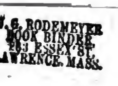
Wörterbuch zu Dr. Martin Luthers deutschen Schriften

Philipp Dietz


W. S. RODENMEYER
BOOK BINDER
293 ESSEX ST.
LAWRENCE, MASS.


יהוה
INSTITVTIO THEOLOGICA
ANDOVER FVNDATA MDCCCVII.
Ps. CXIX 169.
JOH. XVII. 17.
ΑΚΡΟΓΩΝΙ
ΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ

WÖRTERBUCH

ZU

DR. MARTIN LUTHERS

DEUTSCHEN SCHRIFTEN

VON

PH. DIETZ,

IN MARBURG.

ERSTER BAND.

(A—F)

Nebst einem ausführlichen, die Eigenheit der Sprache Lth's behandelnden Vorworte und einem Verzeichnisse der benutzten zahlreichen Originaldrucke Lth'scher Schriften und Handschriften.

LEIPZIG.

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1870.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

Seit Diederich von Stade hat man es zwar wiederholt unternommen, eine anzahl „alterthümlicher und seltener ausdrücke in d. Martin Luthers bibelübersetzung" bald in selbständigen wörterbüchern bald in abhandlungen zur sprache Luthers beigegebenen wörterverzeichnissen zu erklären,) aber noch nicht ist es bis jetzt versucht worden, den gesammten sprachschatz L.'s zu verzeichnen, wie verdienstlich auch ein solches unternehmen für die sprachforschung gewesen wäre, zumal L.'s schriften in den nhd. wörterbüchern bis auf Grimm fast gar keine berücksichtigung gefunden hatten, was allerdings wenig befremden darf, da z. b. Adelung Luthers bibel für nichts weniger als classisch gehalten wissen wollte (vgl. lehrgebäude 1, 66), und in seinem „grammatisch-kritischen wörterbuche" beispiele aus dieser nur deshalb nahm, weil dieselbe in jedermans händen und stellen aus derselben den meisten bekannt*

---

*) *Ich führe hier nur folgende an:*

Diederich von Stade, erläuter- und erklärung der vornehmsten deutschen wörter, deren sich doct. Martin Luther in übersetzung der bibel in die deutsche sprache gebrauchet. Bremen, 1724.

Teller, vollständige darstellung und beurtheilung der deutschen sprache in Luthers bibelübersetzung. 2 theile. Berlin, 1794. 1795.

Pischon, erklärung der hauptsächlichsten veralteten deutschen wörter in dr. Luther's bibelübersetzung. einladungsschrift der preussischen haupt-bibelgesellschaft zur 30jähr. stiftungsfeier der gesellschaft am 9. oct. 1844. Berlin, bei Trowitzsch und sohn.

Beck, wörterbuch zu Luthers bibelübersetzung. Siegen u. Wiesbaden. 1846.

Hopf, würdigung der Lutherschen bibelverdeutschung mit rücksicht auf ältere und neuere übersetzungen. Nürnberg. 1847.

Mönckeberg, beiträge zur würdigen herstellung der Lutherischen bibelübersetzung. Hamburg, 1855.

Beelitz, lexilogus zur Lutherischen bibel-übersetzung des n. test. für gymnasien. in einem programm des gymnasiums zu Stendal von 1857.

Wetzel, die sprache Luthers in seiner bibelübersetzung. Stuttgart, 1859.

Biltz, über die archaismen in Luthers bibelübersetzung. in einem programm der städtischen realschule zu Potsdam von 1861.

Jütting, biblisches wörterbuch enthaltend eine erklärung der alterthümlichen und seltenen ausdrücke in M. Luther's bibelübersetzung. Leipzig, 1864.

seien (s. wtb. 1, XV). erst in dem „deutschen wörterbuche“ der gebrüder Grimm kommt, wie sich nicht anders erwarten liesz, Luther als einer „der sprachgewaltigsten und wichtigsten schriftsteller“ der nhd. sprachperiode zu seinem recht, indem belege aus seinen schriften reichlich beigebracht werden. diese belege sind jedoch, wie es auch kaum anders sein konnte, fast ausschlieszlich einer späteren, nicht blosz sprachlich unzuverläszigen, sondern auch unvollständigen gesammtausgabe von Luthers werken entnommen,) woher es gekommen, dasz eine ganze reihe von wörtern, die doch zum theil wiederholt bei Luther begegnen, theils der belege aus L.'s schriften entbehrt, theils gar nicht einmal zur verzeichnung gelangt ist.**) diese lücke des*

---

*) *Hin und wieder sind zwar auch im Grimm'schen wtb. einzeldrucke L.'scher schriften zugezogen, die aber zum theil offenbare nachdrücke gewesen sein müssen, welche die sprache L.s noch weniger genau darstellen, als die älteren (Wittenb., Jen.) gesammtausgaben, deren redactoren gewis nur originaldrucke vorlagen (vgl. z. b. die artikel* ampel, entbitten, fucker).

**) *Als beleg hierfür diene ein nur die buchstaben A und B umfassendes verzeichnis, wobei die bei Grimm fehlenden wörter mit einem sternchen verzeichnet sind*: aal (*anguilla*), aas, abarbeiten (*demerere*), *abbannen, abbeiszen, abbilden, abbinden, abblatten, abborgen, abbringen, abdecker, abdienen, abdrücken, abendbrod, *abendbulle, *abendfresser, *abendmahlstext, abendopfer, *abendswolf, *abendwache, *abendwerk, abenteurer, *abergeistlichkeit, aberglaube, abergläubig, abergläubisch, abermals, *abervater, aberwitzig, abessen, abfordern, abfressen, abfretzen, abgeben, abgeizen, abgieszen, abglaube, *abgläubisch, abgötterisch, abgöttin, *abgöttlein, *abgottsbild, *abgötze, abgraben, abgürten, abhaben, abhalten, abhaltung, abheben, abjagen, abkaufen, abkratzen, abkündigen, *ablaszbapst, *ablaszbube, *ablaszbulle, *ablaszkäufer, *ablaszkrämer, *ablaszprediger, *ablaszteufel, *ablaszverfechter, *ablaszvogt, abläutern, ablegung, *ablehnung, ablernen, ablesen, *ableser, ablohnen, ablösen, ablügen, abmahnen, abmeien, abmessen, abnagen, abnöthigen, abpflücken, *abpoltern, abrechnen, abreden, abreiben, abreiten, absägen, abschaben, abschaffen, *abschaffung, abschatzen, abschäumen, abscheren, abscheu f., abschieszen, abschinden, abschreiben, abschrift, abschütteln, *abschwätzen, absiegen, absonderung, abspeisen, abstechen, abstellen, abstreichen, abtanzen, abthuung, äbtissin, abtrennen, abtrocknen, *abtrünnigkeit, aburtheilen, *abvertilgen, abwägen, *abwärtigkeit, abwaschen, abwaschung, abwechseln, abweg, abweichen, abwendig, abwendung, abwetzen, abwickeln, abwinden, abwuchern, abwürgen, abzielen, abzirkeln, abzucht (= *abzug*), abzwingen, achtbar, ächtigen, achtsam, achzen, ackerbau, *ackerbube, ackerknecht, *adamant, *adamantisch, adeln, *affenbüchlein, *affengesetz, *affenhaufe, *affenmaul, äffisch, afterglaube, afterkosen, aftermontag, afterrede, aftersabbat, aglaster, agtstein, ahle, ahne, ahnen, ahnherr, alfänzisch, *allerachtbarst, *allerältest (*u. v. a. zusammensetzungen mit* aller), *alphabets büler, allraun, *altarbote, altarlein, altarlicht, altarstein, altartuch, althergebracht, alt herkommend, altlich, amthaus, ämtlein, amtsverwalter, anbehalten, *anbekleben, anbilden, anbisz, anblicken, *andächtiglich, *anderwo, *anderswoher, andrehen, anererbt, anfahrt, anfänglich, anfeinden, anführen, angaffen, angeloben, angift (*arrha*), anglänzen, *angstbad, *angstbeichte, *ängster, *angsterzhure, angstherz, *angsthure, ängstiglich, ängstlich, angstschweisz, *angstwerk, anhalten, anhänger, *anhangung, anhauchen, anheimisch, *anherokunft, anhetzen, anis, *anklager, *anklebig, ankleiben, anlachen, anlegung, anleitung, anmalen, anmaszen, annageln, annahen, anname (*annahme*), anregen, anregung, anreizung, anrufung, anrühlich, anschlägig, anschauen, anschnauzen, anschüren, *anschürzen, ansehung, anspinnen, anspruch, ansprühen, anstellen, anstimmen, anstreichen, *antastung, anwachsen, anwalt, anwartung, anweiser, anweisung, anwerben, anzapfen, anzeichnen, anzug, apfelbisz, *apostelstand, *aposteltag, *apostolisch, apotheke, apotheker, *apothekerkunst, aprillenwetter, arglist, arglistig, armbrust, armbrustbogen, armbrustschusz, armen, armenkasten, *armsal,

Grimm'schen wörterbuchs möglichst auszufüllen, sowie einiges auf wort- und flexionsformen sich beziehendes nachzutragen, war ein gedanke, mit dem ich mich schon seit längerer zeit umtrug, als ich von verschiedenen seiten bestimmt

---

armselig, armseligkeit, *arrest, *arschhummel, arschloch, arten, ärtig, artland, as, asch, aschenkuchen, *aschenplatz, *aschentopf, aschermittwoch, aufbeiszen, aufbieten, aufborgen, *aufbresten, aufbrüsten, aufdringen, aufdrücken, aufempören, *auferheben, auferständnis, *auferstehen, auferwachen, *auferwecker, *auferweckung, *auffahrung, aufflicken, aufgebot, aufgieszen, aufgumpen, *aufhang, aufhelfer, aufhenken, aufkaufen, aufkehren, *auflag, auflösung, aufmahnen, aufmerkung, aufmuntern, aufnagen, aufrecht, aufrichtigkeit, *aufrichtiglich, aufrichtung, aufrührig, *aufruhrteufel, aufsagen (= *aufkündigen*), aufscharren, aufscheuchen, aufschreiben, aufseher, aufspalten, aufstecken, aufstellen, aufwischen (= *auffahren*), aufzäumen, aufzeichnen, aufziehung, *augenbild, augenblicklich, augenschein, augenscheinlich, äuglein, ausbannen, ausbeichten, ausbellen, *ausbläsenieren, ausblühen, ausbohren, ausbreiter, ausbreitung, ausbruch, *ausdanken, ausdenken, ausdienen, ausdrücklich, ausfalten, ausfasten, ausfäulen, ausfeimen, ausflattern, ausflieszen, *ausfuhrt, ausführung, ausgänger, ausgecken, *ausgeher, aushandeln, ausharren, ausherrschen, auskaufen, ausklopfen, ausklügeln, auskratzen, auskündigen (*edicere*), ausleben, auslehren, ausrauben, ausrauschen, ausrechnen, *ausregieren, ausreinigen, ausreiter, ausrottung, ausrupfen, aussaugen, ausschaben, ausschärfen, ausscheuern, ausschiffen, ausschinden, ausschlag (*libramentum*), ausschlieszen, ausschmücken, ausschreibung, ausschwären, ausschwimmen, ausschwitzen, aussengen, aussinnen, ausspähen, ausspeculieren, ausspotten, aussprengen, ausspringen, aussprossen, ausspruch, ausspürzen, *ausstreichung, ausstreiten, ausstudieren, *ausverachten, *ausverdeutschen, *ausverheirathen, auswachsen, auswehen, ausweiden, ausweisung, auswischen, auswürfling, auswürgen, auszürnen, auszwacken; *bachantisch, backenschlag, badeknecht, *baderknecht, *badertaufe, badestube, *badewerk, badehut (badhut), badstüblein, *badtuch, bähnen, baizen (beizen), balbieren, balbierer, *balbiersalbe, balgen, *balkendoctor, *balkenrichter, *balkenträger, ball, balsamieren, *balsamzweig, bankart, *banketen, banketieren, *bankpfül, bannbrief, bännisch, *bannzettel, *bapstei, *bapsterei, *bapstesel (*u. v. a. mit* bapst *gebildete composita*), bärenfusz, *bärenzahn, barettlein, *barfüszisch, barhäupt, barmherziglich, bärtigt, *bärwolfisch, base, *bästen, batten, batze, *bauchdieb, bauchfülle, *bauchgott, *bauchlehre, *bauchpredigt, *baueranfruhr, *bauerhoffart, bäuerisch, bauerknecht, *bauerlärm, *bauerleben, bäuerlein, *bauernklöppel, *bauernknecht, bauersfrau, *bauersknecht, bauersleute, *bauersleutlein, bauersmann, *bauersrock, bauerstolz, bauersvolk, baugeld, bauherr, bauholz, bäulich, baumblatt, baumgarten, *baumkipfe, bäumlein, bauwerk, beängsten, beängstigen, beantworten, *bechtlein, beck, beckerhaus, beckin, bedächtigkeit, bedenken (= *zudenken*), beding, bedingung, bedüngen, bedunk, bedünken, bedürftig, *beeitern, beet, befahren befehden, *befehder, befestigung, befreunden, begabung, begaukeln, begehrig, *begehrung, *begierdlos, begierlichkeit, *begierung, *begieszer, begnügen, begriff, begriffig, begrüszen, behagen, behaltung, beharrung, behendiglich, beherzigen, beherzt, *beichthengst, beichtkind, beichtpfennig, *beichtrath, *beichttyrann, beichtvater, beiderlei, *beihin, beilager, beimann, *beimeister, *beimesse, beinahend, beineben, beinhaus, beisatz, beischläferin, beischlag, beiseit, beiseits, *beisteher, beiweg, beiweib, beiwohnung, beizen, *bejehen, *bejichten, bekenner, *bekennung, beklagte *m.*, bekommerung, *bekräftung, bekränken, *bekümmerung, belästern, beläuten, *belegerung, belehnen, beleuchten, *belferlein, belletschier, belohner, bemänteln, bemelden, bendel, beneben, benedigen, benehmen, beölen, bequemlich, bequemlichkeit, *bequingen, beraubung, beräuchern, berechnen, bereiten (*obequitare*), bergab, bergauf, bergicht, berglein, *bergpfaffe, *bergstein, bergwerk, berichter, *beröhsten, beropfen, *beschädiger, beschädigung, beschaffung, beschauung, bescheidlich, bescherung, beschirmer, *beschlafung, beschmerzen, beschmieren, beschreibung, beschreiten, beschwernis, beseligen, besichtigung, besiegeln, besingen, besitzer, besoldung, besonderlich, besorgung (= *besorgnis*), besserer, *bestänkern, bestätiger, bestätigung, besteller, bestellung, bestreiten (*pārem esse*), bestürmen, bestürzen, besuchung,

wurde, das während einer mehrjährigen beschäftigung mit den deutschen schriften L.'s gewonnene material zu einem den gesammten wortvorrath L.'s aufnehmenden wörterbuche zu bearbeiten. indem ich nun hiermit den ersten band dieser arbeit der öffentlichkeit übergebe, scheint es mir nicht überflüszig, eine kurze charakteristik der wesentlichsten eigenthümlichkeiten der sprache L.'s vorauszuschicken, wobei jedoch von grammatischer vollständigkeit ganz und gar abgesehen ist.

Die sprache Luthers, nach J. Grimms ausdruck (gramm. 1², XI) „kern und grundlage der neuhochdeutschen sprachniedersetzung", ist uns bekanntlich in einer ansehnlichen reihe von schriften überliefert, welche theils von ihm selbst, theils (und zwar zu einem nicht geringen theile) von andern herausgegeben sind, und es kann daher wenig befremden, wenn einzelne ausgaben L.'scher schriften schon aus diesem grunde nicht selten sprachlich bedeutend von einander abstehen. aber auch die von L. selbst besorgten ausgaben seiner schriften, worauf es hier vornehmlich ankommt, lassen selbst bei einer nur oberflächlichen betrachtung eine nicht unbedeutende sprachliche verschiedenheit erkennen, welche zwischen den seiner früheren schriftstellerischen periode angehörigen werken und den späteren schriften stattfindet. auf diesen sprachlichen unterschied der früheren und späteren schriften L.'s, den ich hier zunächst darzustellen habe, ist zwar schon wiederholt aufmerksam gemacht worden (man vgl. z. b. Hopf würdigung der

---

bethuch, beter, bethörung, *betlein, betpsalm, betracht *m.*, betrieb *m.*, betrieger, betrübnis, betstündlein, bettel *m.*, *bettelbauch, bettelbrot, bettelbruder, bettelbube, *bettelbuch, bettelkind, *bettelkindlein, bettelkloster, bettelkönig, bettelmönch, bettelorden, *bettelrecht, *bettelreich, *bettelschlosz. bettelsreuterdienst, bettelvolk, bettgenosse, bettlein, bettlerei, bettlerich, *bettlersvolk, bettwerk, *betweise, beutelein, beutelschneider, beutler, beutpfennig, bewahrung, bewältigen, bewegnis, *bezahlschaden, bezeigen, bezichtigen, *biederbürger, biedermann, bienlein, bierbrauer, bierfasz, bierhaus, bierichen, bierkanne, bierkeller, bierkrug, *bierritter, bierschenk, *bildbeschirmer, bildlein, bildschnitzer, bildung, *bildzeichen, *bilgerin, bilgram, billichkeit, bindeschlüssel, *bindrecht, binnen, biret, *biretlein, birken, birnbaum, birnstiel, bisam, bischoferei, *bischofgötze, *bischofin, bischoflich, *bischofmantel, bischofshut, bischofthum, bisweilen, bisz (= *gebisz*), bitschier, bitter (*petitor*), bitterung, blank, bläslein, blatten, blattericht, blatterlein, blättlein, blechern, bleichroth, bleiern, bleigewicht, bleiholz, *bleiklumpe, blendung, *blendeschlüssel, *blindschirmer, blindschleiche, blinzen, blödigkeit, blöszlich, blötzlingen, blutbad, blutdurst, blutfarbe, *bluticht, *blutkind, blütlein, blutsauger, blutsfreund, *blutsippschaft, *blutszeichen, blutvergieszung, blutwurst, böckisch, *bockrüssel, bocksbart, *bockskopf, bodenlos, borg, borste (*seta*), *böszwillig, *böszwilliglich, botenbrot, *botengeld, brachmonat, brachvogel, bräckin, brandnarbe, brandschade, brandschatzen, brathering, bratpfanne, bratspiesz, brauchung, brauer, braugeräth, bräunlein, brautbett, brautgang, *brauthor, *brautliebe, *brautmesse, brautschmuck, brautsegen, *brechelohn, breitopf, breme, brenner (*lucanus cervus, s. nachträge*), brettlein, brieffälscher, brieflein, briefträger, brotdieb, brotfresser, brothaus, brotmesser, brotreigen, brotrinde, brotung, brüderhaus, brüderlein, brudermörder, *brüderschaftbrief, brunnloch, brunzen, *bubenhaus, bubenleben, bubenstand, *büblein, buchbinder, *buchdieb, buchdrucker, *bücherhaus, büchse, büchsenschütze, büchslein, buchstabieren, buchstäblein, buffen, buhlerei, buhlschaft, *bullenkrämer, *bullenträger, *bullist, bündnis, *buntkraus, burgemeister, burgemeisterin, bürgerin, bürgerlich, bürgern, bürgerrecht, bürgerschaft, bürgerssohn, bürgertochter, burggraf, buschicht, buszfällig, *butterfusz, *buttergeld, *butterig, buttermilch, butterweck, butzenhut.

Lutherschen bibelverdeutschung. s. 230; und Mönckeberg beiträge etc. s. 28 ff.); *am eingehendsten aber hat sich darüber erst in neuester zeit Opitz in seinem schriftchen: über die sprache Luthers. Halle 1869, ausgelassen und als sicheres ergebnis einer eingehenden untersuchung ausgesprochen, auch durch zahlreiche beispiele und proben nachgewiesen, dasz die sprache L.'s bis in die mitte der zwanziger jahre unter dem vorwaltenden einflusze seines heimathlichen dialectes* (*Thüringen*) *gestanden habe, folglich wesentlich mitteldeutsches gepräge trage, nachher aber eine durchgreifende umgestaltung der sprachlichen formen wahrgenommen werde, als deren wesentliches merkmal die consequentere durchführung des umlauts anzusehen sei. An diese im allgemeinen unbestreitbaren sätze knüpfe ich folgende theils ergänzende theils berichtigende bemerkungen.*

Was zuerst das vorkommen des sog. mitteldeutschen vocalismus in den denkmalen der L.'schen sprache betrifft, so musz bemerkt werden, dasz dafür aus den bis zum anfang der zwanziger jahre erschienenen schriften allerdings zahlreiche belege beigebracht werden können, aber schon von 1521 an ein successives schwinden desselben wahrzunehmen ist. so erscheint z. b. a *für* o *in den schriften wie eigenhändigen briefen L.s bis zum jahre 1520 ziemlich regelmäszig, von da an aber in den manuscriptüberresten, so viel ich sehe, gar nicht mehr und in den drucken nur noch ausnahmsweise, denn wenn auch, um nur ein beispiel anzuführen, die septemberausgabe des n. test. von 1522 noch an vier stellen des evangeliums Matthäi* (*nemlich cap. 15, 5. 16, 26. 21, 25. 25, 39*) adder *aufweist, so begegnet daneben doch mehr als 40 mal* odder. *Anders verhält es sich mit* a *statt* e: *während einige hierher gehörige wörter nur anfangs hin und wieder des umlauts entbehren, wie z. b.* langst [langist], lare *doctrina*, gelart, hochgelart, ungelart, vorkart, schmahen, verdolmatschen, *andere dagegen, z. b.* walzen, prachtig (*welche beide noch in der bibel v. 1545 neben* welzen *und* prechtig *vorkommen*) *länger schwanken, läszt L. bei einigen den umlaut* e *nie zu, wie z. b. in* gartner, weingartner *und dem pl. von* saal, thal, nacht. *umgekehrt steht* e *für* a *regelmäszig in den späteren wie früheren schriften in* erbeit (*das ein par mal begegnende* arbeit *rührt sicher nicht von L. her*), erznei, ebenteur *und den davon gebildeten wörtern, schwankend in* geweltig, werlich, offenberlich, senftmütig *etc.* e *für* i *kommt selten vor; zu den von Opitz a. a. o. s. 9. 13. 16 angeführten wörtern, wovon* sendt = *sind und* enthalt = *inhalt zu streichen sind, füge ich noch* brengen, wesel *mustela, und dessen diminutiv* weselin. *noch seltener ist* e *statt* ei, *auszer* zwenzig (*mhd.* zweinzic, *heute* zwanzig) *und* wegern (= *weigern*), *welche bei L. ausschlieszlich gelten, können nur einige vereinzelt begegnende formen* (*wie z. b.* enzel *für* einzel, eimmes *für* eimmeis *ameise*, erbes *für* erbeis *erbse*, leb *für* leib [*in* ein leb brod. *Jer. 37, 21 nach der ausg. der propheten v. j. 1532, wo jedoch L.s manuscr.* leyb *hat, in den bibelausgg. steht seit 1539:* leblin], vortelischer *für* vorteilischer, *das letzte beispiel nur in der bibel v. 1545, denn die früheren bibelausgg. haben gleich der ersten ausg. der propheten an der entsprechenden stelle* [*Mal. 1, 14*] vorteilischer) *angeführt werden; Opitz bringt zwar noch*

vorzweffeln *und* schmechler *bei, die ich aber lieber für druckfehler halten möchte. desto häufiger ist der gebrauch des* i *für* e, *ein characteristisches merkmal md. sprache, wofür man bei* Opitz *eine reiche auswahl von beispielen findet, denen noch weitere beizufügen überflüszig sein dürfte. Nur habe ich zu bemerken, dasz dieser gebrauch im allgemeinen bis zum jahr 1525 andauert, einzelheiten auch noch später vorkommen;* durchleuchtigist *finde ich noch in der aufschrift eines briefes aus dem j. 1535, auch wird das bis heute beibehaltene* rosinfarbe *hierher zu rechnen sein.* i *für* ei. *obgleich L. seinem muster, der kaiserlichen und sächsischen canzleisprache,**) *entsprechend mhd.* î *von anfang an durch* ei *ausdrückt, mithin für mhd.* bî, blî, drî, vrî, mîn, dîn, sîn *etc. stets* bei, blei, drei, frei, mein, dein, sein *schreibt (nur vereinzelt erscheinende formen wie* erdrich, hymelrich *können dagegen nicht in anschlag gebracht werden), so weicht er doch in einigen fällen von dieser regel entschieden ab. so lautet z. b. die bildungssilbe für diminutiva, abgesehen von dem in den frühesten schriften vorkommenden* le, *nur anfangs bisweilen* lein, *später aber immer* lin. *ein anderes hierher gehöriges beispiel ist* jenseit (jenseid), *wofür lange (einige mal noch in der bibel v. 1539)* jensid *begegnet, während doch* disseid *bei L. von anfang an feststeht.* gitig *und* geizig *wechseln nur anfangs. für* sint (sind *seit*), sintemal *begegnet anfangs bisweilen* seint, seintemal. *Die beispiele des* i (y) *für* ie *sind theils solche, die nur in den früheren schriften vorkommen, theils solche, welche den späteren wie früheren angehören. beispiele der ersten art sind:* spil *ludus*, gespilt, hilt, gribe, siben, yder *(doch 1523 auch schon* yeder), yderman *(noch 1531)*, glid *neben* gelid, fride *(erscheint bis zum j. 1530 noch vorherrschend ohne* e), sich *aegrotus*, diser *etc.; beispiele der letzten:* begir, begirde, girig, begirig, begirlich, papir, fiber *neben* fieber, wider [widder], fidern, gefidert [fiddern, gefiddert], unzifer, stifeln [stiffeln], sihe, iglich, itzt, itzig, itzund. *bei der endung* ieren *schwankt L. zwischen* iren *und* ieren. o *für* a. *hierfür hat bereits* Opitz *aus bis zum jahr 1520 erschienenen schriften genügende belege beigebracht, wovon jedoch* goffen, *weil druckfehler für* hoffen, *zu streichen ist. ich gebe noch einige aus späteren drucken entnommene:* stolen *(für* stalen *stahlen)*, sprochen *(für* sprachen), erschrocken *(für* erschraken), woffen, wage *(die beiden letztern noch in der bibel v. 1545 öfter neben* waffen *und* woge). o *statt* e. *bis in den anfang der zwanziger jahre schreibt L., wie schon* Opitz *bemerkt hat, die vorsilbe* ver *fast ausnahmslos* vor, *welche schreibung seit dem j. 1522 bei ihm verschwindet (schon in der septemberausgabe des n. test. v. 1522 erscheint* vor = ver *nur noch vereinzelt), während andere md. sprachdenkmale sie noch weit länger festhalten. Einige mal begegnet auch* zwolff *für* zwelff. o *für* u *kommt auszer in den von* Opitz *bereits aufgeführten wörtern hauptsächlich noch vor in:* bekommern, gonst (gonstig, missgonstig), maulworff, worfschauffel, Erfort, Frankfort, forz, worst (bratworst), schos *jaculatio*, bosen [bosem] *sinus*, moschel, botter, *welche wortformen sich nicht etwa blosz auf die früheren schriften beschränken, sondern zum*

---

*) *man vgl. den artikel* canzelei.

theil, wie die belege bei den diese wörter behandelnden artikeln zeigen, gerade in den spätern drucken vorherrschen. umgekehrt gebraucht L., mehr dem mhd. lautstand entsprechend, anfangs noch u *für späteres* o *in* kummen (furkummen, vberkummen, wilkummen), summer, kunnen (*das praet.* kund, kundte, *ist sogar in den späteren schriften noch die herrschende form*), gewunnen, gespunnen, sundern, sunderlich, besunders (*Matth. 20, 17. 24, 3 und öfter im n. test. v. j. 1522*), kunig, kunigin, kuniglich, kunigreich, furt (*doch in manchen zusammensetzungen, z. b.* hinfurt *auch später noch*), vberkeit *obrigkeit,* almusen, must *mustum. während neben diesen wörtern schon frühe die formen mit* o (ö) *sich geltend machen, tritt* fromm *neben* frumm *erst gegen 1530 auf, ohne jedoch die ältere form ganz zu verdrängen. eben so hielt sich* mügen *neben* mögen, hüle *neben* höle *höhle; in* hülzen *ligneus läszt L. niemals* ö *zu.* u *für* au *ist eben so wenig häufig als* i *für* ei: *aus den früheren schriften weisz ich nur die auch bei* Opitz *verzeichneten wörter* einrunen *und* ufferstendnis *anzuführen, aus späteren etwa noch* alrun *alraun,* bruch *gebrauch,* dummeln *taumeln. die wenigen beispiele des* u *für* eu *und umgekehrt sind unter* eu *3) zusammengestellt. öfter begegnet man einem schwanken zwischen* au (aw) *und* eu (ew): *neben den gewöhnlichen formen* blewen, dewen, drewen, frewen, rewen, strewen, verleugnen, teufer, keufer *etc. erscheinen auch* blawen (zublawen), dawen, drawen, frawen (*in* erfrawen), rawen, strawen (verstrawen, zerstrawen), verlaugnen, taufer, kaufer (verkaufer). *An diese letzte bemerkung schliesze ich noch einiges über das auftreten des umlauts in L.'s schriften. eine genaue vergleichung aller autographa L.'s ergibt, dasz zwar schon in den frühesten drucken wie manuscripten einzelne spuren des umlauts, der sich im md. bekanntlich nur auf das* a *erstreckt, auch bei* o *und* u *auftauchen, die consequentere durchführung dieses „characteristischen merkmals der süddeutschen dialecte" aber erst später erfolgt, wie diesz auch* Opitz *nachzuweisen versucht hat. dieser allerdings seit 1524 regelmäsziger werdende gebrauch der umlaute* ö *und* ü *scheint jedoch nach den von mir angestellten untersuchungen nicht von L. selbst, sondern von den correctoren, wenn nicht gar von den setzern seiner schriften herzurühren, wie es überhaupt ein irrthum ist, wenn man meint, dasz uns mit L.'s werken, wenigstens der originaldrucke, auch dessen schreibweise genau überliefert sei. vergleicht man nemlich die drucke mit den zum theil noch vorhandenen manuscriptüberresten, so ergibt sich bald, dasz die bis zum jahr 1530 erschienenen ausgaben Lutherischer schriften zwar im allgemeinen die orthographie L.'s wiedergeben, während alle späteren drucke bedeutende abweichungen sich erlauben, in der anwendung der umlautsbezeichnungen* ö *und* ü *dagegen gleich diesen von L.'s schreibung in der regel abweichen. um zugleich ein bild von der wirklichen schreibung L.'s*) und dem verhältnis der drucke zu derselben zu geben, mögen statt einer aus-*

---

*) *Zur vervollständigung dieses bildes lasse ich noch einige abschnitte aus eigenhändigen briefen L's. hier eine stelle finden, welche so gewählt sind, dasz sie zugleich den fortschritt zu einer einfacheren orthographie erkennen lassen.*

Auch gnedigster herr. das ich meyn trew e f g auch erzeeyge vnnd meyn hofekleyd ver-

wahl von einzelnen wörtern folgende zwei proben dienen, wovon die erste stelle der 1528 zum ersten und 1534 zum zweiten mal gedruckten schrift: „vom abendmal Christi" entnommen, die zweite ein stück aus der übersetzung des propheten Jeremias ist.

---

diene. Ich hab gehört. wie dasz e. f. g. nach abgang diszes auffsatzes. wolte eyne andere vnnd villeicht schwerer auffsetzen. Szo e. f. g. nit wolt vorachten. eynes armen bettelers gebeet. Bitt ich wolts. vmb gottes willen. nit laszen dahynn kuñen. dañ myrs von hertzen eyd iszt vnnd vielen. e. f. g. gunstigenñ. das auch disze schetzung. e. f. g. letzten tagenn. szo vill gutes geruchts namen vnnd gunst beranbt hatt. Gott hat. e. f. g. wol mit hoher vornunfft begnadet. das sie ynn diszen sachen weyter sieht. dañ ich adder villeicht alle e. f. g. vnderthanen. Aber mag doch wol seynn. Ja gott will es szo haben. das grosz vornunfft zeu weylen durch weniger vornunfft gewiszen werde. auff das niemand auff sich selb sich vorlasze. sundernñ alleyne auff gott vnszernn herrñ. witcher spar e. f. g. gesund unsz zeu gute. Vnnd dornach e. f. g. Seelen zeur selickeit. Amen (*aus einem briefe v. j. 1517 im ges. archiv zu Weimar N. 108. 41*).

Darauff gnedigster herr, E C G ich vntertheniger meynūg nicht will verhalten, das ich solchs E C G ansuchen, allenthalben zu vnterthenigem danck, angenomen hab. Vnd mag E C G mit guttem grund schreyben, das meyn gemutt vnd meynūg, on rhüm zuschreyben lautts auch ettlicher meyner vorigen erbietung offentlich geschehen, nye gewest, auch noch nicht ist. yemands von hohen odder nydern stenden zuschmehen, odder ichts zuschreyben odder leren odder predigen. das zu bewegung. vngehorsam, vneynickeyt vnd auffrur ym heyl. Reich odder die Christenmenschen ynn yrrung zufuren vrsach geben muge da widder ich auch offtmals hart geschrieben vnd gepredigt habe. sondern meyn furnemen ye vnd ye alleyn geweszen vnd noch ist. nichts anders zuschreyben, leren, predigen, treyben vnd foddern, dann was zu sterckung gottisworttes vnd ehre, auch des heyligen warhaftigen glaubens vnd der liebe des nehisten vnd also heyl gemeyner Christenheytt dienstlich nottig vnd nutzlich. wie ich mich auch mit gottlicher hilff, fur meynem Gott mit guttem gewissen zu entschuldigen weysz. (*aus einem brief v. j. 1523 im ges. archiv zu Weimar. O. pag. 74 FF. 2.*)

Ich merke aber, das der selben iūgent viel, solch geschrey der pestilentz gern gehort. Denn ettliche den schweren auff dem Schulsack, ettliche die Colica ynn den buchern, ettliche den grind an den feddern, ettliche die gicht am papir kriegen. Vielen ist die tindten schimlicht worden. So haben auch sonst etliche die mutterbriene gefressen danon sie das hertze wehe vnd sehnesucht zum vaterland gewonnen, Vnd mugen vileicht der gleichen schwachlickeit mehr sein denn ich erzelen kann. Vnd ist wol die fahr dabey, wo die herrn vnd oberherrn, solchen kranckheiten nicht mit ernst vnd allerley ertzney helffen vnd steuren werden solt wol ein land sterben draus werden, bis man weder prediger noch pfarher oder Schulmeister haben kundte zu letzt eytel sew vnd hünde das beste viehe müsten sein lassen. Dahin doch gar vleissig die papisten erbeiten. (*aus einem brief v. j. 1535 im ges. archiv zu Weimar N. pag. 109 H. 42. l. e.*)

Ich bitte E k f g vntertheniglich Sie wolten sich wol bedencken, ob M. philippus zu schicken sey, auff das itzige zu Regenspurg nichtig vnd vergeblich Colloquium, da keine hoffnung ist. denn sie haben keinen man auff ihrer seiten, der ichtes werd sey. Vnd D. Maier ist mehr denn gnug dazu, wenn er gleich nichts kundte, denn, Nein oder Ja dazu sagen. Vnd ist Schnepp vnd Brentius auch da, die yhnen nichts lassen nemen, vnd ob sie wolten ettwas lassen nemen So ist ist noch der hindergang da, das man vns fragen müs. (*aus einem brief v. j. 1546 im ges. archiv zu Weimar H fol. 663 No. 203.*)

manuscript. *)

Es mangelt den hohen geistern das sie die rede kunst grammatica so man ynn der kinder schulen leret, nicht recht ansehen Die selbige kunst leret wie ein knabe solle aus einem wort zwey odder drey machen, odder wie er einerley wort, newen brauch vnd mehr deutunge geben muge, Als das ichs mit ettlichen exempeln beweise Das wort, blume nach seiner ersten vnd alten deütünge, heisst es, eine rosen, lilien, violen vnd der gleichen, die aus der erden wechst vnd bluhet, Wenn ich nū Christum wolt mit eym feinen lobe preisen, vnd sehe wie er von der Jungfraw Maria kompt so ein schon kind, mag ich das wort blume nemen, vnd einen tropum machen odder eine newe deutunge vnd brauch geben, vnd sagen Christus ist eine blume. Hie sprechen alle grammatici odder redemeister, Das blume sey ein new wort worden vnd habe eine newe deutung, Vnd heisse nu nicht mehr, die blume auff dem felde, sondern das kind Jhesus, Vnd müsse nicht hie das wort (Ist) zur deuteley

druck v. j. 1528.

Es mangelt den höhen geistern, das sie die rede kunst grammatica, so man ynn der kinder schulen leret nicht recht ansehen. Die selbige kunst leret, wie ein knabe solle aus einem wort zwey odder drey machen, odder wie er einerley wort, newen brauch vnd mehr deutunge geben müge. Als das ichs mit etlichen exempeln beweise. Das wort, blume, nach seiner ersten vnd alten deutunge, heist es eine rosen, lilien, violen vnd der gleichen, die aus der erden wechst vnd blühet. Wenn ich nu Christum wolt mit eym feinen lobe preisen, vnd sehe, wie er von der iungfrawen Maria kompt, so ein schön kind, mag ich das wort blume, nemen, vnd einen tropum machen odder eine newe deutunge vnd brauch geben, vnd sagen, Christus ist eine blume. Hie sprechen alle grammatici odder redenmeister, Das blume sey ein new wort worden vnd habe eine newe deutung, Vnd heisse nu nicht mehr, die blume auff dem felde, sondern das kind Jhesus, Vnd müsse nicht hie das wort (Ist) zur deuteley

druck v. j. 1534.

Es mangelt den hohen geistern, das sie die rede kunst grammatica, so man jnn der kinder schulen leret, nicht recht ansehen. Die selbige kunst leret, wie ein knabe solle aus einem wort zwey odder drey machen, odder wie er einerley wort, newen brauch vnd mehr deutunge geben müge. Als das ichs mit etlichen exempeln beweise. Das wort, blume, nach seiner ersten vnd alten deutunge, heist es eine rosen, lilien, violen, vnd der gleichen, die aus der erdē wechst vnd blühet. Wenn ich nu Christū wolt mit einem feinen lobe preisen, vnd sehe wie er von der jungfrawen Maria kompt, so ein schön kind, mag ich das wort blume, nemen, vnd einen tropum machen odder eine newe deutunge vnd brauch geben, vnd sagen, Christus ist eine blume. Hie sprechen alle grammatici odder redenmeister, Das blume sey ein new wort worden vnd habe eine newe deutung, Vnd heisse nu nicht mehr, die blume auff dem felde, sondern das kind Jhesus, Vnd müsse nicht hie das wort (Ist) zur deuteley

---

*) *bruchstücke des manuscripts zu der schrift: vom abendmal Christi befinden sich in der herzoglichen bibliothek zu Wolfenbüttel und in der landesbibliothek zu Fulda.*

werden, Denn Christus bedeütet nicht eine blume, sondern er ist eine blüme doch ein ander blume denn die naturliche.

Denn so spricht der poet Horatius, Dixeris egregie, notum si callida verbum, reddiderit iunctura noüüm, das ist, Gar fein ists geredt, wenn du ein gemein wort kanst wol vernewen. Daraus man hat das einerley wort, zwey odder vielerley wort wird, wenn es vber seine gemeine deutunge andere newe deutunge kriegt, Als Blume, ist ein ander wort, wenn es Christum heisst, vnd ein anders wenn es díe naturliche rosen vnd der gleichen heisst Item ein anders, wenn es eine gulden, sylbern odder hültzern rosen heisst, Also wenn man von einem kargen man spricht, Er ist ein hund, Hie heisst hund den kargen filltz, vnd ist aus dem allten wort ein new wort worden nach der lere Horatij Vnd mus nicht hie Ist eine deuteley sein denn der karge bedentet nicht einen Hund. Also redet man nu ynn allen sprachen, vnd vernewet die worter, als, wenn wir sagen Maria ist eine morgenrodte Christus ist eine frucht des leibes, der teüffel ist ein Gott

werden. Denn Christus bedeutet nicht eine blume, sondern er ist eine blume, Doch ein ander blume denn die natürliche.

Denn so spricht der Poet Horatins, Dixeris egregie, notum si callida verbum, reddiderit iunctura nouum, das ist, Gar fein ists geredt, wenn du ein gemeyn wort kanst wol vernewen. Daraus man hat, das einerley wort, zwey odder vielerley wort wird, wenn es vber seine gemeyne deutunge andere uewe deutunge kriegt, Als blume, ist ein ander wort, wenn es Christum heist, vnd ein anders wenn es die natürliche rosen vnd der gleichen heist, Item ein anders, wenn es eine gülden, sylbern odder hültzern rosen heist. Also wenn man von einem kargen man spricht, Er ist ein hund. Hie heist hund den kargen filtz, vnd ist aus dem alten wort ein new wort worden, nach der lere Horatij, Vnd mus nicht hie (Ist) eine deuteley sein, denn der karge bedeutet nicht einen hund. Also redet man nu ynn allen sprachen, vnd vernewet die wörter, als, wenn wir sagen, Maria ist eine morgenrödte, Christus ist eine frucht des leibes, der teuffel ist ein Gott

werden. Denn Christus bedeutet nicht eine blume, sondern er ist eine blume, Doch eine ander blume denn die naturliche.

Denn so spricht der poet Horatius, Dixeris egregie, notum si callida verbum, reddiderit iunctura nouum, das ist, Gar fein ists geredet, wenn du ein gemein wort kanst wol vernewen. Daraus man hat, das einerley wort, zwey odder vielerley wort wird wenn es vber seine gemeine deutunge andere newe deutunge kriegt, Als blume, ist ein ander wort, wenn es Christum heist, vnd ein anders, wenn es die natürliche rosen vnd der gleichen heist, Item ein anders wenn es eine gülden, silbern odder hültzern rosen heist. Also wenn man von einem kargen man spricht, Er ist ein hund. Hie heist hund den kargen filtz, vnd ist aus dem alten wort ein new wort worden, nach der lere Horatij, Vnd mus nicht hie (Ist) eine deuteley sein, denn der karge bedeutet nicht einen hund. Also redet man nu jnn allen sprachen, vnd vernewet die wörter, als weñ wir sagen, Maria ist eine morgenrödt, Christus ist eine frucht des leibs, Der Teffuel ist ein Gott

der wellt, Der bapst ist Judas S. Augustin ist Paulus, S. Bernard ist eine taube Dauid ist ein holtzwürmlin. Vnd so fort an, ist die schrifft solcher rede vol. Vnd heisst tropus odder Metaphora ynn der grammatica wenn man zweyerley dingen, einerley namen gibt, vmb des willen das ein gleichnis ynn beiden ist, Vnd ist denn derselbige name, nach den buchstaben wol einerley wort aber potestate ac significatione plura, nach der macht brauch deutunge zwey wort, ein alltes vnd newes, wie Horatius sagt vnd die kinder wol wissen.

der wellt, Der Bapst ist Judas, S. Augustin ist Paulus, S. Bernhard ist eine taube, Dauid ist ein holtzwürmlin, Vnd so fort an, ist die schrifft solcher rede vol, vnd heist tropus odder Metaphora ynn der grammatica, wenn man zweyerley dingen, einerley namen gibt, vmb des willen, das ein gleichnis ynn beiden ist, Vnd ist denn der selbige name nach dem buchstaben wol einerley wort, aber potestate ac significatione plura, nach der macht, brauch, deutunge, zwey wort, ein altes vnd newes, wie Horatius sagt und die kinder wol wissen.

der welt, Der Bapst ist judas, S. Augustin ist Paulus, Sant Bernhard ist eine taube, Dauid ist ein holtzwürmlin, Vnd so fort an, ist die schrifft solcher rede vol, vñ heisst tropus oder Metaphora jnn der grammatica, wenn man zweierley dingen, einerley namen gibt, vmb des willen, das ein gleichnis jnn beiden ist, Vnd ist deñ der selbige name nach dem buchstaben wol einerley wort, aber potestate ac significatione plura, nach der macht, brauch, deutunge, zwey wort, ein altes vnd newes, wie Horatius sagt vnd die kinder wol wissen.

manuscript.)*

Das Erst Capitel

Dis sind die geschichte von Jeremia des sons Hilkia aus den priestern zu Anathoth ym lande Benjamin, zu welchem geschach das wort des HERRN zur zeit Josia des sons Amon des koniges Juda ym dreitzehenden iar seines konigreichs Vnd hernach zur zeit des koniges Juda Joakim des sons Josia bis ans ende des eilfften

druck v. j. 1532
(erste ausg. der propheten).

Das Erst Capitel.

DIs sind die geschichte Jeremia des sons Hilkia, aus den Priestern zu Anathoth im lande Ben Jamin, Zu welchem geschach das wort des HERRN, zur zeit Josia des sons Amon des Königes Juda, im dreizehednen jar seines Königreichs, Vnd hernach zur zeit des Königes Juda Joakim des sons Josia, bis ans ende des eilfften

druck v. j. 1545.

Cap. I.

Dis sind die Geschichte Jeremia, des sons Hilkia, aus den Priestern zu Anathoth, im lande Ben Jamin. Zu welchem geschach das wort des HERRN, Zur zeit Josia, des sons Amon, des königes Juda, im dreizehenden jar seines Königreichs. Vnd hernach zur zeit des königes Juda, Joiakim, des sons Josia, Bis ans ende des eilfften

**) das manuscript der übersetzung des propheten Jeremia besitzt die herzogliche bibliothek zu Gotha.*

iares Zedekia des sons Josia des koniges Juda bis auffs gefengnis Jerusalem, ym funfften monden.

Vnd des HERRN wort geschach zu mir vnd sprach Ich kandte dich ehe denn ich dich ynn mutter leibe bereitet vnd erwelete dich ehe denn du von der mutter geboren wurdest zum propheten vnter viel völcker.

Ich aber sprach Ah HErr, HERR, ich taug nicht zu predigen, denn ich bin zu iung der HERR sprach aber zu mir Sage nicht Ich bin zu iung sondern du solt gehen wo hin ich dich sende vnd predigen, was ich dich heisse furcht dich nicht fur yhnen, denn ich bin bey dir vnd wil dich erretten, spricht der HERR vnd der HERR recket seine hand aus vnd rüret meinen mund, vnd sprach zu mir, Sihe, ich lege meine wort ynn deinen mund Sihe ich setze dich heute dieses tages vber völcker vnd konigreiche, das du aus reissen zubrechen verstoren vnd verderben solt vnd bawen vnd pflantzen.

Vnd es geschach des HERRN wort zu mir vnd sprach, Jeremia, was sihestu? Ich sprach, Ich

jares Zedekia des sons Josia des Königes Juda bis auffs gefengnis Jerusalem, im funfften monden.

Vnd des HERRN wort geschach zu mir, vnd sprach, Ich kandte dich ehe denn ich dich jnn mutter leibe bereitet, vnd erwelete dich, ehe denn du von der mutter geboren wurdest, zum propheten vnter viel völcker.

Ich aber sprach, Ah HErr HERR, Ich taug nicht zu predigen, denn ich bin zu jung, Der HERR sprach aber zu mir, Sage nicht, Ich bin zu jung, sondern du solt gehen, wo hin ich dich sende, vnd predigen, was ich dich heisse, Furcht dich nicht fur jnen, Denn ich bin bey dir vnd wil dich erretten, spricht der HERR. Vnd der HERR recket seine hand aus, vnd rüret meinen mund, vnd sprach zu mir, Sihe, ich lege meine wort jnn deinen mund, Sihe, ich setze dich heute dieses tages vber völcker vnd Königreiche, das du aus reissen, zubrechen, verstören, vnd verderben solt, vnd bawen vnd pflantzen.

Vnd es geschach des HERRN wort zu mir vnd sprach, Jeremia, was sihestu? Ich sprach, Ich

jars Zedekia, des sons Josia des königs Juda, bis auffs Gefengnis Jerusalem, im fünfften monden.

Vnd des HERRN wort geschach zu mir, vnd sprach ich kandte dich ehe denn ich dich in Mutterleibe bereitet, vnd sonderte dich aus, ehe denn du von der Mutter geborn wurdest, und stellet dich zum propheten vnter die völcker.

Ich aber sprach, Ah HErr HERR, Ich taug nicht zu predigen, Denn ich bin zu jung. Der HERR sprach aber zu mir, Sage nicht, ich bin zu jung, sondern du solt gehen, wo hin ich dich sende, vnd predigen, was ich dich heisse. Fürcht dich nicht für jnen, Denn ich bin bey dir, vnd wil dich erretten, spricht der HERR. Vnd der HERR recket seine hand aus, vnd rüret meinen Mund, vnd sprach zu mir, Sihe, Ich lege meine wort in deinen mund. Sihe, Ich setze dich heute dieses tages vber völcker vnd Königreiche, Das du ausreissen, zubrechen, verstören, vnd verderben solt, vnd bawen vnd pflantzen.

Vnd es geschach des HERRN wort zu mir, vnd sprach, Jeremia, was sihestu? Ich sprach, ich

sehe, einen wackern stab Vnd der HERR sprach zu mir du hast recht gesehen denn ich wil wacker sein vber mein wort das ichs thue.

Vnd es geschach des HERRN wort zum andern mal zu mir vnd sprach, was sihestu? Ich sprach Ich sehe ein heis siedend topffen von mitternacht her, vnd der HERR sprach zu mir Von mitternacht wird das vnglück komen vber alle die ym lande wonen, denn Sihe, ich wil rüffen alle fursten ynn den konigreichen gegen mitternacht, spricht der HERR das sie komen sollen vnd yhre stuele setzen fur den thoren zu Jerusalem vnd rings vmb die mauren her, vnd fur alle stedte Juda Vnd ich wil das recht lassen vber sie gehen vmb alle yhrer bosheit willen, das sie mich verlassen vnd reuchern andern gottern vnd beten an yhrer hende werck So begurte nu deine lenden vnd mache dich auff vnd predige yhn alles was ich dich heisse furchte dich nicht fur yhnen als solt ich dich abschrecken, denn ich wil dich heute zur festen stad, zur eifsern seule vnd zur ehernen mauren machen ym gantzen lande

sehe, einen wackern stab, Vnd der HERR sprach zu mir, Du hast recht gesehen, Denn ich wil wacker sein vber mein wort, das ichs thue.

Vnd es geschach des HERRN wort zum andern mal zu mir, vnd sprach, Was sihestu? Ich sprach, Ich sehe ein heis siedend töpffen von mitternacht her, Vnd der HERR sprach zu mir, Von mitternacht wird das vnglück komen vber alle die im lande wonen, Denn sihe, ich wil rüffen alle Fürsten jnn den Königreichen gegen mitternacht, spricht der HERR, das sie komen sollen, vnd jre stüle setzen fur den thoren zu Jerusalem, vnd rings vmb die mauren her, vnd fur alle stedte Juda. Vnd ich wil das recht lassen vber sie gehen, vmb alle jrer bosheit willen, das sie mich verlassen, vnd reuchern andern Göttern, vnd beten an jrer hende werck. So begürte nu deine lenden, vnd mache dich auff, vnd predige jn, alles was ich dich heisse, Furchte dich nicht fur jnen, als solt ich dich abschrecken, Denn ich wil dich heute zur festen stadt, zur eisern seule, vnd zur ehernen mauren machen im gantzen lande,

sehe einen wackern stab. Vnd der HERR sprach zu mir, Du hast recht gesehen, Denn ich wil wacker sein vber mein wort, das ichs thue. Vnd es geschach des HERRN wort zum andern mal zu mir, vnd sprach, Was sihestu? Ich sprach, Ich sehe ein heis siedend Töpffen von Mitternacht her. Vnd der HERR sprach zu mir, Von Mitternacht wird das Vnglück ausbrechen vber alle die im lande wonen. Denn sihe, Ich wil ruffen alle Fürsten in den Königreichen gegen Mitternacht, spricht der HERR, Das sie komen sollen, vnd jre Stüele setzen fur den Thoren zu Jerusalem, vnd rings vmb die mauren her, vnd fur alle stedte Juda. Vnd ich wil das Recht lassen vber sie gehen, vmb alle jre bosheit willen, Das sie mich verlassen, vnd reuchern andern Göttern, vnd beten an jrer hende werck.

So begürte nu deine Lenden, vnd mache dich auff, vnd predige jnen, alles was ich dich heisse. Fürchte dich nicht fur jnen, als solt ich dich abschrecken, Denn ich wil dich heute zur festen stad, zur eisern seule, vnd zur ehernen Mauren machen im gantzen lande,

widder die konige Juda, widder yhre fursten, widder yhre priester, widder das volck ym lande, das, wenn sie gleich widder dich streiten, den noch nicht sollen wider dich siegen, denn ich bin bey dir, spricht der HERR das ich dich errette.

Vnd des HERRN wort geschach zu mir vnd sprach Gehe hin vnd predige offentlich zü Jerusalem vnd sprich, so spricht der HERR Ich gedencke der wolthat so dir ynn deiner iugent geschach vnd der liebe die ich dir erzeigt, da du schon warest, da du mir folgetest ynn der wusten ym lande da man nichts seet, da Israel des HERRN eigen ward vnd seine erste frucht, wer sie fressen wolt müste herhalten vnd vnglück vber yhn komen spricht der HERR.

widder die Könige Juda, widder jre fürsten, widder jre Priester, widder das volck im lande, das, wenn sie gleich widder dich streiten, dennoch nicht sollen widder dich siegen, Denn ich bin bey dir, spricht der HERR, das ich dich errette.

Vnd des HERRN wort geschach zu mir, vnd sprach, Gehe hin vnd predige offentlich zu Jerusalem vnd sprich, So spricht der HERR, Ich gedencke der wolthat, so dir jnn deiner jugent geschach, vnd der liebe, die ich dir erzeigt, da du schön warest, da du mir folgetest jnn der wüsten, im lande, da man nichts seet, da Israel des HERRN eigen ward, vnd seine erste frucht, wer sie fressen wolt, müste herhalten, vnd vnglück vber jn komen spricht der HERR.

wider die Könige Juda, wider jre Fürsten, wider jre Priester, wider das Volk im lande, Das, wenn sie gleich wider dich streiten, dennoch nicht sollen wider dich siegen, Denn ich bin bey dir, spricht der HERR, das ich dich errette.

Vnd des HERRN wort geschach zu mir, vnd sprach, Gehe hin vnd predige öffentlich zu Jerusalem, vnd sprich, So spricht der HERR, Ich gedencke da du ein freundliche junge Dirne, vnd ein liebe braut warest, da du mir folgetest, in der wüsten, im Lande, da man nichts seet, Da Israel des HERRN eigen war, vnd seine erste Frucht, wer sie fressen wolt, muste schult haben, vnd vnglück vber jn komen, spricht der HERR.

Diese beiden proben so wie die in der note mitgetheilten stellen aus briefen L.'s werden, wie ich glaube, genügend überzeugt haben, dasz, wenigstens in den manuscripten L.'s, das fehlen der umlaute ö *und* ü *regel ist, die umlautsbezeichnung dagegen die ausnahme bildet. andrerseits aber wird es auch nicht unbemerkt geblieben sein, dasz hin und wieder, wie z. b. in* nü (*nun*), zü, rhüm (*ruhm*), blüme, rüffen, teüffel, deütünge, bedeütet, *denen ich aus andern eigenhändigen schriftstücken L.'s noch* thü, frūm (= *fromm*), bapstūm, nür (*nur*), würm (*wurm*), ausrüffen, rüge (*ruhe*), vnrüge, iügent, die iüngen knaben, güt (= *gut*), blüten (*bluten*), armütt, demütt, leüten *beifüge, ein sonst ungewöhnlicher umlaut erscheint. da jedoch L. das Zeichen* ü *nicht selten auch da verwendet, wo an einen umlaut gar nicht gedacht werden kann, wie z. B. in* novum, universität, frevel, nuntium, *welche bei L.* noüüm, vniüersitet, freüel, nüntiüm *geschrieben vorkommen, so mag es auch bei den vorhin ange-*

führten wörtern oft zweifelhaft sein, ob L. mit ů *den umlaut hat bezeichnen wollen oder nicht.*

Nicht minder bedeutend als bei den vocalen sind die schwankungen, welchen man bei den consonanten begegnet, zu deren darstellung ich nunmehr übergehe. vor allem ist in den früheren schriften eine bevorzugung der tenuis bemerkbar, an deren stelle später die media tritt. am entschiedensten macht sich diese regel bei den labialen geltend. beispiele des p *für* b *sind unter B s. 198 angegeben und es bedarf hier weder einer wiederholung noch vermehrung derselben, nur mag noch bemerkt werden, dasz bei einigen wörtern, die wir heute mit* b *schreiben, auch in den späteren schriften L.'s noch* p *vorkommt, wie z. b. in* pall, patzen, pintzen, pusch, püschel; *auch schreibt L.* Augspurg, Marpurg (*neben* Marckpurg), Regenspurg, Salzpurg, Straspurg, *und zwar nicht blosz anfangs, sondern, wie das in einem brief v. 1546 vorkommende* Regenspurg *beweist, auch später noch. umgekehrt steht* b *für heutiges* p *in* banier, banke, bech, berle, bilger, blappern, bochen, bosaune (basaune), brangen, brassen, *neben welchen jedoch auch die form mit* p *erscheint; nur in* heubt (*caput*) *und seinen zahlreichen zusammensetzungen hat L., wie mhd., stets* b *statt des jetzt geltenden* p, *wie er auch durchgängig* bapst *schrieb.* p *für* f *begegnet in* wappen (wapen) *für* waffen *nur noch anfangs,* wapnen = waffnen *dagegen hat noch die bibel v. 1545.* pf *für einfaches* f *bietet das noch in der 1523 erschienenen ausgabe des ersten theils des a. test. wiederholt vorkommende* pflasche, *welche variante zu* flasche *s. 673ᵃ nachzutragen ist. vereinzelt kommt noch vor* entpfremden *für* entfremden, entpfliehen *für* entfliehen, harpffe *für* harfe, scharpff *für* scharf, scherpffe *für* scherfe *schärfe. Ueber den verhalt des* b *zu* f (v) *vgl. F 2) s. 621ᵇ. md.* w *für* b *kommt vor in* wase, *neben welchem* base *nur selten erscheint. Für den wechsel zwischen media und tenuis der dentalen sind, wie ich glaube, genügende beispiele unter* D *s. 380. 381 beigebracht; hier nur noch die bemerkung, dasz L. zwar noch oft einfaches* t *hat, wo heute* th *in gebrauch ist, wie z. b. in* tal, teil *und den davon stammenden wörtern, schwankend auch in* taw (*ros*), tawen, auftawen *und der endung* tum (*vgl.* bapsthum, bisthum, eigenthum, fürstenthum, heiligthum, reichthum *u. s. w.*), *häufiger jedoch schon* th *verwendet, z. b. in* that, thewr (thewrung), thier, thon *argilla,* thor *porta und* thor *stultus* (*doch* torheit, töricht), thun, thüre, thurm, *aber auch in* tham *agger,* thum *dom* (thumherr, thumkirche, thumpfaff, thumprobst) *und* thum *stupidus* (thumkün, thumkühnheit), *in welchen wörtern heute nur* d *gilt. noch verdient erwähnt zu werden, dasz Luther seinen namen bis zum j. 1517* Luder *schrieb. Mit* k (gk, ck) *für* g *kommt vor* kauckeln, kegen (kegenwertigkeit, entkegen), krieche (kriechisch), kucken, bergk (Wittenbergk, *auch* Wittenburgk, *doch seit 1521 nur* Wittemberg), dingk, trangk, balck (blasbalck, wolfsbalck), burck, rinck, sarck, storck, schwanck, sprunck, hitzick, barmherzicklich, eintrechticklich, kerklich (*kärglich*), willicklich *u. s. w. schwanken findet auch statt in der schreibung der substantiva auf* keit; *während L. anfangs z. b.* barmherzickeit, einickeit, gerechtickeit, geschwindickeit, heilickeit, leichtfertickeit, selickeit, vnterthenickeit, ferlickeit, freundlickeit, herrlickeit, schwach-

lickeit, zimlickeit *etc. schreibt, bieten die späteren schriften* barmherzigkeit, einigkeit, gerechtigkeit *etc., aber auch* ferligkeit, freundligkeit, herrligkeit *etc.* g *für* k *dagegen steht vereinzelt in* volg, zang, *häufiger in den mit* werck (werg) *zusammengesetzten wörtern, z. b.* bolwerg, fellwerg, handwerg, rauchwerg, weidwerg, wergzeug *u. a.; auch* marggraf *schreibt L. für* markgraf. *in* ruge *und dessen manigfaltigen zusammensetzungen steht* g *für mhd.* w, *nhd.* h; *auch für unser* reihe *begegnet bei L. nur das md.* rige, riege. ch *wechselt mit* g *in* einicher, einicherlei, du schlechst, er schlecht, *welche formen neben* einiger, einigerlei, schlegst, schlegt *noch in der bibel v. 1545 vorkommen. vereinzelt begegnen auch* sandich, vnterthenich, widdersinnich *für* sandig, vnterthenig, widersinnig. *das praet. v.* ziehen, *welches heute* zog *geschrieben wird, lautet bei L. noch, wie mhd.,* zoch. *ebenso hat* fliehen *das praet.* floch, *heute* floh. *andere beispiele des* ch *statt des heutigen* h *sind* schuch (schuchrimen), rauch, geschach, geschicht (*geschieht*), geschmecht, *anfangs auch noch* sich *für* sieh, viech *für* vieh, höcher *für* höher. *für* ach *dagegen begegnet in den späteren schriften häufig* ah. *In den mit* heit *componierten subst. verschmilzt mhd. das* h *der endung mit dem voraufgehenden* ch (sch); *ebenso bei L., wie z. b. in* freiheit, gleicheit, schwacheit, falscheit, keuscheit *u. s. w.* h *fehlt in den späteren wie früheren schriften in* blüen (*neben* blühen), glüen, frue, küe (*vaccae*), *welchen wörtern mhd.* j *zustand. das fehlen der spirans* h *in der partikel* er *für* her (*z. b. in* erab, erauf, ernach, erzu) *ist ebenfalls eine der sprache L.'s überhaupt eignende eigenthümlichkeit. Schlieszlich noch ein paar bemerkungen in betreff der liquiden. den wechsel zwischen* m *und* n *belegen* besem *und* besen, bosem *und* bosen, fadem *und* faden, thurn *und* thurm. *gewöhnlich gebraucht L. schon* pfennig, *wie* könig *und* honig, *doch hat er einige mal auch noch ohne syncope des* n pfenning. *für* hier *bietet er, einige zusammensetzungen ausgenommen, stets apocopiertes* hie. *für* welt *kommt in den frühesten schriften* (*z. b. in den sieben buszpsalmen*) *bisweilen noch* werlt (*ahd.* weralt) *vor.*

Die verschiedenheiten, welche eine vergleichung der aus dem anfange der schriftstellerischen thätigkeit L.'s stammenden werke mit den späteren schriften in bezug auf die f l e x i o n *ergibt, sind im ganzen von nur geringer bedeutung; als das hauptsächlichste beispiel, worauf auch* O p i t z *a. a. O. s. 25 besonders aufmerksam macht, wird das bis zum j. 1524 fast regelmäszige fehlen der vorpartikel* ge *bei dem part. anzusehen sein. Desto erheblicher sind die fälle, in denen L.'s flexion von den heutiges tages geltenden regeln abweicht. ich beschränke mich hier auf eine zusammenstellung nur der wesentlichsten dieser abweichungen. Was zunächst die declination der subst. betrifft, so ist vor allem bemerkenswerth, dasz bei L. zwar schon mehrere wörter schwache form statt der alten starken angenommen haben, wie z. b.* held [*doch begegnet noch der pl.* helde], hirte, schatte [n], *andere dagegen, die heute gleichfalls zur schwachen declination übergetreten sind, oft noch stark declinieren. so decliniert er z. b. fast ausnahmslos:*

nom. der friede
gen. des friedes (frieds)
dat. dem friede
acc. den friede.

ebenso begegnet von rabe(n) *noch der gen.* rabens. *schwanken zwischen starker und schwacher form findet statt bei* fels, *wovon der gen. sing. bald* felses *bald* felsen *lautet. Auf der andern seite sind ehemals schwache nomina heute theilweise oder ganz in die starke declination ausgewichen, während L. auch hierbei noch oft an der ursprünglichen declination festhält, wie z. b. bei* mond, *welches er regelmäszig decliniert:*

nom. der mond
gen. des monden
dat. dem monden
acc. den monden.

ebenso der garte(n), *wovon der pl. noch* garten, *nicht, wie heute,* gärten, *lautet. bei andern kommt schon die genitivform* -ens, *neben* -en *vor, z. b.* knabens *neben* knaben, herzens *neben* herzen, namens *neben* namen, menschens *neben* menschen, *oder* -ens *gilt allein, wie z. b. bei* bogens. *als vereinzelt begegnende schwache pluralformen mögen noch angeführt werden* blitzen, festen, knechten, rincken (*ringe*), sternen, straussen, tagen, *welche zum theil, wie z. b.* blitzen *und* sternen, *auch mhd. erscheinen. bei den fem. zeigt sich im sing. eine starke neigung zu der schwachen form auch bei solchen wörtern, die mhd. stark decliniert wurden, wie z. b.* erde, *dessen declination in der regel lautet:*

nom. erde, *auch* erden
gen. erden
dat. erden
acc. erden.

mehr beispiele s. bei Mönckeberg beiträge s. 80. 81. Die umgekehrte erscheinung bietet der pl.; während nämlich jetzt auch die starken fem. einen schwachen pl. haben, begegnet bei L. häufig die starke form selbst bei wörtern, welche ursprünglich der schwachen declination angehörten. beispiele s. gleichfalls bei Mönckeberg a. a. o. s. 82. In betreff des übertritts von der A-declination zur I-declination ist zu bemerken, dasz, wie schon oben gezeigt wurde, der gebrauch der umlaute, zumal des ö *und* ü, *bei L. noch sehr schwankend ist, woher es kommt, dasz manche wörter im pl. bald mit bald ohne umlaut erscheinen, wie z. b.* böden *neben* boden, dörnen *neben* dornen, vögel *neben* vogel, hürten *neben* hurten, *aber auch* empte *neben* ampte derme *neben* darme, *anfangs auch noch* baume (allerley bawm. *1 Mos. 2, 9 in dem 1523 erschienenen ersten theil des a. test.*) *neben* beume. *Einzelne masculina haben zwar bei L. schon die dem neutrum zugehörige pluralendung* er *nebst dem damit verbundenen umlaut angenommen, z. b.* mann menner, gott götter, geist geister, bösewicht bösewichter, *doch gelten daneben auch noch die pl.* man (*d. i.* manne), gotte (götte), geiste, bösewichte, *wie er auch noch* welde, furmünde, würme, leibe *hat. ebenso bietet L. neben den heute allein geltenden*

neutralen pl. bilder, dörfer, fässer, felder, häupter, länder, lieder, schwerter, -thümer, weiber *etc. in der regel noch* bilde, dorfe, fasse, felde, heupte, lande, liede, schwerte, -thüme, weibe *etc. nicht selten finden sich noch die jetzt ungebräuchlichen pl.* engele, hügele, brüdere, jüngere, töchtere *neben* engel, hügel, brüder, jünger, töchter, *doch erscheint häufig auch apocope des* e *da, wo die heutige schriftsprache in gewöhnlicher prosa dieselbe nicht gestattet, wie z. b.* arm *für* arme, âss *für* âsse, bret *für* brete *(welcher pl. 2. Mos. 26, 20. 22. 23. 27 u. öfter neben* bretter *vorkommt)*, brot *für* brote, ding *für* dinge, fass *für* fasse, frösch *für* frösche, frücht *für* früchte *u. s. f. Ueberhaupt ist bei L. ein nicht geringes schwanken in bezug auf die bei der declination (wie conjugation) in anwendung kommende apocope und syncope zu bemerken, wobei er sich, wie Möncke berg wohl mit recht bemerkt, einzig und allein durch sein gefühl leiten liesz. diesz gilt namentlich von dem* e *im gen. und dat. sing. der starken declination, welches L. bald setzt bald auch wegläszt. so steht, um auch hierfür ein paar beispiele anzuführen, 1 Mos. 2, 17:* welches tages du da von issest, *und cap. 3, 5:* welchs tags jr da von esset; 2, 17: des todes sterben, *dagegen 3, 4:* des tods sterben; *Jer. 36, 12* ins königes haus, *cap. 38, 7:* ins königs hause; *cap. 1, 3 in der bibel v. 1545:* des eilfften jars, *in der ersten ausgabe der propheten wie in L.'s manuscript aber:* des eilfften jares; — *1 Mos. 8, 5:* am ersten tag, *v. 13:* am ersten tage; *Jes. 28, 15:* wir haben mit dem tod einen bund, *v. 18:* ewer bund mit dem tode; *1 Thess. 1, 2:* wir dancken gott, *cap. 2, 13:* darumb auch wir on vnterlas gotte dancken. *bei den auf zischlaut* (s, sch, z) *ausgehenden wörtern ist die syncope des* e *im gen. sing. eigentlich unstatthaft, doch L. läszt sie öfter zu; er hat z. b.* des tischs. *4 Mos. 3, 31;* ein stück fleischs. *1 chron. 17, 3;* des ertzs. *2 Mos. 38, 29;* des gesetzs. *Gal. 3, 2. die neutra auf* -nis *entbehren sogar im gen. sing. der flexion ganz, es heiszt:* fels des ergernis. *Jes. 8, 14*; im vorhofe des gefengnis. *Jer. 32, 2;* tafeln des zeugnis. *2 Mos. 31, 18; ebenso begegnet* baw des haus. *2 chron. 24, 27;* vmb hass vnd hadders willen. *Phil. 1, 15; doch* vol hasses. *Röm. 1, 29, wo die ersten ausgg. des n. test.* voll hasz (hass) *hatten. noch mag bemerkt werden, dasz der von Grimm gramm. 1², 669 misbilligte gen.* gots *für* gotes *bei L. häufig erscheint. dasselbe schwanken zwischen den volleren und syncopierten (apocopierten) flexionsformen herrscht nun auch bei der declination der adjectiva und anderer declinierbarer wörter. hier nur wenige beispiele:* mein armsz vnterthenigs gepect. *originalbr. v. j. 1519;* mein armes gebet. *Jud. 9, 14*; guts muts. *1 kön. 8, 66;* gutes muts. *21, 7;* was gutes. 2 *chron.* 12, 12; was guts. 19, 3; eyn gantzs creutz. *originalbr. v. j. 1522. die gen.* meins, deins, seins, yhrs, ewrs *statt* meines, deines, seines, yhres, ewres *sind ganz gewöhnlich. ebenso die gen. von* ein *und* kein, *z. b.* eins mans söne. *1 Mos. 42, 11;* er nam sich keins dings an. 39, 6, *so wie die neutralen nom.* (*acc.*) *sing.* welchs *und* solchs. *für* meinem, deinem, seinem, einem, keinem *gebraucht L. häufig und zwar nicht blosz im anfang, dem mhd. entsprechend, die abgekürzten formen* meim, deim, seim, eim, keim, *wofür beispiele bei den betreffenden wörtern gebracht werden.*

seltener sind dagegen die accusativformen mein, dein, sein, ein, kein *für* meinen, deinen, seinen, einen, keinen. *Das der I-declination zustehende bildungs-e erleidet oft, wie schon mhd., apocope, doch hat L. nicht selten auch noch die volle form wie z. b.* angenehme, dicke, dünne, dürre, feste *u. s. w., ja anfangs begegnet sogar noch das adj.* sanft, *wie mhd., mit dem umlaut, wie* senftmütig *mit* sanftmütig *noch in der bibel v. 1545 wechselt. Auch im gebrauche der starken und schwachen declination der adjectiva weicht L. von den heutzutage geltenden regeln oft erheblich ab; während nemlich heute der bestimmte artikel nur die schwache form des adjectivs verlangt, läszt L. bisweilen auch die starke form folgen, wofür ich zu den bereits unter* der *III, 2 s. 427ᵃ angeführten beispielen hier noch folgende nachträge:* des morgendes tages. *spr. 27, 1;* die sprenkliche vnd bundte böcke. *1 Mos. 30, 35;* die heilige kleider. *2 Mos. 40, 13;* die schöne gottesdienst. *ps. 27, 4;* die dicke wolcken. *77, 18. folgen mehrere adj., so stehen oft schwache und starke form neben einander, wie z. b.* die sieben schönen fette küe. *1 Mos. 40, 4;* die sieben dicke vnd volle ehern. *40, 7;* die sieben magere vnd hesliche küe. *40, 20. häufiger noch begegnet die starke form nach* all *(vgl.* all *6 s. 52ᵇ) und* dieser *(sieh* dieser *II. 3 s. 439ᵇ). starke form verleiht L. auch den einem subst. ohne artikel vorausgehenden adj., z. b.* heutiges tages. *1 Mos. 22, 14;* die zubrochens hertzen sind. *ps. 34, 19;* nidriges stammes. *Ezech. 17, 6;* treffliches hohes geystes. *das under teyl widder d. hyml. propheten (1525) Biijᵇ; aber* zuschlagens vnd demütigen geists. *Jes. 57, 15. der attributive vocativ hat bei L. im gegensatz zu der heutigen schriftsprache stets die organische schwache form, z. b.* lieben herrn. *ps. 4, 3;* lieben söne. *1 Macc. 2, 50;* lieben kindlin. *Joh. 13, 33;* lieben mener. *apost. gesch. 2, 14. allein stehende adj. schwanken zwischen starker und schwacher declination, z. b.* beide gerechte vnd vngerechte. *Ezech. 21, 3;* beiden gerechten vnd vngerechten. *21, 4;* nicht viel weisen nach dem fleisch, nicht viel gewaltige, nicht viel edle sind beruffen. *1 Cor. 1, 26. oft ist die flexion gänzlich abgelegt, zumal nach dem unbestimmten artikel, z. b.* ein from man. *1 Mos. 6, 9;* ein schweer man. *1 Sam. 4, 18;* ein gros man. *1 chron. 21, 6;* ein eben land. *1 Mos. 11, 2;* ein zart gut kalb. *18, 7; doch auch nach dem bestimmten artikel, z. b.* der ewig gott. *originalbr. v. j. 1523;* fur den blind maulworffen. *auff das vbirchristlich buch (1521) Ciijᵇ. Bei der comparation flectieren die adj. wenig anders als jetzt. als besonders bemerkenswerth mag angeführt werden, dasz im superlativ das* e *vor dem* st *sich oft findet, z. b.* feinest, kleinest, ergest, höhest, nehest (der neheste *nächste) u. s. w.*

Bedeutender noch als die declination steht L.'s conjugation von der jetzt üblichen ab, doch werde ich mich bei der darstellung dieser abweichungen noch mehr als bisher nur auf das allerwesentlichste beschränken müssen, um nicht zu lästiger wiederholung des bereits im wtb. selbst bemerkten genöthigt zu sein. In betreff der apocope und syncope begegnet bei der conjugation dasselbe schwanken wie bei der declination. im allgemeinen gilt bei L. die nhd. regel, das auslautende e *der ersten person praes. indic. überall zu setzen (beispiele bietet die bibel*

auf allen blättern), doch fehlt es auch nicht an beispielen für das abgeworfene e *der endung, z. b.* ich danck gantz vnterthениglich. *originalbr. v. j. 1535;* ich bitt vnterthениglich. *ebend.;* solchs schreib ich. *originalbr. v. j. 1546;* ich kenn dich wol. *das ander teyl widder d. hyml. propheten (1525) Aij*[b]*;* ich hab euch gegeben. *1 Mos. 1, 29 (s. auch Bindseil 7, XLVIII). häufiger, ja fast regel ist bei L. die apocope des endungs-*e *im praet. der schwachen conjugation, wodurch die dritte person sing. praet. der 3. sing. praes. gleich wird. beispiele hiefür sind bei dem buchstaben* E 5) *angeführt, wo auf diese eigenheit der sprache L.'s bereits aufmerksam gemacht wurde. dagegen hat er oft ein falsches auslautendes* e *in der 1. und 3. sing. praet. ind., z. b.* ich sahe dein angesicht. *1 Mos. 33, 10;* gott sahe, das *u. s. w. 1, 4;* das meer sahe vnd flohe. *ps. 114, 3;* er schluge. *1 Macc. 5, 3;* lase. *5, 14. ebenso beim imperativ:* gehe in den felsen vnd verbirge dich in der erden. *Jes. 2, 10;* liese das buch. *Jes. 36, 6. In der 2. sing. praes. behält L. das* e *der flexion öfters bei, wo die jetzige sprache es auswirft, z. b.* du heltest mich. *ps. 73, 32;* du trittest. *89, 40;* du wirffest. *89, 45;* du weissest. *Joh. 21, 13, neben* du weiszt. *v. 17;* was betrübestu dich. *ps. 42, 6, aber v. 12:* was betrübstu dich. *derselbe wechsel begegnet in der 3. sing. und 2. pl., z. b.* wer von Ahab stirbt in der stad *und:* wer auff dem felde stirbet. *1 kön. 21, 24;* wer gleubt vnser predigt? *Jes. 53, 1, aber:* wer gleubet vnserm predigen? *Joh. 12, 38;* wenn sich trübsal vnd verfolgung erhebt. *Matth. 13, 21;* alle höhe die sich erhebet. *2 Cor. 10, 5;* wem wolt jr denn gott nachbilden? oder was fur ein gleichnis wollet jr jm zurichten? *Jes. 40, 18. geht die wurzel des verbums auf* t *aus, so läszt L. in der 3. sing. praes. gewöhnlich die endung* et *ganz wegfallen, z. b.* ein könig richt das land auff. *spr. 29, 4;* ein narr schütt seinen geist gar aus. *v. 11;* bedeut. *Dan. 8, 22. seltener wenn die wurzel mit* d *endet, z. b.* entzünd. *4 Mos. 5, 30. ebenso bei dem part. praet. der schwachen conjugation:* meine gebeine sind verschmacht. *ps. 31, 11;* jr blut wird thewr geacht werden. *72, 14. Bei den bildungen mit* el *ist bald das* e *der bildungssilbe (wie z. b. in* bettlen, heuchlen, samlen, strauchlen), *bald das der endung syncopiert (z. b.* betteln, handeln, wandeln), *bald auch die vollere form gebraucht (z. b.* strauchelen. *ps. 119, 165). ebenso schwanken die verba auf* en *zwischen voller und syncopierter form; so erscheint* begegen *und* begegnen *neben* begegenen, rechen *und* rechnen *neben* rechenen, regen *und* regnen *neben* regenen, segen *und* segnen *neben* segenen *u. s. w. Das praet. langsilbiger verben erscheint bald mit, bald ohne rückumlaut; es kommt z. b. vor* brandte, kandte (bekandte, erkandte), nante, sandte, wandte, satzte, *vereinzelt auch* karete, *doch steht auch* bekennete, erkennete, nennete, setzte. *ebenso das part. praet., z. b.* bekand *und* bekennet, erkand *und* erkennet, genant *und* genennet, geschmackt *und* geschmeckt *u. s. w. Schon oben wurde bemerkt, dasz die vorpartikel* ge, *welche man jetzt als nothwendig zur flexion des part. praet. gehörig ansieht, bei L. anfangs in der regel fehlt, und erst seit 1524 (z. b. in dem 2. teil des a. test.) anfängt häufiger zu werden. aber auch später verwendet L. dieselbe noch nicht so regelmässig, wie diesz heutzutage der fall ist; in der*

bibel v. 1545 erscheint z. b. blieben *neben* geblieben, bracht *neben* gebracht, funden *neben* gefunden, geben *neben* gegeben, gangen *neben* gegangen *etc. Die verba* gleichen (vergleichen), preisen, scheiden, weisen (abweisen, beweisen, erweisen) *haben bei L. noch die ihnen ursprünglich zukommende schwache conjugation. dagegen erscheinen neben den schwachen part. praet.* berewet, gebawet, gebrewet, gespannet *auch noch die starken formen* berewen, gebawen, gebrewen, gespannen. *neben* gewesen *gebraucht L. noch häufig* gewest. *einzelne wörter, die heute der schwachen conjugation folgen, conjugieren bei L. noch stark, z. b.* bellen. *Die zeitwörter der ersten ablautsreihe (goth. [ahd.] praes.* i; *praet. sing.* a; *pl.* u; *part. praet.* u) *haben bei L. in der regel im pl. des praet. noch das* u, *z. b.* hulfen, bunden, funden, drungen, schwungen, zwungen, sunken (versunken), trunken, wurfen, *und demgemäsz die conjunctive* hülfe, bünde, fünde, drünge *etc. einigemal steht* o *fur* u, *z. b.* holfen, worfen, gewonnen. *Bei den verbis der fünften conjugation (ahd. [mhd.] praes.* î; *praet. sing.* ei; *pl.* i; *part. praet.* i) *hält L. im praet. sing. das frühere* ei *fest; er conjugiert z. b.* schreien schrei, erscheinen erschein, bleiben bleib, schreiben schreib, treiben treib, ergreifen ergreif, streiten streit, leiden leid, beschneiden beschneit, beiszen beisz, reiszen reisz, schweigen schweig, entweichen entweich *u. s. w. Den verbis der vierten ablautsreihe (goth. praes.* iu; *praet. sing.* au, *pl.* u; *part. praet.* u) *gibt L. in der 2. und 3. sing. praes. ind. und der 2. sing. imperativi fast ohne ausnahme* eu; *die in der bibel vorkommenden beispiele sind bei Frommann vorschläge s. 76 ff. vollständig gesammelt. neben* that *begegnet nicht selten auch* thet *für den indicativ. Als nur anfangs bei L. erscheinende conjugationsformen mögen noch erwähnt werden* gahn *gehen und* stan *stehen mit den imper.* gang *und* stand.

Endlich noch einige bemerkungen zur wortbildung. Obgleich L. sehr geneigt war alle endungs-e abzuwerfen, so bietet er doch bei vielen substantiven noch oft, wie das mhd., ein e *am ende, das jetzt weggelaszen wird, z. b.* der hane, der narre, der schmerze, das bette, das bilde, das gesetze, das gesichte, *zumal bei den fem. bildungen mit* ung, *z. b.* begnadunge, deutunge, hoffnunge, meinunge, ordnunge (*auch* ordenunge), theilunge, thewrunge, vergebunge *etc.; seltener bei der endung* in, *s. b.* eselinne, lewinne, dienerinne, manninne, racherinne, widwinne, *meist nur im anfang erscheinend. Belege für das auslautende* e *bei adjectiven wurden schon oben s. XXI gebracht. auch das adverbiale* e *hat L. noch mehrfach beibehalten, wie z. b. in* balde, ofte, abe (*man vgl. besonders die zusammensetzungen mit* ab); *häufiger ist jedoch, wie nhd. überhaupt, der wegfall desselben, wodurch der in der älteren sprache bestehende formelle unterschied des adj. und adv., was hier gleich bemerkt werden mag, verloren gegangen ist. um so treuer hat er, bei den adverbien, mit der bildungssilbe* -lich *die besondere adverbiale wortform festgehalten; eine reichliche anzahl von beispielen findet sich bei Wetzel die sprache Luthers s. 74, 75. Bei einzelnen adjectiven auf* -isch *schlieszt L. die bildungssilbe unmittelbar an den stamm an, während in der jetzigen sprache die bildungssilbe des adjectivs erst an die schon abgeleitete substantivform anschlieszt. so kommt*

z. b. vor hurisch *für* hurerisch, kriegisch *für* kriegerisch, mördisch *für* mörderisch, reubisch *für* reuberisch, verführisch *für* verführerisch. *der vocal vor dem* sch *ist zuweilen, wie mhd., weggeworfen, z. b. in* adelsch, altvettelsch, bettelsch, ehebrechersch, latinsch *u. s. w.*

In bezug auf die art vnd weise der composition begegnet man bei L. noch weit grösserer manigfaltigkeit als in der heutigen schriftsprache, wie dies die von Mönckeberg beiträge s. 83—86 zusammengestellten beispiele aus der bibelübersetzung hinreichend darthun, worauf ich hier nur verweisen darf; nur bemerke ich noch, dasz der voranstehende gen., welcher heute mit dem folgenden substantiv zu einer uneigentlichen zusammensetzung verbunden ist, bei L. noch oft seine freie stellung behauptet.

Wohl könnte noch gar manche bemerkenswerthe eigenheit der sprache L.'s zumal in betreff der syntax angeführt werden, da es jedoch meine absicht nicht sein kann, in dem engen rahmen eines vorwortes eine grammatik der Lutherschen sprache zu geben, so glaube ich hier abbrechen und mit dem wunsche schlieszen zu dürfen, dasz meine arbeit, zu der sprachliches wie theologisches interesse vor nun fast zehn jahren führte und bei welcher ich es wenigstens an fleisz nicht habe fehlen lassen, bei den deutschen philologen wie theologen eine billige beurtheilung finden und von ihnen nicht ganz ohne nutzen bei seite gelegt werden möge.

Marburg, im September 1869.

Ph. Dietz.

QUELLENVERZEICHNIS.*)

1516.

1. Eyn geystlich edles buchleynn. | von rechter vnderscheyd | vnd vorstand, was der | alt vñ new mensche sey. Was Adams | vñ was gottis kind sey. vñ wie ā | ynn vns sterben vnnd Christus | ersteen sall. *(darunter ein groszer holzschnitt: Christus am kreuz). die rückseite des titelblattes trägt eine kurze vorrede mit der unterschrift:* F. Martinus Luder | Subscripsit. *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Joannē | Grunenbergk. Anno. nach Christ geburt | Tausent funffhundert vñ im sechtzenden | jar am tag Barbare. | Bey den Augustinern.

*14 bl.**) (sig. A—C, C 6 bl.). dieses büchlein, welches die cap. 7—21 und 23—26 der später unter dem titel:* eyn deutsch theologia *etc. herausgegebenen schrift enthält, ist das erste deutsche product; welches L. herausgab, und gehört deswegen zu den vorzüglichen seltenheiten. es findet sich in der k. bibl. zu Berlin, wohin es aus der an seltenheiten reichen Meusebach'schen bibl. gekommen ist.*

1517.

2. Die Sieben pusspsalm mit | deutscher auszlegung nach | dem schrifftlichen synne | tzu Christi vnd gottis gnaden, neben | seyns selben. ware erkentnisz. | grundlich gerichtet. *am ende:* Gedruckt tzu Wittenbergk yn der Chürfurstlichen stad | durch Joannem Grunenbergk Nach Christ | geburt Tausend funffhundert vnd im sibentzen jar. | Bey den Augustinern.

46 bl. (sig. A—H, bg. A 4 bl., bg. B—H je 6 bl.). das letzte blatt ist leer. die auf der rückseite des titelblattes stehende kurze vorrede ist unterzeichnet: F. Martinus Luder Augustiner | tzu Wittenberg. | 1517.

*) *Indem ich mich anschicke, die von mir benutzten originaldrucke Lutherscher schriften zusammenzustellen, fühle ich mich verpflichtet, vor allem der liberalität, mit welcher mir von den verschiedensten bibliotheken oft die seltensten und werthvollsten schätze zur benutzung überlassen wurden, rühmend und dankbar zu gedenken.*

**) *Das format dieser einzeldrucke ist in der regel quart, weshalb dasselbe nur dann angegeben ist, wenn es davon abweicht.*

in der k. bibl. zu Stuttgart. eine andere, nur im titel etwas abweichende originalausgabe besitzt die k. bibl. zu Berlin.

2ᵇ. Die Sieben puſʒpſalm mit | deutſcher auſʒlegūg nach dem ſchrifftlichen | ſynne tʒu Chriſti vñ gottis gnaden, neben | ſeyns ſelben. ware erkentniſʒ. grūdlich | gerichtet. | 1517.

bogenzahl und signatur der bogen wie nr. 2ᵃ.

1518.

3. Eynn Sermon von dem Ablaſʒ | vnnd gnade, durch den wirdigeñ doctorn | Martinū Luther Auguſtiner | tʒu Wittenbergk. *am ende:* Gedruckt tʒu Wittenberg durch Joannē | Grunenbergk. Nach Chriſt geburt Tauſent funnff hundert vnd ym achtʒehenden | yar.

4 *bl., letzte seite leer. in der herz. bibl. zu Gotha. dieser sermon scheint nach einer stelle in einem briefe L.'s an Spalatin, den de Wette 1, 70 in den november 1517 setzt, damals schon erschienen gewesen zu sein. dasz derselbe bereits im j. 1517 ausgegangen sei, bezeugt L. selbst in der praefatio zu dem 1. theil seiner lat. schriften. dasselbe gilt nach einer bemerkung in der Jen. ausg. der deutschen schriften L.'s 1 (1555), 588ᵇ auch von der schrift: „ein freiheit des sermons bäpstlichen ablasz vnd gnad belangend". da mir von dieser schrift nur nachdrücke zu gebote standen, so benutzte ich lieber folgende spätere, beide schriften vereinigende ausgabe:*

4. Eyn Sermon von dem Ablas | vñ gnad. durch den Wirdigē | Doctorē Martinū Luther | Auguſtiner czu Wit- | tenbergk. | Eyn Freyheyt des Sermons | Bepſtlichen Ablaſz vñ gnad be- | langend Doct. Martini Luther | widder die vorlegung. ſʒo zur ſchmach ſein. vnd deſſel- | ben Sermō ertichtet. *am ende:* Gedruckt czu Wittenbergk. | nach Chriſt geburt Tauſend Funffhundert | vnd Zwentzigſten iar.

3 bg. (sig. A – C*), letztes blatt leer. herz. bibl. zu Gotha.*

5. Eyn deutſch Theologia. das iſt | Eyn edles Buchleyn, von rechtem vorſtand, was | Adam vud Chriſtus ſey, vnd wie Adam yn | vns ſterben, vnd Chriſtus erſteen ſall. *(darunter ein groszer holzschnitt: Christus mit der siegesfahne von engeln und wolken umgeben). am ende:* Gedruckt zu Wittenburg durch Joannem | Grüneberg. Nach Chriſt geburt Tauſent | funffhundert, vnd ym Achczehenden Jar. (*hierunter noch ein holzschnitt, welcher einen grünenden berg darstellt*).

10 bg. (sig. A—K*), letzte seite leer. auf der rückseite des titelblattes und Aijᵃ steht L.'s vorrede; den übrigen theil des bogens A füllt das register.*

6. Auſzlegūg deutſch des | Vatter vnnſer fur die | Eynfeltigen Leyen, Doctoris | Martini Luther, Auguſti- | ner tʒu Wittemberg. | Nicht fur die gelerten. *am ende steht:* Soli deo honor et gloria.

der titel dieser 9 bogen (sig. A—J*, letzte seite leer) starken schrift steht in einer einfassung mit der um das kreuz gewundenen schlange, oben das zwischen zwei thürmen ruhende sächsische wappen. in der kurzen vorrede,*

welche auf der rückseite des titelblattes steht, bemerkt L., dasz diesz pater noster vorhin durch seine guten freunde ausgegangen sei. gemeint ist damit folgende, von einem seiner schüler, Johann Sneider, veranstaltete ausgabe: Auslegüg vnd Deu= | tüg. des heyligen vater vnsers | durch den Erwyrdigen vnnd | Hochgelarten hern Martin Luther, der heiligẽ schryfft | Doctorn, einsidler reformiter *(sic!)* Augustiner Ordẽs, in sach | ßen Vicarius, zu Wittẽbergk. Im M. D. vnd xvij, jar | gepredigeth, in der fasten, vnnd seyner schuler eynen, tzu | sammen gesatzt. *am ende:* Gedruckt tzu Leiptzick Im Tausenth funff hundert und achttzehenden Jar. F *bogen* (F 6 bl., *wovon das letzte einen groszen holzschnitt: Maria mit dem jesuskind trägt). die auf der rückseite des titelblattes stehende widmung ist datirt: Uuitẽberge idibus ianuarijs. 1518.*

7. Außlegung | des hundert vnd neünd | ten psalmen. Dixit do | minus domino meo, | Doctor Martini lu | ther Augustiner zu | Wittenberg, zu herr Hierony= | mus Ebner | Losunger | zu Nürn | berg. *am ende:* Gedruckt zu Augs= purg durch Siluanū Otmar, am | abent vnser lieben frawen geburt. Anno Fünftze= | henhundert und im achtzehenden jare.

4½ bg. (sig. A—D, D *6 bl.). rückseite des titels und letzte seite unbedruckt. der titel steht in einer einfassung.*

der herausgeber dieser ausgabe der auslegung des 109. [110.] psalms ist nicht L., sondern Spalatin, welcher sie Hieronymus Ebner, losunger zu Nürnberg, widmete. die widmung ist datiert: Augspurg am Sontag dem achten der hymmelfart der gebenedeyten mûtter gottes vnd ewigen junckfraw Marie, nach Christi vnsers hailmachers geburt Tausend, fünffhundert, vnd im achtzehenden jar.

1519.

8ᵃ. Doctor Martinus Luther Au= | gustiners Vnterricht auff etlich | Artickell die im von seynen ab= | gunnern auffgelegt vnd zu ge= | messen Vuerden. | 1519.

4 bl., letzte seite leer. die schrift beginnt auf der rückseite des titelblattes.

diese ausgabe, welche sich auf der k. bibl. zu Berlin findet, scheint mir ein druck Grünenbergs zu sein, wogegen folgende ausgabe jedenfalls ein Leipziger druck ist:

8ᵇ. Doctor Martinus | Luther Augustiners Vnterricht | auff etlich artickel dye im vō | seynen abgunnern auff ge= | legt vnd tzu gemessen | Werden. | 1519.

die schrift erschien ende februar. vgl. de Wette br. 1, 235.

9ᵃ. Eyn Sermon von dem Elichen | standt vorendert vnd corrigiret. | durch D. Martinū Luther Au= | gustiner tzu Wittenburgk. *darunter noch eine kurze vorrede L.'s, worin er sagt „es ist eyn sermon vom elichen standt auszgegangeū vnter meynem namen, das myr viel lieber nit geschehen were". der sermon selbst beginnt auf der rückseite des titels. am ende findet sich noch folgende angabe:* Gedruckt zu Wittenburgk Nach Christ geburt | Tausent funff hundert vnd im | Neunzehenden iar.

4 bl. diese, in der landesbibl. zu Cassel sich findende Wittenberger originalausgabe, welche ich für einen druck Grünenbergs halte, stimmt nicht ganz mit der von Panzer zus. 155 N. 932. s. verzeichneten.

die ohne L.'s vorwissen veranstaltete ausgabe dieses sermons führt den titel: Ein Sermon von dem elichen standt | Doctoris Martini Lutter Au- | gustiner zu wittenburgk ge- | predigt im tausent funf | hundert vñ neuntze | henden Jar. (*darunter das sächsische wappen*). *am ende:* Gedruckt zu Leypszgk durch Wolff- gang | Stöckel in der Grymissychen gassen 1519.

bisweilen wurde auch folgende ausgabe v. j. 1520 benutzt:

9ᵇ. Eyn Sermon von dem Elichen | stādt vorendert vñ corrigiret | durch D. Martinum | Luther Augustiner | zu Witten- | bergk. (*darunter die kurze vorrede*). *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannē Grünen- | bergk Nach Christ gepurt Tausentfunffhundert | vnnd Zwentzigsten iar.

4 bl., letzte seite leer.

10ᵃ. Eyn Sermon von dem gepeet | vnd procession. yn der | Creutz wochen. M. L. *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk nach Christ geburt | Funffzenhūdert vñ im neunzehenden Jar.

4 bl. der sermon beginnt auf der rückseite des titelblattes.

in der k. bibl. zu Berlin, wo sich auch noch folgende aus Joan. Grünenbergs officin hervorgegangene ausgabe v. j. 1520 findet:

10ᵇ. Eyn Sermon von dem gepeet ; vñ procession. in der Creutz | wochen. Doctoris Mar | tini Luther Augusti- | ner zu Witten- | bergk. *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Joan. Grünnen- | bergk, nach Christ gepurt Tasent (*sic!*) funff hundert | vnd zwentzigsten Jar.

4 bl.

11ᵃ. Eyn Sermon von dem heyligen | hochwirdigen Sacra | ment der Tauffe. | D. M. | L. (*auf der rückseite des titelblattes ein groszer holzschnitt*). *am ende die druckerangabe:* Gedruckt zu Wittenberg durch Joannē Grunenberg. Nach Christ geburt. Funfftzehen hundert, vnd | im Neunzehenden iar, | Am Mitwoch vor Martini.

2 bg., letzte seite leer. k. bibl. zu Berlin.

auszer dieser von mir benutzten ausgabe finden sich in der k. bibl. zu Berlin noch folgende späteren drucke:

11ᵇ. Eyn Sermon von dem | heyligen hochwirdigen | Sacramēt der Tauffe. Docto. Martini Lu- | ther Augustiner czu Witten- | bergk. *am ende:* Gedruckt czu Wittenbergk durch | Joannem Grunnenbergk, nach Christ gepurt | Tausent funff hundert vnd tzwentzigsten | IAR.

2 bg., letzte seite leer. die titeleinfassung zeigt auf jeder seite einen musicierenden engel, oben das kursächsische wappen mit den zwei schwertern in schwarzem und weiszem felde, unten ein wappenschild mit zwei thürmen und dem dazwischen ruhenden sächsischen wappen.

11ᶜ. Eyn Sermon Von | dem heyligen hoch- | wirdigen Sacra- | mēt der Tauffe. | D. Marti- | nus Lu- | ther. | Wittemberg. | 1523.

2 bg. in octav. rückseite des titelblattes und die drei letzten seiten leer.

12ᵃ. Eyn Sermon von dem Sa= | crament der pußz | D. M. | L. *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Joannem | Grünenbergk nach Christ gepurt Tausent funff hūdert, vñ im | neundtzehenden | jar.

8 bl., letzte seite leer. L. widmete diesen sermon der durchleuchten vnd hochgepornen furstinnen vnd frawen, frawen Margarethen geporne von Rethberge, herzogin zu Brunswigk vnd Luneburgk. *die widmung auf der rückseite des titelblattes.*

in der k. bibl. zu Berlin, wo auch noch eine andere Wittenberger ausgabe aus demselben jahr, aber ohne angabe des druckers sich findet.

12ᵇ. Eyn Sermon von dem Sa= | crament der pußz | D. M. | L. *am ende* Gedruckt zu Wittenberg, nach Christ gepurt | Tausent funff hundert, vnd jm neund= | tzehenden Jar.

2 bg. (sig. A—B).

13ᵃ. Eyn Sermon von dem Hochwirdi | gen Sacrament, des heyligen waren Leychnamß Christi. | Vnd von den Bruderschaften. | D. M. L. A. (*darunter eine monstranz*). Für die Leyen. (*eine noch gröszere monstranz füllt die rückseite des titelblattes*). *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Johan= nem | Grunenberg Nach Christ geburt Tausent | Funffhundert vnd Neunzehē= den | Jar.

2½ bg. (sig. a—c). *in der univ. bibl. zu Gieszen, auch in der landesbibl. zu Cassel, in deren exemplar jedoch das rothgedruckte titelblatt fehlt.*

befand sich am 29. nov. 1519 unter der presse. vgl. de Wette br. 1, 368. im folgenden jahre erschien eine zweite „anderweyt gecorrigirte" ausgabe diese sermons:

13ᵇ. Eyn Sermon von dem Hochwir= | digen Sacramēt, des heyligen waren Leychnamß Christi. | Vnd von den Bruderschafften. D. M. L. A. | Anderweyt gecorrigirt. (*darunter eine kleine monstranz*). Fur die Leyen. (*auf der rückseite des titelblattes, wie bei nr. 13ᵃ, eine blattgrosze monstranz*). *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannem Grünen | bergk, Nach Christ gepurt Tausent funffhundert | vnd Zwentzigsten iar.

3 bg. (sig. A—C), *letzte seite leer. der sermon schlieszt auf bl. Ciijᵇ; Ciiijᵃ folgt eine kurze nachschrift L.'s:* es seyn ettlich die diszen sermon on alle not furworffen haben *etc.*

königl. bibl. zu Berlin.

14ᵃ. Eyn Sermon von der | Bereytūg zum | Sterben | M. L. | A. *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Johan: Grünenbergk | nach Christ gepurt 1519.

2 bg. (sig. a—b).

herzogl. bibl. zu Gotha. der brief (de Wette 1, 385), mit welchem L. diesen sermon Spalatin übersendet, ist undatiert.

14ᵇ. Eyn Sermon von der bereytung | czum Sterben Doct. Mar= | tini Luther Augusti= | ner zu Witten | bergk. | Wittenbergk. | *ANNO* | *M. D. XX. am ende:* Gedruckt tzu Wittenbergk durch | Johannem. Grünenbergk | nach Christ ge= purt | 1520

8 bl. in der k. bibl. zu Berlin.

15ª. Eyn Sermon von der betrach- | tung des heyligen leydens | Christi D. Martini Luther zu | Wittenberg. (*darunter ein groszer holzschnitt: Christus am kreuz*).

6 bl. die schrift beginnt auf der rückseite des titelblattes und schlieszt bl. A 5ᵇ. auf dem letzten blatt die angabe des druckortes und jahres: Gedruckt zu Wittenbergk nach Christ | geburt Tausent funff hűdert | vñ ym Neunzehen- | den jar. *letzte seite leer.*

in der k. bibl. zu Berlin, wo auch folgende spätere ausgabe:

15ᵇ. Eyn Sermon von der Betrach | tung des Heyligen Leydens Christi Doctoris | Martini Luther Augustiner tzu | Wittembergk. *am ende:* Gedruckt tzu Wittemberg durch Johan. Grunenbergk | Nach Christ gepurt Tausent funffhundert vnd eyn vnd zwentzigsten Jar.

4 bl. auf dem titelblatt derselbe holzschnitt wie nr. 15ª.

16. Eyn Sermon von dem Wucher | D. M. | L. *darunter ein groszer holzschnitt, welcher einen juden darstellt, und daneben die worte:* betzall, odder | gib tzinß. *der sermon beginnt auf der rückseite des titelblattes mit der überschrift: JHESUS. am ende eine correctur und darunter:* Gedruckt zu Wittenberg nach Christ gepurt 1519.

4 bl. k. bibl. zu Berlin.

es ist dies der sog. kleine sermon von dem wucher. vgl. nr. 32.

17. Ein Sermon geprediget tzu Leipßgk | vffm Schloß am tag Petri vñ pau- | li ym. xviiij. Jar, durch den wirdigen vater Doctorem | Martinũ Luther augustiner zu Wittenburgk, mit | entschüldigung etzlicher artickel, szo ym von etzlichen seiner abgünstigen zugemessen | seyn, in der tzeit der Disputacion zu | Leipßgk gehalten. (*darunter L.'s erstes bild in medaillonform mit der umschrift: DOCTOR. MARTINUS. LUTTER. AUGUSTINER: WITTENB:*) Gedruckt zu Leipßgk durch Wolffgang Stöckel im iar 1519.

4 bl. letzte seite leer. ich benutzte diesen Leipziger druck, da mir eine Wittenberger ausgabe dieses sermons nicht zur hand war, auch dürfte diesmal gerade der Leipziger druck das original sein.

1520.

18ª. Vorclerung Doctoris | Martini Luther etlicher | Artickell. yn seinem Sermõ von dem | heyligẽ sacra | ment.

4 bl., letzte seite leer. der titel steht in Grünenberg's blumeneinfassung, welche oben das sächsische wappenschild mit den zwei schwertern trägt. in der Frankenberger kirchenbibliothek. eine andere originalausgabe dieser schrift, welche im januar 1520 erschien (unter dem 26. jan. sendet sie L. an Joh. Lange, vgl. de Wette br. 1, 396), findet sich in der k. bibl. zu Berlin:

18ᵇ. Vorclerung Doctoris | Martini Luther etli- | cher Artickel. yn seynẽ Sermon. von dem hey | ligen Sacrament.

4 bl. der titel steht in Lothers einfassung mit der um das kreuz gewundenen schlange.

19ª. Doctor Martinus Luthers ant- | wort auff die zedel, ßo vnter | des Officials zu Stol- | pen sigel ist aus | gangen.

1 bg. titel in einfassung. die typen weisen auf Lothers druckerei. folgende, bei Panzer fehlende ausgabe scheint ein Leipziger druck zu sein:

19ᵇ. Doctor Martinus Luthers antwort | auff die zedel, ßo vnter des Officials | zu Stolpen sigel ist außgangen.

4 bl. rückseite des titelblattes und letzte seite leer. beide ausgaben finden sich in der k. bibl. zu Berlin.

L. schrieb diese „antwort" etc. den 7. februar, den 12. februar war sie schon im druck. vgl. de Wette br. 1, 404 u. 1, 412.

20. Doctoris Martini Luther Appel- | lation odder beruffung an | eyn Christlich frey Cō- | ciliū von dem Bapst | Leo vnd seynem | vnrechtem fre- | uell vornewe | ret vnd re- | petiret | Wittemberg. | M. D. | xx.

4 bl., letzte seite leer. in der herz. bibl. zu Wolfenbüttel.

21ª. Eyn kurcz Form | der czehen gepott D. | Martini | L. | Eyn kurcz form deß | Glaubens. | Eyn kurcz form deß | Vatter vnßers. | *ANNO A NATALI CHRISTIANO | M, D, XX, am ende:* Gedruckt czu Wittenbergk durch | Johannem Grunenbergk, Nach Christ gepurt Tausent | funff hundert vnd Z entzigsten iar.

3½ bg. (sig. A—C, C 6 bl.), letzte seite leer. titel in Grünenbergs einfassung mit trinker und pilger. die rückseite des titelblattes enthält L.'s vorrede. in der Frankenberger kirchenbibliothek.

eine wiederholte ausgabe dieser schrift erschien im j. 1521:

21ᵇ. Eyn kurcz form der | czehen gepott D. | Martini | L. | Eyn kurcz form deß | Glaubens. | Eyn kurcz form deß | Vatter vnßers. | M. D. XXi. *am ende:* Gedruckt zu Wittembergk durch Johannem Grunenberg | Nach Christ gepurt 1. 5. 21.

bogenzahl und titeleinfassung wie nr. 21a. königl. bibl. zu Berlin.

22ª. Von den guten | Wercken: | D. M. | L. | Vuittenberg. *am ende:* Getruckt zu Wittenberg bey dem iungen Melchior | Lotther, Im tausent funffhundert vnnd | zweyntzigisten iar.

14½ bg. (sig. A—O, bg. O 6 bl.). der titel steht in Lotthers einfassung mit der um das kreuz gewundenen schlange. die vorletzte seite füllt ein holzschnitt: Christus am kreuz. die letzte seite ist leer.

in der kirchenbibl. zu Frankenberg. eine davon verschiedene originalausgabe besitzt die k. bibl. zu Berlin:

22ᵇ. Von den guten | werckenn: | D. M. L. | Vuittenberg. *am ende:* Getruck *(so!)* zu Wittenberg bey dem iungen | Melchior Lotther Im Tausent funffhun | dert vnnd zweyntzigsten Jar.

bogenzahl und titeleinfassung wie nr. 22ª.

L. widmete diese schrift dem „durchleuchtigen hochgebornen fursten vnd herren, herren Johansen hertzog tzu Sachssen, landtgraff tzu Duringen, marggraff tzu Meissen." *datiert ist die widmung:* zu Vuittenberg am xxix. tag Martij.

die schrift selbst wurde aber erst im mai fertig, denn in einem briefe an Spalatin v. 13. mai (de Wette br. 1, 447) wird sie als bald fertig erwähnt.

23. Von dem Bapstum zu Rome: wid | der den hochberumpten Ro | manisten zu Leiptzck | D. Martinus Lu- | ther August. | Wittenberg.

8 bg. (sig. A—H), letztes blatt leer. in meiner eignen bibliothek. der drucker dieser ausg. ist Lotther. am 31. mai 1520 befand sich diese gegen Alveld den hochberühmten romanisten, gerichtete schrift L.'s unter der presse, und den 18. aug. war sie schon in 4000 exemplaren vergriffen.

24ᵃ. Eyn Sermon von dem | newen Testament. das | ist von der heyligē | Messe Doct. | Mar. | L. | Aug. | Wittenbergk. *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk durch Johan. Gruneuberg | Nach Christ geburt tausend funff hundert vnd | Zwentzigsten JAR.

4 bg. (sig. A—D), letzte seite leer. der titel in derselben einfassung wie nr. 18ᵃ. herzogl. bibl. zu Wolfenbüttel. eine davon verschiedene, gleichfalls aus Grünenbergs officin hervorgegangene ausgabe desselben jahres findet sich in der k. bibl. zu Berlin:

24ᵇ. Eyn Sermon von dem | newen Testamēt. das | ist von d' heyligen Messe Doct. | Mar. L. | Aug. | Wittenbergk. | Anno. M. | D. xx. *am ende:* Gedruckt zu Wittembergk durch Johañem Grunen- | bergk Nach Christ geburt tausent funff hundert | vnd Zwentzigsten Jar.

bogenzahl wie nr. 24ᵃ. titeleinfassung mit pilger und trinker.

eine dritte Wittenberger ausgabe besitzt die univ. bibl. zu Marburg:

24ᶜ. Eyn Sermon vō dem | newen Testamēt. das | ist von der heyligē Messe Doct. | Mar. L. | Aug. | Wittenbergk. *am ende:* Gedruckt tzu Wittenburgk Melchior Lotther | der iung, Nach Christi geburt Tau- | sent funffhundert, vnnd im | tzwentzigsten iar.

5 bg. (sig. A—E), letzte seite leer. titeleinfassung mit der um das kreuz gewundenen schlange. dieser druck Lotthers ist ein nachdruck von nr. 24ᵃ, wie dies die beibehaltung eines offenbaren druckfehlers jener ausgabe beweist.

unter dem 3. aug. sendet L. diesen sermon an Joh. Voigt. s. de Wette br. 1, 475.

25ᵃ. An den Christlichen Adel | deutscher Nation: von des | Christlichen standes | besserung: D. | Martinus | Luther. | Wittenberg.

12 bg. (sig. A—M), letztes blatt leer. in der kirchenbibl. zu Frankenberg.

gewidmet hat L. diese schrift seinem freunde Nicolaus von Amsdorf, domherrn zu Wittenberg. die widmung ist datiert: Zu Wittenberg, ym Augustiner Closter, am abent S. Johannis baptistae. Im Tausent funffhundert vnd zwentzigsten Jar.

noch in demselben jahre erschien eine vermehrte ausg. dieser schrift:

25ᵇ. An den Christlichenn | Adel deutscher Nation: | von des Christlichen | standes besserung: | D. Martinus | Luther. | Durch yhn selbs ge- | mehret vnd corrigirt. | Wittemberg. *am ende nur:* Zu Wittemberg, Im Jar. M. D. xx.

12½ bg. (sig. A—M. M 6 bl.), letzte seite leer. der titel steht in Lotthers einfassung mit der um das kreuz gewundenen schlange. neu zugefügt ist der 26. abschnitt.

in der herz. bibl. zu Wolfenbüttel.

26. Doctor Martinus Luther | Augustiners Er= | bieten.

2 bl., letzte seite leer. die schrift beginnt auf der rückseite des titelblattes. bibl. zu Wolfenbüttel.

27. Eyn sendbrieff an den Bapst | Leo den czehenden. D. | Martinus Luther | auß dem lateyn | ynß deutsch | vorwan= | delt. | Wittembergk. | 1520.

2 bg. (sig. A—B), die rückseite des titelblattes und das letzte blatt sind leer. dieser sendbrief, dessen verdeutschung von L. selbst herrührt, ist datiert: Zu Wittenbergk Sexta Septembris. 1520.

28. Von den newen Eckischenn | Bullen vnd lugen D. | Martini Luther. Vuittemberg. *am ende:* M. D. xx.

8 bl. in der bibl. zu Wolfenbüttel.

29. Widder die Bullen des End= | christs: Doctor Marti= | nus Luther. Vuittembergk. | Im Jar. M. D. Xx.

2½ bg. (sig. A—B. B 6 bl.), letzte seite leer.

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

erschien im november 1520; nach einem brief v. 4 nov. (de Wette br. 1, 520) war sie eben unter der presse.

30. Warumb des Bapsts vnd sey= | ner Jungern bucher von | Doct. Martino Lu | ther vorbrāt | seynn. | Laß auch anczeygen wer do | wil. warumb sie D. Lu= | thers bucher vor= | prennet ha= | ben. | Wittembergk. | M. D. | xx. *am ende:* Gedruckt zu Wittembergk Nach | Christ gepurt, 1520. | IAR.

2 bg., letztes blatt leer. scheint ein druck Grünenbergs zu sein. in der kirchenbibliothek zu Frankenberg.

31ª. Von der Freyheyt | eyniß Christen | menschen. | Martinus Luther. | Vuittembergae. | Anno Domini | 1520.

3 bg. (sig. A—C). der titel in Grünenbergs einfassung mit pilger vnd trinker. auf der rückseite des titelblattes steht die dedication an **Hieronymus Mülphordt***, stadtvogt zu Zwickau.*

vielleicht dürfte auch noch folgende ausgabe als Wittenberger (Lotthers?) druck gelten:

31ᵇ. Von der freyheyt | eynes Christen | menschen. | Martinus Luther. | Czu Vuittenbergk: Im | XX iar.

4 bg. (sig. A—D), letzte seite leer.

von späteren Wittenb. ausgaben kenne ich noch folgende zwei:

31ᶜ. Vonn der Freyheyt | eyniß Christenn | menschen. | D. Martinus Luther. Wittembergk. | 1521. *am ende:* Gedruckt tzu Wittembergk durch | Johan. Grunenbergk. 1521.

3 bg. (sig. a—c), letzte seite leer. die titeleinfassung wie nr. 11ᵇ.

31ᵈ. Von der Freyheit | eynes Christen | menschen. | D. Martinus Luther. Vuittemberg | M. D. Xxiij.

3½ bg. (sig. a—c, c 6 bl.), letzte seite leer. der titel steht in einer schwarzgrundierten einfassung, unten zwei löwen mit in einander verschlungenen schwänzen.

beide ausgaben in der k. bibl. zu Berlin.

32ª. Eyn Sermon von dem Wucher. | Doctoris Martini Luther | Augustiner zu Wittenbergk. *darunter ein holzschnitt, einen juden vorstellend, neben welchem die worte:* Bezal odder gib | zinß | Deñ ich be | gere gewinß. *am ende:* Gedruckt zu Wittenbergk, durch Joan. Grünenbergk | Nach Christ gepurt tausent funff hundert vñ | zwentzigsten Jar.

4 bg. (sig. a—d). rückseite des titelblattes und letzte seite leer. in der univers. bibl. zu Gieszen.

dieser sog. grosze sermon von dem wucher erschien gleich dem kleinen (s. nr. 16) bereits im j. 1519, doch konnte ich eine ausgabe aus diesem jahre nicht erlangen.

eine spätere ausgabe besitzt die k. bibl. zu Berlin:

32ᵇ. Eyn Sermon von dem | Wucher Doct. Mar. | Luther Augusti- | ner zu Wittē- | bergk. | Wittembergk | M. D. XXij. *am ende:* Gedruckt zu Wittembergk durch Johan. Grünenbergk | Nach Christ gepurtt tausent funff hundert vnd zwey vnd zwentzigsten Jar.

4 bg. (sig. A—D), letzte seite leer. titel in einfassung: unten halten zwei engel ein leeres wappenschild.

1521.

33. Grund vnnd vrsach al- | ler artickel D. Marti. | Luther: ßo durch | Romische Bulle vn- | rechtlich vor- | dampt | seyn. | Wittemberg.

14 bg. (sig. a—o), letzte seite leer. typen und titeleinfassung (mit der um das kreuz gewundenen schlange) kennzeichnen diese ausgabe, welche sich in der bibl. zu Wolfenbüttel findet, als einen druck Lotthers.

nach Rotermund verzeichnisz von den verschiedenen ausgaben der sämmtlichen schriften dr. Martin Luthers s. 24 nr. 63, übereinstimmend mit der Wittenb. gesammtausg. der deutschen werke L., th. 7 (1554) fol. 103 und der Jen. ges. ausg. th. 1 (1555) fol. 367 soll diese schrift 1520 erschienen sein. richtiger weist sie jedoch die Jen. ausg. 1 (1560) fol. 400 dem Jahre 1521 zu, denn unter dem 21. jan. 1521 übersendet L. Spalatin den anfang dieser schrift (vgl. de Wette br. 1, 544), meldet dann unter dem 29. jan. (de Wette br. 1, 559), dasz täglich mehr fertig werde und erst unter dem 27. febr. und 6. merz übersendet er die letzten bogen derselben (de Wette br. 1, 561).

34ª. Ein vnterricht der beycht- | kinder: vbir die vorpot | ten bucher D. M. | Luther. | Wittemberg. | Im Jar M. D. Xxi.

4 bl. Lotther (?).

34ᵇ. Eynn vntherricht | fur die beycht kinder. vbir die | verpottenn bucher D. |

Martini Luther. *(darunter ein holzschnitt: ein beichthörender mönch.)* Buittembergk. | 1521.

4 bl., letzte seite leer. Gruenberg (?).

königl. bibl. zu Berlin.

diese schrift sendet L. an Spalatin unter dem 17. febr. 1521 (de Wette br. 1, 559).

35. An den Bock zu Leyptzck | Doctor Martinus | Luther. | Buittemberg. Im Jar M. D. Xxi.

4 bl., letzte seite und rückseite des titelblattes leer.

in der Wolfenbütteler bibliothek.

auf diese schrift antwortete Hieronymus Emser mit der schrift: „an den stier zu Wittenberg", worauf L. wieder folgen liesz:

36. Auff des bocks zu Leyppczick Ant- wort D. M. Luther. Wittemberg. 1521.

8 bl. der titel steht in einer aus verschiedenen figuren zusammengesetzten einfassung, welche in ihrem unteren theile die in einander verschlungenen buchstaben IG (Joh. Grünenberg) trägt.

gleichfalls in der bibl. zu Wolfenbüttel.

37. Auff das vbirchrist | lich vbirgeystlich, vnd' vbirkunst- | lich buch Bocks Emßers zu | Leyptzick Antwortt | D. M. L. | Darynn auch Murnarrs seynß | geselln gedacht wirt. | Lieber Bock stoß mich nit. *am ende:* Gedruckt zu Wittembergk durch Johan. Grunenbergk | Nach Christ gepurt, Tausent funff hundert | vnd eyn vnd zwentzigstem Jar.

10 bg. (sig A—K*), letzte seite, sowie rückseite des titelblattes leer. bibl. zu Wolfenbüttel.*

den 29. merz 1521 von L. an Joh. Lange gesandt (de Wette br. 1,580).

38. Eyn widderspruch D. Lu- | therß seynis yrthuß er- | czwungen durch den al- | ler hochgelertisten priester gottis | Herrn Hieronymo Emser, | Vicarien tzu Meyß- | sen.

6 bl., letzte seite leer. in der herz. bibl. zu Wolfenbüttel. bei Panzer annalen 2, 32 nr. 1186 ungenau nach Waldaus nachricht vom leben Emsers, s. 45.

39. Eyn Sermon von | der wirdigen empfahung des heyligenn | waren Leichnamß Christi, gethann am | gründornstag zu Wittembergk, yn kegen- | wertigkeyt des Durchleuchtigsten Hoch- | gebornñ Fursten vnnd Marggraff | zu Brandenburgk pp. dem | Jungerñ D. M. | Luther. | Anno Domini | M. D. XXi.

4 bl., letzte seite leer. titeleinfassung mit trinker und pilger. „ohne zweifel der erste echte druck und zwar von Johann Grünenberg zu Wittenberg besorgt, wie die lettern und die holzschnitteinfassung des titels beweisen." v. Meusebach in seinem exemplar dieses sermons, welches sich jetzt in der k. bibl. zu Berlin findet.

40. Das Magnificat vor- | teutschet vnnd außge- | legt durch D. Mar- | tinum Luther | Augusti.

11 bg. (sig. a—l*), die letzte seite leer. der titel steht in Melch. Lotthers einfassung mit der um das kreuz gewundenen schlange.*

diese in der landesbibl. zu Cassel sich findende ausgabe, welche mit keiner der bei Panzer 2, 11 nr. 1083 — 1088 verzeichneten ausgaben stimmt, wird von Bindseil 3, XIV wegen vieler darin gebrauchten schreibweisen, wie sie in originaldrucken L.'scher schriften nicht vorzukommen pflegen, für einen nachdruck gehalten. da jedoch sowohl die titeleinfassung als auch die typen dieselbe als einen druck Lutthers kennzeichnen, so vermag ich diesem urtheil Bindseils nicht beizustimmen; die von andern originalausgaben abweichenden schreibweisen lassen sich leicht aus dem umstande erklären, dasz der gröszte theil dieser schrift während L.'s abwesenheit von Wittenberg gedruckt wurde.

in der herzogl. bibl. zu Wolfenbüttel und der königl. bibl. zu Berlin findet sich noch folgende ausgabe ohne titeleinfassung, die ich ebenfalls für einen Wittenberger druck halte:

40[b]. Das Magnificat Vorteutschet | vnd außgelegt durch D. | Martinum luther Aug. | Wuittemberg.

11 bg. (sig. a—l*), letzte seite leer.*

die ersten bogen dieser schrift, welche L.' dem herzog Johann Friedrich von Sachsen widmete (die widmung ist datiert: Wittemberg, am zehenden tag Marcij. Anno. M. D. xxi) *wurden noch vor L.'s reise nach Worms gedruckt (unter dem 31. merz übersendet sie L. dem herzog Joh. Friedrich, s. de Wette br. 1, 581), vollendet aber wurde dieselbe erst auf der Wartburg, von wo aus L. das manuscript den 10. juni an Spalatin schickte (de Wette br. 2, 15).*

41[a]. Deutsch Außlegūg des sieben | vñ sechtzigistē Psalmē * vō dem | Ostertag * Hymelfart | vnd Pfingsten * D. | Martinus L * *(darunter ein holzschnitt: David mit der harfe).*

4½ bg. (sig. A—E, E 2 *bl).*

in der königl. bibl. zu Berlin, wo noch folgende spätere ausgabe:

41[b]. Deudsch | Auslegung des sie- | ben vnd sechzigsten | Psalmen, von dem Ostertag, Hymel- | fart vnd Pfingsten. | Martinus Luther. | Wittemberg M. | D. XXIIII. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter | der Jünger. M. D. xxiiij.

6½ bg. (sig. A—F, F *6 bl.), letztes blatt leer. der titel in einer einfassung: links ein satyr mit eselsohren, rechts eine nackte frau.*

diese auslegung des 67. (68). psalms sandte L. den 26. mai an Melanchthon (de Wette br. 2, 8).

42. Der sechs vñ dreyſ- | sigist psalm Dauid | eynen Christlichen Menschen zu leren vñ tröſten widder die | Mutterey der bößenn | vnnd freueln | Gleyßner. | Martinus Luther. | 1521. *am ende:* Gedruckt zu Wittembergk | Montag nach Laurentij. | 1521.

4 bg. (sig. A—D*), letzte seite leer. titeleinfassung wie nr. 18[a]. auf der rückseite des titels steht ein groszer holzschnitt: die jungfrau Maria mit dem jesuskind.*

43[a]. Von der Beycht ob | die der Bapst ma- | cht habe zu ge- | pieten. | Doctor Martinus | Luther. | Wuittemberg.

8½ bg. (sig. a—h, h *6 bl.). angehängt auf drei weiteren bogen (sig.* i—l*), wovon die letzte seite leer:* Der hundert und achtzehend | Psalm nutzlich zu

betten fur | das wort gottis tzur hebenn widder den | grossen feynd des selben, den Bapst vñ | menschen lere, verteutschet | durch D. Martinū | Luther.

diese ausgabe, welche ohne zweifel ein druck Melchior Lotthers ist (der titel steht in der einfassung mit der um das kreuz gewundenen schlange), findet sich in der Wolfenbütteler bibliothek. eine andere, jedenfalls aus Grünenbergs officin hervorgegangene ausgabe besitzt die k. bibl. zu Berlin:

43ᵇ. Von der Beicht ob | die der Bapst ma- | cht habe zu | gepieten. | Doc- ter Martinus | Luther. | Wittembergk.

diesr titel steht in Grünenbergs einfassung mit pilger und trinker. die schrift: von der beicht *ist in dieser ausg. nur 7 bg. (sig. A—G, wovon die letzte seite leer) stark; der 118. (119.) psalm dagegen füllt wie bei der vorhergehenden wieder 3 bg. (H—K), wovon die letzte seite ebenfalls leer ist.*

L. dedicierte diese schrift „dem gestrengen vnd vhesten Francisco von Sickingen" *und datierte diese zueignung:* gebenn ynn meyner Pathmos. Prima Junij. M. D. xx i. *das manuscript zu der in rede stehenden schrift (jedoch ohne die übersetzung des 119. psalms) schickte L. am 10. juni an Spalatin, welcher die herausgabe besorgte. über den druck äuszert sich L. in einem brief vom 15. aug. (de Wette br. 2, 41) sehr unzufrieden, welche äuszerung auf die nr. 43ᵃ beschriebene ausgabe zu passen scheint.*

44ᵃ. Euangelium | Von den tzehen auß- | setzigen vordeutscht | vnd außgelegtt M. Luth. | Wittemberg.

11 bg. (sig. A—L), letztes blatt leer. der titel hat eine holzschnitteinfassung mit mönch und nonne. den typen nach ein druck M. Lotthers.

in der landesbibl. zu Cassel. eine von dieser wenig verschiedene ausgabe befindet sich in der bibl. zu Wolfenbüttel:

44ᵇ. Euangelium | Von den tzehen auß- | setzigen vordeutscht | vnd außgelegtt Mar. Luth. | Wittemberg.

titeleinfassung, bogenzahl und signatur der bogen wie bei nr. 44ᵃ, nur die orthographie weicht hin und wieder unbedeutend ab.

eine dritte, spätere ausgabe hat die k. bibl. zu Berlin:

44ᶜ. Euangelium | Von den zehen auß- | setzigen vordeutscht | vnd außgelegt Marti. Luth. | Vuittemberg. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior Lotter | Nach Christi geburt M. D. xx iij.

bogenzahl und titeleinfassung wie die beiden vorhergehenden ausgaben.

gewidmet: „dem ehrn vesten vnd gestrengen her Hangold von Einsiedln, her Hanszen von Dolteżk vnnd Bernhard von Hyrszfeldt". *datiert: am tag Lamperti (17. sept.)* M. ccccc. xxi, *unter welchem datum auch L. das manuscript an Spalatin übersendet (s. de Wette br 2, 53).*

45. Eyn Vrteyl d' Theologen | tzu Pariß vber die lere Doctor | Luthers. Eyn gegen Vrteyl | Doctor Luthers. | Schutzrede Philippi Me- | lanchthon widder das selb Parisisch vrteyl fur D. Luther.

6½ bg. (sig. A—F. F 6 bl.), letzte seite leer. auf der rückseite des titelblattes eine kurze vorrede Luthers. Melanchthons schutzrede beginnt auf bl. D iijᵇ.

in der Wolfenbütteler bibl.

16. Passional Christi vnd | Antichristi. (*in einer einfassung.*)

14 bl. jede seite trägt einen holzschnitt mit einer unterschrift, und zwar so, dasz die figur Christi jedesmal auf folio verso und die entsprechende figur des antichrists auf folio recto des folgenden blattes steht. die figuren sind von Lucas Cranach zugerichtet, die unterschriften von L. gestellt worden. die schrift soll 1521 zu Wittenberg ausgegangen sein. vgl. Eisl. suppl. 1, 42ᵃ. in der univ. bibl. zu Gieszen.

1522.

17. Außlegung der | Epistell vnnd | Euangeli | des | Aduents. | Martinus Luther. | Wittemberg. | M. D. | xxij. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Johann Grunenberg, nach Christ gepurt Tau- | sent funffhundert vnnd tzwey vnnd tzwentzigsten Jar.

26 bg. (sig. A—Z, AA—CC). *letzte seite leer. die 1. 3. 5. 7. und 9. zeile des titels sind roth gedruckt. derselbe steht in einer holzschnitteinfassung, worin engel, blumen, weinlaub, insecten u. a. und zwei wappen, von denen das im obern theile befindliche die zwei schwerter in weiszem und schwarzem feld, das im untern theile zwei thürme mit dazwischen stehendem sächs. wappen enthält.*

18. Außlegung | der Epistelln | vñ Euangelien die nach | brauch der kirchen ge | leßen werdē vom | Christag biß | auff | den Sontag nach | Epiphanie. | Martinus | Luther. *am ende:* Gedruckt tzu Wittemberg durch Johann | Grunenbergk, nach Christ gepurtt Tausent | funffhundert vnd tzway vñ zwentz | igsten JAR.

66 bg. (sig. A—Z, Aa—Zz, aaa—ttt, *die bg.* A *und* ttt *je 6 bl.), letztes blatt leer.*

Der titel steht in einem holzschnitt, welcher in den vier ecken die von kreisen umschlossenen embleme der 4 evangelisten enthält. zwischen den beiden obern, Lucas und Johannes, ist der gekreuzigte Christus, zwischen den beiden untern, Marcus und Matthäus, das sächs. wappen mit den zwei kreuzweis gestellten schwertern in weiszem und schwarzem feld, nebst der jahrzahl 1522 und den in einander verschlungenen buchstaben IG, im linken seitentheile der apostel Petrus, im rechten Paulus, beide mit heiligenschein, dargestellt. auf der rückseite des titelblattes beginnt Luthers zuschrift an Albrecht grafen zu Mansfeld, welche bl. Aiijᵃ schlieszt: „geben ynn der wusten (*d. i. auf der Wartburg*) am tage sanct Elisabeth. 1521.“ *hierauf folgt (Aiijᵇ — A 6ᵇ):* „eyn kleyn vnterricht was man ynn den euangelijs suchen und gewartten soll.“ *die postille selbst beginnt mit bg. B.*

diese beiden theile der kirchenpostille, welche sich in der bibl. zu Wolfenbüttel befinden, gehören aufs engste zusammen, wie diesz der schlusz der auszleg. der ep. vnd evang. vom christag *etc. deutlich beweist. hier heiszt es nämlich bl. ttt 5ᵃ:* hie wollen wyr eyn weyle still hallten, das nit werde das

buch tzu grosz vnnd vbirdrussig tzu leszen, wie wol ich hoff, es sey ynn diszen tzwelffen epistolln vnd euangelien eyn christlich leben szo reichlich furgepildet, das eynem christen menschen vbrig gnug gesagt sey, was yhm tzur selickeytt nott ist. *unter den* zwelf episteln vnd evangelien *sind aber die der vier adventssonntage mitbegriffen. die dedication und „ein klein unterricht etc." hätten demnach schon der* auszleg. der ep. vnd euang. des aduents *vorgedruckt werden sollen. wie denn auch gleich eingangs der ausleg. des evang. am 1. advent sich auf eine stelle des „unterrichts" bezogen wird. der druck der ausleg. der ep. und evang. des advents scheint jedoch bereits begonnen zu haben, als L. die widmung schrieb, da er schon unter dem 31. juli 1521 einen theil des manuscriptes nach Wittenberg schickte (s. de Wette br. 2. 32). die ausleg. der ep. und euang. vom christtag etc. gieng nach einer bemerkung in der Jen. gesammtausg. 1 (1572) fol. 81ᵇ den 13. febr. 1522 aus.*

49ᵃ. Vom miß= | brauch der | Messen. | Martinus Luther. | Wittemberg. M. D. | xxij. *(in einer einfassung, worin unten 2 engel ein leeres wappenschild halten.)*

13. bg. (sig. A—N*), letzte seite leer. auf der rückseite des titelblattes beginnt die 3 seiten lange zuschrift an die Augustiner zu Wittenberg, welche L. datierte:* auß meyner wüstenn am tag Katharine. M. D. xx i.

49ᵇ. Vom miß= | brauch der | Messen. | Martinus Lu. | Wittemberg. | M. D. xx ij. *in einem Grünenbergs einfassung mit pilger und trinker nachahmenden holzschnitt, in welchem jedoch das obere wappenschild ganz leer ist und unten das sonst zwischen den zwei thürmen ruhende sächs. wappen fehlt. im übrigen stimmt diese ausgabe genau mit der vorhergehenden.*

49ᶜ. Vom Miß= | brauch der Messen. | Martinus | Luther. | Wittemberg. | 1523. *(dieser titel steht in der schwarzgrundierten einfassung mit zwei löwen). am ende die druckerangabe:* Gedruckt zu Wittemberg Melchior vnd Mi= | chael Lotther gebrüder, Im Jar | M. D. xxiij.

16½ bg. (sig. A—Q, Q *6 bl.). das letzte blatt leer.*

diese drei ausgaben finden sich in der k. bibl. zu Berlin.

50. Bulla Cene domini: das ist: die | bulla vom Abentfressen des | allerheyligsten hern des | Bapsts: vordeu= | tscht durch | Martin | Luth. | Dem aller heyligsten Romischen | stuel tzum newen Jare. | Seyn maul ist voll fluchens, triegenß vnd geytzes | Vnter seiner tzungen ist muhe vnd erbeyt. | Psalmo. x. *am ende:* Getruckt tzu Wittemberg, Nach Christi ge= | burt Tausent Funffhundert vnd ym | Zweyvndtzwentzigsten Jar.

5½ bg. (sig. A—E, E *6 bl.), wovon das letzte blatt leer ist. diese ausgabe, welche in der landesbibl. zu Cassel ist, scheint ein druck Lotthers zu sein.*

51. Eyn trew vormanung Mar= | tini Luther tzu allen Chris= | ten. Sich tzu verhuten | fur auffruhr vnnd | Emporung. | Vuittemberg.

2½ bg. (sig. A—B, B *6 bl.). letzte seite leer.*

in der Wolfenbütteler bibl.

52. Eyn missiue allen | den, ßo von wegen des wort got | tes verfolgung leyden tröstlich, von D. Martin Luther | an den Ernnuestenn | Harttmutt vonn | Cronberg

ge- | schrieben. | Antwort Hartmutts von | Cronberg. | Gedruckt zu Wittemberg. 1522.

$2^1/_2$ bg. die titeleinfassung zeigt verschiedene thiergruppen und unten die in einander verschlungenen buchstaben IG.

53. Von beyder gestalt | des Sacraments zu | nehmen vnd ander | newrung. Doct. | Martin Lu- | thers mey | nung. | Wittemberg. | M. D. XX. ij.

4 bg. (sig. A—D), letztes blatt leer. titeleinfassung mit pilger und trinker. diese schrift hatte L. den 30. merz unter händen (de Wette br. 2. 176).

54a. Von menschen | leren zu meyden | D. Marti. Luther. | Wittenberg. | M. D. xx ii. *am ende:* Gedruckt zu Wittenberg. | Nickell Schyrlentz ym | zwey vnd zwen | tzigsten Jar.

$2^1/_2$ bg. (sig. A—B, B 6 bl.). das letzte blatt leer. der titel steht in einer portaleinfassung, in deren obern theile rechts ein engel die flöte bläst. links ein anderer die trommel schlägt. innerhalb der wölbung schweben 2 engelsköpfe. im rechten seitentheile hält ein nacktes kind ein wappenschild mit dem kurfürstlich sächsischen wappen (zwei schwerter in weiszem und schwarzem feld), im linken ein anderes das herzoglich sächsische wappen. im untern theile hängt eine kugel, neben welcher rechts die jahrzahl 1522 in dem holzschnitt steht. die rückseite des titelblattes enthält eine kurze vorrede.

noch in demselben jahr eschien folgende vermehrte ausgabe dieser schrift:

54b. Von men- | schen lere zu | meyden. | Anttwortt auff | sprüche so man furet men- | schen lere zu meyden. *(so statt* stercken) | D. Mar. Luther. | Wittemberg. | M. D. xxij.

3 bg. (sig. A—C), letzte seite leer. der titel dieser ausgabe steht in der holzschnitteinfassung mit pilger und trinker und den beiden sächsischen wappen, oben das kurfürstlich sächsische, unten das herzoglich sächsische. die neu hinzugekommene antwort auf sprüche *etc. beginnt auf bg. Cij.*

beide ausgaben befinden sich in der landesbibl. zu Cassel.

55. Epistel odder vnter- | richt von den heyligen, an die | kirch zu Erffurdt ynn gott | verßamlet. | D. Martin Luther | Ecclesiastes zu Wittem- | berg. *am ende nur die angabe:* Gedruckt zu Wittemberg. | 1522.

4 bl., letzte seite leer. diese epistel ist datiert: Wittemberge am zehenden tag des Heumonts. *1522. der titel steht in Grünenbergs einfassung mit trinker und pilger.*

in der herz. bibl. zu Gotha.

56. Wider den | falsch genanttē | geystlichen stand | des Babst vn̄ | der bisch- offen. | D. Mart. | Luther | Ecclesiasten | zu Wittemberg. *am ende:* Gedruckt zů Wittemberg durch | Nickel Schyrlentz. ym | zwey vn̄ zwentzigstē | Jar.

8 bg. (sig. A—H), letzte seite leer. titeleinfassung wie nr. 54a.

57. Antwortt deutsch | Mart. Lu- | thers auff | König Henrichs von | Engel- land buch. | Lügen thun myr nicht, | Warheyt schew ich nicht, *(in derselben holzschnitteinfassung wie nr. 56). am ende die druckangabe:* Gedruckt zu Wittemberg, durch | Nickell Schyrlentz, | M. D. XXij.

6 bg. (sig. A—F), letzte seite leer.

58. Vom Eelichen | Leben. | Martinus Luther. | Wittemberg. | M. D. xx ij. (*titeleinfassung wie nr. 49*).

4 bg. (sig. A—D), *letzte seite leer.*

k. bibl. zu Berlin.

59. Wilche person verpoten | sind tzu ehlichen ynn der heyligenn schrifft | beyde der freundschafft vnd | Mogschafft. | Leuit. 18.

nur 2 bl., woron die erste und letzte seite leer sind. am ende steht: Mar. Luther. | Anno M. D. xx ij.

herz. bibl. zu Wolfenbüttel.

60. Eyn sermon | D. Martini | Luthers. | Wittemberg. | M. D. xxij. (*in einer einfassung wie nr. 11*[b]).

4 bl. letzte seite leer.

61. Eyn Sermon von | dem vnrechten | Mammon | Lu. xvi. | Doct. Mart. Luther. | Wittemberg Anno. | M. D. xxij. (*einfassung wie nr. 52*).

6 bl. in der Wolfenbütteler bibl.

62[a]. Eyn bett buchlin. | Der czehen gepot. | Des glawbens. | Des vater vnsers. | Des Aue Marien. | Etliche verdeutschte | Psalmen. | Die Epistell sanct | Pauls tzu Tito, eyn Christlich leben tzu | vnterrichten. | D. Mar. Luther. | Gedruckt tzu Wittembergk | 1522. *am ende:* Gedruckt tzu Wittemberg durch | Johann Grunenberg | M. D. xx ij.

octav. 5 bg. (sig. A—E), *letztes blatt leer.*

diese ausg. der ersten einrichtung von L.'s betbüchlein findet sich in der k. bibl. zu Berlin wo auch ein originaldruck der zweiten einrichtung desselben:

62[b]. Eyn Bett- | buchlin vnd | leße büchlin, | Mar. Luth. | gemehret vnd ge- | bessert. | wittemberg (*in einer säuleneinfassung*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schirlentz | M. D. XXiij Jar.

octav, V *bogen, woron bg.* V *jedoch nur 4 bl. zählt, letzte seite leer. die rückseite des titelblattes enthält folgendes inhaltsverzeichnis:* Die zehen gepott. | Der glawbe. | Das vatter vnser. | Das Aue Maria. | Ettliche verdeutschte Psalmen. | Die vorrhede zun Romern. | Die Epistel zun Romern. | Die Episteln zu Timotheon. | Die Epistel zu Titon. | Die Episteln Petri. | vnd Jude. *in dieses verzeichnis ist nicht aufgenommen der bl.* Tij[b] *beginnende sermon von der betrachtung des heiligen leidens Christi, welchem* Tij[a] *folgender titel voraufgeht:* Eyn Sermon von | der betrachtung | des heyligen ley | dens Christi. | D. Mart. Luther | Buittemberg.

von der dritten einrichtung des betbüchleins benutzte ich folgende, ebenfalls in der k. bibl. zu Berlin sich findende ausgabe:

62[c]. Ein | Betbuchlin | mit eim Calender vnd | Passional, hübsch | zu gericht. | D. Mart. Luth. | 1538 *die 1. 2. 6. und 7. zeile dieses titels, welcher in einer einfassung steht, sind roth gedruckt.*

kl. octav, 32 bg. (sig. A—Z, a—i), *auf bl.* i *6*[a] *steht nur die druckerangabe:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | M. D. XXXVIII. *die übrigen 5 seiten sind leer.*

63. Das Newe Testa- | ment Deütsch. | Buittemberg.

222 bl. in folio. die genauere beschreibung dieser sog. septemberausgabe des n. test. s bei B i n d s e i l *6, IV.*

1523.

64. Von welltlich= | er vberkeytt | wie weytt man | yhr gehorsam | schuldig sey. Mart. Luther | Vuittemberg | M. D. XXiii. *am ende:* Gedruckt zů Wittemberg Durch Nickel | Schyrlentz, Anno. M. D. XXiij.

6½ bg. (sig. A—F, F 6 bl.), letzte seite leer. der titel steht in einer portalförmigen einfassung, worin oben rechts ein engel die flöte bläst, ein anderer links eine trommel schlägt, in jedem seitentheil ein nackter knabe ein leeres wappenschild hält. auf der rückseite des titelblattes und bl. Aij[a] *die am newen iarstag 1523 datierte widmung an* J o h a n s h e r z o g z u S a c h s e n. *in angriff nahm Luther diese schrift den 20. dec. 1522 (vgl. de Wette br. 2, 258).*

in der bibl. zu Wolfenbüttel, auch in meiner eigenen.

65. An die herrn | Deutschs Ordens, das sie falsche keuscheyt meyden vnd zur rechten ehlichen keuscheyt | greyffen Ermanung. | *(darunter eine kleine verzierung)* Martinus Luther. | Wittemberg. | 1523.

2½ bg. (sig. A—C, B 2 bl.), letztes blatt leer. der titel steht in Grünenbergs blumeneinfassung mit den zwei musicierenden engeln. das obere wappenschild ist ganz leer, das untere hat nur die zwei thürme.

66[a]. Von anbe= | ten des Sacramēts | des heyligen | leychnams | Christi. | Mart. Luther. | Wittemberg. | Anno. M. D. | XXiij. *(titeleinfassung wie nr. 65.)*

4½ bg. (sig. A—D, D 6 bl.), letzte seite leer.

in der landesbibl. zu Cassel. eine andere ausg. findet sich in der k. bibl. zu Berlin:

66[b]. Von Anbeten des | Sacraments des heyligen leych= | nams Chri= | sti. Mart. Luther. | Wittemberg. | Anno M. D. | XX iij.

bogenzahl, signatur der bogen und titeleinfassung wie nr. 66[a].

67. Vrsach. vnd antt= | wortt. das iungk= | frawē. kloster. got= | lich v'lassen mugē. | Doctor Martin⁹ | Luther. | Wittemberg. | M. D. xx iij.

6 bl., letzte seite leer. der titel dieser, von B i n d s e i l *4, XXX schr.* *xx. *1 als ein zuverlässig echter druck bezeichneten ausgabe steht in einem holzschnitt, dessen beide seitentheile je eine kantige säule enthalten, aus deren oberem rundem theile je drei engel hervorsehen, 3 andere oben zwischen beiden säulen stehende halten 3 leere schilde vor sich.*

die zueignung an Leonhard Koppen, bürger zu Torgaw *ist datiert:* Wittemberg am Freytag ynn der Osterwoche. Anno. 1523.

68. Widder die Uerke= | rer vnd felscher | Keyserlichs | mandats. | Martinus Luther. | Wittemberg. | M. D. xx iij. *(in derselben einfassung wie nr. 67.)*

1½ bg. (sig. A—B, wovon B nur 2 bl.), letzte seite leer. befindet sich in der kirchenbibl. zu Frankenberg.

diese schrift war den 11. juli 1523 vollendet (de Wette br. 2, 356).

69[a]. Das Jhesus Chri= | stus eyn gebor= | ner Jude | sey. | Doctor Marti=

nus | Luther. | Vuittemberg. | M. D. xx iij. (*in Lotthers titeleinfassung mit mönch und nonne).*

4½ bg. (sig. A—D, D 6 bl.).

ebenfalls in der Frankenberger kirchenbibl. ich selbst besitze folgende originalausgabe:

69ᵇ. Das Jhesus Chri- | stus eyn gebor- | ner Jude sey | Doctor Martinus | Luther. | wittemberg. | M. D. xx iij. (*titeleinfassung wie nr. 67*).

4½ bg. (sig. A—C, D 2 bl.).

70. Das tauff buch- | lin verdeutscht | durch Mart. | Luther. | Vuittemberg | M. D. XX iij.

2¾ bg. (sig. a, b, C*), letzte seite leer. der titel dieser ausgabe, welche sich in der landesbibl. zu Cassel findet, steht in einem holzschnitt, dessen rechter seitentheil eine nackte frau nebst einem nackten kinde, der linke einen nackten mann mit eselsohren mit einem nackten kinde enthält.*

71. Das eyn Christliche ver- | samlung odder gemeyne | recht vnd macht habe: al- | le lere zu vrteylen: vnd le- | rer zu beruffen: eyn vnd | abzusetzen: Grund | vnd vrsach aus der | schrifft Marti. | Luther. | Wittemberg, Im Jar | M. D. xxiij. (*titeleinfassung mit mönch und nonne). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior | Lotter Im Jar M. D. xx iij.

2 bg. (sig. A, B*), letztes blatt leer. diese, in der kirchenbibl. zu Frankenberg sich findende ausgabe, stimmt mit keiner der Panzer 2, 151. 152 nr. 1711—1715 verzeichneten ausgaben.*

72. Von ordenung | gottis dienst vñ der gemeyne. | Doctor Martin⁹ | Lutther. Wittemberg. | M. D. xx iij.

4 bl. letzte seite leer. die titeleinfassung wie bei nr. 67.

73. Ordenūg eyns gemey- | nen kastens. | Radschlag wie die gey- | stlichen gutter zu han- | deln sind. | Martinus Luther. | M. D. xx iij. (*in einer weiszgrundierten einfassung, worin unten zwei löwen mit verschlungenen schwänzen*).

4 bg. (sig. A—D), letzte seite leer. die von der gemeinde zu Leisnick aufgestellte, von L. mit einer vorrede herausgegebene „ordnung eines gemeinen kastens" beginnt auf bogen Bjᵃ. *L.'s vorrede füllt den bg.* A.

74ᵃ. Eyn Sendbriff | Mar. Luthers vber die | frage. Ob auch yemant on glauben | verstorben selig | werden muge. | An Er Hanßen von | recheuberg zur freystadt: | Wittemberg. | Anno. M. D. XX iij. (*in einfassung*).

4 bl., letzte seite leer.

74ᵇ. Eyn Sendbriff | Mar. Luthers | vber die frage. | Ob auch | yemandt on glaw- | ben verstorben selig wer- | den müge ꝛc. | An Er Hansen | von rechenberg zur | freistadt ꝛc. | Vuittemberg. (*in gleicher einfassung wie nr. 64, wodurch sich diese ausgabe als eine von Schyrlentz gedruckte erweist*).

4 bl., letzte seite leer.

in der k. bibl. zu Berlin.

75. Ein sendebrieff | D. Mart. Lut. | an Jhan von | schleynitz zu—Janßhau-

ßen | eyner heyrath | halben. | Wittemberg. *(dieselbe portalförmige einfassung wie nr. 64).*

3 blätter.

76. Ein sendebrieff | D. Mart. Lut. | an die drey hoff | Jungfrawen die auß dem | frawen zymmer zu frey- | berg vmb des Euan | gelium willen ver | trieben sein. | Wittemberg. *(einfassung wie vor.).*

2 bl., die letzte seite leer. beide sendbriefe sind datiert: am dornstag nach Viti. M. D. XX iij.

77. Eyn brieff an die | Christen ym Nid- | derland | M. Luther.

1 bg., das letzte blatt leer. der titel hat eine einfassung, in deren unterm theile zwei nackte reitende figuren eine schüssel mit darauf liegender kugel emporhalten.

die nr. 75. 76. 77 befanden sich in Vilmars bibl.

78. Den Außerwelten lieben Freunden | gottis, allen Christen zu Ri | ghe, Reuell vnd Tarbthe | ynn Liefland, mey- | nen lieben herren | vnd brudern ynn Christo. | Mar. Luther | Eccle. | Wyttem. | M. D. XX iij *(in derselben einfassung wie nr. 77).*

4 bl., letzte seite leer. k. bibl. zu Berlin.

beide sendschreiben sind zusammengedruckt in:

79. Zwē schon tro | stlich sendbrieff Marti Luthers | Ecclesiastē zu | witten- berg. | M. D. XX iij. *(schwarzgrundierte titeleinfassung.)*

4 bl., letzte seite leer.

80. Eyn trost brieff an | die Christen zu | Augspurg | Martinus Luther | Wittemberg. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Lufft

1 bg., letzte seite leer. die titeleinfassung zeigt unten eine männliche und eine weibliche gestalt mit fischleib.

dieser brief ist datiert: freytag nach Nicolai. *1523.*

81. Eyn Bepstlich Breue | dem radt czu Bam- | berg gesand widder | den Luther. | Yhr torheyt wyrtt yderman offinbar | werden. 2. Timoth. 3. *am ende:* M. D. xx iij.

6 bl., letzte seite leer. das von L. mit glossen versehene päpstliche breve schlieszt bl. Aiiij^b, worauf noch eine kurze nachschrift L.'s folgt.

in der k. bibl. zu Berlin.

82. Deuttung der zwo grewlichen | Figuren Bapstesels zu Rom vnd Munch- kalbs | zu freyberg jn Meyssen funden | Philippus Melanchthon | Doct. Martinus luther | Wittemberg | M. D. xx iij

8 bl., letzte seite leer. auf der rückseite des titelblattes steht ein grosser holzschnitt: der bapstesel zu Rom; ebenso bl. Aij^a: das munchkalb zu Freiberg. L.'s deutung des munchkalbs beginnt bl. Bj^a.

83. Das siebēd Capitel | S. Pauli zu den | Chorinthern | Außgelegt | durch | Martinum Luther. | Wittemberg. | M. D. xx iij.

10 bg. (sig. A—K), die 3 letzten seiten leer. der titel dieser ausgabe, welche ich selbst besitze, hat dieselbe titeleinfassung wie nr. 67. die rückseite

des titels ist leer. bl. A ij enthält L.'s dedication an den „gestrengen vnd vhesten Hans Loszer zu Pretisch erbmarschalck zu Sachsen."

84. Epistel Sanct | Petri gepredigt | vnd ausgelegt | durch | Mart. Luther. | Vuittemberg. | M. D. XX iij. *(einfassung wie nr. 70).*

26 bg. (sig. A—Z, aa—cc), *letzte seite leer. auf der vorletzten seite stehen 10 correcturen und darunter die druckerangabe:* Gedruckt zů Wittemberg durch Nickel | Schyrlentz ym drey vnd zwentzigsten jar.

in der landesbibl. zu Cassel.

85. Ein Sermon auff das | Euangelion Am Son- | tag nach Epipha- | nie. Luce. ij. | D. Martinus Luther. | Vuittemberg. | 1523.

2½ bg., letzte seite leer. der titel in M. Lotthers schwarzgrundierter einfassung mit den 2 löwen.

86. Eyn Sermon von | dem gutten hyr- | ten. Johan. x. | D. Mart. Luther. | Vuittemberg. | 1523. *(einfassung wie nr. 85). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior | Lotter, Nach Christi gepurt, | M. D. xx iij.

2½ bg., letzte seite leer.

87. Eyn Sermon | auff den Pfing- | stag * | Mart * Luther * | Vuittemberg * | M. D. XX iij jar. *(titeleinfassung wie nr. 70).*

3 bg. (sig. A—C), *die 3 letzten seiten leer.*

88. Eyn Sermon | auff das Euan- | gelion von dem | Reychen man | vnd armen Lasaro. | Luce am xvi. | Mart. Luther. | Vuittemberg. *(dieselbe einfassung wie nr. 64). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel | Schirlentz ym iar. M. D. XX iij

2½ bg. (sig. A—C, C *2 bl.), letzte seite leer. auf der rückseite dieses sermons steht folgende warnung L.'s an die buchdrucker:* „ich bitt vmb Christus willen alle die do meyne sermon schreyben oder fassen, wollten sich der selben zů drucken vnnd ausz zu lassen enthallten, es sey denn, das sie durch meyne hand gefertiget odder hie zů Wittemberg durch meyn befelh zuuor gedruckt sind."

89. Eyn Sermon vber | Das Euangelium | Johan. 4. Es war eyn konigi- | scher des son lag kranck zu | Capernaum etc. | *(darunter eine kleine verzierung)* Martinus Luther. | D M XX iij. *(sic)* | Wyttem. *(titeleinfassung wie nr. 77).*

2 bg., letztes blatt leer.

90. Das Al | te Testa | ment deutsch. | M. Luther. | Vvittemberg. *in fol.*

der titel dieses nur die 5 bücher Mosis enthaltenden ersten theils des alten testaments steht in einem portalförmigen holzschnitt, welchen P a n z e r *entwurf einer vollständigen geschichte der deutschen bibelübersetzung. Nürnb. 1783 s. 147 beschrieben hat. auf der rückseite des titelblattes steht ein verzeichnis der bücher des alten testaments. dann folgt auf fünf blättern die vorrede. am ende derselben steht Lotthers wappen: die um das kreuz gewundene schlange. hierauf beginnt mit fol. I. das erst buch Mose, und das fünfte endet fol. CXXXX*[b]. *das folgende nicht numerierte blatt ist ganz mit druckfehlern gefüllt.*

1524.

91. Das Ander | teyl des alten | testaments. *(darunter ein holzschnitt, einen sitzenden geharnischten krieger, vermuthlich Josua, darstellend). fol.*

auf der rückseite des titelblattes steht „das register vber die bucher diszes teylls.“ *mit fol. I beginnt das buch Josua, und das buch Esther schlieszt fol. CCXVI^a mit der bemerkung:* ende des buchs Esther. *darunter:* ende des ander teyls des Allten testaments. *darauf folgen vier (nicht drei, wie Panzer angibt) correcturen und unter denselben stehen die beiden wappen Luthers: das lamm mit der siegesfahne und die weisze rose mit dem kreuz im herzen. hierunter wird bemerkt:* dis zeichen sey zeuge, das solche bucher durch meine hand gangen sind, den des falsche druckes vnd bucher verderbens, vleyssigen sich ytzt viel, *worauf noch folgt:* Gedruckt zu Wittemberg. *die letzte seite ist leer.*

92. Das Dritte | teyl des allten | Testaments. *(darunter eine kleine verzierung)* Wittemberg. M. D. xx iiij.

dieser titel steht in einem bei Panzer a. a. o. s. 158 beschriebenen holzschnitt. auf der rückseite steht das register vber die bucher dises teyls, *welches aber nicht blosz die in diesem theil sich findenden bücher (Hiob — hohelied Salomonis), sondern auch noch die propheten enthält. die erste seite des folgenden blattes enthält die vorrede auf das buch Hiob, und auf der rückseite steht ein die ganze seite einnehmender holzschnitt, welcher die geschichte Hiobs vorstellt. mit fol. II beginnt das buch Hiob selbst und endet auf fol. XX^a, wovon die rückseite leer ist. mit fol. XXI beginnt der psalter, welcher in gespaltenen columnen gedruckt ist. er endet auf der ersten seite des LXXI. blattes mit drei correcturen. auf den 3 folgenden seiten steht die vorrede auf den psalter und die vorrede auf die sprüche Salomo, welche fol. LXXIII beginnen und von cap. 10 an ebenfalls in gespaltenen columnen gedruckt sind. auf der ersten seite von blatt IC endet das hohe lied Salomo, die letzte seite ist leer.*

93. Eyn geschicht wie | Got eyner Erbarn | kloster Jungfrawe | ausgeholffen hat. | Mit eynem Sende- | brieff M. Luthers | an die Graffen zu | Manßfelt. Wittemberg. | 1524.

2 bg. letztes blatt leer. der titel steht in einer einfassung, worin oben 3 engel ein leeres wappenschild halten, unten ruhen zwei hirsche. rückseite des titelblattes leer. bl. Aij^a bis Aiij^b enthalten die am mitwochen nach oculi 1524 *datierte zuschrift an die* edeln vnd wolgebornen herrn herrn Gunther, Ernst, Hoyer, Gebhard vnd Albrecht grafen zu Manszfelt. *bl. Aiiij^a beginnt der mit einigen glossen L.'s versehene* „vnterricht der erbarn vnd tugentsamen jungfrawen Florentina von Obernweymar, wie die aus dem kloster durch gottis hulff komen ist“, *welchem L. noch eine kurze nachschrift folgen läszt.*

k. bibl. zu Berlin.

94 Eyn Christlich- | er trostbrieff an | die Miltenber- | ger. | Wie sie sich an yhren feynden | rechen sollen, aus dem 119. | psalm. | Doct. Mart. | Luther | Wuittemberg | M D XX iiij. *(steht in derselben einfassung wie nr. 70). am ende:* Gedruckt zů Wittemberg durch | Nickel Schyrlentz. | Im Jare 1524.

2 bg. (sig. A, B*).*

95. Der hundert vnd | Sieben vnd zwen- | tzigst psalm ausge- | legt an die Chri- | sten zu Rigen | ynn Liff- | land. Martinus Luther. | Wittemberg. | *M. D. XXIIII.*

3½ bg. (sig. A—C, C *6 bl.), letztes blatt leer. der titel steht in einer tempelartigen einfassung, in welcher unten 2 engel L.'s wappenschild (die weisze rose mit dem kreuz) halten, neben welchem die buchstaben* ML *stehen.*

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

96. Die ander | Epistel S. Petri | vnd eyne S. | Judas ge- | predigt | vnd ausgelegt | durch Mart. Luther. | Wittemberg. | *M. D. XXIIII. am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Lufft 1524.

12 bg (sig. a—m*), die drei letzten seiten leer. die titeleinfassung stimmt mit der von nr. 77 überein.*

in der universitätsbibl. zu Marburg.

97. Zwey Keyserliche vn | einige vnd wyd | derwertige ge | pott den Lu | ther betre | ffend. | Im Jar 1524. *(einfassung wie nr. 93).*

4½ bg. (sig. A—E, D *2 bl.), letztes blatt leer. auf der rückseite des titelblattes beginnt L.'s drei seiten lange vorrede; hierauf folgt (*A3ᵃ — C4ᵇ*) das mit glossen versehene wormser edict v. 8. mai 1521, und (*D1ᵃ — E2ᵇ*) der nürnberger reichstagsabschied v. 18 april 1524; bl.* E3 *steht noch eine kurze nachschrift L.'s.*

in der kirchenbibl. zu Frankenberg.

98. Widder das blind | vnd toll verdamnis der sie- | benzehen artickel von der | elenden schendlichen | vniuersitet zu In- | golstat aus- | gangen. | Martinus Luther. | Item der Wienner | Artickel widder Paulum | Speratum sampt sey- | ner antwort. *am ende:* Wittemberg. 1524.

6 bg. (sig. A—F*), letzte seite leer. Speratus schrift beginnt bl.* Ciiijᵇ*. der titel dieser ausgabe steht in derselben einfassung wie nr. 93.*

99. Das Elltern die | kinder zur Ehe | nicht zwingen noch | hyndern, Vnd die kinder on der | elltern willen | sich nicht | verloben | sollen. | Martinus Luther. | Er schuff sie eyn menlin vnd frewlin | Matt. 19. *(titeleinfassung wie nr. 95).*

6 bl. in der univ. bibl. zu Marburg.

100. Widder | den newen Abgott | vnd allten Teuffel | der zu Meyssen | sol erhaben | werden. | Martinus Luther | Wittemberg. | *M. D. XXIIII. (in der bei nr. 77 beschriebenen titeleinfassung). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Lufft. 1524.

3 bg. (sig. a—c*), letzte seite leer.*

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

100ᵇ. Widder den new- | en Abgott, vnd | allten Teuffel der | zu Meyssen sol | erhaben | werden. Martinus Luther. | Wittemberg. | *M. D. XXIIII. (in der-*

selben einfassung wie nr. 95). am ende: Gedruckt zu Wittemberg durch | Joseph Klug. 1524.

3 bg. (sig. A—C), letzte seite leer.

in der k. bibl. zu Berlin.

101. Eyn brieff an die Für- | sten zu Sachsen | von dem | auffrurischen geyst. Martinus Luther. | Wittemberg. | 1524.

2 bg. (sig. A, B), letzte seite leer. titeleinfassung wie nr. 93.

102. An die Radherrn | aller stedte deutsch- | es lands: das sie | Christliche schulen | auffrichten | vnd | hallten sollen. | Martinus Luther. | Wittemberg. M. D. xx iiij. | Lasst die kinder zu mir komen | vnd weret yhnen nicht Matt. 19. *(in der tempelartigen einfassung mit L.'s wappen).*

5 bg. letztes blatt leer.

103. Von Kauffshand- | lung vnd wu- | cher. | Martinus Luther. | Wittemberg. | 1524. *(einfassung wie nr. 77). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft.

9 bg. (sig. A—J), letzte seite leer.

in der herz. bibl. zu Gotha.

104ᵃ. Eyn Sermon von der | Beycht vnd dem | Sacrament. | Item Vom brauch vnd bekent- | nis Christlicher freyheit. | Martinus Luther | Wittemberg. 1524. *(dieser titel steht in derselben einfassung wie nr. 80). am ende die druckerangabe:* Gedruckt durch Hans Lufft.

$4^1/_2$ bg. (sig. A—D, D 6 bl.), letztes blatt leer.

104ᵇ. Sermon von der Bey- | cht vnd dem Sacra | ment D. Martinus | Luther. | M. D. *XXV*. | Wittemberg.

8 bg. (sig. A—C). titel in der schwarzgrundierten einfassung mit den 2 löwen.

1525.

105. Die sieben | Buss psalmen | mit deutsch | er auss- | le- | gung ver- | bessert durch | Martin Luther. | Im. 1525. Jar *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug.

in octav, $9^1/_8$ bg. (sig. A—J, J 9 bl.). der titel steht in einer einfassung, welche auf jeder seite eine säule, oben David mit der harfe, unten L.'s wappen nebst den buchstaben ML zeigt. auf der rückseite des titelblattes steht L.'s vorrede: Vnter meynen ersten büchlin lies ich dazu mal auch ausgehen die sieben buspsalmen mit einer auslegunge *etc.*

106. Von B. Henrico ynn | Diedmar verbrand, | sampt dem zehen- | den Psalmen | ausgelegt | durch | Mart. Luther. | Wittemberg.

4 bg. (sig. A—D, wovon A 6, D 2 bl. hat). der titel in einer einfassung, deren seitentheile je eine einfach verzierte säule enthalten, der obere

theil links eine männliche, rechts eine weibliche figur mit flügeln und in einander verschlungenem fischähnlichem hinterleib zeigt.

aus Vilmars bibl.

107^{a}. Widder die hyme- | lischen propheten, | von den bildern | vnd Sacrament ꝛc. | Martinus Luther. | Yhr torheyt wird yderman offin | bar werden. 2. Timoth. 3. | Gedruckt zu wittemberg. *(in der tempelartigen einfassung mit L.'s wappen).*

11 bg. (sig. A—L*), die letzte seite leer. die schrift beginnt auf der rückseite des titelblattes. am ende stehen mehrere correcturen.*

107^{b}. Das ander teyl wid | der die hymlischen | propheten | vom | Sacrament. | Martinus Luther. | Ihr torheyt wird yderman offin | bar werden. 2. Timoth. 3. | Gedruck *(sic!)* zu Wittemberg. *(in derselben einfassung wie nr. 107^{a}.)*

15 bg. (sig. A—P*), letzte seite leer. auf der vorletzten seite stehen 3 correcturen.*

in der wolfenbütteler bibl.

unter dem 11. jan. 1525 meldet L, dasz er wider Carlstadt schreibe und zwar schon am 2. abschnitt, und unter dem 2. febr. zeigt er M. Hausmann an, dasz er fertig sei.

108. Eyn Christliche schrifft | an herrn Wolffgang | Reissenbusch, der Rechte | Doctor vnd Preceptor | zu Liechtemberg | Sanct Anto- | nius | Ordens, | sich ynn den Ehelichen stand zubegeben. | Martinus Luther. | Wittemberg. *(titeleinfassung wie nr. 73).*

4 bl. der brief ist datiert: zu Wittemberg am montag nach letare. 1525.

109. Eyn brieff D. Mar- | tini Luther An | die Christen | zu Antorff. *(darunter eine kleine verzierung)* Wittemberg. | 1525. Jar. *(einfassung wie nr. 93).*

6 bl., wovon die 3 letzten seiten leer sind.

110. Eyn brieff an die | Christen Zu | Straspurg | widder den schwer- | mer geyst. | Martin Luther. | Der HERR kennet den weg der ge- | rechten, aber der Gottlosen weg wird | vmbkommen. Psal. 1. | Wittemberg. *(einfassung wie nr. 107^{a}).*

6 bl., die letzte seite leer.

die nr. 108. 109 und 110 finden sich in der herz. bibl. zu Gotha.

111. Vertrag zwischen | dem löblichen Bund zu Schwa | ben, vnd den zweyen hau | ffen vnd versamlung | der Bawrn am | Bodensee | vnd Al- | gew. | M. D. XXV. | Wittemberg. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Joseph Klug.

*2 bg. (*A, B*), letztes blatt leer. die rückseite des titelblattes enthält L.'s vorrede. der titel steht in einer einfassung, in welcher unten mehrere nackte und bekleidete personen zu sehen sind; oben unter der wölbung zerreiszt Simson den löwen.*

k. bibl. zu Berlin.

112^{a}. Ermanunge zum | fride auff die zwelff | artikel der Bawr- | schafft ynn | Schwaben. | Mart. Luther Wittemberg. | 1525. *(titeleinfassung wie nr. 95).*

5 bg. (sig. A—E*) letzte seite leer. am ende steht:* conuertetur dolor eius in caput eius | et in verticem ipsius iniquitas eius descendat.

noch in demselben jahre erschien eine vermehrte ausgabe dieser schrift:

112[b]. Ermanunge zum | fride auff die zwelff artickel | der Bawrschafft ynn Schwaben. | Auch widder die reubischen | vnd mördischen rotten | der andern bawren. | Mart. Luther. | Wittemberg. | Psalm. 7. | Seyne tück werden yhn selbs treffen | vnd seyn mutwill, wird vber yhn ausgehen. | 1525. (*dieselbe einfassung wie nr. 112[a]*).

6 bg. (sig. A—F*), das letzte blatt leer.*

113. Eyn Sendebrieff von | dem harten buch= | lin widder die | bauren. | Martinus Luther. | Wittemberg. | M D XXV.

4 bg. (sig. a—d*), letzte seite leer. der titel in Melchior Lotthers schwarzgrundierten einfassung mit den 2 löwen.*

in der universitätsbibl. zu Marburg.

114. Eyn Schrecklich ge | schicht vnd gericht Gotes vber | Thomas Müntzer, darynn | Gott offentlich desselbi= | gen geyst lügenstrafft | vnd verdam= | net. (*eine kleine verzierung*) Mart. Luther. (*in dem nr. 111 beschriebenen holzschnitt*).

2 bg. (sig. A, B*), letztes blatt leer. diese schrift enthält 3 briefe Thomas Münzers und einen brief der* christlichen versamlunge zu Frankenhausen, *welche L. mit einer vorrede und einem nachwort herausgab.*

in der k. bibl. zu Berlin.

115. Von dem grewel | der Stillmesse, so | man den Ca= | non nen= | net. (*darunter eine kleine verzierung*) Martinus Luth. | Wittemberg. | M. D. xx v. (*in einer portalförmigen einfassung; auf jeder seite eine runde säule*).

4 bg. (sig. A—D*). die schrift schlieszt bl.* Diij[a]. *bl* Diij[b] *enthält nur die druckerangabe*: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans | Weys Tausent funff hundert vnd | funff vnd zwentzig= | sten iar. *das letzte blatt, welches aber in dem exemplar der k. bibl. zu Berlin fehlt, ist leer.*

116. Auslegunge der | Episteln vnd Euan | gelien von der hey= | ligen Dreyköni= | ge fest bis | auff | Ostern gebessert | durch Mar. Luther. | Gedruckt zu Wittemberg. | M. D. xxv. (*dieser titel steht in dem tempelartigen holzschnitt, in dessen unterm theile 2 engel L.'s wappen halten.*

51 bg. (sig. A—Z, a—z, Aa—Ee, *wovon bg.* A *6 bl..* Dd *dagegen nur 2 bl. hat). bl* Aij *enthält L.'s* „vorrhede vnd vermanunge an die drucker", *woraus sich ergibt, dasz das manuscript zu diesem theile der postille noch vor vollendung des druckes (von einem setzer) entwendet und darnach ohne L.'s wissen und willen* „auszer land" *(in Nürnberg, vgl. de Wette br. 6, 70) gedruckt worden war. aus diesem umstande erklärt sich auch, dasz derselbe, obgleich den 14. merz 1524 bereits unter der presse (vgl. de Wette br. 2, 489), erst 1525 erschien.*

diese ausgabe befindet sich in der kirchenbibl. zu Frankenberg.

117. Das Benedictus | odder weyssagung | des heyligen Zach= | arie, Luce. j. durch | D. Mart. Luther | gepredigt vnd | ausgelegt. | Gedruckt zu Wit= | temberg. 1525. *am ende:* Gedrückt zů Wittemberg | durch Jorg Rhaw. | An. rc. 1525.

5½ bg. (sig. A—F, E *nur 2 bl.), letzte seite leer. der titel dieser, in*

der univ. bibl. zu Halle sich findenden predigt steht in einem holzschnitt welcher berge und bäume, nebst 12 paarweise geordneten männern darstellt.

118. Eyne predigt am | funfften Sontage | nach Ostern | Johan. | xvi. | Martinus Luth. | Wittemberg. | M. D. xx v. (*titeleinfassung wie nr. 115*). *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß | Tausent Funff hundert vnd Funff vnd | zwentzigsten Jar.

2 bg., wovon das letzte blatt leer. in der bibl. zu Wolfenbüttel.

119. Eyn predigt vnd | warnung, sich zu | hüten für falschen Propheten, | auff das Euangelion. | Matthei. VII. | 1 Zwo vrsach, warumb Gott rotten | und secten unter vns schicket. | 2 Von zweyerley beruffung zum pre- | digampt. | 3 Wie man die geyster auff dreyerley | weyse, probiren und brüfen soll. | Mart. Luther. | Wittemberg. 1525. (*einfassung wie nr. 117*). *am ende*: Gedrůckt zu Wittemberg durch | Jorg Rhaw. An. ꝛc. 1525.

3½ bg. (sig. A—D, E nur 2 bl.), die 3 letzten seiten leer.

120. Ein Sermon von | des Judischen reichs vnd | der welt ende. | Matth. 24. | Gepredigt am letzten | Sontag nach | Pfingsten. | Mar. Luth. | Wittemberg. *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Lufft. 1525.

2½ bg. (sig. A—C, C 2 bl.). der titel in einer einfassung, in welcher zwischen säulen 2 personen hervortreten, wovon jede eine andere auf der schulter trägt.

121. Eyn Sermon von | stercke vnd zunemen des glaw | bens vnd der liebe. Aus | der Epistel S. | Pauli zun | Ephe- | sern. | Martinus Luther * | Wittemberg. | 1. 5. 25. (*die titeleinfassung wie nr. 85*). *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans | Weyß. 1. 5. 25.

2½ bg. (sig. A—C, B 2 bl.), letzte seite leer.

122. EYN SER | mon von der zer- | störung Jeru- | salem. | Das teutsch landt | auch also zerstört werd, wo | es die zeyt seiner heym- | suchung nicht | erkent. | Was der tempel | Gottis sey. | Martinus Luth. | Wittemberg. | M DXXV. (*in der portalförmigen einfassung mit flötenbläser und trommler*).

2½ bg. (sig. A—C, B 2 bl.), letzte seite leer. bl. Aijª steht der text: Lu. xix.

123. Zwo predigt auff | die Epistel S. Pauli. 1. Thess. | 4. D. Martini Luther ge- | than vber der leiche des Chür | fursten Hertzog Friderichs | zu Sachsen. Item eyne tröstunge an | Chürfursten von Sachsen seli | ger vnd Christlicher gedecht- | nis, Freytags nach Miseri- | cordia Domini, den letz | ten seynes lebens bis auf er- | den. | Georgius Spalatinus. | 1525 (*in einfassung: in den vier ecken die symbole der vier evangelisten, zwischen den beiden untern der apostel Paulus, zwischen den beiden obern Petrus*).

*4½ bg. (sig. A—E, D nur 2 bl.), letztes blatt leer. Spalatins tröstung beginnt bl. Ej*ª*.*

1526.

124. Die Epistel | des Propheten | Jesaia, so man | ynn der Christmesse lieset, | ausgelegt vnd gepredigt | durch | Mart. Luther | Wittemberg. | 1526 (*dieser titel steht in einem holzschnitt, welcher die geburt Jesu darstellt*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Nicolaum | Schirlentz, nach Christi gepurt, Tau- | sent funff hundert, vnd ym sechs | vnd zwentzigsten Jar.

7 bg. (sig. A—G*), die letzte seite leer. bl.* Aij *enthält die epistel (Jes. 9).*

125. Der Prophet Jona, aus- | gelegt durch Mart. Luth. (*darunter ein groszer, die geschichte des Jonas darstellender holzschnitt*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | Michel Lotterus. Im | M. D. XXVI. iar.

11½ bg. (sig. A—M*, wovon* M *nur 2 bl.), letzte seite leer.*

126. Der Prophet Habacuc | ausgelegt durch Mart. Luth. (*darunter ein holzschnitt, der den propheten vor einem auf einem throne sitzenden könige und vor einer groszen versammlung redend darstellt*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | Michel Lotter. | M. D. XXVI.

14 bg. (sig. a—o*), die letzte seite leer.*

nr. 125 u. 126 befinden sich in der bibl. zu Wolfenbüttel.

den propheten Habacuc hatte L. den 2. juni 1526 in arbeit (vgl. de Wette br. 3, 114); den 14. oct. ist er nebst dem proph. Jonas fertig (de Wette br. 3, 129).

127. Zwue Sermon | auff das. xv. vnd. xvi. | Capitel ynn der | Apostel ge- | schichte. | Martinus Luther. | Wittemberg. | 1526. *am ende:* Gedruckt durch Hans Lufft.

in octav, 4 bg. (sig. A—D*), die 2 letzten blätter leer. der titel steht in einer einfassung, worin unten 2 engel das kurfürstlich sächsische wappen halten.*

128. Vier tro | stliche Psalmen | An die Königyn zu Hun- | gern ausgelegt durch | Martinum Luther | Wittemberg. | 15. 26. (*in einfassung: auf jeder seite eine runde säule, worauf die wölbung ruht, unten hält ein engel ein wappenschild mit kreuz und anker vor sich*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Barth. 1. 5. 26.

octav, 7 bg. (sig. A—G*), letzte seite leer. die zuschrift an die königin Maria von Ungarn (bl.* Aij*ᵃ —* Aiij*ᵃ) ist datiert:* Wittemberg am irsten des Winter monds. 1. 5. 26.

129. Sermon von | der heubtsum | ma Gottes gepots, | darzu vom misbrauch | vnd rechtem brauch | des gesetzs, Aus der | Epistel Pauli | 1. Timot. | 1. | Mar. Luth. | Wittemberg. 1. 5. 26.

in octav, 5 bg. (sig. a—e*), die drei letzten seiten leer. der titel dieses, bei* P a n z e r *fehlenden sermons steht in einer einfassung, in deren unterm theil ein engel ein wappenschild mit den in einander verschlungenen buchstaben* HW *(Hans Weisz) hält. bl.* d8ᵃ *ff. enthalten:* „der spruch sant Pauli ausgelegt. Got wil, das alle menschen genesen vnd zu erkentnis der warheit komen, 1. Timo. 2.“

130. Sermon | Von dem Sa | crament des leibs | vnd bluts Chri- | sti, wid- der die | Schwarm- | geister. | Martinus Luther. | Wittemberg. | 1526. (*titeleinfassung: auf jeder seite steht neben einer runden säule eine dieselbe umfassende nackte person*). *am ende*: Gedruckt durch Hans | Lufft.

octav, 4 bg. (sig. A—D), letztes blatt leer.

131. Eyn Vnter- | richtung wie sich | die Christen ynn | Mosen sollen schick- en gepredigt | durch | Mar. Luth. | Wittemberg. 1. 5. 26. *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Weyß. 1. 5. 26.

in octav, 18 bl. (sig. A—D, wovon bg. A 8, B 4, C 4 und D 2 bl. zählt), letzte seite leer. der titel in einer einfassung: auf jeder seite eine verzierte säule, oben halten 2 engel ein leeres wappenschild.

132. Der Gesang | Simeonis odder | Nunc dimit- | tis gepre- | digt | vnd aus- | gelegt durch | Mar. Luth. | Wittemberg. 1. 5. 26. (*titeleinfassung wie nr. 131*).

in octav, 3 bg. (sig. A—C, C 6 bl.), letzte seite leer.

die nr. 127 bis 132 befinden sich in der bibl. zu Wolfenbüttel.

133. Deudsche | Messe vnd ord- | nung Gottis | diensts. | Wittemberg. *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg. | M. D. XXVj. *darunter noch eine correctur.*

6 bg. (sig. A—F), letzte seite leer. der titel in einem holzschnitt, worin unten 4 hirsche stehen. auf der rückseite des titelblattes beginnt die „vorrhede Martini Luther."

134. Der hundert | vnd zwelffte psalm Da | uids, von reichthumb, | ehr vnd lust, wie die ge- | rechten, der wol ge- | brauchen, vnd die got- | losen misbrauchen. ge- | predigt durch | Mar. Luth. | Wittemberg 1. 5. 26. (*einfassung wie nr. 129*) *am ende*: Gedrückt zu Wittemberg | durch Hans Weiss | 1526.

in octav, 5½ bg. (sig. a—f, f 4 bl.), die 3 letzten seiten leer.

Wolfenbütteler bibl.

1527.

135. Ob kriegs leutte auch | ynn seligem stan | de seyn kün | den. | Mar. Luther. | Gedruckt zu Wittemberg. | M. D. XXvij. (*darunter die zwei wappen L.'s, rechts: die rose mit dem kreuz im herzen, links: das lamm mit der siegesfahne*). *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Bart. 1. 5. 27.

6½ bg. (sig. A—G, F 2 bl.), das letzte blatt leer. diese schrift, welche sich schon den 14. oct. 1526 unter der presse befand (vgl. de Wette br. 3, 129), hat L. „dem gestrengen vnd ern vhesten Assa von Kram ritter" *zugeeignet. die 2 seiten lange zueignung beginnt auf der rückseite des titelblattes*

in meiner eignen bibl

136. Auff des | königs zu En- | gelland lester | schrifft | titel, | Mart. Luthers. | Antwort. | M. D. XXVII.

2 bg. (A, B), wovon die letzte seite leer. die titeleinfassung wie bei nr. 133.

in der bibl. zu Gotha.

137. Das diese | wort Christi (Das | ist mein leib etc.) | noch fest stehen wider die Schwerm | geister. | Mart. Luther. | M. D. XXVII. (*titeleinfassung wie nr. 133*). *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | Michael Lotther M. | D. XXVII.

18½ bg. (sig. a—s, s 6 bl.), das letzte blatt leer.

in der kirchenbibl. zu Frankenberg.

diese schrift war den 21. märz 1527 fertig (s. de Wette br. 3, 165).

138. Tro= | stunge an die | Christen zu | Halle vber | Er Georgen yhres | predigers tod. | Marti. Luther. | Wittemberg. | M. D. xxvij. *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg. | durch Hans Lufft.

3½ bg. (sig. A—D, D nur 2 bl.). der titel hat eine holzschnitteinfassung, deren seitentheile je 2 personen, einen sitzenden nackten mann und einen darunter stehenden krieger, enthalten.

befindet sich in der herz. bibl. zu Gotha.

139. Ob man | fur dem ster | ben fliehen | muge. | Mart. Luther | Wittemberg. | M. D. XXVII. (*gleiche einfassung mit nr. 120*). *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg. | durch Hans Lufft.

3½ bg. (sig. A—D, D 2 bl.), letzte seite leer.

140. Vber das Erst | buch Mose, pre= | digete | Mart. Luther. | sampt einer vnterricht, wie | Moses zu leren ist. | Gedrückt zu Wittemb. 1527.

dieser titel steht in einer einfassung, welche unten den zwischen den beiden schächern am kreuz hängenden Christum zeigt. die seitentheile bestehen aus viereckigen mit laubwerk verzierten säulen, welche oben durch eine wölbung verbunden sind. neben der wölbung stehen 2 engel, L.'s wappen vor sich haltend. auf dem rechten wappen steht das lamm mit der siegesfahne, auf dem linken die rose mit dem kreuz im herzen.

CCCLXII gezählte und 14 ungezählte (das register enthaltende) blätter, wovon die 3 letzten seiten leer sind. die bogensignatur läuft durch 4 alphabete (A—Z, a—z, Aa—Zz, aa—zz). *die rückseite des titelblattes enthält L.'s vorrede. die auslegung schlieszt bl. CCCLXII[b] mit*: gott sey ewig lob. *darunter stehen die zwei runden wappen, das lamm und die rose, und hierauf die druckerangabe*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Georg Rhawen. | M. D. XXVij. *am ende des registers stehen noch 6 correcturen.*

in der univ. bibl. zu Marburg.

141. Ein epistel aus | dem Propheten Jere= | mia, von Christus reich | vnd Christlicher frey= | heit, gepredigt durch | Mar. Luther. | Wittemberg | 1. 5. 27. (*portalförmige titeleinfassung, in deren unterem theile 2 engel ein wappenschild mit einer eine blume haltenden hand halten*). *am ende*: GOTT LOB.

in octav, 4 bg. (sig A—D). die epistel: Jeremie am. xxiij. capitel *steht auf der rückseite des titelblattes.*

142. Auslegung | der Euangelien, | von Ostern bis | auffs Aduent, ge= | predigt durch | Mart. Lu= | ther | Wittemberg. | 1. 5. 2. 7. (*in einfassung*).

kl. octav, 58 bg. (sig. A—Z, a—z, Aa—Mm). *auf der rückseite des titelblattes und bl.* Aij[a] *steht L.'s vorrede, hierauf folgt die vorrede Stephan Rodt's, des herausgebers dieser evangelienauslegung, das register über die predigten und endlich auf den 3 letzten seiten des bogens* A *eine* „vermanung vnd kurtze deutung des vater vnsers." *mit bg.* B *beginnt dann die postille selbst, worin jedesmal zwischen den text und die auslegung die von Rodt verdeutschten* „summen Johann Bugenhagen Pomers" *eingeschoben sind.*

diese ausgabe des sommertheils, welche sich in der bibl. zu Wolfenbüttel findet, ist jedenfalls, gleich dem hernach unter nr. 143 angeführten festtheil ein druck Schirlentz.

143. Auslegūg | der Euangelien | an den fürnemisten Festen | ym gantzen iare, gepre- | digt durch | Mar. Luth. | Gedrückt zu Wittemberg. | 1527 *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nicolaum | Schirlentz. | 1527

kl. octav, 61 bg. der titel dieser ausgabe, welche sich gleichfalls in der bibl. zu Wolfenbüttel findet, steht in einem holzschnitt, welcher in den 4 ecken die symbole der evangelisten enthält. zwischen den beiden oberen zeigt sie Christus mit der erdkugel, im rechten seitentheil Petrus und darunter L.'s wappen mit der rose, im linken Paulus und darunter das lamm mit der fahne. unten hält ein engel 2 wappenschilder, von welchen das eine die buchstaben I. K, das andere zwei sterne trägt. die rückseite des titelblattes ist leer. auf dem 2. blatte des ersten mit aa *signierten bogens steht die* „vorrhede Martin Luther", *auf den 6 folgenden blättern die vorrede des herausgebers, Stephanus Rodt, und das* „register vber die euangelien von den fürnemesten festen ym gantzen iar, was ein yglichs handelt vnd wo sie zu finden." *bl.* aa *8 ist nicht leer, wie Bindseil 6, XXXIV vermuthet, sondern enthält, wie nr. 139 eine* „vermanung und kurtze deutung des vater vnsers." *die folgenden bogen sind mit* A—Z, a—z, AA—DD *signiert. auf bl.* Aj *beginnt die postille selbst und zugleich die römischen blattzahlen, welche von I—CCCCLVI fortlaufen. die rückseite dieses letzten blattes ist leer. die hierauf folgenden 24 ungezählten blätter enthalten das alphabetische sachregister, unter dessen ende die oben verzeichnete druckerangabe steht. zwischen text und auslegung stehen, wie bei der sommerpostille, die summarien Bugenhagens.*

144. Die weissa- | gunge Johannis Lich | tenbergers deudsch, | zugericht mit vleys. | Sampt einer nutzli- | chen vorrede vnd vnterricht | D. Martin Luthers, Wie | man die selbige vnd der | gleichē weissagunge | vernemen sol. | Wittemberg. M. D. xxvij. (*titeleinfassung wie nr. 138*). *am ende:* verdeutscht durch Stephanum Rodt. *und darunter die druckerangabe:* Getruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. | M. D. xxvij.

18 bg. (sig. A—S*).*

königl. bibl. zu Berlin.

145. Etlicher Gottlosen | vnd widderchristi- | schen lere von der Papistischen | Messen, so der Barfusser zu Er- | furt D. Conrad Kling gethan, | Verlegung durch Justum | Menium am Sontag | Reminiscere ge- | prediget | 1527. (*einfassung wie nr. 77*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft, | 1527.

5 bg. (sig. A—E), letzte seite leer. die rückseite des titelblattes enthält eine vorrede L's.

1528.

146. Der Prophet Sachar Ja, ausge- | legt durch Mart. Luther. (*darunter der bei Bindseil 4, XXI beschriebene holzschnitt*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg. | Michel Lotter. | M. D. XXVIII.

33½ bg. (sig. A—Z. Aa—Kk, Kk 6 bl., wovon das letzte blatt leer ist). Aijª—Aiiijª enthalten die vorrede L.'s, Aiiij^b ist leer. Bjª beginnt die übersetzung des propheten, welche Diiijª schlieszt.

diese ausgabe, die einzige originalausgabe dieser schrift, besitze ich selbst.

obgleich schon den 10. jan. 1527 unter der presse (de Wette br. 3, 154), ist der prophet Sacharja den 2. sept. doch erst zur hälfte fertig (de Wette br. 3, 199); den 28. dec. 1527 sendet L. ihn an Spalatin (de Wette br. 3, 248).

147ª. Vom abendmal | Christi, Bekendnis | Mart. Luther. Wittemberg. 1528. Schlecht vnd recht behuete mich. | Psalm. 25. (*einfassung wie nr. 95*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | Michel Lotther. | D. M. XXVIII. (*sic!*).

30 bg. (sig. a—z, A—G), letzte seite leer. Giijª und Giiijª enthalten correcturen.

neben dieser ersten ausgabe, welche L. unter dem 28. märz 1528 an Wenceslaus Link sendet (de Wette br. 3, 296), wurde zuweilen auch benutzt

147^b. Vom Abēd | mal Christi, Be- | kentnis | Mar. Luth. | Gedruckt zu wit- tem- | berg durch Hans Weissen | 1. 5. 34.

35 bg. (sig. a—z, A—M). der titel steht in einem holzschnitt: David ersticht den riesen Goliath.

ein exemplar der ersten ausgabe findet sich in der kirchenbibl. zu Frankenberg, letztere in der univ. bibl. zu Marburg.

148. Eine be- | richt an einen | guten freund | von Beider gestalt des | Sacraments auffs Bi- | schoffs zu Meissen | mandat. | Mart. Luth. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph Klug. | .1. 5. 28.

8 bg. (sig. A—H), letzte seite leer. portalförmige titeleinfassung, worin auf jeder seite 2 krieger stehen, unten 2 engel das wappenschild mit den 2 schwertern halten.

in meiner bibl.

149. Von Der | Widdertauffe | an zween Pfarrherrn, | Ein brieff | Mart. Luther. | wittemberg. | M. D. XXVIII. (*in der bei nr. 120 beschriebenen einfassung*). *am ende:* Gedruckt zu wittemberg, | durch Hans Lufft.

6 bg. (sig. A—F), die drei letzten seiten leer.

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

150. Von Er | Lenhard keiser | ynn Beyern vmb des Euan- | gelij willen

verbrandt Eine | selige geschicht | Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXVIII. *(dieselbe einfassung wie nr. 120). am ende:* Gedruckt zu wittemberg. | durch Hans Lufft.

6 bg. (sig. A—F), das letzte blatt leer.

151. Ein gesichte Bru= | der Clausen ynn Schweytz | vnd seine deu= | tunge. *(darunter ein holzschnitt, welcher in einem kreise ein haupt mit der dreifachen päpstlichen krone darstellt, von welchem 3 schwertspitzen ausgehen und eben so viele hineingehen. dieselbe figur kehrt bl. B ij[b] wieder).* Vuittemberg MDXXVIII. *am ende:* Gedrückt zu Wittemberg durch | Nickel Schirlentz, | 1528.

2 bg. (sig. A, B), letzte seite leer.

bibl. zu Wolfenbüttel.

152. Der Prophet Jesaia | Deudsch. | Wittemberg. 1528. *darunter steht ein groszer, auf Jes. 6 sich beziehender holzschnitt.*

*18½ bg. (**Bindseil** 4, XIII werden irrthümlich nur 17½ bg. angegeben), das letzte blatt leer. die rückseite des titelblattes und die 3 folgenden blätter enthalten die vorrede Luthers, auf dem 5. blatte beginnt der prophet selbst. am ende steht eine correctur und darunter die druckerangabe:* Gedrucktt zu Wittemberg | durch Hans Lufft.

den 25. mai 1528 war L. noch mit der übersetzung des proph. Jesaia beschäftigt (de Wette br. 3, 326), und den 20. oct. war diese ausgabe schon vergriffen.

153. Auslegung | der Zehen gepot, Dur | ch Mart. Luther gepre | digt zu Wittemberg, | Aus dem. xix. vnd. xx. | Capitel des andern | buchs Mosi, | sampt einer vnterricht | wie Moses zu | leren ist. | Mart. Luther. | Wittemberg 1. 5. 28. *(titeleinfassung wie nr. 129). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Weiss. | M. D. xxviij.

octav, 12½ bg. (sig. A—M, M nur 4 bl.).

nr. 151—153 in der bibl. zu Wolfenbüttel.

154. An den kurfürsten zu | Brandenburg Marggrauen | Joachim, Christliche vermanung. | D. Martin Luther.

1 bg. der brief, welcher vom montag nach Francisci. 1528 datiert ist, beginnt auf der rückseite des titelblattes und schlieszt auf der vorletzten seite. die letzte seite ist leer.

befindet sich in der k. bibl. zu Berlin.

155. Der Durchleuchtigen hochgebornen F. Vrsulen, Her= | tzogin zu Mönsterberg etc. Gre= | fin zu Glotz etc. Christliche | vrsach des verlassen klo= | sters zu Frybergk. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft | 1. 5. 2. 8.

6 bg. (sig. A—F). diese „verantwortunge der hochgebornen F. Vrsulen, hertzogin zu Mönsterberg" *etc. wurde von L. mit einer nachschrift, welche bl. Fij[b] bis Fiiij[b] steht, ausgelassen.*

bibl. zu Wolfenbüttel.

156. Von Priester | Ehe des wirdi= | gen herrn Licentiaten | Steffan Klinge= beyl, | mit einer Vor= | rede | Mart. Luther. | Wittembrg. *(sic!)* | 1528. *(dieser titel hat eine einfassung, worin unten die geburt Jesu dargestellt ist). am*

ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz, | Ym Jar. M. D. XXViij.

5 bg. (sig. A—E), *letzte seite leer. L.'s vorrede steht* Aij^a *bis* Aiiij^b.

in der Frankenberger kirchenbibl.

157. Auslegung der Epi- | steln vnd Euangelien vom Ad- | uent an bis auff Ostern. | Anderweyt Corrigirt durch | Martin Luther. | Daruber ein new | Register. M. D. XXVIII. | Wittemberg. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | Michael Lother. M. D. XXVIII. *in folio.*

der titel dieser ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in einem holzschnitt, in dessen mitte oben der heil. geist in taubengestalt schwebt, rechts davon Christus mit der dornenkrone, links gott der vater, beide von engeln umgeben, unten wird ein zug gerüsteter krieger dargestellt. die rückseite des titels ist leer. die folgenden 12 bl. enthalten auszer der zuschrift an Albrecht grafen zu Mansfeld, und „ein klein vnterricht *etc.*" *ein alphabetisches sachregister. hierauf folgt die postille selbst. die bogen derselben sind mit* A—Z, Aa—Zz, AAa—NNn *signiert; die blätter tragen die römischen blattzahlen I—CCCXLIIII (druckfehler für CCCLIIII). die letzte seite ist leer.*

1529.

158. Von heim | liche vnd gestolen | brieffen, Sampt einem | Psalm ausgelegt, | widder Hertzog | Georgen zu Sachsen. | Mart. Luth. | M. D. XXIX. *(titeleinfassung wie nr. 120). am ende:* Gedrückt zu Wittemberg, durch | Hans Lufft. 1. 5. 2. 9.

5½ bg. (sig. A—F), *letzte seite leer. diese schrift erschien jedenfalls gleich im anfange des jahres 1529, da L. bereits im dec. des j. 1528 daran schrieb.*

159^a. Deudsch | Catechis- | mus. | Mart. Luther. *(dieselbe titeleinfassung wie bei nr. 140). am ende:* Gedrückt zu Wittemberg durch | Georgen Rhaw M. D. XXIX.

23½ bg. (sig. A—Z, Z *6 bl.), die 3 letzten seiten leer. die blätter* Aij—Z *5 haben die römischen blattzahlen I—XCII. bl. I—III enthalten die vorrede, bl.* IIII^a—XLVII^b *die auslegung der 10 gebote, bl. XLVIII^a—LVII^a die auslegung des glaubens, bl. LVII^b—LXXIII^a von dem gebete und die auslegung des vater unsers, bl. LXXIII^b—LXXXII^b von dem sacrament der taufe, bl. LXXXIII^a—XCII^a von dem sacrament des altars.*

diese ausgabe findet sich in der univ. bibl. zu Marburg. noch in demselben jahre erschien folgende, in der bibl. zu Wolfenbüttel sich findende ausgabe:

159^b. Deudsch Ca- | techismus. | Gemehret mit einer newen | vnterricht vnd verma- | nung zu der Beicht. | Mart. Luth. | 1529. *am ende:* Gedrückt zu Wit | temberg durch | Georgen Rhaw | M. D. xxix.

in octav, 15 bg. (sig. A—P), letzte seite leer. der titel, dessen 1. 3. 5. und 6. zeile roth gedruckt ist, steht in einer portalförmigen einfassung, worin unten ein offenes buch liegt. die blätter haben die römischen blattzahlen I—CXVIII. im text sind 24 theils gröszere theils kleinere holzschnitte angebracht.

159c. Deudsch | Catechis- | mus. | Gemehret mit einer new | en vorrhede, vnd ver- | manunge zu der | Beicht. | Wittemberg. *(einfassung wie nr. 148). am ende:* Gedrückt zu Wittemberg | durch Georgen Rhaw | M. D. XXX.

21 bg. (sig. A—X), die 3 letzten seiten leer. die neue vorrede steht bl. Aija *bis* Aiiijb.

von den späteren ausgaben wurde noch folgende benutzt:

159d. Deudsch | Catechis- | mus. | D. M. Luth. | Auffs new Corrigirt vnd | gebessert. | Wittemberg. 1542. *(in einer einfassung, welche unten in der mitte das sächsische wappen, rechts davon ein wappenschild mit der um das kreuz gewundenen schlange, links L.'s wappen [die weise rose] zeigt.) am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Georgen Rhaw. *in octav.*

24½ bg. (sig. A—Z, a, b, *wovon* b *nur 4 bl. hat), die letzte seite ist leer.*

nr. 159c u. 159d finden sich in der k. bibl. zu Berlin.

160. Vom Kriege wid- | der die Tür- | cken. | Martinus Luther. | Gedruckt zu Wit- | temberg. | M. D. XXIX. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Weiss M. D. XXIX. | Am. XVI. tag des April.

8 bg. (sig. A—H), die vorletzte seite ist leer. auf der letzten seite stehen die beiden wappen L.'s, links das lamm mit der fahne, rechts die rose mit dem kreuz im herzen. der titel hat eine einfassung, deren seitentheile durch je eine runde säule gebildet werden, auf welcher neben der obern wölbung eine nackte person steht (rechts eine weibliche, links eine männliche). im untern theile halten zwei nackte kinder L.'s wappen, die weisze rose mit dem kreuz.

in der landesbibl. zu Cassel.

diese schrift widmete L. „dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herrn, herrn Philipps landgrauen zu Hessen, grauen zu Katzenelbogen, Zigenhain vnd Nidda". *die dedication ist datiert:* am neunden octobris 1528.

161. Die weis | heit Salomo | nis, An die Tyran | nen, Verdeudscht | durch M. Luth. | Wittemberg. | 1. 5. 2. 9. *(in derselben einfassung wie nr. 138). am ende:* Gedrückt zu Wittemberg, durch | Hans Lufft. 1. 5. 2. 9.

6½ bg. (sig. A—G, F 2 bl.), letzte seite leer. bl. Aija *bis* Aiiijb *steht L.'s vorrede.*

in der univ. bibl. zu Marburg.

nach einem brief L.'s an W. Link den 25. mai unter der presse (s. de Wette br. 3, 459).

162. Dieser hernach ge- | schriebenen Arti- | keln, haben sich die hir vn- | ter beschrieben, zu Mar- | purg verglichen, Ter- | tia Octobris rc. | M D XXIX. | Bekentnis des | glaubens. | D. Mart. Luthers | Wittemberg. | Nick. Schirl.

2 bg. (A, B), in octav.

k. bibl. zu Berlin.

163ᵃ. Eine Heer= | predigt widder | den Türcken. | Mart. Luther. | Wittemberg. | MDXXIX. *(dieser titel steht in einer einfassung, in deren oberem theile die heilige dreieinigkeit von wolken und engeln umgeben dargestellt ist. im untern theile stehen zwei grosze wappenschilde, wovon das rechts stehende die um ein kreuz gewundene schlange, das links stehende Luthers wappen [die weisse rose mit dem kreuz] trägt. zwischen beiden wappenschilden die geburt Jesu). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Nickel Schirlentz, Anno | M D XXIX.

7½ bg. (sig. A—H, bei F nur 2 bl.), das letzte blatt leer.

in der landesbibl. zu Cassel.

den 20. oct. 1529 arbeitete L. noch an dieser schrift (de Wette br. 3, 516) und den 3. jan. 1530 sendet er schon die 2. aufl. derselben an Nic. Hausmann (de Wette br. 3, 538).

neben dieser ersten ist bisweilen noch folgende ausg. citiert:

163ᵇ. Eine Heer= | predigt, Wider | den Türcken. | Mart. Luth. | Wittemberg. | 1542. *am ende:* Gedrückt zu Wit= | temberg, durch | Nickel Schir= | lentz. Anno | M. D. XLII.

9 bg. (sig. A—J), letzte seite leer. der titel hat eine holzschnitteinfassung, in deren unterm theile David und Goliath dargestellt sind.

164ᵃ. Von der sun= | de widder | den Heiligen Geist | Ein Sermon. | Mart. Luth. | M. D. XXIX. *(die einfassung wie nr. 117). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Georgen Rhaw. | M. D. XXIX.

4½ bg. (sig. A—E, wovon bg. B nur 3 bl. hat), letzte seite leer.

in der Wolfenbütteler bibl.

oft ist auch folgende, spätere ausgabe dieses sermons, welche sich in der univ. bibl. zu Marburg findet, benutzt worden:

164ᵇ. Von der sun= | de widder | den Heiligen geist, Ein | Sermon. | Von Christus brüdern vnd | schwestern, Ein an= | der Sermon. | Mart. Luth. | M. D. XXXIIII. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Georgen | Rhaw. | M. D. XXXIIII.

bogenzahl und titeleinfassung wie nr. 164ᵃ.

165. An die hoch= | geborne Furstin, | fraw Sibilla Hertzogin zu | Sachsen, Oeconomia Chri= | stiana, das ist, von Christ= | licher haushaltung | Justi Menij. Mit einer schönen Vorrede | D. Martini Luther. | Wittemberg. | M. D. XXIX. *(titeleinfassung wie nr. 77.) am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | Jm Jare, | M. D. XXIX.

13½ bg. (sig. A—O, N 2 bl.), letztes blatt leer. L.'s vorrede, welche zugleich zuschrift an „Hans Metsch heubtman zu Wittemberg" *ist, steht bl.* Aijᵃ *bis* Aiiijᵇ.

in der univ. bibl. zu Marburg.

166. Die Epi= | stel S. Pauli zun | Colossern durch Philip | pum Melanchton ym la= | tein zum andern mal | ausgelegt. | Verdeudscht durch Justum | Jonam mit einer schönen vor | rhede Martini Luther | an die deudschen | leser | Gedruckt. | 1529. *am ende:* Hat gedruckt Michael Lotter. 1529.

25 bg. (sig. A—Bb), die 3 letzten seiten leer. L.'s vorrede steht auf bl. Aij. *der titel dieser schrift steht in einem holzschnitt, worin unten zwei engel ein wappenschild mit der um das kreuz gewundenen schlange halten.*

befindet sich in der k. bibl. zu Berlin.

167. Ein kurtz vn | terricht den Ster- | benden menschen | gantz tröstlich vnd selig- | lich furzuhalten an yh | rem letzten ende, | mit einer Vorre | de D. Mart. | Luther. | Wittemberg. | 1529. *(in einfassung). am ende:* Gedruckt durch Jo- seph Klugk.

octav, 12 bl., letzte seite leer. L.'s vorrede bl. Aij*ᵃ bis* Aiiij*ᵃ.*

in der k. bibl. zu Berlin.

1530.

168. Der Pro- | phet Daniel | Deudsch. | Marti. Luther. | Wittemberge. | 1530. *(einfassung wie nr. 120). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Hans Lufft.

11 bg. (sig. A—L), letzte seite leer. bl. Aij*ᵃ bis* Aiiij*ᵇ enthalten die widmung an den kurfürsten* „Johans Fridrich hertzogen zu Sachsen, landgrauen ynn Duringen vnd marggrauen zu Meissen“ *bl.* Bj*ᵃ beginnt „die vorrhede“ welche* Eiiij*ᵃ schlieszt.* Eiiij*ᵇ füllt ein auf Nebucadnezars traum (Dan. 2) sich beziehender holzschnitt, welcher* Fiiij*ᵃ noch einmal vorkommt.* Fj*ᵃ folgt die übersetzung des propheten.*

169. Das XXXVIII | vnd XXXIX | Capitel Hese- | chiel vom | Gog. | Verdeudscht durch | Mart. Luther. Wittemberg. | MDXXX. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel | Schirlentz. MDXXX.

der titel dieser 2 bg. (sig. A, B) starken schrift steht in demselben holzschnitt, wie nr. 163. die rückseite des titelblattes ist leer. die folgenden 3 bl. des bogens A enthalten die vorrede Luthers.

nr. 168 u. 169 in der bibl. zu Wolfenbüttel.

170. Eine bekend | nis Christlicher le | re vnd glaubens, Durch | Mart. Lu- ther, | ynn siebenzehen | Artikel ver- | fasset. | M. D. XXX. *(gleiche einfassung mit nr. 123). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph klug.

nur 4 bl. wovon die letzte seite leer.

k. bibl. zu Berlin.

171. Ein | Brieff an | den Cardinal Ertz- | bischoff zu Mentz. Mart. Luth. *(einfassung wie nr. 140). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Georgen Rhaw.

2 bg. (sig. A, B), die 3 letzten seiten sind leer. dieser brief ist datiert: ex eremo *(d. i. die feste Coburg),* feria 4. post visitationis, anno 1530.

172ᵃ. Vermanūg | an die geistlichen | versamlet auff dem | Reichstag zu Augs- | burg, Anno. 1530. | Mart. Luther. | Wittemberg. | *Psal. 2.* | *Et nunc Reges intelligite,* | *Erudimini Judices terrae. (in derselben einfassung wie nr. 120). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft. | M D XXX.

9 bg. (sig. A—Z), die 2 letzten blätter leer.

172[b]. Vermanūg | an die geistlichen | versamlet auff dem | Reichstag zu Augs- | burg, Anno. 1530. | Mart. Luther. | Wittemberg. | *Psal. 2.* | *Et nunc Reges intelligite,* | *Erudimini Judices terrae.* (*titeleinfassung wie nr 172[a]*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Joseph klug. | M. D. XXX.

7 bg. (sig. A—G), die letzte seite leer.

unter dem 12. mai sendet L. das manuscript dieser schrift zum druck nach Wittenberg (de Wette br. 4, 14).

173. Das schöne | Confitemini, an | der zal der | CXVIII Psalm | Ausgelegt durch | Mart. Luther. | M D XXX. | Wittemberg. (*titeleinfassung wie nr. 120*).

14 bg. (sig. A—O), wovon das letzte blatt leer ist. bl. Oiij[b] steht nur die druckerangabe: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXX.

das schöne confitemini widmete L. „dem erwirdigen herren Fridrichen ab zu sanct Ilgen zu Nurmberg“, *und datierte diese widmung:* ex eremo, prima Julij. 1530. *versendet wird diese schrift von L. den 22. aug. (s. de Wette br. 4, 136. 137).*

nr. 171—173 befinden sich in der bibl. zu Wolfenbüttel, letztere schrift auch in der meinigen.

174. Eine Pre- | digt, Mart. Lu- | ther, das man kin- | der zur Schu- | len halten | solle. | Wittemberg. | MDXXX. (*einfassung wie nr. 169*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schir- | lentz.

8½ bg. (sig. A—Z. H 2 bl.), die 3 letzten seiten leer. bl. Aij[a] bis Aiiij[b] steht die dedication an Lazarus Spengler, *welchem L. die schrift unter dem 24. aug. zusendet (de Wette br. 4, 139): hierauf folgt die 4 seiten lange zuschrift an alle* „pfarherrn vnd prediger, die Christum mit trewen meinen“. *auf bl. Biij[a] beginnt der sermon selbst.*

diese ausgabe besitze ich selbst.

175. Ein Wid- | derruff | vom | Fegefeur. | Mart. Luther. | Wittemberg. | 1530. (*in der bei nr. 148 beschriebenen einfassung*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Geor- | gen Rhaw.

6 bg. (sig. A—F), das letzte blatt leer. auszer dieser ausgabe gibt es auch noch eine von Hans Lufft gedruckte, wovon mir aber nur der letzte bogen (bg. F) zu gesicht gekommen ist.

diese schrift befand sich unter der presse den 20. juli 1530 | (vgl. de Wette br. 4, 104).

176. Von den | Schlüsseln | Mart. Luther. | Wittemberg. | MDXXX. (*einfassung wie nr. 120*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | Durch Hans Lufft. | M D XXX.

10 bg. (sig. A—K), letzte seite leer.

nr. 175 und 176 in der univ. bibl. zu Marburg.

177[a]. Der Hun- | dert vnd Sie- | benzehend | Psalm. | Ausgelegt durch | D. Mart. Luth. | M. D. XXX. (*einfassung wie nr. 120*). *am ende:* Gedruckt zu Wit | temberg durch | Georgen | Rhaw.

8½ bg. (sig. A—J, H 2 bl.), die 3 letzten seiten leer. bl. Aij^a bis Aiiij^a steht die „aus der wusten am sonnabent nach Bartholomei. 1530“ *datierte widmung an den* „gestrengen vnd ern vhesten Hans von Sternberg ritter.“ *die folgende seite ist leer.*

dieser ausgabe des 117. psalms, welche sich in der bibl. zu Wolfenbüttel, auch in der meinigen, findet, gieng folgende zu Coburg, wo sich L. während des reichstages zu Augsburg aufhielt, gedruckt voraus, von welcher L. in der zuschrift an Hans von Sternberg sagt: „ich hab newlich ein buchlin vber den Cxvij psalm lassen ausgehen, aber weil das selbige jnn eil vnd unuersehens so gros worden, dazu mit einem geringen ansehen, blos vnd nacket ausgangen ist, hab ichs widerümb von newem jnn die esse gestossen vnd (wie wol nicht viel) gebessert, damit es ein wenig bas bekleidet, angenemer werden vnd mehr frucht schaffen möcht.“

177^b. Der Hundert vnd | siebenzehende | Psalm. | Ausgelegt durch | D. Mart. Luther. | Im M. D. XXX. Jar. *am ende stehen zwei correcturen und darunter die druckerangabe:* Gedruckt zu Coburgk durch | Hans Beern. ym 1530. Jar.

5 bg. (sig. A—E), letzte seite leer. der titel hat eine einfassung, worin unten zwei aufrecht stehende löwen ein wappenschild halten.

178. Ein Send- | brieff, von Dolmet- | schen, vnd Fürbit- | te der Hei- | ligen. | D. Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXX. *(einfassung wie nr. 95). am ende:* Gedrůckt zu Wit | temberg durch | Georgen Rhaw.

4 bg. (sig. A—D), letztes blatt leer, auf bl. Diij^b nur die druckerangabe.

diesen von L. „ex eremo octaua septembris 1530“ *geschriebenen sendbrief hat Wenzeslaus Linck herausgegeben.*

179^a. Verma- | nung zum Sacra | ment des leibs vnd | bluts vnsers | HERRN. | Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXX. *(in derselben einfassung wie nr. 148). am ende:* Gedruckt zu wittemberg | durch Joseph klug. | M. D. XXX.

8 bg. (sig. A—H), die drei letzten seiten leer.

in meiner bibl. zuweilen wurde auch nach der folgenden, in der univ. bibl. zu Gieszen sich findenden ausgabe v. j. 1537 citiert:

179^b. Verma | nung zum Sacra | ment des leibs | vnd bluts vnsers | HERRN. | Mart. Luther. | Auffs new vberse- | hen. | Wittemberg. | M. D. XXXVij. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph klug. | M. D. XXX. Vij.

9 bg. (sig. A—J), das letzte blatt leer. der titel in einer einfassung mit der einholung der bundeslade durch David.

180. Der Hun- | dert vnd eilffte | Psalm ausge- | legt durch D. | Martin Luther. | Wittemberg. | M. D. XXX. *(dieselbe einfassung wie nr. 160). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Weis Anno ꝛc. | M. D. XXX.

8 bg. (sig. A—H), die letzte seite leer. in meiner eignen bibl.

diese auslegung des 111. psalms dedicierte L. „dem gestrengen vnd vhesten Caspar von Kokeritz zum Sees.“ *die dedication, welche den ersten bogen füllt, ist datiert:* zu Wittemberg Montag nach Katharine. M. D. XXX.

181^a. Von ehe- | sachen. | Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XXX. *(ein-*

fassung wie nr. 138). am ende: Gedruckt zu Wittemberg, | durch Hans Lufft. M. D. XXX.

10 bg. (sig. A—K), *letztes blatt leer. diese ausgabe besitze ich selbst.*

diese schrift L.'s erschien später nochmals mit einer schrift Joh. Bugenhagens zusammen unter dem titel:

181[b]. Von Ehesachen. | D. Mart. | Luth. | Item. | Vom Ehebruch | vnd weglauffen | D. Johan Bugenha- | gen Pomer, an Königliche | Maiestat zu Denne- | marken ꝛc. | *De arbore consan- | guinitatis et affinitatis, siue de gradi- | bus. Philippi Melanthonis. (sic!)* | Vittemberg. | Anno. M. D. XL. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, durch Joseph Klug. | M. D. XXXX.

21 bg. (sig. A—X*). L.'s abhandlnng reicht bis bl.* Miij.[b]. *in der univ.-bibl. zu Marburg.*

182. Von eige | ner gerechtigkeit. | Ein Sermon. | Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XXX. *(einfassung wie nr. 138). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft.

3 bg. (sig. A—C), *letzte seite leer.*

183. Der LXXXII. | Psalm, Aus- | gelegt. | Mart. Luther. | Wittemberg. MDXXX. *(titeleinfassung wie nr. 163). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz. | M D XXX.

8 bg. (sig. A—H), *letztes blatt leer.*

184. Das Siebenze- | hend Capitel | Johannis, | von dem gebe- | te Christi. | Gepredigt vnd ausgelegt | durch D. Mar. Luther | Wittemberg. | D. M. XXX. *(sic!) am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Weis. Anno. ꝛc. | M. D. XXX.

18½ bg. (sig. A—T, S *2 bl.), letzte seite leer. der titel steht in derselben einfassung wie nr. 160. auf der rückseite des titels L.'s* „vorrhede," *woraus sich ergibt, dasz nicht L. selbst, sondern C. Creutziger der herausgeber dieser predigten ist.*

die nr. 183 und 184 sind in meiner eignen bibl.

185. Der Widder- | tauffer lere vñ geheim- | nis, aus heiliger schrifft widder- | legt, Mit einer schönen Vorrede, | Martini Luther. | *Psam.* LXIII. | Sie ertichten schalckheit ... | vnd alle menschen erschracken. | Wittemberg. | M D XXX *(titeleinfassung: Johannes enthauptung). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Nickel Schirlentz. | MDXXX.

25½ bg. (sig. A—b*), letztes blatt leer. L.'s vorrede steht bl.* Aij[a] *bis* A5[a].

186. Ettliche offentliche | not brieffe. | Martini Luthers | An den Kurfürsten zu Bran | denburg. | An die Bischoffe zu Brandenburg / Hauelberg / Lebus. | An die Ritterschafft der Marck. | An Katharina Hornungs. | Wittemberg. | MDXXX. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | Nickel Schirlentz.

6 bl.

nr. 185 u. 186 in der k. bibl. zu Berlin.

1531.

187. Warnunge | D. Martini Lu- | ther, An seine | lieben Deud- | schen. | Wittemberg. | 1531. *(einfassung wie nr. 120). am ende*: Gedruckt zu Wittem- berg | Durch Hans Lufft. | M. D. XXXI. *(darunter noch eine kleine verzierung).*

8 bg. (sig. A—H), die letzte seite leer.

in der univ. bibl. zu Gieszen. auch in der univ. bibl. zu Marburg, deren exemplar aber auf dem titelblatt die jahrzahl 1231 hat.

188. Auf das Ver- | meint Keiserlich Edict, | Ausgangen jm 1531 jare, nach dem Reichstage | des 1530. jars. | Glosa. | D. Mart. Luthers. | Wittemberg. | DMXXXI. *(sic!). am ende*: Gedrückt zu Wittemberg durch | Nickel Schirlentz.

7 bg. (sig. A—G), letzte seite leer. die titeleinfassung wie nr. 185.

nr. 187 u. 188 müssen vor dem 16. april 1531 erschienen sein (vgl. de Wette br. 4, 238).

189. Widder | den Meuchler | zu Dresen | gedrückt. | Mart. Luther. | Wittem- berg. | 1531. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | Durch Hans Lufft. | M. D. XXXI.

3³/₄ bg. (sig. A—D). der titel steht in einem holzschnitt, worin unten unter einer wölbung ein löwe liegt. — diese schrift musz vor dem 8. mai 1531 erschienen sein (vgl. de Wette br. 4, 252).

nr. 188 u. 189 besitze ich selbst.

190. Eine Hoch- | zeit predigt, vber | den spruch zun Hebre- | ern am. xiij. Ca- | pitel. | Gepredigt durch D. | Mar. Luther. | Wittemberg | 1. 5. 3. 1. *(einfassung wie nr. 160). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Weis D. M. XXXI.

3 bg. (sig. a—c), *die letzte seite leer.*

in der univ. bibl. zu Gieszen.

191ᵃ. Ein Pre- | digt von den | Engeln. | Mart. Luth. | Wittemberg. | 1531. *(titeleinfassung wie nr. 120). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M D XXXI.

2½ bg. (sig. A—C, B 2 bl).

191ᵇ. Ein Pre- | digt von den | Engeln. | Mart. Luth. | Wittemberg. | 1535. *(einfassung wie nr. 120). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXXV.

2½ bg. (sig. A—C, B 2 bl.).

192. Ein Sermon | vber das Euangelion, | Johannis am. xx. Von | Maria Magdalena, | So man lieset am | Ostermit- | woch. | D. Mart. Luth. | Wittem- berg. | XXXI. *(in einfassung). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Geor- gen Rhaw.

3 bg. (sig. A—C), letzte seite leer.

nr. 191ᵃ und 192 finden sich in der herz. bibl. zu Gotha.

193. Ein Ser- | mon vom Creutz | vnd leiden, vnd wie man sich darein |

schicken sol. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | 1531. *(einfassung wie nr. 120). am ende:* Gedrückt zu Wittemberg | Durch Hans Lufft. | M. D. XXXI.

3 bg. (sig. A—C), *die drei letzten seiten leer.*

194. Der Psalm | Miserere, deudsch aus- | gelegt, Durch M. Egidi- | um Fabrum. | Mit einer Vorrede | Mart. Luther. | Wittemberg. | M D XXXI. *(titeleinfassung mit der enthauptung Johannes des täufers). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schir- | lentz.

11½ bg. (sig. A—M, L *2 bl.), die letzte seite leer. bl.* Aij* bis* Aiij* *enthalten die* „vorrhede" *L.'s.*

nr. 193 u. 194 sind in der bibl. zu Wolfenbüttel.

195. Ein Sermon | von der heiligen Christ | lichen Kirchen, durch | Alexium Crosner von | Coldit auff dem Schlos zu | Dresden jnn Meissen, gepredigt. | Mit einer vorrede | Mart. Luther. | Wittemberg. | 1531. *(einfassung wie nr. 138). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft.

15 bg. (sig. A—O*), letzte seite leer. die vorrede L.'s steht auf dem 2 und 3. blatte des ersten bogens* (A), Aiiij *ist ein leeres blatt. der sermon beginnt auf dem 5. blatt, welches nochmals mit* A *signiert ist.*

196. Ein Sermon | vom Hochwirdigen | heiligen Sacrament, | des leibs vnd bluts | Christi, durch Alexium | Crosner von Coldit auff dem Sch | los zu Dresden jnn Meissen | gepredigt. | Mit einer vorrede | Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXXI. *(einfassung wie nr. 189). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXXI.

8 bg. (sig. A—H).

in der bibl. zu Gotha.

197. Wie yn Ehe- | sachen, vnd inn den | fellen, so sich der- | halben zu tragen, nach Göt- | lichen billichen Rechten, | Christenlich zu han- | deln sey. | Johan. Brentius. | Mit einer Vorrhede | Mart. Luthers. *(einfassung wie nr. 160). am ende:* Gedrückt zu Wittem- | berg durch Georgen | Rhaw. | M. D. XXXI.

8½ bg. (sig. A—Z, H *nur 2 bl.), letzte seite leer. L.'s vorrede bl.* Aij* *bis* Aiiij*.

nr. 195 u. 197 in der k. bibl. zu Berlin.

1532.

198. Die Propheten | alle Deudsch. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XXXII. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Lufft, Im jar. | M. D. XXXII.

die genauere beschreibung dieser ausgabe, welche ich aus der bibl. des herrn prof. Heppe vor mir habe, siehe Panzer entwurf einer vollständigen geschichte etc. s. 239 f.

diese erste ausgabe der propheten befand sich den 18. oct. 1531 bereits unter der presse (vgl. de Wette br. 4, 311).

199. Das fünff- | te, Sechste vnd | Siebend, Capitel S. | Matthei, gepredigt vnd ausgelegt | durch | D. Mart. Luther. | Wittemberg. | 1532. *(titeleinfassung wie nr. 148). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | Joseph Klug. | M. D. XXXii. *(darunter noch fünf correcturen).*

60½ bg. (sig. A—Z, a—z, aa—pp, oo *2 bl.), letzte seite leer.* Aij^a^ *bis* iiij^a^ *steht L.'s* „vorrhede".

in der Wolfenbütteler bibl.

200. Der CXLVII. | Psalm, Lauda Je | rusalem. Aus- | gelegt durch | D. Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXXII. *(in derselben einfassung wie nr. 160). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans weis. | M. D. XXXII.

6 bg. (sig. A—F*), letztes blatt leer. die rückseite des titelblattes enthält die widmung an* Hans Löser erbmarschalck zu Sachsen, *datiert:* „sonnabent nach Lucie 1531." *obgleich ende des jahres 1531 geschrieben, gieng diese psalmenauslegung doch erst im januar 1532 durch den druck aus (vgl. Jen. 5, 461^b^).*

in meiner eignen bibl.

201. Der Se- | gen, so man nach | der Messe spricht vber | das Volck, aus dem | vierden buche Mosi, | am. vj. Cap. Aus- | gelegt durch | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | MDXXXII. *(einfassung wie nr. 163). am ende:* Gedruckt zu Wittem- | berg durch Nickel | Schirlentz.

2 bg. (A, B) *letzte seite leer.*

in der landesbibl. zu Cassel.

202. Ein Brieff D. | Mart. Luthers, Von | den Schleichern vnd Win- | ckelpredigern. | Wittemberg. | M D XXXII. *(in dem holzschnitt, welcher die enthauptung Johannes des täufers darstellt). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schir- | lentz.

3 bg. (sig. A—C*), die 3 letzten seiten leer. dieser brief ist* Eberhard von der Tannen amptman zu Wartburg *zugeschrieben.*

in meiner bibl.

203. An den Durch | leuchtigen Hochgebor | nen Fürsten vnd Herrn, Herrn Albrechten, Marggraffen zu | Brandenburg, jnn Preu | ssen 2c. Hertzogen 2c. | Ein Sendbrieff Doct. | Mart. Luth. Wid- | der ettliche Rotten- | geister. | Wittemberg. MDXXXII. *(in derselben einfassung wie nr. 202). am ende:* Gedrückt zu Wittemberg | durch Nickel Schir- | lentz.

2 bg. (sig. A, B*), letzte seite leer. auf der vorletzten seite steht nur die druckerangabe.*

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

204. Zwo Predigt vber der | Leiche des Kürfur- | sten Hertzog JO- | HANS zu | Sachssen. | D. Mart. Luthers | Wittemberg. | MDXXXII. *(dieselbe einfassung wie nr. 202). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, durch | Nickel Schirlentz, im jar | MDXXXII.

6 bg. (sig. A—F*), das letzte blatt leer.*

landesbibl. zu Cassel.

205. Wie das Gesetze | vnd Euägelion recht gründ | lich zuvnterscheiden sind. D. Mart. Luthers | predigt. | Item, was Christus vnd | sein Königreich sey, Aus

dem Propheten Michea | Capit. v. geprediget. | Wittemberg M. D. xxxij. *(in der bei nr. 160 beschriebenen einfassung). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Weis. | M. D: XXXII.

3½ bg. (sig. A—D, E2 bl.), die letzte seite leer.

univ. bibl. zu Marburg.

206. Ein tröst= | liche predigt von | der zukunfft Christi, vnd | den vorgehenden zeichen | des Jüngsten tags. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | 1532. *(einfassung wie nr. 120). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft, | M. D. XXXII.

4 bg. (sig. A—D), letzte seite leer.

herz. bibl. zu Wolfenbüttel.

1533.

207. Das Sechste | Capitel der Epistel | Pauli an die Ephe= | ser, Von der Christen | harnisch vnd wof= | fen, gepredigt | durch | D. Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXXIII. *am ende:* Gedrückt zu Wittemberg durch | Georgen Rhaw. 1533.

10 bg. (sig. A—K). die letzte seite leer. der titel steht in einem holzschnitt: Simson zerreiszt den löwen.

in der univ. bibl. zu Gieszen.

in der Jen. ausg. der deutschen schriften L.'s 5, 509ᵇ werden diese predigten ins Jahr 1532 gesetzt.

208. Verantwor= | tung der auffgelegten | Auffrur, von Hertzog | Georgen, Sampt ei= | nem Trostbrieff an die Chri | sten, von jhm aus Leiptzig | vnschüldig veriagt. | D. Mart. Luther | Wittemberg. | MDXXXIII. *(einfassung wie nr. 202). am ende*: Gedrückt zu Wittemberg | durch Nickel Schir= | lentz.

8 bg. (wovon der erste bogen mit †, die sieben folgenden mit A—G signiert sind), die letzte seite ist leer.

in der k. bibl. zu Berlin, auch in der meinigen.

209. Die kleine | Antwort auff | H. Georgen | nehestes Buch, | Doctor Mart. | Luther. | Wittemberg. *(dieser titel in derselben einfassung wie nr. 189). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg. | durch Hans Lufft. | M. D. XXXIII.

7½ bg. (sig. A—H, G nur 2 bl.), das letzte blatt ist leer.

ein exemplar dieser schrift besitzt die univ. bibl. zu Marburg.

210. Summa | des Christlichen | lebens, aus S. Paulo. | 1. Timoth. 1. | New= lich gepredigt | durch | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | 1533. *(einfassung wie nr. 148). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph klug. | ANNO. M. D. XXXIII.

6 bg. (sig. A—F). Wolfenbütteler bibl.

211. Etliche | schöne Predig= | ten, Aus der ersten | Epistel S. Jo= | hannis. |

Von der Liebe. | D. Mart. Luth. | M. D. XXXIII. *(einfassung wie nr. 148). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph Klug.

11 bg. (sig. A—L). die predigten schlieszen auf bl. Lij^b, bl. Liij^a enthält nur die angabe des druckortes und druckers, die übrigen seiten sind leer. der herausgeber dieser predigten ist Caspar Creutziger, welcher sie „dem erbarn vnd fursichtigen Gregorio Berndt ratherrn zu Görlitz" *widmete. die prima Maij 1533 datierte widmung steht bl. Aij^a.*

befindet sich in der landesbibl. zu Cassel.

212. Von Jhesu | Christo eine Pre= | digt, D. Mart. | Luthers, zu Hofe zu Torgaw gepre= | digt. | Wittemberg. | MDXXXIII *(in dem nr. 163 beschriebenen holzschnitt). am ende eine correctur und darunter:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schir= | lentz. | MDXXXIII.

10½ bg. (sig. A—L, K 2 bl.), letzte seite leer.

bibl. zu Gieszen.

213^a. Von der win= | ckelmesse vnd | Pfaffen Weyhe. | D. Mart. Luther. Wittemberg | DMXXXIII. *(einfassung wie nr. 202). am ende:* Gedrückt zu Wittemberg | durch Nickel Schir= | lentz. | M D XXXIII.

14 bg. (sig. A—O), letzte seite leer, auf der vorletzten seite nur die druckerangabe.

in einem briefe v. 17. dec. 1533 an Hausmann (de Wette br. 4, 494) erwähnt L. diese schrift als neu erschienen.

neben dieser ausgabe, welche ich selbst besitze, ist noch folgende benutzt:

213^b. Von der Win= | ckelmesse vnd | pfaffen weihe. | D. Mart. Luther. Wittemberg. | MDXXXIIII. *am ende:* Gedrückt zu Wittemberg | durch Nickel Schir= | lentz. | M. D. XXXIIII.

bogenzahl und titeleinfassung ganz wie nr. 213^a.

214. Ein brieff | an die zu | Franckfort | am Meyn. | D. Mart. Lu= | ther. Wittemberg. | M. D. XXXIII. *(die einfassung wie nr. 138). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXXIIII.

4½ bg. (sig. A—E, D 2 bl.), die letzte seite leer. auf der vorletzten seite nur die druckerangabe.

dieser brief ist datiert: zu Weimar am sontag assumptionis Marie M. D. xxxiij.

in der bibl. zu Gotha.

215. Eine Pre= | digt, Vom ver= | loren Schaf. Luce. xv. | D. Mart. Luth. Zu Wittemberg, fur | dem Churfursten zu | Sachsen, Herzog Jo= | hans Fridrich rc. | gepredigt. | M. D. XXXIII. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft. | M. D. XXXIII.

6 bg. (sig. A—F), letzte seite leer. der titel dieser predigt hat eine holzschnitteinfassung, in deren unterm theile Jesus, ein lamm auf den schultern tragend, steht. auszerdem enthält dieser holzschnitt noch 5 von kränzen umschloszene wappen: oben links die weisze rose mit dem kreuz im herzen und darüber die buchstaben ML *(Martin Luther), rechts die um das kreuz gewun-*

dene schlange, darüber PM (*Philipp Melanchthon*), *im rechten seitentheile eine harfe und darüber die buchstaben* I.B (*Johann Bugenhagen*), *im linken: Jonas wird von einem fisch verschlungen, darüber* I.I (*Justus Jonas*), *unten die taube mit dem oelzweig der arche zufliegend und darüber* C.C (*Caspar Creuziger*).

in der univ. bibl. zu Gieszen.

216. Rechēschafft des glau | bens: der dienst vnd | Ceremonien, der Bruder jn | Behemen vnd Mehren, | welche von etlichen Pickar- | ten, vnd von etlichen Waldenser genant | werden. | Sampt einer nützlichen Vorrhede | Doct. Mart. Luth. | Den geist dempffet nicht, die weissagung | verachtet nicht, Prüfet aber alles, vnd das gute behaltet. j. Thessalo. v. | Wittemberg. | M. D. XXXiij. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXXiij.

12½ bg. (*sig.* A—M, M *6 bl.*), *letzte seite leer. L.'s vorrede steht bl.* Aij^a^ *bis* Aiiij^a^, *die folgende seite ist leer.*

in der k. bibl. zu Berlin.

217. Von Almosen | geben, Ein Sermon, | M. Caspers Adler ꝛc. mit | D. Mart. Luthers | Vorrede. | Wittemberg. MDXXXIII. (*einfassung wie nr. 202*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schir- | lentz.

9 bg. (*sig.* A—J, *bg.* A *6 bl.*, J *2 bl.*), *die letzte seite leer. die vorrede L.'s steht bl.* Aij *und* Aiij.

218. Von dem falsch | en blut vnd Abgott im | Thum zu Schwerin. | Mit einer schönen Vorrede | D. Mart. Luth. | Durch M. Egidium Fabrum. | Wittemberg. | MDXXXiij. (*dieselbe einfassung wie vorher nr. 217*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schir- | lentz. | DDXXXIII. (*sic!*)

7 bg. (*sig.* A—G), *letzte seite leer. L.'s vorrede auf bl.* Aij^a^ *bis* Aiij^b^.

219. Widder das le- | ster vnd lügen büchlin | Agricole Phagi, genant Georg | Witzel. Antwort, Baltha- | ssar Raida pfarherr zu | Hirsfeld. | Vorrede D. Martinj | Lutherj. | Wittemberg. MDXXXIII. (*titeleinfassung wie vorher*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schir- | lentz.

6 bg. (*sig.* A—F), *letzte seite leer. L.'s vorrede steht* Aij^a^ *bis* Aiij^b^.

die nr. 217—219 befinden sich in der kirchenbibl. zu Frankenberg.

220^a^. Catalo- | gus oder Re- | gister aller Bücher | vnd schrifften, D. | Mart. Luth. durch | jn ausgelassen, vom | jar M. D. XVIII. bis jns. XXXIII. Mit einer Vor- | rhede. | Wittemberg. (*in einfassung*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Hans Lufft. | M. D. XXXIII.

in octav. 2 bg. (A, B), *letzte seite leer. L.'s vorrede steht bl.* Aij^a^—Aiij^b^ *hierauf folgen* Aiiij^a^—A6^a^ *die lateinischen schriften, mit bl.* A6^b^ *beginnt die verzeichnung der* „deudschen bucher d. Martini Luther", *welche in folgende rubriken gebracht sind: 1) auslegungen, 2) sermone, 3) „lere bucher und vermane bücher", 4) vermanungen, 5) verdeudschte bücher (der h. schrift), 6) vorreden auf „frembde buchlin", 7) streitbücher, 8) sendbriefe, 9) nachgeschriebene sermon und auslegung zu Wittemberg gedruckt.*

dieser catalog ist nichts weiter als eine erweiterung des bereits 1528 gedruckten verzeichnisses der bis dahin erschienenen schriften L.'s, betitelt:

220b. Verzeychnung | vnd Register | aller Bücher vñ schriff= | ten, D. Mart. Luth. | durch yhn ausgelassen | Vom Jar M. D. xviij. bis yns acht vnd zwen | zigst. | Gedrückt zu Wittemberg | durch Georgen Rhaw.

octav, 8 bl., letzte seite leer.

nr. 220a findet sich in der groszherz. bibl. zu Weimar, nr. 220b in der Wolfenbütteler bibl.

1534.

221. Ein brieff | D. Mart. Luth. | Von seinem | Buch der Winckel | messen, an einen | guten freund. | Wittemberg. | M. D. XXXIIII. *(einfassung wie nr. 215). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft. | M. D. XXXIIII.

3 bg. (sig. A—C), letzte seite leer.

222. Der LXV | Psalm, durch | D. Mart. Luth. | zu Dessaw, fur den | Für= sten zu Anhalt | gepredigt. | 1. 5. 3. 4. *(titeleinfassung wie nr. 140). am ende* Gedruckt zu Wit= | temberg durch | Georgen | Rhaw.

*8½ bg. (sig. A—J, H 2 bl.), letzte seite leer. auf bl. Aij*a *steht L.'s kurze „vorrhede", Aij*b *und Aiij*a *der psalm.*

223. Der | CI. Psalm, | Durch | D. Mar. Luth. | Ausgelegt. | Wittemberg. | M. D. XXXIIII. *(die einfassung wie nr. 215). am ende:* Gedruckt zu Wittem= berg, | durch Hans Lufft. | M. D. XXXV.

18 bg. (sig. A—S), letzte seite leer.

die nr. 222 u. 223 finden sich in der landesbibl. zu Cassel.

224. Das XV. | Capitel der | Ersten Epistel. S. Pau | li An die Corinther. | Von der Aufferste= | hung der todten. | Gepredigt vnd ausgelegt durch | D. Mar. Luth. | Wittemberg | M. D. XXXIIII. *(gleiche einfassung mit nr. 215). am ende:* Gedruckt zu wittemberg | durch Joseph Klug. | M. D. XXXIIII. *(darunter noch 5 correcturen).*

36 bg. die rückseite des titelblattes und die nächstfolgende seite enthalten des herausgebers (Caspar Creutziger) dedication an den kurfürsten von Sachsen, Johann Friedrich. auf den folgenden 5 seiten dieses ersten nicht signierten bogens steht die übersetzung von 1 Cor. 15. die folgenden mit A—Z, a—m (l nur 2 bl.) signierten bogen enthalten die auslegung mit vorangestellter vorrede. die auslegung endigt auf bl. miijb.

in der univ. bibl. zu Marburg.

225. Ein Sermon | vber das Euangelion | Marci am vij. Cap. zu | Wittem= berg im Schlosz ge= | predigt fur dem Churfürst= | en vnd Hertzog Hein= | rich zu Sach= | sen ꝛc. | D. Mart. Luther | Wittemberg. | 1534. *(einfassung wie nr. 202). am ende*: Gedrugt *(sic!)* zu Wittemberg durch | Nickel Schirlentz. | 1534.

4 bg. (sig. A—D), die letzte seite leer.

Wolfenbütteler bibl.

1535.

226. Von der heili- | gen Tauffe: | predigten. D. | Mart. Luth. | Wittemberg. M. D. XXXV. *(in derselben einfassung wie nr. 207). am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Georgen | Rhaw.

14½ bg. der erste mit a *signierte bogen enthält auf dem zweiten blatte L.'s vorrede, auf dem dritten den text: euangelion Matthei am* iij *(v. 13—17); das 4. bl. fehlt in dem von mir benutzten exemplar der landesbibl. zu Cassel. die folgenden 13½ bg., welche die predigten enthalten, sind mit* A—O, *wovon* R *nur 2 bl. hat, signiert.*

227. Ein Sermon | Von dem Heubtman | zu Capernaum, | Matth. viij. | D. Mart. Luther. | M. D. XXXV. *(einfassung wie nr. 207). am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Georgen Rhaw.

5 bg. (sig. A—E*), das letzte blatt leer.*

228ª. Ein Sermon auff | Matthei xxii. Vom | zinsgrosschen. | D. Mart. Lu- ther. | Wittemberg. | M. D. XXXV. *am ende:* Gedruckt zu Wittenberg. | durch Joseph Klug. | Anno. | M. D. XXXV.

4½ bg. (sig. A—E, E *2 bl.). der titel hat keine einfassung.*

nr. 227 u. 228ª in der univ. bibl. zu Gieszen.

228ᵇ. Ein Ser | mon auff Mat | thei xxij. Vom zins- | grosschen. | D. Mar- tini | Luther. | Wittemberg. | M. D. XXXV. *(titeleinfassung wie nr. 138). am ende:* Gedruckt zu Wittenberg. | durch Joseph klug. | Anno. | M. D. XXXV.

5 bg. (sig. A—E*), die zwei letzten blätter sind leer.*

229. Zwo pre- | digt, eine von der | Heiligen Dreifaltigkeit, | Die ander, von dem | grossen abend- | mal. | D. Mart. Luther. | 1535. *(die einfassung wie nr. 179ᵇ). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Josep *(sic)* Klug. | 1535.

7 bg. (sig. A—G*), letztes blatt leer.*

230. Ein Christli- | cher schöner trost jnn | allerley leiden vnd trübsal, aus dem | Achten Cap. zun Römern, sampt | der auslegung des Euangelion auff | den Vierden Sontag nach Trinitatis, gepredigt | durch | D. Mart. Luth. | Anno. 1535. Wittemberg. *(die einfassung ist ein holzschnitt, welcher unten den kampf Davids und Goliaths darstellt). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Georgen Rhaw.

9 bg. (sig. A—J*), die drei letzten seiten leer.*

nr. 229 u. 230 in der bibl. zu Wolfenbüttel.

231. Ein einfel- | tige weise | zu Beten, fur | einen guten freund | Mart. Luther. | 1535. *(einfassung wie nr. 215). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXXV.

4 bg. (sig. A—D*), letzte seite leer. die schrift beginnt* Aijª *mit der überschrift:* wie man beten sol fur meister Peter Balbirer.

232. Eine Warhaff- | tige Historia gesche- | hen zu Stasfart, am abend | der geburt Christi, jm | M DXXXIIII jare. | Mit einer schönen Vorrede, | D. Mart. Luther | Gedruckt zu Wittemberg, | Nickel Schirlentz | 1535 (*einfassung wie nr. 202*).

2½ bg. (sig. A—C, C 2 bl.), letzte seite leer. L.'s vorrede (widmung an Nicolaus von Amsdorf prediger zu Magdeburg) steht bl. Aij^a bis Bij^b.

233. Widderle- | gung der Münsteri- | schen newen Valentinianer vnd | Donatisten bekentnus, an die | Christen zu Osnabrugk, | jnn Westfalen, | durch | D. Vrbanum Regium | Mit einer Vorrede Doctor | Martini Luthers. | Wittemberg. 1535. (*in derselben einfassung wie nr. 230*).

17 bg. (sig. A—R), letzte seite leer. die vorrede L.'s bl. Aij^a bis Aiiij^b.

234. Auff- die Newe zeit- | tung von Münster D. | Martini Luther | Vorrhede. | Wittemberg. | M. D. XXXV.

4 bl. beginnt auf der rückseite des titelblattes.

235. Etliche Artickel so | von den Papisten itzt new- | lich verfelscht vnd böslich | gerhümet widder vns | Luthrisschen. | Sampt einem Brieffe, | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | 1535. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Nickel Schirlentz, | 1535.

2 bg. (A, B), letzte seite leer. L.'s brief beginnt bl. Bj^a.

236. Ettliche | spruche Doc. | Martini Luther, wider | das Concilium Obstantiense, | (wolt sagen) Constantien- | se, zu Wittemberg ge- | stellet vnd gehalten, | Vnd wo man | noch wil. | M. D. XXXV. (*in einfassung*). *am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft.

octav, 3 bg. (sig. A—C), die drei letzten seiten leer.

die nr. 231 bis 236 finden sich in der k. bibl. zu Berlin.

237. Bekendnis Lazari | Spengler wei | land Syndici | Der Stadt Nurmberg. | Mit Vorrhede. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XXXV. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph | Klug. | M. D. XXXV.

2½ bg. (sig. A—C, B 2 bl.), letzte seite leer.

in der kirchenbibl. zu Frankenberg.

238. Der CIX Psalm | Deus laudem. | Wider den Verrheter | Juda. | Vnd wider alle, die Judas art | an sich haben, als da sind, alle | Verfolger vnd Rotten, wi- | der Christus wort. | Ausgelegt durch | D. Mart. Luth. | Wittemberg. 1535. (*titeleinfassung wie nr. 207*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Georgen | Rhaw.

6 bg. (sig. A—F), letztes blatt leer.

1536.

239. Der XXIII Psalm, | Auff ein abend oder | Tisch, nach dem Gra- | tias, ausgelegt, | durch | D. Mart. Luther. | Wittemberg. | MDXXXVI (*einfassung wie nr. 202*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Nikel Schirlentz.

9 bg. (sig. A—J), letzte seite leer.

nr. 238 u. 239 in der landesbibl. zu Cassel.

240. Der. xxix.Psalm Dauids von | der gewalt der stimme Gottes, | jnn den lüfften, An die hohen Re | genten, Sampt etlichen schreck- | lichen vngewittern, so sich im negst vorgangenem | Jare jnn der Slesi- | en begeben ha- | ben, ausge- | legt vnd geschrieben. | Durch D. Ambrosium Moi- | banum Pfarherr zu | Breslaw. | Mit einer vorrede | D. Martini Luthers. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXXVI.

24 bg., das 2. und 3. blatt des ersten, unsign. bogens enthalten L.'s vorrede, das 4. blatt ist leer. die übrigen bogen sind mit A—Z (wovon das letzte bl. leer) signiert. der titel steht in einem holzschnitt, welcher unten einen clavierspielenden juden darstellt.

k. bibl. zu Berlin.

241. Zwo | Hochzeit | Predigten | D. Mar. | Luther. | Wittemberg. | 1536. *(in der bei nr. 215 beschriebenen einfassung). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. | M. D. XXXVI.

7½ bg. (sig. A—H, G 2 bl.), letztes blatt leer. die zweite, auf dem schlosz Eilenburg gehaltene predigt beginnt bl. Eiᵃ mit einer kleinen vorrede.

in der bibl. zu Gotha.

1537.

242. Die Lügend von | S. Johanne Chry- | sostomo, an die Heiligen Ve- | ter jnn dem vermeinten | Concilio zu Mantua, | durch D. Marti. | Luther gesand. Wittemberg. | M. D. XXXVII. *am ende:* Gedrückt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | M. D. XXXVII.

4 bg. (sig. A—D), das letzte blatt leer.

Wolfenbütteler bibl.

243. Einer aus den | hohen Artikeln | des Allerheiligesten | Bepstlichen glaubens, | genant, Donatio | Constantini, Durch | D. Marti. Lu | ther Verdeudscht, jnn das auffgeschobene | Concilium von | Mantua. | Wittemberg. | 1537. *(einfassung: auf jeder seite eine mehrfach zusammengesetzte säule). am ende:* Gedrückt zu Witem | berg durch Hans | Lufft. | M. D. XXXVII.

6 bg. (sig. A—F); auf der letzten seite steht Lufts druckerzeichen: das mit 2 schlangen umwundene schwert.

244. Etliche | Brieue Johan- | nis Huss des Heiligen | Merterers, aus dem ge- | fengnis zu Costentz, | An die Behemen | geschrieben. | Mit einer Vorrhede | Doct. Mart. Luthers. *(einfassung wie nr. 148). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph klug. | Anno. | M. D. XXXVij.

5½ bg. (sig. A—F, E 2 bl.), letztes blatt leer. die vorrede L.'s steht bl. Aij^b *bis* Aiij^a, *sein nachwort beginnt bl.* Ej^a.

245. Ein Alt Christlich | Concilium, fur zwelff hun= | dert jaren zu Gangra jnn Paphla= | gonia gehalten, wider die hoch | genante heiligkeit der | Mönchen vnd Wi= | derteuffer. | Item ein alt wun= | derbarliche Geschicht vnd | auffrhur, von denen, die Christum | an Jüden vnd Heiden rechen | wolten. Und von vielen | andern sachen, am nehisten Blat | verzeichent. | Durch M. Johannem Rymeum, Pfarrher | zu Homberg jnn Hessen, ver= | deudscht vnd ausgelegt. | Mit einer Vorrhede | D. Mart. Lutheri. *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph Klug. M. D. XXXVII.

9½ bg. (sig. A—K, J 2 bl.), letzte seite leer. L.'s vorrede steht bl. Aij^a *bis* Aiij^b. *das 4. blatt dieses ersten bogens ist leer.*

246. Das herrliche | Mandat Jhesu | Christi vnsers Herrn | vnd Heilandes rc. | Gehet hin jnn die | gantze welt, vnd prediget das Euangeli= | um etc. Marci xvj. Denen zu einem vn= | terricht, so das Predigamt vnd die | Sacrament Christi fur vnnötig | zur seelen heil achten wöllen, | gehandelt. | Durch Ambrosium Moibanum Pfarherr zu Breslaw, | Mit einer Vorrhede | Mart. Luther. | Wittemberg. *am ende*: Gedruckt zu Wittem= | berg durch Ge= | orgen Rhaw. | M. D. XXXVII.

25 bg. die ersten 6 unsignierten blätter enthalten die vorrede L.'s und Moibans widmung. die folgenden, die schrift selbst enthaltenden bogen sind mit A—a *signiert. das letzte blatt ist leer. der titel dieser schrift steht in einem holzschnitt, in dessen rechtem seitentheil Christus am kreuz hängt, im linken der sündenfall dargestellt ist. unten steht in der mitte ein baum, links darunter Moses mit den gesetztafeln, rechts Christus mit dem drachen kämpfend.*

die nr. 243 bis 246 befinden sich in der k. bibl. zu Berlin.

247^a. Zwo schöne | tröstliche Predigt | zu Smalkalden | gethan, durch | D. Mart. Luther. | Wittemberg. | 1537. *(einfassung wie nr. 202). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schirlentz. | M. D. XXXVII.

6 bg. (sig. A—F), letzte seite leer.

diese ausgabe besitze ich selbst, ein anderer originaldruck findet sich in der k. bibl. zu Berlin:

247^b. Zwo | schöne tröst= | liche Predigt zu | Smalkalden | gethan, | durch | D. Mar. Lut. | M. D. XXXVII. *(einfassung wie nr. 148). am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph Klug. | M. D. XXXVII.

6 bg. (sig. A—F), letzte seite leer.

1538.

248. Artickel, | so da hetten sol | len auffs Concilion zu | Mantua, oder wo es würde | sein, vberantwortet werden, | von vnsers theils wegen. | Vnd was wir annemen | oder geben kündten | oder nicht rc. | D. Mart. Luth. | Wittemberg.

M. D. XXXVIII. *(in der bei nr. 215 beschriebenen einfassung). am ende:* Gedruckt zu Wit= | temberg durch Hans Lufft. | M. D. XXXVIII.

8 bg. (sig. A—H*), letzte seite leer. bogen* A *enthält die auf der rückseite des titelblattes beginnende* „vorrede D. Martini Luther.“

249. Die drey | Symbola oder Be | kentnis des glau= | bens Christi jnn der kirchen eintrechtig= | lich gebraucht. | Mart. Luther D. | Wittemberg M. | D. XXVIII. *(in derselben einfassung wie nr. 246). am ende:* Gedruckt zu wittemberg durch Joh. weis M. D. XXXVIII.

6 bg. (sig. A—F*), letzte seite leer. die rückseite des titels ist unbedruckt. die 3 folgenden seiten* (Aij^a—Aiij^a) *enthalten L.'s* „vorrhede“, *bl.* Aiij^b *das apostolische glaubensbekenntnis als das erste, bl.* A4 *und* Bj *das athanasische als das zweite und* Bij *den ambros. lobgesang als das dritte symbolum; das nicäische folgt erst am ende der schrift als anhang.*

nr. 248 und 249 in der herz. bibl. zu Gotha.

250. Rathschlag eins aus= | schus etlicher Cardinel, Bapst | Paulo des namens dem dritten, auff | seinen befelh geschrieben vnd | vberantwortet. | Mit einer vorrede D. Mart. Luth. *(darunter ein holzschnitt, das innere einer kirche darstellend).* Sophisma Chrysippi. | Si mentiris, etiam quod verum dicis, mentiris. *am ende:* Gedruckt zu Wit= | temberg durch Hans | Lufft. | M. D. XXXVIII.

5 bg. (sig. A—E*), letztes blatt leer. L.'s vorrede steht bl.* Aij^a—Aiiij^b. *die übersetzung des lat. originals, welches den titel führt: „CONSILIUM DELECTORUM CARDINALIUM | et aliorum Praelatorum, de emen- | danda Ecclesia“ rührt von L. selbst her und wurde von ihm mit randglossen versehen.*

251. Ein Brieff D. | Mart. Luther | Wider die Sabbather | An einen guten | Freund. | Wittemberg. | 1538 *(titeleinfassung wie nr. 202). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Nickel Schirlentz | M D XXXVIII.

8 bg. (sig. A—H*), letztes blatt leer.*

in meiner bibl.

unter dem 27. merz 1538 schickt L. diese schrift nebst dem „ratschlag eines ausschus“ *(nr. 250) an Nic. Hausmann (s. de Wette br. 5, 104).*

252. Das | XIII. vnd XV. | Capitel S. Johan= | nis, durch | D. Mart Luth. | gepredigt vnd | ausgelegt. | Wittemberg. | 1538. *(einfassung wie nr. 215). am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph Klug. 1538.

*72 bg. der erste bogen, welcher die übersetzung von Joh. 14 und eine vorrede enthält, ist mit *, die folgenden mit* A—Z, Aa—Zz, aaa—zzz, AA, BB *signiert. die auslegung des 15. cap. beginnt auf bl.* Zzj^a. *auf bl.* BB4^a *stehen 19 correcturen und darunter die druckerangabe. die letzte seite ist leer.*

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

253. Das XVI. | Capitel S. Jo= | hannis | Gepredigt vnd ausge= | legt durch | D. Mart. | Luther. | M. D. XXXVIII. | Wittemberg. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Joseph Klug. | 1539.

29 bg. (sig. A—Z, Aa—Ff*), letzte seite leer. der titel dieser ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in einem holzschnitt, in dessen unterm theile*

ein festlicher aufzug von kriegern dargestellt wird. der obere theil enthält eine säulenhalle, aus welcher zuschauer hinabsehen.

254ª. Eine Schöne | Osterpredigt, Fur | dem Churfürsten | zu Sachssen | gethan. | D. Mart. Luther | Wittemberg | M D XXXVIII. (*einfassung wie nr. 202*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz.

4 bg. (sig. A—D), letzte seite leer.

in der univ. bibl. zu Gieszen. eine andere ausgabe besitzt die herz. bibl. zu Wolfenbüttel.

254ᵇ. Eine Schöne | Osterpredigt, Fur | dem Churfürsten | zu Sachssen | gethan, | Von der Bruderschafft. | D. Mart. Luther. | Wittemberg | M D XXXVIII. *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schirlentz.

titeleinfassung, bogenzahl und signatur der bogen wie nr. 254ª.

255. Der Spru | ch S. Pauli. Gal. j. | (Christus hat sich selbs fur | unser Sunde geben, Das er | uns errettet von dieser gegen | wertigen argen Welt) rc. Al- | len betrübten und engstigen | gewissen heilsam und tröst- | lich. Durch D. Mart. | Luther ausgelegt. | Wittemberg. M. D. xxxviij. (*der titel in demselben holzschnitt wie nr. 246*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Hans | Weissen 1. 5. 38.

5 bg. (sig. A—E).

256. Historia | Galeatij Capelle, wie | der Hertzog zu Meiland, | Franciscus, wider ein- | gesetzt ist, vom 21. | jar bis inn | das 30. | Verdeudschet durch D. | Wencelaum Linken. | Mit einer vorrede | D. Mart Luth. | Wittemberg. | 1538. (*einfassung wie nr. 240*). *am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch Hans Lufft. | M. D. XXXVIII.

28 bg. (sig. A—Z, a—e), letzte seite leer. L.'s vorrede steht Aijª—Aiiijᵇ.

257. Was auff | dem Reichstag zu | Nuremberg, von wegen | Bepstlicher heiligkeit, an Keiserlicher | Maiestat Stathalter und Stende, Lu- | therischer sachen halben belangt, und | darauff geantwort worden ist, | Auch etliche ding, wie die | folgende kurtze Vor- | rede und Register | anzeigt. | Mit einer Vorred | D. Mart. Luth. | Wittemberg. 1538. (*der titel in einem holzschnitt, in dessen oberm theile 3 engel ein leeres wappenschild halten, unten in jeder ecke ein hirsch, in der mitte ein engel auf einem seil sitzend.*) *am ende*: Gedruckt zu Wittemberg, durch | Hans Frischmut.

18 bg. (sig. A—S), letztes blatt leer. auf der rückseite des titelblattes steht ein register. die folgenden 5 seiten enthalten L.'s vorrede. bl. A4ᵇ *ist unbedruckt.*

258. Wie ein iglicher | Christ gegen allerley le- | re, gut und böse, nach | Gottes befelh, sich gebür- | lich halten sol. | Mit einer Vorrhede | D. Mart. Luther. | Justus Menius. | Wittemberg | MDXXXVIII (*einfassung wie nr. 202*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel Schirlentz, | M D XXXVIII

6 bg. (sig. A—F), letzte seite leer. L.'s vorrede steht auf dem 2. und 3. blatt des ersten bogens. bl. A4 *ist unbedruckt.*

die nr. 255 bis 258 finden sich in der k. bibl. zu Berlin.

259. Unter- | richt der Visi- | tatorn, an die Pfarhern | im Kurfürstenthum

zu | Sachssen, jtzt durch | D. Mart. Luth. | corrigiert. | Wittemberg. | 1538. (*die titeleinfassung wie nr. 215*). *am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | M. D. XXXVIII.

12 bg. (sig. A—M), letzte seite leer. auf der rückseite des titels ein kurzes vorwort L.'s, worin er die vorgenommenen änderungen rechtfertigt. bl. Aij^a bis Bj^b folgt seine vorrede.

in der univ. bibl. zu Gieszen.

1539.

260. Von den | Concilijs vnd | Kirchen. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | 1539. (*einfassung wie nr. 215*). *am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | M. D. XXXIX.

33 bg. (sig. A—Z, a—k). die letzte seite enthält nur Lufts druckerzeichen.

in der univ. bibl. zu Gieszen und in meiner eignen.

den 14. merz 1539 meldet L. Melanchthon, dasz er diese schrift fertig habe (de Wette br. 5, 172).

261. Wider | den Bischoff zu | Magdeburg | Albrecht Car- | dinal. | D. Mar. Luth. | 1539. (*einfassung wie nr. 189*). *am ende:* Gedrückt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | M. D. XXXIX.

9 bg. (sig. A—J), letzte seite leer. auf der vorletzten seite nur die druckerangabe.

landesbibl. zu Cassel.

262. Wider die | Antinomer | D. Mar. Luther. | Wittemberg. | 1539. (*einfassung wie nr. 123*).

3 bg. (sig. A—C). die schrift ist Caspar Güttel, prediger zu Eisleben, gewidmet.

herz. bibl. zu Gotha.

263. Wie man die | einfeltigen, vnd son- | derlich die Krancken, im | Christenthumb vn- | terrichten sol, | Durch H. | Friderich Mecum. | Wittemberg. | Anno XXXIX. (*einfassung wie nr. 207*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Georgen Rhaw.

2 unsignierte und 18 mit A—E sign. blätter, wovon das letzte blatt leer ist. L.'s vorrede steht auf dem zweiten (unsign.) blatte.

264. Kurtze vnd ein- | feltige Auslegung der | Episteln vnd Euangelien, so auff die Sonntage vnd fur- | nemisten Feste durchs | gantze jar, jnn der | Kirchen gelesen | werden. | Vor die arme Pfar- | herrn vnd Hausveter ge- | stelt, Durch M. Antoni- | um Coruinum. | Non nobis Domine non nobis, sed nomini tuo da gloriam. | Wittemberg. | M. D. XXXIX. (*in einfassung*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Georgen Rhaw. | M. D. XXXIX. *in folio.*

das ganze buch zerfällt in 3 theile, wovon der erste theil P *bogen, der zweite theil* R *bg. und der dritte* m *bogen zählt. jeder theil hat einen besondern titel. die 3 ersten seiten des ersten theiles enthalten 2 vorreden L.'s.*

nr. 263 und 264 in der k. bibl. zu Berlin.

265. ENCHIRIDION | Der kleine Catechismus fur | Die gemeine Pfarher | vnd Prediger. | D. Mart. Luth. | Wittemberg, ge- | druckt Nick. Schir. | 1539 *in octav.*

dieser titel, wovon die 2. 3. 4. 5. und 7. zeile roth gedruckt sind, steht in einer einfassung. die rückseite des titelblattes ist leer. die folgenden 6 blätter enthalten L.'s vorrede. auf bl. A8ª *folgt ein neuer, ebenfalls in einfassung stehender titel, welcher wieder mit ausnahme der jahreszahl roth gedruckt ist:* Die Zehen | gebot, Wie sie | ein Haus vater | seinem gesinde ein feltiglich für | halten | sol. | 1539. *bei jedem gebot steht ein holzschnitt, ebenso bei jedem der drei artikel, bei jeder der 7 bitten, der taufe und dem abendmal. auszer der auf bl.* Fiᵇ *beginnenden haustafel enthält diese ausgabe des kl. chatech. noch* „ein trawbuchlin fur die einfeltigen pfarherr" (Fiiijᵇ *bis* Giijᵇ) *und* „das tauffbüchlin verdeudscht" (G5ª *bis* H5ᵇ). *auf bl.* H6ᵇ *beginnt das te deum laudamus. bl.* H7*ff. fehlen in dem von mir benutzten exemplar der k. bibl. zu Berlin.*

266. Der CX Psalm | Dixit Dominus, gepredigt vnd ausge- | legt, durch | D. Mart. Luther. | Wittemberg | 1539. (*einfassung wie nr. 202*). *am ende*: Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Nickel Schir- | lentz. | M. D. XXXIX.

30½ bg. (*sig.* A—Z, a—h, g *2 bl.*), *letzte seite leer.*

landesbibl. zu Cassel.

267. Das LIII. Ca- | pitel des Propheten | Jesaia, Von dem Leiden | vnd der Herrligkeit | Christi, Ausge- | legt durch | D. Mart. Luther. | Wittemberg. | 1539. (*titeleinfassung mit der enthauptung Johannes des täufers*). *am ende:* Gedruckt zu Wittem | berg, durch Nickel | Schirlentz. | M. D. XXXIX.

9½ bg. (*sig.* A—K, J *2 bl.*), *letztes blatt leer.*

in der herz. bibl. zu Gotha.

1540.

268ª. An die | Pfarrherrn, Wi- | der den Wucher | zu predigen. | Vermanung D. Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XL. (*einfassung wie nr. 123*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | Durch Joseph Klug. | M. D. XL.

11 bg. (*sig.* A—L), *letzte seite leer.*

268ᵇ. An die | Pfarrherrn Wi- | der den Wu- | cher zu predi- | gen. | Vermanung D. | Martini Luther. | Wittemberg. | M. D. XXXX. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, durch Joseph Klug. | M. D. XXXX.

12 bg. (sig. A—M), letztes blatt leer. die titeleinfassung wie bei nr. 268).*

die erste ausgabe dieser schrift befindet sich in der univ. bibl. zu Gieszen, die zweite besitze ich selbst.

1541.

269. Wider Hans | Worst. | D. Mart. | Luther. | Wittemberg. | M. D. XLI. *am ende:* Gedrückt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | M. D. XLI.

16 bg. (sig. A—Q), die zwei letzten seiten leer, der titel steht in einer einfassung, welche unten einen an seiner linken hintertatze saugenden bären darstellt.

diese schrift musz vor dem 12. april 1541 erschienen sein (vgl. de Wette br. 5, 341), wiewohl L. den 13. febr. noch daran schrieb (6, 280).

in meiner eignen bibl.

270. Vermanunge | zum Gebet, | Wider den | Türcken. | Mart. Luth. | Wittemberg. | MDXLI. *(einfassung wie nr. 202). am ende:* Gedrückt zu Wit- | temberg durch | Nickel Schir | lentz. Anno | M. D. XLI.

7 bg. (sig. A—G), letztes blatt leer.

in der univ. bibl. zu Gieszen.

271. Zwo Predigten, | D. Mart. Luther | Auff der Kindertauffe des | Jungen Herrlein Bernhards, Für- | sten Johansen von Anhalt Son. In | gegenwertigkeit desselben Brüdern, | vnd des Bischoffs von Brandenburg. | Zu Dessaw, Dornstags vnd | Freitags in Ostern ge- | schehen. | Item, Ein Schö- | ne Sermon am folgenden | Sontag, Quasi modo geniti. D. | Mart. Luth. vber den Spruch Joh. | am 20. Gleich wie mich der Vater | gesand hat. So sende ich | euch ꝛc. | Wittemberg M. D. XL. *am ende stehen 4 correcturen und darunter:* Gedruckt zu Wittemberg | durch Nickel | Schirlentz. | M. D. XLI.

12½ bg. (sig. A—N, N nur 2 bl.), letzte seite leer.

Wolfenbütteler bibl.

272. Ein Sermon | D. Caspar Güttel, | Auff dem Gottsacker | zu Eisleuben *(sic!)* gethan. | Mit einer Vorrede D. | Mart. Luth. | Wittemberg | MDXLI. *(derselbe holzschnitt als titeleinfassung wie bei nr. 202). am ende:* Gedruckt zu Wittem | berg durch Nickel | Schirlentz. | D. M. XLI.

5 bg. (sig. A—E), letzte seite leer. L.'s vorrede (Aijᵃ—Aiijᵃ) ist eine zuschrift an Johann Bugenhagen, dem er diesen sermon Güttels zum durchlesen zuschickt, da er keine zeit habe das büchlein mit musze zu lesen.

in der k. bibl. zu Berlin.

273. Wider die Gottlosen | blutdurstigen Sauliten vnd | Doegiten dieser letzten ferlichen zeiten, Der. lij. | Psalm ausge- | legt. | Durch D. Urbanum Regium.

Mit einer Vorrede D. | Martini Lutheri. | Vittemberg. | Anno. 1. 5. 41. *am ende*: Gedruckt zu Wittem= | berg, durch Joseph | Klug. | Anno. M. D. XLI.

*7 bg. (sig. A—G), die zwei letzten blätter leer. die vorrede L.'s steht bl. Aij*ᵃ*—Aiiij*ᵇ*; bl. Aiiij*ᵇ *ist leer.*

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

274. Der Deudsche | Psalter | Mit den Summarien. | D. M. Luther. (*darunter ein holzschnitt, welcher den könig David betend darstellt*). Zu Wittemberg | Gedruckt durch Georgen | Rhaw. ANNO. | M. D. XLI. *am ende:* Gedrückt zu Wittem | berg durch Geor= | gen Rhaw. | Anno M. DXLII.

70½ bg. (sig. A—Z, a—z, A—Z, AA, wovon bg. AA 6 bl.), die letzte seite leer.

in der herzogl. bibl. zu Gotha.

1542.

275. Exempel, Ei= | nen Rechten Christ= | lichen Bischoff zu | Weihen. | Geschehen zur Neumburg, | Anno 1542. | 20. Januarij. | D. Mart. Luther. | Witemberg. (*einfassung: David und Goliath*). *am ende:* Gedruckt zu Wit= | temberg, durch Ni= | ckel Schirlentz, | M. D. XLII.

9 bg. (sig. A—J), die letzte seite leer.

in der univ. bibl. zu Gieszen.

276. Verlegung des Alcoran | Bruder Richardi, Pre= | diger Ordens, Anno. 1300. | Verdeudscht durch | D. Mar. Lu. | Wittemberg. | M. D. XLII. (*der titel in der einfassung mit dem clavierspielenden juden*). *am ende:* Gedruckt zu Wittem= | berg: Durch Hans | Lufft. | M. D. XLII.

21 bg. (sig. A—X), letzte seite leer.

mit dieser schrift war L. beschäftigt den 26. merz 1542 (s. de Wette br. 5, 452).

277. Der Barfu | ser Münche Eulenspie= | gel vnd Alcoran. | Mit einer Vorrede D. | Martini Luth. | *Versicu. Franciscanorum.* | *Franciscus est in coelo.* | *Responso.* | *Quis dubitat de illo?* | *Antipho.* | *Totus mundus.* | M. D. XLII. (*einfassung wie nr. 77*). *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, Durch | Hans Lufft. | M. D. XLII.

*20½ bg. (die 2 ersten bg. sind mit * sign., die folgenden mit A—T, T hat nur 2 bl.), die letzte seite ist leer. L.'s vorrede steht auf bl. *ij*ᵃ *bis 4*ᵃ.

278. Der xxix. | Psalm ausge= | legt, Durch | Doctor Johan Bugenhagen, Pomern. | Darinnen auch | von der Kinder Tauffe. | Item von den vn= | geborn Kindern, vnd | von den Kindern die man | nicht teuffen kan. | Ein trost D. | Martini Luthers fur die | Weibern, welchen es vngerat | gegangen ist mit Kinder | geberen. | Anno M. D. XLII. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Joseph Klug. | Anno | M. D. XLII.

9 bg. (sig. A—J), letzte seite leer. L.'s „trost“ steht Jj^b—Jiiij^a. nr. 276—278 befinden sich in der bibl. zu Wolfenbüttel.

1543.

279. Von den Jü- | den vnd jren | Lügen. | D. M. Luth. | Gedrückt zu Wittemberg, | Durch Hans Lufft. | M. D. XLIII. *(einfassung wie nr. 276).*

36 bg. (sig. A—Z, a—n), das letzte blatt leer. am ende stehen zwei correcturen. die rückseite des titelblattes enthält eine kurze vorrede L.'s, worin er die herausgabe dieser schrift rechtfertigt. geschrieben wurde dieselbe noch im j. 1542, wie aus mehreren stellen derselben hervorgeht und durch einen brief v. 21. dec. 1542 (de Wette br. 5, 517) bestätigt wird.

280. Vom Schem Ham- | phoras: Vnd vom | Geschlecht Christi | sti. | Matthei am j. Capitel. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XLIII. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg, | durch Georgen Rhaw.

16 bg. (sig. A—Q), letzte seite leer.

281. Von den Letz- | ten Worten | Dauids. | D. Mart. Luther. | Wittemberg MDXLIII. *(einfassung: Simson zerreiszt den löwen). am ende:* Gedruckt zu Wittem- | berg durch Nickel | Schirlentz. | M. D. XLIII.

21 bg. (sig. A—X), letzte seite leer.

die nr. 279—281 in meiner eignen bibl.

282. Auslegung der | Episteln vnd | Euangelien, vom Aduent | an bis auff Ostern. | Durch Doctorem Mar- | tinum Luther. | Auffs new corrigirt vnd etwe ge- | bessert. | Mit einem nützlichen Register. | Wittemberg. | M. D. XLIII. *am ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Lufft. | M. D. XL *(sic!) in folio.*

der titel dieser ausgabe steht in einem holzschnitt, welcher im rechten seitentheile die opferung Isaaks, im linken Mosen mit den gesetztafeln darstellt. die rückseite des titelblattes ist leer. die darauf folgenden 5 blätter enthalten L.'s dedication an den grafen von Mansfeld und „unterricht“ etc. dann folgt ein 8 bl. langes register. die folgenden bogen, welche die predigten enthalten, sind sign. A—Z, a—z, Aa—Ji. die oberen blattzahlen laufen von I bis CCCXXXII.

univ. bibl. zu Gieszen.

1544.

283. Auslegung der | Epistelnn vnd | Euangelien, von Ostern bis auff das Ad- | uent. | D. Mar. Lut. | Auffs new zugericht. | Wittemberg. | Gedruckt durch Hans Lufft. | M. D. XLIIII. *am ende:* Gedrückt zu Wittemberg durch Hans Lufft, Anno M. D. XLIIII.

der titel dieser von Creuziger besorgten postille steht in einem holzschnitt, dessen oberer theil gott den vater von wolken und engeln umgeben vorstellt. die rückseite des titels ist leer. die drei folgenden seiten (Aij^a *bis* Aiij^a) *enthalten die dedication Creuzigers an Georg fürst zu Anhalt, welcher sich auf den 4 folgenden seiten* (Aiij^b—A5^a) *L.'s vorrede anschlieszt. auf bl.* A5^b *stehen mehrere correcturen, bl.* A6 *ist leer. hierauf folgen 10 bl. register. die die predigten enthaltenden bogen sind sign. mit* A—Z, a—z, Aa—Zz, AA—HH *und tragen die oberen blattzahlen I—CCCCLXIIII.*

Gieszen.

284. Eine Predigt | vber die Epistel, so | man lieset von den heiligen | Engeln Apoc. | XII. | Mart. Luth. | Wittemberg. | MDXLIIII. *(in derselben einfassung wie nr. 202).*

4 bg. (*sig.* A—D), *letzte seite leer.*

in der landesbibl. zu Cassel.

285. Kurtz bekent= | nis D. Mart. Luthers, vom | heiligen Sacra= | ment. | Gedruckt zu Wittemberg, | Durch Hans Lufft. | M. D. XLIIII. *(einfassung wie nr. 269). am ende nur:* M. D. XLIIII.

7 bg. (*sig.* A—G), *letzte seite leer.*

Wolfenbütteler bibl.

286. Von dem Geist | der Widerteuffer, | Justus Menius. | Mit einer Vorrede. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XLIIII. *(einfassung wie nr. 202). am ende steht eine correctur und darunter die druckerangabe:* Gedruckt zu Wittem | berg, Durch Nickel Schirlentz | M D XLIIII.

19 bg. (*sig.* A—T). *L.'s vorrede steht bl.* Aij^a *bis* Aiij^b.

in der k. bibl. zu Berlin.

1545.

287. Ein Welsische | Lügenschrifft, von Docto= | ris Martini Luthers | todt, zu Rom | ausgangen. | *Papa quid aegroto sua fata precare Luthero,* | *Nil melius, uiuat seu moriatur, habes.* | *Is tua dum uiuit, pestis te adfligit et urit,* | *Mors tua tunc certe cum morietur, erit.* | *Dura lues pestis, sed mors est durior illa,* | *Elige nunc utrum perfide Papa uelis.* | Wittemberg. | Gedruckt durch Hans Lufft. | 1545. *(in einfassung).*

4 *bl., wovon die rückseite des titelblattes und* A2 *das italienische original, bl.* Aiij^a *bis* Aiiij^b *L.'s übersetzung nebst einer nachschrift enthalten.*

herz. bibl. zu Gotha.

288. Wider das Bapstum zu | Rom vom Teuffel gestifft, | Mart. Luther D. *(darunter ein groszer holzschnitt: der bapst wird von teufeln in den höllenrachen gestoszen).* Wittemberg, 1545. | durch Hans Lufft.

24 bg. (*sig.* A—Aa), *das letzte blatt leer.*

in der univ. bibl. zu Gieszen.

289. Wider die | XXXII. Artikel | der Teologisten von | Löuen. | Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XLV. *(einfassung wie nr. 281). am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg, Durch | Nickel Schir- | lentz. | M. D. XLV.

10 bl. (sig. A—C, C 2 bl.), letztes blatt leer.

290. An Kurfursten zu | Sachsen, vnd Land- | grauen zu Hessen, D. Mart. | Luther von dem gefangenen H. | zu Brunswig. | Wittemberg. *am ende 2 correcturen und darunter:* Gedruckt in der Churfurstli- | chen Stat Wittemberg durch Joseph Klug. | Anno M. D. XLV.

5 bg. (sig. A—E).

nr. 289 und 290 befinden sich in der herz. bibl. zu Gotha.

291. Bapst trew Hadriani iiij. | vnd Alexanders III. gegen Keyser | Friderichen Barbarossa geübt. Aus der Hist | oria zusamen gezogen nützlich | zu lesen. | Mit einer Vorrhede | D. Mar. Luthers. *(darunter ein groszer holzschnitt den bapst und kaiser darstellend). am ende:* Gedruckt zu Wittem | berg, durch Joseph | klug. Anno. | M. D. XLV.

8 bg. (sig. A—H), die drei letzten seiten leer. L.'s vorrede steht bl. Aij^a bis Aiiij^a. bl. Aiiij^b enthält einen groszen holzschnitt (der bapst tritt dem kaiser auf den hals) mit der überschrift: historia von bapst Alexander III. wie er den keiser Friedrichen Barbarossa dem Türcken verrhaten hat. Ist ein fein exempel der nachuolger s. Petri.

292. Ein Dialogus | dem Ehestand zu | ehren geschrieben. | Durch M. Johan Freder, An | die Durchleuchtigste Hochgebor | ne Fürstin, Frawe Dorothea, | Königin zu Dene- | marck etc. | Mit einer Vorrede D. | Mart. Luth. | Wittemberg. M. D. XLV. *(einfassung wie nr. 202). am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg Durch | Nickel Schir- | lentz. | M. D. XLV.

16½ bg. (sig. A—R, Q 2 bl.). L.'s vorrede füllt die blätter Aij^a bis Bij^a.

nr. 291 u. 292 in der k. bibl. zu Berlin.

293. Hauspostilla | vber die Sontags vnd | der fürnemesten Feste Euange- | lia, Durch das gantze jar. | D. Mar. Luth. | Wittemberg. | Mit vleis auffs new vber | sehen, gebessert, vnd mit etlichen | Predigten gemehret. | Gedruckt durch | Peter Seitz. | M. D. XLV. *in folio.*

dieser titel, dessen 1. 2. 5. 7. 8. und 9. zeile roth gedruckt sind, steht in demselben holzschnitt wie nr. 282. bl. Aij^a enthält L.'s vorrede, welcher bl. Aij^b bis Aiiij^a des herausgebers, V. Dietrich, vorrede folgt. die hauspost. zerfällt in 3 theile: wintertheil, sommertheil und festtheil, wovon der 3. theil einen besonderen, in einem holzschnitt stehenden titel hat. der erste theil zählt CXV, der zweite CLIX und der dritte theil 101 fol. blätter.

Wolfenbüttel.

1546 *ff.*

294. Vier Predig- | ten des Ehrwirdigen Herrn D. | Martini Luthers, zu Eisle- | ben vor seinem abschied | aus diesem leben | gethan. | Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft, | 1546. *(einfassung wie nr. 269). am ende:* Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | 1546.

18 bg. (sig. A—S*), die letzte seite leer. auf der vorletzten seite steht nur die druckerangabe.*

in meiner eignen bibl.

295. Erklerung | D. Mart. Lutheri | von der frage, die Not- | wehr belangend. Mit Vorreden Philippi Melanthonis *(sic!)* | vnd Doct. Johan. Bugenhagen | Pomers, Pastors der | Kirchen zu Wit- | temberg. | Wittemberg, | Gedruckt durch Hans | Lufft. | 1547.

20 bl., wovon L.'s erklärung die 4 letzten blätter füllt. dieselbe ist von G. Rörer an tag gegeben.

in der bibl. zu Wolfenbüttel.

296[a]. Auslegung, etzlicher | Trostsprüche, so der Ehrwirdige | Herr, Doctor Martinus Lu- | ther, jnn seiner lieben Herrn, vnd | guten Freunden Bibeln vnd Postillen, mit eigener | handt (zu seinem ge- | dechtnis) ge- | schrieben. | Psalm. CII. | Du woltest . . . . deine Ehre.

7 bg. (sig. A—G*), letzte seite leer.*

diese sammlung wurde von Aurifaber veranstaltet. eine andere sammlung gab G. Rorarius heraus unter dem titel:

296[b]. Vieler schö- | nen Sprüche aus göttlicher | Schrifft auslegung, Daraus | Lere vnd Trost zu nemen wel- | che der ehrnwirdige Herr | Doct. Mart. Luther seliger, vielen in jre | Biblien geschriebẽ. | Dergleichen Sprüche von andern | Herrn ausgelegt, sind auch mit ein- | gemenget. | Mit vleis widerumb durch sehen, | vnd gemehret. | Gedruckt zu Wittem- | berg durch Hans Lufft. | 1549. *in octav.*

26 bg. (sig. A—Z, a—c*), letzte seite leer. die 1. 6. und 14. zeile des titels sind roth gedruckt.*

in der bibl. zu Weimar.

297. Hauspostill | vber die Sontags vnd der für- | nemesten Feste Euangelien, durch das gantze Jar, | von D. Martino Luthero seligen gepredigt, aus M. Georgen Rörers seligen geschriebenen Büchern, wie er die von jar zu jar aus seinem des Doctors Mund auffgefasst vnd zusamen bracht, Trew- | lich on alle Enderung, Abbruch, oder Zusatz, auffs new | zugericht, und in Druck geben. *(darunter ein holzschnitt: Christus am kreuz, unter welchem L. und kurfürst Johann Friedrich von Sachsen knien).* II. Petri I. | Wir haben . . . von dem heil. geist. | Gedruckt zu Jhena, durch Christian Rödingers Erben. | Anno M. D. LIX. *am ende:* Gedruckt zu Jhena durch | Christian Rödingers Erben. *fol.*

diese von Andreas Poach aus dem hinterlassenen manuscripte Georg Rörer's mit einer vorrede von Nic. v. Amsdorf besorgte ausgabe der hauspostille enthält 4 bl. vorstücke, 498 fol. und 51 unfol. blätter. bl. 181 beginnt der

„summerteil der hauspostillen“ bl. 427 der festteil. die 51 unfol. blätter enthalten register und correcturen.

298. COLLOQUIA | Oder | Tischreden Do- | ctor Martini Lutheri, so er in vielen | Jaren, die Zeit seines Lebens, gegen Gelehrten Leuthen, Auch | frembden Gesten vnnd seinen Tischgesellen geführet. Darinn von allen Arti- | ckeln vnser Religion, Auch von hohen Stücken, Fragen vnnd Antwort: Item, | viel merckliche Historijs, vnd sonst von allerley Lehre, Trost, Rath, | Weissagung, Warnung, vnd vermanung, Bericht, | vnnd vnterricht, zu finden. | Anfenglichs von M. Anthonio Lauterbach zusamen getragen, Hernacher in gewisse | *Locos Communes* verfasset, vn̄ auß vil anderer Gelehrter Leute *Collectaneis* gemehret | Durch Johannem Aurifabern. | Samlet die vbrigen Brocken, daß nichts vmbkomme. Johan. 6. (*darunter ein holzschnitt, eine tischgesellschaft von 8 personen darstellend*). Getruckt zu Franckfurt am Mayn, im Jar 1574. *Fol.*

auf der rückseite des titelblattes steht ein groszer, die taufe Jesu darstellender holzschnitt mit der überschrift: diesz ist mein lieber son an welchem ich ein wohlgefallen habe. Matthei 3. *die folgenden 9 bl. enthalten die vom 7. Juli 1569 datierte vorrede Aurifabers und das register. hierauf folgen auf 446 fol. bl.* (Eeee *bg.*) *die tischreden.*

in der hiesigen gymnasialbibliothek.

Von den bis jetzt existierenden gesammtausgaben der deutschen schriften Luthers wurden benutzt:

1) die Wittenberger ausgabe von 1539—1558. 12 foliobände.

2) die Jenaer ausgabe, und zwar th. 1 von 1555. 2, 1555. 3, 1556. 4, 1560. 5, 1575. 6, 1557. 7, 1558. 8, 1558.

3) die Eisleber ausgabe von 1564—1565. 2 foliobände, welche als supplementbände zu den zwei vorhergehenden ausgaben anzusehen sind.

4) die Hallesche (Walch'sche) ausgabe v. 1740—1753. 24 bände in quart.

5) die Erlanger ausgabe. 1826—1856 in 67 octavbänden erschienen.

Die biblischen belege wurden in der regel B i n d s e i l s ausgabe von Luthers bibelübersetzung entnommen, welche den text von 1545 zu grunde legt. öfters sind jedoch auch frühere drucke, zumal die ersten ausgaben der einzelnen theile der bibel herangezogen worden.

Luthers briefe nach der von d e W e t t e 1825—1828 in 5 bänden herausgegebenen sammlung, welcher S e i d e m a n n 1856 noch einen sechsten hinzufügte, und B u r k h a r d t, dr. Martin Luther's briefwechsel. Leipz. 1866.

Abkürzungen.

es genügt hier nur die in der grammatik üblichen zu verzeichnen. alle übrigen erklären sich leicht von selbst.

acc. accusativ.
adj. adjectiv.
adv. adverb.
ahd. althochdeutsch.
comp. comparativ.
conj. conjunction, conjunctiv.
dat. dativ.
f. femininum.
gen. genitiv.
goth. gothisch.
gr. griechisch.
imp. imperativ.
ind. indicativ.
inf. infinitiv.
intr. intransitiv, intransitivum.
lat. lateinisch.
m. masculinum.
md. mitteldeutsch.
mhd. mittelhochdeutsch.
n. neutrum.
nd. niederdeutsch.
nhd. neuhochdeutsch.
nom. nominativ.
part. participium.
pl. pluralis.
praes. praesens.
praet. praeteritum.
refl. reflexiv, reflexivum.
sing. singularis.
subst. substantiv.
sup. superlativ.
tr. transitiv, transitivum.

A.

A, *der edelste und ursprünglichste aller vocallaute, steht in den ältesten originaldrucken der deutschen schriften Luthers, wie in dessen noch vorhandenen eigenhändigen briefen aus den jahren* 1517 *bis* 1519 *häufig für* o. *so begegnen z. b. dem mhd. lautstand entsprechend* an (*d. i.* ane) *für* ohne, angefehr *für* ohngefähr, argwahn (argwan) *für* argwohn, kat *für* koth, stram (Reynstram, wasserstram) *für* strom, tacht *für* tocht; *daneben erscheinen aber auch* ab *für* ob, adder (ader) *für* oder, nach *für* noch, sall *für* soll, *welche letztere formen der sog. mitteldeutschen mundart angehören. mit dem jahre* 1520 *verschwinden die den mitteld. vocalismus repräsentierenden* a *bei Luth. gänzlich, während beispiele erster art sich länger erhalten haben;* argwan *kommt sogar noch in der bibel v. j.* 1545 *neben* argwon *vor.**)

Von dem dehnzeichen ah *macht Luth. nur selten gebrauch und noch seltener erscheint* aa. *auch hierfür einige beispiele, die vorzugsweise manuscriptüberresten und den die orthographie L.s am treuesten wiedergebenden, bis zum jahr* 1530 *gedruckten autogr. Luth. entnommen sind.*

a) *die dehnung bleibt unbezeichnet:* asz (*später* ass), ban, bare, bewaren, bezalen, erfaren, ermanung, fane, far (= *gefahr*), faren, han (hanenschrei, wetterhan), har, jar, kal, lam, narung, par, rat, raten, ratschlag, schar, tal, vermanen, verwaren, wal, war *verus* (warheit, fürwar), zal, zan.

b) *mit dehnendem* h: ahnen, bahr (*baar*), bahr (*bahre*), fahl *und* falh, fahr, kahn *und* khan, lahm, rham *sordes*; thal, vnterthan, verrhaten *und* verrathen, vorfahr, wahl *und* walh, wahn, wahr (= *waare*).

c) *die dehnung wird durch gemination ausgedrückt:* aal *subula*, saal, saat, *in der bibel v. j.* 1545 *auch einigemal* zaan *neben* zan. *hiernach ist* K e h r e i n *gr. d. d. sprache des* 15.—17. *jh.* 1, 3 *zu berichtigen, wo behauptet wird, L. habe kein* aa *und als beispiel* königssal 1 *Mos.* 14, 17 *dienen musz, ein wort das in L.s bibelübersetzung gar nicht vorkommt; in der von Kehrein citierten stelle steht* königstal.

In seiner eigenschaft als erster buchstabe des alphabetes steht a *in der offenb. Joh.* 1, 8 *u. a. a. st. vorkommenden formel:* das a und das o = *der anfang und das ende, wie auch erklärend hinzugefügt wird, denn* a (*alpha*) *ist der erste und das lange* o (*ómega*) *der letzte buchstabe des griechischen alphabetes.*

Einmal dient der buchstabe a *auch als abkürzung für das obscene, sonst von Luth. nicht gemiedene wort* arsloch: mir ist wie dir, mein adelichs a. las imer draben, du findest noch wol deines gleichen. *von ehesachen.* (1530). Ej[3]. *so wird den „mit guten gesellen" davon laufenden weibern von ihren männern nachgesungen. die verbindung des adj.* adelich *mit* arsloch *ist noch heute in Hessen unter dem volk ganz gewöhnlich.*

Ä, *den umlaut des langen wie kurzen* a, *drückt Luth. stets durch* e (eh, ee) *aus. beispiele hierfür s. unter* e.

Aal (al, ael, ahl), *m. anguilla, ein bekannter schlangenartiger fisch; bei Luth. häufig die von der schlüpfrigkeit dieses thieres hergenommene sprüchwörtliche redensart „den aal beim schwanz haben":* es ist nur vmb eynen buchstaben zu thun, das man das d yns b und das b yns d verwandele, so wird

*) die belege für diese und die folgenden beispiele sehe man bei den die betreffenden wörter behandelnden artikeln.

aus dem wort leyd das wort leyb und widderumb (*d. i. umgekehrt*) so hastu es wie den al bey dem schwantz. *das ander teyl widder d. hymlischen propheten. Wittemb.* (1525). Giij[b]; es ist der teuffel, der also geuckelt vnd würfel spielet mit der schrifft und sie drehet wie er wil, das, wo man jn angreifet, soll man den ael bey dem schwantz gefasset haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis. Wittenb.* 1538. Xiiij[b]; er (*der cardinal Cajetan*) dachte er hette mich in der kluppen, so hat er den ahl bey dem schwantze. *Eisl. ausg.* 1, 3[b]; ich besorge, ich werde zuletzt den ahl bei dem schwantze nicht halten. *Burkhardt Luthers briefw.* 293. — *Für den pl. von* aal, *welcher mhd.* aele *lautet, bietet Luther keinen beleg.*

Die etymologie des wortes aal *ist noch unsicher; Grimm vermuthet* (*wtb.* 1, 5), *dasz* aal *aus* ahal, *der verkleinerung oder ableitung eines verlornen* aha (*schlange*) *entsprungen sei und glaubt diese vermuthung durch die bei Luth. vorkommende schreibung* ahl *unterstützen zu können. wenn wir nun auch diese herleitung des wortes* aal *nicht bestreiten* (*in der von J. Jonas verdeutschten schrift L.s: das der freie Wille nichts sey. Wittemb.* 1526. *begegnet sogar die schreibung* ahel), *so glauben wir doch, dasz das* h *in* ahl *bei L. nur dehnzeichen ist. — ahd. und mhd. gilt nur* âl (*Graff* 1, 224. *Ben.* 1, 21).

Aas (asz, ass, *as), *n. cadaver, todter körper, welches wort Weigand* (*wtb. d. d. synon.* 3, 1187) *u. a. von* aasz *esca, speise, thierfrasz als unverwandt gänzlich geschieden wissen wollen und nur letzteres von* eszen *ableiten, während Grimm wtb.* 1, 6 (*vgl. auch dessen gesch. d. d. sprache* 2. *aufl.* 701) *beiden wörtern* ëzan *als wurzel zuweist, gebraucht Luth. sowohl für* esca *als auch für* cadaver.

1) *für esca*: du wirst auffs land fallen vnd nicht wider auffgelesen noch gesamlet werden, sondern den thieren auff dem land vnd den vogeln des himels zum ass werden. *Ezech.* 29, 5 (*hebr.* אָכְלָ *LXX* καταβρωμα, *vulg. ad devorandum; J. F. v. Meyer übersetzt:* frasz, *ebenso Schmieder bei Gerlach die heilige Schrift*).

2) *für die leiche der thiere:* und das geuogel fiel auff die ass. 1 *Mos.* 15, 11; und (*Simson*) trat aus dem wege, das er das ass des lewens besehe, sihe, da war ein bienschwarm in dem ass des lewens. *richt.* 14, 8; wo aber ein ass (1522: asz) ist, da samlen sich die adler (1522: adeler). *Matth.* 24, 28.

3) *für die menschliche leiche:* also ward das ass Isebel wie kot auff dem felde. 2 *kön.* 9, 37; kein schendlicher, vnleidlicher ass auff erden ist, denn des menschen. *zwo predigt vber der leiche des kürfürsten hertzog Johans zu Sachssen. Wittemb.* 1532. Fiij[a]. *den gebrauch des wortes* aas *für den cadaver des menschen vor Luther belegt Ben.* 1, 64; *einen beleg aus neuerer zeit gibt Weigand wtb. d. d. synon.* 1, 2. *hier stehe noch ein solcher aus der ersten deutschen bibel;* 1 *Mos.* 50, 3 *heiszt es von der salbung des leichnams Jacobs:* ditz was die gewonheit der bewarten eser (*vulg.:* iste quippe mos erat cadaverum conditorum).

der pl. von aas *lautet bei Luther* (1 *Mos.* 15, 11) *die* ass *d. i.* asse. *die Nürnberger bibel v.* 1483 *hat an der betreffenden stelle* dy osse, *während sie sonst auch* (*z. b.* 1 *Sam.* 17, 46; 31, 12) die ass *bietet. die sog. erste deutsche bibel dagegen hat auch hier wie Gen.* 50, 3 die esser.

Ab (abe), *mhd.* ab, abe, *ahd.* apa, aba, *goth.* af, *der lautverschiebung und der bedeutung nach mit gr.* ἀπό, *lat.* ab *stimmend, ist heute fast nur als adverb in vielen zusammensetzungen übrig, während es früher rege, weitwaltende praeposition war. vgl. Grimm gr.* 3, 253. *wtb.* 1, 6. *für den praepositionalen gebrauch des* ab *bietet Luth. keine belege, wenn auch schriftsteller des* 16. *ja* 17. *jh. wenigstens in bestimmten fällen bei der alten praeposition beharrten; zahlreich sind dagegen die mit dem adverbialen* ab *gebildeten composita, von denen einige Luth. wohl selbst erst gebildet haben mag.*

Was die bedeutung dieser partikel angeht, so bezeichnet sie im allgemeinen trennung, entfernung, die sowohl ein deorsum als seorsum sein kann; an *und* ab, zu *und* ab, auf *und* ab *bilden mithin gegensätze:* die feldmaus wusste nirgend hin, lieff die wand auff und abe. *Jen.* 5, 272[a];

ich bin in demütigem gehorsam bereit, so ich gnugsam versicherung vnd ein frey geleit auff vnd abe wider in mein gewarsam erlang, auff nechst künfftigem reichstag zu Wormbs — — zu komen. *Jen.* 1, 480[b]; auch hatte er mit dieser sach nichts zu thun, mochte derhalb zu und ab, hin und wider ziehen, welche stund er wolt. *Jen.* 1, 131[a]; der den harnisch anlegt, sol sich nicht rhümen als der jn hat abgelegt. 1 *kön.* 20, 11. *vgl. auch* ab- *und* zugehen, ab- *und* zureiten, hinauf- *und* hinabfahren *u. a.*

Abarbeiten (aberbeiten), *laborando consumere, in mehrfacher anwendung.*

1) *werkzeuge durch arbeit abnützen:* die schneiten an den sensen vnd hawen und gabeln vnd beilen waren abgeerbeitet. 1 *Sam.* 13, 21.

2) *eine schuld mittels arbeit abtragen:* die andern XX (*sc. gulden*) solt er mir abarbeiten. *de Wette br.* 6, 327.

3) *zu ende bringen, erledigen:* itzt lasst uns diese wort Dauid zuuor abarbeiten. *von den letzten worten Dauid.* (1543.) Ciij[b]. *hierher gehört auch wohl:* es were wol fein, auch leicht zu thun (*nemlich das osterfest in aller welt zu gleicher zeit zu feiern*), wo es die hohen maiesteten thun wolten, weil es bereit alles fein abgeerbeitet (*die das osterfest betreffende astronomische berechnung zu ende geführt*) ist durch die astronomos, vnd allein am ausschreiben oder gebot feilet. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Lij[a].

Abba, *pater, ein aramäisches wort (chald.* אַבָּא, *syr.* ܐܒܐ, *welches im n. test. an drei stellen* (*Marc.* 14, 36. *Röm.* 8, 15. *Gal.* 4, 6) *stets mit beigefügter übersetzung erscheint. hier stehe Luthers eigne erklärung dieses wortes, wie er sie in der auslegung der epistel am 8. sonntag nach trinitatis (auslegung der episteln vnd euangelien von ostern bis auff das aduent. Wittemb.* 1544. Aa vj[a]) *gibt:* das ebreische wort (abba) welches heisst (wie er [*der apostel*] selbs deutet) lieber vater, ist das rüllen, wie ein junges kindlin, so der erbe ist, aus einfeltiger kindlicher zuuersicht mit seinem vater lallet vnd jm rüllet, ab, ab, denn es ist das leichteste wort, so ein kind kan reden lernen, oder wie die alte deutsche sprache auch schier leichter geredt hat, etha, etha (*gemeint ist mit* etha *das goth.* atta *Luc.* 2, 48, *ahd.* atto *Graff* 1, 145, *mhd.* atte *Ben.* 1, 67, *welches auch bairisch, schwäbisch und schweizerisch den umlaut hat*).

Abbannen, *mittels strafandrohung des bannes abdringen:* wie wol seine kirche selbs drumb zürnet (*dasz nemlich herzog Heinrich von Braunschweig das bisthum Hildesheim an sich genommen hatte*) vnd geben jtzt für, sie wöllens jm abbannen. *wider Hans Worst* (1541) Nj[a]. *vgl.* bann *und* bannen.

Abbeiszen, *davon beiszen:* wenn du weislich geloben wilt, so gelobe die nasen dir selb nicht abzubeissen, das kanstu halten. *Jen.* 2, 153[b]; dancke du gott, das ich dir den hals nicht abgebissen habe. *Jen.* 5, 272[a]; die saw aber beissets von der wurzel abe. *tischr.* 36[a].

Abbeten, *durch beten abwenden, entziehen:* es must ein armer teuffel sein, dem die (*sc. meszpfaffen*) solten eine seele abbeten (*wohl: durch gebet bewirken, dasz eine seele aus dem fegfeuer erlöst und so der gewalt des teufels entzogen werde*). *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Fj[b]. *Luther führt diese stelle als ein sprüchwort an, mit welchem das plappergebet der messelesenden priester verspottet wurde, die, wie er selbst sagt, „die lieben psalmen dahin schnatterten, wie die gänse das haberstroh.“*

Abbetteln (abebetteln), *einem durch anhaltendes bitten (s. betteln) etwas abzudringen suchen:* wo e. k. f. g. denselbigen umb gottes willen wollte etwas lassen geben, einen gulden oder sechs, wäre gut, wo nicht, müssen wir sie abfertigen, vnd geben was wir vermugen, vnd doch am andern mal e. k. f. g. widder abebetteln. *de Wette br.* 3, 102.

Abbilden, *ein bild von etwas entwerfen:* darumb ists fein hie abgebildet. *der prophet Sacharja.* (1528). Sj[b]; vnser lieber herrgott sich so schön, herrlich vnd lieblich in dreien personen abbildet vnd darstellet. *Jen.* 8, 300[b].

Abbinden, *ligamen solvere, einen haft lösen:* vnd wil sie (*die auf dem libanon gehauenen cedern*) in flössen legen lassen auff dem meer, bis an den ort, den du mir wirst ansagen lassen, vnd wil sie daselbs abbinden (*die flösze wieder zerlegen*). 1 *kön.*

5, 9. *in der ersten, vermuthlich* 1524 *erschienenen ausgabe des andern theils des alt. test. übersetzte Luther* „waltrechten" (*später* waldrechten *s. d.*) *anstatt* abbinden, *welche übersetzung erst bei der groszen revision der ganzen bibel* (1541) *geändert wurde.*

Abbitten (abebitten), *nach Luthers eigner erklärung, die er in der auslegung der sieben buszpsalmen v. j.* 1517 *zu ps.* 6, 10 („gott hat erhort mein abbitten") *gibt, ein bitten, wodurch abwendung, wegschaffung des bösen erreicht werden soll, während er für das gebet um erlangung des guten* erbitten *gebraucht wissen will* (*vgl. Jen. ausg.* 1, 18ª). *mit dieser erklärung, die in der verbesserten ausgabe der sieben buszpsalmen v. j.* 1525, *da die veränderte übersetzung keine veranlaszung bot, wegfiel, stimmt nun auch der gebrauch, den Luth. von* abbitten *in folgenden stellen macht:* darumb kommen sie zuuorn mit forcht vnd bitten das abe mit demut (*sc. nicht von gottes angesicht verworfen zu werden*). *die sieben puszpsalm.* (1517). Eijᵇ; merck eben, das man das vbel am allerletzten abebittet vnnd abebitten soll. *auszlegung deutsch des vatter vnnser.* (1518) Jjª; ich wil mich rechen, und sol mir kein mensch abbitten (*mich durch bitten bewegen von der ausführung der über Babel beschloszenen strafe abzustehen*). *Jes.* 47, 3; doch ist neben der gemeinen schuld auch eine sonderliche, wo einer einen andern erzürnet hat, das er es yhm abebitte. *deutsch catechismus.* (1529). *verm. ausg.* Pvª; da hastu deinem nechsten offentlich schaden zugefügt, solchen schaden weder abgebeten noch widerlegt. *hauspost. Wittenb.* 1545. *festtheil* 99ª. *Aber auch die von Grimm* (*wtb.* 1, 13) *aus den briefen Luthers angeführten zwei stellen stehen, wie der zusammenhang zeigt, nicht gerade im widerspruch mit obiger erklärung, da es sich in der ersten stelle* (*de Wette br.* 3, 5) *um die wegschaffung einer rotterei, und in der andern* (*de Wette br.* 1, 382, *bei Gr. gedr.* 82) *um die niederlegung eines zwischen dem bischof von Regensburg und dem rath ausgebrochenen streites handelt. unzweifelhaft aber steht* abbitten *für* erbitten *in folgender stelle:* kan aber die metze abbitten, das sie bey dem ersten möge bleiben, so sie je grosse lust zu ihm hat, mag sie wol thun. *Eisl.* 1, 60ᵇ.

Abblatten (abblaten), *blätter abbrechen:* vnd heisset das wort hasaph. (חָשַׂף, *ps.* 29, 9) abblaten. *Eisl.* 2, 96ª.

Abborgen, *was das einfache borgen, so fern es* auf borg nehmen *bedeutet, mutuari, entlehnen:* wende dich nicht von dem, der dir abborgen wil (*erste ausg. des n. test. v. j.* 1522: der von dyr borgen will) *Matth.* 5, 42; also haben wir auch ynn deutschen landen den namen, das ettliche heissen Krafft odder Krafftmann, wilchs dem ebreischen nach gemacht odder abgeborget ist. *die epistel des propheten Jesaia.* (1526). Eiijª; solche weise die schrifft zu furen heisst katachresis, abusiuus modus loquendi, ein misverstand, das man der schrifft zu weilen einen spruch abborget und reisset damit einen bossen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530) Diijᵇ.

Abbrechen (abebrechen), *ahd.* apap(b)rëchan (*Graff* 3, 264), *zusammengehöriges oder auch nur zusammenhängendes* (*durch brechen*) *trennen; die abgezogneren bedeutungen ergeben sich leicht aus der sinnlichen.*

I. transitiver gebrauch.

1) *sinnliches abbrechen. a*) früchte, blätter, zweige (*vom baum*) abbrechen: ich wil thun wie ein guter baum wenn man die früchte abbricht, die er heur getragen hat. *hauspost. Wittemb.* 1545, *sommertheil* 71ª; vnd sihe ein oleblat hatte sie (*die von Noah ausgeschickte taube*) abgebrochen. 1 *Mos.* 8, 11; wenn sie dyr nu eyn blatt abbrechen, szo wollen sie den ganzen wallt gewonnen haben. *von beider gestalt* (1522) Ciijᵇ. *b*) glieder (*vom leibe*) abbrechen: vnd sol seine flügel spalten, aber nicht abbrechen. 3 *Mos.* 1, 17; vnd jr (*der opfertaube*) den kopff abkneipen hinder dem genick, vnd nicht abbrechen. 5, 8. *c*) das licht abbrechen, *d. i. einen butzen vom licht brechen, es putzen, weshalb die lichtputze früher* (*z. b. bei* A l b e r u s *dict.* KKijᵇ) *auch* abbreche *hiesz:* was sind die zweige der ölebewme, welche stehen bey den zwo gulden schneutzen damit man abbricht? *der prophet Sacharja.* (1528) Biijᵇ. *später fügte Luth. an*

der betreffenden Stelle (*Sach.* 4, 12) *noch hinzu:* oben von dem gülden leuchter.

d) bildsäulen, mauern, gebäude abbrechen = *niederreiszen:* was ists aber, götzen eusserlich abbrechen vnd ynnerlich viel götzen ym hertzen auffrichten? *der prophet Sacharja.* (1528). Hhiij[b]; vnd (*sie*) brachen abe die mauren zu Jerusalem. 2 *chron.* 36, 19; ich wil meine schewnen (*früher* scheuren) abbrechen. *Luc.* 12, 18.

2) eine rede oder schrift abbrechen *d. i. plötzlich inne halten, ohne dieselbe zu ende geführt zu haben, wodurch dann der zusammenhang zu einander gehöriger theile gestört wird:* das heysst nicht leren, so zur vnzeit, tückisch vnd kurtz die rede abbrechen vnd vnuersehens vnd vnuerwarnet auff eyn anders fallen. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Fj[a]; das hat bisher viel yrre gemacht ynn den propheten, das, wenn sie vom judischen reich reden, kurtz abbrechen vnd von Christo mit unter reden. *der prophet Habacuc.* (1526) bj[b]; ich mus abbrechen und das letzte stück Haggai andern lassen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Viij[a]. ein wort vor dem mund abbrechen: wie leicht kann man einen vater überreden, übertäuben, oder ein wort fur dem maul abbrechen durch behendigkeit unzähliger weise. *de Wette br.* 5, 617.

3) *wenn* abbrechen *die bedeutung von verkürzen, entziehen, schaden, abbruch thun hat, so verbindet es Luth. gewöhnlich mit dem dativ der person oder sache:* Laban auch seynen eygenen kindern abebricht, vnd das yhre furhelt. *vber das erst buch Mose.* (1527). Yyij[a]; s. Bernhardus ist auch eyn zeytlang ynn solcher torheit gewesen, wie wol er sonst eyn heyliger man war, das er dem leyb so viel abbrach, das yhm der oddem styncken wart. *epistel sanct Petri.* (1523) Eiij[b]; hab ich nit dem bapst, bisschoffen, pfaffen vnnd munchen alleyn mit dem mund on allenn schwerdschlag mehr abbrochen, denn yhm biszher alle keyszer vnnd konige vnd fursten mit alle yhr gewalt haben abbrochen. *eyn trew vormanung sich zu vorhuten fur auffruhr.* (1522). Bij[b]; ich habe (*bei übersetzung der heil. schrift*) ehe wöllen der deutschen sprache abbrechen, denn von dem wort weichen. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Cj[b]; ob sie jm nicht alle gehorchen nach dem euangelio bricht seiner herrschafft vber alle creaturen nichts abe. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Ciij[b].

II. intransitiv steht abbrechen *in folgender stelle*: disze epistel (*am* 2. *sonntag nach epiph.*) bricht am ende alzu vnzeyttig abe. *ausl. d. ep. vnd euang. von der heyl. dreykönige fest bis auff ostern.* (1525). Eij[a].

Abbrechen, *n.*, *der inf.* abbrechen *substantivisch:* ich hab auch mit yhm vnd andern freundlich geredt des abbrechens an der stadmaur halber. *Burkhardt briefw.* 193.

Abbrennen, abbrann, (*v.* brinnen), *vom feuer verzehrt werden:* wo ein haus abbrennet, da sitzt alweg ein teufflin dabey. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil* 78[a]; nach solchem ist jm (*Leonhard Keiser*) hende vnd fuss vnd der kopff abgebrunnen. *Jen.* 3, 451[b].

Abbrennen, abbrannte, (*v.* brennen, *dem factitiv von* brinnen) *machen, dasz etwas vom feuer vertilgt wird:* lieber bruder, wilt du nicht ein christ sein, so wollen wir dein haus abbrennen. *Eisl. ausg.* 1, 347[a]. *figürlich:* wen nit eyn glaub da were, solten warlich solch feurig spiesz eynem das hertz abbrennen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers. Wittemb.* 1521. Aiij[a].

Abbringen, *wegschaffen, entfernen, auszer gebrauch kommen lassen:* vnd (*Manasse*) bawet die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht. 2 *kön.* 21, 3; gemeine frawenheuszer sind schwerlich abtzubringen. *von den guten wercken* (1520) Aiij[b].

Abbruch, *m.*, *von* abbrechen, *steht bei Luther gewöhnlich für verlust, schaden, nachtheil* (*vgl.* abbrechen 3.): es hat wyder silber, golt, edelgestein, noch kein kostlich ding szo manchfeltige tzusetze vnd abbruch, als die guten werck. *von den guten wercken.* (1520) Aij[a]; weyl das ablasz abgehet vnd viel mehr abbruchs geschicht dem aller heyligsten stuel zû Rom. *ein sendebrieff an Jhan von Schleynitz.* (1523) Aij[b]; so ist nu das nicht allein ein diebstahl, so man zu nachts ynn die heusser bricht vnd eynem

da seyne heymlich bey nacht nympt, sonde n ein yglicher abbruch odder schade, der da geschicht deinem nehisten am gut. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Mvj[a]; wen (*denn*) disz ist vnchristlich, ja auch vnnaturlich gemeyns nutzs vnd schutzunge genissen, vnd doch nicht auch gemeine last vnd abbruch tragen. *vnterricht dem rath zcu alten Stettin.* (1523). Aij[a]. (*de Wette br.* 2, 298). — *hiervon gebildet ist das folgende adj.*

Abbrüchig (abbruchig), *eintrag thuend, nachtheilig, ein von Adelung* (*wtb.* 1, 14) *getadelter gebrauch dieses adj.:* ein iglicher dieszer dreyer artickel ist abbruchig den geystlichen stenden. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521) Aiiij[b]; abbruchig der kirchengewalt. *ebend.* Bj[a]; abbruchig der macht der sacrament. *ebd.* Bj[b]; er (*der bapst*) zureisset aus voller gewalt, alle gelübde, zusagung, friede, eide vnd verbündnis, die on bepstliche gewalt vnd bestettunge geschehen sind vnd sonderlich so sie seinen geistlichen beuchen, jrer freiheit, jren zinsen vnd renten vnd hurerey zu nahe vnd abbrüchig sind. *Jen.* 2, 36[b]. — *wie hier* abbrüchig *gebrauchte man älter-nhd. auch* abbruchlich: fürstlicher oberkeit nit abbruchlich oder nachtheilig. *urkunde v.j.* 1509 *in der zeitschrift für hess. gesch. und landeskunde* 8, 255. *bei Grimm fehlend.*

Abc (abece), *n.* 1) *die schon mhd. vorhandene* (*Ben.* 1, 3), *von den drei ersten buchstaben entnommene benennung der ganzen reihe derselben:* ein fromer schulmeister wenn jm ein junger knabe sol das a b c auffsagen, kan seer wol gedult haben. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Ddj[a]; wie man die kinder jnn der schulen leret die buchstaben kennen, das sie müssen das a b c fur sich vnd hinder sich sagen. *vom schem hamphoras.* (1543). Fj[a]; diszer romanist das abece schir kaum bisz auf das b. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Bij[a]. 2) *sodann bezeichnet* abc *auch den anfang, die elemente einer sache überhaupt:* jenes eusserlich leiden ist noch kinder werck, vnd nur das a b c vom elend vnd leiden der christen. *das* 15. *cap. der* 1. *ep. an die Corinther.* (1534). Kiiij[a]; vnd da wir viel darinnen (*in der heil. schrift*) können vnd verstehen, so können wir kaum das abc. *tischr.* 2[b].

Abcteufel, *m. ein teufel, der noch nicht über die anfangsgründe der teufelischen künste hinausgekommen ist, dem die list und schlauheit des „rechten gelerten teufels" noch abgeht:* ah das ist entweder ein junger a. b. c. teufel oder schuelteuffeln, eines, das noch nicht recht buchstaben kan. *Wittenb.* 2, 416[b] (*Jen.* 6, 341[a]: schuel teufelin, der). *Grimm meint* (*wtb.* 1, 18), *dasz der name* abcteufel *wahrscheinlich aus einem scherz alter schulfeste zu deuten sei.*

Abdecker (abedecker), *m. tischr.* 401[b] *name des schinders. von* abdecken, *dem gefallnen vieh die haut* (*decke*) *abziehen.*

Abdienen, *etwas durch dienstleistung erlangen, bezahlen, abverdienen:* ich wil dir helffen, vnd das aus lauter gnaden, darffst mirs nicht abdienen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Fv[a]; als müsse er jhm solchs (*das ewige leben*) erst auffs new durch vnser werck ab dienen lassen. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Fij[b]; (*Christus hat*) am creutze fur dieselbigen (*unsere sünden*) durch sein tod und leiden genug gethan, und sie dem vater abgedienet. *Eisl.* 1, 94[a].

Abdringen, 1) *einem etwas abzwingen, abnöthigen:* wie mir Emszer will abdringen, mit gantzem sturm. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszer.* (1521). Giiij[a]; die zu Brandenburg haben vns einen feinen caplan mit hoher bitte abgedrungen. *Burckhardt briefw.* 375; Simei (*David*) schuld gab, er hette Saul das königreich mit gewalt abgedrungen. *der prophet Habacuc.* (1526) nj[b]; durch wucher abgedrungene güter. *Jen.* 3, 185[a].

2) einen abdringen, *von einer stelle wegdrängen:* M. Holstein nicht begehrt die gräkisch lection, noch M. Veit als den ältern abzudringen. *de Wette br.* 5, 387.

Abdrücken, *durch druck absondern, figürlich in der redensart* das herz abdrücken = *das leben nehmen*: der stein wil jnen das hertz abdrücken (*dasz nemlich ein consilium über den bapst sei*). *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij[a].

Abdünkel (abedunckel), *m. falscher dünkel:* es ist eyn abegott vnd abeglauben (*Jen.* 3, 226: *aberglauben*) vnd abedunckel, der

weyt feylet (*nemlich Christum für einen gott halten, der den platten und kappen hold sei, wie die mönche glauben*). *der prophet Jona.* (1526). Ej^b^.

Abend (abent), *m. mhd.* âbent (*Ben.* 1,4), *ahd.* âp(b)ant, âbunt (*Graff* 1, 98, 99), *bezeichnet* 1) *die zeit kurz vor und nach sonnenuntergang, abschlusz des tages und einbruch der nacht:* es wil abend werden. *Luc.* 24, 29; in der demmerung am abend. *spr.* 7, 9; am abend aber, da die sonne untergegangen war. *Marc.* 1, 32; wenn sonst keyn vngeschickeyt da ist, were es kein sund, wer am abent oder mitternacht mesz hielt. *antwortt deutsch auff könig Henrichs von Engelland buch.* (1522). Ciij^a^; e. k. f. g. schrifft vnd gnedigs bedencken ist mir zukomen, auff freitag zu abend. *Jen.* 2, 56^b^. *redensarten:* heiligen abend geben, *feierabend machen lassen. deutsch catechismus.* (1529). Dij^b^; es ist aber damit noch nicht aller tage abent, *die sache hat damit noch kein ende. der* 117. *psalm.* (1530). Gij^b^.

2) *die gegend des sonnenuntergangs:* vnd (*Abraham*) richtet seine hütten auff, das er Bethel gegen abend vnd Ai gegen dem morgen hatte. 1 *Mos.* 12, 8; viel werden komen vom morgen vnd vom abend vnd mit Abraham vnd Isaac vnd Jacob im himelreich sitzen. *Matth.* 8, 11; gottes wort ist wie ein plitz, der ynn einem huy von morgen gehet bis zum abend. *ausleg. d. euang. von ostern bis auffs aduent.* (1527). q vij^b^.

Was die etymologie des wortes abend *betrifft, so deutet es* G r i m m (*wtb.* 1, 22) *aus einem verlornen goth.* iban, af, êbun *mit der praesensbedeutung aeque pendere* (*woron ihns ahd.* ëpan), *dessen praet. die bedeutung von aus dem gleichgewicht kommen, in die neige gerathen, angenommen* (*woher die partikel* af, *ahd.* apa), *und also* âpant *die neige, senkung des tages wäre. mögen diese conjecturen auch noch weitere begründung erfordern, so darf doch die verwandtschaft mit* ab *wohl kaum bezweifelt werden.*

Abendbrot, *n., ein für den abend bestimmtes* (*einfaches*) *essen:* eyn morgen vnnd abenttbroth. *auszleg. deutsch des vatter vnnser.* (1518). Fj^b^. *vollständiger s. die stelle unter* morgenbrot.

Abendbulle, *f. die am abend abgefaszte bulle:* myr ist gnug das meyn name tzu Rom auff das fest (*der grüne donnerstag ist gemeint*) szo herlich auszgeruffen wirt mit den armen ketzern vnd nu in der welt umbfuret wirt in der truncken abentbullen. *bulla cene domini.* (1522). Aiiij^b^. *gemeint ist mit der* truncken abentbulle *die von Luth. in arger verhöhnung* bulle vom abentfressen (*s. d.*) des allerheyligsten hern des bapsts *genannte bulle* in coena domini *vom* 28. *merz* (*quinto kalen. aprilis*) *des jahres* 1521, *welche Luth. unter den ketzern aufführt und als solchen verdammt.* trunkene *abendbulle heiszt sie Luth., weil er annimmt, dasz dieselbe vom papst in trunkenem zustande abgefaszt sei.*

Abendessen, *n. mhd.* âbentezzen (*Ben.* 1, 759, *myst. I*, 189, 19), *abendmahlzeit, verwendet Luther in der übersetzung des n. test. zwei mal* (*Joh.* 13, 2; 21, 20) *für die vom herrn am vorabend seines leidens mit den jüngern gehaltene passahmahlzeit, während er sonst das gr. wort* δεῖπνον, *welches wie das lat.* coena *die gegen abend gehaltene hauptmahlzeit bezeichnet, durch* abendmahl (*s. d.*) *übersetzte. in den vorluth. bibeln steht überall, auch da, wo Luth.* abendmahl *hat*, abentessen. *dasz* abendessen *wie* abendmahl *kirchlich auch das sacrament des altars bezeichne, läszt sich wie Grimm thut aus der wtb.* 1, 23 *angeführten stelle* (*Jen.* 3, 157, *in dem ersten Jenaer druck* 3, 168^a^) *nicht folgern; ohne zweifel bezeichnet hier, wie auch Jen.* 1, 479^a^; 2, 21^b^ *u. a. a. st.* abendessen *jenes passahmahl überhaupt, wobei das heil. abendmahl eingesetzt wurde. evidentere belege für den gebrauch des wortes* abendessen = *heil. abendmahl sind willkommen.*

Abendfressen, *n. üppiges prassen zu abend:* so gibt es die kunst des abendfressens. *Jen. ausg.* 2, 83^b^. *häufig in der von Luth. mit glossen, vor- und nachwort herausgegebenen unter* abendbulle *erwähnten bulla coenae domini:* die hochbernumpte vnd tieff befurchte vnd weyt vorporgene bulla vom abentfressen deynes herrn. *bulla cene domini.* (1522).

Aj[b]; bulle des abentfressens. *ebend.* Aij[a]. *in der stelle Jen.* 3, 187[a] (*bei Grimm* 3,95): die leute zu entbinden von den vorbehaltenen fellen in dem abendfressen des allerheiligsten herrn des bapsts begriffen *ist mit* abendfressen *eben wohl jene bulle gemeint. Offenbar gieng Luth. mit dieser bezeichnung der mehrerwähnten bulle in seiner verspottung des päbstlichen stuhles zu weit, da dieselbe zugleich eine anspielung auf den namen* coena domini *enthält, welcher bekanntlich diesen collectivverbannungsformeln gegeben war, weil ihre verkündigung mit der groszen abendmahlsfeier am grünen donnerstage verbunden wurde. vgl. Jen.* 3, 188 *die glosse F.*

Abendfresser, *m. bezeichnung des pabstes:* eynem truncken man sol ein fudder haw ausz dem wege weychen, schweyge denn Christus und s. Peter dem abentfresser. *bulla cene domini.* (1522). Bj[a].

Abendmahl (abendmal), *n. coena, bezeichnet* 1) *dem griechischen δεῖπνον, lat. coena entsprechend eine am abend gehaltene mahlzeit, besonders* gastmahl (*gemma gemmarum* rij[b] obsonor: abentmal essen): nach dem abendmal füreten sie den jungen Tobiam zu der jungfrawen in die kamer. *Tob.* 8, 1; vnd es kam ein gelegener tag, das Herodes auff seinen jartag ein abendmal gab. *Marc.* 6, 21; sechs tage vor ostern kam Jhesus gen Bethanien, daselbs machten sie jm ein abendmal. *Joh.* 12, 1. 2; es war ein mensch, der machte ein gros abendmal. *Luc.* 14, 16. *die worte* „nach dem abendmal“ *Luc.* 22, 20 *erklärt Luth. selbst* „nach dem sie zu abend gegessen hatten“, *wie er auch in den ersten ausgg. des n. test. übersetzte.*

2) *das sacrament des altars:* wenn ihr nu zusamen komet, so helt man da nicht des herrn abendmal. 1 *Cor.* 11, 20; ich lasse es von hertzen gerne zu, das das abendmal ein sacrament sey, obs wol nicht ynn der schrifft so genennet wird. *vom abendmal Christi.* (1528). q iiij[a]; nu wollen wir jhn (*den* 111. *psalm*) widder forn anfahen vnd auff vnser osterfest, das ist, auffs abendmal odder messe zihen. *der* 111. *psalm. Wittemb.* 1530. Ciij[b]; so sind doch die andern abendmal nach der himelfart dawidder. *vom abendmal Christi bekentnis.* (1534) hiij[a]. — *Nach Grimm* (*wtb.* 1, 25) *u. a. soll* abendmahl *wie* nachtmahl *als bezeichnung des sacraments erst mit der reformation aufgekommen sein. jenes bei den Lutheranern, dieses bei den Reformierten; doch würde man irren, wollte man hieraus schlieszen,* abendmahl *sei der specifisch lutherische,* nachtmahl *dagegen der ausschlieszlich reformierte ausdruck für communio, da Luther selbst des wortes* nachtmahl *wiederholt sich bedient, und umgekehrt in streng reformirten bekenntnisschriften* abendmahl *neben nachtmahl gebraucht wird.*

Abendmahlstext, *m., die einsetzungsworte des heil. abendmahls:* vnd hab die oren gewasschen, das ich wol höre wie ym abendsmaltext (*sic*) das folgende stücke (der für euch gegeben ist) solle verkleren das uorgehende stück (*das ist mein leib*). *vom abendmal Christi, bekentnis.* (1528). ciij[b].

Abendopfer, *n., das bei den juden jeden abend gebrachte brandopfer* (*vgl.* 2 *Mos.* 29, 39 *ff.*): ich sas einsam bis an das abendopffer. *Esra* 9, 4; um die zeit des abendopffers. *Dan.* 9, 21.

Abendpredigt (abentpredig), *f. abends gehaltene predigt:* vnd die selbige gantze abentpredige (*pl.*) vnd valete was sind es anders denn eitel redte vnd trost wort ym leiden? *die epistel d. propheten Jesaia.* (1526). Eiij[b].

Abendregen, *m., eigentlich ein abends fallender, in den drei stellen der Luther'schen bibelübersetzung* (*Hiob* 29,23; *spr. Sal.* 16,15: *Jac.* 5, 7) *jedoch übersetzung von* מַלְקוֹשׁ *und* ὑετὸς ὄψιμος *und steht mithin für* spätregen (*s. d.*), *was Luther auch sonst verwandte.*

Abends, *vespere, adverbialischer genitiv:* abents were es fein, das man drey vesper psalmen sünge. *vnterricht d. visitatoren.* (1538) Kij[a]; abents wenn die kinder zu haus gehen. *ebend.* Mj[b]; der Philister trat erzu frue morgens und abends. 1 *Sam.* 17, 16. — *mit voranstehender praeposition:* es kan vor abends wol anders werden. *Sir.* 18, 26: ein jglichs heufflin im gantzen Israel sols (*das passahlamm*) schlachten zwischen abends. 2 *Mos.* 12, 6. *die letztere formel, welche häufig wiederkehrt* (2 *Mos.* 29,39. 41;

30, 8. 3. *Mos.* 23, 5 *u. a. st.*) *müszte eigentlich heiszen* zwischen den beiden abenden, *womit nach Gerlach (die heil. schrift* 1, 146 *zu* 2 *Mos.* 12, 6) *die zeit des sonnenuntergangs gemeint ist, indem nemlich der untergang der sonne die zeit, welche man unbestimmt abend nennt, in zwei hälften theilt.*

Abendswolf, *m. die erklärung dieses wortes gibt Luther selbst in der auslegung des propheten Habacuc zu cap.* 1, 8 „beissiger denn die wolffe des abends“: abendswölffe verdolmetzen etliche wolffe aus der wüsten, denn es beydes ym ebreischen mag aus den buchstaben genomen werden, doch ich halts, das abendswölffe seyen, das die meynunge sey, der wolff, welchs von natur ein reyssend, raubisch, mördisch thier ist, aber am abend viel reubischer ist, weil er den tag vber nicht gelauffen, vnd also auff den abend hungerig ist, das gleich so viel gesagt sei, abendswölffe als hungerige wölffe, die lange nicht gessen haben. *der prophet Habacuc.* (1526). diiij[b].

Abendwache, *f., gegensatz zu* morgenwache, *der erste theil der in vier abschnitte getheilten nacht. Jen.* 1, 38[a].

Abendwärts, *adv. gegen abend, westwärts, bei Luth. noch getrennt:* vnd hielten zwischen Bethel und Ai gegen abend werts an Ai. *Jos.* 8, 9; der fur dem tal Hinnam ligt von abend werts. *Jos.* 19, 11. — wärts (*goth.* vaírþis, vaírþs, *ahd.* wërtes, wartes, *mhd.* wërtes) *ist die adverbiale genitivform von dem nur noch in zusammensetzungen vorhandenen adj.* wërt (wart) = *wohin gerichtet, gewendet. vgl. Grimm gr.* 3, 89 *ff. Graff* 1, 998 *ff. Ben.* 3, 596. 597.

Abendwerk, *n. am abend verrichtete arbeit:* die ersten mugen heyssen die abentwerck, die andernn die morgen werck. *auszlegung der epist. u. euang. von christag etc.* (1522). Giij[b]. *s.* morgenwerk.

Abenteuer, (ebenteur, ebentheur), *n. mhd.* âventiure *f., aus dem romanischen* adventura, aventura, aventure, *woher es schon die mhd. dichter entlehnten und häufig in verschiedenen bedeutungen verwandten. vgl. Ben.* 1, 67—72. *Grimm kl. schr.* 1, 84 *ff. und wtb.* 1, 27. *auch Luther gebraucht das wort oft, nur nicht in der bibel.*

1) *zunächst bezeichnet* abenteuer *seinem ursprunge gemäss etwas das zukommt, geschieht, ein ereignis, ein vorfall überhaupt. in diesem sinne steht es noch bei Luther in folgender stelle:* nicht das ich sorge, keiserliche maiestat werde solchen gifftblasern folgen, vnd solchen unbillichen krieg anfahen, sondern das ich das meine nicht verseume, vnd allenthalben auff alle ebentheur (= *auf jeden möglichen fall*) mein gewissen entschüldigt vnd vnbeschweret erhalten wil. *warnunge an seine lieben deudschen. Wittemb.* 1531. Dij[a].

2) *gewöhnlich verknüpft sich aber mit* abenteuer *die vorstellung eines ereignises, wagnises, unternehmens mit ungewissem, unsicherm ausgang, und so ist auch bei Luth.* auf abenteuer = *in eventum, auf gerathewohl, auf gut glück, auf eigne gefahr:* wer die tauffe auff den glauben gründet vnd teufft auff ebentheur, vnd nicht gewis ist, ob glaube da sey, der thut nichts bessers, denn der on glaube teuffet. *Jen.* 4, 323[b]; die erzte sol man loben, die da wol vnd gewis wissen, was die seuche sey, so können sie dem krancken deste bas helffen, sonst wenn sie auff ebenthewer einhin geben, so gerets auch wie es kan. *auslegung d. epist. und euang. von ostern bis auff das aduent.* (1544). DDj[b]; wer da zweiffelt odder auff ebenteür bettet, da were besser, er lies es anstehen. *vom kriege widder die türcken.* (1529). Cj[b]; das heisset das gebete ynn die schantz geschlagen vnd auff ebentheur hyn gemurret. *deudsch catechismus.* (1529). Piiij[a]; als ich auch on e. c. g. rat wissen vnd willen mich erstlich gen Wittemberg auff meyn ebenteur widderumb gefugt habe. *Jen.* 2, 265[a]. *de Wette br.* 2, 337. *wir geben die stelle nach dem im gesammtarchiv zu Weimar Reg. O pag.* 74 FF. 2 *befindlichen original, wovon beide drucke abweichen.*

3) *vereinzelt begegnet auch* abenteur wagen *und* abenteur stehen *für gefahrbringendes unternehmen, bestehen:* er wage sein ebentheur. *Jen.* 2, 83[b]. wenn eyn kauffman den beuttel vol gellts hat vnd nicht mehr will mit seynen güttern vber land odder meer

ebenteur stehen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Dj[a].

Abenteuerlich, *adj. wunderbar, seltsam:* gott ist ebentewrlich in den hohen (spricht der 93 psalm). *Jen.* 5, 2[a]. *keine der psalmenübersetzungen Luthers bietet zwar an der betreffenden stelle (ps.* 93, 4) ebenteurlich, *die vulg. aber hat:* mirabilis in altis dominus, *was die Nürnb. bibel von* 1483 *übersetzt:* der herr ist wunderlich in den höhen. das ist eine ebenteuerliche rede. *ein christlicher schöner trost.* (1535). Ej[b]; es ist ohn zweifel mein abentheuerlich geschrey für euch komen, als sollt ich ein ehemann worden sein. *de Wette br.* 3, 11; das wil ein wunderbarlicher ebentewerlicher herr sein, der seine herrschafft oben auff seinem halse tregt. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 433[a].

Abenteuerlich, *adv. seltsam, ungereimt:* es scheinet ja zu vnbillich vnd vngereimpt, das gott das spiel so ebentheurlich angreiffen, vnd sich so törlich zur sache stellen sol mit seinem gericht, das weil Adam jnn einen apffel beisset, sol er souiel ausgerichtet haben, das alle menschen nach jm bis zu end der welt mussen des tods sein. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Nij[b]; darauff fehet s. Thomas an zu wundern vnd ist jm ebentheurlich geredt, das er (*Christus*) sagt, sie wissen wo er hin wolle. *das* 14. *und* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Fiij[a]; dreifaltigkeit lautet ebentewrlich. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl* 464[b].

Abenteuern, *wohl gleichviel mit gaukeln:* was ists nu wunder, das leichtfertige schwermer mit den worten des abendmals nach yhrem dunckel gauckeln vnd ebentheuren. *das die wort Christi etc.* (1527). b iiij[b].

Abenteurer, *m. mhd. âventiuraere (Ben.* 1, 72). 1) ist es (*Jacob*) nicht ein hürischer ebentewrer, das yhm nicht genügt an zweyen (*sc. weibern*), sondern noch zwo dazu haben mus? *vber das erste buch Mose.* (1527). Ssiij[a]. 2) *ein mit blendwerk umgehender, ein gaukler:* das der Mahmet sampt seinen gesellen, auch ein solcher ebentheurer gewest sey, wie den (*denn*) bey den arabern, seinen landsleuten, solche schwartzkunst alle zeit gewest vnd noch heutiges tages ist. *verlegung des alcoran.* (1542). Tij[a].

Aber, *mhd.* aber, aver (*Ben.* 1,72), *ahd.* aver, avar, afar, avur (*Graff* 1, 177 *ff.*), *goth.* afar. *diese partikel, welche ohne zweifel fortbildung der einfachen partikel* ab (af) *ist, und nicht, wie Adelung (wtb.* 1, 24. 27) *meint, von* ober *oder* über *herkommt, wurde im goth. stets nur als praep. mit der bedeutung* nach, hinter *gebraucht; im ahd.* avar *erlosch die natur der praep., es ward bloszes adverb, bis endlich auch dieser adverbiale gebrauch allmählich einer abgezogenen conjunction weichen muste. vgl. Grimm gr.* 3, 259. 4, 787. 788. *wtb.* 1, 29. 30.

1) aber *als adverb für wieder, wiederum begegnet in L.s schriften noch oft:* ich armer bruder hab aber einn new fewr antzundt. *euangelium von den tzehen ausszetzigen.* (1521). aij[a]; es ist aber etwas news auff den plan kummen. *von dem bapsthum zu Rome.* (1520). Aij[a]; erbeyte ein yglicher des tags, den er lebt, morgen weys er nicht, ob er lebe, lebet er so erbeite er aber. *vber das erste buch Mose.* (1527) Niiij[a]; Abram einen altar bawet zu Sichem, darnach aber einen als er gen Bethel kömpt. *ebend.* hiij[a]; wenn es aber offenbar ist, das es yederman weys, vnd nicht mehr verdeckt bleiben kan, sollen wir es aber eins helffen schmücken vnd beschönen. b iiij[b]; mit diesem andern sturm ist aber eins die bepstische messe — — zu Boden gestossen. *Jen.* 2, 14[b]; es stund die christenliche warheytt eyn mall alleyn auff sanct Pauel, aber eyn mall auff s. Athanasij. *manuscr. der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *pag.* 9 (*Erl. ausg.* 24, 13); da sehen wir aber ein mal was gott von uns helt. *Jen.* 4, 525[a]. *gern verwendet Luth.* aber *bei wiederholungen:* das nüszlin beysz myr auff Heyntz von Engelland, trotz vnd aber trotz. *antwortt deutsch auff könig Henrichs von Engelland buch.* (1522). Eiiij[a]; o weh vnd aber weh euch verdampten falschen propheten. *Jen.* 3, 105[a]; amen vnd aber amen. *Jen.* 6, 122[a]; vnselig vnd aber vnselig sind die, so diesen schatz (*das wort gottes*) reichlich fur der thur haben vnd jnen doch verachten. *der* 23. *psalm.* (1536). Biij[a]; es tragen sich täglich neuwe vnnd aber neuwe jrrthumb zu. *tischreden* 316[b]; da

mus sie tausent vnd aber tausent schelcke bescheinen. *ein christl. schöner trost.* (1535). Biiij[b].

Nicht minder zahlreich sind die belege für das adverbiale aber *in Luthers bibelübersetzung, in neueren bibelausgaben jedoch häufig mit* abermal *vertauscht:* vnd eilet vnd goss den krug aus in die trencke vnd lieff aber (*hebr.* עוֹד, *LXX* πάλιν) zum brun zu scheplfen. 1 *Mos.* 24, 20; und sie ward aber (*hebr.* עוֹד, *vulg. rursumque*) schwanger. 38, 4; zum andern mal gieng er aber hin. *Matth.* 26, 42; gen Thessalonich sandtet jr zu meiner notdurfft ein mal vnd darnach aber ein mal. *Phil.* 4, 16. *u. a. st. aber nicht gehört hierher die von* G r i m m *wtb.* 1, 29 *angeführte (und nach ihm auch von* J ü t t i n g *bibl. wörterb. citierte) Stelle Joh.* 21, 1, *da hier Luther das gr.* πάλιν (*vulg. iterum*) *durch* abermal *übersetzte.*

2) *für die bald gelindern bald stärkern gegensatz bezeichnende* c o n j u n c t i o n aber *bietet fast jedes blatt der schriften L.s sowie jedes capitel der bibel belege; es erscheint daher überflüssig hierfür stellen auszuheben. in zahlreichen fällen, namentlich wo* aber *verdeutschung des gr.* δέ *ist, dient es weniger dazu einen gegensatz auszudrücken, als vielmehr den fortgang der erzählung darzulegen, wie denn auch z. b. die nl. bibel hier nicht* maar, *sondern* ende *verwendet. um den gegensatz stärker auszudrücken, verbindet sich* aber *mit* doch: Samuel sahe Saul fürder nicht mehr, bis an den tag seines tods, aber doch trug Samuel leide vmb Saul. 1 *Sam.* 15, 35; aber doch hielt Jehu nicht, das er im gesetz des herrn des gottes Israel wandelte von gantzem hertzen. 2 *kön.* 10, 31; aber doch ist was guts an dir funden. 2 *chron.* 19, 3. *häufig ist bei Luth. auch die verbindung* oder aber: vnd ob ich biszher zuweylen yhres beduunckens zu ernstlich odder schimpflich geschrieben hett, odder aber auch hynfur schreiben wurdt, (*bitte ich*) mir das freuntlich zuuortzeyhen, *Luthers erbieten.* (1521). bl. ij[a]; ich kome entweder widerumb zu euch vnverletzt vnd vnabgesondert, oder aber ich wende mich an ein andern ort verbannt. *Jen.* 1, 137[a].

3) *von dem wort* aber *sagt Luther:* es ist aber ein wörtlin, das heisst aber, das hat den bauch vol mancher seltzamen glosen, solchs aber macht das du vnd ich mussen zu weilen nicht glawben noch wissen, das wir doch glewben vnd wissen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dj[a].

Aberacht, *f. mitteldeutsche form für* oberacht (= *überacht*), *also nicht wiederholte acht (von* aber = *wieder), sondern höchster Grad der achtserklärung, conscriptio superior, wiewohl Frisch* (*wtb.* 1, 9) *u. a.* aberacht *und* oberacht *trennen. dieses, gewöhnlich in der formel* acht vnd aberacht *gebrauchte wort ist uns zwar in den von Luther selbst verfaszten schriften nicht begegnet, gleichwohl führen wir es hier auf, da es in dem von Luther mit randglossen herausgegebenen kaiserlichen edict vom* 8. *may* 1521 *wiederholt vorkommt. zwei keyserliche vneinige vnd wydderwertige gepott.* (1524). Cj[b]; Cij[a]; Ciiij[a]. *die bei* G r i m m *wtb.* 1, 32 *unter* aberacht *angeführte stelle ist der* 1520 *unter dem namen des bapsts Leo X. wider Luther ausgegangenen bulle entnommen, wo jedoch der Jenaer druck v. j.* 1555 (1, 352[b]) vberacht *hat.*

Aberächter, *m. ein mit der oberacht belegter:* verschriebenen echtern vnd aberechtern. *in dem „vertrag zwischen dem löblichen bund zu Schwaben vnd den zweien hauffen der versamlung der bawren am Bodensee vnd Algew," dessen nachdruck Luther besorgte. Jen.* 3, 104[b].

Abergeistlich, *jedenfalls wie* aberacht, aberglaube *u. a. gebildet und ultrageistlich ausdrückend:* auch das ich nicht der meinung bin, das durchs euangelium solten alle künste zu boden geschlagen werden vnd vergehen, wie etliche abergeistliche (*Eisl.* 1, 187[a] abergeistlichen) furgeben. *Jen.* 8, 392[a].

Aberglaube, *m. ein erst im* 15. *jh. auftretendes, dem lat. superstitio nachgebildetes wort, in welchem* aber *wie in* aberacht, abergeistlich *eine misbildung aus* ober, über *ist, wie auch das holl.* overgelôf *bestätigt. und es kann kein zweifel darüber obwalten, dasz man ursprünglich mit demselben einen unchristlichen, widerchristlichen irrglauben hat bezeichnen wollen*

(*vgl. den artikel* aberglauben *in* ***Wagener's staats- und gesellschafts-lexicon*** 1, 102 *ff. vnd* ***Vilmar pastoral-theol. blätter*** 4, 169 *ff.*) *in diesem sinn verwendet auch Luther das wort:* ich hab geschrieben und geleret — — zu ausrottung der fehrlichen misbreuch vnd aberglauben. *Jen.* 1, 481ᵃ; das haben die arme leute von solchen lerern, das sie weg getrieben werden vnd zurstrewet wie eine herd, ynn mancherley aberglauben und rotten. *der prophet Sacharja.* (1528). Ddjᵃ; zuletzt haben auch die kriegsleute viel aberglaubens ym streyt. *ob kriegsleute auch in sel. stande sein künden.* (1527). Gijᵇ; das man keinen aberglauben draus mache, vnd halte solche geister für menschen seelen. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 197ᵇ. *apost. gesch.* 25, 19 *ist* aberglaube *übersetzung von* δεισιδαιμονία (*vulg.* superstitio), *welches wort hier nach* ***Zeller bibl. wtb.*** 1, 9 *religion, glauben überhaupt bezeichnen soll, da Festus ja sonst seinen gast, den judenkönig Agrippa, müszte beleidiget haben, indem er seine religion aberglauben nannte. dasz jedoch Luther es so nicht verstanden hat, beweist seine randglosse zu dieser stelle:* wie spöttisch vnd verechtlich redet der stoltze heide von Christo vnd vnserm glauben. *vorluth. bibeln haben:* von seines irrseligen gelaubens wegen.

Abergläubig, *superstitiosus:* ich sehe euch, das jr in allen stücken allzu abergleubig seid. *Act.* 17, 22.

Abergläubisch, *was abergläubig:* ich habe mich nichts anders beulissen an tag zu bringen, denn die euangelische warheit, wider die abergleubischen opinion oder wahn menschlicher tradition. *Jen.* 1, 220ᵇ; Gregorius ist ein heiliger man, aber an viel orten allzu abergleubisch. 2, 32ᵇ; das yhr mir nicht abergleubisch odder falsche heuchler vnd gleisner werdet. *der prophet Sacharja.* (1528). Ziijᵇ.

Abermal, *adv. noch ein mal, wieder ein mal, zusammensetzung des adverbialen* aber (= *wieder*) *mit dem acc.* mal, *bei Luth. noch getrennt:* ich sage aber mal gnade vund gluck von gott tzum newen heyligthum. *originalbrief in dem gesammtarchiv zu Weimar Reg. N.* 108. 42; hie werdet yhr aber mal sagen, das ist warlich heymlich gehalten. *vrsach vnd antwort.* (1523). Aijᵃ; Adam erkandte aber mal sein weib. 1 *Mos.* 4, 25; (*Noah*) lies aber mal eine taube fliegen. 8, 10. — *abwechselnd mit* abermal, *doch seltener gebraucht Luth. auch*

Abermals, *adv. verbindung der partikel* aber *mit dem gen.* males: da hub sich abermals ein tumult und wurde wider vnd abermals für den Ecken erkant vnd gesprochen. *Jen.* 1, 146ᵃ; damit abermals die jüden getröstet werden. *der prophet Sacharja* (1528). Tijᵇ.

Abervater, *m. groszvater:* wenn ich aufferstehe, so stehet zugleich mein weib auch auff, meine kinder auch, ja mein vater vnd mutter, vnd desselben vater vnd grossvater vnd so fort an, item, mein herr odder landsfürst vnd desselben vater vnd abervater. *das* 15. *cap. der ersten epist. an die Corinther.* (1534). hiijᵇ. *vgl.* ***Frisch wtb.*** 1, 4 aberene, ***Schmeller wtb.*** 1, 10 aberuranherr.

Aberwitz, *f* (?), *verstandlosigkeit, verrücktheit, wahnwitz:* allhie da man entweder gehling hinstirbt, oder in aberwitz aus schwachheit felt. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil bl.* 101ᵃ. *in der correspondierenden stelle bl.* 100ᵇ *heiszt es:* das dieser mensch gehling hingangen oder in wahnwitz gefallen ist. *der von* ***Grimm wtb.*** 1, 35 *aus Luth. beigebrachte beleg:* darumb musz der apostel zu den Hebreern sehr in die aberwitz gangen sein *ist uns trotz wiederholter nachforschung nicht aufgestossen. dasz die redensart:* in die aberwitz gehen *zu Luthers zeit geläufig war, zeigt die bei Grimm angeführte stelle aus* ***Pauli schimpf*** 10, *welcher wir noch folgende aus* ***Steinhöwel Esop*** 17ᵃ (*Freiburger druck v. j.* 1545) *zufügen:* Xantus ward betrübet von den worten vnd gedacht von erst in jm selber weder (*entweder*) gond die in die aberwitz oder ich.

Nach ***Weigand wtb.*** 1, 4 *ist* aberwitz *zusammensetzung aus* aber *und* witz, *ahd. die* wizze, *mhd. die* witze, *verstand, einsicht; Grimm meint, dasz* aber *in diesem fall sich aus dem* â *des ahd.* âwizzi, *mhd.* âwitze *entfaltet habe.* — *Dasypodius dict.* 460ᵇ aberWitze, wanwitze.

Aberwitzig, *adj. mhd.* âwitzec (*Ben.* 3, 795) *unverständig; in dem kaiserlichen edict vom* 8. *merz* 1521 (*zwei keyserliche gepott. Wittemb.* 1524. Bj[b]) *werden Luthers schriften als* aberwitzige *bezeichnet.*

Abessen, *von etwas herunter essen.* einen baum abessen, *die früchte desselben bis auf die letzte verzehren:* du wilt ja essen vnd nasschen von einem baum, ich wil dir einen vollen zurichten, den du nimermehr kanst abessen. *Jen.* 5, 264[b].

Abfall, *m.* 1) *für die sinnliche bedeutung des nieder- und wegfallens einer sache wovon steht uns aus Luth. kein beleg zu gebot, desto häufiger begegnet die abgezognere des sichlossagens, trennens von einer person oder sache, an die man gebunden war:* diese stad von alters her wider die könige sich empöret hat, und auffrhur vnd abfall drinnen geschicht. *Esra* 4, 19; er kompt nicht, es sey denn, das zuuor der abfalle (1522: abfall) kome. 2 *Thess.* 2, 3; vnd wollet vnserm euangelio, das gott lob jtzt widerumb blühet, ja kein vnehre auffthun durch ewern abfall. *Jen.* 2, 132[a].

2) *abgang, verfall, verachtung:* (*der kaiser*) solte den bapst vermögen, das er kein ablas mehr jnn deudschland schicken wolte, angesehen dass er jnn abfall vnd verachtung komen were. *von der winckelmesse.* (1534). Aij[b]; ich bin in so grossen abfall vnd verachtung komen durch diese meine heirat. *Jen.* 3, 159[a].

Abfallen (abefallen), *sich wovon ablösen und niederfallen, mhd.* abevallen (*Ben.* 3, 218).

1) *sinnliches abfallen.* blätter und früchte fallen (*vom baum*) ab: gleich wie die grünen bletter auff einem schönen bawm etliche abfallen etliche wider wachsen. *Sir.* 14, 19; durch vngewitter alszo viel bluet vortirbt, frucht abefelt. *euangelium von den tzehen ausssetzigen.* (1521). Fiij[a]. — die blume fällt ab (*vom stengel*): das gras ist verdorret und die blume abgefallen. 1 *Pet.* 1, 24. die krone fällt ab (*vom haupt*): die kron vnsers heubts ist abgefallen. *klagl. Jer.* 5, 16. — der kalk fällt (*von der mauer*) ab: sprich zu den tünchern, die mit losem kalck tünchen, das abfallen wird. *Ezech.* 13, 11. — in keyserthumen vnd königreichen sihet man nichts mehr, denn abfallen vnd auffsitzen, gerade als sey die gantze welt mit yhrer öberkeit, gotts turnyr vnd reuterey, da sichs vnternander sticht vnd bricht. *der prophet Habacuc.* (1526). c iij[b].

2) *figürlich.* seinem irdischen und himmlischen herrn abfallen, *ihm untreu werden.* Nimrod heisset auff deudsch ein abtrünniger, als wenn einer seinem herrn, dem er geschworen vnd gehuldet hat, abfelt. *vber das erste buch Mose.* (1527). c iij[b]; ewr veter hatten auch vrsache vnd anfechtunge von yhren nachbarn, das sie mir abfielen. *der prophet Sacharja.* (1528). Eiiij[a]. einer meinung abfallen: ja wenn gleich alle wellt vnser meinunge abfiele. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Jiiij[b]. das gewissen fällt uns ab, *wenn es uns anstatt zu entschuldigen anklagt:* sihe, hie würde dir die welt zu enge werden, sonderlich, wenn das gewissen dir auch abfiele. *Jen.* 1, 170[b].

3) abfallen = *entfallen:* es sind ein artikel odder sechs auffs ander examen mir durch sie fürgehalten worden, wilche mir mehres teils abgefallen. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Bj[a]. *in einem dieser schrift L.'s einverleibten briefe Keisers.*

Abfällig, *adj. bei Luth. häufig für abtrünnig, treulos:* auff wen verlessestu denn dich, das du mir bist abfellig worden? *Jes.* 36, 5; der teufel verfüret sie (*Eva*) vnd bracht sie zu fall, das sie von gott abfellig ward. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Gij[b]; (*Judas aus Galilaea*) machet viel volcks abfellig jm nach. *apost. gesch.* 5, 37.

Abfeimen, *den feim* (*schaum, obenauf sich setzende unreinigkeit*) *abnehmen, abschäumen, abklären:* diss wort (בָּרַר *ist gemeint*) aber heisset nicht allein lauter, sondern auch auserlesen, das abgefeimet ist auff das lauterste, *Eisl. ausg.* 2, 73[a]; widderumb ists tröstlich, wenn viel einerlei leiden, da fellet doch nicht so ein schrecklicher gedanken ein, als sey er allein abgefeimet vnd verworffen. *das schöne confitemini.* (1530). Hiij[a]. — *das von Luth. häufig gebrauchte part. praet. hat die bedeutung von ausgezeichnet böse:* die verzweiuelte vnd abgefeimete rotten der sophisten. *Jen.* 6, 344[a];

ein abgefeimbter bube vber alle buben. 6, 522[b]; die losen abtrünnigen, abgefeimeten christen. 8, 133[a]; ein rechter abgefeymter sacrilegus. *von der beycht.* (1521). e ij[b]; (*David*) den neidhart vnd schmeichler forn an setzt als den abgefeimpten schalck. *der* 101. *psalm.* (1534). Piij[b]. *Adelung, welcher* abfäumen *schreibt, erklärt* (*wtb.* 1, 32) *die zuletzt angeführte redensart „ein abgefäumter schalk d. i. der ausbund von allen schälken, ein listiger, durchtriebener mensch, der zu allen schelmereyen gleichsam verfeinert ist." — vgl.* ausfeimen.

Abfertigen, 1) *zum absenden* (*zur fahrt*) *bereit machen und wirklich entsenden:* wie Christus seinen jüngern die letze gabe vnd sie abfertiget. *deudsch catechismus.* (1529). Aiij[b]; dasz man aufs fodderlichst bottschaft abfertiget. *de Wette br.* 3, 336; als nu Esau sahe, das Isaac Jacob gesegnet hatte vnd abgefertiget in Mesopotamien. 1 *Mos.* 28, 6; da fertigeten die brüder Paulum also balde ab. *apost. gesch.* 17, 14.

2) weil er aber von N. mit XX floren abgefertiget, so andere 100 floren kriegen. *Jen.* 6, 540[a].

3) *zu ende bringen:* (*ich*) zu weilen des heubts zuuerschonen mit der grossern erbeit, die propheten vollend zuuerdeudschen, rugen vnd feiren mus, welche ich hoffe auch bald abzufertigen. *das schöne confitemini* (1530). Aij[a].

Abflehen, *flehentlich von einem erbitten:* solche vermahnung nehmet für gut, die mir euer sohn mit groszem fleisz abgeflehet hat. *de Wette br.* 5, 279.

Abfordern (abfoddern). 1) *die abgabe wovon verlangen:* der mich vnd dich fur dass eine ansprechen vnd als die seinen vom teuffel abfoddern wölle. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil bl.* 20[b].

2) *einen von einer stelle zurückrufen:* bei e. k. f. g. anzuregen um eine schrift, darinnen er von e. k. f. g. wieder abgefordert würde sich wieder gen Wittenberg zu fügen. *de Wette br.* 3, 452; wir können mit guttem gewissen, aus vnserm beruff nicht tretten, bis so lange wir mit gewalt dauon gedrungen, oder von gott auffs new durch propheten oder wunderzeichen abgefoddert werden. *vermanunge zum gebet.* (1541). Cj[b]. *über die form* abfoddern *s.* foddern.

Abfressen, *von etwas weg fressen:* die hewschrecken werdens (*die frucht vom feld*) abfressen. *Deut.* 28, 38; das kelber da selbs weiden vnd rugen vnd daselbst reiser (*von den bäumen*) abfressen. *Jes.* 27, 10; es (*das schwert*) wird dich abfressen wie die kefer. *Nah.* 3, 15.

Abfretzen, *abweiden:* vnd wenn es schon daher wechst, wie bald kund es mit hitze, wetter, hagel verderbet werden, von kefern vnd andern thieren abgefretzet werden? *der* 147. *psalm. Wittemb.* 1532. Ciiij[a]. — abfretzen *verhält sich zu* abfressen *wie* fretzen *zu* fressen, *welche man sehe.*

Abführen, *wovon weg leiten:* solcher dunckel vns abfuret von gott. *der prophet Jona.* (1526). Ej[a]; weiter vom glauben gegangen vnd abgefüret. *von Jhesu Christo.* (1533). Hiiij[a]; die zucht, die da abfüret von vernünfftiger lere. *spr. Sal.* 19, 27. *auch für einfaches* füren: der weg ist breit, der zur verdamnis abfüret. *Matth.* 7, 13; *vgl. v.* 14.

Abgang, *m. mhd.* abeganc (*Ben.* 1, 475). 1) *entfernung, wegfall:* ich hab gehört wie dasz e. f. g. nach abgang dieszes auffsatzes wolte eyne andere vnnd villeicht schwerer auffsetzen. *de Wette br.* 1, 78. *hier nach dem original, wovon d. W. nur in der orthographie abweicht.*

2) *für* tod *d. i. abgang aus diesem leben:* es hat mich ewer son N. bericht des jamers vnd vnfalls, so euch zugestanden durch ewers lieben herrn abgang. Jen. 4, 384[b].

Abgaukeln, *„einem durch blendwerk entziehen"* (*Grimm wtb.* 1, 44): wenn sie aber dir gleich alle euangelisten abgegauckelt haben, vnd den kelch allein auff sich gezogen, so werden sie dir s. Paulus nicht abgauckeln. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Hij[b].

Abgeben, *von sich geben, fahren lassen, wie mhd. noch mit gen. der sache:* vnser heubtman Hans Metzsch ist viel vnd oftmals von mir gutlich vnd ernstlich vermanet, er sollte der hurerey vnd buberey mit weibern abgeben. *Burkhardt briefw.* 192.

Abgefeimt *s.* abfeimen.

Abgehen, *davon gehn.* 1) *von lebendigen des gangs mächtigen wesen:* jrer war viel, die abe vnd zu giengen. *Marc.* 6, 31; vnd da er (*der prophet*) von jm abgieng fand jn ein lewe vnd schluge jn. 1 *kön.* 20, 36. mit tod abgehen, *aus dem leben gehn, sterben* (*s.* abgang 2): sich betrüben mit einem guten freunde der mit tod abgegangen ist. *zwo predigt vber der leiche des kurfursten hertzog Johans.* (1532). Aiij[a]; wo vns ein lieber freund, weib, kind etc. mit tod ist abgangen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommerteil. bl.* 156[a]. *Grimm denkt bei dieser schon vor Luth. üblichen redensart an ein gehen im geleite des abholenden todes.*

2) *von sachen, die sich ablösen:* wenn sich menner haddern vnd verletzen ein schwanger weib, das jr die frucht abgehet. 2 *Mos.* 21, 22; o der mörderischen stad, die ein solcher topff ist, da das angebrante drinnen klebt vnd nicht abgehen wil. *Ezech.* 24, 6; das jm alle zeen, nęgel vnd har des gantzen leibes abgiengen. *Jen.* 6, 525[a].

3) *für* hinabgehen, *sich niederwärts bewegen:* gehtt eyne wage schussel auff die ander abe. *auslegung der epist. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Rrij[b].

4) *von statten gehn, ergehn, hingehn:* du wirst ein fein vernünfftig mensch werden, dem alles wol anstehet vnd abgehet, was du angreiffest. *randgl. zu spr. Sal.* 3, 4; solche predigt gehet on früchte nicht abe. *zwo predigten auff der kindertauffe etc.* (1540). Ciij[a]; wo viel wort sind, da gehets on sünde nicht ab. *spr. Sal.* 10, 19; es sol keinem geschenckt werden, noch vngestrafft abgehen. *deudsch catechismus.* (1529). Ciiij[a].

5) abgehen, *mangeln, aufhören, verschwinden:* gelobt sey der herr der dir nicht hat lassen abgehen einen erben. *Ruth* 4, 14; — das eyne ygliche stadt vnd flegk yhre arme leut selb versorgeten, das der bettel gar abe ginge. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fiiij[a]; nu ist abgangen der prauch speysse vnd gelt zusammen tragen in der mesz. *eyn sermon von dem n. test.* (*Grünebergs druck v. j.* 1520). Cj[b]; wenn solche ordnungen abgehen. *Jer.* 31, 36.

6) *hat* abgehen *die bedeutung von sich enthalten, so verbindet es sich mit dem gen.:* das ich aber scharffer vnd hitziger byn, vber die schrifft zuerhalten, wen (*denn*) etlich leyden mugen, sol mir niemand billich vorweysen, ich wils auch nit abgahn. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hiij[a]; vnd ward offt gewarnet von seinem nachbar, das er des worts abgienge. *das* 15. *cap. der ersten ep. an die Corinther.* (1534). aij[b].

Abgeizen, *einem durch geiz entziehen:* damit zeigt er an, wie der könig zu Babylon sein gebew nicht gethan habe mit rechtem gut, sondern hats landen vnd leuten abgegeitzt. *der prophet Habacuc.* (1526). kiij[a]; das man diesem reichen herrn nicht mag abgeitzen vnd abwuchern. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Lij[a].

Abgemessen *s.* abmessen.
Abgesagt *s.* absagen.
Abgeschieden *s.* abscheiden.
Abgesondert *s.* absondern.
Abgestorben *s.* absterben.

Abgewinnen (abegewinnen), *von einem (im kampf, im handelsverkehr) gewinnen, erlangen:* der zuuor nicht menschen kund vberwinden, ytzund engeln abegewynnet. *vber das erste buch Mose.* (1527). bbj[b]; die welt ynn dem wahn stehet, das sie mit gott wil kauff schlagen, verdienen vnd abgewynnen. *auslegung der euang. an den fürnemisten festen. Wittemb.* 1527. sij[ab]. *wie diese und andere bei Grimm (wtb.* 1, 48) *angeführten stellen zeigen, construierte Luth., dem mhd.* (er wånde im abe gewinnen. *Trist.* 158, 10) *entsprechend,* abgewinnen *noch ohne acc. der sache, doch fehlt es bei ihm auch nicht an stellen, in denen der sächliche acc. zugefügt ist:* hendel, dadurch man furnimpt dem nehisten etwas abzugewinnen. *deudsch catechismus.* (1529). Liiij[a]; vnd David gewan jm ab tausent wagen, sieben tausent reuter vnd zwenzig tausent man zu fuss. 1 *chron.* 19, 4.

Abgieszen, *durch gieszen über einen gegenstand ein bild von demselben nehmen:* es mag conterfeit seyn oder abgegossen. *de Wette br.* 4, 631.

Abglaube (abeglaube), *m. vom rechten glauben sich entfernender, falscher*

glaube, bei Luth. gleichviel mit aberglaube; *so übersetzt er z. b. Coloss.* 2, 23 ἐν ἐθελοθρησκείᾳ καὶ ταπεινοφροσύνῃ (*vulg.*: in superstitione et humilitate) *in der schrifft „auff das vbirchristlich buch bocks Emszers“:* vnd ist doch aberglauben vnd falsche nerrisch demuth, *in der „auslegung der epist. vnnd euang. des aduents“ dagegen*: yn demut vnd abglawben (*beide varianten fehlen bei Bindseil*). da sihestu, wo her alle abegotterey kompt vnd warumb es billich abegott vnd abeglaube vnd abegotterey heisse, on zweyffel darumb, das solcher dunckel vns abfuret von gott vnd abwendet von rechtem gotts dienst. *der prophet Jona.* (1526). Ej[a]. *s. auch die unter* abdünkel *gebrachte stelle.*

Abgläubig (abegleubig), *irrgläubig:* nach der history weys ich nichts draus zu machen (*aus cap.* 23 *der Genesis*), denn das es zu widder den abegleubigen vnd hoffertigen heiligen (*die werkheiligen sind gemeint*) geschriben ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ddij[b]; den ketzerischen abgleubigen büchern. *Jen.* 1, 583[a].

Abgläubisch, *was* abgläubig: szo ist der grozz man (*Gerson*) betrogen worden von der abglewbischen, englischen geystlickeit. *auszleg. der epist. vnnd euang. des aduents.* (1522). Cij[a]; abgottisch, abglewbisch, bepstisch, herodischer gottesdienst. *auszleg. d. epist. vnd evang. vom christag etc.* (1522). pppj[b].

Abgleiten, *„durch gleiten von etwas abkommen“ (Adelung wtb.* 1, 42*):* da gleit (*glitt*) die hellebart von der leitern ab, vnd durchstach den heiligen marterer (*Heinrich von Diedmar*) mitten durch. *Jen.* 3, 41[a]. *dasz mit* hellebart *die bekannte hieb- und stichwaffe gemeint ist, würde zu bemerken überflüssig sein, hätte nicht Grimm* hellebort *gelesen und diesz* (*wtb.* 1, 50) „ausgeburt der hölle“ *erklärt.*

Abgönner (abgunner), *m. widersacher:* wiewol zuvor meine bücher von meinen abgünnern verbrennt. *de Wette br.* 1, 599; *ebenso in dem titel einer* 1519 *erschienenen schrift Luthers:* vnterricht auff etlich artickel die im von seynen abgunnern auff gelegt vnd tzu gemessen werden.

Abgott (abegott, abtgott), *m. früher n., mhd.* abgot, apgot *und die auch bei Luther noch vortauchende entstellte nebenform* aptgot (*Ben.* 1, 557), *ahd.* ap(h)kot, abgot (*Graff* 4, 149. 150), *falscher gott, götze. — der gewöhnliche pl. ist* abgötter (abgotter), *doch begegnet auch einmal der dat. pl.* abgotten (1 *Joh.* 5, 21 *in der septemberausg. des n. test. v. j.* 1522), *was wohl nicht bloszer druckfehler ist; auch die erste deutsche bibel hat* 2 *kön.* 16: nach den abgötten der heyden.

Die form abtgott *bieten bis zum jahr* 1522 *erschienene schriften Luth.s, doch nicht mehr das n. test.:* vnszer schmeychler habens szo hoch bracht vnd vns einen abtgot gemacht. *an den christlichen adel.* (1520). Gj[a]; nu höre was gott mehr von deynem abtgott vnd menschen leren sagt. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gj[a]; den abtgottern geopffert. *auszlegung der epist. vnnd euang. des aduents.* (1522). Hij[b]. *nun belege für* abegott *und* abgott: wo die heiden ein abegot hetten, da hatten die jüden yhr viel vnd war kein dorff noch (*gedr.* nach) flecklen sie hetten ein abegott darynne. *der* 112. *psalm.* (1526). dij[b]; (*Gregorius*) herberget bey einem heidnischen kirchner, der hatte ein abegott, der antwortet ihm was er fraget. *auslegung der euang. von ostern etc.* (1527). cv[b]. *s. auch die unter* abglaube *aus dem propheten Jona angeführte stelle.* der bapst ewr abgott, fehret schier mit halbem karn. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Fij[a]; der sauff bleibt ein allmechtiger abgott bei vns deudschen. *der* 101. *psalm.* (1534). Qiiij[a]; dyr grawelt fur den abgottern. *Röm.* 2, 22 *in den ersten ausg. des n. test., später* götzen; es krimelt vnd wimelt von abgöttern allenthalben. *die drey symbola.* (1538). Ciij[a].

Abgötter, *m., götzendiener* (*Frisch wtb.* 1, 362): wie ein ertzlesterlicher genckler, zeuberer vnd abgötter. *Jen.* 8, 124[a]. *Grimm tadelt diese form, weil sie sich mit dem pl. von* abgott *mischt, und zieht* abgötterer *vor.*

Abgötterei (abegötterei, abtgötterei) *f. götzendienst, falscher gottesdienst überhaupt:* wir lesen nicht, das bey den juden

hernach *(nach der babylonischen gefangenschaft)* sey abgötterey gewesen, aber an stat der vorigen abgötterey kompt hie das buch die kunst, weisheit vnd lere, welche die rechte abgötterey ym hertzen anrichtet, das ist, den eigen dunckel vnd menschen gebot. *der prophet Sacharja.* (1528). Qiiij[b]; vber das alles hat dieser trachenschwantz die messe, viel vnzifers vnd geschmeis mancherley abgötterey gezeuget. *artickel so da hetten sollen auffs conc. zu Mantua vberantwortet werden.* (1538). Biiij[b]; solcher abegötterey ist die welt vol vol, das yhm ein yglicher gott abmalet nach seinem wahn vnd gutdüncken, vnd wil yhn ehren mit selbs erdachtem dienst. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yyj[b]; daher ich furcht, das itzt ynn der christenheit mehr abtgotterey durch die messen geschehen, dan ybe geschehen ist vnter den juden. *ein sermon von dem n. test.* (1520. *Grünebergs druck*). Biij[b]. — abgötterei *ist mittelst der ableitungsendung* -ei *(mhd.* -îe, *d. i.* -i-e *aus romanischem* -ia, -ie, *vgl.* Grimm *gr.* 2, 96) *vom pl.* abgötter *gebildet; ebenso mittelst der ableitungssilbe* -isch *das folgende adj.* abgötterisch.

Abgötterisch (abgotterisch), *der abgötterei ergeben. a) adj.:* es ist keyn zweyffel, das alle priester vnd munich diszer tzeyt mit bischoffen vnd allen yhren vbrern abgotterisch sind. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Bj[a].

b) substantivisch: weil alle abgötterische eben auch also sagen. *die propheten alle deutsch.* (1532). *bl.* 4[b]. *später dafür das vom sing.* abgott *gebildete* abgöttisch.

Abgöttin, *f., das femininum von* abgott: das wir sie *(Maria)* wöllen machen zu einer abgöttin, das wollen noch sollen wir nicht thuen. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). CCiiij[b].

Abgöttisch (abegöttisch), *adj. von gott abgewandt und den götzen ergeben, der abgötterei dienend:* wer geitzig ist der ist abegöttisch. *vber das erste buch Mose* (1527). e iiij[a]; abtrünnige abegöttissche leute. *der prophet Sacharja.* (1528). Eiiij[b]; er *(Paulus)* sahe die stad so gar abgöttisch. *apost. gesch.* 17, 16 *(Nürnberger bibel v. j.* 1483*:* er sah die stat, das sie geben was der abgötterey). das ist ein abgöttisches vngleubigs hertz, das mehr einem menschen denn gott vertrawet. *Jen.* 4, 465; rechte abgöttische bilder. *widder die hymelischen propheten.* (1525). Cij[a], ein lauter abgöttisch fest. *ein predigt von den engeln.* (1535). Aij[b]; abgöttische gebetlin, *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matth.* (1532). bbj[a]. *substantivisch gebraucht:* Mahmet aber ist ein abgöttischer, ein mörder, frawenschender, reuber vnd aller laster vol gewest. *verlegung des alcoran.* (1542). Rij[a]; haussen sind die hunde vnd zeuberer, vnd die hurer, vnd todschleger, vnd die abgöttischen *(vorluth. bibeln:* diener der abgötter). *offenb. Joh.* 22, 15.

Abgöttisch, *adv.:* zur könige zeit vertraten die priester offt das volck fur gott gantz göttlich vnd doch die könige das volck regirten gantz abgöttisch, vnd widderumb. *der prophet Sacharja.* (1528). Vij[a].

Abgöttlein, *n. diminutiv von* abgott: so wollen wir recht one gnade haben, vnd dennoch auch ein eigen abgöttlin mit vns füren. *Eisl. ausg.* 1, 551[b]. *Jen.* 4, 458[a].

Abgottsbild, *n., götzenbild:* so werden myr auch meyne bildstürmer eyn crucifix odder marienbilde lassen müssen, ia auch eyn abgottsbilde. *widder die hymelischen propheten.* (1525). Biij[b].

Abgötze, *m., was abgott:* so hiengen doch Ismael vnd Esau an den abgötzen. *Eisl. ausg.* 2, 468[b]; darumb verbeut er so hart die abgötzen. 1, 495[b].

Abgraben, *durch graben ableiten:* dem meer vol wasser gleich, welchs niemand austrocken noch abgraben kan. *der prophet Habacuc.* (1526). liiij[a].

Abgrund, *m. „zum erschrecken tief abgehender grund, endlose tiefe"* (Weigand *wtb.* 1, 5): vnd sie *(die schiffer)* gen himel furen vnd in abgrund furen. *ps.* 107, 26; sein sinn ist reicher weder kein meer, vnd sein wort tieffer denn kein abgrund. *Sir.* 24, 39. *vorzugsweise wird* abgrund *wie auch das ahd.* abcrunti, *mhd.* abgründe abgrunde, abgrund *(sämtlich n.) von der unterwelt, die man sich in der tiefe der erde dachte, gebraucht, bald mit bald ohne beifügung* „der hellen": ynn abgrund der hellen sich sprengen. *grund vnnd vrsach*

aller artikel. (1520). nj[b]; vber einen hauffen ligen im abgrund der hellen. *an kurfursten zu Sachsen vnd landgrauen zu Hessen.* (1545). Eiiij[b]; vnd hatten vber sich einen könig, einen engel aus dem abgrund. *offenb. Joh.* 9, 11; vnd ich sahe einen engel vom himel faren, der hatte den schlüssel zum abgrund. 20, 1. — *figürlich*: wie kan man hie anders sagen, denn das der gott doch nichts sey, denn ein abgrund ewiger liebe. *Jen.* 6, 50[a]; gott hat auffgethan den tieffsten abgrund seines veterlichen hertzens. *deudsch catechismus.* (1529). Pj[a].

Abgrundlich, *adj. unermeszlich tief, unergründlich*; gott sey gelobt vnd gebenedeyet, der nach abgrundlichem reychtumb seyner barmhertzikeytt tzu dieszen tzeytten widder auffrichtet seyn heyliges euangelion. *epistel an die kirch tzu Erffurdt.* (1522). Aj[b]; (der vater aller barmherzigkeit) mich seynen son Jhesum Christum ausz abgrundlichem reychthum seyner gnad hat erkennen vnd andere auch leren lassen. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aij[a].

Abgunst (abgonst), *f., „die von jemand abgewandte freundliche gesinnung“ (Weigand wtb.* 1, 5): der legat e. k. f. durchleuchtigkeit — — ein schandfleck gern wolt anhengen vnd in abgunst bei bepstlicher heilig. bringen. *Jen.* 1, 130[b]; das sie die schmach, verachtung, hass vnd abgunst nicht ertragen mügen. 4, 465[a]; so hat ihn der leidig neid und abgonst widder vertrieben unschuldiglich. *de Wette br.* 3, 338; das ers thu, wie sichs gebürt vnd recht ist, nicht nach eigener gonst odder abgonst, sondern nach dem recht, das ist, nach gottes wort. *der* 82. *psalm.* (1530). Cij[a]. — *mhd. lautete dies subst.* abgünste *f.* (*Ben.* 1, 34), *ahd. dagegen ohne das praefix* g' (*d. i. ge*) ap(h)unst *m.* (*Graff* 1, 272). *vgl.* gunst.

Abgünstig, *adj. misgünstig, feindlich*: hoffertige lerer sind neydisch vnd abgünstig. *auslegunge der epist. vnd euang. von der h. dreykönigefest etc.* (1525). hlj[a]; abgönstige, mistrewige, eygennützige, ehrgyttige, verechtige leute. *ebend.* ij[a]; etliche des raths zu Eisenach ihm abgonstig. *de Wette br.* 3, 162. — *Luther verwendet* abgünstig *auch substantivisch für feind, gegner*: dasz ihr k. mai. mich durch mein abgünstigen nicht wölle vergewaltigen lassen. *de Wette br.* 1, 599. — abgünstig *erscheint nach Weigand wtb.* 1, 5 *erst im* 15. *jh. und zwar zuerst* (1482) abgunstig; *früher galt* ab(p)unstic.

Abgürten, *den gurt lösen*: nu weyl ich dir das schwerd abgürttet hab, vnnd deyner vormessenheit den kopf abschlagen (*abgeschlagen*), wöllen wir wider auff deynen spiesz, degen vnd gantzen harnisch kummen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fiiij[a]; das ich den königen das schwert abgürte. *Jes.* 45, 1.

Abhaben, *einer person oder sache* etwas abhaben *gebrauchte die frühere sprache ähnlich dem heutigen* einem etwas anhaben, *so auch Luther*: wenn der teufel der lere nichts kann abhaben, so legt er sich wider die person. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). hiij[b].

Abhag, *ein wort, welches (wie viele andere) in Grimms wtb.* 1, 53 *Luth. zwar zugeschrieben wird, demselben aber nicht angehört. die bei Grimm angeführte formel* „spiesz abhag abziehen“ *für den abzug eines heeres von der feste ist einer der Jen. ausg. der schriften Luthers einverleibten schrift Eck's entnommen. das original dieser schrift ist uns nicht zu gesicht gekommen, doch nach dem ersten Jen. druck* (1, 167[a]) *zu urtheilen schrieb Eck, der ein oberdeutscher war,* ab hag, *was der stelle aus Hedion bei Frisch* 1, 394: vom hag abziehen *vollkommen entspricht.*

Abhalten, *von etwas zurückhalten*: die selbigen sollen sie abschrecken, das ist, abhalten vnd abwenden, das euch nichts geschehe von yhnen. *der prophet Sacharja.* (1528). Hij[b].

Abhändig, *von der hand kommend, verloren gegangen, wie* abhag *von Luth. selbst nicht gebraucht, sondern in dem „vnterricht der erbarn vnd tugentsamen jungfrawen Florentina von Oberweimar, wie sie aus dem kloster, durch gottes hülff komen ist“ vorkommend. ebendaher auch das wort* abredig *für in abrede stellen. Grimm wtb.* 1, 87.

Abhauen (abhawen), *durch hauen wovon sondern.* 1) *sinnlich.* den kopf (*hals*) *vom rumpfe,* glieder *vom leibe* abhauen: wenn

ich sehe, wie ein reuber oder mörder einem den kopf abhawet, so ist das werck eben dem gleich an zusehen, so der fürst oder richter einem den hals abhawen lest. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Aiij[a]; vnd hieben jnen (*den mördern Isboseths*) hende vnd füsse abe. 2 *Sam.* 4, 12; vnd (*Petrus*) hieb jm (*Malchus*) sein recht ohr ab. *Luc.* 22, 50. — gras, holz, bäume (*vom boden*) abhauen: (gras, das) des abends abgehauen wird. *ps.* 90, 6; welcher bawm nicht gute frucht bringet wird abgehawen vnd ins fewr geworffen. *Matth.* 3, 10.

2) *figürlich:* das ich die vrsache abhawe. 2 *Cor.* 11, 12 (*schon in der Nürnb. bibel* [1483]: das ich abhawe ir vrsach). den alten adam abhauen. *Jen.* 1, 37[b].

Abheben (abeheben), *hebend entfernen:* Jhesus sprach, hebt den stein abe. *Joh.* 11, 39; da huben sie den stein ab. 11, 41.

Abhelfen, *wovon helfen, erledigen:*

a) mit dat. der person, gen. der sache: helfft ihm der marter ab. *de Wette br.* 5, 187.

b) mit der praep. von *statt des gen.*: es dienet dazu, das vns von dem gifft vnd den sünden abgeholffen werde. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 56[a].

c) mit dat. der sache: solch vrteil hab ich mussen der sachen abzuhelfen sprechen. *Burkhardt briefw.* 419.

Abher, *von — her:* die von Jerusalem abher komen waren. *Marc.* 3, 22. *nach Grimm* (*wtb.* 1, 56) *ist abher eine im* 15. *und* 16. *jh. übliche umstellung von* herab, *wie* abhin *von hinab* [„vnd manet jn er solt sie abhin nach des wassers lauff suchen". S. Brandt *bei Steinhöwel Esop* (*Freiburger druck v. j.* 1545) *bl.* 125[a]], anher *von* heran, aushin *von* hinaus *u. s. w. aber warum hat Luth. nur an dieser einen stelle* abher *und sonst stets* herab? *und* (*was noch auffallender ist*) *warum stellte man bei der revision der bibel im jahr* 1541 *das ursprüngliche* abher, *wofür in den ersten ausgaben der ganzen bibel* herab *gesetzt war, wieder her?*

Abjagen, 1) *jagend sich ablösen:* es kan einem ein rad abjagen vom wagen. *Eisl.* 2, 288[b].

2) einem etwas abjagen, *jagend nehmen.* alszo haben wyr die tzween namen widder abiagt (*abgejagt*) den kirchen rewbern, das sie nit kirch noch priester sind mehr denn alle christen. *eyn widderspruch d. Luthersz.* (1521). *bl.* vj[a]; wir wollens euch durch gottes wort abgezwungen vnd als den lesterern, verfolgern vnd mördern abgeiagt haben. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fj[b].

Abkaufen (abkeuffen, abekeuffen), *durch kauf von einem erlangen:* vnd wil der bapst keinen lassen christen sein, er sey yhm dan vnterworffen, vnnd keuff yhm bley vnd wachs abe. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Eiij[a]; sie wöllen durch den freien willen so viel thun, das sie gottes gnade jhm abverdienen vnd abkeuffen mügen. *der* 117. *psalm.* (1530). Fj[a]; got sein huld gleich abkauffen als wer er ein troedler ader tagloner, der sein gnad vnd huld nit vmbsunst geben wolt. *von den guten wercken.* (1520). Biij[b]; dem allerheiligsten vater, dem papst, solltet ihr geld gegeben haben vnd demselben frauenkrämer solche fraue abgekauft vnd bezahlet haben. *de Wette br.* 3, 83. — *über die form* keufen *vgl.* kaufen.

Abkehren, 1) *wegfegen:* so ist vns der teufel feind, er wil vns rein abkeren. *Jen.* 5, 4[b].

2) einem abkehren, *ihn hart mitnehmen, übel behandeln:* was thut nu dieser schrifftgelerte darzu, die weil yhm der herr so abgekeret hat? *ausleg. der euang. von ostern bis auffs aduent.* (1527). r vij[b]; gelerte leute, die dem bapst Johanni redlich abkereten. *vorr. vber den propheten Daniel. Bindseil L.'s bibelübersetzung* 7, 385. *Grimm zieht auch die unter* 1) *angeführte stelle hierher, aber mit unrecht.*

Abkehren, *avertere, wegwenden.*

1) die augen, das gesicht (*von einem*) abkehren: wo gott zürnet vnd die augen abkeret. *ausl. der epist. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Lv[b].

2) einen abkehren, *abwenden:* Lucas hie nicht schreibt, wie die priester abgekeret haben die neune. *Eisl. ausg.* 1, 37[a].

3) sich abkehren: so ists ein treffliche nötige predigt gewest, das volck zu erhalten, das sichs nicht abkeret von gott. *der prophet Sacharja.* (1528). Eiij[b].

4) abkehren = *umwenden, zurückkehren:*

sie sind zu tieff vnd zu ferne von gott, in das jre abkeret (*abgekeret*) vnd gegangen. *Jen* 3, 4[b].

5) *substantivisch verwendeter inf.:* abekeren gottis das ist ynnewendig entsagen, vorlaszen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Aiij[b]; es ist auch keine ander vrsache jres abkerens on allein, das sie der warheit vberdrüssig worden. der psalm miserere. (1531). Aij[b].

Abkehren *verrere und* abkehren *avertere sind, obwohl jetzt in schrift und aussprache völlig eins, ganz verschieden, indem ersterem mhd.* keren, kern *ahd.* cherran (cherian), *letzterem dagegen mhd.* kêren, *ahd.* chêrian *zu grunde liegt.*

Abkneipen, *abzwicken, abpfetzen, mit den fingernägeln oder einer zange absondern:* den kopff (*der opfertaube*) abkneipen. 3 *Mos.* 1, 15; 5, 8.

Abkneipen *ist ndd.* afknipen (*wie auch Bugenhagens übertragung der bibel. übersetzung Luthers ins niederdeutsche an den betreffenden stellen hat*), *daher hochdeutscher* abkneifen; *von* kneip (=*kurzes gekrümmtes messer*), *welches ndd.* kneif *lautet, ist* abkneipen *völlig verschieden.* — *Alberus dict. bl.* Qiiij[b]: mutilo, ich kneip ab.

Abkommen, 1) *weg-, loskommen, frei und ledig werden. a) ohne object:* vnd kan nicht abkomen (*von haus*) denn sein weib kranck ligt. *Burkhardt briefw.* 124. — *b) wie mhd.* („des strites abe komen") *mit gen. statt der heute üblichen praep.:* darumb bittet er (*Jona*) abermal vmb den tod, das er der vnlust abkeme. *der prophet Jona.* (1526). Kiiij[a]; damit wir aller yrrung abkomen, verdeudsche ich den text Luce auffs deudlichst vnd kürtzest also. *vom abendmal Christi.* (1528). z iij[b]; (*manche leute*) bekennen vnrecht, damit sie der marter abkomen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Ej[a]; ich wil jr helffen, das ich jr abkome. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil* 78[b].

2) *auszer gebrauch kommen:* weil des bapsts tand ist abkomen. *deudsch catechismus.* (1529). Yiiij[a]; so sol man die beicht oder absolutio bei leib nicht lassen abkomen jn der kirchen. *artickel so da hetten sollen auffs concilion zu Mantua vberantwortet werden.* (1538). Giij[a].

Abkratzen, *davon kratzen:* wie man einen grvnd abkratzt. *auslegung der euang. von ostern etc.* (1527). Zviij[b].

Abkündigen, *den wegfall einer sache kund thun:* (*die besoldung*) ist im allein ausz hasz des heiligen euangelii abgekundigt. *Burkhardt briefw.* 448; der selbige reichstag stumpff, schimpflich vnd schendlich ward abgekundigt. *vermanung an die geistlichen. Wittemb.* 1530. Aiiij[a].

Abkürzen, *kürzer machen, vermindern:* solcher bund ist von den juden auffgehaben vnd der stecke odder stab abgekürtzt. *der prophet Sacharja.* (1528). Ffiij[a]; s. Paulus aus Jesaia 10 von dem abgekürzten wort leret, das es an die jüden nicht reicht noch sie trifft. *ebend.*; meine tage sind abgekürtzt. *Hiob* 17, 1.

Ablassen (abelassen). *mhd.* abe lâȥen, *zusammengez.* abelân (*Ben.* 1, 949), *davon lassen.*

1) *gewöhnlich „von der fortsetzung einer thätigkeit sich abwenden":* sie werden nicht ablassen von allem das sie furgenomen haben zu thun. 1 *Mos.* 11, 6; als sie nu sahe, das sie feste im sinn war mit jr zu gehen, lies sie ab mit jr dauon zu reden. *Ruth* 1, 18; (*Salomo*) lies ab von knien vnd hende ausbreiten gen himel. 1 *kön.* 8, 54; las nicht ab den knaben zu züchtigen. *spr.* 23, 13. *häufig auch eliptisch:* ah herr herr las abe (*sc. zu strafen*). *Amos* 7, 5; last ab lieben herrn, last ab, es ist euch zu starck das trüncklin. *der prophet Sacharja.* (1528). Ggij[b]; da stund er auff vnd bedrawete den wind vnd die woge des wassers vnd es lies ab. *Luc.* 8, 24. *das in Luthers bibelübersetzung oft vorkommende* von einem ablassen *ist die auf ihn gerichtete thätigkeit einstellen:* da lies er von ihm ab (*nach der vollzogenen beschneidung des kindes hörte der herr auf Mosen zu plagen*). 2 *Mos.* 4, 26; Asahel wolt nicht von ihm ablassen (*wolte die verfolgung Abners nicht einstellen*). 2 *Sam.* 2, 21; lasset ab von diesen menschen (*unterlaszt sie weiter zu verfolgen*) *apost. gesch.* 5, 38.

2) *erlassen, nachlassen:* ablasz heysset szo viel alsz abelassen oder nachlassen, es (*das ablasz*) lessit ab alles gut vnd lessit zu alles vngluck. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). iiiij[a]; gott vergibt vnd ab-

lesst allzeit umb sonst die sünde. *Jen.* 1, 577ᵃ. — *in dieser bedeutung schon goth.* aflêtan (*Matth.* 6, 12).

Ablasz (ablas), *anfangs wie ahd. und mhd. m., später wohl in folge nd. einflusses n., kirchlicher erlasz, nachlassung der genugthuung für die sünde (ums geld):* ob die christenliche kirch noch heut beschlusz vnnd ausz ercleret, dass der ablass mehr dann die werck der genugthung hyn nehme, szo were es dennocht tauszentmal besser, das keyn christen mensch den ablas loszett adder (*oder*) begeret. *eynn sermon von dem ablasz vnnd gnade.* (1518). Aijᵇ; der ablas ist nicht geboten auch nicht geraten, sundernn von der dinger tzall, die tzu gelaszen vnd erleubt werden. *ebend.* Aiijᵇ; von dem ablasz ist gnug einem gemeynen man zu wyssen, das (*dasz*) ablas sey entledigung der genugthuung fur die sunde. *vnterricht auff etlich artickel.* (1519. Aijᵃ; (*cardinal Sancti Sixti*) furgab, wenn ich nur das ablas widderrieff, szo hett das ander kein nott. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). hiiijᵃ; der selbige Detzel füret (*fürete*) nu das ablas vmb her vnd verkaufft (*e*) gnade vmbs gelt, so thewr oder wol veil er aus allen krefften vermocht. *wider Hans Worst.* (1541). Ljᵇ.

Ablaszbapst, *m. ein ablasz ertheilender:* ich hab grundlich beweyszet, das die ablasbepste teuscher geweszen sind. *antwortt deudsch auff könig Henrichs von Engelland buch.* (1522). Cijᵃ.

Ablaszbrief, *breve indulgentiarum:* die ablasz brieff ynn der heyntzen kirchan. *antwortt deudsch etc.* Fijᵃ; wie die ablas briue zu stoben vnd flogen sind. *von der winckelmesse.* (1534). Aiijᵇ.

Ablaszbube, *m. ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. dreykönige fest.* (1525). Sjᵇ.

Ablaszbulle, *f. urkunde, in welcher ablasz ertheilt wird:* sie lassen predigen ynn den ablaszbullen, die tzu Rom seynd auszgangen, das die leutt mügen vnrecht gutt behalten, wo sie eyn teyl des selbigen yhn geben. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Diijᵃ.

Ablaszkäufer, *m. der ablasz löst:* solch verlegen solt niemant gefallen, denn allein den ablaszkeuffern. *antwortt deudsch etc.* (1522). Cijᵃ.

Ablaszkram, *m. ablaszhandel:* damit haben sie jren jarmarck vnd ablaskram der werck bestetigen wollen. *Eisl. ausg.* 2, 154ᵃ.

Ablaszkrämer, *m. einer der mit ablasz handelt:* vnnd solts lenger weren tzu letzt auch die gensze vnd der kukuck bullentreger vnd ablaszkremer — — werden musten (*müszten*). *bulla cene domini.* (1522). Ajᵇ.

Ablaszmarkt, *m. was* ablaszkram: du bist ein ketzer vnd hast die geistlichen orden, den ablas- vnd messenmarckt nider gelegt. *das 14. vnd 15. cap. Johannis.* (1538). uuu jᵇ.

Ablaszprediger, *m. ein den ablasz verkündigender:* sie geben mir selbs allesampt getzeugnisz darynn, das ich recht than habe, das ich den ablasz predigern widderstanden habe. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aiiijᵇ.

Ablaszteufel, *m. in der schrift: von den concilijs vnd kirchen.* (1539). eijᵇ, *wo Luth. mehrere arten von teufeln aufführt.*

Ablaszverfechter, *m. der den ablasz vertheidigt:* die sach durch etlich ablas vorfechter — — szo weyt eingerissen. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Ajᵇ.

Ablaszvogt, *m. commissarius indulgentiarum. Jen.* 1, 4ᵇ.

Ablaufen (abelaufen), *decurrere, mhd.* abe laufen (*Ben.* 1, 1045). *aus Luth. steht nur der transitive gebrauch zu belegen:*

a) das sie damit vns auffs aller höhist foddern zum hymel vnd yhn selbst den hals auffs eylendest ablauffen. *der prophet Jona.* (1526). Aijᵇ.

b) sich ablaufen, *durch laufen ermüden:* hui bock sey tzornig vnd stosz mich ein mal, hol aber nit zu weyt aus, dz (*dasz*) du dich nit ablauffist. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hiiijᵇ; was haben sie aber ausgericht? on das sie sich alle haben an Christo abgelauffen. *der* 110. *psalm.* (1539). Hiijᵇ; wie hie der teufel mit seinem sturmwind vnd wellen an dem herrn Christo sich ableuffet vnd stösset. *Jen.* 8, 220ᵃ.

c) einem etwas ablaufen, *wegnehmen, „durch hurtigkeit oder list einem zuuor kommen vnd das begehrte erlangen“* (*Frisch* 1, 586): also kund der teufel den christen yhre waffen, wehre vnd burck (das ist die schrifft) ablauffen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). aijᵇ; der spruch

ist euch abelauffen. *grund vnnd vrsach aller artickel.* (1520). k iiij[b].

Abläuftig: den verschlossenen brief hab ich darumb so abläuftig (?) gestellet, obs e. g. gefiel denselbigen lassen lesen oder auch wegschicken, dasz die drei fürsten meine meinung merken sollten. *de Wette br.* 3, 503. *die von* G r i m m *wtb.* 1, 69 *gegebene, muthmaszliche erklärung „leicht darüber hingleitend" trifft jedenfalls nicht das richtige.*

Abläutern, *abklären:* also wird man der gebrechligkeit vergessen vnd wird das gute abgeleutert. *zwo predigt vber der leiche des chürfursten hertzog Friederichs.* (1525). Biij[a].

Ableckern (abeleckern), *betrüglicher weise ablocken:* der romisch Nimrod vnnd sundlerer aller welt sund vnd helle vorkeufft vnd alle yhr gelt vmb solchen vnseglichen schaden auszseugt vnd abeleckert. *grund vnnd vrsach aller artickel.* (1520). i iiij[b]; man sol den deutschenn narren das golt ableckern wie man kan (*sprüchwort der Römer*). *von dem bapstum zu Rome.* (1520). a iiij[a]. — ableckern *ist zusammengesetzt aus* ab *und* leckern (*A l t e n s t a i g vocab.* lickeren, *fahen mit list*) *von* lecker *betrüger.*

Ablegen (abelegen), *mhd.* abe legen (*Ben.* 1, 991), *deponere, nieder-, weglegen.*

1) *sinnlich,* kleider, waffen etc. (*vom leibe oder von theilen des leibes*) ablegen: (Thamar) legt den mantel ab. 1 *Mos.* 38, 19; (*zwei pfarrer*) frageten yhn aus was vrsach er das heylige kleyd abgelegt hette. *von b. Henrico ynn Diedmar verbrand.* (1525). Ciiij[b]; weyl er das mordmesser tregt vnd nicht ablegt, so trawe ich yhm nicht. *wider die hymelischen propheten.* (1525). Eiij[b].

2) *figürlich, das an- vnd aufliegende von sich wegschaffen, beseitigen.* eigenschaften, laster etc. ablegen: e. f. g. szal einen freyen freydigen muth schopfen vnd die blodigkeyt ablegenn. *das magnificat vorteutscht.* (1521). l iij[a]; leget die lügen ab vnd redet die warheit. *Eph.* 4, 25; so leget nu ab alle bosheit vnd allen betrug vnd heucheley vnd neid vnd alles afflerreden. 1 *Pet.* 2, 1. — eine schuld ablegen, *sie abtragen:* dasz sie die schuld, so ich noch schuldig bin, wo ich sie nit bei leben ablege, auf sich nehmen soll. *de Wette br.* 5, 423.

3) ablegen *in der bedeutung von erlassen, nachlassen:* (*das ablasz*) vnsz ein naszen macht, es lege das dritte teil (*sc. der busze*) die genugthung abe. *grund vnnd vrsach aller artickel.* (1520). e ij[b]; gottis wort mag niemandt ablegen odder wandeln. *eyn sermon von dem ablas.* (1520). Bj[b]; diese götliche gebot durch Gregorium angezeigt, zeucht er mit den haren, das jm die schwarten krachen zu der busse, die der bapst ablegen kan. *Jen.* 1, 61[a]. *vgl.* âblassen 2).

4) *neben diesen constructionen des transitiven* ablegen *mit acc. erscheint bei Luth. auch noch die verbindung mit dem dativ:* es gerate mit meinen sprüchen wie es wolle, so viel sie auch dem ablas ablegen (*abbruch thun*), vermane ich dich doch, das du der mal einst nicht in meine torheit geratest. *Jen.* 1, 105[b].

Ablegung, *f. in verschiedenen bedeutungen des* ablegens: durch ablegung des sündlichen leibes. *Col.* 2, 11; nu ist niemant szo nerrisch (auszgenummen der bapst vnd seine schmeichler) der do halt, das ablegung oder nachlassung der straff yemand bessere. *grund vnnd vrsach aller artickel.* (1520). i iiij[a].

Ablehnung, *f. declinatio, abwendung:* zu ablehnung der pein (*sc. im fegfeuer*) — — — ein almusen in die kasten, so in s. Peters münster stehen einlegen. *Jen.* 3, 186[a]. *vgl.* ableinung.

Ableibicht, *adj. vom leib kommend, absterben:* anno 38 den 15. tag Aug. fiel ein feiner, geschickter student in wahnwitz, arbeite vnd machte sich matt vnd ableibicht mit stetem wachen vnd reden. *tischr.* 416[a].

Ableinen, *ablehnen, ablenken, zusammenges. aus* ab *und* leinen, *mhd.* leinen (*Ben.* 1, 964), *ahd.* hleinan (*Graff* 4, 1095): sie rhümen forn an jm edict, wie das der vnsern bekentnis so zu Augspurg ist vberantwort, sey verlegt vnd abgeleynet durch die heiligen euangelia. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Aij[b].

Ableinung, *f. von* ableinen, *was* ablehnung: so in die rhümliche stad Rom zu ableinung ihrer sünden komen. *Jen.* 3, 187[b].

Ableschen *s.* ablöschen.

Ablesen, *durch lesen* (*colligere*) *absondern; z. b.* federn (*vom kleid*): du müstest lange

die schu wisschen, fedder ab leszen vnd dich erausz putzen, das du ein testament erlangist. *eyn sermon von dem newen testament.* (1520). Bij[b]. beeren (*von der staude*) ablesen: ich bin ein kuehirt, der maulbeer ablieset. *Amos* 7, 14. *anstatt* die trauben von dem stock *heiszt es auch* den weinberg ablesen: vnd lasen ab jre weinberge. *richt.* 9, 27.

Ableser, *m. der das ablesen der weinberge verrichtet*: die ableser werden sie ablesen. *Nah.* 2, 3.

Abliegen, *diffiteri s.* ablügen.

Ablohnen, *verdienten lohn zahlen, bei Luther schon mit persönlichem acc.:* wie dan got die knecht ablonet, vnd nit die kinder. *auszlegung deutsch des vatter vnnser.* (1518). Aij[b].

Ablöschen, *bei Luth. noch die alte richtige schreibung* ableschen, *in der figürlichen bedeutung* sünde ableschen, *tilgen:* wiltu genug thun vnd deyne schult betzalen, deyne sunde ableschen, hore meinen radt. *auslegung deutsch des v. u.* (1518). Giij[b]; vernunfft kan es nicht höher brengen denn dahin, das sie gedencket, ich habe gesundiget mit wercken, so mus ich widder mit wercken gnugthuen, die sunde ableschen vnd bezalen. *ausleg. d. euang. von ostern bis auffs aduent.* (1527). Miiij[b].

Ablösen, *los machen:* vnd als bald wenn jr hin ein kompt, werdet jr finden ein füllen angebunden — — löset es ab vnd füret es her. *Marc.* 11, 2. vnd lösetens ab. 11, 4; was machet jr, das jr das füllen ablöset? 11, 5.

Ablügen, *bei Luth. richtiger* abliegen (*s.* lügen), *abläugnen:* du wirst mir auch nit abliegen das buch Thome Radini, lieber lügener. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). a iiij[b].

Abmahnen (abmanen), *zur herausgabe wovon mahnen, abfordern:* er ist starck gnug, ders jnen wird abmanen (*das durch den ablasz unrechtmäszig erworbene geld*). *wider Hans Worst.* (1541). Mij[a].

Abmalen (abemalen), *pingere.* 1) *durch malen ein bild wovon entwerfen:* welche die leute nicht kundten vnter augen ehren, darumb das sie zu ferne woneten, liessen sie aus ferne landen das angesicht abmalen. *weish.* 14, 17.

2) *geistiges* abmalen, *beschreiben, darstellen, vorstellen:* gleych wie die euangeli Christum abemalen. *auszlg. d. epist. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Hiiij[a]; das yhm ein yglicher gott abmalet nach seinem wahn vnd gutdüncken. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yyj[b]; sie (*die juden*) haben jren messia bey jnen selbs abgemalet. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Bj[b]; o bapst wie bistu hie mit deyner kirchen so wol abgemalet in der parabolen oder gleychnis. *von der beycht.* (1521). b iij[a]; mich dunckt der meister er Just Menius hab darynnen ewres hertzen ein gros stuck wol getroffen vnd ewer notturfft (wie wol blintzling) fein vnd eben abgemalet. *vorr. zu der schrift* J. Menii *von christlicher haushaltung.* (1529). Aij[a].

3) *abgrenzen:* wie die adeler yhn kein ort abmalen, wo sie hin fliegen wollen, sondern wo ein ass ist, da finden sie sich hin. *ein sermon von des judischen reichs ende.* (1525). Cij[b].

Abmeien, *abmähen:* da sprach d. M. L. sie meyen auff allen enden auffs reinste ab. *tischreden* 61[a]; der bawren arbeit ist am frölichsten vnnd voller hoffnung, denn aeren, pflügen, säen, pflantzen, pfropffen, abmeyen, einschneyden, dräschen, holtzhauwen, das hat alles grosse hoffnung. *ebend.* 339[a]. — *schon mhd. begegnet* meigen *neben* maejen, *mähen* (*Ben.* 2, 20). *vgl. auch* grasmeider.

Abmergeln (abemergeln, abmorgeln) „*bis aufs mark entkräften, vom mark kommen lassen*" (*Grimm wtb.* 1, 78): (*der Türke*) macht seine widersacher vnd feinde also matt vnd müde vnd mergelt sie abe. *tischr.* 427[a]; auff das sie (*die kinder Israel*) durch ziegelstein streichen vnd andere frondienste an den festungen abgemorgelt wurden. *Eisl. ausg.* 1, 281[b]. — *vgl.* zermergeln.

Abmessen (abemessen), 1) *ein bestimmtes masz zutheilen, masz und ziel stecken:* da stund er (*gott*) zwischen Israel vnd den Egyptern vnd mas das land also abe, das die Egypter nicht weiter kundten, denn er yhn abgemessen hatte. *der prophet Habacuc.* (1526). n iiij[a]; die gottliche gewalt aber mag vnd kan nicht also beschlossen vnd abgemessen sein. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fiiij[b]; die weil weltlich gebot keinen nutz ym hymel schaffen

so ist dennoch sein *(gottes)* gebot vnd befelh da, das weltlich gebot also abgemessen sein sol. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Fj[b]; wie kanstu seine *(gottes)* weisheit vnd gewalt abmessen, das er seinen leib vnd blut nicht allein im sacrament künd haben, das dennoch seine seel vnd gottheit nicht darinnen were, obgleich seine seel vnd gottheit on leib vnd blut nicht sein kan? *Jen.* 3, 574[b]; wir aber rhümen vns nicht vber das ziel, sondern nur nach dem ziel der regel, damit vns gott abgemessen hat das ziel zu gelangen auch bis an euch. 2 *Cor.* 10, 13. — *das substantivisch gebrauchte part. praet. hat die bedeutung von* zugemessen: ein jeder vnter dem türckischen dienstgesinde hat sein abgemessenes an speise. *Eisl. ausg.* 1, 522[a].

2) *nach dem verhältnis eines andern dinges beurtheilen:* auch das man alle andere böse stuck aus diesem erkennen vnd abmessen müge. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cij[b].

Abnagen, *nagend ablösen:* so hastu mir aber mein wiesen vnd ecker abgenaget vnd verderbet. *Jen.* 5, 270[b].

Abnehmen (abnemen, abenemen), *mhd.* abe nëmen (*Ben.* 2, 366), *ahd.* ap(b)anëman (*Graff* 1, 1062).

I. transitiv. 1) *sinnliches davon-, herunternehmen:* wen man reisen sol, so sollen die leuiten die wonung abnemen. 4 *Mos.* 1, 51; zur selbigen zeit wird der herr den bart abnemen. *Jes.* 7, 20; die juden baten Pilatum, das jre *(der gekreuzigten)* gebeine gebrochen vnd sie abgenomen würden. *Joh.* 19, 31; *(Sauls diener)* musten wol das hütlin für yhm *(David)* abnemen, da er bei gnaden war. *vier trostliche psalmen.* (1526). Cvj[b].

2) die sünden abnehmen: zum ersten schreibt er (*Eck*) ich mackel das sacrament der tauff, das ich sage, es neme nit alle sund abe. *von den newen Eckischen bullen. Vuittemb.* 1520. Aj[b].

3) *figürlich ist* abnehmen *woron als erkenntnis ziehen, entnehmen:* (*Gorgias*) sahe den rauch, danon konde er abnemen, was geschehen war. 1 *Macc.* 4, 20; yhr kund wol abnehmen, wie ein helle grosse stymm es hat müssen seyn. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Dvj[a].

II. intransitives abnehmen *bezeichnet ein allmähliches schwinden, vermindern, eine bedeutung, die sich aus der transitiven leicht ergibt, denn was* abgenommen *ist, fehlt und gebricht:* vnd das gewesser verlieff sich von der erden jmer hin vnd nam abe. 1 *Mos.* 8, 3; nach dem mond rechent man die feste, es ist ein liecht das abnimpt vnd wieder zunimpt. *Sir.* 43, 7; die heiligen haben abgenomen. *ps.* 12, 2; (Abraham) nam ab vnd starb. 1 *Mos.* 25, 8; ein trawrig thier abnimpt vnd mager wird. *vorr. auf den psalter. Bindseil L.'s bibelübersetzung* 7, 322.

Abnehmen, *n. der substantivisch gesetzte infinitiv:* das dir zu hertzen gehe aller Christen vnd der gantzen gemein abnemen oder fall. *Jen.* 1, 212[b]. Syllogismus ist ein abnemmen wie man spricht: das könnet jr bey euch selbs wol abnemmen. *tischr.* 409[b].

Abnöthigen, *abdringen, abzwingen:* kein gesetzwerck gehet mit lust vnd liebe abe, es ist alles erzwungen vnd abgenötiget. *vorr. auf das a. test. Bindseil bibelübersetzung* 7, 308. — *gebildet von* nöthig, *wie* abmüszigen *von* müszig.

Abpflücken, *mit den fingerspitzen (des daumens und zeigefingers) abbrechen:* es gehet im lande vnd im volck eben als wenn ein olebawm abgepflockt ist. *Jes.* 24, 13. — abpflocken = *carpere schon in der ersten deutsch. bibel.* pflocken *ist eine nebenform von* pflücken (*Dasyp.* pflucken), *wie mittelndd.* plocken *von* plucken (*vgl. Diut.* 2, 204, 210).

Abpochen, *eig. losschlagen, losklopfen (vgl.* pochen), *in folgender stelle figürlich für abzwingen, abnöthigen:* vnd wollen gott mit solchem lesterlichem verdamptem gebet seine gnade abpochen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Biij[b].

Abpoltern, *was* abpochen: als da leider sind der mehrteil im geistlichen stand, die da gott mit jren hubschen wercken wollen den himel abpoltern. *Eisl. ausg.* 1, 28[a].

Abquetschen (abequetschen, *in den tischreden und der Eisl. ausg. von Luth. schriften auch* abquetzschen), *eine zusammensetzung von* ab *und dem schallnachahmenden*

quetschen, *gebraucht Luth. von den an das ufer anschlagenden vnd wieder zurückprallenden wellen:* gleich wie die vnden auff dem meer vber den fels dahyn fallen vnd quetschen sich dran ab. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). tiij[a]; die wasserwogen müssen sich am vfer abquetschen. *tischr.* 442[b]. *vgl. Brem. wtb.* 3, 398. *Vilmar idiot.* 308.

Abrechnen, abrechen, *abkürzung für* abrechenen. 1) *von etwas abziehen:* so man die feiertage vnd andere müssige tage ab rechent. *der* 147. *psalm. Wittemb.* 1532. Biiij[a].

2) *rechnend vergleichen:* als wolle er jnen solchs auffrücken odder mit jnen ab rechnen. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Cj[a]; ich wil eines gegen dem andern abgerechnet, vergessen vnd vergeben. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil.* 142[b].

3) *zu ende rechnen, ausrechnen:* (welche) heist das er die zeit gewis abrechent vnd stimmet, wie lange vnd wie viel iar dahin sein solten. *der prophet Daniel.* (1530). Eij[b]; ah das sie (*die juden*) doch einen guten astronomon hetten hie gehabt, der es ein wenig genawer hette abgerechnet (*nemlich wie viel jahre der zweite tempel länger gestanden als der erste*). *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Rij[a].

Abreden *gebraucht Luth. für das steifer klingende* verabreden, *vereinbaren:* förder ist abgeredt, dasz die häuser so jetzo an kirchen vnd schulen gebracht worden, sie gehören welchem herrn sie wollen, forthin bey den schulen vnd kirchen bleiben sollen. *de Wette br.* 5, 796.

Abredig, *vgl.* abhändig.

Abreiben, *durch reiben wovon absondern, wegschaffen:* wolt gern seinen bösen grind vnd gnatz an mir abreiben. *die kleine antwort auff h. Georgen buch.* (1533.) Gj[a]; mit eim ziegelstein die haut abreiben. *Eisl.* 1, 92[b].

Abreiszen (abreissen, abereissen), *mhd.* abe rizen (*Ben.* 2, 756), *tritt in zwei hauptbedeutungen auf:* 1) *durch reiszen abtrennen, intransitiv und transitiv. a*) *intransitiv:* das jr jnen saget, wie das wasser des Jordans abgerissen sey fur der lade des bundes des herrn. *Jos.* 4, 7. *b*) *gewöhnlicher transitiv und zwar sowohl sinnlich:* reisset ab die gülden ohrenringe. 2 *Mos.* 32, 2; vnd die heubtleute liessen jnen die kleider abreissen. *apost. gesch.* 16, 22; ich wil hin gehen vnd jm den kopff abreissen. 2 *Sam.* 16, 9. *als auch figürlich = entziehen, hinwegreiszen:* der nam (*sc. priester*) ist vnsz allen gemein mit aller seyner gewallt, recht vnd zuhorung, wilchs vnsz disze rewber vnd gottsdiebe gernn abreyssen wollten vnd yhn selb alleyn tzu eygen. *eyn widderspruch.* (1521). *bl.* 5[b]; so sols doch daran nicht mangeln (ob gott wil) das ich die warheit hell vnd dürre gnug wil fur yhre augen stellen vnd etliche yhrer schuler abreissen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hj[b].

2) *ein bild wovon* (*in den hauptlinien*) *entwerfen:* das etwa ein gelerter ehrlicher man solch bild hat angeben vnd abreissen lassen. *vom schem hamphoras.* (1543). Eiij[a]; vnd mir vieleicht fast feind sind, das ich sie bisher nicht recht vnd gnug gemalet habe, sondern allein auff ein papier schlecht abgerissen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530).

Abreiten, *wegreiten:* da ist ein solch zuvnd abreiten. *Jen.* 5, 21[a].

Abrennen, sich, *vom rosze stürzen, unterliegen:* das wir nur deste mehr yhren falschen vntuchtigen grund finden und sehen sollen, (*wie sie*) sich selb vom rosz abrennen mit yhrem vnstümigen toben. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hiij[b]; alszo daucht mich Emser hette sich selb abgerandt vnd myr gewonnen geben. *ein widderspruch.* (1521). Aiij[a]; sihe das heist sich selbs abgeronnen mit eigen worten. *vom abendmal Christi.* (1528). qij[a]. *das starke part. praet.* abgeronnen, *welches der im ganzen sich treu an Luth. manusc. haltende originaldruck bietet* (*die Jen. ausg.* 3, 518[a] *hat* abgerant), *ist eigentlich part.* von abrinnen.

Abrichten *tritt bei Luth. nur an einer stelle vor, wo es die bedeutung von abfertigen, abweisen hat:* du bist yhe mein son, wo mit habe ich das verdienet, das du mich so abrichtest. *von der sunde widder den heil. geist.* (1529). Dij[b]. *ist in dieser be-*

deutung, welche auch ndd. affrichten *hatte* (he richtete sie öuel aff. 1 *Sam.* 25, 14 *ndd. bibel v. j.* 1561; *Luth.*: er schnaubete sie an), *jetzt erloschen. — vgl.* ausrichten.

Abrupfen, *durch rupfen absondern:* wenn du in die saat deines nehesten gehest, so magstu mit der hand ehren abrupffen. 5 *Mos.* 23, 25. — rupfen *ist aus dem nd. eingedrungene intensive nebenform von* raufen, *vgl. Weigand wtb. der d. synon.* 2, 517.

Absagen (abesagen), *mhd.* abesagen (*Ben.* 2², 18). *in mehrfacher anwendung.*

1) *für abschlagen, gegensatz von* zusagen: datzu sagt er widder (*weder*) abe noch tzu, ob er vnsz wolle reynigen. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Fiij^b; der dritte entschüldiget sich gar nichts, saget schlecht abe, er künne nicht komen. *zwo predigt.* (1535). Eiij^b.

2) *aufkündigen:* darauf ich yhm abgesagt für meine person alle gemeinschaft. *Burkhardt briefw.* 192.

3) *versagen, im stich lassen:* weil menschen hülffe vns absagt, so wird gewislich gottes hülffe bey vns sein. *die weisheit Salomonis.* (1529). Aij^b; wenn ich weis, das einem sein gewissen absagt vnd widerstehet, so kan ich mich fur jm nicht furchten. *ein brief von s. buch der winckelmesse.* (1534). Cij^a.

4) *entsagen, sich wovon lossagen:* der nicht absaget allem das er hat, kan er nicht mein jünger sein. *Luc.* 14, 33; darnach lasz der priester das kind durch seyne paten dem teuffel absagen. *das tauffbuchlin* (1523). biij^b.

5) *heraussagen, erklären:* so ists kurtzümb abgesagt mit dem spruch, das wir alle sterben müssen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oj^a.

6) *das part. praet.* abgesagt = *öffentlich erklärt:* Syluester meyn abgesagter widdersacher. *appellation.* (1520). Aij^a; herzog Georg ist mein abgesagter feind. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Biij^b. *dasselbe substantivisch:* als einen tyrannen vnd abgesagten des euangelii. *Jen.* 3, 189^b.

Absägen (absegen), *mittelst der säge wovon trennen:* wie er (*der arzt*) die hand abhewet odder das bein abseget. *ob kriegsleute auch ynn seligem stande seyn künden.* (1527). Aiiij^a.

Absatz, *m.* „*der ort, wo eine gerade linie oder fläche unterbrochen wird*“ (*Campe wtb.* 1, 45): absatz des altars. *Ezech.* 43, 14.

Abschaben, *abreiben:* vnd sollen den abgeschabenen leimen hin aus fur die stadt an einen unreinen ort schütten. 3 *Mos.* 14, 41. *spätere ausgg. der bibel änderten das starke part.* abgeschaben *in* abgeschabt. *vgl.* schaben.

Abschaffen (abeschaffen), *wegschaffen, beseitigen:* hie schaffet er stracks abe vnd wirfft zurücke das gantze alte testament. *Eisl. ausg.* 2, 22^b; wir haben alhie das auffheben des sacraments abgeschafft. *Jen.* 8, 190^b.

Abschälen (abschelen), *eig. die schale wovon ablösen, figürlich absondern, trennen:* also kanstu auch nicht die gottheit von der menschheit abschelen. *vom abendmal Christi.* (1528). iij^a.

Abschatzen, *als steuer oder schatzung wegnehmen:* ein geitzwanst dem fürsten mehr abschatzen, denn eine gantze stad geben kan. *ausleg. der epist. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aaiij^a.

Abschäumen (abscheumen), *eig. den schaum wovon wegnehmen, figürlich das beste wovon nehmen:* man scheumet oben ab von den bistumen, klostern vnd lehnen. *an den christl. adel.* (*verm. ausg.* 1520). Ciij^b.

Abscheid *s.* abschied.

Abscheiden, *mhd.* abscheiden (*Ben.* 2², 98), *wovon trennen, absondern, sowohl intransitiv als transitiv.*

1) *intransitiv a) für von dannen gehn:* ym abscheiden sagen wir, gehabt euch wol, habt gute nacht, lasts euch wol gehen. *vier trostliche psalmen.* (1526). Cij^a. *b) für aus diesem leben scheiden, sterben:* ich habe lust abzuscheiden vnd bei Christo zu sein. *Phil.* 1, 23. *c) das part. praet. erscheint schon in der form* abgeschieden: abgeschiedene seelen. *sermon von der heuptsumma gottes gepots.* (1526). Aviij^a.

2) *transitives trennen:* die capernaiten scheideten auch das werck vom wort vnd fielen auff das leiblich fleisch essen, gleich

wie vnser schwermer thun, scheiden die wort ab vnd lassen sie faren, darynn das geistlich essen stehet. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). liij^a. *im part. schwankt Luth. zwischen* abgescheiden *und* abgescheidet; *so steht Matth.* 5, 32 *und* 19, 9 abgescheidete *und Luc.* 16, 18 abgescheidene *für dimissa.*

3) *dasz Luth.* abscheiden *auch für fertig werden, zu ende kommen verwende, wie Grimm wtb.* 1, 97 *angibt, können wir nicht bestätigen. die von Grimm hierfür angeführte stelle gehört nicht Luth., sondern dem kurf. v. Sachsen herzog Friedrich an, und hat* abscheiden *hier wie auch Jen.* 1, 131^b *und* 1, 134^b *die bedeutung von schlieszlich feststellen, verabreden. vgl.* abschied 4).

Abscheiden, *n. weggang aus diesem leben, tod*: die zeit meines abscheidens ist furhanden. 2 *Tim.* 4, 6.

Abscheren, *mhd.* abe schern (*Ben.* 2^2, 149), *mit der scheere abschneiden*: der alt hohe priester must (*durfte*) sein har nit lassen abscheren. *von dem bapstum zu Rome. Vuittenb.* (1520). Eiij^b; und am siebenden tage sol er alle seine har abscheren auff dem heubt, am bart, an den augbrunen, das alle har abgeschoren seien. 3 *Mos.* 14, 9; und (*Delila*) rieff einem, der jm (*Simson*) die sieben locke seines heubts abschöre. *richt.* 16, 19. die abgeschorne wolle. *Bindseil* 7, 492.

Abscheu, *f. gegenstand vor dem man zurückschreckt:* halten auch vnsern herren gott nur als einen strohpotzen, der im hanff den vogeln zur abschew gesteckt wird. *Eisl.* 1, 498^a.

Abscheuchen, *davon-, weg-, fortscheuchen*: sie werden ihene abscheuchen vnd abhalten, das der baw mus fort gehen. *der prophet Sacharja.* (1528). Hij^b; vom leben vnd himel abgescheucht. *Eisl.* 1, 261^a.

Abscheuig, *adj.* von abscheu: gehässig vnd abscheuig machen. *de Wette br.* 5, 28. *Grimm erklärt „verabscheuenswerth“.*

Abschied, abscheid, *m. letzteres die ältere, rechte gestalt, ersteres die jüngere form dieses wortes. in Luth. schriften laufen beide formen neben einander her; dasz damit, wie Grimm vermuthen möchte, ein unterschied der bedeutung angedeutet werde, müszen wir bezweifeln, da für ein und dieselbe bedeutung des wortes bald* abscheid *bald* abschied *verwandt wird.*

1) *für weggang, entfernung, namentlich wie auch* abscheiden *für das scheiden aus diesem leben, den tod*: nach meinem abschied (*Nürnb. bibel von* 1483: nach meiner abscheydung) werden vnter euch komen grewliche wolffe. *apost. gesch.* 20, 29; ich wil aber vleis thun das jr allenthalben habt nach meinem abschied (*erste ausgg.*: ausgang) solches in gedechtnis zu halten. 2 *Pet.* 1, 15; vnd wenn die zeit kompt, gib vns ein gnediges stündlin vnd seligen abschied (*der Grimm's wtb. zu grunde liegende druck hat*: abscheid) von diesem jamerthal. *Jen.* 6, 331^b; euch zu vermanen in ewrem vnfall, so euch jtzt durch abscheid ewers sons als den eltern widerfaren. *Jen.* 8, 228^a.

2) *die beim scheiden stattfindende förmliche beurlaubung, sowohl das nehmen als geben des urlaubs*: er (*Christus*) seinen abscheid nimpt vnd die letze lesst mit eitel trost vnd freuden. *ausl. der epist. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Ev^b; das sol mein abschied vnd letze sein. *ebend.* hiij^b. erleube mir zu uor, das ich einen abscheid mache mit denen, die in meinem hause sind. *Luc.* 9, 61; darnach macht er seinen abschied (1522: abscheyd) mit den brüdern. *apost. gesch.* 18, 18.

3) *dienstentlassung*: welcher itzt gen Torgau zum caplan berufen wird vnd sein abschied wird nehmen. *Burkhardt briefw.* 329.

4) *endlich ist* abschied *auch der beim ausgang einer verhandlung gefaszte beschlusz:* den abschied zu Augspurg . . . hat mir mein gn. herr hertzog Ernst von Luneburg mundlich vnd schriftlich offenbart. *Burkhardt briefw.* 331; der stende abschied vnd beschlies. *brief an churf. Friedrich v. freitag nach pfingsten* 1523. *nach dem orig. im archiv zu Weimar. Opag.* 74 *FF.* 2.

Abschieszen (abeschieszen), *wegschieszen, losschieszen:* als wenn ein pfeil abgeschossen wird zum ziel. *weish.* 5, 12; lieber, wie ladet man diese büchse? odder wie scheusst man sie abe? *das schöne confitemini.* (1530). Giij^a.

Abschinden (abeschinden), *mhd.* abe schinden (*Ben.* 2^2, 140), *die haut abziehen:* jr

schindet jnen die haut abe. *Mich.* 3, 2. *dann figürlich, berauben:* allē vnszer gut hat er (*der pabst*) abgeschunden. *bulla cene domini.* (1522). Eij^{a}.

Abschlagen (abschlahen), *mhd.* abeslahen, *zusammengezog.* abe slân (*Ben.* 2^{2}, 371), *ahd.* apaslahan (*Graff* 6, 766), *davon schlagen, in vielfacher anwendung.*

1) den kopf *vom rumpfe,* den staub *von den kleidern,* die blüte *von der ähre* schlagen: da nu der brauttag ausz war, liesz er dem man den kopff abschlahen. *von welltlicher vberkeytt.* (1523). Fv^{b}; auch den staub, der sich an vns gehenget hat von ewer stadt, schlahen wir abe. *Luc.* 10, 11; wie die erste blüet an den ehern werden sie abgeschlagen werden. *Hiob* 14, 24.

2) im krieg abschlagen, *schlagend abnehmen, abgewinnen:* der könig Jerabeam so glückselig war vnd gewan alles widder, was Hasael der König zu Syrien hatte dem königreich Israel abgeschlagen. *der prophet Jona.* (1526). Bij^{b}; das wir dem teuffel viel leute abschlagen vnd aus seim rachen reissen. *die epistel des propheten Jesaia.* (1526). Fj^{b}; (*Petrus*) durch eine predigt dem teuffel abschlug drey tausent seelen. *hauspostille Jhena.* (1559). *bl.* 441^{b}.

3) *figürlich ist* etwas abschlagen *von sich weisen, verweigern, versagen:* wilchs yhn alles abgeschlagen vnd versagt ist. *vrsach vnd antwortt das iungkfrawen kloster gotlich verlassen mugen.* (1523). Aiij^{a}; die bitte des elenden schlahe nicht ab. *Sir.* 4, 4; das e. f. g. dem elenden man yn des eyn gnedige antwort oder vertrostung nicht gar abschlahe. *Burkhardt briefw.* 99; dasz wir vns selbs nicht im licht stehen vnd solchen frieden abschlagen. *de Wette br.* 4, 371.

4) abschlagen = *im preise fallen:* wenn das korn oder der wein abschlegt. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil* 92^{b}; das der arm man sorgen mus, die wahre wolle abschlagen. *Jen.* 2, 477^{b}.

5) aus der art abschlagen, *degenerare:* wenn die Christen ausz der art abschlagen vnnd abfallen, so sind sie viel ärger vnd gottloser denn die heyden. *tischr.* 303^{a}. *in diesem fall setzen wir heute einfaches* schlagen.

Abschlagung (abschlahung), *f. verweigerung:* zu dem endvrteil ist geeilet worden, ein gemeiner beschlus der sach beschehen mit abschlahung (*Jen.* 3, 450^{b}, abschlagung) weiters fürbringens. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Diij^{a}.

Abschneiden (abschneiten, abeschneiten), *mhd.* abe sniden (*Ben.* 2^{2}, 438), *davon schneiden.*

1) *sinnlich:* den bart *vom kinn,* die haare *vom haupt,* das haupt *vom rumpfe,* glieder *vom leibe,* den zipfel *vom kleide,* die rebe *vom weinstock u. s. w.* abschneiden: aller bart ist abgeschnitten. *Jes.* 15, 2; wil sie sich nicht bedecken, so schneite man jr auch das har abe. 1 *Cor.* 11, 6; darnach schneit (*schnitt*) sie jm den kopff abe. *Jud.* 13, 9; (*die juden*) dem kneblin die vorhaut abschneiten. *von den jüden und ihren lügen.* (1543). Diij^{a}; hastu gnug gesogen vnd bist starck worden, wiltu drumb die zitzen abschneiten, das die andern nicht saugen können? *Jen.* 2, 55^{a}; da er (*David*) den zipffel Saul hatte abgeschnitten, schlug er in sich. 1 *Sam.* 24, 6; vnd sie kamen bis an den bach Escol vnd schnitten daselbs eine reben ab. 4 *Mos.* 13, 24; das man die stengel mus mit sicheln abschneiden. *Jes.* 18, 5.

2) *figürlich: a) mit bloszem acc.* wo man aber alle werck so rein abschneit, da mus ia die meinung sein, das allein der glaube gerecht mache. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Cij^{a}; ich berste schier für zorn vnd widerwillen vnd bitte, schneit die sache nur abe, hört auff weiter mit jnen zu handeln. *aus einem verdeutschten brieff Luth. an J. Jonas. Jen.* 3, 147. *b) mit acc. der sache und persönlichem dativ:* das ist auch seer ein gemein laster, das da heisst dem nehesten sein ehre vnd leumund abschneiden. *ausl. d. epist. vnd euang. von ostern etc.* (1544). yiij^{a}. die ere abschneiden *begegnet schon in der Nürnb. bibel.* 2 *Mos.* 22.

Abschrecken (abeschrecken), *eig. abspringen machen* (*vgl.* schrecken).

1) einen abschrecken, *„einen auffahren machen, in furcht jagen vnd von etwas abhalten“* (*Grimm wtb.* 1, 109): da hinderte das volk im lande die hand des volks Juda vnd schreckten sie ab im bawen. *Esra* 4, 4;

so sandte denn Tobia brieue mich abzuschrecken. *Neh.* 6, 19; du drewist auch, vil bucher zu replicieren vnd trotzist mit grossem vorradt deyner kunst, damit du mich abeschrecken wilt. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[a]; noch vns lassen seine grosse gewalt, ehre, sieg, glück vnd gut angleissen vnd locken, noch sein grewlich schwert vns abschrecken. *verlegung des alcoran.* (1542). Bj[a].

2) einem etwas abschrecken, *„durch drohen und eingeflöszte furcht abnehmen"* (*Grimm a. a. o.*): so weis ich doch auch widerumb, das Christus noch lebet vnd regirt, vnd bin des gewis, und las mirs auch in keinem weg abschrecken,. es sein jm vnterworffen alle ding. *Jen.* 1, 214[b].

Abschreiben, *describere*: mein gnedigster herr hertzog Friderich solch büchlin lies abschreiben. *vom kriege widder die Türcken.* (1529). Aiij[b]; dasselbig büchlein mir heimlich, keiner rechten weis, abgetrogen oder abgeschrieben ist. *de Wette br.* 3, 121.

Abschrift, *f. copie*: darauff schicke ich e. k. f. g. hiemit die abschrift des antworts, so ich herzog Georgen gegeben. *de Wette br.* 3, 404; ich meiner briefe keiner abschrift behalte. *ebend.* 5, 411; vnd bitte gantz demütig e. f. g. wolten mich mit solchen zedeln odder abschrifften vnuersucht lassen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aij[b].

Abschüpfen, *woron wegstoszen, entfernen*: (hendel) dadurch man furnimpt, dem nehesten etwas abzugewinnen vnd jn von dem seinen abzuschüpffen. *deudsch Catechismus.* (1529). Liiij[a]. *vgl.* schüpfen.

Abschütteln (abeschütteln), *durch schütteln absondern*: vnd schüttelt (1522: schuttelt) auch ab den staub von ewern füssen. *Luc.* 9, 5.

Abschwätzen (abschwetzen), *durch geschwätz entziehen, abnehmen*: sollen sie nu reich werden, so müssen sie es den leuten mit lügenpredigen abschwetzen vnd abstelen. *der prophet Sacharja.* (1528). Rij[b].

Absein (abe sein), *mhd.* abe sîn, abe wesen, *ahd.* apa wesan, *gebraucht Luth. sehr oft*

1) *in der bedeutung von abgethan, zu ende sein, aufhören*: wo die vom gesetz erben sind, so ist der glaube nichts, vnd die verheissung ist abe. *Röm.* 4, 14; die gepot, dem volck Israel gegeben, die das eusserliche wesen betreffen, las ich faren . . . die gesetze sind tod vnd abe. *vber das erste buch Mose.* (1527). Bj[a]; es sol nicht heimlich noch jnn einem winckel geschehen, das hie einer vnd dort einer aufferstehe, sondern ein offentlich wesen sein fur aller welt, da beide tod, sünd vnd alle vnglück ab sein wird. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Pj[b]; weil das geistlich regiment des worts vnd glaubens auffhören sol, so mus auch des keisers vnd meister hansens mit dem schwerd abe sein. *ebend.* Piiij[b].

2) *mit gen. verbunden entspringt die bedeutung des los und ledig seins*: wenn eyn man stirbt, so ist die fraw auch ledig vnd ist also eyns des andern loss vnd abe. *vorr. auf die epist. an die Römer (nach der septemberausg. des n. test. v. j.* 1522); sie nu aller erst recht frey ist, einen andern zunemen, das sie vorhin nicht kundte thun, ehe sie jenes mannes ab war. *ebend. Bindseil bibel* 7, 443.

Absetzen (abesetzen), *mhd.* abe setzen (*Ben.* 2², 350), *davon setzen, abthun.*

1) *sinnlich*: die von brüsten abgesetzt sind. *Jes.* 28, 9. *gegensatz ist* ansetzen.

2) *figürlich, vom amt, dienst entsetzen*: er setzt könige abe vnd setzt könige ein. *Dan.* 2, 21; ym geistlichenn recht stet, wen der bapst szo schedlich bosz were, das er gleich die seelenn mit grossen hauffen zum teuffel furet, kund man yhn dennocht nit absetzen. *an den christlichen adel.* (1521). Biij[a]; ein abgesetzter priester. *ebend.* B 1[b].

3) *steht* absetzen *auch dem* zusetzen *entgegen, einer sache etwas entziehen*: es sihet, als hab der Mahmet vieleicht etwas gestellet, darnach seien so viel meister darüber komen, da einer das, der ander das, dran gezimmert ab vnd zu gesetzt nach eines jedern dünckel. *verlegung des alcoran.* (1542). Vj[a].

Abseufzen, *durch seufzer entziehen*: sie haben noch lange zu schreien, ehe sie das herwidder schreien, das jhn der Luther mit gottes gnaden hat abgesufftzet. *in der vorr. zu Laz. Spenglers bekendnis. Wittemb.* 1535. Aiij[a].

Absiegen, einem absiegen, *durch besiegen abgewinnen:* (*Christus*) der rechte siegman ist, der dem teufel in seinem reich so viel leute absieget. *Hauspost. Jhena.* (1559). *bl.* 442. *dagegen ist* absiegen *in folgender stelle wohl so viel als* obsiegen, *besiegen:* nu hatte er (*Antiochus d. gr.*) zuuor, da die Römer yhm absiegten, seinen son Antiochus, genant eddel, den geringsten vnd vngeachtesten gen Rom zur gisel odder pfand geschickt. *der prophet Daniel.* (1530). Diiij^a^.

Absondern (abesondern), *mhd.* ab sundern, *gewöhnlicher einfaches* sundern (*Ben.* 2[2], 742. 743), *abtrennen, abscheiden.*

1) *mit transitivem acc.:* es wird schuldig vnd vnschuldig einer mit dem andern leyden müssen, wie es denn allwege zugehet ynn einer gemeinen landschafft, das man da nicht kan die vnschuldigen absondern. *der prophet Habacuc.* (1526). ej[b]; (*der kor*) von alters her dazu sonderlich ist gebawet vnd abgesondert, das man daselbst hat das sacrament gehandelt. *der* 111. *psalm.* (1530). Dij[a]; das macht alles die vnbescheydenheit, die do nicht abszondert, die tzusetzung des gesanges oder gebettes, von der rechten naturlichen mesz. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Eij[a]; excommunicare heyst von der gemeyn thun vnd eyn glyd von disem corper abszondern. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a ij[b]. *part.* abgesondert, *separatus:* die abgesonderte herd. 1 *Mos.* 30, 40; neben dem abgesonderten platz des heiligthums. *Ezech.* 45, 6. *dasselbe substantivisch:* phariseer das ist die abgesonderten. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). f vij[b].

2) sich absondern: zu Christus zeiten sol kein vnheiliger nicht in der christenheit sein, sie müssen alle eines geists vnd glaubens sein, das widder (*weder*) ketzer noch sonst falsche christen bey yhn bleiben, ja sie sondern sich auch selbs abe wie die sprew. *der prophet sacharja.* (1528). Kkv[b]; darumb gehet aus von jnen vnd sondert euch abe, spricht der herr. 2 *Cor.* 6, 17.

Absonderung (absunderung), *f., trennung, scheidung:* syhe nu vorsteestu was heyligenn heyst, was heilig ist, dan es ist nit anders dan ein absunderung von dem miszprauch tzu dem gotlichen brauch. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Biij[a]; der bindeschlüssel ist die macht odder ampt, den sünder (so nicht büssen wil) zu straffen mit einem offentlichen vrteil zum ewigen tod durch absonderung von der christenheit. *von den schlüsseln.* (1530). Jiiij[a]. 3 *Mos.* 15, 25. 26 *gebraucht Luth.* absonderung *für das hebr.* נִדָּה, *die monatliche reinigung des frauenzimmers; in der ersten ausg. der fünf bücher Mosis:* beythun.

Abspannen, *eig. ablocken, vom ahd.* spanan (*Graff* 6, 339 *ff.*) *locken, überreden, und darum auch vorzugsweise vom abwendigmachen des gesindes gebraucht:* da spant yhm einer ein magd ab, der ander ein knecht. *der* 112. *psalm.* (1526). biij[b]; das ist aber bey vns nicht seltzam das einer dem andern sein knecht oder dienstmagd abspannet vnd entfrömbdet. *deudsch catechismus.* (1529). Liiij[b]. *aber auch von sachen:* hie aber ist auch gewehret dem nehisten nichts abzuspannen, ob man gleich mit ehren fur der welt dazu komen kan. *ebend.* Liij[b]; (*die lat. übersetzung des gr. katech. im concordienbuch hat an der entsprechenden stelle:* hic vero ea quoque animi pravitas et versutia interdicta est, ne quid proximo p e r s u a s i o n e aliqua e manibus auferamus). — *nicht zu verwechseln mit* abspannen, *abjungere von ahd.* spannan, spien.

Abspeisen, *sättigen:* so er viel leute mit brot in den wüsten abspeisen solt. *hauspost. Wittemb.* (1545.) *wintertheil* 91[a].

Abspielen, *heimlich verabreden, was das heutige* abkarten: der kaiser gleichwohl dem papst mit diesem gespräche eine grosze schalkheit thut, die er nicht gern hat (es wäre denn also zuuor abgespielet). *de Wette br.* 5, 364.

Absprechen, *mhd.* abe sprechen (*Ben.* 2[2]. 526), *abjudicare, „durch entschiedene erklärung entziehen"* (*W e i g a n d wtb.* 1, 8): habt yhr des auch beweisung aus der schrifft, die gotts allmechtickeit dis stuck abspreche? *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). e iij[a]; ich lieber die metze dem Zulsdorf ab- denn zugesprochen hette. *B u r k h a r d t briefw.* 418.

Abstechen, 1) *durch stechen absondern:* wenn ich ein christen were, so were ich ge-

synnet, das mir einer lieber den hals absteche, denn solch tücklin beweiset, da ich mit meinem buch mus den seelen gifft fur tragen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iiij^a; Herodes mit falschem hertzen sich vnterstehet Christum anzubeten vnd wil jhm doch den hals abstechen. *Eisl. ausg.* 1, 29^a.

2) *durch graben ableiten:* ein solch rhümen, das nicht eim bach vol wassers gleich sey, welchen man austrocken odder abstechen (*gedr.:* abschrecken) kan, sondern dem meer vol wasser gleich, welchs niemand austrocken noch abgraben kan. *der prophet Habacuc.* (1526). l iiij^a (*Jen.* 3, 276^b).

Abstehen, *wovon lassen, auf etwas verzichten.*

a) mit gen.: disz die aller adelichist vnnd tewrste tugent des glaubens ist, das er in diszem fal seyn augen tzuthut vnnd eynfeltícklichen solicher Forschung abstehet. *eyn sendbrieff ob auch yemant on glauben etc.* (1523). Aij^b; weil sie der sachen nicht abstehen. *de Wette br.* 4, 142.

b) mit der praep. von: stehe ab vom zorn, *ps.* 37, 8; er muste von seinem freueln furnemen abstehen. 2 *Macc.* 5, 18; das kan die vernunfft nicht lassen vmbgehen, das sie dauon (*sc. für die sünde selbst genug zu thun*) abstunde. *sermon an dem* 23. *sontag nach pfingsten.* (1523). Bij^a. — *mhd.* abe stehen, *zusammengez.* abestan (*Ben.* 2^2, 575).

Abstehlen (abstelen), *heimlich wegnehmen.*

1) einem abstehlen: vnd wil meine hende gewaschen haben von aller blut, der seelen sie (*Jen.* 3, 378^a *ändert:* von aller blut der seelen, die sie) mit solcher gifft Christo abstelen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bj^b; gleich als wenn ich einem seine waffen mit listigen worten abstele. *ebend.* c iij^a; die obrigkeit solle straffe gehen lassen vber die, so einem sein kind heimlich abstelen mit verlöbnis. *von ehesachen.* (1530). Dj^b; es were allis treglicher, wen sie das gut allein vns alszo abstolen (*abgestohlen*). *an den christlichenn adel.* (1520. *verm. ausg.*) Ciiij^a; vnsere wort abgestolen. *vorr. auf den psalter. Bindseil* 7, 327.

2) sich abstehlen, *sich heimlich entfernen:* dasz ich itzt mit gewalt hab müssen mich abstelen von den leuten. *de Wette br.* 5, 83. (*Jen.* 6, 542^a).

Absteigen (abesteigen), *niedersteigen, gegensatz von* aufsteigen: da steig (*stieg*) er ab (*sc. vom wagen*). 2 *kön.* 5, 14; ihr werdet noch sehen den hymell offen stehn vnd die engell auff vnd absteygenn vbir den sun des menschen. *von der freyheyt eines christen menschen.* (1620). Ciiij^b (auffsteygen vnd absteygen auff den sun des menschen *Joh.* 1, 51, *in der Nürnb. bibel v. j.* 1483; *erste ausgg. des n. test.:* auff vnd nydder steygen); die leiter bedeutet auch Christum, auf wilchem die propheten vnd die gantze schrifft auff vnd abe steiget. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qqiij^b. *figürlich:* ist derhalb kein wunder, das die kranckheit vom heubt in die glieder, von bepsten in andere niedere prelaten abgestiegen ist. *Jen.* 2, 171^b.

Abstellen, *figürlich für aufheben:* das solch vbel vnd ergernis in der stifftkirchen abgestellet werden. *Jen.* 2, 276^b; o liebe kinder last vns gott ernstlich bitten, das vns gott wider sein lebendige wort zuschick, vnd seinen zorn abstelle. *Eisl.* 1, 29^b.

Absterben, 1) *durch tod abgehen, dahin sterben:* das allein jnn solch furstenthum, bey den viertausent gelerter personen gehoren, der teglich jnn zehen jaren wol das dritte teil absterben. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Diiij^b: dazu so bin ich auch alt vnd schier abgestorben. *de Wette br.* 5, 8.

2) *figürlich* einem dinge absterben, *für dasselbe nicht mehr vorhanden sein, ihm entsagen:* nu sind wir vom gesetz los vnd jm abgestorben. *Röm.* 7, 6; der sünde abgestorben. 1 *Pet.* 2, 24; vnd sterbest dem allem abe, was dir angeboren ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). hj^a.

Absterben, *n., inf. des vorigen, tod:* nach absterben keiser Heinrichs. *vorr. vber den propheten Daniel bei Bindseil* 7, 384; dazu itzt durch sein absterben seins weibs in jamer vnd elend steckt. *de Wette br.* 5, 403; es ist alhie er Peter Juterbocks lehen auf e. k. f. g. stift durch sein absterben los wurden. *Burkhardt briefw.* 234.

Abstimmen, *womit nicht übereinstimmen:* diszer artickel . . . ist falsch, abstimmend der heyligen lerern vnd dem rechten vorstand der

schrifft. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Biij[b]. *davon das folgende adj.*

Abstimmig, *nicht übereinstimmend, entgegen:* diszer artickel ist falsch, ergerlich, dem gotlichen vnd naturlichem recht abstymmig. *ebend.* Cij[a].

Abstoszen, *mhd.* abe stôzen (*Ben.* 2², 664), *stoszend wovon entfernen:* das schiff vom *lande*, die blätter *vom baum*, den reiter *vom pferd etc.* abstoszen. von dannen stiessen wir ab vnd schifften vnter Cypern hin, *apostelgesch.* 27, 4; wie eine eiche vnd linde, welche den stam haben, ob wol jre bletter abgestossen werden. *Jes.* 6, 13; das er mit eynem langen spiesz vnd kurtzen degen drewet, den kurisser (wie er mich angab) abtzustossen. *eyn widderspruch* (1521). Aij[b]; Jason, der seinen bruder von seinem ampt abgestossen hatte. 2 *Macc.* 4, 26; von anbegin der welt bisher sehen wir, wie er (*gott*) jmer einen könig durch den andern, einen herrn durch den andern abstösset vnd andere auffsetzt. *Jen.* 3, 254[a].

Abstreichen, *durch streichen entfernen, gegensatz von* anstreichen: ich wil yhm den firneys abstreichen vnd die farbe nemen. *der prophet Sacharja.* (1528). Riij[a].

Abstreifen (abestreifen), *davon streifen, entziehen, sinnlich und figürlich:* hawet den bawm vmb vnd behawet jm die este vnd streifft jm das laub abe. *Dan.* 4, 11; streiffete er flugs seine hosen ab. *tischr.* 218[b]; jhr habt aber noch nicht gesehen wie man euch den schönen balck (*balg*) abstreiffen kan. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij[a]; darumb wir solche abgöttische todte vnd toll text entkleidet vnd jnen die schöne musica abgestreifft vnd dem lebendigen heiligen gottes wort angezogen. *vorr. zu den begräbnisgesängen v. j.* 1542 *bei W a c k e r n a g e l kirchenlied* 802. — *mhd.* abe streifen *und* abe stroufen (*Ben.* 2², 689).

Abstricken, *figürlich für wegnehmen, entziehen (eig. vom strick lösen), ein im* 16. *jh. häufig angewandtes, bei Luth. jedoch nur in den tischr. vorkommendes wort:* sol nun unser fleisch vom tode erlöset vnd dem teufel widerumb abgestricket vnd abgewonnen werden. *tischr.* 38[a]; damit macht er, dasz uns die leut feind werden, strickt sie uns also ab. *ebend.* 258[b]. — *H a l t a u s hält* abstricken *für das nd.* aftreeken, *abziehen* (*Brem. wtb.* 5, 104).

Abstürzen, *durch einen sturz absondern:* füreten jn (*Jesum*) zur stad hinaus, wolten jm den hals den fels hinunter abstürtzen, als einem schedlichen menschen. *Jen.* 8, 141[a].

Abt, *m. vorsteher einer abtei, mh.* abbet, abet, abt, apt (*Ben.* 1, 2), *ahd.* abbat (*Graff* 1, 92), *von dem aus dem aramäischen* abba (*s. d.*) *in die lat. kirchensprache aufgenommenen* abbas. *Luther spricht sich selbst über den ursprung des wortes aus:* abba heyst auf hebreisch eyn vatter, daher kommen ist, das etlicher klöster prelaten abt heyssen. *auszleg. der epist. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Kk iij[b]; ein kloster ist ein helle, darinn der teuffel abt vnd prior ist, münch vnd nonnen die verdampten seelen. *die kleine antwort.* (1533). Cj[b]. — *der pl. lautet gewöhnlich* äbte (ebte): die wird er zu grossen reichen cardinelen, bisschouen, ebten . . . machen. *vorr. vber den propheten Daniel. B i n d s e i l bibel* 7, 383. *doch begegnet auch* abte *z. b. bulla cene domini. Wittemb.* 1522. Aj[b].

Abtanzen, *durch tanzen entziehen:* (*Johannes*) von einer bübin der hals abgetantzet ward. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1543). p vj[b].

Abthäter (abetheter), *m. abrogator, von* abthun, *abschaffen, tilgen:* so must man den bapst nennen ein vorstorer der christenheit vnd abetheter gottis dienst. *an den christlichen adel.* (1520). *verm. ausg.* Diiij[a].

Abtheilen (abteilen) *absondern, abtrennen,* 1) *trans.:* dis stück, so abgeteilet ist, hengen sie an das vorige stück. *von den jüden und jren lügen.* (1543). Zij[b]; weil nu der tod allein die ehe scheidet vnd los machet, so ist ein ehebrecher auch schon gescheiden, nicht durch menschen, sondern von gott selbs, vnd nicht allein von seinem gemahl, sondern von diesem leben abgeteilet. *Jen.* 5, 382[b].

2) *refl.:* es sind wol viel christen, die gern miterben wolten sein vnd jnn gesamleten leben mit dem herrn Christo sitzen, aber sie wöllen nicht mit jm leiden, sondern teilen

sich ab von jm jnn diesem stück. *ein christlicher schöner trost.* (1535). Aiij[a].

Abthun (abethun), *mhd.* abe tuon (*Ben.* 3, 140), *in mehreren bedeutungen.*

1) *zunächst für sinnliches davon-, wegthun, abnehmen, ablegen, abziehen:* man musz das schamhütlin abthun. *hauspostille. Wittemb.* 1545. *wintertheil.* 78[a]; darumb wollen wir Christo die ehre geben .. jm zun füssen fallen, fur jm das paret abthun. *Jen.* 8, 288[b]; vnd wenn er (*Moses*) hin ein gieng fur den herrn mit jm zu reden, thet er die decke abe. 2 *Mos.* 34, 34; der könig thet abe seinen fingerreiff. *Esth.* 8, 2; jr aber seid getrost vnd thut ewre hende nicht abe. 2 *chron.* 15, 7; thu nicht von mir die hand ab, got mein heil. *ps.* 27, 9.

2) *für beseitigen, abschaffen:* die götzen jrer götter thut ab. 5 *Mos.* 12, 3; wenn das teglich opffer abgethan wird. *Dan.* 12, 11; es ist wol der grosten not eine, das alle betteley abthan wurden in aller christenheit. *an den christlichen adel. verm. ausg.* (1520). Jiij[b]; die geystlich vnd weltlich vbirkeit solten yn yrem ampt nit vnformlich handelnn, szo sie alle bettelseck abtheten. *eyn sermon von dem wucher.* (1520). bj[b]; o wolt got vom hymel, das eyn mal auch eyn solch regiment wurd angefangen, die gemeynen frawenheuser abtzuthun. *von den guten wercken.* (1520). Miij[a].

3) *wird* abthun *in der bedeutung des tilgens, aufhören machens auf lebendige wesen angewandt, so steht es für hinrichten, schlachten:* es worden aber auch hin gefurt zween ander vbeltheter, das sie mit jm abgethan würden. *Luc.* 23, 32; willtu mich auch abthun, wie du gistern den Egypter abethatist? *apost. gesch.* 7, 28 *nach der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522; die armen leute, die man richtet vnd abthut vmb jhrer missethat willen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Ciij[a]; — da wirstu sehen was die hochzeit ist da gott sein ochsen vnd mastfihe abethan hat, wie ym euangelio stehet. *ein sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). biij[a]; was ist yhm daran gelegen, das man keyn zickleyn soll ab thun weyl es noch milch seugt? *epistel sanct Petri gepredigt.* (1523). Jiij[a].

4) sich abthun, *wie mhd. mit gen. der sache, etwas aufgeben, sich eines dinges entäuszern:* diejenigen, so sich der lutherischen lere abthun. *de Wette br.* 2, 416.

Grimm scheint älteste, noch ins heidenthum reichende bedeutung von abthun *die des schlachtens der opferthiere zu sein; belege hierfür bieten jedoch weder ahd. noch mhd. denkmäler.*

Abthun, *n. substantivisch gesetzter inf. des vorigen:* das abthun des unflats am fleisch. 1 *Pet.* 3, 21; allein sein (*des zinskaufs*) abthun das einige vnd beste mittel ist jm zurahten. *Jen.* 2, 275[b]; ob man doch mit diesem dienst des abthuns solchs unaussprechlichen grewels der messen möchte den zorn lindern. *Jen.* 7, 351[b].

Abthuung, *f. abschaffung:* die könige in Juda gepreiset werden von abthuung der idololatrie. *de Wette br.* 6, 223 (*Jen.* 7, 391[a]).

Abtilgen, *mhd.* abetilgen *u.* abe tiligen (*Ben.* 3, 37), *wegtilgen:* tilge ab meyne vngerechtickeit. *die sieben puszpsalmen. Wittemb.* 1517. Diiij[a]; vnd tilgete die alten ehrlichen gesetz ab. 2 *Macc.* 4, 11.

Abtissin (ebtissin), *f. vorsteherin eines klosters oder stifts:* sonst wird der teuffel (sorge ich) abt vnd seine mutter ebtissin werden. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fiiij[b]. *ahd.* abatissa (*Graff* 1, 92), *mhd.* eppetisse, *auch* eptischin (*Ben.* 1, 2), *voc. ex quo:* eyn ebtyn.

Abtrag, *m.* 1) *so viel als austrag, ende, abschlusz:* solches schreibe ich darum, dasz ihr wollet dazu thun vnd diese böse sache zum ende oder gütlichen abtrage fördern. *de Wette br.* 4, 658.

2) *genugthuung:* so hat müssen der einige son gottes an vnser stat tretten, fur vnser sünde ein opffer werden, dadurch gottes zorn versönet würde vnd abtrag geschehe. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). h v[a]. — *in dieser letzten bedeutung mhd.* abetrac (*Ben.* 3, 76. *Oberlin* 9).

Abtragen, *mhd.* abe tragen (*Ben.* 3, 71), *wovon hinwegtragen, entziehen, gegensatz* zutragen: es müsst nicht klein zutragen die zeit dem, der die wahr allzeit vberkomen mag, gleich wie sie nicht wenig abtregt dem, der nicht kan der wahr los werden oder

vberkomen. *Jen.* 1, 199[b]; wo die messe so viel abtrüg als sie zutregt, solt sie bald werden, was der beutel nur wolte. *Jen.* 2, 143. — *für die diesem entziehen ganz entgegengesetzte bedeutung des gutmachens, erstattens (wovon das vorherige* abtrag 2) *können wir aus Luth.'s schriften keinen beleg beibringen.*

Abtreiben, *mhd.* abe trîben (*Ben.* 3, 87), *treibend wovon entfernen. a) mit acc. der person:* blinden vnd lamen werden dich abtreiben. 2 *Sam.* 5, 6. *b) mit dativ der person:* vnd thun aus dem geist alles frey willig, was das gesetz vns abtreiben vnd abzwingen wolte. *die epistel des propheten Jesaia.* (1526). Ciiij[a].

Abtrennen, *n. substantivisch gesetzter inf.:* sie (*die judenchristen*) sind aber bericht worden widder dich, das du eyn abtrennen lerist von Mose. *apost. gesch.* 21, 21 (*nach dem n. test. v.* 1522).

Abtreten (abetretten), *wovon hinwegtreten, sinnlich und figürlich:* gleich als wenn einer von einem hohen berge stürzet, da er meinet, er gienge auff einem guten wege vnd trette bey seit abe in die lufft vnd fiele hinunter jns tal odder meer. *warnunge an seine lieben deudschen.* (1531). Fiij[b]; hierauff geschachs, das der eine bapst, Gregorius genannt, williglich abtrat vnd sein bapstum dem concilio vbergab. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bj[a]; were das schwerd nicht eyn gottlicher stand, solt er sie (*Johannes d. t. die ihn fragenden kriegsknechte*) heyssen abtretten. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Aiiij[a]; wer alszo wolt leben mochts thun, vnd wenn er wolt wider abtretten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gij[a]. — *mhd.* abe treten (*Ben.* 3, 97).

Abtriegen, *betrüglicher weise entziehen:* dasselbig büchlein mir heimlich, keiner rechten weis abgetrogen oder abgeschrieben ist. *de Wette br.* 3, 121. — *wie Luther noch richtig* liegen *für* lügen *schrieb, so auch* triegen *für* trügen.

Abtrocknen, *einem gegenstand die feuchtigkeit entziehen, daher figürlich in folgender stelle:* ich bin aus des vaters haus geschüpfft, habe kein erbteyl, reyn abgetrocknet vnd versigen. *vber das erste buch Mose.* (1527). nn ij[a].

Abtrünnig (abtrunnig), abtrinnig, *eine verbindung aufgebend, abgefallen, untreu.*

1) *adj.:* Serubabel hat mussen auch mit seim eigen volck fechten, das sie nicht durch vnnutze meuler verzagt, abtrünnig, vnd lass zum bawen wurden. *der prophet Sacharja.* (1528). Piiij[b]; Petrus hatte den herrn verleugnet vnd verschworen vnd sich selbs verflucht vnd die andern waren alle flüchtig vnd abtrünig an jm worden. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Aiiij[b]; werdet nicht abtrünnig von dem herrn. *Jos.* 22, 19; dazu ward er (*Hiskia*) abtrünnig vom könige zu Assyrien. 2 *kön.* 18, 7. — die losen abtrünnigen, abgefeimten christen. *vom schem hamphoras.* (1543). Hiiij[b]; abtrünnige abegöttische leute. *der prophet Sacharja.* Eiiij[b]; das volck hat ein abtrünniges, vngehorsames hertz. *Jer.* 5, 23.

2) *belege für die substantivische verwendung:* nu ists klar, das die euszerliche einickeit romischer versamlung macht nit christen, szo macht yhr euszernung (*sic*) gewiszlich auch kein ketzer odder abtrunniger. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). Cj[a]; der bapst spricht, wer my ein heller nympt, der sey des teuffels mit leyp vnd seel, ein ketzer, ein abtrinniger vnd alles vnglück bestehe yhn. *bulla cene domini.* (1522). Ciij[b]; die abtrinnigen werden sich nicht erhöhen künnen. *ps.* 66, 7; die abtrünnigen bleiben in der dürre. *ps.* 68, 7; deine fürsten sind abtrünnige vnd diebs gesellen. *Jen.* 1, 23.

abtrünnig, *mhd.* abtrunnig, abtrünnig, abetrünnec (*Ben.* 3, 96), *ahd.* abtrunnig (*Graff* 5, 533) *ist von der praeteritalform eines verlornen ahd. verbums* trinnan (*praet. sing.* tran, *pl.* trunnun) *herzuleiten. vgl.* trennen.

Abtrünnigkeit (abtrinnigkeit), *f. abfall, treulosigkeit:* die blinden frevel richter solchs auff erden fur ketzerey vnd abtrinnigkeit schelten. *vrsach vnd antwort etc.* (1523). Aij[a]; falsche lerer vnd rottengeister müssen durch jre abtrünnigkeit auch erkennet werden. *Eisl.* 2, 216[a].

Abtrünnisch, *adj. was* abtrünnig: solchs sage ich müssen die prediger vnd pfarher bey solchen abtrunnischen leuten thun. *vom kriege widder die Türcken.* (1529). Gj[a].

Abtrünnisch, *adv. nach der weise ab-*

trünniger: aber da feret ewer bischoff aller erst recht eraus, da er vermanet vnd gebeut, das man das sacrament nicht solle von yrrigen vnd abtrünnigen priestern noch abtrünnisch reichen lassen. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Gij[b].

Abtrünnung (abtrinnung), *f. abfall:* (*der bapst*) allein ist aller abtrinnung vnd parteyen heupt vrsach vnd anheber. *grund vnnd vrsach aller artickel.* (1530). iij[a].

Aburtheilen, *ein endgiltiges urtheil sprechen:* dieser spruch gillt nicht alleyn dem teuffel, sondern auch den lesterern, wilche er hie mit abvrteylet vnd verdampt. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. dreykönige fest etc.* (1525). s ij[a].

Abverdienen (abeverdienen), *durch dienst von jemand erwerben:* so erbeiten sie (*die juden*) nicht, verdienen vns nichts abe . . . noch haben sie vnser geld vnd gut. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Sij[a]; gott hat nicht gedacht, das solche grosse heiligen komen würden, die jm den messia würden abverdienen. *ebend.* Yiij[a]; das ist erst ein recht heilig werck, damit sie meinen, gott den himel abverdienet zu haben. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Diiij[a]. — *vgl.* abdienen.

Abwägen (abwegen), „*wogegen nach schwere u.* (*bildl.*) *gehalt prüfen*“ (*Weigand wtb.* 1, 11): alles zelen vnd abwegen. *Sir.* 42, 7; dis ist der brüffsteyn, das richtscheyd vnd die wage, damit yhr alle lere solt ab wegen. *eyn predigt vnd warnung.* (1525). Biij[b]; da namen wir eine gold wage, das wirs ja gewis treffen vnd gnaw abwegeten. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527) eiij[b].

wägen *ist das starkbiegende mhd.* wëgen, *ahd.* wëgan *und wird daher richtiger* wägen, wiegst, wiegt, *praet.* wog *statt* wägen, wägst, wägt, *praet.* wägte *conjugiert.*

Abwälzen, *schon ahd.* abewelzan (*Graff* 1, 791), *mhd.* abe welzen (*Ben.* 3, 478). *woron wegwälzen:* vnd wurden gewar, das der stein abgeweltzet war. *Marc.* 16, 4; sie funden aber den stein abgeweltzet von dem grabe. *Luc.* 24, 2.

Abwärtigkeit, *f. was* abwesenheit: vnn abwertickeyt des bisschoffs. *auszleg. der ep. vnnd euang. des aduents.* (1522). BBj[b].

Abwaschen, *etwas durch waschen entfernen:* vnd wusch jnen die strimen abe. *apost. gesch.* 16, 33; las dich teuffen vnd abwaschen deine sünde. *apost. gesch.* 22, 16; vnd myr der bestien character mit szo viel bullen ist abgewaschen. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aj[b]; (*die taufe*) wescht ab zweyerley vnflat. *der prophet Sacharja.* (1528). Hh iij[a].

Abwaschung, *f. die handlung des abwaschens:* diese abwaschung geschieht allein durch gottes willen. *artickel, so da hetten etc.* (1538). Gj[b]; lieber warumb heist denn Paulus die tauffe ein abwaschung der sünde? *vom abendmal Christi.* (1528). eiij[b].

Abwechseln, *vertauschen:* die collecten vnd suffragien gesenge, so auff der heiligen hülff lauten, (*sollen*) vmb collecten vnd gesenge von der zeit geendert vnd abgewechselt werden. *Eisl. ausg.* 1, 178[b].

Abweg, *m. ein vom rechten weg abführender:* welche jren weg verkeren vnd folgen jrem abwege. *spr.* 2, 15. — *statt dieser zusammensetzung aus* ab *und* weg *gebrauchte die ältere sprache* âwicki, âwiggi *n.* (*Graff* 1, 671), *mhd.* âwicke *n.* (*Ben.* 3, 639); abweg *ist uns zuerst in der ersten deutsch. bibel begegnet:* vnd betreugst sy dz sy gend vppiglich durch den abweg (*vulg. invium*). *Hiob* 12, 24.

Abweichen, *sich woron entfernen:* so ich doch auff seyner ban meynen fuss setze vnd seynen weg hallte vnd nicht abweyche. *Hiob* 23, 11 *nach der übersetzung v. j.* 1524; das einer empfahe diesen dienst vnd apostelampt, dauon Judas abgewichen ist. *apost. gesch.* 1, 25 (*die ersten ausgg. des n. test. haben* abtretten); er (*Hiskia*) hieng dem herrn an, vnd weich (*wich*) nicht hinden von jm abe. 2 *kön.* 18, 6; sie sind alle abgewichen. *Röm.* 3, 12.

Abweichen, *n. substantivisch gesetzter inf. des vorigen verbums:* was sol man weiter an euch schlahen, so jr des abweichens nur deste mehr machet. *Jes.* 1, 5.

Abweisen (abeweisen), *mhd.* abe wisen (*Ben.* 3, 759), *weg-, zurückweisen:* wer also den teuffel kan abweisen auff den herrn Christum, an welchem er das maul verbren-

net hat, der ist genesen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 5ᵃ; nu weiset er sie jhe vnfreundlich abe. *von der sunde widder den heil. geist.* (1534). Djᵇ; hiemit will ich kurtzlich abgeweyset vnd vnterricht geben haben yderman. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cijᵃ; da die kinder nicht rechte erben waren, sondern wurden mit eim genannten (*einer bestimmten summe*) abgeweiset. *tischr.* 313ᵇ. — *das part.* abgeweist *entspricht der ahd. und mhd. allein geltenden schwachen conj. des verbums* weisen (*s. d.*).

Abwenden (abewenden), *wovon wegwenden, aufhalten, verhindern, wie* wenden *mit* kehren, *auch gleichviel mit* abkehren, *weshalb es dem* zukehren *entgegenstehen kann.*

1) *trans.* *a*) (*Jerobeam*) wand Israel hinden ab vom herrn. 2 *kön.* 17, 21; solcher dunckel vns abfuret von gott vnd abwendet von rechtem gottsdienst. *der prophet Jona.* (1526). Ejᵃ. *b*) *inf. mit zu:* wer sein ohre abwendet zu hören das gesetz, des gebet ist ein grewel. *spr.* 28, 9. *c*) *das, woron abgewendet wird, bleibt oft auch unausgedrückt, kann aber leicht ergänzt werden:* er (*der könig*) sol auch nicht viel weiber nemen, das sein hertz nicht abgewand werde. 5 *Mos.* 17, 17; diesen finden wir das er das volck abwendet. *Luc.* 23, 2; ich wircke, wer wils abwenden. *Jes.* 43, 13; antlitz abwenden ist ein tzeichen des zorns, zukerenn aber ein tzeichen der gnade. *die sieben puszpsalm.* (1517). Evjᵇ.

2) *refl.:* da die obersten reuter sahen, das er nicht der könig Israel war, wandten sie sich von jm abe. 2 *chron.* 18, 32; welche sich von der warheit abwenden. *Tit.* 1, 14; lassen sich auch von solcher jhrer treudlerey durch keinerley vermanung vnnd schrifft nicht abwenden. *tischr.* 204ᵇ.

Abwendig, abwendig machen, *entfremden, abspenstig, abtrünnig machen:* heissets nicht gestolen noch betrogen, so heisset es dennoch des nehesten guts begeret, das ist, darnach gestanden vnd jm abwendig gemacht. *Jen.* 4, 407ᵇ; wir sollen gott fürchten vnd lieben, das wir vnserm nehesten nicht sein weib, gesinde oder vihe abspannen, abdringen oder abwendig machen. *Jen.* 8, 383ᵇ.

Abwendung, *f. aversio:* verbergung oder abwendung des antlitzs ist, wenn das wort der verheissung hinweg ist. *Eisl.* 2, 53ᵃ.

Abwerfen, *mhd.* abe werfen (*Ben.* 3,735), *ahd.* aba werfan (*Notker ps.* 2, 3), *werfend absondern:* wie ein olebawm seine blüet abwirfft. *Hiob* 15, 33; da sie aber schrien vnd jre kleider abworffen. *apost. gesch.* 22,23; szo last vns abwerffen die werck der finsternisz vnd an legen die wapen des liechts. *Röm.* 13, 12 *in der auszleg. der ep. vnnd euang. des aduents.* (1522). Aijᵃ. — sich abwerfen *für sich empören, abfallen gebraucht Luther in seinen schriften nicht; die bei Grimm wtb.* 1, 152 *angeführte stelle gehört dem* 1525 *geschlossenen vertrag zwischen dem bund zu Schwaben und der bauerschaft am Bodensee an, welchen Luther nur nachdrucken liesz.*

Abwesen, *n. abwesenheit:* was solt der fleischlich mensch thun ym abwesen des geistes odder der gnaden widder die szund, szo er ym beiweszen des geistes streittet widder gott fur die sund? *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). eiijᵇ; eyn knecht im abweszen seynes herrn grosser, wirdige vnd ehrlicher gehalten ist, denn ym bey weszen. *auszleg. der ep. vnnd euang. des aduents.* (1522). BBjᵇ; wie es vmb eine herd schaffe stehet, wenn der wolff yn des hirten abwesen vnter sie komen ist. *der prophet Sacharja.* (1528). Ejᵃ; zu Wittenberg durch mein abwesen der satan in mein hürden gefallen ist. *de Wette br.* 2, 48. *heute ist dieser substantivisch gebrauchte inf. des verbums* abwesen (*ahd.* abawesan, *mhd.* abe wesen) *durch* abwesenheit *verdrängt.*

Abwesend, *nicht gegenwärtig, part. praes. von* abwesen: derhalben ich auch solchs abwesend schreibe. 2 *Cor.* 13, 10; abwesend von euch höre. *Phil.* 1, 27. *die ersten ausgg. der Luth.'schen übersetzung hatten in der letzten stelle wie cap.* 2, 12 ynn meynem abwesen. *substantivisch steht* abwesend *weish.* 14, 17: auff das sie mit vleis heuchlen möchten dem abwesenden.

Abwesends, *genitivische nebenform von abwesend:* für lügen vnd falscher deutung (sonderlich abwesends) kan ich nichts. *Jen.* 6, 3ᵇ.

Abwesens, *adv. in abwesenheit:* wir solten einem falschen cardinal gleuben, der vom bapst wider gott zum lügener verordent ist, wenn er sich selbs rhümet vnd abwesens seines gegen parts eines mans rede füret. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Dj[a]; abwesens M. Philippi hab ich euer schrifft müssen brechen. *de Wette br.* 5, 27; das consistorium abwesens der person auch nichts thun kund. *Burkhardt briefw.* 419. — *dies* abwesens, *welches schon frühzeitig erlosch, ist der gen. des obigen subst.* abwesen.

Abwetzen, *etwas durch wetzen wegschaffen:* mein kopff ist wie ein messer, denn der stahl ist gantz vnd gar abgewetzt vnd eytel eysen worden. *tischr.* 354[b].

Abwickeln, *wickelnd wovon entfernen*: da ist es gar ynn einem hauffen, auff einem knaul, wenn du gleich lang abwickelst, so findestu doch nichts anders. *von der sunde widder den heiligen geist.* (1529). Aiij[b]. *vgl.* wickeln.

Abwinden, *gleichviel mit* abwickeln, *mhd.* ab winden (*Ben.* 3, 678)*:* was man nicht schlichten kann ohne verstörung des friedens, soll man es auf ein knebel winden, bis es gott selbst einmal abwinde. *de Wette br.* 5, 660.

Abwischen (abwüschen), *durch wischen entfernen:* wenn man jnen ein purpurkleid anzeucht, so mus man jnen den staub abwischen. *Bar.* 6, 12; (das gold) gleisset nicht, wenn man den rost nicht abwüschet. 6, 23; gott wird abwischen alle threnen von jren augen. *offenb. Joh.* 21, 4; die rottengeister haben die bawern ynn ein schweys gefürt, den sie nicht bald werden abwischen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Biij[b]. — wüschen *ist eine schon mhd. vorkommende nebenform von* wischen. (*Ben.* 3, 764). *vgl. auch* aufwischen.

Abwuchern (abewuchern), *durch wucher entziehen:* er wird auch seinem nehesten nichts abwuchern. *zwo predigten auff der kindertauffe.* (1540). Hj[a]; vnd mit jnen rechen, was sie vns abgewuchert vnd darnach gütlich geteilet. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). fij[b]; abgeitzen vnd abwuchern. *s.* abgeizen.

Abwürgen, *durch würgen abnöthigen:* er wurde es nicht leiden in gleichem fall, das man jn solt vnuerhort durch marter eine vrgicht abwürgen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Diiij[a].

Abzählen (abzelen), *zählend absondern:* vnd (*Salomo*) zelet ab siebenzig tausent man zur last. 2 *chron.* 2, 2 (*vulg. numeravit septuaginta millia virorum portantium humeris, wonach die Nürnb. bibel v.* 1483: vnd zalt sibentzigtausent mann auf den achseln tragende); zele es ab, was du zu geben gedenckest, vom andern gut, wie Moses leret die zehenden beylegen vnd absondern. *randgl. zu Sirach* 29, 15.

Abzäumen, *den zaum abnehmen:* also führet er den man ins haus vnd zeumet die kamel ab. 1 *Mos.* 24, 32; sie haben meine saelen ausgespannen, vnd mich zu nicht gemacht, vnd das meine abgezeumet. *Hiob* 30, 11, *wozu Luth. in einer randglosse bemerkt:* id est, deposuerunt, priuarunt curru et aurigatu, id est, dominio meo (*Bindseil's bibel hat:* domino, *was wohl druckfehler ist*).

Abziehen, abzihen, abezihen, *mhd.* abe ziehen (*Ben.* 3, 926), *ahd.* abaziuhan (*Graff* 5, 606), *wovon wegziehen.*

I. transitive bedeutungen.

1) *angelegte kleidungsstücke, waffen etc. sich selbst oder einem andern* abziehen: es were eine kleine ehre, wenn ich den huet fur meinen eltern abzuge vnd liesse sie gleich wol darneben hunger leiden. *auszleg. der zehen gepot.* (1528). Kvij[b]; damit dem schalck seine larnen abgezogen werden. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1541). Aij[b]; nu mus hie ein fleischlicher mensch seine schuhe abzihen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Dij[b]; vnd lies jm das purpurkleid, sampt dem andern schmuck abziehen. 2 *Macc.* 4, 38; vnd zogen jm seine waffen ab. 1 *Sam.* 31, 9.

2) die haut abziehen, *schinden:* man sol dem brandopffer die haut abziehen. 3 *Mos.* 1, 6; vnd zogen jm haut vnd har ab. 2 *Macc.* 7, 7.

3) die hand wovon abziehen, *zurückziehen:* Josua aber zoch nicht wider ab seine hand, damit er die lantze ausreckt. *Jos.* 8, 26; vnd Saul sprach zum priester, zeuch deine

hand abe. 1 *Sam.* 14, 19; das jr innen werdet, was sey, wenn ich die hand abziehe. 4 *Mos.* 14, 34; das wir greiffen bei solchen groben stücken, wie from die natur ist, wenn gott die hand abzeucht von seinen grossen lieben heiligen. *vber das erste buch Mose.* (1527). iij^a^.

4) eine flüszigkeit abziehen, *abzapfen:* vnd den wein sol er auch zur zeit abzihen. *Burkhardt briefw.* 358.

5) *figürlich für entziehen, wegnehmen:* er (*gott*) wil sie (*die obrigkeit*) absetzen vnd die gottheit abzihen. *der 82. psalm.* (1530). Hij^a^; das ist aber bey vns nicht seltzam, das einer dem andern sein knecht oder dienstmagd abspannet vnd entfrömbdet odder sonst mit guten worten abzeucht. *deudsch catechismus.* (1529). Liiij^b^; abziehen die speise, die gott geben hat den gleubigen zu geniesen. *Jen.* 1, 4; da er ein fluch vber sie gibt, zeucht er das wort ab, vnd lesst sie in jrer natur. *Jen.* 4, 7^b^.

II. intransitiv steht abziehen, *wie das einfache* ziehen *für davon gehn, abgehn, sich von einem ort entfernen:* da zoch er (*Hasael*) abe von Jerusalem. 2 *kön.* 12, 18; die Chaldeer, so fur Jerusalem gelegen, da sie solch gericht gehort hatten, waren von Jerusalem abgezogen. *Jer.* 37, 5; Judas zog ab von der burg Sion. 1 *Macc.* 6, 32; so zeucht der vierde auch abe. *Burkhardt briefw.* 375; was nu e. k. f. g. schafft beyde mit dem vorigen pfarrer abzuziehen, und mit diesem genannten aufzuziehen, lasz ich gott walten. *de Wette br.* 3, 49. — *über die conjug. dieses verbums vgl. das einfache* ziehen.

Abzielen, *ein ziel abstecken:* also theten die jüden, versuchten vnd plagten gott wol in der wüsten, murreten wider gott, was sie nur wol'en, must er schier thun auff einen gestrackten termin, als wasser, wachteln vnd himelbrot etc. geben, ziellens jm ab mit mas vnd zeit, wenn ers jnen geben solt. *Eisl. ausg.* 1, 525^a^.

Abzirkeln (abecirkeln), *mit dem zirkel abmessen, abgrenzen:* der ander zimert holz, vnd missets mit der schnur vnd zeichets mit rötelstein, vnd behewet es vnd cirkelts abe. *Jes.* 44, 13; Paulus sagt ynn den geschichten, das er einem yglichen hirschafft abzirckelt. *vber das erste buch Mose.* (1527). tt iiij^b^. *daher bildlich, genau erforschen, bestimmen:* darumb lasse die klüger solches abe zirkeln vnd messen, wir aber wollen jnn der einfalt des glaubens bleiben. *von Jhesu Christo eine predigt.* (1533). Fij^b^.

Abzucht, *f. abzug, weggang:* nach der abzucht der magi. *auszleg. d. ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Qq iiij^a^. — *mhd.* abezucht (*Ben.* 3, 939).

Abzwacken (abezwacken), *bei Luth. nur bildlich, entziehen, abdringen:* zwackt vnd reisset er (*der türke*) etwas den grentzen vnd nachtbarn (*sic*) abe. *eine heerpredigt widder den türcken.* (1529). Cij^a^; haben sie ietzt bei iren pfarren ein fleck holz, so zwackt man es inen ab. *tischr.* 11^b^.

Abzwagen, *abwaschen, wegspülen:* ich wil jhm die laruen, schminck vnd namen oder schein, abziehen vnd abzwagen. *tischr.* 282^a^. — abzwagen *ist das mhd.* abe twahen (*Ben.* 3, 157) *von* twahen, *ahd.* th(d)wahan (*Graff* 5, 267), *goth.* þvahan (*Joh.* 13, 14) *waschen.*

Abzwingen (abezwingen), *einem mit gewalt etwas abnehmen:* vermisset sich gott den himel abe zu zwingen. *deudsch catechismus.* (1529). Biij^a^; wir wollens euch durch gottes wort abgezwungen vnd als den lesterern, verfolgern vnd mördern abgeiagt haben. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fj^b^.

Ach, *in späteren drucken, namentlich in der bibel fast nur* ah, *ahd.* ah (*Graff* 1, 105), *mhd.* ach (*Ben.* 1, 5), *interj. a) äuszerung des schmerzes, der klage und verwandter empfindungen, aber nicht ist es uns als ausruf der freude bei Luth. begegnet:* ah, au, vsch, das stücklin schmertzt sie. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij^a^; ah, ich hab viel ein ergers gethan. *ebend.* Bj^b^; ach es ist buberey vnd des teuffels mutwille mit vns. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Biiij^b^; vnd er legt den leichnam in sein grab vnd klagten jn, ah bruder. 1 *kön.* 13, 30; ich höre ein geschrey der tochter Zion, die da klagt, vnd die hende auswirfft, ah weh mir. *Jer.* 4, 31. *einmal auch wie ahd. u. mhd. mit gen.:* ah meines jamers vnd hertzenleids. *Jer.* 10, 19.

b) *häufiger* ***ausdruck*** *des flehentlichen bittens, wofür* ***Luth.*** *es selbst erklärt*: so heisst nu hosea **hilff** oder thu hülffe, das na hinden dran **lautet flehlich** vnd bedeut ein herzlich begir, wie wir zu deudsch sagen: ach hilff, lieber hilff, hilff doch, gleich wie wir mit demselbigen a c h odder doch anzeigen vnser flehlich hertz. *das schöne confitemini*. (1530). Nij[a]; ach gott lasz meinen printz gesund. *de Wette br.* 6, 149; ah herr straffe mich nicht in deinem zorn. *ps.* 6, 2; ach Christe mein her sich herab, lasz her brechennd einen iungsten tag. *an den christlichen adel. verm. ausg.* (1520). Kj[b]; ah lieben brüder thut nicht so vbel. 1 *Mos.* 19, 7; ah mein herr gebet jr das kind lebendig. 1 *kön.* 3, 26. *c*) *als ausdruck des unwilligen abweisens steht* ach *in folgender stelle*: ah was Christus? Christus? das sind luthersche bossen. *von den schlüsseln*. (1530). Cij[r]. *dieser letzte von Grimm nicht angemerkte gebrauch ist noch volksüblich.*

Ach, *n. die substantivisch gesetzte interjection* (*oder gieng das subst. der interj. voraus?*): vnd stund drinnen geschrieben, klage, ah vnd wehe. *Ezech.* 2, 10; vnd geben eitel ah vnd weh vnd schrecken vber jn. *etliche schöne predigten aus der* 1. *ep. Joh.* (1533). Jiij[b]; so datzu mal nichts denn ach vnd awe singen kundten. *das schöne confitemini.* (1530). Biiij[b].

Achse, *f. die stange* (*linie*), *um die sich etwas im kreise bewegt, so am wagen das querholz, um welches sich die räder bewegen*: vnd waren reder wie die wagenreder, vnd jr achsen, naben, speichen und felgen (*vulg. et axes earum, et radii, et canthi, et modioli*) war alles gegossen. 1 *kön.* 7, 33. *die erste deutsche bibel* (1462?) *und ebenso die Nürnb. bibel v.* 1483 *haben hier und sonst den pl.* echsen *vom sing.* echs, *wie er z. b. in der ersten deutsch. bibel Sir.* 33, 5 *vorkommt.*

Mhd. ahse (*Ben.* 1, 14), *ahd.* ahsa (*Graff* 1, 139) *ist ohne zweifel eins mit lat.* axis, *gr.* ἄξων, *welche auf die wurzel* ag, *im lat.* agere, *gr.* ἄγειν *bewegen, zurückgehen. vgl.* ***Weigand*** *wtb.* 1, 13. ***Grimm*** *wtb.* 1, 163.

Achsel, *f. schulter, mhd.* ahsel *statt* ahsele (*Ben.* 1, 14), *ahd.* ahsala (*Graff* 1, 139), wie axilla *fortbildung von* axis, *so* achsel *von* achse: Rebeca trug einen krug auff jrer achseln. 1 *Mos.* 24, 15; vnd wenn ers funden hat, so leget ers auff seine achseln mit freuden. *Luc.* 15, 5; so falle meine schulter von der achseln. *Hiob* 31, 32. *während Luther sonst* schulter *mit* achsel *gleichbedeutend gebraucht, unterscheidet er es hier. zwar kann nicht mit sicherheit angegeben werden, wie Luth. diese unterscheidung meint, doch läszt sich vermuthen, dasz* achsel *hier in seiner eig. bedeutung* („*die stelle, wo sich der oberarm an der schulter dreht,*" ***Grimm*** *wtb.* 1, 163) *gebraucht sei. ebenso auch in folgender stelle*: lege diese zurissen vertragene alte lumpen vnter deine achsel. *Jer.* 38, 12. — *vgl.* schulter.

Eine bei Luth. wiederholt vorkommende sprüchwörtliche redensart ist auf beiden achseln tragen, den baum auf beiden achseln tragen = *sich zweideutig benehmen, um es mit keinem zu verderben* (***Weigand*** *wtb.* 1, 13): es lesst sich nicht also vermenteln, vergleichen vnd auff beiden achseln tragen, des bapsts lere vnd das euangelium Christi zugleich vnd mit einander wöllen haben vnd beide zu freunden behalten. *Jen.* 3, 189[a]; aber christlich leben ist nicht priscillianisch, das den baum also auff beiden-achsseln trage, sondern einfeltig, schlecht vnd recht, wie es im hertzen glaubt, so redet es mit dem munde vnd lebt mit dem leibe. *Jen.* 3, 434[b]; ich achte aber, ewer früchtlin vnd kreutlin zu Halle hat nu ausgeheuchelt vnd lange gnug den baum auff beiden achseln getragen, wird nu seiner nesselart sich vleissigen das frömichen. *Eisl.* ausg. 2, 328[a].

Acht, *die cardinalzahl, in der ältern sprache wesentlich zweisilbig, goth.* ahtau, *ahd.* ahtô, *mhd.* ahte, *und wahrscheinlich dualform, so dasz* acht *hiesze zweimal vier* (*sc. finger*). *die zweisilbige form begegnet bei Luth. nur noch vereinzelt*: wenn er (*gott*) oben erab sagte, nein, es (*sc.* 2 *u.* 5) sind achte, so solte ichs gleuben. *Jen.* 6, 68[b]. *gewöhnlich mit abgelegtem* e: diese acht gebar Milca dem Nahor. 1 *Mos.* 22, 23; Josia war acht jar alt. 2 *kön.* 22, 1; inwendig acht tagen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). kj[a].

Acht, achte, *f. achtung, aufmerksamkeit, beachtung, mhd.* ahte, aht (*Ben.* 1, 15): *ahd.* ahta (*Graff* 1, 108), *wohl aus einer wurzel mit goth.* aha *verstand, und* ahjan *denken, meinen: a*) das gebet ym scheyne vnd leyplich ist das eusserlich mummeln vnd pleppern mit dem munde, on alle acht. *auszleg. deudsch des v.u.* (1518). Aij[a]; vnd wiewol dis buch (*die offenbarung Johannis*) nicht solcher acht ist, das es zum streit dienet, hab ich doch dem widerteil etliche zeugnis daraus wöllen fürhalten. *Jen.* 2, 12[b]; ich bin nicht entschlaffen vnd an mein selbs acht gegangen. *Jen.* 3, 21. — *b) häufiger in den noch jetzt gangbaren redensarten:* acht haben, acht geben, acht nehmen, aus der acht lassen, aus der acht schlagen. *aa*) da sie lange betet fur dem herrn hatte Eli acht auff jhren mund. 1 *Sam.* 1, 12; hastu nicht acht gehabt auff meinen knecht Hiob. *Hiob* 1, 8; habt acht auff ewer almosen. *Matth.* 6, 1; ein iglicher sol darauff achte habenn, was gott mit yhm wirckt. *das magnificat vordeutscht.* (1521). d iiij[b]. *auch mit dem gen. statt der praep.* auf: gleichwol wolt ich dennoch, das sein adel vnd landschaft des spiels ein acht hetten. *Jen.* 6, 5[b]; *bb*) must acht drauff geben vnd von hertzen vleissig sein. *randgl. zu spr.* 2, 2. — *cc*) acht nehmen *hat in der regel den gen. bei sich*: nu gehen sie hin sicher vnd nemen derselben brüch nicht acht. *Jen.* 1, 24[a]; das man fur allen dingen der sunden acht neme. *der prophet Jona.* (1526). Fij[a]. *doch auch einmal mit der praep.* auf: ach das deine oren acht nehmen wollten auff das geschrey meines bittens. *ps.* 130, 2 *nach den sieben puszpsalmen v. j.* 1517. — *dd*) darumb wil ichs nicht aus der acht lassen, euch allezeit solches zu erinnern. 2 *Petr.* 1, 12 *nach der ersten ausg. des n. test.* — *ee*) das wort gottes fellt bey weilen auff die, die es nicht annemen vnd gar aus der acht schlagen. *Jen.* 3, 172[b].

Acht, *f. „auszschlieszung zu öffentlicher verfolgung und tödtung":* wiewol ich nu wol drey jar verbannet vnd in die acht gethan. *Jen.* 2, 459[b]; vber das acht ich, das lautts disz mandatts ich Martinus Luther solle billich aus bepstlichem vnd keyserlichem bann vnd acht seyn bis auffs künfftig concilium. *widder die verkehrer vnd felscher keyserlichs mandats.* (1523). Bj[b]; ein auffrhürischer mensch, den man des bezeugen kan, schon in gottes vnd keiserlicher acht ist, das, wer am ersten kan vnd mag denselben erwürgen, recht und wol that. *Jen.* 3, 129[b]; es sey zum tode oder in die acht. (*vulg.* sive in mortem, sive in exilium, *Nürnb. bibel:* es sey zu dem tod oder zu dem ellend). *Esra* 7, 26.

Mhd. âhte, achte (*Ben.* 1, 18), *ahd.* âhta (*Graff* 1, 109) *proscriptio und persecutio.*

Achtbar, *adj. mhd.* ahtbaere, ahtebaere (*Ben.* 1, 16), *achtung verdienend:* diser hochgelert, ihener achtbar. *ausl. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönige tag etc.* (1525). Jiij[a]. — *häufig in titeln gebraucht:* achtbar, hochgelarter, lieber herr doctor. *Burkhardt briefw.* 223, *wo mehr beispiele in br. an Luth. s.* 122. 120. 344; *auch* groszachtparer 282.

Achtbarkeit, *f. würde, ansehen, von dem vorigen und ebenfalls als anrede*: solches mus ich mit ewer achtbarkeit freundlicher weise schertzen. *Jen.* 5, 120[a]; ewr achtbarkeit halte mir mein geschwetze zu gut. 5, 120[b].

Achte, *die ordinalzahl, lautete goth.* ahtuda (*Luc.* 1, 59), *ahd.* ahtodo (*Graff* 1, 138), *mhd.* ahtode, ahte (*Ben.* 1, 14), *steht mithin für* acht'te, achtete: der achte tag sol auch heilig heissen. 3 *Mos.* 23, 36; am achten tage kamen sie zu beschneiten das kindlin. *Luc.* 1, 59; bul das ist der acht mond. 1 *kön.* 6, 38.

Achtehalb (achthalb), *sieben und ein halbes:* gerade als were der engel sogar ein narr oder kind, der nicht 7. zelen künde, vnd spreche sieben, da er achtehalbe sprechen solt. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). a j[b]. achthalb wochen. *ebend.*

Achten, *mhd.* ahten (*Ben.* 1, 16), *ahd.* ahton (*Graff* 1, 106), *von dem subst.* acht, *welches man sehe. die ursprüngliche bedeutung des wortes* achten *ist wohl seinem ursprunge gemäsz den geist, die sinne worauf richten, woraus dann einerseits die bedeutungen des aufmerkens, wahrnehmens, beachtens, beobachtens, sorgetragens wofür, andererseits die des erachtens, meinens,*

dafür haltens, schätzens entsprangen. doch laufen beide hauptbedeutungen in einander über, was man nicht beachtet, schätzt man auch nicht und umgekehrt.

1) achten, *putare, opinari. a) mit infin.:* das acht ich nicht geschehen ausz vnwissen. *bulla cene domini.* (1522). Aij[b]; ich achte es billich sein. 2 *Petr.* 1, 13; sie zürnen, das ich den teufel durch sie reden achte (*glaube, dasz der teufel durch sie redet*). *Jen.* 3, 484[a]. *b) statt des inf. ein abhängiger satz:* etlich achten, es sein vmbs bapst willen zu Rom teglich mehr dan zwentzig tausent maulpferd. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). Aij[b]; ich achte aber, es sollt billicher seyn, das ynn der christenheyt ynn newen testament keyn betteley were. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fj[b]; ich acht, du lessest dich bereden. *Jes.* 36, 5; ich achte, dem er am meisten geschenckt hat. *Luc.* 7, 43; achte ich, die welt würde die bücher nicht begreiffen. *Joh.* 21, 25; ich achte, das alle pestilentz durch die bösen geister werden vnter die leute gebracht. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Biij[a]; nu aber acht ich nicht, das solchs gesetzet vnd geordenet sey von groben heuchlern. *vber das erste buch Mose.* (1527). Cj[a].

2) achten, *aestimare, pendere. a) mit acc.:* die solch yre gepresten gering achten, in den wind schlahn. *auszleg. deutsch. des v. u.* (1518). Cij[b]; als sie (*Hagar*) nu sahe, das sie schwanger war, achtet sie jr frawen geringe gegen sich. 1 *Mos.* 16, 4; der die heyligen gottis wort nit hoher acht vnd handlet, dan als het sie einn stock odder gelt narr in der fastnacht fur ein mehrlin ertichtet. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij[b]; czum funfften soll man yhe zu sehen mit allem ernst vnd vleysz, das man die heyligen sacrament grosz acht. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). a ij[a]; ab (*ob*) sie yre gerechtickeit nichts achtenn. *die sieben puszpsalm.* (1517). Hv[a]; nun seynd etlich den disze wort der gnaden alszo leycht geachtet seyn. *ebend.*; jr blut wird thewr geacht werden fur jm. *ps.* 72, 14; vnd solt sie vnrein achten. 3 *Mos.* 11, 24, zum andern schreybt doctor Eck mehr, das ich die rew vornichte vnnd vnnottig achte. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). Aj[b]: umb der werck willen, die man sünde achtet. *widder die verkerer vnd felscher keyserlichs mandats.* (1523). Aiiij[b]; das gott sie solt darum sein volck achten. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Hj[a].

b) mit der praep. für: wan euch vil anfechtung anstossen solt yr dasselb fur grosz freud achten. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hiiij[b]; darumb acht es nicht fur eyn schympff teding. *eyn predigt vnd warnung.* (1525). Bj[a]; er achtet mich für seinen feind. *Hiob* 19, 11; der tempel der grossen göttin Diana wird fur nichts geachtet. *apost. gesch.* 19, 27.

c) statt der praep. für *ist die partikel* wie *oder* als *dem casus vorgeschoben:* du woltest deine magd nicht achten wie ein lose weib. 1 *Sam.* 1, 16; vnd sind geachtet wie schlachtschafe, *ps.* 44, 23 (*in der parallelstelle Röm.* 8, 36: fur schlachtschafe); er achtet blutvergiessen wie nichts. *Sir.* 8, 19; sie werden — — jr gold als einen vnflat achten. *Ezech.* 7, 19.

d) sich achten: das ist ein jemerliche schwere blindheit, dass sie sich yn dem hohen grade der volkommenheit achten. *die sieben puszpsalm.* (1517). Hv[a]; ich achte mich, lieber Agrippa, selig, so ich mich heutte fur dyr verantwortten soll. *apost. gesch.* 26, 2 *im n. test. v. j.* 1522; darumb ich auch mich selbs nicht wirdig geachtet hab, das ich zu dir keme. *Luc.* 7, 7; vnd achtet euch selbs nicht werd des ewigen lebens. *apost. gesch.* 13, 46; vnd sich doch frome leut achten vnd achten lassen. *Jen.* 1, 259[b].

3) achten, *worauf merken, beachten, sorge wofür tragen. a) mit dem gen.:* aber disse geyster, die die hymlische stymme alleyne haben, achten freylich meyner dolmetschung nichts (*beachten sie nicht*). *widder die hymelischen propheten.* (1525). Hj[a]; sie achten keines rechten, spricht der herr. *Amos* 3, 10; der miedling achtet der schafe nicht. *Joh.* 10, 13; wo kein gesetz ist, da achtet man der sünde nicht. *Röm.* 5, 13; gros sind die werck des herrn, wer jr achtet, der hat eitel lust dran. *ps.* 111, 2; was solt der höhest jr achten? *ps.* 73, 11.

b) mit acc.: du achtest nicht das ansehen

der menschen. *Matth.* 22, 16; gott achtet das ansehen der menschen nicht. *Gal.* 2, 6; vnd achten das ansehen der person vmbs nutz willen. *Judä* 16.

c) mit der praep. auf: jr solt nicht auf vogel geschrey achten. 3 *Mos.* 19, 26; ich habe einen bund gemacht mit meinen augen, das ich nicht achtet auff eine jungfrau. *Hiob* 31, 1; wer auff den wind achtet, der seet nicht. *pred.* 11, 4; ein böser achtet auff böse meuler. *spr.* 17, 4; aber sie gehorchten nicht vnd achten nicht auff mich, spricht der herr. *Sach.* 1, 4 (*in der auslg. dieses propheten:* vnd merkten nicht auff mich. *bl.* Eiiij^a^); daran lernen die nachkommen, das nichts besser sey, denn gott fürchten, vnd nichts sussers, denn auff gottes gebot achten. *Sir.* 23, 37.

Achten, *n. das substantivisch verwandte verbum, sowohl im sinne von beachten:* weil ich solches standes (*das manuscr.* stands) und achtens bin. *de Wette br.* 3, 38; *als von erachten:* er redet nicht (meins achtens) vom gewürm auff dem lande. *Jen.* 3, 263; das ist meines achtens, das der text spricht. *randgl. zu* 1 *kön.* 6, 4.

Ächtigen, *ächten, in die acht erklären:* den exbannitis vnd geächtigten ist schon genommen ihr stand und würde, so doch nicht alle feinde für geächtiget zu halten. *de Wette br.* 6, 224.

Achtsam, *adj. attentus:* wo das hertz also achtsam der sach gewisz, bestendig vnd auszgefeget ist, das ist ein rein fein hertz. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil* 67^a^.

Achtung, *f. ahd.* achtunga (*Graff* 1, 108), *bei Luther wie* acht *nur in der bedeutung von aufmerksamkeit, beachtung, obacht:* das weyttleufftige laster der affterrede vnd achtung fremder sunde ist fast die vnseligst sundt auff erden. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hj^b^; solche achtung vnd auffwarten heist hie die hut des herrn. *der prophet Sacharja.* (1528). Niij^b^; vnter andern sagt er zu jhnen (*Paulus zu den ältesten von Ephesus*) habt achtung auff euch vnd auffs volck (*apost. gesch.* 20, 28: so habt nu acht auff euch selbs). *Jen.* 2, 17^b^; solt sich gott die hohe maiestet also herunter lassen, das er auff mich armen madensack solt achtung haben. *auszleg. der zehen gepott.* (1528). Evij^a^; vnd hatte hertzog Friederich mich an rath alda (*zu Augsburg*) verschrieben, das sie gut achtung auff mich haben solten. *Eisl.* 1, 2^b^; wenn Christus redet, so sol man beyde ohren fegen vnd mit hohem fleisz darauff achtung haben was er redet. *tischr.* 87^b^.

Achtzehen, *zusammensetzung von* acht *und* zehen, *die nicht* (*wie* achthundert *achtmal hundert*, achttausend *achtmal tausend*) *achtmal zehn bedeutet, sondern* acht plus zehn; *bei Luther noch wie mhd.* achzehen: die kinder Israel dieneten Eglon, der Moabiter könig, achzehen jar. *richt.* 3, 14.

Achtzehnte, *die ordinalzahl, wieder mit dem mhd. stimmend bei Luth.* achzehende. *Jen.* 1, 59^b^, 68^a^, 185^a^; im achzehenden jar des königs Josia. 2 *kön.* 22, 3.

Achtzig, *d. i. achtmal* zig (*goth.* tigus, *ahd.* zuc, *mhd.* zic = zehn). *gleichfalls der aussprache gemäsz ohne* t, *wie noch Vosz schrieb:* vnd Mose war achzig jar alt. 2 *Mos.* 7, 7. *goth. lautete jedoch* achtzig *nicht etwa* ahtautigus, *sondern* ahtautehund, *welchem das ältere ahd.* ahtozô *entspricht.*

Achtzigste, *octogesimus:* im vier hundert vnd achzigsten jar nach dem ausgang. 1 *kön.* 6, 1.

Achzen, *nach Weigand wtb.* 1, 14 *von* ach = *ach schreien, tief aus der brust gepreszte schmerzenslaute ausstoszen:* das ist jr leiden vnd creutze, darüber sie seufftzet vnd achzet. *auszleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). qiij^a^; darüber vns als einem weib in kindsnöten bang ist, kreisten vnd achzen müssen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil* 58^b^. — *heute ist nur* ächzen *üblich.*

Achzen, *n. substantivische verwendung des verbums:* solchs seufftzen vnd achzen der creatur habe ich nicht gehort. *ein christlicher schöner trost.* (1535). Biij^b^.

Acker, *m. pl.* äcker (ecker), *mhd.* acker (*Ben.* 1, 6), *ahd.* acchar (*Graff* 1, 133), *goth.* akrs (*Matth.* 27, 7. 8. 10) *und mit lat.* ager, gr. *ἀγρός stimmend, wohl aus der wurzel, die sich in* agere *treiben, thun zeigt, daher wahrscheinlich zunächst weideland, trift, wohin das vieh getrieben wird, und dann erst das angebaute pflugland. vgl.* **Grimm**

wtb. 1, 172. *Weigand wtb.* 1, 14. *Luth. gebraucht es in der bibel sowohl für land, feld überhaupt, als für das einem eigenthümer zugehörige, abgegrenzte stück pflugland:* wenn du den acker bawen wirst sol er dir fort sein vermügen nicht geben (*nl. bibel*: als gij den aardbodem bouwen zult, hij zal u zijn vermogen niet meer geven). 1 *Mos.* 4, 12; dein acker sol durch die schnur ausgeteilet werden (*nl. bibel:* uw land zal door het snoer uitgedeeld worden). *Amos* 7, 17; bittet fur mich gegen Ephron dem son Zohar, das er mir gebe seine zwifache höle, die er hat am ende seines ackers. 1 *Mos.* 23, 9; ich schencke dir den acker. *v.* 11; vnd hast vns ecker vnd weinberge zu erbteil gegeben. 4 *Mos.* 16, 14; auff hügeln vnd auff eckern. *Jer.* 13, 27. *sprüchwort:* des herrn fustappen tüngen den acker wol. *das* 14. *u.* 15. *cap. Johannis.* (1538). Qq iiij[b].

Ackerbau, *m. feldbau, landbau:* weil das volck weg gefurt ist, so ist das land wüste vnd ist kein rechter ackerbaw noch viehzucht. *der prophet Habacuc.* (1526). o iij[b]; die jüden aber warteten jres ackerbawes. 2 *Macc.* 12, 1. — *in der älteren sprache kommt* ackerbau *kaum vor; mhd. ist dafür* ackerganc (*Ben.* 1, 457) *üblich, was in Hessen nach Vilmar idioticon s.* 7 *bis zum ausgange des* 16. *jh. in gebrauch gewesen ist. Grimm hat das wort nicht, obgleich noch bei Alberus dict.* Lij[b] ackergang treiben *vorkommt.*

Ackerbauen, *zusammenfügung des inf. mit dem object:* meinstu, das darumb angefangen sey, wie man die bawern zwinge, land vnd leut regire, haushalten und ackerbauen lerne? *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther* (1534). Kj[b].

Ackerbube, *m. ackerjunge, ackerknecht:* der bapst (*soll*) seynen stand auch vnterwerffen dem ackerbuben. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Siij[b]; was were es fur ein rhum, wenn er einen stalknecht oder ackerbuben hette vertilget? *der* 101. *psalm.* (1534). Oiiij[b].

Ackergeld, *n. ackerlohn:* die böck geben dir das ackergeld (*vulg.* agri pretium). *spr.* 27, 26. *in der schrift von der beicht:* das lohngellt zum ackerbau. *Bindseil bibel* 3, 387.

Ackerknecht, *m. was* ackerbube: mus doch eyn ackerknecht futter vnd lohn von seyner erbeyt haben. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aiiij[a]; der geringste ackerknecht kan fur dir besser sein, denn ich. *Jen.* 8, 221[a].

Ackerleute (*auch* ackerleut), *der pl. von ackermann:* auff dörffen sind ackerleut vnd viehe vnd was zur narunge dienet. *der prophet Sacharja.* (1528). Jij[b]; ewre söne wird er (*der könig*) nemen zu ackerleuten, die jm seinen acker bawen. 1 *Sam.* 8, 12.

Ackermann, *m. ackerbauer, mhd.* ackerman (*Ben.* 2, 34), *ahd.* accharman (*Graff* 2, 739): Kain aber ward ein ackerman. 1 *Mos.* 4, 2; Noah ward ein ackerman. 9, 20; pflüget oder brochet oder erbeitet auch ein ackerman seinen acker jmerdar zur saat? *Jes.* 28. 24; ich bin kein prophet, sondern ein ackerman. *Sach.* 13, 4, *welches Luth. in der ausleg. dieses propheten erklärt:* ein ackerman, das ist ein schlechter mensch gleich den andern. *der prophet Sacharja.* (1528). Jij[a].

Ackern, *von* acker, *nach Weigand wtb.* 1, 15 *erst mit* 1400 *aufkommend* (*im liber ordinis rerum v. j.* 1429 *bl.* 26[c]: akcheren = *lat.* arare *und* colere). *unsere ältere sprache gebrauchte dafür* eren (*s. d.*), *welches zwar noch bei Luth. vorkommt, aber nicht in der bibel. hier nur* ackern *und mehr noch gleichbedeutend damit* pflügen, *wiewohl er beide anderwärts wieder unterscheidet:* wir sollen ackern, pflügen, seen, erndten. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 138[b]; wie kan der der lere warten, der pflügen mus — — er mus dencken, wie er ackern sol. *Sir.* 38, 26. 27; es kompt die zeit, spricht der herr, das man zugleich ackern vnd erndten wird. *Amos* 9, 13; die pflüger haben auff meinem rücken geackert (*der psalter deutsch. Wittemb.* 1524: gepflüget) *ps.* 129, 3. — *vgl.* pflügen.

Ackerwerk, *n.* 1) *ackerbau:* das weysz ich wol, das viel gottlicher weere ackerwerck mehren, vnd kauffmanschafft myndern. *an den christlichen adel. verm. ausg.* (1520). Miij[b]; was sol ich mit der vnlüstigen hauserbeit oder ackerwerck vnd schweren dienst mich zu plagen? *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Nvj[a]; darumb haben

die weisen aller menschen werck gefasset vnd geteilt in zwey stück, agriculturam vnd militiam, das ist, in ackerwerck vnd kriegswerck, wie sichs denn selbs natürlich also teilet, ackerwerck sol neeren, kriegswerck sol wehren. *Jen.* 3, 356ᵃ; jr seid gottes ackerwerck (*vulg.* dei agricultura estis). 1 *Cor.* 3, 9.

2) *das besitzthum an äcker*: denn er sein ackerwerk und viehe so eilend nicht verkaufen kan. *de Wette br.* 4, 209. — *in beiden bedeutungen in Hessen üblich.*

Adam, der alte adam, *gebraucht Luth. oft für die uns von Adam aufgeerbte sündliche natur*: der faulentzer alter adam, der nicht gerne erbeytet vmb seyn brod zu erwerben. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Jijᵃ; der adam ist zu schweer vnd helt zu hart widder. *der prophet Sacharja.* (1528). Kjᵇ; halten ymer an mit derselbigen ersten lere widder den faulen adam. *ebend.* Qijᵇ; das wir mürb vnd gar werden nach dem alten sündlichen adam. *das schöne confitemini.* (1530). Liiijᵃ; was bedeutet denn solch wasserteuffen? es bedeut das der alte adam in uns durch tegliche rew vnd busse sol erseufft werden vnd sterben mit allen sünden vnd bösen lüsten. *Jen.* 8, 386.

Adamant, *m. mhd. und ahd. ebenso, von dem lat.-gr.* adamas (*gen.* adamantis), *ein edelstein* (*demant?*): die stuck, die den heyligen romischen stuel halten, die sind alleyn yn adamant gegraben. *von der beycht.* (1521). cjᵇ. *davon das folgende adjectiv.*

Adamantisch, *adamantinus*: das heist dürre den himel mit adamantischen steinen zugemauret vnd zugeschlossen. *Eisl.* 2, 243ᵇ. *figürlich, hart, unbeugsam*: so haben sie doch ein adamantischen kopff vnd trotzigen geist, derda niemand weichen will. *Eisl.* 1, 403ᵃ.

Ade (adeh), *mit betontem auslaut, mhd.* adê (*Ben.* 1, 7), *verkürzt aus franz.* adieu (= à dieu *zu gott! gott befohlen!*), *abschiedsgrusz, leb' wohl!* adeh liebs Rom stinck furt an was da stinckt. *ein sendbrieff an den bapst Leo X.* (1520). Aiijᵇ; ade gesetz. *wie das gesetz vnd euangelion zu vnterscheiden sind. Wittemb.* 1532. Bijᵇ. *substantivisch*: vnd geben vns damit ade zu gutter nacht. *vom abendmal Christi.* (1528). Diijᵃ; zur letze vnd ade. *Jen.* 158ᵇ. — *heute durch wiederherstellung des vollen franz.* adieu *verdrängt.*

Adel, *m. mhd.* adel *n. selten m.* (*Ben.* 1. 7), *ahd.* adal *n.* (*Graff* 1, 142). 1) *personen bevorzugten geschlechts und standes*: vnsere junker vom adel haben bisher gnug gebrasset. *eine heerpredigt wider den türcken.* (1542). Fjᵃ; es wirts doch die lenge nicht tragen eyttel adel mit adel heyratten. *wider den falsch genannten geystlichen stand.* (1522). Hiijᵇ; auch vornunfftige erfarende fürsten, adel vnd leyen mochten mit ym rad sitzen. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). Bijᵃ; der deutsche adel. *ebend.* Aijᵃ; der frenckisch adel. *Jen.* 3, 352ᵃ; der adel gemeyniglich lewen, beren, wolffe vnd andere wilde thier ym schilde furet. *der prophet Habacuc.* (1526). diiijᵃ.

2) *dann würde und hoheit überhaupt*: sie ist herlichs adels. *weish.* 8, 3; gehorsam ist aller werck adel vnd güte. *vorr. auf das a. test. bei* B i n d s e i l 7, 306; Abraham am adel des geblüts oder geburt nichts gefeilet hat. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Biijᵃ.

Die ableitung des wortes adel *ist noch nicht sicher festgestellt; die endsilbe* el *ist ableitungssilbe* (G r i m m *gr.* 2, 101), *der stamm dürfte wohl mit dem alts. part.* ôdan *geboren und ahd.* uodal *vaterland, erbgut, einem wurzelverbum* adan, uod *angehören. vgl.* G r i m m *wtb.* 1, 177. W e i g a n d *wtb.* 1, 15.

Adeler *s.* adler.

Adelich, *adj. nobilis, dem adel gemäsz*: er weysz, das ebenn disz die aller adelichist vnnd tewrste tugent des glaubens ist. *ob auch yemant on glauben verstorben selig werden muge.* (1523). Aijᵇ; sew vnd wilde thiere sind doch wir deutschen, das so gar kein adeliche gedancken oder mut in vns ist. *Jen.* 3, 327; fur welchen sie sich rhumen, jrer fleischlichen geburt vnd adelichem geblüt der veter. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Biiijᵇ. — *die schreibung* adelich (*st.* adellich), *nicht* adelig *wie bei de Wette br.* 2, 454, *ist die der bildung des wortes allein entsprechende, da es nicht von* adel *durch* ig *abgeleitet, sondern zusammensetzung von* adel *und* lich *ist. mhd.* adellich (*Ben.* 1, 8), *ahd.* adallîh (*Graff* 1, 143).

Adelisch, *verkürzt* adelsch, *nach art des*

adels: E. von S. treibet alle hendel vnd kremerey mit ander leute schaden, ist das auch adelisch? *tischr.* 394ᵃ; das ich auff adelsch dauon rede. *ob kriegsleutte auch ynn seligem stande seyn künden.* (1527). Dijᵇ.

Adeln, *adel ertheilen:* mit dem blut Christi geadelt seyn. *de Wette br.* 5, 417.

Adelsch *s.* adelisch.

Adem *s.* athem *und* odem.

Ader (adder), *md. form für* oder *aut, wie* ab *für* ob, nach *für* noch, *begegnet bis zum jahr* 1520 *nicht allein in den originaldrucken der schriften Luthers, sondern auch in seinen eigenhändigen briefen. belege unter* oder.

Ader, *auch mit verdunklung des* a *in* o odder, *wie noch landschaftlich gesprochen wird, ist bei Luth., wie in der älteren sprache überhaupt, sowohl nervus als vena.*

1) *die bedeutung von nervus hat* ader *dem grundtexte* (גִּיד) *gemäsz in sämmtlichen stellen der bibel:* mit beinen vnd adern hastu mich zusammen gefüget (*LXX:* ὀστέοις δὲ καὶ νεύροις με ἐνεῖρας; *vulg.*: ossibus et nervis compegisti me). *Hiob.* 10, 11; die adern seiner scham starren wie ein ast (*Gerlach:* die bänder seiner lenden sind fest verschlungen). *Hiob* 40, 12. *einmal auch von der sehne der armbrust gebraucht:* der hunger (*bei der belagerung von Jerusalem durch Titus*) so gros war, das sie die oddern von armbrustbogen frassen. *ein sermon von des jüdischen reichs vnd der welt ende.* (1525). Aiiijᵇ.

2) *für vena*: da jm (*Mahomet*) eine jüdinne die ader hat gelassen. *verlegung des alcoran.* (1542). Rijᵃ. *auf das innere überhaupt angewandt*: were anders eyn gutte odder ynn dyr. *wider den falsch genantten geystlichen stand. Wittemb.* 1522. Hijᵃ. — *mhd.* âder (*Ben.* 1, 9), *ahd.* âdera (*Graff* 1, 156) *von dunkler herkunft.*

Ädern (edern), *entnerven, der adern berauben:* mit der oder jener sunde hastus verdient, das man dich solt redern vnd edern. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). AAjᵃ; wenn ich richter were, so wolt ich eine solche frantzösichte (*tischr.* 325ᵃ frantzösische) gifftige hure redern vnd edern lassen. *Jen.* 8, 118ᵇ.

Adler (adeler) *m. ein bekannter raubvogel, aquila, mhd.* adelar, adlar (*Ben.* 1, 49), *zusammengesetzt aus ahd.* adal *edel und* aro *aar, also = edler aar. die bei Luth. neben* adler *vorkommende form* adeler, *welche sich in der bibel bis ins* 17. *jh. erhielt, begegnet später nur noch dichterisch* (*z. b.* „lobe den herren der alles so herrlich regieret, der dich auf adelers fittigen sicher geführet“). *in der heil. schrift wird von den eigenschaften des zum könig der vögel erhobenen adlers vielfältiger gebrauch gemacht:* wie ich euch getragen habe auf adeler flügeln. 2 *Mos.* 19, 4. *vgl.* 5 *Mos.* 32, 11; vnd du wider jung wirst wie ein adeler. *ps.* 103, 5; die auff den herrn harren kriegen newe krafft, das sie auffaren mit flügeln wie adeler. *Jes.* 40, 31; wo aber ein ass ist, da samlen sich die adler. *Matth.* 24, 28. *hierzu bemerkt Luther in der randglosse:* das ist ein sprichwort vnd wil sagen so viel, wir werden vns wol zusamen finden. wo ich bin, werdet jr auch sein, gleich wie ass vnd adler sich wol zusamen finden, vnd darff kein ort sonderlich anzeigen.

Äfern (euern) *begegnet bei Luth. nur spr.* 17, 9: wer sünde zudeckt, der macht freundschafft, wer aber die sache euert (*in früheren ausgg.* aber vnd abermal meldet) der macht fürsten uneins (*vulg.* qui altero sermone repetit, separat foederatos). *wie Luth.* äfern *verstanden wissen will, sagt er selbst in der zu dieser stelle gegebenen randglosse:* (euern) widerholen, wider anziehen, wider regen etc., *woraus zugleich ersichtlich ist, dasz er es nicht, wie Grimm meint, mit* eifern *zelare mengte, was allerdings später geschah, wie nicht allein die nach Jütting bibl. wtb. schon* 1575 *vorkommende verballhornisierung des wortes* äfern *in* eifern *zeigt, sondern auch Stieler teutscher sprachschatz s.* 4 *beweist. — mhd.* äfern (*Ben.* 1, 73), *ahd.* avarôn (*Graff* 1, 180) *von* avar = *wieder, wie* iterare *von* iterum.

Affe, *m. simius:* der affe wil alle ding nach thun. *der* 101. *psalm.* (1434); also wil der teufel ymerdar gottes affe sein. *vber das erste buch Mose.* (1527). Zzjᵃ; wo etwa ein geugler kompt, der auff dem seyle gehet odder affen veyl hat, des kan man sich verwundern. *der* 111. *psalm.* (1530). Diijᵃ. — *mhd.* affe (*Ben.* 1, 10), *ahd.* affo (*Graff* 1, 159),

wie es scheint mit verlornem kehllaute zu anfange des wortes das gleichbed. gr. κῆπος, κεῖπος, *skr.* kapi. *vgl.* ***Grimm*** *wtb.* 1,182. ***Weigand*** *wtb.* 1, 17.

Äffen (effen), *mhd.* effen (*Ben.* 1, 11), *von* affe, *zum affen machen, zum besten haben, verspotten, betriegen* (*vocab. incipiens teut. ante latinum bl.* a 5ᵇ: affen, *vexare. i. tribulare*); *bei Luther häufig:* vnd effeten seine propheten (*illudebantque prophetis*). 2 *chron.* 36, 16; der cardinal mit gensepredigt alle welt effet. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1538). Eiijᵇ; also gehets denen, die da wollen gott teuschen vnd effen, das sie sich selbs effen vnd nerren. *ein sermon auff Matthei* xxij. (1535). Bjᵇ; vnd yderman sehen, wie sie die welt mit falschem heuchlischen schein der heilickeit effen vnd verfuren. *deudsch catechismus.* (1529). Hijᵃ; vnd ist mir schwer, dasz mein tischgänger sollt vnsre bürgertochter äffen. *de Wette br.* 5, 195.

Affenbüchlein, *n.* affenbuchle *nennt Luth. in seiner schrift: von dem bapstum zu Rome widder den hochberumpten romanisten zu Leiptzck. Vuittenb.* (1520). Hiijᵃ *eine zu Leipzig erschienene anonyme schrift, welche die ebengenannte hervorrief.*

Affenfenzen, *n. betrügerei:* (bapst, cardinal) szo vnvorschampt sind, das sie solche yhren truncken geyffer vnd affenfentzen durffen dem christlichen volck furgeben. *bulla cene domini. Wittemb.* 1522. Cijᵃ. — *vgl.* alfäntzen *u.* firlefänzen.

Affengesetz, *n. albernes gesetz:* vnd lassen sich dieweil des bapst affengesetz nicht jrren. *Jen.* 1, 531ᵃ.

Affenhaufe, *m.* vnd ist eyn rechter affenhawffe, der da alles nach thutt was er sihet. *auszleg. der ep. vnd euang. von christag etc. Wittemb.* 1522. Vviijᵃ.

Affenmaul, *m. was* maulaffe (*s. d.*): die falschen propheten werden euch zu affenmeulern machen. *hausp. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 87ᵇ.

Affenschwanz, *m. in der redensart:* auf einen affenschwantz führen = *täuschen, betrügen:* das heyst meyn ich recht auff eynen auffenschwantz gefurt, wie fraw putze die natur pflegt tzu thun. *auszleg. der ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). hhhiijᵇ, vnd habe (*sc. Christus*) seine braut, die christenheit, auff einen affenschwantz gefüret, als ein teuscher odder blastücker. *von den schlüsseln.* (1530). Ejᵃ.

Affenspiel, *n. possen, gaukelspiel, täuscherei:* was meynstu solten solch leutt von dir bock Emser halten, der du eyttell lugen vnnd das aller vngeschickist affenspiell fur tregist ausz deynem eygen kopff ertrewmet? *auff das vberchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kiijᵇ; on dz (*dasz*) könig Heyntz seyn alfentzen vnd affenspiel treiben musz. *antwort deutsch.* (1522). Eiijᵇ; der teuffel stifftet alle winckel vol kirchen, da man tag vnd nacht plerret vnd heulet, vnd des affenspiels vnzelich viel mehr. *vber das erste buch Mose.* (1527). mmjᵃ; ein recht affenspiel vnd narrenwerck. *der prophet Sacharja.* (1528). Yiijᵃ; das ist nichts denn des teuffels affenspiel vnd bethörung. *das* 14. *u.* 15. *cap. Johannis.* (1538). Bjᵇ; das bild so des teufels affenspiel gewesen. *tischr.* 92ᵃ.

Äfferei, *f. was* affenspiel: haben nur lust vnd gefallen zu dem narrenwerck vnd effereien des verdampten cardinals. *Jen.* 8, 277ᵇ *bei Grimm.*

Äffisch, *närrisch oder betrüglich?* vnd betreugt nur christlich gewissen mit seynen nichtigen, effischen gepotten. *von der beycht.* (1521). fiiijᵃ.

After, *fortbildung der partikel* ab (*goth.* af), *erscheint zwar bei Luth. nicht mehr wie ahd.* aftar (*Graff* 1, 185), *mhd.* after (*Ben.* 1, 11) *als praep., wohl aber als adverb in mehreren zusammensetzungen, in denen es die bedeutung von nach, hinter hat.* — *das goth.* f *erhielt sich auch im hochdeutschen in folge des nachtretenden* t.

Afterbürde (afterburt), *f. aftergeburt. nachgeburt:* gleich wie das kindlein in mutterleibe vmbgeben vnd gewickelt ist mit einem dünnen heutlin, das die Griechen chorion nennen, wir Teutschen heissens die affterbürde. *tischr.* 172ᵃ; die affterburt, die zwischen jr eigen beinen sind ausgangen. 5 *Mos.* 28, 57. *spätere ausgg. setzen* aftergeburt. — *häufiger als* afterbürde *ist älternhd. einfaches* bürde, bürd (***Alberus*** *dict.* Rriiijᵃ) *für secundae; das dimin.* burdlin *schon in der ersten deutschen bibel.*

Afterglaube, *m. was* aberglaube, *irrglaube, falscher glaube:* es ist gar ein kleyn ding vmb böse sitten vnd werck gegen falschen leren vnnd afftterglauben. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiij^a; Paulus Gal. 5. den afftterglauben vnd ketzerey werck des fleyschs nennet. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. dreykönige fest etc.* (1525). A5^b. — *davon gebildet ist das adj.* afterglänbisch, *das uns zwar nicht bei Luth. selbst vorgekommen ist, aber in den von* **Rodt** *verdeutschten summarien Joh. Bugenhagens, welche dem festtheil der kirchenpostille Luthers beigegeben wurden, begegnet:* das alles ist widder die münniche vnd afftterglenbischen leybenbrüder. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Riij^a. *da dieses wort bei* **Grimm** *wtb.* 1, 186 *nicht verzeichnet ist, so geben wir noch einen beleg aus der reformationszeit:* die alten ketzerisch afftterglaubische weis. **Baltasar Stranberger** *ein dialogus das wort gottes belanget. o. j.* Aiij^b.

Afterkosen, *n. afterreden, verleumden:* hie solt ich auch sagen von dem grossen vnd schedlichen laster des afftterkosens, so einer den andern verleümpt, richt yhn aus vnd redet yhm vbel nach. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). p viij^b.

kosen, *mhd.* kôsen (*Ben.* 1, 863), *ahd.* chôsôn (*Graff* 4, 501), *sprechen, plaudern ist entlehnt aus lat.* causari = *eine rechtssache oder einen rechtshandel führen, vor gericht sprechend vertheidigen. vgl.* **Weigand** *wtb.* 1,626.

Aftermontag, *m. wie Luth. selbst erklärt der dinstag:* gleich wie wir den dinstag nennen den afftermontag, also nenneten die jüden den andern tag nach dem hohen sabbath den affter sabbath, wie das aus Matth. xxviij. wol zu nemen ist. *randglosse zu Luc.* 6, 1. **Bindseil** *bibel* 7, 518.

Afterrede, *f. üble nachrede:* das weyttleufflige laster der afftterrede. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hj^b.

Afterreden, *übel nachreden, verleumden:* wer do gerne claffet vnnd afftterredt, der ist keynem menschen holdt. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hij^a; afftterredet nicht vnternander, lieben brüder. *Jac.* 4, 11: daher gehöret sonderlich das leidige schendliche laster afftterreden odder verleumbden. *deudsch catechismus.* (1529). Kiij^a; beliegen, verrathen, afftterreden oder bösen leumund machen. *in der erklärung des 8. gebots. Jen.* 8, 383^b.

Afterreder, *m. verleumder, calumniator:* das heissen nu afftterreder, die es nicht bey dem wissen bleiben lassen, sondern fort faren, vnd yns gericht greiffen, vnd wenn sie ein stücklin von einem andern wissen, tragen sie es ynn alle winckel, kützeln vnd krawen sich, das sie mügen eins andern vnlust rügen. *deudsch catech.* (1529). Kiij^b; hie ist aber eine vnterscheyd, zwischen den afftterredern vnd fromen, denn der frome Joseph hat sie (*seine brüder*) nicht ausgetragen noch ein böse geschrey von yhn gemacht, sondern wenn er von andern ein böse geschrey hörete, sagt ers dem vater heymlich vnd bringts nicht weiter aus. *vber das erste buch Mose.* (1527). hh j^b.

Aftersabbath, *m. nach Luthers eigner erklärung (s. unter* aftermontag) *der tag nach dem hohen sabbath:* es begab sich auff einen afftersabbath. *Luc.* 6, 1.

Aglaster, *f. die elster, ein bekannter schwarz und weiszgefiederter, langeschwänzter, zum rabengeschlecht gehöriger vogel:* also reden sie die wort, gleich wie der papagoy oder die aglaster, die sie nicht verstehen. *der* 130. *psalm.* (1539). Dij^b (*verdeutschung der lat. auslegung. Luth.'s durch G. Major*); wie es vnmüglich ist, dasz die aglaster jr hüpffen vnd getzen lässet, die schlange ihr stechen, so wenig läszt der jüde von seinem sinn christen vmbzubringen. *tischr.* 423^b.

Aglaster, *mhd.* agelster (*Ben.* 1, 12), *ahd.* agalastra (*Graff* 1, 131), *ist nach* **Wackernagel** *wtb.* 6 *und* **Weigand** *wtb.* 1, 288 *zusammensetzung des ahd.* â = *un-, ohne und* galstar (*v.* galan *singen*) *gesang.*

Agtstein, *m. succinum, in der randgl. zu Ezech.* 1, 4: (liecht helle) in ebreo stehet, wie die gestalt hasmal (חַשְׁמַל), das wil niemand wissen, was es sey. wir lassens sein das allerhellest im fewer oder blitzen, das etliche speciem electri, dem weissen agtstein gleich halten.

Agtstein *ist mhd.* agetstein *bernstein und*

magnet (*Ben.* 3, 613), *ahd.* agatstein *lapis nigellus* (*Graff* 6, 687), *in welchen das erste wort der zusammensetzung wahrscheinlich aus roman.* agata (*achat*) *st.* gagate *hervorgieng, wie denn im mittelalter achat, gagat, magnet und bernstein von unkundigen oft verwechselt wurden. vgl. Weigand wtb.* 1, 19. *neben* agtstein *begegnet auch* agstein (*z. b. bei Dasyp. dict.* 296^c, *wo auch* 300^a augstein), *wie schon mhd.* agestein, *ahd.* agistein.

Äher (eher), *f. die ähre. goth. lautete dies alte wort* ahs *gen.* ahsis, *ahd. mit wandlung des* s *in* r ahir, *später* ehir (*Graff* 1, 134), *mhd.* eher, äher (*Ben.* 1, 411); *doch bieten voc. ex quo und gemma gemmarum noch* aher. *die wurzel ist* ah, *welche den begriff des spitzen, stachelichten in sich trägt* (*vgl. lat.* acus, acies *etc.*). *das genus war bis ins* 16. *jh. neutrum* (*Dasyp. dict.* 13^b das spitzlin an dem äher; 230^b eyn äher; *Alberus dict.* tt j^b: spica, das äher), *bei Luth. ist jedoch das f.* äher *mit dem pl.* ähern *schon durchgedrungen, wie die folgenden stellen zeigen:* wie gehet das zu, das der halm aus der erden wechst, aus einem einigen korn vnd so viel körnlin auff der ehrn (*sic*) tregt vnd einem iglichen seine gestalt gibt? *sermon von dem sacrament des leibs vnd bluts Christi.* (1526). Avj^a; jnn dem faulen vnd verwesen (*sc. des saatkorns*), wenn es nichts mehr taug noch bleibt, kriegt es erstlich eine wurtzel vnter sich, vnd ein stenglin odder halm vber sich vnd eine schöne ehren (*Jen.* 6, 274^b: ehern) vol newer körner. *das* 15. *cap. der ersten epistel s. Pauli an die Corinther.* (1534). c ij^b. *zweifelhaft ist es jedoch in folgender stelle:* schiboleth heisst ein eher am korn. *randgl. zu richt.* 12, 6. *für den pl. bietet die bibelübersetzung belege in überflusz:* die sieben dünne ehern verschlungen die sieben dicke ehren. 1 *Mos.* 41, 24; die sieben magere vnd versengete ehren sind sieben jar thewrezeit. 41, 27.

Ahle (aal), *f. subula, ein werkzeug der lederarbeiter, welches beim nähen zum vorstechen gebraucht wird:* wie ein schuster seiner nadel, aal vnd drat brauchet zur erbeit. *deudsch catechismus.* (1529). Cij^b. — *die wurzel dieses wortes, ahd.* ala (*Graff* 1, 224), *mhd.* al (*troj. kr.* 117), *voc. ex quo* Tv^b: subula. eyn seuel oder ael, *ist dunkel; mit lat.* acus *und* aculeus *ist es unverwandt, denn das* h *im heutigen* ahle *ist nur dehnzeichen* (*bei Dasyp.* 235^c, 295^a *wie bei Luth. die schreibung* aal).

Ahmen,* ohmen, omen, ömen, *ein uns heute nur noch in der zusammensetzung* nachahmen (= „*nach maszgabe ähnlich sich ausdrücken oder darstellend wiedergeben*" *Weigand wtb.* 2, 228; „*conor exprimere aliorum facta seu mores, ich om nach*" *Alberus dict.* Ee j^b), *taucht bei Luth. einigemal als einfaches verbum auf:* hütte dich fur ohmen vnd nachspielen. *vber das erste buch Mose.* (1527). mm j^a; das ist gottes bilde, das eben also gesynnet ist, solchen verstand vnd liecht hat vnd solche werck thut wie gott vnd sich ymer nach yhm omet. *ebd.* Hj^b; die lieben veter, weyl sie on sprachen gewesen sind, haben sie zu weilen mit vielen worten an eynem spruch geerbeitet vnd dennoch nur kaum hynnach geomet vnd halb geraten, halb gefeylet. *an die radherrn aller stedte deutsches lands, das sie christliche schulen auffrichten vnd halten sollen.* (1524). Ciij^a; im ebreischen lauten die zwey wort (korb vnd ende) fast gleich Kaitz vnd Ketz. also ömet er von einem zum andern, vnd spricht, der korb, ja das ende ist komen, wie wir sagen möchten, ich wil mit dir reden, ja ich wil dich redern etc. *randgl. zu Amos* 8, 1. *das im anfange des* 17. *jh. in den Wittenb. bibeln noch erscheinende* ömen *änderten spätere ausgg. in* kommen, *wie schon die nd. bibel v.* 1561 also ömet er *übersetzt:* also valt he.

Nach Weigand wtb. 1, 20 *eins mit mhd.* âmen *ein gefäsz messen von* âme *name eines maszes* (*vgl. Ben.* 1, 28. 29), *welche herleitung des wortes jedoch Grimm* (*wtb.* 1, 191) *ebenso bedenklich erscheint als die ableitung aus den lat. wörtern. vgl. dagegen Weigand wtb. d. d. synon.* 3, 1203.

Ahne (ayn, ain), *f. flachs-* (*hanf-*) *und ähren-* (*namentlich gerstenähren-*) *splitter:* denn er doch nicht einer ayn gros gleichnis an sich hat. *vom abendmal Christi.* (1534). s iij^a; da er nach stein vnd kalck greiff (*griff*), ergreiff er spynweb vnd aynen. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Gij^a.

Ahne, *voc. inc. teut.* dd vij^b ane (*in einer Marburger kastenrechnung v. j.* 1532 eyn, *bei Alberus* aun) *ist die zusammengezogene form für* agen, *mhd.* agene (*Ben.* 1, 13), *ahd.* agana (*Graff* 1, 132), *goth.* ahana (*Luc.* 3, 17) *und hat ohne zweifel mit* äher (ähre) *eine und dieselbe wurzel.*

Ahnen, „*dunkel vorempfinden*" (*Alberus dict.* Vij^a praesagio, ich merck zuuor, es anet mir): es ist war, er hat yhn nicht erkennet vor der tauff, es wird yhm aber geahnt haben. *ausl. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Zvj^a; es hat yhm geahnet odder villeicht so viel gesehen vnd gehort bey seinen meuchelmördern, das er müste herhalten vnd Christus merterer werden. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Bj^a; denn es mir selbs ant, gott werde mir einmal zu seiner gnade helffen. *Jen.* 3, 158^b; hat mich das nicht geant? hat es mir nicht das hertz gesaget? *Eisl.* 2, 397^a. *die construction mit dem acc. der person, welche der letzte beleg bietet, gehört wohl nicht Luth., sondern dem aufzeichner oder herausgeber der predigten, denen die stelle entnommen ist, an.*

Ahd. fehlt dies merkwürdige, in seiner etymologie noch nicht ganz aufgehellte wort; mhd. dagegen erscheint sowohl mich anet *als auch* mir anet (*Ben.* 1, 31), *und heute ist es ganz geläufig. nach Schmeller wtb.* 3, 537 *und Grimm gr.* 4, 241 *gilt daneben volksmundartlich auch:* es schwant mir, *was jedoch nach meiner beobachtung mehr die dunkle rückerinnerung als vorahnung bezeichnet.*

Ahnherr (anherr). *m. mhd.* anhërre (*Ben.* 1, 666) *wie das einfache* an, ane, *ahd.* ano *nur grossvater, bei Luth. auch vorfahre überhaupt:* so vbel lonet er dem alten man seinem anherren, der nu das sechste gelied erreychet hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rij^a; Herodes Agrippa, der folgete seines anherrn vnd vettern exempel. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil.* 48^b.

Ähnlich (ehnlich), *adj. und adv. eigentlich an das gleiche rührend, nicht völlig gleich, sondern der übereinstimmung sich annähernd, wiewohl im gemeinen leben mit* gleich *vermengt.* ähnlich, *richtiger* änlich, *ist nämlich zusammengesetzt aus* an (*mhd.* ane, *ahd. und goth.* ana) *und* lich (*mhd. und ahd.* lich, *goth.* leiks), *dessen* i *den umlaut* ä, *doch erst nhd., bewirkte, denn mhd. noch* anelich (*Ben.* 1, 971), *ahd.* anagalich (*Graff* 2, 114), *goth.* analeiks.

1) *belege für das adj.:* etliche sprachen, er ists, etliche aber er ist jm ehnlich. *Joh.* 9, 9; hat jemand weissagung, so sey sie dem glauben ehnlich. *Röm.* 12, 7.

2) *für das adv.:* (*der bapst*) sihet dem Mahometh aus der massen ehnlich. *vom kriege widder die türcken.* (1529). Gij^a; vnd sihet eins dem andern so fast ehnlich, das des beywesens oder beywonens halben kein vnterscheid ist. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Aiij^a.

Ähnlichen, *ähneln, eben so von* gleichen *verschieden wie* ähnlich *von* gleich: vnser pfarher er Johann Pomer meynet, es (*vom kikajon Jonas ist die rede*) heysse bei seynen Pomern heylige wurtzel, vnd wachse so gros, das vber ein haus hin gehe, wilch der nacht schatten ehnlicht. *der prophet Jona.* (1526). Kiiij^b.

Ahorn, *m. den harten laubhölzern angehöriger baum, den man an dem weinblättern ähnlichen laub und seinen flügelfrüchten kennt* (*Linné* acer): ich bin auffgewachsen wie ahörnen. *Sir.* 24, 19.

Ähre, *spica s.* äher.

* **Ähren** (ären, ehren), *arare, ackern, pflügen:* es ist noch viel lanndt, das nit vmbtrieben vnd geehret ist. *an den christlichen adel. Wittemb.* 1520. Mij^a. *vermehrte ausgabe* Miiij^b (*die erste Jen. ausg. hat* 1, 347^b geheret *anstatt* geehret, *was wohl blos druckfehler ist*); der bawren arbeit ist am fröhlichsten, vnnd voller hoffnung, denn aeren, pflügen (*also* ären *und* pflügen *unterschieden*), säen, pflantzen, pfropffen, abmeyen, einschneyden, dräschen, holtzhauen, das hat alles grosse hoffnung. *tischreden* 339^a. — *dieses alte, goth.* arjan (*Luc.* 17, 7), *ahd.* aran *und* erran (*Graff* 1, 402. 403), *mhd.* aren *und* eren (*Ben.* 1, 49) *lautende und dem lat.* arare *genau entsprechende wort ist heutzutage in der schriftsprache durch das jüngere* ackern (*s. d.*) *verdrängt* (*schon Frisch führt es wtb.* 1, 33 *als* „*im schreiben nicht*

mehr gebräuchlich auf) und nur noch in volksdialecten erhalten. vgl. **Schmeller** *wtb.* 1, 95 (*gedr.* 97), *und* **Schmid** *wtb.* 170. *auch in Oberhessen lebt das wort* ären *noch und zwar nicht allein im part., wie* **Vilmar** *idiot.* 16 *annimmt, sondern auch im praes. und inf. das praet. lautet wohl überall, wo* eren *gebraucht wird,* ur *statt* ier, *wie* ful *statt* fiel, blus *statt* blies, gung *statt* gieng *u. a.*

Ai, *den diphthong, verwendet Luth. nur in sehr wenigen wörtern, wie es scheint, um sie von andern mit* ei *zu unterscheiden, z. b.* ain (ahne), hain, laib (*panis*), waibel, waise; *dagegen schreibt er* keiser, leie, mei, seite (*chorda*), seitenspiel, weizen. *einige wenige* ai, *die auszer den oben aufgeführten in den ältesten drucken der schriften Luth. begegnen, sind wohl auf rechnung süddeutscher setzer zu schreiben.*

Albe, *f. das weisze chorhemd der geistlichen:* nu ist auffheben des sacraments, platen tragen, kasel vnd alben anlegen etc. ein thun, da gott nichts von geboten noch verboten hat. *Jen.* 3, 62ᵃ; in der pfarr haben wir noch kasel, alben, altar. *ebend.* 62ᵇ.

mhd. albe (*Ben.* 1, 22) *von lat.* alba.

Alber, *ein nach form und bedeutung groszem wechsel unterlegenes wort, gebraucht Luther noch im sinne von schlicht, einfach, unerfahren, unkundig, dumm und stellt es dem* witzig (= *verständig*), weise, klug, listig *entgegen.*

1) *belege für den adj. gebrauch:* einfeltig vnd alber sind die wort, das machet auch das die klugen geister darüber rauschen vnd verachten, als hetten sie es lange an kinder schuhen zutretten. *das 17. cap. s. Johannis. Wittemb.* 1530. Bijᵇ; das ist nicht ein schlecht alber schlengelin das froschlin frisset, sondern die gantzen welt verschlinget, es ist der leidige teuffel in der schlangen. *von den letzten worten Dauids. Wittemb.* 1543. Nijᵃᵇ; wir sind gegen solche listige vnd vnergründliche, wolffische klugheit fur war schlechte, albere scheflin. *Jen.* 8, 7ᵇ; wer alber ist, der mache sich hieher. *spr.* 9, 4; verlasset das alber wesen, so werdet jr leben (*ndd. bibel v. j.* 1561: vorlatet dat aluerne wesent). *spr.* 9, 6; ob ich alber bin mit reden, so bin ich doch nicht alber in dem erkentnis (*ndd. bibel:* wowol yck aluern byn myt redende, so byn yck doch nicht aluern yn der erkentenisse). 2 *Cor.* 11, 6. es mocht villeicht eyn alber mensch solch (1 *Mos.* 49, 11) verstehen, als solt diser Silo ein so reicher konig werden, das der weyn tzu seiner tzeit so wolfeyl als wasser seyn wurde. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey. Vuittemb.* 1523. Ciijᵇ; es ist niemand so alber, der nicht könde gottes wort jnn mund nemen zu einer creatur vnd etwas damit machen, wie die zeuberer vnd teuffelshuren. *von der heiligen tauffe. Wittemb.* 1535. Ciijᵃ; es sind furwahr nicht alber leute, sondern greifens sehr weislich an. *de Wette br.* 4, 240.

2) *für die substantivische verwendung:* ein alber gleubt alles, aber ein witziger merckt auff seinen gang. *spr.* 14, 15; der witzige sihet das vnglück vnd verbirgt sich, die albern gehen durch hin vnd werden beschedigt. *spr.* 22, 3; das zeugnis des herrn ist gewis vnd macht die albern weise. *ps.* 19, 8; dis ist die schrifft, die alle weisen vnd klugen zu narren macht, vnd allein den kleinen vnd albern offen stehet. *vorr. auf das a. test.* **Bindseil** *bibel* 7, 304.

3) alber *als adverb:* ach kindisch vnd alber reden sie vom himel. *vom abendmal Christ. Wittemb.* 1534. viijᵃ, solchs hab ich so grob vnd alber daher müssen sagen vmb der groben, faulen christen willen. *vermanung zum sacrament. Wittemb.* 1537. Hjᵇ.

Was die etymologie dieses wortes betrifft, so gieng das nhd. alber (*seit dem ende des* 17. *jh. der jedenfalls aus dem ndd. eingedrungene nom. sing.* albern, *den jedoch noch* **Frisch** *wtb.* 1, 17 *verwirft*) *mit verstärkung des* w *zu* b *aus mhd.* alewaere, alwaere, alwære *simplex* (*Ben.* 1, 27; 3, 521) *hervor, welchem ahd.* alawâri (*einmal in der bedeutung benignus erscheinend*), alawâr (*zusammengesetzt aus dem den begriff verstärkenden* ala *und* wâr, *verus = ganz wahr*) *zu grunde liegt. vgl.* **Wackernagel** *wtb. s.* 9. **Grimm** *wtb.* 1, 201. *die bedeutung des wortes gieng hiernach von der des wahren, offenen in die des einfachen, einfältigen erst in gutem, dann in üblem verstande über.*

Alfänzen (alfentzen, allfentzen), *narren, gaukeln, etwas vorbringen, vorspiegeln, um zu täuschen, zu betriegen, gebraucht Luth. sehr häufig, doch nicht in der bibel:* ich möcht auch gerne hören eynen text aus den propheten, die von eym leybe vnd blut verkündigen, das fur die sünde solle geben werden, wie dieser lügen geyst alfentzt. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Fiij^{b}; hie solt der trotzige helt antworten, so flattert er fur vber vnd alfentzt die weil ein anders. *vom abendmal Christi.* (1534). piiij^{a}; wenn könig Heyntz auch seynes königreichs hett gewartet, odder basz ynn der schrifft studieret, wurde er nicht szo tolpisch alfentzen mit gottis wortten. *antwortt deutsch.* (1522). Diij^{a}; sie (*der bapst mit den seinen*) mügen sagen, lulaffen vnnd alfentzen, was sie wollen, soll sie niemant richten. *auszleg. d. epist. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Miij^{a}; wen sie iha narren vnd alfentzen wolten, thetten das ynn yhren güttern vnd liessen gottis werck vnd der seelen gescheffl mit friden. *von beyder gestalt des sacraments.* (1522). Bj^{a}; ein Eutyches möcht alfentzen, nein Petrus ist nicht gelert, sondern seine seele. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539), Viij^{a}; ja es ist gut gauckeln mit concilijs vnd vetern, wenn man mit den buchstaben alfentzet. *ebend.* Hij^{a}. *substantivisch:* alfentzen vnd gauckelwerck, da nichts hinden ist. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. dreykönige fest etc.* (1525). Oiij^{b}; ich höre teglich solchs allfantzen, das der teuffel hyn vnd her getrieben hat vnd noch treybt. *widder den newen abgott.* (1524). b ij^{b}; wissen sie selbs die schelcke gar wol, das es ein lauter alfentzen ist, die vngelerten jnn ebreischen sprachen zu effen. *ein brieff wider die sabbather.* (1538). Diiij^{a}; wer nu ein christen ist, der mache nur solches allfentzen nicht viel, ich bin frey vom gesetz, darumb mag ich thun, was mich gelüstet. *ausleg. d. ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aa iiij^{a}: darumb sey des alfentzens dis mal gnug zum ersten teil. *Jen.* 2, 154^{b}.

Ein anscheinend undeutsches, gleichwohl aber in unsrer alten sprache begründetes wort. zwar kann aus den ahd. und mhd. denkmälern weder das einfache fenzen, *noch das mit* al *componirte* alfenzen *nachgewiesen werden, wohl aber begegnet ein ahd.* ganavenzôn (*Graff* 3, 548), *d. i.* gi-ana-fenzôn, *spotten, und dies ahd.* fenzôn *musz mit dem nhd.* fenzen *in* alfenzen, *wie auch in dem Luther'schen* affenfenzen *und* firlefenzen (*so hat nämlich der originaldruck, nicht* firlefanzen) *einerlei sein.* fenzôn *aber entspringt aus* fanzjôn, *das ein ahd.* fanz *voraussetzt, welchem das altn.* fantr *schalk entsprechen würde, und woraus das nhd.* alfanz, alefanz, alenfanz (*die fünfzehn bundgenoszen.* 9. *bundtgnosz* a iij^{a}) *hervorgegangen ist. vgl.* **G r i m m** *wtb.* 1, 203. 204.

Alfanzerei (alfentzerey), *f. gaukelei, betriegerei:* das ist die hübsche entgrobung, studirung, verwunderung, langweyl vnd des gleichen teuffels allfentzerey. *widder die hymelischen propheten.* (1525). Giij^{a}; darumb ists eitel alfentzerey vnd lose teding mit jhren gedancken. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Lij^{a}; mit alfanzerey vmbgehen vnd die leute betriegen. *tischr.* 124^{a}.

Alfenzisch, *adj. nugax:* was ist alfentzischer, denn der Versor Tartaret vnd der gleichen schreyber. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Diiij^{b}.

All, *adj. integer, totus, omnis, universus, cunctus, quilibet; mhd. und ahd.* al, *goth.* alls, *nach* **G r i m m** *wtb.* 1, 206 *aus früherem* sall, salv, sarv *entsprungen.*

1) *die formen mit den geschlechtsendungen* (*m.* aller, *f.* alle, *n.* alles [*im anfang bei Luth. noch die md. form* allisz, allis], *mhd.* aller, alliu [elliu], allez, *ahd.* allêr, alliu [elliu, ellu], allaz), *dulden einen bestimmenden artikel nicht vor sich, auch entziehen sie sich der schwachen flexion. vgl.* **G r i m m** *gr.* 4, 391. 516. *es ist daher tadelhaft, wenn z. b. statt „mit diesem allem" gesagt wird „mit diesem allen", wiewohl bei Luth. in diesem fall die schwache flexion schon geläufig ist:* wie dem allen, es ist viel guts dinges drinnen. *die weisheit Salomonis.* (1529). Aiij^{b}; in diesem allen sündiget Hiob nicht. *Hiob* 1, 22; in dem allen lesset sein zorn nicht abe. *Jes.* 5, 25; 9, 12. 15 *und öfter;* vor diesem allen werden sie die hende an euch legen. *Luc.* 21, 12; nach solchem

allen trachten die heiden. *Matth.* 6, 32. *Luc.* 12, 30. *der gen. biegt jedoch auch bei L. nur stark:* auffs erst, dancke ich meinem gott durch Jhesum Christ ewer aller halben. *Röm.* 1, 8; welcher ist unser aller vater. 4, 16; die ist unser aller mutter. *Gal.* 4, 26; ein gott vnd vater vnser aller. *Eph.* 4, 6; die ergeste feinde vnsers herrn vnd vnser aller. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). g iij[a].

2) *statt des noch heute wie mhd. vor artikel und possessiva tretenden flexionslosen* all *gebraucht Luth. in der regel unveränderliches* alle: finde ich funffzig gerechten zu Sodom in der stad, so wil ich vmb jrer willen alle den orten vergeben. 1 *Mos.* 18, 26; alle das land, das du sihest, wil ich dir geben. 13, 15; alle das gerechte blut, das vergossen ist auff erden. *Matth.* 23, 35; du hast alle mein hausrat betastet. 1 *Mos.* 31, 37; gott hat mich lassen vergessen alle meines vaters hauses. 41, 51; der du vormals hast alle deinen zorn auffgehaben. *ps.* 85, 4; alle sein thun ist warheit. *Dan.* 4, 34; so sol alle seiner fromkeit nicht gedacht werden. *Ezech.* 33, 13; da gebot Pharao alle seinem volck. 2 *Mos.* 1, 22. *doch fehlt es auch nicht an beispielen für den gebrauch des* all: der himel ist durchs wort des herrn gemacht vnd all sein heer durch den geist seines mundes. *ps.* 33, 6; darumb szo ist den wercken der kopff ab, vnd all yr leben vnd gute nichts. *von den guten wercken.* (1520). Aiij[b]; vnangesehen ob der bapst vnd all sein recht odder vnrecht dawidder sey. *an den christlichen adel.* (1520). Mj[b].

3) *nach den praepositionen* auf, für, in mit, samt, über, zu *u. a. scheint* alle *vor artikel oder possessiv überrest des alten instrumentalis (ahd.* allu, *mhd.* alle) *zu sein und es ist möglich, dasz aus diesem von der praep. abhängigen* alle *jenes unorganische* alle *statt* all *hervorgieng:* er hat seinen engeln befohlen vber dir, das sie dich behüten auff alle deinen wegen. *ps.* 91, 11; ich wil einen bund machen für alle deinem volck. 2 *Mos.* 34, 10; auch sollen sie freiheit haben in alle meinem königreich. 1 *Macc.* 10. 34; was wiltu mit alle dem heere. 1 *Mos.* 33, 8; also kam Jacob gen Lus sampt alle dem volck, das mit jm war. 1 *Mos.* 35, 6; die heubtleute vber alle sein heer. 2 *Mos.* 14, 7; zu alle seinem dienst. 35, 21.

4) *doch erscheint in den unter* 2. 3 *aufgeführten fällen nicht selten auch flectiertes* all: sihestu wol allen diesen grossen baw? *Marc.* 13, 2; alles sein fett aber sol er heben. 3 *Mos.* 4, 19; *ebenso v.* 26, *dagegen:* alle sein fett. *v.* 31; sonst wurden alle blasbelge vnd alles vnser hauchen keinen schnee zurschmeltzen. *der* 147. *psalm.* (1532). Eij[b]; auch Salomon in aller seiner herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist, als derselbigen eins. *Matth.* 6, 29; der nam (*priester*) ist vnsz allen gemein, mit aller seyner gewallt, recht vnd zuhorung. *eyn widderspruch.* (1521). Av[b]; errette mich von aller meiner sünde. *ps.* 39, 9.

5) *namentlich steht volle flexion, wenn* all *ganz (totus) ausdrückt:* solcher vnrat fleusst aller daher, das man Christum verleugnet hat. *von den schlüsseln.* (1530). Bij[a]; solcher jamer ist aller aus diesem aberglauben erstanden. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommerteil* S[b]; das er seynen son Christum hat sein blut alles vergiessen lassen. *epistel sanct Petri.* (1523). Gij[a]; hett man meyn schreiben laszen frey gehn, es weer langst alls geschwigen vnnd auszgesüngen. *de Wette br.* 1, 207 (*hier nach Luth.'s handschrift*); vnd dis geschicht ward alles rüchtbar. *Luc.* 1, 65.

6) *während in der alten sprache das auf* all *oder* alle *folgende adj. überwiegend starke form bekam, neigt die heutige mehr zur schwachen flexion; Luth. zieht die starke form vor:* alle fleckete vnd bundte ziegen. 1 *Mos.* 30, 35; da gaben sie jm alle frembde götter. 35, 4; dem werden alle frome hertzen zufallen. *ps.* 94, 15; da regen sich alle wilde thier. 104, 20; alle heilige engel mit jm. *Matth.* 25, 31; diese rede von jm erschall in alle vmbliegende lender. *Luc.* 7, 17. *auch oblique stark:* seid unterthan aller menschlicher ordnung. 1 *Pet.* 2, 13; ein beheltnis aller unreiner geister, vnd ein beheltnis aller vnreiner feindseliger vogel. *offenb. Joh.* 18, 2. *doch auch schwach:* zu allem guten werck geschickt. 2 *Tim.* 3, 17. *das allein auftretende adj. dagegen scheint*

er stets schwach zu declinieren: alle fetten auff erden. *ps.* 22, 30; dafür werden dich alle heiligen bitten. 32, 6; du wirffst alle gottlosen auff erden weg. 119. 119.

7) all *drückt sowohl ganzheit wie allheit aus, welche letztere bedeutung, als die jüngere, sich aus der ersteren entfaltet haben mag; das unversehrte, unzerstückte ist, weil ein ganzes, zugleich ein all. der allheit ist num. pl. angemeszen, der ganzheit vorzugsweise sg. dem pl.* alle *steht ein sg.* jeder *zur seite, doch verwendet Luth. auch den sing. von* all *im sinne von* jeder; *so in folgenden stellen:* du suchest jn teglich heim, vnd versuchest jn alle stund. *Hiob* 7, 18; meine straffe ist alle morgen da. *ps.* 73, 14; seine barmhertzigkeit hat noch kein ende, sondern sie ist alle morgen new. *klagl. Jer.* 3, 23; *diese verwendung von* all *für* jeder *ist zumal unter dem volk gebräuchlich. — die bedeutung der ganzheit behauptet sich bei Luth. noch oft im sing. von* all: aller staub des lands ward leuse. 2 *Mos.* 8, 17; alle welt fürchte den herrn. *ps.* 33, 8; alles volck spreche amen. 106, 48; stehet dir nicht alles land offen? (*vulg.* ecce universa terra coram te est). 1 *Mos.* 13, 9. *doch zieht er schon häufig* ganz *vor:* da hub Lot seine augen auff vnd besahe die gantze gegend am Jordan. 1 *Mos.* 13, 10; das gantz volck aber, das im lager war, erschrack. 2 *Mos.* 19, 16. *die alte sprache bediente sich des* all *für* ganz *noch ungleich häufiger; wenn Luth. Matth.* 22, 37 *verdeutscht:* du solt lieben gott deinen herrn von gantzem hertzen, von gantzer seelen, von gantzem gemüte *hiesz es ahd.* fon allemo thînemo herzen, fon allero thînero sêln, fon allemo thînemo muote. *bei Luth. Marc.* 12, 30: von gantzem hertzen, von gantzem gemüte, von gantzer seele vnd von allen krefften *ist goth.* us allama hairtin þeinamma jah us allai saivalai þeinai jah us allai gahugdai þeinai jah us allai mahtai þeinai.

8) *als merkwürdige eigenheit unserer sprache, wovon auch Luth. häufigen gebrauch macht, ist endlich noch hervorzuheben ein praedicativer gebrauch des* all *im sinne von erschöpft, beendigt, vernichtet:* die missethat der Amoriter ist noch nicht alle. 1 *Mos.* 15, 16; nu die gesichte alle sind vnd ein ende haben. *der prophet Sacharja. Wittemb.* 1528. Tiij[b]; da lassen wyr die messegewand, altar, liechter noch bleyben bis sie alle werden. *deudsche messe. Wittemb.* 1526. Biij[a]; bis das ewre leibe alle werden in der wüsten (*ndd. bibel:* beth dath yuwe lyue tho nichte werden yn der wöstenye). 4 *Mos.* 14, 33; es sol das dritte teil von dir an der pestilentz sterben vnd durch hunger all werden (*ndd. bibel:* dorch hunger tho nichte werden). *Ezech.* 5, 12; dennoch müssen sie untergehen, ja vergehen vnd alle werden. *de Wette br.* 2, 72; hie mit wirstu die Syrer stossen, bis du sie alle machest. 1 *kön.* 22, 11 *in der bibel v.j.* 1534; zwar gott selbs befihlets, das sie sich rüsten sollen zum streit vnd also stellen, gleich als wolten sie Amalek mit dem schwert gar tilgen vnd schlagen, vnd sie solten jn doch nicht mit dem schwert allmachen. *Eisl.* 1, 381[b]; allis allmachens hab ich ein end gesehen. *ubersetzung von ps.* 119, 96 *in der schrift: von der beicht. Vuittemb.* 1521. kiij[a]. *Adelung erklärt (wtb.* 1, 178) *dies allerdings seltsame, ahd. und mhd. noch nicht aufzuweisende* all *für gemein und ein adverb (nebenwort), dessen man sich in der anständigern schreib- und sprechart lieber enthalte. doch adverb kann es nicht sein, da der begriff* all *das adverb ausschlieszt, auch die verbindung mit* sein, werden, machen *nothwendig ein adj. fordert. über den ursprung dieses praedicativen* all *vgl. Grimm wtb.* 1, 211.

9) *seine stellung kann flectiertes wie unflectiertes* all *sowohl hinter als vor dem nomen einnehmen, wie die obigen beispiele zur genüge zeigen. hier noch einige stellen, in denen es nachfolgt:* da er bey myr war, leucket er diese artikel alle. *eyn brief an die christen zu Antorff.* (1525). Aiiij[a]; also mus man die bilder all abbrechen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Diiij[a]; Daniel der vbertraff die fursten vnd landuögte alle. *Dan.* 6, 3; das vierde thier, welchs gar anderst war, denn die andern alle. 7, 19; diese macht wil ich dir alle geben. *Luc.* 4, 6.

Allbereit, *durch* all *verstärktes* bereit: wie denn allbereit etlichen geschehen ist. *der durchleuchtigen hochgebornen f. Ursu-*

len ersach etc. Wittemb. 1528. Fiij[b]; denn sie albereit gebunden sind. *zwo predigten auff der kindertauffe. Wittemb.* 1540. Hiiij[a]; wer an Christum gleubet (sagten sie) der were allbereit aufferstanden. *ausleg. der epist. vnd euang. von ostern etc. Wittemb.* 1544. Gj[a]. — *wie später* bereits *vorgezogen wurde, so auch* allbereits.

Allda (alda), *anfangs auch mitunter mit verdunkeltem* a aldo, *den durch* da *ausgedrückten ortsbegriff verstärkend, daselbst:* vnd er predigt alda den namen des herrn. 1 *Mos.* 13, 4; vnd bleib (*blieb*) vber nacht alda. 24, 54; vnd legt jn ins gefengnis, da des königs gefangene inne lagen, vnd er lag alda im gefengnis. 39, 21; vnnd wenn sie hyn eyn komen wonen sie aldo. *Matth.* 12,45 *in der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522; es ist auch gleichwol die not alda, sieben kinder vnd keine mutter dazu. *Burkhardt briefw.* 269; vnd hatte hertzog Friederich mich an rath alda verschrieben. *Eisl.* 1, 2[b]. — *heute wird diese wohllautende partikel als steif gemieden.*

Allein (alleine), *adj. solus, für sich abgesondert, ohne ein anderes, verstärkung von* ein, eine, *das schon dasselbe ausdrückt*; *bei Luth. häufig noch die schwache form* alleine, *welche mhd. sogar vorherrschend war* (*Ben.* 1, 420): wo ein solcher (*ein verzagter*) allein ist in einer kamer. *zwo predigten auff der kindertauffe.* (1540). Mj[a]; es ist nicht gut, das der mensch allein sey. 1 *Mos.* 2, 18; vnd (*Jacob*) bleib allein. 32, 24; warumb sitzest du allein? 2 *Mos.* 18, 14; so lange das mal an jm ist, sol er vnrein sein, alleine wonen. 3 *Mos.* 13, 46; (*Petrus*) sahe die leinen tücher alleine ligen. *Luc.* 24, 12; (*Jhesus*) weich von dannen auff einem schiff in eine wüsten alleine. *Matth.* 14, 13; vnd füret sie auff einen hohen berg besonders alleine. *Marc.* 9, 2; ich kann euch nicht allein ertragen. 5 *Mos.* 1, 9; wie kan ich allein solche mühe vnd last vnd hadder von euch ertragen? *v.* 12; als weren sie alleine eitel helden und risen. *eine heerpredigt wider den türcken. Wittemb.* 1542. Hij[a]; vnd wölle alleyne klüg seynn. *antwortt deutsch.* (1522). Bij[b].

Allein, *adv. und conj. ausschlieszlich, nur:* (der satan) hat biszher mitt myr alleyne gerungen durch eyttel grobe tölpische köpff. *von beyder gestalt des sacraments.* (1522). Aj[b]; das niemand auff sich selb sich vorlasze, sundernn alleyne auff gott. *de Wette br.* 1, 78 (*hier nach dem original*); nicht allein aber das, sondern wir rhümen vns auch gottes. *Röm.* 5, 11; nicht alleine das thun, sondern auch das wollen. 2 *Cor.* 8, 10; allein, das du der stim des herrn deines gottes gehorchest. 5 *Mos.* 15, 5; allein das du seines bluts nicht essest. *v.* 23; so aber das weib dir nicht folgen wil, so bistu dieses eides quit, alleine bringe meinen son nicht wider dorthin. 1 *Mos.* 24, 8; jr aber lieben brüder seid zur freiheit beruffen, allein sehet zu, das jr durch die freiheit dem fleisch nicht raum gebet. *Gal.* 5, 13.

Allenthalben, *adv. auf allen seiten, nach jeder richtung hin, in jeder beziehung:* vnd der herr hatte jn (*Abraham*) gesegnet allenthalben. 1 *Mos.* 24, 1; Joseph thet allenthalben kornheuser auff. 41, 56; darauff waren genge allenthalben herumb. *Ezech.* 41, 5; wir haben nicht einen hohenpriester, der nicht künde mitleiden haben mit vnser schwacheit, sondern der versucht ist allenthalben. *Heb.* 4, 15; wie in der heiligen schrifft allenthalben zu sehen ist. *zwo predigten auff der kindertauffe. Wittemb.* 1540. Liiij[a]. *einigemal die weniger gute form* allenthalb: ein jglicher den ehestand an jm vnd andern allenthalb also ansehe, das es von gott also geschaffen, geordnet, geschickt vnd (wie man sagt) beschert werde. *zwo hochzeitpredigten. Wittemb.* 1536. Aiij[a]; wie er denn allenthalb im euangelio gemalet wird. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Ceiij[a].

mhd. allenthalben (*Ben.* 1, 615), *aneinandergerückte dat. pl.* (*ahd.* allên halbôn; *ahd.* halbâ, *mhd.* halbe = *seite, richtung*) *mit unorganischem eingeschobenen, aber mehr adverbialisches ansehen gebenden* t. *vgl. Grimm gr.* 3, 217. 118.

Aller, *gen. pl. von* all, *gewöhnlich superlativen zur verstärkung vorgesetzt, kommt einmal alleinstehend als adverb mit der bedeutung ganz und gar, omnino in Luth.'s bibelübersetzung vor:* er war so gar erschrocken, das er aller zitterte. 2 *Macc.* 3,

17. *so noch in ausgg. aus der zweiten hälfte des* 17. *jh., später in* all erzitterte *geändert. analoge beispiele bei* **Grimm** *wtb.* 1, 220 *und* **Vilmar** *idiot. s.* 8, *denen wir noch folgende zufügen:* er ist aller rein (*vulg.* est mundus totus) *Joh.* 13, 10 *in der Nürnb. bibel v. j.* 1483; die obgeschreben somme hat Wilh. Wollenschleier aller vorlegt. *register über einnahme u. ausgabe der capelle zu Wehrshausen v. j.* 1520. **Vilmar** *vermuthet in* aller *eliptisches* aller dinge; *Bugenhagen's übertragung der bibelübersetzung Luth.'s ins ndd. hat auch* 2 *Macc.* 3, 17: he was so gantz vorschrocken, dath he allerdinge tzeterte.

Allerachtbarst: verbrenne nur, so bistu schon der allerachtbarest, hochgelertest doctor. *Jen.* 1, 220ª.

Allerältest: Tertullianus, der aller elteste lerer, so man hat sint der apostel zeit. *das die wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iijª.

Allerandächtigst: eine widwe betet(e) für jren tyrannen auffs allerandechtigst, das jn gott wolte ja lange lassen leben. *Jen.* 3,340ª.

Allerärgest: als hette ich hertzog Georgen auffs aller ergeste geflucht. *von heimlichen vnd gestolen brieffen. Wittemb.* 1529. Diijª.

Allerbehendest: die weisheit ist das allerbehendest. *weish.* 7, 24.

Allerberedst: die weyszheyt gots macht die zungen der vnberedten auff das allerberedtist. *eyn deutsch theologia.* (1518). Ajᵇ.

Allerbest: seiner sackpfeiffen hall, ist der aller beste schall. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Cjᵇ; vnd gibt yhm die aller besten wort. *der prophet Sacharja.* (1528). Giijª; das allerbeste schendet er auffs höhest. *Sir.* 11, 32.

Allerchristlichst: dennoch sind es die allerchristlichsten leutt. *das Jhesus Christus ein geborner jude sey.* (1523). Aiijª.

Allerdemütigst: die kinder zuuorn selbs yhr eldern vnd freundschafft auffs aller demutigst ersucht vnd gebeten haben vmb hulff etaus tzu komen. *vrsach vnd antwortt etc.* (1523). Aiijª; das will ich, wie gesagt e. f. g. (gott gebe nit zur letze) aufs allerdemüthigeste vnd treulichst geschrieben haben. *de Wette br.* 3, 57.

Allerdeutlichst: will ich ettlich wort hie kürtzlich auffs aller deutlichst ich mag, ausstreichen. *vorr. auff die sprüche Salomo.* **Bindseil** 7, 333.

Allerdinge, *adv. in allen stücken, ganz und gar, gewiszlich, bei Luth. noch unverknüpft* aller dinge: wo warhafftige christen sind die sind aller dinge eintrechtig. *vber das erste buch Mose.* (1527). e iijª; ob sie gleich jr sache aller dinge gewunnen hetten. *vom abendmal Christi.* (1534). b ijᵇ; so sollen wir seine wort nicht ehe leucken, wir wissen denn zu beweisen gewis, das Christus leib aller dinge nicht müge sein wo gott ist. *ebend.* l ijᵇ; es sol aller dinge kein bettler vnter euch sein. 5 *Mos.* 15, 4; vnd er (*Ahab*) macht sich zum grossen grewel, das er den götzen nachwandelt aller dinge, wie die Amoriter gethan hatten. 1 *kön.* 21, 26; vnd geboten jnen, das sie sich aller dinge nicht hören liessen. *apost. gesch.* 14, 8; es war aller dinge sein wille nicht, das er jtzt keme. 1 *Cor.* 16, 12. *oft auch mit abgelegtem* e: das sichs aller ding stellen wird als werde nichts draus. *vber das erste buch Mose.* (1527). n iiijᵇ; da machet er die, den er solchen befelh gibt jm aller ding gleich in der sendung. *zwo predigten auff der kindertauffe.* (1540). Jijª; sei nur getrost vnd seer freidig, das du haltest vnd thust aller ding nach dem gesetz. *Jos.* 1, 7; also nam Josua alles land ein, aller ding wie der herr zu Mose geredt hatte. 11, 23; ich aber sage euch, das jr aller ding nicht schweren solt. *Matth.* 5, 34; ich mus aller ding das künfftig fest zu Jerusalem halten. *apost. gesch.* 18, 21; daher must er aller ding seinen brüdern gleich werden. *Hebr.* 2, 17. — *heutzutage durch die form* allerdings *verdrängt, welche den schon im gen. pl. ausgedrückten adverbialbegriff nochmals durch das* s *des gen. sg. hervorzuheben sucht.*

Alleredelst: gleich dem alleredlesten stein einem hellen jaspis. *offenb. Joh.* 21, 11; die aller edliste vnd nheste bereytung zur messe. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Bijª; das erste vnnd hochste aller edelst gut werck ist der glaube in Christum. *von den guten wercken.* (1520). Aiijª.

Allereinfältigst: der heylig geyst ist der aller eynfeltigst schreyber vnd rether. *auff*

das vbirchristlich buch bocks Emszers. (1521). Eij[b]; *(das schaf)* ein fast nerrisch vnd das aller eynfeltigest thier ist. *ausl. der euang. von ostern etc.* (1527). Hviij[a].

Allereinigst: das göttlich wesen ist das aller einigst wesen. *die drey symbola.* (1538). Eij[a].

Allerelendest: vnd findet sich also den aller elendesten menschen. *der prophet Jona.* (1526). Eij[b].

Allerernsthaftig: wenn wollen wir doch ein mal des teuffels aller ernsthafftigs affenspiel ym bapst erkennen? *grund vnnd vrsach* (1520). n iij[a].

Allererst: *adj. omnium primus:* vnd diese schatzung war die allererste. *Luc.* 2, 2.

Allererst, *adv. mhd.* aller êrest, allerêrst, alrêrste, alrêrst, alrêste, alrêst, alrest (*Ben.* 1, 438), *verstärktes, näher bestimmtes erst, da erst, dann erst, eben erst, gerade erst, jetzt erst:* ich hatte mich schier zu ruge gestellet vnd meynet es were ausgestritten, so hebt sichs aller erst. *widder die hyml. propheten.* (1525). Aij[a]; nu thun sich aller erst die tapffern helte erfur zu Leyptzck auff dem marckt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij[a]; dieser tölpe geyst will noch aller erst alle Kriechen zur schulen furen. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Diiij[a]; o wie sollen sie aller erst recht schwermen, daumeln vnd poltern, wenn sie hie her komen? *kurtz bekenntnis vom heil. sacrament.* (1544). Ej[b]; da wird sich allererst die not anheben. *Matth.* 24, 8.

Allerfeindseligst: dazu ehren sie auch die allerfeindseligsten thier. *weish.* 15, 18.

Allerfeinst: die dich die aller feynest gedaucht hatt. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[b]; vnd versorget also sein volck beide mit gesetzen vnd leuten auffs allerfeinest. *vorr. auff das alte test.* *Bindseil* 7, 305.

Allerfestest: vnd wird nach den aller festen stedten trachten. *Dan.* 11, 24.

Allerfreundlichst: man find wol die sich gegen frembde auffs aller freundlichst vnd gelindist hallten. *auszleg. der epist. vnnd euang. des aduents.* (1522). Zj[a].

Allerfrömmst: s. Bernhard der allerfrömest münch. *Jen.* 6, 24.

Allerfürstlichst: die am aller fürstlichsten geberden wollen. *der prophet Daniel.* (1530). Aiiij[b].

Allergeistlichst: welche mich ymer haben wöllen hohe ding vnd den aller geistlichsten geist leren. *d. proph. Sacharja.* (1528). Aiij[a].

Allergelehrtest: weil er der allergelehrtist, fleiszigt, frümmest, trewste ebräist ist. *de Wette br.* 3, 484.

Allergemeinst: wilcher teuffel hat yhn (*ihnen*) doch gesagt, das die wort die die allergemeynsten, aller offentlichsten sein sollen . . sollen aller heymlichst vorporgen sein? *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Biij[a].

Allergeringst: ich halte aber, gott habe vns apostel für die allergeringsten dargestellet. 1 *Cor.* 4, 9.

Allergewissest: vnd wuste auffs allergewissest, das was gott verheisset, das kan er auch thun. *Röm.* 4, 21.

Allergiftigst: ja wenn alles laub vnd gras widder uns auffs allergifftigest und bitterst schändlichst und lugenhafftigst schrieben. *de Wette br.* 4, 240.

Allergnädigst: wie denn zu hochgenanter kay. may. vnd e. k. f. g. ich mich dieser vnd aller andern christlichen, kay. vnd für. tugent vnd gnaden, als zu meinen allergnedigsten vnd gnedigsten herrn tröstlich versehe. *Jen.* 1, 489[b].

Allergräulichst: der aller grewlichst fluch so ynn deudscher sprach ist. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dij[b].

Allergröszest: die tewre vnd aller grössesten verheissung(en). 2 *Petr.* 1, 4; das ist doch ja die aller grössest bescheisserey die auff erden komen ist. *die lügend von. s. Johanne Chrysostomo.* (1537). Diij[a].

Allerhand, *aus dem zusammenrücken der gen. pl.* aller hande, aller hende (*Ben.* 1, 630) *= jeder art, entsprungen, bei Luth. selten, gewöhnlicher* allerlei: aller hand mühe wird vber jn komen. *Hiob* 20, 22; das wir das siebende jar aller hand beschwerung frey lassen wolten. *Neh.* 10, 31. *die ndd. übersetzung hat an beiden stellen* aller hande.

Allerheftigst: vnd alles, wie eine flut vberschwemmet haben auffs allerhefftigst. *vorr. vber d. propheten Daniel.* *Bindseil* 7, 387.

Allerheiligst: wenn im bapstum kein jrthum were denn das der bapst der allerhei-

ligest hiesse, so wolt ich jn dreimal den allerheiligsten heissen. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Ej[a]; dem allerheiligsten vater dem papst solltet jhr geld gegeben haben. *de Wette br.* 3, 83; allerheylıgste bulla des abentfressens. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a] *u. öfter*; dem allerheyligsten stuel zu Rom. *ebend.* Aj[b]; vnd sollen die allerheiligsten opffer, nemlich speisopffer, sündopffer vnd schuldopffer daselbst hinein legen. *Ezech.* 42, 13; erbawet euch auff euren allerheiligsten glauben. *br. Jud.* 20.

Allerheiligste, *n. der innerste raum des tempels, in welchem die bundeslade stand:* vnd (*Salomo*) bawet hinden im hause zwenzig ellen lang ein cedern wand vom boden an bis an die decke vnd bawet daselbst inwendig den chor vnd das allerheiligst. 1 *kön.* 6, 16; also brachten die priester die lade des bundes des herrn an jren ort in den chor des hauses, in das allerheiligst. 8, 6.

Allerheilsamst: ob wol solch peicht dz (*das*) aller heilsamst dinck ist. *ein vnterricht der beychtkinder.* (1521). a iiij[a].

Allerheimlichst: wir hatten ein laterne vnd einen dietrich mit vns, brachen yhm ynn das aller heymlichst kemerlin vnd schlossen alle kasten vnd laden auff. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). e iij[b].

Allerhellst: jr (*der sonne*) liecht ist das allerhellest liecht. *Sir.* 42, 16.

Allerherzliebst: so danke ich vnserm allerherzliebsten vater im himel. *Jen.* 3, 389[b] *bei Grimm.*

Allerhochgelehrtest: dem aller hochgelertisten trefflichen gottis priester. *eyn widderspruch.* (1521). Aij[a].

Allerhochmüthigst: was solten die allerhochmütigsten geister dem armen Luther nicht thun? *kurtz bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Diij[b].

Allerhöchst: aber wolt gott, das wir deutschen mesz zu deutsch leszen vnd die heymlichsten wort auffs aller hohist sungen. *eyn sermon von dem n. test. Wittemb.* 1520. Biij[ab]; halte von dieser schrifft als von dem allerhöhesten edelelsten heiligthum. *vorr. auf das a. test.* *Bindseil* 7, 304.

Allerhöchste, *m. in der bibel häufige bezeichnung gottes:* da der allerhöhest die völcker zerteilet. 5 *Mos.* 32, 8; vnd lobe deinen namen du allerhöhester. *ps.* 9, 3; mit beistand des allerhöhesten. *verlegung des alcoran.* (1542). Biij[a].

Allerhöllischt: dis ist der dritte ergeste grewel in ewer allerheiligsten, ja allerhellischten newen kirchen. *Jen.* 7, 424[b].

Allerklärlichst: können doch die poeten auff das allerfeinest mit den allerklärlichsten worten reden. *Jen.* 3, 477.

Allerköstlichst: ausz der aller köstlichsten vnd reichsten fundgrube. *tischr.* 80[b].

Allerlauterst: das allerlauterst gold. 1 *chron.* 29, 18.

Allerlei, *was* allerhand, *und auch wie dieses durch aneinanderrücken der gen. pl.* aller *und* lei (leige *nach* *Grimm* *gr.* 3, 79 *vom romanischen* ley, loi, *weise, art*) *gebildet, verwendet Luth. äuszerst häufig:* gott schuff grosze walfische vnd allerley thier. 1 *Mos.* 1, 21; solt gott gesagt haben, jr solt nicht essen von allerley bewme im garten? 3, 1; vnd machten jnen jr leben saur . . . mit allerley frönen auff dem felde. 2 *Mos.* 1, 14; vnd namen heuser ein vol allerley güter. *Neh.* 9, 25. *einigemal tritt es auch aus seiner obliquen stelle in die directe und macht dann einen gen. von sich abhängig:* vnd sich nicht mehr verunreinigen in allerley jrer vbertrettung. *Ezech.* 14, 11; nach dem allerley seiner göttlichen krafft vns geschenckt ist. 2 *Petr.* 1, 3.

Allerleidest: myr ist das am aller leydesten vnd hoch zu erbarmen. *ermanunge zum fride auff die zwelff artikel der bawrschafft.* (1525). Eiij[a].

Allerletzt: bis du den aller letzten scherff bezalest. *Luc.* 12, 59.

Allerlieblichst: vnser allerlieplichster seligmacher. *ein trostlichs buchlein in aller widerwertickeyt.* Aij[a].

Allerliebst: darumb wil ich mich am allerliebsten rhümen meiner schwacheit. 2 *Cor.* 12, 9.

Allermächtigst: diser der aller mechtigest, diser der aller christlichst . . . geborn vnd her komen ist. *ausl. der ep. vnd euang. von d. heyl. dreykönige fest.* (1525). Jiij[a].

Allermänniglich, *ein jeder, jedermann:* myr solle auch vnuerbotten vnd vnuerweysz-

lich seyn gegen allermenniglich. *so in dem Jen.* 2, 264 *ff. zum theil abgedruckten original, der Jen. druck hat* jnen allermeniglich. *ein altes gutes wort, das jedoch heute wie* männiglich *steif und kanzleimäszig klingt, ahd.* allero manno galîh (exhortatio ad plebem christianam).

Allermasze, *in jeder weise:* das ich das kindlin sehe in der mutter schos, das sich lesst handlen, seugen, heben vnd warten, aller masse wie ein ander kind. *Jen.* 6, 70ᵇ.

Allermeist, *ahd.* allero meist (*Graff* 2, 884): so lasset vns gutes thun an jederman, allermeist aber an des glaubens genossen. *Gal.* 6, 10; die fürsten vnd herren, so das wort gottes solten fordern, die weren, verbieten vnd verfolgens am aller meisten. *der* 82. *psalm.* (1530). Ejᵃ.

Allermutwilligst: ein aller mutwilligster bube. *wider d. bapstum zu Rome.* (1545). Oiiijᵃ.

Allernärrischt: ich bin der aller nerrischt. *spr.* 30, 2.

Allernützest: welche das aller nützest sind im menschen leben. *weish.* 8, 7.

Allernützlichst: dis werck (*leren*) nehest dem predig ampt das aller nützlichst, grössest vnd beste ist. *das man kinder zur schulen halten soll.* (1530). Iljᵇ.

Alleröffentlichst, *beleg s. unter* allergemeinst.

Allerreichlichst: das gibt vns der psalter auffs aller reichlichst. *vorr. auff den psalter. Bindseil* 7, 319.

Allerreichst: ein aller reychist ewiges guttes testament. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Bijᵃ; von der allerreichsten fundgruben. *vorr. auf das a. test. Bindseil bibel* 7, 304.

Allerreinst: das allerreinest lauter öle, 2 *Mos.* 27, 20.

Allerreisigst, *nach Grimm promtissimus:* ich meine, das sey ein recht ertzstücklin vnd das allerreyssigest stücklin, das mir der leidige teufel beweisen könne. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Biijᵃ. *vgl.* reisig.

Allerschändlichst: die juden auffs aller schendlichst wurden mit lasterschrifften vnd schmachreden geschendet. *vorr. auff die weisheit Salomonis. Bindseil* 7, 414.

Allerschönst: gott lieben, das ist die allerschönste weisheit. *Sir.* 1, 14; deine bawleut haben dich auffs allerschönste zugericht. *Ezech.* 27, 4; ich bin die allerschönste. *v.* 3.

Allersicherst: darumb ist dis das aller sicherste. *von Jhesu Christo.* (1533). Hiijᵃ.

Allerspöttischst: auffs aller spöttischst ausstreichen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Ziijᵇ.

Allerstolzest: die kunst kan er (*der tod*) das er die aller stoltzesten vnd freidigsten verzagt vnd feig machet. *ebend.* Yiijᵇ.

Allersüszest: die biene ist ein kleins vögelin vnd gibt doch die allersüsseste frucht. *Sir.* 11, 3.

Allertheuerst: ich setze gleich, das s. Augustin, der aller tewrest lerer, ein solcher esel gewesen were, wie sie sind. *Jen.* 3,521; aller tewerster Felix. *apost. gesch.* 24, 3.

Allertiefst: die geistliche hoffart ist das letzte vnnd aller tyffeste laszter. *die sieben puszpsalm.* (1517). Hvᵃ.

Allertrefflichst: in der allertrefflichsten sachen. *vorr. auf d. psalt. Bindseil* 7,319.

Allerungelehrtest: der aller vngelertiste leyb. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). kvjᵇ.

Allerunterst: allerley stende vom höhesten an bis zum allerunterstep. *vorr. auf die bücher Salomonis. Bindseil bibel* 7, 331.

Allerunterthänigst: dank ich e. k. f. g. aufs allerunterthänigst. *de Wette br.* 5, 348.

Allerverachtest: er war der aller verachtest. *Jes.* 53, 3.

Allerverächtigst: die juden wurden fur das aller verechtigste volck gehalten. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). o ijᵇ.

Allerweis, *was* allermasze *und auch wie dieses gebildet:* sonst sind sie aller weis gleich den verdampten. *Jen.* 1, 16ᵇ.

Allerwenigst: die am allerwenigsten beten, die da scheinen am allermeisten beten. *Jen.* 1, 71ᵃ.

Allerwunderlichst: das war das allerwunderlichste, das fewr am meisten im wasser brand. *weish.* 16, 17.

Allerziemlichst: vnd der selben seiner artickel viel mehr, dye auffs aller zymlichst wol anstehen der bepstlichen kirchen. *grund vnd vrsach aller artikel.* (1520). liiijᵇ.

Alles, *mhd.* allez (*Ben.* 1, 20), *adverbia-*

ler accusativ, in der bedeutung von allezeit, beständig, immer, erscheint auch bei Luth., doch zu einsilbigem als *gekürzt:* mein lieber doctor Staupitz pfleget(e) als zu sagen, wenn gott einen straffen wil, so macht er jn zuuor blind. *der* 101. *psalm.* (1534). Sij[b]. *in Hessen, wo dieser gebrauch des* als *noch heute ganz gewöhnlich ist (vgl.* Vilmar *idiot. s.* 9), *hört man hin und wieder auch* alst *statt* als. *ein solches* alst *begegnet einmal auch in Luth.'s bibelübersetzung:* vnd Absalom macht sich alst des morgens frue auff an den weg bey dem thor. 2 *Sam.* 15, 2 *nach der ausg. von* 1545; *spätere ausgaben setzen* als *oder* also, *welches letztere schon in einigen bei Luth.'s lebzeiten erschienenen ausgg. steht. die ndd. bibel v. j.* 1561 *übersetzt* alst *durch* alle tydt.

Allesammt (allesampt), *alle zusammen, sämmtlich:* sie seyn alle sampt schrifftlosze, nackete, vngelerete schreyber. *der* 36. *psalm.* (1521). Diiij[a]: die machen allesampt mit sönen vnd töchtern drey vnd dreissig seelen. 1 *Mos.* 46, 15; sie sind alle abgewichen vnd alle sampt vntüchtig. *ps.* 14, 3; die rechte des herrn sind warhafftig, allesampt gerecht. 19, 3; alle sampt seid vnternander vnterthan. 1 *Petr.* 5, 5. — *mhd.* alle samt, alle samet, alle sament (*Ben.* 2[2], 47), *ahd.* al sament, al samant (*Graff* 6, 43).

Allewege, *an allen orten, überall, allezeit:* vnd trage das ampt der kinder Israel auff seinem hertzen fur dem herrn alle wege. 2 *Mos.* 28, 30; es sol alle weg an seiner stirn sein. *v.* 38; herr gib vns allewege solch brot. *Joh.* 6, 34; meine zeit ist noch nicht hie, ewer zeit aber ist alle wege. 7, 6. — *mhd.* alle wege, alwege, allewec (alliwec), alwec (*Ben.* 3, 637). *vgl.* allweg.

Allezeit, *zu jeder zeit, immer, ahd.* allô zîtî (*Graff* 5, 634). *mhd.* alle zît (*Trist.* 32, 1): das sie das volck allezeit richten. 2 *Mos.* 18, 22; ich wil den herrn loben alle zeit. *ps.* 34, 2; jr habt alle zeit armen bey euch, mich aber habt jr nicht alle zeit. *Matth.* 26, 11. *auch verkürzt* allzeit (altzeit): sund ist das bosze der natur das do bleyben ist vnd altzeit bleybt. *die sieben puszpsalm. Wittemb.* 1517. Biiij[b]; alszo ist an vielen ortten deutsches landts noch altzeit blieben das mummeln von Johan Husz. *von den newen Eckischenn bullen. Vuittemb.* 1520. Biij[a]; die gotloszen fallen vnd schlipffern altzeyt hyn vnd her. *der* 36. *psalm. Wittemb.* 1521. Ciij[a].

Allezumal (alle zumal, alle zu mal), *mhd.* alle ze mâle (*Ben.* 2[1], 22), *allzusammen:* allezumal heilig vnd rein. *der prophet Sacharja.* (1528). Kk ij[a]; damit heben wir nu des bapsts tyranney, gepot vnd zwang allezumal auff. *deudsch catechismus. verm. ausg.* (1529). Pvj[m]; wenn wir solten alle zumal so jhe geborn sind, widder aufferstehen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Aj[b]; jr seid alle zumal leidige tröster. *Hiob* 16, 2; sondern müsten alle zu mal so viel jhe auff erden komen sind, ewiglich darinne (*in der hölle*) bleiben. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiiij[a].

Allgebot, *adv. immer, stets:* wer da spielt, der kans nicht, aber wer zusihet, der kans allgebot besser. *Eisl.* 2, 163[b]. *vgl.* Schmeller *wtb.* 1, 223. Grimm *wtb.* 1, 215.

Allher (alher), *verstärktes* her, *hierher:* sie wolten etwa den Dolzken oder sonst jemand allher lassen kommen. *de Wette br.* 3, 29; da er seine secte zu Eisleben gestifftet vnd vergifftet, kompt er alher gen Wittemberg. 6, 248. *in der vorrede zur deutschen theologie Wittemb.* 1518. Aij[a] *auch als zeitadverb:* ich danck gott, das ich yn deutscher zungen meynen gott alszo höre vnd finde, alsz ich vnd sie mit myr alher nit funden haben. *oder ist es druckfehler für* anher, *wie die Eisl. ausg.* 1, 1[a] *hat?*

Allhie (alhie), *verstärktes* hie (hier), *hierselbst:* dazu hab ich auch allhie nichts gethan, das sie mich eingesetzt haben. 1 *Mos.* 40, 15; sind nicht auch seine schwestern alhie bey vns? *Marc.* 6, 3; ja wenn wir solchs kündten, so weren wir bereit alhie selig. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Aiiij[b]; wir haben euer liebe niftel und kinder allhier angenommen. *de Wette br.* 5, 674; weil der selb hie bleibt, kan ich nicht gleuben, das eine pestilentz alhie sey. *originalbrief im archiv zu Weimar.* N. *pag.* 109. H.

Allmächtig (almechtig), *omnipotens, ahd.* alamahtîc (*Graff* 2, 618), *mhd.* almehtec (*Ben.* 2, 9): ich bin der allmechtige gott. 1 *Mos.* 17, 1; ich gleube an gott vater all-

8*

mechtigen, schöpffer hymels vnd der erden. *deudsch catechismus.* (1529). Aiij^{a}; der mammon ist ein allmechtiger gott. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Dj^{b}; ists nû nicht eyn allmechtig vnaussprechlich ding vmb den glauben? *ausleg. der ep. vnd euang. vom heiligen dreykönige fest etc.* (1525). Tij^{a}. *substantivisch, eine gewöhnliche bezeichnung gottes:* der allmechtige hat mich seer betrübt. *Ruth* 1, 20; weger dich der züchtigung des allmechtigen nicht. *Hiob* 5, 17; meinstu das dem allmechtigen gefalle, das du dich so from machest? 22, 3; den allmechtigen aber mügen sie nicht begreiffen. 37,23.

Allmächtigkeit, *f. bei Luth. nur dieses, nicht das gleichbed.* allmacht: alle welt weis von göttlicher almechtickeyt zu sagen. *der prophet Jona.* (1526). Gj^{a}; alles seinem willen, weisheit vnd almechtigkeit heim geben. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). Oviij^{b}; gott zeigt damit abermal an seine allmechtickeit. *der prophet Sacharja.* (1528). Pij^{b}; wo gottes allmechtigkeit vns verlesst, so ist der teuffel an seine stat allmechtig. *Luth. in der vorrede zu der schrift E. Alberus: der barfuser münche eulenspiegel. Wittemb.* 1542. — *mhd.* almehtekeit (*Ben.* 2, 10).

Allmal, *jedesmal:* sollt er (*Christus*) allmal erab vom hymel komen vnd selbs segenen? *antwort deutsch.* (1522). Eij^{b}.

Allweg, *was* allewege, *dessen verkürzung es ist:* meyn zeytt ist noch nicht hie, ewer zeytt aber ist alweg. *Joh.* 7, 6 *nach der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522, *spätere haben* allewege; es ist im aber das nützlin allweg zu hart gewesen. *de Wette br.* 1, 315; dazu so bin ich auch alt und schier abgestorben und allweg kaum den halben tag tauglich. 5, 28. *daneben auch noch* allwege *und* allwegen: frewet euch in dem herrn allwege. *Phil.* 4, 4; ein zerbrochener boge behelt doch allwege ein narbe. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 306^{a}; wo gott die ordenliche weise wil endern, so thut er allwegen wunderzeichen dabey. *der prophet Jesaia.* (1528). Eiij^{b}.

Allzu (alzeu, altzu), *verstärktes* zu, *heutzutage gewöhnlich, aber ohne noth, mit dem folgenden adj. oder adv. zusammengerückt, bei Luth. noch getrennt geschrieben:* altzu bepstisch. *von beider gestalt.* (1522). Aj^{b}; altzu euangelisch. *ebend.*; allzu gnugsam. *eine bericht.* (1528). Hiij^{b}; alzeu hitzig. *in einem brief v. j.* 1519. *de Wette br.* 1, 208; altzu vngeschickt. *appellation.* (1520). Aij^{a}; allzu weit. *das schöne confitemini.* (1530). Bij^{a}. *die schreibung* allzuwahr *br.* 5, 72 *gehört ohne zweifel nicht dem original, sondern de Wette an.*

Allzumal, *allzusammen:* es sind allzumal buffen (*buben*) vnd lügner ynn der haut. *der prophet Jona.* (1526). b ij^{b}; die jünger allzumal haben aus diesem becher getruncken. *von dem abendmal Christi.* (1528). y j^{b}; vnser veter vnd wir sollen allzumal narren gewest sein. *der* 117. *psalm.* (1530). Ciij^{b}; jr seid götter vnd all zumal kinder des höhesten, *ps.* 82, 6; sie sind allzumal sünder. *Röm.* 3, 23. *vgl.* allezumal.

Almosen (almusen), *n. mhd.* almuosen (*Ben.* 1, 24), *ahd.* alamuosan (*Graff* 1, 238). *über herleitung, bedeutung und gebrauch des wortes spricht sich Luth. selbst aus:* Matth. 6. spricht Christus habt acht auff ewer wolthat etc. welch wir nach der alten gewonheit almosen nennen aus dem griechischen eleemosyne (ἐλεημοσύνη), wie wol das wort almosen auch mit der zeit jnn den misbrauch komen ist, das man almosen nicht anders heisst, denn ein stück brods, dem bettler fur der thür gegeben, so es doch eigentlich eleemosyne, hesed (חֶסֶד), wolthat oder gutthat heisst. *das schöne confitemini.* (1530). Bij^{ab}. *das genus ergeben deutlich folgende stellen:* wie das wasser ein brennend fewr lesscht, also tilget das almosen die sünde. *Sir.* 3, 33; er bettelte das almosen von denen, die in den tempel giengen. *apost. gesch.* 3, 2; der umb das almosen gesessen hatte. *v.* 10. *nur einmal* (*apost. gesch.* 24, 17) *erscheint das f.* eine almosen, *an welcher stelle die ersten ausgg. des n. test.* ein almosen (*sept. ausg. v. j.* 1522: almoszen) *haben. fast könnte hier ein druckfehler angenommen werden, doch begegnet das f. auch in der älteren sprache* (eyne almuse. *urk. v. j.* 1370; vmb solicher almusze wiln. *urk. v. j.* 1467). — *die schreibung* almusen (almuszen) *bieten nur die ältesten Wittenb. drucke Luth.'scher schrifften:* die gnugthuung wirt weyter geteylet ynn drey teyl, das ist, beeten, vasten,

almuszen. *eynn sermon von dem ablasz vnnd gnade.* (1518). Ajᵇ.

Alp, *m. böser dämon:* vnd würden jtzt zu dieser zeit vns gar fast wundern was diese namen bapst, cardinal, bisschoff, messepfaffen etc. hiessen, was für thiere, obs kobold, kilkrob, nixen oder alpen gewest weren. *ein brieff von seinem buch der winckelmesse.* (1534). Cjᵇ. — *in der älteren sprache galt* alp (*pl.* elbe) *auch für die guten lichtgeister, die nhd.* elbe, *unrichtig* elben, *noch unrichtiger* elfen *heiszen.*

Alphabet, *n. der von den beiden ersten griechischen buchstaben hergenommene name für das abece:* im ebreischen alphabeth, da alle buchstaben ziphren oder zahlbuchstaben sind. *vom schem hamphoras.* (1543). Dijᵇ.

Alphabetschüler, *m. der noch mit erlernung des abece zu thun hat:* gegen jn (*den teufel*) zu rechnen sind wir alphabet schüler. *tischr.* 210ᵃ.

Alraun (allrun), *f. name einer pflanze mit rettigartiger, in form verschränkter beine gespaltener wurzel, mandragora, ahd.* alruna (*Graff* 2, 523), *mhd.* alrûne (*Ben.* 1, 25), *von Luth. in den* 1523—1528 *erschienenen ausgg. des ersten theiles des alt. test. als übersetzung des* 1 *Mos.* 30, 14 *ff. vorkommenden dunklen wortes* דּוּדָאִים *gebraucht, mit welcher übersetzung er früheren dolmetschern folgte* (*vulg.* mandragora, *was die Nürnb. bibel v. j.* 1483 *beibehält, die sog. erste deutsche bibel aber durch* alrum, *pl.* alrumen, *und die ndd. v. j.* 1522 *durch* alrunen *übertragen*). *Luth. hielt jedoch später diese übersetzung für falsch, weshalb er auch in der ausgabe der ganzen bibel v. j.* 1534 lilie *verdeutschte und endlich gar das hebr. wort wieder herstellte. schon in den predigten über das erste buch Mose sagt er:* die allrun, wilche auff ebreisch heissen dudaim, halten etliche es seyen violen gewest, aber es mügen nicht die blaw odder gele violen sein, denn hie sagt der text, Ruben habe sie ynn der weitzen erndte gefunden, wie auch Salomon ynn seinem hohenlied (*c.* 7, 13) spricht, dudaim die geben yhren ruch. aus dem scheinet es, das es sind feine blumen gewest, die vmb die zeit der erndte wol riechen, als bey vns die neylichen, lilien vnd rosen. aber was fur blumen sind, weys man nicht gewis, das aber alle dolmetzscher haben allrun draus gemacht, wilchen ich gefolget habe, weil sonst kein gewisse blumen zu nennen war, halt ich fur nichts, was solt allrun riechen vnd so wol gefallen den weibern? ich neme neylichen odder weisse lilien dafür. es scheinet, weil niemand gewis gewust hat, was dudaim heist, das etwa ein jüde habe vnser gespott, es heisse allrun. *vber das erste buch Mose. Wittemb.* 1527. Ttijᵇ—iijᵃ.

Ueber den abergläubischen gebrauch, den man von dieser pflanze machte, woher auch ihr name, vgl. Grimm *myth.* 3. *ausg. s.* 376. 1153 *ff.*

Als, *vergleichende, demonstrative und consecutive partikel, welche aus ahd.* alsô (*d. i.* sô *mit verstärkendem* al), *mhd.* alse, als *hervorgieng. die kraft von* also *ruhte mithin im* so, *nicht im* al, *gleichwohl aber ist unserm* als *von dem* so *nur das* s *geblieben.*

I. vergleichendes als *verwendet Luth. noch oft da, wo für das heutige sprachgefühl nur* wie *stehen darf, und zwar*

1) *neben dem verbum:* Adam ist worden als vnser einer. 1 *Mos.* 3, 22; hat es vns doch gehalten als die frembden. 31, 15; du solt deinen nehesten lieben als dich selbs. *Matth.* 22, 39; wer das reich gottes nicht empfehet als ein kindlin, der wird nicht hin ein komen. *Marc.* 10, 15; vnd haben jn nicht gepreiset als einen gott. *Röm.* 1, 21; ermane jn als einen vater. 1 *Tim.* 5, 1; zubereit als eine geschmückte braut. *offenb. Joh.* 21, 2.

2) *neben dem subst.:* ich sehe des ersten laufft, als den lauff Ahimaaz. 1 *Sam.* 18, 27; ein geschrey als eins getümels. *Jes.* 13, 4; glauben als ein senffkorn. *Matth.* 17, 20.

3) *neben dem positiv des adjectivs:* ehe der herr Sodoma vnd Gomorra verderbet war sie wasserreich als ein Garten des herrn. 1 *Mos.* 13, 10; weis als der schnee. *Matth.* 28, 3; weis als ein liecht. 17, 2; so dürr als ein scheit. *klag. Jer.* 4, 8; so süsse als honig. *Ezech.* 3, 3.

4) *indessen gebraucht auch schon Luth. in allen diesen lagen fast überwiegend das ursprünglich nur fragende* wie: es ist dem jünger gnug, das er sey wie sein meister

vnd der knecht wie sein herr. *Matth.* 10,25; sihestu wie ein mensch sihet? *Hiob* 10, 4; hastu mich nicht wie milch gemolcken. *v.* 10; seine gestalt war wie der blitz. *Matth.* 28,3; augen wie fewerflammen. *offenb. Joh.* 2, 18; seine hende waren rauch, wie Esaus seines bruders hende. 1 *Mos.* 27, 23; rot wie blut. 2 *kön.* 3, 22; schön wie der mond, ausserwelet wie die sonne, schrecklich wie die heerspitzen. *hohelied* 6, 9.

5) *geläufig ist noch bei Luth. wie im* 16. *jh. überhaupt das correlative* als — als: der bapst solchs nit macht hat zu pietten, als wenig als er macht hat zuuorpieten essen, trincken vnd den naturlichen auszgang. *an den christlichen adel.* (1521). Hij[a]; das wirt er bey keynem ding alsz woll erkennen, alsz bey den werckenn der liebe. *euangelium von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Eij[b]; als oft als eine ehesache vorfallen wird. *de Wette br.* 5, 795. *vereinzelt sogar noch* also — als: ich wil auch bischoue vnd prediger vnter yhn erwelen, also wol als ynn Juda. *der prophet Sacharja.* (1528). Aa iiij[a]. *doch fehlt es auch nicht an beispielen für* so — als: es war aber in gantz Israel kein man so schön als Absalom. 2 *Sam.* 14, 25; ich bin gottes eben so wol, als du. *Hiob* 33, 6; er war so schön als kein bawm im garten gottes. *Ezech.* 31, 8; einen schuch zu rechen fast so lang als ein elbogen. *der prophet Habacuc.* (1526). k ij[a].

6) *neben den adv.* fern, oft, viel *läszt L. die eine der beiden correlativpartikeln ausfallen:* (*Moses*) vns nicht weiter angehet, denn als fern er mit dem natürlichen gesetz vberein kompt. *auszleg. der zehen gepott.* 1528. Biiij[b]; alsz offt ich weniger yn der schrifft dan Christum funden hab, bin ich nach (*noch*) nie sat wurden. *die sieben puszpsalm.* (1517). Hv[a]; das ist die rechte weise zu trösten, das man den tod, den wir leiden, aus den augen reissen, als viel es jmmer müglich ist. *zwo predigt vber der leiche des kürfursten.* (1532). Aiiij[b].

7) *vergleichendes* als *in einem zwischensatz:* als ich achte, als ich sorge, als ich sage, als vor gesagt ist *sind bei Luth. häufig vorkommende formeln.* als geschrieben stehet in den propheten. *Marc.* 1, 2; Ephraim, als ich es ansehe, ist gepflanzt vnd hübsch. *Hos.* 9, 13. *auch bei dieser construction brach später* wie *statt* als *durch.*

II. Demonstratives als.

1) *das im nom. stehende prädicat wird durch ein* als *hervorgehoben:* wir sind stets als ein fluch der welt. 1 *Cor.* 4, 13. *doch auch wie ahd. und mhd. noch ohne* als: bistu ein knecht beruffen, sorge dir nicht. 7, 21; darumb müssen alle heiligen vnd christen sich sünder erkennen. *Jen.* 1, 15[b].

2) *ebenso der acc.:* halt jn als einen heiden vnd zölner. *Matth.* 18, 17; mit solchem vnglauben machestu deinen gott als einen lügner. *Jen.* 1, 66[b].

3) *bei anführungen, aufzählungen steht* als *im sinne von nemlich:* kompt aber das yhn hart beysset odder sticht, als ein hörnis odder wurm, so wisscht er aus dem schlaff. *der prophet Habacuc.* (1526). i iiij[b].

4) *dem relativpronomen tritt* als *hervorhebend bei:* ich wil des menschen leben rechen an einem jglichen menschen, als der sein bruder ist. 1 *Mos.* 9, 5; der sol des bluts schuldig sein, als der blut vergossen hat. 3 *Mos.* 17, 4; jr habt diesen menschen zu mir bracht, als der das volck abwende. *Luc.* 23, 14.

5) *eben so tritt* als *in der bedeutung von nemlich auch vor die conjunction* dasz: solch verbuntnis musz sich grunden vnd stehen auff dem gewissen dere, so sich verbunden, als dasz sie alle wollen einträchtiglich gläuben. *de Wette br.* 3, 465.

6) *endlich steht demonstratives* als *auch in der bedeutung des heutigen* so, *wenn sich ein folgendes* dasz *darauf bezieht:* welchs als offentlich am tage jedermann bewust ist, dasz nit wol zu denken ist. *de Wette br.* 1, 508.

III. Consecutives als.

Wie hinter comp. vergleichendes als *an die stelle des* dann (denn) *getreten, so consecutives* als *an die des* da: als nu Noah erwacht von seinem wein. 1 *Mos.* 9, 24; als nu die sonne vntergegangen. 15, 17 *u. v. a. st. doch gebraucht Luth. auch* da (*s. d.*).

Alsbald, *adv. und conj. gleich nach dem augenblick, sogleich:* alsbald ward er von seinem aussatz rein. *Matth.* 8, 3; als bald treib Jhesus seine jünger, das sie in das schiff tratten. 14, 22; vnd der feigenbawm ver-

dorret als balde. 21, 19. *soll der conjunctionsbegriff erscheinen, so fügt Luth. in der bibel erst ein* wenn, *da hinzu:* als bald wenn jr hin ein kompt, werdet jr finden ein füllen angebunden. *Marc.* 11, 2; als bald da alles volck jn sahe, entsatzten sie sich. 9, 15. *in den übrigen schriften auch die reine conj.:* das du auch als balde tröstest vnd erhebest, alsbald der mensch fürnimpt sich zu demütigen. *Jen.* 1, 20[b]; alsbald er (*der mensch*) sich ein sünder erkennet, vnd dirs klaget, als bald ist er gerecht. *ebend.* als bald sein leib ins begrebnis ist geleget worden, ist als bald ein erschrecklich rumor vnd gethümel gehört worden. *ein wellische lügenschrifft.* (1545). Aiij[b]; alsbald sie von den schlangen angehauchet wurden, ward jnen die haut fewerrot. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 266[b]. *mhd.* alsô balde alsô (*Ben.* 1, 81. 2^2, 462).

Alsdann (alsdenn), *adv. verstärktes* dann, *gekürzt aus* alsodann: als denn wil ich gedencken an meinen bund. 1 *Mos.* 9, 15; als denn soltu meines eides quit sein. 24, 41; als denn kom vnd opffer deine gabe. *Matth.* 5, 24; als denn werden sie fasten. 9, 15; so stünde es yhn als denn wol an, das sie andern den splitter aus den augen zögen. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aij[b].

Also, *durch* al *verstärktes* so, *mhd.* alsô (*Ben.* 2^2, 461 *ff*), *ahd.* alsô (*Graff* 6, 15. 16), *wird gebraucht*

1) *für ita, so, ganz so, eben so, auf diese art:* also vnd also hat Luther wider gottes wort geredt. *Jen.* 2, 175[b]; ists nicht also? 1 *Mos.* 4, 7; warumb thustu also? 1 *kön.* 1, 6; thun nicht die zölner auch also? *Matth.* 5. 47; vnd es geschach also. 1 *Mos.* 1, 9. 11. 15. 24. 30; es ist nicht also, du hast gelacht. 18, 15; wolt jr leben, so thut also. 42, 18; vnd mache jn (*den kasten*) also. 6, 15; darumb solt jr also beten. *Matth.* 6, 9; der phariseer betet bey sich selbs also. *Luc.* 18, 11; (*die kundschafter*) hiessen also. 4 *Mos.* 13, 5; also soltu zu den kindern Israel sagen. 2 *Mos.* 3, 14; danckestu also dem herrn deinem gott. 5 *Mos.* 32, 6; die schlang betrog mich also, das ich ass. 1 *Mos.* 3, 13; es gehet auch gemeyniglich mit allen strafung gotts also, das die oberkeit am meysten gestrafft wird. *der prophet Habacuc.* (1526). ciij[a]; nu hab ich dyssen artickel nitt alszo gesetzt, das wydder den Turcken nit zu streitten sey. *grund und vrsach.* (1520). niij[b]; also hat gott die welt geliebet, das er seinen eingeboren son gab. *Joh.* 3, 16.

2) *als folgernde conjunction für itaque = que ita:* also ward volendet himel vnd erden. 1 *Mos.* 2, 1; also gieng Kain von dem angesicht des herrn. 4. 16; also ward vertilget alles was auff dem erdboden war. 7, 23; wie der weise stirbt, also auch der narr. *pred.* 2, 16; wie hyena mit dem hunde sich gesellet, also auch der reiche mit dem armen. *Sir.* 13, 22; gleich wie man an dem heerpanier erkennet, als bey eym gewissen zeichen, was fur eyn herr vnd heer zu felde ligt, also erkennet man auch gewisz an dem euangelio wo Christus vnd seyn heere ligt. *das eyn christliche versamlung macht habe alle lere zu vrteylen.* (1523). aij[a].

Alsobald (also bald, also balde), *vollere form für* alsbald: also balde stunden seine schenckel vnd knöchel feste. *apost. gesch.* 3,7; vnd also bald schied der engel von jm. 12, 10; also bald fur ich zu vnd besprach mich nicht darüber mit fleisch vnd blut. *Gal.* 1,16; da zerberste also bald der basiliscus vnd zersprang. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). Rvj[a].

Alst *s.* alles.

Alt, *vetus. wie wir noch heute* jung *und* neu *unterscheiden, so unterschied die alte sprache auch zwischen* alt *und* firne *und setzte* alt *dem* jung, firne *dem* neu *entgegen. allmählich aber wurde der gebrauch des wortes* firne (*s. d.*) *immer beschränkter und* alt, *an seine stelle tretend, diente nunmehr für beide bedeutungen.*

1) *alt sowohl in hinsicht auf lebenszeit überhaupt, als besonders im gegensatz zu* jung: ein jglich kneblin wens acht tag alt ist, solt jr beschneiden. 1 *Mos.* 17, 12; ein kind eins vierteil oder halben jars alt. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Qij[a]; eines jars alt. 3 *Mos.* 9, 3; ich bin jung gewesen vnd alt worden. *ps.* 37, 25; sorge macht alt vor der zeit. *Sir.* 30, 26; von groszem angest deynes gerichts bin ich alt vnnd graw worden. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bv[a]; dazu so bin ich auch alt und schier abgestorben. *de Wette br.* 5, 28; je

elter, je kerger (*sprüchw.*). *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 15ᵇ; Elihu hatte geharret, bis das sie mit Hiob geredt hatten, weil sie elter waren denn er. *Hiob* 32, 4; da foddert Simon seine zween eltesten söne fur sich. 1 *Macc.* 16, 2. alt und jung = *alle:* vnd umbgaben das haus, jung vnd alt, das gantze volck. 1 *Mos.* 19, 4; wir wollen ziehen mit jung vnd alt. 2 *Mos.* 10, 9; vnd verbanten alles was in der stad war beide man vnd weib, jung vnd alt. *Jos.* 6, 21; da kam weib vnd man, jung vnd alt zu Osia. *Jud.* 7, 13.

2) alt *im gegensatze zu* neu: wer hat daran gezweiffelt, das das alt gesetz vnd seine figuren mussen ym newen erfullet werden. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ejᵃ; alles was ym alten hohen priester ist figurirt, musz im newen erfullet werden. *ebend.*; szo folgen wir dem alten vnd gewonlichem brauch. *bulla cene domini.* (1522). Aiiijᵃ; vnd sich erfindet, das sie die alte kirche vnd jren alten breutgam als ein ertzteufelshure verlassen. *wider Hans Worst.* (1541). Eiijᵇ; ziehet den alten menschen mit seinen wercken aus vnd ziehet den newen an. *Col.* 3, 9. 10; niemand flickt ein alt kleid mit einem lappen von newem tuch. *Matth.* 9, 16; man fasset auch nicht most in alte schleuche. *v.* 17; das alte ist vergangen, sihe es ist alles new worden. 2 *Cor.* 5, 17; der aus seinem schatz newes vnd altes erfür tregt. *Matth.* 13, 52.

Nach Grimm (gr. 2, 8. *wtb.* 1, 262) *stammt* alt, *mhd. u. ahd.* alt *st.* ald, *goth.* alþeis, *von* alan, aljan, *lat.* alere *nähren, dessen part.* altus *hoch (d. i. aufgenährt) der lautverschiebung nach goth.* alþeis *entspricht. vgl. auch Weigand wtb.* 1, 32.

Altar, *m. opfertisch, von lat.* altâre: Noah aber bawet dem herrn einen altar. 1 *Mos.* 8, 20; (*Abraham*) bawet daselbs dem herrn einen altar. 12, 7; das creutz ist vnsers hohenpriesters vnd bischoffs altar. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 159ᵇ. *der pl. von* altar *ist* altar (*d. i.* altare): Assa thet weg die frembden altar. 2 *chron.* 14, 3; vnd lies fur jm abbrechen die altar baalim. 34, 4; ich wolt es weren keyne (*bilder*) auff den altaren. *von beider gestalt.* (1522). Ciijᵇ. — *mhd. sagte man deutscher* alter (*Ben.* 1, 26), *was einigemal auch bei Luth. noch erscheint:* dan saltu geben, szo du wilt, zu der kirchen, altern, schmuck, kilch. *von ablasz vnd gnade.* (1518). Aiijᵇ. *wir haben mit der lat. form auch die uns fremdartige betonung altár zurückgeführt.*

Altarbote, *m.:* capellenboten, alter boten, glocken boten, turn boten. *bulla cene domini.* (1522). Ajᵇ.

Altarlicht, *n.:* messegewand, kirchenschmück, alterliecht vnd der gleichen. *vom abendmal Christi.* (1528). Giijᵃ.

Altarlin, *n. arula:* nach dem durch Kains bosheit der gottesdienst gefallen war, ward er dazu mal wider auffgericht, vnd jrgend ein altarlin gebawet, dahin sie sich versamleten, das gottes wort zuhören vnd zubeten. *randgl. zu* 1 *Mos.* 4, 26.

Altarstein, *m. Jen.* 6, 557ᵃ.

Altartuch, *n. die decke des altars:* man findet auch etlich die vnter dem altertuch lassen mesz halten. *ein sermon von dem n. test.* (1520). Dijᵇ.

Alte, *m. senex, die schwache form des adj.:* ein frech volck, das nicht ansihet die person des alten. 5 *Mos.* 28, 50; gehet es ewrem vater dem alten wol. 1 *Mos.* 43, 27; einen alten schelte nicht. 1 *Tim.* 5, 1; fur eim grawen heubt soltu auffstehen vnd die alten ehren. 3 *Mos.* 19, 32; wiewol got zu zeiten wunderlich einem iungen mehr witz vnd verstand gibt denn eim alten, als Timotheo vnd Salomon, so ist doch die natürlich ordenung, das die witz bey den alten ist. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Cvᵇ. *Dan.* 7, 9 *bezeichnet* der alte *gott als den ewigen* (antiquus dierum).

Alter, *n. mhd.* alter (*Ben.* 1, 26), *ahd.* altar (*Graff* 1, 198) *ist* 1) *aevum, zeitalter, in welcher bedeutung es sich jedoch nur in den adverbien* vor alters, von alters *einfach erhalten hat, während man sonst die zusammensetzungen* zeitalter, weltalter *vorzieht; so auch bei Luth.:* darnach soltu bewonet werden wie vor alters. *Jer.* 46, 26; vernewe vnser tage, wie vor alters. *klagl. Jer.* 5, 21; weil es von alter her also geweret hat. *epistel sanct Petri gepredigt.* (1523). Gijᵃ; das war aber von alter her gewonheyt ynn Israel. *Ruth.* 4, 7 *nach der ersten ausg. des andern theiles des a. test.*

(1524?) *später hier wie sonst* von alters her; diese waren die einwoner von alters her dieses lands. 1 *Sam.* 27, 8; gott ist mein könig von alters her. *ps.* 74, 12. *Alberus dict.* uuij[b]: vor alters, *aber* von alter her.

2) *aetas, lebensalter, auf jeder stufe, zumal aber das höhere alter:* (Adams) gantzes alter ward neunhundert vnd dreissig jar. 1 *Mos.* 5, 5; Jesus nam zu an weisheit, alter vnd gnade bey gott vnd den menschen. *Luc.* 2, 52; Sara gebar Abraham einen son in seinem alter. 1 *Mos.* 21, 2; in gutem alter begraben werden. 15, 15; Abraham starb in einem rügigem alter. 25, 8; das allter ein schweer vnselig wesen vnd leben ist. *der prophet Habacuc.* (1526). cj[b]; das alter ist vergessen vnd wesschicht. *wider das bapstum zu Rome.* (1545). Viij[b].

Älteste, *m. s.* elteste.

Althergebracht, *von alters hergebracht:* vnser althergebrachte religio. *Jen.* 8, 292[b]; der althergebrachte glaube. 8, 295[b].

Altherkommend, *von alten zeiten her stammend:* ihr voriges altherkommend unchristlich wesen. *de Wette br.* 3, 16.

Altlich, *jetzt* ältlich, *adv. seniliter:* der seelen angst vnd leiden erstrecket sich vnd greiffet auch an den leib, das das antlitz verblasset, die augen stumpff vnd tunckel werden, die stirn verruntzelt, vnd alles was am geberde ist, altlich gestalt(et) wird. *Eisl.* 2, 36[a]. — *früher* altig (*gemma gemmarum* [1513] *bl.* zij[b]), altlechtig (*Dasyp. dict.* 221[c], 259[b], 297[a]), *auch* altechtig (*ebend. bl.* 86[c]; 297[a]).

Altvater, *m.* 1) *patriarch, erzvater:* der altuater Jacob. *Jen.* 4, 214[a]; die altueter Adam, Noah, Sem auff demselben berge (*Morija*) gott geehret, gefurcht, gedienet haben. *randgl. zu* 1 *Mos.* 22, 2.

2) *bezeichnung der ersten christlichen einsiedler:* also hat ein altvater in der wüsten ein guten spruch gesagt. *Jen.* 3, 175[a]; es ist auch vorzeiten ein fromer altvater gewesen, der gerathen hat, sich des sacraments nicht zu enthalten. *Eisl.* 1, 7[a].

Altvettelisch (altvettelsch, *wie* adelsch *für* adelisch), *altweibisch, anilis:* der vngeistlichen aber vnd altuettelschen fabeln entschlahe dich. 1 *Tim.* 4, 7; der vngeweyheten aber vnd altvettlische(*n*) fabeln entschlahe dich. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). Aiiij[a], *bei Bindseil fehlende variante zu* 1 *Tim.* 4, 7; alltvettelsche merlin. *ebend.* Bj[b]; altvettelsch geschwetz. *ebend. bei Dasyp.* altvetlisch, altuettlisch; *Alberus:* alt vetelisch; *von* vettel *und dieses vom lat.* vetula, *altes frauenzimmer.*

Am, *verschmelzung der praep.* an *mit dem dat. sg. des männlichen und neutralen artikels, mhd.* anme, ame, *weil* an deme: da am ersten seine hütten war. 1 *Mos.* 13, 3; da der tag am heissesten war. 18, 1; vnd hub am grössesten an bis auff den jüngsten. 44, 12; auff der strasse durch der philister land, die am nehesten war. 2 *Mos.* 13, 17; am letzten tage des festes der am herrlichsten war. *Joh.* 7, 37.

Amächtig, *schwach, kraftlos, ahd.* âmahtig (*Graff* 2, 618), *mhd.* âmehtec (*Ben.* 2, 9): gedachten o der bapst hat könige, fürsten vnd bischoff gedempfft, sollt er nicht auch eynen amechtigen münch dempffen? *antwort deutsch.* (1522). Aiiij[b]; vmb eines amechtigen münchs willen. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij[a]; *auf derselben seite aber auch* ein ammechtiger münch; vnd frisset dich ein amechtige drus oder pestilentz dahin. *eine heerpredigt widder den Türcken.* (1529). Dj[a]; ein amechtige pestilentz. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Biij[b]; du amechtiger toller Luther solt ich dir antworten vnd deine sprüche verlegen? *vom abendmal Christi.* (1534). n iij[a]; der amechtige geist. *ebend.* fiij[a]. *häufiger jedoch und in der bibel ausschlieszlich die schreibung* ammechtig *für* anmächtig (*s. d.*).

Ambosz (ambos, *anfangs auch noch* anbosz, anbos), *m. der eiserne hämmerblock der schmiede:* sie fulensz weniger den der anbosz des schmidts die hemmerschleg fulet. *das magnificat.* (1521). g ij[b], *auf dem folgenden blatt* ambosz; eyn hertz wie eyn anbos haben. *ausleg. der ep. vnd euang. v. d. heyl. dreykönige fest etc.* (1525). q iij[b]; (*gott*) darff keiner essen, hamer, ambos noch zangen. *der* 147. *psalm.* (1532). Dj[a]; ein schmid, der mus bei seinem ambos sein. *Sir.* 38, 29. *den pl. bietet folg. stelle:* es sind grobe verstockte hertzen, die widder (*weder*) selbs fulen noch yhn von andern sagen las-

sen, wie der schmid ambosse. *an die herrn deutschs ordens. Willemb.* 1523. Cij^a. *Grimm sieht (vielleicht durch den gen. pl.* der schmid *st.* schmide *irregeleitet) in diesem* ambosse *ein verbum mit der bedeutung cudere.*

Ambosz, *mhd.* anebôz *(Ben.* 1, 191), *ahd.* anapôz *(Graff* 3,232), *ist zusammensetzg. aus* an *und* bôz *schlag von* pôzan, bôzen *schlagen, klopfen, wobei das* n *vor* b *in* m *übergieng. obgleich die form* anbosz *(bei Alberus dict.* Hij^b anbusz *neben* ambosz) *noch öfter im* 16. *jh. vorkommt, so begegnet* amboss *doch schon im* 15. *jh. (z. b. in der ersten deutschen bibel Hiob* 40, 15).

Ameise, *f. „das als muster des fleiszes bekannte insect", mhd.* ameize *(Ben.* 1, 29), *ahd.* ameizâ *(Graff* 1, 254), *höchstwahrscheinlich von der wurzel* am, *von der auch altn.* ami *arbeit, mühe und ahd.* emazîc *(unser* emsig) *abgeleitet sind. vgl. Grimm wtb.* 1,281. *Weigand wtb.* 1,35. *die älter-nhd. formen dieses wortes sind auszerordentlich mannigfaltig; voc. ex quo:* amesz, *voc. incip. teut. ante lat.:* amais, *Keisersberg* omeis, *Alberus dict.* emes, emesz *und* emeysz, *in der barfüser münche eulenspiegel* ehmes, *bei Luth.* emmeis, eimmeis *u.* eimmes: gehe hin zur emmeissen du fauler. *spr.* 6,6; er macht ein eigen capitel von der emmeissen. *verlegung des alcoran.* (1542). Hj^b; die eimmeisen ein schwach volck. *spr.* 30, 25; die grillen kamen im winter, da sie nicht mehr zu essen funden zu den eimmessen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Xx vj^b.

Amen, *gewöhnlicher gebetsschlusz, vom hebr.* אָמֵן *wahrlich, gewis, so sei es, wie es auch Luth. selbst wiederholt erklärt:* das wortlein amen ist hebreischer oder iudischer sprach vnd heyst auff deutsch vorwar oder werlich vnd ist fast wol tzu bedencken, dz es druckt aus den glauben, den man haben soll in allen bitten. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Jj^b; amen das ist gewis vnd warhafftig. *randgl. zu* 2 *Cor.* 1, 20; *und in der bekannten stelle des kl. catechismus:* amen, amen, das heist, ja, ja, es soll also geschehen.

Amme, *f. mhd.* amme *(Ben.* 1, 30), *ahd.* ammâ *(Graff* 1, 251), *ursprünglich, wie im südlichen Deutschland noch jetzt (vgl. Schmeller wtb.* 1, 54), *die mutter bezeichnend, bei Luth.* 1) *(säugende) aufnährerin und wärterin eines kindes, nutrix:* also liessen sie Rebeca jre schwester ziehen mit jrer ammen. 1 *Mos.* 24, 59; wie eine amme ein kind tregt. 4 *Mos.* 11, 12; Naemi nam das kind, und legts auff jren schos, vnd ward seine amme. *Ruth.* 4, 16 *in den ersten ausgg. der bibel, später* warterin.

2) *hebamme:* Moses schreybt, das gott den zwo ammen wol that vnd heuser bawete. *der* 127. *psalm. Wittemb.* 1524. Aiij^b; *so auch die erste deutsche bibel* 2 *Mos.* 1, 17: die ammen vorchten gott.

Ammer, *f. unter der asche erhaltener funke:* wir aber sind vberblieben wie die kolen vnd ammern. *der prophet Sacharja.* (1528). Nj^b; wird man die ammern widder auff scharren vnd viel dreyn blasen, so mügen sie gewarten, wem die funcken jnn die augen stieben werden. *Luth. in der vorr. zu B. Raid's schrift: widder das lester vnd lügenbüchlin Agricola Phagi. Wittemb.* 1533. Aiij^a; die amern so ein zeit lang vnter der asschen gelegen, dennoch wider fewr geben vnd anzünden, so man sie rüret vnd auff bleset. *ausl. d. ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). b iij^a. — *ahd.* eimurià *(Graff* 1,253). *im voc. theut. noch* eymeren heysse asche.

Ampel, *f. lampe, soll nach einem von Grimm wtb.* 1, 279 *gebrachten beleg bei Luther in der ausleg. des v. u. vorkommen. ein originaldruck dieser schrift ist uns zwar eben nicht mehr zur hand, wir haben aber einen solchen seiner zeit sorgfältig excerpiert und es würde uns ein wort wie* ampel *gewis nicht entgangen sein. ohne zweifel liegt Grimms citat ein süddeutscher nachdruck zu grunde, der das wort* lampe *des originals mit dem mehr oberdeutschen* ampel *vertauschte.*

Amt (ampt), *n.* 1) *dienst, inbegriff übertragener oder übernommener obliegenheiten, ministerium, officium:* vber drey tage wird Pharao dein heubt erheben vnd dich wider an dein ampt stellen. 1 *Mos.* 40, 13; ich bin wider an mein ampt *(erste deutsche bibel:* anbechtunge, *sonst* ambechtung) gesetzt. 41, 13; jr ampt sol sein zu warten der bret vnd rigel und seulen vnd füsse der wonung. 4 *Mos.*

3, 36; da die zeit seines ampts aus war, gieng er heim in sein haus. *Luc.* 1, 23; hat jemand ein ampt, so warte er des ampts. *Röm.* 12, 7; ein ampt heisset ein geordnet ding, so in einem jeden regiment sein mus, das es mancherley bestellete vnd befolhene werck habe von wegen des, der die herrschafft hat, oder einer gantzen gemeine, das damit den andern gedienet werde. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Ffij[a]; der name fürst ist nicht ein name der natur odder des wesens, sondern des ampts. *ein predigt von den engeln.* (1531). Cij[a]; episcopus odder bisschoff heyst eygentlich nicht anders denn ein amptman vnd bistumb ein ampt. *vier trostliche psalmen.* (1526). Fiiij[a]; thue was dein ampt oder stand fordert. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Piij[b]; ich kome nicht getrolt aus eigenem furnehmen vnd gutduncken, sondern mus es thun von ampts wegen. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matth.* (1532). Bj[a].

2) *die messe, das hochamt im gottesdienst:* der teuffel einest in der kirchen vnter dem hauffen bey dem ampt der messe gewesen. *eine predigt vber die ep. von d. heil. engeln.* (1544). Aiiij[a]; darnach folget das ampt vnd dermunge. *deudsche messe.* (1526). Diiij[a].

3) *bezirk:* dieser pfarher sol superattendens sein auff alle andern priester, so im ampt oder refier des orts sitzen. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Lij[a].

Für den pl. bieten Luth.'s schriften die formen ampte *u.* ampter, empte *u.* empter: nu sind da jüdische menner, welche du vber die ampt (*d. i.* ampte) im lande zu babel gesetzt hast. *Dan.* 3, 12; sie können der ampt auch nicht gewarten. *Sir.* 38, 37; der konig hat ynn den dreyen ampten mit den seinen zu schaffen. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Fj[a]; er stelt sich als wolt er konige vnd fursten nit lestern, beyst aber yhre gewerben vnd ampter. *bulla cene domini.* (1522). Biij[b]; wie sollten disze ynn geistlichen empten vnd güttern eynes synnes seyn. *ausleg. der ep. vnd euang. von d. heil. dreikönige fest.* (1525). Jiij[a]; die andern aber halten, man müge wol fliehen, sonderlich die, so nicht mit empten verhafftet sind. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Aij[b]; es komen die grössesten schelcke vnd bosewichter jns regiment vnd jnn die empter. *warnunge an seine l. deudschen.* (1531). Ej[b]; vnd sind willig vnd weise zu allen emptern. 1 *chron.* 29, 21; vnterschied der werck, gaben vnd empter sein müssen in der kirchen. *vorr. auf den psalter. Bindseil* 7, 324.

mhd. ambet, ampehte, ambahte (*Ben.* 1, 27), *ahd.* ampaht *u.* ampahti (*Graff* 3, 25), *goth.* andbahti *von dem persönlichen* andbahts (*ahd.* ampaht, *später erloschen, wogegen das bei N.* 102, 21; 103, 4 *erscheinende* ambahtari *noch im* 15. *jh. in der form* ambechter *begegnet:* Moyses vnd Josue sein ambechter die stünden auf. *erste deutsche bibel.* 2 *Mos.* 24; die ambechter schlugen in mit backenschlegen. *ebend. Marc.* 14), *einer zusammensetzung der partikel* and (*unser heutiges* ent) = *gegen mit dem im goth. fehlenden, aber altn., alts. und angels. erhaltenen* bak = *rücken, wonach* andbahts *ursprüngl. den im rücken, hinter einem stehenden bezeichnet. vgl. Grimm wtb.* 1, 280.

Amthaus, *n. wohnung des amtmanns:* inn sölchem sein die schergen fur das ambthaus geritten vnd die zwen henger vnd yhr knecht ynn das ambthaus gegangen. *von er Lenhart Keiser.* (1528). Diiij[a].

Ämtlein (emptlin), *n. diminutiv von* amt: jtzt ist kein emptlin so klein, da nicht ein jglicher wil recht vnd macht haben, zuthun vnd zu heissen was jn gelustet. *ein serm. auff Matthei xxij.* (1535). Diiij[a]; dasz sie in Zwickau sollten bekomen ein amptlin. *de Wette br.* 4, 475.

Amtleute, *pl. von* amtmann, *beamte, vorsteher:* wir haben szo einen frumen redlichen landtsfursten vnd amptleut, das die entschuldigung kein behelff mag haben. *von den newen Eckischenn bullen.* (1520). Biiij[b]; ich sol vnd wil nicht mich des weltlichen regiments annemen, noch e. k. f. g. amptleute verunglimpfen. *Burkhardt briefw.* 192; die amptleute vrsachen nemen aus dieser schwinden zeit, selbst fursten zu Sachsen zu sein. *ebend.*; schaffe, das er amptleute verordne im lande. 1 *Mos.* 41, 34; richter vnd amptleute soltu dir setzen. 5 *Mos.* 16, 18.

Amtmann, *m. mhd.* ambetmann (*Ben.* 2, 34), *ahd.* ampahtman (*Graff* 3, 26): das were mir ein schöner amptman, der da wolte im fürstenthum sitzen vnd sagen, ich bin des

fürsten vnterthan, vnd halte jn fur meinen herrn, aber was er mich heisset, das wil ich lassen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ee iiij[b]; der amptman vber das gefengnis. 1 *Mos.* 39, 23; amptman vber die schencken — — amptman vber die becker. 40, 2.

Amtschildlein, *n. eine vom alttestamentlichen hohenpriester auf der brust getragene viereckige tasche, in welcher sich das urim und thummim befand. vgl.* 2 *Mos.* 2, 15 *ff.*

Amtskleid, *n. ein von beamteten zur auszeichnung getragenes:* die amtskleider vnd die heiligen kleider des priesters Aaron. 2 *Mos.* 31, 10. *mit wegfall des genitivischen s:* machten sie Aaron amptkleider. 39, 1. 41.

Amtsorge (*nicht* amtssorge), *f. die mit der verwaltung eines amts verbundene:* von dieser sorge redet hie (*Matth.* 6) Christus nicht, denn es ist eine amptsorge. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). r iiij[a].

Amtsverwalter, *m. administrator praefecturae:* die welt ist sonst nicht wert, das sie solche amtsuerwalter haben solte. *Eisl.* 1, 391[b].

An, *uralte partikel, goth.* ana, *ahd.* ana (*Graff* 1,273*ff.*), *mhd.* ane (*Ben.* 1,38*ff.*), *nach* G r i m m *wtb.* 1, 285, *dem auch* W e i g a n d *wtb.* 1, 37 *beistimmt, einer wurzel mit dem in der bedeutung verwandten* in *angehörig, dient*

1) *als* p r a e p o s i t i o n *mit dat. oder acc., je nachdem ruhe oder bewegung bezeichnet werden soll. mit dem folgenden dat. des männlichen und neutralen artikels kann* an *zu* am (*s. d.*), *mit dem acc. des neutralen artikels zu* ans (*s. d.*) *verschmolzen werden. belege für die einzelnen fügungen hier anzuführen, dürfte wol überflüszig sein.*

2) *als* a d v e r b *erscheint* an *hauptsächlich in zusammensetzungen, dann auch einzelnen substantiven oder partikeln unmittelbar nachtretend und zu adverbialen redensarten sich mit denselben verbindend. dieses nachfolgende* an *ist jedoch bei Luther in der regel noch getrennt geschrieben.*

Ueber den verhalt der partikel an *zu den verwandten partikeln* in, bei, zu *u. a. vgl.* G r i m m *gr.* 4, 771 *ff.*

Anbeginn, *m. anfang, der erste beginn:* habt jrs nicht verstanden von anbegin der erden? *Jes.* 40, 21; von anbegin aber ists nicht also gewesen. *Matth.* 19, 8; nachdem ichs alles von anbeginne erkundet habe. *Luc.* 1, 3. — *ahd. sagte man dafür* anakin, anaginni *und* bigin (*Graff* 4, 215), *mhd.* anegin *und* begin (*Ben.* 1, 529), *aus welchen beiden zusammen* anbeginn *entsprang, doch nicht erst im* 16. *jh.*; *schon in der ersten deutschen bibel:* herre bistu denn nit von anbegin mein heyliger gott. *Hab.* 1, 12; von dem anbegind. *ebend. Zach.* 12, 7. *mhd.* anbeginne *n.* (*Ben.* 1, 529).

Anbehalten: nicht das er nacket gewesen sey, sondern hat die königliche kleider abgelegt vnd nur gemeine kleider an behalten. *randgl. zu* 1 *Sam.* 19, 24.

Anbeiszen, *an, in etwas beiszen, um es zu kosten:* vnd als er (*Petrus*) hungerig ward, wolte er anbeissen (γεύσασθαι, *vulg.* gustare). *apost. gesch.* 10, 10; brach das brod vnd beis (*bisz*) an. 20, 11; wir haben vns hart verbannet nichts an zu beissen. 23, 14. — *ahd. sagte man für* gustare *nicht* anapiȥan, *sondern* antpîȥan, inpîȥan, *mhd.* enbîȥen, *wovon unser* imbisz *noch übrig ist.*

Anbekleben, *was* ankleben: meyne gebeyne seyn anbeclebet meiner haut. *die sieben puszpsalm.* (1517). Evj[b].

Anbellen, *allatrare, bei Luth. noch stark conjugiert:* vnd wird nicht ein hund dich thüren anbellen. *Jud.* 11, 13; sitzen auf unser mist vnd uns anbellen ist ein schlechter geist. *de Wette br.* 2, 521; da sie nu das trew hündlin der kirchen, Johannes Hus, in solchem diebstal erfand, anball vnd verriet, furen sie zu vnd machten aus dem diebstal einen offenberlichen raub. *Jen.* 6, 348[a]; als er nu aus dem tempel gieng, bollen die eherne hunde jhn an. *vom schem hamphoras.* (1543). Aiij[a].

Anbeten (anbetten), *adorare, die höchste (göttliche) verehrung erweisen.* a) *der gegenstand des anbetens bleibt unausgedrückt:* wenn wir angebetet haben, wollen wir wider zu euch komen. 1 *Mos.* 22, 4; vnser veter haben auff diesem berge angebetet vnd jr saget zu Jerusalem sey die stete, da man anbeten solle. *Joh.* 4, 20.

b) *mit dem acc. der person oder sache:*

du solt anbeten gott deinen herrn. *Matth.* 4, 10; vnd (*Manasse*) bettet an allerley heer am himel. 2 *chron.* 33, 3; Bathseba neiget sich vnd bettet den könig an. 1 *kön.* 1, 16; die leute in Egypten beten beide thier, den crocodil vnnd den igneumon für götter an. *tischr.* 92[b].

c) *das object in einem abhängigen satz:* sie meinen, was sie lesen vnd jmaginiren, das müsse also sein vnd alle welt anbeten. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ciij[a]; im bapstum da haben wir den teufel hören müssen, vnd schier angebetet, was ein jeder münch, mit vrlaub, gefisten vnd gefartzet hat. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 314[b].

d) *mit praepositionen:* du solt anbeten fur dem herrn deinem gott. 5 *Mos.* 26, 10; Ahimaaz betet an fur dem könige. 2 *Sam.* 18, 28; ich wil anbeten gegen deinem heiligen tempel. *ps.* 5, 8; da fiel sie (*Ruth*) auff jr angesicht vnd betet an zur erden. *Ruth* 2, 10; sie (*Abigail*) stund auff vnd bettet an auff jr angesicht zur erden. 1 *Sam.* 25, 41.

Ueber die bedeutung des wortes anbeten *an und für sich erklärt sich Luther selbst in der schrift: von anbeten des sacraments. Wittemb.* 1523. Ciij[b], *welche erklärung hier vollständig mitgetheilt zu werden verdient:* anbetten ist nicht mundwerck, szondern des gantzen leibs werck, nemlich mit dem heubt neygen, sich bücken mit dem leybe, auff die knye fallen, auff die erden fallen etc. vnd solchs thun tzum tzeychen vnd bekentnis der vberkeyt vnd gewalt, gleich wie man den weltlichen fursten vnd herrn auch stillschweygendt sich neyget vnd wie die bepst, bisschoff, ept vnd das volck sich lassen ehren vnnd ehrbieten mit bücken vnd knyen etc. solche euserliche ehrbietunge heyst eygentlich ynn der schrifft anbeten vnd ist ausz lautter vnverstandt das wortlin adorare verdeutscht auff anbeten, wilchs von betten des munds tzu starck lautt, vnd wens nicht szo gar were gemeyn worden, were es noch gutt, das man nicht spreche anbeten, szondern ehrbieten, odder wie das ebreisch gibt neygen (*gemeint ist das hithp. von* שָׁחָה, *welches die LXX stets durch* προσκυνεῖν *übersetzt*).

anbeten *erscheint zwar schon ahd.* (*Graff* 3, 60 anapetôn), *weit häufiger aber steht für* adorare *das einfache mit dem acc. der person construierte* petôn, *während mhd.* beten *im sinne von* adorare *stets mit der praep.* an *verbunden wird.*

Anbeten, *n. der inf. des vorigen verbums substantivisch:* solch vertrawen vnd beifallen ist das recht anbeten. *Jen.* 1, 500[b]; es macht sie das eusserlich anbeten jrre. 2, 278[a]; diszes anbettens ist jtzt leyder alle wellt, ynn allen winckeln voll. *von anbeten des sacraments.* (1523). Cij[b].

Anbeter, *m. adorator:* es kompt die zeit vnd ist schon jtzt, das die warhafftigen anbeter werden den vater anbeten im geist vnd in der wahrheit. *Joh.* 4, 23; *eine von Bindseil nicht angegebene var. dieser stelle:* es kompt aber die tzeytt, vnnd ist schon itzt, das rechtschaffene anbeter den vatter anbeten werden geystlich vnd rechtschaffen. *von anbeten des sacraments.* (1523). Cij[a]; man wird mir meine anbeter . . . herbringen zum geschenck. *Zeph.* 3, 10. — *das ahd.* anapetari (*Graff* 3, 60) *hat die bedeutung von* hariolus.

Anbetisch: das sage ich nicht darumb, das ich die bilder verteydingen wölle odder die vrteylen, so sie zubrechen, sonderlich die, die gottes vnd anbettische bilder (*bilder, die angebetet werden*) brechen. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Cij[a].

Anbieten, *offerre, mhd.* ane biuten (*Ben.* 1, 182): wenn du fur eine stadt zeuchst sie zu bestreiten, so soltu jr den friede anbieten. 5 *Mos.* 20, 10; wenn die fürsten recht anbieten, so ists fast an dem kneufflin, da das hembd anhenget. *der* 101. *psalm.* (1534). Biiij[a]; das ist das geding vnd der vertrag, den gott seinem volck anbeut. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Cv[a]; da aber Simon sahe, das der heilige geist gegeben ward, wenn die apostel die hende aufflegten, bot er jnen gelt an. *apost. gesch.* 8, 18; yhr habt die grosse gnad nicht verdienet, sondern ist euch lautter vmbsonst angepotten. *epistel s. Petri.* (1523). Eiiij[b]. *vgl. bieten.*

Anbilden, *in einem bild vorstellen:* die juden gott schuld geben, er habe Dauid nicht trew noch glauben gehalten, weil er den messias nicht geschickt hat, welcherley weise

sie es gerne hetten, vnd wie sie es jm fur malen vnd anbilden. *ein brieff wider die sabbather.* (1538). Dij^a.

Anbinden, *durch binden an etwas befestigen, mhd.* ane binden (*Ben.* 1, 130).

1) *sinnlich:* balde werdet jr eine eselin finden angebunden. *Matth.* 21, 2; den (*kahn*) huben wir auff vnd brauchten der hülffe vnd bunden jn vnten an das schiff. *apost. gesch.* 27, 17; da wil keiner das maul auffthun oder (wie man sagt) der katzen die schellen anbinden. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538).

2) *figürlich:* wenn man yhn (*gott*) so wil hefften vnd anbinden an zeit, person vnd stete . . . so hat man sein gefeylet. *vber das erste buch Mose.* (1527). IIiij^b; darumb habens die apostel auch selbs fur nötig angesehen, das sie das newe testament in die griechische sprach fasseten vnd anbunden. *Jen.* 2, 464^a. *Grimm meint, Luther verwende hier* anbinden *für übersetzen, doch kann wol von einer übersetzung des n. test. in die griechische sprache durch die apostel keine rede sein.*

3) *sich anbinden:* es sey denn, das er sich dir anbinde vnd bescheide dich zu einem sonderlichen tissch durch sein wort. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hij^b.

Anbisz, *m. was* imbisz: kinder habt yhr eyn anbisz? *Joh.* 21, 5 *nach der sept. ausg. des n. test. v. j.* 1522; *später:* habt jr nichts zu essen? — *voc. v.* 1429 *bei Schmeller wtb.* 1, 209: jentaculum, morgenprot, anpis; *voc. gemma gemmarum* (1513). *bl.* Diij^b: vesca. ein spysz oder ein ambysz.

Anblähen (anblehen), *anblärren, anblöcken:* wo dis (*sc. das auslegen*) nicht geschicht, so ist die gemeyne der lection nichts gebessert, wie bis her ynn klostern vnd stifften geschehen, da sie nur die wende haben angeblehet. *von ordenung gottis dienst.* (1523). Aij^b. — *von mhd.* blaehen (*Ben.* 1, 196).

Anblasen, *an etwas blasen, ahd.* anaplâsan (*Graff* 3, 236): wind kom herzu aus den winden vnd blase diese getödten an. *Ezech.* 37, 9; vnd da er das saget, blies er sie an. *Joh.* 20, 22; mit einem bösen odem anblasen. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Biij^a; man mus vns ansingen vnd anblasen, das wir den herrn sollen preisen. *der* 147. *psalm.* (1532). Aiij^b.

Anblatzen *s.* anplatzen.

Anblick, *m. einmal auch n., mhd.* anblic (*Ben.* 1, 207).

1) *das was sich unserm blick zeigt:* der glaub mus ein geistlichen anblick haben, daran er haffte, aber brod ist ein leiblich anblick. *vom abendmal Christi.* (1528). Liij^a; der glaub kan nichts leiblichs zum anblick haben. *ebend.*; vber der tauffe Christi ist nicht ein solcher schrecklicher anblick zu sehen gewest, wie am berge Sinay. *zwo predigten auff der kindertauffe.* (1540). Eiij^b; wie lang sall das anblick (*das uns vor augen stehende göttliche gericht ist gemeint*) leuchten. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bv^a; wie finster vnd tunckel ists da, von allerley betrübtem anblick des zorns gottes. *vorr. auf den psalter. Bindseil* 7, 320.

2) *der auf etwas gerichtete blick:* freundlicher anblick erfrewet das hertz. *spr.* 15, 30; nu ists ia einerley kindlin, einerley heiland, vnd wird doch zweierley weise angesehen, geistlich durchs wort, leiblich durch den anblick. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). Ij^b.

3) *einmal auch wie das einfache blick für momentum:* das wir plötzlich vnd jnn einem anblick dieses trosts vergessen haben. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Bbiij^b. *vgl.* augenblick.

Anblicken, *den blick worauf richten:* hette aber meyn Heyntz vnszer biblien nur eyn wenig angeblickt. *antwort deutsch. Wittemb.* 1522. Eiiij^b. — *mhd.* aneblicken (*Ben.* 1, 206), *ahd.* anaplicchan (*Graff* 3, 244).

Anbrechen *gebraucht Luth.* 1) *intransitiv vom eintreten des lichtes, der morgenröthe, des tages im gegensatz zur nacht, dann auch eines tages überhaupt:* Joab mit seinen mennern giengen die gantze nacht das jnen das liecht an brach zu Hebron. 2 *Sam.* 2, 31; da rang ein man mit jm bis die morgenröte anbrach. 1 *Mos.* 32, 24; wenn der tag anbricht stehet auff der mörder. *Hiob* 24, 14; vnd der sabbath brach an. *Luc.* 23, 54. — *da es mhd. hiesz* der tac brichet ûf (*Ben.* 1, 240), *so ist auch wohl unser* anbrechen *in* der tag (morgen) bricht an *zusammen-*

setzung mit brëchen *und nicht mit* brëhen *leuchten, strahlen.*

2) *eigenthümlich für feindliches einbrechen steht* anbrechen *in folgender stelle:* der Türck dieser zeiten an viel orten anbricht vnd der christenheit grossen abbruch thut. *Jen.* 2, 164b.

Anbrennen, *in doppelter anwendung.*

1) *zu brennen beginnen:* wenn ein liecht odder strohalm gar. ausgebrand, itzt verlesschen wil, so gibts eine flamme von sich, als wolts aller erst recht anbrennen. *der prophet Daniel.* (1530). Aija; sein zorn wird bald anbrennen. *ps.* 2, 12; mein zorn vnd mein grimm ist ausgeschüt vber diesen ort... vnd der sol anbrennen das niemand lesschen müge. *Jer.* 7, 20.

2) *beim kochen unten an den topf festbrennen:* das die marckstücke anbrennen. *Ezech.* 24, 10; das angebrante wil nicht abgehen, denn es ist zu sehr angebrand. *v.* 12.

Anbringen, 1) *an eine person bringen, mittheilen:* sölchs (*dasz nemlich der heil. geist den heiden gegeben wäre ohne das gesetz Mosis*) bestettigt nu Petrus ym concilio zu Jerusalem, da Paulus vnd Barnabas sölchs aus Antiochia an brachten. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Ciija. 2) *in der bibelübersetzung verwendet Luth.* anbringen *auch einmal in der der älteren sprache angehörigen, heute erloschenen bedeutung von anreizen, aufbringen:* der könig lies die elephanten mit roten wein vnd maulbeersafft besprützen, sie an zu bringen vnd zu erzürnen. 1 *Macc.* 6, 34.

Anbruch, *m.* 1) *das was zuerst von einer sache vorweggenommen wird:* ist der anbruch heilig, so ist auch der teig heilig (*εἰ δὲ ἡ ἀπαρχὴ ἁγία, καὶ τὸ φύραμα, vulg.* si delibatio sancta est, et massa) *Röm.* 11, 16; er (*Christus*) ist der erstling, anbruch vnd primogenitura (wie Paulus sagt) des geystlichen lebens. *epistel s. Petri. Wittemb.* 1523. Viiij.

2) *eintritt, anfang, beginn:* anbruch des ersten feyrtags. *randgl. zu Matth.* 28, 1. *vgl.* anbrechen 1.

Andacht, *f. gebraucht Luth.*

1) *noch in der älteren, weiteren bedeutung von andenken überhaupt:* das sind mir die allerbesten gesellen, die sich für der schlacht ermanen vnd ermanen lassen durch die löbliche andacht jrer bulschafft vnd lassen jnen sagen, hui nu, denckt ein jglicher an seinen liebsten bulen. *Jen.* 3, 358ab. *hierzu vgl.* *Grimm myth. s.* 370.

2) *häufiger jedoch schon mit verengerung des begriffs von der richtung der gedanken auf göttliches, heiliges:* frey, frey solls seyn nachdem du andacht vnd gelegenheyt hast. *von anbeten des sacraments.* (1523). Ciijb; die andern aber die nur büffel erbeit draus machen, konnen nimer mit lust noch andacht beten. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matth.* (1532). g iija; zu dem ersten tempel, den Salomo bawet, lieset man nicht, das so viel heiden vnd könige dahin komen sind vnd so viel andacht dazu gehabt haben, als zu diesem letzten. *der prophet Sacharja.* (1528). Ziiija; zu zeiten kaum in einem halben jar einmal, kömet mich ein andacht an, das ich hinzu gehe (*sc. zum abendmal*). *Eisl.* 1, 95a.

3) *oft steht* andacht *auch im sinne von meinung, dünkel, gutdünken:* etliche als Bonaventura haben hie jr andacht, doch mit freiem gewissen, das Johannes euangelist vnd Maria Magdalena seien breutgam vnd braut gewest in der hochzeit zu Cana . . . dagegen mag ein ander seine (doch frey) andacht haben, es sei Simon oder Juda der breutgam. *Jen.* 8, 140a; vnd doch nichts ist, denn dein dunckel oder andacht. 5, 516a; nu ists vormals offt beweiset, das müncherey on gottes befehl vnd wort, allein durch menschen andacht vnd gutdünckel auff komen ist. *Jen.* 6, 22b; Gedeon richtet aus eigner andacht ein ephod an. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Bija.

mhd. andâht (*Ben.* 1, 350), *ahd.* anadâht (*Graff* 5, 163) *ist zusammengesetzt aus* ana *an und* dâht *denken, gedanke. das urspr. lange* a *vor* ch *noch dialektisch z. b. in Hessen.*

Andächtig (andechtig), *pius, devotus:* die andechtigen vnd erbarn weiber (*vulg.* mulieres religiosas et honestas), *apost. gesch.* 13, 50; wenn Christus selbs odder seine mutter itzt etwa kranck lege, da were ein iglicher so andechtig, das er gerne diener vnd helffer wolt sein. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Cja; daselbst vmb-

her an den wenden kund man solche andechtig (*zur andacht dienende*) bilder vnd gemelde lassen malen. *ebend.* Cvj[b]. — *mhd.* andaehtic (*Ben.* 1,350), *ahd.* anadâhtic (*Graff* 5, 163). *von* andacht.

Andächtiglich (andechtiglichen), *adv. devote:* als man diese wort im patrem gesungen hatte vnd gebetet andechtiglich. *Eisl.* 2, 431; so bitte ich gar andechtiglichen e. c. h. wolten mir meinen tisch- vnd hausgenossen vngemeistert vnd vngeheiet lassen. *Jen.* 6, 327[a]. *da dieses von* andächtig *mittels* lich *gebildete adv. bei* G r i m m *fehlt, so erlaube ich mir, den belegen aus Luth. noch einige andere beizufügen:* drey gesellen, zwen burger vnd ein bawr giengent mit einander kirchferten andechtigklich in die stat Mecha. *S t e i n h ö w e l, Esop. Freib.* 1545. *bl.* 97[b]; vnd nam die bruch andechtiglich mit jm als wer es heiltumb. *ebend.* 127[a]. *voc. incip. teut. ante lat. bl.* hj[a]: andechtigclich deuote attente suppliciter *und:* andechtigclichen betten supplicare.

Ander, *mhd.* ander (*Ben.* 1,35), *ahd.* andar (*Graff* 1, 370), *goth.* anþar, *comparativ von einem positiv, welcher skr.* anja *lautet und mit übergang des* n *in* l *lat.* alius, *goth.* alis, *ahd.* ali, eli (*Graff* 1, 223). *vgl.* G r i m m *gr.* 3, 635. 636. *wtb.* 1, 305. *bei Luther begegnet statt der mit den geschlechtsendungen versehenen formen im nom. sing. beinahe immer unflectiertes* ander; *wir erlauben uns kaum noch zu sagen* ander geld, ein ander herz, *Luth. unterdrückt auch die männliche flexion:* ein ander weihe es ein. 5 *Mos.* 20, 4; kein ander sol von dem heiligen essen. 3 *Mos.* 22,10; bis das ein ander könig auff kam. *apost. gesch.* 7, 18; Luther ist ein ander Hus, Zwingel ist ein ander Chore. *vom abendmal Christi.* (1528). b iiij[b]. *noch häufiger ist dieses unflectierte* ander *im artikulierten nom. sing. aller geschlechter, wie überhaupt Luth. das „überlenge* e*" gern ausfallen liesz. die obliquen casus fordern selbstverständlich auch bei Luth. die flexion. statt der volleren form* anderes (*ahd.* andaraȥ, *mhd.* anderȥ) *bedient sich Luth. der gekürzten* anders (*mhd.* anderȥ): etliche schrien sonst, etliche ein anders. *apost. gesch.* 19, 32; viel anders mehr vermanet vnd verkündiget er dem volck. *Luc.* 3, 18; fielen sie auff ein anders thörlich fürnemen. *weish.* 19, 3.

Was die bedeutung von ander *betrifft, so ist es*

1) *zunächst das ordnungszahlwort der zweizahl. Luther zählt stets* der erste, der andere, zum ersten, zum andern *und nicht* der zweite, zum zweiten: da ward aus abend vnd morgen der ander tag. 1 *Mos.* 1, 8; so er kompt in der andern wache vnd in der dritten wache. *Luc.* 12, 38; das ander weh. ist dahin, sihe das dritte weh kompt schnel. *offenb. Joh.* 11, 14; vnd der hahn krehet zum andern mal. *Marc.* 14, 72; *ebenso:* das ander buch Mose, das ander buch Samuelis, die ander epistel an die Corinther. *heute ziehen wir* zweite *dem* ander *vor, doch vereinzelt haftet es noch. vgl.* anderthalb.

2) *die bedeutung von* alter *behauptet* ander *in allen sätzen, wo* eins *daneben steht:* darein bewilligt sie, doch mit dem bedinge, das der eine sie leret in den himel faren, der ander, das sie wider herab faren künde. *verlegung des alcoran.* (1542). Ej[a]; ein nachbar (*gedruckt* nachtbar) ist dem andern einen brand schüldig. *der* 147. *psalm.* (1532). Biiij[b]; ein wolff beschreyt den andern nit. *die sieben puszpsalm. Wittemb.* 1517. Cliij[b]; es wird schuldig vnd vnschuldig einer mit dem andern leyden müssen. *der prophet Habacuc.* (1526). e j[b].

3) ander = alius: ob sie (*die wundenmale Christi*) noch frisch, offen vnd rott solten gewest sein, wie die maler malen, lasse ich andere örtern. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Nj[b]; Lucas schreibt von Paulo, Apollo vnd andern, das sie freidiglich handelten. *der prophet Habacuc.* (1526). h ij[b]; wenn ich nur das ablas widderrieff, szo hett das ander kein nott. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). b iiij[a]; (*die taufe*) ist ein ander bad vnd waschen, denn durch natürlich wasser. *zwo predigt auff d. kindertauffe.* (1540). Fj[b]; er wil nicht sagen, das man die har nicht konne puluern, das sie schwartz odder ander farbe kriegen. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Yiiij[a]; der adel gemeyniglich lewen, beren, wolffe vnd andere wilde thier im schilde furet. *der pr. Habacuc.* d iiij[a].

Anderhalb, *die organische form für* anderthalb = 1 1/2, *mhd.* anderhalp (*Ben.* 1, 614): klöster da etwa anderhalb hundert personen jnnen gelebt. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Fiij^a; ein jglich rad war anderhalb ellen hoch. 1 *kön.* 7, 32; anderhalbe ellen lang und breit. *Ezech.* 40, 42; vnd ich ward mit jr eins vmb funffzehen silberlinge vnd anderhalben homer gersten. *Hos.* 3, 2. *in der bibel kommt jedoch auch die dem* dritthalb, vierthalb *nachgeahmte form* anderthalb *vor:* anderthalb ellen die breite vnd anderhalb ellen die höhe. 2 *Mos.* 25, 10. 17. 23.

Anderlei, *anderer art, verschieden:* das du dein vieh nicht lassest mit anderley (*vulg.* alterius generis) thier zu schaffen haben. 3 *Mos.* 19, 19; ich meyn yhe das sey klar gnug beweysset, das wir alle priester sein vnd diese priester nit anderley priester, sonder knecht vnd ampt leutt sein. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Cj^a; erstlich ist das gewis, das Zwingel vnd Ecolampad ym verstand eintrechtig sind, wie wol die wort anderley sind. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ciiij^b; es were doch die lügen nicht so gros vnd die schande nicht so gros, wenn sie einerley wort an anderley orten vneiniglich vnd vngleich deuteten. *von dem abendmal Christi.* (1528). aiiij^a. *vgl.* allerlei.

Ändern (endern), *mutare, bei Luth.*

1) *transitiv:* reiniget euch vnd endert ewre kleider. 1 *Mos.* 35, 2; vnd enderten die namen. 4 *Mos.* 32, 38; die rechte hand des höhesten kan alles endern. *ps.* 77, 11; er endert zeit vnd stunde. *Dan.* 2, 21.

2) *refl.:* wie die zeit des jars sich endert. *weish.* 7, 18; weil gott lob itzt die schropfe ein wenig sich geändert. *de Wette br.* 4, 218; die erfarung wirds geben, das dieser ordnung viel stuck würden sich ändern müssen. 6, 81.

Ändern, *n.:* das endern vnd bessern sind zweierley. *der* 101. *psalm.* (1534). Rj^b.

Anders, *mhd.* anders (*Ben.* 1, 36), *ahd.* anderes (*Graff* 1, 377), *adverbialer genitiv von* ander.

1) *aliter, auf andere weise:* vnd mocht wol gerne horen wer das anders beweeren soll. *eynn sermon von dem ablasz.* (1518). Aij^a; so ers wol kund anders zu wegen bringen. *wider den bischoff zu Magdeburg* (1539). Giij^b; er treibt die teufel nicht anders aus, denn durch Beelzebub. *Matth.* 12, 24.

2) *alioquin, sonst, übrigens:* las mein volck das mirs diene, ich wil anders dis mal alle meine plage über dich selbs senden. 2 *Mos.* 9, 14; man fasset auch nicht most in alte schleuche, anders die schleuche zureissen. *Matth.* 9, 17; niemand fasset most in alte schleuche, wo anders, so zureisset der most die schleuche. *Luc.* 5, 37; habe ich anders gnade fur deinen augen funden. 4 *Mos.* 11, 15; so anders gottes geist in euch wohnet. *Röm.* 8, 9.

Anderst, *adv. erscheint bei Luth., wie im* 16. *jh. überhaupt, häufig für* anders: ich würde yhm die sporen anderst gerinckt haben. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Ciij^a; seyt yhr nicht auch hencker vnd mörder Christi, ob yhr wol mit der fedder anderst kirret? *widder die hyml. propheten.* (1525). Hiiij^b; nu aber thun die ketzer nicht anderst mit gottes wort, denn als wer es menschen wort. *kurtz bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Fij^b; das vierde thier, welchs gar anderst war, denn die andern alle. *Dan.* 7, 19.

Anderswo, *adv. an einem andern ort, zusammengeschobenes* anders wo: kan er dich do auch nicht stürtzen, so greyfft er dich aber anderswo an. *epistel s. Petri.* (1523). ccj^a; doch hab ichs sonst anderswo sola fide gebraucht. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Bij^a; das ich wol geneigt, jn anderswo helffen zu verbitten. *Jen.* 3, 425^a; sondern steiget anderswo hin ein. *Joh.* 10, 1.

Anderswoher, *adv. von einem andern ort her:* vnd es gewis dafür hielten, er würde nirgend anders woher komen, denn von dem stamme Dauid. *Jen.* 3, 462^b; ein fremdling heisst ein einkömling oder auslender, der an dem ort da er wonet nicht bürger ist von ankunfft vnd geburt, sondern anderswoher sein ankunfft hat. *Eisl.* 2, 137^b.

Anderswohin, *adv. an einen andern ort hin:* yhren kindern vnd erben das brott aus dem maul nemen vnd anderszwo hyn wenden. *ordenung eyns gemeynen kastens.*

(1523). Aiij^b; ehe denn wir genannten doctorem anderswohin ordnen. *Burkhardt briefw.* 366; wo solt dis bilde anderswo hin gehören, denn vnter die thiere in apocalypsi? *Jen.* 3, 341^a.

Anderthalb *s.* anderhalb.

Änderung, *f. mutatio:* vmb des lands sunde willen werden viel enderunge der fürstenthüme. *spr.* 28, 2; bey jnen ist kein vnterscheid der zeit, stete, werk oder der enderungen. *randgl. zu Ezech.* 26, 20. *Bindseil bibel* 7, 527.

Anderweit, *adv. hat bei Luth. noch die bedeutung von iterum, zum zweiten male:* darumb hatt Christus wollen geporn werden, auff das wyr durch yhn anderweytt geporuu wurden. *auszleg. d. ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). Fiij^a; der allmechtige got vnd vatter vnszers herrn Jhesu Christi, der dich ander weyt geporn hatt durchs wasser vnd den heyligen geyst. *das taufbuchlin verdeutscht.* (1523). biiij^b. *im n. test. übersetzt Luth.* γεννηθῆναι ἄνωθεν *„von neuem geboren werden." die stelle Gal.* 4, 19: meine lieben kinder, welche ich abermal mit engsten gebere, *wird in der ausleg. des propheten Sacharja* Cc iij^b *citiert:* welche ich anderweyt gepere. — *mhd.* anderweit, anderweide (*Ben.* 3, 552), *gleichviel mit* anderweit, anderweide *ist* anderwerbe (*voc. ex quo bl.* R5^b) *vgl. Grimm gr.* 3, 232.

Anderwo, *was* anderswo: dann aller erst, szo du wilt, magstu geben zu dem gebewde s. Peters adder anderwo. *sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aiij^b.

Andrehen, *drehend anfügen, in der figürlichen redensart:* den rechten eine wechsserne nasen andrehen. *Eisl.* 1, 392^a.

Ane (an), *ohne, praep. mit acc., ahd.* ânu, âno (*Graff* 1, 285), *mhd.* âne, ân (*Ben.* 1, 40): an forcht vnd demut mag gott niemant behagen. *die sieben puszpsalm. Wittenb.* 1517. Bij^a; es wirt wol mehr dings an grundt vnnd bewerung gesagt. *eyn sermon von dem ablasz.* (1518). Aiij^a; das nu wenig muglich, vnd an sundere gottis gnaden vnmuglich ist (*nemlich keuschheit zu halten*). *eyn sermon von dem ehelichen stand.* (1519). Aij^b; Gedeon an all schwertschlag die feynd verjagt. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). bj^a; das ist nit an sonderliche ordenung gottis geschehen. *eyn kurcz form der czehen gepott.* (1520). Aj^b; alszo magk ein ytzlicher dewten an alle ferligkeit. *euang. von d. tzehen auszsetzigen.* (1521). Kj^a; da hat er an tzweyffel gewollet, das man nit schlecht hyn glewbe den singententzernn. *der* 36. *psalm.* (1521). Diij^b. *später* on (*d. i.* one), *s.* ohne.

Ane (an), *erscheint wie mhd.* (*Ben.* 1, 40) *und ahd.* (*Graff* 1, 283) *auch noch bei Luth. in verbindung mit* sein *und* werden *im sinne von los, ledig, frei. der von* ane *abhängige gen. geht stets voraus.*

a) *mit* sein: die bösze fleyschliche lust, der niemant an ist. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aij^b; die schmeichler der kein herr magk an sein (*ohne die kein herr sein kann*). *das magnificat.* (1521). Iij^b. *in der septemberausg. des n. test. v. j.* 1522 *statt* an sein *schon* on sein: der sunden on seyn. 1 *Petr.* 2, 24.

b) *mit* werden: so man ansicht scheynet es wol, das yhre tichter zu vil tzeyt vnd papyr gehabt, derselben nit hatt wiszt pasz an zu werden, dann das er mit vnsaweren worten die warheyt angriffen. *eyn sermon von dem ablas vnd gnad.* (1520). Aiij^b; alles bringen wir also vmb vnd werdens vnnütz an. *tischr.* 429^a; alle jr gut mit den ertzten war anworden. *tischr.* 349^a. *in der verbindung mit* werden *erhielt sich also älteres* an *länger, wiewohl bei H. Sachs auch* on werden *begegnet:* man findt aber . . . vil trunckener pöltz, spieler, hůrer, die also das jr vnnütz on werden. *ein dialogus . . . den geytz auch ander offenlich laster etc. betreffend.* (1524). Bij^b. *etwa seit dem* 18. *jh. erlosch* anwerden *in der schriftsprache.*

Aneinander, *continuus, jugiter, zusammenschiebung der vorgesetzten praep.* an *mit* einander: wilche sprache hat solche weyse odder art zu reden, das sie zwisschen zweyen worten die aneynander gehören eynen solchen hauffen wort vnd solche eyne predigt eynwerffe? *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fiiij^a; wenns auch eitel turkische, tatterische keiser vnd eitel zornige könige vnd fürsten regnete vnd schneyete

neun iar aneinander. *vier trostliche psalmen.* (1526). C v[b]. *in der bibel die praep. auch gesondert:* fünffe (*teppiche*) soltu an einander fügen. 2 *Mos.* 26, 9; sie (*die gottlosen*) hengen sich an einander. *ps.* 10, 2; vnd sind an einander erhitzet in jren lüsten. *Röm.* 1, 27. *vgl.* aufeinander.

Anererbt, *durch erbschaft überkommen:* da sie mit einander sitzen in der ordentlichen anererbten gewalt. *ausleg. d. ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Mij[b]. *vgl.* ererben.

Anfahen, *anheben, beginnen, mhd.* an vâhen, *zusammengez.* ane vân (*Ben.* 3, 203), *ahd.* anafâhan (*Graff* 3, 394. 395). *das heute auch ins praes. vorgedrungene* anfangen *hat Luth. noch nicht, doch sagt er im praet. nur* anfieng *und im part. praet.* angefangen, *nie* anfie *und* angefahen.

1) *transitiv. a) mit acc.:* die Römer fahen das jar an calendis Januarij. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 67[a]; so wissen wir das sie solchen krieg nicht mügen jnn gottes namen anfahen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Bij[a]; wer sol fur uns hin auff ziehen den streit anzufahen mit den kindern Benjamin. *richt.* 20, 18; Judas fieng einen gesang an. 2 *Macc.* 12, 37; Jhesus fieng an eine lange predigt. *Marc.* 6, 34; das ding ist nit yn gottis namen angefangen. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). a ij[a].

b) mit praepositionalem infin.: heute wil ich anfahen dich gros zu machen. *Jos.* 3, 7; er wird anfahen Israel zu erlösen. *richt.* 13, 5; in dem ich aber anfieng zu reden, fiel der heilige geist auff sie. *apost. gesch.* 11, 15; fieng an Tertullus zu verklagen. 24, 2; vnd fiengen an zu predigen mit andern zungen. 2, 4; als wen man anfienge tzuleren es were sund des kilchs futter antzururen. *von beider gestalt.* (1522). Bj[b]; ich hab angefangen zu geben fur dir den Sihon mit seinem lande. 5 *Mos.* 2, 31; es haben viele solch ding zustraffen angefangen. *bulla cene domini.* (1522). Eiij[a]. *den bloszen inf. ohne* zu *gebraucht Luth. bei* anfangen *nicht, häufig steht aber*

c) statt des inf. ein angereihtes und: Noah aber fieng an vnd ward ein ackerman. 1 *Mos.* 9, 20; Beltsazer fieng an vnd sprach. *Dan.* 4, 16; vnd sie fiengen an vnd baten jn (καὶ ἤρξαντο παρακαλεῖν αὐτὸν). *Marc.* 5, 17; da fieng er an vnd saget (ἤρξατο λέγειν). *Luc.* 11, 29.

d) bei anfangen *finden sich die praep.* an, mit, von: fahet aber an an meinem heiligthum. vnd sie fiengen an an den alten leuten. *Ezech.* 9, 6; wenn man anfehet mit der sichel in der saat. 5 *Mos.* 16, 9; vnd (*Jhesus*) fieng an von Mose vnd allen propheten. *Luc.* 24, 27.

e) part. praet.: ich überschicke e. f. g. hiermit das angefangene magnificat. *de Wette br.* 1, 582; gott stärke euch im festen glauben vnd verbring in euch sein angefangen werck seliglich. *ebend.* 4, 532.

2) *intransitives* anfangen: von der tzeyt an, da die schultheologie, das ist die triegische theologie hatt angefangen, ist die theologie des creutzis ausgeledigt. *ein vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Ciiij[b]; arme fibelisten vnd anfahende schüler. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Cj[a].

3) sich anfahen: wie dasz rotten vnd zweiung sich sollen auch unter euch anfahen. *de Wette br.* 3, 4. *vgl.* fahen.

Anfahen, *n.:* das anfahen haben sie versehen, das haben die papisten zuuor. *Jen.* 5, 307[a]; es ist noch alles das anfahen. *de Wette br.* 2, 136.

Anfahren (anfaren), *intransitiv und transitiv.*

1) *intransitiv, fahrend an einen ort herankommen, mit dem schiff ans land fahren, landen:* wir müssen aber anfaren an eine insulen. *apost. gesch.* 27, 26; sie kamen in das land Genesareth vnd furen an. *Marc.* 6, 53; Japho ist die stad Joppe da man itzt anferet, wenn man zu Jerusalem feret. *der prophet Jona.* (1526). Cij[a].

2) *transitiv,* einen anfahren, *a) jemanden zustossen:* diese schrift hab ich eilend abgefertigt, das nicht e. k. f. g. betrübnis anfüre von dem gehöre meiner zukunfft. *Jen.* 2, 58[b].

b) häufiger einen mit heftigen worten anreden: vnd Petrus nam jn zu sich, fur jn an, vnd sprach herr schone dein selbs. *Matth.* 16, 22; die jünger aber furen sie an. 19, 13; sondern (*der heilige geist*) mus sie schelten vnd vbel anfaren. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s.*

Matthei. (1532). b iiij^a; die gesellen, so yhm (*herzog Georg*) diesen meinen brieff brachten vnd reitzten widder mich solt er mit fürstlichem ernst angefaren haben. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bij^a.

Anfall, *m. mhd.* aneval (*Ben.* 3, 222), *bei Luth. in doppelter anwendung.*

1) *das, was uns plötzlich befällt, wie z. b. eine krankheit, ein schrecken:* vnd ist hie zu mercken, dasz dieszer psalm vnd seyns gleychen nymer mehr wirt grundlich vorstanden ader gebett, es gehe dan dem menschen der anfal vnder die augen (*es ist von dem schrecken vor der göttlichen strafe die rede*). *die sieben puszpsalm.* (1517). Aiij^a; vnd gott stellet sich mit solchen mancherley bösen anfellen als wolt er die leut schlechts treiben von der hurerey zum ehelichen leben. *Jen.* 2, 159^b.

2) *für heimfall eines lehens:* es hat auch der liebe romische geytz den prauch erdacht, das man die pfreunden vnd lehen vorkeufft vnd leyhet auff solchen vorteil, das der vorkeuffer odder handthierer drauff behelt den anfal vnd zuspruch, das szo der besitzer stirbt das lehen frey widder heym sterbe dem der es vorhyn vorkaufft, vorlihen odder vorlassen hat. *an den christlichenn adel.* (1520). *verm. ausg.* Diiij^b.

3) *im n. test. übersetzt Luth.* κλῆρος (*vulg.* sors) *durch* anfall: du wirst weder teil noch anfal haben an diesem wort. *apost. gesch.* 8, 21; vnd (*Judas Ischarioth*) hatte vbirkomen den anfal dises ampts. 1, 17 *nach der ersten ausg. des n. test.* 1522.

Anfang, *m. das erste wovon, gegensatz von* ende: am anfang schuff gott himel vnd erden. 1 *Mos.* 1, 1; im anfang war das wort. *Joh.* 1, 1; ynn yhenem leben ist anfang, mittel vnd ende der wellt gantz auff eynem klumpen. *epistel s. Petri.* (1523). Xij^a; vngeschaffen, des wesen kein anfang noch ende hat. *die drey symbola.* (1538). Aiiij^b; es hilfft nit das man wil auffblaszen es hab ein gutten anfang vnnd sey ein gut werck. *an den christl. adel.* (1520). *verm. ausg.* Hiiij^b; ym anfange, ehe die kranckeit vberhand nympt. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Ciiij^a.

anfang *pflegt wie* ende *gern dem abhängigen gen. nachzufolgen:* die furcht des herrn ist der weisheit anfang. *ps.* 111, 10; den schendlichen götzen dienen ist alles bösen anfang. *weish.* 14, 27; das ist der not anfang. *Marc.* 13, 8.

mhd. anevanc (*Ben.* 3, 210), *ahd.* anafanc (*Graff* 3, 411).

Anfangen *s.* anfahen.

Anfänger, *m. auctor, urheber:* auffsehen auff Jhesum den anfenger vnd volender des glaubens. *Hebr.* 12, 2; weil er solchs spiels anfenger vnd meister ist. *wider die antinomer.* (1539). Aij^b; anfenger vnd vrsacher. *Jen.* 1, 144^b.

Anfänglich *für* anfangend *ist uns nur in den ersten ausgaben des n. test. begegnet; apost. gesch.* 1, 22 *übersetzt Luth. an das griechische genau sich anschlieszend:* anfenglich von der tauffe Johannis (ἀρξάμενος ἀπὸ τοῦ βαπτίσματος Ἰωάννου), *später:* von der taufe Johannis an.

Anfechten, *mhd.* ane vëhten (*Ben.* 3, 310), *ahd.* anafëhtan (*Graff* 3, 444), *eig.* an einen fechten, *bekämpfen, bestreiten, versuchen, beunruhigen:* teglich fechten sie meine wort an. *ps.* 56, 6; der neidhart mag die warheit anfechten, aber er mag nymmer mehr obliegen. *ausleg. d. euang. an den fürnemisten festen.* (1527). t v^b: weytter sage ich, das ich auch ynn dem büch, das der lügenkönig anficht, zů wenig than habe. *antwort deutsch.* (1522). Bj^a; besorge auch, so diesem mittel nicht folge geschicht, vnd weiter werde angefochten mit gewalt odder worten, so wird das ding allererst recht eraus faren, vnd aus dem schimpf ein ernst werden. *de Wette br.* 1, 208; vnd ob wir damit angefochten würden, das wir doch endlich gewinnen vnd den sieg behalten. *Jen.* 8, 385^b; es ficht mich nichts an, das etlich myr schult gebenn, ich wolt mich anmaszen gröszer kunst, denn alle wellt hatt. *manuscr. d. bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *pag.* 9 (*Erl.* 24, 13). *das praet. lautet bei Luth. noch* anfacht: das der satan zu seiner rechten stund vnd facht yhn an. *der prophet Sacharja.* (1528). Mij^a; dieses facht mich auch an, das ablas gering zu achten. *Jen.* 1, 115^b. *oder ist es hier* anfachen *impellare, incendere?*

Anfechter, *m. bezeichnung des teufels als versucher:* dazu wundsch vnd biete ich e. f.

g. glück vnd heil, das es zur gesundheit diene vnd zur veriechung des anfechters. *Jen.* 6, 179ᵃ. — *mhd.* anevëhtaere (*Ben.* 3, 312).

Anfechtlein, *n. eine leichte anfechtung:* er Michel hat ein kleines anfechtlein bekommen. *de Wette br.* 4, 490.

Anfechtung, *f. versuchung, mhd.* anvëhtunge (*Ben.* 3, 312): die anfechtung leret auffs wort mercken. *Jes.* 28, 19; wachet vnd betet, das jr nicht in anfechtung fallet. *Matth.* 26, 41; zu der zeit der anfechtung fallen sie abe. *Luc.* 8, 13; widderümb hat Lea auch eine weibische anfechtung. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ttjᵃ; ich hab wol so hartte anfechtunge da erlitten vnd mich gerungen vnd gewunden, das ich gerne eraus gewesen were. *eyn brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). Aiijᵇ; die andern anfechtungen vnd leyden sind alles noch fuchsschwentz dar gegen. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige tag.* (1525). Ciijᵇ.

Anfeinden, *hassen:* was kan dirs schaden, ob dich gleich alle welt auffs höchste anfeindet. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ooiiijᵃ; wie ists müglich, weil die Egypter die Hebreer also anfeindeten, das sie jnen jr silbergeschirr borgen vnd leihen solten? *Eisl.* 1, 332ᵇ; es sein dennoch gott erbarm es, sonst allzuuiel, die es (*d. wort gottes*) anfeinden, verfolgen vnd lestern. *Jen.* 8, 307ᵃ.

Anführen, *anleiten, unterweisen:* also füret er (*der teufel*) das weib an, das sie dencket, Adam wird es nicht recht verstanden haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kiijᵃ; sie tretten auff der vernunfft dunckel, der sol sie wol recht anfuren. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fijᵃ.

Anfurt, *wie das einfache* furt *bald m. bald f., ort zum anlanden, hafen:* Sebulon wird am anfurt des meers wonen vnd am anfurt der schiffe. 1 *Mos.* 49, 13; gegen den anfurt des meers. 5 *Mos.* 1, 7; eines anfurts aber wurden sie gewar. *apost. gesch.* 27, 39; da ist der anfurt an das jüdische land. *der prophet Jona.* (1526). Cijᵃ. *weiblich:* Asser sass an der anfurt des meers. *richt.* 5, 17; (*Simon*) erobert die stad Joppe vnd die anfurt dabey. 1 *Macc.* 14, 5; da die anfurt vngelegen war zu wintern. *apost. gesch.* 27, 12. *pl.:* das auch die anfurt erbeben werden. *Ezech.* 27, 28; an allen anfurten des grossen meers. *Jos.* 9, 1. *die ndd. übersetzung* *Bugenhagen's* *hat mit ausnahme von* 1 *Mos.* 49, 13, *wo* anfart *steht,* have, *was Luth. nur an einer stelle* (*Ez.* 25, 16) *braucht. in den meisten dieser stellen ist jedoch nach dem hebr.* (חוֹף) *das gestade, die meeresküste gemeint.*

weder ahd. anafurt *noch mhd.* anevurt *begegnet, auch in den vocab. des ausgehenden* 15. *und angehenden* 16. *jh. habe ich* anfurt *nicht finden können; erst* *Alberus* *dict.* Zijᵃ: portus, nauale, statio. schifflend, anfurt.

Angaffen, *mit geöffnetem munde und weit aufgerissenen augen bewundernd anstarren, mhd.* anekaffen, an kaphen, an kapfen (*Ben.* 1, 786): die scheinenden heiligen aber gaffet ein jeder an. *Jen.* 3, 28ᵇ. *vgl.* gaffen.

Angeben, *in mehrfacher anwendung.*

1) *andeuten, anzeigen:* darumb ich auch ym vorigen capitel die allegorien odder heymlichen deutungen hieher gespart habe, weil sie der prophet hie selbst erfur zeucht vnd angibt. *der prophet Sacharja.* (1528). Hiijᵃ.

2) *bezeichnen, nennen, wofür ausgeben:* den kurisser wie er mich angab. *eyn widderspruch.* (1521). Aijᵇ; was gott für wunder thet, das waren keine wunder bey jnen (*den pharisäern*), was sie aber für wunder angaben vnd stimpten, das solten wunder sein. *Jen.* 2, 378ᵇ.

3) *beschuldigen, anklagen:* das erdenckistu, mich antzugeben, wie du schreybist, eynen hochtragenden, hochmütigen menschen. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). a iijᵇ; darumb hat der teuffel vnd ein bube zu samen gethan, mich fur der welt an zugeben, als hette ich hertzog Georgen auffs aller ergeste gefflucht. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Diijᵃ; da zu hat er deinen knecht angegeben (*vulg.* accusavit) fur meinem herrn könige. 2 *Sam.* 19, 27; fur dem keiser auffs allergifftigst angegeben vnd verklagt. *vorr. auff die weisheit Salomonis.* *Bindseil* 7, 414.

4) sich angeben, *sich wofür ausgeben:* er (*der teufel*) kan auch die kunst, das er sich in der maiestet fur gott angibt. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). b ijᵃ.

Angeben, *n.* 1) *vorschlag, rath:* zum

vierten hat magister Spalatinus durch angeben herr Fabian von Feilitz das vorgeschlagen. *de Wette br.* 1, 208; man hatte auch aus des Ptolemei angeben ein gebot lassen ausgehen. 2 *Macc.* 6, 8; ich hatte mir fürgenomen, durch frumer leute angeben, e. k. m. diese vier psalmen zu zuschreiben. *vier trostliche psalmen.* (1526). Aij^a^.

2) *anzeige, beschuldigung:* die lugen vnd falsch angeben der boszwicht. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Aij^b^.

Angeber, *m. anzeiger:* sie ist der heimlicher rat im erkentnis gottes vnd ein angeber seiner werck. *weish.* 8, 4.

Angeboren (angeporn, angeborn), *mhd.* an geborn (*Ben.* 1, 157), *durch geburt mitgetheilt:* es musz allis auszgefegt werdenn, was vnsz angeporn ist von Adam. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Bij^b^; ich mus wol ein sunder sein, es ist mir angeboren. *sermon von dem sacrament.* (1526). Cviij^b^; das sie böser art waren vnd jr bosheit jnen angeborn. *weish.* 12, 10; das erblich angeborn vbel. *artickel so da hetten sollen etc.* (1538). Fij^b^; es kömpt aber alles von der leidigen angebornen plage vnd vbel, das da heisst die erbsünde. *ausleg. d. ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Rr v^b^.

Angefähr (angefehr, angefer), *adv. für* ohngefähr (*s. d.*) *begegnet nur noch in den ältesten drucken Luth.'scher schriften:* das er (*Eck*) mich vnvorsehens rysse ynn eyn disputation vnd ergriffe bey eynem wortle von dem bapstum gesagt, das myr angefehr empfallen war. *eyn sendbrieff an den bapst Leo X.* (1520). Aiiij^b^; es begab sich aber angefer. *Luc.* 10, 31 *in der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522.

Angehaben, *gleichbedeutend mit* anheben, *doch förmlich davon verschieden und nach* G r i m m *wtb.* 1, 339 *von dem subst.* anhab, angehab *anfang abzuleiten:* der angehabende geist vnd das erste stuck der gnaden hat allein die art, das es widder die vbrigen sunde erbeittet. *grund vnd vrsach.* (1520). c iij^a^.

Angehaben, *part. praet. von* anheben (*s. d.*).

Angehen, *mhd.* ane gên, ane gân (*Ben.* 1, 467), *ahd.* ana-gân, anagen (*Graff* 4, 79), *mit trans. und intrans. bedeutungen, die jedoch* G r i m m *wtb.* 1, 311—343 *dadurch auszugleichen sucht, dasz er für die fälle anscheinender intransition einen ausgelassenen acc. annimmt.*

I. transitive bedeutungen.

1) einen angehn, *an einen herankommen, bei anwünschungen sowohl von heil als auch von unheil:* so müsse dich auch ein gut jar angehen. *Jen.* 2, 457^a^; pfu das euch dis oder ihenes angehe. *ausl. der zehen gepot.* (1528). Fiiij^a^. *ähnliche verwünschungen bei* A g r i c o l a *sprichw.*: das dich ein bös jar angehe. n^r^ 472; das fälbel (*fallend übel*) gehe dich an. *n.* 475; die drus gehe dich an. *n.* 482. *ohne zweifel reichen diese formeln in hohes alterthum zurück, wo man sich unheil, seuchen, krankheiten noch als lebendige, den menschen feindlich anfallende wesen dachte. vgl.* G r i m m *myth.* 3. *ausg. s.* 1106.

2) *eine gleich alte phrase ist* noth geht einen an, *welche bei Luth. einen wozu nöthigen, bestimmen ausdrückt:* was were Christum not angangen, das er solche wort so eben sollt vber dem darreichen vnd da er heysst essen, sagen, so er wol ander zeyt dazu hatte. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fj^a^; was mag wol den euangelisten not angehen, das er eben hieher setzet, wie des herrn Christi mutter vnd brüder draussen gestanden sind vnd mit jm haben wöllen reden. *Jen.* 4, 451^b^; vnd was gienge mich noth an in eins andern sachen? *de Wette br.* 4, 186.

3) *häufiger ist* angehn *mit etwas zu schaffen haben, damit in verbindung stehen, betreffen:* was gehet dich der fried an? 2 *kön.* 9, 18; was gehet vns das an? *Matth.* 27, 5; was gehen mich die draussen an? 1 *Cor.* 5, 12; er (*Moses*) vns nicht weiter angehet, denn als fern er mit dem natürlichen gesetz vberein kompt. *ausl. der zehen gepott.* (1528) Biiij^b^; ettwas das götterey odder gottes dienst nicht angehet. *widder d. hyml. propheten.* (1525) Bij^b^; was angehet dis zeitlich leben. *zwo predigt auff der Kindertauff.* (1540) Hij^a^.

II. intransitive bedeutungen.

1) *beginnen, anheben.* das feuer geht an. *beginnt zu brennen:* man sols keinem fürsten verargen, wo er merckt bey seynem nachbar, das es rauchen wil, ob er friede vnd sicher-

heit begerd, ehe das feur angehe. *die kleine antwort.* (1533) Hij[b]; das fewr ist angangen durch meinen zorn. 5 *Mos.* 32, 22. fewr gieng an in Jacob. *ps.* 78, 21; wenn das haus der hültzern, vergüldeten vnd vbersilberten götzen vom fewr angehet, so lauffen die pfaffen dauon. *Bar.* 6, 54; dasz der wald bei Werda auch angangen sei vnd viel orten mehr, hilft kein löschen. *de Wette br.* 5, 200. *gleich dem feuer entbrennt auch der grimm und zorn:* darumb gieng auch mein zorn vnd grimm an. *Jer.* 44, 6. der zorn gieng an vber die vngleubigen. *Sir.* 16, 7. *vom eintreten erschreckender wie froher ereignisse:* die plage war angangen vnter dem volck. 4 *Mos.* 16, 47; wo der recht hewbtstreytt angehet mit dem teuffel vnter vns selbs, mussen wyr gewarten, das auch die fallen, die itzt die spitzen furen. *von beider gestalt.* (1522). Aij[a]; butiger mussen wyr tzu erst werden, vnd new fasz machen, ehe die weyn ernd angehet. *ebend.* Biij[b]; vnd storben zur zeit der ersten erndten wenn die gerstenerndte angehet. 2 *Sam.* 21, 9; Christus reich gieng an, da Josua stam vnd priesterthum noch stund. *der prophet Sacharja.* (1528) Oij[b].

2) *glücken, gelingen:* triegen ist, wen die lugen geraten vnd angehen, wie den bapstslugen geschehen ist. *bulla cene domini.* (1522). Eij[a]; (*Ismael*) wird ein gewaltiger mechtiger herr, gehet yhm glücklich an nach seinem furnemen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Hh j[b].

3) *endlich braucht Luth.* angehn *im gegensatz zu* abgehn *auch für das antreten eines amtes, dienstes:* vnd die obersten vber hundert theten alles, wie jnen Joiada der priester geboten hatte vnd namen zu sich jre menner, die des sabbaths angiengen mit denen sie des sabbaths abgiengen. 2 *kön.* 11, 9; wenn ein teil abgieng, so gieng das ander an. *randg. zu* 2 *kön.* 11, 5. *Bindseil bibel* 7, 497.

Angehören, *an einen gehören, zugehören, zukommen, bei Luth. wie mhd.* (*vgl. Ben.* 1, 713) *und älter-nhd. stets mit acc.:* wer dich angehöret in der stad, den füre aus dieser stet. 1 *Mos.* 19, 12; meine tochter, wen gehörest du an? 24, 23; wer ledig ist, der sorget, was den herrn angehöret, wie er dem herrn gefalle, wer aber freiet, der sorget, was die welt angehöret. 1 *Cor.* 7, 32. 33. *ebenso v.* 34.; welche aber Christum angehören, die creutzigen jr fleisch sampt den lüsten vnd begirden. *Gal.* 5, 24; wenn es zeit sein wird, sol er auff einen tag alle die jn angehören widder erfur heissen komen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Pj[a]. *im* 17 *jh. trat an stelle des acc. der heute allgemein giltige dativ; eine Wittenb. bibelausg. v. j.* 1664 *hat noch beide casus neben einander, z. b.* 1 *Mos.* 19, 12: wer dich angehöret, *dagegen* 24, 23: wem gehörest du an? 1 *Cor.* 7, 32: was dem herrn angehöret, *und v.* 33: was die welt angehöret.

Angel *gebraucht Luth.* 1) *als masc. in der bedeutung von hamus, fischangel:* yderman hets gerne verschlungen, aber der angel ist yhn tzů hart vnd tzů scharff gewest. *antwort deutsch.* (1522). Aj[b]; gehe hin an das meer vnd wirff den angel. *Matth.* 17, 27; wer nun nicht lust hat zur klaren, gewissen wahrheit, kann sich leicht verdrehen und auswircken, ob er gleich das maul etwa reiszen musz wie der hecht, wenn er sich vom angel reiszt. *de Wette br.* 5, 215; da hat der mensch angel, netze, garn, körbe, reusen vnd allerley gerüst, das man sie fehet. *der prophet Habacuc* (1526). I iiij[b]; alle die, so angel ins wasser werffen. *Jes.* 19, 8; das man euch wird eraus rücken mit angeln. *Amos* 4, 2.

2) *als f. in der bedeutung von cardo, thürangel:* ein fauler wendet sich im bette, wie die thür in der angel. *spr.* 26, 14. *auch in dieser Bedeutung steht bei Luth. der starke pl.* angel, *wofür jedoch schon bibelausgg. des* 17. *jh.* angeln *setzen:* auch waren die angel an der thür am hause . . . gülden. 1 *kön.* 7, 50; das ein jgliche thür zwey blat hatte an einander hangen in jren angeln. 6, 34. — *eine bei Luth. häufig begegnende sprüchwörtliche redensart ist:* zwischen thür und angel kommen, stecken *in die klemme gerathen, bedrängt sein:* darumb wurden die jüden, weil sie so zwischen thur vnd angel steckten, zu beiden seiten wol geplagt. *der prophet Daniel.* (1530). Cij[a]; die propheten haben allzeit zwyschen thür vnd angel

stehen müssen vnd sich klemmen lassen. *tischr.* 348[b]. *vgl.* thürangeln.

Nach Grimm wtb. 1, 344 *ist* angel, *mhd.* angel (*Ben.* 1, 45) *ahd.* angul (*Graff* 1, 345) *fortbildung des gleichbedeutenden ahd.* ango, *mhd.* ange, *was vielleicht mit lat.* uncus *haken wurzelverwandt ist. vgl. dagegen Adelung wtb.* 1, 268.

Angelangen *s.* anlangen.

Angelegen *s.* anliegen.

Angeloben, *versprechen:* vnd Herodi angelobt hetten wider zu jm zukomen. *hauspost. Wittenb.* 1545. *festtheil* 19[b].

Angelübde, *n. feierliches versprechen:* vnd wird e. f. g. nichts helfen, dasz er aus seinem angelübd geschritten ist. *de Wette br.* 5, 31.

Angenehm (angenem, angenhem), *adj. acceptus, gratus, was gern angenommen wird, wohlgefällig, bei Luth. häufig, nicht selten noch in der vollen gestalt* angeneme: wenn du from bist, so bistu angeneme. 1 *Mos.* 4, 7; kein prophet ist angenem in seinem vaterlande. *Luc.* 4, 24; Samuel war angeneme bey dem herrn vnd bey den menschen. 1 *Sam.* 2, 26; alles was einen feil hat, solt jr nicht opffern, denn es wird für euch nicht angeneme sein. 3 *Mos.* 22, 20; ewer brandopffer sind mir nicht angeneme. *Jer.* 6, 20; das gebet der fromen ist jm angeneme. *spr.* 15, 8; auffrichtigkeit ist dir angenem. 1 *chron.* 30, 17; zu lobe seiner herrlichen gnade, durch welche er vns hat angenem gemacht in dem geliebten. *Ephes.* 1, 6; (*der glaube*) alle andere werck vorguttet, angenem vnd wirdig macht. *von den guten wercken.* (1520). Aiiij[b]; auff das nu Christus yhm bereyttet eyn angenhem liebes volck. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aij[b]; er sucht, das er fünde angeneme wort. *pred.* 12, 10; zu predigen das angeneme jar des herrn. *Luc.* 4, 19; ich habe dich in der angenemen zeit erhöret. 2 *cor.* 6, 2. — *ahd. sagte man ohne* an nâmi, gimâmi (*Graff* 2, 1073), *mhd.* genaeme (*nhd.* genehm) *und* annaeme (*Ben.* 2, 370).

Anger, *m. mhd.* anger (*Ben.* 1, 45) *ahd.* angar (*Graff* 1, 350), *grasplatz, „wisenfleck"* (*voc. incip. teut. bl.* hj[b]), *„pratum, viridarium"* (*Alberus dict.* Vuj[b]): die anger sind vol schafen, vnd die awen stehen dick mit korn. *ps.* 65, 14; Nebucad Nezar lies ein gülden bild machen . . . vnd lies es setzen im lande zu babel auff einen schönen anger. *Dan.* 3, 1. — *die herkunft des wortes ist dunkel; Frisch* 1, 28 *leitet es von eng ab.*

Angesehen, *adv. in betrachtung.*

a) *mit dem acc.:* hab doch, mein vormugen angesehen, mich alle tzeit tzu geringe erfunden, etwas fur tzunemen, das wirdig sey e. f. g. tzu erbieten. *von den guten wercken.* (1520). Aj[b]; also wird fur gott das hertz rein vnd das gewissen gut vnd sicher, nicht angesehen mein eigen reinigkeit oder leben fur der welt, sondern angesehen den lieben schatz, den mein hertze ergreiffet. *Jen.* 6, 42[b].

b) *mit nachfolgendem* dasz: angesehen, das sie mich darüber fur einen ketzer . . . schelden. *Luthers erbieten* (1521). *bl.* ij[a]; e. w. wird sich hierin christlich vnd ehrbarlich wissen zu halten, angesehen, dasz sie (*die brüderhäuser*) weder dem pfarrherr, noch dem kirchspiel schädlich, sondern fast nützlich vnd besserlich sind. *de Wette br.* 4, 334.

Angesicht, *n. mhd.* angesihte *n.* angesiht *f.* (*Ben.* 2[2], 283. 284), *ahd. ohne* ge anasiht (*Graff* 6, 124) *vorzugsweise mit der bedeutung von ansehen, anschauen, anblick, während nhd. die von facies, antlitz vorherrscht und* angesicht *nur für edler gilt als das einfache* gesicht.

1) *im sinne von aspectus, conspectus, blick, gegenwart des sehenden, gegenwart, steht* angesicht *in folgenden stellen:* sie (*die apostel*) giengen aber frölich von des rats angesichte (*vulg.* a conspectu concilii). *apost. gesch.* 5, 41; nach dem wir ewer eine weil heraubet gewesen sind, nach dem angesichte, nicht nach dem hertzen (*vulg.* aspectu, non corde). 1 *Thess.* 2, 17; stellen fur das angesichte seiner herrligkeit (constituere ante conspectum gloriae suae). *br. Jud.* 24; es ist kein gesundheit yn all meym fleysch vor dem angesicht deines tzornes. es ist keine ruge alle meynem gebeyne vor dem angesicht meiner sunde. *ps.* 38, 4 *nach der übersetzung in der ersten ausg. der sieben buszpsalmen* (1517). *in der ausleg. hierzu sagt Luth. selbst, dasz* angesicht *in der schrift oft „die gegenwärtigkeit oder die empfindlichkeit eines dinges" bedeute. ebenso erklärt er auch das* angesicht gottes: gottis angesicht

heiszet, das sich gott offenbart vnd sich kundlich kegenwertig macht, wilchs geschicht durch seynn wort vnnd werck vnd das ist den bosen schrecklich den frummen trostlich. *deutsch auszlegung des* 67. *psalmen.* (1521). Aij[a].

2) *facies, antlitz*: im schweis deines angesichts soltu dein brot essen. 1 *Mos.* 3, 19; da fiel Abram auff sein angesicht. 17, 3; im angesicht des menschen hat er das schmeiszhausz, die cloaca, in die mitten gesetzt. *tischr.* 42[b]. *mit* angesicht der erden 4 *Mos.* 22, 5 *ist die oberfläche derselben, wie sie sich schauen lässt, bezeichnet.*

der pl. ist bei Luth. nur angesichte, *nicht* angesichter: etwan ist eine alte gewonheit gewesen, dasz man die todten also begraben vnd gelegt hat, dasz die angesichte gegen morgen vnd der sonnen auffgang gewand sind. *tischr.* 145[b]; ein jglichs (*thier*) hatte vier angesichte. *Ezech.* 1, 6; der herr wird die threnen von allen angesichten abwischen. *Jes.* 25, 8; mit geschminckten angesichten. 3. 16; *oder mit abgelegtem* e: fewrrot werden jr angesicht sein. *Jes.* 13, 8; aller angesicht sind so bleich wie die töpfen. *Joel* 2, 6.

Angesichts, *genitivisches adv. im anblick*: Eck dahin arbeitet, wie er e. k. f. g. durch sein gewönlich lose geschwetz bewege, vns nur angesichts seines schreibens vnd schwinds vrteils zum land ausjagen. *Jen.* 1, 151[a]: er (*herzog Georg*) verhofft, mein gnedigster herr der kurfürst würde mir angesichts seiner schrifft flugs alles thun, was er wol gern sehe. 6, 3[a].

Angewinnen, *an oder von einem gewinnen, abgewinnen.*

a) mit dat. der person, acc. der sache: Abia jaget Jerobeam nach vnd gewan jm stedte an (*nd. bibel*: vnnde gewan em stede af). 2 *chron.* 13, 19; Sihon hatte zuuor mit dem könige der Moabiter gestritten vnd jm alle sein land angewonnen (*nd. bibel*: afgewunnen). 4 *Mos.* 21, 26; solche wort haben dem fromen kind ein röte angewonnen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil.* 32[b]; die welt wil vnserm herrn gott mit recht den himel angewinnen. *Eisl.* 1, 500[b]; ein weiser gewynnet eym das hertz an. *spr.* 11, 30. *nach der ausg. des dritten theils des a. test. v. j.* 1524.

b) statt des acc. ein abhängiger satz: wo er (*der teufel*) mir das angewönne, das ich Christum als einen lautern menschen fur mich gekreutziget vnd gestorben ansehe, so were ich verloren. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Bb iij[a].

c) mit bloszem dat. drückt angewinnen *besiegen, überwinden aus*: die knechte des königs zu Syrien sprachen zu jm, jre götter sind berge götter, darumb haben sie vns angewunnen, o das wir mit jnen auff der ebene streitten müsten, was gilts wir wolten jnen angewinnen? 1 *kön.* 20, 23; wie ist es denn müglich das man got künne angewynnen? *vber das erste buch Mose.* (1527). bb j[b]; Jacob ist genennet ein man der got angewonnen hat. *von der beicht.* (1521). b ij[b].

d) ohne jeglichen casus: Israel (*heiszt*) ein fürst oder kempffer gottes, das ist der mit gott ringet vnd angewinnet (*nd. bibel*: auerwint). *randgl. zu* 1 *Mos.* 32, 28. — *mhd.* an(e) gewinnen (*Ben.* 3, 712), *ahd.* anagawinnan (*Graff* 1, 880). *später wurde dies von L. noch häufig verwendete „gute, kräftige" wort seltener*; *Frisch führt es nicht auf.*

Angieszen, *gieszend woran befestigen*: vnd es waren zwo rigen knoten vmb das meer her die mit angegossen waren. 2 *chron.* 4, 3.

Angift, *f. angeld, angabe, arrha*: anno 1536 halff ich Greger Tyschen sein heüslin keüffen vmb hundert gülden, die erste angifft gab ich fur yhn. *de Wette br.* 6, 326. — *schon ahd. erscheint* anagift (*Graff* 4, 125), *aber in allgemeinerem sinn.*

Grimm wtb. 1, 354 *wird auch* angift, *m. für venenum, veneficium aufgestellt und eine stelle aus L.'s schriften dafür als beleg angezogen; die betreffende stelle ist aber nicht einer schrift Luthers, sondern dem ausschreiben des bischofs zu Meissen vom* 24. *Jan.* 1520 *entnommen.*

Anglänzen, *glanz woran werfen*: wen nur das geschlagene silber einen frolichen blick gab vnd yhre taschen freuntlich anglentzet. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a].

Angleiszen, *was* anglänzen: damit wir nicht mit dem Mahmet verdampt werden, noch vns lassen seine grosse gewalt, ehre, sieg, glück vnd gut angleissen vnd locken. *verlegung des alcoran.* (1542) Bj[a].

Anglotzen, *starr ansehen, anstieren, eig. mit weit aufgesperrten augen ansehen*: wie die narren eym yns maul sehen vnd mit den augen anglotzen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). liij[a].

glotzen, *erst ende des* 15. *jh. vorkommend, steht nach Weigand wtb.* 1, 447 *für* klotzen *v. mhd.* kliezen, *ahd.* chliozan = *auseinanderreiszen, spalten.*

Angreifen, *praet.* angreif, *an etwas greifen, in vielfacher anwendung.*

1) *sinnlich, mit der hand etwas anfassen:* da greiff er jre hand an vnd das fieber verlies sie. *Matth.* 8, 15; wer pech angreifft, der besudelt sich damit. *Sir.* 13, 1; wenn du ein eisen angreiffest, das jnn der essen ligt vnd glüet, da greiffestu nicht schlecht eisen, sondern fewr an, das da brennet. *von der heil. tauffe.* (1535) Ej[b]; solche leute soll man dazu mit baumwollen angreifen. *de Wette br.* 4, 241.

2) eine arbeit, ein werk angreifen, *hand daran legen, damit beginnen:* man musz hie mit einem vortzog leyplicher gewalt in demutigem vortrawen gottis die sach angreyffen. *an den christlichen adel.* (1520). Aiij[b]; das bilde stürmen habe ich also angryffen, das ich sie zu erst durchs wort gottes aus den hertzen rysse. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Bj[a]; auff das, ob sie ja müsten oder auch wolten gott jrgend einen eusserlichen dienst thun, das sie dieser einen angriffen. *vorr. auf das n. test. Bindseil bibel* 7, 307; es sind furwahr nicht alber leute, sondern greifens sehr weislich an. *de Wette br.* 4, 240.

3) *feindlich* angreifen, *bestreiten, bekämpfen:* das er mit vnsaweren worten die warheyt angriffen. *eyn sermon von dem ablasz.* (1518). Aiiij[b]; das ich bepstlichen pracht hab angriffenn thut meynem hern doctor wehe. *von den newen Eckischenn bullen.* (1520). Aij[b]; wer mich feyg machen wil, musz nit mit lugen mich angreiffen. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). a iij[a]; der heisst ein auffrürer, der die oberkeit vnd recht nicht leiden wil, sondern greifft sie an vnd streit widder sie. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Biiij[a]; also hat der teuffel zu thun vnd greifft Christum an mit drey heer spitzen. *die drey symbola.* (1538). Cj[a]; das sind nu solche anleuffte, damit er (*der teufel*) die gantze christenheit angreiffet. *das* 6. *cap. der epistel Pauli an d. Epheser.* (1533). Diij[b]; da er also ausgeredt hatte, greiff er die feinde an, ehe sie sichs versahen. 1 *Macc.* 3, 23.

4) geld, schätze angreifen, *davon nehmen*: Antiochus greiff seine schetze an vnd ordnet sold auff ein jar. 1 *Macc.* 3, 28.

5) sich angreifen, *alle kräfte aufbieten, sein äuszerstes thun*: es thuts nicht lieber mensch, das du gedenckest, du wollest dich hart angreiffen . . . so werde gott solche harte busse vnd blutpeitzschen ansehen. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Biij[a]; wo er sich würde angreifen mit bezalunge. *Burkhardt briefw.* 269.

Angst (angest, angist), *zuerst m., dann f., sowohl das beengende (bedrängnis, noth, gefahr), als auch den durch die beengung hervorgerufenen seelenzustand (beklommenheit, bange erwartung, furcht) ausdrückend:* vor groszem angest deynes gerichts byn ich alt vnd graw worden. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bv[a]; derhalben geschichts auch, das denen, die nit vnfall haben odder an (*ohne*) angist seyn, odder yhr vnglück nit fülen, disz heylig. sacrament nit nütz ist. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a iiij[b]; vnd kömpt in solch angst vnd zagen das jn niemand trösten noch auffrichten kan. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Mj[a]; wir sahen die angst seiner seelen. 1 *Mos.* 42, 21; angst kam die Philister an. 2 *Mos.* 15, 14; die angst meines hertzen ist gros. *pr.* 25, 17; in der welt habet jr angst. *Joh.* 16, 33; vnd hab auch dazu gesehen jr angst, wie sie die Egypter engsten (*in den ersten ausgg. der fünf bücher mosis:* yhr beschwerung da mit sie die Egypter beschweren). 2 *Mos.* 3, 9; der herr sahe vnser elend, angst vnd not. 5 *Mos.* 26, 7. *einigemal begegnet bei Luth. für* angst schaffen, machen *auch* angst

thun, *wie schon* *Otfried* (*IV*, 6, 29; 18, 19) *sagte:* es wird wol ein ander müde (*mhd. müede* = *müdigkeit*) sein, die jnen angst thut. *Jes.* 9, 1; diese fliegen waren schier voll vnd sat, das sie mir nicht mehr so angst theten. *Jen.* 3, 340ª. *der pl. von* angst *lautete ahd.* angusti, *folglich nhd. mit umlaut* ängste, *aber nicht* ängsten; *Luther scheint sogar noch den pl.* angst (*d. i.* angste) *gebraucht zu haben*: angst der hellen (מְצָרֵי שְׁאוֹל, *vulg. pericula inferni*) hatten mich troffen. *ps.* 116, 3. *später nahm man* angst *für den sg. und änderte deshalb den pl. des verbums.* Jonas *in der übersetzung der apologie*: die engste der hellen. *sonst kommt auch bei Luth. der umlautende pl. vor*: wenn mein hertz in engsten ist, so rede ich. *ps.* 77, 4; er sie errettet aus jren engsten. 107, 6; meine lieben kinder, welche ich abermal mit engsten gebere. *Gal*, 4, 19.

Angst, *mhd.* angest (*Ben.* 1, 43), *ahd.* angust (*Graff* 1, 342) *ist mittelst der ableitungssilbe* ust *von ahd.* angi (*unserm* enge) *gebildet. diese herleitung von* enge *nimmt schon Luth. an:* angst im ebreischen laut als das enge ist, wie ich acht, das im deudschen auch angst daher kome, das enge sey, darin einem bange vnd wehe wird, vnd gleich geklemmet, gedruckt vnd gepresset wird, wie denn die anfechtungen vnd vnglück thun, nach dem sprichwort, es war mir die weite welt zu enge. *das schöne confitemini.* (1530). Dj^a^.

Angst, *adjectivische verwendung des subst.*: David sprach zu Gad, es ist mir fast angst. 2 *Sam.* 24, 14; es wird vns angst vnd weh werden, wie einer gebererin. *Jer.* 6, 24; Sin sol angst vnd bange werden. *Ezech.* 30, 16; also viel engster sol dir werden, wenn du Christus leiden bedenckest. *Jen.* 1, 170ᵇ. — *über den übergang aus dem subst. in das adj. vgl.* Grimm *gr.* 4, 243. 244.

Angstbad, *n.:* vnd ich derselbigen einer gewest, der in diesem schweis ja angstbade wol gebadet habe. *ausl. d. ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Tt iiij^a^.

Angstbeichte, *f. in der angst geschehene beichte:* die grosse plage, marter vnd gewalt, die sie aller welt haben angethan mit jrer angst beicht. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Giij^a^.

Angstbösewicht, *erzbösewicht:* da weis er selbs wol, der angstbösewicht, was der Luther vom gehorsam schreibt. *Jen.* 5, 303ᵇ; der angstbösewicht vnd meuchelmordbrenner, der zu Wolffenbüttel den mordbrand habe angericht. *wider Hans Worst.* (1541). Oiiij^a^. *Alberus dict.* ii iiij^b^: τρισκατάπτυσος. i. tribus mortibus dignus, ein angstböszwicht. *vgl.* angsterzhure.

Ängsten (engsten), 1) *bedrängen, beklommen machen, in angst versetzen, ahd.* angustan (*Graff* 1, 343): hab auch dazu gesehen jr angst, wie sie die Egypter engsten. 2 *Mos.* 3, 9; darumb gabestu sie in die hand jrer feinde, die sie engsteten. *Neh.* 9, 27; ich allenthalben geengstet werde. *ps.* 6, 8; mein geist ist in mir geengstet. 143, 4; ich wil dich engsten mit bolwerg. *Jes.* 29, 3; die, so durch satzungen geengstet waren. *Zeph.* 3. 18.

2) *auch intr. für* angsten, *angi, ahd.* angustên (*Graff* 1, 343): vnd fieng an zu erzittern vnd zu engsten. *Marc.* 14, 33 *nach dem n. test. v. j.* 1522 (*septemberausg.*).

3) sich engsten: da wir haben müst schwitzen vnd vns engsten. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Bij^a^; wir haben allenthalben trübsal, aber wir engsten vns nicht. 2 *Cor.* 4,8; mein hertz engstet sich in meinem leibe. *ps.* 55, 5; alle creatur sehnet sich mit vns vnd engstet sich noch jmer dar. *Röm.* 8, 22. *zu dieser stelle Luth. in der predigt über die ep. am* 4. *sonntag nach trinitatis* (*ausl. d. ep. vnd euang. von ostern etc. Wittemb.* 1544. rj^a^): es brauchet aber hie Paulus ein sonderlich wort, welches wir nicht anders haben geben können, denn engsten, es heisset aber eigentliche solche schmertzen vnd wehe, wie sie ein weib in kindsnöten hat. — ängsten *gestatten sich jetzt nur noch dichter, in der prosa ist* ängstigen *gebräuchlicher, welches spätere bibelausgaben hin und wieder auch in Luth.'s übersetzung einschwärzten.*

Ängster, *m. treiber, bedränger:* spitzen, spiesse, streitbogen vnd alle engster sollen von yhn genomen werden, das ist, es sol nicht leiblich zugehen, da sol kein heerspitzen, kein pfeil noch spies, kein bogen sein,

auch kein feldheubtman der sie treibe zu streiten. *der prophet Sacharja. Wittemb.* 1528. Ddj[b].

Angsterzhure, *f. was* erzhure: die kunst kan auch ein angst ertzhure auff der gassen. *wider Hans Worst.* (1541). Bj[a]. *vgl.* angsthure *u.* angstbösewicht.

Angstglosse, *f. schlechte glosse, wozu in der angst gegriffen wird:* mussen sich mit solchen angst gloszen vnd nodreden so lausz-sich vnd bettelisch behelffen. *von der beycht.* (1521). diij[a]. *Grimm las durch einen druck- oder schreibfehler veranlaszt* angstlosen *und stellte wtb.* 1, 363 *das unerfindliche wort* angstlose = *ausrede auf.*

Angstherz, *n.:* Caynsz ding ist enge ding vnd macht eytell vertzagte angsthertzen. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Kk ij[b].

Angsthure, *f. erzhure:* einer solchen angsthuren solts nicht sawr werden, ein solch buch zu reden, wie Hans Worst hie von Wolffenbüttel geschrieben hat. *Jen.* 7, 419[a].

Ängstig, *adj. angst empfindend, mit angst erfüllet, ahd.* angustic (*Graff* 1, 342): der hohepriester so engstig war. 2 *Macc.* 3,21; seinem nehesten, der engstig ist vnd trost begeit. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Kij[a]. *heute sagt man lieber* ängstlich.

Ängstiglich, *mittelst* lich *von* ängstig *gebildetes adv. und nicht unnöthige verlängerung für* ängstlich, *wie Campe* (*wtb.* 1, 147) *meint:* wenn du sie züchtigest, so ruffen sie engstiglich. *Jes.* 26, 16.

Ängstlich, *dasselbe was* ängstig, *ahd.* angustlih (*Graff* 1, 342): das engstliche harren der creatur. *Röm.* 8, 19; yhr macht euch ewr brod vnd narung hart vnd saur vnd ist doch nicht der erbeyt schuld, sondern ewers engstlichen vngleubigen hertzen. *der 127. psalm.* (1524). Cij[b].

Anhaben, *in zweifacher bedeutung.*

1) an sich haben, *an sich tragen:* als nu Joseph zu seinen brüdern kam, zogen sie jm seinen rock mit dem bundtenrock aus, den er anhatte. 1 *Mos.* 37, 23; lange her den mantel, den du anhast. *Ruth.* 3, 15; Goliath hatte ein schüppicht pantzer an. 1 *Sam.* 17, 5; so werde er jm, wie ein kleid, das er anhabe. *ps.* 109, 19; mancherley vnglück ist mir angethan gewaltiglich . . . vnd mus es anhaben, wie einen rock am halse. *randgl. zu Hiob* 30, 18.

2) einem etwas anhaben, *an ihm erlangen:* ob sie wider dich streiten, sollen sie dir doch nichts anhaben. *Jer.* 15, 20; er (*der teufel*) kan yhm nu nichts mehr anhaben. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Ciiij[a].

Anhalten, *an etwas halten, nicht davon lassen, andauern, fortwähren:* haltet an am gebet. *Röm.* 12, 12; auff das sie kündten deste herter anhalten am gesetz des herrn. 2 *chron.* 31, 4; halt an mit lesen, mit ermanen, mit leren, bis ich kome. 1 *Tim.* 4,13; haltet an mit dem streit wider die stad. 2 *Sam.* 11, 25; haltet aber nur an mit vleis, das jr thut nach dem gebot vnd gesetze. *Jos.* 22, 5; zur vermanung, das e. k. m. solte frisch vnd frölich anhalten, das heilige gottes wort in Hungernland zu fördern. *Jen.* 3, 304[a]; als sie nu anhielten jn zu fragen, richtet er sich auff. *Joh.* 8, 7; eins gerechten gebet vermag viel wenn es anhelt. *vom kriege widder die türcken.* (1529). Cij[a] (*bei Bindseil fehlende var. zu Jac.* 5,16); herrenhofe haben viel zu thun vnd ist noth, daselbs anhalten, wie man sagt. *de Wette br.* 3, 38; vnser herr gott hat solche geiler gern, die getrost anhalten. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil* 78[a].

2) *einen wozu anhalten, wozu nöthigen, dringen:* auffseher, die das volck zum dienst anhielten. 2 *chron.* 2, 18.

Anhalten, *n. andauer, stätigkeit, dringendes bitten:* wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen. *Eph.* 6, 18; nu bitten wir darumb, klagen vnd foddern mit allem anhalten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cj[a].

Anhalter, *m. der wozu anhaltende, treibende* (*vgl.* anhalten 2): so hat er auch darneben eingesetzt stockmeyster, treyber vnd anhalter. *der gesang Simeonis.* (1526). Aviij[b].

Anhang, *m. was anhängt, mhd.* anehanc (*Ben.* 1, 611).

1) *von personen:* weil der hauffe vnd anhang gros . . . das machet sie kecke. *der 110. psalm.* (1539). Fiij[b]; wenn der bapst nit szo groszenn anhang vnnd scheyn hette,

szo kund er nymer endchrist seyn. *auff das rbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gij[b]; da es morgen ward . . . findet sich Arius zeitlich (= *zeitig*) mit seinem anhang. *zwo predigt.* (1535). Ciij[a]; vnd lies allenthalben des Juda anhang suchen. 1 *Macc.* 9,26.

2) *für angehängte bedingung, clausel:* das lies ich wol verba de futuro heissen, wenn ein conditio, anhang odder auszug da bey gesetzt würde. *von ehesachen.* (1530). Biij[a]; das stipendium noch ein jahr zu lassen, doch mit dem anhang, wo er bey der theologie wolt bleiben. *de Wette br.* 5, 27.

Anhangen, *praet.* anhieng, *woran hangen:* ich hange an deinen zeugnissen. *ps.* 119, 31; meine seele hanget dir an. 63, 9; so finde ich mir nu ein gesetz, der ich wil das gute thun, das mir das böse anhanget. *Röm.* 7, 21; ein jglicher hange an seinem erbe. 4 *Mos.* 36, 9; hanget dem guten an. *Röm.* 12, 9; er wird einem (*herrn*) anhangen vnd den andern verachten. *Matth.* 6,24; bis das der helt kome, vnd demselben werden die völcker anhangen. 1 *Mos.* 49, 10; da jerlich der ostertag mit seinen anhangenden festen sich endert. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Lij[a]; (*Hiskia*) hieng dem herrn an. 2 *kön.* 18, 6; alles volck hieng jm (*Jesu*) an. *Luc.* 19, 48; etliche menner aber hiengen jm (*Paulo*) an. *apost. gesch.* 17, 34; alle seine flüchtigen, die jm anhiengen, sollen durchs schwert fallen. *Ezech.* 17, 21. *daneben auch* anhängen *für* anhangen: der alte schlam henget mir so schwer an. *von Jhesu Christo.* (1533). Dij[a]; kneufflin, da das hembd anhenget. *der* 101. *psalm.* (1534). Biij[a].

Anhängen, *praet.* anhängte, *anhangen machen, trans. und reflexiv:* gnade vnd trew werden dich nicht lassen, henge sie an deinen hals vnd schreibe sie in die tafel deines hertzen. *spr.* 3, 3; am ende mus ich auch das anhengen. *kurtz bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Fiij[a]; vnd schlug seine feinde im hindern vnd henget(e) jnen eine ewige schande an. *ps.* 78, 66. *neben diesem richtigen praet.* hängte *auch das praet. von* hangen, *mit welchem* hängen *im gebrauch sich mischt:* dein hertz hieng sich an die weiber vnd liessest dich sie bethören vnd hiengest deiner ehre ein schandflecken an. *Sir.* 47, 21; sie hiengen sich an Baal Peor. *ps.* 106, 28. *das part. von* anhängen *ist* angehängt: darumb hat gott diesem gepot auch ein ernstlich dreuwort angehenget. *deudsch catechismus.* (1529). Ciiij[a]; mit angehengter bitt. *originalbrief im archiv zu Weimar. Opag.* 74.*FF* 2. *doch daneben auch* angehangen *statt* angehängt: vnd den reisigen zeug zu beiden seiten angehangen hatten. 2 *Macc.* 15, 20. *neuere ausgaben änderten* (*diesmal richtig*) angehänget.

Anhänger, *m. der einer person zugethane:* damit furkomen werde, das ich vnd meyn anhenger nichts newes, bis auff das kunfftig concilium, schreyben odder drucken lassen. *de Wette br.* 2, 336 (*hier nach dem im Weimarer archiv befindlichen original*); diesen psalm wil ich widder hertzog Georgen gebettet vnd gesetzt haben, sampt allen seinen brieffs dieben vnd anhengern. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Fiiij[a].

Anhängig, *adj. zugethan, beistimmend:* etliche treffliche hochgelarte leute in frembden nation, die keinem teil anhengig sind, ein gefallen dran haben vnd sich fast vber mir frewen. *Jen.* 1, 225[b]; wie es die erfarung zeuget, das jr leider allzuuiel an gott treulos, vnd dem leidigen teufel nur des garstigen wansts halben anhengig werden. *Eisl.* 1, 372[b]; weil sie dem euangelio anhengig sind. *de Wette br.* 4, 561. *eine* anhängige sache *ist eine vor gericht schwebende:* mocht alszo villeicht die sach anhengig werdenn vnnd yun yhr selbs vorgehn. *de Wette br.* 1, 208 (*hier nach dem in Gotha sich findenden original*).

Anhangung, *f.:* die heiligen drey könig auff die vertrawung gottes vnd anhangung der prophecey Micheae 5. des heiligen worts gottes gen Bethlehem zihen. *Eisl.* 1, 28[a].

Anhauchen, *den aus dem mund kommenden athem woran strömen lassen:* alsbald sie von den schlangen angehauchet wurden, ward jnen die haut fewerrot. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 266[b]. *bildlich:* on das ich sie zu weilen auch ein wenig angehaucht. *wider die antinomer.* (1539). Cj[a].

Anheben, *praet.* anhub, *part.* angehaben, *vereinzelt auch* angehebt (*z. b. Jen.* 3, 448[b]:

angehebt vnd gesagt), *anfangen, beginnen, transitiv und intransitiv.*

1) *trans. a) mit acc.:* die juden heben den tag mit der nacht an vnd ist jnen nacht vnd tag ein gantzer tag. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 1ᵇ; da hub er (*Bileam*) an seinen spruch. 4 *Mos.* 23, 7; darüber haben die Meintzischen tempelknecht vnd seelieger (*seeljäger*) den streyt vber euch angehaben. *eyn christlicher trostbrieff an die Miltenberger.* (1524). Biijᵃ; darumb hab ich an zu heben vnszer kundschafft vnd freuntschafft, disz tractatell vnnd sermon euch wollen zuschreyben. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Aijᵇ.

b) mit inf.: nu hebt gott an yhn tzu betzalen. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Diijᵃ; wenn vns nur ein rauhes windlin vnter augen wehet oder ein klein vnglück vbergehet, heben wir an zu schreien vnd heulen. *ein christlicher schöner trost.* (1535). Biijᵃ: das volck hub an zu huren mit der Moabiter töchter. 4 *Mos.* 25, 1; da sie aber anhuben daselbs zu wonen. 2 *kön.* 17, 25; fur dem du zufallen angehaben hast. *Esth.* 6, 13; szo gar zeyttlich (*zeitig*) haben die papisten angehaben zu liegen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hijᵇ.

c) statt des infin. steht wie bei anfangen *auch ein anreihendes* und: so hebe nu an vnd segene das haus deines knechts. 2 *Sam.* 7, 29; vnd der bösewicht hub an vnd betet zu dem herrn. 2 *Macc.* 9, 13; Petrus aber hub an vnd erzelets jnen. *apost. gesch.* 11,4; das nit der mensch anheb vnd den ersten steyn lege. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aiijᵇ.

2) *die intransition wird gewöhnlich durch* sich *hervorgehoben:* die kirchenfest sich am abend zuuor anheben. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil.* 1ᵇ; da wirt sich allererst die not anheben. *Matth.* 24, 8; da alles bereit ist, was zum volck gottes gehöret, hebt sich das werck vnd vbung an. *vorr. auf das a. test. Bindseil bibel* 7, 305; laut dieses ersten gebots, das sich anhebet omnis. *Jen.* 1, 525ᵇ.

3) *part.:* sihe so war ists, das ich fur dir ein sünder bin, das auch sünde mein natur, mein anhebendes wesen, mein empfengnis ist. *Jen.* 1, 29ᵃ; disem göttlichen, angehabenen werk zu folgen. *de Wette br.* 2, 498.

Anheben, *n. anfang, beginn:* furcht ist nicht anders, denn ein anheben des verzweiueln, vnd hoffnunge ein anheben des genesen. *Jen.* 3, 25ᵇ.

Anheber, *m. anfänger, urheber:* es ligt (spricht man) an eym guten anheber, vnd ein guter anheber ist aller ehren werd. *der prophet Sacharja.* (1528). Mjᵇ; (*der bapst*) der erst vnd allein ist aller abtrinnung vnd parteyen heupt vrsach vnd anheber. *grund vnd vrsach.* (1520). i ijᵃ.

Anheften, *woran befestigen:* vnd solt den furhang mit hefften anhefften. 2 *Mos.* 26,33; dieses liessen sie auff messinge tafel schreiben, das mans an die pfeiler auff dem berge Sion anhefften solt. 1 *Macc.* 14,26; (*Jesum*) habt jr genomen durch die hende der vngerechten vnd jn angehefftet vnd erwürget. *apost. gesch.* 2, 23; vnd ist nit eyn angehefftersternn geweszen, wie astronomi die sternn nennen, szondernn eyn freyer stern, der sich heben vnd sencken ynn alle ortt wencken hatt mugenn. *auszleg. d. ep. vnd euang. von christag.* (1522). hhh ijᵃ. *das part. hat auch die bedeutung von* angehängt: mit aller demut vnd ehrerbietung vmb vergebung vnd gnad bate, so ich etwas freuelich gehandelt oder geredt hette, mit angehaffter anzeigung, das ich gantz willig vnd bereit were, mich zu weisen vnd leren lassen. *Jen.* 1, 124ᵇ; mit angehaffter bitt. *brief v. freitag nach pfingsten* 1523.

Anheim, *accusativisches adv., nach hause:* nachdem ich nu ein zeitlang alhie gewesen vnd euch gepredigt habe, auch nu anheim mus. *Jen.* 8, 340ᵃ; (*Zipora*) keret wider zurücke anheim mit den kindern. *Eisl.* 1, 310ᵃ. *gewöhnlicher ist das einfache* heim (*s. d.*). — *im* 16. *jh. begegnet auch* anheim *für* daheim (Petrus ist vber felt, Paulus ist nit anheym. *Bodenstein appellation. Vuittemb.* 1520. a iijᵇ), *doch nicht bei Luth.; die bei Grimm wtb.* 1, 372 *dafür angeführte stelle ist einem brief Leonhart Keisers entnommen.* — *Alberus dict.* ll jᵇ: domum, heym, anheym, ad locum.

Anheimen, *was* anheim: wir hoffen vnd bitten, dasz gott vns vnsern lieben landesva-

ter vnd gnädigsten herrñ auffs schierst frölich wieder anheimen helffe. *de Wette br.* 5, 645, *wozu Grimm wtb.* 1,372 *bemerkt: „verwerfliche form, falls richtig gelesen ist." doch hat auch Alberus dict.:* ich ker mich heymen zu. *vgl. auch* daheimen.

Anheimisch, *zu hause anwesend, daheim:* die leute nicht anheymisch gewest. *originalbr. v. 2. aug.* 1543 *auf der landesbibl. zu Cassel;* solch vrteil hab ich mussen der sachen abzuhelfen sprechen, weil vnser pfarrher nicht anheymisch vnd das consistorium abwesens der person auch nichts thun kund. *Burkhardt briefw.* 419. *Grimm erklärt wtb.* 1, 373 anheimisch *wie* anheimsch *für entstelltes* anheims.

Anher, *adv. hierher:* ewr frage, so yhr anher gen Wittemberg zu vns geschickt habet. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Aij[a]; es hat mir herr Johann Pommer, vnser pfarrer, geschrieben aus Hamburg, wie er sich gerüstet, wieder anher zu kommen. *de Wette br.* 3, 452. *auch als zeitadverb:* jr solt dem volck nicht mehr stro samlen vnd geben, das sie ziegel brennen, wie bis anher. 2 *Mos.* 5, 7; es sol auch keinem kein leid widerfaren, vmb des willen, so bis an her wider vns gethan ist. 2 *Macc.* 11, 31. — *erst nhd. entstanden und heute wenig mehr üblich.*

Anherokunft, *f.*: dasz es möchte aufgeschoben werden bis zu der anherokunft ihro fürstl. gnaden. *de Wette br.* 6, 288. — *zusammensetzung des subst.* kunft *mit dem veralteten adv.* anhero *statt* anher. o *in* anhero, ihro *ist nachhall eines älteren* a, *denn* her *lautet ahd.* hera.

Anhetzen, *anreizen, antreiben wozu:* das yhn die fraw ym hause des königs hofemeisters, lieb gewinnet vnd anhetzet bey yhr zu schlaffen. *vber das erste buch Mose.* (1527). kk iiij[a]. *davon das folgende subst.*

Anhetzer, *m. anreizer, antreiber, wofür wir aber aus Luth.'s schriften keinen beleg beibringen können, denn die bei Grimm wtb.* 1, 375 *aus Jen.* 5, 17[a] *angeführte stelle* (vil böser thaten, der er aller anhetzer, zuschürer vnd vrsacher gewest) *gehört Luth. nicht an.*

Anhin, *verstärktes* hin *oder umgekehrtes* hinan: tobett ymer anhinn man soll frum seyn. *auszleg. d. ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). Sij[a]; (*Noah*) lest sich aber nicht erschrecken, prediget ymer anhyn. *vber das erste buch Mose.* (1527). Vij[a].

Anhören, *n.:* wil ich nu zum dritten mal sie in ewer gegenwart vnd anhören ermanen. *Jen.* 2, 279[a].

Anhörend, *angehörig, part. von* anhören *für* angehören: vnd mein anhörende sind ferne von mir gestanden. *Jen.* 1, 25[a].

Anis, *m. eine bekannte gewürzpflanze:* die yhr verzehendet die myntz, anys vnd kymel. *Matth.* 23, 23 *nach der septemberausg. des n. test. v. j.* 1522. *später (mehr dem gr.* ἄνηθον *entsprechend)* till.

neben anis, anisz, *mhd.* aniz, *n.* (*Ben.* 1, 46) *aus lat.* anisum, *welches aus gr.* ἄνισον, *galt früher auch* enis (*erste d. bibel Matth.* 23, 23), enisz (*Dasyp.* 10[b], 320[c], *Alberus dict.* CCiij[a]).

Ankehren, *anwenden, bei Luth. stets mit* fleisz *verbunden:* nu musz man yn diszem handell allen vleisz ankehren, das man dyszer dreyer bild keyns zu hausz lade. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). a iij[a]; lieber keret vleisz an vnd suchet ... das yhr das schwerd ia findet. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Cij[b]; doctor Eck ynn seyner disputation allen vleysz ankeret hatt mich vnnd meyn matery hesszig zcu machen. *de Wette br.* 6, 18; ich solte vleys ankeren, e. c. f. g. einen prediger gen der Newstad anzuzeigen. *Burkardt briefw.* 124; (*Simon*) in alle weg vleis ankeret, seinem volck guts zuthun. 1 *Macc.* 14, 35.

Anker, *m. ein eisernes, mit widerhaken versehenes werkzeug, welches ausgeworfen wird, wenn das schiff still halten soll:* vnd worffen hinden vom schiffe vier ancker. *apost. gesch.* 27, 29; da sie die ancker auffgehuben, liessen sie sich dem meer. 40. *bildlich*: vnd halten an der angeboten hoffnung, welche wir haben als einen sichern vnd festen ancker vnser seele. *Hebr.* 6, 19.

anker, *voc. ex quo* encker, *Dasyp.* äncker, *mhd.* anker, enker (*Ben.* 1, 46), *ahd.* ancher (*Graff* 1, 350), *ist entlehnt aus lat.* ancora *und diesz aus gr.* ἄγκυρα, *dessen*

grundbegriff das gekrümmte (ἀγκύλος, gekrümmt) ist. vgl. ***Weigand*** *wtb.* 1, 43.

Anklage, *f. accusatio, beschuldigung:* du solt falscher anklage nicht gleuben. 2 *Mos.* 23, 1; im anfang seines königreichs schrieben sie eine anklage wider die von Juda vnd Jerusalem. *Esra* 4, 6; vnd raum empfahe, sich der anklage zu verantworten. *apost. gesch.* 25, 16; wo solch anklag mir felschlich auffgelegt, würden e. k. f. g. nicht eben in so grosser fahr stehen als ich, der ich nichts bin? *Jen.* 1, 221ᵇ.

Anklagen, *accusare, beschuldigen:* (Maccabeus) brachte die heubtleute zusamen vnd klagte sie an, das sie jre brüder vmbs geld verkaufft vnd die feinde dauon hetten komen lassen. 2 *Macc.* 10, 21; ich werde angeklaget vmb der hoffnung vnd aufferstehung willen der todten. *apost. gesch.* 23, 6; vnd werde angeklagt vber der hoffnung an die verheissunge. 26, 6.

Anklager, *accusator, verkläger:* stille den grausamen affterreder, anclager vnd groszmacher vnszer sunde den böszen geyst. *eyn kurcz form der czehen gepott.* (1520). Cvᵃ; ich wil hertzog Georgen widder zum richter, rechtsprecher, meister noch herrn haben, sondern zum feinde, anklager vnd widdersacher. *von heimlichen vnd gestolen briefen.* (1529). Diijᵃ. — *heute gilt nur* ankläger; ***Grimm*** *stellt die umlautlose form gar nicht auf.*

Ankleben, *eig. mittelst eines klebrigen stoffes woran haften, meist aber figürlich, anhangen:* allerley böse lüste, so vns von natur ankleben. *deudsch catechismus.* (1529). Siijᵇ; er klebt an, wie kot am rad. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). bbbiijᵃ; lasset vns ablegen die sünde, so vns jmer anklebt. *Hebr.* 12, 1. — *schon ahd.* anachlepên (*Graff* 4, 545).

Anklebig, *anklebend, fest anhaftend:* zum andern ist der auszsatz ein suchtige, anklebige plage. *euangelium von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Lijᵃ. — *bei* ***Grimm*** *nicht verzeichnet.*

Anklebisch, *dasselbe was* anklebig: noch fule ich jmerdar den alten anklebischen vnflat. *summa des christlichen lebens.* (1533). Fijᵃ; die anklebische sunde. *Hebr.* 12, 1 *n. test. v. j.* 1522.

Anklebung, *f. adhaesio, anhangung:* also auch were es vnmüglich, das wyr mochten reyn werden von der anklebung der zeitlichen güter. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Eiijᵇ.

Ankleiben, *ankleben:* sie haben auch frembde feddern (das ist sprüche der schrifft) gestolen vnd mit wachse angekleibt. *vom abendmal Christi.* (1534). kiijᵇ. — *ahd.* anakleiben (*Graff* 4, 544).

Anklopfen, *woran klopfen:* ich stehe fur der thür vnd klopffe an. *offenb. Joh.* 3, 20; da ist die stim meines freundes, der anklopffet. *hohelied* 5, 2; klopffet an, so wird euch auffgethan. *Matth.* 7, 7; man thurste nicht anklopffen oder hinein gehen in des fürsten zu Assyrien kamer. *Jud.* 14, 9. *figürlich:* warumb ich geschrieben vnd angeklopfft, vnd jtzt öffentlich anklopffe vnd schreibe. *Jen.* 4, 471; sie wollten auch solches anklopffen unser gottes unsäumig aufnehmen. *de Wette br.* 3, 336.

Anknüpfen, *knüpfend woran befestigen:* es gilt aber, wer dem andern die schellen anknupfft. *an den christlichen adel. verm. ausg.* (1520). Aijᵃ; sie werden wol gehengt werden, vnd schendlicher, denn wenn sie vom henger angeknüpfft würden. *ausl. der zehen gepot.* (1528). Miijᵃ; kanstu jm (*dem einhorn*) dein joch anknüpffen die furchen zu machen. *Hiob* 39, 10. — *ahd.* anagachnuphan (*Graff* 4, 582).

Anköken, *anspeien:* sie (*die falschen heiligen*) sind der gerechtigkeit so vol, das sie die andern armen sunder an köken. *das* 5. 6 *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Fiijᵃ. *vgl.* köken.

Ankommen, *intransitiv und transitiv, in mehrfacher bedeutung.*

I. intransitiv, wohin kommen, wofür die ältere sprache einfaches kommen *gebrauchte:* wir kamen an zu Tyro (*vulg. venimus Tyrum, erste d. bibel:* kamen zů thyri). *apost. gesch.* 21, 3; vnd kamen des andern tages an zu Sidon. 27, 3; Judas vernam, das Demetrius Seleuci son zu Tripoli mit grossem volck vnd viel schiffen ankomen. 2 *Macc.* 14, 1. *in folgender stelle scheint* ankommen *die bedeutung von auskommen, ausreichen, fortkommen zu haben:* dasz arme gesellen in

dieser schweren zeit mit solcher besoldung, wie zu Braunschweig nicht mögen ankommen. *de Wette br.* 4, 205.

II. transitivbedeutungen.

1) *wie schon ahd.* anaquëman *mit acc. der person in der bedeutung „über jemand kommen", ihn befallen, ergreifen. a) mit unpersönlichem* es: vnd es kam sie hart an vber der geburt. 1 *Mos.* 35, 17. *b) häufiger mit einem im nom. stehenden subst.:* angst kam die philister an. 2 *Mos.* 15, 14; es kam auch alle seelen furcht an. *apost. gesch.* 2, 43; zittern vnd schrecken kam sie an. *Jud.* 4, 2; es kam sie jre wehe an. 1 *Sam.* 4, 19; es möcht mich ein vnfal ankomen. 1 *Mos.* 19, 19; mich wil aber schier ein schwindel ankomen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Gij[b]; hierauff ist mich lust ankomen zu antworten. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aij[a]. *seit dem vorigen jh. ist an die stelle des alten, richtigen acc. der dativ getreten; schon* **Dentzler** *hat neben* es kompt mich schwär an, *auch:* das ist mir saur ankommen. **Frisch** *wtb.* 1, 534: es ist ihm oder ihn die lust angekommen.

2) einen ankommen *„an jemand heran kommen", auf ihn stoszen, ihn antreffen:* vnd erwürgeten alles, was sich auff den mauren zur gegenwehr stellet vnd was sie sonst ankamen. 2 *Macc.* 10, 17; wenn mich ein mörder auff der strassen ankeme. *Jen.* 6, 12[a]. *dieser gebrauch von* ankommen *ist veraltet.*

Ankunft, *f.* 1) *origo, ursprung, abkunft, abstammung*: der gottisdienst, der itzt allenthalben gehet, hatt eyn christliche feyne ankunfft. *von ordenung gottis dienst.* (1523). Aij[a]; was sein ankunfft aus der schrifft nicht hat, das ist gewislich vom teuffel selbs. *Jen.* 2, 13[b]; warumb solten wir nicht fragen nach ankunfft sölcher gewonheit. 2, 175[b]; dieses namens, da er Jehouah genandt wird (sprechen die jüden selbs) weis man keine vrsach noch ankunft anzuzeigen. 3, 470[a].

2) adventus: nach dem aber myr auf meyn ankunft gestern zcwey stuck seyn fur gehalten. **Burkhardt** *briefw.* 39.

Anlächeln, *lächelnd ansehen:* wenn er dein bedarff, kan er dich fein effen vnd lechelt dich an. *Sir.* 13, 7; doch hub er yhren schleyer auff vnnd lechelt sie freuntlich an. *das magnificat.* (1521). c ij[b].

Anlachen, *gegen, an einen lachen*: weil man dich freuntlich anlachet vnd dich lieber freund heysset, so bistu wol from. *ausl. der zehen gepot.* (1528). Lviij[b]. *tropisch:* alle creaturn vns frölich anlachen. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). c iiij[b].

Anlangen, *an einen langen, reichen.*

1) *einen um etwas angehen, bitten:* da sehet jr den, vmb welche mich die gantze menge der jüden angelanget hat. *apost. gesch.* 25, 24; nu hat mich gedachte Else mit weinen und klagen angelangt. *de Wette br.* 4, 273; da haben wir . . . demütiglich mit bitten angelanget den durchleuchtigsten hochgebornen fürsten. *Jen.* 4, 334; aber mein lieber bapst vnd der heylige romische stul stost zu poden vnd vordampt solch heylige, geystlich ordnung gantz mit einander durch anlangenn (*auf anregen, bitten*) der priesterschafft. *an den christlichen adel.* (1520). *verm. ausg.* Diij[a]. *statt* anlangen *begegnet auch* angelangen, *doch nicht bei Luth.; der* **Grimm** *wtb.* 1, 345 *vorkommende beleg aus Luth.'s schriften ist einem brief L. Keisers entnommen.*

2) *einen angehen, betreffen:* du Emser hast dich dieszer sachen muttwillig angemasset, die dich nichts anlanget. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). b iiij[b].

Anlassen, sich, *se gerere, sich gestalten, den anschein haben*: wie sichs so gar nichts da zu reymet vnd gar vngleich anlesset. *der prophet Sacharja.* (1528). Yiij[a]; wenns geschicht, wie sichs anläszt. *de Wette br.* 2, 597; vielleicht wird Wittemberg, wie sichs anläszt mit seinem regiment nicht s. Veits tanz, noch s. Johannis tanz, sondern den bettler tanz oder belzebubs tanz kriegen. 5, 753, *vgl.* lassen.

Anlaszbrief, *m.:* notdürftig compromiss und anlaszbrief. *bei* **Grimm** *wtb.* 1, 393.

Anlauf, *m.* *„ausholende geschwinde (namentlich feindliche) bewegung worauf hin"* (**Weigand** *wtb.* 1, 43): er (*Paulus*) heisset aber sein streitten vnd kriegskunst einen listigen anlauff. *das* 6. *cap. der ep. a. d. Epheser.* (1533). Ciiij[a]; das ich im ersten anlauff schier zornig ward vber s. Hilarium.

von den concilijs vnd kirchen. (1539). Oiij[b]. *pl. mit und ohne umlaut:* was aber und wie mancherley seine listige anleuffe sind, werden wir nicht erzelen noch erdenken können. *Jen.* 5, 515[a]; das jr bestehen künd gegen die listigen anlauff des teufels. *Eph.* 6, 11. — *ahd.* analouf (*Graff* 4, 1120), *mhd.* anlouf (*Ben.* 1, 1046).

Anlaufen, *mhd.* ane loufen (*Ben.* 1, 1045), *ahd.* anahlaufan (*Graff* 4, 1117), *an einen, an etwas laufen.*

1) einen anlaufen, *„um hülfe und beistand bei einem anhalten":* welche jn ansehen vnd anlauffen, der angesicht wird nicht zu schanden. *ps.* 34, 6. *dazu die randgl.:* die sich zu ihm dringen vnd gleich vberfallen, wie die geilende fraw den richter. *Luc.* 18. . . . denn er hats gern, das man suche, klopffe vnd poltere mit beten on ablassen. *Bindseil bibel* 7, 504; da nu der könig wider heim reisete, lieffen jn die jüden in allen stedten an und klagten jm, das Onias vnschüldiglich ermordet were. 2 *Macc*, 4, 36; das ich teglich werde angelauffen. 2 *Cor.* 11, 28.

2) an etwas laufen, *woran anstossen, widerrennen:* so die bösen an mich wöllen, müssen sie anlauffen und fallen. *ps.* 27, 2; sind sie darum angelauffen, das sie fallen solten? *Röm.* 11, 11; hiemit wil ich yderman verwarnet haben, das er nit durch romischen handel vnd doctor Ecken beschissen an mir anlauff. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). Biij[b]; weil nu yhene das nicht sehen lauffen sie an mit yhrem menschen dunckel. *sermon von dem sacrament des leibs vnd bluts Christi.* (1526). Biij[a]; darumb ist dis das aller sicherste, wer da wil recht faren vnd nicht anlauffen, das er nur bleibe bei den worten. *von Jhesu Christo eine predigt.* (1533). Jiiij[a]. *mehr belege s. bei Grimm wtb.* 1, 394.

3) den sturm anlaufen, *einen sturmlauf beginnen:* da lies Judas ausruffen im gantzen heer, das das kriegsuolck eine ordnung machen solt, und den sturm anlauffen. 1 *Macc.* 5, 51.

Anlaufen, *n. anstossen:* sie haben sich gestossen an den stein des anlauffens (*Vulg.* offenderunt enim in lapidem offensionis, *erste d. bibel:* sy schatten an dem steine der schadunge) *Röm.* 9, 32; ich lege in Zion einen stein des anlauffens. *v.* 33. *dagegen Jes.* 8, 14: ein stein des anstossens.

Anlauft, *m. ahd.* analauft (*Graff* 4, 1120), *was* anlauf: nach diesen ist komen ein ander anlaufft des schalckhafftigen teuffels. *das* 6. *cap. der ep. an die Epheser* (1533). Dij[b]; das yhr bestehen kundt gegen den listigen anlaufft des teuffels. *Eph.* 6, 11. *n. test. v. j.* 1522; ist vns wol von nöten, das wyr seynes listigen vnd schalckhafftigen anlauffts warnemen. *der prophet Jona.* (1526). Aij[a]. *pl.:* das sind nu solche anleuffte, damit er die gantze christenheit angreiffet. *das* 6. *cap. der ep. an die Epheser.* Diij[b].

Anlegen, *mhd.* anlegen (*Ben.* 1, 991), *ahd.* analeckan (*Graff* 2, 91), *goth.* analagjan.

1) *sinnlich, kleidungsstücke, waffen etc. an den leib oder theile des leibes legen:* vnd legt jm den leinenrock an. 3 *Mos.* 8, 7; lege dein kleid an. *Ruth* 3, 3; vnd legten jm einen purpur mantel an. *Matth.* 27, 28; wer vberwindet, der sol mit weissen kleidern angelegt werden. *offenb. Joh.* 3, 5; (Ahab) legt einen sack an seinen leib. 1 *kön.* 21, 27; du solt deinen schmuck anlegen. Ezech. 24, 17; man wird dir stricke anlegen. 3, 25; vnd legt jm ein pantzer an. 1 *Sam.* 17, 38; lasset vns anlegen die waffen des liechts. *Röm.* 13, 12. *bloszes* anlegen *ist ankleiden:* sorget nicht was jr essen, trincken vnd anlegen solt. *Jen.* 2, 161[a].

2) *figürlich,* einem leid, trübsal, unglück, plage anlegen, *wofür wir heute lieber* anthun *sagen:* der du den jüden alles leid anlegest. 2 *Macc.* 7, 31; nach dem es recht ist bey gott zuuergelten trübsal, denen die euch trübsal anlegen. 2 *Thess.* 1, 6; ich gedachte euch vnglück anzulegen. *Sach.* 8, 14 *nach der übersetzung in: der prophet Sacharja. Wittemb.* 1528. Cij[b]; bisher haben sie für ketzer alle die verfolget vnd alle plage angelegt, so beider gestalt genossen haben. *warnunge an s. l. deudschen* (1531). Dij. *ebenso* ehre, schmach, schande anlegen: (*die glieder*) die vns düncken die vnehrlichsten sein, denselbigen legen wir am meisten ehre an. 1 *Cor.* 12, 23; vnd jm viel schmach anlegen. *klagl.*

Jer. 3, 30; die vns alle schande anlegen. 2 *Macc.* 1, 28.

3) *anlegen* = *anwenden:* es gibt offt einer etwas, da ers vbel anlegt, dagegen, gibt einer, da ers seer wol anlegt. *Sir.* 20, 10; das man solche leier anlege gottes wort zu lernen. *deudsch catechismus.* (1529). Dj[b]; bist du nicht ein schöner marterer vnd hast dein blut vnd gut fast wol angelegt. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Diiij[b]; es ist doch ein vergeben dienst, der an jnen nicht angelegt ist. *ein christlicher schöner trost.* (1535). Ciij[a]; weil er alhie studirt vnd seine zeit ym studio angelegt. *originalbr. vom* 2. *Aug.* 1543 *auf der landesbibl. zu Cassel*; dasz er solche gabe gottes und groszen verstand in der schrift schuldig sei anzulegen. *de Wette br.* 5, 511.

Anleiten, *an, zu etwas leiten, anweisen:* verstehestu auch was du liesest?" wie kan ich, so mich nicht jemand anleitet. *apost. gesch.* 8, 30. 31. — *ahd.* analeitan (*Graff* 2, 184. 187).

Anleitung, *f. anweisung:* Jesaias auch selbs gleich mit fingern seine leser dahin weiset als zu einer anleytunge vnd grund seines buchs. *der prophet Jesaia deudsch.* (1528). bl j[b]; das aber die jenigen, so es nicht besser wissen, ein anleitung vnd vnterricht haben. *vorr. auff das a. test.* *Bindseil bibel* 7, 303; der heide Jethro greifft Mosi für, gibt jme rat vnd anleitung, wie er regieren vnd es recht treffen solle. *Eisl.* 1, 389[a].

Anliegen, *bei Luth. noch richtig* anligen, *ahd.* analigan, *woran liegen, dicht woran schlieszen.*

1) *sinnlich:* das es (*das schildlein*) auff dem künstlich gemachten leibrock hart anlige. 2 *Mos.* 28, 28; das es auff dem leibrock hart anlag. 39, 21.

2) *figürlich, wovon bedrängt werden:* es ligt mir beides hart an. *Phil.* 1, 23, *in den ersten ausgg. des n. test.:* denn ich werde mit zweyerley gedrungen (*erste d. bibel: ich wird bezwungen von zwaien.*); darumb lieben herrn, lasst euch das werck anligen, das gott so hoch von euch foddert. *Jen.* 2, 467[b]; wenn den leuten etwas angelegen war. *weish.* 14, 21; ein wacker, fleissig mensch, der des seinen mit vleis wartet, vnd lessts jm angelegen sein. *Jen.* 6, 149[b]; czum vierden sol man beten nicht wie gewonheit ist, viel bletter oder kornle tzelen, sonder etliche anligende nodt furnemen. *von den guten wercken.* (1520). Fiiij[b]. *von personen gebraucht heiszt es mit bitten drängen:* sie lagen jm (*Pilato*) an mit grossem geschrey. *Luc.* 23, 23.

Anliegen, *n. das, was engt, bedrängt:* wirff dein anligen auff den herrn. *ps.* 55, 23; betet stets in allem anligen. *Eph.* 6, 18; mit vnser not vnd anligen. *der prophet Sacharja.* Gij[b]; also thun auch alle heilige gleissner, wenn sie etwas anstösset, das sie nicht zu gott lauffen, sondern von vnd für jm fliehen, nur gedencken wie sie durch sich selbs, oder menschliche hülffe, jres anligens ledig werden. *Jen.* 1, 259[a]. — *bei Alberus:* ein anligens, *und so noch in Oberhessen.*

Anlügen, *bei Luth. wie mhd.* anliegen (*Ben.* 1, 1025), *ahd.* analiugan (*Graff* 2, 131), *auf einen lügen*: was ists wunder das dw mich anleugist vnd schmehist. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). Aiiij[a]; das er flugs forn an im titel vnd im anfang mich vnd mein buch schendlich anleuget vnd lestert. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aij[b]; wir machen auch seinen leib nicht aus dem brod, wie vns der geist anleugt. *vom abendmal Christi.* (1534). eiij[a]; sie stehen alda vnd liegen gott an. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Dj[a]; sie thun vns gewalt vnd liegen vns an. *zwo predigt.* (1535). Aiiij[a]; jtzt mus ich abbrechen vnd auffs concilium, so der bapst mit den seinen angelogen vnd villeicht auch ausgelogen hat. *die drey symbola.* (1538). Fj[a].

Anmacht, *Luth. assimilierend* ammacht *f. deliquium:* da er mit mir redet, sanck ich in eine ammacht. *Dan.* 8, 18; noch muszten sie leben vnd solchen vberdrusz mit aller macht vnd ammacht tragen. *de Wette br.* 4, 415. *sonst auch* anmacht: funffzehn mal in anmacht fiel. *tischr.* 230[b], *und* onmacht *s.* ohnmacht. — *mhd.* âmaht (*Ben.* 2, 9), *ebenso Alberus dict.* rr ij[b].

Anmächtig, *ebenfalls gewöhnlich* ammächtig *geschrieben, kraftlos, schwach:* so mechtig als yhr gewesen seyt, so anmechtig

seit yhr nu. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Cij^{b}; der alber ammechtige teuffel meynet, man solle yhn nicht sehen. *das ander theyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Jij^{a}; ewr glaube steht auff eym ammechtigen, vngewissen punct vnd buchstaben. *ebend.* Dj^{b}; es ist yhe ein schlechte ammechtige krafft vnsers leibs gegen einem geist. *vber das erste buch Mose.* (1527). aa iiij^{b}; der ammechtige elende meyssenkopf. *de Wette br.* 6, 247.

Anmalen, *daran malen:* vnd yhm (*gott*) eine farbe anmalen, das er so vnd so gesynnet sey. *vber das erste buch Mose.* (1527). ll iij^{b}; (*die heiden*) yhrem Mercurio, der das reden füret, fittiche angemalet haben. *ebend.* Oij^{a}.

Anmaszen, *refl., sich aneignen, sich unterfangen, unterwinden, sibi arrogare, usurpare, nach Grimm wtb.* 1, 405 *ahd. und mhd. unvorhanden. auch bei Luther nicht erscheinend, kommt gleichwohl in Luthers schriften häufig vor. aus den zahlreich vorliegenden belegen nur folgende:*

a) mit dat. der person und acc. der sache: wöllen Sodoma vnd Gomorrha vns noch beschuldigen, das wir uns den verstand der schrifft allein anmassen? *Jen.* 2, 24^{b}. *mit dat. der person auch bei Alberus dict.* ee ij^{b}: arrogo mihi, ich mas mir an.

b) häufiger mit acc. der person und gen. der sache: seine (*Christi*) gerechtickeit, weisheit, leben und alle tugend die sind mein, der mag ich mich vnterziehen und anmassen wie meins eygenen guts. *ausleg. der euangelien an den fürnemisten festen. Wittemb.* 1527. o ij^{a}; es ficht mich nichts an, das ettlich myr schult gebenn ich woll mich anmaszen groszer kunst denn alle wellt hatt. *manusc. der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 370 *pag.* 9 (*Erl. ausg.* 24, 13); du Emser hast dich dieser sachen muttwillig angemasset, die dich nichts anlanget. *auff des bocks zu Leypczick antwort. Wittemb.* 1521. b iiij^{b}; so man geystliche freyheyt leret, mast sich das fleysch der freyheyt an zu seynem muttwillen. *randglosse zu Matth.* 9, 16 *nach der septemberausg. des n. test. v. j.* 1522; wenn ichs merckt oder höret, das sie sich meiner gemeinschafft anmasseten. *kurtz bekentnis vom heiligen sacrament.* (1544). Diiij^{b}.

c) einigemal statt des gen. der sache ein inf. mit zu: wo seyt yhr iunckern die yhr euch anmasset die schrifft auszzulegen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers. Wittemb.* 1521. Kij^{a}; der sich mit Lucifer anmast vber seyn stand vnd ampt ynn gottes gericht zu fallen. *ein vnterricht der beychtkinder. Vuittemb.* 1521. a ij^{b}.

d) das part. praet. hat die bedeutung von usurpiert: hieraus folget, das alle dasjenige, so der bapst aus solcher falscher, freueler, lesterlicher, angemaster gewalt gethan und furgenommen hat, eitel teufelisch geschicht und gescheffl gewest und noch sei. *Jen. ausg.* 6, 549^{b}.

Sich anmaszen ist nach *Grimm wtb.* 1, 406 *ein* an sich messen, *sich zumessen, beilegen, erst in gutem, allmälich in übelm sinn; auch Weigand hält* (*wtb.* 1, 44) *die bedeutung: „über das masz des zustehenden in anspruch nehmen" für die jüngere.*

Anmäulen, *etwas die zähne weisen:* nicht das ich den schwermern diese sprüche fur lege, denn sie solten die selbigen wol an meulen vnd flux vber hupffen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). m ij^{a}; die bilder haben sie (*die schwermer*) ein wenig angemeulet, aber doch nicht gebissen. *vom abendmal Christi.* (1534). l iiij^{b}; anmeulen vnd plaudern heisse ich nicht beissen. *ebend.* v iiij^{a}. — *Campe wtb.* 1, 162 *hat* einen anmaulen = *mit ihm grollen, gegen ihn das maul hängen lassen. auch, gegen ihn das maul verziehen.*

Anmuten, *an einem begehren, zumuten, ansinnen:* vnd thüren vns anmuten, ja mit drewen vnd gewalt darauff treiben, das wir jren menschen tand fur notig halten. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Piiij^{b}; sonst sollen sie vnser billich auch verschonen vnd solche torheit oder kindheit nicht anmuten. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Jj^{b}; er (*der teufel*) musz ein boszhafftiger, gifftiger, dürstiger geist seyn, dasz er dem son gottes darff anmuten, dasz er für jm sol niderfallen vnd jn anbetten. *tischr.* 200^{b}.

Anmuten, *n. substantivisch gebrauchter inf. des vorigen:* es ist nicht ein vngleich

anmuten vnnd anwerben. *tischr.* 370^b; vmb des vnchristlichen wesens vnd anmutens. *Burkhardt briefw.* 99.

Annahen, *für herannahen:* auch mich nunmehr mit gott resolviret, annahenden heil. christabend bey euch zu seyn. *de Wette br.* 5, 231.

Anname, *m. beiname, zuname in üblem sinn, unname, mhd.* âname (*Ben.* 2, 307): daher komen die spöttischen, hönischen annamen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil* 33^b. *in einem brief herzogs Georg zu Sachsen an Luth. auch das verb.* annamen: so hastu doch aus deinem grimme ... vns auch mit mehrer vnwarheit weiter angegriffen vnd als deinen vngnedigen herrn angenamet. *Jen.* 3, 210^b.

Annehmen, *in mehrfacher anwendung, accipere, recipere, suscipere, sumere, assumere.*

1) *transitiver gebrauch.*

a) mit persönlichem object: vnd der knecht nam Rebeca an vnd zoch hin. 1 *Mos,* 24, 61; vnd nam die leviten an fur alle erstegeburt. 4 *Mos.* 8, 18; dazu nam er an aus Israel hundert tausent starcke kriegsleute. 2 *chron.* 25, 6; vnd nam Maccabeum an zum freund. 2 *Macc.* 13, 24; dieser nimpt die sünder an. *Luc.* 15, 2; als aber der heubtman nahe her zu kam, nam er jn (*Paulum*) an, vnd hies jn binden. *apost. gesch.* 21, 33; zu dem soll Hans Schanz auff der Morizburg gefänglich angenommen sein. *de Wette br.* 4, 677; wir haben euer liebe niftel vnd kinder allhier angenommen. 5, 674; die leer jungen, die zu solcher vnterricht angenomen waren. *deudsche messe.* (1526). Aiij^a; vieleicht wird er mich annemen. 1 *Mos.* 32, 20; vnd wil euch annemen zum volck. 2 *Mos.* 6, 7; denn werden zween auff dem felde sein, einer wird angenomen, vnd der ander wird verlassen werden. zwo werden malen auff der müle, eine wird angenomen, vnd die ander wird verlassen werden. *Matth.* 24, 41. 42.

b) das object ist eine sache: nim doch den segen von mir an. 1 *Mos.* 33, 11; da namen die heubtleute jre speise an. *Jos.* 9, 14; nemet an meine gnade. 2 *kön.* 18, 31; mein gebet nimpt der herr an. *ps.* 6, 10; darumb fug ich e. f. g. zu wissen, das mein gnediger herr auch vber tisch mein bitte gnediglich angenomen. *de Wette br.* 6, 209; nim an weisheit, nim an verstand. *spr.* 4, 5; wer aber straffe annimpt, der wird klug werden. 15, 5; (*Onias*) nam die freundschafft vnd den bund an. 1 *Macc.* 12, 8; wenn sie es hören, nemen sie das wort mit freuden an. *Luc.* 8, 13; sein zeugnis nimpt niemand an. *Joh.* 3, 32; niemand wird michs bereden, das ein vernunfftig mensch solch buch ernstlich annemen vnd gleuben könne. *verlegung des alcoran.* (1542). Tj^a; er nam die ermanung an. 2 *Cor.* 8, 17; darin er grosse grumpen fürgibt, er habe die walh angenomen. *exempel einen rechten christlichen bischoff zu weihen.* (1542). Ej^a; vnd yhn vermanet solchs ampt anzunehmen. *de Wette br.* 6, 101.

2) sich *eines dinges, einer person* annehmen, *sich darum bekümmern, sorge dafür tragen, zu herzen gehen lassen. vgl. Ben.* 2, 366. 367.

a) mit gen. der person oder sache: vnd er nam sich keins dings an, weil er jn hatte, denn das er ass vnd tranck. 1 *Mos.* 39, 6; was ist der mensch, das du sein gedenckest vnd des menschen kind, das du dich sein annimpst? *ps.* 8, 5 (*in den ersten ausgg. des psalters*: das du auff yhn sihest?); wol dem, der sich des dürfftigen annimpt. 41, 2; niemand nimpt sich meiner seelen an. 142, 5; ein weiser nimpt sich der leute hertzlich an. *spr.* 11, 30; ich wil mich meiner herde selbs annemen. *Ezech.* 34, 11; vnd nemen sich keins regierens noch straffens an. *Baruch* 6, 53; sich allein des armen ratten nestes zu Wittemberg annemen. *zwo predigt.* (1535). Fij^b; ich sol vnd wil nicht mich des weltlichen regiments annemen. *Burkhardt briefw.* 192; solche leute, die so gar nichts fulen noch sich annemen, die heyssen rechte bogdim vnd apilgicotes. *der prophet Habacuc.* (1526). fiij^a.

b) das object ist durch um (umb, *mhd.* umbe) *angeknüpft:* das jr euch vmb die redekunst so ernstlich annemet. *Jen.* 4, 377^b; mit ernst vmb gott vnd sein wort annemen. 6, 146^b.

Annehmen, *n.:* bey dem herrn unserm gott ist kein vnrecht, noch ansehen der person, noch annehmen des geschencks. 2 *chron.* 19, 7.

Annehmung, *f. annahme:* dieser siebend vers sagt von der annemung der heiden. *Jen.* 1, 99ᵃ; annemung der schweren, vntreglichen menschen bürden. 2, 52ᵃ; annemung sonderlicher kleidung oder orden. *Eisl.* 1, 101ᵃ.

Anpfeifen, *sibilare, assibilare:* wenn man jnen davon saget, so ist jnen als wenn sie eine gans anpfiffe. *Eisl.* 2, 20ᵇ; wie klar, hell vnd gewaltig sie gotts wort widder sich hören, so hilffts nicht, es ist als pfiffe sie eine gans an. *der prophet Sacharja.* (1528). Yjᵃ. *gewöhnlich „mit pfeifen und zischen schimpfen“* (*Frisch wtb.* 2, 50ᶜ), *pfeifend spotten, verhöhnen:* vnd hat sie gegeben in zurstrewung vnd verwüstung, das man sie anpfeifft. 2 *chron.* 29, 8; alle die fur vber gehen, klappen mit henden, pfeiffen dich an (*vulg.* sibilaverunt, *erste d. bibel:* wispelten) vnd schütteln den kopff vber der tochter Jerusalem. *klagl. Jer.* 2, 15; sie werden zu dir komen . . . vnd werden deine worte hören, aber nichts darnach thun, sondern werden dich anpfeiffen. *Ezech.* 33, 31; die jüden kamen zur predigt, nicht das sie gleubeten oder sich bessern wolten, sondern das sie den armen propheten anpfiffen vnd spotten. *randgl. zu Ezech.* 33, 32. *Bindseil* 7, 527.

Anpfisten, *dasselbe was* anpfeiffen: wenn ich hie widerumb spreche, ich las mir den leib Christi vom wort nicht scheiden, so sollen sie mich wol anpfeiffen vnd pfisten. *das diese wort Christi noch fest stehen* (1527). q iiijᵇ. — pfisten *von einem verlornen starken* pfisen, pfeis (*voc. gemma gemmarum* z iiijᵃ: sibilare : pfysen. *Dasyp.* pfeisen).

Anplatzen (anblatzen), *anreden:* da sie (*Maria Magdalena*) des herrn Christi als des gertners gewar wird, denckt sie nicht weiter, blatzt jhn an vnd meinet alle welt sey mit jhr gleich gesinnet. *ein sermon vber das euang. Joh. etc.* (1531). Aiijᵃ. — *von* platzen *plaudern* (*Alberus dict.* HHiijᵃ: ich blatz, blatero).

Anrede, *f. allocutio:* kei. mai. hat verheissen, s. c. f. g. gnediger herr zu sein vnd nichts wider s. c. f. g. fürzunemen on vorgehende anrede. *Jen.* 7, 384ᵇ.

Anreden, *an einen reden, einen ansprechen, angehen um etwas:* als vormasz ich mich zuhoch, das ich vorachter, begebner mensch, solche hohe vnnd grosze stende thar anreden. *an den christlichen adel.* (1520). Aijᵃ; sie waren nider geschlagen vnd lagen auff der erden, vnd wenn sie Christus nicht widerümb angeredt hette, legen sie noch auff den heutigen tag. *Eisl.* 1, 435ᵇ; der onmechtige vnd elende meiskopff allein dawider (*wider Luthers lehre*) lestert vnd sie vnrein schendet, meuchlings vnd hinterlistig, ehe er vns darumb angeredet oder verwarnet. *Jen.* 7, 378ᵇ; es haben e. g. zu Torgaw mich angeredt vmb ein schrifft. 3, 433ᵃ; vnser schwester ist klein vnd hat keine brüste. was sollen wir vnser schwester thun, wenn man sie nu soll anreden (*um sie werben*)? *hohel.* 8, 8 (*vulg.* quid faciemus sorori nostrae in die, quando alloquenda est? *und darnach die erste d. bibel:* an dem tag so sie ist anzereden).

Anregen, 1) *an etwas regen, rühren, bewegen, wozu antreiben, reizen, veranlassen:* auffrur vnd vngehorsam, so ynn aller menschen hertzen steckt vnd durch den teuffel angeregt wird. *der prophet Sacharja.* (1528). Niijᵇ; ich bin dem hadder feynd wil niemants anregenn noch reytzen. *eyn sendbrieff an den bapst Leo X.* (1520). Bijᵇ; ich wil nur angeregt vnd vrsach zugedencken geben haben. *an den christlichen adel.* (1520). *verm. ausg.* Fjᵃ; erstlich gnedigster herr entschüldige ich mich, das ich so hart habe angeregt, die vniversitet zu ordiniren. *originalbrief des archivs zu Weimar. Reg. O pag.* 124. EEE *n.* 4; darauf er nun wieder geschrieben vnd gebeten, bey e. k. f. g. anzuregen um eine schrift. *de Wette br.* 3, 452.

2) *erwähnen, anführen, in erinnerung bringen:* das sie gerne haben, so man yhre bernsche tugent yner widder anrege vnd rhüme. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aijᵇ.

Anregen, *n. incitatio:* wo das, so hette ich aus zweyffeln mein anregen lassen anstehen. *originalbrief des archivs zu Weimar.*

Reg. O. pag. 124; das sacrament sollt yhe nur durch anregen vnd bitte der hungerigen seelen gehandelt werden. *von beyder gestalt des sacraments.* (1522). Cij[b]; (*Simeon*) kam aus anregen des geistes in den tempel. *Luc.* 2, 27.

Anreger, *m. incitator:* daher auch der *heylig* geyst heyst paracletus, eyn anreger der do reytzt vnnd anhellt tzum gutten. *auszleg. der ep. vnnd euang. des aduents.* (1522). Bij[b]; ein heubt vnd anreger der auffrhürischen. *Jen.* 3, 105[b].

Anregung, *f. incitatio:* solchs alles wollte e. c. f. g. zur vnterthenigen anregunge von myr gnediglich annemen. *originalbrief im ges.-archiv zu Weimar. Reg. O pag.* 124. EEE. *n.* 4.

Anreizung, *f. instigatio:* reichtumb, ehre vnd gewalt starcke anreitzung vnd vrsach geben zu dem bosen. *das magnificat.* (1521). ciij[b]. darumb sind solch mündlich gebet nicht weiter anzunemen, denn als ein anreitzung vnd bewegunge der seelen, das sie dem sinne vnd den begirden nachdencke, die die wort anzeigen. *Jen.* 1, 70.

Anrennen, *wogegen rennen, kriegerisch angreifen:* vnd rennet die feinde widerumb an, vnd schlug sie in die flucht. 1 *Macc.* 11, 72. — *mhd.* an rennen (*Ben.* 2, 719), *ahd.* anarennan (*Graff* 2, 508).

Anrichten, *mhd.* anrihten (*von guter speise bei Grimm wtb.* 1, 427).

1) *fertige speisen zum auftragen zurichten (daher der küchentisch, auf welchem dies geschieht,* die anrichte): wir essen gleich das, dasz die sawen vnnd andere vnuernünfftige thier essen, allein dasz wirs gekocht in die schüssel legen vnnd anrichten. *tischr.* 36[a]; liebes volck, bisher seid jr geladen, itzt ist es zeit, kompt, itzt wird man anrichten. *zwo predigt.* (1535). Eij[b]. *dann auch das mahl* anrichten, *anordnen:* gleich als hette dieser hausuater ein meuse mal angerichtet vnd allein zu essen, aber nichts zu trincken gegeben. *ebend.* Diij[a].

2) *von personen, die wozu instruiert werden:* bis er (*der teufel*) zu letzt eine alte wetterhure anrichtet. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis. Wittemb.* 1538. mmm iiij[b].

3) *einrichten, herrichten:* wo die eltern oder verweser der iugent diese muhe durch sich selbs odder andere nicht wollen mit yhn haben, so wird nymer mehr keyn catechismus angerichtet werden. *deudsche messe.* (1526). Aiiij[b]; das er die schulen wol kan mit lesen vnd singen helffen anrichten und erhalten. *de Wette br.* 6, 82; das er mich auch auffs iungst gericht lüd, vber der schwermer messe, die er (*Carlstadt*) dazu mal (hilff got) wie mit grossem heyligen geyst hatte angerichtt. *widder die hyml. propheten.* (1525). Eiij[b]; derhalben lies ich dich in Creta, das du soltest vollend anrichten, da ichs gelassen habe. *Tit.* 2, 5; (*Samuel*) richtet ein königreich an. *Sir.* 46, 16; da richten sie zu Jerusalem heidnische spielheuser an. 1 *Macc.* 1, 15; vnd richten den tempel gantz wider an. 4, 51; vnd ward dieses opffer wider angerichtet. *v.* 54.

4) *anstellen, anstiften:* die nichts thun, denn alle vnglück anrichten, gibt man vberig genug. *vber das erste buch Mose.* (1527). rr iiij[a]; der teuffel versucht allerley vnlust vnd vneinigkeit jnn dem ehestand anzurichten. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Biiij[b]; haben also viel ein grewlichern wust in der christenheit angericht, denn die phariseer vnd schrifftgelerten. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Cj[b]; sein zungen richt mühe vnd erbeit an. *ps.* 10, 7; der hadder zwischen brüdern anricht. *spr.* 6, 19; ein hart wort richtet grim an. 15, 1; das gesetz richtet nur zorn an. *Röm.* 4, 15; vnd richteten eine auffrhur in der stad an. *apost. gesch.* 17, 5; vnd richten rotten an. *der prophet Sacharja.* (1528). a iij[a].

Anriechen, 1) *an einen riechen:* im Niderlande ist ein seltzam grewlich vngehewr vmbgelauffen, so hoch als ein mensch vnnd in gestalt eines hundes, das hat die leute angerochen, die da haben sollen sterben. *tischr.* 217[b].

2) *daneben auch passiv, odore inficire:* der eine punkt, welcher mich Witzelisch anreucht. *de Wette br.* 5, 233.

Anrüchtig, *in üblem ruf* (*geruch*) *stehend:* da sind sieben kinder mit vater vnd mutter verstoszen (das acht ist in desz gestorben) vnd müssen dazu anrüchtig vnd vntüchtig vor iederman seyn. *de Wette br.* 5, 30.

Anrufen, *das rufen an einen richten, um hülfe ansprechen:* ruffe mich an in der not,

so wil ich dich erretten. *ps.* 50, 15; da du mich in der not anrieffest, halff ich dir aus. 81, 8; der herr ist nahe allen, die jn anruffen, allen die jn mit ernst anruffen. 145, 18; der dem vieh sein futter gibt, den jungen raben die jn anruffen. 147, 9; ich ruffe aber gott an zum zeugen. 2 *Cor.* 1, 23; Mariam zur furbitterin anruffen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Oj^a; ruffet derhalb die jungfraw Maria an, das sie ... mein rückhalterin wolte sein. *hauspost. Wittemb.* 1545. *winterteil.* 3^b; da man die liebe mutter Maria an seine stat gesetzt, vnd als eine mittlerin angerufft. *Jen.* 6, 74^b; die heiligen sollen fur sich selbs nicht angerufft werden. 6, 354^b. *auch von sachen*: schwerd soll keyn christen fur sich vnd seyne sache furen noch anruffen. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Ciij^a; rüfft holtz vnd stein an, bawet vnd festet sich mit den selbigen, die sollen yhn behüten. *der prophet Habacuc.* (1526). kiij^b.

Anrufen, *n. invocatio:* darumb können wir aus dem aue Maria weder ein gebet noch anruffen machen. *Jen.* 2, 510^a.

Anrufer, *m. invocator:* darumb heisst er noch heutes tags des anrüffers (*frühere ausgg.* anruffers) brun, der im kinbacken ward. *richt.* 15, 19.

Anrufung, *f. invocatio:* vnd damit den kaiser aller erst recht erzürnet vnd gleich alle hohe ursach gegeben, sich zur notrache zu begeben mit anruffung des reichs. *de Wette br.* 6, 107.

Anrühren, *an etwas, an einen rühren, berühren, woran heranreichen:* esset nicht da von, rürets auch nicht an. 1 *Mos.* 3, 3; vnd da er sahe, das er jn nicht vbermocht, rüret er das gelenck seiner hüfft an. 32, 25; wer den berg anrüret, sol des tods sterben. 2 *Mos.* 19, 12; wer nu jrgend einen todten menschen anrüret, der wird sieben tage vnrein sein. 4 *Mos.* 19, 11; da trat Esther erzu vnd rüret die spitzen des scepters an. *Esth.* 5, 2; einer gleich einem menschen rüret meine lippen an. *Dan.* 10, 16; vnd rüret seines kleides sawm an. *Matth.* 9, 20; da rürete er jre augen an. *v.* 29; es hat mich jemand angerüret. *Luc.* 8, 46; vnd sie brachten kindlin zu jm, das er sie anrürete. *Marc.* 10, 13; kein qual rüret sie an. *weish.* 3, 1; jr beladet die menschen mit vntreglichen lasten, vnd jr rüret sie nicht mit einem finger an. *Luc.* 11, 46. *früher auch ohne umlaut*: ob mein lieber Philippus yhn woll meisterlich hat geantworttet, hat er sie doch tzu senffte angerurt. *eyn vrteil der theologen tzu Parisz.* (1521). Dij^a; vnnd ruret den sarck an. *Luc.* 7, 14 *nach der sept. ausg. des n. test. v. j.* 1522. — *mhd.* anruoren (*Ben.* 2, 814). *vgl. auch* rühren.

Anrührlich, *adv. auf tastbare weise*: da jr mich nicht mehr anrührlich noch greifflich, sondern mit dem glauben erkennen vnd haben sollet. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Avj^b.

Ans, *zusammenziehung der praep.* an *mit dem artikel* das, *mhd.* anʒ (*Ben.* 1, 313^a) wenn ich vom land ans wasser kome. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Jiij^a; vnd rhumet sich hie, er habe mit dem stuck den bapst ans ore geschlagen. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Mj^b; den staub abgewischet, gefeget vnd ans liecht bracht. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Rij^a.

Ansagen, 1) *sagen, hersagen*: sage an, was sol dein lohn sein? 1 *Mos.* 29, 15; nun sage an, vnter welchem baum hastu sie bey einander ergriffen? *Sus.* 58; Simon, ich habe dir etwas zu sagen. er aber sprach, meister, sage an. *Luc.* 7, 40; lieben brüder, wolt jr etwas reden vnd das volck ermanen, so saget an. *apost. gesch.* 13, 15.

2) *melden, verkündigen, anzeigen:* da kam einer der entrunnen war, vnd sagets Abram an. 1 *Mos.* 14, 13; da wurden Rebeca angesagt dise worte jres grössern sons Esau. 27, 42; am dritten tage wards Laban angesagt, das Jacob flöhe. 31, 22; wer höret fluchen vnd sagets nicht an, der hasset sein leben. *spr.* 29, 24; wenn man aber ia der caplan odder seelsorger begerd das man sie foddere odder lasse die krancken ansagen bey zeit. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Ciiij^a. — *ahd.* anasagên (*Graff* 6, 100), *mhd.* ansagen (*Ben.* 2^2, 18).

Ansagen, *n.*: diszes blat vnsers bannes, maledeyung, abthunsz, ansagens. *bulla cene domini.* (1522). Cij^a.

Ansager, *m. nuntius, verkündiger*: diese

newe mher vnd der ansager haben mich seer vnd höchlich erfrewet. *Jen.* 1, 120ᵃ; da würdestu dem ansager antworten, bistu thöricht oder schertzestu? *vom schem hamphoras.* (1543). Miiijᵃ.

Anschaffen, *instituere, anstifften*: das ja kein schein hätte, als durch euch angeschafft. *de Wette br.* 4, 523. — *in dieser bedeutung noch bei Logau. vgl. Grimm wtb.* 1, 431.

Anschauen, *(betrachtend) ansehen*: vnd das weib schawet an, das von dem bawm gut zu essen were. 1 *Mos.* 3, 6; *(Moses)* furchte sich gott an zu schawen. 2 *Mos.* 3, 6; vnd da sie sahe Petrum sich wermen, schawet sie jn an. *Marc.* 14, 67; gedencket an ewer lerer, die euch das wort gottes gesagt haben, welcher ende schawet an, vnd folget jrem glauben nach. *Hebr.* 13, 7; diesen spruch, Marci x. müssen wir nicht mit kalbsaugen aneschawen, oder ansehen wie eine kuhe ein new thor ansihet. *tischr.* 155ᵃ; ein christ solt dis zeitliche leben nur mit zugethanen augen vnd blindslich anschawen, aber das zukünfftige, ewige leben solt er mit gantz auffgethanen augen, vnd mit klarem hellem liecht ansehen. *Eisl.* 2, 136ᵇ. — *mhd.* aneschouwen *(Ben.* 2², 198), *ahd.* anascouwôn *(Graff* 6, 554). *vgl. auch* schauen.

Anschauen, *n.*: gnug haben allein an dem blick vnd anschawen. *das* 15. *cap. d. ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Tiijᵃ.

Anschauer, *m. mhd.* anschouwaere *(Ben.* 2², 200): wyr sind anschauer gewesen seyner maiestet. 2 *Petr.* 1, 16 *nach der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522.

Anscheinen, *apparere:* das michs offt wundert hat, wie ein mensch möcht solchen hass tragen vnd leben, wiewol es deinem leibe nicht wenig anscheinet. *Jen.* 1, 360ᵇ *bei Grimm.*

Anschlag, *m. mhd.* anslac *(Ben.* 2², 382). 1) *vorhaben, absicht, plan in gutem und bösem sinn*: es ist gott kein schertz noch vergeblicher anschlag gewest, das er vns menschen dis sacrament gestifftet vnd eingesetzt hat. *vermanung zum sacrament.* (1537). Biijᵃ; da aber Paulus schwester son den anschlag höret, kam er dar. *apost. gesch.* 23, 16; da ich ein kind war, da redet ich wie ein kind, vnd war klug wie ein kind vnd hatte kindische anschlege. 1 *Cor.* 13, 11; solch rottische vnd kluge anschlege denckt der geyst nicht, das gott sehe odder weren künde. *widder die hyml. propheten.* (1525). Gijᵃ; des teufels list, anschlege vnd trug. *ein sermon vom creutz.* (1531). Cjᵃ.

2) *concilium, rat, vorschlag:* vnd wird anschlag des friedes sein zwischen den zweien. *Sacharja* 6, 13 *in der ausl. des propheten Sacharja.* (1528). Tiiijᵇ; er spricht, es solle ein anschlag odder rat des frides zwischen den zweien sein. *ebend.* Vjᵇ; denn also bin ich bericht, das er sey aus der meuchelmörder anschlag durch bischoffliche brieue aus Halle gen Asschaffenburg gefoddert. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Bjᵃ; vnd were vnrecht, wo mirs anders gienge (wenn ich menschlichen anschlegen folge) denn den krebs gang nach. *auff des königs zu England lesterschrifft.* (1527). Aiiijᵃ.

Anschlagen, *im praes. bei Luth. noch* anschlahen, *mhd.* an slahen *(Ben.* 2², 371), *ahd.* anaslahan *(Graff* 6, 766).

1) *sinnlich. a) schlagen an etwas*: schlahet die sicheln an *(den halm)*, denn die ernd ist reiff. *Joel* 3, 18; schlag an mit deiner sicheln vnd erndte. *offenb. Joh.* 14, 15; vnd der auff der wolcken sass, schlug an mit seiner sicheln an die erde, vnd die erde ward geerndtet. *v.* 16.

b) durch anschlag bekannt machen: vnd zu schlos Susan ward angeschlagen ein gebot. *Esth.* 3, 15; mitler weile ein mandat wider mich vnd meine büchlin ausgangen vnd an vielen orten angeschlagen ist worden. *Jen.* 1, 498ᵇ.

c) einen kauf anschlagen *ist ihn abschlieszen, was durch handanschlag geschah*: wir wöllen nun zufahren vnd mit vnserm herrgott einen kauf anschlagen vnd im vnser werck verkeuffen. *tischr.* 352ᵃ. *vgl.* kaufschlagen.

2) *figürlich: a) schätzen, taxieren*: darumb ist mein rat, das man die rüstung nicht so geringe anschlahe. *vom kriege widder die Türcken.* (1529). Ijᵃ.

b) aussinnen, beschlieszen, sich vorneh-

men: was hilffts denn viel sorgen vnd anschlahen wie es mit vns werden soll. *de Wette br.* 2, 609; des menschen hertz schlehet seinen weg an. *spr.* 16, 9; ehe denn er nahe bey sie kam, schlugen sie an, das sie jn tödten. 1 *Mos.* 37, 18.

Anschlägig, *adj. klug, „gewandt zur ausführung"*: man wird von tag zu tag ... geschwinder vnd anschlegiger auff den schendlichen verfluchten geitz vnd wucher. *hausp. Wittemb.* 1545. *winterteil.* 99ª.

Anschnauben, *heftig anfahren, schnaubend anreden:* Dauid hat boten gesand aus der wüsten vnsern herrn zu segenen, er aber schnaubet sie an. 1 *Sam.* 25, 14; die iunger aber schnaubten sie an. *Matth.* 19, 13. *ausg. des n. test. v. j.* 1522; one has zu sein, nicht zornig zu sein, freundlich geberd geben, nicht an zu schnawben, der ist keiner nicht. *ausl. der euang. von ostern etc.* (1527). gjª. — *mhd.* an snouwen (*Ben.* 2², 450).

Anschnauen, *eine bei Keisersberg (post.* 1, 31) *vorkommende nebenform von* anschnauben, *erscheint einmal auch bei Luth.*: er aber schnauet sie an. 1 *Sam.* 25, 14 *in den beiden octavausgg. des andern theils des a. test. v. j.* 1524 *u.* 1527; *die erste (folio)ausg. hat* anschnauben.

Anschnautzen, *was* anschnauben: dysze wort (*Joh.* 2, 4) handelt Johannes Crisostomus hefftig warumb Christus seyn mutter also angeschnautzt hab. *ein sermon von dem elichen standt. Leypszyk.* 1519. Aiiijᵇ. — *frequentativum von* anschnauben (anschnauen), *und nicht auf* schnautze *zurückzuführen. vgl. Grimm wtb.* 1, 447.

Anschreiben, 1) *an (in) etwas schreiben, anmerken, notieren*: vnd das gantz Israel ward gerechnet, vnd sihe, sie sind an geschrieben im buch der könige. 1 *chron.* 10, 1; schreibet an diesen man fur einen verdorben. *Jer.* 22, 30; schreib diesen tag an. *Ezech.* 24, 2; zu der gemeine der erstgebornen, die im himel angeschrieben sind. *Hebr.* 12, 23; alle ausgabe vnd einname anschreiben. *Sir.* 42, 8; ich weis, das du sie (*die thränen*) alle in deinem register anschreibest. *Jen.* 6, 122ª.

2) einen anschreiben = *einen schriftlich angehen:* lieb wäre mirs gewesen, dasz hochgenannter furst mich selbs hätte vmb solche rede lassen einen geringern, denn den kurfürsten ansprechen oder anschreiben. *de Wette br.* 4, 577.

Anschreien, *praet.* anschrei, *das schreien woran richten:* gleich wie wir pferde vnd ochsen anschreien. *Jen.* 3, 440ª; eine saw kennet doch die fraw odder magd von welcher sie die trester, kleyen vnd gestrod zu fressen krigt, leufft jr nach vnd schreiet sie an. *der* 147. *psalm.* (1532). Aiijᵇ. *ist das schreien an götter oder menschen gerichtet, so bezeichnet es gewöhnlich das flehentliche anrufen um hülfe:* gehet hin vnd schreiet die götter an die jr erwelet habt, last euch dieselben helffen. *richt.* 10, 14; ich schrey euch an, aber jr halfft mir nicht. 12, 2; vnd sie gieng aus, den könig an zu schreien vmb jr haus vnd acker. 2 *kön.* 8, 3.

Anschüren, *anregen, antreiben:* wo man da nicht jmer wider anschüret durch das wort. *hausp. Wittemb.* 1545. *winterteil.* 107ª. — *von mhd.* schürn *stoszen, schieben* (*Ben.* 2ᵇ, 196).

Anschürzen, *anknüpfen, anbinden:* ich musz yhn die schellen vollend anschürtzen vnnd den teuffel noch basz ertzurnen. *antwort deutsch.* (1522). Diiijª. — *das wort fehlt in Grimm's wtb. schürzen = binden schon im pass.* 218, 94 (ein seil man ouch dô schurzte vmbe sînen hals).

Ansehen, *mhd.* ansehen (*Ben.* 2², 274), *ahd.* anasehan (*Graff* 6, 117).

1) *sinnlich, die augen, den blick auf einen gegenstand richten. a) das object ist eine person:* künd er mich mit basilisken augen ansehen, so thet ers gewis. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Riiijᵇ; vnd Saul sahe Dauid saur an. 1 *Sam.* 18, 9; vnd er (*Jesus*) sahe sie vmbher an mit zorn. *Marc.* 3, 5; vnd der herr wandte sich vnd sahe Petrum an. *Luc.* 22, 61; Petrus aber sahe jn (*den lahmen*) an mit Johanne vnd sprach, sihe vns an. *apost. gesch.* 3, 4; wer ein weib ansihet jr zu begeren, der hat schon mit jr die ehe gebrochen in seinem hertzen. *Matth.* 5, 28. — sich ansehen *ist sich wechselsweise ansehen:* da sahen sich die junger vnternander an. *Joh.* 13, 22. —

b) das object ist eine sache: wenn jemand eine schlange beis (*praet.*), so sahe er die eherne schlange an. 4 *Mos.* 21, 9; sihe den regenbogen an. *Sir.* 43, 12; vnd als er nahe hinzu kam, sahe er die stad an. *Luc.* 19, 41; sehet an den feigenbawm vnd alle bewme. 21, 29; wie gar scharpff vnd genaw hat der man gottes werck angesehen. *der* 147. *psalm.* (1532). Diiij[b].

c) inf. mit zu *nach adj.:* vnd gott der herr lies auffwachsen aus der erden allerley bewme, lüstig an zusehen vnd gut zu essen. 1 *Mos.* 2, 9; lieblich anzusehen. 3, 6; ein seer gros vnd hoch bilde stund gegen dir, das war schrecklich anzusehen. *Dan.* 2, 31; thier, die fein anzusehen sind. *weish.* 14, 19; vnd war schrecklich anzusehen. *stücke in Esther* 4, 6.

d) dieselbe fügung mit wie: es war aber man wie coriander samen vnd anzusehen wie bedellion. 4 *Mos.* 11, 7; seine gestalt war anzusehen wie ein engel gottes. *richt.* 13, 6; die thiere waren anzusehen wie feurige kolen. *Ezech.* 1, 13.

2) *ist gott der anschauende, so verbindet sich mit* ansehen *häufig der begriff des erbarmens, gnädigseins:* du wolltist dieszen N. gnediglich ansehen. *das tauff buchlin verdeutscht.* (1523). a iij[b]; der herr sahe gnediglich an Habel vnd sein opffer, aber Kain vnd sein opffer sahe er nicht gnediglich an. 1 *Mos.* 4, 4. 5; vnd der herr sahe an Hiob. *Hiob.* 42, 9; ich hab mein volck angesehen vnd sein geschrey ist fur mich komen. 1 *Sam.* 9, 16; der herr hat angesehen mein elende. 1 *Mos.* 29, 32; Joahas bat des herrn angesicht, vnd der herr erhöret jn, denn er sahe den jamer Israel an. 2 *kön.* 13, 4; vnd er sahe jre not an. *ps.* 106, 44; gedenck herr, wie es vns gehet, schaw vnd sihe an vnser schmach. *klagl.* 5, 1.

3) *einem etwas ansehen:* was einer im sinn hat das sihet man jm an den augen an. *Sir.* 13, 31; man sihets einem wol an. 19, 26; man sahe es jm an, weil er sich so jm angesicht entferbet hatte, das er in grossen engsten war. 2 *Macc.* 3, 16.

4) einen, etwas *wofür* ansehen, *halten:* er solt bald sprechen, wo für sihestu mich an, heltestu mich für einen solchen? *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Mij[a], habe ichs auch fur gut angesehen, nach dem ichs alles von anbeginne erkundet habe, das ichs zu dir, mein guter Theophile, mit vleis ordentlichen schriebe. *Luc.* 1, 3; die diesz wesen für teuflisch ding ansehen. *de Wette br.* 2. 148; ja meine schrift kann man für scharf vnd heftig ansehen. 4, 239; du sihest die schatten der berge fur leute an. *richt.* 9, 36. *doch auch noch ohne zwischengeschobenes* für: seine lieben christen lauter kinder, narren vnd bettler gegen sie anzusehen sind. *Jen.* 6, 159[b].

5) *beachten, berücksichtigen:* es ist hie viel mehr antzusehen, was gemeynem hauffen zur seligkeit not ist. *an den christlichen adel.* (1520). *verm. ausg.* Gij[b]; die fromen christen baten jn, er wolt bey jnen bleiben vnd ansehen, wie das euangelium noch fast schwach in dem volck were, sonderlich in den vmbligenden stedten . . . auch ansehen, das er von jnen berufen were gottes wort zu predigen. *Jen.* 3, 38[a]; die papisten aber bitt ich wollten ansehen, dasz ich in kein vnrecht thue. *de Wette br.* 2, 56. *hierher gehört auch die biblische redensart* die person ansehen.

6) *häufig ist endlich bei Luth. die redensart* es sihet mich an *für es scheint mir so, kommt mir so vor, dünkt mich:* mich dieser psalm ansihet, als sey er auff solch osterfest gemacht. *Jen.* 5, 203[b]; diese historien sihet mich an, als wollt sie ein exempel werden. *de Wette br.* 2, 14; vnd gleuben, das gottes wille allzeit besser sey, weder vnser wille ist, ob vns nach fleischlichem dunckel viel anders ansihet. *ein trost D. M. Luthers fur die weiber.* (1542). Jij[a]; vnd sihet sich an im capitel vacca (das ist kue) als erleube er, beide mannen vnd weibern die stummen sünden. *verlegung des alcoran.* (1542). Cj[a]; weil sichs ansihet, dasz euch gott hiermit versuchen will. *de Wette br.* 5, 98; da sichs ansehen lies, als wolt er keine gnade mehr erzeigen. *vber das erste buch Mose.* (1527). aj[a].

Ansehen, *n. nach den verschiedenen bedeutungen des ansehens.*

1) *aspectus, anblick, a) activ:* das ist nicht ein freundlicher blick oder gnedig gesicht, sondern ein sawr zornig ansehen. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Lij[a].

b) passiv: jr ansehen ist wie fackeln. *Nah.* 2, 5 *in den ersten ausgg. der propheten und der ganzen bibel;* weil seine gestalt heslicher ist, denn ander leute, vnd sein ansehen, denn der menschen kinder. *Jes.* 52, 14; das er aber von dem angesicht des vihes redet, meinet er das ansehen vnd gestalt des vihes. *Jen.* 1, 520ᵃ.

2) *rücksicht, beachtung:* bey dem herrn vnserm gott ist kein vnrecht noch ansehen der person. 2 *chron.* 19, 7; der on ansehen der person richtet. 1 *Petr.* 1, 17.

3) *achtung, ehre, auctoritas:* (die pharisäer und saducäer) ein gros ansehen hatten, weil sie die obersten vnd regenten im volck waren. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Aiijᵇ; einer von den grossen hansen, vom hohen adel, der grossen anhang im volck vnd ein ansehen oder namen hatte, wie Catilina zu Rom. *randgl. zu* 2 *Sam.* 20, 1; du solt niemand rhümen vmb seines grossen ansehens willen, noch jemand verachten vmb seines geringen ansehens willen. *Sir.* 11, 2; vnd besprach mich mit jnen vber dem euangelio, das ich predige vnter den heiden, besonders aber mit denen, die das ansehen hatten. *Gal.* 2, 2.

Ansehnlich (ansehelich, ansehlich), *ansehen habend, hervorragend, bedeutend:* der bock hatte ein ansehelich horn (*vulg.* cornu insigne) zwischen seinen augen. *Dan.* 8, 5; dazu (*war Paulus*) nicht ein anseheliche person, gering vnd mager von leibe. *das* 15. *cap. der* 1. *epistel s. Pauli an die Corinther.* (1534). Fiijᵃ. *statt* ansehelich *erscheint in den tischreden* 37ᵇ ansehlich: ansehliche hüllfe, die man sehen, greifen vnd fühlen kann. *beide formen,* ansehelich *und* ansehlich, *sind* (*wie auch unser* ansehnlich) *aus* ansehenlich *hervorgegangen, was Jen.* 1, 399 *verwandt wird* (da richte ein ansehenlicher magister die brandstete an) *und auch in den bibeln des* 16. *und angehenden* 17. *jh. an die stelle von* ansehelich *trat, jedoch schon gegen mitte des* 17. *jh. in* ansehnlich *verkürzt wurde. da mhd.* sehanlîh *und* sehantlîh *galten, so dürfte nhd. auch* ansehentlich *statthaft sein; die nd. bibel v. j.* 1561 *gebraucht letztere form Dan.* 8, 5. 8.

Ansehung, *f. gebraucht wie* ansehen: lieben brüder, halts nicht da fur, das der glaube an Jhesum Christ ansehung der person leide. *Jac.* 2, 1. *unsere bibeln setzen auch hier* ansehen der person; mir das freuntlich zuuortzeyhen, yn ansehung, das es alles allein der christlichen warheyt vnd nit meynem lob oder geniesz zu gutt gescheen ist. *Luthers erbieten.* (1521). Bijᵃ.

Ansetzen, *mhd.* an setzen (*Ben.* 2², 351), *ahd.* anasezan (*Graff* 6, 297).

1) *woran sitzen machen, gegensatz von* absetzen: der teufel weis seine argument wol anzusetzen. *Jen.* 6, 103ᵃ.

2) *bestimmen, anberaumen:* der bapst nennet vnd setzt an (*als orte, wo das concilium gehalten werden soll*) die aller vnbequemsten vnd vngelegensten ort vnnd malstete. *tischr.* 368ᵇ; es gebüre nicht einem keiser noch jemand ein concilium anzusetzen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aijᵃ; (*wir*) diszer zeyt keyn trostlicher hofflicher mittel haben ertrachten kunden, denn das der bapst mit verwilligung Ro. key. Mayst. eyn frey christl. concilium an gelegen malstat deutscher nation auszuschreyben vnd auffs lengest ynn jars frist antzusatzen verschaffe. *originalbrief im arch. zu Weimar. O pag.* 74 FF2.

Ansichtig, *adj. nur noch in verbindung mit* werden, *zu gesicht bekommen, erblicken, gewahr werden.*

a) mit gen.: wenn er sein ansichtig wird, schwinget er sich da hin. *Hiob* 40, 28.

b) häufiger wie mhd. mit acc.: als er aber den ersten hauffen des Maccabei ansichtig ward. 2 *Macc.* 12, 22; als wir aber Cypern ansichtig wurden. *apost. gesch.* 21, 3 (*frühere ausgg.:* vns gesicht kamen); so bald jr ewern widersacher ansichtig werdet, oder an jn gedenckt, so leufft euch die gall vber. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommerteil.* 74ᵃ; wie er den Corinthum vnd seinen hauffen ist ansichtig worden, hat er sich mit den seinen bald dauon gemacht. *ebend.* 52ᵃ.

mhd. ansihtic (*Ben.* 2², 285), *ahd.* anasihtic (*Graff* 6, 125).

Ansingen, *an einen singen:* man mus vns ansingen vnd anblasen, das wir den herrn sollen preisen. *der* 147. *psalm.* (1532). Aiijᵇ; musz mir zu müte seyn, als wen mich eyn

müllers thier angesungen hett. *sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Cij[a].

Ansinnen, *anmuten, zumuten, gebildet nach mhd.* an einen sinnen, *einen um etwas angehen (ahd.* sinnan = *gehen), doch statt des persönlichen acc. mit dativ der person:* sind es papisten, die euch solchs ansinnen. *brieff von seinem buch der winckelmessen.* (1534). Aij[b]; es hat mir Caspar Müller aus e. g. befelh auff zwey stück antwort angesonnen. *Jen.* 3, 165[a]; es hat mein lieber herr vnd freund, doctor Brück an mir gesonnen, das ich mich hinfurt des scharffen schreibens enthalten wolt. 5, 332[a].

Anspannen, *mhd.* ane spannen (*Ben.* 2[2], 481), *von* spannen, spien, *bei Luth. nur vom spannen des zugviehes an den wagen gebraucht:* spannet rosse an. *Jer.* 46, 4; du stad Lachis span leuffer an vnd fare da von. *Micha* 1, 13. *aber auch* den wagen anspannen: da spannet Joseph seinen wagen an. 1 *Mos.* 46, 29; vnd er (*Pharao*) spannet seinen wagen an. 2 *Mos.* 14, 6. *selbst ohne einen acc.:* sage Ahab, span an vnd fahre hin ab. 1 *kön.* 18, 44; da sprach Joram, spannet an. 2 *kön.* 9, 21.

Anspeien, *mhd.* an spîwen (*Ben.* 2[2], 513), *an einen, an etwas (zum zeichen d. verachtung) speien:* so sol seine schwegerin zu jm tretten fur den eltesten vnd jm einen schuch ausziehen von seinen füssen vnd jn anspeien. 5 *Mos.* 25, 9; vnd speieten jn an. *Matth.* 27, 30; vnd ein solch arm creatur seynen gott schöpffer szo erschrecklich, grewlich anspeyet vnd sprüet, das auch entsetzlich ist danon zu hören vnnd reden. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giiij[b]; o das were ein küner hellt, den man solt anspeyen vnd mit lungen zum dorff auswerffen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ciij[a].

Anspinnen, *eig. spinnend verbinden, figürlich, anknüpfen überhaupt:* aus diesem trost nu welchen du hast, das du weist, das gott seynen son für dich in den tod geben vnd dir geschenckt hat, da solt du andere vnd mehr argument anspinnen. *Eisl.* 2, 332[b].

Ansprache, *f. wie mhd.* ansprâche (*Ben.* 2[2], 536) = *anspruch:* wer getödtet wird, der thut gnug durch den selben tod, hie auff erden vnd nach dem jrdischen regiment gegen denen, widder die er gesundiget hat, das er da mit bezalet vnd niemand kein ansprache mehr zu jm hat. *von Jhesu Christo.* (1533). Gij[b]. *was bezeichnet aber der pl.* ansprachen *in folgender stelle?* einlagen, zunfftgerechtigkeitten, ansprachen, bussen, straffen, vnd koren . . . sollen allenthalb ynn gemeinen kasten geschlagen vnd mit eingebracht werden. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Biij[a].

Ansprechen, *mhd.* an sprechen (*Ben.* 2, 526), *ahd.* anasprehhan (*Graff* 6, 376).

1) *worte an jemand richten, anreden, begrüszen:* vnd sprach sie freundlich an. *st. in Esther* 4, 8; du hast mich getröstet vnd deine magd freundlich angesprochen. *Ruth* 2, 13; wie wol er sie auch sonst mehr mit harten worten angesprochen hat. *von der sünde wider den heil. geist.* (1529). Dj[b]; wer hat vngewönlicher, vngeschickter ding jemals gesehen oder gehört, denn das der könig der königen vnd herr der herrn auff erden sol von dem geringsten, verachtesten menschen angesprochen werden. *Jen.* 1, 220[b]; darümb fehet er nu an, mit eitel solchen worten, damit man pflegt kriegsleute anzusprechen vnd zuermanen, das sie ritterlich stehen vnd kempffen. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Aiij[b]; also kam Nicanor zu Juda vnd sie empfiengen vnd sprachen einander friedlich an (*vulg.* salutaverunt se). 1 *Macc.* 7, 29; da sprachen sie einander an. 11, 6. *auch figürlich:* ich mus hie yhr gewissen ein wenig ansprechen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). nij[a].

2) *um etwas ansprechen, bittend anreden:* sprich deinen nehesten drumb an. *Sir.* 19, 13; sprich deinen freund darumb an. *v.* 15. *s. auch* anschreiben 2.

3) *fordern, verlangen, als das seine in anspruch nehmen:* das seine ansprechen vnd foddern: *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Zij[a]; der mich vnd dich fur das seine ansprechen vnd als die seinen vom teuffel abfoddern wölle. *hauspost. Wittemb,* 1545. *winterteil.* 20[b].

4) *anfechten, verklagen:* wo sichs begibt ym zank, das ein offentliche verlöbnis odder hochzeit durch ein heimlich verlöbnis

wird angesprochen vnd angefochten, wie bisher offt geschehen ist, beide mit lügen vnd mit warheit, sol man hinfurt das heimliche verlöbnis widder sehen noch hören vnd den anspruch nicht gestaten. *von ehesachen.* (1530). Dj[a]; was wiltu deim gewissen antworten, wenn dichs ansprechen wird, das du die wort Christi vom kelch trincken nicht gehalten hast. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Hj[a].

Anspruch, *m.* 1) *einrede:* am vierden (*capitel*) fehet er an zu begegen ettlichen eynreden vnd anspruche (*spätere ausgg.* ansprüchen). *vorr. auf d. ep. s. Pauli an die Römer.*

2) *rechtliche forderung, klage, anklage:* hat aber Demetrius vnd die mit jm sind vom handwerck zu jemand einen anspruch (*ndd. bibel v. j.* 1561: anklage), so helt man gericht. *apost. gesch.* 19, 38; gott hat jm das vorteil behalten, das er zu einem jglichen heiligen ein vrsache vnd anspruch hat, das jm niemand zu heilig ist, den er nicht könne mit recht verurteilen. *Jen.* 6, 40[b].

Ansprühen (ansprüen) *s.* anspeien.

Anstand, *m. induciae, waffenstillstand* (*Alberus dict.* Oij[b]): die Römer haben mit den Jüden einen friede vnd anstand gemacht. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). a iiij[b]; weltliche könige, fürsten vnd herrn, wenn sie sich müde gekrieget haben, so machen sie ein an- vnd friedstand etliche jar. *tischr.* 149[b]; im Niederland soll ein anstand sein zwischen den Burgundern vnd herzogen von Jülich. *de Wette br.* 5, 558. — *Dasyp. dict.* 58[c]: induciae, ein anstal oder fryde, der auff gewisse zeyt bestimpt ist.

Anstatt, *durch zusammenrückung der praep.* an *mit dem subst.* statt *entsprungene praeposition mit von* statt *abhängigem gen., bei Luth. noch getrennt* an stat: ich wil dir an stat alle deines leides zwyfeltigen trost vnd guts geben. *der prophet Sacharja.* (1528). Bh iij[b]; itzt sich gebürt zu predigen an stat der braut messe. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Ej[a]; darum sage ich noch, das jch jnn dem gantzen bapstum mein lebtage nie keine fasten gesehen habe, die recht christlich gefastet were, sondern eitel schandfasten vnd fras an stat des fastens. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthäi.* (1532). k iij[b]; dasz er (*Melanchthon*) anstatt seiner gräken lection der heiligen schrifft lection sich vnterwunde. *de Wette br.* 2, 491; besetzt die stedte in Samaria an stat der kinder Israel. 2 *kön.* 17, 24; an stat deiner veter wirstu kinder kriegen. *ps.* 45, 17. *häufig erscheint der abhängige gen. zwischen* an *und* statt: vnd opffert jn an seines sons stat. 1 *Mos.* 22, 13; las deinen knecht hie bleiben an des knaben stat. 44, 33. jr seid auffgetreten an ewr veter stat. 4 *Mos.* 32, 14; vnd woneten an jrer stat daselbs. 5 *Mos.* 2, 23; ich wolte jn bey mir behalten, das er mir an deiner stat dienet, *Philemon* 13. *vgl.* statt.

Anstechen, *woran stechen.* 1) *den* wein anstechen *für das fasz anstechen, den spund durch stechen öffnen, anzapfen:* den aller besten wein anstechen. *der* 112. *psalm,* (1526). a vj[b]. *figürlich:* meinen gnädigen herrn dorfft ich nicht anstechen. *de Wette br.* 4, 523.

2) *anrühren, berühren, zur sprache bringen:* ich wills nur itzt kurtzlich an stechen vnd tzeygen, was von der gantzen Heyntzen schrifft ynn den andern sacramenten tzu halten sey. *antwort deutsch* (1522) Fj[b]; also thun die apostel allwegen, das sie zu rück lauffen ynn das allte testament, wie ichs droben auch anstach. *das benedictus.* (1525). Dj[a]; nach dem der jüde, so mich bewegt hat, nehest mal von den jüden zu schreiben, auch dis stück anstach, es kündte nicht beweiset werden, das Jhesus vom stam Juda were. *vom schem hamphoras.* (1543). Giiij[a]; (*ich*) wil dis mal diese sachen allein angestochen vnd entworffen haben. *die drey symbola.* (1538). Fj[a]; droben hab ich auch angestochen, ob man mit gutem gewissen müge solche stücke lassen verfallen sein. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Nij[b].

Anstecken, *bei Luth. nur in der bedeutung anzünden, in brand setzen:* du Karole solt jmer fewr lesschen vnd Franckreich sol jmer anstecken. *wider das bapsthum zu Rome.* (1545). Ciiij[a]; ich wil ein fewer vnter jren thoren anstecken, das die heuser zu Jerusalem verzeren, vnd nicht gelescht werden sol. *Jer.* 17, 27; das man jre synagoga oder schule mit feuer anstecke. *von den jüden und jren lügen.* (1543). e iij[a];

da sehet zu das das dorff nicht werde angesteckt. *predigt von den engeln.* (1535). Cij^b; die sprew aber, das ist, den grossen gottlosen hauffen, der verstockt bleibt, vnd jm nicht sagen lesst, wird er anstecken vnd mit ewigem feur verbrennen. *zwo predig auff der kindertauffe.* (1540). Bij^b; warumb haben deine knechte mein stück (*acker*) mit fewr angesteckt? 2 *Sam.* 14, 31.

mhd. anstecken *und* anstechen (*Ben.* 2², 623. 626).

Anstehen. 1) *sinnliches* stehen woran: vnd weren lieber vber hundert meil gewesen, denn vnden am berge an gestanden. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Cvij^a.

2) *passen, ziemen:* vnd werden mir meine kleider scheuslich anstehen. *Hiob* 9,31; denn also heissen die priesterkleider Exo. 28. lob vnd zierde, darumb das sie wol anstehen. *der prophet Sacharja.* (1528). Vj^b; die glieder, die vns vbel anstehen, die schmücket man am meisten, denn die vns wol anstehen, die bedürffens nicht. 1 *Cor.* 12, 23. 24; es stehet einem narren nicht wol an von hohen dingen reden. *spr.* 17, 7; hie solten sie zu erst widder yhr eigen gesellen schreiben vnd sie straffen vnd demütiglich bekennen, das yhn sölch laster leid were, so stünde es yhn als denn wol an, das sie andern den splitter aus den augen zögen. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aij^b.

3) *verziehen, warten, aufhalten:* ob es (*das urteil gottes über den meineidigen*) ein weile lang anstehet, sol yhn doch nichts gelingen. *deudsch catechismus.* (1529). Dj^a.

4) anstehen lassen, *unterlassen, sein lassen:* es were mein trewer radt, das solche vngelerete köpff yhr buchmachen lieszen an steen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fij^a; das wir in vnsern kirchen die eleuation haben fallen vnd anstehen lassen. *kurtz bekentnis v. abendmal.* (1544). Fiij^b; da nu Saul angesagt ward, das David von Kegila entrunnen war, lies er sein ausziehen anstehen. 1 *Sam.* 23, 13; gefelt dirs aber nicht mit mir gen Babel zu ziehen, so las anstehen. *Jer.* 40, 4.

mhd. ane stên. ane stân *und* ane standen (*Ben.* 2², 575), *ahd.* anastên, anastandan. (*Graff* 6, 591. 599).

Anstellen, *anordnen:* das eyn frey concilium angestellet vnd ynn des die sache gestillet werde. *widder die verkerer vnd felscher keyserl. mandats.* (1523). Aiij^a.

Ansterben, *durch tod eines andern überkommen:* darümb lesen wir, das die könige vnd herren viel weiber gehabt haben, das mehrerteyl daher, das sie yhn angestorben sind. *vber das erste buch Mose.* (1527). iiiij^b. — *mhd.* an sterben *und* an ersterben (*Ben.* 2², 642. 643).

Anstimmen, *anfangen erschallen zu lassen:* sol vnser herr gott hiemit die posaunen wider sie angestimmet haben. *an kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Eiiij^b.

Anstosz (anstos), *m. activ und passiv.*

1) *gegenstand, woran gestossen wird, hindernis, ärgernis:* du solt fur dem blinden kein anstos setzen. 3 *Mos.* 19, 14; reumet den weg, hebt die anstösse aus den wegen meines volcks. *Jes.* 57, 14; das niemand seinem bruder einen anstos oder ergernis darstelle. *Röm.* 14, 13; sehet aber zu, das diese ewre freiheit nicht gerate zu einem anstos der schwachen. 1 *Cor.* 8, 9.

2) *anfall, angriff, anfechtung:* manicher gehet dahin zwentzig iar hat keinen anstoss, wenn einmal ein fieber kömpt, das vber drey tage weret, so wil er aus der haud faren. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Gvij^b; wir viel anstösse vnd büffe darüber müssen leiden. *deudsch catechism.* (1529). Rij^a; vnd zappeln so gar leichtlich ynn geringen anstössen. *vier tröstl. psalmen.* (1526). Ciij^a. — *mhd.* anestôz (*Ben.* 2², 668), *ahd.* anastôz (*Graff* 6, 736).

Anstoszen, 1) *sinnlich an etwas stoszen:* da furchten sie sich, sie würden an harte orte anstossen. *apost. gesch.* 27, 29; sties sich das schiff an. 27, 41; ich wil dich auff rechter bahn leiten, das, wenn du gehest, dein gang dir nicht saur werde, vnd wenn du leuffest, das du dich nicht anstossest. *spr.* 4, 12.

figürlich: wirt nu der beichtvatter yemand forschen, ob er meine buchle hab odder lesze, vnnd da mit sein blodikeit anstossen, sol er yhm antworten. *ein vnterricht der beychtkinder.* (1521). aij^a.

2) *befallen, zustossen:* furwar die christlich kirch auff erden nicht grosser macht, noch werck hat, dan solch gemeyn gebet

wider alles, was sie anstossen mag. ***von den guten wercken.*** (1520). Hij[a]; o bruder, wan euch vil anfechtung anstossen, solt yr dasselb fur grosz freud achten. ***auszleg. deutsch des v. u.*** (1518). Hiiij[b]; so aber yemand das grawen vnd schawen für den krancken an stösset, der sol einen mut nemen. ***ob man fur dem sterben fliehen muge.*** (1527). Bij[b]; ein geringe anstossende (***zustoszende***) kranckheit. ***ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.*** (1544). Hj[a].

Anstreichen, ***mhd.*** anstrîchen (***Ben.*** 2^2, 685), ***farbe woran streichen:*** der tückisch geytz vnterweylen yhm selb eyne farb an streycht, als neme er das vbrige fur eyn geschenck. ***von kauffshandlung vnd wucher.*** (1524). Gij[b]; meine schafe haben ein ander merckzeichen, nicht mit rottelstein vnd farbe gemalet oder angestrichen. ***ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.*** (1544). Nj[a].

Ansuchen, ***angehen, ersuchen, bitten:*** zur ehe zu greyffen sollt man widder (***weder***) gefatterschafft noch pattschafft ansehen, auch widder bapst noch bischoff drumb ansuchen. ***ein sendebrieff an Jhan von Schleynitz.*** (1523). Aiij[a]; wiewol ich verachter mensch mich zu gering halte, das ich solle so grosse fürtreffliche herrn ansuchen vnd ansprechen. ***Jen.*** 2, 130[b]; mit hier inliegender schrift hat Calixtus vns angesucht. ***de Wette br.*** 5, 301.

Ansuchen, ***n. bitte, ersuchen:*** da lies eyn weyser radt auff solch ansuchen furfordern die baumeyster. ***von b. Henrico.*** (1525). Bj[a]; e. c. g. ich vntertheniger meynung nicht will verhalten das ich solchs e. c. g. ansuchen allenthalben zu vnterthenigem danck angenomen hab. ***originalbrief im ges. archiv zu Weimar. O pag.*** 74.

Antasten, ***tasten woran, anrühren, angreifen, anpacken, vornehmlich in feindlicher absicht:*** wer diesen man oder sein weib antastet, der sol des tods sterben. 1 ***Mos.*** 26, 11; ich habe meinen knaben geboten, das dich niemand antaste. ***Ruth*** 2, 9; taste an alles was er hat. ***Hiob*** 1, 11; tastet meine gesalbeten nicht an. 1 ***chron.*** 17, 22; auff das nit bey etlichen wolmeynenden hertzen werde angesehen, alsz thu ich yhm tzů viel, das ich die grossen herrnn antaste. ***wider den falsch genantten geystlichen stand.*** (1522). Aij[b]; vnd szo das alles sie nit helffen mag, richten sie tzu etlich losze gesellen, die mit lasterschrifften vnd böszen buchern vns antasten. ***der*** 36. ***psalm.*** (1521). Aiij[a]; solche tyrannen die das mit gesetzen wollen fahen vnd ertzwingen, musz man scharff vnd hart antasten. ***von beider gestalt.*** (1522). Cj[b]; ich bynn alleyn vnnd szottiell widdersacher mich szo grewlich antasten. ***originalbrief auf der bibl. zu Gotha. cod. chart.*** 379. ***pag.*** 9. — ***mhd.*** anetasten. (***Ben.*** 3, 17).

Antaster, ***m. attrectator:*** mich zu weren vnd schutzen gegen meine lugenhafftige vnd boszwillige antaster. ***auff des bocks zu Leyptzick antwort.*** (1521). a ij[b].

Antastung, ***f. angriff:*** solt man auff alle antastung streitten vnd gar nichts vbersehen, were nymmer keyn frid. ***das magnificat.*** (1521). hj[b].

Anthun, ***mhd.*** ane tuon (***Ben.*** 3, 140), ***ahd.*** anatuon. (***Graff*** 5, 315). 1) ***induere, ankleiden, anlegen:*** sein eigen kleider anthun. 3 ***Mos.*** 16,24; ein man sol nicht weiberkleider anthun. 5 ***Mos.*** 22, 5; vnd (***David***) thet andere kleider an. 2 ***Sam.*** 12, 20; auff einen bestimpten tag thet Herodes das königliche kleid an. ***apost. gesch.*** 12, 21; thu deine schuch an. ***apost. gesch.*** 12, 8; der war angethan mit einem kittel. ***offenb. Joh.*** 1, 13. ***auch ohne object ist es ankleiden:*** sorget nicht fur ewern leib was jr anthun sollet. ***Luc.*** 12, 22. ***figürlich:*** jr aber solt in der stad Jerusalem bleiben, bis das jr angethan werdet mit krafft aus der höhe. 24, 49.

2) einem etwas anthun ***braucht Luth. nur in der bedeutung*** übles anthun: die grosse plage, marter vnd gewalt, die sie aller welt haben angethan mit jrer angstbeicht. ***warnunge an s. l. deudschen.*** (1531). Giij[a]; dieser ist auch der sprůch einer der den jüden das gebrandte leid anthut. ***von den jüden vnd ihren lügen.*** (1543). Qiij[b]; dieser spruch thut den jüden das gebrante leid an. ***ein brieff wider die sabbather.*** (1538); ob sie vns todten oder alles vnglücks anthun. ***de Wette br.*** 2, 165.

Antichristisch, ***adj. widerchristlich:*** so gar öffentlich vnd unverschämt ist die bulle in ihrem antichristlichen verdamniren. ***de***

Wette br. 1, 526. — *von dem aus dem gr. entlehnten* antichrist, *bei Luth.* endechrist. (*s. d.*)

Antlitz (andlitz), *n. angesicht. zahlreiche belege bietet die bibelübersetzung; es steht hier wie das gleichbedeutende* angesicht

1) *für vultus*: da nu seine brüder zu jm kamen, fielen sie fur jm nieder zur erden auff jr andlitz. 1 *Mos.* 42, 6; Dauid neigt sein andlitz zur erden vnd betet an. 1 *Sam.* 24, 9; da das Elia höret verhüllet er sein andlitz mit seinem mantel. 1 *kön.* 19, 13; lege meinen stab auff des knaben andlitz. 2 *kön.* 4, 29; vnd jre andlitz (*pl.*) stunden gegen ander. 2 *Mos.* 37, 9.

2) *für die manifestation, gegenwart gottes*: vnd ich wil mein andlitz wider euch stellen. *Lev.* 26, 17; ich aber werde mein andlitz verbergen zu der zeit. 5 *Mos.* 31, 18; herr erhebe vber vns das liecht deines andlitzs. *ps.* 4, 7; jr solt mein andlitz süchen. 27, 8; las leuchten dein andlitz vber deinen knecht. 31, 17.

Antlitz (*Luthers schreibung* andlitz *ist unhochdeutsch*) *ist mhd.* antlitze, antlütze (*Ben.* 1, 1060) *und* antlutz (*erste deutsche bibel z. b.* 1 *Mos.* 4, 14. 16; 9, 23; 17, 3. *u. oft*), *ahd.* antluzi, *assimiliert* annuzi. (*Graff* 2, 322). *goth. würde* andavlits *entsprechen, wofür aber ohne* anda (*ahd.* ant =*gegen*) *blosz* vlits *und mit* anda andavleizes, *beide von* vleitan *blicken, anblicken, erscheinen. die formen* antluzi, antlütze, antlutz *entsprangen jedenfalls durch vermengung mit dem zwar gleichbedeutenden, aber formell verschiedenen ahd.* antlutti, *mhd.* antlütte, *deren* lutti, lütte *auf goth.* ludja *gesicht zurückgeht. vgl.* *Grimm wtb.* 1, 501. *Weigand wtb.* 1, 48. — antlitz *ist eins der wenigen wörter, in denen sich die alte partikel* ant *erhalten hat, während sie sonst zu* ent *geschwächt wurde.*

Antragen, *mhd.* antragen (*Ben.* 3, 71). 1) *an sich tragen, anhaben*: Ahia trug den leibrock an. 1 *Sam.* 14, 3; also haben sie diesen Johannem auch gelobet, darümb das er eyn rauche camels haut angetragen. *das benedictus.* (1525). Aiij[a]; die propheten trugen secke an. *der prophet Sacharja.* (1528). Hh iiij[b]; die weltfromen gehoren nicht hieher, die saubere kleider antragen. *de Wette br.* 3, 356; (*die juden*) nicht einen bissen essen, noch einen faden antragen, den sie vns nicht gestolen vnd geraubet haben. *von den jüden und jren lügen.* (1543). Zj[b]; weil er (*der mensch*) das fleisch antregt, mus er schmerzen haben. *Hiob* 14, 22.

2) *etwas an einen tragen, vortragen, vorstellen, vorbringen, anbringen*: wollen wir recht mesz halten vnd vorstan, so mussen wir alles faren lassen, was die augen vnd alle sinn in dyszem handel mugen tzeygen vnd antragen. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aiij[b]; das ich den selben sun bewegt hett, meyn nodt vnd gewerb dem fursten antzutragen. *ebend.* Ciij[a]; da nu Mose dem volcke angetragen, das yhm der herr befohlen hatte. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Dv[b].

Antragen, *n. vorstellen, bitten*: (*seine mutter*) begerd auch hülff vnd rad von yhm mit demütigem vnd sittigem antragen. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. dreykönige fest* (1525). Lij[a]; derhalben wolt ewer heiligkeit jre veterliche ohren, so an Christus stat, dis mein antragen hören. *Jen.* 1, 144[a].

Antreffen, *ahd.* anatrefan. (*Graff* 5, 527). 1) *an einen treffen, ihm begegnen, ihn finden*: jtzt werdet jr jn eben antreffen. 1 *Sam.* 9, 13; daselbs werden dich antreffen drey menner. 10, 3; vnd es traff jn an der prophet Ahia von Silo auff dem wege. 1 *kön.* 11, 29; vnd sie traffen jn an auff dem acker Naboth. 2 *kön.* 9, 21; (*Johann Kolbe*) hat mich hie zu Torgaw antroffen. *Burkhardt briefw.* 229. *doch auch von sachen*: alles was sie antraff, das frass sie. *Jer.* 50, 7.

2) *betreffen, angehen*: dis verbot trifft alle ander an, aber dich nicht. *st. in Esther* 4, 8; wenns den glauben vnd gottes wort antrifft, da gilts nicht mehr lieben odder gedültig sein. *vier trostliche psalmen.* (1526). Dv[b]; du must auff das wort sehen, das dich betrifft, das zu dir geredt wird, vnd nicht was einen andern antrifft. *vber das erste buch Mose.* (1527). Biij[b]; es trifft nicht das leben, sondern die lere an. *ebend.* a iiij[b].

Antreiben, *etwas fortwährend, andauernd treiben, wiederholen*: was jr bittet, gleubet das jrs haben werdet, so habt jrs

gewis, sonst wo man solch gebet jmerzu vmb ein sach antreibet, ists ein zeichen, das wir gott nicht gleuben. *Jen.* 2, 459ᵃ.

Antreten, *wohin treten* (*sich begeben*), *um ein amt, einen dienst zu übernehmen:* ewer das dritte teil, die des sabbaths antreten (*zum tempeldienst*). 2 *chron.* 23, 4; vnd nam ein jglicher seine leute, die des sabbats antratten mit denen, die des sabbaths abtratten. 23, 8.

Antwort, *durch worte eines andern, besonders durch dessen frage, veranlaszte rede, responsum, bescheid, entgegnung, verantwortung. was das genus betrifft, so begegnet in Luth.'s schriften wie mhd. bald f. bald n., doch mit bevorzugung des letzteren. belege für das neutrum:* ein richtiges antwort ist wie ein lieblicher kus. *spr.* 24, 26; aber was sagt jm das göttliche antwort. *Röm.* 11, 4; das antwort des heiligen geists, welchs herr Simeon vberkomen hatte. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ljᵇ; solchs antwort mus jch vnd die meinen vns jtzt auch lassen gelten vnd gesagt sein. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aijᵇ; bitt derhalben vnterthäniglich, wo seine bitte ziemlich und e. k. f. g. zu thun ist, wolle ihm ein gnädigs guts antwort lassen widderfahren. *de Wette br.* 3, 184; ich bit vmb ein gnedigs richtiges antwort. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Eiijᵃ. *entschieden f. ist es in folgenden stellen:* der könig gab dem volck eine harte antwort. 1 *kön.* 12, 13; auch ward er zornig vber seine drey freunde, das sie keine antwort funden. *Hiob* 32, 3; man wartet der antwort von dir. 34, 33; vnd verwunderten sich seiner antwort. *Luc.* 20, 26; sein gegenpart lassen daselbs zur verhör vnd zur antwort (*verantwortung*) komen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Cijᵃ. *in der bibel führten spätere ausgaben das f. noch weiter ein; in einer Wittenb. bibel v. j.* 1664 *ist das f. schon bis auf die einzige stelle Hebr.* 8, 5 *durchgedrungen.*

Antwort, *im* 16. *jh. noch häufig* antwurt (*voc. inc. teut. ante lat., voc. gemma-gemmarum, Dasyp. dict. v. j.* 1537, *doch* 1540 *daneben auch* antwort), *mhd.* antwurt *f. und* antwürte *n.* (*Ben.* 3, 810), *ahd.* antwurti *n. und* antwurtî *f.* (*Graff* 1, 1023), *goth.* andavaurdi *n. ist zusammengesetzt aus* anda- (ant-) = *gegen und einer ableitung von* wort, *also* gegenwort. *vgl. Weigand wtb.* 1, 48.

Antworten, *mhd.* antwürten (*Ben.* 3, 811), *ahd.* antwurtan (*Graff* 1, 1023), *goth.* andvaúrdjan, *respondere, entgegnen, erwidern, entgegenreden, namentlich durch fragen eines andern veranlaszt:* da sprachen sie zu jm, wo ist dein weib Sara? er antwortet, drinnen in der hütte. 1 *Mos.* 18, 9; er sprach, wie heissestu? er antwortet, Jacob. 32, 27; frage ich aber, so antwortet jr nicht. *Luc.* 22, 68. antwortete vnd sprach *begegnet in der bibel so häufig, dasz belege dafür anzuführen überflüszig erscheint. die sache, worauf man antwortet, wurde ahd. und mhd. in den gen. gesetzt, bei Luth. gelten die praep.* zu *und* auf*:* antwortestu nichts zu dem, das diese wider dich zeugen. *Matth.* 26, 62; nu wollen wyr tzů des königs lügen vnnd alfentzen antwortten. *antwort deutsch.* (1522). Bjᵃ; wolt ich gern richtig vnd klar zu dieser frag antworten. *de Wette br.* 1, 381; — hat er lust mit jm zu haddern, so kan er jm auff tausend nicht eins antworten. *Hiob* 9, 3; vnd er antwortet jm nicht auff ein wort. *Matth.* 27, 14; hie mit sey geantwortet auff alle bücher d. Carlstads. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525) Piijᵃ; darauff mus ich antworten. *Hiob* 20 2; es ist nicht not, das wir dir drauff antworten. *Dan.* 3, 16.

Bis ins 16. *jh. hatte* antworten *auch die bedeutung von überliefern, übergeben, Luth. gebraucht in diesem sinn nur* überantworten; *die beiden bei* G r i m m *wtb.* 1, 510 *dafür gebrachten belege aus der Jenaer ausg von Luthers schriften gehören Luth. nicht an.*

Antwortung, *f. verantwortung:* vber das vermag sie niemand, das sie ans licht wolten vnd zur antwortung stehen on bey jres gleichen. *Jen.* 2, 451ᵃ.

Anwachsen, *woran wachsen:* wenn er sich solcher gaben vberhebet, als weren sie jm angewachsen vnd hette sie nicht empfangen, der machet jm ein abgott draus. *Wittemb.* (1539). 1, 222ᵃ. — *ahd.* anawahsan. (*Graff* 1, 685).

Anwalt, *m. sachwalter, procurator, im*

einem bei ***Burkhardt*** *briefwechsel s.* 415 *nach einer abschrift mitgetheilten brief Luthers bald starke bald schwache form:* vnnutz gewesch vnd holhypeley des anwaldes Simon Blick; des anwalden elstergeschrey. — *ahd.* anawalto (*Graff* 1, 813) *von* anawalt *potestas, gewalt.*

Anwartung, *f. anwartschaft, „rechtsanspruch auf künftigen besitz": (Moses)* hatte die anwartung, das nach Pharaonis tode er were könig worden. *Eisl.* 1, 291ᵃ. *zuerst in einer ungedr. urk. v. j.* 1459: wir ader vnszer erben enbehalden vns keynerley recht, furderunge ader anwartunge me darane.

Anweisen, *praet.* anweisete, *an, zu etwas weisen, wozu hinführen, anzeigen, bezeichnen:* vnd er sandte Juda fur jm hin zu Joseph, das er jn anweiset zu Gosen. 1 *Mos.* 46, 28; viel sind, die von den tugenden schreiben, mehr die namen preisen, denn jr natur anweisen. *Jen.* 1, 21ᵇ; wie mich der rhat zu Aldenburg ersucht vnd gebeten, vmb einen guten prediger anzuweisen. *Jen.* 2, 65ᵇ. *vgl.* weisen.

Anweiser, *m. instructor, leiter, führer:* er (*Johannes*) ist der anweiser vnd führer zum wahren liecht, nicht das liecht selbst. *Eisl.* 2, 415ᵇ. — *mhd.* anwîser = *beiständer (Ben.* 3, 762). *voc. inc. teut.* b iij: anweyser informator eruditor instructor.

Anweisung, *f. mhd.* anewîsunge (*Ben.* 3, 762), *anleitung:* auff das die einfeltigen vnd die so der historien nicht wissen noch lesen konnen, dis buch s. Danielis doch ettlicher massen mügen vernemen, wil ich mit dieser vorrhede ein kleine anweisung geben. *der prophet Daniel.* (1530). Bjᵃ; solchs thu ich allermeist darümb, das ich damit allen andern, so es bedürffen, vrsach odder an weisung gebe, das heubtstück vnser christlichen lere jnn der schrifft allenthalben zusuchen vnd zuhandeln. *der* 117. *psalm.* Hijᵃᵇ.

Anwenden, *an etwas wenden, worauf verwenden:* er ist zu loben, vmb seiner arbeit vnd angewentes vleis willen. *Jen.* 5, 260ᵇ.

Anwerben, *werben an jemand, begehren, s.* anmuten.

Anwerden, *s.* ane.

Anwerfen *gebraucht Luth. einmal im sinne von ansuchen, ersuchen:* da schickte der bischoff zween seyner redte gen Bremen vnd liesse anwerffen, das man yhm den münch schicken wolt. *von B. Henrico ynn Diedmar verbrand.* (1525). Bjᵇ.

Anzahl (anzal), *f. und m. in zwifacher bedeutung.* 1) *für numerus, wie gewöhnlich f.:* stro sol man euch nicht geben, aber die anzal ziegel solt jr reichen. 2 *Mos.* 5, 18; etliche anzal der tage. 4 *Mos.* 9, 20; das römische reich allzeit seine gewisse anzal hatte beide des fusvolcks vnd reisigen zeugs. *vermanunge zum gebet wider den Türcken.* (1541). Fiijᵃ; eine redliche summa vnd anzalh korns vnd erbeiss. *ordnung eyns gemeynen kastens.* (1523). Djᵇ.

2) *im sinne von frohndienst, in welcher bedeutung Luth.* anzahl *männlich verwendet:* vnd Salomo legt einen anzal (*hebr.* מַס, LXX *φόρος, vulg.* indictio, *Luth. in früheren ausgg.* ausschos) auff gantzes Israel, vnd der anzal war dreissig tausent man. 1 *kön.* 5, 13; vnd Adoniram war vber solchen anzal (*nd. bibel:* antal). *v.* 14. — *bedeutung vnd genus scheint sich aus dem niederdeutschen* antall = *zukommender theil (Brem. wtb.* 5, 10) *dem hochd. worte mitgetheilt zu haben. vgl.* ***Frommann*** *vorschläge s.* 17. — *weder mhd.* anezal, *noch ahd.* anazala *begegnet.*

Anzäpfen (anzepfen), *„mittelst eines zapfens die erste flüssigkeit auslassen"* (***Weigand*** *wtb.* 1, 49): vnd haben jre reden also gelautet, hette man das bier wider im fasse so würde mans nicht anzepffen. *Eisl.* 1, 529ᵃ. *vgl.* anstechen 1).

Anzeichnen, *bei Luth.* anzeichen *d. i.* anzeichenen (*s.* zeichnen), *notare, anmerken:* so aber jemand nicht gehorsam ist vnserm wort, den zeichent an durch einen brieff. 2 *Thess.* 3, 14; (*die juden*) vliessen sich damit das sie fast alle mans bilder vnter yhn anzeichneten. *sermon von der heubtsumma gottes gepots.* (1526). Aviijᵇ.

Anzeigen, *indicare, kund thun, melden, offenbaren, bei Luth. sehr häufig:* Christus foddert hie (*Joh.* 21, 15 ff.) von sanct Petro drey mal die lieb, ehe er yhm die schaff befilhet, damit er klerlich antzeigt, wo nit liebe ist, da gehort das schaffweyden nit hynn. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). Ijᵃ; solche ausflüchtige rede zeigen an, das man

das liecht schewet. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Ciij[b]; damit ist also angezeigt, das wir buben yhn der haut sind. *ausl. der zehen gepott.* (1528). Bvij[b]; e. k. f. g. wollen sich lose mäuler nicht lassen widder mich bewegen vnd aus angezeigten vrsachen bedenken die hohe unmeidliche noth, die mich gedrungen hat scharf zu schreiben. *de Wette br.* 240; man musz grund antzeygen, die widdersacher zuschweygen. *von den newen Eckischen bullen vnd lugen.* (1520). Biij[b]; das mügt jr, wo es euch anders gelüstet, denen anzeigen, die vieleicht der Stenckefeld wider mich bestenckert vnd beschmeisst. *kurtz bekentnis vom heil. Sacrament.* (1544). Diij[b]; schetzen ist hie, das eyn iglicher hatt mussen an zeygen wie viel er vermocht am gut. *randgl. zu Luc.* 2, 1; dasz ihr dem guten herrn und freund wollet anzeigen, dasz er nicht schuldig sey, solche weise furzunehmen sich und sein hausvolcklein zu communicirn. *de Wette br.* 5, 39; du hast mir heute angezeiget, wie du gutes an mir gethan hast. 1 *Sam.* 24, 19; der herr hat mirs verborgen vnd nicht angezeiget. 2 *kön.* 4, 27; herr, aller hertzen kündiger, zeige an, welchen du erwelet hast vnter diesen zween. *apost. gesch.* 1, 24.

Anzeigen, *n. indicium, anzeige, merkmal, anzeichen:* das doctor Eck von Rom sey kummen, wirt mir durch viele tappere antzeygen bekundigt. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). Aj[b]; es fodert die noddurfft eyn antzeygen vnd vorrhede zu stellen. *vorr. auf das n. test. in der septemberausg. v. j.* 1522. *bl.* 2[a]; das gilt nicht, hat auch keynen grund noch anzeygen ynn der schrifft. *der* 127. *psalm.* (1524). Aiij[a]; vnd ist gewis ein anzeygen des geytz odder fawlheyt. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Jiij[a]; furwar es musz der zinszkouff ein figur und antzeygen sein, das die welt mit schweren sunden dem teuffel vorkaufft sey. *an den christlichen adel.* (1521). Mj[b]; welchs ist ein anzeigen jnen der verdamnis, euch aber der seligkeit. *Phil.* 1, 28. *die ndd. bibel hat hier* bewyss.

Anzeiger, *m. person oder sache die etwas anzeigt:* villeicht seind die orgelen der selben senger vnd beter (*die nur mit dem mund singen vnd beten*) figur vnd antzeyger. *auszleg. deutsch des v. u.* (1520). Dj[a].

Anzeigung, *f. anweisung, anzeige, kundgebung, zeichen:* wolan, so denn der hohe geyst erstummet vnd keine anzeygung gibt, so bitten wyr vmb gnade. *das ander theil widder die hyml. propheten.* (1525). Cij[a]; wer den heiligen propheten Jesaiam wil nützlich lesen vnd deste bas verstehen, der lasse yhm (so ers nicht besser hat odder weis) diesen meinen rat vnd anzeigung (*Bugenhagens übertragung ins ndd.:* anwysinge) nicht veracht sein. *der prophet Jesaias.* (1528). *bl.* 1[b]; also ist das nu eine helle klare anzeygung, das diese wort, damit gott hie drawet vnd verheysset, allein die jüden betreffen. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Fvij[a]; szo bin ich eyn glid der christenheit nach laut vnd anzeygung diszes sacraments. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). biij[a]; der scepter ein offentlich anzeigung vnd vrkund ist einer königlichen oder richterlichen herrschafft vnd gewalt. *der* 110. *psalm.* (1539). Kiiij[a].

Anziehen (anzihen), *mhd.* ane ziuhen, an zien (*Ben.* 3, 924. 926.). *gebraucht Luth.* 1) *vom anlegen von kleidungsstücken aller art, sich oder andern:* am dritten tage zog sich Esther königlich an. *Esth.* 5, 1; sorget nicht fur ewren leib, was jr anziehen werdet. *Matth.* 6, 25; vnd gott der herr machet Adam vnd seinem weibe röcke von fellen vnd zog sie an. 1 *Mos.* 3, 21; brod zu essen geben vnd kleider an zu ziehen. 28, 20; (*Thamar*) legt den mantel ab vnd zoch jre widwenkleider wider an. 38, 19; vnd den sönen Aaron soltu röcke, gürtel vnd hauben machen, die herrlich vnd schön seien, vnd solt sie deinem bruder Aaron sampt seinen sönen anziehen. 2 *Mos.* 25, 40. 41; darumb zihet secke an, klagt vnd heulet, *Jer.* 4, 8; vnd sollen nicht mehr ein rauchen mantel anziehen. *Sach.* 13, 4; es greyffen manchs mal zwey zur ehe, die kaum eyn hembd anzuzihen haben. *der* 127. *psalm.* (1524). Bj[a]; so wundert mich, das solcher kluger könig nicht auch noch die kinder schuch antzeucht. *antwort deutsch.* (1522). Bij[a]. *hieran schlieszt sich*

2) *ein häufiger figürlicher gebrauch:* vnd

zoch an den fluch wie sein hembd. *ps.* 109, 18; zeuch macht an du arm des herrn. *Jes.* 51, 9; zeuch deine stercke an. 52, 1; er zeucht gerechtigkeit an wie ein pantzer. 59, 17; ziehet an den herrn Jhesum Christ. *Röm.* 13, 14; ziehet den newen menschen an, *Eph.* 4, 24; so ziehet nu an . . . hertzliches erbarmen, freundligkeit, demut, sanfftmut, gedult. *Col.* 3, 12; da zog der geist des herrn Gideon an. *richt.* 6, 34; der geist zoch an Amasia. 1 *chron.* 13, 18; darumb wir solche abgöttische todte vnd toll text entkleidet vnd jnen die schöne musica abgestreifft vnd dem lebendigen heiligen gottes wort angezogen. *vorr. zu den begräbnisgesängen v. j.* 1542. *Wackernagel kirchenlied s.* 802.

3) *vorbringen, anführen, citieren:* wan ich den glauben szo hoch antzyhe vnd solche vngleubige werck furwirff, schuldigen sie mich ich vorbiete gute werck. *von den guten wercken.* (1520). Aiij[b]; es hatt her Carolus van Miltitz gesternn hoch angezcogen die vneer vnnd freuell, szo durch mich der romischen kirchen zcugefugt. *originalbrieff der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2. *de Wette br.* 1, 207; darumb ist das nicht ein wunder, das sie das fur ein wunder anzihen, nemlich das jm ein gros teil der welt zu gefallen ist. *verlegung des alcoran.* (1542). Fiij[a]; alhie (*Joh.* 16, 9) wird der vnglaub fur sund angezogen. *ausleg. der ev. von ostern etc.* (1527). Niij[a]; gottes name, wort vnd titel, soll nicht vergeblich noch vnnütze anzogen werden. *ermanunge zum fride.* (1525). Bij[b]; drumb bleiben wir auff Christus worten die ich antzogen hab. *antwort deutsch.* (1522). Ciiij[b]; diszer artickell ist der heubtartickell, vnd das er ia wol eynsesse, ist er gar durch viell capitell . . . ymmer an vnd angetzogen. *warumb des bapsts bucher vorbrant.* (1520). Aiij[b]; wie die itzt angezogen psalmen anzeigen. *von eigner gerechtigkeit.* (1530). Biiij[b].

4) *einmal erscheint auch* sich anziehen *für* sich annehmen: das thun nu die miedling nicht, die ziehen sich der schefflin nicht an. *ausl. der ev. von ostern etc.* (1527). Kj[a].

Anzug, *m. das heranziehen*: es haben vns bis daher so mancherley newe zeitung vnd geschrey von des Türcken anzug endlich jrre gemacht. *Jen.* 7, 392.

Anzünden (anzunden), 1) *brennbare stoffe in flamme setzen, entzünden*: wenn ein fewr auskompt vnd ergreifft die dornen vnd verbrend die garben oder getreide . . . sol der widerstatten, der das fewr angezündet hat. 2 *Mos.* 22, 6; vnd (solt) den ganzen wider anzünden auff dem altar. 29, 13; das fewr auff dem altar sol brennen vnd nimer verlesschen, der priester sol alle morgen holtz drauff anzünden. 3 *Mos.* 6, 12; das liecht Israel wird ein fewr sein vnd sein heiliger wird ein flamme sein, vnd wird seine dornen vnd hecken anzünden. *Jes.* 10, 17; man zündet auch nicht ein liecht an vnd setzt es vnter einen scheffel. *Matth.* 5, 15; da das der könig höret ward er zornig vnd schickete seine heere aus vnd brachte diese mörder vmb vnd zündet jre stad an. 22, 7; was ists wunder das blick vnd donner offt kirchen antzundet, dieweil wir aus dem bethausz also ein spothausz machen. *von den guten wercken.* (1520). Hij[b].

2) *oft auch figürlich:* ich armer bruder hab aber einn new fewr antzundt. *euangelium von den tzehen aussetzigen.* (1521). a ij[a]; richten auch an alle hindernis zum guten vnd alle foddernis zum bösen, hetzen die leute zu samen, zunden hie vnd da fewr an, wo sie konnen. *der prophet Sacharja.* (1528). Gij[a]; ein zorniger mensch zündet hadder an. *Sir.* 28, 11; die zunge zündet an allen vnsern wandel, wenn sie von der helle entzündet ist. *Jac.* 3, 6.

die frühere sprache verwendet für incendere wie accendere nur entzünden (*s. d.*), *erst im* 15. *jh. begegnet* anzunden (*z. b. in der ersten deutsch. bibel:* der do anzundet daz fewr, der gelt den schaden. 2 *Mos.* 22, 6 *u. öfter*).

Anzweifel, *adv. ohne zweifel:* e. f. g. wolt sich aller gunst vnnd trew zcu ym vorsehen, wie dann anzeweyfell e. f. g. die selbe offt an ym erfundenn. *originalbrief aus dem j.* 1517; begere vorgebung lautterlich vmb gottis willen von allen menschen, deren wir vill antzweyffel beleydiget haben. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). aj[b]. *später* on zweifel. — *voc. inc. teut.* biij[a]:

anzweifel adverbium proculdubio . . . sine dubio.

Anzwingen, *durch zwang an einen bringen:* so jemand mit geboten wolt anzwingen. *tischr.* 317[b].

Apfel, *m. eine bekannte obstart, mhd.* apfel, aphel (*Ben.* 1, 47), *ahd.* aphul, aphol (*Graff* 1, 173). *der pl. ist bei Luth. gewöhnlich wie mhd.* epfel, *doch erscheint in einigen originaldrucken seiner schriften auch die im* 15. 16. *und* 17. *jh. häufige schreibung* öpfel, *wozu das vocab. inc. teut. bl.* rvij[b] *sogar den sing.* opfel *bietet. vielleicht ist* apfel, *dessen* l *von der wurzel ausgeschlossen bleiben musz, mit* obst *verwandt. vgl.* ***Grimm*** *wtb.* 1, 533. ***Weigand*** *wtb.* 1, 50.

a) beispiele für den sing.: das machet aber das er den apffel ass, er hatte eine newe braut. *von der sünde wider den heil. geist.* (1534). Eij[a]; weil Adam jnn einen apffel beisset sol er souil ausgerichtet haben, das alle menschen nach jm bis zu end der welt mussen des tods sein. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Nij[b].

b) für den pl.: er erquicket mich mit blumen vnd labet mich mit epffeln. *hohe lied* 2, 5; wenn man einen bawm schüttelt vnd zween odder drey epffel darauff bleiben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* Oij[b]; (der wucherer) erbeit nicht, sitzt hinder dem ofen vnd brett öpffel. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Ej[a]; kanstu hie nicht höher noch anders dencken, so bleib hinder dem ofen vnd brad die weil birn vnd öpffel. *vom abendmal Christi.* (1528). iij[b].

c) eine bei Luth. wiederholt vorkommende redensart ist in einen sauren apfel beiszen *= schweres unternehmen, unangenehmes geschehen lassen:* das müssen wir lassen gehen vnd als jnn einen sawern apfel beissen. *ein tröstliche predigt von der zukunfft Christi.* (1532). Cj[a]; e. k. f. g. ein wenig hat mussen wermuth essen und in einen sauren apfel beissen. *de Wette br.* 4, 347.

Apfelbaum, *m. malus:* aus einem kleinen korn einen solchen schonen apffelbawm odder kirschbawm zu machen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). diij[a]; vnter dem apffelbawm weckt ich dich. *hohe lied* 8, 5; Granatbeume, palmbeume, epffelbeume. *Joel* 1, 12. *statt dieser zusammensetzung galt ahd.* apfultrâ, affaltrâ (*Graff* 1, 174. 175), *mhd.* affalter (*Ben.* 3, 31), *voc. inc. teut.* b iij[b]: alfaltern *wol druckfehler für* affaltern, *heute nur noch in ortsnamen erhalten. vgl.* ***Grimm*** *wtb.* 1, 534. ***Weigand*** *wtb.* 1, 18. ***Vilmar*** *idiot. s.* 5.

Apfelbisz, *m.:* der apffelbisz, so Adam vnd Heua gethan, ist ein schwer ding gewest, wir müssen des noch alle entgelten. *tischr.* 44[b].

Apfelgott, *m.:* was ist das anders, denn aus gott einen götzen, ia einen apfelgott gemachet. *deudsch catechismus.* (1529). Biij[a].

Apfelkönig, *m.:* was werens sonst für könige odder herrn? apffelkönige oder gemalte herrn müstens sein. *der* 117. *psalm.* (1530). Ciij[b]. *bei* ***Franck*** *chron.* 515[b] *auch* apfelkaiser. — apfel *dient in diesen zusammensetzungen als bezeichnung des geringfügigen.*

Apostel (apostol), *m. abgesandter, vom gr.* ἀπόστολος, *goth.* apaustaulus, *ahd. bei Tat.* 154, 16 postul, *mhd.* apostel: apostel ist eben so viel gesagt als ein gesandter. *ausl. der ev. an den furnemisten festen.* (1527). Aiiij[b]; zu den zeyten der apostolen. *eyn sermon von dem neuen test.* (1520). Cj[a]. *die ältere sprache verdeutschte* zwelfbote.

Apostelamt, *n.* ἀποστολή: das einer empfahe diesen dienst vnd apostelampt, dauon Judas abgewichen ist. *apost. gesch.* 1, 25; damit zeigt er selbs, das das apostel ampt nichts anders ist, denn das amt eines freiers oder brautdieners. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Eiij[b].

Apostelstand, *m.:* Judas must auch keinen geringen, sondern den apostelstant beschedigen. *warumb des bapsts bucher vorbrant.* (1520). Biij[a].

Aposteltage, *die den aposteln gewidmeten feiertage:* dasz ohngefähr ein befehl komen sey die zwey stücke widder auffzurichten, nämlich das wetterleuten und die aposteltage zu feyren. *de Wette br.* 3, 445.

Apostolisch, *von den aposteln herrührend:* die epistel Jacobi keyn rechte apostolisch epistel ist. *epistel s. Petri.* (1523). Biiij[b]; es musz eyn apostolischer odder euangelischer geyst hie seyn. *ausl. der ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). eee iij[b]. *auch die vom bapst ausgehenden schreiben bekommen dieses attribut:* vorfelscher der bullen odder apostolischen brieffen. *de cene domini.* (1522). Bj[b], Biiij[b].

Apotheke, *f. mhd.* apotéke, appotêke (*Ben.* 1, 48), *voc. ex quo* Biiij[a] *gekürzt* apthek, *von gr.* ἀποθήκη, *eigentlich magazin, speicher überhaupt, im mittelalter eingeschränkt auf die niederlage von specereien und arzneien (gemma gemmarum* b vij[a] apotheca: ein specery gaden: oder apoteck), *so auch bei Luth.:* der name Josias ist ein eddel reuchwerg aus der apoteken. *Sir.* 49, 1; lieber was sind alle ertzte, apoteken vnd warter gegen gott? *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Biiij[b]; ich habe dagegen ein köstlich tiriack vnd apotecken, so der sünde jr krafft vnd gifft nimpt. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Xx j[a]; Christus vnser herr gebe e. k. f. g. ... eine starcke ertzney vnd apoteken gegen solche kranckheit zu erhalten. *originalbrief im archiv zu Weimar. N. pag.* 109. H. *Num.* 42. 1. c. — *heute ist* apotheke *nur „heilmittelladen."*

Apotheker, *m. voc. ex quo* aptecker, *aus mittellat.* apothecarius, *inhaber einer apotheke, pigmentarius, speciarius (voc. inc. teut.):* der massen ist das auch, das du mich gleychist dem apoteker, die auff yhr buchsen gutt titell schreybenn vnd gifft drynnen haben. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij[a]; allerley puluer eines apotekers (*vulg.* pigmentarius). *hohel.* 3, 6; seine backen sind wie die wachsende wurtzgertlin der apoteker. 5, 13; der apoteker (*vulg.* unguentarius) macht ertzney draus. *Sir.* 38, 7.

Apothekerin, *f.:* ewre töchter aber wird er nemen, das sie apotekerin, köchin vnd beckerin seien. 1 *Sam.* 8, 13.

Apothekerkunst, *f.: die kunst wohlriechende oele, salben, räucherwerk zu bereiten:* vnd mache ein heiliges salböle nach der apoteker kunst. 2 *Mos.* 30, 25; vnd mache reuchwerg draus nach apoteker kunst gemengt. 30, 35; allerley specerey nach apoteker kunst gemacht. 2 *chron.* 16, 14.

April, *m. der vierte monat im jahr, bei Dasyp. neben* aprill *auch* aprel, *wie noch mundartlich, mhd.* abrille, aberelle (*Ben.* 1, 4. 5), *welches schwach biegt, von lat.* aprilis: hey yhn (*den juden*) ist der erste mond vnd des jars anfang der april. *der prophet Sacharja.* (1528). Fij[b]. — *den schwachen gen. wahrt die folgende zusammensetzung.*

Aprillenwetter, *n. veränderliches, unbeständiges wetter, daher die sprüchwörtliche redensart:* herrn gunst vnd aprillenwetter verkeren sich bald. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 476[b]. *doch auch* aprillwetter: (*David*) muste auch erfaren, das fürsten hulde aprillwetter were. *vier tröstliche psalmen.* (1526). Ciiij[b]; fürsten gnad aprill wetter. *ebend.* — *mhd.* aberellen weter (*Ben.* 1, 5).

Arbeit, *f. bei Luth. nur* erbeit, *dialectisch noch (z. b. in Oberhessen, der Wetterau)* erwet, *ist*

1) *jede auf einen zweck gerichtete thätigkeit, beschäftigung, die mühe und anstrengung fordert:* (*die Egypter*) machten jnen (*den Israeliten*) jr leben saur mit schwerer erbeit im thon vnd zigeln vnd mit allerley frönen auff dem felde vnd mit allerley erbeit, die sie jnen aufflegten. 2 *Mos.* 1, 14; vnd die kinder Israel suffzeten vber jre erbeit. 2, 23; sie höreten jn nicht fur seufftzen vnd angst vnd harter erbeit. 6, 9; wer ein erbeit thut am sabbath tage, sol des todes sterben. 31, 15; drauben so on deine erbeit wachsen soltu nicht lesen. 3 *Mos.* 25, 5; die helfft theten die erbeit, die ander helfft hielten spiesse, schilde, bogen vnd pantzer. *Neh.* 4, 16; feyren das ist müssig stehen von der erbeit. *deudsch catechismus.* (1529). Dij[b].

2) *molestia, mühsal, beschwerde:* vnd wens köstlich gewesen ist, so ists mühe vnd erbeit gewesen. *ps.* 90, 10; du sihest die erbeyt der vnterdrückten, was sie leyden mussen von den tyrannen. *bulla cene domini.* (1522). Eiiij[b].

In arbeit, *mhd.* arbeit, arebeit (*Ben.* 1, 53), *ahd.* arap(b)eit (*Graff* 1, 407), *goth.* arbaiþs, *gehört* arb *der wurzel,* eit *der ab-*

leitung zu. diesem wurzelhaften arb *liegt aber nichts näher als das goth.* arbi, *das erbe* = (*nachgelassenes*) *grundeigenthum, und* arbeit *könnte ursprünglich wirken auf seinem grundeigenthum, feldbestellung sein; doch hat schon das goth.* arbáiþs *die bedeutung bedrängnis, noth. vgl. Weigand wtb.* 1, 52 *u.* 299. *Grimm wtb.* 1, 539.

Arbeiten, *goth.* arbaidjan, *ahd.* arapeitan *und* arapeitôn, *mhd.* arebeiten, arbeiten, *bei Luth.* erbeiten, *wie* erbeit *für* arbeit.

1) *intransitives* arbeiten, *wirken, schaffen:* der faulentzer alter Adam, der nicht gerne erbeytet vmb seyn brod zu erwerben. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Jij[a]; ettlich vngehewr erbeyten vnd haben doch kaum brod zu essen. *der* 127. *psalm.* (1524). Bij[a]; erbeyte ein yglicher des tags, den er lebt, morgen weys er nicht, ob er lebe, lebet er, so erbeyte er aber. *vber das erste buch Mose.* (1527). Niij[a]; das erste stuck der gnaden hat allein die art, das es widder die vbrigen sunde erbeyttet. *grund vnnd vrsach.* (1520). c iij[a]; sechs tage soltu erbeiten vnd alle dein ding beschicken. 2 *Mos.* 20, 9; wo hastu heut gelesen vnd wo hastu geerbeitet? *Ruth* 2, 19; wo der herr nicht das haus bawet, so erbeiten vmbsonst, die dran bawen. *ps.* 127, 1; die da baweten vnd erbeiten am hause des herrn. 2 *kön.* 12, 11; künstlich zu erbeiten am gold, silber, ertz. 2 *Mos.* 31, 4; so sende mir nu einen weisen man zu erbeiten mit gold, silber, ertz, eisen. 2 *chron.* 2, 7; sie (*die tugentsame hausfrau*) erbeitet gerne mit jren henden. *spr.* 31, 13; die da erbeiten im wort vnd in der lere. 1 *Tim.* 5, 17; vmb meines namens willen erbeitestu. *offenb. Joh.* 2, 3.

2) *transitives* arbeiten, *bearbeiten, mit acc. der sache:* die vil besser thun, die der schrifft nach die erden erbeytten. *an den christlichen adel.* (1521). Mij[a]; erbeite deinen acker, darnach bawe dein haus. *spr.* 24, 27.

3) sich arbeiten, *sich anstrengen, mühen:* hab doch ich selbs wol drey jar mich geerbeitet, ehe ich aus des bapsts gesetzen mein gewissen erlöset hab. *Jen.* 2, 75[b]; ich erbeyte mich mit meynem suffzen. *ps.* 6, 7 *nach der übersetzung in den sieben buszpsalmen v. j.* 1525; s. Augustin de consensu euangelistarum vil sich drinnen erbeitet. *vom abendmal Christi.* (1528). y iiij[a].

Arbeiten (erbeiten), *n. substantivisch gebrauchter inf.:* wo der herr nicht das haus bawet, da ist das erbeiten vmb sonst. *der prophet Sacharja.* (1528). Gj[a]; es ist ein einzeler vnd nicht selb ander vnd hat weder kind noch brüder, noch ist seines erbeitens kein ende. *pred.* 4, 8.

Arbeiter (erbeiter), *m. operator, operarius:* bevleissige dich gotte zuerzeigen einen rechtschaffen vnd vnstrefflichen erbeiter. 2 *Tim.* 2, 15; was von eynem leybeygen hie Paulus sagt, das ist auch von alle gemiedten knechten, megden, taglöner, erbeytter vnd gesind gegen yhren herrn vnd frawen zu hallten. *das* 7. *cap. der ersten epistel s. Pauli an die Corinther.* (1523). hij[a]; am siebenden tag aber sollen knecht, taglöner vnd allerley erbeyter . . . ruge haben. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Jv[a]; ein erbeyter ist seiner speise werd. *Matth.* 10, 10; das himelreich ist gleich einem hausvater, der am morgen ausgieng erbeiter zu mieten in seinen weinberg. 20, 1; also machten alle weise menner vnter den erbeitern am werck die wonung. 2 *Mos.* 36, 8.

Arbeitsam (erbeitsam), *voc. ex quo* erbetsam, *mhd. und ahd.* arbeitsam.

1) *aerumnosus, beschwerlich, mühselig:* es wirt myr sauer vnd erbtsam (*sic!*) mein leben. *die sieben puszpsalmen.* (1517). Aiiij[b]; das gantz puszende leben vnnd erbtsame casteyung des fleischs. *ebend.* Fj[b].

2) *laboriosus:* am siebenden tag sollen pferd, ochssen vnd ander erbeytsam viehe ruge haben. *ausl. der zehen gepott.* (1528). Jv[a].

Arbeitsleute, *pl. des sing.* arbeitsmann. *Jen.* 1, 283[b].

Arche (archa), *f. kasten, älter-nhd. auch* arch (*erste deutsche bibel, Nürnb. bib.*), *mhd.* arche, *ahd.* archa, arka, *goth.* arka, *entlehnt aus lat.* arca. 1) *vorzugsweise für das kastenartige schiff Noahs gebraucht:* das man die archa nennet ist ein latinisch wort ynn die deudsche sprach geraten, als wir sonst viel mehr latinisch vnd welsche wort haben, wir heissens auff vnsere sprach eigent-

lich einen kasten odder ein lange laden. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tiiij[b]; bis an den tag, da Noe zu der archen eingieng. *Matth.* 24, 38; zu den zeiten Noe, da man die archa zurüstet. 1 *Petr.* 3, 20; es war gar eyn nerrisch rede fur den menschen, da Noe die arca bawet vnd saget die wellt wurde vorsincken. *ausleg. der ep. vnd euang. von Christag etc.* (1522). Yy ij[b].

2) *doch auch, wie in den vorluth. bibeln nachvorgang der vulg., von der bundeslade:* die priester stunden mit der arca ym Jordan. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). cj[a]; waran hat es den gefehlet? was (*war*) doch die archen odder laden da, da gott so gewis war als ym sacrament. *ausl. der euang. von ostern etc.* (1527). Bj[a]; vnd der tempel gottes ward auffgethan im himel vnd die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen. *offenb. Joh.* 11, 19.

Arg, *adj. übel, böse, comp.* erger, *superl.* ergest.

a) *auf personen angewandt:* dis ist eine arge art. *Luc.* 11, 29; das wir erlöset werden von den vnartigen vnd argen menschen. 2 *Thess.* 3, 2; drümb bistu ein dieb vnd reüber, ia viel erger denn ein strauchdieb. *ausl. der zehen gepot.* (1528). Mvij[a]; yhe erger schalck yhe besser gluck (*sprüchwort*). *der* 112. *psalm.* (1526). a iij[b]; das sie mussen daruber sterben als die ergesten schecher vnd schendlichsten boswichte. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Eij[a].

b) *auf sachen bezogen:* ein fauler bawm bringet arge früchte. *Matth.* 7, 17; aus dem hertzen komen arge gedancken. 15, 19; was aus einem argen schalckhafftigen hertzen kömpt, das ist nicht gut. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ziiij[b]; dasz mir gestern vnd diese nacht mein hals ärger worden ist. *de Wette br.* 5, 330; dis stuck lesst nicht allein keine kirche bleiben, sondern macht das ergeste stanck gemach des teufels draus. *wider Hans Worst.* (1541). Diiij[b].

c) *ohne beigefügtes subst.:* ich hab nichts arges an dir gespürt. 1 *Sam.* 29, 6; jr hasset das gute vnd liebet das arge. *Micha* 3, 2; die gantze welt ligt im argen. 1 *Joh.* 5, 19; sie thun mir arges vmb guts. *ps.* 35, 12; ah ich hab viel ein ergers gethan. *wider das bapstum zu Rome.* (1545). Bj[b]; (alle creaturen) . . . den fromen dienen zum besten, den bösen zum ergisten. *vber das erste buch Mose.* (1527). Giiij[b]; es ist nur das das ergeste, dass man yrre wird vnd das volck yn zweifel geret. *Burkhardt briefw.* 328.

Arg, *mhd.* arc (*Ben.* 1, 54), *ahd.* arc, arac (*Graff* 1, 411), *hatte in der älteren sprache vorzugsweise die bedeutung von geizig, feig, woraus die mehr allgemeinen bedeutungen von böse, übel, schlimm hervorgiengen. vgl. Grimm wtb.* 1, 545 *ff.*

Arg, *adv. ahd.* argo (*Graff* 1, 413): nu ich wils nicht so arg auslegen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). b iij[b].

Arge, *m. dient als bezeichnung des teufels:* so kompt der arge vnd reisset es hin, was da geseet ist in sein hertz. *Matth.* 13, 19; der arge wird jn nicht antasten. 1 *Joh.* 5, 18.

Ärgerlich, *adj. anstöszig:* heb dich satan von mir, du bist mir ergerlich (*vulg.* scandalum es mihi). *Matth.* 16, 23; seid nicht ergerlich (*in den ersten ausgg.* seyt vnanstossig) weder den jüden noch den griechen. 1 *Cor.* 10, 32; er wolt gern nicht viel kost lassen drauf gehen, damit er nicht ergerlich were den frenckisschen knaben vnd knappen. *Burkhardt briefw.* 151.

Ärgerlich, *adv.:* ja sprechen sie, es laut ergerlich. *ein sendbr. v. dolmetsch.* (1530). Cij[b].

Ärgern, *mhd.* argern, ergern (*Ben.* 1, 55), *ahd.* argirôn, ergerôn (*Graff* 1, 414) *von dem compar.* argiro, *daher eigentlich ärger machen, verschlechtern, verschlimmern, gegensatz von bessern.*

1) *trans. veranlassung zur sünde geben:* so ein priester der gesalbet ist, sündigen würde, das er das volck ergert (*vulg.* delinqueere faciens populum). 3 *Mos.* 4, 3; ergert, das ist, mit leren oder leben ongefehr zur sünd vnd schuld vrsache geben. *randgl. zu vorstehender stelle;* ergert dich aber dein rechts auge, so reis es aus. *Matth.* 5, 29; wer aber ergert dieser geringsten einen, die an mich gleuben, dem were besser, das ein mülstein an seinen hals gehenget würde vnd erseufft würde im meer. 18, 6; wer wird geergert vnd ich brenne nicht? 2 *Cor.* 11, 29.

2) *refl., anstosz woran nehmen:* selig ist der sich nicht an mir ergert. *Matth.* 11, 6;

in dieser nacht werdet jr euch alle ergern an mir. 26, 31; wenn sie auch alle sich an dir ergerten, so wil ich doch mich nimer mehr ergern. 26, 31; das sich viel vber dir ergern werden. *Jes.* 52, 14; widderumb strafft er die hochdunckenden menschen, die sich ob denselben eynfeltigen stoszen vnd ergern. *eyn deutsch theologia.* (1518). Aj^b; das sag ich darumb, das ich vorwarnet haben will eynen iglichen, der diss buchleyn liszt, das er seynen schaden nit vorwircke vnd sich ergere yn dem schlechten deutsch. *ebend.* — *der gegenstand des ärgernisses wurde früher durch den gen. ausgedrückt (myst.* 1, 10, 14), *welche fügung jedoch bei Luth. nicht mehr erscheint; die stelle, welche Grimm wtb.* 1, 548 *dafür aus Luthers schriften beibringt, ist einem brief Th. Münzers entnommen. vgl. Jen.* 3, 145^a.

Ärgernis (ergernis), *anfangs f., später vorherrschend n., offendiculum, scandalum, anstosz:* wo du jren göttern dienest, wird dirs zum ergernis geraten. 2 *Mos.* 23, 33; ein stein des anstossens vnd ein fels des ergernis. *Jen.* 8, 14 (*in der parallelstelle Röm.* 8, 33: fels der ergernis); das ergernis des creutzes. *Gal.* 5, 11 (*in den ersten ausgg. des n. test. und der bibel:* die ergernis)*; das rede ich darumb, das freylich die grösseste ergernis der schwermer ist, so die vnwirdigen teuffen. *vom abendmal Christi.* (1528). ej^a; drumb lieber lugener hab ich nit gesagt, wie du mir aufflegist, die ergernisse der einfeltigen sein mir so voracht, das ich liesz den teuffel drein schlahen. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). a iij^b; vnd sie (*die engel*) werden samlen aus seinem reich alle ergernisse. *Matth.* 13, 41.

Ärgerung, *f. verschlimmerung, verschlechterung, gegensatz von besserung:* das man sie mit dem munde nur gemummelt oder geplappert hat, on alle frucht vnd besserung, ja mit ergerung des hertzen. *Jen.* 1, 71^b; hab ich doch in dem selben buch nichts von dem bapsthumb geschrieben, sondern nur von seiner besserung vnd ergerung. 1, 428^a; es müst ein böszwicht sein, auch erger den Emser selbs, dem nicht hertzlich leydt were des armen volcks ergerung. *auff des bocks zu Leypczik antwort.* (1521). a iij^b. *mhd.* ergerunge, argerunge (*Ben.* 1, 56), *ahd.* argerunga (*Graff* 1, 415), *doch mehr im sinne von scandalum, wie auch noch älter-nhd.* (nit lege die ergerung fur den blinden. 3 *Mos.* 19, 14 *erste d. bibel*).

Argheit, argkeit, *f. mhd.* arkheit (*Ben.* 1, 55). *malitia, nequitia:* nicht im sawrteyg der boszheyt vnd argheyt. 1 *Cor.* 5, 8 *nach den ersten ausgg. des n. test.; in der septemberausg. v. j.* 1522: argkeyt.

Arglistig, *callidus:* die arglistigen sophisten. *Jen.* 3, 360^a.

Arglistigkeit, *f. schlauheit:* arglistigkeit ist nicht weisheit. *Sir.* 19, 19. — *mhd.* arclistekeit (*Ben.* 1, 1012); *gemma-gemmarum* cij^b argelistikeit.

Argwahn, *und mit verdunkelung des* a *zu* o, argwohn, *m., üble meinung, verdacht, mistrauen:* halt keinen rat mit dem, der ein argwon zu dir hat. *Sir.* 37, 11; sagen, er hette es nicht beschlossen, das so sey, sondern einen argwohn gehabt. *wider Hans Worst.* (1541). Nj^a; das man solt schlechtem argwahn vnd bosem dünckel oder auch bösen meulern, so eine dirne heimlich verleumbden, folgen, das ist widder gott vnd recht. *von ehesachen.* (1530). Gj^b; wortkriegen, aus welchen entspringet neid, hadder, lesterung, böse argwahn. 1 *Tim.* 6, 4. — *mhd. und wohl schon ahd.* arcwân, *zusammengesetzt aus* arc *arg und* wân *wahn. die verdunkelung des organischen* â *zu* ô *begegnet schon im* 15. *jh.* (*z. b. in der ersten d. bibel, wo auch* arckwonung *neben* arckwon *vorkommt*).

Argwähnen (argwenen), *mhd.* arcwaenen (*Ben.* 3, 498), *ahd.* arcwânan (*Graff* 1, 865), *argwohn, verdacht haben:* auff das myr nit not sey zu argwennen er hab sein gehirn ym ketzschperg vorloren. *antwort auff die tzedel.* (1520). Aij^b. *auch unpersönlich:* solch gesuche argwöhnet mir fast sehr. *de Wette br.* 5, 205.

Argwähnig (argwehnig, argwonig), *adj. von* argwahn, *in activer und passiver bedeutung*

1) *argwohn habend:* (*die liebe*) denckt nicht arges, das ist, sie ist nicht argwehnig. *ausl. der ep. vnd euang. von der heyl. dreykönige fest.* (1525). h ij^b; das sind aber feyne

leutt, die alle ding zum besten ausslegen vnd nicht argwonig sein. *epistel s. Petri gepredigel.* (1523). Sij[a]; den gifftigen, argwenigen deutern. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Aij[a].

2) *argwohn erregend, verdächtig:* ich rede itzt als ein argwoniger verlauffen münch. *die kleine antwort.* (1533). Hiij[a].

mhd. arcwaenic (*Ben.* 3, 495).

Argwöhnigkeit, *f. was* argwohn: dadurch wider sie ein vordacht vnd argwanigkeit als vngehorsamen vnd widerstrebern der heil. kirchen erwachsen. *bei Grimm wtb.* 1, 551, *gehört wohl Luth. nicht an.*

Arm, *m. brachium, mhd.* arm (*Ben.* 1, 57), *ahd.* aram (*Graff* 1, 425), *goth.* arms (*arm und ellenbogen*), *mit dunkler wurzel.*

1) „*glied des oberkörpers zum umfangen und arbeiten*": hab ich nu alles volck empfangen oder geborn, das du zu mir sagen magst, trag es in deinen armen (wie eine amme ein kind tregt). 4 *Mos.* 11, 12; vnd jren todten son legt sie an meinen arm. 1 *kön.* 3, 20; da nam er jn auff seine arm. *Luc.* 2, 28; vnd vmbfieng sie mit seinen armen. *st. in Esther* 4, 8.

2) *schulterblatt der thiere:* das sol aber das recht der priester sein an dem volck vnd an denen, die da opffern, es sey ochs oder schafe, das man dem priester gebe den arm vnd beide backen vnd den wanst. 5 *Mos.* 18, 3.

3) *bildlich = macht, stärke, kraft:* vnd wil euch erlösen durch einen ausgereckten arm. 2 *Mos.* 6, 7; auch verlas mich nicht gott im alter, wenn ich graw werde, bis ich deinen arm verkündige kinds kindern vnd deine krafft allen die noch komen sollen. *ps.* 71, 18; mit einem hohen arm füret er sie aus dem selbigen. *apost. gesch.* 13, 17.

Arm, *adj. elend und dürftig, mhd.* arm (*Ben.* 1, 57), *ahd.* aram (*Graff* 1, 420), *goth.* arms (*doch nur miser, nicht pauper ausdrückend*). *der compar. zuerst ohne, dann mit umlaut:* als offt aber ich meer dan Christum funden hab, byn ich nie armer wurden. *die sieben puszpsalm.* (1517). Hv[a]; ein ander karget, da er nicht sol vnd wird doch ermer. *spr.* 11, 24.

1) *pauper, dürftig, gegensatz von reich.* *a*) *prädicativ:* hertzog Friederich war in der erste arm. *tischr.* 346[b]; ist er aber arm . . . so neme er ein lamb zum schuldopffer. 3 *Mos.* 14, 21; selig sind, die da geistlich arm sind. *Matth.* 5, 3; ist er (*gott*) so dürfftig arm, das er seine armen vnd widwen, waisen vnd frembdling nicht erneeren kan, er lasse denn dazu rauben? *verlegung des alcoran.* (1542). Nj[ab].

b) *attributiv:* so soltu dein hertz nicht verherten, noch deine hand zuhalten gegen deinem armen bruder, sondern solt sie jm aufthun vnd jm leihen nach dem er mangelt. 5 *Mos.* 15, 7. 8; ich bin ein armer geringer man. 1 *Sam.* 18, 23; es kam eine arme widwe vnd legte zwei scherfflin ein. *Marc.* 12, 42.

c) *substantivisch:* reiche vnd arme müssen vnternander sein. *spr.* 22, 2; armen habt jr allezeit bey euch. *Joh.* 12, 8.

2) *miser, elend, bemitleidenswerth, gering:* vnn der hebreischen sprach lautten die tzwey wortt arm vnd senfftmutig nit fast vngleych vnd heyst eyn solchen armen, nit der geprech an gellt vnd gutt leydet, szondern der da ym hertzen iamerig vnnd genydrigt ist. *ausleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). Ej[b]; der arm mensch wil schreybenn von dem heubt der christenheit vnd vor grosser dolheit meynet er, heubt vnd her sey ein ding. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Dij[b]; myr ist gnug das meyn name tzu Rom auff das fest szo herlich auszgerufften wirt mit den armen ketzern. *bulla cene domini.* (1522). Aiiij[b]; es must ein armer teuffel sein, dem die solten eine seele abbeten. *ein widderruff vom fegefeur.* Fj[a]; mein arm alte letzte tage. *de Wette br.* 5, 753; ewrn kurfurstlichen gnaden seynd mein arms gebett vnd dienst allzeit zuuoran bereit. *ebend.* 1, 349.

Armbrust, *n. aus schaft und bogen bestehende schiesswaffe:* es gemahnet mich doch des geists eben als wenn ein toller mensch ein armbrust hette, vnd mit grossem geschrey vnd wesen die winden neme vnd das armbrust spannet. *vom abendmal Christi.* (1528). fij[b]; gott schaffts durch seine liebe engel, das das armbrust jm ausschlegt. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil. bl.* 78[b]. *der pl. lautet* armbrüste: feine silberne armbrüste. *Jen.* 5, 268; mit kleinen armbrüsten schiessen. *ebend.*

mhd. armbrust, armbrost (*Ben.* 1, 61), *ist ohne zweifel nichts anders als das deutsch geformte mittellat. arcubalista, arbalista. vgl. Graff* 1, 475. *Schmeller wtb.* 1, 118. *Grimm wtb.* 1, 556. *Weigand wtb.* 1, 55.

Armbrustboge, *m.*: der hunger so gros war, das sie die oddern von armbrustbogen frassen. *sermon von des jüdischen reichs ende.* (1525). Aiiij[b].

Armbrustschusz, *m.*: eyn armbrust schosz weit. *var. zu* 1 *Mos.* 21, 16. *Bindseil* 1, 39.

Ärmel *s.* ermel.

Armen, *arm machen, in dem sprüchwort*: almosen geben armet nicht. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aa ij[b]. *mhd. ist* armen *arm werden, arm machen dagegen* ermen (*Ben.* 1, 59), *ahd.* armjan (*Graff* 1, 423).

Armenkasten, *m. kasten* (*kasse*) *zur unterstützung der armen*: dasz e. k. f. g. denselbigen armenkasten mit solchem lehen begnaden wolle. *de Wette br.* 3, 497.

Armgeistig, *arm an geist, heute* geistesarm: die reychgeystigen mussen vorvolgen die armgeystigen wie Esau Jacob. *die sieben puszpsalm.* (1517). Cvj[b].

Armgeschmeide, *n. armschmuck*: vnd nam die kron von seinem heubt vnd das armgeschmid (*sic!*) von seinem arm. 2 *Sam.* 1, 10; keten, armgeschmeide, ringe. 4 *Mos.* 31, 50.

Armring, *m. armilla*: zween armringe an jre hende. 1 *Mos.* 24, 22; als er sahe die spangen vnd armringe an seiner schwester hende. 24, 30.

Armsal, *n. armuth, elend:* in all seiner not vnd armsal. *hauspost.* (1545). *sommertheil.* 59[a]. — *mhd.* armsal (*Ben.* 1, 58). *davon*

Armselig, *miser:* Christus ist gantz vnd gar armselig. *hauspost.* (1545). *wintertheil. bl.* 12[a]; so hat er (*Enos*) müssen heissen, das er ein betrübt armselig mensch ist gewesen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Riiij[a].

Armseligkeit, *f. miseria:* des namen soltu Ismael heissen, darumb das der herr dein armselickeit erhöret hat. *var. zu* 1 *Mos.* 16, 11. *Bindseil* 1, 29.

Armsinnig, *was* armgeistig: wo ein armsinniger mensch bedarff eins meisters, da bedarff ein reichsinniger zehen meister. *Jen.* 1, 94[a]; je reichsinniger vernunfft, je armsinniger verstand. *ebend.*

Armspange, *f. was* armring: die ketelin. die armspangen, die hauben. *Jes.* 3, 19.

Armuth (armut), *mhd.* armuot, armuote, armôte, armôt (*Ben.* 1, 58), *ahd.* armuotî, aramuotî (*Graff* 1, 422. 423), *mit schwankendem geschlecht; ahd. gilt nur das f., mhd. erscheint neben diesem auch das n., Luth. gebraucht gewöhnlich das n., selten das f., was heute allein gilt. die bedeutung des wortes ist, wie noch heute,*

1) *mangel* (*besonders an zeitlichen gütern*), *gegensatz von reichthum*: armut vnd reichthum gib mir nicht. *spr.* 30, 8; armut weh thut (*sprüchwort*). *der prophet Habacuc.* (1526). c ij[b]; es ist hie auch das liebe armut. *Burkhardt briefw.* 288; wer müssiggang nachgehet, wird armuts gnug haben. *spr.* 28, 19; weis yhn auch furwar auff dis mal aus grossem armut kein ander tranggelt zu geben. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Aij[b]; ich weis deine werck, vnd deine trübsal vnd deine armut. *apost. gesch.* 2, 9.

2) *ärmlicher besitz:* diese (*witwe*) hat von jrem armut alles was sie hat jre gantze narung eingelegt. *Marc.* 12, 44; das wir die maultreyber, stalknecht, ia hurn vnnd bubenn zu Rom mit vnserm armut reych machen mussen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). IIij[b].

3) *die armen leute:* das man solchem offentlichen mutwillen steure, da gehören fürsten vnd öberkeit zu, die selbs augen vnd den mut hetten, ordnung zu stellen vnd halten ynn allerley hendel vnd kauff, auff das das armut nicht beschweret vnd verdrückt würde. *deudsch catechismus.* (1529). Kj[a].

Es ist zweifelhaft, ob in armuth *ableitung mittelst der ahd. ableitungssilbe* ôti, *oder, wie in demuth, langmuth, übermuth u. a., eine zusammensetzung mit* muth *vorliegt. während Grimm gr.* 2, 256 *das wort als ableitung behandelt* (*vgl. auch Ben.* 1, 58), *neigt er wtb.* 1, 561 *mehr zur annahme einer zusammensetzung, welcher annahme auch Weigand wtb.* 1, 55 *beistimmt.*

Armütig, *gleichviel mit* armgeistig, armsinnig: neyn spricht er, sondern meyn geyst wonett ynn eynem armütigen, demütigen geyst, der meyn wort ehrett. *antwort deutsch.*

(1522). Kj[a]. — *den buchstaben nach ganz das ahd.* armmuotig *pauper* (*Graff* 1, 423).

Arrest, *m. gerichtlicher beschlag:* das getreide were jnen in der marck auffgehalten durch einen arrest vnd kummer. *tischr.* 60[b]. — *vom altfranz.* arrest, *jetzt* arrêt.

Arsch, *m. der körpertheil, wo der mastdarm ausgeht, bei Luth. noch wie mhd.* ars (arsz) *mit dem pl.* erse: sihe da du bestia, kucke mir in den sra (*umstellung von* ars). *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Biiij[a]; wer dich esel, schützen vnd hachanten mit ruten striche, das dir das blut vom arse flösse. *ebend.* Tj[b]; ich musz dem arsz sein regiment lassen. *tischr.* 44[b]; so wil ich jnen die nehrlichste wort geben, vnd sie heissen Marcolphum im arsz lecken. *ebend.* 330[b]; den kopff für den arsz legen = *enthaupten. ebend.* 317[b]; fünff gülden erse. 1 *Sam.* 6, 4; so müsset jr nu machen gleiche gestalt ewren ersen. 6, 5.

Etymologisch am nächsten liegt diesem, heute als niedrig geltenden und darum in anständiger gesellschaft gemiedenen, worte das gr. ὄῤῥος *für* ὄρσος *steisz, bürzel, mit welchem worte, zunächst von vögeln und vierfüszigen thieren gebraucht, falls es auf* ὄρνυμι *ich rege, bewege zurückgeht, sich der begriff reger beweglichkeit verbindet. vgl. Grimm wtb.* 1, 564. *Weigand wtb.* 1, 57. *die wie in birschen, kirsche u. a. vorgegangene wandlung des* rs *in* rsch *begegnet schon bei Alberus dict.* rij[b] (arsch, arschbacken, dünnarsch, dickarsch).

Arshummel, *f. eine auf dem heimlichen gemach sich gern aufhaltende grosze fliege:* der scheis poet Lemchen, der auch ein solche arshummel gewest ist. *Jen.* 8, 284[b].

Arschloch (arsloch), *n. mhd.* arsloch, *ahd.* arsloh, *anus, culus:* wir sind bald geschieden, wie ein reifer dreck und ein weit arsloch. *de Wette br.* 5, 598.

Arschwisch, *m. anitergium:* weil denn e. c. h. dem keiser in sein kamergerichte scheisst, der stad Halle die freiheit vnd dem schwerd zu Sachsen sein recht nimpt, dazu alle welt vnd vernunfft für faule arschwiche helt (so lauten fast die reden) vnd alle ding so gar bepstlich, römisch vnd cardinalisch handelt, so wirds, ob gott wil, vnser herr gott durch vnser gebet schicken einmal, das e. c. h. den dreck selbst wird müssen ausfegen. *Jen.* 6, 386[ab]. — *Alberus dict.* rij[b] anitergium arszwisch, *gemma gemmarum* bvj[b] anuterginm. ein arszwisch, *voc. inc. teut.* biiij[b] arswisch podiscus podiscius verpus.

Art, *f. in mehrfacher bedeutung.*

1) *generatio, geschlecht:* vnd nicht würden wie jre veter, ein abtrünnige vnd vngehorsame art (*erste ausgg.* eīn abtrünnig vnd vngehorsam geschlecht). *ps.* 78, 8; die böse vnd ehebrechersche art suchet ein zeichen. *Matth.* 12, 39; o du vngleubige vnd verkerte art. 17, 17 (*in der parallelstelle Marc.* 11, 19: o du vngleubiges geschlecht).

2) *genus, gattung:* diese art feret nicht aus, denn durch beten vnd fasten. *Matth.* 17, 21; die beste art (*der adler*) pflegt seine jungen mit den flügeln zu schlahen vnd wacker zu machen, das sie fliegen lernen. *ausl. vber das lied Mose.* (1532). Diij[a]; die erde bringe erfür lebendige thier, ein jgliches nach seiner art. 1 *Mos.* 1, 24; den geyer, den weihe und was seiner art ist. 3 *Mos.* 11, 14; alle raben mit jrer art. 11, 15; fruchtbare bewme, da ein jglicher nach seiner art frucht trage. 1 *Mos.* 1, 11; es ist mancherley art der stimme in der welt. 1 *Cor.* 14, 10.

3) *natur, beschaffenheit:* jtzt sey so viel gesagt zum anzeygen, das du wissest, wie dieses geyst art sey. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Bj[a]; der adel gemeyniglich lewen, beren, wolffe vnd andere wildere thier ym schilde furet, es bedeut yhre art. *der prophet Habacuc.* (1526). diij[a]; ich weis die art der zamen vnd der wilden thiere . . . mancherley art der pflanzen vnd krafft der wurtzeln. *weish.* 7, 20; wir reden aber itzt nicht vom brauch odder miszbrauch der stende, sondern von art vnd natur der stende. *das siebend cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Dij[a]; alszo ist das bapstum, wie aller lügen art ist, widerspenstig ynn seiner lere. *antwort deutsch.* (1522). Bij[a]; die natur vnd art des gebets. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Aiiij[a]; in deutscher zungen gibts die art der sprache, das wenn wir auff eyn ding deutten, das fur vns ist, so nennen vnd deutten wyrs eyn das. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Diiij[b]; vnglaube vnd böse lust ist

von art sunde. *vorr. auff das alte testament. Bindseil bibel* 7, 310; so wil nu Habacuc, das die parden odder wölffe schnelle sind, nicht das sie von art schnelles lauffes seyen fur andern thieren, sondern das sie eylen vnd yhn iach ist zum raube, wenn sie hungern. *der prophet Habacuc.* (1526). d iiij[b]; es wil doch art von art nicht lassen. *vorr. auf die schrift des licentiaten St. Klingebeyl: von priester ehe.* (1528). Aiij[a].

4) *modus, weise, manier:* also ist sein art, er feret gerne wüste vnd wilde wege. *Jen.* 1, 553[a]; merck die apostolische art, wie höfflich vnd seuberlich suchet s. Paulus diese stewre bey den Römern. *randgl. zu Röm.* 15, 25; wilchs ist geprediget auff die art der entdeckunge des geheymsz (*vulg.* secundum revelationem mysterii). *Röm.* 16, 25 *nach der septemberausg. v. j.* 1522.

5) *geschick, tüchtigkeit:* so doch gott sonst e. f. gn. vil mehr tugent und art in andern sachen gegeben hat. *de Wette br.* 3, 57.

mhd. art *m. und f.* (*Ben.* 1, 50), *jedenfalls nicht auf* aran *pflügen zurückzuführen, folglich mit ahd.* art *aratio* (*Graff* 1, 404) *unverwandt, wie auch das mit unserm* art *genau übereinstimmende slaw.* rod'' *auf die wurzel* roditi *zeugen, gebären zurück geht, die aber von* orati *pflügen absteht. vgl. Grimm wtb.* 1, 568 *ff. Weigand wtb.* 1, 57. 58.

Arten, *mhd.* arten (*Ben.* 1, 51), *eine beschaffenheit haben:* also solten die regenten geartet sein. *Eisl.* 1, 391[b]; (*die menschliche liebe*) artet sich nach der rechten göttlichen liebe. *etliche schöne predigten.* (1533). Hiiij[b].

Artig, *mhd.* ertic (*Ben.* 1, 51) *adj. und adv.*

1) *adjectivisch gebraucht hat es bei Luth. die bedeutung von rechter, guter art, echt:* wir da mit der alten kirchen ehnlich, ja eben der selben rechte artige glieder sind. *wider Hans Worst.* (1542). Ciiij[b]; mein artiger geferte (σύζυγε γνήσιε *vulg.* germane compar). *Phil.* 4, 3 *nach dem n. test. v. j.* 1522.

2) *als adv. ist* artig *auf eine gute art, passend, apte, concinne:* vnd war alles artig in einander gefügt. *Ezech.* 41, 21; Mose ist ein feiner doctor vnd lerer, der weis von sachen artig zu reden. *Eisl.* 1, 497[b]; wir deudschen gott eben mit dem namen von alters her nennen (feiner vnd artiger, denn kein ander sprach) nach dem wortlin gut. *deudsch catechismus.* (1529). Biij[b]. *einmal auch noch wie mhd. mit umlaut:* das man den latinischen text verdolmetscht vnd latinischen don odder noten behellt, las ich geschehen, aber es laut nicht ertig noch rechtschaffen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Lij[b]. *die Wittenb. gesammtausg.* (2, 24[b]) *hat* ertig *beibehalten, der Jen. druck* (3, 66[b]) *ändert in* artig.

Artikelsbrief, *m. urkunde, welche kriegsordnungen enthält, statuta militaria:* die kriegszleut in kriegen sagen: gehorsam vnd sich nach dem artickelsbrieff halten sey der sieg. *tischr.* 93[b]. *vgl. Frisch wtb.* 1, 37[a].

Artland, *n. pflugland, terra arabilis:* vmb Hall, Halberstadt vnd bey vns ists gar eben, dasz man drey meilen lang vber eitel heyde zeucht, da vorzeiten artland vnd äcker gewest. *tischr.* 432[q].

ahd. art *bepflügung von der wurzel* ar *in* aran, *goth.* arjan *arare, pflügen. daher auch* artbar *urbar,* arthaft, *auch* arthaftig (arthaftig gudes land. *Gerstenb. chron. in monum. Hass.* 1, 102).

Arznei, *Luth. nur* ertzney, *f. heilmittel:* jre frucht wird zur speise dienen vnd jre bletter zur ertzney. *Ezech.* 47, 12; der herr lesst die ertzney aus der erden wachsen. *Sir.* 38, 4; einen geitzwanst kan man trösten mit gelt, einen kranken mit ertzney. *das 15. cap. der 1. ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Liij[a]; wo die herrn vnd vberherrn solchen kranckheiten nicht mit ernst vnd allerley ertzney helffen vnd steuren werden solt wol ein land sterben draus werden. *originalbrief des Weim. archivs. Reg. N. pag.* 109. *H. Num.* 42, 1 *e*; auffz erst las ich das die doctores der ertzney vrteilen. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Cv[a].

mhd. arzenie *u.* erzenie (*Ben.* 1, 64) *nach Weigand wtb.* 1, 58 *mit mhd.* erzinen *heilen nicht von arzt, woher vielmehr das mhd.* arzâtie, *älter-nhd.* artztei (ob es mit dem gebrechen die artztey jhe lenger jhe erger macht? *Jonas apologia* Biij[a]), *sondern wahrscheinlich, da* arz = *mittellat.* arci- *d. i.* archi- *v. lat.-gr.* archigenes (*b. Dufresne*), *dann* archienes = *arzt* (*voc. opt.* 33[b], 3).

zuerst aber bei Juvenalis Sat. 6, 235 *eigenname eines sehr berühmten, aus Apamea gebürtigen arztes* (Ἀρχιγένης). — *Davon*

Arzneien *(ertzneien), mhd.* erzenîjen (*Berthold* 245 vererzenigen), *mit arznei behandeln:* zum ersten lengt er, das ich der kirchen den kopff wolle abhawen vnnd darnach den körper ertzneyen. *antwort deutsch.* (1522). Diij[b]; es ist vmbsonst, das du viel ertzneiest, du wirst doch nicht heil. *Jer.* 46, 11; hilff dir vor selber, ehe du andere artzneiest. *Sir.* 18, 20; betten hilfft mehr denn ertzneien. *randgl. zu Sir.* 38, 13.

Arzt, *m. medicus, heilkundiger:* ein frommer artzt mercket, das dem krancken wol zu helffen were mit einer hüner brühe oder bissen fleisschs. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). aj[b]; artzt hilff dir selber. *Luc.* 4, 23; die starcken dürffen des artztes nicht, sondern die krancken. *Matth.* 19, 2; wer fur seinem schepffer sündigt, der mus dem artzt in die hende komen. *Sir.* 38, 15; las den artzt zu dir. 38, 12. *der pl., welcher mhd.* arzâte, *gekürzt* arzte *lautet, ist bei Luth.* ärzte (ertzte): was sind alle erzte, apoteken vnd warter gegen gott? *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Biiij[b]; viel erlidden von vielen ertzten. *Marc.* 5, 26; die hatte alle jre narung an die ertzte *(die erste ausg. des n. test. vom jahr* 1522 ertzete) gewand. *Luc.* 8, 43.

mhd. arzet, arzât (*Ben.* 1, 63), *ahd.* arzât (*Graff* 1, 477), *jedenfalls nicht aus mittellat.* artista, *sondern mit wegfall des auslautenden* r, *sowie des* i *nach* ch *von lat.* archiâter *aus gr.* ἀρχίατρος, *oberster arzt, erster leibarzt. vgl.* *Grimm wtb.* 1, 577. *Weigand wtb.* 1, 59.

Arztgeld, *n. arztlohn:* kompt er auff, das er ausgehet an seinem stabe, so sol der jn schlug, vnschüldig sein, on das er jm bezale, was er verseumet hat vnd das artztgeld gebe. 2 *Mos.* 21, 19.

As, *n. die eins auf würfel und karte, bei Luth., wie älter-nhd. überhaupt,* ess *(noch bei Stieler* 388 esz), *weil mhd. und spätahd.* esse (*Ben.* 1, 448. *Graff* 1, 481) *aus dem lat.* assis = as *entsprungenen ital.* asse: lauseses hat nicht, sees zing gibt nicht, quater drey die helffen frey. *randgl. zu Neh.* 3, 5.

Asch, *m. topfartiges gefäsz* also seinen kühen die milch auch gestolen ward, streiffete er flugs seine hosen ab vnnd setzete einen wechter in einen asch vol milch. *tischr.* 218[b]. — *mhd. im passional* 351, 67 *die schüssel, auf welche Johannis d. t. haupt gelegt wird.*

der name asch *wohl weil das gefäsz ursprünglich aus dem holz der* esche (*mhd.* asch, *ahd.* asc) *gedreht war.*

Asche, *f.* 1) *der von verbrannten körpern zurückbleibende feine staub:* was ware den blutdurstigen, vnsettigen tyrannen zu Costnitz not, das sie mit dem todten vorpranten Johan Husz, szo grewlich vnmenschlich furen, vnd liessen die erden mit der aschen so tieff auszgraben vnd in Reyn werffeh? *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bij[b]; das gantze tal der leichen vnd asschen . . . wird dem herrn heilig sein. *Jer.* 31, 40; vnd hat die stedte Sodoma vnd Gomorra zu asschen gemacht. 2 *Pet.* 2, 6; diese vbrigen lesschbrende der türck vnd bapst vnd was an jm hanget, so jtzt mit jrem rauch das euangelium vnterstehen zu dempffen, auch vollend müssen zu asschen vnd puluer werden. *der* 110. *psalm.* (1539). Oiij[b]; es sollen vnd mussen doch die papisten vnd jr gott der teuffel, mit jrem wüten vnd toben nichts anders thun, denn jnn die asschen blasen, das jnen die füncken vnd asschen jn die augen stieben. *vorr. Luth.'s auf Urb. Regii buch: wider die gottlosen blutdurstigen Sauliten.* (1541). Aiij[b].

2) *staub überhaupt:* ich habe mich vnterwunden zu reden mit dem herrn, wiewol ich erde vnd asschen bin. 1 *Mos.* 18, 27; der mensch würde wider zu asschen werden. *Hiob* 34, 15; das er alle steine des altars machet, wie zustossen steine zu asschen. *Jes.* 27, 9.

3) *das haupt mit asche bestreuen und in der asche sitzen (liegen) war im alterthum zeichen tiefster trauer, demüthigung, busze:* Thamar warff asschen auff jr heubt. 2 *Sam.* 13, 19; Hiob sass in der asschen. *Hiob* 2, 8; darumb schüldige ich mich vnd thu busse in staub vnd asschen. 42, 6; o tochter meines volcks zeuch secke an vnd lege dich in die asschen, trag leide wie vmb einen einigen

son. *Jer.* 6, 26; solt das die fasten sein, die ich erwele, wenn ein mensch des tages seine seele casteyet vnd sein heubt vmbbindet, wie ein bund stro, vnd macht sein lager ynn staub vnd asschen? *d. proph. Sacharja.* (1528). Xj[b].

4) *häufig sind bei Luth. auch die bildlichen redensarten* in die asche fallen, in der asche liegen, zu asche werden = *verloren gehen, in verachtung gerathen, in nichts verfallen:* vnd bin der hoffnung, gott werde je ewer etliche erwecken, das mein trewer rat nicht gar in die asschen falle. *Jen.* 2, 467[b]; ja ich habe dennoch etwa gesehen, das der gerechte hat müssen vnterligen vnd ist seine sache gar in die asschen gefallen für den gottlosen. 3, 309[a]; der hoffnung immer stehêt, es solle sich verziehen vnd zuletzt dadurch in die aschen fallen. *de Wette br.* 5, 197; vnd hie mit hoff ich, ligt das bapstum in der asschen. *antwort deudsch.* (1522). Kiij[a]; hat er nu das trefflich keiserthumb, da es am hohesten gewest vnd mit ehren das heubt der welt genennet vnd gerhümet ist, also zerrissen vnd in die asschen gelegt. *der* 110. *psalm.* (1539). fiij[b]; also ligt der Zwingel mit seiner deuteley in der asschen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). dij[a]; wie viel haben sie nur sint der zeit, da das euangelium ist angangen, rahtschleg fürgenomen, vnd noch heutigs tags für vnd für einen vber den andern, die alle zu rück sind gangen vnd zu asschen worden. *Jen.* 5, 314.

Asche, *mhd.* asche *und (wie noch heute mundartlich in Hessen)* esche (*Ben.* 1, 65), *ahd.* ascâ, asgâ (*Graff* 1, 492), *goth.* azgo *ist dunkler Abstammung.*

Aschenbrödel (aschenproddel, aschenprödel, aschenbrodel, aschenbrüdel), *m. ein zu allerlei schmutzigen verrichtungen im hause verstoszener mensch:* ein gering gantz euangelisch voracht asschen proddel. *ausl. der ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). Aiij[a]; was suche ich rüssichter asschenprödel zu königs vnd fursten höfe? *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Bj[a]; (*gott*) wil das hertz rein haben, ob es gleich auswendig ein asschenbrodel jnn der kuchen, schwartz, rustig vnd bestoben ist. *das* 5. 6. 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Giij[b]; wer an seinem wort hanget, sol kein aschenbrödel hinder der thür sein. *von der sünde wider den heil. geist.* (1529). Eiij[b]; sie yhn nicht anders gehalten haben, denn fur einen aschenbrödel. *vber das erste buch Mose.* (1527). tiiij[b]; Jacob aber muste der aschenbrödel sein. *ebend.* Jij[b]; der elende, nichtige asschenbrüdel Habel. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). kij[a].

brodeln = *wühlen und stäuben in der asche. vgl.* W e i g a n d *wtb.* 1, 60. *der hessische name für* aschenbrödel *ist* äschenputtel *von* putteln = *in flüssigem oder staub hin und her schütteln.*

Aschenbrödlein, *n. dimin.:* das arm asschenprodlin hat nichts denn eyttel mangel vnd vngemach. *das magnificat verdeutscht.* (1521). ciij[a].

Aschenhaufe, *m.:* seinen kropff mit seinen feddern sol man neben dem altar gegen dem morgen auff den asschen hauffen werffen. 3 *Mos.* 1, 16.

Aschenkuchen, *m. in der asche gebackener kuchen:* das volck macht jm asschen kuchen draus (*aus dem manna*). 4 *Mos.* 11, 8. — *A l b e r u s dict.* Rj[a]: äschenkůch, *mhd.* ascherkuoche (*Ben.* 1, 856).

Aschenplatz, *m. platz wo die asche (die überreste: der verbrannten leichname) aufbewahrt wurden:* der gantz todten hoff vnd der asschen platz, sampt dem gantzen todten acker. *Jer.* 31, 40 *in der ersten ausg. der propheten.* (1532).

Aschentopf, *m.* 2 *Mos.* 27, 3; 38, 3.

Aschermittwoch, *m. dies cineris, der erste mittwoch in der fastenzeit als tag der bestreuung mit asche zum gedächtnis des todes in der römisch-kath. kirche. in der „vermanung an die geistlichen versamlet auff dem reichstag zu Augsburg“* (1530) *führt Luth. den* asscher mitwoch *unter den stücken auf, die in der „gleissenden kirche in der fasten in übung vnd brauch sind gewest.“* — *mhd.* aschtac (*S c h m e l l e r* 1. 123. *Ben.* 3, 5), *in einer ungedr. urk. v. j.* 1467: donerstag nach dem eschetage.

Ascher-, *landschaftlich und älter-nhd. auch* äscher-, *mhd.* ascher- *in der obigen und andern, jetzt erloschenen zusammensetzungen setzt ein von ahd.* ascâ *abgeleitetes*

ascari *voraus, woraus dann* aschaere, ascher *wurde.*

Ast, *m.* 1) *der theil des baumes, welcher unmittelbar aus dem stamm entspriest:* (*Abimelech*) nam ein axt in seine hand, vnd hieb einen ast von bewmen. *richt.* 9, 48; zu der zeit werden die stedte jrer stercke sein wie ein verlassen ast vnd zweig. *Jes.* 17, 9; vnd kriegte viel este vnd lange zweige. *Ezech.* 31, 5; alle vogel des himels nisteten auff seinen esten. 31, 6.

2) *in folgender stelle dürfte* ast = *wurzelknoten des astes in dem stamm sein:* so wurde doch nichts draus, denn solche grobe vngeschlachte bewme, voller este vnd knoten, ob wir gleich lang dran waldrechten vnd beschlügen. *der* 110. *psalm.* (1539). Liij[ab].

mhd. und ahd. ast (*pl. mhd.* este, *ahd.* esti), *goth.* asto (*pl.* astôs), *wahrscheinlich aus einer wurzel mit dem gleichbedeutenden gr.* ὄζος, *insofern diesz aus* ὄστος *hervorgegangen ist. das angels.* ost *ist nodus.*

Ästig, *ramosus, nodosus:* dicke eiche das ist esstige. *randgl. zu* 2 *Sam.* 18, 9; krum vnd estig holtz. *weish.* 13, 13; was noch estig vnd vnschlachtigs an jnen (*den christen*) ist von der alten geburt. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). a vj[a]; ein kind, dem man seinen willen lest, wie rauch, knötticht vnd estig dasselb wird. *Eisl.* 1, 63[b].

Asz, *n. siehe* aas.

Athem (atem, adem, addem), *m. die eingezogene und ausgestoszene luft:* (*der teufel*) kan es alles zu puluer vnd asschen machen, wenn er mit seinem athem drein bleset. *das* 6. *cap. der ep. Pauli an die Epheser.* (1533). Ciij[a]; hie Emszer wollen wir schreyen, szo lang wir atem habenn (*leben*). *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). IIj[b]; so er selber jederman leben vnd adem (*erste ausg. des n. test.* addem) allenthalben gibt. *apost. gesch.* 17, 25. *sonst bietet die bibel nur* odem, *welches man sehe.*

mhd. âtem (*Ben.* 1, 66), *ahd.* âtum, âtam (*Graff* 1, 155) *gehört zu den wörtern, über deren abstammung schwer zu urtheilen ist.* *Grimm wtb.* 1, 591 *und Weigand wtb.* 1, 62 *vermuthen wegen des langen vocalanlauts zusammenziehung aus einem ursprünglichen* ahatum *von* ah *in goth.* ahjan *denken und* aha *verstand, woher auch* ahma *geist. vgl. auch Grimm gr.* 2, 241.

Ätzen *s.* etzen.

Au, *ein schmerzensruf, gewöhnlich mit* weh *verbunden, einfach in folgender stelle:* ah, au, vsch, das stücklin schmerzt sie. *wider das bapstum zu Rome.* (1545). Aiiij[a]. — *vgl. auch* awe.

Äu, *umlaut des diphth.* au, *bei Luth. nur* eu, *wie* e *statt* ä.

Auch, *vermehrung anzeigende conjunction, mhd.* ouch, *ahd.* ouh, *goth.* áuk, *offenbar zusammengehörig mit ahd.* ouchôn, ouhhôn (*Graff* 1, 119), *goth.* áukon *vermehren, welche der lautverschiebung und der bedeutung nach mit lat.* augere, *gr.* αὔξειν *stimmen. belege für den gebrauch des* auch *bieten sich überall.*

Aue (awe), *f. niedrig gelegenes, feuchtes, gewächsreiches gelände, vornehmlich weidereicher wiesengrund, doch auch fruchtbares ackerfeld:* jnn der awe odder ym grunde nicht auff eym berge. *der prophet Sacharja.* (1528). Jj[a]; ein land da beche vnd brünnen vnd seen innen sind, die an den bergen vnd in den awen fliessen. 5 *Mos.* 8, 7; es hat berge vnd awen, die der regen von himel trencken mus. 11, 11; er weidet mich auff einer grünen awen. *ps.* 23, 2; die anger sind vol schafen vnd die awen stehen dick mit korn. 65, 14; die tochter Zion ist wie eine schöne vnd lustige awe. *Jer.* 6, 2.

Aue, *abgekürzt* au, *mhd.* ouwe (*Ben.* 2[1], 454), *ahd.* ouwa (*Graff* 1, 504) *hängt deutlich mit goth.* ahva, *ahd.* aha = *flusz, lat.* aqua *wasser zusammen.*

Auerochs, *s.* urochs.

Auf, *adverb und praeposition.*

I. als adverb mit der bedeutung in die höhe, empor, steht auf 1) *zumal wenn es, wie oft in Luth.'s bibelübersetzung, ermunternden ausruf bildet:* auff vnd jage den mennern nach. 1 *Mos.* 44, 4; auff vnd mache vns götter. 2 *Mos.* 32, 1; auff lasst vns fliehen. 2 *Sam.* 15, 14.

2) *oder mit* ab *verbunden:* andere bisthum geben geringer auff vnd ab. *Jen.* 6, 524[b]. auf und ab *drückt oft auch blosz hin und her aus* (*z. b. bei Alberus:* als wir viel vff vnd ab geredt hatten). *vgl.* ab. *auch*

nieder *bildet einen gegensatz zu* auf. *vgl.* auf- *und* niedersteigen.

3) *folgt* auf *einem subst., welchem* von *vorausgeht, so steht es gleichbedeutend mit* an: das hab ich alle gehalten von meiner jugent auff. *Marc.* 10, 20; weil du von kind (1522: kindheyt) auff die heilige schrifft weissest. 2 *Tim.* 3, 15.

4) *in den zusammensetzungen mit verbis verbindet sich mit* auf *oft auch die bedeutung des öffnens* (*vgl.* aufbeiszen, aufbersten, aufbrechen, aufdecken *u. a.*) *und des vollendens* (*vgl.* aufarbeiten, auffressen *u. a.*).

II. die praepos. auf, *welche sich erst nach und nach aus dem adverb entwickelte* (*goth.* iup *ist nur adv.*), *fordert auf die frage wo? den dativ, auf die frage wohin? den accusativ. mit dem acc. des sächlichen artikels verschmilzt* auf *leicht zu* aufs, *seltener wird* auf dem *zu* aufm (*mhd.* ûfem) *gekürzt:* jren trost auffs ablas setzen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fij[b]; von einem auffs ander. *wider die sabbather.* (1538). Bij[a]; der mir auffm fusse folget. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Bj[b]; auffm toppel spiel. *Jen.* 8, 142[b]; auffm predigstuel. *tischr.* 95[b]. — *der gebrauch, den Luth. von der praep.* auf *macht, ist, wie nhd. überhaupt, ein manigfaltiger.*

1) *vor allem dient sie zur bezeichnung räumlicher verhältnisse. a) mit dativ:* derselbige (*Johannes*) lag auff (*später:* an) der brust Jhesu. *Joh.* 13, 25 *n. test. v. j.* 1522; der auff dem stuel sass sprach, sihe, ich machs alles new. *offenb. Joh.* 21, 5 (*statt* auf dem stuhl sitzen *sagte man ahd.* sizan ana stuole, *goth.* sitan ana stôla); Paulus aber stund mitten auff dem richtplatz. *apost. gesch.* 17, 22; füre mich auff dem steige deiner gebote. *ps.* 119, 35; der ich nu auff der gruben gehe. *kurtz bekentnis.* (1544). Aij[a]; er hat seinen engeln befolhen vber dir, das sie dich behüten auff alle deinen wegen, das sie dich auff den henden tragen. *ps.* 91, 12. *b) mit acc.:* den vergleiche ich einem klugen man, der sein haus auff einen fels bawet. *Matth.* 7, 24; vnd worffen jre kleider auff das füllen. *Luc.* 19, 35; da er nu hin zoch, breiteten sie jre kleider auff den weg. *v.* 36; entweich (*entwich*) er abermal auff den berg. *Joh.* 6, 15; steig (*stieg*) Petrus hinauff auff den söller zu beten. *apost. gesch.* 10, 9; ein jglicher sahe auff seinen weg. *Jes.* 53, 6.

2) *zu zeitbestimmungen:* auff den abend kam einer von den bürgermeistern, Lucas Cranach zu jm. *tischr.* 60[b]; auff montag nach s. Nicolai. *warumb des bapsts bucher verbrant.* (1520). Aj[b]; Herodes auff seinen jartag ein abendmal gab. *Marc.* 6, 21; lasst vns auff dis mal weichen. 1 *Macc.* 9, 9; vnd stehe bis auff diesen tag. *apost. gesch.* 26, 22; er (*der erbe*) ist vnter den furmünden vnd pflegern bis auff die bestimpte zeit vom vater. *Gal.* 4, 2.

3) *zur bildung von weise, art, beschaffenheit ausdrückenden adverbien:* gleich wie wir des worts vnglück auch auff zwo weyse brauchen. *der prophet Habacuc.* (1526). cij[a] (*ahd. galt bei* wis, wisa *die praep.* in. *vgl. Graff* 1, 1074); der ich mich auff solche gelegenheit vnd leuffte nichts verstehe. *eine heerpredigt.* (1542). Fiij[b]; er aber antwortet auff seine sprach. 2 *Macc.* 7, 8; vnd es war geschrieben auff ebreisch, griechisch vnd latinische sprach. *Joh.* 19, 20; lieber rede mit deinen knechten auff syrisch, denn wir verstehens wol, vnd rede nicht auff jüdisch mit vns. *Jes.* 36, 11; Habacuc heyst auff deudsch ein hertzer. *der prophet Habacuc.* (1526). biij[a]. *auch in diesen fällen galt ahd.* in *statt* auf.

III. endlich begegnet bei Luth. äuszerst häufig verbindung der conjunction dasz *mit* auf *mit der bedeutung „zu dem zwecke dasz", jedenfalls entsprungen aus* ûf daz daz (*myst.* 376, 6) auf das dasz, *folglich* auf *auch hier praeposition. vgl. Grimm wtb.* 1, 605 ff. *Weigand wtb.* 1, 66. *belege bietet die bibel allenthalben.*

Als stamm für unser auf, *mhd.* ûf, *ahd.* ûf, *goth.* iup *setzt Grimm gr.* 1, 49 (*vgl. wtb.* 1, 602) an: *goth.* iupan aup upun, *ahd.* iofan ouf ufun *mit dem part. praet.* ofan (*unser* offen).

Aufarbeiten, *fertig arbeiten:* damit ich meine bettler vnd geiler, die drücker auff den Leipziger marckt nicht verseumete, das ich alle andere brieff in ein büchlin binden vnd neben mich legen musste, bis ich auffgearbeit hatte. *Jen.* 5, 528[b].

Aufbauen, *erbauen*, *aufrichten*, *in die höhe führen:* vnd haben feste thürm drinnen auffgerichtet vnd pallast auffgebawet. *Jes.* 23, 13; wenn sie können, so können sie eine küche vnd schmeiszhausz auffbawen vnd auffrichten. *tischr.* 402^{b}.

Aufbäumen, sich, *eig. sich* (*baumähnlich*) *emporrichten*, *erheben*, *dann figürlich sich auflehnen:* beumete vnd legte er sich auch wider den könig auff. *tischr.* 418^{b}. *auszer dieser stelle können wir aus Luth.'s schriften für das sonst so geläufige wort keinen beleg beibringen; auch bei Grimm wtb.* 1, 618 *ist nur eine stelle aus Luth. angeführt, die aber gerade wieder einer Luth. nicht zugehörigen schrift (die zwölf artikel der bauerschafft) entnommen wurde.*

mhd. nur das einfache, gleichbedeutige boumen: daȥ ors begunde sich boumen. *Lohengr.* 130. *als einfaches verbum in Hessen ganz gewöhnlich, fehlt jedoch bei Vilmar idiotikon.*

Aufbeiszen, *mit den zähnen öffnen:* es hat mir noch keynn papist disz nüszle auffbissen vnd sols auch keyner nymer auffbeyssen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kij^{b}; wenn du bapst mit allen den deinen disz nuszlin auffbeissest . . . will ich alles widderruffen. *grund vnd vrsach.* (1520). hiij^{b}; disz nuszlin hat noch niemant auffgepissen. *von d. bapstum zu Rome.* (1520). Fj^{a}; das nüszlin beysz myr auff Heintz von Engelland. *antwort deutsch.* (1522). Eiij^{a}.

Aufbersten, *aufbrechen:* Judas sich selbs erhencket vnd der bauch jm auffberstet. *tischr.* 300^{a}. *vgl.* aufbresten.

Aufbieten, 1) *zum kampf aufrufen, wofür bei Luth. auch* aufgebieten (*s. d.*): wo der keiser durch seine teuffel die papisten verhetzt, auffbieten würde zu kriegen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Dij^{a}; (*Antiochus*) lies auffbieten im gantzen königreich. 1 *Macc.* 3, 27.

2) *die verlobung von der kanzel öffentlich bekannt machen, proclamieren:* mancher hat seine braut aus seinen armen mussen lassen weg furen vnd widder (*weder*) verlöbnis, noch zeugen, noch auffbieten geholfen hat. *von ehesachen.* (1530). Eij^{b}.

Aufbieten, *n. proclamatio:* weil er so lang still geschwigen hat nach dem auffbieten bis man sich allerding geschickt bis auff den hochzeittag. *Burkhardt briefw.* 418.

Aufbinden, *in mehrfacher anwendung.*

1) *in die höhe binden:* darumb dencken sie vollend leuse jnn den peltz zu setzen vnd den hünern den schwantz auff zu binden. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Ej^{b}.

2) *durch binden worauf befestigen:* vnd jnen (*Aaron und seinen söhnen*) die hauben auffbinden. 2 *Mos.* 29, 9. *bildlich:* darumb mus vns der bapst gesetze auff binden. *von den schlüsseln.* (1530). Bij^{a}; da hat s. Paulus vns pfarhern vnd predigern vnser ampt hart genug auffgebunden. *zwo predigt.* (1535). Bj^{b}.

3) *aufknüpfen, öffnen:* so wirstu sehen, wie er wird sack vnd seil auff binden. *das schöne confitemini.* (1530). Oij^{b}.

mhd. ûf binden *in allen drei bedeutungen* (*Ben.* 1, 130).

Aufblähen, *aufblasen*, *durch luft ausdehnen, bei Luth. nur figürlich:* gute werck blehen auff vnd machen stoltz. *der prophet Sacharja.* (1528). Fj^{b}; der bauer ist so mutwillig vnd auffgeblehet (*übermüthig, stolz*), als were er herr vber alle herrn. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aiij^{a}. sich auffblähen: es blehen sich etliche auff. 1 *Cor.* 4, 18. — *vgl.* blähen *und* aufblasen.

Aufblähen, *n.:* das nicht hadder, neid, zorn, zanck, afterreden, ohrenblasen, aufblehen, auffrhur da sey. 2 *Cor.* 12, 20.

Aufblasen, *inflare, sufflare.* 1) *sinnlich,* feuer (*kolen*) aufblasen, *durch blasen anfachen:* gleich wie die amern . . . wider fewr geben vnd anzünden, so man rüret vnd auff bleset. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). biij^{a}; der schmid, so die kolen im fewr auffbleset. *Jes.* 54, 16; es wird jn ein fewr verzeren, das nicht auffgeblasen ist. *Hiob* 20, 26; ich wil das fewr meines grimmes vber dich auff blasen. *Ezech.* 21, 31. — die backen aufblasen, *durch blasen schwellen machen:* ich sehe dort von fernen, wie er die backen so hefftig auffbleset, das er gleich rot wirt. *wider die antinomer.* (1539). Cij^{a}. — *durch blasen wozu auffordern* (*zum heerzug, zum aufbruch der krieger*): versehen sie es, das er die posaunen auffbleset vnd in die drummel stosset, so wird bapst, teuffel

sampt jrem anhang vber einen hauffen ligen. *an kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Eiiij[b]; so solt jr doch den son, der an dem wege stehet, da ein jederman für vber gehen mus, vernemen vnd hören, vnd gleicherweis, ja noch viel hefftiger jn hören ruffen, der mit einem grossen gedöne, als einer gewaltigen posaunen aufbleset. *Eisl.* 1, 418[b]. *Grimms beleg* drumb blies man auff *ist einer schrift Melanchthons entnommen.*

2) *vom aufblasen des feuers und der backen ist bei Luth. ein häufig vorkommender figürlicher gebrauch entnommen:* es gehet on eusserlich wort nicht zu, welches der heilige geist wol weis im hertzen zu erinnern vnd auffzublasen, obs gleich für zehen jaren gehöret were. *Jen.* 5, 50[b]; ich weysz wol, das der romische hauffe wird furwenden vnd hoch auffblaszenn, wie der bapst habe das heylige romische reich von dem kriechschen keyser genummen vnd an die deutschenn bracht. *an den christl. adel.* (1520. *verm. ausg.*). Liiij[b]; wo yhm (*dem teufel*) gott raum lesst, da ist er ein meister mit sünden auff blasen vnd gottes zorn anzeigen. *das schöne confitemini.* (1530). Jiij[a]; der böse geist kan auch die leute auffblasen, keck vnd mutig machen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ddiiij[b]; das wissen bläset auf. 1 *Cor.* 8, 1. *das part. praet. hat zumeist die bedeutung von stolz, übermüthig:* der hochmütige, auff geblasene titel. *Jen.* 1, 344[a]; es sind aber nicht denn vergebliche, schwulstige vnd auffgeblasene wort. *die ander ep. Petri.* (1524). hij[b]; sol ein weiser man so auffgeblasen wort reden. *Hiob* 15, 2; wenn es (*das wort gottes*) in solche welthertzen fellet, machts nur eytel auffgeblasen hertzen. *bulla cene domini.* (1522). Diiij[b]; ich wil erlernen nicht die wort der auffgeblasenen, sondern die krafft. 1 *Cor.* 4, 19.

3) sich aufblasen: ein vihemagd, die ein schön har hat, bleset sich auff vnd wird stoltz. *hauspost. Jhena.* (1559). *bl.* 479[b]; nicht ein newling, auff das er sich nicht auffblase. 1 *Tim.* 3, 6.

Aufborgen, *was das einfache* borgen: ich bitte aber dasz die kirchen, da er seyn soll, ihm wollte zehrung schicken, oder wo ers hie aufborgen musz, dort wieder erstatten. *de Wette br.* 3, 345.

Aufbot, *n. aufgebot zur heerfolge:* sihe zu, was du fur sieg erlangen werdest vnd mit waserley gewissen du dem keiserlichen auffbot gehorsam seiest. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Hiij[b]; du solt also sagen zum auffbot des keisers oder deines fürsten. *ebend.* Eij[b]; der tritt freilich aus der bahn, vnd ist des teufels, wenn er gleich aus gehorsam vnd durch auffbot seines herrn krieget. *Jen.* 3, 356[b]. *vgl.* aufbieten 1).

Aufbrechen, *transitiv und intransitiv.*

1) *transitiv, mit gewalt öffnen, erbrechen:* vnd wolten die thür auffbrechen. 1 *Mos.* 19, 9; wilt damit gewünnen vnd kürisser auffbrochen haben. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giij[a]; das er mit eynem langen spiesz vnd kurtzen degen drewet, den kurisser (wie er mich angab) abtzustossen vnnd auffzuprechen. *eyn widderspruch d. Lutherss.* (1521 ?). Aij[b].

2) *scheinbar intransitiv, sich erheben zum weitergehen:* darnach brach er (*Abram*) auff von dannen an einen berg. 1 *Mos.* 12, 8; wenn das heer auffbricht. 4 *Mos.* 4, 5; wenn jr aber drometet, so sollen die lager auffbrechen. 10, 5; Sanherib brach auff, zoch weg vnd keret wider heim. *Jes.* 37, 37; wenn er auffbrechen wird von der hochzeit. *Luc.* 12, 36; man solt mir gehorchet vnd nicht von Creta auffgebrochen haben. *apost. gesch.* 27, 21; da brach er auff aus eygnem frevel vnd zoch gen Orlamünde. *widder die hyml. propheten.* (1525). Fiij[a].

3) *intransitiv, sich öffnen:* das ist der tag, da auffbrachen alle brünne der grossen tieffen. 1 *Mos.* 7, 11.

4) *in folgender stelle ist* auffbrechen *wohl gleichviel mit sich erheben, sich brüsten:* sihe wie rein tregt sie (*Maria*) alle ding in gott, wie gar nimpt sie sich keines wercks, keiner ehre, keines rhümens an, thut doch eben wie vorhin, da sie der keines hatte, fragt auch nicht mehr nach ehren denn vorhin, brüst sich nicht, bricht nicht auff, rüfft nicht aus, wie sie gottes mutter worden sey. *Jen.* 1, 463. *hierher wird auch* sich aufbrechen *in folgender stelle zu ziehen sein:* das ist freylich der titel aller keyserthum auff

erden, sonderlich die sich mit krieg auffbrechen. *der prophet Habacuc.* (1526). ej[b].

Aufbresten, *was* aufbersten (*wie auch Jen.* 1, 87[a] *das* aufbresten *des originals geändert ist*): es wirt dir yhe nit der bauch dauuon auffbresten. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). IIj[b].

zusammengesetzt aus auf *und* bresten, *mhd.* bręsten (*Ben.* 1, 256), *ahd.* bręstan, prëstan (*Graff* 3, 271). *später wurde* bresten *im sinne von frangere durch die nd. form* bersten *verdrängt.*

Aufbringen, 1) *in die höhe bringen, aufrichten:* sie werden die alten wüstung bawen vnd was vorzeiten zustöret ist, auffbringen. *Jes.* 61, 4; wer nit von Christus eygem exempel erwarmbt, ermannet vnd gereytzt wirtt, wer will den selbigen reytzen vnd auffbringen? *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Cj[b]. *hierher gehört auch:* so die feinde eine stad vberfielen, da verdienet der ehre vnd danck, der die andern am ersten auffbringt (*aus dem schlaf erweckt und zur vertheidigung auf die beine bringt, aber nicht, wie Grimm wtb.* 1, 629 *erklärt, gefangen nehmen*). *Jen.* 1, 324.

2) *auf die bahn, in gang, in übung bringen:* fynantzer, die viel newer fundle auffbringen. *randgl. zu Röm.* 1, 30 *in der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522; kein bachant noch esel ist so grob, wenn er nur thar was newes auffbringen, so leufft jderman zu vnd gleubts. *das* 5. 6 *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Nij[b]; solch verkert misbrauch der menschen vnd der dinge hat auffbracht das geistlich recht. *Jen.* 1, 295[b]; menschen aus eigenem gutdüncken solches auffgebracht haben. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Fiij[a].

3) *vorbringen, anführen:* wenn sie denn nu eynen spruch der vetter widder mich auffbringen, szo lauten sie alle glocken. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciij[b]; wolten jn (*Christum*) schlechts tod haben vnd kondten doch kein vrsach auffbringen. *ein sermon auff Matth.* 22. (1535). Aij[b]; vnd brachten auff viel vnd schwere klage wider Paulum, welche sie nicht mochten beweisen. *apost. gesch.* 25, 7; da die verkleger auffdratten, brachten sie der vrsache keine auff, der ich mich versahe. *v.* 18; da sihe wie sie den spruch so vbel auffbringen. *von ehesachen.* (1540). Cij[b].

4) *werben, herbeischaffen, zusammenbringen:* Lysias zoch ab gen Antiochia, widerumb kriegsvolck auff zubringen. 1 *Macc.* 4, 35; (*Antiochus*) zoch in Persen, das selbige land zu schetzen vnd geld auff zubringen. 3, 31; vnd ob der spruche mer wurden auff bracht, müssen alle der massen verstanden werden. *ob auch yemandt on glauben verstorben selig werden muge.* (1523). Aiij[a].

Aufbrüsten (aufbrusten), *herausstreichen, hervorheben:* drumb brustet vnd mutzt er solche wort auff. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Miij[a]. sich aufbrüsten, *sich in die brust werfen, sich aufblasen:* wenn die nonnen im closter ein sölch wort hetten, das jr stand hiesse ein seliger stand, wie solten sie sich auffbrüsten vnd rhümen? *Eisl.* 1, 214[a]. *vgl.* brüsten.

Aufdecken, *die decke wegnehmen, entblösen, enthüllen.*

1) *sinnlich:* vnd da sie nicht kundten bey jn komen fur dem volck, deckten sie das dach auff. *Marc.* 2, 4; du solt auch nicht auff stufen zu meinem altar steigen, das nicht deine schame auffgedeckt werde. 2 *Mos.* 20, 26; decke auff zu seinen füssen vnd lege dich. *Ruth* 3, 4; bückt sich vnd decket den hindern auff. *wider das bapsthum zu Rome.* (1545). Biiij[a].

2) *figürlich:* deine missethat, du tochter Edom, wird er heimsuchen, vnd deine sunde auffdecken. *klagl. Jer.* 4, 22; das euangelion die geysterey also auffdecket. *an die herrn deutschs ordens.* (1523). Aij[a]; ich will dyr, ob gott will, den teuffel auff decken yun diesen propheten. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aiij[b].

Aufdringen, *aufnöthigen, aufzwingen:* denn so das falsch vnd erlogen ist, das sie mir auffdringen, kan niemand demselben on grosse fahr glauben geben. *Jen.* 1, 224[b]; noch ist er für mir scheuchsam, dasz ichs ihm musz aufdringen, was er bedarf. *de Wette br.* 6, 92; der lieben christenheit mit gewalt auffgedrungen. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Diij[a].

Aufdrucken, *imprimere:* bitte derhalben

gar freundlich, wo es nicht beschwerlich ist, wollet mich treulich beratten mit eim willpret und selbs dabey seyn und helffen das siegel aufdrucken. *de Wette br.* 3, 11.

Aufdrücken, *dasselbe*: auch die bücher haben (*die papisten*) schmach büchergenennet, da doch die namen der tichter auffgedrückt gewesen. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aij[a].

Aufeinander, *bei Luth. noch unverbunden* auf ein ander, auf einander, *entsprungen aus* ein auf das ander, ein auf den andern: vnd stiessen auff einander am teich zu Gibeon. 2 *Sam.* 2, 13; sie waren schlecht auff ein ander gesetzt. *Ezech.* 42, 6; wie sie die schwert zuckten vnd auff einander schossen. 2 *Macc.* 5, 3.

Aufenthalt, *m. der ort, die stätte wo einer wohnt, sich aufhält, geborgen ist*: dahin lieffen die abtrünnigen, denn daselbs hatten sie jren auffenthalt. 1 *Macc.* 10, 14; da er verhoffte einen auffenthalt zu finden. 2 *Macc.* 5, 9. *weil der auffgenommene auch genährt und unterhalten wird, so hatte früher* aufenthalt *auch die bedeutung von sustentaculum, alimentum, wofür uns jedoch ein beleg aus Luth.'s schriften abgeht; die von Grimm wtb.* 1, 637 *dafür beigebrachte stelle ist den „zwölf artikeln der bauerschafft" entnommen. auch die die bedeutung erhaltung, unterhaltung belegende stelle:* aufenthalt und handhabung des christlichen glaubens *begegnet nicht in Luth.'s schriften. doch steht* aufenthalt *in diesem sinne in folgender stelle:* es (*das welllich regiment*) ist nur eyn schutz vnd auffenthalt der bosheyt. *sermon am* 23. *sonntag nach pfingsten.* (1523?) Aiij[b].

Auferben, *gleichviel mit* anerben, *durch geburt mittheilen, als erbschaft an, auf einen bringen:* sulche bosze tuck vnd stuck seind vns von Adam auffgeerbet. *auszleg. deudsch des v. u.* (1518). Diij[b]; szo hats yhm (*nämlich dem papst das grosze gut*) Christus vnd sanct Peter auch nit auffgeerbet. *an den christlichen adel.* (1520). Eij[b]; wie vns vnser vorfaren haben auffgeerbet dis geheimnis . . . so erben wirs jnen auch auff. *Jen.* 8, 49[a].

Auferheben, *durch* auf *verstärktes* erheben: dan ich mein seel aufferhaben hab tzu dir. *ps.* 143, 8 *in der ausl. der sieben buszpsalmen.* (1517).

Auferstand, *einige mal noch bei Luth. für* auferstehung, *doch nicht wie mhd.* ûferstant (*Ben.* 2², 590) *m., sondern f.:* er (*Christus*) ist das lebendig vnd vnsterblich bild widder den tod, den er erlitten vnd doch mit seyner aufferstand von todten vbirwunden. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). bj[b]; diszer wind vnd das fewr ist nach Christus aufferstand in die welt vom himel komen. *deutsch auszlegung des* 67. (68.) *psalmen.* (1531). Aij[a]; ich glewb eyn offirstand (*sic!*) des fleyschsz. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Ej[b].

später auszer gebrauch gekommen, schon die Jen. ausg. der schriften Luth.'s setzt (1, 183[a]) *für* auferstand *der ersten stelle* auferstehung; *doch bringt Grimm wtb.* 1, 639 *noch einen beleg aus der* 2. *hälfte des* 16 *jh.*

Auferständnis, *f. dasselbe was* auferstand: muste doch Christus szo lang mit seinen iungern umbgahn vnd yhren vnglauben tragenn bisz sie gleubten seiner vfferstentnisz (*sic! in der Jen. ausg.* 1, 342[b] auferstehung). *noch einmal begegnet* aufferstentnis *in der auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Gg iiij[a], *später immer* auferstehung. — *ahd.* ursantnissi = *resurrectio* (*Graff* 6, 609).

Auferstehen, *sich erheben, gebraucht Luth. nur von der resurrectio der todten:* zu seiner zukunfft müssen alle menschen aufferstehen mit jren eigen leiben. *die drey symbola.* (1538). Bj[b]; deine todten werden leben vnd mit dem leichnam aufferstehen. *Jes.* 26, 19; ich wil nach dreien tagen aufferstehen. *Matth.* 27, 63; Johannes der teuffer ist von den todten aufferstanden. *Marc.* 6, 14; dein bruder sol aufferstehen. *Joh.* 11, 23 *u. öfter.*

Auferstehen, *n.* 1) *resurrectio:* die Saduceer halten es sey kein aufferstehen. *Matth.* 22, 23; was ist doch das aufferstehen von den todten? *Marc.* 9, 10.

2) *aufrichtung überhaupt:* dieser wird gesetzt zu einem fall vnd aufferstehen vieler in

Israel. *Luc.* 2, 34. — *in der ersten bedeutung mhd.* ûferstên (*myst.* 2, 116, 9).

Auferstcher, *m.:* darum ists jm (*dem herrn*) zu thun, das Thomas nur gleubig vnd auch ein aufferstcher von seinem halstarrigen vnglauben vnd sunde werde. *zwo predigt auff der kindertaufe.* (1540). Miiij^b.

Auferstehung, *f. was* auferstand, auferständnis: ich bin die aufferstehung vnd das leben. *Joh.* 11, 25; ein zeuge seiner auffersteliung. *apost. gesch.* 1, 22; durch einen menschen die aufferstehung der todten kompt. 1 *Cor.* 15, 21; dis ist die erste aufferstehung. *offenb. Joh.* 20, 5.

dieses wort, wofür in der auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc. (1522) *auch einigemal* vfferstehung (*z. b. bl.* Kiij^b) *begegnet, gehört zu den neueren bildungen; ich finde es zuerst in der ersten deudschen bibel* (1462).

Auferwachen, *durch* auf *verstärktes* erwachen: ich bin der letzt auff erwachet, wie einer der im herbst nachlieset. *Sir.* 33, 17; ich bin ein mal zu mittler nacht aufferwacht. *von der winckelmesse.* (1534). Aiiij^a; daher auch etliche vnter den kauffleuten aufferwacht vnd gewar worden sind, das vnter yhrem handel manch böser griff vnd schedliche fynantze ym branch sind. *von kauffshandel vnd wucher.* (1524). Aij^a.

Auferwecken, *was das einfache* erwecken, *erwachen machen, vorzugsweise vom erwecken der todten gebraucht:* gott wird vnsere sterbliche leichnam aufferwecken. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Cij^b; wie der vater die todten auff erweckt vnd macht sie lebendig, also auch der son. *Joh.* 5, 21; welcher ist vmb vnser sünde willen da hin gegeben vnd vmb vnser gerechtigkeit willen aufferwecket. *Röm.* 4, 25. — wenn denn der herr richter aufferwecket, die jnen holffen aus der reuber hand. *richt.* 2, 16; jr meinet, der herr habe euch zu Babel propheten aufferweckt. *Jer.* 29, 15.

Auferwecker, *m.:* aller todten aufferwecker. *die ep. des proph. Jesaias.* (1526). Eij^b.

Auferziehen, *erziehen, grosz ziehen:* aufferzogen in den worten des glaubens. 1 *Tim.* 4, 6; ich habe kinder aufferzogen vnd erhöhet vnd sind von mir abgefallen. *Jes.* 1, 2; vnd bin in windeln aufferzogen mit sorgen. *weish.* 7, 4; wenn man die klöster noch brauchete fur zuchtheuser, das man junge knaben darin aufferzöge. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil* 14^a.

Aufessen, *bis auf den letzten rest verzehren:* wo jr aber in einem hause zum lamb zu wenig sind, so neme ers vnd sein nehester nachbar an seinem hause, bis jr so viel wird, das sie das lamb auffessen mögen. 2 *Mos.* 12, 4. — *in der schriftsprache nur noch selten angewandt, desto gewöhnlicher im gemeinen leben.*

Aufetzen, *auffressen:* vnd sind nicht viel grosser herrn vnd fursten schetze je mal wol angelegt, sondern gemeiniglich durch kriege verheeret odder durch solche lose fresswürme auffgeetzet. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). m iiij^a.

vgl. etzen.

Auffahen *s.* auffangen.

Auffahren, 1) *in die höhe, gen himmel fahren, von gott:* vnd gott fuhr auff von Abraham. 1 *Mos.* 17, 22; wenn jr denn sehen werdet des menschen son auffaren da hin, da er vor war? *Joh.* 6, 62; rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht auffgefaren zu meinem vater. 20, 17; der tolle geyst gehet mit den kinder gedancken vmb, alls fare Christus auff vnd nydder. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Oij^b. *von sich in die luft emporhebenden sachen:* auffaren mit flügeln wie adeler. *Jes.* 40, 31; vnd jre sprossen auffaren wie staub. 5, 24.

2) *sich plötzlich erheben, aufspringen vor zorn, schrecken, furcht:* da fuhr die gantze gemeine auff vnd schrey. 4 *Mos.* 14, 1; da entsatzt sich der könig Nebucad Nezar vnd fur eilends auff. *Dan.* 3, 24; das die hasen auffaren vnd dahyn wischen. *vier trostliche psalmen.* (1526). Gv^b.

3) *ausbrechen, aufschieszen, aufspriessen:* vnd Mose sprenge jn (*den russ*) gegen himel fur Pharao, das vber gantz Egyptenland steube vnd böse schwartze blattern auffaren beide an menschen vnd vieh. 2 *Mos.* 9, 9; wenn einem menschen an der haut seines fleisches etwas aufferet. 3 *Mos.* 13, 2; wenn vns nur ein bein wehe thut odder ein klein blatterlin auff feret, so können wir

himel vnd erden vol schreien. *das schöne confitemini.* (1530). Bj[b].

in der ersten bedeutung schon ahd. ûflaran (*Graff* 3, 562).

Auffahrt (auffart), *f. bei Luth. nur für die himmelfahrt des herrn:* wer wil den schwermern gleuben, das die sprüche von der auffart Christi sie ernstlich bewege widder die abendmal nach der auffart. *vom abendmal Christi.* (1528). giij[a]; in sonderheit sol man halten den christag, beschneitung, epiphanie, die osterfeier, auffart, pfingsten. *Jen.* 7, 14.

mhd. ûfvart (*Ben.* 3, 255), *ahd.* ûffart (*Graff* 3, 582).

Auffahrung, *f. erhebung:* vnd haben die nicht recht geleret, so gesagt haben, das das gebet sey eine erhebung oder auffahrung des hertzens zu gott. *Eisl.* 2, 90[b]. — *Grimm hat das wort nicht verzeichnet.*

Auffangen, *excipere, intercipere, ergreifen, aufnehmen:* solche predigte sind durch andere gelerte auffgefangen vnd allhie zu samen bracht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aj[b]; das aber diese meine hauspredigten von magistro Vito Dieterich, der zeit meinen tischgesellen, auffgefangen vnd behalten, habe ich nicht gewust. *vorr. Luth.'s zur hauspostille. Wittemb.* 1545. Aij[a]. *im praesens noch* auffahen: wer eine solche memme ist, das er alle wort wil auffahen. *ob kriegsleute etc.* (1527). Ej[b]; aber wer ist der grossist meer rewber vnd meer morder, denn der gotze mit seynem maledeyen, der alle seelen auffehet, lehmet vnnd vmbbringt. *bulla cene domini.* (1522). Dj[a]. *vgl.* fahen.

Aufflicken, *einen flick (fleck) aufsetzen:* vnd hat eyne sonderliche meynung zu dem gantzen völligen text hynzu gesetzt vnd auffgeflickt, wie eyne mosschel auff eym Jacobs mantel. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Ciij[a].

Auffressen, *verzehren, wird gebraucht*

1) *vom vieh wie von gierigen menschen:* vnd die sieben magere vnd hesliche küe, frassen auff die sieben ersten fette küe. 1 *Mos.* 41, 20; (*die heuschrecken*) frassen alles kraut im lande auff. 2 *Mos.* 10, 12; da kamen die vögel vnd frassens auff. *Matth.* 13, 4; ynn des fressen sie land vnd leute auff. *der prophet Sacharja.* (1528). Xij[b]; die lieben iünger waren so geringes ansehens gegen yhre feinde, das die jüden dachten, sie wolten sie nicht alleine auffressen vnd verschlingen, sondern so leicht als einer einen becher odder leffel ausseufft, verschlingen vnd vmbbringen. *ebend.* Gg ij[b]; ich sehe das wol, das der teuffel, so er mich bisher nicht hat mügen vmbringen durch den bapst, sucht er mich durch die blutdürstigen mordpropheten vnd rotten geyster so vnter euch sind zu vertilgen vnd auffressen. *ermanunge zum friede auff die zwelff artikel der bawrschaft.* (1525). Dj[a]; so wenig sie Christum auffgefressen vnd verzert haben, so wenig sollen sie vns auch verzehren. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Ee iij[a].

2) *auf feuer, zorn angewandt:* las mich, das mein zorn vber sie ergrimme vnd sie auffresse. 2 *Mos.* 32, 10; durchs feuer auffgefressen worden. *weish.* 16, 16.

Auffretzen, *welches sich zu* auffressen *verhält wie* aufetzen *zu* aufessen, *erscheint nur einmal in Luth.'s bibelübersetzung:* nu wird dieser hauffe auffretzen (*die ersten ausgg. des alten test. haben* auffnagen) was vmb vns ist, wie ein ochs kraut auff dem felde aufffretzet. 4 *Mos.* 22, 4.

Aufführen (auffüren), *in die höhe führen, aufrichten:* ich wil dich engsten mit bolwerg vnd wil wallen vmb dich auffüren lassen. *Jes.* 29, 3; er sol auffüren den ersten stein. *Sach.* 4, 7; vnd den grund noch eins (*einmal*) so hoch aufffüret. *Sir.* 50, 2.

Aufgang, *m. mhd.* ûfganc (*Ben.* 1, 476), *ahd.* ûfkanc (*Graff* 4, 100) *bezeichnet, wie das lat.* ortus, *gr.* ἀνατολή, *vorzugsweise das hervorkommen von sonne, mond, sternen über den horizont, dann auch die gegend des aufgangs.* 1) *ascensus:* vnd jre helffte hielt die spies von dem auffgang der morgenröte bis die sterne herfür kamen. *Neh.* 4, 21.

2) *die gegend des sonnenaufgang, orient:* die kinder Israel lagerten sich gegen der sonnen auffgang. 4 *Mos.* 21, 11; gleich wie der blitz ausgehet vom auffgang vnd scheinet bis zum nidergang, also wird auch sein die zukunfft des menschen sons. *Matth.* 24, 27.

3) *der* auffgang aus der höhe. *Luc.* 1, 78. *ist „die in Christo aufgegangene himmlische sonne."*

Aufgeben, *in mehrfacher anwendung.* 1) *proponere, vorlegen:* ich wil euch ein retzel auffgeben. *richt.* 14, 12; gib dein retzel auff. *v.* 13.

2) *ausgeben:* seid keine pfaffen noch münche vnd halt des bapsts gesetze ja nicht, gleubt jm auch nicht, das es sünde oder gewissen sey, was er für sünd auffgibt. *Jen.* 2, 100ᵃ.

3) *tradere, übergeben:* das wir euch gebeten haben, die stad dem Holoferni auffzugeben. *Jud.* 7, 17; darumb, das er die insel Cypern, welche jm Philometor befohlen hatte, Antiocho dem edlen auffgegeben hatte. 2 *Macc.* 10, 13.

4) den geist aufgeben = *sterben:* Christus wird mein leben sein, wenn ich nu den geist auffgeben sol. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Lijᵇ; da Ananias aber diese wort höret, fiel er nider vnd gab den geist auff. *apost. gesch.* 5, 5; (*Herodes*) ward gefressen von den würmern vnd gab den geist auff. 12, 23.

mhd. ûfgeben (*Ben.* 1, 502. 503).

Aufgebieten, *was* aufbieten 1): da nu Bacchides solchs vernam, war er auff mit seinem gantzen heer vnd lies den jüden auch auffgebieten. 1 *Macc.* 9, 63; als nu Judas höret, wie grewlich man mit seinen brüdern gehandelt hatte, gebot er seinen leuten auff. 2 *Macc.* 12, 5; wo es keme, das ein fürst ym lande odder öberkeit sich weren vnd schützen mus, vnd auffgebeut ynn die heerfart, so gehe hyn ym namen gottes. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ijᵃ.

Aufgeblasen *s.* aufblasen.

Aufgebot, *n. was* aufbot: vnterthanen, welche on das jren oberherrn verpflicht sind mit leib vnd gut bey zustehen vnd jrem auffgebot zu folgen. *Jen.* 3, 355ᵇ.

Aufgehaben *s.* aufheben.

Aufgehen *erscheint auch bei Luther, wie nhd. überhaupt, in einer menge von „einfachen, schönen bedeutungen.“*

1) *sinnliche bedeutungen.* a) der same geht auf, *der daraus sich entwickelnde keim* (*pflanze*) *kommt zum vorschein:* gleich wie das erdreich keine frucht bringen noch tragen kan, on den samen, ob wol der same nicht allzeit bekleibet vnd auffgehet. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Qiiijᵃ; etlichs fiel in das steinichte, da es nicht viel erden hatte, vnd gieng bald auff. *Marc.* 4, 5. — b) gras, kraut geht auf, *entsprieszt der erde, steigt empor:* so lesst er ym lentzen gras vnd kraut auffgehen, das es alles grünet vnd blüet. *vber das erste buch Mose.* (1527). Eiijᵃ; es lasse die erde auffgehen gras vnd kraut, das sich besame, vnd fruchtbare bewme. 1 *Mos.* 1, 11; darnach sahe er sieben dünne vnd versengete ehern auffgehen. 41, 6. — c) blumen, blüten gehen auf, *entfalten, öffnen sich:* nu ist die zeit wider komen, das wir der dorteltauben stim hören, vnd die blumen auffgehen in vnserm land. *Jen.* 2, 271ᵃ; (der mensch) gehet auff wie eine blume vnd fellet ab. *Hiob* 14, 2; des morgens fand er den stecken Aaron des hauses Leui grünen vnd die blüet auffgangen. 4 *Mos.* 16, 8; sein rand war wie eines bechers rand, wie ein auffgegangen rosen. 1 *kön.* 7, 26. — d) die sonne geht auf, *wenn sie über den horizont hervorkommt:* da nu die sonne auffgieng. *Marc.* 4, 6; vnd die sonne war auffgegangen auff erden. 1 *Mos.* 19, 23; sie (*die sonne*) gehet auff an einem ende des himels vnd leufft vmb bis wider an das selbe ende. *ps.* 19, 7. *ebenso* morgenröthe, licht: da nu die morgenröte auffgieng. 1 *Mos.* 19, 15; die da sassen am ort vnd schatten des tods, den ist ein liecht auffgangen. *Matth.* 4, 16. — e) feuer *und* flamme gehen auf, *brechen aus und schlagen empor:* desgleichen ist auch zu reden vom feur, so jm walde odder jnn der heide vnd gehültze auffgehet. *das schöne confitemini.* (1530). Gjᵃ; were das nicht ein vnnatürlich fürnemen, so ein fewr in einer stad auffgienge, vnd jederman solt stille stehen. *Jen.* 1, 324ᵃ; da gieng auch eine flamme auff. 2 *Macc.* 1, 32; wo ein fewer auffgehet, das ein dorff oder ein haus abbrennet, da sitzt alweg ein teuflin dabey. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil bl.* 78ᵃ. *auch von der vom feuer verzehrt werdenden stadt heiszt es* sie geht auf: da fieng an sich zurheben von der stad ein rauch stracks vber sich, vnd Benjamin wand sich hinder sich vnd sihe, da gieng die stad gantz auff gen himel. *richt.* 20, 40. — f) rauch *vnd* nebel gehen auf, *steigen empor:* da gieng ein rauch auff vom lande, wie ein rauch vom ofen. 1 *Mos.* 19, 28; ein nebel gieng auff von der erden. 2, 6. — g) aufgehen, *sich öffnen:* keinem gehet der gürtel auff. *Jes.* 5, 27.

2) *abgezogene bedeutungen:* zeitlich (*zeitig*) nach den aposteln ist schon der yrthum auffgangen, da von hie Christus sagt. *sermon von des jüdischen reichs ende.* (1525). Cij[a]; alszo auch tzu vnszernn tzeytten. . . . sind auffgangen, leyder, bösze kinder. *ein vrteil der theologen zu Paris.* (1521). Aij[a]; so bald gottes wort auffgehet durch dich, so wird dich der teufel heimsuchen. *Wittemb.* 1, *bl.* iij[a]; da aber das euangelion auff gieng, hat er das leipliche priesterthumb auffgehaben. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Ciiij[b]; sein euangelion mit macht würde bey euch auffgehen, wo yhr zuuor auslyddet. *ermanunge zum friede.* (1525). Ciij[a]; wie sie leyder tol vnd toricht worden sein fur grossem erschrecken der auffgehenden warheit. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Bij[a].

3) aufgehen = *consumi, verthan werden, draufgehen:* was jtzt auffgehet vnd verzeret wird. *der* 65. *psalm.* (1534). Hiiij[b].

Aufgericht, *adj. und adv., sincerus, sincere, heute* aufrichtig: (*Joseph*) hat allein gott fur augen vnd die trew seines herrn, ist ein fromer auffgerichtet geist ynn yhm. *vber das erste buch Mose.* (1527). kk iiij[b]; sie meynens aber gut, heuchlen nicht, sondern handeln auffgericht, recht vnd schlecht. *ebend.* tt iij[b]; vnd sonderlich ist hiemit vnsern herrn juristen ein ziel gesteckt, das sie zusehen, recht vnd auffgericht mit den sachen vmbgehen. *deudsch catechismus.* (1529). Kij[b]. *ebenso gebraucht auch* Agricola *das wort:* damit erwiset würde, dz vnsere vorfahren schlecht vnd gerecht vnd auffgericht mit allen dingen seind vmbgangen. *sprüchwörter* (*Wittenb. ausg. v. j.* 1592). *vorr. bl.* 3[a]. — *vgl.* aufricht.

Aufgieszen, *aufschütten:* nu lasz sie heisz gnug auffgiessen, das sie deste mehr zu schwitzen haben. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommerteil bl.* 63[b].

Aufgraben, *durch graben öffnen:* vnd lies die wasserbrünne wider auffgraben. 1 *Mos.* 26, 18; vnd deckten das dach auff, da er war, vnd grubens auff. *Marc.* 2, 4. erde, die auffgegraben ist = *lockere erde. vber das erste buch Mose.* (1527). Hiij[a].

Aufgumpen, *calcitrare, ausschlagen:* so wöllen die blinden leut mit den fussen dawider auffgumpen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil bl.* 26[b]. — *mhd.* ûfgumpen (*Ben.* 1, 526) *v.* gumpen = *hüpfen, springen, welches einem wurzelverbum* gimpen (*prät.* gamp, gumpen) *entsprossen ist.* (*vgl.* Grimm *gramm.* 2, 59).

Aufhaben, *auf dem kopf haben:* (*Aaron*) sol den leinen hut auff haben. 3 *Mos.* 16, 4; Rahel hat keinen schleyer auff, drumb ist Rahel kein weib. *vom abendmal Christi.* (1528). Ciiii[b].

Aufhalt, *m. mora, remora. von* aufhalten 2): wie wol er (*kaiser Maximilian*) hat mussen der auffhalt sein bei seym leben. *ob kriegsleute im selig. stande seyn.* (1527). Dij[a].

Aufhalten. 1) *offen halten:* wenn man einem das fercklein beut, so sol er den sack auffhalten. *tischr.* 436[b].

2) *morari, detinere, zurückhalten, abhalten:* haltet mich nicht auff, . . . lasst mich, das ich zu meinem herrn ziehe. 1 *Mos.* 24, 56; wie das wasser in die erden verschleifft, das man nicht auffhelt. 2 *Sam.* 14, 14; wer sie auff helt, der helt den wind auff. *spr.* 27, 16; verflucht sey, der sein schwert auff helt, das nicht blut vergiesse. *Jer.* 48, 10; die die warheit in vngerechtigkeit auffhalten. *Röm.* 1, 18; was es noch auffhelt, wisset jr. 2 *Thess.* 2, 6; das gesetz ist ein were, damit man die bösen auffhalte, das sie nicht thun, was sie gerne wölten. *sermon von der heubtsumma gottes gepots.* (1526). C v[b].

3) sich aufhalten, *seinen aufenthalt nehmen, wohnen:* die kinder Israel halten sich auff in den bergen vnd hügeln, darunter sie sicher sind. *Jud.* 7, 9; sich heimlich in der wüste zuuerstecken vnd auffzuhalten. 1 *Macc.* 2, 31.

4) *endlich steht* aufhalten *öfter für abstractes aufrecht erhalten, sustinere, conservare, welcher gebrauch aus der sinnlichen bedeutung von* aufhalten = *in die höhe halten entsprungen ist:* in der zeit der anfechtunge, mus gott selbs vns zusprechen vnd mit seinem wort vns trösten vnd auffhalten. *Jen.* 1, 84[b]; also ist dieser Habacuc ein trostprophet, der das volck sol stercken vnd auffhalten, das sie nicht verzweyffeln an Christus zukunfft. *der prophet Habacuc.* (1526). biij[b]; gleich wie wir auch müssen die christen mit gottes wort auffhalten zum

jüngsten tage. *ebend.* das ist sein einiger höhester trost vnd freude, damit er sich auffgehalten hat jnn allen nöten. *der* 110. *psalm.* (1539). Ej[a]; aber des trosts müssen wir vns auffhalten, das wir wissen, das er komen wil. *predigt von der zukunfft Christi.* (1532). Cj[a]. *mhd.* ûfhalten. (*Ben.* 1, 620).

Aufhalter, *m. unterhalter, erhalter, beschützer:* alle gonner, auffhalter vnnd ruckhalter der selbigen (*sc. der ketzer*). *bulla cene domini.* (1522). Aiiij[b]; alle yhre auffhalter vnd die yhn rad, hulff vnd gunst thun. *ebend.* Bj[a].

Aufhängen (aufhengen), *in der höhe hangen machen: a) im praes. begegnet nur* aufhängen: vnd (*solt*) das tuch in der thür der wonung auff hengen. 2 *Mos.* 40, 5; gebet vns sieben menner aus seinem hause, das wir sie auffhengen dem herrn. 2 *Sam.* 21, 6; vnd lies beide kopff vnd hand mit furen vnd zu Jerusalem auffhengen. 1 *Macc.* 7, 47. *b) das praet. von* aufhängen *ist* aufhängte: vnd Judith hengte auff im tempel alle waffen Holofernis. *Jud.* 16, 23; vnd samleten wachteln . . . vnd hengeten sie auff vmb das lager her. 4 *Mos.* 11, 32. *andre mal steht in derselben bedeutung* aufhieng, *das praet. von* aufhangen: hieben jnen hende vnd füsse abe vnd hiengen sie auff am teich zu Hebron. 2 *Sam.* 4, 12; die jre schild vnd helm in dir auffhiengen. *Ezech.* 27, 10. *c) ebenso begegnet als part. praet.* aufgehangen *und* aufgehängt: das die schlangen durch Mosen auffgehangen Christus bedeut, leret mich das 3. cap. Johan. euangelij. *Jen.* 1, 298; die kinder wurden auffgehengt. 1 *Macc.* 1, 64.

Aufhängen *verhält sich zu* aufhangen *wie* anhängen *zu* anhangen, abhängen *zu* abhangen. *vgl.* hangen *und* hängen.

Aufhauen, *durch hauen öffnen:* etliche hieben die thür auff, das der gantze hauffe hin ein kundte. 2 *Macc.* 10, 37. *dagegen heiszt* ein haus aufhauen *es in die höhe arbeiten, aufschlagen:* aus mit dem buben. der newlich hat ein haus helffen auffhawen. *vom schem hamphoras.* (1543). Miiij[b]. *vgl.* *Adelung wtb.* 1, 447. *Grimm wtb.* 1, 663.

Aufheben, *praet.* aufhub, *part. praet. gewöhnlich* aufgehaben, *einige mal auch* aufgehebt: hie werden die gelübd auffgehebt. *Jen.* 1, 328; ist damit sein keiserlich öberkeit vnd seiner vnterthanen gehorsam nicht auffgehebt. *Jen.* 6, 31[b]; mit auffgehebtem angesicht. *von er Lenhart Keiser.* (1528). Diij[b].

1) *empor, in die höhe heben:* da hub Lot seine augen auff vnd besahe die gantze gegend. 1 *Mos.* 13, 10; ich hebe meine augen auff zu den bergen, von welchen mir hülffe kompt. *ps.* 121, 1; Susanna hub die augen auff gen himel. *Sus.* 35; wie thürst ich mein andlitz auffheben fur deinem bruder Joab? 2 *Sam.* 2, 22; vnd Joab hub sein angesicht auff zum fenster. 2 *kön.* 9, 32; vnd lustet ynn das heubt nit auffheben. *die sieben puszpsalm.* (1517). Cv[a]; ich hebe meine hende auff zu dem herrn. 1 *Mos.* 14, 22; ich hab mein hand auffgehaben, das land ewern vetern vnd euch zum erbteil zugeben. *Ezech.* 47, 14; vnd Mose hub seine hand auff vnd schlug den fels mit dem stab zwey mal. 4 *Mos.* 20, 11; der hub auch die hand auff wider den könig. 1 *kön.* 11, 26; vnd hub die hende auff vnd segenet sie. *Luc.* 24, 50; so will ich nu, das die menner beten an allen orten, vnd auffheben heilige hende. 1 *Tim.* 2, 8; da hub Jacob seine füsse auff und gieng in das land das gegen morgen ligt. 1 *Mos.* 29, 1; er würde die fersen gar manlich auffheben als schneiet es mit flegeln hinder jm her. *wider Hans Worst.* (1541). Qj[b].

2) *personen und sachen von einem niedrigeren ort* (*vom boden*) *aufnehmen und in die höhe heben:* wenn die mutter das kind auffhebt vnd tentzets, so opffert sie es (*sc. nach der auslegung Carlstad's, dasz aufheben = opfern sei*). *widder die hyml. propheten.* (1525). Kiij[b]; vnd sie huben Asahel auff vnd begruben jn. 2 *Sam.* 2, 32; da hub der prophet den leichnam des mans gottes auff. 1 *kön.* 13, 29; (*Eutichus*) ward tod auffgehaben. *apost. gesch.* 20, 9; doch dz (*dasz*) solcher schutz geschehe nicht mit viell grosserm vnradt, vnd ein loffel aufgehaben werd, da man ein schussel tzutritt (*anspielung auf das alte sprüchwort:* heb einen teller auf und zerbrich eine schüssel. *vgl. Jen.* 4, 443[b]). *das magnificat vordeutscht*

(1521). hj^b; hebt auff aus dem Jordan zwelff steine. *Jos.* 4, 3; da huben sie steine auff, das sie auff jn würffen. *Joh.* 8, 59; vnd hub auff den mantel Elia. 2 *kön.* 2, 13; hebe dein bettlin auff vnd gehe heim. *Luc.* 5, 24; vnd die leuiten huben die lade auff. 2 *chron.* 5, 4.

3) das sacrament aufheben: wyr sind widder beptisch noch carlstadisch, sondern frey vnd christisch das wyr das sacrament auff heben vnd nicht auff heben, wie, wo, wenn, wie lange es vns gelüstet. *widder die hyml. propheten.* (1525). Jiij^b.

4) stab, spiesz, schwert aufheben: (*Moses*) hub den stab auff vnd schlug ins wasser. 2 *Mos.* 7, 20; er wird dich mit dem stecken schlahen vnd seinen stab wider dich auffheben. *Jes.* 10, 24; (*Jasabeam*) hub seinen spies auff vnd schlug acht hundert auff ein mal. 2 *Sam.* 23, 8; es wird kein volck wider das ander ein schwert aufheben. *Jes.* 2, 4.

5) kleider vnd gewand aufheben: gleich wie man auff deutsch pflegt zu sagen, du müsstest dich hoch auffheben (*um im laufen nicht von dem die beine schlagenden gewande gehindert zu werden*), das du soltest einem schalck entlauffen. *Jen.* 5, 523^a; gleich als wenn ein grober Ulespiegel mitten auff dem marckt für yderman sich auffhübe (*entblöste*) vnd seinen mist machet. *vorr. Luther's zu der schrift Klingebeil's: von priesterehe. Wittemb.* 1528. Aiiij^b.

6) sich aufheben = *aufsteigen, sich erheben:* vnd wenn die wolcke sich auffhub von der wonung, so zogen die kinder Israel. 2 *Mos.* 40, 36.

7) geld, zinse, abgaben aufheben, *erheben:* es hat je der bapst solch gros güter nicht kaufft, das er von seinen officijs mag auffheben bei zehen hundert tausent ducaten. *an den christlichen adel.* (1520). Eij^b; wie etliche geizige blasen thun, die auff benante tage zinse auff heben. *Jen.* 1, 195^a *bei Grimm.*

8) die stimme auffheben, *erheben, hören lassen:* (*Esau*) hub auff seine stimme vnd weinet. 1 *Mos.* 27, 38; da der engel des herrn solche wort geredt hatte zu allen kindern Israel, hub das volck seine stimme auff vnd weineten. *richt.* 2, 4; da trat petrus auff mit den eilffen, hub auff seine stimme vnd redete zu jhnen. *apost. gesch.* 2, 14; du predigerin heb deine stim auff mit macht. *Jes.* 40, 9.

9) aufheben = *tilgen, abschaffen, wegnehmen, entziehen:* da aber das euangelion auffgieng, hat er das leiplich priesterthumb auffgehaben. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Ciiij^b; vnd wird also mit diesem wort das alte testament vnd priesterthum getaddelt vnd auffgehaben. *der prophet Sacharja.* (1528). Oiiij^a; gott hub das alte testament nicht auff, bis er an seine stat das newe testament einsetzt. *vom abendmal Christi.* (1534). biij^a; wo aber die vberkeit auffgehaben wirdt, da werden die ergisten buben regiren. *zwo predigt auff* 1 *Thess.* 4. (1525). Biij^b; das man den jüden das geleid vnd strasse gantz vnd gar auffhebe. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). eiiij^a; hat er damit nit die straff auffgehoben, szondern bestettigett. *wider den falsch genanten geistlichen stand.* (1522). Aiij^b; ich werde jr gedechtnis auffheben vnter den menschen. 5 *Mos.* 32, 26; vnd wird auff heben die schmach seines volcks in allen landen. *Jes.* 25, 8; der letzte feind, der auffgehaben wird, ist der tod. 1 *Cor.* 15, 26.

10) *gegenseitig* aufheben: auch so kompts wol widderumb, das du fur deine muhe ettwa zu wenig nemest, da las ynn die wette schlahen vnd gegen ander auffheben, wo du zu viel genomen hast. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Bj^a; sie (*die papisten*) ja so grobe stück auff jnen haben, als sie vns schuld geben, das sie wol mögen mit vns gleich auffheben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ffiij^b.

11) einem etwas aufheben *bedeutete früher auch einem etwas vorrücken, zum vorwurf machen* (*vgl. Ben.* 3, 644), *so in folgender stelle:* sie hebenn myr auff, das ich eyniger allein mich erfur thue yderman zu lerenn. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). aij^b; du vnd Murner mit vielen andern auffhebt mir fast, das ich der geistlichen laster allein rure vnd schweyge des adels vnnd der weltlichen gewalt strefflich laster. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Jij^b.

12) aufheben = *behalten, aufbewahren:* ein guter hausvater sol auffheben vnd zu rat halten. *hauspost. Jhena.* (1559). *bl.* 131^b.

Aufheben, *n. elevatio:* nu ist auff heben des sacraments . . . eyn thun, da gott nichts von gepoten noch verboten hat. *widder die hyml. propheten.* (1525). Jiij^a; das also das auffheben (*des sacraments*) nicht ein zeichen des opffers (wie die papisten narren) gegen gott, sondern eine vermanung were gegen die menschen, sie zum glauben zu reitzen. *kurtz bekentnis vom abendmal.* (1544). Fiiij^a.

Aufhebung, *f. elevatio, erhebung.*

1) auch were das eine feine deutung, das der priester mit auffhebung des sacraments nichts anders thette, denn das er die wort verkleret (das ist mein leib) als wolt er mit der that sagen, sehet lieben christen, das ist der leib der fur euch gegeben ist. *kurtz bekentnis vom abendmal.* (1544). Fiiij^a.

2) also beschlissen alle lerer der schrifft, das das wesen vnd natur des gebets sey nichts anders, dann ein auffhebung des gemuts oder hertzen tzu gott. ist aber die natur vnd art des gebets des hertzens auffhebung, so folget, das alles ander, was nit des hertzen erhebung ist, nit gebet ist. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Aiiij^b.

3) die zehen vorsteher sollen mit ganzemvleis alle zinse, auffhebunge, einkomen vnd schulde, beide standhaftige vnd zufellige manen vnd in gemeinen kasten einbringen. *Jen.* 2, 252^b.

Aufhelfen, *in die höhe helfen:* wenn du deines bruders esel oder ochsen sihest fallen auff dem wege, so soltu dich nicht von jm entziehen, sondern solt jm auff helffen. 5 *Mos.* 22, 4; die jungfraw Israel ist zu boden gestossen vnd ist niemand der jr auffhelffe. *Amos* 5, 2; er dencket der barmhertzigkeit vnd hilfft seinem diener Israel auff. *Luc.* 1, 54; vnd tretten yhn vollends zu füssen, dem sie billicher solten auffhelffen. *vier trostliche psalmen.* (1526). Cvj^b.

Aufhelfer, *m. adminiculator:* dargegen aber haben sie einen auffhelffer, den heiligen geist, der sie tröstet vnd stercket. *ausleg. der euang. auff die furnemisten festen.* (1527). Tv^b.

Aufhenken, *was* aufhängen: die fürsten sind ynn yhren henden erhenckt, tren. 4, das ist, bey den henden auffgehenckt. *vom abendmal Christi.* (1528). ziij^a.

Aufher, *eine im* 16. *jh. häufig vorkommende umstellung von* herauf, *begegnet einmal auch bei Luth., der er für* her *schrieb, in der form* aufer (*vgl.* erauf): den ersten fisch, der auffer feret, den nim. *Matth.* 17, 27. *in den ausgg. aus dem anfang des* 17. *jh. steht noch* auffer, *später* auffher, *neuere setzen* herauf.

Aufhören (aufhoren), *davon ablassen, zu ende gehen:* **a**) ich wil mich an euch selbs rechen vnd darnach auffhören. *richt.* 15, 7; meine eingeweide sieden vnd hören nicht auff. *Hiob* 30, 27; das sind die drey stuck, wie man sagt, so zu einem guten prediger gehoren, zum ersten das er aufftrette, zum andern, das er das maul auffthu vnd etwas sage, zum dritten, das er auch konne auffhoren. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Bj^a; so hab ich bisher mit meinem schreiben schon alzu viel vnd starcke Lutherischen gemacht, das ich wol mus auffhören. *ejne bericht an einen guten freund.* (1528). Aiij^a.

b) sie musten auffhören die stad zu bawen. 1 *Mos.* 11, 8; (*Lea*) höret auff kinder zugeberen, 29, 35; das land höret auff zu kriegen. *Jos.* 11, 23; vnd als er hatte auffgehört zu reden. *Luc.* 5, 4; wir hören nicht auff fur euch zu beten. *Col.* 1, 9; wil er (*der teufel*) nicht auffhören zu zörnen vnd schrecken (spreche ich), so gehe er von der wand. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Cciiij^a.

c) vnd das land hatte auffgehöret mit kriegen. *Jos.* 14, 15; (*Basea*) lies ab Rama zu bawen vnd höret auff von seinem werck. 2 *chron.* 16, 5: vnd höre auff vom bösen. *Sir.* 17, 22.

d) so lange die erde stehet, sol nicht auff hören samen vnd ernd, frost vnd hitz, sommer vnd winter, tag vnd nacht. 1 *Mos.* 8, 22; die liebe wird nicht müde (*neuere bibelausgaben:* höret nimmer auf), es müssen auffhören die weissagungen, vnd auffhören die sprachen vnd das erkentnis wird auch auffhören. 1 *Cor.* 13, 8; das doch auffhoreten schedliche ketzerische, yrrische vnd alle menschliche lere. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Gij^a.

Es ist allerdings nicht leicht, die bedeutung des ablassens, endigens mit hören *audire zu vereinigen, gleichwohl aber wird mit*

Grimm (*vgl. wtb.* 1, 670) *u. a. dieser zusammenhang festzuhalten sein, da mhd. nicht allein* ûfhoeren (*z. b. Ortnit* 5, 70) *ganz in derselben bedeutung wie nhd.* aufhören *vorkommt, sondern auch das blosze* hoeren *schon cessare, desinere ausdrückt* (*vgl. Ben.* 1, 712. 713), *wie dies in der schwäbischen, bairischen und schweizerischen volkssprache noch heute der fall ist* (*vgl. Schmid schwäb. wtb.* 286. *Schmeller wtb.* 2, 233. *Stalder idiot.* 2, 54).

Aufhören, *n. substantivisch gebrauchter infinitiv:* also stossen sich die juden noch heutt zu tag an den steyn vnd ist keyn auff hören als lang biss der jungst tag wirt komen. *epistel s. Petri.* (1523). Liij[b]; vnd ist kein mas noch aufhoren des verschwendens vnd verschlaüderns. *Burkhardt briefw.* 289.

Aufhupfen, *aufspringen, zu willen sein:* du gottloser vngleubiger pfaff stehest da allein vnd meinest Christus habs (*das sacrament*) vmb deinen willen geordent vnd solle dir allein auffhupffen vnd seinen leib vnd blut wandeln lassen, so du doch nicht sein glied, sondern sein feind bist. *Jen.* 6, 88[a].

Aufkaufen, *bei Luth.* aufkeufen (*vgl.* kaufen), *coemere:* ettliche eyn gut odder wahr ynn eym lande odder ynn eyner stad gantz vnd gar auffkeuffen, auff das sie alleyne solch gut gantz vnd gar in yhrer gewalt haben. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Ciij[a].

Aufkehren, *ganz und gar wegkehren:* wie rein hat der teuffel das euangelium vnd den christlichen glauben auffgekeret vnd aus gerottet jnn Griechenland durch Mahometh vnd Türcken! *der* 110. *psalm.* (1539). bj[b],

Aufkneufeln, *ein zu* knauf *und* knüpfen *gehöriges wort und daher wohl gleichbedeutend mit* aufknüpfen, *erscheint bei Luth. nur in der verbindung* die ohren aufkneufeln = *zum hören, aufmerken öffnen:* noch eyns, lieber Peter Rültz, der Gemser soll versuchen, ob er dyr künd die oren auff kneuffeln. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ej[a]; da must man yhn (*den bauern*) die ohren auffkneuffeln mit buchsen steynen, das die köpffe ynn der lufft sprungen. *eyn sendebrieff von dem harten buchlin widder die bauren.* (1525). aiij[a]. *ganz so gebraucht das wort Poliander in der schrift: vrtayl vber das hart büchlein doctor Martinus Luthers* (1525). Bj[a]: sie werden auch derwegen got loben vnnd dancken, der alle ding wol gemacht vnnd jnen als den tauben dermassen jre oren auffgekneuffelt hat.

vgl. auch zukneufeln.

Aufkommen, 1) *aufstehn, auferstehn, erstehen, empor, in die höhe kommen:* da kam ein newer könig auff in Egypten. 2 *Mos.* 1, 8; da auch alle die zu der zeit gelebt hatten zu jren vetern versamlet worden, kam nach jnen ein ander geschlecht auff. *richt.* 2, 10; an bauren gebrachs in Israel bis das ich Debora aufkam. 5, 7; ehe denn Zwingels name auffkam. *vom abendmal Christi.* (1528). ciij[a]; nach dir wird ein ander königreich auffkommen. *Dan.* 2, 39; wenn sie (*die kinder*) auffkemen, das sie es auch jren kindern verkündigeten. *ps.* 78, 6; jre söne komen auff. *spr.* 31, 28; jr saat sol nicht auffkomen. *Hos.* 8, 7.

2) *vom krankenlager* aufkommen, *genesen:* kompt er auff, das er ausgehet an seinem stabe, so sol der jn schlug vnschüldig sein. 2 *Mos.* 21, 19.

3) *von leren und bräuchen:* so hat der teufel das vorteil, das keine lere noch trawm so vngeschickt kan auffkomen, er findet schuler dazu. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bj[a]; ist ein alter brauch gewesen villeicht von Adam her auff komen. *vber das erste buch Mose.* (1527) iiij[a].

schon ahd. ûfquëman (*Graff* 4, 667).

Aufladen, *als last auflegen:* wenn du etwas heiligen wilt von dem deinen oder geloben, so soltu es auffladen vnd bringen an den ort, den der herr erwelet hat. 5 *Mos.* 12, 26; geselle dich nicht zum gewaltigen vnd reichen, du ledest sonst eine schwere last auff dich. *Sir.* 13, 2; da wir auszogen, luden sie auff, was vns not war. *apost. gesch.* 28, 10; nach jren eigen lüsten werden sie jnen selbs lerer auffladen. 2 *Tim.* 4, 3.

Auflag, *m. auferlegte abgabe:* nu hat s. Paulus zun Röm. am 13. cap. drey stucke erzelt, die der oberkeit gehören. das erste, geschos, darümb wir allen auflag, gelt vnd

erbeit des leibs jnen geben sollen. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Dj[a].

Auflage, *f. impositio:* die sterbenden thun für alles gnug durch jren tod oder absterben, vnd sind dem recht der canonum oder satzungen abgestorben vnd also billich von derselben aufflage (*hier aufgelegten genugthuung*) entbunden. *Jen.* 1, 3.

Auflassen, *öffnen:* hat officialis jm die band aufgelassen. *Jen.* 3, 407 *bei Grimm.*

Auflaufen, *aufschwellen:* wenn er findet, das weis oder rötlicht mal auffgelauffen an seiner glatzen. 3 *Mos.* 13, 43.

Auflecken, *lingendo consumere*: da fiel das fewr des herrn erab . . . vnd lecket das wasser auff in der gruben. 1 *kön.* 18, 38; wie die son den kleynenn schnee auffleckt. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a].

Auflegen, 1) *imponere. a) sinnlich:* da aber Simon sahe, das der heilige geist gegeben ward, wenn die apostel die hende aufflegten, bot er jnen gelt an, vnd sprach, gebt mir auch die macht, das, so ich jemand die hende aufflege, derselbige den heiligen geist empfahe. *apost. gesch.* 8, 18. 19; das man ander frisch brot auffLegen solt. 1 *Sam.* 21, 6; er lege brieff auff (*lege sie vor*), das die zu Orlamünde yhn haben von Wittemberg gefoddert. *widder die hyml. propheten.* (1525). Fiiij[b].

b) figürlich: vnd lasse sie jr brot verdienen im schweis der nasen, wie Adams kindern auffgelegt ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Fij[a]; da ist kein vrsache der wehetage gewesen, so gott den weibern zur straffe auffgelegt. *von Jhesu Christo.* (1533). Gj[a]; alls was gott aufflegt ist besserlich vnd zutreglich den christen. *ein sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aij[b]; solch gebot hat der papst vnsern kindelbetterin auch auffgelegt. *hauspost. Wittemb.* 1545. *winterteil.* 69[a]; so sol man jn vmb geld straffen, wie viel des weibs man jm auff legt. 2 *Mos.* 21, 22; wenn jemand wider seinen nehesten sündigen wird, vnd wird jm ein eid auffgelegt, den er schweren sol. 2 *chron.* 6, 22.

2) *imputare, schuld geben, zur last legen:* nu hab ich dyssen artickel nitt alszo gesetzt, das widder den Turcken nit zu streitten sey, wie der heylige ketzermecher der bapst myr albie aufflegt. *grund vnd vrsach aller artikel.* (1520). n iij[b]; drumb lieber lugener hab ich nit gesagt wie du mir aufflegist. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). a iij[b]; der auffrhur halben, die vns der meuchler aufflegt vnd böslich ertichtet. *Jen.* 5, 307[b].

3) sich auflegen, *sich auflehnen, empören:* es werden sich (spricht er) wider jn auffllegen nicht einer oder zween bawern oder geringe vnd lose leute, sondern die ordenliche gewalt auff erden. *der* 110. *psalm.* (1539). d iij[b].

Auflegen, *n. impositio*: so ist der verstand dieses textes klar, das Jacobus aufflegen nicht das heubstück ist. *Jen.* 3, 290[b].

Auflegung, *f. dasselbe:* das du erweckest die gabe gottes, die in dir ist, durch die aufflegung meiner hende. 2 *Tim.* 1, 6; aufflegung der straff mag wol yemand bessern. *grund vnd vrsach.* (1520). i iiij[a]; aus dem allen sol erfunden werden, das mir mit billigkeit von niemands einige aufflegung (*beschuldigung*) geschehen sol. *Jen.* 1, 210 *bei Grimm.*

Auflehnen, sich, *sich entgegensetzen, empören:* bis so lang, das mein herz sich als ein steinern ufer wider die wellen auflehnt. *de Wette br.* 2, 107; der herr wird deine feinde, die sich wider dich auffllehnen fur dir schlagen. 5 *Mos.* 28, 7; die könige im lande lehnen sich auff vnd die herrn ratschlagen mit einander wider den herrn vnd seinen gesalbten. *ps.* 2, 2; Absalom der sich wider seinen vater Dauid auffllehnet, erhieng zu letzt an einer eichen. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Dj[b]. — *vgl.* lehnen.

Auflesen, (*vom boden*) *einzeln sammelnd aufnehmen:* wie man steine auff lieset vnd aus dem garten wirfft. *der prophet Sacharja.* (1528). Gg iij[a]; leset steine auff. 1 *Mos.* 1, 46; also auch soltu deinen weinberg nicht genaw lesen, noch die abgefallen beer auff lesen. 3 *Mos.* 19, 10; las mich auffs feld gehen vnd ehern auffiesen. *Ruth* 2, 2; da las der knabe Jonathan die pfeile auff. 1 *Sam.* 20, 38; sihe da war eine widwen vnd las holtz auff. 1 *kön.* 17, 10; ich hab ein holtz oder zwey auffgelesen. 17, 12; das wir die hündlein sein möchten, so die brosamlen aufflesen, die von der herrn tische fallen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Jij[a].

Auffliegen, *s.* auflügen.

Auflösen (auflosen), *solvere, mhd.* ûf loesen (*Parz.* 511, 30).

1) *sinnlich:* vnd balde werdet jr eine eselin finden angebunden, vnd ein füllen bei jr, löset sie auff vnd füret sie zu mir. *Matth.* 21, 2; des ich nicht werd bin, das ich seine schuchriemen aufflöse. *Joh.* 1, 28; vnd löseten die ruderband auff. *apost. gesch.* 27, 40; kanstu die bande der sieben sterne zusamen binden? oder das band des Orion aufflösen? *Hiob* 38, 31.

2) *bildlich:* sie verstehet sich auff verdeckte wort vnd weis die retzel auffzulösen. *weish.* 8, 8; jr solt nicht wehnen, das ich komen bin, das gesetz oder die propheten auffzulösen, sondern zu erfüllen. *Matth.* 5, 17; aus diesem verstand hat man die frage leichtlich auffgeloset. *deudsch catechismus.* (1529). Dj[*].

Auflösung, *f. tod:* die zeit meyner auffiosung ist furhanden. 2 *Tim.* 4, 6 *nach der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522; *spätere ausgg. haben:* die zeit meines abscheidens.

Auflügen, *Luth.* aufliegen, auflengest, auflenget, *lügenhaft aufbürden:* du fichtest eyne frembde lere ynn vns an, die du vns aufflegest vnd auffleugest, vnd nicht vnser ist. *das ander teil widder d. hyml. propheten.* (1525). Niij[b]; der auffrur halben, die vns menchel auff leuget vnd böslich ertichtet. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Cnj[a]; schicke ich hie einen knaben, der mir aus Engelland ist schalklich aufgelogen. *de Wette br.* 5, 402.

Aufmachen, 1) *öffnen:* macht auff das loch der höle. *Jos.* 10, 22; wenn er jemand verschleusst, kan niemand auffmachen. *Hiob* 12, 14.

2) sich aufmachen, *surgere, sich erheben, aufstehn, auf den weg machen, häufig in der bibel:* ich wil mich auffmachen vnd zu meinem vater gehen. *Luc.* 15, 18; vnd er machet sich auff vnd kam zu seinem vater. 15, 20; nach Abi Melech macht sich auff zu helffen Israel Thola. *richt.* 10, 1; las den knaben mit mir ziehen, das wir vns auffmachen vnd reisen. 1 *Mos.* 43, 8; darumb so mach dich auff vnd zeuch durch das land. 13, 17; machet euch auff vnd gehet aus diesem ort. 19, 14. — *mhd.* ûf machen (*Ben.* 2, 16).

Aufmahnen, *auffordern, aufbieten:* (*Gideon*) die auff dem gebirg Ephraim auffmanet, den feinden nach zu eilen. *hauspost. Wittemb.* (1545). *festteil. bl.* 10[c].

Aufmerken, *attendere:* wenn ich rede werden sie auffmercken. *weish.* 8, 12; merckt auff jr himmel ich wil reden. 5 *Mos.* 32, 1; horet zu jr könige vnd mercket auff jr fursten. *richt.* 5, 3; so sollen nu meine augen offen sein vnd meine ohren auffmercken auffs gebet an dieser stet. 2 *chron.* 7, 15; ich habe auffgemerckt auff ewren verstand. *Hiob* 32, 11.

Aufmerken, *n. attentio:* lesen vnd widerlesen mit vleissigem auffmercken vnd nachdencken. *Wittemb.* 1, *bl.* *iij[b]; ich acht aber es (*das wörtlein sela*) sey eyn tzeychenn des geystis, das wo es ym psalter steht, das da bedeut werd ein styll halten vnd tieff auffmercken. *deutsch ausleg. des* 67. *psalm.* (1521). Eij[b].

Aufmuntern, *ermuntern:* diese wort sind trefflich gros vnd haben eine krafft bey sich die leute fort zutreiben vnd auff zumuntern. *Eisl.* 1, 494[a].

Aufmünzen, *aufprägen:* der keyser hatte seyn bilde zu seynen ehren auffgemüntzt. *widder die hyml. propheten.* (1525). Dj[b].

Aufmutzen, *ein heute selten gewordenes, bei Luth. aber, wie im* 16. *jh. überhaupt, häufig gebrauchtes wort, dessen ursprüngliche bedeutung „reines hübsches aussehen geben, aufputzen", schmücken ist (in dem zu Basel* 1523 *nachgedruckten n. test. wird* schmucken *als ein unbekanntes wort durch* zieren *und* aufmutzen *erklärt, bei Dasyp.* Qviij[c]: mangonizo, ich ziere, schmucke, mutz auff zu dem kauff), *aus welcher die abgezogene bedeutung des hervorhebens, preisens, herausstreichens hervorgieng:* da wart er tzornig vnd kunde nicht leyden, das ich seyner kreyen die pfawen feddern auszrupfft, dareyn er sie geschmückt hatte vnnd für ein vicarius Christi auffgemutzt. *antwort deutsch.* (1522). Aiiij[b]; sihe also kan s. Paulus den herrn Christum predigen, preissen vnd auffmutzen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Sij[b]; aber weit

vber vnd vor diesem allen hat er diesen dienst (*gottes wort hören*) sonderlich gepreiset vnd auffgemutzet. *summa des christl. lebens.* (1533). Aiij[a]; aber also hat man gottes gepot nicht müssen auffmutzen, sondern ligen lassen oder vberhin rausschen. *deudsch catechismus.* (1529). Eiij[b]; menschliche weisheit helt nichts von dem, so man nicht mit prachtigen, hochtrabenden worten furgibt vnd auff mutzet. *das 17. cap. s. Johannis.* (1530). Aiij[b]; darumb mus Lemech freilich eine grosse bossheit an yhm begangen haben, weil es die schrifft so hoch auffmutzet fur andern. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rij[a]; wie kömpts aber, das du dein leiden so hoch auffmutzest vnd denckest nicht ein mal hinauff gen himel was du droben zu warten hast, warümb mutzestu das selbe auch nicht auff? *ein christl. schöner trost.* (1535). Bj[b]; das kan er (*der teufel*) für einen meister vnd weisz nicht allein die sünde vnd das böse hoch auffzumutzen, sondern auch die tugent zu lestern. *tischr.* 8[b]; weil sie solchs mit viel prechtigen worten vnd grossem geschrey, das sie furgeben auffmutzen. *von der heil. tauffe.* (1535). Bj[b]; wenn ein reicher nicht recht gethan hat, so sind viel die jm vberhelffen . . . wenn aber ein armer nicht recht gethan hat, so kan mans auffmutzen. *Sir.* 13, 26. 27 (*die ndd. bibel v.* 1561: wenn auerst ein arm man nicht recht gedan hefft, so kan men ydt groth achten).

Nach Grimm *wtb.* 1, 694 *steht* aufmutzen *mit ausgeworfenem* r *für* aufmurzen (*von ahd.* murzan, murzilon, *verstümmeln*) = *aufschneiden, aufstutzen. wahrscheinlicher stellt jedoch* Weigand *wtb.* 1, 70 mutzen = *putzen mit mhd.* mûzen, *ahd.* mûzôn *mutare* (*wovon unser* mauszen) *zusammen, worauf schon* Schmeller *wtb.* 2, 664 *hinwies. vgl. auch* Wackernagel *wtb.* 206.

Aufnagen, *nagend auffressen:* nu wird dieser hauffe auffnagen was vmb vns ist, wie ein ochs kraut auff dem felde auff naget. 4 *Mos.* 22, 4. *in den ersten ausgg. der fünf bücher Mosis.*

Aufnehmen, *mhd.* ûf nemen (*Ben.* 2, 367), *in mehrfacher anwendung, suscipere, accipere, recipere.*

1) *in die höhe nehmen:* bis an den tag, da er aufgenomen ward. *apost. gesch.* 1, 2; dieser Jhesus, welcher von euch ist auffgenomen gen himel. 1, 11; das gefesse ward wider auffgenomen gen himel. 10, 16.

2) einen aufnehmen, *annehmen, zu sich, in die gemeinschaft, ins haus nehmen:* er kam in sein eigenthum vnd die seinen namen jn nicht auff, wie viel jn aber auffnamen, denen gab er macht gottes kinder zu werden. *Joh.* 1, 11. 12; da Jhesus wider kam, nam jn das volck auff. *Luc.* 8, 40; da war ein weib, mit namen Martha, die nam jn auff in jr haus. 10, 38; wer euch auffnimpt, der nimpt mich auff, vnd wer mich auffnimpt, der nimpt den auff, der mich gesand hat. *Matth.* 10, 40; mein vater vnd meine mutter verlassen mich, aber der herr nimpt mich auff. *ps.* 27, 10; welcher nicht isset, der richte den nicht, der da isset, denn gott hat jn auffgenomen. *Röm.* 14, 3; als einen engel gottes namet jr mich auff. *Gal.* 4, 14; wenn dein bruder verarmet vnd neben dir abnimpt, so soltu jn auffnemen als einen frembdlingen oder gast. 3 *Mos.* 25, 35.

3) das wort, die rede aufnehmen, *in sich aufnehmen, zu herzen nehmen:* las dein hertz meine wort auffnemen. *spr.* 4, 4; wenn sie das wort gehört haben, nemen sie es bald mit freuden auff. *Marc.* 4, 16; da jr empfienget von uns das wort göttlicher predigt, namet jrs auff, nicht als menschenwort, sondern als gottes wort. 1 *Thess.* 2, 13; sie werden nicht auffnemen dein zeugnis von mir. *apost. gesch.* 22, 18.

4) aufnehmen = *intelligere, entnehmen, verstehen:* drumb musz man disze rede auffnehmen nach hebreischer weysze. *auszl. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Nnij[b]; in allen leiden vnd anfechtung sol der mensch zu aller ersten zu gott lauffen vnd erkennen vnd auffnemen, das alles von gott zugeschickt werde. *Jen.* 1, 15[a]; 3, 1[b].

Aufnesteln, *solvere oder constringere ligulas:* wo das nicht helffen wolt, so wolt ich die hosen auff nesteln vnd vber hin springen, das mir die rieben solten krachen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ej[b]. *abstract für aufdecken, enthüllen steht das wort in folgender stelle:* d. Carlstad wirds thun, der

weys den bäpst recht auff zu nestelln. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Liij[a].

von nestel, *binde, rieme, mhd.* nestel (*Ben.* 2, 330), *ahd.* nestila, nestilo (*Graff* 2, 1107. 1108).

Aufpfeifen, *eigentlich praecinere tibia, zum tanze aufspielen, bei Luth. häufig figürlich für ansagen:* pfeiff auff vnd verderbe den reigen nicht, las doch sehen ob wir tretten odder springen sollen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). c iiij[b]; pfeyff auff lasz hören deyne kunst, wilchs ist der schrifftlich vnd wilchs der geystliche synn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ej[b]; hui juncker meuchler pfeifft auff, las vns ewer urteil hören. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biiij[a]; was wolt yhr hie sagen liebe romanisten? pfeyffet auff. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). Giij[a]; da las die jüden auffpfeiffen, wer die selbige grössere herrligkeit gewest sey? *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Tiij[a]; er (*Carlstad*) nu viel spöttischer vnd hönischer wort daher lestert, wie man müge Christum yns brod vnd weyn bringen, ob er müsse vns auff pfeiffen (*zu willen sein*), wenn wyr wöllen vnd der gleichen viel schendlicher lesterwort. *das ander teyl wider die hyml. propheten.* (1525). Gj[ab].

mhd. ûf pfîfen (*Ben.* 1, 493).

Aufraffeln, *was* aufraffen, *dessen fortbildung es ist:* D. Carlstad raffelt auff vnd tregt zu samen, alles was vernunfft hyrynnen zeygen, leren, richten kan. *das ander teyl wider die hyml. propheten.* (1525). Kj[a]; wie die sew auff der gassen dreck auffraffeln. *ausl. der zehen gepot.* (1528). Nij[a]. *Grimm wtb.* 1, 703 *sind nur diese zwei stellen aus Luth. angeführt, doch begegnet das wort nicht bei ihm ausschlieszlich, auch J. Jonas bedient sich desselben:* wie sie es auffraffeln szo musz eyn artickel des glaubens sein. *von den geystlichen vnd kloster gelubden. Wittemb.* 1522. Kiiij[b] (*übersetzung der lat. schrift Luthers: de votis monasticis.* 1521).

Aufraffen, *hastig (grössere portionen zusammenfassend) aufnehmen.* 1) *eigentlich:* vnd ein reiner man sol die asschen von der kue auffraffen, vnd sie schütten ausser dem lager an eine reine stete. 4 *Mos.* 19, 9; vnd meine hand hat funden die völcker, wie ein vogelnest, das ich habe alle land zusamen gerafft, wie man eyer aufrafft, die verlassen sind. *Jes.* 10, 14; da wird man euch auffraffen als ein raub, wie man die hewschrecken auffrafft. 33, 4. aufraffen = *wegraffen:* der gerechte kompt vmb vnd niemand ist, der es zu hertzen neme, vnd heilige leute werden auffgerafft vnd niemand achtet drauff. *Jes.* 57, 1.

2) *bildlich:* man solt der lerer wort nicht so vnbedacht auffraffen vnd sich drauff gründen on gewisse zeugnis der schrifft. *von den schlüsseln.* (1530) Fiiij[b]; da man hat ausser vnd neben der heiligen schrifft angefangen viel bücher vnd grosse bibliotheken zu samlen, sonderlich on alle vnterscheid allerley veter, concilia vnd lerer auffzuraffen. *Wittemb.* 1, *bl.* *ij[a].

Aufräumen, *wegthun, wegschaffen, tilgen. a) mit acc. der sache:* es wird nicht allen grossen vnd reichen gefallen haben, das er alle abgötterey vnd ergernis hat auffgereumbt. *der* 101. *ps.* (1534). Fij[a]; vnd brachen ab die höhen vnd altar aus gantzem Juda, Benjamin, Ephraim vnd Manasse, bis sie sie gar auffreumeten. 2 *chron.* 31, 1; meine zeit ist dahin vnd von mir auffgereumet, wie eins hirten hütte. *Jes.* 38, 12; machet ban, machet ban, reumet die steine auff. 62, 10. — *b) mit acc. der person:* weichet vnd ziehet er ab von den Amalekitern, das ich euch nicht mit jm auffreume. 1 *Sam.* 15, 6; hie mit wirstu die syrer stossen bis du sie auffreumest. 1 *kön.* 22, 11; vnd wenn ich böse thiere in das land bringen würde, die die leute auffreumeten. *Ezech.* 14, 15; (*die juden*) rüsteten sich starck vnd wolten beide christen vnd römer aus der welt auffreumen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Xiij[a].

mhd. ûf rûmen (*Ben.* 2, 792).

Aufrecht, *mhd.* ûfreht (*Ben.* 2, 618), *ahd.* ûfreht (*Graff* 2, 405), *in die höhe gerichtet:* (*das herz*) so steiff, auffrecht vnd hart wird wider alle anfechtung, teuffel, tod vnd wie es heissen mag, das es trötzlich vnd hochmütiglich alles verachtet vnd spottet, was zweiueln, zagen, böse vnd zornig sein wil. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Bij[b]. — *vgl.* aufricht.

Aufrecken, *emporrecken, emporstrecken, aufrichten,* 1) *von hand und finger:* recke deine hand auff gen himel *(ndd. bibel:* strecke dyne handt up na dem hemmel). 2 *Mos.* 9, 22; die priester aber reckten jre hende auff gen himel vnd rieffen den an, der allezeit vnser volck beschützt hat. 2 *Macc.* 14, 34; hende auffrecken zu gott bedeut gebet zu gott. *Jen.* 1, 41ª; 3, 29ᵇ; darumb muste Johannes komen mit dem eusserlichen wort oder gezeugnis vnd seine finger auffrecken vnd sagen, da gehet er. *Eisl.* 2, 410ª.

2) *von thieren, die sich aufrichten:* wie ein auffgereckter lewe jagestu mich (*ndd. bibel:* gelyck alse eyn vpgerichtet louwe yagestu my). *Hiob* 10, 16.

3) *vom aufgerichteten herscherstab und panier:* einen auffgereckten stecken, den ein richter in der hand hat, wenn er sitzet zu gerichte. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Kijᵇ; er *(der apostel Paulus)* redet nach gemeiner weise von der sachen mit solchen worten, die man pflegt zu brauchen, wenn man saget vnd rhümet von einem grossen prechtigen heerzug eines gewaltigen, mechtigen königs oder keisers, der zu felde zeucht mit auffgerecktem panier. *Jen.* 2, 520ᵇ.

mhd. ûfrecken (*Ben.* 2, 590. 591).

Aufreiben, *ganz und gar tilgen, vernichten:* du wirst die Syrer schlahen zu Aphek bis sie auffgerieben sind. 2 *kön.* 13, 17; züchtige mich herr, doch mit masse, vnd nicht in deinem grim, auff das du mich nicht auffreibest. *Jer.* 10, 24; ich wil sie mit schwert, hunger vnd pestilentz auffreiben. 14, 12; wenn mans wil rechnen, so hat er *(der tod)* die welt schon fast auffgerieben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Oijª; ich hab jr souiel gewürget vnd gefressen (spricht der tod vnd teuffel) nu fast sechs tausent jar, ja viel tausent offt in einem tag auffgeriben, was ist mirs denn vmb einen menschen? *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Eeijᵇ; da wir sehen werden, wie er den tod so gar auffreiben wird. *Jen.* 6, 258ª.

Aufreiszen, 1) *mit gewalt (durch einen risz) öffnen:* ich habs bisher wol erfaren, wo ich dem teuffel ein maul stopffe, da reisset er zehen meuler zur seiten auff. *von der widdertauffe.* (1528). Aijª; wer hadder anfehet, ist gleich als der dem wasser den tham auffreisst. *spr.* 17, 14; wo euch der teuffel ettwa eine scheiben oder fenster ausstosse, thur oder dach auff reisse. *wider die Antinomer.* (1539). Cijª; das heutlin an seinem schwentzlin zurück auffreissen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Diijª.

2) *zu grunde richten, vernichten:* was ist die pestilentz anders denn ein fewr, das nicht holtz vnd stro, sondern leib vnd leben auffreisset. *ob man fur dem sterben fliehen müge.* (1527). Cijª.

Aufricht, *was* aufgericht, *sincerus, ohne falsch:* dazu eines erbarn lebens vnd trewen auffrichten hertzens. *Jen.* 8, 11ᵇ. *gewöhnlicher ist schon bei Luth.* aufrichtig, *welches man sehe.*

Aufrichten, *mhd.* ûf rihten (*Ben.* 2, 636), *ahd.* ûfrihtan (*Graff* 2, 428), *in die höhe, empor richten, errichten, in vielfacher anwendung. das part. gewöhnlich* aufgericht *statt* aufgerichtet.

1) vnd er trat zu jr vnd richtet sie auff. *Marc.* 1, 31; er aber gab jr die hand vnd richtet sie auff. *apost. gesch.* 9, 41; du herr bist der schild fur mich vnd der mich zu ehren setzet vnd mein heubt auffrichtet. *ps.* 3, 4; sihe deine feinde toben vnd die dich hassen richten den kopff auff. 83, 3; vnd gehen mit auffgerichtem halse. *Jes.* 3, 16.

2) mache dir eine eherne schlange vnd richte sie zum zeichen auf. 4 *Mos.* 21, 8; vnd jm ward angesagt, das Saul gen Carmel komen were vnd hette jm ein siegzeichen auffgericht. 1 *Sam.* 15, 12; wie man ein panir odder streit zeichen auffrichtet. *der prophet Sacharja.* (1528). Cc ijᵇ.

3) vnd Jacob stund des morgens frue auff vnd nam den stein, den er zu seinen heubten gelegt hatte, vnd richtet jn auff zu einem mal. 1 *Mos.* 28, 18; zu der zeit soltu grosse steine auffrichten vnd sie mit kalck tünchen. 5 *Mos.* 27, 2; es werden in seinem lande heilige steine auffgericht werden. *Sach.* 9, 16; vnd die, so im lande vmbher gehen, vnd etwa eines menschen bein sehen, werden da bey ein mal auffrichten. *Ezech.* 39, 15; du solt dir keine seule auffrichten, welche

der herr dein gott hasset. 5 *Mos.* 16, 22; gehe hin auff vnd richte dem herrn einen altar auff. 2 *Sam.* 24, 18.

4) darnach brach er auff von dannen an einen berg . . . vnd richtet seine hütten auff. 1 *Mos.* 12, 8; also soltu denn die wonung auffrichten. 2 *Mos.* 26, 30; Assur hat es angericht zu schiffen vnd haben feste thürm drinnen auffgerichtet. *Jes.* 23, 13; vnd bawen das haus, das ein grosser könig Israel gebawet hat vnd auffgericht. *Esra* 5, 11; brechet diesen tempel ab vnd am dritten tage wil ich jn auffrichten. *Joh.* 2, 19; verflucht sey der man fur dem herrn, der diese stad Jeriho auffrichtet vnd bawet. *Jos.* 6, 26; das man die stad Sihon bawe vnd auffrichte. 4 *Mos.* 21, 27.

5) aber zur zeit solcher königreiche, wird gott von himel ein königreich auffrichten, das nimer mehr zustöret wird. *Dan.* 2, 44; herr wirst du auff diese zeit wider auffrichten das reich Israel? *apost. gesch.* 1, 6; dasz ohngefähr ein befehl komen sey, die zwey stücke widder auffzurichten, nämlich das wetterleuten vnd die aposteltage zu feyren. *de Wette br.* 3, 445; gott behute ja gnädiglich e. f. g. . . . fur dem unrath, dasz e. f. g. sollten die winkelmessen lassen wieder aufrichten. 4, 307; so gar vleyssig hatt Christus furkummen vnd geweeret, das niemant menschen gesetz auffrichtet yn seyner kirchen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Dij[b].

6) aber mit dir wil ich einen bund auffrichten. 1 *Mos.* 6, 18; vnd der könig schicket zu jnen, einen frieden mit jnen auff zurichten. 1 *Macc.* 6, 60; zu einem gedechtnis des auffgerichten friedens vnd bunds. 8, 22; der vertrag, so in neulichkeit aufgerichtet. *de Wette br.* 5, 796.

7) aufrichten = *ermuthigen, trösten:* vnd kömpt in solch angst vnd zagen, das jn niemand trösten noch auffrichten kan. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Mj[a]; so wird dein hertz gewis zu frieden gestellet, auffgericht vnd getröstet. *ebend.* Jij[b]; sihe, was kostets, ein blöde erschrocken hertz auffzurichten vnd zu trösten. *der prophet Sacharja.* (1528). Yiij[b]; es gleubt kein mensch was fur mühe dazu gehöret, das man ein verzagt blöde gewissen widderumb tröste vnd auffrichte. *ebend.* Tiij[b].

8) sich auffrichten: da er solchs mit mir redet, richtet ich mich auff. *Dan.* 10, 11; Jhesus bücket sich nider vnd schreib mit den fingern auff die erden. als sie nu anhielten jn zu fragen, richtet er sich auff. *Joh.* 8, 6. 7; vnd meine garbe richtet sich auff vnd stund. 1 *Mos.* 37, 7.

Aufrichten, *n, der inf. des vorigen substantivisch:* so mus es zugehen ym reich Christi, das (*dasz*) da eytel auffrichten, ymer sich bessern vnd bessern. *vber das erste buch Mose.* (1527). viiij[a].

Aufrichtig, *bei Luth. noch, wie mhd.* ûfrihtic (*Ben.* 2, 630), 1) *gerade in die höhe gerichtet, aufrecht:* stehe auffrichtig auff deine füsse. *apost. gesch.* 14, 10; also bald ward sie auffrichtig. *Luc.* 13, 13 *nach der sept. ausg. des n. test. v. j.* 1522, *später:* also balde richtet sie sich auff.

2) *geradsinnig, ohne falsch:* auffrichtig odder recti heissen eigentlich die, so nicht heucheln, sondern thun, was recht ist, keine person, gunst, gelt, ehre, noch ichtiges angesehen. *der* 111. *psalm.* (1530). Bij[b]; das wort aber, jasar (יָשָׁר), das man zu latin, equitas, rectitudo vnd ich zu deudsch auffrichtig heisse, ist so viel, das ein christ nicht aus gunst, noch vmb lohn, noch vmb einiger person ansehen willen guts thut, sondern aus freyem, reinen, richtigen, einfeltigem hertzen. *ebend.* Giij[b]; du kompst nicht er ein jr land ein zunemen vmb deiner gerechtigkeit vnd deines auffrichtigen hertzens willen. 5 *Mos.* 9, 5; darumb zwingt die histori, das Abram gar einen hohen auffrichtigen geist ynn dem gehabt habe, gar nicht seinen nutz gesucht, sondern alleine seines nehisten. *vber das erste buch Mose.* (1527). miiij[b]; gott hilfft den auffrichtigen von hertzen vnd nicht den falschhertzigen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Fij[b].

Aufrichtig, *adv. recte, sincere, candide:* (*die liebe*) thut niemand keyn bubenstuck odder heymlichen bösen tuck vnd hinderlist, sondern handelt redlich vnd auffrichtig vnter augen. *ausl. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönige fest etc.* (1525). hij[a]; vnd gilt hie nicht heuchelns vnd meuchelns, sondern

mus redlich vnd auffrichtig gehandelt sein. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Ee vj[b].

Aufrichtigkeit, *f. sinceritas, lauterkeit, einfältigkeit:* auffrichtigkeit ist dir angenem (*vulg.* simplicitatem diligas). 1 *chron.* 30, 17.

Aufrichtiglich, *von* aufrichtig *mittelst* lich *gebildetes adv.:* er richtet den erdboden mit recht vnd regirt die leut auffrichtiglich (*ps.* 10, 9). *von B. Henrico ynn Diedmar verbrand.* (1525). Av[a].

fehlt in den meisten wörterbüchern, auch bei Grimm, doch nicht bei Denzler.

Aufritt, *m. nach Grimm wtb.* 1, 712 *eigentlich besuch zu pferd, zumal der fürsten und herrn mit ihrem gefolg im kloster, dann besuch überhaupt, Luth. scheint es jedoch mehr im sinne von herberge, ort, wo man vorreiten und absteigen kann, gebraucht zu haben:* dieser (*der sein gemahl muthwillig verlässt*) treibt seinen lauter mutwillen mit der ehe, helt auch sein weib vnd kind nicht dafur, das er ehelich bey jn wonen vnd bleiben solle, sondern das er einen gewissen sichern aufritt wisse, wenns jn geluste widderzukomen. *das* 5. 6, *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Xij[a].

Aufruck, *m. was aufgerückt wird, vorwurf:* auch jre kinder würdens (*der mutter schande*) einen ewigen auffruck haben müssen. *tischr.* 326[a]. *später veraltend.*

Aufrücken, einem aufrücken, *vorrücken, vorwerfen:* es heisst liebe aus reinem hertzen vnd guten gewissen, das jn niemand schelten noch etwas böses zeihen vnd auffrucken kan. *summa des christl. lebens.* (1533). Dj[b]; wo die herrn so wol gestrafft werden als der pöfel vnd der pöfel so wol als die herrn (wie die propheten thun) da kan keins dem andern etwas auffrücken. *der* 82. *psalm.* (1530). Cij[a]; so wirstu sehen, wie er wird sack vnd seil auff binden vnd liechter lohe brennen, schelten, richten, auffrücken. *das schöne confitemini.* (1530). Oij[b]; es wundert mich, das du dich nicht schemist in dein hertz, das du mir auffruckist, wie ich wolt gern kein bettel orden sein. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiij[b]; rücke dem nicht auff seine sünde, der sich bessert. *Sir.* 8, 7: er (*der narr*) gibt wenig vnd rücket einem viel auff. 20, 15. *doch schlieszt* aufrücken *nicht immer einen vorwurf ein, oft ist es bloszes vorhalten:* sie konnen recht wueten (sehe ich wol) wenn sie recht troffen werden, die sonst yderman gedult, sittickeit vnd senffte leren vnd auffrücken. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Aiiij[b]; rücke yhm also sein wort auff. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xiiij[b]; so nympt er (*der für Sodom fürbitte einlegende Abraham*) nu zum ersten fur sich gottes güte auffs hertiste, sagt nicht, das sie nicht gesundiget haben, sondern ruffet seinen namen an, rückt yhm seine ehre auff. *ebend.* s iij[b].

schon ahd. ûfrucchan *gegenüber dem* niderrucchan (*Graff* 2, 434), *mhd.* ûf rucken (*Ben.* 2, 781).

Aufruhr (aufrur), *tumultus, aufstand, empörung, ist bei Luth., wie überhaupt in der älteren sprache (weil mhd. die* ruor, *ahd. die* hruora, *bewegung), meist f.:* die auffrur stinckt jn zum halse heraus. *ein brieff an die zu Franckfort am Mein.* (1533). Ej[a]; da die auffrur anfieng. *ein sendbrieff von dem harten büchlein.* (1525). cj[b]; ich mus der auffrur schuld tragen. *vom krieg widder die türcken.* (1529). Aij[a]; es gerate . . . zum krieg odder zur auffrur. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aiiij[a]; ists nicht so auch gangen itzt ynn der nehisten auffrur? *der proph. Habacuc.* (1526). k iij[a]; die jtzund also scharren, pochen vnd trotzen, die waren jnn der beurischen auffrur so verzagt, das sie nicht wusten, wo sie solten bleiben. *ein sermon vom creutz.* (1531). Bj[a]. *ebenso in der bibelübersetzung:* da aber die auffrur gros ward. *apost. gesch.* 23, 10; da es nu also bestellet war, richteten die Tarser vnd Malloter eine auffrhur an. 2 *Macc.* 4, 30; welcher war vmb einer auffrhur, die in der stad geschach, vnd vmb eines mords willen ins gefengnis geworffen. *Luc.* 23, 19; vnd kamen vmb in der auffrhur Kore. *br. Jud.* 11. *doch begegnet neben mehreren stellen, in denen das genus unentschieden ist, auch entschiedenes m.:* da aber der auffruhr gros ward. *apost. gesch.* 23, 10 *in den ersten ausgg. des n. test.;* da machte sich der könig eilends auff, das er den auffrhur stillete. 2 *Macc.*

4, 31; vmbs auffrhurs vnd mords willen. *Luc.* 23, 25; vns kein schuld noch vrsach weder kriegs noch auffrurs mag auffgelegt werden. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531) Aiiij[b]; jnn solchem bepstischen vnd pfeffisschen auffrur. *ebend.* Bj[a]; die im auffrhur einen mord begangen hatten. *Marc.* 15, 7. — *dem f. entspricht der pl.* die auffruhren: in schlegen, in gefengnissen, in auffrhuren. 2 *Cor.* 6, 5; *in den ersten ausgg. des n. test.* mit auffruhren.

Aufrührer, *m. rebellator, empörer:* der heisst ein auffrürer, der die oberkeit vnd recht nicht leiden wil. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Biiij[a]; hieraus kan man nu wol verstehen, was jr Heintzen vnd Heintzlinge machet, wenn jr vns auffrhurer schelltet, das wir nicht mit euch dem keiserlichen edicten geborchen. *wider Hans Worst.* (1541). Kij[a]; nach dem mir etliche auffrürer mein erbkönigreich genomen haben. 1 *Macc.* 15, 3.

Aufrührig, *seditiosus, rebellis, ein in der schriftsprache ungebräuchlich gewordenes adj.:* die auffrhürige vnd böse stad. *Esra* 4, 12 (*noch im* 16. *jh. in* aufrührisch *geändert*); vber eynen offentlichen auffrurigen (*Jen.* 3, 129[b] *setzt* auffrhürischen) ist ein iglicher mensch beyde oberrichter vnd scharffrichter. *ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der bawrschafft.* (1525. *verm. ausg.*). Eiiij[b].

Aufrührisch, *was* aufrührig: das pflegt man auffrhürisch zu heissen, wenn man die herrn mit gottes wort straffet vnd lesset sie nicht frey thun, was sie wollen. *Jen.* 3, 253[b]; gleich wie sie mich nu auffrurisch schelten. *vom kriege widder die Türcken.* (1529). Aiij[b]; ists nicht aufrührisch, dasz die pfarren wollen selbst pfarrer wählen vnd entwählen. *de Wette br.* 6, 60; man lasse suchen in den chronicken deiner veter, so wirstu finden . . . das diese stad auffrhürisch vnd schedlich ist. *Esra* 4, 15; menge dich nicht vnter die auffrürischen. *spr.* 24, 21.

Auffrührisch, *adv. seditiose:* erstlich kan ich das zeugen mit diesen zwo scharffen schrifften selbs, das ich nichts auffrurisch drinnen handle. *originalbr. im Weim. archiv. N. fol.* 73 (*de Wette br.* 4, 238); weil man doch sonst nicht auffruhrisch noch schwärmerisch predige. *de Wette br.* 4, 18.

Aufruhrteufel, *m. ein den aufruhr bewirkender. von den concilijs vnd kirchen.* (1539). e ij[b].

Aufsagen, 1) *hersagen, recitare:* wie ein schulmeister die schüler lest jre lection auffsagen, ob sie es konnen odder nicht. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1535). Ciij[b]; darumb sol ein bejichter odder bekenner nicht alleine sunde wissen zu erzelen, sondern auch daher auff sagen, was er vom glauben vnd Christo gelernt hat. *ebend.* Ciiij[b]; also das einer nach dem andern auffsage das vater vnser, den glauben vnd die zehen gebot. *vnterricht der visitatoren.* (1538). Mij[b]; das a b c auffsagen. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Dd j[a].

2) *aufkündigen, renuntiare:* ehe denn er seinen beruff e. f. g. wider auffsaget. *de Wette br.* 6, 348; wiltu aber deine huldung nicht auffsagen, so thue mit lust vnd lieb, was du in der huldung zugesagt hast. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 404[a]. — *mhd.* ûf sagen (*Ben.* 2², 18).

Aufsammeln, *sammeln und aufheben:* wenn du dein land einerntest, soltu es nicht an den enden vmbher abschneiten, auch nicht alles gnaw auffsamlen. 3 *Mos.* 19, 9.

vgl. sammeln.

Aufsatz, *m. mhd.* ûfsatz (*Ben.* 2², 343. 344), *gebraucht Luth.*

1) *für* παράδοσις, *traditio, statutum, satzung, gebot:* zu dem so ist dieser artikel nicht eine lere oder auffsatz ausser der schrifft von menschen ertichtet. *Jen.* 5, 490[a]; das war ein vbergebot vnd auffsatz, da mit vns gott vber seine gebot beschweret vnd brandschetzet. *die kleine antwort.* (1533). Eiiij[a]; lesen wir doch, das die apostel haben der kirchen auffsetze vnd gebot gegeben vber die, so sie von Christo empfangen hatten. *Jen.* 5, 563[a]; alles was sie leben oder thun, ist alles mit rabinischen vnfletigen auffsetzen vnd misglauben beschmeisst. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). hiij[a]; warumb vbertretten deine jünger der eltesten auffsetze? *Matth.* 15, 2; vnd hebt auff gottes wort durch ewer auffsetze, die jr auffgesetzt habt. *Marc.* 7, 13.

2) *auflage, schätzung:* ich hab gehört wie dasz e. f. g. nach abgang diszes auffsatzes wolte eyne andere (*sic! wohl* schätzung *zu ergänzen*) vnnd villeicht schwerer auffsetzen. *originalbrief im Weim. ges. archiv. N.* 108. 41 (*de Wette br.* 1, 78); sondern hat auff sie gelegt stewrgelt, bawgelt, hie geschetzt vnd da geschetzt mit mancherley auffsetzen. *Jen.* 3, 673ᵃ; vmb seiner tyranney, geitz vnd auffsatzs willen. *ebend.;* durch auffsetz vnd würgen gewonnen. 3, 275ᵃ. *Grimm, wtb.* 1, 718 *legt in den beiden zuletzt angeführten stellen* aufsatz *die bedeutung von insidiae unter, was jedoch dem zusammenhang nicht entspricht.*

3) *aufgeld, zinsen:* wenn dein bruder darbet, so leihe jm on auffsatze. *Jen.* 1, 62ᵃ; der (*dritte grad*) ist. das wir willig vnd gerne leihen oder borgen sollen on allen auffsatz vnd zinse. 1, 196ᵃ.

Aufscharren, *durch scharren hervorbringen:* wird man die ammern widder auff scharren vnd vil dreyn blasen, so mügen sie gewarten wem die funcken jnn die augen stieben werden. *Luth. in der vorr. zu der schrift Balth. Raida's: widder das lester vnd lügen büchlin Agricole Phagi. Wittemb.* 1533. Aiijᵃ.

Aufscheuchen, *scheuchend aufjagen:* daher man die iaghunde steuber nennet, die die hasen vnd wild auff scheuchen. *vier tröstliche psalmen.* (1526). Gvᵇ.

Aufschieben, *procrastinare, verschieben:* die ander sechs sacrament musz ich itzt auffschieben. *antwort deutsch.* (1522). Fjᵃ; dis wil ich itzt auffschieben. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Ciiijᵇ; die hochzeit lang auffziehen vnd auffschieben ist sehr fehrlich. *tischr.* 307ᵃ; (*gott*) scheubet noch den *trost* ymer auff. *vber das erste buch Mose.* (1527). Liiijᵃ; mit aufschieben ... den hulffetag haben lassen gehen. *de Wette br.* 3, 95.

Aufschieszen, *empor, in die höhe schieszen.*

1) *schlank und schnell aufwachsen:* er scheusst auff fur jm wie ein reiss vnd wie eine wurtzel aus durrem erdreich. *Jes.* 53,2.

2) *auftauchen:* als die noch nicht verstockt vnd versuncken sind, sondern noch auffschiessen vnd schwimmen, vnd gerne zum vfer wollen. *Jen.* 3, 164ᵇ.

Aufschlagen, *bei Luth. noch* aufschlahen, *mhd.* ûf slahen, ûf slan (*Ben.* 2², 372).

1) aufschlagen, *in die höhe schlagen, aufrichten, errichten:* da zoch Isaac von dannen vnd schlug sein gezelt auff im grunde Gerar. 1 *Mos.* 26, 17; Jacob aber hatte seine hütten auffgeschlagen auff dem berge. 31, 25; wenn aber das heer zu lagern ist, sollen sie (*die Leviten*) die wonung auffschlahen. 4 *Mos.* 1, 51; das auch die Araber keine hütten daselbs machen vnd die hirten keine hurten da auff schlahen. *Jes.* 13, 20; lesst jm ein solchen reichen jarmarckt vergebens auffgeschlagen sein. *Jen.* 1, 530ᵇ; vnd allenthalben klapperbencklin (*s.d.*) auffschlegt. *hauspost. Wittemb.* (1545). *festtheil.* 55ᵇ.

2) *durch schlagen auf etwas befestigen:* müssen eynem iglichen eyn huffeysen auff schlahen. *ein predigt sich zu hüten für falschen propheten.* (1525). Djᵃ. *eine sprüchwörtliche redensart = niemand ungetadelt lassen.*

3) feuer aufschlagen, *durch schlagen an einen stein hervorbringen:* vnd namen fewrstein vnd schlugen fewer auff. 2 *Macc.* 10, 3; ein gut gebet sol nicht lang sein . . . ist gnug, wenn du ein stück oder ein halbes kanst kriegen, daran du in deinem hertzen ein fewerlin kanst auffschlahen. *Jen.* 6, 336ᵃ.

Aufschlieszen, *durch schlieszen öffnen:* da namen sie den schlüssel vnd schlossen auff (*sc. die thür der sommerleube*). *richt.* 3, 25.

Aufschrecken, *aufjagen, aufspringen machen:* vnd würdest dich legen vnd niemand würde dich auffschrecken. *Hiob* 11, 19.

mhd. ûf schrecken (*Ben.* 2ᵇ, 212) *v.* schrecken, *ahd.* screcchan = *springen machen.*

Aufschreiben, *schriftlich anmerken, notare:* fieng er einen knaben aus den leuten zu Sucoth vnd fragt jn, der schreib (*schrieb*) jm auff die obersten zu Sucoth vnd jre eltesten. *richt.* 8, 14.

Aufschub, *m. mora, dilatio, verzug, frist, mhd.* ûfschup *neben einfachem* schup (*Ben.* 2², 168. 169): da sie aber her zusamen kamen, machet ich keinen auffschub (*ndd. bibel:*

vortögeringe) vnd hielt des andern tages gerichte. *apost. gesch.* 25, 17; bessert euch, das doch die plage eynen verzug vnd lenger auffschub gewünne. *ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der bawrschafft.* (1525). Eiiij^a; da nam er einen auffschub vnd frist, drey tage sich darauff zu bedencken. *Jen.* 6, 187^a.

Aufschürzen, sich aufschürzen, (*das kleid*) *in die höhe nehmen, gürten, succingere:* er wird sich auffschürtzen vnd wird sie zu tisch setzen, vnd fur jnen gehen vnd jnen dienen. *Luc.* 12, 37; es lautet seltzam, das sie das osterlam mit vngesewerten brot essen musten, vnd auffgeschürtzt dazu stehen, gleich als wanderleute. *Eisl.* 1, 353^a.

Aufschürzen, *Alberus dict.* vff schürtzen, *mhd.* ûfschürzen (*Ben.* 2², 165), *ist zusammenges. aus* auf *und* schürzen = *kürzen, v. ahd.* scurz *kurz* (*Graff* 6, 551). *vgl. Weigand wtb.* 1, 71.

Aufschütten, *zusammen schütten, aufeinander schütten:* das sie getreide auffschütten in Pharao korn heuser. 1 *Mos.* 41, 35; also schüttet Joseph das getreide auff. *v.* 49.

Aufsehen, *in doppelter bedeutung,*

1) *empor, in die höhe sehen:* hat er guts im sinn, so sihet er frölich auff. *Sir.* 13, 32; (*Jesus*) sahe auff gen himel vnd dancket. *Matth.* 14, 19; sie war krum vnd kunde nicht wol auffsehen. *Luc.* 13, 11; Saul, lieber bruder, sihe auff. *apost. gesch.* 23, 13.

2) *aufachten, aufmerken:* ein jglicher pfarher seine pfarkinder besuchen, warten vnd auffsehen sol, wie man da leret vnd lebet. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Aij^b; ich bit euch, lieben brüder, jr wöllet ja aufsehen auf die da machen secten vnd ergernisse neben der lere, die jr gelernet habt. *Jen.* 1, 504^b *bei Grimm;* Christus das haupt wolle auffsehen, vnd den winden vnd bülgen einhalt thun. *de Wette br.* 5, 708.

Aufsehen, *n. acht, aufsicht:* dein auffsehen bewart meinen odem. *Hiob* 10, 12; er hat ein auffsehen auff seine ausserweleten. *weish.* 3, 9; sihe abermal wie gott so genaw auffsehen hat auff die seinen. *vber das erste buch Mose.* (1527). nj^a; man hat mehr auffsehens auff die grossen gewaltigen hansen, denn auff die armen leute. *Jen.* 4, 529^b.

Aufseher, *m. ein mit der aufsicht über etwas betrauter, vorsteher:* das heisst die schrifft einen rechten bisschoff, der da ist ein auffseher oder hüter vnd wechter. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Lv^b; eigentlich heisst ein bisschoff ein auffseher oder visitator. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Aij^b; vnd Samuel war jr auffseher. 1 *Sam.* 19, 20; drey tausent sechs hundert auffseher, die das volck zum dienst anhielten. 2 *chron.* 2, 18.

Aufsein, *keine wahre zusammensetzung, sondern mit noch fühlbar loser partikel, bei Luth. in folgenden anwendungen:*

1) *sich erheben, aufmachen, auf die beine machen:* vnd alles volck war frue auff zu yhm ym tempel. *Luc.* 21, 38 *nach der ersten ausg. des n. test.;* weh denen, die des morgens frûe auff sind, des sauffens sich zu vleissigen. *Jes.* 5, 11; lasst vns auff sein vnd gen Beth El ziehen. 1 *Mos.* 35, 3. *zumal sich erheben, auf die beine machen zu kampf und empörung:* wolan, so lasst vns auff sein vnd solten wir bei nacht hin auff ziehen vnd jre pallast verderben. *Jer.* 6, 5; Bacchides war auff mit seinem gantzen heer. 1 *Macc.* 9, 63; wenn es gott nicht geheissen hette, hette ers nymer mehr gethan, noch sich thüren vnterstehen auff zu sein widder so mechtige könige. *vber das erste buch Mose.* (1527). lj^a; nichts deste weniger faren die im Brissgaw vnd in der graueschafft Tyrol jmer fort mit empörung vnd auffrhur also vnd dermassen, das alles von Inssbruck an bis gen Trient rege vnd auff ist. *Jen.* 3, 160^a; wenn gottes wort kompt, da ist alle welt auff, da hebt sich toben vnd wüten an allen enden. 5, 54^b.

2) *verzehrt sein:* da aber das fleisch noch vnter jren zeenen war, vnd ehe es auff war, da ergrimmet der zorn des herrn. 4 *Mos.* 11, 33; vnd lies jm des tages ein leblin brot geben aus der beckergassen, bis das alles brot in der stad auff war. *Jer.* 37, 21; *Judith antwortet:* ich hab ein wenig mit mir genomen, danon wil ich essen. da sprach Holofernes selb, wenn das auff ist, das du mit dir bracht hast, wo her sollen wir anders schaffen? *Jud.* 12, 2. 3.

Aufsetzen, *wie mhd.* ûf setzen (*Ben.* 2², 351) *in vielfachen bedeutungen.*

1) *sinnlich, (dem haupte)* haube, helm, krone, (*der nase*) die brille, (*dem leuchter*) die lampe aufsetzen: Judith setzet eine hauben auff. *Jud.* 10, 3; wenn sie die spende nadel bas stecken odder die hauben bas auffsetzen kan. *ausl. der ep. vnd euang. vom heil. drey königefest etc.* (1525). Jiij^a; das biretlin auffsetzen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). AAij^b; vnd er lies des königs son erfür komen vnd setzet jm eine kron auff. 2 *kön.* 11, 12; vnd hülffe jn nichts, ob er jm die keiser kron auff setzt. *wider Hans Worst.* (1541). Oiij^b; setzt die helm auff. *Jer.* 46, 4; vnd wird das ernste gericht auffsetzen zum helm. *weish.* 5, 19; heysse yhn pryllen auffsetzen, das er sehen kunde. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Kj^b; wenn du die lampen auffsetzest, soltu sie also setzen, das sie alle sieben fürwerts dem leuchter scheinen. 4 *Mos.* 8, 2.

2) den kopf aufsetzen = *hartnäckig, eigensinnig sein:* weil hertzog Georg seinen kopff auffsetzt. *Jen.* 4, 315^a; da wir solten den kopff auffsetzen vnd nicht hören noch folgen. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Ciiij^a; noch setzet s. Thomas seinen kopff auff vnd wils nicht gleuben. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Liij^b. *ebenso* die hörner aufsetzen: vnd setzten jren kopff vnd hörner auff, wolten jren eigen messia haben. *v. d. jüden vnd jren lügen.* (1543). Xij^b.

3) *aufs spiel setzen, einsetzen, wagen:* denn wie wir gehort haben, sind wir allesampt schüldig der gifft zu weren, wo mit man vermag, weil gott vns befolhen hat vnsers leibs also zu pflegen, das wir sein schonen vnd warten, so er vns nicht not zuschickt, vnd widderumb auch den selbigen getrost wagen vnd auffsetzen, wo es die not foddert. *ob man fur d. sterben fliehen muge.* (1527). Cv^b.

4) *instituere, einsetzen, anordnen:* es müsst auch dem bapst verboten werden, mehr solcher orden auffzusetzen oder bestetigen. *Jen.* 1, 334^b; nu hat gott im alten testament den siebenden tag ausgesondert vnd auffgesetzt zu feiern. *deudsch catechismus.* (1529). Dj^b; das mehrer teil menschenlere vnd werck predigen, die sie selb erdacht vnnd auff gesetzt haben. *das magnificat verdeutscht.* (1521). ciiij^a; die lieben heyligen zu gelt kutzen auff setzenn. *an den christlichen adel.* (1520). Jij^a; ich hab gehört, wie dasz e. f. g. nach abgang diszes auffsatzes wolte eyne andere vnnd villeicht schwerer auffsetzen. *de Wette br.* 1, 78, *hier nach dem original. vgl.* aufsatz 2.

5) *steigern, wuchern im darlehn und handel* (*vgl.* aufsatz 3): viel doctores diese wort dahin ziehen, als hette der herr Christus drin geboten also zu leihen, das niemand nichts auffsetzt oder gewinst daran sucht, sondern frey hin leihen solt. *Jen.* 1, 196^b; wer also leihet, das er auffsetzt, der leihet nicht, so verkeufft er auch nicht, darumb mus es ein wucher sein. *ebend.*; betriegen vnd teuschen vnternander, setzen auff vnd machen tewrung. *Jen.* 5, 463^a; gleich wie jtzt die bawr vnd edelleute jren mutwillen treiben mit jrem auffsetzen, sie haben den boden vnd die früchte innen, wöllen nu auch das geld haben, 5, 466^b.

6) *verleiten, verführen, betrügen:* nicht vmb Heintzes willen oder die jn auffsetzen. *wider Hans Worst.* (1541). Cj^a; lasst euch Hiskia nicht auffsetzen. 2 *kön.* 18, 29; las dich deinen gott nicht auffsetzen, auff den du dich verlessest. 19, 10. *in den parallelstellen Jes.* 36, 14 *und* 37, 10 *übersetzt Luth. dasselbe wort* (נָשָׁא) *durch* betriegen. *auch die vom j.* 1523—1528 *erschienenen ausgg. des ersten theils des a. test. haben* 1 *Mos.* 3, 13: die schlange hat mich also auffgesetzt, *wofür spätere ausgg.* die schlange betrog mich also.

Aufsetzer, *m.*: darumb heisst des gesetzes krafft ein treiber oder auffsetzer, exactor. *die epistel des propheten Jesaia.* (1526). Ciij^b; das kein treyber mehr vber sie faren vnd walten kund, das ist kein auffsetzer mit dem gesetz vnd menschen werck. *der prophet Sacharja.* (1528). Aa iiij^b.

Aufsitzen, *aufsteigen, ascendere, vorzugsweise vom besteigen des pferdes gebraucht;* da ich aber wolt auff sitzen, floch das thier. *verlegung des alcoran.* (1542). Oiij^b; vnd yhe nit der teuffelischen hoffart hinfurt zugelassen werde, das der keyser yhm (*dem bapst*) denn stegreyff halte vnd den zaum

seines maulpferds, wen ehr auffsitzt zureytten. *an den christlichen adel.* (1520). Fiij[a]. *bildlich:* vnd hielt den bisschoffen den steigreiff, das sie widder auff sessen. *vermang. an d. geistlichen.* (1530). Bij[a]; da hat Esau gedacht, nu habe ichs ynn der hand, ist sicher vnd gewis, so lesset yhn gott auffsitzen vnd prangen, aber ehe er sich vmbsihet, so stürtzet er yhn. *vber das erste buch Mose.* (1527). Mm iiij[b]; beyde ynn keyserthumen vnd königreichen sihet man nichts mehr denn abfallen vnd auffsitzen, gerade als sey die gantze welt mit yhrer öberkeit gotts turnyr vnd reuterey. *der prophet Habacuc.* (1526). c iij[b]. — *mhd.* ûf sitzen (*Ben.* 2², 331).

Aufspalten, *durch spalten öffnen:* hetts das meer nicht gethan, so hetten die felsen sich müssen auffspalten. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Qij[b].

Aufspannen, *sursum extendere:* vnd zu einem wehrd im meer darauff man die fischgarn aufspannet. *Ezech.* 26, 5; von En Geddi bis zu En Eglaim wird man die fischgarn auffspannen. 47, 10. — *mhd.* ûf spannen (*Ben.* 2², 481).

Aufsperren, *weit aufthun, öffnen:* gleych wie ein erwegen ehbrecheryn die augen auffsperret vnnd mit vollen augen vmb sich wirfft. *wider d. falsch genanlten geystl. stand.* (1522). Biiij[b]; wir jungen münche sassen vnd sperreten maul vnd nasen auff. *die kleine antwort.* (1533). Cj[b]; da er (*der text*) nicht stehet, da glotzen sie, sperren maul vnd nasen auff, vnd suchen solchen text. *vom abendmal Christi.* (1528). Cij[a]; sie haben jren mund auffgesperret wider mich. *Hiob* 16, 10; alle die mich sehen, spotten mein, sperren das maul auff vnd schütteln den kopff. *ps.* 22, 8; jren rachen sperren sie auff wider mich, wie ein brüllender vnd reissender lewe. 22, 14; da niemand eine fedder regt, oder den schnabel auffsperret, oder zisschet. *Jes.* 10, 14; o das were ein trefflich ding, das gleisset vnd kan augen auffsperren. *Jen.* 5, 153; vnd sperrt dem volck das maul auff mit solchen fawlen fratzen. *von der beycht.* (1521). fij[b]; damit sie nichts thun, denn sperren dem furwitzigen pöbel das maul auff. *der prophet Sacharja.* (1528). Aiij[a]. *das aufsperren der augen, des mundes kann sowohl zeichen des spottes als der verwunderung sein.*

mhd. ûf sperren (*Ben.* 2², 487).

Aufsprechen: es ist, gott lob vnd danck, des hanffpotzens zu Rom furcht vnd schew ein mal weniger worden, vnd wil das capitel si quis suadente nicht mehr die leute bezaubern, die welt kan jtzt den segen auffsprechen. *Jen.* 1, 513. *offenbar s. v. a. den zauberspruch unkräftig machen, auflösen, wofür sonst auch* den segen aufthun. *vgl.* **Adelung** *wtb.* 1, 483. **Schmeller** *wtb.* 1, 211.

Aufspringen, *mhd.* ûf springen (*Ben.* 2², 541), *ahd.* ûfspringen (*Graff* 6, 397).

1) *in die höhe springen:* sprang auff, kund gehen vnd stehen. *apost. gesch.* 3, 8; vnd er sprang auff vnd wandelte. 14, 10; springet er fur freuden auff. *Jen.* 5, 68[b]; Lucas sagt, wie sich der herr erfrewet hab im geiste, das er gleich fur frewden auffgesprungen ist. *Eisl.* 1, 401[b].

2) *wie* aufhupfen, *zu dienst stehen:* vnd spottet abermal des worts gotts, ob Christus müsse auffspringen umb eyns stinckenden odems willen eyns truncken pfaffen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Oij[b]. *hierher gehört auch* einem aufspringen: sonst müsst man einem jglichen auffspringen. *tischr.* 260[a], *was* **Grimm** *wtb.* 1, 743 *erklärt „einem zu ehre sich erheben."*

Aufspünden, *eig. den spund öffnen, dann öffnen überhaupt:* mein schreiben wird wenig newes bringen, on das ich jm gedencke die nasen auffzuspünden, die er so fest zugespündet hat, und nicht riechen wil, wie er stinckt auff das ers riechen müsse. *Jen.* 6, 384[b]. *de Wette br.* 5, 35, *wo* aufzuspunden *und* zugespundet.

Aufstäubern, *s.* aufsteubern.

Aufstechen, *durch stechen öffnen:* wenn dyr eyn dorn dienet, das du ein schweer damit auffstechest. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). iiij[b]. *bildlich, an den tag bringen, offenbaren:* ich will gerne alls thun alles leyden, das ich nur nit weyter auffzcustechen vorursacht werde. *originalbr. auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379. *de Wette br.* 1, 208; wie wol der böse geist ein anders drin angesehen hat, daran jm mehr gelegen, denn an des bapsts geitz,

er het es sonst lengest selbs auffgestochen. *Jen.* 1, 519ª.

Aufstecken, *stecken auf etwas:* vnd er steckt des Nicanors kopff auff. 2 *Macc.* 15, 35: kertzen auffstecken. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). nn ijª.

Aufstehen, *mhd.* ûf stên, ûf stân (*Ben.* 2², 575. 576), *ahd.* ûfstên, ûfstân *neben* ûfstandan (*Graff* 6, 594. 606). *anfangs begegnet bei Luth. noch der imp.* stand auf: stand auff las dich erleuchten Hierusalem. *ausl. der ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). Zz iijª; da erscheyn (*erschien*) der engel des herren dem Joseph ym trawm vnd sprach stand auff. *Matth.* 2, 13 *in den beiden ersten ausgg. des n. test.;* meydlin ich sage dyr stand auff. *Marc.* 5, 41 *u. öfter.*

1) aufstehen, *sich erheben* (*vom lager, sitze, boden, auch vom schlafe, mahle, gebete*): so stehet jr morgens früe auff vnd ziehet ewr strasse. 1 *Mos.* 19, 2; vnd des morgens vor tage stund er auff vnd gieng hinaus. *Marc.* 1, 35; vnd ob er nicht auffstehet vnd gibt jm darumb, das er sein freund ist, so wird er doch vmb seines vnverschampten geilens willen auffstehen vnd jm geben wie viel er bedarff. *Luc.* 11, 8; da stund er auff von seinem stuel. *richt.* 3, 20; (*Jesus*) stund auff vnd wolt lesen. *Luc.* 4, 16; da stund Dauid auff von der erden. 2 *Sam.* 12, 20: wenn wiltu auffstehen von deinem schlaff? *spr.* 6, 9; das die stunde da ist auff zu stehen vom schlaff. *Röm.* 13, 11; vnd der könig stund auff vom mahl vnd vom wein. *Esth.* 7, 7; stund er vom abendmal auff. *Joh.* 13, 4; vnd er stand auff von dem gebet. *Luc.* 22, 45. *sprüchwort:* früe auffstehen vnd früe freien, das sol niemand gerewen. *Jen.* 2, 159ª.

2) vom tode aufstehen, *auferstehen:* werden die verstorbene auffstehen vnd dir dancken? *ps.* 88, 14; die greber theten sich auff vnd stunden auff vil leibe der heiligen. *Matth.* 27, 52; die todten stehen auff. *Luc.* 7, 22; so werden sie auch nicht gleuben, ob jemand von den todten auffstünde. 16, 31.

3) *aufkommen, entstehen, sich erheben:* darnach wird ein mechtiger könig auffstehen. *Dan.* 11, 3; das sind fehrliche sachen, wo irrunge, zwitracht und secten unter den christen auffstehen. *de Wette br.* 2, 575; stehe auff nordwind vnd kom sudwind. *hohelied.* 4, 16.

Aufsteigen, *mhd.* ûf stîgen (*Ben.* 2², 631), *empor, in die höhe steigen, gegensatz von* niedersteigen: es gehet nicht also zu wie du aufsteigest auff einer leitern yns haus. *sermon von dem sacrament.* (1526). Bjᵇ; sihe eine leiter stund auff erden, die rüret mit der spitzen an den himel, vnd sihe die engel gottes stiegen dran auff vnd nider. 1 *Mos.* 28, 12; vnd die engel gottis auff vnd nydder steygen auff des menschen son. *Joh.* 1, 51 *im n. test. v. j.* 1522; nach diesen sahe er ander sieben küe aus dem wasser auffsteigen. 1 *Mos.* 41, 3; die sieben magere vnd hesliche küe, die nach jenen auffgestigen sind. 41, 27; das thier, das aus dem abgrund auffsteiget. *offenb. Joh.* 11, 7; der rauch jrer qual wird auffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit. 14, 11; sein königreich steig auff (*kam empor*) vmb seins volcks Israel willen. 1 *chron.* 15, 2; er lesst solche stedde vnd hirschafften wol ein wenig auffsteygen vnd anfahen, aber ehe sie sich vmbsehen, stöst er sie zu boden. *der* 127. *psalm.* (1524). Biiijᵇ.

Aufsteigen, *n. ascensus:* daselbs hastu mein bette besudelt mit dem auffsteigen. 1 *Mos.* 49, 4; darumb ist gesang, reden, pfeiffen, wenn das hertzlich auffsteigen nicht da ist, gleich ein gebet als die butzen in der menschen garten sind. *Jen.* 1, 71ᵇ.

Aufstellen, *in folgenden stellen s. v. a. anstellen:* noch erger aber ists, das sie einen andern (*sc. prediger*) an des verstossenen stat auffstellen on ewer erlaub. *Jen.* 5, 327ª; weil sie keine frome, gelerte leute mehr haben, die für sie fechten vnd schreien wollen, stellen sie lose buben auff. 6, 329ª.

Aufsterben, *gleichviel mit* ansterben: dasz zu der zeit des geistlichen rechts nicht den freunden hätte können aufsterben ohn sonderlich testament, sondern den officiis heim gefallen wäre. *de Wette br.* 4, 403.

Aufsteubern, *bei Maaler* aufstöuben, *aufscheuchen, aufjagen:* nu aber solche jaghunde, ja teuffel hinter vns sind vnd vns auffsteubern, so müssen wir wol munter werden. *verma-*

nung zum sacrament. (1537). Giij[b]. *vgl.* aussteubern *u.* steuber.

Aufstoszen, *durch stoszen öffnen:* er war vns zu starck vnd sties die thür auff vnd lieff dauon. *Susanna* 39; das er ist hin gangen vnd die fahne genomen als ein siegender hellt vnd da mit die thor auff gestossen. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiij[a].

Aufstützig, *zwistig, uneins:* (*der teufel*) macht, das man vnd weib offt mit einander auffstützig werden, der lieb vergessen, werden vber einander vngedültig vnd müssen doch bey einander bleiben. *Jen.* 5, 340[b].

Auftagen, *an den tag bringen, offenbaren:* damit sein vnd seiner verwandten teufelischen irthumb, gotteslesterung, verzweiuelt schalckheit vnd bosheit nicht fur den leuten offentlicher auffgetaget vnd er zu der reformation gedrungen werde. *Jen.* 6, 357[b].

Aufthauen (aufftawen), *regelari, liquefieri.* 1) *eigentlich:* so kan ia niemand sagen, das gott ein fewr odder hitze dazu gebrauche, wie wir thun müssen, wenn wir etwas wollen aufftawen lassen. *der* 147. *psalm.* (1532). Eij[a]; vom odem gottes kompt frost vnd grosse wasser, wenn er auffthawen lesst. *Hiob* 37, 10; er lesst seinen wind wehen, so thawets auff. *ps.* 147, 18.

2) *bildlich:* durch den geist gottes erweicht vnd auffgetawet. *Jen.* 5, 470[b]; wir sind auffgetawet von dem grawsamen frost der bepstlichen tyranney. *ebend.*

Aufthun, *bei Luth. in zwei hauptbedeutungen, wovon die des öffnens, wie nhd. überhaupt, bei weitem vorherrscht.*

1) *da* aufthun = *öffnen in d. bibel wohl an zweihundertmal begegnet, so genügt es hier nur aus ihr belege für die hauptsächlichsten anwendungen auszuschreiben:*

a) *für das öffnen von thor, thür, fenster:* als sie Petrus stimme erkandte, that sie das thor nicht auff fur freuden. *apost. gesch.* 12, 14; man sol die thor Jerusalem nicht auffthun, bis das die sonne heis werde. *Neh.* 7, 3; niemand thet die thür der leuben auff. *richt.* 3, 15; Samuel thet die thür auff am hause des herrn. 1 *Sam.* 3, 15; vnd theten sich auff die fenster des himels. 1 *Mos.* 7, 11; nach vierzig tagen thet Noah das fenster auff an dem kasten. 8, 6. *statt* die thore der stad auffthun *heiszt es auch* die stad auffthun: da that man jm alle stedte auff. 1 *Macc.* 11, 2. *auch kann der acc. ganz ausbleiben:* thu mir auff liebe freundin. *hohelied* 5, 2; da stund ich auff, das ich meinem freunde auffthet. 5, 5; klopffet an, so wird euch auffgethan. *Matth.* 7, 7.

b) des mundes (*der lippen*), *um zu reden:* darnach thet Hiob seinen mund auff vnd verflucht seinen tag. *Hiob* 3, 1; ah das gott mit mir redet vnd thet seine lippen auff. 11, 5; thu deinen mund auff fur die stummen. *spr.* 31, 8; vnd er that seinen mund auff, leret sie vnd sprach. *Matth.* 5, 2; da wil keiner das maul auffthun oder (wie man sagt) der katze die schellen anbinden. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). IIhiiij[b]. *oder um zu verschlingen:* verflucht seistu auff der erden, die jr maul hat auffgethan vnd deines bruders blut von deinen henden empfangen. 1 *Mos.* 4 11; vnd als er diese wort hatte alle ausgeredt, zureis die erden vnter jnen, vnd thet jren mund auff, vnd verschlang sie. 4 *Mos.* 16, 31. 32.

c) augen und ohren aufthun: welchs tags jr da von esset, so werden ewre augen auff gethan. 1 *Mos.* 3, 5; darnach thet der knabe seine augen auff. 2 *kön.* 4, 35; wie sind deine augen auffgethan? *Joh.* 9, 10; alsbald thaten sich seine ohren auff. *Marc.* 7, 35; die ohren hastu mir auffgethan. *ps.* 40, 7.

d) die hände aufthun, *zum geben öffnen:* wenn deiner brüder jrgend einer arm ist . . so soltu dein hertz nicht verherten, noch deine hand zuhalten gegen deinem armen bruder, sondern solt sie jm auffthun, vnd jm leihen nach dem er mangelt. 5 *Mos.* 15, 7. 8; du thust deine hand auff vnd erfüllest alles, was lebet mit wolgefallen. *ps.* 145, 16.

e) das herz aufthun, *es für die aufnahme des wortes gottes erschlieszen:* (*Lydia*) that der herr das hertz auff, das sie drauff acht hatte, was von Paulo geredt ward. *apost. gesch.* 16, 14.

f) die schrift aufthun *ist sie auslegen:* Paulus redet mit jnen auff drey sabbathen aus der schrifft, thet sie jnen auff, vnd legets jnen fur, das Christus muste leiden vnd aufferstehen von den todten. *apost. gesch.* 17, 2. 3.

g) ein buch aufthun, *aufschlagen:* vnd Esra thet das buch auff fur dem gantzen volck ... vnd da ers auffthet, stund alles volck. *Neh.* 8, 5; das gericht ward gehalten vnd die bücher wurden auffgethan. *Dan.* 7, 10; wer ist wirdig das buch auffzuthun? *offenb. Joh.* 5, 2.

h) *noch einige gemischte beispiele:* als nu im gantzen lande thewrung war, thet Joseph allenthalben kornheuser auff. 1 *Mos.* 41, 56; da aber einer seinen sack auffthet, das er seinem esel futter gebe in der herberge, ward er gewar seines geldes, das oben im sack lag. 42, 27; vnd da sie es (*das kästlein*) auffthet, sahe sie das kind. 2 *Mos.* 2, 6; da thet sie auff einen milchtopff vnd gab jm zu trincken. *richt.* 4, 19; vnd theten jre schetze auff vnd schenckten jm gold weyrauch vnd myrrhen. *Matth.* 2, 11.

2) *einigemal gebraucht Luth.* aufthun *auch im sinne von* anthun, *zufügen, bereiten, welche bedeutung jedenfalls aus der des auflegens, aufsetzens oben auf etwas entsprungen ist:* vnd wollet vnserm euangelio, das, gott lob, jtzt widerumb blühet, ja kein unehre auffthun durch ewern abfall. *Jen.* 2, 132ᵃ; warümb thut er yhm die schande auff? *vber das erste buch Mose.* (1527). yiiijᵇ; one das der teufel vnd seine glieder aus solchem funcken gern ein gros fewr auffbliesen, vnd also den feinden eine freude, dem Türcken ein gelechter, dem euangelio eine sonderliche schande auffltheten. *Jen.* 8, 45ᵃ.

Aufthun, *mhd.* ûf tuon (*Ben.* 3, 141), *erscheint zuerst in den Windberger ps. des* 12. *jh.* (*Graff* 5, 315); *ahd. galt für aperire das mit untrennbarer partikel gebildete* antloan, intoan (*Graff* 5, 317. 318), *mhd.* entuon *st.* enttuon (*Ben.* 3, 144), *was nhd.* entthun *lauten würde, aber längst erloschen ist.*

Auftragen, *imponere, aufsetzen,* 1) *vom tragen der speisen auf den tisch:* vnd er trug auff butter vnd milch vnd von dem kalbe, das er zubereitet hatte, vnd satzts jnen fur. 1 *Mos.* 18, 8; vnd man trug jm besonders auff, vnd jenen auch besonders. 43, 32; vnd da er wider heim kam, hies er jm brot aufftragen. 2 *Sam.* 12, 20; vnd trug jren wein auff. *spr.* 9, 2; wo der wirt reich, milde vnd kostfrey ist, gnug aufftragen lesst vnd vmbsonst speiset. *hauspost. Jhena.* (1559). *bl.* 279ᵃ.

2) *gotte* auftragen = *opfern, zu eigen geben:* wenig vnd gantz hoch geistliche menschen müssen das sein, die in ehre vnd lob blos gelassen vnd gleich bleiben, das sie sich derselben nicht annemen, gutdüncken vnd gefallen darinnen haben, sondern gantz frey vnd ledig bleiben, alle jre ehre vnd namen gott zu rechnen, jm allein aufftragen. *Jen.* 1, 264. *analoge beisp. aus* Peiffer *myst. bei Ben.* 3, 72. *vgl. auch* Schmeller *wtb.* 1, 482.

Auftreiben, 1) *aufjagen:* triebe man sie (*eine sau*) auff, solt sie wol krochtzen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). kiiijᵇ. 2) *ausfindig machen, herbeischaffen:* wer sich ynn gott frewen vnd lindiglich leben will, dem wirt der teuffel eyn creutz aufftreyben, das er yhn von der meynung jage vnd wende seyn hertz vmb. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). AAjᵃ. 3) *abstract:* alle die solchen glauben nicht haben, sondern vermessen sich die mess als ein opffer auff zu treiben, vnd jr ampt gott furtragen, das sind olgötzen. *Jen.* 1, 315ᵃ.

Auftreten, *eigentlich emportreten, woraus die bedeutung des hervortretens sich leicht entwickelte:* vnd alle seine söne vnd töchter traten auff, das sie jn trösten. 1 *Mos.* 37, 35; aber am letzten tage . . . trat Jhesus auff, rieff vnd sprach. *Joh.* 7, 7; da trat Petrus auff mit den eilffen, hub auff seine stimme vnd redete zu jnen. *apost. gesch.* 2, 14; wenn etwa ein schuster wolt in der kirchen auffltreten vnd die leute straffen, das sie nicht alle solche schuhe trügen, die er gemacht. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). niiijᵃ; die königin von mittag wird auffltreten am jüngsten gerichte mit diesem geschlecht vnd wird es verdammen. *Matth.* 12, 42; es sol kein einzeler zeuge wider jemand auffltreten. 5 *Mos.* 19, 15; der herr ist auffgetretten die völcker zu richten. *Jes.* 3, 13; jr seid auffgetreten an ewr veter stat. 4 *Mos.* 32, 14.

Aufwachen, *erwachen,* 1) *von schlaf und tod:* da nu Jacob von seinem schlaff auffwachte. 1 *Mos.* 28, 16; (*Simson*) wachet

auff von seinem schlaff. *richt.* 16, 14; wache auff, der du schleffest. *Ephes.* 5, 14; vnd viele, so vnter der erden schlaffen ligen werden auffwachen. *Dan.* 12, 2; der knabe ist nicht auffgewacht. 2 *kön.* 4, 31.

2) *bildlich:* wach auff meine ehre, wach auff psalter vnd harffe. *ps.* 57, 9; weh dem, der zum holtz spricht, wach auff. *Hab.* 2, 15.

vgl. auferwachen.

Aufwachsen, *in die höhe, empor wachsen:* wilde reblin, so da wollen mit auffwachsen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). dddij[b]; gott der herr lies auffwachsen aus der erden allerley bewme. 1 *Mos.* 2, 9; wie wil den nu vernunfft vnd sonderlich christliche liebe das leyden, das sie (*die kinder*) vngezogen auffwachsen. *an die radherrn.* (1524). Bij[b]; vnd hielt einen rat mit den jungen, die mit jm auff gewachsen waren. 1 *kön.* 12, 8.

Aufwarten, *n. einen belegs. unter* achtung.

Aufwärts, *bei Luth. richtiger* aufwerts, *in die höhe:* wer weis, ob der odem der menschen auff werts fare, vnd der odem des vihes vnterwerts vnter die erden fare? *pred.* 3, 21. — *statt des genitivischen* werts *älter-nhd. accusativisches* wert; *noch bei H. Sachs* aufwert, *mhd.* ûfwërt (*Ben.* 3, 598).

Aufwecken, *mhd.* ûf wecken (*Ben.* 3,451), *excitare, suscitare,* 1) *aus dem schlafe wecken, munter, wach machen:* (*Jesus*) schlieff auff einem küssen, vnd sie weckten jn auff. *Marc.* 4, 38; Lazarus vnser freund schlefft, aber ich gehe hin, das ich jn auffwecke. *Joh.* 11, 11; der engel kam wider vnd wecket mich auff, wie einer vom schlaff erweckt wird. *Sach.* 4, 1.

2) *vom tode:* wecket die todten auff. *Matth.* 10, 8. *vgl.* aufferwecken.

3) *suscitare:* ich werde hirten im lande auffwecken, die das verschmachte nicht besuchen. *Sach.* 11, 16; der herr wird auszihen wie ein rise, er wird den eiuer auffwecken wie ein kriegsman. *Jes.* 42, 13.

Aufwecken, *n. substantivisch verwandter inf.:* hierausz ist leychtlich tzu mercken, das eyn spugnisz ist geweszen mit Samuels auffwecken. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). ffffiij[a].

Aufwerfen, *in die höhe werfen, aufrichten, erheben, eigentlich und bildlich.*

1) *sinnliche bedeutungen. a)* das maul auffwerfen: seinen kopff wird er schütteln, vnd in die faust lachen, dein spotten vnd das maul auffwerffen. *Sir.* 12, 19; was ich redet oder thet, das must verspottet sein, da rümpften sie die nasen, schüttelten den kopff vnd worffen das maul auff. *der* 109. *psalm.* (1535). Fj[b]; darüber sollen könige, fürsten vnd herrn billich toll vnd vnsinnig werden, das ein armer sünder sie so gar hoch veracht, vnd sie allesampt in einen hauffen wirfft vnd trit, gehet vnd sihet vber sie hin, als legen nichts anders, denn strohelmer da im wege, wirfft das maul auff vnd spricht, wer ligt da? *Jen.* 5, 51[a]; ich wolt zum wenigsten den rüssel auffwerffen vnd sagen. *das diese wort Christi noch feststehen.* (1527). ej[b]; wenn solche Thrasones jre meucheley begangen, werffen sie den rüssel auff vnd sind küne eisenfresser. *wider Hans Worst.* (1541). Niij[b].

b) erde, hügel, wall aufwerfen: aphar das heisst solche erden, die lose ist, als were sie zumalmet, wie die maulworff auffwerffen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Eej[a]; vnd hügel auffgeworffen waren am wege, darunter man die erschlagenen mit hauffen begraben hatte. 1 *Macc.* 11, 4; wenn man die schütt (*erdwall, vulg.* aggerem) auffwerffen wird. *Ezech.* 17, 17.

c) panier aufwerfen, *errichten, aufrichten:* im namen vnsers gottes werffen wir panier auff. *ps.* 20, 6; er wird ein panir auffwerffen, ferne vnter den heiden. *Jes.* 5, 26.

2) einen zum gott, haupt aufwerfen, *erheben:* diese wort sind eben geredt auffs allergewaltigst wider die Arrianer vnd alle ketzer, jüden vnd vnchristen, die da sagen vnd rhümen, sie gleuben nur an einen gott, der himel vnd erden geschaffen hat vnd vmb des artikels willen vns christen verdammen, als die wir einen andern (*zweiten*) gott auffwerffen. *Jen.* 6, 188[a]; die heiden, die yhr datum auff gewalt vnd hyrschafft stelleten, wurffen yhren Juppiter zum höhisten gott auff. *deudsch catechismus.* (1529). Bij[b]; last vns einen heubtman auffwerffen. 4 *Mos.* 14,

4; sie wurden halstarrig vnd wurffen ein heubt auff, das sie sich wendeten zu jrer dienstbarkeit. *Neh.* 9, 17; wenn gott einem volck hat wöllen helffen, hat ers nicht mit büchern gethan, sondern nicht anders, denn das er einen man oder zween hat auffgeworffen, der regiret besser, denn alle schrifft vnd gesetze. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sij^b.

3) *oft ist* aufwerfen *bloszes erheben, erhöhen, empor, hervor heben:* (*gott*) hat den Esau erfur gezogen vnd auffgeworffen, das er empor schwebte bey zweyhundert iaren, vnn des muste Jacob ymer schwach vnd gering bleiben. *vber das erste buch Mose.* (1527). ccj^a; also sehen wir in allen historien vnd erfarung, wie er ein reich auffwirfft, das ander nyder, ein fürstenthumb erhebt, das ander vordruckt. *das magnificat.* (1521). iiij^a; damit tröstet er (*d. proph. Habacuc*) sich vnd die seinen, trotzt auch vnd spottet des babylonischen gotts, welchen die Babylonier so hoch auffwerffen. 3, 261^a; vnser leiden vnd creutz nicht also sol auffgeworffen werden, das wir dadurch selig werden. *Jen.* 5, 311^b.

4) *häufiger noch gebraucht Luther* aufwerfen *für aufstellen, hinstellen, vorlegen, darlegen, für welche bedeutungen Grimm wtb.* I, 777 *zahlreiche belege gibt, wovon jedoch einige besser zu* 3 *gezogen werden:* nu antwort Paulus auff eine frage, die er auch yn andern epist. auffwirfft. *sermon von der heubtsumma gottes gepots.* (1526). c iij^b; wie leider bisher geschehen ist . . . das man der tauffe gar nichts geachtet, sondern weit hinder sich gesetzt vnd schier gar vergessen hat, vnd dafur vnser eigen menschen werck vnd mancherley orden auffgeworffen vnd an jre stad gesetzt. *Jen.* 6, 295^b.

5) sich aufwerfen, *sich erheben, sich für etwas erklären:* dieser geist (*Thomas Münzer*) hat sich nu bey dreien jaren trefflich gerhümet vnd auffgeworffen vnd hat doch bis her nicht ein thetlin gethan. *ein brieff an die zu Franckfort am Mein.* (1533). Eiij^a; wirff dich selbs nicht auff, das du nicht fallest. *Sir.* 1, 36; das ists nu, das den heiligen apostel s. Johannes verursacht hat, seine epistel zu schreiben, weil sich bereit solch teufels gesinde allenthalben geregt vnd gefunden hat, die doch auch des euangelij vnd Christi sich rhümeten vnd christliche brüder hiessen vnd sich auffwarffen als gelerter vnd heiliger denn die apostel selbs. *Jen.* 6, 47^a; vnd der könig wird thun was er wil, vnd wird sich erheben vnd auffwerffen wider alles das gott ist. *Dan.* 11, 36; da vernam er, das sich Philippus da auffgeworffen hatte fur einen könig. 1 *Macc.* 6, 63.

mhd. ûf werfen (*Ben.* 3, 735. 736).

Aufwischen, *mhd.* ûfwischen (*Ben.* 3, 764), *Luth.* aufwüschen, *rasch auffahren:* wo die kleineste zee getretten wird, da wüsschet der gantze leib auff. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Mij^b. *diese bedeutung von* aufwischen *ist heute in der schriftsprache veraltet und nur noch die gleichfalls alte von detergere üblich.*

Aufwollen, *sich (zur hülfe) erheben wollen:* weil denn die elenden verstöret werden vnd die armen seufftzen, wil ich auff, spricht der herr. *ps.* 12, 6. *vgl.* aufsein.

Aufzäumen, *den zaum anlegen:* gleych als wenn ich wolte eynen man darmit erschrecken, das ich yhm seyn rosz aufftzeumet vnd yhn darauff reytten liesse. *eyn missiue an Harttmutt vonn Cronberg.* (1522). Aij^b; die dritten sind die hohen, reichen geister von gottes gnaden auffgezeumet, die von natur vnd leibs geschick tüchtig sind zur ehe vnd bleiben doch williglich on ehe. *Jen.* 2, 151^b.

Aufzeichnen, *Luth.* aufzeichen *für* aufzeichenen, *notieren, anmerken:* die andern aber, so es nicht besser können, möchten wol hieraus etliche stück auffzeichen. *vermahnung zum sacrament.* (1537). Bij^a; man mus mit der feder da sein vnd auffzeichen, was jm vnter dem lesen vnd studiren sonderlich eingeben ist, das ers mercken vnd behalten könne. *Jer.* 8, 149^a; was aber mehr von Josaphat zu sagen ist . . . sihe das ist geschrieben in den geschichten Jehu, des sons Hanani, die er auffgezeichent hat ins buch der könige Israel. 2 *chron.* 20, 34.

Aufziehen, *in die höhe ziehen, groszziehen, erziehen* (*vgl.* auferziehen). 1) vnd da die thor zu Jerusalem auffgezogen waren. *Neh.* 13, 19. *wie Luth. das aufziehen der thore verstanden hat, können wir nicht*

sagen, bemerken aber, dasz die stelle nach dem hebräischen heiszen musz: „da es dunkel geworden war in den thoren Jerusalems.“

2) *elevare:* er (*gott*) zeucht die nebel auff vom ende der erden. *Jer.* 10, 13. 51, 16.

3) *educere, educare, erziehen:* einer haus mutter gebürt die kinder geberen, seugen vnd auffzuziehen. *wie das gesetze vnd evangelion recht gründlich zu vnterscheiden sind.* (1532). Aiij[a]; ha solcher leute zeücht man viel auff mit einem kübel voll milch. *wider Hans Worst.* (1541). Niiij[a]; wie ein frumer weiser vater sein kind auffzeucht, so hat gott mit diesem volck auch gefaren. *der prophet Sacharja.* (1528). Ej[a]; als er (*Moses*) ober hin geworffen ward, nam jn die tochter Pharaonis auff vnd zoch jn auff zu einem son. *apost. gesch.* 7, 21; jr veter reitzet ewre kinder nicht zu zorn, sondern ziehet sie auff in der zucht vnd vermanung zu dem herrn. *Ephes.* 6, 4; wo ein vater nicht allein vermag sein kind auffziehen, nimpt er ein schulmeister dazu. *deudsch catechismus.* (1529). Fiij[a]; e. k. f. g. selbs allzu wol wissen, das junge leute aufzuzihen sind des grossen mangels halben hin vnd wider zum predigtamt. *Burkhardt briefw.* 317.

4) einen aufziehen, *hinhalten:* da aber Felix solchs höret, zoch er sie auff. *apost. gesch.* 24, 22; kömpt es nicht so bald wie du sihest, das gott Abraham auffgezogen hat, so las nicht abe. *vber das erste buch Mose.* (1527). giij[a]; alle welt nu lange zeit her mit reichstagen vnd concilijs vertröstet vnd auffgezogen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Aij[b]. etwas aufziehen, *aufschieben:* dazu hat er vns das sehen auch nicht versagt, sondern zugesagt, alleine das es auffgezogen vnd gespart wird bis auff den jüngsten tag. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). Iiij[b]; die hochzeit lang auffziehen vnd auffschieben ist sehr fehrlich. *tischr.* 307[a]; vor zeiten jr viel die tauffe der kinder gesparet vnd auffgezogen. *ebend.* 159[b].

5) aufziehen *im gegensatz zu* abziehen: was nu e. k. f. g. schafft beyde mit dem vorigen pfarrer abzuziehen vnd mit diesem genannten aufzuziehen, lasz ich gott walten. *de Wette br.* 3, 49.

schon ahd. ûfziuhan (*Graff* 5, 607), *mhd.* ûfziuhen (*Ben.* 3, 924. 925).

Aufziehung, *f. erziehung:* dasselb (*gottes wort*) helffen mit allem fleis erhalten für vns vnd vnser nachkomen, sonderlich durch erhaltung guter schulen vnd auffziehung der jugent. *Jen.* 8, 296[b].

Aufzug, *m. mhd.* ûfzuc (*Ben.* 3, 931), *verzug, aufschub:* das macht der auffzug göttlicher gnaden vnd hülff, das die seel sorget, sie sey verlassen vnd verdampt. *Jen.* 1, 44; nu ist der aufzug die länge fährlich. *de Wette br.* 2, 380.

Augapfel, augenapfel, *m. mhd.* ougeappel (*Sumerl.* 30, 31), *ahd.* ougaphul (*Graff* 1, 174), *die häutige, das liecht empfangende kugel im auge:* las tag vnd nacht threnen herab fliessen wie ein bach, höre auch nicht auff, vnd dein augapffel lasse nicht abe. *klagl. Jer.* 2, 18. *figürlich auch liebstes, was man sorgfältig schützt, wie das auge:* er behütet jn wie sein augapffel. 5 *Mos.* 32, 10; wer euch antastet, der tastet seinen augenapffel an. *Sach.* 2, 8. *die bibeln des* 16. *jh. behalten an dieser stelle* augenapfel *bei, wie auch die nd. bibel v. j.* 1561 *hier* ogenappel, *sonst aber* ogeappel *hat.*

Augbraue *s.* augenbraune.

Auge, *n. mhd.* ouge (*Ben.* 2, 451), *ahd.* ougâ (*Graff* 1, 122), *goth.* áugô (*Matth.* 6, 22), *jedenfalls mit skr.* akshi, *gr.* ὄχος, *lat.* oculus *zu einer und derselben wurzel, die sich aber nicht bestimmt nachweisen läszt.*

Bedeutungen und redensarten.

1) *wie die heil. schrift gott hände, arme, ohren etc. zuschreibt, so redet sie auch von* dem auge *und von* den augen des herrn: des herrn auge sieht auff die so jn fürchten. *ps.* 33, 18; die augen des herrn sehen auff die gerechten. 34, 16; herr neige deine ohren vnd höre, thu deine augen auff vnd sihe. 2 *kön.* 19, 16; so las nu mein gott, deine augen offen sein, vnd deine ohren auffmercken auffs gebet an dieser stet. 2 *chron.* 6, 40; aber die erde war verderbet fur gottes augen. 1 *Mos.* 6, 11.

2) *das auge als sehorgan des menschlichen und thierischen körpers:* vnd es begab sich, da Isaac alt war worden, das seine augen tunckel worden zu sehen. 1 *Mos.* 27, 1;

darin wil ich mit euch einen bund machen, das ich euch allen das rechte auge aussteche. 1 *Sam.* 11, 2; (*David*) war braunlicht mit schönen augen. 16, 12; seine (*des adlers*) augen sehen ferne. *Hiob* 39, 29; wenn aber der laufft der früelinge herde war, legte er diese stebe in die rinnen fur die augen der herde. 1 *Mos.* 30, 41.

3) *figürlich gebraucht Luth. auch* auge *von den knospen des weinstocks:* der feigenbawm hat knoten gewonnen, die weinstöcke haben augen gewonnen. *hohel.* 2, 13; das wir sehen, ob der weinstock bluhet vnd augen gewonnen habe. 7, 12. *ebenso schon mhd.* (*Ben.* 2, 452.)

4) *häufig bedient sich Luth. in der bibelübersetzung wie in seinen schriften noch der lebendigen formel* unter augen, *da wo wir heute* vor augen *oder* ins gesicht, ins angesicht *sagen:* das ist auch seer ein gemein laster, das da heisst dem nehesten sein ehre vnd leumund abschneiden, es geschehe hinderwerts im rucken oder vnter augen. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). yiij[a]; ich wil dich straffen vnd wil dirs vnter augen stellen. *ps.* 50, 21; jre eigen sünden werden sie vnter augen schelten. *weish.* 4, 20; es kan dir weder könige noch tyrannen vnter augen tretten fur die, so du straffest. 12, 14; etliche worffen sie mit asschen vnter die augen. 2 *Macc.* 4, 41; da aber Petrus gen Antiochiam kam, widerstund ich jm vnter augen. *Gal.* 2, 11; wenn vns nur ein rauhes windlin vnter augen wehet. *ein christlich schöner trost.* (1535). Biij[a]; handelt redlich vnd auffrichtig vnter augen. *ausl. der ep. vnd euang. vom heyl. dreykönige fest.* (1525). hij[a]; diszer psalm vnd seyns gleychen nymermehr wirt grundlich vorstanden ader gebett (*gebetet*), es gehe dan dem menschen der anfal vnder die augen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Aiij[a]; wie mir auch d. Carlstad selber zu Jhene vnter augen furwarff. *Jen.* 3, 64[b]; aber bistu im ampt vnd wilt deine götter nicht öffentlich vnd vnter augen (wie dein ampt foddert) straffen, so las auch dein heimlich affterreden. 5, 151[a]; denn wo du für gericht solt komen vnd die welt sampt deinem eigen gewissen dich vberweisen kan deines vnreinen lebens, so wird dir bald das blut vnter augen schiessen vnd das hertz zappeln vnd beben. 6, 64[a]; darffest auch nicht hoffen, das sie dir hie stehen vnd unter augen begegnen, odder hören was man sie fragt. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). dj[a]. — *heute wird diese früher so oft begegnende redensart immer seltner.*

5) vor (*Luth.* für) augen: hab ich gnade funden fur deinen augen, so gehe nicht fur deinem knecht vber. 1 *Mos.* 18, 3; gehe von mir vnd hüte dich, das du nicht mehr fur meine augen kompst. 2 *Mos.* 10, 28; gott ist komen, das er euch versuchte, vnd das seine furcht euch fur augen were. 20, 20; ist aber fur augen der grind still gestanden, vnd falb har daselbst auffgangen ist, so ist der grind heil. 3 *Mos.* 13, 37; ich hab den herrn allezeit fur augen. *ps.* 16, 8; vnd haben gott nicht fur augen. 54, 5; die not ist fur augen. *stücke in Esth.* 3, 4; nicht mit dienst allein fur augen, als den menschen zugefallen. *Ephes.* 6, 6; disze wort musz ein yglicher christen in der mesz fur augen haben. *eyn sermon vom n. test.* (1520). Aiij[b]; das heisst auff deudsch ein teufels gespenst fur die augen stellen. *kurtz bekentnis vom abendmal.* (1544). Fj[b]; also braucht Habacuc hie maler kunst, das er den einzug der feinde fur die augen malet. *der prophet Habacuc.* (1526). cj[a].

6) in den augen, in die augen: vnd sie gefiel Simson in seinen augen. *richt.* 14, 7; ich wil dir kein leid fürder thun, darumb das meine seele heutes tags thewr gewesen ist in deinen augen. 1 *Sam.* 26, 21; was sihestu aber den splitter in deines bruders auge vnd wirst nicht gewar den balcken in deinem auge? *Matth.* 7, 3; schmeiste eine schwalbe aus jrem nest, das fiel jm also heis in die augen, dauon ward er blind. *Tob.* 2, 11; hawe mir nit zu seher vber dich, die span werden dir mit hauffen ynn die augen fallen. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). a iiij[b]; derhalben ists nichts nütz, das man demut lere, auff die masse, das man in die augen bildet geringe, verachte ding, widerumb wird niemand dauon hohmütig, das man hohe ding in die augen bildet. *Jen.* 1, 458[a].

7) an den augen *in der redensart* einem an den augen etwas ansehen: was einer im

sinn hat, das sihet man jm an den augen an. *Sir.* 13, 31; ein hürisch weib kennet man bey jrem vnzüchtigen gesicht vnd an jren augen. 26, 12.

8) aus den augen, *e conspectu:* vnd der engel des herrn verschwand aus seinen augen. *richt.* 6, 21; nim du die knechte deines herrn vnd jage jm nach, das er nicht etwa fur sich feste stedte finde vnd entrinne aus vnsern augen. 2 *Sam.* 20, 6; aber solch drewen ist zu weit aus den augen. *Sir.* 16, 21; der herr müsse sie nimer aus den augen lassen. *ps.* 109, 15; mit solcher jrer rede werden die wort Christi aus den augen gethan. *Jen.* 6, 113[b]; ich sehe wol, das es wil not sein, das man jmer anhalte euch zuuermanen, des das ich euch erstlich gepredigt habe, das jr euch nicht lasset dasselbe aus den augen setzen noch aus dem hertzen nemen, durch ander predigt vnd lere. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Bj[b]; noch sind die kindlin so fett als die schnecken vnd sihet kein hunger aus jren augen. *der* 147. *psalm.* (1532). Biij[a].

9) von den augen, *zuweilen gleichviel mit* aus den augen: las sie (*die weisheit*) nicht von deinen augen weichen. *spr.* 3, 21; las sie nicht von deinen augen faren, behalte sie in deinem hertzen. 4, 21; vnd der star gieng jm von den augen, wie ein heutlin von einem ey. *Tob.* 11, 14; vnd gott wird abwasschen alle threnen von jren augen. *offenb. Joh.* 7, 17. *für* von den augen *bei Maaler und Dentzler noch* ab augen.

10) mit augen: wir sehen mit sehenden augen, das der herr mit dir ist. 1 *Mos.* 26, 28; ja du wirst mit deinen augen deine lust sehen. *ps.* 91, 8; wer mit augen wincket wird mühe anrichten. *spr.* 10, 10; ein könig der auff dem stuel sitzt zu richten, zustreuet alles arge mit seinen augen. 20, 8; des narren geschenck wird dir nicht viel frumen, denn mit einem auge gibt er, vnd mit sieben augen sihet er, was er dafur kriege. *Sir.* 20, 14; das sind die ehrgeitzige sonderlinge, die vnser einfeltigkeit lassen, vnd faren daher in sonderlicher weisheit, das man sie mit augen werffen solle vnd sagen, das ist ein prediger. *Jen.* 2, 106[b]. *de Wette br.* 2, 224.

11) ein auge auf etwas haben, *darauf achten:* e. k. f. g. wollen . . . eben so wol auff jr eigen vnd anderer viel, als auff mein heil ein auge haben. *Jen.* 1, 222[b]; e. k. f. g. wollen ein christliches auge vnd einsehen haben auff den hochbeschwereten stand der gantzen christenheit. 1, 481[a]; ist wol zu dencken, das Heua vnd auch Adam ein auge auff den ersten son gehabt haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oiij[a]; also auch sind die veter versamlet zu yhrem volck, als auff die gott ein auge hat. *ebend.* xxij[a]; daraus man billich bewegt wird, ein vleissigs auge auff dis stücke zu haben. *Jen.* 4, 349[a].

12) die augen aufthun, aufsperren: vnd als er (*Saulus*) seine augen aufthat, sahe er niemand. *apost. gesch.* 9, 8; gleich wie ein erwegen ehbrecheryn die augen auffsperret vnd mit vollen augen vmb sich wirfft. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Biiij[b]; da ich zum ersten das ablas angreiff (*angriff*) vnd alle welt die augen auffsperrete. *das schöne confitemini.* (1530). Eiiij[b].

13) die augen auffheben, niederschlagen: ich hebe meine augen auff zu den bergen, von welchen mir hülffe kompt. *ps.* 121, 1; vnd der zölner stund von ferne wolte auch seine augen nicht auffheben. *Luc.* 18, 13; die sich demütigen, die erhöhet er, vnd wer seine augen niderschlegt, der wird genesen. *Hiob* 22, 29; er schleget die augen nider vnd horchet mit schalcks ohren. *Sir.* 19, 24. *auch heiszt es* die augen hoch tragen: eine art, die jre augen hoch tregt. *spr.* 30, 13.

14) die augen wenden (abwenden), richten, werfen, fliegen lassen: wende deine augen von mir, denn sie machen mich brünstig. *hohel.* 6, 4; wende meine augen ab, das sie nicht sehen nach vnnützer lere. *ps.* 119, 37; wer dem armen gibt, dem wird nicht mangeln, wer aber seine augen abwendet, der wird seer verderben. *spr.* 28, 27; jre augen richten sie dahin, das sie vns zur erden stürtzen. *ps.* 17, 11; es begab sich, das seines herrn weib jre augen auff Joseph warff. 1 *Mos.* 39, 7; vnd worffen die augen so gar auff sie, das sie nicht kondten gen himel sehen. *Susanna* 9; ein verstendiger geberdet weislich, ein narr wirfft die augen hin und her. *spr.* 17, 24; las deine augen nicht fliegen dahin, das du nicht haben kanst. 23, 5.

15) ein auge nasz machen, *weinen:* welcher ist aber vnter euch allen, der für solche erschreckliche grewel je ein mal busse gethan, je ein mal geseufftzet, oder je ein auge nass gemacht hat. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Biiij^a. *statt dessen heiszt es auch* die augen gehen über, *d. i. die vorquellenden thränen treten über den rand:* vnd Jhesu giengen die augen vber. *Joh.* 11, 35. die augen brechen, *wenn bei annäherung des todes ihr glanz erlischt:* meine augen wolten mir brechen. *Jes.* 38, 14.

16) eines auge sein: lieber verlas vns nicht, denn du weissest wo wir in die wüsten vns lagern sollen, vnd solt vnser auge sein. 4 *Mos.* 10, 31; ich war des blinden auge vnd des lamen füsse. *Hiob* 29, 15.

17) *noch einige andere sprüche vnd redensarten:* auge vmb auge, zaan vmb zaan. 3 *Mos.* 24, 20; das auge sihet sich nimer sat. *pred.* 1, 8; der menschen augen sind auch vnsettig. *spr.* 27, 20; sich zusamen reymen wie faust vnd auge. *widder die hyml. propheten.* (1525). Hj^a; dort reimet sichs denn also hin gleich wie eine faust auff ein auge. *Eisl.* 1, 287^a.

18) *adjectiva und participia daneben:* die welt mit yhren vbersichtigen augen. *das magnificat vorteutschet.* (1521). aiiij^b; das wirt aber scheel augen machen. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Jiij^a; das ist nu mit sehenden augen nicht geschen. *zwue sermon auff das* 15. *vnd* 16. *cap. der apostelgesch.* (1526). Dvj^a; verschmachte augen. 5 *Mos.* 28, 65; lebendig auge. *Hiob* 7, 8; fleischliche augen. 10, 4; hohe augen. spr. 6, 17; hoffertige augen. 21, 4; hürische augen. *Ezech.* 6, 9; schalckafftig auge. *Jen.* 1, 457^b; fröliche augen. *Sir.* 35, 10; rote augen. *spr.* 23, 29.

Äugen, *ostendere, vor das auge bringen, sehen lassen, zeigen, bei Luth. stets* eugen *geschrieben und nur reflexivisch gebraucht:* auch sind etlich psalmen mit dem wörtlin sela (das ist ruge) vnterscheiden, vnd wird weder gelesen noch gesungen, zu vermanen, das wo ein sonderlich stuck sich euget im gebet, das man da still halt vnd ruge, die meinung wol zu betrachten vnd die wort so lange faren lasse. *Jen.* 1, 70^a; welcher wille vnd neigung (*dem nächsten schaden zu thun etc.*) in einem jeglichen sich euget, sonderlich wenn er gereizt wird dazu. 1, 79 (*mit unrecht führt Grimm wtb.* 3, 96 *diese stelle als beleg aus Luth. für die aus* äugen, eugen *verderbte form* eigen *an*); es euget sich jr schalckheit hierin weiter. 1, 362; sintemal sich die art göttlichs worts vnd wercks hie euget, wilchs allzeyt denn am meysten zunimpt, wenn mans auffs höhist verfolget vnd dempffen will. *an die radherrn aller stedte deutsches lands.* (1524). Aij^a; allein das einige stück bey uns in die ohren getragen, als sollte sich ungehorsam, aufruhr vnd frevel wider die oberkeit bey euch eugen. *de Wette br.* 3, 464.

schon goth. augjan, *ahd.* ougan (*Graff* 1, 124. 125), *mhd.* ougen (*Ben.* 2, 453). *später verschwindet dieses „treffliche wort“; Frisch wtb.* 1, 42^b *führt es unter den veralteten wörtern auf.*

Augenbild, *n. anblick, augenschein* (?): diser amptmann hette auch wol eyn solch augenbild gehabt, das er hette mugen dencken, er will mich nicht erhoren. *eyn sermon vber das euangelium Joh.* 4. (1523). Bj^a.

Augenblick, *m. mhd.* ougenblic (*Ben.* 1, 207), *blick der augen, doch schon im* 15. *jh. auch kleinste, einem blick der augen gleiche zeitdauer, momentum* (*voc. ex quo*), *wofür goth.* brahv áugins (1 *Cor.* 15, 52), *ahd.* in slaga dero brâwo (*Notk. ps.* 2, 12), *mhd.* ê ich die hant umbkêrte oder zuo geslüege die brâ (*Erec* 5173), *und in der legende von s. Joh. Chrysostomo:* ich bin als lang nie on pein gewesen, als eine augenbraw zu der andern möcht komen. *die lügend von s. Johanne Chrysostomo. Wittemb.* 1537. Aiij^a.

1) *die sinnliche bedeutung, welche nhd. nur selten vorkommt, erscheint bei Luth. in folgender stelle:* das die romische kirche von gott fur allen andern geeret sey ist keyn zweyfell, dann doselb sanct Peter vnd Paul, xlvj. bebste, darzu vil hundert tausent martyrer yhr blut vorgossen, die hel vnd welt vbirwunden, das man wolgreyffen mag, wie gar einen besondern augenblick got auff die selbe kirchen habe. *vnterricht auff etlich artickel.* (1519). Aij^b.

2) *häufiger ist die abgezogene anwendung:* es ist nicht aus zu zelen, was gott

alle stund vnd augenblick durch die sonne fur wolthat gibt. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). c iiij[b]; (*ein leiblicher vater*) mag wol ein augenblick vater heissen, denn er nichts mehr denn eins augenblicks der zeit seins lebens gewis ist. *die ep. des propheten Jesaias.* (1526). Fij[b]; die freude des heuchlers weret ein augenblick. *Hiob.* 20, 5; ich hab dich ein klein augenblick verlassen. *Jes.* 54, 7; wir werden aber alle verwandelt werden vnd dasselb plötzlich in einem augenblick. 1 *Cor.* 15, 52; vnd (*Emser*) gern wolt hiemit ein mord stich thun vnd alle meyne buchle vnd lere auff ein augenblick schenden vnd dem teuffell zu eygenn. *auff des bocks zu Leyptzck antwort.* (1521). a ij[a].

Augenblicklich, *adj. momentaneus:* angesehen das sein reichthum vnd schatz ewig ist, vnd sein vngemach zeitlich, ja augenblicklich. *Jen.* 2, 276[b].

Augenblicklich, *adv. momento, im augenblick:* gleich yn ein ander wesen augenblicklich kummen. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). e j[b]; sahen aber nicht, das das tuto bey dem kilch würde sie augenblicklich ynn dreck tretten. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Eij[a]. — *wir benutzen diese stelle, ein gewis seltenes adv. des* 16. *jh. zu* G r i m m 's *wtb. nachzutragen:* augenblickling ist er rain worden. *Wolfg. Rusz, ein guete nützliche predig von dem rechten guten glauben.* o. o. 1523. a iiij[a].

Augenbraune, augenbraue, augbran, augbrane, *f. ein in form und bedeutung schwankendes wort. zuerst begegnet es bei Luth. als acc. pl. in der form* augpran *in der* 1521 *erschienenen schrift „das magnificat vorteutschet vnnd auszgelegt", wo die betreffende stelle bl.* a iiij[a] *lautet:* es ist ein volck dem sein augen in die hohe sehen, vnnd seine augpran (*palpebrae*) in die hohe gericht. *jedenfalls steht* augbran *für* augbranen (*wie die Jen. ausg.* 1, 451[b] *an der entsprechenden stelle setzt, und auch die ndd. bibel v. j.* 1561 *z. b.* 3 *Mos.* 14, 9 *hat*) *mit dem sing.* augbran, augbrane; *oder darf noch ein dem mhd.* oucbrâ, ougebra (*Ben.* 1, 231) *analoger sing.* augbra *angenommen werden? der sing. erscheint in Luth.'s schriften nur an einer stelle, nemlich in der schrift: die lügend von s. Johanne Chrysostomo. Wittemb.* 1537 (*vgl.* augenblick) *und zwar wiederum im sinne von palpebrae. die dort vorkommende form* augenbraw *entspricht dem älter-nhd.* augbraw (*unser* augbraue) *mit dem pl.* augbrawen (*Dasyp.* 299[c]; *Franckfurter bibel v. j.* 1562 3 *Mos.* 14, 9 augenbrawen). *endlich gebraucht Luth. das wort noch zweimal in der bibelübersetzung:* vnd am siebenden tage sol er (*der vom aussatz gereinigte*) alle seine har abscheren auff dem heubt, am bart, an den augbrunen (*vulg.* supercilia). 3 *Mos.* 14, 9; vnd müsse nicht sehen die augenbrûn der morgenröte (*vulg.* ortus surgentis aurorae) *Hiob.* 3, 9. *der pl.* aug(en)-brunen (*nicht* augbrunnen, *wie spätere bibelausgaben haben*) *aber dürfte den sing.* aug-(en)brûne *voraussetzen, woraus dann* augenbraune, *die heute vorherrschende gestalt dieses wortes, mit übergang des* û *in* au *entsprungen wäre.*

Augenlied, *n. zusammensetzung des mhd.* lit, *ahd.* hlit = *deckel mit dem gen. sing. oder pl. von* auge, *mithin wörtlich* augendeckel: mein antlitz ist geschwollen von weinen vnd mein augenliede (*erste d. bibel:* augbrowen) sind vertunckelt. *Hiob* 16, 16; ich wil meine augen nicht schlaffen lassen, noch meine augenliede schlummern. *ps.* 132, 4; las deine augen stracks fur dich sehen, vnd deine augenlid richtig fur dir hin sehen. *spr.* 4, 25; las dich jre schöne nicht gelüsten in deinem hertzen vnd verfahe dich nicht an jren augenlieden. 6, 25. *neben diesem bei Luth. gewöhnlichen pl.* augenliede *erscheint einmal auch der heute allein übliche* augenlieder: das vnser augen mit threnen rinnen vnd vnser augenlider mit wasser fliessen. *Jer.* 9, 18.

weder ahd. ougahlid *noch mhd.* ougelit *begegnet; erst ende des* 15. *jh.* (*bei Keisersberg*) ouglid, *pl.* ouglidder.

Augenlust, *f. lust der augen:* augenlust ist geitz vnd reichthum. *randgl. zu* 1 *Joh.* 2, 16; augen lust heisst er sein weib, da er trost, lust vnd freude von hat. *randgl. zu Ezech.* 24, 16. *in der übersetzung beider stellen liegt keine zusammensetzung vor:* der augen lust. 1 *Joh.* 2, 16; deiner augen lust. *Ezech.* 24, 16.

Augensalbe, *f. collyrium, schon ahd.* oucsalp(b)a (*Graff* 6, 191. 192): salbe deine augen mit augensalbe, das du sehen mügest. *offenb. Joh.* 3, 18.

Augenschein, *m. anblick, conspectus:* wenn du kinder hast vnd des landes gewonheit fur dir, vnd bist gemenget vnter die heiden, vnd hast jre sitten vnd werck im augenschein. *Eisl.* 1, 508ᵃ. — *mhd.* ougen schîn (*Ben.* 2², 145).

Augenscheinlich, *adv. klar vor augen, deutlich:* darumb wirstu sehen augenscheinlich, darauff du dich mit glauben verlassen hast. *Eisl.* 2, 193ᵇ. — *neben dem adj.* augenscheinlich *im* 16. *jh. auch* augenscheinig, *wie mhd.* schînic *neben* schînlich (*Ben.* 2², 147): zu derselben augenscheinigen fürderung vnd nutzbarkeit. *kleglich ansuchen der fünff niderösterreichischen lande. o. o.* (1540). a ijᵇ.

Augenstern, *m. pupula:* vnd geschicht dir eben, wie man sagt, das du dich fürchtest für deinem eigen augenstern. *Jen.* 1, 526ᵇ.

Augenthräne, *f. was das einfache* thräne: jr würdet die bette vnd lustige lager mit augen threnen waschen. *Jen.* 1, 17ᵃ.

Äuglein (euglin), *n. dimin. von* auge: es gehet nicht so schwinde zu, das ein kind in mutterleibe bald zur welt geboren werde, sondern wird langsam gebildet, euglin, ohren, vnd alle gliedmas nach einander. *Jen.* 6, 324ᵇ.

Aus, *mhd. und ahd.* ûz, *goth.* ut *wie* auf *ursprünglich (im goth.) nur adverb und allmählich zur praeposition entwickelt.*

I. als adverb (und interjection) steht aus

1) *im sinne von fort, weg:* aus mit euch groben eseln vnd narren. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). g jᵇ; aus mit dem buben. *vom schem hamphoras.* (1543). Miiijᵇ; aus zum teufel mit den guten wercken. *Jen.* 4, 521ᵃ; aus teufel, ich mus jtzt meinem herrn Christo singen vnd spielen. 6, 221ᵃ.

2) aus und aus = *omnino, gänzlich, von anfang zu ende:* wilchs allesz darumb geschehen, das er Christum ausz vnd ausz beweysze ein waren gott. *auszleg. der ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). R iijᵃ.

3) aus *und* ein: wer die (*sprache*) nicht weys, der wird sich sülen vnd brechen, das er nicht weys, wo er ein odder aus sol. *vber das erste buch Mose.* (1527). H ijᵇ.

4) aus *und* an: oben aus vnd nyrgen (*so im original, Jen.* 3, 259ᵃ nirgend) an. *der prophet Habacuc.* (1526). e ijᵇ; oben aus vnd nirgent an. *von heimlichen vnd gestolen briefen.* (1529). Ejᵃ. *der bekannte spruch zum ausfahren der hexen.*

5) aus *hinter substantiven:* hebt euch zum lande aus. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Cijᵇ; mit der stauppen zur stad aus (*hinaus*). *de Wette br.* 6, 53; gott wird darein blasen, so zerstenbt es zum fenster, zur thur, vnd zum laden aus. *der* 112. *psalm.* (1526). a vjᵃ; auff alle seyten aus bist du ein lugener. *auff des bocks zu Leiptzick antwort.* (1521). a iiijᵃ; zu Augspurg ist den gantzen reichtag aus (*hindurch*) nicht anders der papisten rede gewest, denn, wo wolt jr lutherischen bleiben. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Bijᵇ; e. f. g. wolten doch yhr gnediglich disen winter aus mit brotung behülfflich sein. *de Wette br.* 6, 211.

6) *in den zahlreichen zusammensetzungen, welche diesz adv. mit verbis eingeht, drückt es zumeist bewegung von innen her, entfernung und ende aus.*

II. die praeposition aus *fordert stets den dativ, mit welchem sie bisweilen zu* auszem (*mhd.* ûzem) *verschmilzt:* vnd hat gleich ein geyssel gemacht von stricken, alle schaff, ochszen, tauben vnd wechszler auszem tempell trieben. *passional Christi vnd antichristi.* (1521?) Ciiijᵇ; wer aussem schiff fellt. *tischr.* 158ᵇ.

1) *am häufigsten dient* aus *zur bezeichnung räumlicher verhältnisse (von innen hervor, von etwas weg), wofür jedoch belege aufzuführen überflüssig erscheint, da fast jedes blatt der bibel sie bietet.*

2) *soll abstammung, herkunft, heimath ausgedrückt werden, so bedient sich Luth. neben* von *gleichfalls häufig* aus: weis ich denn nicht, das dein bruder Aaron, aus dem stam Leui, beredt ist? 2 *Mos.* 4, 14; ich bin auch ein Israeliter, von dem samen Abraham, aus dem geschlecht Benjamin (*umgekehrt die nl. übersetzung:* een Israëliet,

uit het zoad Abrahams, van den stam Benjamin). *Röm.* 11, 1. *bei land und ort verwendet Luth. in der regel für land die praep.* aus, *für den ort* von: sind nicht diese alle, die da reden, aus Galilea? *apost. gesch.* 2,7; das war ein man aus Macedonia. 16, 9, *wo die ersten ausgg. des n. test.* von Macedonia *hatten;* der geburt aus Ponto. 18, 2; *dagegen:* der geburt von Alexandria. 18, 24; das ist der Jhesus der prophet von Nazareth aus Galilea. *Matth.* 21, 11; der könig aus Syrien. 2 *kön.* 6, 8. *doch auch:* der könig von Assyrien. 1 *chron.* 6, 6; auff könig Heinrichs von Engelland buch. *titel einer* 1522 *erschienenen schrift Luthers;* der churfurst von Sachszen. *de Wette br.* 1, 77. *gewöhnlicher ist im letzten fall* zu *und* in: meinem gnedigstenn vnnd lieben herrn hertzog Friedrich churfursten zcu Sachszen. *aufschrift eines briefes aus dem j.* 1517 (*de Wette* 1, 77); dem durchleuchtigsten hochgebornen fursten vnd herrn herrn Johans hertzog zu Sachsen churfursten vnd landgraffen ynn Duringen vnd marggraffen zu Meyssen. *desgl. aus dem j.* 1525.

3) *ebenso wechseln* aus *und* von *bei angabe des stoffes, woraus etwas gemacht ist:* vnd gott der herr machet den menschen aus dem erdenklos. 1 *Mos.* 2, 7; vnd gott der herr hawet ein weib aus der riebe. 2, 22; vnd sie buchen aus dem rohen teig vngesewrte kuchen. 2 *Mos.* 12, 39; du solt auch seine schüsseln, becher, kannen, schalen aus feinem golde machen. 25, 29; *dagegen:* du solt auch einen leuchter von feinem tichten golde machen. 25, 31; das von fellen gemacht ist. 3 *Mos.* 13, 49; *und v.* 51 *wieder:* das man aus fellen macht.

4) *überhaupt gebraucht Luth. die praep.* aus *noch oft da, wo wir heute andere praepositionen vorziehen; ich habe folgende fälle angemerkt:*

a) *für* auf, nach, gemäsz; aus befelh des herrn. *Jos.* 22, 9; vnd lies aus schreien vnd sagen zu Nineue aus befelh des königes. *Jon.* 3, 7; aus befelh des ewigen gottes. *Röm.* 16, 26; also nahmen Isaac vnd Jacob weiber aus väterlichem befehl. *de Wette br.* 2, 515. *häufiger jedoch* nach dem befehl. 1 *Mos.* 45, 21. 3 *Mos.* 33, 2. 38; *Jos.* 17, 4; 19, 50; 21, 3 *u. öfter.* aus rat seines bruders Menelai. 2 *Macc.* 4, 39; droben ist gesagt, wie Mose aus dem rade seines schwehers Jethro verordnet hatte hauptleut. *ausl. der zehen gepot.* (1528). Cv[a]. *doch auch* nach dem rath. *Esra* 10, 3. 8; *Ephes.* 1, 11. ich zoch aber hin auff aus einer offenbarung (*vulg.* secundum revelationem). *Gal.* 2, 2.

b) *für* von: ich hab auch nichts fur augenn denn die sach der warheytt an yhr selb, der ich ausz hertzen hold bynn. *manuscr. der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *pag.* 9.

c) *für* mit: zeuch dein schwert aus vnd erstich mich damit, das nicht diese vnbeschnittene komen vnd mich erstechen vnd treiben ein spot aus mir. 1 *Sam.* 31, 4; das ich frölich vnd getrost dem teufel mit aller seiner macht thar trotz vnd aber trotz bieten, ja meinen spot vnd gelechter aus jm treiben. *Jen.* 6, 189[b].

d) *für* über *in* aus der maszen, *mhd.* ûʒ der mâʒe, *auch* ûʒer mâʒe (*Ben.* 2, 205), *d. i. über das masz hinaus:* aus der massen viel. *Jud.* 2, 10; ich furchte mir aber aus der massen seer, das solche freueler, lesterer vnd pucher werden gott plotzlich der mal eins erwecken. *der* 147. *psalm.* (1532). Cij[b]; nu wuste er seer vnd aus der massen wol, das wir Wittemberger das sacrament nicht ein opffer hielten. *kurtz bekentnis vom abendmal.* (1544). Fiiij[b]; es laut aus der massen seltzam vnd lügerlich. *ein sermon vber das euang. Joh.* 20. (1531). Biij[b]; es thut aus der massen wehe, das die vnrechten so lange obliegen. *der prophet Habacuc.* (1526). fij[b]. *in ganz gleichem sinne braucht Luth. auch* aus den bunden, aus den bünden: so nerret der theologus ausz den bunden wol. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Ej[a]; das schwerd aber das wort gottis nympt er (*Emser*) vnd gibt fur nit mit der scheyden, das ist mit dem buchstaben, sondern mit der schneyden das ist mit dem geystlichen vorstandt zu hawen, wie er ausz den bunden (*Jen.* 1, 419[a] aus der bunden *wohl nur druckfehler, da* 3, 483[a] aus den bünden) wol geystlich kan, besser dann deutsch vnd latinisch. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1522). Aiij[a]; wie wol der geist aus den bünden wol weis, das ich

von gottes gnaden verstehe, wie man müsse einen ort der schrifft durch den andern verkleren. *vom abendmal Christi.* (1528). c iij[a]. *vgl.* ausbund.

Ausantworten, *fertig antworten:* ich wil aber (wils gott) mir die zeit ein mal nemen vnd dem giftigen lügenmaul vnd lesterer könig Heintzen vollend aus antworten. *Jen.* 2, 148[a]. — *sonst ist* ausantworten = *überantworten.*

Ausarbeiten (auserbeiten), 1) *zu ende arbeiten:* vnd sind ynn so viel frage komen, das man sie nymmer kan aus erbeyten. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fiij[a]; also begere vnd bitte ich, das mich der liebe gott an ewer stat wolte lassen kranck werden vnd mich heissen ablegen diese meine hütten, die nu ausgearbeitet vnd gedienet hat. *Jen.* 7, 494[a]; ich habe ausgearbeitet vnd ausgelebt. *de Wette br.* 5, 529.

2) *ausbilden:* vnd mus dencken, wie ers fertige vnd früe vnd spat dran sein, das ers fein auserbeite. *Sir.* 38, 31.

Ausbannen, *durch bannen austreiben:* die teuffel ausbannen. *ausleg. der euang. von ostern bis aduent.* (1527). Rvj[b].

Ausbauen, *fertig bauen:* Salomo nam Pharao tochter vnd bracht sie in die stad Dauids, bis er ausbawet sein haus, vnd des herrn haus, vnd die mauren vmb Jerusalem her. 1 *kön.* 3, 1; vnd da Salomo hatte ausgebawet des herrn haus, vnd des königes haus, vnd alles was er begert. 9, 1; auch schaffet er, das man eilend die mauren zu Jerusalem ausbauwen must. 1 *Macc.* 13,10.

Ausbeiszen, *gebraucht Luth. häufig figürlich für verdrängen:* welche gern alle pfaffen aus bissen. *ein sermon vber das euang. Marci* 7. (1534). Cj[b]; keine (*brüderschaft*) hat die andern ausgebissen, ob etliche gleich vnternander feind waren. *die drey symbola.* (1538). Ciiij[a]; die zwey leyden sich nicht mit einander, geitzen oder sorgen vnd gleuben, eines mus das ander ausbeissen. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Aij[a]; das ist auff jüdisch geredt, da ein eheweib das ander ausbeis (*ausbisz*). *randgl. zu Sir.* 7, 28.

Ausbellen, *bellend vertreiben:* ehe die eherne hunde solchs sehen vnd von Jerusalem komen, die dir solchen hohen verstand des allerheiligsten jüdischen wider ausbellen. *vom schem hamphoras.* (1543). Cj[b].

Ausbeten, *bis zu ende beten:* vnd da Salomo alle dis gebet vnd flehen hatte fur dem herrn ausgebettet, stund er auff von dem altar des herrn. 1 *kön.* 8, 54; s. Bernhart auff eine zeit einem guten freund klagete, das jm so sawr würde recht zu beten, vnd nicht künde ein vater vnser on frembde zufelle ausbeten. *Jen.* 6, 183[a].

Ausbeute, *f.* „*dem feinde im kriege abgenommenes*“: vnd es war der vbrigen ausbeute, die das kriegsuolck geraubet hatte, sechs mal hundert vnd fünff vnd siebenzig tausent schafe, zwey vnd siebenzig tausent rinder, ein vnd sechzig tausent esel, vnd der weibsbilde, die nicht menner erkand noch beygelegen hatten, zwey vnd dreissig tausent seelen. 4 *Mos.* 31, 32—35; sollen sie denn nicht finden vnd austeilen den raub, einem jglichen man eine metzen oder zwo zur ausbeute, vnd Sissera bundte gestickte kleider zur ausbeute. *richt.* 5, 30; die hauszcziherd wirt teilen die auszbeut. *ps.* 68, 13 *in der ausl. des* 67. (68.) *psalmen.* (1521); so viel der streit ferlicher ist vnd sawrer wird, yhe lieblicher vnd frölicher sieg vnd ausbeute. *die ep. des propheten Jesaias.* (1526). Biij[b]; da hebt sich ein rumorn bis er vberwunden, seinen harnsch vnd ausbeute geben mus. *die drey symbola.* (1538). Ciij[a].

heute gilt in diesem sinne nicht mehr ausbeute, *sondern das einfache* beute (*s.d.*).

Ausbeuten: vnd wirds also ausrichten, das seine veter, noch seine voreltern nicht thun kundten, mit rauben, plündern vnd ausbeuten. *Dan.* 11, 24, *nach Grimm wtb.* 1, 831 *praedam dividere.*

Ausbieten, 1) *feil bieten:* als were er ein knapsack, der faule vnnötige wahr vmbher trüge vnd ausböte. *vermahnung zum sacrament.* (1537). Dj[b].

2) sich ausbieten, *sich wofür ausgeben*: dis sage ich darumb, meyn lieber leser, das du den leidigen teuffel, der sich ynn d. Carlstad fur eynen geyst ausbeut, kennen sollt. *das andere teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Kiij[a].

Ausbitten, *losbitten:* als aber Menelaus

vberweiset ward verhies er dem Ptolemeo viel geldes, wenn er jn beim könig möcht ausbitten. 2 *Macc.* 4, 45.

Ausblasen, *figürlich für: überall bekannt machen von der sinnlichen bedeutung: durch blasen verkündigen in folgender stelle:* die wort kann er feyn sagen vnd mit schrifften ausblasen, er wolle sich lassen weysen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Eiij[b].

Ausbläsenieren, (ausbleseniren), *ausschmücken:* darzu die bischoffe ablas geben vnd die prediger hoch rhümen vnd ausbleseniren. *ausl. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). HHviij[a].

Bläsenieren, *bei H. Sachs* blesemieren, *mhd.* blesenieren *und* blasenieren (*Ben.* 1, 201) *ist aus dem franz.* blasonner (*ital.* blasonàre) = *wappen malen entlehnt.*

Ausbleiben, *wegbleiben, nicht kommen:* war es yhn zuuormütten . . . ich wurd mich fur solchem widderpartischem richter entsetzen, auszbleyben. *appellation.* (1520). Aij[b]; darumb mus auch der frürегen ausbleiben vnd kein spatregen komen. *Jer.* 3, 3. *häufiger bei Luth.* auszenbleiben (*w. m. s.*).

Ausbluten, *sanguinem effundere:* vnd sein blut ausbluten lassen an der wand des altars. 3 *Mos.* 1, 15; vnd lasse das vbrige blut ausbluten an des altars boden. 5, 9.

Ausbohren, *bohrend heraus bringen:* bis er den kern gar ausgeboret eine ledige hülsen da lasse stehen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Jij[b].

Ausbosen, *iracundiam exercere, austoben:* er (*Christus*) lesset ihn (*den teufel*) jetzt ausbossen bis zu seiner stunde. *tischr.* 202[a]. — *ist wie das einfache* bosen *landschaftlich, wenigstens in Oberhessen, sehr gebräuchlich, doch von Vilmar idiot. nicht verzeichnet.*

Ausbrechen, *mhd.* ûꝫ brëchen (*Ben.* 1, 240. 242), *ahd.* ûꝫbrëchan, ûꝫbrehhan (*Graff* 3, 264), *heraus-, hervorbrechen.*

1) *transitiv:* so sol er die steine heissen ausbrechen, darin das mal ist. 3 *Mos.* 14, 40; vnd der könig gebot, das sie grosse vnd köstliche steine ausbrechen. 1 *kön.* 5, 17; nu musz man gewiszlich die kirchen fenster auszbrechen, da ettlich heylig vetter vnd geystlich herren predigen. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Aij[a].

2) *intransitiv:* hie brach mir warlich der schweis aus. *von der winckelmesse.* (1534). Aiiij[b]; wenn denn das mal widerkompt vnd ausbricht am hause. 3 *Mos.* 14, 43; also lassen sie der natur yhre natürliche quelle, die weyl sie nit haben den glauben vnd wollen doch mit kleidern vnd fisch essen weren, das sie nit vbirgehen oder auszbrechen soll (*aus den ihr gesetzten schranken schreiten*). *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Dj[b]; hie bricht ausz (*kommt zum vorschein*) yhre falsche demutt. *auszleg. der epist. vnd euang. des aduents.* (1522). BBiiij[b]; so vberschwencklich wird die erkentnisz gottis ausbrechen. *die ander epistel Petri.* (1524). a iij[b]; von mitternacht wird das vnglück ausbrechen vber alle, die im lande wonen. *Jer.* 1, 14; an allen orten ist auch ewer glaube an gott ausgebrochen (*bekannt geworden*). 1 *Thess.* 1, 8; vnd Dauids namen brach aus in allen landen. 1 *chron.* 15, 17; als der ich meiner basen schande billich solt zudecken, wo sie wolt ausbrechen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). c iiij[a]; wenn das laster heymlich ist, das es niemand schaden thut denn yhm allein, sol ich schweigen vnd heymlich straffen, heraus helffen odder zu scharren, das es nicht weiter ausbreche. *vber das erste buch Mose.* (1527). b iiij[b].

Ausbreiten, *pandere, expandere, extendere, propagare, divulgare.*

1) die hände ausbreiten, *ausstrecken:* wenn ich zur stad hin aus kome, wil ich meine hende ausbreiten gegen dem herrn. 2 *Mos.* 9, 29; sie breitet jre hende aus zu den armen. *spr.* 31, 20.

2) flügel, fittiche, federn ausbreiten, *ausspreiten:* vnd die cherubim sollen jre flügel ausbreiten oben vber her. 2 *Mos.* 25, 20; fladderne odder ausgebreite flugel. *der prophet Sacharja.* (1528). Sij[a]; er breitet seine fittich aus. 5 *Mos.* 32, 11; (*gott*) als eine gluckhenne seine fittich vber vns ausbreitet. *ausl. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Tt iiij[a]; halt still, ich will dir deyne feddern ein wenig auszbreytten. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). a ij[a].

3) zweige ausbreiten: ich breitet meine zweige aus wie eine eiche. *Sir.* 24, 22; ein ausgebreiteter weinstock. *Ezech.* 17, 6.

4) kleider, teppiche, decken ausbreiten: vnd breiten ein kleid aus vnd ein jglicher warff die stirnbande drauff. *richt.* 8, 25; gleich wie man die kindlin gewenet, das sie fasten vnd beten vnd jr kleiderlin des nachtes ausbreiten, das jn das christkindlin odder sanct Nicolas bescheren sol. *der* 147. *psalm.* (1532). Bj[b]; — breite aus die teppich deiner wohnung. *Jes.* 54, 2; — er breitet eine wolcken aus zur decke. *ps.* 105, 39.

5) briefe ausbreiten, *zum lesen entfalten:* vnd da Hiskia die brieue gelesen hatte, gieng er hin auff zum hause des herrn vnd breitet sie aus fur dem herrn. 2 *kön.* 19, 14.

6) *propagare:* gott breite Japheth aus. 1 *Mos.* 9, 27; daher sind ausgebreitet die geschlecht der Cananiter. 16, 18.

7) *offenbaren, bekannt machen, verbreiten:* da sie es aber gesehen hatten breiteten sie das wort aus. *Luc.* 2, 17; disze vorheyssung gottis ist darnach durch die propheten fast wol getrieben vnd weytter auszbreyttet. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Aiij[b]; die propheten alda an der Saal raum vnd loch suchten yhren geyst vnd gifft aus zu breytten. *widder die hyml. propheten.* (1525). Fiij[b].

8) *refl.:* je mehr sie das volck druckten, je mehr sich es mehret vnd ausbreitet. 2 *Mos.* 1, 12; wie sich die beche ausbreiten. 4 *Mos.* 24, 6; vnd sein gut hat sich ausgebreitet im lande. *Hiob* 1, 10.

Ausbreiter, *m. offenbarer, in folgender stelle bezeichnung des heil. geistes:* der ausbreiter vnd erneerer . . . war noch nicht gegeben. *Jen.* 1, 557[a].

Ausbreitung, *f. verbreitung:* szo yemand meyn prediget fahen will, messig sich seyner eyle vnd lasz mich auch zu meiner wort auszbreytung raten. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aj[a].

Ausbrennen, 1) *intrans.:* wenn ein liecht odder strohalm gar ausgebrand itzt verlesschen wil, so gibts eine flamme von sich als wolts aller erst recht anbrennen. *der prophet Daniel.* (1530). Aij[a]; gleich als wenn eine gantze stad ausbrennete. *der prophet Sacharja.* (1528). Nj[a].

2) *trans.:* vnd Josua brandte Ai aus. *Jos.* 8, 28; alle jre pallast branten sie mit fewr aus. 2 *chron.* 36, 19; das er dein land verwüste vnd deine stedte ausbrenne. *Jer.* 4, 7; vnd weil ers mit blute vnd vnrecht gebawet hat, wil ers nit mit wasser abwasschen, sondern mit fewr rein ausbrennen. *der prophet Habacuc.* (1526). Iiij[a].

Ausbringen, 1) *unter die leute bringen, veröffentlichen:* vnd bringet ein böse geschrey vber sie aus. 5 *Mos.* 22, 14; wenn er (*Joseph*) von andern ein böse geschrey hörete, sagt ers dem vater heimlich vnd bringts nicht weiter aus. *vber das erste buch Mose.* (1527). hh j[b]; das gerücht vom churfürsten ausgebracht ist falsch vnd erlogen. *Jen.* 3, 160[a]; darumb hat er auch Griechenland dem Türcken geben, auff das die Griechen vorjagt vnd zustrewet, die griechische sprach ausbrechten. *Jen.* 2, 463[b]; drumb hab ich die büchlin durch den druck ausbracht. *de Wette br.* 3, 229.

2) *erwirken, erhalten:* er mag bey dem keiser ein kinckernel ausbringen, das alle gense stille schweigen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Jj[b].

Ausbruch, *m. von* ausbrechen, *hervorkommen:* darnach thut er einen lustigen ausbruch (1522: aussbruch) vnd spaciergang. *vorr. auff die ep. s. Pauli an die Römer. Bindseil bibel* 7, 442.

Ausbrüen, *was* ausbrüten: der seyne eyer auff der erden lesst, vnd lesst sie die heissen erden ausbrüten (1524: ausbruen). *Hiob* 39, 14.

brüen *für* brüten *erlosch später in der schriftsprache (landschaftlich soll es z. b. in der Wetterau noch vorkommen, vgl. Weigand wtb.* 1, 188) *und frühzeitig auch in den bibelausgaben. vgl.* ausbrüten *und* brüten.

Ausbrüten, *ova excludere, aushecken:* gleich wie ein vogel der sich vber eier setzt vnd brütet sie nicht aus. *Jen.* 17, 11; wie eine henne ein eye vnter sich nympt, vnd das hünlin ausbrüt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Dj[b]; dieser heiliger geist dunckt mich ein junger heiliger geist sein, welchen der alte heilige geist Stenckefeld (*so nennt Luth. Schwenkfeld*) geheckt vnd ausgebrüetet hat. *kurtz bekentnis vom abendmal.* (1544). Cij[b].

mhd. ûz brüeten (*Ben.* 1, 267).

Ausbuben, *fleischlichen lüsten bis zum überdrusz fröhnen:* drumb sein sie zuor

wild gnug vnnd wollen (wie man sagt) auszbubenn, szo sichs viel mehr hynein bubet. *an den christlichen adel.* (1520). Mij^b; das sie die tauffe würden verzihen vnd auffschieben bis sie ausgebubet hetten. *vermanung zum sacrament.* (1537). Aij^b; es meinen viel damit dem ehelichen stand zu entlauffen, das sie ein zeitlang wollen ausbuben vnd darnach frum werden. *Jen.* 2, 160^a. — *vgl.* buben.

Ausbund, *m. das beste, vorzüglichste seiner art:* der furbundt, der auszbund, der kern, der marck, der grund vnd wie kan ich yhr eherliche tittel alle ertzelen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Rj^a; sonderlich aber wolten die Phariseer der kern vnd ausbund in diesem volck sein. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Aiiij^a; da sind bey einander gewesen Christi vnd der apostel iunger, ein ausbund der christen. *zwue sermon auff das* 15. *vnd* 16. *cap. in der apostelgesch.* (1526). Aviij^a; die besten vnd nützlichsten lerer aber vnd den ausbund halte man die, so den catechismus wol treihen können. *der prophet Sacharja.* (1528). Aiij^a; die zehen gepot, ein ausbund göttlicher lere. *deudsch catechismus.* (1529). Mj^b; also haben wir diesen schönen psalmen (*ps.* 110) als einen sonderlichen kern vnd ausbund der gantzen schrifft. *der* 110. *psalm.* (1539). hij^b; solchs solt ein ausbund sein vber alle seine vorige bücher. *kurtz bekentnis vom abendmal.* (1544). Aiij^b; so mus nu dis gantze land des Josephs geniessen, also das es ein ausbund fur allen landen worden ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). nnj^b.

Eigentlich bezeichnet ausbund *wie mhd.* überbunt (*Ben.* 1, 135) *das zur probe, zum muster für den käufer herausgebundene schaustück einer waare, das immer das beste zu sein pflegt. vgl.* *Grimm wtb.* 1, 841. *Weigand wtb.* 1, 76.

Ausbündig (auszbundig), *adj. vorzüglich, ausgezeichnet:* eyn auszbundige gelerte epistel. *vorr. auff die ep. an die Ebreer*; das beweyszet könig Heyntz mit seynem buch alsz mit eynem auszbundigen exempel. *antwort deutsch.* (1522). Fiij^a; ich wil doch ein doctor, ia auch ein ausbündiger doctor sein. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Cj^b; ein ausbündiger euangelist. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Oiij^b.

Ausbündig, *adv. valde, omnibus modis* (*Alberus dict.* hj^b): sintemal viel junger leut da sind, die gräkische lection ausbundig wohl versehen mugen. *de Wette br.* 2, 491. — *älter-nhd. auch* uszbundig: du (*im j.* 1443) was es zu sent Walpurgs tag uszbundig kalt. *W. Gerstenberger bei Schminke monim. Hass.* 2, 531.

Ausburt, *f. dürfte für* ausgeburt *stehen, aber welchen sinn hat es in folgender stelle?* diesz darf man sich nit besorgen, dasz die fürsten solche geistliche güter alle den kaiser werden lassen an sich ziehen. sie werden auch in der ausburt sagen wöllen, und nit vnbillig, wenn es ie dazu komen sollt. *de Wette br.* 5, 28.

Ausdanken, *fertig danken:* nach dem er aus gedanckt vnd alle wolthat erzelet hat, thut er zu letzt dran einen wündsch. *der* 111. *psalm.* (1530). Ciij^a.

Ausdehnen, *auseinander ziehen, ausspannen:* der den himel ausdehnet wie ein dünne fell. *Jes.* 40, 22; weil sie vns schuld geben, wir breiten vnd denen die menschheit aus vnd vmbzeunen die gottheit damit. *vom abendmal Christi.* (1528). iij^b.

Ausdenken, *excogitare:* wer wil ein solch wünderlich wesen nennen, ausdencken, aussprechen, ausschreiben? *vom schem hamphoras.* (1543). Gj^b; fur gottes augen aber ist der schatz so gros, das nicht auszudencken ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). rj^a.

Ausdienen, *zu ende dienen:* ich hatte gehofft, man sollt sich hynfurt an die heylige schrifft selb geben vnd meyne bücher faren lassen, nach dem sie nu ausz gedienet vnd die hertzen ynn vnd zu der schrifft gefuret haben. *sermon auff das euang. Luc.* 16. (1523). Aj^b; Mahometh gibt fur, es (*das evangelium*) sey auch wol recht, aber es habe lengest ausgedienet. *vom kriege widder die Türcken.* (1529). Gij^a; vnd hat jn also gestifft, das er nimer mehr kan ausgedienet noch gnug gehalten werden. *vermanung zum sacrament.* (1537). Cj^b.

Ausdingen, *ausbedingen, aushalten:* vnd möchten solchs noch wol ausdingen, oder mit feinen worten verwaren. *Jen.* 4, 318^b.

Ausdörren, *arefacere, bei Luth.* ausdorren: vnd sollen alle feldbewme erfaren, das ich den grünen bawm ausgedorret vnd den dürren bawm grünend gemacht habe. *Ezech.* 17, 24.

Ausdrehen, sich, *sich herauswinden, entwischen, entschlüpfen:* vnd hat sich (*der pabst*) also selbs ausgedrehet aus der kirchen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Bij[a]; *auch ists* nit gnug, das du woltest dich auszdrehen mit wortten vnd sagen, ob das bapstum wol vnter dem teuffel etwan ist, szo sein doch vnter yhm frum christen altzeit blieben. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Gj[b]; darumb mustu dich nicht so ausdrehen vnd sagen, die gantze welt thut also. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Aiiij[a]; aber das gilt nicht, das sie also wolten den text des abendmals vngewis machen vnd sich als die diebe heimlich ausdrehen. *vom abendmal Christi.* (1528). b iij[b].

Ausdreschen, *durch dreschen herausbringen:* wenn mans mit wagenraden vnd pferden ausdresscht (*für* ausdrischt). *Jes.* 28, 28; da der weitzen ausgedroschen vnd in die scheune gesamlet war. *zwo predigt auff der kindertaufe.* (1540). Cij[a].

Ausdringen, *herausdringen,* 1) *intransitiv:* (*Christus*) hat diesen grossen schrecklichen zorn so starck gefület vnd ausgestanden, das jme der blutschweis drüber ausdrange. *Eisl.* 2, 433[b].

2) *transitiv:* (*Jona*) lest die armen leute vmb seynen willen solch schrecken vnd fahr vnd iamer leyden bis yhm gott die sunde ausdringet. *der prophet Jona.* (1526). Eiij[a].

Ausdrücken (ausdrucken), *exprimere.* 1) *sinnlich:* vnd da er des andern morgens frue auffstund, drucket er den taw aus vom fell vnd füllet eine schale vol des wassers. *richt.* 6, 28; ein mal von fett, von marck von ausgedruckten hefen. *der prophet Jesaia.* (1528). Fiiij[a].

2) *andeuten, bezeichnen:* es war nicht klar ausgedruckt, was man mit jm thun solte. 2 *Mos.* 15, 34; es (*das wörtlein amen*) druckt aus den glauben, den man haben soll in allen bitten. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Jj[b]; vnd sind hie ein teyl namen ausgedrückt. *über das erste buch mose.* (1527). c ij[b]; das ist recht vnd christlich gedacht, die rechte warheit vnd dieses artikels meinung troffen, ob wol nicht nach der scherff da von gered, noch so eben ausgedruckt wie es geschehen ist. *von Jhesu Christo.* (1533). Jj[b].

3) *das part.* ausgedruckt *steht häufig für deutlich, klar ausgesprochen:* es müssen ungedruckte, stracke wort dazwischen komen, die es vnterscheyden. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Eiiij[b]; es ist yhe verboten mit ausgedrückten worten, man sol sich nicht rechen. *vber das erste buch Mose.* (1527). biij[b]; herzog Georg wolle ausgedruckte antwort haben. *de Wette br.* 3, 273.

Ausdrücklich, *adv. expresse, deutlich, bestimmt:* warümb sagts aber gott nicht ausdrücklich, wir wollen kurzümb daruon vnd vns trollen in ein ander land! *Eisl.* 1, 331[b].

Ausdrückung, *f. was das heutige* ausdruck: das man denselben in keinen wege, oder je nicht ander wege, massen vnd weise, der begreiff vnd ausdruckung der wort einigen abbruch thun müge. *Jen.* 3, 188[b].

Ausecken, *eig. alle ecken woron ermessen, figürlich sorgsam untersuchen, erörtern, erforschen:* yhr wolt es zuvor ausecken vnd vber klügeln. *ausleg. der evang. an den fürnemisten festen.* (1527). lj[a]; wie aber das zugehe, das sollen wir nicht ausecken. *ebend.* AAv[b]; ob wir nicht alles künnen ausecken, ligt nichts an. *vber das erste buch Mose.* (1527.) Oij[b]; aber ein wenig dauon zu fassen ist fur die leyen gnug, das man ein wenig rohe erkentnis dauon neme, nicht so scharff ausgeeckt. *ebend* cij[b]; gott inn seiner maiestet so eigentlich fassen vnd ausecken. *zwo predigt.* (1535). Biij[a]. *von* ausecken, *welches schon im* 15. *jh. erscheint, das in Baiern noch übliche dimin.* auseckeln (*Schmeller* 1, 25). *in der schriftsprache sind heute beide ungebräuchlich.*

Auserkiesen, *auserwählen, bei Luth. nur im part.* auserkoren, *das auch oft noch* auserkorn [*mhd.* ûzerkorn] *lautet:* ich weis wol, das du den son Isai auserkorn hast. 1 *Sam.* 20, 30; mein freund ist weis vnd rot, auserkoren vnter viel tausent. *hohel.* 5, 10; er (*gott*) hat jn auserkorn zum heiligen stand. *Sir.* 45, 4.

Auserklären, *erklären, aussprechen:* ob

die christenliche kirch noch heut beschlusz vnnd ausz ercleret, dass der ablasz mehr, dann die werck der gnugthung hyn neme, szo were es dennocht tauszentmal besser, das keyn christen mensch den ablas loszett adder begeret. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aij[b].

Auserlesen, *auslesen, aussuchen, zumeist im part. praet.*: vnd ist nichts mehr im alten vnd newen testament warhafftigs blieben, on was er in den alcoran gesamlet vnd auserlesen hat. *verlegung des alcoran.* (1542). Ciij[b]; vnd nam sechshundert ausserlesen wagen. 2 *Mos.* 14, 7; sieben hundert gezelet ausserlesen man. *richt.* 20, 15; ich habe seine hohe cedern vnd ausserlesen tannen abgehawen. 2 *kön.* 19, 23; mein einkomen (*ist*) besser denn ausserlesen silber. *spr.* 8, 19; (*die papisten*) sind doch nichts anders weder eitel verzweiuelte, ausserlesene, nicht strassen oder gassen reuber, sondern öffentliche land reuber. *vber die euang. an den fürnemisten festen.* HHv[b].

Auserschallen, *emanare, kund werden:* denn von euch ist auserschallen das wort des herrn. 1 *Thess.* 1, 8.

Auserwählen, *eligere, auserkiesen:* hat doch der herr auch die zwey geschlecht verworffen, welche er ausserwelet hatte. *Jer.* 33, 24; vmb der ausserweleten willen, die er ausserwelet hat, hat er diese tage verkürtzt. *Marc.* 13, 20. *das part.* auserwelet [*mhd.* ûȥerwelt] *erscheint in der bibel häufig, bald adjectivisch, bald substantivisch:* seine ausserweleten heubtleute versancken im schilffmeer. 2 *Mos.* 15, 4; alle ausserwelte stedte. 2 *kön.* 3, 19; dieser ist mir ein ausserwelt rüstzeug. *apost. gesch.* 9, 15; ich lege einen ausserweleten köstlichen eckstein in Zion. 1 *Pet.* 2, 6; jr aber seid das ausserwelete geschlecht. 2, 9; — mein auserweleter, an welchem meine seele wolgefallen hat. *Jes.* 42, 1; vmb Israel meines auserweleten willen. 45, 4; ich habe einen bund gemacht mit meinem ausserweleten. *ps.* 89, 4; grüsset Ruffum den ausserweleten in dem herrn. *Röm.* 16, 13; meine auserweleten sollen jn besitzen. *Jes.* 65, 9; wer wil die ausserweleten gottes beschüldigen? *Röm.* 8, 33.

Ausessen, *exedere:* Daniels feinde das musten selbs aus essen, das sie yhm hatten gebrockt. *der prophet Daniel.* (1530). Biiij[b]; ich mercke an den herrn von Bayern wohl, dasz sie gerne einbrocken wollten eine suppen, die ein ander sollt ausessen. *de Wette br.* 4, 372.

Ausfahren, *mhd.* ûȥvaren (*Ben.* 3, 246), *ahd.* ûȥfaran, *excurrere, exire, egredi.*

1) *von zur fahrt auf brechenden personen:* vnd (*Joseph*) fuhr aus von Pharao vnd zoch durch gantz Egyptenland. 1 *Mos.* 41, 46; da furen wir aus von Troada. *apost. gesch.* 16, 11; ich macht meinen abschied mit jnen vnd fuhr aus in Macedoniam. 2 *Cor.* 2, 13.

2) *von engeln und teufeln:* vnd in der selben nacht fuhr aus der engel des herrn. 2 *kön.* 19, 35; ich wil ausfaren vnd ein falscher geist sein. 2 *chron.* 18, 21; da fuhr der satan aus vom angesicht des herrn. *Hiob* 2, 7. — vnd der teufel fur aus von jm. *Matth.* 17, 18; diese art feret nicht aus, denn durch beten vnd fasten. 17, 21; verstumme vnd fare aus von jm. *Marc.* 1, 25; vnd fand, das der teufel war ausgefaren. 7, 30.

3) *von plötzlich hervorbrechenden elementen:* da fuhr aus der wind von dem herrn. 4 *Mos.* 11, 31; da fuhr ein fewr aus von dem herrn vnd verzehret sie. 3 *Mos.* 10, 2. *auch von dem mit einem feuer verglichenen grimm und zorn gottes:* auff das nicht mein grim ausfare, wie fewr. *Jer.* 4, 4; das mein zorn nicht ausfare, wie ein fewr. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Diiij[a].

4) *von pfeilen:* seine pfeile werden ausfaren wie der blitz. *Sach.* 9, 14.

5) *vom ausbrechenden aussatz:* da er (*Usia*) mit den priestern murret, fuhr der aussatz aus an seiner stirn. 2 *chron.* 26, 19.

6) ausfahren = *sterben:* Christus sampt allen engeln auff vns sihet vnd vnser wartet, wenn wir ausfaren sollen. *Jer.* 5, 13[a].

Ausfahrt, *f. exitus, in doppelter anwendung,* 1) *abreise, ausgang:* solches hat gott jnen also geboten zur gedechtnis der ausfart oder des auszugs aus Egypten. *Eisl.* 2, 223[a]. — *ahd.* ûȥfart (*Graff* 3, 583).

2) *tod:* s. Hilarion begunte, als er jtzt sterben solt, ein böse wort zu entfaren, mein

liebe seele (sprach er) warumb fürchstu dich für der ausfart? *Jen.* 6, 191ª. *vgl.* ausfahren 6).

Ausfallen, *excidere, elabi, effluere.*

1) *sinnlich:* wenn einem man die heubthar ausfallen, das er kalh wird, der ist rein, fallen sie jm fornen am heubt aus, vnd wird eine glatze, so ist er rein. 3 *Mos.* 13, 40. 41.

2) *figürlich, entfallen:* fallen sie (*böse gedanken*) ein, so lasst sie wider ausfallen. *Jen.* 5, 487ᵇ.

3) *für einfaches* fallen: von der warheyt auszgefallen. *vrtheil der theologen tzu Parisz.* (1521). Aijª.

Ausfalten, *aus den falten legen, entfalten:* (*die papisten*) sprechen der gemeyn man hab den eyngefallteten glawben, sie aber alsz vnszer meystere den auszgefallten, vnd ist beydisz erlogen. *der* 36. *psalm.* (1521). Diijª.

Ausfasten, *mittelst fasten entfernen:* dieser vnflat klebt nicht am kleid oder auswendig an der haut, has man jn könne ab wasschen vnd kratzen oder ausfasten vnd casteien. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Giiijᵇ.

Ausfäulen, *computrescere, von fäulnisz verzehret werden:* der pobel, so des alten wesens gewöhnet, musz also versaufen vnd sich ausfäulen. *de Wette br.* 4, 307.

Ausfechten, *bis zu ende fechten, entscheiden:* ob diese straffe noch weret vber alle gottlose, wollen wir hie nicht ausfechten. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qijª; das las ich die griechsverstendigen ausfechten. *vom abendmal Christi.* (1528). Aiiijᵇ; welchs vns nicht von nöten ist hie auszufechten. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Viijª.

Ausfegen, (*fegend*) *wegschaffen, vertilgen, reinigen:* es musz alles auszgefegt werden, was vnsz angeporn ist von Adam. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Bijᵇ; aber darnach mus durch vielfeltig creutz vnd sterbunge so lang er lebt die sünde ausgefegt werden. *ausleg. der evang. an den fürnemisten festen.* (1527). Ciijᵇ; auff das er yhre vntugend ausfegete. *der prophet Sacharja.* (1528). Giijᵇ; vnd wil die nachkomen des hauses Jerobeam ausfegen, wie man kot ausfeget. 1 *kön.* 14, 10; das du die hayne hast ausgefegt aus dem lande. 2 *chron.* 19, 3; darumb feget den alten sawrteig aus. 1 *Corinth.* 5, 7; wo das hertz also achtsam, der sach gewisz, bestendig vnd auszgefeget ist, das ist ein rein fein hertz. *Hauspost. Wittemb.* 1545. *winterteil. bl.* 67ª; essen, trincken, dewen, ausfegen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). biiijª; sol essen vnd trincken da sein, so wird auch des leibs ausfegen da sein müssen. *verlegung des alcoran.* (1542). Hiiijª.

Ausfeimen, *was* abfeimen [*s. d.*]: es sol keiner bapst worden, er sey denn ein auszgefeymeter, vbertreffliclier schalck vnd bösewicht. *tischr.* 239ª. — ausgefeimt *für* abgefeimt *begegnet auch bei Arnim schaub.* 2, 16. *vgl. Schmeller wtb.* 1, 531. ûz feimon.

Ausfilzen, *derb ausschelten:* das ein grober esel auch auff der cantzel mocht könig vnd fürsten ausfiltzen vnd seine lust an yhn büssen. *der* 82. *psalm.* (1530). Aijᵇ.

Ausflattern (ausfladdern), *ausfliegen:* zur seiten ausfladdern auff andere teidung. *widder die sabbather.* (1538). Dijª.

Ausflechten, *aufflechten:* flicht deine zöpffe aus. *Jes.* 47, 2.

Ausfliegen, *evolare:* Noah lies einen raben ausfliegen. 1 *Mos.* 8, 7; musz doch ein vögelein erbeiten vnd nach seiner weide auszfliegen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommerteil. bl.* 117ᵇ; das nest ist zerstöret vnd die vogel sind ausgeflogen. *Eisl.* 1, 326ª.

Ausfliehen, *effugere:* nit ynn eygensz glawbensz vormessenheytt auszflihen. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Ljᵇ; eitel ausfliehen vnd fur vber rausschen ist da. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). djª.

Ausflieszen, *effluere, herausflieszen:* gott ist ein quellbrun, von dem alles was gut ist vnd heisset, ausfleust. *deudsch katechismus.* (1529). Biijᵇ; als ein ewiger vnuergenglicher quell, der yhe mehr er ausfleusset vnd vbergehet, yhe mehr er von sich gibt. *ebend.* Bjª; das wasser mehret vnd samlet sich, bis das es jrgends ein loch am tham finde, da es ausbrechen vnd ausfliessen mag. *Eisl.* 1,

282ᵃ. — *schon ahd.* ûzfliuzan (*Graff* 3, 742).

Ausflucht, *f. effugium, diverticulum, ausweg, vorwand, entschuldigung:* ob sie aber schon bekennen, der psalm sey von dem messia gesagt, szo haben sie noch tzwo auszflucht. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Oiijᵃ; auch wie s. Johannes den selben ketzern tzuuor kummen vnd begegnet hatt, ynn solcher auszflucht vnd ertichtniss werden wir stehen. *ebend.* Qijᵇ; wolten wol ein distinction vnd ausflucht finden. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). Ciijᵃ; es hilfft hie keine auszflucht. *die kleine antwortt.* (1533). Ejᵃ. *einmal erscheint* ausflucht *bei Luth. auch als m.:* wollen also zu beiden seiten eine zwickmüle vnd freien ausflucht haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Xiijᵇ. — *der pl. lautet* ausflucht *und* ausflüchte: wie wol er bereit ynn dem selbigen stuck die schrifft schier ynn zehen löcher vnd ausflucht zurissen hat. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a iijᵇ; vnd würden also tausent ausflucht vnd glosse vber die wort (im, mit, vnter) ertichten. *vom abendmal Christi.* (1528). x ijᵇ; drümb bleiben sie nicht bey dem text, suchen ausflüchte. *Jen.* 3, 469ᵇ.

ahd. galt urfluht *für* ausflucht (*Graff* 3, 676), *ebenso mhd.* urvluht (*Ben.* 3, 347).

Ausflüchtig, *von* ausflucht, 1) *fugitivus:* also sihestu vnd merckest abermal, wie dieser ausflüchtige teuffel keinen andern behelff hat, denn den eynigen, das er geystlich macht (wie seyne art ist) was gott leyblich macht. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Hjᵃ.

2) *praetentus:* wer sich des ergeben wil, das gottis reych in yn kumme, vnd gottis wille geschehe, der mache nur nit viel ausztzuge, suche nur nit auszfluchtige wege. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Eiijᵇ; solch wild rencke vnd ausfluchtige wort, die schrifft zuuorstellen, nennet sanct Paulus auff kriegsch kybia vnd panurgia. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). djᵇ; solche ausflüchtige rede zeigen an, das man das liecht schewet vnd die warheit fleugt. *auff das vermeintlich keyserlich edict.* (1531). Ciijᵇ.

Ausflug, *m., in folgender stelle der erste versuch zu schriftstellerischer thätigkeit:* wie denn pfleget zu geschehen am ersten ausflug allen lerern. *Jen.* 3, 1ᵃ.

mhd. ûzvluc (*Ben.* 3, 344), *zusammengesetzt aus* ûz (*aus*) *und* vluc (*flug*).

Ausforschen, *durchsuchen, erforschen, ergründen:* wie sollen sie denn Esau ausforschen vnd seine schetze suchen? *Obadja* 6; soltistu ein körnlin auff dem feld ausforschen, du soltist dich verwundern, das du sturbest. *sermon von dem sacrament des leibes etc.* (1526). Biijᵇ; solchen lohn sollen empfahen die gotts wort nicht gleuben, sondern ausforschen wollen. *vom abendmal Christi.* (1528). e iijᵇ; die gewissen auszuforschen sich vormessen. *eyn vnterricht der beychtkinder.* (1521). ajᵇ.

Ausforschlich, *scrutabilis:* wie das zugehe sollen wir gleuben, denn es ist auch den engeln nicht ausforschlich. *die drey symbola.* (1538). Diijᵃ.

Ausfressen, *exedere, leer fressen:* wie der jtzige legatz natz zu Mentz seine stifft, sonderlich Magdeburg, ausgefressen, ausgesoffen vnd ausgesogen hat. *Jen.* 6, 525ᵃ; einen topff ausfressen. 8, 144ᵃ.

Ausführen, *in doppelter bedeutung.*

1) *educere, aus einem orte führen: a) von menschen:* vnd bin ernider gefahren, das ich sie errette von der Egypter hand, vnd sie ausfüre aus diesem lande in ein gut vnd weit land. 2 *Mos.* 3, 8; vnd füreten den flucher aus fur das lager vnd steinigeten jn. 3 *Mos.* 24, 23; vnd füreten jn aus, das sie jn creutzigten. *Marc.* 15, 20. — *b) von thieren:* der aber den ledigen bock hat ausgefürt, sol seine kleider wasschen. 3 *Mos.* 16, 26; wie ein adeler ausfüret seine jungen. 5 *Mos.* 32, 11; er ruffet seinen schafen mit namen vnd füret sie aus. *Joh.* 10, 3. — *c) von sachen:* du wirst viel samens ausfüren auff das feld vnd wenig einsammelen. 5 *Mos.* 28, 38; du solt aber nicht meinen, das das allein gestolen heisse, wenn du deinem nehesten das seine ausfürest. *Jen.* 4, 527ᵃ; wenn er dem knechte durch den son befihlet, das er mist laden vnd ausfüren solte. *Eisl.* 2, 179ᵇ.

2) *perducere, bis zu ende führen, vollführen, ausrichten:* wenn du deine hand an jn legest, so gedencke, das ein streit sey, den

du nicht ausfüren wirst. *Hiob* 40, 27; der herr sehe drein vnd füre meine sache aus. 1 *Sam.* 24, 16; vnd machten anschlege, die sie nicht kundten ausfüren. *ps.* 21, 12; vnd bedinge, das ich disze appellation will auszfurenn. *appellation.* (1520). Aiij[a]; sie werdens nicht ausfuren, sondern yhre torheit wird yderman offenbar werden. *der prophet Sacharja.* (1528). Riij[a].

in der ersten bedeutung schon ahd. ûʒfuoran (*Graff* 3, 595).

Ausführen, *n. eductio:* vmb ein seligs ausfüren ordentlich bitten. *Jen.* 1, 367[a].

Ausführung, *f. das wegführen aus einem orte:* die ausfürung des volcks Israel aus Egypten. *Eisl.* 1, 316[a].

Ausfüllen, *implere:* vnd wil dein ass auff die berge werffen vnd mit deiner höhe die tal ausfullen. *Ezech.* 32, 5; der zu nichts nütz noch gut gewest were, denn das man ein wehr da mit hette geschüttzt oder graben ausgefüllet. *der* 101. *psalm.* (1534). Jj[b].

Ausfürchten, *aufhören zu fürchten:* da ich nu mich fur solchem sprüen des teuffels schier ausgefürchtet hatte, bricht mir der teuffel ein ander loch herein. *wider die antinomer.* (1539). Cj[b]. *de Wette br.* 5, 155.

Ausfüttern (ausfuttern), *mit reichlichem futter versehen:* auszgefuttertes leybes. *die sieben puszpsalmen.* (1517). Fj[b].

Ausgabe, *f. expensa, gegensatz von einnahme:* alle ausgabe vnd einname anschreiben. *Sir.* 42, 7; nach der rechnung der ausgab (1522: auszgabe) vnd einnam. *Phil.* 4, 15; wo nicht, so wirds nicht ein feine rechnung werden, das yhr allein die ausgabe wollet berechen vnd die einname verschlagen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Eiiij[a].

Ausgang (auszgang), *mhd.* ûʒganc (*Ben.* 1,476), *ahd.* ûʒg(k)anc (*Graff* 4,102), *egressus, exitus, finis.*

1) *exitus, egressus:* des heiligen geists ausgang heissen sie ein jnnbleibenden ausgang. *die drey symbola.* (1538). Diij[a]; nach dem ausgang der kinder Israel aus Egyptenland. 2 *Mos.* 19, 1; der herr behüte deinen ausgang vnd eingang. *ps.* 121, 8; so zeige jnen die weise vnd muster des hauses vnd seinen ausgang vnd eingang. *Ezech.* 43, 11; alle ausgenge des heiligthums. 44, 5.

2) *ausleerung des leibes:* der bapst solchs nit macht hat zupietten, als wenig er macht hat zuuorpieten essen, trincken vnd den naturlichen auszgang. *an den christlichen adel.* (1520). Hij[a].

3) *eventus, finis, ende. a*) das ding ist nit yn gottis namen angefangen, es wirt auch nit ynn gottis namen auszgahn, wie dan dasselb der auszgang beweyszet hatt. *auff des bocks zu Leyptzck antwort.* (1521). aij[a]; der prophet sihet weiter wie es ein anfang vnd ein ausgang hat mit denen, die also on alle fürcht gottes geitzen. *der* 112. *psalm.* (1526). aij[b]; es sey auch niemand, dem sein furnemen so gar zurück gehe, dazu auch ein böser ausgang werde nemen. *Jen.* 6, 284[a]. — *b*) er wird mir auch zum seligen ausgang helffen. *register aller bücher.* (1533). Aiij[b]. *c*) im ausgang des jars. 2 *Mos.* 23, 16. *dazu machte Luth. die glosse:* des jars ausgang heisst er den weinmond, das als denn aus ist mit frucht wachsen vnd samlen. *Bindseil bibel* 7, 485. — *d*) sein ausgang sey die grentze Zedada. 4 *Mos.* 34, 8. *in den ersten ausgg. des ersten theils des a. test. steht auch c.* 34, 4. 9. 12 ausgang, *wo die späteren ausgg. der ganzen bibel* ende *haben.*

Ausgänger, *m.*: vnd heisst (*der heilige geist*) hie auch ein ausgenger oder gesandter. *die drey symbola.* (1538). Diij[b].

Ausgäten (ausgetten), *unkraut ausziehen, ausreiszen*: wiltu denn, das wir hin geben vnd es ausgetten. *Matth.* 13, 28; er sprach, nein, auff das jr nicht zu gleich den weitzen mit ausreuffet, so jr das vnkraut ausgettet. 13, 29. — *mhd.* ûʒ jeten (*Ben.* 1,538), *ahd.* ûʒjetan (*Graff* 1, 595).

Ausgeben, *mhd.* ûʒ geben (*Ben.* 1. 503), *ahd.* ûʒgeban (*Graff* 4, 117), *bei Luth. in folgenden bedeutungen*:

1) eine tochter ausgeben = *verheirathen:* Laban antwortet, es ist nicht sitte in vnserm lande, das man die jüngste ausgebe vor der eltesten. 1 *Mos.* 29, 2, 6.

2) ein buch ausgeben, *herausgeben:* ich hab mirs gefallen lassen diesen catalogum oder register durch den druck auszugeben. *register aller bücher.* (1533). Aij[a].

3) geld ausgeben: was dir furfelt aus zu-

geben, das las geben aus der kamer des königes. *Esra* 7, 20.

4) sold, geschenke ausgeben = *austheilen:* vnd gab königliche geschencke aus. *Esth.* 2, 18; da er sold vnd gaben ausgegeben hatte, mehr denn alle könige vor jm. 1 *Macc.* 3, 30.

5) worte, trost ausgeben, *von sich geben, austheilen:* wo niemand zuhöret, da geb ich nicht aus das wort, sprach Salomon. *Jen.* 1, 25[b]; das gott muge seine krafft vnd trost ausgeben vnd vns mitteilen. *Jen.* 1, 15[b].

6) sich, etwas wofür ausgeben, *darstellen als:* welcher sich fur einen priester aus dem stam Leui ausgab. *st. in Esth.* 5,1; ich geb mich fur keynen engel ausz. *auff des bocks zu Leiptzck antwort.* (1521). a iij[b]; pollter geyster, die sich fur der menschen seelen ausgaben. *eyn brieff an die christen zu Antorff.* (1525). Aij[a]; das er meyn leben strafft, das ich selb noch nie habe für heilig ausz geben. *antwort deutsch.* (1522). Biij[a].

Ausgeben, *n. substantivisch verwandter inf. von* ausgeben: man müste ia den pracht einzihen vnd das ausgeben stopfen, das ein arm man auch was behallten künde. *ermanunge zum friede.* (1525). Bj[b].

Ausgecken: nu sie mit der schrifft vnd büchern nicht mehr können, vnd die frösche ausgegeckt (*einige ausgg. des n. test. und der bibel haben* ausgekeckt) haben, greiffen sie mit ernst dazu, vnd wollens mit gewalt ausfüren. *vorr. auff die offenbarung s. Johannis. Bindseil Luth.'s bibelübersetzung* 7, 473, *wo anmerk.* 34 ausgecken *erklärt wird: „aufhören geckenhaftes, thörichtes zu reden“.* gecken *ist hier jedoch nicht narren, „thörichtes reden“, sondern quaken, schreien* (*vgl.* gecken). *Bugenhagen's übertragung der bibelübersetzung Luth.'s ins nd. gibt* ausgecken *durch* uthquarcken.

Ausgehen, *egredi, exire, prodire, interire, mhd.* ûz gân (*Ben.* 1, 468), *ahd.* ûzgân (*Graff* 4, 86), *auch Luth. gebraucht anfangs noch* auszgahn, *das part.* ausgegangen *lautet häufig* ausgangen.

1) *heraus-, hinausgehen, gegenüber dem* eingehen, *von lebendigen, des ganges mächtigen wesen:* der herr ist denn ausgegangen fur dir her. 2 *Sam.* 5, 24; ich bin vom vater ausgegangen vnd komen in die welt. *Joh.* 16, 28; da gieng satan aus von dem herrn. *Hiob* 1, 12; die engel werden ausgehen vnd die bösen von den gerechten scheiden. *Matth.* 13, 49; Isaac war ausgegangen zu beten. 1 *Mos.* 24, 63; es gieng ein seeman aus zu seen. *Matth.* 13, 3; da lies er mit dem ablas etliche beuteldrescher ausgehen, der leute geld zu erheben. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Zj[b]; jre jungen gehen aus vnd komen nicht wider zu jnen. *Hiob* 39, 7.

2) *von der beim sterben vom leibe sich trennenden seele:* da jr aber die seele ausgieng, das sie sterben muste. 1 *Mos.* 35,18; wer nu diesem verleger folget, der hab acht darauff, das er nicht ehe speise den hungerigen, kleide den nackenden, sie komen denn in die letzte not, das jnen die seel ausgehet. *Jen.* 1, 62[a].

3) *von belebt gedachten elementen:* es gieng aus von eden ein strom zu wessern den garten. 1 *Mos.* 2, 10; wo nicht, so gehe fewr aus von Abi Melech. *richt.* 9, 20; vnd ist ein fewr ausgangen von jren starcken reben. *Ezech.* 19, 14; gleich wie der blitz ausgehet vom auffgang. *Matth.* 24, 27; vnd von dem stuel giengen aus blitz, donner vnd stimme. *offenb. Joh.* 4, 5.

4) *von leblosen sachen:* das (*schwert*) gieng gerne aus vnd ein. 2 *Sam.* 20, 8; der zapffe odder hane, da durch der wein aus geht. *der prophet Sacharja.* (1528). Qij[b]; die taler mügen glat eingehen, müssen aber rauch wider ausgehen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Jij[b].

5) eine rede, eine lüge geht aus: da gieng eine rede aus vnter den brüdern. *Joh.* 21, 23; eyn newe lugen ist aber vber mich ausgangen. *das Jhesus Christus ein geborner jude sey.* (1523). Aij[a].

6) urtheil, befehl, gebot ausgehen lassen, *bekannt machen:* vnd das vrteil gieng aus, das man die weisen tödten solt. *Dan.* 2, 13; so ausgehet der befelh, das Jerusalem sol widerumb gebawet werden. 9, 25; vnd Antiochus lies gebot ausgehen. 1 *Macc.* 1, 43.

7) eine schrift, ein buch ausgehen lassen, *in die öffentlichkeit geben:* zum dritten wolt ich eyn zcedell ausz gehn laszen. *original-*

brief v. j. 1519 *auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2 (*de Wette br.* 1, 208); vnd lest auszgehen disse allerheyligste bulla des abentfressens. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a]; es were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrhede vnnd frembden namen auszgieng. *vorr. auff das n. test. septemberausg. v. j.* 1522. *bl.* 2[a].

8) ausgehen über einen: thut jrs nicht, so mügt jr wol ein vnglück anrichten, aber es wird vber euch endlich ausgehen. *Jen.* 3, 122[a].

9) ausgehen = *procedere:* der geist der warheit, der vom vater ausgehet. *Joh.* 15, 26.

10) ausgehen = *zu ende gehen, aufhören, gegensatz von* angehen, *beginnen, anfangen:* das ding ist nit yn gottis namen angefangen es wirt auch nit ynn gottis namen auszgahn. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). aij[a]; das wird zu letzt nicht wol ausgehen (*nicht gut ablaufen*). *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fj[a]; ach, gott gebe, das so bleibe vnd bestehe, das wol ausgehe. *das schöne confitemini.* (1530). Nij[b]; ich habe nicht mehr exemplar, ich wollte euch sonst eins oder drey geschickt haben; auch so sind sie mir ausgangen. *de Wette br.* 4, 140.

Ausgenommen (ausgenummen), *nicht mitbegriffen, spätestens im* 14. *jh.* (*vor* 1377) *aus dem part. praet. von* ausnehmen *entsprungene partikel, verbindet Luth. bald mit dem nom.:* auszgenummen der bapst vnd seine schmeichler. *grund vnd vrsach.* (1520). i iiij[a]; *bald mit dem acc.:* ausgenomen den könig Dauid. *Jen.* 1, 368[a]; ausgenomen Caleb den son Jephunne des Keniters vnd Josua den son Nun. 4 *Mos.* 32, 12; den fürsten ausgenommen. *Ezech.* 44, 3. *bei f. und n. so wie bei dem pl. aller geschlechter bleibt der casus selbstverständlich zweifelhaft:* man kan alles versünen, ausgenomen die schmach, verachtung, offenbarung der heimligkeit vnd böse tück. *Sir.* 22, 27; ausgenomen was die jünglinge verzeret haben. 1 *Mos.* 14, 24; ausgenommen die götter. *Dan.* 2, 11.

Ausgieszen, *effundere, mhd.* ûz giuzen (*Ben.* 1, 541), *ahd.* ûzgiuzan (*Graff* 4, 284).

1) *flüsziges ausschütten:* geus die brühe aus. *richt.* 6, 20; schepften wasser vnd gossens aus fur dem herrn. 1 *Sam.* 7, 6. ein gefäsz ausgieszen = *die darin enthaltene flüszigkeit ausschütten:* eilet vnd goss den krug aus in die trencke. 1 *Mos.* 24, 20.

2) geist, liebe ausgieszen: der herr hat einen schwindelgeist vnter sie ausgossen. *Jes.* 19, 14; vnd nach diesem wil ich meinen geist ausgiessen vber alles fleisch. *Joel* 3, 1; die liebe gottes ist ausgegossen in vnser hertz. *Röm.* 5, 5.

3) sich ausgieszen: nu aber geusset sich aus meine seele vber mich. *Hiob* 30, 16.

4) ausgieszen = *verbreiten, ausbreiten, kann aus Luth. nicht belegt werden, der* Grimm *wtb.* 1, 876 *dafür gebrachte beleg gehört einer schrift Eck's an.*

Ausglauben, *ganz und gar glauben:* so bald kan diesen vers niemand sprechen, sie (*die papisten*) haben jhn jnn einem augenblick ausgeglaubt. *das schöne confitemini.* (1530). Miij[a]. Grimm *wtb.* 1, 893 *bringt diese stelle mit unrecht unter* ausklauben.

Ausgraben, *in doppelter bedeutung.*

1) *sculpere, exculpere, wofür goth.* usgraban, *ahd.* argrapan (*Graff* 4, 303), *mhd.* ergraben (*Ben.* 1, 561): du solt auch ein stirnblat machen von feinem golde vnd ausgraben, wie man die siegel ausgrebt. 2 *Mos.* 28, 36; so sende mir nu einen weisen man, der da wisse auszugraben. 2 *chron.* 2, 7.

2) *effodere, ahd.* ûzgrapan (*Graff* 4, 304): vnd liessen die erden mit der aschen so tieff auszgraben vnd in Reyn werffen. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bij[b]; wil man Christum recht einpflantzen in die hertzen der christen menschen, so mus man vor mit ernst ausreuten vnd ausgraben den bapst vnd sein regiment. *Eisl.* 1, 29[b].

Ausgründen, *ergründen, bis auf den grund erforschen:* warümb es aber gott fur sein person geben habe, so doch Adam also geschaffen war, das er keins gepots durffte, künnen vnd wöllen wir nicht ausgründen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jj[b]; die wellt itzt wil klug sein jnns teuffels namens (*sic!*), vnd jnn den artickeln des glaubens nach jrem kopff meistern vnd alles ausgrunden. *von Jhesu Christo.* (1533). Jij[a]; es lesst auch Christus die ewige gerechtigkeit sich mit einer pre-

digt oder gedancken nicht fassen oder ausgründen. *Eisl.* 2, 171[b]; er ist nie gewest, der es ausgelernet hette, vnd wird nimermehr werden, der es ausgründen möchte. *Sir.* 24, 38.

Ausgucken (auskucken), *herausgucken:* diese trachenköpffe, die dem bapstesel zum hindern auskucken. *Jen.* 6, 343[b].

Aushacken, *mittelst hacken herausholen:* ein auge das den vater verspottet vnd veracht der mutter zugehorchen, das müssen die raben am bach aushacken. *spr.* 30, 17.

Aushalten, *bis zu ende halten, ausharren.* 1) *intransitiv:* las vom wort nicht vnd begib dich nicht zu den gottlosen, sondern bleib bestendig vnd halt aus. *Eisl.* 2, 29[a].

2) *transitiv:* halte mit dieser die wochen aus. 1 *Mos.* 29, 27; das er dem herrn die zeit seines gelübds aushalte. 4 *Mos.* 6, 12; vnd lies sich sehen, wie er aushielte die tage der reinigung. *apost. gesch.* 21, 26.

Aushandeln, *fertig behandeln:* da hangen ein capitel odder drey an einander, die wöllen wir nach der historien aushandeln, ehe wir die deutung darynne zeigen. *vber das erste buch Mose.* (1527). kk j[b].

Ausharren, *aushalten:* wer die liebe zu Christo nicht hat, der kan des teuffels vnd der welt bosheit nicht ausharren. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Hh iij[b]. — *heute fast nur intransitiv.*

Aushauen (aushawen), 1) *excidere:* ich hawe iunge specht aus. *vom abendmal Christi.* (1528). n iij[b]; so du aus dem olbawm, der von natur wilde war, bist ausgehawen. *Röm.* 11, 24.

2) *durch hauen zurichten:* vnd die bawleute Salomo vnd die bawleute Hiram vnd die Giblim hieben aus (*vulg.* dolaverunt) vnd bereiten zu holtz vnd steine zu bawen das haus. 1 *kön.* 5, 18; denn sihe, auff dem einigen stein, den ich fur Josua gelegt habe, sollen sieben augen sein, aber sihe ich wil jn aushawen. *Sach.* 3, 9; *in der ausleg. dieses propheten sagt Luth. zu dieser stelle:* diesen stein polieren nicht die steinmetzen, sondern auch gott selbs, ich ich (spricht er) wil mir den stein recht zurichten, polieren, aushawen, das ein schöner, feiner, wolgeschickter stein sol sein. *der prophet Sacharja.* (1528). Oiij[a].

Ausheben, *herausheben.* 1) *sinnlich:* Simson ergreiff (*ergriff*) beide thür an der stadthor, sampt den beiden pfosten vnd hub sie aus mit den rigeln. *richt.* 16, 3; das schwerd ist euch auff dem halse, noch meynet yhr, yhr sitzt so feste ym satel, man werde euch nicht mügen ausheben. *ermanunge zum fride.* (1525). Aiij[a].

2) *figürlich:* sihe was wort musz ich vorschutten, das ich diszen frembden vorstand auszhebe (*entferne*). *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Siiij[b]; auf e. k. f. g. schreiben eines pfarrhers halben gen Gera zu nemen, geb ich des mein vnterthenige antwort, das ich yn der eile itzt keinen weis, on das man müsste etwa einen ausheben (*an einem andern ort wegnehmen*). *Burkhardt briefw.* 375.

Aushecken (ausheggen), *ausbrüten:* der igel wird auch daselbs nisten vnd legen, brüten vnd ausheggen vnter jrem schatten. *Jes.* 34, 15; ynn den selbigen lendern ein landrecht ist, des jars drey mal sie (*die heuschrecken*) zuuertilgen mit mans krafft, ein mal wenn sie eier legen, zum andern wenn sie ausgeheckt haben, zum dritten wenn sie erwachsen sind. *vier trostliche psalmen.* (1526). Gv[a]; vnd heckt eitel junge teufel aus. *Jen.* 2, 36[b]. — *vgl.* hecken.

Aushelfen, *aus einer noth, bedrängnis etc. helfen, erretten, zu hülfe kommen:* vnser veter hoffeten auff dich, vnd da sie hoffeten halffestu jnen aus. *ps.* 22, 5; er klags dem herrn, der helffe jm aus. 22, 9; da du mich in der not anrieffest, halff ich dir aus. 81, 8; ich wil diese stad schützen, das ich jr aushelffe. *Jes.* 37, 35; der jm von dem tode kunde aushelffen. *Ebr.* 5, 7; er hilfft mir aus von meinen feinden. 2 *Sam.* 22, 49 (*in der parallelstelle ps.* 18, 49 der mich errettet von meinen feinden); darümb mus ich meinem nehisten also helffen, als thet ich mirs selbs, vnd mus von meiner volheit seiner nottürfft aushelffen. *ausleg. der euangelien an den fürnemisten festen.* (1527). Ov[a].

Ausherrschen, *aufhören zu herrschen:* also hat auch der tod fast sein würgen aus-

gerichtet, vnd nu bald ausgeherschet. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther*. (1534). Oij[b].

Aushetzen, *hinaus hetzen:* solt man solchen schelmen nicht mit hunden aushetzen. *vorr. auf die schrift Klingebeyl's: von priester ehe. Wittemb.* 1528. Aiiij[b]; man solte einen mit hunden aushetzen, wer zu dieser zeit nicht liegen noch lestern wolte. *Eisl.* 1, 452[b].

Ausheucheln, *aufhören zu heucheln:* ich achte aber ewer früchtlin vnd kreutlin zu Halle hat nu ausgeheuchelt. *Jen.* 6, 171[a]; ich höre mein lieben freunde in Christo, wie ewer tyrann so bisher sich ausgeheuchelt hat, nu fort öffentlich frey eraus feret zu wüten. 3, 475[b].

Aushöhlen, *hohl machen:* da sie den kern lengst ehe sie geborn sind, ausgehölet, vnd die schalen weggeworffen haben. *Jen.* 8, 48[b]; von ausgehöleten cherubim. 1 *kön.* 6, 29.

Ausholen, 1) *zum hieb* ausholen, *die hand mit dem schneidewerkzeug weit ausrecken:* vnd holet mit der hand die axt aus, das holtz abzuhawen. 5 *Mos.* 19, 5.

2) *zum stosz, sprunge* ausholen, *einen anlauf nehmen:* hui bock sey tzornig vnd stosz mich einmal, hol aber nit zu weyt ausz. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hiiij[b]; der lewe holet aus, sprang vberhin, wie ein vogel vberhin flöge. *Eisl.* 1, 422[a].

3) *ausforschen:* mit seinen freundlichen geberden holet er dich aus. *Sir.* 13, 14.

Aushungern, 1) *fame necare:* vnd also mit der that beweisen, das sie gern wolten jre pfarrher aushungern. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Kiij[b]; ja freilich ist die welt solcher leute nicht werth, drumb sol sie sie aushungern, wo sie ihr sonst nicht kann los werden. *de Wette br.* 6, 423; damit er die hungerigen seelen aushungere. *Jes.* 32, 6.

2) eine stadt aushungern, *durch hunger zur übergabe zwingen:* ym vierden monden ward die stad Jerusalem von den Babylonier gewonnen vnd ausgehungert. *der prophet Sacharja.* (1528). Viij[b].

Aushuren, *ἐκπορνεύειν, exfornicari*: wie auch Sodoma vnd Gomorra vnd die vmbliegende stedte, die gleicher weise wie diese ausgehuret haben. *br. Judä* 7.

Ausjagen, *hinausjagen, austreiben:* was were es nu wunder, ob fursten, adel vnd leyen den bapst, bischoff, pfaffen vnnd munch vbir die kopf schlügen vnnd zum land auszjagten. *wider die bullen des endchrists.* (1520). Bj[b]; er solt sie mit eym strohallm zum lande ausiagen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij[b]; das sie solchen lieben man nicht allein vndanckbarlich verachten, sondern zur stad ausjagen. *J.* 8, 291[b].

Auskaufen, einen auskaufen, *ihm alles abkaufen:* wie sollt das ymmer mügen göttlich vnd recht zugehen, das eyn man ynn so kurtzer zeyt so reych werde, das er konige vnd keyser auskeuffen mochte? *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Diiij[a]. — *voc. inc. teut. bl.* b vij[b] auskauffen eximere.

Auskecken *s.* ausgecken.

Auskehren (*von mhd.* kern), *ausfegen:* wie auch sollichs zu verantworten sein werde, wird man im auskehren finden. *de Wette br.* 3, 508.

Auskehren, *mhd.* ûz kêrn (*Ben.* 1, 797), *ausgehen, austreten:* ich bin eingekeret in mein jamer, das ist, vorhin war ich ausgekeret von meim jamer. *Jen.* 1, 20[a].

Auskehrich, *n. das hinausgekehrte:* zu letzt hat sichs dennoch ymer funden ym auskerich. *ob kriegsleutte auch ynn seligem stande seyn künden.* (1527). Cj[a]; aber es hat sich gefunden jm auskerich (*Jen.* 5, 489[b]: auskericht), was fur ein geist gewesen sey. *widder ettliche rottengeister.* (1532). Bj[a]; denn beginnets war zuwerden vnd sich im auskerig zu finden. *Eisl.* 1, 498[a]. — *von* auskehren *verrere.*

Auskehricht *s.* auskehrich.

Ausklaffen, *ausschreien:* fur bewerte vnd gegrundte warheyt auszclaffen. *eyn sermon von dem ablas vnd gnad.* (1520). Bj[a].

Ausklauben, *herausklauben:* Vergilius aus den dreckuersen des poeten Ennij golt gelesen vnd ausgeklaubet hat. *Eisl.* 1, 109[b].

Ausklopfen, *pulsando excutere:* ja dir dazu die haut wol ausgekloppfet wird. *Eisl.* 1, 521[b].

Ausklügeln, *aufs genauste ausforschen:* er kan nichts fürsagen, das sie nicht ausklügeln wollen. *Eisl.* 2, 215[b].

Auskneten, *fertig kneten:* wenn er hat ausgeknetet vnd lesst den teig durchseuren vnd auffgehen. *Hos.* 7, 4.

Auskommen (auskomen), *mhd.* ûz komen (*Ben.* 1, 903). 1) *herauskommen, hinauskommen, ausgehn:* Jeriho aber war verschlossen vnd verwaret fur den kindern Israel, das niemand aus oder einkomen kundte. *Jos.* 6, 1: vnd Ab Jathar trat empor bis das alles volck zur stad aus kam. 2 *Sam.* 15, 24; was aber auskompt vnd entleufft, das wird so yrre vnd schewe, das mans gar schwerlich widder bedeuten vnd zu stal bringen kan. *der prophet Sacharja.* (1528). Ej[a].

2) *herkommen, hervorgehn:* von welchen sind auskomen die Philistim vnd Caphthorim. 1 *chron.* 1, 12; von diesen sind auskomen die Zaregathiter vnd Esthaoliter. 2, 53.

3) auskommen *von dem gleichsam aus seinen banden brechenden feuer gebraucht:* wenn ein fewr auskompt vnd ergreifft die dornen. 2 *Mos.* 22, 6; von dem sol ein fewr auskomen vber das gantze haus Israel. *Ezech.* 5, 4.

4) auskommen, *unter die leute kommen, bekannt, verbreitet werden:* vnd es kam aus, das diese weiber gestrafft weren. *Ezech.* 23, 10; vnd wo es würde auskomen bei dem landpfleger, wöllen wir jn stillen. *Matth.* 28, 14; vnd sein gerücht kam weit aus. 2 *chron.* 26, 15; es kam aber die sage von jm je weiter aus. *Luc.* 5, 15; es war aber der name noch nicht auskomen, hie aber wird er ausgeschrien vnd lautbar. *vber das erste buch Mose.* (1527). ee iiij[a]; ich hette wol lieber heimlich vnd mit meiner handschrifft diesen brieff an e. k. f. g. geschrieben, so besorget ich mich dieser schwinden zeit, das er möcht etwa verruckt auskomen. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Aij[a]; so schreibt sanctus Hieronymus, wenns gleich schmachbücher wären, wo sie aber doch im kasten heimlich bleiben, sollens nicht vor schmachbucher gerechnet werden, ob sie durch buchdieb heimlich entzogen werden oder auskomen. *de Wette br.* 3, 121.

5) mit einem auskommen, *mit ihm fertig werden, „friedlich leben“:* wenn einer (*ein bauer*) nur zwey eyer hat odder zwey höltzer, macht er sich so beschissen da mit, das niemand mit yhm aus kan komen. *der* 112. *psalm.* (1526). d v[ab]; wenn gott nicht zurnet noch strafft, sondern gibt gnug vnd thut vns wol, so sind wyr so frech, küne, stoltz vnd thürstig, das niemand kan mit vns auskomen. *der prophet Jona.* (1526). Giij[b].

Auskommen, *n. das zum lebensunterhalt nöthige:* jnen ein ziemliches auszkomen schaffen, da sie sich mit betragen können. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommerteil. bl.* 84[a].

Auskratzen, *durch kratzen herausbringen, wegschaffen:* darumb kratzet kein kra der andern ein ang aus. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Mv[b]; ich wil gerne sehen, ob sie den vers wollen auskratzen. *Eisl.* 2, 45[b].

Auskündigen, *verkündigen, ausrufen:* darumb wird hie durch den heiligen geist ausgekündiget sein reich. *Eisl.* 2, 23[a].

Auslage, *f. begegnet an drei stellen der übersetzung des* 119. *psalms, welche Luth. d.* 1521 *erschienenen schrift „von d. beycht ob die der bapst macht habe zu gepieten“ beifügte, nemlich v.* 85: die vrechen haben mir auszlage aufftragen, wilch nit war nach deinem gesetz; *v.* 97: wie hab ich doch szo lieb deyn gesetz, den gantzen tag ist (*es*) mein auszlag; *v.* 99: deyn tzeugnisz sind mein auszlage. *in den beiden letzten stellen ist* auslage *übersetzung von* שִׂיחָה gedanke (*LXX* μελέτη, *vulg.* meditatio), *wird mithin s. v. a.* auslegung *bedeuten; aber auch in der ersten stelle kann es nur diese bedeutung haben, wiewohl hier im hebr.* שִׁיחוֹת *steht, was Luth. später richtig durch* gruben *übersetzte. die übersetzung* auslage *ist ohne zweifel durch die vulg. hervorgerufen, welche* שִׂיחוֹת *durch* fabulationes (*LXX* ἀδολεσχίας) *ausdrückt.*

Ausländer, *m. fremdling:* frembdling sind die wyr heyssen ausslender. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Aiij[b]; vnd sagets abram an dem auslender. 1 *Mos.* 14, 13; auslender von Rom. *apost. gesch.* 2. 10. — *voc. ex quo bl.* Gvij[b]: extraneus. eyn auszlender.

Ausländisch, *fremdländisch:* der könig Salomo liebete viel auslendischer weiber. 1 *kön.* 11, 1; auslendische bettler. *an die*

pfarrherrn wider den wucher zu predigen. (1540). Gj[b]; auszlendische wahr. *an den christlichen adel.* (1521). Mj[a]; die auslendischen, vnbekandten wort vnd namen. *der prophet Jesaia.* (1528), *bl.* 2[a].

Auslassen, *emittere, dimittere, heraus lassen, entlassen, loslassen, ausgehen lassen.*

1) *auf personen angewandt:* da stund Abraham des morgens frue auff, vnd nam brot vnd eine flasche mit wasser, vnd legts Hagar auff jre schulter vnd den knaben mit vnd lies sie aus. 1 *Mos.* 21, 24; wenn du aber nicht lust zu jr hast, so soltu sie auslassen, wo sie hin wil. 5 *Mos.* 21, 14; da sandte der könig hin vnd lies jn los geben, der herr vber völcker hies jn (*den gefangenen Joseph*) auslassen. *ps.* 105, 20.

2) *vieh aus dem stall lassen:* vnd wenn er seine schafe hat ausgelassen, gehet er fur jnen hin. *Joh.* 10, 4. *einmal steht* auslassen *auch von geburt der thiere:* sie (*die hirschkühe*) beugen sich, wenn sie geberen, vnd reissen sich vnd lassen aus jre jungen. *Hiob* 39, 3.

3) blitze, donner, wasser auslassen: kanstu die blitzen auslassen, das sie hin faren vnd sprechen, hie sind wir? *Hiob* 38, 35; der höhest lies seinen donner aus. *ps.* 18, 14; wenn er das wasser verschleusst, so wirds alles dürre, vnd wenn ers auslesset, so keret er das land vmb. *Hiob* 12, 15.

5) athem, grimm, gift auslassen: du lessest aus deinen odem, so werden sie geschaffen. *ps.* 104, 30; da du deinen grim ausliessest, verzeret er sie wie stoppeln. 2 *Mos.* 15, 7; es ist nur zu thun gewest, das der böse geist raum vnd stet fünde, seine gifft auszulassen. *Jen.* 3, 55[b].

5) bücher, schriften, briefe etc. auslassen, *herausgeben, veröffentlichen:* ich bitt vmb Christus willen alle die do meyne sermon schreyben oder fassen, wollten sich der selben zu drucken vnnd ausz zu lassen enthalten. *eyn sermon auff das euang. von dem reychen man.* (1523). Aj[b]; o das die propheten vor hyn bas studirten, ehe sie bücher ausliessen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Miiij[a]; darumb verwundert mich der leute künheit odder viel mehr blindheit, das sie solchen vermeineten meinen brieff auslassen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dij[b]; es solt ynn einer fürstlichen cantzley nicht ein solcher esel cantzler sein, der heimliche brieffe ausgelassene brieffe nennete. *ebend.* Dij[b]; derhalben jm warlich wol von nöten ist, vnd er auch schüldig war, solche erklerunge aus zulassen. *Jen.* 3, 164[a].

schon ahd. ûȥlâȥan (*Graff* 2, 306), *mhd.* ûȥ lâȥen, *zusammengez.* ûȥ lân (*Ben.* 1, 949).

Auslauf, *m.* 1) *gelegenheit zum entkommen:* darumb suchen sie ausflucht, auslauff vnd allerley rencke. *Eisl.* 2, 259[b].

2) *excursus einer schrift:* den auslauff muste ich thun, das ich nicht sterckte der papisten verstandt. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). e ij[b].

Auslaufen, 1) *herauslaufen:* wie ein wasser ausleufft aus dem see vnd wie ein strom versieget vnd vertrocknet. *Hiob* 14, 11.

2) *entlaufen:* war ists, als ich sorge, es werden ettlich sich beweyben odder auszlauffen nicht ausz christlicher meynung. *von beyder gestalt.* (1522). Ciiij[b].

3) *zu ende laufen, ablaufen:* da stehets alles auff dem stündlin, ehe denn es kömet, vnd das zeigerlin ausleufft, sol der teufel vnd die welt nichts ausrichten. *Eisl.* 2, 240[a]. *ähnlich Gryphius teutsche ged.* 2, 276: wenn nu meine stund auslauft.

4) *durchlaufen:* das faule, vnnütze, müsige betlers volck, das niemand zu keiner arbeit bringen kan, vnd alle land auszleufft. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommerteil bl.* 106[b].

5) das aber solcher falscher wahn vortrieben vnnd die rechte demut von der falschen erkant werde, wollen wir eyn wenig auszlauffen vnnd von der demut sagen. *das magnificat.* (1521). dij[a]. (*s.* auslauf 2).

Auslaufen, *n. durchfall:* anno 1538 den 20. tag julij war d. Luther sehr kranck am auszlauffen. *tischr.* 354[a]. — *Dasyp. dict.* 125[c]: lyenteria, die rûr oder das auszlauffen, der durchlauff.

Auslauft, *m. excursus* (*s.* auslauf 2): diszen auszlaufft will ich than haben tzu gutte wer seyn brauchen will. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag. etc.* (1522). sss j[b]; das sey zum auslaufft vngeferlich geredt, nu komen wyr widder zu den stucken. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Ciiij[a];

er machet aber einen eben langen vmbschweiff vnd auslaufft von seinem ampt, ehe er wider auff den furgenomen artickel kompt. *das* 15. *cap. der ersten epistel s. Pauli an die Corinther.* (1534). Fiij^a.

Ausläuftig, 1) *excurrens:* er will den hauffen horen, nit mich noch dich oder einen auszleufftigen, abgesondereten phariseer. *auszleg. deutsch. des v. u.* (1518). Gj^a.

2) *excursivus:* disse ausleufftige rede hab ich müssen thun, wie wol gar vngerne. *widder die hyml. propheten.* (1525). Gij^a.

Ausleben, 1) *vitam finire:* wenn sie aus gelebt haben, sagt Hiob, so faren sie jnn einem augenblick hinunter. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Kiij^b; ich habe ausgearbeitet und ausgelebt. *de Wette br.* 5, 529.

2) *gleich dem engl.* outlive *überleben:* es würde freilich kein mensch einen rechten winter ausleben können, wo er solt on fewr vnd werme sein. *der* 147. *psalm.* (1532). Diij^a.

Ausledigen, *ledig machen, ausleeren:* die eere ist gantz seyn, hatts alle zu sich genomen vnd all auszgelediget. *die sieben puszpsalm.* (1517). Fiiij^b; von der tzeyt an, da die schultheologia das ist die triegische theologia hatt angefangen, ist die theologia des creutzis auszgeledigt. *eyn vrteil der theologen zu Parisz.* (1521). Ciiij^b; nicht allein absagt, sondern drewet zubrechen, nidrigen vnd ausledigen. *Jen.* 1, 471^a.

Ausleeren, *leer machen:* aber da der sack ausgeleert vnd nicht mehr meel, teig vnd brot vorhanden war, gar balde liessen sie sich mercken, das sie gott bisher des bauchs halben gedienet hatten. *Eisl.* 1, 543^b.

Ausleerung, *f. exinanitio, in folgender stelle als gegensatz v.* erfüllung: das newe testament sol eine erfullung vnd liecht sein gegen das alte testament, aber du kerest es vmb, das das newe testament wol eine ausleerung vnd finsternis ist gegen das alte testament. *vom abendmal Christi.* (1528). p iij^b.

Auslegen, 1) *vorschieszen, darleihen:* oder solt das gelt, das versoffen wird, zusamen legen, vnd einen gemeinen schatz samlen, ein jglich handwerck für sich, das man in der not einem dürfftigen mithandwercksman auszulegen (*das original* „*eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.*“ (1519). c ij^a *hat* anzulegen), helffen vnd leihen konde. *Jen.* 1, 211^a.

2) *interpretari, erklären, deuten:* erstlich das man die nicht verachte, so die schrifft auslegen. *der prophet Sacharja.* (1528). Aij^a; dazu wil ich euch diesen 119. psalmen zu deutsch schencken vnd kurtzlich auslegen. *ein christlicher trostbrieff an die Miltenberger.* (1524). Aiiij^b; das wortlein teglich heysset in krichischer tzungen exiusion, das hat man mancherley auszgelegt. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Fj^b; auch Christus bald darauff die weydung selbs auszlegt. *grund vnd vrsach aller artikel.* (1520). l j^b; wie er (*Nebucadnezar*) seinen trawm wolte geraten vnd ausgelegt haben. *der prophet Habacuc.* (1526). l iiij^b; es hat vns getreumet vnd haben niemand, der es vns auslege. 1 *Mos.* 40, 8; Gabriel lege diesem das gesicht aus, das ers verstehe. *Dan.* 8, 16; einem andern (*wird gegeben die gabe*) die sprachen auszulegen. 1 *Cor.* 12, 10; wer alles zum besten auslegt, der machet jm viel freunde. *Sir.* 6, 5; das sind aber feyne leutt, die alle ding zum besten auslegen. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Sij^a; nu ich wils nicht so arg auslegen. *das diese wort Christi noch fest stehn.* (1527). b iij^b.

in dieser bedeutung schon mhd. ûȥ legen, *ahd. aber sagte man dafür* arrecchan = (*mit reden ausrecken oder*) *geistig entfalten, im goth.* gaskeirjan = *klar machen und* andbindan *entbinden, lösen.*

Auslegen, *n. der inf. des vorigen verbums substantivisch:* wer will vns gutt dafur seyn, das die vetter nit yrren ynn yhrem auszlegen? *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522) ffj^a; lasst meyn vnd aller lerer auszlegen nur eyn gerust seyn zum rechten baw. *ebend.* ttt v^b; solch meyn verstand vnd auslegen hab ich e. g. vntertheniglich wöllen anzeygen. *widder die verkerer vnd felscher keyserlichs mandats.* (1523). Bij^a.

Ausleger, *interpres:* ist er aber nicht ein ausleger, so schweige er vnter der gemeine. 1 *Cor.* 14, 28; sihe da die feyne auszleger der heyligen. *auff das vbir christlich buch bocks Emszers.* (1521). Dij^a; darumb ist die schrifft ein solch buch dazu ge-

höret nicht allein lesen vnd predigen, sondern auch der rechte ausleger, nemlich die offenbarung des heiligen geistes. ***ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.*** (1544). Cvj[b]; es ligt an einem guten ausleger, spricht man. ***wider das bapstum zu Rom.*** (1545). Sj[b].

Auslegung, auslegunge, *f. mhd.* ûzlegunge (*Ben.* 1, 993), ***interpretatio:*** diese epistel ist reichlich ausgestrichen ynn meynem coment odder auslegunge vber die epistel zun Galatern. ***ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest.*** (1525). tj[b]; zu letzt ist dis buch ein rechte auslegunge vnd exempel des ersten gebots. ***die weisheit Salomonis.*** (1529). Aiiij[b]; eyn nerrichte auszlegung. ***euangelium von den tzehen auszetzigen.*** (1521). Bj[a]; diese edle, klare auslegung. ***von kauffshandlung vnd wucher.*** (1524). Eij[b]; da Gideon den höret solchen trawm erzelen vnd seine auslegung. ***richt.*** 7, 15.

Auslehren, *perdocere:* doch hat der Türcke vnd Soldan zuuor lengst solchen artickel des concilij durch zerstörunge Alexandrie also ausgelegt vnd ausgeleret, das weder bapst noch wir nicht vns darumb bekömern dürffen. ***von den concilijs vnd kirchen.*** (1539). Giij[b].

Ausleiden, ***zu ende leiden:*** dz (***dasz***) wir gesterckt werden solchen willen aus zu leiden. ***auszleg. deutsch des v. u.*** (1518). Eiiij[a]; vnd hat noch nye nichts auszgelitten. ***ebend.*** Fj[a]; sein euangelion mit macht würde bey euch auffgehen, wo yhr zuuor auslyddet vnd yhm die sache heym gebet. ***ermanunge zum friede auff die zwelff artickel der bawrschafft.*** (1525). Ciij[a]; das ich viel lieber wolte ein iar lang jm kercker liegen, hunger vnd durst leiden, denn einen tag solch helle angst ausleiden (***ausstehen***) vom teuffel. ***das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.*** (1534). Kiiij[a].

Auslernen, ***fertig lernen:*** er ist nie gewest, der es ausgelernet hette. ***Sir.*** 24, 38; das niemand dencke, es sey ein ding, das man so bald ausgelernt habe. ***das 17. cap. Johannis.*** (1530). Tiij[b]; (***eine lehre***) die noch kein prophet, auch Moses selbst, kein apostel, ja kein engel jm himel ausgelernt odder ausgestudiret hat. ***auslegung vber das lied Mosc.*** (1532). Bj[a].

Auslesen. 1) ***herauslesen, auswählen, deligere, eligere:*** leset aus vnd nemet schafe, jederman für sein gesinde. 2 ***Mos.*** 12, 21; ich wil zwelff tausent man auslesen vnd mich aufmachen vnd Dauid nachiagen. 2 ***Sam.*** 17, 1.

2) ***zu ende lesen, perligere:*** wenn du das buch hast ausgelesen, so binde einen stein dran vnd wirffs in den Phrath. ***Jer.*** 51, 63; ehe der ander ein wort buchstabet, hat er den gantzen brieff ausgelesen. ***von den letzten worten Dauids.*** (1543). Aiij[a]; ich zwar hab nu etliche jar her die bibel jerlich zwey mal auszgelesen. ***tischr.*** 11[b].

Ausleuchten, ***heimleuchten, entlassen, austreiben. a) mit dativ der person:*** der bube Eneas Siluius hette wol verdienet, das jm die gelerten ausleuchteten. ***wider das bapstum zu Rom.*** (1545). Giij[b].

b) mit acc. der person oder sache: solt man den nicht als toll vnd töricht zum land ausleuchten. ***das 5. 6. vnd 7. cap. s. Matthei.*** (1532). s j[b]; solt man solchen schelmen nicht mit hunden aushetzen oder mit ruten ausleuchten? ***vorr. auff die schrift Klingebeyl's: von priester ehe. Wittemb.*** 1528. Aiiij[b]; so sol man das euangelium ausleuchten. ***Eisl.*** 1, 454[b]. mit den lichten vieler gepot hat man dem tag gotlichs gepots gar nah die augen ausz gelaucht (***so beide originalausgg. v.*** 1519 ***u.*** 1520; ***Jen.*** 1, 168[b]: ausgeleuchtet). ***vnterricht auff etlich artickel.*** (1519.) Aiij[a].

Ausloben, ***fertig loben:*** wenn man gott selbs ausloben wird, so wird man sein wort vnd predigt auch ausloben. ***das man kinder zur schule halten solle.*** (1530). Ciiij[b].

Auslöschen (ausleschen), 1) ***intrans. erlöschen:*** die leuchte der gottlosen wird ausleschen. ***spr. Sal.*** 13, 9.

2) ***trans. erlöschen machen, tilgen:*** vnd wöllen meinen funcken ausleschen, der noch vbrig ist. 2 ***Sam.*** 14, 7; das glimmend tocht wird er nicht ausleschen. ***Jes.*** 42, 3; wie man das naturlich liecht ausslescht, wenn der tag anbricht. ***die ander ep. Petri gepredigt.*** (1524). d ij[b]; mein grim sol angezündet werden vber diesen ort vnd nicht

ausgelesschet werden. 2 *chron.* 34, 25; das auch viel wasser nicht mügen die liebe auslesschen. *hohel.* 8, 7; damit bin ich sicher vnd entschüldigt, das sie nichts mehr zu foddern haben, vnd das register auslesschen müssen. *Jen.* 6, 41ᵃ; die geystlichen prelaten vnnd weltlich fursten tetten nit vbel, dasz sie alle bettelsecke auszlesscheten. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). oiiijᵃ; vnd die reine lere auslesche vnd wegneme. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Bijᵇ.

Auslügen, *ementiri:* jtzt mus ich abbrechen vnd auffs concilium so der bapst mit den seinen angelogen vnd villeicht auch ausgelogen hat. *die drey symbola.* (1538). Fjᵃ.

Ausmachen, 1) etwas ausmachen, *absolvere, zu ende bringen:* nu wollen wir Abraham begraben vnd seine legende ausmachen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ggijᵃ; wollen itzt dis stück von heimlichen gelübden vollend ausmachen. *von ehesachen.* (1530). Cijᵇ; gott wird fortfahren vnd ausmachen, was er angefangen hat. *de Wette br.* 4, 347.

2) *consummare, perficere:* das gantze land sol wüste werden vnd wils doch nicht gar aus machen. *Jer.* 4, 27; stürmet jre mauren vnd werffet sie vmb, vnd machts nicht gar aus. 5, 10; bis die Römer bald hernach drein kamen, die machtens gar aus. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Tjᵃ.

3) es mit einem ausmachen, *seinem leben ein ende machen:* du machest es mit mir aus den tag vor abend. *Jes.* 38, 13; ich wils mit allen denen ausmachen zur selbigen zeit, die dich beleidigen. *Zeph.* 3, 19. nemet jr jn an, wol euch, wo nicht, so wird ers kurtz mit euch ausmachen. *zwo predigt auff der kinder tauffe.* (1540). Bijᵇ.

4) ausmachen, *ermitteln:* so macht jener einen aus von seinen wegen, der diesem die wahr abkeuffen sol. *Jen.* 2, 477ᵃ.

Ausmahlen (ausmalen), *bei Luth. in doppelter bedeutung,* 1) *illustrare, beschreiben:* hie feret er fort vnsern feind aus zu malen, vnter welchem wir hie ligen. *das* 6. *cap. der ep. an die Epheser.* (1533). Diiijᵇ.

2) *auswählen, aussondern:* das heisst noch lange nicht liebe, das ich einen menschen odder zween aus male, welche mir gefallen, vnd thun was ich wil, vnd den selbigen freundlich vnd gönstig bin vnd sonst niemand. *summa des christl. lebens.* (1533). Biijᵃ; das heisst eine rechtschaffene gottliche gantze vnd vollige liebe, die niemand aus malet. *ebend.* Biijᵇ; das sol der christen kunst sein, das wir jn (*Christum*) recht kennen lernen vnd ausmalen von allen gedancken. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Mijᵇ; wenn jm (*Adam*) gott viel beume ausgemalet vnd verboten hette, so hette er mögen klagen, es were schwer vnd fehrlich. *ebend.* pppjᵃ. — *vgl.* abmalen.

Ausmessen, *emetiri.* 1) aus messen *im gegensatz zu* einmessen: weil man des scheffels furnemlich braucht korn aus vnd ein zu messen. *der prophet Sacharja.* (1528). Riijᵇ.

2) ausmessen = *ermessen:* wenn ich solt vnd kunde die creaturen ausmessen vnd mit worten ausstreichen, soltestu eben so grosse, ja noch grossere wunder darinne sehen, als ynn dierem sacrament. *sermon von dem sacrament.* (1526). Avᵇ. — *mhd.* ûȥ meȥȥen.

Ausmutzen, *ausputzen, herausstreichen, jedoch nur in schlimmer meinung:* das jhr solche bisschone seid, wie droben angezeigt, vnd mit der zeit (wo jhr euch nicht bessert) anders sol ausgemutzt werden. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giijᵇ; ich wil aber (wils gott) mir die zeit ein mal nemen, vnd dem gifftigen lügenmaul vnd lesterer könig Heintzen vollend ausantworten, vnd jn ausmutzen, das er sagen sol, Luther hab jm geantwortet. *Jer.* 2, 148ᵃ. *in folgender stelle musz* ausmutzen *s. v. a. aufsuchen bedeuten:* sind aber etliche, die dergleichen (*sc. waare*) haben, so mutzen sie einen frembden aus, den lassen sie alle solche wahr auffkeuffen. *Jer.* 2, 477ᵃ.

Ausnehmen, *ausschlieszen:* wenn er aber saget, das es alles vnterthan sey, ists offenbar, das ausgenomen ist, der jm alles vnterthan hat. 1 *Cor.* 15, 27.

Ausopfern, *fertig opfern:* vnd da Dauid hatte ausgeopffert die brandopffer vnd danckopffer, segenet er das volck. 2 *Sam.* 6, 18.

Ausordnen, *auswählen:* vnd sollen in den dreien häusern daneben pfarrer, prediger

und capellen *(caplan)* wie die ausgeordnet worden, wohnen. *de Wette br.* 5, 797.

Ausortern: dissen regen soltu got selber auszorttern. *deutsch ausleg. des* 67. (68.) *psalms.* (1521). Bj[b], *nach dem zusammenhang „in die vier ort der welt" ausgieszen.*

Ausörtern, *etwas nach allen seiten hin erforschen, erörtern, ausecken*: lasset vnser alle werck besehen vnd ausörtern. *Eisl.* 1,99[b].

Auspochen, *fertig pochen:* wiltu nicht gleuben, so fare jmer hin vnd erfare es, du wirst mit vns bald ausgepocht haben, es ist aber einer, der dir deinen trotz wol kan aus stehen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Kij[b].

Auspredigen, 1) *verkündigen:* vnnd lasz mit freuden auszpredigen meinn tzunge deyn gerechtickeit. *ps.* 51, 16 *nach der übersetzung in den sieben buszpsalmen v. j.* 1517; da aber das euangelion auffgieng, hat er das leipliche priesterthumb auffgehaben vnd ist das geistliche priesterthumb aussgepredigt worden ynn die gantze welt durch die aposteln. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Ciiij[b]; wedder die Müntzerischen noch Zwingelischen gleuben wollen, das sie von gott gestrafft sind, sondern halten sie vnd predigen sie aus für merterer. *ein sendbrieff widder etliche rottengeister.* (1532). Bj[a].

2) *aufhören zu predigen:* da er (*Christus*) ausgeprediget, warnet er vnd vermanet sie, das sie bleiben ynn dem, das er yhn gesaget hatte. *eyn predigt vnd warnung sich zu hüten für falschen propheten.* (1525).

Ausputzen, *ausschmücken:* alszo solt gottis wort getrieben vnd auszgeschelet, auszgeputzt vbir die menschen lere erfurtzogen werden, das sie zu schanden werden. *von der beycht.* (1521). i ij[a]; es muste der heilige stinckende cresem mit lügen vnd betrieglichem schein also aus geputzt werden, der heiligen tauffe zu schmach vnd vnehre. *von der winckelmesse.* (1534). Kij[a]; ich will auch fortfahren die wahrheit auszuputzen. *de Wette br.* 2, 15.

Ausragen, *heraus-, hervorragen:* gleich als wenn ein strosack vol stro stecket vnd oben vnd vnten dennoch ausraget. *vom abendmal Christi.* (1528.) k ij[b]; der cardinal zu Mentz nimpt viel tuchs zum rock, aber er neme wie viel er wil, so raget doch ein schalck vnten vnd oben aus. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Giij[a].

Ausrauben, *das rauben einstellen*: wenn du nu ausgeraubt hast, wirst du beraubt werden. *Jen.* 2, 176[a].

Ausraufen (ausreufen), *ausrupfen*: ich wil sie pflantzen vnd nicht ausreuffen. *Jer.* 24, 6; vnd seine jünger fiengen an ehren auszureuffen. *Matth.* 12, 1; ah das sie müssen sein wie das gras auff den dechern, welches verdorret ehe man es ausreufft. *ps.* 129, 6; vnd niemand sich vber sie reisse odder har aus reuffe. *Jer.* 16, 6 *nach der auf der bibl. zu Gothe im mauuscr. vorhandenen übersetzung dieses propheten;* da ich solchs höret, zureis ich meine kleider vnd meinen rock, vnd raufft mein heubthar vnd bart aus. *Esra* 9, 3: ich sahe zu, bis das jm die flügel ausgerauft wurden. *Dan.* 7, 4. — *im voc. ex quo bl.* G v[a]: euellere. auszreyffen.

Ausräumen, *ausleeren*: das haus ausreumen. 3 *Mos.* 14, 36.

Ausrauschen, *aufhören zu rauschen:* vnd das ich wider auff d. B. rat kome, so acht ichs auch, jr lasst eine weile rauschen was da rauscht, bis es ausgerauscht habe. *Eisl.* 2,335[a].

Ausrechnen, *woraus als resultat entnehmen:* aus diesem kan nu yderman selbs wol ausrechnen, wenn vnd wie mancherley gottes namen misbraucht wird. *deudsch catechismus.* (1529). Ciij[a].

Ausrecken, *extendere, ausstrecken*: vnd (*Abraham*) recket seine hand aus vnd fasset das messer. 1 *Mos.* 22, 10; recke deinen stab aus vnd schlag in den staub auff erden. 2 *Mos.* 8, 16; aber wir reden nicht also, sondern sagen, das gott nicht ein solch ausgereckt, lang, breit, dick, hoch, tieff wesen sey. *vom abendmal Christi.* (1528). k iij[a]. — *mhd.* ûȥ recken. (*Ben.* 2, 591).

Ausrede, *f. ausflucht, entschuldigung*: doch musz ich zuuor ein ausrede thun auff etliche betzichtigung, szo sie auff mich treyben. *grund vnd vrsach.* (1520). a ij[a]; wen der zeyt lenge solt genugsam sein zur auszrede, hetten die juden die aller besten sachen wider Christum gehabt. *ebend.* a iij[b]; es gillt hie nit losze faule vngegrundte auszrede tichten. *ausleg. der ep. vnd euang.*

vom christag etc. (1522). qqq iiij[b]; es hilfft keyn auszrede. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Eiij[a]; bleib daheimen mit dieser ausrede. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Aiij[a].

Ausreden, 1) *aussprechen, ausdrücken:* hosiana heyst auff deutsch ach gib heyl, odder lieber hilff, odder lieber mach heyl, odder wie du sonst solchen wunsch wilt auszreden. *auszleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). Hj[b]; wilche sprache hat die art, das sie dis stucke, das ist meyn leyb der fur euch geben wird, also verstehe oder ausrede, das brot wird fur euch gegeben. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Kj[b]; man wird auch nicht sagen, sihe hie, sihe da ists, wilchs die andern euangelisten also ausreden, hie odder da ist Christus. *ebend.* Pj[b]; es ist ein argument, das jnen vber die mass schweer zu nemen vnd aus zu reden ist. *das 16. cap. Johannis.* (1538). Biij[a]; wer kan die grossen thatten des herrn ausreden? *ps.* 106, 2.

2) *zu ende reden:* vnd der herr gieng hin, da er mit Abraham ausgeredt hatte. 1 *Mos.* 18, 33; vnd ehe er aus geredt hatte, sihe da kam eraus Rebeca. 24, 15; nach dem er aber fur dem volck ausgeredt hatte, gieng er gen Capernaum. *Luc.* 7, 1.

3) *sich durch reden heraushelfen, entschuldigen:* haben sich darnach mit dem feilschlüssel ausgeredt, als sey es jhr schuld nicht, das sie jrren vnd feilen. *von den schlüsseln.* (1530). Fiiij[b]; niemand ist damit entschüldiget, das jm seine oberkeit so hart den kelch verbeut, als solt hie der gehorsam vnd furcht der straffe vns ausreden mögen. *Jen.* 5, 263[a]; das ist der erste grad oder stuffe zum tode, doch ist das vrteil noch nicht gangen, das er noch mag raum haben sich auszureden vnd los zu werden. 5, 375[b].

Ausreden, *n.* 1) *verkündigung:* gott wirt geben das auszreden, das der euangelisten wird seyn eyn grosz heerschar. *ps.* 68, 12 *nach der übersetzung in der ausleg. dieses psalms v. j.* 1521.

2) *aussprache:* da zu (*war Paulus*) nicht ein anseheliche person, gering vnd mager von leibe, wie sie jm auch die stimme vnd sein ausreden furworffen. *das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Fiiij[a].

3) *ausflucht, entschuldigung:* es hilfft auch keyn auszreden, ob man wollt sagen, diszer spruch rede nit von prelaten. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aiij[a].

Ausregieren, *bis zu ende regieren:* gott lies könig Herodes nicht ausregieren, Christus war gerad schon geboren. *Eisl.* 1, 27[b].

Ausreinigen, *ausfegen:* gleych wie das wasser der tauffe, wan das der priester vber das kindt geust bedeut die heylige gottlich vnd ewige gnade, die do neben wirt gossen in die seel vnd leyb desselben kinds vnd reyniget ausz die erbsunde. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1520). Aij[b].

Ausreisen, 1) *proficisci, abreisen, wegreisen:* vnd reiset aus vnd durchwandelte nach einander das galatischland vnd Phrygian. *apost. gesch.* 18, 23; Paulus wolte des andern tages ausreisen. 20, 7.

2) *die reise beendigen:* also verzoge er die beschneittung bis das sie ausgereyhset hatten. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). z vij[b].

Ausreiszen, *evellere, rumpi, discedere.*

1) *transitiv:* nach dem man die steine ausgerissen vnd das haus anders beworffen hat. 3 *Mos.* 14, 43; wiltu den leuten auch die augen ausreissen? 4 *Mos.* 16, 14; der fordersten hörner drey ausgerissen wurden. *Dan.* 7, 8; aber du feindseliger Luther reissest mir hie dem gauckelsack den boden aus. *vom abendmal Christi.* (1528). Ij[b]; als aber Christus das loch auch schier verstopfft, reisset er mir ettliche scheiben aus dem fenster durch Carlstad. *wider die antinomer.* (1539). Cj[b]; wird man aber die blattern ausreissen mit vnbarmhertzigkeit, so wird den schmertzen vnd schaden niemand bas fülen, denn solche kluge balbierer, die den schweren lieber ausreissen, denn heilen wollen. *der* 101. *psalm.* (1534). Rj[b].

2) *reflexiv:* wenn jr glauben habt als ein senffkorn vnd saget zu diesem maulbeerbawm, reis dich aus vnd versetze dich ins meer, so wird er euch gehorsam sein. *Luc.* 17, 6; da er (*Simson*) nun von seinem schlaff erwachte, gedacht er, ich wil ausgehen, wie ich mehr mal gethan hab, ich wil mich ausreissen. *richt.* 16, 20.

3) *intransitiv:* durch sein wort wehret er dem meer, das es nicht ausreisse. *Sir.* 43, 25; als er nu hinein komen, brach und reisz er aus zu allen seiten. *Jen.* 3, 336ᵇ *bei Grimm;* darumb ist Hertzheimer zu raten das er bey zeit vnd mit ehren ausreisse. 6, 171ᵃ. (*de Wette br.* 4, 503); das einer zur seiten ausreisset auff die schnapffecken vnd da lauret auff die wanderer. *Eisl.* 2, 62ᵃ.

Ausreiten, *equitare foras, gegensatz zu* einreiten: vnd möchte villeicht Paulus Tertius zu Trident als ein bapst einreiten, aber widerumb als ein armer tropff ausreiten. *wider das bapsthum zu Rom.* (1545). Bjᵇ; vnd ordenen, das alle seine nachkomen sonderlich solcher weissen hauben brauchen, wenn sie ausreiten. *Jen.* 6, 521ᵇ; vnd die reitende boten auff den meulern ritten aus schnell vnd eilend. *Esth.* 8, 14.

mhd. ûꝫ rîten (*Ben.* 2, 732).

Ausreiter, *m. apparitor equester:* da er mir keine antwort drauff gabe, verschaffte mir d. Staupitz ein pferd, vnd gab mir der rath einen alten ausreitter zu, der die wege wuste. *Eisl.* 1, 3ᵃ. *vgl. Frisch* 2, 109ᵇ.

Ausreuten, *ausrotten, tilgen:* alle pflantzen, die mein himlischer vater nicht pflantzet, die werden ausgereut. *Matth.* 15, 13; ich wil die menschen ausreuten aus dem lande, spricht der herr. *Zeph.* 1, 3; wer wil Emsern die gnade geben, das er solchen jrthumb vnd lügen seines büchlin wider ausreutte. *Jen.* 1, 433; wil man Christum recht einpflantzen in die hertzen der christen menschen, so mus man vor mit ernst ausreuten vnd ausgraben den bapst vnd sein regiment. *Eisl.* 1, 29ᵇ.

Ausrichten, *mhd.* ûꝫ richten (*Ben.* 2¹, 635. 636.), *ein bei Luth. häufig vorkommendes und vieldeutiges wort.*

1) *zumeist ist* ausrichten *ausführen, besorgen, vollbringen, verrichten, thun* (z. b. befehl, geschäft, amt *etc.*): vnd der knecht erzelet Isaac alle sache, die er ausgerichtet hatte. 1 *Mos.* 24, 66; das gescheffte ist dir zu schweer, du kansts allein nicht ausrichten. 2 *Mos.* 18, 18; lobet den herrn jr seine engel, jr starcken helde, die jr seine befelh ausrichtet. *ps.* 103, 20; richte dein ampt redlich aus. 2 *Tim.* 4, 5; wenn sie (*die mägde*) etwas ausrichten sollen das sie das klappermaul auffthun vnd nicht wider heim gedencken. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 486ᵇ; die nichts anders am feyertage aussrichten, denn fressen, sauffen, tag vnd nacht schwelgern. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Jvᵃ; die buben vnd bübin hin vnd wider lauffen, weiber vnd menner nemen, allein das sie jre büberey ausrichten. *von ehesachen.* (1540). Gjᵇ; bitt aber g. h., wie vormals, szo der Pfeffinger das auszrichten sall, dasz er esz mit der thatt vnnd nit mit frumlicher zcusagung auszrichte. *originalbrief v. j.* 1517 *im ges. archiv zu Weimar. reg. N.* 108. 41; wir haben vbrig gnug gethan, wenn wir dawider predigen vnd die gewissen lösen, die that lasse gott ausrichten. *Jen.* 2, 80ᵃ; da ein kind mit zucht vnd heimlich seine not ausrichtet (*seine nothdurft verrichtet*). 4, 383ᵃ.

2) ausrichten, nichts, viel ausrichten, *bewirken, zu wege bringen:* mit schlagen wirstu nichts aussrichten, das du eyn weyb frum vnd bendig machst. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Qiijᵇ; wenn das heilig euangelion sonst nichts hett ausgericht, wer es doch ein gros mercklichs ding, das es solche gottes lesterung rein hatt ausgespület. *ein sermon vber das euang. Joh.* 20. (1531). Aiijᵇ; es ist doch mit den papisten nicht viel auszurichten, ohn dasz sie vns mit vnkost auszehren vnd den beutel ledig machen. *de Wette br.* 5, 645; weil Adam jnn einen appfel beisset, sol er so uil ausgerichtet haben, das alle nach jm bis zu end der welt, mussen des tods sein. *das* 15. *cap. der ersten epistel s. Pauli an die Corinther.* (1534). Nijᵇ; viel könige vnd propheten, die durch jr gebete vnbegreiffliche, vnmügliche ding ausgericht haben. *ein trost fur die weiber etc. in der ausleg. des* 29. *psalm von Joh. Bugenhagen.* (1523). Jiijᵃ; du möchtest sonst sagen in deinem hertzen, meine krefte vnd meiner hende stercke haben mir dis vermügen ausgericht. 5 *Mos.* 8, 17.

3) ausrichten, *abhalten:* daher auch der brauch komen ist ynn aller welt, das die hochzeytten odder wirdschafften öffentlich mit wol leben vnd freuden ausgericht werden.

das eltern die kinder zur ehe nicht zwingen noch hyndern. (1524). Aiiij[b].

4) ausrichten, *zu ende bringen*: jr werdet die stedte Israel nicht ausrichten, bis des menschen son komet. *Matth.* 10, 23.

5) ausrichten, *entrichten, bezahlen:* da er das geld, das er dem könige versprochen hatte, nicht kunde ausrichten. 2 *Macc.* 4, 27.

6) einen ausrichten, *übel nachreden, verleumden*: so schemet sich Moses nicht seine grosueter so zu schmehen, das gnug were, wenn er seine feinde vnd heiden so ausrichtet. *vber das erste buch Mose.* (1527). iij[a]; hie solt ich auch sagen von dem grossen vnd schedlichen laster des affterkosens, so einer den andern verleümpt, richt yhn aus vnd redet yhm vbel nach. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). p viij[b]; affterreder haben sonst nichts zu schicken, denn das sie die leute ausrichten. *Jen.* 4, 530[b].

Ausrichter, *m. vollstrecker, executor:* also gar viel eines bessern testaments ausrichter ist Jhesus worden. *Hebr.* 7, 22; sie sind executores, ausrichter vnd treiber des euangelij. *von den schlüsseln.* (1530). Jiiij[b].

Ausrichtig, *expeditus, anstellig, gewandt, geschickt etwas auszurichten*: da (*Röm.* 12, 11: seid nicht träge etc.) will s.Paulus, das wyr wacker, ausrichtig vnd schefftig sein sollen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. dreykönige fest.* (1525). Giiij[b]; da Salomo sahe, das der knabe ausrichtig war, satzt er jn vber alle last des hauses Joseph. 1 *kön.* 11, 28; Dauid war der schleunigst vnd ausrichtigst vnter allen die an Sauls hof waren. *Jen.* 3, 464[b]; heiden sind viel weiser erfunden worden denn christen, sie haben viel leufftiger, ausrichtiger vnd geschickter weltsachen ordenen vnd zu jrer endschafft bringen können. *Eisl.* 1, 389[b]. — *jetzt veraltet. mhd.* ûzrihtic (*Ben.* 2[1], 630), *voc. ex quo:* auszrichtig.

Ausrichtung, *f.* 1) *ausführung, verrichtung:* solten dieselbigen (*obrigkeiten*) mit bluluergiessen vnd ausrichtung jrs ampts nicht wol thun, so müsste Samson, Samuel, Dauid auch nicht wol gethan haben, da sie die ybeltheter strafften vnd blut vergossen. *ein sendebrieff von dem harten buchlin widder die bauren.* (1525). dij[b].

2) *schmaus:* das macht, du thust jnen gute ausrichtung, wie ein reicher wird seinen gesten zu thun pfleget. *der* 23. *psalm.* (1536). Jj[a]. *vgl.* ausrichten.

Ausrotten, *was* ausreuten, *und wie dieses sowohl sinnlich als auch bildlich für austilgen:* Christus wolt nit das hedderich auszrotten lassen, das nit auch der weisz mit auszgerottet wurde. *d.magnificat vordeutscht.* (1521). hj[b]; den wald vnd die stöcke ausrotten vnd den acker zurichten, da wil niemand an. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Bij[a]; jre altar soltu vmbstürtzen vnd ihre götzen zubrechen, vnd jre haine ausrotten. 2 *Mos.* 34, 13; man wird seine wurtzel ausrotten vnd seine früchte abreissen. *Ezech.* 17, 9. — keiser vnd fürsten kein grosser gotts lohn verdienen kondten, denn so sie diese ketzerey ausrotten. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Ej[b]; wie rein hat der teuffel das euangelium vnd den christlichen glauben auffgekeret vnd aus gerottet jnn Griechenland durch Mahometh vnd Türcken. *der* 110. *psalm.* (1539). bj[b]; weil denn nu jre schlüssel so wahn vnd lehr sind, so sihestu ja wol, wie rein vnd fein sie den herrn Christum damit ausgerottet, verleugnet vnd verdampt haben. *von den schlüsseln.* (1530). Eiij[b]; wo ein kneblin nicht wird beschnitten an der vorhaut seines fleischs, des seele sol ausgerottet werden aus seinem volck. 1 *Mos.* 17, 14; so werden sie vns vmbgeben vnd auch vnsern namen ausrotten von der erden. *Jos.* 7, 9. *u. so noch oft in der bibel.*

Ausrotter, *m. exstirpator, vertilger:* der ausrotter kompt, da werden sie fride suchen. *Ezech.* 7, 25.

Ausrottung, *f. exstirpatio, austilgung:* zu ausrottung der fehrlichen misbreuch vnd abergleuben. *Jen.* 1, 481[a]; die exstirpation oder ausrottung der gifftigen Lutherischen ketzerey. *Eisl.* 2, 377[b].

Ausrufen, *proclamare, verkündigen, ausschreien.* 1) *mit acc. der sache*: vnd solt diesen tag ausruffen, denn er sol vnter euch heilig heissen. 3 *Mos.* 23, 21; darnach lies er ausruffen alle wort des gesetzs vom segen vnd fluch. *Jos.* 8, 34; (*Josaphat*) lies eine fasten ausruffen vnter gantz Juda. 2 *chron.* 20, 3; myr ist gnug das meyn name tzu Rom

auff das fest szo herlich auszgeruffen wirt. *bulla cene domini*. (1522). Aiijb; nū ists yhe nit meyn furnehmen geweszen meyn leben vnnd heylickeytt (der ich myr selbs leyder altzu vnbewuszt bynn) ausszcurüffen odder schützen. *manuscr. der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *pag*. 9.

2) *das, was ausgerufen wird, folgt in directer rede nach*: vnd lies vor jm her ausruffen, der ist des landesuater. 1 *Mos*. 41, 43; Aaron lies ausruffen vnd sprach, morgen ist des herrn fest. 2 *Mos*. 32, 5. *oder in indirecter*: vnd sie liessen ausruffen durch Juda vnd Jerusalem zu allen kindern die gefangen waren gewesen, das sie sich gen Jerusalem versamleten. *Esra* 10, 7; vnd er gieng hin vnd fieng an auszuruffen in den zehen stedten, wie grosse wolthat jm Jhesus gethan hatte. *Marc*. 5, 20.

3) für etwas ausrufen, *ausgeben*: da seyn sie (*die ablaszprediger*) wüttend auff mich erhetzt, vnd nach vielen lesterungen, da mit sie mich von den cancelln offentlich vnd freuelich eynen ketzer auszgeruffen. *appellation*. (1520). Aija; das ablas, das die prediger für die grösseste gnad ausruffen. *Jen*. 1, 5b.

Ausrufer, *m. proclamator, ausschreier*: daher yhn (*Noah*) Petrus nennet, preconem iusticie, ein ausrüffer vnd ausschreyer odder prediger der gerechtickeit. *vber das erste buch Mose*. (1527). Vija.

Ausrupfen, *evellere, ausziehen*: da wart er tzornig, vnd kunds nicht leyden, das ich seyner kreyen die pfawen feddern auszrupflt. *antwort deutsch*. (1522). Aiiijb.

Aussäen, *samen ausstreuen*: pflügen, ackern vnd ausseen kann ich, aber wo gott nicht dabey ist vnd segenet, so werde ich nicht ein körnlin wider dauon bekomen. *Eisl*. 2, 149b. *bildlich*: vnd wird gar sawer senff auff gehen, wenn sie nu yhr honnig aus geseet haben. *der prophet Habacuc*. (1526). e iiija.

Aussagen, *aussprechen*: wer kans aussagen vnd ertragen, so er richtet. *Sir*. 16, 20; das ist das heubtstück aller bosheit vnd ein solche schendliche vnuerschampte lesterunge, das nicht auszusagen ist. *Jen*. 5, 294a.

Aussatz, *m. lepra, eine im alterthum weit verbreitete ansteckende hautkrankheit; in der bibel, wo das wort häufig vorkommt, heiszt aussatz „allerley grind vnd blattern oder mal, da aussatz aus werden kan oder dem aussatz gleich ist“ (randgl. zu* 1 *Mos*. 13, 4): wenn einem menschen an der haut seines fleisches etwas aufferet oder schebicht oder eiterweis wird, als wolt ein aussatz werden an der haut seines fleischs. 3 *Mos*. 13, 2; da er mit den priestern murret, fuhr der aussatz aus an seiner stirn. 2 *chron*. 27, 19; vnd als bald ward er von seinem aussatz rein. *Matth*. 8, 3; sihe da war ein man vol aussatzs. *Luc*. 5, 12; zum andern ist der auszsatz ein suchtige, anklebige plage. *euang. von den zehen aussetzigen*. (1521). Kiiija.

das wort aussatz *ist wahrscheinlich erst im* 15. *jh. gebildet (in der ersten deutsch. bibel noch* miselsucht *für* lepra*), selbst im* 16. *jh. scheint es noch nicht überall durchgedrungen (Bugenhagen's ndd. bibel gibt* aussatz *stets durch* uthsetzischeit*). zu diesem neuen worte leitete das mhd.* die ûʒsetze (*Haupt zeitschr. II,* 13. 48, 99) *von dem persönlichen mhd. der* ûʒsetze (*Ben.* 22, 346), *ahd. der* ûʒsazeo (*Graff* 6, 305), *der aussätzige, leprosus, eig. der ausgesetzte, von der menschlichen gesellschaft abgesondert wohnende. die behauptung Grimm's (wtb.* 1, 943), *der auch Weigand (wtb.* 1, 81) *sich anschlieszt, dasz Luth. an das in dem ursprunge unseres* aussatz *liegende* aussetzen *fern von den andern menschen nicht mehr gedacht habe, wird durch folgende stelle widerlegt*: sintemal niemand mutwillig aussetzig wird, noch bleibt, ja aus gantzem hertzen hasset vnd fleucht, das man sie auch darumb aussetzig nennet, das sie von der gemein ausgethan vnd ausgesetzt werden in sonderliche heuser. *Jen*. 1, 568a.

Aussätzig (*Luth. richtiger* aussetzig), *mhd.* ûʒsetzic (*Ben.* 22, 346), *mit dem aussatz behaftet*: vnd der herr sprach weiter zu jm, stecke deine hand in deinen busen, vnd er steckt sie in seinen bosen, vnd zoch sie eraus, sihe, da war sie aussetzig wie schnee. 2 *Mos*. 4, 6; vnd es waren vier aussetzige menner an der thür. 2 *kön*. 7, 3; ein aussetzig fleisch. *deudsch catechismus*. (1529). Ziiija; weil sie wol gefület, das jr sache lö-

cherieht, aussetzig vnd vnfletig war. *Jen.* 5, 290ᵇ; vnd sihe ein aussetziger man kam vnd betet jn an. *Matth.* 8, 2; die blinden sehen, vnd die lamen gehen, die aussetzigen werden rein. 11, 5.

Aussatzmal, *n. macula leprae.* 3 *Mos.* 13, 20. 25; 14, 34.

Aussatzung, *f. institutio, anordnung, verordnung*: vnbehindert was hie vorstehet vnd der bestischen aussatzung vnd ordnung vnd alles anders, das dem entgegen ist. *Jen.* 3, 188ᵇ; vnd die leute mit den heiligen sacramenten nach aussetzung Christi seliglich werden. 4, 349ᵃ; weil sie doch selbs nicht mehr die fasten halten nach aussatzung der canonum. 5, 114ᵃ. — *später veraltend.*

Aussaufen, 1) *sinnlich, den flüssigen inhalt eines gefäszes saufend ausleeren:* wo man beim wein ligt, vnd kompt auszusauffen, was ein geschenckt ist. *spr.* 23, 30; vnd leyder viel schön allzu gelert worden sind, vnd weis nicht, wie viel fudder mosts sie bereit dem heiligen geist haben ausgesoffen. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). *bl.* *jᵇ. *metonymisch:* das eye aussauffen. *sermon von dem sacrament.* (1526). Aiijᵃ; welche figur in allen sprachen gemein ist, als wenn wir sagen, der kan ein fass aussauffen, einen topff ausfressen, so man doch nicht fass noch töpffen, sondern das drinnen ist seufft vnd frisst. *Jen.* 8, 144ᵃ.

2) *bildlich für gänzlich vertilgen*: hie redet er ia vom belagern wie die feinde thun, drumb müssen diese völcker vmbher eitel feinde sein, die nicht alleine Jerusalem (das ist die apostel vnd furnemesten) sondern auch Juda (das ist den gantzen hauffen der christen) verfolgeten vnd aussauffen wolten. *der prophet Sacharja.* (1528). Gg ijᵇ; sihe nu die wort, wie gewaltig er aus der schrifft redet vom tode vnd jn so furmalet als sey er gar verschlungen vnd rein aus gesoffen, das nichts mehr dauon bleiben sol. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). k ijᵃ.

Aussaugen, *exsugere, bei Luth. oft figürlich*: (*die fürsten*) lassen sich selbs vnd jr vnterthanen durch der jüden wucher schinden vnd aussaugen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Sijᵃ; der (*teufel*) da mit vmb gehet, das er stedte vnd furstenthum wil so heimlich aussaugen vnd von tüchtigen personen leer machen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Jijᵇ; vnd alle yhr gelt vmb solchen vnseglichen schaden auszsengt vnd abeleckert. *grund vnd vrsach aller artikel.* (1520). iiijᵇ; der marckt seuget (*gedr.* steüget) die pfarrer, so von der schnür leben müssen, bis auff den grad aus yn dieser schwinden zeit. *Burkhard briefw.* 375; nu welsch landt auszgesogen ist, kommen sie ynsz deutsch landt. *an den christlichen adel.* (1520). Ciijᵇ.

Ausschaben, *eradere:* ich hoffe jr solt ein samlung anrichten, das jr so wenig behalten sollet, als wir, die jr vns alle gar ausschaben vnd ausschinden wollet. *Eisl.* 2, 148ᵇ.

Ausschälen, *excorticare:* er kan sich wol ausschelen, das du die schale dauon kriegest vnd den kerne nicht ergreiffest. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hijᵃ; die schwermer eitel brot vnd wein draus machen, den kern ausschelen vnd jnen die hülsen geben. *Jen.* 5, 192ᵃ; es schreckt ein vngehörtes leiden ein mensch gar seer, das er sich sol fülen also ausgeschelet vnd fur allen menschen ein sonderlichs leiden. *das schöne confitemini.* (1530). Hiijᵃ; alszo solt gottis wort getrieben vnd auszgeschelet, ausgeputzt vber die menschen lere erfurtzogen werden. *von der beycht.* (1527). iijᵃ.

Ausschärfen, *genau erörtern:* ob wirs gleich nicht alles ausscherfen können, wie es mit den heyligen zugehe ym hymel. *ausl. der euang. an d. fürnemisten festen.* (1527). AAvᵇ; weil aber wider der widerteuffer jrthumb in vorigen postillen vnd sonst offt gnug geschrieben ist, wollen wir jetzt solches nicht ausscherffen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Vjᵇ.

Ausschäumen, *exspumare:* wilde wellen des meers, die jr eigen schande ausscheumen. *Jud.* 13.

Ausscheffeln, *mit scheffeln ausgeben:* wo grosse güter sind, als zu königen vnd fürsten höfen, da man einleffelt vnd ausscheffelt. *der* 101. *psalm.* (1534). Giijᵃ.

Ausscheiszen, *alvo egerere:* ich mercke wol, woher der papst ist kommen, denn die faulen, müssigen herrn vnd fürsten haben jn auszgeschissen. *tischr.* 52ᵇ.

Ausschenken, 1) *effundere, ausgieszen:* du solt auch seine schüsseln, becher, kannen, schalen, aus feinem golde machen, damit man aus vnd einschencke. 2 *Mos.* 25,29.

2) *divendere liquores:* es ist kein bawr so toll, das er hundert scheffel korns gebe für ein zurissen pappir, oder ein bürger hundert braw hirs für einen trunck wassers, sondern die bürger wolten lieber einen trunck biers für hundert gülden ausschenken, vnd der bawr einen scheffel korns auch für hundert gülden geben. *Eisl.* 2, 147[b].

Ausscheren, *absondern, ausscharen, befreien:* das keyn tzweyffel ist, dieszer spruch rede vom bapst vnd seynen geystlichen, vnnd Christus selbs hie absoluirt vnd ausscheret (*gedr.* auscheret) alle pfaffen vnd münch, ynn dem, das ehr verdampt alle orden vnnd kloster. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). B 5[a]; o das hies stifft vnd klöster auffgethan, mönch vnd pfaffen ausgescheret. *Eisl.* 1, 68[b]. *in der auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). ppp iij[a]: munch vnd pfaffen ausgeschoren.

Ausscheuern, *ausfegen, reinigen:* fleisch vnd blut ist durch gifftet, das sichs nicht lesst rein machen, noch ausschwitzen mit einem bad odder mit einem lappen aus scheuren. *von Jhesu Christo.* (1533). Gj[a].

Ausschicken, *aussenden:* Pharao schicket aus vnd lies ruffen alle warsager in Egypten. 1 *Mos.* 41, 8; lasst vns allenthalben ausschicken zu den andern vnsern brüdern. 1 *chron.* 14, 2; da das der könig höret, ward er zornig vnd schickete seine heere aus vnd brachte diese mörder vmb. *Matth.* 22, 7; dis senden der apostel ist nichts anders, denn das wir auff deudsch sagen, freier aus schicken, die vmb die braut werben sollen. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Eiij[b].

Ausschieszen, 1) *ejaculari:* vnd wenn ich böse pfeil des hungers vnter sie schiessen werde, die da schedlich sein sollen, vnd ich sie ausschiessen werde, euch zu verderben. *Ezech.* 5, 16; (*der teufel*) scheusset ausz pestilentz, frantzosen, fiber etc. *tischr.* 204[a].

2) *secernere, absondern, aussondern, auswählen:* durch menschen gesetz sich selbs auszschieszen. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Cj[b]; pharisei die auszgeschossen oder abgesonderten. *ebend.*; aber weil es der hauffe nicht warten kan, mus man ye zum wenigsten einen tag ynn der woche dazu (*zum gottesdienst*) ausschiessen. *deudsch catechismus.* (1529). Diij[b]; da sind etliche vom reich ausgeschossen, mich zuuor gnediglich vnd freundlich zuuermanen. *Jen.* 1, 502[a].

Ausschiffen, *enavigare, aus dem hafen schiffen:* nach dreien monden aber schifften wir aus in einem schiffe nach Alexandria. *apost. gesch.* 28, 11.

Ausschinden, *eigentl. deglubere, figürlich für* aussaugen: die armen vnterthanen bis auff den grat ausschinden. *ausleg. der epist. vnd euang. von ostern etc.* (1544). t vj[b]. *s. auch* ausschaben.

Ausschlag, *m. die neigung des wagebalkens nach einer seite:* es ist kündig gnug, wenn man dich nach deyner zungen wiegen solt, wo der auszschlag hynn fallen wurdt. *antwort deutsch.* (1522). Jiiij[b]; alle sachen jetzt in der wage stehen vnd niemand weis, wo hin gott den ausschlag wil geraten lassen. *Jen.* 4, 465[a]. *vgl.* ausschlagen *II*, 4.

Ausschlagen (ausschlahen), *mhd.* ûȥ slahen (*Ben.* 2[2], 372), *ahd.* uȥslahan (*Graff* 6, 771), *in vielfachen anwendungen.*

I. transitiv.

1) *sinnlich,* ausschlagen, *excutere, herausschlagen:* wenn er seinem knecht oder magd ein zan ausschlegt, sol er sie frei los lassen vmb den zan. 2 *Mos.* 21, 27; also las sie auff dem felde bis zu abend, vnd schlugs aus, was sie auffgelesen hatte. *Ruth* 2, 17; die wicken schlegt man aus mit eim stabe vnd den kümel mit eim stecken. *Jes.* 28, 27.

2) *häufiger abstract. a*) gedanken, furcht etc. ausschlagen, *aus dem sinn, dem herz schlagen, vertreiben, verjagen:* ja es sol niemand sich auff sein hertz verlassen, das er on wort wolt beten, er sey denn wol geübt im geist, vnd erfarung hab, die frembden gedancken auszuschlahen. *Jen.* 1, 71[b]; damit kanstu die gedancken vnd zweiueln ausschlahen. 5, 400[b]; das volck so ynn der stad war, hatte einen guten mut, meyneten sie hetten einen gnedigen gott, schlugen alle furcht aus. *vber das erste buch Mose.* (1527). v ij[a]; also sol sich ein christen an gottes wort

halten, das er solch heidnisch vnd gottlose geschwetz widder den glauben aus schlahe, vnd bey dem bleibe, darauff er getaufft vnd beruffen ist. ***das* 15. *cap. der ersten epist. s. Pauli an die Corinther.*** (1534). a j[a]. — *b) **abschlagen, abweisen, zurückweisen:*** hoffe auch noch, e. a. werde mir diese bitte nicht ausschlahen. ***Jen.*** 6, 540[b]; darümb auch solche mittel durch die creaturn guts zu empfahen, nicht auszuschlagen sind. ***deudsch catechismus*** (1529). Biiij[a]; begeren (***wir***) seines vnaussprechlichen reichthumbs vnd seines ewigen schatzs teilhafftig zu sein, müssen wir auch nicht ausschlagen sein creutz. ***Jen.*** 2, 276[b].

II. intransitiv.

1) vnd da sie ausgeschlagen (***das erschlagen beendigt***) hatten, war ich noch vbrig. ***Ezech.*** 9, 8.

2) ausschlagen, ***von pflanzen:*** die bewme knopffen erstlich, darnach schlahen sie aus. ***hauspost. Wittemb.*** 1545. ***wintertheil bl.*** 6[a]; allenthalben früchte vnd bletter des bösen bawms aus schlahen. ***das*** 17. ***cap. s. Johannis.*** (1538). Lij[b]; das wir sehen, ob die granatepffelbewm ausgeschlagen sind. ***hohel.*** 7, 12.

3) ***von flamme vnd feuer:*** ein solchen himel finden, da die flam vnd das fewr zum fenster ausschlecht. ***hauspost. Wittemb.*** 1545. ***wintertheil bl.*** 14[b].

4) ***vom zünglein an der wage:*** gleich wie es leicht sein mag, das das zünglin ausschlecht. ***randgl. zu weish.*** 11, 23; das man die heyligen sacrament grosz acht — — vnd sie gegen die sund todt vnd hell alszo wege, das sie weit vbir auszschlahen. ***eyn sermon von der bereytung zum sterben.*** (1519). a ij[a].

Ausschlieszen, ***excludere:*** hie findestu es, das wir alle in sünden getragen vnd geboren sind von vater vnd von mutter, niemands ausgeschlossen (***ausgenommen***) der ein mensch heisst. ***von den jüden vnd jren lügen.*** (1543). Ciij[b].

mhd. ûȥ sliuȥen (***Ben.*** 2², 409).

Ausschlusz, ***m. während das wort sonst*** exclusio ***bedeutet, musz es in folgender stelle*** conclusio ***sein:*** da etliche ausschlüsse gemacht wurden, die lutherischen vnd papisten mit einander zu vertragen. ***tischr.*** 98[b].

Ausschmücken, ***exornare:*** so ist nu die erde ausgeschmücket. ***vber das erste buch Mose.*** (1527). Eij[b].

Ausschneiden, ***exsecare:*** da man das gethan hatte, gebot er, man solt dem eltesten die zunge ausschneiden. 2 ***Macc.*** 7, 4; auch die jungen kind vnd vnschüldigen müssen beichten, wöllen sie anders menlich oder weiblich bleiben, er würde jnen sonst vieleicht ausschneiden (***sc. die hoden***). ***Jen.*** 1, 525[b].

Ausschöpfen (ausschepfen), ***exhaurire,*** 1) ***sinnlich, durch schöpfen ausleeren:*** er lest sich düncken, er wölle den Jordan mit seinem munde ausschepffen. ***Hiob*** 40, 18.

2) ***abstract:*** vnd wie sie die welt ausz schepfft haben, vnd noch auszschepffen fülen wir alltzu wol. ***wider den falsch genantten geystlichen stand.*** (1522). Ciiij[a]; (***der bapst***) fur sich vnd seine beschorne mastsew der welt gelt vnd gut aus schepffete. ***ausleg. der epist. vnd euang. von ostern etc.*** (1544). K vj[a].

Ausschrei, ***m. proclamatio, ausruf:*** auff das aber disze vnszer procesz bracht werden zu gemeynem aller gewissen, wollen wir lassen anheften vnd hengen tzeddeln odder bletter an die thore der kirchen des fursten der apostel vnd sanct Johannis lateranen tzu Rom, darynnen sie begriffen sind, wilche sollen vorkundigen als mit yhrem lautbarn auszschrey vnd offentlichen zeigen disze procesz. ***bulla cene domini.*** (1522). Cj[b].

Ausschreiben, 1) ***fertig schreiben:*** da nu Mose die wort dieses gesetzs gantz ausgeschrieben hatte in ein buch. 5 ***Mos.*** 31, 24.

2) ***durch ausgeschickte schreiben bekannt machen:*** nach dem der junge könig in Egypten seinen ersten reichstag ausgeschrieben hatte. 2 ***Macc.*** 4, 21; eyn frey christlich concilium an gelegen malstat deutscher nation auszuschreyben. ***originalbrief im gesammtarchiv zu Weimar. O pag.*** 74. **FF.** 2 (***de Wette br.*** 2, 335).

3) ***öffentlich ausgeben:*** nw du selber dich einenn bock auszschreybest, szo mag ich dich wol, hoff ich, auch mit deyner gunst vnd gnaden einen bock empfahenn. ***an den bock zu Leypczick.*** (1521). Aij[a].

Ausschreiben, ***n. edictum:*** vnd allein am ausschreiben oder gebot feilet. ***von den concilijs vnd kirchen.*** (1539). Lij[a].

Ausschreibung, *f. dasselbe*: die ausschreibung (*sc. des reichstages*). *warnunge an seine l. deudschen.* (1531). Ciij^a.

Ausschreien, 1) etwas ausschreien, *laut rufend verkündigen*: *a) mit nachfolgendem satz*: so las nu ausschreien fur den ohren des volcks vnd sagen, wer blöde vnd verzagt ist, der kere vmb. *richt.* 7, 3; (*Cyrus*) lies ausschreien durch sein gantzes königreich, auch durch schrifft vnd sagen. 2 *chron.* 36, 22. — *b) mit acc.*: (*ein narr*) gibt wenig, vnd rücket einem viel auff, vnd schreiets aus, als ein weinrüffer. *Sir.* 20, 15; lasst eine fasten ausschreien. 1 *kön.* 21, 9; vnd solt diesen tag ausschreyen. 3 *Mos.* 23, 21 *nach den ersten ausgg. der fünf bücher Mosis*; das ist sein name, den lesset er durchs wort ausschreyen. *der* 23. *psalm.* (1536). Fij^b.

2) einen ausschreien, *in ein böses geschrei bringen, verleumden*: weil sie dencken werden, es geschahe aus lauter rachgir, als von dem, den sie so hefftig durch den druck ausgeschrien haben. *Jen.* 6, 337^b.

3) einen wofür ausschreien, *öffentlich ausgeben*: diese blöde verzagung richtet gott auff, vnd macht sie köstlich zu seiner barmherzigkeit in dem, das er Christum seinen priester ausschreiet. *Jen.* 1, 98^a; vnd ob wol die widersacher disze heyligen (*Henricks und Johannes von Brüssel*) werden hussitisch, viglephisch vnd lutherisch ausschreyen vnd sich yhres mords rhumen, soll vns nicht wundern. *eyn brieff an die christen ym Nidderland.* (1523). Aiij^a; noch schreyenn sie sich ausz fur hyrtten der schaff Christi. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aiij^b.

Ausschreier, *m. s.* ausrufer.

Ausschreiten, *aus dem wege schreiten, aberrare*: die rinder schritten beseit aus. 1 *chron.* 14, 9; da war niemand auff rechter ban, sie warn all ausgeschritten. *Jen.* 8, 401^a. *Wackernagel kirchenlied* 131.

Ausschroten, *herauswälzen, euoluere*: es kompt die zeit, das ich jnen wil schröter schicken, die sie ausschroten (*ndd. bibel*: uthschroden) sollen. *Jer.* 48, 12.

schroten *wälzen* (*zuerst in einer Mainzer urkunde v. j.* 1289: die wînschrôdere solen nemen vier phenninge von eime fûdere ûf zu schrôdine vnd drî phenninge nider zu schrôdine. *Höfer auswahl* 47. 48) *ist mit* schroten *rodere jedenfalls nicht verwandt.* — *vgl.* schröter.

Ausschupfen (ausschüpfen), *ausstoszen*: ob sie (*die gottlosen*) itzt eyn tzeytlang vbirflussig haben, szo werden sie doch vorterben vnd nit ym land vnd gut bleyben sitzen, sie werden gewislich auszgeschupfft vnd eyn ander dreyn gesetzt. *d.* 36. *psalm.* (1521). Cj^a. *in d. schrift*: *vier trostliche psalmen.* (1526). Biij^b ausgeschüpfft. — *vgl.* abschüpfen.

Ausschusz (ausschus), *m. eine anzahl ausgewählter personen, welche im namen anderer handeln*: die landschafft oder ausschus. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Fj^a. *auch von der versammlung dieser personen*: der ausschus ist gehalten, das ist war, aber was hat man drinnen gehandelt? *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Ciij^a; darnach foddert man mich in zween kleine sonderliche ausschoss. *Eisl.* 1, 39^a. — *von* ausschieszen = auswählen.

Ausschütteln, *excutere*: dis ebreische wörtein naar heyst aussteuben odder ausschütteln, wie man einen mantel ausschüttelt odder aussteubet. *vier trostliche psalmen.* (1526). Gv^b; da sie aber widerstrebten vnd lesterten, schüttelt er (*Paulus*) die kleider aus. *apost. gesch.* 18, 6; auch schüttelt ich meinen bosen aus, vnd sprach: also schüttele gott aus, jderman von seinem hause, vnd von seiner erbeit, der die wort nicht handhabet, das er sey ausgeschüttelt vnd leer. *Neh.* 5, 13.

Ausschütten, *effundere.*

1) *sinnlich*: ich bin ausgeschütt wie wasser. *ps.* 22, 15; vnd ist mitten entzwey geborsten vnd alle sein eingeweide ausgeschütt. *apost. gesch.* 1, 18; vnd da sie die secke ausschutten, fand ein jglicher sein bündlin gelds in seinem sack. 1 *Mos.* 42, 35; vnd wil Jerusalem ausschütten, wie man schüssel ausschüttet. 2 *kön.* 21, 13; vnd schutten die laden aus. 2 *chron.* 24, 11.

2) *bildlich*: ich hab mein hertz fur dem herrn ausgeschut. 1 *Sam.* 1, 15; Jacob ist so blöde vnd verzagt, das er nicht anders meynet, denn er werde seinen groll auff yhn vnd sein gesinde ausschütten. *vber das erste buch Mose.* (1527). aa ij^b; solche freude vnd trotz wolte er gerne ausschütten vnd jeder-

man mitteilen. *der* 110. *psalm.* (1539). Eiij[a]; dieser (*Zwingli*) bringet kein buch erfur, er schüttet newe yrthum aus. *vom ahendmal Christi.* (1528). g iij[b].

Ausschwadern, *wegen überfüllung ausflieszen, auslaufen*: da schmeis vnd sprützt er (*der teufel*) sie (*die juden*) auch so vol, das es an allen örten von jhnen ausschwadert vnd schwemmet eitel teuffelsdreck. *vom schem hamphoras.* (1543). Biij[a]. — *vgl.* schwadern *bei* *Frisch* 2, 239[c] *und* *Schmeller* 3, 529.

Ausschwären (ausschweren), *fertig schwären*: sol man sie (*die schwären*) ausschneiten, auff das man jr los werde, vnd das böse hinweg kome? nein trawen, denn damit soltestu wol den gantzen leib verderben vnd tödten, sondern las sie stehen vnd ausschweren bis zu seiner zeit. *Jen.* 8, 336[a].

Ausschwemmen *s.* ausschwadern.

Ausschwimmen, *enatare, aus dem wasser schwimmen*: sanct Hieronymus geschrieben hat, die busse sey die andere taffel, damit wir müssen ausschwymen vnd vberkomen nach dem das schiff gebrochen ist. *deudsch catechismus.* (1529). Xiij[a]; wer aussem schiff fellt, der ergreifft ein bret, darauff er auszschwimme vnd ans uferkomme. *tischr.* 158[b].

Ausschwitzen, *exsudare*, 1) *intransitiv*: das jnen der ehrgeitz fein ausschwitzet. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil* 70[a].

2) *transitiv*: fleisch vnd blut ist durch gifftet, das sichs nicht lesst rein machen noch ausschwitzen mit einem bad. *von Jhesu Christo.* (1533). Gj[a].

Aussehen, *ausschauen, prospicere*: da nu die lade des bunds des herrn in die stad Dauid kam, sahe Michal die tochter Saul zum fenster aus. 1 *chron.* 16, 29.

Aussein, *zu ende sein, finiri*: da nu das wasser in der flaschen aus war. 1 *Mos.* 21, 15; Ruth las bis das die gerstenernd vnd weitzenernd aus war. *Ruth* 2, 23; da die zeit seines ampts aus war, gieng er heim in sein haus. *Luc.* 1, 23; da nu die leidetage aus waren. 1 *Mos.* 50, 4; nu ist die zeit auf kunftig weynachten aus. *Burkhardt briefw.* 274; wenn der furwitz aus ist, so ist der teuffel da mit dem vberdrus. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Tiij[b]; das sie auch für geben, der christlich glawbe sey ausz. *antwort deutsch.* (1522). Biij[a]; vnter Herodes vnd nach Herodes ist doch zu grund vnd gar ausgewest vnd aller ding weg gethan (*sc. das scepter Juda.*). *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Lij[a]. — *häufig gesellt sich auch die praep.* mit *zu* aussein: kompt er denen (*Herodes dienern*) jnn die hende, so ists mit jm aus. *ein sermon auff Matth.* 22. (1535). Bj[b]; vnd ekelt mich jr nicht also, das mit jnen aus sein solt. 3 *Mos.* 26, 44; mit den götzen wirds gantz aus sein. *Jes.* 2, 18; ists denn gantz vnd gar aus mit seiner güte? *ps.* 77, 9.

Aussenden, *mhd.* ûȥ senden (*Ben.* 2[2], 297), *ausschicken, entsenden, emittere*: also wirt mein wort fur sich gehen vnd alles auszrichten, dartzu ichs aussende. *ausleg. deutsch des vatter unszer.* (1518). Fiiij[a]; wyr sollen bitten den hawsz vatter, das er ausz sende wercklentt ynn seyne erne. *ausleg. der ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). Ffiij[b]; sende menner aus, die das land Canaan erkunden. 4 *Mos.* 13, 3; vnd Mose sandte aus kundschaffer gen Jaeser. 21, 32; da wurden brieue ausgesand in alle lender. *Esth.* 1, 22.

Aussenden, *n. substantivisch gebrauchter infin.*: das aussenden des scepters. *der* 110. *psalm.* (1539). Kiiij[a].

Aussetzen, *bei Luth. öfter für verheirathen, ausstatten, aussteuern*: er (*der richter Ebzan*) hatte dreissig söne, vnd dreissig töchter satzt er aus (*ndd. bibel*: gaff he uth). *richt.* 12, 9; alszo thut man auch mit töchtern vnd schwestern, die reytzt man, ihn man stosset sie ynsz kloster, sie wollen odder wollen nicht, alleyn das der stam vnnd stand nicht verderbe vnd arm werde, wo man sie solt auszsetzen zu gleichem stand. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1523). Hij[a]; vnd gibt so viel nach, dasz derselben nonnen zwey oder dreyhundert gülden möchten geben werden, damit sie ehrlich genug ausgesetzt würde. *de Wette br.* 2, 269; ein fromm kind zur ehe auszusetzen. *ebend.* 620. — *jetzt ist das wort in dieser bedeutung gemeinhochdeutsch erloschen, dialectisch soll dieselbe noch in einigen gegenden Hessens üblich sein. vgl. Vilmar idiot.* 19.

Aussiechen, *dahin siechen*: mancher isset

vnd trincket, das er darnach aus siechen vnd offt daran sterben mus. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). ddj[b].

Aussingen, *zu ende singen*: ein musicus hat ein lied ausgesungen, ehe der ander sucht vnd findet, obs ein sol oder fa im claue sey. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aiiij[a]; da er alle wolthat gottes hat ausgesungen. *das schön confitemini.* (1530). Oij[a]; hett man meyn schreiben laszen frey gehn: es were langst alls geschwigen vnnd auszgesüngenn. *originalbrief v. j.* 1519 *auf der bibl. zu Gotha chart.* 379 *fol.* 2.

Aussinnen, *ersinnen, ausdenken*: wie sie (*die magier*) aber mit Marien vnnd Joseph geredt haben, lasz ich die müssigen auszsinnen. *auszleg. der epist. vnd euang. vom christtag etc.* (1522). hhh iiij[b]; alles vbell, das meyn widerwertigen erdencken vnd ausz synnen mogen. *Luth.'s erbieten.* (1520). *bl.* 1[b]; neme er jm auch nicht fur, das er es wolle aussinnen. *Eisl.* 2, 176[b].

Aussondern, *aus mehreren auswählen und absondern*: das wortlin heresis kompt ausz kriechischer sprach herein, das heyst erwelen, erleszen vnd auszszondern. *euangelium von den tzehen aussetzigen.* (1521). Kij[a]; neser heist auff ebreisch die weyhe odder heiligung, da durch eine person odder sonst ein ding zu gottsdienst ausgesondert wird. *der prophet Sacharja.* (1528). Cc ij[b]; ich wil heute durch alle deine herde gehen, vnd aussondern alle fleckete vnd bundte schafe. 1 *Mos.* 30, 32; ists euch zu wenig, das euch der gott Israel ausgesondert hat von der gemeine Israel, das jr jm opffern sollet. 4 *Mos.* 16, 9; da versuchets der könig auch vnd lies den ort aussondern vnd befrieden. 2 *Macc.* 1, 34. *einmal begegnet auch noch* aussundern (*mhd.* ûz sundern *Ben.* 2[2], 743): gelobet seistu könig der welt, der du vns fur allen völckern ausgesundert vnd geheiliget hast. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Ciiij[b].

Ausspähen, *speculari, erspähen, auskundschaften:* alle meyne wege speheshu aus. *var. zu ps.* 139, 3; vnd hat mir eynen weg ausgespehet. *var. zu* 2 *Sam.* 22, 33. *beide var. Bindseil. auch das subst.* ausspäher *meine ich bei Luth. einmal gelesen zu haben.*

Ausspannen, *in doppelter bedeutg.* 1) *losspannen*: sie haben meine seelen ausgespannen vnd mich zu nicht gemacht. *Hiob* 30, 11.

2) *ausdehnen, ausstrecken:* ein ausgespannet netz. *Hos.* 5, 1; die andern aber sind auszgespannen (*auf die folter gespannt*) vnnd haben keyn erloszung angenommen. *Hebr.* 11, 35 *nach der ersten ausg. des n. test.*

Ausspeculieren, *erforschen*: also hie, wenn sie (*die welt*) höret, das Christus zur helle gefaren ist, feret sie zu vnd wils so bald ausspeculiren, wie es zugangen sey. *von Jhesu Christo.* (1533). Jij[a]; sie wollens mit jrer vernunfft ausspeculiren vnd erforschen. *Eisl.* 1, 202[b].

Ausspeien, *exspuere, eigentlich und bildlich*: da speieten sie aus in sein angesichte. *Matth.* 26, 67; vnd der selb (*der fisch*) speiet Jona aus ans land. *Jon.* 2, 11; hie gilts nicht den brey im maul weltzen — — — sondern den brey ausspeien. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Bj[a]; das das land seine einwoner ausspeie. 3 *Mos.* 18, 25; ein truncken haus speyet den wirt aus (*sprichwort*). *der prophet Habacuc.* (1526). iij[a]; so lasse er mich mit seinen büchlin, die der teufel auszspeiet vnd scheisset, vngeheiet. *tischr.* 74[b].

Ausspeisen, *allgemein für ausstatten, versehen*: zu dieser zeit sind alle künste reichlich ausgespeiset. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 131[a].

Ausspotten, *fertig spotten*: solche spotter las faren bis sie aus gespottet haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). eee ij[a].

Aussprechen, *mit worten ausdrücken, effari*: ich wil meinen mund aufthun zu sprüchen vnd alte geschichte aussprechen. *ps.* 78, 2; vnd fiengen an zu predigen mit andern zungen, nach dem der geist jnen gab aus zusprechen. *apost. gesch.* 2, 4; geist vnd wind wird ynn der ebreischen sprach mit einem wort (ruha [רוּחַ]) ausgesprochen. *der prophet Sacharja.* (1528). Dd iij[b]; die es auff griechische weise ausgesprochen haben. *vom abendmal Christi.* (1528). z iij[a]; wer wil aussprechen, was der liebe fride fur ein vnaussprechlich gut ist? *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Fj[a]; niemand kann sein werck aussprechen. *Sir.* 18, 2.

Aussprechen, *n. aussprache*: es gehört zu dem geist, wer predigen wil, ein gute stim, ein gut aussprechen, ein gut gedechtnis vnd ander natürliche gaben. *Jen.* 2, 16ᵇ.

Aussprechlich, *effabilis*: dis geschrey ist vnmesslich vnd mit keiner zungen aussprechlich. *Jen.* 1, 20ᵃ.

Aussprengen, *ausspringen machen, figürlich verbreiten, unter die leute bringen*: aus dem teufel erdacht, vnd in die christenheit mit lügen ausgesprengt. *Jen.* 8, 309ᵃ.

Ausspringen, *herausspringen*: er wird so lange an den reiffen klopffen, das eins mals dem fass der boden ausspringen möchte. *Jen.* 6, 4ᵃ.

Aussprossen, *fruticescere*: da wil ich komen vnd wil jn grunend machen, das er sol aussprossen vnd früchte von sich geben. *Jen.* 3, 463ᵇ.

Ausspruch, *m. effatum, pronuntiatum*: diszen auszspruch vnd vrteyll soll man wol fassen. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). Aijᵇ.

Ausspülen, *durch spülen heraus bringen, ausfegen*: (*bapst und cardinal*) zu Rom viel klöster, da etwa anderthalb hundert personen jnnen gelebt, so rein haben ausgespüelet, das zween verlauffen munch odder ein loser bube vmb sechs ducaten jerlich drinnen sitzen vnd messe veyl haben. *auff das vermeint keyserlich edict.* (1531). Fiiijᵃ; wenn das heilig euangelion sonst nichts hett ausgericht, wer es doch ein gros mercklichs ding, das es solche gotteslesterung rein hatt ausgespület. *ein sermon vber das euang. Joh.* 20. (1531). Aiiijᵇ; alles gestolen vnd ausgespüelet. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Eijᵃ.

Ausspürzen, *exspuere, ausspeien*: geiffer im munde, den man ausspürtzet. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil bl.* 26ᵃ. — *vgl.* *Schmeller wtb.* 3, 577.

Ausspützen, *dasselbe*: ich lasse mir auch nicht miszfallen, dasz man nicht auff die erde auszspütze, bald wenn man das sacrament empfangen hat. *tischr.* 162ᵃ.

Ausstäuben (ausstenben), *excutere, s.* ausschütteln.

Ausstäubern (aussteubern), *wie staub auf- und auseinander fahren machen, austreiben, verjagen*: vnd wir reden auff deutsch also, wir haben sie ausgesteubert, daher man die iaghunde steuber nennet, die die hasen vnd wild auff scheuchen vnd steubern, das die hasen auffaren vnd dahyn wisschen hie vnd daher wie staub, das heyst zustoben vnd zuflogen wie der wind den staub zustrewet. *vier trostliche psalmen.* (1526). Gvᵇ; wenn nu hie Christus so spreche, ich werde ausgesteubert, wie das wild von steubern vnd winden wird ausgesteubert, so were es fast leicht vnd liecht gewest vns deudschen. *ebend.*; ich gehe dahyn wie eine schatte dahyn fleucht, vnd werde ausgesteubert wie hewschrecken. *ps.* 109, 23 *nach der übersetzung in der eben angeführten schrift.* ob er (*gott*) auch so viel marck jnn seinen henden noch hette, das er einen garstigen cresem, hinder seinem willen durch lauter menschen geticht eingefürt, kündte aussteubern? *von der winckelmesse.* (1534). Aiijᵇ: wollen die lügen vollend aussteubern. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). a iiijᵇ; darnach alle ketzerey vnd jrthumb ausgesteubert. *ebend.* l iiijᵃ; da Jesus Christus kommet, den wöllen sie nicht leiden, noch hat er sie ausgesteubert. *tischr.* 85ᵃ.

Ausstechen, *durch stechen heraus bringen*: aber die Philister griffen jn (*Simson*) vnd stachen jm die augen aus. *richt.* 16, 21; das ich euch allen das rechte auge aussteche. 1 *Sam.* 11, 2.

Ausstecken, *erigere*: also werden sie auch das fenlen nicht auff den mastbaum ausstecken. *Jes.* 33, 23. *in folgender stelle s. v. a.* anstecken: welches ie eine unfreundliche nachbarschaft ist, so nahe ein bier dem andern zu trotz und schaden ausstecken. *de Wette br.* 6, 71.

Ausstehen, *persistere, perdurare, aushalten, erdulden*: meyn trotz soll yhren trotz ausstehen. *ermanunge zum friede.* (1525). B ijᵇ; ob man gleich itzt stolze, gewaltige vnd reiche wenste findet, die auff yhren mammon trotzen, vngeachtet gott zürne oder lache, als die seinen zorn wol trawen auszustehen. *deudsch catechismus.* (1529). Cjᵃ; die bedörffen seer wol eines trösters, der sie stercke vnd erhalte, das sie solchs ertragen vnd ausstehen können. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). C cjᵃ; vnd das

wol der grösten zeichen eines ist, das nie kein ander gott solchen harten widerstand hat ausgestanden, als dieser messia. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). mij[a]; es ist aber einer, der dir deinen trotz wol kan ausstehen. *das* 15. *cap. der ersten epist. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Kij[b]; nicht allen christen widderferet, das sie soviel fahr ausstehen vnd leiden, wie s. Paulus. *ebend.* Xiij[a].

Ausstehlen, *expilare:* die grossen gewaltigen ertzdiebe, die nicht eine stad odder zwo, sondern gantz deutschland teglich ausstelen. *deudsch catechismus.* (1529). Jij[b].

Ausstoszen, *mhd.* ûz stôzen (*Ben.* 2[2], 665), *ahd.* ûzstôzan (*Graff* 6, 734), *extrudere, expellere.* 1) wo euch der teuffel ettwa eine scheiben oder fenster ausstosse. *wider die antinomer.* (1539). Cij[a]. *häufig bei Luth. auch die sprichwörtliche redensart:* dem fass den boden ausstossen = *der sache ein ende machen, z. b.* dort aber wird er auff ein mal dem fass den boden aus stossen vnd es alles ein ende machen. *das* 15. *cap. der ersten epist. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Qij[b].

2) einen ausstoszen, *aus dem haus, der stadt, dem land, einer gesellschaft* stoszen, *vertreiben, verjagen:* ich wil sie nicht auff ein jar ausstossen fur dir, auff das nicht das land wüst werde. 2 *Mos.* 23, 29; wird sie aber eine widwen oder ausgestossen. 3 *Mos.* 22, 13; da aber das weib Gilead jm kinder gebar, vnd desselben weibs kinder gros wurden, stiessen sie Jephthah aus. *richt.* 11, 2; das vbel ist grösser denn das ander, das du an mir gethan hast, das du mich ausstössest. 2 *Sam.* 13, 16; es kam fur Jhesum, das sie jn ausgestossen hatten. *Joh.* 9, 35.

Ausstrafen, *aufhören zu strafen:* wenn der vater das kind ausgestrafft hat, wirfft er die rute yns fewer. *der prophet Habacuc.* (1526). fj[a].

Ausstrecken, *extendere, ausrecken, ausdehnen.* 1) *sinnlich:* nu aber, das er nicht ausstrecke seine hand, vnd breche auch von dem bawm des lebens. 1 *Mos.* 3, 22; da sprach er zu dem menschen, strecke deine hand aus, vnd er strecket sie aus. *Matth.* 12, 13 (*in der parallelstelle Marc.* 3, 5: vnd er strackte sie aus); strecke aus deinen arm. *Jud.* 9, 9; ia strecke die arm getrost ausz. *originalbrief v. j.* 1522 *im ges. arch. zu Weimar. reg. N. pag.* 109. 42; der weinstock streckt seine reben aus gegen jm. *Ezech.* 17, 7; sie wollten ancker aus dem hynderschiff ausstrecken. *apost. gesch.* 27, 30 *in der ersten ausg. des n. test.*

2) *abstract:* das wyr mit brünstiger hitze vnd (wie yhr tölpische wort lauten) mit ausgestrackter lust sollen auch also vns tödten. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Bj[a]; (*Carlstad*) gibt fur, das die des leybs Christi gemeinschafft haben, die mit ausgestrackter lust das leyden Christi bedencken. *ebend.* Giij[a].

3) sich ausstrecken: denn s. Gregorius spricht, das göttlich liebe gegen sich selb nicht bestehen kan, sondern sie musz sich ausstrecken zu einem andern. *Jen.* 1, 50[b] *bei Grimm.*

Ausstreichen, 1) mich dünckt wol, könig Heinrich habe ein elle grobs tuch oder zwo dazu geben, vnd der gifftige bube Leus, der wider Erasmum geschrieben hat, oder seines gleichen, habe die kappen geschnitten vnd mit futter vnterzogen, aber ich wil sie jnen ausstreichen (*glatt streichen?*) vnd schellen daran schürtzen. *Jen.* 2, 133[a].

2) mit farbe ausstreichen, *ausmalen:* die sophisten mir villeicht fast feind sind, das ich sie bis her nicht recht vnd gnug gemalet hab, sondern allein auff ein papir schlecht abgerissen, vnd derhalben begeren, ich solle sie auch mit der farben ausstreichen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Aij[b]; da habt jr jn (*den teufel*) mit seiner farbe auff das meisterlichst abgemalet vnd ausgestrichen. *Jen.* 5, 334[b].

3) mit worten ausstreichen, *herausstreichen, hervorheben, ausführen. da bereits Grimm wtb.* 1, 992 *für diese, aus der sinnlichen bedeutung des färbens, malens entsprungene abstraction des* ausstreichens *belege in überflusz bringt, so führe ich nur noch wenige aus meiner sammlung an:* wenn ich solt vnd kunde die creaturen ausmessen vnd mit worten ausstreichen, soltestu eben so grosse, ia noch grossere wunder darinne sehen, als ynn diesem sacrament. *sermon von dem sacrament des leibs vnd*

bluts Christi. (1526). Av[b]; die wort sind so feyn vnd gewaltig, das wyr sie nicht müssen so vberlauffen, sondern bas ausstreichen. *ausleg. der epist. vnd euang. vom heyl. drey königefest etc.* (1525). miiij[b]; das mus ich ein wenig grob ausstreichen, das mans verstehe. *deudsch katechismus.* (1529). Bj[b]; darümb bedarff er seer wol, der liebe gott, das man sein wort vnd werck wol lobe vnd auffs beste ausstreiche. *von der heyl. tauffe.* (1534). Aij[r].

Ausstreichung, *f. von* ausstreichen 3): hie sihet man den emsigen vleis Mosi in ausstreichung dieses ersten gebots. *Eisl.* 1, 520[b].

Ausstreiten, *den streit beenden*: ich hatte mich schir zu ruge gestellet vnd meynet, es were ausgestritten, so hebt sichs allererst. *widder die hyml. propheten.* (1525). Aij[r].

Ausstreuen (ausstrewen), *spargere, dispergere:* er achtet doch das zeitliche gut geringe, als das er reichlich aus strewet vnd ynn die rappuse wirfft. *der prophet Sacharja.* (1528). Hj[b]; solt ein mensch gleuben, dass gott könne stede ausstrewen wie körner. *ebend.;* jnn so viel büchern als sie aus strewen, noch nie mit einem buchstaben diesen blutschweren haben wollen anrüren. *vom abendmal Christi.* (1534). xiij[a]; weistu wie sich die wolcken ausstrewen? *Hiob* 37, 16; strewe aus den zorn deines grimmes. 40, 6.

Ausstudieren, *absolvere studia s.* auslernen.

Austheilen, *distribuere, ausspenden, vertheilen*: die christen zusammen trugen essen, gellt, vnd nottdurfft, wilchs neben der mesz wart auszgeteyllet den dürfftigen. *ein sermon von dem n. test.* (1530). Cj[a]; ein armer bettler, so er höret, das man an einem ort ein reiche spende, gelt oder kleider austeilet, da durfft man keines böttels, der yhn triebe vnd schluge. *deudsch catechismus.* (1529. *verm. auflage*). Pvj[b]; vnd er teilet das volck aus in die stedte, von einem ort Egypten bis ans ander. 1 *Mos.* 47, 21; diesen soltu das land austeilen zum erbe. 4 *Mos.* 26, 53; die hausehre teilet den raub aus. *ps.* 68, 13; wie man frölich ist, wenn man beute austeilet. *Jes.* 9, 3.

Austheilen, *n. distributio*: vnd vollendeten also das austeilen des lands. *Jos.* 19, 51.

Austheiler, *m. distributor*: herr vnd austeiler des lebens vnd aller todten aufferwecker. *die epistel des propheten Jesaia.* (1526). Eij[r].

Austheilung, *f. vertheilung, distributio.* die güter leyden nicht gleiche auszteylung. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). IIiij[a]; mit austeilung des heiligen geistes. *Hebr.* 2, 4; die erwerbunge (*der sündenvergebung*) ist eyn mal geschehen am creutze, aber die austeylunge ist offt geschehen. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Niij[b]; weil denn der text ynn Paulo so vom brod odder leibe Christi redet, von der austeilung vber tische vnd nicht von dem hingeben an dem creutz verstanden wird. *vom abendmal Christi.* (1528). Aiij[b].

Austhun. 1) *tilgen*: was er (*Mahomet*) im euangelio funden hat, das zu schweer vnd hoch zu gleuben gewest, das hat er ausgethan. *eine heerpredigt.* (1542). Cj[r].

2) *ausleihen, verpachten:* du solt jm dein geld nicht auff wucher thun, noch deine speise auff vbersatz austhun. 3 *Mos.* 25, 37; es war ein hausvater, der pflantzet einen weinberg, vnd thet jn den weingartnern aus. *Matth.* 21, 33; solche häuser doch müssen ausgethan werden. *de Wette br.* 4, 522.

Austilgen, *delere, vertilgen, abschaffen, abthun*: ich wil den Amalek vnter den himel austilgen, das man sein nicht mehr gedencke. 2 *Mos.* 17, 14; der herr wird seinen namen austilgen vnter dem himel. 5 *Mos.* 29, 20: das nicht ein stam ausgetilget werde von Israel. *richt.* 21, 17; seiner mutter sünde müsse nicht ausgetilget werden. *ps.* 109, 14; vnd ausgetilget die handschrifft so wider vns war. *Col.* 2, 14; vnd zuuor solte man die kirchweye gantz ausztilgen. *an den christlichen adel.* (1521). Hiiij[b]; ich sag zum ersten, das es gut were, das (*dasz*) geistlich recht von dem ersten buchstaben bisz an den letzten wurd zu grund auszgetilget. *ebend.* Lij[a]; vnd sich vnterstehen das euangelion gantz auszutilgen. *deudsch catechismus.* (1529). Riij[r]; vnd sol alles schlecht vnd absein, vergessen vnd ausgetilget, was mir durch diesen brieff zu leyde geschehen ist. *von heiml. vnd gestolen brieffen.* (1529). Diij[r].

Austrag, *m. für dieses im sinne von endgültige entscheidung, schluszurtheil, auch vertrag im* 15. *und* 16. *jh. sehr gangbare wort haben uns in den deutschen schriften Luth.'s belege nicht begegnen wollen. von den drei stellen, welche* G r i m m *wtb.* 1 1000 *aus Luth. unter* austrag *bringt, sind die beiden ersten dem „vertrag zwisschen dem löblichen bund zu Schwaben vnd den zweien hauffen vnd versamlung der bawren am Bodensee vnd Algew", die dritte einem verdeutschten brief Luth.'s entnommen.*

Austragen, *mhd.* ûz tragen (*Ben.* 3, 72), *ahd.* ûz tragan (*Graff* 5, 497), *exportare, efferre.*

1) vnd etliche aus jnen waren vber das gerete des ampts, denn sie trugens gezelet aus vnd ein. 1 *chron.* 10, 28.

2) etwas, einen austragen, *unter die leute tragen, ausklatschen:* sondern suchen etwas, das sie lestern mügen, gehen hin vnd tragens aus. *ps.* 41, 7; daher gehören auch die vnnützen wesschigen meuler, die die leut gerne zur banck hauen vnd austragen. *ausl. der zehen gepot.* (1528). Nj[b]; er wil jmer mich anders austragen durch schrifften, weder ich bin vnd halte. *wider die antinomer.* (1539). Aiij[b]; der frome Joseph hat sie (*seine brüder*) nicht ausgetragen noch ein böse geschrey von jnen gemacht. *vber das erste buch Mose.* (1527). hh j[b]; wo dir ein vnnutz maul furkompt, das ein andern austregt vnd verleumbdet, so rede yhm frisch vnter augen. *deudsch catechismus.* (1529). Kiiij[a]; ich hab denen (hoffe ich) das maul gestopfft, die mich mit meiner vertraweten jungfraw Catharina von Bora austragen vnd berüchtigen. *Jen.* 3, 159[a].

Austräglich, *fructuosus, so wenig wie* austrag (*s. d.*) *von Luth. selbst in seinen schriften gebraucht; die stelle*: damit auf dem künftigen concilio deste förderlicher, statlicher vnd austreglicher von der neuen lere geratschlaget, was gut angenomen vnd was bös gemidden werde. *Jen.* 2, 433[b] *bei* G r i m m *gehört Luth. nicht an.*

Austrauern, *die trauer ablegen*: nach dem Juda ausgetrauret hatte, gieng er hinauff seine schafe zu scheren. 1 *Mos.* 38, 12; da sie (*Bathseba*) ausgetrawret hatte, sandte Dauid hin vnd lies sie in sein haus holen. 2 *Sam.* 11, 27.

Austreiben, *mhd.* ûz trîben (*Ben.* 3, 87), *ahd.* ûztrîban (*Graff* 5, 484), *expellere, ejicere, ausjagen, vertreiben.*

1) *leute aus dem haus, dem land treiben*: vnd treib (*trieb*) Adam aus (*dem paradies*). 1 *Mos.* 3, 24; treibe diese magd aus mit jrem son. 21, 10; vnd er wird fur dir her deinen feind austreiben. 5 *Mos.* 33, 27.

2) teufel austreiben: haben wir nicht in deinem namen teuffel ausgetrieben? *Matth.* 7, 22; am abend aber brachten sie viel besessene zu jm, vnd er treib die geister aus mit worten. 8, 16. *u. s. o. im n. test.*; der ausgetrieben satan. *ein sendbrieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Aij[b].

3) das vieh austreiben, *auf die weide treiben:* morgens wenn die leut auffs feld gehen zu erbeiten, oder das vieh austreiben. *d.* 65. *ps.* (1534). Giiij[a].

4) furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht aus. 1 *Joh.* 4, 18.

Austreten, *aus dem schiff, aus dem wege treten, herausschreiten*: die fischer aber waren ausgetretten, vnd wuschen jre netze. *Luc.* 5, 2; vnd als er austrat auff das land. 8, 27; denn die rinder tratten beseit aus. 2 *Sam.* 6, 6; die mittel strasse wil er, vnd weder zur rechten noch zur lincken seiten aus getreten haben. *vermanung zum gebet wider d. Türcken.* (1541). Biij[a]. — *aus dem kloster treten, es verlassen*: wie ich denn für mich selbs bisher gegen alle ausgetretten personen gebraucht. *Jen.* 4, 464[b]; vmb seyner ehe odder austrettens willen. *widder die verkerer vnd felscher keyserlichs mandats.* (1523). Aiiij[b].

Austrinken, *ebibere*: wo du soltest Christum loben, so trinckestu lieber ein kandel biers aus. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Cij[a]; sie sagen auch von Thoma Müntzer, das er ein halb stübichen auff einen trunck habe ausgetruncken. *Eisl.* 2, 81[b]; die hefen des daumelkelchs hastu ausgetruncken. *Jos.* 51, 17.

Austrocken (austrucken), austrocknen, *beides für* austrockenen, *exsiccare.* 1) *transitiv*: ein solch rhümen, das nicht eim bach vol wassers gleich sey, welchen man austrocken odder abstechen kan, sondern dem meer vol wassers gleich, welchs niemand aus-

trocken noch abgraben kan. *der prophet Habacuc.* (1526). Iiiij^{a}; wir haben gehört, wie der herr hat das wasser im schilffmeer ausgetrocknet fur euch her. *Jos.* 2, 10; der herr wird aus der wüsten her auff faren vnd jren brun austrucken. *Hos.* 13, 15; wie eine hitze, die den regen austrocket. *Jes.* 18, 4; ein böser, dürrer holer wind, der da austrocket vnd versiegen macht alle börne. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). AAiiij^{b}; solchs macht das hefftige grosse schrecken vnd die angst, so da austrocknen vnd aussaugen allen safft, krafft vnd macht. *Eisl.* 2, 81^{b}.

2) *intransitiv*: ander wasser trocken aus des sommers. *d. prophet Sacharja.* (1528). Kkj^{a}.

Ausverachten, *das verachten einstellen*: wenn du aus veracht hast, soltu veracht werden. *Jen.* 2, 176^{a}.

Ausverdeutschen, *zu ende verdeutschen*: als solte der jungste tag ehe daher brechen, denn wir die heiligen schrifft gar ausverdeudschen kundten. *d. proph. Daniel.* (1530). Aij^{a}.

Ausverheirathen, *zur heirath aussteuern*: mit dem gut hette man mügen arme jungfrawen künnen aus verheyraten. *ausl d. euang. an den furnemisten festen.* (1527). CCij^{b}.

Auswägen, „*andern von sich aus darwägen* (*Weigand wtb.* 1, 83): ewr brot sol man mit gewicht auswegen. 3 *Mos.* 26, 26; hieraus erfolget wie gar vnchristlich die handeln, so der sünden vergebung mit quinten odder loten auswegen. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Cvij^{a}.

Auswählen, *eligere*: wenn jr vber den Jordan ins land Canaan kompt, solt jr stede auswelen, das freistedte seien. 4 *Mos.* 35, 10. 11. — *mhd.* ûʒ welen (*Ben.* 3, 465).

Auswarten, *bis zu ende warten, abwarten*: das musz aber auch alles ym glauben erkennet vnnd auszgewartet sein, den er zustort die geweltigen szo balt nit als sie esz vordienen. *d. magnificat vordeutscht.* (1521). ij^{b}; denn regt sich der abgott juncker bauch vnd lesst sich mercken, er könne vnsers herrngotts vorzugs nicht auswarten. *Eisl.* 1, 370^{b}; ob aber die sache im rechten hänget, das lasset also geschehen vnd wartet des rechtens aus. *de Wette br.* 5, 279. — *mhd.* ûʒ warten (*Ben.* 3, 531).

Auswärts, *genitivisches adv., nach auszen hin*: diese aber bringen auswerds den geist des herrn, auch yns land gegen mitternacht. *der prophet Sacharja.* (1528). Siiij^{a}.

Auswehen, *durch wehen auslöschen*: bricht mir der teuffel ein ander loch herein durch den Müntzer vnd auffrhur, damit er mir das liecht schier ausgewehet hette. *wider die antinomer.* (1539). Cj^{b}.

Ausweichen, *excedere, aus dem wege weichen*: ich wil durch dein land ziehen vnd wo die strasse gehet, wil ich gehen, ich wil weder zur rechten noch zur lincken ausweichen. 5 *Mos.* 2, 27.

Ausweiden, *das eingeweide ausnehmen*: auszgeweidet vnd balsamirt. *tischr.* 345^{b}. *s.* weiden.

Ausweinen, *efflere*: ich habe schier meine augen ausgeweinet. *klagl.* 2, 11.

Ausweisen, *anzeigen, beweisen*: wie das ausweisen die geschicht ynn der könige bücher. *der prophet Sacharja.* (1528). Tij^{a}.

Ausweisen, *n. substantivisch verwandter infin. des vorigen*: nach laut der zusagung vnd auszweisen des zeichens odder sacraments. *grund vnd vrsach.* (1520). biij^{a}.

Ausweisung, *demonstratio*: nach ausweisung dis gepots. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Kviij^{b}.

Ausweisagen, *mit weisagen ein ende machen*: vnd da er ausgeweissagt hatte, kam er auff die höhe. 1 *Sam.* 10, 13.

Auswenden, *adhibere, anwenden, verwenden*: was aber weerhafftiger stücke, sollen aus dem almosenkasten genomen vnd an bequemen orten im gottshause allwege bis auff einen sontag verwart vnd also fürder nach ermessunge der zehen vorsteher für die armen ausgewandt werden. *Jen.* 2, 253^{a} *in der „ordenung eyns gemeynen kastens", welche die gemeinde Leysnick aufgestellt hatte und von Luth. mit einer vorrede herausgegeben wurde.*

Auswendig, *externus*: du blinder phariseer, reinige zum ersten das inwendige am becher vnd schüssel, auff das auch das auswendige rein werde. *Matth.* 23, 26. *s. auch* allerauswendigst.

Auswendig, *adv. in doppelter bedeutung.*

1) *externe, foris, auf der auszenseite*

äuszerlich, auszerhalb: mache dir einen kasten von tannen holtz, vnd mache kamern darinnen, vnd verpiche sie mit bech inwendig vnd auswendig. 1 *Mos.* 6, 14; fenster inwendig weit, auswendig enge. 1 *kön.* 6, 4; vnd er *(der brief)* war beschrieben auswendig vnd inwendig. *Ezech.* 2, 10; das ist nicht ein jüde, der auswendig ein jüde ist. *Röm.* 2, 28; ein mensch dem leyd vnd vbel tzu mute ist, der hat auswendig elend gebirde. *die sieben puszpsalm.* (1517). Cv[a]. — inwendig vnd auswendig Rom. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Eij[a]; die werck, so von gott auswendig der gottheit gemacht, sind nicht zeteilen (*opera trinitatis ad extra sunt indiuisa. s. Augustin*). *Jen.* 8, 165[a].

2) *memoriter, aus dem gedächtnis:* ich folge hyrynn s. Bernhard ynn seynem buch zu dem bapst Eugenium, wilchs billich solten alle bepst auszwendig kunden (*können*). *eyn sendbrieff an den bapst Leo X.* (1520). Bііj[a].

ahd. galt für beide bedeutungen von auswendig ûȥana (*Graff* 1, 537), *erst mhd. begegnet* ûȥewendic, ûȥewendec, uȥwendec (*Ben.* 3, 695), *worin* wendec *nach Grimm wtb.* 1, 1014, *Weigand wtb.* 1, 83 *eine ableitung von* wand, *weniger wahrscheinlich von* wenden *oder von ahd. die* wanta = *das wenden* (*Graff* 1, 762) *ist.*

Auswerfen, *ejicere, in vielfacher anwendung.*

1) einen auswerfen, *hinauswerfen:* vnd es ward ausgeworffen (*aus dem himmel*) der gros drach, die alte schlange. *offenb. Joh.* 12, 9. *werfend vertreiben:* vnd wenns yhn ist miszlungen, haben sie den gast mit dreck wollen ausz werffen. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). aij[b]; das ich fro ward, das ich nicht mit steynen vnd dreck aus geworffen ward. *eyn brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). Av[a]; o das were ein küner hellt, den man solt anspeyen vnd mit lungen zum dorff auswerffen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ciij[a]; man solt vns mit lungen auswerffen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil. bl.* 58[a]. — sich auswerfen: das sie sich also selbs von gott, Christo vnd seiner christenheit sondern vnd auswerffen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Hij[b].

2) fenster auswerfen, *einwerfen:* die leichknechte, die mir die fenster auswerfen. *Burkhardt briefw.* 404; wenn ein burgermeister oder richter strafft, so wirfft man inen die fenster aus. *tischr.* 401[a].

3) koth, unrath etc. (*von innen*) auswerfen: ausz der speise wirt vnflat, so durch den natürlichen gang wird auszgeworffen. *tischr.* 32[b]; so der leib sol also essen vnd trincken, sputzen vnd aus werffen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). biiij[a]; alles was zum munde eingehet, das gehet in den bauch vnd wird durch den natürlichen gang ausgeworffen. *Matth.* 15, 17; die gottlosen sind wie ein vngestüm meer, das nicht stille sein kan, vnd seine wellen kot vnd vnflat auswerffen. *Jes.* 57, 20; das gespey, das d. Carlstad von dem erkentnis des leibs Christi ynn dieser sachen auswirfft. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Miij[a].

4) netze auswerfen, *expandere:* es ist vergeblich, das netze auswerffen fur den augen der vogel. *spr.* 1, 17; ich wil mein netz vber dich auswerffen. *Ezech.* 32, 3; fare auff die höhe vnd werffet ewre netze aus. *Luc.* 5, 4.

5) die hände auswerfen, *ausstrecken, ausbreiten:* ich höre ein geschrey der tochter Zion, die da klagt vnd die hende auswirfft. *Jer.* 4, 31.

Auswestern, *nur einmal in den tischreden begegnend, wo es s. v. a. entfernen bedeutet:* wir wollen sie auszwestern aus dem stuel, darin sie stehen. *tischr.* 398[b]. *darf wohl an das ausziehen des westerhemdes gedacht werden?*

Auswickeln, *herauswickeln, ausdrehen, loswinden:* ein gottloser, so er bürge ist worden, vnd gehet mit rencken vmb, das er sich auswickele. *Sir.* 29, 26.

Auswirken, sich auswirken, *wovon los wirken:* wer nu nicht lust hat zur klaren, gewissen warheit, kann sich leicht verdrehen vnd auswirken. *de Wette br.* 5, 215.

Auswischen, 1) *auslöschen, tilgen:* weyll ich dich hie ym hewbstuck falsch erfunden, wirstu keynsz glaubensz werd seynn, bisz

disze lugen werd auszgewisschet. *antwort deutsch.* (1522). Kiij[a].

2) *abwischen, reinigen:* Maria hat seiner müssen warten vnd pflegen, jn seugen, etzen, auszwischen. *tischr.* 72[a]; er mus eim türcken die stiffel auswisschen. *ein christlich schöner trost.* (1535). Ej[b]; einen alten lumpen, da man vnreine schuch mit auswischt. *hauspost. Wittemb.* 1545. *wintertheil. bl.* 13[b].

Auswohnen, *auszerhalb wohnen, gegensatz von* einwohnen: so müsst man auch dafür sein, das man nicht in einer stad allen frembden, auswonenden gebe. *Jen.* 1, 202[b].

Auswuchern, *durch wucher aussaugen:* alle land vnd stedte mit zinsen beschweret vnd ausgewuchert sind. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aiij[a]; ein reicher jüde wuchert fürsten, herrn, land vnd leute aus. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). e iiij[b]; dazu jnen vnser geld vnd gut lassen zu lohn auswuchern. *ebend.* h iiij[a].

Auswurf, *m. von* auswerfen: da wir gros vngewitter erlitten hatten, da theten sie des nehesten tages einen auswurff (*ἐκβολὴν ἐποιοῦντο, vulg.* jactum fecerunt). *apost. gesch.* 27, 18.

Auswürfling, *m. verworfene, untaugliche person:* schier die auswürffling, die man dafür helt, das sie sonst zu nichte tügen, begeben sich zu kirchendiensten. *hauspost. Wittemb.* 1545. *festtheil.* 71[b]. — *voc. incip. teut. ante lat. bl.* bvj[b]: auswurfling arula vol. abersel oder orspitz.

Auswürgen, *herauswürgen:* ausgewürgete bekentnis. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Eiiij[b].

Auswurzeln, *bis auf die wurzel, ganz und gar ausrotten:* kale vnfruchtbare bewme, zwey mal erstorben vnd ausgewurtzelt. br. *Jud.* 12; so werde ich sie auswurtzeln aus meinem lande. 2 *chron.* 7, 20; mein geschlecht müsse ausgewurzelt werden. *Hiob.* 31, 8; ich rede gar bald widder ein volck vnd widder ein königreich, das ichs auswurtzele, zustore vnd zerstrewte. *deudsch catechismus.* (1529). iij[a]; (*die vernunft*) fehet dis vnd jenes an, das sie der bosheit steure vnd wehre, aber sie kan doch den rechten griff nicht treffen, solches zu verkomen vnd aus zu wortzeln. *ausleg. der epist. vnd euang. des aduents.* (1522). Diiij[a]. — *ahd.* arwurzalôn *und* ûȥerwurzalôn (*Graff* 1, 1052).

Auszählen, *enarrare, auserzählen:* wer kan aber auszelen, wie viel reicher tugent vnd nutz aus dieser einigen ersten tugent folgen? *der* 82. *psalm.* (1530). Ciij[a]; es ist nicht aus zuzelen, was gott alle stund vnd augenblick durch die sonne fur wolthat gibt. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). ciiij[a].

Auszehren, *exedere, consumere.* 1) *transitiv:* es ist doch mit den papisten nicht viel auszurichten, ohn dasz sie vns mit unkost auszehren und den beutel ledig machen. *de Wette br.* 5, 645.

2) *intransitiv, im sinne von aufhören zu zehren:* denn wenn du tod bist, so hastu ausgezeret. *Sir.* 14, 17. *von Adelung wtb.* 1, 600 *als „niedrig und ungewöhnlich" bezeichnet.*

Auszen, *adv. und praep. extra, foris, mhd.* ûȥen (*Ben.* 3, 197), *ahd.* ûȥana, *verkürzt* ûȥân (*Graff* 1, 536. 537), *goth.* utana, *nicht zusammenfügung von* ut (ûȥ) *aus und* ana *an, sondern fortbildung von* ut, *wie* innana *v.* inn, iupana *v.* iup. *vgl. Grimm wtb.* 1, 1025.

1) *adverbium.* a) *mit vorausgehender praep.* (von): ein solch brantzeichen ist nit recht angeporn noch gewachszen, szondern mit gewalt von auszen eingedruckt. *grund vnnd vrsach aller artikel.* (1520). e iiij[a]; ob nu wol die lieben engel nicht von ynnwendig helffen, wie gott thut, so thun sie doch von aussen das yhr dazu. *der prophet Sacharja.* (1528). Fiiij[a]; von aussen scheinet jr fur den menschen from, aber inwendig seid jr voller heucheley. *Matth.* 23, 28.

b) *eine praep. mit ihrem subst. folgt* auszen *nach:* aussen fur der stad. 1 *Mos.* 19, 16; wo ist die hure, die aussen am wege sas? 38, 21; vnd funden das füllen gebunden an der thür, aussen auff dem wegscheid. *Marc.* 11, 4; vnd solt jn gürten aussen auff den leibrock. 2 *Mos.* 29, 5; er legte thramen aussen am hause vmbher. 1 *kön.* 6, 6.

c) auszen *für* auswendig, *memoriter, nur in dem „vnterricht der visitatorn etc.", dessen herausgabe Luth. besorgte, nicht in L.'s schriften selbst:* daneben sol der schulmeister den knaben etliche psalmen fürgeben aussen zu lernen. M ij[b].

2) auszen *als praeposition, auszer, auszerhalb:* leider wol grös̈zer böszer stuck vnd tuck auszen vnd ynnen Rom geduldet werden. *eyn sermon von dem ablas vnd gnad.* (1520). Cj[b]; solchs opffer auch aussen der mesz geschicht. *eyn sermon vom n. test.* (1522). Cij[b].

Auszenbleiben, *ausbleiben, unterbleiben, wegbleiben, bei Luth. noch ungebunden:* ha mein her bleybt lang aussen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fiij[a]; es wirt so lang bis er gar aussen bleibet. *vber das erste buch mose.* (1527). Yiiij[b]; wenn die widerhülff aussen bleibt, so versieget die wolthat. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 72[a]; jnn welchen reden die artickel besser aussen bleiben, denn das sie dabey stünden, widderumb stehen sie zu weilen viel feiner dabey, denn das sie aussen bleiben. *vom abendmal Christi.* (1534). oj[b].

Auszenlassen, *auslassen, weglassen:* gleich als wenn ich wollt eyer wiegen ynn eyner wage, vnd wuge sie nach der schalen alleyn, liesz den totter vnd das weysz ausszen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Siiij[b]; d. Carlstad will damit so viel sagen, Christus hette diese wort (das ist meyn leyb, der fur euch gegeben) wol möcht aussen lassen ym abentmal. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Cj[b]; dieses gesichts haben wir viel mehr aussen gelassen, denn wir erzelet haben. *verlegung des alcoran.* (1542). Pj[a].

Auszensein, *foris esse;* alles was aussen ist, vnd in den menschen gehet, das kan jn nicht gemein machen. *Marc.* 7, 18.

Auszer, *extra, praeter, gegensatz von inner, mhd.* ûzer (*Ben.* 1, 197), *ahd.* ûzar (*Graff* 1, 536) *von* ûz *aus mit ableitendem* ar, *wie* inner *v.* inn, nieder *v.* nied *u. s. w.*

1) auszer = *ex, extra:* da mich aber gott ausser (*in den predigten „vber das erste buch Mose“*: aus) meines vaters hause wandern hies. 1 *Mos.* 20, 13; — den tisch aber setze ausser dem furhang. 2 *Mos.* 26, 35; die gantze gemeine sol jn steinigen ausser dem lager. 4 *Mos.* 15, 35; es ist nichts ausser dem menschen, das jn künde gemein machen. *Marc.* 7, 15; vnd reisset dich hin, wie der weihe das kuchle ausser der gluckhenne flügel. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Kiij[b]; ausser Wittemberg weisz man alles besser, weder wir selbst in der stadt. *de Wette br.* 4, 635; es sey ausser oder inner e. f. g. herrschaft. 5, 31.

2) auszer = *praeter:* vnd bracht er zu das speisopffer vnd nam seine hand vol, vnd zündets an auff dem altar, ausser des morgens brandopffer. 3 *Mos.* 9, 17; vnd hat jemand dich beschlaffen ausser deinem man. 4 *Mos.* 5, 20; ausser dem, was er sonst vermag. 6, 21; es ist ein gott, vnd ist kein ander ausser jm. *Marc.* 12, 32.

3) auszer = ausher, *umstellung von* heraus, *wie* abher *v.* herab, auffer (= aufher) *v.* herauf: was soltistu guttis schreyben, wenn du szo vnuleyssig vnbedechtig auszer speyest, was dyr ynsz maull fellet. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij[a]; vnd da er ausser gieng, kund er nit mit yhn reden. *Luc.* 1, 22. *nach der ersten ausg. des n. test.; die bibelausgg. haben* eraus.

Äuszere (euszere), *eine art comparativ der partikel* auszer *mit dem superl.* äuszerste, *mhd.* ûzer, ûzereste (*Ben.* 3, 198), *ahd.* ûzaro, ûzarôsto (*Graff* 1, 539. 540), *wonach der seit Luth. herrschende umlaut unorganisch erscheint.* 1) sein eusser wand. 1 *kön.* 6, 5; der eusser vorhof. *Ezech.* 42, 7; vom eussern thor. 47, 2.

2) äuszerste = *entfernteste, hinterste:* vnd zündet das fewr des herrn vnter jnen an, das verzeret die eussersten lager. 4 *Mos.* 11, 1; an der eussersten greutze. 22, 36; darnach bawet er die eussersten mauern an der stad Dauid. 2 *chron.* 33, 14; neme ich flügel der morgenröte vnd bliebe am eussersten meer. *ps.* 139, 9; sende Lazarum, das er das eusserste (*die spitze*) seines fingers ins wasser tauche. *Luc.* 16, 24.

Auszerhalb, *extra, praeter.*

1) *praep. mit gen.:* will das rumpeln ynn den winckeln ausserhalb des leybs nicht helffen, so helffe das rumpeln ynn den schwermer köpffen. *eyn brieff an die christen zu Antorff.* (1525). Aiij[a]; ausserhalb der stad gegen mittag ein brun war. *Judith* 7, 6.

2) auszerhalb = *ausgenommen:* aber die andern personen in der kirchen, auszerhalb

die schulpersonen sollen graf Philipps und graf Hans George zu bestellen haben. *de Wette br.* 5, 795.

mhd. ûzerhalp (*Ben.* 1, 616), *ahd.* ûzarhalb *und* ûzarûnhalb (*Graff* 4, 884), *worin* halb *das gekürzte subst. die* halbâ *seite ist. mit dem dat. pl.* halben *ist das folgende adverb gebildet.*

Auszerhalben, *was* auszerhalb: ausserhalben Wittenberg zu bleiben. *de Wette br.* 2, 148. — *mhd.* ûzerhalben (*Ben.* 1, 615).

Äuszerlich, *mhd.* ûzerlih (*Ben.* 3, 198), *bei Keisersberg noch* ûsserlich, ausserlich, *doch diesmal ist der umlaut in dem folgenden* lich *begründet.*

1) *adj.:* darümb leren wir allezeit, man solle die sacrament vnd alle eusserlich ding, so gott ordnet vnd einsetzet, nicht ansehen nach der groben eusserlichen larnen. *deudsch catechismus.* (1529). Tiiij[b]; das du ansehist deyn euszerlich weszen. *von beyder gestallt.* (1522). Dij[a]; ob vnser eusserlicher mensch verweset, so wird doch der innerliche von tage zu tage vernewert. 2 *Cor.* 4, 16; das reich gottes kompt nicht mit eusserlichen geberden. *Luc.* 17, 20; wenn das hertz traurig ist, so hilfft kein eusserliche freude. *spr.* 14, 11; eusserlich gefatterschaft. *welche personen verbotten sind zu ehlichen.* (1522.) Aij[a].

2) *adv.*: wer wil sagen, was er verdienet, wenn mans eusserlich ansihet. *Hiob* 21, 31.

Äuszern, sich äuszern, *sich enthalten, von sich abthun:* ich mus bleiben yn der theologischen einfalt vnd der krummen vnd theuren wort, so auf der golt wagen ligen mussen, mich eussern. *Burkhardt briefw.* 362; solche leut fur keine christen zuhalten sind, die sich so lange zeit des sacraments eussern vnd entziehen. *deudsch catechismus.* (1529). Yiiij[b]; weil sie doch der bisschofflichen ampt sich eussern. *von den schlüsseln.* (1530). Fiiij[a]; sondern eussert sich selbs vnd nam knechts gestalt an. *Phil.* 2, 7; auch szo waren sie auszsetzig, das er sie billich vormyden hette nach dem gesetz vnd sich yhr geeuszert. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Diij[b]. — die narren wissen nicht, das eben in dem sie auffgehen vnd starck werden, das sie von gott geewssert (*verlassen*) seind. *das magnificat vorteutscht.* (1521). h iij[b].

Äuszerung, *f. lossagung, trennung:* nu ists klar, das die eusserliche einickeit romischer vorsamlung macht nit christenn, szo macht yhr euszerunng (*sic!*) gewiszlich auch kein ketzer odder abtrunniger. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Cj[a].

Ausziehen (auszihen), *in vielfachen bedeutungen und anwendungen.*

1) kleider ausziehen, *gegenüber dem* anziehen: als nu Joseph zu seinen brüdern kam, zogen sie jm seinen rock mit dem bundtenrock aus, den er an hatte. 1 *Mos.* 37, 23; vnd sol seine kleider darnach ausziehen vnd ander kleider anziehen. 3 *Mos.* 6, 11; vnd heisset dem Josua die lumpen auszihen vnd herliche kleider anzihen. *der prophet Sacharja.* (1528). Miij[b]; das wir jm (*dem in einen engel des liechts sich verstellenden teufel*) sein engelskleid auszihen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Diij[a]; trit nicht herzu, zeuch deine schuch aus. 2 *Mos.* 3, 5; du must mit Mose hie die alten schuch ausziehen. *vom abendmal Christi.* (1534). k iiij[a]. *auch* einen ausziehen, *ihn des gewandes entledigen, berauben:* des andern tags kamen die Philister die erschlagene auszuziehen (*vulg.* ut spoliarent interfectos). 1 *Sam.* 31, 8; vnd zogen jn aus vnd legten jm einen purpur mantel an. *Matth.* 27, 28; ein mensch fiel vnter die mörder, die zogen jn aus (*goth.* biraubôdêdun ina). *Luc.* 10, 30; ich will eynen todten Goliath wol ausztzihen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fiiij[b].

2) *daher figürlich für ablegen, entziehen:* ziehet den alten menschen mit seinen wercken aus. *Coloss.* 3, 9; es musz ein grosser ernst vnd tieff weethung da sein, sol der alt mensch ausztzogen werden. *grund vnnd vrsach aller artickel.* (1520). fij[b]; sondern auch auszihen alles was vns angeboren ist. *das* 15. *cap. der ersten epist. s. Pauli an die Corinther.* (1534). iiij[b]; er hat meine ehre mir ausgezogen. *Hiob* 19, 9.

3) schwert ausziehen (*aus der scheide*): ich wil mein schwert ausziehen, vnd meine hand sol sie verderben. 2 *Mos.* 15, 9; einer aus denen, die mit Jhesu waren, recket die hand aus vnd zoch sein schwert aus. *Matth.* 26, 51; mit blossen auszgetzognen schwerd

zu streytten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciiij[a].

4) negel ausziehen: eine hütte, die nicht weggefürt wird, welcher negel sollen nimermehr ausgezogen, vnd jre seile keines zurissen werden. *Jes.* 33, 20.

5) gleich wie das fewr auszzeugt als *(alles)* feyst vnd macht eyn durre griben. *die sieben puszpsalm.* (1517). Evj[b].

6) ausziehen = *auswählen, ausnehmen, sich vorbehalten*: Israel hatte zwelff söne, von wilchen gott den einen, nemlich Leui sonderlich auszog zum priesterthumb. *vber das erste buch Mose.* (1527). ooiiij[b]; ynn dem altenn testament gott yhm ausztzog vnd furbehilt alle erste menliche gepurt. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Bij[a]: das sich yderman vorwundert, was doch das mochten fur sunde sein, die in der allerheyligsten bulla des abentfressens ausztzogen vnd furbehalten weren. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a]; von solchen leyblichen stetten, die ynn sonderheyt fur andern ausgezogen vnd nöttig zur seligkeit gemacht werden durch falsche propheten. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Pij[a]; desgleichen sie auch etliche bücher mehr ausgezogen haben, für iunge leute nicht zu lesen. *vber das erste buch Mose.* Cj[a]. — phariseer das ist die abgesonderten odder ausgezognen. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). fviij[a]. — sich *woron* ausziehen, *ausnehmen, entziehen:* haben sich auszogen von allem schos, zinsen vnd rendten. *die ander ep. s. Petri.* (1524). mj[a].

7) *aus einem orte, lande etc.* ziehen: da zoch Abram aus, wie der herr zu jm gesagt hatte. 1 *Mos.* 12, 4; Jacob zoch aus von Ber Saba. 28, 10; da nu das volck auszog aus seinen hütten. *Jos.* 3, 14; zum lande ausziehen. 2 *Mos.* 1, 10; solt eyn haus herr nicht recht vnd macht haben eynen gast odder knecht heyssen aus zihen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Gij[b]; wenn aber krieg ist, so mus man ausziehen vnd zu felde ligen. *der prophet Sacharja.* (1528). Oiiij[a]. *mhd.* ûz ziuhen (*Ben.* 3, 925).

Ausziehen, *n. der substantivisch gesetzte inf. des vorigen verbums:* da nu Saul angesagt ward das Dauid von Kegila entrunnen war, lies er sein ausziehen anstehen. 1 *Sam.* 23, 13.

Auszirkeln, *mit dem zirkel ausmessen, genau ermessen:* vnd woltens mit der vernunfft vnd eigener klugheit auszirckeln, wie sichs wolte reimen, wenn wir solten alle zumal, so jhe geborn sind, widder aufferstehen vnd lebendig zusamen komen. *das* 15. *cap. der ersten epist. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Aj[b]. *vgl.* abzirkeln.

Auszug, *m.* 1) *exitus:* vnd Mose beschrieb jren auszug. 4 *Mos.* 33, 2; auff das du des tages deines auszugs aus Egyptenland gedenckest dein leben lang. 5 *Mos.* 16, 4; der auszug der kinder Israel aus Egipten. *der* 117. *psalm.* (1530). Biiij[a].

2) *extractus;* die epistel aber sanct Judas kan niemant leugnen, das eyn austzog oder abschrifft ist aus sanct Peters ander epistel. *vorr. auff d. briefe Jacobi u. Judas;* der catechismus, welcher der gantzen heiligen schrifft kurtzer auszug vnd abschrifft ist. *Jen.* 4, 387[a].

3) *conditio, exceptio, ausrede, ausflucht, ausnahme, vorbehalt:* wer sich des ergeben wil, das gottis reych in yn kumme, vnd gottis wille geschehe, der mache nur nit viel auszzuge. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Eiij[b]; wie gutt vnd billich die rechte sind, so haben sie doch allesampt eyn auszzug, das sie widder die nott nicht treyben kunden. *von welltlicher vberkeyt.* (1523). Eiiij[b]; das lies ich wol verba de futuro heissen, wenn ein conditio, anhang odder auszug da bey gesetzt würde. *von ehesachen.* (1530). Biiij[a]; da ist keine regel so gemeine vnd schnurgleich, die nicht jre auszzüge hat. *tischr.* 102[a]; im judenthum muste yderman ehlich seyn, vnd gallt die keuschheyt nicht, on sonder vrlaub vnd auszzug gottis. *das* 7. *cap. s. Pauli an die Corinther.* (1523). Dij[a]; vnd sollen die jüden solche stück trewlich halten on allen betrug vnd auszug. 1 *Macc.* 8, 26.

Auszürnen, *zu ende zürnen, aufhören zu zürnen:* man mus gott lasen auszörnen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Zj[a]; darumb mus der prophet beyde mit worten vnd gesichten yhr hertz stercken vnd sichern, das gott nu ausgezürnet habe vnd gnedig sey. *der prophet Sacharja.* (1528). Fij[b]; ob die

Saala wollte wieder auszürnen. *de Wette br.* 5, 780.

Auszwacken, *sehr zwacken, hin und her reiszen:* hilff gott wie sollen die papisten mir diese wort auszwacken, zu schreien, zu martern vnd zu antilogisirn. *von den conciliis vnd kirchen.* (1539). a iiij[a].

Auszwingen, *erzwingen, abzwingen:* dann das doctor Eck solch an e. f. g. vmb meynen willen schreybe, kan ich nit auszzewingen. *de Wette br.* 6, 17; so viel schreibens, lieber herr vnd guter freund, habt jr mir ausgezwungen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). n iij[b].

Auweh (awe), *interj. dolentis, doch mehr für den inneren, geistigen schmerz:* vnd er schrey vnd sprach, awe mein herr, dazu ists entlehnet. 2 *kön.* 6, 5; awe, es ist gauckelwerck vnd keyn grund da. *wider die hyml. propheten.* (1525). Dj[a]; awe, er seufft zu seer vnd macht sich zu vol. *der prophet Habacuc.* (1525). i ij[a]; ach und awe singen. *das schöne confitemini.* (1530). B iiij[b]; awe schreien. *tischr.* 209[b]; auweh, ich sehe wol, das gott das wort nicht hat von mir gered. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ss iiij[a].

häufig verbindet Luth. awe *mit* ja, *zumal wenn* ja *ironisches zugeständnis ausdrücken soll, in welchem sinn wir* ach ja, o ja *sagen.* Pharao sprach zu jnen, awe ia, der herr sey mit euch. 2 *Mos.* 10, 10; ists nicht feyn? awe ia, gantz feyn. *widder die hyml. propheten.* (1525). G iij[b]; hieraus folgert er, das Christus von seinem fleisch rede, da er sagt, fleisch ist kein nütze. awe ia, schöne folge. *vom abendmal Christi.* (1528). n j[b]; darumb werden zu der zeit viel gespottet vnd gesagt haben, awe ia, zihet hin vnd bawet. *der prophet Sacharja.* (1528). Kj[a]; wo ist nu dein gott? las dir jhn helffen, awe ja, Elias wird komen vnd dich abnemen. *das schöne confitemini.* (1530). Kiij[a]; wenn der bapst könige vnd fürsten verflucht bis ins neunde gelied (wie man sagt) gillt vnd hellt auch solcher fluch gewis? so doch gott exodi am xx. allein jns vierde gelied drewet zu straffen vnd doch niemand verflucht, awe ja, er gillt gewislich. *von den schlüsseln.* (1530). Dj[b]; awe ja, du bist ein fein gesell. *Eisl.* 1, 32[b]. *in den tischreden bl.* 244[b] *erscheint auch* awe nein, *welche fügung z. b. auch bei Alberus begegnet* („Crotus: welchen lutherischen articul wolt ihr zum ersten angreiffen, der priester ehe? Wicel: awe neyn." *Alberus widder Jörg Witzeln mammeluken.* 1539. *bl.* Lb[a] *bei Weigand wtb.* 1, 86). *vgl. auch Alberus dict.* Kk iiij[a].

Auweh *entspricht mhd.* ouwê *und (mit verengung des* au *zu* ô) ôwê (*Ben.* 3, 541). *Luther's schreibung* awe *gleicht der von* frawe, bawen, hawen *u. a.*

Axt, *f. pl.* exte, *bekanntes hauwerkzeug:* eine rustige schartige axt. *von Jhesu Christo.* (1533). Gij[a]; mag sich auch eine axt rhümen wider den, so damit hawet? *Jes.* 10, 15; es ist schon die axt den bewmen an die wurtzel gelegt. *Matth.* 3, 10; man sihet die exte oben her blicken, wie man in einen wald hawet. *ps.* 74, 5.

Axt *ist mhd.* ackes, *später* ax (*Ben.* 1, 6). *ahd.* achus, acchus, accus (*Graff* 1, 136). *goth.* aqizi, *gebildet nach lat.* ascia *für* acsia *von der wurzel* ac, ak, *die auch den wörtern* acus, acies *u. a. zu grunde liegt. vgl.* ahne.

vereinzelt begegnet das wort im 16. *jh. noch ohne das seit dem* 15. *jh. angetretene* t.

B.

B, *der weiche lippenlaut, wird in den ältesten schriften L.'s häufig durch* p *vertreten, wie überhaupt die harten laute in denselben bevorzugt erscheinen. als beispiele dieser oberdeutschen färbung der sprache L's. dienen:* par (*in* danckpar, danckparkeit, fruchtpar, fruchtparlich, schandpar), peicht, peichten, peissig, pergen (verpergen), peste *superl. v.* gut, pesserung, gepet (gepett *gebet*), gepieten (gepot), verpieten (verpot), gepirge, poden, geporn (hochgeporn), prauchen (prauch, misprauchen), geprech, geprechlichkeit, verprennen, pund (= *bund*), gepur (= *gebühr*), pürde, gepurt, pusz, putter, *auch auslautend:* lamp, leip (leiplich). *dasz diese bis gegen das*

jahr 1522 *herrschende (doch auch später noch vortauchende) eigenthümlichkeit nicht etwa auf rechnung der setzer zu schreiben ist, sondern von Luth. selbst herrührt, bezeugen seine eigenhändigen briefe aus jener zeit, denen ein groszer theil der vorhin angeführten beispiele entnommen ist. umgekehrt schrieb Luth. stets* bapst, *nie* papst *oder* pabst; *ebenso nur* ribe (riebe) *costa, nicht* rippe.

Die im 16. *jh. (aber auch schon früher) vorhandene neigung nach* m *vor d und t ein* b (p) *einzuschieben, theilt auch Luther; er schrieb z. b.* frembd (befrembden, frembdung), hembd, schambd (= *scham*); sampt, vordampt, nimpt, bestimpt, kompt (kumpt), berumpt.

Baar *(nudus), s.* bar.

Bach, *rivus, kleines flieszendes wasser, gewöhnlich m.:* vnd es geschach nach etlichen tagen, das der bach vertrocknet. 1 *kön.* 17, 7; vnd er trank des bachs. 17, 6; Jhesus gieng vber den bach Kidron. *Joh.* 18, 1; ein lamb gehet hindurch als durch einen seichten bach. *hauspost. Jhena.* 1559 *bl.* 195ᵇ. *einigemal auch f.:* wie eine bach. *Hiob* 6, 15; jenseid der bach. 1 *Macc.* 5, 37; vber die bach. 5, 41.

mhd. bach (*Ben.* 1, 75), *ahd.* pach, pah (*Graff* 3, 27), *goth. fehlend, ist dunklen ursprungs.*

Bachant, *m. im* 15.—17. *jh. ein nicht mehr zu den untersten schülern (den schützen), aber auch noch nicht zu den eigentlichen studenten gehörender junger mensch, der bettelnd umherstrich, ein sogenannter fahrender schüler (vgl.* Schmeller *wtb.* 1, 145. Grimm *wtb.* 1, 1060. Weigand *wtb.* 1, 90); *bei L. auch s. v. a. vnverständiger, ungeschliffener, roher mensch überhaupt:* zur schule vnd zum vocabulario exquo mit den groben bachanten. *widder das blind vnd toll verdamnis der siebenzehen artickel etc.* (1524). Biijᵇ; so sollen sie da fur kriegen locaten, bachanten, grobe esel vnd tölpel. *das man kinder zur schule halten solle.* (1530). Bjᵇ; ich wil auff dis mal den schnuppen haben vnd den bachanten nicht riechen. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aijᵃ; kein bachant noch esel ist so grob, wenn er nur thar was newes auffbringen, so leufft jderman zu vnd gleubts. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Nijᵇ; wer dich esel, schützen vnd bachanten mit ruten striche, das dir das blut vom arse flösse. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Tjᵇ;

der name kommt von bacchari = *wild umherschweifen, eig. das bacchusfest feiern.*

Bachantisch, *unverständig, tölpisch:* und wollen nur fursten vnd alle welt mit ihren geistlosen bachantischen rechten verdammen oder heilig machen. *de Wette br.* 4, 410. — *Frisch* 1, 45ᵃ.

Bächlein (bechlin), *n. rivulus:* s. Bernhard setzet ein solche vrsach vnd gleichniss, er wolle lieber aus dem born selbs weder aus dem bechlin trincken, wie denn alle menschen thun, wo sie aus der quelle mügen trincken, der bechlin wol vergessen, on das sie des bechlins zum born zu komen nützlich brauchen. *von den conciljis vnd kirchen.* (1539). Ciijᵃ; es fliessen von mir viel bechlin in die garten. *Sir.* 24, 41. — *mhd.* bechelin (*Ben.* 1, 75), *ahd.* bahhili (*Graff* 3, 29).

Bachweide, *f. salix helix:* meyen von dichten bewmen vnd bachweiden. 3 *Mos.* 23, 40; die bachweiden bedecken jn (*den behemoth*). *Hiob* 40, 17.

Backe, *m. der gesichtstheil unter den augen zu beiden seiten der nase und des mundes bis zu den ohren:* sie weinet des nachts, das jr die threnen vber die backen lauffen. *klag. Jerem.* 1, 2; so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten backen, dem biete den andern auch dar. *Matth.* 5, 39; ich sehe dort von fernen, wie er die backen so hefftig auffbleset. *wider die antinomer.* (1539). Cijᵃ. *häufig gebraucht L. die redensart* sich in die backen hauen = *sich selbst ins gesicht schlagen:* der schwermer geist hewet sich selbs ynn die backen. *vom abendmal Christi.* (1528). aiiijᵇ; heisst sich das nicht fein jnn die backen gehawen vnd sich jnn der weisheit beschissen? *auff das vermeintlich keiserlich edict.* (1531). Aiijᵃ; trawen hie solt ich mich selbs jnn die backen gehawen haben. *der* 101. *psalm.* (1534). Mjᵇ; wie hewet

sich der cardinal hie in die backen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Fj[b]; das heisst auff deudsch sich selbs in die backen hawen. *von den concilijs vnd kirchen* (1539). Xj[b].

mhd. backe (*Ben.* 1, 76), *ahd.* baccho, paccho (*Graff* 3, 29), *nach Weigand wtb.* 1, 92 *mittelst ausstoszung des* r *aus ahd.* braccho (*von* brëchan *brechen*) = *backe, kinnlade, d. h. glied zum brechen der speisen.*

Backen, *praet.* buch, *wie noch dialectisch* (*z. b. in Hessen*).

1) *intrans.*, (*durch frost*) *fest und hart werden:* auch braucht er der sonnen nicht dazu (*zum aufthauen*), sondern es pflegt nach der sonnen deste herter zu backen. *der* 147. *psalm.* (1532). Eij[a].

2) *trans.*, *durch hitze fest und hart machen:* eile vnd menge drey mas semelmelh, knete vnd backe kuchen. 1 *Mos.* 18, 6; vnd er macht jnen ein mal vnd buch vngeseurte kuchen. 19, 3; vnd sie buchen aus dem rohen teig, den sie aus Egypten brachten, vngesewrte kuchen. 2 *Mos.* 19, 39, zehen weiber sollen ewr brot in einem ofen backen. 3 *Mos.* 26, 26; ich hab auff den kolen brot gebacken. *Jes.* 44, 19; wolan, er wird sie auch ein mal backen, das yhn die rinde wird verbrennen. *sermon von dem sacrament.* (1526). Biij[b]; er (*Christus*) richtet gar viel handwerck auff ein mal aus, ... pflüget, erndt, drisschet, malhet vnd becket. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). z iiij[b]. — *sprichwort:* verlasse dich drauff vnd backe nicht. *der* 147. *psalm* (1532). Bij[b], *zu solchen, die „gott versuchen, nichts thun wollen und meinen, gott solle ihnen geben und thun, was sie begehren, ohne arbeit und fleisz.“*

mhd. bachen (*Ben.* 1, 76), *ahd.* bachan, pachan, *doch auch schon* pacchan, packan (*Graff* 3, 24); *süddeutsch noch heute* bachen (*Schmeller wtb.* 1, 144).

Backenschlag, *m. schlag auf den backen, alapa:* gleych wie Christus fur dem bischoff Annas, da er den backenschlag empfieng. *eyn sermon von dem wucher.* (1520). aij[a]. — *mhd.* backenslac (*Ben.* 2[2], 382).

Backenstreich, *m. dasselbe:* als er aber solchs redet, gab der diener einer Jhesu einen backen streich (*nd. bibel:* backen schlach). *Joh.* 18, 22; vnd gaben jm backenstreiche (*nd. bibel:* backenschlege). 19, 3.

Backenzahn (backenzaan), *m. dens maxillaris:* da spaltet gott einen backenzaan in dem kinbacken. *richt.* 15, 19; zestosse herr die backenzeene der jungen lewen. *ps.* 58, 7. — *mhd.* backzan, bakzant (*Ben.* 3, 848), *ahd.* bacchozan (*Graff* 5, 684).

Bäcker *s.* becker.

Bäckergasse *s.* beckergasse.

Bäckerhaus *s.* beckerhaus.

Bäckerin *s.* beckerin.

Backofen, *m. ofen zum backen:* gleich wie ein backofen, den der becker heitzet. *Hos.* 7, 4; frösche sollen komen in deine backöfen. 2 *Mos.* 8, 3. — *mhd.* bachoven (*Ben.* 2[1], 455), *Dasyp. dict.* bachofen.

Bad, *n. lavacrum, balneum:* so bin ich auch newlich ym bade gewesen vnd hab die oren gewasschen, das ich wol höre. *vom abendmal Christi.* (1528). c iij[a]; las sie heis genug auffgiessen, wer weiss, wer noch jnn diesem bade schwitzen wird. *zwo predigt.* (1535). Eiij[a]; auch was ist das fur eine seligkeit, da man ewiglich alle stunde on auffhören schwitzen, schwensten vnd stincken mus, wie in einem bade. *verlegung des alcoran.* (1542). Hiiij[a]. *in geistlichem sinn die heilige taufe:* so bald wir die kinder schuch ausgezogen vnd kaum aus dem seligen bade komen sind. *von der heiligen tauffe.* (1535). Kiij[b]; ein bad der newen geburt. *ebend.* Eiiij[b]; das bad der widergeburt. Tit. 3, 5. *bildlich = gefahr, noth, bedrängniss:* vns, die wir ynn dem bade nicht gewesen sind, bewegen solche wort nichts. *der prophet Sacharja.* (1528). Ej[a]; wenn die lieben engel nicht weren gewesen, solt dir der teufel ein bad haben zugericht. *Jen.* 5, 336[a]; aber das bad wird ausgehen über sie. *de Wette br.* 5, 417.

mhd. bat (*Ben.* 1, 77), *ahd.* p(b)ad (*Graff* 3, 46. 47). — *in zusammensetzungen erscheint bei Luth. meist* bade - (*mhd.* bade -, *ahd.* bada -, pada -), *doch zuweilen auch* bad - .

Badekleid, *n. vestis balnearis:* thut jnn ewr badekleid vnd hengets an den hals. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Dij[b].

Badeknecht, *m. badediener:* sie seyn alle sampt schrifftlosze, nackete, vngelerete schreyber, wilche viel besser badeknecht (*Jen.* 1, 551[b]: baderknecht) werenn, denn kriegsleut. *der* 36. *psalm.* (1521). Diiij[a].

Bademagd, *f. badedienerin:* da er meinem evangelio nicht kund widerstehen, schreib er, ich hette den teufel, were ein wechselbalck, meine mutter eine hure vnd bademagd. *von den jüden vnd ihren lügen.* (1543). b iij[b].

Bademeid (bademeyd), *f. dasselbe:* ich sich wol, solt ich den groben kopffen alle yhren mutwillen gestatten, wurden zuletzt auch die bademeyd widder mich schreyben. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hiij[b]. *vgl.* meid.

Baden, *praet.* badete, *in flüssigkeit (wasser) tauchen zu reinigung, erfrischung etc.:* das wortlin taufen bringet mit sich wasser, denn es heiszet baden oder eintauchen oder nasz machen mit wasser. *de Wette br.* 5, 393; das es billich heist ein bad der newen geburt, vnd das rechte jüngelbad, das wer darin badet, wird wider jung vnd new geboren. *von der heiligen tauffe.* (1535). Eiiij[b]; die tochter Pharao gieng ernider vnd wolt baden im wasser. 2 *Mos.* 2, 5; der gereinigete sol sich mit wasser baden. 3 *Mos.* 14, 8; bade dich vnd salbe dich. *Ruth* 3, 3; der gerecht wird sich frewen, wenn er solche rache sihet, vnd wird seine füsse baden in des gottlosen blut. *ps.* 58, 11.

mhd. baden (*Ben.* 1, 76), *ahd.* p(b)adôn (*Graff* 3, 47).

Baden, *n. der inf. des vorigen verb. substantivisch:* ein jglicher lies das baden anstehen. *Neh.* 4, 23.

Bader, *m. balneator, der badende besorgt:* da will eyn becker besser seyn, denn eyn balbirer, eyn schuster edler, denn eyn bader. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönige fest etc.* (1525). Jij[b]; wollen sie nicht bischoue sein jnn gottes namen, so seien sie jns teuffels namen bader. *vermanunge an die geistlichen.* (1530). H ij[a]. *sprichwort*: bischoff oder bader, *aut caesar, aut nihil*; wollen mit dem kopff hyndurch vnd rhümen, drein odder druber, bisschoff oder bader. *vom kriege widder die türcken.* (1529). Giij[b]. — *mhd.* bader (*Ben.* 1, 77).

Baderknecht, *m. diener des baders, s.* badeknecht. — *Alberus dict.* Ji ij[b]: der allerley bosselarbeyt thut, stubenknecht, baderknecht.

Badermagd, *f.*: er heiszt mich einen wechselbalg vnd badermagds son. *tischr.* 259[a]. *vgl.* bademagd.

Badertaufe, *f.:* wo man das wort dauon sondert, so ists (*das wasser der heil. taufe*) nicht ander wasser, denn damit die magd kochet, vnd mag wol ein bader tauffe heissen. *deudsch catechismus.* (1529). Vj[a]; du wirst, wie gesagt, Christus tauffe weit müssen scheiden von der bader tauffe. *ebend.* Vij[b].

Baderwasser, *n.:* weil aber gottes namen vnd wort darinne ist, so mustu es nicht fur schlecht vnd ledig wasser halten, als das nicht mehr ausrichte, denn das bader wasser. *von der heil. tauffe.* (1535). D iij[a]; oder (wie es die rotten heissen) ein bader wasser vnd hundsbad. *ebend.* Ej[b].

Badestube (badstube), *f. balnearium:* der liebe s. Johannes mit etlichen seiner jüngern jnn eine offentliche bade stuben ist gangen. *zwo predigt.* (1535). Ciij[a]; born, rhörkasten, badstuben. *Jen.* 3, 437[a]. — *mhd.* batstube (*Ben.* 2^2, 705).

Badewerk, *n.:* da durch auch bedeut ist, das solch alt badewerck solte mit der zeit auffhören. *der prophet Sacharja.* (1528). Hh iij[a].

Badhaus, *n. haus, in welchem gebadet wird:* da er erausz kommen ist, sey das badhausz eyngefallenn. *auszleg. der ep. vnd euang. von christag etc.* (1522). R iij[a].

Badhemd, *n. indusium balneare:* er hatte aber kein badhembd an. *der* 101. *psalm.* (1534). D iiij[b].

Badhut, *m. pileus balnearis:* wie er von dem hamer oder ausz der schmidte herlaufft in seinem langen hembd, in eim badhut. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 135[a].

Badstube *s.* badestube.

Badstublin, *n. badestüblein, balneolum. de Wette br.* 6, 327.

Badtuch, *n.:* mit dem badtuch angethan. *Jen.* 5, 263[b].

Bahn (ban), *f. synonym von weg, besonders gangbarer weg, erscheint in folgenden redensarten.*

1) vnd wird eine ban sein dem vbrigen seines volcks. *Jes.* 11, 16; vnd es wird daselbs eine bane sein vnd ein weg. 35, 8.

2) bahn machen, bahn brechen: machet ban, machet ban, reumet den weg. *Jes.* 57, 14; der im meer weg vnd in starcken wassern ban machet. 43, 16; solchs foddert die ordnung, das er der erst were, der die bahn breche. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Pj^b; daher heisst er (*Christus*) jnn der schrifft primo genitus ex mortuis, der erstgeborne von den todten, als der vns die bahn gebrochen vnd vorgangen ist zum ewigen leben. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiij^a.

3) auf der bahn sein, *sich unterwegs befinden, herannahen, im gang sein:* er (*der teufel*) bereit jtzt auff der bahn ist durch seine vorlaufft. *das* 6. *cap. der ep. Pauli an die Epheser.* (1533). Diij^b; Johannes der teuffer prediget vom herrn, er sey nicht allein geborn, sondern vnter jnen auff der ban, zu regiren bald nach jm. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Xj^a; darnach müssen denn folgen solche falsche geister, die da was newes furgeben, den pöbel wider an sich zu ziehen, vnd sich rhümen der schrifft meister, vnd doch alwege solche leute sind, die selbs nicht wissen noch je erfaren haben, was es ist, das sie leren, wie es bereit allenthalben auff der bahn ist. *Jen.* 6, 36^b.

4) auf der bahn bleiben: auff das du wandelst auff gutem wege vnd bleibest auff der rechten bahn. *spr.* 2, 20; sihe dich fur, das du auff der ban bleybest. *von anbeten des sacraments.* (1523). Cj^b. *umgekehrt* die bahn verlassen, aus der bahn schreiten, aus, von der bahn kommen: die da verlassen die rechte bahn, vnd gehen finstere wege. *spr.* 2, 13; der tritt freilich aus der bahn vnd ist des teufels. *Jen.* 3, 356^b; mit solchem gezencke komen sie nu beyde von der ban. *von anbeten des sacraments.* (1523). Ciiij^b; wo man ein mal aus der bahn kompt, da ist des jrre gehens kein ende. *von den schlüsseln.* (1530). Fij^a.

5) leiten *und* führen auf die bahn, auf der bahn: es fodert die noddurfft eyn antzeygen vnd vorrhede zu stellen, da mit der eynfelltige man aus seinem allten wahn, auff die rechte bahn gefüret vnd vnterrichtet werde, was er ynn disem buch gewarten solle. *vorr. auff das n. test. septemberausg. v. j.* 1522 *bl.* 2^a; dein guter geist füre mich auff ebener bahn. *ps.* 143, 10; herr weise mir deinen weg vnd leite mich auff richtiger ban. 27, 11. aus, von der bahn führen: vnd fure vns mit seynen fliegenden brenden vnd liechten aus der ban. *eyn brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). A5^b; noch füren sie alle wellt von der ban auff den neben gang. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). Biij^a; der teuffel sie da mit von der bahn füret. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiij^a.

mhd. ban (*Ben.* 1, 83), *urspr.* bane (*Wolframs Willeh.* 440, 12), *wie noch einmal bei Luth.* (*Jes.* 35, 8).

Bähnen (behnen benen), *zu einer bahn machen:* der weg der fromen ist wol gebenet. *spr.* 15, 19; ich wil alle meine berge zum wege machen, vnd meine pfat sollen gebebnet sein. *Jes.* 49, 11; wenn sie nur die ersten nicht weren, vnd die ban zuuor wol gebenet. *an die herrn deutschs ordens.* (1523). Cij^a; der weg ist zu hart gebenet durch menschen vnd thier füsse. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönige fest etc.* (1525). eiiij^a.

mhd. banen (*Ben.* 1, 83), *ahd.* panôn (?) *v.* bahn. *die umgelautete form erscheint noch im* 18. *jh., heute nur* bahnen.

Bahre (bare), *f.* 1) *wagerechtes gestell zum tragen überhaupt:* das sie die kranken auff die gassen her aus trugen, vnd legeten sie auff betten vnd baren. *apost. gesch.* 5, 15.

2) *leichbahre insbesondere:* verkaufften vigilien, jargezeiten, seelmessen mit gepreng vmb die bahr. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Ciiij^b.

mhd. bâre (*Ben.* 1, 144), *ahd.* pâra (*Graff* 3, 150), *v. ahd.* përan, *goth.* baíran *tragen.*

Baizen (baytzen), *ungut für* beizen, *mit abgerichteten vögeln jagen:* sie müsten mit dem keiser wie mit einem todten falcken baytzen. *an kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Bij^b. — beizen *ist das schwachbiegende* beiszen (*mhd.* beizen *Ben.* 1, 192) *und verhält sich zu demselben wie* reizen *zu* reiszen, heizen *zu* heisz.

Balbierer (balbirer), *m. bartscherer, chirurgus:* solche kluge balbierer, die den

schweren lieber ausreissen denn heilen wollen. *der* 101. *psalm.* (1534). Rj[b]; das wörtlein *ἀκροτομία*, praeputium, haben wir vorhaut verteutscht, ... die balbierer heissens häublin. *tischr.* 420[b]; wo man es sollt deutsch lesen, wurden die balbierer (*im original:* balbyrer) einen spott draus machen. *de Wette br.* 3, 76.

nach einem häufigen wechsel zwischen r *und* l *für* barbier *aus franz.* barbier, *ital.* barbiero, *v. einem aus lat.* barba *bart abgeleiteten mittellat.* barbarius.

Balbieren (balbiren), *den bart scheeren:* gerade als wenn man einen mit einem scharfigen messer balbiret, das das blut hernach gehet. *von Jhesu Christo.* (1533). Fij[b]; ein balbirer zuuor die hende netzet, messer streichet, ehe er balbiret. *tischr.* 418[a].

Balbiersalbe, *f.*: das wort messias bedeut auch einen könig vnd heiland, der gesalbet were, nicht mit balbiersalbe, sondern mit köstlichem wasser vnd balsam. *Eisl.* 2, 470[a].

Bald, balde, *adv. in kurzer zeit, schnell, sogleich:* solts aber jemand anfahen vnd versuchen, wurde jm balde kunst, wort vnd weise zerinnen. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Aiiij[a]; einem stillen vnzenckischen geist ist balde gesagt, das die wort Luce auff deudsch so viel wollen, dieser becher ist ein newe testament. *vom abendmal Christi.* (1528). ziij[a]; es ist vns zu bald entpfallen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sij[b]; wie er den Cerinthum vnd seinen hauffen ist ansichtig worden, hat er sich mit den seinen bald dauon gemacht. *hauspost. Wittenb.* 1545. *sommertheil* 52[a]; wenn ich dich anruffe, so erhöre mich bald. *ps.* 102, 3; vnd das fieber verlies sie bald. *Marc.* 1, 31; bald am morgen hielten die hohenpriester einen rat. 15, 1.

mhd. balde (*Ben.* 1, 81), *ahd.* paldo (*Graff* 3, 109), *goth.* balþaba *kühn, dreist.*

Balg (balck), *m. gebraucht L.* 1) *für die thierische wie für die menschliche haut:* es (*das kätzlein*) hat ein vberaus glatten balck. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Aij[b]; ihr habt aber noch nicht gesehen, wie man euch den schönen balck abstreiffen kan. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij[a]; wir müssen vns also mit dem alten balge schleppen vnd martern, bis wir an jenem tage gar geistlich fleisch werden. *Jen.* 6, 374[b].

2) *unzüchtige, schlechte weibsperson:* mancher sich lesset so blenden, der ein recht schon frum weib hat, das er jr gram wird vnd sich henget an einen scheuslichen, schendlichen balg. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Tj[b]; vnd hat sich funden, das sie eine beschmissene braut, ja eine verzweiuelte hure vnd böser balck gewest ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Giij[b]; er nimpts wo ers findet, offt einen garstigen balck fur sein schönes weib. *randgl. zu Sir.* 23, 24; wenns eine heydin als die Aenea Syluia oder sonst ein böser balck gewesen. *tischr.* 25[b]; eine erzhure, verzweifelter balg vnd lügensack. *de Wette br.* 5, 625.

neben dem gewöhnlichen pl. belge: acht ich solche feinde wie die iungen nisse, welche ehe denn leuse draus werden, ledige, dürre belge sein müssen. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Bij[a], *einmal auch* balgen: wenn zwen balgen sich stechen. *hauspost. Wittenb.* 1545. *sommertheil* 158[b].

mhd. balc, *pl.* belge, *selten* balge (*Ben.* 1, 124), *ahd.* palc, *pl.* pelgi *u.* palgâ (*Graff* 3, 107), *von ahd.* pëlgan, *mhd.* bëlgen *aufschwellen.*

Balgen. 1) einen balgen, (*balg*)*schelten:* die kunst kan auch ein augst ertzhure auff der gassen, wo sie eine ehrliche jungfraw balget, seckel, huret vnd bubet. *wider Hans Worst.* (1541). Bj[a].

2) sich mit einem balgen, *mit einem ringen:* mit der (*hure*) sich gott jmer hat müssen reuffen, balgen vnd schlahen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Giij[b].

Balk *s.* balg.

Balke, *m. trabs, tignum:* wenn er höret einen balcken krachen, so erschrickt er. *der prophet Habacuc.* (1526). Ij[b]. die scharffen zeene vmbher gestanden wie spitzige seulen odder balcken. *der prophet Jona.* (1526). Fiiij[b]; er bawet eine halle mit seulen vnd dicken balcken. 1 *kön.* 7, 6; — *figürlich:* was sihestu aber den splitter in deines bruders auge, vnd wirst nicht gewar den balcken

in deinem auge. *Matth.* 7, 3; dise tragen den balken, ia vil balken yn yren augen vnd sehen yr nit. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Giij[a]. — *redensarten:* liegen, das die balcken krachen. *Jen.* 3, 561[a]; schweren vnd eiden, das die balcken krachen. *der* 101. *psalm.* (1534). Riij[b]; aus einer splitter oder kleinem steublin einen grossen balcken machen. *ausleg. der ep. vnd evang. von ostern etc.* (1544). Aj[a].

mhd. balke (*Ben.* 1, 79), *ahd.* balko, palcho (*Graff* 3, 108).

Balkendoctor, *m.*: ein jurist ist ein balckentreger, ein theologus ein splittertreger, vnd ein doctor juris ist ein balckendoctor. *tischr.* 397[a].

Balkenrichter, *m. gegensatz von* splitterrichter: warumb heben sie nicht an, werden auch einmal balkenrichter. *de Wette br.* 4, 410.

Balkenträger, *m.*: aber diese balckentreger vnd splitterrichter wollen diesen artikel nicht leiden. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). zj[b]. *s. auch* balkendoctor.

Ball, (pall), *m. zum spiele gebräuchliche kugel:* gott hat den patriarchen (*Isaak*) hyn vnd her geworffen wie einen pallen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Lliij[a]; mit einem grossen berg spielen, wie die kinder mit einem pallen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). fij[b]. — *mhd.* bal balles *und* balle ballen (*Ben.* 1, 117. 118), *ahd.* pallo *m. und* pallâ *f. das wort ist nach Weigand wtb.* 1, 98 *überkommen aus romanisch* (*ital.*) *die* palla = *ball, kugel.*

Ballspielen, *n.* bringen sie (*die kinder*) doch sonst wol zehen mal so viel zeyt zu mit keulichen schiessen, ball spielen, lauffen vnd rammelln. *an die radherrn. etc.* (1524). Diij[b];

Balsam, *m. das aus der balsamstaude flieszende harz:* wie der köstlich balsam ist, der vom heubt Aaron herab fleust in seinen gantzen bart. *ps.* 133, 2; er (*der teufel*) helt seinen vnflat für bisam vnd balsam. *hauspost. Wittenb.* 1545. *wintertheil* 61[a]. der leib war nicht geweidet, weil man nit balsam vnd aromata kondte haben. *tischr.* 345[b].

Balsamieren, *durch balsam vor verwesung schützen, jetzt* einbalsamieren, *mhd. deutscher* balsemen, balsmen (*Ben.* 1, 80): auszgeweidet vnd balsamirt. *tischr.* 345[b].

Bampeln *s.* pampeln.

Band, *n. was zum binden dient, bindungsmittel, sinnlich und figürlich:* alles offen gerete, das kein deckel noch band hat. 4 *Mos.* 19, 15; ein lose band fur ein gürtel. *Jes.* 3, 24; das band des friedes. *Ephes.* 4, 3; die liebe ist das band der volkomenheit. *Coloss.* 3, 14. *der pl.* bande (bänder *gebraucht Luth. nie*) *hat gewöhnlich die bedeutung von fesseln:* die stricke an seinen armen wurden wie faden, die das fewr versenget hat, das die band an seinen henden zuschmoltzen. *richt.* 15, 14; bande vnd trübsal warten mein. *apost. gesch.* 20, 23; dieser mensch hat nichts gethan, das des todes oder der bande werd sey. 26, 31; ein wilt wuttend thier mag niemant mit banden zeemen. *grund vnd vrsach.* (1520). oj[a].

mhd. bant (*Ben.* 1, 131), *ahd.* p(b)ant (*Graff* 3, 136), *v. dem praet. von* binden.

Bändel *s.* bendel.

Bändig *s.* bendig.

Bange, bang, *anxie, comp.* benger (*weish.* 17, 13), *gebraucht Luth. nur als adv. in der verbindung mit* sein, werden, machen, thun *und dem dat. der person:* da furcht sich Jacob seer vnd jm ward bange. 1 *Mos.* 32, 7; es wird jnen bang sein, wie einer gebererin. *Jes.* 13, 8; vns ist bange, aber wir verzagen nicht. 2 *Cor.* 4, 8; die vnsinnigen narren wollen wehnen, vns sey so bange vnd jach nach jrem concilio. *wider das bapsttum zu Rom.* (1545). Diij[b]; das volck macht mir bang. 2 *Sam.* 14, 15; zu der zeit, spricht der herr, wil ich alle rosse schew vnd jren reutern bang machen. *Sach.* 12, 4; ein christ mus jn (*den tod*) auch tragen vnd leiden wie die andern, vnd thut jm wol bang vnd wehe, schreyet aber allein zu gott. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Oij[a].

aus beange *d. i.* be-ange, *dessen* ange *das adv. von* enge *ist.*

Banier *s.* panier.

Bank, *f. langer erhöhter sitz*: niemand aber zündet ein liecht an vnd bedeckts mit einem gefess, oder setzts vnter eine banck.

Luc. 8, 16; die bencke waren gülden vnd silbern. *Esther* 1, 6; als die kinder an den bencken gehen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Cij[a].

Von diesem worte gibt es eine menge redensarten, nicht wenige davon erscheinen auch bei Luth. unter der bank liegen, *verborgen, verachtet, vernachlässigt liegen:* da wir sahen, das die schrifft vnter der banck lag. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). aiij[a]; das heylig wort gottis nit allein vnder der bangk gelegen, sundern von staub vnd mutten nahend vorweszet. *ein deutsch theologia.* (1518). Aij[a]; den lohn haben wyr, das wyr das euangeli haben vnter der bank ligen lassen. *auszleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). Fij[a]. — unter die bank legen, *beiseite legen:* solchs sollen wir nu mit allem vleis treiben, vnd wol ins hertz bilden, den glauben zu erwecken vnd stercken, nicht also wie bisher aus dem wege setzen, oder ein weile vnter die banck legen. *Jen.*6,189[a]. — unter die bank stoszen: so last sie (*die h. schrift*) vns vnter die banck stossen vnd an jrer stat die concilia vnd veter allein auff den pult legen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Hiiij[b]; es hat die heilige schrifft vnter die banck gestossen. *ebend.* kj[a]; so sol man das euangelium recht vnter die banck stossen. *Jen.* 6, 11[b]. — unter die bank stecken: darzu wil ich aber Mosen behalten vnd nicht vnter den banck stecken. *ein vnterrichtung wie sich die christen ynn Mosen sollen schicken.* (1526). Aviij[b]; die papisten wolten sich wol gern putzen, vnd solche grewel vnter die banck stecken. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiij[b]; die im ampt sitzen vnd ist jnen befolhen, das sie der christenheit fürstehen vnd offentlich leuchten solten mit jrer lere, so stecken sie es vnter die banck. *Jen.* 5, 369[b]. — unter der bank hervor ziehen: noch mus dis alles heissen des Luthers euangelium vnter der banck erfür gezogen. *Jen.* 6, 11[b]. — durch die bank, *ohne unterschied, ohne ausnahme:* durch die gemeyne banck hyn ists beschlossen, das du solst kinder zeugen vnd des mans gehülffen seyn. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). R5[a]. — einen zur bank hauen *einem seine ehre abschneiden, einen verleumden:* daher gehören auch die vnnützen wesschigen meuler, die die leut gerne zur banck hawen vnd austragen. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Nj[b]; yhr menner, wo yhr zusamme kompt, so hawt die leutte nicht zun bencken, vnd macht dem nicht eine solche nasen, dem andern ein andere. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). diij[a].

mhd. banc *f. und* (*wie noch landschaftlich z. b. in Hessen*) *m.* (*Ben.* 1, 83), *ahd.* panch (*Graff* 3, 131).

Bankart, *m. spurius, uneheliches kind, eig. auf der bank (nicht im ehebett) erzeugtes kind, in folgender stelle übertragen auf unechte, wilde reben:* nu wachsen daran etliche reben, so man heisset wasser reben oder wilde reben, das sind vnartige banckart vnd beyschlege, die keine frucht tragen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). bbbj[b].

bankart, *gewöhnlich mit tonlosem zweiten theile* bankert, *ist gekürzt aus* bankhart, *welches wort zuerst im* 15. *jh. erscheint (z. b. in der ersten deutschen bibel.* 1 *Sam.* 17, 4: vnd ein man banckhart [*vulg.* vir spurius, *Nürnb. bibel:* ein mann ein basthart] der gieng aus von den herbergen der philistiner).

Banketen, *ein banket (convivium) halten, festlich schmausen:* bancketen, rennen vnd stechen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). ciij[a]; denn wo yhrs mit ernst gleubtet, das yhr von got gesetzt vnd geordent weret zu keyser vnd fürsten, yhr wurdet des bancketen vnd hadderns vmb das hohe sitzen vnd andere vnnützer bracht eine weile lassen. *vom kriege widder d. türcken.* (1529). Eiiij[a]. — *Daneben auch.*

Banketieren, *aus franz.* banqueter, *ital.* banchettàre: es stehen buchstaben dran, wer die lesen wird, dem sol der kutzel vnd das bancketieren wol vergehen. *ebend.* Fj[a].

Bankpfül, *m. bankpolster:* das sie jm jrgend ein multern zur wiegen oder ein banckpfül fur ein küsse leihet. *hauspost. Wittenb.* (1545). *wintertheil bl.* 16[a].

Bann, *m.* 1) *in seinen schriften bedient sich L. des wortes* bann *nur im Sinne von excommunicatio, ausschluss aus der kirchen-*

gemeinschaft: excommunicare heyst von der gemeyn thun vnd eyn glyd von dissem corper abszondern vnd das heyst auff deutsch yn den ban thun. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a ij[b]; das er bey bann vnd sund gepeutt, ettlich tag nit fleysch, eyer, butter, ditz vnd das zuesszen. *warumb des bapsts bucher vorprant.* (1520). Aiiij[b]; o wen wir hye frum weren, wie offt musten die official buffen yren babstlichen vnd bischoflichen bann vorgebens fellen. *von den guten wercken.* (1520). Fij[a]; wil ein bisschoff odder official jemand jnn bann thun, so gehe odder schicke er hin jnn die gemeine vnd fur den pfarher, da der selbige sol jnn bann gethan werden, vnd thue jhm, wie recht ist. *von den schlüsseln.* (1530). Jiij[a]; hallt mir den odder den jm bann. *ebend.* Jiij[b]. *ebenso steht das wort im n. test.:* denn die jüden hatten sich schon vereiniget, so jemand jn fur Christum bekennete, das derselbige in bann gethan würde. *Joh.* 9, 22: sie werden euch in den bann thun. 16, 2.

2) *der alttestamentiche* bann *dagegen entspricht mehr der* acht, *welche zu der ausschlieszung noch die verfolgung hinzu fügte; der oder das nach dem mosaischen gesetze gebannte war auch dem tode, der vernichtung verfallen. vgl.* 3 *Mos.* 27, 29. *Jos.* 7, 15 *u. a. st.*

Bannbrief, *m. ein den bann androhendes oder aussprechendes schreiben:* vor zeiten da bepste, bisschoffe, pfaffen vnd mönche ynn solchem regiment sassen, das sie mit kleinen bannbriefen könige vnd fürsten zwingen vnd treiben kunden, wo sie hin wolten. *der* 82. *psalm.* (1530). A ij[b].

Bannen, 1) *in den bann thun, excommunicieren:* die rechten schlüssel sind ... sünde binden vnd sünde lösen, das ist bannen vnd absoluieren, odder jnn den bann vnd aus dem bann thun. *von den schlüsseln.* (1530). Gij[b]; bannen ist nicht, wie etliche meinen, ein seele dem teufel geben vnd berauben der fürbitte vnd aller guten werck der christenheit. *Jen.* 1, 239[b].

2) *zwingen:* wie kompstu denn dazu, das er solt jm brod vnd wein sein vnd sich herab lassen bannen durch ein zisschen eines menschen vber dem altar. *das* 6. *cap. s. Pauli an die Epheser.* (1533). Dij[a].

über den muthmaszlichen zusammenhang mit binden *vgl.* *Grimm wtb.* 1, 1115.

Banner, *m. der den bann verhängt:* ob es nu wol war ist, der bann ist zu fürchten, er sey recht oder vnrecht, so ist doch allzeit des banners stand in grössern fehrligkeiten, denn des verbannten. *Jen.* 1, 241[b]; die banner kein vrsach haben die verbannten zu trotzen. *ebend.*

Bännisch (bennisch), *mit dem banne belegt, in dem banne befindlich:* hie wollt ich gerne einen canonisten doctor hören, der mir wolt anzeigen, wie viel mal nach den canonibus vnd geistlichen rechten der bapst, cardinal, bisschoue, pfaffen, stifft vnd klöster der simoney vnd ander vntugent halben jnn bann verdampt vnd verflucht sind, wer helt sie aber bennisch? *vermanung an die geistlichen.* (1530). Ej[b]; die gemeine, so solchen sol bennisch halten, sol wissen vnd gewiss sein, wie der den bann verdienet vnd drein komen ist. *von den schlüsseln.* (1530). Jiij[b]. — *bei* *Gerstenberger* *chron.* beensch: duszen brant doden (*thaten*) des keiszers dynere, darumbe das sie die paffen vnde die monche beensch hilden von des bobists weyn (*wegen*). *Schmincke* *monim. Hass.* 1, 192.

Bannlich, *mlat.* bannalis (*Ducange* 1, 566): den (*denn*) ichs biszher gehalten habe, wer die yrthumb vbir die warheit setzt, der leugne got vnd bett den teuffel an, vnnd das wil vns diesse hochberumpte thewre bulle mit banlichem drewen heyssen vnnd zwingenn. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Bj[a].

Bannmeister, *m.:* drumb fuget sich der dreyer spruch keiner tzur gewalt des bapsts vbir die gantz christenheit, man wolt dan nur einen beichtvatter oder penitentiarien, odder banmeister drausz machen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fij[b].

Bannzettel (bannzeddel), *m. was bannbrief:* die welt mus haben geistliche tyrannen, die sie mit bannzeddeln, brieuen vnd gesetzen aussaugen vnd beschweren. *Jen.* 1. 243[a].

Bappeln *s.* pappeln.

Bapst, (babst), *m. das oberhaupt der römisch-katholischen kirche, mhd.* bâbes, bâbest (*Ben.* 1, 75), *aus dem roman.* papes. *nur in einigen der ältesten drucke Lutherscher schriften begegnet die schreibung* babst, *sonst immer* bapst, *nie aber* papst, *wie de Wette in den briefen hat.*

zahlreich sind bei L. die zusammensetzungen mit bapst.

Bapstei, *f. bapstwürde. ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Piiij^b. — *vgl. Frisch* 2, 35^c.

Bäpsterei, *f.*: ich lasse die jhenigen disze zartte adrianische bepsterey verteydingen, die den bapst zu schützen sich vnterstanden haben. *eyn sendebrieff an Jhan von Schleynitz.* (1523). Aij^b; keyn christlich lere noch leben hat man yhn (*den juden*) beweyset, sondern nur der bepsterey vnd muncherey vnterworffen. *das Jhesus Christus ein geborner jude sey.* (1523). Aij^b.

Bapstesel, *m. häufig wiederkehrende bezeichnung des bapstes vnd seiner anhänger*: ey pfu teufel, wie hat sich der bapstesel beschissen. *wider das bapstum zu Rom* (1545). Diiij^a; so gar grosse vnmesliche lust hat der verdampt bapstesel und seine verfluchte bubenschule zu Rom, den armen christen man zu effen. *ebend.* Nij^b; sie sind theur solche hirten vnd nicht so gemein als die zweyfüssige puffel vnd bapstesel zu Rom. *ebend.* Tiiij^a.

Bapsteselchen, *n. dimin. des vorigen*: ah liebs bapsteselchen lecke (*springe*) nicht. *ebend.* Diiij^a.

Bapstfarz: nein, sagt esel bapstfartz, glaube thuts nicht, sondern dein eigen rew vnd gnugthun. *ebend.* Qij^a.

Bapstgesind, *n.* das verfluchte bapstgesind aber lestert noch. *hauspost. Wittenb.* 1545. *wintertheil* 45^a.

Bapstheuchler, *m. der dem bapst heuchelt*: ey du feyner bapstheuchler Benno, wol hastu deyne erhebung verdienet. *widder den newen abgott etc.* (1524) a iiij^a.

Bäpstin, *f.*: fur der heiligen jungfrawen *s.* Paula tertius, fraw bepstin auff die knie fallen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Cij^a.

Bäpstisch, *papalis:* vorhyn hatt er vns altzu bepstisch gemacht, nu wil er vns altzu euangelisch machen. *von beider gestalt etc.* (1522). Aj^b; wir sind widder (*weder*) bepstisch noch Carlstadisch. *widder die hyml. propheten.* (1525). Jiij^b; bepstische tyrannen. *der* 36. *psalm.* (1521). Aij^b; bepstische fladenweiher. *von der heil. tauffe.* (1535). Ciij^b. *substantivisch*: hertzu nu alle yhr bepstischen auff einen hauffen. *grund vnd vrsach.* (1520). k iiij^b; ist aber das nicht ein seltzame newzeitung, das bepstissche wollen nicht bepstisch sein? *vermanung an die geistlichen.* (1530). Eij^a.

Bapstketzer, *m.* wer den bapst wil zum götzen behalten, der bleibe ein bapstsgötzer vnd bapstketzer. *trostung an die christen zu Halle.* (1527). Ciij^b.

Bäpstler, *m. anhänger des bapsts:* wollen, das wir die weisen der bepstler annemen. *Eisl.* 1, 494^b.

Bäpstlich, *pontificius:* myr der bestien character mit szo viel bullen ist abgewaschen, dz ich nymer doctor der heyligen schrifft noch etwas bepstlicher creatur heissen musz. *wider den falsch genannten geistlichen stand.* (1522). Aj^b; die bepstliche kirche. *wider Hans Worst.* (1541). Fj^a; mit schrifft vnd bepstlichen drecketen. *ebend.* Liiij^b; zcum andern wolt ich bepstlicher heylickeit schreybenn. *originalbr. auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2.

Bäpstlichkeit, *f.* die heilige bepstlickeit. *Luth. in der vorr. zu der barfüsser münche Eulenspiegel.* (1542) *bl.* *ij^a.

Bäpstlein (bepstlin), *n. diminutiv von* bapst: liebes jungferlin bepstlin, wie verstehestu es denn? *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Vij^b.

Bäpstling, *m.* ein mutwilliger bepstling. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Riij^b.

Bapstmaul, *n.*: die bapstmeuler nicht rugen können. *auff das vermeintlich keyserlich edict.* (1531). Fiiij^b.

Bapstschreiber, *m.*: es sein mehr dan drey tausent bapstschreyber allein. *an den christlichen adel.* (1520). Ciiij^b.

Bapstschürling, *m. ein katholischer geistlicher, wegen der tonsur so genannt:* keiner sucht des andern geld oder gut, wie die bapst-

schürling thun. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Kij[a]. *vgl.* bapstspletting.

Bapstsdreck, *m.:* menget vns die eselsfürtze vnd bapstsdreck nicht in die kirchen. *tischr.* 405[b].

Bapstsgesetz, *n. das vom bapst gegebene:* eben also auch ist zu sagen von allen bapstsgesetzen vnd klösterey. *Eisl.* 1, 139[b].

Bapstsgötzer, *m. s.* bapstketzer.

Bapstskrone, *f.:* wenn du schon keine bapstskrone noch bisschoffs hut haben kanst. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). cij[a].

Bapstslarve, *f.:* bapstslaruen vnd nicklasbischoue. *der* 110. *psalm* (1539). Sj[a].

Bapstslüge, *f.:* triegen ist, wenn die lugen geraten vnd angehen, wie den bapstslugen geschehen ist. *bulla cene domini.* (1522). Eij[a].

Bapstspletting, *m. was* bapstschürling: die geschmirten bapstspletting vnd schürlinge. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). *L* 5[a].

Bapstsrecht, *n. bäpstliches recht:* in allen bapstsrechten vnd concilien findet man nicht einen buchstaben dauon. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Biij[b]. — *mhd.* babestreht (*Ben.* 2, 623).

Bapststeufel, *m. von den concilijs vnd kirchen.* (1539). e ij[b].

Bapststul, *m. der bäpstliche stuhl:* wo das wortlein weyde meine schaff den bapstul setzet, szo folget, das souil bepste sein, so viel sein, die christum lieben vnd die schaff weiden. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Giij[b].

Bapstthum, (bapstum), *n. papat, stand, würde des bapsts:* hierauff geschachs, das der eine bapst, Gregorius genant, williglich abtrat vnd sein bapstum dem concilio vbergab. *wider das bapstum zu Rome.* (1545). Bj[a]; sind (*seit*) das bapstum sich vber das keiserthum erhaben hat. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fj[b]; vnd wolt gern wider zum bapstum oder ein new bapstum erzwingen vnd erdringen. *Burkhardt briefw.* 263.

Bar (bahr), *nudus, heute allgemeiner üblich* baar, *jedoch kurz geblieben in zusammensetzungen, wie* barfusz, barfrost *u. a., bei Luth. nur vom gelde:* was noch nicht feil ist, wenn schon bahr gelt da ist, kan niemand kauffen. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Cj[a]; auch geschichts, das solch benöttigte kauffleut selbs solch tyrannen ansüchen vnd die wahr anbieten vmb bar gelt willen. *Jen.* 2, 477[a]. bar bezahlen *steht entgegen dem borgen:* darumb dis der nehiste rad ist, das, wer da verkeufft, nichts borge, noch bürgen anneme, sondern las yhm bar vber betzalen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cj[b]; vnd man gab das gelt bar vber denen, die da arbeiten. 2 *kön.* 12, 11.

mhd. bar (*Ben.* 1, 140), *ahd.* par (*Graff.* 3, 151. 152), *von dunkler herkunft, denn mit* bar *in* achtbar, dankbar, fruchtbar *u.s.w. ist es unverwandt.*

Bär, *m. ursus, bei Luth. geschrieben* beer (beher), *gen.* beren: der bosze geyst hat ein vorleckert maul, frist gern dz aller best .... wie der beher das honigk. *das magnificat.* (1521). i ij[b]; es kam ein lewe vnd ein beer. 1 *Sam.* 17, 34; das ist als stechestu einen bern mit einem strohalm. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Gj[a]; der adel gemeyniglich lewen, beren, wolffe vnd andere wilde thiere ym schilde furet. *der prophet Habacuc.* (1526). diiij[a].

mhd. bër (*Ben.* 1, 103), *ahd.* bëro, përo (*Graff* 3, 203).

Bärde (berde), *f. habitus, gestus, mhd.* bærde (*Ben.* 1, 149), *ahd.* pârida (*Graff* 3, 150): mit heiligen kleidern, berden, wercken. *grund vnd vrsach.* (1520) a j[b]; also auch alle andere eusserlich weisen vnd berden, die nicht anders wollen, denn das der gleichen innerlich gott sprenge. *Jen.* 1, 29[b]; 3, 16[a]; auch so es von nöten ist, wollen wir gleich so wol als er gethan hat, ein zedel vol sammlen seiner hessigen, spitzigen, verdrieslichen wort vnd berden. 1, 151[b] (*de Wette br.* 1, 309); er wird nicht nach geschrei vnd berden erkannt. *de Wette br.* 1, 319.

Barden, *gestire, gebärden, sich anstellen, benehmen:* fein were es, wo ynn eyner iglichen hirschafft der gottsdienst auff eynerley weyse gienge, vnd die vmbliegende stedlin vnd dörffer mit eyner stad gleych bardeten. *deudsche messe* (1526). Aij[a].

Bärden (berden), *dasselbe:* gleich wie nicht zwietracht machen sol, das die priester

ander weit sich kleiden vnd berden, denn die leien. *Jen.* 1, 342ᵃ; wer für schmertzen truncken ist, der stellet sich auch wie ein truncken mensch, daumelt . . . vnd berdet so vbel, das auch nichts denn schande an jm zu sehen ist. 3, 277ᵃ; also haben die apostel beide judisch vnd heidnisch geberdet. *zwue sermon auf das* 15. *vnd* 16. *cap. in der apostelgesch.* (1526). Ciiijᵃ; vnd dürffen auch wol mit dem, den sie wollen verterben, auffs aller freundlichst reden vnd berden. *vier tröstliche psalmen.* (1526). C 7ᵃ; wie eine braut in jrem geschmeide berdet (*nd. bibel:* alse eine brudt schynet yn erem gesmyde). *Jes.* 61, 10.

Baren, *se gerere, gebaren:* wie e. c. f. g. damit will fahren odder baren, soll es geschehen. *de Wette br.* 3, 99; Christus die gestalt göttlicher maiestät hat abgelegt vnd nicht gott gebaret. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest etc.* (1525). z ijᵇ.

Bärenhaut, *f. in dem sprichwort* die dreizehnte bärenhaut verkaufen = *reiche losung haben:* doch wollen jtzt die reiche kauffleut jres geldes glück vnd dasselb eitel on unglück, dazu anderer leut willen vnd mut verkeuffen, an welchen es ligt, ob sie verkeuffen wollen, das heisst die dreizehende bernhaut verkaufft. *Jen.* 1, 200ᵃ.

Bärenzahn, *m. dens ursi:* er aber sihet die greulichen, wilden lawen- vnd beerenzeene nicht anders an, denn als gottes mülstein. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Zz iiijᵇ.

Baret (parret), *n. hut, cappa:* der fuchs zeuget auff den esel vnd sprach, der doctor da im rotten parret. *Jen.* 5, 271ᵇ; darumb sol das jus für der theologia das hareth abziehen. *tischr.* 267ᵇ. — *nach mittellat.* barrêtum, *eig.* birrêtum, *wonach früher auch* biret *gesagt wurde, was auch noch bei L. erscheint.*

Baretlein, *dimin. des vorigen:* so soll er sein paretlin fur ihm abzihen. *der* 101. *psalm.* (1534). Ciijᵇ. *s.* biretlein.

Barf *oder* **Barfe,** *m. barfüszer:* die barffen dunckt yhr regel die beste. *deuttung der zwo grewlichen figuren bapstesels zu Rom vnd munchkalbs zu Freyberg.* (1523). Bijᵇ.

Barfusz, *nudis pedibus:* barfus gen Rom lauffen. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Ciijᵇ; diese schuhe müssen wir ausziehen vnd barfus gehen. *Eisl. ausg.* 1, 303ᵇ; zur selbigen zeit redet der herr durch Jesaia, den son Amoz, vnd sprach, gehe hin vnd zeuch ab den sack von deinen lenden vnd zeuch deine schuch aus von deinen füssen. vnd er thet also, gieng nacket vnd barfus. *Jes.* 20, 2.

Barfuszer, *m. discalceatus:* so sol sein schwegerin zu jm tretten fur den eltesten vnd jm einen schuch ausziehen von seinen füssen vnd jn anspeien, ... vnd sein name sol in Israel heissen des barfussers haus. 5 *Mos.* 25, 9. 10. *gewöhnlich monachus discalceatus:* das buch ist bey den barfussern fur das euangelium gehalten. *Luth. in der vorr. zu* A l b e r u s *der barfuser münche Eulenspiegel.* (1542). *bl.* *iijᵃ.

Barfuszisch: das feyne barfussische buchle von Leyptzck. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiijᵇ.

Barhäupt (barheupt, barheubt), *barhaupt, capite nudo:* ich sehe nichts ym gantzen buch den (*denn*) eyttell lange spiesz vnd kurtze degen eyns barheupten, nacketen, blossen lügeners. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Aiijᵃ; vbir das schreybt Moses leviti. x iij. wie die auszsetzigen sollen erkennet werden, vnd wie sie sollen zurschniten kleyder tragen vnd barheubt gehn. *euangelium von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Kiijᵇ; (Johannes) hat einen kamelspeltz an, gehet barfus vnd barheubt. *hauspost. Jhena.* (1559). *bl.* 21ᵃ.

Barhäuptig (barheubtig), *dasselbe:* so heisset nu Pharao ein solcher regent oder könig, der vns barheubtig machet. *Eisl.* 1, 288ᵇ.

Barmherzig, *„mitleiden, erbarmen im herzen tragend, fühlend", sehr oft in der bibel. a) adjectivisch:* darumb seid barmhertzig, wie auch ewr vater barmhertzig ist. *Luc.* 6, 36; der herr dein gott ist ein barmhertziger gott. 5 *Mos.* 4, 31; wir haben gehöret, das die könige des hauses Israel barmherzige könige sind. 1 *kön.* 20, 31; es haben die barmhertzigste weiber jre kinder selbs müssen kochen, das sie zu essen hetten. *klagl. Jer.* 4, 10.

b) substantivisch: selig sind die barmhertzigen, denn sie werden barmhertzigkeit erlangen. *Matth.* 5, 7.

mhd. barmhërzec (*Ben.* 1, 674) *v. dem gleichbed.* barmhërze, *ahd.* barmhërzi, *einer zusammensetzung aus* barm, *goth.* barm = *schoosz, und ahd.* hërzi, *goth.* hairts = *herzig, nicht aber aus der partikel* be (bi, pi, b') *und dem älter als* barmhërzi *erscheinenden ahd.* armhërzi, *goth.* armahairts = *barmherzig. vgl.* Grimm *wtb.* 1, 1134. 1135. *Weigand wtb.* 1, 106.

Barmherzigkeit (barmhertzickeit), *f. misericordia, gratia, mhd.* barmhërzicheit (*Ben.* 1, 674): das ebreische wörtlin hesed, das auff griechisch eleemosyne vnd bis her jm deudschen barmhertzigkeit geheissen, ich aber gedeudscht habe gütte, heisst auff deudsch eigentlich das wir wolthat odder gutthat nennen. *das schöne confitemini.* (1530). Bij[a]; das wörtlin almosen ist von dem griechischen wort eleemosyna gemacht, welches heist barmhertzigkeit, wie wirs auch sonst nennen wercke der barmhertzigkeit. *das* 5, 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). ej[b]; die barmhertzigkeit thu an mir, das, wo wir hin komen, du von mir sagest, ich sey dein bruder. 1 *Mos.* 20, 13. *dazu sagt L. in den predigten über das erste buch Mose* (1527) yij[b]: also heist nu ein gut werck, das wir freundschafft nennen, auff yhr sprach, barmhertzickeit, so wirstu es durch vnd durch finden, dafür wir sagen, thu mir die freundschafft vnd liebe, odder thu mir so viel zu gut. daher heist nu die gnade, die gott ynn vnser hertz geusset vnd vns from macht, auch auff yhre sprach, hesed, barmhertzickeit, darümb das, wie man ein werck frey vmb sonst, aus lauter freundschafft thut, nicht das mans pflichtig sey, so ists auch mit gott, was er gibt ist nichts denn barmhertzickeit, gabe, geschenck, lauter freundschafft, vnd kömpt aus freyer blosser güete, gunst vnd liebe, on vnd widder vnser verdienst. solcher sprach müssen wir gewohnen ym alten testament.

Barmherziglich, *adv. misericoditer:* Christus vnser lieber herr bekere sie (*die juden*) barmhertziglich. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). n iij[b].

Barn, *m. krippe. in seiner einfachen gestalt ist mir dieses, nur noch landschaftlich erhaltene, mhd.* barn, barne (*Ben.* 1, 89), *ahd.* parno (*Haupt* 3, 462) *lautende wort bei Luth. nicht begegnet (der bei* Grimm *wtb.* 1, 1137 *ausgehobene beleg aus Jen.* 1, 163[a] *gehört L. nicht an), wohl aber in der zusammensetzung* kühbarn (*s. d.*).

Barschaft, *f. baares geld, vermögen, besitz an güter überhaupt:* zu dem der abt mit den gutern als seinen eigen vmbgehe, barschafft entwende, vnd erbgüter verkauffe etc. *de Wette br.* 6, 232; wir sehen nur auff die gulden, die ynn barschafft sind. *der* 112. *psalm.* (1526). a iiij[b]; nicht kastenreuber noch meucheldiebe, die aus der barschafft zwacken. *deudsch catechismus.* (1529). Jij[b]; ich hab barschafft gnug dich zu lösen vnd für dich zu bezalen. *ein sermon vber das euang. Joh. XX.* (1531). Bij[a]; darumb auch alle gelübd ynn der schrifft allein so beschrieben stehen, das sie sind ynn menschlicher parschafft bereit von gott geben, als ochsen, schaff, haus, ecker, leibe. *eyn christliche schrifft an herrn Wolffgang Reissenbusch.* (1525). Aj[b].

Bart, *m. die haare am kinn, über den lippen und an den backen des mannes:* der bart stehet umb den mund. *Eisl.* 2, 108; wenn ein man ... am bart schebicht wird. 3 *Mos.* 13, 29; es ist aussetziger grind des heubts oder des barts. 13, 30; vnd sein geiffer flos jm in den bart. 1 *Sam.* 21, 13; vnd hatten die berte abgeschoren. *Jer.* 41, 5. — *auch werden die borsten an der schnauze einiger thiere* bart *genannt:* da er (*ein löwe*) sich vber mich machet, ergreiff ich jn bei seinem bart. 1 *Sam.* 17, 35.

redensarten.

gott in den bart greifen, *ihm zu nahe treten:* sie gedencken nicht, das gott redt, er sey ein starcker eiuerer, er lasse jm nicht in bart greiffen. *Jen.* 4, 511[a]; vnserm herrgott in bart greiffen. *tischr.* 403. einem einen ströhernen bart flechten, *ihn hintergehen, ihm etwas weis machen;* das heyst denn gott ynn das maul greiffen vnd yhm einen stroern bart flechten. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Joh.* (1538). aaa iiij[a]; weil sie jm solch eine feine nasen drehen, vnd einen solchen schönen, ströern bart flechten? *Jen.* 5, 55[b]. dem todten löwen den bart reuffen, *den muth an einem kühlen, wenn er unschädlich ist:* das heisst denn dem todten lawen den bard reuffen, welchen sie leben-

dig nicht hetten thurst anrüren. *Jen.* 3, 314'.

mhd. bart (*Ben.* 1, 89), *ahd.* bart, part (*Graff* 3, 211), *mit lat.* barba (b *statt* d *nach r wie in* verbum = *wort*) *stimmend.*

Barte, *f. ein beil mit breiter schneide:* vnd zuhawen alle seine tafelwerck mit beil vnd barten. *ps.* 74, 6; zu einer barten eichen musz man barten, beile vnd exte haben. *tischr.* 37ᵃ. *im* 16. *jh. wurde die barte auch als wurfwaffe gebraucht:* da man mit barten wirfft vnd stecken vnd stangen ficht. *Eisl.* 1, 419ᵇ (*de Wette br.* 3, 358).

mhd. barte (*Ben.* 1, 90), *ahd.* barta (*Graff* 3, 212).

Bärticht, *einen bart habend:* menner vnd bertichte. *Eisl.* 2, 108ᵃ.

Bärwolf (beerwolf), *m. entstellte form für* werwolf *d. i. manwolf, λυκάνθρωπος:* vnsere deudschen heissen einen beerwolff, das die griechen, so es jnen bekand gewest ἀρκτόλυκον genant hetten. dis thier ist zwar ein wolff, aber es ist vom teuffel besessen, zerreisst vnd zerbricht alles, vnd entgehet allem geiecht vnd woffen. *Jen.* 7, 393ᵃ; der bapst mit seinen römischen cardineln nichts anders ist, denn ... des satans leibhafftige wonung, der durch jn nur schaden thut, beide der kirchen vnd policey, wie ein beerwolff. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Dijᵃ; (*der bapst ist*) ein rechter beerwolff. *ebend.* Viijᵃ; wucher ist ein gros vngehewr monstrum wie ein beerwolff. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Hiijᵇ; gott gebe dem bluthunde vnd bärwolf (*Faber briefsammlung s.* 35: beerwolf) seinen lohn. *de Wette br.* 5, 345. — *Alberus dict.* ajᵃ: ἀρκτόλυκος. i. ursinus lupus, einn beerwolff, weerwolff.

Bärwölfisch, *werfolfsartig:* das lesterliche, fressende, beerwölffisch monstrum zu Rom. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aa iijᵃ; viel mehr ists eine beerwolffische kirche des bapsts. *wider die* 32. *artikel der theologen zu Löuen.* (1545) Bijᵃ.

Basauner *s.* posauner.

Base, *f. eigentlich und ursprünglich des vaters schwester, dann auch der mutter schwester* (*Keisersberg*), *endlich, wie schon im voc. incip. teut. ante lat.* [pasen *vul.* mumen *consanguinea*] *und bei Luth., verwandtin überhaupt:* wenn ich eine basen oder nahe blut freundin hette. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). c iijᵇ; der tropff ist nicht werd, das er ein solch fein, ehrlich weibsbilde sol zur basen haben, ein hündin oder wölffin solt sein base sein. *ebend. in der bibel und sonst gebraucht L. das mitteld.* wase, *welches man sehe.*

mhd. base (*Ben.* 1, 92), *ahd.* p(b)asa (*Graff.* 3, 215). *über die sehr wahrscheinliche, aber noch nicht genügend aufgehellte verwandtschaft mit* vater *vgl. Grimm wtb.* 1, 1147.

Basiliske, *m. fabelhafte schlange, die kopf, flügel und füsze des hahnes hat, weil von einer kröte aus einem hahnenei ausgebrütet, und mit ihrem blick tödtet:* der basiliscus tödtet alleine aus dem gesichte. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). R vjᵃ. *in der bibel* (*Jes.* 11, 8; 14, 29, *wo die bibel v. j.* 1545 *das f.* eine basiliske *hat; Jer.* 8, 17) *ist es wahrscheinlich die gehörnte viper, cerastes cornutus.*

Bast, *m. oder n.? die unter der äuszeren harten rinde (schale) liegende feste haut, deren man sich zum binden bedient:* wenn man mich bünde mit sieben seilen von frisschem bast, die noch nicht verdorret sind, so würde ich schwach. *richt.* 16, 7.

mhd. bast *m. und n.* (*Ben.* 1, 92), *ahd.* bast, past (*Graff* 3, 219), *wahrscheinlich von* binden *abzuleiten. vgl. Grimm wtb.* 1, 1148.

Bästen (besten), *von bast:* das gerüste von stangen vnd bestehnen stricken zugericht. *tischr.* 44ᵃ.

Bastart, *m. uneheliches kind:* darzu wär er (*pabst Clemens*) ein bastart oder hurenkindt. *tischr.* 237ᵇ; seid jr aber on züchtigung ... so seid jr bastarte (νόθοι) vnd nicht kinder. *Hebr.* 12, 8; dauon diese newe jüden vnd bastarte gar nichts wissen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543) Lijᵃ.

älter-nhd. basthart (*voc. incip. teut. ante lat.* c ijᵃ; *Nürnb. bibel v. j.* 1482), *mhd.* bastart, basthart (*Ben.* 1, 93). *das wort ist uns zwar aus dem roman. zugeführt, nichtsdestoweniger aber musz es für urdeutsch erklärt werden, indem altn.* bastardr,

basthardr (=hart *wie* bast *d. i. unecht*) *der name eines schwertes ist. vgl.* G r i m m *wtb.* 1, 1150.

Basz (bas), *der jetzt veraltete comparativ zu dem adverb.* wohl, *also gleichbedeutend mit dem heute allgemein dafür gebrauchten* besser, *comp. des adj.* gut. 1) *in bezug auf das verbum des satzes:* wolan, wir wollen dich bas plagen. 1 *Mos.* 19, 9; Ahab hat Baal wenig gedienet, Jehu wil jm bas dienen. 2 *kön.* 10, 18; die mütter haben alle söne lieb, vnd geret doch zu weilen eine tochter bas, denn der son. *Sir.* 36, 23; als woltet jr jn bas verhören. *apost. gesch.* 23, 15; (*es scheinet*), das yhrer tichter zu viel tzeyt vnd papyr gehabt, derselben nit hatt wiszt pasz an zu werden, dan das er mit vnsaweren worten die warheyt angriffen. *eyn sermon von dem ablas.* (1520). Aiiij[b]; seynd es doch dahyn kummen ist, das ehliche weyber mehr biblien kunden vnd christliche sache basz vorstahn, dan doctor Eck. *von den newen Eckischen bullen vnd lugen.* (1520). Bij[a]; eyne kw wenn sie kalbet ist basz bekand, denn diszer kunig. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). bbh iij[a]; o das die propheten vorhyn bas studirten, ehe sie bücher ausliessen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Miiij[a]; dis kan man nicht bas abmalen, denn bey den exempeln zu vnsern zeytten ganghafftig. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. dreykönige fest etc.* (1525). Biiij[a]; die spende nadel bas stecken. *ebend.* Jiij[a]; bas ausstreichen. *ebend.* m iiij[b]; ein apostel ist höher denn ein prophet, laut bas, denn apostel ist höher denn prophet. *vom abendmal Christi.* (1528.) m ij[a]; krawet mich jemand, so kan ich es wol bas jucken vnd kutzeln. *das vermeintlich keyserlich edict.* (1531). Giiij[a]; dein weib wird dich so lieb nimer haben, das jhr nicht da neben ein ander bas gefallen werde. *eine hochzeit predigt.* (1531). b iij[b]; wie wol sie (*die verheiszung*) yn des durch Dauid vnd vil propheten ymer basz vnd basz vornewet vnd vorkleret ist. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aiiij[a].

2) *von den ahd. und mhd. zahlreich vorhandenen verbindungen der partikeln* höher nieder näher ferner *u. s. w. mit* baz *begegnen nhd. nur noch wenige, am längsten dauerte* fürbasz (*s. d.*); *bei Luth. kommt vor* hinüber bas: gegen mitternacht ligt der berg Libanon, vnd hinüber bas Damascus vnd Syria. *vorr. auff den propheten Jesaiam.* B i n d s e i l 7, 343. bas enhinder: wie aber das war sey, das vns Christus ym sacrament die sünde vergebe, wöllen wyr bas enhyndern sparen. *das ander theil widder d. hyml. propheten.* (1525). Liij[b]; reich Arabien ist bas enhyndern (*gedr.* erhyndern) gegen dem morgen. *vber das erste buch Mose.* (1527) c iij[a].

3) *die mit dem alten instrumentalis gebildete partikel* des diu paz *eo melius* (*der vorausgehende gen.* des *hängt von dem instrumental* diu *ab*) *lautet bei L., wie schon mhd., in der regel* deste basz (bas): auff das mirs deste bas gehe. 1 *Mos.* 12, 13; auff das sie deste basz studiereten. *an den christlichen adel.* (1520). Giiij[b]; auff das sie die not zum gebet deste bas fülen. *vom kriege widder d. türcken.* (1529). Ciij[b]; das man aber solchs deste bas verstehe. *der* 110. *psalm.* (1539). Yiiij[a]; *vereinzelt* dester basz: das sie durch das licht des gesetzes yhr vormaledeyet natur dester basz ehrkenneten. *das magnificat.* (1521). lj[a]. *vgl.* desto.

Baten, batten, *helfen, nützen:* summa, ich machts also, das jr gottes dienst sie nichts batet, vnd jre lere sie nichts halff. *Ezech.* 20, 25 *in den ersten ausgg. der propheten, später:* das jr gottesdienst jnen nichts nützete. *nach* G r i m m *wtb.* 1, 1158 *f. nicht, wie man gemeint hat, aus der niederdeutschen sprache erborgt, sondern mit älter-nhd.* badmen *gedeihen von ahd.* pata *hilfe* (*in* unpata *lentus Graff* 3, 327). *in der schriftsprache ist das wort während der zweiten Hälfte des* 17. *jh. erloschen. vgl.* V i l m a r *idiot.* 22, *wo noch* batlich = *nützlich* (an welche kein arbeit, kein nachpaurschafft ettwas batlich were. F e r r a r i u s *von dem gemeinen nutze. Marburg.* 1533. Gj[b]) *hätte angeführt werden können.*

Batengeld, *n. pathengeld*(?): der geist aber ist das kleine beutelein, da das batengeld, das ungerische gold innen lieget. *tischr.* 198[a].

Batze (patze), *m. kleine münze im werthe von* 4 *kreuzern, welche zuerst gegen ende*

des 15. *jh. zu Bern mit dessen wappen, dem bären (bälz, betz) geprägt wurde, woher der name:* der peters pfenning ist bey vns ein halber patzen. *Jen.* 6, 524[a].

Bau, *m.* 1) *die handlung des bauens:* da sagten wir jnen wie die männer hiessen, die diesen baw theten. *Esra* 5, 4.

2) *aedificium, gebäude:* sihe, welche steine, vnd welch ein baw ist das? *Marc.* 13, 1; wir wissen aber, so vnser jrdich haus dieser hütten zubrochen wird, das wir einen baw haben von gott erbawet. 2 *Cor.* 5, 1; last meyn vnd aller lerer auszlegen nur eyn gerust seyn zum rechten baw. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). ttt5[b].

3) im bau halten, *im stand halten:* vnd halt jn im baw, den deine rechte gepflantzt hat. *ps.* 80, 16.

mhd. bû *gen.* bûwes (*Ben.* 1, 289), *ahd.* bû, pû (*Graff* 3, 17).

Bauch, *m.* 1) *der die eingeweide enthaltende körpertheil, unterleib:* das heubt, brust, bauch vnd bein. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an d. Corinther.* (1534). Oij[a]; einen treudel marckt vnd hantierunge aus der messen machen, den bauch da mit zur neeren. *auff das vermeintlich keyserlich edict.* (1531). Dij[a]; eine hantierung vnd jarmarckt draus machen, das wir den bauch damit weiden. *wider das bapstum zu Rom* (1545). Qj[b]; es wirt dir yhe nit der bauch dauon auffbresten. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Hj[b]; wenn einem vollen münch der bauch kurret. *ein widderruf vom fegfewr.* (1530). Ej[a]; auff deinem bauch soltu gehen vnd erden essen dein leben lang. 1 *Mos.* 3, 14; gleich wie Jonas war drey tage vnd drey nacht in des walfisches bauch. *Matth.* 12, 40. *in verächtlicher bedeutung zuweilen für den ganzen menschen; so nennt L. die mönche* die lieben beuche vnd freszlinge. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Ciiij[a]; die creter sind jmer lügener, böse thier vnd faule beuche. *Tit.* 1, 12. *sprichwörter:* wenn man eim bawrn flehet, so wechst yhm der bauch (*wird er stolz*). *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Ej[a]; die kue gehet im grass bis an den bauch (*findet reichlich weide*). *hauspost. Wittemb.* (1545). Aij[a].

2) *bauchartig vortretende wölbung:* an dem reiffe, der vmb den bauch des knauffs hergieng. 1 *kön.* 7, 20; beide beuche der kneuffe. 1 *chron.* 4, 12.

mhd. bûch (*Ben.* 1, 275), *ahd.* bûh, pûh (*Graff* 3, 42), *der lautverschiebung gemäsz stimmend mit gr.* φάγος *esser von* φαγεῖν *essen, verzehren, und also ursprünglich der speise in sich aufnehmende leibestheil. vgl.* **Weigand** *wtb.* 1, 112. **Grimm** *wtb.* 1, 1163.

Bauchdieb, *m.:* das heissen nicht schlechte bauch diebe, sondern gottes vnd des himelreichs diebe. *sermon auff Matthei* xxij. (1535). Ej[b]; *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). DD5[a].

Bauchdiener, *m. ventri deditus:* die bauchdiener vnd fresslinge, die sind durch den raben bedeutet, die durch das predigen nichts suchen, denn das sie genug haben vnd yhren wanst füllen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yiiij[b]; ynn allen propheten werden sie geytzig vnd bauchdiener gescholten. *der prophet Sacharja.* (1528). Rij[a]; wie redlich vnd from der herr ist, so sind auch seine bauchdiener. *Jen.* 3, 188; es (*die mönche*) sind bauchdiener vnd sewrangen. *tischr.* 266[a].

Bauchdienst, *m. vita gulae dedita:* so mus freylich damit gott nichts gedienet, noch vnserm glauben geholffen sein, sondern ein lauter bauchdienst vnd gefresse draus werden. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). riiij[b]; eltern, so wol kinder haben, die sie zu gottesdienst ziehen künden, vnd ziehen sie allein zum bauchdienst. *Luth.'s vorr. auf die schrift* J. Menii *„oeconomia christiana."* 1529. Aiij[b].

Bauchfülle, *f.:* wir nur auff die bauchfülle sehen. *hauspost. Wittemb.* (1545). *wintertheil* 78[b]. — *ahd.* bûchvulle (*Graff* 3, 484).

Bauchgott, *m.* nein er (*gott*) ist nicht ein mammon odder bauchgott. *der prophet Sacharja.* (1528). Yiiij[a].

Bauchgötze, *m.* als were er (*gott*) ein mammon odder bauchgötze. *ebend.* (1528). Zij[a].

Bauchknecht, *m. was* bauchdiener: sint es nit betrieger vnd lugener die bauchknecht? *euangelium von den tzehen auszsetzigen.*

(1521). Cj[a]; ein ehrsuchtiger vnd bauch-knecht. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Tiiij[b].

Bauchlehre, *f.* halten das euangelium für eine bauchlere, daraus man lerne fressen vnd sauffen. *Eisl.* 2, 146[a].

Bauchling, *m. was* bauchdiener, bauch-knecht: weil ich höre, dasz ir nicht solch müszige freszlinge und bauchlinge habt, wie wir und auch niemand darben lasset. *Jen.* 2, 231[a] *bei Grimm.*

Bauchnahrung, *f. alimentum:* man vnd weib sol zwar bleiben der natur vnd person nach, aber nicht also, das sie kinder zeugen, haushalten odder mit bauchnarung vmbgehen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Pij[a].

Bauchpfaffe, *m.* darumb wirstu auch gewislich nicht gewandelt, sondern eitel brod vnd wein geopffert vnd den fromen christen mitgeteilet haben, deinen bauch zu erneren, du bauchpfaff vnd nicht gottes pfaff. *von der winckelmesse.* (1534). Cj[b]; ein pfarrher oder prediger sol studirn vnd vnter allerley bücher sich vben, so gibt jm gott auch verstand, aber bauchpfaffen lesst er ledig. *randgl. zu Sir.* 39, 1.

Bauchpredigt, *f. was* bauchlehre: bey fürsten, grafen, edellenten vnd amptleuten, bürgern vnd bawern gehets durch aus also, das man das euangelium für eine bauchpredigt halte. *Eisl.* 2, 146[a].

Bauchreich, *n. regnum ventris:* vnd ich sol gott vnd sein reich so schendlich hinwerffen vnd faren lassen, das ich dis vnfletig, todlich bauchreich neme für jenes gottliche, vnvergengliche. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). tiiij[a].

Bauchsorge, *f. sorge für den bauch, cura ventris:* (viel pfarrherr vnd prediger) verachten beide jr ampt vnd diese lere, etliche aus grosser hoher kunst, etliche aber aus lauter faulheit vnd bauchsorge. *Jen.* 4, 385[b]; jre kinder gantz vnd gar von der lere ziehen, vnd allein auff die narunge vnd bauchsorge sich geben. 5, 173[b]; also hat hiemit der herr Christus die jüden abfüren wollen von der bauchsorge. *Eisl.* 2, 149[a].

Bauchweh, *n. leibschmerzen:* ein vnsettiger fras schleufft vnrügig, vnd hat das grimmen vnd bauchwehe. *Sir.* 31, 24.

Bauen (bawen), *aedificare, colere, mhd.* bûwen [biuwen, bouwen], *praet.* bûwete [bûte, bouwete], *part.* gebûwen [gebouwen], *ahd.* pûan, *praet.* pûta, *part.* kipûan. *die starke form* gebauen *erscheint einigemal auch noch bei Luth.*: vnd wirt (*die christliche kirche*) fur Murner vnd allen papisten wol bleybenn eyn geystliche statt, die ym geyst vnsichtlich auff den felsz Christum gepawen stett. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kiij[a]; die kirche ist auff den pabst gepawen. *ebend.* Kij[a].

1) *aedificare,* stadt, haus, thurm, mauer, altar bauen: Noah aber bawet dem herrn einen altar. 1 Mos. 8, 20; wolauff lasst vns eine stad vnd thurn bawen. 11, 4; Jacob zog gen Suchoth vnd bawet jm ein haus. 33, 17; Usia bawet auch schlösser in der wüsten. 2 *chron.* 26, 10; kompt lasst vns die mauren Jerusalem bawen. *Neh.* 2, 17; nu wyr wollen nicht verwerffen, das man ziemliche kirchen bawe. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fiij[b]; noch bawen wir pasteyen, wälle vnd grosse gewaltige festung. *tischr.* 53[a]; den sie (*Kethe*) mus ein scheunlin bawen. *de Wette br.* 6, 318.

2) *colere,* das feld, den acker bauen: da lies jn gott der herr aus dem garten Eden, das er das feld bawet, da von er genomen ist. 1 *Mos.* 3, 23; wenn du den acker bawen wirst, sol er dir fort sein vermügen nicht geben. 4, 12; er feret leichtfertig ... vnd bawet seinen weinberg nicht. *Hiob* 24, 18.

3) *habitare, in der redensart* das elend bawen = *in der fremde wohnen:* damit er auch müge ein ander wesen anfahen, dabey er bleiben und nicht so in der jrre ewiglich das elend bawen müsse. *Jen.* 5, 267[b] (*de Wette br.* 3, 548). *vgl.* elend.

4) *formare, exstruere:* vnd gott der herr bawet ein weib aus der riebe. 1 *Mos.* 2, 22; vnd mercke das, als gott das weib aus der riebe des mans machet brauchet der text eben das wort bawen ... gerade als solte es ein haus werden. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jiiij[a].

5) *abstract, erbauen, bereiten:* es ist ein wunderlicher geist (*der teufel*), der aus einer

geringen sünde solch eine angst anrichten, vnd solche helle bawen kan. Jen. 5, 60ᵇ.

6) bawen heisset ym alten testament kinder zeugen. . . . gott bawet den ebreischen weibern heuser, das ist, er gab yhn früchte, das sie viel kinder trugen, machte yhn die heuser vol. *vber das erste buch Mose.* (1527). o iiijᵃ.

über die etymologie von bauen *s.* G r i m m *wtb.* 1, 1170 *f. vgl. kl. schriften* 3, 113 *ff.*

Bauer (bawer, baur, bawr), *m. agricola, landmann*: hat dieser bawr nicht herlich gnug verdienet, das man yhm den pflug recht wol keylete? *widder d. hyml. propheten.* (1525). Kiijᵇ; eyn bawr were gnug geschmuckt, wenn er zur hochzeyt noch eins so gutte kleyder trüge, als er teglich ynn seyner erbeyt tregt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest. etc.* (1525). Ljᵃ; da er einen baurn hatte sehen ein gros holtz spalten. *der* 101. *psalm.* (1534). Diiijᵇ; ist doch nirgend kein bawer, der auff der sackpfeiffen kan, er hats gern, das man jn lobet. *hauspost. Wittemb.* (1545). *wintertheil* 23ᵇ. *der pl. ist* bauren *u.* bauern: da die bawren nur anklopfften, giengen sie dahin. *der prophet Habacuc.* (1526). kiijᵃ; hundert tödte sollt eyn frumer christ leyden, ehe er eyn harbreyt ynn der bawren sache bewilliget. *ermanunge zum friede.* (1525). Fiijᵃ; die groben bauren. *ausleg. d. ep. vnd euang. vom heil. dreykönige fest.* (1525). Jijᵇ; an bawren gebrachs in Israel. *richt*, 5, 7; ich wil deine bauren vnd joch zerschmeissen. *Jer.* 51, 23; diesteln, so vnser bawern toll graet heissen. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Xiijᵇ.

mhd. bûr (*Ben.* 1, 290), *mit ableitendem* r *von* bauen.

Bauer (baur), *käfig:* dafur geben sie yhm, das er sitze an einem sondern eintzelen ort, wie ein vogel ym baur. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hiiijᵇ.

Baueraufruhr, *m.* hieraus würde nicht ein bawrauffrhur, sondern ein fürsten auffrhur. *Jen.* 7, 385ᵇ.

Bauergalrede, *f. bauerndreck:* die kostlichen baurgalreden vnter den zeunen. *auff das vermeintlich keyserlich edict.* (1531). Ejᵃ. — *vgl.* galrede.

Bauerhoffart, *f. bauernstolz:* hofe stoltz oder hoffart ist nicht baurhoffart. jnn kleidern, schmuck, obengehen, schwentzen vnd dergleichen faulen stücken. *der* 101. *psalm.* (1534). Pijᵃ.

Bäuerisch (beurisch), *rusticus, grob, ungeschickt:* seine tücke waren beurisch, grob vnd vnuerschampt. *der prophet Daniel.* (1530). Diiijᵃ; der baur hat sehr diebische nägel an den fingern, vnd ist nicht bäurisch, sondern doctorisch gnug, das seine zu suchen. *de Wette br.* 5, 731; ehe ich wolt solchen bewrischen mutwillen ynn veterlicher macht leiden von solchen groben kuntzen, so wolt ich auch lieber yhren kindern raten . . . sich hinder solcher veter willen verloben. *von ehesachen.* (1530). Hiijᵃ; das ist aber alles eitel beurich hoffart. *der* 101. *psalm.* (1534). Pijᵇ; wie in der bäurischen aufruhr geschah. *de Wette br.* 3, 335. — *mhd.* biurisch (*Ben.* 1, 290).

Bäuerisch, *adv. rustice:* ich mus mit den newen leyen vnd baurn leyisch vnd beurisch reden. *widder die hyml. propheten.* (1525). Kiijᵇ.

Bauerknecht, *m. dienstknecht eine bauern:* wilche (*sc. die zehen gebote*) ein jtzlich bawer vnd bawerknecht jtzund hören kan. *ausleg. vber das lied Mose.* (1532). Aiiijᵃ. *besser* bauernknecht (*s. d.*)

Bauerkündig (baurkundig), *hochmüthig, stolz wie ein bauer, ‚stolide ferox'* (G r i m m): solche ehre vnd gewalt möcht warlich einen fürsten kutzeln vnd bewegen, sonderlich wenn er baurkundig ist, das er dem ketzer Luther feind wurde. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aiijᵃ; der esel ward auch ein mal bawrkündig, vnd als er einem lewen begegnet, grüsset er jn hönisch vnd sprach, ich grüsse dich bruder. *Jen.* 5, 272ᵃ; wie itzt etliche scharrhansen, auch wol baurkündige burger vnd reiche dorffrültzen schreien. *an die pfarrherr wider den wucher zu predigen.* (1543). Eiijᵃ.

Bauerkündig, *adv.:* die da bawerkündig vnd stolziglich ander verachten. *randgl. zu Marc.* 7, 22.

Bauerkündigkeit, *f. frechheit, wildes wesen, ferocia:* der adel zu hofe vnd auch sonst von jugent auff sich verderbet mit schwelgen, spielen, baurkündigkeit etc. *der* 101. *psalm.* (1534). Qiiijᵃ.

Bauerlärm, *m. bauernaufruhr:* wie der adel im bawerlermen der aller verzagste war. *Eisl.* 2, 69[b].

Bauerleben, *n.:* hertzog Friederich sprach, das bürgerliche leben oder das bawerleben were das beste leben. *Eisl.* 1, 487[a].

Bäuerlein, *n. dimin. von* bauer, *agricola:* der türck weis fein, beide die stoltzen beurlin vnd jünckerlin zu reuffen, das sie demütig vnd gehorsam werden. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). ttij[b].

Bäuerlein, *n. dimin. von* bauer = *käfig:* was er gerne hat, die setzet er in ein bewrlin, dasz sie seine lockvögel seien. *tischr.* 207[b].

Bauerliedlein, *n.* sihe, das ist das bawrliedlin, das alle geitzwenste singen. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). n iiij[a].

Bauernkloppel, *m. grober, ungeschliffener mensch:* meine Ketha läszt auch freundlich warnen, dasz ihr ja bei Leib kein bauernkloppel zur ehe nehmet. *de Wette br.* 6, 419. — *als schelte noch in Hessen gebräuchlich.*

Bauernknecht, *m. was* bauerknecht: das predig ampt ist nicht ein hofe diener odder baurnknecht. *der* 82. *psalm.* (1530). Cij[a].

Bauerschaft, *f. communio rusticorum:* es hat die bawrschafft, so sich jtzt ynn Schwabenland zusamen geworffen, zwelff artickel von yhren vntreglichen beschwerungen gegen die vberkeit gestellet. *ermanunge zum fride auff die zwelff artikel der bawrschafft ynn Schwaben.* (1525). Aij[a]. — *mhd.* bûrschaft (*Ben.* 1, 290).

Bauersfrau, *f. bäuerin:* bawers- vnd bürgers frawen sind heutigs tags stöltzer, denn grefin vnd fürstin. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 487[a].

Bauersknecht, *m. was* bauerknecht, bauernknecht: so nimpt gott etwo einen bawers knecht, der in demut daher gehet, vnd sol jn wol ansehen vnd erheben vber alle keiser vnd könige. *Jen.* 8, 220[b].

Bauersleute, *rustici, dorfbewohner:* auff dem dorffe bey den bauersleuten. *Eisl.* 1, 209[a].

Bauersleutlein: darümb sie sich auch als arme einfeltige bauersleutlin . . . gehalten haben. *Eisl.* 1, 209[b].

Bauersmann, *m. rusticus:* auch der handwercks- vnd baurs man haben so lange her mit vbersetzen, schinden, stelen vnd rauben . . . eine redlich busse wol verdienet. *eine heerpredigt widder den türcken.* (1529). Ej[a].

Bauersrock, *m.* vnd giengen alle ynn grawen bauresröcken. *widder die hyml. propheten.* (1525). Aiij[a].

Bauerstolz, *m. was* bauerhoffart: mit grobem baurstoltz. *Jen.* 8, 220[b].

Bauersvolk, *n.* man sihet was frewel mutwillens das baursvolk allenthalb treibt. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil bl.* 71[a].

Bauerzeche, *f.* sein seliges tröstliches sacrament deuten vnd verkeren in eine bawrzeche. *kurtz bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Diij[b].

Baufeld, *n. campus arabilis, ackerland:* vnd sihe, das bawfeld war eine wüste. *Jer.* 4, 26.

Baufellig, *den fall drohend, hinfällig:* dauon sollen sie bessern, was bawfellig ist am hause des herrn. 2 *kön.* 12, 5; es gemanet mich der welt wie eines bawfelligen hauses. *tischr.* 53[b]; darauff solch sein baufellig glöslin sich gründet. *vom abendmal Christi.* (1528). Diij[a]; ym glauben bawfellig. *vnterricht auf ettlich artickel etc.* (1519). Aj[b]; der teufel sihet, wo du bawfellig vnd vnverwaret bist, da er könne ein lucken finden. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Ciiij[b].

Baugeld, *n. in folgender stelle die steuer zu königlichen bauten:* der könig von Babel hat auff sie gelegt, stewrgelt, bawgelt, hie geschetzt vnd da geschetzt. *der prophet Habacuc.* (1526). kiij[a].

Bauherr, *m. aedificator:* es feilet an dem rechten bawherrn vnd schutzherrn. *ebend.* kiij[a]; es sey denn das man Christum alleine habe für den bawherrn. *vber das erste buch Mose.* (1527). eij[a].

Bauholz, *n. de Wette br.* 6, 330 *in L.'s hausrechnung.*

Bauke, *tympanum s.* pauke.

Bauleute, *pl. von* baumann, *bei L. nur aedificantes, bauende:* vnd die bawleute Salomo vnd die bawleute Hiram vnd die Giblim hieben aus vnd bereiten zu holtz vnd steine zu bawen das haus. 1 *kön.* 5, 18; der stein, den die bawleute verworffen haben, der ist zum eckstein worden. *Matth.* 21, 42; schmide heist ym ebreischen nicht allein

schmide, sondern allerley bawleute, die zu bawen gehören. *der prophet Sacharja.* (1528). Hij[b]. (*der heil. geist*) öffentlich vnd gewaltiglich geweissagt, das in der heiligen kirchen würden mit vnter sein hültzern, ströern, hewern bawleute, das ist lerer. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Hiiij[b].

Bäulich, *wol erhalten, in gutem zustande:* ein fromb gottsfürchtig weib helt jr hausz in beulichem wesen. *tischr.* 313[a]; es ist ein alt hausz, wenn es nicht ein hauszuater hat, der es in beulichem wesen erhelt. *Eisl.* 1, 492[a]. — *heute ohne umlaut* baulich.

Baum, *m. arbor:* vnd gott sprach, es lasse die erde auffgehen gras vnd kraut, das sich besame vnd fruchtbare bewme. 1 *Mos.* 1, 11; vnd gott der herr lies auffwachsen aus der erden allerley bewme, lüstig an zusehen vnd gut zu essen, den bawm des lebens mitten im garten vnd den bawm des erkentnis gutes vnd böses. 2, 9; es ist schon die axt den bewmen an die wurtzel gelegt, darumb welcher bawm nicht gute frucht bringet, wird abgehawen vnd ins fewr geworffen. *Matth.* 3, 10; ein jglicher guter bawm bringet gute früchte, aber ein fauler bawm bringet arge früchte. 7, 17; man spricht, den baum sol man beugen, weil er jung ist, wird er alt, so wil er vngebogen sein. *der* 101. *psalm.* (1534). Sij[a]. den baum auf beiden achseln tragen, *zwei herren dienen wollen:* hinckende, das ist die den bawm auff beiden achseln tragen, dienen gott vnd dienen doch auch dem teufel. *randgl. zu ps.* 35, 15. *vgl.* achsel.

mhd. boum, *pl.* boume (*Ben.* 1, 227), *ahd.* boum, poum, *pl.* poumâ (*Graff* 3, 115 *ff*), *goth.* bagms *pl.* bagmôs. *nach Grimm mit* bauen *zusammengehörig.*

Baumblatt, *n. folium arboris:* wenn ein hertz verzagt vnd erschrocken wird, so ists weicher denn kein wasser noch öle, das sichs auch fürchtet (wie die schrifft sagt) fur eim rauschenden baumblat. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Mj[a]; meynstu das solch wortt von genszfedern vnnd bawmblettern gesagt sind? *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Eiiij[b]. — *mhd.* boumblat, *pl.* boumblaten (*Ben.* 1, 202).

Baumeister, *m.* 1) *architectus:* ich von gottes gnaden, die mir gegeben ist, hab den grund gelegt als ein weiser bawmeister. 1 *Cor.* 3, 10. der man mit der messchnur ist Christus vnser herr, der einige bawmeister des newen Jerusalems. *der prophet Sacharja.* (1528). Hiij[b]. 2) *aedilis:* (*der bapst*) nennet die gutt hauszhallter ynn gottis guttern, die tzu nichts nutz sind, denn das sie welltlicher herrn rendmeyster, schosser, pfleger, vogte, bawmeyster .... weren. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Qiiij[b]; da lies eyn weyser radt auff solch ansuchen furfordern die baumeyster vnd öbersten der selbigen pfarre. *von b. Henrico.* (1525). Bj[a].

mhd. bûmeister (*Ben.* 2, 119), *älter-nhd. auch* bûwemeister.

Baumgarten, *m.* ynn einer lüstigen awe odder bawm garten. *der prophet Sacharja.* (1528). Fij[b].

Baumkipfe, *f. wipfel, spitze des baums:* die do hin vnd herr weben vnd faren wie die bawm kipffen von wind. *von der beicht.* (1521). kiiij[b]. *vgl.* kipfe.

Bäumlein (beumlin), *n. bäumchen:* wie die schönen jungen beumlin. *der* 101. *psalm.* (1534). Qiij[a]; ein pfarrher vnd schulmeister pflantzen vnd zeugen eitel junge beumlin. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). bij[a].

Baumöl, *n. olivenöl:* gebeut den kindern Israel, das sie zu dir bringen gestossen lauter bawmöle zu liechten. 3 *Mos.* 24, 2; wie denn des bawmöls art ist, das es dem leibe seer nützlich ist, macht gerade, starcke, gesunde, schöne vnd geschickte glieder. *Jen.* 3, 328[a].

Baumwolle, *f. lana arborea, gossipium:* solche leute soll man dazu mit baumwollen angreifen (*zart behandeln*). *de Welte br.* 4, 241 (*im original:* bawm wollen).

Bausbacke *s.* pausbacke.

Bausen *s.* pausen.

Bauwerk, *n.* der teuffel ficht dich also an vnd macht dir böse gewissen vnd wil dis bawwerk hindern. *der prophet Sacharja.* (1528). Miij[a].

Beängsten (beengsten), *was das einfache* ängsten: das sind alles werck der gedrengten vnd beengsten gewissen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Nij[b].

Beängstigen, *dasselbe:* komment tzu mir alle die yr beengstiget seyt vnd beschweret seyt, ich wil euch erquicken. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Ciij^a. *bei* ***Bindseil*** *fehlende var. zu Matth.* 11, 28.

Beantworten, *antwort, bescheid ertheilen:* herr doctor ich wolte euch gern etwas fragen, wenn jr mich recht beantworten woltet. *tischr.* 162^b.

Bearbeiten, sich, *sich mühen, befleiszigen:* des allein bearbeit er sich, das die götlich barmherzigkeit durch ire sacrament, die sie hat wollen sein kreftige arzneien der sünde, die verwundeten in iren kirchen nicht heilet vnd gesund machet. *Jen.* 2, 286^a *bei* ***Grimm*** *wtb.* 1, 1207.

Beben, *tremere, sich hin und her bewegen, „in geschwinder wellenlinienbewegung sein"* (***Weigand*** *wtb.* 1, 115), *häufig mit* zittern *verbunden.* 1) beben *der natur:* vnd sein rauch gieng auff, wie ein rauch vom ofen, das der gantze berg seer bebete. 2 *Mos.* 19, 18; die erde bebete vnd ward bewegt, die grundfeste des himels regten sich vnd bebeten. 2 *Sam.* 22, 8; das erdreich regete sich vnd bebete dauon. *ps.* 77, 19; wie die bewme im walde beben vom winde. *Jes.* 7, 2; die cardinel . . . füren ein solch grewlich wesen, das himel vnd erden dafür beben vnd zittern. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fj^b; das alle creaturen fur yhm werden entzittern vnd beben. *eyn vnterrichtung wie sich die christen ynn Mosen sollen schicken.* (1526). Aiij^a.

2) beben *von andern sachen gebraucht:* das die vberschwellen bebeten von der stim jres ruffens. *Jes.* 6, 4; schlahe an den knauff, das die pfosten beben. *Amos.* 9, 1; jre spiesse beben. *Nahum* 2, 4; er spottet der bebenden lantzen. *Hiob* 41, 20; singen, das die kirche vnd gewelbe beben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fj^a.

3) beben *des herzens vnd der glieder:* der gottlose bebet sein lebenlang. *Hiob* 15, 20; da bebet jm das hertz. *Jes.* 7, 2; meine gelencke beben mir vber dem gesicht. *Dan.* 10, 16; die jüdischen meister schreiben also, es sey ein solchs (*sc. das vom herrn an Kain gemachte zeichen*) gewesen, das er ymerdar gangen ist zittern vnd bebend. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qiij^b; die bebende knie hastu bekrefftiget. *Hiob* 4, 4.

mhd. in der Eneit 269, 30 bëben, *sonst immer* biben (*Ben.* 1, 114), *wie zuweilen noch nhd.* (*z. b.* sie solten je billich hie zittern vnd biben. *C.* ***Adler*** *von almosen geben, Wittemb.* 1533, Giij^a), *ahd.* bibên, pipên (*Graff* 3, 21).

Beben, *n. tremor:* sihe, es kompt ein geschrey daher vnd ein gros beben aus dem lande von mitternacht. *Jer.* 10, 22; du solt dein brot essen mit beben. *Ezech.* 12, 18.

Bech, *s.* pech.

Becher, *m. poculum, calix:* vnd ich hatte den becher Pharao in meiner hand, vnd nam die beer vnd zudruckt sie in den becher, vnd gab den becher Pharao in die hand. 1 *Mos.* 40, 11; denn der herr hat einen becher in der hand, vnd mit starcken wein vol eingeschenckt, vnd schenckt aus dem selben. *ps.* 75, 9; vnd wer dieser geringsten einen nur mit einem becher kaltes wassers trenckt. *Matth.* 10, 42; wolan, so ist ein iglicher becher, er stehe ym kasten odder ynn des goldschmids laden, odder wo er wolle, er sey leer odder vol, gleichwol des newen testaments zeichen. *vom abendmal Christi.* (1528). Biij^a.

mhd. becher (*Ben.* 1, 96), *ahd.* bechar, pechar, pechare. (*Graff* 3, 46), *aus lat.* bacar, baccar, *mittellat. baccharium.*

Bechtlein, *n. splitter:* vom splitter oder bechtlin im auge. *hauspost. Wittenb.* 1545. *sommertheil* 74^a. *sonst auch* pechtlein: vnd der hellen pfortten nicht ein pechtlein (*nicht das geringste*) darwider vermögen. ***Meglin*** *ermanung an den marggraffen zu Brandenburg.* 1529. Aiij^a.

dieses bei ***Grimm*** *unverzeichnet gebliebene wort scheint dim. vom mhd.* bâht (*Ben.* 1, 78), *unrath, schmutz, kehricht, stroh etc. zu sein.*

Beck, *m. alter, jetzt in der schriftsprache erloschener ausdruck für bäcker;* wenn ein beck das brod zu klein machet. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil.* 59^b; tuchmacher, becken, schuster. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Diiij^a.

mhd. becke (*Ben.* 1, 76), *ahd.* becko (*Graff* 3, 24).

Becken, *n. flaches gefäsz für flüssigkeiten:*

vnd Mose nam die helffte des bluts vnd thets in ein becken. 2 *Mos*. 24, 6; darnach gos er wasser in ein becken. *Joh*. 13, 5.

mhd. becke *und* becken (*Ben*. 1, 97), *ahd*. pecchi *und* pecchin (*Graff* 3, 30), *aus mittellat*. bacinus, bacinum.

Becker, *m. bäcker, ein das backen als gewerbe treibender:* da will eyn becker besser seyn, denn eyn balbirer. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. dreikönige fest etc.* (1525). Jij[b]; vnd es begab sich darnach, das sich der schenck des königes in Egypten vnd der becker versündigten an jrem herrn. 1 *Mos*. 40, 1; gleich wie ein backofen, den der becker heitzet. *Hos*. 7, 4.

Beckergasse, *f.* vnd lies jm des tages ein leblin brot geben aus der beckergassen. *Jer*. 37, 21.

Beckerhaus, *n.* mit diesen worten reisset er vnser aller hertzen vnd augen aus allen beckerheuser vnd kornböden. *Eisl*. 2, 148[a].

Beckerin, *f. bäckerin:* ewre töchter aber wird er nemen, das sie apotekerin, köchin vnd beckerin seien. 1 *Sam*. 8, 13. *vgl.* beckin.

Beckin, *f. bäckerin. var. zu* 1 *Sam*. 8, 13 *bei* B i n d s e i l. *gleich* beck *später erloschen*.

Bedacht, *consideratus, mhd.* bedâht (*Ben*. 1, 344. 345), *part. praet. von* bedenken: aus bedachtem rat vnd versehung gottes. *apost. gesch*. 2, 23; da fur d. Cochleus herfur, der sachen zu helffen als ein tieff bedachter man. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Gj[b].

Bedacht, *consideratio, überlegung, bei L. bald m.:* wie viel mit grösserm bedacht richtestu deine kinder. *weish. Sal*. 12, 21; (*die mönche*) ein volck sind, das kein bedacht noch fursicht hat. *euang. von den tzehen aussetzigen* (1521). Ciiij[a]; hab ich vntertheniglich gepeten eyn bedacht vnd aufschub. *B u r k h a r d t briefw.* 39; — *bald, wie mhd.* bedâht, *f.:* ich schreibe auch heimliche brieffe, aber allzeit mit der bedacht, das sie der teuffel möcht verraten. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bij[b].

Bedächtig, *adj. und adv. consideratus, considerate:* warumb seyt yhr nicht bedechtig vnd sehet zuuor, ob es schrifft oder nicht were. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fiiij[a]; eyn vngedultiger thut nerrisch, aber ein bedechtiger hasset es. *spr*. 14, 17. — bedechtig vnd weislich predigen. *Jen*. 1, 40[b]; 3, 29[a]; man solle fürsten brieue drey mal lesen, darumb das sie müssen bedechtig reden. *ausleg. schöner sprüche.* (1549). Nij[b].

Bedächtigkeit, *f. was* bedacht: beware glückseligkeyt vnd bedechtickeyt. *var. zu spr. Sal*. 3, 21.

Bedächtiglich, *adv. considerate, mit bedacht:* ein kluges hertz handelt bedechtiglich, aber die künen narren regieren nerrisch. *spr. Sal*. 15, 14.

Bedanken, sich, *dank wofür sagen.*

a) *mit gen. der sache:* mir ist eurenwegen überantwort das confect in zwo schachteln, der ich mich fleiszig gegen euch bedanck. *de Wette br*. 4, 178; ich bedancke mich e. w. geschenker. 4, 278.

b) *mit abhängigem satz:* gleichwol bedancke ich mich gegen e. key. may. auffs aller demütigst, das dieselbe mir das öffentliche gleit zu Wormbs vnverbrüchlich gehalten. *Jen*. 1, 498[b].

Bedarben, *darben* (?): lasse inen die zinse, so lange sie leben und bedarben. *de Wette br*. 2, 659.

Bedecken, *zudecken, überdecken, einhüllen.* 1) *sinnlich:* sihe, so wil ich morgen heuschrecken komen lassen an allen örten, das sie das land bedecken. 2 *Mos*. 10, 5; das der nebel vom reuchwerg den gnadenstuel bedecke. 3 *Mos*. 16, 13; mein gebein hanget an meiner haut vnd fleisch, vnd kan meine zeene mit der haut nicht bedecken. *Hiob* 19, 20; eins (*eines*) iglichen leib bedeckten zween flügel. *Ezech*. 1, 23; also das auch das schifflin mit wellen bedeckt ward. *Matth*. 8, 24; die (*die rotte Korah*) hat gott gestrafft, das sie die erde verschlunden vnd bedecket hat. *die ander epistel Petri.* (1524). Iij[b].

2) *bildlich:* die schande vnser angesicht bedeckt. *Jer*. 51, 51; wol dem, dem die vbertrettung vergeben sind, dem die sünde bedecket ist. *ps*. 32, 1.

mhd. bedecken (*Ben*. 1, 295), *ahd*. pidecchan (*Graff* 5, 101 *f*.)

Bedeckt, *das part. praet. des vorigen verbums, erscheint bei L. einige mal mit rückumlaut:* Paulus selbs leret die weiber mit bedacktem heubt beten. *Jen.* 2, 16[b].

Bedenk, *m. was* bedacht: wie kund man sich fur den falschen propheten hie hütten, wenn man yhr lere nicht solt ynn bedenck nemen, richten vnd vrtheylen? *das eyn christliche versamlung macht habe alle lere zu vrteylen.* (1523). aiij[b]; vnd mügen doch nicht leiden, das man ein wenig an irer himelischen stim vnd gottes werck zweivel oder bedenk neme. *de Wette br.* 2, 540.

Bedenken, *mhd.* bedenken (*Ben.* 1, 344), *ahd.* pidenchan (*Graff* 5, 159), *considerare.*

1) etwas bedenken, *erwägen, überlegen:* ich bedenck wol, das myrsz nit wirt vnuorweyst bleybenn. *an den christlichen adel.* (1520). Aij[a]; das künd jhr selbs wol bedencken, wo jhr solche grewel vergessen wollet, . . . so werden leute vorhanden sein, die es nicht vergessen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Dij[b]; ein prediger, der es ernstlich bedenckt. *de Wette br.* 6, 183; gott mus es dem fürsten oder herrn selbs eingeben, das er bedencke nach seinem höhesten vermügen, wo, wenn vnd welchem buben er eine zeche borgen solle oder musse. *der* 101. *psalm.* (1534). Cj[b]; dazu lereten sie allein die schupen, die gemeinen groben sünde bedencken. *von den schlüsseln.* (1530). Kiij[a]; das wil ich euch am ende zu bedencken geben. *ein brieff von seinem buch der winckelmesse.* (1534). Cj[b]; lere vns bedencken, das wir sterben müssen. *ps.* 90, 12; was du thust, so bedencke das ende. *Sir.* 7, 40; zu thun, was deine hand vnd dein rat zuuor bedacht hat. *apost. gesch.* 4, 28.

2) einem etwas bedenken, *zudenken, bestimmen:* wie wol er (*Antiochus der edle*) auch vngeacht vnd yhm das reich nicht bedacht war. *der prophet Daniel.* (1530). Diiij[a]; es ist dyr bedacht, aber nicht bescheret. *Bindseil* 7, 333.

3) sich bedenken: das auch wol die nott will foddern, das sich die bedencken vnd beschicken, die itzt die letzten sind vnd seyn werden. *an die herrn deutsch ordens.* (1523). Aij[b]; das sol nu das erste sein, sonderlich für die kalten vnd nachlessigen, das sie sich selbs bedencken vnd erwecken. *deudsch catechismus.* (1529). Zj[b]; e. k. f. g. wolten sich wol bedencken, ob m. Philippus zu schicken sey. *originalbr. v.* 9. *Jan.* 1546 *im archiv zu Weimar.*

Bedenken, *n. cogitatio, deliberatio:* s. Paulus strafft die Corinther nicht vmb des vnwirdigen bedenckens willen am leiden Christi. *vom abendmal Christi.* (1528). Ciiij[a]; es ist auch on mein bedencken vnd radschlagen szo ferne komen. *eyn trew vermanung sich tzu vorhuten fur auffruhr.* (1522). Biij[a]; es were meynis bedenckens ein nottige ordnung . . . das stifft vnnd kloster widderumb wurden auff die weisze verordnet, wie sie waren im anfang. *an den christlichen adel.* (1520). Giij[b]; nu bitt ich e. f. g. wolt meyne bedencken beschlahenn, die ich hiemit zu erkennen geb. *originalbrief auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379, *fol.* 2 (*de Wette br.* 1, 207); darum zimet es sich seuberlich in der sachen zu faren vnd in bedencken zu nemen. *de Wette br.* 4, 477.

Bedeuten, *significare, bezeichnen, anzeichen wozu sein:* gleichwie das wasser der tauffe . . . bedeut die heylige gottlich vnd ewige gnade, die do neben wirt gossen in die seel vnd leib desselben kinds. *eyn sermon von dem ehlichen standt.* (1519). Aij[b]; das na hinden dran (*am wort* hosianna) lautet fleblich vnd bedeut ein hertzlich begir, wie wir zu deutsch sagen, ach hilff, lieber hilf, hilff doch. *das schöne confitemini.* (1530). Nij[a]; vnd ich befalh, das alle Weisen zu Babel für mich herauff bracht würden, das sie mir sagten, was der traum bedeutet. *Sir.* 4, 3; darumb muste Zwingels text also stehen ‚das brod so wir brechen ist die gemeinschafft des bedeutenden leibes Christi‘. *vom abendmal Christi.* (1528). Ej[b]. — *mhd.* bediuten (*Ben.* 1, 327 *f.*)

Bedeutlich, *gebraucht L., wie auch andere seiner zeitgenossen, für* bedeutend, *significans, gegensatz ist* wesen(t)lich: das menschlich wort bringt nit weszenlich oder die natur des hertzen mit sich, szondernn nur bedeutlich. *ausleg. der ep. vnd euang. am christag etc.* (1522). Qiij[b]; der bapst macht dreierley vnterscheid der kirchen, erst-

lich eine wesentliche, d. i. der kirchencörper vnd leib, zum andern eine bedeutliche, das sind die cardinäl. *tischr.* 191ᵃ.

Bedeutnis (bedeutnisse), *f. significatio:* vmb der ehr willen, das vormischung mans vnd weybs ein szo grosz ding bedeut, musz der eelich stand sulchs bedeutnisz genieszen. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aijᵇ; hie bricht nu erfur auch die geystliche bedeutnisse. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Mm jᵇ; vnd deutens anders, als das im abendmal nicht sey der ware leib vnd blut Christi, sondern nur zeichen vnd bedeutnis desselben. *Eisl.* 1, 494ᵇ.

Bedeutung (bedeutunge), *f. dasselbe:* sie haben den spruch auff alle sunder trieben vnd bekennen selbs, das er nur das weniger teyl sunde betreffe, auch ynn seiner bedeutunge. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Cjᵃ; vnd es treumet jnen beiden ... in einer nacht, einem jglichen ein eigen traum, vnd eines jglichen traum hatte seine bedeutung. 1 *Mos.* 40, 5. — *mhd.* bediutunge (*Ben.* 1, 328).

Beding, bedinge, *n. bedingung, pactum:* darein bewilligt sie, doch mit dem bedinge, das der eine sie leret in den himel faren. *verlegung des alcoran.* (1542). Ejᵃ.

Bedingen, *pacisci, aushalten, vorbehalten:* ich bedinge aber alhie, das ich dieszen artickell nit darumb hatte, das ich den bapst wolle vorwerffen. *grund vnd vrsach.* (1520). k ijᵇ; vnd bedinge, das ich diesze appellation will auszfurenn vnd beweyszen. *appellation.* (1520). Aiijᵃ; ich bedinge zuuoran, das ich den todten bischoff Benno hie mit widder verurtheylt noch verdampt haben will. *widder den newen abgott.* (1524). ajᵇ; erstlich bedinge ich, das ich nicht wil, vnd wenn ich gleich wolt, nicht kan richter sein zwischen Hans Schenitz vnd dem cardinal. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Bijᵃ.

sich bedingen: wolan ich habe mich bedingt, das ich nicht widder fleisch vnd blut schreibe, sondern widder den teuffel vnd seine glieder. *vom abendmal Christi.* (1528), qijᵇ; denn ich mich jmer bedinge, das ich denen predige, die gern recht fur gott thun wolten. *Jen.* 5, 355ᵃ; will mich auch erstlich vnd vor allen dingen hiemit bedingt haben. *de Wette br.* 2, 147. — *mhd.* bedingen *noch selten, häufiger in demselben sinn das einfache* dingen (*vgl. Ben.* 1, 338 *u.* 339).

Bedingung, *f. conditio, vorbehalt:* mit angeheffter pflicht, vnterscheid vnd bedingung. *der prophet Sacharja.* (1528). Nijᵇ; wo gott etwas verheisst mit bedingung oder vorbehalt, vnd spricht, so du das thun wirst, so wil ich dis thun, da stehet die verheissung auff unserm thun. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Liijᵇ. *nach Grimm wtb.* 1, 1235 *ist das wort erst in den letzten jahrhunderten üblich geworden; ich finde es schon* 1520 *bei A. Bodenstein appellation bl.* 5ᵇ.

Bedrängen (bedrengen), *allseitig, sehr drängen:* darumb gebiete ich dir vnd sage, das du deine hand aufthust deinem bruder, der bedrenget vnd arm ist. 5 *Mos.* 15, 11; trit zu mir vnd tödte mich, denn ich bin bedrenget umbher. 2 *Sam.* 1, 9; einer sol des andern fleisch fressen in der not vnd angst, damit sie jre feinde vnd die, so nach jrem leben stehen, bedrengen werden. *Jer.* 19, 9.

Bedrauen (bedrawen), *mhd.* bedrouwen (*Ben.* 1, 399), *bedrohen:* vnd stund auff vnd bedrawete den wind vnd das meer. *Matth.* 8, 26; vnd bedrawete sie, das sie jn nicht meldeten. 12, 16. vnd Jhesus bedrawete jn, vnd der teufel fur aus von jm. 17, 18; da es aber die jünger sahen, bedraweten sie die. *Luc.* 18, 15; lasset vns ernstlich sie bedrawen. *apost. gesch.* 4, 17 *u. so öfter, aber nirgends* bedräuen (bedrewen). *zwar begegnet* wie viel wenyger mag der empfahenn, der nit bittet, nicht glewbt, nicht betrewet (*Jen.* 1, 370ᵃ bedrewet), nichts guttis gedenckt. *grund vnd vrsach.* (1520). b jᵇ, *wo* betrewet *aber jedenfalls druckfehler für* berewet *ist.* — *vgl.* drauen.

Bedrauung (bedrawunge), *f. drohung:* nu setzet er dazu eine bedrawunge wider die gottlosen. *Eisl.* 2, 21ᵃ.

Bedüngen, *bei L., der noch* tüngen (tungen) *schrieb,* betüngen (betungen), 1) *stercorare:* herr, las jn noch dis jar, bis das ich umb jn grabe vnd betünge [1522: betunge] jn. *Luc.* 13, 8.

2) *concacare, bescheiszen* (*vgl.* düngen): der teufel hat vns durch gottes zorn vber

vnser sünde mit grossen, bösen narren vnd grossen, groben eseln zu Rom betünget. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Ziiij[a].

3) sich bedüngen *gleichviel mit* sich bethun: damit ich den teuffel aufs narren seyl füre, das er sich selbs yn seiner klugheit betungen mus. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bij[b].

Bedunk, *m. oder n.? opinio, meinung:* wilchs ich doch (*als*) ein wahn vnd meynsz beduncks (*Jen.* 1, 364[b] meines bedünckens) nit halszsterrick gesagt habe. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Biij[a]. *später nur noch* bedunken (*s. d.*).

Bedünken, sich bedünken lassen, *sibi videri, sich dafür halten:* das er (*der mensch*) je nimmer nicht zu dem sacrament mit dieser meinung gehe, das er sich lasse bedüncken, er sey wirdig, vnd also wolle er gott ein reines hertz bringen, welches ein mensch viel mehr bey dem sacrament soll suchen vnd erlangen. *Eisl.* 1, 5[b].

mhd. bedunceken (*Ben.* 1, 360), *ahd.* pidunchan (*Graff* 5, 176).

Bedunken, *n. was* bedunk: für mein hoffereclit sage ich, das auch meines beduunckens (*nach meiner meinung*) Lucas vnd Paulus starck auff diese meinung lauten. *vom abendmal Christi.* (1534). Eiij[b] (*in der ausgabe dieser schrift v. j.* 1528 *steht an der entsprechenden stelle*: meines dunckens); meins bedunkens halt ich, er sey noch nit flügg noch zeitig. *de Wette br.* 2, 521; vnd ob ich biszher zuweyln yhres bedunckens zu ernstlich odder schimpflich geschrieben hett. *Luthers erbieten.* (1520). Bij[a].

Bedürfen, *egere, indigere, nöthig haben.* *a*) *mit partitivem gen. der person oder sache*: nim zu dir von des fisches gallen, denn du wirst jr bedürffen. *Tob.* 11, 4; also wird auch freude im himel sein vber einen sünder der busse thut, fur neun vnd neunzig gerechten, die der busse nicht bedürffen. *Luc.* 15, 7; sind nicht ferlicher zeit gnug jtzt, die wol bedürffen einer redlichen, endelichen rüstungen an allen orten? *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aiiij[b]; die bedürffen seer wol eines trösters. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Cej[a]; du (*bapst*) bedarffst hynfurt keynsz bocks, keynsz holheyplersz, keynsz lotterbubensz. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Dj[a]; eyn gesunder glawb, der an yhm selb gnug hat vnd nit bedarff der spitalischen gerechtickeit. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciiij[b].

b) *mit acc. der sache:* ewer vater weis, was jr bedürffet, ehe denn jr jn bittet. *Matth.* 6, 8; die trost vnd sterck bedurffen. *eyn sermon von dem hochw. sacrament.* (1519). aiiij[b].

c) *mit folgendem infinitiv:* hat doch got vns wie andern landen gnug geben ... das wir nit bedurfften, szo grewlichen grossen schatz fur seyden, sammet, guldenstuck vnd was der auszlendischen wahr ist, szo geudisch vorschutten. *an den christlichen adel.* (1520). Mj[a].

d) *mit folgendem* dasz: ich bedarff wol, das ich von dir getaufft werde, vnd du komest zu mir? *Matth.* 3, 14; darümb bedarff er seer wol, der liebe gott, das man sein wort vnd werck wol lobe. *von der heil. tauffe.* (1535) Aij[a].

e) *unpersönlich:* dennoch bedarf es, gedachten, ja alle prediger treulich zu vermahnen vnd warnen. *de Wette br.* 4, 425.

mhd. bedurfen (*Ben.* 1, 363), *ahd.* pidurfan (*Graff* 5, 207).

Bedürftig, *benöthigt, nöthig habend:* der gnaden bedurfftig. *die sieben puszpsalm.* (1517). Fiiij[a].

Beeitern, *mit eiter versehen:* gleich als wenn ein kürsner solt einen bösen peltz flicken, da weder haut noch har gut ist, dazu bespeichelt vnd beeitert. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Dj[a].

Beerben, 1) *rem hereditate obtinere:* wiltu es (*das stück felds*) beerben, so keuff es fur den bürgern vnd fur den eltesten meines volcks. wiltu es aber nicht beerben, so sage mirs, das ichs wisse, denn es ist kein erbe on du, vnd ich nach dir. er sprach, ich wils beerben. *Ruth.* 4, 4; vnd wisset, das jr dazu beruffen seid, das jr den segen beerbet. 1 *Pet.* 3, 9.

2) *hereditate in alium transferre, auf einen erben:* auff das jr besitzt das gute land vnd beerbet auff ewre kinder nach euch ewiglich. 1 *chron.* 29, 8; auff das jr mechtig werdet vnd esset das gut im lande vnd beerbet es auff ewre kinder ewiglich. *Esra* 9, 12.

Beere, *f. bacca, bei Luth. in der regel sowohl im sing. als im pl.* beer: yhre beer ist eyn gall beere. *var. zu* 5 *Mos.* 32, 32 *bei Bindseil*; vnd ich hatte den becher Pharao in meiner hand, vnd nam die beer vnd zudruckt sie in den becher. 1 *Mos.* 40, 11; als wenn man einen olbawm schüttelt, das zwo oder drey beer blieben oben in dem wipfe. *Jes.* 17, 6; der sommer vnd herbst (*bringen*) allerley getreide vnd schöne beer, früchte, wein vnd obst. *der* 65. *psalm.* (1534). Jij[b].

mhd. ber *n. u. f.* (*Ben.* 1, 104), *ahd.* beri, peri *n.* (*Graff* 3, 203), *goth.* basi *n. dunkelen ursprunges, vermuthungen s. Grimm wtb.* 1, 1243, *Bopp gl. skr.* 241.

Beerwolf *s.* bärwolf.

Beet (bet), *n. areola:* in sonderliche würtzgertlin oder bete gesetzt. *Bindseil* 7, 423. *erst nhd. durch die schreibung von* bett *abgetrennt, mhd.* bette (*Ben.* 1, 109 *ff*), *ahd.* petti (*Graff* 3, 51) = *bett u. beet.*

Befahren, sich, *befürchten, besorglich woror sein, mit gen. der sache oder folgendem abhängigen satz:* der pfarrherr sagt jhm zu, er solt zu frieden seyn vnd sich für jm nichts befahren. *tischr.* 163[a]; doch ist sich zu befahren, es werde künfftig ein grosse kälte werden. *ebend.* 355[b].

dieses heute nur noch wenig gebrauchte wort ist zusammenges. mit mhd. våren, *ahd.* fârên *nachstellen und mit* befahren = *auf etwas fahren unverwandt.*

Befällen, *obruere, sternere, ahd.* pifellan, pifalta (*Graff* 3, 467): will es vonnöthen sein, aufs förderlichst von e. k. f. g., als die gott in solchem fall dazu gefodert vnd mit der that befället, von vier personen lassen das land zu visitiern. *de Wette br.* 3, 136.

Befärben (beferben), *tingere, färben:* darumb wirstu deynen fusz beferben yn (*nicht* im) blütt. *var. zu ps.* 68, 24 *in deutsch auszleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Ciiij[b]; das (*prediger*) ampt ist ym blüt beferbet, den es seyn yr gar viel drob gemartert tzuuor ym römischen reich. *ebend.*

Befärben, *n. substantivisch gebrauchter inf. des vorigen:* es ist nur ein beferben fur got angesehen. *ebend.*

Befehden (beuehden, bevheden), *bekriegen, feindlich überziehen:* sondern thun recht, das wir euch bevheden vnd rauben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Eiij[b]; ein reuter thut einem mordbrenner grossen reuterdienst, das er jm hilfft auff der strassen rauben, land vnd leute beuehden. *an die pfarrherrn wider d. wucher zu predigen.* (1540). Bj[b].

Befehder (beuheder), *m. der feindlich überfällt und bekriegt:* so man die strassenreuber, mörder oder beuheder redert vnd köpfet. *ebend.* Lij[b].

Befehl (befelh), *mandatum, praeceptum, jussum, auftrag, gebot, geheisz:* vnd Joseph thet befelh, das man jre secke mit getreide füllet. 1 *Mos.* 42, 25; vnd Joseph gab jnen wagen nach dem befelh Pharao. 45, 21; vnd Mose beschrieb jren auszug, wie sie zogen nach dem befelh des herrn. 4 *Mos.* 32, 2; also kehreten vmb die Rubeniter, Gaditer vnd der halbe stam Manasse . . . zum lande jres erbes, das sie erbten aus befelh des herrn. *Jos.* 22, 9; die befelh des herrn sind richtig. *ps.* 19, 9; auch die weil weltlich gebot keinen nutz ym hymel schaffen, so ist dennoch sein gebot vnd befelh da. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Fj[b]; gaugkeln also mit dem befelh vnd wort gottes. *von den schlüsseln.* (1530). Giij[b]; es hat kein geweyheter winckel priester thuren der gemeine das sacrament reichen oder predigen, wie es doch Christus befelh vnd einsetzung foddert. *von der winckelmesse.* (1534). Kij[a]; gott wil nichts aus eigener wal odder andacht, sondern alles aus befelh vnd beruff gethan haben. *der* 82. *psalm.* (1530). Fij[a]; do ich gen Orlamunde vnter seyne christen kam aus fürstlichem befelh. *eyn brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). A 5[a]; da machet er die, den er solchen befelh gibt, jm aller ding gleich in der sendung. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Jij[a]; der barmhertzige vater ym himel tröste vnd stercke e. k. f. g. ynn seinem wort vnd befelh bis zu seligem ende. *de Wette br.* 4, 241 (*hier nach dem original*).

von befehlen, *doch wohl nicht vor dem* 15. *jh.*

Befehlen (befelhen), *in doppelter bedeutung,* 1) *mandare, commendare, committere, mit acc. der sache, dat. der person. a) von*

personen: das er jm vnter seine hand befalh alle gefangenen im gefengnis. 1 *Mos.* 39, 22; szo feret der narr tzu, lest weyb vnnd kynd sitzen, die yhm von gott befolhen sind. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Dd iij[b]; keyser Siegmund ergreiff jn (*den bapst*) vnterwegen vnd ward dem pfaltzgrauen befolhen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bj[b]; er begehrt e. f. g. von mir befohlen zu seyn. *de Wette br.* 5, 732. sich befehlen: zu letzt haben auch die kriegsleute viel aberglaubens ym streyt, da sich einer sanct Georgen, der ander sanct Christofel befelht (*für* befiehlt). *ob kriegsleute auch in seligem stande sein künden.* (1527). Gij[b].

b) *von sachen:* an welcher stat lies der könig Rehabeam eherne schilde machen vnd befalh sie den obersten der drabanten. 2 *chron.* 12, 10; befelh (*befiehl*) dem herrn deine wege. *ps.* 37, 5; vater, ich befelh meinen geist in deine hende. *Luc.* 23, 46; Christus foddert hie von sanct Petro drey mal die lieb, ehe er yhm die schaff befilhet. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). lj[a]; vnd befelh dem lieben wind (der auch müsziger ist) die vbrigen vorgeben wort. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnad.* (1520). Aiiij[b]; Wittenberg ist mein hürden, mir von gott befohlen. *de Wette br.* 2, 148; wir lassen solchs den theidingsherrn vnd scheidsfursten befohlen seyn. 3, 318; das selbige concilium (*zu Nicea*) setzt, das der römische bischoff solle, nach alter gewonheit, die suburbicarien kirchen jm lassen befolhen sein. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Gij[b].

2) *praecipere, gebieten, meist ohne acc., mit folgendem abhängigen satz:* vnd Joseph befalh seinem haushalter vnd sprach, fülle den mennern ihre secke mit speise (*befahl seinem haushalter den mennern die säcke zu füllen*). 1 *Mos.* 44, 1; vnd Joseph befalh seinen knechten den ertzten, das sie seinen vater salbeten. 50, 2; vnser herr gott hat dir nicht befohlen, das du soltest sitzen vnd vppisch trachten ynn hymel hynauff. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Rvj[b]; weil Christus befolen hat on vnterlas zu bitten. *vber das erste buch Mose.* (1527). mm j[a]; wer hats yhm befolhen, solches zu ergrobbeln vnd zu stelen? *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Ciiij[a]; bitte derhalben e. k. f. g. wollte die armen leute befehlen vom klostergut, so lange es währet, zu versorgen. *de Wette br.* 3, 94.

mhd. bevëlhen, bevëlchen (*Ben.* 3, 315), *ahd.* pifëlahan (*Graff* 3, 501). *die bedeutungen giengen aus von der im mhd. und ahd. noch erhaltenen älteren bedeutung „begraben“, welche sich wieder aus der ursprünglicheren „verbergen“ entwickelte. die dem einfachen ahd.* fëlahan, *goth.* filhan *zu grunde liegende wurzel* fil *stimmt der lautverschiebung gemäsz mit* pel *in dem zusammenges. lat.* sepelire = *begraben. vgl.* *Grimm wtb.* 1, 1253. *Weigand wtb.* 1, 119.

Befehlhaber, *m. der zu befehlen hat:* Pethaja war befelhhaber. *Neh.* 11, 24; der befelhaber heisst vnd treibt, der diener ausricht vnd thut. *das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Qj[b]; die schuld ist aber der befehlhaber, die den guten mann versäumet. *de Wette br.* 3, 95.

Befehlichhaber, *m. dasselbe:* amtleute oder befehlichhaber. *ebend.* 5, 796.

Befehlung, *f. anbefehlung:* drumb musz man es nennen ein commendenn odder befehlung das kloster zubehalten. *an den christlichen adel.* (1520). Diiij[a]. — *Denzler:* befehlung *demandatio.*

Befestigen, *firmare, confirmare:* vnd Usia bawet thürme zu Jerusalem am eckthor ... vnd befestiget sie. 2 *chron.* 26, 9; jr werdet die heuser abbrechen, die mauren zu befestigen. *Jes.* 22, 10; gott ists aber, der vns befestiget sampt euch in Christo. 2 *Cor.* 1, 21; sie (*die doctores scholastici*) sind allsampt nicht gnug mit jren opinien, das sie eine predigt befestigen solten. *Jen.* 1, 59[b]; gleich wenn man einen brieff schreibet vnd druckt ein bitschier darauff, die schrifft zu befestigen. *Eisl.* 1, 136[a].

Befestigung, *f. munitio, confirmatio:* zu ehre, lob vnd preis Jhesu Christi vnd befestigung vnd bekrefftigung seiner heiligen christlichen kirchen. *ein wellische lügenschrifft.* (1545). Aiiij[a]. — *von* befestigen.

Befestung, *f. dasselbe:* befestung des glaubens. *Jen.* 2, 20[a]; vnd sich in sicher befestung diszer dreyer mawr gesetzt. *an den christli-*

chen adel. (1520). Aiij[a]; die waffen vnser ritterschafft sind nicht fleischlich, sondern mechtig fur gott, zu verstören die befestungen. 2 *Cor.* 10, 4. *neuere bibelausgaben* befestigungen.— *von* befesten.

Befinden, *was das einfache* finden, *doch nachdrücklicher als dieses, zuweilen empfinden, fühlen.*

1) *mit acc.:* ich hoffe aber, jr werdet vns auch bis ans ende also befinden, gleich wie jr vns zum teil befunden habt. 2 *Cor.* 1, 13; do gott Adam geschaffen hett vnd alle tiere fur yhn bracht, vnter welchen Adam nit befandt, das yhm eben vnd gleych gesellig were. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aj[b]; ich befind drey starcke grund, ansz wilchenn mich angreiffet das fruchtbar, edle buchle des romanisten von Leyptzick. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Bj[b]; die hartmütigen aber, die noch nicht begeren trost des gewissen, haben auch die selben marter nie befunden. *Jen.* 1, 68; wie wol viel lügen drinnen befunden werden. *verlegung d. alkoran.* (1542). Lij[a]; nachdem ich ewr grosz trew zu Augsburg an mich befunden. *de Wette br.* 1, 381.

2) *mit adjectiven:* wo er aber falsch befunden wird, wird sie jn verlassen. *Sir.* 4, 22; ob er aber vnrecht befunden, wölle er des an alle genad entgelten. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Aiij[b].

3) *mit abhängigem satz:* da befand ich, das er beschüldiget ward von den fragen jres gesetzes. *apost. gesch.* 23, 29; denn ich teglich befinde, das gar wenig prediger itzt sind, die das vater vnser . . . recht vnd wol verstehen. *der prophet Sacharja.* (1528). Aij[b]; szo du befindist, das du starck wirst ynn der zuuorsicht Christi. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). c iij[b].

4) sich befinden: darumb ich mich beschweret vnd beleydigt befinde. *appellation.* (1520). Aiij[a].

5) *unpersönlich:* vnd es befand sich, das das gebot mir zum tode reichet, das mir doch zum leben gegeben war. *Röm.* 7, 10.

mhd. bevinden (*Ben.* 3, 319), *ahd.* pifindan (*Graff* 3, 537).

Beflecken, *maculare, contaminare, flecken woran machen, beschmutzen, verunreinigen:* heyligk heist, das abgesondert, got tzugeeygent ist, dasz niemant angreyffen vnd beflecken sal. *das magnificat.* (1520). fiiij[a]; alles kleid vnd alles fell, das mit solchem samen befleckt ist, sol er wasschen mit wasser. 3 *Mos.* 15, 17; ewer hende sind mit blut befleckt. *Jes.* 59, 3; vnd seines nehesten weib nicht befleckt. *Ezech.* 18, 6; diese sinds, die mit weibern nicht befleckt sind. *offenb.* 14, 4; da mit wird jr gewissen, weil es so schwach ist, beflecket. 1 *Cor.* 8, 7; hasset den befleckten rock des fleisches. *br. Judä* 23.

mhd. bevlëcken (*Haupt zeitschr.* 8, 243).

Befleckung. *f. contaminatio, verunreinigung:* lasset vns von aller befleckung des fleischs vnd des geistes vns reinigen. 2 *Cor.* 7, 1.

Befleiszen, sich, *eifer, sorgfalt an etwas wenden, mhd.* sich vlîzen (*Ben.* 3, 351): *a) mit infinitiv:* befleysz dich gotte zuertzeygen eynen bewerten vnd vnuertaddelichen erbeytter. 2 *Tim.* 2, 15 *nach dem n. test. v. j.* 1522 (*seit der bibelrevision v. j.* 1541: beuleissige); wie sie allezeit sich bevlissen haben die sprachen zu verwirren. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Ciiij[b].

b) mit folgendem dasz: befleisze dich, dasz du lauter vnd rein predigest. *tischr.* 194[a].

Befleiszigen, sich, *was* befleiszen: so wil ich auch hinfurt mich beuleissigen, das ich ewer bestes schaffe. 2 *Macc.* 11, 19. *auch hier hatten frühere ausgg.* bevleissen.

Beforschen, *scrutari, erforschen, erkunden:* wir vorgenante dechant vnd theologi haben dis alles ein lange zeit beforsscht vnd vleissig ausgezeichnet, was die heiligen lerer hierin hielten. *Jen.* 1, 580[b]; sie sind komen das gantze land zu beforschen. *Jos.* 2, 3 *nach der übersetzung in den* 1524—1527 *erschienenen ausgaben des andern teiles des alten testaments, später* erkunden. *in der ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522) A vj[a] *erscheint* beforschen *einmal sogar reflexivisch:* von diszem ewrem heyll haben die propheten sich beforschet. *var. zu* 1 *Pet.* 1, 10.

Befragen, sich, *untereinander fragen, sich wechselsweise fragen, sich erkundigen:* vnd sie entsatzten sich alle, also, das sie vnternander sich befragten vnd sprachen,

was ist das? *Marc.* 1, 27; da stunden etliche auff von der schule . . . vnd befragten sich mit Stephano. *apost. gesch.* 6, 9; er redet auch vnd befraget sich mit den Griechen. 9, 29; wo aber die pfarher jnn solchen fellen jrrig oder vngewis weren, sollen sie sich bei andern gelerten rats befragen. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Hiiij[b]. — *mhd.* bevrâgen (*Ben.* 3, 392).

Befreien, befreihen, *mhd.* befrîgen (*Ben.* 3, 404), *frei machen, frei lassen, frei geben:* so bestehet nu in der freiheit, da mit vns Christus befreiet hat. *Gal.* 5, 1; diszer ding reichet keynisz bisz an die seelen, sie zu befreyhen oder fahen, frum oder bösze zu machen. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Aiij[a]; auch so bin ich auff dem reichstage zu Speyr durch ein offentlichs keiserlichs reichs decret widderumb befreihet [*Jen.* 4, 536[a] befreiheit, *wonach* *Grimm wtb.* 1, 1270 *diese stelle unter* befreiheiten *privilegieren bringt*] odder zum wenigsten befristet, das man mich nicht kan einen ketzer schelten. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cj[b]; das solche laster nicht gebüsset noch gebessert, sondern gesterckt befreihet vnd gelobt werden. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiiij[b]; mit grossem ernst bitte, das ich vom lereampt befreihet, in einem winckel möge verborgen sein. *Jen.* 1, 222[a].

Befreien, sich, *sich verheiraten:* es möchte aber wol yemand verdriessen, das er (*Joseph*) nicht ein weib von seinem geblüt nympt, sondern befreyet sich mit den heyden. *vber das erste buch Mose.* (1527). nn j[b]. — *s.* freien.

Befreiheiten *s.* befreien.

Befreihen *s.* befreien.

Befremden (befrembden), *fremd, auffallend erscheinen:* denn ich vernomen habe, wie es e. c. f. g. fast befrembdet hat meyn so sorgfeltig treyben. *originalbr. im archiv zu Weimar.* O pag. 124. EEE 4; das befrembdet sie, das jr nicht mit jnen lauffet in dasselbige wüste vnordig wesen. 1 *Pet.* 4, 4; lasset euch die hitze, so euch begegnet, nicht befrembden. 4, 12. *in dem zu Basel* 1523 *nachgedruckten n. test. wird* befremden *durch* verwundern *erklärt* (*Adelung* 1, 707).

Befreunden, sich, *se conjungere, zumal nuptiis:* Milca wird sich auch befreunden (*verheiraten*) vnd eine mutter werden. *vber das erste buch Mose.* (1527). fj[b]; befreundet euch mit vns, gebt vns ewre töchter vnd nemet jr vnsere töchter. 1 *Mos.* 34, 9; vnd Salomo befreundte sich mit Pharao, dem könig in Egypten, vnd nam Pharao tochter. 1 *kön.* 3, 1; wir haben dein gebot lassen faren, das wir vns mit den völckern dieser grewel befreundet haben. *Esra* 9, 14; nach etlichen jaren aber werden sie sich mit einander befreunden. *Dan.* 11, 6.

Befrieden, *einhegen, umzäunen zum schutz gegen feinde und schädiger, daher abstract schützen, schirmen, beruhigen:* da versuchets der könig auch vnd lies den ort aussondern vnd befrieden. 2 *Macc.* 1, 34; ich lerne auch, das gott durch solche gebot (*du sollst nicht stehlen*) mir mein gut befriedet vnd verheget. *Jen.* 6, 335[b]; darnach vnter dem keiser Constantino ward die kirch befriedet, vnd das euangelium on verfolgung gepredigt. 6, 511[b]; es ist nit gnug gesagt, das concilium habs than, man musz grund antzeygen, die widdersacher zuschweygen vnd vns selb zu befriden. *wider die newen Eckischen bullen.* (1520). Biij[b]; vnd summa, wil er hiemit ein iglichen beschirmet, befreyet vnd befridet haben fur ydermans freuel vnd gewalt. *deudsch catechismus.* (1529). Giiij[a]; dauon das hertz getröstet wird vnd befriedet. *Jen.* 1, 65[b].

mhd. bevriden (*Ben.* 3, 406).

Befristen, *frist ertheilen:* auch so bin ich ... widderumb befreihet odder zum wenigsten befristet. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cj[b].

Befürchten, sich, *was das einfache* sich fürchten: auch die, szo da sich nit befurchten, solchs . . . tzu voltzihen. *bulla cene domini.* (1522). Bij[b]; denn man sich befürchten musz. *de Wette br.* 5, 708. *heute nur noch bloszes* befürchten, *ohne* sich, *obschon das einfache* sich fürchten *fortdauert.*

Begaben, *beschenken:* vnd hatte bey sich zehen pfund silbers, damit jn der könig begabt hatte. *Tob.* 1, 16; sie wird jn mit ewigem namen begaben. *Sir.* 15, 6; mit göttlicher gnade begabet. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Fvj[b];

mit dem leben begabet sein. *wie das gesetze vnd euangelion zu vnterscheiden sind.* (1532). Cj^b; (*gott den Daniel*) mit weisheit vnd verstand vber alle menschen begabt. *der proph. Daniel.* (1530). Rj^a.

Begabung, *f. donatio, schenkung:* e. k. l. g. begabung. *Burkhardt briefw.* 235; vnd nichts lassen ansehen, dan solchs romischs. reychs begabungen. *an den christlichen adel.* (1520. *verm. ausg.*) Liiij^b.

Begängnis (begencknis, begengnis), *n. was feierlich begangen wird, bei L. namentlich die zum seelenheil verstorbener gestiftete messe, seelenmesse:* du solt nicht zum begengnis gehen. *var. zu Jer.* 16, 5; dan tzu gleich als ein mensch, der etwas bescheydet, daneben mit einbindet, was man ym nach thun sol, wie jtzt der prauch ist in den begencknissen vnd seelmessen, also hat auch Christus ym ein begencknisz in disem testament gemacht. *sermon von dem n. test.* (1520). Bj^b; es weere auch not, das die jartag, begencknisz, seelmessen gar abethan odder yhe geringert wurdenn. *an den christlichen adel.* (1520). Hiij^a; da die pfaffen auff den begengnissen vnd kirchweyhung odder patron festen so leichtfertig mit dem sacrament handelten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fiij^a; vnter dem bapstum sind viel ewiger begengnis fur die todten gestifft. *ein brieff wider die Sabbather.* (1538). Ej^a.

vgl. begehen 1.

Begaukeln (begeukeln), *fascinare, teuschen, durch gaukelei betriegen:* bezaubert vnd begauckelt werden. *grund vnd vrsach.* (1520). dj^b; o yhr tollen Galatern, wer hat euch bezaubert vnd begeuckelet, das yhr die wahrheit nit horet? *ebend.* dij^a, *bei Bindseil fehlende var. zu Gal.* 3, 1. — *mhd.* begoukeln (*Ben.* 1, 540).

Begeben, *hingeben, übergeben, aufgeben, mhd.* begëben (*Ben.* 1, 503), *ahd.* bigeban, pikeban (*Graff* 4, 117).

1) *transitiv, mit acc. der person oder sache.*

a) *hingeben, übergeben, ergeben, widmen:* auch begebet nicht der sünde ewre glieder zu waffen der vngerechtigkeit. *Röm.* 6, 13; gleich wie jr ewre glieder begeben habet zu dienste der vnreinigkeit . . . also begebet auch nu ewre glieder zu dienste der gerechtigkeit 6, 19; ich ermane euch, das jr ewre leibe begebet zum opfer. 12, 1; datzu meyn sach ynn disputation vnnd ettlicher vniuersitetten vrteyll begebenn. *manusc. der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *pag.* 9 (*Erl. ausg.* 24, 12); das nicht yemand weych wurde ynn disen trubsalln, wilchen (yhr wisset) das wyr begeben sind. 1 *Thess.* 3, 3, *sept.-ausg. des n. test. v. j.* 1522.

b) *aufgeben, fahren lassen:* man solle kein vorteil begeben, es sey wie klein es sey. *Jen.* 3, 354^b; das sie bedinget, sie wollen nichts von der confession begeben haben. *de Wette br.* 5, 354.

c) *das part. praet.* begeben *drückt entweder hingegeben, aufgegeben aus, oder es gehört zu dem folgenden* sich begeben: das hat noch nie kein bapst gethan, das dieser bapst thut, der das vrteil aus der hand gibt den zu Bamberg, das sie richten sollen . . . vnd ich bitte auch vntertheniglich, nicht allein die christen zu Bamberg, sondern allenthalben wollten solch begeben vrtheil annemen. *Jen.* 2, 175^a. ein begebner mensch, *bezeichnete mhd.* (*vgl. Ben.* 1, 305^b) *einen der sich der welt begeben, ihr entsagt vnd sich dem dienste gottes ausschlieszlich gewidmet hat; so auch noch bei L.:* eyn verlobt vnd begeben mensch. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). pppiij^a; alsz vormesz ich mich zu hoch, das ich vorächter, begebner mensch, solche hohe vnnd grosse stende thar anreden. *an den christlichen adel.* (1520). Aij^a (*nach Grimm an dieser stelle* begebner = *verlassener, aufgebener*); vnd nye nichts serer vnd merer begert vnd gewunscht, dann das ich als ein begebner man, in eynem winckell heymlich vnnd vnbekant bleyben mocht. *L.'s erbieten.* (1521). *bl.* j^b; das sie (*die söhne Elis*) vnuerschampt ehebruch trieben mit begebenen widwen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Eiiij^b.

2) *reflexiv,* sich begeben.

a) *räumliches* sich wohin begeben: vnd Bacchides volck war nicht so küne, das sie sich ins wasser begeben hetten. 1 *Macc.* 9, 48; da das Onias erfur, begabe er sich an

einen befreieten ort. 2 *Macc.* 4, 33; da er (*der bapst*) sich in Deutschland begeben hatte. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bj[b]; er sich in frembde furstenthum nicht dar (*orig.* thar) begeben. *de Wette br.* 3, 76; gen Hamburg sich zu begeben. 3, 346.

b) *häufiger abstract:* vnd vns nicht zu weit begeben ynn seyn (*des teufels*) zanckspiel. *der prophet Jona.* (1526). Aij[a]; das der bapst mit den seinen sich würde oder müste auch in solche reformation begeben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Bij[b]; widwen, die nach jrer menner tod sich begaben zum dienst des stiffts. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Eiiij[b]; die man dafür helt, das sie sonst zu nichte tügen, begeben sich zu kirchendiensten. *hauspost. Wittenb.* (1545, *festtheil* 71[b]); vnd damit den kaiser aller erst recht erzürnt vnd gleich alle hohe vrsach gegeben, sich zur notrache zu begeben. *de Wette br.* 6, 107.

c) sich begeben *mit gen. der sache sagt heute aus auf etwas verzichten, es aufgeben, bei L.* sich in etwas begeben, *sich wozu hergeben:* da sollen sie nicht sich des begeben, seiner solcher tyranney executores vnd also teilhafftig seiner vntugent zu sein. *Jen.* 4, 314[b].

d) sich einem begeben, *ergeben:* wisset jr nicht, welchem jr euch begebet zu knechten in gehorsam, des knechte seid jr. *Röm.* 6, 16.

e) sich begeben, *sich zutragen, sich ereignen, geschehen:* wo sich dieser fall begibt. *von ehesachen.* (1530). Hiij[b]. *zumeist unpersönlich:* wenn sichs begebe, das du gefangen werest. *das* 5., 6. *und* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Yj[b]; es begab sich aber nach etlichen tagen. 1 *Mos.* 4, 3; vnd es begab sich, da sie auff dem felde waren. 4, 8 *u. s. in der bibel sehr oft.*

Begeben, *n*, *casus*, *euentus*: angesehen, das derselben dinge begeben, fahr vnd verlust zu der seligkeit unschedlich sei. *de Wette br.* 1, 598.

Begegnen (begegenen, begegen), *bis zum zusammentreffen entgegenkommen.*

1) *leibliches* begegnen: vnd kunden gott, der yhn (*ihnen*) begegnet, nit grussen. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). Iij[b]; herr du gott meines herrn Abrahams begegen mir heute. 1 *Mos.* 24, 12; Jacob aber zoch seinen Weg vnd es begegneten jm die engel gottes. 32, 1; was wiltu mit alle dem heere, dem ich begegnet bin? 33, 8; es ist besser eim beren begegen, dem die jungen geraubt sind, denn eim narren in seiner narrheit. *spr.* 17, 12.

2) *abstract*, *zustoszen*, *widerfahren:* es möchte jm ein vnfal begegnen. 1 *Mos.* 42, 4; es wird dir kein vbels begegen. *ps.* 91, 10; lasset euch die hitze, so euch begegnet, nicht befrembden. 1 *Pet.* 4, 12; weis nicht, was mir daselbs begegnen wird. *apost. gesch.* 20, 22.

3) *entgegnen, entgegentreten, widerstand leisten:* auch wie s. Johannes den selben ketzernn tzuuor kummen vnd begegnet hatt ynn solcher auszflucht vnd ertichtnisz werden wir sehen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Qij[b]; am vierden (*sc. capitel*) fehet er an zu begegen etlichen eynreden vnd anspruche. *vorr. auff die ep. s. Pauli an die Römer*; hie war kein doctor jnn allen hohen schulen odder klöstern, der solchem vnflat (*dem ablaszhandel*) hette wissen noch thüren begegenen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Bij[a]; da sie mit der gespitzten frage an jn setzen, ob man dem keiser solle den zins geben, da begegnet er jnen auch mit so spitziger antwort, das sie drob zu schanden werden. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Cciiij[b]; dem fewer mit strohelmern zu begegnen. *ausleg. vber das lied Mose.* (1532). Biij[b].

mhd. begegenen, begagenen (*Ben.* 1, 493), *ahd.* bigagenen, pikakanan (*Graff* 4, 140).

Begehen, *mhd.* begên, begân (*Ben.* 1, 168 *ff*), *ahd.* bigân, pikân (*Graff* 4, 91. 92). *von den vielfachen nhd. bedeutungen erscheinen bei L. folgende:*

1) begehen = *celebrare*, *feiern:* auch so höret mans aus des priesters munde, wenn er fur dem altar zum volck spricht, lieben freunde, helfft mir bitten fur die seele N. N., die man itzt begehet mit vigilien vnd seelmessen, das gott wolt ansehen die guten werck, die jhm nachgeschehen. *ein widderruf vom fegefeur.* (1530). Cj[b]; da man doch

mus begehen das gedechtnis Christi. *der* 111. *psalm.* (1530). Ciij[b]; diese wort sind wol vnd ordentlich gefasset, vnd schier als ein calender durchs gantze jar, darinn wir alle fest des herrn Christi begehen. *von Jhesu Christo.* (1533). Diiij[b]; den ostertag begehen. *ebend.* Hiij[b]; vnd es geschach des dritten tages, da begieng Pharao seinen jartag. 1 *Mos.* 40, 20; vnd gebot, das man diesen tag jerlich mit freuden begehen solt. 1 *Macc.* 13, 52.

2) begehen = *vollbringen, ausüben, zuweilen in gutem sinn:* o es ist gros ding ynn dem hertzen begangen durch gotts krafft, das er ist blieben vnd erhalten. *der prophet Jona.* (1526). Fiiij[a]; (*Christus hat*) einen herrlichen sieg am tod vnd helle begangen. *Jen.* 6, 83[b]; das jr die wolthat an im begangen vollfüren wolltet. *de Wette br.* 5, 10. *bei weitem häufiger aber in übler bedeutung:* vnd wurden seer zornig, das er ein narrheit an Israel begangen vnd Jacobs tochter beschlaffen hatte. 1 *Mos.* 34, 7; sie haben eine schande begangen. 3 *Mos.* 20, 12; vnd zogen an den freuel an den siebenzig sönen Jerubbaal begangen. *richt.* 9, 24; darümb mus Lemech freilich eine grosse bosheit an yhm begangen haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rij[a]; das ist der lügen münch einer, die zu Bern sölch laster mit dem sacrament begangen haben. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aij[b]; vnd sich erfur putzen, als hetten sie noch nie kein vnthetlin begangen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Aij[a]; wir armen ketzer haben abermal eine grosse sünde auffs new begangen. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Aij[a].

3) sich begehen = *zusammen leben, mit einander umgehn:* wenn brüder eins sind, vnd die nachbarn sich liebhaben, vnd man vnd weib sich miteinander wol begehen. *Sir.* 25, 2; wenn der tod man vnd weib, die sich wol begangen vnd lieb einander gehabt haben, oder sonst gute vnd liebe freunde von einander scheidet, so ist des trawrens vnd klagens vnter jnen (*den heiden*) kein mas noch ende. *Jen.* 2, 516[a]; es ist ein sonderliche, grosse gnad, wenn die eheleut sich wol begehen. *tischr.* 314[b].

Begehr (beger), *n. bitte, begehren, verlangen:* also geschehe denn ewer beger. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Eiij[a]; ich will thun nach alle deinem beger. 1 *kön.* 5, 8; auff euer bitt vnd begehr ist widderumb mein bitt vnd begehr, wollet mich verständigen, wer euch geheiszen vnd beweget hat, solchen brief an mich zu schreiben? *de Wette br.* 4, 446.

mhd. begër, *neben dem einfachen* diu gër (*Ben.* 1, 531).

Begehren (begeren), *cupere, verlangen, wünschen.*

1) *mit gen. der sache:* wenn ich die heiden fur dir ausstossen vnd deine grentze weitern werde, sol niemand deines landes begehren. 2 *Mos.* 34, 24; du solt nicht begeren deines nehesten haus. 5 *Mos.* 5, 21; ich begere keines lebens mehr. *Hiob* 9, 21; wer ein weib ansihet jr zu begeren, der hat schon mit jr die ehe gebrochen in seinem hertzen. *Matth.* 5, 28; wer des lebens satt ist vnd des todes begeert. *die sieben puszpsalm.* (1517). Fvj[b]; was solt es (*das sacrament*) bey den freyen sichern geysten wircken, die seyn nit durffen noch begeren? *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a iiij[b]; ich hab ewer schrifft empfangen mit den zwo questen odder fragen, darin jhr meines berichts begert. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Aiij[a].

2) *mit acc. der sache:* das keyn christen mensch den ablas loszett adder begeret. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aij[b]; vnd was habt jr selbs gethan, das jr jtzt ein concilium begert. *wider Hans Worst.* (1541). Jij[b]; weil sie denn dis alles meine furbitt begern. *Burkhardt briefw.* 121.

3) *mit inf.:* ich begere nicht mehr zu leben. *Hiob* 7, 16; vnd alles volck begeret jn anzurüren. *Luc.* 6, 19; es ist landruchtig, das die Reussen habenn begeret vnter die romischen samlung zukommen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hij[b]; wir solten vns nicht zu rechen begeren. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qiij[a]; da sie nu truncken waren, begerten sie bey jr zu schlafen. *verlegung des alcoran.* (1542). Ej[a].

4) *mit abhängigem satz:* ich wil dyr lassen den cardinalhut vnd begere nit, das du

mir etwas gibst. *bulla cene domini.* (1522). Aiij[b]; auch begehren, dasz ich wollt ein büchlein lassen ausgehen. *de Wette br.* 5, 724.

5) *der dem abbegehrt wird, hat die praep.* an *oder* von *vor sich:* es hat Philippus an mir begert. *de Wette br.* 2, 188; (*seine mutter*) begerd auch hülff vnd rad von yhm. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey-könige fest etc.* (1525). Lij[a].

mhd. begërn (*Ben.* 1, 534), *doch erst spät, gewöhnlicher das einfache* gërn (*Ben.* 1, 532. 533), *ahd.* gërôn, kërôn (*Graff* 4, 229), *goth.* gairnjan.

Begehrig (begerig), *cupidus*, *begierig:* der gnaden bedurfftig vnd begerig. *die sieben puszpsalm.* (1517). Fiiij[a].

Begehrung (begerung), *f. was* begehr: e. c. g. mit myr mit vleys handeln vnd reden lassen, das yhr begerung sey, mich ynn dem, der gepur vnd vnner(*unehre*) weyszlich zuhallten. *originalbr. im gesammtarchiv zu Weimar. O pag.* 74 FF2. — *bei Grimm unverzeichnet geblieben, weshalb ich dem belege aus L. noch folgenden beifüge:* dasz aber ettlich widerchristen vnd feynd des euangelij wider söliche anmutung vnd begerung sich leynen vnd auffpömen, ist das euangelion nit vrsach. *artickel der baurschafft.* (1525). Aj[b].

mhd. begërunge (*Ben.* 1, 534).

Begier (begir), *n. begehren, verlangen:* geschrei ist nicht anders, denn ein seer starcks, ernstlichs begir der gnaden gottes. *Jen.* 1, 37[a]; 3, 25[a]; wol möcht ich, wo es sein wolt, gerne sehen, das man mit guten füglichen worten vnd weise, kei. maie. begier vnd fürnemen kündte wenden mit demut. 5, 22[a]; meyn begir. *var. zu Hiob* 31, 35.

Begierd, begierde (begird, begirde), *gewöhnlich n., selten f., dasselbe:* herr fur dir ist alle mein begird. *ps.* 38, 10; vnd sol komen hembdath aller heiden, das ist, messia, aller heiden begird, welches wir trost verdeudscht haben, denn begird ist nicht verstendlich gnug, weil es im deudschen heisst, die innerlichen lüst vnd begird im hertzen, actiue, aber hie heisst es begird, das eusserliche, passiue, des ein hertz begerd. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Riij[a]; hab ich den dürfftigen jr begirde versaget. *Hiob* 31, 16; wer gibt mir einen verhörer, das meine begirde der allmechtige erhöre. 31, 35; das begirde der armen hastu herr erhoret. *var. zu ps.* 10, 17 *in bulla cene domini.* (1522). Ev[a]; also findt man auch eins teyls priester vnd geistlichen die yhre getzeite on alles inwendiges begirde schlappern vber hyn. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Aiiij[a]; dye begyrde des mans zum weyb. *sermon von dem elichen standt.* (1519). Aij[a]; ich hab mit grossen begirden begert dysz osterlamb mit euch tzu essen, ehe ich sterb. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Biij[a]; nü hatt gott e. f. g. begird erhoret. *originalbr. im ges. archiv zu Weimar. N. pag.* 109. 42.

mhd. begirde, *wie das einfache* girde, *nur f.* (*Ben.* 1, 532).

Begierdlos, *cupiditatis expers:* wie köndten denn die sacrament gnad geben solchen vngleubigen, vnbereweten, vngutigen, begirdlosen hertzen? *Jen.* 1, 370[a].

Begierig (begirig), *begier haben, cupidus,*

a) *ohne weiteren zusatz:* jr seid begirig vnd erlangts damit nicht. *Jac.* 4, 2.

b) *mit genitiv:* des euangelij begirig. *Jen.* 3, 28[a] *bei Grimm.*

c) *mit praepositionen:* vnd sind begirig nach jren sünden. *Hos.* 4, 8; wenn es seyn jamer fület, da ist es begyrig darnach. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Jiiij[a].

Begierlich, *expetibilis, angenehm:* nu ist nit lieblicher, begirlich dingk zu hören, dann den tod, sund, hell zu vortilgen. *eyn sermon von der bereitung zum sterben.* (1519). biij[a].

Begierlich, *adv. cupide:* vnd nach diesem tzugesagten samen der gebenedeyung dester hitziger vnd begirlicher vorlangen solten. *das magnificat.* (1521). lj[a].

Begierlichkeit, *f. cupiditas, mhd.* begirlicheit: er rüret aber hie die höheste lust vnd begirligkeit im menschen. *Eisl.* 2, 73[b]; beladen mit viel bösen begirligkeiten. *ebend.* 1, 7[a].

Begierung, *f.:* wenn ich nu den buchstaben nach aus der esel kunst solt des engels wort verdeudschen, müste ich also sagen, Daniel du man der begirungen, odder Daniel du man der lüste, o das were schön deudsch, ein deudscher man höret wol, das lüste odder begirungen deudsche wort sind, wiewol es nicht eitel reine deudsche wort sind, sondern

lust vnd begir weren wol besser. *ein sendebrieff vom dolmetschen.* (1530). Biiij[b].

Begieszen, *mit flüssigkeit benetzen, beschütten:*

1) *eigentlich:* er pflantze, see odder begisse. *von der winckelmesse.* (1534). Mj[b]; gleych wie ich von der tauff gesagt, das es fuglicher were ynsz wasser tzu tauchen, dan da mit begissen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). aij[a]; gleych wie man der tauffe wasser neust vnd dreyn senckt odder da mit begeusset. *ebend.;* Jacob aber richtet ein steinern mal auff . . . vnd begos jn mit öle. 1 *Mos.* 35, 14; wo wollt er (*gott*) für dem teuffel bleyben, wenn die heyligen bischoffe nit die steyn begössen vnd bereucherten? *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Bj[a].

2) *bildlich:* wie der alten veter etliche gesagt haben, das die kirche durch die lieben apostel gepflantzet, aber durch die marterer begossen sey. *das* 6. *cap. der ep. s. Pauli an die Epheser.* (1533). Ciiij[b]; aber so heis ist er (*herzog Georg*) mit hass vnd grim vber mich begossen, das er wol gern aus einem jglichen meiner wort auffrur, ketzerey, ja eitel hellisch fewer machen wolt. *Jen.* 6, 3[b].

mhd. begiuzen (*Ben.* 1, 541).

Begieszer, *m. der begieszt:* es ist wedder der pflantzer noch begiesser etwas. *der* 147. *psalm.* (1532). Bij[a].

Beginnen, *anfangen, praet.* begunde, *häufiger, wie schon ahd. bei Isidor, mit euphonischem* s begunst (begonst): morgen sol euch hülffe geschehen, wenn die sonne beginnet heis zu scheinen. 1 *Sam.* 11, 9; ich weis wol, wie böse gewissen thun, wenn sie sich mit feygen blettern begynnen zu schürtzen. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). cij[a]; wo wir beginnen richter ynn ehesachen zu werden, so hat vns das kamprat bey dem ermel ergriffen. *von ehesachen.* (1530). Aij[b]; darumb ich sie auch weg gethan habe, da ich begonst drein zu sehen. *Ezech.* 16, 50; das hertz begonst mir zu zittern. *von der winkelmesse.* (1534). Aiiij[b]; hilff gott wie begonsten jn die hosen zu stincken. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cij[a]; da nu solchs begunst gelt zu tragen. *artikel so da hetten sollen etc.* (1537). Fij[a]; aber die zwo frawen Mahmet . . . . begunsten zu eiuern wider die Maria. *verlegung des alcoran.* (1543). Gij[a]; gaben auch vor, weil wir christen jre bücher begünsten zu lesen, solts bald besser werden. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Miiij[a]; vnd begunden also die andern auch hinach darinne zu klügeln. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Aj[b]; da sich aber die menschen begunden zu mehren auff erden. 1 *Mos.* 6, 1.

mhd. beginnen (*Ben.* 1, 529), *ahd.* pikinnan (*Graff* 4, 215), *gleichfalls vorherrschend mit schwacher form des praet. über die ursprüngliche bedeutung von* beginnen *vgl. Grimm in Haupts zeitschrift.* 8, 18 *ff.*

Begnaden, *gnädig begaben:* darumb heisst dis wort so viel als begnaden odder gnediglich geben. *der segen so man nach der messe spricht.* (1532). Bj[a]; nu wyr aber ausz abgruntlichem reychtum der barmhertzickeit gottis vnszers vaters widerumb begnadet sind mit dem heylsamen lautter wort des euangelion. *von beyder gestalt.* (1522). Aj[b]; mit allerley segen vnd wolthat begnadet. *von eigener gerechtigkeit.* (1530). Biiij[b]; mit seinem wort vnd verheissungen begnadet. *der* 110. *psalm.* (1539). Biij[a]; dasz e. k. f. g. denselbigen armenkasten mit solchem lehen begnaden wolle. *de Wette br.* 3, 497; mit einem fürwercklin des klosters Buche auf drey jar begnadet. *Burkhardt briefw.* 274; gott hat e. f. g. wol mit hoher vornunfft begnadet. *originalbr. im ges. archiv zu Weimar. reg. N.* 108. 41.

mhd. begnâden (*Ben.* 2, 343).

Begnadung, *f. gratia:* weil ewer hochwird durch göttliche begnadung mit herrlichen, schönen, grossen gaben, sonderlich mit hohem verstand begabt ist. *Jen.* 1, 119[b]; das er sie vnterweiset den besten weg, welches denn das erste priuilegium, begnadung vnd gabe ist, derer so jre sünde erkennen. *Eisl.* 2, 93[b].

Begnügen, *genügen, genug haben:* da begnüget vns an. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Aj[b]; hertzog George nicht begnüget, mich durch seine gesandten zu verklagen. *die kleine antwort.* (1533). Aij[a]. *vgl.* benügen.

Begraben, *mhd.* begraben (*Ben.* 1, 561), *ahd.*

pikrapan (*Graff* 4, 304), *sepelire, beerdigen.* 1) *eigentlich:* was ist das alte Rom anders denn ein kirchhoff, ja ein lauter schindeleich, da die grossen herrn der welt begraben ligen. *der* 110. *psalm.* (1539). fiij[b]; bis sie es zuletzt dahin bracht, das sie die leute beredt haben am todbet, die kappen anzuziehen, vnd sich darin begraben zu lassen. *ebend.* hiij[a]; vnd du solt faren zu deinen vetern mit frieden vnd in gutem alter begraben werden. 1 *Mos.* 15, 15; darnach begrub Abraham Sara sein weib. 23, 19. *auf die praepositionen folgt bald der dativ:* also starb Rahel vnd ward begraben an dem wege. 1 *Mos.* 35, 19; vnd Samuel starb . . . vnd begruben jn in seinem hause zu Rama. 1 *Sam.* 25, 1. *bald der acc.:* vnd namen jre gebeine vnd begruben sie vnter den bawm zu Jabes. 31, 13; vnd begruben sie bey jren man. *apost. gesch.* 5, 10; auff den schindeleich begraben. *vermanung zum gebet wider d. Türcken.* (1541). Ciij[b].

2) *bildlich:* ob solche frome menner in solchen jrrigen fellen gleich ein wenig jrreten . . . wird gott an jrem jrrthum zu frieden sein vnd alles ins vater vnser begraben, da wir sagen vergib vns vnser schulde. *Jen.* 5, 246[a].

Begräbnis (begrebnis), *meist n., doch auch, wie mhd.* grebnus, begrebnus (*Ben.* 1, 562), *f.*

1) *die handlung des begrabens:* sie ist zuuor komen meinen leichnam zu salben zu meinem begrebnis. *Marc.* 14, 8; solchs hat sie behalten zum tage meiner begrebnis. *Joh.* 12, 7; man eylete aber mit dem begrebnisz so viel möglich war. *tischr.* 345[b].

2) *zumeist ort der bestattung:* ich wil ligen bey meinen vetern, vnd du solt mich aus Egypten füren vnd in jrem begrebnis begraben. 1 *Mos.* 47, 30; sie haben yhn ein tag odder hundert müssen füren, ehe sie zum begrebnis komen sind. *vber das erste buch Mose.* (1527). xxij[a]; bey den alten der brauch gewesen, das begrebnis ausser der stad zu haben. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Cv[b]; als bald sein leib ins begrebnis ist geleget worden, ist als bald ein erschrecklich rumor vnd gethümel gehort worden. *ein wellische lügenschrifft.* (1545). Aiij[b]; das wir jtzt kirchhöfe heissen, das sind erstlich nicht begrebnis gewesen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). FFvj[a].

Begrasen, sich, *ursprünglich vom vieh, sich satt grasen, gedeihen, zunehmen, bei L. nur bildlich für sich bekommen, an wohlstand zunehmen:* wo einer oder zween (*pfarrer*) sich begrasen, das sie jren widwen vnd waisen etwa ein heuslin keuffen, da sind die andern alle eitel betler. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Jiiij[b]; waren reich worden vnd hatten sich begraset vnd fett gemestet. *tischr.* 183[b]; weil sie sich nu begraset haben vnd reich sind worden. 405[a]; so lange ist man gut euangelisch, wenn man hoffnung hat, das man sich aus solcher predigt des euangelij begrasen vnd reich werden möge. *Eisl.* 2. 148[b]; ich wil mich der welt vor besser nieten, wil vor ein wenig mich basz begrasen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 69[a]. — *vgl.* ergrasen.

Begreifen, *mhd.* begrîfen (*Ben.* 1, 570). *ahd.* bigrîfan, pikrîfan (*Graff* 4, 315. 316). *in mehrfacher bedeutung.*

1) *sinnliches* begreifen, *berühren, betasten, befühlen:* so möchte vieleicht mein vater mich begreiffen. 1 *Mos.* 27, 12; daselbst liessen sie jre brüste begreiffen vnd die zitzen jrer jungfrawschafft betasten. *Ezech.* 23, 3.

2) *sinnliches ergreifen, erfassen;* wie ein dieb zu schanden wird, wenn er begriffen wird. *Jer.* 2, 26; dis weib ist begriffen auff frischer that im ehebruch. *Joh.* 8, 4; diese alle sind weit vber die heimlichen diebe, für den man schlos vnd rigel legen kan, odder wo man sie begreiffet, also mitferet, das sie es nicht mehr thun. *deudsch catechismus.* (1529). Jij[a]; werden sie darüber begriffen oder sonst bezichtiget, so thüren sie es getrost leugnen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). iiij[b].

3) begreifen = *umfassen, einschlieszen:* es ist keyn name ynn der schrifft, der semptlich alle sacrament odder zeichen begreyffe. *das ander teil widder d. hyml. propheten.* (1525). Biij[b]; so würden alle zehen himel dem hochmütigen wanst zu Rom viel zu enge sein, seinen rhum zu begreiffen. *wider das*

bapstum zu Rom. (1545). Siiij[a]; so mus dich gewislich viel mehr an fechten . . . wie die vnendliche vnd vnbegreiffliche gottheit, so allenthalben wesentlich ist vnd sein mus, leiblich beschlossen vnd begriffen werde in der menscheit vnd in der jungfrawen leibe. *kurtz bekenntnis von d. heil. sacrament.* (1544). Ej[b]; racha ist das rauch scharren ym halsz, vnd begreyffet alle zornige zeichen. *randgl. zu Matth.* 5, 22; in deudscher sprache begreifft das wort christ beides, den herrn selbst, . . . vnd auch den so an den herrn Christ gleubet. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Liij[b]; wir sind auch vnter dem wort nehester begriffen. *deudsch catechismus.* (1529). Cj[b]; vnter dem frawen volck sind vnser aller mutter, schwester, weiber ... auch begriffen. *von ehesachen.* (1530). Giij[a].

4) *geistig erfassen, verstehen:* ich gedacht jm nach, das ichs begreiffen möchte, aber es war mir zu schweer. *ps.* 73, 16; aber das wort vernamen sie nicht, vnd es war fur jnen verborgen, das sie es nicht begriffen. *Luc.* 9, 45; (*Carlstad*) kan nichts ordenlichs fassen odder begreyffen, viel weniger ausreden odder schreyben. *das ander teil widder d. hyml. propheten.* (1525). Piij[a]; ist das ewer newe kunst vnd hoher geist, die der verblendte Luther nicht begreiffen kan? *das diese worte Christi noch feststehen.* (1527). k iij[a].

5) sich begreifen, *sich befassen, beschäftigen womit:* dasz er sich mit anderm thun oder schulendienst derweil begreifen mag. *de Wette br.* 5, 358.

Begreifig, *capax*: sie haben gemacht durch die selbe predigt, das sie deiner barmhertzigkeit begreiffig sind vnd begeren derselben. *Jen.* 1, 34[b].

Begreiflich, *mhd.* begrîflich (*Ben.* 1, 571), 1) *activ genommen, capax, habilis, fähig, leicht fassend:* werdet nit wie die pferd vnd meuler, die do keynes vorstands begreyflich seyn. *ps.* 32, 11 *in „die sieben puszpsalm."* (1517). Biij[b], *in der auslegung* Cj[a]: seit nit wie die pferde vnd meuler, die nit begriffig seyn des vorstands; junge knaben, welche zu der schule wol geschickt vnd begreifflich der freien künste vnd schrifft sein würden. *Jen.* 2, 254[b].

2) *passiv genommen, comprehensibilis, greifbar, faszbar:* vnd gewaltiglich aus der schrifft erzwungen ist, das Christus leib nicht müsse allein begreifflich odder leiblich an eym ort sein. *vom abendmal Christi.* (1528). h iij[b]; das man sehe, das wol mehr weise sind, ein ding etwo zu sein, denn die einige begreiffliche leibliche weise. *ebend.*

Begriffig, *begreiflich, faszbar:* vnszer schullerer habensz mit grossen subtiliteten hyn vnd her trieben, das sie es iah begriffig machten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Rj[b]. *vgl.* begreifig *und* begreiflich, *wo auch noch ein beleg für* begriffig.

Begriff, *m. bei L. in doppelter bedeutung.*

1) *summa, inbegriff*: vnd ist also das kleyn wortlein testament eyn kurtzer begriff aller wunder vnd gnaden gottes. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Bj[a]; das ist kürtzlich der begryff vnd die meynung dieses euangelij. *sermon an dem* 23. *sontag nach pfingsten.* (1523). Aiiij[a].

2) *idee, vorstellung:* ich wil die gantze freundschafft setzen nach meiner idea oder begriff. *vom schem hamphoras.* (1543). Mj[a]. *mhd.* begrif = *umfang* (*Ben.* 1, 572).

Begrüszen, *mhd.* begrüezen (*Ben.* 1, 584), *gebraucht L. nur für jemand um etwas ansprechen:* also gehet es denen, die aus eygnem furnemen ein sach anfahen, fragen den, der ob vns ist, nicht ein mal darumb, so doch alle ding sein sind, vnd were wol billich, das man yhn darumb begrüsset. *der* 112. *psalm.* (1526). a v[b]; vnd gott keinmal drümb begrüsset. *deudsch catechismus.* (1529). Eiiij[a]; sein (*Christi*) blut nicht gelten sol, man begrüsse denn des bapst heiligkeit darumb, das er darein verwillige. *von dem falschen blut vnd abgott.* (1533). Aij[b].

Begürten, *cingere, umgürten, mhd.* begürten (*Ben.* 1, 593), *ahd.* picurtan (*Graff* 4, 254): vnd (*Dauid*) ward begürtet mit einem leinen leibrock. 2 *Sam.* 6, 14: so begürte nu deine lenden, vnd mache dich auff. *Jer.* 1, 17; darumb so begürtet die lenden ewres gemütes. 1 *Pet.* 1, 13.

Behaft, *mhd.* behaft, *altes rückumlautendes part. praet. von* beheften, *statt der neuen form* beheftet: vnd sie brachten zu jm

allerley krancken mit mancherley seuchen vnd qual behafft. *Matth.* 4, 24; vnd Simonis schwiger war mit einem harten fieber behafft. *Luc.* 4, 38; vnd hat vhir die annaten vnd monat ein solch fund erdacht, das die lehen vnd pfrund noch dreyerley weysze zu Rom behafft (*festgehalten*) werden. *an den christlichen adel.* (1520). Dij[a]; las los, welche dir mit vnrecht behafft (*verhaftet*) sind. *Jen.* 5, 377[b].

Behagen, *placere, gefallen:* an (*ohne*) forcht vnd demut mag got niemant behagen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bij[a]; eyn betrubter geyst vnnd nicht betrubt fleysch behaget dyr. *eyn andechtige betrachtung vber den* 51. *psalm.* (1524). Fiij[b]; es gehe mir darinne wie du wilt, so sol es mir alles gefallen vnd behagen. *Eisl.* 1, 210.

eine muthmaszung über den ursprung dieses, goth. und ahd. unvorhandenen, auch mhd. noch nicht überall durchgedrungenen, wortes s. Grimm wtb. 1, 1318.

Behäglich (beheglich), *mhd.* behegelich (*Ben.* 1, 608), *wohlgefällig:* dan deine knechte haben beheglich gemacht die steyne derselben. *var. zu ps.* 102, 15 *in: die sieben puszpsalm.* (1517). Ev[b]; dan sie (*die anfechtungen*) vben den menschen vnd machen in jm die demut vnd gedult volkommen, vnnd gotte beheglich, als die allerliebsten kinder. *auszleg. deudsch des v. u.* (1518). Hiiij[b]; richtet ewr leben alszo, ... das yhr allen menschen beheglich seytt. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Yij[b]; eyn solch opffer ist dyr beheglich. *eyn andechtige betrachtung vber den* 51. *psalm.* (1524). Fiij[b]. — *heute* behaglich, *doch ist der umlaut in dem* i *der silbe* lich *begründet.*

Behalten, *mhd.* behalten (*Ben.* 1, 620. 621), *ahd.* pihaltan (*Graff* 4, 904), *in mehrfacher anwendung.*

1) etwas behalten, *inne halten, nicht von sich lassen, zurückbehalten u. dgl.:* jederman gibt zum ersten guten wein, vnd wenn sie truncken worden sind, als denn den geringern, du hast den guten wein bisher behalten. *Joh.* 2, 10; sie lassen predigen, das die leutt mügen vnrecht gutt behallten. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Diiij[a]; wo vns Christus nicht mehr hette wollen geben mit den schlüsseln, denn gewalt eusserliche gesetze vnd gebot zu stellen, hette er sie wol mügen behalten. *von den schlüsseln.* (1530). Bij[b]; ich wil eben so mehr mein gelt, korn, güter behalten vnd niemand nichts leihen. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Aiiij[b]; das man alle fest abethet vnd allein den sontag behielt. *an den christlichen adel.* (1520). Hiiij[a]; so hat ers doch verheyssen ynn der schrifft, er wölle die ehre allein behalten. *das benedictus.* (1525). Dij[b]. das feld behalten = *sieger sein:* wir wollen die weil zu sehen, welcher den andern vberpochen vnd das feld behalten werde. *warnunge an seine l. deudschen.* (1531). Hiij[b].

2) *erhalten, bewahren, aufbehalten:* wiewol euch gott bisher einen festen harten leib gegeben vnd behalten. *Jen.* 5, 12[b]; sihe das ist vberblieben, lege fur dich vnd iss, denn es ist auff dich behalten. 1 *Sam.* 9, 24; der böse wird behalten auff den tag des verderbens. *Hiob* 21, 30. die sünde behalten = *nicht vergeben:* welchen jr die sünde erlasset, den sind sie erlassen, vnd welchen jr sie behaltet, den sind sie behalten. *Joh.* 20, 23: herr behalt jnen diese sünde nicht. *apost. gesch.* 7, 59.

3) behalten, *bewahren* in *etwas:* (*die sprachen*) sind die körbe, darinnen man diese brot vnd fische vnd brocken behelt. *Jen.* 2, 464[a]. *abstract:* so füret gott seine werck, das er vns ym glauben behalte. *vber das erste buch Mose.* (1527). Niij[a]; das sie die leute ynn gottes furcht behielten. *ebend.* vij[a].

4) *geistig festhalten*, im gedächtnis, im hertzen behalten: aber sein vater behielt diese wort. 1 *Mos.* 37, 11; ich behalte dein wort in meinem hertzen. *ps.* 119, 11.

5) behalten *und adjectiva:* so wolt ich dich auch jtzt erwürget vnd die eselin lebendig behalten haben. 4 *Mos.* 22, 33; sich von der welt vnbefleckt behalten. *Jac.* 1, 27; wiltu rein behalten dein haus, so lasse pfaffen vnd münche draus (*sprichwort*). *von der winckelmesse.* (1534). Gj[a]; aber dennoch wol sieben tausent funden wurden, die gott yhm behalten hatte frum vnd heilig.

ein heerpredigt widder die türcken. (1529). Biij'.

Behaltung, *f.* behaltung vnd vergebung der sünden. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Mj[a].

Behältnis (beheltnis), *n. ort, wo etwas aufbehalten wird:* ein beheltnis aller vnreiner geister, vnd ein beheltnis aller vnreiner feindseliger vogel. *offenb.* 18, 2. — *voc. ex quo:* beheltinisse.

Behändigen, *einhändigen, wird von L. in der vorr. zum ersten theil des a. test. v.* 1524 *unter den wörtern aufgeführt, welche „von den herrn der canceleyen, den lumpenpredigern vnd puppen schreybern" neu erdichtet sind. vgl. Bindseil bibel* 7, 315. *früher in demselben sinn* behänden.

Behangen, *praet.* behieng, *festhangen:* vnd da das maul vnter eine grosse dicke eiche kam, behieng sein heubt an der eichen. 2 *Sam.* 18, 9. *auch* behangen, *hangen* bleiben: wenn die kleinen fliegen drein komen, bleiben sie darin behangen. *Jen.* 4, 529[b].

Behängen (behengen), *praet.* behängte, *an etwas hängen:* das man sie zu breiten blech schlahe vnd den altar damit behenge. 4 *Mos.* 16, 38; mit spangen vnd keten behengen. *vermanung zum sacrament.* (1537). Ciij[b]; behenget den armen Job mit so viel böser frantzosen. *tischr.* 210[a]; mit dickem staube vnd spinneweben vnd allerley vnzifers geschmeis behengt. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Bij'.

Beharren, *verbleiben, ausharren, ausdauern: (die papisten)* beharren mutwilliglich jnn jrem grewel. *von der winckelmesse.* (1534). Niiij[a]; wer aber bis an das ende beharret, der wird selig. *Matth.* 10, 22; es jamert mich des volcks, denn sie nu wol drey tage bey mir beharren, vnd haben nichts zu essen. 15, 32; sollen wir denn in der sünde beharren? Röm. 6, 1.

Beharrung, *f. stabilitas, dauer:* nu beschleusst er den psalm mit einem gebet, damit er bittet vmb bestendigkeit vnd beharrung derselben reichen güter des worts. *Eisl.* 2, 88[a].

Behauen, behewen, *durch hauen zurichten:* altar von gantzen steinen, die mit keinem eisen behawen waren. *Jos.* 8, 31; der ander zimert holtz ... vnd behewet es, vnd cirkelts abe. *Jes.* 44, 13. *bildlich:* welche die klügsten sind, können die andern behawen (*wohl: tadeln, vgl.* zur bank hauen) vnd reformiren. *Eisl.* 1, 490[a].

Behausen, 1) *transitiv, ins haus aufnehmen:* darin die kranken behauset und versorget werden. *de Wette br.* 5, 692.

2) sich behausen, *sich ansässig machen, niederlassen:* wölle sich ewer einer entsetzen vnd der enden behausen, da jm das wort gottes klar lauter gepredigt. *Jen.* 3, 454[a].

mhd. behûse (*Ben.* 1, 740).

Behausung, behausunge, *f. wohnung:* vnd wird eine behausunge sein der drachen. *Jes.* 34, 13; jre behausung müsse wüste werden, vnd sey niemand der drinnen wone. *apost. gesch.* 1, 20; sie ist gefallen vnd eine behausung der teuffel worden. *offenb. Joh.* 18, 2.

Beheften, *anheften, befestigen:* dasz sie vielleicht gedencken, ihn mit der zeit also bey sich beheften und behalten. *de Wette br.* 3, 376.

Behelf, *m. vorwand, ausflucht, ausrede, womit man sich in ermangelung eines besseren behilft:* wo sund ist, da ist schon kein behelff mehr widder die straff. *an den christlichen adel.* (1520). Biij[b]; dieser ausflüchtige teuffel keynen andern behelff hat, denn den eynigen das er geystlich macht (wie seine art ist) was gott leyblich macht. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Hj[a]; auff das niemand ein behelff aus diesem exempel neme, vater vnd mutter zulassen oder verachten. *von der sunde widder d. heyl. geist.* (1534). Diij[a]; so ist jr behelff vnd fluchtrede nichts gegen solche offentliche warheit. *wider die sabbather.* (1538). Cj[a].

Behelfen, *mhd.* behëlfen.

1) *juvare, helfen, nützen, dienen:* gleych als der burger vntreglich ist, der von der gemeyn wollt beholffen, beschutzt vnd befreyet seyn, vnd er doch widderumb der gemeyn nichts thun nach dienen. *sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). bj[b]; was ist dir doch mit solchen offentlichenn lugen beholffen. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiiij[a]; die seele kan allis dings emperen on des worts gottis,

vnd on das wort gottis, ist yhr mit keynem ding beholffen. *von der freiheit eines christen menschen.* (1521). Aiij^a; denn ob er (*Christus*) tausent vnd aber tausent mal geboren wurde vnd were doch nicht vns geboren vnd vnser eigen worden, so were vns da mit nichts beholffen. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Diij^a; wer diesen artikel nicht gleubt, oder jm lesst zu hertzen gehen, dem ist auch nichts beholffen. *ein predigt vber die ep. von den heil. engeln.* (1544). Aiij^b.

2) sich behelfen.

a) *mit gen. der sache:* (*Johannes*) hewschrecken vnd wild honig gessen vnd sich der krewtlyn ynn der wüsten beholffen. *das benedictus.* (1525). Aiij^a; also wird mein vnflat vnd vnreinigkeit durch jn rein gemacht, vnd mus mich also behelffen einer frembden empfengnis vnd geburt vnd meine damit schmücken vnd zudecken. *Jen.* 6, 77^a; die arme frau musz sich bei iren freunden fast des bettelbrots behelfen. *de Wette br.* 5, 642.

b) *mit praepositionen:* alle ketzer sich mit der schrifft behelffen. *das diese wort noch fest stehen.* (1527). a ij^b; doch so viel ich aus andern gehört vnd gemerckt, wil ich auffs nehest ich kan, hin zu schiessen, vnd auch aus den historien mich behelffen. *der* 101. *psalm.* (1534). Aiij^b; darumb mus man hie flicken vnd pletzen, sich behelffen aus den buchstaben oder büchern. *ebend.* Eij^a; so wil daraus folgen, das sie ynn dem kasten ymer liecht gebrennet haben, sintemal sie sich nicht kunden von der sonnen liecht behelffen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Vj^a; die strauchdiebe, die sich in hecken behelffen. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 93^a.

Behelflein, (behelflin), *n. ein kleiner behelf:* ob aber yemand ein behelfflin wolt suchen vnd furgeben. *vom abendmal Christi.* (1528). Aij^b.

Behem, *Böhmen, mhd.* Bêheim (*Ben.* 1, 97): Hungern, Behem, Poln, Franckreich. *randgl. zu offb. Joh.* 17, 12.

Beheme, *m. böhme, mhd.* beheim: die Behemen beider gestalt niesend seyn nit ketzer. *grund vnnd vrsach.* (1520). h iij^b; der bapst lest den Behemen zu beyder gestalt des sacraments. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Biij^a; gleich wie die Behemen yhre buchstaben kurtz verhawen. *vom abendmal Christi.* (1528). m iij^a. vnd bin Behemer land zu Dreszen am nehsten geweszen meyn lebtag. *vorclerung etlicher artikel.* (1520). Aiiij^a.

Behend, behende, *mhd.* behende (*Ben.* 1, 632), 1) *schnell, hurtig:* füsse die behende sind schaden zu thun. *spr.* 6, 18; seyne rosse sind schneller denn die parden vnd behender denn die wolffe am abend. *der prophet Habacuc.* (1526). a ij^a.

2) *bequem, passend:* ein fein behend strobendlin, damit bindet er jn. *Eisl.* 1, 213^a.

3) *geistig gewandt, klug, listig, schlau:* es ist in jr der geist, der verstendig ist, . . . scharff, behend, beredt. *weish.* 7, 22; wir auch noch teglich erfaren, wie geschwind, listig, klug, behend der welt kinder sind. *der* 101. *psalm.* (1534). Miiij^a; suchen vnd dichten so behende fündlin vnd schwinde griffe. *deudsch catechismus.* (1529). Liij^b; sonderlich weis der pofel von solcher behender grammatica nichts, das accipio vnd accipiam zweyerley sei. *von ehesachen.* (1540). Cj^b.

4) behend *von der sprache, geläufig:* vnd auff behend eigentlich deudsch also lautet. *vom abendmal Christi.* (1528). m iiij^b.

Nach Grimm wtb. 1, 1336 *ist* behend *nicht unmittelbar aus dem praepositionalen* bei der hand *abzuleiten, sondern auf ein verbum* hantôn *oder* hentan *zurückzuführen.*

Behend, *adv. flux, schnell:* mache dich behend von Jerusalem hin aus. *apost. gesch.* 22, 18; ich acht aber soltistu mit schrifften handeln, es wurd dyr das tripliciern behend vorgahn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emsersz.* (1521). Jiiij^b; sie sollens nicht also eilends essen vnd behende kewen. *Eisl.* 1, 346^a.

Behendigkeit (behendickeit), *f. mhd.* behendekeit (*Ben.* 1, 632), *hurtigkeit, geschicklichkeit, schlauheit:* die romanisten haben drey mauren mit grosser behendickeit umb sich zogen. *an den christlichen adel.* (1520). Aiiij^a; weil sie noch nit alles thuren gar vorscheinden, wie sie den welschen than ha-

ben, brauchen sie die weil solch heylige behendickeit, das (*sie*) zehen oder zwentzig prelaturen zusammen koppeln. *ebend.* Ciiij[a]; haben sie widderumb braucht yhrer groben behendickeyt. ***appellation.*** (1520). Aij[b]; stracks odder krumsz, waszerley behendickeit vnd farbe das geschehe. ***bulla cene domini.*** (1522). Biiij[b].

Behendiglich, *geschickt, listig, mhd.* behendecliche (*Ben.* 1, 632): es ist offt durch concilia etwas furgewant, aber durch etlicher menschen list behendiglich vorhyndert. ***an den christlichen adel.*** (1520). Aiij[a]; wenn sie es nur heimlich vnd behendiglich machen. ***das 5. 6. vnd 7. cap. s. Matthei.*** (1532). ddj[a]; wo einer dem andern etwas behendiglich aus der hand rücket. ***deudsch catechismus.*** (1529). Liiij[a].

Behends, *adv. eilend, hurtig:* vnd (*der engel*) schlug Petrum an die seiten, vnd wecket jn auff vnd sprach, stehe behends auff. *apost. gesch.* 12, 8.

Beherbergen, *herberge geben, behausen, mhd.* beherbërgen (*Ben.* 1, 161): ich bin ein gast gewesen vnd jr habt mich beherberget. *Matth.* 25, 35; gastfrey zu sein vergesset nicht, denn durch dasselbige haben etliche on jr wissen engel beherberget. *Hebr.* 13, 2.

Beherzigen, *zu herzen nehmen, wie* behendigen *von L. in der vorr. zum ersten theil des a. test. von* 1524 *als neubildung verspottet und daher auch nirgends in seinen schriften erscheinend.*

Beherzt, *part. praet. von* beherzen, *unerschrockenen herzens, muthig:* sihe solch trefflich erleuchte starcke behertzte leute hat er gemacht durch die vbung des creutzes. ***ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.*** (1544). EEj[b]; darumb seid behertzt vnd starckmütig jr prediger. *Eisl.* 1, 29[b]. — *voc. incip. teut. ante lat.* ciij[b]: behertzett *animosus, cordatus, cordax, audax.*

Behilflich, behülflich, *hülfe leistend*: e. c. g. wurden als eyn ehrlicher churfurst nach aller zymlickeyt zu solchem behilfflich seyn. ***originalbrief im ges. archiv zu Weimar. O pag.*** 74. FF. 2; das sie gutes thun, ... behülfflich seien. 1 *Tim.* 6, 18; e. f. g. wolten doch yhr gnediglich diesen winter aus mit brotung behülfflich sein. *de Wette br.* 6, 211.

Behut, *f. bewahrung:* was ist denn wunder, das einer aller welt gut zu sich bringe, da bereitschafft der wahr vnd teglich sicherheit, weniger fahr, mit behut der heubtsummen zuuor hat umb sonst? *Jen.* 1, 195[b].

Behüten, behueten, behüeten, *mhd.* behüeten (*Ben.* 1, 731), *ahd.* pihuotan (*Graff* 4, 802), *custodire, bewahren, beschützen:* sihe ich bin mit dir vnd wil dich behüten wo du hin zeuchst. 1 *Mos.* 28, 15; sihe ich sende einen engel fur dir her, der dich behütte auff dem wege. 2 *Mos.* 23, 20; behütte mich wie einen augapffel im auge. *ps.* 17, 8; behütte deine zunge fur bösem. 34, 14; so es doch alles ligt an gottes segenen vnd behueten. ***der*** 127. ***psalm.*** (1524). Aiiij[a]; das nicht müglich ist aus vnser macht ... ein körnlin odder helmlin zu erhalten odder behüeten. ***der segen, so man nach der messe spricht.*** (1532). Aij[a].

Bei (bey), *mhd.* bî (*Ben.* 1, 112 *ff.*), *ahd.* bi, pi (*Graff* 3, 5), *goth.* bi, ***„nähe vnd anwesenheit im bereich und umkreis von personen und sachen“ ausdrückende partikel.*** I. *die* ***praeposition*** bei *construiert L.*

A. auf die frage wohin? mit dem acc.: begrabt mich bey meine veter. 1 *Mos.* 49, 29; setze dich bey den stein Asel. 1 *Sam.* 20, 19; vnd trat bey das rad. *Ezech.* 10, 6: vnd er kam hart bey mich. *Dan.* 8, 17; da er kam bey die stet. *Luc.* 10, 32; die philister lagerten sich bey den helffenstein. ***vber das erste buch Mose.*** (1527). Jj[c].

Frisch 1, 91[c] ***vnd Adelung wtb.*** 1, 878 ***erklären diese accusativconstruction für unhochdeutsch, doch bedienen sich derselben auch andere mustergiltige nhd. schriftsteller.***

B. bei *mit dativ.*

1) ***neben dem verbum substantivum:*** allerley thier das bey dir ist. 1 *Mos.* 8, 17; es ist auch viel stro vnd futter bey vns. 24, 25; der jüngste ist noch bey vnserm vater. 42, 13; da er beim leben war (*da er lebte*). 2 *chron.* 10, 6.

2) ***neben den verbis*** bleiben, wohnen, stehen, sitzen, liegen, schlafen: vnd sprachen, bleib bey vns, denn es wil abend werden ...

vnd er gieng hin ein bey jnen zu bleiben. *Luc.* 24, 29; (*Mose*) hielt sich im lande Midian vnd wonete bey einem brunnen. 2 *Mos.* 2, 15; sihe, ich stehe hie bey dem wasserbrun. 1 *Mos.* 24, 13; in meiner ersten verantwortung stund niemand bey mir. 2 *Tim.* 4, 16; ich sitze nicht bey den eiteln leuten. *ps.* 26, 4; lieber, las mich bey dir ligen. 1 *Mos.* 38, 16; vnd sprach, schlaffe bey mir. 39, 7; da ich iung war, schlieffen wir den burgern bey ihren weibern vnd töchtern. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Eiiij[b].

3) *neben* fassen, ergreifen, nehmen, erwischen *und ähnlichen:* vnd sie erwischt jn bey seinem kleid. 1 *Mos.* 39, 12; strecke deine hand aus vnd erhassche sie bei dem schwantz. 2 *Mos.* 4, 4; vnd Joab fasset mit seiner rechten hand Amasa bey dem bart. 2 *Sam.* 20, 9; vnd ergreiff (*ergriff*) jn beim schopff. *Jud.* 13, 8.

4) kennen, nennen, rufen: man kennet yhn bey seynem gesang vnd feddern. *auff des bocks tzu Leiptzick antwort.* (1521). a ij[a]; auff das du erkennest, das ich der herr der gott Israel dich bey deinem namen genennet habe. *Jes.* 45, 3; ich rieff dich bey deinem namen vnd nennet dich, da du mich noch nicht kandtest. 45, 4.

5) schwören bei einem, etwas: ich habe bey mir selbs geschworen, spricht der herr. 1 *Mos.* 22, 16; schwere mir bey dem herrn. 24, 3; ich aber sage euch, das jr aller ding nicht schweren solt, weder bey dem himel... noch bey der erden ... noch bey Jerusalem ... auch soltu nicht bey deinem heubt schweren. *Matth.* 5, 34—36.

6) befehlen bei leben, *d. i. unter androhung von strafe am leben:* Philippus, dem des königs vater Antiochus den jungen könig vnd das reich bey leben befolhen hatte. 1 *Macc.* 6, 55. *ebenso* bei leibe, bei leibe nicht, *ja nicht:* hüte dich bei leibe, das du nicht mit deinem dünckel drein fellest. *Jen.* 3, 432[a]; bey leibe, lauffe nicht weg. *eine heerpredigt.* (1529). Giiij[a]; ein kind sol bey leib nicht sein gehorsam gegen vater vnd mutter verachten. *deudsch catechismus.* (1529). Piij[b]; so sol man die beicht oder absolution bey leib nicht lassen abkomen. *artikel so da hetten sollen etc.* (1538). Giij[a].

7) bei = *durch neben* schicken, zukommen lassen: vnd schickens euch nun wieder bei eurem boten. *de Wette br.* 3, 123; vnd vns zukomen lassen bei diesem boten. 3, 529.

8) bei *vor pluraldativen:* das gieng alles zu Noah in den kasten bei paren (*paarweise, männchen und weibchen*). 1 *Mos.* 7, 15; da ligen sie bey hauffen (*haufenweise*). *richt.* 15, 16; lasset sie sich setzen bey schichten (*Marc.* 6, 40 *dafür* nach schichten), ja funffzig vnd funffzig. *Luc.* 9, 14.

9) bei *neben zahl- und zeitangaben hat oft die bedeutung von beinahe, ungefähr, circa, circiter, so dasz die praeposition zu adverbialer bedeutung übergeht:* das sich die rechnung funden hat, wie ein stad bey sechtzig mal ein iar geschetzt wird. *an den christlichen adel.* (1520). Jiiij[a]; bey vns die deudsche sprache von andern anders gered wird, das sichs nahe bey hundert mal verendert. *vber das erste buch Mose.* (1527). d iij[a]; vnd jrer war bey vier tausent, die da gessen hatten. *Marc.* 8, 9; also das ich nu fast bey drey jaren von wegen der gottlichen vnd euangelischen warheyt vnendtlich vnd vnaufhörlich vorfolgung ... erlyden hab. *L.'s erbieten.* (1521). *bl.* j[b]; vnd da sie daselbs gewonet hatten bey zehen jar. *Ruth.* 1, 4; vnd schrien bey zwo stunden. *apost. gesch.* 19, 34.

II. *als* *adverb* *erscheint* bei *nur in zusammensetzungen, von denen die pronominalanlehnungen nicht ganz unauflösbar sind, z. b.* was die welt zuschaffen hat, da must ein munch bey sein. *an den christlichen adel.* (1520). Aij[a]; wo der lügengeist regirt, da ist der mordgeist auch bey. *vom kriege wider die türcken.* (1529). Diij[a]: da wil ich bey bleiben. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Diiij[a].

Beiarbeiter (beierbeiter), *m. cooperator:* die beyerbeiter desselbigen handwercks. *apost. gesch.* 19, 25.

Beibringen, 1) einem etwas beibringen, *leiblich oder geistig in ihn bringen:* er (*der teufel*) wirds freilich offt versucht vnd wol geübt sein, wie er soll einem armen gewis-

sen ein trüncklin vom tode beybringen. *das schöne confitemini.* (1530). Jiij[b].

2) etwas beibringen, es einem beibringen, *erweisen, wahr machen:* also solten die schwermer yhre tropus auch machen vnd beweisen vnd bey bringen, das Christus leib vnd blut leibs vnd bluts zeichen weren. *vom abendmal Christi.* (1528). Eiij[a]; vnd bitte yederman wolte solch bundnis fur nichtig halten, als das freylich mit keiner offentlichen beweisunge bisher ist beybracht. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dj[a]; sie können mir auch nicht beybringen des sie mich verklagen. *apost. gesch.* 24, 13; er sol mirs auch nicht bey bringen, des biete ich jm trotz vnd recht, sondern ich wil diese lügen jm beybringen mit alle meinen büchern vnd lesern in der welt. *Jen.* 2, 135[b].

Beicht (peicht), beichte, *f. sündenbekenntnis:* etlich new lerer . . . geben der pusz drey teyll, nemlich die rew, die peycht, die gnugthuung. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aj[b]; vnd das das ergste ist gewest, niemand geleret noch gewust hat, was die beichte were. *deudsch catechismus.* (1529 *verm. ausg.*) Piij[b]; wer nicht willig vnd vmb der absolution willen zur beicht gehet, der lasse es nur anstehen. *ebend.* P vj[a].

Beicht, *mhd.* biht, bihte (*Ben.* 1, 516) *ist verdichtung des älteren* pijicht (*von ahd.* pijëhan *bekennen*), *wie dies L. selbst in dem „brief an die zu Frankfort am Meyn“* (1533) Ciiij[a] *ausführt:* vnd solchs gibt auch das alte deudsch wort bejicht, da her man die heiligen bischone nennet confessores, bejichter, das ist bekenner, denn bejichten heisst bekennen wie auch im gericht das wort noch jnn vbung ist, vrjicht, vnd man sagt, das jicht er, das hat er begicht etc. vnd sind zwey vnterschiedlich j jnn dem wort bejicht, welchs mit der zeit ist jnn ein j verwandelt, vnd durch misbrauch beicht als mit einem j geschrieben vnd geredt, wie viel andere alte deudsche wörter also verderbet sind. *s. auch* beichten.

Beichtbrief, *m. was* ablasbrief: die leren vnchristlich, die fürgeben, das die, so da seelen aus dem fegfewr oder beichtbrieue wollen lösen, keiner rew noch leides bedürffen. *Jen.* 1, 4[a]; mit beichtbrieffen, butterbrieffen vnd ander confessionalibus. *an den christlichen adel.* (1520 *verm. ausg.*) Eij[a].

Beichtbüchlein (beichtbuchlin), *n.:* das sind die zehen gebot vierfeltig gehandelt, nemlich als ein lerebüchlin, als ein sangbüchlin, als ein beichtbüchlin, als ein bettbüchlin. *Jen.* 6, 336[a].

Beichten, *bekennen, besonders confiteri peccata, mhd.* bihten (*Ben.* 1, 516): darumb sol man die leut mit frieden lassen vnnd nit treiben alle yhr sund zurforschen, seintemal das vnmnglich ist, vnd sie lassen beichten, die yhn zur zeit eynfallen odder bewust sein. *grund vnd vrsach aller artikel.* (1520). fiiij[b]; wyr sind arme sunder, die nit gerne beychten. *euangelium von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Aiij[a]; zum ersten halte ich, das wort beichten kome von dem wortlin jahen, daruon gemacht wird beiychtet, beichet, das ist, bekennet. *eyn sermon von dem sacrament.* (1526). Cviij[a].

Beichthengst, *m. unname für den beicht hörenden priester:* die der schrifft vnd warheit miszprauchen tzu yhrer lugen, eben wie disze beichthengste thun. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Biiij[b].

Beichtiger, *m.* 1) *confessor, bekenner:* als man auch etliche heiligen genennet hat zu latin confessores, auff deutsch beichtiger. *sermon von dem sacrament.* (1526). Cviij[a].

2) *der geistliche, dem gebeichtet wird:* der prediger vnd beichtiger ampt. *an den christlichen adel.* (1520). Bij[a].

mhd. bihtigaere (*Ben.* 1, 517) *in beiden bedeutungen.*

Beichtkind, *n. der beichtende:* alszo solt man die christen leren, das ein beichtkind wiste, wie fur got kein rew wirdig ist vnnd gnugsam. *grund vnnd vrsach.* (1520). hij[a]; vnd sol sich das selb beichtkind nit mehr umb die absolution bekümmern. *ein vnterricht der beichtkinder.* (1521). aiij[a].

Beichtpfennig, beichtpfenning, *m. beichtgeld:* wenn wir nu widderumb fragen, warumb denn sie szo gernn beycht horenn vnd die beycht alszo preyssen, die wir schewen, so find sich die redliche vrsach, der heylige

beychtpfenning. *euangelium von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Aiij[a]; aber wo das geschehe, szo wurde den seel mordern vnd geyst engstern der beychtpfennig empfallen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). nnn iiij[a].

Beichtrath, *m. der vom beichtiger gegebene:* m. g. herr der landgraff solte ia bedencken, das s. f. g. gnug daran hetten, das sie die metzen heymlich mit gutem gewissen haben mugen lauts vnsers beichtrats. *de Wette br.* 6, 273.

Beichttyrann, *m.* die beychttyrannen vnd grossen heyligen. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Aiij[b].

Beichtvater (beichtvatter), *m. der beichtiger, gegensatz* beichtkind: wird nu der beichtvatter yemand forschen, ob er meine buchle hab odder lesze. *vnterricht der beichtkinder.* (1521). a ij[a]; es ist fur mich kummen, wie etlich beichtuetter nit benugt, das das arm volck mit offentlichem vorpieten yrre gemacht wird meiner bucher halben. *ebend.* a j[b]; also kundten wirs theologen oder beichtueter helffen fur gott vertheidigen. *de Wette br.* 6, 265.

Beide, *eins vnd zwei zusammenfassendes zahlwort, ambo.*

1) *für die flexion gilt starke form, auch nach demonstrativ- u. possessiv-pronomen:* vnd giengen die beide mit einander. 1 *Mos.* 22, 6; da ging Laban in die hütten Jacob vnd Lea vnd der beide megde. 31, 33; vnd Pharao ward zornig vber seine beide kemmerer. 40, 2.

2) *obgleich* beide *naturgemäsz nur pl. ist, so begegnet jedoch bei L. häufig, wie schon mhd., wiewohl spärlich, ein neutrum im sing.:* vnd ist beydisz erlogen. *der* 36. *psalm.* (1521). Diij[a]; das ist dem herrn deinem gott beides ein grewel. 5 *Mos.* 23, 18; ein hörend ohr vnd sehend auge, die macht beides der herr. *spr.* 20, 12; lasset beides mit einander wachsen bis zu der ernte. *Matth.* 13, 30.

3) *nicht selten ist bei L. auch pleonastisches* alle beide: sie waren aber alle beide from fur gott. *Luc.* 1, 6; werden sie nicht alle beide in die gruben fallen. 6, 39; durch jn haben wir den zugang alle beide. *Ephes.* 2, 18.

4) beide *mit folgendem* und *drückt, wie mhd.* (*vgl. Ben.* 1, 98. 99), „*sowohl als auch*" *aus:* die zween titel gehören eigentlich Christo zu, das er ist beide ein könig der gerechtickeit vnd des frids. *vber das erste buch mose.* (1527) m ij[a]; also verdamne ich auch beyde new vnd alte pelagianer. *vom abendmal Christi.* (1528). Fiij[b]; wie er (*Christus*) warhafftig beide gestorben vnd widder von den todten aufferstanden ist. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Diij[b]; bisher ist gnug gesagt beide was die tauffe ist vnd was sie fur krafft vnd nutz hat. *von der heil. tauffe.* (1535). Lij[a]; beide klein vnd gross. 1 *Mos.* 19, 11; beide wir vnd vnsere veter. 46. 34, *u. so noch oft in der bibel.*

5) *bemerkenswerth ist endlich noch, dasz nach* beide *nicht nur zwei, sondern auch drei vnd mehr sachen aufgeführt werden:* da beide tod, sund vnd alle vnglück ab sein wird. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Pj[b]; er wird hinder sie komen . . . beide mit pestilentz, theur zeit, krieg vnd mord. *ebend.* Zij[a]; erstlich sollt die heylige schrifft beyde auff lateinisch, kriechisch, ebreisch vnd deutsch . . . drynnen (*in einer guten bibliothek*) seyn. *an die rhadherren.* (1524). Eij[b]; was ich von der vnter person sage, das sol treffen beyde baur, bürger, eddelherrn, grauen vnd fürsten. *ob kriegsleut auch ynn sel. stande sein mügen.* (1527). Dij[a].

mhd. beide, *n.* beidiu, *eig.* bêde, bêdiu (*Ben.* 1, 97 *ff.*), *ahd.* pêdê *m.*, pêdô *f.*, pêdiu *n.* (*Graff* 3, 83), *goth.* bái (bajôþs), bôs (?), ba, *welche geschlechtsunterschiede nur noch volksdialecte bewahrt haben* (*vgl. Schmeller wtb.* 1, 154. *mundarten* § 774. *Schmid wtb.* 52).

Beiderlei, *utriusque generis:* das buch ist darümb geschrieben, das man beyderley volck lerne kennen. *vber das erste buch Mose.* (1527). d iij[b]; also thut gott mit vns, das er vns beyderley furlegt. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). l ij[b].

Beiderseits, *adv. mhd.* beidersit, bêder-

sit (*Ben.* 2², 327), *auf beiden seiten:* von diesem gantzen abgesonderten teil, so beiderseits jnn die lenge vnd jnn die breite funff- vnd zwentzig tausent ruten hat. *var. zu Ezech.* 48, 20; es ist eben drein gefallen der tag (so ich höre) vmb Simonis vnd Juda, bestimpt, darauff man sol handeln vmb einen vertrag vnd fride zwisschen beiderseids fürsten. *die kleine antwort.* (1531). Aij^b.

Beieinander, *adv. beisammen:* diesze tzwey wort setzt die schrifft gemeynicklich beyeynander. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Yj^a. *häufiger noch getrennt* bei einander: jre habe war zu gros, das sie nicht kundten bey einander wonen. 1 *Mos.* 36, 7; das jre jungen bey einander ligen. *Jes.* 11, 7.

Beifall, *m.* 1) *allapsus, accessio, „das sichwegwenden von einer partei zur andern"* (*Weigand wtb.* 1, 126): das jr aber gedenckt, jr werdet durch sölchen beyfall zum römischen stuel verkomen mügen, das behmen hinfurt nicht weiter in secten mögen zutrennet werden, das wird durch dis mittel fürwar nicht geschehen. *Jen.* 2, 131^b; sich solchs bey oder zufals zum römischen stuel enthalten. 2, 132^a.

2) *comprobatio, adstipulatio, zustimmung, welche bedeutung aus der vorigen flieszt:* weil er bey seinem vater nicht recht noch beifal findet. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). yij^a; so hat der teufel einen vorteil vnd einen zugang, das jm das fleisch beyfall gibet. *Eisl.* 1, 500^a.

Beifallen, 1) *daneben fallen, entfallen:* und alle threne in gottes sack gefasset, das nicht eine solt beifallen oder vergessen sein. *Jen.* 6, 122^a (*de Wette br.* 4, 434).

2) einem beifallen, *beistimmen, beipflichten:* der pastor mag die kirche vermanen vnd sie bereden, das sie jm beifalle vnd bewillige vmb gewisser not willen fasttage, feiertage . . . ein zeitlang auffzusetzen. *Jen.* 5, 10^b.

Beifallen, *n. zufallen:* solch vertrawen vnd beifallen ist das recht anbeten. *Jen.* 1, 500^b.

Beigen, *nur in den älteren schriften L.'s erscheinende nebenform von* beugen: ynn dem namen Jhesu sich beygen sollen alle der knye, die ym hymel vnnd auff erden vnd vnter der erden sind. *Phil.* 2, 10. *in der septemberausg. des n. test. vom j.* 1522; da ist keyn festnisz, szondern eyttel beygen vnd vnterligen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Cc iiij^b. *auch Alberus schreibt* ich beig die knie; *ebenso:* das sich nit beigen lässt. *dict.* AAiiij^b.

Beihin, *adv. nebenhin, gebildet wie* beiher: bis sie erfaren, das neben der leiche auch ein weg beyhin gehet. *der* 101. *psalm.* (1534). Aiiij^b.

Beikommen, *an einen herankommen:* wie er mit list vns bey kome. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Ciiij^b.

Beil (beiel), *n. securis, kurzgestieltes werkzeug zum hauen:* (*gottes*) gewalt ist nicht ein beyl, axt, segen odder feylen, dadurch er wircke. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). gij^a; gleich wie aus einerley eisen wird hie ein beiel, da ein nagel, hie ein schlüssel, da ein schlos. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). cj^b; die schneiten an den sensen vnd hawen vnd gabbeln vnd beilen waren abgeerbeitet. 1 *Sam.* 13, 21. *redensart:* das beil zu weit werfen = *übertreiben, aufschneiden:* aber mich dünckt, sie werffen das beil viel zu weit. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Xiiij^b.

mhd. bîl, bîle (*Ben.* 1, 124), *ahd.* pial, bigil, bihal (*Graff.* 3, 43). *älter-nhd. noch die schreibung* bihel (*Dasyp.* 14^b, *Steinhöwel Esop* 66^b, *wo das wort als m. erscheint*), beihel (*z. b. Alberus dict.*).

Beilage, *f. depositum:* die priester rieffen gott im himel an, der selbs geboten hat, das man die beylage nicht sol veruntrewen, das er den leuten das jre, so sie an den ort zu trewen henden beygelegt hatten, wolt erhalten. 2 *Macc.* 3, 15; vnd bin gewis, das er kan mir meine beylage bewaren. 2 *Tim.* 1, 12. *einmal auch als m.:* diesen guten beylag beware durch den heiligen geist. 1, 14.

Beilager, *n. nuptiae:* ich rathe, wenns verlöbnis geschehen ist, dasz man auffs aller erste das beylager vnd offentlichen kirchgang halte, denn die hochzeit lang auffziehen

vnd auffschieben ist sehr fehrlich. *tischr.* 307ᵃ.

Beiläuftig (beileuftig), *adv. beiläufig, ungefähr, beinahe:* von dem selbigen befelh oder wort, so durch Haggeum ausgieng bis auff Christus tauffe . . . . sind beyleufftig ccccIxxx iij iar. *der prophet Daniel.* (1530). Ciiijᵃ; wie ich nu beyleufftig drey iar mich erbotten hab. *manuscr. auf der bibl. zu Gotha. cod. chart.* 379 *pag.* 9.

Beilegen, *sinnlich und abstract.*

1) *an eines seite legen, namentlich zum beischlaf, verehelichen:* ich hab meine magd dir beygelegt, nu sie aber sihet, das sie schwanger worden ist, mus ich geringe geachtet sein gegen ir. 1 *Mos.* 16, 5; ich bitte auch gantz demutig, wo e. f. g. so viel vbrigs hetten, wolten mir ein frisschling oder schweinskopff schenken, denn ich sol bis Mittewochen mein waislin, meiner schwester tochter beylegen. *de Wette br.* 6, 217.

2) beilegen = *beifügen, einlegen:* will solche mangel sie in beygelegter zeddel e. k. f. g. darstellen. *de Wette br.* 4, 179.

3) *bei seite legen:* ich habe den Hesekiel beigelegt, doch verdeudsche ich dieweil die kleinen propheten. *Jen.* 5, 121ᵃ; beide alte vnd newe sachen auffheben vnd beilegen. 6, 567ᵃ.

4) *deponere, reponere, hinterlegen:* das er den leuten das jre, so sie an den ort zu treuen Henden beigelegt hatten, wolt erhalten. 2 *Macc.* 3, 15; vmb der hoffnung willen, die euch beygelegt ist im himel. *Coll.* 1, 5; hinfurt ist mir beygelegt die kron der gerechtigkeit. 2 *Tim.* 4, 8.

5) *aufheben, beseitigen* (*vgl.* 3): es ist ein zeddel ausgangen, gebietend meinen sermon von dem heiligen sacrament auffzuheben vnd beizulegen. *Jen.* 1, 218ᵃ.

Beilehre (beilere), *f., nebenlehre, falsche lehre:* das man keine beylere füre odder ein ander werck, denn Christus geleret hat. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). Yiijᵃ; vnd mag nit vorfuret werden durch menschen gesetz vnd beyleren. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciijᵃ.

Beiligen, *beiliegen, beischlafen:* gib mir nu mein weib, denn die zeit ist hie, das ich beyliege. 1 *Mos.* 29, 21; also lag er auch bey mit Rahel. 29, 30.; weiber die menner erkand vnd beygelegen haben. 4 *Mos.* 29, 17. — *mhd.* bî ligen *in demselben sinn.* (*Ben.* 1, 987).

Beim, *zusammengez. aus* bei dem, *mhd.* bîme, *belege s. unter* bei *mit dem dativ.*

Beimann, *m. nebenmann:* gleich als wenn ich sage, der war bey mir, sitzet bey mir, oder ist mein beiman. *Eisl.* 2, 398ᵃ.

Beimeister, *m. nebenmeister:* (*gott*) kann vnd will ynn gottlichen sachen keynen beymeister noch nebenlerer leyden. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). aaa iiijᵇ.

Beimesse, *f. nebenmesse:* wolt gott das alle beymesse weren abethan. *ebend.* sss jᵇ. *Eisl.* 1, 75ᵃ.

Bein, *n. wie gemeinhochd.* [*mhd.* bein, *Ben.* 1, 100, *ahd.* bein, pein, *Graff.* 3, 127] *in doppelter bedeutung.*

1) *os, knochen, im gegensatz von fleisch und andern weichern theilen des körpers:* das ist doch bein von meinen beinen vnd fleisch von meinem fleisch. 1 *Mos.* 2, 23; jr seid meine brüder, mein bein vnd mein fleisch. 2 *Sam.* 19, 12; ein geist hat nicht fleisch vnd bein, wie jr sehet, das ich habe. *Luc.* 24, 39; denn das wort gottes ist lebendig vnd kräfftig, vnd scherffer, denn kein zweischneidig schwert, vnd durch dringet, bis das (*dasz es*) scheidet seele vnd geist, auch marck vnd bein. *Hebr.* 4, 12; wo ist vnser erste mutter Heua herkomen, da er sie aus einem bein von Adam machet. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). g iiijᵇ.

2) *crus, das geheglied:* das sich reget und gehet auff vier füssen und nicht mit zweien beinen auff erden hüpffet. 3 *Mos.* 11, 21; du gretest mit deinen beinen. *Ezech.* 16, 25; an beinen gestiffelt. *Ephes.* 6, 15; den flusz im linken bein. *de Wette br.* 6, 144.

redensarten: es müsten gar starcke beyne seyn, die gute tage solten tragen. *der prophet Habacuc.* (1526). e ijᵇ; bitte, das jr weiter wöllet helffen fördern, damit er auch möcht auff die bein komen. *Jen.* 4, 373ᵇ.

Beinahe (bey nahe), *adv. prope, fast,*

nicht ganz: bey nahe in halber huffen ackers, die ein joch treibet. 1 *Sam.* 14, 14. — *ahd.* pî nâh (*gl. jun.* 243)

Beinahend (bey nahend), *dasselbe:* vnd bey nahend auch die natürliche vernunfft verloren haben. *an die radherren aller deutschen stedte.* (1524). Cj[b]. auch were mir bey nahent der schendliche Mahometh zum propheten vnd beide türcken vnd jüden eitel heilige worden. *der* 117. *psalm.* (1530). Jj[b].

Beineben, *praep. neben.* man spüret auch beineben diesem, so jtzt vom austeilen gesagt ist, das sie sind geitzig gewesen. *Eisl.* 1, 374[b].

Beinern, *osseus, von dem seltenen mhd. pl.* beiner: Jsaschar wird ein beinern esel sein (*vulg.* asinus fortis). 1 *Mos.* 49, 14, *von L. erklärt:* ein beynern esel, das ist, der grosse last tragen vnd vnterdrückt werden müste, mehr bürden tragen, denn er vermügen würde. *vber das erste buch Mose.* (1527). vvj[b].

Beinharnisch, *m. ocrea:* vnd hatte ehern beinharnisch an seinen schenckeln. 1 *Sam.* 17, 6.

Beinhaus, *n. haus auf dem kirchhof zur aufnahme der ausgegrabenen todtenbeine, ossuarium:* fülestu den tod nicht, so gehe zum beinhause vnd zun grebern auff dem kirchhofe. *vermanung zum sacrament.* (1537). Hj[b].

Beinöthig, *necessarius, dringend erforderlich* (?): weil euch denn wohl bewuszt, wie beynöthig es itzt allenthalben wird umb personen, die zu kirchenampt vnd andern ämptern tüchtig vnd nützlich. *de Wette br.* 5, 380. *wird von Grimm wtb.* 1, 1387 *auf das ahd.* pî nôti, *necessario zurückgeführt.*

Beirede, *f. deverticulum, ausrede:* der sathan suchet jmmerdar winckelhöltzer vnnd beyrede, holtzwege wider gottes ordnung. *tischr.* 312[a].

Beireuter, *m. beireiter, eques adjunctus:* vber ettliche tage hat man yhn auff des narren pferd gesetzt vnd mit eim beireuter als widder heim zu zihen abgefertigt. *tröstunge an die christen zu Halle.* (1527). Bj[a]; hat sein beireuter aber nicht gewolt. *ebend.*

Beisammen (bei samen), *zusammen, ahd.* pî samana: vnd lies sie bey samen verwaren drey tage lang. 1 *Mos.* 42, 17; es ist besser wonen im winckel auff dem dach, denn bey eim zenckischen weibe in einem hause beysamen. *spr.* 21, 9; das leib vnd seel nicht so einlich beysamen sind, als gott einig ist. *zwo predigt.* (1535). Aiiij[a].

Beisatz, *m. additamentum, zusatz:* darumb kan vmb zolchs beisatzs willen leolam nicht so ewig heissen, wie es sonst heisst. *widder die sabbather.* (1538). Ej[a].

Beischaf, *im wortspiel für* bischof: sonst wirds ursprünglich nit vnbequeme verdolmetschet bischof beischaf, der bei den schafen sein sol, stets auff sie sehen. *tischr.* 269[a].

Beischlaf, *m. concubitus, beilager:* kinder, so aus vnehelichem beyschlaff geborn werden. *weish.* 4, 6.

Beischlafen (beischlaffen), *concumbere:* ich bin ein fleisch gebildet zehen mond lang im blut, zusamen gerunnen aus mans samen durch lust im beyschlaffen. *weish.* 7, 2.

Beischläferin, *f. zuhälterin, concubina;* ynn diesem text haben wir was die schrifft heisset concubinas, das ist, kebsweiber, nicht beischlefferin odder zuhelteryn. *vber das erste buch Mose.* (1527). Gg ij[b]; er (*Mahomet*) lesst zu, viel eheliche weiber zu haben, dazu beyschlefferin vnd megde. *verlegung des alcoran.* (1542). Cj[a]; jr (*der Türken*) gesetze zulesst, das einer mag zwelff eheweiber haben vnd darzu megde oder beischlefferin, wie viel er wil. *eine heerpredigt.* (1542). Giiij[b].

Beischlag, *m. unechte rebe, wasserrebe:* das sind vnartige banckart vnd beyschlege, die keine frucht bringen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). bbbj[b].

Beiseit (bey seit), *adv. zur seite:* vnd trette bey seit abe jnn die lufft. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fiij[b]. *sonst* beseit, *welches man sehe.*

Beiseits (bey seids), *dasselbe, mit mehr adverbiales aussehen gebendem genitivischen* s: solche newe heiligen, so bey seids aus wachsen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ziij[b]; es gehet bey seits quer ausz dem holtzweg in das lerchenfeld. *tischr.* 51[a]. *s.* beseits.

Beisorge, *f. besorgnis:* hatte vielleicht auch ein beisorge, es were nu an dem. *Jen.*

3, 402b *bei Grimm;* die beisorge noch gar stark ist, dasz irer etliche vnserm namen vnd glauben fast feind sein. *de Wette br.* 4, 589.

Beispiel, *n. gebraucht L.*

1) *noch in einer dem mhd.* bispël *fabel, gleichnis, sprichwort, woraus unser* beispiel *entstellt ist (denn mit* spiel *ludus hat das wort nichts zu schaffen), ähnlichen bedeutung in folgenden stellen:* du machst vns zum beyspiel (*Meyer u. Gerlach:* sprichwort) vnter den heiden. *ps.* 44, 15; das ist der, welchen wir etwa fur ein spott hatten vnd fur ein hönisch beyspiel. *weish.* 5, 3.

2) *exemplum, vorbild:* ein beyspiel habe ich euch gegeben, das jr thut, wie ich euch gethan habe. *Joh.* 13, 15; (*Christus*) diesen Jonam anzeucht als eyn beyspiel seines todes vnd aufferstehunge. *der prophet Jona.* (1526). Aiijv.

Beistand, *m.* 1) *hülfe, unterstützung:* du solt falscher anklage nicht gleuben, das du einem gottlosen beystand thust. 2 *Mos.* 23, 1; schaff vns beystand in der not, denn menschen hülffe ist kein nutz. *ps.* 60, 13; drumb sey frisch vnd getrost, du streytist nit alleyn, grosz hulff vnd beistand umb dich ist. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). aiijb; ich wil euch nicht on trost vnd beistand lassen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ziijb; durch gottes gnad vnd beystand wunderbarlich erhalten. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1538). Biiijb.

2) *der sächliche begriff geht in einen persönlichen über:* paracletus heisset ein aduocat, fursprecher oder beystand fur gericht, der den schüldigen tröstet, sterckt vnd hilfft. *randgl. zu Joh.* 14, 16; aduocatus oder patronus heisst einen solchen man, der da ist des beschüldigten oder beklagten beystand, der sich seiner annimpt, jn zu verteidingen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Ziiijb; ich will euch senden den heiligen geist zu einem beystand vnd verteydinger. *ebend.* Ziiijb.

Beistehen, *mhd.* bî stehen (*Ben.* 2², 575), *hülfe leisten, unterstützen:* vnd der herr wird jnen beystehen vnd wird sie erretten. *ps.* 37, 40; ein trewer freund liebet mehr vnd stehet fester bey, denn ein bruder. *spr.* 18, 24; ich bitte auch dich, mein trewer geselle, stehe jnen bey. *Phil.* 4, 3; ynn dem toben der gottlosen war sonst niemand der mir bey stunde. *vier trostliche psalmen.* (1526). Eiiija; meinstu gott wolle dir hofieren vnd hierin dir beystehen? *verlegung des alcoran.* (1542). Giija.

Beistehen, *n. der substantivisch gezetzte inf. des vorigen:* vnd ist auch ynn dem selbigen beystehen wunderbar. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Eiija.

Beisteher, *m. der dabei stehende:* lassets damit bestrichen sein, das der beysteher habe die messe gesehen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Diijb.

Beisze, *f. altercatio* (?): ich wil mich mit jnen (*den juristen*) in die beisse vnd zu recht einlegen vnd (ob gott wil) mit gottes wort auszfüren. *tischr.* 400a.

Beiszen (beissen), *praet.* beisz (beis), *mordere.*

1) *intransitiv:* aber dar nach beist er wie eine schlange. *spr.* 23, 32; gleich wie man eyn wild bösze thier mit keten vnd banden fasset, das es nit beyssen noch reissen kan. *von weltlicher oberkeit.* (1523). Bjb; es sollt yhr billich nit wunder seynn, das szouiell reyssende wolff eynen hund bellen auch beysszen zcwungen. *manuscr. der bibl. zu Gotha. cod. chart.* 379 *pag.* 9; das müssen wir lassen gehen vnd als jnn einen sawern apffel beissen. *predigt von der zukunfft Christi.* (1532). Cja. *Abstract:* die welt gibt den predigern schuld, sie können nichts denn schelten vnd beissen. *Jen.* 5, 366b; disze acht folgend capitel maledeyen vnd beyssen vnuorschampt. *bulla cene domini.* (1522). Dija; ich mag nit seyn ein cardinal allein vom tuttel odder vom buchstaben, es musz basz beyssen mit mir vnnd mehr da sein. *ebend.* Aijb; o es mus bas beyssen, was diesem text soll was abbrechen *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Gjb; das beis vnd erbitterte die recht, so gen Babel sich ergeben hatten. *vorr. auff den propheten Hesekiel. Bindseil* 7, 350.

2) *transitiv:* Dan wird eine schlange werden auff dem wege vnd ein otter auff dem

steige, vnd das pferd in die fersen beissen. 1 *Mos.* 49, 17; da sandte der herr fewrige schlangen vnter das volck, die bissen das volck. 4 *Mos.* 21, 6; hie sollt eyn eyszenfresser die tzeen bleckenn vnnd myr eyn loch yn den harnsz beyssen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hiiij[a]; ich hab ein grosz loch in der papisten taschen gebissen. *de Wette br.* 2, 55. *Abstractionen:* szo vns vnser hertz straffet ader beisset, szo ist got grosser dan vnser hertz. *von den gutten wercken.* (1520). Aiiij[a]; wenn du das wilt ansehen, wie from vnd rein du seiest, vnd darnach erbeiten, das dich nichts beisse, so musstu nimer mehr hinzu komen. *Jen.* 4, 429[a]; sünden, so das hertz beissen vnd vnrügig machen. 5, 15[b].

3) sich beiszen: und doch der geist hie widderumb sich ynn die zungen beysset vnd zu lesset, er sey nicht widder die schrifft. *vom abendmal Christi.* (1528). d iij[b]; *(die papisten)* sind vnternander selbs noch nie eins gewest, werden auch nimer mehr eins, was der frey wille solle sein, hacken vnd beissen sich selbs drüber, wie die tollen sew. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Diiij[a]. sich mit einem, mit etwas beiszen: die etlich mal sich mit der sund vnd tod geraufft vnd gefressen oder mit dem teuffel gebissen vnd gekempft haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Bb iiij[a]; mit dem trübsal beyssen vnd fressen. *der prophet Jona.* (1526). Gij[b]; das machet alles, das sie sich selbs mit jren eigen gedancken beissen vnd fressen. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Fiiij[a]; mit diesem nüslin las sich die jüden beissen vnd disputiren, so lange sie wollen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Aij[b].

mhd. bîzen (*Ben.* 1, 192), *ahd.* pîzan (*Graff* 3, 228), *goth.* beitan.

Beiszen, *n. substantivisch gebrauchter inf.:* das ist noch feiner, das der liebe könig, der dem beyssen vnd schelten szo feynd ist, mich mehr vnd gifftiger schilt. *antwort deutsch.* (1522). Biij[a].

Beiszer, *m. bissiger, zänkischer mensch:* wer sind aber die ergesten beisser vnd schelter? *das diese wort christi noch fest stehen.* (1527). r iij[a]; schelter vnd beisser. *ebend.* s iiij[a].

Beiszig (beissig, peissig), *mordax, bissig, mhd.* bîzic (*Ben.* 1, 193): jre rosse sind beissiger, denn die wolffe des abends. *Habac.* 1, 8; der hamster erwürget das grosse pferd, es sey so freudig, reisig oder heissig, als es wölle. *tischr.* 58[a]; sie geben mir schuld, ich sey peyssig vnd rachselig. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hj[a]; wen die weychen tzarten oren solchs hetten gehöret, solten sie auch wol sagen, es were niemant szo peyssig vnd vngedultig als s. Paulus, vnd wer ist peyssiger den die propheten? *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aij[b]; was dienet das tzur sache, das ich beyssig, hessig, hoffertig byn? *antwort deutsch.* (1522). Biij[a]; vnd treyben sich mit meynem spitzigen beyssigem schreyben. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bj[a].

Beiszigkeit, *f. mordacitas:* ertichte vrsach der peyssickeyt. *eyn sendbrief an bapst Leo X.* (1520). Aiij[a] (*de Wette br.* 1, 507).

Beiten, *harren, warten:* da hies jn der bapst bereiten zu der ersten messe vnd sprach, man solt nicht lenger beitten. *die lügend vom s. Christophorus.* (1537). Bij[a]; da sprach aber das kind, mein lieber herr was beitestu? *ebend.* Cij[a]; ich hab gottis gewartet vnd mein seel hat gewartet vnd auff seyn wort hab ich gebeytet. *die sieben puszpsalm.* (1517). Gj[b].

erste deutsche bibel baitten (o herr ich baitte deiner behaltsam. 1 *Mos.* 49, 18; *Luth.:* herr ich warte auff dein heil), *mhd.* bîten (*Ben.* 1, 173), *ahd.* pîtan (*Graff* 3, 62), *goth.* beidan. *seit dem* 17. 18. *jh. in der schriftsprache erloschen, während es die volkssprache hin und wieder noch bewahrt* (*vgl.* Schmeller 1, 218. Stalder 1, 155. Höfer 1, 72. Vilmar 29).

Beithun, *abschaffen, entfernen:* solch ergernis were nötiger bey zuthun, denn die bilder stürmen. *vom abendmal Christi.* (1528). b j[b].

Beithun, *n. var. zu* 3. *Mos.* 15, 25. 26.

Beiweg, *m. nebenweg:* sie lereten beywege. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). Yiij[a]; kommen sie aber auff holtzwege oder beywege, so sind sie sorgfeltig, welchen weg sie gehen wollen. *tischr.* 4[b];

hütet euch fur den holtzwegen vnd fur beywegen. *Eisl.* 1, 495[a].

Beiweib, *n. nebenweib, kebsweib, concubina, mhd.* bîwîp (*Ben.* 3, 719): so lesen wir gen. xxv. das Abraham gab geschenck den kindern seyner beyweyher ader neben frauen. *das magnificat.* (1521). fj[a].

Beiweilen (bey weilen), *mhd.* bî wilen, *zuweilen, unterweilen:* denn der begirden sind so viel, so mancherley, dazu bey weilen durch eingeben des bösen so behend, subtil vnd guter gestalt, das nicht müglich ist einem menschen sich selbs zu regiren. *Jen.* 1, 275.

Beiwesen, *n. gegenwart, anwesenheit, gegensatz von* abwesen: was solt der fleischlich mensch thun ym abwesen des geistes odder der gnaden widder die szund, szo er ym beiweszen des geistes streittet widder gott fur die sund? *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). eiiij[b]; eyn knecht im abweszen seynes herrn grosser, wirdiger vnd ehrlicher gehalten ist, denn ym bey weszen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). BBij[a]; das jr lernet meines leiblichen beywesens ein wenig vergessen. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Jiij[b]; im beywesen etlicher verständiger leute. *de Wette br.* 2, 258.

Beiwohnen (beiwonen), *n. zusammenwohnen, zumal der eheleute:* wenn du bey deinem weib wonest, mit jr zu bette vnd tisch gehest, so ists nicht ein leben, wie hurn vnd buben zusamen komen, sondern ein heiliges vnd göttliches beiwonen. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Bj[a]; vnd sihet eins dem andern (*ehelich und hurenleben*) so fast ehnlich, das des beywesens oder beywonens halben kein vnterscheid ist. *ebend.* Aiij[a].

Beiwohner (beiwoner), *m. nebenwohner, nachbar:* das weysz ich yhe wol, wie ich teglich nit allein von meinen bey wonern, szondernn auch ausz vielenn landen schryfftlich vorwarnet werd, ich sol mich nit so gemeyn yderman machen. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). a iiij[a].

Beiwohnung, *f.:* Jesabel ist auff deudsch ein beiwonung. *Jen.* 2, 43[b].

Beizen, *macerare:* das (*sc. blut Christi*) ist die rechte scharffe seiffen, so nicht allein den vnflat von der haut am leibe abwesscht, sondern hindurch frisset vnd den inwendigen vnflat heraus beitzet vnd wesscht. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Hiij[a]. — *vgl.* baizen.

Bejehen, *bekennen, zusammenges. aus* be- *und* jahen (*sagen*): beiehet das ist bekennet. *sermon von dem sacrament des leibes vnd bluts.* (1526). C8[a].

Bejicht, *f. in dem brief an die zu Franckfort am Meyn* (1533) *wiederholt von L. gebrauchte form für* beicht, *mhd.* bîgiht, begiht (*Ben.* 1, 516): sihe solches edles stück der bejicht haben die papisten gantz gedempfft. Ciij[a]; wenn tausent vnd aber tausent welt mein were, so wolt ichs alles lieber verlieren, denn ich wolt dieser bejicht das geringste stücklin eines aus der kirchen komen lassen. Dj[a]. *vgl.* beicht.

Bejichten, *was* bejehen: bejichten heisst bekennen. *ebend.* Ciij[a]; auff das sie solchs gewohnen zu bejichten. *ebend.*

Bejichter, *m. confessor:* bejichter das ist bekenner. *ebend.*

Bejichtung, *f.:* bejichtung odder bekentnis. *ebend.* Dj[a].

Bejichtvater, *m. beichtvater:* da wir die kinder im catechismo gelernt haben, also zum bejicht vater zu sprechen. *ebend.* Dij[b].

Bekacken, *begacken, bescheiszen:* die ordnung gottes bekacket er. *tischr.* 253[b].

Bekannt, *part. praet. von* bekennen.

1) *in der bedeutung von confessus:* sagen sie aber, sie seiens gewis, das es die rechte warheit sey, frage ich sie weiter, ob sie es denn auch bekand (*geständig*) wöllen sein offentlich für jrer oberkeit. *Jen.* 6, 16[b]; weil er vngewis oder des nicht bekand wil sein. *ebend.*

2) *häufiger im sinne von notus. a*) bekannt sein: gott ist in jren pallasten bekand. *ps.* 48, 4; sein name war nu bekand. *Marc.* 6, 14; ich bin ein guter hirte, vnd erkenne die meinen vnd bin bekand den meinen. *Joh.* 10, 14; ich bin euch allenthalben wol bekand. 2 *Cor.* 11, 6; ein iglicher bube, der mir nicht bekand. *von ehesachen.* (1530). Bj[a]; darnach hat er wollen einen andern bekandten weg durchs holtz reiten. *tröstunge an die christen zu Halle.* (1527). Bj[a]; ein

kandte vnd genge sprache. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Lvj[b].

b) bekannt werden, *zur kenntnis gelangen:* der herr wird den Egyptern bekand werden. *Jes.* 19, 21; vnd wil bey jnen bekand werden. *Ezech.* 35, 15.

c) bekannt bleiben: ja das noch der name Christi etwo bekand bleibt, das ist eitel hohe himlische gewalt dieses herrn. *der* 110. *psalm.* (1539). Pj[a].

d) sich bekannt machen: derhalben er begeret mich mit euch bekennet zu machen. *von der freiheit eines christenmenschen.* (1521). Aij[a].

Bekannte, *m. jemand, den man kennt, der nicht fremd ist:* wer sein kind in der zucht helt, der wird sich sein frewen, vnd darff sich sein bey den bekandten nicht schemen. *Sir.* 30, 2; vnd suchten jn vnter den gefreundten vnd bekandten. *Luc.* 2, 44.

Bekehren (bekeren), *umkehren, umwenden, bei L. ausschlieszlich im geistlichen verstande.*

1) einen bekehren: er hatte gros gnade, das volck zu bekeren. *Sir.* 49, 3; ehe sie (*die apostel*) schrieben hatten sie tzuuor die leutt mit leyplicher stymme bepredigt vnd bekeret. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). iiiij[b]; also haben die heiligen doctores auch noch nie keinen ketzermeister bekeret. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). bj[b]; Christus hat selbs seine phariseer vnd saduceer nicht gar können schweigen noch bekeren. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Cj[b].

2) sich bekehren: so wirstu dich bekeren zu dem herrn deinem gott. 5 *Mos.* 4, 30; so jr euch mit gantzem hertzen bekeret zu dem herrn. 1 *Sam.* 7, 3; vnd sich von jren stinden bekeren. 1 *kön.* 8, 35. *u. öfter.*

mhd. bekêren (*Ben.* 1, 797), *ahd.* pichêran (*Graff* 4, 475), *von* chêran *wenden.*

Bekennen, *praet.* bekannte *und* bekenute, *fateri, confiteri, aussagen, gestehen, öffentlich erklären.*

1) alle zungen sollen gott bekennen. *Röm.* 14, 11; wer mich bekennet fur den menschen, den wil ich bekennen fur meinem himlischen vater. *Matth.* 10, 32; das ist die frucht der lippen, die seinen namen bekennen. *Hebr.* 13, 15.

2) da werden sie denn bekennen jre missethat. 3 *Mos.* 26, 40; vnd die priester vnd leuiten bekandten jre schande. 2 *chron.* 30, 15; ich wil dem herrn meine vbertrettung bekennen. *ps.* 32, 5; bekenne einer dem andern seine sünde. *Jac.* 5, 16; flux eraus damit vnd frey bekand. *der prophet Jona.* (1526). Fij[a]; also solt Arius seinen jrthum bekennet vnd thatlich wider sich selbs geleret haben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Piij[b].

3) wir wollen gerne das keerich vnd schabab sein, auff das sie hirschen, allein das vns frey bleybe vnsern glauben zu bekennen. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). bij[b]; scheme dich nicht fur deine seele das recht zu bekennen. *Sir.* 4, 24.

4) auf einen bekennen: da sol denn Aaron seine beide hende auff sein (*des bocks*) heubt legen, vnd bekennen auff jn alle missethat der kinder Israel. 3 Mos. 16, 21; wiltu aber nicht, so wöllen wir auff dich bekennen, das wir einen jungen gesellen allein bey dir funden haben. *Susanna* 21.

5) bekennen für: so jemand jn fur Christum bekennete, das derselbige in bann gethan würde. *Joh.* 9, 22.

6) *mit inf.:* wen ketzert yhr, wenn yhr uns ketzert, die yhr selb bekennet mit der schrifft einhellig seyn? *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hj[a]; ich bekenn billig sein. *de Wette br.* 1, 411. *oder mit abhängigem satz:* so wil ich doch hiemit fur gott, vnd aller welt bezeuget vnd bekand haben, das ichs mit diesen sacramentslestern vnd schwermern nicht halte. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). bj[b]; bekennen, das Maria gottes mutter heisse. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Riij[a]; ich M. L. d. bekenne mit dieser meiner eigenen handschrift, dasz ich meiner lieben vnd treuen hausfrauen Katherin gegeben habe zum wipgeding. *de Wette br.* 5, 422.

7) sich bekennen: vnd stund kein mensch bey jm, da sich Joseph mit seinen brüdern bekennete. 1 *Mos.* 45, 1.

mhd. bekennen (*Ben.* 1, 807), *ahd.* bechennen, pichennan (*Graff* 4, 433), *jedoch mehr im sinne von* erkennen, *welche bedeutung nhd. erlosch.*

Bekenner, *m. confessor:* eyn solcher bekenner vnd lober heyst Judeus. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Gj[a]; seid jr doch des mans freund, glied, bekenner. *Jen.* 6, 219[a].

Bekenntlich (bekentlich), *bekannt, zur kenntnis kommend:* dauon sagt auch ps. 44 das alle heyligen werden nit mehr thun, denn got loben ym hymel, das er sie inn yhrer tieffe angesehenn, vnnd sich alda yhn bekentlich, lieblich vnnd loblich gemacht hat. *das magnificat.* (1521). a iiij[b]; nu aber sie sehen, das so viel erbarer kinder mit verwarter zucht vnd ehre die ban gebrochen haben, vnd des bekentlich sind (*kenntnis davon bekommen haben*), werden sie mutiger vnd thurstiger werden. *vrsach vnd antwort.* (1523). Aij[b].

Bekenntnis (bekentnis), *confessio, in L.'s schriften vorwiegend, wie mhd. f.:* die gantze bekentnis verdammen sie. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Bj[a]; da die bekentnis der vnsern gelesen ist, haben sich der widderteil viel verwundert. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cij[a]; also hab ich diese bekentnis des feinen werden mannes Lasari Spengelers lassen ausgehen. *vorr. zu L. Spenglers bekentnis.* (1535). Aij[a]; auff solch vrteil des höhesten richters foddert man billich vom cardinal die vrgicht odder bekentnis, als die jn kurtzumb nichts helffen mag. *wider den bischof zu Magdeburg.* (1539). Diij[b]. *in der bibel meist n.:* vnd bekand hast ein gut bekentnis. 1 *Tim.* 6, 12; so lasset vns halten an dem bekentnis. *Hebr.* 4, 14; vnd preisen gott vber ewrem vnterthenigen bekentnis des euangelij Christi. 2 *Cor.* 9, 13.

Bekennung, *f. dasselbe, bei Grimm fehlend:* bekennung der sünden. *ausleg. der euang. an den furnemisten festen.* (1527). b vj[b].

Beklagen, *mhd.* beklagen (*Ben.* 1, 833), *ahd.* pichlagôn (*Graff* 4, 552), *in doppelter bedeutung.*

1) *anklagen, verklagen:* dein eigen gebet strafft dich, vnd ist wider dich, bezeugt dich, beklagt dich. *Jen.* 1, 75[a]; wird er aber beklagt, so kan er je reichlich beweren, das s. k. f. g. mir allzeit wider gewest ist. 2, 187[a]; vnd ich billich daraus als die vngehorsamen dem reich vnd auffrhürischen beklagen mocht alle die, so mich einen ketzer schelten. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cij[a]; das jn hinfurt niemands könne beklagen. *etliche schöne predigten.* (1533). Fiij[a].

2) *schmerzgefühl über etwas äuszern:* sie sollen an kranckheiten sterben vnd weder beklagt noch begraben werden. *Jer.* 16, 4. *v.* 6 *steht* nicht begraben noch geklagt werden, *und so hat auch das auf der bibl. zu Gotha sich befindende manuscript zu diesem propheten.*

3) sich beklagen: vnd es werden sie beweinen vnd sich vber sie beklagen die könige auff erden. *offenb. Joh.* 18, 9; das man sich nicht zu beklagen hett, das ynn den dingen ettwas vnbillichs furgenomen wurde. *originalbr. im gesammtarchiv zu Weimar. O pag.* 74. FF. 2; das ich billicher vrsach hette mich zubeklagen der injurien. *Jen.* 2, 186[b].

Beklagte, *m. angeklagte:* paracletus heisst einen solchen man, der da ist des beschüldigten oder beklagten beystand. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544) Ziiij[b]; der richter kan solche klage vnd schuld bey dem beklagten nicht finden. *Eisl.* 1, 455[a].

Bekleben, *adhaerere, fest kleben:* vnd ist etwas in meinen henden beklebt. *Hiob* 31, 7; mein gebein sind beklebet an meiner haut. *Jen.* 3, 20[b].

Bekleiben, *mhd.* beklîben (*Ben.* 1, 841), *haften bleiben, festhängen, vom same wurzeln, nahverwandt mit* bekleben: mein gebeyne ist becliben an meym fleisch. *die sieben puszpzalm.* (1517). Ev[b]; sind selbst dran beklieben. *deudsche messe.* (1526). Aij[b]; als denn so kömpt der heilige geist, der rechte schulmeister, und gibt dem wort krafft, das es bekleibet. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). x 5[b]; da künde etwas guts bekleiben, auffgehen vnd frucht schaffen. *deudsch catechismus.*

(1529). Dij[a]; ob wol der same nicht allzeit bekleibet vnd auffgehet. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Qiiij[a]; das der name Mahmet allein dran beklieben ist. *verlegung des alcoran.* (1542). Vj[a].

Bekleiden, *mhd.* bekleiden (*Ben.* 1, 840), *am körper mit kleidung versehen:* so oder sonst bekleidet sein. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Mm ij[a]; wol bekleidet sein. *Jes.* 23, 18; ich sage euch, das auch Salomon in aller seiner herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist, als der selbigen eins. *Matth.* 6, 29; ich bin nacket gewesen, vnd jr habt mich bekleidet. 25, 36; — es kompt ein alter man erauff vnd ist bekleidet mit einem seidenrock. 1 *Sam.* 28, 14; Johannes aber war bekleidet mit kameelharen vnd mit einem leddern gürtel vmb seine lenden. *Marc.* 1, 6; ein engel, der war mit einer wolcken bekleidet. *offenb. Joh.* 10, 1; — die teufflinge acht tage nach der tauffe in eim weissen westerhembde sind bekleidet einher gegangen. *tischr.* 158[b].

Beklicken, *maculare, beschmieren, beklecksen:* vnd stellen yhr sachen nur auff viel bücher schreiben vnd papyr beklicken. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a iiij[b]; du beklickest das papir mit vnnötigen worten. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Dj[b]; vber das, so ist die christenheit mit so viel grewlichen ergernissen beklickt vnd beschmeist. *der* 23. *psalm.* (1536). Bj[a].

Bekommen (bekomen), *mhd.* bekomen (*Ben.* 1, 904), *ahd.* piquëman (*Graff* 4, 668), *goth.* biqiman.

I. von den vielfachen intransitivbedeutungen, welche bekommen *in der alten sprache zustehen, erscheinen bei L. nur noch geringe spuren.*

1) *zustehen, zukommen:* dz bekumpt nu sunderlich der heyligen mutter der kirchen. *deutsch auszlegung des* 67. *psalmen.* (1521). Biij[a].

2) *begegnen, zustoszen:* nicht das leiden, das du erdenckest, sondern das dir wider dein erwelen, dencken, begirden bekümmet. *Jen.* 1, 21[a].

II. häufiger ist transitives bekommen, *kriegen, erhalten, erlangen:* vnd sind frölich, das sie das grab bekomen. *Hiob* 3, 22; wol dem menschen, der verstand bekompt. *spr.* 3, 13; du bekamest das königreich. *Ezech.* 16, 13; ich wolt zehen gulden darumb geben, das hertzog George meine handschrifft vnd siegel bekomen hette. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiij[b]; der Mahmet sieg, glück, gewalt vnd ehre der welt bekomen durch gottes zorn oder verhengnis. *verlegung des alcoran.* (1542). Aiij[a]; wo nicht mehr an einer schonen frawen zu bekomen ist, denn das pfu dich an. *de Wette br.* 6, 277; darumb sol die meuchlinge, gestolen, heimliche vnd vnehrbarlich bekomen ehe weichen der offenberlichen, die mit gott vnd ehren redlich bekomen ist. *von ehesachen.* (1530). Dij[b].

Bekommern (bekömmern, bekömern), *nebenform von* bekümmern, *welches man sehe:* solche vnd der gleichen fragen bekommern mich nicht hoch. *der prophet Sacharja.* (1528). Gg j[b]; vnd fand sie hoch bekomert (*ausg. v. j.* 1534 bekömert) eben ynn dieser sachen vom sacrament. *vom abendmal Christi.* (1528). p j[a]; das das hertz kleinlaut, betrübt vnd bekömert wird. *hauspost. Wittenb.* (1545) *sommertheil* 35[a]. *refl.*, er faulwitz achtet seines thuns vnd befelhs nicht vnd bekömert sich fur grosser klugheit mit andern sachen. *der* 101. *psalm.* (1534). Giij[b]; mocht sich jmand bekomern vnd fragen, wie es denn zugehen werde mit denen, so noch lebendig erfunden werden, wenn der jüngste tag komen wird. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). ij[b]; das weder bapst noch wir nicht vns darumb bekömern dürffen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Giij[b].

Bekommerung (bekomerung), *f. verkümmerung* (?), *schädigung:* denn e. k. f. g. haben zu bedencken gnediglich, das yhm die lenge vnd verzug auf andere kunftige verledigung e. k. f. g. gnedige vertröstung eine stehrung vnd seines wesens bekomerung geperen wurde. *Burkhardt briefw.* 402.

Bekoren, *versuchen:* o vater, dz ist gewisz ein anfechtung vber mich verhengt, hilff das sie mich nitt vorfure vnd bekore. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hiij[b]. —

mhd. bekorn (*Ben.* 1, 830), *ahd.* pichorôn (*Graff* 4, 522).

Bekorung, *f. versuchung, mhd.* bekorunge (*Ben.* 1, 830): wan dz wortlein vorsuchung oder bekorung mit so gemein were, stund es vil basz. *ebend.* Hij[b]; die versuchung aber oder (wie es vnsere Sachssen von alters her nennen) bekörunge ist dreierley. *deudsch catechismus.* (1529). Siij[b].

Bekräftigen (bekrefftigen), *bestätigen, kräftig, fest machen:* so bekrefftiget er alle sein gelübd vnd verbündnis. 4 *Mos.* 30, 15; so bekrefftige nu herr gott das wort in ewigkeit. 2 *Sam.* 7, 25; vnd bekrefftiget jm das königreich. 2 *kön.* 15, 19; da aber das königreich Rehabeam bestetiget vnd bekrefftiget ward, verlies er das gesetz des herrn. 2 *chron.* 12, 1; vnd vber eine weile bekrefftigets ein ander. *Luc.* 22, 59; mit sigillen vnd zeugen bekrefftiget. *Jen.* 2, 25[a].

Bekreftigung (bekrefftigung), *f. confirmatio:* zur bekrefftigung dieses artickels. *zwo predigt.* (1535). Aij[b]; zu befestigung vnd bekrefftigung seiner heiligen christlichen kirchen. *ein wellische lügenschrifft.* (1545). Aiiij[a].

Bekräftung (bekrefftung), *f. dasselbe:* gleich wie ein siegel eines brieues bekrefftung ist. *Jen.* 2, 32[a].

Bekränken (bekrenken), sich, *sich kränken, mhd.* bekrenken (*Ben.* 1, 875):

was meister N. jtzt gedenckt,
vnd hart sich wider jn bekrenckt.
Jen. 8, 366[a].

Bekriegen, *mit krieg überziehen:* du solt die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen. 5 *Mos.* 2, 9; der weidliche krieger Hannibal hat von niemand gelernt, wie er die Römer bekriegen vnd so grewlich schlahen solt. *der* 101. *psalm.* (1534). Cij[b]; viel weniger können sie vns als ketzer straffen odder bekriegen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Bj[b].

Bekümmern (bekummern), *kummer, sorge verursachen.*

1) einen bekümmern: warumb bekümmerstu deinen knecht? 4 *Mos.* 10, 11; was bekümmert jr das weib? *Matth.* 26, 9; ein vngeratene tochter bekümmert jren vater. *Sir.* 22, 4; da zu steuret nu der teuffel, auff das der mensch das greszlich geperd vnd bild des todts tieff betrachte, da durch bekummert, weich vnd zäghafft werd. *eyn sermon von der bereitung tzum sterben.* (1519). aij[b]; ich wil die müden seelen erquicken vnd die bekümerten seelen settigen. *Jer.* 31, 25.

2) sich bekümmern, *sich sorgend mühen, sich eines dinges annehmen, sich womit beschäftigen, a) mit gen.:* noch sol die liebe da zu schaffen haben vnd sich bekümmern des nehisten armut vnd anderer not. *vber das erste buch Mose.* (1527). Dd iiij[b].

b) mit praep.: vmb die eselinnen . . . bekümmere dich jtzt nicht, sie sind gefunden. 1 *Sam.* 9, 20; was ist der mensch, das du jn gros achtest vnd bekümerst dich mit jm? *Hiob* 7, 17; auch vill mehr mit den sacramenten vnd yhren tugenden sich bekummern, dann mit den sunden. *eyn sermon von der bereitung zum sterben.* (1519). aij[a]; das yrre zihen mus auch beschrieben werden, da mus sich Moses mit bekümmern. *vber das erste buch Mose.* (1527). xiij[a]; damit sich viel lerer bekümert haben. *deudsch catechismus.* (1529). Dj[a]; wenn es da zu kompt, das der mensch sich mit gott bekümmern sol. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Oiij[b]. — wiewol ich gern sehe, das man sich yn diesen dingen nicht fast bekummeret. *de Wette br.* 6, 33. — hie haben der heyden meistere die philosophi klug wöllen sein vnd sich fast darüber bekümmert vnd gebrochen, was der Regenbogen sey. *vber das erste buch Mose.* (1527). aiij[b]. — da bekummert sie sich vor. *ebend.* Oiiij[a].

3) bekümmert sein, *in kummer, sorge sein:* denn er war bekümmert vmb Dauid. 1 *Sam.* 20 34.

4) *unpersönlich:* da rewet es jn, dass er die menschen gemacht hatte auff erden vnd es bekümert jn in seinem hertzen. 1 *Mos.* 6, 6; warlich, es hat mich auch offt bekummert. *vom abendmal Christi.* (1528). pj[a].

mhd. bekumbern (*Ben.* 1, 910), *nach* Grimm *wtb.* 1, 1432 *undeutsches, dem franz.* encombrer, *prov.* encombrar, *ital.* ingombrare *nachgebildetes, also auf lat.* cu-

mulare *zurückgehendes wort. vgl. auch Weigand wtb.* 1, 130.

Bekümmern, *n.:* da ich viel bekümmerns hatte ynnwendig. *var. zu ps.* 94, 19. *Bindseil* 3, 226.

Bekümmernis, *f. noth, bedrängnis:* da es aber tag ward, ward nicht eine kleine bekümmernis vnter den kriegsknechten. *apost. gesch.* 12, 18; ich hatte viel bekümmernisse in meinem hertzen. *ps.* 94, 19.

Bekümmerung, *f. beschäftigung, arbeit, mhd.* bekumberunge (*Ben.* 1, 910): ynn vnsern wercken vnd ynn der bekumerung (*in den predigten über d. erste buch Mose:* bekümerung *u.* bekümmerung) vnser hende. *var. zu* 1 *Mose* 5, 29.

Bekundigen, *kund thun, verkündigen:* das doctor Eck von Rom sey kummen, wirt mir durch viele tappere antzeygen bekundigt. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aj[b]; (*Emser*) die romischen gewonheit vnd gesetz wil nit weniger gehalten haben, denn als stunden sie ynn der schrifft, szo sie doch nit gemeyner gantzer christenheit bekundigt noch gehalten sein. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Diij[a]; der vns bekundigt, was vns geben sey. *missiue an Hartmuth von Cronberg.* (1522). Aj[b].

Belachen, *auslachen, verlachen:* der da im himel ist, wird sie belachen, vnd gott wird jr spotten. *Jen.* 1, 100[b]. *var. zu ps.* 2, 4. — *goth.* bihlahjan.

Beladen, *eine last auflegen, belasten, mhd.* beladen (*Ben.* 1, 926), *ahd.* bihlatan (*Graff* 4, 1114).

1) *sinnlich:* beladet ewr thiere, ziehet hin. 1 *Mos.* 45, 17; esel beladen mit wein, drauben, feigen vnd allerley last. *Neh.* 13, 17; das ist das rechte palmen bawm holz, wilches yhe mehr man es beladet vnd druckt, yhe mehr sichs dawidder erhebt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest etc.* (1525). e iij[a].

2) *abstract:* kompt her zu mir, alle die jr müheselig vnd beladen seid, ich wil euch erquicken. *Matth.* 11, 28; vnd er halff vielen kranken, die mit mancherley seuchen beladen waren. *Marc.* 1, 34; jr beladet die menschen mit untreglichen lasten, vnd jr rüret sie nicht mit einem finger an. *Luc.* 11, 46; vnd füren die weiblin gefangen, die mit sünden beladen sind. 2 *Tim.* 3, 6; szo eyn frum pfarrer geprechlich mit weyb vnd kyndt beladen were. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszer.* (1521). Hiiij[a]; die rotten vnd schwarmgeyster, die vns mit Moses gesetz wollen beladen. *der prophet Jona.* (1526). Biij[b]; zum andern beladen vnd verbinden sie sich mit zwo grosser mühe vnd erbeit. *vom abendmal Christi.* (1528). xj[b].

Belagern, *durch ein lager einschlieszen:* belagere die stad vnd gewinne sie. 2 *Sam.* 12, 28; wenn sein feind im lande seine thore belagert. 1 *kön.* 8, 37; Nadab vnd das gantze Israel belagerten Gibethon. 15, 27. *s.* belegern.

Belangen, *an einen (etwas) langen, ihn anlangen, angehn, betreffen:* das es geschehe den vnsern zu schutz, wilchen die not belanget. *vber das erste buch Mose.* (1527). Iij[b]; not, so vns on vnterlas belanget. *deudsch catechismus.* (1529). Qij[b]; das sie mancherley artickel erzelen, welcher das mehrer teil vns nicht belangen. *auff das vermeint keyserlich edict.* (1531). Aiiij[a]; jnn dem handel vnd gescheffte, so gott vnd sein werck belanget. *von der sünde wider d. heiligen geist.* (1534). Diij[a]; so sein wort belanget. *ebend.* Diij[b]; also das man yhe mit dem selbs handle, den es belanget. *deudsch catechismus.* (1529). Lj[a].

Belästern (belestern), *lästern:* hatt er mich doch szo grewlich drob belogen vnd belestert. *eyn widderspruch.* (1521). Aiiij[a].

Belaufen: wenn die teutschen ein eintzeln wort haben, so haben sie bey zwentzig composita . . . als lauffen, entlauffen, verlauffen, vmblauffen, belauffen, zulauffen, ablauffen, weglauffen, einlauffen. *tischr.* 412[a].

Beläuten (beleuten), 1) *campanae sonitu celebrare:* wie man bey vns beleutet vnd besinget die todten. *randgl. zu Matth.* 9, 23.

2) *durch geläute den über einen ausgesprochenen bann verkündigen:* darnach lies jn der bapst mit glocken beleuten. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Jij[b]. *vgl.* beleuchten.

Belegen, *belagern:* als Heliseus früe auff-

stund mit seinem knaben vnd sahen, das die stad belegt war, erschrack der knabe. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oo iiij[b]; Abi Melech aber zoch gen Thebez vnd belegt sie vnd gewan sie. *richt.* 9, 50; darnach zoch Josua vnd das gantz Israel mit jm von Libna gen Lachis vnd belegten vnd bestritten sie. *Jos.* 10, 31. — *ebenso mhd.* belegen (*Ben.* 1, 692).

Belegern, *dasselbe:* wil sie aber nicht friedlich mit dir handlen vnd wil mit dir kriegen, so belegere sie. 5 *Mos.* 20, 12; im zehenden monden kam Nebucad Nezar der könig zu Babel vnd alle sein heer fur Jerusalem vnd belegerten die selbigen. *Jer.* 39, 1; das deine feinde werden umb dich vnd deine kinder mit dir eine wagenburg schlahen, dich belegern vnd an allen örten engsten. *Luc.* 19, 43; das belegert Jerusalem. *Ezech.* 4, 7. — *heute nur* belagern, *wie schon in den bibelausgg. der 2. hälfte des 17. jh. geändert ist.*

Belegerung, *f. belagerung:* wenn die tage der belegerung umb sind. *Ezech.* 5, 2; da aber Jonathe diese botschafft kam, lies er nicht abe von der belegerung. 1 *Macc.* 11, 23.

Belehnen (belehen = belehenen), *einen mit einem lehen versehen:* ehe sie mit den pfarhen belehent. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Lij[b]. — *mhd.* belêhenen (*Ben.* 1, 997).

Beleidigen, *ein leid zufügen, betrüben:* das åndere gebot (*sc. der zweiten tafel*) leret, wie man sich halt gegen seynen gleychen odder nehsten, seyner eygen personen halben, das man die selbe nit beleydige, szonder wo sie darff, foddere vnd helffe. *eyn kurcz form der czehen gepott.* (1520). Aij[b]; (*die Corinther*) hermeten sich, das sie den apostel beleydigt hatten. *randgl. zu* 2 *Cor.* 6, 12; es musz szo grosz tzalung der sund hie seyn, alsz gott selbs ist, der durch die sünd beleydigt ist. *auszl. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Oij[b]; menschen, deren wir vill antzweyffel beleydiget haben. *eyn sermon von der bereitung zum sterben.* (1519). a j[b]; jr solt kein widwen vnd waisen beleidigen. 2 *Mos.* 22, 22; bittet fur die, so euch beleidigen vnd verfolgen. *Matth.* 5, 44.

Beleidiger, *m. der beleidigt:* denn sie werden zum herrn schreien fur den beleidigern. *Jes.* 19, 20; vns christen leret Christus, das wir feinde lieben, für die verfolger beten, vnd den beleidigern guts thun sollen. *verleg. des alcoran.* (1542). Liiij[a].

Beleidigung, beleidung, *f. verletzung:* ich sehe, das die schiffart wil mit beleidigung (1522: beleydung) vnd grossem schaden ergehen. *apost. gesch.* 27, 10.

Beleiten, *der ältere ausdruck* [*mhd.* beleiten, *ahd.* pileitan] *für* begleiten *d. i.* begeleiten, *erscheint nur in den von Aurifaber herausgegebenen schriften Luthers:* erstlich hat mich der keiser Carol auff den reichstag gefoddert vnd mir geleit vnd einen herolt zugeschicket, der mich biss gen Wormbs beleitet. *Eisl.* 1, 38[a]; vnd wurden mir zween zugegeben, die mich füreten vnd beleiteten. *ebend.* 1, 39[a]; nu hatte sie M. Franc. Burkardus von Weinmar beleitet. *tischr.* 437[a].

Beleuchten: ich bin beleuchtet vnd beleutet. *tischr.* 183[b]. *wenn jemand in den bann gethan wurde, warf der pfarrer ein wachslicht von dem predigtstuhl und läutete dazu mit einer kleinen glocke. vgl.* beläuten 2.

Belfern (beluern, peluern), *gannire:* vnd die weil lassen doctor Saw, Witzel, Tölpel . . . jmer hin bellen, beluern, fluchen vnd zürnen. *exempel einen rechten christlichen bischoff zu weihen.* (1542). Fiij[a]; das fleisch belfert dawider. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). x iij[b]; das Faber, Schmidt, Eck, Cochleus wider vns peluern, die achten wir nicht. *tischr.* 371[a]; obwohl euer vernunft dawider strebt vnd pälfert. *de Wette br.* 6, 221.

Beliegen, *richtige alte schreibung statt des heutigen* belügen, *mhd.* beliugen (*Ben.* 1, 1025), *lügen von jemand sagen, verleumden:* sie geben vns schuld vnd beliegen vns bey den jren, das wir christen mehr denn einen einigen gott anbeten. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). i iiij[b]; denn wer vns in diesem artickel abgöttisch beleuget (*als abgöttisch verleumdet*) vnd lestert, der beleuget vnd lestert Christum, das ist gott selbs als einen abgott. *ebend.* k j[b]; das ist nicht das erste mal, das ich von e. f. u. (*un-*

gnaden) belogen vnd böslich dargeben bin. *de Wette br.* 2, 285.

Bellen, *latrare, conjugiert L. noch stark* (*vgl.* anbellen).

1) *vom hunde gebraucht:* das kan er nicht leiden, das die hund feindlich bellen. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). bbj[a]; den hund im hause, der da billet. *hauspost. Jhena.* (1559). 265[b].

2) *von menschen gebraucht:* hie billet einer von der messe, hie kreyset (*Jen.* 4, 382[b] kreischet) der ander von guten wercken. *L's. vorr. auf die schrift* Klingebeils *von priesterehe.* (1528). Aiij[a]; es geben wol etliche für, s. Paulus habe j. Corinther 14. eim jglichen freiheit gegeben jnn der gemeine zu predigen, auch widder den ordenlichen prediger zu bellen. *von den schleichern vnd winkelpredigern.* (1532). Bij[a]; die welt wirt durch kein straffe gebessert, keret sich nichts daran, sie prallet vnnd billet dawider. *tischr.* 55[b]. *vgl.* widerbellen.

mhd. bëllen, *praet.* bal bullen, *part.* gebollen (*Ben.* 1, 125), *ahd.* bëllan, pëllan (*Graff* 3. 91).

Belletschier (bellitzschier), *n. blendwerk:* den leuten allein ein bellitzschier vnd geplerr fur die augen machen. *Wittenb.* 1, 62[b]. *ital.* bella ciera, *franz.* belle chiere, *gute miene.*

Belohnen, *lohn geben, a) mit acc. der person:* du belohnest die wol, die deinen namen fürchten. *ps.* 61, 6.

b) mit acc. der sache: deine erbeit wird wol belohnet werden. *Jer.* 31, 16; sie haben der hoffnung nicht, das ein heilig leben belohnet werde. *weish.* 2, 22.

c) mit dat. der person, acc. der sache: sie belohnet den heiligen jr erbeit. 10, 17; es wird euch im himel wol belohnet werden. *Matth.* 5, 12.

Belohner, *m. remunerator:* also ist gott selber aller beider gerechtigkeit födderer vnd belohner. *ob kriegsleute auch ynn sel. stande sein künden.* (1527). Bj[b].

Belohnung, *f. remuneratio:* werfet ewer vertrawen nicht weg, welches eine grosse belohnung hat. *Hebr.* 10, 35; er sahe an die belohnung. 11, 26.

Bemänteln, *einer sache einen mantel umhängen, sie verdecken:* heucheley mit lügen vnd mord bementelt. *Eisl.* 2, 89[a].

Bemauern, *mit einer mauer umgeben:* das ist alles jm recht verfasset, bemauert vnd wol gehegt. *das man kinder zur schulen halten soll.* (1530). Fj[a].

Bemelden, *melden, erwähnen:* bemelte reichstende. *originalbr. im archiv zu Weimar.* O *pag.* 74. FF. 2.

Bemühen, *mühe machen, belästigen.*

1) einen bemühen: vnser mussig genger . . . mussen solch sache treyben vnd andere leut bemuhen. *von dem bapstum zu Rome.* (1522). Aiij[a]; wir haben aber euch vnd andere vnser freunde vnd bundgenossen nicht bemühen wollen in diesen vnsern kriegen. 1 *Macc.* 12, 14; bemühe den meister nicht. *Luc.* 8, 49.

2) sich bemühen: bemühe dich nicht reich zu werden. *spr.* 23, 4; ah herr, bemühe dich nicht. *Luc.* 7, 6; darumb ich mich also bemühet vnd gevlissen mit leren vnd vermanen zur danckbarkeit. *der* 111. *psalm.* (1530). Aiij[b].

Bendel, *m. kurzes, schmales band, mhd.* bendel (*Ben.* 1, 137), *ahd.* pentil (*Graff* 3, 138): die tzwen bendel frey auff den rucken hangend, bedeutteten sein predigampt. *widder den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Bj[a].

Bendig, *gefügig, folgsam:* mit schlagen wirstu nichts aussrichten, das du ein weyb frum vnd bendig machst. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Qiij[b]; so euch solche grosse straffe noch nicht bendig odder verstendig machen kan? *der prophet Sacharja.* (1528). Xiij[a]; es ist schweer alte hunde bendig vnd alte schelcke frum zu machen. *das man kinder zur schulen halten sol.* (1530). Hj[b]. — *mhd.* bendec (*Ben.* 1, 134).

Beneben, *beineben, praep. mit dat.:* der cantor beneben den zweyen choralen sollen der kirchen und gesang fleiszig warten. *de Wette br.* 5, 796.

Benedeien, *segnen:* Christus ist von gott gebenedeyett, seyn mitsame ist durch Christum benedeyet. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Xxiiij[b]; gott sey gelobt vnd gebenedeyet. *epistel an die kirche zu Erfordt.* (1522). Aj[b]; ich will bene-

deyen, die dich benedeyen, vnd maledeyen, die dich maledeyen. *var. zu* 1 *Mos.* 12, 13. *auch in den ersten ausgg. des n. test. kommt* benedeien *häufig vor, z. b. Matth.* 5, 44. *Luc.* 6, 28. *Röm.* 12, 14 *u. a. st., in denen später überall* segnen *gesetzt wurde.*

mhd. benedîen (*Ben.* 1, 103), *entlehnt aus dem gleichbed. lat.* benedicere.

Benedeien, *n.:* das segenen aber odder benedeyen ist, das man den verfolgern wunscht alles gutts an leyb vnd seel. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey könige fest etc.* (1525). Hiiij[a].

Benedeiung, *f. segnung, mhd.* benedîung (*Ben.* 1, 103): wasz durfft got szo mit grossem ernst vnnd thewrem eyde benedeyung vorsprechen, szo bereyt benedeyung vnd nicht eytel vormaledeyung da were? *das magnificat.* (1521). kiij[b]; der kilch der benedeyung. *var. zu* 1 *Cor.* 10, 16.

Benedicite, *n. benedictio mensae, das gebet vor dem essen:* (*die jünger*) haben wol gedacht es müsse war sein, was er sagt, weil sie sehen solche newe geberde nach der letze, das er (*Christus*) von newes anfehet, von newes dancket, von newen das benedicite spricht. *vom abendmal Christi.* (1528). yij[b]. *im anhang zum kl. catechismus werden die tischgebete mit der überschrift versehen:* wie ein hausvater sein gesinde soll lehren das benedicite vnd gratias sprechen. *Müller die symbolischen bücher s.* 367.

mhd. benediz *m.* (*Ben.* 1, 103) *der segen, mit welchem der priester die messe schlieszt.*

Benedigen, *was* benedeien, *mhd.* benedîgen (*Ben.* 1, 103): der engel grusset sie (*Maria*) auch nur von gottis gnaden, vnd das der herr mit yhr were, dauon sie gebenediget were vnter allen weyben. *das magnificat.* (1521). eiij[a].

Benehmen, *nehmen, wegnehmen:* es (*das feuer*) benimpt jm (*dem gold*) allen zusatz, das es recht lauter vnd rein wird. *Wittenb.* 1, 174[b]. sich benehmen, *mit gen. der sache:* hoffe aber ich habe mich der fahr wol benomen. *der* 101. *psalm.* (1534). Siiij[a].

Benennen: wie etliche geitzige blasen thun, die auff benante tage zinse auffheben *Jen.* 1, 199[a]. benannte tage *sind bestimmte, festgestellte.*

Bengel, *m. prügel* (*mhd.* bengel *Ben.* 1, 85), *dann wie* flegel *schimpfwort in der bedeutung grober mensch:* sie wöllen doctor Pommern richten, der fromb ist, da sie doch die aller vndanckbarsten bengel sind. *tischr.* 58[b].

Bennisch *s.* bännisch.

Benöthigen, *nöthigen, zwingen:* e. hochwirdige veterliche liebe wolte gnediglich mit mir handeln . . . . vnd mich nicht dringen, noch benötigen, diesen artickel ... zu widerruffen. *Jen.* 1, 119[b]; also das ich endlich benötigt (*genöthigt*) von Wormbs abzuscheiden. 1, 501[a]; dasz man es auff keinerley weise soll mit gesetz benöthigen oder verfassen. *de Wette br.* 2, 155.

Benöthigt, *bedürftig:* obgleich ein armer, benötigter man solches diensts bedarff. *wider den wucher.* (1541). Bij[b].

Benügen (benugen), 1) *genügen, genug sein, mhd.* benüegen (*Ben.* 2, 360): vns benüget, das sie zu lassen selbs, es sey nicht widder schrifft vnd glauben. *vom abendmal Christi.* (1528). diiij[a]. *häufig neben* lassen: darnach liessen sie sich nicht dran benügen. *weish.* 14, 22; lasset euch benügen an ewrem solde. *Luc.* 3, 15; er hat yhm nicht lassen benügen an dem billichen vnd zymlichen einkomen. *der prophet Habacuc.* (1526) kiij[a]; vnd liess yhm benügen an eyns tzimlichen burgers (*gedr.* burges) gutt? *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Hiij[a]; da billich sich drey mechtige kunige liessen an benugen. *an den christlichen adel.* (1520 *verm. ausg.*). Eij[a]; vnd yhn (*ihnen*) nit haben lassen benugen an den figurn. *euangelium von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Bij[b]; las dir benügen an meiner gnaden. *eine heerpredigt widder d. T.* (1529). Diij[b]. das seyn die kinder von Israhell, die ynn der wuste nit benugt am hymel brot. *das magnificat.* (1521). ciiij[a]; vnd mus ergerlich, freuelich vnd ketzerlich handeln, wer nit an yhren schlechten worten benugt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hij[b].

2) *begnügen, zufrieden sein:* vnd ist hertzog George so gar zornig, das er nicht benüget, mich durch seine gesandten zu Aldenburg zu verklagen. *die kleine antwort.* (1533). Aij[a].

3) das sie kecklich dürffen leren vnberufft von gott, daran allein benügende, das sie allein die schrifft vnd euangeli predigen. *Jen.* 1, 94ᵃ.

Benügig, *zufrieden, befriedigt:* allein daran gesettiget vnt benügig sind, das gottes wille also sey. *Jen.* 1, 95ᵇ.

Beölen, *mit öl bestreichen, in folgender stelle die letzte ölung erhalten:* wilchem nu die gnade vnd zeit vorlihen ist, das er beycht, absoluirt, bericht vnd beölet wirt, der hat wol grosz vrsach gott tzu lieben, loben vnd dancken. *eyn sermon von der bereitung zum sterben.* (1519). bjᵇ.

Bepflichten, *in pflicht nehmen, verpflichten:* (*solchen knaben*) nicht basz geschehen kann, dann dasz sie im lande behalten vnd bepflichtet werden. *de Wette br.* 5, 1.

Bepredigen, *concione hortari, docere:* man musz tzu uor das volck wol bepredigen. *von beider gestalt etc.* (1522). Biijᵇ; (*Paulus*) hatt denselben strich der lincken seytten des mehrisz (*meeres*) bepredigt. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). bbb iijᵃ; ehe sie schrieben, hatten sie tzuuor die leutt mit leyplicher stymme bepredigt vnd bekeret. *ebend.* kkk jᵇ; wie viel tage er (*Jonas*) aber habe zu bracht, bis er den ort vnd strich bepredigt habe, ist vnbewust. *der prophet Jona.* (1526). Jijᵇ; darumb mag er auch wol rhumen, das er (*Paulus*) habe mehr geerbeitet, denn sie alle, das ist, durch sein apostelampt weiter gefaren, odder mehr land vnd leute bepredigt. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Giijᵇ: er müste zuuor suchen vnd gewis machen, welche kirchen s. Petrus in der welt bepredigt. *wider das bapstum zu Rom.* Njᵃᵇ.

Bequem, *entsprechend, passend, gelegen:* zum dritten beger ich zu wissen, wo s. Augustinus sage, das gott bequeme gnugthuung foddere. *Jen.* 1, 61ᵃ; das land ist bequeme zum vieh. 4 *Mos.* 32, 4; vnd nam ein die bequemsten ort. 2 *Macc.* 8, 6; vnd da sie einen bequemen tag bestimpt hatten. *Susanna* 15.

mhd. bequaeme (*Ben.* 1, 905), *ahd.* biquâmi (*Graff* 4, 672), *aus dem pl. praet.* biquâmumês *von ahd.* biquëman *bekommen.*

Bequemigkeit, *f. bequemlichkeit:* nicht allein aus vrsach der vnmögligkeit, sondern auch der bequemigkeit. *Eisl.* 1, 72ᵃ.

Bequemlich, *adv. bequem:* vnd kündten nicht bequemlich alle wider auffgericht werden. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Hjᵃ.

Bequemlichkeit, *f.:* zu nutze vnd bequemligkeit der armen. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Biijᵇ.

Bequingen, *bezwingen:* so solt ein jglicher hauswirt sein schaf haben, vnd da ers alleine nicht bequingen kondt neben dem hausgesinde, must er seinen nachbar dazu nemen. *Eisl.* 1, 336ᵃ.

quingen *mittelst übergang des mhd.* tw *in* qu *aus mhd.* twingen, *ahd.* dwingan. *vgl.* quinger.

Berath (berad), *m. consilium, rath:* weyl man ym los nicht stymmet, wilchem ers geben sol, sondern stellets frey dahyn auff gots beradt vnd ists zu friden. *der prophet Jona.* (1526). Eiiijᵇ; frey auff gotts berad vnd enthalt. *ebend.* Fiijᵇ; hab ichs auf gut gottes berath nicht wöllen lassen. *de Wette br.* 3, 453.

Berathen (beraten), *wie mhd.* berâten (*Ben.* 2, 579),

1) *begaben, versehen, ausstatten:* das ich wol berate, die mich lieben vnd jre schetze vol mache. *spr.* 8, 21; gott berate euch. *Jos.* 2, 16; weils nu ein solch gesetz war, das man nicht halten kundte, hat gott die welt beraten mit dem gesetz der seligkeit. *verlegung des alcoran.* (1542). Sijᵃᵇ; wollet mich treulich heratten mit eim willpret. *de Wette br.* 3, 11; dasz er wohl wirdig wäre, so ihm e. k. f. g. ein jahr odder zwey einen sold odder manngeld gäbe, bis ihn gott mit eim dienst beriethe. *ebend.* 3, 76; nachdem gott euer lobliche stadt gnädiglich berathen hat mit seinem heiligen euangelio. *ebend.* 3, 419. eine tochter berathen = *sie verheiraten und zur verheiratung ausstatten:* berate deine tochter, so hastu ein gros werck gethan, vnd gib sie einem vernünfftig man. *spr.* 7, 27; man solt die geitlichen güter brauchen . . . arme jungfrawen vnd kinder zu beraten. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Fiiijᵇ; darümb auch die iugent (*bei den juden*) auffs zeitlichste beraten ward. *deudsch catechismus.* (1529). Hijᵇ.

2) sich berathen, *mit sich oder andern zu rathe gehen:* ich mercke wol, das gott sich

beraten hat dich zu verderben. 2 *chron.* 25, 16; die auff meine seele halten, beraten sich mit einander. *ps.* 71, 10; warumb lehnen sich auff die könige auff erden vnd die Fürsten beraten sich widder den herrn vnd seinen gesalbten? *der* 117. *psalm.* (1530) Dj^a^, *bei* Bindseil *fehlend. var. zu ps.* 2, 2.

3) berathen sein: got ist szo beraten, das er die schreyenden vnd klagende gerne hort. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bij^a^.

Berathschlagen (beratschlagen, beradschlagen), *einen rath halten, berathen, consulere, deliberare:* vnd der könig von Syrien beratschlaget sich mit seinen knechten. 2 *kön.* 6, 8; ich wuste nicht, das sie wider mich beratschlagt hatten. *Jer.* 11, 19; die junckhern habenn vnternander drob beradschlagt. *wider die neuen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Biij^a^; ordentlicher weise beratschlagt. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Kij^b^.

Berauben, *entziehen, wegnehmen, eigentlich ausziehen, entkleiden, spoliare, von* roup *spolium.*

1) warumb solt ich ewr beider beraubt werden einen tag? 1 *Mos.* 27, 45; jr beraubt mich meiner kinder. 42, 36; es sey denn, das er zuuor den starcken binde vnd als denn jm sein haus beraube. *Matth.* 12, 29; sehet zu, das euch niemand beraube. *Col.* 2, 8; was wird aber Christus dazu sagen, das jhr des löseschlüssels seine christen ewiglich beraubet habt? *von den schlüsseln.* (1530). Cij^b^; wie ich denn nu durch bepstische vnd keyszerliche vngnade meiner titel berawbt byn. *wider den falsch genannten geystlichen stand.* (1522). Aj^b^; daneben auch vns beiden erstattung thu unser beraubten ehre vnd glimpff. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cj^a^.

2) sich berauben: vnd beraubt sich selbs der vergebung. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Ciiij^b^.

schon goth. biraubôn, *ahd.* piroupôn (*Graff* 2, 358), *mh.* berouben (*Ben.* 2, 778).

Beraubung, *f. die handlung des beraubens:* beraubung der wahrheit im geiste. *Eisl.* 1, 417^a^; die solch gewalt und beraubung ewers ampts fürnemen. *Jen.* 5, 327^b^.

Beräuchern (bereuchern), *rauch an etwas gehen lassen:* wolan was sind es aber auch, denn nur laruen vnd kinderbischoff, on das sie steyn vnd holtz (gott lob) können besprengen vnd bereuchern. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Bj^a^; wo wolt er (*gott*) für dem teuffel bleyben, wenn die heyligen bischoffe nit die steyn begössen vnd bereucherten? *ebend.*

Beraufen, *s.* bereufen.

Berechnen, *Luth.* berechen, *st.* berechenen, *mhd.* berechenen (*Ben.* 2, 590), *ahd.* pirechanôn (*Graff* 2, 382): so wirds nicht ein feine rechnung werden, das jhr allein die ausgabe wollet berechen vnd die einname verschlagen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Eiij^a^.

Berechtigen, *recht wozu geben:* was erlöset oder teilet der bapst sein ablas denen mit, die schon durch volkomene rew einer volkomenen vergebung vnd ablas berechtigt sind? *Jen.* 1, 6^a^.

Bereden, *mhd.* bereden (*Ben.* 2, 603), *ahd. kein* piredôn, *bloss ein* piredinôn, *accusare, convincere.* (*Graff* 2, 456).

1) einen, etwas bereden, *tadelnd besprechen:* wie man mich zuscholten vnd beredt hat in vielen stücken. *Jen.* 3, 144^a^; die kendt man da bey, das sie alles was ein ander thut bereden, richten, vrteylen. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Giiij^b^; den hoffertigen kan niemand recht gnug thun, finden ymer etwas, das sie bereden vnd tadeln. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönigefest etc.* (1525). hiij^a^.

2) *persuadere, beschwätzen, überreden:* wenn jemand eine jungfraw beredt, die noch nicht vertrawet ist, vnd beschleffl sie. 2 *Mos.* 22, 16; vnd er beredet jn, das er hin auff gen Ramoth in Gilead zöge. 2 *chron.* 18, 2; vnd gieng zu jm vnd beredet jn mit listen... vnd da er jn also vberredet hatte, erstach er jn. 2 *Macc.* 4, 34; vnd er leret in der schule auff alle sabbather vnd beredet (*ἔπειθε, suadebat*) beide Jüden vnd Griechen. *apost. gesch.* 18, 4; derhalben er begeret, mich mit euch bekennet zu machen, byn ich gar leychtlich willig vnd frölich des beredt. *von der freyheyt eynisz christenmenschen.* (1520). Aij^a^; so were es die gröste bescheisserey vnter der sonne, die leute desz zu bereden. *tischr.* 180^b^; niemand wird michs bereden, das ein

vernunfftig mensch solch buch ernstlich annemen vnd gleuben könne. *verlegung des alcoran.* (1542). Tj[a]; das sie die leute beredt haben am todbet, die kappen anzuziehen. *der* 110. *psalm.* (1539). b iiij[a]; die heillosen barfusser rotte haben die leute dürffen bereden, das, wenn man einen todten mit jrer mönchs kappen begrübe, so würde er selig. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). M5[a].

3) sich bereden lassen: lasst euch solchs nicht bereden. 2 *chron.* 32, 15; lasst euch Hiskia nicht bereden. *Jes.* 36, 18; das ergeste were, das er gethan hette, er hette sich lassen bereden, von Rom vber das welsche gebirge in deudschland zu komen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bij[a].

4) sich bereden: er kan sich des leichtlich selbs wol bereden, das doctor Luther von gottes gnaden wol so viel deudschs vnd lateinisch schreiben kan. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bj[b]; beredet sich selbs fein, er künde es nu alles besser, denn alle die jhn leren. *der* 117. *psalm.* (1530). Bj[b].

5) sich mit einem bereden, *besprechen, sich verabreden:* beredet euch und es bestehe nicht. *Jes.* 8, 10; vnd beredeten sich mit einander, was sie jm thun wolten. *Luc.* 6, 11; ich habe mich mit meinem lieben hern vnd freunde d. Jonas allerlei, sonderlich von kirchensachen beredt. *de Wette br.* 5, 738.

Beredt (bered), *redefertig, redegewandt, verkürzt st.* beredet, *part. praet. v.* bereden: Nestorius war eins strengen keuschen lebens, wol gestimmet vnd bered. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Rij[b]; ich bin je vnd je nicht wol beredt gewest . . . denn ich hab eine schwere sprache vnd eine schwere zungen. 2 *Mos.* 4, 10; weis ich denn nicht, das dein bruder Aaron beredt ist? 4, 14; die weisheit machet der vnmündigen zungen beredt. *weish.* 10, 21; ein beredter man. *apost. gesch.* 18, 24.

Beregnen, *compluere, mhd.* beregenen (*Ben.* 2, 611), *ahd.* pireganôn (*Graff* 2, 442): ein acker ward beregent vnd der ander acker, der nicht beregent ward, verdorrete. *Amos* 4, 7.

Bereit, *paratus, gerüstet, fertig, willfährig:* das sie jre kleider waschen und bereit seien auff den dritten tag. 2 *Mos.* 19, 11; seid alle samp. bereit. *Jos.* 8, 4; auff das sie deste basz studiereten vnd bereyt weren auff alle stund zum tod vnd zum streyt. *an den christlichen adel.* (1520). Giiij[b]; gleych wie ein erwegen ehbrecheryn die augen auffsperret vnd mit vollen augen vmb sich wirfft eynem yderman bereytt tzu seyn. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Biij[b]; euch zu foddern bin ich willig vnd bereyt. *de Wette br.* 6, 90; zu zurichten dem herrn ein bereit volck. *Luc.* 1, 17, *die ersten ausgg. des n. test. haben* eyn gerust volck. — *Oft ist* bereit *nur das abgekürzte part. praet. von* bereiten.

Bereit, *adv. jam, schon, bereits:* man höret, das jre rosse bereit schnauben zu Dan. *Jer.* 8, 16; ich habe gehöret, das sie bereit sieben menner zuuor vertrawet ist. *Tob.* 6, 15; es reget sich schon bereit die bosheit heimlich. 2 *Thess.* 2, 7; das böse, das schon geschehen vnd bereyt da ist. *ausleg. der ep. und euang. vom heil. dreykönigefest etc.* (1525). Hiij[b]; damit Moses anzeigt, wie das gesetz bereit ynn viel stucken ganghafftig ist gewesen bey den eltisten vetern. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yj[b]; gott lob, solche lügen hebt bereit an offenbar zu werden. *von der winckelmesse.* (1534). Fiij[b]. *bemerkenswerth ist noch die bei L. häufig vorkommende verstärkung durch folgendes* an: der teufel bereit an durch vnsere feinde viel drinnen zu meistern vnd zu verdammen hat. *vorr. auff den vnterricht der visitatorn.* (1538). Aiiij[b]; ein concilium (*hat*) keine macht newe gute werck zu gebieten, denn da sind bereit an alle gute werck in der heiligen schrifft geboten. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Zj[b]; wie wir bereit an auch am bapstum vnd Mahmet wol erfaren haben. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). bij[b]; wie er denn bereit an mit der that vorgenommen hat. *de Wette br.* 4, 352.

mhd. gilt neben bereit, bereite *auch einfaches* reit, reite (*Ben.* 2, 670), *welches dialectisch* (*z. B. in Hessen*) *erhalten ist. vgl.* *Vilmar idiot.* 320.

Bereiten, *zurecht machen, zurichten, vorbereiten:* zu deinem heiligthumb, herr, das deine hand bereitet hat. 2 *Mos.* 15, 17; ists nicht er allein, der dich gemacht vnd be-

reitet hat? 5 *Mos.* 32, 6; er (*Haman*) sahe, das jm ein vnglück vom könige schon bereitet war. *Esth.* 7, 7; es ist eine stimme eines predigers in der wüsten, bereitet dem herrn den weg. *Jes.* 40, 3; gehet hin, bereitet vns das osterlamb. *Luc.* 22, 8; wie von s. Johannes geschrieben stett, das er Christo das volck bereyttet mit predigung der pusz. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fiij[b]; gottis rad vnd will auch ist, das er vnsz mit szo vill hunden iagt vnd treybt vnd allenthalben bitter lactucken bereydt. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). bj[a]; das ein iglicher sich selbs zeitlich schicke vnd zum sterben bereite mit beichten vnd sacrament nemen. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Ciiij[a]. *mhd.* bereiten (*Ben.* 2, 667).

Bereiten, *obequitare, mhd.* beriten (*Ben.* 2, 735): vnd (*ein fürst*) nicht sicher sey noch schaffe (*jedenfalls druckfehler für* schlafe), szondernn zu sehe vnnd das landt (wie Josaphat thett) bereytte vnd allenthalben besehe, wie man regirt vnd richtet. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Fij[a].

Bereitschaft, *f.* 1) *wie mhd.* bereitschaft (*Ben.* 2, 671), *geräth, rüstung:* vnd am dritten tage wurffen wir mit vnsern henden aus die bereitschafft (*erste ausgg.* barschafft) im schiffe. *apost. gesch.* 27, 19; sondern soll all solch bereytschafft vnd rüstunge lassen vnsers herr gottes mummerey seyn. *der* 127. *psalm.* (1524). Cij[a]; man sagt ein exempel von eim vater der vbergabe seinen kindern alle seine güter, haus, hoff, ecker vnd wisen vnd alle bereytschafft. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Lij[b].

2) in bereitschaft haben, *in vorrath, zur hand haben:* auff deutsch heyst teglich das, was man teglich zur handt hat vnd yn bereytschafft. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Fij[a]; wilchem aber solchs nicht ynn bereytschafft *ist. var. zu* 2 *Pet.* 1, 9.

Bereitung, *f. praeparatio, zurüstung:* darumb ist kein besser bereitung zu allen sacramenten. *Jen.* 3, 172[b]; von der bereytung zum sterben. *titel einer* 1519 *erschienenen schrift Luthers*; das ist nu die bereyttung des wegs Christi. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent. etc.* (1528). Mij[b].

Berennen, *rennend wogegen stürmen:* berenne die strassen wol, rüste dich auffs beste. *Nahum* 2, 2. *bildlich:* angesehen, das e. k. vnd f. g. gar mit statlicher gewaltiger furbit berandt werden müssen. *an kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Aiij[a].

Bereuchern, *s.* beräuchern.

Bereuen, *poenitere, sich etwas leid sein lassen, gebraucht L.* 1) *transitiv mit acc. der sache:* sunde mus erkand vnd berewet sein, sol sie vergeben werden. *der prophet Sacharja.* (1528). Ee iij[b].

2) *unpersönlich mit acc. der person, und zwar noch, wie mhd.* heriuwen, *nach starker flexion:* es hat mich der glauben berewen. *eyn sermon von dem ablas vnd gnade.* (1520). Cj[a]; welchs mich so gar nichts bereuet. *de Wette br.* 1, 507.

3) *das part. praet.* bereuet *steht activisch für bereut habend:* niemant soll dem priester antwortten, er sey berewet. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). hij[a]; bistu berewet vnd frum, so löse ich dich. *von den schlüsseln.* (1530). Hiiij[b].

Bereufen, *beraufen:* das alle heubter kalh vnd alle seiten bereufft waren. *Ezech.* 29, 18.

Berg, *m. bedeutende erderhöhung, gegensatz von* thal *und ansehnlicher als* hügel: auff bergen vnd in gründen. 5 *Mos.* 1, 7; es hat berge vnd awen. 11, 11; berg vnd tal zittern. *Sir.* 16, 19; so spricht der herr herr beide zu den bergen vnd hügeln. *Ezech.* 6, 3.

redensarten: die haare stehen, gehen zu berge, *richten sich empor:* wem solte nu nicht grawen? wem solten nu nicht die har gen berge stehen? *Jen.* 6, 11[a]; das jm wol mochten die har gen berge stehen. *der* 110. *psalm.* (1539). ej[b]; da der geist fur mir vbergieng, stunden mir die har zu berge. *Hiob* 4, 15; wo man viel schweren höret, da gehen einem die har zu berge. *Sir.* 27, 15. am berge stehen, *nicht weiter können:* vnd wirs fülen müssen im werck, wenn die ochsen am berge stehen, das wir vns selber nicht helffen können. *Eisl.* 1, 325[b]. hinter dem berge halten, *nicht hervortreten:* aber sie halten hinder dem berge bis sie lufft vnd raum kriegen, so gehen sie daher wie Arius. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Oiij[b]; das sie nicht er-

für tretten vnd das maul auffthun, sondern kriechen zu winckel, halten hinder dem berge vnd zihen die pfeiffen ein. *Jen.* 5, 369[b]; ich habe den keyser allzeit verdechtig gehalten, wiewol er weidlich simuliren vnd hinter dem berge halten kann. *tischr.* 344[a]. über den berg kommen, sein, *eine schwierigkeit (gefahr) überstanden haben:* bisz keusch, danck gott, sihe nur wie lange, du bist noch nit vbirn bergk. *auf das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Iij[b]; wir bleiben dennoch leider alzu faul vnd lass vnd sind noch nicht mit ihenen neun vnd neuntzig so fern vber den berg komen, als sie sich lassen dücken. *vom kriege widder d. T.* (1529). Cj[b]; sie gehen daher, als weren sie nu gewiss vnd vber alle berge gesprungen. *der prophet Habacuc.* (1526). eiij[a].

mhd. bërc (*Ben.* 1, 104), *ahd.* bërg, përac (*Graff* 3, 184), *goth.* bairgs (*in* bairgahei, *berggegend, gebirge. Luc.* 1, 39. 65), *musz im höchsten alterthume, wie goth.* fairguni *n. berg, altn.* Fiörgyn, *name der mutter des donnergottes, beweisen, mit* f *angelautet haben. vgl.* Grimm *wtb.* 1, 1052. *das wurzelverbum aber für* berg *ist* bergen (*s. d.*), *aber nicht ist, wie* Adelung *wtb.* 1, 774 *will,* bergen *von* berg *abzuleiten.*

Bergab, *abwärts, nieder, gegensatz von* bergauf: doch macht er es also, das es allzeit gehet berg auff, berg ab, bald wider berg auff. *hauspost. Jhena.* (1559). *bl.* 441[a].

Bergaltar, *m.* vnd machtest dir bergaltar auff allen gassen. *Ezech.* 16, 24.

Bergauf, *in die höhe, empor, s.* bergab.

Bergen (pergen), *occultare, celare, verbergen, heimlich halten, a) mit acc. der sache:* ein narr zeigt seinen zorn balde, aber wer die schmach birget, ist witzig. *spr.* 12, 16; haben sie doch den elenden neyd vnd hasz nit mügen bergen. *antwort auff die tzedel.* (1520). Aij[a]; nu sie aber die selbigen verlegung so schendlich gewegert vnd noch schendlicher bergen vnd verhelen. *auff das vermeint keyserlich edict.* (1521). Aiiij[a]; durch solch schaffkleider vom glauben vnd guten wercken schmücken vnd bergen sie den wolffsbalck. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Piij[a].

b) mit dativ der person: ich will dir aber nit bergen meyne grosse muhe, die ich daryn zuuordeutschen vnnd glosiern gehabt. *bulla cene domini.* (1522). Aij; ich wil e. a. nicht bergen, das nicht allein die conuentual von N., sondern fast jederman ergerlich vnd vbel dauon reden. *Jen.* 6, 540[b].

c) refl.: deyn geyffer vnd seyfferlesset sich nit so pergen. *auff des bocks tzu Leyptzck antwort.* (1521). aiiij[b]; wenn sie sich mit feygen blettern begynnen zu schürtzen vnd wöllen sich bergen. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). cij[a]; wenns aber vbelgehet, so kan sich der feind auch nicht bergen. *Sir.* 12, 7.

mhd. bërgen (*Ben.* 1, 158. 159), *ahd.* bërgan, përkan (*Graff* 3, 169), *goth.* bairgan, *ursprünglich wohl, wie* berg, *mit anlautendem* f, *das sich schon frühe in* b, *ahd.* p *fortgeschoben haben musz.*

Berggott, *m. deus montanus:* jre götter sind bergegötter. 1 *kön.* 20, 23.

Berghauer, *m. bergmann:* darnach ist mein vatter gen Manszfeld gezogen vnd daselbst ein bergkhauwer worden. *tischr.* 414[a].

Bergicht, *montuosus:* dem lande das gantz bergicht ist. *der prophet Habacuc.* (1526). oj[b].

Bergig, *dasselbe:* es (*Canaan*) ist ein bergig, heisses vnd trocken land. *vber das erste buch Mose.* (1527). Lliij[a]; Schweitz ist ein dürr vnd bergig landt. *tischr.* 432[a]; diese insel (*Creta*) sehr bergig ist. *ebend.* 433[b].

Bergkirche, *f. eig. ecclesia montana, Ezech.* 16, 24. 31. 39 *aber sind* bergkirchen (גַּב) *gewölbe, die der mit dem götzendienst verbundenen hurerei dienten.* Zeller *bibl. wörterbuch* 1, 146. Gerlach *die heil. schrift übersetzt* buhlhäuser.

Berglein (berglin), *n. diminutiv v.* berg: das mag ein stedlin heissen, vnd ein berglin, darauff sie ligt. *Bindseil* 7, 357.

Bergpfaffe, *m.:* die alten münche vnd einsidler sind bergpfaffen. *Jen.* 2, 42[b].

Bergstein, *m. rupes:* ein felss, da man ein schloss auff bawen mag, ein bergstein. *Eisl.* 2, 465[a].

Bergwerk, *n. ort, wo man bergbau treibt:* vnd die bergwerck eröbert, da man gold vnd silber grebet. 1 *Macc.* 8, 3; welch ein armer betler solt er werden, wenn solch bergwerck, fundgrub vnd handel . . . müsten zu

grund gehen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fj[b].

Bericht, *f. und m., belehrung, unterricht, mhd.* beriht (*Ben.* 2, 643). *das f. erscheint in folgenden stellen:* also hab ich nu viel jar her gethan, meine bericht gegeben. *exempel einen bischoff zu weihen.* (1542). Fiij[a]; es ist mir viel lieber eine vergebliche bericht gethan, denn das jchs verseumet. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Dij[a]; *ebenso in dem titel einer* 1528 *erschienenen schrift:* eine bericht an einen guten freund (*Jen.* 3, 558[a], ein bericht). *belege für das m.:* vnd bat jn, das er mir von dem allen gewissen bericht gebe. *Dan.* 7, 16; darnach hette ich gerne gewust gewissen bericht von dem vierden thier. 7, 19; weil sie doch den guten gewissen, so rechten bericht vnd verstand haben, nichts schaden. *Jen.* 5, 256[b]; ich hab ewrn bericht gelesen. *originalbr. v. j.* 1539 *auf der bibliothek zu Wolfenbüttel.*

Berichten, *mhd.* berihten (*Ben.* 2, 639 ff.), *eig. richtig machen, bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *in die richte bringen:* da würde man keiner rechtbücher, noch gericht, noch klage dürffen, ja alle sachen würden schnell bericht vnd schlecht. *Jen.* 1, 197[a].

2) *unterweisen, belehren, in kenntnis setzen, a) ohne casus:* ein narr kan wol mehr plaudern, weder zehen weisen berichten (*beantworten*) mögen. *Jen.* 6, 17[b].

b) mit acc. der sache: das wo arme kinder, nonnen oder munch sind, die gerne eransz werenn, yhr gewissen berichten mügen, wie sie mit gott vnd on far eransz kommen. *von menschen lere zu meyden.* (1522). Aj[b]; solchs sage ich für die gewissen, dieselbigen zu berichten. *Jen.* 5, 256[b]; wer mit gutem wol berichtem gewissen streit, der kan auch wol streiten. *Jen.* 3, 344[a].

c) mit acc. der person: wer wil mich hie berichten? *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). kij[b]; vnd er berichtet mich vnd redet mit mir vnd sprach, Daniel, jtzt bin ich ausgegangen, dich zu berichten. *Dan.* 9, 22; aber wie sie vns berichtet haben, haben sie kein fewr, sondern ein dickes wasser funden. 2 *Macc.* 1, 20; setze dich her zu vns vnd berichte vns. *Susanna* 50.

d) mit acc. der person, gen. der sache: vnd ich Daniel verwunderte mich des gesichts, vnd niemand war, der michs berichtet. *Dan.* 8, 27; das wir sie nicht zeitlich der disputation berichtet. *de Wette br.* 1, 308.

e) berichtet sein, werden: nu bin ich gläublich bericht, dasz. *de Wette br.* 4, 377; sie sind aber berichtet worden wider dich, das du lerest von Mose abfallen. *apost. gesch.* 21, 21. *auch mit gen. der sache:* das sie so vberflüssiglich der warheit bericht sind. *Jen.* 4, 357[a].

3) berichten = *communicare:* wilchem nu die gnade vnd zeit vorlihen ist, das er beycht, absoluirt, bericht vnd beölet wirt, der hat wol grosz vrsach gott tzu lieben, loben vnd dancken. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). b j[b]; warumb lessestu deine kirche, da du getaufft, geleret, bericht bist? *von den schleichern.* (1532). Aiij[a]; dieweil keiner vberall Christo vnd seiner einsatzung nachfolget, on die welche den krancken das sacrament bringen, oder die die leut öffentlich berichten. *Jen.* 2, 24[a]; gleich wie man die krancken einzeln in heusern bericht. *Eisl.* 2, 125[a]. sich berichten: er wolt zur andacht sich selbs berichten. *artikel, so da hetten sollen auffs concilion zu Mantua vberantwortet werden.* (1538). Biij[a]; solchs hat auch den kurfürsten zu Sachsen bewegt, das er sich berichten lies für seinem ende nach Christus ordnung vnd befelh. *Jen.* 3, 575[b].

Berichten, *n.* bitte demnach e. k. f. g. wolten jenem falschen berichter ein geburlich antwort auff sein falsch berichten geben lassen. *Burkhardt briefw.* 419.

Berichter, *m. s.* berichten, *n.*

Berle, *nur Hiob* 28, 18 *vorkommende schreibung statt* perle *margarita, mhd.* berle (*Ben.* 1, 106). *s.* perle.

Beröhsten (?): also mus man jn beröhsten vnd fahen. *Eisl.* 1, 91[a]. *der sinn ist verfängliche fragen vorlegen.*

Beropfen, *berupfen, federn ausrupfen:* wenn man sie gleich beropfft vnd die federn auszreufft, so kielet sie doch bald wider. *tischr.* 365[a].

Bersten, *praet.* barst, *part.* geborsten. *auseinanderbrechen:* noch kumpt die warheit erfur vnd solte allen papisten die blasen ber-

sten. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bij^b; das den papisten die ohren klingen vnd das hertze bersten wil fur grosser bosheit. *vorr. auf die schrift von priester ehe.* (1528). Aij^a; wiltu fur bosheit bersten? *Hiob* 18, 4; da nam Daniel pech... vnd macht küchlin daraus, vnd warffs dem drachen ins maul, vnd der drache barst dauon mitten entzwey. *vom drachen zu Babel.* 26; vnd hat sich erhenckt vnd ist mitten entzwey geborsten (1522: geburstent). *apost. gesch.* 1, 18; wenn du dich gleich zurissest vnd börstest. *der* 101. *psalm.* (1534). Pij^a.

bersten *ist die nd. form für hd.* bresten.

Berüchtigen, *infamare, male famare, in übles gerede (gerücht) bringen:* diszer artickel ist ergerlich, vnchristlich vnd beruchtiget die christlichen gesetz. *eyn vrteil der theologen tzu Parisz.* (1521). Cj^a; es war ein reicher man, der hatte einen haushalter, der ward fur jm berüchtiget, als hette er jm seine güter vmbbracht. *Luc.* 16, 1; die mich mit meiner vertraweten jungfraw Catharina von Bora austragen vnd berüchtigen. *Jen.* 3, 159^a. berüchtigt sein, *in üblem ruf stehen:* der gleubige kinder habe, nicht berüchtiget, das sie schwelger vnd vngehorsam sind. *Tit.* 1, 6; daher waren sie (*d. zöllner*) berüchtiget im gantzen land, das es solche schinder weren. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Aiij^b.

Berücken, 1) *bestricken, fangen:* wie die fisch gefangen werden mit eim schedlichen hamen, vnd wie die vogel mit eim strick gefangen werden, so werden auch die menschen berückt zur bösen zeit. *pred.* 9, 12; mit diesen lockvogeln fehet der teufel die leute vnd berücket sie fein mit gantzen beinen. *Eisl.* 1, 509^b.

2) *überlisten, betriegen:* vnd ob er schwach ist, dir schaden zu thun, so wird er dich doch, wenn er seine zeit sihet, berücken. *Sir.* 19, 25; gute freund, mein eigen gesind, dazu ich mich guts versehe, die mich am allerersten berucken. *deudsch catechismus.* (1529). Jij^a.

Berückung, *f. captio, deceptio:* las jren tisch zu einem strick werden vnd zu einer berückung (γενηθήτω ἡ τράπεζα αὐτῶν εἰς παγίδα καὶ εἰς θήραν, *vulg.* fiat mensa eorum in laqueum et in captionem). *Röm.* 11, 9; zur beruckunge, *var. zu richt.* 2, 3.

Beruf, *m.* 1) *vocatio, berufung, ruf:* sehet an, lieben brüder, ewren beruff. 1 *Cor.* 1, 26; das jr erkennen müget, welche da sey die hoffnung ewres beruffs. *Ephes.* 1, 18; thut deste mehr vleis ewern beruff vnd erwelung fest zu machen. 2 *Pet.* 1, 10; kleine concilia, so on der keiser beruff die bisschoue selbs vnteruander gehalten haben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Dj^b; von der jüden fall vnd der heiden beruff. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Lij^a; ich habe ewer schrifft empfangen, darinne jr mich fraget, ob jr sollet den beruff zum predigamt gen N. annemen. *Jen.* 5, 485^b; ehe er seinen beruff e. f. g. wider auffsaget. *de Wette br.* 6, 348.

2) *officium, verpflichtung, amt, stellung:* wer da fület, das er nicht iunckfraw kan sein, der hat seinen beruff, das er ehelich werde. *vber das erste buch Mose.* (1527). x iij^b; gott wil nichts aus eigener wal odder andacht, sondern alles aus befelh vnd beruff gethan haben. *der* 82. *psalm.* (1530). Fij^a; so bleiben wir doch nichts deste weniger schuldig gott zu ehren vnd zu gleuben, der vns heisst vnsers berufs warten. *vermanunge zum gebet wider d. T.* (1541). Cij^a; wir können mit guttem gewissen aus vnserm beruff nicht tretten. *ebend.* Cj^b; beharre in deinem beruff. *Sir.* 11, 20.

Berufen, *praet.* berief, *mhd.* beruofen (*Ben.* 2, 805) *mit überwiegend starker flexion, welche einigemal auch bei L. erscheint:* niemand sol zum glauben gezwungen, szondern nur berufft werden. *vnterricht der beichtkinder.* (1521). a ij^a. *vgl. auch* anrufen.

1) *vocare, wozu einladen, auffordern, bestimmen:* ja lieber herr pfarrherr wenn jr ein fasz bier in die kirche schroten vnd vns darzu beruffen liesset, so wolten wir gerne komen. *tischr.* 4^a; die selbigen propheten geben fur, sie reden mit gott vnd gott mit yhnen, vnd seyen beruffen zu predigen. *widder die hymelischen propheten.* (1525). Fj^b; Moses war von gott datzu gefoddert vnd beruffen, das er das volck solt aus Egypten furen. *die ander ep. Petri.* (1524). Iij^a;

insbesondere zur theilnahme am himmelreich einladen: viel sind beruffen, aber wenig sind auserwelet. *Matth.* 20, 16; welche er aber verordnet hat, die hat er auch beruffen. *Röm.* 8, 30; das jr wandeln soltet wirdiglich fur gott, der euch beruffen hat zu seinem reich vnd zu seiner herrligkeit. 1 *Thess.* 2, 12; der heilige geist hat mich durchs euangelium beruffen. *Jen.* 8, 384[b].

2) *convocare, zusammenrufen:* mache dir zwo drometen von tichtem silber, das du jr brauchest, die gemeine zu beruffen. 4 *Mos.* 10, 2; berieff er das gantz Israel. *Jos.* 23, 2; da aber alle Moabiter höreten, das die könige er auff zogen wider sie zu streiten, herieffen sie alle, die zur rüstung alt gnug vnd drüber waren. 2 *kön.* 3, 21; das berumptiste concilium Nicenum hat der bischoff zu Rom noch (*weder*) beruffen noch besteliget. *an den christlichen adel.* (1520). Cj[b].

3) berufen = *benennen:* da stehet Ireneus vnd spricht, das brod sey nicht schlecht gemein brod, nach dem es von gott genennet odder beruffen ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). o iij[a].

4) berufen = *appellare:* so sage ich Martinus Luther genant Augustiner, doctor der heiligen schrifft zu Wittemberg etc. für euch herr notarie als für einer öffentlichen, glaubwirdigen personen neben diesen gegenwertigen zeugen willens vnd fürnemens zu appeliren vnd beruffen. *Jen.* 1, 231[a]. *vgl.* berufung 2.

5) sich worauf berufen, *provocare, appellare:* ich beruffe mich auff den keiser ... auff den keiser hastu dich beruffen, zum keiser soltu ziehen. *apost. gesch.* 25, 11. 12; das aber Zwingel sich auff etliche lerer berüfft, hilfft yhn nichts. *vom abendmal Christi.* (1528). m ij[b]; vnd alle wellt mus ja da zu sagen, das sich ein jglicher christ fur gott darauff (*auf seine guten werke*) beruffen künde. *etliche schöne predigten.* (1533). Giij[a].

Berufen, *part. praet. des vorigen.*

1) *vocatus:* allen die zu Rom sind, den liebesten gottes vnd beruffenen heiligen. *Röm.* 1, 7; es mus vnser glaube nicht auff der person stehen, sie sey from odder böse, geweyhet odder vngeweyhet, beruffen odder eingeschlichen. *von der winkelmesse.* (1534). Liiij[a]; ein beruffen prediger. *der* 82. *psalm.* (1530). Fij[b]; ein beruffen kirchendiener. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Kij[a].

2) *berühmt:* die vniversitet Erffurt war etwa in solchem ansehen vnnd so beruffen, dasz alle andere dargegen für kleine schützen-schulen angesehen worden. *tischr.* 407[b].

3) *bekannt:* es ist ia deyn gerucht vnd deyns guttis lebens namen yn aller welt beruffen. *eyn sendbrieff an den bapst Leo X.* (1520). Aij[b].

Berufer, *m. vocator:* aus gnade des beruffers. *Röm.* 9, 12.

Berufung, berufunge, *f.* 1) *vocatio:* gottes gaben vnd berufung mögen jn nicht gerewen. *Röm.* 11, 29; die himlische beruffunge. *Phil.* 3, 14.

2) *appellatio:* appellation odder beruffung an eyn christlich frey concilium. *titel einer* 1520 *erschienenen schrift Luthers.*

Beruhen, *bei L.* berugen, *wie* rugen *statt* ruhen, *mhd.* beruowen, *dauernd ruhen, ruhen bleiben:* wo jr in ein haus kompt, da sprecht zu erst, friede sey in diesem hause, vnd so da selbst wird ein kind des friedes sein, so wird ewer friede auff jm berugen (*vulg.* requiescet). *Luc.* 10, 5. 6; der gantze handel auff dem gestanden vnd beruget, das man die jrrige artikel, die in meinen büchlin sollen sein, mit der heiligen schrifft nicht hat wollen noch können beweisen. *Jen.* 1, 498[b].

Beruhig, *L.* berugig, *quietus:* nemlich ist die sach, ob das bapstum zu Rom, wie es in berugiger besytzung der gewalt ist vber die gantz christenheit (wie sie sagen) herkummen sey von gotlicher odder menschlicher ordnung. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiij[a].

Berühmen (berhümen), *rühmen,* 1) *trans.:* so wird er (*Christus*) hie vom vater selbs berümbt vnd ausgeruffen vnd gekrönet zum könig. *von der heil. tauffe.* (1535). Hiij[b].

2) *häufiger refl.:* ich mich nicht berhümen kan, das mich gott on mittel von himel gesand hat. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Eiij[b]; daher berhümpt sich gott also, ich bin der herr dein gott. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Eviij[a]; wenn wir vns denn des berhümen, so sind wir gott vnd er ist knecht. *das benedictus.* (1525). Dij[b]; alsz het die iunckfraw Maria

yhr demut angezogen vnd sich der berumet. *das magnificat.* (1521). c iiij[b].

mhd. beruomen, berüemen (*Ben.* 2, 809), *ahd.* pihruoman (*Graff* 4, 1142).

Berühmt (berhümpt, berhümbt), *ruhm habend, clarus, illustris;* jr man ist berhümpt in den thoren. *spr.* 31, 23; wenn einer gleich hoch berhümbt ist, so weis man doch, das er ein mensch ist. *pred.* 6, 10; durchleuchtige, das ist, die hoch berumpt vnd fur andern eynen grossen scheyn vnd namen haben. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Bij[a]; ich meyn, er hab dem munch geben vnnd mit dem berumpten fechter eyn genglin than. *auff das vbirchristlich buch.* (1521). Aiij[b]; sihe, es ist ein berümpter man gottes in dieser stad. 1 *Sam.* 9, 6; lasst vns loben die berümbten leute. *Sir.* 44, 1; welche sind berümpte apostel. *Röm.* 16, 7; meide das gezenck der falsch berümpten kunst. 1 *Tim.* 6, 20; das berumptiste concilium. *an den christlichen adel.* (1520). Gj[b].

Berühren (berüren), *anrühren,* 1) *sinnlich, a) von sachen:* vnd nemet ein püsschel isopen, vnd tuncket in das blut in dem becken vnd berüret da mit die vberschwelle vnd die zween pfosten. 2 *Mos.* 12, 22; ein vnreiner von einem berürten ass. *Hagg.* 2, 14.

b) von der fleischlichen berührung einer weiblichen person: Abimelech aber hatte sie (*Sara*) nicht berüret. 1 *Mos.* 22, 4; ich habs dir nicht zugegeben, das du sie berürtest. 22, 6; es ist dem menschen gut, das er kein weib berüre. 1 *Cor.* 7, 1; disz weyb berüren haben ettlich so enge gespannen, das sie auch weyber hende vnd hautt nicht haben wöllen anrüren. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Bij[b].

2) *bildlich, verbis attingere:* als auch der heilig bischoff vnd marterer s. Cyprianus berüret, sind es (*die sieben bitten*) sieben anzeigung vnsers elends vnd dürfftigkeit. *Jen.* 1, 72[a]; solch anszsatz nit drinnen (*in der heil. schrift*) vrgen berurt wird. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Biij[b].

mhd. berüeren, beruoren (*Ben.* 2, 814), *ahd.* pihruoran (*Graff* 4, 1177).

Berupfen *s.* beropfen.

Berzel, *m. schwanz:* o wie wirt die saw den bertzel in die höhe recken. *tischr.* 19[a]. — *nach Grimm wtb.* 1, 1539 *von barzen, rigere, ragen, hervorstehen. vgl.* pirzel.

Besäen (beseen), *das feld, den acker mit samen bestreuen:* da habt jr samen vnd beseet das feld. 1 *Mos.* 47, 23; sechs jar soltu dein land beseen. 2 *Mos.* 23, 10; acker beseen. *ps.* 107, 37.

Besamen, *semine propagare, befruchten:* gras vnd kraut, das sich besame. 1 *Mos.* 1, 11; allerley kraut, das sich besamet . . . beume, die sich besamen. 1, 29; wenn ein weib besamet wird. 3 *Mos.* 12, 2; du solt auch nicht bey deines nehesten weib ligen, sie zubesamen. 18, 20.

Besättigen, *saturare:* sein heiligkeit wölle dis scheflin gütlich vnd gnediglich annemen vnd sich an berürten erbietungen lassen besetigen. *Jen.* 1, 123[b] *bei Grimm.*

Besatzung *s.* besetzung.

Beschaben, *abgeschabt, kahl, part. praet. von* beschaben *deradere, dessen st. form heute erloschen ist:* denn es (*das mal am kleid*) ist tieff eingefressen vnd hats beschaben gemacht. 3 *Mos.* 13, 55; alte odder beschabene, vertragene kleider. *der prophet Sacharja.* (1528). Mij[a]; darumb mus er gesehen werden ynn beschaben bösen kleidern, wie ein armer dorffpfaffe ynn einer beschaben vnd schebichten kaseln. *ebend.* Mij[b]; es ist beschaben ding vnd eitel lumpen werck. *ebend.*

Beschädigen (beschedigen), *schaden zufügen:* wo ich herüber fare zu dir, oder du herüber ferest zu mir vber diesen hauffen vnd mal zu beschedigen (*bei Bindseil* bescheidigen, *was druckfehler ist*). 1 *Mos.* 31, 52; wenn jemand einen acker oder weinberg beschedigt. 2 *Mos.* 22, 5; zu den vier engeln, welchen gegeben ist zu beschedigen die erden vnd das meer. *offenb. Joh.* 7, 2; Judas must auch keinen geringen, sondern den apostelstant beschedigen. *warumb des bapts bucher verbrant.* (1520). Biij[a].

Beschädiger (beschediger), *m. violator:* vnd leren die leutt diebe, reuber, wücherer, trieger vnd beschediger seyn. *wider den falsch genantten geistlichen stand.* (1522). Diiij[b].

Beschädigung (beschedigung), *f. violatio:* zu vorfurung vnnd beschedigung des armen volcks. *appellation.* (1520). Aij[a].

Beschaffen *hat, wie mhd.* beschaffen (*Ben.* 2², 69), *im* 15. 16. *jh. noch häufig die bedeutung von erschaffen, so auch in folgender stelle:* denn es sagt der heilig Augustinus, der dich beschaffen hat on dein zuthun, der wird dich nicht gerecht machen oder beseligen on dein zuthun. *Jen.* 2, 435ᵃ. *davon*

Beschaffung, *f. erschaffung:* fur der welt beschaffunge. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Qiijᵃ.

Beschämen (beschemen), *scham erwecken, machen, dasz jemand sich schämt:* lasst sie auch zwisschen den garben lesen vnd beschemet sie nicht. *Ruth* 2, 15; nu bitte ich eine bitte von dir, du woltest mein angesicht nicht beschemen. 1 *kön.* 2. 16; nicht schreibe ich solches, das ich euch bescheme. 1 *Cor.* 4, 14; vnd beschemet die so da nichts haben. 11, 22.

Beschamet, *unbekleidet, nackt:* du warest noch blos vnd beschamet. *Ezech.* 16, 7.

Bescharren, *einscharren, verscharren, begraben:* da er sahe, das kein mensch da war, erschlug er den Egypter vnd bescharret jn in den sand. 2 *Mos.* 2, 12; biss wyr die augen zuthun vnd vns bescharren lassen. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Cjᵇ; ynn des aber warten wir, das vnser fleisch hingerichtet vnd mit allem vnflat bescharret werde. *deudsch catechismus.* (1529). Oiiijᵇ; vnd ist ein schwerer artikel ins hertz zubringen, wenn ich sehe einen menschen tod hintragen vnd bescharren. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Niijᵃ; sondern mussen alles was sie jhe gehabt heraussen lassen vnd sich so gantz blos jnns grab lassen bescharren. *ebend.* Rijᵇ. *auszer* bescharret *begegnet in einigen schriften L.'s auch das part.* beschorren: wie wir alle müssen vnter die erde beschorren, verfaulen vnd verwesen. *von Jhesu Christo.* (1533). Hjᵇ; das ist mein liebes buch, daraus ich studiere vnd lerne, das mein leib, wenn er in die erden beschorren vnd begraben wird, ein schöner, lebendiger leib werden wird. *Eisl.* 2, 141ᵇ; darumb ists am besten, nur bald gestorben vnd beschorren. *tischr.* 49ᵃ.

Beschatten, *mit schatten bedecken:* da war die wolcke vnd beschattet das lager. *weish.* 19, 7; das fleisch wird durch der hende aufflegung beschattet. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). oijᵇ.

mhd. beschatewen (*Ben.* 2², 89). *ahd.* piscatawan (*Graff* 6, 424).

Bechauen, *besehen:* der erste saget, ich wil meinen acker beschauen. *zwo predigt.* (1535). Eiijᵇ; es folgeten aber die weiber nach vnd beschaweten das grab. *Luc.* 23, 55; der ist gleich einem man, der sein leiblich angesichte im spiegel beschawet. *Jac.* 1, 23; das wir gesehen haben mit vnsern augen, das wir beschawet haben. 1 *Joh.* 1, 1.

mhd. beschᵒuwen (*Ben.* 2², 199). *ahd.* biscouwôn, piscawôn (*Graff* 6, 555).

Beschaulich, *contemplativus:* die geistlichen, sonderlich die ynn den klöstern stecken, berhümen sich, das sie ein beschawlich leben füren. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Rvjᵇ; was heisst aber gott schawen? die münchen haben hie abermal jre trewme, das es sey in der cellen sitzen, vnd hinauff dencken gen himel vnd ein beschawlich leben füren, wie sie es genennet. *Jen.* 5, 359ᵃ; ein beschaulich leben aufangen. *Eisl.* 1, 376ᵃ. — *mhd.* beschawlich (*Ben.* 2², 201).

Beschaulichkeit, *f. contemplatio:* ein münch im kloster, wenn er in seiner höhesten beschawligkeit sitzet vnd an seinen herrgott dencket. *Jen.* 5, 357ᵇ; las sie jmer anhin speculieren vnd reden von der beschauligkeit. *Eisl.* 1, 376ᵃ. *die schreibung* beschauligkeit *auch bei Alberus der barfüsser münche Eulenspiegel* (1542) Giijᵃ: zu solchem vnaussprechlichen liecht kam er durch das tichten, durch die beschauligkeit, langeweil, heulen vnd weinen. — *mhd.* beschouwelicheit (*Ben.* 2², 201).

Beschauung, *f. anschauen, aspectus:* bisz das er am iungsten tag zur hellen beschawung gottis kome. *eyn sermon auff das euang. Luc.* 16. (1523). Bijᵇ.

Beschehen, *geschehen:* wie das auffs beste mag beschehn (*die Jen. ausg.* 1, 232ᵃ *setzt* geschehen). *appellation.* (1520). Aiijᵃ; beschicht sollichs im grünen holtz in den frummen, die da sollen selig werden, was wirt

dan im dürren holtz beschehen. *eyn sermon von der sund etc.* (1523). Aiiij[a]; die vermutliche vnd versehenliche zusage dem bapst beschehen *originalbr. v. j.* 1523 *im gesammtarchiv zu Weimar.* O *pag.* 74. FF. 2; e.k.f.g. schrift, an mich beschehen, hab ich erhalten. *de Wette br.* 1, 444. *später nur* geschehen.

Bescheid, *m. in verschiedenen bedeutungen von* bescheiden, *von welchem* bescheid *richtig gebildet ist, während aus* abscheiden *neben* abscheid *auch ein unorganisches* abschied *entsprang; mhd.* bescheit (*Ben.* 2[2], 105) *auch einmal n.*

1) bescheid kriegen: er wird seinen bescheyd auch kriegen. *ausleg. der zehen-gepott.* (1528). Fj[b].

2) bescheid haben: die predigt hat ihren bescheid. *de Wette br.* 2, 620; aber das hat sein bescheid, dasz nichts draus wird auf dieszmal (*original:* auffs dis mal). *ebend.* 3, 76.

3) bescheid wissen: findet euch nicht zu einem andern, der des wegs bescheid nicht wüste. *Eisl.* 1, 419[a].

4) bescheid thun, *wie noch heute schon von dem trunk auf zutrunk gebraucht:* einer hat dem andern gantze halbe stübichenskanden voll bescheid thun müssen. *tischr.* 437[a].

Bescheiden, *bei L. noch mit dem richtigen part.* bescheiden.

1) bescheiden, *mit dat. der person, acc. der sache, einem überweisen, zuweisen, mittheilen, zumal testamentarisch:* ich wil euch das reich bescheiden, wie mir mein vater bescheiden hat. *Luc.* 22, 29; die wort damit dem erben das gut bescheydenn ist. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fiiij[a]; sihe da mensch ich sag dir tzu vnd bescheyde dir mit disen worten vorgebung aller deiner sund. *eyn sermon von dem newen test.* (1520). Bj[b]; ein aller reychist ewiges guttes testament, von Christo selb vns bescheyden. *ebend.* Bij[a]; vergebung der sunden vnd ewigs leben von Christo vns erworben vnd ym sacrament bescheyden. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Oiij[b]; doch mit dem geding, das sie jnen gelts gnug dafur bescheiden vnd geben musten. *der* 110. *psalm.* (1539). b iiij[a].

2) bescheiden, *mit acc. der person, einen unterweisen, unterrichten:* doch wider solchen wahn hat mich mein grosze zunersicht bescheiden, das e. k. f. g. mein hertz wol besser erkennet. *Jen.* 2, 78[b] *bei Grimm.*

3) wohin bescheiden, *weisen, bestellen,* a) *mit dem dat. der person:* ich hab auch meinen knaben (*pueris meis*) etwa hie oder da her bescheiden. 1 *Sam.* 21, 2; die eilff jünger giengen in Galilea auff einen berg, dahin Jhesus jnen bescheiden hatte. *Matth.* 28, 16.

b) *mit acc. der person:* weil sie (*die rechte gottes*) auch nirgent ist, kanstu sie werlich nirgent ergreiffen, sie binde sich denn dir zu gut vnd bescheide dich an einen ort. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hij[a]; vnd wirst yhn (*Christum*) nicht ertappen, es sey denn, das er sich dir anbinde vnd bescheide dich zu eim sonderlichen tisch durch sein wort. *ebend.* hij[b]. *heute gilt nur der acc., doch ist jener auch recht; mhd. bestanden beide neben einander.*

mhd. bescheiden (*Ben.* 2[2], 100. 101).

Bescheiden, *part. und adj., gebraucht L. gewöhnlich* 1) *im sinne von zugewiesen, zugetheilt* (*vgl.* bescheiden 1): armut vnd reichthum gib mir nicht, las mich aber mein bescheiden teil speise da hin nemen. *spr.* 30, 8; also hat ein iglichs sein bescheiden werck vnd mas. *der prophet Sacharja.* (1528). Gj[b]; das sol mein letzter wille vnd ewer bescheiden teil sein. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Vvij[a].

2) *expertus, bescheid wissen, einsichtig, verständig:* geitzen mus jtzt heissen endelich sein, vorsichtiglich handeln, bescheiden vnd narhafftig sein. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 271[b].

Bescheidenheit, *f. steht bei L. überall noch wie mhd.* (*vgl. Ben.* 2[2], 102) *für einsicht, erkenntnis, verstand, scientia:* in der tugent bescheidenheit, vnd in der bescheidenheit messigkeit (*vulg. in virtute autem scientiam, in scientia autem abstinentiam*). 2 *Pet.* 1, 5. 6; darausz denn ein yglicher kan selbs nehmen die masz vnd bescheyden-

heit den leyp zu casteyen. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Biiij[b]; aller vetter bucher musz man mit bescheydenheyt leszen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciiij[a]; bescheydenheit oder erkentnisz ist zum ersten, das man das eusserliche leben vnd des glawbens tugent fure mit vernunfft. *die ander epistel Petri.* (1524). bij[b]; erkentnis heysst bey s. Paulus so viel als bescheydenheyt odder verstand, odder vernunfft. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest etc.* (1525). Iij[b].

Bescheidenlich, *adv. mit verstand, einsicht, auf verständige weise:* vnd die yenigen so hyrynn yrren güttlich vnd bescheydenlich dauon weyszen. *widder die verkerer.* (1523). Aiij[b]; doch sollen die leute dennoch vnterricht werden bescheidenlich von solchen kirchen ordnung zu reden. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Giiij[b]; so sollen die pfarher jnn den ehesachen bescheidenlich vnd vernünfftiglich leren vnd handeln. *ebend.* Hiiij[a].

mhd. bescheidenlîche (*Ben.* 2[2], 103).

Bescheider, *m. testator:* vier ding gehören zu einem rechten, volkomenen testament, der bescheider, die verheissung mündlich oder schrifftlich, das erbgut vnd die erben. *Jen.* 2, 27[a].

Bescheidessen, *n. was von einem reichlichen mahle (schmause) andern mitgetheilt wird, damit sie gleichsam bescheid thun, nachessen. vgl.* Schmeller 3, 323. *Grimm wtb.* 1, 1558. 1 *Mos.* 43, 34 *verdeutschte L. anfangs:* vnd man trug yhnen bescheydessen fur von seinem tisch, *welche übersetzung auch in die ersten ausgg. der ganzen bibel aufgenommen wurde, erst bei der* 1541 *vorgenommenen groszen revision setzte man blosz* essen.

Bescheidlich, *adv. was* bescheidenlich: güttlich vnd bescheydlich die yrrigen weyszen. *widder die verkerer.* (1523). Aiiij[a].

Bescheinen, *den schein worauf werfen:* die sonne dienet das weniger teil den fromen, wo sie einen fromen bescheinet, da mus sie tausent vnd aber tausent schelcke bescheinen. *ein christlich schöner trost.* (1535). Biij[b]; die christen müssen in thürnen sitzen, da sie weder sonn noch mond bescheinet. *tischr.* 24[b]; die hohen schule tzu Parisz ist die grossist geysthure, die von der sonnen beschynen ist. *vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Dij[a]; der groszt bosewicht, den die sonnen beschienen hat. *de Wette br.* 5, 345.

mhd. beschînen (*Ben.* 2[2], 143), *ahd.* piscînan (*Graff* 6, 505).

Bescheiszen, *concacare, mhd.* beschîȥen (*Ben.* 2[2], 177), *ahd.* piscîȥan (*Graff* 6, 560). 1) *leiblich, von menschen und thieren,* sich bescheiszen: ey pfu teufel, wie hat sich der bapstesel beschissen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diiij[a]; heisst sich das nicht feinn jnn der weisheit beschissen? *auff das vermeint keyserliche edict.* (1531). Aiij[a]; wenn die laus in grund komet, so macht sie sich beschissen. *Jen.* 5, 272[a].

2) *beschmieren überhaupt:* da wil keiner herzu, da sinds eitel flüchtige fladdergeister, bescheissen die weil viel guts papyrs mit vnnützen vergeblichen worten. *vom abendmal Christi.* (1528). fij[a].

3) *häufig für betrügen:* hiemit wil ich yderman vorwarnet haben, das er nit durch romischen handel vnd doctor Ecken beschissen an mir anlauff. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Biiij[b]; der bapst mit seinem ablas, fegfeur, heiligen dienst die welt vmb jr gut vnd geld so schendlich betrogen, belogen vnd beschissen hat. *die lügend von s. Chrysostomo.* (1537). Dj[b]; nu hat mich mein lebenlang kein mensch also beschissen, als der pfaff (*bischof Albrecht v. Magdeburg*). *wider Hans Worst.* (1541). Lj[a]; stiel, treuge vnd bescheis die leutte. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). hvij[a].

Bescheiszerei, *f. betrug, fallacia, fraus:* alles gelt vnd gut, das yhr mit bescheisserey geraubt habt. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Bij[b]; die offenberliche lügen vnd bescheysserey mit dem ablas. *auff das vermeint keyserliche edict.* (1531). Gj[b]; das ablas ein lauter bescheisserey sey, damit der hellische vater alle welt generret vnd vmbs gelt betrogen hat. *wider das bapstum zu Rom.*

(1545). Cj[a]; wenn die lehre desz euangelij, dasz die seele vnsterblich . . . nicht war were, so were es die gröste bescheisserey vnter der sonne, die leute desz zu bereden. *tischr.* 180[b].

Bescheren, *tondere, praet.* beschor (beschur), *part.* beschoren; *mhd.* beschërn, beschar, beschorn (*Ben.* 2², 149), *ahd.* piscëran, piscar, piscoran (*Graff* 6, 526).

1) einen bescheren, *ihm haar oder bart abschneiden:* vnd er (*Joseph*) lies sich bescheren. 1 *Mos.* 41, 14; wenn du mich beschörest, so wiche meine krafft von mir. *richt.* 16, 17; da nam Hanon die knechte Dauid vnd beschore sie. 1 *chron.* 20, 4; ein weib aber, das da betet oder weissaget mit vnbedecktem heubt, die schendet jr heubt, denn es ist eben so viel als were sie beschoren. 1 *Cor.* 11, 5; ist nit muglich, das s. Peter von dem plattischen beschornen priesterthum rede. *euang. von den tzehen ausszetzigen.* (1521). Ciij[b]; das er (*der bapst*) dafur fur sich vnd seine beschorne mastsew der welt gelt vnd gut ausschepffete. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). K vj[a].

2) den bart, das haupt bescheren: da nam Hanon die knechte Dauid vnd beschur jnen den bart halb. 2 *Sam.* 10, 4; aller heubt ist beschoren. *Jes.* 15, 2; wage die kost an sie, das sie jr heubt bescheren. *apost. gesch.* 21, 24; darff mir niemandt eine kappen kauffenn, noch den kamp bescheren. *an den christlichen adel.* (1520). Aij[a].

3) *sich bescheren:* das man weine vnd klage vnd sich beschere vnd secke anzihe. *Jes.* 22, 12; sie werden sich kalh bescheren vber dir vnd secke vmb sich gürten. *Ezech.* 27, 31.

4) *thiere bescheren:* du solt nicht bescheren die erstling deiner schaf. 5 *Mos.* 15, 19; vnd es begab sich eben, das er seine schaf beschur. 1 *Sam.* 25, 2; dein har ist wie die ziegen herd, die beschoren sind auff dem berge Gilead. *hohelied* 4, 1.

Bescheren, *n. der substantivisch gesetzte inf. des vorigen:* wenn das bescheren vnd schmyeren eyn priester macht, so kund ich eym esel auch wol die pfotten schmyeren vnd salben. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Kiij[b].

Bescheren, *tribuere, largiri, als geschenk zutheilen, praet.* bescherete, *part.* bescheret, *mhd.* beschern, bescherte (*Ben.* 2², 155), *ahd.* piscerian, piscerita (*Graff* 6, 532). *das wort wird vorzugsweise von dem gebraucht, was gott zukommen läszt, verleiht, zutheilt:* gott bescheret, gott beredt (*sprichwort*). *der* 127. *psalm.* (1524). Bij[b]; der herr dein gott bescheret(e) mirs. 1 *Mos.* 27, 20; nim doch den segen von mir an, den ich dir zubracht habe, denn gott hat mirs bescheret. 33, 11; das sie sey das weib, das der herr meines herrn son bescheret hat. 24, 44; es sind kinder, die gott deinem knecht bescheret hat. 33, 5; gott hat mir eine arme junge heidin bescheert von meinem vnd meiner lieben Kethen leibe. *de Wette br.* 3, 448; wer nu solchs nicht wil annemen noch achten, dem beschere gott rottengeister die fülle. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Hij[b]; das jn (*ihnen*) das christkindlin odder sanct Nicolas bescheren sol, wo sie aber nicht beten, nichts bescheret odder eine rute vnd pferdopfel bescheret. *der* 147. *psalm.* (1532). Bj[b].

das einfache scerian, *woron* bescheren *mittelst des praefixes* be *gebildet ist, bedeutet abtheilen, eig. schneidend abtheilen, und ist abgeleitet aus dem praet.* scëran, *scheren.*

Bescherung, *f. donatio, begabung:* gaffen jmerdar vor sich auff den mangel vnd man verlesst die fülle vnd bescherung gotts so vorhanden ist, bis man drümb kömet. *Eisl.* 1, 371[a].

Beschicken, *curare, besorgen, bestellen.*

1) *auf leute und thiere bezogen:* es beschicketen (συνεκόμισαν, *vulg.* curaverunt) aber Stephanum gottfürchtige menner. *apost. gesch.* 8, 2; wirff all deyn anligen auff gott vnnd er wirt dich woll beschicken odder vorsorgen. *der* 36. *psalm.* (1521). Cij[a]; weil es ihm grosze beschwerung ist, sein weib und kindlin so plotzlich zu beschicken. *de Wette br.* 4, 552; weib vnd kind ziemlich beschicken. *ebend.;* ein knecht die pferd beschickt. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). J viij[b].

2) *auf sachen bezogen.*

a) das haus beschicken, *bestellen, vor dem tode seine sachen ordnen:* Ahitophel zog heim in seine stad vnd beschickt sein haus vnd hieng sich vnd starb. 2 *Sam.* 17, 23; zu der zeit ward Hiskia tod krank, vnd der prophet Jesaja kam zu jm vnd sprach zu jm, so spricht der herr, beschicke dein haus, denn du wirst sterben. 2 *kön.* 20, 1.

b) die wohnung beschicken, *besorgen, beaufsichtigen:* Eleaser sol das ampt haben, das er beschicke die gantze wonung vnd alles was drinnen ist. 4 *Mos.* 4, 16.

c) den gottesdienst beschicken, *einrichten:* also ward der gottesdienst beschickt. 2 *chron.* 35, 10. 16.

d) alle dinge beschicken, *ausrichten:* sechs tage soltu erbeiten vnd alle dein ding beschicken. 2 *Mos.* 20, 9.

3) sich beschicken: damit der arme geselle aus der fahr seines gewissens kommen vnd sich beschicken müge. *Jen.* 4, 471[b]; das auch wol die nott will foddern, das sich die bedencken vnd beschicken, die jtzt die letzten sind vnd seyn werden. *an die herren deutschs ordens.* (1523). Aij[a].

Beschirmen, *beschützen, eig. mit dem schirme (schild) decken:* ich bin dein schild vnd schutzherr, der dich beschirmen wil allenthalben. *vber das erste buch Mose.* (1527). nj[b]; ich wil diese stad beschirmen. 2 *kön.* 19, 34; du beschirmest mein heubt zur zeit des streits. *ps.* 140, 8; der name des herrn ist ein festes schlos, der gerechte leufft da hin vnd wird beschirmet. *spr.* 18, 10; ich weis, das du mich vertheidingen wirst vnd vnser lere beschirmen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Fij[b]; beschirme jn fur hoffart. *Hiob* 33, 17. — das sie sich stercken mit der macht Pharao vnd sich beschirmen vnter dem schatten Egypti. *Jes.* 30, 2.

Beschirmer, *m. beschützer, protector:* o des elenden betrübten verlassenen christlichen glawbens, der solch feltfluchtige beschirmer hat. *der* 36. *psalm.* (1521). Aiij[a]; (*der kaiser*) sich vnuerschampt rhümet, er sey der ware öbrister beschirmer des christlichen glawbens. *zwei keyserliche gepott.* (1524). Eiij[a]: verlassen on alle beschirmer. *der prophet Sacharja.* (1528). Ee ij[b].

Beschisz, *m. betrug (vgl.* bescheiszen 3): vnd war das nicht ein sonderlicher meisterlicher beschiss mit vnsers herrn rock zu Trier? *vermanung an die geistlichen.* (1530). Ciiij[b].

Beschlafen, *beiliegen, schwängern, mhd.* beslâfen (*Ben.* 2[2], 364): vnser vater ist alt, vnd ist kein man mehr auff erden, der vns beschlafen müge. 1 *Mos.* 19, 31; da sie sahe Sichem, nam er sie vnd beschlieff sie vnd schwechet sie. 34, 2; wer ein vieh beschlefft, der sol des tods sterben. 2 *Mos.* 22, 19; eine beschlaffene dirne kompt schwerlich zu ehren. *von ehesachen.* (1530). Eiij[b].

Beschlafen, *n.* das heimliche beschlaffen. *von ehesachen.* (1530). Dj[a]; vnd kan doch ia nicht solch heimlich beschlaffen auffs verlöbnis für eine hurerey gerechnet werden. *ebend.* Eiiij[b].

Beschläfer (beschleffer), *m. beischläfer:* sie weren wol werd, beide beschleffer vnd beschlefferinn, das sie zum wenigsten eine zeitlang das land müsten reumen. *ebend.* Eiiij[a]; die heimlichen beschleffer vnd dirnenschender. *ebend.*

Beschläferin, *f. beischläferin. beleg s. vorher.*

Beschlafung, *f.* die heimliche beschlafung. *ebend.* Eiiij[a].

Beschlagen, *L. noch* beschlahen, *mhd.* beslahen (*Ben.* 2[2], 374), *ahd.* pislahan (*Graff* 6, 769).

1) *behauen:* als wenn ein zimmerman etwa einen bawm abhawet vnd beschlehet vnd schlichtet den selbigen wol. *weish.* 13, 11.

2) *abstract, in erwägung ziehen, bedenken, überlegen:* nu bitt ich e. f. g. wolt meyne bedenckenn (*de Wette br.* 1, 207 mein bedenken) beschlahenn, die ich hiemit zuerkennenn geb. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; meyn geyst ist nit weyt von yhn gewesszen, da sie den klugen rad beschlugen warumb sie nit grund tzeygen wolten. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Dj[b]. *vgl.* berathschlagen *u.* rathschlagen.

Beschleichen, *heimlich, unvermerkt na-*

ken: so bistu doch teglich vnter des teuffels reich, der wider tag noch nacht ruget dich zu beschleichen. *deudsch catechismus.* (1529). Ej[b].

Beschliesz, *m. conclusum, beschlusz, endresultat, gebildet wie* geniesz, verdriesz: dem gemeinen vnsern beruffenen, erwelten seelsorger oder pfarrher, zu sampt einem auch vnserm beruffenen prediger sollen die zehen vorsteher aus eintrechtigem beschliess der ganzen versamlunge mit einer namhafftigen summa geldes . . . zu jrer zimlichen notdurfft vnd auffenthaltunge versehen. *Jen.* 2, 253[b], *in der von L.* 1523 *herausgegebenen „ordenung eins gemeynen kastens", welche jedoch nicht von L. selbst verfaszt, sondern von der gemeinde Leysnick aufgestellt war. doch auch L. gebrauchte das wort, wenigstens im anfange, ganz ebenso:* der stende abschied vnd beschlies. *originalbr. v. j.* 1523 *im gesammtarchiv zu Weimar.* O *pag.* 74 FF. 2; *auch der originaldruck der auszlegung deutsch des v. u.* (1518) *hat bl.* Hiij[a] beschlisz, *was Jen.* 1, 89[a] *in* beschlus *geändert ist.*

Beschlieszen, *mhd.* beslinzen (*Ben.*, 2[2], 409), *ahd.* pisliozan (*Graff* 6, 813), *in mehrfachen bedeutungen.*

1) *circumcludere, umschlieszen, umgeben:* er fiel auch in eine stad, die mit einer maur beschlossen war. 2 *Macc.* 12, 13:

den aller welt kreis nie beschlos,
der ligt in Marien schos. *Jen.* 8, 394[a].

2) *includere, einschlieszen:* gelobet sey gott der höhest, der deine feinde in deine hand beschlossen hat. 1 *Mos.* 14, 20; sie sind verirret im lande, die wüste hat sie beschlossen. 2 *Mos.* 20, 3; alles das jenige so an einem ort ist, mus an dem selbigen ort beschlossen vnd abgemessen sein. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fiiij[a]; so mus dich gewislich viel mehr an fechten wie die vnendliche vnbegreiffliche gottheit, so allenthalben wesentlich ist, vnd sein mus, leiblich beschlossen vnd begriffen werde in der menscheit vnd in der jungfrawen leibe. *bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Ej[b]; das sey auff dis mal von diesem artikel gepredigt, von vnserm herrn Jhesu Christo, das man sehe, wie darinn beschlossen (*enthalten*) vnd begriffen ist alle vnser weisheit vnd kunst. *von Jhesu Christo.* (1533). Kiij[a].

3) *concludere, verschlieszen:* gott hats alles beschlossen vnter dem vnglauben. *Röm.* 11, 32; ehe denn der glaub kam, waren wir from vnter dem gesetz beschlossen (*Gal.* 3, 23: vnter dem gezetz verwaret vnd verschlossen). *wie das gesetz vnd euangelium zu unterscheiden.* (1532). Biiij[a]; sie (*Maria*) weis von keinem man vnd ist yhr gantzer leib beschlossen. *sermon von dem sacrament des leibes vnd blutes.* (1526). Bj[a]; dem ist der himel noch beschlossen vnd hat Christum noch nicht ergriffen. *Eisl.* 1, 105[b]; spricht er, es sey nichts, denn wol andere wege sind, das Christus durch beschlossene thür kam. *vom abendmal Christi.* (1528). riij[b]; Christus ist durch das beschlossen grab on alle verletzung der siegel, so an das grab gedrücket, herdurch komen. *hauspost. Wittenb.* 1545. *sommertheil* 2[a].

4) *abschlieszen, endigen:* das ich ynn solchem glauben feste müge bestehen vnd mein ende beschliessen. *vom abendmal Christi.* (1528). Giij[a]; damit sie bald reiff werden zur straffe vnd yhre bosheit volenden vnd das register beschliessen. *der* 82. *psalm.* (1530). Gj[a]; vnd das wir diese drey vers beschliessen. *ebend.* Diiij[a]; vnd beschleust mit diesen worten. *etliche schöne predigten.* (1533). Fiiij[a]; wie s. Paulus hernach beschliessen wird. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.*

5) *festsetzen, bestimmen, statuere:* wenn gott ein mal etwas beschleusset, so bedenckt ers nicht erst hernach. *Hiob* 33, 14; beschliesset einen rat vnd werde nichts draus. *Jes.* 8, 10; vnd zwar des menschen son gehet hin, wie es beschlossen ist. *Luc.* 22, 22; ob die christenliche kirch noch heut beschlusz vnd auszercleret, dass der ablasz mehr dann die werck der gnugthung sie (!) hyn neme, szo were es dennocht tauszentmal besser, das keyn christen mensch den ablas loszett. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aij[b]; also ists dazumal beschlossen, das der bapst sey vnter dem concilium vnd nicht vber das concilium. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bj[a]; denn wir beschlossen

haben, die zween zu doctoriren. *Burkhardt briefw.* 238.

6) *entschlieszen:* ich bins auch noch nicht beschlossen zu behalten. *de Wette br.* 3, 104; wie euer ganzer groszer ernst sei, die concordia anzunehmen vnd zu fördern beschlossen seid. 5, 84.

7) *schlieszen, folgern, schlusz ziehen:* alszo beschliesz ich, das die christliche kirche sey nit an yrgend eyne statt, person odder zeytt gehafftet. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kj[b]; daraus wil er beschlossen haben, das Christus mit dem wort (das thut) auffs brot essen deute. *vom abendmal Christi.* (1528). ej[a].

8) sich beschlieszen, *sich für etwas entscheiden, entschlieszen:* mich hab ich beschlossen es sey ein fegfewr, kan aber keynen andernn alszo beschliessen. *grund vnd vrsach.* (1520). oij[b]; aber hernach weiter, wenn ich mich beschlossen habe. *de Wette br.* 5, 529.

Beschlieszlich, *fest, sicher, gewis:* so würden wir in der christenheit nichts gewisses oder beschlieszlichs haben. *Jen.* 1, 445[a] *bei Grimm.*

Beschlieszlich, *adv. zum schlusz, schlieszlich:* hieraus sollen wir nu beschlieslich mercken. *Eisl.* 1, 95[a].

Beschlusz, *m.* 1) *syllogismus, folgerung, nach* beschlieszen 7: das ist nu der beschlus s. Pauli gewest, habt jr gegleubt . . . so . . . *Jen.* 5, 504[a].

2) *statutum, verabredung:* so doch vnser beschlusz also gestanden ist, dasz ich geschweigen wollt, so ferne meine widderpart auch schwiege. *de Wette br.* 1, 237.

Beschmeiszen, *was* bescheiszen *und wie dieses eigentlich und bildlich gebraucht. das praet. begegnet nur einmal in der form* beschmeisz; *im part. praet. erscheinen bei L.* beschmeiszet *und* beschmissen, *doch ohne vnterschied der bedeutungen.*

1) *verunreinigen, beschmutzen, besudeln:* ein corporal thar kein christen weib wasschen, vnangesehen, das es sonst wol die fliegen beschmeissen thüren. *von den schlüsseln.* (1530). Jij[a]; ein kind bleibet ein kind vnd erbe aller güter des vatters vnd hindert nicht, dasz es sich vnrein macht, der mutter auff den schosz hofiert oder den vatter beschmeisset. *tischr.* 87[b]; so würde sie der teuffel weidlich beschmeissen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aiij[b]; sie haben sich beschmissen jnn jrer klugheit. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Dj[b]; o du hast lengest die tauffe verloren vnd das westerhemd beschmissen durch die sünde. *von der heil. tauffe.* (1535). Kiij[b]; wie fast alle ketzer solchs haben wöllen gar rein machen vnd (mit vrlaub) gar beschmissen. *Jen.* 5, 450; on das zuerbarmen ist, das der teuffel ynn die welt bracht hat, das man den namen (*priester*) so beschmeyset hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). mj[a]; also haben die jüden seine (*Christi*) gnade beschmeysset. *ebend.* hh ij[a]; alles was sie leben oder thun ist alles mit rabinischen vnfletigen auffsetzen vnd misglauben also beschmeisst, das Mose nicht wol mehr kendlich bey jnen ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). b iij[a]; eine beschmissene braut. *ebend.* Giij[b]; du vnzeitiger klügling mit deiner beschmissen klugheit. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiij[a].

2) *mit böser krankheit anstecken:* wer aber eins krancken wartet umb geitzs vnd erbteil willen, vnd sucht das seine ynn solchem werck, da ists auch nicht wunder, das er zu letzt vergifft werde vnd beschmeist, das er hinnach fare vnd auch sterbe. *ob man fur dem sterben fliehen müge.* (1527). Biij[a].

3) *wie* bescheiszen, *auch betrügen, teuschen:* vnd gilt nicht, das du sagest, der hat mich geteuscht, so mus ich jnen (*ihn*) wider beschmeissen. *Jen.* 5, 440; daraus sie besorgen, dasz sie viel volcks werden des orts beschmeiszen vnd groszen schaden thun. *de Wette br.* 3, 528.

Beschmerzen, *betrüben:* am allermeysten beschmertzet vber dem wort, das er sagete, sie wurden seyn angesicht nit mehr sehen. *var. zu apost. gesch.* 20, 38 *nach der sept. ausg. des n. test. v. j.* 1522.

Beschmieren, *woran schmieren, beschmutzen, besudeln:* mit teuffels kot beschmirt. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Cij[b]; das sey gesagt wider der papisten lügenteiding vnd esels kunst, damit sie diesen schönen text besuddeln vnd beschmieren.

ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc. (1544). Riiij^{a}.

mhd. besmëren *und* besmirwen (*Ben.* 2^{2}, 426), *ahd.* bismerân (*Graff* 6, 834).

Beschmitzen, *was* beschmeiszen, *wozu es sich verhält wie* glitzen *zu* gleiszen, ritzen *zu* reiszen, schwitzen *zu* schweiszen, schlitzen *zu* schleiszen: ich weis wol, das sie mich mit solchem rhom beschmitzen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Fiiij^{a}; dauon sol mir mein herr Christus vnd seine liebe tauffe wol vnbeschmitzt bleiben, gleich wie die liebe sonne nicht dauon beschmitzet noch vnrein wird, das sie so schier scheinet auff einen kot vnd vnflat, als auff gold. *von der heil. tauffe.* (1535). Mj^{b}; er (*der teufel*) mus das liebe euangelium vnd gottes namen mit seinen lesterzungen beschmitzen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Vviij^{a}; Adams fall hat die menschliche natur also gar sehr beschmitzt, verderbt vnd vergifft (*vgl. vorher* beschmeiszt vnd vergift). *tischr.* 309^{b}.

ahd. pismizzan (*Graff* 6, 837).

Beschneiden (beschneiten), beschneid, beschnitten, *circumcidere, mhd.* besnîden (*Ben.* 2^{2}, 439), *ahd.* pisnîdan (*Graff* 6, 842).

1) die vorhaut beschneiden: jr solt aber die vorhaut an ewrem fleisch beschneiten. 1 *Mos.* 17, 11; wo ein kneblin nicht wird beschnitten an der vorhaut seines fleischs, des seele sol ausgerottet werden aus seinem volck. 17, 14; vnd Abraham war neun vnd neunzig jar alt, da er die vorhaut an seinem fleisch beschneit. 17, 24 *u. oft in der bibel.*

2) die nägel, die haare, den schafen die wolle beschneiden: las jr das har abscheren vnd jre negel beschneiten. 5 *Mos.* 21, 12; wer sich der meynung beschnytte, wie er seyn har, bartt odder hutt beschnytte yemand zu liebe vnd dienst, der thet keyn sunde. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Zzj^{b}; deine zeene sind wie die herde mit beschnitten wolle. *hohelied* 4, 2.

3) den weinstock beschneiden, *ihn putzen:* wenn er wol geerbeitet, getunget, beschnitten vnd geblatet wird, so gehet er daher mit voller gewalt vnd tregt nicht allein viel, sondern auch köstlichen guten wein. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Zz iij^{a}. den weinberg beschneiden *dagegen ist ihn einernten:* im siebenten jar sol das land seine grosse feier dem herrn feiren, darin du dein feld nicht beseen, noch deinen weinberg beschneiten solt. 3 *Mos.* 25, 4.

4) beschneiten = *verschneiden:* die kemmerer vnd beschnittene haben grösser lust vnd brunst, denn alle andere. *tischr.* 323^{a}.

Beschneidung, *f. circumcisio:* die juden erkennet man an der beschneydung. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Yy ij^{b}; sie sprach aber blutbrentgam vmb der beschneidung willen. 2 *Mos.* 4, 26; Moses hat euch darumb gegeben die beschneitung. *Joh.* 7, 22 *und öfter im n. test.*

Beschneiteln, *diminutiv von* beschneiden: die kirche wird mit blut begossen, beschneitelt, fortgepflantzet vnnd beraubet. *tischr.* 251^{b}.

Beschönen, *mhd.* beschœnen (*Ben.* 2^{2}, 194), *schmücken, unschönes* (*unrechtes*) *verdecken, vertheidigen, entschuldigen, rechtfertigen, beschönigen:* yhr bekennet, das yhr euch rottet vnd empöret vnd wollt solchs mit dem euangelio beschönen. *ermanunge zum friede.* (1525). Dij^{b}; wenn es aber offenbar ist, das es yederman weys, sollen wir es abereins helffen schmücken vnd beschönen. *vber das erste buch Mose.* (1527). b iiij^{b}; Adam will sich beschönen. *ebend.* Kij; vnd meinet damit sich zu beschönen. *vorr. L.'s zu der schrifft von priesterehe.* (1528). Aiiij^{b}.

Beschönung, *f. beschönigung, entschuldigung:* wir müssen schier für ein yglich capitel eine eigne vorrede vnd beschönung machen. *vber das erste buch Mose.* (1527). bb iiij^{a}; mit solchem schein vnd beschönung. *von der sünde widder d. heil. geist.* (1529). Dj^{b}; sie fülen, das sie vnrecht gethan haben, aber weil sie keine beschönung haben, so mus es gehen vber den Nicodemum. *Eisl.* 2, 259^{b}.

Beschränken (beschrencken), *mit schranke umgeben, schranken setzen,* 1) *sinnlich:* müglich ists, das gott ein garten ge-

macht oder ein land beschrenckt hab. *vber das erste buch Mose.* (1527). hiiij^b.

2) *bildlich:* da er spricht, die gewallt ist nicht zů furchten den gutten, sondern den böszen wercken, beschrenckt er aber die gewalt. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Diij^a.

mhd. beschrenken (*Ben.* 2², 203), *ahd.* piscrenchan (*Graff* 6, 583), *bedeuten einem das bein vnterschlagen, durch unterschlagen des beines zu falle bringen, dann betrügen, hintergehen überhaupt.*

Beschrecken, *in schrecken setzen, erschrecken:* vnd wie wol das eyn nerrichte auszlegung ist, szo aber doch die einfeltigen damit beschreckt werden. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521) Bj^a; die einfeltigen frumen hertzenn beschrecken. *bulla cene domini.* (1522). Eij^a.

Beschreiben, *mhd.* beschrîben (*Ben.* 2², 207).

1) *schreiben, abfassen, aufzeichnen:* vnd Mose beschrieb jren auszug, wie sie zogen nach dem befelh des herrn. 1 *Mos.* 33, 2; ein volk, das niemand zelen noch beschreiben kan. 1 *kön.* 3, 8; die jtzt mit namen beschrieben sind. 1 *chron.* 5, 41; vnd der schreiber Semaja beschreib sie fur dem könige vnd fur den obersten. 25, 6; darumb soll man wissen, das nur eyn euangelium ist, aber durch viel apostel beschrieben. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Aiij^b. *diese bedeutung geht leicht über in die*

2) *von darstellen, schildern:* schafft euch aus jglichem stam drey menner, die durchs land gehen, vnd beschreibens nach jren erbteilen. *Jos.* 18, 4; also giengen die menner hin und durchzogen das and vnd beschriebens auff einem brieve. 18, 9; hie Lucas den widderzog Pauli beschreibt. *zwue sermon.* (1526). Ciiij^b; auffs letzte ist auch hie beschrieben das land Sodom vnd Gomorra. *vber das erste buch Mose.* (1527). kj^a; desgleichen wird nu hiemit auch sein reich beschrieben, was vnd wie es gethan sey. *der* 110. *psalm.* (1539). Ciiij^b; in der h. schrifft ist kein buch, in welchem so fein vnd eigentlich beschrieben ist das priesterthumb des herrn Christi, als die epistel zun Hebreern. *tischr.* 73^a.

Beschreiber, *m. verfasser* (*vgl.* beschreiben 1): ich hab erlernet allein denen bucher, die die heiligen schrifft heissen, die ehre zu thun, das ich festiglich glewbe, keiner der selben beschreiber habe yhe geirret. *grund vnd vrsach.* (1520). a iiij^b.

Beschreibung, *f. descriptio, darstellung:* die beschreibung von des menschen geburt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sj^a; sind gar gewaltige wort vnd beschreibungen seiner angst. *Eisl.* 2, 34^a.

Beschreien, *wie mhd.* beschrien (*Ben.* 2², 214) *zwischen starker und schwacher form schwankend.*

1) *proclamare, verkündigen:* aber hie war niemand, der newigkeit beschreien odder auch anzeigen kund. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Ciiij^b.

2) beschreien, *ausschreien, verschreien:* sie horensz gar gern, so du dich dyszer lere rhumist, vnd den schwachenn hertzen ergerlich bist, auff das sie die gantzen lere mugen ergerlich vnd schedlich beschreyen. *eyn trew vormanung sich tzu vorhuten fur auffruhr.* (1522). B vj^a; wir armen sunder müssen beschryen werden, das wir Christum schenden vnd lestern mit unserm glauben vnd leren, das Christus leib ym abendmal sey. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). h iij^b; (*die juden*) musten auch ynn aller welt nicht anders beschryen sein, denn das sie yhr gott verlassen hette. *der prophet Sacharja.* (1528). Jiiij^a; gott vnser vater gebe, das diese zwo sermon die fromen wol trösten vnd stercken, vnd die papisten recht wol beschreien vnd in alle schande fur gott vnd der welt bringen. *Jen.* 5, 323^a.

3) beschreien = *anschreien. hierher die redensart:* ein wolff beschreyt den andern nit. *die sieben puszpsalm.* (1517). Ciiij^b.

Beschreiten, ein pferd beschreiten, *besteigen:* so müste kein edelman kein pferd beschreiten. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Dj^a.

mhd. beschrîten (*Ben.* 2², 218). *vgl.* *Haupt zeitschr.* 5, 425.

Beschuldigen (beschüldigen), *accusare,*

anklagen, zeihen: wer wil die ausserweleten gottes beschüldigen? *Röm.* 8, 33; vnd die hohenpriester beschüldigeten jn hart. *Marc.* 15, 3; vnd finde an dem menschen der sache keine, der jr jn beschüldiget. *Luc.* 23, 14; das ich mich heute fur dir verantworten sol, alles des ich von den jüden beschüldiget werde. *apost. gesch.* 26, 2; das gesetz beschuldiget mich, ich hab dis vnd das nicht gethan. *wie das gesetz vnd euangelium zu scheiden.* (1532). Bj[b]; das sie (*die juden*) beschüldigt gewest, als hetten sie wasser vnd brünn vergifftet . . . *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). diiij[a].

Beschützen (beschutzen), *schutz gewähren, vertheidigen:* wer sich aber auff den herrn verlesset, wird beschützt. *spr.* 29, 25; denen, so das judenthum redlich beschützet haben. 2 *Macc.* 2, 22; vnnd embiete allhie trotz allen den, die disz lesterlich, vordampt, ketzerich buchlenn gemacht oder beschutzen wollen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Cij[b]; wie ich deyn vnschuld szo vleyssig habe beschutzt wider deynen schendler Sylnestrum, mag eyn iglicher, der es liszet, vbirflussig vorstehen. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aij[b].

Beschweren, *belasten, belästigen, mhd.* beswæren (*Ben.* 2[2], 813).

1) *die beschwerende sache bleibt häufig unausgedrückt:* las vns nicht alle gehen, das wir dich nicht beschweren. 2 *Sam.* 13, 25; die vorigen landpfleger hatten das volck beschweret. *Neh.* 5, 15; vnd lasse die gemeine nicht beschweret werden. 1 *Tim.* 5, 16; komment tzu mir alle, die yr beengstiget vnd beschweret seyt, ich wil euch erquicken. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Ciij[a]; e. f. g. müssen bedencken, wo sie solche rottengeister würden zulassen vnd leiden, . . . würden sie jre gewissen grewlich beschweren. *widder ettliche rottengeister.* (1532). Biij[a].

2) *mit genitiv der sache:* das also e. k. f. gn. vnd die vniversität seinethalben der hundert gulden nicht beschweret werden. *de Wette br.* 5, 387.

3) *mit praepositionen:* auch hab ich gehöret die wehklage der kinder Israel, welche die Egypter mit frönen beschweren. 2 *Mos.* 6, 5; hütet euch, das ewre hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen. *Luc.* 21, 34; alle land vnd stedte mit zinsen beschweret vnd ausgewuchert sind. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aiij[a]; allen denen, die durchs gesetz beschweret, tödtet vnd gnadgyrig worden seynd. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fj[a].

4) sich beschweren, *sich weigern:* beschwere dich nicht, die krancken zu besuchen. *Sir.* 7, 39; er Simon N., der sich doch on mein bewilligunge beschweret zu euch zubegeben. *Jen.* 5, 508[a]; nu beschweret sich der mensch solchs zu nehmen. *de Wette br.* 3, 91.

Beschwerlich, *lästig:* vnd da ich bey euch war gegenwärtig vnd mangel hatte, war ich niemand beschwerlich. 2 *Cor.* 11, 9; tag vnd nacht erbeiten wir, das wir niemand vnter euch beschwerlich weren. 1 *Thes.* 2, 9; bitte derhalben gar freundlich, wo es nicht beschwerlich ist, wollet mich treulich beraten. *de Wette br.* 3, 11.

Beschwernis, *f. molestia:* wilt du nu gesetigt vnd erquicket werden, so erkenne deinen jamer, deine beschwernisse. *Eisl.* 1, 406[b].

Beschwerung, *last, bürde:* es gefelt dem heiligen geiste vnd uns, euch keine beschwerung mehr auff zu legen. *apost. gesch.* 15, 28; die andern artickel, so leibliche beschwerunge anzeigen, . . sind ia auch billich vnd recht. *ermanunge zum friede.* (1525). Bj[a]; auen, das ist, mühe vnd beschwerung. *der prophet Sacharja.* (1528). Sj[b]; weil es ihm grosse beschwerung ist, sein weib vnd kindlin so plötzlich zu beschicken. *de Wette br.* 4, 552.

Beschwestern, sich, *sich verheirathen:* es ist auch frey, sich zu beschwestern oder ohne dieselben zu leben. *de Wette br.* 3, 139.

Beschwören, *bei L. noch* beschweren *geschrieben, in zweifacher bedeutung,*

1) *adjurare, obsecrare, zu eidlicher betheuerung auffordern:* vnd (*der priester*) sol das weib beschweren vnd zu jr sagen, hat kein man dich beschlaffen. 4 *Mos.* 5, 19; vnd da die menner Israel mat waren desselben tags, beschwur Saul das volck. 1 *Sam.* 14, 24; ich beschwere dich bey dem leben-

digen gott, das du vns sagest, ob du seiest Christus, der son gottes? *Matth.* 26, 63; ich beschwere euch bei dem herrn, das jr diese epistel lesen lasset allen heiligen brüdern. 1 *Thess.* 5, 27.

2) *incantare, bezaubern, bannen:* vnd die egyptischen zeuberer theten auch also mit jrem beschweren. 2 *Mos.* 7, 11; das sie nicht höre die stimme des zeuberers, des beschwerers, der wol beschweren kan. *ps.* 58, 6; also auch besitzet er vnterweilen einen menschen, vnd lesst sich wider durch beschweren vnd segen veriechen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Rj^{a}; exorcista hies, der den teuffel beschweret für der tauffe. *von der winckelmesse.* (1534). Oiij^{a}.

mhd. beswern (*Ben.* 2^{2}, 772), *ahd.* pisuerian, pisuerran (*Graff* 6, 894).

Beschwörer (beschwerer), *m. zauberer:* die stimme des beschwerers. *ps.* 58, 6; das nit erfunden werde ynn dyr eyn beschweerer. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). ffiij^{a}; die beschwerer, die das fihe vnd leutt segen. *ebend.* ffiiij^{a}. — *voc. incip. teut. ante lat.* c vij^{a} beschwerer *exorcista, conjurator.*

Besehen, *in der nähe, genau sehen, betrachten.*

1) leute besehen: Saul aber sandte boten Dauid zu besehen. 1 *Sam.* 19, 15; meister, ich bitte dich, besihe doch meinen sohn. *Luc.* 9, 38; da gieng der könig hinein, die geste zu besehen. *Matth.* 22, 11. — einen besehen *steht oft auch für ihn besuchen:* vnd Ahasja kam hin ab zu besehen Joram. 2 *kön.* 8, 29; da er aber vierzig jar alt ward, gedacht er, zu besehen seine brüder. *apost. gesch.* 7, 23; las vns widerumb ziehen vnd vnsere brüder besehen. 15, 36. — sich besehen = *mit einander fechten, die kräfte gegenseitig durch gefecht prüfen:* kom her, las vns mit einander besehen. 2 *kön.* 14, 8; vnd sie besahen sich mit einander. 14, 11.

2) sachen besehen: da hub Lot seine augen auff vnd besahe die gantze gegend am Jordan. 1 *Mos.* 13, 10; also zog Joseph aus, das land Egypten zu besehen. 41, 45; vnd (*Simson*) trat aus dem wege, das er das ass des lewens besehe. *richt.* 14, 8; kam Maria Magdalena vnd die ander Maria, das grab zu besehen. *Matth.* 28, 1; vnd er besahe alles. *Marc.* 11, 11; aber die apostel vnd die eltesten kamen zusamen, diese rede zu besehen. *apost. gesch.* 15, 6; so wil ich den Ecolampad auch hiemit faren lassen vnd allein noch das stücke zur letze besehen. *vom abendmal Christi.* (1528). siij^{b}. beim licht besehen, *genau ansehen, betrachten:* wenn mans beim liecht besihet, so sinds doch nicht anders denn solche leute. *von Jhesu Christo.* (1533). Diij^{a}.

3) besehen, *zusehen, auskundschaften:* jr seid komen zu besehen, wo das land offen ist. 1 *Mos.* 42, 12; da schickt Judas kundschaffer hin vnd lies besehen, wie starck die feinde weren, vnd wie sie legen. 1 *Macc.* 5, 38; darnach besihe, wie du den splitter aus deines bruders auge ziehest. *Matth.* 7, 5; ich habe ihm verheiszen, wo er sich wollte lassen freundlich weisen, .. wollte ich besehen, ob ich ihm ein geleit erwerben mocht. *de Wette br.* 2, 629.

mhd. besehen (*Ben.* 2^{2}, 275), *ahd.* pisehan (*Graff* 6, 119), *goth.* bisaihvan.

Beseit, *adv. beiseite:* die rinder tratten beseit aus. 2 *Sam.* 6, 6; vnd legts beseit im hause. 2 *kön.* 5, 24; vnd theten jn beseit. *apost. gesch.* 5, 6; die alten mussen beseyt than werden. *von beider gestalt.* (1522). Biiij^{b}. *s.* beiseit.

Beseits, *adv. dasselbe mit genitivischem* s: vnd füret sie beseits auff einen hohen berg. *Matth.* 17, 1; vnd das schweistuch nicht bey die leinen geleget, sondern beseits eingewickelt an einen sondern ort. *Joh.* 20, 7; vnd entwichen beseits. *apost. gesch.* 26, 31. *s.* beiseits.

Beseligen, *begaben, segnen:* du wolltist dieszen N. gnediglich ansehen und mit rechtem glawben ym geyst beseligen. *das tauffbuchlin verdeutscht.* (1523). a iij^{b}.

von selig, *mhd.* saelic, *abzuleiten, nicht von* seele. *vgl.* *Grimm wtb.* 1, 1613, *wo behauptet wird, L. gebrauche das wort nicht.*

Besen, *m. bei L. noch* besem, *mhd.* bëseme, bësme (*Ben.* 1, 108), *ahd.* bësamo (*Graff* 3, 217), *werkzeug zum kehren:* vnd wil sie mit einem besem des verderbens keren. *Jes.* 14, 23; so findet ers mit besemen

gekeret. *Luc.* 11, 25. *doch auch schon* besen: die boszen teuffels huren, die auff böck vnd beszen reytten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). ffiiij[a].

Besessen, *part. von* besitzen,

1) *in activbedeutung soviel als angesessen, begütert:* oder einen taglöner, der nirgend besessen ist. *Sir.* 37, 14; personen, welche nicht heuslich besessen, vnd doch vnsere pfarrechte sich mit freuen vnd gebrauchen. *Jen.* 2, 266[b] *bei Grimm.*

2) *häufiger passivisch, in besitz genommen, zumal vom teufel oder bösen geistern:* da brachten sie zu jm einen menschen, der war stumm vnd besessen. *Matth.* 9, 30; wenn sie nicht gar besessen vnd rasend weren, so würden sie sich ein wenig schemeu. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fiij[a]; es war in jrer schule ein mensch besessen mit einem vnsaubern geist. *Marc.* 1, 23; vnd als er aus dem schiff trat, lieff jm als bald entgegen aus den grebern ein besessen mensch. 5, 2; das sind nicht wort eines besessenen. *Joh.* 10, 21; die vnsaubern geister furen aus vielen besessenen. *apost. gesch.* 8, 7; mit unmenschlichem hohmut vnd freuel besessen. *vom abendmal Christi.* (1528). n ij[b].

Besetzen, *mhd.* besetzen (*Ben.* 2[2], 352. 353), *ahd.* pisezzan (*Graff* 6, 299), *goth.* bisatjan, *occupare:*

a) das sind die drey söne Noah, von denen ist alles land besetzt. 1 *Mos.* 9, 19; der könig aber besetzt die stedte in Samaria. 2 *kön.* 17, 24; vnd besatzten die festungen auff den bergen. *Jud.* 4, 3.

b) vnd besetzt sie (*die burg*) mit einem gottlosen hauffen. 1 *Macc.* 1, 36; vnd besetzen die stedte hin vnd her mit eltesten. *Tit.* 1, 5; alle welt mit buffen von Rom besetzen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Gij[a]; mit allen lastern besetzt. *deudsch catechismus.* (1529). Xij[a].

Besichtigen, *invisere, besehen, in augenschein nehmen:* der gesand war, die schatzkammer zu besichtigen. 2 *Macc.* 5, 18; nach der zal der vierzig tagen, so die kundschaffer hatten zu bracht zu besichtigen das land. *wider die sabbather.* (1538). Ciij[a]; die mühle zu besichtigen. *de Wette br.* 3, 95; vnd auch weytter nichts newes gedruckt odder feyl gehabt werde, es sey dann zuuor durch gelerte person ... besichtiget vnd zugelassen. *originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar. O pag.* 74. FF. 2. — *in briefen L. Keisers, welche in die* 1528 *von L. herausgegebene schrift „von er Lenhard Keiser" aufgenommen wurden begegnet einigemal* besichten *für* besichtigen, *doch nie bei L. selbst.*

Besichtigung, *f. inspectio:* solche besichtigung möchte also geschehen. *Jen.* 3, 184[a].

Besiegeln (besigeln), *versiegeln, mhd.* besigelen (*Ben.* 2[2], 270), *ahd.* pisigilan (*Graff* 6, 145): Christus kam aus seinem grabe auch durch besigelten stein. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). g iiij[b].

Besingen, einen todten besingen, *ihn unter gesang bestatten:* wie man bey vns beleutet vnd besinget die todten. *randgl. zu Matth.* 9, 23; dahin auch gehört, was die christen bisher vnd noch thun an den leichen vnd grebern, das man sie herrlich tregt, schmückt, besinget. *vorr. zu den begräbnisgesängen v. j.* 1542. *Wackernagel kirchenl.* 802.

mhd. besingen (*Ben.* 2[2], 301).

Besinnen, *worüber nachdenken, überlegen,*

1) *transitiv:* vnd wenn mans gründlich besinnet, so sind aus den historien vnd geschichten fast alle rechte, kunst, guter rath, warnung, drewen . . . als aus einem lebendigen brunnen gequollen. *Jen.* 6, 567[a].

2) *refl.* in dem aber Petrus sich besinnet vber dem gesichte. *apost. gesch.* 10, 19; vnd kan sich nicht besynnen, das er nicht herr, sondern feind sey. *von heimlichen vnd gestolen briefen.* (1529). Biiij[b]; ich bitte aber gar demütiglich vnd freundlich, wolltet euch bas besynnen. *ermanunge zum friede.* (1525). Dj[a].

mhd. besinnen (*Ben.* 2[2], 308).

Besitz, *m. possessio, besitzung:* gegen abend vnd mittag wird sein besitz (*nd. bibel:* besyttinge) sein. 5 *Mos.* 33, 23.

mhd. dafür besëz (*Ben.* 2[2], 338), *ahd.* pisëz (*Graff* 6, 303), *was älter-nhd. noch in der form* besesz, beses (*z. b.* hat itzo Heintz

des Menchens soue daselbist in beses. *register über einnahme u. ausgabe der capelle zu Wehrshausen v. j. 1520) fortdauerte.*

Besitzen, *in besitz nehmen, einnehmen, inne haben.*

1) *mit sachlichem object:* gott, der himel vnd erden besitzt. 1 *Mos.* 14, 19; das ich dir dis land zu besitzen gebe. 15, 7; alle töchter, die erbteil besitzen. 4 *Mos.* 36, 8; gott wird Zion helffen vnd die stedte Juda bawen, das man daselbs wone vnd sie besitze. *ps.* 69,36; wer auff mich trawet, wird das land erben vnd meinen heiligen berg besitzen. *Jes.* 57, 13; ein jeder besas seinen weinberg vnd seinen garten mit frieden. 1 *Macc.* 14, 12; sie werden besitzen wasserreiche garten, frawen vnd nebenfrawen. *verlegung des alcoran.* (1542). Hij[b]; also das er Hungern vnd deudsche land wol zausen mag, aber nicht rügelich besitzen. *eine heerpredigt.* (1528). Cij[b].

2) *das object ist der mensch, der besitzende ein daemon:* also ist auch der sathan, wenn er einen menschen besitzet. *tischr.* 58[a]; die seinen, die er gar besessen hat, fichtet er gar nicht an. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kij[b]; solche leute sind mit viel schock teufeln besessen. *hauspost. Jhena* (1559). *bl.* 3[b]. *mehr beispiele s. unter* besessen.

mhd. besitzen (*Ben.* 2[2], 332 *ff.*), *ahd.* pisizan (*Graff* 6, 289), *goth.* bisitan.

Besitzer, *m. possessor:* das haus Jacob sol seine besitzer besitzen. *Obadja.* 17; das szo der besitzer stirbt, das lehen frey widder heym sterbe. *an den christlichen adel.* (*verm. ausg.* 1520). Diij[b]; zu vnuberwindlichem schaden vnd nachteil seines herrn odder besitzers. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bj[b].

Besitzung, *f. possessio, besitzthum: mhd.* besitzunge (*Ben.* 2[2], 334): ich wil dir das land geben zu ewiger besitzung. 1 *Mos.* 17, 8; so solt jr denn wider keren zu ewr besitzung. 5 *Mos.* 3, 20; foddere von myr, szo will ich dyr geben, die heyden tzu eynem erbe vnnd die end der erden tzu deyner besitzung (*var. zu ps.* 2, 8). *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Oiij[b].

Besolden, *sold geben:* der sold vnd pronant, damit er sein heer vnd kriegsuolck besoldet vnd speiset. *vermanung zum sacrament.* (1537). Hij[b].

Besoldung, *f. sold, salarium:* nu zeigt er vns an, das, ob er wol zunor vom capitel ein besoldung gehabt, so ist im doch dieselbig ausz hasz des heiligen euangelij abgekundigt. *Burkhardt briefw.* 448; ein dreissig gülden zur besoldung zulegen. *Eisl.* 1, 501[b].

Besonder, *seit dem* 14. *jh. auftretendes adj., bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *abgesondert:* vnd verwarten diese steine an einem besondern ort. 1 *Macc.* 4, 46.

2) *als eigenthümlich von anderem sich abscheidend:* vnd der herr wird ein besonders thun. 2 *Mos.* 9, 4; wenn jemand dem herrn ein besonder gelübde thut. 3 *Mos.* 27, 2; es war nit eyne beszondere esellyne, die drauff ertzogen were. *auszleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). Eij[b].

3) *vor anderem hervorzuhebend, vorzüglich, ausgezeichnet:* das man wol greyffen mag, wie gar einen besondern augenblick got auff die selbe kirchen habe. *vnterricht auff etlich artickel.* (1519). Aiij[b]; da sas vber tische d. Henricus Küne ein barfusser, den sie für einen besondern man hielten. *die kleine antwort.* (1533). Cj[b].

Besonderlich, *adv. insbesondere, vorzüglich, mhd.* besunderliche (*Ben.* 2[2], 742): es ist, gott lob, so ferne komen, das man mein nicht besonderlich darff (*bedarf*). *das ander teil widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij[b].

Besondern, *adv. praecipue, besonders, vornehmlich:* czum dritten ist eyn weyb geschaffen dem man zu einem geselligen hulffen in allen dingen, besondern kinder zu bringen. *eyn sermon von demelichen stand.* (1520). Aij[a].

Besonders, *adv.* besonder *mit genitivischem, adverbialischem* s, *wie schon mhd.* sunders *neben* sunder, *seorsum, singulatim, sigillatim, allein:* sihe das volck wird besonders wonen. 4 *Mos.* 23, 9; die konige aber die komen waren, hielten im felde besonders. 1 *chron.* 20, 9; da traten zu jm seine jünger besonders. *Matth.* 17, 19; lasset vns besonders in eine wüste gehen. *Marc.* 6, 31; ich besprach mich mit jnen vber dem euangelio, das ich predige vnter den heiden, besonders aber mit denen, die das ansehen hatten. *Gal.* 2, 2.

Besonnen, *bedächtig, part. v.* besinnen: wo ich lust gehabt schmachbrieffe zu schreiben, were ich wol so besonnen gewest, nichts von meinem schreiben e. k. f. g. lassen anzuzeigen. *an den kurfürsten zu Brandenburg.* (1528). Aij[a]; wer kan dencken, das von eim besonnen man mag gesagt werden, das hie Ecolampad sagt. *vom abendmal Christi.* (1528). qiij[b].

Besorg, *f. besorgnis:* wo yhre barmhertzigkeit würde feylen vnd meine besorg alzu war werden, so were ich entschuldigt. *originalbr. im ges. archiv zu Weimar. O pag.* 143. EEE. 9. (*de Wette br.* 5, 72.)

Besorgen, *mhd.* besorgen (*Ben.* 2[2], 471), *ahd.* pisorgên (*Graff* 6, 277), *in doppelter bedeutung.*

1) *acht haben auf etwas, sorge tragen für etwas:* aber es würde sich selbs woll lernen, wenn sie (*die fürsten*) yhrem ampt nach yhr vnterthanen wartten vnd besorgen sollten, das gar mancher lieber tantz, iaget, rennen vnnd spielen müste nach bleyben. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Fj[b].

2) *häufiger sorge, angst um etwas haben, befürchten.*

a) intransitiv: ich besorg, Franckreich, Deutschen vnd Venedige haben auff sich selb bawet. *an den christlichen adel.* (1520). Aiij[b]; ich besorge, das meynem radt wenig folgen werden. *ordenung eynes gemeynen kastens.* (1523). Aij[b]; er besorget, er mochts nicht so treffen. *wider die Antinomer.* (1539). Aiij[b]; zu besorgen ist, es sey des endtchrists spiel odder sein nehster vorlaufft. *an den christlichen adel.* (1520). Biij[b]; ist doch zu besorgen, die seyen noch nicht so fern entgrobet. *widder die hymlischen propheten.* (1525). Biiij[a]; wir dancken dir herr du gott Israel, das es nicht geschehen ist, wie wir besorgten. *Tob.* 8, 17.

b) reflexiv, einmal mit dat.: vnd besorge mir vbel, es werde jm auch also gelingen. *der* 117. *psalm.* (1530). Aij[b], *sonst überall mit acc.:* beszorge mich, szo diszem mittel nicht folge geschicht . . . szo wirt das ding aller erst recht eraussz faren. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; ich besorge mich aber, das ich den jüden möcht vbergeben werden. *Jer.* 38, 19; so darffestu dich nicht besorgen, das er dich tödte. *Sir.* 9, 18; besorgen sie sich keines schadens. *weish.* 14, 29; vnd besorgen sich fur abgötterey. *das schöne confitemini.* (1530). Niiij[b]; wir sind die helden, die sich für vnserm fleisch vnd gedancken nicht besorgen dürffen. *wider die Antinomer.* (1539). Ciij[b].

Besorgung, *f. besorgnis:* solchs wil ich jtzt aus besorgung zur warnung gesagt haben. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Biiij[b].

Bespeicheln, *mit speichel besudeln:* bespeichelt vnd beeitert. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Dj[a].

Besprechen, sich, *colloqui, sich unterreden mit einem, namentlich berathend:* besprich dich mit den verstendigen. *Sir.* 9, 22; als er sich mit jm besprochen hatte, gieng er hin ein. *apost. gesch.* 10, 27; da besprach sich Festus mit dem rat. 25, 12; vnd besprach mich mit jnen vber dem euangelio. *Gal.* 2, 2.

mhd. besprëchen (*Ben.* 2[2], 528), *ahd.* pisprëchan (*Graff* 6, 376).

Besprengen, *auf etwas springen machen, bespritzen, benetzen:* on das sie steyn vnd holtz können besprengen vnd bereuchern. *wider den falsch genannten geystlichen stand.* (1522). Bj[a]; vnd solt das blut auff dem altar nemen vnd salböle vnd Aaron vnd seine kleider, seine söne vnd jre kleider besprengen. 2 *Mos.* 29, 21; ein reiner man sol isopen nemen vnd ins wasser tuncken vnd die hütten besprengen vnd alle gerete. 4 *Mos.* 19, 18; ich habe mein lager mit myrren, aloes vnd cinnamen besprenget. *spr.* 7, 17; also wird er viel heiden besprengen. *Jes.* 52, 15.

mhd. besprengen (*Ben.* 2[2], 545).

Besprengung, *f. aspersio:* zur besprengung des bluts Jhesu Christi. 1 *Pet.* 1, 2; jr seid komen zu dem blut vnd der besprengunge. *Hebr.* 12, 24.

Bespritzen (besprützen), *aspergere:* vnd (*liesz*) die elephanten mit roten wein vnd maulbeersafft besprützen. 1 *Macc.* 6, 34.

Besser, *der übliche comparativ des begriffes* gut, *mhd.* bezzer (*Ben.* 1, 94. 95.)

ahd. beziro, peziro (*Graff* 3, 220), *goth.* batiza. *der verlorne positiv dieser ursprünglich nur adjectivischen steigerung würde im goth.* bats *gelautet haben, welches mit sanskr.* bhad *in* bhadra *fröhlich, glücklich, vorzüglich stimmte (vgl. Pott etymol. forschungen* 1, 245).

I. besser *als adjectiv.*

1) *attributiv*: du hast eine bessere barmhertzigkeit hernach gethan, denn vorhin. *Ruth* 3, 10; dein gott mache Salomo einen bessern namen, denn dein name ist. 1 *kön.* 1, 47; ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben. 21, 2; ich kans nicht loben, das jr nicht auff besser weise, sondern auff erger weise zusamen kompt. 1 *Cor.* 11, 17; nu aber hat er ein besser ampt erlanget. *Hebr.* 8, 6; eine bessere hoffnung. 7, 19; besser opffer. 9, 23; (*eheleute*) yhren kindern keyn besser werck vnd nutz schaffen mugen, dan das sie yhre kinder wol aufftzyhen. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1520). Aiij[b].

2) *praedicativ:* ich bin nicht besser denn meine veter. 1 *kön.* 19, 4; meinestu du seiest besser denn die stad No? *Nah.* 3, 8; jr seid besser, denn viel sperlinge. *Matth.* 10, 31; gehorsam ist besser denn opffern, vnd auffmercken besser, denn das fett von widern. 1 *Sam.* 15, 22; sind nicht die wasser Amana vnd Pharphar zu Damascon besser, denn alle wasser in Israel. 2 *kön.* 5, 12; weisheit ist besser denn perlen. *spr.* 8, 11; ein armer ist besser denn ein lügener. 19, 22.

3) *unpersönlich*, es ist besser,

a) *mit folgendem inf.* (*doch ohne* zu): es ist besser eim beren begegen, dem die jungen geraubt sind, denn eim narren in seiner narrheit. *spr.* 17, 12; es ist besser im winckel auff dem dache sitzen, denn bey eim zenckischen weibe in einem hause beysamen. 25, 24; es ist besser sterben, denn betteln. *Sir.* 40, 29; es ist besser freien, denn brunst leiden. 1 *Cor.* 7, 9.

b) *mit nachfolgendem satz:* es ist besser, ich mache yhm eyne nasen wie ich kan. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Giij[b]; Laban antwortet, es ist besser, ich gebe dir sie, denn einem andern. 1 *Mos.* 29, 19; ists nicht besser, wir ziehen wider in Egypten? 4 *Mos.* 14, 3; es ist besser, das sich der vnweise verkrieche, denn der weise. *Sir.* 20, 33; es were besser, das alle bischoff ermordet würden, denn das eyne seele verterben solt. *wider den falcsh genantten geystlichen stand.* (1522). Aiiij[b].

4) mir ist besser, *expedit mihi:* ist dirs besser, das du in des einigen mans haus priester seiest, oder vnter einem gantzen stam vnd geschlecht in Israel? *richt.* 18, 19; es were mir besser, das ich noch da were. 2 *Sam.* 14, 32; ists nu nicht besser dem menschen, essen vnd trincken vnd seine seele guter dinge sein in seiner erbeit? *pred.* 2, 24.

5) besser werden: so erquickt sich Saul vnd ward besser mit jm. 1 *Sam.* 16, 23; herr schlefft er, so wirds besser mit jm. *Joh.* 11, 12.

II. der adverbiale comp. lautet bei L. zwar für gewöhnlich noch basz (*s. d.*), *doch erscheint hin und wieder auch schon* besser *als adverb:* vill sicherer vnnd besserer (*hier* besser *als positiv gefaszt*) thet der, der lauter vmb gottis willen gebe tzu dem gebewe s. Petri. *eyn sermon vom ablasz vnd gnade.* (1518). Aiij[a]; der Zwingel ist erger denn der Ecolampad lautet besser, denn also, Zwingel ist erger denn Ecolampad. *vom abendmal Christi.* (1528). m ij[a]; können sie es aber nicht besser machen, so thu man den misbrauch abe. *von den schlüsseln.* (1530). Jiij[a]; das ers ja nicht besser mache, denn Dauid. *der* 101.*psalm.* (1534). Gij[a]; ausser Wittemberg weisz man alles besser, weder wir selbst in der stadt. *de Wette br.* 4, 635.

Besserer, *m.*, *mhd.* bezzerære (*Ben.* 1, 95): du wirst ein schützer vnd besserer im lande sein. *randgl. zu Jes.* 58, 12.

Besserlich, *nützlich, zur besserung dienend:* alle peynn, ia alles, was gott aufflegt, ist besserlich vnd tzutreglich den christen. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aij[b]; (*die brüderhäuser*) weder dem pfarrherr noch dem kirchspiel schädlich, sondern fast nützlich vnd besserlich sind. *de Wette br.* 4, 334; wie es dem ar-

men volck leidlich vnd besserlich sey. *Jen.* 3, 162ᵃ; o wie solt es so gar ein feine, besserliche, vnergerliche lere sein, wenn die leute lernten, das sie neben dem glauben auch durch werck from möchten werden. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Ciijᵇ.

Bessern, *besser machen, ausbessern, verbessern, mhd.* bezzern (*Ben.* 1, 95), *ahd.* peziròn (*Graff.* 3, 223), *in mehrfacher anwendung.*

1) den weg, ein thor, ein haus, die stadt etc. bessern: der die lücken verzeunet vnd die wege bessert. *Jes.* 58, 12; desgleichen wil ich mein brawthor, das jr mir zu verdries mit steinen gern verderbet hettet, wider von euch gebessert haben. *Burkhardt briefw.* 404; dauon sollen sie bessern, was bawfellig ist am hause des herrn. 2 *kön.* 12, 5; schepffe dir wasser, denn du wirst belegert werden, bessere deine festen. *Hab.* 3, 14; kinder zeugen vnd stad bessern, machet ein ewig gedechtnis. *Sir.* 40, 19; solche laster nicht gebüsset noch gebessert, sondern gesterckt werden. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiiijᵇ.

2) einen bessern: nu ist niemand szo nerrisch (auszgenummen der bapst vnd seine schmeichler) der do halt, das ablegung odder nachlassung der straff yemand bessere, szondernn aufflegung der straff mag wol yemand bessern. *grund vnd vrsach.* (1520). i iiijᵃ; das wissen bleset auff, aber die liebe bessert. 1 *Cor.* 8, 1; trachtet darnach, das jr die gemeine bessert. 14, 12; du dancksagest wol fein, aber der ander wird nicht dauon gebessert. 14, 17.

3) gebessert werden, *juvari, proficere, mit dem gen.:* was sind wirs gebessert, so wir jn anruffen. *Hiob* 21, 15.

4) sich bessern: wer weise ist, der höret zu vnd bessert sich. *spr.* 1, 5; du plagest sie, aber sie bessern sich nicht. *Jer.* 5, 3; da fieng er an die stedte zu schelten, in welchen am meisten seiner thaten geschehen waren, vnd hatten sich doch nicht gebessert. *Matth.* 11, 20; bessert euch odder thut bussze. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). CCiijᵇ; ich wil ein iar odder achtzehen ym sausse leben vnd darnach mich bessern. *der* 112. *psalm.* (1526). dvijᵃ. *einmal auch noch mit dem gen.:* nu hatte ich bereit den catechismum geleret, des sich viel leute gebessert hatten. *Jen.* 1, 5ᵃ *bei Grimm.*

Bessernis, *n. emendatio, correctio:* vnn guter hoffnung des beszernisz. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aiiijᵃ.

Besserung (pesserung), *f. dasselbe: mhd.* bezzerunge (*Ben.* 1, 95), *ahd.* pezirunga (*Graff* 3, 224): vnd die erbeiter erbeiten das die besserung im werck (*die restauration des tempels*) zunam. 2 *chron.* 24, 13; wollen auch nit der kirchen pesserung (*aedificatio*) suchen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). bjᵇ; zu nutz vnd besserunge der christenheit. *der prophet Sacharja.* (1528). Aiijᵃ; vngeacht ob besserung odder ergerung draus folget. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Jijᵃ; es mus sich alles an Christo stossen, etliche zur besserung, etliche zur ergerung. *randgl. zu Matth.* 21, 44; was zur besserung vnternander dienet. *Röm.* 14, 19; aber das alles geschicht, meine liebsten, euch zur besserung. 2 *Cor.* 12, 19. *in diesen und andern stellen des n. test. ist* besserung *übersetzung von* οἰκοδομή (*vulg. aedificatio*), *in welcher bedeutung das wort auch ahd. vorkommt.*

Bestand, *m. bestehen, fortbestand, dauer:* constantia das heisst bestand. *Jen.* 6, 343ᵃ; wenn mans recht ansihet, so ists nichts denn ein narren oder kinder trotz, der keinen bestand hat. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Eejᵃ; aber mit den kindern der ehebrecher hats keinen bestand. *var. zu weish. Sal.* 3, 16; es wird seiner speise nichts vberbleiben, darumb wird sein gut leben keinen bestand haben. *Hiob* 20, 21; gleich wie ein zimmerman, wenn er ein newes haus bawet, nicht weiter denkt, denn das ers also mache, das es einen bestand habe. 2 *Macc.* 2, 30.

Beständig (bestendig), *mhd.* bestendic (*Ben.* 2², 591), *was bestand hat.*

1) *stabilis, durabilis, dauerhaft:* dem wil ich ein bestendig haus bawen, das er fur meinem gesalbten wandele imerdar. 1 *Sam.* 2, 35; vnd der stuel Dauid wird be-

stendig sein fur dem herrn ewiglich. 1 *kön.* 2, 45; vnd suchet einen klugen meister dazu, der ein bild fertige, das bestendig sey. *Jes.* 40, 20; er (*gott*) die ewige, bestendige, wesende vnd nymer wandelbare gerechtickeit selb ist. *die sieben puszpsalm.* (1517). D 5ᵇ; verheissen vnd verkeuffen recht vnd redlich eins bestendigen ewigen kauffs jhr vigilien vnd seelmessen. *der* 117. *psalm.* (1530). Fjᵇ; ein bestendige, langwirige, hertzliche freude. *hauspost. Wittemb.* (1545). *bl.* 21ᵇ.

2) *mehr abstract, gewis, sicher, zuverlässig:* vnd solchen dunckel so hoch auffmutzen, alls sey nichts bestendigers auff erden gehort. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciijᵃ; gewisse bestendige auslegunge. *an die radherrn aller stedte deutsches lands etc.* (1524). Ciijᵇ; wer die lügen wil gewaltiglich stürtzen, der mus an derselbigen stat gar offentliche gewisse vnd bestendige warheit stellen. *vom abendmal Christi.* (1528). b ijᵃ; wer mir des ein bestendig exempel bringet, dem wil ich meinen hals geben. *ebend.* o ijᵇ.

3) beständig *von personen, treu, beharrlich:* sey bestendig in deinem wort vnd bleibe bei einerley rede. *Sir.* 5, 12; da fielen viel vom volck Israel zu jnen, aber Matathias vnd seine söne blieben bestendig. 1 *Macc.* 2, 16; sie blieben aber bestendig in der aposteln lere vnd in der gemeinschafft vnd im brotbrechen vnd im gebet. *apost. gesch.* 2, 42.

4) beständig = *geständig:* ob ich meiner bücher bestendig (*Jen.* 1, 502ᵃ *steht* gestendig) oder widerrufen wolle. *de Wette br.* 1, 602.

Beständiglich (bestendiglich, bestendiglichen), *adv.* 1) *continuo, dauernd:* vnd ist ein rechter fastnachtsrum, das sich einer rumen thar, es sey yhm bliebenn bestendiglich, das er noch nie gehabt hat. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fjᵃ; mit einem ritterlichen festen glauben bestendiglichen fechten. *Jen.* 1, 255ᵃ; so wil nu Moses sagen, las sie einsitzen vnd im lande einwurtzeln vnd bestendiglich dasselbige einnemen. *Eisl.* 1, 366ᵇ.

2) *firmiter:* denn er vberwand die jüden bestendiglich. *apost. gesch.* 18, 28; so ist Zwingel schuldig, das er seinen verstand vnd text gewis mache vnd bestendiglich beweise. *vom abendmal Christi.* (1528). bijᵃ; wer kan eine lügen gewis vnd bestendiglich straffen, der nicht die widderwertige warheit kan auffbringen? *ebend.* b ijᵇ.

Beständkern (bestenckern), *foetore replere:* wolt er vieleicht gern, das er nicht alleine fur andern so scheusslich stüncke, sondern auch andere löbliche fürsten bestenckern. *wider Hans Worst.* (1541). Nijᵃ; wie viel mehr solte s. Antonius mit seinen münchen nicht solche ordnung gottes mit seiner newen vnd eignen heiligkeit bestenckert haben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Gjᵇ; das mügt jr denen anzeigen, die vieleicht der Stenckefeld (*Schwenkfeld*) wider mich bestenckert vnd beschmeisst. *kurtz bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Diijᵇ. — *bei* *Logau* bestänken.

Bestätigen (bestetigen, bestettigen), 1) *firmare, confirmare, fest und beständig machen, mhd.* bestêtigen (*Ben.* 2², 611), *älter-nhd. daneben noch* bestäten [*mhd.* bestæten, *ahd.* pistâten], *doch nicht mehr bei L.:* wie die schrifft sonst auch pflegt zu reden, als von könig Salomo, das vater jm das reich ist bestetigt oder fest vnd bestendig worden, confirmatum vel consolidatum, das es nicht wancket noch schlottert. *der* 65. *psalm.* (1534). Gjᵃ; denn er hette dein reich bestetiget vber Israel fur vnd fur. 1 *Sam.* 13, 13; vnd ich wil seinen stuel bestetigen ewiglich. 1 *chron.* 18, 12; also ward Ephrons acker Abraham zum eigen gut bestetiget. 1 *Mos.* 23, 17; der herr wird das haus der hoffertigen zubrechen, vnd die grentze der widwen bestetigen. *spr.* 15, 25; vnd wil meinen eid bestetigen, den ich deinem vater Abraham geschworen habe. 1 *Mos.* 26, 3; zu bestetigen die verheissung den vetern geschehen (*in den ersten ausgg. des n. test.* zu befestigen die verheyssung). *Röm.* 15, 8; dyser brieff mit Christi wunden selbst vorsiglet vnd durch seinen tod bestetiget. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Giijᵇ; damit hat er nit die straff auffgehaben, szondernn bestettigett. *wider den falsch genannten geystl. stand.* (1522). Aiijᵇ; wo er (*der bapst*) sie (*die heil. schrift*) nicht bestetigt hette,

so würde sie nichts gelten. *von den schlüsseln.* (1530). Biiij^b; wie wol der selb zinskauff nu ist bestetiget als eyn zimlicher kauff vnd zugelassener handel. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Giiij^b.

2) bestetigen = *bestatten, begraben:* als aber der alte lewe starb vnd herlich bestetiget ward, wie sichs eim könige gebürt. *Eisl.* 1,421^a.

mhd. bestategen (*Ben.* 2², 604), *bei Alberus dict.* Aiij^a: *pollingere* bestatten, bestettigen *und pollinctura i. curatio funeris* die bestettigung.

Bestätiger (bestetiger), *m. comprobator:* ein zeuge, bestetiger, vberhelffer alle der lügen. *vom schem hamphoras.* (1543). Fij^b.

Bestätigung (bestetigung), *f. confirmatio:* es ist am tag, das durch bischoff vnd priester bestetigung nur ein vnnutz gewalt vnd gelt gesucht wirt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiij^b; des keisers Phoca bestetigung. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Qiij^b.

Bestatten (bestaten), *sepelire:* mein kind wenn einer stirbt, so beweine jn, vnd klage jn, als sey dir gros leid geschehen, vnd verhülle seinen leib gebürlicher weise, vnd bestate jn ehrlich zum grabe. *Sir.* 38, 16; vnd liessen sie ehrlich zur erden bestatten. 2 *Macc.* 4, 49.

mhd. bestaten (*Ben.* 2², 603).

Beste, *optimus*, *dem comp.* besser (basz) *zur seite stehender superlativ, mhd.* bezziste, *mit ausgeworfnem Z* beste, *ahd.* pezisto, *goth.* batista.

1) thustu das (*die fürbitte*) mit fleysz, so bisz (*sei*) gewisz, du bist der besten streyter vnd hertzog eyner. *von den gutten wercken.* (1520). Hiiij^b; nemet von des landes besten fruchten. 1 *Mos.* 43, 11; las sie am besten ort des lands wonen. 47, 6; der könig Salomo lies machen zwei hundert schilde vom besten golde. 1 *kön.* 10, 16; vnd settiget dich mit dem besten weizen. *ps.* 147, 14; wir wöllen vns mit dem besten wein vnd salben füllen. *weish.* 2, 7; fur dir herr ist mein bester sammat vnd gülden stück erger denn kein haderlumpe. *hauspost. Wittenb.* 1545. *wintertheil* 13^b.

2) das beste: darumb acht ichs fur dz beste, das wyr solche eygen frembde priesterschafft hynfurt nit priester heyssen. *eyn widderspruch.* (1521). Aiiij^a; wes wird sein alles was das beste ist in Israel. 1 *Sam.* 9, 20. das beste thun, reden, suchen: ein bund stro hat da müssen das beste thun. *hauspost. Wittenb.* 1545. *winthertheil* 16^a; so kom nu mit vns, so wellen wir das beste bey dir thun. 4 *Mos.* 10, 29; prüfestu was das beste zu thun sey. *Röm.* 2, 18; — vnd Jonathan redet das beste von Dauid. 1 *Sam.* 19, 4; wer das beste zur sache redet, von dem redet man widerumb das beste. *Sir.* 6, 5; — ich wil dein bestes suchen. *ps.* 122, 9; sucht der stad bestes. *Jer.* 29, 7; ich wil auch gerne dem könige gehorsam seyn, yhm dienen, sein bestes suchen vnd foddern. *vier trostliche psalmen.* (1526). Ciiij^b.

3) zum besten, am besten, aufs beste: wir wissen aber, das denen, die gott lieben, alle dinge zum besten dienen. *Röm.* 8, 28; alles zum besten keren. *Jen.* 8, 383^b; alle ding zum besten auslegen. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Sij^a; die sachen zum besten foddern. *de Wette br.* 5, 55; — wie viel er mir zu Epheso gedienet hat, weissestu am besten. 2 *Tim.* 1, 18; — wie auch du auffs beste weissest. *apost. gesch.* 25, 10; der geist selb vertrit vns auffs beste. *Röm.* 8, 26; auffs beste ausstreichen. *von der heil. tauffe.* (1535). Aij^a.

Bestecken, *mhd.* bestecken (*Ben.* 2², 626), 1) *trans., woran stecken:* lieber romanist, szo wil ich dich mit meyen bestecken. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Eiiij^a.

2) *intransitiv, stecken bleiben:* ein meusefall, darin er besteckt vnd gefangen wird. *hauspost. Jhena* 1559. 330^a; da ein gesandter im anfang seiner rede erschrack vnd bestackt, also das er still schwieg. *tischr.* 340^b.

Bestehen, *mhd.* bestên, bestân (*Ben.* 2², 576 *ff.*), *ahd.* bi-, pistân, *nicht zusammengezogen* bi-, pistantan (*Graff* 6, 602), *goth.* bistandan, *mit intransitiver und transitiver bedeutung.*

I. intransitives bestehen, *stehen, stehen bleiben, stand halten, ausdauern, beharren.*

1) vnd also bald bestund jr der blutgang. *Luc.* 8, 44.

2) hat das volck von Israel mugen bestehen on solchen vnfug, wie solt das christenvolck nit mugen auch szouiel thun? *an*

den christlichen adel. (1520). Mij[b]; aber nu wird dein reich nicht bestehen. 1 *Sam.* 13, 14; der gottlosen hütte wird nicht bestehen. *Hiob* 8, 22; der gottlos ist wie ein wetter, das vber hin gehet vnd nicht mehr ist, der gerechte aber bestehet ewiglich. *spr.* 10, 25; anschlege bestehen, wenn man sie mit rat füret. 20, 18; auff das sein bund gehalten würde vnd bestünde. *Ezech.* 17, 14; aber der feste grund gottes bestehet. 2 *Tim.* 2, 19; aber es besteht nit yhr ding. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Oiij[b].

3) die bogenschützen sollen nicht bestehen. *Amos* 2, 15; wer kan wieder die kinder Enak bestehen? 5 *Mos.* 9, 2; ziehet an den harnisch gottes, das jr bestehen künd gegen die listigen anlauff des teufels. *Ephes.* 6, 11; widder solch teglich reytzen vnd geylen zu bestehen. *vber das erste buch Mose.* (1527). kk iiij[a].

4) mit schanden bestehen, *aus einem kampf, einer prüfung mit schanden hervorgehen:* weil er nu fület, das er zu Wormbs so mit schanden bestund ... hat er synt der zeit her mit viel buchern widderumb ehre erlangen wollen. *die kleine antwort.* (1533). Gj[b]; es werden mit schanden bestehen, die da gute garn wircken. *Jes.* 19, 9; meine feindin wirds sehen müssen vnd mit aller schande bestehen. *Micha* 7, 10; der mond wird sich schemen vnd die sonne mit schanden bestehen. *Jes.* 24, 23.

5) auf etwas bestehen, *worauf feststehen, beharren:* aber Heliodorus bestund auff dem befelh des königs. 2 *Macc.* 3, 13; auff das ewer glaube bestehe nicht auff menschen weisheit, sondern auff gottes krafft. 1 *Cor.* 2, 5; sie aber bestunde drauff, es wer also. *apost. gesch.* 12, 15.

6) bestehen in (durch) etwas: ein igliche sache sol bestehen durch den mund zweer odder dreyer getzeugen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fij[a]; in dem mund zweier oder dreier zeugen sol die sache bestehen. 5 *Mos.* 19, 15; der gottlose bestehet nicht in seinem vnglück. *spr.* 14, 32; so bestehet nu in der freiheit. *Gal.* 5, 1; es bestehet alles in jm. *Ephes.* 1, 7.

II. transitives bestehen.

1) *feindlich angreifen, bekämpfen:* da gedacht er (*der jäger*) jm, nu bistu also grewlich gestalt, das ich dich nicht darff bestan, du möchtest mich leicht zerreissen, darnach gedacht er jm, kom ich meinem herrn leer heim, so wird er gar zornig, vnd nam gott zu einem helffer vnd bestund das thier allein. *in der legende von Johanne Chrysostomo. Jen.* 6, 537[b]; yderman mit streyt besteen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij[a]; ists nu nicht eyn allmechtig vnaussprechlich ding vmb den glauben, der solche mechtige feynde alle bestehen kan vnd den sieg erlangen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey könige fest etc.* (1525). Tij[a]; das sie sich mit dem teuffel können schlahen vnd jn bestehen (*den kampf mit ihm aufnehmen*), wenn er vns angreiffet. *eine predigt vom verloren schaf.* (1533). Ciij[b].

2) *überfallen, ankommen, besonders von krankheiten, leidenschaften, begierden gebraucht:* es möcht eym (mit vrlaub) die stranguria bestehen vber den groben narren köpffenn. *antwort deutsch.* (1522). Cij[b]; sonst solt dich wol ein lachen bestehen, wie doch die sophisten wasser jns fegfeur bringen können. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Biij[b]; man wolte denn sagen, das die kirche auff ein rhor gebawet were, das der wind hin vnd her webet, darnach den bapst oder menschen die laun bestunde. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Eiij[a]; wie die losen zungendrescher fur gericht thun, wenn sie die silbersucht vnd das gülden fiber bestehet. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). biiij[a]; hoffart vnd ehrgeitz sind der kirchen schedlichste gifft, wenn sie einen prediger bestehen. *tischr.* 190[a]. *namentlich ist dies* bestehen *bei verwünschungen üblich:* der bapst spricht, wer myr ein heller nympt, der sey des teuffels mit leyp vnd seel, ein ketzer, ein abtrinniger vnd alles vngluck bestehe yhn. *bulla cene domini.* (1522). Ciij[b]; Christus schilt vnd strafft (*die juden*) . . . aber flucht nicht, das sie solch vbel bestehen soll. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey könige fest etc.* (1525). Hiiij[b]; ach das den buben die pestilentz, veitstanz vnd alle flüche bestehen. *vier trostliche*

psalmen. (1526). C vj[b]; das dich alle plage bestehe. *ebend.* vij[a]; das dich bapst dis vnd jenes bestehe. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Tj[a].

3) bestehen = *pachten:* zollner heyssen latinisch publicani vnd sind gewesen die der Romer rendte vnnd zoll bestanden hatten. *randgl. zu Matth.* 5, 46. (1522); zölner hiesse man dazu mal die leut hin vnd her jnn landen, so von den Römern eine stad, zol odder sonst eine pflege odder ampt bestunden vnd jnen ein genant gelt dauon gaben. *eine predigt vom verloren schaf.* (1533). Aiij[b].

Bestellen, *in mehrfacher anwendung.*

1) acker bestellen, *bearbeiten, ausstellen:* vnd wolt ins land Benjamin gehen, acker zu bestellen vnter dem volck. *Jer.* 37, 12.

2) sein haus bestellen, *wie* beschicken, *vor dem sterben seine angelegenheiten auf den todesfall ordnen:* bestelle dein haus, denn du wirst sterben. *Jes.* 38, 1. *anders* eine wohnung bestellen: da gebot mir der schepffer aller dinge, bestellet mir eine wonunge. *Sir.* 24, 12, *d. i. paravit mihi sedem; ebenso* einem herberge bestellen, *parare hospitium:* die jünger giengen hin, vnd kamen in einen marckt der Samariter, das sie jm herberge bestelleten. *Luc.* 9, 52.

3) bestellen, *mit (bewaffneter) mannschaft besetzen:* bestelle einen hinderhalt hinder der stad. *Jos.* 8, 2; vnd die kinder Israel bestelleten einen hinterhalt auff Gibea vmb her. *richt.* 20, 29; setzet wechter, bestellet die hut. *Jer.* 51, 12.

4) bestellen, *anordnen:* es heissen aber des verstorbenen werck, darümb das er sie bestellet vnd gestifft hat. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Cj[b]; mancherley bestellete vnd befolhene werck. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Ffij[a].

5) ein amt bestellen, *besetzen:* der priester aber bestellet die empter im hause des herrn. 2 *kön.* 11, 18; die regiment zu besehen vnd zu bestellen. 1 *Macc.* 16, 14; ich lache, dasz gott seine beide regiment also wol bestellet hat. *tischr.* 182[a]; die predigstüle dazu mit vnnützen schedlichen predigern bestellet. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Aiij[b].

6) bestellen *auf personen angewandt, an eine stelle verordnen, anstellen, wohin bescheiden:* vnd er bestellet richter im lande. 2 *chron.* 19, 5; vnd wurden bestellet die thorhüter, senger vnd leuiten. *Neh.* 7, 1; eine stad, ein fürst kann auch einen prediger bestellen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Gij[a]; das ich dich bestelle eynen diener vnd zeugen. *apost.* 26, 16. *erste ausg. des n. test.* (1522). — der könig bestellet den ritter, auff des hand er sich lehnet, vnter das thor. 2 *kön.* 7, 17; ich wurd eynen büttiger bestellen (*kommen lassen*), der dir ein reyff odder tzween vmb den kopff legt. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giij[a]; auff das er den bestelleten strauchmördern ia nicht aus den henden keme. *trostung an die christen zu Halle.* (1527). Bj[a].

7) einem etwas bestellen, *anstellen, zurichten:* ja das müste man jnen bestellen, das sie solten wider Christum vnd sein wort gleuben vnd leben, toben vnd wüten, wie sie nur wolten. *der* 110. *psalm.* (1539). Nij[b];

> das sich wunder alle welt,
> gott solch geburt jm (*sich*) bestelt.
> *Jen.* 8, 393[b].

mhd. bestellen (*Ben.* 2², 563. 564), *ahd.* pistellan (*Graff* 6, 666), *urspr. umstellen, umgeben.*

Besteller, *m. der in ein amt stellt, es überträgt:* ich rede jtzt von bischouen vnd rede nicht von bestellern. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Gij[a].

Bestia, bestie, *f. das lat.* bestia, *wildes thier:* sihe da du bestia. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Biiij[a]; wietend bestien. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gij[a]; sew vnd vnuernunfftige bestien. *ob kriegsleut ynn seligem stande sein mügen.* (1527). Bij[b]; der mor, so die bestien (*der elephant ist gemeint*) regiert. 1 *Macc.* 6, 37.

Bestieben, *mit staub bedecken, bei L., wie mhd. ahd., nur das part. praet.* bestoben: schwartz, rustrig vnd bestoben. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Giij[b].

Bestimmen, 1) *eig. durch die stimme bezeichnen, festsetzen, mhd.* bestimmen (*Ben.*

2², 640): vnd sollen die zigel machen, die vns bestimpt sind. 2 *Mos.* 5, 16; vnd der herr bestimpt eine zeit. 9, 5; so wil ich dir einen ort bestimmen, da hin er fliehen sol. 21, 13; des morgens gieng Jonathan hinaus auffs feld, dahin er Dauid bestimpt (*bestellt*) hatte. 1 *Sam.* 20, 35; vnd bestimpt jm sein teil. 2 *kön.* 25, 30; — an einen bestimpten ort. *Jos.* 8, 14; zu bestimpter zeit. 1 *Sam.* 13, 11; so lasset nu niemand euch gewissen machen vber bestimpten feiertagen. *Coloss.* 2, 16.

2) wohl bestimmet = *mit guter stimme begabt* (*vgl. mhd.* gestimmet (*Ben.* 2², 639): weil er (*Nestorius*) wol bered vnd bestimmet, wolt er ein selbs erwachsen doctor oder meister sein. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Sj^a^.

Bestreichen, *praet.* bestreich, *oblinere, beschmieren:* vnd solt seins bluts nemen vnd beide pfosten an der thür vnd die öberste schwelle da mit bestreichen. 2 *Mos.* 12, 7; vngesewrte fladen mit öle bestrichen. 3 *Mos.* 2, 4; sie (*Judith*) bestreich (*bestrich*) sich mit köstlichem wasser. *Jud.* 16, 10. *bildlich:* jhr leret vnd vermanet nicht zum glauben, wie es Christus eingesetzt hat, lassets damit bestrichen sein, das der beysteher habe die messe gesehen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Diij^b^.

mhd. bestrîchen (*Ben.* 2², 686), *ahd.* pistrîchan (*Graff* 6, 743).

Bestreiten, *praet.* bestreit, 1) *impugnare, bekämpfen, angreifen.*

a) leute bestreiten: da wir hin auff ziehen zum volck, das vns bestreitet. *Hab.* 4, 16; (*der teufel*) vns mit den hohen geistlichen anfechtungen bestreiten kan. *vermanung zum sacrament.* (1537). Hj^b^; wir vorbannen vnd vormaledeyen alle, die da rosz, waffen, eyszenn, holtzwerck vnd andere vorpotten ding bringen den saracener vnd turcken damit sie die christen bestreytten. *bulla cene domini.* (1522). Bj^b^; das sage ich nicht alleyne vmb der jnden willen, sie damit zu bestreytten. *der prophet Jona.* (1526). Biij^b^; wie das selbige kleine horn sol die heiligen bestreiten. *der prophet Daniel.* (1530). Cj^b^; gott hat mir geboten die heiden mit dem schwert zu bestreiten. *verlegung des alcoran.* (1542). Fiij^a^.

b) örter, sachen bestreiten: darnach zoch Josua vnd das gantz Israel mit jm von Libna gen Lachis vnd belegten vnd bestritten sie. *Jos.* 10, 31; vnd Josua zog von Lachis gen Eglon vnd belegt vnd bestreit sie. 10, 34; ein newes hat gott erwelet, er hat die thor bestritten. *richt.* 5, 8.

2) etwas bestreiten, *parem esse, perficere aliquid:* der bote ist auch eben komen, da ich zu predigen vnd zu schreiben viel hatte, das ich nicht habe mügen alles bestreiten. *Jen.* 3, 148^a^; da wandelt er durch Galilea vnd Judea, so viel kund er personlich bestreiten. *zwo predigt auff der kindertauff.* (1540). Kj^a^; ein jurist oder medicus kan wol eine stad oder mehr vnd zuweilen ein gantz land bestreiten. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). z iiij^a^.

Bestreiter, *m. impugnator, bekämpfer:* herr, haddere mit meinen haddern, streite wider meine bestreitter. *ps.* 35, 1.

Bestreuen, *auf etwas streuen:* als nu Judas vnd die seinen höreten, das Nicanor wider sie zöge, bestreweten sie sich mit asschen. 2 *Macc.* 14, 15.

mhd. beströuwen (*Ben.* 2², 701).

Bestricken, *mhd.* bestricken (*Ben.* 2², 682), *ahd.* pistricchan (*Graff* 6, 740), *eig. mit stricken umwinden, fesseln, in abgezogener bedeutung für fangen, fest nehmen, gefangen legen*: ich bin nit kummen zur peicht, das yr mich bestricken, sondern loszen sollet. *eyn vnterricht der beichtkinder.* (1521). a ij^a^; die gewissen zu bestricken oder in stricken zu behalten. *Jen.* 3, 569^a^; vnd hielten eynen radt wie sie yn bestrickten ynn seyner rede. *Matth.* 22, 15 *n. test. v. j.* 1522 (*später* wie sie jn fiengen in seiner rede); dasz er fur solchen treuen dienst und fleisz nu solt von ew. f. gn. so bestrickt sein, das er sich nicht aus den landen wenden solt. *de Wette br.* 5, 62; wir hätten aber gern gesehen, er wäre in seine herberge bestrickt. *ebend.* 5, 94; welcher teufel hat dem adel solch macht gegeben einander also zu bestricken. 5, 253.

Bestrickung, *f. haft, gefangennehmung:* e. k. f. g. befehl nach nimpt er die hand von

ihm zur bestrickung aufs schlosz. *de Wette br.* 5, 94. *voc. incip. teut ante lat.* c vij[v] bestrickung *illaqueatio.*

Bestürmen, *mit sturm angreifen:* angesehen, das e. k. vnd f. g. gar mit statlicher gewaltiger furhit berandt, besturmet, versucht vnd auff alle weis ersucht werden müssen. *an kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Aiij[v].

Bestürzen (bestorzen), *mhd.* bestürzen (*Ben.* 2², 647), *ahd.* bi-, pisturzan (*Graff* 6, 726). *bei L. nur in abstracter bedeutung, consternare, auszer fassung bringen:* die idiomata haben jn bestortzt vnd jrre gemacht. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Xiiij[b].

Besuchen, *mhd.* besuochen (*Ben.* 2², 10), *ahd.* pisuochan(*Graff* 6, 84),*visitare, scrutari.*

1) einen ort besuchen: zu besuchen Juda vnd Jerusalem. *Esra* 7, 14; zu schawen die schöne gottesdienst des herrn vnd seinen tempel zu besuchen. *ps.* 27, 4; die besuchte vnd vnuerlassene stad. *Jes.* 62, 12.

2) leute besuchen: es begab sich aber nach etlichen tagen, das Simson sein weib besucht. *richt.* 15, 1; ich bin kranck gewesen vnd jr habt mich besucht. *Matth.* 25, 36; die waisen vnd widwen in jrem trübsal besuchen. *Jac.* 1, 27.

3) besuchen = *durchsuchen, visitiren:* so wil ich morgen vmb diese zeit meine knechte zu dir senden, das sie dein haus vnd deiner vnterthanen heuser besuchen, vnd was dir lieblich ist, sollen sie in jre hende nemen vnd wegtragen. 1 *kön.* 20, 6; hie gehet er aus seinem hofe vnd visitirt oder besucht das gantze land. *der* 101. *psalm.*(1534). Jiiij[v].

Besuchung, *f. visitatio:* das ist vnser erlösung vnd vnser besuchung. *das benedictus.* (1525). Bj[b]; mit andechtiger besuchung gedachter münster. *Jen.* 3, 186[a].

Besudeln (besuddeln), *beflecken, beschmutzen, beschmieren:* du bist auff deines vaters lager gestiegen, daselbs hastu mein bette besudelt mit dem auffsteigen. 1 *Mos.* 49, 4; ich habe meine füsse gewasschen, wie sol ich sie wider besuddeln? *hohelied* 5, 3; du hast auch wenig namen zu Sarden, die nicht jre kleider besuddelt haben. *offenb. Joh.* 3, 4; das papyr vnnütze zu besuddelen. *vom abendmal Christi.* (1528) a ij[a]; hab ich michs doch auch mit meinem namen vnd vorrede zu besuddeln vnterwunden. *vorr. zu Justi Menij oeconomia. Wittemb.* 1529. Aij[a]; vnd die reine lere haben besuddelt mit jrem garstigen vnd madichten, ja teufflischem zusatz. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Pij[a]. — sich besudeln: wer pech angreifft, der besudelt sich damit. *Sir.* 13, 1; die gottfürchtigen fliehen solchs vnd besudeln sich nicht mit dieser sünde. 23, 16.

Bet, *n. gebet, ahd.* pët (*Graff* 3, 57): soll aber alszo bitten, das er nit zweyffell das bett werd erhöret. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). biiij[v]; nit ein gut beet (*Jen.* 1, 84[a] gebet) ist, da einer fuer sich allein bittet. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Gj[v].

Betagt, betaget, *annosus, in hohem alter stehend, part. praet. von* betagen = *alt werden:* Abraham war alt vnd wol betaget. 1 *Mos.* 24, 1; Isai war betaget vnter den mennern. 1 *Sam.* 17, 12; ich bin alt vnd mein weib ist betaget. *Luc.* 1, 18; ein betagter man. 2 *Macc.* 6, 18.

Betasten, *befühlen, begreifen:* Laban aber betastet die gantze hütte vnd fand nichts. 1 *Mos.* 31, 34; du hast alle mein hausrat betastet. 31, 37; daselbst liessen sie jre brüste begreiffen vnd die zitzen jrer jungfrawschafft betasten. *Ezech.* 23, 3; das wir gehöret haben, das wir gesehen haben mit vnsern augen, das wir beschawet haben vnd vnsere hende betastet haben. 1 *Joh.* 1, 1. — *mhd.* betasten (*Ben.* 3, 18).

Betäuben (beteuben), *mhd.* betouben (*Ben.* 3, 61), *taub d. i. empfindungslos, stumpfsinnig machen:* ich beteube meinen leib vnd zeme jn. 1 *Cor.* 9, 27; (*der teufel*) den gemeinen man also beteubet vnd betreuget, das sie jhre kinder nicht zur schulen halten. *das man kinder zur schulen halten soll.* (1524). Bj[v]; sie haben damit, als mit gottes wort die welt beteubet. *der prophet Sacharja.* (1528). Ziiij[a].

Betbuch, *n. gebetbuch:* das billich ein jglich mensch, so from zu werden gedenckt, solch buch wol möcht fur sein teglich handbuch oder betbuch halten; *vorr. auff die bücher Salomonis.* Bindseil 7, 331; zum andern, das man jnen alle jre bücher neme, betbücher, thalmudisten, auch die

gantze bibel. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). i j[b]; auch findet mans in jren schrifften vnd betbüchern grob gnug. *ebend.* S j[b].

Betbüchlein, *n. diminutiv des vorigen:* man findet meine meinunge im betbüchlin. *Jen.* 3, 302[b]; bettbüchlin. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Hij[b].

Beten (betten), *orare, erscheint in seiner intransitiv. bedeutung häufig in der bibel, z. b.* Isaac war ausgegangen zu beten. 1 *Mos.* 24, 63; Hanna bettet zum herrn. 1 *Sam.* 1, 10; vnd Hanna betet vnd sprach. 2, 1; vnd Samuel bettet fur dem herrn. 8, 6, *u. s. f. eine erklärung von beten gibt L. selbst in der schrift von anbeten des sacraments* (1522). Ciij[b]: beten heysst eygentlich die wort des gepetts her zelen.

mhd. bëten (*Ben.* 1, 172), *ahd.* pëtôn (*Graff* 3, 58), *von* pëta *bitte, gebet.*

Beten, *n.* das du erhörest das bitten vnd beten, das dein knecht fur dir thut. 2 *chron.* 6, 19; er ist des betens müde worden. *verlegung des alcoran.* (1542). Pj[a].

Beter, *m. precans*, *mhd.* betære, *ahd.* petari: vnnd villeicht seind die orgelen der selben senger vnnd beter figur vnd antzeiger. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Dj[a].

Betfahrt, *f. procession, wallfahrt:* wollen eine procession vnd bētfart halten, also ward eine leichfart daraus. *tischr.* 262[b].

Bethaus, *n. domus orationis:* mein haus heisset ein bethaus allen völckern. *Jes.* 56, 7; mein haus sol ein bethaus heissen, jr aber habt eine mördergruben draus gemacht. *Matth.* 21, 13.

mhd. betehus, *ahd.* petahus.

Betheren, sich, *concacare se:* doch hoff ich, solch fursichtickeit sol sich selber hubisch in der klugheit betteren (*Jen.* 1, 362 bethören). *wider die bullen des endchrists.* (1520). Aiij[b]; wie das gebete, so ist auch das reuchwerck, sprach der teuffel selbs, da ein pfaffe jm bette complet betet und sich betheret. *eine warhafftige historia geschehen zu Stasfart.* (1535). Bj[a].

Bethören, bethoren, *mhd.* betœren (*Ben.* 3, 51), *zum thoren machen, teuschen:* denn schöne weiber haben manchen bethöret. *Sir.* 9, 9; wein vnd weiber bethören die weisen. 19, 2; die schöne hat dich bethöret. *Sus.* 56; ia lieber man, es ist wol bethoret vnd ernarret dazu. *vorr. auff das n. test. in der ausg. v. j.* 1524. *Bindseil* 7, 315; darumb meinen sie, er (*Christus*) sol sich auch also kutzeln vnd mit dem falschen rhümen bethoren lassen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). CCvj[a]; der teufel aber hat jn also bethöret. *ebend.* sj[b].

Bethörung, *f. teuschung:* das ist nichts, denn des teuffels affenspiel vnd bethörung. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Bj[b].

Bethun, sich, *concacare se:* ja sihe, wie fein sich dieser geyst ynn seiner klugheit bethut. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fij[a]; wie bethut sich doch der geyst ynn allen seynen worten. *ebend.* Mij[a]; das heist mit vrlaub sich wol bethan vnd den teuffel nackt an den pranger geschlagen. *vom abendmal Christi.* (1528). a iiij[a]; sihe, so stehet denn der geist vnd hat sich ynn die hende bethan mit all seiner kunst. *ebend.* g iiij[b]; da sihe abermal, wie gott die weisen in jrer klugheit erhaschet, das sie sich in jrer weisheit bethun müssen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Tiij[a].

Betlein, *n. gebetlein:* wye sie Christum kegenwertig furchten vnd eeren mit yren bettlyn vnd andacht. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). b iiij[b]; vber das alles wil ein jederman mit viel betlin, beichten vnd andern wercken sich bereiten. *Jen.* 2, 27[b].

Betpsalm, *m.* zum vierden sind etliche betpsalmen, darinnen man gott anrufft vnd betet in allerley not. *vorr. auff den psalter. Bindseil* 7, 328.

Betracht, *m.* (?) *mhd.* trahte *f.*, *betrachtung:* es geschicht auch, das solch falsche puszer, ynn betracht (*Jen.* 1, 379[a] betrachtung) yhrer sund, widderumb empfinden flammen vnd funckell der lust voriger sund. *grund vnd vrsach.* (1520). e iiij[a].

Betrachten, *bedenken, überlegen, erwägen:* vnd als dann vnser vndanckbarkeit bewigen vnnd alszo ausz hertzlicher grundlicher gunst zu Christo vnd vngunst auff vnsz selbs die sund betrachten. *grund vnd vrsach.* (1520). fj[a]; da zu steuret nu der teuffel, auff das der mensch das greszlich ge-

perd vnd bild des todts tieff betrachte. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). a ij[b]; las das buch dieses gesetzs nicht von deinem munde komen, sondern betracht es tag vnd nacht. *Jos.* 1, 8; ich betrachte meine wege vnd kere meine füsse zu deinen zeugnissen. *ps.* 119, 59; vnd er betrachtets vor bey sich selbs, darnach sagt er seinen rat vnd lere heraus. *Sir.* 39, 11; gedenck der vorigen zeit bis da her vnd betrachte, was er gethan hat an den alten vetern. 5 *Mos.* 32, 7.

mhd. betrachten (*Ben.* 3, 82), *ahd.* bidrahtôn, pitrahtôn (*Graff* 5, 515. 516).

Betrachten, *n.:* das betrachten des leidens. *vermanung zum sacrament.* (1537). Ej[b].

Betrachtung, *f. erwägung:* darumb ists eytel erlogen, erstuncken vnd vorfurisch heuchlerey, das man rew bereiten leret durch betrachtung allein der szund vnd yhres schadensz. *grund vnd vrsach.* (1520). fj[a].

mhd. betrahtunge (*Ben.* 3, 83).

Betragen, sich, *mhd.* betragen (*Ben.* 3, 77), 1) *ernähren, behelfen:* jnen ein zimliches auszkomen schaffen, da sie sich mit betragen können. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 84[a].

2) *vertragen:* wenn man vnd weib nicht vber der ehelichen pflicht, sondern umb anderer sach willen sich nicht betragen. *vom eelichen leben.* (1522). Cj[b]; der most ist die lere des euangeli, die alte schleuche sind disze veralte schwache gewissen, darumb konnen sie sich nicht mit eynander betragen. *von beider gestalt.* (1522). Biiij[a]. *heute in diesen bedeutungen ungebräuchlich.*

Betreffen, *attinere, angehen:* da treumet vns beiden in einer nacht einem jglichen sein traum, des deutung jn betraff. 1 *Mos.* 41, 11; dise last betrifft den fürsten zu Jerusalem. *Ezech.* 12, 10; gesetz, das den man betrifft. *Röm.* 7, 2; ich wolt des affenspiels gerne lachen, wenns nicht so grosse, ernste sachen betreffe. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dij[b]; aber hie, da es die seelen betrifft, sol die gemeine auch mit richter sein. *von den schlüsseln.* (1530). Jiij[b]. — *ahd. und mhd. noch unvorhanden.*

Betreten (betretten), 1) *antreffen, erwischen, ertappen:* wenn er (*s. Petrus*) noch lebete, der teuffel würde jhn betreten bey diesen heiligen mördern. *das schöne confitemini.* (1530). Lij[b].

2) *treffen:* du weist alle die mühe, die vns betretten hat. 4 *Mos.* 20, 14; wenn sie denn viel vnglück vnd angst treffen wird, werden sie sagen, hat mich nicht dis vbel alles betretten, weil mein gott nicht mit mir ist? 5 *Mos.* 31, 17; es hat euch noch keine, denn menschliche versuchung betretten. 1 *Cor.* 10, 13; noth, die euch betretten hat. *de Wette br.* 2, 480.

Betreugnis *s.* betriegnis.

Betrieb, *m. impulsus, trieb, antrieb:* auf dasz er beweisen könnte, dasz sein heimeilen nicht sein eigen betrieb sey. *de Wette br.* 3, 452.

Betrieg, *m. betrug, gebildet wie* beschliesz, geniesz, verdriesz: in welchen unzählich mehr list und betrieg geschieht. *de Wette br.* 1, 435; Adam vnd Heua durch den listigen betrieg des teuffels gefurt sind vom wort gottes. *vber das erste buch Mose.* (1527). Lij[b].

Betriegen, *fallere, decipere, berücken, hintergehen, teuschen, heute* betrügen *geschrieben, nach analogie von* belügen *für* beliegen, *mhd.* betriegen (*Ben.* 3, 103), *ahd.* bi-, pitriogan, pitriokan (*Graff* 5, 506. 507).

1) die schlang betrog mich also, das ich ass. 1 *Mos.* 3, 13.

2) vnd würde fur jm geacht, als ich jn betriegen wolt. 1 *Mos.* 27, 12; warumb habt jr vns betrogen vnd gesagt, jr seid seer ferne von vns, so jr doch vnter vns wonet? *Jos.* 9, 22; gehorcht nicht den worten der propheten, so euch weissagen, sie betriegen euch, denn sie predigen jrs hertzen gesicht. *Jer.* 23, 16; da Herodes nu sahe, das er von den weisen betrogen war, ward er seer zornig. *Matth.* 2, 16; es gehet noch hin, das ein mensch den andern betreugt, aber mit jm (*gott*) ist nicht zu schertzen. *ein sermon auff Matthei* 22. (1535). Aiiij[b]. — der kauffman hat eine falsche woge in seiner hand und betreugt gern. *Hos.* 12, 8; so ich jemand betrogen hab, das gebe ich vierfeltig wider. *Luc.* 19, 8; (*gott*) kan wol ergötzen, die so betrogen sind worden. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). M 5[b].

3) der wein betreugt den stoltzen man.

Hab. 3, 5; treume betriegen viel leute. *Sir.* 34, 7; dein trotz vnd deines hertzen hochmut hat dich betrogen. *Jer.* 49, 16; vnd hast dich deine klugheit lassen betriegen. *Ezech.* 28, 17; solcher dünckel hat viel mehr betrogen. *Sir.* 3, 26; die sünde nam vrsache am gebot vnd betrog mich. *Röm.* 7, 11.

4) sich betriegen: vnweise leute betriegen sich selbs mit törichten hoffnungen. *Sir.* 34, 1; so aber sich jemand lesst duncken, er sey etwas, so er doch nichts ist, der betreuget sich selbs. *Gal.* 6, 3; szo soll nu eyn yglicher sich fursehen, das er nit eynen trawm vnd geticht an stat des glaubens ym hertzen habe vnd sich selber betriege. *euangelium von den tzehen aussetzigen.* (1521). Eij[b].

Betriegen, *n.* haben gesagt, das ablasz sey ein gotlich betriegenn. *grund vnd vrsach.* (1520). iiiij[b].

Betrieger, *m. deceptor, fraudator:* alle die yhr gesetz leren, heysset die gantz schrifft falsch propheten, ölgötzen, betrieger. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gij[a]; sint es nit betrieger vnd lugener die bauchknecht? *euang. von den tzehen aussetzigen.* Cj[a]; ich auch weyland yun yrthum . . . eyn lügener, betrieger, verfürer vnd lesterer war. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aij[a].

Betrieglich, *bei Dasyp.* betriegig, *dolosus, fallax:* diszer betrüglicher, schedlicher list keynen menschen frey lesst. *die sieben puszpsalm.* (1517). Biiij[a]; es muste der heilige stinckende cresem mit lügen vnd betrieglichem schein also ausgeputzt werden der heiligen tauffe zu schmach vnd vnehre. *von der winckelmesse.* (1534). Kij[a]; betriegliche zunge. *Zephan.* 3, 13; der betriegliche reichthum. *Marc.* 4, 19; ein eitel vergeblicher, betrieglicher pracht. *der prophet Sacharja.* (1528). Rj[a].

Betrieglich, *adv. dolose:* da antworten Jacobs söne dem Sichem betrieglich. 1 *Mos.* 34, 13; aber viel werden sich zu jnen thun betrieglich. *Dan.* 11, 34; vnd lade dich ein mal oder drey zu gast betrieglich. *Sir.* 13, 8; handel nicht betrieglich mit jm. 29, 3. was ists nu so trefflich pochen auff der lerer sprüche vnd die selbigen so felschlich vnd betriglich furbringen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iiij[a].

Betriegnis, *n. oder f.? fallacia:* darumb ist sie ein betriegnis (*der originaldruck der sieben buszpsalmen v. j.* 1517 *hat an der entsprechenden stelle* betreugnis) vnd suptiler list allen den, die in guten wercken sich vben vnd from duncken. *Jen.* 1, 19[b]. 3, 6[a].

Betriegung, *f. dasselbe:* die kirche der betriegung. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fiij[a]. — *mhd.* betriegunge. (*Ben.* 3, 105).

Betrüben, *mhd.* betrüeben (*Ben.* 3, 121),

1) *trübe machen:* ich muste das schaff sein, das dem wolffe das wasser betrübt hatte. *wider Hans Worst.* (1541). Liiij[b]; diese betrübte (*trübe*) neige von judenthum. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Zj[a]; ein betrübt brun. *spr.* 25, 26.

2) *häufig bildlich, traurig machen:* solche müttere sol man nicht schrecken noch betrüben mit vnbescheidenen worten. *ein trost Luthers fur die weiber, welchen es vngerat gegangen ist mit kinder geberen, bei Bugenhagen der* 29. *psalm.* (1542). Jj[b]; weil du vns betrübt hast, so betrübe dich der herr. *Jos.* 7, 25; ah, mein tochter, wie beugestu mich vnd betrübest mich. *richt.* 11, 35; sie betrübten jm sein hertz. *ps.* 106, 33; ein barmhertziger man thut seinem leibe guts, aber ein vnbarmhertziger betrübet auch sein fleisch vnd blut. *spr.* 11, 17; liebes kind, pflege deines vaters im alter vnd betrübe jn ja nicht, so lange er lebet. *Sir.* 3, 14; vnd betrübet nicht den heiligen geist gottes. *Ephes.* 4, 30; — vnd (*Esau*) ward vber die mas seer betrübt. 1 *Mos.* 27, 34; ich bin hoch betrübt. *klagl. Jer.* 1, 20; du solt bitterlich weinen vnd hertzlich betrübt sein. *Sir.* 38, 17; — ein geplagter, elender, betrübter man. *vber das erste buch Mose.* (1527). Riiij[a]; ich bin ein betrübt weib. 1 *Sam.* 1, 15; vnd es versamleten sich zu jm allerley menschen, die in not vnd schuld vnd betrübtes hertzen waren. 22, 2; ein betrübter mut vertrocket das gebeine. *spr.* 17, 22; — ein betrübter hat nimer keinen guten tag. 15, 15; spotte des betrübten nicht. *Sir.* 7, 12; vnd gab den betrübten zu Zion trost. 48, 27.

3) sich betrüben: vnd werden sich vmb jn betrüben, wie man sich betrübt vmb ein erstes kind. *Sach.* 12, 10; vnd (*Jesus*) betrübt sich selbs. *Joh.* 11, 33; es ist nicht allein mit exempeln der lieben heiligen veter, sondern auch durch das wort gottes jnn der schrifft gelobt, das es billich vnd zimlich, ja auch gotlich sey, sich betrüben mit einem guten freunde, der mit tod abgegangen ist. *zwo predigten vber der leiche des kurfürsten.* (1532). Aiij[a]; s. Paulus schreibt denen zu Thessalonich, das sie vber den todten sich nicht sollen betrüben wie die andern, so keine hoffnung haben. *Jen.* 8, 409[a].

Betrüber, *m. der in traurigkeit versetzt:* der teuffel ist ein schreckgeist vnd betrüber, der heil. geist füret den namen, dasz er ein tröster heiszet vnd nicht ein betrüber. *tischr.* 97[a]. *voc. incip. teut. ante lat.* cvj[b]. betruber *tribulator tristator.*

Betrübnis (betrübtnis), *tristitia, aegritudo, gewöhnlich n.:* vnd wil er aus sagen vom betrübnis (*var.* das betrübnis) meiner seelen. *Hiob* 7, 11; ich wil sie erfrewen nach jrem betrübnis. *Jer.* 31, 13; so aber jemand ein betrübnis hat angericht. 2 *Cor.* 2, 5. *doch auch, wie mhd.* betrüebenisse (*Ben.* 3, 120), *f.:* ich werd mich schewen all mein lebetage fur solcher betrübnis. *Jes.* 38, 15. — *einmal begegnet in der bibelverdeutschung auch die nebenform* betrübtnis: du schreibest mir an betrübtnis. *Hiob* 13, 26.

Betrug, *m. fraus, fallacia, täuschung:* habe ich gewandelt in eitelkeit, oder hat mein fus geeilet zum betrug. *Hiob* 31, 5: es ist eitel betrug mit hügeln vnd mit allen bergen. *Jer.* 3, 23; welcher keine sunde gethan hat, ist auch kein betrug in seinem munde erfunden. 1 *Pet.* 2, 22; solch vngeschwungener, grewlicher, grosser betrug vnzeliger seelen ... ligt den papisten auff der seelen. *von der winckelmesse.* (1534). Fiiij[a].

nach **Weigand** *wtb.* 1, 143 *erst zu anfang des* 16. *jh.* (*gemma gemmarum*); *aus der pluralform des praet. v.* betriegen, *welche mhd.* betrugen, *ahd.* pitrukumês *lautet.*

Betschaft, *n. sigillum:* als were es eins leichtfertigen buben betschafft vnd kein fürstlich wapen. *die kleine antwort.* (1533). Gij[b]. *vgl.* petschier.

Betständlein, *n. diminutiv von* betstunde, *gebetszeit:* jtzt ist das rechte betstündlein. *hauspost. Wittemb.* 1545, *sommertheil.* 25[b].

Bett, bette, *n. lectus, „lager- und schlafstatt“:* sein (*des königs Og zu Basan*) bette ist alhie zu Rabbath neun ellen lang vnd vier ellen breit. 5 *Mos.* 3, 11; im finsternis ist mein bette gemacht. *Hiob* 17, 13. *es heiszt* auf dem bette, im bette, zu bette liegen, *früher auch* am bette, *doch nicht mehr bei L., die hierfür bei* **Grimm** *wtb.* 1, 1724 *angeführte stelle ist einer schrift Melanchthons entnommen:* da sie ins haus kamen, lag er auff seinem bette. 2 *Sam.* 4, 7; lege dich auff dein bette vnd mach dich kranck. 13, 5; er aber lag zu bette. 13, 8; wenn ich mich zu bette lege, so denck ich an dich. *ps.* 63, 7; da nu Holofernes im bette lag. *Jud.* 13, 3. — tisch vnd bett: den man hat mir gott gegeben, bey dem sol ich zu bette vnd zu tisch wonen. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Aiij[b]; das scheiden von bette vnd tische ein recht ehescheiden ist. *von ehesachen.* (1530). Gj[b]. — *der pl. lautet bei L.* betten: vnd huben an die krancken vmbher zuführen auff betten. *Marc.* 6, 55.

mhd. bet, bette, *pl.* bette (*Ben.* 1. 109), *ahd.* betti, petti. *pl.* petti (*Graff* 3, 49. 50), *goth.* badi. *eine vermuthung über die abstammung des wortes s.* **Grimm** *gr.* 2, 25.

Bettel, *m. mendicatio, bettelei:* das eyn ygliche stad vnd flegk yhre kirchen baweten vnd yhre arme leut selb versorgeten, das der bettel gar abe ginge. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fiiij[a].

Bettelbauch, *m.* (*der bapst*) hat vnter dem schein der kirchen dem bettelbauch, Thomam von Aquinas, Scottum vnd Bonauenturam auffgesellet als heilige leute. *Eisl.* 2, 490[b].

Bettelbrot, *n. panis mendicatus:* eine elende parteken vnd bettelbrot. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Pj[b]; will also vmbherschweifen und ehe das bettelbrod essen, ehe ich mein arm alte letzte tage mit dem unordigen wesen zu Wittemberg martern und verunrugigen will. *de Wette br.* 5, 753. — *mhd.* betelbrot. (*Ben.* 1, 264).

Bettelbruder, *m. bettelmönch:* e. k. f. g. wollen mich geringen verachten armen bettelbruder gnediglich hören. *Jen.* 1, 123[b].

Bettelbube, *m. puer mendicans:* vnd wenn vnser teil eitel bettelbuben gewest weren, were es doch mehr denn zu viel gewest. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aiiij[a]; die ermesten, elendesten bettelbuben die ergesten, verzweiuelsten schelck sind. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Cij[b].

Bettelbuch, *n.* so findet man auch in dem bettelbuch, das dieselbigen rotwelsch reden, da viel ebreisch vnter ist. *vom schem hamphoras.* (1543). Hiiij[a].

Bettelei, *f. mendicatio:* es ist wol der grosten not eine, das alle betteley abthan wurden in aller christenheit. *an den christlichen adel* (1520. *verm. ausg.*) Jiij[b]; es sollt billiger seyn, das ynn der christenheyt ym newen testament keyn betteley were. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fj[b]; betteley schmeckt wol dem vnuerschampten maul. *Sir.* 40, 31; das ist betteley vnd flickwerck. *der* 101. *psalm.* (1534). Eij[a].

Betteler, *s.* bettler.

Bettelhülfe, *f.* wie wol auch solche bettelhülffe (*bei kaiser vnd fürsten erbettelte*) jhn (*den bapst*) wenig hilfft. *das schöne confitemini.* (1530). Kiij[a].

Bettelisch, *armselig, elend, bettelhaft:* diese busse ist nicht stücklich vnd bettelisch. *artickel so da hetten sollen etc.* (1538). Gj[b]; herr vber gottes volck, vnd doch so bettelisch arm, elend vnd veracht auff erden. *Jen.* 5, 477[b]; des herrn Christi einzug zu Jerusalem ist gar ein leppischer, schreiberischer vnnd bettlischer einzug gewest. *tischr.* 78[b]. *s.* bettelsch.

Bettelisch (bettlisch), *adv. more mendicorum:* mussen sich mit solchen angst gloszen vnd nodreden so lauszich vnnd bettelisch behelffen. *von der beycht.* (1521). diij[a]; alle yhre frage lappen, da sie sich so bettelisch mit pletzen vnd flicken. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). m iiij[a]; vnd sind vber alle masse viel böser schelcke, die sich arm, notdürfftig vnd bettlisch stellen. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Gj[a].

Bettelkind, *n.* das ist kein könig, sondern ein bettelkind. *hauspost. Jhena* 1559. *bl.* 154[a].

Bettelkindlein, *n. diminutiv des vorigen:* ein senfftes, armes bettelkindlin. *wie das gesetz vnd euangelium zu vnterscheiden.* (1532). Cj[a].

Bettelkloster, *n. ein kloster, worin bettelmönche sind:* aus den bettelklöstern ynn stedten weren gutte schulen fur knaben vnd meydlin zu machen. *ordenunge eynes gemeinen kastens.* (1523). Aiiij[b]; das aber die bettelkloster abgehen, das ist nützlich vnd not. *exempel einen christl. bischoff zu weihen.* (1542). Hij[b].

Bettelkönig, *armseliger verächtlicher könig:* vnd ist doch dieser bettelkönig, der auff eim esel einreitet, der könig Israel. *hauspost. Jhena* 1559. *bl.* 139[a]; arme bettelkönige vnd fürsten. *Eisl.* 2, 292[b].

Betteln, *mhd.* bëtelen (*Ben.* 1, 172), *ahd.* pëtalôn *für* pëtalôn (*Graff* 3, 60, 61), *„anliegend demüthig bitten", zumal um armengaben, mendicare.*

1) *intransitiv:* wer betteln wil, der mus sich nicht schemen. *vermanung zum sacrament.* (1537). Hiij[b]; es ist besser sterben, denn betteln. *Sir.* 40, 29; seine kinder werden betteln gehen. *Hiob* 20, 10; graben mag ich nicht, so scheme ich mich zu betteln. *Luc.* 16, 3; ist dieser nicht, der da sass vnd bettelt? *Joh.* 9, 8.

2) *transitiv, erbetteln:* vnd sie satzten jn (*den blinden*) teglich fur des tempels thür, das er bettelte das almosen von denen, die in den tempel giengen. *apost. gesch.* 3, 2; alles was wir jtzt stücklicht mussen bettlen hie von vater, da von keiser odder fursten . . . das wird man dort alles zugleich auff einem hauffen haben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Piiij[b].

mittelst -el (-al) *v. ahd.* pëta, *mhd.* bëte, = *bitte, gebet. vgl. Weigand wtb.* 1, 144.

Betteln, *n. der substantivisch gesetzte inf. des vorigen:* bruder Matthes, dem auff sein bettlen (*anhaltendes dringendes bitten*) vnd geilen der churfürst hatte einen peltz zugeben verheissen. *tischr.* 186[b]; mussen sie doch sonst souiel landlauffer vnd boser buffen vnter des bettelns namen erneren. *an den christlichen adel.* (1520). Jiij[b].

Bettelorden, *m. ein mönchsorden, welcher von almosen lebt, wie z. b. Franciscaner, Dominicaner etc.:* es wundert mich, das du dich nit schemist in dein hertz, das du mir

auffruckist, wie ich wolt gern keinn bettelorden sein. *wider die newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiij[b]; die funff odder sechs bettelorden kommen des iaris an einen ort ein yglicher mehr dan sechs odder sieben malen. *an den christlichen adel.* (1520). Jiiij[a].

Bettelrecht, *n. geringes recht:* vngeachtet, das man mit solchem schebichtem bettel recht mehr denn hundertfeltig vnrecht thut. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). x 6[b]; gott wil nicht, das vmb deines bettelrechts willen der gantzen welt recht vntergehe. *ebend.* y j[a].

Bettelreich, *n.* ein recht arm elend bettel reich. *der* 110. *psalm.* (1539). D j[b].

Bettelsack, *m. mendici pera:* noch itzt fursten, bischoffe vnd herrn sind, die gegen dem könig zu Nineue rechte betler sind, dennoch auff yhren bettelsack sich so hoch verlassen, das sie nicht alleyne das wort gotts verachten, sondern auch verfolgen. *der prophet Jona.* (1526). Aiij[b]; die geystlichen prelaten vnnd welltlich fursten tetten nit vbel, dasz sie alle bettelsecke (*bettelei*) auszlesschetten. *grund vnd vrsach.* (1520). o iiij[a]; die geystlich vnd weltlich vbirkeyt solten yn yrem ampt nit vnformlich handeln, szo sie alle bettelseck abtheten. *eyn sermon von dem wucher.* (1520). bj[b]; das lauffen hyn vnd her auff den bettelsack. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fiiij[a].

Bettelsch, *was* bettelisch (*s. d.*)*:* noch haben sie keinen gott, sondern müssen einen bettelschen lausichten gott selbs machen. *der* 147. *psalm.* (1532). Fij[b].

Bettelschlosz, *n. geringes, unbedeutendes schlosz:* das bettelschlos zu Jerusalem. *der* 110. *psalm.* (1539). Biiij[a].

Bettelsreuterdienst, *m. ein armseliges heer:* ein iglicher (*fürst*) fur sich ein man sein wil, odder mit eim bettels reuterdienst zu felde zeucht. *vom kriege widder d. T.* (1529). Hij[b].

Bettelstab, *m. baculus mendici:* an den bettelstab geraten (*bettler werden*). *hauspost. Wittemb.* 1545, *festtheil* 81[a]; und müssten die hand am bettelstab wermen. *widder den wucher zu predigen.* (1540). Eiiij[a]; lauff stracks hinweg vom weibe vnd lasse sie am bettelstabe sitzen. *Eisl.* 2, 221[b].

Bettelstück, *n. res emendicata vilis:* an jm (*gott*) haben wir ewig leben, reichthum, gewalt, ehre, gegen dem armen bettelstück auff erden. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ciiij[b]; das land Canaan ist kaum ein bettelstück oder tellerbrot gewest gegen der gantzen welt reich. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Yiiij[b]; geringe parteken vnd bettelstücke. *Eisl.* 2, 147[a].

Bettelvolk, *n. bettelleute:* sinds doch eitel verachte leute, verlauffene buben vnd bettelvolck, so an dieser lere hangen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Oo j[a].

Bettelwerk, *n. res vilis:* gerechtigkeit, die sich dergleichen bettelwercks behilfft. *de Wette br.* 2, 82.

Betten, *das bett machen, bereiten:* füre ich gen himel, so bistu da, bettet ich mir in die helle, sihe, so bist du auch da. *ps.* 139, 8; stehe auff vnd bette dir selber. *apost. gesch.* 9, 32.

mhd. betten (*Ben.* 1, 111), *ahd.* pettôn (*Graff* 3, 51) *v.* bett.

Bettgenosse, *m. schlafgenosz in demselben bett, beischläfer:* vnd sich an eynem bettgenoszen gnugen lest. *eyn sermon von dem elichen stand.* (1519). Aiij[a].

Bettlein (betlin), *n. bettchen, lectulus:* vnd liessen jn durch die ziegel ernider mit dem betlin. *Luc.* 5, 19; hebe dein betlin auff vnd gehe heim. 5, 24;

> ah, mein hertzliebes Jhesulin,
> mach dir ein rein sanfft bettelin.
> *Wackernagel, kirchenl.* 147.

Bettler (betteler), *mendicus, armer, dürftiger, mhd.* bëtelære (*Ben.* 1, 172), *ahd.* bëtalâri, pëtalari (*Graff* 3, 61): es sol aller dinge kein bettler vnter euch sein. 5 *Mos.* 15, 4; wer gewalt vnd vnrecht thut, mus zu letzt zum bettler werden. *Sir.* 21, 5; eynes armen bettelers gebeet. *originalbr. v. j.* 1517 *im gesammtarchiv zu Weimar. reg. N.* 108. 41; es soll yhe kein betteler noch darbloszer vnter euch seyn. *bei Bindseil fehlende var. zu* 5 *Mos.* 15, 4 *in eyn sermon von dem wucher.* (1520). bj[b]; da müst man verarmen vnd zu bettler werden. *der* 127. *psalm.* (1524). Aiij[a]; wie man die bettler vnd juden an den gelen rincken kennet. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). r iiij[b].

Bettlerei, *f. mendicitas, bettelei:* da finden sie nichts denn armut vnd betlerey. *hauspost. Wittemb.* 1545, *wintertheil* 40[b]. *Dasyp.* bättlerei.

Bettlerisch, *was* bettelisch: wo nicht glaube ist an Christum, folget der kurtzen, elenden, betlerischen freude der ewige tod vnd verdamnis. *Wittemb. ausg.* 1, 175[b]; im andern stück von dem blinden leret vns der euangelist eine rechte bettlerische kunst (*bettlerskunst*), das man für gott wol geilen lernen, vnuerschempt sein vnd jmer anhalten sol. *hauspost. Wittenb.* 1545, *wintertheil* 78[a].

Bettlerpelz, *m. schlechter pelz:* wer einen bösen peltz hat, der wird nicht alle löcher zu pletzen . . . regiment aber ist ein solcher bettler peltz. *der* 101. *psalm.* (1534). Oiiij[a].

Bettlersmantel, *m. cento:* nicht alleine sage ich von der gerechtigkeit, die für gott gilt, sondern auch von der weltlichen eusserlichen gerechtigkeit, die da ist ein lauter bettlersmantel. *Jen.* 3, 464[a]; vnd ist ein jemerlich geflicke, nicht anders denn als eins bettelers mantel (*Jen.* 5, 291[a] ein betlersmantel). *auff das vermeint keyserlich edict.* (1531). Aiij[b].

Bettlersvolk, *n.* das faule, vnnütze, müssige betlersvolck, das niemand zu keiner arbeit bringen kan. *hauspost. Wittenb.* 1545, *sommertheil* 97[a].

Bettlertanz, *m. chorea mendicorum fulcro incedentium* (*Grimm wtb.* 1, 1737): vielleicht wird Wittemberg, wie sichs anläszt, mit seinem regiment nicht s. Veits tanz, noch s. Johannis tanz, sondern den bettler tanz oder Belzebubs tanz kriegen. *de Wette br.* 5, 753.

Betüngen *s.* bedüngen.

Betweise, *adv. betend:* darumb sihe ja zu, das du dis sacrament nicht anders denn dieser zwo weise brauchest, nemlich auff dankweise vnd betweise. *vermanung zum sacrament.* (1529). Hiiij[a].

Beuge, *f. biege, krümmung, mhd.* biuge (*Ben.* 1, 177): machet eine gerade linien on alle beuge vnd krümme. *der* 110. *psalm.* (1539). Liij[b]; heur steygern sie den yngber, vber eyn iar den saffran, odder widderumb, das yhe allezeyt die krümme ynn die beuge kome (*es nicht besser werde*). *von der kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Diiij[a].

Beugen, *praet.* beugte, *mhd.* bougen (*Ben.* 1, 177), *ahd.* p(b)ougan (*Graff* 3, 37), *aus dem sing. praet. des starken verbums* biegen, *mhd.* biegen bouc, *ahd.* piegen (piokan) pouc, *verwendet L.*

1) *für sinnliches biegen, flectere:* den baum sol man beugen weil er jung ist. *der* 101. *psalm.* (1534). Sij[a]; da er zu jm hin auff kam, beuget er seine knie gegen Elia. 2 *kön.* 1, 13; vnd beugeten die knie vor jm. *Matth.* 27, 29 (*die erste ausg. des n. test. v. j.* 1522 *hat hier* biegeten); mir sollen alle knie gebeuget werden. *Röm.* 14, 11; hastu kinder, so zeuch sie, vnd beuge jren hals von jugent auff. *Sir.* 7, 25; da haben sie eine hangende wand vnd gebeugeten zaun funden. *Jen.* 3, 327[a].

2) *für die abstracte bedeutung, wofür* beugen *allein angemessen erscheint, nicht* biegen: ein volck, das nicht zu lencken noch zu beugen ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). piij[b]; ah, mein tochter, wie beugestu mich vnd betrübest mich. *richt.* 11, 35; denn vnser seelen ist gebeuget zur erden! *ps.* 44, 26; vnd wird die hohe festunge ewer mauren beugen. *Jes.* 25, 12; der Bel ist gebeuget, der Nebo ist gefallen. 45, 1; mit solchem wahn zu der schrifft lauffen vnd die selbige beugen, reyssen vnd martern auff solchen seynen dunckel. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Biiij[a].

3) das recht beugen, *drehen, verdrehen:* du solt das recht deines armen nicht beugen in seiner sache. 2 *Mos.* 23, 6; namen geschenck vnd beugeten das recht. 1 *kön.* 8, 3; zu beugen den weg des rechts. *spr. Sal.* 17, 23.

4) sich beugen, *sinnlich und figürlich:* sie beugen (*winden*) sich, wenn sie geberen. *Hiob* 39, 3; da beuget sich Josaphat mit seinem andlitz zur erden. 2 *chron.* 20, 18; vnter jm müssen sich beugen die stoltzen herrn. *Hiob* 9, 13. *vgl.* biegen.

Beule, *f. ist* 1) *die in folge eines schlages, stoszes etc. entstandene geschwulst, im gegensatz zur einschneidenden, blut fieszen machenden* wunde: ich hab einen man erschlagen mir zur wunden vnd einen jüngling mir zur beulen. 1 *Mos.* 4, 23; wund vmb wunde, beule vmb beule. 2 *Mos.* 21, 25.

2) *eine von innen her, aus bösartiger stockung der säfte entstehende geschwulst, pustula, papula, blatter, ahd.* piullà (*Graff* 3, 96. 97): das ist das gesetz vber allerley mal des aussatzs vnd grinds . . . vber die beulen, gnetz vnd eiterweis. 3 *Mos.* 14, 54—56.

mhd. biule (*Ben.* 1, 180), *ahd.* pûli- (*in* pûlislac *Graff* 6, 773), pûl (?).

Beunehren, *dehonestare, heute* verunehren: dasz das heilige evangelium durch solche handlung beunehret vnd verhaszt wird. *de Wette br.* 4, 501.

Beute (beutte), *f. praeda, spolium, dem feinde im kriege abgenommenes* (*vgl.* ausbeute): weil aber das volck heute nicht hat müssen essen von der beute seiner feinde, die es funden hat. 1 *Sam.* 14, 30; ich frewe mich vber deinem wort, wie einer der eine grosse beute kriegt. *ps.* 119, 162; wie man frölich ist, wenn man beute austeilet. *Jes.* 9, 3; dem auch Abraham den zehenden gibt von der eröberten beute. *Hebr.* 7, 4.

das wort, welches im 16. *jh. auch in der bedeutung vertheilung vorkommt, findet sich erst im* 15. *jh. vgl. Weigand wtb.* 1, 145 *und* beuten.

Beutel (beuttel), *m. säckchen, tasche, zumal* geldbeutel, *mhd.* biutel (*Ben.* 1, 190), *ahd.* pûtil (*Graff* 3, 86), *vielleicht abzuleiten von* bieten *offerre* (*vgl. Grimm wtb.* 1, 1750): vnd will zuuor kasten, beuttel, keller vnd boden voll haben. *der* 127. *psalm.* (1524). Cij[b]; vnd band zween centner silbers in zween beutel. 2 *kön.* 5, 23; welcher geld verdienet, der legts in einen löcherten beutel. *Hagg.* 1, 6; (*Judas Ischarioth*) hatte den beutel vnd trug was gegeben ward. *Joh,* 12, 6; es ist doch mit den papisten nicht viel auszurichten, ohn dasz sie vns mit vnkost auszehren vnd den beutel ledig machen. *de Wette br.* 5, 645.

Beutelein (beutlin), *n. beutelchen, sacculus:* das sind zween reynische gulden ynn das beutlin, inn das ander beutlin gehen die vngerischen gulden. *deudsche messe.* (1526). Bj[b].

Beuteldrescher, *m. excussor marsupii:* da erfand nu der bisschoff dis fündlin vnd gedacht das pallium den fockern zu bezalen mit des gemeinen mans beutel, vnd schickt diesen grossen beuteldrescher in die lender. *wider Hans Worst.* (1541). Liij[a]; da lies er mit dem ablas etliche beuteldrescher ausgehen, der leute geld zu erheben. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Zj[b].

Beutelschneider, *m. crumeniseca:* dis ist der erste rechte grundliche anfang des Lutherischen lermens, den nicht hertzog Fridreich, sondern der bisschoff zu Meintz durch seinen beutteldrescher oder beuttelschneider Detzel . . . angefangen hat. *wider Hans Worst.* (1541). Liij[b].

Beuten *hat bei L. die bedeutung von tauschen, wechseln:* (*dieser psalm*) ist mir lieber, denn des bapsts, Türcken, keiser vnd aller welt ehre, gut vnd gewalt, wolt auch gar vngern vmb diesen psalmen mit jhn alle sampt beuten. *das schöne confitemini.* (1530). Aij[b]; aber dennoch bin ich ein partekenhengst gewest vnd nach diesem psalm durch die schreibfedder so fern komen, das ich jtzt nicht wolt mit dem türckischen keiser beuten, das ich sein gut solt haben vnd meiner kunst emperen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Giiij[a]; köndte ichs thun, so wolt ich mit euch beuten, dasz jr meinen schwindel nemmen, so ich im kopff hab, vnd ich behielte euwern kratz. *tischr.* 350[a].

in dieser bedeutung, welche auch im voc. theut. bl. e 4[a] *angegeben wird, erscheint das wort seit dem beginn des* 15. *jh. häufig in hessischen urkunden und schriften, zumal in den compositionen* verbeuten *und* abbeuten. *vgl. Vilmar idiot. s.* 34. 35. *das mhd.* [*md.*] bûten *d. i.* biuten *bedeutet erbeuten und austheilen.*

Beutler, *m. beutelmacher, kommt in L.'s hausrechnung vor. de Wette br.* 6, 330.

Beutpfennig (beutpfenning), *m. beuteantheil:* gott behelt drunter sein teil vnd seinen zinspfennig odder beutpfennig. *der* 117. *psalm.* (1530). Aiij[b]; er vnd seine gesellen weren in willens gewesen, dem fürsten solch meerwunder zu schencken als zum beutpfenning. *tischr.* 40[b].

Bevor, *adv.* 1) *zuuor, voraus, öfter im eingang der briefe:* meyn armsz vnterthenigs gepeet ist e. c. f. g. alzceyt beuohr. *originalbr.*

v. j. 1519 *auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *pag.* 8; meyn vnterthenigs armsz gepeet vnnd demütigs vormügen seynd ewrnn f. g. alzceyt beuohr. *de Wette br.* 6, 11; ewern furstlichen gnaden sein mein vntterthenige dienste vnd arms gebet alle tzeit beuor. *von den gutten wercken.* (1520). Aj[b]. *vgl.* bevoran.

2) *praesertim, zumal:* auch hat er in die lenge von meinen büchlin mit mir geredt, beuor von dem vater vnser. *Jen.* 1, 147[a]; dennoch ist es noch nicht sünde oder ketzerei anderer meinung sein, bevor in einem ding, das nicht von nöten ist zu der seligkeit. 1, 258[a] *bei Grimm;* als mocht daraus etlichen andern, und bevor mir selbs, grosze fahr entstehen. *de Wette br.* 2, 147.

mhd. bevor (*Ben.* 3, 374), *ahd.* pifora *und* pifuri (*Graff* 3, 620. 621).

Bevoran, *was* bevor 1: e. f. gn. sein meine vnterthänigste gebet und vermögen allzeit bevoran. *de Wette br.* 1, 518. *ebenso gebraucht L.* zuuoran (*s. d.*).

Bewachsen, *von wachsendem überzogen werden:* das der platz vmbher mit gras bewachsen war, wie ein wald oder gebirge. 1 *Macc.* 4, 38; der (*berg*) war mit grossem dicken holtz bewachsen. *deutsch ausleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Biiij[b].

Bewahren (bewaren), *mhd.* bewarn (*Ben.* 3, 507 *ff.*), *ahd.* piwarôn (*Graff* 1, 912), *custodire, servare.*

1) einen bewahren: *a*) vnd sind auch die frumen juristen die rechten kürisser, die den keiser vnd fürsten bewaren. *das man kinder zur schulen halten sol.* (1530). Fiiij[b]; beware mich gott, denn ich traw auff dich. *ps.* 16, 1; der herr wird jn bewaren vnd beim leben erhalten. 41, 3; aber der heubtman vnd die bey jm waren vnd bewareten Jhesum. *Matth.* 27, 54; vnd hat nicht verschonet der vorigen welt, sondern bewarete Noe. 2 *Pet.* 2, 5. — *b*) *für, wider etwas bewahren:* beware mich herr fur der hand der gottlosen. *ps.* 140, 5; beware mich fur dem stricke, den sie mir gelegt haben. 141, 9; als einer, der fur dem winde bewaret ist. *Jes.* 32, 2; ich bitte, das du sie bewarest fur dem vbel. *Joh.* 17, 15; sich bewaren fur dem götzenopffer. *apost. gesch.* 21, 25; damit wir vns bewaren fur den enthusiasten. *artickel so da hetten sollen etc.* (1537). Giij[b]; die vnsern zu bewaren widder der geister gepleuder. *vom abendmal Christi.* (1528). diiij[b].

2) sachen bewahren: vnd leget kriegsvolck darein, die stad zu bewaren. 1 *Macc.* 12, 34; vnd der könig lies zehen kebsweiber das haus zu bewaren. 2 *Sam.* 15, 16; da Saul hin sandte vnd lies sein (*Davids*) haus bewaren, das er jn tödtet. *ps.* 59, 1; wenn ein starcker gewapneter seinen pallast bewaret, so bleibet das seine mit frieden. *Luc.* 11, 21; vnd gott der herr nam den menschen vnd setzt jn in den garten Eden, das er jn bawet vnd bewaret. 1 *Mos.* 2, 15; vnd lagert fur den garten Eden den cherubim mit einem blossen hawenden schwert zu bewaren den weg zu dem baum des lebens. 3, 24; der fromen weg meidet das arge, vnd wer seinen weg bewaret, der behelt sein leben. *spr.* 16, 17; wer seinen mund vnd zungen bewaret, der bewaret seine seele fur angst. 21, 23; beware deinen fus, wenn du zum hause gottes gehest. *pred.* 4, 17.

- warôn *v. ahd.* wara, *mhd.* war *acht, aufmerksamkeit.*

Bewähren (beweren, beweeren), *mhd.* bewæren, (*Ben.* 3, 523), *ahd.* biwâran (*Graff* 1, 924).

1) *wahr machen, darthun, beweisen:* vnd mocht wol gerne horen, wer das anders beweeren soll. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aij[a]; ich hab biszher gehalten, wo man etwas mit der schrifft sol beweren, muste die selb schrifft eygentlich zur sach dienenn. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Dij[b]; ein bischoff vnd pfar ist ein ding bey sanct Paul, wie das auch sanct Hieronymus beweret. *an den christlichen adel.* (1520). Giiij[a]; hab ich vbel geredt, so bewere dasselb. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Ej[b], *var. zu Joh.* 18, 23, *wo* so beweise es; die gedenck bilder odder zeugen bilder, wie die crucifix vnd heyligen bilder sind, ist droben auch aus Mose bewerd, das sie wol zu dulden sind. *widder die hyml. propheten.* (1525). Cij[a]; wolan, wer wil mich lügen straffen vnd beweren, das meine rede nichts sey? *Hiob*

24, 25; Paulus bewerts, das dieser ist der christ. *apost. gesch.* 9, 22.

2) *prüfen, erproben:* er wil euch beweren, wie fest jr haltet an der lere. *Jen.* 5, 456ᵃ; vnser veter auch versucht wurden, das sie bewerd würden, ob sie gott von hertzen dieneten. *Jud.* 8, 18; vnd welcherley eines jglichen werck sey, wird das fewr beweren. 1 *Cor.* 3, 13; selig ist der man, der die anfechtung erduldet, denn nach dem er beweret ist, wird er die krone des lebens empfahen. *Jac.* 1, 12.

Bewährlich (bewerlich), *probabilis:* es ist bewerlich, dz alle gelubd tzu disser tzeyt nichts tugen. *eyn vrteyl der theologen.* (1520). Bijᵃ. — *mhd.* bewærlich. (*Ben.* 3, 521).

Bewährt (bewert), *probatus, erprobt, in der prüfung als echt befunden:* für bewerte vnd gegrundte warheyt auszclaffen. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1520). Bjᵃ; befleysz dich gotte zuertzeygen eynen bewerten vnd vnuertaddelichen erbeiter. *var. zu* 2 *Tim.* 2, 15; sihe, ich lege in Zion einen grundstein, einen bewerten stein, einen köstlichen eckstein. *Jes.* 28, 16; grüsset Apellen, den bewerten in Christo. *Röm.* 16, 10.

Bewahrung (bewarung), *f. servatio:* setze meynem munde eyne huet vnd an die thur meyner lippen eyne bewarung. *var. zu ps.* 141, 3 *bei Bindseil.*

Bewährung (bewerung, bewerunge), *f. probatio, beweis, mhd.* bewærunge (*Ben.* 3, 523): vnd ob solch gleichnisz vnd bewerung den stich nit hieltenn. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ciijᵇ; es wirt wol mehr dings an (*ohne*) grundt vnnd bewerung gesagt. *eyn sermon vom ablasz vnd gnade.* (1518). Aiijᵃ; das ist myr bewerunge gnug. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dijᵃ.

Bewältigen (beweldigen), *superare:* mit feur zu beweldigen. *von eigener gerechtigkeit.* (1530). Cjᵇ.

Bewandt = *verwandt:* so musz man es doch mehr in den bewandten des glaubens (*glaubens verwandten*) üben. *de Wette br.* 1, 410.

Beweben, *bewegen, hin vnd her fahren machen:* eyn woge des meeris, die vom winde getrieben vnd bewebd wirt. *Jac.* 1, 6 *nach dem n. test. v. j.* 1522. *vgl.* weben.

Bewegen, *praet.* bewog, *part. praet.* bewogen, *bei L. noch* 2. *pers. ind. praes.* bewigst, 3. *pers.* bewigt, *mhd.* bewëgen bewac bewëgen (*Ben.* 3, 631), *ahd.* piwëkan (*Graff* 1, 658).

1) *für die sinnliche bedeutung des wiegens bietet sich noch ein beleg in der bibel:* die weisen aber bewegen jre wort mit der goldwage. *Sir.* 21, 27. *heutige bibelausgg. haben* wägen ihre worte.

2) *häufiger begegnet abstractes* bewegen, *perpendere, erwägen, überlegen, bedenken, in betracht ziehen:* wollen ein wort nach dem andern bewegen. *das magnificat.* (1521), bijᵃ; bewegen die schweere, menge, schnodheyt der sunden. *eyn vrteyl der theologen tzu Paris.* (1521). Bijᵇ; wie grosz solch gab sei, kann niemand genugsam bewegen. *de Wette br.* 2, 162; das nu yemand möcht bewegen, wie Jacob so vntreulich mit seinem bruder gehandlet habe. *vber das erste buch Mose.* (1527). Nn iijᵇ; hie möcht jemand bewegen, warumb Dauid spricht, was bin ich? *von den letzten worten Dauid.* (1543). Hjᵃ; er (*Jesaias*) hat sonderlich das wort (ewiges reich) bewogen. *ebend.* Fijᵇ; wir haben alle schriften vns zugeschickt gegen ander fleiszig gelesen und bewogen. *de Wette br.* 4, 380; wir haben euren handel mit fleisz gelesen und bewogen. 4, 520; wenn ein szunder bewigt die grosse mennige vnd schand der sunde. *grund vnd vrsach.* (1520). e iijᵃ; sanct Petrus zeucht es (*das vrtheil gottes*) auch an vnd bewigt es hoch. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xiijᵇ; (*s. Paulus*) streichet es aus vnd bewiegts auffs höchste. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Cc 5ᵃ.

3) *veranlassen, bestimmen wozu:* es hat mich Nickel Sack mit kläglicher schrift bewogen, an e. k. f. g. zu schreiben. *de Wette br.* 4, 500; bin derhalb darauf bewogen, euch dies kleine brieflein zu schreiben. 4, 535.

4) *ferre moleste:* mit herzog Georgen sachen haben die vnsern fast vnvorsichtiglich gehandelt, dasz michs hoch bewogen hat. *de Wette br.* 4, 683.

Bewegen, *praet.* bewegete, *bewegte, part. praet.* beweget, bewegt, *mhd.* bewegen,

praet. bewegete *u.* beweite (*Ben.* 3, 642. 643), *movere, commovere, agitare.*

1) *sinnlich:* die erde bebete vnd ward bewegt. 2 *Sam.* 22, 8; darumb wil ich den himel bewegen. *Jes.* 13, 13; ich bin der herr dein gott, der das meer bewegt, das seine wellen wüten. 51, 15; woltet jr ein rhor sehen, das vom winde beweget wird. *Luc.* 7, 24; — vnd wil den fus Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich jren vetern gegeben habe. 2 *kön.* 21, 8; lasst jn ligen, niemand bewege sein gebeine. 23, 18.

2) *abstract, in mehrfachen bedeutungen, zum theil mit* bewegen, bewog *zusammenfallend.*

a) einen bewegen, *concitare, erregen, aufwiegeln:* aber die jüden bewegeten die andechtigen vnd erbarn weiber vnd der stad obersten vnd erweckten eine verfolgunge vber Paulum vnd Barnabam. *apost. gesch.* 13, 50.

b) einen zu etwas bewegen, *antreiben, bestimmen:* sihe zu, das dich nicht vieleicht zorn bewegt habe jemand zuplagen. *Hiob* 36, 18; las deine seele nicht bewegt werden jn zu tödten. *spr.* 19, 18: darumb wil ich aus der schrifft ertzelen die vrsach, die mich bewegen zu glauben, das Christus ein jude sey. *das Jhesus ein geporner jude sey.* (1523). Aij[a]; ich hallt, der iungst tag sey nitt ferne, datzu bewegen mich eben disze tzeychen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Miij[b]; damit sie deste bas bewegt vnd gereitzt werden vleissig vnd mit ernst zu beten. *vom kriege widder d. T.* (1529). Ciij[b]; Sanct Hieronymus schreibet, es habe jn bewegt die biblia aus dem ebreischen auffs new zu dolmetzschen jns latin, das die feinde Christi, die juden, vns christen verspotten als hetten wir nicht die rechte biblia. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aij[a]; wollet mich verständigen, wer euch geheiszen und beweget hat, solchen brief an mich zu schreihen? *de Wette br.* 4, 446.

c) etwas bewegen, *erwägen:* Maria aber behielt alle diese wort vnd beweget (*συμβάλλουσα*) sie in jrem hertzen. *Luc.* 2, 19. *hier stände richtiger* bewog.

3) sich bewegen: vnd die krefte der himel werden sich bewegen. *Marc.* 13, 25; die warteten, wenn sich das wasser beweget. *Joh.* 5, 3; vnd da sie gebetet hatten, beweget sich die stete, da sie versamlet waren. *apost. gesch.* 4, 31.

Beweglich, *mobilis, was bewegt werden kann, veränderlich:* das das bewegliche sol verendert werden als das gemacht ist, auff das da bleibe das vnbewegliche. *Hebr.* 12, 27.

Bewegnis, *f. bewegung:* das bündnis der gottlosen fürsten, das sie leugnen, sihest du was fur bewegnis es gemacht. *Eisl.* 1, 424[b].

Bewegung, *f. mhd.* bewëgunge (*Ben.* 3, 636).

1) *aufstand, aufruhr:* es erhub sich aber vmb dieselbige zeit nicht eine kleine bewegung vber diesem wege. *apost. gesch.* 19, 23; meyn gemutt vnd meynung nye gewest, auch noch nicht ist, ichts (*etwas*) zuschreyben odder leren odder predigen, das zu bewegung vnd auffrur ym heyl. reich vrsach geben muge. *originalbr. im gesammtarchiv zu Weimar. O pag.* 74 FF. 2.

2) *innere bewegung, regung:* wie du sihest, das Abraham so ein grosser heilige ist, noch lesset er die natürliche affect vnd bewegung tieff yon yhm sticken. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aaij[a].

3) *antrieb, beweggrund:* das ist die vrsach vnd bewegung, warumb ich szo hartt widder diszenn pestilentischenn stuel gestossen habe. *eyn sendbrief an bapst Leo X.* (1520). Aiiij[a].

4) *anstosz:* wie ich von ewern geschickten höre, so ist die tauffe auch recht bey euch, on das mir das ein grosse bewegung gibt, das jr die jungen kinder teuffet auff zukünfftigen glauben, den sie lernen sollen, wenn sie zur vernunfft komen. *Jen.* 2, 219[a].

Beweiben, *uxorem ducere, ein weib nehmen:* das priester sich beweyben ... ergert euch grosszlich. *von beyder gestalt.* (1522). Ciiij[a]; es werden ettlich sich beweyben nicht ausz christlicher meynung. *ebend.* Ciiij[b].

Beweinen, *worüber weinen:* da kam Abraham, das er sie (*Sarah*) klaget vnd beweinet. 1 *Mos.* 23, 2; vnd da die gantze gemeine sahe, das Aaron da hin war, beweineten sie jn dreissig tage. 4 *Mos.* 20, 29;

wenn einer stirbt, so beweine jn. *Sir.* 38, 16; da gieng sie (*die tochter Jephthahs*) hin mit jren gespielen vnd beweinet jre jungfrawschafft auff den bergen. *richter* 11, 38; wer will szo küne seynn, das er tegliche sunde nit beweynen wolle. *die sieben puszpsalm.* (1517). H 5[b].

mhd. beweinen (*Ben.* 3, 558), *ahd.* bi-, piweinôn (*Graff* 1, 889).

Beweisen, *probare, demonstrare, biegt bei L. noch schwach* (*praet.* beweisete, *part.* beweiset), *mhd.* bewîsen bewîste (*Ben.* 3, 760).

1) *thätlich zeigen, darthun, erweisen:* seid jr nu die, so an meinem herrn freundschafft vnd trewe beweisen wolt, so sagt mirs. 1 *Mos.* 24, 49; vnd wil meine straffe beweisen an allen göttern der Egypter. 2 *Mos.* 12, 12; der du beweisest gnade in tausent gelied. 34, 7; sie wöllen mir einen tück beweisen. *ps.* 55, 4; beweise vns deine hülffe. 106, 4; keyn christlich lere noch leben hat man yhn (*den getaufften juden*) beweyset, sondern nur der bepsterey vnd muncherey vnterworffen. *das Jhesus ein geborner jude sey.* (1523). Aiij[b]; die marterhansen mit fluchen jhre manheit beweisen. *das schöne confitemini.* (1530). Bj[b]; hohe demut, gedult vnd flehen ist da beweiset. *warnunge an seine liebe deudschen.* (1531). Aij[b].

2) *begründend darthun:* das eyn fegfewr sey, kan man nit ausz der schrifft beweysen. *grund vnd vrsach.* (1520). o ij[a]; vnd treybt auff mich ich solle dz Neyn beweyszen vnd er will das Ya nicht beweyszen. *antwort deutsch.* (1522). Dj[a]; ich hab grundlich beweyszet, das die ablas bepste teuscher geweszen sind. *ebend.* Cij[a]; ich wil beweisen, das Sara, die heilige ertzmutter, sey iungfraw blieben auff Zwingelische weise. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). dij[a]; er soll beweisen, wie ym abendmal wesen so viel hiesse als deuten. *ebend.* dj[a]; sie sagen, es sey widdern ander, das Christus leib ym hymel vnd ym abendmal sey, aber sie beweisens nicht. *vom abendmal Christi.* (1528). gj[b]; so wollen wir seine wort nicht ehe leucken, wir wissen denn zubeweisen gewis, das Christus leib aller dinge nicht müge sein, wo gott ist. *ebend.* iiij[b].

3) sich beweisen, *sich erzeigen, zeigen:* in allen dingen lasset vns beweisen als die diener gottes. 2 *Cor.* 6, 4; jr habt euch beweiset in allen stücken, das jr rein seid an der that. 7, 11; noch kömpts offt also, das, wo man am meisten ertz hoffet, vnd sich beweiset (*anläszt*) als wolts eitel golt werden, da findet sich nichts. *Jen.* 5, 426[b].

Beweisen, *n.:* so streitet auch yhr beweisen nichts. *vom abendmal Christi.* (1528). m iij[a].

Beweislich, *was sich beweisen läszt:* ynn yhren schulen schreibt card. Camera. selbs, es sey beweyslicher, das brot nicht verwandelt werde. *antwort deutsch.* (1522). D j[a].

Beweisung, *f. mhd.* bewisunge (*Ben.* 3, 762). 1) *ostensio, offenbarung:* in beweisung des geists vnd der krafft. 1 *Cor.* 2, 4; erzeiget nu die beweisung ewer liebe. 2 *Cor.* 8, 24.

2) *probatio, beweis:* wilchs bereit an ein grosse beweisung ist, das kein gesetz nicht from machen kan. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jj[b]; wir aber foddern gewisse beweisunge solcher gleichnis. *vom abendmal Christi.* (1528). p iiij[a]; so bald sie (*die väter im concilio Niceno*) der arianer lere lesen höreten, zisscheten sie alle eintrechtiglich vnd wolten sie auch nicht hören noch zur beweisung odder verantwortung komen lassen. *der 82. psalm.* (1530). Eiij[b]; vnd doch das man seine beweisung nicht möge taddeln, feret er zu vnd machet das argument starck. *das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Hiiij[b].

Bewerben, *conquirere, werben, forschen, aufsuchen:* e. f. g. hatt nü lange iar nach heyligthum ynn alle land bewerben lassen. *originalbr. im gesammtarchiv zu Weimar. de Wette br.* 2, 136.

Bewiegen, *was* bewegen bewog, *erwägen:* wollen nu die wortt ynn szonderheyt bewiegenn. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Diij[b]; wie grosz aber vnnd vberschwencklich solch gab sey kan niemant genugsam bewiegen. *eyn missiue an Hartmut von Cronberg.* (1522). Aj[b]; Maria aber behielt alle dise wortt vnd bewiget sie ynn yhrem hertzen. *Luc.* 2, 19 *in der sept. ausg. des n. test. v. j.* 1522. *später auch bei L. erlöschend.*

Bewilligen, *einwilligen, in etwas willigen:*

du solt nicht gehorchen noch bewilligen. 1 *kön.* 20, 8; vnd Mose bewilliget bei dem man zu bleiben. 2 *Mos.* 2, 21; vnd die priester bewilligeten vom volck nicht gelt zu nemen. 2 *kön.* 12, 8; bewilligten sie in den vertrag. 2 *Macc.* 14, 20; der hatte nicht bewilliget in jren rat vnd handel. *Luc.* 23, 51; damit sie nicht jnn jhr lesterliche grewel etwa bewilligen. *ein widderruff vom fegefewr.* (1530). Jiij^a; vnd ob er (*herzog Georg*) so grob vnd thürstig sein wolt, das er durch den kurfürsten als durch mittel odder knecht vber mich hirschen wolt, so will ichs aber nicht haben noch bewilligen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Biij^b.

2) *die bedeutung von einwilligen hat auch* sich bewilligen: denn so fern hat er sich bewilliget vnd bewegen lassen. *de Wette br.* 3, 481; also hab ich mit brieffeszeiger er Henrich von Cemberg geredt vnd yhn vermanet solchs ampt anzunehmen, des hat er sich bewilliget. 6, 101.

Bewilligen, *n. bewilligung, einwilligung:* weil wir alle gleich priester sein, musz sich niemandt selb erfur thun vnd sich vnterwinden an (*ohne*) vnszer bewilligen vnd erwelen das zu thun, des wir alle gleychen gewalt habenn. *an den christlichen adel* (1520. *verm. aufl.*) Bj^a.

Bewilligung, *f. dasselbe:* entziehe sich nicht eins dem andern, es sey denn aus beider bewilligung eine zeitlang. 1 *Cor.* 7, 5; darumb kan der spruch ad Tit. keyn ander verstand haben, denn das Titus solle elltisten oder priester eynsetzen nicht allein, szondern mit tzu thun, welen vnd bewilligung der gantzen gemeyne. *antwort deutsch.* (1522). Cj^b; darumb haben hie die lerer ein solchen vnterscheid gesetzt, dabey ichs auch lasse bleiben, das ein schlechter gedancken on bewilligung sey nicht eine todsünde. *Jen.* 5, 380^a.

Bewist, *das part. praet. von dem seltenen* bewissen (*vgl. Grimm wtb.* 1, 1787), *erscheint einmal auch bei L.:* szo meyne lere ausz got ist, wie ich nit andersz mir bewist (*bewust*), szo musz man sich des erwegen, das sie von dem grossernn teil vordampt werd. *eyn vnterricht der beycht kinder.* (1521). a j^b.

Bewohnen (bewonen), *habitare:* sie werden heuser bawen vnd bewonen. *Jes.* 65, 21; das es dasselbige (*land*) bawe vnd bewone. *Jer.* 27, 11; vnd die stedte, so wol bewonet sind, sollen verwüstet werden. *Ezech.* 12, 20.

Bewust, *notus, an die stelle v.* bewist (*s. d.*) *getretenes part. praet. von* bewissen (*ahd.* biwizan *Graff* 1, 1097) = *deutliche kenntnis wovon haben.*

1) bewust sein, *notum esse:* gott sind alle seine werck bewust von der welt her. *apost. gesch.* 15, 18; es ist szonder tzweyffel menniglich bewust vnd offenbar, wie das ... *appellation.* (1520). Aij^a; es ist aber gnugsam bewust, das ... *der prophet Sacharja.* (1528). Oij^b; weil euch denn wohl bewuszt, wie beynöthig es itzt allenthalben wird vmb personen, die zu kirchenampt tüchtig. *de Wette br.* 5, 380.

2) sich bewust sein einer sache: du weist alle die bosheit, der dir dein hertz bewust ist. 1 *kön.* 2, 44; ich bin wol nichts mir bewust. 1 *Cor.* 4, 4.

3) wenn eyner auff seynen bewusten vnd erkanten vnnerstand thar artickel des glaubens gründen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diiij^b.

Bezahlen (bezalen), *solvere.*

1) *den werth oder preis einer gekauften, beschädigten etc. sache* bezahlen, *erstatten:* darumb dis der nehiste rad ist, das, wer da verkeufft, nichts borge noch bürgen anneme, sondern las yhm bar vber betzalen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cj^b; wasser, lufft, erden, himel darff ich nicht bezalen, aber was ich sonst im hause haben sol, das mus ich auff griechische trew vnd glauben keuffen, das ist, ich mus es bar vber bezalen. *der* 101. *psalm.* (1534). Rij^a; so wir deins wassers trincken, wir vnd vnser vieh, so wollen wirs bezalen. 4 *Mos.* 20, 19; was die thier zurissen, bracht ich dir nicht, ich must es bezalen. 1 *Mos.* 31, 39; wer aber ein vieh erschlegt, der sols bezalen leib vmb leib. 3 *Mos.* 24, 18; da zu sol er das schaf vierfeltig bezalen. 2 *Sam.* 12, 6; so du was mehr wirst darthun, wil ich dirs bezalen, wenn ich widerkome. *Luc.* 10, 35.

2) eine schuld bezalen, *abtragen:* ver-

keuffe das öle vnd bezale deinen schuldherrn. 2 *kön.* 4, 7; vnd als er anfieng zu rechnen, kam jm einer fur, der war jm zehen tausent pfund schüldig, da ers nu nicht hatte zu bezalen, hies der herr verkeuffen jn vnd sein weib vnd seine kinder vnd alles, was er hatte, vnd bezalen. *Matth.* 18, 24. 25; der gottlose borget vnd bezalet nicht. *ps.* 37, 21.

3) das gelübde bezahlen, *erfüllen:* ich wil meine gelübde bezalen fur denen, die jn fürchten. *ps.* 22, 26; opffere gott danck vnd bezale dem höhesten deine gelübde. *ps.* 50, 14.

4) bezahlen = *vergelten:* er bezalt mir guts mit bösem. 1 *Sam.* 25, 21; also bezalet gott Abimelech das vbel, das er an seinem vater gethan hatte. *richt.* 9, 56; vnd der herr jm bezale sein blut auff seinen kopff. 1 *kön.* 2, 32.

5) mit der haut bezalen = *sterben (vgl. Agricola sprichw.* 232ᵇ): itzt plagen sie vns mit gifftigen worten vnd lesterlichen büchern, denn aber werden wir mit der haut bezalen müssen. *ein christlich schöner trost.* (1535). Bijᵃ.

mhd. bezalen, *doch nicht ganz in der heutigen bedeutung. (vgl. Ben.* 3, 843. 844).

Bezahlschaden, *m. ein durch bezahlung entstandener schaden, ohne zweifel eine wortbildung L.'s:* hat Baltzer die hundert gülden auff Michaelis nicht wider gegeben, vnd Hans hat darüber müssen bezalen vnd schaden gelidden, so sol jm Baltzer den bezalschaden wider erstatten. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Cjᵇ.

Bezahlung (bezalung), *f. solutio:* denn auch des menschen son ist nicht komen, das er jm dienen lasse, sondern das er diene vnd gebe sein leben zur bezalung fur viele. *Marc.* 10, 45; bezalung fordern. *de Wette br.* 6, 326.

Bezähmen *s.* bezemen.

Bezaubern, *zauber anthun, fascinare, verblenden, mhd.* bezoubern (*Ben.* 3, 948), *ahd.* pizoubarôn (*Graff* 5, 581): es war aber ein man, der bezauberte das samaritische volck. *apost. gesch.* 8, 9; o jr vnuerstendigen Galater, wer hat euch bezaubert, das jr der warheit nicht gehorchet? *Gal.* 3, 1; warumb der geist solch alfentzen treibt, kan ich nicht wissen, on das mich dunckt, er wolle . . . die leute bezaubern, das sie grösser kunst der griechischen sprache ynn seinem kopff sich verwundern sollen. *vom abendmal Christi.* (1528). mjᵃ; wir münche sind auch die rechten zeuberer vnd geuckler des teuffels gewest, die wir alle welt mit vnserm falschen gauckelspiel bezaubert vnd verblendet haben. *die kleine antwort.* (1533). Biijᵇ; vnd bringet andere reucke, damit er vns bezeubere. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Djᵃ; die gottheit ins sacrament bezaubern (*zaubern*). *Jen.* 2, 218ᵃ.

Bezeichen *schreibt L. für* bezeichnen, *significare:* denn das leiblich brod were gnug bezeicht mit dem wort (das teglich brod gib vns heute). *Jen.* 1, 81ᵇ; alle zeichen geringer sind, denn das ding, so sie bezeichen. *vom abendmal Christi.* (1528). cjᵃ.

mhd. bezeichenen (*Ben.* 3, 865), *ahd.* bezeichenen, pizeichanan (*Graff* 5, 597. 598).

Bezeigen, *anzeigen, vorbilden:* da die kinder von Israel waren durchs rote mehr gangen, darynne die tauff betzeygt (*Jen.* 1, 210ᵇ bezeichnet) wart. *sermon vom hochwirdigen sacrament.* (1519). cjᵃ. — *mhd.* bezeigen (*Ben.* 3, 866).

Bezemen, *bei L. häufig in der formel* einen bezemen lassen, *ihn thun lassen, was er für ziemend hält, was ihm ansteht, gefällt:* lasst jn bezemen, das er fluche, denn der herr hats jn geheissen. 2 *Sam.* 16, 11; spricht Jacob, wir wollen lassen bezemen gott vnd die natur, was mein vnd dein sein solle. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ttiijᵇ; wie seer nu solche schuld gott verdriesse, zeigt er an, das er hie spricht, er wolle auch die hand abthun vnd sie bezemen lassen. *der prophet Sacharja.* (1528). Eeiijᵇ; aber den löse schlüssel kennet er (*der heil. geist*) nicht, da lesset er den bapst allein mit bezemen. *von den schlüsseln.* (1530). Ciijᵇ; bitte wer da bitten kan, das gott die hand nicht abthue vnd vns bezemen lasse. *Jen.* 7, 392ᵇ.

das wort bezemen (*nicht zu schreiben* bezähmen, *wie schon bibelausgg. aus dem anfange des* 17. *jh.* [1615] *haben*), *erscheint zwar in schriften des* 16. *jh., welche aus mitteldeutschland stammen (wie z. b. in des Burkhard Waldis werken), noch öfter, aber*

in die heutige schriftsprache ist es nicht eingedrungen. im volksmunde niederdeutschlands ist das entsprechende betemen *noch heute allgemein verbreitet (vgl. brem. wtb.* 5, 17. 18. *Schütze holst. id.* 1, 96). *zu dem transitiven* bezähmen, *domare, verhält es sich wie* ziemen (*mhd.* zëmen) *zu* zähmen, *welche man sehe.*

Bezeugen, *mhd.* beziugen (*Ben.* 3, 919), *testari, testificare, zeugen.*

1) *die wahrheit einer sache durch seine aussage bekräftigen, beweisen:* wenn einer zu dir kompt vnd dir anzeigt von deiner braut odder weibe, sie sey nicht rein ... so ergreiff yhn also vnd sprich, wiltu das gestehen vnd offentlich fur gericht (wenn ich sie verklage) bekennen vnd bezeugen? *von ehesachen.* (1530). Gij^a; jre meinung ist doch ja recht vnd gut, das sie da mit bezeugen, es sey warhafftig fleisch vnd blut Christi im abendmal. *ein sendbrieff widder ettliche rottengeister.* (1532). Aiij^b.

2) *feierlich erklären, betheuern, versichern:* gerett das auch nicht, so wil ich doch hiemit fur gott vnd aller welt bezeuget vnd bekand haben, das ichs mit diesen sacramentslestern vnd schwermern nicht halte, noch gehalten habe, noch ymer halten wil. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bj^b; so wil ich mit dieser schrifft fur gott vnd aller welt bezeuget haben, das wir, so die Lutherischen gescholten werden, keinen rat noch willen, ja auch keine vrsachen dazu gegeben. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aiiij^a.

3) *darlegen, an den tag geben, verkündigen überhaupt:* das wort bezeugen ist ynn der schrifft eben so viel als gotts wort verkündigen. *der prophet Sacharja.* (1528). Niij^a; nemet zu hertzen alle wort, die ich euch heute bezeuge. 5 *Mos.* 32, 46; doch bezeuge jnen vnd verkündige jnen das recht des königs. 1 *Sam.* 8, 9; der engel des herrn bezeugete Josua vnd sprach. *Sach.* 3, 6; auch mit viel andern worten bezeuget er vnd ermanet. *apost.* 2, 40.

4) einen bezeugen, *wider einen zeugen:* sintemal jr gewissen sie bezeuget. *Röm.* 2, 15; dein eigen gebet strafft dich, vnd ist wider dich, bezeugt dich, beklagt dich. *Jen.* 1, 75^a.

5) sich bezeugen, *von sich zeugen, sich erklären:* vnd ich auch noch heutigs tags begere meine irrthume mir zu beweisen, und ich willig zu widersprechen were, wo ich geirret hette, des ich mich hierinne bezeuge. *Jen.* 1, 352 *bei Grimm;* das bezeug ich mich hiemit gegen gott. *de Wette br.* 4, 473.

Bezichtigen, *verdächtigen, beschuldigen:* werden sie darüber begriffen oder sonst bezichtiget, so thüren sie es getrost leugnen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). i iij^b; ich Martinus Luther gebe zeugnis diesem vnserm lieben bruder Gregorius Morgenstern, das er im Augustiner orden sich redlich vnd erbarlich gehalten, das jn auch niemand anders bezichtigen kan. *Eisl.* 1, 177^a. — *von* biziht (*Graff* 5, 588. *Ben.* 3, 880), *dessen* ziht *von* zîhan *zeihen.*

Bezichtigung, *f. beschuldigung:* doch musz ich zuuor ein ausrede thun auff etliche bezichtigung, szo sie auff mich treyben. *grund vnnd vrsach.* (1520). a ij^a; es ist M. Caspar Schelbe der bezüchtigung halben ... noch im elend vnd ausser Eisenach. *de Wette* 3, 401. *die schreibung* bezüchtigung *ist, wie* bezüchtigen *für* bezichtigen, *unrichtig.*

Bezwang, *m. zwang:* das volck mit bezwang from machen. *Eisl.* 1, 137^b.

Bezwingen, *zwingen, überwinden, besiegen:* alle völcker, die Holofernes bezwingen würde. *Jud.* 3, 11; jr gott wird sie dir gewislich in die hende geben, das du sie bezwingest, 5, 22; welche haben durch den glauben königreiche bezwungen. *Hebr.* 11, 33. — *aus mhd.* betwingen (*Ben.* 3, 162), *ahd.* piduingan (*Graff* 5, 273. 274).

Bibel (biblie), *f. die heilige schrift alten und neuen testamentes, mhd.* bibel, biblie, *dat.* biblien (*Ben.* 1, 115), *aus dem kirchlich-lat. sing.* (*aber urspr. kirchlich-lat.-gr. pl.*) biblia *vom gr.* βιβλίον = *buch, eig.* (*weil dimin. von* βίβλος) *büchlein. das mhd. schwache fem.* biblie *erscheint anfangs auch noch bei L.:* was solt vns gluck widderfaren, wenn wir szo vorkeret handeln vnd die biblien, das heylig gotis wort, szo enhyndern setzen? *an den christlichen adel.* (1520) Liij^a; hette aber meyn Heyntz vnszer biblien nur eyn wenig angeblickt. *antwort deutsch.* (1522) Eiiij^b; auch hab ich die bildstürmer

selbst sehen vnd hören lesen aus meyner verdeutschten bibel. *widder die hyml. propheten.* (1525). Diij[a].

Bicken *s.* picken.

Bidmen (bedmen), *tremere, beben, nur in schriften L.'s, deren herausgabe er nicht selbst besorgte:* da möchten sich nonnen vnd pfaffen fur entsetzen vnd bidmen bis ynns marck hinein. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). p 6[b]; da sihet man wie yhr hertz bufft, bidmet vnd schlecht (*schlägt*). *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). d iiij[b]; wenn er ein wenig einen teuffel höret rausschen, erblasset vnd bidmet er. *vber das erste buch Mose.* (1527). aa iiij[b]; da er sie wol zitteren vnd bedment gemacht hatte. *Eisl.* 1, 95[a]. — *mhd.* bidemen (*Ben.* 1, 115), *wohl nur aus* bibenen *beben entstellte form. das weder bei* B e n e c k e *noch bei* G r i m m *verzeichnete subst.* bidem *bietet wiederholt die erste deutsche bibel, z. b.* 2 *Mos.* 15, 16.

Bieder (bidder, bider), *fromm, rechtschaffen, „ehrlich, ohn falsch und aufrichtig“* (*Agricola*): tzu warnen die hern vom adel vnd alle frume bidder leutte. *vrsach vnd antwort.* (1523). Aij[b]; eyns jglichen bidder mans verstand. *eyn sendbrieff an Jhan von Schleinitz.* (1523). Aij[a]; eyn bydder man. *var. zu* 1 *Mos.* 25, 27; derhalben ich bitt alle frome, bider handwercksleute. *de Wette br.* 2, 413. *Eisl.* 1, 177[a].

bieder, *richtiger ohne dehnzeichen* bider, *ist die verkürzte gestalt des älteren* biderb, *mhd.* biderbe (*Ben.* 1, 361. 362), *ahd.* biderbe, piderbi, pidarpi (*Graff* 5, 215. 216), *und zu* bedarf *und* bedürfen *gehörig. vgl.* G r i m m *wtb.* 1, 1810.

Biederbürger, *m.* als frome, ehrliche biderbürger thun sollen. *Jen.* 6, 9[b].

Biederleute, *pl. von* biedermann: die fromen biderleut. *Jen.* 2, 436[a].

Biederlich (bidderlich), *adv. ehrlich, aufrichtig:* das es aber ynn gnaden muglich sey, hette Arsacius bas wissen zu sagen, denn sie thun, wo sie hetten redlich vnd bidderlich mit yhm vmbgangen. *wider das blind vnd toll verdamnis.* (1524). Ciij[a]. — *ahd.* pidarplîho (*Graff* 5, 219).

Biedermann[*] (biderman), *m. vir bonus:* welche (*bücher*) kein from biderman mit gedult lesen kan. *vorr. L.'s auf* F r e d e r s *dialogus.* (1545). Bj[b]; er lobet Christus als einen biderman. *Eisl.* 1, 265[a]. — *älter-nhd. noch die vollere form* biderbman: es soll sich ein biderbman schamen, das er het ein fründ in eim kloster. *die* 15. *bundgenoszen* (1521?) 9. *bundtgnosz* b iiij[b]. *doch schon mhd. häufig* biderman (*Ben.* 2, 35) *st.* biderbe man.

Biegen, *flectere, praet.* bog: die iungen bewmlin kan man besser biegen vnd ziehen. *das man kinder zur schulen halten sol.* (1530). Hj[b]; seine reben bogen sich zu jm. *Ezech.* 17, 6. *einmal auch nach der weise von* beugen *schwach gebraucht:* vnd legten yhm einen purpurn mantel an vnd biegeten die knye fur yhm. *Matth.* 27, 29 *in der sept. ausg. des n. test. v. j.* 1522.

mhd. biegen (*Ben.* 1, 176), *ahd.* biogan, piokan (*Graff* 3, 36), *goth.* biugan.

Biene, *f. das bekannte honig bereitende insect:* die biene ist ein kleins vögelin vnd gibt doch die allersüsseste frucht. *Sir.* 11, 3; *die obliquen casus* bienen: denn zu der zeit wird der herr zischen der fliegen am ende der wasser in Egypten vnd der bienen im lande Assur. *Jes.* 7, 18; sie vmbgeben mich wie bienen. *ps.* 118, 12.

mhd. bin, bine, *neben* bîe (*Ben.* 1, 116), *ahd.* bîa, pîa (*Graff* 3, 12). *nach* G r i m m *wtb.* 1, 1367 *zu* bauen *gehörig.*

Bienlein (bienlin), *n. apicula, bienchen:* eine spinne aus der schönen lieblichen rosen vergifft seuget, da doch das bienlin eitel süs honig aus seuget. *ausleg. schöner sprüche.* (1549). Qiij[a]; die humeln alles auffressen, was die fromen bienlin machen. *der* 101. *psalm* (1534). Jj[a].

Bienschwarm, *m. examen:* sihe, da war ein bienschwarm in dem ass des lewens. *richt.* 14, 8; fleugt vnd schwermet daher wie ein bienschwarm. *der prophet Sacharja.* (1528). Qiiij[a].

Bier, *n. mhd.* bier (*Ben.* 1, 116), *ahd.* bior, pior, (*Graff* 3, 206), *aus getreide und hopfen gebrautes getränk:* kondte er (*der bürger*) seinen kofend fur bier vorkauffen, .. so macht er jm kein gewissen dauon. *ettliche schöne predigten.* (1533). Dj[b]; wittenbergisch vnd torgisch (*torgauisch*) bier. *tischr.* 421[b]. *redensarten:* sie handeln auch mit so

blödem verzagtem gewissen, das mich dunckt, sie wolten, es were das bier widder ym fasse, vnd hetten sie es nicht angefangen, halt ich, sie soltens nu wol lassen anstehen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a iij[b]; vnd gleube sicher, were das bier wider im fasse, sie liessens jtzt wol anstehen. *Jen.* 5, 23[a]; o dem bier ist recht gegeben, darumb giehrt vnd scheumet es so wol. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiij[a]; welches ie eine unfreundliche nachbarschaft ist, so nahe ein bier dem andern zu trotz und schaden ausstecken. *de Wette br.* 6, 71.

nach W. Wackernagels vermuthung (Haupt zeitschr. 6, 261) *aus roman.* bere, bevere, *d. i. lat.* bibere *trinken, oder genauer aus einem davon gebildeten subst.* biber, biver. *doch vgl. auch Grimm wtb.* 2, 322 *unter* brauen.

Bieramsel, *f. zechbruder:* darnach etwa ein volle bieramsel aus eim kruge da her lauffen. *von schleichern.* (1532). Bij[b].

Bierbrauer, *m. coctor cerevisiae, bei L. Jen.* 5, 411 bierbrewer, *wie z. b. auch Alberus schreibt.*

Bierfasz, *n. dolium cerevisiarium:* dazu darff ich keines geistes, das ich ein bierfas anders mache denn ein weinfas. *Eisl.* 1, 389[b].

Bierhaus, *n. bierschenke:* die jnn den bierheussern pestilentzen. *der* 109. *psalm.* (1535). Dij[a].

Bierheld, *m. held im biertrinken:* wenn der trunckenbold trotzig ist vnd seins sauffens als ein bierhelt odder weinritter wil gerhümet sein. *der prophet Habacuc.* (1526). i j[a].

Bierichen, *n.* ich wil dieweil mein bierichen trincken. *hauspost. Jhena* (1559). 10[a]. -ichen *bei L. häufig vorkommende diminutivendung für verkürztes* chen.

Bierkanne, *f.* wo er so tieff in die bücher als vieleicht in die bierkannen gesehen, solchs wol hette gelesen oder gesehen. *Jen.* 7, 380[a]. *de Wette br.* 6, 251.

Bierkeller, *m. cella cerevisiaria:* wein- vnd byrkeller. *deudsch catechismus.* (1529). Jj[b].

Bierkrug, *m. was* bierhaus: kanstu tag vnd nacht sitzen jm bierkrug ... so kanstu ja auch eine stunde jnn der kirchen sitzen. *summa des christlichen lebens.* (1533). Bj[b].

Bierritter, *m. was* bierheld: bier- vnd weinritter. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). V 5[b].

Bierschenk, *m. caupo cerevisiarius:* cretzmar und bierschencken. *tischr.* 60[a].

Bieten, *mhd.* bieten (*Ben.* 1, 181), *ahd.* piotan (*Graff* 3, 68), *goth.* biudan. *im präsens ind. bei L.* du beutst, er beut.

1) *offerre, anbieten, darreichen, geben:* bringet den durstigen wasser entgegen, bietet brod den flüchtigen. *Jes.* 21, 14; wer ist vnter euch menschen, so jn sein son bittet vmbs brot, der jm einen stein biete? *Matth.* 7, 9; ich hab offt mit gelachet, wo ich gesehen, das man den hunden an dem messer einen bissen brot geboten vnd wenn sie darnach geschnappt mit dem hefft auff die schnausse geschlagen hat. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Aij[a]: wenn man einem das fercklein beut, so sol er den sack auffhalten. *tischr.* 436[b].

2) einem, etwas trotz bieten, *den kampf mit ihm nicht scheuen:* wer an jhm (*Christo*) hanget, alle seiner (*des teufels*) macht vnd gewalt wol kan entsitzen vnd trotz bieten. *das* 6. *cap. der ep. s. Pauli an die Ephes.* (1533). Bij[a]; vnd beut vns trotz auff vnser misten. *verlegung des alcoran.* (1542). Hiij[b].

3) einen guten morgen bieten, *wünschen:* gott nicht einen guten morgen darümb bieten. *der* 112. *psalm.* (1526) c j[b].

4) *als lohn wofür zu geben erklären:* was wolt jr mir geben, ich wil jn euch verrhaten? vnd sie boten jm dreissig silberling. *Matth.* 26, 15.

5) bieten = *entbieten:* das er mir aber zum stock, kercker, wasser vnd fewr beutet, kan ich armer bruder nit wegeren. *eyn sermon von dem ablas vnd gnad.* (1520). Cij[a].

6) bieten = *gebieten:* der bapst solchs (*das heiraten*) nit macht hat zu pietten. *an den christlichen adel.* (1520). Hij[a].

7) sich bieten, *erbieten:* noch liesz er sich herunter vnd bot sich zu recht (*erbot sich, vor gericht sich stellen zu wollen*). *de Wette br.* 2, 544.

Bild, *n. oft noch bei L.* bilde *im sg. und pl., doch lautet der letztere auch schon*

bilder; *mhd.* bilde (*Ben.* 1, 120), *ahd.* bilidi, pilidi, piladi. (*Graff* 3. 97. 98).

1) *vorzugsweise ist* bild *ein plastisches kunstwerk, wodurch ein gegenstand sinnlich dargestellt werden soll, statua, bildsäule:* ein bildmacher eben yn dem er weg nymet vnd hawet was am holtz tzum bilde nit sall, yn dem furdert er auch die form des bildes. *die sieben puszpsalm.* (1517). Giij[a]; ein hültzern, steinern, tüchern bilde. *die drey symbola.* (1538). Ej[b]; das kestlin mit den bilden jrer erse. 1 *Sam.* 6, 11; also mus man die bilder all abbrechen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Diij[b]. *in der bibel wird* bild *häufig für* götzenbild *gebraucht:* jr solt euch keinen götzen machen noch bilde. 3 *Mos.* 26, 1; vnd solt alle jre seulen vnd alle jre gegossene bilder vmbbringen. 4 *Mos.* 33, 52; die bilde jrer götter soltu mit fewr verbrennen. 5 *Mos.* 7, 25; vnd lies fur jm abbrechen die altar Baalim vnd die bilder oben drauff hieb er oben ab, vnd die hayne vnd götzen vnd bilder zubrach er. 2 *chron.* 34, 4.

2) *sodann geht der name* bild *auch auf die flache, nicht vortretende zeichnung, das gemälde:* ich fur war die zeyt nit hab, das ich mitge sehen was der drucker für bild, bustaben *(sic!)*, tindten odder papyr nympt. *vorclerung etlicher artickel.* (1520). Aiij[a]; ich hab den bapst mit den bösen bildern sehr erzürnt. *tischr.* 19[a].

3) bild = *abbild, ebenbild:* vnd gott sprach, lasst vns menschen machen, ein bild, das vns gleich sey. 1 *Mos.* 1, 26; vnd gott schuff den menschen jm zum bilde, zum bilde gottes schuff er jn. 1, 27; der mensch mus ein bilde sein entweder gottes odder des teufels. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fiij[a].

4) bild *steht auch für die erscheinung eines dinges nach seiner äuszeren gestalt wie nach seinem inneren wesen:* Adam zenget einen son, der seinem bild ehnlich war. 1 *Mos.* 5, 3; wie wir getragen haben das bilde des irdischen, also werden wir auch tragen das bilde des himlischen. 1 *Cor.* 15, 49; das heisst das bilde des jrdischen menschens, das wir allzumal daher gehen jnn der selben gestalt vnd wesen vnd aller dinge leben vnd thun wie Adam vnd Heua gelebt vnd gethan haben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). hij[a].

5) bild, *typus, vorbild:* hiemit verwirfft er vnd hebt auff alle opffer des alten testaments, welche sind bilder vnd figur gewesen dieser danckopffer. *Jen.* 5, 65[b].

6) bild, *exemplum, beispiel, gleichnis:* dazu pflegt man gleichnis vnd bilde zu füren, das man die lere deste bas fasse. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). eiij[b]; das sey kurtz von den bilden odder gleichnissen gesagt. *ebend.* eiiij[a].

Bildbeschürmer, bildebeschirmer, *m. schützer, vertheidiger der bilder:* Carlstad furgibt, das ich nichts denn bilde beschirmer sey. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Bij[a].

Bildbrechen, *n.* wir sind christen, leider mit bildbrechen, fleischessen vnd andern äuszerlichen dingen. *de Wette br.* 2, 189.

Bilden, *mhd.* bilden (*Ben.* 1, 121), *ahd.* pilidôn (*Graff* 3, 99), *zu einem bild einer gestalt machen, geht*

1) *wie* bild *selbst, auf erhabene, plastische arbeit:* was wird denn helffen das bilde, das sein meister gebildet hat. *Hab.* 3, 18; ein mensch hat sie (*die götzenbilder*) gemacht, vnd der den odem von eim andern hat, hat sie gebildet. *weish.* 15, 16.

2) *seltner steht* bilden *für malen:* vorzeiten da die maler das jüngste gerichte maleten, bildeten sie die hellen einen grossen trachen kopff mit seer weitem rachen. *wider Hans Worst.* (1541). Eiij[b].

3) bilden *von der formation des menschen im mutterschosz gebraucht:* da ich gebildet ward vnten in der erden. *ps.* 139, 15; vnd bin ein fleisch gebildet zehen mond lang im blut. *weish.* 7, 2.

4) in sich, ins herz, in die augen bilden, *sich einprägen, zu herzen nehmen:* das ein fromm christenmensch einen spruch der schrifft recht verstünd und in sich bildet. *de Wette br.* 1, 315; wölt gott, das wir das yns hertz bildeten vnd darnach richteten. *vber das erste buch Mose.* (1527). eij[a]; darümb das exempel nicht ynn wind zu schlagen, sondern wol ynn die augen zu bilden ist. *ebend.* vj[b]; darumb mussen wir nicht ansehen wie vngerne wir sterben, sondern dagegen die freud vnd lust ynns hertz bilden,

so hernach folgen wird jnn jenem leben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). O iiij^a. fur die augen bilden, *sich vorstellen:* darumb malet jhn s. Paulus auch so greulich, das wirs nicht so geringe achten, sondern lassen ernst sein vnd vnser fahr stets fur augen bilden. *das* 6. *cap. der ep. Pauli an die Epheser.* (1533). Dj^b.

5) sich bilden, *sich darstellen:* vnd hüten vns fur dem teuffel, der sich kan bilden vnd darstellen jnn Christus gestalt vnd namen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Bij^a.

Bilderei, *f.* bilderey eyn eusserlich geringe ding ist. *widder die hymel. propheten.* (1525). Cj^b; das aber die bilderey ym ersten gebot auch eyne zeytliche ceremonien sey, schleust s. Paulus. *ebend.* Ciiij^a.

Bildestiften, *n.* das wir mit vnserm bildestifften gotte keinen dienst noch wolgefallen thun. *Eisl.* 1, 91^a

Bildestürmer, *s.* bildstürmer.

Bildlein (bildelein), *n. bildchen:* darumb tragen sie sich mit bildeleyn vnd buchleyn. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönigsfest etc.* (1525). Aaj^a.

Bildmacher, *m. statuarius. einen beleg s. unter* bild.

Bildner (bildener), *m. dasselbe:* er macht auch im allerheiligsten zween cherubim nach der bildener kunst. 2 *chron.* 3, 10.

Bildnis, *n. was* bild: bildnisz haben ist nicht vnrecht ... aber bildnisz anbeten hat gott verbotten. *von beyder gestalt.* (1522). Ciij^b; du solt dir kein bildnis noch jrgend ein gleichnis machen. 2 *Mos.* 20, 4; das man ein bildnis vnd abgott machen sol. *richt.* 17, 3; vnd zubrachten sein bildnis. 2 *kön.* 11, 18; allerley bildnis der würme vnd thiere. *Ezech.* 8, 10; gleich wie ein bildnis aus einem spiegel verschwindet. *Eisl.* 1, 344^b.

Bildschnitzer, *m.* s. Paulus machet ein lieblich bild als ein rechter maler vnd bildschnitzer. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Rj^a.

Bildseule, bildeseule, *f. statua:* er sol die bildeseulen zu Beth Semes in Egyptenland zubrechen. *Jer.* 43, 13. *früher ungebräuchlich.*

Bildstürmen, bildestürmen *n.* das bildestürmen habe ich also an gryffen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Bj^a; das bildstürmen vnd vmbreissen der gotzen nicht mag erzwungen werden aus diesem text. *ausleg. der tzehen gepott.* (1528). Fj^b.

Bildstürmer, bildestürmer, bildenstürmer, *m, der auf bilder stürmt, gegen die heiligenbilder eifert:* auch hab ich die bildstürmer selbst sehen vnd hören lesen aus meyner verdeutschten bibel. *widder die hyml. propheten.* (1525). Diij^a; ichs mit den bildestürmen (*sic!*) nicht halte. *vom abendmal Christi.* (1528) Gijj^a; vnd ist noch heiliger denn vnser bildenstürmer. *vom kriege widder d. T.* (1529). Diiij^b.

Bildung, *f. was* bild *und* bildnis: bis er endlich durch dieses auch kome zu der offentlichen klarheit, da er wird on mittel vnd on alle bildung gott ewiglich schawen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Nij^b.

Bildwerk, *n. opus plasticum:* also auch die tischer vnd zimmerleute, die tag vnd nacht erbeiten vnd schnitzen bildwerk. *Sir.* 38, 28.

Bildzeichen, *n.* wilcher ist eyn glantz seyner klarheyt vnd eyn bild tzeychen seynes weszens. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Miij^b, *var. zu Hebr.* 1, 3.

Bilgerin, *m. pilger:* ich ermane euch als die frembdlingen vnd bilgerin. 1 *Pet.* 2, 11. *ebenso im voc. incip. teut. ante lat., mhd.* bilgerîm u. bilgerîn (*Ben.* 1, 125), *aus dem lat.* peregrinus.

Bilgram, *m. dasselbe:* darumb zoch er auff vnd nidder wie ein bylgram. *vber das erste buch Mose.* (1527). hj^b. — *vgl.* pilgram.

Billich, *aequus, gerecht, angemessen:* die andern artickel, so leibliche beschwerunge anzeigen ... sind ia auch billich vnd recht. *ermanunge zum fride.* (1525). Bj^a; wie gut vnd billich die rechte sind, so haben sie doch allesampt eyn auszzug. *von weltlicher vberkeyt.* (1523). Eiiij^b; wie es billich vnd recht ware. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Diij^b.

mhd. billich (*Ben.* 1, 119), *ahd.* (*aber vor dem* 11. *jh. nicht vorkommend*) billich, billîh, pillich. (*Graff* 3, 95), *ist zusammenges. aus* bil *jus und dem adj.* lîch, *unserm* -lich.

Billich, *adv. jure, mit recht, dem rechte gemäsz:* wer jm selbs schaden thut, den heisst man billich einen ertzbösewicht. *spr.*

24, 8; wo der gerechte sich keret von seiner gerechtigkeit vnd thut böses, so stirbt er ja billich darumb. *Ezech.* 33, 18; solt nicht billicher der vnrechte solch vnglück haben? *Hiob* 31, 3; vnd tretten yhn vollend zu füssen, dem sie billicher solten auffhelffen. *vier trostliche psalmen.* (1526). Cvj[b]; es solt billich einen jglichen deudschen gerewen, das er deudsch geboren were. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cj[b].

Billichen, *für recht erkennen, gut heiszen:* solt ich die vnrechte wage vnd falsche gewichte im sekel billichen? *Mich.* 6, 11; man billicht offt, das man nicht billichen solt. *Sir.* 41, 19; vnrecht wollen wir von euch leyden, wollens aber nymmer billichen? *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hj[b]; gott mus wol billichen, wo wil er hin, der arme man? *von den schlüsseln.* (1530). Ej[b].

mhd. billichen (*Ben.* 1, 120).

Billichkeit (billickeit, billicheit, billigkeit), *f. aequitas:* wo treff ich das recht vnd die billickeyt, das ich meynen nehisten nicht vbersetze. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aiiij[a]; vnter dem namen vnd schein der billicheit. *ob kriegsleute auch in seligem stande sein mügen.* (1527). Biij[b]; grossen vnd mechtigen schein der billigkeit haben. *an den kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Aiij[b].

Bilsen, *hyoscyamus, in folgender stelle, wie es scheint, m.:* Christus seet nicht den raten vnd bilsen. *hauspost. Jhena,* 1559 *bl.* 98[b]. — *mhd.* bilse *f.* (*Ben.* 1, 126), *ahd.* bil-, pilisâ (*Graff* 3, 102).

Bin, *die erste pers. sg. des praes. verb. subst. s.* sein.

Binde, *f. fascia, linteolum:* ich wil den arm Pharao zubrechen vnd sihe, er sol nicht verbunden werden, das er heilen müge, noch mit binden zugebunden werden. *Ezech.* 30, 21.

Binden, *praet.* band, *pl.* bunden, *ligare, vincire.*

1) *sinnlich, aneinander, ineinander, zusammen fügen:* mich dauchte, wir bunden garben auff dem felde. 1 *Mos.* 37, 7; samlet zuuor das vnkraut vnd bindet es in bündlin. *Matth.* 13, 30.

2) an etwas binden, *befestigen:* er wird sein füllen an den weinstock binden. 1 *Mos.* 49, 11; wir bunden jn (*den kahn*) vnten an das schiff. *apost. gesch.* 27, 17; vnd funden das füllen gebunden an der thür. *Marc.* 11, 4.

3) um etwas binden: vnd als sie jtzt gebar, that sich eine hand heraus, da nam die wehmutter vnd band einen roten faden darumb. 1 *Mos.* 38, 28; das schweistuch, das Jhesu vmb das heubt gebunden war. *Joh.* 20, 7.

4) in etwas binden: nim aber ein klein wenig dauon, vnd binde es in deinen mantelzipffel. *Ezech.* 5, 3; da namen sie den leichnam Jhesu vnd bunden jn in leinen tüchern. *Joh.* 19, 39.

5) binden, *vom menschen gebraucht, bedeutet fesseln, gefangen legen:* vnd (*Abraham*) band seinen son Isaac. 1 *Mos.* 22, 9; da nam er aus jnen Simeon vnd band jn fur jren augen. 42, 24; lieber sage mir, womit man dich binden müge, das man dich zwinge. Simson sprach zu jr, wenn man mich bünde mit sieben seilen von frischem bast, so würde ich schwach. *richt.* 16, 6. 7; es ist eyn man von Felix hynder gelassen gepunden. *apost. gesch.* 25, 14 *im n. test. v. j.* 1522, *später:* gefangen.

6) sünde binden, *behalten:* was jr auff erden binden werdet, sol auch im himel gebunden sein. *Matth.* 18, 18; *dazu sagt L. in der schrift „von den schlüsseln":* Christus jm obgenanten spruch redet von dem binden, da die sünde gebunden oder behalten wird. Aiij[b]. *auch* jemand binden, *ihm die sünde behalten:* als wenn der bapst jemand bindet odder bannet, der doch fur gott nicht gebunden ist. *ebend.* Ciij[a].

7) *abstract,* der glaub lesset sich an kein werck binden. *von den gutten wercken.* (1520). Bj[a]; wer do sagt, das die christenheit zu Rom odder an Rom gepundenn sey. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biiij[a]; das euangelium soll vnd mus an allen enden seyn frey vnd an keinen sondern ort gepunden. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Pij[a]; das ander stücke christlicher freiheit ist, das vns Christus nicht bindet an die ceremonien vnd gerichtsordnung

des gesetzs Mosi. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Jiij[a]; so offt man vom abendmal redet, gebunden sein zu sagen, das ist mein leib. *vom abendmal Christi.* (1534). bj[b].

8) sich binden: noch weil sie (*die rechte gottes*) auch nirgent ist, kanstu sie werlich nirgend ergreiffen, sie binde sich denn dir zu gut vnd bescheide dich an einen ort. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hij[a]; also bindet sichs alles jnn einander, der apostel vnd Christus wort, der christenheit glaube vnd bekentnis. *das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Jij[a].

mhd. binden (*Ben.* 1, 129 *f.*), *ahd.* pintan (*Graff* 3, 132).

Binden, *n.* das binden (*excommuniciren*) ist nur ein euszerlich absondern, dero, die sich selbs mit sunden in die maledeyung stecken. *bulla cene domini.* (1522). Ciiij[b].

Binderei, *f. handhabung des bindeschlüssels:* das sey kürtzlich gesagt vom andern schaden durch des bapsts binderey. *wider das bapstum.* (1545). Rj[a].

Bindeschlüssel, *m. die gewalt sünde zu behalten:* der bindeschlüssel ist die macht odder ampt den sünder, so nicht büssen wil, zu straffen mit einem offentlichen vrteil zum ewigen tod durch absonderung von der christenheit. *von den schlüsseln.* (1530). Jiiij[a]. *vgl. auch* löseschlüssel.

Bindrecht, *n. das recht sünde zu behalten;* wo bleibt nu hie das bindrecht odder bindeschlüssel? *von den schlüsseln.* (1530). Cj[a].

Binkeltopf, *m. matula, brunzkachel, nachttopf:* ein grosser herr musz auch binckeltöpffen in seinem hause haben. *tischr.* 44[a]. *vgl.* pinkeln.

Binkkachel, *f. dasselbe:* ein grosser herr musz in seinem hause auch schmeisz vnd binckkacheln haben. *tischr.* 28[a].

Binnen, *intra, inwendig, bei L. nur räumlich:* bynnen (*innerhalb*) der stadmauren. *var. zu* 3 *Mos.* 25, 29; das reych gottis ist bynnen euch. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Jiiij[a]; das reich gottis stehet bynnen euch. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). B 5[b], *bei* **Bindseil** *fehlende varianten zu Luc.* 17, 21.

binnen, *mhd.* binnen (*Ben.* 1, 750), *ist gebildet aus* be- innen, *wie* bafter *aus* be-after (*z. b.* vnd wers daz daz vorgenant selegerede beaffter vnszin toide nit gehalden. *vrkunde v. j.* 1409 *im archiv der central-armen-commission zu Marburg, abgedr. in „über die armen-anstalten zu Marburg.“* 2. *heft.* 1816, *s.* 21, *wo aber* crafft *st.* beaffter *gelesen ist*), bauszen *aus* be-auszen, bober *aus* be-ober (ober = *über*).

Binz, *m.* (?), *mhd.* binz (*Ben.* 1, 137), *ahd.* pinez, pinuz (*Graff* 3, 130), *eine flechtpflanze, juncus:* da ist nichts denn rohr, schilff vnd bintzen zu sehen. *Eisl.* 1, 294[a]. — *heute gilt nur die entstellte form* binse *f.*

Biret (birret), *n. was* baret: weysen vns auff yhre birret. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey königefest.* (1525). Oj[b]. *aus mittellat.* birêtum. *s.* baret.

Biretlein (-lin), *n. dimin. des vorigen:* also wird er euch machen nicht allein kempffer vnd siegmenner, sondern auch das birethn auffsetzen vnd heissen doctores vnd meister sein. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannes.* (1538). AAij[b].

Birken, *betulaceus, ahd.* pirchîn: scheuet ebreisch heisst virga, eigentlich hie nicht eine ruten, denn das verstehet der deudsche man fur bircken reiser, da mit man die kinder steupet. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Kij[a].

Birnbaum, *m. pirus, mhd.* birboum (*Ben.* 1, 227), *wie noch landschaftlich:* die bilder zur eichen, ym Grimmethal, zum birnbaum. *widder die hyml. propheten.* (1525). Cij[a]; byrn vnd epfel bewme. *der prophet Sacharja.* (1528). Fij[b].

Birne, *f. bekannte obstart, pirum:* so wol als eyn bawm geschaffen ist öpffel odder byrn zu tragen. *das eltern die kinder zur ehe nicht zwingen sollen.* (1524). Aiij[b].

der sg., welcher mhd. bir, *ahd.* pira *lautet, ist bei L. nicht ersichtlich;* **Dasyp.**, **Alberus** *haben noch* ein bir. *aus dem roman.* (*it., span.* pera *birne*) *überkommenes wort.*

Birnstiel, *m. pediculus piri:* ich wolt nicht ein birnstiel (*nicht das geringste*) drauff geben. *Eisl.* 1, 87[a].

Bis, *esto, secunda sg. imp. des verb. subst.*,

zu bin *und* bist *gehörig*; *in der bibel nicht, wohl aber anderwärts bei L. für* sei *vorkommend:* bisz kensch. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij[b]; biss gutts muths. *eine ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Siiij[a]; meyn gott bis mir gnedig. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Lj[b]; bis getrost. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yyiiij[a]; bis willekom, du edler gast. *Wackernagel kirchenlied s.* 146.

Bis (bisz), *praep. und conj*

I. *die praeposition* bis, *den zielpunkt in raum oder zeit bezeichnend, wird, wie das gleichbedeutende ahd. mhd.* unz, unze, *gewöhnlich mit einer andern praep. verbunden:* wasser vmbgaben mich bis an mein leben. *Jon.* 2, 6; wenn der bapst könige vnd fürsten verflucht bis jns neunde gelied, gillt vnd hellt auch solcher fluch gewis? *von den schlüsseln.* (1530). Dj[b];

vnd ob es werd bis in die nacht
vnd wider an den morgen.
Jen. 8, 402[b].

II. Bis *als conjunction, donec, dum.*

1) *ohne nachfolgendes* dasz: weyll ich dich hie falsch erfunden, wirstu keynsz glaubensz werd seynn, bisz disze lugen werd auszgewisschet. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kiij[a]; solche spotter las faren bis sie ausgespottet haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). ccc ij[a]; der (*rabe*) flog jmer hin vnd wider her, bis das gewesser vertrocket auff erden. 1 *Mos.* 8, 7; vnd erkennet sie nicht, bis sie jren ersten son gebar. *Matth.* 1, 25; das volck wird nicht essen, bis er kome. 1 *Sam.* 9, 13.

2) bis dasz: so wil ich nicht inne halten, bis das jre gerechtigkeit aufgehe. *Jes.* 62, 1; vnd wil das schwert hinder sie schicken, bis das aus mit jnen sey. *Jer.* 9, 16; auch hab ich den regen vber euch verhalten bis das noch drey monden waren zur erndten. *Amos* 4, 7; bis das himel vnd erde zurgehe, wird nicht zurgehen der kleinest buchstab noch ein tütel vom gesetze, bis das es alles geschehe. *Matth.* 5, 18.

3) *statt des heutigen* so lange bis *heiszt es bei L.* bis so lang: so sind wir auch ynn dem fluch vnd straffe bis so lang der same kömpt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jiij[a]; da ist kein zucht blieben, bis so lang nicht mehr zu raten vnd helffen gewesen ist. *ebend.* Tj[a]; (*der bapst*) solche weltliche sachen zu sich gerissen hat, bis so lange das er ein lauter weltherr ist. *von ehesachen.* (1530). Aij[b]; bis so lange das vber vns aus gegossen werde der geist aus der höhe. *Jes.* 32, 15. *doch auch* so lange bis: wer predigt die weil den christen, so lange bis solcher spalt geschlichtet werde. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Hij[a].

Bis, *mhd.* biz (*Ben.* 1, 191), *ist nach Wackernagel aus* bi-az (bi = *bei*, az = *zu, lat.* ad) *zusammengeschoben, und würde deshalb richtiger* bisz *geschrieben.*

Bisam, *m. moschus, muscus:* (*der teufel*) helt seinen vnflat für bisam vnd balsam. *hauspost. Wittemb.* 1545, *wintertheil* 61[a].

mhd. bisem (*Ben.* 1, 168), *ahd.* bisam, pisamo (*Graff* 3, 218), *von mittellat.* bisamum, *welches aus hebr.* בֶּשֶׂם, *wohlgeruch. vgl. Weigand wtb.* 1, 155.

Bisanher, *adv. bisher:* alles halten, wie es bisanher in brauch ist komen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Aij[b]. *auch getrennt* bis anher, bis an her. *beispiele s. unter* anher.

Bischof, *m. mhd.* bischof (*Ben.* 1, 167), *ahd.* biscof, piscof (*Graff* 3, 353), *episcopus, woraus es gekürzt ist.*

1) *im n. test. bezeichnet* bischof (ἐπίσκοπος) *den vorsteher* (*leiter, führer*) *einer christengemeinde:* vnter welche euch der heilige geist gesetzt hat zu bischouen. *apost. gesch.* 20, 28; es sol aber ein bischoff vnstrefflich sein. 1 *Tim.* 3, 2; das heisst die schrifft einen rechten bischoff, der da ist ein auffseher oder hüter vnd wechter. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). L5[b].

2) *nach und nach trat eine abstufung innerhalb des hirtenamtes ein, und der name* bischof *wurde auf den obersten geistlichen einer ganzen gegend eingeschränkt, in welcher bedeutung L. das wort gleichfalls braucht:* wenn man eym bischoff nicht eyn rechten tyttel gibt, so schreyen sie vber vngehorsam. *die ander epistel Petri gepredigt.* (1524). mj[a]; künd auch noch wol leiden, das bapst vnd bisschoue weltliche herrn weren. *von den schlüsseln.* (1530). Fiiij[a]; das

mügen sie dem bisschoff zu Meintz dancken. *wider Hans Worst.* (1541). Liiij[a].

Bischoferei, *f.* so lange jhr vnser ehe nicht zu frieden last, solt jhr auch nicht viel freude vnd ehre von ewer hürerey vnd endchristisscher bisschofferey haben. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij[b].

Bischofgötze, *m.* sonderlich ist tzu meyden der bisschoffgotzen lugenhafftig gauckelwerck, die fermelung. *wilche person verpoten sind tzu ehlichen.* (1522). Aij[a].

Bischofin, *f. die frau des bischofs:* der selb priester odder bisschoff hat nu eine braut, eine priesterin oder bisschoffin. *von der winckelmesse.* (1533). Jj[b].

Bischoflarve, bischofslarve, *f.* wenn man sie vmb schrifft vnnd grund yhrs dings fragt, thun sie nit mehr denn weyszenn vnsz yhren rodten cardinalhutt vnd bischofflaruen. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Gj[b]; das feine wort bisschoff von vnsern götzenpfaffen vnd bisschoffslaruen schendlich verdunckelt vnd verderbt ist. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). L5[a].

Bischoflich, *episcopalis:* o wenn wir hye frum weren, wie offt musten die official buffen yren babstlichen vnd bischoflichen bann vorgebens fellen. *von den gutten wercken.* (1520). Fij[a]; die hohen reutter vnd gnedigen herrn nichts von bischofflichem thand haben denn den blossen namen vnnd die kleyder. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Fj[b]; durch bisschoffliche briene aus Halle gen Asschenburg gefoddert. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Bj; weil sie doch der bisschofflichen ampt sich eussern. *von den schlüsseln.* (1530). Fiiij[a].

Bischofmantel, *m. pallium:* Mentzer bistum hat bey menschen gedenckenn fast acht bischoff mentel ausz Rom kaufft. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiij[b].

Bischofsamt, *n.* ἐπισκοπή, *episcopatus:* so jemand ein bischoffsampt begert, der begert ein köstlich werck. 1 *Tim.* 3, 1.

Bischofshut, *m. infula:* wenn du schon kein bapstkrone noch bisschoffshut haben kanst. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). e j[b].

Bischofslarve *s.* bischoflarve.

Bischofthum (bischoffthumb), *n. was* bischofsamt: das ist yhe war, wer ein bischoffthumb begerdt, der sucht ein gut werck. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aiiij[b], *bei* B i n d s e i l *fehlende var. zu* 1 *Tim.* 3, 1. — *voc.* 1482 d 8[a] bischoftum oder ampt des bischofs.

Bisemapfel, *m.* die flittern, die gebreme, die schnürlin, die bisemepffel. *Jes.* 3, 20. *gemeint sind mit* bisamäpfel *balsambüchschen, riechfläschen, welche die hebräischen damen als putzstücke am gürtel trugen. vgl.* Z e l l e r *bibl. wörterbuch* 1, 168. — *Eisl.* 1, 25[a] *auch* bisenapffel. *vgl.* bisam.

Bisher (biszher), *adv. adhuc, hucusque:* denn ichs biszher gehalten habe, wer die yrthumb vbir die warheit setzt, der leugne gott. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Bj[a]; wyr hieroben sind noch biszher nicht wirdig geweszen Christo eyn solchs theures werdes opffer zu werden. *eyn brieff an die christen ym Nidderland.* (1523). Aiij[a]; ehebrecherey vnd vnzucht so jnn den thümen vnd stifften bisher vnd noch gettbet sind. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiij[b]; bisher ist gnug gesagt beide was die tauffe ist vnd was sie fur krafft vnd nutz hat. *von der heil. tauffe.* (1535). Lij[a]. *in der bibel auch getrennt* bis her: vnd hab jn nicht gesehen bis her. 1 *Mos.* 44, 28; sint der zeit sie gegründet ist bis her. 2 *Mos.* 9, 18 *und öfter.*

Bispeln, *susurrare, wispeln:* datzu braucht s. Paul das wort ruffen, szo er doch woll hett mugen sagen, der geyst bispelt odder redet, odder singt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Kk iij[a]. *s.* wispeln.

Bissen, *m. offa, frustum, so viel auf einmal gebissen wird, mundvoll, mhd.* bizze (*Ben.* 1, 193), *ahd.* pizzo (*Graff* 3, 230): vnd ich wil euch ein bissen brots bringen. 1 *Mos.* 18, 5; tuncke deinen bissen in den essig. *Ruth* 2, 14; der ists, dem ich den bissen eintauche vnd gebe. *Joh.* 13, 26; wenn du gleich des türcken gelt vnd gut hettest vnd sessest ym vnfriede, kündte dir alle dein gut nicht so viel schaffen, das du einen frölichen bissen, einen rügelichen trunck wassers hettest. *der* 82. *psalm.* (1530). Dj[b]; ein fromer artzt mercket, das dem krancken wol zu helffen were mit einer hüner brühe

oder bissen fleisschs. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). bj[b].

als verstärkung der negation dient bissen *in folgender stelle: (der weihbischof)* fragt kein bissen darnach, wie vnd was man predigen solle. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Gj[b].

Bisthum (bisthumb), *n.* 1) *amt eines bischofs:* sein bistum emphahe ein ander. *apost. gesch.* 1, 20; bisschoff heyst eygentlich nicht anders denn ein amptman vnd bistumb ein ampt. *vier trostliche psalmen.* (1526). Fiiij[a]. 2) *gebiet eines bischofs:* die kirchspiel oder bisthum, darin man offentlich handelt die ampt der christenheit. *Jen.* 5, 63[b]; man scheumet oben ab von den bistumen, klostern vnd lehnen. *an den christlichen adel* (1520, *verm.ausg.*) Ciij[b]; Mentzer bistum. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiiij[b].

mhd. bistuom (*Ben.* 1, 168), *ahd.* biscetuom (*Graff* 3, 354), *gekürzt aus* biscoftuom.

Bisweilen, *adv. interdum:* huren vnd buben bleiben biszweilen eins vnd vngescheiden. *tischr.* 28[b]. — weilen, *mhd.* wilen, *ist dat. pl., welcher von der in* bis (*s. d.*) *steckenden praep.* az *regiert wird.*

Biszlein (bislin), *n. offula, biszchen:* der weltfürst suchet nur niedliche bislin. *vber das erste buch Mose.* (1527). dd iiij[a]; du edle zarte welt, wie ein lieblich, niedlich bislin bistu doch. *Jen.* 3, 364[b]; ah auff ein solch bislin solt eim ja ein trunck schmecken. 3, 365[b]; ich habe noch etliche süsse biszlin, die ich gerne geben wollte auff ihr rosenroth mäulichen. *de Wette br.* 5, 505.

Bitschier, *n. sigillum:* der regenbogen Noe vnd vns allen gleich zu einem wappen vnd bitschier ist, gleich wenn man einen brieff schreibet vnd druckt ein bitschier darauff, die schrifft zu befestigen. *Eisl.* 1, 136[a]. *vgl.* petschier.

Bitte (bitt), *f. preces, petitio:* in diesem gebet (*dem vater vnser*) findet man sieben bitte. *Jer.* 1, 72[a]; es (*das wörtlein amen*) druckt aus den glauben, den man haben soll in allen bitten. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Jj[b]; da sind nu ynn sieben artickel odder bitte nacheinander gefasset alle not, so vns on vnterlas belanget. *deudsch catechismus.* (1529). Qij[b]; meyn will, begirde, bitt vnd rad ist, das niemand ablas losze. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aiij[b]; meins hertzen wunsch vnd bitte ist, das man friede halte. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eij[a]; nu bitte ich eine bitte von dir. 1 *kön.* 2, 16; der gott Israel wird dir geben deine bitte, die du von jm gebeten hast. 1 *Sam.* 1, 17; er aber gab inen jre bitte. *ps.* 106, 15; Pilatus aber vrteilet, das jr bitte geschehe. *Luc.* 23, 24.

mhd. bëte (*Ben.* 1, 171), *ahd.* pëta *und* pita (*Graff* 3,56. 57), *goth.* bida. *von* bitten.

Bitten, *rogare, petere, mhd.* biten, bitten (*Ben.* 1, 168 ff.), *ahd.* bitian, pittan (*Graff* 3, 51 ff.), *goth.* bidjan.

1) *voran stehe L.'s definition von* bitten: bitten heyst, wenn ich ynn vnd mit solchem gepett odder wortten meyne nott vnd sache fur trage, die selbige nenne vnd deutte, als wie das vater vnser der selben bitte sieben ynn sich hat. *von anbeten des sacraments.* (1522). Ciij[b].

2) bitten *ohne weder die person zu erwähnen, an welche die bitte gerichtet wird, noch die sache, um die gebeten wird:* bittet, so wird euch gegeben. *Matth.* 7, 7; wer da bittet, der empfehet. 7, 8; jr habt nicht, darumb das jr nicht bittet. jr bittet vnd krieget nicht, darumb das jr vbel bittet. *Jac.* 4, 2. 3; yhe mehr du bittest, yhe lieber er (*gott*) dich höret. *vier trostliche psalmen.* (1526). Dj[a]; man lache oder weyne, bit(te) odder drawe, bleiben sie mit dem kopff herter denn kein ampos. *vber das erste buch Mose.* (1527). piij[a].

3) *mit acc. der person und einigemal auch der sache:* so jr den vater etwas bitten werdet in meinem namen. *Joh.* 16, 23. *gewöhnlicher mit der praep.* um: welcher ist vnter euch menschen, so jn sein son bittet vmbs brot, der jm einen stein biete? *Matth.* 7, 9; Joseph gieng zu Pilato vnd bat jn vmb den leib Jhesu. 27, 58; vnd bat jn vmb briene gen Damascon. *apost. gesch.* 9, 2; er bittet dich vmbs leben. *ps.* 21, 5; der teuffel bitte sie drumb. *von der winckelmesse.* (1534). Kiij[a].

4) *die person wird mit der praep.* von *ausgedrückt:* ich bitte eine kleine bitte von

dir. 1 *kön.* 2, 20; wenn hab ich einen son gebeten von meinem herrn? 4, 28; eins bitte ich vom herrn, das hette ich gern. *ps.* 27, 4; so bittet nu vom herrn spatregen. *Sach.* 10, 1.

5) ***nicht selten bleibt die person, an welche die bitte gerichtet wird, unausgedrückt:*** da ich vmb diesen knaben bat. 1 *Sam.* 1, 27; vnd hast nicht vmb reichthum, noch vmb gut, noch vmb ehre, noch vmb deiner feinde seelen, noch vmb langes leben gebeten. 1 *chron.* 1, 11; er bat vmb ein almosen. *apost. gesch.* 3, 3.

6) ***der gegenstand der bitte steht in einem abhängigen satz:*** bittet aber den herrn, das auffhöre solch donnern vnd hageln gottes. 2 ***Mos.*** 9, 28; bitte den herrn, das er die schlangen von vns neme. 4 ***Mos.*** 21, 7; bitte gott, ob dir vergeben werden möchte der tuck deines hertzen. *apost.* 8, 22; ich bin daher gebeten worden, an euch zu schreiben. *de Wette br.* 6, 288; es haben mich die fromen fursten zu Anhalt schriftlich gebeten, ich solte yhr f. g. bitte . . . helfen furdern. ***Burkhardt briefw.*** 298; so bitt ich nun für gut aufnemen. *de Wette br.* 2, 397.

7) für einen bitten: las jn für dich bitten. 1 ***Mos.*** 20, 7; bittet den herrn for mich. 2 ***Mos.*** 8, 8; Mose bat fur das volck. 4 ***Mos.*** 21, 7 ***und so noch oft in der bibel. statt*** bei einem bitten ***braucht L.*** gegen einen bitten: das jr wollet bitten gegen meine gnädigsten herren vmb guten rat. *de Wette br.* 2, 334; die gute zwei leutlin, dafur ich gegen e. h. f. g. zu Wittemberg bat. 4, 475.

8) einen wozu bitten, ***einladen:*** vnd bat jn zur hochzeit. ***Tob.*** 9, 7; zu gevattern bitten. *de Wette br.* 3, 322.

Bitten, *n.* das du erhörest das bitten vnd beten, das dein knecht fur dir thut. 2 *chron.* 6, 19; wer etwas ausricht durch eines andern rat, heissen odder bitten, das achtet man nach allem recht, als habe es der heisser, ratgeber vnd bitter gethan. ***das schöne confitemini.*** (1530.) Gij[b].

Bitter, *m. rogator, precator. beleg s. vorher.*

Bitter, *amarus, scharf beiszend,* 1) ***vom geschmack:*** aber sie kundten des wassers zu Mara nicht trincken, denn es war fast bitter. 2 ***Mos.*** 15, 23; jre drauben sind gall, sie haben bittere beere. 5 ***Mos.*** 32, 32; bitter wie wermut. *spr.* 5, 4; quillet auch ein brun aus einem loch süsse vnd bitter? *Jac.* 3, 11.

2) ***häufig bildlich:*** ein bitter mensch trachtet schaden zu thun. *spr.* 17, 11; ein bitter vnd schnell volck. ***Hab.*** 1, 6; (***die juden***) sind gifftige, bittere, rachgirige, hemische schlangen. ***von den juden vnd jren lügen.*** (1543). giij[a]; vnd ist kein zorn so bitter, als der frawen zorn. *Sir.* 25, 21; habt jr aber bittern neid vnd zanck in ewern hertzen. *Jac.* 3, 14; da hielten sie ein seer grosse vnd bittere klage. 1 ***Mos.*** 50, 10; Christus selbs mus manch bitter süfftzen vnd engsten lassen eraus faren. ***von der winckelmesse.*** (1534). Cj[b].

mhd. bitter (***Ben.*** 1, 176), *ahd.* bittar, pittar (***Graff.*** 3, 88), *goth.* baitrs, *v. der wurzel* beiszen, *goth.* beitan. *vgl.* ***Grimm*** *gr.* 2, 14.

Bitterböse, *sehr böse:* so ein bitter böser teüffel ists. ***ob man für dem sterben fliehen muge.*** (1527). Bij[a]; sonst ist er (***der teufel***) wol so bitter bose, das er sie schlachtet vnd wurget alle auff einen hauffen. ***das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.*** (1534). Liij[b].

Bitterfeind, *infensissimus:* da nu Nicanor sich erzeigen wolt, wie bitter feind er den jüden were. 2 ***Macc.*** 14, 39.

Bitterkeit, *f. amaritudo:* also mus man des tods bitterkeit vertreiben. 1 *Sam.* 15, 32; jr mund ist vol fluchens vnd bitterkeit. ***Röm.*** 3, 14; alle bitterkeit vnd grim vnd zorn . . . sey ferne von euch. ***Ephes.*** 4, 31. — *mhd.* bitterkeit (***Ben.*** 1, 176).

Bitterlich, *adv. amare:* ich weine vnd faste bitterlich. *ps.* 69, 11; vnd gieng heraus vnd weinet bitterlich. ***Matth.*** 26, 75. — *mhd.* bitterliche, bitterlichen (***Ben.*** 1, 176).

Bitterung, *f. exacerbatio, erbitterung:* als geschach ynn der bitternnge. ***Hebr.*** 3, 8. ***in der sept. ausg. des n. test. v. j.*** 1522.

Bittlich, *supplex:* weil es eine demütige, bittliche schrift ist. *de Wette br.* 5, 623.

Bittrigkeit (bittrickeit), *f. was* bitterkeit: wen ein sunder mit bittrickeit (***Jen.*** 1, 365[a] bitterkeit) seynis hertzen seine zeit bedenckt. ***widder die bullen des endchrists.*** (1520)

Biij[b]; sie kundten des wassers nicht trincken für bittrickeit. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). m iij[a]; welcher vnsägliche bittrigkeit gegen mir geschöpfet. *de Wette br.* 1, 518.

Bittung, *f. supplicatio:* darumb sol die furbit nicht gentzlich hinweg gelegt werden, sondern mag jrer gedechtnis hinfurt, wie bisher, die christliche kirche in jrer bittung oder gebet zu gott dem allmechtigen gericht vnd gestellt. *Jen.* 6, 354[b].

Blach = *flach, planus:* ich wil verziehen auff dem blachen felde in der wüsten. 2 *Sam.* 15, 28; ich bin in ein blach, eben, wol gepflügt feld kommen. *tischr.* 378[b].

das aus flach *fortgeschobene* blach *erscheint schon im ahd.* plahmâl (*Graff* 2, 715. 716), *mhd.* blachmâl (*Ben.* 2, 23), *einfach bei Helbling und Boner* (*Ben.* 1, 195).

Blachfeld, *n. planities:* alles blachfeld jenseid dem jordan. 5 *Mos.* 4, 49; die auff dem blachfelde wonen. 11, 30; vnd seine menner giengen dieselbe gantze nacht vber das blachfeld. 2 *Sam.* 2, 29. *vgl.* blach.

Blähen (blehen), *aufblasen,* 1) *transitiv:* sol ein weiser man seinen bauch so blehen mit losen reden? *Hiob* 15, 2.

2) sich blähen: ein vnnützer man blehet sich. *Hiob* 11, 12; die liebe blehet sich nicht. 1 *Cor.* 13, 4. — *mhd.* blæn, blæjen (*Ben.* 1, 196), *ahd.* plâjan (*Graff* 3, 234).

Blank, *gleisend, weisz, in den predigten über das erste buch Mose, wo das wort einigemal vorkommt,* planck *geschrieben, wie* plickt *st.* blickt, pecken *st.* becken *u. a. m.:* Laban heisset auff deudsch planck odder weis, gleissend. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xx iij[b]; planck vnd gleissend. *ebend.* Gg j[b]; Libanon heist blanck odder weyss. *der prophet Sacharja.* (1528). Eej[a].

mhd. blanc (*Ben.* 1, 196), *ahd.* blanch, planch (*Graff* 3, 251), *v.* blinken.

Blankwein, *m. weiszer wein:* der text nicht gibt, ob es rot odder blanck weyn gewesen. *widder die hymelischen propheten.* (1525). Kj[a].

Blappern *s.* plappern.

Blasbalg (blasbalck), *m. follis:* der blasbalck ist verbrand. *Jer.* 6, 29; sonst wurden alle blasbelge vnd alles vnser hauchen keinen schnee zur schmeltzen. *der 147. psalm.* (1532). Eij[b].

Blase, *f. mhd.* blâse (*Ben.* 1, 201), *ahd.* blâsa (*Graff* 3, 236).

1) *bulla, wasserblase:* bulla heyst ein blasze auff dem wasser. *bulla cene domini.* (1522). Diiij[b]; die blasze feret auff dem wasser. *ebend.*

2) *vesica, harnblase:* noch kumpt die warheit erfur vnd solte allen papisten die blasen bersten. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bij[b]; das heyst freylich einen mit der dürren blasen (*schweinsblase*) vnd mit dreyen erbessen iagen. *der prophet Habacuc.* (1526). Ij[b].

3) *figürlich:* wie etliche geitzige blasen thun. *Jen.* 1, 199[a].

Blasen, *flare, mhd.* blâsen (*Ben.* 1, 200), *ahd.* blâsan, plâsan (*Graff* 3, 236).

1) *intransitiv: a)* da liessestu deinen wind blasen. 2 *Mos.* 15, 10; der wind bleset wo er wil, vnd du horest sein sausen wol. *Joh.* 3, 8: auff das kein wind vber die erde bliese. *offenb. Joh.* 7, 1; die welt webd vnd bleset so lange bis sie es (*das evangelium*) veriagt. *vier trostliche psalmen.* (1526). Giiij[b]; das heisst auff deudsch kalt vnd warm aus einem maul blasen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Dj[a].

b) es ist wol ein schwere anfechtung einem jungen menschen, wenn jm der teufel in sein fleisch bleset. *Jen.* 1, 88[b]; jnn die aschen blasen, das jnen die füncken vnd aschen jn die augen stieben. *vorr. L.'s auf Urb. Regii buch wider die gottlosen blutdurstigen Sauliten.* (1541). Aiij[b]; blesestu ins füncklin, so wird ein gros fewr draus. *Sir.* 28, 14; der kuhe jns ohr blasen. *von der heil. tauffe.* (1535). Cij[b].

c) wenn jr frölich seid an ewren festen, solt jr mit den drometen blasen. 4 *Mos.* 10, 10; blasest mit den posaunen. 1 *kön.* 1, 34.

2) *transitiv:* da soltu die posaunen lassen blasen durch alle ewer land. 3 *Mos.* 25, 9; wenn man das halliarshorn bleset. *Jos.* 6, 5.

Blasen, *n. flatus:* durch dein blasen theten sich die wasser auff. 2 *Mos.* 15, 8; den heiligen sabbath des blasens. 3 *Mos.* 23, 24.

Bläslein, *n. bullula:* nu hab ich wol

cristallen odder edelgestein gesehen, da ynnwendig etwa ein füncklin odder flamme, odder ein wölcklin odder sonst ein bleslin ist. *vom abendmal Christi.* (1528). kj^{v}.

Blasztücker, *m. als synon. mit* teuscher *in folgender stelle:* vnd habe (*Christus*) seine braut, die christenheit, auff einen affenschwantz gefürt als ein teuscher odder blas tücker. *von den schlüsseln.* (1530). Ej^{a}. *davon*

Blasztückerei, *f. astutia, böse list, teuscherei:* vnd wandeln nicht ynn blasztuckerey. 2 *Cor.* 4, 2 *in den ersten ausgg. des n. test.;* darumb ist sie falsch, eyttel, erlogen, gleysserey vnd lauter blasztuckerey vnd eyn gauckel werck fur gott. *auszleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). Zj^{b}.

Blasztückisch, *betrieglich:* die blasztuckische natur thut gleych als wenn das gollt yn s. Peters hand golt bliebe, vnd wurde yn Judas hand asschen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Zj^{b}. Blasztucker, blasztückerei, blasztückisch *sind jedenfalls nicht fremden* (*Grimm denkt z. b. bei* blastucker *an* plasticus, πλάστης, *fictor*), *sondern einheimischen ursprungs* (blasz-tücke).

Blatt (blat, blad), *n. folium.* 1) *der dünne, ebene pflanzentheil, der sich aus wurzel oder stengel entfaltet:* ja wer ein recht blat odder blühet (*blüthe*) auff dem baum machen kündte. *der* 111. *psalm.* (1530). Diij^{a}; blat am weinstock. *Jes.* 34, 4; blat am feigenbaum. *ebend.;* die gerechten werden grunen wie ein blat. *spr.* 11, 28; seine bletter verwelcken nicht. *ps.* 1, 3; sie sol ein rauschend blat jagen. 3 *Mos.* 26, 36; wiltu wider ein fliegend blat so ernst sein? *Hiob* 13, 25.

2) *blatt im buch, papierblatt:* wie woll nit ich, sondern die drücker das thun durchs buch, das ich nur am ersten blatt thu. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij^{a}; du magst im 12. buch. tripar. 4. ein blat oder zwey lesen, ... daselbs stehets alles, was man gründlich vom Nestorio vnd diesem concilio wissen kan. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Sj^{a}; die körner am rosenkrantz gezelet, bletter vmbgeschlagen . . . das heisset freilich nicht gebetet. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Bj^{a}; vnd hengen tzeddeln odder bletter an die thore der kirchen. *bulla cene domini.* (1522). Cj.

3) *die scheibe, das zielblatt der schützen:* drewet mit trefflichen worten den eisern nagel ym blad zu spalten. *vom abendmal Christi.* (1528). fij^{b}; vnd wil wehnen, es sey ein pfeil gewest, vnd habe den nagel ym blad zu schossen. *ebend.;* man mus den auch einen guten schützen sein lassen, der nahe dabey odder das mehrmal yns blat scheusst. *von ehesachen.* (1530). Ej^{a}.

4) *thürflügel:* das ein jgliche thür zwey blat hatte an einander hangen in jren angeln. 1 *kön.* 6, 34; vnd die thür hatte zwey bletter, die man auff vnd zuthat. *Ezech.* 41, 24.

5) setzt an den hut oben an seiner stirn das gülden blat (*LXX* πέταλον, *vulg.* lamina) der heiligen kron. 3 *Mos.* 8, 9.

6) *redensart:* kein blatt vor den mund nehmen, *freimüthig, offen reden:* aber David feret heraus vnd nimpt kein blat fur das maul, machts grob vnd vnuernünfftig gnug, vnd wil nichts verheissen. *der* 101. *psalm.* (1534). Sj^{b}; so nimpt Christus kein blad fur den mund. *hauspost. Wittemb.* 1545, *festtheil* 76^{a}; ich meine s. Paulus hat alhie kein blat fur den mund genomen. *Eisl.* 1, 57^{b}.

mhd. blat, *pl.* blat *u.* bleter (*Ben.* 1, 201), *ahd.* plat, *pl.* pletir (*Graff* 3, 248).

Blatte, *f. calvitium s.* platte.

Blatten (blaten), *überflüszige blätter abbrechen, mhd.* blaten (*Ben.* 1, 202): wenn er (*der weinstock*) wol geerbeitet, getunget, beschnitten vnd geblatet wird. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Zziij^{a}.

Blatter, *f. eiterndes geschwür, schweren:* lege pflaster vnd schweden auff die blattern. *der* 101. *psalm.* (1534). Rj^{b}; da furen auff böse schwartze blattern beide an menschen vnd an vieh. 2 *Mos.* 9, 10; menschenmist heilet wunden vnd schwarze blattern. *tischr.* 28^{a}.

mhd. blâtere (*Ben.* 1, 203), *ahd.* blâtera, plâtara (*Graff* 3, 235), *jede blase bedeutend, wie in Baiern und Schwaben noch heute* (*vgl. Schmeller* 1, 240).

Blatterícht, *mit blattern behaftet:* regiment aber ist ein solcher bettler peltz vnd blatterichtes kind. *der* 101. *psalm.* (1534).

Oiij^a; blattericht oder grindicht. *var. zu 3 Mos.* 22, 22.

Blatterlein, *n. pustula:* wenn vns nur ein bein wehe thut odder ein klein blatterlin auff feret, so können wir himel vnd erden vol schreien. *das schöne confitemini.* (1530). Bj^b.

Blattern, *blaterare, plaudern:* wie bistu denn nu szo küne Emszer, das du sagenn tharist, diszer schrifftlich synn sey todtlich, blatterst einher, selbs nit wissend was du sagist. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Eij^a. — *Denzler:* bladeren.

Blättlein (blettlin, bletlin), *n. foliolum, blättchen:* nicht eyn blettlin, nicht eyn buchstaben sollen sie vberanttwortten. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Ej^a; wer hat je ersehen oder sagen können, wie es zugehet, das ein bletlin aus einem bawm wechset. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). fij^a.

Blau (blaw), *lividus, mhd.* blâ, *gen.* blâwes (*Ben.* 1, 195), *ahd.* plâo plâwes (*Graff* 3, 238): also heisset nach der schrifft alles hymel, was vber vnd vnter vns ist, alles das blaw sihet, nahe vnd fern. *vber das erste buch Mose.* (1527). diij^b; bis zum blawen hymel. *ebend.;* ein ander (*predigt*) von blaw enten, ein ander von hüner milch. *von der winckelmesse.* (1534). Jiij^b.

das wort stimmt der lautverschiebung gemäsz mit gr. φλαϛῖν quetschen, drückt demnach urspr. die farbe der haut in folge einer quetschung aus. vgl. Weigand wtb. 1, 158.

Bläuel *s.* bleuel.

Blauen, bläuen *s.* bleuen.

Blech, *n. dünn geschlagene metallplatte:* die pfannen solcher sünder sind geheiliget durch jre seele, das man sie zu breiten blech schlahe vnd den altar damit behenge . . . vnd Eleasar nam die ehernen pfannen vnd schlug sie zu blechen. 4 *Mos.* 16, 38. 39; auch vberzog er den boden des hauses mit gülden blechen. 1 *kön.* 6, 30; silbern blech bringet man auff dem meer her. *Jer.* 10, 9.

mhd. blëch (*Ben.* 1, 203), *ahd.* plëh (*Graff* 3, 243), *von* blëchen *splendere, also glänzendes metall.*

Blechern, *von blech:* aus dem gulden konigreich ein blechern konigreich ist worden. *de Wette br.* 5, 515.

Blecken, *blicken, erscheinen, sehen lassen, besonders die zähne:* alle deine feinde sperren jr maul auff wider dich, pfeiffen dich an, blecken die zeene. *klagl. Jer.* 2, 16; hie sollt eynn eyszenfresser die tzeen bleckenn vnnd myr eyn loch ynn den harnsz (*harnisch*) beyssenn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hiiij^a; messer stürtzen, zeen blecken, maul einbeissen. *das schöne confitemini.* (1530). Diiij^b.

mhd. blecken (*Ben.* 1, 207), *ahd.* plecchen, plechên (*Graff* 3, 245), *von* plîhhan *glänzen s.* blech.

Blecken (bleken), *balare, blöken, vom schreien der schafe, ziegen, des rindviehes:* das blecken der herde. *richt.* 5, 16; was ist denn das fur ein blecken der schafe in meinen ohren? 1 *Sam.* 15, 14; wo nicht friede ist, da höret man nicht viel singen noch frölich sein, noch das vieh auff dem felde blecken. *der* 65. *psalm.* (1534). Giiij^b; da singen die vögel, da bleket das vieh. *vorr. auff den psalter bei Bindseil* 7, 323. *auch von menschen:* also auch falsche lerer haben nicht gnug, das sie etliche leute verfuren, sondern wollen sie alle zumal gantz vnd gar haben vnd rugen nicht, weil (*so lange*) sie einen frumen menschen hören blecken, der widder sie ist. *der prophet Sacharja.* (1528). Eeiiij^a; christen vnd gottsförchtige hertzen kommen nicht darumb in der kirchen zusammen, dasz man bleken vnd murmeln solle. *tischr.* 187^a. *s.* blöken.

Blei, *n. mhd.* blî, *gen.* blîwes (*Ben.* 1, 204), *ahd.* plî, plio (*Graff* 3, 239).

1) *sehr weiches, schweres, bläulich weiszes metall, plumbum:* gold (*ist*) besser denn bley. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). eiij^a; sie suncken vnter wie bley im mechtigen wasser. 2 *Mos.* 15, 10; was ist schwerer denn bley? *Sir.* 22, 17.

2) blei = *richtblei:* so nur die heuptmaur nach dem mas vnd bley zutrifft. *der* 110. *psalm.* (1539). Liij^a.

3) da schlag blei zu. *tischr.* 217^a *ist ein alter fluch. s. Grimm wtb.* 2, 89.

Bleiben, *praet.* bleib, *part. praet.* blieben, *in mehrfacher anwendung.*

1) *an ort und stelle* bleiben, *verharren,*

von personen und sachen: fleuch in Egyptenland vnd bleib alda, bis ich dir sage. *Matth.* 2, 13; vnd gieng zur stad hinaus gen Bethanien vnd bleib daselbst. 21, 17; wo jr in ein haus gehen werdet, da bleibet innen bis jr von dannen ziehet. *Marc.* 6, 10; frawen sollen in jren heusern bleiben. *hauspost. Wittenb.* 1544, *festtheil* 55ᵇ; bleibe bey mir, du solt mein vater vnd mein priester sein. *richt.* 17, 10; bleib bey vns, denn es wil abend werden. *Luc.* 24, 29; keret doch ein zum hause ewers knechts vnd bleibet vber nacht . . . nein, sondern wir wollen vber nacht auff der gassen bleiben. 1 *Mos.* 19, 2; vnd Maria bleib bey jr bey dreyen monden. *Luc.* 1, 56; ich sahe, das der geist er ab fuhr wie eine taube vom himel vnd bleib auff jm. *Joh.* 1, 32; an welchem ort die wolcke bleib, da lagerten sich die kinder Israel. 4 *Mos.* 9, 17; vnd sollen (*die stangen*) in den rincken bleiben vnd nicht her aus gethan werden. 2 *Mos.* 25, 15; es wird hie nicht ein stein auff dem andern bleiben. *Matth.* 24, 2. — *zur nähern bestimmung treten verba hinzu:* szo werden sie doch vorterben vnd nit ym land vnd gut bleyben sitzen. *der* 36. *psalm.* (1521). Cjᵃ; da sie kamen an den bach Besor, blieben etliche stehen. 1 *Sam.* 30, 9.

2) bleiben *von verharren in einem zustand:* beschicke dein haus, denn du wirst sterben vnd nicht leben bleiben. 2 *kön.* 20, 1; du solt in den kasten thun allerley thier, das sie lebendig bleiben bey dir. 1 *Mos.* 6, 19; also blieben seine hende steiff bis die sonne vntergieng. 2 *Mos.* 17, 12; ich bleib stille vnd gieng nicht zur thür aus. *Hiob* 31, 34; bleibe from vnd halt dich recht. *ps.* 37, 37.

3) bleiben lassen, *belassen, bestehen lassen:* ich wil euch in keinem königreiche auff erden bleiben lassen. *Jer.* 34, 17; man mus das bleyben lassen, das fur gott eyn ehlich weyb höher seyn mag, denn eyn jungfraw. *das 7. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1523). Biijᵇ; das müssen wir lassen bleiben, das Adam ynn diesem gepot vns alzumal versundiget hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jijᵇ.

4) bleiben = *übrig bleiben:* da solt ein reichstag worden sein, das widder von bisschouen noch von fursten ein finger nagel blieben were. *warnunge an s. l deudschen.* (1531). Cijᵇ; nach der tauffe bleibt noch viel vom alten Adam. *Jen.* 8, 312ᵃ.

5) bleiben = *sterben, umkommen:* das sie (*Rebecca*) sich hat müssen erwegen yhres lebens vnd gefurcht, sie müste mit den kindern bleiben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Hh iijᵃ. *andere mal steht* todt bleiben: das drey hundert vnd sechzig man waren tod blieben. 2 *Sam.* 2, 31; vnd blieben tod bey drey tausent man. 1 *Macc.* 4, 15.

6) bleiben *mit praepositionen. a*) auf etwas bleiben, *darauf beharren, bestehen:* da bleib ich auff, da lebe vnd sterbe ich auff. *ob kriegsleute auch ynn seligem stande sein künden.* (1527). Giijᵃ; die andern sacramenter bleiben doch auff einem yrthum. *vom abendmal Christi.* (1528). g iijᵇ; wer ynn der heiligen schrifft studieren wil, sol yhe drauff sehen, das er auff den einfeltigen worten bleibe. *vber das erste buch Mose.* (1527). Cjᵇ.

b) an, in etwas bleiben, *beharren:* so jr bleiben werdet an meiner rede, so seid jr meine rechte jünger. *Joh.* 8, 31; vnd er bleib vber nacht in dem gebet zu gott. *Luc.* 6, 12; ich mus bleiben yn der theologischen einfalt. *Burkhardt briefw.* 362.

c) bei etwas bleiben: er aber bleib bey seiner tauffe vnd glauben vnd lies sich darüber martern. *Jen.* 6, 106ᵃ.

d) vor (für) etwas bleiben, *bestehen, aushalten:* wer kan bleiben fur seinem frost? *ps.* 147, 17; Christus wird sich für dir nicht fürchten vnd wird auch für dir bleiben. *Jen.* 5, 289ᵃ; so sol er fur aller welt wol bleiben. *der* 110. *psalm.* (1539). Oiijᵇ.

7) *fragendes* bleiben: wenn der gantze leib auge were, wo bliebe das gehöre? so er gantz das gehöre were, wo bliebe der geruch? 1 *Cor.* 12, 17; wo wolt jr Lutherischen bleiben? *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Bijᵇ.

8) bleibend, *manens:* vnd jr wisset, das ein todschleger hat nicht das ewige leben bey jm bleibend. 1 *Joh.* 3, 15; dazu wirst du vnter den selben völckern kein bleibend wesen haben. 5 *Mos.* 28, 65; denn wir haben hie kein bleibende stad. *Hebr.* 10,

14; wie? wenn wir vntergengliche kirche wider die bleibenden herrn selbs ein concilium hielten. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Bij[a].

älter-nhd. noch beleiben (*erste deutsche bibel, voc. incip. teut.*), *mhd.* belîben (*Ben.* 1, 968), *ahd.* bilîban, pilîpan (*Graff* 2, 47).

Bleiben, *n. domicilium, aufenthalt:* ich habe doch hie kein bleibens. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). N7[b].

Bleich, *von mattem glanz und matter farbe:* der bleiche mond. *Eisl.* 2, 250[b]; Lea war bleych, mager, dürr vnd spitzig von angesicht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yyiij[a]. mich wundert, wie die schismatici parteischen romischen christen vnd halb sacramenter nit rodt ader bleych dafur werden. *grund vnd vrsach.* (1520). h iiij[b].

mhd. bleich (*Ben.* 1, 205), *ahd.* pleih (*Graff* 3, 244. 245), *von* bleichen (*mhd.* blîchen bleich).

Bleichen, *mhd.* bleichen (*Ben.* 1, 205), *weisz machen:* so mus ich dagegen widderümb das alte register erfur ziehen, vnd jre löbliche tugent widder an die sonnen bringen, das sie nicht so schwartz verfaule, sondern wol gebleicht werde. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Aij[a].

Bleichgelb, *blaszgelb:* dagegen das liebe korn ganz bleichgeel im felde stehet. *Jen.* 8, 334[b].

Bleichroth, *blaszroth:* darumb gehöret zu einem christen nicht eine faule, kalte, bleichrote, sondern solche hitzige braunrote. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Xij[a].

Bleiern, *plumbeus:* bleiern orgelpfeiffen. *Jen.* 1, 76[b]; bleyern degen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Biiij[b].

Bleigewicht, *n.* das richtscheyt, da das bleygewicht vnn henget. *der prophet Sacharja.* (1528). Qj[b].

Bleiklumpe, *m.* der bleyklump aber oben auff dem scheffel ist das göttliche vrtheil vber sie. *der prophet Sacharja.* (1528). Sj[a]; der bleyklumpe. *ebend.* Sj[b].

Bleischnur, *f. richtblei, eine schnur, an deren einem ende ein blei befestigt ist, verschiedenen handwerkern zur erforschung der senkrechten stellung der körper dienend:* der herr stund auff einer maure mit einer bleischnur gemessen, vnd er hatte die bleischnur in seiner hand. *Amos* 7, 7; wenn die bleischnur oder winckeleisen falsch oder krum solt sein, was wolt oder kündte der meister darnach erbeiten. *wider Hans Worst.* (1541). Hj[b].

Bleiwurf, *m. das senkblei der schiffer:* vnd sie senckten den bleywurff ein vnd funden zwenzig klaffter tieff. *apost. gesch.* 27, 28.

Blenden, *blind machen, eigentlich und bildlich.*

1) *der augen berauben:* sie blendeten Zidekia seine augen vnd bunden jn mit ketten. 2 *kön.* 25, 7. *vgl. Jer.* 39, 7.

2) *des gebrauchs der augen auf eine kurze zeit berauben:* die sonne gibt so hellen glantz von sich, das sie die augen blendet. *Sir.* 43, 4; der schnee ist so weis, das er die augen blendet. 43, 20.

3) *bildlich, verblenden:* ob ich von jemands hand ein geschenck genomen habe, vnd mir die augen blenden lassen. 1 *Sam.* 12, 3; ewer propheten vnd fürsten, sampt den sehern hat er geblendet. *Jes.* 29, 10; gott blendet sie also. *auff das vermeint keyserlich edict.* (1531). Fiij[a].

mhd. blenden, *praet.* blante, *part.* geblant *u.* geblendet (*Ben.* 1, 210), *ahd.* blentan, plentan (*Graff* 3, 257), *factitiv eines verlornen starken* blinden bland.

Blendung, *f. fallacia:* bringet die warsagerin aus dem grabe ein gespenst, das dem propheten Samuel an gestalt vnd kleidern ehnlich war durch des teufels blendung vnd betrug. *Eisl.* 1, 320[a].

Blerren (plerren), *schreien:* vnnd seind gleich den pleyern orgelpfeiffen, die plerren vnnd schreyen fast in der kirchen. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Dj[a].

mhd. blêren, pleren, plerren (*Ben.* 1, 204).

Bletzen, *bei L.* pletzen *geschrieben, mhd.* bletzen (*Ben.* 1, 204), *einen* bletz, *fleck, lappen an eine schadhafte stelle setzen, flicken:* alle yhre frage lappen, da sie sich so bettelisch mit pletzen vnd flicken. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). m iiij[a]; wie lappen, flicken vnd pletzen sie sich allezeit. *hauspost. Jhena* 1559, *bl.* 165[b].

Bleuel, *m. flaches holz mit stiel zum*

schlagen: die vbertretter oder falschen heiligen können sich so meisterlich zu den herrn oder fürsten eindringen, das sie auch wol einen ausserwelten Dauid verfuren möchten, wissen den blewel gar fein zu wenden vnd zuschleiffen. *der* 101. *psalm.* (1534). Jiij[a]. *über* das schleifen des bleuels *s. Vilmar idiot. s.* 42.

mhd. bliuwel (*Ben.* 1, 211), *von* bleuen, bliuwen *schlagen.*

Bleuen (blewen), *schlagen, praet.* blewete, *part.* geblewet; *zuweilen begegnet* blauen *statt des gewöhnlichen* bleuen.

1) *eigentlich:* blewe jm den rücken, weil er noch klein ist. *Sir.* 30, 12; die papisten esel sind vnd esel bleiben müssen, man siede, brate, schinde, kere, giesse, blewe, breche, wende sie, wie man wil odder kan. *vorr. auf die schrift Klingebeils von der priester ehe.* (1528). Aiij[a]; das auch niemant wisse denn er alleyne, wie yhn der selbige pfal odder teuffel geblewet vnd gedroschen habe. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. dreikönige fest etc.* (1525). eij[b]; wenn er (*der flachs*) reiff ist, so reuffet, röstet, dörret, plewet, precht man jn. *tischr.* 221[b].

2) *bildlich für obtundere, repetere:* es sind aber nicht denn vergebliche, schwulstige vnd auffgeblasene wort, damit sie dem armen hauffen die oren vol blewen. *die ander ep. Petri.* (1524). hij[b]; da gilt es starck sein vnd kempffens, weil wir einen solchen feind haben, der vns allenthalben angreiffet vnd zusetzet mit alle seiner macht vnd krefften, vnd on vnterlas zuschüret mit bösen gedancken vnd gifftigen, schedlichen zungen beide oren vnd hertz vol blewet, das wir des lieben worts nicht achten sollen. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Aiiij[a]; weil die Arianer vnd zuuorderst Eusebius von Nicomedia vmb den keiser sich an namen, jm die ohren vol bleweten vnd Arium schmückten. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Pij[b]; es werden da viel hunde bellen vnd die ohren so voll blauwen, dasz er möchte taub werden. *tischr.* 347[b]; so haben die propheten das exempel (*von Sodom und Gomorra*) angezogen vnd wol geblewet vnd furgehalten. *vber das erste buch Mose.* (1527). vij[a]; dauon ich offt gnug gesagt habe, ist aber noch not, das mans gar wol blewe bis mans fasse. *ebend.* xij[b]. *in diesem sinn verbindet L. auch* treiben *und* bleuen: solchs solt man nu treiben vnd blewen. *deudsch catechismus.* (1529). Hij[a]; das haben sie geblewet, gebrewen vnd getrieben on vnterlas. *von den schlüsseln.* (1530). Biij[b]; das ist eben die vrsach, warumb auch die lieben apostel diesen artikel so getrieben vnd geblewet haben. *von Jhesu Christo.* (1533). Dij[a]; wir haben jhe gnug gesagt, gesungen, gemalt vnd auff allerley weise getrieben vnd geblewet. *ein sermon von dem heubtman zu Capernaum.* (1535). Ciij[b].

3) sich mit etwas bleuen, *sich damit herumschlagen, abmühen:* wo die regenten, wie es ytzt leyder gat, mit den selbigen ceremonien vnd sinlichen wercken sich treiben vnnd blewen, als weren das die rechten werck. *von den guten wercken.* (1520). Cij[b]; sich nur blewen vnd treyben mit menschen gesetzen vnd wercken. *vrsach vnd antwortt.* (1523). Aiij[b]; treyben, blewen vnd schleppen sich mit huren tag vnd nacht. *das* 7. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1523). Aiij[b]; wo der geist ist, findet er so viel böse lust ym fleisch, das sich nicht wil zemen lassen, das, wenn er sich lange mit blewet, doch nichts hilfft. *vber das erste buch Mose.* (1527). Nij[a]; die leut warens nu gewonet, das er (*Noah*) sich so lang mit yhn blewete, das es nicht halff. *ebend.* Yj[b]; es ist vnser allte, dicke, zehe vnd denische haut, die sich nicht wil abziehen lassen, wie man sich mit yhr blewet vnd schlegt. *von eigener gerechtigkeit.* (1530). Aiij[a]; also hat Daniel der höhesten propheten einer sich mit den königen geblauwet. *tischr.* 81[b].

mhd. bliuwen (*Ben.* 1, 211), *ahd.* bliuwan, pliuwan (*Graff* 3, 257), *goth.* bliggvan, *stark conjugierende verba.*

Blick, *m. mhd.* blic (*Ben.* 1, 206), *ahd.* blic, plic, blig, plig, plich (*Graff* 3, 244).

1) *für fulgur,* blitz *kommt* blick *nur noch in den älteren schriften L.'s vor:* was ists wunder das blick vnnd donner offt kirchen antzundet. *von den guten wercken.* (1520). Hij[b]; das dich der blick vnd donner erschlag. *bulla cene domini.* (1522). Ciij[b].

2) *splendor, glanz:* wenn nur das geschlagene silber einen frolichen blick gab vnd yhre taschen freuntlich anglentzet. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a]; deine pfeile fuhren mit glentzen da hin vnd deine sphere mit blicken des blitzes (*vulg.* in splendore fulgurantis). *Habac.* 4, 11.

3) blick *der augen:* so blind macht der bass diese geyster, das sie nicht mügen vmb sich sehen, was vorher odder hernach geht bey diesen worten, sondern fallen drauff, wie sie es am ersten blick dunckt fur sie seyn. *das ander theil widder d. hyml. propheten.* (1525). Pj[b]; das ist nicht ein freundlicher blick oder gnedig gesicht. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). t ij[a]; in dem blick (*augenblick*), da sie jn ansihet, fellt sie fur freuden dahin vnd stirbet. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Hj[b].

Blicken, *mhd.* blicken (*Ben.* 1, 206), *ahd.* plicchan, plichan (*Graff* 3, 244).

1) *scheinen, leuchten, glänzen, blitzen:* wie das liecht her plickt odder scheinet ynn einem pecken. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xx iiij[b]; seine wagen leuchten wie fewr . . . sie blicken wie fackeln. *Nah.* 2, 4; man sihet die exte oben her blicken. *ps.* 74, 5; hie blickt schwerd, da glentzt spies. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Dij[a].

2) *abstract für erscheinen, sich zeigen:* wo nur eynn eyniger widderparttiger mensch er fur blickt. *der* 36. *psalm.* (1521). Aiij[a].

Blind, *mhd.* blint (*Ben.* 1, 209), *ahd.* plint (*Graff* 3, 255), 1) *unvermögend zu sehen:* keiner an dem ein feil ist, sol erzu treten, er sey blind, lahm. 3 *Mos.* 21, 18; wer sihet doch hie nicht, das der elende geist entweder nicht antworten wolle fur grossem hohmut, oder ist gantz vnd gar stock star blind, das er nicht sihet, was man fragt. *vom abendmal Christi.* (1528). a iij[b]; die welt wil trawen nicht gestrafft noch gescholten sein, das sie blind vnd vnwissend sey. *der* 110. *psalm.* (1539). Fiij[a]; wie kan ich mich furchten fur den blind maul worffen, die das liecht schewen? *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciij[b].

2) also spielt auch die vernunfft der blinden kue mit gott vnd thut eytel feyl griffe. *der prophet Jona.* (1526). Diiij[b]; triffts so triffts, feilts so feilts, wie man der blinden kue spielet. was sol ich sagen? spielet jhr also der blinden kue mit vnsern seelen, leib vnd gut. *von den schlüsseln.* (1530). Dij[b]. blinde kuh (*auch* blinde maus, blinze maus), *ein spiel, wobei einer, dem die augen verbunden sind, nach andern hascht, schlägt.*

3) *figürlich, nichtig, falsch, unrecht:* jhr seyt mir yhe wunderliche kriegsleutt, das yhr nit zu mir ynsz fellt wollet, schiesset vil blinder vorgebner schüsz. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiij[b]; damit ein yglicher sich selb muge schutzen widder die blinden schyrmschleg, szo solche gauckeler pflegen furtzuwenden. *grund vnnd vrsach.* (1520). a ij[a]; ist alles eitel spiegel fechten vnd blinde schirmschlege gewest. *von den schlüsseln.* (1530). Giiij[b]; als etlich mit blinden worten sagen. *die sieben puszpsalm.* (1517). H 5[a]; weren im kinderglauben solche wort gebraucht worden 'ich glaube, das da sey ein christlich, heilig volck', so were aller jamer leichtlich zu vermeiden gewest, der vnter dem blinden vndeudlichem wort 'kirche' ist eingerissen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). dj[b]; ausz dieszem blinden freuel ists erfolgett, das ynn keynem ort der welt szo viel secten sein, als ynn der papistischen kirchen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kij[a]; pfu vnser blinden vnd schendlichen vndanckbarkeit. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Ciiij[b]; die papisten wollen jr opffermesse dadurch mit listen vnd blinden griffen erhalten. *vermanung zum sacrament.* (1537). Eiiij[a]; sie haben ein blinde sache, die sie noch nicht wissen, wie sie unrecht ist. *de Wette br.* 2, 478; weil ich die sache nicht weisz, thue ich diese blinde unterthänige bitte. 5, 185.

4) *als adverb erscheint* blind *in folgender stelle:* ist das ewer son, welchen jr saget, er sey blind geboren? *Joh.* 9, 19.

Blindenführer, *m. dux caecorum:* lasst sie faren, sie sind blind vnd blindenfürer. *Jen.* 1, 64[a], *bei Bindseil fehlende var. zu Matth.* 15, 14, *wo* blindeleiter (ὁδηγοί εἰσι τυφλοὶ τυφλῶν).

Blindenleiter, *m. dasselbe:* noch streben

diesze blindeleytter vnsz zu betriegen. ***grund vnnd vrsach.*** (1520). e iiij[b]; horet nu tzu yhr wellt vorfurer vnd blindenleytter. ***ausleg. der ep. vnd euang. von christag etc.*** (1522). Oij[a]; so haben vns vnsere blindenleyter furgeblewet. ***vber das erste buch Mose.*** (1527). b iiij[b]; daneben sehen sie aber nicht die blindenleiter, wie sie mit solchen reden jnen selbs eine ruten auff jre haut binden. ***von den concilijs vnd kirchen.*** (1539). Eij[b]. — ***ist*** blindenleiter = ***leiter der blinden, so musz*** blinden ***der schwache gen. pl. sein; doch begegnet auch*** blindeleiter: lasset sie faren, sie sind blind vnd blindeleiter. ***Matth.*** 15, 14; ***die ersten ausgaben des n. test. haben hier:*** sie sind der blinden blindeleytter (1522: blinde leytter). ***offenbar ist hier*** blinde ***die dem*** leiter ***apponierte starke form des adj.*** blind. ***einmal steht auch*** blindleiter: also geht es den blindleyttern. ***auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.*** (1521). Bij[b].

Blindeschlüssel, ***m. fehlschlüssel:*** jnn des stehet das bapstum auff eitel lügen mit seinen bindeschlüsseln, ich solt sagen blindeschlüsseln. ***von den schlüsseln.*** (1530). Aiij[b]. ***vgl.*** blind 3.

Blindfeldeinhin, ***adv. blind ins feld hinein:*** vnd nicht wie jüden, ketzer, Mahmet blindfeld ein hin gleuben. ***von den letzten worten Dauids.*** (1543). Sij[a]. ***sonst auch*** in das blinde feld einhin.

Blindheit, ***f. caecitas, mhd.*** blintheit, (***Ben.*** 1, 210), ***wie anfangs auch noch bei L.*** (***z. b. von den guten wercken.*** 1520. Aiij[a]): vnd die menner fur der thür am hause worden mit blindheit geschlagen. 1 ***Mos.*** 19, 11; der herr wird dich schlahen mit wahnsin, blindheit vnd rasen des hertzen. 5 ***Mos.*** 28, 28; vnd vnsere mörder vnd bluthunde mit solcher Egyptischer blindheit vnd jüdischer wahn witze schlegt. ***von den concilijs vnd kirchen.*** (1539). Aiij[a]; blindheit ist Israel eines teils widerfaren. ***Röm.*** 11, 25; was kan grewlichers seyn, denn blindheyt des hertzen vnd vnwissen ynn gottlichen sachen? ***epistel des propheten Jesaia.*** (1526). Aiiij[a]; bleiben jmer jnn der blindheit, das sie nimer verstehen, was gott von jnen foddert. ***der*** 110. ***psalm.*** (1539). Qij[a].

Blindin, ***f. blinde frau:*** den blinden vnd die blindin gebe ich zusamen. ***de Wette br.*** 3, 403.

Blindschirmer, ***m.*** sihe solche blindschirmer vnd verfürer sind vnsere klugen itzunder, ***Eisl.*** 1, 100[b]; wider solche blindschirmer stehet Christus. ***ebend.*** 101[b].

Blindschleich, ***m. caecilia, mhd.*** blintslîche (***Ben.*** 2^2, 398), ***ahd.*** plintslicho (***Graff*** 6, 785): der igel, der molch, die aydex, der blindschleich. 3 ***Mos.*** 11, 30. ***spätere ausgaben setzen*** die blindschleich, ***so schon eine Frankfurter bibel v. j.*** 1562; ***in den Wittenb. bibeln erscheint das f. seit dem*** 17. ***jh.*** die plintschleich ***hat schon die erste deutsche bibel.***

Blindslich ***s.*** blinzlich.

Blinkeln, ***blinken, micare:*** da blinckellt eyn mal seyn scharff schneydens schwerdt, alsz were er meyster Lorents vnter den Schwitzernn. ***ein widderspruch.*** (1520). Aiij[a].

Blinken, ***hellen schein von sich geben, glänzen:*** es (***das schwert***) ist gefegt, das es blincken sol. ***Ezech.*** 21, 10; jren königen sol fur dir grawen, wenn ich mein schwert wider sie blincken lasse. 32, 10.

Blinzen, ***die augen zukneifen:*** wenn er so gar schwach ist vnd gott dazu blintzet, also sehe er vnd konne gar nichts. ***der*** 110. ***psalm.*** (1539). Hij[b]. — blinzend anlauffen. ***von der sünde wider den heil. geist.*** (1529). Bj[b]; blintzend recht. ***wider den bischoff zu Magdeburg.*** (1539). Eiij[a]. — ***mhd.*** blinzen (***Ben.*** 1, 211).

Blinzlich, ***adv. mit geschlossenen augen:*** die wellt blintzlich regirn, gleych wie die fraw das kind wigett ynn der nacht. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.*** (1522). ddd iiij[a]; als sehe er dis leben blintzlich oder durch ein gemalt glas an. ***ein christlich schöner trost.*** (1535). Aiiij[a]. ***in der Eisl. ausg. der schriften L.'s steht*** blindslich: wenig sind, die dis zeitliche leben nur durch ein gemalet glas vnd gleich blindslich, aber jenes ewige leben mit klaren, auffgethanen augen ansehen. ***Eisl.*** 2, 136[b]. ***Frisch*** 1, 110[c] ***hat*** blindslig.

Blinzling, ***adv. dasselbe und gleichviel mit heutigem*** blindlings, ***ahd.*** blintilingon (***Graff*** 3, 256): daran man wol spürt, wie

viel wacker, rüstiger, vleissiger lerer bisher gewest, vnd wie eyner dem andern blintzling gegleubt. *ausl. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönige fest etc.* (1525). fij[b]; aber mein lieber Ecolampad trifft wie blintzling eine rechte zwingelische alleosin. *vom abendmal Christi.* (1528). rj[a]; hie gilts ym finstern vnd blintzling gehen. *ebend.* vj[a]; mich dunkt, der meister er Just Menius hab darynnen (*in der oeconomia christiana*) ewres hertzen ein gros stuck wol getroffen vnd ewer notturfft, wie wol blintzling, fein vnd eben abgemalet. *vorr. auff J. Menii schrift oeconomia christiana.* (1529). Aij[a].

Blitz (plitz), *m. ist*

1) *vorzugsweise der bei einem gewitter schnell durch die luft schieszende feuerstrahl, fulgur, fulmen:* gleich wie der blitz (1522: blix) ausgehet vom auffgang vnd scheinet bis zum nidergang. *Matth.* 24, 27; deine pfeile fuhren mit glentzen da hin vnd deine sphere mit blicken des blitzes. *Hab.* 4, 11; vnd alles volck sahe den donner vnd blitz. 2 *Mos.* 20, 18; so meinet er, es schlahe blitz vnd donner jn jm ein. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Mj[a]; solt nicht billich ein mal gott mit plitz vnd donner drein schlahen. *der* 65. *psalm.* (1534). Diij[b]; sie blicken wie fackeln vnd faren vnter einander her wie die blitzen. *Nah.* 2, 5; kanstu die blitzen auslassen, das sie hin faren vnd sprechen, hie sind wir. *Hiob* 38, 35.

2) *von glänzenden waffen:* wenn ich den blitz meines schwerts wetzen werde. 5 *Mos.* 32, 41.

Blitz, *eig.* blitze, *worauf noch der von L. gebrauchte pl.* blitzen *hinweist, ist aus mhd.* blikze, blicze (*Ben.* 1, 208) *mittels ausstoszung des* k *hervorgegangen.*

Blitzen (plitzen), *fulgurare,*

1) *vom wetterstrahl:* er schos seine strale vnd zustrewet sie, er lies blitzen vnd schrecket sie. 2 *Sam.* 22, 15; wie der blitz oben vom himel blitzet. *Luc.* 17, 24; wenn er ymer plitzet vnd donnerte ...., würde yhm yederman feind werden. *vber das erste buch Mose.* (1527). x iij[b]; es donnert, blitzet, regent. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Viij[a].

2) *von waffen:* er bringt reuter erauff mit glentzenden schwertern vnd mit blitzenden spiessen. *Nahum* 3, 3.

mhd. blitzen (*Ben.* 1, 208), *aus dem frequentativ* bliczen (blik-zen), bleczen, *ahd.* blecchezen, plecchazan.

Blitzen, *n.* da hub sich ein donnern vnd blitzen. 2 *Mos.* 19, 16; ich wil jn mit meinem donnern vnd blitzen also zum grabe leuten. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Diij[a].

Blix (plix), *m. was* blitz, *mhd.* blicze: bricht erfür vnd leuchtet wie ein blix. *von der sünde wider den heil. geist.* (1534). Bj[a]; der blix vnd donner Mosi. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). d iij[a]; so toben sie vnd drewen mit blixen vnd donner. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Gij[a]; vnd werden drey plixen geschehen. *tischr.* 359[b].

Blixen, *was* blitzen: wir leszen exo. 19. wie der berck Sinai blixet, donnert vnd finster wart. *ausleg. deutsch des* 67. *psalmen.* (1521). Bj[a]; darumb ist der cherub vnd das schwerd da, das da blixt vnd schreckt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oij[a]; Syluester Sacri Pallatij magister blixte vnd donnerte wider mich. *tischr.* 377[b]. — *voc. ex quo bl.* D 6[a]: blygsen.

Bloch, *m. block, klotz, mhd.* bloch, *pl.* blöcher (*Ben.* 1, 211), *ahd.* bloch (*Graff* 3, 246): solch werck der rew vnd gnaden kennet mein lieber bapst weniger denn der grosze bloch, der do ligt. *grund vnnd vrsach.* (1520). fij[b]; das kuniglich schlecht Dauid vor armut vnnd voracht ware wie ein todter bloch. *das magnificat.* (1521). bj[b]; wie es vbernaturlich ist ein rutte von einem todten bloch wachszen. *ebend.* bj[a]; vnd warff dem bapst einen bloch jnn den weg. *vermanunge an die geistlichen.* (1530). Bij[a]; wer ist hie so ein grob bloch, der nicht greiffe, was fur eyn geyst den allerheyligsten vatter regirt? *eyn sendbrieff an Jhan von Schleinitz.* (1523). Aij[b]. *der pl. lautet bei L.* blöche: vns nicht anders denn fur stock vnd bloche hallten. *das* 7. *cap. der ersten ep. s. Pauli zu den Corinthern.* (1528). Diiij[b]; was hat man gelernt ynn hohen schulen vnd klöstern bisher, denn nür esel, klötz vnd bloch werden? *an die rhadherrn.* (1524). Aiiij[b]; oder kriegt solche scharten,

das es auch nicht butter schneiden kan, da es wol solte blöche vnd klötze scheitern. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Cj[b].

Blocken, blöcken (plöcken), *in den* block *legen:* da hebt sich denn ein stocken vnd blocken vber die guten spruche. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Cij[a]; es thut wehe, sich lassen jnn kercker werffen, stöcken vnd plöcken. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ll iiij[b]; denn was wils für ein ende zu disputirn nemen, wenn jr so fortfaren wollet, die syllaben mit gewalt zustöcken vnd blöcken. *Jen.* 4, 376[a].

Blöde, *mhd.* blœde (*Ben.* 1, 212), *ahd.* blôdi, plôdi (*Graff* 3, 251).

1) *von gesicht und augen:* Lea hatte ein blöde gesicht, Rahel war hubsch vnd schön. 2 *Mos.* 29, 17; nicht weys ich, ob er von blöden augen odder vom gantzen angesicht redet, als wir sagen, mager, dürr vnd bleich von angesicht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rr iiij[b].

2) *scheu, furchtsam, verzagt:* damit sie vns blod vnd vortzagt machen. *das magnificat.* (1521). e iij[b]; Jacob ist so blöde vnd verzagt, dass er nicht anders meynet, denn er werde seinen groll auff jn vnd sein gesinde ausschütten. *vber das erste buch Mose.* (1527). aa ij[b]; wer blöde vnd verzagt ist, der kere vmb. *richt.* 4, 3; Rehabeam war jung vnd eins blöden hertzen, das er sich fur jnen nicht wehret. 2 *chron.* 13, 7; wenn yemand noch iung ym glauben, eyn blöde, schwach gewissen hat. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönige fest etc.* (1525). e j[a]; damit sie die gewissen schrecken vnd blöde machen. *der* 111.*psalm.* (1530). Fj[a]; die vngebrochene blöde natur sich schwerlich ergibt vnd auff got erweget. *vier tröstliche psalmen.* (1526). B 8[a]; meyn blöder vnd armer geyst hat müssen frey stehen alls eyne fellt blume. *ein brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Bj[a].

Blödigkeit (blodikeit, blodigkeit), *f. zaghaftigkeit, furchtsamkeit:* zum andern wirt nu der beichtvatter yemand forschen, ob er meine buchle hab odder lesze, vnnd da mit sein blodikeit anstossen. *eyn vnterricht der beichtkinder.* (1521). a ij; e. f. g. szal einen freyen freydigen muth schopffen vnd die blodigkeit ablegenn. *das magnificat.* (1521). Ciij[a]; so ist nu beide die verstockung vnd blödigkeit menschliches hertzen vnaussprechlich. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Mij[a].

mhd. blœdekeit (*Ben.* 1, 212).

Blödlich, *adv. mit scheu:* er redet gar blödlich vnd sorgfelltig dauon. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1525). Bij[a]. — *mhd.* blœdelîchen, blôdelîchen (*Ben.*1,212).

Blöken (blöcken), *balare, von thieren vnd menschen:* vnd die kühe giengen vnd blöcketen nicht. 1 *Sam.* 6, 12; der ochse blöcket nicht, wenn er sein futter hat. *Hiob* 6, 5; wie die chorherrn vnd chorschüler solche feine wort blöken vnd heulen jnn jhren kirchen. *das schöne confitemini.* (1530). Aiij[b]; sie haben die wort im maul vnd blöcken sie heraus, wie die groben esel. *hauspost. Jhena* 1559 *bl.* 481[b]. *vgl.* blecken.

Blosz (blos), *mhd.* blôz (*Ben.* 1, 212. 213), *unbedeckt, unverhüllt, bei L. in folgenden anwendungen:*

1) *unbekleidet, nackt:* wer nu aussetzig ist, des kleider sollen zurissen sein vnd das heubt blos. 3 *Mos.* 13, 45; er aber lies den linwad faren vnd flohe blos von jnen. *Marc.* 14, 52.

2) ein bloszes schwert *ist ein blankes, aus der scheide gezogenes:* mit blossen auszgezognen schwerd zu streytten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciiij[a]; vnd lagert fur den garten Eden den cherubim mit einem blossen hawenden schwert. 1 *Mos.* 3, 24; vnd hatte ein blos schwert in seiner hand. *Jos.* 5, 13;

3) ein bloszer (*kahler, nackter*) felsen: denn jr blut ist drinnen, das sie auff einen blossen felsen vnd nicht auff die erden verschüttet hat, da mans doch hette mit erden können zuscharren. *Ezech.* 24, 7; ich wil auch den staub fur jr weg fegen vnd wil einen blossen fels aus jr machen. 26, 4.

4) es ist aber alles blos vnd entdeckt fur seinen augen. *Hebr.* 4, 13.

5) das die beicht sey das tzeigen der auszsetzigen fur den priestern, ist ein blosz, nacket, selb erdacht deuten. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Kj[a]; wir können nicht

die hellen, klaren wort vmb yhres blossen, nacketen, schlechten ja sagens willen leucken. *vom abendmal Christi.* (1528). gj[b]; widder solche donnerschlege der schrifft thut er nicht mehr, denn setzt seinen blossen vnd nacketen geiffer daher. *ebend.* liij[b].

6) *die vorstellung von nudus geht in die von solus über:* sihistu schier meyn Murnar, was da sey mit blosser vornunfft on schrifft theologissiern. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kj[b]; der glaube ist also gethan, das er sich frey auff das blosse gottes wort erwege. *vber das erste buch Mose.* (1527). ij[b].

7) *redensart,* einen bloszen legen: würde nu der hauffe vnser lere widder die auffrur von vns geleret, auch nicht halten, so würde sie der teuffel weidlich beschmeissen, vnd sie gar hübsch vnd lecherlich einen blossen legen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aiij[b].

Blösze, *f. nuditas, unbedecktheit, nacktheit:* vnd wirst deinem feinde dienen in hunger vnd durst, in blösse vnd allerley mangel. 5 *Mos.* 28, 48; in frost vnd blösse. 2 *Cor.* 11, 27; das du dich anthust vnd nicht offenbaret werde die schande deiner blösse. *offenb. Joh.* 3, 18.

Bloszen, *nudare, entblöszen:* jr solt ewre heubter nicht blössen. 3 *Mos.* 10, 6; du solt deines vaters vnd deiner mutter schambd nicht blössen. 18, 7; vmb der menge willen deiner missethat sind dir deine seume auffgedeckt vnd deine schenckel geblösset. *Jer.* 13, 22; die gottlosen bloszen jr schwert. *Jen.* 1, 531[a] *bei Grimm.*

Bloszlich, *adv. allein, ausschlieszlich, mhd.* bloezliche (*Ben.* 1, 214): der glaube hanget vnd vorlessit sich bloszlich auff die blossen vnnordiente gutte gottis. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Diij[a]; du wirst mir keinen heiligen zeigen, der auff seine wirdigkeit vnd nicht blöslich auf gottes verheissunge gebetet habe. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). Oj[b].

Blötzlingen, *adv. plötzlich:* er kam blötzlingen vber sie. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). H6[a]; plötzlingen ist er vber sie komen. *ebend.*

Blühen, blüen, *florere:* gras, das da frue blüet vnd bald welck wird. *ps.* 90, 6; ein mensch ist in seinem leben wie gras, er blüet wie eine blume auff dem felde. 103, 15; ich bin hinab gegangen, zu schawen ob der weinstock blühet. *hohelied* 6, 10; das gefilde wird frölich stehen vnd wird blühen wie die lilien. *Jes.* 35, 1; blühen wie eine rose. *Hos.* 14, 6; so lesst er ym lentzen gras vnd kraut auffgehen, das es alles grünet vnd blüet. *vber das erste buch Mose.* (1527). Eiiij[a]; eine rosen, lilien, violen vnd dergleichen, die aus der erden wechst vnd blühet (*L.'s manuscr. hat* bluhet). *vom abendmal Christi.* (1528). biiij[a]. — wenn aber der aussatz blühet in der haut. 3 *Mos.* 13, 12.

mhd. blüejen (*Ben.* 1,215), *ahd.* bluojan, pluojan, pluohan (*Graff* 3, 239).

Blume, *f. flos:* das wort blume nach seiner ersten vnd alten deutunge heist eine rosen, lilien, violen vnd der gleichen. *vom abendmal Christi.* (1528). biiij[a]; Christus bedeutet nicht eine blume, sondern er ist eine blume, doch ein ander blume denn die natürliche. *ebend.*; der mey bringt gras vnd allerley blumen. *der* 65. *psalm.* (1534). Jij[b]; der mensch gehet auff wie eine blume vnd fellet ab. *Hiob* 14, 2; die blumen sind erfür komen im lande. *hohel.* 2, 12; das hew verdorret, die blume verwelcket. *Jes.* 40, 7.

mhd. bluome *m. und f.* (*Ben.* 1, 216), *ahd. vorherrschend das m.* bluomo, pluomo, *doch auch schon das f.* bluama (*Graff* 3, 241), *goth.* blôma *m. nach Grimm wtb.* 2, 157 *wahrscheinlich aus* blôsma *entsprungen, welche volle form sich angelsächs. erhalten hat.*

Blümen, *mit blumen schmücken, dann schmücken überhaupt:* noch ist es also fein geblümet vnd gezieret mit dem eusserlichen wandel. *Eisl.* 1, 192[b]. — *mhd.* blüemen (*Ben.* 1, 217).

Blumwerk, *n. blumenähnlicher zierrath:* inwendig war das gantze haus eitel cedern mit gedreten knoten vnd blumwerg, das man keinen stein sahe. 1 *kön.* 6, 18; an allen wenden des hauses lies er schnitzwerg machen von ausgeholeten cherubim, palmen vnd blumwerg. 6, 29.

Blut (bluet), *n. die in den adern des thierischen körpers rinnende flüssigkeit,*

mhd. bluot (*Ben.* 1, 218), *ahd.* pluot (*Graff* 3, 252), *goth.* blôþ.

1) nim des wassers aus dem strom vnd geuss es auff das trocken land, so wird daselb wasser blut werden. 2 *Mos.* 4, 9; vnd der dritte engel gos aus seine schale in die wasserströme vnd es ward blut. *offenb. Joh.* 16, 4; rot wie blut. 2 *kön.* 3, 22; auch nicht durch der böcke oder kelber blut. *Hebr.* 9, 12; der ochsen vnd der böcke blut. 9, 13.

2) vnd als bald gieng blut vnd wasser her aus. *Joh.* 19, 34; vnd ritzeten sich mit messern vnd pfrümen bis das jr blut her nach gieng. 1 *kön.* 18, 28; vnd das blut flos von den wunden mitten in den wagen. 22, 35; denn wo du fur gericht solt komen, vnd die welt sampt deinem eigen gewissen dich vberweisen kan deines vnreinen lebens, so wird dir bald das blut vnter augen schiessen. *etliche schöne predigten.* (1533). Kij^a.

3) wer menschen blut vergeusset, des blut sol auch durch menschen vergossen werden. 1 *Mos.* 9, 6; vergiesset nicht blut. 37, 22; blut störtzen. *Ezech.* 14, 19; das sie on auffhören vnd on weren, on schewe mügen morden, blut stortzen vnd die welt mit jamer erfüllen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fij^a; vnd sein blut ausbluten lassen. 3 *Mos.* 1, 15; 5, 9; vnd alles blut giessen an den boden des brandopfferaltars. 4, 7; vnd der priester sol das blut auff den altar des herrn sprengen. 17, 6; an der stete, da hunde das blut Naboth geleckt haben, sollen auch hunde dein blut lecken. 1 *kön.* 21, 19; fresset fleisch vnd saufft blut. *Ezech.* 39, 17; wer mein fleisch isset vnd trincket mein blut, der hat das ewige leben. *Joh.* 6, 54; wie er (*der teufel*) Christo selbs that im garten, das er des muste mildiglich blut schwitzen. *der* 110. *psalm.* (1539). Oij^a.

4) Amasa aber lag im blut geweltzet mitten auff der strassen. 2 *Sam.* 20, 12; ich aber gieng fur dir vber vnd sahe dich in deinem blut ligen. *Ezech.* 16, 6; die tyrannen sellten am trocken todt sterben, sondern gemeyniglich erwürget worden sind vnd ym blut vmbkomen. *ermanunge zum friede.* (1525). Eij^b.

5) bis aufs blut widerstehen, *den äuszersten widerstand leisten:* jr habt noch nicht bis auffs blut widerstanden vber dem kempfen wider die sünde. *Hebr.* 12, 4. — über das blut richten, *über das leben zu gericht sitzen:* das sich die leute entsetzt haben, vber das blut zu richten. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Aiij^b.

6) böses blut machen: das vergebliche lange gaffen vngedult vnd böse blut machen. *Jen.* 5, 76^b; das sie damit dem gemeinen man böse blut vnd argen wahn machen. 5, 124^a.

7) fleisch *und* blut: er ist vnser bruder, vnser fleisch vnd blut. 1 *Mos.* 37, 27; fleisch vnd blut hat dir das nicht offenbart, sondern mein vater im himel. *Matth.* 16, 17; also bald fur ich zu vnd besprach mich nicht darüber mit fleisch vnd blut. *Gal.* 1, 16.

Blutacker, *m. Matth.* 27, 8, *der töpfersacker, welcher um die dreiszig silberlinge, wofür Judas den herrn verrieth, zum begräbnis der pilger gekauft wurde.*

Blutbad, *n. groszes blutvergieszen:* der bapst solchs durch seine plattenhengst vnd heuchler anrichtet, ob er vnter vns deudschen kündte ein blutbad stifften, das wir zu boden giengen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Ej^b.

Blutbräutigam. *m.* du bist mir ein blutbreutigam . . . . sie sprach aber blutbreutgam vmb der beschneidung willen. 2 *Mos.* 4, 25. 26.

Blutdurst, *m. sitis sanguinis, mordbegier:* der Türcke keinem volck so feind ist auff erden als den christen, streitet auch wider niemand mit solchem blutdurst als wider die christen. *Jen.* 4, 475^b.

Blutdürstig, *nach blut dürstend:* vnd was ware den blutdurstigen, vnsettigen tyrannen zu Costnitz not, das sie mit dem todten vorpranten Johan Husz szo grewlich furen. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bij^b; (*der teufel*) sucht mich durch die blutdürstigen mordpropheten zuuertilgen. *ermanunge zum friede.* (1525). Dj^a; alle werckheiligen blutdürstig vnd wütrich sind. *vber das erste buch Mose.* (1527). ii iiij^b; raff meine seele nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen. *ps.* 26, 9.

Blüte, *f. flos, bei L.* blüet (bluet) *geschrieben:* wie die erste blüet an den ehern

werden sie abgeschlagen werden. *Hiob* 24, 24; vnd gehet hie tzu wie mit eynem schonen bawm, der voller bluett steht, das mann meinet, er werd die frucht nitt alle ertragen. aber darnach durch vngewitter alszo viel bluet vorturbt. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Fiij[a]. *auch* blühet *für* blüthe *begegnet:* ja wer ein recht blat odder blühet auff dem baum machen kündte. *der* 111. *psalm.* (1530). Diij[a].

mhd. bluot (*Ben.* 1, 217), *ahd.* pluot (*Graff* 3, 241).

Bluten, *blut flieszen lassen, mhd.* bluoten (*Ben.* 1, 219).

1) *sinnlich:* vnd macht sich in eim grimmen auff, wiewol er seer blutet. 2 *Macc.* 14, 45; ich wil dich auch blutend machen. *Ezech.* 35, 6.

2) *figürlich:* zum erstenn wolt ich vorheyszen dieszer materien hynfurter still zcusteen vnnd die sach sich selb laszen zcu tode blütenn. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2 (*de Wette br.* 1, 207, *wo* lassen *fehlt*); darumb will ich sie sich lassen müde blutten (*Jen.* 1, 540[b] bluten) vnd lestern. *der* 36. *psalm.* (1521). Aiij[a].

Blutern, *sanguineus, nach analogie von* beinern, bleiern, steinern *u. s. w. gebildet:* o des fleischern gotts, o des blutern gotts. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fij[a].

Blutfarbe, *f.* damit jr das weisse kleid des lemlin gottes rein vnd vnbefleckt behaltet von der blutfarben der grossen roten huren. *Jen.* 6, 13[b].

Blutflüssig, *mit dem blutflusze behaftet:* das blutflüssige weib rürete ia kein geistlich ding an, da sie Christus saum anrüret. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). lj[b]; da die blutflüssige fraw Christus saum anrüret. *vom abendmal Christi.* (1528). mj[a].

Blutflusz, *m. profluvius sanguinis, in den folgenden alttest. stellen die monatliche reinigung:* wenn ein weib jrs leibs blutflus hat, die sol sieben tag bey seit gethan werden. 3 *Mos.* 15, 19. 25. 33. *vgl.* blutgang.

Blutfreund, *m. consanguineus:* ein priester sol sich an keinem todten seins volcks verunreinigen, on an seinem blutfreunde, der jn am nehesten angehört. 3 *Mos.* 21, 4; (*die juden*) sind bluttfreund, vettern vnd brüder vnsers hern. *das Jhesus Christus ein geborner jude sey.* (1523). Aiij[a]. *vgl.* blutsfreund.

Blutfreundin, *f. consanguinea:* niemand sol sich zu seiner nehesten blutfreundin thun. 3 *Mos.* 18, 6.

Blutgang, *m. was* blutflusz: so wird sie rein von jrem blutgang (*blutflusz nach der geburt eines kindes*). 3 *Mos.* 12, 7; ein weib, das zwelff jar den blutgang gehabt. *Matth.* 9, 20; also bald bestund jr der blutgang. *Luc.* 8, 44.

Blutgeld, *n. durch blut erworbenes:* wie jr die gerechten dränget vnd blutgelt nemet. *Amos* 5, 12; es taug nicht, das wir sie in gottes kasten legen, denn es ist blutgeld. *Matth.* 27, 6.

Blutgericht, *n. das gericht über das leben, judicium capitis:* wenn ein dieb ergrieffen wird, das er einbricht vnd wird drob geschlagen, das er stirbt, so sol man kein blutgericht vber jenen lassen gehen, ist aber die sonne vber jn auffgangen, so sol man das blutgericht gehen lassen. 2 *Mos.* 22, 2. 3; das blut- oder halsgericht war jnen (*den juden*) von den Römern genomen. *Eisl.* 1, 430[a]. *hauspost. Jhena* 1559 *bl.* 152[a].

Blutgeschrei, *n.* er mus warlich das blutgeschrey vnd zetergeschrey ... wider stillen. *an den kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Ciij[a].

Blutgierig (blutgirig), *was* blutdürstig: die mördische vnd blutgyrige papisten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Biij[a]; blutgirige mörder. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). nj[b]; der herr hat grewel an den blutgirigen vnd falschen. *ps.* 5, 7.

Blutgieszen, *n.* durch den glauben hielt er die ostern vnd das blutgiesen. *Hebr.* 11. 28.

Bluthaus, *n. ein haus* (*geschlecht*), *auf dem eine blutschuld lastet:* vmb Sauls willen vnd vmb des bluthauses willen, das er die Gibeoniter getödtet hat. 2 *Sam.* 21, 1.

Bluthund, *m. ein blutdürstiger mensch, crudelissimus tyrannus:* er aus, er aus du bluthund, du loser man. 2 *Sam.* 16, 7; wer dem erbeiter seinen lohn nicht gibt, der ist ein bluthund. *Sir.* 34, 27; es ist keiner, er hat ein bluthund ym bosem. *ausleg. der*

zehen gepott. (1528). L 8[b]; ein ertzmeuchelmörder vnd bludhund. *wider Hans Worst.* (1541). Oiij[b]. — *von* bluthund *das bei Grimm fehlende adj.* bluthundisch: viehische, bluthundische rotte. ***Menius von den blutfreunden. Erffurdt.*** 1551. Fiij[b].

Bluthütlein, *n.* hiemit gott befohlen, wo e. c. h. für dem roten bluthütlein sich wölte jm befelhen lassen. *Jen.* 6, 387[a].

Blutlcht, *cruentus, mit blut befleckt:* vnd wir wollen die hochsten creaturn, das recht, weiszheit vnd ehre der selben nicht allein haben, sondern auch mit wuttend blutvorgissen vnd allem vngluck behalten vnd holen, gehn darnach hyn, beten, fasten, horen mesz, stifften kirchen mit solchem bluttichtem, wuttichtem, rasendem gemut. *das magnificat.* (1521). hj[a].

Blutig, *dasselbe, mhd.* bluotec (*Ben.* 1, 219), *ahd.* bluotac (*Graff* 3, 253): vnd namen schaf vnd rinder vnd kelber vnd schlachtens auff der erden vnd assens so blutig. 1 *Sam.* 14, 32; blutig kleid. *Jes.* 9, 5; eyn wüst vnd zerstöret blütig land. *ermanunge zum friede.* (1525). Eiij[b].

Blutkind, *n.* Abrahams blutkinder vnd leiberben. *hauspost. Wittenb.* 1545, *wintertheil.* 33[a].

Blutkrieg, *m.* vnd ist der blutkrieg vbers arm papir gangen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bj[b].

Blütlein, *n. dimin. v.* blüte: es ist ein schwach blütlin vmb ein weib, kan sich nicht selb halten noch regiren. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ffiij[a].

Blutpeitschen, *peitschen bis das blut läuft:* so werde gott solche harte busse vnd blutpeitzschen ansehen. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Biij[a].

Bluträcher, *m. caedis vindex:* vnd sollen vnter euch freistedte sein fur dem blutrecher, 4 *Mos.* 35, 12; auff das nicht der blutrecher dem todschleger nachiage. 5 *Mos.* 19, 6.

Blutroth, *roth wie blut:* wenn ewer sünde gleich blutrot ist, sol sie doch schneweis werden. *Jes.* 1, 18.

Blutrüstig (blutrustig), *blutrünstig, bluttriefend:* es soll vnd mus das welltlich schwerd rod vnd blutrustig seyn. *von kauffshandlung und wucher.* (1524). Cj[a]; die merterer waren voller wunden, blutrustig, mit schweis begossen. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). B 5[b]; (*der löwe*) reis dem esel die haut vber den kopff, das er blutrüstig da stund. *Jen.* 5, 271[b]; wer sölches thut, der machet sich selber blutrüstig. *Eisl.* 1, 282[b]; nichts desto weniger macht er (*der teufel*) mich zuuor blutrüstig. *tischr.* 206[a].

rüstig (rustig) *entsprang jedenfalls durch ausfall des* n *aus* rünstig, *v.* rinnen.

Blutsauer, *sauer bis aufs blut, sehr sauer:* eim geitzhals wird sein geitzen blutsawer. *ein christlich schöner trost.* (1535). Fij[b]; widderümb lest ers einem fromen schwer vnd blutsawer werden. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Giij[b]; das du dir dein leben in sünden hast blutsawer lassen werden. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). sj[b].

Blutsäufer, *m. wer blut säuft:* was hat zu vnsern zeiten den blutseuffer Julium secundum szo hoch erhoben. *an den christlichen adel.* (1520). Aiij[b]; da, da, yhr fleischfresser vnd blutseuffer. *vom abendmal Christi.* (1528). fij[b]; vns hiessen sie fleischfresser, blutseuffer. *kurtz bekentnis.* (1544). Bj[b].

Blutsauger, *m. der das blut saugt:* die vnersetliche blutsauger wollen nicht ruge haben, sie erfinden denn das deutschland mit blute befeuchtiget. *Eisl.* 1, 424[b].

Blutschande, *f.* 1) *incestus, hurerei mit blutsverwandten:* wenn jemand seine schwester nimpt, seins vaters tochter oder seiner mutter tochter, vnd jre schambd beschawet vnd sie wider seine schambd, das ist eine blutschande. 3 *Mos.* 20, 17; stumme sünden, blutschanden, ehebruch. *weish.* 14, 26.

2) *grosse schande überhaupt:* ist es nu nicht eine blutschande, das wir, den gott alle creaturn geben vnd eingethan hat, nicht können jm vnsern bauch vertrawen on sorge vnd geitz? *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). sij[a]; blutschande ists, das wir vns der gaben gottes also vbernemen. *hauspost. Jhena* 1559, *bl.* 487[a].

Blutschuld, *f. vergehen an dem blute des nächsten, wodurch der tod verdienet ist:* auff das nicht vnschüldig blut in deinem lande vergossen werde, vnd kome blutschulden auff

dich. 5 *Mos.* 19, 10; errette mich von den blutschulden, gott. *ps.* 51, 16. *hierzu macht L. die glosse:* das ist von der schuld, damit ich den tod verdienet habe.

Blutschwäre (blutschwere), *m. ulcus sanguineum:* da, da, der artickell hat den rechten blutschweren troffen. *grund vnd vrsach.* (1520). g iiij^b; wir haben vnd halten sie (*die juden*) gefangen, wie ich meinen calculum, blutschweren vnd alle andere kranckheit oder vnglück gefangen habe. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). e j^b. *bildlich:* vnd ynn so viel büchern, als sie aus strewen, noch nie mit einem buchstaben diesen blutschweren haben wollen anrüren. *vom abendmal Christi.* (1528). s iij^b.

Blutschweisz, *m. blutiger schweisz:* der herr Christus selb solch zagen hat müssen fülen jm garten, das der blut schweis mildiglich von jm floss. *etliche schöne predigten.* (1533). Jij^b.

Blutsfreund, *m. was* blutfreund: vnd waren doch seine blutsfreunde. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). g ij^b.

Blutsippschaft, *f. consanguinitas:* die naturlich blutsippschaft. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Viij^b.

Blutstamm, *m. origo sanguinis:* droben hab ich gesagt, wie sie (*die juden*) jre beschneittung mit auffsetzen verderben vnd jren blutstamm mit hoffart zu nicht machen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). b iij^a.

Blutstropfe, *m. gutta sanguinis:* es war aber sein schweis wie blutstropffen. *Luc.* 22, 44; die meuchelmörder haben nicht so viel redlicher blutstropffen ynn yhrem leibe, das sie yhrer gewalt vnd weltlicher vberkeit thursten frey brauchen. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Aiiij^a.

Blutsüchtig, *blutgierig, blutdürstig:* weil ich mich nit demütige fur euch wütrichen, blutsichtigen (*so!*) tyrannen. *auff des bocks tzu Leyptzick antwort.* (1521). a iij^b; das wir nicht blutsüchtig würden. *vber das erste buch Mose.* (1527). a j^b.

Blutswein, *m. vinum sanguinis:* denn es ist nu nicht mehr schlechter wein ym keller, sondern blutswein, das ist ein wein, der mit dem blut Christi ynn ein sacramentlich wesen komen ist. *vom abendmal Christi.* (1528). x j^a.

Blutszeichen, *n. signum sanguinis:* wol kan der schwermer hie aus dem blut, kelich, sacrament, ein blutszeichen vnd deuteley machen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). p iij^a.

Bluturtheil, *n. urtheil über das leben, todesurtheil:* ich hab selbs viel feiner erbarer menner gesehen vnd gekand, wenn sie solten gericht sitzen vnd etwa ein blutvrteil sprechen, das sie da fur flohen. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Aiiij^b.

Blutvergieszen, *n. effusio sanguinis:* der gottlosen predigt richten blutvergiessen an. *spr.* 12, 6; on blut vergiessen geschicht keine vergebung. *Hebr.* 9, 22; mit blutvergiessen auff beiden seiten. *die epistel des propheten Jesaias.* (1526). Dij^a; der bapst möchte für grimm zubersten, da es also abgehet ohn presilge vnd blutvergiessen. *tischr.* 371^b.

Blutvergieszerin, *f. die blut vergieszt:* vnd wil das recht der ehebrecherin vnd blutvergiesserin vber dich gehen lassen. *Ezech.* 16, 38.

Blutverkäufer, *m.* szo thustu doch nith bessers dan die vorreter vnd blutuorkeuffer. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Hj^b.

Blutwurst, *f. eine wurst, deren fülle mit blut vermengt ist:* vnd sonderlich müssen die bürger vnd baurn kein rot wurst oder blutwurst essen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ej^a; er redet ja nicht von der blutwurst oder schwartzen galreden. *ebend.* Miiij^a.

Bochen *s.* pochen.

Bock, *m.* 1) *vorzugsweise das männchen der ziege, einigemal auch des schafes, doch gebraucht L. für den schafbock lieber* widder: vnd sonderte des tages die sprenckliche vnd bundte böcke vnd alle fleckete vnd bundte ziegen. 1 *Mos.* 30, 35; zweihundert ziegen, zwenzig böcke, zweihundert schafe, zwenzig wider. 32, 14; vnd er wird sie von einander scheiden, gleich als ein hirte die schafe von den böcken scheidet. *Matth.* 25, 32; behut got fur dem bock die geysse, die yhr horner in seyden geflochten tragen. *an den bock zu Leyptzick.* (1521). Aij^a. *der* bock zu Leipzig *ist Emser, dessen wappen der kopf eines ziegenbocks war.*

2) *sturmbock, balken zum stoszen gegen die feindlichen mauern, thore:* mache eine

belegerung drümb vnd bawe ein bolwerg drumb . . . vnd stelle böcke rings vmb sie her. *Ezech.* 4, 2; das er böcke füren solle wider die thore. 21, 22; er wird mit böcken deine mauren zustossen. 26, 9.

mhd. boc (*Ben.* 1, 220), *ahd.* pocch (*Graff* 3, 30), *nach Grimm wtb.* 2, 201 *aus* bochen *stoszen stammend, wie schon Wachter und Frisch annahmen. Weigand* (*wtb.* 1, 164) *dagegen hält* bock *für ein aus dem romanischen aufgenommenes wort.*

Bockel, *f. variola, pocke:* regiment aber ist ein solcher bettlerpeltz vnd blatterichtes kind, das die bockeln vnd masern hat. *der* 101. *psalm.* (1534). Oiiij[b].

Böckisch, *nach art des bockes:* zu der zeit mir von deinem bockischen (*Jen.* 1, 403[a] böckisch) weszen nichts bewust war. *an den bock zu Leyptzck.* (1521). Aij[b].

Böcklein, *n. dimin. von* bock: gehe hin zur herd vnd hole mir zwey gute böcklin, das ich deinem vater ein essen dauon mache. 1 *Mos.* 27, 9; vnd zurisse jn (*den löwen*), wie man ein böcklin zureisset. *richt.* 14, 6.

Bockrüssel, *m.* ich wil dyr hynfurt nit gestatten, die heylige schrifft mit deynem bockrussel zu suddeln. *an den bock zu Leyptzck.* (1521). Aiij[b].

Bocksbart, *m. bart des bockes:* er wurd villeycht doch ertichtett haben, vns zu leren, wie menschen lere bockszhornn vnd gewonheit bockszbard hiesze. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giiij[a].

Bocksblut, *n.* meinstu das ich ochsenfleisch essen wölle oder bocksblut trinken? *ps.* 50, 13; kelber- vnd bocksblut. *Hebr.* 9, 19.

Bockshorn, *n. auszer der eben unter* bocksbart *angeführten stelle in der redensart* in ein bockshorn jagen = *in die enge treiben, in furcht setzen:* höret lieben fürsten vnd herrn, jr müsst vns elende prediger nicht so in ein bockshorn iagen, wenn wir ewers geschlechts einen schalck straffen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Aiiij[a]; vnd ist alle welt mit solchem frechem deuten des worts Christi erschreckt vnd vberpoltert, bis sie endlich jnn ein bockshorn ist geiagt. *von den schlüsseln.* (1530). Aij[b].

Bockskopf, *n.* diszer grober bockskopff gibt fur mit dem schwerd zu fechten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Cij[b].

Bodem, boden, *m. mhd.* bodem (*Ben.* 1, 220), *ahd.* podam, podum (*Graff* 3, 86). *die form mit älterem* m *erscheint nur in solchen schriften, deren herausgabe L. nicht selbst besorgte, wie z. b. die predigten über das erste buch Mose, das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther u. a. der pl. bei L. ohne und mit umlaut:* drey boden. 1 *Mos.* 6, 16; beide boden. 1 *kön.* 7, 7; kasten vnd böden. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Vij[a].

bedeutungen und redensarten.

1) *die erdoberfläche, erdboden:* es (*das pferd*) strampffet auff den boden. *Hiob* 39, 21; vnd war doch auff eim guten boden, an viel wasser gepflantzt. *Ezech.* 17, 8.

2) *grundlage, basis, worauf etwas ruht:* vnd solt alles ander blut an des altars boden schütten. 2 *Mos.* 29, 12; vnd alles blut giessen an den boden des brandopfferaltars. 3 *Mos.* 4, 7.

3) *fuszboden;* sihe auff den boden vnd merck, wes sind diese fustapffen. *von dem bel zu Babel* 18.

4) *der grund eines gefäszes, behältnisses:* las das fass auswendig schone tauben, boden vnd reiffe haben. *etliche schöne predigten.* (1533). Biij[a]; nür rips raps ynn mein sack, da ist kein bodem. *der* 112. *psalm.* (1526). bij[a]; ehe sie auff den boden (*des löwengrabens*) hinab kamen, ergriffen sie die lewen. *Dan.* 6, 24. *redensarten:* aber du feindseliger Luther reissest mir hie dem geuckelsack den boden aus. *vom abendmal Christi.* (1528). Ij[b]; dort aber wird er auff ein mal dem fass den boden aus stossen vnd es alles ein ende machen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Qij[b].

5) *aufbewahrungsort, gewöhnlich der raum unter dem dache:* (*das ungläubige herz*) wil zuuor kasten, beuttel, keller vnd boden voll haben. *der* 127. *psalm.* (1524). Cij[b]; wie (*du*) das korn auff dem bodem odder jnn dem sack sihest liegen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). cij[b].

6) *verba, sowohl intransitiva wie transitiva,* mit zu boden *verbunden.*

a) zu boden gehen, *perire*, *interire*: sie habens vbermacht, darumb müssen sie zu boden gehen. *Jer.* 48, 36; Nineue wird bald zu bodem gehen. *Tob.* 14, 6; vnd gehet sein leibszeichen zu boden. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iiij[a]; damit gehet der glaube zu boddem. *vber das erste buch Mose.* (1527). Bb ij[a]; des teuffels dienst dahyn fiel vnd zu bodem gieng. *ebend.* Zz uj[a]; damit gehet der glaube vnd der gantze Christus zu boden. *von Jhesu Christo.* (1533). D j[a].

b) zu boden fallen, sinken, *niederfallen, niedersinken:* vnd sollen alle mauren zu boden fallen. *Ezech.* 38, 20; wichen sie zurücke vnd fielen zu boden. *Joh.* 18, 6; so mus der gute Jacob mit aller seiner krafft zu bodem sincken. *vber das erste buch Mose.* (1527). bb j[b].

c) zu boden reiszen, stoszen, stürzen, *niederreiszen*, *niederstoszen*, *umstoszen:* er wird deine starcken seulen zu boden reissen. *Ezech.* 26, 11; also wil ich die wand vmbwerffen . . . vnd wil sie zu boden stossen. 13, 14; darumb wil ich dich zu boden stürtzen. 28, 17; ehe sie sich vmbsehen, stöst er sie zu boden. *der* 127. *psalm.* (1524). Biiij[b].

d) zu boden werfen, *niederwerfen:* du zustörest seine reinigkeit, vnd wirffest seinen stuel zu boden. *ps.* 89, 45; ich habe die einwoner zu boden geworffen. *Jes.* 10, 13; wer am höhisten schwebet vnd meinet, er künne nicht sinken, wurfft er zu boddem. *vber das erste buch Mose.* (1527). h iiij[a].

e) zu boden schlagen, *niederschlagen, todtschlagen:* warumb wiltu, das ich dich zu boden schlahe? 2 *Sam.* 2, 22; es ist ein starcker spruch, der alles zu bodem schlegt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Liiij[b].

f) zu boden treten: so verfolge mein feind meine seele vnd ergreiffe sie, vnd trette mein leben zu boden. *ps.* 7, 6.

g) zu boden verstören, *bis auf den boden zerstören:* das die wilden capellen vnd feltkirchen wurden zu poden vorstoret. *an den christlichen adel.* (1520). J j[b].

Bodenlos (bodelos), *ohne boden, grundlos:* das wir sehen, wie gantz vorwyrrett bodenlosz ding das geystlich weszen ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). rrr iij[a]; es ist alles grundlos vnd bodelos. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Diij[b].

Boge, bogen, *m. in doppelter bedeutung.*

1) *arcus*, *die schusswaffe:* der boge der starcken ist zubrochen. 1 *Sam.* 2, 4; der boge Jonathan hat nie gefeilet. 2 *Sam.* 1, 22; der ehern bogen wird jn veriagen. *Hiob* 20, 24; daselbst zubricht er die pfeile des bogens. *ps.* 76, 4; ein man aber spannet den bogen on gefehr. 1 *kön.* 22, 34; die bogen vnd schild füren. *Jer.* 6, 23. *sprichwort:* ein zerbrochener boge behelt doch allwege ein narbe. *hauspost. Jhena*, 1559, *bl.* 306[a].

2) *der regenbogen:* meinen bogen hab ich gesetzt in die wolcken. 1 *Mos.* 9, 13; wenn es kompt, das ich wolcken vber die erden füre, so sol man meinen bogen sehen in den wolcken. 9, 14.

mhd. boge (*Ben.* 1, 178), *ahd.* bogo, poko (*Graff* 3, 39). *die wurzel ist* biegen.

Bögel, *m. für* bügel, *annulus, der (hölzerne) ring, um welchen die blumen zu einem kranze gewunden werden:* darümb mustu auch dis stück lassen gehen durch alle gepot, als die schele odder bögel ym krantz (veluti ligneus in sertis circulus). *deudsch catechismus.* (1529). Miij[b]. *vgl.* bügel.

Bogenschusz (bogenschos), *so weit man mit einem bogen schieszen kann:* vnd gieng hin vnd satzte sich gegen vber von ferns eins bogenschos weit. 1 *Mos.* 21, 16.

Bogenschütze, *m. sagittarius:* vnd die bogenschützen kamen an jn. 1 *chron.* 11, 4; vnd die bogenschützen sollen nicht bestehen. *Amos* 2, 15.

Bohle (bole), *f. breites, dickes brett:* ist sie eine thür, so wöllen wir sie festigen mit cedern bolen. *hohel.* 8, 9.

Bohne (bone), *f. bekannte schotenfrucht, faba:* er weis, das die bone vnd erbeis vor auch ein stengel vnd schote gewesen ist. *Eisl.* 2, 140[b]. *der pl.* bonen 2 *Sam.* 17, 28.

mhd. bône (*Ben.* 1, 222), *ahd.* pôna (*Graff* 3, 127).

Bohren (boren), *drehend durchstechen,*

1) *intransitiv:* vnd bore jm mit einer pfrimen durch sein ohre. 2 *Mos.* 21, 6; vnd wolt auch so gelert sein, das ich gott durch

den himel wolt boren vnd jnn sein kemerlin vnd ersehen, was er drinn machet. *von Jhesu Christo.* (1533). Biiij*.

2) *transitiv:* vnd borte oben ein loch drein. 2 *kön.* 12, 9; ein iglicher boret yhm ein loch, wo yhm seine schnausse hin stund. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). aij*; ein loch durch den hymel boren. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Qij*; vnd durch diesen artikel wollen ein loch boren. *der* 110. *psalm.* (1539). Cj*.

mhd. boren (*Ben.* 1, 222), *ahd.* porôn, poran (*Graff* 3, 205), *der lautverschiebung gemäsz mit dem gleichbed. lat.* forare *stimmend.*

Bollwerk (bollwerg, bolwerg), *n. ein aus abgehauenen baumstämmen etc. aufgeführtes gerüst* (*werk*), *sowohl zur belagerung als auch vertheidigung eines ortes dienend:* welchs aber bewme sind, die du weist, das man nicht dauon isset, die soltu verderben vnd ausrotten vnd bolwerg draus bawen wider die stad, die mit dir krieget. 5 *Mos.* 20, 20; vnd kam ein grosser könig vnd belegt sie vnd bawet grosse bollwerg drumb. *pred. Sal.* 9, 14; vnd mache eine belegerung drümb vnd bawe ein bolwerg drumb vnd grabe eine schut drumb vnd mache ein heer drumb vnd stelle böcke rings umb sie her. *Ezech.* 4, 2; von den heusern dieser stad vnd von den heusern der könige Juda, welche abgebrochen sind, bolwerck zu machen zur wehre. *Jer.* 33, 4; lieber so schickt yhm doch zuuor einen vhedbrieff . . . vielleicht wird er sich rüsten mit schüt vnd bollwerg. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Aiiij*.

boll, bol *in* bollwerk *ist von* bolen *werfen abzuleiten, denn das spät-mhd.* bolwërc (*Ben.* 3, 588) *bedeutet auch maschine zum werfen.*

Bolze, *m. pl.* bolzen, *pfeil, in der redensart* nicht alles zu bolzen drehen können, *nicht alles gerade machen können:* er hat es nicht alles können zu boltzen drehen. *tischr.* 381*.

mhd. bolz, *pl.* bolze (*Ben.* 1, 118), *ahd.* polz (*Graff* 3, 114), *nach Weigand wtb.* 1, 169 *v.* bolen = *schleudern, werfen, schieszen.*

Bombart, *m. gebraucht L.* 1) *vom tone der pauke:* dreissig bombart von der paucken Mirjam, der schwester Mosi, am roten meer gehöret. *de Wette br.* 6, 322 *in einem verzeichnis der zu Mainz gezeigten reliquien.*

2) *für crepitus ventris:* sie meinen, wenn einem cardinal ein fauler bombart entfüre, so were den deudschen ein newer artickel des glaubens geboren. *von den schlüsseln.* (1530). Eiiij*; im gebet speiet er vnd lies einen grossen bombart streichen. *an kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Ej*; ausz einem jeglichen bombart eine sünde machen. *tischr.* 101*.

v. lat. bombus (*aus gr.* βόμβος) = *dumpfer tiefer ton.*

Bomben, *bombitare, dumpf und tief tönen:* zu letzt leuten sie zu samen, vnd bombt die grosse glock mit zu. *der* 101. *psalm.* (1534). Bj*.

Borde *s.* burdi.

Borg, *m.* auf borg keuffen, *mit der bezahlung warten:* wie denen geschicht, die mehr auff borg keuffen, denn sie bezalen mügen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Dij*.

Borgen *ist:*

1) *mutuum dare:* wenn einer seinem nehesten etwas borget, der sols jm erlassen vnd sols nicht einmanen von seinem nehesten. 5 *Mos.* 15, 2; wenn du deinem nehesten jrgend eine schuld borgest, so soltu nicht in sein haus gehen vnd jm ein pfand nemen. 24, 10.

2) *mutuum accipere, entleihen:* so wirstu vielen völckern leihen, vnd du wirst von niemand borgen. 5 *Mos.* 15, 6; der gottlose borget vnd bezalet nicht. *ps.* 37, 21; wer borget, ist des leheners knecht. *spr.* 22, 7.

3) *gegensatz von* baar bezahlen: darumb dis der nehiste rad ist, das wer da verkeufft, nichts borge, sondern las jm bar vber betzalen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cj*; gott mus es dem fürsten oder herrn selbs eingeben, das er bedencke, wo, wenn vnd welchem buben er eine zeche borgen solle oder musse. *der* 101. *psalm.* (1534). Cj*.

mhd. borgen (*Ben.* 1, 162 *ff.*) *ahd.* porgên, porakên (*Graff* 3, 176), *mit der ursprünglichen bedeutung: sich wovor hüten, acht haben worauf, schonen. von* bergen.

Borger, *m. bedeutet bei L.*, borgen *ent-*

sprechend, sowohl den auf borg gebenden als den auf borg nehmenden:

1) da werden denn meyne borger fro, das ich nicht gar aus dem lande lauffe. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Dij^{a}; vnd gebe meynen borgern gute wort, ich wolle sie redlich bezalen. *ebend.*

2) vnd gehet dem verkeuffer wie dem keuffer, dem leiher wie dem borger, dem manenden wie dem schüldiger. *Jes.* 24, 2; besondern ist das geschenck verdechtig, so der borger dem leiher, oder der dürfftige dem habenden schenckt. *Jen.* 1, 197^{a}.

Born, *m. pl.* börne, *aus dem nd. aufgenommene, durch bekannte versetzung des* r *entsprungene form für das rein-hochd.* brunne *(s. d.):* vnd kamen an den born Mispat. 1 *Mos.* 14, 7; gleich wie ein born sein wasser quillet. *Jer.* 6, 7; zu der zeit wird das haus Dauid einen frey offenen born haben wider die sünde vnd vnreinigkeit. *Sach.* 13, 1; gemeyn ding heist des viel ynn gemeyn geniessen, als gemeyne born, gemeyne gassen, gemeiner acker. *vom abendmal Christi.* (1528). Eij^{a}; s. Bernhard setzet ein solche vrsach vnd gleichnis, er wolle lieber aus dem born selbs, weder aus dem bechlin trincken, wie denn alle menschen thun, wo sie aus der quelle mügen trincken, der bechlin wol vergessen, on das sie des bechlins zum born zu komen nützlich brauchen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ciij^{a}. *figürlich:* Thomas von Aquino, der born vnd grundsuppe aller ketzerey. *widder den newen abgott etc.* (1524). a ij^{b}; es ist jnn diesem vers . . . ein grosser reicher born, ja schatz vnd fundgrube aller christlichen lere. *der* 110. *psalm.* (1539). a iij^{b}; *(gott ist)* ein reicher quellender ewiger born aller gnaden vnd gaben. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). c ij^{b}; börne der gnaden vnd wolthat. *ebend.* AA iiij^{b}.

Börnen (bornen), *brennen.* 1) *intransitiv:* da ligt es alles an, da börnet es. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dj^{b}; *(die bösen geister)* lassen sich auch offt sehen mit leiblicher gestalt, wie die flammen am himel daher zihen, jnn drachen gestalt odder ander figuren, item jnn welden vnd bey dem wasser, da man sie sihet wie die böcke springen, oder börnen wie die wissche. *das* 6. *cap. der ep. Pauli an die Epheser.* (1533). Giiij^{b}.

2) *transitiv:* ich gehe schwartz einher vnd börnet mich doch keine sonne nicht. *Hiob* 30, 28; als auch sanct Augustin spricht, ach gott borne hie, hawe hie, schlag hie vnd schone vnszer dort. *die sieben puszpsalm.* (1517). Aij^{b}; weyl sich der geyst so hell vnd weys bornet. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Ej^{b}; daher auch das sprichwort kompt, so man von solchen entschüldigern spricht, ey wie weis bornet er sich, ey borne dich nicht zu helle. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiiij^{a}; bis ich sehe, wie jhr euch bessern odder euch putzen vnd weis börnen wöllet auff diesem reichstage. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Diij^{a}; weil wir niemand börnen, köpffen noch verjagen. *Eisl.* 1, 462^{b}.

das wort ist eine nebenform von dem nd. bernen = brennen.

Bornquelle, *f. was das einfache* quelle, *eigentlich und figürlich:* gott hette eine bornquelle machen können. *Eisl.* 1, 368^{a}; vmb des ehestandes willen, der aller stende bornquelle ist. 2, 426^{a}; das sind die drey bornquelle, daraus alle grewel, vnrecht, list vnd tuck, so weyt vnd breyt fleust. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cij^{a}. *einmal auch m.:* Adam (spricht er) ist auch ein bornquell gewesen, der durch seinen vngehorsam im paradis die welt erfüllet hat mit sünden vnd tod. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Jiiij^{a}.

Borsdorfer, *m. eine apfelart, welche ihren namen von dem meisznischen (oder vogtländischen) dorfe Borsdorf führt:* gute borszdorffer oepffel. *tischr.* 136^{b}; ich komme freylich langsam gnug mit meiner dankbarkeit, mein lieber guter freund, für euer gutwilliges herz, so ihr gegen mir erzeigt habt mit dem cantico und den porsdorfern. *de Wette br.* 4, 586.

Borsgesell, *m. genosse, wörtlich socius bursae:* welches ist der teufel vnd seine borsgesellen. *Eisl.* 1, 418^{b} *(de Wette br.* 3, 356). — *Dasyp. dict.* 311^{c}: bursgesell *contubernalis.*

Borste, *f. sprung, risz, von* bersten: der

ring, so er eine borsten oder ritz kriegt, taugt er gantz vnd gar nicht mehr. *kurtz bekenntnis von dem sacrament.* (1544). Eij[b].

Borste, *f. das steife haar des schweins:* da schreien alle sew wider jn, streubten die borsten auff dem rücken. *Jen.* 6, 531[b]; so man doch der saw jre borsten lesset. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). fj[b]; ich musz komen vnd der färchmutter auf der kanzel die borsten krauen. *de Wette br.* 4, 635.

mhd. borste *f., ahd.* burstâ, *neben dem m. n. mhd.* borst (*Ben.* 1, 222), *ahd.* porst, purst (*Graff* 3, 215).

Borte, *einfassung, besatz, wie mhd.* borte (*Ben.* 1, 223), *ahd.* porto (*Graff* 3, 213) *bei L. noch m.:* vnd oben mitten in sol ein loch sein vnd ein borte vmb das loch her zusamen gefalten, das nicht zureisse. 2 *Mos.* 28, 32. 39, 23; die spiegel, die koller, die borten, die kittel. *Jes.* 3, 23.

Bosam, *m. noch einigemal bei L. vorkommende vollautige form statt des heutigen* busen, *ahd.* b(p)uosam (*Graff* 3, 218): ich wil sie in jren bosam bezalen. *Jes.* 65, 6; ynn bosam geschenckt. *deudsch catechismus.* (1529). Oij[a]; das sie doch yn yhren bosam greyffen, ob sie auch fleisch vnd blut haben. *ebend.* Ziij[b]. *gewöhnlicher ist* bosem, bosen, *w. m. s.*

Bosaune, *s.* posaune.

Böse (bösze), *selten gekürzt* bös (böss, bosz), *mhd.* bœse, *auch unumgelautet* bôse (*Ben.* 1, 224. 225), *ahd.* bôsi, pôsi (*Graff* 3, 216). *in allen seinen bedeutungen bildet* böse *den gegensatz von* gut.

1) *von leblosen dingen gebraucht, schadhaft, verdorben, schlecht, untauglich, nichtswerth:* die merterer giengen ynn haddern vnd bösen kleydern herein. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). B 5[b]; wer einen bösen peltz hat, der wird nicht alle löcher zu pletzen. *der* 101. *psalm.* (1534). Oiij[a]; der gest auff dem bösen byer. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). GG 6[a]; in einem korbe waren seer gute feigen ... im andern korbe waren seer böse feigen, das man sie nicht essen kund, so böse waren sie. *Jer.* 24, 2; etwa aus einem buch vnkendlicher schrifft vnd von bösen (*d. i. schlechten, undeutlichen*) buchstaben. *randgl. zu* 2 *Sam.* 23, 8; wenn dyr eyn dorn dienet, das du eyn schweer damit auffstechest odder anderszwo tzu brauchist, wolltistu seyn darumb nit achten, das eyn bosz stachlich pusch ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). iiij[b]; die grossen, bösen, stachlichen diesteln. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Xiij[b].

2) böse *von krankheit gebraucht, schlimm, bösartig:* so wird der herr wünderlich mit dir vmbgehen mit plagen auff dich vnd deinen samen ... mit bösen vnd langwerigen kranckheiten. 5 *Mos.* 28, 59; der herr wird von dir thun alle kranckheit vnd wird keine böse seuche der Egypter dir aufflegen. 7, 15; da furen auff böse schwartze blattern beide an menschen vnd an vieh. 2 *Mos.* 9, 10; der herr wird dich schlahen mit einer bösen drüs an den knien vnd waden. 5 *Mos.* 28, 35; vnd schlug Hiob mit bösen schweren. *Hiob* 2, 7; aber er wird zuletzt ein böse fieber dauon kriegen. *Sir.* 41, 31.

3) böse *von maul vnd zunge gebraucht bedeutet beiszend, bissig, verletzend:* ein böse maul macht viel leute vneins. *Sir.* 28, 16; das man solt bösen meulern, so eine dirne heimlich verleumbden, folgen, das ist widder gott. *von ehesachen.* (1530). Gj[b]; nu ist der aufzug die länge fährlich, dasz der satan durch bose zungen die sach auff beyden seiten bitter vnd ärger mach. *de Wette br.* 2, 380.

4) ein böses thier *ist ein schlimmes, gefährliches:* ein böses thier hat jn gefressen, ein reissend thier hat Joseph zurissen. 1 *Mos.* 37, 33; vnd wenn ich böse thiere in das land bringen würde, die die leute auffreumeten. *Ezech.* 14, 15; vnd wurden durch die menge der bösen würme gemartert. *weish.* 16, 1; des bösen lintworms. *de Wette br.* 6, 443.

5) böse *im sinne von feindlich von personen:* denn weil sie widder Christum so trefflich zornig vnd böse sind, ... so thut er warlich recht nach dem sprichwort 'es ward nie keiner so böse, es kam noch ein böser vber yhn' vnd zeucht ab, lest sich vberbösen, schicket aber an solche böse, zornige iunckern noch einen bösern, den

Türcken. *eine heerpredigt widder d. T.* (1529). Aij[b]; die Römer waren auch böse, aber die Litten, Wenden vnd Türcken waren noch böser. *der* 147. *psalm.* (1532). Cj[a]. ***zumal wird*** böse ***vom teufel und seinen engeln gebraucht:*** des andern tags geriet der böse geist von gott vber Saul. 1 *Sam.* 18, 10; wir haben nicht mit fleisch vnd blut zu kempffen, sondern mit fürsten vnd gewaltigen, mit den bösen geistern vnter dem himel. *Ephes.* 6, 12; vnd heissen mit jrem rechten namen böse geister, das ist nicht allein klug, spitzig vnd listig, hoch vnd weit vber menschen vernunfft vnd weisheit, sondern auch giffuig böse vnd bitter, das alle jr gedancken vnd sinn tag vnd nacht nur dahin stehet, wie sie schaden thun. *das* 6. *cap. der ep. Pauli a. d. Epheser.* (1533). Gij[b]. der böse ***ist der teufel:*** durch eyngeben des boszen. *von den guten wercken.* (1520). Jij[a].

6) ***in der bibel hat*** böse ***von leuten gebraucht oft die bedeutung von improbus, gottlos, nicht fromm:*** die augen des herrn schawen an allen orten, beide die bösen vnd fromen. *spr.* 15, 3; erzürne dich nicht vber den bösen vnd eiuer nicht vber die gottlosen. 24, 19; errette mich herr von den bösen menschen. *ps.* 140, 2; ein gut mensch bringet guts erfür aus seinem guten schatz des hertzen, vnd ein böser mensch bringet böses erfür aus seinem bösen schatz. *Matth.* 12, 35; aber die leute zu Sodom waren böse, vnd sundigeten seer wider den herrn. 1 *Mos.* 13, 13; aber die söne Eli waren böse buben, die fragten nicht nach dem herrn. 1 *Sam.* 2, 12; mein kind, wenn dich die bösen buben locken, so folge jnen nicht. *spr.* 1, 10.

7) böse = ***arg, übel, schlimm, schlecht, neben einigen andern substantiven:*** die bösze fleischliche lust. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aij[b]; aus dem hertzen der menschen gehen heraus böse gedancken. *Marc.* 7, 21; wol dem, der nicht bösen rat gibt. *Sir.* 14, 1; vnd der knabe (*Joseph*) bracht fur jren vater, wo ein böse geschrey wider sie war. 1 *Mos.* 37, 2; da das volck diese böse rede höret, trugen sie leide. 2 *Mos.* 33, 4; auch die junge kinder geben nichts auff mich, wenn ich mich wider sie setze, so geben sie mir böse wort. *Hiob* 19, 18; sie schmücken sich unternander selbs, das sie jre böse sache fordern. *ps.* 36, 3; wenn einer eine böse sache hat, vnd das gegentheil mit der hellen warheit yhm das hertzeleid thut vnd bange macht, sol ers mit der hand von sich weisen vnd das maul auff werffen vnd sagen, es sey nichts. *vom abendmal Christi.* (1528). x iij[b]; die juristen haben kein gewissen, nemmen ein thaler oder zehen vnd dienen bösen sachen. *tischr.* 398[b]; o was yrthumb, boszer tuck vnnd stuck sein durch solch kauckel spiel vnter dem heyligen namen der christlichen kirchen ynsz arm volck trieben. ***widder die bullen des endchrists.*** (1520). Aij[a]: die liebe schalcket nicht, das ist, sie thut niemand keyn buben stuck odder heymlichen bösen tuck vnd hinderlist. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest etc.*** (1525). h ij[a]; ein jglicher bekere sich von seinem bösen wege. ***Jonas*** 3, 8; am guten tage sey guter dinge vnd den bösen tag nim auch fur gut. ***pred. Sal.*** 7, 15; eyn frummer christen, der ym glauben feret, der kan sich yun bösze tage richten. ***das*** 7. ***cap. s. Pauli zu den Corinthern.*** (1523). Biij[a]; schicket euch in die zeit, denn es ist böse zeit. ***Ephes.*** 5, 16; die vngerechten nemen ein bös ende. *weish.* 3, 19. ein böses gewissen ***ist das bewustsein, böses gethan zu haben:*** wol dem, der kein böse gewissen hat. *Sir.* 14, 2; los von dem bösen gewissen. *Heb.* 10, 22; der teuffel ficht dich also an vnd macht dir böse gewissen. ***der prophet Sacharja.*** (1528). Mij[a].

8) böses thun, reden, denken, finden, empfangen etc.: vnd wo sich der gerechte keret von seiner gerechtigkeit vnd thut böses. ***Ezech.*** 18, 24; sol man am sabbath gutes thun oder böses thun? ***Marc.*** 3, 4; das kompt vom herrn, darumb können wir nichts wider dich reden, weder böses noch guts. 1 ***Mos.*** 24, 50; der herr hat böses vber dich geredt. 1 ***kön.*** 22, 23; da aber Dauid mercket, das Saul böses vber jn gedacht. 1 *Sam.* 23, 9; wird aber böses an jm funden, so sol er sterben. 1 ***kön.*** 1, 52; gedencke son, das du dein gutes empfangen hast in deinem leben, vnd Lazarus dagegen hat böses empfangen. ***Luc.*** 16, 25; ver-

geltet niemand böses mit bösem. *Röm.* 12, 17.

Bosem, *m. busen:* greiff jnn deinen eigen bosem. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). ej[a]. *vgl.* bosam.

Bosen, *m. dasselbe:* greiff jnn dein eigen bosen vnter deine lincken zitzen. *ein sermon von dem heubtman zu Capernaum.* (1535). Diiij[b]; so wirstu wol finden, was fur ein vngleubiger schalck jnn deinem bosen steckt. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Biiij[a].

Bösewicht, böswicht, *m. mhd.* bœsewiht, bœswiht (*Ben.* 3, 651), *bösewicht* (wicht = *wesen, geschöpf*), *von menschen und dem teufel gebraucht. a*) *belege für die schreibung* bösewicht: du vngehorsamer bösewicht. 1 *Sam.* 20, 30; das mich hertzog George schilt einen verzweiuelten, ehrlosen, meyneidigen bosewicht, da spreche ich deo gratias zu. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dij[b]; da redet abermal der verzweiuelte spitzbube vnd bösewicht Paulus mit seinen hermaphroditen sein rotwelsch. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Ej[b]; der bosewicht Luther gibt recht vnd nimpt kein geld dafur. *de Wette br.* 3, 83; mit welchem jr auslesschen künd alle fewrige pfeile des bösewichtes. *Ephes.* 6, 16; jr habt den bösewicht vberwunden. 1 *Joh.* 2, 13. *der pl. lautet* bösewichte (böse wichte) *u.* bösewichter: die verzweiuelten verrether, böse wicht, mörder vnd lesterer. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Eij[b]; mit den bösewichten. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531), Diij[a]; es komen die grössesten schelcke vnd bösewichter jns regiment. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Ej[b]; darumb sind sie geschmeucht mit fewr, das sie solche bösewichter vnd schelcke gewest. *wider Hans Worst.* (1541). Nij[b].

b) *stellen, welche die form* böswicht (böszwicht, *einigemal auch* böszbicht *z. b. an den christlichen adel,* 1520, Kj[b]) *belegen:* es müst ein böszwicht sein, auch erger den (*denn*) Emser selbs, dem nit hertzlich leydt were des armen volcks ergerung. *auff des bocks tzu Leyptzck antwort.* (1521). aiij[b]; yderman wurdt mich fur eynen buben vnd ehrloszen boszwicht haltenn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bj[a]; du leugest alls eyn ertzbube vnd ehrloser böswicht. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Nij[b]; der boswicht Jason. 2 *Macc.* 4, 19. *pl.* böswichte: das sie mussen daruber sterben als die ergesten schecher vnd schendlichsten boswichte. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Eij[a]; wyr fechten nicht mit fleysch vnd blut, sondern mit den geystlichen böswichten ynn der lufft. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Bj[b].

Bösewichtisch, böswichtisch, *facinorosus:* sein das nit feurige, boszwichtische (*Jen.* 1, 419[b] bösewichtische) spiesz, so weysz ich nit was feur, boszheyt vnd spiesze sein. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Aiiij[a].

Bösewichtisch, böswichtisch, *adv. facinorose:* diszer artickel ist falsch, nerrisch vnd böszwichtisch gesetzt. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Ciiij[b]; das du aber mal sihest, wie sie mit dem armen Arsatio sind so verrheterisch vnd böswichtisch vmbgangen. *widder das blind vnd toll verdamnis.* (1524). Bij[b].

Bösewichtlich, böswichtlich, *adv. dasselbe:* bis sie jn (*Joh. Hus*) verrheterlich vnd böswichtlich verbranten. *Jen.* 6, 531[b].

Boshaftig, *malitiosus, improbus:* der man aber war hart vnd boshafftig in seinem thun. 1 *Sam.* 25, 3; ein boshafftiger mensch bringet böses erfür aus dem bösen schatz seines hertzen. *Luc.* 6, 45; man solt die schrifftgelerten hören die auff Moses stull sitzen, ob sie woll boszhafftig waren. *auff des bocks tzu Leyptzck antwort.* (1521). hj[a]; er (*der teufel*) musz ein boszhafftiger, gifftiger, dürstiger geist seyn. *tischr.* 200[b]; — ein boshafftiger zusatz. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Eij[b]; ein boshafftiger, fursetziger hass vnd neid. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Ej[a]. *substantivisch:* ich hasse die versamlung der boshafftigen. *ps.* 26, 5; wer stehet bey mir wider die boshafftigen? 94, 16; er ist gütig vber die vndanckbarn vnd boshafftigen. *Luc.* 6, 35.

Bosheit (boszheit, böszheit), *f.* 1) *sowohl die böse, verderbte natur des menschen, als auch die daraus flieszende böse*

that: böszheit, das ist geystliche kranckayt, da durch wir nit thun noch lassen wie wir woll schuldig seyn. *eyn kurcz form der czehen gepott.* (1520). Aj[b]; bosheit heisst allerley vntugent vnd sünde, da man öffentlich vnrecht thut wider gott vnd den nehesten. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). A 5[a]; der herr sahe, das der menschen bosheit gros war auff erden. 1 *Mos.* 6, 5; Joseph möcht vns gram sein vnd vergelten alle bosheit, die wir an jm gethan haben. 50, 15; sey gnedig vber die bosheit deines volcks. 2 *Mos.* 32, 12; ich kenne deine vermessenheit wol vnd deines hertzen bosheit. 1 *Sam.* 17, 28; das vnkraut sind die kinder der bosheit. *Matth.* 13, 38; lasset vns ostern halten nicht im saurteig der bosheit vnd schalckheit. 1 *Cor.* 5, 8; alle buberey vnd boszheit zutreyben. *an den christlichen adel.* (1520). Aiiij[a]; nu ich wils nicht so arg auslegen, das sie es aus bosheit thun. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). biij[b]; das wir bekennen sollen vnser bosheit vnd der menschlichen natur, das sie nichts guts wil noch gedenckt zu thuen, vnd von der scheytel an bis auff den fus böse ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jij[a]; darümb mus Lamech freilich eine grosse bossheit an yhm begangen haben. *ebend.* Rij[a].

2) *selten gebraucht L.* bosheit *für zorn, furor, in welcher bedeutung das wort unter dem volk ausschlieszlich verwandt wird:* wiltu fur bosheit bersten? *Hiob* 18, 4; sondern ward noch wütiger vnd brante fur bosheit. 2 *Macc.* 9, 7.

mhd. bôsheit (*Ben.* 1, 225), *ahd.* bôsheit, pôsheit (*Graff* 3, 216), *doch mehr im sinne von nichtigkeit, werthlosigkeit, schlechte eigenschaft jeder art.*

Böslin (böszlin), *n. kleine bosse:* es ist woll szo eyn feyn böszlin von könig Heyntzen. *antwort deutsch etc.* (1522). Ej[a]; das ist schier ein gleiches böslin, wie d. Carlstad mit seinem punct vnd grossen buchstaben getrollet kam. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ij[a].

Böslich, *adv. male, auf böse (d. i. schlechte, tadelhafte) art und weise:* da die heiden zu gleich im yrthum böslich lebeten. *weish. Sal.* 10, 5; das sie böslich vber mich gelugen haben. *Susann.* 43; vnd ist nerricht vnd böszlich gethan. *das 7. cap. der ep. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Eij[b]; als der eyn gelied der vbergöttlichen kirchen hette böslich verklagt. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Biij[a]; der auffrhur halben, die vns meuchel auffleuget vnd böslich ertichtet. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Ciij[a]; vbel gewunnen, böslich zerunnen. *ein christlich schöner trost.* (1535). Hiij[a]. — *mhd.* bœsliche (*Ben.* 1, 225).

Bosse, *m. schwank, scherz, narrentheiding:* fart schon, fart schon, lieber rottengeyst, wens fastnacht spiel were, gienge der bosse wol hyn. *widder die hymelischen propheten.* (1525). Hj[a]; solche weise die schrifft zu furen heisst katachresis, abusiuus modus loquendi, ein misverstand, das man der schrifft zu weilen einen spruch abborget vnd reisset damit einen bossen (wie wirs nennen) doch on schaden dem text vnd dem rechten verstand, welcher den ernst on alle bossen haben sol. wie man aus dem alexandro solcher bossen seer viel gemacht hat, als v non mutabis donec plurale videbis, man sol alt schuch nicht wegwerffen, man habe denn newe . . . wie wol es were besser, man liesse mit solchen bossen die heilige schrifft vnuerworren. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Diij[b]; wil nu widder komen auff hertzog Georgen nehestes buch, darinn hat er mir für war einen guten bossen gerissen, wenns nicht ein fürst were, so hiesse ichs eine grosse schalckeit. *die kleine antwort.* (1533). Gj[a]; die heiden reissen einen guten bossen vnd sagen von einem seltzamen gott, der heisset Momus, der könne nichts vngetaddelt lassen. *der 101. psalm.* (1534). Oj[a]; wo es gilt spilens vmb ein schock nüsse, da gehets wol hin, das ein gut gesel mit faulen bossen, den andern vmb zehen oder zwentzig nüsse effe vnd nerre. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Ciiij[a]; es sind königliche vnd fürstliche bossen, doch so lam vnd lose, das sie sich der selbigen wol möchten schemen. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Aiij[a]; ah, was Christus? Christus? das sind Lutherische bossen. *von den schlüsseln.* (1530). Cij[b].

über herleitung und ursprüngliche bedeutung dieses wortes vgl. Grimm wtb. 2, 261.

Bosselleich, bosseleich, bosleich, *m. kegelbahn:* sie wollen eilff kegel treffen vnd vmbschiessen auff einen worff, da jrer nur neune auff dem bosseleich stehen. *Eisl.* 1, 391ᵇ; die zwölff kegel auf dem bosleich vmbschieben, da jr nur neune darauff stehen. *tischr.* 6ᵇ.

bossel *ist die kegelkugel, von mhd.* bôzen = *stoszen, schieben, zumal kegel schieben.*

Bosserei, *f. bossen treiben:* des teufels lust zu posserei vnd narrenwerck. *tischr.* 211ᵇ.

Böswichtlich *s.* bösewichtlich.

Böswillig, *bösen willen habend:* meyne lugenhafftige vnd boszwillige antaster. *auff des bocks zu Leyptzck antwort.* (1521). a ijᵇ; widder szo viel grossze, gelerte, boszwillige menschen. *manuscr. der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *pag.* 9.

Böswilliglich, *adv. mit bösem willen:* solchs thut aber die bepstliche kirche wissentlich vnd boswilliglich. *Jen.* 6, 344ᵃ.

Bot, *n. gebot, wie* bet *für gebet:* gottes gebot lassen sie (*die päbstlichen*) umbsonst zureiszen, wer da reiszt, aber jr eigen bot musz niemand auffheben einen tag lang. *de Wette br.* 2, 350. — *mhd.* bot (*Ben.* 1, 182).

Bote (bot, bott), *m. der mit einem auftrage entsendete:* apostolus auff kriechesch heist ein bot auff deutsch. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Djᵃ; angelus, wilchs wyr eyn engel heyssen, ist eygentlich szo viel gesagt als eyn bote, nicht eyn bote leuffer, der brieffe tregt, szondern der gesand wirt mundlich zu werben die bottschafft. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Xijᵇ; (*Johannes d. t.*) keyn prophet ist von kunfftigen tzeytten, szondern eyn bott von kegen werttigen dingen. *ebend.* Xijᵃ; die tage Johannes des boten vnnd wegfertigen seynes herrn. *ebend.* Xijᵇ; Jacob aber schicket boten fur jm her zu seinem bruder Esau. 1 *Mos.* 32, 3; vnd Israel sandte boten zu Sihon dem könige der Amoriter. 4 *Mos.* 21, 21; ein guter bote. 2 *Sam.* 18, 26; ein harter bote. 1 *kön.* 14, 6; ein getrewer bote. *spr. Sal.* 25, 13; vnd er sandte die brieue durch die reitende boten. *Esth.* 8, 10. *mhd.* bote (*Ben.* 1, 183), *ahd.* poto (*Graff* 3, 80), *von* bieten.

Botenbrot, *n. botenlohn, geschenk für die überbringung einer guten nachricht, mhd.* botenbrôt (*Ben.* 1, 264): komen des andern tages seine knechte, gewinnen das botenbrot, sein son sey frisch vnd gesund. *hauspost. Wittemb.* 1545, *sommertheil,* 139ᵃ. — *Alberus hat dict.* tjᵃ: euangelium botschafft, botenbrot. *ebenso Dasyp.* 66ᵇ; 307ᶜ. *vgl.* petinbrôt = *euangelium bei Notker ps.* 29, 10.

Botengeld, *n. botenlohn:* das boten- vnd tranckgeld wirstu dem furmann Wolffen wol wissen zu geben. *de Wette br.* 6, 271.

Botenläufer (bottenleufer), boteleufer, *m. laufender bote, cursor:* eyn bote leuffer, der brieffe tregt. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Xijᵇ; da gehören nu botenleuffer zu. *der* 110. *psalm.* (1539). Kiijᵇ; gleich wie ein bottenleuffer stehet für dem tisch und isset flugs hinein in einer eile. *hauspost. Jhena.* 1559 *bl.* 171ᵇ; die vom adel machen aus jrem pfarrherr einen bottenleuffer vnd briefftreger. *ebend.* 401ᵃ.

Botenlohn, *m. belohnung für überbrachte botschaft:* vnd meinet, er were ein guter bote, dem ich solt botenlohn geben. 2 *Sam.* 4, 10.

Botschaft (bottschaft), *f. in doppelter bedeutung.* 1) *verkündigung, meldung, nachricht:* dauon heyst solch predigt euangelium, das laut auff deutsch szo viel alsz eyn froliche, gute, trostlich bottschafft, von wilcher bottschafft die apostellu genennet werden tzwelff botten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Aiijᵇ; euangelion ist eyn kriechisch wortt vnd heisst auff deutsch gute botschafft. *vorr. auf das n. test.* (1522). bl. ijᵃ; du bringest heute keine gute botschafft. 2 *Sam.* 18, 20; es kompt ein böse botschafft vom gebirge Ephraim her. *Jer.* 4, 15; solt sie (*Maria*) ein mutter gottes sein, muszt sie ein weybszbild sein . . . vnd der engelischen botschafft glewben. *das magnificat.* (1521). fijᵇ; der gesand wirt mundlich zu werben die bottschafft. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Xijᵇ; als nu die pompa auff der gassen verzeuhet vnd nach jm (*Arius*) harrete, kompt bot-

schafft, wie er auff dem gemache gestorben. *zwo predigt.* (1535). Ciiij[a].

2) *ebenso häufig steht* botschaft *persönlich für den* boten *oder* botschafter: darumb haben sie (*die engel*) auch einen feinen namen, das sie heissen angeli, boten oder botschafft. *eine predigt von den engeln.* (1535). Cij[a]; darnach ist kummen er Carol von Miltitz auch deyner h. (*heiligkeit*) bottschafft. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Bj[a]; erstlich hat mich hertzog Georgen botschafft zu Aldenburg verklagt einen vnwarhafftigen. *die kleine antwort.* (1533). Aiij[a]; vnd Mose sandte botschafft aus Kades zu dem könige der Edomiter. 4 *Mos.* 20, 14; vnd (*Gideon*) sandte botschafft in gantz Manasse ... er sandte auch botschafft zu Asser vnd Sebulon. *richt.* 6, 35; so sind wir nu botschafften (*neuere bibelausgg. haben* botschafter) an Christus stat, denn gott ermanet durch vns. 2 *Cor.* 5, 20.

mhd. botschaft, boteschaft (*Ben.* 1, 184), *ahd.* potascaf, botascaf, botoskaft (*Graff* 3, 81).

Böttel (bottel), *m. gerichtsbote, gerichtsdiener:* hie fragistu weytter, ob denn auch die bottel, hencker, juristen, fursprechen vnnd was des gesinds ist, christen seyn mügen. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Ciiij[b]; es ist eyn grosser herr, vnszer gott, darumb musz er auch solch edelle, hochgeporne, reyche hencker vnd bottel haben. *ebend.* Ej[b]; da durfft man keines böttels, der yhn triebe vnd schluge. *deudsch catechismus* (1529. *verm. ausg.*). Pvj[b]; welche alle nichts mehr widder vns thun, denn das sie dem tod vnd helle dienen, als seine böttel vnd schergen. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiiij[b]; da kompt Christus ins mittel aus gottes befelh, heisst richter vnd böttel inne halten. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). c 6[b].

wie bögel *für* bügel, *steht* böttel *für* büttel, *mhd.* bütil (*Ben.* 1, 184), *ahd.* butil (*Graff* 3, 82), *und ist wie* bote *von* bieten *abzuleiten.*

Botter *s.* butter.

Bötticher (botticher), böttiger, *m. küfer, vietor:* becken, schuster vnd botticher. *ordenung eines gemeynen kastens.* (1523). d iiij[a]; böttiger. *tischr.* 22[b]. *L. schrieb* büttiger (buttiger), *welches man sehe.*

von bottich, *ein groszes, hölzernes fasz mit nur einem boden.*

Botz, *s.* potz.

Box, *ein aus dem gen.* gottes (gotts) *entsprungener ausruf:* box marter. *tischr.* 394[b]. *vgl.* potz.

Brachen, *L. mit verdunkelung des* a *zu* o brochen, *arare, proscindere agrum:* kanstu jm dein joch anknüpffen die furchen zu machen, das es hinder dir broche in gründen? *Hiob* 39, 10; pflüget oder brochet oder erbeitet auch ein ackerman seinen acker jmerdar zur saat? *Jes.* 28, 24. — *mhd.* brâchen (*Ben.* 1, 244), *ahd.* prâchôn (*Graff* 3, 268), *von* brache *und dieses von* brechen. *vgl.* brechen 9.

Bracht, brachten, *s.* pracht, prachten.

Brachvogel, *m. ein auf brachfeldern sich gern aufhaltender vogel, scolopax arquata oder sc. phaeopus:* was man wachteln heisse, darüber streiten noch vnter sich die lerer, eins teils meinen es seien raphüner, andere es seien brachuogel. *Eisl.* 1, 373[a].

Bracke, *m. hund:* es (*die mönche und pfaffen*) sind die bracken, die auff den polstern ligen vnd pfeiffen mit dem hindern. *der* 82. *psalm.* (1530). Dij[a].

ein altes, deutsches wort. mhd. bracke (*Ben.* 1, 231. 232), *ahd.* bracho (*Graff* 3, 277), *dessen herleitung noch unsicher ist.*

Bräckin (breckin), *f. hündin, mhd.* breckin (*Ben.* 1, 232), *in folgender stelle als schelte:* sie sind nicht gewesen wie vnsere gottlosen, teuflischen zeuberer vnd alte breckin sind. *Eisl.* 1, 497[a]. *vgl.* Schmeller *wtb.* 1, 251.

Bräcklein (brecklin), *n. kleiner bracke, hündlein. mhd.* breckelîn (*Ben.* 1, 232): hie ist es war, das eyn kleyn brecklin geschlagen wird den grossen hund zu schrecken. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest etc.* (1525). Aa ij[b].

Bradem, *m. mhd.* brâdem (*Ben.* 1, 232), *ahd.* brâdam (*Graff* 3, 299), *dampf, dunst, luft:* darnach gott aussendet einen warmen oder kalten bradem oder wind, so folget werme, kelte oder schnee. *Eisl.* 2, 111[a].

Brand, *m.* 1) *brennendes stück holz:* vnd Simson gieng hin vnd fieng drey hundert füchse, vnd nam brende, vnd keret ja einen

schwantz zum andern, vnd thet einen brand ja zwisschen zween schwentze. *richt.* 15, 4; ist dieser nicht ein brand, der aus dem fewr errettet ist? *Sach.* 3, 2; es ist dem teuffel nur drumb zu thun, das er vns die augen von vnser lucern wende vnd fure vns mit seynen fliegenden brenden vnd liechten aus der ban. *ein brieff an die christen zu Strasspurg.* (1525). A 5ᵇ. — *sprichwort:* ein nachbar ist dem andern ein brand schüldig. *vber das erste buch Mose.* (1527). Iijᵇ.

2) *verwüstendes feuer, incendium, combustio:* sage Eleasar, das er die pfannen auffhebe aus dem brand. 4 *Mos.* 16, 37; man kundte keinen brand an jnen riechen, Dan. 3, 27; vnd sie machten nicht vber jm einen brand, wie sie seinen vetern gethan hatten. 2 *chron.* 21, 19.

3) brand im getraide, *rubigo:* wenn eine thewrung, oder dürre, oder brand (יֵרָקוֹן) im lande sein wird. 1 *kön.* 8, 37. *L. erklärt selbst in einer glosse zu dieser stelle:* wenn das getreide verschienen oder von der sonnen verbrand ist. *Alberus dict.* tt jᵃ *hat* brand in der frucht, ein leer eer, schwartz vnd verdort. *vgl.* brandkorn.

mhd. brant *pl.* brende (*Ben.* 1, 253), *ahd.* brant, prant, *pl.* prentî (*Graff* 3, 309). *mit ableitendem* t *von dem praet.* pran *des ahd. wurzelverbums* prinnan.

Brandkorn, *n. frumentum carbunculo perditum:* ich plaget euch mit dürrerzeit vnd mit brandkorn. *Amos.* 4, 9; ich plagt euch mit dürre, brandkorn vnd hagel. *Hagg.* 2, 18. *vgl.* brand 3.

Brandmal, *n.* 1) *eigentlich, stelle am körper, wo man sich verbrannt hat:* wenn sich jemands an der haut am fewr brennet, vnd das brandmal rötlicht oder weis ist. 3 *Mos.* 13, 24 ff.

2) *bildlich:* die so in gleisnerey lügenreder sind vnd brandmal in jrem gewissen haben. 1 *Tim.* 4, 2; zum sechsten haben sie ein brandmall in yhrem gewissen, das ist, ein vnnaturlich gewissen, denn da keyne sund vnnd gewissen ist, da machen sie sund vnnd gewissen, gleichwie ein brandnarbe ein vnnaturlich mal ist am leybe. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). Aiiijᵇ.

Brandmalzeichen, *n. was* brandmal: vnnd haben ein brantmaltzeichen ynn yhrem gewissen. *grund vnnd vrsach aller artickel.* (1520). e iijᵇ, *bei Bindseil fehlende var. zu* 1 *Tim.* 4, 2.

Brandnarbe, *f. dasselbe, beleg s. unter* brandmal 2.

Brandopfer, *n.* עוֹלָה, *holocaustum, ganzopfer:* Noah aber bawet dem herrn einen altar vnd opffert brandopffer auff dem altar. 1 *Mos.* 8, 20; vnd opffere jn da selbs zum brandopffer. 22, 2; vnd spaltet holtz zum brandopffer. 22, 3 *u. öfter im alt. test.*

Brandopfersaltar, *m. der zum brandopfer dienende:* den brandopffersaltar mit alle seinem gerete. 2 *Mos.* 30, 28; vnd alles blut giessen an den boden des brandopffersaltar. 3 *Mos.* 4, 7. 18.

Brandschade, *m. in folgender stelle von L. wie* brand *gebraucht:* ein nachbar ist dem andern einen brandschaden schüldig. *vermanung zum gebet wider d. T.* (1541). Biijᵇ.

Brandschatzen, *L.* brandschetzen, *eine geldauflage anstatt feindlichen niederbrennens festsetzen:* das war ein vbergebot vnd auffsatz, da mit vns gott vber seine gebot beschweret vnd brandschetzet. *die kleine antwort.* (1533). Eiijᵃ.

Brandschwanz, *m. widerwärtiger, diabolus:* das jhr euch nicht furcht fur dem grym des brandschwantzs, der noch eyn wenig raucht. *epistel an die kirch tzu Erffordt.* (1522). Ajᵇ; das one zweiuel nicht sol not haben für den brandschwentzen Syriae vnd Samariae. *Jen.* 2, 187ᵃ.

Brandstätte (brandstete), *f. stätte, wo ein brand gewesen ist:* das sein gebew ynn der asschen auff wüsten brandsteten lige. *der prophet Habacuc.* (1526). Iiijᵃ; gleich wie ein haus, das also verbrennet, das widder holtz noch steine da bleiben, sondern ein wüster platz vnd brandstet ist. *der prophet Sacharja.* (1528). Riijᵇ.

Brandverzeichnet, *mit einem brandmal versehen:* noch streben diesze brantvorzeichnete blindenleytter vnsz zubetriegen. *grund vnd vrsach.* (1520). e iiijᵇ; brandvortzeichente gewissen. *ebend.*

Brandzeichen (brantzeichen), *n. was* brandmal: gleich wie ein solch brantzeichen ist nit recht angeporn noch gewachszen, sondern mit gewalt von auszen eingedruckt. *ebend.* e iiij^v.

Brangen *s.* prangen.

Branger *s.* pranger.

Brasseln, *crepitare:* wenn ich fur eyner statt lege mit eynem heer vnd schüsse widder die mauren vnnd thürn, das brasselt. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giij^a; sie faren daher, das der harnisch brasselt. *Jer.* 46, 22.

brasseln *entsprang wohl aus dem gleichbed.* brasteln (*Ben.* 1, 256. *Schmeller* 1, 266. *Stalder* 1, 217).

Brassen (prassen), *schwelgen, schlemmen und temmen:* diese vnfleter brassen von ewrem almosen on schew. *br. Judae* 12; die heiden schwelgeten vnd prasseten im tempel. 2 *Macc.* 6, 4; vnsere junckern vom adel haben bisher gnug gebrasset, geschlemmet. *eine heerpredigt.* (1542). Fj^a; vnd yhr die weil getantzt, gebrasset, gebranget vnd gespielet habt. *vom kriege widder d. T.* (1529). Eiiij^a.

Brassen, *n.:* daselbs bracht er sein gut vmb mit brassen. *Luc.* 15, 13.

Brasser, *m. schlemmer:* sey nicht ein brasser. *Sir.* 18, 32; die pfaffen aber fresser, brasser, hurentreiber vnd die ergsten buben auff erden seyen. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Biij^b; ist vnd trinckt mit den brassern. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fiij^a.

Brate, *m. gebratenes stück fleisch:* er brett einen braten vnd settiget sich. *Jes.* 44, 16; dencken, das gott eine salsen bey den braten gesetzt hat. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Biiij^a. *redensart:* den braten riechen, schmecken, *eine sache merken:* der teuffel roch den braten wol, wo die sprachen erfür kemen, würde seyn reich eyn fach gewynnen, das er nicht kunde leicht wider zustopffen. *an die rhadherren etc.* (1524). Biij^b; er mus freilich keinen schnuppen haben, der solchen braten riechen kan. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Eiiij^b; das höret der bapst gern, das ich sage, er solle sein was er wil, das er aber das euangelium seiner pflicht nach solle frey vnd rein lassen gehen, dazu auch fördern, das höret er nicht gerne, denn er reuchet meuse vnd schmeckt den braten wol, sorget er künde damit nicht bapst bleiben. *Jen.* 6, 355^b.

mhd. bràte (*Ben.* 1, 233), *ahd.* pràto (*Graff* 3, 284), *von* braten.

Braten, *assare, torrere, praet.* briet, *mhd.* bràten briet (*Ben.* 1, 233), *ahd.* pràtan priat (*Graff* 3, 284): (*die papisten*) esel sind vnd esel bleiben müssen, man siede, brate, schinde, kere, giesse, blewe, breche, wende sie, wie man wil. *L.'s vorr. zu der schrift Klingebeils von priester ehe.* (1528). Aiij^v; gib mir das fleisch dem priester zu braten. 1 *Sam.* 2, 15; vnd etliche stücke vom fische brieten sie. *Tob.* 6, 7; mein gebeyn seynde dorre gebraten wie ein gribe. *die sieben puszpsalm.* (1517). E 5^b; Johannes Hus aus dem gefengnis jnn Behemerland schreib (*schrieb*) sie werden jtzt eine gans braten. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Gij^b; der wucherer erbeit nicht, sitzt hinter dem ofen vnd brett öpffel. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Ej^a; der herr thu dir wie Zedekia vnd Ahab, welche der könig zu Babel auff fewr braten lies. *Jer.* 29, 22.

Brathering, *m.* da trug man rostige vnd bratheringe vnnd andere schlechte, geringe, gemeine speise auff. *tischr.* 272^a.

Bratpfanne, *f. sartago, pfanne zum braten:* werffen alszo die seelen vnd gewissen ausz eyner bradpfannen ynn die andere. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag. etc.* (1522). Xxj^b.

Bratspiesz, *m. veru, spiesz, an welchen fleisch gesteckt wird, um es zu braten:* kannen, schusseln, bratspies, groppen. *de Wette br.* 6, 325. — *richtiger* bratspisz.

Bratwurst, *f. lucarica, dünne wurst, welche gebraten gegessen wird:* sich lassen schenden vnd mit henden, maul vnd bauch gehandelt werden, als were er eine bratwurst. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). e ij^b; oder hatte er sorge, wir würden ausgeteilet brod fur ausgeteilte bradwürste verstehen? *vom abendmal Christi.* (1528). Diiij^a; e. k. f. g. wissen das besser, denn ichs sagen kan, das solcher ver-

trag mit einer bratworst versiegelt (*nicht ernstlich gemeint*) ist. *etliche offentliche not brieffe.* (1530). Aij[b]; da wir vns müde mit groszen vnkosten e. k. f. g. gedisputiret hatten, war es alles mit einer bratwurst versiegelt. *de Wette br.* 5, 217.

Brau, *m.* ein braw biers. *Eisl.* 2, 147[b].

Brauch (prauch), *m. ahd.* prûh (*Graff* 3, 281), *erscheint bei L., wie nhd. überhaupt, in zwei bedeutungen:*

1) *usus, anwendung, verwendung einer sache*, gebrauch: ein töpffer, der den weichen thon mit mühe erbeitet, machet allerley gefess zu vnserm brauch. *weish.* 15, 7; desselbigen gleichen auch die man haben verlassen den naturlichen brauch des weibes. *Röm.* 1, 27; syhe nu vorsteestu was heyligenn heyst, was heilig ist, dan es ist nit anders, dan ein absunderung von dem miszprauch tzu dem gotlichen prauch. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Biij[a]; es hat auch der liebe romische geytz den prauch erdacht, das man die pfrenden vnd lehen vorkeufft auff solchenn vorteil. *an den christlichen adel.* (1520). Biiij[b]; der schrifft brauch ist, das sie humiliare heisset nydrigen vnnd zu nicht machenn. *das magnificat.* (1521). dj[a]; wir müssen brechen nicht deuten noch brauchen nach vnserm dunckel, sondern nach der schrifft brauch. *vom abendmal Christi.* (1528). Bij[b]; bey vielen der brauch ist blieben, das man den sterbenden das crucifix fürgehalten. *von der winckelmesse.* (1534). Gij[a]; wolten vns doch die papisten zu Augsburg lassen beider gestalt brauch recht sein, wo wir hetten widerumb wollen lassen einer gestalt brauch auch recht sein. *Jen.* 6, 16[a]; noch heutiges tages im brauch ist das westerhembde. *tischr.* 158[b]; die spitzigen schuhe, die nu nimmer im brauch sind. *ebend.* 396[a]; derhalben wyr zu Wittemberg den ersamen rad lassen solche (*sc. ehebrecher*) straffen mit der stauppen zur stad aus, alls mit lynderer straffe, weyl die rechtschaffene nicht ym brauch geht. *de Wette br.* 6, 53. *pl.* auff diese drey brauch (*Jen.* 1, 454[a] breuch) odder nutz müssen wir den lobesang lassen gerichtet sein. *das magnificat.* (1521). biiij[a].

2) *mos, sitte, gewohnheit:* daher auch der brauch komen ist ynn aller wellt, das die hochzeytten odder wirdschafften öffentlich mit wol leben vnd freuden ausgericht werden. *das eltern die kinder zur ehe nicht zwingen sollen.* (1524). Aiiij[b]; bey den alten der brauch gewesen ist, das begrebnis ausser der stad zu haben. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). C5[b]; ist ein alter brauch gewesen villeicht von Adam her auff komen. *vber das erste buch Mose.* (1527). ii ij[a].

Brauchen, *bei L. nur wie in der älteren sprache in der bedeutung von uti, anwenden, verwenden, gebrauchen, und zwar*

a) *mit dem acc.:* ich mus hie erzelen etliche psalmen vnd text, die sie brauchen jnn jhren vigilien vnd seelampt. *ein widerruff vom fegefeur.* (1530). Eiij[b]; wenn man die klöster noch brauchete fur zuchtheuser, das man junge knaben darin aufferzöge. *hauspost., Wittenb.* 1545, *wintertheil* 14[a]; wolt jr gott verteidigen mit vnrecht vnd fur jn lisst brauchen? *Hiob* 13, 7: die spehn aber von solcher erbeit braucht er speise zu kochen. *weish.* 13, 12; trespen braucht man fur das vihe. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Xiij[b].

b) *mit dem gen.:* auff deutsch heyst 'teglich' das, was man teglich zur handt hat vnd yn bereytschafft, ob man des selben schon nit an vnderlas braucht. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Fij[a]; diesen auszlaufft will ich than haben tzu gutte wer seyn brauchen will. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). sss j[b]; gleich wie wir des worts 'vnglück' auch auff zwo weyse brauchen. *der prophet Habacuc.* (1526). cij[a]; wie ein schuster seiner nadel, aal vnd drat brauchet zur erbeit. *deudsch catechismus.* (1529). Cij[b]; warumb füret denn der bapst zween schlüssel jnn seinem wapen, so er doch des einen nimer braucht. *von den schlüsseln.* (1530). Cij[a]; der gerechte braucht seins guts zum leben. *spr.* 10, 16; liebes kind, brauch der zeit. *Sir.* 4, 23; ich bitte aber, das mir nicht not sey, der künheit zu brauchen. 2 *Cor.* 10, 2.

Brauchlich, bräuchlich (breuchlich), *nach den beiden bedeutungen von* brauch,

1) *utilis, dienlich, brauchbar:* drumb sich zu, das dz sacrament dir sey eyn opus operantis, das ist eyn prauchlich werck vnd

gotte gefalle, nit vmb seyns weszens willen, szondernn vmb deins glaubens vnd guten prauchs willen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). biiij^a; der wird ein geheiliget fas sein, zu den ehren, dem haushern breuchlich (1522: brauchlich). 2 *Tim.* 2, 21; weyl hie s. Paulus sagt, die gewallt sey gottis dienerynn, musz man sie lassen nit alleyne den heyden, sondernn allen menschen brauchlich seyn. *von welltlicher vberkeyt.* (1523). Cij^a;

2) *gebräuchlich, üblich:* es ist nit brauchlich geweszen den romischen keysern ein solche krone tzutragen. *passional Christi etc.* (1521?). Aiij^a. *Eisl. ausg.* 1, 46, *wo* breuchlich; mit einem zimmermann musz ich in seinen terminis vnd mit solchen worten reden, wie sie in jhrem handwerck genannt vnd breuchlich sind. *tischr.* 377.

Bräuchlich, *adv. nach brauch:* were auch wol vnd breuchlich geredt. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Fiiij^a. *vgl.* unbräuchlich.

Brauchung, *f. gebrauch*, *anwendung*: brauchung gotlicher natur. *eyn geystlich edles buchleynn etc.* (1516). Aij^a.

Brauen *s.* breuen.

Brauer (brawer), *m. bierbrauer:* da man nicht hab becker, brawer, küchemeister. *Eisl.* 2, 148^a. — *voc. theut.* e3^b brûwer, *mhd.* briuwe (*Ben.* 1, 260).

Braugeräth, *n. das zum bierbrauen erforderliche geräth. de Wette br.* 6, 331.

Brauhaus, *n. haus worin bier gebraut wird. Jen.* 3, 437^a.

Braun, *aus roth und schwarz gemischte farbe:* rote, braune vnd weisse pferde. *Sach.* 1, 8; nu fragt der heylig geyst nit nach rodt, brawn parethen (*gedr.* panethen). *an den christlichen adel.* (1520). Liij^b; rote, schwartze oder braune paret. *Eisl.* 1, 103^a. — *mhd.* brûn (*Ben.* 1, 267), *ahd.* prûn (*Graff* 3, 311), *vielleicht wurzelverwandt mit* brennen. *vgl. Grimm wtb.* 2, 323. 324.

Braunlicht, bräunlicht (breunlicht), *etwas braun:* vnd er (*David*) war braunlicht mit schönen augen. 1 *Sam.* 16, 12; braunlicht vnd schön. 17, 42; fein schwartz breunlicht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jij^a.

Bräunlein (breunlin), *n.* wie der hirte jglichs schaff besonders zeichet oder nennet, eines breunlin, das ander schwertzlin. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). d6^a.

Braunling, *m.* wie man auch lieset von Dauid, das er ein braunling war. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jij^a. *vgl.* braunlicht.

Braunroth, *roth in braun scheinend. beleg s. unter* bleichroth.

Brausen, *in heftiger bewegung stark hörbar sein, mhd.* brûsen (*Ben.* 1, 271).

1) *vom wasser:* das meer brause vnd was drinnen ist. 1 *chron.* 17, 32; deine flut rauschen da her, das hie eine tieffe vnd da eine tieffe brausen. *ps.* 42, 8; die wasserwogen im meer sind gros vnd brausen grewlich. 93, 4; der das meer bewegt, das seine wellen brausen. *Jer.* 31, 35.

2) *von daherziehendem kriegsvolk:* sie brausen daher wie ein vngestüme meer vnd reiten auff rossen gerüst. *Jer.* 6, 23.

Brausen, *n. der substantivisch gesetzte inf. des vorigen:* vnd es geschach schnelle ein brausen vom himel als eines gewaltigen windes. *apost. gesch.* 2, 2; wilchs geists noch viel brausens vnd schwermens allenthalben vbrig ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aj^b.

Braut, *f. pl.* breute, *verlobte, sponsa:* die braut stehet zu deiner rechten in eitel köstlichem golde. *ps.* 45, 10; wer die braut hat, der ist der breutgam. *Joh.* 3, 29; befilh hiemit euch sampt ewer lieben brautt ynn gottis gnade. *das 7. cap. der ersten ep. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aij^b; es ist nicht sunde, ob man eine braut hübscher schmückt, denn sonst eine magd. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ffij^a; mancher hat seine braut aus seinen armen mussen lassen weg furen. *von ehesachen.* (1530). Eij^b; freier aus schicken, die vmb die braut werben sollen, vnd sie dem breutgam zu füren. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Eiij^b; wers glück hat, der furet die braut heim (*sprichwort*). *von ehesachen.* (1530). Eij^b; eitel welsche hochzeit vnd florentzische breute bey yhn sind. *vom kriege widder d. T.* (1529). Giij^a; türckische breute vnd florentzische breutgam. *vermanung an die geist-*

lichen. (1530). Giij[a]. *in geistlichem sinne:* ein corporal thar kein christen weib, ja keine nonne, die doch Christus sonderliche braut sein sol, waschen. *von den schlüsseln.* (1530). Jij[a].

mhd. brût (*Ben.* 1, 273), *ahd.* prût (*Graff* 3, 293), *auch neuvermählte; das goth.* bruþs *Matth.* 10,35 *übersetzt* νύμφη, *nurus.*

Brautbette, *n. ehebett, mhd.* brûtbette (*Ben.* 1, 111), *ahd.* prûtpetti (*Graff* 3, 50): das ist die schöne decke vber das brautbette oder ehebette gelegt. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Diij[a].

Brautdiener, *m. paranymphus:* damit zeigt er selbs, das das apostelamt nichts anders ist, denn das ampt eines freiers oder brautdieners, so dem herrn Christo teglich seine braut zurichtet vnd zufüret. *ebend.* Eiij[b].

Brautführer, *m. dasselbe:* die gantze heilige dreifaltigkeit Euam, die braut, füren vnd leiten, vnd brautführer vnd leiter sind. *Eisl.* 1, 208[a].

Brautgang, *m. die eheliche einsegnung:* lasse sie auch keine gemeinschafft mit den christen haben . . . zur tauffe nicht stehen, noch zum grabe oder brautgang nicht leide. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1540). Aiiij[b].

Brauthor, *n. thor am brauhaus:* desgleichen wil ich mein brawthor wider von euch gebessert haben. *Burkhardt briefw.* 404.

Bräutigam, *gewöhnlicher ohne den zusammensetzungsvocal* i breutgam, *m. verlobter, sponsus:* vnd dieselbe gehet her aus wie ein breutigam aus seiner kamer. *ps.* 19, 6; wie sich ein breutgam frewet vber der braut, so wird sich dein gott vber dir frewen. *Jes.* 62, 5; wie können die hochzeitleute fasten, die weil der breutigam bey jnen ist? *Marc.* 2, 19; da her mus das auch nicht recht seyn, das man an ettlichen ortten brautt vnd breüttgam von eynander reysset bisz ynn die dritte nacht. *das 7. cap. der ersten ep. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Cj[a]; nach dem öffentlichen verlöbniss ist er nicht ledig, sondern ein breutgam vnd eheman. *von ehesachen.* (1530). Fiiij[a]; wer wolt einem breutgam vmb seiner redlichen liebe vnd löblichen brunst willen solche seine vnfursichtigkeit zu gut halten. *ebend.* Giiij[a]; begabt mit der ewigen gerechtickeit yhrs breüdgamsz Christi. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Bj[b].

mhd. briutegome (*Ben.* 1, 554), *ahd.* prûtigomo (*Graff* 4, 201); gome, gomo, *ist das lautverschoben mit lat.* homo *stimmende goth.* guma = *mann.*

Brautkammer (brautkamer), *f. thalamus:* sie (*die sonne*) geht erfur wie eyn breuttgam ausz seyner brauttkamer. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Bj[b]; dem herrn in seine brautkamer brechen vnd jm seine braut zur huren machen. *wider Hans Worst.* (1541). Kij[b].

Brautlauft, *m. hochzeit:* wie die wölffe thun, wenn sie hochzeit vnd braudlaufft (*Jen.* 3, 456[b]: brautlauff) haben. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Fij[b]. — *mhd.* brûtlouft (*Ben.* 1, 1047), *ahd.* brûtlouft, brûthlouft (*Graff* 4, 1120).

Brautliebe, *f. die liebe der brautleute zu einander:* die braut liebe solt billich vnd natürlich vertreiben alle ander böse liebe des fleisches. *von ehesachen.* (1530). Fiiij[a]; vnd ist die braut liebe odder ehewille ein natürlich ding, von gott eingepflantzt vnd eingegeben. *ebend.* Giiij[a]; die brunst oder brautliebe. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Dij[b]; es sind viel liebe, aber keine ist also brünstig vnd hitzig als die brautliebe. *ausleg. der euang. von ostern bis aduent.* (1527). Dd iiij[a]; zur brautliebe kan niemand gedrungen vnd gezwungen werden. *tischr.* 310[b].

Brautlied, *n. epithalamium, braut und bräutigam zu ehren gesungenes* (*Alberus dict.* Sij[b]): ein brautlied vnd vnterweisung der kinder Korah. *ps.* 45, 1; damit ich auch eyn mal eyn christlich epithalamion, das ist eyn brautlied sunge, wie man vor zeiten zu thun pflegte. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aij[b].

Brautmesse, *f.:* vnd itzt sich gebürt zu predigen an stat der braut messe, so man bisher gehalten. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Ej[a].

Brautring, *m. trauring, annulus pronubus:* szo er denn der glaubigen seelen sund durch yhren braudtring, das ist der glaub, ym selbs eygen macht. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Bj[b].

Brautsegen, *m. segenswunsch über brautleute:* hie bey wil ich nicht erzelen die deudschen lieder, braut segen vnd viel guter heilsamer büchlin. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Hiij[a].

Brauttag, *m. dies nuptialis, hochzeitstag:* da nu der braut tag ausz war, liesz er dem man den kopff abschlahen. *von welltlicher vberkeytt.* (1523). F 5[b]; der brauttag wird montags nach Barnabe angehen. *de Wette br.* 6, 265.

Brechelohn, *m. lohn für das brechen des flachses. de Wette br.* 6, 327.

Brechen, *frangere, rumpere, mhd.* brëchen (*Ben.* 1, 239 *ff.*), *ahd.* brëchan, prëhhan (*Graff* 3, 262), *goth.* brikan.

I. intransitivbedeutungen.

1) *von holz, rohr, strick:* jre zweige werden für dürre brechen. *Jes.* 27, 11; wenn sie jn (*den rohrstab*) in die hand fasseten, so brach er vnd stach sie durch die seiten. *Ezech.* 29, 7; wenn der strick am hertesten helt, so bricht er (*sprichwort*). *der prophet Habacuc.* (1526). b iij[b].

2) *von gebäuden:* ein alt haus, das schier einfallen vnd brechen will. *ein tröstliche predigt von der zukunfft Christi.* (1532). Aiij[a]; vnd knacket die welt an allen enden fast, als wolt sie schier brechen vnd fallen. *der prophet Daniel.* (1530). Aij[a].

3) *vom herzen:* mein hertz wil mir in meinem leibe brechen. *Jer.* 23, 9; darumb bricht mir mein hertz gegen jm, das ich mich sein erbarmen mus. 31, 20. *man nimmt an, dasz das herz bersten könne. vgl.* herzbrechen.

4) das auge bricht, *erlischt:* meine augen wolten mir brechen. *Jes.* 38, 14.

5) *das praet.* gebrochen = *ramicosus:* der scheel ist, oder grindicht, oder schebicht, oder der gebrochen ist. 3 Mos. 21, 20.

6) das wetter bricht, *ändert sich:* darauff kan die vernunfft nicht antworten, denn also, das wetter bricht, wer es aber bricht, das kan sie nicht sagen, aber Dauid sagt, gott breche es. *Jen.* 5, 469[b].

7) brechen *abstract, einbrechen, erscheinen:* darumb wird vber dich ein vnglück komen, das du nicht weissest, wenn es daher bricht. *Jes.* 47, 11; es gehet schon auff vnd bricht daher vber dich. *Ezech.* 7, 7; dieser (*der jüngste*) tag wird wie ein blix hereyner brechen. *zwo predigt auff* 1 *Tim.* 4. (1525). Cij[b].

8) in, durch, von etwas brechen: am neunden tage brach man in die stad. *Jer.* 39, 2; wenn ein hausvater wüste, welche stunde der dieb komen wolt, so würde er ja wachen, vnd nicht in sein haus brechen lassen. *Matth.* 24, 43; — durch den nebel bricht sein liecht. *Hiob* 37, 11; am abend brach ich mit der hand durch die wand. *Ezech.* 12, 7; so falle meine schulder von der achseln, vnd mein arm breche von der rören. *Hiob* 31, 22.

II. transitivbedeutungen.

1) das herz brechen: die schmach bricht mir mein hertz. *ps.* 69, 21; was machet jr, das jr weinet vnd brechet mir mein hertz. *apost. gesch.* 21, 13; nu ist doctor Luther ein wenig hoffertig vnd gibt nit vil auff der romanisten runtzen vnd gruntzen, das wil yhn das hertz brechen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Bj[a].

2) hals und bein, arme und beine brechen: er weis wol, das jhm dis stück den hals bricht. *der* 117. *psalm.* (1530). Jiij[a]; strancheln bis man hals vnd bein bricht. *ausleg. schöner sprüche.* (1549). Ciiij[a]; wo du es aber nicht lösest, so brich jm das genick. 2 *Mos.* 13, 13; da fiel er zu rück vom stuel am thor vnd brach seinen hals entzwey. 1 *Sam.* 4, 18; ich wil entzwey brechen deinen arm. 2, 31; da kamen die kriegsknechte vnd brachen dem ersten die beine. *Joh.* 19, 32; du möchtest fallen vnd ein bein brechen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diiij[a].

3) die mutter brechen, *vulvam aperire:* so soltu aussondern dem herrn alles was die mutter bricht. 2 *Mos.* 13, 12; allerley menlin, das zum ersten die mutter bricht, sol dem herrn geheiliget heissen. *Luc.* 2, 23.

4) töpfe brechen, *zerbrechen:* wehre, liebe Else, wehre, das wir nicht reich werden, brich du krüge, so breche ich töpffen. *der* 101. *psalm.* (1534). Riij[a].

5) blumen brechen, *pflücken:* mein freund ist hin ab gegangen in seinen garten, das er rosen breche. *hohelied* 6, 1.

6) briefe brechen, *erbrechen:* abwesens

M. Philippi hab ich euer schrift müssen brechen. *de Wette br.* 5, 27; es ist mir ja mein eigen handschrifft wider zu komen gebrochen vnd gelesen. *Jen.* 3, 456.

7) das brot brechen, *stücken und austheilen*: nu heist ia brechen ynn der schrifft, sonderlich wo es vom brod odder essen gesagt wird, so viel als stücken odder austeilen. *vom abendmal Christi.* (1528). Bij[b]; brich dem hungerigen dein brot. *Jes.* 58, 7; da sie aber assen, nam Jhesus das brot, dancket vnd brachs vnd gabs den jüngern. *Matth.* 26, 26. *hiernach* das brot brechen = *das heil. abendmahl feiern:* auff einen sabbath aber, da die jünger zusamen kamen, das brot zu brechen. *apost. gesch.* 20, 7, *vgl.* brotbrechen.

8) kirchen, bilder brechen, *zerbrechen, niederreiszen:* brechet diesen tempel vnd am dritten tage wil ich jn auffrichten. *Joh.* 2, 19; mit eigener faust vnd freuel bilde stürmen oder kirchen brechen. *Jen.* 3, 52; dis tödten ist ja so hart geboten als bilder brechen. *ebend.*

9) den acker brechen, *ihn nach der ernte zum ersten mal pflügen:* der ackerman thut nichts mehr, denn das er den acker bricht, pflugt, vnd seet. *der* 65. *psalm.* (1534). Jj[b]. *vgl.* brachen.

10) die bahn brechen, *viam aperire:* denn solchs foddert die ordnung, das er der erst were, der die bahn breche. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Pj[b].

11) den schlaf brechen, *unterbrechen, stören*: jr aber wollet mir meinen schlaff zurstören, harre ich wil euch widerumb ewren schlaf brechen *Jen.* 3, 468[a]. *ähnlich ist* den lauf brechen: da ich jm (*dem meer*) den laufft brach mit meinem tham. *Hiob* 38, 10.

12) den bund, das gesetz, den sabbath, die ehe etc. brechen: ich wil dir thun, wie du gethan hast, das du den eid verachtest vnd brichst den bund. *Ezech.* 16, 59; auff das nicht das gesetze Mose gebrochen werde. *Jes.* 7, 23; jr macht des zorns vber Israel noch mehr, das jr den sabbath brecht. *Neh.* 13, 18; wer sich von seinem weibe scheidet, der macht, das sie die ehe bricht, vnd wer eine abgescheidete freiet, der bricht die ehe. *Matth.* 5, 32; die schrifft kan doch nicht gebrochen werden. *Joh.* 10, 35; das man drumb das geleyd nit het durfft brechen. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bij[b]; doch haben sie, die Saracenen, einen sondern eid, den sie nicht leichtlich brechen. *Jen.* 8, 30[a]; sie schewen sich nichts zu rauben, zu betriegen, falsch zu schweren vnd glauben brechen. *ebend.*

13) den willen, den sinn brechen: folge nicht deinen bösen lüsten, sondern brich deinen willen. *Sir.* 18, 30; dennoch muste er sein synn brechen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Viij[a].

14) einen brechen, *niederdrücken, demüthigen*: das er seine lieben heiligen hie in dieser zeit manigfeltig bricht, strafft, demütiget vnd martern lesst. *Jen.* 3, 23[b]; ob er mich wol bricht vnd drückt. *ebend.*; solche leute, die zuuor wol durch die rolle gezogen, versucht vnd gebrochen sind. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Gj[a].

15) *sprichwörtliche redensarten:* not bricht eisen. *die lügend von s. Joh. Chrysostomo.* (1537). Aij[b]; wie man eine sache von eim zaun bricht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bij[b].

III. reflexives sich brechen.

1) sich brechen, *se cruciare, sich den kopf brechen:* da bedenckt vnd bricht man sich, wie mans wölle machen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fiiij[b]; darob sich zwar viel hoher leut, aber sant Augustinus am meysten gebrochen haben. *ebend.* Dij[b]; damit sich auch s. Augustinus selbs seer gebrochen vnd zumartert hat. *Jen.* 5, 450[a].

2) sich brechen, *vomere, sich übergeben*: diese nacht mein hals ärger worden ist als zuvor, und mich heint vmb zwey fast sehr (mit urlaub) gebrochen. *de Wette br.* 5, 330.

3) *unpersönlich:* da sichs vnternander sticht vnd bricht. *der prophet Habacuc.* (1526). ciij[b].

Brechen *in* flachs brechen *ist das factitiv von dem vorhergehenden und hat schwache flexion:* wenn er (*der flachs*) reiff ist, so reuffet, röstet, dörret, plewet, precht . . . man jn. *tischr.* 221[b].

Brechenhaftig, *mit gebrechen behaft:* inwendig in seinem haus war er gantz brechenhafftig, da het er kein glück. *Eisl.* 1, 27[b]. — *voc. inc. teut. ante lat.* dij[b]: brechenhaftig *defectuosus.*

Brechhaftig, *dasselbe:* wiewol wir vns vnser werck nicht vertrösten, vermessen oder erheben sollen, denn sie an jnen selb nachgültig vnd brechhafftig sind. *Jen.* 2, 435[b].

Brechlich, *gebrechlich:* die blasze feret auff dem wasser, alsz solt sie sagen, ich bin nicht wasser, szondern ich hirsche vnd fare auff dem wasser, vnnd ist doch nichts brechlichers in aller creatur. *bulla cene domini.* (1522). Diiij[b]. *Jen.* 2, 91[b] *steht an der entsprechenden stelle* brechtlichers, *wonach* *Grimm die stelle unter* brechtlich *bringt, jedoch bemerkt, wahrscheinlich zu lesen* brechlichers, *gebrechlicheres.*

Brechtlich, *prächtig:* darumb sammeln sie güter, bawen brechtlich, suchen alles was die welt vermag geben. *Jen.* 1, 76[b].

Brecklin *s.* bräcklein.

Brei, *m. puls:* Maria gott senget, gott wieget, gotte brey vnd suppen macht. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Siij[a]; wie die mutter jrem kindlin brey fur kewet. *auszleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aiij[a]; wie geht der geyst hie auff eyern, wie hat er brey ym maul vnd mummelt als ein halb todter, verzagter mensch. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Nj[a]; hie gilts nicht den brey im maul weltzen vnd mum mum sagen, sondern den brey ausspeien vnd das mummen lassen. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Bj[a]; drumb gehet er vmbher wie die katz vmb den heissen brey. *vom abendmal Christi.* (1528). bij[b].

mhd. bri, *gen.* brien (*Ben.* 1, 239), *ahd.* prî *und* prio (*Graff* 3, 261).

Breimaul, *n. os obscurius loquens:* darumb mussen wir solch jhr vrteil messen nach jhrem hertzen vnd nicht nach jhrem breymaul. jhr hertz aber ist vns feind, darumb wird freilich jhr breymaul vnser lere meinen. *auff das vermeint keyserlich edict.* (1531). Diiij[b].

Breit, *ausgedehnt im gegensatz der länge, mhd.* breit (*Ben.* 1, 236), *ahd.* preit (*Graff* 3, 294): das land ist weit vnd breit. *richt.* 18, 10; lenger denn die erde vnd breiter denn das meer. *Hiob* 11, 9: nicht vber einen finger lang vnd breit. *der* 110. *psalm.* (1539). Miiij[b]; eine hand breit sol seine lenge sein. 2 *Mos.* 28, 16; vnd gab jm kein erbteil drinnen, auch nicht eines fusses breit. *apost. gesch.* 7, 5; vnd solt einen altar machen funff ellen lang vnd breit. 2 *Mos.* 27, 1. weit vnd breit: das man weit vnd breit von seinen thaten saget. 2 *Macc.* 8, 7; daraus alle grewel, vnrecht, list vnd tuck so weyt vnd breyt fleust. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cij[a]. — sich breit machen, *sich hervorthun, brüsten, rühmen:* er brustet sich vnd war furbrechtig, thett sich erfur, war etwas sonderlich vor allen, macht sich breytt vnd hoch. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciiij[b].

Breite, *f. latitudo, mhd.* breite (*Ben.* 1, 237), *ahd.* breiti (*Graff* 3, 295).

1) *als gegensatz der* länge, dicke, höhe: ein gespenst hat widder farbe, noch dicke, noch lenge, noch breite. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). niiij[a]; gleichwol empfinde ich, dasz ich von der höhe, tieffe vnd breite dieser vnendlichen weiszheit kaum vnnd gar nehrlich ein geringes schwaches anheben erreiche. *tischr.* 80[b]; welches da sey die breite, vnd die lenge, vnd die tieffe, vnd die höhe. *Ephes.* 3, 18.

2) *ebene, planities:* die breite Pharan. 1 *Mos.* 14, 6; die breite Sittim. 4 *Mos.* 33, 49; die breite zu Mizpe. *Jos.* 11, 8; die berge gehen hoch erfür vnd die breiten setzen sich herunter. *ps.* 104, 8.

Breiten, *expandere, extendere, a) mit trans. acc.:* wer mit seinem nehesten heuchelt, der breit(et) ein netz zu seinen fusstappen. *spr.* 29, 5; vnd sollen drüber breiten ein rosinrote decke. 4 *Mos.* 4, 8; vnd das weib nam vnd breitet eine decke vber des brunnen loch vnd breitet grütze drüber. 2 *Sam.* 17, 8; viel volcks breitet die kleider auff den weg. *Matth.* 21, 8; so gieng nu Mose hin aus vnd breitet seine hende gegen dem herrn. 2 *Mos.* 9, 33; fleuget der habicht durch deinen verstand vnd breitet

seine flügel gegen mittag? *Hiob* 39, 26; breite deine güte vber die, die dich kennen. *ps.* 36, 11. — *b) mit reflex. acc.:* vnd steig (*stieg*) hin auf vnd breitet sich vber jn. 2 *kön.* 4, 35; der bawm breitet sich vber das gantze land. *Dan.* 4, 17.

mhd. breiten (*Ben.* 1, 237), *ahd.* breitan, preitan (*Graff* 3, 296), *goth.* bráidjan.

Breitopf, *m. pultarius:* das sein bauch ein breytopff vnd ein breytopff sein bauch sey. *vom schem hamphoras.* (1543). Cj[b]; so feret gott auch plötzlich zu vnd schmeist in den breytopff, das beide scherben vnd brey jnen vnter die nasen sprutzen. *an den kurfürsten zu Sachsen etc.* (1545). Biij[b].

Breitprächtig: kumpt eyn kleynisz windlein, so vorwebt sich vnnd vorschwind der breytprechtige rauch, das nyemant weysz, wo er bleybt. *deutsch auszleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Aij[b].

Breme, *f. oder m., eine grosze, pferde und rinder plagende stechfliege, oestrus, tabanus:* es möcht die bremen vnd bienen erzörnen. *Eisl.* 2, 335[a].

mhd. brëme, brëm (*Ben.* 1, 238), *ahd.* brëmo, prëmo (*Graff* 3, 303), *v. ahd.* prëman *brummen, mithin s. v. a. brummendes thierchen. heute ist in der schriftsprache nur* bremse *üblich, dialectisch dagegen hat sich* breme *erhalten. vgl.* Schmeller 1, 258. *auch in Hessen, obwohl bei* Vilmar *idiot. fehlend, ist* breme *üblich.*

Bremsen, *fortbildung des ahd.* prëman, *mhd.* brëmen, *fremere, in folgender stelle wohl frendere:* die gotlosen, so solchs sehen vnd hören, mit den zeenen kyrren vnd bremssen, aber doch nichts ausrichten. *der durchleuchtigen hochgebornen f. Ursulen . . . christliche vrsach.* (1528). Fiij[b]. *vgl.* erbremsen *und* erbrimmen.

Brennen, *praet.* brante, *part.* gebrant; *mhd.* brennen brante (*Ben.* 1, 253), *ahd.* prennan pranta (*Graff* 3, 306), *goth.* brannjan brannida. *diesem, von dem intransitiven und starken* brinnen *abgeleiteten, schwachbiegenden verbum eignet*

I. ursprünglich nur transitive bedeutung, urere, comburere.

1) menschen brennen, *verbrennen:* das vrteil schon geschlossen war, das sie den fromen gottseligen Henricum brennen wolten. *Jen.* 3, 40[a]; frume christen druber zu morden, brennen, trencken, erhencken. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Eiiij[a]; es hilfft widder brennen noch bullen odder bannen. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1544). Viij[a].

2) ziegel brennen, *im feuer härten:* wolauff, lasst vns ziegel streichen vnd brennen. 1 *Mos.* 11, 3; das sie ziegel brennen wie bis anher. 2 *Mos.* 5, 7.

II. reflexives brennen.

1) *sinnlich:* wenn sich jemands an der hant am fewr brennet. 3 *Mos.* 13, 24.

2) *bildlich:* das stücklin schmertzt sie . . . da haben sie sich ein mal gebrand. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij[a]; wir sind genugsam gebrant. *Jen.* 6, 5[b].

3) sich weisz, helle brennen, *exculpare se:* so kommen sie dan aber vnd malen jn den teuffel vber die thur, brennen sich weisz vnd sagen, ey ist es doch war. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hj[b]; das bitten wir alleine, das sie solche stucke zuuor aus yhrem mittel thun, ehe denn sie sich so gar helle brennen vnd das maul wisschen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iiij[b]. *vgl.* börnen.

III. intransitives brennen, *wofür einigemal noch das starke* brinnen *erscheint.*

1) *vom feuer und solchen körpern, die dem feuer zur nahrung dienen:* der rauch vnd dampf gehet vorher, wenn ein fewr brennen wil. *Sir.* 22, 30; das fewr auff dem altar sol brennen vnd nimer verleschen. 3 *Mos.* 6, 12; lasset ewre lenden vmbgürtet sein vnd ewre lichter brennen. *Luc.* 12, 35; das glymende dacht das noch ein wenig brinnet. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). Jj[b]; vnd sieben fackeln mit fewer brandten fur dem stuel. *offenb. Joh.* 4, 5; vnd er sahe, das der pusch mit fewr brandte vnd ward doch nicht verzeret. 2 *Mos.* 3, 2; von dem glantz fur jm brandte es mit blitzen. 2 *Sam.* 22, 13; in dem pful, der mit fewr vnd schwefel brennet. *offenb. Joh.* 21, 8.

2) *bildlich:* wer wird geergert vnd ich brenne nicht. 2 *Cor.* 11, 29; wo nicht gottis sonder gabe ist, da mus seyn enttwedder brennen odder freyen. *das* 7. *cap. s. Pauli*

zu den Corinthern. (1523). Eiij^{b}; das ist eyn brawt liebe, die brinnet wie das fewer. *eyn sermon von dem ehlichen standt.* (1519). Aij^{a}; Ahala treib hurerey vnd brandte gegen jre bulen. *Ezech.* 23, 5; des herrn zorn brennet vnd ist seer schwerr. *Jes.* 30, 27; ja solch feur göttlichs zorns sehen wir an den jüden, wie es brennet liechter lohe vnd heller glut. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). diij^{a}; vnd brante fur bosheit. 2 *Macc.* 9, 7; ob gleich der teufel hefftig brennet vnd tobet zu schaden. *eine predigt von den engeln.* (1531). Ciij^{a}.

3) *das participium* brennend *als adj. gebraucht:* auff die brennende kue werffen. 4 *Mos.* 19, 6; wie ein brennend fewr in meinen gebeinen verschlossen. *Jer.* 20, 9; er war ein brennend vnd scheinend liecht. *Joh.* 5, 35.

Bresilien (presilien), *f. eine (aus brasilienholz gewonnene) rothe farbe:* die apostel vnd euangelisten sind villeicht so arm gewest, das sie nicht haben kund erzeugen so viel cinober odder bresilien, damit sie hetten an den rand ein hendlin malen konnen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hiiij^{b}; ja, wenn jr so schreiben wollet, müsset jr auch zusehen, das euch nicht die presilien vnter die augen sprützet. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Bj^{b}.

Brett (bret), *n. tabula, asser, mhd.* brët (*Ben.* 1, 238), *ahd.* prët (*Graff* 3, 289): wie ein klang odder dohn durch lufft vnd wasser odder bret vnd wand feret. *vom abendmal Christi.* (1528). iiiij^{a}; wer aussem schiff fellt, der ergreifft ein bret, darauff er auszschwimme. *tischr.* 158^{b}; der vnterheubtman hies die da schwimmen kündten sich zuerst in das meer lassen vnd entgehen an das land, die andern aber etliche auff den bretern, etliche auff dem, das vom schiffe war. *apost. gesch.* 27, 43. 44; du solt auch bretter machen zu der wonung. 2 *Mos.* 26, 15; hültzene bretter. *der* 65. *psalm.* (1534). Dj^{a}.

Brettern (bretern), *von brettern:* las vns jm eine kleine brettern kamer oben machen. 2 *kön.* 4, 10; es ist besser geringe narung vnter einem bretern eigen dach, denn köstlicher tisch vnter den frembden. *Sir.* 29, 29.

Brettlein (bretlin), *n. assiculus, brettchen:* vnd ist nichts denn ein schwartz bretlin viereckt. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Nij^{b}.

Brettspiel, *n. alveus lusorius:* vnd stehet seine reformation darynn, das man die langen har verschneite, die schnebel an den schuhen abthut vnd bretspiel verbrennet. *die weissagunge Joh. Lichtenbergers.* (1527). Aij^{a}.

Breuen (brewen), *die bei L. gewöhnliche form für* brauen, *coquere, mhd.* briuwen (*Ben.* 1, 260), *ahd.* priuwan (*Graff* 3, 316): las sie heimlich vnd offentlich verlöbnis jnn einander reissen, fugen, kochen, brewen, sieden vnd braten. *von ehesachen.* (1540). Diij^{b}; Carlstad meynet, wie er eyns ynns ander plumpt vnd brewet on alle ordnung, Christus thu auch so. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Cij^{b}; ein solche gifft breweten sie inn die neune. *von den tzehen aussetzigen.* (1521). Hij^{a}; die schleicher sehen den text nicht recht an vnd nemen draus, ja brewen drein, was sie wollen. *von den schleichern vnd winckelpredigern.* (1532). Bij^{a}. *das praet. erscheint in schwacher und starker form:* ich kenne die hochgelarten doctores wol, die wol sechs wochen drüber gekocht vnd gebrewet haben. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cj^{b}; das haben sie geblewet, gebrewen vnd getrieben on vnterlas. *von den schlüsseln.* (1530). Biij^{b}.

Brief, *m. gen.* brieues, *mhd.* brief brieves (*Ben.* 1, 247), *ahd.* brief, briaf (*Graff* 3, 301), *aus lat.* breve *v.* brevis *kurz, daher eigentlich* litera brevis, *bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *schriftliche urkunde:* du müszest lange die schu wisschen, fedder ab leszen vnd dich erausz putzen, das du ein testament erlangist, wo du nit brieff vnd sigell fur dich hast, damit du beweyssen mügist dein recht zum testament. *eyn sermon von dem n. testament.* (1520). Bij^{b}; ich kaufft den acker vnd wug das geld dar vnd schreib einen brieff vnd versiegelt jn. *Jer.* 32, 10 (*vgl.* kaufbrief); nim deinen brieff (*die schuldurkunde*), setze dich vnd schreib flugs funffzig. *Luc.* 16, 6.

2) *zuschrift, epistola:* des morgens schreib Dauid einen brieff zu Joab vnd sandte jn durch Vria. 2 *Sam.* 11, 14; vnd da der

könig Israel den brieff las, zureis er seine kleider. 2 *kön.* 5, 7; das Schwenckfeld meinen brieff hin vnd wider ausbreitet, mus ich daher gleuben, das jr so eben die abschrifft des selben brieues bekomen. *kurtz bekentnis von dem h. sacrament.* (1544). Aij[a]; ich hab aber die briue an marggrauen Hansen helfen hindern vnd vnterschlahen. *Burkhardt briefw.* 289; heimliche brieffe, ausgelassene brieffe. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dij[b].

3) *redensart*, den brieff mit dreck versiegeln = *ein versprechen nicht ernstlich meinen:* bapst Julius lies auch das sacrament jnn drey teil teilen vnd mit dem keiser Maximilian vnd dem könige zu Frankreich ein ewige verbündnis machen, gleich wie gott der vater, son, heiliger geist ein gott ist, so fest solt solche einigkeit auch sein, aber es hies gar bald hernach den brieff mit dreck versiegelt. *der* 101. *psalm.* (1534). Riij[b].

Briefedieb, briefsdieb, *m.* dieb ist ein dieb, er sey gelt dieb odder brieffe dieb. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* Bj[a]; diesen psalm wil ich widder hertzog Georgen gebettet haben, sampt allen seinen brieffsdieben vnd anhengern. *ebend.* Fiij[a].

Briefefälscher, *m.* ja kein grosser briefffelscher ist auff erden, denn wer einen heimlichen brieff widder wissen vnd willen seines herrn offenbar macht. *ebend.* Bij[a].

Brieflein (brieffle), *n. briefchen*: hab ich furgenommen eyn tröst brieffle tzu schreiben. *der* 36. *psalm.* (1521). Aiij[a]; vnd begert, ein briefflein euch zu senden. *Jen.* 7, 383[a].

Briefszeiger (briefeszeiger), *m. überbringer, vorzeiger eines briefes*: gegenwärtiger briefszeiger. *de Wette br.* 3, 444; also hab ich mit brieffszeiger er Henrich von Cemberg geredt. *ebend.* 6, 101; diesen brieffes-zeiger, er Stehan Gretz. *ebend.* 3, 211.

Briefträger, brieuetreger, *m. briefbote:* das yhr denn bapst wolt einenn botten vnnd briefftreger machenn? *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Dj[a]; ich bin (wie gesagt) nicht richter, sondern ein brieuetreger des hohen richters. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Biiij[b].

Brill, *m. und f. augenglas:* vnd haben sie so scharff gesicht, das sie wasser jm fegfeur vnd schnee jnn der helle auch on brill vnd latern ersehen können. *eyn widderruff vom fegefeur.* (1530). Cj[a]; den brill auff die nasen setzen. *ein brieff an die christen zu Franckfort am Meyn.* (1533). Biij[b]; lieber Peter, ich bitte euch, setzt die brill auff die nasen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Hiij[b]; wenn wir gleich alle brill, die ynn der welt sind, auffsetzten. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ciiij[a]; las sie brill auffsetzen. *ebend.* miiij[a].

von mhd. berille, barille (*Ben.* 1, 106) *aus lat.* berillus, *gr.* βήρυλλος, *dem namen eines durchsichtigen edelsteines.*

Bringen, *praet.* brachte, *part. praet.* bracht, *selten* gebracht, *imp.* bring *u.* bringe. *mhd.* bringen (*Ben.* 1, 248), *ahd.* bringan, prinkan (*Graff* 3, 192), *goth.* briggan. *ein paar mal begegnet in L.'s schriften* brengen *für* bringen, *welche form jedoch von L. nicht herzurühren scheint. über die wurzel und verwandtschaft von* bringen *vgl. Grimm wtb.* 2, 384.

Bedeutungen und gebrauch. 1) bringen, *parere, zur welt bringen, hervorbringen, tragen:* zum dritten ist eyn weib geschaffen dem man zu eynem geselligen hulffen (*gehülfen*) in allen dingen, besondern kindern zu bringen. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aij[a]; also empfingen die herde vber den stehen vnd brachten sprenckliche, fleckete vnd bundte. 1 *Mos.* 30, 39; der ist wie ein bawm gepflantzet an den wasserbechen, der seine frucht bringet zu seiner zeit. *ps.* 1, 3; vnd wartet das er trauben brechte, aber er brachte heerlinge. *Jes.* 5, 2; vnd war doch auff eim guten boden, an viel wasser gepflantzt, das er wol hette können zweige bringen. *Ezech.* 17, 8; es wird yhr (*der erde*) ein krafft geben, das sie heraus gebe vnd von sich brenge gras, kraut vnd bewme. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ej[b]; das mein buch, so ich dis iar widder die schwermergeist hab ausgehen lassen, nicht geringe frucht bracht hat. *vom abendmal Christi.* (1528). aij[a].

2) bringen, *ferre, afferre, apportare*: man sol euch ein wenig wassers bringen vnd ewre füsse wasschen. 1 *Mos.* 18, 4; ich

wil euch einen bissen brots bringen. 18, 5; mach mir ein essen, wie ichs gern habe, vnd bring mirs erein. 27, 4; bringe mir ein wildbret. 27, 7; das meerschiff bracht gold, silber, elffenbein, affen vnd pfawen. 1 *kön.* 10, 22; vnd brachten die eselin vnd das füllen. *Matth.* 21, 7; du bringest heute keine gute botschafft. 2 *Sam.* 18, 20; die gesellen, so yhm diesen meinen brieff brachten, solt er mit fürstlichem ernst angefaren haben vnd gesagt, was bringt yhr daher? *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bij[b].

3) opfer bringen, *offerre, darbringen:* es begab sich aber nach etlichen tagen, das Kain dem herrn opffer bracht. 1 *Mos.* 4, 3; vnd opfferten brandopffer vnd brachten dazu danckopffer. 2 *Mos.* 32, 6; einen widder zum schuldopffer bringen. 3 *Mos.* 19, 21.

4) bringen, *verursachen, herbeiführen, bewirken:* jr furnemen wird den königen schaden bringen. *Esra* 4, 13; grosser grim bringt schaden. *spr.* 19, 19; sie merckt wie jr handel fromen bringet. 31, 18; weil wir wissen, das trübsal gedult bringet, gedult aber bringet erfarung, erfarung aber bringet hoffnung. *Röm.* 5, 3. 4.

5) bringen *mit praepositionen.*

a) wie der bapst habe das heylige romische reich von den kriechschen keyszer genummen vnd a n die deutscheum bracht. *an den christlichen adel.* (1520). Liiij[b]; das königreich wider an Rehabeam zu bringen. 1 *kön.* 12, 21; wo aber eine grosse sache ist, das sie die selb an dich bringen. 2 *Mos.* 18, 22; ich sende einen engel fur dir her, der dich behüte auff dem wege vnd bringe dich an den ort, den ich bereit habe. 23, 20; bis der herr kome, welcher auch wird ans liecht bringen, was im finstern verborgen ist. 1 *Cor.* 4, 5.

b) was habe ich an dir gesündiget, das du so eine grosse sünde woltest a u f f mich vnd mein reich bringen. 1 *Mos.* 20, 9; vnd hettest also eine schuld auff vns bracht. 26, 10; wider auff die rechten erben zu bringen. 1 *Macc.* 15, 4; man hat nichts auff jn bracht, das des todes werd sey. *Luc.* 23, 15.

c) wir habens a u s mutterleibe gebracht. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Mij[a]; aus diesem bericht kan man ja nicht bringen, das wir einer gestalt brauch recht halten *Jen.* 6, 16[b].

d) wenn jm ein vnfal auff dem wege begegnete, würdet jr meine grawe har mit hertzeleide i n die gruben bringen. 1 *Mos.* 42, 38; du wirst dis volck ins land bringen. 5 *Mos.* 31, 7; die hohen schul lerer haben die welt yn den yrthum bracht. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Lij[a]; vnd bracht yhn widder ynn den gnaden stand. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jij[b]; sie thun mir arges vmb gutes, mich in hertzleid zu bringen. *ps.* 35, 12.

e) vnd brechte v b e r mich einen fluch vnd nicht einen segen. 1 *Mos.* 27, 12; was hat dir das volck gethan, das du so eine grosse sünde vber sie bracht hast? 2 *Mos.* 32, 21; vnd wil ein rachschwert vber euch bringen. 3 *Mos.* 26, 25.

f) ein man aus den kindern Israel kam vnd bracht v n t e r seine brüder eine Midianitin. 4 *Mos.* 25, 6; ich wil euch wol vnter die ruten bringen. *Ezech.* 20, 37; also das er das grössest teil der welt mit seinem betrug vnter sich bracht hat. *verlegung des alcoran.* (1542). Bij[b].

g) eine hure bringt einen v m b s brot. *spr.* 6, 26; vermag ers aber nicht, so bringt er jenen vmbs geld. *Sir.* 29, 8; so brechtet jr mich bei dem könige vmb mein leben. *Dan.* 1, 10; die leute so jemerlich vmb leib vnd seel zu bringen. *der* 82. *psalm.* (1530). Gj[a].

h) vnd bracht f u r (*vor*) jren vater, wo ein böse geschrey wider sie war. 1 *Mos.* 37, 2; so bring jn sein herr fur die götter. 2 *Mos.* 21, 6.

i) vnd sie brachten kindlin z u jm, das er sie anrürete. *Marc.* 10, 13; er (*ein guter pfarrer*) kan sie durchs wort zu gott bringen. *der* 82. *psalm.* (1530). Ciij[a]; der teufel verfüret sie (*Eva*) vnd bracht sie zu fall. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Hj[a]; da sihe, welch ein mechtiger schwarm kan zu wegen bringen der spruch 'fleisch ist kein nütze'. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). kij[a]; man müsse es zu werk bringen. *de Wette br.* 2, 541; die blutgirigen vnd falschen werden jr leben nicht zur helffte bringen. *ps.* 55, 24; der recher des bluts sol den todschleger zum tod

bringen. 4 *Mos.* 35, 19; aber die hohenpriester vnd der gantze rat suchten zeugnis wider Jhesum, auff das sie jn zum tode brechten. *Marc.* 14, 55.

Britschen *s.* pritschen.

Brochen *s.* brachen.

Brocken, *m. fragmentum, abgebrochenes stück:* also das auch solch zu brochen brod beide ym griechischen, latinischen vnd deudschen klasma, fragmentum, brocken heist. *vom abendmal Christi.* (1528). Bij[b]; vnd huben auff was vberig bleib von brocken zwelff körbe vol. *Matth.* 14, 20. — *mhd.* brocke (*Ben.* 1, 245), *ahd.* brocco (*Graff* 3, 270), *von* brechen.

Brocken, *in stücke brechen, mhd.* brocken (*Ben.* 1, 245), *ahd.* procchôn (*Graff* 3, 269): mit fingern brocken odder brechen. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Gij[b]; speise odder korn, das man zum essen brocket. *vom abendmal Christi.* (1528). Bij[b]; hatte weder zu beiszen noch zu brocken (*brechen*). *tischr.* 208[b]; weder zubeissen noch zubrocken. *Eisl.* 1, 544[a]; Daniels feinde das musten selbs aus essen, das sie yhm hatten gebrockt (*eingebrockt*). *der prophet Daniel.* (1530). Biij[b].

Bröcklein (bröcklin), *n. frustulum:* (*Lazarus*) begeret nichts, denn mit den bröcklin sich zu settigen, die man fur die hunde wirfft. *etliche schöne predigten.* (1533). Cij[a]; vnd lesen mit freuden die bröcklin auff, die wir hinweg werffen. *Jen.* 6, 321[a]; vnd kaum etliche kleine stüfflin vnd bröcklin ausz der aller köstlichsten vnd reichsten fundgrube hab erlangen vnd ans liecht bringen mögen. *tischr.* 80[b].

Brosame, *f. mica, bröckchen, krümchen:* aber doch essen die hündlin vnter dem tisch von den brosamen (*nd. bibel:* krömeken) der kinder. *Marc.* 7, 28; noch hat er (*der reiche mann*) nicht so viel barmhertzigkeit, das er jm (*dem armen Lazarus*) hette ein bund stro gegeben odder die brosamen vnter seinem tisch gegonnet. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Gij[a]; brosamen, brocken vnd grumpen so vbrig sind. *hauspost. Wittemb.* 1545, *wintertheil.* Aij[a].

mhd. brosam, brosem, brosme (*Ben.* 1, 262), *ahd.* brosmâ, prosamâ (*Graff* 3, 315) *scheint nach Grimm* (*Weigand*) *entsprungen aus* prohsmâ, prohsamâ, *welches aus* brechen *sich herleitet.*

Brosamlein (brosamlin, brosamle), *n. micula, mhd.* brosmelîn: (*der reiche mann*) szo hart ist, dz er yhm nicht die broszamlin seyns tischs gonnet. *eyn sermon auff das euang. Luc.* 16. (1523). Aiiij[a]; das wir die hündlen sein möchten, so die brosamlen aufflesen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Jij[a]; aber doch essen die hündlin von den brossamlen, die von jrer herrn tisch fallen. *Matth.* 15, 27.

Brot (brod), *n. das aus mehl und wasser bereitete, im ofen gebackene, gemeine nahrungsmittel des menschen:* brod ynn kriechischer vnd lateinischer sprache ist ein der vnd nicht eyn das, denn sie sagen der artos, der panis, wyr deutschen aber sagen das brod. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diij[b]; es behielte zu letzt der arme man kein ringen vom brod im hause. *vermanung zum gebet.* (1541). Gij[b]; im schweis deines angesichts soltu dein brot essen. 1 *Mos.* 3, 19; ich wil euch einen bissen brots bringen, das jr ewr hertz labet. 18, 5; legt brot auff! 43, 31; bistu gottes son, so sprich, das diese stein brot werden. *Matth.* 4, 3; vngesewrt brot. 2 *Mos.* 12, 15; gesewrt brot. 12, 15; das liebe brot. *ausleg. der euang. von ostern.* (1544). Aaij[b]; das liebe treuge (*trockne*) brot. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 130[a].

Der pl. lautet, so fern brot *den* laib brotes *bezeichnet,* brot *d. i.* brote: vnd nam die fünff brot vnd die zween fisch, sahe auff gen himel vnd dancket vnd brachs vnd gab die brot den jüngern. *Matth.* 14, 19.

mhd. brôt (*Ben.* 1, 263), *ahd.* prôt (*Graff* 3, 291), *goth. mangelnd. die ableitung des wortes ist noch unsicher.*

Brotbrechen, *n. fractio panis:* das brod brechen ist bey guten vnd bösen. *vom abendmal Christi.* (1528). Eij[a]. *in folgender stelle ist es ausdruck für die feier des h. abendmahles:* sie blieben aber bestendig in der apostelu lere vnd in der gemeinschafft vnd im brotbrechen vnd im gebet. *apost. gesch.* 2, 42.

Brotdieb, *m.* das sind nicht brot, fleisch

noch kleider diebe. *ein sermon auff Matth.* 22. (1535). Ej[a].

Brötern, *von brot:* vnd heissen vnsern gott den brödtern gott, den weinern gott. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bij[a]; den brödtern gott, den fleischern gott. *ebend.* fij[a]; wie wil er nu solchs beybringen, das Christus einen brödtern leib habe? *vom abendmal Christi.* (1528). oiiij[a].

Brotfarbe, *f. die farbe des brots:* szo gebe gott, das du müssesest eyttel brodfarb essen vnd nymer mehr kein brod. *antwort deutsch.* (1522). Diij[b].

Brotfresser, *m. ein name, welchen L. den leugnern der leiblichen gegenwart Christi im sacrament des altars gab:* brotfresser vnd weinseuffer. *kurtz bekentnis vom h. sacrament.* (1544). Biiij[a].

Brothaus, *n.* beth heyst eyn hawsz, lehem heyst speysz oder brot, Bethlehem eyn brotthawsz. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Gj[a].

Brotkorb, *m. panarium:* vnser vernunfft hie sich nerrisch stellet zu dencken, weil sie das wörtlin 'ynn' gewonet ist nicht anders zuuerstehen, denn auff die eine leibliche, begreiffliche weise, wie stro ym sacke vnd brod ym korbe, drumb wo sie höret, das gott sey ynn dem odder ynn diesem denckt sie ymer des strosacks vnd brodkorbes. *vom abendmal Christi.* (1528). kiiij[a]; zur not und brauch hatte Christus selbs gelt, beutel vnd brotkörbe. *randgl. zu Matth.* 10, 9. *bildlich, der leib des menschen:* das er nicht fürchte, der madensack vnd der brodkorb müsse schaden leiden. *der* 112. *psalm.* (1526). d 6[b].

Brotkuche, *m. collyrida panis:* vnd teilete aus allem volck einem jglichen ein brotkuchen. 2 *Sam.* 6, 19.

Brotmesser, *n. messer zum brotschneiden:* ein weidenes oder heseln rütlin kan ich mit einem brotmesser zu schneiden. *tischr.* 37[a].

Brotreigen (brotreihen), *m. in der redensart* den brotreigen singen = *betteln:* verachte mir nicht die gesellen, die fur der thur panem propter deum sagen vnd den brot reihen singen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Giiij[a].

Brotrinde, *f. die rinde, kruste des brotes:* dem yederman feind ist vnd nicht die brodrinde günnet. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kkiij[a].

Brotsack, *m. pera panaria:* das sacrament ynn den hals gestossen als ynn einen brodsack. *ob man fur dem sterben fliehen müge.* (1527). Ciiij[b].

Brotung, *f. victus, nahrungsmittel:* e. f. g. wolten doch yhr gnediglich diesen winter aus mit brotung behülfflich sein. *de Wette br.* 6, 211.

Brotwurm, *m. blatta:* das könige vnd fürsten keinem mönche odder pfaffen, wie geringe der selbige brotwurm war, thursten ein har krümmen. *der* 82. *psalm.* (1530). Aij[b].

Brotzel, *f. dickes, blühendes mädchen, s.* protzel.

Bruch, *m. fractura, risz, mhd.* bruch (*Ben.* 1, 244), *ahd.* pruh (*Graff* 3, 270): der du die erde bewegt vnd zurissen hast, heile jre brüche, die so zurschellet ist. *ps.* 60, 4.

Bruch, *f. hose, niederkleid, mhd.* bruoch (*Ben.* 1, 270), *ahd.* pruoh (*Graff* 3, 277): die bruch ist nu offt von vns zurissen. *wider Hans Worst.* (1541). Oj[a]; die spinnewebige bruch. *ebend.* Oiij[b]; mit röcken, brüchen vnd schuhen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). biiij[a]; mügen in die bruch thun vnd an den hals hencken. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diij[b]; ich zwar hette in die bruch geschissen vnd were dauon gelauffen. *tischr.* 384[b].

Bruch, *m.* = *brauch, gebrauch:* wie ich pflege die canones, so keine bruch mehr haben, mortuos zu nennen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Eij[b].

Brüchig, *untreu:* weil nu hie gott scheidet, so wird das ander teil los vnd frey, das es nicht verbunden ist sein gemahel, so brüchig an jm ist worden, zu behalten. *Jen.* 5, 383[a]; das wir der zusag nicht brüchig würden. *de Wette br.* 5, 63.

— *mhd.* brüchic (*Ben.* 1, 244).

Brücke, *f. über ein wasser von holz oder stein gebauter weg:* zu Prage auff der brücken. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Bij[b]; wo ich kan vber eine brücken gehen, sol ich mich nicht ferlich wagen vnd waten in ein wasser, da ich ersauffen möcht. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Diiij[b]; er hat lassen brücken

vber die wasser bawen, darüber ein iglicher sicher gehen künne. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xiij[a]. *bildlich:* das wort ist die einige brück vnd steig, durch wilche der heilige geist zu vns kömpt. *sermon von der heubtsumma gottes gepots.* (1526). c 7[b]. — *mhd.* brücke (*Ben.* 1. 266), *ahd.* prucchâ (*Graff* 3, 281).

Bruder, *m. pl. zuweilen* brüdere (*z. b. Matth.* 13, 55). *dieses durch alle unsere sprachen gehende wort* (*mhd.* bruoder, *ahd.* pruodar, *goth.* brôþar) *gebraucht L.*

1) *für die söhne desselben vaters, derselben mutter:* vnd sie fur fort vnd gebar Habel seinen bruder. 1 *Mos.* 4, 2; zu hand darnach kam er aus sein bruder. 25, 26; Joseph war siebenzehn jar alt, da er ein hirte des viehs ward mit seinen brüdern. 37, 2 *u. öfter in der h. schrift.*

2) *für naher blutsverwandter:* als nu Abram höret, das sein bruder (*Lot, Abrahams bruderssohn*) gefangen wâr. 1 *Mos.* 14, 14. *nach L's auffaszung* der brüder des herrn (*vgl. vom schem hamphoras.* 1543. Mij[a]) *gehören hierher auch Matth.* 12, 46; 13, 55; *Joh.* 7, 5; *apost. gesch.* 1, 14.

3) *für stamm- vnd volksgenosse und in weiterem sinn für nebenmensch überhaupt:* da Mose war gros worden, gieng er aus zu seinen brüdern. 2 *Mos.* 2, 11; gebeut dem volck vnd sprich, jr werdet durch die grentze ewr brüder der kinder Esau ziehen. 5 *Mos.* 2, 4; ich wil des menschen leben rechen an einem jglichen menschen, als der sein bruder ist. 1 *Mos.* 9, 5; wer mit seinem bruder zürnet, der ist des gerichts schüldig. *Matth.* 5, 22.

4) *für klostergenosse:* er ist fast von jugent auf mein klostergesell oder bruder gewest. *Burkhardt briefw.* 457.

5) bruder = *freund:* es ist mir leid vmb dich mein bruder Jonathan. 2 *Sam.* 1, 26; lebt er noch, so ist er mein bruder. 1 *kön.* 20, 32.

6) *im n. test. heiszen* brüder *die durch das band des glaubens und der liebe mit Christo und unter einander verbundenen:* wer den willen thut meines vaters im himel, der selbige ist mein bruder. *Matth.* 12, 50; da sie die brüder gesehen hatten vnd getröstet, zogen sie aus. *apost. gesch.* 16, 40; darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünff hundert brüdern auff ein mal. 1 *Cor.* 15, 6.

7) bruder Veit *ist bezeichnung der landsknechte:* was sie yhren predigern vnd pfarherrn entzogen, das sollen sie bruder Veiten den landsknechten zu samen bracht haben. *eine heerpredigt wider d. Türcken.* (1529). Ej[b]: vnd sonderlich sollen die heerprediger das kriegsvolck auch dem wilden, wüsten, rohen bruder Veit, der viel marterns, wundens, frantzosens, pestelentzens, sanct Veltens, s. Antonius, s. Quirinus etc. kan, hart ermanen. *vermanunge zum gebet wider d. Türcken.* (1541). Ciiij[b].

Brüderhaus, *n. haus einer geistlichen bruderschaft:* solche kloster vnd brüderhäuser mir aus der maszen gefallen. *de Wette br.* 4, 334.

Brüderlein (brüderlin), *n. dimin. v.* bruder: meine zarten kinder, meine brüderlin. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Bij[b]; die gülden brüderlin. *wider den wucher,* (1540). Giiij[a].

Brüderlich, *fraternus:* die brüderliche liebe vnternander sey hertzlich. *Röm.* 12, 10; von der brüderlichen liebe aber ist nicht not euch zu schreiben. 1 *Thess.* 4, 9. *vgl.* bruderliebe.

Brüderlich, *adv. fraterne, ahd.* pruderlicho (*Graff* 3, 301): ich habe, als mir mein gewissen zeugnis gibt, euch allen christlich vnd brüderlich trew gnug geradten. *ermanunge zum friede etc.* (1525). Diiij[a]; haben sie denn mit vns heyden so bruderlich gehandelt, so sollen wyr widderumb bruderlich mit den juden handeln. *das Jhesus Christus ein geborner Jude sey.* (1523). Aiij[a].

Bruderliebe, *f. zum unterschiede von der allgemeinen menschenliebe die besondere liebe der christen untereinander:* vnd machet kensch ewre seelen im gehorsam der warheit durch den geist zu vngeferbter bruderliebe. 1 *Pet.* 1, 22.

Brudermord, *m. fratricidium:* da der ungerechte abfiel durch seinen zorn, verdarb er von wegen des wütigen brudermords. *weish.* 10, 3.

Brudermörder, *m.* vnd mus jn gehen wie Cain dem brudermörder. *vom schem hamphoras.* (1543). Hiiij[b].

Bruderrecht, *n. jus fratrum:* das wir

nicht allein nach kinds recht, sondern auch nach bruder recht pfaffen vnd priester sind. *von der winckelmesse.* (1533). Jij[v].

Bruderschaft, brüderschaft, *f. mhd.* bruoderschaft (*Ben.* 1, 271), *ahd.* bruaderscaf (*Graff* 3, 301).

1) *fraternitas, germanitas:* vnd ich zubrach meinen andern stab weh, das ich auff hübe die bruderschafft zwischen Juda vnd Israel. *Sach.* 11, 14; das sie diesen brieff vber antworten, vnser bruderschafft zu vernewen. 1 *Macc.* 12, 17.

2) *eine verbindung zu gemeinschaftlichen gottesdienstlichen übungen:* eynen rechten vorstand vnd prauch zu lernen der bruderschafften, soll man wissen vnd erkennen den rechten vnterscheyd der bruderschafften. die erste ist die gotliche, die hymlische, die aller edliste, die alle ander vbertritt . . . die gemeynschafft aller heyligen . . . keyn ander bruderschafft ist szo tieff vnd nah, dan naturlich bruderschafft ist woll eyn fleysch vnd blut, eyn erbe vnd eyn hausz, aber musz sich doch teylen vnd mengen yn ander geblud vnd erbe, die parteysche bruderschafften die haben eyn register, eyn mesz, eynerley gutwerck, eyn zeyt, eyn gelt, vnd als nu geht eyn bier, eyn fressen vnd eyn sauffen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). c ij[b].

Brüderschaftbrief, *m.* da vberzeugen sie alle jhre stifftbrieue, brüderschafftbrieue, darinnen sie versiegeln, verbrienen, verheissen vnd verkeuffen alle jhre gute werck. *der* 117. *psalm.* (1530). Fj[a].

Brühe, *f. jus, mhd.* brüeje (*Ben.* 1, 267): vnd Gideon kam vnd schlachtet ein zigenböcklin . . . vnd legt fleisch in einen korb vnd thet die brühe in ein töpflen. *richt.* 6, 19; geus die brühe aus. 6, 20.

Brüheschenke, *m. qui jusculum regi vel principi ministrat, praegustat* (? *Grimm*): ich habe offt von keiser Fridrich dem dritten hören sagen, wie den fürsten im reich sein haushalten nicht gefallen, vnd geklagt haben, das er zu hofe habe lassen regirn den brüheschencken, darauff habe er ein mal geantwort. Ja, es ist gewislich jr keiner, er hat auch einen brüheschencken an seinem hofe. *der* 101. *psalm.* (1534). Gj[v].

Brüllen, *laut schreien, von thieren und menschen:* was ist das für ein brüllen der rinder, die ich höre. 1 *Sam.* 15, 14; sie brüllen wie lewen vnd brüllen wie jungelewen. *Jes.* 5, 29; denn ewer widersacher der teuffel gehet vmb her wie ein brüllender lewe vnd suchet, welchen er verschlinde. 1 *Pet.* 5, 8; vnangesehen, das der bapst so viel hundert jar zu uor sich heiser vnd schier zu todt gebrüllet vnd geschrien hat durch alle decreten vnd decretalen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bj[a]. *auch vom rollenden donner wird* brüllen *gebraucht:* demnach brüllet der donner. *Hiob* 37, 4.

Brummen, *dumpfen ton von sich geben:* wir brummen alle wie die beren vnd echzen wie die tauben. *Jes.* 59, 11; vber die leute zu Kir Heres brummet mein hertz wie eine dromete. *Jer.* 48, 36; darumb brummet mein hertz vber Moab wie eine harffen. *Jes.* 16, 11; dort murret einer von klöster gelübden, da brummet einer von der heiligen dienst. *vorr. L.'s zu der schrift Klingebeil's von priesterehe.* (1528). Aiij[v]; die da murmelten vnd brummeten in der kirchen, wenn man die geistlichen lieder sunge. *tischr.* 187[a].

schon mhd. brummen (*Ben.* 1, 248), *aus dem pl. praet. des mhd. noch vorhandenen, nhd. aber erloschenen* brimmen, *welches aus dem gleichbed. älteren* prëman (*Graff* 3, 303) *entsprang.*

Brunn (brun), *m. fons, puteus, gen.* brunns, brunnes, *pl.* brünne. *neben dieser im* 16. *jh. herrschenden starken form bei L. auch die organische schwache flexion, mhd.* brunne *gen.* brunnen (*Ben.* 1, 268), *ahd.* prunno (*Graff* 3, 310).

a) *belege für die starke form:* vnd sihe da war ein brun auff dem felde, vnd sihe drey herde schafe lagen da bey, denn von dem brunne pflegten sie die herde zu trencken, vnd lag ein grosser stein fur dem loch des bruns. 1 *Mos.* 29, 2; so sol jederman seines brunnes trincken. 2 *kön.* 18, 31; da nu Jhesus müde war von der reise, satzte er sich also auff den brun. *Joh.* 4, 6; das ist der tag, da auffbrachen alle brünne der grossen tieffen. 1 *Mos.* 7, 11; da beide brünne vnd beche vertrocken. *der* 65. *psalm.*

(1534). Hij[a]; das sie (*die juden*) beschüldigt gewest, als hetten sie wasser vnd brün (*d. i.* brünne) vergifftet. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). d iiij[a].

b) für die schwache flexion: darumb hies sie den brunnen ein brunnen des lebendigen. 1 *Mos.* 16, 14; die steig hin ab zum brunnen. 24, 16; Isaac aber kam vom brunnen des lebendigen vnd sehenden. 24, 62; trat er (*Jacob*) hinzu vnd waltzet den stein von dem loch des brunnen. 29, 10; mich, die lebendige quelle, verlassen sie vnd machen jnen hie vnd da ausgehawene brunnen, die doch löchericht sind. *Jer.* 2, 13; ich wil jr meer austrocken vnd jre brunnen verseihen lassen. 51, 36; daher gibt man jnen (*den juden*) offt in den historien schult, das sie die brunnen vergifft haben. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Sj[a]. *einigemal erscheint in der bibel auch ein schwacher, umlautender pl.* brünnen, *z. b.* 5 *Mos.* 6, 11. 8, 7. 2 *chron.* 26, 10.

Brünnlein (brünlein), *n. fonticulus:* dennoch sol die stad gottes fein lüstig bleiben mit jren brünlin. *ps.* 46, 5; gottes brünlein hat wassers die fülle. 65, 10.

Brunnloch, *n. die öffnung des brunnens nach oben:* vnd sie pflegten den stein von dem brunloch zu weltzen. 1 *Mos.* 29, 3.

Brunnquelle (brunnequelle), *f. fons:* wo es dürre gewesen ist, sollen brunnequellen sein. *Jes.* 35, 7.

Brunnthor, *n.* vnd gieng hinüber zu dem brunthor. *Neh.* 2, 14.

Brunnwasser, *n. quellwasser:* wir wollen auch des brunwassers nicht trincken. 4 *Mos.* 21, 22; wie ein geiagter hirsch begierig ist nach einem frischen brunwasser. so verlangt auch meine seele nach dir, mein gott. *Jen.* 1, 479[b].

Brunst, *f. ardor, mhd.* brunst (*Ben.* 1, 253), *ahd.* prunst (*Graff* 3, 310), *von* brinnen.

1) *heftiger (brennender) geschlechtstrieb, ardor coeundi, von thieren und menschen:* du leuffest vmbher wie eine camelin in der brunst, vnd wie ein wild in der wüsten pflegt, wenn es fur grosser brunst lechtzet vnd leufft, das niemand auff halten kan. *Jer.* 2, 24; vnd entbrand gegen jre bulen, welcher brunst war, wie der esel vnd der hengste brunst. *Ezech.* 23, 20; als die hirschen vnd eberschweine in der brunst. *verlegung des alcoran.* (1542). Jj[a]; dis consilium (*zu Nicea*) setzt, das, welche sich selbs entgeilen wider die grosse vnleidliche brunst jrs fleischs, sollen nicht zu clericken oder kirchen ampt gelassen werden. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Giij[b]; die kemmerer vnd beschnittene haben grösser lust vnd brunst denn alle andere, denn die lust vnnd begierde vergehet nicht, sondern das vermögen. *tischr.* 323[a]; jr viel ausz grosser vngedult, da sie die vnzucht vnd brunst so plagte, haben sich selbs mit gewalt gegeilet. *ebend.* 329[a]; es ist besser freien denn brunst leiden. 1 *Cor.* 7, 9; hurerey, vnreinigkeit, schendliche brunst, böse lust. *Col.* 3, 5.

2) *jede, durch eine heftige leidenschaft, besonders der liebe, hervorgerufene, innere glut:* das er aber spricht 'heiliger vater' gehet aus grosser mechtiger brunst eines feurigen hertzens. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Liij[a]; wer wolt einem breutgam vmb seiner redlichen liebe vnd löblichen brunst willen solche seine vnfursichtigkeit zu gut halten. *von ehesachen.* (1530). Giiij[a]; nicht also, das er die brunst oder brautliebe weg neme. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Dij[b]; du weist,' das ichs thu aus brunst meines glaubens. *vom schem hamphoras.* (1543). Fij[b].

Brunsten, *fervere, sieden, wallen:* disse nennet sanct Paulus Rom. xij. spiritu feruentes, die geystlich brunsten vnd schewmen. *das magnificat.* (1521). fj[b]; vnd sie selb kann ym keinen namen geben fur vberschwengklicher grosze vnd musz lassen bleyben dabey, das sie herausz brunstet vnd schewmet, es sein grosse ding, die nit ausztzureden sein noch tzumessen. *ebend.* fij[a].

Brünstig, *ardens, voll brunst:* wende deine augen von mir, denn sie machen mich brünstig. *hohelied* 6, 4; seid brünstig im geiste. *Röm.* 12, 11; vnd redet mit brünstigem geist. *apost. gesch.* 18, 25; fur allen dingen aber habt vnternander eine brünstige liebe. 1 *Pet.* 4, 8; es sind viel liebe, aber keine ist also brünstig vnd hitzig als die brautliebe. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). Dd iiij[a]; brünstig gedechtnis,

hitzig erkentnis. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Niij^a^.

Brünstig, *adv. ardenter:* vnd habt euch vnternander brünstig lieb aus reinem hertzen. 1 *Petr.* 1, 22; Christus am creutze mit alle seinem leyden vnd todt hilfft nichts, wenns auch auffs aller brünstigest, hitzigest, hertzlichst erkant vnd bedacht wird. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Niij^b^.

Brunzen (pruntzen), *mingere, pissen:* der lesterprediger zu Leiptzig heulet wie ein wolff, Cuntz D. Wimpina krochtzet wie (*eine*) pruntzende saw. *vorr. L.'s auf Klingebeil's schrift von priesterehe.* (1528). Aiij^a^.

mhd. brunzen (*Ben.* 1, 270).

Brunzscherben, *m. matula, pisstopf:* doctor Saw, Witzel, Tölpel, Schmid, Rotzleffel, Tellerlecker, Brüntzscherben, Heintz, Meintz vnd wer sie mehr sind. *exempel einen rechten bischoff zu weihen.* (1542). Fiij^a^. *s.* scherbe.

Brust, *f. in doppelter bedeutung.*

1) *pectus;* heubt, brust, bauch vnd bein. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Oij^a^; der zu tische sass an der brust (*n. test. v. j.* 1522 auff dem schosz) Jhesu. *Joh.* 13, 23; vnd solt die brust nemen vom wider. 2 *Mos.* 29, 26; die brust sol Aaron vnd seiner söne sein. 3 *Mos.* 7, 31.

2) *mamma:* die brüste aber, die diese milch von sich geben vnd die jungen kindlin seugen, sind die prediger ynn der christenheyt. *eyne ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Jij^b^; warumb bin ich mit brüsten geseuget. *Hiob* 3, 12; du warest meine zuuersicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war. *ps.* 22, 10; gib jnen vnfruchtbare leibe vnd versiegene brüste. *Hos.* 9, 14; die drachen reichen die brüste jren jungen vnd seugen sie. *klagl. Jer.* 4, 3.

mhd. brust (*Ben.* 1, 272), *ahd.* b(p)rust (*Graff* 3, 275. 276), *goth.* brusts. *nach Grimm wtb.* 2, 443 *liegt diesem uralten worte* bresten, *ahd.* prëstan, *goth.* bristan (?), *zugrunde. vgl. auch Weigand wtb.* 1, 187.

Brüsten, sich, *sich in die brust werfen, sich aufblasen, breit machen, „stolz thun":* er brüstet sich wie ein fetter wanst. *Hiob* 15, 27; (*Maria*) brust sich nit, bricht nicht auff, rufft nit ausz, wie sie gottes mutter worden sey. *das magnificat.* (1521). fiij^b^; das machet sie kecke, stoltz vnd freidig, das sie sich damit brüsten, darauff verlassen vnd pochen. *der* 110. *psalm.* (1539). Fiij^b^; da sie (*die juden*) vber jre angeborne sunde auch diese theten, das sie sich nicht allein des brüsteten vnd erhuben, das sie Abrahams samen waren. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Aiij^a^.

Brustlatz, *m. gen.* brustlatzen, *in den ersten ausgg. der fünf bücher Moses* (2 *Mos.* 28, 4. 15. 22 *ff.* 3 *Mos.* 8, 8.) *vorkommende übersetzung des hebr.* חֹשֶׁן (*vulg.* rationale), *wofür L. später* amptschiltlin, schiltlin *setzte, während er das wort sonst noch gebrauchte, z. b.* das heiligthum auff dem brustlatzen. *randgl. zu* 5 *Mos.* 33, 8, *wo Bugenhagens nd. bibel* brostlappen. *in der ersten ausg. der fünff bücher Moses* (1523) *statt* brustlatz *auch einmal* (3 *Mos.* 8, 8) *das dimin.* brustle *d. i.* brüstlein.

Brustlein, *s.* brustlatz.

Brustwehr, *f. ahd.* prustweri (*Graff* 1, 930), *eine vorrichtung, welche die mauerkämpfer bis über die brust deckt und schützt:* dein hals ist wie der thurn Dauid mit brustwehr gebauet. *hohelied* 4, 4; vnd (*Usia*) macht zu Jerusalem brustwehre künstlich, die auff den thürmen vnd ecken sein solten. 2 *chron.* 26, 15. *das hebr. wort, welches L. in der letzteren stelle mit* brustwehre *übersetzt hat, bedeutet eig. wurfmaschinen.*

Brüten, *fovere, incubare, mhd.* brüeten (*Ben.* 1, 267), *ahd.* bruotan (*Graff* 3, 285).

1) *transitiv:* sie brüten basilisken eyer vnd wircken spinneweb. *Jes.* 59, 5.

2) *intransitiv:* der igel wird auch daselb nisten vnd legen, brüten vnd aushecken. 34, 15.

Bube, *m. in den älteren drucken luth.'scher schriften häufig* buffe *geschrieben, gebraucht L.*

1) *fast nur in übler bedeutung, die oft noch durch beigefügte adj. verstärkt wird, nequam, scelus:* wie offt heysst der vater eynen son du bube, du schalck. *widder die hymel. propheten.* (1525). Hiij^a^; als ein bube an pranger odder hals eisen geschmidet.

das diese wort Christi noch fest stehen. (1527). h ij^a; wil yhm gern den lugener vnd buben Aristoteles lassenn. *auff des bocks zu Leyptzck antwort.* (1521). b iiij^a; buben vnd böswicht odder spotter vnd schertzer thun also. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fj^a; es sind allzumal buffen vnd lügner ynn der haut. *der prophet Habacuc.* (1526). h ij^b; es sind buben nicht alleyn ynn der hautt, sondern auch ym grund yhres hertzen. *das 7. cap. der ersten ep. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiij^b; diese welt taug nicht, der buben ist zu viel vnd der fromen zu wenig drinnen. *der* 101. *psalm.* (1534). Sj^a; es ist der vnfall einer auff dieser welt, das aus fromen eltern hurn vnd buben komen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Aiij^b; es solt aber hie weltliche oberkeit die straffe gehen lassen vher solche buben vnd megdeschender. *von ehesachen.* (1530). Ciiij^b; mussen sie doch sonst souiel landlauffer vnd boser buffen vnter des bettelns namen erneren. *an den christlichen adel.* (1520). Jiij^b; aber die söne Eli waren böse buben, die fragten nicht nach dem herrn. 1 *Sam.* 2, 12; die liebe duldet alles, auch die böseste buben. *vber das erste buch Mose.* (1527). a iiij^b; vnd stellet zween loser buben fur jn, die da zeugen. 1 *kön.* 21, 10; da wandern vnd lauffen lose buben durch die lande. *von ehesachen.* (1530). Fj^a; wir aber samlen ein hauffen von losen, erwegenen, verruchten buben. *tischr.* 427^a.

2) bube = *puer, junger bursche, ohne üble nebenbedeutung ist mir in L.'s schriften nur einmal begegnet:* vnnd villeycht besser were, das menlin hett tzu weylen eyn frewlin vnnd das frewlin eyn buben bey sich. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). qqq iij^a.

mhd. buohe (*Ben.* 1, 278), *nach Wackernagel, dem auch Weigand wtb.* 1, 188 *folgt, aus lat. pupus; eine andere herleitung des wortes trägt Grimm wtb.* 2, 458 *vor.*

Buben, *in doppeltem sinn,*

1) *scortari:* es tzympt nitt sie lassenn ehlich werdenn, sprichstu, warumb tzympt sichs denn sie lassen buben, fliessen vnnd brennen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). qqq iiij^a; freilich ists war, das der buben mus, der nicht ehelich wird, wie solts anders zugehen? *Jen.* 2, 160^a; die weil du hurest vnd bubest, ists ein gewis zeichen, das du on glauben bist. *ein hochzeitpredigt.* (1531). c iiij^a; ein schendlicher adel ist, der gottes wort veracht, hurt vnd bubet. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Bj^a.

2) *conviciari, lästern, bube schelten:* ob hie jemand wird sagen, ich werffe zu fast mit buben vmb mich, könne nicht mehr denn buben vnd schelten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fiiij^b; die kunst kan auch ein angst ertzhure auff der gassen, wo sie eine ehrliche jungfraw balget, serket, huret vnd bubet. *wider Hans Worst.* (1541). Bj^a.

Bubenbauch, *m.* das sie yhre hurenbelge vnd bubenbeuche ynn frieden vnd lust möchten sicher erhalten. *trostung an die christen zu Halle.* (1527). Aij^b.

Bubenhaus, *n. hurenhaus: (die römische kirche)* nu worden ist eyn bubenhausz vber alle buben heuszer. *eyn sendbrieff an Leo X.* (1520). Aiij^b; ins hürhaus oder bübenhaus. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Fiiij^b.

Bubenleben, *n.* bei den juden kein offentlich huren vnd bubenleben (wie itzt) gestadtet ward. *deudsch catechismus.* (1529). Hij^b.

Bubenschule, *f.* die welt ist ein rechte bubenschule des teufels. *Jen.* 3, 464^a; dis büchlin hat keinen namen vnd ist dazu gedruckt zu Dresen, da keine buben schule sein sol. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aij^a; wo nicht, so seid jr des teufels hure oder buben schule vnd nicht die kirche. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Jiij^a; die römische bubenschule vnd der schulen meister verkeret vnd felschet das wort 'frei' also. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Biij^a; so gar grosse vnmesliche lust hat [illegible] verdampt bapstesel vnd seine verflu[illegible] bubenschule zu Rom. *ebend.* Nij^b.

Bubenstand, *m.* hurn vnd buben[illegible] *vermanung an die Geistlichen.* [illegible] Fiiij^a.

Bubenstück, *n. böser streich* [illegible] fur der wellt heyst das eyn [illegible] wenn man den rechten grund [illegible]

sachen verbirget vnd gröbbelt die weyle eyn loch dreyn zu machen. *widder die hymlischen propheten.* (1525). Bij[a]; das ist eyn recht buben stuck vnd satansz art, eyn stuck geystlich nehmen vnd das ander allisz leiplich machen. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Biiij[a]; da sein liegen vnd bubenstück nicht mehr helffen wolte, vnterstund er sich mit gewalt Egypten zu gewinnen. *der prophet Daniel.* (1530). Ej[a]; sie sollen thun allerley höchste bubenstück vnd dennoch wol gethan heissen. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aij[a]; treiben allerley mutwillen vnd bubenstücke. *tischr.* 426[a].

Büberei (buberey, bufferey: *von dem bapstum zu Rome.* 1520. Aiiij[a]), *f. handlung eines buben, scelus, schandthat, zuweilen vnzucht im engern sinn:* vnd sich in sicher befestung diszer dreyer mawr gesetzt, alle buberey vnd boszheit zutreyben. *an den christlichen adel.* (1520). Aiiij[a]; da wirt nichts gesucht, denn das der heylige stuel . . . alle buberey muge sicher vnd gerugelich hantieren. *bulla cene domini.* (1522). Dij[a]; ach es ist buberey vnd des teuffels mutwille mit vns. *trostung an die christen zu Halle.* (1527). Biiij[b]; es ist des teufels büberey. *vom abendmal Christi.* (1534). n iiij[b]; vnd einer freuel büberey braucht. *ebend.* d iij[b]; etliche (*lieben gott*) vmb jres nutzes willen, das ist amor concupiscentiae vnd heisst auff deudsch eine hurnliebe, welche einen andern liebt vmb jrer büberey willen. *das 16. cap. s. Johannis.* (1538). Aa ij[b]; vnser heubtman Hans Metzsch ist viel vnd oftmals von mir gutlich vnd ernstlich vermanet, er sollte der hurerey vnd buberey mit weibern abgeben. *Burkhardt briefw.* 192.

älter-nhd. buberie (*voc. ex quo*), bübery, bůbary (*die 15 bundgenossen*, 1521?) *statt mhd.* bubenie, buobenie (*Ben.* 1, 278).

Bübin, *f., schlechte weibsperson, hure:* gott bleibt nichts weniger gott, ob es gleich eine bübyn mit sünden vnd schanden tregt. *deudsch catechismus.* (1529). Xj[b]; die jüden seine (*Jesu*) mutter ein bübin schelten. *von der sünde widder d. heil. geist.* (1529). Ciij[a]; die buben vnd bübinn hin vnd widder lauffen, weiber vnd menner nemen, allein das sie yhre büberey ausrichten. *von ehesachen.* (1530). Fj[b]; vnd opffert mit den bübin. *Hos.* 4, 14. — *wie bei L. die schreibung* buffe *für* bube, *so begegnet bei andern auch* büffin *für* bübin (*z. b.* ein hure die ander eyn büffin schilt. *Meckenlör ob alle schrift lerne Christum allein erkennen. Leipz.* 1531 Fij[b]).

Bübinwirt, *m. hurenwirt:* so bin ich ein gottslästerer 15 jar gewest im bapsthum, da ich ein mönch ware, mit meszhalten, es were besser, dasz ich dafür ein bübinwirt geweszt were. *tischr.* 104[b].

Bübisch, *scelestus, flagitiosus:* eyn bubisch, hürisch leben. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Gij[a]; verstehestu schier, wo mit der bübische geist vmbgehet? *vom abendmal Christi.* (1528). m iiij[b].

Bübisch, *adv. nach art eines buben:* könige pflegen nicht szo bübisch zu liegen. *antwort deutsch.* (1522). Fiiij[a]; das heist sophistisch vnd bübisch handeln ynn gotts worten. *vom abendmal Christi.* (1528). d ij[b].

Büblein (büblin), *n. kleiner bube:* du schelcklin, du büblin. *das* 38. *vnd* 39. *cap. Hesechiel.* (1530). Aij[b].

Buch, *n. liber, pl.* bücher, *mhd.* buoch, *pl.* buoch, *erst spät* büecher (*Ben.* 1, 278), *ahd.* buoch, buah, puoh, pôh (*Graff* 3, 32): dis ist das buch von des menschen geschlecht. 1 *Mos.* 5, 1; Hilkia fand das buch des gesetzs des herrn. 2 *chron.* 34, 14; vnd es ward zu der zeit gelesen das buch Mose. *Neh.* 13, 1; da ward jm das buch des propheten Jesaias gereicht. *Luc.* 4, 17; schreibe das zum gedechtnis in ein buch. 2 *Mos.* 17, 14; auff ein buch schreiben lassen. 5 *Mos.* 17, 18; das wird gut in ein buch zu drücken. *wider Hans Worst.* (1541). Pj[a]; du soltest nicht ehe ein buch schreiben, du hettest denn ein fortz von einer alten saw gehöret. *ebend.* Oiiij[b]; das gericht ward gehalten, vnd die bücher wurden aufgethan. *Dan.* 7, 10.

Ueber den ursprung von buch *aus* buche *s. Grimm wtb.* 2, 467.

Buchbinder, *m. bibliopegus. de Wette br.* 6, 330.

Buchdrucker, *m. typographus:* nicht allein den buchdruckern damit zu dienen. *L.'s vorr. auf Menii oeconomia christiana.* (1529). Aij[a].

Buchdieb, *m.* ob sie durch buchdieb heim-

lich entzogen werden oder auskomen. *de Wette br.* 3, 121.

Buche, *f. bekannter waldbaum, fagus:* ich wil auff dem gefilde geben tennen, buchen vnd buchsbawm mit einander. *Jes.* 41, 19; oben auff den bergen opffern sie, vnd auff den hügeln reuchern sie vnter den eichen,* linden vnd buchen. *Hos.* 4, 13.

mhd. buoche (*Ben.* 1, 278), *ahd.* buochâ, puohha (*Graff* 3, 35).

Buchen, *schlagen s.* pochen.

Bücherhaus, *n. bibliothek:* librareyen odder bücher heuser. *an die rhadherren.* (1530). Diiij[b].

Bücherschreiben, *n. librorum confectio:* vnd stellen yhr sachen nur auff viel bücher schreiben. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a iiij[b]; vnd wurde des bücher schreibens kein ende. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). B 5[b].

Buchführer, *m. bedeutet bei L. noch einen buchhändler:* eben also enthieten vnd vermanen wir auch allen drückern, setzern, correctorn . . . dazu allen buchfürern, keuffern. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cij[a]; vnd ich zuuor dem rath zu Nürnberg auch geschrieben, dasz die drucker vnd buchführer einen karn vber vnsere drucker gemacht. *de Wette br.* 3, 48.

Buchlade, *m. taberna libraria:* vnd solcher hoher geister schrifft feil stünden jnn allen buchladen. *wider die antinomer.* (1539). Biij[b].

Büchlein (büchlin, buchle), *n. libellus:* darumb tragen sie sich mit bildeleyn, vnd büchleyn, brieffen vnd creutzen. *ausleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). Aa j[a]; allen christen menschen denn (*denen*) disz buchle furkumpt wunsch ich Martinus Luther gnad vnd frid. *eyn vnterricht der beychtkinder.* (1521). a j[b]; darumb sollt der heylig priester gottis die brill auff die naszen gesetzt vnnd meynn buchle (*Jen.* 1, 421[b] büchlin) recht angesehen haben. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bij[b]; ich hab vor tzweyen iaren eyn büchlin tzu latein ausz lassen gehen. *antwort deutsch.* (1522). Aj[b]; damit das ergernis des deutschen buchlins, von den ewrn aus gelassen, gestillet werde. *von anbeten des sacraments.* (1523). Aij[a]; ich habe vorhynn eyn buchlin an den deutschen adel geschrieben. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Aij[b]; bald hernach wil jch jm sein zartes büchlin weiter kemmen. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Dij[b].

mhd. büechel, büechelin, büechlin (*Ben.* 1, 279).

Buchrecht, *n. das recht, wie es in schrift gefasset ist:* auch vmb der andern willen ists besser jnn stettigem regiern das gemein buchrecht halten. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Eiiij[b].

Buchsbaum, *m. buxus, mhd. ahd.* buhsboum (*Ben.* 1, 227. *Graff* 3, 120): ich wil auff dem gefilde geben tennen, buchen vnd buchsbaum. *Jes.* 41, 19. 60, 13; er grunet aber winters vnd sommers, wie die tannen, fichten vnd buchsbawm. *der prophet Sacharja.* (1528). Fij[b]. *in wärmeren ländern erreicht das bei uns nur als niedriges gesträuch vorkommende, immergrüne gewächs eine höhe von* 10—15 *fusz, hat gelbliche blüthen und ein gelbes, hartes holz, das zu allerlei geräthschaften und instrumenten, auch prachtbauten verwendet wird.*

Buchschreiber, *m. scriptor libri, verfasser eines buchs:* der buchschreyber zu Leyptzck. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Aij[b]; dem buchschreyber zu antworten. *antwort deutsch.* (1522). Ej[a]; ach wehe vnd aber wehe allen vnsern lerern vnd buchschreibern. *das diese worte Christi noch fest stehen.* (1527). a iiij[a]; were der bapst noch in der macht vnd furcht, da er zuuor innen war, es solten solche buchschreiber vnd geistrhümer so stille sein als die menslin. *Eisl.* 1, 394[b].

Büchse, *f.* 1) (*walzenförmiges*) *gefäsz:* der massen ist das auch, das du mich gleychist dem apoteker, die auff yhr buchsen gutt titell schreybenn vnd gifft drynnen haben. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij[a]; also kan ein engel odder teuffel ynn eym gantzen hause odder stad sein, widderumb kan er ynn einer kamer, laden odder büchsen, ia ynn einer nusschalen sein. *vom abendmal Christi.* (1528). h iiij[a].

2) *schieszwaffe:* darumb samlen sie grosse schetze, giessen büchssen, bawen feste thürn

vnd mauren, schaffen harnisch vnd grossen vorrahd. *der* 127. *psalm.* (1524). Biij[a]; wenn ein herr da her zu feld zeucht jnn grossem triumph mit seinen drabanten, panier, drometen vnd buchsen. *zwo predigt auff der leiche des kurfürsten.* (1532). Fj[b]; warumb wolt ich denn on vrsach mich stecken zwischen die spiesse, hellebarten vnd büchsen des teuffels. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Xiij[a].

mhd. bühse (*Ben.* 1, 277), *ahd.* puhsa (*Graff* 3, 46), *aus lat.* pyxis, *welches wieder entlehnt ist aus gr* πυξίς. *die zweite bedeutung erst in der* 2. *hälfte des* 14. *jh.*

Büchsenschütze, *m. mit einer büchse (feuergewehr) schieszender:* vnd nicht anders dencken, denn als werde dis iar kein baum bletter tragen, sondern dafur eitel lutherische kürisscher vnd büchsenschützen. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aiiij[b]. — *voc. incip. teut. ante lat.* diiij[a] buchsenschutz *bombardicus.*

Büchsenstein, *m. büchsenkugel:* da must man yhn (*den bauern*) die ohren aufknEuffeln mit buchsensteynen, das die köpffe ynn der lufft sprungen. *eyn sendebrieff von dem harten buchlin widder die bauren.* (1525). aiij[a]; wo ist nu Müntzers ermel, darynn er wolt alle büchssensteyn fahen, die widder sein volck geschossen wurden? *eyn schrecklich geschicht vnd gericht gottes vber Thomas Müntzer.* (1525). A 5[b]; wenn er höret einen balcken krachen, so erschrickt er vnd meinet, es schneye mit büchssteinen zu yhm hynein. *der prophet Habacuc.* (1526). Ij[b]; denn die sunde, die ist nichts denn eitel spies vnd büchsen steine, ja donner vnd blitz des todes. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Ij[b].

Büchslein (buchslin), *n. dimin. von* büchse: der glaube mag wol ein klein vnd gering monstrantz oder buchslin sein. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). c 5[a].

Buchstab, buchstabe, *m. litera. der nom. sg.* buchstab, *welchen L.'s schriften fast ausschlieszlich bieten, ist abgestumpfte form des schon mhd. auftauchenden schwachen nom. sg.* buchstabe, *wofür einmal sogar* buchstaben (2 *Cor.* 3, 6); *alle obliquen casus gehen schwach:* das ist ein pronomen vnd lautet der buchstab A drinnen stark vnd lang . . . aber das ander 'das' lautet kurtz verhawen, das man den buchstaben A kawm höret. *vom abendmal Christi.* (1528). m iiij[a]; bis das himel vnd erde zurgehe, wird nicht zurgehen der kleinest buchstab noch ein tüttel vom gesetze. *Matth.* 5, 18; der buchstaben (*ausg. v. j.* 1539 buchstabe) tödtet, aber der geist machet lebendig. 2 *Cor.* 3, 6; das ampt des newen testaments, nicht des buchstabens, sondern des geistes. 3, 6; ich sag zum ersten, das es gut were, das geistlich recht von dem ersten buchstaben bisz an den letzten (*ganz und gar*) wurd zu grund auszgetilget. *an den christlichen adel.* (1520). Lij[a]; in allen bapstsrechten vnd concilien findet man nicht einen buchstaben dauon. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Biij[b]; wie offt schreybt man den namen Christus mit grossen buchstaben durch vnd durch. *das ander theil widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciiij[b].

mhd. buochstap *n.* buochstabe (*Ben.* 2[2], 593), *ahd.* buohstab, puohstap (*Graff* 6, 611), *d. i. stab der buche, denn auf büchene stäbe wurden ursprünglich die runenzeichen zu loos und weiszagung eingeritzt.* *Adelung* (*wtb.* 1, 1119) *leugnet den zusammenhang dieses wortes mit* buche *und erklärt* buchstab = *schriftstab, geschriebener stab.*

Buchstaben, *die buchstaben einer sylbe, eines wortes einzeln aussprechen und zusammensetzen, heute buchstabieren:* da mügen sie knaben von sieben iaren vmb fragen, die solche wort buchstaben lernen ynn der schule. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). c iiij[a]; las sie brill auffsetzen odder einen knaben buchstaben diese wort. *ebend.* m iiij[a]; ehe der ander ein wort buchstabet, hat er den gantzen brieff ausgelesen. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aiiij[a]; an der kunst lernen sie teglich vnd können nicht ergreiffen, viel weniger auslernen, sondern bleiben jmer kinder vnd buchstaben a b c in dieser kunst. *Jen.* 5, 529[a].

Buchstaber, *m. verächtliche bezeichnung eines gelehrten, der allzu sehr an den buchstaben klebt:* het disser buchstaber (buchschreiber solt ich sagen) verstanden, was ein

christenheit ist, er het sich on zweiffel geschemet, solchs puchs zugedencken. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Cij[a].

Buchstabilist, *m. wohl dasselbe:* folge ich den eselen vnd buchstabilisten, so mus ichs also verdeudschen. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Biij[b].

Buchstabieren, *was* buchstaben: wenn einer sein leben lang wolt in der schule ligen vnd jmer buchstabiren. *Jen.* 8, 325[a].

Buchstabisch, *buchstäblich:* der heylig geyst ist der aller eynfeltigst schreyber vnd rether, der ynn hymell vnd erden ist, drumb auch seyne wort nit mehr denn eynen einfeltigsten synn haben kunden, wilchen wir den schrifftlichen odder buchstabischen tzungen synn nennen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Eij[b]; was ists nu, das die jüden mit dem munde den buchstabischen (*aus buchstaben bestehenden*) namen nicht nennen noch aussprechen? *vom schem hamphoras.* (1543). Gij[b]; zum andern soltu meditirn, das ist nicht allein im hertzen sondern auch eusserlich die mündliche rede vnd buchstabische wort im buch jmer treiben vnd reiben, lesen vnd wider lesen mit vleissigem auffmercken vnd nachdencken, was der heilige geist damit meinet. *Wittenb.* 1 (1539) *bl.* * iij[a].

Buchstäblein (buchstäblin), *n. dimin. von* buchstabe: alles was gotlich ordnung ist wirt zu Rom nit das kleiniste buchstablin gehalten. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiiij[a].

Bücken (bucken), *niederbiegen, neigen,*

1) *transitiv:* bücke deine schultern vnd trage sie. *Sir.* 6, 26; vnd wo es dahin keme, da gott fur sey, das man zu felde züge oder sonst zum angriff geriete, so bücket ewre heubter hieher gegen Wittemberg zu vns, vnd empfahet vnsere hende, die ich hiemit auch verheisse, zu vergebung ewer sünde. *Jen.* 8, 46[b].

2) *häufiger reflexiv*, sich bücken: da er sie sahe, lieff er jnen entgegen von der thür seiner hütten vnd bücket sich nider auff die erden. 1 *Mos.* 18, 2; da gieng Elia auff des Carmels spitzen vnd bücket sich zur erden vnd thet sein heubt zwischen seine knie. 1 *kön.* 18, 42; es kompt einer nach mir, der ist stercker denn ich, dem ich nicht gnugsam bin, das ich mich fur jm bücke vnd die riemen seiner schuch aufflöse. *Marc.* 1, 7; anbetten ist nicht mundwerck, szondern des gantzen leybs werck, nemlich mit dem heubt neygen, sich bücken mit dem leybe, auff die knye fallen etc. *von anbeten des sacraments.* (1523). Ciij[b]. *abstract drückt* sich bücken *sich demüthigen aus:* da bückt sich der pöbel, da demütigen sich die junckern. *Jes.* 2, 9; was hohe leute sind, wird sich bücken müssen. 2, 11.

mhd. bücken (*Ben.* 1, 178), *gebildet von* biegen *wie* schmücken *von* schmiegen, nicken *von* neigen *u. a. m.*

Buff, puff, *m. schlag, stosz:* ich weys vnd byn gewis, wer hie der meyster ist, der hat myr bis her nicht gefeylet ynn manchem starcken puffe, er wird mir auch ynn diesem puffe nicht feylen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij[a]; ich weys fur war, das auch d. Carlstads gewissen selbst hie zappelt vnd vngewis ist, alls das solche püffe nicht verdewen kan. *ebend.* Fj[b]; doch hat er solcher stösse vnd püffe offt viel müssen leiden. *vber das erste buch Mose.* (1527). Vij[b]; wir viel anstösse vnd büffe darüber müssen leiden. *deudsch catechismus.* (1529). Rij[a]; on das, das ein christen zu dem noch souiel jnnerlich betrubnis vnd hertzleid haben vnd solch furcht vnd schrecken fur dem tod, sund vnd gottes zorn leiden mus, welchs sind erst die rechten büffe. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Kiiij[a].

mhd. buf, büff (*Ben.* 1, 276), *fr.* buffe, *doch ist es nach Grimm wtb.* 2, 491 *fraglich, ob unser* buff, puff *von den Romanen, oder das romanische* buffe *von uns entlehnt wurde.*

Buffe, bufferei *s.* bube, büberei.

Büffel (püffel), *m. bos bubalus:* hirs, rehe, püffel, steinbock. 5 *Mos.* 14, 5.

Büffelarbeit, *f.* die andern aber, die nur eine büffel erbeit draus machen, konnen nimer mit lust noch andacht beten. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). g iij[a].

Buffen, *klopfen, schlagen:* da sihet man, wie yhr hertz bufft. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). d iiij[b].

Bug, *m. armus, schenkel:* vnd sol den gekochten bug (*in den ersten ausgg. der fünf bücher Mosis* arm) nemen von dem widder. 4 *Mos.* 6, 19. *die Nürnb. bibel v. j.* 1482 *übersetzt auch* 1 *Sam.* 9, 24 armus *der vulg. mit* bug, *wo L.* schulter.

mhd. buoc (*Ben.* 1, 179). *ahd.* puoc (*Graff* 3, 41). *von* biegen? *vgl. Grimm wtb.* 2, 494.

Bügel, *m. annulus, reif:* wenn sie im geringsten artickel vns was einreumeten, so ist der bügel am krantz entzwey. *tischr.* 367ᵇ. *vgl.* bögel.

Buhle (bule), *m. amator und amasia, mhd.* buole (*Ben.* 1, 280).

1) *der liebhaber:* wie ein lieber bule einen bulen lieb hat, so werden dich deine kinder lieb haben. *Jes.* 62, 5; aber das haus Israel achtet mein nichts, gleich wie ein weib jren bulen nicht mehr achtet. *Jer.* 3, 20; Ahala treib hurerey vnd brandte gegen jre bulen. *Ezech.* 23, 5; allein sehet zu (*schreibt L. anno* 1523 *„an eine kloster jungfrau vom adel, so sich mit einem bürgers sone verlobt"*), das jr gottes segen auch suchet, das nicht eitel liebebrunst, sondern auch seiner gnaden gunst dabey sey, den ich euch wündsch gnedig zu sein mit ewrem lieben bulen. *Eisl.* 1, 178ᵃ (*de Wette br.* 2, 445).

2) *die geliebte:* baal heisst ein hausherr oder hauswirt, bula eine hausfraw, welchs wort bula nu auch deudsch worden ist, wie man spricht 'mein holder bule' vnd ich mus einen bulen haben, welches vorzeiten ehrlich eine metzen hies, darumb ein geselle bulet zur ehe, nu ists in andern verstand geraten. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Gijᵇ.

die wurzel des wortes buhle (*mhd.* bal, *ahd.* pal) *stimmt nach Weigand wtb.* 1, 192 *der lautverschiebung gemäsz mit gr.* φιλ *in* φίλος *geliebt,* φιλεῖν *lieben. Grimm wtb.* 2, 501 *vermuthet dagegen, dasz* buhle (buole) *ausz* buobele, *dimin. v.* buobe, *mit ausgestosznem* b *hervorgegangen sei.*

Buhlen (bulen), 1) *unerlaubter liebe pflegen, huren:* kom, las vns gnug bulen bis an den morgen vnd las vns der liebe pflegen, denn der man ist nicht da heime. *spr.* 7, 18. 19; vnd (*Ahala*) bulet mit allen schönen gesellen in Assyria. *Ezech.* 23, 7; Juda bulet mit eines fremden gottes tochter. *Mal.* 2, 11; vnd jglicher hette gern mit jr gebulet. *Susanna* 11.

2) *werben, freien:* es war die zeit vmb dich zu bulen (*in den ausgg. vor* 1541: du warest manbar). *Ezech.* 16, 8; gehe noch eins (*einmal*) hin vnd bule vmb das bulerisch vnd ehebrecherisch weib. *Hos.* 3, 1; vnd sollen hie lesen, wie der narr vmb die metze bulet, sieben gantze iar. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rrijᵃ; eine metze, darumb ein geselle bulet zur ehe. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Gijᵇ.

Buhler (buler), *m. nur in üblem sinn, adulter, hurer:* die sternkicker sagen, wilcher vnter der sonnen geborn wird, der müsse ein büler odder weiser man werden. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fjᵃ; das solt jr wissen haben, das kein buler oder vnreiner oder geitziger, welcher ist ein götzendiener, erbe hat jnn dem reich Christi vnd gottes. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Fiijᵃ; buler vnd hurn treiber vngern ehefrawen nemen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fiijᵃ; du aber hast mit vielen bulern gehuret. *Jer.* 3, 1.

Buhlerei, *f. unzucht, hurerei:* all welt vol ist fabeln vnd lydlin von bulerey vnd hurrerey. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hiijᵃ.

Buhlerin, *f. hure:* fleuch die bulerin, das du nicht in jre stricke fallest. *Sir.* 9, 3.

Buhlerisch, *hurisch:* bule vmb das bulerisch vnd ehebrecherisch weib. *Hos.* 3, 1.

Buhllied, *n. liebeslied. in der vorr. zum Wittenb. gesangbuch v. j.* 1524. *Jen.* 8, 392ᵃ.

Buhlschaft, *f. liebschaft, mhd.* buolschaft (*Ben.* 1, 280): die papisten fahen jtzt an sich zuschmücken, wie man von dem alten man singet, das er seinen langen mantel anleget vnd keret das beste ende herfür, da er auff die bulschafft gieng. *Jen.* 2, 162ᵇ; mit essen, trincken, bulschafft kan man das hertz frölich machen. *hauspost. Jhena.* 1559. *bl.* 25ᵇ.

Bulge, *f. welle, woge:* szo er zweiffelt, ist er gleich wie eynn welle odder bulge des mehresz, die vom wind hyn vnnd her getrieben wirt. *grund vnd vrsach.* (1520).

bj[b]; vnd werdet yhr toben nit andersz achten, denn wie der felsz des mehris wellen vnd bulgen achtet. *der* 36. *psalm.* (1521). Diiij[a]; wie der wind auff dem wasser die wellen vnd bulgen wirfft vnd treybt. *die ander ep. Petri.* (1524). Iiij[a]; Christus, das haupt, wolle aufsehen vnd den winden und bülgen (*de Wette br.* 5, 708 mondbügel!) einhalt thun. *Letzner chronica* 122.

nach Vilmar idiot. s. 60 *ein niederdeutsches* (*vgl. brem. wtb.* 1, 158) *und nordisches wort* (*altn.* bylgja), *das in Hessen noch im gebrauch ist. bei Bodenstein appellation* Aiij[b] *auch die schreibung* bulche.

Bulle, *f. ursprünglich, wie das lat.* bulla, *aus welchem* bulle *entsprang, wasserblase,* (bulla heyst ein blasze auff dem wasser. *bulla cene domini.* 1522. Diiij[b]), *dann das runde siegel einer urkunde, wie die urkunde selbst, zumal wenn sie aus der bäpstlichen kanzlei hervorgegangen war. in dieser letzten bedeutung öfter bei L.:* des bapsts brieff eynen szondern namen haben fur aller welt brieffen vnd heyssen bullen. *bulla cene domini.* (1522). Diiij[b]; ich aber sage auffs bapst vnnd diszer bullen drawen also viel, wer fur drawen stirbt, den sol man mit fartzen tzu grab leutten. *ebend.* Cij[b]; myr der bestien character mit szo viel bullen ist abgewaschen. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1523). Aj[b]; jnn der selbigen bullen hatten sie gesetzt, das kein kardinal solte hinfurt so viel schandbuben halten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiiij[b]; bleibt mir etwas vber von krefften, wil ich wider an seine bullen vnd briene. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fiij[a].

Bullenkrämer, *m. mercator bullarum:* nach dem wir erlitten habenn szo viel bullen kremer. *bulla cene domini.* (1522). Aj[b].

Bullenmarkt, *m. mercatus bullarum:* da nu solchs begunst (*begann*) gelt zu tragen vnd der bullen marckt gut ward, erdacht er das gülden jar. *artickel so da hetten sollen etc.* (1538). Fij[a].

Bullenträger, *m. gerulus bullarum:* vnnd solts lenger weren, tzu letzt auch die gensze vnd der kukuck bullen treger . . . werden musten. *bulla cene domini.* (1522). Aj[b].

Bullist, *m. verfasser einer bulle:* die lieben bullisten. *wider die bullen des endchrists.* (1520). Aiij[b].

Bund, *m. gen.* bunds. 1) *foedus, vertrag:* aber mit dir wil ich einen bund auffrichten. 1 *Mos.* 6, 18; an dem tage machte der herr einen bund mit Abram. 15, 18; werdet jr nu meiner stimme gehorchen vnd meinen bund halten. 2 *Mos.* 19, 5; der da vbels thut fur den augen des herrn deines gottes, das er seinen bund vbergehet. 5 *Mos.* 17, 2; vnd wird mich verlassen vnd den bund faren lassen, den ich mit jm gemacht habe 31, 16; also hat das haus Israel vnd das haus Juda jmerdar meinen bund gebrochen, den ich mit jren vetern gemacht habe. *Jer.* 11, 10; wiltu aber dein tauffepflicht vnd christlichen bund mit Christo gemacht nicht halten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eij[b]. einen bund wider einen machen, *sich gegen ihn zu auflehnung, empörung etc. verbinden:* also macht Jehu einen bund wider Joram. 2 *kön.* 9, 14; es machten aber seine knechte einen bund wider jn . . . vnd erwürgeten jn auff seinem bette. 2 *chron.* 24, 25; denn sie haben sich mit einander vereiniget vnd einen bund wider dich gemacht. *ps.* 83, 6.

2) *fascis, gebund:* noch hat er nicht so viel barmhertzigkeit, das er jm hette ein bund stro gegeben. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Gij[a]; ein bund stro hat da müssen das beste thun. *hauspost. Wittemb.* 1545 *wintertheil* 16[a].

mhd. bunt, *gen.* bundes (*Ben.* 1, 135), *von* binden.

Bundeslade (bundslade), *f. arca foederis:* so sol man zur selben zeit nicht mehr sagen von der bundsladen des herrn. *Jer.* 3, 16. *gewöhnlicher setzt L.* lade des bunds: die lade des bunds des herrn zog für jnen her. 4 *Mos.* 10, 33; die lade des bunds des herrn vnd Mose kamen nicht aus dem lager. 14, 44 *u. öfter.*

Bundesstand, bundestag, *zwei bei Grimm wtb.* 1, 520 *aus L. belegte, aber bei L. nicht vorkommende wörter.*

Bundgenosz, *m. socius, verbündeter:* ein bundgenos des teuffels. *die kleine antwort.* (1533). Biij[b]; darumb wollen wir jm schreiben, das er vnser freund vnd bundgenos

werde. 1 *Macc.* 10, 16; die hochfertigen bundgenossen. *var. zu Hiob* 9, 13; alle deine eigen bundgenossen werden dich zum lande hin aus stossen. *Obadja* 7.

Bündlein (bündlin), *n. fasciculus, ahd.* gibuntilin (*Graff* 3, 138): ein klein bündlein. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). cc ij^a; vnd da sie die secke ausschutten, fand ein jglicher sein bündlin. 1 *Mos.* 42, 35; so wird die seele meines herrn eingebunden sein im bündlin der lebendigen. 1 *Sam.* 25, 29; bringets vnd knüpffts alles zu samen als in ein bündlin. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Hij^b.

Bundmachen, *n.* ob der landgraf gleich ja fortführe mit seinem bundmachen. *de Wette* 3, 455.

Bündnis, *n. was* bund *foedus:* darumb ist noch itzt mein rath vnd bitte, yederman wolte solch bundnis fur nichtig halten. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dj^a; die freuntschafft vnd bündnis mit jnen widerumb zu vernewen. 1 *Macc.* 12, 16.

Bundschuh (bundschuch), *m. begegnet bei L. ein paar mal in der unpassendes, abgeschmacktheiten bezeichnenden redensart* 'reime dich bundschuch', *z. b.* reym dich bundschuch, der artickel sagt von leren, so deutten sie yhn vom thun. *widder das blind vnd toll verdamnis.* (1524). Cj^a; ists aber nicht eyn feyne kunst vnd eyn mechtiger schlus, das fleysch ist keyn nûtze, darumb empfehet man nicht den leyb Christi ym sacrament? reyme dich bundschuch. *das ander teyl widder d. hyml propheten.* (1525). Liiij^a.

mhd. buntschuoch (*Ben.* 2^2, 221), *ein von den bauern getragener schuh mit langen riemen (nach* A v e n t i n u s *chron.* „*dreyer elbogen lang*"), *welche um die beine kreuzweise gebunden wurden. da dieser schuh bei aufruhr als feldzeichen diente, so bekam* bundschuh *auch die bildl. bedeutung empörung, woher* bundtschücher (*euang. anstosz.* 1523, Aj^b) *= aufrührer, empörer, und* bundtschûhisch (*ebend.* Ciij^a) *= aufrührisch.*

Bunt (bund, bundt), *mannigfarbig, gefleckt. es wird gebraucht*

1) *von stäben, welche stellenweise geschält sind, so dasz sie die stehenbleibende rinde wie ein band umwindet:* Jacob schaffet souiel, das er für seine schaff bundte stebe legt ynn die trencke. *vber das erste buch Mose.* (1527). Zzj^a. *vgl.* 1 *Mos.* 30, 37—39.

2) *von steinen:* onichsteine, eingefasste rubin vnd bundte stein. 1 *chron.* 30, 2.

3) *vom gefieder der vögel:* ein grosser adeler mit grossen flügeln vnd langen fittichen vnd vol feddern, die bund waren. *Ezech.* 17, 3.

4) *von thieren:* ich wil heute durch alle deine herde gehen vnd aussondern alle fleckete vnd bundte schafe vnd alle schwartze schafe vnter den lemmern, vnd die bundten vnd flecketen ziegen, was nu bund vnd flecket fallen wird, das sol mein lohn sein. 1 *Mos.* 30, 32; die bundte schaff heisset er halb weis vnd schwartz, fleckichte, odder sprencklichte, die weisse odder schwartze mal vnd flecken, doch sonst eine farbe haben, das heissen wir alles bund. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tt iiij^b; vnd stickt so voller gifft, wie ein bundter molch. *vom abendmal Christi.* (1534). s iiij^b.

5) *von teppichen, kleidern etc.:* ich habe mein bette schön geschmückt mit bundten teppichen aus Egypten. *spr.* 7, 16; vnd Sissera bundte gestickte kleider. *richt.* 5, 30; vnb jre lenden gegürtet vnd bundte kogel auff jren köpffen. *Ezech.* 23, 15. *der* bundte rock *Josephs* 1 *Mos.* 37, 3 *ist eine tunica talaris, deren färbung nicht angegeben wird, gleichwohl heiszt es in den predigten vber das erste buch Mose* (1527) gg j^a: der bundte rock Josephs war von mancherley farben faden gewebt. *allerdings hatte L. an dieser stelle nicht allein die vulg.* (*sie hat* tunicam polymitam), *sondern auch die ältere deutsche übersetzung* („einen schönen oder manigfarben rock") *zu vorgängern, während die vulg.* 2 *Sam.* 13, 18 *dieselben worte des grundtextes* (כְּתֹנֶת פַּסִּים) *richtig* tunica talaris *übersetzt, wo L. wiederum den* bundten rock *hat. vgl.* V i l m a r *past. theol. blätter.* 1, 100.

6) *abstract:* das man auch yhr dazu spottet vnd lachet mit spitzen vnd bundten (*verblümten*) hönischen worten. *der prophet Habacuc.* (1526). iiij^a; vnser herr gott macht seinen willen gegen den christen sehr bund vnd krausz, dasz sich niemand darein schicken kan. *tischr.* 37^b.

mhd. bunt (*Ben.* 1, 135), *das sich nach Benecke, dem auch Weigand wtb.* 1, 194 *beistimmt, allmählich aus dem subst.* das bunt, *die bundweise verkauften vehwammen, gebildet hat, welche annahme Grimm wtb.* 2, 525 *abweist.*

Buntfarb (bundfarb), *buntfarbig*: das die vormanung sey deste stercker vnd lieblich eyngehe, braucht er viel hubscher vorblümeter wort vnd macht eyn feyne bundfarbe rede. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Aij[a].

Buntkraus, *bunt und kraus:* da magestu deine kunst beweisen vnd diese stücke so bundkraus machen vnd so meisterlich drehen als du kanst. *der kleine catechismus.* (1539). Aiij[b].

Buntwerk (bundwerck), *n. varium opus* (*voc.* 1482 aa 2[a]), *urspr. eine art mannigfarbigen pelzwerkes, mhd.* buntwerc (*Ben.* 3, 588): die christliche kirche hat durch vnd durch nur ein wort glaube liebe vnd hoffnung vnd einerley gut, doch bleibts bundwerck vun eusserlichem wandel, das sie mancherley ampt vnd gaben von gott haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Zz j[b]; der glaube ist der art, das ir bundwerck treibet. *ebend.* Zz ij[a]; es haben die könige gestanden zu deiner rechten in einem gülden kleid, mit bundwerck angethan (*vulg.* circumdata varietate). *var. zu ps.* 45, 10. *Jen.* 2, 35[a]

Bürde (pürde), *f. last:* auff das sein joch von jnen genomen werde vnd seine bürde von jrem halse kome. *Jes.* 14, 25; diese ewer trewe wollen wir vergelten, vnd euch viel bürden erlassen. 1 *Macc.* 10, 28; sie binden aber schwere vnd vntregliche bürden vnd legen sie den menschen auff den hals. *Matth.* 23, 4; eyner trag des andernn pürden. *var. zu Gal.* 6, 2 *in dem sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a iiij[a].

mhd. bürde (*Ben.* 1, 154), *ahd.* purdi (*Graff* 3, 162), *goth.* baúrþei (*Gal.* 6, 5), *stammt aus* bëran *wie* φόρτος *aus* φέρειν, tracht *aus* tragan, last *aus* ladan. *Grimm wtb.* 2, 532.

Burdi (purde, borde), *aus* büren *erheben, mhd.* bürn (*Ben.* 1, 153), *ahd.* purjan (*Graff* 3, 163), *entsprungene interj., welche L. im sinne von rasch, schnell, verwendet:* darumb wird die welt nicht wol regiert, wo man mit dem kopff hyndurch wil vnuersunnen, burdi, burdi, nur hyndurch, wie die saw durch den kober. *ausleg. der zehen gepot.* (1522). C 5[b]; mit dem kopff purde, purde hyndurch. *widder die hyml. propheten.* (1525). Gj[b]; bald fiel der pöfel zu, borde, borde mit hauffen. *eyn predigt vnd warnung sich zu hüten für falschen propheten.* (1525). Cj[b]. (*die Erlang. ausg.* 13, 205 *hat:* bohrte mit haufen, *ein beleg für die sprachliche unzuverlässigkeit, wenigstens der homiletischen abtheilung dieser ausg. der deutschen schriften L.'s*).

Burg (burck), *f. schutz gegen feinde gewährender befestigter ort:* aber der prophet Gad sprach zu Dauid, bleib nicht in der burg, sondern gehe hin vnd kom ins land Juda. 1 *Sam.* 22, 5; Dauid aber war in der burg. 1 *chron.* 12, 16. *öfter bildlich:* der herr ist mein fels, vnd meine burg vnd mein erretter. 2 *Sam.* 22, 2; meine zuuersicht vnd meine burg. *ps.* 91, 2; ein feste burg ist vnser gott. *Jen.* 8, 401[b]; also kund der teufel den christen yhre waffen, wehre vnd burck (das ist die schrifft) ablauffen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a ij[b]. *der pl., welcher mhd.* bürge *lautet, ist bei L. nicht ersichtlich.*

Bürge, *m. wer wofür gewähr leistet:* ich wolt nicht bürge da für sein, das der teuffel noch nie sey pfarrher oder prediger gewest. *von der winckelmesse.* (1534). Mj[a]; ich wil bürge für jn sein. 1 *Mos.* 43, 9; ich bin bürge worden fur den knaben gegen meinem vater. 44, 32; fur schuld bürge werden. *spr.* 22, 26; darumb dis der nehiste rad ist, das, wer da verkeufft, nichts borge noch bürgen anneme, sondern las yhm bar vber betzalen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cj[b]; burgen soll man wurgen (*sprichwort, vgl. Agricola sprichw. no.* 136). *ebend.* Bij[a].

mhd. bürge (*Ben.* 1, 164. 165), *ahd.* burgo, purgëo, purigo (*Graff* 3, 177), *die ableitung s. Weigand wtb.* 1, 195.

Burgemeister, *m. nur im anfang bei L. erscheinende nebenform von* bürgermeister (*s. d.*): des burgemeisters hausz. *an den christlichen adel.* (1520). Cj[b].

Burgemeisterin, *f. die frau des bürgermeisters:* gleich als wen ich leret die hurwirttynn solt burgemeysterin heissen. *ebend.* Diij[b].

Bürger, *m. civis, meist noch ohne umlaut* burger, *mhd.* burgære (*Ben.* 1, 166), *ahd.* purgari (*Graff* 3, 183). *ursprünglich bewohner einer burg, dann einwohner einer stadt, ohne bezug auf die burg, im gegensatz sowohl zu den* edeln *und* rittern *als den* bauern *oder* landleuten. *der* adel *bildet den ersten stand, die* bürger *den andern, die* bauern *den dritten:* die wellt, bawr, burger, adel sind doch des teuffels. *von Jhesu Christo.* (1533). Aiij[a]; baur, burger, adel können jr korn vnd erbeit steigern. *an die pfarrhern wider den wucher zu predigen.* (1540). Lj[a]; wer kan gnug geben, leihen oder nemen lassen, was ein bapst, cardinal, bischoff, fürst, herr, adel, burger, baur zu seinem stoltz, pracht vnd mutwillen zu verschlaudern vnd durch zu schlahen bedarf. *ebend.* Gij[b]; da kamen sie vnter der stad thor vnd redten mit den bürgern der stad. 1 *Mos.* 34, 20; die bürger von Jeriho. *Jos.* 24, 11; die bürger zu Gibea. *richt.* 20, 5; die bürger zu Jerusalem. *Jer.* 11, 12; vnd henget sich an einen bürger desselbigen landes. *Luc.* 15, 15; so seid jr nu nicht mehr geste vnd frembdlinge, sondern bürger mit den heiligen. *Ephes.* 2, 19.

Bürgerin (burgerin), *f. das fem. des vorigen:* was schattes (*schadete es*), eyn fürst nehme eyn burgerynn vnd liesz yhm benügen an eyns tzymlichen burgers (*gedr.* burges) gutt? *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Hiij[a]; da ist eyn arm jungis weyble, Maria tzu Nazareth, gar nichts geacht vnnd vnter den geringistenn burgeryn der statt gehalltcn. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Eiij[a]; auch einem rat vnd der gemeine gilt, was sie fur einen bürger odder bürgerinn odder gelied ynn yhre gemeine bekome. *von ehesachen.* (1530). Fj[b].

Bürgerlich (burgerlich), *civilis:* also schreibt auch s. Paulus Colo. 3 (*musz heiszen Phil.* 3 [*v.* 20]), das vnser politeuma, das ist vnser burgerschafft odder bürgerlich wesen ist nicht hie, sondern ym hymel. *vom abendmal Christi.* (1528). sij[a]; hetten wir diese göttliche, geringe, verechtliche (oder wie sie es vernichten) bürgerliche werck angericht, so würden wir, ob gott wil, als denn auch jre geistlichen, kirchissche werck . . . anfahen zu thun . . . darumb ists billich, das sie vber solche vnsere civilssche werck stercker vnd höher werck nach der kirchen oder veter gehorsam furnemen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Cj[b]; jr habt nichts von ihnen, so lassen sie euch auch keine burgerliche nahrung vnd seyd ihn nichts vereidet noch verpflicht. *de Wette br.* 4, 634.

Bürgermeister (burgermeister), *m. vorsteher einer stadtgemeinde:* nim Micha vnd las jn bleiben bei Amon dem burgermeister. 1 *kön.* 22, 26; demnach sind auch alle die so ynn weltlichen ampten als bürgermeister vnd richter vnd dergleichen, schüldig zu bleiben. *ob man für dem sterben fliehen muge.* (1527). Aiij[b]; in des burgermeisters ampt schlag ich mich nicht. *wie das gesetz vnd euangelium zu vnterscheiden.* (1532). Bij[a].

mhd. burgermeister (*Ben.* 2, 119).

Bürgern, *civem fieri in aliqua urbe* (*Frisch* 1, 156[c]): es wonet, bürgert vnd herrschet sich anderswo mit den christen, nicht in dieser welt. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). N 5[a].

Bürgerrecht, *n. civitas:* ich habe dis bürgerrecht mit grosser summa zu wegen gebracht. *apost. gesch.* 22, 28; ich habe hie kein bürgerrecht, nere vnd gelebe auch der Wittemberger recht vnd güter nicht. *vom abendmal Christi.* (1528). sij[a]; burgerrecht odder stadrecht. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Fj[b].

Bürgerschaft, *f. civitas, bürgerrecht:* das solt yhm billich zehen mal lieber sein, denn das er ynn der Römer bürgerschafft geschrieben were. *der* 82. *psalm.* (1530). Biij[a]; das jr zu derselbigen zeit waret on Christo, frembde vnd ausser der bürgerschafft (1522: burgerschafft) Israel. *Ephes.* 2, 12; vnser burgerschafft aber ist ym hymel. *var. zu Phil.* 3, 20. *vgl.* bürgerlich.

Bürgerssohn, *m. filius civis:* sihe, also kan gott seine gefangne jüden trösten vnd ehren, das er aus einem burgersson des ver-

störeten Jerusalem einen zwifeltigen keiser macht zu Babel vnd Persen. *der prophet Daniel.* (1530). Eiij'.

Bürgertochter, *f.* vnd ist mir schwer, dasz mein tischgänger sollt vnsre bürgertochter äffen. *de Wette br.* 5, 195.

Burggraf, *m. comes castrensis, mhd.* burcgrâve (*Ben.* 1, 567): dem burggrauen zu Magdeburg. *in der aufschrift eines briefes aus d. j.* 1546.

Burren, *s.* purren.

Burse, *f. nur einmal in den briefen L.'s erscheinend, wo es, wie bei den schriftstellern des* 16. *jh. überhaupt, eine beisammen wohnende genossenschaft bedeutet:* die burse (*zu Wittemberg*) ist arm und hat nicht, dasz sie mochte langen verzug erleiden. *de Wette br.* 3, 29.

das wort ist hervorgegangen aus mlat. bursa = *beutel, dann stiftungskasse zu gemeinsamer unterhaltung, endlich zusammenlebende genossenschaft. vgl. Weigand wtb.* 1, 196. *Grimm wtb.* 2, 546 *ff. im lauffe des* 17. *jh. entwickelte sich aus dem f.* burse *das m.* bursch *mit der bedeutung mitglied einer genossenschaft, wofür früher das zusammengesetzte* bursgesell *gebraucht wurde. vgl.* borsgesell.

Bürtig = *gebürtig:* von Niemeck bürtig: *de Wette br.* 4, 346. — *Alberus dict.* iij^a: bürtig, *oriundus, mhd.* bürtic (*Ben.* 1, 155), *ahd.* burtig (*Graff* 3, 161), *von* burt = *geburt.*

Burzeln *s.* purzeln.

Busch, *m. gesträuch, bei L. überall* pusch *geschrieben:* vnd der engel des herrn erschein jm in einer fewrigen flammen aus dem pusch, vnd er sahe, das der pusch mit fewr brandte. 2 *Mos.* 3, 2; vnd vber vierzig jar erschein jm in der wüsten auff dem berge Sina der engel des herrn in einer fewrflammen im pusch. *apost. gesch.* 7, 30; ist auch nit eyn schlechter pusch oder nydriger bawm, des man auch wartten vnd pflegen musz. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciiij^b; durch hecken vnd püsch brechen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Giij^a; mandrae sol heissen ein schlecht gezeune oder gehege, wie von püsschen, streuchen, reisern gemacht wird. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ziij^b. *eine bei L. wiederholt begegnende redensart ist* 'allen büschen zu ferne sein', *eine sache nicht ausführen können:* das weis ich aber wol, wie fast der geist alles alleine thut, were ich doch allen püsschen zu ferne gewest, wo mir nicht die sprachen geholffen vnd mich der schrifft sicher vnd gewis gemacht hetten. *Jen.* 2, 465^b; das meyn armer rottengeyst, wo er hynaus will, allen püsschen zu fern ist. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Eij^b.

mhd. busch, bosche (*Ben.* 1, 223). *Grimm wtb.* 2, 556. 557 *sucht das wort auf eine deutsche wurzel zurückzuführen; richtiger ist jedenfalls mit Weigand wtb.* 1, 197 *entlehnung aus dem roman. (ital.* bosco, *span. port.* bosque, *provenz.* bosc, *franz.* bois) *anzunehmen.*

Büschel (püschel), *m. fasciculus, bündel:* vnd nemet ein püsschel isopen vnd tuncket in das blut in dem becken. 2 *Mos.* 12, 22; mein freund ist mir ein büschel myrrhen, das zwisschen meinen brüsten hanget. *hohelied* 1, 13; hat mich gebeten, e. ch. f. gn. dieselben brieve, so in einem püschel eingemacht waren, zuzufertigen. *de Wette br.* 2, 284.

Buschicht (püschicht), *fruticosus:* der Kidron hat seinen namen daher, das er so tieff vnd finster ligt, püschicht vnd heckicht ist, das man das wasser kaum dafur sehen kan. *Eisl.* 1, 429^a.

Buschig (puschig), *dasselbe:* das rauch, puschig, vnordig volck der schrifftgelerten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag* (1522). Oo ij^b.

Büschlein (büschlin, püschlin), *n. fasciculus:* das ich alle andere brieff in ein büschlin binden vnd neben mich legen musste, bis ich auffgearbeit hatte. *Jen.* 5, 528^b; hie zu Wittemberg, gott lob, stehet jtzt ein klein büschlin reines weitzen. *hauspost. Jhena.* (1559) *bl.* 98^a; das liebe grüne püschlin oder rütlin. *Eisl.* 1, 305^a.

Busen, *m. sinus, mhd.* buosen (*Ben.* 1, 280), *ahd.* puosum (*Graff* 3, 218). *obgleich diejenigen deutschen schriften, deren herausgabe L. selbst besorgte, nur die formen* bosam, bosem, bosen *bieten* (busen *begegnet meines wissens nur in den tischreden*), *so mögen jedoch noch einige, zumal biblische*

redensarten hier eine stelle finden: vnd vergilt vnsern nachbarn siebenfeltig in jrem bosem jre schmach. *ps.* 79, 12; vnd vergiltest die missethat der veter in den bosem jrer kinder nach jnen. *Jer.* 32, 18; ich wil jnen zumessen jr voriges thun in jren bosam. 65, 7; er wird die lemmer in seine arme samlen vnd in seinem bosem tragen. 40, 11.

Buseron (puseron), *m. wahrscheinlich eine männliche person, die zu den sog. stummen sünden diente:* der ein sechzig köchin und beischläferin und ein zwenzig puseronen gehabt hat. *tischr.* 311^{b}.

Buss, *m. kuss:* grüsse mumen Lenen vnd gib jr einen buss von meinetwegen. *Jen.* 5, 268^{b}.

Bussen, *küssen:* puszt mir den jungen Hansen von meinen wegen. *de Wette br.* 4, 343.

Busze (busse, pusz, pus), *f. dieses, mhd.* buoze (*Ben.* 1, 282), *ahd.* buoza puoza (*Graff* 3, 227), *auch verkürzt* buoz *lautende, durch ablaut von* baz *entsprungene, wort hat bei L. folgende bedeutungen:*

1) *poena:* der sol sein vrteil vmb der that willen haben, es sei zum tod oder in die acht, oder zur busse am gut oder ins gefengnis. *Esra* 7, 26; man must vnrecht haben, schweigen vnd busse vnd straffe leiden. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Biij^{a}; auch der handwercks vnd baursman haben so lange her mit vbersetzen, schinden, stelen vnd rauben . . . eine redlich busse wol verdienet. *eine heerpredigt wider die Türcken.* (1529). Ej^{a}; darumb mag es auch nu solch scheiden vnd schimpff zur busse annemen. *von ehesachen.* (1530). Fij^{a}; haben so viel hundert tausent gülden, so lange verkleidet, verthan oder versamlet, sollen sie auch ein mal eine busse dauon geben. *eine heerpredigt.* (1542). Fj^{a}.

2) *poenitentia:* czum ersten solt yhr wissen, dass etlich new lerer . . . geben der pusz drey teyll, nemlich die rew, die peicht, die gnugthuung. *eynn sermon von dem ablasz vnnd gnade.* (1518). Aj^{b}; das sacrament der tauff, der pusz, der ölung. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Biij^{b}; ich teuffe euch mit wasser zur busse. *Matth.* 3, 11; ich bin komen die sünder zur busse zu ruffen. 9, 13; zu geben Israel busse (1522: pus) vnd vergebung der sunde. *apost. gesch.* 5, 31. *häufig im n. test. auch* busze thun, *poenitentiam agere:* thut busse, das himelreich ist nahe herbey komen. *Matth.* 3, 2; sie hetten vorzeiten im sack vnd in der asschen busse gethan. 11, 21; so thut nu busse vnd bekeret euch. *apost. gesch.* 3, 19; vnd ich hab jr zeit gegeben, das sie solt busse thun fur jre hurerey. *offenb. Joh.* 2, 21. *es darf nicht unbemerkt bleiben, dasz L. mit* busze, *poenitentia, die μετάνοια des n. test. bezeichnet wissen wollte.*

Büszen, *mhd.* büezen (*Ben.* 1, 283), *ahd.* puozan (*Graff* 3, 225), *bieten L.'s schriften in folgenden bedeutungen:*

1) *ganz machen, ausbessern:* dâ aber Saneballat vnd Tobia . . . höreten, das die mauren zu Jerusalem zugemacht waren vnd das sie die lücken angefangen hatten zu büssen. *Neh.* 4, 7; er sol mir nicht die lücken büssen, noch einen füllestein geben. *das schöne confitemini.* (1530). Mj^{b}; *vgl.* lückenbüszer.

2) *beseitigen, heilen:* man würde gewiszlich nysze wortz den gepietern zu danck schencken, das sie das hyrn fegten vnnd den schnuppen büsseten. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Dij^{b}; das hürübel kan nicht gebüsset werden, es kome denn ein ander vbel dreyn. *vber das erste buch Mose.* (1527). Hj^{a}.

3) die lust büszen, *befriedigen:* da assen sie vnd wurden all zusat, er lies sie jren lust büssen. *ps.* 78, 29; seinen mut zu külen odder lust zu büssen. *vber das erste buch Mose.* (1527). kiiij^{b}; das ein grober esel auch auff der cantzel mocht könig vnd fürsten ausfiltzen vnd seine lust an yhn büssen nach allem mutwillen. *der* 82. *psalm.* (1530). Aij^{b}; mocht jemand hie dencken, ich büssete hiemit die lust an dem bapst. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Cij^{b}. *ebenso bei andern, ähnlichen wörtern:* die philister sich gerochen haben vnd den alten hass gebüsset. *Ezech.* 25, 15; auff das jr zorn gebüsset würde. *Jen.* 3, 41^{a}; büszen sie dieweil iren mutwillen an vnserm namen. *de Wette br.* 2, 61.

4) büszen, *in rechtlichem sinn,*

a) eine strafzahlung (busze) *auferlegen:*

so sollen die eltesten der stad den man nemen vnd züchtigen vnd um hundert sekel silbers büssen. 5 *Mos.* 22, 18. 19; denn der könig in Egypten setzet jn ab zu Jerusalem vnd büsset das land vmb hundert centner silbers vnd ein centner golds. 2 *chron.* 36, 3. *auch bestrafen im allgemeinen sinn:* ist er vnrecht erwelet, so ist er zimlich darumb gebüsset bis daher. *Jen.* 5, 495[b].

b) die auferlegte busze *beitreiben:* so der richter oder stadknecht vmbgehet vnd einen bürger büsset oder pfendet. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Bj[a].

5) büszen, *in kirchlichem sinn,*

a) intransitiv, busze thun: es haben viel leute getrewmet vnd gesagt, Adam habe die hundert vnd dreissig iar gepüsset ynn einem loch ynn dem lande. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sj[b]; darumb wirt durch disz seufftzen nit alleyn das leiplich vnd kurtzwerende schlucken vorstanden, sundern das gantz puszende leben. *die sieben puszpsalm.* (1517). Fj[b].

b) transitiv, sünde büszen: must nu dencken, das du deine sünde büssest vnd gnug thuest. *von der heil. tauffe.* (1535). Kiij[b]; der glaub hat die sunde ausgelescht, denn gott lesset die sunde nicht mit wercken püssen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sij[a].

Büszer, *m. der busze (genugthuung für sünde) übernimmt:* falsche puszer. *grund vnd vrsach.* (1520). ciiij[a]; auff das er, der einige sündentreger vnd busser vns also von sünden reiniget. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Dj[b].

Buszfällig, *straffällig:* die sünde sol dir nicht schaden, denn sie ist mir schüldig vnd busfellig. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). 17[a].

Buszfertig, *ad poenitentiam versus, eig. auf der buszfahrt begriffen:* dieser artikel ist falsch, dem brauch vnd lere der kirchen entgegen vnd verlamet die bussfertige (*Grimm las* buszfeltige) gnugthuung. *Jen.* 1, 577[b].

Buszleben, *n. vita poenitentis:* welcher tod hebet an im bussleben. *Jen.* 1, 40[a]. 3, 28[a].

Buszmeister, *m. ordner der buszübungen:* nach der busmeister ordnung. *Jen.* 3, 184[a].

Buszpsalm, *m. einer der sieben psalmen* 6. 32. 38. 51. 102. 130 *und* 143. die sieben puszpsalm *ist der titel der zuerst* 1517 *erschienenen übersetzung und auslegung derselben.*

Butte, *f. das hölzerne gefäsz, welches in der weinlese zum sammeln der trauben gebraucht wird:* der weinleser wird eins nach dem andern in die butten werffen. *Jer.* 6, 9. — *eins mit dem regelrecht umgelauteten* bütte, *mhd.* bütte, büte, büten (*Ben.* 1, 286), *ahd.* putina, *auch schon gekürzt* putin, butin (*Graff* 3, 87), *aus mittellat.* butina.

Buttel, *m. beutel:* eyn buttel voll gelts. *var. zu spr.* 7, 20.

Büttel, *s.* böttel.

Butter (putter), 1) *das aus milchrahm gewonnene fett. nach dem in originaldrucken Lutherischer schriften einigemal vorkommenden acc.* buttern *ist auf einen männlichen gebrauch des wortes bei L. zu schlieszen, neben welchem jedoch deutlich auch das f. erscheint, wie folgende stelle zeigt:* gute, frische, meyessche putter. *von der winckelmesse.* (1533). Kj[b]. *den artikel gewährt leider kein einziger der mir vorliegenden zahlreichen belege für das wort:* vnd er trug auff butter vnd milch. 1 *Mos.* 18, 8; butter von den kühen vnd milch von schafen. 5 *Mos.* 32, 14; wenn man milch stösst, so machet man butter draus. *spr.* 30, 33; butter vnd honig wird er essen, das er wisse böses zu verwerffen vnd gutes zu erwelen. *Jes.* 7, 15 (*die ausg. des propheten Jesaia v. j.* 1528 *hat hier:* buttern vnd honing wird er essen); drumb hettistu Bock den bleyern degen wol gesparet, bisz das du butternn odder weche kesze schneyden wurdest. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Biiij[b]. *nicht selten gebraucht L. die redensart:* wie butter an der sonne stehen, *rathlos stehen, sich nicht zu helfen wissen, nicht bestehen können:* vnd wo ich gezwungen würde grund zu zeygen, da stehen muste wie butter an der sonne. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). IIj[a]; so stehen sie wie butter an der sonnen. *das diese wort Christi noch fest*

stehen. (1527). c iij^b; sich selber bereiten aus eignen krefften kan nicht bestehen fur gott, helt den stich nicht, wenn vns der tod vnter augen schnaubet, so fellt es alles dahin, stehet wie butter an der sonnen. *Jen.* 4, 494^b.

2) butter *steht auch für schmierige, fette masse:* (*der leichnam*) lesset von sich eitel vnflat, rotz, speichel, putter, schweis, schweren, blattern, grind, gnatze, flüsse, eiter, mist vnd harm. *Jen.* 6, 338^b.

mhd. buter *m. oder f.?* (*Ben.* 1, 286), *entlehnt aus dem lat.* butyrum, *gr.* *βούτυρον*.

Butterbamme (putterpomme, *f. butterbrod:* eym iglichen (*kind*) gefellet seyne putterpomme am besten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. dreykönige fest etc.* (1525). Jiij^a.

Butterbrief, *m. ein brief, wodurch das butteressen in der fastenzeit erlaubt wurde:* was sie mit ablas, bullen, beichtbrieffen, butterbrieffen vnd ander confessionalibus haben in allen landen gestolen. *an den christlichen adel.* (1520). Eij^a; also auch mit der dispensation, butter brieuen vnd der gleichen. *von den schlüsseln.* (1530). Diiij^a; da hat er feil botterbrieue, eyerbrieue, milchbrieue, kesebrieue. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Rj^b.

Butterfusz, *m. in der redensart* auff butterfüszen stehen, *auf schwachen füszen stehen:* solchs geticht steht auff putter fussen. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Ciij^b.

Buttergeld, *n.* vnd darff niemant puttergelt eyn legen odder brieffe darzu loszen. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). Aij^b.

Butterig: butterige augen vnd ohren. *Jen.* 8, 330^a. *vgl.* butter 2.

Buttermilch, *f. „milch, welche übrig bleibt, wenn die butter aus der sahne geschieden ist"* (*Adelung*)*:* man zeuget viel landsknecht auff mit einer tonnen voll buttermilch. *tischr.* 338^b.

Buttern, *butter bereiten, bei L.* büttern: zu der magd sprach er (*der hausvater*), sie solle die küe melcken, büttern vnd der gleichen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Biiij^b.

Butterweck, *m. massa butyri oblonga, uneigentlich in folgender stelle:* wo böse kind oder gesind im hausz ist, das man ein eichen butterwecken in die hand neme vnd schmire jnen die haut wol damit. *hauspost. Wittemb.* 1545. *sommertheil* 120^a.

Büttiger (butiger), *m. bötticher:* ich wurd einen büttiger bestellen, der dir ein reyff odder tzween vmb den kopff legt. *auff das vberchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giij^a; butiger (*Jen.* 2, 76^a bottiger) mussen wyr tzu erst werden vnd new fasz machen, ehe die weyn erud angehet. *von beider gestalt.* (1522). Biiij^b. *die schreibung* buttiger *auch in L.'s hausrechnung v. j.* 1542 (*de Wette br.* 6, 330). *vgl.* böttlicher.

Butze (putze, potze), *m. in folgenden zwei bedeutungen:*

1) *larva, popanz, schreckgestalt:* szo es lautter fasz nachts laruen vnd putzen sind. *widder den falsch genantten geystlichen stand.* (1523). Aij^b; (*gott*) gleych fur eynen gauch odder hültzern putzen achten. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). c iiij^a; nu heltestu yhn fur einen solchen potzen, der deine vntugend nicht sehen oder yhe stillschweigen solle. *von eigener gerechtigkeit.* (1530). Bj^a; so Christum ansihet fur einen schlechten potzen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Sij^b; darumb ist gesang, reden, pfeiffen, wenn das hertzlich auffsteigen nicht da ist, gleich ein gebet als die butzen in der menschen garten sind. *Jen.* 1, 71^b.

2) *liechtschnuppe:* vnd lesst das liecht einen butzen vnd kolben kriegen. *der prophet Sacharja.* (1528). Qij^b.

mhd. butze (*Ben.* 1, 286). *herleitung des wortes s. bei Weigand wtb.* 1, 199. *vgl. auch Grimm wtb.* 2, 594 (12).

Butzenhut (potzenhut), *m.* die verzagten potzenhütte woltens heimlich thun. *wider Hans Worst.* (1541). Pij^b.

Butzenmann, *larvatus, schreckbild, in den tischreden* putzemann *geschrieben, sonst überall* potzman (pötzman): also zeucht yhm (*gott*) ein yglicher, der on glauben ist, ein eigen kleid an, machet einen potzman aus yhm. *vber das erste buch Mose* (1527). fij^b; lieber pötzman fris mich nicht. *das*

schöne confitemini. (1530). Diiij[a]; an vns ligts, das wir nicht einen scheuslichen potzman oder vogelschew fur jn jnn vnser hertz setzen. *ein sermon von dem hauptman zu Capernaum.* (1535). Ej[b]; das rechte recht ist jetzt auffgehaben vnd abgethan, ist zum schemen vnd putzemanne worden. *tischr.* 402[a].

C.

Dieser undeutsche, aus dem lat. alphabete entlehnte buchstab wird von L. noch häufig in wörtern verwendet, denen man gegenwärtig allgemein k *bezw.* z *zu geben pflegt. er schrieb z. b.* calender, cantzel, cantzelei, (cantzlei), cantzeler, capitel, caplan (capellan), casteien, casteiung, cinober, *auch* cirkel *neben* zirkel (*vgl.* abzirkeln), creutz, creutzigen, cristall, policey, spacieren, *im anfang auch noch* claffen, clagen, cleid, clein, crafft *u. a. m.*

Caball, *m. caballus,* *χαβάλλης:* mein königlich ampt, saget er, ist nicht grosse, herrliche caballen vnd rosse reiten. *Eisl.* 1, 450[b].

Caldaunen, *pl. eingeweide, gedärme, bes. eszbare:* vnd zusehen wie vergeblich der teuffel mit seinen Hansen, Heintzen, wursten vnd caldaunen sich engsteten. *wider Hans Worst.* (1541). Aiiij[b]; das wo es feylet, ich mit wursten vnd caldaünen mus nach füllen. *de Wette br.* 6, 297. *vgl.* kaldaunen *in* *G r i m m s wtb.* 4, 61.

Calender, *m. calendarium, von* calendae; jtzt dürffts wol widerumb einer reformation, das der calender corrigirt vnd die ostern zu recht gerückt würde. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Lj[b]; eben also hette auch der ostertag können einen gewissen buchstaben im calender haben, er were auff freitag oder mitwochen komen, wie es mit dem christag gehet. *ebend.* Liij[b]. *noch einige redensarten, in welchen* calender *die bedeutung von register, verzeichnis überhaupt hat:* wir wollen hernach euch solcher tugent einen kalender stellen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Ej[b]; Röm. ij. da findestu den calender bepstlicher, römischer tugent. *wider d*[*a*]*s bapstum zu Rom.* (1545). Diiij[a]; seiner (*Heintz v. Wolfenbüttel, nicht landgr. Philipps v. Hessen*) sunden sind viel am tage... wie er mit Goslar, doctor Embeck mordbrand etc. hat handeln lassen, solchen calender er am besten weis. *an den kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Ciij[a].

Calfactor, *m. mittell.* calefactor (*warmmacher*), *war ehedem benennung des einheizers in schulen, der zugleich von lehrern und schülern zu allerlei niedrigen diensten gebraucht wurde:* die vom adel machen aus jrem pfarrherr einen calfactor vnd stubenheizer. *hauspost. Jhena,* 1559 *bl.* 401[a].

Camel *s.* kamel.

Camin, *m. feuerstätte, stubenherd:* der könig aber sas im winterhause im neunden monden fur dem camin. *Jer.* 36, 22; schorrstätte oder camin. *tischr.* 434[b]. — *aus lat.-gr.* caminus.

Caminherd, *m.* als aber Judi drey oder vier blat gelesen hatte, zuschneit ers mit einem schreibmesser vnd warffs ins fewr, das im caminherde war. *Jer.* 36, 23.

Caninchen *s.* kaninchen.

Canonichen, *n. dimin. von* canon, *kirchengesetz:* aber gleich wie sie die veter vnd theologos verwerffen aus jren canonichen (*gedr.* cononichen), so verwerffen wir sie widerumb aus der kirchen vnd aus der schrifft. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). giiij[a].

Canonist, *m. lehrer des kirchenrechts:* im bapstum sind des bapstesels schreiber oder saphra die canonisten oder eselsten, die sein decreta vnd recht leren. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Kiij[b]. — *aus romanisch (ital.)* canonista.

Cantor, *m. sangmeister in der kirche:* der cantor beneben den zweyen choralen sollen der kirchen und gesang fleiszig warten. *de Wette br.* 5, 796.

Cantorei, *f. chorus canentium;* zu erhalten die cantorei und die göttliche, löbliche kunst musica. *de Wette br.* 6, 102.

Canzel (cantzel, *anfangs* cancell), *f. predigtstuhl:* da mit sie mich von den cancelln offentlich vnd freuelich eynen ketzer auszgeruffen. *appellation.* (1520). Aij[a]; das ein grober esel auch auff der cantzel mocht könig vnd fürsten ausfiltzen. *der* 82. *psalm.* (1530). Aij[b]; vnser lumpen prediger bisher auff der cantzel nicht anders denn von fegfewr . . . gegeiffert haben. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). nnij[a].

mhd. kanzel, kanzelle (*Ben.* 1, 786), *ahd.* chanzella (*Graff* 4, 461), *aus lat.* cancelli = *gitter, schranken.*

Canzelei (cancellei), cantzlei, *f. eig. mittelst schranken* (cancelli) *abgeschlossener ort, dann „der ort, wo die schriftliche ausfertigung allgemeiner angelegenheiten einer art geschiehet, und wo die dahin gehörigen urkunden und schriften aufbewahrt werden; imgleichen die dazu bestellten personen deren haupt der* kanzler *ist“ (Adelung wtb.* 2, 1497): tisch, offen vnd gewelh der cancelley. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). aij[b]; da befalh der könig Darius, das man suchen solt in der cantzeley (בֵּית סִפְרַיָּא, βιβλιοθήκη). *Esra* 6, 1; mit brieuen, schreiben vnd lesen jnn der cantzeley vmb gehen, das ist schreiberisch. *der* 101. *psalm.* (1534). Qiij[b]; saphra das sind nicht schlechte schreiber, die vmb lohn oder on gewalt schreiben . . . begreifft auch wol mit sich die cancelley, perlament, hofe rete vnd alles was durch weisheit vnd recht hilfft regiren. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Kiij[a]; darumb fug ich e. f. g. zu wissen, das mein gnediger herr auch vber tisch mein bitte gnediglich angenomen vnd in die cantzeley befolhen. *de Wette br.* 6, 209; des teufels cantzeley. *wider Hans Worst.* (1541). Cj[a]. *Bekanntlich haben die* kanzleien *an der ausbildung der nhd. schriftsprache einen wichtigen antheil gehabt; so bediente sich L. der sprache der sächsischen kanzlei:* ich habe keine gewisse, sonderliche, eigene sprach im teutschen, sondern brauche der gemeinen teutschen sprach, dasz mich beyde Ober- vnd Niderländer verstehen mögen. ich red nach der sächsischen cantzeley, welcher nachfolgen alle fürsten vnd könige im teutsch lande, alle reichstätte, fürstenhöfe schreiben nach der sächsischen vnnd vnsers fürsten cantzeley, darumb ists auch die gemeinste teutsche sprach. *tischr.* 412[a].

mhd. cancellie (*Ben.* 1, 786), *ebenwohl aus* cancelli.

Canzeler, canzler, *m. mhd.* kanzelære (*Ben.* 1, 786), *ahd.* chanzelari, cancellari (*Graff* 4, 461) *aus lat.* cancellarius, *vorsteher der (fürstlichen) kanzlei, oft zugleich der oberste rath des fürsten, ‘der eigentliche fachmäszige führer der verwaltung und regierung’:* es solt ynn einer fürstlichen cantzley nicht ein solcher esel cantzler sein. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dij[b]; kein fürst ist er mus cantzeler, juristen, rethe, gelerte vnd schreiber haben. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Fiij[b]; ein cantzler mus keiserliche, königliche, furstliche werck odder gescheffl ausrichten. *ebend.* Fiiij[a]; ich halt, er wird yhn (*Joseph*) geheissen haben seinen cantzler vnd öbersten heymlichsten rad. *vber das erste buch Mose.* (1527). nnj[b]. *in der bibel verdeutscht L. mit* canzler *gemeiniglich* מַזְכִּיר *und* סֹפֵר: Josaphat war cantzler. 2 *Sam.* 8, 16; Jonathan war der rat vnd hofemeister vnd cantzler. 1 *chron.* 28, 32; da aber der cantzler das volck gestillet hatte. *apost. gesch.* 19, 35.

Canzelschreiber, *m. kanzleischreiber:* frage einen cantzelschreiber, prediger vnd redner, was schreiben vnd reden für erbeit sey. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Gij[b]. *vgl. Frisch* 1, 164[b].

Capellan, *zusammengez.* caplan, *m. dem pfarrer untergeordneter geistlicher, eig. geistlicher, der den gottesdienst an einer* capelle *zu versehen hat:* der capellan sol vnter dem pfarrer sein, der pfarrer vnter dem bischoff. *die ander ep. Petri gepredigt.* (1524). mj[b]; es sol auch mit den leichen schicklich gehalten werden, das ein caplan vnd kirchner mitgehe. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Kiiij[b]; also ist das wort, das der pfarherr prediget, nicht ein besser wort, denn das der capplan prediget. *hauspost. Jhena,* 1559. *bl.* 277[b]; die caplan (*pl.*). *originalbr. im gesammtarchiv zu Weimar O pag.* 143. *EEE. q. bis ins jahr* 1521 *unterzeichnet sich L. selbst* capellan, cappellan.

aus mittellat. capellanus.

Capelle (capell), *f. kleine nebenkirche:* wo gott eine kirchen bawet, bawet er (*der teufel*) seine capel oder taberne daneben. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). x iij^a. *tischr.* 169^a; vnd füre sie in des herrn haus in der capellen eine. *Jer.* 35, 2; vnd füret sie in des herrn haus in die capellen der kinder Hanan, welche neben der fürsten capellen ist vber der capellen Maseja. 35, 4; zum zwentzigsten, das die wilden capellen vnd feltkirchen wurden zu poden vorstoret. *an den christlichen adel.* (1520). Jj^b; wenn wir einen finger odder heubtschedel vom heiligthumb vberkomen kundten, richt man so bald altar vnd capellen auff. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qqj^a.

mhd. kapëlle, kappël (*Ben.* 1, 786), *ahd.* chapëlla (*Graff* 4, 356), *mittellat.* capella.

Capellenbote, *m. bulla cene domini.* (1522). Aj^b.

Capphahn (capphan), *m. verschnittener, eunuch:* die andern die Christus heysset mit menschenhenden verschnytten, die capp hanen sind eyn vnselig volck. *vom eelichen leben.* (1522). Aiij^b.

die schon im 15. *jh. übliche form* kaphan (*voc. ex quo*), *wofür bei* A l t e n s t a i g *vocab.* 7^a cappan *vorkommt, ist nichts anders als das durch anlehnung an* hahn *mehr deutsch geformte* capaun.

Capitel, *n.* 1) *theil, abschnitt eines buchs, einer schrift:* das erst capitel, das ander capitel, das vierde capitel. *die redensart* jemanden ein capitel lesen, *ihm einen verweis geben, ist aus der klösterlichen zucht hergenommen, indem straffälligen mönchen das übertretene capitel aus der ordensregel vorgelesen wurde:* darumb fehet er an vnd lieset jnen ein capitel, einem nach dem andern, wie sie voll hoffart vnd hochmut stecken. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). lj^b. *ebenso* einem den text lesen.

2) *die glieder einer gesellschaft geistlicher personen:* die geystlichen personen capitel, conuent vnd collegia. *bulla cene domini.* (1522). Biiij^b.

3) *der versammlungsort einer solchen gesellschaft:* die thumherrn jm capitel, die fürsten jnn der ratstube. *der* 111. *psalm.* (1530). Bij^b.

mhd. capitel (*Ben.* 1, 787), *ahd.* capital, capitul (*Graff* 4, 356), *aus lat.* capitulum.

Capitelhaus, *n. das haus, in welchem sich das capitel einer gesellschaft versammelt:* also kamen die zwen gefurt ynn das capitel haus auf dem pfaffenhof. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Dj^b.

Carbunkel, *m. carbunculus, geschwür:* aussatz, carbunckel vnd alle plage. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fij^a. *heute* karfunkel.

Cardinal, *m. vornehmster geistlicher nach dem bapste:* jnn der selbigen bullen hatten sie gesetzt, das kein cardinal solte hinfurt so viel schandbuben halten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiiij^b; nach dem wir erlitten haben szo viel bullenkremer, cardinel, legaten. *bulla cene domini.* (1532). Aj^b.

Cardinalhut, *m. der rothe, scharlachene hut, der das ehrenzeichen dieser würde ist:* ich wil dyr lassen den cardinalhut vnd begere nit das du mir etwas gibst. *bulla cene domini.* (1522). Aiij^a; thun sie nicht mehr denn weyszen vnsz yhren rodten cardinal (*gedr.* carnal) hutt vnd bischofflaruen. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Gj^b.

Cardinalisch, *einem cardinal eigen:* cardinalische heiligkeit. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Aij^a; sein cardinalisch mütlin kület. *ebend.* Gj^a.

Carlstader, *m. anhänger Carlstads:* da ligt yhr Carlstader auff eym hauffen. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Dj^b.

Carlstadisch: wir sind widder bepstisch noch Carlstadisch. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Jiij^b; das Carlstadische tuto. *vom abendmal Christi.* (1528). z iiij^b.

Carnöffel, *m. cardinal:* ah du verfluchter böswicht vnd teufelskopff, was geiferstu viel von deinem schendlichen, teuflischen, ertichten ablas vnd fegfewr, dauon du doch selbs mit deinen brüdern den carnöfleln vnd carnalischen messbischouen vnd beschornen vnd beschwornen hauffen nichts nicht heltst. *Jen.* 3, 186^b.

Carnöffel *hiesz auch ein beliebtes kartenspiel des* 15. 16. *jh., benannt nach der hauptkarte, dem* carnöffel, *der den cardinal*

darstellte. einen aufschlusz über die entstehung des namens carnöffel *gibt folgende stelle*: teuffel. hör es ist ain spil auff der karten das wirt vil in Teutschland gespilet, das haiszt man carnöffeln, vnd ist gewiszlich durch ain scharpffsinnigen kopff (gleich als ein prophecey) erdichtet worden. bapst. ausz was vrsachen haiszt man es carnöffeln? teuffel. der vnderman ist erstlich cardinal genennet worden, die ainfeltigen aber haben jn nit anderst dann carnöffel nennen künden, wie man dann yetz deine cardinäl im Teutschland nennet. *pasquillus. newe zeitung vom teüffel.* (1546). Aiij^a^.

Cartaune (carthaune), *f. eine art groben geschützes,* ʻquartana, *viertelsbüchse*ʼ (*Henisch* 589), also viel cartaunen vnd büchsen hat er (*der teufel*) auff vns gericht. *ein sermon vom creutz.* (1531). Cj^a^; hie ist kein gelt, schwert, büchsen, carthaun. *wie das gesetz vnd euang. zu vnterscheiden.* (1532). Cj^a^. — *vgl. Frisch* 1, 166^a^. *Weigand wtb.* 1, 564. *bei Denzler* carthonne.

Carthäuser (Cartheuser), *mitglied eines wegen seiner strengen askese sprichwörtlich gewordenen mönchsordens, gestiftet durch Bruno von Köln:* solchs were gott angeneme vnd gefelliger denn kein closterleben noch Cartheuser heiligkeit. *deudsch catechismus.* (1529). Dij^a^; vnd thetest noch eins souiel gute werck als alle Cartheuser. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Riiij^a^; wer sich selbs mit grossem fasten vnd casteyen zu martert, wie die Cartheuser oder türckische heiligen, der ist schon von gott vnd Christo abgesondert. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Dij^b^.

Casel, *f. meszkleid, casula:* derhalben mugen wir nit rumen vns widder die Reussen ader Kriechen, dz wir allein recht mesz halten, als wenig als ein priester, der eyn rote casel anhat, gegen dem der ein weisse ader schwartz anhat. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aiij^a^; cresem, platte, casel vnd des gleichen geprenge hilfft nicht. *von der winckelmesse.* (1533). Mij^b^; pallium ist ein henffen oder flechsen faden, gestrickt vnd gewirckt als ein creutz, das man hinden vnd fornen vber die casel werffen kan, wie die creutze an den caseln gemeiniglich sind. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Zj^b^.

Castanenbraun, *braun wie eine kastanie:* die ersten (*sc. pferde*) sind rot, die andern braun, welche Vergilius nennet spadices, die castanenbraun. *der prophet Sacharja.* (1528). Fiij^b^.

Casteien, *züchtigen, strafen:* ach got straff mich nit yn deinem zcorne vnd castey mich nit yn deinem grymme. *die sieben puszpsalm.* (1517). Aij^a^, *var. zu ps.* 6, 2, *wo spätere ausgg.* züchtige mich *haben. besonders heiszt es* den leib casteien: darausz denn ein yglicher kan selbs nehmen die masz vnd bescheidenheit den leyp zu casteyen. *von der freyheyt einisz christen menschen.* (1521). Biiij^b^; wenn ich tzehen leybe hette vnnd mocht bey got szo vil gnade erwerben, das er sie mit dyssem fuchsschwantz des leyplichen tods odder auffruhrisz casteyet, szo wolt ich sie doch alle ausz hertzen grund gerne dar strecken fur den elenden hauffen. *eyn trew vormanung sich tzu vorhuten fur auffruhr.* (1522). Aij^b^; am zehenden tage des siebenden monden solt jr ewrn leib casteien. 3 *Mos.* 16, 29; 23, 27. sich casteien: pus heysset er besserung, nicht wie wir haben pus genent, wenn man sich geyschlet vnd casteyet fur die sunde gnug zu thuen. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). E8^b^; vnd dich casteietest. *Dan.* 10, 12.

Casteien *ist die md. form des aus lat.* castigare *entlehnten hd.* kestigen, kestegen (*Ben.* 1, 802), chestigôn, chastigôn (*Graff* 4, 531). *dasz L. anfangs noch die oberd. form* castigen *gebraucht habe, wie Weigand wtb. der synon. s.* 1170 *behauptet, vermag ich nicht zu bestätigen.*

Casteien, *n.* wer sich selbs mit grossem fasten vnd casteyen zu martert. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Dij^b^.

Casteiung, *f. castigatio, mhd.* kestegunge, kestunge (*Ben.* 1, 802): das gantz puszende leben vnnd erbtsame casteyung des fleischs. *die sieben puszpsalm.* (1527). Fj^b^; casteiung des leibs. *eine bericht.* (1528). Cij^a^; vigilien, fasten, beten, wachen, casteiung. *die kleine antwort.* (1533). Ciiij^b^.

Catönichen (?), *vielleicht* canönichen (*s. d.*): dasz sich etliche juristen, auch die groszen, hatten hören lassen, sie könnten nicht nach

unsern catönichen (so nennen sie unser bücher) sprechen. *de Wette br.* 5, 716.

Cavat, *f. altanartiger vorbau eines hauses:* das richthaus ist gelegen forne an der gassen vnd hat vorher eine hohe laden gehabt, gleich wie ein erker . . . die deudschen habens von jüden genomen vnd heissen es eine canat oder eine erhöhete treppen. *Eisl.* 1, 460ᵇ. *vgl. Vilmar idiot. s.* 196. 197. *Grimm wtb.* 4, 21 kaffate *und s.* 372 kavete.

Ceder, cedern, *cedrus*, *bei L. noch wie mhd.* ceder (*Ben.* 3, 861), *m.:* er wird wachsen wie ein ceder auff Libanon. *ps.* 92, 13; ich bin hoch gewachsen wie ein cedern auff dem Libano. *Sir.* 24, 17; einen cedern *Jes.* 44, 14; vnd nam den wipffel von dem ceder. *Ezech.* 17, 3; wie die cedern an den wassern. 4 *Mos.* 24, 6.

Cederbaum, *m. dasselbe:* Assur war wie ein cederbaum auff dem Libanon. *Ezech.* 31, 3; cedernbewme zur wand. 2 *Sam.* 5, 11.

Cedern, *cedrinus:* ich wohne in einem cedern hause, vnd die lade gottes wonet vnter den teppichen. 2 *Sam.* 7, 2; cedern holtz. 3 *Mos.* 14, 4; die cedern bret. *Sach.* 2, 14.

Centner, *m. ein gewicht von* 100 *pfund:* aus einem centner feines golds soltu das machen. 2 *Mos.* 25, 39; er kaufft den berg Samaria von Semer vmb zween centner silbers. 1 *kön.* 16, 24; ein centner (1528: centener) bley. *Sach.* 5, 7; einen centner hecht. *de Wette br.* 5, 767.

Ceremonie, *f. ritus solemnis:* das ander stücke christlicher freiheit ist, das vns Christus nicht bindet an die ceremonien vnd gerichtsordnung des gesetzs Mosi. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Jiijᵃ; von anfang der kirchen haben die ceremonien viel vnlusts in der kirchen angericht. *kurtz bekentnis von d. heyl. sacrament.* (1544). Gijᵇ.

Ceter, *interj. s.* zeter.

Character, *m.* 1) *wie mhd.* karacter (*Ben.* 1, 788) *merkmal*, *kennzeichen:* der endechrist verpoten hat, das nyemand keuffen noch verkeuffen solte, er hett denn ein malzeichen, siegel vnd caracter der styrne vnd henden. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ggjᵃ; der caracter, das geistliche malzeichen jnn der seelen. *von der winckelmesse.* (1533). Hiijᵃ.

2) *beschaffenheit, natur:* myr der bestien character mit szo viel bullen ist abgewaschen. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Ajᵇ.

Charfreitag (carfreitag), *m. der nächste freitag vor ostern als todestag Christi, auch der* stille freitag *genannt* (*s.* freitag): es sollen auch die feier jnn der carwochen, gründornstag vnd carfreitag gehalten werden. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Kiijᵇ.

mhd. karfrîtac (*Ben.* 3, 8), *eig. klagefreitag, denn ahd.* chara = *klage. bei Gerstenberger* (*mon. hass.* 1, 194) *heiszt der charfreitag* der gute freitag.

Charwoche, *f. die woche vor ostern. beleg s. vorher.*

Chen. *diese in der heutigen schriftsprache üblichste verkleinerungssylbe erscheint bei L. noch öfter unverkürzt* -ichen, *z. b.* bierichen, caninichen, canonichen, frömichen, Hänsichen, Lenichen, salzirichen, sönichen *u. a. m. häufiger bildet er jedoch diminutiva auf* lein (lin, le).

Chika, *schrei des esels, sonst* ika (*s. d.*): wenn ich mein eselgeschrei chika, chika lasse erschallen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Hiijᵇ.

Chimera, *f. fabelhaftes ungeheuer:* ein chimera, vngehewer thier. *tischr.* 395ᵇ. *v. lat.* chimaera.

Chor, *m. chorus, mhd.* kor (*Ben.* 1, 861), *ahd.* chor (*Graff* 4, 480).

1) *reigen, schar:* vnd sie sahen zween chor propheten weissagen. 1 *Sam.* 19, 20.

2) *der hintere theil der kirche, worin der altar steht, gegensatz des* schiffes, *daher auch das allerheiligste des tempels:* vnd er bawet einen vmbgang an der wand des hauses rings vmbher, das er beide vmb den tempel vnd chor hergieng. 1 *kön.* 6, 5; aber den chor bereitet er inwendig im haus, das man die lade des bunds des herrn daselbs hin thet. 6, 19; jm chor geheulet vnd gedönet. *das* 17. *cap. Joh.* (1530). Bjᵃ; das man jm chor vmb einander singet. *von den schleichern vnd winckelpredigern.* (1532). Cjᵇ. *statt* im chor stehen *sagt L.* zu chor stehen: sonderlich kleider tragen, sonder

gebet vnd werck thun vnd mess halten, zu chor stehen. *Jen.* 1, 294[b].

3) lieder im höhern chor *nennt L. die psalmen* 120—134. *die sog. stufenpsalmen, welche ohne zweifel wallfahrtslieder waren, die von den zu den hohen festen nach Jerusalem wandernden juden gesungen wurden.*

Choral, *m. chorsänger:* der cantor beneben den zweyen choralen sollen der kirchen und gesang fleiszig warten. *de Wette br.* 5, 796.

Chorherr, *m. canonicus:* wie die chorherrn vnd chorschüler solche feine wort blöken vnd heulen jnn jhren kirchen. *das schöne confitemini.* (1530). Aiij[b].

Chorrock, *m. amtskleid der geistlichen:*

glim, glam, gloriam,
die saw die hat ein chorock an.
tischr. 394[a].

Chorschüler, *m.* '*discipulus e choro symphoniaco*': die chorschüler zu Halberstad vnd Magdeburg. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fj[a].

Chresem (chrisem, cresem), *m. chrisma, am gründonnerstag geweihtes kirchliches salböl:* mit chresem die scheitel bestreichen. *das taufbüchlin verdeutscht.* (1523). Cij[a]; es muste der heilige stinckende cresem mit lügen vnd betrieglichem schein also ausgeputzt werden, der heiligen tauffe zu schmach vnd vnehre. *von der winckelmesse.* (1533). Kij[a]; machet vnd weihet jn hiemit zum doctor vnd priester . . . nicht mit garstigem chresem, sondern durch den lebendigen heiligen geist. *von der heiligen tauffe.* (1535). Giiij[a]; gleich wie auch der bapst mit seinem chresem, weichwasser vnd saltz geuckelt. *eine predigt auff der kindertauffe.* (1540). Fij[b]; das vns christus dazu geweihet vnd den chrisem angestrichen hat. *Jen.* 5,369[b].

Chresemsbischof, *m. weihbischoff:* droben aber haben wir angezeigt, wie die cresemsbisschoue mit jrer weyhe keinen pfarrer noch prediger beruffen. *von der winckelmesse.* (1533). Kij[a].

Christ, *m. verwendet die nhd. sprache sowohl für Christus, als auch für christianus:* in deudscher sprache begreifft das wort christ beides, den herrn selbst, wie man singt 'Christ ist erstanden, Christ fur gen himel', vnd auch den, so an den herrn Christ gleubet, wie man spricht, du bist ein christ. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Liij[b]. *doch hat L. im ersten falle in der regel die lat. endung beibehalten, nur apost. gesch.* 9, 22 *begegnet:* Paulus treib die jüden ein vnd bewerts, das dieser ist der Christ. *ebenso.* 18, 5: zu bezeugen den jüden Jhesum, dasz er der Christ sey. *in der zweiten bedeutung* (*christianus*) *ist bei L. noch* christen *gebräuchlich* (*s. d.*).

Christabend, *m. abend vor weihnachten:* auch mich nunmehr mit gott resolviret, annahenden heil. christabend bey euch, verleihet gott anders gesundheit vnd leben, gewisz zu seyn. *de Wette br.* 5, 231. — *mhd.* kristâbent (*myst.* 1, 27, 3).

Christecreuziger, *m. kreuziger Christi:* Carlstad liesz wider vns ein büchlin ausgehen, darin schalt er vns Wittemberger christmörder, christecreutziger, newe papisten etc. *kurtz bekentnis.* (1544). Fiiij[b].

Christen, *christianus*, *mhd.* kristen (*Ben.* 1, 883), *ahd.* christâni (*Graff* 4, 618), *ursprünglich ein adj., dann subst.*

1) *als adj. erscheint es bei L. noch oft:* eyn christen gemalh darff sich nicht scheyden, sondern kan wol bleyben bey seinem vnchristen gemalh. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Fiiij[a]; tzum ersten bitt ich, man wolt meynes namen geschweygen vnd sich nit lutherisch, sondern christen heyssen. *eyn trew vormanung.* (1522). Biiij[a]; wer nicht recht an Christum gleubt, der ist nicht christlich oder christen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). dij[a]. — *dieses adj. haftet noch in vielen der nachher aufzuführenden zusammensetzungen mit* christen.

2) *häufiger steht es substantivisch:* es feilet nicht viel, du vberredest mich, das ich ein christen würde. *apost. gesch.* 26, 28; leidet er aber als ein christen, so scheme er sich nicht. 1 *Pet.* 4, 16; sprech amen wer ein christen ist. *bulla cene domini.* (1522). E 5[b]; da stehet, das Adam ein christen ist gewest schon so lang fur Christus gepurt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Mj[a]; denn on solche kunst kan man wol christen sein vnd selig werden. *der prophet Sacharja.* (1528). Aiij[a]; ein arme dienst magd, wenn

sie thut was sie thun sol, vnd ein christen dazu ist, so ist sie fur got jm himel ein schöne reine metz, das alle engel jr zu lachen. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Giiij^b.

Christenglaube, *m. der christliche glaube:* wenn sich ein mamluch widder zum christen glauben von den Türcken bekerete. *die kl. antwort.* (1533). Biij^a.

Christenglied, *n.* das so wenig Christus kan vom vater getrennet odder gesondert werden, so wenig müge die christenheit vnd ein jglich christen gelied von jhm geteilet werden. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Riij^a.

Christenheer, *n. ein aus christen bestehendes heer:* der könig Ludwig solt villeicht glückseliger gestritten haben, wo er nicht ein pfaffenheer oder, wie sie rhümen, ein christenheer gefurt hette widder den Türcken. *vom kriege widder d. T.* (1529). Bij^a.

Christenheit, *f. mhd.* kristenheit (*Ben.* 1, 884), *ahd.* christanheit (*Graff* 4, 619).

1) *die ursprüngliche bedeutung 'christlichkeit' tritt bei L. noch einmal in folgender stelle auf:* denckt nur nicht, das solchs heisse christenheit oder christlich wesen. *der* 117. *psalm.* (1530). Eiij^b.

2) *gesamtheit der christen, die christliche kirche:* das ist yhe ein klarer spruch, damit die christenheit wirt auszgezogen von allen weltlichen gemeynen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biiij^a; die prediger ynn der christenheyt. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Jij^b; haben wir denn keine rechte pfaffe noch sacrament gehabt, so ist keine christenheit oder kirche blieben. *von der winckelmesse.* (1533). Fiiij^b; zu heyl gemeyner christenheytt dienstlich. *originalbr. im gesamtarchiv zu Weimar. O pag.* 74 FF. 2.

Christenkunst, *f. christliche kunst:* das ist, sage ich, ja noch lang keine christenkunst, wenn man dauon sagt, was man thun odder lassen sol, odder was gut vnd böse ist, sondern das ists, das man wisse, was Christus ist vnd thut. *von Jhesu Christo.* (1533). Diij^b.

Christenland, *n. ein land mit christlichen einwohnern:* weil aber das euangelium vnd sacrament von Christo befolhen in einem lande bleibt, so sind gewislich in dem selbigen lande viel christen, vnd wie wenig derselbigen ist, so wird doch dasselbige land . . . christenland genant. *eine heerpredigt widder d. T.* (1542). Cij^a.

Christenlich, *christlich, mhd.* kristenlich (*Ben.* 1, 884), *ahd.* christanlîh (*Graff* 4, 619): die christenliche kirch. *eyn sermon von dem ablasz vnnd gnade.* (1518). Aij^b; die christenliche lerer. *ebend.* Aiiij^a; es stund die christenliche warheytt eyn mall alleyn auff sanct Pauel. *manuscr. der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *pag.* 9. *später schon bei L.* christlich (*s. d.*).

Christenlich, *adv.* sie wurden christenlich schlieszen. *de Wette br.* 1, 604.

Christenmann, *n. homo christianus:* solch lere vnd spruch horistu erbar christen man gern. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiiij^a; eyn christen man eyns andern leben nach diszem gewarttet. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiij^a; ein weg zum hymel, den der gemein christen man nit geht. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Kij^b, darumb sein alle christen man pfaffen, alle weyber pfeffyn. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Dij^b; so gar grosse vnmesliche lust hat der verdampt bapstesel . . . den armen christen man zu effen, nerren, spotten. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Nij^b.

Christenmantel, *m.* ich habs selbs gehort von frumen getaufften juden, das, wenn sie nicht bey vnser tzeyt das euangelion gehort hetten, sie weren yhr leben lang juden vnter dem christenmantel blieben. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey.* (1523). Aij^b.

Christenmensch, *m. was christenmann:* ein frum christen mensch. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). eij^a; wie wol vns kein christen mensch also nötigen wird. *vom abendmal Christi.* (1528). bj^a; es kan niemands einen christen menschen vrteilen. *vber das erste buch Mose.* (1527). biij^b; allen christen menschen, denn disz buchle furkumpt wunsch ich, Martin Luther, gnade vnd fried. *eyn vnterricht der beychtkinder.* (1521). aj^b.

Christenmörder, *m.* yhr christenmorder mugt vnschuldig blut vergiessen. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). biiij^a;

ertz kirchenhörner vnd christenmörder. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). cj[a].

Christenmund, *m.* derhalben mus eyn christen mund eyn segen mund, nicht eyn fluch maul seyn. *ausleg. der ep. vnd evang. vom heyl dreykönigefest etc.* (1525). Hiiij[a].

Christenrecht, *n.* dieser artikel macht dich zum christen, das man dich von Christo auch einen christen nennet, vnd du bekömest auch christenrecht durch jn. *Eisl.* 1, 187[a].

Christenstand, *m. ordo christianus:* aber einen stand draus zu machen, der besser sey weder der gemein christenstand, das ist verkeret ding. *der* 117. *psalm.* (1530). Ej[b]; der christenstand sol vber alles vnd alles schweben. *ebend.* Eij[a]; christenstand ist ein solcher stand, der nur willige hertzen foddert. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Mij[a].

Christenthum, *n. gebraucht L. noch in der ursprünglichen, subjectiven bedeutung 'stand, würde des christen, christlicher glaube nebst christlichem leben':* catechismus aber heyst eyne vnterricht, damit man die heyden, so christen werden wollen, leret vnd weyset, was sie gleuben, thun, lassen vnd wissen sollen ym christenthum. *deudsche messe.* (1526). Aiiij[a]; not vnd angst zwingt vns dazu vnd behelt vns fein jm christenthum. *das schöne confitemini.* (1530). Dij[b]. — *mhd.* kristentuom. (*Ben.* 1, 884.)

Christenweib, *n. christliches weib:* ein corporal thar kein christenweib waschen. *von den schlüsseln.* (1530). Jij[a]; wolt jm ein christen weib geben. *Jen.* 3, 174[b].

Christförmig, *Christo conform:* das ist nu ein christformig wahrhafftig mensche, der innewendig voll vntrosts vnd betrubte geistes ist. *die sieben puszpsalm.* (1517). Hij[b].

Christgläubig, *der an Christum glaubt:* ein christgleubiger mensch. *von der winckelmesse.* (1533). Bij[b]; von dem glauben vnd keinem andern wercke haben wir den namen, das wir christgleubige heyssen. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Hj[b]; darumb ist das sterben der christgleubigen nit eyn sterben, szondern eyn schlaff. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Fj[b]; Christus königreich, darin wir itzt leben vnd alle christgleubigen bisher gelebt haben. *vorr. auff die propheten bei* B i n d s e i l 7, 335.

Christin, *f. christiana:* so ists auch zu hoffen, weil die mutter eine christin vnd gleubig ist, das jr hertzlich seufftzen vnd gründlich sehnen das kind zur tauffe zu bringen, fur ein recht gebete fur gott angenomen. *L.'s trost fur die weiber, welchen es vngeral gegangen ist mit kinder geberen, bei* B u g e n h a g e n *der* 29. *psalm.* (1542). Jij[a]. *sonst bei L. noch* christen (s. d.).

Christisch, *Christo angehörig, christlich:* ich sage aber davon, das vnter euch einer spricht ich bin paulisch, der ander ich bin apollisch, der dritte ich bin kephisch, der vierde ich bin christisch. 1 *Cor.* 1, 12, *wo der gr., lat. und goth. text den gen. des eigennamens haben*; aber es ist des teufels gespenst, der mit solcher weise die leut dahin füret, das sie vom bapst fallen vnd doch nicht zu Christo komen, vnd also weder bepstisch noch christisch werden. *Jen.* 2, 80[a]; wir sind widder bepstisch noch carlstadisch, sondern frey vnd christisch. *widder die hyml. propheten.* (1525). Jiij[b]; viel ebräisten sind, die mehr rabbinisch, denn christisch sind. *de Wette br.* 5, 606; ehe vnd kindersorge bleybt recht, es sey heydnich odder christisch. *randgl. zu* 1 *Cor.* 7, 14.

Christkind, *n. Christus infans:* wie man die kinder leret sanct Niclas vnd dem Christkind fasten. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Jj[a].

Christlich, *was* christenlich, *dessen verkürzte form es ist:* ich war aber unbekand von angesichte den christlichen gemeinen in Judea. *Gal.* 1, 22; die lere vom anfang christlichs lebens. *Hebr.* 6, 1; o des elenden, betrübten, verlassenen, christlichen glaubens. *der* 36. *psalm.* (1521). Aiij[a]; die christliche kirch. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[b]; war ists, es werden ettlich sich beweyben odder auszlauffen nicht ausz christlicher meynung. *von beider gestalt.* (1522). Ciiij[b]; das ander stücke christlicher freiheit ist, das vns Christus nicht bindet an die ceremonien. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Jiij[a].

Christlich, *adv. wie es christen zukommt, ziemt:* keuffen vnd verkeuffen eyn nottig ding ist, des man nicht emperen vnd wol christlich brauchen kan. *von kauffshandlung vnd*

wucher. (1524). Aij[b]; so man die bepstlichen decretalen von forn an bis hinden aus lieset, so findet man nicht einen buchstaben, der da lere, was glaube sei oder wie man christlich gleuben sol. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fj[a]; e. w. wird sich hierin christlich vnd ehrbarlich wissen zu halten. *de Wette br.* 4, 334.

Christmesse, *f. messe, gottesdienst in der christnacht*: die epistel des propheten Jesaia, so man ynn der christmesse lieset. *titel einer* 1526 *erschienenen schrift;* ynn der frue christmess. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). P6[b]; ynn der hohe christmess. *ebend.* R6[a].

Christmörder, *m. Christusmörder. beleg s. unter* christcreuziger.

Christnacht, *f. die nacht unmittelbar vor dem christtag:* die epistel zu der mess ynn der christnacht. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). M6[a].

Christoffel, *Christophorus, Christträger*: o hie reisst der grosse Christoffel von Zürch eitel bewme vmb. *vom abendmal Christi.* (1528). n iij[a].

Christtag, *m. dies natalis Christi, bei L. geschrieben* christag, *wie auch mhd.* kristag (*myst.* 1, 27)*:* ist nicht der christag auch dies dominica, des herrn tag, das ist darin des herrn sonderlich werg, als seine geburt begangen wird. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Liij[b].

Christusmärterer, *m. ein blutzeuge Christi:* es hat yhm geahnet odder villeicht so viel gesehen vnd gehort bey seinen meuchelmördern, das er müste herhalten und Christusmerterer werden. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Bj[a].

Chronica (chronick), *f. 'zeitbuch', pl.* chroniken (croniken), *mhd.* crônike (*Ben.* 1, 888), *aus dem gr.-lat. pl.* chronica: was mehr von Salomo zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, vnd seine weisheit, das ist geschrieben in der chronica von Salomo. 1 *kön.* 11, 41; das erste buch der chronica; das ander buch der chronica; man lasse suchen in den chroniken deiner veter. *Esra* 4, 15; das leret vns die erfarung, alle cronicken, dartzu die heyligen schrifft. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aij[a]; mit den fürnemsten (*büchern einer bibliothek*) aber sollten seyn die chronicken vnd historien. *an die radherrn.* (1524). Eij[b].

Chröniklein, *p. dimin. des vorigen:* newe zeitung weis ich nicht, denn das ewer kleine cröniklin je lenger je warhafftiger wird. *eine warhafftige historia geschehen zu Stasfart.* (1535). Bj[b].

Churfürst, *m. wahlfürst des deutschen reiches:* der churfurst von Sachszen. *originalbr. v. j.* 1517 *im gesamtarchiv zu Weimar. N.* 108. 41; stathalter, churfursten, fursten vnd stende. *originalbr. v. j.* 1523 *ebend. O pag.* 74 *FF.* 2. *später auch bei L. die schreibung* kurfürst. *das wort ist zusammenges. mit* kur *wahl, mhd.* kür, *ahd.* churi.

Churfürstisch, *electoralis*: so ein jede leibliche gemein einen namen hat von jrem heubt, wie wir sagen, die stad ist churfürstisch, diese ist hertzogisch, sie ist frenckisch. *Jen.* 1, 294[a].

Churfürstlich, *dasselbe*: ewren churfurstlichenn gnaden thu ich vntertheniger meynung zcu wissen. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibl. zu Gotha. cod. charta* 379.

Churheilige, *m. der mit selbsterwählten werken umgeht:* die werkscheyder vnnd churheyligenn mit yhren erkoren, erweleten wercken, thun kein gut werck. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Cc ij[b].

Cinober, *m. zinnober, ein rother farbestoff:* cinober odder bresilien. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). h iiij[b]. *mhd.* zinober (*Ben.* 3, 898), *aus lat.* cinnabaris.

Cinnamen, cinnamet (cinamen, cinamet), *m. zimmet:* ich habe mein lager mit myrren, aloes vnd cinnamen besprengt. *spr.* 7, 17; kalmus vnd cynamen. *hohelied* 4, 14; cynnamet die helfft so viel. 2 *Mos.* 30, 23; cinnamet vnd thimian. *offenb.* 18, 13. — *mhd.* zinemîn, zinmênt (*Ben.* 3, 897), *aus lat.* cinamum.

Cirkel, s. zirkel.

Cisterne, *f. wasserbehälter:* da hatten die von Bethulia kein wasser mehr, weder in cisternen, noch sonst. *Jud.* 7, 12. — *von lat.* cisterna.

Citrin, *f. citrone:* pomerantzen vnd citrin. *randgl. zu spr.* 25, 11.

Clamant, *m. schreier:* da kams erfür, das bischoff Albrecht diesen Detzel gedinget hatte, weil er ein grosser clamant war. *wider Hans Worst.* (1541). Lij[b].

Clavis, *pl.* claves, *taste der orgel, deren windlade durch sie geöffnet und geschlossen wird* (*lat.* clavis = *schlüssel*): sie tappen vnd suchen wie ein vngelerter organist die claues oder orgelpfeiffen sucht vnd fragt, bistus, bistus. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Oij[b].

Cleriker, *m. geistlicher:* dis concilium (*Nicenum*) setzt, das, welche sich selbs entgeilen wider die grosse vnleidliche brunst jrs fleischs, sollen nicht zu clericken oder kirchenampt gelassen werden. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Giij[b].

von clericus (κληρικός).

Cloake, *f. abzugskanal für die excremente, bei L. mit lat. endung* cloaca: im angesicht des menschen hat er das schmeiszhausz, die cloaca, in die mitten gesetzt. *tischr.* 42[b].

Closter *s.* kloster.

Colochinte (coloquinte), *f. bittergurke, purgiergurke, cucumis colocynthis, κολοκυνθίς:* da gieng einer auffs feld, das er kraut lese, vnd fand wilde ranken vnd las dauon colochinten (*var.* kolquinten) sein kleid vol. 2 *kön.* 4, 39; so sie im (*ihm*) kellerhals vnd colochint hetten geben können, hetten sie es one zweifel gerne gethan. *Eisl.* 1, 466[a]. — *das* qu *statt des urspr.* k *auch im franz.* coloquinte, *ital.* coloquinta.

Comet, *m. schwanzstern. ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). eeej[a]. — *aus lat.-gr.* cometa, κομήτης, *v.* κόμη *haar.*

Compas, *m. eine magnetnadel mit einfaszung, bei L.* compast *geschrieben:* szo gar gewisz habenn sie auch mit sandseygernn vnnd compasten den heyligen geyst gemessen ym bapst. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Riiij[a]. *die schreibung* compast *begegnet auch sonst noch im* 16. *jh., z. b.* Christus vnd sein wort ist der compast im schiff *Irenaeus apostasia.* (1573). Miiij[b].

aus ital. compasso. *s. Weigand wtb.* 1, 217.

Componist, *m. der eine tondichtung schöpferisch zusammensetzt:* darumb müszt ihr componisten uns auch zu gut halten, ob wir säue machen in euren gesängen. *de Wette br.* 4, 586. — *von* componieren, *lat.* componere *zusammensetzen.*

Concilisch, concilisch, *aus den concilien hervorgegangen, den beschlüssen der concilien entsprechend:* desgleichen haben wir armen christen auch mit den geboten gottes zu thun, so viel, das wir ander hoher werck, die sie bey jnen geistlich, concilijsch vnd vetersch rhümen, nicht können gewarten. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Cj[a]; wollen wir concilisch sein, so müssen wir dis concilium (*das apostelconcil apost. gesch.* 15) fur allen andern halten. *ebend.* Eij[a].

Condition, *f. dienst, stelle:* doctor Stephan, pfarrer zum hof, hat wohl für etlichen jahren weg begehrt, aber ich wuszte keine condition vor ihn. *de Wette br.* 5, 528.

franz. condition, *aus lat.* conditio *bedingung.*

Confect, *n. zuckergebackenes:* hie mit kan der artzt allerley schmertzen lindern vnd viel süsser guter confect machen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Hij[a]; mir ist euren wegen vberantwort das confect in zwo schachteln. *de Wette br.* 4, 178.

Conterfeien, contrafeien, *L.* controfeien, *abbilden:* es mag conterfeit seyn oder abgegossen. *de Wette br.* 4, 631; das heyst vnsere bischoff vnnd geystliche junckern recht controfeyet. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Bj[b]; die rede ist eyn ebenbild odder controfeytt bild des hertzen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Qiij[a].

die herleitung des wortes s. bei Weigand wtb. 1, 221.

Contrafect (controfect), *n. abbild, nachbild, ebenbild:* man heissts jtzt controfect, wenn ein bilde eben vnd gleich gemacht ist dem, des bilde es ist. *Jen.* 6, 580; solchs ist wol ein ebenbild oder controfect. *ebend.*

mhd. cunterfeit, konterfeit, günterfeit (*Ben.* 1, 914), *v. franz.* contrefait.

Copie, *f. abschrift, bei L. noch, wie älternhd.,* copey *geschrieben:* das man wol sagen mag, Hemtzen buch sey ein rechte copey vnd formular aus des teufels cantzeley. *wider Hans Worst.* (1541). Cj[a].

Coralle, *f. oder noch, wie älter-nhd.,* corall *m.? mhd.* koralle, coralle, *f.* (?), *steinhartes baumartiges gebilde auf dem meeresgrunde, welches kleinen weichthieren zu ihrer wohnung dient:* jr gestalt war rödlicher denn corallen. *klagl. Jer.* 4, 7.

Coriander, *m. bekannte doldenpflanze mit gewürzhaftem samen:* und es (*das man*) war wie coriander samen. 2 *Mos.* 16, 31; 4 *Mos.* 11, 7.

aus lat. coriandrum. *s. Weigand wtb.* 1, 624.

Cörper (corper), *m. corpus:* vnd Judas hes erstechen alle mansbilde drinnen vnd zoch durch vber die todten cörper hin. 1 *Macc.* 5, 52; vnd der gantz corper böget sich dahyn. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). aiij'; vnd ist doch aberglauben vnd falsche nerrisch demut, nur dahynn gericht, das man dem cörper wehe thue. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gi[a]; das man zu Rom nicht weis, wo die cörper s. Petri vnd Pauli liggen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Nij[b]; es sind himlische cörper vnd jrdische cörper. 1 *Cor.* 15, 40; excommunicare heyst von der gemeyn thun vnd ein glied von dissem corper abszondern. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a ij[b].

Corporal, *n. das weisse tuch, welches bei der feier des abendmahles über die hostien gedeckt wird, und nach Isidorus Pelusiota die leinwand darstellen soll, in welche Joseph von Arimathia den leib Christi bei der beerdigung legte* (*vgl. Neudecker lexicon der religions- u. christl. kirchengeschichte* 1, 507): ein corporal thar kein christenweib, ja keine nonne, die doch Christus sonderliche brant sein sol, wasschen, vnangesehen, das es sonst wol die fliegen, so doch vngeweyhet sind, beschmeissen thüren. *von den schlüsseln.* (1530). Jij[a]; episteler vnd euangelier waren die so jnn der messe die epistel vnd euangelion lasen, corporal vnd kelch zurichten, welche ampt itzt die priester selbs ausrichten. *von der winckelmesse.* (1533). Oiij[a]; on des bischoffs weyhen muste man jnn keinem vngeweyheten corporal odder kelche messe halten. *ebend.* Oiij[b].

Corrigieren, *corrigere, berichtigen, verbessern:* jtzt dürffts wol widerumb einer reformation, das der calender corrigirt vnd die ostern zu recht gerückt würde. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Lj[b].

Creatur, *f. geschöpf:* er wird seinen eiuer nemen zum harnisch vnd wird die creatur rüsten zur rach vber die feinde. *weish.* 5, 18; vnd den menschen durch deine weisheit bereitet hast, das er herrschen solt vber die creatur, so von dir gemacht ist. 9, 2; vnd prediget das euangelium aller creaturn. *Marc.* 16, 15; welcher ist das ebenbilde des vnsichtbaren gottes, der erstgeborner vor allen creaturen. *Col.* 1, 15; dasz ich nymer doctor der heyligen schrifft, noch etwas bepstlicher creatur heissen musz. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aj[b].

schon mhd. crêatiure (*Ben.* 1, 877), *aus lat.* creatura *v.* creare *erschaffen.*

Credenz, *f. vorkost:* habe aber diesen Johannem Chrysostomum vermocht, das er sich zum vordrab vnd credentz an ewr heiligkeit hat senden lassen. *die lügend von s. Chrysostomo.* (1537). Aiij. — *von ital.* credenza. *daher auch*

Credenzen, *zum kosten darreichen:* auch wil ich hie mit meinen lieben deutschen die postillen credentzen mitten ausz dem fasz. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Aiiij[b].

Cresem *s.* chresem.

Creuz (creutze), *n. ausschlieszlich bei L. vorkommende schreibung, wie das lat.* crux, *aus welchem das wort entsprungen ist, in doppelter bedeutung.*

1) *balken mit querholz als marter- und todespfahl für verbrecher:* vnd er trug sein creutze. *Joh.* 19, 17; Pilatus aber schreib eine vberschrifft vnd setzte sie auff das creutze. 19, 19; vnd ward gehorsam bis zum tode, ja zum tode am creutz. *Phil.* 2, 8; die feinde des creutzes Christi. 3, 18; denn das wort vom creutz ist eine torheit denen die verloren werden, vns aber, die wir selig werden ists eine gottes krafft. 1 *Cor.* 1, 18; die theologia des creutzis. *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Ciiij[b].

2) *bildlich, bitteres leid, beschwerendes*

übel: sihe, das ist die einfeltige legend, darynne kein köstlich gleissend werck stehet, sondern eitel creutz, verfolgung vnd armut. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ll iij[b]; (*Laban*) wil kein creutz tragen, also das er auch seinen eygenen kindern abebricht vnd das yhre furhelt. *ebend.* Yy ij[a]; vnd daneben was noch estig vnd vnschlachtigs an jnen ist von der alten geburt, durch creutz anfechtung vnd leiden abgehawen vnd getödtet werde. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). a 6[a].

[[3) *redensarten:* es mus also gehen, das die welt das creutz dafur macht (*sich wofür mit dem zeichen des kreuzes segnet*). *vber das erste buch Mose.* (1527). Ll iij[b]; das man nicht sicher vnd freeh werde vnd sich ynn die schantz schlage, sondern widder zum creuz krieche (*sich demütige*). *ebend.* v iiij[a].

mhd. kriuze (*Ben.* 1, 885), *ahd.* chriuzi, chrûzi, chrûci (*Graff* 4, 621).

Creuzer, *m. eine münze im werthe von 4 pfennigen, welche ihren namen von dem urspr. darauf geprägten kreuze hat:* eine kertze vnd creutzer vnser lieben frawen geopffert. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Gij[b].

Creuzgang, *m. eine procession mit vorangetragenem kreuze:* wir wollen creutzgenge vnd processen anrichten. *Eisl.* 2, 28[a]. — *mhd.* kriuzegang (*Ben.* 1, 476).

Creuzigen, *ans kreuz schlagen:* sie sprachen alle, las jn creutzigen. *Matth.* 27, 22; aber Jhesum lies er geisseln vnd vberantwortet jn, das er gecreutziget würde. 27, 26; vnd die mit jm gecreutziget (1522: creutziget) waren, schmeheten jn auch. *Marc.* 15, 32; wir aber predigen den gecreutzigten Christ. 1 *Cor.* 1, 23. *bildlich*, welche aber Christum angehören die creutzigen jr fleisch sampt den lüsten vnd begirden. *Gal.* 5, 23.

mhd. kriuzigen (*Ben.* 1, 886), *ahd.* chriuzigon (*Graff* 4, 622), *neben einfachem mhd.* kriuzen, *ahd.* crûzôn.

Creuziger, *m. mhd.* kriuzigære (*Ben.* 1, 886): wie Christus selbs ynn Pilato seynen vnrechten richter vnd creutziger ehrete. *vertrag der bawrschafft.* (1525). Biij[a]; newe creutziger jres erlösers Jhesu Christi. *die kl. antwort.* (1533). Biij[a].

Creuzlein, *n. kreuzchen:* ein recht gulden odder perlin creutzlin oben auff dem hutte. *der* 110. *psalm.* (1539). Sj[b].

Creuzpanier, *n. panier mit einem kreuz:* wenn ich ein kriegsman were vnd sehe zu felde ein pfaffen- odder creutzpanier, so wolt ich dauon lauffen, als iagt mich der teuffel. *vom kriege widder d. T.* (1529). Biij[a].

Creuzunge, *f. kreuzigung:* desgleichen so man vom opffer sagt, vernimpt niemand, das es die creutzunge Christi vnd vnsers alten Adams oder das lob gottes sey. *Jen.* 2, 36[a].

Creuzwegs, *adv. nach allen seiten hin:* szo sicht (*sieht*) got an, das das fleysch alszo gedempft wirt, das (*dasz es*) nit creutzwegs durch die statt wutet. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aiij[a].

Cristall (christal), *m. ein glasartiger durchsichtiger stein:* oben vber den thieren war es gleich gestalt wie der himel, als ein christal. *Ezech.* 1, 22; vnd fur dem stuel war ein glesern meer, gleich dem christal. *offenb. Joh.* 4, 6; klar wie ein christal. 22, 1; ich hab auch noch einen christall bei mir, der hertzog Fridrichs zu Sachsen gewest. *vom schem hamphoras.* (1543). Hiij[b]; nu hab ich wol cristallen odder edelgestein gesehen, da ynnwendig etwa ein füncklin odder flamme als ym opalo ist. *vom abendmal Christi.* (1528). k j[a].

mhd. kristalle, *f.* (*Ben.* 1, 884), *ebenso ahd.* christallâ (*Graff* 4, 620), *aus gr.* χρύσταλλος, *daher heute* krystall *geschrieben.*

Cristallensehen, *n. eine art zauberei, in einem krystallspiegel abwesende und künftige dinge sehen lassen:* wider das erste gebot sündigt, wer cristallensehen, mantelfaren, milchstelen vbet. *eyn kurcz form der zehen gepot.* (1520). Aiij[b].

Cristallig, *krystallen, durchsichtig:* vnd yhr liechtstar war gleych dem alleredlisten steyn, dem cristalligen jaspis. *offenb. Joh.* 21, 11 *in der ausg. des n. test. v. j.* 1522.

Crocodil, *m. crocodilus, von gr.* κροκόδειλος: die leute in Egypten beten beide thier, den crocodil vnnd den igneumon für götter an. *tischr.* 92[b].

mhd. lautete das wort der kokodrille, cocatrille (*Ben.* 1, 857). *nhd. ist an die stelle des m. das n. getreten, welches* A d e l u n g *noch als unrichtig bezeichnete.*

Crocodilisch: crocodilische rachgir. *wider den bischof zu Magdeburg.* (1539). Giij^a.

Crucifix, *n. das bild Christi am kreuz, aus mittellat.* crucifixum (*eig. ans kreuz geheftetes*): bey vielen der brauch ist blieben, das man den sterbenden das crucifix fürgehalten. *von der winckelmesse.* (1534). Gij^a; so werden myr auch meyne bildsturmer eyn crucifix odder marienbilde lassen müssen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Biij^b.

Curtisan (cortisan), *m. aulicus, hofmann, franz.* courtisan: mönch, pfaffe, thumherr oder curtisan oder der gleichen leute. *Jen.* 5, 259^a; die wird er zu grossen reichen cardineln, bisschouen, ebten, pröbsten, cortisanen, thumherrn, pfaffen, münchen machen. *vorr. vber den propheten Daniel bei Bindseil* 7, 383.

Curtisanisch, *nach art der curtisanen:* das sie nicht auch haben auff solch römissche vnd curtisanissche weise messe gehalten. *von der winckelmesse.* (1533). Ej^a.

Cüster, custer, *m. kirchendiener:* regieren alle ding, die heubtbuben zu Rom, auch schier des custers vnnd glockners ampt in allen kirchen. *an den christlichen adel.* (1520). Diij^b; hostiarium heissen sie den so zum strange geweyhet war, das ist der die kirchen schliessen vnd glocken leuten solt, welche weyhe itzt bey jnen selbs langes gefallen, vnd doch solch ampt on alle weyhe der cüster, sein weib, magd, der knecht ausrichten. *von der winckelmesse.* (1533). Oiij^a.

mhd. kuster *und* guster (*Ben.* 1, 920. 594), *ahd.* kustor, gustir (*Graff* 4, 534), *aus lat.* custos.

Cymbel, cimbal, *f. schallbecken zum aneinanderschlagen:* sol ich die speise alle zusamen schmeltzen, so wil ich jm eine glocken giessen, das ers hören sol, es sey keine schlechte cymbel noch schelle. *Jen.* 6, 4; mit paucken vnd schellen vnd cimbaln. 2 *Sam.* 6, 5; mit paucken, mit cimbeln vnd mit posaunen. 1 *chron.* 14, 8 *u. öfter noch im a. test.*

Cypresse, *m.* (?) *mhd.* cipres *m.* (*Ben.* 1, 820), *bekannter immergrüner baum:* wie eyn cypressen auff dem gebirge hermon. *Sir.* 26, 17; vnsere latten sind cipressen. *hohelied* 1, 17.

aus romanisch (ital.) cipresso, *von lat.* cyparissus, *gr.* κυπάρισσος. *Weigand wtb.* 1, 227.

D.

die media der dentalen, zeigt sich bei L., theils dem mhd. entsprechend theils in folge niederdeutschen einflusses, nicht selten in wörtern, denen wir heute t *geben, während er umgekehrt oft* t *hat, wo wir jetzt* d *schreiben. es mag genügen, hier nur einige der hauptsächlichsten abweichungen von dem heutigen schreibgebrauch zu belegen.*

1) *beispiele für die media statt der heutigen tenuis sind*

a) *anlautend:* dapfer (*nd.* dapper), dapferlich, dohn (*mhd.* dôn), dohnen, dönen (*mhd.* dœnen), dordeltaube, drabant, draube, dromete, drummel, Düringen (*mhd.* Düringen), *vereinzelt auch* dasche, disch, doll *u. a.*

b) *inlautend:* hinden, hinder, hindergang (*in* hindernis, hinderlich *und dem verb.* hindern *dauert* d *bis diesen tag fort*), *die ordnungszahlwörter* vierde, siebende, neunde, zehende *u. s. w.*, schulder, widwe, zedel (*auch mit verdoppelung der media* zeddel), *im anfange auch noch* vnder, vnderste, vnderthanen, vnderthenig (*doch schon* 1519 vnterthenig). *seit dem jahre* 1526 *schrieb L. stets* deudsch, vndeudsch, Deudschland, *früher dagegen, wie heute,* deutsch, Deutschland.

c) *auslautend:* bund (*varius, versicolor*), disseid, jenseid, werd (*carus, pretiosus*), *schwankend auch* brod, schwerd, *neben* brot *und* schwert.

2) *die tenuis statt der media erscheint*

a) *anlautend, wie mhd., in* tichten (ertichten, tichter, geticht), tinte (tindte), tüngen, tunkel (vertunkeln); *doch begegnet auch* ticht *für* dicht, ertrucken, vntertrucken *neben* drucken.

b) inlautend sind wenig abweichungen von dem heutigen gebrauch zu bemerken; das hauptsächlichste beispiel mag schneiten (*mhd.* snîden) *sein, wozu L. durch das richtige praet.* schneit (*mhd.* sneit) *für* schnitt *verleitet zu sein scheint, so nun auch* abschneiten, beschneiten, beschneitung, steinschneiter, die schneite.

c) auslautend: gedult, jugent, tausent, tugent (tugentlich, tugentsam), *zuweilen noch* felt, gelt, golt, kleinot, niemant, schult, solt *neben* feld, geld, gold, kleinod, niemand, schuld, sold. *auch zwischen* abend *und* abent *schwankt L.* sonnabent *kommt noch in einem brief aus dem jahr* 1546 *vor.*

Auszerordentlich häufig begegnet bei L. die gemination dd. *er schrieb nicht allein* widder (*aries*), *wie noch heute üblich, sondern auch* besuddeln, eddel, eddelstein, fedder, gefiddert, foddern (= *fordern*), fodderung, fudder, hadder, haddern, ledder, loddern, odder, taddel, taddeln, vntaddelich, vermoddern, widder (*iterum*), widder (*contra*), widderpart, widderuffung, widdersacher u. s. w., *wohl eine folge des niederdeutschen einfluszes auf die sprache L's.* dd *vertritt oft auch heutiges* tt, *wie z. b. in* fladdern, erlidden, gelidden, zeddel.

Ebenso zahlreich ist, wenigstens in den älteren schriften L.'s, dt. *hier nur einige beispiele:* befandt, bereidt, erndte, findt, handt, holdt, kindt, kundte *für* konnte, morgenrödte, nodt, radt (*consilium*), standt, tindte, vorradt, wildt. *mit der abnahme der lästigen consonantenverdoppelung ward auch dieses* dt *immer seltener. heute gilt* tödten, todt (*adj.*), stadt (*urbs*), *L. schwankt noch spät* zwischen todt *u.* tod, stadt *u.* stad, *anfangs hat er auch* tot, stat *u.* statt. — *wenn in zusammenziehungen das tonlose* e *wegfällt, zeigt die mhd. sprache kein* dt, *wie es heute in* verwandt, wandte, sandte *u. s. w. gebräuchlich ist, ihr genügt die einfache tenuis. bei L. erhielt sich dieselbe lange noch in* wirt (*d. i.* wirdet), *an dessen stelle später das heutige* wird *trat; aber* sandte, wandte *neben* wand, redt, beredt (= *beredet*), geredt, verwundter *neben* verwund, verwandter.

Da, *auch häufig* (*mit verdunkeltem* a) do, *demonstratives und relatives raumadverb, mhd.* dâ, *selten noch* dar (*Ben.* 1, 303), *ahd.* dâr, thâr (*Graff* 5, 53).

1) *demonstrativ, ibi, an dem orte, bald mit gröszerem bald mit geringerem nachdruck:* da ligt der knote. *vom abendmal Christi.* (1534). hiij[b]; da findet man bedellion vnd den eddelstein onix. 1 *Mos.* 2, 12; sihe, da ist eine stad. 19, 20; sihe, da ist meine magd Bilha. 30, 3; vnd er bleib (*blieb*) die nacht da. 32, 13; was habt jr da fur einen dienst? 2 *Mos.* 12, 26; was thun diese steine da? *Jos.* 4, 6; was machstu da? *richt.* 18, 3. da *kann auch so viel bedeuten als zugegen, gegenwärtig, vorhanden:* da er sahe, das kein mensch da war, erschlug er den Egypter. 2 *Mos.* 2, 12; die (*steine*) sind noch da auff diesen tag. *Jos.* 10, 27; es musz ein grosser ernst vnd tieff weethung da sein, sol der alt mensch ausztzogen werden. *grund vnd vrsach.* (1520). fij[b].

2) hie (*hier*) und da, dort und da: vnd da dein knecht hie vnd da zuthun hatte. 1 *kön.* 20, 40; macht hie vnd da graben. 2 *kön.* 3, 16; auch vergos Manasse seer viel vnschüldig blut, bis das Jerusalem hie vnd da vol ward. 21, 16; mit dem wort ʻkrieg mit vngestüm' malet er ab vnd stellet gleich eine felt schlacht fur die augen, da sichs alles reget vnd weget, da get die drummel, hie die drometen, da rufft man, hie das ros, hie klippts, do klappts, hie blickt schwerd, da glentzt spies. *die epistel des propheten Jesaia.* (1526). Dij[a]; hie heulet einer von einer gestalt des sacraments, da löret der ander wider der geistlichen ehe. . . dort murret einer von klöster gelübden, da brummet einer von der heiligen dienst. *vorr. L.'s auf die schrift* Klingebeils *von priester ehe.* (1528). Aiij[a].

da und da *drückt das unbestimmte, ungewisse aus:* wir wollen vns lagern da vnd da. 2 *kön.* 6, 8.

3) *mit* da *wird dargereicht, übergeben:* da Greta, da Hans, hallt mir den odder den jm bann. *von den schlüsseln* (1530) Jiij[b]. da! da! *ist bei L. ausruf der schadenfreude, der verhöhnung* (Alberus *dict.* Aj[a]: euge, euge, da, da, i. recte quidem, ei wie recht): vnd sperren jr maul weit auff wider mich

vnd sprechen, da, da, das sehen wir gerne. *ps.* 35, 21; sie müssen in jrer schande erschrecken, die vber mich schrein, da, da. 40, 16; da, da, der artickell hat den rechten blutschweren troffen. *grund vnd vrsach.* (1520). giiij[b]; da, da, jr bepste, cardinel, papisten, geistlichen herrn, verfolget mehr gottes wort. *warnunge an seine liebe deudschen.* (1531). Eiiij[b].

4) *ohne weitere bedeutung, nur als verstärkung, steht* da *nicht selten bei L. nach dem pronomen relativum:* vnd sagets Abraham an, dem auslender, der da wonet im hayn Mamre. 1 *Mos.* 14, 13; ich weis, das messias kompt, der da Christus heist. *Joh.* 4, 25; nu ist an allen zweyffell niemant, der do wolt, dz yhm rocken auff korn, bösze muntze auf gutte, posze wahr auff gute wahr gelyhen wurd. *eyn sermon von dem wucher.* (1520). cj[b]; lies das gantze capitel (*Jes.* 50), so findestu, das gott der herr ist, der da leidet. *von den letzten David.* (1543). Riiij[b]; das macht alles die vnbescheydenheit, die do nit absondert die zusetze des gesangs odder gepets von der rechten natürlichen mesz. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Dij[b]. *gleich häufig nach* wer *der, welcher:* wer da guts sucht, dem widerferet guts. *spr.* 11, 27; wer da bittet, der empfehet, vnd wer da suchet, der findet, vnd wer da anklopfft, dem wird auffgethan. *Matth.* 7, 8; wer da gleubet vnd getaufft wird, der wird selig. *Marc.* 16, 16; wer do gerne claffet vnnd affterredt, der ist keynem menschen holdt. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hij[a]; lasz fallen wer do fellet. *originalbr. im gesamtarchiv zu Weimar. N. pag.* 109. 42; Christo als einem lugener widderstrebt, wer do sagt, das die christenheit zu Rom odder an Rom gepunden sey. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). Biiij[a]; wer do weis, das sein trost vnd zuuersicht stehe auff Christo, der kan das ablas noch keine ander zuuersicht nicht leiden. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fiij[a]: alles was do klug ist fur der welt. *das magnificat.* (1521). dj[a].

5) *als entschiedenes relativum heiszt es* wo, *was auch jetzt vorgezogen wird:* das niemand den andern sahe, noch auffstund von dem ort, da er war. 2 *Mos.* 10, 23; ich aber wil eraus gehen vnd neben meinem vater stehen auff dem felde, da du bist. 1 *Sam.* 19, 3; vnd erseufft würde im meer, da es am tieffsten ist. *Matth.* 18, 6; es ist aber vorhin gnug angezeiget, wie Gog, der Türcke, sein herkomen hat aus den Tattern odder roten juden, da der grosse Cam könig ist. *das 38. vnd 39. cap. Ezech.* (1530). Aiij[a]. *das demonstrative* da *kann unausgedrückt bleiben:* da ich bin, könnet jr nicht hin komen. *Joh.* 7, 34, *dagegen v.* 36: wo ich bin, da könnet jr nicht hin komen.

6) *eigenthümlich steht* da *für wenn, falls, wofern:* ich halte mein gnädiger herr habe dem landvogt befohlen dich mir entgegen zu schicken, da ich ja unterwegen stürbe, dasz du zuvor mit mir reden möchtest. *de Wette br.* 5, 59.

7) *wenn* da *vor praepositionen oder adverbien steht, so erscheint es bei L., wie im mhd. und ahd., in der regel unzusammengesetzt damit, ja es kann auch durch die stellung davon getrennt werden, welche trennung schon* Frisch 1, 179[c] *mit unrecht tadelt, ebenso* Adelung *wtb.* 1, 1231, e.

a) da — an: ein lamb, da kein feil an ist. 2 *Mos.* 12, 5; ein weib, da der man keine freud an hat. *Sir.* 25, 31; da wolt ich tausent helse an verwetten. *ermanunge zum fride.* (1525). Cj[b]; da wil niemand an. *vber das erste buch Mose.* (1527). rr4[a]; wenn du an einem apostel fastest odder beichtest ynn der fasten, da thustu nicht vbel an, widderumb thuts ein ander nicht, der thut auch nicht vbel dran. *ausleg. der ep. vnd euang. vom advent etc.* (1528). Eij[b]; da ist mir kein zweifel an. *ebend.* Fiij[b]; arm hoffart, da wischet der teufel seinen hindern an. *der* 101. *psalm.* (1534). Piiij[a].

b) da — auf: das land da du auff ligest, wil ich dir vnd deinem samen geben. 1 *Mos.* 28, 13; der ort da du auff stehest, ist ein heilig land. 2 *Mos.* 3, 5; gedenck an den berg Zion, da du auff wonest. *ps.* 74, 2; die nasen dran wischen, da Adams kinder auff sitzen. *von den schlüsseln.* (1530). Hj[a]; da bleib ich auff, da lebe vnd sterbe ich auff. *ob kriegsleute auch ynn sel. stande sein künden.* (1527). Giij[a].

c) da — aus: das predigen da nichts aus

wird. *Ezech.* 13, 9; disz ist der artickell, da alle vnglück ausz kummen ist. *warumb des bapsts bucher vorprant.* (1520). Aiiij[a]; welchen mund meinstu? da die förtze aus faren? *wider das bapstum zu Rom* (1545). Diiij[b]; zancken vber dem wort 'gabnunim' [גַּבְנֻנִּים], da etliche aus machen höcker auff einem rücken. ***Bindseil*** 7, 324.

d) da — bei: da sol es bei bleiben. *Jes.* 45, 23; was die welt zu schaffen hat, da musz ein munch bey sein. *an den christlichen adel.* (1520). Aij[b].

e) da — ein: da scheis ein hund ein. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diiij[b].

f) da — für: da lesst er einen andern fur sorgen. 2 *Macc.* 2, 30; was des bindeschlüssels ist, da las mich fur sorgen, was des löseschlüssels ist, da las ich dich fur sorgen. *von den schlüsseln.* (1530). Dij[a].

g) da — gegen: da soltestu dein maul gegen auffsperren. *wider Hans Worst.* (1541). Oiiij[b].

h) da — hin: wo nit liebe ist, da gehort das schaffweyden nit hynn. *grund vnd vrsach.* (1520). Ij[a]; da haben sie es hin bracht, das schier eine schande war, das eine magd odder knabe einander zur ehe genomen haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oiij[b].

i) da — in: ein volck da kein rat in ist. 5 *Mos.* 32, 28.

k) da — innen: ein land, da milch vnd honig innen fleusst. 2 *Mos.* 13, 5; Mose macht sich hinzu ins tunckel, da gott innen war. 20, 21; sacrament ist eyn glawbengeschefft, da eyttel gottis werck ynnen sollen gehen vnd geschehen. *von anbeten des sacraments.* (1522). Dj[a]; vnd schlossen alle kasten vnd laden auff, da seine gewalt ynnen lag. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). eiij[b].

l) da — mit: den löseschlüssel kennet er nicht, da lesst er den bapst allein mit bezemen. *von den schlüsseln.* (1530). Ciij[b].

m) da — nach: da fragt der höhest richter nichts nach. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Cj[a]; endlich thet jn der bapst in den bann, da fraget er nichts nach. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Dij[b].

n) da — über: da gruben sie einen andern brun, da zanckten sie auch vber. 1 *Mos.* 26, 21; vnd grub einen andern brun, da zanckten sie sich nicht vber. 26, 22.

o) da — um (umb): da mügen sie knaben von sieben iaren vmb fragen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ciiij[a].

p) da — von: ich habe eine speise zu essen, da wisset jr nicht von. *Joh.* 4, 32; da wir aber von reden, das ist dennoch weisheit bei den volkomen. 1 *Cor.* 2, 6.

q) da — zu: da gehört ein grösser vnd starcker glaube zu. *der* 112. *psalm.* (1526). d 6[b]; da hab ich keine hoffnung zu. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bj[a]; da spreche ich deo gratias zu. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dij[b]; da gebe gott seyne gnade zu. ***Bindseil*** 7, 333.

8) *obgleich L. zumeist der in der heutigen sprache, wie schon mhd., geltenden regel folgt, wonach vor präpositionen mit vocalanlaut* dar, *mit consonantanlaut aber* da *steht, so hat er jedoch auch* darbei, dardurch, darfür, dargegen, darhinder, darnach (*noch jetzt häufiger als* danach), darneben, darnider, darvon, darwidder, darzu, darzwischen.

Da (do), *zeitadverb, mhd.* dô (*Ben.* 1, 374), *ahd.* dô, thô, dhuo (*Graff* 5, 65), *vom voraufgehenden* da *durchaus verschieden und ursprünglich wohl ein acc. sing. fem. von dem pronom. demonstr.* diu, *der im goth.* þô *lautet. vgl.* ***Grimm*** *gr.* 3, 169.

1) *demonstrativ, tum, zu der zeit:* da ward aus abend vnd morgen der erste tag. 1 *Mos.* 1, 5; da machet gott die feste 1, 7; da lies gott der herr einen tieffen schlaff fallen auff den menschen. 2, 21 *und so noch häufig in der bibelverdeutschung.*

2) *relativisch, cum, wobei der nachsatz folgt oder vorangeht.*

a) da got den menschen schuf, machet er jn nach dem gleichnis gottes. 1 *Mos.* 5, 1; vnd da sie gessen hatten, blieben sie auff dem berge vber nacht. 31, 54; vnd da sie es höreten, verdros die männer. 34, 7; da (1522: do) das der könig Herodes hörete, erschrak er. *Matth.* 2, 3; do ich gen Orlamunde vnter seyne christen kam, fand ich wol, was er für samen da geseet hatte. *ein brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). A 5[b].

b) Joseph war siebenzehn jar alt, da er ein hirte des viehs ward. 1 *Mos.* 37, 2; sie haben sich verwundert, da sie solchs sahen. *ps.* 48, 6.

c) da Jhesus geborn war zu Bethlehem im jüdischenlande ... sihe, da kamen die weisen vom morgenland gen Jerusalem. *Matth.* 2, 1; da sie aber hin weg gezogen waren, sihe, da erschein der engel des herrn dem Joseph vnd sprach. 2, 13; da ich ein kind war, da redet ich wie ein kind. 1 *Cor.* 13, 11. *heute lieber* als, *was auch L. schon neben* da *brauchte.*

3) *nicht selten steht* da *blosz relativ für* wo: zu den zeiten, da Mose war gros worden. 2 *Mos.* 2, 11; zu der zeit, da der herr mit Mose redet (*redete*) auff dem berge Sinai. 4 *Mos.* 3, 1; bis auff den tag, da (*an welchem*) jr ewrem gott opffer bringet. 3 *Mos.* 23, 14.

Dabei (da bei), darbei, *adv. demonstrativo-relativum, welches ein nahesein bedeutet, mhd.* dâ bî, derbî (*Ben.* 1, 306), *ahd.* dâr bî (*Graff* 5, 63).

1) *bezieht sich* dabei *auf eine örtlichkeit, so heiszt es daneben, juxta, prope:* damit sie hetten an den rand ein hendlin malen vnd dabey schreiben konnen 'hie stehet ein wunder'. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ij^a; man mus den auch einen guten schützen sein lassen, der nahe dabey (*die ausg. v. j.* 1540 *hat* darbey) odder das mehrmal yns blat scheusst. *von ehesachen.* (1530). Ej^a; wo ein fewer auffgehet, das ein dorff oder ein haus abbrennet, da sitzt alweg ein teuflin dabey. *hauspost. Wittenb.* 1545, *festtheil* 78^a; da war ein brun auff dem felde vnd sihe, drey herde schafe lagen da bey. 1 *Mos.* 29, 2; das tegliche brot sol da bey ligen. 4 *Mos.* 4, 7; hawe ab den hayn der dabey stehet. *richt.* 6, 25; Simon aber zog gen Ascalon vnd die festen stedte dabey. 1 *Macc.* 12, 33; vnd alles volck, das da bey (*zugegen*) war. *Luc.* 23, 48; es beweysen solche stuck alle, das Arsacius nicht dabey gewesen noch verhöret ist, da solch hoch berempte vnd wol beschissen vniuersitet yhn verdampt hat. *widder das blind vnd toll verdamnis.* (1524). Cj^a; weil aber gottes segen nicht darbey ist, zerschleissts vnd verleuret es sich. *ein christlich schöner trost.* (1535). Hiij^b.

2) *geht* dabei *auf verhältnisse und zustände, dann bedeutet es so viel als daran, damit, zugleich:* da bey solt jr mercken, das mich der herr gesand hat. 4 *Mos.* 16, 28; gedenckt auch dabey, das ich ewr gebein vnd fleisch bin. *richt.* 9, 2; die kendt man da bey, das sie alles, was ein ander thut bereden, richten, vrteylen. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Giiij^b; es sey gleich ein vberlengs von yhm gewesen, ist vns doch dabey (*damit*) angezeigt, das gnade lesset die natur bleiben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rriij^a; das es eine lauter hulsen sey, sihet man dabey (*daran*), das sie nicht dencken darnach zu leben. *etliche schöne predigten.* (1533). Eiiij^b; es ist besser einer sey arm vnd da bey (*zugleich*) frisch vnd gesund, denn reich vnd vngesund. *Sir.* 30, 14; haben wir jnen dabey befolhen, das sie auch zu euch zihen sollen. 1 *Macc.* 12, 17.

3) *relativisch für wobei:* vnd sollen auch jren teil am lande haben, ein jglicher vnter dem stam, da bey er wonet. *Ezech.* 47, 23; es ist besser, das einer seines thuns warte, dabey er gedeiet. *Sir.* 10, 30; vnd sol kein ander eusserlich zeichen oder gemerck sein, dabey (*woran*) man es kennen möge. *der* 110. *psalm.* (1539). Kiiij^b.

Dableiben, *verharren an einem ort:* da aber der man auffstund vnd wolt ziehen, nötiget jn sein schweher, das er vber nacht da bleib. *richt.* 19, 7; vnd er blieb zween tage da. *Joh.* 4, 40; vnd als wir mehr tage da blieben, reiset her ab ein prophet aus Judea. *apost. gesch.* 21, 10.

Dach, *n.* 1) *die decke eines gegenstandes, gebäudes, zumal des hauses:* da thet Noah das dach von dem kasten. 1 *Mos.* 8, 13; vnd solt jn (*den rauchaltar*) mit feinem golde vberziehen, sein dach vnd seine wende ringes vmbher. 2 *Mos.* 30, 3; wenn du ein new haus bawest, so mache lehnen drumb auff deinem dache. 5 *Mos.* 22, 8; haus bawen heyst hie nicht alleyne holtz vnd steyne auff richten, das man wende vnd dach, kamern vnd gemach habe. *der* 127. *psalm.* (1524). Aiiij^b; wenn ich gewust hette, das so viel teuffel auff mich gezilet heten, alls zigel auff

den dechern waren zu Worms, were ich dennoch eyngeritten. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Bj[a].

2) *besondere redensarten:* herr ich bin nicht werd, das du vnter mein dach (*in mein haus*) gehest. *Matth.* 8, 8. *Luc.* 7, 6; es ist besser im winckel auff dem dache (*einsam und verlassen*) sitzen, denn bey eim zenckischen weibe in einem hause beysamen. *spr.* 25, 24; was jr höret in das ohre, das predigt auff den dechern (*verkündigt öffentlich*). *Matth.* 10, 27. *Luc.* 12, 3; alle ziegeln auff dem tach, alle sperling vnter dem tach zelen (*müszig gehen*). *hauspost. Wittemb.* 1545, *festtheil* 55[b].

mhd. dach (*Ben.* 1, 293), *ahd.* dach (*Graff* 5, 103), *von einem verlornen starken verbum* þikan, þak, þêkun. *Grimm gr.* 2, 53.

Dächlein (dechlin), *n. dimin. von* dach: er bringet seine kinder auch vnter jr dechlin. *Sir.* 14, 26.

Dachmann, *m.* Gog ist ein name aus dem ebreischen gag (גג), das heisst ein dach, das Gog odder Magog so viel heisst als ein dachman, oder der vnter dem dach wonet. *das* 38. *vnd* 39. *cap. Hesekiel.* (1530). Aij[b].

Dachrinne, *f.* wer die Jebusiter schlegt vnd erlanget die dachrinnen. 2 *Sam.* 5, 8. *zwar sind auch an den morgenländischen dächern rinnen zum auffangen des regenwassers angebracht, doch werden die* dachrinnen, *deren erlangung David bei der einnahme Jerusalems nach* 1 *chron.* 12, 6 *mit der hauptmannsstelle belohnte, von den erklärern für die wasserleitung der stadt gehalten, deren gewinnung zur eroberung half. vgl. Zeller bibl. wörterbuch* 1, 212.

Dachsfell, *n.* '*das mit starken braun und weiszen haaren besetzte fell des dachses*'. *nach L's. übersetzung war die stiftshütte mit* dachsfellen *belegt.* 2 *Mos.* 26, 14.

Dacht, *s.* tacht.

Dachung, *f. bedeckung des gebäudes:* ein fromb gottsfürchtig weib helt jr hausz in hewlichem wesen mit dachung vnd anderm. *tischr.* 313[a]; so ichs bey meinem leben mit dachung, glas vnd eisen etc. schwerlich erhalte. *de Wette br.* 5, 449.

Dachziegel, *m. dünner gebrannter stein zum dachdecken. in L.'s hausrechnung bei de Wette br.* 6, 330.

Dadurch (da durch), dardurch, *demonst. und relat. adv. mhd.* dâ, dar durch, derdurch (*Ben.* 1, 306), *ahd.* dâr durh (*Graff* 5, 63).

1) *auf einen ort bezogen, heiszt es hac via, per illum locum:* das das gebirge Israel so wüste werde, das niemand da durch gehe. *Ezech.* 33, 28; vnd stellet mich auff ein weit feld, das voller beine lag, vnd er füret mich allenthalb dadurch. 37, 7; oder als wenn ein pfeil abgeschossen wird zum ziel, da die zuteilete lufft bald wider zusamen felt, das man seinen flug da durch nicht spüren kan. *weish.* 5, 12.

2) *uneigentlich bezeichnet* dadurch *das mittel, die art und weise:* mancher karget vnd sparet vnd wird da durch reich. *Sir.* 11, 17; o das ich künde ein fest siegel auff mein maul drücken, das ich da durch nicht zu fall keme. 22, 33; das gesetz aber ist nicht des glaubens, sondern der mensch der es thut, wird dadurch leben. *Gal.* 3, 12; dar durch hab ich, ob got wil, das fegfeur mit vorleugnet. *vnterricht auff ellich artickel.* (1519). Aij[a].

3) *relativ für wodurch:* das land da durch wir gegangen sind zu erkunden. 4 *Mos.* 13, 33; wir haben bereit sein gebet, da durch er vns hat gegen dem vater verbetten. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Ccij[a]; was sind aller welt schetze gegen diesem schatz, der da heisst vergebung der sünden, dadurch du von des teuffels, tods vnd der hellen gewalt wirst gefreiet. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Kiij[a]; solcher wust weret bis in 39. jaren, das alle welt schrey vnd bat vmb ein concilium, dardurch widerumb ein einiger bapst würde. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij[b].

Dafür (dafur), darfur, *adv., mhd.* dâ vür, derfür (*Ben.* 1, 306), *ahd.* dâr, dara furi (*Graff* 5, 63). *es bezieht sich*

1) *auf einen gegenstand des achtens, der meinung:* dann ichs dafur acht, hett man meyn schreiben laszen frey gehn, es weer langst alls geschwigen. *de Wette br.* 1, 207; so achten wir's dennoch dafur, das h. Moritz vnrecht thet. 6, 311; haltet euch da fur, das jr der sünde gestorben seid.

Röm. 6, 11; ich hielt mich nicht dafür, das ich etwas wüste vnter euch. 1 *Cor.* 2, 2; da fur halte vns jederman, nemlich fur Christus diener. 4, 1; halts nicht da fur, das der glaube an Jhesum Christ ansehung der person leide. *Jac.* 2, 1; das ist das rechte erkentnisz, wenn du darfur heltist vnd weyst, das got vnd Christus deyn gott vnd deyn Christus sey. *die ander ep. s. Petri gepredigt.* (1524). a iij[b].

2) *auf einen gegenstand der bitte, der bemühung, der hülfe:* da fur werden dich alle heiligen bitten. *ps.* 32, 6; dafur ich drey mal dem herrn geflehet habe, das er (*der satansengel*) von mir wiche. 2 *Cor.* 12, 8; aber deinen kindern kundten auch der gifftigen drachen zeene nicht schaden, denn deine barmhertzigkeit war da fur vnd machte sie gesund. *weish.* 16, 10.

3) *auf einen gegenstand des werthes, der wiedererstattung, ersetzung, vergeltung etc., wo es 'statt dessen' heiszt:* gib mir deinen weinberg, ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben, oder so dirs gefelt, wil ich dir silber dafür geben, so viel er gilt. 1 *kön.* 21, 2; des narren geschenck wird dir nicht viel frumen, denn mit einem auge gibt er, und mit sieben augen sihet er, was er dafur kriege. *Sir.* 20, 14; doch wollen wir dafur bezalen hundert centner. 1 *Macc.* 15, 35; es ist eyn groszer yrthum das yemand meyne, er wolle gnugthun vor seyne sund, so doch got die selben alltzeit vmbsunst ausz vnschetzlicher gnad vortzeyhet, nichts darfur begerend dan hynfurder woll leben. *eyn sermon von dem ablasz vnnd gnade.* (1518). Aiij[a]; man neme die chorschüler zu Halberstad vnd Magdeburg, wenn sie das quicunque singen vnd lasse sie dafur schreien concilium, concilium. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fj[a]; das sie von solchem lestern lassen vnd dafür das vater vnser vnd den glauben beten. *vermanung zum gebet wider d. T.* (1541). Ciiij[b].

4) *auf ein abzuwendendes übel, wo es auch 'dagegen' heiszen kann:* sie können's nicht leiden vnd müssens doch endlich leiden, dafur wird jr liegen vnd morden nicht helffen. *Jen.* 6, 356[a].

5) *statt wofür:* ich bin nicht der, da fur jr mich haltet. *apost. gesch.* 13, 25.

6) *wie L. in folge niederdeutscher einwirkung* für (fur) *statt* vor *verwendet, so auch* dafür *statt* davor. *a) räumlich:* wo er nicht zu radte helt vnd bewaret, da bleybts nicht, vnd wenn hundert tausent schlosse dafur gelegt weren. *der* 127. *psalm.* (1524). Biij[a]; das ers deutlich, klar vnd grob schreiben solle, vnd so grob vnd klar, das man nicht dafur müste stehen vnd gücken vnd die buchstaben zelen. *der prophet Habacuc.* (1526). h j[b]; er helt seinen stul, vnd breitet seine wolcken dafur. *Hiob* 26, 9; ich wil deinen weg mit dornen vermachen vnd eine wand dafur ziehen, das sie jren steig nicht finden sol. *Hos.* 2, 6. *einigemal begegnet noch das richtige* davor (*s. d.*). *b) uneigentlich:* die schrifft heisset die abgotter eigentlich ein grewel, darumb das gotte dar fur eckelt vnd grawet. *eyn sermon von des jüdischen reichs ende.* (1525). Aiiij[a]; ob gleich fleisch vnd blut die nasen dafur rümpft. *vber das erste buch Mose.* (1527). ii j[b]; dauon wir so schuchter dafur worden sind. *deudsch catechismus.* (1529). Zij[a]; mein freund steckt seine hand durchs loch vnd mein leib erzittert da für. *hohelied* 5, 4; mein hertz zittert, grawen hat mich erschreckt, ich habe in der lieben nacht keine ruge dafur. *Jes.* 21, 4; solt sich doch der himel dafur entsetzen, erschrecken vnd seer beben. *Jer.* 2, 12; da fur hab ich die stemme Israel trewlich gewarnet. *Hos.* 5, 9. *c) relativ für wovor:* vnd wird dir zuwenden alle seuche Egypti, da fur du dich fürchtest. 5 *Mos.* 28, 60; aber das vbrige machet er zum gott, das sein götze sey, dafur er kniet vnd niderfellet. *Jes.* 44, 17.

Dieses dafür *statt* davor *dauert im* 17. *jh., ja selbst schriftsteller der neueren zeit brauchen es noch.*

Dagegen (da gegen), dargegen, *adv. und conj. mhd.* dâ gegen, dergegene (*Ben.* 1, 306). *ahd.* dara gagan, dara gagane (*Graff* 5, 63). *dasz L. auch die im mhd. nicht seltene zusammenziehung* dagên *gebrauche, wie* *G r i m m wtb.* 2, 676 *behauptet wird, musz ich bezweifeln, da mir ein beleg dafür ab-*

geht und an der von Grimm citierten stelle doch dagegen *steht. es bezeichnet*

1) *die richtung, bewegung nach einem orte:* vnd zog fort gegen Sion vnd belagert das heiligthum eine lange zeit vnd richtet dagegen auf allerley geschütz. 1 *Macc.* 6, 51.

2) *eine abneigung, feindliche gesinnung:* ist yhn gnug, das sie das buch ansehen vnd die nasen dagegen rumpffen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a iiij^b^.

3) *eine vergleichung:* er (*Christus*) ist die reyne helle sonne darynn keyn nebel ist, dargegen ist vnser licht kaumet als eyn strohalm angezundt. *eyn sermon von der beycht.* (1524). Ciij^b^; die andern anfechtungen vnd leyden sind alles noch fuchsschwentz dar gegen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. dreykönigefest etc.* (1525). Ciij^b^.

4) *eine vergeltung, statt dessen:* so wissen wir auch was Achior geredt hat vnd wie du da gegen mit jm gethan hast. *Jud.* 11, 7; vergeltet nicht scheltwort mit scheltwort, sondern da gegen segenet. 1 *Pet.* 3, 9.

5) *als conjunction dient es zur hervorhebung eines gegensatzes:* selig seid jr armen, aber dagegen (1522: dar gegen) weh euch reichen. *Luc.* 6, 24. *auch ohne den vordersatz auszudrücken:* dagegen neeretestu dein volck mit engelspeise. *weish.* 16, 20.

Daheim (da heim), daheime, daheimen, *adv. domi, zu haus, mhd.* dâ heime (*Ben.* 1, 653), *ahd.* dârheime (*Graff* 4, 947), *d. i.* dâr (*da*) *und der adverbiale dat. sing. von* heim *haus, wohnort. L. gebraucht neben* daheim *noch das bessere* daheime, *häufiger aber das im* 15. *jh. aufgekommene* daheimen.

1) *in eigentlicher bedeutung:* da nam Abraham seinen sohn Ismael vnd alle knechte die da heim (*in seinem hause*) geboren vnd alle die erkaufft (*waren*) vnd beschneit die vorhaut an jrem fleisch. 1 *Mos.* 17, 23; vnd sie sol da heim bleiben drey vnd dreissig tage. 3 *Mos.* 12, 4; Maria aber bleib da heime sitzen. *Joh.* 11, 20; hungert aber jemand der esse da heimen. 1 *Cor.* 11, 34; des andern tags geriet der böse geist von gott vber Saul vnd weissagt da heimen im hause (*wo es pleonastisch steht*). 1 *Sam.* 18, 10; sondern mus alles daheimen vnd jnn der maurn bleiben. *der* 65. *psalm.* (1534). Giiij^b^.

2) *bildlich,* ich wolt du bliebst daheymen mit deynen trewmen vnd eygen fundle, *brächtest sie nicht vor. auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Dj^b^; bleib daheimen mit dieser ausrede. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Aiiij^a^; die rabinen selbs vnternander offt hierin nicht wissen wo sie daheimen sind (*sind unsicher in der auslegung*). *von den letzten worten Dauids.* (1543). Tiij^a^; der teufel lies sich auch warlich daheim finden (*war nicht säumig*) mit morden durch die tyrannen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Siiij^b^.

Daher (da her), *adv. vnd conj., mhd.* dâ her (*Ben.* 1, 687. 688), *doch nur von raum und zeit.*

1) *als raumadverb bezeichnet es eine bewegung sowohl von einem ort als auch an einen ort:* wir reisen von Bethlehem Juda bis wir komen an die seite des gebirges Ephraim, da her ich bin. *richt.* 19, 18; was bringt yhr daher? *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bij^a^; ich danke Christo, der mich also geführet hat bis ich daher kommen bin, da ich bin. *Jen.* 1, 4^a^ *bei Grimm. im gegensatz zu* hierher: setze dich etwa hie oder da her. *Ruth* 4, 1; ich hab auch meinen knaben etwa hie oder da her bescheiden. 1 *Sam.* 21, 2; gehe von dannen nicht eraus weder hie noch da her. 1 *kön.* 2, 36; dein knecht ist wider hie her noch da her gegangen. 2 *kön.* 5, 25; das die hasen auffaren vnd dahyn wisschen hie vnd daher. *vier trostliche psalmen.* (1526). G 5^b^.

2) *als zeitadverb geht es auf die fortbewegung der zeit:* ich hab eine zeyt daher den propheten Mosen allhie zu Wittemberg gepredigt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aj^b^. *oder auf eine bestimmte zeit, auf die gegenwart, in welchem fall* bis *vorgesetzt wird:* ich bin bis daher bey Laban lange aussen gewest. 1 *Mos.* 32, 4; gedenck der vorigen zeit bis da her. 5 *Mos.* 32, 7; Christus, vnser herr, gebe e. k. f. g. wie bis daher forder gnade. *originalbr. im gesammtarchiv zu Weimar. N. pag.* 109 *H.* 42. 1. *e.*

3) *häufiger weist es auf einen ursprung, einen grund, eine ursache hin:* da her ist

das sprichwort komen ʻist Saul auch vnter den propheten?ʼ 1 *Sam.* 10, 12; es ist on allen zweyffel das wort ʻopffernʼ in der mesz da her kummen vnd biszher blieben, das zu den zeytten der apostolen, da noch ettlich vbung des alten testaments ganghafftig waren, die christen zusammen trugen essen, gellt vnd nottdurfft, wilchs neben der mesz wart auszgeteyllet den dürfftigen. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Cjª; das Schwenckfeld meinen brieff hin vnd wider ausbreitet . . . mus ich daher gleuben, das jr so eben die abschrifft desselben brieues bekomen mir zuschickt. *kurtz bekentnis von dem heil. sacrament.* (1544). Aijª; hertzog G. (*Georg*) daher stoltz vnd auffgeblasen, das es jm wider die bawren gelungen vnd wol geraten ist. *Jen.* 3, 160ª.

4) *als conjunction drückt es die folgerung aus, deshalb, weshalb:* vnd (*Nimrod*) war ein gewaltiger jeger fur dem herrn, da her spricht man, das ist ein gewaltiger jeger für dem herrn wie Nimrod. 1 *Mos.* 10, 9; vnd Abraham hies die stet der herr sihet, da her man noch heutiges tages sagt, auff dem berge da der herr sihet. 22, 14; darumb wisse, du lieber christ, das du nehest nach dem teufel keineu bittern, gifftigern, hefftigern feind habest denn einen rechten jüden . . . daher gibt man jnen offt in den historien schult, das sie die brunnen vergifft, kinder gestolen vnd zepfrimet haben. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Sjª.

5) *in den folgenden zusammensetzungen mit verbis bezeichnet* daher (*ohne beziehung auf anfang und ende*) *mehr die freie bewegung vnd steht für* her *allein, oder* einher.

Daherbrechen, *hereinbrechen, eintreten, erscheinen:* darumb wird vber dich ein vnglück komen, das du nicht weissest, wenn es daher bricht. *Jes.* 47, 11; wenn der lentz daher bricht. *der prophet Sacharja.* (1528). Fijª; mir offt starcke gedancken einfallen, als solte der jungste tag ehe daher brechen, denn wir die heilige schrifft gar aus verdeudschen kundten. *der prophet Daniel.* (1530). Aijª.

Daherbrüsten, sich, *sich brüstend (stolz, hochmüthig) einhergehen:* müssen wir glewben vnd gnuge dran haben, das sie daher sich brusten vnd russeln, wir habensz alszo gedeuttet. *grund vnd vrsach.* (1520). Ijᵇ.

Daherfahren, *einherfahren:* die wolcken donnerten vnd die stralen furen da her. *ps.* 77, 18; sihe, er (*der feind*) feret daher wie wolcken. *Jer.* 4, 13; vnd der eine wird komen vnd wie ein flut daher faren. *Dan.* 11, 10; ah wehe vnd aber wehe allen vnsern lerern vnd buchschreibern, die also sicher daher faren vnd speyen eraus alles was yhn yns maul fellet. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a iiijª.

Daherfallen, *incurrere:* sie sind komen wie zur weiten lücken er ein (*herein*) vnd sind on ordnung daher gefallen. *Hiob* 30, 14; die nacht fellet da her, *bricht herein. Matth.* 14, 15.

Daherfliegen, vnd er fuhr auff dem cherub vnd floh (*var. wie ps.* 18, 11 flog) da her. 2 *Sam.* 22, 11; er fleugt daher wie ein adeler. *Jer.* 48, 40.

Daherflieszen: eins weisen mans lere fleusst daher wie ein flut. *Sir.* 21, 16; sein segen fleusst daher wie ein strom. 39, 27.

Dahergaukeln, vnd gauckeln daher mit jrer lebendigen stim vom himel. *Jen.* 3, 114ª.

Dahergehen, *herankommen, einhergehen:* es gehet daher ein vnglück vou mitternacht. *Jer.* 6, 1; ich mus beraubt vnd blos da her gehen. *Micha* 1, 8; on allen schmuck daher gehen. *der prophet Jona.* (1526). Jiiijᵇ; so sollen sie thun, wenn die schlacht daher geht. *ob kriegsleute auch ynn seligem stande sein künden.* (1527). Gijᵇ.

Dahergeifern: nicht wie die lumpenprediger, die da her speien vnd geifern, das man drüber vnlust vnd grewel gewinnet. *randgl. zu Marc.* 1, 22.

Daherglänzen: Kir glentzet daher mit schilden. *Jes.* 22, 6.

Dahergrünen, *grünend sich ausbreiten:* da war es recht ym lentz, das es (*nicht* er *wie bei Grimm*) daher grunet, nam aber bald hernach abe. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sijª.

Daherhauen, ah wie glintzet es (*das schwert*) vnd hewet daher zur schlacht. *Ezech.* 21, 15.

Daherkommen: vnd sahe das kamel daher

kamen. 1 *Mos.* 24, 63; sihe, der tag, sihe, er kompt daher, er bricht an. *Ezech.* 7, 10; es schickt sich nicht, wenn einer predigen, leren oder fur gericht reden solt, das er daher keme mit reimen gefasst, als wolt er ein lied singen. *verlegung des alcoran.* (1542). Dij[a].

Daherleuchten, das predigampt vnd gottes wort sol daher leuchten wie die sonne. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Bj[b].

Daherrauschen, deine flut rauschen da her, das hie eine tieffe vnd da eine tieffe brausen. *ps.* 42, 8.

Daherrüsseln, *s.* daherbrüsten.

Daherschleichen: sie wolten jnn des daher schleichen vnd aus jhrem schandloch erfur sich mutzen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Aij[a].

Daherschnappern, *wie* schnattern *verächtlich für schwätzen:* wir haben vnter allen gliedern kein leichtfertigers gelied denn die zungen, die schnappert daher, acht gering, das sie also leichtfertig den namen gottes nennet. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Hiij[b].

Daherschwermen, *vorgaukeln:* sie werden vns daherschwermen, wie man den kindern pflegt fur zu bilden einen gauckel hymel. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fiij[b].

Daherspeien, *s.* dahergeifern.

Dahersprengen: sie sprengen da her oben auff den bergen. *Joel* 2, 5.

Dahertreten, *einhertreten, einhergehen:* die hansen vom adel, so daher tretten mit jren gelen keten. *ein sermon vom zinsgroschen.* (1535). Dij[b]; wer fur gott beten wil, der mus nicht mit hohmut vnd lügen daher tretten. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Eij[a]; wenn eine pegina vnd kluncker nonne daher trit. *hauspost. Jhena* 1559, *bl.* 436[b].

Dahertrollen, darnach komen sie daher getrollet mit exempeln vnd mit der that. *eine bericht.* (1528). Diiij[b]: darnach komen sie (*die juden*) daher getrollet mit jrer beschneittung vnd andern ledigen . . . nichtigen wercken. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Gj[b].

Daherwachsen: vnd wechst (*der baum*) da her als were er gepflanzt. *Hiob* 14, 10; da werden teglich kinder geporn vnd wachsen bey vns daher. *an die radherrn etc.* (1524). Bij[a].

Daherziehen: da Nebucadnezar der könig zu Babel daher zoch Egyptenland zuschlahen. *Jer.* 46, 13; vnd weinend daher zihen vnd den herrn jren gott suchen. 50, 4; (*die bösen geister*) wie die flammen am himel daher ziehen. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Giiij[b].

Dahin (da hin), *adv. mhd.* dâ hin (*Ben.* 1, 689).

1) *es weist auf einen ort:* dann soltu dir drey stedte aussondern im lande . . . das da hin fliehe, wer einen todschlag gethan hat. 5 *Mos.* 19, 3; sihe es ist ein berümpter man gottes in dieser stad, alles was er sagt, das geschicht, nu las vns dahin gehen. 1 *Sam.* 9, 6; so weis ich auch den weg nicht dahin. *Tob.* 5, 2; thut yemant der fusz wee, ia das cleynist tzinleyn, szo sicht das aug darnach . . . vnd der gantz corper böget sich dahyn. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). aiij[a]. *relativ für* wohin: vnd wird dich wider versamlen aus allen völckern, da hin dich der herr dein gott verstrewet hat. 5 *Mos.* 30, 3; des morgens gieng Jonathan hinaus auffs feld, dahin er David bestimpt hatte. 1 *Sam.* 20, 35; auff einen berg, da hin Jhesus jnen bescheiden hatte. *Matth.* 28, 16.

2) *es drückt das ziel eines strebens, einer bemühung aus:* vnd ist doch aberglauben vnd falsche nerrisch demut, nur dahynn gericht, das man dem cörper wehethue. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gj[a]; alles das Christus ynn seinem reich wirckt, langet dahyn, das er die leute rechtschaffen mache. *vber das erste buch Mose.* (1527). mij[b]; bis sie (*die mönche*) es zuletzt dahin bracht, das sie die leute beredt haben, am todbet die kappen anzuziehen vnd sich darin begraben zu lassen. *der* 110. *psalm.* (1539). biiij[a]; vnd vermanet sie, sie wolte doch den son da hin bereden (*nemlich vom väterlichen gesetz abzutreten*). 2 *Macc.* 7, 25; vnd verhies jnen daneben, er wolte den könig dahin vermügen, das er jr guter freund würde. 11,

14; dahin doch gar vleissig die papisten erbeiten. *originalbr. im gesamtarchiv zu Weimar. N. pag.* 109 *H.* 42. 1. *e.*

3) *verbindet sich* dahin *mit verbis, so tritt die beziehung auf einen ort häufig in den hintergrund, und es heiszt dann so viel als einher, vorbei, fort, hinweg; bei einigen zeitwörtern entwickelt sich der begriff von völligem verschwinden und weiter von verderben und zu grund gehen.*

Dahinaus, *adv. demonstratives* hinaus: also wills fast dahinaus, das die so lutherisch gescholten werden, schier am wenigsten lutherisch sind. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aiiij[a]; solchs sihet m. Grickel nicht, das sein geistlin dahinaus wil mit rhumen vnd pochen, das er auch das gesetz predige. *de Wette br.* 6, 255.

Dahinden, *s.* dahinten.

Dahinfahren, *hinwegfahren, fortfahren, vorüberfahren.*

1) eine wolcken vergehet vnd feret dahin. *Hiob* 7, 9; da hub mich der wind auff vnd füret mich weg, vnd ich fur dahin. *Ezech.* 3, 14; als nu geschach das wir von jnen gewand da hin furen, kamen wir stracks lauffs gen Co. *apost. gesch.* 21, 1.

2) *uneigentlich,* darumb faren alle vnser tage da hin durch deinen zorn. *ps.* 90, 9; (*vnser leben*) feret schnell da hin, als flögen wir dauon. 90, 10; ist doch der mensch gleich wie nichts, seine zeit feret da hin wie eine schatte. 144, 4.

3) *ein ende nehmen, sterben:* alle vergenglich ding mus ein ende nemen, vnd die damit vmbgehen, faren auch mit dahin. *Sir.* 14, 21; darumb sollen wir deste mehr wahrnemen des worts, das wir hören, das wir nicht da hin faren. *Hebr.* 2, 1.

Dahinfallen, 1) *eigentlich, niederfallen, zur erde fallen:* da sie jn (*den heimkehrenden sohn*) ansihet, fellt sie fur freuden dahin vnd stirbet. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Hj[b].

2) *bildlich, zu grunde gehen:* Jerusalem fellet dahin vnd Juda ligt da. *Jes.* 3, 8; die pracht des bapstumbs fellet dahin. *der prophet Daniel.* (1530). Aij[a]; ia ich werde fro, wenn mir gedancken einfallen, das sie widder dahin fallen wie sie komen sind. *das 17. cap. Johannis.* (1530). Bij[a]. *zu ende gehen:* da sie nu bey Jebus kamen, fiel der tag fast dahin. *richt.* 19, 11.

Dahinfliegen, *avolare:* wie ein vogel da hin fleugt, der aus dem nest getrieben wird. *Jes.* 16, 2. *bildlich,* meine tage sind leichter dahin geflogen denn ein weberspuel. *Hiob* 7, 6.

Dahinfliessen, *defluere:* sie werden zergehen wie wasser, das da hin fleusst. *ps.* 58, 8.

Dahinfressen, *hinwegfressen:* hie stirbstu alleine fur dich selbst vnd frisset dich ein amechtig drüs oder pestilentz dahin. *eine heerpredigt wider d. T.* (1542). Diiij[b].

Dahingeben, 1) *hingeben, überliefern, überantworten und zwar zur strafe:* aber wie die bösen feigen so böse sind, das man sie nicht essen kan, spricht der herr, also wil ich dahin geben Zedekia, den könig Juda, sampt seinen fürsten ... ich wil jnen vnglück zufügen vnd in keinem königreich auff erden bleiben lassen. *Jer.* 24, 8. 9; denn weil wir deine gebot nicht gehalten haben, so sind wir auch dahin gegeben vnsern feinden, das sie vns berauben. *Tob.* 3, 4; darumb hat sie auch gott dahin gegeben in jrer hertzen gelüste. *Röm.* 1, 24. 26. 28.

2) *opfern, zum opfer hingeben:* welcher ist vmb vnser sünde willen da hin gegeben. *Röm.* 4, 25; welcher auch seines eignen sons nicht hat verschonet, sondern hat jn fur vns alle da hin gegeben. 8, 32; durch den glauben opfferte Abraham den Isaac, da er versucht ward, vnd gab dahin den eingebornen. *Hebr.* 11, 17.

3) *fahren lassen, überlassen ohne widerstand zu leisten:* da das schiff ergriffen ward vnd kund sich nicht wider den wind richten, gaben wirs dahin (*lieszen es von wind und wellen treiben, wie es wollte*). *apost. gesch.* 27, 15.

Dahingehen, *bildlich für sterben:* sihe, ich gehe heute dahin, wie alle welt. *Jos.* 23, 14.

Dahinhaben, *erlangt haben, weg haben:* meine erstgeburt hat er da hin, vnd sihe, nu nimpt er auch meinen segen. 1 *Mos.* 27, 36; warlich ich sage euch, sie haben jren lohn

dahin (*keinen weitern zu erwarten*). *Matth.* 6, 2. 5. 16.

Dahinlaufen, wie ein schiff auff den wasserwogen dahin leufft. *weish.* 5, 10.

Dahinmüssen, *verderben, umkommen, sterben:* du schöne stad must da hin mit allen schanden. *Mich.* 1, 11; das machet dein zorn, das wir so vergehen, vnd dein grim, das wir so plötzlich da hin müssen. *ps.* 90, 7; ja es müssen alle fürsten von mitternacht da hin vnd alle Zidonier, die mit den erschlagenen hinab gefaren sind. *Ezech.* 32, 30.

Dahinnehmen, *an sich nehmen, wegnehmen:* er neme es auch gar da hin (*an sich*). 2 *Sam.* 19, 30; so er vber seinen son, der jm allzu frue dahin genomen (*durch den tod entrissen*) ward, leid vnd schmertzen trug. *weish.* 14, 15; bis die sindflut kam vnd nam sie alle dahin. *Matth.* 24, 39.

Dahinrichten, *hinrichten:* nach dem itzt das geschrey gehet als solt man mit vielen armen leuten zu geschwinde faren vnd aus lauter zorn da hin richten beide schüldige vnd vnschüldige. *Jen.* 3, 105[b].

Dahinschieszen: es bricht ein solcher bach erfür (*hervor*), das die drumb wonen, den weg daselbs verlieren, vnd fellt wider vnd scheusst dahin (*flieszt rasch vorüber*). *Hiob* 28, 4.

Dahinschlaudern, *von sich schleudern:* gott hatt vns deutschen dahyn geschlaudert, das wyr vnser gollt vnd sylber mussen ynn frembde lender stossen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aij[b].

Dahinsein, *in verschiedenen abstufungen.*

1) *vorüber, verschwunden, vergangen sein:* die herrligkeit ist da hin von Israel. 1 *Sam.* 4, 21; meine tage sind dahin wie ein schatten. *ps.* 102, 12; der winter ist vergangen, der regen ist weg vnd da hin. *hohelied* 2, 11; die erndte ist vergangen, der sommer ist dahin. *Jer.* 8, 20.

2) *verloren, zu grunde gerichtet sein:* das brot ist dahin aus vnserm sack (*ist aufgezehrt*). 1 *Sam.* 9, 7; meine kinder sind dahin, denn der feind hat die vberhand kriegt. *klagl. Jer.* 1, 16; mein volck ist dahin, darumb das es nicht lernen wil. *Hos.* 4, 6; der könig zu Samaria ist dahin wie ein schaum auff dem wasser. 10, 7.

3) *gestorben sein:* da die gantze gemeine sahe, das Aaron da hin war, beweineten sie jn dreissig tage. 4 *Mos.* 20, 29; wenn ein mensch dahin ist, so ists gar aus mit jm. *weish.* 2, 1; in einer stunde war dahin was jr edelste geburt war. 18, 12.

Dahinsterben, *hinweg sterben:* darumb lies er sie da hin sterben, das sie nichts erlangeten. *ps.* 78, 33; die erde (*wird*) wie ein kleid veralten vnd die drauff wonen werden dahin sterben wie das (*vulg.* sicut haec interibunt). *Jes.* 51, 6. *über* das *vgl.* der *I*, 5.

Dahinten, *adv. L.* dahinden (da hinden), *ein verstärktes* hinten.

1) *im eigentlichen sinn:* aber dahynden ynn Sachsen vmb Luneborg vnd Holsteyn, da macht mans recht grob. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Jiij[a].

2) *meist uneigentlich bei* bleiben, lassen, sein.

a) vnser vieh sol mit vns gehen vnd nicht eine klawe da hinden (*zurück*) bleiben. 2 *Mos.* 10, 26; so lasset vns nu fürchten, das wir die verheissung, einzukomen zu seiner ruge, nicht verseumen vnd vnser keiner da hinden bleibe. *Hebr.* 4, 1; es ist zeit, das wir mit Lot aus dieser Sodoma fliehen, gott gebe es bleibe da hinden schwager, eydam odder weib dazu. *von der winckelmesse.* (1534). Dij[b]; mein lieber gott, das vnd das dunckt mich gut, gefellt es dir, so geschehe es, gefellt es dir nicht, so bleib es dahinden (*geschehe es nicht, unterbleibe es*). *Jen.* 1, 79[b]; gern hette ichs gesehen, das meine bücher allesampt weren dahinden geblieben (*nicht wieder zum vorschein gekommen*) vnd vntergangen. *Wittenb.* 1, *ij[a].

b) als er (*Joseph*) nicht anders kan dauon komen, lest er seinen mantel dahynden (*zurück*). *vber das erste buch Mose.* (1527). kk iiij[b]; jr verzehendet die mintz, till vnd kümel vnd lasset dahinden das schwerest im gesetz. *Matth.* 23, 23.

c) vnd wenn er mir gleich vergilt, was ich verdienet habe, so ist sein noch mehr da hinden (*ist noch mehr solcher züchtigung zu erwarten*). *Hiob* 23, 14; auff das sie vollend die straffe vberkemen, die noch da-

hinden (*zurück*) war. *weish.* 19, 4; es werden noch mehr schlege dahinden sein. *der prophet Sacharja.* (1528). Fiij[a].

3) dahinten = *dahinter:* sie haben ein geperde der frumkeyt vnd ist nichts dahyndenn (*es fehlt das wesen der frömmigkeit*). *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gj[b], *bei Bindseil fehlende var. zu* 2 *Tim.* 3, 5; geben gros ding fur vnd ist doch nichts dahinden. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). aj[b]. *vgl.* dahinter.

Dahinter, darhinder, *adv. hinter einem ort, einer sache.*

1) *eigentlich:* Galatia ligt darhynder (*hinter Capadocien*). *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Aiij[b].

2) *uneigentlich:* die weyl er (*der geistliche stand*) sich geystlich nennet vnd furgibt vnd ist nichts darhynder (*hat keinen grund*). *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Biij[b]; viel wort, nichts dar hinder. *randgl. zu spr.* 14, 23; darumb mus eine göttliche macht dahinder sein. *der prophet Sacharja.* (1528). Lij[b].

Dahinwischen, *forteilen:* das die hasen auffaren vnd dahyn wisschen hie vnd daher wie staub. *vier trostliche psalmen.* (1526). G 5[b].

Dahinwürgen, *erwürgen:* die man teglich da hin würget vnd gar auffreumen wil. *randgl. zu ps.* 79, 11.

Dahle, *f. monedula, noch einigemal in L.'s schriften, gewöhnlicher jedoch schon* dohle (dole), *w. m. s.*

Damasken, *damasten, adj. von* damask, damast: ich wil dirs wol sagen, wo deine damasecken vnd sammet schauben herkommen. *tischr.* 400[b]. *im* 16. *jh. galt neben* damasken *auch* damasket (*bei Grimm unverzeichnet*): trabanten in roten damasketen grossen rocken vnnd wamessen. *des allerdurchleuchtigisten vnd groszmächtigisten fürsten vnd herren herren Karls ... einzug. s. l. et a.* (1520?). Aiij[a].

Damasker, *m. einwohner von Damaskus:* die stadt der Damascer. 2 *Cor.* 11, 32.

Damit (da mit), darmit, *adv. und conj. mhd.* dâ mit, dâ mite, dermite (*Ben.* 2, 192), *ahd.* dâr mit, dâr miti (*Graff* 2, 665), *doch noch nicht als conjunction.*

1) *es weist auf ein mittel, werkzeug:* vnd solt seins bluts nemen vnd beide pfosten an der thür vnd die öberste schwelle da mit bestreichen. 2 *Mos.* 12, 7; vnd mache ein heiliges salböle vnd solt da mit salben die hütten des stiffts. 30, 26; vnd macht die stangen von foern holtz vnd vberzog sie mit gold, das man den tisch da mit trüge. 37, 15; vnd er fand einen faulen eselskinbacken ... vnd schlug damit tausent man. *richt.* 15, 15; vnd nam sein schwert vnd zogs aus der scheiden vnd tödtet jn vnd hieb jm den kopff damit abe. 1 *Sam.* 17, 51; gleich als wenn ich wolte eynen man darmit erschrecken, das ich yhm seyn rosz aufftzeumet vnd yhn darauff reytten liesse. *eyn missiue an Harttmutt vonn Cronberg.* (1522). Aij[b].

2) *auf zustände, sachen:* da sprachen die knechte Pharao zu jm, wie lange sollen wir da mit geplagt sein. 2 *Mos.* 10, 7; aber dis stücke bewegt billich alle redliche vernunfft, welchs der Vigleph jnn seinen büchern als das furnemest treibt, auch die hohen schulen sich damit so lange geblewet haben. *vom abendmal Christi.* (1534). xiiij[b]; es ist aber damit noch nicht aller tage abent. *der* 117. *psalm.* (1530). Gij[b].

3) *relativ für* womit *häufig in der bibel, von Adelung nur dem gemeinen leben zugewiesen:* vnd Esau war Jacob gram vmb des segens willen, da mit jn sein vater gesegnet hatte. 1 *Mos.* 27, 41; auff das man sehe das brot, da mit ich euch gespeiset habe in der wüsten. 2 *Mos.* 16, 32; zehen pfund silbers, damit jn der könig begabt hatte. *Tob.* 1, 16; dis ist der brüffsteyn, das richtscheyd vnd die wage, damit yhr alle lere solt abwegen. *eine predigt sich zu hüten für falschen propheten.* (1525). Biiij[b].

4) *für* dadurch *mit folgendem* dasz: vnd da wider murren machten die gantze gemeine, da mit das sie dem lande ein geschrey machten, das es böse were. 4 *Mos.* 14, 37; vnd entheiliget mich in meinem volck vmb einer hand vol gersten vnd bissen brots willen, damit das jr die seelen zum tod verurteilet, die doch nicht solten sterben. *Ezech.* 13, 19; da mit geschicht es, das niemand hinfurt seinen vater oder seine mutter ehret. *Matth.* 15, 6.

5) *als conjunction steht es für* dasz, auf dasz: fliehet aus Babel, damit ein jglicher

seine seele errette. *Jer.* 51, 6; die gewaltigen im lande nam er weg, da mit das königreich demütig bliebe. *Ezech.* 17, 14; (*manche*) bekennen vnrecht, damit sie der marter abkomen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Dj[a]; damit nu die sachen dennocht eyn ende gewynne. *von anbeten des sacrament.* (1522). Aij[a].

Damm (tam, tham), *m.* 1) *eine erderhöhung, die gegen das austreten des wassers aufgeführt ist:* ein wasserstram den ich mit keinem tam noch gewere kan schützen. *grund vnd vrsach aller artikel.* (1520). fj[a]; da ich (*der herr*) jm (*dem meer*) den laufft brach mit meinem tham. *Hiob* 38, 10; wer hadder anfehet ist gleich als der dem wasser den tham auffreisst. *spr.* 17, 14; vnd die wasser werden verlauffen, das die seen an temmen werden geringe vnd treuge werden. *Jes.* 19, 6.

2) *bildlich:* da der grosse tham brach vnd gottes wort, die rechte meinung der kirchen weg war, wie solte da nicht einreissen eitel sindflut allerley menschen lere, das ist lügen, jrthumb, abgötterey vnd grewel. *von der winckelmesse.* (1533). Fiij[b].

mhd. tam (*Ben.* 3, 12) *in beiden bedeutungen. die heutige schreibung* damm *beruht auf niederdeutschem einflusz.*

Dämmen (demmen, temmen), *prassen, schwelgen, gewöhnlich mit* schlemmen *verbunden:* es musz eyn schellm seyn, der seynen herrn sihet fasten vnnd hunger leyden, erbeyten, wachen vnd müde werden, vnd er wollt schlemmen vnd temmen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Cj[b]; ey wie gute gesellen wöllen wyr da werden, schlemmen vnd temmen, das die liebe heyde wagt. *das ander teyl wider die hyml. propheten.* (1525). Miij[a]; wazu sind sie geistlich? das sie schlemmen vnd demmen. *vber das erste buch Mose.* (1527). miij[a]; wie die weiber bey vns gewonheit haben, das sie zuweilen zusammen gehen schlemmen vnd demmen. *ebend.* zij[a]; wozu ist nütz geprenge, pracht, schlemmen, demmen vnd vnkost? *tischr.* 44[a].

Dämmer (demmer), *m. prasser, schwelger:* das ebreische wort 'sulle', so hie stehet, heisset ein schlemmer vnd demmer, wie d. Eck einer ist, vnd stehet eben dieses wort auch im Mose im fünfften buch, das die eltern einen solchen son, der ein schwelger ist, sollen anklagen. *Eisl.* 2, 52[b].

Dämmerung (demmerunge), *f. das halbdunkel am morgen und abend:* in der demmerung am abend. *spr.* 7, 9; wir stossen vns im mittage als in der demmerunge. *Jes.* 59, 10.

mhd. (*mitteld.*) dëmerunge (*Jeroschin* 137), *wofür ahd.* demenunga (*Graff* 5. 141).

Damnen, *damnare, verdammen, von L. nur im anfang gebraucht, später stets* verdamnen, verdammen: meyn herrn vonn Parisz streben darnach das sie alleyn ynn der welt damnen, setzen vnd machen mugen was sie wollen. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Dij[b]; er damnet yhn nit. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciij[b]; noch hilfft sie kein damnen, kein schreien. *de Wette br.* 2, 79.

Damnis (dampnisz), *f. für* verdamnis, *wie das einfache* damnen *für* verdamnen: die vorlust ewiger selickeit vnnd gewinst ewiger dampnisz (*Jen.* 1, 365[a] verdamnis). *wider die bullen des endchrists.* (1520). Biij[b].

bei G r i m m *fehlend.*

Dampf, *m. fumus, vapor, dunst:* dampff gieng auff von seiner nasen. 2 *Sam.* 22, 9; der rauch vnd dampff gehet vorher, wenn ein fewr brennen wil. *Sir.* 22, 30; denn was ist ewer leben? ein dampff ists, der eine kleine zeit weret, darnach aber verschwindet er. *Jac.* 4, 14; ich weis vnd verstehe mich nichts drauff, ob aus den grebern dunst odder dampff gehe, der die lufft verrücke. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). C5[a].

mhd. tampf, dampf (*Ben.* 1, 331), *ahd.* dampf, damph (*Graff* 5, 141), *zu* dimpfen *rauchen.*

Dämpfen (dempfen), *eig.* (*feuer*) *erlöschen machen, daher uneigentlich ersticken machen überhaupt, völlig unterdrücken, vertilgen:* vnd Josua dempffet den Amalek vnd sein volck durch des schwerts scherpffe. 2 *Mos.* 17, 13; also dempfft gott zu der zeit Jabin der Cananiter könig. *richt.* 4, 23; also wurden die Philister gedempfft vnd kamen nicht mehr in die grentze Israel. 1 *Sam.*

7, 13; den geist dempfet nicht (*in den ersten ausgg. des n. test.* leschet nicht aus). 1 *Thess.* 5, 19; o der bapst hat könige, fürsten vnd bischoff gedempfft, sollt er nicht auch eynen amechtigen münch dempffen? *antwort deutsch etc.* (1522). Aiiij[b]; (*gottes wort und werk*) allzeyt denn (*dann*) am meysten zunimpt, wenn mans auffs höhist verfolget vnd dempffen will. *an die radherrn etc.* (1524). Aij[a]; ists aus gott, was ich hab angefangen, so solls niemant dempffen. *das ander teyl wider d. hyml. propheten.* (1525). Aij[a]; wenn es (*das herz*) das höret, so dempfft es mit henden vnd füssen diese frage. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). qj[a]; sihe solches edles stück der bejicht (*beichte*) haben die papisten gantz gedempfft. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Ciiij[a]; denn solt er (*gott*) nimer mehr straffen, so würden wir vns bald selbs vnternander würgen vnd fressen vnd zu letzt sein reich vnd alle seine wolthat verstören vnd dempffen. *etliche schöne predigten.* (1533). Cij[b].

mhd. dempfen (*Ben.* 1, 331), *ahd.* demphan (*Graff* 5, 142).

Dand *s.* thand.

Daneben (da neben), *selten* darneben, *adv.*

1) *es bezieht sich auf etwas das in der nähe liegt oder geschieht:* wo gott eine kirchen bawet, bawet er (*der teufel*) seine capel odder taberne daneben. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). xiij[a]; die teiche vnd lachen daneben (*neben dem meer*) werden nicht gesund werden, sondern gesaltzen bleiben. *Ezech.* 47, 11; da das blut Stephani vergossen ward, stund ich auch da neben. *apost. gesch.* 22, 20; vnser schwermer thun widder synnisch, sie zwacken etwa aus eim text ein tunckel wanckel wort, das yhrem dunckel gefelt, lassen dazu faren, was daneben stehet. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). oj[a].

2) *uneigentlich heiszt es überdiesz, zugleich, nebenbei:* aber nu verlasset jr euch auff lügen, die kein nütz sind, daneben seid jr diebe, mörder, ehebrecher vnd meineidige. *Jer.* 7, 8. 9; vnd verhies jnen daneben, er wolte den könig dahin vermügen, das er jr guter freund würde. 2 *Macc.* 11, 14; eine fraw kan bei einem manne ehrlich vnd göttlich wonen vnd mit gutem gewissen hausfraw sein, sol aber darüber vnd darneben gott fürchten, gleuben vnd beten. *randgl. zu spr.* 31, 30; es were eine kleine ehre, wenn ich den huet fur meinen eltern abzuge vnd liesse sie gleich wol darneben hunger leiden. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). K 7[b]; gleich wie Paulus allenthalben den jüden zulies, das sie sich beschnitten vnd Mose gesetz daneben hielten. *der* 117. *psalm.* (1530). Dij[a]; bitte auch daneben gott, das er vns bey seinem liecht vnd gnadenreichen wort erhalte. *vorr. auf Alberus der barfuser münche Eulenspiegel.* (1542). *bl.* *3[a]; sie lieben jr eigen rotten geschmeis, daneben sind sie vns spinnen vnd mordlich feind. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). dij[a]; daneben ward begert, keis. maiest. wolte bey dem bapst erbeiten vmb ein gemein, frey, christlich concilium. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiij[b].

Danieden (da niden, da nidden), *adv. da unten*, *mhd.* dâ niden (*Ben.* 2, 333[b]), *ahd.* dâ nidana (*Graff* 2, 994): aber hagel wird sein den wald hin ab, vnd die stad da niden wird nidrig sein. *Jes.* 32, 19; vnd Petrus war da nidden [1522: nyden] im pallast. *Marc.* 14, 66.

Danieder *s.* darnieder.

Dänisch (denisch), *danicus:* wendisch oder denisch (*schlecht, unverständlich*) deudsch. *vom schem hamphoras.* (1543). Diij[b].

Dank, *m. mhd.* danc (*Ben.* 1, 351), *ahd.* dank, danc, danch (*Graff* 5, 167), *goth.* þanks.

1) *wie mhd. noch für* gedanke, *doch nur im pl. mit der schwachen form:* das sind allisz noch menschlich, platonische vnd philosophische dancken. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Sj[a]; grösser dancken dauon haben, denn es an yhm selber ist. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest etc.* (1525). fiiij[a].

2) *in der älteren sprache heiszt* dank, *zumal in verbindung mit einigen präpositionen, häufig absicht, wille, gefallen. in diesem sinn steht es noch bei L. in den redens-*

arten ohne dank = *wider willen*, zu dank thun = *zu gefallen thun:* sie mussen on yhrn danck bekennen . . . das ich mich nu zu dreymal gestellet hab. *der* 36. *psalm.* (1521). Aij[a]; darümb das der Luther hapst ist on yhren danck. *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aiij[b]; das sie (*die welt*) sich jres rhums beraubt am jüngsten tage vnd mir den selben lassen mus on jren danck. *etliche schöne predigten.* (1533). Hiij[a]; da (*vor gottes gericht*) sol sie (*die welt*) denn on jren danck vnd mit ewiger schanden vnd schaden jr eigen lester maul lügen straffen vnd verdammen. *ebend.* Kiij[a]; also das nicht alzeit die heiden musten die christen fressen wie sie wolten, sondern on jren danck mussten sie leben lassen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Yij[b]. — thut mir zu dancke vnd gehet zu mir er aus. *Jes.* 36, 16. *ebenso in der parallelstelle* 2 *kön.* 18, 31 *in den ersten bibelausgg., seit* 1541 nemet an meine gnade.

3) *sodann ist es anerkennender ausdruck der verpflichtung für erwiesene wohlthaten. in dieser bedeutung gelten folgende redensarten:*

a) gott aber sey danck, der vns den sieg gegeben hat. 1 *Cor.* 15, 57. 2 *Cor.* 8, 16; danck habe du schöne nachtigal. *wider Hans Worst.* (1541). Oiij[b].

b) mit dank, zu dank annehmen: ob man müste mich angreiffen vnd thaddeln, der ich zu weilen jnn der dolmetschung gefeilet hette, das wil ich mit danck annemen. *vom schem hamphoras.* (1543). Qiij[b]; es ist besser frey straffen, denn heimlich hass tragen, vnd wers zu danck annimpt, dem bringts fromen. *Sir.* 20, 3; das ich solchs e. c. g. ansuchen allenthalben zu vntertbenigem danck angenomen hab. *originalbr. v. j.* 1523 *im gesammtarchiv zu Weimar O pag.* 74 *FF.* 2.

c) einem dank wissen, *sich ihm zu dank verpflichtet fühlen:* ich wils yhn auch keynen danck nicht wissen. *an die herrn deutsch ordens.* (1523). Bj[b].

d) dank sagen, opfern: opffere gott danck vnd bezale dem höhesten deine gelübde. *ps.* 50, 14; wer danck opffert, der preiset mich. 50, 23; vnd saget danck alle zeit fur alles. *Ephes.* 5, 20.

Dankamt, *n. Neh.* 12, 8. *so heiszt die abtheilung der leviten, welche bei dem gottesdienst gesang vnd musik besorgten. s.* dankchor.

Dankbar, *gratus:* vnd seid in dem selbigen reichlich danckbar. *Col.* 2, 7; seid danckbar in allen dingen. 1 *Thess.* 5, 18.

mhd. dancbære (*Ben.* 1, 358) *ahd.* dancpâri (*Graff* 5, 169).

Dankbarkeit, *f. was* dank 3: das nemen wir an mit aller danckbarkeit. *apost.* 24, 3; darumb ich mich also bemühet vnd gevlissen mit leren vnd vermanen zur danckbarkeit. *der* 111. *psalm.* (1530). Aiij[b]; ich komme freylich langsam gnug mit meiner dankbarkeit für euer gutwilliges herz. *de Wette br.* 4, 586.

mhd. dancbærikeit (*Ben.* 1, 358).

Dankbarlich, *adv. mit dank:* wilchs allis vnd viel mehr iamer wol nach blieb, szo der furwitz vns liesz an den guttern von got geben danckbarlich benugen. *an den christlichen adel.* (1520). Mj[a]. — *voc. teut.* 1482 *bl.* e 5[b] dankperlich *gratuito, gratanter.*

Dankbuch, *n.* darumb er (*der psalter*) auch im ebreischen heisst sepher tehillim, das ist ein lobebuch oder danckbuch. *vorr. auff den psalter bei* B i n d s e i l 7, 328.

Dankchor, *m. was* dankamt: vnd (*ich*) bestellet zween grosse danckchör. *Neh.* 12, 31; der ander danckchor gieng gegen jnen vber. 12, 38.

Danken, *gratias agere*, *mhd.* danken (*Ben.* 1, 358), *ahd.* dankôn (*Graff* 5, 170), *v.* dank.

1) *im a. test. hat* danken, *dem hebr.* יָדָה *entsprechend, häufig die schon im ahd. vorkommende bedeutung von preisen, rühmen, benedicere domino, oder, wie L. selbst einmal erklärt, „dem herrn nachsagen, was er gethan hat“:* vnd er (*David*) stellet fur die laden des herrn etliche leuiten zu diener, das sie preiseten, danckten (*vulg.* glorificarent) vnd lobten den herrn. 1 *chron.* 17, 4; Hiskia aber stellet die priester vnd leuiten in jre ordnunge . . . das sie dieneten, danckten vnd lobeten. 2 *chron.* 31, 2; jr heiligen lob-

singet dem herrn, dancket vnd preiset seine heiligkeit. *ps.* 50, 5.

2) ***in allgemeinerm sinn heiszt es das gefühl der verpflichtung durch worte oder thaten kund geben.***

a) ***die person der gedankt wird steht im dativ:*** nu wil ich dem herrn dancken. 1 *Mos.* 29, 35; danckestu also dem herrn deinem gott, du tol vnd töricht volck? 5 *Mos.* 32, 6; ich dancke dir herr mein gott von gantzem herzen. *ps.* 86, 12.

b) ***wird der gegenstand des dankes ausgedrückt, so gebraucht L. noch, wie das ahd. und mhd., den genitiv:*** erstlich mögen wir niemand auff erden dancken sölchs vnradts vnd auffrurs denn euch fürsten vnd herrn. *ermanunge zum fride.* (1525). Aij[a]; ich dancke der guten vnterrichtung. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). k ij[b]; ich dancke euch ewers diensts in den newen zeitungen. *Jen.* 3, 144[a]; des danckete ich gott. 2 *Macc.* 9, 20.

c) ***statt des gen. verwendet er aber auch, wie schon das mhd., die präp.*** um (vmb): ich dancke dem herrn vmb seiner gerechtigkeit willen. *ps.* 7, 18; die sollen dem herrn dancken vmb seine güte vnd vmb seine wunder, die er an den menschen kindern thut. 107, 8; darumb so sollen wir nu auch gott vmb solche grosse gnad dancken. *Jen.* 8, 304[a]. ***daneben auch schon*** für: aber den bösen buben, die nicht dancken für die wolthat, wirds nicht wolgehen. *Sir.* 12, 3; niemand danckt mir fur meine wolthat. 20, 17; gott dancken fur seine gnade. *vermanung zum sacrament.* (1537). Eij[b].

3) danken = ***den grusz erwidern, resalutare:*** so dir jemand begegenet, so grüsse jn nicht, vnd grüsset dich jemand, so dancke jm nicht. 2 *kön.* 4, 29; vnd nicht danckest, wenn man dich grüsset. *Sir.* 41, 25.

Danken, *n.* da man höret die stim des dankens. *ps.* 26, 7.

Dankgelübde, *n.* wo nu die gelübde widder dis danckgelübde streben, da sollen sie verdampt sein. *der* 117. *psalm.* (1530). Hj[a].

Dankopfer, *n.* זֶבַח שְׁלָמִים, ***sacrificium eucharisticum:*** ist aber sein opffer ein danckopffer von rindern. 3 *Mos.* 3, 1; wil er aber dem herrn ein danckopffer von kleinem vieh thun. 3, 6; vnd opfferten brandopffer vnd danckopffer fur dem herrn. *richt.* 20, 6; so mag ich auch ewre feiste danckopffer nicht ansehen. *Amos* 5, 22; dazu halten sie Christus leib vnd blut nicht fur ein danckopffer, sondern als ein werckopffer. ***vermanung zum sacrament.*** (1537). Eij[b]. ***uneigentlich,*** wer barmhertzigkeit vbet, das ist das rechte danckopffer. *Sir.* 35, 4.

Dankpredigt, *f.* vnd jmerdar solch danckpredigt treiben. ***das*** 15. ***cap. der ersten ep. s. Pauli zu den Corinthern.*** (1534). m iij[b].

Dankpsalm, *m.* zum fünfften sind etliche danckpsalmen, darinnen man gott lobet vnd preiset fur allerley wolthat vnd hülffe. ***vorr. auff den psalter bei*** B i n d s e i l 7, 328. ***die überschrift*** ein danckpsalm ***hat jedoch nur ps.*** 100.

Danksagen, ***dank in worten ausdrücken:*** dancksagen ist nicht anders denn bekennen die empfangen wolthat, vnd des woltheters gütte vnd des dürfftigen vnwirdickeyt. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.*** (1528). Gg 2[a]; du dancksagest wol fein (***in den ersten ausgg. des n. test. noch*** du sagest wol feyn dancke), aber der ander wird nicht dauon gebessert. 1 *Cor.* 14, 17; vnd dancksaget dem vater, der vns tüchtig gemacht hat zu dem erbteil der heiligen im liecht. *Coloss.* 1, 12.

Danksager, *m.* Juda heisst ein bekenner oder danksager. ***randgl. zu*** 1 *Mos.* 29, 35.

Danksagung, *f.* ***die abstattung des danks, dankgebet:*** (***lasset nicht von euch gesagt werden***) schandbare wort vnd narrenteiding oder schertz, welche euch nicht zimen, sondern viel mehr dancksagung. *Ephes.* 5, 4; in allen dingen lasset ewre bitte im gebet vnd flehen mit dancksagung fur gott kund werden. *Phil.* 4, 6; so ermane ich nu, das man fur allen dingen zu erst thue bitte, gebet, furbit vnd dancksagung fur alle menschen. 1 *Tim.* 2, 1; aber wir bitten in diesem gebet (***der*** 4. ***bitte***), das er vns erkennen lasse vnd mit dancksagung empfahen vnser teglich brod. *Jen.* 8, 385[a].

Dankweise, ***adv. mit dank:*** sihe ja zu, das du dis sacrament nicht anders denn dieser zwo weise brauchest, nemlich auff

danckweise vnd betweise. *vermanung zum sacrament.* (1537). Hiiij[a].

Dankzeichen, *n. zeichen des danks:* alle ihre opffer sollen danckzeichen sein. *tischr.* 275[a].

Dann, denn, *adv. und conj., mhd.* danne *und* denne, *abgekürzt* dan, den (*Ben.* 1. 300 ff.), *ahd.* danne, danna, thanna, *und* denne *aus älterem* denni (*Graff* 5, 44 ff.). *den heute in der schriftsprache geltenden unterschied in der bedeutung beider formen kennt L., wie die ältere sprache überhaupt, nicht. anfangs gebrauchte er nur* dann, *neben welchem bald* (*schon* 1519) denn (*zuweilen noch* denne) *erscheint, das er später allein zuliesz. es steht*

1) *für tum, tunc:* denn wird das land feieren. 3 *Mos.* 26, 35; wenn du denn wirst hören das rauschen oben auff den maulberbewmen einher gehen, so far eraus zum streit. 1 chron. 15, 15; denn (1522: denne) werden zween auff dem felde sein. *Matth.* 24, 40; wenn aber des menschen son kommen wird in seiner herrligkeit, denn wird er sitzen auff dem stuel seiner herrligkeit. 25, 31; es wird aber die zeit komen, das der breutigam von jnen genomen wird, denn werden sie fasten. *Marc.* 2, 20; (*das wort gottes*) allzeit denn am meysten zunimpt, wenn mans auffs höhist verfolget. *an die radherrn etc.* (1524). Aij[a]; da widder sage ich itzt als denn, vnd denn als itzt. *vom abendmal Christi.* (1528). Fij[a]. *in dieser bedeutung erfährt* dann, denn *verstärkung in* alsdann, alsdenn.

2) *für quam hinter der comparation:* die schlange war listiger denn alle thier auff dem felde. 1 *Mos.* 3, 1; meine sünde ist grösser denn das sie mir vergeben werden müge. 4, 13; vnd hatte Rahel lieber denn Lea. 29, 30; seine augen sind rötlicher denn wein vnd seine zeene weisser denn milch. 49, 12; gehorsam ist besser denn opffern vnd auffmercken besser denn das fett von widern. 1 *Sam.* 15, 22; da will eyn becker besser seyn denn eyn balbirer, eyn schuster edler denn eyn bader. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. dreykönige fest etc.* (1525). Jij[b]; vnd jmer eines herrlicher vnd edler denn das ander, gold besser denn bley, silber besser denn stro, eddel stein besser denn wacken, vnd vnter den himlischen creaturn die sonne herrlicher vnd schöner denn der mond vnd ein stern schöner vnd heller denn der ander. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). e iij[a]; (*die bettelorden*) kommen des iaris an einen ort ein yglicher mehr dan sechs odder sieben malen. *an den christlichen adel.* (1520). Jiij[a]; ich doch mehr dauon weys zu sagen vnd zu vrteylen denn er. *widder die hyml. propheten.* (1525). Giij[b]. *ebenso folgt* denn *nach* anders *und verneinenden wörtern:* jr gesetz ist anders denn aller völcker. *Esther* 3, 8; hie ist nichts anders denn gotteshause. 1 *Mos.* 28, 17; vns nicht anders denn fur stock vnd bloche hallten. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Diij[b]; das ist ein retzlin das niemand raten kan denn der heilige geist. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aa iij[a]. *heute gilt in diesen fällen nur* als, *L. gebrauchte auch noch* weder *und* wann, wenn.

3) *für nisi:* ich las dich nicht, du segenest mich denn. 1 *Mos.* 32, 26; jr solt nicht von dannen komen, es kome denn her ewer jüngster bruder. 42, 15; es sey denn ewer gerechtigkeit besser, denn der schrifftgelerten vnd phariseer, so werdet jr nicht in das himelreich komen. *Matth.* 5, 20; gleich wie der rebe kan keine frucht bringen von jm selber, er bleibe denn am weinstock, also auch jr nicht, jr bleibet denn an mir. *Joh.* 15, 4.

4) *für praeter:* dazu hab ichs nicht gehöret denn heute. 1 *Mos.* 21, 26.

5) *für nam, enim bietet die bibel unzählige beispiele, hier nur einige aus den übrigen schriften L.'s, welche die form* dann *belegen:* dann myrs von hertzen leyd iszt . . . das auch disze schetzung e. f. g. letzten tagenn szo vill gutes geruchts namen vnnd gunst beraubt hat. *originalbr. vom j.* 1517 *im gesamtarchiv zu Weimar. N.* 108. 41; dann ich wolt yhr gerne ettwas thun. *originalbr. aus d. j.* 1519 *auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; dañ das ist hie angetzeygt, das Adam keynn eelich gemahel fand. *eyn sermon von dem elichen stand.* (1519). Aj[b]; gleich wie ich von der tauff gesagt das es fuglicher were

ynsz wasser tzu tauchen, dan da mit begissen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a ij[b].

Dannen, *adv. mhd.* dannen, danne, dane, dan (*Ben.* 1, 302), *ahd.* dannân, danân, dana (*Graff* 5, 42. 50), *von einem ort her, von einem ort weg. das einfache* dannen *kommt nur in folgender stelle vor:* darumb bit ich ynn Christo ewer prediger wollten sich der fragen von den heyligen ym hymel vnd von den todten entschlahen vnnd das volck dannen wenden (*von diesen fragen abwenden*). *epistel an die kirch tzu Erffurdt.* (1522). Aij[a]; *de Wette br.* 2, 221. *sonst erscheint es immer in der schon ahd. und mhd. nicht seltenen verbindung* von dannen: jr solt nicht von dannen komen, es kome denn her ewer jüngster bruder. 1 *Mos.* 42, 15; gehe, zeuch von dannen du vnd das volck. 2 *Mos.* 33, 1; vnd wenn du dich von dannen furbas wendest. 1 *Sam.* 10, 3; du wirst von dannen nicht her aus komen bis du den aller letzten scherff bezalest. *Luc.* 12, 59; sitzend zur rechten gottes des allmechtigen vaters, von dannen er komen wird zu richten die lebendigen vnd die todten. *deudsch catechismus.* (1529). Niij[a].

Dannhäuser *s.* tannhäuser.

Dannocht *s.* dennocht.

Dapfer *s.* tapfer.

Dar, *räumliches adv. mhd.* dare, dar (*Ben.* 1, 307), *ahd.* dara, thara (*Graff* 5, 59), *eo, huc, dahin, einfach nur anfangs bei L. in* hir (*d. i. hieher, mhd.* hër) vnd dar: alszo dz du nit darffst noch zu Rom noch zu Jerusalem noch tzu sant Jacob noch hyr oder dar lauffen vmb ablas. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Giij[b]; er leufft tzu sant Jacob, Rom, Hierusalem, hyr vnd dar. *von den guten wercken.* (1520). Bj[b]; in widerwertigkeyt hyr vnnd dar lauffen vnd allenthalben radt, hulff vnd trost suchen, on allein bey got. *ebend.* Biij[b]. *in zusammensetzungen sowohl mit zeitwörtern als auch mit andern adverbien erscheint es noch häufig.*

Daran, dran, *adv. mhd.* dâ an, dar an, dar ane, *auch schon zusammengez.* deran derane, dran drane (*Ben.* 1, 306. 307), *ahd.* dâr ana, dara ana (*Graff* 5, 61).

1) *es bezeichnet zunächst örtliche nähe und äuszere berührung, die sich, wie in den meisten der folgenden beispiele, zu völliger vereinigung bei einer bewegung und gänzlichem auschlusz bei einem ruhenden zustand steigern kann.*

a) bei binden, hängen, legen, machen *etc.:* wenn du das buch hast ausgelesen, so binde einen stein dran. *Jer.* 51, 63; vnd bunden eine gele schnur dran. 2 *Mos.* 39, 31; welcher mensch diese wort verendert, von des hause sol man einen balcken nemen vnd auffrichten vnd jn dran hengen. *Esra* 6, 11; alszo thut man auch in weltlichen testamenten, das nit allein die wort schrifftlich vorfast, sondern auch sigel oder notarien zeychen dran gehengt werden. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Bj[a]; vnd lasst sie erwelen einen farren vnd jn zustücken vnd auffs holtz legen vnd kein fewr dran legen. 1 *kön.* 18, 24; vnd solt vier gülden ringe dran machen. 2 *Mos.* 25, 26; der meister geusst wol ein bilde vnd der goldschmid vber güldets vnd machet silbern keten dran. *Jes.* 40, 19; Jacob aber nam stebe von grünen papelnbawm, haseln vnd castaneen vnd schelet weisse streiffe daran. 1 *Mos.* 30, 37; — dein hals ist wie der thurm Dauid mit brustwehr gebawet, daran tausent schilde hangen. *hohelied* 4, 4; nach solchem gebet trat sie (*Judith*) zu der seulen oben am bette vnd langet das schwert, das daran hieng. *Jud.* 13, 7; vnd die weite forne am hause gegen morgen mit dem das dran hieng (*damit in verbindung stand*) war auch hundert ellen. *Ezech.* 41, 14.

b) neben arbeiten, thun *etc. drückt* daran *den gegenstand der beschäftigung aus:* es mus ein mensch, der seine erbeit mit weisheit, vernunfft, geschickligkeit gethan hat, eim andern zum erbteil lassen, der nicht dran geerbeitet hat. *pred.* 2, 21; auff das wir darstellen einen jglichen menschen volkomen in Christo Jhesu, daran ich auch erbeite vnd ringe. *Coloss.* 1, 29; wo der herr nicht das haus bawet, so erbeiten vmb sonst die dran bawen. *ps.* 127, 1; teglich lerne daran buchstaben. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Ciij[b]; aber das land Egypten wil ich jm geben fur seine erbeit, die er daran gethan hat. *Ezech.* 29, 20.

c) diese und ähnliche verba können auch uneigentlich stehen: er verlesset sich auff sein haus vnd wird doch nicht bestehen, er wird sich dran halten (*sein vertrauen darauf setzen*), aber doch nicht stehen bleiben. *Hiob* 8, 15; fellet euch reichthum zu, so henget das hertz nicht dran. *ps.* 62, 11; sein thun ist bey den heiligen recht, aber die gottlosen stossen sich (*nehmen ärgernis*) dran. *Sir.* 39, 29; es ist viel besser, du essest kein fleisch vnd trinckest keinen wein oder das daran sich dein bruder stösset oder ergert. *Röm.* 14, 21; vnd meinen, sie thun wol daran, wenn sie böses thun. *Micha* 7, 3.

2) *es bezieht sich auf eine sache, handlung, ein ereignis, einen zustand ohne berücksichtigung der nähe, meist bei zeitwörtern, die eine richtung oder thätigkeit des geistes ausdrücken.*

a) woran denken, gedenken, glauben, zweifeln: denn ich dencke noch wol daran, was ich jm geredt habe. *Jer.* 31, 20: darumb seid wacker vnd dencket dar an, das ich nicht abgelassen habe, drey jar tag vnd nacht einen jglichen mit threnen zuuermanen. *apost. gesch.* 20, 21; er gedencket daran, das wir staub sind. *ps.* 103, 14; gedencket dran wie er euch saget, da er noch in Galilea war. *Luc.* 24, 6; der eunuchus glewbt an das euangelio von Philippo gepredigt vnd wüste doch nicht ob viel odder wenig dran glewbten. *von menschen lere zu meiden.* (1522). Ciij[a]; ich scheme mich des euangelij von Christo nicht, denn es ist eine krafft gottes, die da selig machet alle die daran gleuben. *Röm.* 1, 16; die sich stossen an dem wort vnd gleuben nicht dran. 1 *Pet.* 2, 8; zweifeln auch nicht daran, das auch sie selbs von dir erwelet vnd zu mir bracht sein. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Kiiij[b].

b) ebenso bei freude, lust, gefallen *oder* ekel, gräuel haben: deine heiligen haben freude dran. *ps.* 52, 11; gros sind die werck des herrn, wer jr achtet, der hat eitel lust dran. 101, 2; vnd ob jr mir gleich brandopffer vnd speisopffer opffert, so hab ich keinen gefallen dran. *Amos* 5, 22; du solt einen ekel vnd grewel daran haben, denn es ist verbannet. 5 *Mos.* 7, 26; lügen bin ich gram vnd habe grewel daran. *ps.* 119, 163.

c) bei den zeitwörtern, welche ein erkennen, wahrnehmen etc. ausdrücken, weist es auf das mittel der erkenntnis: daran soltu erfaren, das ich der herr bin. 2 *Mos.* 7, 17; daran solt jr den geist gottes erkennen. ein jglicher geist der da bekennet, das Jhesus Christus ist in das fleisch komen, der ist von gott. 1 *Joh.* 3, 9; da ich das sahe, nam ichs zu hertzen vnd schawet vnd lernete dran. *spr.* 24, 32; daran wil ich mercken ob jr redlich seid. 1 *Mos.* 42, 30; daran jr, so jrs leset, mercken künd meinen verstand an dem geheimnis Christi. *Ephes.* 3, 4; weil sie nicht gehen können, mus man sie auff den achseln tragen, daran die leute sehen können, das es schendliche götter seien. *Baruch* 6, 25; daran wil ich euch prüfen. 1 *Mos.* 42, 15.

d) bei einigen andern zeitwörtern: vnd erkennet sich, das er daran gesündiget hat. 3 *Mos.* 5, 5; daran ist erschienen die liebe gottes gegen vns, das gott seinen eingebornen son gesand hat in die welt. 1 *Joh.* 4, 9; es geschicht gott, den heiligen vnd auch allen christen grosz vneere daran. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). cj[b].

3) daran *steht nur in allgemeiner, nicht genau bestimmter beziehung bei dem zeitwort:* er gehet frisch dran vnter den bewmen im walde, das er cedern abhawe. *Jes.* 44, 14; es lag dem könige viel daran. 2 *Macc.* 8, 8; ein schmied mus dencken wie ers fertige vnd frü vnd spat dran sein, das ers fein auserbeite. *Sir.* 38, 31; vnd gibts auch die vernunfft, das viel daran ligt, das die eltern dran sein, damit jre kinder züchtig erzogen werden. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Zij[b]; weil wirs nicht sehen, so solte drumb nichts dran sein (*die rüstung gegen die Lutherischen keinen grund haben*). *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biiij[b]; wenn ehr (*der bapst*) aber Christus stadthalter were, so wurde er auff seyne fusse tretten, hyngehen vnd den Türcken das euangeli predigen, daran setzen leyb vnd leben. *bulla cene domini.* (1522). Dj[b]; so wendet allen ewren vleis daran vnd reichet dar in ewrem glauben tugent. 2 *Petr.* 1, 5. *eigenthümlich*

sagt L. so ferne ich myr keyne gewissen dran mechte. ***das ander teyl widder die hyml. propheten.*** (1525). Biij[a], ***wo wir*** daraus ***oder*** darüber ***gebrauchen.***

4) ***häufig für*** woran: Elisa aber ward kranck, daran er auch starb. 2 ***kön.*** 13, 14; oder macht man auch einen nagel draus, dar an man etwas müge hengen? ***Ezech.*** 15, 3; auff das sie gewis weren vnd sich freweten der verheissung, daran sie gleubten. ***weish.*** 18, 6; sie leren an keynem ort wie man doch solle der sünden los werden, gut gewissen kriegen vnd eyn fridsam frölich hertz zu gott gewynnen, daran alle macht ligt. ***das ander teyl widder d. hyml. propheten.*** (1525). Piij[b].

Darauf, drauf, ***adv. mhd.*** dar ûf, drûf (***Ben.*** 1, 306. 307), ***ahd.*** dar ûf (***Graff*** 5, 60).

1) ***am häufigsten deutet es auf einen ort, raum:*** verflucht sey der acker vmb deinen willen, mit kummer soltu dich drauff neeren dein leben lang. 1 ***Mos.*** 3, 17; der erdboden vnd was drauff wonet. ***ps.*** 24, 1; der weg ist breit, der zur verdamnis abfüret, vnd jr sind viel, die drauff wandeln. ***Matth.*** 7, 13; vnd solt zween ouicherstein nemen vnd drauff graben die namen der kinder Israel. 2 ***Mos.*** 28, 9; nim dir ein holtz vnd schreibe dar auff. ***Ezech.*** 37, 16; vnd der herr stund oben drauff (***auf der leiter***). 1 ***Mos.*** 28, 13; vnd waltzet den stein von der thür vnd satzte sich drauff. ***Matth.*** 28, 2; vnd sahe einen feigenbawm von ferne, der bletter hatte, da trat er hinzu, ob er etwas drauff fünde. ***Marc.*** 11, 13; als sie nu austratten auff das land, sahen sie kolen geleget vnd fisch drauff. ***Joh.*** 21, 9.

2) ***es bezieht sich auf eine handlung, einen zustand, eine sache:*** vnd sie gaben jre hand drauff, das sie die weiber wolten ausstossen. ***Esra*** 10, 19; gab jm auch seine hand vnd den eid darauff, das er aus der freiheit zu jm kam. 2 ***Macc.*** 4, 34; darauff (***auf die einrede***) musz ich antworten. ***Hiob*** 20, 2; darauff wil nu Christus antworten. ***das*** 17. ***cap. Johannis.*** (1530). Piiij[a]; verlas dich nicht drauff, das der hauffe gros ist, mit denen du vbel thust. ***Sir.*** 7, 17; es verlesst sich Heintz vnd sie alle darauff, das der bapst vns verdampt. ***wider Hans Worst.*** (1541). Niiij[b].

3) ***neben*** sehen, achten, merken, denken ***u. s. w. bezeichnet es eine innere, geistige richtung auf etwas:*** lasset vns mit vnserm hertzen drauff achten vnd mercken, wie es hernach gehen sol. ***Jes.*** 41, 22; ich horchte drauff. ***Sir.*** 51, 21; hore tochter, schaw drauff, vnd neige deine ohren. ***ps.*** 45, 11; ich hoffe aber dar auff, das du so gnedig bist. 13, 6; meine lieben, die weil jr dar auff (***auf den neuen himmel***) warten sollet. 2 ***Pet.*** 3, 14.

4) ***beispiele uneigentlicher bedeutung:*** vnd so etliche darauff bestunden, das sie es nicht mit den heiden halten solten, die solt man flugs erstechen. 2 ***Macc.*** 6, 9; sie aber bestunde drauf (***blieb dabei***), es were also. ***apost. gesch.*** 12, 15; — so blind macht der hass diese geyster, das sie nicht mügen vmb sich sehen was vorher oder hernach geht bey diesen worten, sondern fallen drauff, wie sie es am ersten blick dunckt fur sie seyn. ***das ander teyl widder die hyml. propheten.*** (1525). Pj[b]; bereit ynn auswendigen lendern ein grosse mennige darauff fellet vnd helt, das Christus leib vnd blut nicht ym brod vnd wein sey. ***sermon von dem sacrament.*** (1526). Aij[b]; — so es aber der, so es (***das haus***) geheiliget hat, wil lösen, so sol er den fünfften teil des gelds, vber das es geschetzt ist, drauff geben (***zugeben, mehr zahlen***), so sols sein sein. 3 ***Mos.*** 27, 15; wer sich aber darauff (***daran***) geben sol, das er das gesetz des höhesten lerne, der mus die weisheit aller alten erforschen vnd in den propheten studiren. ***Sir.*** 39, 1; vnd gab auch mein hertz drauff, das ich lernete weisheit vnd torheit vnd klugheit. ***pred.*** 1, 17; — welcher auff die tage helt, der thuts dem herrn, vnd welcher nichts drauff helt, der thuts auch dem herrn. ***Röm.*** 14, 6; — aber seine sorge stehet darauff (***ist darauf gerichtet***), nicht das er erbeite, noch das er so ein kurtz leben hat, sondern das er vmb die wette erbeite mit den goldschmiden vnd silberschmiden. ***weish.*** 15, 9; sagen wir aber 'von menschen' (***war die taufe Johannis***) so wird vns alles volck steinigen, denn sie stehen drauff (***halten fest dafür***), das

Johannes ein prophet sey. *Luc.* 20, 6; — als sey es alles vnnütz, das er darauff gewand, das ewige leben zu erwerben. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Fij[b].

5) *bezeichnet* darauf *die zeitfolge, so steht es für* hierauf, darnach: erstlich werden die todten erstehn . . . vnd in eynem hui flux drauff werden hynaus geruckt werden die da Christi sind. *czwo predigt auff die ep. s. Pauli* 1 *Thess.* 4. (*Erffurdt*, 1525). Ciiij[b]; die obrigkeit solle straffe gehen lassen vber die, so einem sein kind heimlich abstelen mit verlöbnis vnd dazu auch darauff beschlaffen. *von ehesachen.* (1530). Dj[b].

6) *für das relative* worauf: alle lager darauff er ligt, vnd alles darauff er sitzt wird vnrein werden. 3 *Mos.* 15, 4; alle örter, darauff ewr fussolen trit, sol ewr sein. 5 *Mos.* 11, 24; wo sind jre götter? jr fels darauff sie traweten? 32, 37; vnd ich wil wegnehmen jre macht, darauff sie trotzet. *Bar.* 4, 34; so nimpt er jm seinen harnisch, darauff er sich verlies. *Luc.* 11, 22.

Daraus, draus, *adv. mhd.* dar ûȥ, drûȥ (*Ben.* 1, 306), *ahd.* dâr ûȥ (*Graff* 5, 62). *es bezieht sich*

1) *auf einen ort, aus welchem etwas hervorgeht, auf eine sache, aus der etwas genommen wird:* vnd solts (*das handfasz*) setzen zwisschen der hütten des stiffts vnd dem altar vnd wasser drein thun, das Aaron vnd seine söne jre hende vnd füsse draus wasschen. 2 *Mos.* 30, 18. 19; vnd sie gaben dem Caleb Hebron, vnd er vertreib (*vertrieb*) draus die drey söne des Enak. *richt.* 1, 20; vnd Dauid thet seine hand in die tasschen vnd nam einen stein daraus. 1 *Sam.* 17, 49; behütte dein hertz mit allem vleis, denn daraus gehet das leben. *spr.* 4, 23.

2) *auf einen stoff, aus dem etwas entsteht oder verfertigt wird:* vnd ich warffs (*das gold*) ins fewr, daraus ist das kalb worden. 2 *Mos.* 32, 24; vnd machet jm asschenkuchen draus (*aus dem manna*). 4 *Mos.* 11, 8; vnd (*du sollst*) bolwerg draus (*aus den bäumen*) bawen wider die stad. 5 *Mos.* 20, 20; vnd macht etwas künstlichs vnd feins daraus (*aus dem baum*). *weish.* 13, 11. *abstract:* also sehen wir wie fein die romanisten mit der schrifft handeln, machen drausz was sie nur wollen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ej[b]; machen darnach ein lauter ledig zeichen draus. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Fj[a].

3) *auf eine ursache, einen grund, besonders einen erkenntnisgrund:* so sich etwas vnrads vnd vnfals draus entspünne. *ermanunge zum friede.* (1525). Aj[b]; vnd weil ein jgliche rotte die schrifft fur sich zog vnd auff yhren synn deutet, ward das draus, das die schrifft anfieng nichts mehr zu gelten. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a ij[a]; so vertrage dich nu mit jm vnd habe friede, daraus wird dir viel guts komen. *Hiob* 22, 21; sihe, eben daraus schliesse ich wider dich, das du nicht recht bist. 33, 12; daraus kanstu nu vrteilen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Qj[b]; daraus man greiffen mus, das sie aus dem ewigen leben ein lauter gehey vnd gespötte haben. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiij[a].

4) *für das relative* woraus: das land, daraus du vns gefuret hast. 5 *Mos.* 9, 28; ich wil wider vmb keren in mein haus, daraus ich gegangen bin. *Matth.* 12, 44.

Darbe, *f. mangel, noth, armuth:* dise aber hatt von yhrer darbe, alles was sie hatt, eingelegt. *Marc.* 12, 44, *in den ersten ausgg. des n. test., später* von jrem armut; da sihet er nicht auff die wirde der wahr odder auff den dienst seyner muhe vnd far, sondern schlecht auff die nott vnd darbe seynes nehisten. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aiij[b].

ahd. darba *privatio* (*Graff* 5, 215), *goth.* þarba. *es stammt von dem verlorenen starken verbum* dërben, *das nur in* verderben *zu grunde gehn sich erhalten hat.*

Darbei, *s.* dabei.

Darben, *des nothwendigsten entbehren, mangel leiden:* er speiset die hungerigen, das sie frölich werden vnd lesst die reichen darben. *wider die antinomer.* (1539). Bj[b]; die reichen müssen darben vnd hungern, aber die den herrn fürchten haben keinen mangel. *ps.* 34, 11; da er (*der verlorne sohn*) nu alle das seine verzeret hatte, ward eine grosse thewrung durch dasselbige gantze land, vnd er fieng an zu darben. *Luc.* 15, 14; machet euch freunde mit dem vnge-

rechten mammon, auff das, wenn jr nu darbet (*der falsche mammon ausgeht, euch im stich läszt*), sie euch auffnemen in die ewigen hütten. 16, 9; wenn aber jemand dieser welt güter hat vnd sihet seinen bruder darben vnd schleusst sein hertz fur jm zu, wie bleibet die liebe gottes bey jm? 1 *Joh.* 3, 17.

mhd. darben (*Ben.* 1, 364), *ahd.* darbên, tharbên, darpên (*Graff* 5, 214).

Darbieten, *entgegen reichen, zum empfang hingeben:* so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten backen, dem biete den andern auch dar. *Matth.* 5, 39; auff das er zu diesen zeiten darböte die gerechtigkeit, die fur jm gilt. *Röm.* 3, 26.

Darblos, *des nothdürftigsten ermangelnd, dürftig:* es soll yhe kein betteler noch darbloszer (*vulg.* indigens et mendicus) vnter euch seyn. *bei Bindseil fehlende var. zu* 5 *Mos.* 15, 4 *im sermon von dem wucher.* (1520). bj[b]; vnd alszo keyn betteler noch darbloser vnter den christen bliebe. *eyn sermon von dem n. test.* (*Gr. druck,* 1520). Cj[b].

darb *in dieser, bei Grimm fehlenden zusammensetzung musz, wie nd.* darf (*brem. wtb.* 1, 186), *ags.* thearf (*Grein sprachsatz* 2, 583), *die bedeutung „bedürfnis, nothdurft" haben.*

Darbreiten, Christus selbeygene gerechtickeit vns dargebreyttet zu einem tabernackel vnd fittich. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Rj[b].

Darbringen (dar bringen), *mhd.* dar bringen (*Ben.* 1, 230), *ahd.* thara bringan (*Graff* 3, 192), *herbringen, herbeibringen:* vnd solt den tisch dar bringen vnd jn zubereiten. 2 *Mos.* 40, 4; sollen sie einen jungen farren dar bringen zum sündopffer vnd für die thür der hütten des stiffts stellen. 3 *Mos.* 4, 14; milch gab sie, da er wasser foddert, vnd butter bracht sie dar in einer herrlichen schalen. *richt.* 5, 25, ich wolt die zal meiner genge ansagen, vnd wie ein fürst wolt ich sie dar bringen. *Hiob* 31, 37.

Darbung, *f. mangel:* erbsünde ist nichts anders denn eine darbung der erbgerechtickeit. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). E 7[b].

Dardurch, *s.* dadurch.

Darein, drein, *adv. mhd.* dâ dar în, drin (*Ben.* 1, 750), *ahd.* dâr dara in (*Graff* 5, 61), *intro, introrsum, gegensatz von* daraus.

1) *es weist auf eine bewegung in einen ort:* das hew verdorret, die blume verwelcket, denn des herrn geist bleset drein. *Jes.* 40, 7; er (*der teufel*) kan es alles zu puluer vnd asschen machen, wenn er mit seinem athem drein bleset. *das* 6. *cap. der ep. s. Pauli an die Epheser.* (1533). Ciij[a]; — da nam der priester Joiada eine laden vnd borte oben ein loch drein. 2 *kön.* 12, 9; — da nam Saul das schwert vnd fiel drein. 1 *Sam.* 31, 4; wer eine grube grebt, der fellt selbs drein. *Sir.* 27, 29; — er verbrennet auch den götzentempel mit allen, so darein geflohen waren. 1 *Macc.* 10, 84; — da war ein garte, dar ein gieng Jhesus vnd seine jünger. *Joh.* 18, 1; vnd gieng drein (*in das eherne meer*) zwey tausent bath. 1 *kön.* 7, 26; — vnd gos drein (*in die wunden*) ole vnd wein. *Luc.* 10, 34; — vnd gott hatte sie selbs gemacht vnd selber die schrifft drein gegraben. 2 *Mos.* 32, 16; vnd grub eine kelter drein. *Jes.* 5, 2; — vnd kome nicht drein (*ins haus*) etwas zu holen aus seinem hause. *Marc.* 13, 15; — macht sie ein kestlin von rhor vnd verkleibets mit thon vnd pech vnd legt das kind drein. 2 *Mos.* 2, 3; — las du vom hadder, ehe du drein gemenget wirst. *spr.* 17, 14; — ich wil meine schewnen abbrechen vnd grössere bawen, vnd wil drein samlen alles was mir gewachsen ist. *Luc.* 12, 18; — die decke (*ist*) so kurtz, das man sich drein schmigen mus. *Jes.* 28, 20; — nim ein buch vnd schreibe drein alle rede, die ich zu dir geredt habe. *Jer.* 36, 2; vnd trugen erfur die bücher des gesetzs, welche die heiden suchen liessen, jre götzen dar ein zu schreiben vnd zumalen. 1 *Macc.* 3, 48; — vnd edle reben drein (*in den weinberg*) gesenckt. *Jes.* 5, 2; gleich wie man der tauffe wasser neust vnd dreyn senckt. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). aij[a]; — vnd gott der herr pflantzet einen garten in Eden vnd setzt den menschen drein, den er gemacht hatte. 1 *Mos.* 2, 8; sie werden gewislich auszgeschupfft vnd eyn ander dreyn

gesetzt. *der* 36. *psalm.* (1521). Cj[a]; — vnd das heiligthum war entheiliget mit dem götzen, der dar ein g e s t e l l e t war. 1 *Macc.* 3, 45; — nim ein krüglin vnd t h u ein gomor vol man drein. 2 *Mos.* 16, 33; hart vnter der leisten sollen die ringe sein, das man stangen drein thu. 25, 27; — vnd da er ein schiff fand, das auffs meer wolt faren, gab er fehrgeld vnd t r a t drein. *Jon.* 1, 3; — vnd mit seinem finger drein t u n c k e n. 3 *Mos.* 4. 17; — hie fehet er nu an vnser harnisch vnd woffen zu nennen vnd zeiget, wie wir vns darein w a p e n e n vnd schicken sollen. *das* 6. *cap. der ep. Pauli an die Epheser.* (1533). Hiiij[a]; — die blume fellt dahyn, wie Isaias sagt, weyl der geyst gottis durch seyn wort dreyn w e b e t. *an die radherrn etc.* (1524). Aij[b]; — so sol Aaron vnd seine söne hin ein gehen vnd den furhang abnemen, vnd die lade des zeugnis drein w i n d e n. 4 *Mos.* 4, 5; — vnd z o g drein (*in die burg*) mit lobgesang. 1 *Macc.* 13, 51. *diese reichliche auswahl von beispielen war diesmal nöthig, da heute in den meisten fällen* hinein *gebräuchlicher ist.*

2) *einige besondere, meist uneigentliche bedeutungen ergeben sich bei der verbindung mit folgenden zeitwörtern.*

greifen, *einwirken:* darumb bitte ich, wollet ewrem befolhen ampt nach drein greiffen. *originalbr. v. j.* 1530 *auf der bibl. zu Wolfenbüttel.* (*de Wette* 4, 194).

hauen, *drauf los schlagen:* hawe drein beide zur rechten vnd lincken. *Ezech.* 21, 16.

reden, *mit worten entgegentreten:* rede mir nicht drein, das ich dich verlassen solt. *Ruth* 1, 16; es ist besser mein tochter, das du mit seinen dirnen ausgehest, auff das nicht jemand dir drein rede auff eim andern acker. 2, 22.

sich schicken, *sich worin zurechtfinden:* hieraus kan nu ein iglicher den propheten (*Jesaias*) leichtlich fassen vnd sich drein schicken. *der proph. Jesaias.* (1528). 4[a]. vnser herr gott macht seinen willen gegen den christen sehr bund vnd krausz, dasz sich schier niemand darein schicken kan. *tischr.* 37[b].

schlagen (schlahen), *a*) *wie* hauen: gehet diesem nach durch die stadt vnd schlahet drein, ewer augen sollen nicht schonen noch vbersehen. *Ezech.* 9, 5; zeuch denn von ledder vnd schlahe drein ynn gottes namen. *ob kriegsleute auch ynn sel. stande sein mügen.* (1527). Giij[a]; was sollen wir nw thun tzu solchem grewel? sollen wir mit feustenn dreyn schlahen? *bulla cene domini.* (1522). Eiiij[a]; solt nicht billich ein mal gott mit plitz vnd donner drein schlahen. *der* 65. *psalm.* (1534). Diij[b].

b) *hereinbrechen:* gott erbarme es, oder wo das nicht helf so schlahe der jungst tag drein. *de Wette br.* 5, 254.

c) nu aber hat gott sein werck darein geschlagen (*es so geordnet*), das etliche vntüchtig sind. *vber das erste buch Mose.* (1527). Gij[a].

schmeiszen, *wie* schlagen *a:* foddert sie nu die oberkeit, sollen sie ziehen vnd drein schmeissen. *eine heerpredigt wider d. T.* (1542). Eiiij[a].

sehen, *die augen auf etwas richten mit der absicht einzugreifen:*

ach gott von himel sich darein
vnd las dich des erbarmen. *Jen.* 8, 400[b];

vnd er sahe drein vnd nam sich jrer an. 2 *Mos.* 2, 25; so jr aber komet auff list vnd mir wider zu sein, so doch kein freuel an mir ist, so sehe der gott vnser veter drein vnd straffs. 1 *chron.* 13, 17; sihe drein vnd schilt, das des brennens vnd reissens ein ende werde. *ps.* 80, 17.

willigen, bewilligen, *beistimmen, seine einwilligung wozu geben:* vnd viel aus Israel willigten auch dar ein vnd opfferten den götzen. 1 *Macc.* 1, 45; vnd Simon williget darein vnd ward hoherpriester vnd fürst der jüden. 14, 47; da sie nu truncken waren, begerten sie bey jr zu schlaffen, darein bewilligt sie. *verlegung des alcoran.* (1542). Ej[a].

3) *relativ für* worein: sihe da ist eine stad nahe, dar ein ich fliehen mag. 1 *Mos.* 19, 20; Canaan, dar ein ich euch füren wil. 3 *Mos.* 18, 3; sahe das volck, das kein ander schiff daselbs war, denn das einige, darein seine jünger getretten waren. *Joh.* 6, 22; ein topff vnd gefäsz, darein man pinckelt oder schmeiszt. *tischr.* 106[b].

4) *einigemal auch für* darin, *wie älter-nhd. öfter,* (*z. b. bei K e i s e r s b e r g*): vnd uns gewehnen, das wir allzeit dis gepot fur augen haben vnd vns darein spiegeln. *deudsch*

catechismus. (1529). Giiij[b]; der glaube mag wol ein klein vnd gering monstrantz oder buchslin sein, es ligt aber darein ein solch edel kleinot, perlin oder smaragd, das himel vnd erden nicht behalten kan. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). c 5[a].

Darführen, *dahinführen:* also ward herr Leonhart dar gefürt. *Jen.* 3, 451[b].

Darfür, *s.* dafür.

Dargeben, *in mehrfachen bedeutungen, die jetzt zum theil auszer gebrauch gekommen sind.*

1) *geben, darreichen, hingeben, offerre:* der vns dargibt reichlich allerley zu geniessen. 1 *Tim.* 6, 17; auff das die so nach solcher speise lüstern waren, durch solche dargegeben vnd zugeschickte wachteln lerneten auch die natürlichen notdurfft abbrechen. *weish.* 16, 3; szo verblendet ware die heydenschafft, das sie dem selbigen abgott tzü ehren yhr besten weyber vnnd töchter tzur vnkeuscheytt dargaben. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Cij[b]; das du so vnuerschampt fur aller welt tharst deine menchel vnd schendliche lügen dargeben (*an den tag geben*). *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij[a]; welche (*Origenes und Hieronymus*) die welt vol allegorien gemacht vnd doch wenig der gemeinen nützlichen lere dargegeben haben. *der prophet Sacharja.* (1528). Aij[a].

2) *preis geben, opfern, dem tod widmen:* die (*Sadrach, Mesach und Abednego*) des königs gebot nicht gehalten, sondern jren leib dar gegeben haben. *Dan.* 3, 28; welche haben fur mein leben jre helse dargegeben. *Röm.* 16, 4; der mich geliebet hat vnd sich selbs fur mich dargegeben. *Gal.* 2, 20.

3) sich dargeben *hat auch die bedeutung von sich zu erkennen geben, sich ausweisen:* auff das sie sich selbs ja greifflich dargeben als den rechten grewel jnn der heiligen stete. *von der winckelmesse.* (1533). Nij[a].

3) *darlegen, auseinander setzen:* will ich euch vnd yderman auffs deutlichst vnd klerlichst ich mag diszen artikel dargeben, wie wyr deutschen glewben. *von anbeten des sacraments.* (1523). Aij[a]; das niemand seinen grund dargeben dorft. *de Wette br.* 1, 309.

4) *anschuldigen, anklagen:* zum dritten sticht er menchlings vnd will vns dargeben, alls lereten wyr schlechts das sacrament empfahen on wort vnd glauben. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Mj[b]; myr ist auch nicht zweyffel, er wird mich bey euch dargeben, alls habe ich gesagt gott wölle die sunde haben. *eyn brieff an die christen zu Antorff.* (1525). Aiij[b]; noch tharstu vnuerschampter bösewicht die vnsern fur auffrürissche vnd friedebrecher offentlich dargeben. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij[b].

Dargegen, *s.* dagegen.

Darhalten, *hinhalten:* ich hielt meinen rücken dar denen die mich schlugen, vnd meine wangen denen die mich raufften. *Jes.* 50, 6; sie aber fülleten einen schwam mit essig vnd legeten jn vmb einen isopen vnd hielten es jm dar zum munde. *Joh.* 19, 29. *entgegenhalten zur abwehr:* will er nicht vnd treibet mit der bulla, so soll man den spruch s. Peters darhalten, man musz gott mehr denn menschen gehorsam sein. *Jen.* 1, 398[b] *bei Grimm.*

Darhinter, *s.* dahinter.

Darin drin, darinne drinne, darinnen drinnen, *adv. mhd.* dâ-in, dar in *und* dâ-inne, dar inne (*Ben.* 1, 748. 750), *ahd. nur* dâr inne (*Graff* 5, 61). *L. gibt* darinnen (*doch nicht blos relativ*), drinnen *den vorzug,* darin, darinne *erscheinen bei weitem seltener. die zusammengez. form* dinnen *kommt nur in einem jedenfalls nicht von L. selbst herausgegebenen „sermon an dem 23. sontag nach pfingsten“* (1523?) *vor. es bezieht sich*

1) *auf den raum, einen ort:* ein haus das do kracht vnd knackt, schreckt vnd jagt den einwoner aus, das er sich mehr fur dem hanse drynnen furcht denn haussen. *der prophet Habacuc.* (1526). Ij[a]; hie byn ich zu Wittemberg doctor Martinus Luther vnd ist etwo eyn ketzermeister, der sich eyszen zu fressen vnd felszen zureyssen vordunckt, den lasz ich wissen, das er hab sicher geleydt, offene thor, frey herberg vnd kost darynnen. *eyn sermon von dem ablasz.* (1520). Cij[b]; mich dunckt der meister er Just Menius hab darynnen (*in der oeconomia christiana*) ewres hertzen eyn gros stuck

wol getroffen. *vorr. L. auf J. Menij oeconomia christiana.* (1529). Aij[a]; wenn das fass zu seer dohnet vnd klinget, so wird nicht viel drinnen sein. *etliche schöne predigten.* (1533). Bij[b]; diese welt taug nicht, der buben ist zu viel vnd der fromen zu wenig drinnen. *der* 101. *psalm.* (1534). Sj[a]; mache dir einen kasten von tennen holtz vnd mache kammern drinnen. 1 *Mos.* 6, 14; wo ist dein weib Sara? er antwortet, drinnen in der hütten. 18, 9; vnd haben auch vor zeiten risen darinnen gewonet. 5 *Mos.* 2, 20; die gerechten erben das land vnd bleiben ewiglich drinnen. *ps.* 37, 29; es (*das land*) werde wüst ligen, das weder leute noch vieh drinne bleibe. *Jer.* 32, 43.

2) *auf einen zustand, eine handlung:* (*der bapst*) szo weltlich vnd prechtlich feret, das yhn darinnen kein kunig, kein keyszer mag erlangen. *an den christlichen adel.* (1520). Ciij[a]; auffs dritte stehet die prüffung darynn, das du ansehist deyn euszerlich weszen. *von beider gestalt.* (1522). Dij[a]; bitten aber stehet darynne, das man etwas von gott begert. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). V8[b]; erstlich ist man darin gantz vnd gar eins, das diese siebenzig wochen (*Dan.* 9.) nicht tagewochen, sondern jarwochen sind. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Viiij[a]; wer solt euch darinnen gehorchen? 1 *Sam.* 30, 24; das der herr deinem knecht darinnen wolt gnedig sein. 2 *kön.* 5, 18.

3) *für* worin: zu verderben alles fleisch, darin ein lebendiger odem ist. 1 *Mos.* 6, 17; Ephrons acker, darin die zwifache höle ist. 23, 17; das du sie lerest den weg, darin sie wandeln. 2 *Mos.* 18, 20; es ist itzt newlich ein buchlin ausgangen, darynn ich werde angegriffen eines brieffs halben. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aij[a]; das sind die rechten güldenen legenden, darynne vns gott leret, wie er seine heiligen kochet vnd brett. *vber das erste buch Mose.* (1527). ggiij[b]; vnd schendet das land nicht, darinnen jr wonet. 4 *Mos.* 35, 33; das du sie den guten weg lerest, darinnen sie wandeln sollen. 2 *chron.* 6, 27; die sprachen sind die scheyden, darynn dis messer des geysts stickt, sie sind der schreyn, da rynnen man dis kleynod tregt. *an die radherrn.* (1524). Cj[b].

Darkommen, *da hin kommen, zur stelle kommen:* die diener aber kamen dar vnd funden sie nicht im gefengnis. *apost. gesch.* 5, 22; vnd als er dar komen war, füreten sie jn hin auff auff den söller. 9, 39; wenn ich aber darkomen bin, welche jr durch briene da fur ansehet, die wil ich senden. 1 *Cor.* 16, 3.

Darlegen, 1) *hinlegen, vorlegen:* vnd sie haben dir nicht gedienet in jrem königreich vnd in deinen grossen güttern, die du jnen gabest, vnd in dem weiten vnd fetten lande, das du jnen dargelegt (*verliehen*) hast. *Neh.* 9, 35; vnd ob er (*der dieb*) begriffen wird, gibt ers siebenfeltig wider vnd legt dar alles gut in seinem hause. *spr.* 6, 31; da trat erzu (*herzu*) der fünff centner empfangen hatte vnd legete ander fünff centner dar. *Matth.* 25, 20.

2) *uneigentlich, auseinandersetzen, explicare:* vnd auff das sichs deste leichter gebe vnd fasse, wil ich zuerst den verstand dar legen, den das volck Israel vber jrem osterlamb haben gehabt. *der* 111. *psalm.* (1530). Bj[b].

Darlegung, *f. ausgabe:* vnd einem erbarn fursichtigen rat eingegeben eine solche feine, herrliche schule zu stifften vnd anzurichten mit grosser kost vnd darlegung. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aij[b].

Darleihen, *leihen, darlehnen:* im harnisch fast geputzt, den denn der fürst dargelihen. *Jen.* 3, 449[b].

Darm, *m. intestinum, pl.* darme, derme *u.* dermer, *mhd.* darm *pl.* derme (*Ben.* 1, 308), *ahd.* darm darmâ (*Graff* 5, 226): da Judas Ischarioth sich erhenckt hatte, das jhm die darme zurissen. *vom schem hamphoras.* (1543). Niiij[b]; das der saw vnd allen thieren jnn den dermen ist. *ebend.* Eiij[b]; denn als bald er solchs geredt hat, kam jn ein solchs reissen im leib an vnd so ein grosses krimmen in den dermen, das man jm nicht helfen kund. 2 *Macc.* 9, 5; vnd da er gar verblutet hatte, nam er noch die dermer aus dem leibe vnd warff sie vnter die kriegsknechte. 14, 46.

Darmen, *s.* dirmen.

Darmit, *s.* damit.

Darnach, *adv. mhd.* dâ nâch, dar nâch (*Ben.* 2, 288), *ahd.* dâr nâh, dara nâh (*Graff* 5, 62). *es bezieht sich*

1) *auf das ziel einer bewegung, eines strebens, verlangens:* doch vermagestus nicht, das du sie (*die sonnenstrahlen*) ergreiffest vnd ynn ein kestlin legest, wenn du gleich ewiglich darnach tappest. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). h ij[a]; die gottlosen ringen darnach (*nach dem tod*) beide mit worten vnd mit wercken. *weish.* 1, 16; ringet darnach, dasz jr stille seid. 1 *Thessal.* 4, 11; sie stehen darnach, das sie mir mein leben nemen. 1 *kön.* 19, 10; vnd sie trachten darnach, wie sie jn griffen. *Matth.* 21, 46; trachtet darnach, das jr die gemeine bessert. 1 *Cor.* 14, 12; ich begere deine gebot, denn mich verlanget darnach. *ps.* 119, 131; denn welche darnach verlanget, das sie gerne frome christen weren. *deudsch catechismus.* (1529. *verm. ausg.*) P 7[b].

2) *auf ein gesetz, ein muster:* darumb haltet mein gebot vnd thut darnach. 3 *Mos.* 22, 31; höret die wort dieses bundes vnd thut darnach. *Jer.* 11, 6; du machest den monden, das jar darnach zu teilen. *ps.* 104, 19; wenn die bleischnur oder winckeleisen falsch oder krum solt sein, was wolt oder kündte der meister darnach erbeiten? *wider Hans Worst.* (1541). Hj[b]; richte dich darnach. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Sj[b].

3) *auf eine beschaffenheit:* darnach der man ist, ist auch seine krafft. *richt.* 8, 21; du solt bitterlich weinen vnd hertzlich betrübt sein vnd leide tragen, darnach er (*der gestorbene*) gewest ist. *Sir.* 38, 17.

4) *auf eine zeitfolge mit der bedeutung hernach, hierauf:* vnd lebet darnach acht hundert jar. 1 *Mos.* 5, 4; las doch die dirne einen tag oder zehen bey vns bleiben, darnach soltu ziehen. 24, 55; vnd bald darnach sahen sie vmb sich vnd sahen niemand mehr, denn Jhesum allein. *Marc.* 9, 8; nicht lang darnach samlet der jüngste son alles zusammen. *Luc.* 15, 13; darnach etwa vber zwey iar, da sein liegen vnd bubenstück nicht mehr helffen wolte, vnterstund er sich mit gewalt Egypten zu gewinnen. *der prophet Daniel.* (1530). Ej[a]; darnach, da der doctor hat sollen sterben, ist er vom teuffel so hart angefochten im glauben, das er nirgent hat können bleiben. *ein brieff an die zu Frankfort am Meyn.* (1533). Bij[b].

5) *in gleichem sinne steht es bei einer reihenfolge, ordnung:* das panier des lagers der kinder Juda zog am ersten mit jrem heer ... darnach zoch das panir des lagers Ruben mit jrem heer . . . darnach zoch das panir des lagers der kinder Ephraim. 4 *Mos.* 10, 14. 18. 22; Adam ist am ersten gemacht, darnach Heua. 1 *Tim.* 2, 13.

6) *für das relativum* wonach: das erbe, darnach man zu erst seer eilet, wird zu letzt nicht gesegenet sein. *spr.* 20, 21.

Darneben, *s.* daneben.

Darnehmen, *dahinnehmen, zu sich nehmen:* Vlrichen sampt den knaben darnemen vnd gantz brüderlich mit jm handeln. *Jen.* 3, 454[a] *in L. Keisers testament.*

Darneigen, *darbeugen:* es ist aber alles blos vnnd fur seinen augen dargeneyget. *Hebr.* 4, 13 *in den ersten ausgg. des n. test., später* entdeckt.

Darnieder (darnider), *selten* danieder (danider), *adv. zu boden, mhd.* dâ nider, nidere, dernider (*Ben.* 2, 334. 336), *ahd.* thâr nidare (*Otfried* 3, 47, 43). *bei L. in folgenden comp.*

Darniederfallen, *zu boden fallen, hinfallen:* da fielen sie (*die Philister*) fur Jonathan darnider vnd sein waffentreger würget jm jmmer nach. 1 *Sam.* 14, 13.

Darniederlegen, *besiegen:* des wird sich sein hertz erheben, das er so viel tausent darnider gelegt hat. *Dan* 11, 12; das wird deines namens ehre sein, das jn (*den Holofernes*) ein weib darnider gelegt hat. *Jud.* 9, 12.

Darniederliegen, *meist in uneigentlichem sinn, unterliegen, besiegt sein, krank liegen:* er (*der gottlose*) spricht in seinem hertzen 'ich werde nimer mehr darnider ligen, es wird fur vnd fur keine not haben.' *ps.* 10, 6; vnd weil die Araber darnider lagen (*besiegt waren*), baten sie jn vmb friede. 2 *Macc.* 12, 11; vnter einer pestilentz odder fieber danider ligen. *der* 110. *psalm.* (1539). Dij[a]; also meyn ich, disse erste papyr maur lig darnyder. *an den christ-*

lichen adel. (1520). Bij^b; das bapstum ligt in dieszen worten darnyder odder got ist ein lugener. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Gj^b; da hette keiner mügen messe halten, alle sacrament vnd geistliche ampt weren darnidder gelegen (*auszer gebrauch gewesen*). *eine bericht an einen guten freund.* (1528). Aiij^b; das gauckelwerck der schwartzen kunst lag auch darnider. *weish.* 17, 7.

Darniederschlagen, *zu boden schlagen, tödten:* da kam der zorn gottes vber sie vnd erwürget die fürnemesten vnter jnen, vnd schlug darnider die besten in Israel. *ps.* 78, 31; vnd schlug den stoltzen Goliath darnider. *Sir.* 47, 5; bis so lang der donner vnd blitz sie darniderschlecht. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Miij^a.

Darniederstürzen, *zu nichte machen:* wie wol nu gott solchen rhum vnd hohmut viel mal darnider gestürzt hat sonderlich durch den könig zu Babel. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Jj^a.

Darob, *bei L. gewöhnlich gekürzt,* drob, *adv. mhd.* dar obe (*Ben.* 2, 427), *ahd.* thâr oba (*Graff* 5, 60), *es wird gleichbedeutend mit* darüber *gebraucht:* wenn ein dieb ergriffen wird, das er einbricht vnd wird drob geschlagen, das er stirbt, so sol man kein blutgericht vber jenen gehen lassen. 2 *Mos.* 22, 2; wie wil es euch zuletzt drob gehen? *Jer.* 5, 31; da war ein weib, das hatte den blutgang zwelff jar gehabt, vnd viel erlidden von vielen ertzten vnd hatte alle jr gut drob verzeret. *Marc.* 5, 26; were mein reich von dieser welt, meine diener würden drob kempffen, das ich den jüden nicht vberantwortet würde. *Joh.* 18, 36; ich will mit niemant drob fechten. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fj^b; also haben sich auch vnser geistlichen mit grosser heilickeit geblawet vnd getrieben, das sie drob toll vnd vnsynnig sind worden. *ausleg. der tzehen gepot.* (1528). B 7^b; vnd ist darob kein murmeln vnter yhn ausgangen. *ebend.* Aa 8^b; das man nit widder strebe noch vngedultig drob sey. *eyn sermon von dem wucher.* (1520). a ij^a; gleub sicherlich, wir wurdenn erfinden, das sie allesampt stercker wurden drob seyn (*darüber aus sein, sich bemühen*), das nit gotliche ordnung were. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiiij^b; fürsten vnd adel sollen drob sein, das das gestolen gut werde wider geben. *Jen.* 1, 326^b; lasst vns gott dancken fur das edel kleynod vnd fest drob hallten, das (*dasz es*) vns nicht wider entzuckt werde. *an die radherrn.* (1524). Biiij^b.

Daroben, *s.* droben.

Darre, *f. tabes, schwindsucht, auszehrung:* darumb wird der herr herr zebaoth vnter seine fetten die darre (*nd. bibel:* quinende süke senden. *Jes.* 10, 16.

Darreichen, *hinreichen, hinreichen zum empfang, geben:* der bapst mast sich an itzlichen tyrannen vnd heidnischen fursten, szo yre fuesz den leuten tzu kuszen dar gereicht, nach tzuuolgen. *passional Christi vnd Antichristi.* (1521?) Aiiij^a; vnd (*Hosea*) nicht darreichet geschencke dem konig zu Assyrien. 1 *kön.* 17, 4; 'weiset mir die zinsemüntze', vnd sie reichten jm einen groschen dar. *Matth.* 22, 19; so jemand ein ampt hat, das ers thu als aus dem vermügen, das gott darreichet. 1 *Pet.* 4. 11; vnd also wird euch reichlich dargereicht werden der eingang zu dem ewigen reich. 2 *Pet.* 1, 11.

Darreichen, *n.* was were Christum not angangen, das er solch wort so eben sollt vber dem darreichen sagen. *das ander teyl widder die hyml propheten.* (1525). Fj^a.

Darschenken, Lucas spricht, der becher ym blut werde ausgegossen auch hyper hymon, das ist fur euch fur ewren augen dar geschenckt zu trincken. *vom abendmal Christi.* (1528). Aiiij^b.

Darsetzen, *dahinsetzen, vorsetzen:* wenn das teglich opffer abgethan vnd ein grewel der wüstung dargesetzt (*an die heilige stätte gesetzt*) wird. *Dan.* 12, 11; du, herr könig, solt die speise vnd den tranck selbs dar setzen (*dem Bel vorsetzen*). *von dem Bel zu Babel* 10.

Darstellen, *dahinstellen, vorstellen, vor die augen bringen:* vnd Abraham stellet dar sieben lemmer besonders. da sprach Abimelech zu Abraham, 'was sollen die sieben lemmer, die du besonders dargestellet hast?' 1 *Mos.* 21, 28. 29; vnd solt den tisch dar bringen vnd jn zubereiten, vnd den leuchter darstellen vnd die lampen drauff setzen.

2 *Mos.* 40, 4; aber der Philister (*Goliath*) trat er zu früe morgens vnd abends vnd stellet sich dar vierzig tage. 1 *Sam.* 17, 16; brachten sie jn (*das kind Jesum*) gen Jerusalem, auff das sie jn darstelleten dem herrn. *Luc.* 2, 22; aber die schrifftgelerten vnd phariseer brachten ein weib zu jm, im ehebruch begriffen, vnd stelleten sie ins mittel dar (*in die mitte dahin*). *Joh.* 8, 3; vnd stelleten falsche zeugen dar. *apost.* 6, 13; das sie gedacht, es were nie kein schedlicher lere auff erden komen vnd würde nimer mehr so freydig sein, das sie fur dem keiser vnd reich sich thurste darstellen vnd lassen ansehen. *der* 111. *psalm.* (1530). Aiij[a]; vnd hüten vns fur dem teuffel, der sich kan bilden vnd darstellen jnn Christus gestalt vnd namen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Bij[a]; will solche mangel hie in beygelegter zeddel e. k. f. g. darstellen. *de Wette br.* 4, 179.

Darstrecken, *dahinstrecken*, *hingeben, opfern:* vnd da sie es von jm fodderten, recket er die zunge frey heraus vnd strecket die hende dar. 2 *Macc.* 7, 10; leyhen von art vnnd natur nit andersz ist, dan ettwas vor eynen andern dar strecken vmbsunst mit bedingen, dasselb odder des gleych messigenn vnd nit mehr vber weyl widder zu nhemen. *eyn sermon von dem wucher.* (1520). cj[a]; womit beweisestu, das die kirche dir solche meinung dar strecke vnd leyhe zu deinem eigen winckel werck? *von der winckelmesse.* (1533). Biiij[b]; wenn ich tzehen leybe hette, so wolt ich sie doch alle ausz hertzen grund gerne dar strecken fur den elenden hauffen. *eyn trew vormanung sich tzu vorhuten fur auffruhr.* (1522). Aij[b]; gott gebe vns, das wir seinem wort folgen zu lob vnd danck vnserm lieben herrn fur sein theurs blut fur vns so mildiglich dar gestreckt. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Jiij[a].

Darstreckung, *f. hingabe*, *aufopferung:* wie die cron zu Hungern als christglewbige menschen sich lange zeyt deutscher nation vnd christenheyt zu gute mit schwerlichem yhrem blutvergissen vnd darstreckung leybs vnd guts auffgehallten. *zwey keyserliche vneynige gepott.* (1524). Ej[b]; seinen glauben erhalten mit darstreckung seines leibs vnd lebens. *de Wette br.* 3, 562.

Darthun, *darreichen*, *leisten:* vnd so du was mehr wirst darthun (*aufwenden*, *auslegen*), wil ich dirs bezalen, wenn ich widerkome. *Luc.* 10, 35; denn sie habens nicht jnen selbs, sondern vns dar gethan (*dargereicht*, *damit gedienet*). 1 *Pet.* 1, 12; sie (*die alten kirchenlehrer*) habens freylich so gut gemeinet, als wir ymer meinen können vnd yhre erbeit dargethan vns zu nütze. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). niij[b]; was ich verstehe wil ich auch darthun bis ein ander besser mache. *der prophet Sacharja.* (1528). Siiij[a]; so wird gott nicht wunder thun, so lange man der sachen durch ander seyne dargethane gütter geraten kan. *an die radherrn.* (1524). Biij[b]. sich darthun, *sich öffentlich zeigen*, *hervorthun:* ich mich selb noch nie dar thun habe, szondern altzeit zu winckel krauchen geneygt. *grund vnd vrsach.* (1520). aij[b].

Dartreten, *dahin-*, *herzutreten:* Zacheus aber trat dar. *Luc.* 19, 8.

Darüber, drüber, *adv. mhd.* dâ dar über (*Ben.* 1, 306. 307), *ahd.* dâr dara ubari (*Graff* 5, 60).

1) *es weist auf die gegenwart über (auf) einem ort oder die bewegung über einen ort:* vnd sollen drüber breiten eine rosinrote decke. 4 *Mos.* 4, 8; vnd das weib breitet eine decke vber des brunnen loch vnd breitet grütze drüber. 2 *Sam.* 17, 19; — so du mir einen steinern altar wilt machen, soltu jn nicht von gehawen steinen bawen, denn wo du mit deinem messer drüber ferest, so wirstu jn entweihen. 2 *Mos.* 20, 25; vnd werden weite wassergraben sein, das darüber kein schiff mit rudern faren (*wird*). *Jes.* 33, 21; — er blüet wie eine blume auff dem felde, wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimer da. *ps.* 103, 16; — Joab aber war gegürtet vber seinem kleide das er anhatte, vnd hatte darüber ein schwert gegürtet. 2 *Sam.* 20, 8; — vnd ist nichts denn ein schwartz bretlin viereckt, da henget ein klaretlin für, darüber ein anders klaretlin. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Nij[b]; — vmb des berges Zion willen, das er so wüst ligt, das die füchse

drüber l a u f f e n. *klagl. Jer.* 5, 18; — vnd die zwo nieren mit dem fett das drüber l i g t. 2 *Mos.* 29, 13; — er sol seine gezelt drüber (*über die steine*) s c h l a h e n. *Jer.* 43, 10; — das wasser war zu hoch, das man drüber s c h w i m m e n muste. *Ezech.* 47, 5; — alle gerete sollen sie nemen vnd geele (*gelbe*) decke drüber t h u n. 4 *Mos.* 4, 12; — er wird eine messchnur drüber z i h e n, das sie wüste werde. *Jes.* 34, 11; oben drüber (*über der bundeslade*) aber waren die cherubim. *Hebr.* 9, 5. *Uneigentlich steht es neben* komen *in folgenden beispielen:* ich wil mein angesicht dauon wenden, das sie meinen schatz ja wol entheiligen, ja reuber sollen drüber komen (*ihn wegnehmen*). *Ezech.* 7, 22; vnd nu Daniel verbirge diese schrifft vnd versiegele diese schrifft bis auff die letzte zeit, so werden viel drüber komen (*sich damit beschäftigen*) vnd grossen verstand finden. *Dan.* 12, 4; darnach seien so viel meister drüber komen, da einer dis, der ander das dran gezimmert. *verlegung des alcoran.* (1542). Vj^a^. *ebenso bei* halten: das gesetz fein im schwang gieng, weil der hohepriester Onias so from war vnd so vleissig darüber hielt (*darauf hielt, dasz es beobachtet wurde*). 2 *Macc.* 3, 1; denn er hat sein wort lieb vnd wil darüber hallten. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Niij^b^.

2) *es bezieht sich auf eine handlung, ein ereignis, einen zustand:* da ward das hertz des königes zu Syrien vnmuts darüber. 2 *kön.* 6, 11; deine augen sehen mich an, darüber vergehe ich. *Hiob* 7, 8; vnd da sie die eltesten sahen teglich darein (*in den garten*) gehen, wurden sie gegen jr entzünd mit böser lust vnd wurden drüber zu narren. *Susanna* 8. 9; da murreten die jüden darüber, das er sagte 'ich bin das brot, das vom himel komen ist.' *Joh.* 6, 41; hie haben der heiden meistere, die philosophi, klug wöllen sein vnd sich fast darüber bekümmert vnd gebrochen was der regenbogen sey. *vber das erste buch Mose.* (1527). a iij^b^; (*ich*) hab darüber meine gedancken auffs papir gefasset. *das schöne confitemini.* (1530). Aij^a^; daher kompts, das sind (*seit*) der apostel zeyt die schrifft so finster ist blieben vnd nyrgent gewisse bestendige auslegunge drüber geschrieben sind. *an die radherrn etc.* (1524). Ciij^b^; wie auch ettliche lerer darüber disputirt haben, ob er (*Christus*) personlich vnd gegenwertig nach der seele odder allein durch seine krafft vnd wirkung hinunter gefaren sey. *von Jhesu Christo.* (1533). Hiij^a^.

3) *es geht auf einen grund, eine ursache, veranlassung:* so jemand eine gruben aufftbut oder grebt eine grube vnd decket sie nicht zu vnd fellet darüber ein ochs oder esel hinein. 2 *Mos.* 21, 33; ich dancke dir darüber (*dafür*), das ich wünderbarlich gemacht bin. *ps.* 139, 14; da ward Daniel solch verborgen ding durch ein gesicht des nachts offenbart, darüber lobte Daniel den gott von himel. *Dan.* 2, 19, 20; darnach versündigeten sie sich durch Baal vnd wurden drüber getödtet. *Hos.* 13, 1; vnd woltens warlich nicht leiden, das mans hiesse den abgöttern gedienet . . . schlugen auch darüber tod vnd verfolgeten alle rechte propheten. *vorr. auff die propheten in der ausg. der propheten v. j.* 1532 *bl.* 4^a^; noch spricht die schrifft, das gantz Israel hab damit hurerey getrieben vnd sey darüber sein haus zu grund gangen. *ebend.*

4) *es zeigt überschreitung eines maszes, eines zieles, einer grenze an:* aber da mans (*das manna*) mit dem gomor mas, fand der nicht drüber der viel gesamlet hatte, vnd der nicht drunter der wenig gesamlet hatte. 2 *Mos.* 16, 18. 19; von zwenzig jaren vnd drüber. 30, 14; was er gesündiget hat an dem geweiheten, sol er widdergeben vnd das fünffte teyl darüber geben. 3 *Mos.* 5, 15; ewer rede aber sey ja, ja, nein, nein, was drüber ist, das ist vom vbel. *Matth.* 5, 37; das war nu die gemeine fasten, die sie alle zugleich hielten, darüber (*überdies, auszerdem*) hatten nu die phariseer jr sonderliche fasten. *Jen.* 5, 406^a^.

5) *für* worüber: ein steinern altar bawen, darüber kein eisen feret. 5 *Mos.* 27, 5; sondern hast vmb weisheit vnd erkentnis gebeten, das du mein volck richten mügest, darüber ich dich zum könige gemacht habe. 2 *chron.* 1, 11; jr seid wie verdeckte todtengreber, darüber die leute lauffen. *Luc.* 11, 44.

Darum, drum, *adv. bei L. noch* darumb (dar vmb), drumb, *auch mit dem umlaut*

darümb, ***mhd.*** dâ dar umbe, derumbe, drumbe (*Ben.* 1, 306), ***ahd.*** dâr umbi (*Graff* 5, 60).

1) ***als raumadverb heiszt es um einen ort herum:*** vnd als sie jtzt gebar, thät sich eine hand heraus, da nam die wehmutter vnd band einen roten faden darumb. 1 *Mos.* 38, 28; wenn du ein new haus bawest, so mache ein lehnen drumb auff deinem dache. 5 *Mos.* 22, 8; es war ein hausvater, der pflantzet einen weinberg vnd füret einen zaun drumb. *Matth.* 21, 33.

2) ***es weist auf den gegenstand einer bemühung, eines strebens, einer bitte u. s. w.:*** es ist dem teuffel nur drumb zu thun, das er vns ynn disser ferlichen nacht die augen von vnser lucern wende. *eyn brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). A 5ᵇ; lasset vns den (*rock*) nicht zuteilen, sondern darumb lossen. *Joh.* 19, 24; was fragestu mich darumb? frage die darumb, die gehöret haben, was ich zu jnen geredt habe. 18, 21; sprich deinen nehesten drumb an, vieleicht hat ers nicht gethan. *Sir.* 19, 13; so du mit vleis darnach (*nach weisheit*) ruffest vnd darumb bettest. *spr.* 2, 3; vbergib niemand deine güter, das dichs nicht gerewe vnd müssest sie darumb bitten. *Sir.* 33, 20; wer ist vnter euch, der seiner lenge einer elle zusetzen müge, ob er gleich darumb sorget? *Matth.* 6, 27.

3) ***bei*** bringen ***zeigt es eine beraubung an:*** der arme hat nichts denn ein wenig brots, wer jn darumb bringet, der ist ein mörder. *Sir.* 34, 25.

4) ***noch einige besondere fälle, wo man gewöhnlich ein anderes adv. gebraucht:*** weinet nicht vber die todten vnd gremet euch nicht darumb (*darüber*). *Jer.* 22, 10; vnd klagten jm, das Onias vnschüldiglich ermordet were, vnd Antiochus bekümert sich hertzlich darumb. 2 *Macc.* 4, 37; du verkeuffest dein volck vmbsonst vnd nimpst nichts drumb (*dafür*). *ps.* 44, 13; sie schreyen, plerren vnnd plocken yhe fast, aber gott weysz nichts drumb (*davon*). *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Ziiijᵇ.

5) ***bezieht es sich auf eine ursache, so heiszt es so viel als deshalb, deswegen, und steht in dieser bedeutung häufig als conjunction. zahllose beispiele bietet die bibel, hier nur wenige:*** darumb wird ein man seinen vater vnd seine mutter verlassen vnd an seinem weibe hangen. 1 *Mos.* 2, 24; darumb sol mein bogen in den wolcken sein. 9, 16; du solt ein vater vieler völcker werden, darumb soltu nicht mehr Abram heissen, sondern Abraham sol dein name sein. 17, 5; wiewol du mein bruder bist, soltestu mir darumb vmb sonst dienen? 29, 15; wer seinen knecht oder magd schlegt mit einem stabe, das er stirbt vnter seinen henden, der sol darumb gestrafft werden. 2 *Mos.* 21, 20; das sage ich alles darümb, das man bey den einfeltigen worten vnd verstand bleibe. *vber das erste buch Mose.*ᶠ (1527). Eiiijᵃ.

6) *ebenso* darumb dasz *für* weil: man wird sie mennin heissen, darumb das sie vom manne genomen ist. 1 *Mos.* 2, 23; durch deinen samen sollen alle völcker auff erden gesegnet werden, darumb das du meiner stimme gehorchet hast. 22, 18; vnd veracht jn (*den vater*) ja nicht, darumb das du geschickter bist. *Sir.* 3, 15; vnd etlichs fiel auff den fels vnd da es auffgieng verdorret es, darumb das es nicht safft hatte. *Luc.* 8, 6.

7) *auch relativ für* warum *ist es bei L. nicht selten:* gib mir meine weiber vnd kinder, darumb ich dir gedienet habe. 1 *Mos.* 30, 26; ich dancke dir vnd lobe dich gott meiner veter, das du jtzt offenbart hast, darumb wir dich gebeten haben. *Dan.* 2, 23; was ist die sache, darumb jr hie seid? *apost. gesch.* 10, 21.

Darunter, drunter, *adv.* ***mhd.*** der vnder, drunder (*Ben.* 1, 306), ***ahd.*** dâr vntari (*Graff* 5, 62). *der gegensatz von* darüber.

1) ***es bezeichnet die gegenwart unter einem ort:*** vnd macht vierzig silbern füsse drunter, vnter jglich bret zween füsse. 2 *Mos.* 36, 24; vnd das meer thet er von den ehrnen ochsen, die drunter waren. 2 *kön.* 16, 17; mach ein fewr drunder (*unter den topf*) marckstück zu kochen. *Ezech.* 24, 5; der fürst sol darunter (*unter dem thor*) sitzen das brot zu essen fur dem herrn. 44, 3; vnser sünde vnd missethat ligen auff vns, das wir darunter vergehen. 43, 10.

2) ***bezieht es sich auf ein masz, eine***

zahl, so heiszt es weniger, minder: aber da mans mit dem gomor mas, fand der nicht drüber der viel gesamlet hatte, vnd der nicht drunter der wenig gesamlet hatte. 2 *Mos.* 16, 18; vnd lies alle kinder zu Bethlehem tödten, die da zwey jerig vnd drunter waren. *Matth.* 2, 16.

3) *für dazwischen:* weh dir, der du deinem nehesten einschenckest vnd mischest deinen grim drunter. *Hab.* 2, 15.

4) *für das relative* worunter: vnd alles volck, dar vnter du bist, sol sehen des herrn werck. 2 *Mos.* 34, 10; das ist die decken, darunter er (*Holofernes*) lag. *Jud.* 13, 19.

Darvon *s.* davon.

Darwagen, '*der gefahr gegenüber aufs spiel setzen*': ich habs müssen mit meinem leib und leben, bisher dargewagt, erlangen. *de Wette br.* 2, 544.

Darwägen (darwegen), *zuwiegen:* wegert sich aber jr vater sie jm zu geben, sol er gelt dar wegen, wie viel einer jungfrawen zur morgengabe gebürt. 2 *Mos.* 22, 17; sie schütten das gold aus dem beutel vnd wegen dar das silber mit der wagen. *Jes.* 46, 6; vnd wug das geld dar auff einer wage. *Jer.* 32, 10.

Darwider *s.* dawider.

Darzählen, *zuzählen, hinzählen:* aber Cores thet sie (*die gefesse*) er aus durch Mithredath den schatzmeister vnd zelet sie dar Sesbazar dem fürsten Juda. *Esra* 1, 8; warumb zelet jr gelt dar, da kein brot ist? *Jes.* 55, 2.

Darzu *s.* dazu.

Darzwischen *s.* dazwischen.

Das *s.* der.

Daselbst, *gewöhnlicher bei L.* daselbs, *einmal auch* da selbest (*ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* 1528. Tiij[a]), *adv. mhd.* dâ selbes *und* dâ selbest (*Ben.* 2[2], 247).

1) *es bedeutet an dem orte:* vnd es gieng aus von Eden ein strom zu wessern den garten vnd teilet sich da selbs in vier heubtwasser. 1 *Mos.* 2, 10; wolauff lasst vns ernider faren vnd jre sprache da selbs verwirren. 11, 7; vnd er bawet daselbs dem herrn einen altar. 12, 7; vnd solt seinen rechten oberherrn den keiser hierin lassen richter sein vnd sein gegenpart lassen daselbs zur verhör vnd zur antwort komen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Cij[a].

2) *häufig steht* daselbs *vor* hin, her, durch mit, von, zu *statt* dahin, daher, dadurch, damit, davon, dazu: da sonderte Mose drey stedte aus jenseid dem Jordan, das daselbs hin flöhe, wer seinen nehesten tod schlegt vnuersehens. 5 *Mos.* 4, 41. 42; also theten sie dem gantzen Israel, die daselbs hin kamen zu Silo. 1 *Sam.* 2, 14; es war aber im garten ein new grab, in welches niemand je gelegt war. da selbs hin legten sie Jhesum. *Joh.* 19, 41. 42; — er kompt er auff (*herauf*) wie ein lew vom stoltzen Jordan her wider die festen hürten, denn ich wil jn da selbs her eilends lauffen lassen. *Jer.* 49, 19; — vnd du solt durch die wand brechen fur jren augen vnd daselbs durch aus zihen. *Ezech.* 12, 5; — vnd daselbst mit beweisestu vnsern feinden, das du bist der helffer aus allem vbel. *weish.* 16, 8; — daselbst machet er einen gott von. *Jes.* 44, 15; dauon redet Christus vnd daselbst zu gibt er die schlüssel. *von den schlüsseln.* (1530). Gij[b].

Dasmal (das mal), *adv. von L. wie* diesmal *gebraucht:* ich hab das mal mich versundiget. 2 *Mos.* 9, 27; aber der herr erhöret mich das mal auch. 5 *Mos.* 9, 19. 10, 10.

Dasselbe *s.* derselbe.

Dasselbige *s.* derselbige.

Dasz, *conj. die orthographische unterscheidung der conj.* dasz *und des pronomens* das *war L., wie der älteren sprache überhaupt, noch fremd; er schrieb in beiden fällen gewöhnlich* das, *nur anfangs erscheint einigemal* dasz (dz) *für das pronomen wie für die conjunction.*

1) *der abhängige satz, an dessen spitze der sog. satzartikel steht, enthält den gegenstand des herrschenden verbums*

a) *bei* sehen, hören, fühlen, glauben, wissen *und ähnlichen:* vnd gott sahe, das das liecht gut war. 1 *Mos.* 1, 4; da wurden jr beider augen auffgethan vnd wurden gewar, das sie nacket waren. 3, 7; als nu Abram höret, das sein bruder gefangen war, wapnet er seine knechte. 14, 14; sie fulen wol, das mit jren lügen eynerley ort vnd

wort anders stehet. *vom abendmal Christi.* (1528). bj[a]; wer ist so grob, der hie nicht mercken künde, das es rechte teuffelsboten sind? *von den schleichern vnd winckelpredigern.* (1532). Aij[b]; dem nach hoffe ich auch, das die burgerschafft werden solcher jhrer herrn trew vnd liebe erkennen. *das man kinder zur schulen hallen solle.* (1530). Aij[a]; ich meyne nit, das ich meyn gnedigsten herrn yhe erzcurnet habe. *originalbr. v. j.* 1517 *im gesamtarchiv zu Weimar N.* 108. 41; du gleubest, das ein einiger gott ist. *Jac.* 2, 19; ich weis, das du ein schön weib von angesicht bist. 1 *Mos.* 12, 11. *auch gehäuft* wie dasz: ich hab gehört, wie dasz e. f. g. nach abgang diszes auffsatzes wolte eyne andere vnnd villeicht schwerer auffsetzen. *originalbr. v. j.* 1517 *im gesamtarchiv zu Weimar. N.* 108. 41; vnd erkennen, wie das die werck nur vnterscheid, sund vnd vnfrid machen. *das magnificat.* (1521). biij[a].

b) bei sagen, verkündigen, verheiszen, bekennen, leugnen *und ähnlichen:* wer hat dirs gesagt, das du nacket bist? 1 *Mos.* 3, 11; das sie verkündigen, das der herr so from ist. *ps.* 92, 16; vnd (*der bösewicht*) verhies, das er die heilige stad frey wolte lassen. 2 *Macc.* 9, 14; vnd zeugete, das dieser ist gottes son. *Joh.* 1, 34; das ist hie angezeygt, das Adam keynn eelich gemahel fand. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aj[b]; hie las ich anstehen tzu beweyszen, dz die schlange vom teuffel besessen geredt hat. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey.* (1523). Aiij[b]; auch (*wollte ich*) bekennen, das ich die warheyt alzeu hitzig vnnd villeicht vnzeeytig an tag bracht. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; wer ist ein lügener, on der da leugnet, das Jhesus der Christ sey? 1 *Joh.* 2, 22; es kan ia niemand leucken, das die ehe ein eusserlich weltlich ding ist. *von ehesachen.* (1530). Aij[a].

c) bei befehlen, bitten, erlauben, gönnen *und ähnlichen:* vnd gott befalh jnen im trawm, das sie sich nicht solten wider zu Herodes lencken. *Matth.* 2, 12; so bitte ich dich, vater, das du jn sendest in meines vaters haus. *Luc.* 16, 27; herr, erleube mir, das ich hingehe vnd zuuor meinen vater begrabe. *Matth.* 8, 21; es wird niemand gestattet, das er mit gott rechte. *Hiob* 34, 23; so hats der keiser auch verbotten, das man einen wücherer solle fur keinen from man halten. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Eiij[b]; wir gönnen yhn wol, das sie auch anders wo vom sacrament reden, wie sie wöllen odder künnen. *bekentnis vom abendmal.* (1528). bj[a].

d) bei zeitwörtern, die ein ereignis ausdrücken: wenn es kompt, das ich wolcken vber die erden füre. 1 *Mos.* 9, 14; vnd es wird geschehen, das du auch ein herr vnd sein joch von deinem halse reissen wirst. 27, 40; es begab sich aber nach etlichen tagen, das Kain dem herrn opffer bracht. 4, 3.

e) neben dem verb. subst.: es ist nit gut, das Adam allein ist. *von dem elichen standt.* (1519). Aj[b]; das ist mein radt, das die eltern yhre kind gewenen. *ebend.* Aiij[a]; zum ersten ist die natur des glawbens, das er sich vormisst auff gottis gnade. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Dj[b]; es ist am tage, das sie der welt gut an sich bracht haben. *der prophet Sacharja.* (1528). Rij[a].

f) findet ungewisheit statt, so folgt der conjunctiv: was ist aber das anders, denn eyn solchen stand suchen vnd haben, da man nicht dürff gen hymel gaffen vnd des teglichen brods von gott gewartten vnd trawen, das sie gott ernere? *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Ciiij[b]; da mus er wagen, dz yhm seyn erbeyt miszrate. *ebend.* Dij[a]; ich setze, das zu dir vnd zu mir vnuerwarnt keme ein ehrlicher man. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Xiij[b]; ob sichs einmal zutragen wolt, das ich zu euch keme. *Röm.* 1, 10. *aber auch da, wo man den indicativ erwartet:* der könig aber, als er versucht hatte, das die jüden so freidig weren, wendet sich. 2 *Macc.* 13, 18.

g) der abhängige satz steht des gröszeren nachdrucks wegen voran: das disz die wort auff ebreisch sind, wirt myr keyn jude leucken. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey.* (1523). Biij[b]; das ich yhn (*Carlstad*) nu eynen teuffel nenne, soll sich nie-

mand verwundern. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Bj[b].

h) zuweilen erscheint bei L. noch statt der conj. ein acc. c. inf.: ich achte es billich sein. 2 *Pet.* 1, 13; nu furet gott nit ausz dissen banden, wens vns deucht nodt seyn. *ausleg. deutsch des* 67. *psalmen.* (1521). Aiiij[a]; wie es vbernatürlich ist ein rutte von einem todten bloch wachszen. *das magnificat.* (1521). bj[a].

2) *in causalsätzen steht* dasz *für* darum dasz, *weil:* sihe den wein nicht an, das er so rot ist vnd im glase so schön stehet. *spr.* 23, 31; die kauffleut in lendern pfeiffen dich an, das du so plötzlich vntergangen bist vnd nicht mehr auff komen kanst. *Ezech.* 27, 36; vnd nicht vns verdamnen oder spotten, das wir so kindisch an den bencken lernen gehen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Cij[a]; wenn solche wücherer zürnen wollen, das du sie nicht absoluirest, noch das sacrament reichest, noch begrabest, so heisse sie zu den juristen gehen. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Eiiij[b].

3) *in modal- und folgesätzen:* das macht dein zorn, das wir so vergehen, vnd dein grim, das wir so plötzlich da hin müssen. *ps.* 90, 7; vnd (*er*) verfaulet mit grossem schmertzen, das gantze stück von seinem leibe fielen. 2 *Macc.* 9, 9. *in dem hauptsatz steht häufig ein demonstratives* so, also: vnd die stangen waren so lang, das jre kneuffe gesehen wurden in dem heiligthum. 1 *kön.* 8, 8; das bette ist so enge, das nichts vbrigs ist, vnd die decke so kurtz, das man sich drein schmigen mus. *Jes.* 28, 20; er war so veracht, das man das angesicht fur jm verbarg. 53, 3; es ist aber so ein arm barmhertzige lugen, dz ich sye veracht. *das Jhesus Christus ein geborner jude sey.* (1523). Aij[a]; dencket er (*der teufel*) doch sie nu also schmal zu hallten, das sie von yhn selbs wider sollen vergehen. *an die radherren.* (1524). Biiij[b].

4) *in finalsätzen steht es für* damit: der herr sprach zu Mose, recke deine hand gen himel, das so finster werde in Egyptenland, das mans greiffen mag. 2 *Mos.* 10, 21; las das volck von dir, das sie hin gehen in die merckte vmb her vnd in die dörffer, das sie herberge vnd speise finden. *Luc.* 9, 12; vnd ist mir vnter henden gewachsen vnd schier ein buch worden, wie wol ich mit gewallt hab mussen mich auffhalten, das (*dasz es*) nicht allzu gros wurde. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aij[a].

5) ohne dasz = *ausgenommen:* kompt er auff, das er ausgehet an seinem stabe, so sol der jn schlug, vnschüldig sein, on das er jm bezale, was er verseumet hat. 2 *Mos.* 21, 19; Salomo aber hatte den herrn lieb vnd wandelt nach den sitten seines vaters Dauid, on das er auff den höhen opfferte vnd reucherte. 1 *kön.* 3, 3; darumb sind alle regimente sein vnd rechte göttliche regiment, on das er dazu braucht engel vnd menschen. *der prophet Sacharja.* (1528). Gj[a]; vnd ist nu alle tage bey vns christen ostern, on das man des iars ein mal zum alten gedechtnis sonderliche ostern helt. *der* 111. *psalm.* (1530). Bj[b]. *geht die verneinung voraus, so folgt* denn dasz: vnd er nam sich keines dings an, denn das er ass vnd tranck. 1 *Mos.* 39, 6.

6) dasz *für* wenn: vnd sagt klerlich, das soll eyn tzeichen seyn, wenn eyn weybsbild eyn son tregt, nu ists yhe keyn tzeichen, das ein verruckt weyb eyn kind tregt. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey.* (1523). Biij[a].

7) *bei ausrufungen und verwünschungen:* des morgens wirstu sagen, ah das ich den abend erleben möchte, des abends wirstu sagen, ah das ich den morgen erleben möchte. 5 *Mos.* 28, 67; ah das ich were vmbkomen vnd mich nie kein auge gesehen hette. *Hiob* 10, 18; ach das euch verzweiuelte bösewichter etc. ich hette schier gefflucht. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Ciij[b].

8) *endlich noch ein paar beispiele, in denen* dasz (das) *für* dasz es *steht:* sie wusten aber nicht das Joseph verstund. 1 *Mos.* 42, 23; vnd wil das schwert hinder sie schicken, bis das aus mit jnen sey. *Jer.* 9, 16; darumb ists auch so vnördig gewachsen, das zu keynem baw, sondern nur zum fewrwerg tüchtig ist. *an die radherrn.* (1524). Ciij[b]; wo sie mirs nicht beweisen durch die schrifft oder vernunfft, das so sein müsse. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Diij[a].

Dattel, *f. die länglich runde frucht des dattelbaums:* nemet von des landes besten früchten in ewre secke vnd bringet dem manne geschencke hinab, ein wenig balsam vnd honig vnd würtz vnd myrrhen vnd datteln vnd mandeln. 1 *Mos.* 43, 11.

Datum, *n. bei L. begegnet häufig die redensart* sein datum (*sein vertrauen, seine hoffnung, zuversicht*) auf etwas setzen: der dritte son (*Jubal*) hat sein datum auff gute tage lust vnd freude gesatzt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rj[a]; Isaac sein datum setzet auff den son Esau. *ebend.* Jij[b]; die heiden, die yhr datum auff gewalt vnd hyrschafft stelleten. *deudsch catechismus.* (1529). Bij[b]; also das wir vnser datum setzen auffs zeitliche. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). mij[b].

Daube (taube), *f. seitenbrett eines hölzernen gefäszes:* sonst wird die müncherey beide spund vnd boden mit dauben vnd reiffen verlieren. *die kl. antwort.* (1533). Ej[a]; las das fass auswendig schone tauben, boden vnd reiffe haben. *etliche schöne predigten.* (1533). Biij[a].

bei **K e i s e r s b e r g** *noch* tauwe, *von franz.* douve. *s.* **W e i g a n d** *wtb.* 1, 234.

Däuchten, deuchten, *s.* dünken.

Dauen, däuen (dawen, dewen), '*cibum digerere, concoquere*', *verdauen, transitiv und intransitiv:* er hat die augen geschaffen zu sehen, die hende zu erbeyten, den magen zu dawen. *vber das erste buch Mose.* (1527). ppj[b]; der leyb isset, trinckt, deuet. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). CcS[b]; der leib mus zu vor leben, gesund vnd starck sein, hitze vnd krafft haben die speise zu dewen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Tij[b]. *in den tischreden* 349[b] dauwen.

mhd. döuwen (*Ben.* 1, 386), *ahd.* dawjan, daujan (*Graff* 5, 233).

Dauern, *durare, fortbestehen, nur in der von V.* **D i e t r i c h** *herausgegebenen hauspostille L.'s, wo* thawren *geschrieben ist:* (*der mensch*) musz auch seine ruge haben, an (*ohne*) welche niemand lang thawren kan. *hauspost. Wittemb.* 1545, *sommertheil* 85[b]. — *mhd.* dûren, tûren (*Ben.* 1, 406).

Dauern, *dolere, richtiger mit* t, *denn mhd.* tûren (*Ben.* 3, 41) *v.* tiure *theuer, kostbar, daher ursprünglich „viel kosten, kostbar, zu kostbar sein", was dann in die bedeutungen des an-dem-herzen-liegens und sofort des schmerzlich seins hinüberspielt:* ob ich sterben müsse vber dem, das ich euch zu gottes diener vnd opffer gemacht hab durchs euangelium vnd glauben, so sol michs nicht dauren (*alte nd. bibel:* truwrich maken), sondern wils mit freuden thun. *randgl. zu Phil.* 2, 17; kanstu es (*die kinder wohl ziehen*) nit, bit vnd such ander leut die es kunnen vnd lasz dich keyn gelt, kost, mühe vnd erbeyt tawren (*gedr.* trawren, *was diesmal Jen. ausg.* 1, 174[b] *richtig in* tawren *geändert ist*). *eyn sermon von dem ehlichen stand.* (1519). Aiij[b]; das sie sich nicht lassen thauren was zum pracht, vberflusz vnd wollust gehöret. *hauspost. Wittenb.* 1545, *sommertheil* 86[b].

Daume, *m. der erste finger:* da wincket er dem monden mit zween fingern, dem daumen vnd mittel finger. *verlegung des alcoran.* (1542). Diiij[a]. *im alt. test. wurde bei der weihe eines priesters der daume seiner rechten hand mit dem blute des zum weihopfer dienenden widders bestrichen. vgl.* 2 *Mos.* 29, 20. 8, 23. *dasselbe geschah bei der wiederaufnahme eines gereinigten aussätzigen. vgl.* 3 *Mos.* 14, 14. 17. *in folgender stelle wird* daume *auch für die grosze zehe gebraucht:* vnd da sie jn ergriffen, verhieben sie jm die daumen an seinen henden vnd füssen. *richt.* 1. 6.

mhd. dûme (*Ben.* 1, 403), *ahd.* dûmo (*Graff* 5, 140), *dunkler abkunft.*

Daumeln *s.* taumeln.

Daus (taus), *n. die zwei auf dem würfel. beleg s. unter* as. *auch das as der karte:* letzlich kömpt vnser herr gott, theilt das spiel ausz, schlegt den bapst mit dem Luther, der ist sein tausz. *tischr.* 32[a]. — *mhd.* tûs, dûs (*Ben.* 3, 153), *ahd.* dus (*Graff* 5, 229).

Dauszen, *adv. drauszen, zusammengez. aus* da auszen: daussen in der wustenn. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biiij[b].

Däuung (dewung), *f. verdauung, mhd.* deuunge: also hat der fisch nicht mussen Jona verdewen vnd die natur des fischs hat da mussen stille halten von yhrer gewon-

lichen wirckunge vnd dewunge. *der prophet Jona.* (1526). Jj[a].

Davon (da von), *selten* darvon (dar von), *adv. mhd.* dâ von (*Ben.* 1, 306), *gegensatz von* dazu. *es bezeichnet*

1) *eine entfernung von einem ort, trennung, befreiung von einer sache, einem verhältnis oder zustand:* vnd Judas verordnet etliche in jrem harnisch nicht fern dauon. 2 *Macc.* 14, 22; der oleberg, welcher ist nahe bey Jerusalem vnd ligt ein sabbather weg dauon. *apost. gesch.* 1, 12; vnd das geuogel fiel auff die ass, aber Abram scheucht sie dauon. 1 *Mos.* 15, 11; der priester aber in Midian hatte sieben töchter, die kamen wasser zu schepffen vnd fülleten die rinnen, das sie jres vaters schafe trencketen, da kamen die hirten vnd stiessen sie dauon. 2 *Mos.* 2, 17; jr solt nichts dazu thun, das ich euch gebiete, vnd solt auch nichts dauon thun. 5 *Mos.* 4, 2; wie man einen knaben gewehnet, so lesst er nicht dauon, wenn er alt wird. *spr.* 22, 6; die machen die sund szo vill, szo grosz, szo starck, das der mensch ym selb dar von nach (*weder*) hēlffen nach (*noch*) raten kann. *die sieben puszpsalm.* (1517). Ciij[a]; das man nu den ehestand will verachten vnd dauon reytzen. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Eij[b].

2) *absonderung eines bestimmten theils von einem zusammengehörigen:* aber von den früchten des bawms mitten im garten hat gott gesagt, esset nicht da von, rürets auch nicht an. 1 *Mos.* 3, 3; vnd (*das weib*) nam von der frucht vnd ass, vnd gab jrem man auch da von, vnd er ass. 3, 6; vnd wil jre nachkomen mit dem schwert erwürgen, das keiner entfliehen, noch einiger da von entgehen sol. *Amos* 9, 1.

3) *den stoff, aus dem etwas gemacht ist:* hole mir zwey gute böcklin, das ich deinem vater ein essen dauon mache. 1 *Mos.* 27, 9; vnd solt semelmelh nemen vnd dauon zwelff kuchen backen. 3 *Mos.* 24, 5; doch mache mir am ersten ein kleines gebackens dauon. 1 *kön.* 17, 13.

4) *es geht auf verhältnisse, zustände, ereignisse, handlungen:* da zu hatte Joseph ein mal einen traum vnd saget seinen brüdern dauon. 1 *Mos.* 37, 5; vnd diese wort, die ich dir heute gebiete, soltu zu hertzen nemen, vnd solt sie deinen kindern scherffen vnd dauon reden, wenn du in deinem hause sitzest oder auff dem wege gehest, wenn du dich niderlegest oder auffstehest. 5 *Mos.* 6, 6. 7; leget vleis an jre mauren vnd erhöhet jre pallast, auff das man dauon verkündige bey den nachkomen. *ps.* 48, 14; darumb predige ich dauon also. *Jes.* 30, 7; denn welchen nichts dauon verkündiget ist, dieselben werdens mit lust sehen, vnd die nichts dauon gehort haben, die werdens mercken. 52, 15; wo es nicht kompt durch eingebung des höhesten, so halt nichts dauon. *Sir.* 34, 6; was hastu denn zu letzt dauon, du elender mensch, wenn du lang gescharret vnd gekratzt hast. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). sj[b]; vnd haben als die gedingte knechte nerlich yhr brot dauon. *Burkhardt briefw.* 198; kondte er (*der bürger*) seinen kofend fur bier vorkeuffen, ob man gleich den tod dran drincken muste, so macht er jm kein gewissen dauon (*darüber*). *etliche schöne predigten.* (1533). Dj[b].

5) *es weist auf eine ursache, einen grund:* es donnerte im himel, deine blitze leuchteten auff dem erdboden, das erdreich regete sich vnd bebete dauon. *ps.* 77, 19; da zoch Holofernes vom gebirge herab mit dem gantzen kriegsuolck ... da von erschracken alle lande. *Jud.* 3, 8; dauon heyst solch predigt euangelium. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Aiiij[b]. *öfter* dauon dasz = *deshalb weil:* vnd (*Moses*) wuste nicht, das die haut seines angesichts glentzet, dauon das er mit jm geredt hatte. 2 *Mos.* 34, 29; so frewe ich mich doch nu nicht dauon, das jr seid betrübt worden. 2 *Cor.* 7, 9.

6) *für* wovon: hastu nicht gessen von dem bawm, da von ich dir gebot, du soltest nicht da von essen? 1 *Mos.* 3, 11; bis das du wider zu erden werdest, da von du genommen bist. 3, 19; merckt auff die sache, dauon ich rede. *Hiob* 13, 6;

> der guten mehr bring ich so viel,
> dauon ich singen vnd sagen wil.
>
> *Wackernagel kirchenl.* 146.

7) *wird* davon *in allgemeiner beziehung, ohne nähere bestimmung, zu zeitwörtern gesetzt, so entspringen uneigentliche zu-*

sammensensetzungen, die häufig bildliche bedeutung anzunehmen pflegen. die hauptsächlichsten in L.'s schriften sind folgende:

Davonbringen. 1) *erwerben, erlangen:* so werdet jr euch frewen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher freuden, vnd das ende ewers glaubens dauon bringen, nemlich der seelen seligkeit. 1 *Pet.* 1, 9; vnd werden jn jrem verderblichen wesen vmbkomen vnd den lohn der vngerechtigkeit dauon bringen. 2 *Pet.* 2, 13; denn wer zweifelt dran, wie leichtlich er hette sein verdiente straf mügen davon bringen, so der keiser, die fürsten des willens gewest weren. *Jen.* 2, 209[b] *bei Grimm.*

2) *retten, erhalten:* wer in dieser stad bleibt, der wird sterben müssen, wer aber hinaus gehet zu den Chaldeern, der sol lebend bleiben, vnd wird sein leben wie eine beute dauon bringen. *Jer.* 38, 2. 39, 18.

Davonfahren, *sterben:* kurtz, wenn ein mensch in der wirde ist vnd hat keinen verstand, so feret er dauon wie ein vieh. *ps.* 49, 21.

Davonfliegen, *hinwegfliegen:* du hast mehr hendler, denn sternen am himel sind, aber nu werden sie sich ausbreiten wie kefer vnd dauon fliegen. *Nah.* 3, 16. *bildlich,* denn es (*unser leben*) feret schnell da hin als flögen wir dauon. *ps.* 90, 10.

Davonfliehen, *entfliehen:* vnd machten sich auff vnd flohen in der frühe vnd liessen jre hütten, ross vnd esel im lager wie es stund, vnd flohen mit jren leben dauon. 2 *kön.* 7, 7; da aber sein volck sahe, das die feinde eine solche grosse macht hatten, erschracken sie vnd flohen dauon. 1 *Macc.* 9, 6.

Davongehen, *discedere, weggehen:* las den geringen nicht mit schanden dauon gehen. *ps.* 74, 21; da aber die leute schlieffen, kam sein feind vnd seete vnkraut zwisschen den weitzen vnd gieng dauon. *Matth.* 13, 25; vnd thun eben als wenn ich einen grüsset, vnd er sich vmbkeret vnd donnerte mit seinem hindern vnd gieng also dauon. *vom abendmal Christi.* (1534). Jj[a].

Davonheben, sich, *sich entfernen:* wenn aber die sonne auffgehet, heben sie (*die thiere*) sich dauon vnd legen sich jn jre löcher. *ps.* 104, 22; fliehet, hebt euch eilends dauon, verkriecht euch tieff, jr einwohner in Hazor. *Jer.* 49, 30.

Davonhelfen, *befreien, retten:* ich wil dir dauon helffen, das du nicht durchs schwert fallest. *Jer.* 39, 18.

Davonjagen, *wegjagen:* es war aber einer vnter den jüden Rodocus, der verriet den feinden alle heimligkeit, aber man verkundschafft jn vnd fieng jn vnd jagten jn dauon. 2 *Macc.* 13, 21.

Davonkommen, *entkommen:* als er (*Joseph*) nicht anders kan dauon komen, lest er seinen mantel dahynden. *vber das erste buch Mose.* (1527). kk iiij[b]; belegert sie vmb vnd vmb alle bogenschützen vnd lasst keinen dauon komen. *Jer.* 50, 29; aber der hauff bei Simon lies sich die, so auff dem thurm waren, mit geld bewegen, vnd namen fünff vnd dreissig tausent gülden von jnen vnd liessen sie dauon komen. 2 *Macc.* 10, 20. *uneigentlich, der strafe, dem verderben entgehen:* aber derselbe fiel von jm abe vnd sandte seine botschafft in Egypten, das man jm rosse vnd viel volcks schicken solte. solts dem geraten? solt er da von komen (*ungestraft bleiben*) der solchs thut? *Ezech.* 17, 15; jtzt newlich hat dich der könig vmb der sache willen heissen tödten vnd bist kaum dauon komen. *Tob.* 2, 8; mit dem leben davonkomen. 2 *Macc.* 3, 38.

Davonlaufen, *fliehen:* etliche worffen sie mit asschen vnter die augen, das jr also viel wund worden vnd etliche gar zu bodem geschlagen, die andern alle dauon lieffen. 2 *Macc.* 4, 41. 42.

Davonmachen, sich, *durchgehen, durch* (*heimliche*) *flucht einer gefahr entgehen:* da ergrimmet der könig seer, Tryphon aber macht sich dauon auff dem wasser vnd flohe gen Orthosia. 1 *Macc.* 15, 37; aber sie funden Timotheum nicht, denn er hatte sich dauon gemacht. 2 *Macc.* 12, 18.

Davonmüssen, *genöthigt sein wegzugehen:* darumb macht euch auff, jr müsset dauon, jr solt hie nicht bleiben. *Micha* 2, 10. *häufiger uneigentlich für sterben:* aber herr lere doch mich, das ein ende mit mir haben mus vnd mein leben ein ziel hat, vnd ich dauon mus. *ps.* 39, 5; gedenck an den zorn, der am ende komen wird, vnd an die rache,

wenn du dauon must. *Sir.* 18, 24; wenn dein ende kompt, das du dauon must. 33, 24.

Davonspringen, *entspringen:* aber des gesellen kundten wir nicht mechtig werden, denn er war vns zu starck vnd sties die thür auff vnd sprang dauon. *Susanna* 39.

Davonziehen, *wegziehen, sich entfernen:* da namen sie alle habe zu Sodom vnd Gomorra vnd alle speise vnd zogen da von. 1 *Mos.* 14, 11; darumb, du menschenkind, nim dein wandergerete vnd zeuch am liechten tage dauon fur jren augen. *Ezech.* 12, 3.

Davor (da vor), *adv. ante, mhd.* dâ vor, dervor (*Ben.* 1, 306). *es bezieht sich*

1) *auf den raum als gegensatz von* dahinter: vnd waren auch sieben stuffen hin auff vnd eine halle da vor. *Ezech.* 40, 26; vnd dauor waren starcke rigel. 41, 25; vnd war auch ein platz da vor. 42, 11.

2) *auf die zeit als gegensatz von* nachher: Methusalah hat gelebet bis ynn das selbige iar da die sindflut kam, vnd (*ist*) bald dauor (*kurz vorher*) gestorben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Siiij[a].

Gewöhnlicher ist bei L. dafür, dafur (*s. d.*).

Dawider (dawidder), darwider, *adv. dagegen, contra, adversus, mhd.* dâ wider, dar wider, derwider (*Ben.* 1, 306. 307), *ahd.* dar dara widar, dar dara widari (*Graff* 5, 62).

1) *eigentlich:* da kam Abimelech zum thurn vnd streit da wider. *richt.* 9, 52.

2) *uneigentlich:* da wider murren. 4 *Mos.* 14, 36; aber der könig Hiskia vnd der prophet Jesaia hetten dawider. 2 *chron.* 32, 20; dieses alles sol trewlich vnd fest gehalten werden vom gantzen volck vnd allen priestern vnd sol sich niemand da wider setzen. 1 *Macc.* 14, 44; da wider handeln. 14, 45; da wider reden. *apost. gesch.* 4, 14. 28, 19; wenn ich der vernunfft ekel wolt folgen, ich wolt eben solche speyerey vnd kockerey dawidder treiben. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fij[a]; so prediget ich darwidder. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qj[a]; darümb ich auch nie darwidder habe wöllen schreiben. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Aiiij[b].

Dazu (da zu), darzu, *adv. mhd.* dâ zuo, dar zuo, derzuo (*Ben.* 1, 306. 307), *ahd.* dâr dara zuo (*Graff* 5, 64).

1) *im gegensatz zu* davon *bezeichnet* dazu *eine bewegung nach einem ort, einem ziel:* wenn aber das heer zu lagern ist, sollen sie die wohnung auffschlahen, vnd wo ein frembder sich da zu machet, der sol sterben. 4 *Mos.* 1, 51; vnd in dem er dem könig erzelet, wie er hette einen todten lebendig gemacht, sihe da kam eben dazu das weib, des son er hatte lebendig gemacht. 2 *kön.* 8, 5; in den letzten tagen aber wird der berg, dar auff des herrn haus stehet, gewis sein höher denn alle berge vnd vber die hügel erhaben sein, vnd die völcker werden dazu lauffen. *Micha* 4, 1; vnd die, denen es zu erst verkündiget ist, sind nicht dazu (*zu der verheiszenen ruhe*) komen vmb des vnglaubens willen. *Hebr.* 4, 6. *uneigentlich:* es wird dennoch dazu komen (*es wird geschehen*), das Jacob wurtzeln vnd Israel blühen vnd grünen wird. *Jes.* 27, 6; wie aber wenn es ein mal dazu kompt, das sich das redlin vmb keren wird. *ein sermon auff Matth.* 22. (1535). Cij[a]; sondern wil auch dazu thun (*bemüht sein*), das die kirche solle vntergehen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Aiiij[b]; es ist zeit, das der herr da zu thu (*handelnd einschreite*), sie haben dein gesetze zurissen. *ps.* 119, 126; denn er sahe, wenn der könig nicht würde dazu thun, so were es nicht müglich in die lenge friede zu erhalten. 2 *Macc.* 4. 6.

2) *ohne dasz von einer bewegung die rede wäre, bezieht es sich auf ein streben, eine richtung, neigung, fähigkeit zu etwas, anregung zu einer handlung, theilnahme:* vnd schickte bey jnen drey hundert drachmas, das man dem Herculi dauon opfferte. die aber, den solchs befolhen war, sahen das es sich nicht schicken würde, wolteus derhalb da zu nicht brauchen, sondern an etwas anders wenden. 2 *Macc.* 4, 19; vnd welche weiber solche erbeit kundten vnd willig dazu waren, die wirckten zigenhar. 2 *Mos.* 35, 26; der wein macht lose leute vnd starck getrencke macht wilde, wer da zu lust hat, wird nimer weise. *spr.* 20, 1; mancher wil klüglich raten vnd man höret jn doch nicht gern, denn er hat nicht vom herrn die gnade dazu. *Sir.* 37, 23. 24; lieber keuff du meinen acker zu Anathoth, denn du hast das

nehest freundrecht dazu. *Jer.* 32, 7; vill messen haben ist nit mesz haben, es höret (*gehöret*) mehr dartzu. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aiij[a]; was kan der tode man dazu, das wir gojim so toll vnd töricht sind vnd juen (*ihn*) fur messia ehren? *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). dij[b]; freuel soll man nicht widderstehen, sondern leyden, man soll yhn aber nicht billichen, noch datzu dienen. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Ej[a]; durchs teufels neid ist der tod in die welt komen vnd die seins teils sind helffen auch dazu. *weish.* 2, 24. 25; wer den herrn fürchtet, der lesset sich gern ziehen, vnd wer sich früe dazu schickt, der wird gnade finden. *Sir.* 32, 18; ich bin ein narr worden vber dem rhümen, dazu habt jr mich gezwungen. 2 *Cor.* 12, 11; es war ein mensch, der machte ein gros abendmal vnd lud viel dazu. *Luc.* 14, 16; wenn du sehest, das am henger, böttel, richter, herrn oder fursten mangellt vnd du dich geschickt fundest, solltistu dich datzu erbieten. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Biij[a].

3) *es bezeichnet eine erwiderung, zustimmung oder abweisung:* was wird aber Christus dazu sagen, das jhr des löseschlüssels seine christen ewiglich beraubet habt? *von den schlüsseln.* (1530). Cij[b]; lasst vns die dirne ruffeff vnd fragen, was sie da zu sagt. 1 *Mos.* 24, 57; wenn ein weibsbilde dem herrn ein gelübde thut vnd sich verbindet, weil sie in jres vaters hause vnd im magdthum ist, vnd jr gelubde vnd verbündnis, das sie thut vber jre seele, kompt fur jren vater vnd er schweigt da zu, so gilt alle jr gelübd vnd alle jre verbündnis. 4 *Mos.* 30, 4. 5.

4) *eine begleitung:* pflantzen wird man vnd dazu pfeiffen. *Jer.* 31, 5; der feind gibt wol gute wort vnd klaget dich seer vnd stellet sich freundlich, kan auch dazu weinen. *Sir.* 12, 15. 16.

5) *eine hinzufügung, vermehrung:* bring einen buchstaben odder tuttel ausz der schrifft dartzu, szo wil ich sagen du seyest ein helt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ej[a]; Christus da er den kilch gab, thet er das wortlin 'alle' dartzu. *grund vnd vrsache aller artickel.* (1520). hiiij[a]; wers versihet vnd sonst von dem heiligen isset, der sol das fünffte teil dazu thun vnd dem priester geben sampt dem heiligen. 3 *Mos.* 22, 14; jr solt nichts dazu thun, das ich euch gebiete, vnd solt auch nichts dauon thun. 5 *Mos.* 4, 2; vnd sprach 'der herr wolte mir noch einen son dazu geben'. 1 *Mos.* 30, 24; wo du meine töchter beleidigest oder andere weiber dazu nimpst vber meine töchter. 31, 50; vnd hatte dazu Socho vnd das gantze land Hepher. 1 *kön.* 4, 10; die teuffelshuren der kuhe jns ohr blasen vnd sprechen auch gottes vnd der heiligen namen dazu. *von der heil. tauffe.* (1535). Cij[b]; da er solche lose teiding auffbracht, ward ichs müde, vnd schlug in des dazu (*kam noch hinzu*), das ich einen brieff vber kam, den er in die Schlesig geschickt hatte. *Jen.* 4, 374[a].

In dieser bedeutung nimmt es oft die stelle einer conjunction ein mit der bedeutung auszerdem, überdies: vnd gott machet zwey grosse liechter, ein gros liecht das den tag regiere, vnd ein klein liecht das die nacht regiere, dazu auch sternen. 1 *Mos.* 1, 16; vnd Dauid hatte einen leinen rock an, dazu alle leuiten die die laden trugen. 1 *chron.* 16, 27; denn ich bin ein mensch, da zu der oberkeit vnterthan. *Matth.* 8, 9 *u. öfter.*

6) *es geht auf einen zweck, eine ursache:* ich bin dazu geboren vnd in die welt komen, das ich die warheit zeugen sol. *Joh.* 18, 37; das solches zu seiner zeit geprediget würde, dazu ich gesetzt bin ein prediger vnd apostel. 1 *Tim.* 2, 6. 7; dazu ist erschienen der son gottes, das er die werck des teufels zurstöre. 1 *Joh.* 3, 8.

7) *für* wozu: mein wort wirt alles auszrichten, dartzu ichs aussende. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Fiiij[a]; zu allerley zeichen vnd wunder, dazu jn der herr sandte. 5 *Mos.* 34, 11; ergreiffe das ewige leben, dazu du auch beruffen bist. 1 *Tim.* 6, 12.

Dazumal (da zu mal, dazu mal), *damals, illo tempore:* vnd bin noch heutes tages so starck als ich war des tages, da mich Mose aussandte, wie meine krafft war dazumal, also ist sie auch jtzt zu streiten. *Jos.* 14, 11; Dauid aber war da zu mal in der burg. 2 *Sam.* 23, 14; wie waret jr dazu mal so selig? *Gal.* 4, 15; itzt vergessen sie gottes,

der sie dazu mal errettet. *das schöne confitemini.* (1530). Biij[a].

Dazwischen, darzwischen (da zwischen, dar zwischen), *adv. mhd.* dâ dar zwischen, derzwischen (*Ben.* 3, 955). *es bezeichnet*

1) *eine bewegung, ein zugegensein, wodurch eine scheidung bewirkt wird:* eine rüret an die ander, das nicht ein lüfftlin da zwisschen gehet. *Hiob* 41, 7; was aber da zwisschen ligt. zwischen der leuiten teil vnd zwisschen der stad teil, vnd zwisschen der grentze Juda vnd der grentze Benjamin, das sol des fürsten sein. *Ezech.* 48, 22; vnd hat abgebrochen den zaun, der da zwischen war. *Ephes.* 2, 14; dis stuck (*das ist mein leyb etc.*) on alle mittel folget dem ersten, also das auch nicht eyn 'vnd' dazwisschen stehet. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fij[b].

2) *eine einmischung:* wie itzt vber eine stat pfarrer, bischoff, ertzbischoff vnd bapst seinn, on was noch mehr mittel tyrannen dar zwischen regieren. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Dj[b].

Dechant, *m.* '*der über zehen gesetzt zu regieren*' (*Eisl. ausg.* 1, 486[a]), *sonst bei L. ein obergeistlicher:* da die bisschoue zu fürsten vnd herrn sich gemacht vnd solch besuchampt etwa einem probst, vicarien oder dechant befolhen. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Aij[b]; abte, prebste, dechant. *bulla cene domini.* (1522). Aj[b]. — *mhd* dëchent *neben* dechân (*Ben.* 1, 309), *ahd.* techant (*Graff* 5, 123), *aus lat.* decanus.

Decke, *auch gekürzt* deck, *f. tegumentum.*

1) *eigentlich:* du solt auch eine decke aus zigenhar machen zur hütten vber die wonunge von eilff teppichen. 2 *Mos.* 26, 7; vnd wenn er solchs alles mit jnen redte, legt er eine decke auff sein angesicht. 34, 33; vnd das weib nam vnd breitet eine decke vber des brunnen loch. 2 *Sam.* 17, 19; das bette ist so enge, das nichts vbrigs ist vnd die decke so kurtz, das man sich drein schmigen mus. *Jes.* 28, 20; gleich wie der so nacket vnter einem bett ligt, weret, reisset vnd tobt, ehe er jm lesst die deck nemen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). dij[b]. *für die decke eines gemachs, plafond steht es* 1 *kön.* 6, 15. *häufig kehrt bei L. wieder* futter vnd decke = *nahrung und kleidung, z. b.* 1 *Tim.* 6, 8 *in den ersten ausgg. des n. test. und der bibel; vber das erste buch Mose.* (1527). vij[b]; *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Fj[b].

2) *bildlich:* das sol dir eine decke der augen sein fur allen die bey dir sind vnd allenthalben. 1 *Mos.* 20, 16; decke des freuels. *Mal.* 2, 16.

mhd. decke (*Ben.* 1, 295), *ahd.* deckî, decchî (*Graff* 5, 103).

Deckel, *m. operculum:* vnd alles offen gerete, das kein deckel noch band hat, ist vnreine. 4 *Mos.* 19, 15. *häufig bildlich für verhüllung:* als die freien vnd nicht als hettet jr die freiheit zum deckel der bosheit. 1 *Pet.* 2, 16; ich weis fast wol, das die pfaffen vnd münch solchen deckel jhrer grewel suchen vnd wöllen auff die christenheit schieben, was sie verwarloset haben. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Dij[a]; welchs er heisset das reich dem vater vberantworten, das ist, vns vnd seine gantze christenheit offenberlich darstellen fur dem vater jnn die ewige klarheit vnd herrligkeit, das er selbst regiere on alle deckel. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Tj[b].

erst im 15. *jh., früher* decksal, dechesal (*Graff* 5, 104).

Decken, *tegere, bedecken, zudecken, mhd.* decken (*Ben.* 1, 294), *ahd.* decchan (*Graff* 5, 99).

1) *eigentlich:* alle gerete, damit sie schaffen im heiligthum, sollen sie nemen vnd geele decke drüber thun, vnd mit einer decke von dachsfellen decken. 4 *Mos.* 4, 12; vnd decket das haus mit cedernholtz. 1 *kön.* 6, 10; seraphim stunden vber jm, ein jglicher hatte sechs flügel, mit zween deckten sie jr andlitz, mit zween deckten sie jre füsse vnd mit zween flogen sie. *Jes.* 6, 2; vnd die herligkeit des herrn wonete auff dem berge Sinai vnd decket jn mit der wolcken sechs tage. 2 *Mos.* 24, 16. die füsze decken. 1 *Sam.* 24, 4 *heiszt seine nothdurft verrichten* 'auff das heimlich gemach gehen', *wie L. selbst in der randgl. erklärt.*

2) *bildlich für verbergen, verhüllen:* hab

ich meine schalckheit wie ein mensch gedeckt, das ich heimlich meine missethat verbörge. *Hiob* 31, 33; fur allen dingen aber habt vnternander eine brünstige liebe, denn die liebe deckt auch der sunden menge. 1 *Petr.* 4, 8.

3) *ebenso schützen, schirmen:* denn er deckt mich in seiner hütten zur bösen zeit, er verbirget mich heimlich in seinem gezelt. *ps.* 27, 5; er wird dich mit seinen fittichen decken, vnd deine zuuersicht wird sein vnter seinen flügeln, seine warheit ist schirm vnd schild. 91, 4.

4) sich decken, *eigentlich und bildlich:* da leget sie die widwenkleider von sich die sie trug, decket sich mit einem mantel vnd verhüllet sich. 1 *Mos.* 38, 14; sehen das sie ynn sunden sticken, wöllen yhn helffen, sich decken vnd beschönen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ljb.

Decret, decretal, *n. bäpstlicher erlasz, von L. häufig in* drecket, dreckctal *entstellt, um die kirchenrechtlichen bestimmungen des bapstes als etwas verächtliches, gleichsam als* dreck, *zu bezeichnen:* vnangesehen, das der bapst so viel hundert jar zuuor sich heiser vnd schier zu todt gebrüllet vnd geschrien hat durch alle decreten vnd decretalen, er sey vber alle concilia. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bja; so gar fein hat er (*der bapst*) sich verposteiet mit seinen drecketen. *ebend.* Ziijb; das ist die alte geyge des bapsts in allen seinen drecketen vnd dreckctaln. *ebend.* Biija; solchs alles beweisen seine drecketen vnd dreckentale. *vorr. vber den proph. Daniel.* ***Bindseil*** 7, 380.

Degen, *m. kurze stichwaffe, dolch:* weyl s. Paulus zu wenig geleret, besserstu den harnisch mit eynem langen spiesz vnd kurtzen degen. *auff das vberchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Aija; nu weyl ich dir das schwerd abgürttet hab vnnd deyner vermessenheit den kopff abschlagen, wöllen wir wider auff deynen spiesz, degen vnd gantzen harnisch kummen. *ebend.* Fiija; ein lecherlicher narr were, der ein langen spies vnd kurtzen degen nehme vnd wolt die sonnen von hymel erab stechen. *vier trostliche psalmen.* (1526). A8a. *vgl.* stoszdegen.

Ueber ursprung und geschichte des wortes vgl. ***Weigand*** *wtb. d. deutsch. synon.* 3, 1193. ***Grimm*** *wtb.* 2, 896 *ff.*

Dehnen (denen), *tendere, extendere, auseinander ziehen, recken, mhd.* denen (*Ben.* 1, 311), *ahd.* denjan, thenjan (*Graff* 5, 144), *goth.* þanjan.

1) *eigentlich:* mache den raum deiner hütten weit vnd breite aus die teppich deiner wonung, spare sein nicht, dehne deine seyle lang vnd stecke deine negel feste. *Jes.* 54, 2.

2) *uneigentlich und bildlich:* ich wolt wol gerne so gleuben vnd thun, aber der alte schlam henget mir so schwer an vnd dehnet mich jmer widder herunter. *von Jhesu Christo.* (1533). Dijb; wie es mit den ketzern geschicht, da man einerley sprüch hie her vnd daher denet (*ihnen bald diese, bald jene auslegung gibt*). *eine bericht.* (1528). Hiijb; daher auch die Arrianer sich hie verdrehet haben vnd diesen text fur sich wollen denen, vnd gedrungen auff das wörtlin 'allein', das er spricht 'das du allein warer gott bist'. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Dijb.

Dehnisch, *dehnbar:* es ist vnser allte, dicke, zehe vnd denissche haut. *von eigener gerechtigkeit.* (1530). Aiija; es ist ein alter denescher balck vnd schalck, der alte Adam. *der* 111. *psalm.* (1530). Gja; in diesem zehenden capitel sehen wir wie denisch der teufel sey. *Eisl.* 1, 330a.

Deichse', *s.* deistel.

Dein, *pronom. possess. aus dem genit. sing. des pronomens* du, *mhd. ahd.* dîn, *goth.* þeins: ich bin der herr dein gott. 2 *Mos.* 20, 2; du solt den namen des herrn deines gottes nicht misbrauchen. *v.* 7; du solt deinen vater vnd deine mutter ehren. *v.* 12. *der dat. sing. m. und n. erscheint zuweilen in* deim (*mhd.* dîme, dîm) *gekürzt:* was wiltu deim gewissen antworten, wenn dichs ansprechen wird, das du die wort Christi vom kelch trincken nicht gehalten hast. *eine bericht.* (1528). Hja; *ebenso der acc. m. in* dein: du solt dein vater vnd mutter ehren. *deudsch catechismus.* (1529). Eijb.

Deinethalben, *propter te, deinetwegen:* ich wil mit dem könige deinet halben reden.

1 *kön.* 2, 18; wir haben weder schrifft empfangen aus Judea deinet halben, noch kein bruder ist komen, der von dir etwas arges verkündiget oder gesagt habe. *apost. gesch.* 28, 21.

halben *ist hier praep. mit voranstehendem genitiv, und unorganisch eingeschobenem* t, *wie in* allenthalben, meinethalben *u. a. vgl.* **Grimm** *gr.* 3, 217. 267. *nicht anders verhält es sich mit*

Deinetwillen, *wofür jedoch bei L. stets mit voranstehendem* vm (vmb): deinen willen. 1 *Mos.* 3, 17. 12, 13. 30, 27 *u. s. w.*

Deistel, *f. für* deichsel, *temo:* hie ist kein achse, deistel, gestell, lonsen. *vorr. auff den proph. Ezech.* **Bindseil** 7, 351. *bildlich,* jener lencket vnd füret die deistel mit dem predigampt dahin, das er kutzel dauon hab. *Eisl.* 2. 123[b].

Delphin, *m. delphinus:* alszo nennen die naturlich meyster etlich thierer menschen lieber odder leuttselig, als da sind die hund, pferd, delphin. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Hiiij[a].

Dem, *s.* der.

Demant (demand 2 *Mos.* 28, 18; *Ezech.* 3, 9; *Sach.* 7, 12), *m. adamas, härtester edelstein:* es ist kein herter vnd fester ding denn ein demant. *der prophet Sacharja.* (1528). Yj[a]; ein menschlich hertz das hertest ding ist vber alle stahel vnd demant. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Liiij[a]; die sunde Juda ist geschrieben mit eisern griffeln vnd mit spitzigen demanten. *Jer.* 17, 1.

mhd. diemant (*Ben.* 1, 324), *aus welchem sich* demant *entwickelte; jetzt ist* diamant *üblicher.*

Demnach (dem nach), *conj.* 1) *nachher, posthac:* sein blitz scheinet auff die ende der erden, demnach brüllet der donner. *Hiob* 37, 4.

2) *deshalb, mithin, folglich:* dem nach, weil wir auff den fünff vnd zwenzigsten tag des monden Casleu gedencken die reinigung des tempels zu begehen, haben wirs euch wollen anzeigen, das jr auch mit vns dasselb fest begehet. 2 *Macc.* 1, 18; demnach hielt ich mit meinen fürsten rat, wie solchs geschehen möchte. *st. in Esther* 1, 3; demnach hoffe ich auch, das die burgerschafft werden solcher jhrer herrn trew vnd liebe erkennen, vnd mit anhalten jhrer kinder zur schulen solch werck helffen redlich stercken. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aiij[a]; demnach haben die sacramentsfeinde nicht vrsache zu rhümen, als theten wirs jnen zu willen vnd dienst, das wir die eleuation fallen lassen. *kurtz bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Gij[a].

Demnacht *für* demnach, *wie* dannocht *für* dannoch, *einmal in den br.:* demnacht ist mein vnterthänige bitte. *de Wette br.* 5, 695.

Demuth (demut), *f. humilitas:* demut heyssen wir zu deutsch das sanctus Paulus auff kriechisch nennet tapinophrosyne (ταπεινοφροσύνη), auff latinisch affectus vilitatis seu sensus humilium rerum, das ist ein wil vnnd gemut zu geringen vorachtenn dingenn. *das magnificat.* (1521). dij[a]; jr wisset, wie ich dem herrn gedienet mit aller demut. *apost. gesch.* 20, 19; so ermane nu euch ich gefangener in dem herrn, das jr wandelt wie sichs gebürt ewrem beruff, darinnen jr beruffen seid, mit aller demut vnd sanfftmut. *Ephes.* 4, 1. 2; gemachte demut. *das magnificat.* (1521). dij[a]; rechte demut. *ebend.* dij[b]; falsche demut. *ebend.* diij[a]; grosse demut. *vber das erste buch Mose.* (1527). pj[a]; hohe demut. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aij[b].

mhd. dèmuot, diemuot (*Ben.* 2, 259), *ahd.* dëo-, die-, diumuotî (*Graff* 2, 697). *über die herleitung des wortes vgl.* **Weigand** *wtb.* 1, 239.

Demüthig (demütig), *humilis:* ich bin senfftmütig vnd von hertzen demütig. *Matth.* 11, 29; der ich in der höhe vnd im heiligthum wone vnd bey denen, so zuschlagens vnd demütigen geists sind. *Jes.* 57, 15; er solte sich an solcher gütiger, demütiger antwort lassen benügen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aij[b]; eine demüthige bittliche schrifft. *de Wette br.* 5, 623. *substantivisch:* ein demütiger erharret der zeit, die jn trösten wird. *Sir.* 1, 28; gott widerstehet den hoffertigen, aber den demütigen gibt er gnade. 1 *Pet.* 5, 5.

mhd. diemüetec (*Ben.* 2, 260), *ahd.* diemuotig (*Graff* 2, 697).

Demüthigen (demütigen), *humiliare, deprimere, frangere, erniedrigen:* vnd jr solt ewrn leib demütigen. 3 *Mos.* 16, 31; also wurden die Midianiter gedemütiget fur den kindern Israel vnd huben jren kopff nicht mehr empor. *richt.* 8, 28; ich wil alle deine feinde demütigen. 1 *chron.* 18, 10; ehe ich gedemütiget ward irret ich. *ps.* 119, 67; ich bin seer gedemütiget, herr, erquicke mich nach deinem wort. 119, 107; wer stoltz ist, den kan er demütigen. *Dan.* 4, 34; vnd du Belsazar hast dein hertz nicht gedemütiget. 5, 22.

sich demütigen, *demittere, submittere se:* darumb wil ich auch jnen entgegen wandeln vnd wil sie in jrer feinde land wegtreiben, da wird sich ja jr vnbeschnittens hertz demütigen, vnd denn werden sie jnen die straffe jrer missethat gefallen lassen. 3 *Mos.* 26, 41; da demütigeten sich die öbersten in Israel mit dem könige vnd sprachen 'der herr ist gerecht'. als aber der herr sahe, das sie sich demütigeten, kam das wort des herrn zu Semaja vnd sprach, sie haben sich gedemütiget, drumb wil ich sie nicht verderben. 2 *chron.* 12, 6. 7; die weil ich mich nit demütige fur euch wütrichen, blutsichtigen tyrannen vnd ewr lugen vnd gifft nit aufnem, musz ich hochmutig seyn. *auff des bocks tzu Leypczick antwort.* (1521). aiij^b; so demütiget euch nu vnter die gewaltige hand gottes, das er euch erhöhe zu seiner zeit. 1 *Pet.* 5, 6.

mhd. diemüetegen (*Ben.* 2, 260).

Demüthigkeit (demutigkeit), *f. gleichviel mit* demuth, *mhd.* diemüetikeit, demüetekeit (*Ben.* 2, 260): yn Christus worten vnd wercken vnd leben findet man nichts denn lauttere ware demutigkeyt. *eyn geystl. edles buchlein.* (1516). C 5^a; das ist ware demutigkeit vnd seins selbst ernyderung. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Dij^b.

Demüthiglich (demütiglich), *adv. humiliter, mhd.* diemüeteclîche, diemüeteclîchen (*Ben.* 2, 260): er küsset einem die hand, die weil man jm leihet, vnd redet so demütiglich vmb des nehesten geld. *Sir.* 29, 5; so wil ich e. f. g. demütiglich vnd vmb gottes willen gebeten haben e. f. g. wollen solchen artickel hinfurt gotte zu lob vnd ehren lassen faren. *originalbr. v. j.* 1532 *auf der bibl. zu Wolfenbüttel;* ich bitte aber gar demutiglich vnd freundlich, wolltet euch bas besynnen. *ermanunge zum fride.* (1525). Dj^a; demutiglich ersuchen. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Cj^a; demütiglich bekennen. *eine bericht.* (1528). Aij^b.

Demüthigung, *f. humiliatio, erniedrigung:* darumb ist es nicht gott zu thun gewesen vmb die beschneydung, sondern vmb die demüttigung der stoltzen natur vnd vernunfft. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Kkj^a.

Den, *s.* der.

Denkbrot, *n. eine benennung der schaubrote, weil dabei der wohlthaten gottes sich erinnert werden sollte:* vnd solt semelmelh nemen vnd dauon zwelff kuchen backen, zwo zehende sol ein kuche haben, vnd solt sie legen ja sechs auff eine schicht auff den feinen tisch fur dem herrn, vnd solt auff die selben legen reinen weyrauch, das es seien denckbrot zum fewr dem herrn. 3 *Mos.* 24, 5—7. *dazu die glosse:* das sind die schawbrot, welche hie kuchen heissen, darumb das sie breit waren wie kuchen, vnd sind denckbrot, darumb das sie damit gottes gedencken vnd von jm predigen sollen, gleich wie Christus vns befilhet, das wir sein gedencken, das ist, seinen tod verkündigen vnd predigen sollen. *Bindseil* 7, 488.

Denken, *cogitare, praet.* dachte, *part. praet.* gedacht, *mhd.* denken dâhte (*Ben.* 1, 341 *ff.*), *ahd.* denchan, thenkan (*Graff* 5, 150), *goth.* þagkjan, *aus einem verlornen st. verb.* dinken dank dunken (*Grimm gr.* 2, 60).

1) *cogitare im allgemeinen sinn, ohne angabe der richtung des denkens:* nicht das wir tüchtig sind von vns selber etwas zu dencken. 2 *Cor.* 3, 5; das (*dasz*) alles was du redist, denckist, gehist, summa deyn gantzes leben gar gottisch sey. *ein sermon von stercke vnd zunemen des glaubens.* (1525). Ciiij^a. *in der heil. schrift wird das* denken *als eine thätigkeit des herzens bezeichnet:* sein hertz dacht gar viel anders. 1 *Mos.* 45, 26; vnd dachten alle in jren hertzen von Johanne, ob er vieleicht Christus were. *Luc.* 3, 15; was dencket jr in ewren

hertzen? 5, 22. *statt* im herzen *heiszt es auch* bei sich selbst dencken: da dachten sie bey sich selbs. *Matth.* 16, 7. *Luc.* 20, 14.

2) *die richtung des denkens wird im allgemeinen angedeutet durch ein zugefügtes adverbium:* gleich wie ein zimmerman, wenn er ein newes haus bawet, nicht weiter denckt, denn das ers also mache, das es einen bestand habe. 2·*Macc.* 2, 30; kanstu hie nicht höher noch anders dencken, so bleib hinder dem ofen vnd brad die weil birn vnd öpffel. *vom abendmal Christi.* (1528). iij^b.

3) *das gedachte, der gegenstand des denkens wird auf mehrfache weise beigefügt:*

a) in der directen rede: er hette mugen dencken, er will mich nicht erhoren. *sermon vber das euang. Joh.* 4. (1523). Bj^a; vnd dachtest, ich bin eine königin ewiglich. *Jes.* 47, 7; dencke nicht, ich habe gnug fur mich. *Sir.* 5, 1.

b) in der indirecten rede: ich furchte mich vnd dachte, du würdest deine töchter von mir reissen. 1 *Mos.* 31, 31.

c) in einem mit dasz *oder* wie *verbundenen abhängigen satz:* wie kan ein schlechter vnerfarner geselle dencken, das ein cardinal solch ein böser wurmb sein künd? *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Fij^b; kund er wol dencken, das viel jm würden einreden vnd widersprechen. *verlegung des alcoran.* (1542). Liij^b; sie dencken nur wie sie jn dempffen. *ps.* 62, 5; er mus dencken, wie er ackern sol. *Sir.* 38, 27; ich dencke (*erinnere mich*) noch wol, wie gar vberaus schendlich sie vns mit vnserm lieben herrn vnd heiland lesterten. *kurtz bekentnis.* (1544). Bj^b.

d) in einem infin. mit zu: nu denckt jr euch zu setzen wider das reich des herrn. 2 *chron.* 13, 8; vnd dencken mir das leben zu nemen. *ps.* 31, 14; die verechter dencken nur zu freueln. *spr.* 13, 2; vnd dachten sie zu tödten. *apost. gesch.* 5, 33; er (*Kain*) dachte reich zu werden (*die Jen. ausg.* 4, 33^a *hat hier abweichend vom originaldruck den bloszen infinitiv*) vnd sich zu setzen vnd zu schicken ynns regiment. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oiij^a.

e) mit dem accus.: die aber guts dencken, den wird trew vnd gütte widerfaren. *spr.* 14, 22; ich lere sie vnd stercke jren arm, aber sie dencken böses von mir. *Hos.* 7, 15; vnd dencke keiner kein arges in seinem hertzen wider seinen nehesten. *Sach.* 8, 17.

f) mit dem gen., wenn denken *soviel als sich erinnern, gedenken heiszt:* ich dencke der alten zeit, der vorigen jare. *ps.* 77, 6; herr, zörne nicht zu seer vnd dencke nicht ewig der sünden. *Jes.* 64, 9; er dencket der barmhertzigkeit vnd hilfft seinem diener Israel auff. *Luc.* 1, 54.

g) mit praepositionen: wenn ich betrübt bin, so dencke ich a n gott. *ps.* 77, 4; er denckt nicht viel an das elend leben, weil gott sein hertz erfrewet. *pred.* 5, 19; vnd Tobias dacht an die rede des engels. *Tob.* 8, 2; dencke ans ende. *Sir.* 38, 21; ein weib, wenn sie gebieret, so hat sie trawrigkeit, denn jre stunde ist komen; wenn sie aber das kind geboren hat, dencket sie nicht mehr an die angst vmb der freude willen, das der mensch zur welt geboren ist. *Joh.* 16, 21; sie sind jtzt, meine liebe papisten, alle gut lutherisch worden, das jr keiner nicht mehr an die fasten dencket. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). kiij^a; — sie (*die tugendsame hausfrau*) denckt n a c h eim acker vnd keufft jn. *spr.* 31, 16; sie dencken nicht darnach, das sie sich kereten zu jrem gott. *Hos.* 5, 4; etlich die nicht darnach denken, kriegen das haus voll kinder. *de Wette br.* 2, 599; — alle die mich hassen, rawnen mit einander wider mich vnd dencken böses v b e r mich. *ps.* 41, 8.

4) denken = *glauben, dafür halten:* lieber bock, denck nit das du allein auff dem plan stehist. *an den bock zu Leyptzck.* (1521). Aiiij^a; vnd nu bekümmert euch nicht vnd denckt nicht, das ich darümb zürne, das jr mich hie her verkaufft habt. 1 *Mos.* 45, 5; mein herr dencke nicht, das alle knaben, die kinder des königs tod sind. 2 *Sam.* 13, 32; vnd dacht der könig were darauff. 1 *Macc.* 6, 43.

5) *bedenken, erwägen, überlegen:* nu müget jr dencken was euch zu thun ist. *richt.* 18, 14; er (*der töpfer*) mus dencken wie ers fein glasure. *Sir.* 38, 34.

6) *etwas vorhaben, im sinne haben, wil-*

lens sein: die gottlosen dencken nur schaden zu thun. *spr.* 21, 12; es sol gehen wie ich dencke, vnd sol bleiben wie ichs im sinn habe. *Jes.* 14, 24; da dacht ich meinen grim vber sie auszuschütten. *Ezech.* 20, 8.

7) einem etwas denken, *zudenken:* das es kriegen die eisenfresser, den (*denen*) es nie gedacht ist. *Jen.* 5, 413[b].

Denkmal, *n. monumentum:* darumb sol dirs sein ein zeichen in deiner hand vnd ein denckmal fur deinen augen. 2 *Mos.* 13, 9. 5 *Mos.* 6, 8. 11, 18. — *vgl.* mal.

Denkopfer, *n.* wolten sich gern schmücken mit dem gloslin, das die messe oder sacrament sol ein misteriale oder memoriale sacrificium, das ist ein deutopffer vnd denckopffer sein. *vermanung zum sacrament.* (1537). Eiij[a].

Denkzeichen, *n. erinnerungszeichen:* daraus (*aus dem abendmal*) sie wöllen eitel brod vnd wein zum malzeichen odder denckzeichen der christen machen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a iiij[b]; gedechtnis heist ein crucifix odder ein ander denckzeichen. *vom abendmal Christi.* (1528). q iiij[a].

Denkzettel (denckzeddel), *bei L., wie das einfache* zettel, *dem lat.* scidula *entsprechend, noch f.*

1) *eine schriftliche aufzeichnung dessen, was nicht vergessen werden soll:* aber die gottfürchtigen trösten sich vnternander also: der herr merckts vnd hörets vnd ist fur jm ein (= *eine*) denckzedel, geschrieben fur die, so den herrn fürchten. *Mal.* 3, 16; weil wir heut von hinnen zu haus werden ziehen vnd gleich eine denkzeddel hinter vns lassen. *de Wette br.* 3, 335. 336.

2) *der denkriemen der juden, phylacterium:* sie (*die Pharisäer*) machen jre denckzedel breit vnd die seume an jren kleidern gros. *Matth.* 23, 5.

Denn, *s.* dann.

Dennoch, *den gegensatz nachdrücklich hervorhebende conj., gleichwohl, dessenungeachtet, tamen:* wenn ich gewust hette, das so viel teuffel auff mich gezilet hetten alls zigel auff den dechern waren zu Worms, were ich dennoch eyngeritten. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Bj[a]; die gottheit gar vnleidlich vnd vnsterblich ist, dennoch ists war, das man sagt, gottes son hat gelitten vnd ist gestorben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ceiij[a]; wenn du mir tausent silberlinge in meine hand gewogen hettest, so wolt ich dennoch meine hand nicht an des königes son geleget haben. 2 *Sam.* 18, 12; jr werdet keinen wind noch regen sehen, dennoch sol der bach vol wassers werden. 2 *kön.* 3, 17. *in folgender stelle wird der satz, auf den sich* dennoch *bezieht, nicht ausgedrückt, sondern vorausgesetzt:* Israel hat dennoch gott zum trost, wer nur reines hertzen ist. *ps.* 73, 1.

Dennocht, *eine bei L. noch häufig erscheinende nebenform des vorigen:* ob die christenliche kirch noch heut beschlusz vnd auszerclerett, dass der ablasz mehr dann die werck der gnugthuung hyn neme, szo were es dennocht (*Jen.* 1, 58[b] dennoch) tauszentmal besser, das keyn christen mensch den ablas loszett. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aij[b]; wen der bapst szo schedlich bosz were, das er gleich die selenn mit grossen hauffen zum teuffel furet, kund man yhn dennocht (*Jen.* 1, 322[a] dennoch) nit absetzen. *an den christl. adel.* (1520). Biij[a]; gleich wie man eyn wild bösze thier mit ketten vnd banden fasset, das es nit beyssen noch reyssen kan . . . das doch eyn zam korre thier nicht bedarff, szondern on keten vnd band dennocht vnschedlich ist. *von welltlicher vberkeyt.* (1523). Bj[b]; wenn h. Fridrich sein eigen wort jnn deinen mund legt vnd seine gedancken jnn dein hertz stecket, dennocht würdestu damit nichts anders denn das du bist. *der* 101. *psalm.* (1534). Diij[a]; das er dennocht sol fur jnen bleiben. *der* 110. *psalm.* (1539). Hj[b].

Der, die, das, *demonstratives u. relatives pronomen, sowie bestimmter artikel, mhd. und ahd.* dër, diu, daz, *auch bei L. im anfang zuweilen noch das n.* dasz (dz, dass). *vgl. die conj.* dasz.

In betreff der im nhd. eingetretenen erweiterten flexionsformen des allein stehenden pronomens

gen. sing. dessen, deren, dessen,
gen. pl. deren *und* derer,
dat. pl. denen

musz bemerkt werden, dass L. sich derselben, denen *ausgenommen, noch nicht bedient. so schreibt er allezeit* des *statt dessen, wie* wes *statt* wessen: des bruder hies Jaketan. 1 *Mos.* 10, 25; warumb lachet des Sara? 18, 13; e. c. g. myr zu mehr malen hatt weren und eynreden lassen, mich des zu enthalten. *originalbr. v. j.* 1523 *im ges. archiv zu Weimar O pag.* 74 *FF.* 2; des sey gnug gesagt. *an den christl. adel.* (1520). Mj[a]; das sind die letze wort als des, der da wil hinweg scheiden. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Tt iij[a]; wer menschen blut vergeusset, des blut sol auch durch menschen vergossen werden. 1 *Mos.* 9, 6; wer mich aber verleugnet fur den menschen, des wird verleugnet werden fur den engeln gottes. *Luc.* 12, 9. *ebenso* der *und, wobei das ahd.* derô *nachwirkt, was einmal sogar bei L. noch erscheint (s.* binden *n.),* dere *statt* deren *u.* derer: welche seele der eins anrüret, die ist vnrein bis auff den abend. 3 *Mos.* 22, 6; jr solt der keins thun. 5 *Mos.* 12, 8; der ist mehr, die bey vns sind denn der, die bey jnen sind. 2 *kön.* 6, 16; s. Paulus redet nicht von heymlichen sachen, sondern von gemeynem offentlichen fulen aller der, so on ehe keusch leben vnd doch die gnade (*keusch zu leben*) nicht haben. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Eiij[a]. *beispiele für* dere: es ist nicht ein geschrey gegen ander dere die obligen vnd vnterligen. 2 *Mos.* 32, 18; zuschlage den rücken dere, die sich wider jn aufflehnen, vnd dere, die jn hassen. 5 *Mos.* 33, 11; das sind die namen dere, die jm zu Jerusalem geboren sind. 2 *Sam.* 5, 14; wie hübsch sind die füsse dere, so das euangelion verkündigen (*var. zu Jes.* 52, 7). *der* 111. *psalm.* (1530). Eij[a]; wo ein heuflin ist dere, do dieses herrn wort annemen. *der* 110. *psalm.* (1539). Piiij[b]. *nur einmal steht* deren *richt.* 8, 10. *dagegen erscheint häufig der dat. pl.* denen (*einigemal sogar in verbindung mit einem subst.:* in denen wortten. *von dem bapstum zu Rome.* 1520. Fiiij[a]; ich hab erlernet allein denen bucher, die die heiligen schrifft heissen, die ehre zu thun. *grund vnd vrsach.* 1520. a iiij[b]). *selten das alte* den: das sind die drey söne Noah, von denen ist alles land besetzt. 1 *Mos.* 9, 19; so gehet es allen denen, die gottes vergessen. *Hiob* 8, 13; wol denen, die in deinem hause wonen. *ps.* 84, 5; denn das leret der christliche glaube nicht, eyn andern das seine zu nemen, sondern viel mehr alle pflicht leysten, auch denen, den man nichts schuldig ist. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Hij[b]. *belege für* den: den geschicht denn recht. *ebend.* Jiiij[b]; vnnd embiete allhie trotz allen den, die disz lesterlich . . . buchlenn gemacht. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Cij[b]; vnd war bey yhm, da er vberforteylet ward von den, die yhm gewalt theten . . . vnd machet yhn sicher fur den, so nach yhm stelleten. *weish. Sal.* 10, 11. 12 *in der ausg. v. j.* 1529; die aber guts dencken, den wird trew vnd güte widerfaren. *spr.* 14, 22.

Den unterschied in der betonung des pronomens und artikels schildert L. mit folgenden worten: solchen vnterschied der pronomen vnd artickel haben wir deudschen auch an dem klang odder dohn, welches die latinschen accent nennen, denn es stehet gar viel ein ander das da Christus spricht 'das ist mein leib' vnd viel ein anders da er spricht 'das fleisch ist kein nütze'. das erste das ist ein pronomen vnd lautet der buchstab A drynnen starck vnd lang als were es geschrieben also 'dahas', wie ein schwebisch odder algawisch daas lautet, vnd wer es höret, dem ist als stehe ein finger dabey, der drauff zeyge. aber das ander das lautet kurtz verhawen, das man den buchstaben A kawm höret odder nicht weis, obs A, E odder I laute, vnd stehet kein finger dabey, der da zeige, das es lautet gleich wie die Behemen yhre buchstaben kurtz verhawen . . . wie ich nu von dem das sage, so sol man auch halten von den andern artickeln . . . wenn sie den mittelbuchstaben lang denen, als were er zwyfeltig drynnen, so sind es pronomina, wo sie behend lauten, als verschwünde der mittelbuchstabe, so sind es artickel, als sprechstu, 'dfraw, drherr, dskind, dshaus' auffs kürtzist verhawen, da sinds artickel vnd zeigen nicht mit fingern. *vom abendmal Christi.* (1528). m iiij[a].

Bedeutung und gebrauch.

I. des demonstrativums.

1) *ohne nachfolgenden satz steht es wie* dieser, diese, dieses *und wird betont.*

a) in verbindung mit einem subst.: also gaben sie jrem vater die nacht auch wein zu trincken. 1 *Mos.* 19, 35; das wort gefiel Abraham seer vbel. 21, 11; ich hab meine büchlin jnn dem stück wol verwaret. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Aiij[b]; wenn ich sage dieser odder eben der man sol herr sein vnd nicht diese odder eben die fraw, da zeigt mirs an einen sonderlichen man vnd weib von allen ausgeschlossen. *vom abendmal Christi.* (1528). m iij[a].

b) alleinstehend. hierher gehörige beispiele sind genügend oben bei besprechung der form gegeben. hier nur noch einige für die verbindung dies (dis, ditz) und das: gott thu dir dis vnd das, wo du mir etwas verschweigest. 1 *Sam.* 3, 17; das gesetz beschuldiget mich, ich hab dis vnd das nicht gethan. *wie das gesetz vnd euang. zu vnterscheiden.* (1532). Bj[b]; das er bey bann vnd sund gepeutt, ettlich tag nit fleysch, eyer, butter, ditz vnd das zuesszen. *warumb des bapsts bucher vorprant.* (1520). Aiiij[b]; darnach seien so viel meister drüber komen, da einer dis, der ander das dran gezimmert. *verlegung des alcoran.* (1542). Vj[a].

2) *folgt ein darauf sich beziehender satz, so hat es die bedeutung von* derjenige, diejenige, dasjenige.

a) mit einem subst. verbunden unterscheidet es sich fast gar nicht von dem artickel: vnd er zoch jmer fort von mittag bis gen Bethel an die stet, da am ersten seine hütte war, zwischen Bethel vnd Ai, eben an den ort, da er vorhin den altar gemacht hatte. 1 *Mos.* 13, 3. 4; der man ist ein kind des tods, der das gethan hat. 2 *Sam.* 12, 5; der stein, den die bawleute verworffen, ist zum eckstein worden. *ps.* 118, 22. *Matth.* 21, 42; *Marc.* 12, 10; du bist der man nicht, der d. Luther deudsch reden sol leren. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biiij[b].

b) für das alleinstehende demonst. mit nachfolgendem satz s. gleichfalls belege oben.

3) *beginnt der voranstehende satz mit* wer *oder* was, *so kann das darauf bezügliche demonstrativum stehen oder wegbleiben:* wer einen menschen schlegt das er stirbt, der sol des tods sterben. 2 *Mos.* 21, 12; wer vater vnd mutter flucht, der sol des tods sterben. 21, 17; wer nu jrgend einen todten menschen anrüret, der wird sieben tage vnreine sein. 4 *Mos.* 19, 11; wer an den ort kam, da Asahel tod lag, der stund stille. 2 *Sam.* 2, 23; wer sich gebens vnd leyhens erwegt, der mus sich des interesse zuuor erwegen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Giij[b]; was du thust, das thu balde. *Joh.* 13, 27. *das demonst. ist ausgelassen:* wer gerüst ist, gehe fur der laden des herrn her. *Jos.* 6, 7; wer euch tödtet, wird meinen, er thu gott einen dienst dran. *Joh.* 16, 2; was er hören wird, das wird er reden, vnd was zukünfftig ist, wird er euch verkündigen. 16, 13.

4) *neben dem verb. subst. steht das neutr.* das *ohne rücksicht auf das genus. L. sagt darüber:* ynn deutscher zungen gibts die art der sprache, das, wenn wyr auff eyn ding deutten, das fur vns ist, so nennen vnd deutten wyrs eyn das, es sey sonst an yhm selbst eyn der odder die, alls wenn ich spreche 'das ist der man dauon ich rede, das ist die iungfraw die ich meyne, das ist die fraw die es kan, das ist die magd die do sang, das ist der geselle der myrs saget, das ist die stad die es thet, das ist der thurn da er auff ligt, das ist der fisch den ich bracht'. . . . ich kan nicht sagen das fraw, das magd, das stad, das geselle vnd mus doch sagen, 'das ist die frawe, das ist die magd, das ist die stad, das ist der geselle.' ich weys keyn ander vrsache, denn das die art der sprachen so gibt vnd haben will, wie sie gott geschaffen hat. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* Diiij[b] *bis* Ej[a]. *auch ohne rücksicht auf den numerus:* das sind die heubter vnter den vetern der Leviter geschlechten. 2 *Mos.* 6, 25; das sind aber die kleider die sie machen sollen. 28, 4; das sind deine götter Israel, die dich aus Egyptenlande gefüret haben. 32, 4.

5) *eigenthümlich steht* das *in folgender stelle:* die erde (*wird*) wie ein kleid veralten vnd die drauff wonen werden dahin sterben wie das (*vulg.* sicut haec interibunt).

Jes. 51, 6. Grimm *wtb.* 2, 806 *bringt die stelle unter* dase *bremse*, *oestrus*, *und erklärt* '*sie sterben dahin wie fliegen*'. *allerdings halten manche das hebr. wort* כֵּן, *welches L. durch* das *übersetzt*, *für den sonst ungewöhnlichen sing. v.* כִּנִּים *mücken; dasz aber L. es so nicht verstanden hat, beweist seine randgl. zu dieser stelle:* solch 'das' mus man mit einem finger zeigen, als schlüge man ein kliplin mit fingern, wie man sagt 'ich gebe nicht das drumb'. *so übersetzt er denn auch anderwärts* (*z. b. von den letzten worten Dauids.* 1543. Fiij^a): vnd die drauff wonen werden dahin sterben wie ein nichts.

II. des relativums.

1) *als bloszes relativ steht es für* welcher, welche, welches: vnd er bawet daselbs dem herrn einen altar, der jm erschienen war. 1 *Mos.* 12, 7; das land, das du sihest, wil ich dir geben. 13, 15; das heilige, das von dir geboren wird, wird gottes son genennet werden. *Luc.* 1, 35.

2) *zuweilen tritt, wie im mhd.* (*Ben.* 1, 319), *eine verschmelzung des relat. mit dem demonstr. ein, welches dann ausgelassen scheint:* bittet fur die (*die welche*) euch schalckeit thun. *bulla cene domini.* (1522). Ciij^b; gott hat ein wolgefallen vber die sich fur yhm furchten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Aa 1^a.

III. des artikels.

1) *verschleifung des artikels mit dem vorangehenden worte* (*praepositionen*) *begegnet bei L. häufiger als in der heutigen schriftsprache; er hat nicht allein* am, beim, vom, zum, zur, aus, aufs, durchs, ins, *sondern auch* aufm (= *auf dem*), an (= *an den* 1 *Mos.* 40, 19) *und* zun (= *zu den*). *belege s. bei den betreffenden wörtern.*

2) *der bestimmte artikel fordert die schwache form des folgenden adjectivums* (*vgl.* Grimm *gr.* 4, 526), *doch fehlt es schon in der alten sprache nicht an ausnahmen. auch bei L. kommt nicht selten die starke form vor, z. b.* dieser ist der erstgeborner. 1 *Mos.* 48, 18; du bist der einiger fremdling hie. 19, 9; der zukünfftiger bisschoff. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij^a.

3) *folgen zwei oder mehrere subst. verschiedenen geschlechtes unmittelbar auf einander, so sollte eigentlich der artikel wiederholt werden; L. setzt ihn häufig nur zum ersten wort:* mus yhm also lohnen vnd fur das leid vnd vntugent an mir begangen mein erben lassen sein. *von ehesachen.* (1530). Bj^a; wenn du meuchler hettest wollen das maul vnd nasen aufflhun. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij^b; ewer geist gantz sampt der seele vnd leib. 1 *Thess.* 5, 22.

4) *häufig auch gänzlicher wegfall des artickels, zumal bei formelhaften verbindungen:* am anfang schuff gott himel vnd erden. 1 *Mos.* 1, 1; vnd scheiden tag vnd nacht. 1, 14; vnd scheideten liecht vnd finsternis. 1, 18; dorn vnd distel sol er dir tragen. 3, 18; ros vnd wagen hat er ins meer gestürtzt. 2 *Mos.* 15, 1; wenn mir gleich leib vnd seele verschmachtet. *ps.* 73, 26; tod vnd leben stehet in der zungen gewalt. *spr.* 18, 21; bindet jm hende vnd füsse. *Matth.* 22, 13.

5) *bei eigennamen steht zwar in der regel der artikel nicht, doch läszt ihn L. auch häufig zu:* die Zilla gebar auch, nemlich den Thubalkain . . . vnd die schwester des Thubalkain war Naema. 1 *Mos.* 4, 22; gelobet sey gott der herr des Sems. 9, 26; also stal Jacob dem Laban zu Syrien das hertz. 31, 20; *ja einmal sagt er sogar:* der Zwingel ist erger denn der Ecolampad lautet besser denn also Zwingel ist erger denn Ecolampad. *vom abendmal Christi.* (1528). m ij^a.

6) *überhaupt sagt er vom gebrauch des artikels:* vnd kan niemand gewisse mas noch regel stellen, wenn sie (*die artikel*) auszulassen odder da bey zu setzen sind, sondern man muss auff den gemeinen brauch der sprachen solchs stellen vnd lassen, denn es begibt sich zuweilen, das feiner laut, wenn sie aussen gelassen werden . . . widderumb stehen sie zu weilen viel feiner da bey, denn das sie aussen blieben. *ebend.* m ij^b.

Der = er *einmal auch bei L.:* er derhascht den armen so er yhn zeucht in sein netze. (*var. zu ps.* 10, 9). *bulla cene domini.* (1522). Dij^b. Eiij^a.

Dere, *s.* der (*oben s.* 425ᵃ).

Dergleichen (der gleichen), *steht*

1) *demonstrativ, hujusmodi, ejus generis:* vnd habe jnen der gleichen viel mehr befolhen. 2 *Macc.* 2, 3; vnd lobten es, das sie nicht der gleichen lidden. *weish.* 18, 2; sauffen, fressen vnd der gleichen. *Gal.* 5, 21; das wort blume nach seiner ersten vnd alten deutunge heist es eine rosen, lilien, violen, vnd der gleichen. *vom abendmal Christi.* (1528). b iiijᵃ.

2) *relativ, cujusmodi:* vnd wil wunder thun, der gleichen nicht geschaffen sind in allen landen. 2 *Mos.* 34, 10.

Derhalb, *adv. propterea, cujus causa:* derhalb hat das gesetz ein zuspruch (*anspruch*) zu jm. *hauspost. Wittenb.* 1545. *winterteil* 35ᵇ. *in allen übrigen schriften L.'s erscheint stets das gleichbedeutende*

Derhalben, die auszsetzigen naturlich nit laut reden kunden, derhalben sie der pritschen odder klappernn brauchen mussen. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Djᵃ; der geist des herrn ist bey mir, derhalben er mich gesalbet hat. *Luc.* 4, 18; ewer gehorsam ist vnter jederman auskomen, derhalben frewe ich mich vber euch. *Röm.* 16, 19.

Derjenige, diejenige, dasjenige, *ille illa illud, bei L. noch mit abgetrenntem artikel:* wie das teil der jenigen, die in streit hin ab gezogen sind, so sol auch sein das teil der jenigen, die bey dem gerete blieben sind. 1 *Sam.* 30, 24; die ienigen, so mit ernst christen wollen seyn. *deudsche messe.* (1526). Aiijᵇ; alles das ienige so an einem ort ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fiiijᵃ. *einmal auch das früher üblichere* das iene: nu kan ia das iene, so ein eitel odder nichts ist, freylich keine gestalt fassen. *ebend.* niijᵃ.

Dermaleins (der mal eins), *adv. in zukunfft:* auff das dich der widersacher nicht der mal eins vberantworte dem richter. *Matth.* 5, 25; vnd wenn du der mal eins dich bekerest, so stercke deine brüder. *Luc.* 22, 32.

Dermaszen (der massen), *adv. in der weise:* welches heil beweiset sich, so jr leidet mit gedult, der massen wie wir leiden. 2 *Cor.* 1, 6; wie es denn mir billich ist, das ich der massen von euch allen halte. *Phil.* 1, 7; da er empfieng von gott dem vater ehre vnd preis durch eine stimme, die zu jm geschach von der grossen herrligkeit der massen 'dis ist mein lieber son'. 2 *Pet.* 1, 17; vnd gerne noch mehr mich der massen an e. c. f. g. versundigen wollte. *originalbr. v. j.* 1525 *im ges. archiv zu Weimar. O. pag.* 124. *EEE. n.* 4.

Dermung, *s.* dirmung.

Derren, *dürr machen, austrocknen:* wiltu aber ein speisopffer dem herrn thun von den ersten früchten, soltu die sangen, am fewr gederret, klein zustossen. 3 *Mos.* 2, 14.

mhd. derren, darren (*Ben.* 1, 322), *ahd.* derran, darran (*Graff* 5, 199).

Derselbe, dieselbe, dasselbe, *adjectivpron. is ea id, idem eadem idem, bei L. noch getrennt* der die das selbe (selb).

1) *mit einem subst. verbunden:* sihe das ist der hauff vnd das ist das mal, das ich auffgerichtet hab zwischen mir vnd dir, der selb hauff sey zeuge vnd das mal sey auch zeuge. 1 *Mos.* 31, 51. 52; er bleib (*blieb*) die selbe nacht beim heer. 32, 21; sihe dasselb geld ist bey mir. *richt.* 17, 2; kein mensch gedacht des selben armen mans. *pred.* 9, 15; Zephanja der priester hatte den selben brieff gelesen. *Jer.* 29, 29. *zur verstärkung wird noch* eben *hinzugesetzt:* eben am selben tage gieng Noah in den kasten. 1 *Mos.* 7, 13; vnd saget zu jm eben die selben wort. 39, 17; ich klag eben dasselb in meinen buchlin. *von den newen Eckischen bullen vnd lugen.*

2) *allein stehend:* vnd segnete den siebenden tag vnd heiliget jn, darumb das er an dem selben geruget hatte von allen seinen wercken. 1 *Mos.* 2, 3; vnd ich wil feindschafft setzen zwischen dir vnd dem weibe vnd zwischen deinem samen vnd jrem samen, der selb sol dir den kopff zutretten vnd du wirst jn in die versehen stechen. 3, 15; gehet hin vnd schreiet die götter an die jr erwelet habt, last euch dieselben helffen zur zeit ewrs trübsals. *richt.* 10, 14; man künd das wasser mehr denn vmb drey hundert grosschen verkaufft haben vnd dasselb den armen geben. *Marc.* 14, 5.

Derselbige, dieselbige, dasselbige, *mit dem vorhergehenden gleichbedeutendes adjectivpron. und gebildet wie* derjenige.

1) *vor einem substantivum:* vnd zogen aus zu reisen in das land Canaan, vnd als sie komen waren in dasselbige land, zog Abram durch. 1 *Mos.* 12, 5; vnd worffen jn in eine gruben, aber die selbige grube war leer. 37, 24; machet die thore weit vnd die thüre in der welt hoch, das der könig der ehren einziehe. wer ist der selbige könig der ehren? *ps.* 24, 7. 8; auch wollen wir das selbige erste abendmal mit gewalt vnd durch yhre eigen wort yhn abdringen. *vom abendmal Christi.* (1528). dj[a]; las deinen weltlichen oberherrn kriegen, vnter desselbigen panier vnd namen soltu reisen. *eine heerpredigt.* (1542). Dij[a]. *auch mit vorgesetztem* eben: vnd beschneit (*beschnitt*) die vorhaut an jrem fleisch eben desselbigen tages. 1 *Mos.* 17, 23.

2) *allein stehend:* vnd nam aus euch zwelff menner von jglichem stam einen. da dieselbigen weg giengen u. s. w. 5 *Mos.* 1, 24; der aber zur thür hin eingehet, der ist ein hirte der schafe, demselbigen thut der thürhüter auff. *Joh.* 10, 2. 3; wiltu dich aber nicht fürchten fur der oberkeit, so thue gutes, so wirstu lob von derselbigen haben. *Röm.* 13, 3.

Desgleichen, *wie* dergleichen: des gleichen geschwetzs ist vber die mas viel vnn yhren büchern. *das diese wort etc.* (1527). miiij[b]; so gehe hin vnd thu des gleichen. *Luc.* 10, 37. *als conjunction, gleicherweise, ebenso auch:* des gleichen wird nu hiemit auch sein reich beschrieben. *der* 110. *psalm.* (1539). Ciiij[b]; des gleichen haben wir armen christen auch mit den geboten gottes zu thun. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Cj[a].

Deshalben, *wie* derhalben: vnd solt der psalter allein des halben thewr vnd lieb sein, das er von Christus sterben vnd aufferstehung so klerlich verheisset. *vorr. auf den psalter. Bindseil* 7, 318.

Desselbengleichen, *so viel als* desgleichen, *gewöhnlich conjunction*: des selben gleichen (*soll Noah in den kasten nehmen*) von den vogeln vnter dem himel ja (*je*) sieben vnd sieben, das menlin vnd sein frewlin. 1 *Mos.* 7, 3; desselben gleichen auch alles was gesinds da heim geborn oder erkaufft ist (*soll beschnitten werden*). 17, 12; desselben gleichen schreibt sant Augustin zu sant Hieronymo. *grund vnd vrsach.* (1520). aiiij[b]. *gleichbedeutend damit das folgende, jetzt wenig gebräuchliche*

Desselbigengleichen, vnd der ander nam sie vnd starb vnd lies auch nicht samen. der dritte desselbigen gleichen. *Marc.* 12, 21; vnd der tag das dritte teil nicht schein vnd die nacht desselbigen gleichen. *offenb. Joh.* 8, 12. *conjunction:* denn es war jn ein schrecken ankomen vnd alle die mit jm waren, vber diesem fischzug, den sie mit einander gethan hatten; desselbigen gleichen auch Jacobum vnd Johannem. *Luc.* 5, 9. 10; desselbigen gleichen (*nahm er*) auch den kelch nach dem abendmal. 22, 20.

Deste, dester, *s.* desto.

Desto (deste, dester), *adv. eo, tanto, um so, vor comparativen, ahd.* des diû (*der instrumentalis* diû *mit dem davon abhängigen gen.* des), *mhd. gewöhnlich das abgeschwächte* deste, *seltener die unorganisch mit einer comparativendung gebildete form* dester (*Ben.* 1, 316). *bei L. begegnen beide formen* (*in den tischr. auch* desto *z. b.* 206[a]. 345[b]), *doch scheint* dester *nicht von ihm herzurühren*; *in seinen eigenhändigen briefen habe ich stets* deste *gefunden, ebenso in den meisten von L. selbst herausgegebenen schriften.*

a) *belege für* deste: auff das mirs deste bas gehe. 1 *Mos.* 12, 13; deste küner werden. 2 *Sam.* 16, 21; das die vormanung sey deste stercker. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Aij[a]; dabey sie deste besser drauff mercklen, wie es ein sonderlicher tranck were. *vom abendmal Christi.* (1528). yij[a]; der stein ist verworffen, heisst verworffen, bleibt verworffen, aber nichts deste weniger ist er vnd bleibt bey den gerechten vnd gleubigen theur, eddel vnd werd. *das schöne confitemini.* (1530). Mj[b].

b) *für* dester: nu ist myr meyn büchlin von der babylonischen gefengknisz dester lieber. *antwort deutsch.* (1522). Diiij[b]; damit sie dester bas gefasset werde. *ausleg.*

der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest etc. (1525). Eij^a; das yhn der krancke darnach dester frölicher vnd vnerschrockener trincke. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Yiiij^b; dester fleissiger. *ausleg. der tzehen gepott.* (1528). E 5^b; dester freidiger trotzen. *etliche schöne predigten.* (1533). IIj^a.

Deswillen, *deswegen:* beschwere dich nicht die krancken zu besuchen, denn vmb des willen wirstu geliebet werden. *Sir.* 7, 39.

Dettereich, *thätig, geschäftig:* Esau aber heisset auff deudsch thettig odder schefftig vnd wacker, als wir auff vnsere weise sagen dettereich. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jij^a.

Deutelei, *f.* '*interpretamentum vanum, fallax, perversum*' (**Frisch** 1, 193^b): vnd sihe welche maulaffen vnd vnvorsichtige narren das sind, die solch deuteley daraus machen; der text stehet klar also, es kan gottes reich nicht ererben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). h iiij^a; machen aus recht vnrecht vnd aus vnrecht recht mit jrer deuteley vnd sophisterey. *tischr.* 401^b. *zumal nennt L. Zwinglis auslegung des abendmalstextes, wonach* ist *so viel als* deuten (*bedeuten*) *heiszen soll, eine* deutelei: zum andern hatte ich begerd, das man vns auch beweisen solte aus der schrifft, wie das wörtlin 'ist' so viel hiesse als deutet ym abendmal, denn ich ynn meim büchlin hatte beweiset, das der geist ynn seinen vorigen schrifften wol etliche sprüche furet aus der schrifft, darynnen ist solte deutet heissen, aber es were sein eigen dunckel vnd hette es noch nicht beweiset, drumb begeret ich, er solte es noch thun vnd seine deuteley beweisen. *vom abendmal Christi.* (1528). b iij^a; bleibt nu vnser verstand ym ersten abendmal, so kan keine deuteley noch zeicheley ynn den worten sein. *ebend.* g ij^a; hie mit, acht ich, solt dem Ecolampad sein tropus vnd zeicheley so gewaltiglich genomen sein, als dem Zwingel seine deuteley. *ebend.* o iiij^b.

Deuteldürftig, '*einer künstlichen auslegung bedürftig*' (**Grimm**): vnd sind hie nicht tunckele noch deuteldürfftige (*gedr.* — drüfftige) wort, sondern durre vnd helle. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Aiiij^a.

Deutelmeister, *m. interpres:* also wil auch itzt ein iglicher ein newer deutelmeister sein, dieser nympt Daniel, ihener apocalypsin fur. *der proph. Sacharja.* (1528). Aij^a.

Deuteln, '*auf gezwungene art auslegen, den sinn kleinlich verdrehen*' (**Grimm**): gottes wort lesst sich nicht also mit drehen vnd deuteln vmbstossen. *der* **110.** *psalm.* (1539). Cj^b.

Deutelwerk, *n. deutelei, deuterei, in verächtlichem sinn:* da müssen wir ia greiffen, das es ein lauter hohmütige gespöt sey des teuffels, der fur grosser sicherheit vns nerret vnd effet mit solchem faulen deutelwerck vnd geuckelwerck (**Grimm:** heuchelwerk). *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). d ij^a; als were yhre (*der christen*) lere eitel solch deutelwerck (*allegorien*). *der prophet Sacharja.* (1528). Aij^a.

Deutelwort, *n. ein wort mit figürlicher bedeutung:* ist (*in* das ist mein leib) zum deutelwort machen. *das diese wort etc.* (1527). d j^b.

Deuten, *in mehrfachem sinn.*

1) *ein zeichen geben,* '*gestibus significare*': ein loser mensch, ein schedlicher man, gehet mit verkeretem munde, wincket mit augen, deutet mit füssen, zeiget mit fingern. *spr.* 6, 12. 13; wer mit den augen wincket, denckt nicht guts, vnd wer mit den lippen deutet, volbringet böses. 16, 30.

2) *nach, auf etwas hinweisen, zeigen:* wenn wyr auff ein ding deutten das fur vns ist, so nennen vnd deutten wyrs eyn das, es sey sonst an yhm selbst eyn der odder die. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Diiij^b.

3) *anzeigen, voraus verkündigen:* das saget er aber zu deuten, welchs todes er sterben würde. *Joh.* 12, 33; vnd einer vnter jnen mit namen Agabus stund auff vnd deutet durch den geist eine grosse thewrung, die da komen solt vber den gantzen kreis der erden. *apost. gesch.* 11, 28.

4) *auslegen:* vnd erzelet jnen seine trewme, aber da war keiner, der sie dem Pharao deuten kundte. 1 *Mos.* 41, 8; der das gesetz vbel deutet. *ps.* 94, 20; jre priester

entweihen das heiligthum vnd deuten das gesetz frenelich. *Zeph.* 3, 4; deute vns die gleichnisse vom vnkraut auff dem acker. *Matth.* 13, 36; der artickel sagt von leren, so deutten sie yhn vom thun. *widder das blind vnd toll verdamnis.* (1524). Cj[a]; weil sie den text wollen anders deuten, denn die wort lauten. *vom abendmal Christi.* (1534). Hj[b]; vnd wenn sie gleich lange vnd viel gedeuten, so haben sie doch nichts gewisses, darauff man hawen möchte. *der prophet Sacharja.* (1528). Aij[b].

5) *bedeuten:* so haben wir nu die zween söne des ertzuaters Abraham vnd wie sie deuten zweierlei volck auff erden. *vber das erste buch Mose.* (1527). z iij[b]; wie kan nu schlechter wein solch grosse ding deuten odder zeichen (*bezeichnen*). *vom abendmal Christi.* (1528). Biiij[a]; so kan ich auch, gott lob, wol so scharff als jrgend ein solcher klügler da von reden vnd da zu solche bilde vnd figuren alle fein verkleren vnd auslegen was sie deuten. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiij[a].

mhd. ahd. diuten (*Ben.* 1, 327. *Graff* 5, 130).

Deuten, *n.* will gerne sehen, wo mit du mir solch deutten wilt nidderlegen? *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Biij[b]; den giffligen argwenigen deutern damit vrsachen yhrs deutens zu verkomen. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Aij[a].

Deuter, *m. ausleger, mhd.* diutære (*Ben.* 1, 328): bösze verkerer vnd deutter. *widder die verkerer vnd felscher keyserlichs mandats.* (1523). Bij[a]; ich will meyn munchkalb meynem stand zu dienst deutten, das pfaffenkalb findet auch wol seinen deutter. *deuttung der zwo grewlichen figuren bapstesels zu Rom vnd munchkalbs zu Freyberg in Meyssen.* (1523). Bj[b]; wer diesen spruch wolte auff Salomo deuten, der müste gar ein mutwilliger deuter sein. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Oj[b].

Deutist, *m. Zwinglianer* (*vgl.* deutelei): wolan so bleiben wir bey dem vnsern vnd vermanen alle die sich vermanen lassen wollen, das sie sich fur solchen vngewissen, vnbestendigen tropisten vnd deutisten hueten. *vom abendmal Christi.* (1528). c iij[a]; (*Lucas*) beide tutisten, figuristen vnd deutisten vnd alle schwermer ynn einen hauffen schlegt. *ebend.* Aiij[a].

Deutler, *m. was* deutelmeister: her zu yhr deutler, deutet vns diesen spruch. *das diese wort etc.* (1527). n j[b]; aber die deuttler, die alle yhre kunst auff allegorien stellen . . . nicht gros achte. *der proph. Sacharja.* (1528). Aiij[a].

Deutlich, deutelich, *adj. und adv.*

1) *verständlich, leicht erkennbar, gewöhnlich mit* klar *verbunden.*

a) *adj.:* vnd schreibt drauff mit deutlichen groben buchstaben. *der prophet Habacuc.* (1526). hj[a]; eine deutliche rede. 1 *Cor.* 14, 9.

b) *adv.:* vnd solt auff die steine alle wort dieses gesetzes schreiben klar vnd deutlich. 5 *Mos.* 27, 8; der heylige geyst kan feyn, helle, ordentlich vnd deutlich reden. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Giij[b]; das wort so fleisch worden ist, odder wie wir deutlicher reden möchten, das eingefleischte wort. *das diese wort etc.* (1527). p j[b]; will ich euch vnd yderman, auffs deutlichst vnd klerlichst ich mag, diszen artickel dargeben. *von anbeten des sacraments.* (1522). Aij[a].

2) *figürlich, bildlich:* hette Christus also gesagt 'jnn dem brod ist mein leib', so hetten sie viel mehr schein vnd möchten fur geben, Christus ist ym brod geistlich odder deutelich. *vom abendmal Christi.* (1528). x iiij[a]; das figurlich, zeichelich vnd deutlich geniessen kan ym abendmal nicht sein. *ebend.* Eij[b].

Deutnis, *f. bedeutung:* Ismael mit der mutter ausgestossen wird, Isaac aber mit seiner bleibet vnd erbet, das das die deutnis sey, das die jüden, so mit wercken vmbgiengen, ausgeworffen werden, weil sie on glauben sind, die andern aber ym glauben solten gottes volck bleiben. *vber das erste buch Mose.* (1527). z iij[b]. *vgl.* bedeutnis.

Deutopfer, *n. sacrificium mysteriale. s.* deukopfer.

Deutsch (deudsch), *adj. und adv., mhd.* diutisch, diutsch (*Ben.* 1, 325), *ahd.* diutisc (*Graff* 5, 130), *goth.* þiudisks, *v.* þiuda, diota, diot *volk*, *volksstamm* (*vgl.* G r i m m *gr.* 1[3],

12), *daher ursprünglich gentilis, popularis, vulgaris. die schreibung* teutsch (*tischr.* 432ª) *ist ebenso unorganisch als* deudsch, *wie L. etwa seit* 1526 *stets schrieb.*

1) *im eigentlichen sinn, germanus, germanicus, teutonicus:* deutsche nation. *an den christl. adel.* (1520). Kjᵇ; an den deutschen adel. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jijᵇ; ich wolte wol allein die zeit meines lebens ein sack vol exempel bringen allein aus deudschen landen. *das schöne confitemini.* (1530). Eiiijª; man sol den deutschen narren das golt ableckern wie man kan. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). Aiijᵇ; wenn ich sage 'die sprache der deutschen' saget ich besser 'die deutsche sprache'. *ausleg. d. ep. vnd euang. des aduents.* (1522). BBiijª; die ungelencke deudsche zunge. *der prophet Jesaia.* (1528). 4ª. *die* deutsche sprache *wird auch durch* deutsch *allein schon bezeichnet: (viel)* sprechen, ich mach nur klein sexterlin vnd deutzsche predige (*predigten*) fur die vngelerten leyen. *von den guten wercken.* (1520). Aijª; deudsche messe. (1526); deudsch catechismus. (1529). *auch noch mit dem subst. folgenden adj.:* auszlegung deutsch des vater vnnser. *titel einer* 1518 *erschienenen schrift;* antwortt deutsch auff könig Heinrichs von Engelland buch. (1522). *so auch, wenn das neutr. des adj. substantivisch steht:* vnd sich ergere yn dem schlechten deutsch. *eyn deutsch theologia.* (1518). Ajᵇ; denich deudsch. *vom schem hamphoras.* (1543). Diijᵇ; ob sie gleich jns deudsch verdolmetscht ist. *der* 111. *psalm.* (1530). Aijᵇ; Judea heyst auff deutsch bekentnisz odder dancksagung. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Gjª; das heisst auff deudsch kalt vnd warm aus einem maul blasen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Djª; kanstu doch schier nit zu deutsch sagen, was du ym syn hast. *an den bock zu Leyptzick.* (1521). Aijᵇ.

2) deutsch = *deutlich, verständlich:* ich meyne yhe, ich rede itzt deutsch. *von beyder gestalt.* (1522). Aiijª; da horestu, das es klar vnd deutsch geredt ist. *sermon von dem sacrament des leibes vnd bluts etc.* (1526). B 8ª; da habt jr ewre newe, abtrünnige, verlauffene kirchen deudsch gnug beschrieben. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Fiijª. *vgl.* undeutsch.

Deutsche, der deutsche, ein deutscher, *das adj. als subst. gebraucht, Germanus:* die Deütschen sich effen vnd nerren lassen. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). aiijª; wir Deudschen hören nicht auff dem bapst vnd seinen Walen zu glauben. *an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Bijᵇ; es solt billich einen jglichen Deudschen gerewen, das er deudsch geboren were vnd ein Deudscher heissen so. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). C ᵇ; welcher Deudscher verstehet aber das? *vorr. auff den psalter. Bindseil* 7, 323.

Deutschen, *verdeutschen, ins deutsche übertragen;* taniph das hab ich deutscht du wirst ortern. *deutsch auszleg. des* 67. *psalms.* (1521). Bjª; also heist Enosch auch einen menschen, aber sonderlich von dem iamer vnd hertzleid, das der mensch leidet, das man es deudschen möchte 'ein geplagter, elender, betrübter man'. *vber das erste buch Mose.* (1527). Riiijª; hab ichs nicht recht gedeudscht, so machs ein ander besser. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Xiiijª.

Deutschland, *n. Germania:* wie der Wal Campanus (als man sagt) thet, da er in Deudschland gewesen (nicht mit seinem schaden) vnd an die grentze des welschen landes wider heim kam, den rücken gegen Deudschland keret, bückt sich vnd deckt den hindern auff. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Biijᵇ. *auch für das deutsche volk:* wen Deutschland alle auff yhre knye fielen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiijª.

Deutung, *f.* 1) *auslegung. interpretatio:* darumb so sagt mir den traum vnd seine deutung. *Dan.* 2, 6; weil wir denn Augustinum selbs haben, der sich mit seinen eigen worten verkleret, dürffen wir keins andern frembden deutunge odder verklerung. *das diese wort etc.* (1527). njª.

2) *bedeutung, sinn:* auffs letzt solt ich auch wol die geistliche deutung anzeigen, so durch das leuitisch gesetz vnd priesterthumb Mose furgelegt. *vorr. auff das alte test. Bindseil* 7, 313; das wort 'blume' nach seiner ersten vnd alten deutunge heist es eine rosen u. s. w. *vom abendmal Christi.*

(1528). kiiij[a]; so ich nu nicht weis der stimme deutunge, werde ich vndeudsch sein dem, der da redet. 1 *Cor.* 14. 11.

Deutzeichen, *n.* ein gleichnis, furbilde odder deutzeichen. *das diese wort etc.* (1527). n iij[b].

Diakon, *m. diaconus, diener, hilfsprediger:* ich hab ewrn bericht zwisschen dem pfarrher M Aquila vnd dem diacon er Jacob gelesen. *originalbr. v. j.* 1539 *auf der bibl. zu Wolfenbüttel. in folgender stelle sind die nach apost. gesch. 7 erwählten und eingesetzten almosenpfleger gemeint:* die aposteln selbs nicht thursten personen zu diacon eynsetzen on der gemeyn wissen vnd willen. *das eyn christl. versamlung macht habe alle lere zu vrteylen.* (1523). b ij[b]. — *mhd.* (*mitteld.*) diâken (*Ben.* 1, 323), *was auch St. Roth in Luthers „ausleg. der euang. an den fürnemisten festen“* (1527) P 8[a] *braucht.*

Dicht (ticht), *spissus, densus, gebraucht L.* 1) *vom metall im sinne von gediegen:* denn beide jre kneuffe vnd röhren sollen aus jm gehen, alles ein ticht lauter gold. 2 *Mos.* 25, 36; vnd machet zween cherubim von tichtem golde. 37, 7; mache dir zwo drometen von tichtem (*erste ausgabe der fünf bücher Moses:* gedeyem) silber. 4 *Mos.* 10, 2.

2) meyen von dichten (*dicht belaubten*) bewmen vnd bachweiden. 3 *Mos.* 23, 40; zweige von dichten bewmen. *Neh.* 8, 15.

mhd. dihte (*Ben.* 1, 329) *v.* dihan *gedeihen.*

Dicht, ticht, *n. was* gedicht: aber die glosse ist leichtlich widerlegt, zum ersten das jr eigen ticht ist ohne grund. *Jen.* 1, 505 *bei Grimm.*

Dichten, *L. richtiger mit* T, *denn mhd.* tihten (*Ben.* 3, 35), *ahd.* tihtôn, dihtôn (*Graff* 5, 379), *aus lat.* dictare.

1) *carmen condere, verse machen:* mein hertz tichtet ein feines lied. *ps.* 45, 2; sie haben musicam gelernet vnd geistliche lieder getichtet. *Sir.* 44, 5; mit freuden vnd lieden (*liedern, Grimm* leiden) durch Dauid getichtet. 2 *chron.* 23, 18.

2) *auch etwas in prosa abfassen heiszt bei L.* dichten: hie mit sey geantwortet auff alle bücher d. Carlstads vom sacrament, da er nu drey iar an gemacht vnd getichtet hat. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Piij[a]; ich bitt demütiglich e. f. g. wolten mir solchen verzug gnediglich zu gut halten, denn ichs (*diese antwort*) auch noch jtzt hab müssen tichten vnd einen andern schreiben lassen. *ein sendbrieff widder ettliche rottengeister.* (1532). Aij[a]; e. k. f. g. halten mir gnediglich zu gut, das ich so vermessen bin, das ich mich vnterwinden thar ein brieff an ewer hochwird zu tichten. *Jen.* 1, 1.

3) *meditieren, nachdenken, sinnen:* rufft laut, denn er ist ein gott, er tichtet oder hat zu schaffen. 1 *kön.* 18, 27; das hertz des gerechten tichtet was zu antworten ist, aber der mund der gottlosen scheumet böses. *spr.* 15, 28.

4) *erdichten, ersinnen, erdenken:* es gillt hie nit losze faule vngegrundte auszrede tichten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). qqq iiij[b].

Dichten, *n. in verschiedenen bedeutungen des verbums:* da aber der herr sahe, das der menschen bosheit gros war auff erden vnd alles tichten vnd trachten jres hertzen nur böse war jmer dar, da rewet es jn. 1 *Mos.* 6, 5. 8, 21; sondern sind in jrem tichten eitel worden. *Röm.* 1, 21; es hilfft keyne kunst, keyne witze, keyn tichten widder gott. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij[b]; weil es nicht mein fedder ist, sondern mein tichten. *ein sendbrieff widder ettliche rottengeister.* (1532). Aij[a].

Dichter (tichter), *m. mhd.* tihtære (*Ben.* 3, 36).

1) *poeta:* vnd (*Salomo*) war weiser denn alle menschen, auch weiser denn die tichter Ethan, Heman, Chalchal vnd Darda. 1 *kön.* 4, 31; der heilige geist, der hohest vnd beste poet odder tichter. *der* 111. *psalm.* (1530). Aij[a].

2) *verfasser überhaupt:* das mügen mir doch ja treffliche vnd billich keiserliche tichter vnd schreiber heissen. *auff das vermeint keiserl. edict.* (1531). Aij[b]; da haben wir den obersten tichter dieses edicts. *ebend.* Aiij[a]; der tichter dieses büchlins. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Aij[b].

Dichterei (tichterey), *f. erdichtung:* ich

wil meiner tichterey vrsachen anzeigen, damit jederman greiffe, ob ichs erdichtet habe, oder ob der menchler recht sage. *ebend.* Bj[a].

Dichtung (tichtung), *f.:* die natürliche sprache ist fraw keyseryn, die geht vber alle subtile, spitzige, sophistische tichtunge (*fein ausgesonnene gedanken*). *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Jiij[a].

Dick, dicke, *adj. und adv., crassus, mhd.* dicke (*Ben.* 1, 323), *ahd.* dicchi, thiki (*Graff* 5, 111), *mit* dicht *zu* dihan (*vgl. Grimm gr.* 2, 18).

1) *eigentlich, von bedeutendem umfang, bedeutender ausdehnung, gegensatz zu* dünn: vnd sahe, das sieben ehern wuchsen aus einem halm vol vnd dicke. darnach sahe er sieben dünne vnd versengete ehern aufgehen, vnd die sieben mager ehern verschlungen die sieben dicke vnd volle ehern. 1 *Mos.* 41, 5—7; vnd (*Absalom*) reit auff einem maul, vnd da das maul vnter eine grosse dicke eiche kam, behieng sein heubt an der eichen. 2 *Sam.* 18, 9; ein halle mit seulen vnd dicken balcken. 1 *kön.* 7, 6; dicker hagel. *weish.* 5, 23; augen, darauff so dickes fell gewachsen als kein eichen rinde ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Eij[a]; inn des müssen wir leiden, das die laus jm grinde sich dicke weide. *der* 101. *psalm.* (1534). Jj[b]. *neben maszbezeichnungen:* so waren die mauren funffzig schuch dicke (*breit, ausgedehnt im gegensatz der höhe und länge*) vnd zweyhundert schuch hoch. *der prophet Habacuc.* (1526). kij[a]; jre mauren machet er aus eitel werckstücken, siebenzig ellen hoch vnd dreissig ellen dicke. *Jud.* 1, 2; vier finger dicke. *Jer.* 52, 21. *bei vergleichungen:* mein kleinester finger sol dicker sein, denn meines vaters lenden. 1 *kön.* 12, 10.

2) *uneigentlich und bildlich:* on das er damit seine grobe, fette, dicke gedancken anzeigt. *vom abendmal Christi.* (1528). i iij[b]. dicke ohren, *die nicht hören:* verstocke das hertz dieses volcks vnd las jre ohren dicke sein vnd blende jre augen, das sie nicht sehen mit jren augen, noch hören mit jren ohren, noch verstehen mit jrem hertzen. *Jes.* 6, 10; sihe des herrn hand ist nicht zu kurtz, das er nicht helffen könne, vnd seine ohren sind nicht dicke worden, das er nicht höre. 59, 1. sich dick machen, *sich brüsten, aufblasen: (der gottlose)* brüstet sich wie ein fetter wanst vnd macht sich fett vnd dick. *Hiob* 15, 27.

3) wenn ein rabi dir jnn die schüssel fur deiner nasen thet, dicke vnd dünne (*merda et urina*), vnd spreche, da hastu einen köstlichen mandelbrey, so mustestu sagen, du hettest dein lebenlang keinen bessern brey gessen. *vom schem hamphoras.* (1543). Cj[b].

4) dick = *dicht:* es sey aber ein solcher strauch, der seer schwinde wechst vnd bald so gros wird, das er eine hütten gibt vnd dicken schatten. *der proph. Jona.* (1526). Kiiij[b]; was vnserm gesicht dick vnd finster ist, als holtz, stein vnd ertz, das ist eim geist wie ein glas. *vom abendmal Christi.* (1528). k j[a]; auff den bergen wird das getreide dick stehen. *ps.* 72, 16; ein cederbaum von schönen esten vnd dicke von laub. *Ezech.* 31, 3; schwarze dicke wolcken. 2 *Sam.* 22, 12; dicker staub. *Nah.* 1, 3; dicke finsternis. *weish.* 19, 16; ein dicker nebel. *Sir.* 43, 24.

5) *von flüssigen dingen gebraucht, zähe, schwerflüssig.* dick wie schmehr. *ps.* 119, 70; dickes wasser (*aqua crassa*). 2 *Macc.* 1, 20.

6) *das adv. hat, wie in der ältern schriftsprache und in der sprache des volkes noch heute, bei L. auch noch die bedeutung von oft, häufig, doch, wie es scheint, nur im anfang, später nur in solchen schriften, deren herausgabe L. nicht selbst besorgte:* das er dar plicket als dick (*so oft*) er wil. *eyn geystlich edles büchlein.* (1516). Aiij[a]; darumb heisst dis kindlin billich ein helt, weil es den bösen feind so offt vnd dick geschlagen. *hauspost. Wittenb.* 1545, *festteil* 11[b]; es wird dick vnd offt erfaren. *Jen.* 4, 339[a]; man ist offt vnd dick innen worden. 4, 349[a].

Dicke, *f. crassitudo:* farb, gestallt, geruch, schmack, dicke vnnd weyche vom brod. *antwort deutsch.* (1522). Dij[a]; ein gespenst hat widder farbe, noch dicke, noch lenge. noch breite. *das diese wort etc.* (1527). n iiij[a]; seine dicke aber war ein hand breit. 1 *kön.* 7, 26.

mhd. dicke (*Ben.* 1, 323), *ahd.* diechî (*Graff* 5, 112. 113).

Die, *s.* der.

Dieb, *m. fur:* stilets (*das vieh*) jm aber ein dieb, so sol ers seinem herrn bezalen. 2 *Mos.* 22, 12; ein dieb ist ein schendlich ding. *Sir.* 5, 17; jr solt euch nicht schetze samlen auff erden, da sie die motten vnd der rost fressen, vnd da die diebe nach graben vnd stelen. *Matth.* 6, 19.

Es heiszt wie ein dieb kommen, wie ein dieb in der nacht, *d. h. plötzlich, unerwartet:* der tag des herrn wird komen wie ein dieb in der nacht. 1 *Thess.* 5, 2. 2 *Pet.* 3, 10; so du nicht wirst wachen, werde ich vber dich komen wie ein dieb, vnd wirst nicht wissen, welche stunde ich vber dich komen werde. *offenb. Joh.* 3, 3.

sprichwort: grosse diebe hengen die kleynen diebe. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Diiij[b].

mhd. diep (*Ben.* 1, 324), *ahd.* diup, diop (*Graff* 5, 97), *goth.* þiubs.

Dieberei, *f. mhd.* dieberîe, *die handlung des stehlens, sowohl der einzelne diebstahl als die häufige wiederholung desselben:* aus dem hertzen komen arge gedancken, mord, ehebruch, hurerey, dieberey, falsche gezeugnis. *Matth.* 15, 19; ablasz ist nit ein gotliche triegerey, szondernn ein hellisch, teuffelisch, endchristisch triegerey, dieberey, reuberey. *grund vnd vrsach.* (1520). iiiij[b]; an dieser vnaussprechlicher dieberey vnd reuberey des gelts, so durchs ablas begangen ist, seid jhr geistlichen alle sampt schüldig. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Biiij[a].

Diebebuch, *n.* ich wil das buch offenbar machen fur aller welt, das (*dasz es*) ein diebe buch vnd lügenbuch sey. *der prophet Sacharja.* (1528). Riij[a].

Diebhaus, *n. Eisl.* 1, 452[a].

Diebisch, diebsch, *adj. und adv., furax, rapax, zum stehlen geneigt:* eyn solcher diebscher kretzmer ist der bapst auch. *von der beicht.* (1521). a iiij[a]; verlogene diebische schälkin. *de Wette br.* 5, 625; der baur hat sehr diebische nägel an den fingern. *ebend.* 731. man sagt vom pfauwe, dasz er hab ein engelisch gewand, ein diebischen gang vnd teufelischen gesang (*sprichwort*). *tischr.* 227[b]; — das heist diebisch gehandelt, wenn man einem heimlich sein gut abreisset. *der prophet Sacharja.* (1528). Rij[a]; damit ich das meine nicht diebisch gewinne. *eine einfeltige weise zu beten.* (1535). Dij[b].

Dieblich, *adv. diebischer, heimlicher weise:* er wolt dem bapst schuld geben, das er gottes ehre dieblich stele. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Lij[b]. — *mhd.* dieplich, diepliche (*Ben.* 1, 325), *ahd.* diuplîcho (*Graff* 5, 98), *heute von* diebisch *verdrängt.*

Diebsgesell, *m. diebsgenosse:* deine fürsten sind abtrünnige vnd diebs gesellen. *Jes.* 1, 23.

Diebstahl (diebstal), *m. wie furtum in doppelter bedeutung.*

1) *die handlung des stehlens:* so ist nu das nicht allein ein diebstal, so man zu nachts ynn die heusser bricht vnd eynem das seyne heymlich bey nacht nympt, sondern ein yglicher abbruch odder schade der da geschicht deinem nehisten am gut. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). M 6[a]; raub vnd diebstal der güter. *von der winckelmesse.* (1534). Fiiij[a].

2) *die gestohlene sache selbst:* es sol aber ein dieb widerstatten; hat er nichts, so verkeuff man jn vmb seinen diebstal, findet man aber bey jm den diebstal lebendig, es sey ochse, esel oder schaf, so sol ers zwifeltig wider geben. 2 *Mos.* 22, 3. 4; aber wenn geben sie solchen raub vnd diebstal widder? *von der winckelmesse.* (1533). Aiij[b].

mhd. diupstâl, diupstâle *f.* (*Ben.* 2^2, 636), *eine zusammensetzung mit dem für sich veralteten* stâle, stâla *f.* (*Ben.* 2^2, 636. *Graff* 6, 669).

Diebwillig, *zum stehlen geneigt:* die diebwilligen vnd raubgyrigen herren. *ein brieff von seinem buch der winckelmesse.* (1534). Cij[a].

Dienen, *servire, mhd.* dienen (*Ben.* 1, 368), *ahd.* dionôn (*Graff* 5, 91), *v.* dio, deo *knecht, sclave, daher*

1) *ursprünglich jemandes knecht, untergebener sein, und den gegensatz zu herrschen bildend:* es mus ja alle vernunfft, auch wol ein kind von sieben jaren sagen, das gebieten vnd gehorsam sein sey zweierley,

gleich wie auch herrschen vnd dienen zweierley sind. *der* 101. *psalm.* (1534). Mj[b]; zwey volck sind in deinem leibe, vnd zweierley leute werden sich scheiden aus deinem leibe, vnd ein volck wird dem andern vberlegen sein, vnd der grösser wird dem kleinen dienen. 1 *Mos.* 25, 23; völcker müssen dir dienen vnd leute müssen dir zu fusse fallen. 27, 29; ein volck, das ich nicht kandte, dienet mir. 2 *Sam.* 22, 44; vnd sollen alle völcker dienen jm (*Nebucadnezar*) vnd seinem son vnd seines sons son, bis das die zeit seines landes auch kome, denn es sollen jm viel völcker vnd grosse könige dienen. *Jer.* 27, 7; niemand kan zweien herrn dienen, entweder er wird einen hassen vnd den andern lieben, oder wird einem anhangen vnd den andern verachten. *Matth.* 6, 24; wenn dein bruder verarmet neben dir vnd verkeufft sich dir, so soltu jn nicht lassen dienen als einen leibeigen. 3 *Mos.* 25, 39. *nähere bestimmungen werden mit praeposition hinzugefügt:* ich wil dir siben jar vmb Rahel deine jüngeste tochter dienen. 1 *Mos.* 29, 18.

2) *ebenso* gott, Christo dienen, *als seine knechte, unterthanen seinem willen gemäsz leben, sich ihm hingeben:* dem herrn ewrm gott solt jr dienen. 2 *Mos.* 23, 25; darumb werden zeichen vnd wunder an dir sein vnd an deinem samen ewiglich, das du dem herrn deinem gott nicht gedienet hast mit freude vnd lust deines hertzen. 5 *Mos.* 28, 46. 47; vnd du mein son Salomo erkenne den gott deines vaters vnd diene jm mit gantzem hertzen vnd mit williger seelen. 1 *chron.* 29, 9; jr wisset wie ich alle zeit bin bey euch gewesen vnd dem herrn gedienet mit aller demut vnd mit vielen threnen. *apost.* 20, 18. 19; Christo dienen vnd gott dienen heist furnemlich bey s. Paulo ein ampt furen, das Christus yhm befolhen hat, nemlich das predigen; es ist ein dienst der von Christo, nicht zu Christo gehet. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). G 5[b].

3) den götzen dienen, *sich den falschen göttern ergeben:* bete sie nicht an vnd diene jnen nicht. 2 *Mos.* 20, 5; das sey ferne von vns, das wir den herrn verlassen vnd andern göttern dienen. *Jos.* 24, 16; da theten die kinder Israel vbel fur dem herrn vnd dieneten Baalim. *richt.* 2, 11; schemen müssen sich alle die den bilden dienen vnd sich der götzen rhümen. *ps.* 97, 7.

4) der sünde, bösen lüsten etc. dienen, *ihr sclave sein:* das wir hinfurt der sunde nicht dienen. *Röm.* 6, 6; denn solche dienen nicht dem herrn Jhesu Christo, sondern jrem bauche. 16, 18; dienend den lüsten vnd mancherley wollüsten. *Tit.* 3, 3.

5) menschen dienen *ohne gerade im knechtsverhältnis zu ihnen zu stehen, ihnen hilfreich, gefällig sich erweisen, beistand leisten:* diene einem narren in seiner sache nicht. *Sir.* 4, 32; vnd dienet einander ein iglicher mit der gabe, die er empfangen hat, als die guten haushalter der mancherley gnaden gottes. 1 *Pet.* 4, 10; es beweiset auch die erfarunge, das die so solchen krancken dienen mit lieb, andacht vnd ernst, das sie gemeyniglich behütet werden. *ob man für dem sterben fliehen muge.* (1527). Biij[a]; vnd sie war ein seer schöne dirne vnd pflegt des königs vnd dienet jm. 1 *kön.* 1, 4; acolytus hies admissus odder licentiatus, der zu gelassen war vmb den altar dem priester zu dienen, als die den altar zu richten, liecht vnd kertzen anzundeten vnd zur messe hulffen. *von der winckelmesse.* (1534). Oiij[a].

6) *wozu nützen, gereichen:* du redest gern alles was zu verderben dienet. *ps.* 52, 6; der man sucht nicht was zum friede diesem volck, sondern was zum vnglück dienet. *Jer.* 38, 4; wo zu dienet dieser vnrat? *Matth.* 26, 8; wir wissen aber, das denen, die gott lieben, alle ding zum besten dienen. *Röm.* 8, 28; die bletter des holtzs dieneten zu der gesundheit der heiden. *offenb. Joh.* 22, 2.

Diener, *m. minister, servus, knecht, mhd.* diener, dienære (*Ben.* 1, 371): da macht sich Mose auff vnd sein diener Josua. 2 *Mos.* 24, 13; vnd der knabe war des herrn diener. 1 *Sam.* 2, 11; mein kind, wiltu gottes diener sein, so schicke dich zur anfechtunge. *Sir.* 2, 1; da fur halte vns jederman, nemlich fur Christus diener vnd haushalter vber gottes geheimnis. 1 *Cor.* 4, 1; wenn Christus selbs odder seine mutter itzt etwa kranck lege, da were ein iglicher so andechtig, das er gerne diener vnd helffer wolt sein. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Cj[a].

Dienerin, dienerinne, *f.* gottes dienerin *nennt Paulus die obrigkeit:* wiltu dich aber nicht fürchten fur der oberkeit, so thue gutes, so wirstu lob von dersellbigen haben, denn sie ist gottes dienerin (gottis dienerynne. *von welltlicher vberkeyt.* 1523. Cij). *Röm.* 13, 4. — *mhd.* dienerinne (*Ben.* 1, 371).

Dienlich, *adv. nützlich, förderlich:* zu solches grewlichs weszens besserung dienlich. *an den christl. adel.* (1520. *verm. ausg.*) Eiij. *nach Grimm wtb.* 2, 1114 *soll das wort erst im* 17. *jh. vorkommen.*

Dienst, *m. nach den verschiedenen bedeutungen des dienens in mehrfacher anwendung.*

1) *die zur verehrung gottes vorgenommenen handlungen, übungen, gebräuche, die verrichtungen der priester, cultus:* so bald man gott einen dienst sol thun, so feylet es vberall vnd wil yederman verhungern. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kk iiij[b]; vnser vieh sol mit vns gehen vnd nicht eine klawe da hinden bleiben, denn von dem vnsern werden wir nemen zum dienst vnsers gottes des herrn. 2 *Mos.* 10, 26; vnd wenn jr ins land komet, das euch der herr geben wird, wie er geredt hat, so haltet diesen dienst. 12, 25; die kleider des ampts zum dienst im heiligen. 35, 19; es kompt aber die zeit, das wer euch tödtet wird meinen, er thu gott einen dienst dran. *Joh.* 16, 2.

2) *die zu gunsten, zum nutzen eines andern freiwillig übernommenen handlungen, leistungen, eine gefälligkeit, wohlthat:* wer sich der meynung beschnytte, wie er seyn har, hartt odder hutt beschnytte, yemand zu liebe vnd dienst, der thet kein sunde. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Zzj[b]; demnach haben die sacraments feinde nicht vrsache zu rhümen als theten wirs jnen zu willen vnd dienst, das wir die eleuation fallen lassen. *kurtz bekentnis.* (1544). Gij[a]; es sol wissen yderman, das ehr (*er*) mir keynen dienst dran thut, szo er die frenelisch, ketzerisch, lugenhafftige bulle verachte. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aij[b]; auff das ich meinen einfeltigen Deudschen einen dienst dazu thu, wil ich kürtzlich anzeigen die landschafft vmb Jerusalem odder Juda gelegen. *der prophet Jesaia.* (1528). ij[a]; was der fürst wil, das spricht der richter, das er jm wider einen dienst thun sol. *Micha* 7, 3.

3) *arbeiten und leistungen, zu denen man in folge eines abhängigen verhältnisses verbunden ist:* das wortlin mess heist auff ebreisch souiel als einen zins odder frondienst, wie ein bawr odder lehenman seinem herrn seine mess, das ist seinen geburlich zins oder dienst bringet. *summa des christl. lebens.* (1533). Aiij[a]; gleich wie den leuten geschicht, die mit fronen vnd diensten so zu plagt werden. *der proph. Habacuc.* (1526). kiiij[b]; vnd man setzte fronvögte vber sie, die sie mit schweren diensten drucken solten. 2 *Mos.* 1, 11; aber die Egypter handelten vns vbel vnd zwungen vns vnd legten einen harten dienst auff vns. 5 *Mos.* 26, 6.

4) dienst = *amt:* eyn iar odder zwey eynen sollt odder mangellt gebe, bis yhn gott mit eym dienst beriete. *originalbr. v. j.* 1526 *im gesamtarchiv zu Weimar.*

5) gleich wie jr ewre glieder begeben habet zu dienste der vnreinigkeit vnd von einer vngerechtigkeit zu der andern, also begebet auch nu ewre glieder zu dienste der gerechtigkeit. *Röm.* 6, 19; dann auch die creatur frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens. 8, 21.

mhd. dienst, dienest *m. und n.* (*Ben.* 1, 371), *ahd.* dionost *n.* (*Graff* 5, 93).

Dienstag, *m. dies Martis, schrieb L. immer* dinstag, *z. b.* sint dinstags kein leyche noch krancker erfunden ist. *originalbr. v. j.* 1535 *im ges. archiv zu Weimar N. pag.* 109 *H* 42. 1. *e.*

Dienstarbeit, *f. knechtsarbeit:* der erste tag sol heilig vnter euch heissen, da jr zusamen kompt; da solt jr keine diensterbeit thun. 3 *Mos.* 23, 7. 8. 21. 25 *u. s. w. von L. selbst in der randgl. zu* 3 *Mos.* 23, 7 *erklärt:* das sind die werck, so man an den werckeltagen thut, narung zu suchen, da man gesinde vnd vieh zu braucht.

Dienstbar, *zum dienst verpflichtet, unterthänig, gehorsam:* dein same wird ein frembdling sein in einem frembden lande vnd sie werden jn dienstbar machen. *apost. gesch.* 7, 6; der grössest sol dienstbar werden dem kleinen. 9, 12; welche aber gleubige herrn haben, sollen die selbigen nicht verachten (mit dem schein) das sie brüder sind, son-

dern sollen viel mehr dienstbar sein. 1 *Tim.* 6, 2; sind sie (*die engel*) nicht alle zu mal dienstbare geister, ausgesand zum dienst vmb der willen, die ererben sollen die seligkeit? *Hebr.* 1, 14. — *mhd.* dienestbære (*Ben.* 1, 372) *mit der bedeutung zum dienst tüchtig.* — *von* dienstbar *das bei Grimm fehlende gleichbedeutende* dienstberig: den gantzen vmbkreis der erden dienstperig zu machen. *kleglich ansuchen der fünff niederösterreichischen lande etc.* (1540). biiij[a].

Dienstbarkeit, *f. unterthänigkeit, unterwürfigkeit, abhängigkeit.* vnd wegerten sich zu hören vnd gedachten auch nicht an deine wunder, die du an jnen thatest, sondern sie wurden halstarrig vnd wurffen ein heubt auff, das sie sich wendeten zu jrer dienstbarkeit in jrer vngedult. *Neh.* 9, 17; disze tzwo widderstendige rede der freyheyt vnd dienstparkeyt zunornehmen sollen wir gedencken, das eyn yglich christen mensch ist tzweyerley natur. *von der freiheit einisz christen menschen.* (1520). Aij[b].

Dienstbote, *m. famulus, diener:* ehehalt oder dienstbot. *hauspost. Wittemb.* 1545, *winterteil* 52[a]; man findet solcher ehehalten oder dienstboten seer wenig. *ebend.* 51[b].

Dienstgeld, *n. salarium, sold:* fragt man obs recht sey, das einer sold neme odder (wie sie es nennen) dienstgelt odder mangelt. *ob kriegsleute etc.* (1527). Eiiij[a].

Diensthaftig, *dienstfertig, dienstbeflissen, mhd.* dienesthaftec (*Ben.* 1, 372): lasset ewern glawben herfur brechen fur den leuten, das er diensthafftig, schefftig, krefftig vnd thettig sey. *die ander ep. Petri.* (1524). bij[b].

Diensthaus, *n. domus servitutis* (*Frisch* 1, 196[b]), *so wird im a. test. Egypten das* diensthaus der Israeliten *genannt.* 2 *Mos.* 13, 3. 20, 2. 5 *Mos.* 5, 6; *Jer.* 34, 13.

Dienstknecht, *m. servus:* das (*die gott um eignen nutzens willen loben*) sein eytell nieszling vnd midlinge, dienstknecht vnnd nit kynder, frembdling vnnd nit erben. *das magnificat.* (1521). ciiij[a]; es ist besser das du ein handwerck lernest, denn das du ein dienstknecht werdest. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Jj[b].

Dienstlich, *adj. und adv.* 1) *dienstbereit, dienstbeflissen:* wo Adam darynne (*im stande der unschuld*) blieben were, hett er auch solche kinder gezeuget, ynn wilchen kein böse lust gewesen were, sondern weren yederman freundlich vnd dienstlich gewesen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fiiij[b]; wie freundlich empfehet die (*Rebekka*) den frembden knecht, wie willig vnd dienstlich helt sie sich, das sie yhm dienet nach aller notturfft. *ebend.* Ff ij[b].

2) *dienlich, nützlich, heilsam:* zu heil gemeiner christenheit dienstlich, nottig und nutzlich. *de Wette br.* 2, 337; dieses sollte ein weg sein, der zum frieden dienstlich were. *ebend.* 4, 483.

mhd. dienestlich, dienestliche (*Ben.* 1, 372).

Dienstloch, *n. gefängnis wo man dienen musz:* Christus königreich willu vns geben vnd lesst vns gen Babylon mitten ynn das dienstloch treiben. *der proph. Habacuc.* (1528). n ij[a].

Dienstmagd, *f. ancilla:* alma (*heiszt*) ein magd die noch keyn man hatt, nicht wie eyn dienst magd, sondern die noch eyn krantz tregt. *das Jhesus Christus ein geborner jude sey.* (1523). Biij[a]; das ist aber bey vns nicht seltzam, das einer dem andern sein knecht oder dienstmagd abspannet. *deudsch catechismus.* (1529). Liiij[b]; so ist eine christliche gemeine nicht des officials dienstmagd. *von den schlüsseln.* (1530). Jiij[b].

Dienstschaft, *f. knechtschaft, servitus:* dawider aber lehnen sich nu auff die aller gelertesten vnd besten christen (wie sie sich bedüncken lassen), die der natur vnd eigenem willen den zaum zu lang lassen vnd dieses nennen freye dienstschafft gottes. *Eisl.* 1, 113[a].

Dienstwerk, *n. dienstarbeit. var. zu* 3 *Mos.* 23, 7. 8. 21. 25. 28. 35. 36.

Dienstzaum, *m.* 1 *Sam.* 8, 1 *bildliche bezeichnung der stadt Gath, die als grenzfeste dazu diente, die benachbarten länder im zaum zu halten. vgl.* 1 *chron.* 19, 1.

Dieser, diese, dies, *pron. demonstr. hic, haec, hoc, mhd.* diser (*assimiliert* dirre), disiu, diz (*Ben.* 1, 366), *ahd.* dësêr, dësiu, diz (*Graff* 5, 72).

I. Was die bei L. erscheinenden verschiedenen formen betrifft, so schrieb er bis gegen das jahr 1524 *in der regel* diszer, disze, (*einzelne drucke bieten auch* disser,

disse), *z. b.* diszer artickel ist falsch. *eyn vrteyl der theologen tzu Parisz.* (1521). Ciiij[b]; disze appellation. *appellation.* (1520). Aiij[a]; disse lasterbulle. *widder die bullen des endchrists.* (1520). B5[b]; nach abgang diszes auffsatzes. *originalbr. v. j.* 1517 *im gesamtarchiv zu Weimar. N.* 108. 41; disze schetzung. *ebend.;* ynn diszem fall. *originalbr. v. j.* 1523 *im ges. arch. zu Weimar. O. pag.* 74. *FF.* 2. *später begegnet nur* dieser, diese: dieser geyst. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij[b]; dieser teuffel. *ebend.* Bj[b]; diese donneraxt. *ebend.* Gij[a]; diese gemeinschafft. *ebend.* Giij[a]. *so auch in der bibel.*

Das neutr. lautet anfangs noch häufig ditz: ditz ist villeicht noch zu frisch vnd vngehoret ding. *an den christl. adel.* (1520). Jiiij[b]; ditz geschlecht wirt nicht vorgehen bisz das alles geschicht (*Luc.* 21, 32). *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Mij[b]; ditz arm volck. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Eiiij[b]; ditz geschenck. *bulla cene domini.* (1522). Aiij[b]. *seit* 1523 *nur* disz, dis: disz capitel. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aij[a]; disz gepott. *ebend.* Bij[b]; disz wortt. *ebend.* Biij[a]; disz euangelion. *das Jhesus ein geborner jude sey.* (1523). Aiiij[b]; dis stuck. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciij[a]. *häufig in der bibel. selten* dises: befelh dises alles ynn e. c. f. g. gnedigs bedencken. *originalbr. v. j.* 1526 *im ges. archiv zu Weimar* (*de Wette br.* 3, 26).

II. bedeutung und stellung.

1) *es bezeichnet einen gegenstand so genau, als wenn man gleichsam mit fingern auf ihn wiese* (*Adelung*): das heist ein pronomen, wenn es auff ein sonderlichs zeiget, gleich als gegenwertigs vnd dasselbige von allen andern scheidet . . . als wenn man sagt 'dieser man ist frum, diese fraw ist züchtig, dis brod ist schön'. *vom abendmal Christi.* (1528). miij[b]; deinem samen wil ich dis land geben. 1 *Mos.* 12, 7; sihe ich hab auch in diesem stück dich angesehen. 19, 21. *das dazu gehörige substantivum kann auch wegbleiben:* wer sind diese bey dir? 33, 5; was solt vns dieser helffen? 1 *Sam.* 10, 27; antwortestu nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? *Matth.* 26, 62.

2) *bezieht es sich auf einen zeitraum, so heiszt es gegenwärtig:* wir haben gesündiget, mache es nur du mit vns, wie dirs gefellet, allein errette vns zu dieser zeit. *richt.* 10, 15; so wil ich morgen vmb diese zeit meine knechte zu dir senden. 1 *kön.* 20, 6; herr, las jn noch dis jar. *Luc.* 13, 8; vnd legten grosse steine fur der höle loch, die sind noch auff diesen tag. *Jos.* 10, 27; (*der herr*) verwarff sie auch nicht von seinem angesicht bis auff diese stund. 2 *kön.* 13, 23; wer vmb jn haddert der sol dieses morgens sterben. *richt.* 6, 31; (*er*) worffelt diese nacht gersten auff seiner tennen. *Ruth* 3, 2.

3) *seine stelle hat es vor dem subst., ebenso steht es vor dem dazu gehörigen adjectivum, welches dann die schwache flexion verlangt, doch läszt L. auch die starke form folgen:* zu aller dieser mechtiger hand. 5 *Mos.* 34, 12; dieser todter hund. 2 *Sam.* 16, 9; dieser böser Haman. *Esther* 7, 6; dieser gifftiger hohmut. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Pp3[b].

4) *des nachdrucks wegen wird es auch manchmal vor das stark flectierte possessivum gestellt:* e. k. f. g. wolten diese meine schrifft fur mantel, hembd oder rock halten. *originalbr. v. j.* 1537 *im ges. archiv zu Weimar O. pag.* 143. *EEE.* 9.; denn werden zu mir erab komen alle diese deine knechte. 2 *Mos.* 11, 8; gehe hin in dieser deiner krafft. *richt.* 6, 14; da kam der zorn vber Juda vnd Jerusalem vmb dieser jrer schuld willen. 2 *chron.* 24, 18; nach die en seinen wercken. *Neh.* 6, 14.

5) *es steht am ende, wenn es sich auf etwas bezieht, das berichtet werden soll:* die söne Noah, die aus dem kasten giengen, sind diese, Sem, Ham, Japheth. 1 *Mos.* 9, 18; aber die grentze gegen dem abend sol diese sein. 4 *Mos.* 34, 6; die meinung ist aber diese. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aiij[a].

6) *im gegensatze zu* jener: es war aber ein finster wolcken vnd erleuchtet die nacht, das sie die gantze nacht, diese vnd jene, nicht zusamen komen kundten. 2 *Mos.* 14, 20; teilet das lebendige kind in zwey teil vnd

geht dieser die helffte vnd jener die helffte. 1 *kön.* 3, 25; wer etwas redet wider den heiligen geist, dem wirds nicht vergeben weder in dieser noch in jener welt. *Matth.* 12, 32; dis solt man thun vnd jenes nicht lassen. 23, 23; (*die vernunft*) fehet dis vnd jenes an, das sie der bosheit steure vnd wehre. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). y5ᵇ; das dich bapst dis vnd jenes bestehe. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Tjᵃ. *vgl.* der *I,* 1, *b.*

7) *das neutr.* dies, *wie das demonstrative* das, *auf masc. und fem., auf sing. und pl. bezogen:* dis ist der stam des vaters Etam. 1 *chron.* 4, 3; dis ist eine grosse stad. 1 *Mos.* 10, 12; dis sind die fürsten der Horiten. 36, 29.

Diesmal (ditzmal, dismal), *adv. nunc, hac vice:* das sey ditzmal gnug. *an den christl. adel.* (1520 *verm. ausg.*) M5ᵇ; das sey diszmal gnug gesagt. *das magnificat.* (1520). biiijᵃ; ich wil anders dis mal alle meine plage vber dich selbs senden. 2 *Mos.* 9, 14; vergebt mir meine sunde dis mal auch. 10, 17. *mit vorangehendem* auf: sihe, ich wil die einwoner des landes auff dis mal verschleudern. *Jer.* 10, 18; aber das hat sein bescheid, dasz nichts draus wird auf dieszmal (*originalbr.* dis mal). *de Wette br.* 3, 76.

Diesseit (disseit), *adv. auf dieser seite, im gegensatz von* jenseit; *das folgende subst. steht gewöhnlich im gen., selten im dat.:* die zwey (*sacramente*) seynd bedeut durch das rote mehr vnd Jordan vnd durch die zwey lender yhenst dem Jordan vnd disseyt des Jordans. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). cjᵃ; disseid des Jordans. 4 *Mos.* 32, 19; disseid der kinder Israel. *Jos.* 22, 11; disseid des wassers. 1 *kön.* 4, 24; disseid dem Jordan. *Jos.* 22, 7.

Diesseits, *dasselbe, mit angehängtem genitivischem* s: vnd die Philister stunden auff einem berge jenseids vnd die Israeliter auff einem berge disseids. 1 *Sam.* 17, 3; disseids den wassern des Morenlandes. *Jes.* 18, 1.

Dietrich (dieterich), *m. ein schlüssel, der alle schlösser schlieszt:* wir hatten ein laterne vnd einen dietrich mit vns, brachen yhm ynn das aller heymlichst kemerlin vnd schlossen alle kasten vnd laden auff. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). e iijᵇ; der bapst macht aus solchen schlüsseln zween dietrich zu aller könige kronen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Jiiijᵃ; falsche dietriche. *wider Hans Worst.* (1541). Ejᵃ; da doch der text redet von schlüsseln vnd vergebung der sünden, so bringet der bapst seinen dieterich. *tischr.* 375ᵇ.

vermuthungen über den ursprung des namens s. G r i m m *wtb.* 2, 1145.

Dieweil, *adv. mhd.* die wile, *ahd.* dia wîla, *so auch bei L. in der regel der artikel noch unangeschoben.*

1) *quia, quoniam, weil:* sihe, die weil dein knecht gnade funden hat fur deinen augen, so woltestu deine barmhertzigkeit gros machen. 1 *Mos.* 19, 19; die frembdlingen solt jr nicht vnterdrücken, denn jr wisset vmb der frembdlingen hertz, die weil jr auch seid frembdlinge in Egyptenland gewesen. 2 *Mos.* 23, 9; die weyl ich sahe, das yhm (*dem römischen hof*) nit zu helffen, kost vnd mühe vorloren ware, hab ich yhn voracht. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aiijᵇ; es ist myr zcu vill das e. f. g. szo weyt ynn meynn sache vnnd mühe gezeogenn wirt, die weyl aber die not vnnd gott szo fuget, bitt ich e. f. g. wolt myrs zcu gnadenn vor gute habenn. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2 (*de Wette br.* 1, 207).

2) *so lange als, während dem, unterdessen:* die weil Mose seine hende empor hielt, siegte Israel. 2 *Mos.* 17, 11; Jona schlefft aber die weyl vnden ym schiff. *der prophet Jona.* (1526). Eijᵃ; gott thut die augen zu vnd regiret als kenne er Jacob nicht, das er das selbe volck so lange lesset gehen vnd dieweil Esau empor hebt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Nnjᵇ; wer predigt die weil den christen, so lange bis solcher spalt geschlichtet vnd verglichen werde? *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Hijᵃ.

Dignität, *f. würde:* drumb ist seine (*des bapstes*) dignitet, herrligkeit vnd maiestet in verachtung komen. *tischr.* 369ᵇ.

Dill, *m. anethum. L.* till, *mhd.* tille (*Ben.* 3, 37), *ahd.* tilli, tilla (*Graff* 5, 400). *Matth.* 23, 23.

Dillen, *s.* tillen.

Ding (dinck), *n. ens, res, sache, mhd.* dinc (*Ben.* 1, 332), *ahd.* ding (*Graff* 5, 176). *der pl. lautet bei L., zumal im anfang, öfter* dinger: der ablas ist nicht geboten, auch nicht geraten, sundern von der dinger tzall, die tzu gelaszen vnd erleubt werden. *eynn sermon von dem ablasz vnnd gnade.* (1518). Aiij^b; erkentnisz der leiplichen, sichtigen dinger. *das magnificat.* (1520). hij^b; wer da schlefft, der sihet noch empfindt der dinger odder gutter keynsz, die auff der wellt vnd vmb yhn her sind. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Aiij^a; vnd die menschen werden verschmachten fur furchte vnd fur warten der dinger, die komen sollen auff erden. *Luc.* 21, 26.

1) *steht es in der weitesten, unbegrenzten bedeutung, so ist der pl. gewöhnlich, dem in der regel noch* all *zugesetzt wird:* alle ding sind mir vbergeben von meinem vater. *Matth.* 11, 27; nach dem fursatz des, der alle ding wircket nach dem rat seines willens. *Ephes.* 1, 11; vnd tregt alle ding mit seinem krefftigen wort. *Hebr.* 1, 3; jr kinder, seid gehorsam den eltern in allen dingen. *Coloss.* 3, 20; zum dritten ist eyn weyb geschaffen dem man tzu eynem geselligen hülffen yn allen dingen. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aij; also hat er nu die liebe gepreiset vber alle ding, so auff erden mögen genennet werden. *ettlich schöne predigten.* (1533). Eiij^b; wir sollen gott vber alle ding fürchten, lieben vnd vertrawen. *Jen.* 8, 383^a. *es kann aber auch der sing. bei* all *stehen:* er hat mir gegeben gewisse erkentnis alles dinges. *weish.* 7, 17; die seele kan allis dings emperen on das wort gottes. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Aiij. *ebenso wenn eine vielheit bezeichnet wird:* des dings war gnug zu allerley werck das zu machen war. 2 *Mos.* 36, 7; es ist viel guts dinges drinnen. *die weisheit Salomonis.* (1529). Aiij^b; es wil mir jtzt zu viel dings zufallen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Diij.

2) *die bedeutung wird eine bestimmtere durch ein zugefügtes adjectivum oder eine hinweisung auf ein ereignis, eine handlung, einen zustand:* solch peicht dz allerheilsamst dinck ist. *eyn vnterricht der beichtkinder.* (1521). aiij^b; sihestu wie fein ding es ist, sich so mit buchstaben flicken vnd pletzen. *vom abendmal Christi.* (1528). eij^a; was ist das böse ding, das jr thut, vnd brecht den sabbather tag? *Neh.* 13, 17; da ward Daniel solch verborgen ding (*der traum Nebucadnezars*) durch ein gesicht des nachts offenbart. *Dan.* 2, 19; gleubt jr nicht, wenn ich euch von jrdischen dingen sage, wie würdet jr gleuben, wenn ich euch von himelischen dingen sagen würde. *Joh.* 3, 12.

3) *mit einem possess. pron., das was einen betrifft, angeht, was einer treibt, thut:* sechs tage soltu erbeiten vnd alle dein ding (*randgl.* das ist was du zu thun hast) beschicken. 2 *Mos.* 20, 9; vnd meynen vnser ding müsse recht sein. *ep. sanct Petri gepredigt.* (1523). Gij^a; also grunden sie alle yhr ding nit allein mit yhren eygen, ertichten lugen, sondern auch mit vorkerung des gottlichen worts. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Diij^a; so sind sie alle die aus wercken sind, die yhr ding allein wöllen fur recht gehalten haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). xj^a; ists gut zu mercken, warumb sie so rhümen, poltern, brangen vnd pochen, als sey yhr ding gewis. *vom abendmal Christi.* (1528). siij^b; das jr ding solt so gar nichts sein vnd allein die blosse lauter gnade fur gott gelten, das mus ketzerey sein. *der* 117. *psalm.* (1530). Fj.

4) ein ding, *aliquid:* sihe, ich thu ein ding in Israel, das wer das hören wird, dem werden seine beide ohren gellen. 1 *Sam.* 3, 11; zorn ist ein wütig ding. *spr.* 27, 4; liegen (*lügen*) ist dem menschen ein schendlich ding. *Sir.* 20, 28; es ist ein kurtz vnd müheselig ding vmb vnser leben. *weish.* 2, 1; das ist ein köstlich ding, dem herrn dancken. *ps.* 92, 2; das kan man aber nicht leucken, das keuffen vnd verkeuffen eyn nottig ding ist. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aij^b; die ehe ein eusserlich weltlich ding ist. *von ehesachen.* (1530). Aij.

5) kein ding, *nichts:* vnd er nam sich keins dings an. 1 *Mos.* 39, 6; bei gott ist kein ding vnmüglich. *Luc.* 1, 37.

6) éin ding = *einerlei:* ein bischoff vnd pfarr ist ein ding bey sanct Paul. *an den christlichen adel.* (1520). Giiij^a; vor grosser

dolheit meynet er heubt vnd herr sey ein ding. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Dij[b].

7) guter dinge sein, *vergnügt, fröhlich sein:* vnd bringen einander mumschenz vnd sind guter ding. *de Wette br.* 5, 792; vnd wenn sie vbel thun, sind sie guter ding drüber. *Jer.* 11, 15.

Dingen, *miethen, für lohn in dienst nehmen, bei L. noch, wie in der älteren sprache, schwache flexion:* durch den hausvater, der erbeiter ynn seinen weingarten dinget. *vom abendmal Christi.* (1528). a iij[b]; vnd dazu wider euch dingeten den Bileam. 5 *Mos.* 23, 4; sihe, der könig Israel hat wider vns gedinget die könige der Hethiter. 2 *kön.* 7, 6; da kams erfür, das bisschoff Albrecht diesen Detzel gedinget hatte. *wider Hans Worst.* (1541). Lij[b]; vnd haben als die gedingte knechte nerlich yhr brot dauon. *Burkhardt briefw.* 198.

mhd. dingen (*Ben.* 1, 337), *ahd.* dingôn (*Graff* 5, 189).

Dinglein, *n. dimin. von* ding: sprach er (*der hahn zur perle*) ʻsihe, du feines dinglin, ligstu hie so jemerlichʼ. *Jen.* 5, 270[b].

Dinte, *f. atramentum, L.* tinte (tindte), *mhd.* tinte, tincte (*Ben.* 3, 38), *ahd.* tincta (*Graff* 5, 437), *von* tingere: vielen ist die tindten schimlicht worden. *originalbr. v. j.* 1535 *im ges. archiv zu Weimar. N. pag.* 109 *H.* 42. 1. *e;* ich hatte euch viel zu schreiben, aber ich wolte nicht mit brieuen vnd tinten (1522: durch zeddeln vnd tindten). 2 *Joh.* 12; so höre ich wol vnser glaube stünde auff der dinten vnd feddern. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Ciiij[a]; diesen spruch solt man vnterziehen mit rotter dinten. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Cj[b].

Dintenfasz, *n. atramentarium:* ia auch meyn tindtenfasz mag auff die weysze todtenn. *eyn widderspruch.* (1520). Aiij[a]; das ich solche demütige schrifft nicht hette können aus meinem tintenfas bringen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Kj[a].

Dirmen (tirmen), darmen, *consecrare:* weil vnser schwermer nicht consecriern odder darmen. *vom abendmal Christi.* (1528). pj[a]; vnd schwüren wol einen eid auff jren rattenkönig, es könne niemand on jre messe vnd cresem das sacrament wandlen, odder wie sie sagen tirmen, er sey wie heilig odder gros er wolle. *von der winckelmesse.* (1534). Kj[a].

Dirmung, dermung, *f. consecratio:* vnter der dyrmung. *vom grewel der stillmesse.* (1525). Aiij[b]; darnach folget das ampt vnd dermunge. *deudsche messe.* (1526). Diij[a].

Dirne, *f. noch mit schwacher declination.*

1) *virgo, jungfrau, mädchen:* vnd sie (*Rebecca*) war ein seer schöne dirne von angesicht, noch eine jungfraw vnd kein man hatte sie erkand. 1 *Mos.* 24, 16; die kriegsleute aber in Syrien waren er aus (*heraus*) gefallen vnd hatten eine kleine dirne weggefürt aus dem lande Israel. 2 *kön.* 5, 2; (*alma heiszt*) ein iunge dyrne, die vnuerruckt vnd nie keins mans schuldig worden ist. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey.* (1523). Biij[b]; es geschicht yhr eben als wenn einer dirnen mit gewalt yhr ehre genomen wird. *von ehesachen.* (1530). Hij[b].

2) *meretrix, hure:* es schlefft son vnd vater bey einer dirnen. *Amos* 2, 7; die jüden meinen, sie (*Maria*) sey eine freie dirne. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Bij[a].

mhd. dierne (*Ben.* 1, 368), *ahd.* diornâ (*Graff* 5, 90), *aus* diu *magd. vgl. Grimm gr.* 2, 336.

Dirnenschänder, *m. der eine dirne zu fall bringt:* die heimlichen beschleffer vnd dirnenschender. *von ehesachen.* (1530). Eiiij[a].

Dirnlein, *n. dimin. von* dirne, *mhd.* dirnelin (*Ben.* 1, 368): Christus wirt von dem verachtem stam, von dem geringen armen dyrnlein geporn. *das magnificat.* (1521). bj[b].

Discipel, *m. lat. discipulus:* wol gleube ich, das er (*s. Antonius*) gros sey bey gott gewest vnd noch, wie viel seiner discipel mehr. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Gij[a].

Disputation, *f. disputatio, streitrede. wider Hans Worst.* (1541). Liiij[b].

Disputieren, *v.* disputare, *mhd.* disputieren (*Ben.* 1, 367), ʻ*in wechselrede streiten*ʼ: jr müsset die warsager vnd zeichendeuter fragen, die da schwetzen vnd disputirn. *Jes.* 8, 19; wir wöllen disputieren von der kindertauffe vnd widergeburt. *tischr.* 16[b]; da wir vns müde mit groszen vnkosten e. k. f. g. ge-

disputiret hatten, war es alles mit einer bratwurst versiegelt. *de Wette br.* 5, 217.

Disputieren, *n.* es gilt nicht bey den christen disputirens, forschens, klügelns vnd meisterns aus vnser vernunfft. *der* 110. *psalm.* (1539). Ciiij^a^.

Disputierlich, *worüber gestritten werden kann:* ehe denn solch tunckel vnd disputirlich recht helle vnd klar wurde. *de Wette br.* 6, 311.

Distel, *f. carduus, bei L. noch, wie mhd.* distel (*Ben.* 1, 367), *ahd.* distil (*Graff* 5, 232), *m:* es ist bald gesagt, das ist eine feige odder ein distel, ein guter apfel odder schlehen. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). hhij^b^; aber Belial sind alle sampt wie die ausgeworffen disteln, die man nicht mit henden fassen kan, sondern wer sie angreiffen sol, mus eisen vnd spiesstangen in der hand haben, vnd werden mit fewr verbrand werden in der wonunge. 2 *Sam.* 23, 6. 7; sie seen weitzen, aber disteln werden sie erndten. *Jer.* 12, 13. *mit dem alliterierenden* dorn *verbunden:* verflucht sey der acker vmb deinen willen, mit kummer soltu dich drauff neeren dein leben lang, dorn vnd disteln sol er dir tragen. 1 *Mos.* 3, 17. 18; ich wil jn (*den weinberg*) wüste ligen lassen, das er nicht geschnitten noch gehackt werde, sondern disteln vnd dornen drauff wachsen. *Jes.* 5, 6. *Hos.* 10, 8. *Hebr.* 6. 8.

Distelfressen, *n.* (*die thiere*) versahen sich nicht viel ritterlichs kampffs zu jrem newen könige (*dem esel*), es wolte denn fartzens gelten oder distelfressens. *Eisl.* 1, 422^a^.

Distelkopf, *m. caput cardui, die blume mit der runden samenkapsel der distel, bildlich in folgenden stellen:* es ist die welt ein distelkopff, wo man den selben hin keret, so reckt er die stachel vber sich. *der* 101. *psalm.* (1534). Niiij^a^; es sind kletten vnd distelnköpffe, wie man sie wirfft, so keren sie die stacheln vber sich vnd vmb sich vnd müssen stechen. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Bij^a^.

Doch, *adversatives adv. und conj., mhd.* doch (*Ben.* 1, 375), *ahd.* doh (*Graff* 5, 68).

1) *dennoch, dessenungeachtet, nichtsdestoweniger, tamen:* vnd er sahe das der pusch mit fewr brandte vnd ward doch nicht verzeret. 2 *Mos.* 3, 2; vnd ob jr euch in ewre stedte versamlet, wil ich doch die pestilentz vnter euch senden. 3 *Mos.* 26, 25; wenn jemand schon from ist, so gilt er doch nichts bey gott. *Hiob* 34, 9; wenn sie gleich sind wie eine köstliche awe, werden sie doch vergehen. *ps.* 37, 20; jr mund ist gletter denn butter vnd haben doch krieg im sinn, jr wort sind gelinder denn ole, vnd sind doch blosse schwerter. 55, 22; wenn ewer sünde gleich blutrot ist, sol sie doch schneweis werden, vnd wenn sie gleich ist wie rosinfarbe, sol sie doch wie wolle werden. *Jes.* 1, 18; vnd wiewol jr (*der fische*) so viel waren, zureis doch das netze nicht. *Joh.* 21, 11.

2) *jedoch, aber, attamen:* vnd lest gnedig zu, das der selben lust yn solcher trew ettwas nach gelassen wirt . . . doch daz man sich mit ernste messige. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1519). Aiij^a^; doch denn wollen wir euch zu willen sein, so jr vns gleich werdet. 1 *Mos.* 34, 15; so mach dich auff vnd zeuch mit jnen, doch was ich dir sagen werde soltu thun. 4 *Mos.* 22, 20; vnd er thet was dem herrn wolgefiel, doch nicht von gantzem hertzen. 2 *chron.* 25, 2; sihe da, er sey in deiner hand, doch schone seines lebens. *Hiob* 2, 6; mein vater, ists müglich, so gehe dieser kelch von mir, doch nicht wie ich wil, sondern wie du wilt. *Matth.* 26, 39; wenn die jüden gleich die sünde nennen kündten, welchs sie doch nicht thun können, so ist doch jrer sachen damit nicht geholffen. *ein brieff wider die sabbather.* (1538). Bj^b^.

3) *ohne eine bestimmte beziehung auf das entgegenstehende, in welchem falle* doch, *ohne dasz der sinn gestört wird, auch wegbleiben kann:* das ist doch bein von meinen beinen. 1 *Mos.* 2, 23; höret, lieber, was mir doch getreumet hat. 37, 6; warumb fragstu nach meinem namen, der doch wundersam ist. *richt.* 13, 18; vnd die kinder Israel schmückten jr sachen wider den herrn jren gott, die doch nicht gut waren. 2 *kön.* 17, 9; vnd sie sprachen zu jm 'herr, hat er doch zehen pfund'. *Luc.* 19, 25; brennen sich weysz vnd sagen 'ey ist es doch war'. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Hj^b^; das ist doch ja die aller grossest bescheisserey,

die auff erden komen ist. *die lügend von s. Johanne Chrysostomo.* (1537). Diij[a].

Gern wird doch *bei einer frage zugefügt:* was sol ich doch dir nun thun, mein son? 1 *Mos.* 27, 37; was plaget jr doch meine seele vnd peiniget mich mit worten? *Hiob* 19, 2; warumb gehets doch den gottlosen so wol? *Jer.* 12, 1; o du schwert des herrn, wenn wiltu doch auffhören? *Jer.* 47, 6; jr kleingleubigen, was bekümmert jr euch doch, das jr nicht habt brot mit euch genomen? *Matth.* 16, 8.

Ebenso bei einer bitte, einem wunsch: das 'na' hinden dran (*an hosianna*) lautet flehlich vnd bedeut ein hertzlich begir, wie wir zu deudsch sagen, ach hilff, lieber hilff, hilff doch, gleich wie wir mit dem selbigen ach odder doch anzeigen vnser flehlich hertz. *das schöne confitemini.* (1530). Nij[a]; keret doch ein zum hause ewers knechts. 1 *Mos.* 19, 2; meine tochter, wen gehörestu an? das sage mir doch. 24, 23; las doch die dirne einen tag oder zehen bey vns bleiben. 24, 55; ah herr, gedenck doch, das ich fur dir trewlich gewandelt habe. 2 *kön.* 20, 3; herr, neige deine ohren vnd höre doch, herr, thue deine augen auff vnd sihe doch, höre doch alle die wort Sanherib. *Jes.* 37, 17; das doch der herr dein gott hören wolte die wort des ertzschencken. 37, 4; wolt gott wir würden doch zu knechten vnd megden verkaufft. *Esther* 7, 4.

4) *in verbindung mit andern voranstehenden partikeln.*

a) aber doch *s.* aber 2.

b) so doch, *obgleich, wiewohl:* sprach jr zu mir 'nicht du, sondern ein könig sol vber vns herschen', so doch der herr ewer gott ewr könig war. 1 *Sam.* 12, 12; wie meine hand funden hat die königreiche der götzen, so doch jre götzen stercker waren denn die zu Jerusalem vnd Samaria sind. *Jes.* 10, 10; vnd gab jm schuld, das er trachtet herr im lande zu werden, so er doch der stad alles guts thet. 2 *Macc.* 4, 2.

Docht, *n. ellychnium, mhd.* tâht (*Ben.* 3, 11), *ahd.* tâht, dâht (*Graff* 5, 379). *L. gebraucht in der bibel* tocht, *sonst auch noch ohne verdunkelung des* a *in* o tacht, *doch für ein m.* dachte, *was nach Weigand wtb.* 1, 251 *ebenfalls bei ihm vorkommen soll, ist mir ein beleg nicht zur hand, weshalb ich die richtigkeit dieser angabe bezweifeln musz.* das glymende dacht. *ausleg. der ev. von ostern etc.* (1527). Jj[b]; als aber Christus das loch auch schier verstopfft, reisset er mir ettliche scheiben aus dem fenster durch Carlstad, brauset vnd sauset, das ich dacht, er wolte liecht, wachs vnd tacht mit einander weg furen. *wider die antinomer.* (1539). Cj[b]; das zustossen rhor wird er nicht zubrechen vnd das glimmend tocht wird er nicht auslesschen. *Jes.* 42, 3; das sie verlesschen wie ein tocht verlesscht. 43, 17.

Docke, *f. puppe, s.* tocke.

Doctor, *m. lat.* doctor, *lehrer, ein mit der höchsten gelehrtenwürde bekleideter:* doctor der heyligen schrifft. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aj[b]: also sagt man wie ein doctor hab einen köler zu Prage auff der brücken aus mitleiden als vber einen armen leyen gefragt 'lieber man, was gleubstu?' *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Bij[b]; er Fabian von Feilitz war kein doctor im rechten, aber wenn er eine sache hörete, riet er hin zu vnd traff den zweck, da sonst wol etwa ein doctor hette sollen tausent bletter vmbsuchen vnd dennoch villeicht das blatt kaum treffen. *der* 101. *psalm.* (1534). Ciiij[b]; ja weil es (*das buch von Äsop*) die kinder lernen vnd so gar gemein ist, mus nicht gelten, vnd lesst sich jder düncken wol vier doctor werd, der noch nie eine fabel drinnen verstanden hat. *ebend.* Nij[a].

Doctorieren, *die doctorwürde ertheilen:* denn wir beschlossen haben, die zween zu doctoriren ehe s. Michael kompt. *Burkhardt briefw.* 238.

Doctorin, docterin, *f.* die (*vernunft*) ist meisterin vnd docteryn. *der proph. Sacharja.* (1528). Sij[a].

Doctorisch, *gelehrt:* der baur ist nicht bäurisch, sondern doctorisch gnug, das seine zu suchen. *de Wette br.* 5, 731.

Doctorlich, *adj.* ich hoffe zu gott, das ich mein docterlich vnd predigampt so redlich ausgericht habe, als er sein fürstlich ampt jmer mag ausrichten. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). Diiij[a].

Dohle (dole), dale, *f. monedula:* gleich als

wir ynn vnsern landen möchten sagen von den dolen oder kreyen, wenn man sie aus yhren nesten nit yhren iungen verstöret vnd veriagt. *vier trostliche psalmen.* (1526). G5[b]; ich acht, der geist halte alle menschen fur eitel gense vnd dolen. *vom abendmal Christi.* (1528). nj[b]; die weiber (*welche zum grabe Jesu giengen ihn zu salben*) sind rechte tholen (*narren*). *hauspost. Jhena*, 1559 *bl.* 193[a]. *die form* dahle (dale) *erscheint noch Jen.* 2, 479 *und* 8, 31.

Dohlengegäke, *n. dohlengeschrei:* es ist ein dolen- vnd rabengegecke. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Dj[v].

Dohnen, döhnen (donen, dönen, dunen), *sich ausdehnen, aufschwellen, mhd.* donen (*Ben.* 1, 381), *ahd.* donên (*Graff* 5, 146): mein gned. herr könig Christiern, könig zu Denemarck, macht mich guter hoffnung so vol des königs zu Engelland halben, das ich gleich dunete (*Jen.* 3, 363 dünete). *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Aiij[b]; was ist mir das für ein fasten, wenn man des mittags ein mal zurichtet mit köstlichen fisschen, auffs beste gewürtzt, mehr vnd herrlicher denn sonst auff zwey oder dreymal, vnd das sterckest getrenck dazu, vnd ein stund oder drey dabey gesessen vnd den wanst gefüllet, das er donet? *Jen.* 5, 407[a]; nicht wie die thun, die sich mit fischen vnd dem besten wein auf einmal, wenn sie fasten, so voll fullen, das jnen der bauch dönet. 2, 329 *bei Grimm.*

Doll, *s.* toll.

Dollheit, *s.* tollheit.

Dolmetschen, dolmetzen, *übersetzen, erklären:* so mus freylich Lucas text eben auch also mit einem 'ist' zu dolmetzen sein. *vom abendmal Christi.* (1528). z iij[b]; das dolmetzet sich nicht fein. *das schöne confitemini.* (1530). Kiij[b]; die biblia aus dem ebreischen auffs new zu dolmetzschen. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aij[a].

das wort ist aus dem slavischen (poln. tlumaczyc) *aufgenommen.*

Dolmetschen, *n.* ich habe jm dolmetschen nicht wollen allzu weit von den ebreischen worten gehen. *das schöne confitemini.* (1530). Bij[a].

Dolmetscher, dolmatscher, *m. übersetzer, erklärer:* bit eyn iglich frum christen mensch wolt mich recht vornhemen vnd denselben meynen vngepeten dolmetschern nit mehr dan mir selbs glauben. *vnterricht auff etliche artickel.* (1519). Aj[b]; s. Paulus wandelt die wort eyn wenig vnnd folget den allten dolmatschern, die vortzeytten die biblien ynn kriechisch sprach vorwandelt haben. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Mj[a]; sie wusten aber nicht, das Joseph verstund, denn er redet mit jnen durch einen dolmetscher (*erste deutsche bibel:* tulmetzer). 1 *Mos.* 42, 23.

Dolmetschung, *f. übersetzung:* aber disse geyster, die die hymlische stymme alleyne haben, achten freylich meyner dolmetschung nichts. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Hj[a]; die latinschen on alle artickel sagen mussen 'fleisch ist kein nutze' vnd doch gleich wol rechte dolmetschung haben. *vom abendmal Christi.* (1528). m ij[b]; so were es besser bey der alten dolmetzschung blieben. *von d. letzten worten Dauids.* (1543). Aiiij[b]. — *erste deutsche bibel:* tulmetzung.

Dom, *m. cathedralis ecclesia, L.* thum (tum), *welche schreibung bis zum* 18. *jh. dauerte:* dis büchlin von dem falschen blut vnd abgott jm thum zu Schwerin hab ich lassen ausgehen zu lob vnd danck dem warhafftigen gott. *vorr. L.'s zu Fabri buch von dem falschen blut etc.* (1533). Aij[a]; die hürerey, ehebrecherey vnd vnzucht so jnn den thümen vnd stifften bisher vnd noch geübet sind. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiij[b]; ich rede aber hie mit nicht von den alten stifftenn vnnd thumen. *an den christl. adel.* (1520). Jiiij[b].

. *mhd.* tuom (*Ben.* 3, 133), *aus lat.* domus.

Domerei (thümerey), *f. die mit einem dom verbundenen pfründen, einkünfte etc.:* es müst aber auch nicht mehr sein, das ein person mehr denn eine thümerey vnd pfründ hette. *Jen.* 1, 340[b]; damit endlich alle bisthum vnd thumereien gen Rom komen. 6, 525[a]; vnd menge nicht das pfarramt vnter klösterey und domerey. *de Wette br.* 2, 423.

Domherr (thumherr, thumbherr), *m. chorherr an einer hauptkirche:* mus bisschoff vnd cardinal, thumherr vnd prelat werden.

von den schlüsseln. (1530). Giij^{a}; solt man das verbum deponatur per omnes personas declinieren vnd coniugiern, wo wolt bapst, cardinal, bischoff vnd tumherrn bleiben? *vermanung an die geistlichen.* (1530). Eiij^{a}; vnd suchen, ja brauchen auch solcher freiheit vom bapst die am aller meisten, als bisschoue, fürsten, thumbheren, adel, so andere leute mit grosser gewalt vnter dem bapst halten wollen. *der* 101. *psalm.* (1534). Lj^{a}; die thumbherrn zu Wirtzburg, Meintz vnd Cöln. *tischr.* 57^{a}.

Domherrlichkeit, *f.* wie der itzige legatz natz zu Mentz seine stifft, sonderlich Magdeburg ausgefressen, ausgesoffen vnd ausgesogen hat, auff das er seine römische thumherrligkeit müge mit ehren halten. *Jen.* 6, 525^{a}.

Domisch (thümisch), *adj.* lasst sie faren die schelmen, sie sollen nicht bischofflich noch thümisch leben füren. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fiiij^{b}.

Domkirche (thumkirche), *f. hauptkirche:* die grossen thumkirchen vnd klöster. *zwo schöne tröstliche predigt zu Smalkalden gethan.* (1537). Diij^{a}.

Dompfaff (thumpfaff), *m. domgeistlicher:* wie jhener alte thumpfaff meinete. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Eiiij^{b}.

Domprobst (thumprobst), *m.* zu Wurtzen ist ein thumprobst neulich des iheligen tods gestorben. *eine bericht.* (1528). Biij^{b}.

Don, *m. s.* ton.

Donat, *m. eine lateinische sprachlehre:* solt denn meyn glaube auff dem donat odder fibel stehen, so steht er werlich vbel. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Eiij^{a}.

Dönen, *s.* tönen.

Donner, *m. tonitrus, mhd.* doner (*Ben.* 1, 383), *ahd.* donar (*Graff* 5, 149).

1) *in eigentlicher bedeutung:* der herr lies donnern einen grossen donner vber die Philister desselben tages. 1 *Sam.* 7, 10; der höhest lies seinen donner aus. 2 *Sam.* 22, 14; lieber, höret doch, wie sein donner zürnet, vnd was fur gesprech von seinem munde ausgehet. er sihet vnter allen himeln vnd sein blitz scheint auff die ende der erden. demnach brüllet der donner vnd er donnert mit seinem grossen schall, vnd wenn sein donner gehört wird, kan mans nicht auffhalten. gott donnert mit seinem donner grewlich vnd thut grosse ding vnd wird doch nicht erkand. *Hiob* 37, 2—5; wie eine stimme eines grossen donners. *offenb. Joh.* 14, 2.

2) *in verwünschungen steht es gewöhnlich mit* blitz *zusammen:* das dich der blick vnd donner erschlag vnd alle teuffel holen. *bulla cene domini.* (1522). Ciij^{b}; es möchte jemand wol gern fluchen, das sie der blitz vnd donner erschlüge. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fij^{a}.

3) *bildlich:* da ich des segens wartet aus Rom, da kam blitz vnd donner vber mich. *wider Hans Worst.* (1541). Liiij^{b}.

Donneraxt, *f. eine art donnersteine oder der herabfahrende blitzstrahl; L. gebraucht es nur uneigentlich:* das (1 *Cor.* 10, 16) ist ia, meyne ich, eyn spruch, ia eyn donneraxt auff d. Carlstads kopff. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Gij^{a}; das ist ia nicht ein schmids hamer, sondern ein donner axt der schrifft. *eine bericht etc.* (1528). Cj^{a}; das ist nu die donneraxt gottes, da mit er beide, die offenberlich sünder vnd falschen heiligen, jnn ein hauffen schlegt. *artickel, so da hetten sollen etc.* (1538). Eij^{b}; wil er nicht durch s. Paulus donneraxt in grund der hellen verflucht vnd geschlagen werden. *wider Hans Worst.* (1541). Kj^{b}.

Donnerforz, *m. laut tönender, dem donner ähnlich:* er hat gewislich mit grosser macht gedrückt, das er solchen donnerfortz heraus gepausst. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Sj^{a}.

Donnerkeil, *m. wie* donneraxt: vnd sehen alhie, welch ein trefflicher, herrlicher spruch dis sey, welcher als ein donnerkeil danider leget alle weisheit, gerechtigkeit, gebot, satzung, auch das gesetz Mosi selbs. *Eisl.* 2, 152^{b}.

Donnern, *tonitruare, mhd.* donren, dunren (*Ben.* 1, 383), *ahd.* donarôn (*Graff* 5, 160).

1) *unpersönlich:* da sprach das volck das da bey stunde vnd zuhoret 'es donnerte'. *Joh.* 12, 29; ich bin erschrocken vnd meinte es donnerte so seer. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Sj^{a}.

2) *intrans. a) eigentlich:* der herr lies

donnern einen grossen donner vber die Philister. 1 *Sam.* 7, 10; der herr donnerte vom himel herab. *Sir.* 46, 20; die wolcken donnerten vnd die stralen furen da her. *ps.* 77, 18; wenn er yner plitzet vnd donnerte vnd pestilentz liesse kommen, nicht auch guts thete, würde yhm yederman feind werden. *vber das erste buch Mose.* (1527). x iij[b]. *b) uneigentlich, einen dem donner ähnlichen schall von sich geben:* vnd thun eben als wenn ich einen grüsset vnd er sich vmbkeret vnd donnerte mit seim hindern vnd gieng also dauon. *vom abendmal Christi.* (1528). Diij[b].

Donnern, *n.* da er dem volcke von Israel das gesetz gab mit donnern vnd plixen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aij[a]; ich wil jn mit meinem donnern vnd blitzen also zum grabe leuten. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Diij[a].

Donnerschlag, *m. ictus tonitrui, fulmen, mhd.* donerslac, donreslac (*Ben.* 2[2], 382).

1) *eigentlich:* wolt gott ich hette hie eine stymme wie ein donnerschlag. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Cj[a].

2) *häufiger bildlich:* dieser spruch ist ein donnerschlag widder des bapsts gesetz. *vber das erste buch Mose.* (1527). Gj[a]; widder solche donnerschlege der schrifft thut er nicht mehr denn setzt seinen blossen vnd nacketen geiffer daher. *vom abendmal Christi.* (1528). Iiij[b]; sölcher sprüche vnd donnerschlege sind viel mehr ynn der selbigen epistel. *eine bericht etc.* (1528). Diiij[a]; widder solche lesterungen stellen wir diese donnerschlege, da Christus spricht 'solchs thut zu meinem gedechtnis'. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Bij[b]. — *die im* 16. *jh. häufig vorkommende nebenform* donder *für* donner *zeigt sich einmal auch bei L. in* donderschlag (tonderschlag). *der gesang Simeonis.* (1526). A 7[a].

Donnerschläger: das war dem keiser ein liebes kriegsvolck vnd nennet sie keraunobulos, das ist donnerschleger. *vermanung zum gebet wider d. T.* (1541). Dj[a].

Donnerskinder, υἱοὶ βροντῆς *werden Jacobus und Johannes von Jesus* (*Marc.* 3, 17) *genannt, entweder wegen ihres feuereifers* (*vgl. Luc.* 9, 54) *oder wegen ihrer gewaltigen, erschütternden predigt* (*vgl. L.'s randgl. zu dieser stelle:* bnehargem, das ist kinder des donners, bedeut, das Johannes sonderlich das rechte euangelium schreiben solt, welchs ist eine gewaltige predigt, die alles erschreckt, bricht vnd vmbkeret vnd die erde fruchtbar macht).

Donnerspruch, *m. gewaltig erschütternder:* vnter dem grewlichen donnerspruch leben. *an die herren deutsch ordens.* (1523). Cj[a]; der gresslichen, grewlichen donner sprüchen sind viel mehr jm geistlichen recht. *von den schlüsseln.* (1530). Fij[b].

Donnerstag, *m. dies Jovis, der fünfte dem gotte Donar geheiligte wochentag, mhd.* donerstac (*Ben.* 3, 5), *ahd.* toniris tac (*Graff* 5, 150). *L. schrieb, wie die noch vorhandenen eigenhändigen briefe bezeugen, stets* dornstag.

Der grüne donnerstag (gründornstag. *vnterricht der visitatorn.* 1538. L3[b]) *ist der donnerstag vor ostern, welcher als tag der einsetzung des heil. abendmahls in der christlichen kirche gefeiert wird.*

Donnerstimme, *f. dem donner gleiche, laute:* vnd ich höret der vier thierer eines sagen als mit einer donnerstim 'kom vnd sihe zu'. *offenb. Joh.* 6, 1.

Donnerstrahl, *m. fulmen:* vnd schossen (*die vom himmel gekommenen männer*) pfeil vnd donnerstral in die feinde. 2 *Macc.* 10, 30.

Dopf, *m. s.* topf.

Döpfer, *s.* töpfer.

Doppel, duppel, *zweifach, duplus, duplex:* für duppel wahr gibt man billich duppel gelt. *eine bericht.* (1528). Giij[b]; es were denn, das sie allein vnter allen christen hetten einen duppel Christum, ein duppel sacrament vnd sie duppelchristen heissen wolten, von welchen gott nichts weis. *Jen.* 6, 346[a].

Doppelchristen, duppelchristen, *s. vorher* doppel.

Doppeler (toppeler), *m.* (*betrüglicher*) *würfelspieler:* solch wild reneke vnd ausfluchtige wort, die schrifft zuuorstellen, nennet sanct Paulus auff kriegsch kybia vnd panurgia Ephes. iiij. das ist kauckeley, spielerey, doppelerey, darumb das sie die wort gottes nach yhrem mutwillen hyn vnd her werffen, wie die toppeler die wurffel werffen. *grund vnd ursach aller artickel.* (1520).

dj^b; vnd dürffen keiner troppeler noch toppeler. *vom abendmal Christi.* (1534). iij^a.
mhd. topelære (*Ben.* 3, 48), *von* toppeln *würfeln.*

Doppelerei, *f. betrügerei. beleg s. vorher.*

Doppelmesse, duppelmesse, *f. zwiefache messe:* dieser bischoff stopfft mir werlich das maul vnd leret mich, das ynn der kirchen eitel duppel messen sind. *eine bericht.* (1528. Giij^b.

Doppeln, duppeln, *duplicare, verdoppeln:* die weyl er die euserste tzal nemlich tausent dupellt vnnd manichfeldigt. *deutsch auszleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Cj^b; desz herrn Christi tod wirt genennet das simpel vnd einzele, als der nur am leibe gestorben ist, aber vnser tod ist zwyfeltig vnd geduppelt. *tischr.* 79^a.

Dorf, *n. pagus, vicus, ein ort ohne ringmauern und stadtrechte, welcher von bauern bewohnt wird:* da sehet zu, das das dorff nicht werde angesteckt. *predigt von den engeln.* (1535). Cij^b; das ist das erbteil der kinder Ruben vnter jren geschlechten, stedten vnd dörffern. *Jos.* 13, 23; las sie von dir, das sie hin gehen vmbher in die dörffer vnd merckte vnd keuffen jnen brot. *Marc.* 6, 36.
mhd. dorf (*Ben.* 1, 383), *ahd.* dorf, thorf (*Graff* 5, 224); *das goth.* þaúrp *bedeutete ackerland, feld.*

Dorffilz, *m. grober, ungeschliffener bauer:* vnd haben die groben, vnadliche luntrossen, die stadschlüngel vnd die dorffiltze noch nicht so viel gelernt, das sie vnter dem gottes wort das gepredigt wird, vnd der person des predigers kündten vnterscheid machen. *an die pfarherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Eiij^a.

Dorfküster, *m. der küster einer dorfkirche:* wiewol es eine seer faule einrede ist, auch einem jglichen dorffküster wol zu verantworten. *ebend.* Aiiij^a.

Dorfpfarrer (dorfpfarherr), *m. landgeistlicher:* ein dorffpfarherr zu Cöllen bey Meissen. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Aij^a; was thut ein armer fromer dorffpfarherr seinen baurn oder jungkhern? *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). rrr iiij^b.

Dorfschaft, *f. die dorfgemeinde, bauerschaft:* dazu mit ganzer dorfschaft beweisen will, dasz ihm vnrecht geschehe. *de Wette br.* 3, 96; so haben mich die dorfschaft gebeten um den alten schosser dahin zu bestättigen. 3, 370.

Dorn, *m. spina, mhd. ahd.* dorn, *pl.* dorne, dornâ (*Ben.* 1, 384. *Graff* 5, 226). *L. hängt dem sing. einmal* (*Micha* 7, 4) *ein unberechtigtes* e *an, der pl. lautet bei ihm* dornen, *zuweilen* dörnen (dörner *erscheint nur in den tischr.* 322^b).

1) *stachel, scharfe spitze:* wie eine rose vnter den dörnen. *hohelied* 2, 2; wenn dyr eyn dorn dienet, das du eyn schweer damit auffstechest. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). iiij^b.

2) *dornstrauch:* dorn vnd disteln sol er (*der acker*) dir tragen. 1 *Mos.* 3, 18; hab ich seine früchte vnbezalet gessen vnd das leben der ackerleuten sawr gemacht, so wachse mir disteln fur weitzen vnd dornen fur gersten. *Hiob* 31, 39. 40; kan man auch drauben lesen von den dornen? *Matth.* 7, 16; etlichs fiel vnter die dörnen, vnd die dörnen wuchsen auff vnd ersticktens. 13, 7.

3) *bildlich:* werdet jr aber die einwoner des lands nicht vertreiben fur ewrem angesicht, so werden euch die, so jr vberbleiben lasst, zu dornen werden in ewren augen vnd zu stachel in ewrn seiten. 4 *Mos.* 33, 55; es sind wol widerspenstige vnd stachliche dornen bey dir, vnd du wonest vnter den scorpion, aber du solt dich nicht fürchten fur jren worten, noch fur jrem angesicht dich entsetzen. *Ezech.* 2, 6.

Dornbusch, *m. dornstrauch, vepres:* da sprachen alle bewme zum dornbusch ‘kom du vnd sey vnser könig’ vnd der dornbusch sprach zu den bewmen ‘ists war, das jr mich zum könige salbet vber euch, so kompt vnd vertrawet euch vnter meinen schatten, wo nicht so gehe fewr aus dem dornbusch vnd verzere die cedern Libanon’. *richt.* 9, 14. 15; s. Benedict vertreib seine gedancken von der schönen metzen damit, das er sich nackt in dornpüsche vnd nesseln legt vnd zureis sein fleisch bis auffs blutrinnen. *vorr. L.'s zu der barfuser münche Eulenspiegel.* (1542). * iij^b.

Dornen, dörnen, *spineus, von dornen, mhd.* dürnîn (*Ben.* 1, 385), *ahd.* durnîn (*Graff* 5, 228): vnd flochten eine dörnen

krone vnd satzten sie auff sein heubt. *Matth.* 27, 29; also gieng Jhesus heraus vnd trug eine dörnen krone vnd purpurkleid. *Joh.* 19, 5. *neuere bibelausgaben haben dafür die zusammensetzung* dornenkrone.

Dornhecke, *f. spinetum:* das ist der bock vnn der dornhecken. *vber das erste buch Mose.* (1527). Cciij^b.

Dornicht (dörnicht), *spinosus, bildlich für beschwerlich:* der weg des faulen ist dörnicht, aber der weg der fromen ist wol gebenet. *spr.* 15, 19.

Dornreis, *n. dünner zweig des dornstrauchs:* dürre dornreisser. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). hhhj^b.

Dornstachel, *m.* '*spinarum uncinulus*' (*Stieler* 2156): der dornstachel eynegestochen ist (*var. zu ps.* 32, 4). *die sieben puszpsalm.* (1517). Biij^a.

Dornstag, *s.* donnerstag.

Dornstamm, *m. stamm des dornstrauches:* ein wilder dornstam. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). hhhj^a.

Dornstrauch, *m. was* dornbusch: der dornstrauch der in Libanon ist, sandte zum cedern im Libanon vnd lies jm sagen 'gib deine tochter meinem son zum weib', aber das wild auff dem felde im Libanon lieff vber den dornstrauch vnd zutrat jn. 2 *kön.* 14, 9.

Dörr, *s.* dürr.

Dorren, *trocken, dürre werden, verdorren, mhd.* dorren (*Ben.* 1, 322), *ahd.* dorren (*Graff* 5, 201). *L. gebraucht dafür das sonst nur transitive* dürren: haw auff den dechern, welchs dürret ehe denn es reiff wird. *Jes.* 37, 27.

Dörren, *trocken, dürre machen, bei L.* derren (*s. d.*) *und* dorren: der ostwind ist der wind so von morgenwerds her kompt, welchen die latinische bibel ventum urentem nennet, das ist der do dorret vnd trocket. *der prophet Habacuc.* (1526). cj^b. *in den tischr.* dörren: wenn er (*der flachs*) reiff ist, so reuffet, röstet, dörret, plewet, precht, hechelt, spinnet, wircket man jn. 221^b.

Dort, *demonstratives pronominaladv., an jenem orte, illic:* vnd sprach zu Balac 'tritt also bey dein brandopffer, ich wil dort warten'. 4 *Mos.* 23, 15; also werden sie erfaren, das ich der herr jr gott bin, der ich sie habe lassen vnter die heiden wegfüren vnd widerumb in jr land versamlen, vnd nicht einen von jnen dort gelassen habe. *Ezech.* 39, 28; stehe du dort oder setze dich her zu meinen füssen. *Jac.* 2, 3. *im gegensatz mit* hier (hie): dort mus er (*gott*) ein lügener sein jm löseschlüssel, hie mus er ein bube sein jm bindeschlüssel. *von den schlüsseln.* (1530). Ej^b.

mhd. dort *und, wie noch landschaftlich,* dert (*Ben.* 1, 385), *ahd.* doret, deret, thorot, tharot (*Graff* 5, 65).

Dorteltaube, *s.* turteltaube.

Dorthin, *adv. an jenen ort:* bleibt jr hie mit dem esel, ich vnd der knabe wollen dort hin gehen. 1 *Mos.* 22, 5; alleine bringe meinen son nicht wider dorthin. 24, 8; da feret einer hie naus, der ander dorthin. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Yyj^a.

Dorthinaus, *adv. nach jener gegend:* vnd huben an zu fliehen; einer da, der ander dort hin aus. 2 *Macc.* 12, 22.

Dortwärts, *adv. nach jener gegend hin:* sihe die pfeile ligen dortwerts fur dir. 1 *Sam.* 20, 22. 37.

Dostblume (tostblume), *f. nennt L. eine blume* die morgens mit der sonnen auffgehet, und mit jr wider vntergehet. *tischr.* 237^b.

Dot (dod, dodt), *m. pathe:* vnd kam zu dem bapst gen Rom, der sein dod was. *die lügend von s. Chrysostomo.* (1537). Biij^b, *am rand:* dod, sein pate; ich bin dein dodt, den du teuffest. *ebend.* Cij^a.

mhd. tote (*Ben.* 3, 52), *ahd.* toto (*Graff* 5, 381).

Dotter, *m. eigelb. bei L. noch, wie mhd., statt des weichen niederdeutschen der harte anlaut:* kan man auch essen das vngesaltzen ist? oder wer mag kosten das weisse vmb den totter? *Hiob* 6, 6; gleich alls wenn ich wollt eyer wiegen ynn eyner wage vnd wuge sie nach der schalen alleyn, liesz den totter vnnd das weysz ausszen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Siiij^b.

Dotterweich, *weich wie der dotter im ei:* es ist das hirn noch totterweich. *Burkhardt briefw.* 289.

Drab, *m. s.* trab.

Drabant, *m. s.* trabant.

Draben, *s.* traben.

Drache, *m.* draco, *ahd.* tracho (*Graff* 5,

504), *mhd.* trache (*Ben.* 3, 67), *und so auch noch bei L. zuweilen mit hartem anlaute:* lewen, trachen vnd wuettende thier. *das magnificat* (1521) a ij^a; du zertrennest das meer durch deine krafft vnd zubrichst die köpffe der drachen im wasser. *ps.* 74, 13; aus der wurtzel der schlangen wird eine basiliske komen, vnd jre frucht wird ein fewriger fliegender drache (1528: trache) sein. *Jes.* 14, 29; ich mus klagen wie die trachen. *Micha* 1, 8. *einigemal wie im* 16., 17. *jh öfter mit abgeworfenem* e: vnd es erschien ein ander zeichen im himel vnd sihe ein grosser roter drach, der hatte sieben heubter vnd zehen hörner vnd auf seinen heubten sieben kronen, vnd sein schwantz zoch den dritten teil der sternen vnd warff sie auff die erden, vnd der drach trat fur das weib. *offenb. Joh.* 12, 3. 4; vnd der drach streit vnd seine engel. 12, 7. *im n. test. bezeichnet* drache *den teufel. vgl. offenb. Joh.* 20, 2.

Drachengalle, *f. fel draconis:* wer sihet denn nicht das giftig durch bittert hertz mit drachen gallen. *antwort deutsch.* (1522). Eiij^a.

Drachengift, *n. virus draconis:* jr wein ist trachengift. 5 *Mos.* 32, 33.

Drachengrimm, *m. var. zu* 5 *Mos.* 32, 33.

Drachenkopf, *m. caput draconis:* vorzeiten, da die maler das jüngste gerichte maleten, bildeten sie die hellen einen grossen trachenkopff mit seer weitem rachen. *wider Hans Worst.* (1541). Eiiij^b. *auch als schelte:* widerumb kan er auch wider den teuffel vnd seine spitzigen trachenköpffe stachlicht vnd scharff sein. *d.* 16. *cap. s. Joh.* (1538). Dd ij^a.

Drachenmaul, *n.* das hellische trachenmaul des bapsts maledeyet vnd flucht. *bulla cene domini.* (1522). Ciiij^b.

Drachenschwanz, *m. cauda draconis, bildlich bei L.:* die starcken, rechten grewel vnd teuffels köpffe vnd gifftigen, geistlichen drachenschwentze, nemlich vnglauben, murren widder gott, gottes hass, zweiueln, lestern, gottesverachtung vnd dergleichen. *von den schlüsseln* (1530). Kiij^a.

Drachenwohnung, *f. habitatio draconum:* vnd ich wil Jerusalem zum steinhauffen vnd zur trachenwonung machen. *Jer.* 9, 11; vnd Babel sol zum steinhauffen vnd zur drachenwonung werden. 51, 37.

Drachenzahn, *m. dens draconis:* vnd sehe die wütigen drachen zene vnd lewen klawen nicht an. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Ee iiij^b.

Drachenzorn, *m.* sein grimmiger drachen- vnd lewenzorn. *ebend.* Ff ij^a.

Drachma, *f. eine münze im werthe von etwa* 30 *pfennigen:* eine drachma ist funff schwerd groschen odder xxx lewen pfennige. *ein widderruff vom fegefewr.* (1530). Aiij^a; vnd schickte bey jnen drey hundert drachmas, das man dem Herculi dauon opfferte. 2 *Macc.* 4, 19.

Draht (drat), *m. zusammengedrehter dicker faden:* wie ein schuster seiner nadel, aal vnd drat brauchet zur erbeit. *deudsch catechismus.* (1529). Cij^b; vnd sind zwar bereit der schuster viel gewesen, so sichs vnterstanden, aber auch vmbsonst geerbeitet vnd beide drath vnd stich verloren. *der* 110. *psalm.* (1539). Niiij^b.

mhd. drât (*Ben.* 1, 387), *ahd.* drât (*Graff* 5, 239), *von* drahan, *drehen.*

Dram, tram (thram), *m. balke:* er legte thramen (*nd. bibel:* balcken) aussen am hause vmbher. 1 *Kön.* 6, 6.

mhd. drâm, drâme (*Ben.* 1, 391).

Draminder, *m. eine weinsorte?* yhr grossen groben eselsköpffe zu Ingolstad setzt die brill auff die nasen oder verdawet doch vor den guten dramynder. *widder das blind vnd toll verdamnis.* (1524). Bij^b.

Dran, *s.* daran.

Drang, *m. bedrängnis, not:* warumb verbirgestu dein andlitz, vergissest vnsers elends vnd drangs? *ps.* 44, 25.

Drange, *adv. eng aneinander gedrängt:* wie gern hette ich da (*zu Rom durch lesen einer messe*) meine mutter selig gemacht, aber es war zu drange (*gedrängt voll*) vnd kundte nicht zu komen. *der* 117. *psalm.* (1530). Aiij^a. — *mhd.* drange (*Ben.* 1, 395).

Drängen (drengen), *dringen mit verstärkter bedeutung, drücken, mhd.* drangen (*Ben.* 1, 396), *ahd.* drangôn (*Graff* 5, 262).

1) *transitiv, nur figürlich, bedrängen, drücken, in noth versetzen:* werdet jr aber die einwoner des lands nicht vertreiben fur ewrem angesicht, so werden euch die, so jr vberbleiben lasst, zu dornen werden jn ewren

augen vnd zu stachel in ewrn seiten, vnd werden euch drengen auff dem lande, da jr innen wonet. 4 *Mos.* 33, 55; in der angst vnd not, damit dich dein feind drengen wird. 5 *Mos.* 28, 53; warumb mus ich so trawrig gehen, wenn mein feind mich drenget? *ps.* 42, 10; ein kauffman, der gedrenget wird von seynen leybern. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Dj[a]; das sind alles werck der gedrengten vnd beengsten gewissen. *auszleg. der ep. vnd evang. des advents.* (1522). Nij[b].

2) *reflexiv:* da die eselin den engel des herrn sahe, drenget sie sich an die wand. 4 *Mos.* 22, 25.

Drängen, *n. mhd.* drangen (*Ben.* 1, 396): durch des teuffels jechen vnd drengen. *von der winckelmesse.* (1534). Cj[b].

Dränger, *m. der bedrückt, quält:* da haben doch mit einander friede die gefangenen vnd hören nicht die stimme des drengers. *Hiob* 3, 18.

Drängnis, *f. bedrängnis, bedrückung:* das wir eine freundtliche, helffende herrschafft hetten, darunter wir mögen sicher vnd frey sein für aller gewalt vnd drengnis. *Jen.* 6, 73[b].

Draube, *f. s.* traube.

Dräue (drewe), *f. drohung:* das ist die drewe vber die rauchlosen verstockten sunder. *der prophet Habacuc.* (1526). d ij[b].

mhd. drouwe (*Ben.* 1, 398), *ahd.* drowa (*Graff.* 5, 246).

Dräuen (drewen), drawen, *drohen, mhd.* dröuwen (*Ben.* 1, 399), *ahd.* drouan, drouwan (*Graff* 5, 245).

1) *intransitiv. a)* man lache odder weyne, bit(te) odder drawe, bleiben sie mit dem kopff herter denn kein ampos. *vber das erste buch Mose.* (1527). p iij[a]; predige das wort, halt an, es sey zu rechter zeit oder zur vnzeit, straffe, drawe, ermane. 2 *Tim.* 4, 2; gott ist ein rechter richter vnd ein gott der teglich drewet. *ps.* 7, 12.

b) mit dem dat. der person: wie verechtlich er (*der bapst*) konigen, fürsten, bischoffen vnd aller welt drewet. *bulla cene domini.* (1522). Diiij[b]; der gottlose drewet dem gerechten vnd beisset seine zeene zusamen vber jn. *ps.* 37, 12; aber sie draweten jnen vnd liessen sie gehen. *apost. gesch.* 4, 21.

c) womit drohen: da sitzt denn der hohe siegman, der alle lewen zerrissen, den hellischen hund gefangen . . . vnd lesst seine keule fallen, nimpt die spindel jun die hand vnd seine schöne Omphale drawet jm mit der ruten, wo er nicht recht spinnet. *der* 101. *psalm.* (1534). Oiij[a]; greiffet jhn eine sund an, die das gewissen wil erschrecken, heissen, drücken vnd mit dem teuffel, tod vnd helle drawet, so sagt gott mit dem gantzen hauffen 'liebe sund las mir jhn vngehissen, tod vngewürget, helle vngefressen.' *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Rj[a].

d) die nähere bestimmung wird durch einen infinitiv oder durch dasz *hinzugefügt:* du drewist auch vil bucher zu repliciern. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[a]; gott Ex. am xx. allein jns vierde gelied drewet jn straffen. *von den schlüsseln.* (1530). Dj[b]; sihe, dein bruder Esau drewet dir, das er dich erwürgen wil. 1 *Mos.* 27, 42.

2) *transitiv:* der herr Zebaoth, der dich gepflantzt hat, hat dir ein vnglück gedrewet. *Jer.* 11, 17; so ist hie der kopff Holofernis, der den gott Israel trötziglich gelestert hat vnd dir den tod gedrewet. *Jud.* 13, 27.

Dräuen (drewen), drauen, *n.* vnd jr herrn thut auch dasselbige gegen jnen, vnd lasset das drewen. *Ephes.* 6, 9; ich aber sage auffs bapsts vnnd diszer bullen drawen also viel 'wer fur drawen stirbt, dem sol man mit fartzen tzu grab leutten.' *bulla cene domini.* (1522). Cij[b]; als were er (*gott*) ein narr oder göckelmenlin, dem es kein ernst were mit seinem drewen. *vermanung zum gebet.* (1541). Aij[b]; des teufels dräuen. *de Wette* 4, 684.

Drauf, *s.* darauf.

Dräulich (drewlich), *bedrohlich:* als hetten wir vns hören lassen mit drewlichen worten. *an den kurf. zu Brandenburg.* (1528). Aj[b]; dennoch solch dräulich, grausam, blutdurstig, falsch edict hat ausgelassen. *de Wette* 4, 239; vnangesehen solch drewliche, schisserliche gewesch des anwaldes. *Burkhardt briefw.* 415.

Draus, *s.* daraus.

Dräuspruch (drewspruch), *m. spruch der eine drohung enthält:* so ist auch der drewsprüche vnd schrecken widder die verstockten, hoffertigen, harten köpffe der gottlosen gnug drynnen. *der prophet Jesaia.* (1528). iiij^b.

Drauszen (draussen), *einmal* draus, *adv. foris, extra, auszerhalb, gekürzt aus* darauszen, *was noch einmal bei* Voss *vorkommt, denn mhd.* dar ûze (*Ben.* 1, 306), *ahd.* dar ûzana (*Graff* 1, 537).

1) *eigentlich:* da nu Ham, Canaans vater, sahe seines vaters scham, saget ers seinen brüdern draussen. 1 *Mos.* 9, 22; vnd Laban lieff zu dem man draussen bey dem brun. 24, 29; kom er ein (*herein*) du gesegneter des herrn, warumb stehestu draussen? 24, 31; da heim oder draussen geborn. 3 *Mos.* 18, 9; sprach Judith zu jrer magd, sie solt draussen warten fur der kamer *Jud.* 13, 4; Petrus aber sass draussen im pallast. *Matth.* 26, 69; Maria aber stund fur dem grabe vnd weinet drausen. *Joh.* 20, 11;

wiltu rein behalten dein haus,
so lasse pfaffen vnd münche draus.

von der winckelmesse. (1534). Gj^a.

2) *uneigentlich, auszerhalb geistiger gemeinschaft:* denn was gehen mich die draussen (*nichtchristen*) an, das ich sie solt richten? richtet jr nicht die da hinnen sind? gott aber wird die draussen sind richten. 1 *Cor.* 5, 12. 13; wandelt weislich gegen die draussen sind. *Coloss.* 4, 5.

Dräuung (drewung), drawung, *f. drohung, ahd.* drawunga (*Graff* 5, 247): psalmen, da promissiones et minae, verheissungen den fromen vnd drewung vber die gottlosen, innen sind. *vorr. auff den psalter. Bindseil* 7, 328; man hette in der biblia trost, lehre, verheiszung vnd drewung. *tischr.* 1^a; grausame drawung. 113^a.

Dräuwort (dreuwort), *n. drohwort:* wie schrecklich aber diese dreuwort sind, so viel mechtiger trost ist an der verheissung. *deutsch catechismus.* (1529). Cj^b; zum andern ists auch ein schrecklich drewwort. *der* 82. *psalm.* (1530). Biij^a.

Dreck, *m.* 1) *mist, excrementum, mhd.* drec (*Ben.* 1, 388), *ahd.* drech (*Graff* 5, 253): gehe daher vnd bete an fur seinem hindern eben zum loch da der dreck heraus gehet. *verlegung des alcoran.* (1542). Lj^b; wir sind bald geschieden, wie ein reifer dreck vnd ein weit arsloch. *de Wette* 5, 598; wenn man ein schön buch auffthut, balde so fleuhet die fliege drauff vnd leufft mit dem arsz herumb, als solt sie sagen 'hie sitze ich vnd allhier sol ich meinen balsam oder meinen dreck her schmieren.' *tischr.* 438^b; aber also mus der teuffel ymer dar seine weisheit mit drecke versiegeln vnd stanck hinder sich lassen. *vom abendmal Christi.* (1528). Ciij^a. *uneigentlich:* denn es ligt myr die bibel tzuuerdeutschen auff dem halsz neben andern geschefften, das ich itzt nicht lenger ynn Heyntzen dreck meren kan. *antwort deutsch.* (1522). Fiij^b; die selbigen heuchler sind also geschickt, das sie sich frewen vnd ein lust dran haben, das sie von eines andern ehebruch odder laster reden vnd ynn yhres nechsten dreck meeren mügen. *ausleg. der evang. von ostern.* (1527). e iiij^b.

2) *wie* koth *schmutz, unreinigkeit überhaupt,* '*weiche erde, der vom regen flüssig gewordene staub auf wegen vnd straszen*': die sew waltzet sich nach der schwemme widder ym dreck. *var. zu* 2 *Pet.* 2, 22; wer nicht kalck hat, der mauret mit dreck. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). h iiij^b; do ich gen Orlamunde vnter seyne christen kam aus fürstlichem befelh, fand ich wol, was er für samen da geseet hatte, das ich fro ward, das ich nicht mit steynen vnd dreck ausgeworffen ward. *eyn brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). A5^a.

3) *bildlich bedeutet es etwas unbedeutendes, schlechtes:* so höre ich wol, das du myr abermal deynen dunckel an stat göttlicher schrifft gibst vnd dreck fur goldt bezalest. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciij^a; vnd schlieszen, das der ehestand gollt vnd der geystlich stand dreck ist. *das 7. capitel s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Dij^a; was frage ich darnach, dasz die wucherer . . . mich verachten vnd für einen dreck halten? *tischr.* 171^c; vnd acht es fur dreck, auff das ich Christum gewinne. *Phil.* 3, 8.

4) *gar nichts:* vnd stellen sich als geben sie eynen dreck auff yhren naturlichen erbherrn vnd lands fursten. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Gj^a; wie den papisten

bisher an mir so mancher rhum ist zu dreck worden. *Jen.* 3, 362ᵇ.

5) *noch einige bildliche redensarten:* man hat mich in dreck getretten vnd gleich geacht dem staub vnd aschen. *Hiob* 30, 19; diese propheten meyneten mit dem tuto bey dem brod die gantze wellt vmbzukeren, sahen aber nicht, das das tuto bey dem kilch würde sie augenblicklich ynn dreck tretten, das sie nicht mehr kicken thürsten. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Eijᵃ; auff das hie mit d. Carlstads lügen ym dreck lige. *ebend.* Gijᵇ; vnd ligt also das schlesische tuto ja so tieff ym dreck als das Carlstadissche tuto. *v. abendmal Christi.* (1528). ziiijᵇ; eyn solche stad ierlich weyt vber tausent gülden ynn den dreck wirfft (*unnütz ausgibt*). *der* 127. *psalm.* (1524). Aijᵇ; wo gott wirckt stellet er sich so nerrisch dazu, das nach der vernunfft gar ynn dreck fellet. *vber das erste buch Mose.* (1527). ojᵃ; sticken selbs ym dreck (*in der sünde*) bis an die ohren. *ebend.* Rrijᵇ. *die redensart* den brief mit dreck versiegeln *s. unter* brief 3.

Dreckfresser, *m.* solche leute (*die ihre lust daran haben, die sünden anderer zu erzählen*) sind rechte sew vnd dreckfresser, denn des nehisten sünd ist nicht anders denn katt (*koth*) vnd dreck. *ausleg. der zehen gepott.* (1528). Nijᵃ.

Dreckführer, *m.* der teuffel sahe wol, das dis buch (*die kirchenpostille*) durch drang allenthalben, drumb ergriff er dasselbige, lud vnd schmirt seinen dreck drauff, vnd ich vnschuldiger man mus also des teuffels dreckfurer sein, ich wölle odder wölle nicht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). siiijᵃ.

Dreckhaufe, *m.* ein gifftiger rabi der die mutter Christi nicht Maria, sondern Haria, sterquilinium, einen dreckhauffen nennet. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). djᵇ.

Dreckicht, *mit koth beschmutzt, unrein:* die dreckichte heiligkeit dieses lebens. *ausleg. der ep. vnd evang. von ostern etc.* (1544). CCiijᵇ.

Drecksack, *m.* 1) *der menschliche leib, der madensack:* es ist ein tewer ding vmb leben, wo kömpt es aber her? von fleisch vnd blut, dem schlamichten vnd lauter drecksacke. *vber das erste buch Mose.* (1527). zjᵃ. 2) *der mensch selbst:* ah was wollen wir armen drecksecke, maden, stanck vnd vnflat fur dem rhümen, der gott vnd schepffer ist himels vnd der erden. *von den jüden und jhren lügen.* (1543). Biijᵇ.

Dreckstädtlein, *n.* das nu anfahen etliche junckern, stedte, ia auch kleine dreckstedlin, dörffer dazu, vnd wollen jren pfarherrn vnd predigern wehren, das sie nicht sollen auff der cantzel die sünde vnd laster straffen. *vermanung zum gebet wider den Türcken.* (1541). Bjᵃ.

Dreckvers, *m. ein vers schmutzigen inhaltes:* Vergilius aus den dreckuersen des poeten Ennij golt gelesen vnd ausgeklaubet hat. *Eisl.* 1, 109ᵇ.

Dreckwall, *m. erdwall:* die maur alhie vnd der dreckwahl wird vns zu Witenberg nicht schützen. *Eisl.* 2, 259ᵃ.

Dreckwurm, *m.* vnd geschicht myr gleich wie den bienen, welche erbeytten vnd machen das honnig, darnach komen die faulen hummel, die dreckwürme, vnd fressen das honnig. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). djᵃ.

Drehen, *tornare, torquere, mhd.* dræjen, *zusammengez.* dræn (*Ben.* 1, 387), *ahd.* drâjan, drâhan. (*Graff* 5, 238).

1) *transitiv. a*) ey das ist eine karthaun von papir gedrehet. *das schöne confitemini.* (1530). Gijᵃ.

b) *bildlich,* '*einer sache eine andere richtung, gestalt, wendung, deutung, auslegung geben, aber gewaltsam und nicht in gutem sinn*' (*Grimm wtb.* 2, 1362): die gewaltigen raten nach jrem mutwillen, schaden zu thun vnd drehens wie sie wöllen. *Micha* 7, 3; es ist mancher scharffsinniger vnd doch ein schalck, vnd kan die sachen drehen, wie ers haben wil. *Sir.* 19, 22; es ist der teuffel, der also geuckelt vnd würfel spielet mit der schrifft vnd sie drehet wie er will: *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Xiiijᵇ; wenn sie (*die vernunft*) nicht fur vber kan, drehet vnd fiddert (*sie*) gottes wort mit glosen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Cijᵇ.

2) sich drehen, *bildlich,* '*allerlei versuche machen, etwas zu erreichen, sich aus einer*

verlegenheit, mislichen lage zu ziehen': wie kan er (*der teufel*) sich da drehen, schleiffen, lencken vnd wenden auff alle seyten vnd an allen enden sich sperren vnd ynn den weg legen, das ia niemand solle selig werden. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). aij'; die verstockten mügen sich drehen vnd wenden, ringen vnd wingen mit was rencken sie wollen odder mügen, so ist jr behelff vnd fluchtrede nichts gegen solche offentliche warheit. *wid. d. sabbather.* (1538). Cj'.

3) *redensarten.* einem eine nase drehen, *ihn hinterlistig teuschen, betrügen:* zungendrescher gehen in der welt für den gelehrten, denn sie können mit ihrem waschen vnd plaudern den ungelehrten vnd pöbel das maul auffsperren vnnd ein nase drehen. *tischr.* 396ᵇ. einer sache eine nase drehen: wo das wort nicht wil dienen zu yhrem bauche, da drehen sie yhm eine nasen, das es sich dazu lencken mus. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yiiijᵇ; also mus man der schrifft eine nasen drehen, das sie sich nach vnsern gedancken deenen lasse. *das 17. cap. Joh.* (1530). Gjᵃ. zu bolzen drehen *s. bei* bolze.

Drehewerk (drehewerg), *n. drechslerarbeit, schnitzwerk. var. zu* 1 *kön.* 6, 29. 35.

Drei, *zahlwort, tres, mhd. m. f.* drî, *n.* driu (*Ben.* 1, 388), *ahd.* drî, driô, driu (*Graff* 5, 240). *im nom. und acc. lauten bei L. alle drei geschlechter unflectiert* drey: vnd zeuget drey söne. 1 *Mos.* 6, 10; da stunden drey menner gegen jm. 18, 2; drey reben sind drey tage. 40, 12; vnd zeuget sieben söne vnd drey töchter. *Hiob* 1, 2; drey ding sind nicht zu settigen. *spr.* 30, 15; da hangen ein capitel odder drey an einander. *vber das erste buch Mose.* (1527). kkjᵇ. *der gen.* dreier *steht bei L., wie mhd., auch noch nach dem artikel:* da er sahe, das kein antwort war im munde der dreier menner, ward er zornig. *Hiob* 32, 5; weh, weh, weh, denen die auff erden wonen, fur den andern stimmen der posaunen der dreier engel, die noch posaunen sollen. *offenb. Joh.* 8, 13; eyn iglicher dieszer dreyer artickel ist abbrüchig den geystlichen stenden. *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Aiiijᵇ. *geht kein artikel voran, so ist die flectierte form noch heute unerläszlich:* da wil ich meinem segen vber euch im sechsten jar gebieten, das er sol dreier jar getreide machen. 3 *Mos.* 25, 21; auff das alle sache bestehe auff zweier oder dreier zeugen munde. *Matth.* 18, 16. *einmal gebraucht er auch die, wahrscheinlich der schwachen declination der adjectiva nachgebildete, mit dem dat. zusammenfallende form* dreien: auff zwey oder dreien zeugen mund. 5 *Mos.* 17, 6. *im dat. herrscht jetzt die unflectierte form vor, L. bedient sich fast ausschlieszlich der flectierten:* in dreien tagen. 2 *Mos.* 10, 23; nach dreien tagen. *Jos.* 3, 2, fur (*vor*) dreien tagen. 1 *Sam.* 9, 20; dieser geist (*Münzer*) hat sich nu bey dreien jaren trefflich gerhümet. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Eijᵃ (*dagegen* bey drey jaren. 2 *Macc.* 7, 28); das heyst freylich einen mit der dürren blasen vnd mit dreyen erbessen iagen. *der prophet Habacuc.* (1526). Ljᵇ; drey seulen auff dreien füssen. 2 *Mos.* 27, 14; mit dreien farren. 1 *Sam.* 1, 24 (*aber* eine krewel mit drey zacken. 2, 13).

Dreibuchstabisch, *aus drei buchstaben bestehend:* wie die jüden thun mit den dreien versen Mosi vnd zwey vnd siebentzig wörter draus machen, ein jgliche mit 3. buchstaben. diese drey buchstabische wörter *u. s. w. vom schem hamphoras.* (1543). Diijᵃ.

Dreiecket, *triangulus, dreieckig:* sie (*die stadt*) sey vierecket, rund, dreiecket oder wie sie kan. *randgl. zu* 4 *Mos.* 35, 5.

Dreierlei, *aus drei arten bestehend, mhd.* drîerlei, drîer leige (*Ben.* 1, 961): die deutsche, lateinische vnd kriechische sprachen alle drey reden von allerley dingen auff dreyerley vnterschied. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diijᵇ; die versuchung aber oder (wie es vnsere Sachsen von alters her nennen) bekörunge ist dreierlei. *deutsch catechismus.* (1529). Siijᵇ. *auch substantivisch:* dreierley bringe ich zu dir, erwele dir der eins. 2 *Sam.* 24, 12; ein land wird durch dreierley vnrügig. *spr.* 30, 21. *vgl.* allerlei.

Dreifach, *triplex:* das schwert wird zwifach, ja dreifach komen. *Ezech.* 21, 14.

Dreifächtig, *dasselbe:* des bapsts dreifechtige krone. *tischr.* 237ᵃ; 303ᵇ.

Dreifältig, *dasselbe, mhd.* drivaltic (*Ben.*

3, 233): ein dreifeltige schnur reisset nicht leicht entzwey. *pred.* 4, 12; was ist nu menschliche wolthat jm grunde, denn ein dreifeltige vbelthat. *d. schöne confitemini.* (1530). Oiij[a]; nach obgesagtem dreyfaltigem lobdanck. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Bj[b]; gott ist einig im wesen vnd dreifeltig in personen. *verlegung des alcoran.* (1542). Piiij[a].

Dreifaltigkeit, *f. die dreihe it gottes trinitas, mhd.* drîvaltikeit, drivaldekeit, drifeldekeit (*Ben.* 3, 233), *von L. ungern gebraucht:* es ist wol nicht ein köstlich deudsch, lautet auch nicht fein, gott also zu nennen mit dem wort dreyfaltigkeit (wie auch das latinisch trinitas nicht köstlich lautet), aber weil mans nicht besser hat, müssen wir reden wie wir können. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). eij[a]; dreifaltigkeit ist ein recht böse deudsch, denn in der gottheit ist die höchste einigkeit. *hauspost. Jhena,* 1559. *bl.* 464[b]; viel besser sprech man gott denn die dreifaltigkeit. *ausleg. der evang. von ostern etc.* (1527). Zj[b]; ym namen der heiligen dreyfaltickeit. *eine bericht.* (1528). Dj[b].

Dreiheit, *f. was* dreifaltigkeit*:* von der heiligen göttlichen dreyheit oder dreifaltigkeit. *die drei symbola.* (1538). Fiiij[a].

Dreijährig, *drei jahre alt:* bringe mir eine dreyierige kue vnd eine dreyierige zigen vnd ein dreyierigen wider. 1 *Mos.* 15, 9.

Dreikronig: die hohen, grossen, langen bucher des dreykronigen koniges tzu Rom (*gemeint ist der bapst, so genannt wegen seiner dreifachen krone*). *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Aij[a].

Dreiling, *m. ein masz:* wer misset die erde mit der faust vnd fasset den himel mit der spannen vnd begreifft die erden mit einem dreiling? *Jes.* 40, 12, *was L. in einer randgl. erklärt:* das ist mit eim mas dreier finger breit. *Bindseil* 7, 519.

Dreimal (drei mal), *ter, zu drei verschiedenen malen:* drey mal solt jr mir fest halten im jar. 2 *Mos.* 23, 14; was hab ich dir gethan, das du mich geschlagen hast nu drey mal? 4 *Mos.* 22, 28; ich hab dich gefoddert, das du meinen feinden fluchen soltest, vnd sihe, du hast sie nu drey mal gesegnet. 24, 10; in dieser nacht, ehe der hane krehet, wirstu mich drey mal verleugnen. *Matth.* 26, 34.

Dreimann, *m. der über drei gesetzt zu regieren. Eisl* 1, 486[a].

Drein, *s.* darein.

Dreischichtig, *was aus drei schichten besteht:* das vnterteyl soltu zweischichtig vnd dreyschichtig machen. *var. zu* 1 *Mos.* 6, 16. *in den predigten vber das erste buch Mose.* (1527). Vj[b]. *sagt L. dazu:* dencke also, das der kaste drey boden habe gehabt . . . ym vntersten hat er kemmerlin gemacht, hie zwey da drey vnd so fort.

Dreisechziger, *drei vnd sechzig jahre alt:* ich gleube, wenn ein kind von einem jar stirbt, das allezeit tausend oder zwey tausend jerige kinder mit jm sterben, aber wenn ich d. Martinus dreisechziger sterb, so halt ich nicht, das jr sechzig oder hundert durch die welt mit mir sterben, denn die welt wird jtzund nicht alt. *Jen.* 8, 422[b].

Dreispitzicht, *was drei spitzen hat:* also fellt dem bapst seine dreyspitzichte kron hernidder. *ausleg. der euang. an den furnemisten festen.* (1527). IIHiij[a].

Dreiszig (dreissig), *triginta, dreimal* zig, *d. i. zehn, mhd.* drîzec (*Ben.* 1, 390), *ahd.* drîzuc (*Graff* 5, 241): funffzig ellen die weite vnd dreissig ellen die höhe. 1 *Mos.* 6, 15; vnd die kinder Israel beweineten Mose dreissig tage. 5 *Mos.* 34, 8; vnd bracht erwider die dreissig silberling. *Matth.* 27, 3. *allein stehend wird es flectiert:* Jesmaja der Gibeoniter, gewaltig vnter dreissigen vnd vber dreissige. 1 *chron.* 13, 4.

Dreiszigfältig, *was sich dreiszigmal vermehrt hat:* etlichs fiel auff ein gut land vnd trug frucht, etlichs hundertfeltig, etlichs sechzigfeltig, etlichs dreissigfeltig. *Matth.* 13, 8. 23. — *ahd.* drîzugfaltig (*Graff* 5, 242).

Dreiszigste, *ordinalzahl, tricesimus:* im dreissigsten jar. *Ezech.* 1, 1; vnd Jhesus gieng in das dreissigst jar. *Luc.* 3, 23.

Dreitheilicht, *aus drei theilen bestehend*: der dreyteilichte bard. *ein gesichte bruder Clausen.* (1528). Biij[b].

Dreiweibig, *drei weiber habend*: man solt aus der schrifft beweisen, das solche menner zweyweibige odder dreyweibige hiessen. *von den consilijs vnd kirchen.* (1539). giij[a].

Dreizehn (dreizehen), *cardinalzahl, tredecim, mhd.* drîzëhen (*Ben.* 3, 861), *ahd.*

drizehan (*Graff* 5, 628): Ismael aber sein son war dreizehen jar alt, da seines fleisches vorhaut beschnitten ward. 1 *Mos.* 17, 25; das sind dreyzehen stedte. *Jos.* 19, 6; dreizehen ellen. *Ezech.* 40, 11.

Dreizehnte (dreizehende), *ordinalzahl von* dreizehn: im dreizehenden jar waren sie von jm abgefallen. 1 *Mos.* 14, 4; auff den dreizehenden tag. *Esther* 3, 13. *die redensart* die dreizehnte bärenhaut verkaufen *s. unter* bärenhaut.

Dresche, *f. tritura*: das will sie euch redlich wiedergeben nach der dresche, so nächstkunftig. *de Wette* 5, 359. — *ahd.* dresca (*Graff* 5, 265).

Dreschen, *triturare. L. schwankt zwischen starker vnd schwacher conjugation; zwar steht das praet.* drasch *fest, doch gebraucht er neben* drischet *auch* dreschet, *und statt des imper.* drisch *nur* dresche.

1) *die körner der feldfrüchte aus den ähren treiben, was im alterthum auf dreierlei weise geschah: durch das austreten des getreides durch ochsen (kühe, esel, pferde), durch das absondern mittelst dreschwagen (dreschschlitten), und durch das ausklopfen mit hölzernen stäben. vgl. Jes.* 28, 27 *f.* 5 *Mos.* 25, 4. meine liebe tenne, da ich auff dresche. *Jes.* 21, 10; der da dreschet, sol auff hoffnung dreschen. 1 *Cor.* 9, 10; Gideon drasch weitzen an der kelter. *richt.* 6, 11; man dresschet die wicken nicht mit egen. *Jes.* 28, 27.

2) *bildlich:* vmb drey vnd vier laster willen Damasci wil ich jr nicht schonen, darumb das sie Gilead mit eisenen zacken gedroschen haben. *Amos* 1, 3; mache dich auff vnd dresche, du tochter Zion, denn ich wil dir eisern hörner vnd eherne klawen machen vnd solt viel völcker zurschmeissen. *Micha* 4, 13; das auch niemant wisse denn er alleyne, wie yhn der selbige pfal odder teuffel geblewet vnd gedroschen habe. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. dreykönige fest etc.* (1525). e ij[b].

3) *redensarten.* einen aufs maul dreschen, *zum schweigen bringen:* das, ob sie etliche (*artikel*) für ketzerisch anzeigten, nicht auffs maul gedroschen vnd anders erfunden würde. *Jen.* 1, 362[a]. leeres stroh dreschen, *unnütze, vergebliche arbeit thun:* so geschicht dem teuffel eine grosse schalckheit, das er leer stro zu dresschen findet. *das schöne confitemini.* (1530). Jiij[b].

schon goth. þriskan, *ahd.* dreskan (*Graff* 5, 264), *mhd.* dreschen (*Ben.* 1, 396).

Drescher, *m. triturator:* es hat solchs nit eyn drescher oder hirt gesagt. *von der beycht.* (1521). a iiij[b]; also gilt ein streich eines dreschers in der scheuren als viel fur gott, als ein psalter von einem Cartheuser gesungen. *Eisl.* 1, 29[b].

mhd. drëscher (*Ben.* 1, 396).

Drescherspeise, *f. rauhe kost, in folgender stelle bildlich:* die sicher vnd on furcht leben, die las nur grobe drescherspeise essen, das ist den zornigen Mosen hören. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Eij[a].

Drescherstaub, *m. der beim dreschen auffliegt:* der könig zu Syrien hatte sie vmb gebracht vnd hatte sie gemacht wie drescherstaub. 2 *kön.* 13, 7.

Dreschezeit, *f. zeit der dresche:* vnd die dreschezeit sol reichen bis zur weinerndten. 3 *Mos.* 26, 5.

Dreschwagen, *m. ein kleiner wagen mit gezackten, niedrigen walzenrädern, der von dem zugvieh über das getreide im kreis herumgezogen ward, damit die körner aus den hülsen fielen. bildlich:* ich habe dich zum scharffen newen dreschwagen gemacht, der zacken hat, das du solt berge zudreschen vnd zumalmen vnd die hügel wie sprew machen. *Jes.* 40, 15.

Drin, drinne, drinnen, *s.* darin.

Dringen, *praet.* drang, *pl.* drungen. *conj.* drünge, *part. praet.* gedrungen (*anfangs zuweilen* drungen, *z. b.* der satanas hatt tzu seher auff die eyle drungen. *von beider gestalt.* 1522. Cij[b]); *mhd.* dringen (*Ben.* 1, 393), *ahd.* dringan (*Graff* 5, 261).

1) *intransitiv, mit treibender gewalt sich wohin bewegen.*

a) eigentlich: wenn jr mercket, das sie verzagt sein werden vnd die flucht gehen, so dringet getrost auff sie. *Jud.* 14, 5; lieff mit grosser kunheit hinzu, drang durch die feinde vnd tödtet jrer viel auff heiden seiten. 1 *Macc.* 6, 45; da Judas sahe, das sein heer nicht bey einander bleib, vnd doch die feinde auff jn

drungen, ward jm bang. 9, 7; das volck drang hinzu. *Luc.* 11, 29.

b) uneigentlich. α) alleinstehend: lasset vns sehen, was dieser text schleusset odder nicht, wie er dringet vnd nicht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Pp iij'. *β) mit einer praeposition:* das gebet der elenden dringet durch die wolcken. *Sir.* 35, 21. *γ) mit localadv.:* sonst were dye gotliche fursehung vnd erwelung vonn ewickeytt nichts, darauff doch s. Paulus hartte dringt. *ob auch yemant on glauben verstorben selig werden muge.* (1523). Aiiij'; also sihestu was da sey jnn der liebe bleiben, beide groblich vnter den leuten, aber viel mehr jm geistlichen wesen, dahin Johannes am meisten dringet. *etliche schöne predigten.* (1533). Diiij'; das gesetz vnd die propheten weissagen bis auff Johannes, vnd von der zeit an wird das reich gottes durchs euangelium gepredigt, vnd jedermann dringet mit gewalt hin ein. *Luc.* 16, 16; wer mein wort höret vnd gleubet dem, der mich gesand hat, der hat das ewige leben, vnd kompt nicht in das gerichte, sondern er ist vom tode zum leben hin durch gedrungen. *Joh.* 5, 24.

2) *transitiv. a) eigentlich, mit gewalt forttreiben, drängen, drücken:* vnd die Egypter drungen das volck, das sie es eilend aus dem lande trieben. 2 *Mos.* 12, 33; vnd die Amoriter drungen die kinder Dan auffs gebirge. *richt.* 1, 34; vnd er sprach zu seinen jüngern, das sie jm ein schifflin hielten vmb des volcks willen, das sie jn nich drüngen. *Marc.* 3, 9.

b) uneigentlich, zu etwas antreiben, nöthigen, zwingen: denn die liebe Christi dringet vns also. 2 *Cor.* 5, 14; die not wird sie dringen, das sie die stad vbergeben müssen. *Jud.* 7, 10; die gottlosen die das volck drangen vom gesetz abzufallen. 1 *Macc.* 3, 5; gott selbs, der vber alle gewalt ist, hat noch nie keinen menschen mit gewalt zum glauben wollen dringen. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Aiij'; sondern sie wollen vns von der warheit zu jren lügen vnd greweln dringen, odder wollen vns tod haben. *von der winckelmesse.* (1533). Aij'; wir können mit guttem gewissen aus vnserm beruff nicht tretten, bis so lange wir mit gewalt dauon gedrungen werden. *vermanung zum gebet wider d. T.* (1541) Cj'; zur brautliebe kan niemand gedrungen vnd gezwungen werden. *tischr.* 310'.

3) sich dringen, *wie* sich drängen. *a) eigentlich:* es begab sich aber, da sich das volck zu jm drang zu hören das wort gottes. *Luc.* 5, 1. — *b) uneigentlich:* dringe dich nicht in empter fur gott vnd ringe nicht nach gewalt beim könige. *Sir.* 7, 5; wolten sich also jnn vnser kirchen dringen vnd pflantzen durch vnsern eigen mund. *warnunge an s. l. deudschen* (1531) Dj'; wie sie voll hoffart vnd hochmut stecken vnd dringen sich vmb das oben an sitzen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1541). Ij'.

Dringend, *nöthigend: (das concilium zu Costnitz hatte)* zu seinem fürnemen grosse vnd vnmeidliche not vnd dringende vrsachen solchs zu setzen vnd zu schliessen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij'.

Dritte, *ordnungszahlwort von* drei, *tertius:* da ward aus abend vnd morgen der dritte tag. 1 *Mos.* 1, 13; am dritten tage hub Abraham seine augen auff. 22, 4; vnd es geschach des dritten tages. 40, 20; da namen die weingartner seine knechte, einen steupten sie, den andern tödten sie, den dritten steinigeten sie. *Matth.* 21, 35. *adverbialisch:* das ist nu das dritte mal, das Jhesus offenbaret ist seinen jüngern. *Joh.* 21, 14; vnd der herr rieff Samuel aber zum dritten mal. 1 *Sam.* 3, 8; vnd gieng aber mal hin vnd betet zum dritten mal. *Matth.* 26, 44.

Dritthalb, *zwei und ein halbes:* drithalb ellen sol die lenge sein. 2 *Mos.* 25, 10; ein goldseckel ist zehen ortsgülden, das ist drithalben gülden. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ffij'.

Drob, *s.* darob.

Droben, *adv. supra. einigemal begegnet bei L. noch die jetzt ungebräuchliche volle form* daroben, *z. b. von den guten wercken.* 1520. Fiij'. *de Wette br.* 2, 516.

1) auff das sie Christo einen ort droben ym hymel machen. *vom abendmal Christi.* (1528). sj'; es ist kein gott weder droben im himel noch hunden auff erden dir gleich. 1 *kön.* 8, 23; fodder dir ein zeichen vom herrn deinem gott, es sey hunden in der helle

oder droben in der höhe. *Jes.* 7, 11. *bloszes droben bezeichnet den himmel:* also mus denn vnser herr gott die weil droben müssig sitzen. *der* 101. *psalm.* (1534). Bij^{a}; vnd denckest nicht ein mal hinauff gen himel was du droben zu warten hast. *ein christlich schöner trost.* (1535). Bj^{b}; seid jr nu mit Christo aufferstanden, so suchet was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der rechten gottes. trachtet nach dem das droben ist, nicht nach dem das auff erden ist. *Coloss.* 3, 1. 2.

2) *mit* droben *wird auf das vorhergehende in schriften und büchern verwiesen:* disze vnschuld ist droben ym 18. versz anszgelegt. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciij^{b}; droben hat er eine erfarung gesagt von dem gerechten, das er noch nie keinen hab sehen verlassen. *vier trostliche psalmen.* (1526). Cj^{a}; wie droben angezeigt. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij^{b}; wir haben droben beweiset, das beide, Jüden vnd Griechen alle vnter der sünde sind. *Röm.* 3, 9; wie ich droben auffs kürtzest geschrieben habe. *Ephes.* 3, 3.

Drollen, trollen, '*mit kurzen plumpen schritten einhertraben*' (*Adelung*): darnach komen sie daher getrollet mit exempeln vnd mit der that. *eine bericht.* (1528). Diiij^{b}; da kommet er (*der teufel*) mit einem andern pfeile gedrolt. *tischr.* 128^{b}. *reflexiv*, *sich davon machen*, *sich fortpacken:* (*gesetz*) drol du dich vnd reum mir aus meinem hertzen, ich wil dich darin nicht wissen. *wie das gesetz vnd euang. zu vnterscheiden.* (1532). Biij^{a}; du schawer oder seher droll dich ins land Juda. *Jen.* 3, 251^{b}.

Drollgötze (trollgötze), *m. bezeichnung des bapstes:* das sey euch papisten zu dienst gesagt auffs erst capitel, da habt yhr ewrn trolgotzen, des teuffels laruen. *bulla cene domini.* (1522). Ciij^{a}.

Drollmann (trollmann), *m.* das ist aber das vnglück, das wir solchs vmbkeren vnd lassen jhn (*gott*) trollmans gast sein vnd sein wort enhindere setzen. *von der sunde wider d. heil. geist etc.* (1534). Ej^{b}.

Drommete, *f. s.* trommete.

Drommeten, *s.* trommeten.

Druck, *m. bei L.* 1) *exscriptio per typos:* dem nach habe ich mir lassen wolgefallen dis büchlin magister Caspers Aquila durch den druck an das liecht zu bringen. *vorr. L.'s auf den sermon C. Adlers von almosen.* (1533). Aiij^{b}; seiner sunden sind viel am tage durch den druck ausgebreit. *an den kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Ciij^{a}; nichts mehr schreyben odder in druck bringen lassen. *originalbr. im ges. archiv zu Weimar. O pag.* 74. *FF.* 2.

2) *das gedruckte buch:* es ist ein druck ausgegangen als von einem gespenste, dem pfarher zu Stasfort erschienen. *vorr. L.'s auf eine warhafftige historia geschehen zu Stasfort.* (1535). Aij^{a}.

Drücken, drucken, *mhd.* drücken (*Ben* 1, 400), *ahd.* drucchan (*Graff* 5, 253). *bei L. kommen beide formen ohne unterschied der bedeutungen neben einander vor.*

1) *im eigentlichen sinn*, *premere*, *pressen;* wenn man das auge drückt, so gehen threnen heraus. *Sir.* 22, 23; meister, das volck drenget vnd drücket dich. *Luc.* 8, 45; wenn man die beer nicht drucket, so behelt eyn yglichs seyn gestalt fur sich. *eyn sermon von der beycht.* (1524). Dj^{b}.

2) *eine schrift*, *figuren u. dgl. mittelst einer presse auftragen*, *für welche bedeutung die jetzige schriftsprache ausschlieszlich die umlautlose form* drucken *gebraucht:* damit ich vnd meyn anhenger hynfurter ynn bestympter zeyt nichts newes schreyben noch drucken lassen. *originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar. O pag.* 74. *FF.* 2; gefallen vns aber die stulschreiber nicht, so lasst vns maler, schnitzer vnd drücker nemen, die vns schöne concilia malen, schnitzen vnd drücken. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Eiiij^{b}; das wird gut in ein buch zu drücken. *wider Hans Worst.* (1541). Pj^{a}. *vgl. auch* anfdrücken.

3) *vom auf-*, *andrücken des siegels:* o das ich künde ein schlos an meinen mund legen vnd ein fest siegel auff mein maul drücken. *Sir.* 22, 33; was der teuffel thut, da druckt er allwege das siegel mit dem hindern drauff. *tischr.* 287^{a}; Christus ist durch das beschlossen grab on alle verletzung der siegel, so an das grab gedrücket, herdurch komen. *hauspost. sommerteil* 2^{a}.

4) *uneigentlich*, *bedrängen*, *quälen*, *pla-*

gen: die thewrung aber druckte das land. 1 *Mos.* 43, 1; so hart drückt die thewrung das land Canaan. 47, 4; wenn ein fürst, heer, grosser hans einen man drückt, so hanget die wand vnd der zaun. *vier trostliche psalmen.* (1526). C6[b]; vnd man setzte fronvögte vber sie, die sie mit schweren diensten drucken solten. 2 *Mos.* 1, 11; zur zeit, wenn sie die hitze drücken wird, werden sie verschmachten. *Hiob* 6, 17; wir werden gedruckt vnd geplagt mit schrecken vnd angst. *klag. Jer.* 3, 47.

5) sich drücken, *sich beugen, demüthigen, einschränken, geduldig leiden:* wer seer pranget, der verdirbt druber, wer sich aber drücket, der kompt empor. *Sir.* 20, 11; das sind eytel werck eines armen betrübten scheffers, der sich hat müssen tücken vnd drücken vnd viel leiden von seinem herrn vnd gesinde. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ax iij[a]; das ist gar ein gros ding im leiden nicht hüllfe suchen von irgend einem menschen oder creaturen, sondern sich drücken vnd ausleiden. *Jen.* 1, 41[a].

6) *redensart:* ich weysz wo dich der schuch druckt (*kenne dein geheimes leiden*). *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiiij[b]; keiner sihet, wo den andern der schuch druckt, jderman fulet allein sein vngemach. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Gij[b]; da druckt mich hart der schuch. *de Wette br.* 5, 708.

Drucker, drücker, *m. typographus, buchdrucker:* ich furwar die zeyt nit hab, das ich müge sehen was der drucker für bild, buchstaben, tindten odder papyr nympt. *vorclerung etlicher artickel.* (1520). Aiiij[a]; so höre ich wol vnser glaube stünde auff der dinten vnd feddern, ia auff dem guten willen der schreyber vnd drücker, ey da stünde er feyn. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Giij[a]; maler, schnitzer vnd drücker. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Eiiij[b].

Druckerei, *f. die werkstätte des druckers:* o wie manch feine einfelle hab ich ynn der schrifft gehabt, die ich hab müssen lassen faren, welche so sie ein schwermer hette gehabt, weren yhm freilich alle drückerey zu wenig gewesen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). eij[a]; drückern, setzern, correctorn vnd was mit solchem brieffe yn der drückerey vmbgehet. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cij[a].

Druckerherr, *m. eigenthümer einer buchdruckerei:* meyne lieben druckerherrn. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. dreykönige fest etc.* (1525). Aij[a].

Drückstein, *m.* die apostel sollen ein laststein odder drückstein sein allen völckern. *der prophet Sacharja.* (1528). Gg iij[a].

Druhe, *f. s.* truhe.

Druhen (drühen), *gedeihen, zunehmen, in dem sprichwort:* vnrecht gut drühet noch erbet nicht. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Hiiij[a]. *in der ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aa ij[b] *heiszt das sprichwort:* vnrecht gůt wudelt nicht.

Drumm, *f. trommel, s.* trumm.

Drummel, *f. s.* trommel.

Drümmer, *s.* trümmer.

Drunten (drunden), *adv. infra, gekürzt aus* darunten, *mhd.* dar unden (*Ben.* 3, 189), dar unde, derunden (*Grimm wtb.* 2, 803): vnd das heer der Midianiter lag drunden fur jm im grunde. *richt.* 7, 8; die helle drunden erzittert fur dir. *Jes.* 14, 9.

Drus, drüs, drüse, *f. geschwür, ulcus, mhd.* druos, druose (*Ben.* 1, 401), *ahd.* druos, druosî (*Graff* 5, 263): vnd frissest dich ein amechtige drus oder pestilentz dahin. *eine heerpredigt widder den Türcken.* (1529). Dj[a]; ja sie sind gelieder der kirchen, gleich wie speichel, rotz, eiter, schweis... blattern, drüse, frantzosen vnd alle seuche des leibes gelieder sind. *das schöne confitemini.* (1530). Lij[b]; wenn in jemands fleisch an der haut eine drüs wird vnd wider heilet, darnach an demselben ort etwas weis aufferet oder rötlich eiterweis wird, sol er vom priester besehen werden. wenn denn der priester sihet, das das ansehen tieffer ist, denn die ander haut vnd das har in weis verwandelt, so sol er jn vnrein vrteilen, denn es ist gewis ein aussatzmal aus der drüs worden. 3 *Mos.* 13, 18—20; vnd Jesaja sprach 'bringet her ein stück feigen', vnd da sie die brachten, legten sie sie auff die drüse vnd er ward gesund. 2 *kön.* 20, 7.

Du, *das persönliche pronomen der zwei-*

ten person, mhd. ahd. dû (*mhd. auch noch* du), *goth.* þu.

1) *folgt* du *dem verbum, so gebraucht es L. stets enklitisch:* wo bistu? 1 *Mos.* 3, 9; warumb hastu das gethan? 3, 13; im schweis deines angesichts soltu dein brot essen. 3, 19; warumb ergrimmestu? 4, 6; sagestu. 12, 18; wiltu. 13, 9; kanstu. 15, 5; meinstu. 18, 13.

2) *der gen.* deiner *begegnet einmal in der bibel* (5 *Mos.* 13, 17), *regel ist das organische* dein (*mhd.* din): die jungfraw, die tochter Zion, verachtet dich vnd spottet dein. 2 *kön.* 19, 21: denn im tode gedenckt man dein nicht. *ps.* 6, 6; keiner wird zu schanden, der dein harret. 25, 3; vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen. 137, 5; herr, schone dein selbs. *Matth.* 16, 22.

Ducken (tücken), sich, *sich niederbücken; uneigentlich für sich fügen, demüthigen, unterwerfen:* du sollt dich ducken fur deynem man vnd er soll deyn herr seyn (*var. zu* 1 *Mos.* 3, 16). *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Qiij[a]; dazu befilht er yhr (*dem weib*) das sie sich für dem manne sol tücken, das ist nicht yhres freyen willens leben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Mj[b]. tücken und bücken. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Eiij[a]. tücken und drücken, *s.* drücken.

mhd. ducken, tucken, tücken (*Ben.* 3, 126), *von dem ahd.* dûhon, *mhd.* diuhen. *vgl. Weigand wtb. d. deutsch. synon.* 1, 298.

Dulden, *tolerare, pati, mhd.* dulten (*Ben.* 1, 379), *ahd.* dultan (*Graff* 5, 138).

1) *mit gleichmuth, gelassenheit widerwärtiges ertragen, leiden, trans. und intrans.:* wie lange sol ich euch dulden? *Matth.* 17, 17; bey vierzig jaren lang duldet er jre weise jnn der wüsten. *apost. gesch.* 13, 18; man verfolget vns, so dulden wirs. 1 *Cor.* 4, 12; dulden wir, so werden wir mit herrschen. 2 *Tim.* 2, 12.

2) *zulassen, geschehen lassen:* was jn Rom oder anderswo geschicht odder bebste dulden. *eyn sermon von d. ablasz vnd gnade.* (1520). Cj[a]; leyder wol grösser böszer stuck vnd tuck auszen vnd ynnen Rom geduldet werden. *ebend.* Cj[b].

Dumm, *mit weichem niederd. anlaute, bei L. die bis ins* 18. *jh. übliche, hochdeutsch richtigere schreibung* tumm (thum, thom), *denn mhd.* tump (*Ben.* 3, 129), *ahd.* tump (*Graff* 5, 425), *goth.* dumbs.

1) *mangel am verstand habend, ungelehrt, unwissend:* wilcher mensch ist szo thom, das er nit sehe wie disze wort tzu allen ynn gemeyn geredt werden. *ein widerspruch.* (1520). Aiij[b]; eyn thummer eselskopff. *antwort deutsch.* (1522). Eij[a]. *vom vieh gebraucht heiszt es unvernünftig:* die jenigen, welche gott verachten vnd allein vmb unzucht willen weiber nemen wie das tumme vieh. *Tob.* 6, 18.

2) *verkehrt, unangemessen, falsch:* vmb jres thummen sinnes odder teuffels lestern willen müssen wir vnser warheit nicht schweigen. *die kl. antwort.* (1533). Eiij[b]; es mus nicht sein ein solcher tummer sinn, thurst vnd trotz, als da ist der tollen kriegsleute. *das* 14. *vnd* 15. *capitel Johannis.* (1538). Dd iij[b].

3) *verdorben, unkräftig:* wo nu das saltz thum wird, wo mit sol man saltzen? *Matth.* 5, 13; saltz das thum ist. *randgl. zu Jes.* 42, 19. *Luther selbst erklärt das wort:* thum saltz heist das die zeene vnd scherffe verloren hat vnd nicht mehr würtzet noch heisset. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Miij[a]. *Jonas gebraucht in seiner übersetzung der apologia in diesem sinn das* taube salz: Christus sagt aber, das das tawbe saltz (sal insipidus) nichts nütze sey, denn das mans hinweg werffe vnd mit füssen trette. *apol.* (1531). Gg iij[b].

Dummeln (tummeln), 1) *für* taumeln: dummelln alls eyn trunckenbold. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Mij[a].

2) ‘*unruhig sich hin und her bewegen*’: warumb dumlen die leutt also? *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Mm iij[b], *var. zu ps.* 2, 1, *wo die bibel hat:* warumb toben die heiden; göttliche warheyt wil haben stille hertzen, die da zu hören vnd yhn lassen sagen, die aber poltern vnd tumlen . . . die fahen nymer mehr, *ausleg. der ep. vnd euang. vom advent etc.* (1528). Gg iij[a].

Dummkühn (thumkün), *adj. und adv.* ‘*unverständig und dabei anmaszend, frech, verwegen*’ (*Grimm wtb.* 2, 1521): Müntzer war ein thumküner geist, aber dieser (*Zwingli*)

ist ia so (*eben so*) thumküne, speyet eraus, was yhm yns maul fellet. *vom abendmal Christi.* (1528). c iiij[b]; das ist ein rechter gottfürchtiger glaube, der nicht thumküne noch frech ist. *Jen.* 3, 430[b]; aber wenns also zugehet, das ein teil all zu verzagt ist vnd fleucht von seinem nehesten in der not, das ander teil all zu thumküne vnd nicht hilfft wehren, sondern mehren, da hat der teufel gut machen. *ebend.*; kein härter vnd thumbküner predigt ist auff der welt niemals kommen, denn s. Paulus predigt, darinnen er Mosen mit seinem gesetz auffhebet. *tischr.* 118[a]. *substantivisch:* die thummkünen vnd waghels folgen dem krieg. *ebend.* 55[b]. *adverb.:* das sie so thumküne wider euch alles wagen vnd fürnemen thar. *Jen.* 4, 355[b]. *daher*

Dummkühnheit, *f. verwegenheit:* aus lauter thumkünheit vnd verseumunge hat sie (*die pestilenz*) etliche, vnd der wenig vergifft. *Jen.* 3, 431[a]; mit grossem durst vnd thumkünheit thun. *tischr.* 88[b].

Dümpfel, dumpfel, *m. gurges*; der du die teuff vnd dumpffel des mers beschlossen vnd deinen loblichen namen vortzeichnet hast. *ein kurtz vnderweysung wie man beichten sol.* (1519). Bij[b]. *var. zu dem gebet Manasse's v.* 3.

mhd. tümpfel (*Ben.* 3, 130), *ahd.* tumphilo (*Graff* 5, 428), *zu* dummeln.

Dunen, *s.* döhnen.

Dungemist, *m. mist zum düngen:* die welt vnd was an dir hanget sol mein tungemist sein zu meinem lieben weingarten. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Zz iij[b].

Düngen, *L.* tungen, tüngen, *mhd.* tungen (*Ben.* 3, 130). 1) *stercorare:* wenn er (*der weinstock*) wol geerbeitet, getunget, beschnitten vnd geblatet wird, so gehet er daher mit voller gewalt. *ebend.* Zz iij[a]; des herrn fustappen tüngen den acker wol (*sprichwort*). *ebend.* Qq iiij[b]. kein besser mist den acker zu tüngen sey, denn der von des herrn schuhen fellt. *der* 65. *psalm.* (1534). Jiij[a]. 2) *cacare:* was wir esel fartzen vnd tüngen, das müssen die bestien wol für artickel halten. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Ziiij[a]. *vgl.* bedüngen.

Dünger, tünger, *m. person welche düngt:* sie sollen nicht wintzer vnd tünger sein, sondern allein die gabeln vnd hippen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). aaa iij[a].

Dunk, *m. pl.* dünke, *persuasio, mhd.* dunc (*Ben.* 1, 359): was mehr da bleibt, das ist eitel schaum vnd vngewisse persuasiones odder düncke. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Fiij[a].

Dunkel, *des lichtes ermangelnd, finster, obscurus, mhd.* tunkel (*Ben.* 3, 131), *ahd.* tunkal (*Graff* 5, 434); *auch L. gebraucht nur den harten anlaut.*

1) *eigentlich:* in der demmerung am abend des tages, da es nacht ward vnd tunckel war. *spr.* 7, 9; du solt es auff deine schulter nemen fur jren augen, vnd wenn es tunckel worden ist er aus tragen. *Ezech.* 12, 6; ein finster tag, ein tunckel tag, ein wolckiger tag, ein neblicher tag. *Joel* 2, 2; denn des herrn tag wird ja finster vnd nicht liecht sein, tunckel vnd nicht helle. *Amos* 5, 20. *von den augen, dem gesicht, gebraucht heiszt es schwach, blöd, halbblind:* vnd es begab sich, da Isaac alt war worden, das seine augen tunckel worden zu sehen. 1 *Mos.* 27, 1; denn die augen Israel waren tunckel worden fur alter, vnd kund nicht wol sehen. 48, 10.

2) *uneigentlich: undeutlich, unklar, unverständlich, verhüllt:* verstand vnd klugheit trewine zu deuten, tunckel sprüche zu erraten vnd verborgen sachen zu offenbaren. *Dan.* 5, 12; wir sehen jtzt durch einen spiegel in einem tunckeln wort. 1 *Cor.* 13, 12; wenn man tunckell schrifft vnd figuren auszlegt. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciij[a]; einen hellen klaren text tunckel vnd wanckel machen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). o j[b]; tunckel vnd disputirlich recht. *de Wette br.* 6, 311.

Dunkel (tunkel), *n. obscuritas.*

1) *eigentlich:* aber Mose macht sich hinzu ins tunckel, da gott innen war. 2 *Mos.* 20, 21; finsternis vnd tunckel müssen jn (*den tag der geburt*) vberweldigen vnd dicke wolcken müssen vber jm bleiben. *Hiob* 3, 5; ehe denn ich hin gehe vnd kome nicht wider, nemlich ins land der finsternis vnd des tunckels (*in den scheol*). 10, 21; er öffenet die finstern gründe vnd bringt er aus das tunckel an das liecht. 12, 22.

2) *uneigentlich:* vnd du sprichst 'was weis gott? solt er das im tunckel (*im verborgenen*) ist richten können?' 22, 13.

Dünkel, dunkel, *m. meinung, ansicht, opinio, sententia, von* dünken: darumb hat könig Heintz hie die sach nit wol angesehen, das er eyne gestalt vnd menschenlere hat wollen grunden vnd nötig machen ausz diszem wasser mischen, das er doch nit kan nötig beweysen denn alleyne mit seynem dunckel vnd meynen. nu ligt dem Luther an dem dunckel des königs von Engelland eben szo viel alsz an dem dunckel des kuckugs. *antwort deutsch.* (1522). Ciij^{a}; warumb tzwillingt er aber das wort vnd geschrey des geysts? ich will meynen dunckell sagen mit vrlaub. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Kkiij^{b}; (*gleich gesinnet sein*) ist so viel gesagt, das wyr alle eyn synn, eyn mutt, eyn dunckel sollen haben. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Riij^{b}; das niemand mercken solle wie yhr hertz ynnwendig wackelt vnd webt als ein rhor vom winde bewegt, fur grosser vngewisheit yhrs dunckels vnd wanhs. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). cij^{a}; (*Ecolampad*) mus bekennen, das er seinen dunckel aus der veter schrifft nicht habe. *ebend.* fij^{b}; wir müssen brechen nicht deuten noch brauchen nach vnserm dunckel, sondern nach der schrifft brauch. *vom abendmal Christi.* (1528). Bij^{b}; in diesen zweien stücken ist bey niemand kein zweiuel, ob wol vnzeliche dünckel sind, wenn vnd wo solche siebenzig wochen eigentlich anfangen vnd volendet sind. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Viiij^{a}; aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme, vnd Israel wil mein nicht, so hab ich sie gelassen in jres hertzen dünckel, das sie wandeln nach jrem rat. *ps.* 81, 12. 13; aber ruchloser dünckel ist ferne von gott. *weish. Sal.* 1, 3.

sprichwort, der dünckel macht den tantz gut. *vier predigten.* (1516). Qij^{a}. *von leuten gebraucht, welche klug sein wollen vnd es nicht sind.*

Dunkele, *das neutrum des adj. als subst. gebraucht:* vnd wirst tappen im mittag, wie ein blinder tappet im tunckeln. 5 *Mos.* 28, 29. *uneigentlich:* das predigampt vnd gottes wort sol daher leuchten wie die sonne vnd nicht jm tunckeln schleichen vnd meuchling. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Bj^{b}.

Dunkelei (tunckelei), *f. verdunkelung, felschung, teuscherei:* vnd das sie ia yhre tunckeley (*Jen.* 3, 412^{a} dünckeley) wol versuchen vnd yhre kunst beweisen, schenck ich yhn auch zur gabe diesen spruch Tertulliani. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). oij^{b}.

Dunkeler (tunkeler), *m. eine v.* dunkel *obscurus gebildete bezeichnung der sacramentsschwermer, weil sie die 'hellen, klaren worte des abendmals' zu verdunkeln suchten:* las das sehen was vnser finsteler vnd tunckeler hie wollen machen ynn diesem liecht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). oij^{b}. *Grimm bringt diese stelle unter* dünkler (*s. d.*), *wogegen schon die schreibung, mehr noch der zusammenhang spricht.*

Dunkler, dunkeler, dünkler, *m. der vor andern sich klug dünkt:* nu ist keyn gewisser tzeychen das ettwas von gott sey, denn szo es widder vnd vbir den dunckel ist, szo meynen die dunckeler es sey nit gewissers das ausz gott nit sey, denn szo es widder yhrn dunckel ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Xiij^{a}; eben mit den selbigen meister klügeln vnd dunckelern (*Jen.* 5, 277^{b} düncklern) redet hie Dauid. *der* 111. *psalm.* (1530). Hiij^{a}; dünckler, zweineler. *randgl. zu ps.* 51, 12.

Dünkelfein (dunkelfein), *eingebildet klug, naseweis:* o solche vnd der gleichen sprüche sind grosse, treffliche vnd recht königliche sprüche wider die naseweisen vnd dünckelfeiner. *der* 101. *psalm.* (1534). Gj^{b}; *et mandavi d. doctori Hieronymo Schalier ut tibi diceret meo nomine ne gentile illud vestrum sinas te regere, etsiamsi forte aliquando te tentavit, germanice vocatur* dunkelfein, *ille scilicet qui* den tanz gut macht. *de Wette br.* 4, 664. *vgl.* dünkel *am ende.*

Dünkelgeist, *m.* 1) *einbildung:* hie ist dem geist nicht von nöten, das er vns anzeige, was bey s. Paulus 'auff erden' heist ... sondern rauscht vberhin, plumbs daher, wie sie yhr dünckelgeist treibt. *vom abendmal Christi.* (1528). Iiij^{a}.

2) *persönlich, ein mit dünkel behafteter, aufgeblasener mensch:* das niemand dencke

es sey ein ding das man so bald ausgelernt habe, wenn mans ein mal odder zwey höret, wie vnser vnuerstendige klüglinge vnd dunckelgeister dauon trennen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Tiij[b].

Dunkelheit (tunkelheit), *f. caligo:* vnd von stund an fiel auff jn tunckelheit vnd finsternis vnd gieng vmbher vnd suchte handleiter. *apost. gesch.* 13, 11.

Dünkelklug, *eingebildet klug. tischr.* 394.

Dünkelmeister (dunkelmeister), *m.* '*der sich dünken läszt er könne alles*' (*vgl. L. vorr. auff den proph. Jesaias. Bindseil* 7, 346): so mürs nu so gehet, was solts denn mit den sichern, satsamen dunckelmeistern thun, die weder kempfen noch handeln? *der* 117. *psalm.* (1530). Bij[a]; sich fursehen fur dem gifftigen geschmeis solcher sicherheit oder dunckelmeister. *deudsch catechismus.* (1530). Aiiij[a].

Dunkeln (tunkeln), *n. verdunkeln, verdecken:* wir haben nicht 'mum, mum' gesagt, noch vnter dem hütlin gespielet, sondern da stehen vnser helle, dürre, freye wort on alles dunckeln vnd mausen. *an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Cj[a].

Dunkelsweise, *adv.* das aber die grosse furcht mocht wol ein fegfewr sein, hab ich dunckels weisz (*nach meinem gutdünken*) gehalten, weisz dasselb widder zu setzen noch zu entsetzen. *grund vnd vrsach.* (1520). ej[a].

Dunkelwerk, *n. was man seinem gutdünken nach thut:* da ist kein fasten noch züchtigen odder ander dunckelwerck, die sie selbs erweleten. *der prophet Sacharja.* (1528). Xiij[b].

Dünken, dunken, *glauben, meinen, scheinen, videri, mhd.* dunken (*Ben.* I, 359), *ahd.* dunchan (*Graff* 5, 172), *goth.* dugkjan. *das organische praet. lautet bei L. noch* dauchte (*mhd.* dûhte, *ahd.* dûhta), *conj.* deuchte (*mhd.* diuhte), *das part. praet.* gedaucht (*ahd.* kadûht), *nur selten erscheint das unorganische* gedünkt, *z. b.* vnd hat ein jglicher gelert vnd gegleubt was jn gut gedunkt hat. *zwo schöne tröstliche predigt zu Smalkalden gethan.* (1537). Dj[b].

1) darumb das sie nicht ehe wöllen gleuben sie seien erhöret, sie wissen oder duncken denn, sie haben wirdiglich vnd wol gebet. *Jen.* I, 90[a].

2) *unpersönlich, bei L. stets mit dem acc.* mich dunckt, er hette gerne eyn grosz büch gemacht vnd geprach yhm an kunst vnnd wortten. *antwort deutsch.* (1522). Bj[b]; mich dunckt, der teuffel versuche seyn hochstes. *der proph. Jona.* (1526). Aij[b]; mich dunckt, ich habe mich etwan gegen e. f. g. vorwirckt. *de Wette br.* 6, 17; wie dunckt dich neyber (*nachbar*) Endres vnd lieber gefatter Peter? *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Liij[a]; — was dünckt dich Simon? *Matth.* 17, 25; was düncket euch. 18, 12; 21, 28; jr solt der keins thun, das wir heute alhie thun, ein jglicher was jn recht düncket. 5 *Mos.* 12, 8; vnd dünckt jn jmer, die zeit seines vnglücks sey furhanden. *Hiob* 15, 23. es dauchte mich so feyn vnd recht seyn. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Hj[a]; mich dauchte, wir bunden garben auff dem felde. 1 *Mos.* 37, 7; es dauchte jn, er sehe ein gesichte. *apost. gesch.* 12, 9; solchs deuchte (*conj.*) mich eine grosse zurichtung sein vnd würde viel yrrungen verkomen. *von ehesachen.* (1530). Biiij[b]; — vnangesehen das ettlich doctores szo daucht (*gedaucht*) hatt. *eyn sermon von dem ablasz vnnd gnade.* (1518). Aij[a]; sprecht darnach, es hab euch so gedaucht. *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Dij[b]; das yhn (*Jona*) gedaucht hat, er fure hynuntern ynn die helle. *der prophet Jona.* (1526). Giiij[b].

3) *reflexiv*, sich dünken, *sich einbilden, von sich meinen:* er lessit sich duncken, er sey nit ein schlechter fritzsch. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hiij[b]; hie hat der lawe eine maus gefangen vnd lest sich düncken er habe den lindwurm vberwunden. *vier trostliche psalm.* (1526). F 7[b]; gleich wie die Walen sich selbs auch düncken lassen, sie sind allein menschen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Aiiij[b]; die weyber thüren sich wol eyne besser lassen duncken denn die ander. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). Jiij[a]; ein fauler dunckt sich weiser, denn sieben die da sitten leren. *spr.* 26, 16; welcher sich vnter euch dünckel weise sein, der werde ein narr in dieser welt. 1 *Cor.* 3, 18; wer sich lesset düncken er stehe,

mag wol zusehen, das er nicht falle. 10, 12.

4) *folgt ein infin., so erscheint bei L. noch kein vorgesetztes* zu: wenn wyr auff vnszerm turn eyn man sehen, dunckt er vns eyn kind seyn. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Aaj[a]; das ist ein gute meynunge, aber an diesem ort dunckt sie mich nicht eben sein. *der proph. Sacharja.* (1528). Ziij[b]; dünckt euch das ein geringes sein. 1 *Sam.* 18, 23; ein jglichen düncken seine wege rein sein. *spr.* 16, 2; alle züchtigung aber, wenn sie da ist, dünckt sie vns nicht freude, sondern trawrigkeit sein. *Hebr.* 12, 11.

5) *einige mal taucht bei L. auch das unorganische praes.* deucht *auf:* vnd gepieten, dass sie durch sich selbs odder eynen andern odder andere disze brieffe . . . tzum wenigsten eyn mal ym iar odder mehr mal, szo sie deucht nodt sein, in yhren kirchen herlich vorkundigen. *bulla cene domini.* (1522). Cj[b]; nu furet got nit ausz dissen banden wenns vns deucht nodt seyn. *deutsch ausleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Aiiij[a]; also sind auch die menschen in der hand des der sie gemacht hat, vnd gibt einem jglichen wie es jn gut deucht. *Sir.* 33, 14.

Dünken (duncken), *n. meinung, opinio:* wenn aber meynen vnd duncken sollt gellten, wolt ich also meynen vnd mich duncken lassen, das dise psalmen (*ps.* 120—134) seyen mit hoher stym gesungen, gleych wie die knaben odder weyber singen gegen die man stym. *der* 127. *psalm.* (1524). Aiiij[a]; ich hab meynsz dunckens den adell vnd welt mehr strafft denn euch geystlichen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij[b]; gedenckt aller gebot des herrn vnd thut sie, das jr nicht ewrs hertzen duncken nachrichtet noch ewren augen nachhuret. 4 *Mos.* 15, 39. *sprichwort:* es gehet an düncken vnd gespannen tuch viel ab. *deudsch catechismus.* (1530). Aiiij[a].

Dünn, dünne, *tenuis, gracilis, rarus, schmal, mager, fein, selten, vereinzelt, gegensatz von* dick, dicht. *L. gebraucht noch die volle form* dünne, *mhd.* dünne (*Ben.* 1, 403), *ahd.* dunni (*Graff* 5, 147).

1) *eigentlich:* der den himel ausdehnet wie ein dünne fell. *Jes.* 40, 22; darnach sahe er sieben dünne vnd versengete ehern auffgehen, vnd die sieben mager ehern verschlungen die sieben dicke vnd volle ehern. 1 *Mos.* 41, 6. 7; vnd der priester das mal besihet vnd findet das das ansehen tieffer ist denn die ander haut, vnd das har daselbs gülden vnd dünne, so sol er jn vnrein vrteilen. 3 *Mos.* 13, 30; ein dunner staub. *Jes.* 29, 5; ein dünne luft. *weish.* 2, 3.

2) *uneigentlich:* wenn aber die person gros ist, ein herr vnd gewaltig odder mein freund . . . da schnitze ich die wort dünne, machs glimpffig, kan wol feder lesen vnd mit der warheit vnter die banck. *der* 112. *psalm.* (1526). d 6[a]; von den rechten artickeln als fides vnd iustificatio redet er zu dünne vnd zu schwach. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Hiiij[a]; wo der Luther nicht were, die schwermer solten gar bald dünne werden vnd zu loch kriechen. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Biij[a]; aber es wil dünne werden vnd stehen nicht grasedicke solche prediger. *de Wette br.* 4, 292; gedenck nicht vnser vorigen missethat, erbarm dich vnser bald, denn wir sind fast dünne worden. *ps.* 79, 8; zu der zeit wird die herrligkeit Jacob dünne sein, vnd sein fetter leib wird mager sein. *Jes.* 17, 4.

Dunst, *m. vapor. beleg s. unter* dampf.

Duplieren, *verdoppeln:* da der bapst solte wider ins regiment kommen, so würde er seine tyranney dopliren vnd zwyfechtigen. *tischr.* 56[b].

Duppel, *s.* doppel.

Duppelmesse, *f. s.* doppelmesse.

Duppeln, *s.* doppeln.

Durch, *praep. und adv. per, mhd.* durch (*Ben.* 1, 404), *ahd.* durah, duruh (*Graff* 5, 221), *goth.* þairh.

A. präposition mit dem acc.

I. in eigentlicher bedeutung und zwar

1) *mit beziehung auf den raum bezeichnet es sowohl das gewaltsame dringen durch einen festen körper, der dann gewöhnlich verletzt wird, als das freie hindurchgehen, hindurch dringen, wobei kein widerstand ist:* vnd (*Pinehas*) durchstach sie beide, den israelischen man vnd das weib, durch jren bauch. 4 *Mos.* 25, 8; vnd schlug jm den

nagel durch seinen schlaff. *richt.* 4, 21; du menschenkind, grabe durch die wand. *Ezech.* 8, 8; — zeuch durch das land in die lenge vnd breite, denn dir wil ichs geben. 1 *Mos.* 13, 17; aber die kinder Israel giengen trocken mitten durchs meer. 2 *Mos.* 14, 29; da lies sie die selben am seil durchs fenster ernider. *Jos.* 2, 15; gehet ein durch die enge pforten. *Matth.* 7, 13. *in bildlichen redensarten:* durch die finger sehen, *etwas nachsehen, ungerügt hingehen lassen, nicht ahnden.* 3 *Mos.* 20, 4; das sahe Matathias vnd gieng jm durchs hertz *(schmerzte ihn aufs empfindlichste).* 1 *Macc.* 2, 24; vnd es wird ein schwert durch deine seele dringen. *Luc.* 2, 35.

2) *mit beziehung auf die zeit:* diese wort sind wol vnd ordentlich gefasset vnd schier als ein calender durchs gantze jar. *von Jhesu Christo.* (1533). Diiij[b]; darinnen (*in der kirchenpostille*) vns die episteln vnd euangelia durchs jar zugericht. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Aiiij[a]; die durchs jahr wasser vnd brod gezehret. *de Wette br.* 4, 532.

II. uneigentlich steht durch *bei causalverhältnissen.*

1) *vermittelst, vermöge:* das wort ist die einige brück vnd steig durch wilche der heilige geist zu vns kömpt. *sermon von der heubtsumma gottes gepots.* (1526). c 7[b]; aber solcher vnrat fleusst aller daher, das man Christum verleugnet hat vnd wil durch eigen werck selig werden. *von den schlüsseln.* (1530). Bij[a]; da es finster war auff dem wasser ward es liecht aus der selben finsternis oder nichte durch gottes sprechen. *die drey symbola.* (1538). Diiij[b]; wer menschen blut vergeusset, des blut sol auch durch menschen vergossen werden. 1 *Mos.* 9, 6; durch deinen samen sollen alle völcker auff erden gesegenet werden. 22, 18; denn er redet mit jnen durch einen dolmetscher. 42, 23; man sol das land durchs los teilen. 4 *Mos.* 26, 55; durch eins eselskinbacken hab ich tausent man geschlagen. *richt.* 15, 16; aber der herr antwortet jm nicht weder durch trewme, noch durchs liecht, noch durch propheten. 1 *Sam.* 28, 6.

2) *in ähnlicher beziehung steht es für einige andere präpositionen.*

a) *für* auf: zeum vierdenn hat magister Spalatinus durch angeben (*auf den rath*) her Fabian von Feylitz das vorgeschlagen. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; ich hatte mir fürgenomen durch frumer leute angeben e. k. m. diese vier psalmen zu zuschreiben. *vier trostliche psalmen.* (1526). Aij[a]; denn zuuor hat der text gesagt, wie Moses durch rad seines schwehrs Jethro das weltlich regiment eingesetzt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aiij[b].

b) *für* unter: durch die pferde verstehen wir alle hirschafften. *der prophet Sacharja.* (1528). Fiij[b]; man mus aber durch das wort 'riegel' nicht allein die eisern riegel, so der schmid machen kan, verstehen. *Jen.* 5, 463[a].

c) *für* von: mit freuden vnd lieden durch Dauid gedichtet. 2 *chron.* 23, 18.

3) *propter, wegen, halben, um—willen:* das gott seinem son Christo durch solche opffer wolte gnädig sein. *Jen.* 5, 113. willen *kann auch pleonastisch zugefügt sein:* wenn ich einen menschen bitte durch seins vaters willen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Liij[a].

4) *aus:* vnd wenn jr durch vnwissenheit dieser gebot jrgend eins nicht thut. 4 *Mos.* 15, 22; oder schlegt jn durch feindschafft mit seiner hand, das er stirbt. 35, 21.

B. adverbium.

1) durch und durch = *durchaus, ganz und gar, von anfang bis zu ende:* der rock aber war vngenehet von oben an gewircket durch vnd durch. *Joh.* 19, 23; vnd wolt gern allein durch vnd durch frum sein. *grund vnd vrsach.* (1520). ciiij[a]; wie oft schreybt man den namen Christus mit grossen buchstaben durch vnd durch. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciiij[b]; auff das also der glaube von anfang der schrifft durch vnd durch gepreiset werde. *vorr. auff das a. test. Bindseil* 7, 305.

2) *in den zahlreichen verbindungen des* durch *mit verbis steht es gewöhnlich in beziehung auf raum und zeit, doch bezeichnet es auch noch ein völliges durchdringen, erfüllen, vnd verstärkt den begriff.*

Durchächter, *m. verfolger:* ich hab angeschawet die durchechter vnd verdrosz mich, denn deyne rede hallten sie nit. *von der beycht.* (1521). Iiij^a^, *var. zu ps.* 119, 158. — *mhd.* durchæhter (*Ben.* 1, 17).

Durcharbeiten (durcherbeiten): also wollen wir auch thun, vnd den, der zum ersten die historien geschrieben hat, dafur sorgen lassen, wie ers alles geredt vnd alle stücke mit fleis durch erbeitet (*alles einzelne genau behandelt*) habe. 2 *Macc.* 2, 31. *Grimm betrachtet ein untrennbares* durcharbeiten *als fehlerhaft.*

Durchaus, *adv.* 1) *gänzlich, ganz vnd gar, in allen stücken:* vnd sind hierynn gantz durch aus lutherisch. *eine bericht.* (1528). Aiij^b^.

2) *von anfang bis zu ende:* vnd er mas die lenge des hauses, die hatte durch aus hundert ellen. *Ezech.* 41, 13; das capitel handlet durch aus den artikel vnsers glaubens von der aufferstehung der todten. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Aj^a^; der alcoran helt nicht die weise zu reden wie andere heilige schrifft, denn er ist durch aus auff reimweise oder poetisch gestellet. *verlegung des alcoran.* (1542). Dij^a^.

Durchbeizen (durchbeissen), *mit einer scharfen flüszigkeit durchdringen:* (*die taufe ist*) gleich wie ein köstlicher tranck, so man einem krancken zurichtet, welcher ob er wol von wasser gemacht, doch so gar mit köstlicher würtz vnd zucker durchbeisset ist, das darin kein wasser mehr zu schmecken ist. *von der heil. tauffe.* (1535). Ej^b^. *vgl.* beizen.

Durchbittern, *mit bitterkeit erfüllen, durchdringen:* wer sihet denn nicht das giffiig, durchbittert hertz mit drachen gallen. *antwort deutsch.* (1522). Eiij^a^; der (*teufel*) also jnn der welt regieret vnd die hertzen vergifftet vnd durchbittert mit seinem wütigen hass widder Christum vnd sein wort. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Jiiij^b^; sondern wolt gerne dein hertz mit eitel gifft vnd galle durchbittern. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). zzz iij^a^; das die trawrigkeit nicht so gar mus durchbittert werden. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). O5^a^.

Durchbohren, *pertercbare, mit einem bohrwerkzeug durchlöchern, durchstechen, mhd.* durchborn (*Ben.* 1, 222), *ahd.* duruhborôn (*Graff* 3, 205): vnd schlug Sissera durch sein heubt vnd zuquitzschet vnd durchboret seinen schlaff. *richt.* 5, 26; sihe verlessestu dich auff diesen zustossen rhorstab, auff Egypten, welcher, so sich jemand drauff lehnet, wird er jm in die hand gehen vnd sie durchborn. 2 *kön.* 18, 21. *bildlich:* der bosze geyst wutend ist auff frum, vnschuldig leutt, auch yhre gutte sachen trachtet mit langen spieszen vnnd kurtzen degen durchporen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Aij^b^.

Durchböset, *mit bosheit erfüllet:* ein solch verzweiuelt, durchböset, durchgifftet, durchteufelt ding ists vmb diese jüden. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). gj^a^.

Durchbrechen, *mit gewalt hindurchdringen:* sie werden durch brechen vnd zum thor aus vnd ein ziehen. *Micha* 2, 13.

Durchbrecher, *m.* es wird ein durchbrecher (*der bahn bricht*) fur jnen her auff faren. *Micha* 2, 13.

Durchdringen, *penetrare, hindurch dringen:* denn es wird die rute gantz durchdringen vnd wol treffen. *Jes.* 30, 32; vnd ist also der tod zu allen menschen durch gedrungen. *Röm.* 5, 12; der tod hette keine macht, noch recht, keine schneyte, keine spitze vnd kunde nicht durchdringen, wenn vnschuld vnd keine sunde da were. *die epistel des proph. Jesaia.* (1526). Cj^a^; der teuffel sahe wol, das dis buch (*die kirchenpostille*) durch drang allenthalben. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). siiij^a^.

Durcheinander (durch einander), *adv. permixte:* die element giengen durch einander, wie die seiten auff dem psalter durch einander klingen vnd doch zusammen lauten. *weish.* 19, 17; er lesset es wunderlich durch einander blitzen, das sich der himel auff thut. *Sir.* 43, 14; da würgt man durch einander jung vnd alt, man vnd weib, kinder vnd jungfrawen. 2 *Macc.* 50, 13.

Durchfeuern, 1) *mit feuer durchdringen, erfüllen:* nemet ein ander gleichnis vom eisen, wenn es one fewer ist, so ists auch eisen, wenn es aber glüend gemacht wird, vnd fewer oder hitze drein kömet . . . so ist es

wol eisen, aber es ist so gar durchfewert, das wenn du es sihest oder angreiffest, das du nicht sagen kanst, es ist eisen, sondern du fülest eitel fewer. *Eisl.* 2, 190[b].

2) *im feuer reinigen, durchläutern:* alle wort gottis sind durchfewrett (*gedr.* durch ferwrett) vnnd eyn schild allen die drauff sich vertrosten. *von menschen leren tzu meyden.* (1522). B 5[b], *var. zu spr. Sal.* 30, 5; ich rate dyr das du gollt von myr keuffist, das mit fewer durchfewert ist. *var. zu offenb.* 3, 18 *nach der septemberausg. des n. test. v. j.* 1522. *die späteren bibelausgg. haben an beiden stellen* durchleutert. *Davon*

Durchfeuerung, *f. läuterung durch leiden, trübsal:* also hat es die schrifft im brauch, das sie das leiden heisst durchfewrung oder ein versuchung durchs fewer. *Jen.* 2, 369[a].

Durchgang, *m. transitus:* es ist hie nur ein durchgang, da wir nicht bleiben können, sondern weiter reisen müssen. *Jen.* 2, 344[a]. — *mhd.* durchganc (*Ben.* 1, 475), *ahd.* durhgang (*Graff* 4, 102).

Durchgehen, *mhd. ahd.* durchgân (*Ben.* 1, 471. *Graff* 4, 94).

1) *untrennbar. a) eigentlich, einen ort durchwandern, durchziehen:* gürte ein jglicher sein schwert auff seine lenden vnd durchgehet hin vnd wider von einem thor zum andern im lager. 2 *Mos.* 32, 27.

b) uneigentlich, durchdringen: (gott) wircket dadurch (*durch das evangelium*) teglich jnn vns, das es durchgehet als ein sawrteig, wie Christus Matth. 13 sagt. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). k iij[b]. durchgangen sein *mit dem gen. oder einer präposition, durchdrungen, erfüllt:* darumb sie auch widder (*weder*) loben noch dancken, auch nicht sagen können 'gros sind die werck des herrn', sondern sind der selbigen gewohnet vnd durchgangen, wie ein alt haus des rauchs. *der* 111. *psalm.* (1530). Diij[a]; also sol man die tauffe auch ansehen, inn gottes namen eingeleibt vnd gantz vnd gar mit dem selben durchgangen. *von der heil. tauffe.* (1535). Ej[b].

2) *trennbar, in der bedeutung durch einen ort sich begeben:* ich mercke, das dieser man gottes heilig ist, der jmerdar hie durchgehet (*durchreiset*). 2 *kön.* 4, 9.

Durchgeistet, *mit dem heil. geist erfüllt:* vnser schwermgeister, die den heiligen geist mit feddern vnd mit allem haben fressen, sind gar durchgeistet. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). k 8[a]; es ist kein heilig, der nicht dauon erschrocken were, er were denn gantz volkomen vnd durchgeistet. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). D 5[a].

Durchgieszen, *perfundere, ahd.* durchgiozan (*Graff* 4, 285): wie der regen die erden durchgeust vnnd fruchtbar macht, also wirt mein wort fur sich gehen vnd alles auszrichten dartzu ichs aussende. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Fiiij[a], *var. zu Jes.* 55, 10. *uneigentlich:* denn das hertz ist bereit durch das euangelium durchgossen, das dem tod sol eine gifft vnd plage sein. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). k iij[b]; mit herrlicher freude der hülffe vnd erlösung durchgossen. *ausleg. d. ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Z 6[b]; sich durchgieszen: seyntemal die lere der ketzer, wo sie etwa die hertzen der eynfeltigenn eynnympt, szo durchgeuszt sie sich alltzeyt weytter (*breitet sich weiter aus*). *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Aij[a].

Durchgiften, *mit gift durchdringen, vergiften:* fleisch vnd blut ist durch gifftet, das sichs nicht lesst rein machen. *von Jhesu Christo.* (1533). G j[a]; das ist die leidige erbsunde, angeborne plage, eingewaschne (*jedenfalls druckfehler für* eingewachsne, *wie auch Jen.* 6, 158[b] *hat*) gifft vom erbstam vnd veterlichem geblüt Adam, da jn der teuffel beschmeisst vnd durchgifftet hat mit dem wort, da er sprach 'jr werdet wie gott sein'. *der* 101. *psalm.* (1534). Mij[b]; ein solch verzweiuelt, durchböset, durchgifftet, durchteufelt ding ists vmb diese jüden. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). g j[a]. *daher*

Durchgiftung, *f.* der natur durchgiftung. *tischr.* 104[a].

Durchgottet, *gotterfüllt:* (*das wasser der taufe*) mag wol ein durchgottet wasser heissen. *von der heil. tauffe.* (1535). Ej[b]; wenn ein christ anfehet Christum zu kennen . . . so wird sein hertz gar durchgottet. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Vij[a].

Durchgöttert, *dasselbe. Eisl.* 2, 190[b].

Durchgraben, *durchbohren:* sie haben

meine hende vnd füsse durchgraben. *ps.* 22, 17. *mhd.* durchgraben (*Ben.* 1, 561), *in derselben bedeutung.*

Durchgründen, *bis auf den grund erforschen, völlig ergründen, mhd.* durchgründen (*Ben.* 1, 582): das jr nicht allein gemeine sententz setzet, sondern das jr die subsumpta vnd consequentias wol durchgründet vnd beweiset. *Jen.* 4, 380ᵇ.

Durchhin, *adv. umstellung von* hindurch, *wie* abher *von* herab, abhin *von* hinab, aushin *von* hinaus: ich wil nur zu fus durch hin gehen. 5 *Mos.* 2, 28; vnd (*Elia*) schlug ins wasser, das teilet sich auff beide seiten, das die beide trocken durch hin giengen. 2 *kön.* 2, 8; vnd solt die riegel mitten an den breten durch hin stossen. 2 *Mos.* 26, 28.

Durchkommen (durchkomen), *pervenire, ahd.* duruhqueman (*Graff* 4, 672): da die feinde mochten durchkomen. *Jud.* 4, 5; alda solt er (*Jesus*) durch komen. *Luc.* 19, 4.

Durchlassen, *den durchgang gestatten:* nu wolten die leute zu Ephron Judam nicht durch lassen. 1 *Macc.* 5, 47.

Durchlaufen, *percurrere, gebraucht L. uneigentlich für schnell überblicken, flüchtig durchlesen:* so nim fur dich das register droben gestellet vnd durchlauff das selbige jnn seinen angezeigten guten wercken vnd wundern, so wirstu sehen vnd finden welch ein frömlin vnd kreutlin du bist. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Dj ᵇ.

Durchlauft, *m. die bewegung durch einen ort:* der selbige gang (*Jonas durch Ninive*) ist nit ein schnur gleicher durchlaufft, sondern eyn vmbgang hin vnd widder gewest. *der proph. Jona.* (1526). Jijᵇ.

Durchläuftig, *durchdringbar:* so ist er freylich wo er wil, das yhm alle creatur so durchleufftig vnd gegenwertig sind als einem andern cörper seine leibliche stet odder ort. *vom abendmal Christi.* (1528). h iiijᵇ; die göttliche hymelische weise, nach welcher freylich alle creaturn yhm gar viel durchleuffliger vnd gegenwertiger sein müssen, denn sie sind nach der andern weise. *ebend.* i iiijᵃ; vnd ist yhm alle creatur durchleufftiger denn die lufft der stymme ist. *ebend.* k jᵇ.

Durchläutern, *lauter machen, reinigen:* ich rate dir, das du gold von mir keuffest, das mit fewr durchleutert ist. *offenb. Joh.* 3, 18; durchleutert silber. *ps.* 12, 7. *uneigentlich:* vnd werden beide durch verfolgung vnd anfechtung der geister wol durchleutert vnd gefeget. *der prophet Sacharja.* (1528). Jiijᵃ; des herrn rede sind durchleutert. 2 *Sam.* 22, 31; alle wort gottes sind durchleutert. *spr.* 30, 5. *vgl.* durchfeuern.

Durchlesen, *perlegere, von anfang bis zu ende lesen:* vnd möcht eyner so lieb eynen weg durch hecken vnd pütsch brechen als seyne (*Carlstads*) bucher durchlesen. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Giijᵃ.

Durchleucht, *illustris, das gekürzte part. praet. von* durchleuchten, *als ehrentitel fürstlicher personen:* durchleuchter hochgeborner furst. *von den guten wercken.* (1520). Ajᵇ. *gewöhnlicher ist* durchleuchtig (*s. d.*).

Durchleuchten, *illuminare, illustrare, mit licht durchdringen, mhd.* durchliuhten (*Ben.* 1, 1030), *ahd.* duruhliuhtan (*Graff* 2, 150), *uneigentlich in folgender stelle:* wilcher tuck vnd boszheit ich itzt, got helff mir, durchleuchten gedenck. *an den christlichen adel.* (1520). Aijᵃ.

Durchleuchtig, *edel, berühmt:* durchleuchtige, das ist die hoch berumpt vnd fur andern eynen grossen scheyn vnd namen haben. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Rijᵃ. *als ehrentitel fürstlicher personen wird gewöhnlich der superlativ* durchleuchtigst *gebraucht:* durchleuchtigster hochgeporner fürst, gnedigister herr. *originalbr. v. j.* 1519 *auff der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; dem durchleuchtigsten hochgebornen fursten vnd herrn herrn Johans hertzog zu Sachsen u. s. w. *aufschrift eines briefes v. j.* 1525 *im ges. archiv zu Weimar. O pag.* 124. *EEE. n.* 4. *daher*

Durchleutigkeit, *f.* schrifftliche fürbitte an churfürstliche durchleuchtigkeit zu Sachsen. *Jen.* 6, 533ᵃ.

Durchlöchert, *perforatus:* durchlöcherte nüsse. *tischr.* 303ᵇ.

Durchlügen, *mit lügen durchdringen:* wie gar schendlich ist doch das alles durchstuncken vnd durchlogen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Biijᵃ.

Durchmachen, *durchdringen*, *erfüllen:* denn alle heidnische bücher sind mit dieser gifft des lob vnd ehresuchens gantz durchmachet. *Jen.* 1, 263[b] *im sermon von den guten wercken.*

Durchmartern, *marternd durchbohren:* wo Christo ein nagel seine hende oder füsse durchmartert, soltestu ewig solche vnd noch erger negel erleiden. *Jen.* 1, 170[a].

Durchmengen, *vermischen: (gott)* seinen namen darein (*in das wasser der taufe*) gesteckt vnd geflochten hat, das es mit dem selben durchmenget ist. *von der heil. tauffe.* (1535). Ej[b].

Durchnageln, *mit einem nagel durchbohren:* sie haben durchgraben, spricht er, das ist sie haben mich gecreutziget wie einen dieb, dem man hende vnd füsse durchnagelt. *Eisl.* 1, 82[a].

Durchquälen, *mit qual erfüllen:* bisz das sie die selben mit yhren gifftigen leren, vorgifftigen vnd vorlipten pfeylen durchquellen. *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Aij[b].

Durchröthen, *roth machen:* (*das wasser der taufe soll man nicht halten*) fur schlecht lauter wasser, sondern als schon geferbet vnd durchrötet mit dem tewren rosenfarben blut des lieben heilands Christi. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Hiij[a].

Durchsalzen, *mit salz durchdringen, durchreiben, bildlich für empfindlich strafen:* alles was jnn der welt ist vnd fleisch odder mensch heisst, mus gestrafft vnd durchsaltzen werden. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Mij[a]; also mus er (*der heil. geist*) auch vnser alte haut wol durchsaltzen vnd plagen. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Bj[a].

Durchsäuern (durchseuren), 1) *untrennbar, durch und durch sauer machen:* das himelreich ist einem sawerteig gleich, den ein weib nam vnd vermenget jn vnter drey scheffel melhs, bis das es gar durchsewrt ward. *Matth.* 13, 33; der sauerteig den teig durchsewrt vnd genge macht. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Aij[b].

2) *trennbar, völlig sauer werden: (der bäcker)* lesst den teig durchseuren vnd auffgehen. *Hos.* 7, 4.

Durchschauen, *perspicere:* wer aber durchschawet in das volkomen gesetz der freiheit vnd darinnen beharret. *Jac.* 1, 25. — *mhd.* durchschouwen (*Ben.* 2[2], 199), *ahd.* duruhscauwôn (*Graff* 6, 555).

Durchscheinend, *translucidus*, *durchsichtig:* vnd die gassen der stad waren lauter gold als ein durchscheinend glas. *offenb. Joh.* 21, 21.

Durchschlagen, durchschlahen, *mhd.* durchslahen (*Ben.* 2[2], 374), *ahd.* duruhslahan (*Graff* 6, 769), *bei L. in folgenden zwei bedeutungen:*

1) *eigentlich, einen gegenstand schlagend durch etwas treiben:* es sollte ein reinlich kaste seyn für leinen geräthe drein zu legen, da nicht eisen durchgeschlagen. *de Wette br.* 5, 162.

2) *uneigentlich*, *durchbringen*, *verthun:* wer kan gnug geben, leihen oder nemen lassen, was ein bapst, cardinal, bischoff . . . zu seinem stoltz, pracht vnd mutwillen zu verschlaudern vnd durchzuschlahen bedarff? *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Gij[b].

Durchspazieren, *durchgehen:* ein ort vnd strich, den man ym tage mocht durchspaciern. *der proph. Jona.* (1526.) Jij[b].

Durchstechen, *transfigere, durchbohren:* vnd durchstach sie beide, den israelischen man vnd das weib, durch jren bauch. 4 *Mos.* 25, 8; da durchstach jn sein knabe vnd er starb. *richt.* 9, 54; mit einer pfrimen sein ohr an die pfosten der thür durch stechen. *wider die sabbather.* (1538). Diiij[b]. *bildlich: (die prediger)* allerley neid, has, hon vnd spott, vndanck, verachtung vnd lesterung dazu mussen jnn sich fressen, damit jr hertz vnd seele durchstochen vnd on vnterlas gequelet wird. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Diij[a].

mhd. durchstechen (*Ben.* 2[2], 623), *ahd.* duruhstechan (*Graff* 6, 635).

Durchstinken, *mit gestank erfüllen. beleg s. unter* durchlügen.

Durchsuchen, *perscrutari, durchforschen um etwas aufzufinden:* zur selbigen zeit wil ich Jerusalem mit laternen durchsuchen. *Zeph.* 1, 12.

Durchsüszen, *mit süszigkeit erfüllen, durchdringen*, *gegensatz von* durchbittern, *mhd.* durchsüezen (*Ben.* 2[2], 754). *uneigentlich,* die freude nicht gar durchsüsset vnd

durchzuckert ist. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). O 5ᵃ.

Durchteufelt, *vom teufel völlig besessen:* ein eingeteuffelt, durchteuffelt, vberteuffelt, lesterlich hertz. *kurtz bekentnis vom heil. sacrament.* (1544). Biijᵃ.

Durchtreiben, *mhd.* durchtriben (*Ben.* 3, 87), *eig. durchwandern, durchstreifen, daher uneig. anhaltend sich womit beschäftigen, geistig durcharbeiten, üben* (*s.* treiben): aber wo die sprachen sind, da gehet es frisch vnd stark vnd wird die schrifft durchtrieben vnd findet sich der glaube ymer new durch andere vnd aber andere wort vnd werck, das der 128. psalm solich studirn ynn der schrifft vergleicht eyner iaget. *an die radherrn etc.* (1524). Ciijᵇ; denn das leidende leben, das da so versüchet vnd durchtrieben wird, bringt viel mehr guter werck, kan viel schaffen, radten vnd andern nütze sein, wilchs ein vnerfarner nicht thun kan. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yiijᵇ. durchtrieben sein *mit dem gen. oder einer praeposition, erfahren, geübt:* so sind die zu Rome solcher spitzbüberey vnd schalckheit nu vber 400 jar wol geübt vnd durchtrieben. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Djᵃ; ein hertz das durchtrieben vnnd durchvbet ist im geytz. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Biiijᵃ, *var. zu 2 Pet.* 2, 14, *wo L. in der bibel* (*schon in der ersten ausg. des n. test.*) *übersetzt hat:* ein hertz durchtrieben mit geitz.

Durchtrieben, *das part. praet. des vorigen verb. als adj., geübt, erfahren, zumal in üblem sinn, abgefeimt:* es sind, wie gesagt, des keisers Phocas jres stiffters vnd keisermörders nachkomen, verzweiuelte, durchtrieben ertzspitzbuben. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Djᵇ.

Durchüben, *wie* durchtreiben (*s. d.*).

Durchwandeln, *durchwandern, durchziehen:* das land, das wir durch wandelt haben zu erkunden, ist seer gut. 4 *Mos.* 14, 7; gehet hin vnd durchwandelt das land vnd beschreibt es. *Jos.* 18, 8; wenn der vnsauber geist von dem menschen ausgefaren ist, so durchwandelt er dürre stete, suchet ruge vnd findet sie nicht. *Matth.* 12, 43.

Durchweiszen, *durch und durch weisz* (*hell*) *machen:* vnd haben yhren wad durchweysset ym blutt des lambs. *var. zu offenb. Joh.* 7, 14.

Durchwürzen, *durch und durch würzen:* das es ein herrlich gros mal ist mit vnaussprechlichen gerichten, die alszo durch würtzet vnd zugericht sind, das es kein zung ausreden vnd kein hertz gnugsam begreiffen kan. *zwo predigt.* (1535). Ejᵇ.

Durchziehen, 1) *untrennbar, wie* durchwandeln, *durchreissen:* also giengen die menner hin vnd durchzogen das land. *Jos.* 18, 9; vnd sie giengen hin aus vnd durchzogen die merckte. *Luc.* 9, 6.

2) *trennbar, durch einen ort wandern, reisen:* vnd als sie komen waren in dasselbige land, zog Abram durch bis an die stet Sichem. 1 *Mos.* 12, 6; aber Sihon der könig zu Heshon wolte vns nicht durchziehen lassen. 5 *Mos.* 2, 30. *einmal, aber fehlerhaft, auch transitiv:* diese sind, die der herr ausgesand hat das land durchzuziehen. *Sach.* 1, 10.

Durchzuckern, *mit zucker vermischen, nur bildlich:* aber hie (*in der taufe*) ist viel ein köstlicher wasser, das mit gottes namen durch zuckert ist. *von der heil. tauffe.* (1535). Eijᵃ. *noch einen beleg s. unter* durchsüszen.

Dürfen (durfen), *mhd.* dürfen (*Ben.* 1, 362), *ahd.* durfan (*Graff* 5, 205), *gebraucht L. in folgenden bedeutungen.*

1) *wie* bedürfen, *egere, nöthig haben.*

a) *gewöhnlich mit dem gen. der person oder sache:* was darff gott eines starcken vnd was nutzt jm ein kluger? *Hiob* 22, 2; die gesunden dürffen des artztes nicht, sondern die kráncken. *Luc.* 5, 31; es kan das auge nicht sagen zu der hand ‘ich darff dein nicht’, oder widernmb das heubt zu den füssen ‘ich darff ewer nicht’. 1 *Cor.* 12, 21; herr, wiewol du keines dings darffest. 2 *Macc.* 14, 35; dieszes helmen darff bock Emszer auch nit. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Aiijᵃ; was soll es (*das sacrament*) bey den freyen sichern geysten wircken, die sein nit durffen noch begeren? *ein sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). aiiijᵇ; es ist aber ditz gantz euangelium eyn schlecht leycht historien

odder geschicht, die nit viel auszlegensz darff. *euang. von den zehen auszsetzigen.* (1521). Dj^a^; das laruen volck darff keynisz andern vorstörens, denn das man sie auffdecke vnd erkenne das laruen sind. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Bj^a^: da durfft man keines böttels der yhn triebe. *deudsch catechism.* (1529. *verm. ausg.*). P6^b^; solte jungfrawschafft zum himel helffen, so durffte man Christus vnd seines glaubens nicht. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Diiij^a^; die heilige schrifft lesst man ligen als dürfft man jhr nicht. *das schöne confitemini.* (1530). Aij^b^.

b) selten mit acc. der sache: was dürffen wir weiter zeugnis? *Matth.* 26, 65; es gemanet mich eben als wen ein reicher milder furst seine reichenn schetze aufflhet vnd freyheit gebe den armen durfftigen zuholenn was sie durfften. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fiij^a^; solche geister (*Zwingli etc.*) solt man zur schulen furen vnd Petrum Hispanum leren, das dürfften sie wol. *vom abendmal Christi.* (1528). rij^b^; ich hoffe aber e. w. dürffe nicht so grosse, viel weniger noch grössere vermanung. *Jen.* 6, 2^a^. *bei* **Grimm** *wird noch ein beleg hierfür aus Jen.* 3, 66 *angeführt, doch hat der originaldruck* (*das ander teyl widder d hyml. propheten.* 1525. Dij^a^) *an der entsprechenden stelle den genitiv.*

c) mit folgendem dasz: vnd dürffet nicht, das euch jemand lere. 1 *Joh.* 2, 27; denn was darffs Abraham, das mans schriebe? *vber das erste buch Mose.* (1527). s iiij^b^; das gesind darffs wol, das man jnen hart sey. *tischr.* 306^b^.

d) unpersönlich: das (*dasz es*) nicht dürffe stehens vnd hin vnd wider gehens. *Sach.* 9, 8; was darffs viel redens? *vom abendmal Christi.* (1528). r iiij^b^; keiner antwort darffs mehr auff solche wörstliche kunst. *wider Hans Worst.* (1541). Aiij^b^.

2) *brauchen, ursache, grund haben:* darumb durfften sie jr feld nicht verkeuffen. 1 *Mos.* 47, 22; doch du darffest fur mir nicht erschrecken vnd meine hand sol dir nicht zu schweer sein. *Hiob* 33, 7; wers wissen wil, darff nicht weit lauffen, am feiertage sihet man es wol. *Jer.* 2, 24; doch hat der Türcke vnd Soldan zuuor lengst solchen artickel des concilij durch zerstörunge Alexandrie also ausgelegt vnd ausgeleret, das weder bapst noch wir nicht vns darumb bekömern dürffen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Giij^b^.

3) *freiheit, befugnis, recht wozu haben:* vnd ewr kinder heut oder morgen nicht sagen dürffen zu vnsern kindern 'jr habt kein teil an dem herrn.' *Jos.* 22, 27; vnd hat sich niemand wider jn setzen dürffen. 1 *Macc.* 1, 4; sie wollen jm fleisch bringen, das er wol essen dürffte. 2 *Macc.* 6, 21.

4) *wagen, sich unterstehen:* wie habt jr das thun dürffen? 1 *Mos.* 44, 15.

Durft, *f. not, mangel, armuth:* du must der andern geprechen vnd durfft dyr zu hertzen lassen gehen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). b iij^a^; wir wollen satt sein vnd aller ding gnug haben, ehe der hunger vnd die notdurft kumpt, vnd vorsorgen vns mit furrad auff tzukunfftigen hunger vnd durfft. *das magnificat.* (1521). i iiij^a^; da mustu deine not vnd durfft bedencken. *vermanung zum sacrament.* (1530). Fiiij^a^; e. k. f. g. wollte ansehen sein grosz armuth vnd durft, darin er nu ins dritte jahr liegt. *de Wette br.* 3, 77.

mhd. durft *und* dürfte (*Ben.* 1, 363. 364), *ahd.* durft, duruft *und* durfti (*Graff* 5, 208. 210), *goth.* þaúrfts.

Dürftig, *mhd.* dürftic (*Ben.* 1, 364), *ahd.* durftig (*Graff* 5, 213).

1) *wie* bedürftig, *benöthigt:* sie sind nit arm noch tzu ruffen odder bitten durfftig. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bj^a^; sie solten vnternander wolthun vnd barmhertzig sein, geben, leyhen, raten, helffen, wer es dürfftig were. *der proph. Sacharja.* (1528). Xiij^b^; seiner heilwertigen gnaden durfftig. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Nij^a^.

2) *arm, mangel leidend:* oder ist er so dürfftig arm, das er seine armen vnd widwen, waisen vnd frembdling nicht erneeren kan, er lasse denn dazu rauben? *verlegung des alcoran.* (1542). Nj^a^. *öfter substantivisch:* ist er aber ein dürfftiger, so soltu dich nicht schlaffen legen vber seinem pfand. 5 *Mos.* 24, 12; du solt dem dürfftigen vnd armen

seinen lohn nicht vorhalten. 24, 14; die armen müssen jnen weichen vnd die dürfftigen im lande müssen sich verkriechen. *Hiob* 24, 4.

3) *uneigentlich, schwach, gering:* aber gott hat den leib also vermenget, vnd dem dürfftigen glied am meisten ehre gegeben. 1 *Cor.* 12, 24; wie wendet jr euch denn vmb, wider zu den schwachen vnd dürfftigen (*gehaltleeren*) satzungen, welchen jr von newes an dienen wolt? *Gal.* 4, 9.

Durftlos, *unbedürftig:* vnd sey zumal durftlosz worden. *eyn geystlich edles buchlein.* (1516). Cij[a].

Dürr, durr, dürre, dörre, dorre, *adj. vnd adv., mhd.* dürre, durre (*Ben.* 1, 322), *ahd.* durri (*Graff* 5, 200).

1) *eigentliche bedeutungen.*

a) ausgetrocknet, verdorrt, verwelkt, der natürlichen feuchtigkeit benommen: vnd befelh dem lieben wind die vbrigen vorgeben wort, wie die pappen blumen vnd dörren bletter. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aiiij[b]; gleych alsz wenn gott ausz eynem dorren bloch eyn newen grunenden bawn machte. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Kij[a]; ich wil in dir ein fewr anzünden, das sol beide, grüne vnd dürre bewme verzehren. *Ezech.* 20, 47; denn so man das thut am grünen holtz, was wil am dürren werden? *Luc.* 23, 31; wiltu wider ein fliegend blat so ernst sein vnd ein dürren halm verfolgen? *Hiob* 13, 25; dürr stro. *Nah.* 1, 10; als aber die sonne auffgieng, verwelcket es (*die aufgegangene saat*), vnd dieweil es nicht wurtzel hatte, ward es dürre. *Matth.* 13, 6; das rauschen einer durren schweynszblaszen. *vorclerung etlicher artickel.* (1520). Aj[b].

b) austrocknend, dürre verursachend: es kompt ein dürrer wind vber dem gebirge her. *Jer.* 4, 11; als aber die sonne auffgegangen war, verschaffte gott einen dürren ostwind. *Jona* 4, 8; wie ein böser, dürrer, holer wind, der da austrocket vnd versiegen macht alle börne. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). AAiiij[b].

c) dürr *von einem der zur fruchtbarkeit nöthigen feuchtigkeit ermangelnden boden gebraucht, daher auch so viel als unfruchtbar, öde:* in eim trocken vnd dürren lande, da kein wasser ist. *ps.* 63, 2; denn er scheusst auff fur jm wie ein reiss vnd wie eine wurtzel aus durrem erdreich. *Jes.* 53, 2; er fand jn in der wüsten, in der dürren einöde. 5 *Mos.* 32, 10; vnd ich sie nicht mache wie eine wüste vnd wie ein dörres land. *Hos.* 2, 3; wenn der vnsauber geist von dem menschen ausgefaren ist, so durchwandelt er dürre stete. *Matth.* 12, 43.

d) von der sonnenhitze ausgetrocknet: denn deine hand war tag vnd nacht schweer auff mir, das mein safft vertrockete, wie es im sommer dürre wird. *ps.* 32, 4; gleich wie der regen wol kompt wenn es dürre ist. *Sir.* 35, 26; — ich plaget euch mit dürrer zeit. *Amos* 4, 9.

e) von zum aufbewahren getrockneten früchten: er sol weder frissche noch dürre weinbeer essen. 4 *Mos.* 6, 3.

f) geräuchert zum aufbewahren, vom fleisch, in L.'s hausrechnung (de Wette br. 6, 330*), wo* fisch durr *den* fisch grun *gegenüber stehen.*

g) mager, gegensatz von fett, *von thieren und menschen:* vnd nach jnen (*den fetten*) sahe ich andere sieben dürre, seer hesliche vnd magere küe heraus steigen. 1 *Mos.* 41, 19; jr haut henget an den beinen vnd sind so dürr als ein scheit. *klag. Jer.* 4. 8; Lea war bleych, mager, dürr vnd spitzig von angesicht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yyiij[a]; mager vnd durrer leib. *der* 147. *psalm.* (1532). Biij[a]; (*Paulus war*) ein armes, dürres männlin wie magister Philippus. *tischr.* 82[a]; sie haben nichts, gehen vnd sehen wie die dürren geister. *Jen.* 3. 437[a].

2) *uneigentlich und bildlich.*

a) dürre hertzen. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Fj[b]; die liebe der tzeitlichen dingen, ein boszes fewr, macht alle crefft der seel doer. *die sieben puszpsalm.* (1517). Eb[b].

b) einfach, klar, offen, unverhüllt: das dürre gotteswort. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Diiij[a]; da stehen vnser helle, dürre, freie wort. *ein brieff an die zu Frankfurt am Meyn.* (1533). Cj[a]; sie solten Amalek gar vertilgen, was ym gantzen land war, dürr vnd reyn abe, nicht ein vihe, schaff, haus odder stall leben lassen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ij[a]; Paulus sagt ynn den geschich-

ten (*apost. gesch.* 17, 26), das er (*gott*) einem yglichen hirschafft abzirckelt, eben vnd dürre (*genau*) abmisset wie weit sie regieren sol. *ebend.* tt iiij[b]; so sols doch daran nicht mangeln, das ich die warheit hell vnd dürr gnug will fur yhre augen stellen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). b j[b]; Christus Matth. 5 öffentlich vnd dürr gepent, man solle dem bösen nicht widderstehen. *das elltern die kinder zur ehe nicht zwingen noch hindern sollen.* (1524). Aiij[a]; durre vnd helle spricht gott selbs ein vrteil daher. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Aiiij[a]; es (*ein sicher gewissen*) sagts dürre vnd frisch eraus, wie es an yhm selbs ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). c ij[a]; ich wil aber e. f. g. eben so mehr bey zeit dürre eraussagen, was ich dencke. *de Wette br.* 6, 103; vnd sagt dürre heraus 'schickt mich jmer vnter die erden hin ins grabe.' 2 *Macc.* 6, 23.

Dürre, *f.* 1) *austrocknende hitze:* wie die hitze vnd dürre das schneewasser verzeret. *Hiob* 24, 19; jre zweige werden für dürre brechen, das die weiber komen vnd fewr damit machen werden. *Jes.* 27, 11.

2) *trockenheit des bodens, trockene witterung:* vnd hat dich geleitet durch die grosse vnd grawsame wüsten, da fewrige schlangen vnd scorpion, vnd eitel dürre vnd kein wasser war. 5 *Mos.* 8, 15; es stehet kleglich auff dem lande vnd ist zu Jerusalem eine grosse dürre. *Jes.* 14, 2; ich plagt euch mit dürre, brandkorn vnd hagel. *Hagg.* 2, 18.

3) *wie* darre, *schwindsucht, auszehrung:* der herr wird dich schlahen mit schwulst, fiber, hitze, brunst, durre, giftiger lufft vnd geelsucht. 5 *Mos.* 28, 22; die wassersucht, die durre, die blindheit, die gicht ... vnd alle die kranckheyt die Christus ym euangelio vortrieben hat. *euang. von den tzehen ausssetzigen.* (1521). Cj[b].

mhd. dürre (*Ben.* 1, 322).

Dürren, *dürre machen:* sieden, kochen, dürren. *randgl. zu weish.* 16, 20. *vgl.* dörren.

Durren, dürren, *wagen, sich unterstehen, sich erkühnen, mhd.* turren (*Ben.* 3, 15), *bei L.* thuren, thüren, *praes. sing.* thar, *pl.* thüren, *praet. sing.* thurste, *pl.* thursten (thürsten). *oft stimmt es in der bedeutung mit* dürfen überein, *welches in fast allen neueren bibelausgaben an seine stelle getreten ist, was allerdings nicht selten zum misverständnis einzelner stellen (z. b. Matth.* 22, 46. *br. Judä* 9) *anlasz gegeben hat.*

a) praes. sing.: alsz vormesz ich mich zu hoch, das ich vorachter, hegebner mensch solche hohe vnnd grosse stende thar anreden. *an den christl. adel.* (1520). Aij[a]; bin ich gerecht, so thar ich doch mein heubt nicht auffheben. *Hiob* 10, 15; wie bistu denn nu szo kün Emszer, das du sagenn tharist, diszer schrifftlich synn sey todtlich. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Eij[a]; lieber was wird gott dazu sagen, wenn du also tharst fur yhn tretten? *von dem grewel der stillmesse.* (1525). Aij[b]; noch tharstu vnuerschampter bösewicht dich vnd deine bluthund schmücken. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij[b]; wie tharstu denn sagen 'ich bin nicht vnrein'? *Jer.* 2, 23; nu sage myr, was von dem geyst sey zu hallten, der eyne solche treffliche sache thar wagen on alle schrifft vnd wort. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dj[b]; des halben er fur dem adel vnd tyrannen sich ynn frembde furstenthüm nicht thar begeben. *originalbr. v. j.* 1526 *im ges. archiv zu Weimar N. fol.* 108 (*de Wette* 3, 76: dar); derhalben thar niemand das exempel (*Noahs trunkenheit*) fur sich nemen vnd sein vntugend schützen. *vber das erste buch Mose.* (1527). h iij[a]; er ist ein heiloser man, dem niemand etwas sagen thar. 1 *Sam.* 25, 17; wer thar es wagen jm zwischen die zeene zu greiffen? *Hiob* 41, 4.

praes. pl.: nicht allein bittet er fur vns, sondern gibt auch vns, das wir thüren vnd konnen selbs zu gott bitten. *der* 110. *psalm.* (1539). a j[b]; so thüren wir auch wol sein mit der that gegenwertig. 2 *Cor.* 10, 11; wie thürt jr sagen 'wir sind die helden vnd die rechte kriegsleute'? *Jer.* 48, 14; regiment weiszet ausz was einer fur ein man ist, denn die vnterthanen thuren nit erausz farenn fur furcht der vberkeit. *das magnificat.* (1521). a ij[a]; o feine lerer, o schöne richter, die alle welt zwingen zu gleuben vnd thüren nicht an tag geben, was es sey, das man gleuben sol. *warnunge an s. l. deudschen.*

(1531). Cj[a]; denn die Egypter thüren nicht brot essen mit den Ebreern. 1 *Mos.* 43, 32.

b) praet.: vnd thurst niemand fur den kindern Israel seine zunge regen. *Jos.* 10, 21; Michael aber, der ertzengel, da er mit dem teuffel zanckte . . . thurste er das vrteil der lesterung nicht fellen. *br. Jud.* 9; wenn mans wasschen solt, thurste es auch kein heilige nonne wasschen. *vorr. vber den proph. Daniel. Bindseil* 7, 379; da singet, tichtet, lachet, spottet, höret yederman, der zuuor nicht gicken noch mucken thurste. *der proph. Habacuc.* (1526). i iij[a]; sie thursten sich nicht sehen lassen, das sie in die stad kemen. 2 *Sam.* 17, 17; man jagte vns, das wir auff vnsern gassen nicht gehen thursten. *klag. Jer.* 4, 18. *conj.:* wie thürst ich mein andlitz auff heben fur deinem bruder Joab? 2 *Sam.* 2, 22; vmb etwas gutes willen thürste vieleicht jemand sterben. *Rom.* 5, 7; die menchelmörder haben nicht so viel redlicher blutstropffen yun yhrem leibe, das sie yhrer gewalt vnd weltlicher vberkeit thursten frey brauchen. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Aiiij[a]. *Daher*

Durst, *L.* thurst, *gewöhnlich f. selten m., mhd.* turst (*Ben.* 3, 16). '*die bedeutung geht von kühnheit, entschlossenheit in edlem sinn über in keckheit, verwegenheit, frechheit*' (*Grimm*): meyn hertz erschrickt myr ym leybe fur dem türst vnd freuel des menschen ynn göttlichen sachen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diiij[b]; ach wie wolt ich beyde vnter juden vnd christen, beyde ym newen vnd alten testament rumpeln, wenn mir solche thurst gestattet würde. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ciij[a]; vnd ist ein vnuerschempte thurst, wo yemand wolte das nennen gotts dahin deuten, das es menschlich dancken, segen odder loben heisse. *ebend.* o iiij[a]; demut vnd furcht in gottes wort ist allezeit das rechte zeichen der rechten heiligen kirchen gewest, thurst vnd freuel in menschlicher andacht das rechte zeichen der teufel gewest. *wider Hans Worst.* (1541). Hij[b]; es ist ja eine treffliche kunheit vnnd grosser durst der aposteln vnd jünger, dasz sie solches am pfingstage predigen dürffen offentlich. *tischr.* 96[b].

Durst, *m. sitis. a)* sie geben mir gallen zu essen vnd essig zu trincken in meinem grossen durst. *ps.* 69, 22; das alle thier auff dem felde trincken vnd das wild seinen durst lesche. 104, 11; dem sengling klebt seine zunge an seinem gaumen fur durst. *klag. Jer.* 4, 4; die zween euangelisten haben wollen anzeigen wie die jünger allzumal haben aus diesem becher getruncken nicht zum durst. *vom abendmal Christi.* (1528). ijj[b]. *b) gern stehen* hunger und durst *zusammen:* vnd wirst deinem feinde dienen in hunger vnd durst. 5 *Mos.* 28, 48; bis auff diese stund leiden wir hunger vnd durst. 1 *Cor.* 4, 11; denn welche darnach verlanget, das sie gerne frome christen vnd yhrer sunde los weren vnd frölich gewissen haben wolten, die haben schon den rechten hunger vnd durst, das sie nach dem brod schnappen. *deudsch catechismus* (1529. *verm. ausg.*). P7[b]. *c)* vor (fur) durst verschmachten, sterben: müssen fur jren augen fur durst verschmachten vnd jemerlich vmbkomen. *Jud.* 7, 34. *dafür auch* dursts sterben *wie noch* hungers sterben: nu aber mus ich dursts sterben. *richt.* 15, 18. *häufiger instrumental* durst sterben: das jre fische fur wassers mangel stincken vnd durst sterben. *Jes.* 50, 2; das ich sie nicht durst sterben lasse. *Hos.* 2, 3.

mhd. ahd. durst (*Ben.* 1, 322. *Graff* 5, 202). *das wort gehört zu goth.* þairsan *dürr sein, bezeichnet also urspr. die trockenheit des schlundes.*

Dürsten, *durst empfinden, durst leiden, mhd.* dürsten, dursten (*Ben.* 1, 322), *ahd.* durstan (*Graff* 5, 203).

1) *eigentlich.*

a) sie werden weder hungern noch dürsten. *Jes.* 49, 10; sihe meine knechte sollen essen, jr aber solt hungern; sihe meine knechte sollen trinken, jr aber solt dürsten. 65, 13.

b) mit der praep. nach: da aber das volck daselbs dürstet nach wasser. 2 *Mos.* 17, 3.

c) unpersönlich: gib mir ein wenig wassers zu trincken, denn mich dürstet. *richt.* 4, 19; vnd so dich dürstet, so gehe hin zu dem gefess vnd trincke. *Ruth* 2, 9; so nu deinen feind hungert, so speise jn, dürstet jn, so trencke jn. *Rom.* 12, 20.

2) *uneigentlich, heftiges verlangen wonach empfinden:* meine seele dürstet nach gott, nach dem lebendigen gott. *ps.* 42, 3; wer von mir trincket, den dürstet jmer nach mir. *Sir.* 24, 29.

Durstig, thurstig, thürstig, *adj. und adv. kühn, verwegen.*

1) *adj.* (*Elias*) der thürstige prophet. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Aiij^b; es sind gar kecke thürstige helden. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Bj^a; nu aber sie sehen, das so viel erbarer kinder mit verwarter zucht vnd ehre die ban gebrochen haben . . . werden sie mutiger vnd thurstiger werden. *vrsach vnd antwort.* (1523). Aij^b; ich acht, der geist fur grossem hohmut dencke, es sey kein mensch auff erden, odder halte alle menschen fur eitel gense vnd dolen, wie were es sonst müglich, das er solt so frech vnd thürstig sein, solch grobe narheit an tag zu geben? *vom abendmal Christi.* (1528). n ij^a.

2) *adv.* (*Joseph*) gieng thurstig hyneyn zu Pilato (*vulg.* audacter introivit ad P.). *Marc.* 15, 43 *in den ersten ausgg. des n. test., später* der wagts vnd gieng hinein zu Pilato; ich bitte aber, das mir nicht not sey gegenwertig thürstig zu handeln vnd der künheit zu brauchen, die man mir zumisset. 2 *Cor.* 10, 2; närrisch vnd thürstig handeln. *de Wette br.* 6, 56.

Durstig, '*begierig zu trincken, nach einem tranck lechzend*' (*Grimm*), *mhd.* durstec (*Ben.* 1, 328), *ahd.* durstac (*Graff* 5, 202).

1) *eigentlich:* das volck wird hungerig, müde vnd durstig sein in der wüsten. 2 *Sam.* 17, 29; ich bin durstig gewesen vnd jr habt mich getrenckt. *Matth.* 25, 35; vnser dendscher teufel wird ein guter weinschlauch sein, vnd mus Sauff heissen, das er so dürstig vnd hellig ist. *der* 101. *psalm.* (1534). Qiiij^b. *substantivisch:* bringet den durstigen wasser entgegen. *Jes.* 21, 14.

2) *uneigentlich und bildlich:* macht euch her zu mir jr vnerfarnen vnd kompt zu mir in die schule, vnd was euch feilet, das künd jr hie lernen, denn jr seid gewislich seer durstig (*nach lehre begierig*). *Sir.* 51, 31. 32: er settiget die dürstige seele, vnd füllet die hungerige seele mit gutem. *ps.* 107, 9; weil sie den text wollen anders deuten, denn die wort lauten, vnd vnsern verstand stürtzen, müssen sie nicht so nackete, blosse, hungerige vnd durstige glöslin daher setzen. *vom abendmal Christi.* (1528). Ciij^b.

Durstigkeit, dürstigkeit, thürstigkeit, *f. kühnheit, verwegenheit, mhd.* turstekeit (*Ben.* 3, 16): der bosewicht Luther gibt recht vnd nimpt kein geld dafur, ist das nicht eine grosze durstigkeit, wie kann mans leiden? *de Wette br.* 3, 83; teuflische dürstigkeit. *tischr.* 33^b.

Durstiglich (thürstiglich), *adv. audacter, kühn, verwegen, mhd.* türsteclîche (*Ben.* 3, 16): vnd giengen in die stad thürstiglich (*alte nd. bibel:* könliken) vnd erwürgeten alles was menlich war. 1 *Mos.* 34, 25; vnd toben wider gott thürstiglich. *Hiob* 12, 6; on das sie sich fur gott, wie der gottlosen art ist, nicht furchten, vnd seyn wort vnd werck türstiglich meystern. *das ander teyl widder d. hyml. proph.* (1525). Aij^a; das gibt der bapst itzt aller welt vnverschampt vnd türstiglich fur. *ausleg. der ep. vnd euang. vom advent etc.* (1528). Rr ij^a; das kan vnd sol nicht anders sein, weil sie so thurstiglich on alle gewissen jnn jrer dieberey fortferet. *ein sermon vom zinsgroschen.* (1535). Eij^a; ach, lieber herr gott, wie dürffen wir doch so dürstiglich vnd freuentlich in deinem heiligthumb handeln. *tischr.* 3^a.

Düster, *dunkel, finster, substantivisch dunkelheit, finsternis:* wir sind im düstern wie die todten. *Jes.* 59, 10.

Dutte(n), *m. mamma:* da (*als kinder*) lernen wir an den bencken gehen, da saugen wir noch den dutten. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). fiiij^a. *Eisl.* 1, 168^a.

mhd. tutte *f.* (*Ben.* 3, 154), *ebenso ahd.* tutta, tutti, *woneben* tutto *m.* (*Graff* 3, 381). *vgl. Grimm gesch. d. deutsch. sprache.* 2. *aufl. s.* 284, *wo es mit goth.* daddjan *säugen in verbindung gebracht wird.*

Dützen, sich: das ist noch viel fauler, da sie fur solchen texten (*in denen gott im pluralis von sich spricht, wie z. b.* 1 *Mos.* 1, 26) nirgen bleiben mügen, geben sie fur, gott rede von sich vnd jrze sich von ehren wegen, wie die könige vnd fürsten itzt sich

wir vnd vns nennen; denn das ist ein menschliche newe weise vnd jnn der schrifft von keinem könige noch nie gebraucht, auch von den heidnischen königen nicht, wie wol daneben auch gott sich dützet (*im singularis von sich redet*) vnd nicht stets jrzet jnn der schrifft gemeinglich. *die drey symbola.* (1538). Eiiij[b].

E,

ein unursprünglicher, im wesentlichen aus zwei alten lauten (***dem*** a ***oder*** i) ***hervorgegangener vocal.***

1) ***den aus*** a ***entsprungenen elaut bezeichnet unsere heutige verworrene und verwirrende orthographie bald durch*** ä (äh) ***bald durch*** e (eh, ee), ***je nachdem, wie man sagt, die erinnerung an die abstammung noch vorhanden ist oder nicht; man schreibt z. b.*** mann männer, ***aber*** mensch, hahn hähne, ***aber*** henne, alt älter, ***aber*** eltern ***u. s. w. bei L. begegnet für den umlaut des langen wie kurzen*** a ***nur*** e (eh, ee), ***kein*** ä. ***als belege nur einige beispiele aus den von mir benutzten eigenhändigen briefen und anderen manuscriptüberresten L.'s:*** anhenger, begengnis, gefengnis, jeger, lesterung, stercke, tageweler, vbeltheter; hende, negel, rethe, secke, stedte, stende; anhengig, gefellig, gnedig, vnterthenig, bepstlich, fehrlich, klerlich, schedlich, teglich, nerrisch; scherffer, lenger, lengst (***comp. und superl.*** v. lang); geberen, schmehen, weren ***durare,*** zelen (erzelen); keme ***venisti,*** were (***auch*** weere) ***fuisti.***

Einige wörter, in denen heute nur a ***gilt, erscheinen bei L. theils regelmässig, theils schwankend mit dem umlaut, z. b.*** ebenteuer, (ebentenerlich, ebenteuern, ebenteuerer), erbeit ***labor*** (erbeiten, erbeiter, erbeitsam), erznei (ertzneien), belegern, geweltig, offenberlich, werlich. ***umgekehrt entbehren einzelne wortformen bei ihm des heute geltenden umlauts, wie z. b. die pl. von*** nacht, saal, thal.

2) ***in einzelnen wörtern wie*** ergötzen ***oblectare,*** löschen ***extinguere,*** schöpfen ***haurire,*** schwören ***jurare,*** hölle, löffel, schöpfer, zwölf ***ist*** ö ***an die stelle von*** ä ***oder*** e ***getreten. L. meidet auch diesen misbrauch, welcher im*** 16. ***und*** 17. ***jh. noch weiter eingerissen war, indem er diese wörter durchgehends mit*** e ***schreibt.***

3) *der gebrauch des dehnenden* eh *ist bei L. zwar von beschränkterem umfange als gegenwärtig, er schreibt noch* denen *tendere,* nemen, kele *gula,* stelen, verhelen, begeren, keren, leren *docere* (lere *doctrina*, gelert *doctus*), verzeren, *doch begegnen daneben auch* dehnen, lehnen, sehnen *desiderare* (sehnesucht), wehren *defendere*, *zumal für organisch langes* ê *in* ehe *conjugium*, weh *malum*, ehre, hehr, mehr, *oder wie in* genehm, fehrlich *für mhd. æ.*

4) *die gemination* ee *kommt vor in* see, schnee, seele, beer *ursus,* beere *bacca,* heer *exercitus,* meer *mare,* leer *vacuus,* seer *valde,* neeren *nutrire,* zeene *pl. v.* zahn. *anfangs schrieb L. auch* ee (eelich, eeleute), wee, eer *honor* (eerbietig, eerlich, eerwirdig), steen *stare, in welchen wörtern er später* eh *setzte* (*s. vorher* 3); *die schreibung* schweer *wechselt mit* schwer *noch in der bibel v. j.* 1545.

5) ***eine besondere eigenheit der sprache L.'s ist es die endungs-e der schwachen praeterita fast durchgängig zu apocopieren. hierfür nur ein paar beispiele aus der bibelverdeutschung:*** vnd der geist gottes schwebet auff dem wasser. 1 ***Mos.*** 1, 2; vnd gott setzt sie an die feste des himels. 1, 17; also volendet gott am siebenden tage seine wercke die er machet. 2, 2; pflantzet. 2, 8; versteckt. 3, 8 ***u. s. öfter. überhaupt hielt L. sämmtliche endungs-e, gleich dem worte*** 'sela' ***in den psalmen, für „überleng"*** (***vgl. Eisl.*** 2, 46[a]).

Ebbe, ***m.*** *ein kinderwort zur bezeichnung des vaters:* gleich wie die kinder jre vätter ebbe heissen. *tischr.* 236[b].

Eben, *planus, aequus, mhd.* ëben (*Ben.* 1, 407), *ahd.* ëpan (*Graff* 1, 95), *goth.* ibns.

1) *eigentlich, flach, gleich,* '*ohne merkliche erhebung und vertiefung*' (*Weigand*): da funden sie ein eben land. 1 ***Mos.*** 11, 2; mit allem eben felde. ***Jos.*** 13, 16; ich wil

fur dir her gehen vnd die höcker eben machen. *Jes.* 45, 2; vmb Hall, Halberstadt vnd bey vns ists gar eben. *tischr.* 432ᵇ.

2) *häufiger uneigentlich, in verschiednem sinn:* das müste ja auch ein eben (*ziemlich*) priesterlin sein, der funffzehen oder sechzehen guter grosser ellen gros oder lang were. *vorr. auff den proph. Hesekiel. Bindseil* 7, 357; es müste myr aber ein eben (*ziemlich grosses*) stedlin seyn, das zwolff odder funffzehen deudsche meylen vnn der ringmauren hette. *der proph. Jona.* (1526). Jijᵇ; was nu folget ym text (1 *Mos.* 32, 13 ff.) von dem geschencke, wie ers geordnet hat, ist nicht viel von zu reden, on das es anzeigt, das Jacob ein eben (*ansehnlich, bedeutendes*) gut habe gehabt, das er fünfferley geschenck vorher schickt. *vber das erste buch Mose.* (1527). a a iijᵇ; wer sein hand an den plug legt vnnd sihet widder hynder sich, der ist nit eben (*geschickt*) dem reich gottis. *euang. von den zehen aussetzigen.* (1521). Fijᵇ; ich hoff szo yderman sihet wie diszer psalm szo eben (*treffend*) das bapstum abmalet vnd der bapst gleych thut wie hie gesagt wirt vnd keynem andern regiment von der welt anfang szo eben (*gleich*) sein mag. *bulla cene domini.* (1522). E5ᵇ; es musz aber ein bischoff sein ein vnstrefflich man, der nur ein weyb habe, wacker, sittig, tzüchtig, gern herbergen, gern predigen, nit ein weynseuffer, nit ein schelder, nit schendlichs geniesz sitchtig, sondern yderman eben (*in jedermans weise sich schickend*). *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Aiiijᵇ, *var. zu* 1 *Tim.* 3, 2. 3, *wo L.* gelinde *übersetzt hat;* weil er (*Abraham*) ym lande sitzet mus er sich yhn eben machen (*sich ihren gewohnheiten anbequemen*) vnd landssitten halten, wo es nicht schedlich noch sundlich ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). z ijᵃ; ist ein exempel der liebe, das man sich nach dem nehisten richte vnd eben mache. *ebend.;* sich der welt bequem vnd eben machen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Kiijᵃ; was dem pöfel vnd gemeynem dunckel eben ist (*entspricht, zusagt*). *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Biijᵇ; wie solten wir denn nit fulen szo wol als ein vngleubiger bapst, was dem glauben eben (*gemäsz*) oder vneben ist. *an den christl. adel.* (1520). Biijᵇ; sie haben auch sprüche der schrifft mit der vernunfft yhrem sinn eben gemacht (*angepasst*). *vom abendmal Christi.* (1528). i ijᵇ; ist euch solcher mein rat nicht eben (*recht*), so trefft einen bessern. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). f iijᵇ; es ist dir nu wol gelegen vnd eben (*gefällig*) vnd vns zeit, das du selbs komest, denn gott gibt nicht gnade, es sey denn zeit vnd jm eben. *Jen.* 1, 34ᵇ.

Eben, *adv., mhd.* ëbene (*Ben.* 1, 408), *ahd.* ëpano (*Graff* 1, 96). 1) *accurate, genau, scharf:* ob wir den tag nicht so eben (*genau*) wissen können, ligt nicht dran. *vorr. vber den proph. Daniel, Bindseil* 7, 396; darumb beschreibet er in diesen worten gar eben die art der gnaden gegen die art der natur. *Jen.* 1, 40ᵇ; da sehen wir wie fein vnd eben die propheten reden können. *der prophet Habacuc.* (1526). ejᵃ; wo er nicht sonderlich hoch were gewesen hette yhn gott nicht so eben abmalen lassen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Siijᵃ; mich dunckt, der meister er Just Menius hab darynnen ewres hertzen ein gros stück wol getroffen vnd ewer notdurfft fein vnd eben abgemalet. *vorr. L. auf J. M. oeconomia christiana.* (1529). Aijᵃ; das ich den satan so eben getroffen vnd nicht gefeilet habe. *vom abendmal Christi.* (1528). a ijᵃ; gottis dienst niemant so eben eygent als den christen. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Cijᵇ; vnd da ich des morgens auff stund meinen son zu seugen, sihe da war er tod, aber am morgen sahe ich jn eben (*Meyer:* genau) an vnd sihe, es war nicht mein son. 1 *kön.* 3, 21; da sahe jn ein magd sitzen bey dem liecht vnd sahe eben auff jn (*ἀτενίσασα αὐτῷ, Meyer:* und sah fest auf ihn). *Luc.* 22, 56; du menschenkind, sihe vnd höre vleissig zu vnd mercke eben drauff, was ich dir zeigen wil. *Ezech.* 40, 4.

2) *pariter, aeque, gleich:* eine rede, so zur vnzeit geschicht, reimet sich eben wie ein seitenspiel, wenn einer traurig ist . . . wer einen narren leret, der flicket scherben zusamen vnd thut eben als wenn man einen aus einem tieffen schlaff weckt. *Sir.* 22, 6. 7; das ist nu der gang des herrn Christi von der

geburt an durch vnser gantzes leben, das er aller dinge eben gelebt vnd gewirckt hat wie wir. *von Jhesu Christo.* (1533). Giij[a].

3) eben = *gerade:* es ist kein kirche auff erden, da so mancherley vngleicheit vnd weise in gottes dienst vnd in den kirchen ist, als eben in der römischen kirchen. *kurtz bekentnis.* (1544). Giij[a]; es geschach jm eben recht. 2 *Macc.* 9, 6; eben am selben tage gieng Noah in den kasten. 1 *Mos.* 7, 13; jtzt werdet jr jn eben antreffen. 1 *Sam.* 9, 13; vnd ich gieng hinab in des töpffers haus vnd sihe, er erbeitet eben auff der scheiben. *Jer.* 18, 3.

4) *vor einem pronomen stehend verleiht es diesem demonstrative kraft oder verstärkt dieselbe:* nu weis alle welt, das ym deudschen 'eben das' nicht ein artickel, sondern ein gut starck pronomen ist, das relativum vnd demonstrativum zugleich ist als das idem. *vom abendmal Christi.* (1528). m iij[a]; o lieber es ist ein gros vnterscheid zwischen dem 'das fleisch ist kein nütze' vnd dem 'dieses fleisch ist kein nütze' odder eben das fleisch odder dasselbige fleisch. *ebend.*; als sey nichts auff erden, des sie weniger durffen, denn eben dieses sacraments. *vermanung zum sacrament.* (1530). Aiij[a]; ich klag eben dasselb in meinen buchlin. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aij[a]; vnd saget zu jm eben die selben wort. 1 *Mos.* 39, 17; es ist eben das thier, das ich sahe am wasser Chebar. *Ezech.* 10, 15.

5) *besonders gern steht es mit* so *zusammen. a)* eben so — als, *tam quam:* du weyssest, mein lieber romanist, das du in der heyligen schrifft eben souiel kanst als der esel auff der lyren. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiij[a]; wenn ich solt vnd kunde die creaturen ausmessen vnd mit worten ausstreichen, soltestu eben so grosse, ia noch grossere wunder darinne sehen, als ynn diesem sacrament. *sermon von dem sacrament des leibes vnd blutes etc.* (1526). A 5[b]; dem Zwingel eben so not thut seine deuteley ynn Paulo vnd Mose zu beweisen, als ym abendmal. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). d j[b]; denn das Zwingel sagt 'das bedeut meinen leib' ist eben so viel als das Ecolampad sagt 'das ist meins leibs zeichen'. *ebend.* c iij[b]; es ist eben so wol nicht geist am creutze vnd ym hymel als ym abendmal. *vom abendmal Christi.* (1528). n j[b]; gott kan eben so wol durch wenig sieg geben, als durch viele. 1 *Macc.* 3, 18.

b) häufig gebraucht L. eben so mehr *in der bedeutung von* eben so gut, eben so wohl, *worin deutlich das mhd,* alsô mære (*Ben.* 2, 69) *enthalten ist:* wolan du must dencken 'es sey eben so mehr in die helle gerant als gedrabet'. *wider Hans Worst.* (1541). Nij[b]; sieben augen sollen auff diesem steine sein... warumb nicht eben so mehr sieben oren odder sieben meuler? *der proph. Sacharja.* (1528). Oij[b]; vnd wenn der trost vnd glaube solt nichts sein, das der selig sey, der ynn Christo stirbt, was ist denn vnser christen glaube? so wolt ich eben so mehr ein türck, jüde vnd heide sein. *ein widderruff vom fegefewr.* (1530). Cij[b]; wo das euangelion recht vnd rein gepredigt wird, da mus eine heilige christliche kirche sein, vnd wer daran zweiuelt, der mag eben so mehr auch zweiueln an dem euangelion obs gottes wort sey. *von der winckelmesse.* (1533). Oj[b]; denn wo zu durfften wir der mühe, das wir vns solten vnterwinden zu predigen, souiel erbeit auff vns laden, vnd druber leib vnd leben vnd allerley fahr wagen, wo es nichts denn ein vergeblich lose vnd vnnützer thand were? eben so mehr schwiegen wir still vnd liessen predigstul mit der tauff, sacrament vnd schrifft stehen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Kj[b]. *dies* eben so mehr *lebt noch heute nicht allein in der Schweiz und Baiern* (*vgl.* Stalder *idiot.* 2, 192. Schmeller *wtb.* 2, 607), *sondern auch in Hessen, obgleich bei* Vilmar *idiot. nicht angemerkt.*

c) so eben *von der zeit gebraucht heiszt in diesem augenblick, kurze zeit vorher:* das jr so eben die abschrifft desselben brieues bekomen mir zuschickt. *kurtz bekentnis.* (1544). Aij[a].

Ebenbild, ebenbilde, *n. mhd.* ëbenbilde, *ahd.* ëpanpilidi.

1) *bild, abbild:* da er einen altar sahe, der zu Damasco war, sandte der könig Ahas desselben altars ebenbild vnd gleichnis zum priester Uria. 2 *kön.* 16, 10; denn welche

er zuuor versehen hat, die hat er auch verordnet, das sie gleich sein solten dem ebenbilde seines sons. *Röm.* 8, 29; welcher (*Christus*) ist das ebenbilde des vnsichtbaren gottes. *Coloss.* 1, 15; die rede ist eyn ebenbild odder controfeytt bild des hertzen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Qiij^a.

2) *vorbild:* nit alsz weret yhr herrn vbir sie alsz vbir ewr erbgutt, szondern seytt eyn ebenbild der herde. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Fij^b, *bei Bindseil fehlende var. zu* 1 *Pet.* 5, 3.

Ebenchrist, *m. für* nebenchrist *begegnet einmal in der ordenung eynes gemeinen kastens.* (1523). Biij^b.

Ebene, *f. planities:* alle stedte auff der ebene. 5 *Mos.* 3, 10; jre götter sind berge götter, darumb haben sie vns angewunnen, o das wir mit jnen auff der ebene streiten müsten, was gilts, wir wolten jnen angewinnen? 1 *kön.* 20, 23; denn er hatte viel viehs, beide in den awen vnd auff den ebenen. 2 *chron.* 26, 10.

Ebengleich, *consimilis* (*Henisch* 783, 39): alszo ists ynn gott auch, da ist seyn wortt ylm szo ebengleych, das die gottheyt gantz drynnen ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Qiij^b.

Ebengut, *n. eine von Grimm wtb.* 3, 15 *nach Jen.* 4, 180 *angesetzte, aber bei L. nicht vorkommende zusammensetzung, daher auch die wunderliche erklärung Grimms a. a. o. s. die betreffende stelle unter* eben *adj.* 2 *gleich im anfang.*

Ebenholz, *n. L.* hebenholz, *das steinharte, schwarze holz des ebenbaumes:* die schiffe Hiram brachten seer viel hebenholz. 1 *kön.* 10, 11; cedern, tennen vnd hebenholtz. 2 *chron.* 2, 8.

Ebenteuer, *s.* abenteuer.

Ebenteuerlich, *s.* abenteuerlich.

Ebenteuern, *s.* abenteuern.

Ebenteurer, *s.* abenteurer.

Eberschwein, *n. aper, männliches wildschwein:* vnd warumb halten wir nicht die vnuernünfftigen thiere selig, als die hirschen vnd eberschweine in der brunst. *verlegung des alcoran.* (1542). Jj^a. — *mhd.* ëberswîn (*Ben.* 2^2, 795).

Ebräisch (ebreisch), *hebraicus:* ebreischer man. 1 *Mos.* 39, 14; ein ebreisch weib. *Jud.* 10, 13; das ebreisch volck. 10, 20; mit ebreischen buchstaben. *Luc.* 23, 38; ebreisch alphabet; ebreische sprache. *für* ebreische sprache *steht auch blosz* ebreisch, *wie* deutsch *für* deutsche sprache: d. Carlstad soll myr verzeyhen, das ich, wie wol nicht viel ebreisch kan, doch mehr dauon weys zu sagen vnd zu vrteylen denn er. *widder die hyml. propheten.* (1525). Giij^b; er (*Jesaias*) ist ym ebreischen fast wol beredt gewest. *der proph. Jesaias.* (1528). 4^a.

Echter, *m. proscriptus, s.* aberächter. *die bei Grimm unter* echter *gebrachte stelle aus L. ist einer schrift bapsts Leo X. entnommen.*

Echzen, *ächzen, gemere:* wir brummen alle wie die beren vnd echzen wie die tauben. *Jes.* 59, 11. *vgl.* achzen.

Ecke, *f., mhd.* ecke (*Ben.* 1, 409), *ahd.* ekka (*Graff* 1, 112). 1) *angulus, winkel:* hinden an die zwo ecken der wonung. 2 *Mos.* 26, 23; da kam ein grosser wind von der wüsten her vnd sties auff die vier ecken des hauses. *Hiob* 1, 19; vnd wenn du betest, soltu nicht sein wie die heuchler, die da gerne stehen vnd beten in den schulen, vnd an den ecken vnd auff den gassen, auff das sie von den leuten gesehen werden. *Matth.* 6, 5.

2) *spitze landzunge:* von der ecken an dem saltzmeer, das ist von der zungen die gegen mittag werts gehet. *Jos.* 15, 2.

3) *spitze überhaupt:* die ort odder ecken, die da des altars hörner heissen. *das schöne confitemini.* (1530). Oj^a.

4) *das äuszerste ende:* darnach sahe ich vier engel stehen auff den vier ecken der erden. *offenb. Joh.* 7, 1.

5) *bildlich:* wie solche weise yn der schrifft zu reden fast gemein ist, das man könige vnd fürsten nennet felsen odder ecken. *der* 82. *psalm.* (1530). Fiij^a.

Eckstein, *m. lapis angularis:* der stein den die bawleute verworffen haben, der ist zum eckstein worden. *Matth.* 21, 42; er sol mir nicht die lücken büssen, noch einen füllestein geben, auch nicht so geringe sein als ein werckstück, sondern ein eckstein sein jm grunde. *das schöne confitemini.* (1530). Mj^b; hie wil ichs lassen mit den zweyen heubtstucken vnd ecksteinen der schwermer. *das*

diese wort Christi noch fest stehen. (1527). m iij^b.

Edel (eddel), *nobilis, ingenuus, mhd.* edel, edele (*Ben.* 1, 8), *ahd.* edili (*Graff* 1, 141).

1) *von adel, edelgeboren, adelich:* widderumb eyn edle magd nehme auch eyn burger. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Hiij^b; es ist eyn groszer herr vnszer gott, darumb musz er auch solch edelle, hochgeporne, reyche hencker vnd bottel haben. *von weltlicher vberkeyt.* (1523). Ej^b. *substantivisch:* ein edeler (ἄνθρωπός τις εὐγενής) zoch ferne in ein land, das er ein reich einneme. *Luc.* 19, 12; allerley mutwille, beyde vnter baurn vnd eddelen, ist auffs aller höhest komen. *der 82. psalm.* (1530). Eij^a

2) *ausgezeichnet durch vortreffliche eigenschaften, kostbar, schätzenswerth,*

a) von personen: so ist er (*gott*) widerumb viel zu eddel vnd eckel, das er nicht wil noch kan bey solchen hoffertigen, rhumretigen heiligen sein vnd wonen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). a iiij^a;

bis willekom du edler gast,
den sunder nicht verschmehet hast.
Wackernagel kirchenl. 147.

vnd haben szo viel edler geyster den stanck, mist vnd vnflatt mussen herbergen. *eyn vrteyl der theologen etc.* (1521). Diij^a; die edlesten in Israel sind auff deiner höhe erschlagen. 2 *Sam.* 1, 19.

b) von sachen: ein eddel land fur allen lendern. *Ezech.* 20, 6; vnd ist das edle land zur wüstunge gemacht. *Sach.* 7, 14; den eddeln stein onix. *vber das erste buch Mose.* (1527). Hiiij^a; vnd der könig macht einen grossen stuel von elffenbein vnd vberzog jn mit dem edelsten golde. 1 *kön.* 10, 18; er wird sein füllen an den weinstock binden vnd seiner eselin son an den edlen reben. 1 *Mos.* 49, 11; mein lieber hat einen weinberg an einem fetten ort vnd er hat jn verzeunet vnd edle reben drein gesenckt. *Jes.* 5, 2; edle früchte. 5 *Mos.* 33, 13. 14; wir sewe gebieten das niemand halten sol, das muscaten edle würtze sey. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Ej^a; der geyst ist das hochste, tieffeste, edliste teil des menschen. *das magnificat.* (1521). b ij^a; also ist diesze epistel s. Petri auch der edlisten bücher eyns ym newen testament. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Aij^a.

c) bei abstracten vorstellungen: also ist das erste höhest vnd aller eddelste gutwerck ynn diesem gepott der glaube ynn gott. *ausleg. der tzehen gepot.* (1528). Hj^b.

Edelfrau, *f. femina nobilis:* so haben wir auch erfaren, wie sie den edelfrawen weidlich von den kranckheiten zum kirchoff geholffen. *vom schem hamphoras.* (1543). Hiij^a.

Edelgestein, *n. lapis pretiosus, gemma:* viel golds vnd edelgesteine. 1 *kön.* 10, 2; allerley edelgesteine vnd marmelsteine. 1 *chron.* 30, 2; nu hab ich wol cristallen odder edelgestein gesehen. *vom abendmal Christi.* (1528). kj^a; mit eitel gold vnd edelgestein prangen. *der 110. psalm.* (1539). Sij^a. — *mhd. unverbunden* edel gesteine (*Ben.* 2^2, 617).

Edelleute, *pl. viri nobiles:* solche reuter sind jtzt fast vnser eddelleute, die zu ross vnd harnisch müssen gerüstet sitzen, dauon sie jr lehengüter haben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fiiij^a; edelleute, bauwern, bürger. *tischr.* 172^a. *auch noch getrennt* eddel leute. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Gij^a.

Edelmann, *m. vir nobilis:* gleich als wenn ein fürst odder lehenherr einem edelman ein gut schenckt odder leihet. *wie das gesetz vnd euangelium zu vnterscheiden.* (1532). Aiiij^b; mit der weise so müste ich nimer mehr keine predigt thun . . . kein edelman kein pferd beschreiten. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Dj^a.

Edelstein, *m. gemma:* da findet man bedellion vnd den eddelstein onix. 1 *Mos.* 2, 12; eddelstein schneiden vnd einsetzen. 2 *Mos.* 35, 33; kamele, die würtze vnd golds die menge trugen vnd edelsteine. 2 *chron.* 9, 1. *zuweilen auch, wie mhd., getrennt* edel stein: gold (*ist*) besser denn bley, eddel stein besser denn wacken. *das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). e iij^a; edle steyne. *var. zu* 2 *chron.* 9, 1; die edlen stein. *Jen.* 1, 25^b.

Edern, *s.* ädern.

Efern, *s.* äfern.

Effen, efferei, effisch, *s.* äffen, äfferei, äffisch.

Ege, *f. occa:* also darff er auch keines pfluges noch ege dazu, das er vns settige mit weitzen. *der* 147. *psalm.* (1532). Dj[a]; man dreschet die wicken nicht mit egen. *Jes.* 28, 27, *wo unter* egen *dreschschlitten zu verstehen sind. die Eisl. ausg.* 1, 380[a] *bietet* egde, *welche form dem mhd.* egede (*Ben.* 1, 410), *ahd.* egida (*Graff* 1, 112) *entspricht.*

Egel, *f. L.* eigel, *hirudo, sanguisuga, mhd.* ëgele (*Ben.* 1, 411), *ahd.* ëgalâ (*Graff* 1, 130): die eigel hat zwo töchter, bring her, bring her. *spr.* 30, 15. *mannichfaltig sind die formen, welche die nachluth. bibeln an dieser stelle bieten, so hat z. b. eine Frankfurter bibel v. j.* 1562 eugel, *eine Wittenberger v. j.* 1604 ägel, *neuere bibelausgg. haben sogar* der igel.

Egen, *occare:* Juda solle pflügen vnd Jacob egen. *Hos.* 10, 11. — *mhd.* egen (*Ben.* 1, 410).

Ehe, *interjectio irridentis:* ehe, er hat mir keine schrifft furbracht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ej[b].

Ehe, *prius, erst nhd. erweiterte form für* eh, *mhd.* ê, *unorganische kürzung des selteneren* êr.

1) *prius, antea, früher, vormals:* es ist wol ehe geschehen, das ein wietender hasz ein menschen hatt tobend vnnd rasend macht (*gemacht*), wie die poeten von der Hecuba fabulieren. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Aiiij[b]; wer ehe (*vorher*) kam der ass ehe, das die hernach kamen nichts funden. *vom abendmal Christi.* (1528). Ciiij[a].

2) *potius, lieber, vielmehr:* wir wollen ehe sterben, denn etwas wider vnser veterlich gesetz handeln. 2 *Macc.* 7, 2; thun doch die Türcken selbs also, das sie sich ehe vnd lieber erwürgen denn fangen lassen. *eine heerpredigt widder d. T.* (1529). Eiij[b].

3) *priusquam:* Christus foddert hie von sanct Petro drey mal die lieb, ehe er jm die schaff befilhet. *grund vnd vrsach.* (1520). Ij[a]; ein musicus hat ein lied ausgesungen, ehe der ander sucht vnd findet obs ein sol oder fa im claue sey. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aiiij[a]; ehe der herr Sodoma vnd Gomorra verderbet war sie wasserreich. 1 *Mos.* 13, 10; ehe sie sich legten kamen die leute der stad Sodom. 19, 4; das dich meine seele segene, ehe ich sterbe. 27, 7; ehe zwey iar vmb sind. *Jer.* 28, 3. — ehe denn (*ahd.* êr thanne. *T.* 188, 6): acht ich solche feinde wie die iungen nisse, welche ehe denn leuse draus werden, ledige, dürre belge sein müssen. *auff des königs v. Engelland lesterschrifft.* (1527). Bij[a]; vnd das volck trug den rohen teig, ehe denn er versewret war. 2 *Mos.* 12, 34; las ab von mir, das ich mich erquicke, ehe denn ich hinfare vnd nicht mehr hie sey. *ps.* 39, 14; ehe denn der hane zweymal krehet, wirstu mich drey mal verleugnen. *Marc.* 14, 30.

4) ehe — denn, *eher — als:* die zölner vnd huren mügen wol ehe ins himelreich komen denn jr. *Matth.* 21, 31; es ist gut zu rechen, weil die märkte alle zu Leipzig, dasz sie ehe tausend exemplar vertreiben konnen, denn die vnsern hundert. *de Wette br.* 5, 194. — ehe — ehe, *eher — als:* dasz ich hinfurt wolt radten, ehe ein hyrrte odder sonst werckman, ehe ein priester odder munch werden. *an den christl. adel.* (1520 *verm. ausg.*) Jiiij[b]; vnd will ehe lassen hymel vnd erden vorgehen, ehe eyn eyniger tuttel odder buchstab dauon verfalle. *eyn trew vermanung.* (1522). Aij[a]; sie hetten ehe den teufel selbs los gebeten, ehe sie gottes son hetten los lassen sein. *randgl. zu Matth.* 27, 16 — nicht ehe — denn bis, *nicht eher — (als) bis:* wo die sünde nicht ehe vergeben werden, denn bis sie durch vnser rew, busse vnd gute werck vberwogen werden, so haben wir gar keiner vergebung zu hoffen. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Lj[a].

5) je ehe, *eo prius:* aber ehe sie sich vmbsehen stöst er sie zu boden, vnd gemeyniglich yhe grösser königreiche, yhe ehe. *der* 127. *psalm.* (1524). Biiij[b]; keine lere noch trawm so vngeschickt kan auffkomen, er findet schuler dazu, vnd yhe vngeschickter, yhe ehe. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hj[a].

Ehe, *f. lex, testamentum, matrimonium.*

1) *die bedeutung lex, testamentum, be-*

gegnet bei L. nur noch anfangs: es ist auch geschrieben von sant Paulo, Christus nam die ee an sich, auff das er die, die vnder der ee waren erloszet. *eyn geystlich edles buchlein.* (1516). Ciiij[b]; volck der alten ehe, *des alten bundes. Jen.* 1, 523[b] *in der schrift von der beicht.*

2) ehe, *matrimonium:* zur ehe greyffen. *an die herren d. ordens.* (1523). Cij[a]; vnd ich nam sie zur ehe vnd sie zeugeten mir söne vnd töchtere. *Ezech.* 23, 4; on ehe bleiben. 1 *Cor.* 7, 11.

Ehe *ist dehnung für* ee, *denn mhd. nur* ê (*Ben.* 1, 450), *ahd.* êwa (*Graff* 1, 510). *die ursprüngliche, jetzt erloschene bedeutung gesetz scheint sich aus der noch älteren von ewigkeit, welche dem goth.* áivs *allein eignet, entwickelt zu haben.*

Ehebett, ehebette, *n. lectus jugalis:* die ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen vnd das ehebette vnbefleckt. *Hebr.* 13, 4; das ist die schöne decke vber das brautbette oder ehebette gelegt. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Diij[a].

Ehebrechen, *adulterium facere:* du solt nicht ehebrechen. 2 *Mos.* 20, 14; morden, stelen vnd ehebrechen hat vber hand genomen. *Hos.* 4, 2.

Ehebrecher, *m. adulter:* wer die ehe bricht mit jemands weibe, der sol des tods sterben, beide ehebrecher vnd ehebrecherin. 3 *Mos.* 20, 10; die hurer aber vnd die ehebrecher wird gott richten. *Hebr.* 13, 4; reuber odder ebrecher. *widder die verkerer keyserlichs mandats.* (1523). Bj[b].

Ehebrecherei, *f. adulterium:* wie sie ehebrecherey getrieben vnd blut vergossen haben. *Ezech.* 23, 37; hürerey, ehebrecherey vnd vnzucht. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Eiij[b]; Heintz von Wolffenbüttel seine schendliche, vnbusfertige, verstockte ehebrecherey vnter dem schrecklichen vrteil vnd zorn gottes schmücket vnd berget. *wider Hans Worst.* (1541). Nj[b].

Ehebrecherin, *f. adultera:* ein erwegen ehbrecheryn. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Biiij[b]; wo sie nu bey einem andern manne ist, weil der man lebet, wird sie eine ehebrecherin geheissen. *Röm.* 7, 3; jr ehebrecher vnd ehebrecherin. *Jac.* 4, 4.

Ehebrecherisch, ehebrechersch, *adulterinus:* gehe noch eins hin vnd bule vmb das bulerisch vnd ehebrecherisch weib. *Hos.* 3, 1; die böse vnd ehebrechersche art. *Matth.* 12, 39.

Ehebrief, *m. wohl ein bäpstliches schreiben, welches die ehe mit sonst verbotenen graden gestattet:* da hat er (*der bapst*) feil . . . ablasbrieue, messebrieue, ehebrieue. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bj[b].

Ehebruch, *m. adulterium:* dis weib ist begriffen auff frischer that im ehebruch. *Joh.* 8, 4; haben augen vol ehebruchs. 2 *Pet.* 2, 14.

Ehedieb, *m.* wer sie (*die ehe*) ym winckel vnd finsternis sucht odder heimlich annimpt, der ist ein ehedieb. *von ehesachen.* (1530). Dij[b].

Ehefall, *m. casus matrimonii:* so werde ich von etlichen bericht, es sey nichts anders denn trawrigkeit vnd schwermut des geists, die sich zugetragen habe vber eim ehefall, da ein pfarrherr seines vorigen verstorbenen weibs stieffmutter gefreiet. *Jen.* 8, 223[b]; darumb were mein rat in diesem ehefall. *Eisl.* 1, 193[b].

Ehefrau, *f. uxor, gemahlin:* wer ein ehefraw findet, der findet was guts. *spr.* 18, 22; man sihet auch hernach in allen propheten, das gott sich stellet vnd redet mit den kindern Israel als ein man mit seiner ehefrawen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Gij[b]; buler vnd hurntreiber vngern ehefrawen nemen. *vermanung an die geistlichen.* (1530).

Ehefräulein (ehefrewlin), *n. dim. des vorigen, uxorcula:* ein ehefrewlin mus sie hindern. *ebend.* Fiij[b].

Ehegemahl, *n. conjux, mann und frau:* die stück alleine scheiden man vnd weib, doch mus es vormals, wie zu recht gebüret, genugsam erwiesen werden, das ehebrecherey vnd hurerey geschehen sey, sonst sölten wol jr viel böses von jren ehegemalen sagen, damit sie die los würden. *Eisl.* 1, 215[a].

Ehegestern, *nudius tertius, vorgestern:* deine sonichen sind von Mansfeld gefaren ehegestern. *de Wette br.* 5, 784; Jacob sahe an das angesicht Laban, vnd sihe es war

nicht gegen jm wie gestern vnd ehegestern. 1 *Mos.* 31, 2. 5.

in der ersten deutschen bibel (1462) egestern (*gedr.* egegestern, *was wohl nur druckfehler ist*), *mhd.* êgëster (*Ben.* 1, 500), *ahd* êgëstere, êrgëstere (*Graff* 4, 273).

Ehehaft (ehafft), *legitimus*, *rechtmässzig*, *rechtsgültig*, *mhd.* êhaft (*Ben.* 1, 451): wo yhr aus ehaffter vrsachen nicht erscheynen möchtet. *zwey keyserliche vneinige vnd wydderwertige gepott.* (1524). Eij^{a}. *erscheint nur an dieser stelle bei L. und auch hier nur in einem der in der genannten schrift abgedruckten kaiserlichen gebote. dagegen gebraucht L. einmal das gleichbedeutende*

Ehehaftig, *mhd.* êhaftic (*Ben.* 1, 452): aus solcher ehehafftiger nott hat er widder mich, alsz eynem gottis priester gepurt, tzustreytten furgenommen. *eyn widderspruch.* (1521). Aij^{a}.

Ehehalt, *m. dienstbote, bei L. nur in der hauspostille erscheinend:* ein jglicher ehehalt oder dienstbot. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545), *winterteil* 52^{a}; man findet solcher ehehalten oder dienstboten seer wenig. *ebend.* 51^{b}.

mhd. êhalte (*Ben.* 1, 623), *ahd. kiesz der priester als diener gottes* êhalto (*Graff* 4, 907).

Ehehure, *f. uxor adultera:* gleich wie eine ehehure viel trewer vnd gehorsamer ist, auch viel mehr thut vnd leidet vmb des ehebrechers willen denn vmb jres mannes vnd kinder willen. *verlegung des alcoran.* (1542). Viij^{b}; so beten sie auch viel, wie die ehehur prouerb. vij thut. *ebend.*

Ehekind, *n. in der ehe erzeugtes*, *proles legitima:* dasselbige hurenweib ist seine (*Hoseas*) rechte redliche ehefraw gewest vnd hat rechte ehekinder mit jr gezeuget. *vorr. vber den proph. Hosea.* B i n d s e i l 7, 400. *mhd.* êkint (*Ben.* 1, 818).

Eheleute, *pl. conjuges:* das sollen die eeleudt wissen, das sie gott, der christenheyt, aller welt . . . keyn besser werck vnd nutz schaffen mugen, dann das sie yhre kinder wol aufftzyhen. *von dem elichen standt.* (1520). Aiij^{b}; hie (1 *Cor.* 7, 3 *f.*) vnterricht s. Paulus die eheleutt wie sie sich gegeneinander hallten sollen der ehepflicht halben. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Biij^{b}; diese drey nacht wöllen wir beten, darnach wöllen wir vns zusamen halten als eheleute. *Tob.* 8, 4.

Ehelich (ehlich, eelich, elich), *gebraucht L. nur noch in der engeren bedeutung conjugalis:* eyn sermon von dem elichen standt. *titel einer* 1519 *erschienenen schrift L.'s;* eyn ehlich weyb. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Bij^{b}; Moses deut. 22 eine vertrawete jungfraw eine eheliche fraw nennet. *von ehesachen.* (1530). Eiij^{b}. *oft mit* werden: stehet die sache eines mannes mit seinem weibe also, so ists nicht gut ehelich werden. *Matth.* 19, 10; vnd verbieten ehelich zu werden. 1 *Tim.* 4, 3. *substantivisch:* den ehelichen aber gebiete nicht ich, sondern der herr. 1 *Cor.* 7, 10; das die eelichen yhre kinder zyhen. *eyn sermon von dem elichen standt.* (1520). Aiij^{b}.

mhd. êlich (*Ben.* 1, 452), *ahd.* êlîch (*Graff* 1, 513), *auch noch mit der urspr. bedeutung gesetzmässig, legitimus.*

Ehelichen (ehlichen), *matrimonium trahere*, *heirathen:* wenn jemand ein weib nimpt vnd ehelicht sie. 5 *Mos.* 24, 1; mein schwager wil mich nicht ehelichen. 25, 7; daransz folget, das schwister kinder vnd der stiffmutter schwester fur gott mit guttem gewissen mugen geehlicht werden. *wilche person verpoten sind tzu ehlichen.* (1522). Aj^{b}; da müssen sie die weyber enttweder lassen odder ehlichen. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Gj^{b}.

Ehelos, *caelebs:* ewr newer löblicher eheloser stand. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fij^{b}; ich meine aber nicht den jtzigen geistlichen stand jnn klöstern vnd stifften mit seinem ehelosen wesen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Biij^{b}.

Ehemals, *antea*, *quondam*, *mhd.* ê males, *auch bei L. getrennt* ehe mals: es hat wol ehe mals eyn narr bas zu geraten, denn eyn gantzer radt der klugen. *an die radherrn.* (1524). Eiij^{b}.

Ehemann (ehman), *m. maritus*, *gatte*, *mhd.* êman (*Ben.* 2, 39): einem ehman (*gebürt*) jnns haus zu sorgen vnd schicken, vnd

nicht der kinder warten. *wie das gesetz vnd euangelium zu vnterscheiden.* (1532). Aiij[a]; wenn jemand erfunden wird, der bey einem weibe schlefft, die einen eheman hat, so sollen sie beide sterben. 5 *Mos.* 22, 22; nach dem öffentlichen verlöbnis ist er nicht ledig, sondern ein breutgam vnd eheman. *von ehesachen.* (1530). Fiiij[a]; es ist on zweifel mein abentheuerlich geschrey fur euch komen, als sollt ich ein ehemann worden seyn. *de Wette br.* 3, 11.

Ehepfaff, *m. verheiratheter geistlicher:* würgen die ehepfaffen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Cij[a]. *da dies wort bei* G r i m m *unverzeichnet geblieben ist, so füge ich noch einen beleg aus einem zeitgenossen L.'s bei:* so lassen wir es euch papisten ein exempel der aposteln sein, welches den ehepfaffen nichts abetreit, sonder viel mehr euch zuwidder ist. *K y m e u s von der priester ehestand.* (1533). Fiiij[b].

Ehepflicht, *f. eheliche pflicht, beischlaf:* nu die wortt s. Pauli sind klar gnug vnd dürffen nicht viel gloszen, so mag ich nicht so tieff hyneyn greyffen vnd vnsauber von der ehepflicht schreyben. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Cj[a]; ich wil der fahr geschweigen, das man ein weib zwingt zum man yns bette, die ehepflicht zu leisten vnd doch keine zu foddern. *von ehesachen.* (1530). Bij[b]. *s.* eheschuld.

Eher, *prius, L.* eer, ehr, *doch, wie schon mhd.* êr, *nur selten, häufiger* ehe (*s. d.*): auch findt man die zur ehe greyffen vnd vatter oder mutter werden, eer sie selb hetten kunden. *von dem elichen stand.* (1519). Aiij[b]; aber ehr sie das theten, sie liessen disz gewalt viel ehr fallen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Bj[a]; so sollen sie es doch nicht eher thun, meyn stündlin sey denn da. *zwey keiserliche gepott.* (1524). A 2[a].

Eher, *f. spica, s.* äher.

Ehern, ehrn, *aereus, von erz* (*mhd. ahd.* êr), *mhd. ahd.* êrîn (*Ben.* 1, 438. *Graff* 1, 433).

1) *eigentlich:* funffzig eherne heffte. 2 *Mos.* 26, 11; ein ehrn handfas mit eim ehrn fas. 30, 18; ein ehern topff. 3 *Mos.* 6, 28; mache dir eine ehrne schlange. 4 *Mos.* 21, 8; zum ersten mus die schlange, die Moses aus gottes befelh machen sol. ehernen oder küpffern sein. *hauspost.* (*Jhena*, 1559). 266[b].

2) *bildlich:* dein himel, der vber dir ist, wird ehrnen sein vnd die erden vnter dir eisern. 5 *Mos.* 28, 23; denn ich weis, das du hart bist vnd dein nack ist ein eisern ader, vnd deine stirn ist eherne. *Jes.* 48, 4.

Ehesache, *f. causa conjugalis:* wo wir beginnen richter ynn ehesachen zu werden, so hat vns das kamprat bey dem ermel ergriffen. *von ehesachen.* (1530). Aij[b].

Eheschänder, *m. conjugii violator:* der bischoff ist ein vbergöttlicher man, der kan nicht straffen die pfaffen, so frawenreuber, eheschender vnd hurrn ieger sind? *eine bericht.* (1528). Biij[b].

Ehescheiden, *n.* die not foddert auch etwas zu sagen von ehescheiden. *von ehesachen.* (1530). Jj[a]; das scheiden von bette vnd tische ein recht ehescheiden ist, das kein füncklein der ehe da bleibt. *ebend.* Gj[b].

Ehescheidung, *f. divortium:* ynn dem selbigen (*sc. geistlichen*) recht die ehescheidung gemeiniglich der massen zu gelassen wird, das sich keins verendern thar. *ebend.* Giij[b].

Eheschuld, *f. was* ehepflicht: sie hat recht vnd macht die eheschuld von yhm zu foddern als ein eheweib. *ebend.* Bij[b].

Ehestand, *m. matrimonium:* niemant vnterwindet sich gern solcher böszen tage, darumb schewet yderman den ehestand. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Biij[a]; nach der brunst vnd kützel zu rechen . . . ist die iungfrawschafft vnkeuscher denn der ehestand. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest.* (1525). fiiij[a].

Ehestiftung, *f. conciliatio matrimonii:* vnd sie namen einen brieff vnd schrieben die ehestifftung. *Tob.* 7, 16; das mag wol heissen eine grosse herrliche ehestifftung oder hochzeit. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Gj[a]; wenn die ehestifftung volzogen sol werden. *Eisl.* 1, 193[a].

Eheverbieten, *n.* solch eheverbieten wird er nicht thun aus liebe zur keuscheit. *vorr. vber den proph. Daniel. B i n d s e i l* 7, 380.

Eheverbieter, *m.* also sagt auch s. Paulus 1 Tim. 4 das die eheuerbieter in heucheley lügen reden. *ebend.* 7, 381.

Ehevolk, *n. conjuges, eheleute:* wie eine selige ehe were das, wo solchs eheuolck beysamen were. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). K5ᵃ; ein christlich eheuolck. *hauspost.* (*Wittenb.*, 1545) *winterteil* 105ᵃ.

Ehewechseln, *n.* also ist es auch den jüden gangen mit jrem ehewechseln vnd scheiden. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Viijᵃ.

Eheweib, *n. marita, ehefrau, mhd* êwip (*Ben.* 3, 719): sihe da, du bist des tods vmb des weibs willen, das du genomen hast, denn sie ist eines mannes eheweib. 1 *Mos.* 20, 3; eine hure bringt einen vmbs brot, aber ein eheweib fehet das edle leben. *spr.* 6, 26; jr (*der Türken*) gesetze zulesst, das einer mag zwelff eheweiber haben. *eine heerpredigt.* (1542). Giijᵇ.

Ehewille, *m. propensio ad connubium:* vnd ist die braut liebe odder ehewille ein natürlich ding von gott eingepflantzt vnd eingegeben. *von ehesachen.* (1530). Giijᵇ.

Ehrbar (erbar), *anfangs auch wie älternhd.* (*z. b. bei Keisersberg*), erber, *mhd.* êrbære (*Ben.* 1, 445), *gebraucht L.*

1) *als auszeichnendes epithet in titeln vornehmer leute, z. b.* dem erbarn, fursichtigen Lasaro Spengler, der stad Nurmberg Syndico. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aijᵃ.

2) *honoratus, angesehen, vornehm:* Joseph von Arimathia, ein erbarer ratsherr. *Marc.* 15, 43; die andechtigen vnd erbarn weiber. *apost. gesch.* 13, 50; nu aber sie sehen, das so viel erbarer kinder mit verwarter zucht vnd ehre die ban gebrochen haben ... werden sie mutiger vnd thurstiger. *vrsach vnd antwort.* (1523). Aijᵇ; ich hab selbs viel feiner erbarer menner gesehen vnd gekand, wenn sie solten gericht sitzen vnd etwa ein blutvrteil sprechen, das sie da for flohen. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Aiijᵇ.

3) *von anständigen sitten, züchtig:* die diener sollen erbar sein. 1 *Tim.* 3, 8; was erbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wol lautet ... dem dencket nach. *Phil.* 4, 8; ein erber frum christen man. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiijᵃ; war ists, das fressen, sauffen vnd voll seyn solchs erber leben am allermeysten hyndert vnd verstoret. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Cjᵃ; welche alleyn sehen, auff das erbar scheinbarlich leben, denen were es besser, das sie hurn vnd buben weren. *das benedictus.* (1525). Fjᵃ.

Ehrbarkeit (erbarkeit), *f. honestas:* vleissiget euch der ehrbarkeit gegen jederman. *Röm.* 12, 17; es ist aber schendlich, das nicht so viel redlickeit vnd erbarkeit ynn yhn ist, solchs frey eraus zu bekennen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fjᵇ; nu ist dennoch ein füncklin odder zwey der tugent vnd erbarkeit jnn jnen. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Aiijᵃ.

mhd. êrbærekeit (*Ben.* 1, 445).

Ehrbarlich (erbarlich), *adv. honeste:* lasset vns ehrbarlich wandeln, als am tage. *Röm.* 13, 13; frömlich vnd erbarlich leben. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). N5ᵇ; wer hoffertig ist, da spricht man, das ist ein ehrlicher man, der helt sich stadlich vnd erbarlich. *hauspost.* (*Jhena* 1559) 271ᵇ; priester waren herrlich, vnd doch ehrbarlich geschmückt. *randgl. zu Jes.* 61, 10; e. w. wird sich hierin christlich vnd ehrbarlich wissen zu halten. *de Wette br.* 4, 334.

Ehrbieten, *honorem offerre, venerari, mhd. getrennt* êre bieten: wie die bepst, bischoff, ept vnd das volck sich lassen ehren vnnd ehrbieten mit bücken vnd knyen. *von anbeten des sacraments.* (1523). Ciijᵇ; hie hilfft kein demütigen noch ehrbieten. *von heimlichen vnd gestolen briefen.* (1529). Eijᵃ.

Ehrbietig (eerbietig), *venerabundus, heute* ehrerbietig: zum dritten wolt ich ein zcedel ausz gehn laszen, eynen ieden zcuuormanen, der romischen kirchen folgen, gehorsam vnnd eerbietig zcu seynn. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibliothek zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; seyt ehrbietig (1522: eerbietig) gegen yderman. 1 *Pet.* 2, 17 *in den ersten ausgg. des n. test.*; das sich der leib züchtig vnd ehrbietig gegen dem leib vnd blut Christi helt. *deudsch catech.* (1529). Yijᵇ.

Ehrbietung, *f. ehrerbietung:* die ehrbietung war den papisten veracht. *antwort deutsch.* (1522). Aiijᵇ; solche euserliche ehrbietunge heyst eygentlich ynn der schrifft anbeten. *von anbeten des sacraments.* (1523). Ciijᵇ; die apostel sassen ym abendmal vber

tisch vnd betten Christum nicht an, den sie leiblich da sitzen sahen vnd theten yhm keine ehrbietung. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). iij[a].

Ehre (ere, eere, eehre), *f. honor, dignitas, gloria, mhd.* êre (*Ben.* 1, 442 *ff.*), *ahd.* êra (*Graff* 1, 441).

1) ehre ynn der schrifft heyst nicht alleine das gut gerüchte, sondern die güter danon das gerüchte erschallet, als Matth. 6. ich sage euch, das Salomon ynn alle seiner ehre nicht ist bekleydet gewest als der eines, vnd psalm 77. sie wandelten yhre ehre ynn ein kalbsbilde. *vier trostliche psalmen.* (1526). C 8[a]. *so* gottes ehre = *seine herrlichkeit und grösze, δόξα, gloria:* herr ich habe lieb die stete deines hauses vnd den ort, da deine ehre wonet. *ps.* 26, 8; die himel erzelen die ere gottes. 19, 2; bringet her dem herrn ehre vnd stercke. 29, 1; heilig, heilig, heilig ist der herr zebaoth, alle lande sind seiner ehren vol. *Jes.* 6, 3; ehre sey gott in der höhe, vnd friede auff erden, vnd den menschen ein wolgefallen. *Luc.* 2, 14; *Joh.* 1, 14: vnd wir sahen seine herrligkeit *übersetzte L. in der ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522) vnd wir haben seyne ehre gesehen, *fügt aber gleich hinzu:* wenn ich aber auff recht deutsch sagen sollt, sprech ich, das die selbe ehre, die auff hebreisch cabod, auff kriechsch doxa vnd auff latinisch gloria heyst, auff deutsch hiesze herlickeyt; *ebenso hat eine bei Bindseil fehlende var. zu Luc.* 24, 26 (*vom abendmal Christi,* 1528. hj[a]) in sein ehre gehen *statt* zu seiner herrligkeit eingehen; gib gott die ehre. *Joh.* 9, 24; so from ist er nicht, das er gott die ehere künde geben vnd sprechen 'ach herre ich habe gesundigt'. *vber das erste buch Mose.* (1527). Liij[a]; wir schemen vns doch nicht frey offentlich zu bekennen vnd gott die ehre geben, wo wir vorzeiten geirret haben. *das schöne confitemini.* (1530). Giiij[a].

2) ehre, *das ansehen, der ruhm, der gute name, den hohe stellung, grosze thaten, edle gesinnung u. s. w. einem menschen verschafft:* er hat meine ehre mir ausgezogen vnd die krone von meinem heubt genomen. *Hiob* 19, 19; lieben herrn, wie lange sol meine ehre geschendet werden? *ps.* 4, 3; mit ehren vnd schmuck wirstu jn krönen. 8, 6; achte sie (*die weisheit*) hoch, so wird sie dich erhöhen vnd wird dich zu ehren machen, wo du sie hertzest. *spr.* 4, 8; ehe man zu ehren kompt mus man zuuor leiden. 15, 33; zur selbigen zeit kam ich wider zur vernunfft, auch zu meinen königlichen ehren. *Dan.* 4, 33: so sollen sie doch den Luther, die Lutherischen lere vnd leut lassen bleyben vnd zu ehren komen. *eyn christl. trostbrieff an die Miltenberger.* (1524). Biij[b]; also hat der könig nach der besten metzen gegriffen, auff das er Joseph zu grössern eheren setzte. *vber das erste buch Mose.* (1527). nn ij[a]; weil er nu fület, das er zu Wormbs so mit schanden bestund vnd noch jmer ein ganch sein mus, hat er synt der zeit her mit viel buchern widderumb ehre erlangen wollen. *die kleine antwort.* (1533). Gj[b]; hie aber ist auch gewehret dem nehisten nichts abzuspannen, ob man gleich mit ehren fur der welt dazu komen kan. *deudsch catechismus.* (1529). Liij[b]; ehre vnd glimpff ist bald genomen, aber nicht bald widdergeben. *ebend.* Kiiij[a]; dem nehesten sein ehre vnd leumund abschneiden. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). yiij[a].

3) jungfräuliche ehre: die weibliche ehre gehet bey vns vber alle frucht des leibes, vnd eine beschlaffene dirne kompt schwerlich zu ehren. *von ehesachen.* (1530). Eiij[b]; es geschicht jhr eben als wenn einer dirnen mit gewalt yhr ehre genomen wird. *ebend.* Hij[b].

4) *redensarten, welche die ehrenbezeugung ausdrücken:* in seinem tempel wird jm jederman ehre sagen. *ps.* 29, 9; ich neme nicht ehre von menschen. *Joh.* 5, 41; thut ehre jederman. 1 *Pet.* 2, 17; vnd sie theten vns grosse ehre. *apost. gesch.* 28, 10.

Ehren, *arare, s.*ähren.

Ehren, *honorare, ehre erweisen, mhd.* êren (*Ben.* 1, 445), *ahd.* êrên, êrôn (*Graff* 1, 447).

1) gott ehren, *adorare, colere:* vnd der herr spricht, darumb das dis volck zu mir nahet mit seinem munde vnd mit seinen lippen mich ehret. *Jes.* 29, 13; wer sich des armen erbarmet, der ehret gott. *spr.* 14, 31; vnser gott, den wir ehren, kan vns wol erretten aus dem glüenden ofen . . . vnd wo

ers nicht thun wil, so soltu dennoch wissen, das wir deine götter nicht ehren. *Dan.* 3, 17; auff das sie alle den son ehren, wie sie den vater ehren. *Joh.* 5, 23.

2) die eltern, den könig etc. ehren: du solt deinen vater vnd deine mutter ehren. 2 *Mos.* 20, 12; vnd solt nicht furziehen den geringen, noch den grossen ehren. 3 *Mos.* 19, 15; fur eim grawen heubt soltu auffstehen vnd die alten ehren. 19, 32; furchtet gott, ehret den könig. 1 *Pet.* 2, 17.

3) *andere gegenstände* ehren: wer gottes wort ehret der thut den rechten gottesdienst. *Sir.* 4, 15; das die romische kirche von gott fur allen andern geeret sey ist keyn zweyfell. *vnterricht auff etlich artickel.* (1519). Aiij^b; Christus ehret die wirdschafft (*die hochzeit zu Cana*) mit seyner eygen person, mit wunder vnd geschenck. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). Lj^b.

Ehrenfest (ernvhest), *von L. als titel und anrede edler männer gebraucht:* dem gestrengen vnd ernvhesten Hans von Sternberg, ritter. *der* 117. *psalm.* (1530). Aij^a; dem gestrengen vnd ernvhesten Hans Löser, erbmarschalck. *der* 147. *psalm.* (1532). Aj^b; ewr gnaden vnd ehrnfesten fugen wir zu wissen. *de Wette br.* 5, 660; gestrenger, ernvhester, lieber herr. *Burkhardt briefw.* 269.

Ehrenhold (ernhold), *m. caducealor, praeco, herold:* vnd der ernhold rieff vber laut. *Dan.* 3, 4. *ohne zweifel ist* ernhold *eine entstellung aus* herold, *doch in der L. zugeschriebenen schrift „aliquot nomina propria Germanorum ad priscam etymologiam restituta“* (*Wittenb.* 1537) Cj^b *heiszt es: hodie caesaris caduceator uocatur* herold, *id est* ernhold, *qui uirtutem et honestatem quaerat et seruet. auch Agricola sprichw.* 67^b *wird* ehrnholt *mit* ehre *in verbindung gebracht.* — ernhold *für* herold *begegnet auch bei H. Sachs, Hutten u. andern zeitgenossen L.'s. später zog man wieder* herold *vor.*

Ehrenkranz, *m. corona honoris:* wie auch s. Paulus anders wo schreibet, jr seid mein rhum vnd trotz, meine freude vnd ehrenkrantz am tage des herrn. *etliche schöne predigten.* (1533). Fiiij^b.

Ehrenreich, *abundans honoribus:* es sind aber nu an meiner lere so viel, so eddel, so hochgeborne fürsten vnd herrn, auch so ehrenreich vnd lobesam, als hertzog George jhe gewest. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). Diiij^a.

Ehrenrührig, *die ehre angreifend, verletzend:* vnd die schriffte gewaltiglich beweisen, das hinfurt niemand kan wider jn ein ehrenrürige (wie sie reden) schrifft stellen, vnd wenn die schrifft so lang were, das sie zur welt hinaus reichet, kund sie doch nichts von seinen ehren ruren. *wider Hans Worst.* (1541). Aiiij^a.

Ehrenwerth, *honore dignus:* wo sie anders ehrenwerth seyn wollen. *de Wette br.* 5, 505.

Ehrerbieten, *was* ehrbieten: drumb wolt ich das wir gedeudscht hetten für das wort anbeten ehererbitten odder neygen. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). V8^b.

Ehrerbietung, *f. observantia:* einer komme dem andern mit ehrerbietung (*var.* ehrbietung) zuuor. *Röm.* 12, 10; von der heyligen ehrerbietung (*verehrung*). *das benedictus.* (1525). Aij^b.

Ehrgeiz, *m. ambitio:* es were fur war woll allisz nach bliebenn, hett nit der neydhard vnnd ehrgeytz sich vormessen an myr eynen preysz erlangen. *manusc. der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 9; fur war ynn dem Josua ist kein hohmut, noch ehrgeitz, noch thurst. *der proph. Sacharja.* (1528). Nij^a; das jnen der ehrgeitz fein ausschwitzet. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *festteil.* 70^a.

Ehrgeizig, ehrgeitig, ehrgittig, *ambitiosus:* also eehrgittig aber bin ich gewesen. *var. zu Röm.* 15, 20; mistrewige, eygennützige, ehrgyttige, verechtige leute. *ausleg. der ep. vnd euang. von d. heyl. dreykönige fest.* (1525). ij^b; solch ehrgeytzige krieger gleuben nicht, das gott mit ym kriege ist vnd sieg gibt. *ob kriegsleutte ynn sel. stande seyn künden.* (1527). Gj^b; nicht wie die miedlinge vnd eigennützige vnd ehrgeittigen thun. *der* 111. *psalm.* (1530). Giiij^a; die klüglinge, ehrgeitzige vnd rhumretige hausen in allen gassen. *tischr.* 187^b.

Ueber das schwanken zwischen geizig, geitig *und* gittig *vgl.* geizig.

Ehrgeizigkeit, ehrgeitigkeit, ehrgittigkeit, *f. ambitio:* so treib auch der künstler ehrgeitzigkeit (*in der* 1529 *erschienenen speciellen ausgabe der weisheit Salomonis:* ehrgeitigkeit). *weish.* 14, 18; nu szo yhn das spiel miszlingt bin ich fur yhnen der ehrgeytzickeit schuldig. *grund vnd vrsach.* (1520). aij[b]; ynnwendig ym hertzen sind sie voller ehergeytzigkeit. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). r 5[a]; ehrgeyttickeyt. *ausleg. der ep. vnd euang. von d. heil. drey könige fest etc.* (1525). dij[a]; behend erweckt er mit einer unsinnigen ehrgittigkeit sein diener Johann Eccium. *de Wette* 1, 511.

Ehrgierig (ehrgirig), *ambitiosus:* sie (*falsche lehrer*) sind ehrgirig vnd nicht rechtschaffen. *randgl. zu Gal.* 6, 4.

Ehrgierigkeit, *f. ehrbegierde:* hoffertig leben ist ehrgirigkeit, gewalt, lob vnd oben aus faren. *randgl. zu* 1 *Joh.* 2, 16.

Ehrgittig, *s.* ehrgeizig.

Ehrgülden, *m. Carolus donavit papae* 4000 *aureos medanos, h. e. aureos sua et fratris imaginibus insignitos, quos vulgo vocamus* schenkgülden *oder* ehrgülden. *de Wette br.* 3, 565.

Ehrjahr, *m. annus gloriae:* es ist vmb ein kleines schandtstündlen zu thun, darnach werden eitel ehriare folgen. *eyn christl. schrift an Wolfgang Reisenbusch.* (1525). Aiij[b].

Ehrlich, *mhd.* êrlich (*Ben.* 1, 445), *ahd.* êrlîh (*Graff* 1, 444), *erscheint bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *ansehnlich, vornehm, berühmt, von leuten:* ratsherrn vnd ehrliche leute. 4 *Mos.* 16, 2; es ist ein ehrlicher man gottes in dieser stad. *var. zu* 1 *Sam.* 9, 6; Marduchai, ein ehrlicher man. *st. in Esther* 7, 1; ein gelerter, ehrlicher man. *vom schem hamphoras.* (1543). Eiij[a]; der zuuersicht, e. c. g. wurden als eyn ehrlicher churfurst nach aller zymlickeyt zu solchem behifflich seyn. *originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar O pag.* 74 *FF.* 2; wenn du von jemand geladen wirst zur hochzeit, so setze dich nicht oben an, das nicht etwa ein ehrlicher (1522: eerlicher) denn du von jm geladen sey. *Luc.* 14, 8; denn ich ia nicht gesucht habe, das sie an mir hangen solten odder ich ehrlich vnd hoch worden. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Fj[b].

2) *ansehnlich, herrlich, löblich, von sachen:* begrabe deinen todten in vnser ehrlichsten grebern (*vulg.* electis sepulcris). 1 *Mos.* 23, 6; die ehrliche pracht deines königreichs. *ps.* 145, 12; vnd sie haben ehrlichen namen hinder sich gelassen. *Sir.* 45, 8; wie kan ich yhr eherliche tittel alle ertzelen. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Rj[a]; szo man yhe wil das newe testament erheben in zeitlicher pracht, mehr vnd hoher dan das alte, were es den nit der vornunfft gleich, das ym newen testament mehr dan ein hoher priester were, damit es ehrlicher vnd prachtlicher were den das alte. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Eiij[a]; das wort (*ketzerisch*) ist zu geringe vnd zu ehrlich (*zu gut*) solcher schandbübin. *wider Hans Worst.* (1541). Eiij[b]; ein fein, fromm kind, ehrliches herkomens. *de Wette br.* 5. 187; ich dank e. k. f. g. hochlich des ehrlichen geschenks. *ebend.* 541.

3) *zur ehre gereichend, ziemend, anständig, züchtig, oft mit dativ der person:* wer gedültig ist, der ist ein kluger mensch, vnd ist jm ehrlich, das er vntugent vberhören kan. *spr.* 19, 11; es ist gotte nicht ehrlich von gebrechlichem leibe eins menschen geboren werden, item es ist Christo nicht ehrlich, das yhn der teuffel aus der wüsten furt auff den tempel vnd hohen berg . . . item es ist nicht ehrlich, das er gecreutzigt ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hiiij[a]; er (*ein guter pfarrer*) kan sie durchs wort zu gott bringen vnd tüchtige geschickte leut draus machen, gotte dienstlich vnd ehrlich. *der* 82. *psalm.* (1530). Ciij[a]; damit bestetigt er zu gleich auch alle handwerg, stende vnd hendel, so in solchen weltlichen herrschafften sind, sie heissen wie sie wöllen, so fern sie ehrlich vnd löblich sind. *der* 117. *psalm.* (1530). Ciiij[a]; sie lassen jhn jhr schendlich vnzüchtig leben bas gefallen, denn das gottlich vnd eherlich leben. *eine hochzeitpredigt.* (1531). cij[b]; die ehrliche, züchtige liebe zu weibern. *Bindseil* 7, 376.

Ehrlich, *adv. in den verschiedenen bedeutungen des adj.*

1) *ansehnlich, herrlich, stattlich:* eyn

knecht ym abweszen seynes herrn grosser, wirdiger vnd ehrlicher gehallten ist, denn yın beyweszen. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). BBj[b]; vnd als er nu hundert vnd zwey jar alt war, ward er ehrlich begraben zu Nineue. *Tob.* 14, 2; mein kind, wenn einer stirbt, so beweine jn vnd klage jn als sey dir gros leid geschehen vnd verhülle seinen leib gebürlicher weise vnd bestate jn ehrlich zu grabe. *Sir.* 38, 16; da er (*Jonathan*) fur Ascalon kam, giengen jm die bürger entgegen vnd empfingen jn ehrlich. 1 *Macc.* 11, 60; und gibt so viel nach, dasz derselben nonnen zwey oder dreyhundert gülden möchten geben werden, damit sie ehrlich genug ausgesetzt würde. *de Wette br.* 2, 269.

2) *geziemend, wohlanständig, züchtig:* lassets alles ehrlich vnd ordentlich zugehen. 1 *Cor.* 14, 40, *die var. haben theils* erbarlich vnd ordenlich, *theils* züchtiglich vnd ordentlich.

Ehrlos, *inhonestus, ohne ehre, der ehre verlustig, mhd.* êrlôs (*Ben.* 1, 444): yderman würdt mich fur eynen buben vnd ehrloszen boszwicht halten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bj[a]; du leugest als eyn ertzbube vnd ehrloser böswicht. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Nij[b]; ehrloser stand. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fij[b]; das jhr sehen solt vnd greiffen, das sich vnser ehe an ewer ehrlosen keuscheit redlich gerochen hat. *ebend.* Giij[a].

Ehrnling, *m. aereus:* darümb nennet sie (*die eherne schlange*) Ezechias auch schmehlich nehistan, das ist eneolus (*aeneolus*), ehrnling, als wolt er sagen, ists doch nur ein lauter ertz wie ander ertz. *eine bericht.* (1528). Gj[b]. *die Jen. ausg.* (1573) 3, 528[a] *hat* ehrling. *vgl.* kupferlinglein.

Ehrreich, *was* ehrenreich (*s. d.*): drümb ist der man ehrreich. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). L6[b].

Ehrsam (ersam), *was* ehrbar, *mhd.* êrsam. (*Ben.* 1, 445).

1) *als titel, honorabilis:* derhalben wyr zu Wittemberg den ersamen rad lassen solche (*sc. ehebrecher*) straffen. *de Wette br.* 6, 53.

2) *anständig, ehrerbietig:* wie denn auch solchs die weltliche zucht foddert, das die jugent vnd der pobel sich solle schemen vnd ersam sein gegen die alten odder lerer. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Dij[b].

Ehrsamkeit, *f. was* ehrbarkeit: er (*Christus*) sol vnd mus das heubt sein, vnd die kirche ist jm (wie s. Paulus sagt) vnterthan vnd gehorsam mit furcht vnd ehrsamkeit. *Jen.* 6, 175[a].

Ehrsucht, *f. nimia ambitio, sucht nach ehre:* vnd er Jacob als vntüchtig zum prediger, weil er so groblich yun hass, neid, ehrsucht vnd stoltz erfunden . . . absetzen. *originalbr. v. j.* 1539 *auff der bibliothek zu Wolfenbüttel.*

Ehrsüchtig, ehrsuchtig, *ambitiosissimus:* gleich wie auch disse ehrsuchtige propheten thun. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Aiij[a]; aus der vrsachen, das sie gemeiniglich stoltz, ehrsüchtig vnd köppisch weren. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Rij[b]; ein hohmütiger, ehrsüchtiger, zorniger christ. *ebend.* Yij[b].

Ehrung, *f. verehrung:* von der heiligen ehrung. *Jen.* 6, 354[b]. *vgl.* ehrerbietung.

Ehrwürdig (erwirdig), *venerandus, als anrede vnd titel:* erwirdiger lieber herr vnd patron. *das schöne confitemini.* (1530). Aij[a]; dem erwirdigen herren Fridrichen abt zu sanct Ilgen zu Nurmberg. *ebend.*

Ehrwürdigen (ehrwirdigen), *venerari, ehren, preisen:* vnd die heydenschafft wirt eerwirdigen deinen namen, vnd alle kunige der erden werden eerwirdigen dein glorie. *var. zu ps.* 102, 16 *in den 7 buszpsalmen.* (1517). E5[b]; ewer licht sol leuchten vor den menschen auff das sie sehen ewer gutte werck vnd erwirdigen ewern vatter, der im hymel ist. *von den gutten wercken.* (1520). Diiij[b], *var. zu Matth.* 5, 16; das sage ich darumb, das man die allergnedigsten tugend der schlüssel lieb hab vnd ehrwirdige. *Jen.* 1, 67[b].

Ei (ey), *vieldeutige interjection, mhd.* ei (*Ben.* 1, 414). *sie ist*

1) *ausdruck der verwunderung, des staunens:* ey welch weise vnd verstendige leute sind das vnd ein herrlich volck. 5 *Mos.* 4, 6;

es ist dem rotten geyst nur darumb zuthun, das er den tollen pöfel errege vnd an sich ziehe . . . der soll hie das maul russeln vnd sagen 'ey wie ist d. Carlstad so eyn trefflich man'. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diij*.

2) *des beifalls, der billigung, belobung, euge:* ey du fromer vnd getrewer knecht. *Matth.* 25, 21. 23. *Luc.* 19. 17.

3) *der aufmunterung, mahnung, erinnerung:* ey las vns heim gehen, denn es ist nu zeit essens. *Susanna* 13; ey horne dich nicht zu helle. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiiij*.

4) *der ironie, des spottes, der verachtung:* so höre ich wol vnser glaube stünde auff der dinten vnd feddern, ia auff dem guten willen der schreyber vnd drücker, ey da stünde er feyn. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciiij*; ey pfu teuffel, wie hat sich der bapstesel beschissen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diiij*; ey was himel? hette ich hie melh vnd brot, gelt vnd guts gnug. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). x iij^b.

Ei, *n. ovum:* oder so er vmb ein ey bittet, der jm einen scorpion da fur biete? *Luc.* 11, 12; hie leret ey das hun vnd kachel den töpffer. *von der winckelmesse.* (1534). Fij^b; das eye aussauffen. *eyn sermon von dem sacrament.* (1526). Aiij*; das er bey bann vnd sund gepeutt ettlich tag nit fleysch, eyer, butter, ditz vnd das zu eszen. *warumb des bapsts bücher vorprant.* (1520). Aiiij^b; sihe lieber, wie geht der geyst hie auff eyern (*tritt leise auf*). *das andere teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Nj*.

mhd. ei, *pl.* eiger (*Ben.* 1, 413), *ahd.* ei, *pl.* eigir (*Graff* 1, 59), *landschaftlich (z. b. in Hessen) noch mit haftendem kehllaut* das ege.

Eia (eya), *der erweiterte ausruf* ei (*s. d.*), *mhd.* eiâ: eya das byn ich gewysz. *die sieben puszpsalm.* (1517). H5*; eya wie gar fein volgt jr Christo nach. *ausleg. des* 109. *psalmen.* (1518). Biiij^b.

Eichbaum, *m. quercus:* meine sünd sind eitel vierklefflerige, grosse eichbeume. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 74^b.

Eiche, *f. quercus, mhd.* eich (*Ben.* 1, 414), *ahd.* eih (*Graff* 1, 127): vnd er vergrub sie (*die götzenbilder*) vnter eine eiche. 1 *Mos.* 35, 4; bey der hohen eichen, die zu Sichem stehet. *richt.* 9, 6; vnter einer eichen. *Susanna* 58; ein weidenes oder heseln rütlin kan ich mit einem brotmesser zu schneiden, aber zu einer harten eichen musz man barten, heile vnd exte haben. *tischr.* 37*.

Eichel, *f. die frucht der eiche, glans, mhd.* eichel (*Ben.* 1, 414), *ahd.* eichilâ (*Graff* 1, 128): ein stadmaus kam zu einer feldmaus, die thet jr gütlich mit eicheln, gersten, nüssen. *Jen.* 5, 272^b.

Eichen, *quernus, mhd. ahd.* eichîn (*Ben.* 1, 414, *Graff* 1, 128): darauff so dickes fell gewachsen als kein eichen rinde ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Eij*; wo böse kind oder gesind im hausz ist, das man ein eichen hutterwecken (*eine ruthe*) in die hand neme vnd schmire jnen die haut wol damit. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 120*. *dem sprichwort* eichen laub stinkt *gibt L. folgende deutung:* wie man spricht, es ist ein eichen anschlag, da man sagen wil, es ist ein eygen anschlag, gleich wie man spricht eichen laub stinckt, da man sagen wil, eigen lob stinckt. *der proph. Habacuc.* (1526). kiiij*.

Eichgrund, *m. convallis quercuum:* aber Saul vnd die menner Israel kamen zusamen vnd lagerten sich im eichgrunde. 1 *Sam.* 17, 2. 21, 9.

Eid, *m. juramentum, jusjurandum. mhd.* eit, *gen.* eides (*Ben.* 1, 426), *ahd.* eid (*Graff* 1, 151), *goth.* áiþs: sol ein eid gethan werden, so müssen zwo personen dazu komen. eine so den eid thut, die andere so den eid empfehet, feilets an der zwo personen einer. so ist der eid nichts. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Fij*; mus man doch die eyde auch also thun vnd nemen, das man gleube gott sey da, der das (*sic!*) eyd anneme. *der proph. Jona.* (1526). Eiiij^b; du solt keinen falschen eid thun vnd solt gott deinen eid halten. *Matth.* 5, 33; vnd gedechte an seinen heiligen bund vnd an den eid, den er geschworen hat vnserm vater Abraham. *Luc.* 1, 72; vnd sie kamen das sie schwuren vnd sich mit eide verpflichten zu wandeln im gesetz gottes. *Neh.* 10, 29; mein herr hat einen eid von mir genomen.



1 *Mos.* 24, 37; so aber das weib dir nicht folgen wil, so bistu dieses eides quit. 24, 8; wir wollen aber des eids los sein, den du von vns genomen hast. *Jos.* 2, 17. *sprichwort:* gezwungen eid ist gott selbs leid. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542.) Fiij[b].

Eidam, eidem, eiden, *m. gener, tochtermann:* gott gebe, es bleibe da hinden schwager, eydam odder weib da zu. *von der winckelmesse.* (1534). Dij[b]; da sprach der dirnen vater zu seinem eidam. *richt.* 19, 5; wer bin ich? vnd was ist mein leben vnd geschlecht meines vaters in Israel, das ich des königs eidem werden sol? 1 *Sam.* 18, 18; das er (*Laban*) seinen eiden vnd seine tochter so schendlich handelt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yyj[a]. *der pl. lautet* eidam (*d. i.* eidame) *und* eiden: da gieng Lot hinaus vnd redet mit seinen eidam, die seine töchter nemen solten. 1 *Mos.* 19, 14; da Loth seine eidam oder tochter menner vermanet, ward er verlacht. *hauspost.* (*Jhena* 1559). 10[a]; (*Lot hat*) auch zween eyden gehabt, mit den hat er sich müssen vertragen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aiiij[b].

Eidam, *mhd.* eidem (*Ben.* 1, 414), *ahd.* eidem, eidam, eidum (*Graff* 1, 156), *ist nach* **Weigand** *wtb.* 1, 274 *eines stammes mit mhd.* eide, *ahd.* eidî, *goth.* áiþei *mutter. im* 16. *jh. erscheint auch die bei* **Grimm** *unverzeichnet gebliebene, jedenfalls aus* eidam *verderbte form* eideman, *z. b.* wer bin ich doch? aber was ist mein leben? was ist die freündtschafft meines vattern inn Israel, das ich meines küniges eideman werden sol? **Treulinger** *warnung, erinnerung vnd christliche ermanung.* 1547. Aiij[b]; Dauid sich zu geringe achtet seines herren vnd künigs eydeman zu werden. *ebend.* Aiiij[a].

Eidbrun, *m.* Berseba heist auff deudsch schweerbrun odder eydbrun. *vber das erste buch Mose.* (1527). z iiij[a] *am rand. vgl. auch randgl. zu* 1 *Mos.* 21, 31.

Eidechse, *f. lacerta, bei L.* die aydex. 3 *Mos.* 11, 29, *und* eydex. *tischr.* 92[b]. — *mhd.* egedëhse (*Ben.* 1, 411), *ahd.* egidëhsâ (*Graff* 1, 129). *über den dunklen ursprung des wortes vgl.* **Weigand** *wtb.* 1, 274. **Grimm** *wtb.* 3, 83. 84.

Eiden, *jurare, mhd.* eiden (*Ben.* 1, 427). *ahd.* eidôn (*Graff* 1, 152): vnd die falschen lerer auch drauff stehen, schweren vnd eiden, bannen vnd verfluchen. *der proph. Sacharja.* (1528). Rij[b]; schweren vnd eiden, das die balcken krachen. *der* 101. *psalm.* (1534). Riij[b]; alles schweren vnd eyden ist hie verpotten, das der mensch von yhm selber thutt. *randgl. zu Matth.* 5, 34.

Eidespflicht, eidspflicht, *f. wozu man sich durch eid verpflichtet hat:* erzelet er jnen auch, wie die heiden sich verwirckt hetten vnd wider jr eides pflicht theten. 2 *Macc.* 15, 10; zuletzt haben sie auch die keiser mit eidspflichten vnter sich bracht. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aaij[b].

Eidgenosz, *m. durch einen eid verbundener genosse:* vortzeiten vnd auch noch geschahen die vorbundung durch ein eyt vnd heyssen eydgenoszen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Fij[b]; wie regiren itzt die aydgenossenn? *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biij[a].

Eidspruch, *m.* '*dictum jurejurando firmatum*' (**Grimm**): vnd fürwar es hangt die gantz biblia in diesem eidspruch gottes. *Jen.* 1, 464[a].

Eierbrief, *m. bäpstliches schreiben, welches das eieressen gestattet. wider das bapstum zu Rom.* (1545). Rj[b]. *s.* butterbrief.

Eierstock, *m. ovarium:* verlor damit das gulden ey mit gans vnd eyerstock. *de Wette br.* 5, 515.

Eifer (eiuer), *m. aemulatio,* ζῆλος: da wird der herr dem nicht gnedig sein, sondern denn wird sein zorn vnd eiuer rauchen vber solchen man. 5 *Mos.* 29, 20; herr, wie lange wiltu so gar zürnen? vnd deinen eiuer wie fewr brennen lassen? *ps.* 79, 5; so spricht der herr herr, ich hab in meinem fewrigen eiuer geredt. *Ezech.* 36, 5; das gantze land sol durch das fewr seines eiuers verzehret werden. *Zeph.* 1, 18; das sahe Matathias vnd gieng jm durchs hertz vnd sein eiuer entbrand vmb das gesetz. 1 *Macc.* 2, 24; der eiuer vmb dein haus hat mich fressen. *Joh.* 2, 17; ich eiuere vber euch mit göttlichem eiuer. 2 *Cor.* 11, 2; sintemal eiuer (1522: eyffer) vnd zanck vnd zwitracht vnter euch sind. 1 *Cor.* 3, 3.

Wie L. dieses in der älteren sprache unerfindliche, nach seiner etymologischen bedeutung noch nicht völlig aufgehellte wort verstanden hat, sagt er deutlich in der „auslegung über das ander capitel Joannis, geprediget anno 38" (Eisl. 2, 482). hier heiszt es: was ist das nu geredet, der einer vmb dein haus hat mich gefressen? die jüden als die in den propheten vnd psalmen bekant waren,. haben den spruch wol verstanden vnd haben jn auff diese weise in jrer sprache geredt, vns laut es seltzam dieweil es sich in vnser sprach nicht reimet. ich hab aber das wort zelus eiuer verdeudscht, ein ander machs besser, ich weis kein bessers zu finden, in der latinischen sprach hat man auch keins, damit man das wort zelus geben kündte. es heissens ein teil aemulationem, obs recht oder nicht recht sey, das wil ich den grammaticis befehlen. auff deudsch aber heist zelus eigentlich ein freundlicher und doch lieblicher neid oder zorn, der sich zwischen solchen leuten begibt, die ein ander so trew sind, das eins nicht wolt das dem andern ein leid geschehe, oder das es vbel mit jm zugienge. das hab ich mit einem wort nicht besser können nennen denn eiuer, wiewol man dasselbe allein von man vnd weib pflegt zu sagen, das der man dem weibe vnd das weib dem man vergünnet mit andern alzu freundlich vmbzugehen. es sol auch ein solcher eiuer vnter jnen sein, das eins auffs ander ein freundlich auffsehen hab vnd ein wenig neidisch mit sey, doch also das mans nicht zuviel mache . . . also ist der eiuer ein zornige liebe oder neidische liebe, da kein eheman oder eheweib leiden kan, das ein ander zu seinem weibe oder ein andere zu jrem manne sich vnzüchtiglich halten wolte . . . also ist der gute eiuer eine köstliche edele tugent, wenn einer aus liebe vnd trewe einem andern vergünnet, wenn er vnrecht thut vnd strauchelt . . . dis vergünnen oder freundlicher neid oder lieblicher zorn ist ein barmhertziger, lieblicher neid, da es vns hertzlich leid ist vnd man spricht, ach ich mags nicht sehen noch hören, das man also lebe, das eines sein eigen schade vnd schande ist . . . solchs heisst die schrifft zelum, das ich einen eiuer mit einem wort genennet hab. *ähnlich in der ausleg. des propheten Sacharja.* 1528 Giij[b]: eyuer ist nicht ein böser zorn, den die feynde widdernander haben, sondern ist ein zorn der liebe, ein freundlicher, veterlicher zorn, wie die mit einander zurnen, die sich lieb vnternander haben . . . darumb pflege ich zelum odder eyuer zu nennen die zornige liebe. *hiernach gilt L. als die ursprüngliche bedeutung von eifer „die gebotene liebe des einen zu einer, der einen zu einem, und der diesem gebote entsprechende anspruch", welche bedeutung er dann, jedoch mit beibehaltung des grundbegriffes, über die grenzen des eheverhältnisses hinaus erweiterte. vgl.* Vilmar *past. theol. blätter.* 8, 108.

Eiferer, *m. aemulator,* ζηλωτής*:* gott ist ein eifferer, wil nicht leiden, das das hertz einen bodem habe, darauff es sich verlasse vnd stüne, denn allein auff yhn. *vber das erste buch Mose.* (1527). nn ij[a]; der herr heisst ein eiuerer, darumb das er ein eiueriger gott ist. 2 *Mos.* 34, 14; vnd sind alle eiuerer vber dem gesetz. *apost. gesch.* 21, 20; ein eiuerer vmb gott. 22, 3; alte menner sind gemeiniglich eiferer gegen jren weibern. *tischr.* 505[b].

Eifergeist, *m. spiritus zelotypiae:* vnd der eiuergeist entzündet jn, das er vmb sein weib eiuert. 4 *Mos.* 5, 14. 30.

Eifergesetz, *n. lex zelotypiae:* dis ist das eiuergesetz. 4 *Mos.* 5, 29.

Eiferig (eiuerig), *zelotes:* ich der herr, dein gott, bin ein eiueriger gott (*vulg.* deus zelotes). 2 *Mos.* 20, 5. 34, 14; des eiuerigen ohr höret alles. *weish.* 1, 10.

Eifern, *aemulari, zelari, zumeist mit praepositionen:* ich wil nicht einern, sondern ein frölicher mit teiler sein. *das schöne confitemini.* (1530). Aij[b]; das er vmb sein weib eiuert. 4 *Mos.* 5, 14; ich hab geeiuert vmb den herrn. 1 *kön.* 19, 10; ich eiuere vber euch mit göttlichem eiuer. 2 *Cor.* 11, 2; das ist aber das hertzeleid, wenn ein weib wider das ander eiuert vnd schendet sie bei jederman. *Sir.* 26, 8; aber die zwo frawen Mahmet . . . begunsten zu eiuern wider die Maria. *verlegung des alcoran.* (1542). Gij[a]; vnd die ertzueter eyfferten widder Joseph. *var. zu apost. gesch.* 7, 9; eiffert aber nach

den besten gaben. *var. zu* 1 *Cor.* 12, 31. — sich eifern: ich eiuere mich schier zu tod vmb dein haus. *ps.* 69, 10; auff das sie an den selben sich eyffern solten. 1 *Cor.* 11, 11.

Eiferopfer, *n. sacrificium zelotypiae.* 4 *Mos.* 5, 15.

Eiferstadt, *f.* nu sind ymer dar, wo Christus ist, solche eyfferer vnd seyne hochzeyt mus zu eyfferstad seyn. *ausleg. der ep. vnd euang. von d. heyl. drey könige fest etc.* (1525). Liiij[b].

Eigel, *f. hirudo, s.* egel.

Eigen, *proprius, ausschlieszlich angehörig. L. läszt* eigen *gern unflectiert, woraus sich viele zusammensetzungen erklären, die bei ihm zum theil noch getrennt erscheinen.*

1) eigen *von an- und zugehörigen personen, verwandten, königen:* vnd vermaneten, das sie ja wolt jres mannes eltern ehren als jr eigen eltern. *Tob.* 10, 13; so hüte dich auch fur deinen eigen kindern. *Sir.* 32, 26; welcher auch seines eigen sons nicht hat verschonet, sondern hat jn fur vns alle da hin gegeben. *Röm.* 8, 32; aber vmb der hurerey willen habe ein jglicher sein eigen weib vnd eine jgliche habe jren eigen man. 1 *Cor.* 7, 2; sie schenden jre eigene schnur mit allem mutwillen, sie notzüchtigen jre eigene schwestern. *Ezech.* 22, 11; damit er vns neme zu eigen knechten. 1 *Mos.* 43, 18; des menschen feinde sind sein eigen hausgesinde. *Micha* 7, 6; vnd der herr hat dir heute geredt, das du sein eigen volck sein solt. 5 *Mos.* 26, 18; diese verklagten Judam vnd jr eigen volck. 1 *Macc.* 7, 6; welche auch den herrn Jhesum getödtet haben vnd jre eigen propheten. 1 *Thess.* 2, 15.

2) *von geist, seele, leib vnd gliedern des leibes:* weh den tollen propheten, die jrem eigen geist folgen. *Ezech.* 13, 3; der mund des narren schadet jm selbs, vnd seine lippen fahen seine eigen seele. *spr.* 18, 7; also sollen auch die menner jre weiber lieben als jre eigene leibe . . . denn niemand hat jemal sein eigen fleisch gehasset. *Ephes.* 5, 28. 29; vnd da er (*der könig zu Assur*) in seines gottes haus gieng, felleten jn daselbs durchs schwert, die von seinem eigen leibe komen waren. 2 *chron.* 32, 21; mancher kompt zu grossem vnglück durch sein eigen maul. *spr.* 16, 26; den menschen fellet seine eigen zunge. *Sir.* 5, 15; wer gottes gebot helt, der folget seinem eigen kopff nicht. 21, 12; das sie hinfurt nichts mehr ausz der schrifft, sondern nur ausz yhren eygen kopffen setzen. *von der beycht.* (1521). cj[b]; sehet mit wie vielen worten hab ich euch geschrieben mit eigner hand (*manu propria*). *Gal.* 6, 11.

3) *von besitzthum auszer uns:* darumb solt jr jnen kein eigen land geben in Israel. *Ezech.* 44, 28; es sol auch der fürst dem volck nichts nemen von seinem erbteil, noch sie aus jren eigen gütern stossen, sondern sol sein eigen gut auff seine kinder erben. 46, 18; es ist besser geringe narung vnter einem bretern eigen dach, denn köstlicher tisch vnter den frembden. *Sir.* 29, 29; sie zwingen sie öle zu machen auff jrer eigen mülen vnd jre eigen kelter zutretten. *Hiob* 24, 11; vnd erwürget jn mit seinem eigen spies. 2 *Sam.* 23, 21; den versigelt der könig mit seinem eigen ringe. *Dan.* 6, 17; der selb hat jm denn selber einen feind gekaufft mit seinem eigen gelde. *Sir.* 29, 8; vnd zogen jm seine eigene kleider an. *Marc.* 15, 20; das sie mit stillem wesen erbeiten vnd jr eigen brot (*wohl erworbenes*) essen. 2 *Thess.* 3, 12.

4) eigen *von dem gebraucht, das in uns entspringt, von uns ausgeht, von uns bewirkt wird, von gedanken, worten, werken:* plage dich nicht selbs mit deinen eigen gedancken. *Sir.* 30, 22; lasset euch niemand das ziel verrücken, der nach eigener wahl einher gehet. *Coloss.* 2, 18; ich wolt du bliebst daheymen mit deynen trewmen vnd eygen fundle. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Dj[b]; das niemant daryn seynem eygen dunckel folge. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Zij[a]; on gebet ist guter rat eigen rat, das heissen eigen anschlege. *randgl. zu Sir.* 37, 19; der böse wird gefangen in seinen eigen falschen worten. *spr.* 12, 13; weil sie Daniel aus jren eigen worten vberweiset hatte, das sie falsche zeugen weren. *Susanna* 61; keine weissagung in der schrifft geschicht aus eigener auslegung. 2 *Pet.* 1, 20.

5) *was uns betrifft,* nutzen, schaden, ehre, schande: vnd folget nicht nach andern göttern zu ewrem eigen schaden. *Jer.* 7, 6;

zu ewrem eigen vnglück. 25, 7; zu jrem eigen verdamnis. 2 *Pet.* 3, 16; den vater ehren ist dein eigen ehre vnd dein mutter verachten ist deine eigen schande. *Sir.* 3, 13; etliche raten auff jren eigen nutz. 37, 8. die eigne sache *ist die uns betreffende, die privatangelegenheit:* in eigenen sachen bin ich etwas schwach, ir aber beherzter, dagegen seid ir in gemeinen sachen gleichwie ich in eigenen sachen, vnd ich bin in gemeinen sachen gesinnet wie ir in ewern eigen sachen, *schreibt L. de Wette br.* 5, 42 *an Melanchthon.*

6) eines eigen sein: da Israel des herrn eigen war. *Jer.* 2, 3; ein miedling, des die schafe nicht eigen sind. *Joh.* 10, 12; sein eigen sein, *sein eigner herr sein:* ein jglicher foddert seinen knecht vnd sein magd wider, die jr hattet frey gegeben, das sie jr selbs eigen weren (*vulg.* ut essent liberi et suae potestatis). *Jer.* 34, 16.

7) *substantives* eigen: wenn er (*der teufel*) die lügen redet, so redet er von seinem eigen. *Joh.* 8, 44; das wortlin periusion heisset etwas eygensz wie eyn sonderlich eygen erbgutt odder habe besessen wirt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Diiij[a]; du lesterst die apostel, welche im anfang auch kein eigens nicht hatten. *die kleine antwort.* (1533). Fij[b]. *auch in* zu eigen geben, zu eigen haben *kann substantives* eigen *angenommen werden:* vnd wil dis land zu eigen geben deinem samen nach dir ewiglich. 1 *Mos.* 48, 4. 2 *Mos.* 6, 8; vnd solt dis land also haben zu eigen fur dem herrn. 4 *Mos.* 32, 22.

8) eigen *ist auch das besondere, eigenthümlich beschaffene und geartete:* das ist alles beschrieben in einem eigen (*besonderen*) buch. 1 *Macc.* 16, 24; da wir nu vernamen, das sich ein einiges volck wider alle welt sperrete vnd jr eigen weise hielte. *stücke in Esther* 1, 4; denn die gantze creatur, so jr eigen art hatte, verenderte sich widerumb. *weish.* 19, 6.

9) eigen = *einzig:* verdolmetscher oder translatores sollen nicht alleine sein, denn einem eigenen mann fallen nicht allzeit gute vnd propria verba zu. *tischr.* 1[b].

Eigen, *mhd.* eigen (*Ben.* 1, 415), *ahd.* eigan (*Graff* 1, 114), *scheint urspr. part. praet. des anomalen verb.* eigen (*ahd.* eigan, *goth.* áigan) = *haben, besitzen. vgl. Weigand wtb.* 1, 275. *Grimm wtb.* 3, 92.

Eigendünkend, *eigene* (*den gedanken gottes entgegengesetzte*) *gedanken habend:* aber in seinen worten vnd wercken geschicht jm von den eigenrechtfertigen vnd eigendunckenden menschen stetiges widersprechen. *Jen.* 1, 28[b].

Eigendünkler, *m. der seine eignen gedanken an die stelle von gottes gedanken setzt:* das sind dieselben eygendunckler, die der gerechten seelen suchen tzu fahen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Hiiij[b].

Eigenerwählt, *selbsterwählt:* eygenerwelte tödtung des fleisches. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Aiij[a].

Eigengewaltig, *eigenmächtig:* es ligt mehr an deiner seelen seligkeit, denn an den tyrannischen, eigengeweltigen, freuelichen gesetzen. *Jen.* 1, 336[a].

Eigenköpfig, *der seinen kopf durchsetzen, seinen sinn nicht ändern will, eigensinnig:* widerumb bin ich auch nicht so eigenköpffig, das ich mich nicht wolt weisen lasen. *Jen.* 1, 222[b].

Eigenlob, *n. laus propria, bei L. getrennt:* eygen lob stinckt. *ausleg. der ep. vnd euang. von d. heyl. drey könige fest etc.* (1525). c iij[a]. *vgl.* eichen *am ende.*

Eigenname, *m. nomen proprium:* das wort 'el' heisst wol nach den buchstaben krafft, aber wenns ein eigen name ist (wie hie) so heissts gott durch die gantze schrifft. *von den letzten worten Davids.* (1543). Fij[a].

Eigenniessig, *selbstsüchtig, eigennützig:* wie die thun, die yhr eygen gebetlin halten, der fur disz, diszer fur das, vnd haben nichts dan eygen nutzige, eygen niessige gebet, den got feyndt ist. *von den gutten wercken.* (1520). Hj[b].

Eigennutz, *m. privatum commodum, bei L. getrennt:* nu wolt ich ja lieber zehen gulden verdienen mit eim werck, das gottes dienst hiesse, denn tausend gulden mit einem werck, das nicht gottes dienst hiesse, sondern allein mein eigen nutz vnd mammon were. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Fiiij[a];

neithart, eigen nutz, junger rat,
Jerusalem, Troia, Rom verstöret hat.
der 101. *psalm.* (1534). Pj[b].

Eigennützig (eigen nutzig), *den eigenen nutzen suchend:* solch heyligen sind nur nieszling, lohnsucher vnd eygen nutzige. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Ffj[a]; das schalckhafftig eygen nutzige auge des menschen das ist vnsetig. *das magnificat.* (1521). e ij[a]; das sind eygennützige keuffe, die ynn landen vnd stedten gar nicht zu leyden sind. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Ciij[a]. *auch H. Sachs hat das bei Grimm unbelegt gebliebene wort:* secht wie pawren, handwercks leüt so aygennützig seind vnd zeucht yeder in seinen sack. *ein dialogus des inhalt ein argument der römischen wider das christlich heüflein den geytz etc. betreffend.* (1524). Cj[a]. *vgl. auch* eigennieszig.

Eigenrechtfertig, *der seine eigne gerechtigkeit (durch werke) aufrichtet, selbstgerecht, gegenüber dem aus dem glauben rechtfertigen:* die selbweisen vnd eigenrechtfertigen können nicht anders denn böss für gut wider geben. *Jen.* 1, 26[b]. *s.* eigendünkend.

Eigenschaft, *f. proprietas, qualitas, mhd.* eigenschaft (*Ben.* 1, 416), *ahd.* eiginscaft (*Graff* 1, 116): darumb lasst vns nu hieraus des herrn Christi eigenschafft vnd rechte weise lernen kennen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). E5[b]; so wollen wir nu alle diese vorigen sprüche des euangelisten verstehen als gemeine eigentschafft vnd titel Christi. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). V5[b].

Eigensinn (eigen sinn), *m. animus obstinatus:* das heisst alles mit gewalt vnd eigen sinn gefaren. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Aiiij[a].

Eigensinnig, *pertinax, eigenköpfig:* darumb heist haereticus eygentlich eyn eygen synnigen in gotlichen sachen. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1520). Kij[b]; nu ist Christus auch ein wenig eigensinnig vnd zeiget alhie, das er schlecht wil vngemeistert vnd aller dinge vngebunden sein. *vom verlornen schaf.* (1533). Aiiij[b]; (*ein bischof soll sein*) nicht eigensinnig. *Tit.* 1, 7. *was L. in der glosse erklärt.* der seinen eigen kopff hat, niemand weichet, man mus jm weichen.

Eigensinnigkeit, *f. was* eigensinn: es mus vns die offentliche warheit eynis machen vnd nit die eygensynnickeit. *an den christl. adel.* (1520. *verm. ausg.*) Kiij[a].

Eigensüchtig, *selbstsüchtig, eigennützig:* die nieszlinge vnd eygensuchtige sehen krum vnd scheel, wen sie gewar werden, das sie nit die hohisten vnd besten sind in den guttern. *das magnificat.* (1521). ej[b]; mit krummen, eygensuchtigen hertzen. *von der beycht.* (1521). i j[b].

Eigenthum, *n. proprium, peculium, eigener besitz,* 1) *an sachen:* besihe das land Canaan, das ich den kindern Israel zum eigenthum geben werde. 5 *Mos.* 32, 49; nimpstu einen frembden zu dir ein, so wird er dir vnruge machen vnd dich aus deinem eigenthum treiben. *Sir.* 11, 35.

2) *an leuten:* werdet jr nu meiner stimme gehorchen vnd meinen bund halten, so solt jr mein eigenthum sein fur allen völckern, denn die gantze erde ist mein. 2 *Mos.* 19, 5; dich hat gott dein herr erwelet zum volck des eigenthums. 5 *Mos.* 7, 6; das wir sein eigenthum würden. *Ephes.* 1, 14.

Eigentlich *kommt bei L. nur als adv. vor im sinne von accurate, genau, deutlich, vollkommen:* ich hab biszher gehalten, wo man etwas mit der schrifft sol beweren, muste die selb schrifft eygentlich zur sach dienenn. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). Dij[b]; episcopus odder bischoff heyst eygentlich nicht anders denn ein amptman. *vier trostliche psalmen.* (1526). Fiiij[a]; wer des lesens leufftig vnd fertig ist, der leufft vber hin, fasset den synn, vngeacht ob er etliche buchstaben oder wort nicht eigentlich ansihet. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aiij[b]; in der h. schrifft ist kein buch, in welchem so fein vnd eigentlich beschrieben ist das priesterthumb des herrn Christi als die epistel zun Hebreern. *tischr.* 73[a]. — *mhd.* eigenliche (*Ben.* 1, 415).

Eigenweise, *selbstweise, engl.* selfwise: vnd allzeit die eigenweisen einreden vnd widersprechen den warhafftigen gerechten. *Jen.* 1, 25[a].

Eigenwille, *f. arbitrium:* das sie falsche armut vnd gehorsam wider die warheit des

euangelij tichten, so es mehr ein faulheit vnd freier eigenwille ist. *Jen.* 5, 12ᵃ.

Eigenwillig, 1) *contumax*, *eigensinnig:* wenn jemand einen eigenwilligen vnd vngehorsamen son hat, der seiner mutter stim nicht gehorcht. 5 *Mos.* 21, 18; behüt vns vor allen bösen, spenstigen, hardnüttigen, halszstarcken, eigensinnigen vnd eygenwilligen. *eyn kurtze form das pater noster zu versteen vnnd zu beten.* (*o. J.*). Aiiijᵃ. 2) ein eigenwillige fasten. *Jen.* 1, 168ᵇ *ist die selbsterwählte gegenüber der gebotenen fasten.*

Eigenwirkisch, '*operibus pietatem simulans*' (*Grimm*): die eigenwirckischen (*Jen.* 1, 265ᵇ: eigenwerkischen) heiligen. *von den guten wercken.* (1520). Eijᵇ.

Eigenwitze, *f. eigenweisheit:* pochen auff eigenwitze vnd macht. *Wittenb.* 2, 258ᵇ.

Eignen, eigenen, 1) *proprium esse*, *zukommen*, *gebühren*, *womit es gern zusammensteht:* auff das wir den vnausforschlichen zorn vnd gedult, welche göttlicher maiestet allein eigen vnd gebüren, erkennen. *Jen.* 2, 13ᵃ; einem man viel mehr zu reden eigent vnd gebürt. 2, 16ᵇ; vnd hat sie gestolen vnd nicht redlich mit gott vnd seines worts gehorsam bekomen, wie es doch solchem ehrlichen stande eigent. *von ehesachen.* (1530). Dijᵇ; gottis dienst niemant so eben eygent als den christen. *von welltlicher vberkeit.* (1523). Cijᵇ.

2) *proprium reddere*, *zu eigen machen*, *mhd.* eigenen (*Ben.* 1, 416), *ahd.* eiganan (*Graff* 1, 116): den titell priester vnd klerick, wilche die schrifft allen christen eygent. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Ziijᵇ; das derselbig glaube on alle werk gewislich uns Christum also eignet und gibt, wie er glaubt. *de Wette br.* 2, 375; Dauid war vnter den kindern Israel auserkorn, wie das fette am opffer gott geeignet war. *Sir.* 47, 2.

Eile, *f. festinatio*, *mhd.* île (*Ben.* 1, 747), *ahd.* îla (*Graff* 1, 231): fur grosser eyle hatt die fedder mussen lauffen. *originalbr. v. j.* 1522 *im ges. archiv zu Weimar. N.* 109. 42; darumb will ichs itzt auff eyn eyle hie lassen. *antwort deutsch.* (1522). Fiijᵇ; weil das selbige jnn eil vnd vnuersehens so gros worden. *der* 117. *psalm* (1530). Aijᵃ; vnd isset flugs hinein in einer eile. *hauspost.* (*Jhena* 1559). 171ᵇ; solchs habe itzt ich e. k. f. g. in der eile zum trost geschrieben. *de Wette br.* 2, 662; vnd sie gieng bald hin ein mit eile zum könige. *Marc.* 6, 25; zur weltlichen narung ist yderman itzt iach vnd eyle mit seinen kindern. *vom kriege widder d. T.* (1529). Eiijᵇ, *wo* yderman *der dativ und* eyle *das subst. ist.*

Eilebeute, *imperativischer name:* vnd gieng zu einer prophetinne, die ward schwanger vnd gebar einen son, vnd der herr sprach zu mir, nenne jn raubebald, eilebeute. *Jes.* 8, 3.

Eilen, *festinare*, *properare*, *mhd.* îlen (*Ben.* 1, 747), *ahd.* îlan, illan (*Graff* 1, 226 *ff.*).

a) wer gleubt, wird nicht eilen mussen. *var. zu Jes.* 28, 16; man eilete aber mit dem begrebnisz so niel möglich war. *tischr.* 345ᵇ; Abraham eilet in die hütten zu Sara. 1 *Mos.* 18, 6; wie ein vogel zum strick eilet. *spr.* 7, 23; die welt leufft vnd eilet so trefflich seer zu yhrem ende. *der prophet Daniel.* (1530). Aijᵃ; darumb das mein haus so wüst stehet vnd ein jglicher eilet auff sein haus. *Hagg.* 1, 9; auff menschlichen trost eilen. *Jen.* 8, 356ᵇ.

b) *auf* eilen *folgt* 'und' *mit dem die eigentliche handlung enthaltenden verbum:* eile vnd menge drey mas semelmelh, knete vnd backe kuchen. er aber lieff zu den rindern vnd holet ein zart gut kalb vnd gabs dem knaben, der eilet vnd bereitets zu. 1 *Mos.* 18, 6. 7; eile vnd errette dich daselbs. 19, 21; vnd eilet vnd goss den krug aus in die trencke. 24, 20 *u. s. öfter.*

c) eilen *mit folgendem infinitiv oder der conjunction* dasz: meine stercke eile mir zu helffen. *ps.* 22, 20; eile gott mich zu erretten. 70, 2, haben wir deste mehr geeilet ewer angesicht zu sehen. 1 *Thess.* 2, 17; — eilet das wir gehen. 2 *Sam.* 15, 14; eilet das Haman thue was Esther gesagt hat. *Esth.* 5, 5.

Eilend, *festinanter*, *cito*, *schnell:* durch eylend hyn weg zihen. *originalbr. v. j.* 1523 *im ges. archiv zu Weimar. O.* 74. *FF.* 2; vnd eilend lies sie den krug ernider auff jre hand. 1 *Mos.* 24, 18; jaget jnen eilend nach,

denn jr werdet sie ergreiffen. *Jos.* 2, 5; vnd gehet eilend hin vnd saget es seinen jüngern. *Matth.* 28, 7; der newiarsz tag liefl eylend dauon. *bulla cene domini.* (1522). Aiij[b]; vnd yhn selbst den hals auffs eylendest ablauffen. *der proph. Jona.* (1526). Aij[b].

Eilends, *dasselbe:* Arioch bracht Daniel eilends hinauff fur den könig. *Dan.* 2, 25; da ergrimmet der könig vnd gebot, man solt eilends pfannen vnd kessel vber das fewr setzen. 2 *Macc.* 7, 3.

Eilf, *undecim:* die zwo megde vnd seine eilff kinder. 1 *Mos.* 32, 22; die sonne vnd der mond vnd eilff sternen. 37, 9; die eilff jünger. *Matth.* 28, 16; zu letzt da die eilffe zu tisch sassen. *Marc.* 16, 14.

mhd. eilf, eilif, einlif, einlëf (*Ben.* 1, 985), *ahd.* einlif (*Graff* 1, 317), *goth.* ainlif. *über die bildung dieses zahlwortes s.* **Grimm** *gesch. d. d. spr.* 2. *aufl.* 171. **Weigand** *wtb.* 1, 286.

Eilfte, *das ordnungszahlwort, undecimus:* am eilfften tage. 4 *Mos.* 7, 72; im eilfften jar. 1 *kön.* 6, 38.

Eim *gebraucht L. häufig für* einem, *wie mhd.* eime *für* eineme: fur eym iar. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aiiij[a]; fur eym rauschend blat furchten. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij[a]; mit eim strohallm zum lande ausiagen. *ebend.* Aij[b]; wolan da ligt yhr Carlstader auff eym hauffen. *ebend.* Dj[b]; wie man eine sache von eim zaun bricht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bij[b]; solch 'das' mus man mit eim finger zeigen. *randgl. zu Jes.* 61, 6.

Eimer, *m.* 1) *rundes wassergefäsz mit einem übergehenden bügel zum tragen:* es wird wasser aus seinem eimer fliessen. 4 *Mos.* 24, 7; ehe der eimer zulechе am born. *pred.* 12, 6; *in L.'s hausrechnung* (*de Wette br.* 6, 330) eymer.

2) *ein masz für flüssigkeiten:* zehen acker weinberges sollen nur einen eimer geben, vnd ein malder samens sol nur einen scheffel geben. *Jes.* 5, 10; drey eimer weins. *Bel* 2.

Eimer *mit unterdrücktem lippenlaut aus mhd.* eimber, einber (*Ben.* 1, 142), *ahd.* eimbar, einbar, einpar (*Graff* 3, 149), *einer zusammensetzung aus* ein *und dem vom ahd.* përan *tragen entsprungenen* par. *vgl.* **Weigand** *wtb.* 1, 276. **Grimm** *wtb.* 2, 111.

Ein, *zahlwort und unbestimmtes pron., mhd. ahd.* ein (*Ben.* 1, 416 *f.* *Graff* 1, 308 *f.*), *goth.* ains.

I. flexion.

ohne begleitendes subst. mit starker biegung m. einer, *f.* eine, *n.* eines *oder* eins, *während nom. sg. m. und n., gleich den possessiven, sobald substantive zugesellt sind, alles kennzeichens entbehren, selbst dem f. entzieht L. nicht selten das* e *der flexion. vgl.* E 5. *die flexion der obliquen casus scheut sich unsere gegenwärtige nhd. sprache zu beeinträchtigen und zu kürzen; L. gebraucht noch häufig* eim (*s. d.*) *für* einem, *seltener dagegen erscheint* ein *für* einen: vnd hatte ein ehern helm auff seinem heubt vnd ein schüppicht pantzer an. 1 *Sam.* 17, 5, *wo jedoch* panzer *neutrum ist;* were ich bey dyr gewesen, meyn Peter, ich wollt dyr eyn andern gemser haben fur gestellt. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Ciij[a]; man solt yhn faren lassen als ein verkereten. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bj[b]. eins *für* eines *begegnet öfter bei ihm, z. b.* ein bild eynsz nackten schandparn innglings. *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Ciij[a]; eins narren wort. *kurtz bekentnis.* (1544). Fij[b]; eins vierteil oder halben jars alt. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Qij[a]; eins monden alt. 4 *Mos.* 3, 15. 18, 16.

II. bedeutung und gebrauch.

Es ist zunächst A) die einheit bezeichnendes **zahlwort.**

1) *die zusammensetzungen* einundzwanzig, einunddreiszig *u. s. w. schreibt L. getrennt:* bis an den ein vnd zwenzigsten tag des monden. 2 *Mos.* 12, 18; das sind ein vnd dreissig könige. *Jos.* 12, 24; vnd regiert ein vnd vierzig jar. 1 *kön.* 15, 10.

2) *das vor* hundert *und* tausend *heutzutage oft überflüszig stehende* ein *meidet L. in der regel:* so wöllen wir dir geben ein jglicher tausent vnd hundert silberlinge. *richt.* 16, 5; der kinder Pareos waren zwey tausent hundert vnd zwey vnd siebenzig. *Neh.* 7, 8; tausend zwey hundert vnd neunzig tage. *Dan.* 12, 11. *nur* 4 *Mos.* 2, 24,

begegnet ein hundert; *ebenso* 26, 51 ein tausent.

3) *zählendes* ein *im geleit anderer zahlen:* wiltu so wöllen wir drey hütten machen, dir eine, Mosi eine vnd Elias eine. *Matth.* 17, 4; vnd sahe aber mal in einem traum sieben ehern auff einem halm wachsen. 1 *Mos.* 41, 22; wenn jemand einen ochsen oder schaf stilet ... der sol fünff ochsen fur einen ochsen wider geben vnd vier schaf fur ein schaf. 2 *Mos.* 22, 1; was ist euch besser, das siebenzig menner vber euch herrn seien, oder das ein man vber euch herr sey? *richt.* 9, 2; ein tag in deinen vorhöfen ist besser denn sonst tausent. *ps.* 84, 11; mit einem auge gibt er, vnd mit sieben augen sihet er, was er dafur kriege. *Sir.* 20, 14; so dich jemand nötiget eine meile, so gehe mit jm zwo. *Matth.* 5, 41; — denn wo man was newes fürhat, da mus der vier eines komen. *Sir.* 31, 21.

4) ein *neben wörtern der menge und vielheit:* wir sind alle eins mans söne. 1 *Mos.* 42, 11; haben wir nicht alle einen vater? *Mal.* 2, 10; wisset jr nicht, das die so in den schrancken lauffen, die lauffen alle, aber einer erlanget das kleinod. 1 *Cor.* 9, 24; so aber alle glieder ein glied weren, wo bliebe der leib? 12, 19; er spricht nicht durch die samen als durch viele, sondern als durch einen durch deinen samen. *Gal.* 3, 16; so jemand das gantze gesetz helt vnd sündiget an einem, der ists gantz schüldig. *Jac.* 2, 10.

5) ein *ordinal im gegensatz zu* ander: niemand kan zweien herrn dienen, entweder er wird einen hassen vnd den andern lieben, oder wird einem anhangen vnd den andern verachten. *Matth.* 6, 24; es giengen zween menschen hinauff in den tempel zu beten, einer ein phariseer, der ander ein zölner. *Luc.* 18, 10; Lamech aber nam zwey weiber, eine hies Ada, die ander Zilla. 1 *Mos.* 4, 19; das eine sey ein sündopffer, die ander (*sc. taube*) ein brandopffer, 3 *Mos.* 14, 22; vnd (*der kasten*) sol drey boden haben, einen vnten, den andern in der mitte, den dritten in der höhe. 6, 16.

6) ein *drückt das eins gewordene, vereinte, verflieszende aus:* darumb wird ein man seinen vater vnd seine mutter verlassen vnd an seinem weibe hangen vnd sie werden sein ein fleisch. 1 *Mos.* 2, 24; denn wollen wir vnser töchter euch geben vnd ewer töchter vns nemen vnd bey euch wonen vnd ein volck sein. 34, 16; denn wollen sie ein volck mit vns werden. 34, 22; auch war alles ander Israel eins hertzen. 1 *chron.* 13, 38; — da antwortet alles volck mit einer stim. 2 *Mos.* 24, 3; da sie alle ynn gemeyn vnd ynn eyn (*zusammen*) den eynigen leib Christi nemen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Giiij[b];

das wir getrost vnd all in ein
mit lust vnd liebe singen. *Jen.* 8, 403[a].

7) *hier sei auch eines eigenthümlichen, bei L. häufig vorkommenden redegebrauchs gedacht, dessen sich die volkssprache zwar bis heute bedient, der aber gleichwohl nicht selten misverstanden worden ist. soll nemlich einer zahl der character der unbestimmtheit gegeben werden, so wird derselben die partikel* oder *in verbindung mit dem zahlwort* ein *vorgesetzt; das dazu gehörige subst. läszt L. in der regel dem in diesem fall gern unflectiert gebrauchten* ein *folgen:* las doch die dirne einen tag oder zehen (*vulg.* decem dies, *nl. bibel:* eenige dagen) bey vns bleiben. 1 *Mos.* 24, 55; nach dem der ausgetrieben satan itzt eyn iar odder drey ist vmbher gelauffen. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen von dem auffrurischen geyst.* (1524). Aij[b]; vnd flux eyn baurn odder hundert dran gewagt vnd auff die köpffe geschlagen. *eyn sendebrieff von dem harten buchlin widder die bauren.* (1525). cj[b]; da hangen ein capitel odder drey an einander. *vber das erste buch Mose.* (1527). kkj[b]; sie haben yhn (*Jacob*) ein tag odder hundert müssen füren, ehe sie zum begrebnis komen sind. *ebend.* xx ij[a]; ich hab auch wol eine messe odder zehen zu Rom gehalten. *der* 117. *psalm.* (1530). Aiij[b]; wer das sacrament nicht sucht noch begerd zum wenigsten ein mal oder vier des jars (*die lat. übersetzung hat:* qui non in anno quater ut minimum sacramentum sumant), da ist zu besorgen, das er das sacrament verachte. *der kl. catechismus.* (1539). A6[b]; e. k. f. g. wollte ansehen sein gros armut vnd durfft . . . vnd yhm eyn gulden odder dreyssig lassen geben. *originalbr. v. j.* 1526 *im ges. archiv zu Weimar N. fol.* 108, 41;

wo ynn kurtz ein oder zehen person bei vns verfielen, wüsten wir vns selbs nicht mit personen zu versehen. *de Wette br.* 6, 162, *in welcher stelle ausnahmsweise das subst. erst nach dem zweiten zahlwort folgt, oder hat vielleicht das original* ein person oder zehen? *Eine etwas andere, aber gleichviel sagende redeweise ist es, zahlwort und subst. unmittelbar, d. h. ohne* oder *auf* ein *folgen zu lassen, wofür jedoch belege aus L. selten sind:* wenns mit opffern odder wercken ausgericht were, so bin ich ein könig, ich wolt ia etwa ein zehen gülden finden, das ich eine kue keuffet zum opffer. *der* 117. *psalm.* (1530). Giij[b]. *häufiger in den tischreden:* der kurfürst zu Sachsen hat für sein land vnd leute an zwenzig juristen genug, dargegen musz er wol ein achtzehenhundert pfarherrn haben. *tischr.* 14; wenn wir zwentzig jar alt werden, so fahen wir erst an zu arbeiten vnd arbeiten jrgends ein zehen jare, darnach schlaffen wir die andere zeit. *ebend.* 45[b]; Cain wird jrgend nach dem fall ein dreissig jar geboren seyn. 383[b]. *in diesen stellen kann jedoch* ein *nur als artikel aufgefaszt werden, während es in jenen zählt.*

B) Ein *als* *p r o n o m e n.*

1) *den übergang zu pronominaler bedeutung macht* ein *mit abhängigem genitiv.*

a) *der gen. geht voraus:* Adam ist worden als vnser einer. 1 *Mos.* 3, 22; ewer einer ist ein teufel. *Joh.* 6, 70; welcher mensch ist vnter euch, der hundert schafe hat, vnd so er der eines verleuret, der nicht lasse die neun vnd neuntzig in der wüsten. *Luc.* 15, 4; seiner jünger einer. *Marc.* 13, 1; da lies gott der herr einen tieffen schlaff fallen auff den menschen vnd er entschlieff vnd nam seiner rieben eine. 1 *Mos.* 2. 21; der jünglinge einer. 1 *Sam.* 25, 14; da kam der obersten einer von der schule. *Marc.* 5, 22; vnd es begab sich auff der tage einen. *Luc.* 8, 22; trat er in der schiff eins. 5, 3.

b) *der gen. folgt nach:* es ist dir besser, das eins deiner gelied verderbe. *Matth.* 5, 29. 30; mache mich als einen deiner taglöner. *Luc.* 15, 19.

c) *den gen. vertreten praepositionen:* ich bin eine von den friedsamen vnd trewen stedten in Israel. 2 *Sam.* 20, 19; einer von den zwelffen. *Marc.* 14, 10; einer aus den zwelffen. 14, 20.

2) *als eigentliches pronomen heiszt es irgend ein, ein gewisser, jemand, aliquis:* sollt eyner doch zehen mal lieber todt seyn, denn solche lesterung vnd schmach göttlicher maiestet horen. *zwey keyserliche gepott.* (1524). E3[b]; denn wird einer seinen bruder aus seines vaters haus ergreiffen. *Jes.* 3, 6; sie wird sein, als wenn einer getreide einsamlete in der erndte. 17, 5; so du einen nacket sihest, so kleide jn. 58, 7; vnd ich höret einen mit mir reden. *Ezech.* 43, 6; es entferet offt einem ein wort vnd meinets doch nicht also. *Sir.* 19, 16; so einer stirbt vnd hat nicht kinder. *Matth.* 22, 24; es sol auch einer nicht zween röcke haben. *Luc.* 9, 3. *zuweilen wird* irgend *noch zugefügt:* doch kennet kein mensch weder die liebe noch den hass irgend eines, den er fur sich hat. *pred.* 9, 1; zum volck das grewlicher ist denn sonst irgend eins. *Jes.* 18, 2.

3) so ein, also ein (solch ein), welch ein: wie lange wiltu solchs reden? vnd die rede deines mundes so einen stolzen mut haben? *Hiob* 8, 2; wo ist so ein mechtiger gott als du gott bist. *ps.* 77, 14; aber wie köstlich sind fur mir gott deine gedancken? wie ist jr so ein grosse summa. 139, 17; vnd haben so ein weltliche vnd menschliche gedancken von gott. *vorr. vber das buch Hiob. B i n d s e i l* 7, 316; — was ist dir das du also ein geschrey (*var.* ein solch geschrey) machest. *richt.* 18, 23; also ein geringes ist die welt gegen gott. *randgl. zu weish.* 11, 23; — wenn dieser ein prophet were, so wüste er, wer vnd welch ein weib das ist, die jn anrüret. *Luc.* 7, 39.

4) *in folgender stelle hat* ein *die bedeutung von idem, derselbe:* warumb solt ich ewr beider beraubt werden einen tag? (*vulg.* in uno die, *in den predigten vber das erste buch Mose:* auff einen tag). 1 *Mos.* 27, 45.

C) *endlich dient* ein *als* *u n b e s t i m m t e r a r t i k e l, wofür belege anzuführen aber überflüszig erscheint.*

Einander, *einer dem oder den andern, eine der andern oder die andere u. s. w.:* das güte vnd trewe einander begegnen. *ps.* 85, 11; sie wuchern vnd vbersetzen einander.

Ezech. 22, 12; dencken, wie sie ein ander schaden thun. *Dan.* 11, 27; auff den tag wurden Pilatus vnd Herodes freunde mit einander, denn zuuor waren sie einander feind. *Luc.* 23, 12; da haben sie es hin bracht, das schier eine schande war, das eine magd odder knabe einander zur ehe genomen haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qiij^{b}.

Einantworten, *überantworten:* vnd alsbaldt sollen sie vnsern nawerwelten zehen furstehern eynantwurten vnd vberreichen den gemeinen kasten. *in der von der gemeinde Leysnick aufgestellten und von L. mit einem vorwort herausgegebenen „ordenung eyns gemeynen kastens.“* (1523). Diij^{b}.

Einäugig, *unoculus:* es ist dir besser, das du eineugig zum leben eingehest, denn das du zwey augen habest vnd werdest in das hellische fewr geworffen. *Matth.* 18, 9.

Einbeiszen, *in der redensart* das maul einbeiszen, *zusammenbeiszen, verbeiszen:* sonst sollen sie jar vnd tag ratschlagen, messer stürtzen, zeen blecken, maul einbeissen vnd saur sehen. *das schöne confitemini.* (1530). Diiij^{b}.

Einbeiszen = *einbeizen, macerare:* dis schreiben an die hütte hilfft nichtes, wenn du es auch gleich mit scheidewasser einbeissest. *Eisl.* 1, 518^{a}.

Einbilden, *inculcare, einprägen, 'ein bild von der sache bei einem andern entspringen und sich festsetzen lassen'* (*Grimm*), *jedenfalls von den mystikern eingeführt, denn schon Eckhart hat das wort:* es ist fur mich kummen, wie das etliche menschen meyne schrifft, sunderlich die ich mit den gelerten nach der scherffe gehandelt, dem eynfeltigen volck felschlich eynbilden. *vnterrichti auff etlich artickel.* (1519). Aj^{b}; so ferne sie (*die gebote*) einem yglichen von natur sind eingebildet vnd ynn sein hertz geschrieben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Bij^{a}; was gott zusagt vnd gelobt, kan man vns nicht gnug einbilden vnd fürblewen, das wirs feste gleuben. *ebend.* xxj^{a}; ja das dienet nicht also wol zu der gifft, damit sie dem gemeinen man einbilden möchten, des Luthers lere sey vom teuffel. *vom abendmal Christi.* (1528). qij^{b}; etliche vngeschickte prediger bey vns deudschen sind (als ich leider höre), die dem pobel einbilden, man solle vnd müsse nicht widder die Türcken kriegen. *vom kriege widder d. T.* (1529). Aij^{a}. *daher*

Einbildung, *f. die handlung des einbildens:* das auch etliche sonst ym glauben hawfellig durch solche eynbildung vorursacht schimpflich reden von der liben heyligen furbit (*von der fürbitte der lieben heiligen*). *vnterricht auff etlich artickel.* (1519). Aj^{b}.

Einbinden, 1) *eigentlich, ligando tegere:* das er solch büchlin lies abschreiben, sonderlich einbinden vnd seer lieb hatte. *vom kriege widder die Türcken.* (1529). Aiij^{b}; vnd hatten teller im ermel, wenn sie den kelch widder einbunden, stolen sie die patena vnd legten den teller an die stet. *von der winckelmesse.* (1534). Eij^{a}.

2) *häufig uneigentlich, einschärfen, injungere:* der man band vns das hart ein. 1 *Mos.* 43, 3; als ein mensch der etwas bescheydet, daneben mit einbindet, was man ym nach thun sol. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Bj^{b}; solchs wil yhn Moses eintreiben vnd einbinden. *von eigener gerechtigkeit.* (1530). Gij^{a}; weil er eben die wort spricht 'so offt als yhrs thuet' ist dennoch mit eingebunden, das mans offt thuen sol. *deudsch catech.* (1529). Zj^{a}.

Einbinden, *n.* wo der pfarrherr nicht rechtschaffen ist, so hilfft das einbinden nichts, das er handeln sol, wie ers gegen gott wisse zuuerantworten. *Jen.* 4, 317^{b}.

Einblasen, 1) *inspirare:* vnd gott der herr machet den menschen aus dem erdenklos, vnd er blies jm ein den lebendigen odem in seine nasen. 1 *Mos.* 2, 7; das ist nicht gemeiner vernunfft noch schlechter menschlicher natur werck, sondern mus sein eins Hercules oder Dauids tugent von gott eingeblasen. *der* 101. *psalm.* (1534). Pij^{b}.

2) *insusurrare in aurem:* die hoffrete hattens jme eingeblasen. *Eisl.* 1, 40^{a}.

Einbleuen (einblewen), *inculcare, einprägen, recht beizubringen suchen:* das er (*Carlstad*) den Luther mit dem bapst eynwickele vnd seynen rültzen vnd trölpen eynblewe, das der Luther eben das lere, das der bapst. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Liij^{a}; das rede ich alles, das mans dem jungen volck wol einbleue.

deudsch catechismus. (1529). Fiij^a; da widderholet er noch ein mal die wort die er zunor angezogen hat, das ers vns jhe wol einblewe. *das 17. cap. Johannis.* (1530). Kj^a; man mus den iungen groben leuten mit ceremonien vnd eusserlicher weise die lere einblewen. *das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Xj^a; darumb mussen sie (*die priester*) gar viel boszer wort widder Christum dissen auszsetzigen eingeblewet haben. *euang. von den zehen auszsetzigen.* (1520). Eiij^b; im fünfften buch (*Mosis*) schier nichts so viel gedacht vnd eingeblewet wird als disz: ich der herr bin dein gott, der dich ausz Egypten geführet hat. *tischr.* 16^b.

vgl. bleuen.

Einbrechen, *irrumpere, infringere.*

1) *intransitiv, gewaltsam eindringen, vom dieb, feind, falschen lehrer:* wenn ein dieb ergriffen wird, das er einbricht. 2 *Mos.* 22, 2; im finstern bricht er (*der ehebrecher*) zun heusern ein. *Hiob* 24, 16; das fület er auch wol, das er mit recht nicht viel gewinnen wurde, darumb wil er mit freuel vnd gewalt zu mir einbrechen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Biij^b; wo das (*das wort gottes*) nicht gehet, da kan er (*der teufel*) einbrechen wie vnd wenn er wil. *das 17. cap. Johannis.* (1530). Kj^b; aber es gehet also, wie ich vor gesagt habe, wo die falschen lerer rawm kriegen vnd einbrechen, das man der rechten lere erstlich satt wird vnd nicht achtet. *das 15. cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Bj^b.

2) *transitiv, infringere, niederreiszen:* ich wil Samaria zum steinhauffen im felde machen ... vnd zu grund einbrechen. *Micha* 1, 6.

Einbringen, *inferre, importare.*

1) *erzeugnisse des bodens in einen ort zur aufbewahrung bringen, einernten:* jr seet viel vnd bringet wenig ein. *Hagg.* 1, 6; so erbeite jm nu seinen acker, du vnd deine kinder vnd knechte, vnd bring es ein. 2 *Sam.* 9, 10; die jn (*den most*) einbringen, sollen jn trincken. *Jes.* 62, 9; wenn jr das einkomen vom lande eingebracht habt. 3 *Mos.* 23, 39.

2) wie denn fast alle schrifft, die von Christus reich reden, mit einbringen, das er got vnd mensch, sterben vnd aufferstehen sol. *die ep. des propheten Jesaias.* (1526). Fiiij^b; vnd bringet das sonderlich mit ein, das gott nicht freuntlich sey. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kiiij^a; bisher haben die buben also gehandelt, das sie vns irthumb, mit schein der warheit verdeckt, haben einbracht. *Jen.* 1, 363^a.

3) *ersetzen, gut machen:* darnach komen sie denn vnd wöllens mit mess hören, stifften, rosenkrentz, gebetle, ablas widder ein brengen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Aa 5^b; gleich wie sie zuuor durch die Chaldeer betrübt, verheret vnd verwüstet ist, das sol alles widder einbracht werden. *der proph. Sacharja.* (1528). Hj^b.

Einbrocken, *interere:* es war eben ein prophet Habacuc in Judea, der hatte einen brey gekocht vnd brot eingebrocket in eine tieffe schüssel. *vom drachen zu Babel* 32; ich mercke an den herrn von Bayern wohl, dasz sie gerne einbrocken wollten eine suppen, die ein ander sollt ausessen. *de Wette br.* 4, 372.

Einbrötung, *f. die sacramentliche vereinigung des leibes Christi mit dem brot:* zum andern sol die einbrödtunge des leibs Christi (wie sie reden) sein widder die gantze heilige schrifft. *vom abendmal Christi.* (1528). Ij^b.

Einbruch, *m.* mit der tzeitt eyn eynbruch machen. *von beider gestalt.* (1522). Ciij^a; das were das best vnd auch das einige vberbleibende mittel, so könig, fürsten, adel, stedte vnd gemein selbs anfiengen der sach ein einbruch machten. *Jen.* 1, 281^b.

Einbuben, *gegensatz von* ausbuben (*s. d.*): es mag wol mehr eingebubet denn ausgebubet heissen. *Jen.* 2, 160^a.

Eindächtig, *memor, eingedenk, gebildet wie* andächtig, nachdächtig *u. a.:* jr seid wol eindechtig, lieben brüder, vnser erbeit vnd vnser mühe. 1 *Thess.* 2, 9; seiner vorigen einsatzunge eindechtig. *Jen.* 2, 16^b.

Eindenken, *eingedenken:* wenn du deine gabe auff den altar opfferst, vnd wirst alda eindencken, das dein bruder etwas wider dich habe. *Matth.* 5, 23; ich hab jnen gesagt vnd sie eindencken gemacht deiner hende werck.

Jen. 3, 29ᵃ, *wofür* 1, 40ᵇ *steht* eindenckend gemacht; e. k. f. g. wolten eindenken sein des anfangs. *de Wette br.* 2, 113. *in einem brief v. j.* 1517 *schreibt L.:* vnnd bitt e. f. g. desselben eyngedencken zcu seynn. *im gesamt-archiv zu Weimar. N.* 108. 41.

Eindräuen (eindrawen), *minis inculcare:* die mit beiderley gewalt jr falsche menschliche lere euch eindrawen vnd eintreiben. *Eisl.* 1, 173ᵇ. (*de Wette br.* 2, 393).

Eindrehen, sich, *sich einschleichen*, *gegensatz von* sich ausdrehen (*s. d.*): denn es ist jm (*Paulo*) eben gangen, gleich wie es vns jtzt auch gehet durch vnser rotten, nachdem das euangelium durch vns widder an tag bracht ist, vnd sie selbs haben erstlich von vns gelernet, das sie jnn vnser erbeit tretten vnd sich eindrehen, da (*da, wo*) das euangelion angangen vnd durch vns rawm gemacht ist. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Biijᵃ.

Eindringen *gebraucht L. für* eindrängen, *intrudere*,

1) *transitiv:* sie sich aber besorgen, man möcht jnen einen pfarrherrn eindringen. *Jen.* 4, 318ᵇ.

2) *refl.:* da etliche falsche brüder sich mit eingedrungen. *Gal.* 2, 4; wie gern sie sich bey den herrn vnd edelleuten eindringen. *vom schem hamphoras.* (1543). Hiijᵃ; ich bin nicht wie die sich selbs zu predigern machen vnd eindringen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Giijᵇ; niemands sol sich in ein offentlich ampt one gottes beruff eindringen. *Eisl.* 1, 295ᵃ.

Eindrücken, eindrucken, *imprimere:* gleich wie eins olch brautzeichen ist nit recht angeporn noch gewachszen, szondern mit gewalt von auszen eingedruckt. *grund vnd vrsach.* (1520). eiiijᵃ; als denn sollet jr antwort kriegen ein voll eingedruckt vnd vberheufft mass. *Jen.* 6, 2ᵃ.

Einerlei, *wie in* allerlei, anderlei, beiderlei *u. s. w. aneinandergerückte genitive*, *mhd.* einer leige, einer leie (*Ben.* 1, 961), *unius generis.*

1) einerlei, *unus idemque*, *tritt gewöhnlich einem subst. zur seite:* es ist einerley volck vnd einerley sprach vnter jnen allen. 1 *Mos.* 11, 6; einerley traum. 41, 26; einerley recht. 3 *Mos.* 24, 22; vnd war einerley masse vnd einerley raum beider cherubim. 1 *kön.* 6, 25; einerley hertz. 2 *chron.* 30, 12; habt einerley sinn vnternander. *Röm.* 12, 16; einerley hoffnung. *Ephes.* 4, 4; nu ists ia einerley kindlin, einerley heiland vnd wird doch zweierley weise angesehen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). Ijᵇ: vnd in summa, das ich von diesem stücke kome, ist mirs erschrecklich zu hören, das jnn einerley kirchen oder bey einerley altar solten beyder teil einerley sacrament holen vnd empfahen, vnd ein teil solt gleuben, es empfahe eitel brod vnd wein, das ander teil aber gleuben, es empfahe den waren leib vnd blut Christi. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Cjᵃ. *auch ohne begleitendes subst.:* beide treume Pharao sind einerley. 1 *Mos.* 41, 25; widderumb ists tröstlich wenn viel einerley leiden. *das schöne confitemini.* (1530). Hiijᵃ; chaldeisch vnd ebreisch ist nicht weit von einander vnd schier einerley. *von den jüden vnd jren lugen.* (1543). Kiijᵃ.

2) *selten erscheint unbestimmtes* einerlei = *aliquis:* ym kauff odder yrgend einem handel einerley (*aliquam*) vntrew odder tücke zu beweisen. *deudsch catechismus.* (1529). Jiijᵃ; des nehisten weib odder gut begeren vnd einerley weise (*auf irgend eine weise*) darnach zu stehen. *ebend.* Liijᵃ.

Einernten, *metere:* wenn du dein land einerntest, soltu . . . nicht alles gnaw auffsamlen. 3 *Mos.* 19, 9; denn sie seen wind vnd werden vngewitter einerndten. *Hos.* 8, 7; das wir ierlich gnug zu seen vnd vielfeltig mehr ein zu erndten haben. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. Matthei.* (1532). sijᵃ.

Einest, *s.* einst.

Einfach, *simplex:* so sie doch selbs sagen, ein iglich stucke sey das gantz sacrament, haben damit ein vierfach sacrament gemacht, vnd wegern vns das einfach gantz sacrament. *verantwortung der auffgelegten aufrur.* (1533). Eijᵇ.

Einfall, *m. gedanke, cogitatio:* o wie manch feine einfelle hab ich ynn der schrifft gehabt. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). eijᵃ.

Einfallen, *in mehrfachen bedeutungen.*

1) *collabi, corruere, einstürzen:* ein alt haus, das schier einfallen vnd brechen wil. *predigt von der zukunfft Christi.* (1532). Aiij[a]; da er erausz kommen ist, sey das badhawsz eyngefallenn. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Riij[a]; die maur war eingefallen. *spr.* 24, 31.

2) *irruere:* wenn du schon wol gerüstet bist an eynem ort, so fellet er (*der teufel*) an eynem andern eyn. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). ccj[a]; fielen auch zu dem pfarherr ein mit gewalt. *Jen.* 3, 40[a]; darnach als sie jren mutwillen mit dem pfarherr geübet hatten, fielen sie zu dem guten bruder Heinrich ein. *ebend.*

3) *in den sinn, in die gedanken kommen:* vnd sie (*die sünden*) lassen beichten, die yhn zur zeit eynfallen odder bewust sein. *grund vnd vrsach.* (1520). fiiij[b]: was yhn eynfelt, das schwetzen sie. *euang. von den zehen aussetzigen.* (1521). . . ; da wird yhm (*Jonas*) seyn eyngefallen allerley exempel gottes zorns. *der proph. Jona.* (1526). Hij[b]; die grewel, die mir jtzt hiebey einfallen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Diij[a]; mir offt starcke gedancken einfallen. *der prophet Daniel.* (1530). Aij[a].

Einfalt, *f. simplicitas, einfachheit, mhd.* einvalte (*Ben.* 3, 232), *ahd.* einfaltî (*Graff* 1, 320): (*Huss*) hat auch gesehen ein armes beurlin holtz zu tragen vnd mit senfftem lecheln gesprochen das wort s. Hieronymi sancta simplicitas, ach du heilige einfalt. *etliche brieue Johannis Huss.* (1537). Fij[b]. sie giengen in jrer einfalt (*ohne arg*) vnd wusten nichts vmb die sache. 2 *Sam.* 15, 11; wir aber wollen jnn der einfalt des glaubens bleiben. *von Jhesu Christo.* (1533). Fij[b]; ich mus bleiben yn der theologischen einfalt vnd der krumnien vnd theuren wort, so auf der goltwagen ligen mussen, mich eussern. *Burkhardt briefw.* 362.

Einfalten, *in falten legen s.* ausfalten.

Einfältig (einfeltig), *simplex, mhd.* einvaltec (*Ben.* 3, 233).

1) *einfach, dem mehrfachen gegenüber:* das heist gott teilen ynn viel götter vnd yhm viel namen geben, wie wol er ynn sich selbs wol einfeltig bleibt. *der proph. Sacharja.* (1528). Kkj[b]; thu busse vnd recht, wo nicht, so kanstu eben so wol on mich vnd meine absolution einfeltig zum teuffel faren, als das du mit meiner absolution zweifeltig zum teuffel ferest. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Eiiij[a].

2) *einfach, schlicht:* der heylig geyst ist der aller eynfeltigst schreyber vnd rether, der ynn hymell vnd erden ist, drumb auch seyne wortt nit mehr denn eynen einfeltigsten synn haben kunden. *grund vnd vrsach.* (1520). Eij[b]; wir müssen des sicher seyn, das kein einfeltiger rede auff erden komen sey, denn das gott geredt hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). Cj[b]; ist gnug, das es grob, schlecht, einfeltig recht sey, subtil vnd scharff kans nicht sein. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Cj[b]; einfeltig vnd alber sind die wort, das machet auch das die klugen geister darüber rauschen vnd verachten. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Rij[b]; der text mus ia einerley vnd einfeltig sein. *vom abendmal Christi.* (1528). a iij[a].

3) *aufrichtig, redlich, ohne falsch, lauter:* einfeltig, auff ebreisch tham, heisset soviel als wir sagen ein vnschüldiger fromer man, on arg, der niemand schaden noch leid thut. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jiij[b]; hab ich doch das gethan mit einfeltigem hertzen vnd vnschüldigen henden. 1 *Mos.* 20, 5; sucht yhn (*den herrn*) mit einfeltigem hertzen. *var. zu weish. Sal.* 1. 1.

4) *unerfahren, unkundig:* auff das ich meinen einfeltigen deudschen einen dienst dazu thu. *der proph. Jesaia.* (1528). bl. 2[a]; das es die einfeltigen, vngelerten auch bass verstehen künden. *von dem greuel der stillmesse.* (1525). Aj[b]; das sey ein vnterricht fur die kinder vnd einfeltigen. *deudsch catechismus.* (1529). Aij[a]; wenn dein wort offenbar wird, so erfrewet es vnd machet klug die einfeltigen. *ps.* 119, 130; ein lerer der einfeltigen. *Röm.* 2, 20.

Einfältig, *adv. simpliciter:* darumb sollen wyr die wortt Luce auffs aller eynfeltigst verstehen von der menscheytt Christi. *ausleg. der ep. vnd euang. vom Christag etc.* (1522). Rrj[b]; darümb wöllen wirs auch nicht auffs scherffist handlen, sondern einfeltig auslegen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Cj[b].

Einfältigkeit, *f. simplicitas, einfachheit,*

lauterkeit: darumb sihe zu, das doch deine einfeltigkeit nicht betriege. *Sir.* 13, 10; das wir in einfeltigkeit vnd göttlicher lauterkeit auff der welt gewandelt haben. 2 *Cor.* 1, 12; Jhener bekennet vnd leret alzu ein grosse einfeltigkeyt ynn gott, dieser leret alzu ein grosse vielfeltigkeit. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). T5ᵃ; denn er ist nicht ein gott der zwispeltigkeit, sondern der einfeltigkeit. *Jen.* 3, 341ᵃ.

Einfältiglich, *simpliciter, mhd.* einvaltecliche (*Ben.* 3, 233): gibt jemand, so gehe er einfeltiglich. *Röm.* 12, 8; wir werden gewislich feylen, wo wir nicht einfeltiglich yhm nach sprechen, wie er vns fur spricht. *vom abendmal Christi.* (1528). vjᵃ; ich sol einfeltiglich oder aus einfeltigem hertzen leihen. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Hijᵃ; sie müssen sagen, gott sey nicht mehr denn schlecht einfeltiglich heilig, aber der bapst ist der aller heiligest. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Ciijᵃ.

Einfarbig, *L. mit dem umlaut* einferbig, *unicolor:* was nu bund von dem einferbigen vieh keme, das solte sein lohn sein. des ward Laban fro vnd hatte die natur fur sich, das von einferbigen nicht viel bundte natürlich komen. *randgl. zu* 1 *Mos.* 30, 33.

Einfassen, *includere, cingere, einschliessen:* eingefaste steine zum leibrock. 2 *Mos.* 25, 7; eingefasste rubin. 1 *chron.* 30, 2; gott gibt vns kein wort noch gebot fur, da er nicht ein leiblich ensserlich ding einfasse vnd vns furhalte. Abraham gab er das wort, da sein son Isaac eingefasset ward u. s. w. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). rjᵇ; weil das recht mus vnd sol einfeltiglich mit dürren kurtzen worten gestellet werden, kan es gar nicht alle zufelle vnd hindernis mit einfassen. *ob kriegsleutte auch ynn sel. stande seyn künden.* (1527). Biijᵃ.

Einflechten, *implectere:* vnd (*Judith*) wusch sich vnd salbete sich mit köstlichem wasser, vnd flochte jr har ein. *Jud.* 10, 3. 16, 10. sich einflechten, *implicare se, sich womit verknüpfen, in engen zusammenhang setzen:* derhalben er (*der teufel*) sich an allen orten also eynflichtet, denn er weis, das seyn straffe nicht ferne ist. *zwo predigt vber* 1 *Thess.* 4 (1525). Biijᵇ.

Einflicken, sich, *wie* sich einflechten; die rotten vnd secten sich seer demütiglich stellen vnd bey den leuten einflicken. *Eisl.* 1, 528ᵇ.

Einflieszen, 1) *intransitiv, hineinflieszen:* welchen mund meinstu? da die fórtze aus faren, oder da der gute korso einfleust. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diiijᵇ.

2) *transitiv, im sinne von einflöszen, einflieszen machen:* nu mag keinn mensch des andern noch seiner eygen seelen den glauben vnd alle syn, willen vnd werck Christi einflissen dann allein Christus. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ciiijᵃ; ein fürst des landts einfleusset in seyne vnterthanen alles was er in seinem willen vnd syn hat. *ebend. hierher gehört auch die von Grimm unter* einfleiszen *gebrachte stelle, wo* einfleiszet *in* einfleusset *zu ändern ist.*

Einflieszen, *n. actus influendi:* also sind wir alle in Adam durch den teuffel geschlagen vnd beraubt vnsers vrsprungs, das ist gottes, von welchs einfliessen wir solten grunen vnd wachsen. *Jen.* 1, 33ᵃ.

Einflusz, *m. mhd.* invluz (*Ben.* 3, 350),

1) *das einflieszen:* es ist nit gnug vorgebung vnd der gnaden einflusz. *wider die bullen des endchrists.* (1520). B5ᵃ; in dyszem werck muessen alle werck gan vnd yrer gutheit einflusz gleich wie ein lehen von ym entpfangen. *von den gutten wercken.* (1520). Aiijᵃ.

2) *einwirkung:* sie sagen, das ein ygklich zeychen vnd gestirn seinen einflus habe, sonderlich auff die menschen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fjᵇ.

Einfressen, *bei L. nur intransitiv, perrodere:* wenn nu meyne schuldiger nicht zalen, so kan ich auch nicht zalen, so frist der vurad weytter eyn. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Dijᵃ; wie aber? wenn die leute verstockt, vnd das böse so tieff eingefressen hette, das kein busse zu hoffen ist. *vermanung zum gebet wider d. T.* (1541). Biiijᵇ. *doch* 3 *Mos.* 13, 55 *setzt er:* vnd solts mit fewr verbrennen, denn es (*das mal*) ist tieff eingefressen.

Einführen (einfüren), *mhd.* în vüeren (*Ben.* 3, 261), *ahd.* in fuoran (*Graff* 3, 594).

1) *invehere, importare:* vnd wirst im alter zu grab komen, wie garben eingefürt

werden zu seiner zeit. *Hiob* 5, 26; ym herbst ist die groste freude ym iar, da man einschneyt vnd einfuret allerley fruchte vnd genies des lands. *die ep. des proph. Jesaia.* (1526). Biij[a].

2) *introducere, von leuten:* vnd füret vns von dannen, auff das er vns einfüret vnd gebe vns das land, das er vnsern vetern geschworen hatte. 5 *Mos.* 6, 23; als aber Paulus itzt zum lager eingefüret ward. *apost. gesch.* 21, 37. das volk aus- und einführen, *anführen:* der herr der gott vber alles lebendigs fleischs wolt einen man setzen vber die gemeine, der fur jnen her aus vnd eingehe vnd sie aus vnd einfüre, das die gemeine des herrn nicht sey wie die schafe on hirten. 4 *Mos.* 27, 16. 17.

3) *abstractionen:* hastu nicht gesehen, wie sich Ahab fur mir bücket? weil er sich nu fur mir bücket, wil ich das vnglück nicht einfüren bey seinem leben. 1 *kön.* 21, 29; das weib aber ward verfüret vnd hat die vbertretung eingefüret. 1 *Tim.* 2, 14; der teuffel jmer eine ketzerey vnd rottengeschmeis vbers ander einfuret. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Diij[b]; vnd nit einfüre vns ynn die versuchung odder anfechtungen. *var. zu Matth.* 6, 13 (*vulg.* et ne nos inducas in tentationem).

4) *anführen, anziehen, citieren*: das sage ich vmb der jüdischen einrede willen, der sich etliche vleissigen, wollen klug sein vnd vrteilen Paulum, als habe er (*Röm.* 1, 17) Habacuc vnrecht vnd bey den haren mit gewalt eingefurt. *der proph. Habacuc.* (1526). biiij[a]; du hast mein buchle vnd eingefurete schrifft, die nym fur dich, fure auch schrifft. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[b]; wie droben die eingefürte sprüche Mosi vnd Jeremie zeugen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Fj[b].

Einführer, *m. citator:* aber die schrifft auszulegen vnd zu handeln fur sich hin, vnd zu streytten widder die yrrigen einfürer der schrifft ist er zu geringe, das lesset sich on sprachen nicht thun. *an die radherrn etc.* (1524). Ciij[a].

Eingang, *m. introitus*, *mhd.* inganc (*Ben.* 1, 475).

1) *die handlung des eingehens;* dein ausgang vnd eingang mit mir im heer gefelt mir wol. 1 *Sam.* 29, 6; der herr behüte deinen ausgang vnd eingang. *ps.* 121, 8; denn auch jr wisset von vnserm eingange zu euch, das er nicht vergeblich gewesen ist. 1 *Thess.* 2, 1.

2) *ort des eingehens:* der eingang vnd seine thür inwendig zu dem allerheiligsten. 2 *chron.* 4, 22; der könig stund an seiner stet im eingang. 23, 13.

3) *einleitung, vorrede*: das sey gnug zum eyngang vnd vorrhede, nu wollen wyr die epistel hören. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Aij[b]; das hab ich wollen zu einem eingang ynn Mose reden. *vber das erste buch Mose.* (1527). B6[a].

Eingeben, 1) *inspirare*: vnd Joab gab jr ein, was sie reden solt. 2 *Sam.* 14, 3; vnd der satan gab Dauid ein, das er Israel zelen lies. 1 *chron.* 22, 1; alle schrifft von gott eingegeben. 2 *Tim.* 3, 16; keyn rültze ist itzt so grob, wenn yhm was trewmet odder duncket, so mus der heylig geyst eingeben haben. *eyn brieff an die christen zu Antorff.* (1525). Aij[b].

2) *tradere, concedere locum, einräumen:* als denn solt jr widerumb keren in ewr land, das euch Mose der knecht des herrn eingegeben hat zu besitzen. *Jos.* 1, 15; der gab jm ein haus vnd narung vnd gab jm ein land ein. 1 *kön.* 11, 18; vnd gab jnen weinberge vnd dörfflin ein. *Jer.* 39, 10.

Eingeben, *n. inspiratio:* solt nu yemand ausgezogen sein, so must es gott thun durch sonderlich eingeben des heiligen geists. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oiij[a]; durch eyngeben des teuffels. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Miiij[a].

Eingeboren, *unigenitus, μονογενής:* eine herrligkeit als des eingeboren sons vom vater. *Joh.* 1, 14; der eingeborne son, der in des vaters schos ist. 1, 18. — *mhd.* einborn (*Ben.* 1, 140), *ahd.* einporan (*Graff* 3, 142).

Eingeboren, *ingenitus*, *von natur eingepflantzt:* der nam vatter ist von natur eingeborn vnd naturlich susz. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Aiij[b]; es war den jüden Moses gesetz (so zu reden) angeborn, eingeborn, eingeseuget, eingeleibet vnd eingelebet von jugent auff. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Niij[a].

Eingebung, *f. inspiratio:* wo es (*die*

träume) nicht kompt durch eingebung des höhesten, so halt nichts dauon. *Sir.* 34, 6; propheten sind, die aus blosser eingebung des heiligen geysts predigen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Zij[a]; aus eingebung oder einsprechung des heiligen geistes. *Eisl.* 2, 210[a].

Eingedenk, *memor:* musztet ihr auch meiner person noch mit geschenk eingedenk leben. *de Wette br.* 5, 120. *vgl.* eindächtig, eindenken.

Eingefleischt, *incarnatus:* das wort so fleisch worden ist, odder wie wir deutlicher reden möchten, das eingefleischte wort. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). pj[b]; empfangen oder leib angenomen, auff grob gedeudscht incarnatus eingefleischt. *die drey symbola.* (1538). Fiij[b] *am rand.*

Eingehen, *intrare, inire, ingredi, mhd.* in gân (*Ben.* 1, 467), *ahd.* in gangan (*Graff* 4, 80).

1) *intrare, leiblich eingehen:* wo sie (*der concilien und väter bücher*) alle hetten sollen bleiben, solte wol niemand weder ein noch ausgehen können fur den büchern. *Wittenb.* 1, *ij[a]; ich bin heute hundert vnd zwenzig jar alt, ich kan nicht mehr aus vnd eingehen. 5 *Mos.* 31, 2; alle, die zu seiner stadthor aus vnd eingiengen. 1 *Mos.* 23, 10; da nu Joseph zum hause eingieng. 43, 26; bis an den tag då Noe zu der archen eingieng. *Matth.* 24, 38; Christus ist nicht eingegangen in das heilige, so mit henden gemacht ist. *Hebr.* 9, 24; gehet ein durch die enge pforten. *Matth.* 7, 13.

2) *bildliche anwendung des gehens:* was zum munde eingehet, das verunreiniget den menschen nicht. *Matth.* 15, 11; sihe den wein nicht an, das er so rot ist vnd im glase so schön stehet, er gehet glat ein. *spr.* 23, 31; lasset meine wort zu ewren ohren eingehen. *apost. gesch.* 2, 14; das die vormanung sey deste stercker vnd lieblich eyngehe, braucht er vil hubscher vorblümeter wort. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Aij[a]; die taler mügen glat eingehen, müssen aber rauch wider ausgehen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Jij[b].

3) *vergehen:* das ist der berg Sinai, darauff es donnert, blitzet, regent, erdenbebet, als wolt himel vnd erden eingehen. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Viiij[a].

4) etwas eingehen, *sich wozu verpflichten:* da gehorchten alle fürsten vnd alles volck, die solchen bund eingangen waren. *Jer.* 34, 10. *auch noch mit gen. der sache statt des acc.:* vnd als sie alle zu gleich verwilliget haben vnd der sach eingangen, sind die hauptleut widder zu Mose komen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). C 6[a].

Eingelebt, *s.* eingeboren *ingenitus.*

Eingeleibt, *s.* einleiben.

Eingenaturt, *natura inditus*: eyn grösser sund da geporen vnnd eingenaturtt ist, denn keyn wirckliche sund ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Yyiiij[a].

Eingeschneitel, *n. insicia*: nach diesem verstande kömet man ins klipperwerck, das man gehet herunter zu den menschen, in die wercke oder gerechtigkeit des gesetzes, zu der petersilgen so man vher das fleisch strawet, so das eingeschneidtel ist, welchs man neben das gebratene setzet. *Eisl.* 2, 197[b].

Eingeteufelt, *in potestate daemonis*, *s.* durchteufelt.

Eingeweide, *n. die inneren weichen theile des leibes, z. b. herz, lunge, leber, gedärme, mhd.* ingeweide *und* geweide (*Ben.* 3, 554).

1) *im eigentlichen sinn a) von thieren*: jr solts (*das osterlamm*) nicht roh essen, noch mit wasser gesotten, sondern am fewr gebraten, sein heubt mit seinen schenckeln vnd eingeweide. 2 *Mos.* 12, 9; den wider soltu zulegen in stück vnd sein eingeweide wasschen. 29, 17; vnd wussch die eingeweide vnd schenckel mit wasser. 3 *Mos.* 8, 21. *b) vom menschen*: vnd er stach jn damit in den wanst, das sein eingeweide sich auff die erden schüttet. 2 *Sam.* 20, 10; du aber wirst viel kranckheit haben in deinem eingeweide, bis das dein eingeweide fur kranckheit erausgehe von tage zu tage. 2 *chron.* 21, 15.

2) *bildlich*: mein eingeweide sieden vnd hören nicht auff. *Hiob* 30, 27.

über die ableitung des wortes von weiden *pascere s.* *Grimm wtb.* 3, 190.

Eingewinnen, *was das einfache* gewinnen: sie vherredet jn mit vielen worten vnd gewan jn ein mit jrem glatten munde. *spr.*

7, 21, *wo die neueren bibelausgg. das* ein *getilgt haben;* aber ein viel grösser exempel were e. churf. g. als die gleich mitten in deudschen landen der grösten heubter eins ist, das würde viel leute stillen vnd eingewinnen vnd andere bischoue hernach ziehen. *Jen.* 3, 146ᵇ; wie grewlich macht er die menschen lere, das sie ein menschlich hertz (so sie es eingewynnen) so blind, verstockt vnd hart machen widder gotts gebot. *der proph. Sacharja.* (1528). Xiiijᵇ.

Eingezogen, *solitarius, zurückgezogen, sittsam, das part. praet. von* einziehen: wenn man predigt von eynem züchtigen eyngezogenem leben, so will die wellt bald darauff fallen vnd eyne leytter gen hymel bawen. *das benedictus.* (1525). Fjᵃ; denn da stosset sichs allezeit, das wir auff der heiligen leben sehen, wie es eusserlich fein gezemet vnd eingezogen ist gewesen. *sermon von der heubtsumma gottes gepots.* (1526). a iijᵇ; ein seer vernünfftiger, eingezogener man. *Burkhardt briefw.* 375.

Eingezogenheit, *f. vita solitaria:* wem dienen sie aber mit solcher casteiung vnd eingezogenheit. *Eisl.* 1, 507ᵇ.

Eingieszen, *infundere*, 1) *eigentlich:* schalen vnd kannen aus vnd ein zu gissen. 4 *Mos.* 4, 7; die (*söhne*) brachten jr die gefess zu, so gos sie ein. 2 *kön.* 4, 5; reiner wein, da kein kretzmer wasser eingeusst. *ein brieff von seinem buch der winckelmesse.* (1534). Biijᵇ.

2) *uneigentlich:* weil er den nicht kennet, der jn gemacht vnd jm die seele, so in jm wirckt, eingegossen vnd den lebendigen odem eingeblasen hat. *weish.* 15, 11.

Einhalt, *m. bei L. nur in der verbindung* einhalt thun, *cohibere, steuern:* vnd bat, er wolte dem Detzel einhalt thun vnd solch vngeschickt ding zu predigen wehren. *wider Hans Worst.* (1541). Liijᵃ; Christus, das haupt, wolle aufsehen und den winden und bülgen einhalt thun. *de Wette br.* 5, 708.

Einhauen (einhawen), *incidere:* lieber keret vleisz an vnd suchet das yhr das schwerd ia findet, darnach auff hebet vnd frisch zu dem ketzer Luther einhawett. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Cijᵇ; mit dem karst oder hacken zu jm (*dem weinstock*) einhawen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Zz ijᵃ.

Einheften, *infigere:* wenn du sieben locke meines heubts flöchtest mit einem flechtband vnd hefftest (*d. i.* heftetest) sie mit einem nagel ein. *richt.* 16, 13.

Einheimisch, *domesticus:* es sey ein frembdlinger oder einheimischer im lande. 2 *Mos.* 12, 19; wer einheimisch ist in Israel, der sol in laubhütten wonen. 3 *Mos.* 23, 42; diese satzung sol euch gleich sein, dem frembden wie des lands einheimischen. 4 *Mos.* 9, 14. einheimisch sein *ist auch gleichviel mit zu hause sein:* nu ist m. Philipps itzt nicht einheimisch. *de Wette br.* 5, 557.

Einhellig, *unisonus, übereinstimmend, mhd.* einhëllec (*Ben.* 1, 685): das jr eines sinnes seid, gleiche liebe habt, einmütig vnd einhellig seid. *Phil.* 2, 2; wen ketzert yhr, wenn yhr vns ketzert, die yhr selb bekennet mit der schrifft einhellig seyn? *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hjᵃ.

Einhellig, *adv. concorditer:* da sie nu solchs einhellig mit einander theten. 2 *Macc.* 13, 12.

Einher, *umgestelltes* herein (*mhd.* her in), *wie* abher, aufher *umgedrehtes* herab, herauf. *die eigentliche bedeutung dieses adverbs ist mithin huc intro, hier herein; in den folgenden zusammensetzungen steht jedoch* einher *mehr im sinne von* daher.

Einherblattern, *s.* blattern.

Einherdeuten, *interpretari, daherdeuten:* vnd deutet vns also einher sein gifftige lügen vnd lesterunge fur göttlichen verstand. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). q ijᵃ.

Einherfahren, *irruere, daherfahren:* ist es nicht ein grosse vermessenheit von yhn, das sie so turstig eynher faren vnd alles mit dem kopff hyn aus wollen furen. *die ander ep. Petri gepredigt.* (1524). fjᵃ; das ander stuck der hohen vernunfft ist, das d. Carlstad eynherferet alls habe ers erstritten. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ljᵇ; so klug faren sie einher, die lieben geiffer meuler. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Pijᵇ.

Einherfallen, *invadere, herfallen, herein-*

fallen, einbrechen: da solchs yn gutter hoffnung vnd frid stund, fellet eynher deyn gröster rechter feynd Johannes Eccius. *eyn sendbrieff an den bapst Leo X.* (1520). Bj[a]; allermeist vmb der losen leichtfertigen geister willen, welche als vnftetige sew on glauben, on verstand einher fallen. *eyn weise christlich mess zu halten.* (1524). Aij[a]; der tag wird schnel augenblicklich einher fallen vber alle welt. *ausleg. der euang. vnd ep.* (1528). Fij[b].

Einhergehen, *dahergehen, wandeln:* das du ein her gehen solt in dem bund des herrn deines gottes. 5 *Mos.* 29, 12; da du einher giengest vom felde Edom, da erzittert die erde. *richt.* 5, 4; ich gehe ein her in der krafft des herrn. *ps.* 71, 16; des gerechten tritt schlipffernn nit, szondern gehn gewisz frey eynher. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciij[a].

Einherlästern, *daherlästern, audacter calumniari:* vnd lestert so frenelich einher. *widder d. hymel. propheten.* (1525). Hiij[a].

Einherplatzen, *hereinbrechen:* Christus ynn eynem augenblick eynher platzen wird. *zwo predigt auff* 1 *Thess.* 4. (1525). Cj[b].

Einherplumpen, *hereinplumpen:* so plumpen sie eynher mit yhrem trawm. *antwort deutsch.* (1522). Ciij[a].

Einherprallen, *laut daherfahren:* der halben soltu dich nicht bald lassen erschrecken, wenn die rottengeister vnd ketzer einherprallen 'hie schrifft, hie gottes wort' etc. *zwo schöne predigten.* (1537). Ciiij[b].

Einhertraben, „*tolutim incedère*" (*Grimm*): vnd warten auff einen der hoch einer (*einher*) drabete als ein hochgelerter öberster priester odder mechtiger könig. *ausleg. der ep. vnd euang. v. aduent.* (1528). Jiij[b].

Einhertreten, *dahertreten:* die töchter tretten ein her im regiment. 1 *Mos.* 49, 22; die töchter Zion tretten einher vnd schwentzen. *Jes.* 3, 16; hütet euch fur den schrifftgelerten, die da wollen einher tretten in langen kleidern. *Luc.* 20, 46.

Einherziehen, *incedere:* zeuch einher der warheit zu gut. *ps.* 45, 5; man sihet gott wie du einher zeuchst, wie du, mein gott vnd könig, einher zeuchst im heiligthum. 68, 25.

Einhin, *illic intro, gebildet wie* einher.

Einhinfahren, *intrare, dahinfahren:* der bapst feret einhin vnberuffen, vnterwindet sich aller dinge wie ein gott. *an den christlichen adel.* (1520). Fiiij[b]; vnd wir faren ein hin, machen flugs ein gebot vnd artikel draus aus eigener thurst. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Bj[a].

Einhinleben, *dahinleben, in den tag hineinleben:* wer sind sie, die da leben eynhyn alsz die vnuernunfftigen thier? *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Biiij[a].

Einhinplaudern, *dahinplaudern:* so plaudert man einhin, was ynsz maul fellet, das musz erausz. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). Fj[b].

Einhinplumpen, *irruere, hineinplumpen, darauffallen:* aber itzt sihet niemant an ob es hynderlich oder furderlich sey, szondern yderman plumbt eynhynn. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Siij[b]; mit stiffeln vnd sporn eynhyn plumpen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Nn iiij[b]; sihe solchs haben die papisten nie bedacht, plumpen einhin vnd machen eitel werckheiligen im himel. *Jen.* 5, 324[a].

Einhinschreien, *in den tag hinein schreien:* das man im predigen das wort mit vleis handele vnd drauff bleibe, nicht einhin schreie vnd plaudere, wie die wilden, wüsten schreier vnd speier. *randgl. zu ps.* 47, 8.

Einhinspinnen: das spinnet er jmer einhin (*davon redet er fortwährend*), das er zu dem schönen text kompt, da mit er beschliessen wird. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). i iij[a].

Einhinverdammen, drumb vordamnen sie einhynn (*immer zu*), die elenden, blinden sophisten. *wider die bullen des endchrists.* (1520). Bij[b].

Einhinwagen, *audere:* vnd wagtens also plumpsweise einhin. *Jen.* 3, 295[a].

Einhorn, *n. vierfüsziges thier mit einem horn, monoceros, mhd.* einhürne *m.* (*Ben.* 1, 716), *ahd.* einhurno *m.* (*Graff* 4, 1038): meinstu das einhorn werde dir dienen. *Hiob* 39, 9; vnd ist gleich wie ein einhorn, von welchem man saget, das mans nicht könne lebendig fahen. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Bj[a]; seine freidigkeit ist wie

eins einhorns. 4 *Mos.* 23, 22; errette mich von den einhörnern. *ps.* 22, 22; seine hörner sind wie einhörners hörner. 5 *Mos.* 33, 17, *wo die ersten ausgg. der fünf bücher Mosis statt dieses seltsamen gen. pl. auf -s den gen. sg.* eynhornes *hatten.*

Einhörnig, *unicornis, ein horn habend*: vnd sihet etliche thier eynhörnig, etliche zweyhörnig. *das benedictus.* (1525). Bij[b].

Einig, *mhd.* einec (*Ben.* 1, 424), *ahd.* einac (*Graff* 1, 327 *ff*), *gebraucht L.*

1) *von der einheit des göttlichen wesens, unus*: gott ist einig im wesen vnd dreifeltig in personen. *verlegung des alcoran.* (1542). Piiij[a]; denn wir sagen selbs, ja die heiden auch, das allein ein gott sey, dazu also einig vnd vnzerteilich, das nichts einigers sein könne. *ebend.* Ciij[a]; der herr vnser gott ist ein einiger herr. 5 *Mos.* 6, 4; niemand ist gut, denn der einige gott. *Matth.* 19, 17; gott aber ist einig. *Gal.* 3, 20.

2) *im sinne von unicus, einzig, alleinig*: nim Isaac deinen einigen son. 1 *Mos.* 22, 2; vnd sie war ein einiges kind, vnd er hatte sonst keinen son noch tochter. *richt.* 11, 34; du hast dich erbarmet vber diese zwey einige kinder. *Tob.* 8, 18; der arme hatte nichts denn ein einiges kleines scheflin. 2 *Sam.* 12, 3; wem jagstu nach? einem todten hund, einem einigen floch. 1 *Sam.* 24, 15; du vermagst nicht ein einigs har weis vnd schwartz zu machen. *Matth.* 5, 36; vnd er kund alda nicht ein einige that thun. *Marc.* 6, 5; sanct Augustin war in einer kleynen, vnberumpten, eynigen stad bischoff. *grund vnnd vrsach.* (1520). a iij[a]; das wort ist die einige brück vnd steig, durch wilche der heilige geist zu vns kömpt. *sermon von der heubtsumma gottes gepots.* (1526). c 7[b]; alle welt schrey vnd bat vmb ein concilium, dardurch widerumb ein einiger bapst würde. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij[b].

3) *solus, alleinstehend, einsam*: sie ist einig vnd thut doch alles. *weish.* 7, 27; ynn dem toben der gottlosen war sonst niemand der mir beystunde, ich war einig vnd verlassen. *vier trostliche psalmen.* (1526). Eiiij[a].

4) *concors, consentiens:* vnd sie der sache einig waren. 2 *Macc.* 14, 20; wenn man nur in der rechten reinen lehre einig ist. *tischr.* 149[b].

5) *aliquis, irgend ein:* hie sihestu ia, das Jona nicht verdienet mit eynichem guten werck, das er ym fischbauche erhalten vnd widder eraus ans land bracht wird. *der prophet Jona.* (1526). Ciij[b]; das kanstu nicht leugnen noch einiger papist. *von der winckelmesse.* (1534). Bj[a]; das mein name nicht mehr sol durch einiges menschen mund aus Juda genennet werden. *Jer.* 44, 26; er wird weder frawenliebe noch einiges gottes achten. *Dan.* 11, 37.

Einigerlei, *ullius modi, generis:* eynigerley weysz entweychen. *bulla cene domini.* (1522). Bij[b]; wo einer den andern schüldigt vmb einicherley vnrecht. 2 *Mos.* 22, 9; an einigerley ding das von fellen gemacht ist. 3 *Mos.* 13, 49; da die gemeinen christen weder tauffe, sacrament, trost, absolutio, predigt odder einigerley seelsorg noch ampt von haben. *von der winckelmesse.* (1533). Gj[b].

Einigkeit, *f. unitas, mhd.* einecheit (*Ben.* 1, 424): in der gottheit ist die höchste einigkeit. *hauspost. Jhena* (1559) 464[b]; nu ist klar, das die euszerliche einickeit romischer vorsamlung macht nit christen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Cj[a]; christliche einikeit stehet ym geist, da wir eines glaubens, eines synnes, eines muts sind. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). cj[a]; hie müssen sie selbs aus becher vnd wein ein new einickeit vnd wesen machen. *vom abendmal Christi.* (1528). Biij[b]; vnd sol zwisschen vns guter friede vnd einigkeit sein. 1 *Macc.* 13, 40.

Einigung, *f. hat in folgender stelle die bedeutung von solitudo, secessio in locum secretum:* nun het der bapst einen sitten, das er sich offt vereinet (*in die einsamkeit zurückzog*) vnd sein gebet sprach, das thet er aber (*iterum*), vnd da er an der einigung was (*ältere form für* war), da höret er ein stimme jemmerlichen schreien. *die lügend von s. Johanne Chrysostomo.* (1537). Aiij[a].

Einjagen, *subito inferre:* solche wort haben dem fromen kind ein schrecken eingeiagt. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *festteil* 26[b].

Einkäuen (einkewen), *eigentlich speisen vorkauen und in den mund streichen, bildlich, wie in folgenden stellen, sehr deutlich machen:* ich mus jmer solch vnterscheid dieser zweier reich (*des geistlichen und weltlichen*) einblewen vnd einkewen, eintreiben vnd einkeilen. *der* 101. *psalm.* (1534). Mj[a]; wir sehens an den jungen knaben, wie offt man jnen ein ding mus einkewen vnd furblewen bis sie es fassen. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *winterteil* 26[a].

Einkaufen, *emere:* der text spricht nicht, das er (*Joseph*) alleyne habe das korn eyngekaufft, sondern habe es eyngesamlet ynn stedten des königes. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Ciij[b].

Einkehren (einkeren), *divertere, mhd.* în kêren (*Ben.* 1, 796): keret doch ein zum hause ewers knechts. 1 *Mos.* 19, 2; ich mus heute zu deinem hause einkeren. *Luc.* 19, 5; da sie das sahen, murreten sie alle, das er bey einem sünder einkeret. 19, 7; vnd kamen in das haus einer huren, die hies Rahab, vnd kereten zu jr ein. *Jos.* 2, 1; vnd sie kereten zum Raguel ein. *Tob.* 7, 1.

Einkeilen, *cuneare, uneigentlich, mit gewalt einprägen und befestigen:* der prophet Esaias wil die vrsach, warumb Christus leide, wol einkeilen in unsere hertzen. *hauspost.* (*Jena* 1559) 169[a]; eintreiben vnd einkeilen. *s. vorhin* einkäuen.

Einkneten, *condepsere:* vnd hatten teig eingeknettet. *Eisl.* 1, 337[b].

Einkommen (einkomen), *mhd.* în komen (*Ben.* 1, 903).

1) *intrare, einziehen, hineinkommen:* die stedte, da wir ein komen sollen. 5 *Mos.* 1, 22; vnd die sonne war auffgegangen auff erden, da Lot gen Zoar einkam. 1 *Mos.* 19, 23; da sie zu Bethlehem einkamen, reget sich die ganze stad vber jnen. *Ruth* 1, 19; das gesetz aber ist neben ein komen. *Röm.* 5, 20.

2) *einnehmen:* ich rat aber, das man der cardinel weniger mache, oder las sie den bapst von seinem gute neeren, jr were vbrig gnug an 12 vnd ein jglicher hette des jars tausent gülden einzukomen. *Jen.* 1, 325[b].

Einkommen, *was einkommt, in der bibel gewöhnlich gebraucht vom ertrag der äcker und weinberge:* er hat yhm nicht lassen benügen an dem billichen vnd zymlichen einkomen von land vnd leuten. *der proph. Habacuc.* (1526). k iij[a]; wenn jr das einkomen vom lande eingebracht habt. 3 *Mos.* 23, 29; einkommen der scheunen. 4 *Mos.* 18, 30; einkomen der kelter. *ebend.*; einkomen des weinbergs. 5 *Mos.* 22, 9.

Einkömmling, *m.* '*ein aus einem andern gebiete gekommener einwohner*' (*Adelung*): ein frembdling heisst ein einkömling oder auslender, der an dem ort, da er wonet, nicht bürger ist von ankunfft vnd geburt, sondern anderswoher sein ankunfft hat. *Eisl.* 2, 137[b]; frembden einkomlingen . . . sollen die zehen fursteher treuliche forderunge thun. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Dj[a].

Einkrümmen, *incurvare, inflectere, bildlich in folgender stelle:* das hertz das richtig ist zu got ynnd nit eyngekrumet auff sich selb. *die sieben puszpsalm.* (1517). Cij[a].

Einländisch, *was* inländisch: darumb ward jm das einlendische volck seer gram. 1 *Macc.* 11, 38.

Einlassen, *intromittere, hineinlassen:* darumb das sie jn nicht wolten einlassen. 2 *kön.* 15, 16; vnd begerte, man solte jn einlassen. 1 *Macc.* 1, 31; vnd liessen jn ein. 1, 32; wolte ehr mein lebenlang nicht mehr predigen, ehr ich Mosen widder einlassen wölt, vnd Christum lassen vns aus dem hertzen reissen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aiiij[a].

Einlaufen, *incurrere. tischr.* 412[a] *unter den composita von* laufen.

Einleben, *durch leben in einer sache damit verwachsen:* eingeleibet vnd eingelebet von jugent auff. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Niij[a].

Einlegen, *mhd.* în legen (*Ben.* 1, 991).

1) *sinnliches* einlegen, *imponere, hineinlegen, z. b.* geld *in den kasten:* vnd Jhesus setzet sich gegen den gotteskasten vnd schawet wie das volck geld einlegte in den gotteskasten, vnd viel reichen legten viel ein. *Marc.* 12, 41; da sie das geld eraus namen, das zum hause des herrn eingelegt war. 2 *chron.* 34, 14.

2) ehre einlegen, *d. i. ehre, ruhm davon tragen, erwerben:* seid stille vnd erkennet, das ich

gott bin, ich wil ehre einlegen vnter den heiden, ich wil ehre einlegen auff erden. *ps.* 46, 11; ich wil an dich Zidon vnd wil an dir ehre einlegen. *Ezech.* 28, 22; wir wollen, ob gott wil, heute ehre einlegen vnd reich werden. *ob kriegsleute auch ynn sel. stande sein künden.* (1527). G j[a]; ich kenne den stoltz wol etlicher könige vnd fürsten, die gerne wolten, das keyser Carl nichts were, vnd die selbs weren die helden vnd meister, die widder den Turcken ehre einlegten. *vom krieg widder d. T.* (1529). Giiij[b]. *ebenso* unehre, spott einlegen: o wileh einen spott haben sie da eingelegt. *de Wette br.* 2, 61; denn es will sich nicht so lassen anfahen, das wir unehr einlegen möchten. 5, 15.

3) sich mit etwas einlegen, *sich kämpflich einlassen:* bis das der rechte feldheubtman keme vnd sich mit der sunden, todt vnd teuffel fur vns einlegt vnd gewonne vnd behielt das feld. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Biiij[a].

Einleiben, *incorporare, einverleiben, vereinigen:* das die apostel werden die heiden durch yhren mund mit dem wort zu sich bringen vnd ynn yhre versamlunge einleiben. *der proph. Sacharja.* (1528). Cc j[b]; das die heiden miterben seien vnd mit eingeleibet vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo. *Ephes.* 3, 6; durch das wort werden wir Christo eingeleibt. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Miiij[a]; das wir durch die tauffe jm (*Christo*) eingeleibt sind. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Nj[a]; Christo als reben eingeleibt werden. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). ddd ij[b]. *s.* eingeleibt.

Einleibung, *f. incorporatio, einverleibung:* also ist dieses sacrament ynn brot vnd wein empfahen nicht anders, denn ein gewis zeichen empfahen dieser gemeinschafft vnd einleibung mit Christo vnd allen heiligen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a ij[b]; da gebeut dis löbliche edict, das man beide, die gemeine vnd sonder messe solle halten, sampt dem gesang, gebet ... auch einleibunge vnd haltung des grossen vnd kleinen canons. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Dj[a].

Einleiten, *inducere, einführen:* als wir beten im vater vnser, vnd nicht vns einleit in versuchen. *Jen.* 2, 31[a]; vnd ward von Jason vnd der gantzen stad herrlich empfangen vnd eingeleitet mit fackeln vnd grossem triumph. 2 *Macc.* 4, 22. — *ahd.* inleitan (*Graff* 2, 185).

Einlich, *in eins verbunden, mhd.* einlich (*Ben.* 1, 423), *ahd.* einlîh (*Graff* 1, 318): leib vnd seel nicht so einlich beysamen sind als gott einig ist. *zwo predigt von der heil. dreifaltigkeit.* (1535). Aiiij[a].

Einlöffeln, *cochleatim haurire. beleg s. unter* ausscheffeln.

Einmachen, *condire:* küllmist mit eingemachten rosen dienet für die epilepsiam der kinder. *tischr.* 28[a].

Einmahnen (einmanen), *mahnend eintreiben:* wenn einer seinem nehesten etwas borget, der sols jm erlassen, vnd sols nicht einmanen von seinem nehesten oder von seinem bruder ... von einem frembden magstu es einmanen. 5 *Mos.* 15, 2. 3; der bann ist nirgent zu gebraucht, denn das man zinse vnd schuld hat dadurch eingemanet. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Ej[b].

Einmal, *bei L. stets getrennt* ein mal,

1) *als zahladverb einmal, semel, a)* solch versünung sol jerlich ein mal geschehen. 2 *Mos.* 30, 10; las alle kriegsmenner rings vmb die stad her gehen ein mal. *Jos.* 6, 3; ich bin drey mal gesteupet, ein mal gesteiniget. 2 *Cor.* 11, 25. *b)* vnd leret vns hie aber (*iterum*) ein mal dieser segen, das wir danckbar sein sollen. *der segen, so man nach der messe spricht.* (1532). Bj[a]; ah zürne nicht herr, das ich nur noch ein mal rede. 1 *Mos.* 18, 32; kompt noch ein mal er auff (*herauf*). *richt.* 16, 18. *c)* vnd schlug dreyhundert auff ein mal. 1 *chron.* 12, 11; vnd gewan alle diese könige mit jrem lande auff ein mal. *Jos.* 10, 42; darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünffhundert brüdern auff ein mal. 1 *Cor.* 15, 6.

2) einmal = *erstens, primum:* gleich wie wir des worts vnglück auch auff zwo weyse brauchen, ein mal das es schlecht ein vnfall vnd zufelligen schaden heyst, der on sünde geschicht, zum andern mal, das es auch vntugent vnd buben stuck heysst. *der proph. Habacuc.* (1526). c ij[a].

3) ***aliquando, irgend einmal, je einmal:*** ich werde ein mal plötzlich vber dich komen vnd dich vertilgen. 2 *Mos.* 33, 5; es wird jm der wanst ein mal vol werden. *Hiob* 20, 23; ob sichs ein mal zutragen wolt, das ich zu euch keme. *Röm.* 1, 10.

Einmaleins, *adv. aliquando:* wie? wens mit der zeit ein mal eins jnen auch mit jrer kirchen gewalt vnd weyhe also gehen würde. *von der winckelmesse.* (1533). Aiij^b.

Einmännig, *einen mann habend:* Christus verschmehet nicht weder einweibige, zweyweibige menner, noch einmennige, zweymennige weiber, wenn sie an jn gleuben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). f iiij^a.

Einmengen, *immiscere:* vnd des Zwingels geist sonderlich, der viel mit einmenget vom fegefewr. *vom abendmal Christi.* (1528). a ij^a; die rechten meister müssen solche hümpler vnd südler leiden, die sich jmer mit einmengen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Fiij^b.

Einmessen, *messend zutheilen:* nu mussen wir aber je bekennen, das vns vnser gott seer reichlich hat eingemessen. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *sommerteil* 73^b.

Einmundig, *adv. mit einem munde:* auff das yhr eynmutig vnd eynmundig preyszet gott vnd den vater vnszers herrn Jhesu Christi. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Hij^a, *var. zu Röm.* 15, 6.

Einmüthig (einmütig), *unanimis, mhd.* einmüetec (*Ben.* 2, 260): so erfüllet meine freude, das jr eines sinnes seid, gleiche liebe habt, einmütig vnd einhellig seid. *Phil.* 2, 2.

Einmüthig, *adv. unanimiter:* diese alle waren stets bey einander einmütig. *apost. gesch.* 1, 14; 2, 46; eynmutig vnd eynmundig. *s. vorher* einmundig.

Einmüthiglich, *dasselbe, mhd.* einmüeteclîche: vnd sie schrien zum herrn, dem gott Israel, einmütiglich. *Jud.* 4, 9; vnd lobeten einmütiglich deine sieghafftige hand. *weish.* 10, 20; da sie das höreten, huben sie jre stimme auff einmütiglich zu gott. *apost. gesch.* 4, 24.

Einnähen, *insuere:* also möchten sie auch jnen (*Christus*) einen tüchern oder getücherten, eingewirckten, eingeheten gott lestern, weil er in rock vnd kleider, geneet vnd gewirckt, gangen ist. *kurtz bekentnis.* (1544). Biiij^a.

Einnahme, *f. acceptum, reditus:* nach der rechnung der ausgab vnd einnam (1522: eynnam vnd auszgabe). *Phil.* 4, 15; das jhr allein die ausgabe wollet berechen vnd die einname verschlagen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Eiiij^a.

Einnehmen (einnemen), *mhd.* în nëmen (*Ben.* 2, 367).

1) geld einnehmen, ***in empfang nemen, eincassieren:*** vnd wendet fur er müste rente einnemen. 2 *Macc.* 3, 8; da sie nu gen Capernaum kamen, giengen zu Petro die den zinsgroschen einnamen. *Matth.* 17, 24.

2) leute einnehmen, ***aufnehmen:*** nimpstu einen frembden zu dir ein, so wird er dir vnruge machen. *Sir.* 11, 35.

3) ort und raum einnehmen, ***in besitz nehmen, besetzen:*** lasset vns hin auff ziehen vnd das land einnemen. 4 *Mos.* 13, 31; sihe da, ich habe euch das land, das da fur euch ligt, gegeben, gehet hin ein vnd nempts ein. 5 *Mos.* 1, 8; weil wir fur jnen fliehen, solt jr euch auff machen aus dem hinderhalt vnd die stad einnemen . . . wenn jr aber die stad eingenomen habt, so steckt sie an mit fewr. *Jos.* 8, 7. 8; stehe auff vnd nim ein den weinberg Naboth. 1 *kön.* 21, 15; ein edeler zoch von ferne in ein land, das er ein reich einneme. *Luc.* 19, 12; welcher (*Christus*) mus den himel einnemen bis auff die zeit, da er wider (*herwider*) bracht werde alles was gott geredt hat. *apost.* 3, 21; vnd die Gileaditer namen ein (*besetzten*) die furt des Jordans. *richt.* 12, 5; vnd es ward dem Holoferni angesagt, das die kinder Israel sich rüsteten, vnd wie sie die klippen am gebirge eingenomen hetten. *Jud.* 5, 1. *auch heiszt es* ein volk einnehmen *für dessen land und gebiet:* hore Israel, du wirst heute vber den Jordan gehen, das du einkomest einzunemen die völcker, die grösser vnd stercker sind denn du. 5 *Mos.* 9, 1; diese völcker, die du einnemen wirst, gehorchen den tagewelern vnd weissagern. 18, 14.

4) ***hiernach*** einen einnehmen, ***occupare, z. b. von leidenschaften:*** darnach sich hute fur dem geitz, das er vns nicht heimlich er-

schleiche vnd einnehme. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). m ij[b].

5) einnehmen = *zu sinne nehmen, aufnehmen, vernehmen:* sondern fur dich nemest das letzte buch von den königen vnd das letzte buch der chronica, dieselbigen wol einnemest. *vorr. auff den proph. Jesaiam. Bindseil* 7, 342; ewer kei. mai. kur vnd fürstliche gnaden wollen wol einnemen vnd bedencken, das meine bücher nicht alle einerley art sind. *Jen.* 1, 489[b].

Einnesteln, *infibulare, einhüllen, einmummen:* wol mir, das ich heute mich hart hab eingenestelt, es kam mich schon der schaffshust an. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Jij[b]. *vgl.* aufnesteln.

Einöde, *f. desertum, nicht anbaufähige, dürre gegend, mhd.* einœde (*Ben.* 1, 424), *ahd.* einôdi (*Graff* 1, 334): er fand jn in der wüsten, in der dürren einöde, da es heulet. 5 *Mos.* 32, 10; die fur hunger vnd kumer einsam flohen in die einöde. *Hiob* 30, 3; das er füllet die einöden vnd wildnis. 38, 27.

Einpflanzen, *inserere:* es ist eben szo tieff eyngepflanzt der natur kinder tzeugen alsz essen vnd trincken. *widder den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Hij[b]; vnd ist die brautliebe . . . von gott eingepflantzt vnd eingegeben. *von ehesachen.* (1530). Giij[b]; das wir durch die tauffe jm eingeleibt sind vnd zu diesem artickel berutfen vnd eingepflanzt, das wir aufferstehen vnd leben sollen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Nj[a].

Einpfropfen, 1) *inserere surculum:* denn so du aus dem olbawm, der von natur wilde war, bist ausgehawen vnd wider die natur in den guten olbawm gepfropffet, wie viel mehr werden die natürlichen eingepfropffet in jren eigen olbawm? *Röm.* 11, 24.

2) *einstopfen, z. b.* speise: vnd noch damit noch ymmer einpfropffet. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). BBb ij[b].

Einräumen (einreumen), 1) *locum cedere:* wenn jhr nu wollet hoch poltern, man solle euch die stifft vnd klöster widder gentzen vnd alles widderümb einreumen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Eiiij[a]; wenn dein bruder verarmt vnd verkeufft dir seine habe . . . so sol man rechen (*rechnen*) von dem jar, da ers hat verkaufft vnd dem verkeuffer die vbrigen jar wider einreumen, das er wider zu seiner habe kome. 3 *Mos.* 25, 25—27.

2) *uneigentlich, concedere, zugestehen, nachgeben:* die doch bekennen mit dem maul, das Christus sey dieser verworffen vnd erweleter eckstein vnd doch nicht wollen lassen jns werck komen vnd mit der that solchs einreumen. *das schöne confitemini.* (1530). Miij[b]; sie selber gar viel sprüche vnd stücke haben müssen nachgeben vnd einrewmen. *ein sendbrieff widder etlliche rottengeister.* (1532). Aiij[b]; wenn sie im geringsten artickel vns was einreumeten, so ist der bügel am krantz entzwey. *tischr.* 367[b].

Einraunen, *s.* einrunen.

Einrechen, *einrechnen, rechnend zufügen:* vnd sol sein taglohn der gantzen zeit mit einrechen. 3 *Mos.* 25, 50. 52.

Einrede, *f.* 1) *interfatio, zwischenrede:* mein aller bestes buch, das ich yhe gemacht habe, die postillen, hat er (*Bucer*) mit vorreden, vnterreden vnd einreden auch also zugericht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iiij[a].

2) *oblocutio, einsprache, gegenrede, widerspruch:* am vierden (*capitel*) fehet er an zu begegnen ettlichen eynreden vnd anspruche. *vorr. auff die ep. s. Pauli an die Römer;* wenn meine lieben junckern meine schrifft nicht so iemerlich verachten vnd möchten dieselbigen lesen, so hetten sie aus den zween sermon so viel wol gefunden, das sie sölche einrede nicht wurden zu marckt bringen. *eine bericht.* (1528). Cj[b]; wiewol es eine seer faule einrede ist, auch einem jglichen dorffküster wol zu verantworten. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Aiiij[a]; ich hab geschwiegen vnd jn (*ihnen*) nicht einrede than. *Jen.* 1, 25[b].

Einreden, 1) einem etwas einreden, *persuadere, einsprechen:* noch streben diesze brantvortzeichnete blindenleytter vnsz zu betriegen vnd die selben ergernisz vnd mehrung der sund fur ein gutte rew furzubilden vnd einzureden. *grund vnd vrsach.* (1520). e iiij[b]; sihe doch wie lang er stehet vnd treibt auff einerley ding, als der es gerne wolt wol einblewen vnd so einreden, das mans halte fur die höheste, nötigste vnd tröstlichste lere.

das 17. *cap. Johannis.* (1530). Rij^{b}; hab ich mirs einreden vnd gefallen lassen diesen catalogum oder register durch den druck aus zu geben. *catal. oder register.* (1533). Aij^{a}.

2) *interpellare, dazwischen reden, einwenden:* wolt aber yemand mir weiter einreden, man solt solche lesterer nicht straffen noch yhn weren. *der* 82. *psalm.* (1530). Fiij^{a}; hie wird der bapst mir einreden durch seine schreimeuler vnd teuffelsreisser, s. Paulus sagt nicht allein von pfarrherrn. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). fij^{a}; kund er wol dencken, das viel jm würden einreden vnd widersprechen. *verlegung des alcoran.* (1542). Liij^{b}.

Einreder, *m. oblocutor:* das er die schwachen tröste vnd erhalte widder die einreder vnd schelter. *der proph. Habacuc.* (1526). giiij^{b}.

Einreiszen, *in zweifachem sinn,*

1) *transitiv, niederreiszen, demoliri:* vnd wil ewre stedte wüste machen vnd ewrs heiligthums kirchen einreissen. 3 *Mos.* 26, 31; vnd das haus wird eingerissen werden. 1 *kön.* 9, 8; vnd reis (*risz*) ein die mauren zu Jerusalem. 2 *chron.* 25, 23; vnd reis die götzenaltar ein. 1 *Macc.* 5, 68.

2) *intransitiv, irrumpere, einbrechen, eindringen, eingang und verbreitung finden:* sihe, so wird der herr vber sie komen lassen starcke vnd viel wasser des stromes . . . vnd werden einreissen in Juda vnd schwemmen vnd vber her gehen bis das sie an den hals reichen. *Jes.* 8, 7. 8; da der grosse tham brach vnd gottes wort weg war, wie solte da nicht einreissen eitel sindflut allerley menschen lere. *von der winckelmesse.* (1534). Fiij^{b}; wucher vnd geitz sind wie eine sintflut eingerissen. *artikel, so da hetten sollen etc.* (1538). Aiij^{b}; weren im kinder glauben solche wort gebraucht worden . . . so were aller jamer leichtlich zu vermeiden gewest, der vnter dem blinden vndeudlichem wort 'kirche' ist eingerissen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). dj^{b}. *in dieser bedeutung steht es auch oft unpersönlich:* da reisset es denn ein vnd werden gewaltige herrn. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tij^{a}; denn es zu tieff eingerissen vnd den leuten furgeblewet ist. *ebend.* xij^{b}; zu der zeit keine orden noch solche klöster oder münche gewest sind, wie wol es bald vnd schwind hernach einreis. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fiij^{b}.

Einreiten, *introire equitando, mhd.* în rîten (*Ben.* 2, 732): wenn ich gewust hette, das so viel teuffel auff mich gezilet hetten alls zigel auff den dechern waren zu Worms, were ich dennoch eyngeritten. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Bj^{a}; da er zu Jerusalem einreit am palmen tage. *das schöne confitemini.* (1530). Nij^{a}; wie die könige vnd fürsten pflegen einzureiten. *hauspost.* (*Jhena* 1559). 137^{b}. *vgl.* ausreiten.

Einreiten, *n.* an dem armen eynreytten Christi war nichts frölich nach dem leyplichen ansehen. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Ej^{a}; dasz s. k. f. g. das einreiten der edelleute wollt verbieten. *de Wette br.* 5, 253.

Einrichten, *instituere, ordnen, in die richte bringen:* sonst (*auszerdem*) ist allhie ein armer burger, der mit seinem weibe ein ganz jahr krank gelegen vnd verdorben, welche sich nu nicht konnen widder einrichten zur nahrung. *de Wette br.* 6, 86.

Einrisz, *m. irruptio* (*vgl.* einreiszen 2): das möcht ein anfang vnd böser einriss werden, die andern gesetz alle auffzuheben. *von den schlüsseln.* (1530). Cij^{a}; vnd auffsehen auff den listigen einriss des teufels durch eitel ehre. *Jen.* 3, 162^{a}.

Einrösser, *m. der mit einem rosse fährt, einspänner:* (*der kaiser*) kan nicht so frey seyn als ein prediger, welcher ist wie ein einrösser, er kan sich bald wenden, das kan ein regent mit seinem folgenden zeugen (*Grimm ändert in* zuge) nicht thun. *tischr.* 344^{a}.

Einrunen *hat L. für* einraunen, *insusurrare:* das ich hoer deyn heimlich eynrunen (*Jen.* 1, 29^{b} einrünen) 'dir seynd vorgeben dein sund.' *die sieben puszpsalm.* (1517). Ej^{b}.

Eins, eines, *in den älteren schriften L.'s auch noch* einis, eynisz, *mhd.* einez, *ahd.* einaz, *die flectierte neutralform der einzahl.*

1) ich habe nicht mehr exemplar, ich wollte euch sonst eins oder drey geschickt haben. *de Wette br.* 4, 140; noch eynisz wil ich sagen vnd damit eyn ende. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij^{b}.

2) eins = *unum, identisch:* ich vnd der vater sind eines (*vulg.* ego et pater unum sumus). *Joh.* 10, 30; das sie eines seien gleich wie wir. 17, 11. *hierzu vgl. man die ausführliche erklärung, welche L. in der auslegung des* 17. *cap. Johannis von dieser stelle gibt, weil, wie er selbst sagt, im deutschen das wörtlein* 'eines' *nicht so klar sei, indem man es „auf beiderlei verstand" brauche* (*nemlich für identisch und einig*).

3) *einig:* es musz vns die offentliche warheit eynis machen. *an den christl. adel.* (1520). Kiij[a]; wie wollen wir sie eins machen? *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). B5[a]; mugen auch zween mit einander wandeln, sie seien denn eins vnternander? *Amos* 3, 3; wenn brüder eins sind vnd die nachbarn sich liebhaben. *Sir.* 25, 2; (*die papisten*) sind vnternander selbs noch nie eins gewest, werden auch nimer mehr eins, was der frey wille sey. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Diiij[a]; erstlich ist man darin gantz vnd gar eins, das diese siebenzig wochen nicht tagewochen, sondern jarwochen sind. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Viiij[a]; ich ward mit jr eins vmb funffzehen silberlinge vnd anderhalben homer gersten. *Hos.* 3, 2; bistu nicht mit mir eins worden vmb einen grosschen? *Matth.* 20, 13; die jüden sind eins worden, dich zu bitten. *apost. gesch.* 23, 20. *auch mit gen. der sache:* des artickels ist alle welt eins. *von ehesachen.* (1530). Giiij[b]; so fern wir sonst der sachen eins werden vnd bleiben. *Jen.* 6, 120[b].

Eins = *einmal.*

1) *semel:* er (*der priester*) opffert den herrn Christum aber eyn mal, der sich nur eyn mal geopffert hat, wie er nur eynis gestorben ist. *vom grewel der stilmesse.* (1525). Bj[b]; hie kompt Peter rültze aber eyns mit seynem taratantara daher. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Hiij[b]; eyn bawr were gnug geschmückt, wenn er zur hochzeyt noch eyns so gutte kleyder trüge, als er teglich ynn seyner erbeyt tregt. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest etc.* (1525). Lj[a]; vnd thetest noch eins souiel gute werck als alle Cartheuser. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Riiij[a]; gehe noch eins hin. *Hos.* 3, 1; will aber noch eyns drümb schreybenn. *de Wette br.* 6, 17.

2) *einmal erscheint* eins *auch für aliquando, olim, einst:* der alt Adam will seyn leben auch haben bis er eyns ynn die gruben kömpt. *das benedictus.* (1525). Cj[b]. *vgl.* dermaleins.

Einsagen, *obloqui, einreden:* vnd das alles wider das einsagen der jüden, die nicht wöllen, das Maria ein jungfraw mutter sey. *Jen.* 1, 96[b].

Einsalzen, *sale condire:* das ander saltzten sie ein, das sie es vnter wegen hetten. *Tob.* 6, 7.

Einsam, *solus, solitarius.*

1) *von leuten und thieren:* solitarius, das ist ein einsamer, der gar allein von den leuten wonet. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fiij[b]; da ich solchs höret, zureis ich meine kleider vnd meinen rock vnd raufft mein heubthar vnd bart aus vnd sas einsam. *Esra* 9, 3; ich bin einsam (*var.* alleyne) vnd elend. *ps.* 25, 16; die pallast werden verlassen sein vnd die menge in der stad einsam sein. *Jes.* 32, 14; ein einsamer vogel. *ps.* 102, 8.

2) die einsame = *aus unfruchtbarkeit kinderlose:* die einsame, die nicht gebirt. *Hiob* 24, 21; rhüme du vnfruchtbare, die du nicht gebirest . . . denn die einsame hat mehr kinder weder die den man hat. *Jes.* 54, 1.

3) einsam *auf zustände und örter angewandt, verlassen, öde:* die nacht müsse einsam sein vnd kein jauchzen drinnen sein. *Hiob* 3, 7; denn der heuchler versamlung wird einsam bleiben. 15, 34; die feste stad mus einsam werden. *Jes.* 27, 10; doch alle auffgericht zu lestern die einige einsame christliche warheit. *Jen.* 3, 341[a].

Einsammeln, *colligere, einernten:* sechs jar soltu dein land beseen vnd seine früchte einsamlen. 2 *Mos.* 23, 10; so wil ich ewrm lande regen geben zu seiner zeit, das du einsamlest dein getreide, deinen most vnd dein öle. 5 *Mos.* 11, 14; sondern habe es (*das korn*) eyngesamlet ynn stedten des königes. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Ciij[b].

Einsammlung, *f. ernte:* das fest der einsamlung im ausgang des jars. 2 *Mos.* 23, 16.

Einsatzung, *f. s.* einsetzung.

Einsaufen, *in sich saufen*, *in folgender stelle uneigentlich:* sie (*die juden*) haben solchen gifftigen hass wider die gojim von jugent auff eingesoffen von jren eltern vnd rabinen, vnd sauffen noch in sich on vnterlas. *von den jüden vnd jren lügen*. (1543). Riiij[b].

Einsäugen (einseugen), *bibendum dare:* noch gehets so schwach zu, das yhn gott mit gesichten vnd deutunge, gleich den glauben einseugen mus wie iungen kindern. *der proph. Sacharja*. (1528). Pj[b]. *noch einen beleg s. unter* eingeboren.

Einsausen, *durch leisen*, *säuselnden gesang einschläfern:* es ist hie der vernunfft gleich wie einem kind, das man mit einem scheusal oder laruen erschreckt, vnd dafur nicht kan einschlaffen, noch sich einsausen lassen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). x iiij[a].

Einschenken, *infundere, eingieszen,*

1) *eigentlich:* becher, kannen, schalen, da mit man aus vnd einschencke. 2 *Mos*. 25, 29; da man hat müssen mehr denn ein mal einschencken ehe denn es rümb gangen ist. *vom abendmal Christi*. (1528). y j[b]; vnd schenckest mir vol ein. *ps*. 23, 5; denn der herr hat einen becher in der hand vnd mit starcken wein vol eingeschenkt. 75, 9.

2) *bildlich:* der herr hat euch einen geist des harten schlaffs eingeschenckt. *Jes*. 29, 10; den beschere gott rottengeister die fülle, die jm jren geist einschencken mit eitel kuffen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther*. (1534). llij[b]; wie viel sie sich herrlich gemacht vnd jren mutwillen gehabt hat, so viel schenckt jr qual vnd leid ein. *offenb. Joh*. 18, 7.

Einschieszen, *inspirare:* an (*ohne*) mitwircken vnd ynnerlich eynschissen gottis. *die sieben puszpsalm*. (1517). Ciij[b].

Einschlafen, *obdormiscere:* vnd er schlieff wider ein. 1 *Mos*. 41, 5; eyn me sch, wenn es eynschlefft, weysz es nit wie yhm geschicht. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag*. (1522). Ziiij[a]; vnd dafur nicht kan einschlaffen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern*. (1544). x iiij[a]; mit dem vater vnser jnns bette gefallen vnd eingeschlaffen. *das* 16. *cap. Johannis*. (1538). Xiiij[a].

Einschlagen, *L. noch* einschlahen, *mhd.* în slahen (*Ben*. 2[2], 372): vnd vergisset einen keyl einzuschlahen (*adigere cuneum*). *der* 101. *psalm*. (1534). Diiij[b].

Einschleichen, *irrepere*, *heimlich eindringen:* da etliche falsche brüder sich mit eingedrungen vnd neben eingeschlichen waren. *Gal*. 2, 4; es mus vnser glaube vnd sacrament nicht auff der person stehen, sie sey from odder böse, beruffen oder eingeschlichen. *von der winckelmesse*. (1534). Liiij[a]; vnd wisset solches vmb der newen fladdergeister willen, die sich eindringen vnd einschleichen. *Eisl*. 1, 295[a].

Einschlieszen, *includere*, *mhd.* în sliezen (*Ben*. 2[2], 409): vnd wenn er das mal sihet, sol ers einschliessen sieben tage. 3 *Mos*. 13, 50. 54; wie e. k. f. g. aus seiner hie eingeschlossener (*orig*. eyngeschlosszen) schrifft erkennen mag. *de Wette br*. 1, 339.

Einschlingen, *hineinschlingen*, *mhd.* în slinden: dergleichen sünde ist auch eine, wenn einer vngeferlich ein tropffen wassers hette eingeschlungen. *Jen*. 2, 21[b].

Einschneiden (einschneiten), *demetere, einernten:* wenn jr aber ewr land erndtet, solt jrs nicht gar auff dem felde einschneiten. 3 *Mos*. 23, 22. *einen weiteren beleg s. unter* einführen 1. — *mhd.* în sniden *mit derselben bedeutung* (*Ben*. 2[2], 439).

Einschreiben, *inscribere:* so wissen e. k. f. g., dasz der landgraf ohne das herfur will, und sich bürger zu Zurch lassen einschreiben hat. *de Wette br*. 4, 203.

Einschroten, *involvere:* man sol most einschroten (*in den keller rollen*), darnach wird wol wein darausz. *tischr*. 42[b]. *vgl.* ausschroten.

Einschüren, *holz zur unterhaltung des feuers einschieben:* (*Jesus*) in seiner jugent holtz tragen, eingeschürt, wasser geholet vnd dergleichen andere hausarbeit gethan hat. *hauspost*. (*Wittenb*. 1545) *winterteil* 49[a].

Einsegnen, einsegenen, *einweihen:* wenn jhr pfaffen weyhet . . keiser vnd könige salbet, münche vnd nonnen einsegenet, ists auch gewis? *von den schlüsseln*. (1530). Dij[a]; solch gebot hat der bapst vnsern kindelbetterin auch auffgelegt, das sie nach dem kindelhet sich für der kirchen haben müssen

einsegenen lassen. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *winterteil* 69ᵃ.

Einsehen, *animadvertere, worauf achten:* darumb hie einzusehen ist, dasz wir leute aufziehen, weil wir kunten. *de Wette br.* 2, 491.

Einsehen, *n. animadversio:* vnd e. f. g. vntertheniglich zu bitten, hierynnen eyn ernstlich eynsehen zu haben. *ein brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Aijᵇ; e. w. wollte doch hie einen christlichen dienst thun vnd einsehen auf eure drucker haben. *de Wette br.* 6, 71. *auch, wie bei* aufsehen, *mit genitivform:* das die notdurfft erfoddern wolt mit wolzeytigem bedencken eynsehens zuthun. *originalbr. im ges. archiv zu Weimar. O.* 74. *FF.* 2. *in demselben sinn gebrauchte man im* 16. *jh. auch* einsehung, *doch nicht L.*

Einsenken, *demittere:* vnd sie senckten den bleywurff ein. *apost. gesch.* 27, 28.

Einsenkung, *f. versenkung:* vnd ob sie nu alle die obgenanten weltliche zierheit vnd schmuck hetten, so ist jnen doch, als hetten sie nichts denn vnflat vnd vngestalt für tiefer einsenkung jres willens vnd begird in gottes willen. *Jen.* 1, 96ᵃ.

Einsetzen, *in mehrfacher anwendung.*

1) in ein amt, eine würde setzen: er setzt könige abe vnd setzt könige ein. *Dan.* 2, 21; ein jglicher hoherpriester wird eingesetzt zu opffern gaben vnd opffer. *Hebr.* 8, 3; es ist offt der romisch bischoff von andern bischoffen abgesetzt vnd eingesetzt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Gjᵃ; die aposteln selbs nicht thursten personen zu diacon eynsetzen on der gemeyn wissen vnd willen. *das eyn christl. versamlung macht habe alle lere zu vrteylen etc.* (1523). b ijᵇ.

2) in ein land einsetzen, *es als eigenthum, wohnsitz zuweisen:* ich wil euch wider einsetzen, da jr vorhin wonetet. *Ezech.* 36, 11.

3) in den kerker setzen, *gefangen setzen:* diesen setzet ein in den kercker. 1 *kön.* 22, 27; dazu habe ich auch allhie nichts gethan, das sie mich eingesetzt haben. 1 *Mos.* 40, 15; vnd legeten die hende an sie vnd setzten sie ein bis auff morgen. *apost. gesch.* 4, 3.

4) sachen einsetzen: eddelstein schneiten vnd einsetzen. 2 *Mos.* 35, 33; vnd baweten das schaffthor, sie heiligeten es vnd setzten seine thür ein. *Neh.* 3, 1; sie decketen es vnd setzeten seine thür ein, schlösser vnd rigel. 3, 3. 6. 13.

5) einsetzen, *instituere, anordnen:* ynn den worten ist eingesetzt die weltliche oberkeit. *vber das erste buch Mose.* (1527). a ijᵇ; gott hub das alte testament nicht auff bis er an seine stat das newe testament einsetzt. *vom abendmal Christi.* (1528). b ijᵃ; wenn nu Christus wolt ein abendmal einsetzen, da nicht sein leib vnd blut, sondern gleichnis seins leibs vnd bluts ynnen were, so hette er billich vns das alte Moses abendmal mit dem osterlamb gelassen. *ebend.* p iijᵃ; es ist gott kein schertz gewest, das er vns menschen dis sacrament gestifftet vnd eingesetzt hat. *vermanung zum sacrament.* (1537). Biiijᵃ.

6) sich einsetzen, *sich fest setzen:* es hat sich mit der tzeytt so tieff eingesetzt, das man meynett solch geystlicher stand sey yn der schrifft gegrund. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Biijᵇ.

Einsetzer, *m. institutor, vgl.* einsetzen 5: gottes wort stifftet vnd macht sie (*die obrigkeiten*) zu göttern vnd wirfft alles vnter sie, drumb sollen sie nicht vber dasselbige, das yhr einsetzer vnd stiffter ist, faren. *der* 82. *psalm.* (1530). Biijᵃ.

Einsetzung, *f. institutio:* es hat kein geweyheter winckelpriester thuren der gemeine das sacrament reichen oder predigen, wie es doch Christus befelh vnd einsetzung foddert. *von der winckelmesse.* (1534). Kijᵃ. *daneben kommt auch, wie im* 16. *jh. oft,* einsatzung *vor:* wyr christen sollen vnnd wollen hyrynne macht vnd recht haben, die eynsatzung Christi zuhalten. *von beyder gestalt.* (1522). Aijᵇ.

Einsiedel (einsidel), *m. der allein wohnende, eremita, mhd.* einsidel, einsidele (*Ben.* 2², 237), *ahd.* einsidilo (*Graff* 6, 310): zu der zeit hat münch geheissen, das wir jtzt kleusner oder einsidel heissen, wie auch das griechisch wort monachus laut, solitarius, das ist ein einsamer, der gar allein von den leuten wonet vnd lebet in einem holtz oder wildnis oder sonst allein. *von den concilijs*

vnd kirchen. (1539). Fiij[b]. *häufiger gebraucht schon L. die jüngere form* einsidler, *u. s. w.*

Einsiedelich, *d. i.* einsiedellich, *solitarius:* die grossen namen von yhrem heiligen einsiddelichem leben haben. *der* 82. *psalm.* (1530). Dij[a].

Einsiedelisch, *dasselbe:* dabey künd man rechte heilige christen kennen vnd spüren, besser denn bey aller mönchischen vnd einsidlischen heiligkeit vnd wercken. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). m iij[a].

Einsiedler (einsidler), einsideler, *m. die bei L. gewöhnliche form für den älteren ausdruck* einsiedel: vortzeytten ynn der wusteney hieszen die heyligen eynsidler yhr vbirsten abba pater. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Kk iij[b]; ich wil gott dienen vnd ein münch, nonne, pfaff, einsidler werden. *der* 111. *psalm.* (1530). Diiij[a]; wolan wollen wir, so last sie (*Johannes d. t. und Jesus*) vns fur einsideler vnd münche halten. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Gj[b].

Einsinnig, *unanimus, eines sinnes:* wyr sollen eynsynnig seyn. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Kiij[b].

Einsinnigkeit, *f. concordia, einmüthigkeit:* christlich eynsynnickeytt streyttet widder die sund. *ebend.* Kiij[b].

Einsinniglich, *adv. mit einerlei gesinnung:* es sol keiner den andern geringer halten denn sich, noch verachten, sondern eynsynniglich auffnemen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Eiiij[a]. *bei Grimm fehlend.*

Einsitzen, *insidere,*

1) *eigentlich, sedere loco, wohnen:* solt nicht ein guter geist gottes ordnung ein wenig bas fürchten, vnd weil das gut, die pfarr vnd land des fürsten ist zuuor demütiglich vrlaub nemen abzuscheiden, die pflicht auffsagen vnd vmb gunst bitten dort ein zusitzen. *Jen.* 3, 55[a].

2) *figürlich, festsitzen, sich festsetzen:* diszer artickell ist der heubtartickell, vnd das er ia wol eynsesse, ist er gar durch viell capitell vnd nahend durchs gantz geystlich recht ymmer an vnd angetzogen. *warumb des bapsts bucher vorprant.* (1520). Aiij[b]; es ist das gesetz des bapsts tzu tieff eyngesessen. *von beyder gestalt.* (1522). Cj[a]; dem ding ist nit tzu radten, es ist tzu tieff eyngesessen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). sss j[b]; können nicht heraus tretten aus der eingesessen lere vnd gewonheit. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Diij[a].

Einsmals, *L.* eins mals, *mhd.* eines mâles, *gen. von* ein mal, *kommt nur noch in der bedeutung aliquando, olim vor:* die etwa nicht gleubten, da gott eins mals harret vnd gedult hatte zu den zeiten Noe. 1 *Pet.* 3, 20; die jüdischen schreiber sagen, es sey also zugangen, das Lemech sey eins mals mit eim knaben auff die iagt gezogen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rj[b]; ich habe jnn meiner iugent eine historien gehört, wie eins mals der prediger sey plötzlich kranck worden. *von der winckelmesse.* (1534). Liij[b]; der selbige bracht eins mals seinen schulgesellen einen köstlichen rock. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Riij[b].

Einspannen, 1) *equos curru jungere, anspannen:* einen esel vnd pferd mus man einspannen vnd sie zeumen, sonst kan man jr nicht brauchen. *hauspost.*(*Jhena* 1559). 453[a].

2) *einschränken:* das alt gesetz ist nicht erschollen ynn die gantze welt, sondern bey den juden ynn yhren schulen gepredigt, aber das euangelium sol nicht also eingespannet sein. *ausleg. der evang. von ostern etc.* (1527). Piiij[b].

Einsprechen, *das verbum, begegnet nur einmal Eisl.* 1, 541[b] *in der redensart* einem ein herz einsprechen, *muth einflöszen.*

Einsprechen, *n. inspiratio:* bey dieser that vnd artickel des glaubens an Christum bleiben wir, vnd lassen der papisten einsprechen (*die von den papisten vorgegebene eingebung des heil. geistes*) vnd newe euangelia ein sew vrteil bleiben. *auff das vermeint keiserl. edict.* (1531). Eij[a].

Einsprechung, *f. dasselbe:* darnach sagen sie selbs jm edict, das die christliche kirche aus einsprechung des heiligen geists vnd guten vrsachen geordnet habe einerley gestalt des sacraments zu brauchen. *ebend.* Aij[b]; durch einsprechunge des heiligen geists ge-

ordent. *ebend.* Aiij'; eingebung oder einsprechung. *Eisl.* 2, 210'.

Einspruch, *m. einsprache, widerrede:* wer kan nu hie antworten auff solchen trefflichen einspruch? *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hiiij^b; ich hab antwort auff meine einsprüche vnd nicht solche kunst von yhm begerd. *vom abendmal Christi.* (1528). ciij'.

Einst, einest, *gebraucht L., wie* eins = *einmal,* 1) *für semel:* ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit (*vulg.* semel juravi in sancto meo), ich wil Dauid nicht tilgen. *ps.* 89, 36; einen ketzer soltu meiden, wenn er einst oder zwier vermanet ist. *kurtz bekentnis etc.* (1544). Biij^b; werdet jrs noch einst thun, so wil ich die hand an euch legen. *Neh.* 13, 21; sage ich noch einst. *von den letzten worten Dauids.* (1544). Niij'.

2) *für aliquando, olim:* der teuffel einest in der kirchen vnter dem hauffen bey dem ampt der messe gewesen. *eine predigt von den heiligen engeln.* (1544). Aiij'.

Einstechen, *infigere:* der dornstachel eynegestochen ist. *die sieben puszpsalm.* (1517). Biij'.

Einstecken, *hineinstecken, z. b.* das schwert *in die scheide:* vnd sol alles fleisch erfaren, das ich der herr mein schwert hab aus seiner scheiden gezogen vnd sol nicht wider eingesteckt werden. *Ezech.* 21, 5; sie sind auch die ersten die da fliehen vnd das messer einstecken. *ob kriegsleute auch ynn sel. stande seyn künden.* (1527). Diij^b.

Einsteiger, *m. wer einsteigt, dieb:* aber wo eynsteiger seyn, die ein eygne thür machen, ein eygen loch . . . die sind diebe. *ausleg. der evang. von ostern etc.* (1527). Yiij^b.

Einstellen, 1) *transitiv, von leuten gebraucht, einsetzen, anstellen:* derhalben sind der rath zu Aldenburg, auch e. k. g. schuldig zu wehren falschen predigern, oder je dazu helfen oder leiden, dasz ein rechter prediger daselbst eingestellt werde. *de Wette br.* 2, 192. 2) sich einstellen, *zur stelle kommen, sich einfinden:* er wird freylich noch fur Michaelis sich einstellen. *originalbr. v. j.* 1543 *auf der landesbibl. zu Cassel.*

Einsten, *adverbiale fortbildung v.* einst *olim:* das die tochter sich noch einsten demütige. *Jen.* 3, 474^a.

Einstimmen, *übereinstimmen, concordare:* vmb des newen menschen willen, der dem alten auch feind ist, vnd also mit gottes gericht einstimmet. *Jen.* 1, 37^a.

Einstreichen, *hineinstreichen:* wie eine mutter jrem kinde den brey einstreichet (*in den mund*). *Eisl.* 1, 554^a. — *mhd.* in strichen (*Ben.* 2^2, 685).

Einstürmen, *irruere, hineinstürmen:* (*der teuffel*) mit seinen winden vnd meers wellen zu dem schifflin einstürmet, *vier predigten.* (1546). Ciiij^a. zu jemanden einstürmen, *mit ungestüm auf ihn eindringen:* vnd stürmeten einmütiglich zu jm ein. *apost. gesch.* 7, 56.

Eintauchen, *intingere:* der ists, dem ich den bissen eintauche vnd gebe. vnd er tauchte den bissen ein vnd gab jn Juda Simonis Ischarioth. *Joh.* 13, 26; taufen heiszet baden oder eintauchen. *de Wette br.* 5, 393.

Eintheils (einteils), *partim, theils:* man siht auch teglich wie grose pein sey, die selben grewlichen schrecken, das einteils gahlich drob sterben, etlich wansinnig werden. *grund vnd ursach.* (1520). cj^b.

Einthun, 1) *includere einsperren:* ich lasz mich einthun und verbergen, weisz selb noch nicht wo. *de Wette br.* 1, 588.

2) *eingeben, einräumen:* er höret, das des königs Demetrij heubtleute mit einem grossen heer in Kedes in Galilea komen waren, die land einzunemen, die jm der könig eingethan hatte. 1 *Macc.* 11, 63; gleich wie ein mensch, der vber land zog, ruffete seinen knechten vnd thet jnen seine güter ein. *Matth.* 25, 14; wie jtzt der Türck odder die Venediger einem eine stad odder ein ampt einthun. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Aiij^b; der jn selbs zum konige gekronet, das königreich eingethan, bestetigt vnd erhalten. *der* 110. *psalm.* (1539). Bij^b; es haben e. ch. gn. newlich dem rat zu Wittenberg das barfüszer kloster daselbs eingethan für die kranken. *de Wette br.* 3, 176. *Jen.* 3, 437^a.

Eintracht, *m. subtegmen, einschlag des gewebes.* 3 *Mos.* 13, 48. 52. 56.

Eintracht, *f. concordia:* zudrenner der christlichen eyntracht. *L.'s erbieten.* (1520). Aij^a.

Einträchtig (eintrechtig), *concors*, *mhd.* eintrehtec (*Ben.* 3, 79): vnd wil euch ein eintrechtig Hertz geben. *Ezech.* 11, 19; wo warhafftige christen sind, die sind aller dinge eintrechtig. *vber das erste buch Mose.* (1527). e iij^a; erstlich ist das gewis, das Zwingel vnd Ecolambad ym verstand eintrechtig sind. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). c iiij^b.

Einträchtig, *concorditer:* es ward auch eintrechtig von allen beschlossen. 2 *Macc.* 15, 36; wie es alle lerer eintrechtig auslegen. *Bindseil* 7, 375. *häufiger dient als adv.* einträchtiglich.

Einträchtigkeit, *f. concordia*, *mhd.* eintrehtekeit (*Ben.* 3, 79): hie aber steckt deutlich vt sint unum, una res, welches man nicht pflegt jm latinischen noch griechischen zu reden von der gleicheit oder eintrechtigkeit. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Mij^a; mit viel vrteilen vnd affterreden macht man nichts besser, sondern mit demütigem gebet vnd demütiger eintrechtigkeit. *Jen.* 4, 373^a; e. f. g. wolle mit ernst die einträchtigkeit der lere foddern. *de Wette br.* 3, 362. 5, 122.

Einträchtiglich, *concorditer*, *mhd.* (eintrehtecliche (*Ben.* 3, 79): samleten sie sich eintrechtiglich zu hauff. *Jos.* 9, 2; das sie alle sollen des herrn namen anrufen vnd jm dienen eintrechtiglich. *Zeph.* 3, 9; darynnen stymmen sie eyntrechticklich. *ausleg. der ep. vnd evang. vom christag etc.* (1522). L iiij^b; sobald sie der Arianer lere lesen höreten zischeten sie alle eintrechtiglich. *der* 82. *psalm* (1530). Eiij^b.

Einträchtlich, *dasselbe:* sihe der propheten rede sind eintrechtlich gut fur den könig. 1 kön. 22, 13; ich wil dich dein logica basz leren vnd sage mit dir eintrechtlich. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ej^a; (*die väter*) eintrechtlich halten, das die auszsetzigen nitt alle menschen bedeutten. *euang. von den zehen auszsetzigen* (1521) Biiij^b.

Eintragen, *importare, inferre.*

1) *eigentlich:* des sechsten tags aber sollen sie sich schicken, das sie zwifeltig eintragen. 2 *Macc.* 16, 5; vnd keine last traget durch die thor zu Jerusalem ein am Sabbatth tage. *Jer.* 17, 27.

2) *bildlich:* solch wutende weyszs hatt der boeze geist eingetragen vnd lest es eyn bruderschafft heissen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). C j^b; wie ihene mutter yhr kind leret, liebes kind, wenn du nicht gewinnen kanst, so trage hadder ein. *vom abendmal Christi.* (1528). f ij^b; vnd trifft auch damit seine rotter, die ym hundsbar eintragen jnn diesem artikel. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534) Oiij^b.

Eintreffen, *congruere*, *übereintreffen, übereinstimmen:* die gleichnissen pflegen nicht ynn allen Stücken einzutreffen. *vom abendmal Christi.* (1528). q ij^a.

Eintreiben, 1) *inigere pecus:* es ist noch hoch tag vnd ist noch nicht zeit das vieh ein zutreiben (*in den stall, die hürden zu treiben*). 1 *Mos.* 29, 7.

2) einen eintreiben, *in die enge treiben, ihn mit worten und gründen dahin bringen, dasz er nicht ausweichen kann:* aber am siebenden tage sagt ers yr (*Simson seinem weibe das räthsel*), denn sie treib yn ein. *richt.* 14, 17; Paulus aber ward je mehr krefftiger vnd treib die jüden ein. *apost. gesch.* 9, 22; Christus hat selbs seine phariseer vnd sadduceer nicht gar können schweigen noch bekeren, doch hat er sie so vberweiset vnd eingetrieben, das sie nicht kondten dawidder etwas aufflbringen. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533) Cj^b; man kan den Teuffel nicht besser eintreiben vnd vnser hertzen widder yhn sterken, denn durch sein eigen wort vnd bekentnis. *eine bericht.* (1529). Bj^a.

3) *intrudere, inculcare:* ich mus jmer solch vnterscheid dieser zweier reich ein blewen vnd einkewen, eintreiben vnd einkeilen. *der* 101 *psalm* (1534) Mj^a; solche weise haben die lieben apostel vnd veter gehalten, diesen artikel beide mit worten vnd warzeichen ein zu treiben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Yj^a; damit gar vnzelige abgötterey, so durchs bapstum in die kirche eingetrieben, teglich je mehr vnd mehr ausgetrieben werden. *Jen.* 6, 519^a.

Eintreten, *introire*, *hineintreten*, *mhd.* în trëten (*Ben.* 3, 97).

1) *eigentlich:* wenn dein fus zur stad eintrit, wird das kind sterben. 1 *Röm.* 14, 12;



am abend kam Jhesus vnd trat mitten ein. *Joh.* 20, 19.

2) *uneigentlich, kommen:* zu den letzten tagen werden grewliche zeyttung eyntretten. *var. zu* 2 *Tim.* 3, 1.

Eintweder, *s.* entweder.

Einwachsen, *inolescere, increscere:* sihe zu, das du solche pfeil nicht stecken vnd einwachsen lassest. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Tij[b].

Einwägen, *pendendo inserere:* du wegest dein gold vnd silber ein, warumb wegestu nicht auch deine wort auff der goldwage? *Sir.* 28, 29.

Einweibig, *ein weib habend* (*monogamus,* einweibig. *Alberus dict.* Sj[b]). *beleg s. unter* einmännig.

Einweihen, *consecrare:* welcher ein new haus gebawet hat vnd hats noch nicht eingeweihet, der gehe hin vnd bleib in seinem hause, auff das er nicht sterbe im krieg vnd ein ander weihe es ein. 5 *Mos.* 20, 5; also weiheten sie das haus des herrn ein. 1 *kön.* 8, 63; das wir einen bischoff im stifft Naumburg ordinirt vnd eingeweihet haben. *exempel einen rechten bischoff zu weihen.* (1542). Aij[a].

Einweihung, *consecratio:* einweihung des altars. 4 *Mos.* 7, 10; einweihung des hauses gottes. *Esra* 6, 16; einweihung des hauses Davids. *ps.* 30, 1.

Einweisen, *inducere, einführen:* sich lassen inuestirn vnd einweisen (*sc. ins pfarramt*). *von der winckelmesse.* (1533). Gj[a].

Einwerfen, 1) *injicere, in etwas werfen:* Christus hies Petrum an das meer gehen vnd den angel einwerffen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Fj[a]; Christus hie heisset das netz einwerffen am liechten tage. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). A 5[a]. *figürlich:* man kund nymmer szo vil ausz werfen mit gutter lere alsz die böszen hewbter eynwerffen mit falscher lere. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Aiij[b].

2) *interjicere:* wilche sprache hat solche weyse odder art zu reden, das sie zwisschen zweyen worten, die aneinander gehören, eynen solchen hauffen wort vnd solche eine predigt einwerffe. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Fiij[a].

3) einwerfen = *theilen:* Christus wird das erbe, das er hat, nicht allein behalten, sondern mit vns einwerffen. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 6[b].

Einwickeln, 1) *sinnlich, involvere, complicare:* vnd der himel wird eingewickelt werden wie ein brieff. *Jes.* 34, 4; da ichs (*das meer*) mit wolcken kleidet, vnd in tunckel einwickelt wie in windeln. *Hiob* 38, 9; vnd das schweistuch nicht bey die leinen geleget, sondern beseits eingewickelt an einen sondern ort. *Joh.* 20, 7.

2) *bildlich:* die andern feste ym jar wickeln vnsern herrn gott ein jun seine werck vnd wunder die er gethan hat. *zwo predigt.* (1535). Aij[a]; das sie nicht mit yhm (*dem bapst*) eyngewickelt vnnd vertilget werden. *von beider gestalt.* (1522). Aq[a]; das ander, das er (*Carlstad*) den Luther mit dem bapst einwickele vnd seinen rültzen vnd trölpen eynblewe, das der Luther eben das lere, das der bapst. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Liij[a].

Einwiegen, *durch wiegen einschläfern:* also wieget man dis kindlin ein. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *winterteil* 16[a].

Einwinden, *involvere, einrollen, zusammenrollen:* so haben sie vor zeiten die bücher gemacht, das man sie eingewunden hat, wie die maler yhre tücher einwinden. *der proph. Sacharja.* (1528). Qiij[a]. — *ahd.* inwintan (*Graff* 1, 751).

Einwirken, *intexere, einweben. beleg s.* einnähen.

Einwohner (einwoner), *m. incola:* ein haus, das do kracht vnd knackt, schreckt vnd iagt den einwoner aus. *der proph. Habacuc.* (1526). Ij[a]; alle einwoner der stedte. 1 *Mos.* 19, 25; jr habt mir vnglück zugericht, das ich stincke fur den einwohnern dieses landes. 34, 30 *u. öfter.*

Einwohnerin, *f. incola:* rhüme du einwonerin zu Zion. *Jes.* 12, 6.

Einwolken, *nubibus inducere:* einen eingewolckten gott, weil er in wolcken gen himel fuhr. *kurtz bekentnis.* (1544). Biij[a].

Einwollen, *in den sinn wollen:* es wil mir nicht ein, das ich mich so gar solt er-

geben auff die blosse gnade. *summa des christlichen lebens.* (1533). Fij[a].

Einwurzeln, *radicari:* ich sahe einen tollen eingewurtzelt. *Hiob* 5, 3; durch die liebe eingewurtzelt vnd gegrundet werden. *Eph.* 3, 17.

Einzäunen, *includere, mit einem zaune einschliessen:* wie solt denn hie die menscheit ausgedenet odder die gottheit eingezeunet werden. *vom abendmal Christi.* (1528). i ij[b].

Einzeichnen, *inscribere:* die ienigen so mit ernst christen wollen seyn vnd das euangelion mit hand vnd munde bekennen, musten mit namen sich ein zeychen (*für* zeichenen, *wie* rechen *für* rechenen, *rechnen*) vnd etwo yn eym hause alleyne sich versamlen. *deudche messe.* (1526). Aiij[b].

Einzel, *singulis, mhd.* einzel (*Ben.* 1, 425): also dienete Jacob vmb Rahel sieben jar vnd dauchten jn als werens einzele tage, so lieb hatte er sie. 1 *Mos.* 29, 20; es sol kein einzeler zeuge wider jemand aufftreten. 5 *Mos.* 19, 15; zeygt doch des eyn eyntzelen buchstaben odder punct. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Nij[b]; es geschicht gemeiniglich, das gott durch einen eintzelen man eim gantzen land vnd königreich glück vnd heil gibt. *vom kriege widder d. T.* (1529). Fij[b]; das ein eintzeler mönch aus einem loch solch reformation solt fürnemen, sey nicht zu leiden. *wider Hans Worst.* (1541). Jj[b]; wenn zwey bey einander ligen, wermen sie sich, wie kan ein eintzeler warm werden. *pred.* 4, 11. *sonst begegnet zuweilen das md.* enzel (*s. d.*)

Einzellich, *singulatim:* die leut in häusern ein jeden einzelich zu berichten. *de Wette br.* 5, 226; man soll zugleich gott fürchten vnd vertrawen, nicht einzelich nacheinander. *tischr.* 116[a].

Einzeln, *doch nur in der volleren Form* einzelen, *zumal wenn es adverbial steht:* ich bin vnfruchtbar, einzelen, vertrieben vnd verstossen. *Jes.* 49, 21; ich rief jm (*Abraham*) da er noch einzelen war. 51, 2; einzelen nach ein ander wil ich sie fur dir er aus stossen. 2 *Mos.* 23, 30; das meer wird seyn (*Jonas*) todbette, das er mus eyntzelen sterben. *der proph. Jonas.* (1526). Fiiij[a]; derhalben wir verursacht, Jesaiam eintzeln (*der originaldruck hat:* eintzelen) aus zu lassen. *vorr. auff den proph. Jesaiam. Bindseil* 7, 346.

Einziehen, *bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *ingredi, intrare,* in ein land, eine stadt, ein haus einziehen: vnd werdet verstöret werden von dem land, da du einzeuchst jtzt einzunemen. 5 *Mos.* 28, 63; machet die thore weit vnd die thüre in der welt hoch, das der könig der ehren einziehe. *ps.* 24, 9; vnd als er zu Jerusalem einzoch, erreget sich die gantze stad. *Matth.* 21, 10.

2) gefänglich einziehen, *gefangen nehmen:* nach dem Johannes gefenglich eingezogen. *hauspost.* (*Wittenberg.* 1545) *winterteil* S[a].

3) *inserere, comprehendere:* darümb ist ynn diesem gepot (*dem fünften*) nicht eingezogen (*einbegriffen*) gott vnd die öberkeit. *deudsch catechismus.* (1529). Giij[b]; darumb hat er hie die apostel selbs eingezogen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Piij[a].

4) *zurückziehen, einstellen, abschaffen:* zu viel gnade kan man wider einziehen vnd wenigern, aber die straffe kan nicht wider zurücke komen. *der* 101. *psalm.* (1534). Cj[a]; so wil ich sampt den meinen vnser gebet nach gottes befelh auch einzihen vnd, wie s. Johannes leret, fur die sünde zum tode nicht beten. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aij[b]; man müste ia den pracht einzihen vnd das ausgeben stopffen. *ermanunge zum fride.* (1525). Bj[b], *oder meint* einziehen *hier nur vermindern? hierher gehört auch die redensart:* die pfeifen einziehen, *sich wovon zurückziehen, nachgeben:* da sind sie frölich wurden, das sie los vnd frey sind, vnd die geistlichen tyrannen die pfeiffen einzihen (*ihre tyrannische herrschaft einstellen*) mussen. *der* 82. *psalm.* (1530). Aiij[a]; das die bepste aus dem himel gestossen sind vnd die pfeiffen einziehen musten, nicht mehr thüren solche bullen vnd gebot vber die engel ausgehen lassen. *vorr. vber den proph. Daniel. Bindseil* 7, 386.

5) *das part.* eingezogen *wurde schon s.* 507[a] *aufgeführt.*

Einzug, *m. ingressus, introitus, nach* einziehen 1: ich kenne deinen auszug vnd einzug. *Jes.* 37, 28; also braucht Habacuc hie

maler kunst, das er den einzug der feinde fur die augen malet. *der proph. Habacuc.* (1526). e j[a]; des herrn Christi einzug zu Jerusalem. *tischr.* 78[b]; was die schrifft fassen wil, das fasset sie alles auff einen hauffen, das man nicht darff viel auszüge, sondern mehr einzüge machen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Bb iij[a].

Eis, *n. glacies, mhd.* îs (*Ben.* 1, 755): aus wes leib ist das eys gegangen? *Hiob* 38, 29; wenn der kalte nordwind wehet, so wird das wasser zu eiss. *Sir.* 43, 22; deine sünde werden vergehen wie das eiss von der sonne. 3, 17. *bildlich:* eiss der vnbarmhertzigkeit. *kurtz bekentnis.* (1544). Biij[a]. *sprichwörter:* man mus die leute ym zawm vnd zwang halten, sonst wenn man er omnes vmbsonst neerete, würde er zu mutwillig vnd gieng auffs eys tantzen. *vber das erste buch Mose.* (1527). rr ij[b]; wenn dem esel zu wol ist, so gehet er auffs eysz gumpen vnd bricht ein beyn. *tischr.* 339[b].

Eisen, *n. ferrum, mhd.* îsen (*Ben.* 1, 755), *ahd.* îsan, îsarn (*Graff* 1, 488).

1) gold, silber, ertz, eisen, zihn vnd bley. 4 *Mos.* 31, 22; ein land des steine eisen sind. 5 *Mos.* 8, 9; eisen bringt man aus der erden. *Hiob* 28, 2; eyn ketzer meyster, der sich eyszen zu fressen vnd felszen zureyssen vordunckt. *eyn sermon von dem ablas vnd gnade.* (1520). Cij[b].

2) *verarbeitetes eisen,* a) *eiserne werkzeuge (besonders waffen):* des newen testament reysiger tzeug vnd streyt soll nit weltlich, sonder geystlich seyn, nit mit eyszen vnd harnsz, rosz vnd man. *ausleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Bij[b]; da einer ein holtz fellet fiel das eisen ins wasser. 2 *kön.* 6, 5; wenn ein eisen stumpf wird, . . mus mans mit macht wider scherffen. *pred.* 10, 10.

b) *eiserne fesseln:* sie zwungen seine füsse im stock, sein leib muste in eisen ligen. *ps.* 105, 18; gefangen im zwang vnd eisen. 107, 10.

c) *von einer gefallenen jungfrau heiszt es, sie habe* ein eisen abgeworfen: da von einem jungfrawenmägdlin, das ein eisen abgeworfen hat vnd einem andern vertrawet ward, der sie fur eine jungfrauw nam, die rede war. *tischr.* 313[b].

Eisen, *ferreus, von eisen, mhd.* îsenîn (*Ben.* 1, 757), *welchem eigentlich nur* eisenen *entspricht:* so ist nu yhr ander bestes stück der spruch Johan. vj., welchen Ecolampad rhümet, er sey seine eisene maure. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). iiij[a]; also ligt die eisene maure mit einem wörtlin vmbgeblasen. *ebend.* i iiij[b]; steinhertzen vnd eisene seelen. *von den jüden vnd jren lügen.* Jiiij[b]. *in der bibel steht* eisen *nur ps.* 107, 16, *sonst immer* eisern (*s. d.*).

Eisenfresser, *m. ein prahler, der gleichsam eisen fressen zu können vorgibt:* hie sollt eynn eyszenfresser die tzeen blecken vnnd myr eyn loch ynn den harnsz beyssenn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Hiiij[a]; da stehet der spruch, wer nu eyn eyssen fresser ist, der beysse yhm eyne schartten. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Hj[b]; solche mechtige eissenfresser vnd hellenbrecher. *vom abendmal Christi.* (1528). x iij[b]; die vnverzagten helden vnd manhafftigen eisenfresser. *das schöne confitemini.* (1530). Biiij[b]; vnd sind küne eisenfresser mit schweren vnd martern. *wider Hans Worst.* (1541). Niij[b].

Eisenhart, *hart wie eisen:* widerumb ists war, das etliche leute so steiff, fest vnd mehr denn eisen hart sind. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Eiij[a].

Eisenhut, *m. pileus ferreus, helm, mhd.* îsenhuot (*Ben.* 1, 733): die eyszenhut haben sie an den füssen, das schwert auff dem kopff, schilt vnd krebsz hangen auff dem rucken. *von dem bapstum zu Rom.* (1520). Aij[a].

Eisenmalicht, *maculosus ferro, rostfleckig.* es sollte ein reinlich kaste seyn für leinen geräthe drein zu legen, da nicht eisen durchgeschlagen das leinen geräthe eisenmalicht machte. *de Wette br.* 5, 162.

Eisenwerk, *n. ferramenta:* Tubalkain, den meister in allerley ertz vnd eisenwerck. 1 *Mos.* 4, 22; Dan vnd Jauan vnd Mehusal haben auch auff deine merckte bracht eisenwerck. *Ezech.* 27, 19.

Eisern, *ferreus, mhd.* îsern, îserîn (*Ben.* 1, 757), *v.* îser = *eisen, erscheint häufig in der bibel, selten in den übrigen schriften*

L.'s, wo eisen *bevorzugt ist:* sein eisern bette ist alhie zu Rabbath. 5 *Mos.* 3, 11; vnd wird ein eisern joch auff deinen hals legen. 28, 48; eisern wagen. *Jos.* 17, 18 *u. v. a. st.;* ein eiserne maur. *vom abendmal Christi.* (1528). i iiij[b]; mit eyssern gitter vergittern. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). L6[b].

Eisgrau, *grau wie eis, weiszgrau, mhd.* isgrâ (*Ben.* 1, 566): wie es denn seinem grossen alter vnd eisgrawen kopff gemes war. 2 *Macc.* 6, 23; hatte vielleicht gedancken vom vater, das er ein alter man were, einen eissgrauen bart hette. *Eisl.* 1, 442[b].

Eiskalt, *kalt wie eis:* denckest du nicht, das es dich angehe, bist dargegen gantz eiskalt. *vier predigten.* (1546). Miij[a].

Eisscholle, *m.* (?) *frustum glaciei, eisklumpen:* wenn der teuffel den frost jnn der hand hette, so müste nicht allein eitel winter vnd ewiger frost bleiben . . ., sondern es müste so hart frieren, das alle menschen auff einen tag erfrören vnd eitel eisschollen würden. *der* 147. *psalm.* (1532). Diiij[b].

Eiszacke, *m. stiria:* wenn es gefrewret so werden eiszacken, wie die spitzen an den stecken. *Sir.* 43, 21.

Eitel, *mhd.* itel (*Ben.* 1, 758), *ahd.* îtal (*Graff* 1, 154), *hatte in der älteren sprache die bedeutung vacuus, inanis, leer, ledig, denn so heiszt es z. b. noch in der ersten deutschen bibel* (1462) 2 *Mos.* 3, 21: so jr ausgeet, nichten geet aus lere oder eytel (*vulg.* non exibitis vacui, *L.* nicht leer ausziehet) *und Luc.* 20, 11: vnd liessen in eytel (*vulg.* dimiserunt inanem, *L.* vnd liessen jn leer von sich). *L. gebraucht es in diesem ursprünglichen sinn nicht mehr, sondern nur noch in der abstraction jener sinnlichen bedeutung, keine realität, keine wesenheit habend, nichtig, grundlos, falsch, unnütz, vergeblich:* was ein eitel ding, schemen odder gespenst ist, das kan keine gestalt fassen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iiij[a]; der herr weis die gedancken der menschen, das sie eitel (*var.* nichts) sind. *ps.* 94, 11; jre götzen sind wind vnd eitel. *Jes.* 41, 29; es ist alles gantz eitel. *pred.* 1, 2; ist Christus aber nicht aufferstanden, so ist ewer glaube eitel. 1 *Cor.* 15, 17; lasset vns nicht eiteler ehre geitzig sein. *Gal.* 5. 26.

Eitel, *n. vanitas:* wie habt jr das eitel (*var.* das vnnutze) so lieb vnd die lügen so gerne? *ps.* 4, 3; das iene so ein eitel odder nichts ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iij[a]; odder hat er darumb das brod zum eitel odder zum gespenst des leibes gemacht? *ebend.*

Eitel, *adv. blosz, lauter, nur, nichts als:* wyr sehen yhe fur augen, das gott teglich nicht eyttel menner, sondern auch weÿber schaffet. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiij[b]; die ebreische sprache hat keyn das, sondern eytel der vnd die. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diij[b]; also spielt auch die vernunfft der blinden kue mit gott vnd thut eytel feyl griffe. *der proph. Jona.* (1526). Diiij[b]; ey wie ein freuntlicher feiner gott ist das, ist er doch nichts denn eitel süssigkeit vnd güte. *vber das erste buch Mose.* (1527). Eiij[a]; jnn des stehet das bapstum auff eitel lügen mit seinen bindeschlüsseln. *von den schlüsseln.* (1530). Aiij[b]; die (*weiber Esaus*) machten beide Isaac vnd Rebecca eitel hertzeleid. 1 *Mos.* 26, 35; vnd war eitel segen des herrn in allem, was er hatte zu hause vnd zu felde. 39, 5; der narren mund speiet eitel narrheit. *spr.* 15, 2; — er hat biszher mitt myr alleyne gerungen durch eyttel grobe tölpische köpff. *von beyder gestalt.* (1522). Aj[b]; sinds doch eitel verachte leute, verlauffene buben vnd bettel volck, so an dieser lere hangen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Oo j[a]: darumb so esset kein gesewrt brot, sondern eitel vngesewrt brot. 2 *Mos.* 12, 20; widderumb kan es nicht eytel schlecht brot (*bloszes brot, ohne die sacramentliche gemeinschaft des leibes Christi, nicht „trocken brot" wie Grimm erklärt*) seyn. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Hj[b].

Eitelehre, *f. vanus honor:* es ist manch streyt verloren, der sonst gewonnen were, wenn die eytelehre gethan hette. *ob kriegsleute auch ynn sel. stande seyn künden.* (1527). Gj[b]; da begund jn auch die eitelehre anzufechten. *Jen.* 5, 452[b]. *s. auch* einrisz.

Eitelkeit, *f. vanitas, ματαιότης, mhd.* îtelkeit: ich wandte mich vnd sahe die eitelkeit vnter der sonnen. *pred.* 4, 7; sintemal die creatur vnterworffen ist der eitelkeit on jren willen. *Röm.* 8, 20; das jr nicht mehr wandelt wie die andern heiden wandeln in der eitelkeit jres sinnes. *Ephes.* 4, 17.

Eiter, *n. pus, das beim schwären in fäulnis übergehende blut:* ja sie sind gelieder der kirchen gleich wie speichel, rotz, eiter ... des leibes gelieder sind. *das schöne confitemini.* (1530). Lij[b]; kein menschlich leichnam (*leib*) ist so schon vnd gesund, es gehet rotz, grind, eiter vnd ander vnflat von jm. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Aiij[b]; ein vleissig weib ist ein krone jres mannes, aber ein vnuleissige ist ein eiter in seinem gebeine. *spr.* 12, 4; neid ist eiter in beinen. 14, 30.

mhd. eiter *n.* (*Ben.* 1, 428), *ahd.* eitar (*Graff* 1, 158), *doch nur im sinne von gift, venenum.*

Eiterbeule, *f. geschwulst mit eitersammlung:* wunden, strimen vnd eiterbeulen. *Jes.* 1, 6.

Eiterflusz, *m. eine nicht genau zu bestimmende krankheit, welche* 4 *Mos.* 5, 2 *neben dem aussatz genannt wird.*

Eitern, *pus colligere, schwären, eiter absetzen:* meine wunden stincken vnd eitern (*var.* sind stinckend vnd faul worden). *ps.* 38, 6; ein betrübt odder neidisch hertz macht die beine eytern. *der proph. Habacuc.* (1526). o iij[a]; es eitert vnd schwiert doch jmer wider fort. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Liij[a].

Eiterquell, *m. fons puris:* ein eiterquell im grunde des hertzen. *hauspost.* (*Jhena* 1559) 239[b].

Eiterweisz, *weisz wie eiter:* wenn einem menschen an der haut seines fleisches etwas aufferet oder schebicht oder eiterweis wird. 3 *Mos.* 13, 2; wenn aber etwas eiterweis ist an der haut seines fleischs. 13, 4.

Eiterweisz, *n. eiterweisze stelle:* bleibt aber das eiterweis also stehen vnd frisset nicht weiter. 3 *Mos.* 13, 23.

Ekel (eckel), *m. fastidium, taedium, und zwar*

1) *leiblicher widerwille und abscheu:* darumb wird euch der herr fleisch geben, das jr esset nicht einen tag ... sondern einen monden lang bis das euch zur nasen ausgehe vnd euch ein ekel sey. 4 *Mos.* 11, 18–20.

2) *geistiger widerwille:* gleich wie sie lust an jren sünden vnd ekel an meinen rechten haben. *randgl. zu* 3 *Mos.* 26, 41; meine seele wird an euch ekel haben. 3 *Mos.* 26, 30; du solt einen ekel vnd grewel daran haben. 5 *Mos.* 7, 26; darumb hatte er einen ekel wider Israel. 1 *kön.* 11, 26; bey vnser zeyt ein grosser eckel ist eyne verruckte zu nemen. *das eltern die kinder zur ehe nicht zwingen sollen.* (1524). Bj[a]; es ist der groll vnd eckel natürlicher vernunfft, der wil vnd mag dieses artickels nicht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). f ij[a]; vnd begegnet hie mit dem eckel vnd ergernis der jüden vnd allen den es grewelt zu hören, das ein mensch rechter gott sey. *das schöne confitemini.* (1530). Niiij[b].

Ekel, *fastidiosus, delicatus:* du zarte eckele frucht wilt deinen gott leren, wie er sich dir solle leiblich darbieten. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). l iij[b]; also ist dis zeichen auch an yhm selbs fast vnlustig den eckeln geistern, den die schrifft nicht schmecket. *vber das erste buch Mose.* (1527). n iiij[a]; desgleichen sind auch zu straffen die ekelen geister (*die lat. übersetzung hat* delicati et fastidiosi spiritus), welche wenn sie ein predigt odder zwo gehört haben, sind sie es satt vnd vberdrus. *deudsch catechismus.* (1529). Ej[b]; er wil nicht haben die vberdrüssigen, ekeln, satsamen seelen, sondern die hungerigen vnd dürstigen. *vermanung zum sacrament.* (1537). Bij[a]; mich wundert warum Hanns Weisz den psalm nicht hat angenommen; ich hett nicht gemeint, das er so eckel (*wählerisch?*) were, ists doch ein kostlich exemplar. *de Wette br.* 6, 122; vnd gleube, dasz schwaden himmelbrot sey, so eckel (*zart*) ists, wenn man mit einem finger dauon nascht, so ists verdorben. *tischr.* 42[a]. sich ekel womit machen, *grosz damit thun:* bringt eyner faule stinckende eyer odder garstige kess zu marckte, der macht sich stöltzer damit, denn etwan eyner mit eynem kram der etlich hundert gülden werd ist, ein ander kompt mit ander hümpeley

vnd kan sich nicht eckel genug damit machen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Miiij[b].

Ekeln, *nauseare, fastidire, ekel empfinden, nur unpersönlich, in der regel mit dem dat. der person:* vnd den Egyptern wird ekeln zu trincken des wassers aus dem strom. 2 *Mos.* 7, 18; vnser seele ekelt vber dieser losen speise. 4 *Mos.* 21, 5; das jm fur der speise ekelt. *Hiob* 33, 20; — die schrifft heisset die abgötter eigentlich ein grewel, darumb das gotte dar fur eckelt vnd grawet. *sermon von des jüdischen reichs ende.* (1525). Aiiij[a]; vns eckelt vnd grewelt fur dem sacrament. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). i ij[a]; vnd zwar ekelt mir seer da neben, das sie so sicher vnd fein rips raps kundten messe halten. *von der winckelmesse.* (1534). Ej[a]. *einmal mit acc. der person:* vnd ekelt mich jr (*ihrer*) nicht also, das mit jnen aus sein solt. 3 *Mos.* 26, 44.

Element, *n. elementum:* die natürlichen vier element, fewer, lufft, wasser vnd erden. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Cc iij[b]; das feur ist ein starck element. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Dij[a]; die element giengen durch einander, wie die seiten auff dem psalter durch einander klingen. *weish.* 19, 17; die element aber werden fur hitze schmeltzen. 2 *Pet.* 3, 10.

Elend, *n. alces, verwendet L.* 5 *Mos.* 14, 5 *zur verdeutschung eines der schwer zu erklärenden namen reiner thiere, deren fleisch zu essen erlaubt war. der name* elend, *welcher unsern heimischen* (*mhd.* elch, *ahd.* ëlaho) *völlig verdrängt hat, ist nach* G r i m m *slavischer abkunft.*

Elend, *n. mhd.* ellende, elelende (*Ben.* 1, 937), elilenti (*Graff* 2, 236), *d. i. anderes, fremdes land. dieser ursprünglichen bedeutung entsprechend gebraucht es L. noch häufig*

1) *für fremde, ausland, zumal land der verbannung, exilium:* sie sind vor diesen zeiten offt vertrieben vnd weggefürt in frembde lande . . . aber sie sind newlich widerkomen aus dem elend darin sie waren. *Jud.* 5, 19, 20; vnd wie er viel leute aus jrem vaterland vertrieben hatte, so muste er auch selbs im elende sterben. 2 *Macc.* 5, 9; er (*Kain*) ist geflohen vom vater yns elende vnd ynn ein frembde land komen, da niemand gewonet hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qiiij[a]; ich bin aus des vaters haus geschupfft . . . aber dagegen hat mich gott hie ym elend wachsen lassen. *ebend.* nn ij[b]; die jüden, als im elende, solten ia gewislich nichts haben . . . noch haben sie vnser geld vnd gut vnd sind damit vnser herrn in vnserm eigen lande vnd in jrem elende. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Sij[a]; die christen aber müssen sich leiden, verfolgt werden, in thürmen sitzen, ins elend verstossen werden. *tischr.* 24[b]; gott helffe vns allen gleicher weise aus diesem sündlichen madensack zu faren, als aus dem elend in vnser rechte heimat vnd vaterland. *Jen.* 6, 374[b];

das er vns behüte an vnserm ende
wenn wir heim farn aus diesem elende.
W a c k e r n a g e l kirchenl. 143.

hierher gehört auch die redensart: das elend bauen, *s.* bauen 3.

2) *eben so häufig begegnet es bei ihm aber auch in der abstracten bedeutung von miseria:* darumb das der herr dein elend erhöret hat. 1 *Mos.* 16, 11; ich habe gesehen das elend meins volcks in Egypten. 2 *Mos.* 3, 7; elend, angst vnd not. 5 *Mos.* 26, 7; jamer vnd elend. *ps.* 25, 18; jenes eusserlich leiden ist noch kinder werck vnd nur das abc vom elend vnd leiden der christen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Kiiij[a]; dazu itzt durch absterben seins weibs in jamer und elend steckt. *de Wette br.* 5, 403.

3) *bei L. erscheint auch der sonst unübliche pl.:* (*gott hat*) das volck jnn kleinen elenden so hertzlich getrostet. *ein brieff wider die sabbather.* (1538). Dj[a].

Elend, *miser, arm, armselig, hülflos, gering:* ich bin arm vnd elend. *ps.* 40, 18; er hat seine elende magd angesehen (*vulg.* respexit humilitatem ancillae, *in der ausleg. des magnificat:* geringe magd). *Luc.* 1, 48; ich elender mensch, wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes? *Röm.* 7, 24; also heist Enoch auch einen menschen, aber sonderlich von dem jamer vnd hertzleid, das der mensch leidet, das man es deudschen möchte ein geplagter, elender, betrübter man. *vber das erste buch Mose.* (1527). Riiij[a];

o spotte nu, wer spotten kan, der elenden, verstockten leute, die solche elende götter haben. *das schöne confitemini.* (1530). Hij^a; sihe nu wie eynen dapffern schlappen gibt dis gebett disem vorgengklichen, elenden leben. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Diij^a; ein recht arm elend bettelreich. *der* 110. *psalm.* (1539). Dj^b. *eine fortbildung von* elend *ist* elendig, *bei* ***Grimm*** *nur in der bedeutung miser aufgeführt, älter nhd. aber auch noch im ursprünglichen verstand von* elend = *fern von der heimat vorkommend:* ich bin fremde vnd ellendig bey euch. *erste d. bibel* 1 *Mos.* 23, 4. *hiervon das adv.*

Elendiglich, *misere:* wo gefangene ligen in stöcken vnd gebunden mit stricken elendiglich. *Hiob* 36, 8; erstlich sehe man doch an, wie elendiglich vnd kömerlich sein königreich anfieng. *der* 101. *psalm.* (1534). Siij^a; endlich kurtz darnach kamen diese zween brüder (als muttermördern gebürt) jemerlich vnd elendiglich vmb. *vorr. vber den proph. Daniel.* ***Bindseil*** 7, 372.

Elephant, *m. elephas:* vnd zog in Egypten wol gerüst mit wagen, elephanten, reisigen vnd viel schiffen. 1 *Macc.* 1, 18. 3, 34 *u. s. w.*

Elf, *s.* eilf.

Elfenbein, *n. ebur:* vnd der könig macht einen grossen stuel von elffenbein. 1 *kön.* 10, 18; sein leib ist wie rein elphenbein. *hohel.* 5, 14; allerley gefess von elffenbein. *offenb. Joh.* 18, 12.

aus mhd. hëlfenbein, *ahd.* hëlfentpein, *d. i. knochen von dem* hëlfant *elephant.*

Ellbogen (elbogen), *n. cubitus, nach dem nd. für das hochdeutschere* ellenbogen (*s. d.*): so lang als ein elbogen. *der proph. Habacuc.* (1526). k ij^a; ey das s. Johannes, da er Christo ynn den armen sass, etwa mit dem kopff hette Christum an den elbogen gestossen, da er den becher nam. *vom abendmal Christi.* (1528). q j^a.

Elle, *f. ein längenmasz von* 2 *fusz:* lest man dem schalck eyne handbreyt, so nympt er eyne elle lang. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Eij^a; wer ist vnter euch, der seiner lenge eine elle zusetzen müge? *Matth.* 6, 27; funffzehen ellen hoch gieng das gewesser vber die berge. 1 *Mos.* 7, 20.

Ellenbogen, *m. cubitus, unterarm:* neun ellen lang vnd vier ellen breit nach eins mans ellenbogen. 5 *Mos.* 3, 11. da er (*Simon*) das kind Jhesum ym tempel nam auff seine elnbogen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Dd 5^b. *vgl.* ellbogen.

Elsebeere, *f. in einem briefe L.'s* (*de Wette* 3, 128) *heiszt es:* mespila minuscula, teutonice elsbeer.

Elslein (elslin), *n. den tod seiner tochter Magdalena zeigt L. einem freunde mit den worten an:* gott hat mir ein Elslin genommen. *de Wette br.* 6, 96.

Elster, *f. pica:* wie Petrus spricht, das auch die elster sollen zuletzt wol reden lernen, wenn nur gellt furhanden were. *auff des königs von Engelland lesterschrifft.* (1527). Aij^a.

elster, *voc. ex quo* Pj^b alster, *ist nach* ***Weigand*** *wtb.* 1, 288 *schon mhd. vorkommende verkürzung der früheren form* âgelster, âgalastrâ. *vgl.* aglaster.

Elstergeschrei, *n.* des anwalden elstergeschrey. *Burkhardt briefw.* 415.

Eltern, *parentes:* das elltern die kinder zur ehe nicht zwingen noch hyndern sollen. *titel einer* 1524 *erschienenen schrift L.'s;* die kinder werden sich empören wider jre eltern. *Matth.* 10, 21; jr kinder seid gehorsam ewern eltern in dem herrn. *Ephes.* 6, 1.

ahd. eltiron, altiron (*Graff* 1, 195).

Elteste, *m. im n. test. häufig vorkommende bezeichnung der träger des geistlichen amts,* πρεσβύτερος*:* das wort elteste, griechisch presbyter, ist ein mal ein name des alters, wie man sagt, ein alt man, aber hie ists ein name des ampts, weil man zum ampt genomen hat alte vnd erfarne leute, itzt heissen wirs pfarherr vnd prediger oder seelsorger. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Xj^a. *vgl.* mitelteste.

Embieten, *s.* entbieten.

Emeis, *s.* ameise.

Emperen, *s.* entbehren.

Empfahen, empfangen, *accipere, concipere, mhd.* enpfâhen (*Ben.* 3, 204). *im praes. gebraucht L. zwar nur* empfahen, *an die stelle des praet.* empfie *ist jedoch bei ihm schon überall* empfieng *getreten. s.* entpfahen.

1) personen empfangen, *aufnehmen:* die priester vnd die eltesten giengen eraus, jn

friedlich zu empfahen. 2 *Macc.* 7, 33; vnd Onias empfieng ewern boten ehrlich. 12, 8; vnd sie kereten zum Raguel, vnd Raguel empfieng sie mit freuden. *Tob.* 7, 1.

2) *häufiger von sachen gebraucht*, gabe, geschenk, lohn, segen *etc.* empfangen: da ich auff den berg gegangen war die steinern tafeln zu empfahen. 5 *Mos.* 9, 9; der wird den segen vom herrn empfahen. *ps.* 24, 5; sein ampt müsse ein ander empfahen. 109, 8; wer da schneit (*schneidet*) der empfehet lohn. *Joh.* 4, 36; vergebung der sünden empfahen. *apost. gesch.* 10, 43; das sacrament empfahen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Mj[a]; den eid empfahen. *s.* eid; — da kamen die vmb die eilffte stunde gedinget waren, vnd empfieng ein iglicher seinen groschen. *Matth.* 20, 9; da legten sie die hende auff sie vnd sie empfiengen den heiligen geist. *apost. gesch.* 8, 17; — die Rubeniter vnd Gadditer haben jr erbteil empfangen. *Jos.* 13, 8; da Hiskia die brieue von den boten empfangen hatte. 2 *kön.* 19. 14; ich Martinus . . . bekenne mit disszer meyner handschrifft, das ich von wegen des priors zcu Wittenberg emphangen habe . . . funffzcig rl. gulden. *de Wette br.* 6, 3; e. f. g. nechste schrifft vnnd gnedigis antwort hab ich empfangen. 6, 15.

3) *concipere:* wyr deutschen sagen nicht concepit, das weyb hatt empfangen, die prediger haben aus dem latin solch deutsch gemacht, sondern so spricht der deutsch man vnd mutter tzunge 'das weyb gehet schwanger oder gehet schweer odder ist schwanger'. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey.* (1523). Biiij[b]; vnd legt die stebe, die er geschelet hatte, in die trenckrinnen fur die herde, die da komen musten zu trincken, das sie empfangen solten, wenn sie zu trincken kemen. also empfiengen die herde vber den steben vnd brachten sprenckliche, fleckete vnd bundte. 1 *Mos.* 30, 38. 39; meine mutter hat mich in sünden empfangen. *ps.* 51, 7; ehe denn er in mutterleibe empfangen ward. *Luc.* 2, 21; darnach wenn die lust empfangen hat, gebiert sie die sünde. *Jac.* 1, 15.

Empfähig, '*idoneus ad accipiendum*': drumb solt er warlich auch am meisten fragen vnd sehen, ob der mensch der bottschafft auch empfehig were. *Jen.* 1, 68[a]; darumb das keine person da ist, die der tauffe empfehig ist. *von der winckelmesse.* (1534). Biij[a]; sich wirdig vnd empfehig machen göttlicher hulde. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Ttiij[a].

Empfahung, *f. acceptio:* die empfahung des sacraments. *von der winckelmesse.* (1533). Giij[b]; wie gar herrlich vnd schön die winckelmesse geachtet, vnd da gegen wie gar nichts das arme werck der empfahunge des sacraments gehalten ist. *ebend.* Hj[a].

Empfallen, *s.* entfallen.

Empfänglich, *was* empfähig: solches segens ist das viehe vnd güter nicht empfenglich. *der segen so man nach der messe spricht.* (1532). Aiij[b].

Empfängnis, *f. und n. conceptio:* ynn vnszer frawen empfengnisz. *grund vnd vrsach.* (1520). mj[b]; also hat er yhrs weybischen fleischs vnd leybs gebraucht zur natürlichen gepurt, aber nicht zur natürlichen empfengnis. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Kkij[a]; wie das wol beweiset sein empfengnis ynn mutterleibe. *vom abendmal Christi.* (1528). ij[b]; ja die frucht ist leiblich vnd doch da neben ein geistlich empfengnis neben dem leiblichen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). Ij[a].

Empfehlen, *demandare, auftragen:* als er myrs auch etlicher masz empfolen. *originalbr. im gesamtarch. zu Weimar N.* 108. 41. — *das vorkommen dieses wortes bei L. wird Grimm wtb.* 3, 424 *geleugnet.*

Empfinden, entfinden, *sentire, sensibus percipere, mhd.* enphinden (*Ben.* 3, 319), *ahd.* infindan (*Graff* 3, 535): wer da schlefft, der sihet noch empfindt der dinger odder gutter keynsz, die auff der wellt vnd vmb yhn her sind. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1521). Aiij[a]; da sie aber solche spötliche vermanung nicht bewegt, empfunden sie die ernste gottes straffe. *weish.* 12, 26; — ein heiliger oder gleubiger mensch der entpfindt wol in ym die vberleng der sunden. *eyn sermon von der sund etc.* (1523?) Aij[b].

Empfindlich, *sensibilis, empfindbar, fühlbar, wahrnehmbar, ahd.* intfintlîh (*Graff* 3, 536): also ist nit groszer leyd, wan (*denn*)

empfintlich leyden des gewiszen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Aiij[b]; widderumb diese leybliche gemeynschafft kan nicht sichtbarlich noch empfindlich seyn. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Hj[b]; empfindlicher schmack des leydens Christi. *ebend.* Niiij[a]; wo sind mir nu die schwermerlin, die trefflich pochen, das Christus habe nie kein zeichen gethan, es sey sichtbarlich odder empfindlich da gestanden. *vom abendmal Christi.* (1528). Biiij[b].

Empfindlich, *adv. sensibiliter, merkbar, fühlbar:* daraus werden rechte Christen, die Christum erkennen vnd empfindlich schmekken. *Jen.* 1, 83[b].

Empfindlichkeit, *f. wahrnehmbarkeit, mhd.* enpfintlicheit (*Ben.* 3, 319): die empfindlicheyt eyns dinges. *die sieben puszpsalm.* (1517). Ciiij[a].

Empfindung, *f. sensus:* vnd macht das es die finsternis begreiffen mügen, doch nicht durch vernunfft odder empfindung, sondern durch den glauben. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). V 6[b].

Empor, entpor, *adv. in die höhe, bei L. auch noch in der höhe, mit übergang des* n *in* m *aus mhd.* enbor, *ahd.* in por. *fehlerhaftes* entpor *begegnet bei L. nur in schriften, deren herausgabe er nicht selbst besorgte, z. b.* sie sind die wolcken, die oben ynn lufften schweben, sytzen entpor ynn der kirchen. *die ander ep. s. Petri.* (1524). l iij[a].

Empören, sich, *rebellare, sich auflehnen, erheben:* das wil ich auch thun aller dieser bösen gemeine, die sich wider mich empöret hat. 4 *Mos.* 14, 35; die empöreten sich wider Mose. 16, 2; Seba hat sich empöret wider den könig Dauid. 2 *Sam.* 20, 21; die kinder werden sich empören wider jre eltern. *Matth.* 10, 21; es wird sich empören ein volck vber das ander. 24, 7; yhr bekennet, das yhr euch rottet vnd empöret vnd wöllt solchs mit dem euangelio beschönen. *ermanung zum fride.* (1525). Dij[b].

Empören *ist das mhd.* enbœren (*Ben.* 1, 153), *eine zusammensetzung aus* ent- (*gekürzt* en-) *und einem vom mhd.* bôr *trotz, widersetzlichkeit, abgeleiteten* bœren. *vgl.* *Weigand wtb.* 1, 289.

Emporfahren, *in altum ferri:* das sage ich alles darumb, das man bey den einfeltigen worten vnd verstand bleibe vnd nicht empor fare vnd hoch speculire. *vber das erste buch Mose.* (1527). Eiiij[a]; es weret noch ein kleine zeit, das sie (*die kinder und diener des teufels*) empor faren vnd so fest sitzen als kund sie niemand aus dem stul heben. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Kj[a].

Emporgehen, *emporschweben, oben schweben:* recht, recht, recht, das galt vnd gieng empor. *eyn sendebrieff von dem harten buchlin widder die bauren.* (1525). a iiij[b].

Emporhalten, *in die höhe halten:* die weil Mose seine hende emporhielt, siegte Israel. 2 *Mos.* 17, 11; eine art, die jre augen hoch tregt vnd jr augenlied empor helt. (*var.* vnd seine augpran in die hohe gericht). *spr.* 30, 13.

Emporheben, *in die höhe heben, erheben:* also wurden die Midianiter gedemütiget fur den kindern Israel vnd huben jren kopff nicht mehr empor. *richt.* 8, 28; wenn die thier sich von der erden empor huben, so huben sich die reder auch empor. *Ezech.* 1, 19; Jhesus aber hub seine augen empor. *Joh.* 11, 41; — das zeigt vns gott so durch mancherley exempel, wie er der herr sey, der enhynder wirfft vnd empor hebt. *vber das erste buch Mose.* (1527). nn j[a].

Emporhelfen, *aufhelfen:* der die nidrigen erhöhet vnd den betrübten empor hilfft. *Hiob* 5, 11.

Emporkommen, *emergere, in die höhe kommen:* wer seer pranget, der verdirbt drüber, wer sich aber drücket, der kompt empor. *Sir.* 20, 11.

Emporschweben, *in der höhe, oben schweben:* jre widersacher schweben empor. *klag. Jer.* 1, 5; die cherubim schwebten empor. *Ezech.* 10, 15; heute schwebet er empor, morgen ligt er darnidder. 1 *Marc.* 2, 63.

Emporsteigen, *in die höhe steigen:* vnd die dornen stiegen empor. *var. zu Macc.* 4, 7.

Emportragen, *sursum efferre:* vnd die wasser wuchsen vnd huben den kasten auff vnd trugen jn empor vber der erden. 1 *Mos.* 7, 17.

Emportreten, *auf eine höhe treten:* vnd Abjathar trat empor bis das alles volck zur stad aus kam. 2 *Sam.* 15, 24.

Empörung, *f. rebellio, auflehnung, aufruhr:* denn wir stehen in der fahr, das wir vmb dieser heutigen empörung verklaget möchten werden, vnd doch keine sache furhanden ist, da mit wir vns solcher auffrhur entschuldigen möchten. *apost. gesch.* 19, 40; wenn jr aber hören werdet von kriegen vnd empörungen, so entsetzet euch nicht. *Luc.* 21, 9. *s.* empören.

Emporwachsen, *aufwachsen:* vnd die dornen wuchsen empor vnd ersticktens. *Marc.* 4, 7.

Emporwerfen, *erheben:* widderumb kan gott auch nicht leiden, das sie sich emporwerffen vnd andere leute verdamnen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Piij; (*gott*) wirfft diesen (*Ismael*) empor ym lande, das er stille sitzt vnd regirt. *ebend.* Hhj[b].

Emsig, *einer sache mit fleisz und ausdauer ergeben, eifrig:* alle werck sein sie emsig tzu thun. *von den guten wercken.* (1520). Gj; hie ist niemandt, der fur die warheit emszig ist. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aiiij[b]; ich byn dein got, starck vnd emsig. *das magnificat.* (1521). gj. — *mhd* emezic (*Ben.* 1, 429), *ahd.* emizic, emazic (*Graff* 1, 255), *daher richtiger* emszig *geschrieben.*

Emsigkeit, *f. assiduitas, mhd.* emzicheit (*Ben.* 1, 430): Christus seyne widdersacher ausz scharffer emszickeyt nennet schlangen kinder. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aij. *de Wette br.* 1, 507.

Emsiglich, *assidue:* ich hab grosz sorg. die hohen schulen sein grosse pfortten der hellen, szo sie nit emsziglich die heylig schrifft vben. *an den christlichen adel.* (1520). Mj; der wirdig magister Johan Egran ... hat mir hoch gepreysset ewr lieb vnd lust, szo yhr zu der heyligen schrifft traget, wilch yhr auch emsziglich (*gedr.* emszlich) bekennen vnd fur den menschen zu preyszen nit nachlasset. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1521). Aij[a]; mit gottesdienst tag vnd nacht emsiglich. *apost. gesch.* 26, 7.

Endchrist, endechrist, *m. der am ende des erlösungszeitalters, vor der wiederkunft Christi auftretende mensch der sünde* (*2 Thess.* 2, 3—10), *antichristus, bei L. häufig, zumal als bezeichnung des bapstes:* wirt der bapst disze bulle nit widderruffen vnd vordamnen ... so sol niemant dran zweyfleln, der bapst sey gotis feynd, Christus verfolger, der christenheit vorstorer vnd der rechte endchrist. *wider die bullen des endchrists.* (1520). B6[a]; ich weysz nit was ich dencken vnd sagen sol widder den vnaussprechlichen grewel des endchrists zu Rom. *grund vnd vrsach.* (1520). mj[b]; wenn der bapst nit szo grossenn anhang vnnd scheyn hette, szo kund er nymmer endchrist seyn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gij[b]; ich halt den Mahmet nicht fur den endechrist, er machts zu grob vnd hat einen kendlichen schwartzen teuffel. *verlegung des alcoran.* (1542). Xj[a]; darumb haben auch alle vorige lerer diesen Antiochum eine figur des endechrists genennet vnd gedeutet. *vorr. vber den propheten Daniel. Bindseil* 7, 365. *in der bibel verdeutscht L. das gr.* ἀντίχριστος *durch* widerchrist *und bemerkt dazu in der ausleg. der ep. vnd euang. des aduents* (1522) Fiij[a]: Johannes nennet hie (*1 Joh.* 2, 18) den widderchrist, den man itzt heyst endchrist ym deutschen, aber antichristus auff kriechisch heyst eyn widderchrist, der widder den rechten Christum leret vnd thutt, darumb hab ichs vordeutscht eynen widderchrist, wie es denn soll vordeutscht seyn, denn endchrist ist nit recht.

Endchristisch, endechristisch, '*antichristicus*' (*Alberus dict.* BBiij[b]); artickel die do endchristisch vnd vnchristlich seyn. *warumb des bapsts bucher vorprant.* (1520). Biij[b]; ablasz ist nit ein gotliche triegerey, szondern ein hellisch, teuffelisch, endchristisch triegerey. *grund vnd vrsach.* (1520). iiij[b]; ynn diszer ergisten endchristischen tzeyt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Xij[b]; das bapstum gewislich das recht endchristisschs regiment odder die rechte widderchristissche tyranney ist. *vom abendmal Christi.* (1528). Gj[b]; so lange jhr vnser ehe nicht zu frieden last, solt jhr auch nicht viel freude vnd ehre von ewer hürerey vnd endchristischer bisschofferey haben. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij[b]; ein endchristischer grewel. *ebend.* Fij[b]; der ende-

christ mus endechristisch sich halten. *von der winckelmesse.* (1534). Fiiij^r.

Ende, *n.* '*das letzte von etwas in raum oder zeit*' (*Weigand*), *finis, mhd.* ende *m. und n.* (*Ben.* 1, 430), *ahd.* enti *m. n.* (*Graff* 1, 354), *goth.* andeis. *der pl. lautet bei L. noch* ende: die zwey ende der zwo keten. 2 *Mos.* 28, 25; die zwey ende des gnadenstuels. 37, 7; foddere von myr, szo will ich dyr geben die heyden tzu eynem erbe vnd die end (*d. i.* ende) der erden tzu deiner besitzung. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Oiij^b, *var. zu ps.* 2, 8; alle ende des erdbodens. *var. zu ps.* 2, 8 *bei Bindseil.*

1) *räumlich, terminus, grenze.*

a) *die äuszerste grenze* der welt: ferne von der welt ende. 5 *Mos.* 28, 49; der herr wird dich zustrewen vnter alle völcker von eim ende der welt bis ans ander. 28, 64; der welt ende sind des herrn. 1 *Sam.* 2, 8 *und öfter.*

b) des himmels: von einem ende des himels zum andern. 5 *Mos.* 4, 32; wenn du bis an der himel ende verstossen werest, so wird dich doch der herr dein gott von dannen samlen. 30, 4.

c) der erde: er sihet die ende der erden. *Hiob* 28, 24; der herr der ewige gott der die ende der erden geschaffen hat. *Jes.* 40, 28; vnd werdet meine zeugen sein zu Jerusalem vnd in gantz Judea vnd Samaria vnd bis an das ende der erden. *apost. gesch.* 1, 8.

d) des meers: vnd bedeckt alle ende des meers. *Hiob* 36, 30; bis ans ende des meers Cinnereth. *Jos.* 13, 27.

e) eines landes: bis an des lands ende. 5 *Mos.* 33, 17; vnd breitet sich aus bis ans ende des gantzen landes. *Dan.* 4, 8; an den enden der Libien. *apost. gesch.* 2, 10.

f) einer stadt: da sie kamen hin ab an der stad ende. 1 *Sam.* 9, 27.

g) das ende eines stromes *ist dessen mündung:* von dem saltzmeer an bis an des Jordans ende. *Jos.* 15, 5; *oder seine quelle:* am ende der wasser in Egypten. *Jes.* 7, 18.

h) das ende eines berges, *der fusz desselben:* hütet euch, das jr nicht auff den berg steiget noch sein ende anrüret. 2 *Mos.* 19, 12; vnd gehet erab an des berges ende. *Jos.* 18, 16.

i) das ende eines buchs, einer schrift: bis an des buchs ende. *vorr. auff das a. test. Bindseil* 7, 306; disze epistel bricht am ende alzu vnzeyttig abe. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey könige fest.* (1525). Eij^a.

k) vnd solt zween cherubim machen zu beiden enden des gnadenstuels. 2 *Mos.* 25, 18; zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels zum ende seines andern flügels. 1 *kön.* 6, 24.

l) ende = *locus:* wir glauben das der einige leib Christi an hundert tausent enden sey, so viel brod gebrochen wird. *sermon von dem sacrament.* (1526). A5^b; stercke heyst hie, wie auch fast an allen enden, die macht odder gewalt zu regirn. *vier trostl. psalmen.* (1526). C8^a; dasselbige bleslin odder wölcklin scheinet als sey es an allen enden des steines. *vom abendmal Christi.* (1528). kj^a; vnd sie kamen zu jm von allen enden. *Marc.* 1, 45; vnd machten gesund an allen enden. *Luc.* 9, 6.

2) *zeitlich.*

a) *vom* weltende, *untergang der welt:* die welt leufft vnd eilet so trefflich seer zu yhrem ende. *der proph. Daniel.* (1530). Aij^a; ob wir gleich von anbegynn der welt bisz ansz end predigetten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fiij^a; so wirds auch am ende dieser welt gehen. *Matth.* 13, 40; ich bin bey euch alle tage bis an der welt ende. 28, 20.

b) *vom* lebensende, *tod des menschen:* mein ende werde wie dieser ende. 4 *Mos.* 23, 10; bis das mein ende kompt, wil ich nicht weichen von meiner frömkeit. *Hiob* 27, 5; lasz vns des heyligen waren fronleichnams Christi an vnserm letzten ende nit beraubt werden. *eyn kurtze form das pater noster zu versteen etc.* Aiiij^b.

c) ende des jahres: von anfang des jars bis ans ende. 5 *Mos.* 11, 12; bis ans ende des eilfften jars (*L.'s manuscript:* iares) Zedekia. *Jer.* 1, 3.

d) *überhaupt vom aufhören einer sache, einer thätigkeit oder eines zustandes, wofür bei L. folgende redensarten begegnen:*

α) das ist das ende vom lied, *dabei bleibt es, bewendet es:* das ich nichts wisse zu predigen noch zu rhümen denn dich verworffen

stein vnd gecreutzigten gott, da sol mirs bey bleiben, das sol das ende vom liede sein. *das schöne confitemini.* (1530). Oij[a]; vnd ist dieses das ende vom liede, wenn sie es theten oder erleubten, so were es recht, aber weil wirs thun vnd erleuben, so ists vnrecht. *Jen.* 4, 383[a].

β) ohne ende, *ohne aufhören:* sol denn das schwert on ende fressen. 2 *Sam.* 2, 26.

γ) es ist ein (kein) ende: da alle der kriegsleute ein ende war. 5 *Mos.* 2, 16; wenn wils denn ein ende sein mit solchen wundern? *Dan.* 12, 6; viel bücher machens ist kein ende. *pred.* 12, 12; jrer schetze ist kein ende . . . jrer wagen ist kein ende. *Jes.* 2, 7; vnd seines königreichs wird kein ende sein. *Luc.* 1, 33.

δ) es wird ein ende: bis das ein ende ward alle des geschlechts. 4 *Mos.* 32, 13; sihe drein vnd schilt, das des brennens vnd reissens ein ende werde. *ps.* 80, 17.

ε) ein ende haben: die wort Hiob haben ein end. *Hiob* 31, 40; die schwerte des feindes haben ein ende. *ps.* 9, 7.

ζ) ein ende nehmen: er wird ein ende nehmen. *Hiob* 15, 32; vnd sollen ein jemerlich ende nemen. *Amos* 8, 10; die ungerechten nemen ein bös ende. *weish.* 3, 19.

η) ein ende gewinnen: (*gott*) machet, das die versuchung so ein ende gewinne, das jrs künd ertragen. 1 *Cor.* 10, 13; damit nu die sache dennocht eyn ende gewynne. *von anbeten des sacraments.* (1523). Aij[a].

ϑ) ein ende machen: wenn wolt jr der rede ein ende machen? *Hiob* 18, 2; ich hab des gesangs ein ende gemacht. *Jes.* 16, 10; ich wils mit allen heiden ein ende machen. *Jer.* 30, 11; vnd (*der herr*) wird sein (*des menschen der sünde*) ein ende machen durch die erscheinung seiner zukunfft. 2 *Thess.* 2, 8.

ι) zu ende bringen: der man wird nicht rugen, er brings denn heute zu ende (*var.* zum ende). *Ruth* 3, 18; mit mussen vnd anhalten bringt mans zum ende. *randgl. zu spr.* 21, 5.

3) ende = *endzweck, ziel, absicht, eine bedeutung, welche in der älteren sprache nicht erscheint:* darumb fasse es auffs aller einfeltigst also, das dis der tauffe krafft, werck, nutz, frucht vnd ende ist, das sie selig mache. *deudsch catechismus.* (1529). Vj[a]; zum dritten, das es frucht bringt, denn das ist das ende vnd fürnemlich ampt der ehe. *Jen.* 1, 174[a]; denn geselliglich leben ist nicht des menschen ende, dazu er geschaffen ist, sondern nur ein mittel. aber das fürnembste ende, darumb er geschaffen, ist das einer den andern von gott lehre. *tischr.* 170[a]; zeiget mir einen juristen, des ende sey, das er die rechte warheit lerne. 396[a].

Endelich, endlich, *studiosus, sedulus, eifrig, emsig:* endtlich vnd hortig. *tischr.* 432[a]; geitzen mus jtzt heissen endelich sein. *hauspost.* (*Jhena* 1559). 271[b]; sind nicht ferliche zeit gnug jtzt, die wol bedürffen einer redlichen, endelichen rüstungen an allen orten. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Aiij[b]. *substantivisch:* die anschlege eins endelichen bringen vberflus. *spr.* 21, 5.

Endelich (endlich), *adv. cito, mit eile, ohne säumen:* Maria aber stund auff in den tagen, vnd gieng auff das gebirge endelich (μετὰ σπουδῆς, *vulg.* cum festinatione). *Luc.* 1, 39. *in den ersten ausgg. des n. test. verdeutschte L.* μετὰ σπουδῆς *durch* „mit zuchten", *d. i. auf eine züchtige weise. dasz L. mit* endelich *nicht allein das schnelle, eilige, sondern auch das ernste, würdevolle, züchtige hat ausdrücken wollen, zeigt seine erklärung in der hauspostille:* die dritte tugent ist, das Lucas sagt, sie sey endlich vber das gebirge gangen, das ist fein züchtig, nicht aus fürwitz vnd leichtfertig, wie das junge gesind in die milch, zum tantz vnd auff die kirchweihe gehet, von einem haus zum andern wescht vnd allenthalb klapperbencklin auffschlegt vnd die augen hin vnd her wirfft. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *festteil* 55[b].

Enden, *finire, mhd.* enden (*Ben.* 1, 432). *ahd.* entôn (*Graff* 1, 359).

1) *transitiv, zu ende bringen, vollenden:* vnd das ichs ende. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciij[a]; yhr papisten sollts nicht enden das yhr fürhabt. *antwort deutsch.* (1522). Fiiij[a]; das wir nu wol möchten wider zu den letzten worten Dauids vns machen dieselben zu enden. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Hiij[b]; die sache mit gottes hülffe enden. 2 *Macc.*

13, 13; wenn sie jr zeugnis geendet haben. *offenb. Joh.* 11, 7.

2) *refl.*, sich enden, *ausgehen, zu ende gehen:* von mitternacht ist die grentze Manasse am bach, vnd endet sich am meer. *Jos.* 17, 9. 18, 14. 19, 33. 47; es sollen die 70 wochen anfahen von der ersten zerstörung vnd sich enden in der andern zerstörung Jerusalem. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Ziiij[b].

Endern, *s.* ändern.

Enderung, *f. s.* änderung.

Endeurtheil, *n. endliches, letztes, schlieszliches urtheil:* zu dem endeurteil ist geeilet worden. *Jen.* 3, 450[b].

Endlich, *finalis:* die gebot an yhnen selbs solten vns nicht zu schweer sein, sondern die vrsache odder endlich meinung der gebot ist vns vnleidlich. *eine bericht.* (1528). Fj[a]; wie nu die jüden solche vrsachen oder endliche meinung der beschneittung haben gehalten, das zeiget die gantze schrifft an. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Fj[b]; gott hat vns die tauffe vnd sacrament seins leibs vnd bluts vnd die schlüssel gegeben dieser endlicher meinung oder causa finali, das *u. s. w. ebend.* Fij[b]. — *bei Styfel wider doctor Murnars falsch erdicht lied* (1522) Aij[a] *in diesem sinn das von Grimm nicht verzeichnete wort* endmeinung, *z. b.* die endmaynung dises biechlins.

Endlich, *adv.* 1) *schlieszlich, ein für alle mal:* es ist endlich beschlossen, das er haben wil, das man sich fur yhm fürchten sol. *vber das erste buch Mose.* (1527). vj[b]; derohalben ich auch hierinnen der mönche halben nicht endlich rathen noch schlieszen kann. *de Wette br.* 2, 258.

2) *am ende, zuletzt:* du leitest mich nach deinem rat vnd nimpst mich endlich mit ehren an. *ps.* 73, 24; es gefellet manchem ein weg wol, aber endlich bringt er jn zum tode. *spr.* 14, 12; einem vermessen menschen gehets endlich vbel aus. *Sir.* 3, 27; der bapst ist gottes gericht fürbehalten, der wirt jhn endtlich hinrichten ohn alle barmhertzigkeit. *tischr.* 364[b].

3) nicht endlich, *nicht immer:* da er (*Abraham*) nu also gehorchet seinem gott vnd ausgezogen ist, lesset er yhn nicht endlich on trost. *vber das erste buch Mose.* (1527). hj[b]; sie sind geste, bleiben nicht endlich bey vns. *ebend.* piij[a].

Endlichen, *die alte gestalt des vorigen adv., mhd.* endelichen (*Ben.* 1, 432): sondern kan getrost aller menler rede verachten vnd endlichen mit ehren on alle gewalt stopffen. *Jen.* 6, 328[a].

Endschaft, *m. finis, ende:* der keiser war nu frölich vnd hoffet der sachen gut endschafft. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Kj[b]; die zeit ist nu furhanden, da Mose regiment mit aller seiner herrligkeit aufflhören vnd sein endschafft haben mus. *zwo predigt auff der kindertauff.* (1540). Bj[b]; sie (*die heiden*) haben viel leufftiger, ausrichtiger vnd geschickter weltsachen ordenen vnd zu jrer endschafft bringen können, denn die heiligen gottes. *Eisl.* 1, 389[b]; e. c. f. g. wolte gnediglich drein sehen, ob er zur endschaft durch e. c. f. g. selbs vrteil komen mochte. *Burkhardt briefw.* 108.

Enge, *angustus, mhd.* enge (*Ben.* 1, 42), *ahd.* engi, enki (*Graff* 1, 340), *goth.* aggvus.

1) *im eigentlichen sinn:* das bette ist so enge, das nichts vbrigs ist. *Jes.* 28, 20; der raum, da wir fur dir wonen, ist vns zu enge. 2 *kön.* 6, 1; da gieng der engel des herrn weiter vnd trat an einen engen ort, da kein weg war zu weichen, weder zur rechten noch zur lincken. 4 *Mos.* 22, 26; vber diesen kamern waren andere engere kamern. *Ezech.* 42, 5; also gehet er aus dem engen notstal jnn den weiten himel. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Yyij[b]; fenster inwendig weit, auswendig enge. 1 *kön.* 6, 4; vnd es waren enge fensterlin an den gemachen. *Ezech.* 40, 16; enger rock. 2 *Mos.* 28, 4. 29, 5; fur einen weiten mantel ein enger sack. *Jes.* 3, 24.

2) *abstract:* remes auff ebreisch heist alles was da kreucht vnd schleicht, welchs ich gewürm heisse, wie wol das wort zu enge ist, aber ich habe kein anders. *der proph. Habacuc.* (1526). fiiij[b].

Enge, *f. angustiae:* gleich wie die enge odder angst heisst trübsal vnd not, also heisst weiter raum trost vnd hülffe. *das schöne confitemini.* (1530). Dj[b].

Enge, *adv. anguste, bei L. häufig die re-*

densart enge spannen, *fest und straff anziehen, beschränken, einschränken:* (*Abraham bei der fürbitte für Sodom*) meynete er wolte es yhm enge spannen vnd nur funffzig zelen. *vber das erste buch Mose.* (1527). s iij^b; es ist eben darümb geschrieben, das nicht yemand dencke, es sey sunde, ob er mit der braut herlicher feret, denn sonst ym gemeinen leben, das mans nicht so enge spanne. *ebend.* Ff ij^a; disz weyb berüren haben ettlich so enge gespannen, das sie auch weyber hende vnd hautt nicht haben wöllen anrüren. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Bij^b; vntreglich vnd grewlich schaden drausz folget, wo man yhr (*der obrigkeit*) zu weyt raum gibt, vnnd auch nicht on schaden ist, wo sie zu enge gespannen ist. *von welltlicher vberkeytt:* (1523). Dj^a.

Engel, *m. mhd.* engel (*Ben.* 1, 433), *ahd.* engil, angil (*Graff* 1, 347), *goth.* aggilus, *entlehnt v. lat.-gr.* angelus, *gr.* ἄγγελος, *daher*

1) *ursprünglich bote, gesandter überhaupt:* angelus, wilchs wyr eyn engel heyssen, ist eygentlich szo viel gesagt als eyn bote. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Xij^b; da sprach Haggai, der engel des herrn, der die botschafft des herrn hatte an das volck. *Hagg.* 1, 13; des priesters lippen sollen die lere bewaren, das man aus seinem munde das gesetze suche, denn er ist ein engel des herrn Zebaoth. *Mal.* 2, 7.

2) *häufiger steht* engel *in der engeren bedeutung von „gott oder dem teufel dienstbarer geist“:* demnach mus ein jglicher christen mensch nicht daran zweiffeln, das engele sind, vnd nicht allein gute engel, sondern auch böse. *Jen.* 5, 334^a *in der predigt von den* lieben engeln; der engel des herrn fand sie bei einem wasserbrun. 1 *Mos.* 16, 7; die zween engel kamen gen Sodom des abends. 19, 1; wenn aber des menschen son komen wird in seiner herrligkeit vnd alle heilige engel mit jm. *Matth.* 25, 31; gehet hin von mir, jr verfluchten, in das ewige fewr, das bereitet ist dem teufel vnd seinen engeln. 25, 41.

3) man sagt vnd ist recht wol geredt 'du hast heut einen guten engel gehabt', das ist so viel gesagt, vernunfft hette das vbel nicht verhüten können, wenn die lieben engel nicht weren gewesen, solt dir der teufel ein bad haben zugericht. *Jen.* 5, 336^v.

4) *der pl. lautet bei L. noch oft* engele, *z. b.* yhr engele sehen allezeit das angesicht meines vaters ym hymel. *eine heerpredigt widder d. T.* (1529). Diij^a; alle engele jm himel. *vermanung zum sacrament.* (1530). Ej^b.

Engelbrot, *n. so wird ps.* 78, 25 *das manna genannt.*

Engelchen, *n. dimin. von* engel: vnser herr gott hat auch ein engelchen (*Jen.* 5. 338: engelichen) dabey geschaffen. *eine predigt von den engeln.* (1531). Ciiij^a.

Engelisch, *angelicus:* der engelisch grusz war Marien wunderlich ynn yhren augen. *das magnificat.* (1521). dij^b; solt sie (*Maria*) ein mutter gottes sein . . . must sie der engelischen botschafft glewben. *ebend.* fij^b; das engelische regiment. *der proph. Sacharja.* (1528). Gij^a; vnd ist ein teuffel worden, der nu mit seinem engelischen rüssel frisst, was der jüden vnter vnd ober maul speiet. *vom schem hamphoras.* (1543). Bij^b; ein engelisch odder bischoffisch maul. *von beyder gestalt.* (1522). Bj^a.

Engelland, *n. Anglorum terra, England:* das nüszlin beysz myr auff Heyntz von engelland. *antwort deutsch auff könig Henrichs von Engelland buch.* (1522). Eiiij^a; die fünff nationen Deudschland, Welschland, Franckreich, Engelland, Spanien. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij^b.

Engelländer, *m. Anglus:* dis stuck, höre ich, treyben die engelender kauffleute am grobesten, wenn sie englische odder lündische tücher verkeuffen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Dj^b.

Engellot (engelot), *m.* '*moneta aurea Anglorum*', *franz.* angelot: ich verdencke den könig warlich nicht, weil er so viel engelotten solchen gesellen ierlich gibt. *auff des königs von Engelland lesterschrifft.* (1527). Aij^a; engellotten mügen wol kluge vnd sprachreiche leute machen. *ebend.*

Engelpredigt, *f. predigt der engel:* es ist aber diese engelpredigt seer nötig gewest. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *winterteil* 18^a.

Engelskleid, *m. das kleid eines engels:* das wir jm (*dem teufel der sich in einen engel des lichts verstellt*) sein engelskleid ausziheu. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Diij[a].

Engelspeise, *f. cibus angelorum:* dagegen neeretestu dein volck mit engelspeise. *weish.* 16, 20. *vgl.* engelbrot.

Engelsperson, *f.* Abraham gen. xxj. auch den herrn ynn einer engelsperson anbetet vnd mit yhm redet. *der proph. Sacharja.* (1528). Miiij[a].

Engern, *eng machen, arctare, verengern:* verflucht sey wer seines nehesten grentze engert. 5 *Mos.* 27, 17.

Englisch, 1) *was* engelisch, *angelicus:* hutt euch fur den englischen geystlickeytten. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Cij[a].

2) *anglicus, s.* Engelländer.

Engsten, *s.* ängsten.

Engster, *s.* ängster.

Engstig, *s.* ängstig.

Engstlich, *s.* ängstlich.

Enhinder, enhindere, *recessim* (*A l b e r u s*), *retrorsum, ein unter nd. einflusze entsprungenes wort. es steht für das bei L. nur noch selten vorkommende* hinhinter (*mhd.* hinhinder. *Ben.* 1, 690, *nd.* henachter. *brem. wtb.* 1, 4), *die kürzung* en *für* hen *wie* er *für* her *in* erab, erauf *u. a.* das zeigt vns gott so durch mancherley exempel, wie er der herr sey, der enhynder wirfft vnd empor hebt. *vber das erste buch Mose.* (1527). nnj[a]; sein wort enhyndere setzen. *von der sünde wider den heil. geist.* (1529). Ej[b]; darumb solche vngeschicklikeit enhinder gelegt. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Xiij[b]; so weiset vns auch Petrus mehr denn ein mal enhinder (*alte nd. bibel:* tho rugge) in die schrifft. *vorr. auf das a. test. B i n d s e i l* 7, 303; Mose aber hütet der schafe Jethro seins schwehers, des priesters in Midian, vnd treib die schafe enhinder (*nd. bibel:* henachter) in die wüsten (*vulg.* ad interiora deserti). 2 *Mos.* 3, 1. *neuere bibelausgg. tilgen entweder das* en (*schon eine Frankfurter bibelausg. v. j.* 1562 *hat:* hinder in die wüsten) *oder setzen* weiter hinein in die wüste, *welche letztere form dem ursprünglichen sinn am nächsten kommt.*

Enhindern, *dasselbe, aber bei weitem häufiger, nd.* henachtern: die welt nicht sehen wil, das damit der nehiste enhyndern (*zurück*) bracht wird. *deudsch catechismus.* (1529). Liiij[b]; vnd (*ich*) thürste seinen schrecklichen baum heissen nemen vnd enhindern (*hintenhin*) füren vnd die nasen dran wischen, da Adams kinder auff sitzen. *von den schlüsseln.* (1530). Hj[a]; (*s. Petrus*) enhindern (*zurück*) gehet vnd füret ein die heilige vorige kirche gottes. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Nj[b]; ditz arm volck (*Joseph und Maria*) hatt mussen enhyndernn ynn eynen stall kriechen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Eiiij[b]; wollen sie Juda folgen, so müssen sie enhindern jns alte testament. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Bij[b]; weiter enhindern zu morgen werds ligt Assyria. *vorr. auf den proph. Jesaia. B i n d s e i l* 7, 343, *welche stelle B u g e n h a g e n s übertragung ins nd. durch* noch beth vordan nha dem ostenwert *gibt;* was solt vns gluck widderfaren, wen wir szo vorkeret handeln vnd die biblien, das heylig gotis wort, szo enhyndern (*hintan*) setzen? *an den christlichen adel.* (1520). Liij[a]; das Carlstad meyn geystlich vnd ordenlich bild abthun enhyndern setzt. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Bij[a]; es ist des Türcken weise, das er alle, so etwas sind odder haben, nicht lest bleiben, da sie wonen, sondern setzt sie weit enhindern ynn ein ander land. *vom kriege widder d. T.* (1529). Gj[a]; wie aber das war sey, das Christus ym sacrament die sünden vergebe, wöllen wyr bas enhyndern (*bis auf weiter hinten*) sparen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Liij[b]; ynn diesem capitel sind etliche stück, die fur die gelerten gehören, die wöllen wir enhyndern sparen. *vber das erste buch Mose.* (1527). xij[a]; also zeucht er das horn des heyls, das reych Christi, enhyndern ynn das alte testament. *das benedictus.* (1525). Ciij[b].

Enkel, *m. nepos, sohnes- oder tochterkind:* vnd scheinet, das dieser Jesus Syrach sey gewest aus dem königlichen stam Dauids vnd ein neff oder enckel Amos Syrach. *vorr. auff das buch Jesu Syrach. B i n d s e i l* 7, 419.

mhd. enikel, eninkel (*Ben.* 1, 434), *ahd.* eninchil (*Graff* 1, 338). *nach Wackernagel wtb.* 74ᵃ *verkleinerungswort von ahd.* ano *groszvater; Grimm wtb.* 3, 485 *denkt an einen zusammenhang mit* enkel *talus, da verwandtschaftsgrade nach gliedern des leibs bemessen zu werden pflegen. vgl. auch Leo vorlesungen* 1, 184. — *die Nürnb. bibel v. j.* 1482 *bietet die form* enigklein; *die erste deutsche bibel hat* enencklin.

Enne, *m. narr, stultus?* ich sprech hie schier, das könig Heintz von Engelland eyn enne were, hatt yhn doch der teuffel szo gar besessen, das er sich keyns anders vleyssigt, denn ausz lautterm muthwill der gotlichen maiestet wort offentlich tzu lestern vnd schenden. *antwort deutsch.* (1521). Eijᵇ.

ich vermag dies seltsame wort so wenig als Grimm zu erklären.

Entbehren, *carere, ermangeln, entrathen, bei L. meist* emperen, *mhd.* enbërn (*Ben.* 1, 155), *ahd.* inpëran (*Graff* 3, 145).

a) mit persönlichem gen.: man kan jr in der stad nicht emperen. *Sir.* 38, 36; aber das halff nicht, muste seins weibs empern. *eine bericht.* (1528). Biijᵇ; ist doch kein dorff so klein, das eins schreibers emperen künde. *vorr. auff J. Menii oeconomia christiana.* (1529). Aiijᵇ.

b) mit sächlichem gen.: das sie auch in die lufft, welcher sie doch nicht entberen kundten, nicht gern sahen. *weish.* 17, 9; (*die weltweisen*) sehen den ehlichen stand an als were es eyn vbrige furwitzige, menschliche habe, der man geraten vnd entperen kunde. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiijᵃ; die seele kan allis dings emperen on des worts gottis. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Aiijᵃ; keuffen vnd verkeuffen eyn nottig ding ist, des man nicht emperen kan. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aijᵇ; latinisch mussen die gemeinen pfarrher vnd prediger können vnd mügen des nicht emperen, so wenig als die gelerten des griechischen vnd ebreischen emperen sollen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Diijᵇ; das ich sein gut solt haben vnd meiner kunst emperen. *ebend.* Giijᵃ.

c) selten statt des gen. der acc.: so sie doch die weyl selbs wol fülen, auch gnugsam mit der thatt beweyszen, das sie weiber nicht emperen kunden. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiijᵇ; denn alles was jr verlieret odder emperen müsset vmb des euangelij willen, das ist stracks gott selber jnn seiner person geopffert vnd gegeben. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). Fijᵃ.

Entbieten, *anfangs bei L. auch* embieten, *mhd.* enbieten (*Ben.* 1, 185), *ahd.* inpiotan (*Graff* 3, 74).

1) *wie das einfache* bieten (*vgl.* bieten 2): vnnd embiete alhie trotz allen den, die disz lesterlich, vordampt, ketzerisch buchleun gemacht. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Cijᵇ.

2) *melden, sagen lassen, kund thun, zumal in der gruszformel:* wie kund jr hertz jmer das zu lassen, das Christus einem verleugketen menschen so einen freundlichen grus vnd so lieblichen guten morgen entbiete. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Aiiijᵇ; der könig Alexander entbeut seinem bruder Jonathe seinen grus. 1 *Macc.* 10, 18; der könig Demetrius entbeut den jüden seinen grus. 10, 25. 11, 30 *u. öfter;* es sind bey jnen jre zweene söne, durch dieselbigen kanstu mir entbieten, was du hören wirst. 2 *Sam.* 15, 36; vnd sie entboten Isebel vnd hiessen jr sagen. 1 *kön.* 21, 14; eben also entbieten wir auch allen drückern . . . das sie wissen sollen, das sie vnsern gestolen brieff bey sich haben. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cijᵃ; nu ists wahr, ich habe ihm verheiszen, wo er sich wollte lassen freundlich weisen odder mit mir unterreden, wie er mir enthotten hat, wollte ich besehen, ob ich ihm ein geleit erwerben mocht. *de Wette br.* 2, 629.

3) sich entbieten, *offerre se, kommt nicht bei L., sondern in einer schrift d. Ecks vor, welche die Jen. ausg. der schriften L.'s aufgenommen hat.*

Entbinden, *solvere, im anfang auch* empinden, *mhd.* enbinden (*Ben.* 1, 136), *ahd.* inpintan, intbintan (*Graff* 3, 134), *goth.* andbindan.

1) entbinden, *von frauen, partu solvere:* ein weib, welche nu entbunden vnd von der

geburt erlediget ist. *hauspost.* (*Jhena* 1559) 221ᵃ.

2) von geboten, gesetzen entbinden, *von der haltung derselben frei sprechen:* szo ist er gewiszlich empunden von allen gepotten vnd gesetzen. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Aiijᵇ.

3) von den sünden entbinden, *absolvere, lossprechen:* vnd höret das yhn gott durch ein menschen von sunden entbindet vnd lospricht. *deudsch catechismus.* (1529. *verm. ausg.*) P5ᵇ; und (*Jona*) bekennet, das vmb seynet willen solch wetter kome, entbindet damit vnd spricht los alle andere vnd bleybt alleyne eyn sunder. *der proph. Jona.* (1526). Fijᵇ.

Entbindung, *f. absolutio, vgl.* entbinden 3: entbindung oder absolutio. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 11ᵃ.

Entbitten = *abbitten belegt Grimm wtb.* 3, 498 *aus L.'s ausleg. des vaterunser, doch der originaldruck dieser schrift hat* abbitten.

Entblöszen, *denudare, blosz machen, mhd.* enblœzen (*Ben.* 1, 213): vnd sol das weib fur den herrn stellen vnd jr heubt entblössen. 4 *Mos.* 5, 18; entblösse den fus, entdecke den schenckel. *Jes.* 47, 2; die scham entblössen. *Ezech.* 16, 36; die stim des herrn entblöset die welde. *ps.* 29, 9. sich entblöszen: wie herrlich ist heute der könig von Israel gewesen, der sich fur den megden seiner knechte entblöset hat, wie sich die losen leute entblössen. 2 *Sam.* 6, 20.

Entblöszung, *f. nudatio:* es kan aber niemand bas zu nichte werden, denn mit entblössung seiner sünden. *Jen.* 1, 529ᵃ.

Entbor, *s.* empor.

Entbrechen, *bei L. nur in der redensart* entbrochen sein, *los und ledig sein:* so wil ich entbrochen sein vnd euch alle schuld heimschieben. *hauspost.* (*Jhena* 1559) 158ᵃ. *vgl. Grimm wtb.* 3, 502, 1, *c.*

Entbrennen, *praet.* entbranute (entbrand), *steht*

1) *wie mhd.* enbrennen, *ahd.* inbrennan *transitiv für accendere, entzünden:* wenn jemand gottes wort leret, der hat (wie man jnn deudschen landen sagt) den Rein entbrand. *das schöne confitemini.* (1530). Gjᵇ.

2) *häufiger intransitiv für accendi, meist bildlich:* sein hertz entbrand jm gegen seinem bruder. 1 *Mos.* 43, 30; es ist ein grosser grimm des herrn, der vber vns entbrand ist. 2 *kön.* 22, 13; da das gott höret, entbrand er. *ps.* 78, 59; wo einer eine metzen sihet, die yhm gefellet, entbrennet er, vnd trachtet flugs, wie er die selbige kriege. *von ehesachen.* (1530). Fjᵃ.

Entdecken, *detegere, der decke benehmen, aufdecken, entblöszen,*

1) *eigentlich:* entblösse den fus, entdecke den schenckel. *Jes.* 47, 2.

2) *bildlich:* zur zeit deines hohmuts, da deine bosheit noch nicht entdeckt war. *Ezech.* 16, 57; die bosen practiken der miszbräucher kais. namens zu entdecken (*enthüllen*). *de Wette br.* 4, 238.

Entdeckung, *f. revelatio, detectio, enthüllung:* derhalben ich, genent d. Martinus Luther, von hertzen erfrewet. mir furgenummenn, zu weyterer vnterricht vnd entdeckung der falschen, geferbeten kirchen die artickel allesampt mit grundlicher schrifft beweysen. *grund vnd vrsach.* (1520). a ijᵃ; wilchs ist geprediget auff die art der entdeckunge des geheymsz. *var. zu Röm.* 16, 25 *in der ersten ausg. des n. test.*

Ente, *f. anas:* gleichwie die Walen sich selbs auch düncken lassen, sie sind allein menschen, alle welt eitel vnmenschen, enten oder meuse gegen sie. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Aiiijᵇ. *redensart,* von blauen enten predigen, *fabelhaftes vorbringen:* nach dem text des euangelij füren sie da hin jns schlauraffen land, einer predigt aus Aristotele vnd den heidnischen büchern ... ein ander von blaw enten. *von der winckelmesse.* (1534). Jiijᵇ.

Enterben, *exheredare, mit gen. der sache:* will ers alles nehmen, grund vnd boden, vnd ihn der grafeschaft enterben. *de Wette br.* 5, 453. — *mhd.* enterben (*Ben.* 1, 441).

Entfahren (entfaren), *plötzlich* (*unbedacht und wider willen*) *herausfahren, entgleiten, entwischen:* wenn eine seele schweret, das jm aus dem mund entferet, schaden oder guts zu thun, wie denn einem menschen ein schwur entfaren mag, ehe ers bedecht. 3 *Mos.* 5, 4; denn sie betrübten jm sein hertz, das jm etliche wort entfuren. *ps.* 106, 33; da ist dem

trunckenbold ein nüchtern wort entfaren. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Fj[b]; sie meinen, wenn einem cardinal ein fauler bombart entfüre, so were den deudschen ein newer artickel des glaubens geboren. *von den schlüsseln.* (1530). Eiiij[b]; wenn ich nu des teuffels vnd der welt zorn vngewonet were, solt mir wol etwas entfaren sein fur solchem grossen ernst. *die kl. antwort.* (1533). Aij[a].

Entfallen, *excidere, elabi, in den älteren schriften L.'s noch* empfallen, *mhd.* enpfallen (*Ben.* 3, 218), *ahd.* inphallen, infallan, intfallan (*Graff* 3, 459).

1) *gewöhnlich mit dat. der person, acc. der sache, a) eigentlich:* vnd hub auff den mantel Elia, der jm entfallen war. 2 *kön.* 2, 13; das jm das schwert aus seiner hand entfallen mus. *Ezech.* 30, 22; es wird ewer keinem ein har von dem heubt entfallen. *apost. gesch.* 27, 34.

b) bildlich: α) das er (*Eck*) mich vnvorsehens rysse ynn eyn disputation vnd ergriffe bey eynem wortle von dem bapstum gesagt, dz myr angefehr empfallen war (*der lat. text hat:* captans me in uno verbulo mihi obiter elapso). *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aiiij[b]. *β)* da entfiel jnen jr hertz (*verloren sie den muth*). 1 *Mos.* 42, 28; es entfalle keinem menschen das hertz vmb des willen. 1 *Sam.* 17, 32; es ist aber eyn grosse schande, das dyr das hertz so entfellet, nu du es beweisen sollt. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Cij[b]; furchten sich alle heiden, die vmb vns her waren, vnd der mut entfiel jnen. *Neh.* 6, 16. *γ)* es ist mir entfallen (*aus dem gedächtnis entschwunden*). *Dan.* 2, 5; weil jr sehet das mirs entfallen ist. 2, 8; es ist vns zu bald entpfallen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sij[b]. *δ)* aber wo das geschehe, szo wurde den seel mordern vnd geyst engstern der beychtpfennig empfallen (*verloren gehen*). *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). nnn iiij[a]. *ε)* wie wir sehen, wenn vater vnd mutter den kindern empfallen (*sterben*), vnd sie so elend vnd weisslos hergehen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Liiij[b].

2) *ohne dativ, a) mit der praep.* aus: vnd entfallet aus ewer eigen festung. 2 *Petr.* 3, 17; es stehet wol mit euch und es wil gut werden, entfallet nur nicht aus der hand gottes, der euch itzt gefasset hat, euch rechtschaffen christen zu machen. *Jen.* 2, 280[b] *bei Grimm.*

b) mit der praep. von:

lasz vns nicht entfallen
von des rechten glaubens trost.
Jen. 8, 401[a].

c) ohne praeposition: wo ists entfallen? 2 *kön.* 6, 6.

Enfärben (entferben), sich, *die (gesichts-) farbe verändern:* da entferbet sich der könig vnd seine gedancken erschreckten jn, das jm die lenden schutterten vnd die beine zitterten. *Dan.* 5, 6; man sahe es jm an, weil er sich so im angesicht entferbet hatte, das er in grossen engsten war. 2 *Macc.* 3, 16.

Entfinden, *s.* empfinden.

Entfliegen, *evolare, in folgender stelle wie* entfliehen, *entgehen, entrinnen (vgl. mhd.* entfliegen. *Ben.* 3, 343[b]): eyn kind das getaufft ist vnd entflogen allen sunden. *die ander ep. s. Petri gepredigt.* (1524). h iij[a].

Entfliehen, entpfliehen, *effugere, durch die flucht entgehen, mhd.* entvliehen (*Ben.* 3, 346), *ahd.* intfliohan (*Graff* 3, 766): da sie nu sahe, das er sein kleid in jrer hand lies vnd hinaus entflohe. 1 *Mos.* 39, 13; es wird jm alles aus seinen henden entpfliehen. *Hiob* 27, 22. wer der furcht entfleucht, der wird in die gruben fallen. *Jer.* 48, 44; so seid nu wacker allezeit vnd betet, das jr wirdig werden müget zu entfliehen diesem allen. *Luc.* 21, 36.

Entfremden, entpfrembden, entfrembden entfrömbden, *alienare, abalienare, fremd machen, entwenden, entziehen, mhd.* entvremeden, enpfremden (*Ben.* 3, 394): vnd sind entfrembdet von dem leben das aus gott ist. *Ephes.* 4, 18; denn wie wol ich von ettlichenn deyner vnchristlichen schmeychler gedrungen bynn mich auff eyn christlich frey concilio . . . zu beruffen, szo hab ich doch meynen mutt noch nie alszo von dyr entpfrembdet (*abgewendet*). *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aij[a]; da musten sie nu vnternander die fahr stehen, wenn ymand eins andern weib gerne gehabt hette, das er yrgend ein vrsach neme, beide sein weib von



sich zuthuen, vnd dem andern auch zuentfrömbden, das ers mit gutem fug zu sich brechte. *deudsch catechismus.* (1529). Liij[a]; das ist aber bey vns nicht seltzam, das einer dem andern sein knecht oder dienstmagd abspannet vnd entfrömbdet. *ebend.* Liiij[b]; stelen ist, wenn ich einem andern das seine neme, wenn ich einem andern etwas nehme, das er mir nicht gibt, sondern ich entwende oder entfrembde es heimlich. *Eisl.* 1, 351[b].

Entfremder, *m. dieb, räuber:* die dritten menschen sind, die das jre nicht widerumb fordern oder nicht rachsal suchen oder begeren, darumb das sie das jre suchen, sondern das sie durch denselben rachsal suchen die widergebung oder besserung oder rechtfertigung des reubers, entfrembders oder beleidigers. *Eisl.* 1, 20[b].

Entführen (entfüren), *abducere, wegführen, davonführen, mhd.* entfüeren, enpfüeren (*Ben.* 3, 261), *ahd.* infuoran, intfuoran (*Graff* 3, 594. 595): was hastu gethan, das du mein hertz gestolen hast vnd hast meine töchter entfüret, als die durchs schwert gefangen weren? 1 *Mos.* 31, 26; es (*das weltliche regiment*) erhellt jglichem sein kind, tochter vnd son, das jhm das selbige nicht jederman entfuren noch entwenden müsse. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Eiij[a].

Entgänzen (entgentzen), *zerstücken, 'aus der fülle und ganzheit setzen'* (*Grimm*), *gegensatz von* gänzen: die kutten am hyndersten vnd an beynen vnd fornen entgentzet vnd zurissen ist. *deuttung der zwo grewlichen figuren bapstesels zu Rom vnd munchkalbs zu Freyberg.* (1523). Bij[b]. *heute veraltet.*

Entgegen (entkegen, *der proph. Sacharja.* 1528. Bij[a]), *praep. und adv. obviam, adversus, contra, mit unrichtigem* ent *statt des früheren* en, in, *denn mhd.* engegen (*Ben.* 1, 493), *ahd.* ingegin, ingagan, inkakan (*Graff* 4, 137. 138), *d. i. die praep.* in *mit dem acc. sing. eines urspr. ahd. subst.* gagan. *s. Grimm gr.* 3, 154 *f.* 266.

1) *als praeposition erfordert es den dativ, den L. stets vorausgehen läszt:* vnd da er sie sahe, stund er auff jnen entgegen. 1 *Mos.* 19, 1; da furen die kinder Benjamin er aus dem volck entgegen. *richt.* 20, 31; vnd Mose füret das volck aus dem lager gott entgegen. 2 *Mos.* 19, 17; wir werden zugleich mit denselbigen hin gerückt werden in den wolcken dem herrn entgegen. 1 *Thess.* 4, 17.

2) *häufiger erscheint* entgegen *als adverb im anschlusz an verba, wodurch uneigentliche composita entspringen. doch kann bei einigen der nachstehenden zusammensetzungen auch selbständige praep. angenommen werden.*

Entgegenbieten, *offerre, entgegenhalten:* der mensch mus gottes gebots warnemen vnd jm dasselbe auffrücken, dem teufel entgegen bieten vnd also sagen. *Jen.* I, 270[b].

Entgegenbringen, *obviam ferre:* bringet den durstigen wasser entgegen. *Jes.* 21, 14.

Entgegenfliehen, *fugiendo occurrere:* vnd die Egypter flohen jm (*dem meeresstrom*) entgegen. 2 *Mos.* 14, 27.

Entgegengehen, *obviam ire, ahd.* ingagan gangan (*Graff* 4, 74): als er nu widerkam von der schlacht des Kedor Laomor, giengen jm entgegen der könig von Sodom in das feld das königstal heisst. 1 *Mos.* 14, 17; als Martha nu höret, das Jhesus kompt, gehet sie jm entgegen. *Joh.* 11, 20.

Entgegenkommen, *obviam venire, ahd.* ingegini quëman (*Graff* 4, 671): wer ist der man, der vns entgegen kompt auff dem felde? 1 *Mos.* 24, 65; sihe, da kam ein junger lewe brüllend jm entgegen. *richt.* 14, 5; Jhesus war noch an dem ort, da jm Martha war entgegen komen. *Joh.* 11, 30.

Entgegenlaufen, *occurrere, ahd.* ingegin loufan (*Graff* 4, 1118): vnd da er sie sahe, lieff er jnen entgegen von der thür seiner hütten. 1 *Mos.* 18, 2; da lieffen jm entgegen zween besessene. *Matth.* 8, 28.

Entgegenreiten, *obviam vehi equo:* vnd der reuter reit (*ritt*) hin jm entgegen. 2 *kön.* 9, 18.

Entgegensein, *obesse, obsistere, zuwidersein:* der wind war jnen entgegen. *Marc.* 6, 48; die handschrifft welche vns entgegen war. *Col.* 2, 14; die regelherren haben keine oberkeit mehr, wenn sie dem euangelio entgegen sind. *de Wette br.* 2, 191; solchs meyn harttes schreyben vielen meynen freunden vnd feinden, auch e. c. g. selbs widder

vnd entkegen geweszen ist. *originalbr. v. j.* 1522 *im ges. archiv zu Weimar. O* 74 *FF* 2.

Entgegensenden, *obviam mittere, entgegenschicken:* gelobt sey der herr der gott Israel, der dich heutstages hat mir entgegen gesand. 1 *Sam.* 25, 32; da das Dauid ward angesagt, sandte er jnen entgegen. 2 *Sam.* 10, 5.

Entgegenstehen, *oppositum esse:* ich habs nicht gewust, das du mir entgegen stundest im wege. 4 *Mos.* 22, 34.

Entgegenwandeln, *was* entgegengehen: werdet aber jr da durch mir noch nicht gehorchen vnd mir entgegen wandeln, so wil ich auch euch im grimm entgegen wandeln. 3 *Mos.* 26, 27. 28.

Entgegenziehen, *obviam procedere*: wir kamen zu deinem bruder Esau, vnd er zeucht dir auch entgegen mit vierhundert man. 1 *Mos.* 32, 6; du solt nicht durch mich ziehen, oder ich wil dir mit dem schwert entgegen ziehen. 4 *Mos.* 20, 18.

Entgegnen, *entgegentreten, L.* entgegen *für* entgegenen, *mhd.* engegenen (*Ben.* 1, 494), *ahd.* ingaganan (*Graff* 4, 141): diesen (*den irrlehrern*) zu entgegen hebet s. Paulus sein ampt hoch. *vorr. auff die ep. s. Pauli an die Galater. Bindseil* 7, 452.

Entgehen, *mhd.* engân (*Ben.* 1, 471), *ahd.* ingangan, intkan (*Graff* 4, 85),

1) *unpersönlich, exire, egredi:* wenn einem man im schlaff der samen entgehet (*unwillkürlich abgeht*). 3 *Mos.* 15, 16.

2) *persönliches* entgehen, *evadere, effugere, entrinnen, a) mit dem dativ der person oder sache:* der gerechte entgehet der angst. *spr.* 12, 13; ich wil ein vnglück vber sie gehen lassen, dem sie nicht sollen entgehen mügen. *Jer.* 11, 11; der wird der straffe nicht entgehen. *Sir.* 29, 26; sie suchten aber mal jn zu greiffen, aber er entgieng jnen aus jren henden. *Joh.* 10, 39; wer aber dem tod entgangen vnd aus seinen banden ist, das er jn nicht mehr halten noch fahen kan, der ist auch dem andern allen entgangen. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiiij[b]. *b) ohne dativ:* vnd hies die da schwimmen kündten, sich zuerst in das meer lassen vnd entgehen an das land. *apost. gesch.* 27, 43.

Entgeilen, *castrare, entmannen, die geilen (hoden) ausschneiden:* dis concilium (*zu Nicaea*) setzt, das welche sich selbs entgeilen wider die grosse vnleidliche brunst jrs fleischs sollen nicht an clericken oder kirchen ampt gelassen werden. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Giij[b]. *Alberus dict.* Kiij[a]: castro, emasculo . . . ich schneid ausz, beraub der maunligkeyt, ich entgeyl. *hiernach bei Frisch* 1, 335[b].

Entgeilung, *f. castratio, entmannung* (*Alberus dict.* Kiij[a]), *gleich dem vorigen zu Grimm wtb.* 3, 541 *nachzutragen:* sol denn ein bisschoff oder prediger in der vnleidlichen brunst stecken bleiben vnd weder durch die ehe noch entgeilung von solchem ferlichem wesen sich erretten mügen? *ebend.*

Entgelten, *luere, dare poenas, strafe wofür leiden, büszen, mhd.* engëlten (*Ben.* 1, 520), *ahd.* ingëltan (*Graff* 4, 187), *mit gen. der person oder sache. das gegentheil von* genieszen.

a) dort geniessen die bösen der frumen, hie müssen die bösen des frumen endgelten. *der proph. Jona.* (1526). Fij[b]; weil wir gewis sind, das vns nicht allein vnschedlich, sondern auch heilsam ist, wo frume heilige leute auff erden sind, wir wollen derselbigen freylich nicht entgelten, sondern wol geniessen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iij[b]; gleich wie man einen vbeltheter hencket odder köpffet vmb seiner missethat willen, da ein jglicher seiner bosheit odder fromkeit entgilt odder geneusst. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Niiij[a].

b) vnd sihe, sie lassen vns des entgelten. 2 *chron.* 20, 11; wie wol der vater (*Leas*) handlet wie ein schalck, dennoch wil er sie es nicht lassen entgelten, vnd thut yhr die freundschafft, das er sie behelt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rr iiij[a]; — ob er aber vnrecht befunden, wölle er des an (*ohne*) alle genad entgelten. *von er Leonhard Keiser.* (1528). Aiij[b]; frembder sunde entgelten lassen. *von ehesachen.* (1530). Dij[b]; vnser veter haben gesündigt . . . vnd wir müssen jrer missethat entgelten. *klag. Jer.* 5, 7; vnd jre kinder müssen jr entgelten. *Sir.* 23, 34; weil nu wir mussen sein entgelten, so mus er sich widderumb vnser als seiner glieder

annemen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Sj[b].

Entgenzen, *s.* entgänzen.

Entgroben, entgröben, *exasciare, das grobe entfernen, verfeinern:* ob sie wol den bildern feynd sind, ist doch zu besorgen, sie seyen noch nicht so fern entgrobet . . . das sie die selbigen von sich selber weg kondten werffen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Biiij[a]; er musz vns also entgröben, er musz gar grobe est vnd spene von vns weg hawen. *tischr.* 46[a]. *Daher*

Entgrobung, entgröbung, *f. exasciatio:* das ist die hübsche entgrobung, studirung, verwunderung, langweyl vnd des gleichen teuffels alfentzerey. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Giij[a]; vnd ertichten alhie entgröbung, studirung, verwunderunge, langweyl vnd des gauckelwercks mehr. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Bj[a].

Enthalt, *m.* 1) *schutz, erhaltung:* frey auff gotts berad (*schickung, fügung, nicht consilium, rath, wie s.* 255[b] *erklärt wurde*) vnd enthalt. *der proph. Jona.* (1526). Fiij[b]; (*Jona*) allein auff gottes enthalt dahin feret. *ebend.*

2) *unterhalt, unterhaltung:* dasselbe wort vnd verheissen gottes ist der gantze enthalt des newen menschen, der lebt nicht von dem brot, sondern von dem wort gottes. *Jen.* 3, 26[a]; ausgabe fur enthalt vnd vffrichtunge der gebewhde. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Dj[b].

Enthalten, *mhd.* enthalten (*Ben.* 1, 621).

I. transitivbedeutungen.

1) *aufnehmen, beherbergen:* den vorgemellten Luther nicht hauset, höffet, esset, trencket noch enthalltet. *zwey keyserliche gepott.* (1524). Cj[b].

2) *schützen, bewahren, erhalten:* also halff der herr Hiskia vnd den zu Jerusalem aus der hand Sanherib . . . vnd enthielt sie fur allen vmbher. 2 *chron.* 32, 22; denn der gottlosen arm wird zubrechen, aber der herr enthelt die gerechten. *ps.* 37, 17; (*gott*) enthielt yre kleider vnd schuch, das sie nit tzurissen. *von den guten wercken.* (1520). Jij[b]; gott ists der alle ding schafft, wirckt vnd enthellt durch seine allmechtige gewalt vnd rechte hand. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). fiiij[b]; es enthelt vnd schützt yhn nichts, denn gottes wort. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xxj[b].

3) *unterhalten, versorgen:* Ptolomeus Philadelphus viel gelerter leute enthielt. *der proph. Daniel.* (1530). Dij[b]; sintemal kein sold vorhanden ist, damit man prediger enthalte. *de Wette br.* 2, 381.

4) *abhalten, zurückhalten:* enthaltet die zungen fur dem fluchen. *weish.* 1, 11; also sol man die weiber vom schmuck enthalten und reitzen, dieweil sie sonst dazu geneigt sind. *Jen.* 2, 353[b].

II. reflexiver gebrauch.

1) *sich aufhalten:* da zoch Abram hin ab in Egypten, das er sich daselbs als ein frembdling enthielte. 1 *Mos.* 12, 10; vnd wil des tages ein sonders thun mit dem lande Gosen, da sich mein volck enthelt. 2 *Mos.* 8, 22; vnd als sie hin ein kamen, stiegen sie auff den söller, da denn sich enthielten Petrus vnd Jacobus *u. s. w. apost. gesch.* 1, 13; alle heiden vermügen nicht gen Jerusalem zu komen, odder vnter dem kleinen hauffen der jüden sich enthalten. *der* 117. *psalm.* (1530). Biij[a]; da ich zu Wartburg mich enthielt. *tischr.* 205[b]; ich solte mich in der nehe bey Frantz von Sickingen enthalten. *ebend.* 370[a].

2) *sich nähren, unterhalten:* Judas Maccabeus machte sich dauon mit neun brüdern in die wildnis vnd das gebirge, vnd enthielt sich da von den kreutern. 2 *Macc.* 5, 27; wiewol ers (*Christus*) nicht bestympt hat, wie viel man den predigern sol geben, hats doch so weit befohlen, das sie sich dauon neeren vnd enthalten künden. *vber das erste buch Mose.* (1527). rr iij[b].

3) *sich erhalten:* das giftige thier salamandra so kalt ist, das es auch im fewr leben vnd sich enthalten kan. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Oiij[a].

4) *abstinere, se continere, sich von etwas fern halten,*

a) gewöhnlich mit dem genitiv: der sol sich weins vnd starcks getrencks enthalten. 4 *Mos.* 6, 3; ein jglicher aber der da kempffet enthelt sich alles dinges. 1 *Cor.* 9, 25; wöllet doch euch der lügen enthalten. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). kiij[b];

es sollen sich auch die prediger aller schmechwort enthalten. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Kiij[a]; das sich die christen sollen enthalten der groben stücke der fleischlichen luste. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Viij[a]; du aber, wenn du mit deiner braut in die kamer komest, soltu drey tag dich jr enthalten. *Tob.* 6, 19.

b) statt des gen. die praep. von: sage Aaron vnd seinen sönen, das sie sich enthalten von dem heiligen der kinder Israel. 3 *Mos.* 22, 2; schreibe jnen, das sie sich enthalten, von vnsauberkeit der abgötter, vnd von hurerey vnd vom erstickten vnd vom blut. *apost. gesch.* 15, 20; wenn sich nur die knaben von weibern enthalten hetten. 1 *Sam.* 21, 4.

c) selten mit einem folgenden abhängigen satz: vmb meines namens willen wil ich mich dir zu gut enthalten, das du nicht ausgerottet werdest. *Jes.* 48, 9.

5) *sich zurückhalten, bezähmen, cohibere:* wie ein heysz wasser ym sieden vbergeht vnd schewmet, das sichs nicht meher enthalten kan fur grosser hitze ym topffe. *das magnificat.* (1521). fj[b]; da kund sich Joseph nicht lenger enthalten. 1 *Mos.* 45, 1 (*die erste deutsche bibel hat hier noch* enthaben); da aber die königin von reicharabien sahe alle weisheit Salomo . . . kund sie sich nicht mehr enthalten. 1 *kön.* 10, 5; so sie aber sich nicht enthalten, so las sie freien. 1 *Cor.* 7, 9.

Enthalter, *m. der eine person aufnimmt, beherbergt:* aber gegen seynen mitverwanten anhengern, enthalltern, furschiebern, gönnern vnd nachfolgern sollet yhr disser weys handeln. *zwey keyserliche gepott.* (1524). C 2[b].

Enthaltung, *f.* 1) *alimentum, nahrung:* ein natürlichen leib heisst sie (*die heil. schrift*) einen solchen leib, wie er auff erden geborn wird, der da brauchet seiner natürlichen enthaltung odder nahrung. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). fiij[b].

2) *erhaltung:* enthaltung in frölicher hoffnung. *Jen.* 1, 16[b]; vnd dis ist die einige enthaltung dieses kauffs, das er nicht ein wucher sey vnd mehr thut, denn alle interesse. 1, 200[b].

Enthaupten, *durch abschlagen des hauptes tödten, bei L. nur* entheubten, *mhd.* enthoubeten (*Ben.* 1, 720): vnd schicket hin vnd entheubtet Johannes im gefengnis. *Matth.* 14, 10; der gieng hin vnd entheubte (*enthauptete*) jn im gefengnis. *Marc.* 6, 27; Johannem, den habe ich entheubtet. *Luc.* 9, 9. *substantivisch,* die seelen der entheubten. *offenb. Joh.* 20, 4.

Entheiligen, *profanare, polluere, entweihen:* wer jn (*den sabbath*) entheiliget, der sol des tods sterben. 2 *Mos.* 31, 14; das du nicht entheiligst den namen deines gottes. 3 *Mos.* 18, 21; denn sie legen jre hende an seine friedsamen vnd entheiligen seinen bund. *ps.* 55, 21; ich wil mein heiligthum, ewrn höchsten trost, entheiligen. *Ezech.* 24, 21; (*des bapsts*) reseruirn oder binden, sein laxiren oder erleuben entheiliget noch heiliget dich nicht. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). fj[a]. sich entheiligen: sonst sol er (*der priester*) sich nicht verunreinigen an jrgend einem der jm zugehört vnter seinem volck, das er sich entheilige. 3 *Mos.* 21, 4. — *ahd.* intheilagôn (*Graff* 4, 879).

Enthelfen, 1) *dejuvare, nicht helfen, schaden:* das recht ist vmb des gewissens willen vnd nicht das gewissen vmbs rechts willen, wo man nu beiden nicht zu gleich helffen kan, da helffe man dem gewissen vnd enthelffe dem rechten. *von ehesachen.* (1530). Kij[b]; so hilfft sie das gesetz Mosi auch nicht, weil sie das selbe noch nie nicht gehalten . . . sondern solch vngehorsam viel mehr sie enthilfft. *wider die sabbather.* (1538). Hj[b].

2) *helfen, davon helfen:* so hoffe ich, gott werde auch von des leibes last gnediglich enthelfen. *de Wette br.* 4, 7.

Enthusiasmus, *m. das gr.* ἐνθουσιασμός, *begeisterung, schwärmerei:* das bapstum auch eitel enthusiasmus ist, darin der bapst rhümet, alle rechte sind im schrein seines hertzen. *artikel, so da hetten sollen etc.* (1538). Giij[b].

Enthusiast, *m. gr.* ἐνθουσιαστής: damit wir vns bewaren fur den enthusiasten, das ist geistern, so sich rhümen on vnd vor dem wort den geist zu haben. *ebend.*; ein enthusiast oder gaister, dem nichts gefellet denn gaist, gaist, gaist, der vom wort, sacrament, predigampt nichts helt. *ein dialogus.* (1545). Aiij[b].

Entkleiden, *das kleid ausziehen, ablegen.*

1) ***vom ablegen der körperhülle als kleid der seele:*** wir wolten lieber nicht entkleidet, sondern vberkleidet werden. 2 *Cor.* 5, 4. 2) ***bildlich:*** darumb wir solche abgöttische, todte vnd toll text entkleidet vnd jnen die schöne musica abgestreifft vnd dem lebendigen, heiligen gottes wort angezogen. ***vorr. zu den begräbnisgesängen v. j.*** 1542 ***bei Wackernagel kirchenl.*** 802.

Entkommen (entkomen), ***entgehen, entrinnen, entwischen:*** er ist dem teuffel entkomen, wie wol er den leib hat müssen druber zu zoll geben. ***trostunge an die christen zu Halle.*** (1527). Ciiij[a]; da der keyser Julius aus dem schiffe sprang vnd seinen feinden entkam mit schwymmen. ***der proph. Sacharja.*** (1528). Fiiij[a].

Entladen, ***exonerare, von einer last befreien, gegensatz von*** beladen, ***mhd.*** entladen (***Ben.*** 1, 926), ***ahd.*** intladan (***Graff*** 4, 1114), ***mit gen. der sache:*** auch der marter entladen sind, so genaw alle sunde zu zelen. ***deudsch catechismus*** (1529, ***verm. ausg.***). Piij[b]; das wir alle der vnleidlichen teuffelschen last der jüden entladen werden. ***von den jüden.*** (1543). Fiij[b].

Entlaufen, ***aufugere, davonlaufen, entgehen:*** es begab sich aber vber drey jar, das zween knechte dem Simei entlieffen. 1 ***kön.*** 2, 39; du aber, der du den Jüden alles leid anlegest, solt vnserm herrn gott nicht entlauffen. 2 ***Macc.*** 7, 31; neyn, liebs geystlin, du entleuffest myr nicht also. ***das ander teyl widder die hyml. propheten.*** (1525). Nj[a]; etliche dencken, wo sie nur möchten der straffe vnd pein entlauffen. ***das*** 16. ***cap. Johannis.*** (1538). Aa ij[b]; wie entlauff ich Mose mit seinen stossenden hörnern. ***zwo predigt auff der kindertauffe.*** (1540). Jiiij[a].

Entledigen, ***liberare, frei, los, ledig machen:*** so will ich doch das meyne thun vnd meyn gewissen entledigen. ***ordenung eines gemeinen kastens.*** (1523). Aij[a]; vnd nach denselbigen tagen entledigten wir vns vnd zogen hinauff gen Jerusalem. ***apost. gesch.*** 21, 15; Christus das arm vorachte böszes hürlein zur ehe nympt vnd sie entledigt von allem übell. ***von der freyheyt eynisz christen menschen.*** (1520). Bj[b]; da ich jre schulder von der last entlediget hatte. ***ps.*** 81, 7; Christus entlediget sich eigner gerechtigkeit vnd weisheit. ***Jen.*** 1, 95[a].

Entledigung, ***f. liberatio, befreiung:*** von dem ablasz ist gnug eynem gemeynen man zu wyssen, das ablas sey entledigung der gnugthuung fur die sunde. ***vnterricht auff etlich artickel.*** (1519). Aij[a].

Entleeren, ***vacuare, entledigen, entäuszern:*** er entleret sich seiner gottheit, seiner fromkeit vnd weisheit. ***Jen.*** 1, 95[a].

Entlehnen, ***mutuari, borgen, mhd.*** entlêhenen, ***gekürzt*** entlêhen (***Ben.*** 1, 997), ***ahd.*** intlêhanôn (***Graff*** 2, 124): wenn jemand von seinem nehesten entlehnet (***in den ersten ausgg. des a. test.*** borget) vnd wird beschedigt oder stirbt, das sein herr nicht da bey ist, so sol ers bezalen. 2 ***Mos.*** 22, 14; vnd da einer holtz fellet, fiel das eisen ins wasser, vnd er schrey vnd sprach, awe, mein herr, dazu ists entlehnet. 2 ***kön.*** 6, 5; geld entlehnen. ***Neh.*** 5, 4; der gotlosz entlehnet vnd tzalet nit. ***var. zu ps.*** 37, 21; der gottlose borget ist nicht zunerstehen, das die reichen von den menschen gut entlehnen, sondern es ist gesagt ynn einer gleichnis vnd sprichwort. ***vier trostliche psalmen.*** (1526). Biij[a].

Entlernen, ***verlernen:*** so gros ist der zorn gottes, das die, welche am meisten vnd besten lernen vnd züchtig leben, erger verderben, denn die nichts lernen vnd jn der hurerey leben, denn diese lernen nichts das wider zu entlernen sey. ***Jen.*** 1, 44[b].

Entmachen, ***vernichten, gegensatz von*** machen, ***mhd.*** entmachen (***Ben.*** 2, 16), ***ahd.*** intmachôn (***Graff*** 2, 647): der mensche kan ym diser keins gegeben oder genemen, gemachen oder entmachen. ***eyn geystlich edles buchlein.*** (1516). Bj[a].

Entmünchen, ***dem mönchsstande entziehen:*** solchs sage ich dir, mein bruder, zu trost, du seiest gemünchet odder entmünchet, drinnen odder draussen. ***die kl. antwort.*** (1533). Ciij[a]. ***zu Grimm wtb.*** 3, 574 ***nachzutragen.***

Entnehmen (entnemen), ***mhd.*** entnëmen (***Ben.*** 2, 374), ***ahd.*** intnëman (***Graff*** 2, 1063), ***construiert L.***

1) ***mit acc. der sache, dat. der person, wenn es im sinne von wegnehmen, fort-***

nehmen, *abnehmen steht:* solche sorge wol ein weib dem pfarher entnemen kan. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fiij[b]; diese drey stück sind vns nu entnomen vnd geschenckt. *deudsch catech.* (1529, *verm. ausg.*). Piij[b]; das kan man jm nicht entnemen. *vier predigten.* (1546). Liiij[b].

2) *mit acc. der person, gen. der sache, wenn es die bedeutung befreien von etwas hat:* der wellt vnd teuffels gewallt los vnd entnomen. *das* 17. *cap. Johannes.* (1530). Sj[b]; der lügen entnomen vnd jnn die warheit komen. *wie das gesetz vnd euangelion zu unterscheiden sind.* (1532). Cj[b].

Entpfahen, entpfangen, *was* empfahen, empfangen: was wir bitten, das werden wir entpfahen. *von den gutten wercken.* (1520). Aiiij[a]; das ist das erste stuck, da Petrus anfehet zuschreyben, was wyr fur gütter durch den glawben von gott haben entpfangen. *die ander ep. s. Petri geprediget.* (1524). a iiij[b]; ich habe meinen herrn entpfangen. *eyn sermon von der beycht.* (1524). Cij[b].

Entpfänglich, *was* empfänglich: gleich wie das euangelium hören ist ein geistliche tauff, da wir durch den geist vnd fewr geistlich getaufft werden, allein den gleubigen entpfenglich. *wider etliche rottengeister.* (1532). Aiij[a].

Entpfängnis, *f. was* empfängnis: wie sie jungfraw war vor der entpfengnis vnd geburt. *vier predigten.* (1546). Hiij[a].

Entreiszen, *effugere:* es verdros jnen sehr das ich entreis. *Eisl.* 1, 3[b].

Entrichten, *mhd.* entrihten (*Ben.* 2, 643), *ahd.* intrihtan (*Graff* 2, 427), *eig. aus der richte, in unordnung bringen*, *bei L. häufig in der entgegenstehenden bedeutung in die richte bringen*, *berichten*, *bescheiden*, *entscheiden*, *schlichten:* sihe so hette sie die eynfeltige art der sprachen leychtlich konnen entrichten. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Kiiij[a]; wir wöllen vns auch entrichten. *vom abendmal Christi.* (1528). zij[a]; böse sachen schlichten, jrrige gewissen entrichten. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Ciij[b]; wo du der liebe nach vrteylest, wirstu gar leycht alle sachen scheyden vnd entrichten on alle rechtbücher. *von welltlicher vberkeyt.* (1523). F5[b]; da werden zween, drey odder wie viel yhr sind eynes vnd machen eynen bund vber eyner sachen, so odder so zuentrichten. *der proph. Jona.* (1526). Eiiij[b]; was mehr felle komen mügen, die befehl ich frumen, gottfurchtigen mennern zu entrichten, das beste sie mügen, es sey nach dem weltlichen odder geistlichen recht. *von ehesachen.* (1530). Giiij[a]; denn ich gar offt gehöret habe von beicht vetern klagen, das solche ehesachen fur sie komen sind, die vnmüglich gewest sind zu entrichten. *ebend.* Kij[b]; ich hoff, das aus vorigen vnd jtzigen meinen hüchlin, sonderlichen aus dem newen testament neulich verdeudscht, e. g. gnugsamlich aufls mehrer teil dieser artickel sich selb entrichten kan. *Eisl.* 1, 118[b].

Entrinnen, *evadere*, *effugere, durch die flucht entgehen*, *entkommen*, *sinnlich und abstract*: so Esau kompt auff das eine heer vnd schlegt es, so wird das vbrige entrinnen. 1 *Mos.* 32, 8; Dauid aber floh vnd entrann die selbige nacht. 1 *Sam.* 19, 10; so zihet nu hin, die jr dem schwert entrunnen seid. *Jer.* 51, 50; wer hat denn euch geweiset, das jr dem zukünfftigen zorn entrinnen werdet? *Matth.* 3, 7; der hellischen verdamnis entrinnen. 23, 33; dem vrteil gottes entrinnen. *Röm.* 2, 3; nu ist er dem fleisch entrunnen, der welt vnd dem teuffel zu hoch gefaren, das sie jn nimer fahen noch würgen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Sj[b].

mhd. entrinnen (*Ben.* 2, 716), *ahd.* intrinnan (*Graff* 1, 515).

Entrüchten, *aus dem gerücht kommen, gegensatz von* berüchten: er wird auch nicht entrücht, so er ynn der schand ist. *der* 112. *psalm.* (1526). e iiij[b]. *das wort fehlt bei Grimm.*

Entrücken, 1) *subducere, hinwegrücken*: vnd sie gebar einen son . . . vnd jr kind ward entrückt zu gott vnd seinem stuel. *offenb. Joh.* 12, 5. 2) *praeripere, entreiszen, wegnehmen:* es were denn ynn solchem fall, das einer dem andern ein reiche braut mit behendickeit entrückete. *deudsch catechism.* (1529). Liiij[b].

Entrüsten, *exacerbare*, *aufbringen, zornig machen:* da aber Saneballat höret, das

wir die mauren baueten, ward er zornig vnd seer entrüstet. *Neh.* 4, 1; sie erbitterten vnd entrüsteten seinen heiligen geist. *Jes.* 63, 10; da aber die hohenpriester vnd schrifftgelerten sahen die wunder, die er thet, . . . wurden sie entrüstet. *Matth.* 21, 15.

Entsagen, *renuntiare, absagen, aufsagen, sich wovon lossagen:* abekeren gottis, das ist ynnewendig entsagen, vorlaszen. *die sieben püszpsalm.* (1517). Aiij^b; also ist nicht gröszer leid, denn empfintlich leiden des gewissen, das da geschicht, wenn gott entsaget, das ist die warheit, gerechtigkeit, weisheit *etc. Jen.* 1, 16^a; ich halt, wo der meuchel wider schreiben wird, so wird er daran nicht gnug haben, das wir stille sitzen vnd leiden vnd sie vns verdamnen, entsagen, krieg vnd mord drewen. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Ciij^a.

mhd. entsagen (*Ben.* 2^2, 19), *ahd.* intsagên (*Graff* 6, 101).

Entsagen, *n. renuntiatio:* die diesen inwendigen schmertzen der seel haben, der von gottes verlassen vnd entsagen gefület wird. *Jen.* 1, 16^a.

Entscheiden, *decidere, dirimere, in einer zweifelhaften oder streitigen sache das endurtheil sprechen:* solche vnd wol grössere fragen entscheiden vnd richten. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Aij^a.

Entschlafen, *obdormiscere, einschlafen, mhd.* entslâfen (*Ben.* 2^2, 365), *ahd.* intslâfan (*Graff* 6, 800).

1) *eigentlich:* da lies gott der herr einen tieffen schlaff fallen auff den menschen, vnd er entschlieff. 1 *Mos.* 2, 21; vnd sie lies jn entschlafen auff jrem schos. *richt.* 16, 19; vnd da sie schiffeten, entschlieff er. *Luc.* 8, 23.

2) *einschlafen zum tode, sterben:* er ist entschlaffen, das ist mit einem sanfften todt, den er nicht gefulet hat, von dannen gescheiden. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Zj^a; vnd Salomo entschlieff mit seinen vetern. 1 *kön.* 11, 43; vnd als er das gesagt, entschlieff er. *apost. gesch.* 7, 59; darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünffhundert brüdern auff ein mal, der noch viel leben, etliche aber sind entschlafen. 1 *Cor.* 15, 6; in Christo entschlafen. 15, 18; sanft entschlafen. *de Wette br.* 4, 362.

Entschlagen, sich eines, *entäuszern, enthalten, es meiden, nichts damit zu schaffen haben, L. noch* entschlahen, *mhd.* entslahen, entslân (*Ben.* 2^2, 375): der jungen widwen aber entschlahe dich. 1 *Tim.* 5, 11; des vngeistlichen losen geschwetzes entschlahe dich. 2 *Tim.* 2, 16; darumb bit ich ynn Christo, ewer prediger wollten sich der fragen von den heyligen ym hymel vnd von den todten entschlahen. *epistel an die kirch tzu Erffurdt.* (1522). Aij^a.

Entschlichten, *was* schlichten, *dirimere:* wenn die funfftzig man nicht haben etwas entschlichten können, da ist die sache fur die hundert man bracht. *Eisl.* 1, 486^b.

Entschlummen, *obdormire, einschlummern:* er aber entschlummet, ward ammechtig vnd starb. *richt.* 4, 21, *so noch in den bibelausgg. aus dem anfange des* 17. *jh., spätere* entschlummert. *vgl.* schlummern.

Entschuldigen, entschüldigen, *excusare, von schuld frei sprechen.*

1) einen *oder* etwas entschuldigen: da trat Lysias öffentlich auff vnd entschüldigt den könig. 2 *Macc.* 13, 26; ich bitte dich, entschüldige mich. *Luc.* 14, 18; es hat mich auch, gnädigster herr, gebeten doctor Apel, dasz ich ihn wollt gegen e. k. f. g. verbitten und entschuldigen, dasz er urlaub itzt nimpt und wegzeucht. *de Wette br.* 4, 180; nu aber können sie nichts furwenden, jre sünde zu entschüldigen. *Joh.* 15, 22; hie mit wil ich das hofe leben nicht entschüldigt haben. *wider Hans Worst.* (1541). Miiij^a.

2) sich entschuldigen: erstlich, gnedigster herr, endschüldige ich mich, das ich so hart habe angeregt, die vniuersitet zu ordiniren. *originalbr. v. j.* 1525 *im ges. archiv zu Weimar O.* 124. EEE. 4; vnd sie fiengen an alle nach einander sich zu entschüldigen. *Luc.* 14, 18; darumb, o mensch, kanstu dich nicht entschüldigen. *Röm.* 2, 1; gedancken, die sich vnternander verklagen oder entschüldigen. 2, 15.

3) *acc. der person und gen. der sache:* vnd doch keine sache furhanden ist, da mit wir vns solcher auffrhur entschüldigen möchten. *apost. gesch* 19, 40; es hat mir d. Andreas Carlstad ein büchlin zugefertiget, darinnen er sich entschüldigt des fehrlichen vnd schweren gerüchts als solt er schüldig sein an dem auffrhur. *Jen.* 3, 105^b.

Entschuldiger, *m excusator:* daher auch das sprichwort kompt, so man von solchen entschüldigern spricht. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiiij^{a}.

Entschuldigung, *f. excusatio:* wir haben szo einen frumen redlichen landtsfursten vnd ampt leut, das die entschuldigung kein behelff mag haben. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Biiij^{b}; wie hubsch kunden sie yhrer schand ein questen vnd entschuldigung flechten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Dij^{a}; ich lasz mein entschuldigung anstehen. *an den christlichen adel.* (1520). Aij^{a}; also das sie keine entschüldigung haben. *Röm.* 1, 20.

Entsetzen, *mhd.* entsetzen (*Ben.* 2^{2}, 353), *ahd.* intsezan (*Graff* 6, 297), *goth.* andsatjan, *das factitiv v.* entsitzen, *erscheint bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *von einer stelle, einem amte entfernen, absetzen, gegentheil von* setzen, einsetzen: (*die bäpstlichen bücher leren*) das die vnteren mugen vngehorsam sein yren vberherrn, vnd die kunige er (*der bapst*) entsetzen muge. *warumb des bapsts bucher vorprant.* (1520). Bj^{b}. *abstract:* das aber die grosse furcht mocht wol ein fegfewr sein, hab ich dunckelsweisz gehalten, weisz dasselb widder zu setzen noch zu entsetzen (*weder zu behaupten noch zu widerlegen*). *grund vnd vrsach.* (1520). e j^{a}.

2) *vor furcht, schrecken, verwunderung auszer sich bringen:* wen solch stücklin nicht entsetzt noch warnet, den las faren, er wil verloren sein. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). c j^{b}. *häufiger reflexiv: a*) da entsatzt sich Isaac vber die mas seer. 1 *Mos.* 27, 33; las dir nicht grawen vnd entsetze dich nicht. *Jos.* 1, 9; da Saul vnd gantz Israel diese rede des Philisters höreten, entsetzten sie sich vnd furchten sich seer. 1 *Sam.* 17, 11; vnd sie entsatzten vnd verwunderten sich vber die mass. *Marc.* 6, 51. *b*) *mit gen. der sache:* ich darff vnd wil mich der dinger keynisz widder trosten noch entsetzen. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aiij^{a}; alle fürsten am meer . . . werden erschrecken vnd sich entsetzen deines plötzlichen fals. *Ezech.* 26, 16. *c*) *mit präpositionen:* es war yhn zuuormutten (*sie vermutheten*) ich wurd mich fur solchem widderpartischem richter entsetzen. *appellation.* (1520). Aij^{b}; der cardinal schlug in sich vnd entsetzt sich vor dem wort, das er vom maul fiel. *das magnificat.* (1521). e ij^{a}; also wil ich das land wüste machen, das ewre feinde, so drinnen wonen, sich da fur entsetzen werden. 3 *Mos.* 26, 32; da Jhesus diese rede volendet hatte, entsatzte sich das volck vber seiner lere. *Matth.* 7, 28; widderumb entsetze ich mich nit ob aller böszheyt des teuffels. *eyn kurcz form der tzehen gepot.* (1520). Biij^{a}. *d*) *mit infinitiv:* das sich die leute entsetzt haben vber das blut zu richten. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Aiiij^{b}.

3) sich entsetzen, *sich widersetzen, widerstehen, vertheidigen:* vnd wie wol ich durch die zwey büchlin (*wider die himmlischen propheten und wider die schwärmer*) allen verstendigen christen gnug gethan habe, also das, wer nicht yrren wil, sich wol damit widder die verführer entsetzen kan. *vom abendmal Christi.* (1528). a ij^{b}.

Entsetzen, *n. stupor:* es war sie zittern vnd entsetzen ankomen. *Marc.* 16, 18; vnd sie wurden vol wunderns vnd entsetzens. *apost. gesch.* 3, 10.

Entsetzlich, *adv. horrendum*, *zum entsetzen:* vnd ein solch arm creatur seynen gott schöpffer szo erschrecklich, grewlich anspeyet vnd sprüet, das auch entsetzlich ist dauon zu hören vnd reden. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giiij^{b}.

Entsetzung, *f. wie* entsetzen *in verschiedenem sinn.*

1) excommunicatio, das heisset entsetzung derselben gemeinschafft, vnd so nennen die gelerten den bann. *Jen.* 1, 238^{b}.

2) *stupor, timor, scheu:* wie er denn die decreta vnd geystlich gesetz offentlich zuuerprennen keyn entsetzung odder schewe gehabt hat. *zwey keiserliche gepott.* (1524). Bij^{a}; darumb auch das volck auffgestanden vnd kam in eine grosse furcht vnd entsetzung. *eine wellische lügenschrift.* (1545). Aiij^{r}.

Entsinken, *elabi*, *entfallen:* wenn wir von jnen hören werden, so werden vns die feuste entsincken. *Jer.* 6, 24. 50, 43.

Entsitzen, *mhd.* entsitzen (*Ben.* 2^{2}, 334), *ahd.* intsizan, antsizan (*Graff* 6, 288), *bei L.*

nur einem entsitzen, *trotz bieten, widerstand leisten, stand halten:* da waren schlösser vnd heuser, die zuuor wolten dem Türcken entsitzen, aber da die bawren nür anklopffen, giengen sie dahin. *der prophet Habacuc.* (1526). kiij[a]; darumb ist nicht gnug, das wir vnser schlos wol verwaret haben, vnd dem teuffel entsitzen können, sondern auch das wir jn wegtreiben vnd zurück schlahen durch gottes wort. *das 6. cap. Ephes.* (1533). Cij[b]; wer an yhm (*Christo*) hanget, alle seiner (*des teufels*) macht vnd gewalt wol kan entsitzen vnd trotz bieten. *ebend.* Bij[a]; wer aber dem tod entgangen ist, der ist auch dem andern allen entgangen vnd ein herr vber wellt, teuffel, strick, schwerd, feur, galgen vnd alle plagen, das er jn (*eis, nicht* jm) wol kan entsitzen vnd trotz bieten. *von Jhesu Christo.* (1533). Jiiij[b]; der fahr entsitzen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Ppij[b]; der yhn hat gesetzt tzu seyner rechten, hatts ym synn, er wölle yhn da bey behalten, darauff trotzen vnd trösten wyr vns vnd wollen yhrem tzorn darauff woll entsitzen. *von beider gestalt.* (1522). Aiij[a]; sie haben gefidderte reder, damit sie auch den büchsen empflihen vnd eim zorn entsitzen können. *Jen.* 5, 21[a]. *auch* einem einen zorn entsitzen, *doch nicht in schriften, deren herausgabe L. selbst besorgte:* er ist jn zu starck vnd mechtig, er kan jnen wol ein zorn entsitzen. *Jen.* 3, 468[a]; wenn vnser fleisch vnd blut thet, so wollten wir dem teuffel wol einen zorn entsitzen. *tischr.* 217[a].

Entspinnen, sich, *entspringen, entstehen:* mancherley zurtrennungen ym christlichen leben, so sich entspynnen aus dem dunckel. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey königefest etc.* (1525). Biij[b]; bisher hat man alle sachen, die sich entspinnen vber dem glauben, zwischen rechter vnd falscher lere auff ein concilion geschoben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Zziij[b]; so sich ettwas vnrats vnd vnfalls draus entspünne. *ermanunge zum fride.* (1525). Aij[a].

Entsprieszen, *progerminare:* reute in mir auch aus den safft vnd wurtzeln, daher solche wirckliche sünden entspriessen vnd komen. *Eisl.* 2, 102[a].

Entspringen, *mhd.* entspringen (*Ben.* 2[2], 542) *ahd.* intspringan (*Graff* 6, 395).

1) *wegspringen, entrinnen:* du fehest jn nicht wider, du darffest jm nicht nachlauffen, er ist zu fern weg, er ist entsprungen, wie ein rehe aus dem netze. *Sir.* 27, 22.

2) *hervorgehn, entstehen:* wortkriegen, aus welchen entspringet neid, hadder, lesterung, böse argwahn. 1 *Tim.* 6, 4; daraus alle ketzerey entsprungen ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). aij[b].

Entstehen, *mhd.* entstên, entstân (*Ben.* 2[2], 580), *hat L. nur in der bedeutung oriri, werden:* damit nicht schade entstehe dem könige. *Esra* 4, 22; das vier königreiche aus dem volck entstehen werden. *Dan.* 8, 22; vnd ausgetilget die handschrifft, so wider vns war, welche durch satzung entstund. *Coloss.* 2, 14; das durch vns entstunde die erleuchtung von der erkentnis der klarheit gottes. 2 *Cor.* 4, 6.

Entstehlen, sich, *wegstehlen:* hast dich mir entstolen. *var. zu* 1 *Mos.* 31, 27.

Entsündigen, *absolvieren, expiare, von schuld der sünde befreien, reinigen, von sachen wie von personen:* vnd solt den altar entsündigen. 2 *Mos.* 29, 36; *dazu die glosse:* entsündigen das ist absoluiren vnd los sprechen; vnd sol also das haus entsündigen. 3 *Mos.* 14, 52; vnd alle kleider vnd alle gerete von fellen vnd alles peltzwerck vnd alles hültzen gefess solt jr entsündigen. 4 *Mos.* 31, 20; entsündige mich mit isopen, das ich rein werde. *ps.* 51, 9. sich entsündigen: vnd die leviten entsündigeten sich vnd wuschen jre kleider. 4 *Mos.* 8, 21; wer nu jrgend einen todten menschen anrüret, der wird sieben tage vnreine sein, der sol sich hie mit entsündigen. 19, 11. 12.

Enttragen, *wegtragen, entwenden, bei L. noch* entragen, *mhd.* entragen (*Ben.* 3, 72[b]), *ahd.* intragan (*Graff* 5, 497): da kanstu ein iar ein gülden dreissig odder vierzig vnd mehr entwenden, welchs so ein ander heimlich genomen odder entragen hette, must er am strick erwurgen. *deudsch catech.* (1529). Jij[a]; warumb gebraucht er solchen zorn vnd ernst nicht wider die sperling, schwalben, elstern ... welche euch doch viel leids thun, stelen vnd rauben vnd auch aus den heusern

korn, hafern, maltz, gersten etc. endtragen. *Eisl.* 2, 331ᵃ.

Enturlauben, *dimittere, entlassen:* man saget doctor Martinus Luther, dasz derselbige bischoff einen schulmeister vnnd cantor enturlaubet hette, welche man ausz Wittenberg in seiner stätte eine zum schuldienst beruffen hatte, nun hette er jnen zehen gülden geschenckt vnd sie springen lassen. *tischr.* 267ᵃ; auff den 28. augusti kam ein schreiben vom rath zu N., in welchem angezeiget ward, wie N. N. von jm enturlaubt were. *ebend.* 286ᵇ.

Entwachsen, *über etwas hinauswachsen:* gleich wie ein ochse dem joch entwechst, wenn er fett vnd starck wird, das er das joch zureisset. *randgl. zu Jes.* 10, 27.

Entwählen, *absetzen, gegensatz von* wählen, erwählen: ists nicht aufrührisch, dasz die pfarren wollen selbst pfarrer wählen und entwählen. *de Wette br.* 6, 60.

Entweder, eintweder, entzwer, entwer, *von L. nur als conjunction mit nachfolgendem* oder *gebraucht. in der bibel und den meisten der von L. selbst besorgten ausg. seiner schriften steht nur* entweder (entwedder. *der proph. Sacharja.* 1528 Aijᵃ): heb dich entweder zur rechten oder zur lincken. 2 *Sam.* 2, 21; niemand kan zweien herrn dienen, entweder er wird einen hassen vnd den andern lieben oder wird einem anhangen vnd den andern verachten. *Matth.* 6, 24; denn da müssen sie die weyber enttweder lassen odder ehlichen. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Gjᵇ; wer sihet doch hie nicht, das der elende geist entweder nicht antworten wolle fur grossem hohmut, als spotte er vnser frage, oder ist gantz vnd gar stock star blind, das er nicht sihet, was man fragt. *vom abendmal Christi.* (1528). aiijᵇ. *belege für die übrigen formen:* denn der zweyer eyns mus gewislich folgen, wo wyr wachen aus vnserm vertrawen, eyntweder vermessenheyt odder sorge. *der* 127. *psalm.* (1524). Cjᵇ; eyntweder hie odder am todebet. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). Liijᵃ; eintweder sie sind bitter, giftig, böse . . . oder sind guthertzig vnd meinens recht. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Biijᵇ; — geschichts nu nicht, so werden entzwer schelcke daraus odder die gar vertzweifeln. *wie das gesetz vnd euang. zu vnterscheiden.* (1532). Bjᵃ; entwer. *die sieben puszpsalm.* (1517). D6ᵃ. *dem* entweder *können auch zwei und mehr* oder *folgen:* erwele dir entweder drey jar thewrung oder drey monden flucht fur deinen widersachern . . . oder drey tage das schwert des herrn. 1 *chron.* 22, 12; sondern halten entweder das fewr, oder wind, oder schnelle lufft, oder die sterne, oder mechtigs wasser, oder die liechter am himel, die die welt regieren, fur götter. *weish.* 13, 2.

mhd. entwëder, eintwëder (*Ben.* 3, 547), *nach Grimm wtb.* 3, 332 *und Weigand wtb.* 1, 295 *aus* eindewëder = *eins von zweien entsprungen.*

Entweichen, *praet.* entweich, *effugere, fortgehen, sich entfernen, mhd.* entwichen (*Ben.* 3, 615), *ahd.* intwichan (*Graff* 1, 709): Jotham floch vnd entweich. *richt.* 9, 21; vnd er stund auff vnd nam das kindlin vnd seine mutter zu sich bey der nacht vnd entweich in Egyptenland. *Matth.* 2, 14; vnd entwichen beseits. *apost. gesch.* 26, 31.

Entweihen, *profanare:* so du mir einen steinern altar wilt machen, soltu jn nicht von gehawen steinen bawen, denn wo du mit deinem messer drüber ferest, so wirstu jn entweihen. 2 *Mos.* 20, 25; der auch versucht hat den tempel zu entweihen. *apost. gesch.* 24, 6; wer die selben steyn vnnd holtz mit eynem meszer eynn wenig picket der hatt die gantz kirch enttweyhett. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Yiiijᵃ;

mhd. entwîhen (*Ben.* 3, 614).

Entwenden, *wegwenden, entziehen, entfernen, mhd.* entwenden (*Ben.* 3, 692): also hat gott die güter ewers vaters jm entwand vnd mir gegeben. 1 *Mos.* 31, 9; es wird das scepter von Juda nicht entwendet werden . . . bis das der helt kome. 49, 10; ein iglich weib sol von jrer nachbarin vnd hausgenossen fordern silbern vnd gülden gefess vnd kleider, die solt jr auff ewr söne vnd töchter legen vnd den Egyptern entwenden. 2 *Mos.* 3, 22; vnd entwandtens den Egyptern. 12, 36. *in welchen beiden stellen* ent-



wenden *jedoch nicht, wie Grimm wtb.* 3, 653 *annimmt, die bedeutung des „böswilligen entfremdens", stehlens hat (vgl. Vilmar past. theol. bl.* 1, 220 *ff.);* darumb wil ich mein korn vnd most wider nemen zu seiner zeit vnd meine wolle vnd flachs entwenden. *Hos.* 2, 9; meine barmhertzigkeit sol nicht von jm entwand werden, wie ich sie entwand habe von Saul. 2 *Sam.* 7, 15. sich entwenden, *sich abwenden, entfernen:* du solt den knecht nicht seinem herrn vberantworten, der von jm zu dir sich entwand hat. 5 *Mos.* 23, 15.

Entwer, *s.* entweder.

Entwerden, *entgehen, entkommen, mhd.* entwerden (*Ben.* 3, 733): gleich wie er (*gott*) macht hat alle gottlosen gewaltiglich zu straffen vnd künnen yhm nicht entwerden. *vier trostliche psalmen.* (1526). Diij[b]; wenn du auch gleich aus der welt lieffest, so solt du mir nicht entwerden. *Eisl.* 1, 505[b]; eyn kind, das getaufft ist vnd entflogen allen sunden, dem teuffel entworden (*gedr.* enworden) vnd gesetzt aus Adam ynn Christum, wenn es zur vernunfft kompt, so wird es so bald verstrickt vnd ynn yrthumb gefuret. *die ander ep. s. Petri gepredigt.* (1524). hiij[r].

Entwerfen, *delineare, adumbrare, ein bild wovon (in den hauptlinien) zeichnen, mhd.* entwërfen (*Ben.* 3, 736. 737).

1) *von bildern der malerei und bilhhauerkunst:* da reiss alles volck seine gülden ohrenringe von jren ohren vnd brachten sie zu Aaron, vnd er nam sie von jren henden vnd entwarffs mit eim griffel vnd machte ein gegossen kalb. 2 *Mos.* 32, 3. 4; *in der glosse zu dieser stelle erklärt L. das* entwerfen: das ist er malet es jnen fur, was sie fur ein bilde machen solten; vnd du menschenkind, nim einen ziegel, den lege fur dich vnd entwirff drauff die stad Jerusalem. *Ezech.* 4, 1.

2) *von bildern, die durch die schrift, rede hervorgebracht werden, skizzieren:* dis vnd alles ander mus man weiter durch die rhetorica ausstreichen, so kan man sehen, welch ein grewel der bapst ist, ich entwerffe es jtzt ein wenig, den Daniel zu verstehen. *vorr. vber den proph. Daniel. Bindseil* 7, 389; wil dis mal diese sachen allein angestochen vnd entworffen haben, damit ichs nicht vergesse. *die 3 symbola.* (1538). Fj[a].

3) sich entwerfen, *sich bilden, abbilden:* wenn ich Christum hore, so entwirfft sich ynn meym hertzen eyn mans bilde, das am creutze henget, gleich als sich meyn andlitz naturlich entwirfft yns wasser, wenn ich dreyn sehe. *widder d. hyml. propheten.* Diij[b].

Entwicht, *nequam, nichtsnutzig:* weil, wie ein jeder der allerübelthetigst, verzweivelltest und entwichtest rauber oder mörder ist, unter seinen fahnlen und paniern sich versamlen. *Jen.* 2, 288[a] *bei Grimm.*

entwicht *ist aus* enwicht (*Ben.* 3, 651) *entstellt und dieses aus* ein wicht *entsprungen.*

Entwirken, *loswirken, mhd.* entwürken (*Ben.* 3, 592), *ahd.* intwurchan (*Graff* 1, 972), *erscheint bei L. nur noch einmal reflexivisch:* derhalben gnediglich begeret, sie, das capitel, wolten einen andern christlichen man, der dem bapst nicht verwand noch verpflicht oder zum wenigsten der pflicht sich durch gottes wort entwirckt hette, erwelen. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Ciiij[ab].

Entwischen (entwüschen), *entschlüpfen, entgehen:* vnd ob sie wol fast nach yhr schnappen, wie ein hund nach der fliegen, so entwüscht sie yhn doch. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Aaij[a].

Entwohnen (entwonen), *desuescere, sich entwöhnen, ahd.* intwonên (*Graff* 1, 874): ich halt wol, wo dis büchlin zu dieser zeit lesen werden die jenigen, so zuuor vnter des bapstumbs grewel nicht gewest, oder auch, so des nu mehr entwonet sind vnd vergessen haben, werden sie es fur vngleublich halten. *vorr. L.'s auff der barfüsser münche Eulenspiegel.* (1542). *ij[r].

Entwöhnen, *richtiger bei L.* entwenen (entwehnen), *mhd.* entwenen (*Ben.* 3, 806), *ahd.* intwenian (*Graff* 1, 869).

1) *ablactare, von der mutterbrust absetzen, abgewöhnen:* vnd das kind wuchs vnd ward entwenet. 1 *Mos.* 21, 8; vnd da sie hatte Loryhamo entwehnet, ward sie wider schwanger. *Hos.* 1, 8; — ein seugling wird seine lust haben am loch der ottern, vnd ein entweneter wird seine hand stecken in die

hüle des basilisken. *Jes.* 11, 8; den entwehneten von der milch, denen die von brüsten abgesetzt sind. 28, 9.

2) *abgewöhnen überhaupt:* das er vns also hat entwenen wöllen, das wir nicht blutsüchtig würden. *vber das erste buch Mose.* (1527). aj^{b}.

Entziehen, *detrahere*, *abstrahere*, *subtrahere*, *mhd.* enziehen (*Ben.* 3, 927), *ahd.* inziohan (*Graff* 5, 606).

1) *mit transitivem accusativ:* entzeuch deinen fus vom hause deines nehesten. *spr.* 25, 17; vnd er lies eine thewrunge ins land komen vnd entzoch allen vorrat des brots. *ps.* 105, 16; dem deutschen adel also das brot ausz dem maul entzogen. *wider die newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aij^{a}; was sie yhren predigern vnd pfarherrn entzogen das sollen sie bruder Veiten, den landsknechten zu samen bracht haben. *eine heerpredigt widder d. T.* (1529). Ej^{b}; darauff ward jm die milch nicht mehr entzogen (*gestolen*). *tischr.* 218^{b}.

2) sich entziehen,

a) *ohne casus:* meine nehesten haben sich entzogen, vnd meine freunde haben mein vergessen. *Hiob* 19, 14; zuuor ehe etliche von Jacobo kamen, ass er (*Petrus*) mit den heiden, da sie aber kamen, entzoch er sich vnd sondert sich. *Gal.* 2, 12.

b) *mit gen. der sache:* solche leut fur keine christen zu halten sind, die sich so lange zeit des sacraments enssern vnd entziehen. *deudsch catech.* (1529). Yiij^{b}; ich verzeihe vnd enziehe mich alles leiblichen wesens. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Lij^{b}.

c) *mit der praeposition* von: entzeuch dich nicht von denen, die man würgen wil. *spr.* 24, 11; so du einen nacket sihest, so kleide jn vnd entzeuch dich nicht von deinem fleisch. *Jes.* 58, 7; wir gebieten euch aber, lieben brüder, das jr euch entziehet von allem bruder, der da vnördig wandelt. 2 *Thess.* 3, 6.

d) *mit dat. der person:* entziehe sich nicht eins dem andern. 1 *Cor.* 7, 5.

Entzittern, *erzittern*, *erbeben:* das alle creaturen fur yhm werden entzittern vnd beben. *ein vnterricht, wie sich die christen in Mose schicken sollen.* (1526). Aiij^{b}.

Entzucken, entzücken, *entrücken, plötzlich, gewaltsam entziehen, wegnehmen, mhd.* enzücken (*Ben.* 3, 933), *ahd.* inzucchan (*Graff* 5, 622). *vgl.* zucken.

1) *von sachen, welcher gebrauch heutzutage ungewöhnlich:* darumb, lieben deutschen, lasst vns hie die augen auffthun, gott dancken fur das edel kleynod (*die sprachen*) vnd fest drob hallten, das vns nicht wider entzuckt werde. *an die radherrn.* (1524). Biij^{b}; der mensch mus gottes wort haben vnd daran hangen mit dem glauben, so bald er yhm nu dasselb entzücken lesset, so ist kein hülff mer da. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kiij^{b}.

2) *von dem geistigen entrücken, dem zustand der* ἔκστασις: ich acht aber es (*das wörtlein* '*sela*') sey ein tzeychenn des geystis, das wo es ym psalter steht, das da bedeut werd ein styllhalten vnd tieff auffmercken, als da der geyst yemand sonderlich bewege odder entzucke etwas wol tzu betrachten. *deutsch ausleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Eij^{b}; da sie jm aber zubereiteten, ward er entzückt (ἐγένετο ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις. *apost. gesch.* 10, 10; es geschach aber, da ich wider gen Jerusalem kam vnd betet im tempel, das ich entzücket ward vnd sahe jn. 22, 17.

Entzuckung, entzückung, *f. ecstasis:* ich sprach yn meyner entzuckung, nu bin ich von deynen augen furworffen. *euang. von den zehen aussetzigen.* (1521). Giij^{a}, *var. zu ps.* 31, 23, *wo die bibel* in meinem zagen *hat.* vnd sahe ynn eyner entzückung eyn gesicht, eyn gefessz ernydder faren wie eyn grossz leynen tuch. *apost. gesch.* 10, 10 *in der ersten ausg. des n. test.*

Entzünden, *incendere*, *mhd.* enzünden (*Ben.* 3, 896), *ahd.* inzuntan (*Graff* 5, 687), *bei L. häufig bildlich:* vnd der eiuergeist entzündet jn, das er vmb sein weib eiuert. 4 *Mos.* 5, 14; vnd sie füreten sie hin in Holofernes gezelt . . . vnd da sie fur jn kam, ward er so bald entzündet gegen jr. *Jud.* 10, 19; da wallet dem Holofernes sein hertz, denn er war entzündet mit brunst gegen jr. 12, 17; vnd die zunge ist auch ein fewer . . . vnd zündet an allen vnsern wandel, wenn sie von der helle entzündet ist. *Jac.* 3 6;

solte der leychnam folge thun eyner seelen die grundlich rew hat vnnd entzundet ist yn der warheyt, er müst neher dan yn eyner stund zufliszen wie der schnee. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bj^a; die vorgenante nochbleybende sund nach der tauffe heist man ein tzunder, darumb das sie leycht wirt entzundet zu boszen gedancken. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Bij^b; das war ein sonderliche böse art von schlangen, welche, wenn sie einen menschen bissen, so grosse hitze vnd so grossen vnleschlichen durst im menschen entzundten, das er must daran sterben. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). h 5^a.

Entzwei, *mhd.* enzwei (*Ben.* 3, 952) *eig. in zwei (sc. theile), dann zerbrochen, zerrissen überhaupt:* der nagel ist entzwey. *vom abendmal Christi.* (1528). fij^b; wenn der ring an einem ort entzwey ist, so ist er nicht mehr ein ring. *kurtz bekentnis.* (1544). Eij^a; vnd der vorhang des tempels zureis mitten entzwey. *Luc.* 23, 45 (*vgl. Matth.* 27, 51. *Marc.* 15, 38, *wo* in zwey stück).

für folgende uneigentliche zusammensetzungen mit entzwei *sind mir belege aus L. zur hand.*

Entzweibersten, *disrumpi, zerbersten:* der drache barst dauon mitten entzwey. *vom drachen zu Babel.* 26; dieser hat sich erhenckt vnd ist mitten entzwey geborsten. *apost. gesch.* 1, 18.

Entzweibrechen, *diffringere, zerbrechen:* sihe es wird die zeit komen, das ich wil entzwey brechen deinen arm. 1 *Sam.* 2, 31; fiel er zu rück vom stuel am thor vnd brach seinen hals entzwey. 4, 18; der bapst bricht die schrifft entzwey. *ein gesichte bruder Clausen.* (1528). Biiij^a.

Enweg, *hinweg, fort, mhd.* enwëc (*Ben.* 3, 637^b), *d. i.* in wëc, *in, auf den weg:* on das der es ytzt auff helt musz enweg than werden. 2 *Thess.* 2, 7 *in der sept. ausg. des n. test. v. j.* 1522.

Enzel, enzeln *begegnet einige mal für* einzel, einzeln: der hauffe bekeret sich nicht, entzele vnd wenig, welche gott erwelet, die komen wider zu recht. *Jen.* 3, 329^b; das ist ein straffe vber einen entzelen vbeltheter. *ob kriegsleutte auch ynn sel. stande seyn künden.* (1527). Bj^a; da ward er zornig vnd zuwarff den krug auff entzeln stücken. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Niij^a; wenn die Teutschen ein entzeln wort haben, so haben sie bey zwentzig composita. *tischr.* 412^a. *ebenso*

Enzlich *für* einzellich: diese sonderliche, enzliche gabe. *tischr.* 310^a.

Epheu (ephaw), *n. hedera:* darnach ist s. Hieronymus komen vnd verdolmedscht es (kikajon) hedera, das ist ephaw. . . . ephaw, wie es Hieronymus macht, kans nicht wol sein, wie er selbst bekennet, weyl der selbig pusch nicht auff seynem stengel stehet, wie kikaion thut, sondern henget sich an mauren vnd bewme. *der proph. Jona.* (1526). Kiiij^b.

Epicureisch, epicurisch, *epicureus, ungläubig:* das ist aller erst der rechte grewel . . . das zur zeit dieses tempels etliche hohe priester vnd eine gantze secten zaduceisch, das ist epicureisch gewest sind, die keinen engel, teufel, himel, helle oder leben nach diesem leben gehalten haben. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Vj^b; sage mir wie viel kan Antiochus mit seinem abgott vnd schweinen fleisch opffern erger gewest sein denn diese epicurische sewe vnd sewmüttere? *ebend.* Vij^a; viel (*sind*) schön gar epikurisch worden, die nichts vberal gleuben. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Nij^a.

Epicurer, *anhänger des griechischen philosophen Epikur. apost. gesch.* 17, 18.

Epistel, *f. sendschreiben, brief, aus lat.* epistola. 1) die epistel s. Pauli an die Römer; die erste epistel s. Pauli an die Corinther *u. s. w.;* wenn die epistel bey euch gelesen ist. *Col.* 4, 16. 2) *ein zur lection an sonn- und festtagen gewöhnlich aus den neutestamentlichen briefen gewählter kurzer abschnitt:* episteler vnd euangelier waren die so jnn der messe die epistel vnd euangelion lasen. *von der winckelmesse.* (1534). Oiij^a.

Episteler, *m. lector der sonntäglichen episteln, s. vorher* epistel 2: aber mit der tzeytt hatt man episteler vnd euangelier drausz (*aus den diakonen*) gemacht. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Ziij^a.

Epistelsetzer, *m.* an diesem stück solt der epistelsetzer diese epistel nicht haben angefangen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). D5[b].

Er, *das männliche pronomen der dritten person, mhd.* ër, *ahd.* ër, ir.

1) *in einigen älteren schriften L.'s erscheint verschiedentlich die schreibung* ehr, *z. b. widder die bullen des endchrists* (1520) Aij[b]; *von den guten wercken* (1520) Bj[a]; *das magnificat vordeutscht* (1521) kij[a]; *bulla cene domini* (1522) Dij[b]; *doch bieten seine eigenhändigen briefe nur* er. *dasz aber L.* ihm, ihn, ihr *u. s. w. noch, wie mhd., ohne dehnendes* h *geschrieben habe, ist ein von Grimm wtb.* 3, 682 *vorgetragener irrthum; er schrieb stets* yhm, yhn, yhr, *welche schreibung auch die bis zum jahr* 1530 *erschienenen originaldrucke haben, während die späteren allerdings* jm, jn, jr *setzen.*

2) *auch bei L. erscheint zuweilen der acc.* ihnen, *eum, z. b.* was kan der tode man dazu, das wir gojim so toll vnd thöricht sind vnd jnen für messia ehren. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). d ij[b].

3) *beispiele des reflexiven gebrauches des dat.* ihm, ihnen *für heutiges* sich *s. unter* ihm.

4) *die pronomina* er *und* sie *pflegt unsere sprache von altersher substantivisch für mann und weib, männchen und weibchen zu gebrauchen, so auch L.:* nu hatte er alle thier geschaffen, beide sie vnd er, da bracht er alle thier, sie vnd er, zu Adam, aber seine sie odder geferten fand er nicht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jiij[b]; so wird es ynn ihenem leben widder also werden, wie zum ersten, das man nicht sagen wird, sihe das ist eine sie, das ist ein er. *ebend.* Kj[a]. *andere mal gebraucht er* he *und* sie: gott die menschen ynn die tzwey teyll geteyllet hatt, das es man vnd weyb odder eyn he vnd sie seyn soll. *vom eelichen leben.* (1522). Aij[a].

Er, *dominus, die schon mhd. vor eigennamen und titeln geläufige kürzung von* hêr, *herr (vgl. Ben.* 1, 666): er Carol von Miltitz *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Bj[a]; mein lieber er Assa. *ob kriegsleut etc.* (1527). Giij[b]; mein lieber herr vnd freund, er Johann Pomer. *ein widderruff vom fegefewr.* (1530). Dj[a]; er Simon Funke. *de Wette br.* 3, 188; er Henrich von Cemberg. 6, 101; aufls erst sagt myr, er lügengeyst, wenn haben wyr yemals also gelert. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Nij[b]; da kam der rechte meister er rewling vnd thet yhm die augen auff. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). i iiij[b]; wenn man er omnes vmb sonst neerete, würde er zu mutwillig vnd gieng auffs eys tantzen. *vber das erste buch Mose.* (1527). rrij[b].

Er *für* her *kommt bei L. häufig in den partikeln* erab, erauf, eraus, ernieder *u. a. für* herab, herauf, heraus, hernieder *vor.*

Erab, *herab, deorsum:* von der hohisten burck des hymels erab. *das taufbuchlein verdeutscht.* (1523). bj[a]. *belege für die zusammensetzungen mit* erab *s. unter* herab.

Eralten, *senescere, veterascere, alt werden, ahd.* iraltên (*Graff* 1, 200): eraldet seyn meyn gebeyn. *die sieben puszpsalm.* (1517). B5[a], *in der ausleg. zu ps.* 32, 3. *wo L. zuerst übersetzte:* alle meyne gebeyn seyn voraldet (*vulg.* inveteraverunt ossa mea).

Erarbeiten, *L.* ererbeiten, *durch arbeit erwerben:* sehet euch fur, das wir nicht verlieren, was wir ererbeitet haben. 2 *Joh.* 8; (*die juden*) leben sanfft vnd wol von vnserm ererbeitem gut. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). e j[a].

Erarnen, *elaborare, mereri, verdienen, erwerben, bei L. häufig, doch nicht mehr das einfache* arnen: ich meine ja das heisst mit gottes wort gewürffelt, wie die spitzbuben thun, vnd mit der lieben christenheit vnd den armen seelen gespielet, als werens allte kartenbletter, die doch gott selbs so theur durch seines lieben sons blut vnd tod erarnt hat. *von den schlüsseln.* (1530). Diij[a] (*Grimm wtb.* 1, 563 *bringt diese stelle unter* arnen, *doch hat auch die Jen. ausg.* 5, 224[b] erarnt); vnd hatts warlich theur erarnt, das man jnn der gantzen welt solch ampt hat. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Biij[b]; hoch vnd theur erarnt. *ebend.* Cj[b]; wer so geschickt ist, als du bist, der kan leichtlich auff sich alle ehre bringen, die ander redliche leute theuer erarnt haben. *der* 101. *psalm.* (1534). Jj[b]; andere leute,

das ist die lutherischen, so solche freiheit thewer erarnt haben, sollen vnter des bapsts zwang bleiben. *ebend.* Lj[a]; mein leib vnd leben habe ich euch gegeben vnd seid mir thewre freunde durch mein blut erarnt vnd erkaufft. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). ppp ij[a]; gar theuwer erarnt vnd erworben. *tischr.* 125[a]; Christus hette es (*das predigtamt*) wol mugen behalten vnd nicht so theur durffen erarnten (*so statt* erarnen). *vermanung zum sacrament.* (1530). Aiiij[b]; mir ist ia auch leid solcher spalt, hab auch den schaden wol gefulet, das ich mit leib vnd leben gar gerne wolt die einigkeit wider erarnten, wo es sein kund. *originalbr. v. j.* 1534 *im archiv zu Cassel.*

mhd. erarnen (*Ben.* 1, 61), *heute ausgestorben.*

Erauf *für* herauf, *wie* erab *für* herab, eraus *für* heraus: bringet jn er auff zu mir mit dem bette. 1 *Sam.* 19, 15; wer ist die, die er auff feret von der wüsten. *hohel.* 8, 5; vnd wil auch dich erauff füren. 1 *Mos.* 46, 4. *mehr belege s. unter* herauf *und den damit zusammengesetzten wörtern.*

Eräugen (ereugen), sich, *sich zeigen, offenbaren, mhd.* erougen (*Ben.* 2, 453), *ahd.* irougan, arougan (*Graff* 1, 126): da neben auch viel andere mehr vmbstende vnd anzeigung sich eregeten. *die kl. antwort.* (1533). Hij[a]; es pflegt sich on das vmb diese zeit an der jugent zu ereugen, das man spüren kan, was draus werden vnd wie sie geraten sol. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *winterteil* 48[b]. *vgl.* äugen.

Eraus = *heraus:* vnd bricht eraus an der seiten Eckron her. *Jos.* 15, 11; das sie leuse eraus brechten. 2 *Mos.* 8, 18; vnd wenn sie vns entgegen eraus faren. *Jos.* 8, 5 *und öfter, s. die zusammensetzungen mit* heraus.

Erbacker, *m.* 'ager hereditate acceptus'. 3 *Mos.* 27, 28.

Erbar, *s.* ehrbar.

Erbarmen, *misereri*, „*zu thätigem mitgefühle bewegen*" (*Weigand*), *ursp.* „*im busen, im innersten bewegen*", *mhd.* erbarmen (*Ben.* 1, 59), *ahd.* irbarmên (*Graff* 1, 423). *L. gebraucht es*

1) *ohne person:* es ist yhe zu iamern vnd zu erbarmen, das wyr armen schwachen sundliche menschen so hartt vmb eynes menschen artickels willen angetastet werden. *widder die verkerer vnd felscher etc.* (1523). Bij[a]; ists nu nicht zurbarmen, das man aus solchem nichtigen, falschen grunde sol leucken die helle wort Christi. *vom abendmal Christi.* (1528). c iij[b].

2) *mit dem acc. der person des erbarmenden:* gott erbarm es. *de Wette br.* 5, 254; es solt einen stein erbarmen. *vom abendmal Christi.* (1528). p j[a].

3) *unpersönlich, mit gen. des gegenstandes des erbarmens:* es erbarmpt mich dein. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Aiiij[b]; vnd haben sich drüber verlogen vnnd verhasset, das mich yhr erbarmet. *antwort deutsch.* (1522). Aj[b].

4) *reflexiv.*

a) *mit dem gen.:* wem ich aber gnedig bin, dem bin ich gnedig, vnd wes ich mich erbarme, des erbarme ich mich. 2 *Mos.* 33, 19; so wird der herr, dein gott, deine gefengnis wenden, vnd sich deiner erbarmen. 5 *Mos.* 30, 3; erbarm dich vnser bald. *ps.* 79, 8; der gerechte erbarmet sich seins viehs. *spr.* 12, 10.

b) *mit der praep.* über: das sich eyn steyn vbir sie erbarmen mocht. *der* 36. *psalm.* (1521). Dij[a]; vber seine knechte wird er sich erbarmen. 5 *Mos.* 32, 36; herr, erbarm dich vber meinen son. *Matth.* 17, 15.

Erbarmen, *n. misericordia:* ich bin des erbarmens müde. *Jer.* 15, 6; so ligt es nu nicht an jemands wollen oder lauffen, sondern an gottes erbarmen. *Röm.* 9, 16; so ziehet nu an ... hertzlichs erbarmen, freundligkeit, demut. *Col.* 3, 12.

Erbarmer, *m. misericors:* jr erbarmer wird sie füren. *Jes.* 49, 10; der herr ist barmhertzig vnd ein erbarmer. *Jac.* 5, 11.

Erbärmlich (erbermlich), erbarmlich, *miser, erbarmen erregend:* es war beides erbermlich, das das volck vnter einander so gar erschrocken vnd der hohepriester so engstig war. 2 *Macc.* 3, 21; deine knechte haben beheglich gemacht die steyne derselben vnd haben erbarmlich (*so original und Jen.* 1, 32[a]) gemacht die erden derselben. *die sieben puszpsalm.* (1517). E5[b]; da sehen wir, wie es erbermlich ding ist gewesen vmb die

juden zu der zeit. *der proph. Sacharja.* (1528). Nj^a^.

Erbärmlich, *adv. elend, schlecht:* wie viel edler seelen müssen hie so erbermlich erwürgen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Jiij^b^; weil das volck weg gefurt ist, so ist das land wüste vnd ist kein rechter ackerbaw noch viehzucht vnd stehet alles erbermlich. *der proph. Habacuc.* (1526). oiij^b^.

Erbarmung, *f. misericordia:* mit andern schendlichen mördern vnd böswichten hat dennoch beide richter vnd hencker, vnd wer zu sihet, erbarmung vnd mitleiden. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Diiij^b^; als s. Paul in der 2. epistel zu den Corinthern (2 *Cor.* 1, 3) schreibet, gebenedeiet sey gott vnd der vater vnsers herrn Jesu Christi, der vater der erbarmung (*vulg.* pater misericordiarum) vnd gott des gantzen trosts. *Eisl.* 1, 17^I^. — *mhd.* erbarmunge (*Ben.* 1, 60^b^).

Erbauen, *aedificare, wie* bauen *anfangs bei L. noch mit starkem part. praet.* (*z. b. von dem bapstum zu Rome.* 1520. Ciij^b^).

1) *ein gebäude aufrichten:* das ist die grosse Babel, die ich erbawet habe zum königlichen hause. *Dan.* 4, 27; denn er hat vnser volck lieb vnd die schule hat er vns erbawet (1522: erbawen). *Luc.* 7, 5; dieser tempel ist in sechs vnd vierzig jaren erbawet. *Joh.* 2, 20.

2) *von dem geistigen aufbau der christlichen kirche:* ich befelh euch gott vnd dem wort seiner gnaden, der da mechtig ist, euch zu erbawen. *apost. gesch.* 20, 32; erbauet auff den grund der apostel vnd propheten, da Jhesus Christus der eckstein ist. *Ephes.* 2, 20; da durch der leib Christi erbawet werde. 4, 12.

3) *nachkommenschaft erwecken, geben, vgl.* bauen 6: also sol man thun einem jederman, der seins bruders haus nicht erbawen wil. 5 *Mos.* 25, 9; lege dich zu jr, das sie auff meinen schos gebere, vnd ich doch durch sie erbawet werde (*nachkommenschaft erhalte*). 1 *Mos.* 30, 3; das ich doch durch sie erbawet werde, das ist, dasz wir vns zichtigen vnd mehr werden ym hause. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yj^a^.

Erbbegräbnis, *n.* '*sepulcrum gentilicium*' (*Grimm*). 1 *Mos.* 23, 4.

Erbdächlein, *n.* '*domuncula*': nachdem er fur sein kindlin das gutlin vnd armes erbdächlin oder häuslin beschickt. *de Wette br.* 5, 107.

Erbe, *n. heredium, hereditas, mhd.* erbe (*Ben.* 1, 439^a^), *ahd.* erbi, arpi (*Graff* 1, 405), *goth.* arbi, *steht*

1) *in der bibel häufig für besitz, eigenthum, zumal an grund und boden:* ich wil euch ein land zum erbe geben, darin milch vnd honig fleusst. 3 *Mos.* 20, 24; nach den namen der stemme jrer veter sollen sie erbe nemen. 4 *Mos.* 26, 55; wir wöllen nicht heim keren bis die kinder Israel einnemen ein jglicher sein erbe. 32, 18; ein jglicher vnter den kindern Israel sol anhangen an dem erbe des stams seines vaters. 36, 7; er sol Israel das erbe austeilen. 5 *Mos.* 1, 38; meister, sage meinem bruder, das er mit mir das erbe teile. *Luc.* 12, 13. *auch von personen:* das du vnser missethat vnd sünden gnedig seiest vnd lassest vns dein erbe sein. 2 *Mos.* 34, 9; denn sie sind dein volck vnd dein erbe. 1 *kön.* 8, 51; heissche von mir, so wil ich dir die heiden zum erbe geben vnd der welt ende zum eigenthum. *ps.* 2, 8.

2) *eine erklärung des wortes* erbe *ps.* 5, 1 *steht in der Eisl. ausg.* 2, 30: das wort erbe wird offt verstanden fur eine belonung, gabe, frucht, nutzbarkeit, als psalm 127: sihe, kinder sind eine gabe oder erbe des herren (*im dritten theil des a. test.:* die kinder sind das erbe vom herrn). also wird dieser psalm auch genant 'fur das erbe', das ist fur gabe oder belohnungen.

Erbe, *m. heres, mhd.* erbe (*Ben.* 1, 439^b^), *ahd.* aripeo (*Graff* 1, 406), *goth.* arbja: mir hastu keinen samen gegeben vnd sihe, der son meines gesinds sol mein erbe sein. 1 *Mos.* 15, 3; der man gehört vns zu vnd ist vnser erbe. *Ruth* 2, 20; da aber die weingartner den son sahen, sprachen sie vnternander, das ist der erbe, kompt lasst vns jn tödten vnd sein erbgut an vns bringen. *Matth.* 21, 38.

Erbeben, *intremiscere, a*) *von personen:* da das die völcker höreten, erbebeten sie. 2 *Mos.* 15, 14. *b*) *von sachen:* solt sich doch der himel dafur entsetzen, erschrecken vnd seer erbeben. *Jer.* 2, 12; das das land erbebe vnd erschrecke. 51, 29; vnd die erde

erbebete vnd die felsen zurissen. *Matth.* 27, 52; so werden auch deine mauren erbeben fur dem getümel deiner rossen, reder vnd reuter. *Ezech.* 26, 10.

mhd. erbiben (*Ben.* 1, 115), *ahd.* irbibên, irbibôn *und* irbibenôn (*Graff* 3, 21).

Erbei *für* herbei: er ist nah erbey, der mich vorrhedt. *var. zu Matth.* 26, 46; da nu die zeit erbey kam. 1 *Mos.* 47, 29. *vgl.* herbeikommen.

Erbeis (erbes), *f. pisum, erbse:* vnd kanst nicht sonderliche stet odder raum geben da allein die seele on leib als ein kern on die schale, odder da das fleisch on haut als ein erbeys on hülsen sey. *vom abendmal Christi.* (1528). iij^{a}; das heyst freylich einen mit der dürren blasen vnd mit dreyen erbessen iagen. *der proph Habacuc.* (1526). Ij^{b}; *in L.'s hausrechnung:* fur erbeis. *de Wette br.* 6, 330.

mhd. erbiʒ, erbeiʒ, erweiʒ, areweiʒ (*Ben.* 1, 56), *ahd.* araweiʒ (*Graff* 1, 465), *dialectisch* (*z. b. in Hessen*) erwes.

Erbeisbrühe, *f. erbsenbrühe:* das es eine grosse malzeit were, wenn er schon nur ein erbeis brüe oder truckene rinden hette gegeben. *zwo predigt.* (1535). Ej^{a}.

Erbeit, *f. labor, s.* arbeit.

Erbeiten, *laborare, s.* arbeiten.

Erben, *hereditare, mhd. ahd.* erben (*Ben.* 1, 440, *Graff* 1, 407), *gebraucht L.*

1) *transitiv, etwas als erbe erhalten:* die bösen werden ausgerottet, die aber des herrn harren, werden das land erben. *ps.* 37, 9; die solches thun, werden das reich gottes nicht erben. *Gal.* 5, 21; dein same wird die heiden erben. *Jes.* 54, 3.

2) *bleibt der gegenstand der erbschaft unausgedrückt, so entspringt intransitivbedeutung:* dieser magd son sol nicht erben mit meinem son Isaac. 1 *Mos.* 21, 10; darumb erbeten die kinder Simeon vnter jrem erbteil. *Jos.* 19, 9.

3) *hereditate transire, forterben:* sein teil sol allein auff seine söne erben. *Ezech.* 46, 17; herrn dienst erbet nicht. *der* 101. *psalm.* (1534). Hiiij^{a}; vnrecht gut drühet noch erbet nicht. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Hiiij^{a}; Adam den tod vnd die sünde auff vns geerbet hat. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). EEej^{b}; das ist nu an vns geerbet. *vber das erste buch Mose.* (1527). Lj^{a}.

Erbes, *s.* erbeis.

Erbeten, *durch beten erlangen:* wie wir bis her inn allen kirchen vnd clostern alle stunden souiel gebettet vnd doch nye nichts erbettet haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). III iiij^{b}.

Erbetteln, *emendicare:* das der bettel gar abe gienge, odder yhe nicht also zu gienge, das eyn yglich fleck seyne kirchen oder armen (*gaben zu kirchenbauten und zur armenversorgung*) yun allen andern stedten erbettelt. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fiiij^{a}.

Erbfall, *m. so heiszt der von geschlecht zu geschlecht forterbende fall Adams:* (*die schultheologen haben gelehrt*) das nach dem erbfall Ade des menschen natürlichen krefften sind gantz vnd vnuerderbt blieben. *artickel so da hetten sollen etc.* (1538). Diiij^{b}; die selbe (*die menschliche natur*) durch den selben erbfall so gar verderbt ist, das sie nicht wil noch kan gotte gehorsam sein. *der* 110. *psalm.* (1539). Qiij^{a}.

Erbfeuer, *n.* '*focus hereditarius*' (*Grimm*): haben sie doch nichts anders denn erbfeuer. *de Wette br.* 5, 288; sie (*die unterthanen*) von ihren erbfeuern vnd güttern zu bringen. 5, 437.

Erbgerechtigkeit, *f. durch die geburt ererbte gerechtigkeit, im gegensatz zu der von gott aus gnaden geschenkten:* diese auffrichtickeit war natürlich an leib vnd seel, vnd wo Adam darynne blieben were, hett er auch solche kinder gezeuget, ynn wilchen kein böse lust gewesen were . . . das hette man denn geheissen ein erbgerechtickeit. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fiiij^{b}.

Erbgut, *n. heredium, ererbter besitz, vorzugsweise wieder, wie* erbe, *von grund und boden:* wenn jemand ein stück ackers von seinem erbgut dem herrn heiliget. 3 *Mos.* 27, 16; vnd sie (*die Leviten*) sollen vnter den kindern Israel kein erbgut besitzen. 4 *Mos.* 18, 23; gebeut den kindern Israel, das sie den Leuiten stedte geben von jren erbgütern. 35, 2; ym Mose ist auch gefasset, das keyner keyn acker solt verkeuffen fur eyn ewig erbgut. *eyn vnterrichtung wie sich*

die christen ynn Mosen sollen schicken. (1526). Bj[b]; wie wir denn auch sehen, das die lande vnd herrschafften, ja auch die heuser vnd erbgüter sich so wünderlich verendern. *wider die sabbather.* (1538). Giiij[b].

mhd. erbeguot (*Ben.* 1, 590[b]).

Erbherr, *m. dominus hereditarius, angestammter herr:* gott, mache dich auff vnd richte das land, denn du bist erbherr vber alle heiden. *ps.* 82, 8; wer mag vnsz denn schaden, szo eyn solcher grosser gott vnszer erbherr ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Diiij[a]; vnd stellen sich, als geben sie eynen dreck auff yhren naturlichen erbherrn vnd lands fursten. *wider d. hyml. propheten.* (1525). Gj[a].

mhd. erbehërre (*Ben.* 1, 667[a]).

Erbidmen, *was das einfache* bidmen (*s. d.*) *und wie dieses nicht in schriften, deren herausgabe L. selbst besorgte:* es mus alles erbidmen vnd erzittern. *ausleg. der evang. von ostern etc.* (1527). Xiiij[b]. — *mhd.* erbidemen (*Ben.* 1, 115[a]).

Erbieten, *offerre, bieten, anbieten, mhd.* erbieten (*Ben.* 1, 185), *ahd.* arbiutan, irpiotan (*Graff* 3, 73).

1) ehre erbieten (*vgl.* ehrbieten): wir haben gottes gebot, der heisst vns die jugent zucht vnd ehre leren vnd den alten, sonderlich den priestern ehr erbieten vnd sich gegen sie demütigen. *Jen.* 6, 116[b].

2) dienst, güte, freundschaft erbieten: denn solch vertrauen vnd beifallen ist das recht anbeten vnd eigentlich der rechte gottesdienst, als s. Augustin leret, welcher keiner creatur sol erboten werden. *Jen.* 1, 500[b]; liebe aber heisset auff deudsch nichts anders denn von hertzen einem günstig vnd hold sein vnd alle gute vnd freundschafft erbieten vnd erzeigen. *summa des christl. lebens.* (1533). Biij[a].

3) hab doch, mein vormugen angesehen, mich alle tzeit tzu geringe erfunden etwas fur tzunemen, das wirdig sey e. f. g. tzu erbieten. *von den guten wercken.* (1520). Aj[b].

4) sich erbieten,

a) *ohne casus:* sey nicht wie die, so sich mit hohen worten erbieten, vnd thun doch gar nichts dazu. *Sir.* 4, 34.

b) *mit dat. der person:* so jr die züchtigung erduldet, so erbeut sich euch gott als kindern. *Hebr.* 12, 7.

c) *mit* auf: dieweil sich jene auff erkenntnis erbieten. *de Wette br.* 3, 467.

d) *mit* zu: für yhn were meyn trewer radt, er erböte sich mit bescheydenheyt zum rebenwasser (*wein*) vnd zum fewr, das ausz den gepraten genszen raucht, des er basz gewonet. *eyn sermon von dem ablasz.* (1520). Cij[a]; wenn du sehest das am henger, böttell, richter, herrn oder fursten mangellt, vnd du dich geschickt fundest, solltistu dich datzu erbieten. *von weltlicher oberkeit.* (1523). Biij[a].

e) *mit dem infinitiv:* da ich mich erbot vom ablas stil zu schweigen. *von der winckelmesse.* (1534). Aij[a]; da sey einer komen zu jm vnd habe sich erboten für jnen zu predigen. *ebend.* Mj[a]; der sich erbeut jederman schuldiger zinsman vnd lehenman zu werden. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Lij[a]

Erbieten, *n. propositio, anerbieten:* vnd ob durch des böszen feynds eyngeben du solch meyn erbieten itzt wurdist vorachten, vorlachen vnd dich da fur segnen . . . szo gedenck doch, wen die tzeyt vnd nodt kumpt, daran. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). bj[a].

Erbietung, *f. dasselbe:* bitte, wöllet ewr erbietung gedencken, das yhr euch gerne wöllet mit schrifft lassen weysen. *ermanunge zum fride.* (1525). Ej[b]; e. g. wolt yhr mein arme erbietung nicht nach wirdigkeit, sondern nach gonst gefallen lassen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). iij[a].

Erbitten, *exorare, mhd.* erbiten (*Ben.* 1, 172), *ahd.* irpitan, arpitan (*Graff* 3, 56).

1) etwas erbitten, *durch bitten erlangen oder zu erlangen suchen:* denn er ist aus der stad N. mit ruten gesteupt vmb seiner schalckheit willen, vnd nehrlich erbeten durch frume leute, das er nicht erhenget ist. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Jiij[b]; lasst sie den herrn Zebaoth erbitten, das die vbrigen gefesse im hause des herrn . . . nicht auch gen Babel gefüret werden. *Jer.* 27, 18.

2) sich erbitten lassen, *die bitte gewähren:* Isaac aber bat den herrn fur sein weib, denn sie war vnfruchtbar, vnd der herr lies sich erbitten. 1 *Mos.* 25, 21; sie schrien zu

gott im streit vnd er lies sich erbitten. 1 *chron.* 6, 20.

vgl. abbitten.

Erbittern, *exacerbare, zum zorn reizen:* darumb hüte dich fur seinem angesicht vnd gehorche seiner stimme vnd erbittere jn nicht. 2 *Mos.* 23, 21; aber sie erbitterten vnd entrüsteten seinen heiligen geist. *Jes.* 63, 10; jr veter, erbittert ewre kinder nicht. *Coloss.* 3, 21; (*die liebe*) lesset sich nicht erbittern. 1 *Cor.* 13, 5.

Erbkind, *n. heres, mhd.* erbekint (*Ben.* 1, 818[b]): auff das du vom ewigen tod erlöset, ewiglich selig vnd gotis erbkind werdest. *das magnificat.* (1521). b iiij[b].

Erbkönigreich, *n. regnum hereditarium:* im hundert vnd fünff vnd sechzigsten jar kam der könig Demetrius in sein erbkönigreich. 1 *Macc.* 10, 67; nach dem mir etliche auffrürer mein erbkönigreich genomen haben. 15, 3.

Erbland, *n. terra hereditaria, mhd.* erbelant (*Ben.* 1, 936[a]): das sind die fürsten in Edom, wie sie gewonet haben in jrem erblande. 1 *Mos.* 36, 43; vnd hab Demetrium verjagt vnd mein erbland wider eröbert. 1 *Macc.* 10, 52.

Erblassen, *pallescere, blasz werden, erbleichen:* meinestu aber, das deine weissagung gewis ist, so darffstu nicht erschrecken noch erblassen. *Jud.* 6, 4; da er nu die augen auffhub vnd sahe sie zorniglich an, erblasset die königin vnd sanck in eine onmacht. *st. in Esther* 4, 7; hilff gott, wie erblasst vnd erzittert der geyst fur diesem donner. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Miiij[b]; wenn er ein wenig einen teuffel höret rauschen, erblasset vnd bidmet er. *vber das erste buch Mose.* (1527). aa iiij[b]. *figürlich:* jr gewissen erblasst dafur. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Qiij[b].

Erblenden, *excaecare, blind machen, mhd.* erblenden (*Ben.* 1, 210), *ahd.* irplentan (*Graff* 3, 257): wir müssen bekennen, das wir allesampt weit von der lautern euangelischen warheit getreten durch verachtung der leichten bürden Christi, erblendet in vnserm gutduncken. *Jen.* 2, 52[b].

Erblich, *hereditarius:* Clemens iiij das edle blut, Conradinum, den letzten hertzogen zu schwaben vnd erblichen könig zu Neapel, lies mit dem schwert öffentlich richten. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Dj[b]; also waren auch die reuter ewige vnd erbliche krieger. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fiiij[a]; diese vnser angeborne vnd erbliche priesterschafft wollen wir vngenomen haben. *von der winckelmesse.* (1534). Jij[a]; das erblich, angeborn vbel. *artikel, so da hetten etc.* (1538). Fij[b].

Erblich, *adv. hereditarie:* wenn der fürst seiner söne einem ein geschenck gibt von seinem erbe, dasselb sol seinen sönen bleiben vnd sollen es erblich besitzen. *Ezech.* 46, 16; lehengüter werden verlihen erblich vnd ewiglich, das ist so lange die güter vnd erben bleiben oder wehren. *wider die sabbather.* (1538). Ej[a].

Erblos, *wie mhd.* erbelôs (*Ben.* 1, 440[a]), *ohne erben, nachkommen:* meister, Moses hat vns geschrieben, so jemands bruder stirbt, der ein weib hat, vnd stirbet erblos, so sol sein bruder das weib nemen vnd seinem bruder einen samen erwecken. *Luc.* 20, 28.

Erbmarschall, *m. L. noch* erbmarschalck, *vgl.* marschall: dem gestrengen vnd ernvhesten Hans Löser, erbmarschalck zu Sachsen. *der* 147. *psalm.* (1532). Aj[b].

Erbötig, *promptus, paratus, erbietig:* so ist vnser teil dasselbige zu thun allezeit erbötig. *Jen.* 5, 111[b].

Erbrecht, *n. jus hereditarium:* lieber, keuff meinen acker zu Anathoth, denn du hast erbrecht dazu. *Jer.* 32, 8.

Erbremsen, *irritare:* der satan ist gar erbittert, erbremst vnd erzürnt. *tischr.* 250[a]; (*Paulus*) vmb desz willen, dasz einer seine stieffmutter gefreyet hatte, so erbrembst vnd zornig ist. 320[a]. *de Wette br.* 6, 114.

Erbrimmen, *infremere. dies äuszerst seltene, von Grimm wtb.* 3, 737 *nur durch eine mhd. stelle belegte wort tritt noch einmal bei L. auf:* also erbrimmet Christus auch Johann. am 11. cap. da Lazarus tod war. *zwo predigt vber der leiche des kürfursten hertzog Johans zu Sachssen.* (1532). Aiij[b]. *man ist versucht, da auch nicht eine einzige variante der zahlreichen ausgg. des n. test. an der angezogenen stelle* (*Joh.* 11, 33. 38) erbrimmen *bietet, hier einen druckfehler für*

ergrimmen *anzunehmen, welche annahme nicht wenig durch den umstand unterstützt wird, dasz schon im ersten theil der Wittenb. gesamtausg. der deutschen schriften L.'s* (1539) *das* erbrimmen *des originals in* ergrimmen *geändert ist. da jedoch freiere citate von bibelstellen bei L. nicht ungewöhnlich sind, auch die gesamtausgg. von L.'s schriften häufiger abweichungen von den originaldrucken sich erlauben, und über dies ein Straszburger nachdruck dieser zwei predigten, der nicht nur die orthographie, sondern auch alle der elsäszischen mundart nicht entsprechenden wortformen des originals sorgfältig umänderte, gleichwohl* erbrimmet *beibehält, so beanstande ich nicht obigen beleg für echt zu halten.*

Erbrimmen *ist eine zusammensetzung des mhd.* brimmen (*Ben.* 1, 218), *von ahd.* prëman (*Graff* 3, 303), *brummen, mit der partikel* er. *die conjugation des wortes* erbrimmen *gieng, wie bei* ergrimmen, *von der starken zur schwachen über.*

Erbsbesitzer, *m. besitzer eines erbes, erbgutes:* die weyl nit ein yeglich kind vom adel erbsbesitzer vnd regierer sein sol nach deutscher nation sitten. *an den christl. adel.* (1521). Jiiij[b].

Erbschade, *m.* '*vitium a parentibus propagatum*': das ist der stam vnd die wurtzel aller ander sunde vnd eben der leidige erbschaden von Adam aus dem paradis. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Lij[b].

Erbschaft, *f. hereditas, mhd.* erbeschaft (*Ben.* 1, 439[b]): vnser erbschafft vnd freude . . . nicht allein im hertzen oder hoffnung stehet, sondern ein thetlich vnd wircklich erbschafft werden sol. *ein christlich schöner trost.* (1535). Aiiij[a]; dieser glaube ist der kasten vnd schrein, so solchen schatz, vergebung der sünde vnd erbschafft des ewigen lebens fasset. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). h6[b].

Erbschichter, *m. hereditatis divisor:* mensch, wer hat mich zum richter oder erbschichter vber euch gesetzt? *Luc.* 12, 14.

Erbse, *s.* erbeis.

Erbsecte, *f.* da aber Jhesus anhub zu wundern vnd ynsz geschrey kam, da dacht Johannes, er wolt seyne iunger nu wol von sich weyszen vnd zu Christo bringen, auff das sie nicht nach seynem tod eyn erbsecten auffrichten vnd Johanniter wurden. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Tij[a].

Erbseuche, *f. morbus hereditarius, erbsünde:* solche erbseuche reinigen vnd wegnemen. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Fiiij[b]; aus der philosophia vnd angeborner erbseuche. *tischr.* 225[a].

Erbstamm, *m. stirps avita:* das ist die leidige erbsünde, angeborne plage, eingewachsne gifft vom erbstam vnd veterlichem geblüt Adam, da jn der teuffel beschmeisst vnd durchgifftet hat. *der* 101. *psalm.* (1534). Mij[b].

Erbsünde, *f. peccatum originale, mhd.* erbesünde (*Ben.* 2[2], 734[b]): die erbsund odder natur sund. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Yyiij[b]; also verdamne ich auch beyde new vnd alte Pelagianer, so die erbsunde nicht wollen lassen sunde sein. *vom abendmal Christi.* (1528). Fiij[b]; es kömpt aber alles von der leidigen angebornen plage vnd vbel, das da heisst die erbsünde. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Rr5[b]; etlich halten, sie (*die jungfrau Maria*) sey vun erbsunden empfangen. *grund vnd vrsach aller artikel.* (1520). mj[b].

Erbtheil (erbteil), *n. pars hereditatis, hereditas, mhd.* erbeteil (*Ben.* 3, 22[a]): vnd hast vns ecker vnd weinberge zu erbteil gegeben. 4 *Mos.* 16, 14; vnd gab jm kein erbteil drinnen auch nicht eines fusses breit. *apost. gesch.* 7, 5; ich bin aus des vaters hause geschüpfft, habe kein erbteyl. *vber das erste buch Mose.* (1527). nnij[b]; wer aber eins krancken wartet vmb geitzs vnd erbteil willen . . . da ists auch nicht wunder, das er zu letzt vergifft werde. *ob man fur dem sterben fliehen muge.* (1527). Biij[a].

Erbthum, *n. erbe, erbschaft:* das freilich durch diese deutung der bapst lengest ist vom erbthum sanct Peters gefallen. *von den schlüsseln.* (1530). Fiiij[a].

Erbtsam, *s.* arbeitsam.

Erbütig (erbüttig), *erbietig, erbötig.* auch mit leib vnd gut zu dienen vnd folgen, wo hin solch weltlicher gehorsam zu gebieten hat, allezeit erbüttig, willig vnd gevlissen. *verantwortung der auffgelegten auffrur*



(1533). Ciij^a. *andremal hat L. auch* urbütig (*s. d.*).

Erbvolk, *n. populus hereditarius:* euch aber hat der herr angenomen vnd aus dem eisern ofen, nemlich aus Egypten gefüret, das jr sein erbvolck solt sein. 5 *Mos.* 4, 20.

Erdämpfen, *suffocare:* meine sunden erdempffe. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). Xiij^b.

Erdauen, *perferre*, *verdauen:* wenn jm der gemeine man nicht günstig vnd hold were, so könte ers nicht erdawen (*den hasz der andern fürsten nicht aushalten*). *tischr.* 343^a.

Erdbeben, *n. terrae motus:* nach dem winde aber kam ein erdbeben, aber der herr war nicht im erdbeben. 1 *kön.* 19, 11; denn du wirst vom herrn Zebaoth heimgesucht werden mit wetter vnd erdbeben. *Jes.* 29, 6; vnd sihe, es geschah ein gros erdbeben (1522: erdbebung). *Matth.* 28, 2. *auch m.:* ein stund drüber ist der erdbeben vnd die finsternis der sonnen komen. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 1^b.

Erdbebung, *f. dasselbe:* vnd werden geschehen grosse erdbebunge hin vnd wider. *Luc.* 21, 11; vnd da geschahen stimmen vnd donner vnd blitzen vnd erdbebung. *offenb. Joh.* 8, 5.

Erdbeden, *m. dasselbe:* schnell aber ward eyn grosser erdbeden. *apost. gesch.* 16, 26 *in der septemberausg. des n. test. v. j.* 1522.

Erdbodem, erdboden, *m. erdoberfläche, mhd.* ërtbodem (*Ben.* 1, 220^b). 1) *orbis terrarum:* das mittel mehr heyssen die land schreyber darumb, das es mitten auff dem erdpoden ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). bbb iiij^a; auch wird das wort eden mehr hernach komen, das es ein namen eines lands sein mus vnd nicht der gantze erdbodem. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oj^b; auff das same lebendig bleibe auff dem gantzen erdboden. 1 *Mos.* 7, 3; vnd hat gemacht, das von einem blut aller menschen geschlecht auff dem gantzen erdboden wonen. *apost. gesch.* 17, 26; darumb das er einen tag gesetzt hat, auff welchen er richten wil den kreis des erdboden. 17, 31.

2) *solum, humus, erdgrund:* vnser bauch klebt am erdboden. *ps.* 44, 26.

Erde, *f. terra, mhd.* ërde (*Ben.* 1, 441), *ahd.* ërda (*Graff* 1, 415). *bisweilen erscheint bei L., wie bei Frisius, Maaler u. a. der nom. sg.* erden (*z. b.* 1 *Mos.* 8, 22. *Matth.* 24, 35. *offenb. Joh.* 21, 1.).

1) *der weltkörper, auf welchem wir wohnen, häufig im gegensatz zum* himmel: am anfang schuff gott himel vnd erden. 1 *Mos.* 1, 1; also ward volendet himel vnd erden mit jrem gantzen heer. 2, 1; vnd (*Absalom*) schwebt zwischen himel vnd erden. 2 *Sam.* 18, 9; himel vnd erden werden vergehen, aber meine wort werden nicht vergehen. *Matth.* 24, 35; vnd seien liechter an der feste des himels, das sie scheinen auff erden. 1 *Mos.* 1, 15; da sich aber die menschen begunden zu mehren auff erden. 6, 1 *u. o. a. st.*

2) *das feste land im gegensatz zum* wasser (meer): vnd gott nennet das trocken erde vnd die samlung der wasser nennet er meer. 1 *Mos.* 1, 10; vnd das gewesser verlieff sich von der erden. 8, 3.

3) *die erdoberfläche, der boden auf dem wir wandeln:* vnd bücket sich nider auff die erden. 1 *Mos.* 18, 2; vnd neigete sich sieben mal auff die erden. 33, 3; da fiel Saul zur erden, so lang er war. 1 *Sam.* 28, 20; vnd er stund auff von der erden. 28, 23.

4) erde *als stoff, staub, pulvis:* bis das du wider zu erden werdest, da von du genomen bist, denn du bist erden vnd solt zu erden werden. 1 *Mos.* 3, 19; vnd verstopfften alle brünne . . . vnd fülleten sie mit erden. 26, 15; vnd hatte erden auff sein heubt gestrewet. 1 *Sam.* 4, 12.

5) *als eins der vier elemente:* die element feuer, lufft, wasser, erden. *tischr.*

6) *redensart:* die erde kauen = *sterben:* das fülen freilich die eltern wol, wenn sie gottfürchtig sind, denn es beisset sie tag vnd nacht, bis sie drüber die erde kewen müssen, tödten also die kinder die eltern. *Eisl.* 2, 483^b.

Erden, *terrenus, was von erde* (*thon*) *gemacht ist:* allerley erden gefess. 3 *Mos.* 11, 33; keuff dir einen erdenen krug vom töpffer. *Jer.* 19, 1. *jetzt* irden.

Es Erdenbebet, *terra movet:* das ist der berg Sinai, darauff es donnert, blitzet regent,

erdenbebet. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Vuj.

Erdenken, *excogitare, ausdenken, ersinnen, mhd.* erdenken (*Ben.* 1, 346ᵃ), *ahd.* ardenkan, irdenchan (*Graff* 5, 158): alles vbell, das meyn widerwertigen erdencken vnd auszsinnen mogen. *L.'s erbieten.* (1520). *bl.* 1ᵇ; solche erzelete stücke kan alles die vernunfft erdencken vnd stifften. *der* 117. *psalm.* (1530). Eiijᵇ; das erdenckistu. *auff des bocks zu Leypczick antwort.* (1521). a iijᵇ; darumb sein solch lere nur zur schmach vnd abbruch gotlicher gnaden vnd zu stercke der sunden vnd mehrung des teuffels reich erdacht. *grund vnd vrsach.* (1520). oJᵃ; es hat auch der liebe romische geytz den prauch erdacht. *an den christl. adel.* (1520). Diijᵇ; da nu solchs begunst gelt zu tragen vnd der bullenmarckt gut ward, erdacht er das gülden jar. *artikel so da hetten sollen.* (1538). Fijᵃ; aber die bürger zu Gibeon, da sie höreten was Josua mit Jeriho vnd Ai gethan hatte, erdachten sie eine list. 1 *Sam.* 9, 13.

Erdenklosz, *m. gleba terrae, erdklumpen:* lege du selbs gegen ander ein stück erden vnd ein lebendigen menschen, wie reimet sich der erden klos zu dem schonen lebendigen bild, das Adam ist? *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). g iijᵇ; vnd gott der herr machet den menschen aus dem erdenklos. 1 *Mos.* 2, 7 (*besser in den ersten ausgg. des a. test.:* aus staub von der erden); Simei warff mit steinen zu jm vnd sprenget mit erdeklössen (*die mir vorliegende bibelausg. v.* 1539 *hat* erden klössen). 2 *Sam.* 16, 13.

Erdenkreis, *m. erdkreis, orbis terrarum:* es ist auszgangen eyn gepot von dem keyszer Augusto, das vortzeychnett wurd der gantz erden kreysz. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Eijᵇ; seine blixen haben erleuchtet den erdenkreis. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). S6ᵇ.

Erdichten, *L. richtiger* ertichten (*vgl.* dichten),

1) *carmen condere:* ertichtet euch lieder, wie Dauid. *Amos* 6, 5.

2) *confingere, aussinnen, erdenken, erfinden, meist in üblem sinn:* sie ertichten schalckheit vnd haltens heimlich. *ps.* 64, 7; vnd ertichten newe taddel, damit sie sie vordampnen. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aiijᵃ; eyne gutte, feyste, starcke lugin auff den guten Benno ertichtet. *widder den newen abgott vnd alten teuffel.* (1524). bjᵃ; hab ichs doch auch nicht ertickt, das er seine huren lesst in sarcken als heiligthum mit kertzen vnd fanen in sein hurhaus Moritzburg tragen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Giijᵃ; mit yhren eygen, ertichten lügen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Dijᵃ; komen sie daher getrollet mit jrer beschneittung vnd andern ledigen, lesterlichen, ertichten, nichtigen wercken. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Gjᵇ; einen ertichten gott. *wider die sabbather.* (1538). Fiijᵇ.

Erdichtnis (ertichtnisz), *f. fictio, erdichtung. beleg s. unter* ausflucht.

Erdreich (erdrich), *n. terra, mhd.* ërtriche (*Ben.* 2, 693), *ahd.* ërdrichi (*Graff* 1, 392). *in denselben bedeutungen wie* erde.

1) *wohnort der menschen:* das erdreich mus vergehen, wenn er sich hören lesst. *ps.* 46, 7; vnd die zerstreweten aus Juda zu hauff füren von den vier ortenn des erdreichs. *Jes.* 11, 12; schreien vnd klagen, das jnn himel schallen vnd auff erdrich schallen wird. *das schöne confitemini.* (1530). Gijᵇ; die heiligen hie auff dem erdrich wonend. *Eisl.* 1, 116ᵃ.

2) *das festland im gegensatz vom meer:* er rüffet dem wasser im meer vnd schüttets auff das erdreich. *Amos* 9, 6.

3) *erdboden:* er scheusst auff fur jm wie ein reis vnd wie eine wurtzel aus durrem erdreich. *Jes.* 53, 2; gleich wie das erdreich keine frucht bringen noch tragen kan on den samen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Qiijᵃ; wenn gott das erdreich wil fruchtbar machen, so musz er zuuor lassen fürher gehen einen guten platzregen. *tischr.* 188ᵃ.

Erdringen, *extundere, durch drängen erreichen, mhd.* erdringen (*Ben.* 1, 394): der teufel wolt gern wider zum bapstum oder ein new bapstum erzwingen vnd erdringen. *Burkhardt briefw.* 263.

Erdrücken, *opprimere, todt drücken:* vnd dieses weibs son starb in der nacht, denn

sie hatte jn im schlaff erdrückt. 1 *kön.* 3, 19. *ebenso mhd.* erdrücken (*Ben.* 1, 400b).

Erdulden, *tolerare*, *perpeti*, *leiden*, *ertragen*, *geduldig aushalten*, *mhd.* erdulden (*Ben.* 1, 380a): will myr yhe schwer seyn . . . das ich solche gottis meyns herrn lesterung erdulden sollt. *originalbr. v. j.* 1523 *im gesammtarchiv zu Weimar. O pag.* 74 *FF.* 2; aber wenn jr vmb wolthat willen leidet vnd erduldet, das ist gnade bey gott. 1 *Petr.* 2, 20; jr habt den raub ewer güter mit freuden erduldet. *Hebr.* 10, 34; gedencket an den, der ein solchs widersprechen von den sündern wider sich erduldet hat. 12, 3; selig ist der man, der die anfechtung erduldet. *Jac.* 1, 12.

Erdurch *für* herdurch: ein kauffman der leufft vnd rennet die welt hin durch vnd wider erdurch vmb gelts vnd guts willen. *ein christl. schöner trost.* (1535). Bijb; so macht euch nu auff vnd ziehet durch den bach Sared, vnd wir zogen erdurch. 5 *Mos.* 2, 13; vnd zogen er durch. *richt.* 6, 33. *s.* herdurch.

Ereilen, „*mit geschwindigkeit einholen*“ (*Weigand wtb. d. d. synon.*): vnd jaget jm nach sieben tagereise vnd ereilet jn auff dem berge Gilead. 1 *Mos.* 31, 23; vnd die Egypter jagten jnen nach vnd ereileten sie, da sie sich gelagert hatten am meer. 2 *Mos.* 14, 9.

Erein, *häufig für* herein: so wird nicht lange aussen bleiben vnd vnuersehens erein brechen donner, blix vnd alle plage. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Aiiijb; mach mir ein essen, wie ichs gern habe vnd bring mirs erein. 1 *Mos.* 27, 4; waren die Amalekiter er ein gefallen. 1 *Sam.* 30, 1; der herr hat mich er eingefüret, das land einzunemen. 5 *Mos.* 9, 4; lasst jn er ein gehen. *Esther* 6, 5; kom er ein du gesegneter des herrn. 1 *Mos.* 24, 31. *s.* herein.

Ererben, *als erbe erhalten*, *erben:* die fromen werden guts ererben. *spr.* 28, 10; das ewige leben ererben. *Matth.* 19, 29; die vngerechten werden das reich gottes nicht ererben. 1 *Cor.* 6, 9.

Ereugen, *s.* eräugen.

Erfahren (erfaren), *mhd.* ervaren (*Ben.* 3, 247), *ahd.* irfaran, arfaran (*Graff* 3, 564 *ff.*), *erscheint bei L. nur noch im sinne von kennen lernen*, *gewahren*, *wahrnehmen*, *inne werden:* ich hab, gott lob, etliche viel stedte erfaren (*kennen gelernt*), da der rat nicht wol am wort vnd schulen gewest. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aiijª (*Grimm nimmt in dieser stelle die sinnliche bedeutung von* erfahren = *durchfahren, durchreisen, permeare an*); erforsche mich gott vnd erfare (*erkenne*) mein hertz, prüfe mich vnd erfare, wie ichs meine (*var.* erfare meyne gedancken). *ps.* 139, 23; mus er ia herunter, lieber so schickt yhm doch zuuor einen vhedbrieff, das er ewern grausamen zorn vnd drewen erfare. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Aiijb; ich hab es selber gesehen vnd erfaren, wie doll, rasig vnd vnsinnig sie (*die bauern*) sind gewesen. *ein vnterrichtung wie sich die christen ynn Mosen schicken sollen.* (1526). Cjb; aber seine schwester stund von ferne, das sie erfaren (*gewahr werden*) wolt, wie es jm gehen würde. 2 *Mos.* 2, 4; das jrs erfaren solt, das ich der herr bin ewr gott. 6, 7; vnd hat niemand sein grab erfahren bis auff diesen heutigen tag. 5 *Mos.* 34, 6; Eli erfur alles was seine söne theten. 1 *Sam.* 2, 22; das er erfüre, obs Esther wolgienge. *Esth.* 2, 11; wer das gebot helt, der wird nichts böses erfaren. *pred.* 8, 5.

Erfahren, *peritus*, *expertus*, *das part. praet. des vorigen adjectivisch:* schaffet her weise, verstendige vnd erfarene leute. 5 *Mos.* 1, 13; ein erfarner krieger. 2 *Macc.* 8, 9. *zuweilen mit gen. der sache:* die jüden aber waren der ding aller erfaren. *der* 112. *psalm.* (1526). biijb.

Erfahrend, *dasselbe, das part. praes. des verb.* erfahren: auch vornunfftige, erfarende fürsten, adel vnd leyen mochten mit ym rad sitzen. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bijª.

Erfahrung, *f. experientia, wahrnehmung, beobachtung:* erfarung ist, wenn einer wol versucht ist vnd kan dauon reden, als einer der da bey gewesen ist. *randgl. zu Röm.* 5, 4; mancher ist weise durch eigen erfarung. *Sir.* 37, 25; Maria ausz eygner erfarung redet. *das magnificat.* (1521). a iijª; das leret vns die erfarung. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aijª; wie die erfarung weyszet.

an den christl. adel. (1520). Mij[b]; es beweiset auch die erfarunge, das die so solchen krancken dienen mit lieb, andacht vnd ernst, das sie gemeyniglich behütet werden. *ob man für dem sterben fliehen muge.* (1527). Biiij[a]; man hats ausz erfarung, dasz sewmist das blut verstopfft. *tischr.* 28[a]; wie gering vnd veracht ich jmer bin, hat mich doch an e. m. zu schreiben höchlich bewegt, das (*dasz*) ich in erfarung komen (*erfahren habe*), das e. m. dem euangelio wol gewegen sey. *Jen.* (1573) 3, 287[b]. — *mhd.* ervarunge (*Ben.* 3, 250[a]).

Erfallen, *verfallen:* biszher haben wyr verstanden, wie sie mit den pfründen handeln, die verfallen vnd los werden. nu erfellet dem zarten geitz zu wenig los, darumb hat er sein fursichtickeit ertzeigt auch in die lehen, die noch besessen sein durch yhre furweszer. *an den christl. adel.* (1520). Diij[b].

Erfaulen, *faul werden, verfaulen, mhd.* erfûlen (*Ben.* 3, 435[b]): sein gewand erfaulet schier von jm. *die lügend von s. Johanne Chrysostomo.* (1537). Cj[a].

Erfeckeln, *nur in den tischreden vorkommend, steht jedenfalls für* erfächeln, *ventilando recreare:* da fellet er drüber in onmacht, wie man jhn aber gekület vnd erfeckelt, da hatte er angefangen zu essen vnd zu trincken. *tischr.* 227[a]; darüber sie gar zu boden fiel vnd gar dahin starb, dasz man sie wider erfeckeln, laben, vnd kühlen muste. 229[a].

Erfinden, *invenire, mhd.* ervinden (*Ben.* 3, 320[a]), *ahd.* irfindan, arfindan (*Graff* 3, 536).

1) *excogitare, erdenken, ersinnen, aufbringen:* das sie machen allerley werck vnd künstliche erbeit erfinden. 2 *Mos.* 35, 35; *Jes.* 32, 7; es ist noch nie gehöret, das der bekeret sey, der falsche lere erfunden hat. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). bj[a]; solch sacrament nicht von menschen ertichtet noch erfunden ist. *vermanung zum sacrament.* (1530). Bij[a].

2) erfinden = *finden, befinden:*

a) gleub sicherlich, wir wurdenn erfinden, das sie allesampt stercker wurden drob seyn, das nit gotliche ordnung were. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiiij[b]; hab ich ynn der warheyt ynn vielen wortenn nit anders erfundenn . . . dann das e. f. g. ym auffs besszte ynn seynem hertzen vnnd ym der Churfurst von Sachszen eynn lieber furst ist. *originalbr. v. j.* 1517 *im gesammtarchiv zu Weimar. N.* 108. 41.

b) *häufig* erfunden werden, *inveniri:* vnd da sie geberen solt, worden zwilling in jrem leibe erfunden. 1 *Mos.* 38, 27; wenn jemand erfunden wird, der bey einem weibe schlefft, die einen eheman hat. 5 *Mos.* 22, 22; es ward aber kein schmid im gantzen lande Israel erfunden. 1 *Sam.* 13, 19; ich bin erfunden von denen, die mich nicht gesucht haben. *Röm.* 10, 20; es ist noch kein mensch erfunden, der seinen freien willen vber vnd widder den tod beweiset hette. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Eij[a]; sint dinstags kein leyche noch krancker erfunden ist. *originalbr. v. j.* 1535 *im ges. archiv zu Weimar. N.* 109. *H.* 42. 1. *e.*

c) *mit einem adjectivischen praedicat:* weyll ich dich hie ym hewbstuck (*sic!*) falsch erfunden, wirstu keynsz glaubensz werd seynn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Kiij[a]; thu nichts zu seinen worten, das er dich nicht straffe vnd werdest lügenhafftig erfunden. *spr.* 30, 6; fur jm bin ich vnschüldig erfunden. *Dan.* 6, 22; ich werde scharff erfunden werden im gericht. *weish.* 8, 11; bey dem volck werde ich gütig erfunden. 8, 15; Noe ward erfunden vnstrefflich. *Sir.* 44, 17; nu suchet man nicht mehr an den haushaltern, denn das sie trew erfunden werden. 1 *Cor.* 4, 2; auff das ewer glaube rechtschaffen vnd viel köstlicher erfunden werde, denn das vergengliche gold. 1 *Pet.* 1, 7; die sache nicht so bose erfunden ist. *de Wette br.* 5, 603.

d) sich erfinden: ehe er sie heim holet, erfand sichs, das sie schwanger war von dem heiligen geist. *Matth.* 1, 18; vnd sich erfindet, das sie die alte kirche vnd jren alten breutgam als ein ertzteufelshure verlassen. *wider Hans Worst.* (1541). Eiij[b].

Erfindlich, *erfindbar:* denn auch vnser widerteil keinen erfindlichen irrthum darinnen angezeigt. *Jen.* 5, 111[b].

Erfischen, *expiscari, ahd.* irfiscôn (*Graff* 3, 510): da musz Petrus greiffen, er habs nicht allein erfischet. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 78[a].

Erfoddern *schreibt L. für* erfordern (*vgl.* foddern).

1) etwas erfordern, *postulare, exigere, fordern:* warumb hastu denn mein geld nicht in die wechselbanck gegeben? vnd wenn ich komen were, hette ichs mit wucher erfoddert. *Luc.* 19, 23; die gerechtigkeit vom gesetz erfoddert. *Röm.* 8, 4; nu hat je gott durch den propheten Ezechiel erfoddert, man soll sich gegen ihm als eine maur setzen fur das volck. *de Wette br.* 2, 149.

2) einen erfordern, *berufen:* Samson war von gott dartzu erfoddert, das er die Philistiner plagen sollt. *von welltlicher vberkeyt.* (1523). Ciiij[b]; ich las euch wissen, das ich an pfingstag vergangen zu vorhor erfoddert bin. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Aiij[b].

Erfodderung, *f. forderung, postulatio:* mein herr Jhesus Christus hat sich nicht selber erhöhet, das er mein herr sey, als die vbermütigen, ehrgeitzigen thun, sondern aus gebot vnd erfodderung gottes (des) vaters. *Jen.* 1, 92[a].

Erfolgen, *mhd.* ervolgen (*Ben.* 3, 367[b]), *ahd.* erfolgên (*Graff* 3, 511), *gebraucht L.*

1) *intrans. sequi, folgen, die folge sein:* ausz dieszem blinden freuel ists erfolgett, das ynn keynem ortt der welt szo viel secten, schismata vnd yrthum sein, als ynn der papistischen kirchen. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Kij[a]; hieraus erfolget wie gar vnchristlich die handeln, so der sünden vergebung mit quinten odder loten auswegen. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen etc.* (1527). Dj[a].

2) *trans. assequi, erreichen, erlangen:* nachdem ichs alles von forne an mit fleys erfolget habe. *Luc.* 1, 3 *in den ersten ausg. des n. test., wofür L. später deutschte:* nachdem ichs alles von anbeginne erkundet habe.

3) *zweifelhaft ist es in folgender stelle:* wen (*wenn*) erfolgen so leicht were als vorfolgen (*verfolgen*) were Christus lengest wider vom himel worffen vnd gottes stul selbest vmbkeret. *von den guten wercken.* (1520). Aij[a]. *Grimm stellt sie unter* 1, *mir scheint sie eher zu* 2 *zu gehören.*

Erfordern, *s.* erfoddern.

Erforschen, *explorare, auskundschaften:* wilcher dieb odder reuber hats gerne, das er fleyssig erforschet werde? *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hj[b]; vnd die kinder Dan sandten aus jren geschlechten von jren enden fünff streitbare menner, das land zu erkunden vnd zu erforschen. *richt.* 18, 2; wenn ich erforsche an meinem vater morgen vnd am dritten tage, das es wol stehet mit Dauid. 1 *Sam.* 20, 12; herr, du erforschest mich vnd kennest mich. *ps.* 139, 1; vnd erforschete von jnen, wo Christus solt geborn werden. *Matth.* 2, 4; was er fur not odder recht hat, solche warheit zu erforschen, wil ich hernach wol anzeigen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiij[a].

Erforscher, *m. explorator, inquisitor:* wo sind die erforscher dieser welt? 1 *Cor.* 1, 20 *in der ersten ausg. des n. test. v. j.* 1522; er verdamet auch die gaffer vnd erforscher. *Eisl.* 2, 181[a].

Erforschlich, *erforschbar, indagabilis:* nu behelt die schrifft die weyse, das sie spricht, die welt sey durch Christum vnd vom vater vnd ym heiligen geyst geschaffen, welchs alles seine vrsach hat, wie wol nicht gnugsam erforschlich noch aussprechlich. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Sij[a].

Erforschung, *f. exploratio:* auff das ich nach geschehener erforschung haben müge, was ich schreibe. *apost. gesch.* 25, 26; bapst vnd romanisten nit mugen leyden frag vnnd erforschung des grunds bepstlicher gewalt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hj[b].

Erfragen, *inquirere, ausfragen:* hies jn der heubtman in das lager furen vnd saget, das man jn steupen vnd erfragen solt. *apost. gesch.* 22, 24. 29; ich weis nicht, wo es vnser herr pfarherr d. Pomer mit seiner predigt in dem euangelisten Johanne gelassen hat . . . ich kans auch bey niemand erfragen (*durch fragen ausfindig machen*). *Eisl.* 2, 394[a].

Erfreuen (erfrewen), *exhilarare, froh machen, mhd.* ervröuwen (*Ben.* 3, 416[b]), *ahd.* irfrewan (*Graff* 3, 803): ich erfrewet das hertz der widwen. *Hiob* 29, 13; du erfrewest mein hertz. *ps.* 4, 8; sorge im hertzen krencket, aber ein freundlich wort er-

frewet. *spr.* 12, 25; ein weiser son erfrewet denvater. 15 20; ein freundlich weib erfrewet jren man. *Sir.* 26, 16; wein vnd seitenspiel erfrewen das hertz. 40, 20; da sie den stern sahen, wurden sie hoch erfrewet. ***Matth.*** 2, 10; da sie aber den sternn gesehen haben, sind sie mit sehr grosser freud erfrewett. ***var. zu Matth.*** 2, 10 ***bei Bindseil;*** ich bin seer erfrewet, das ich funden habe vnter deinen kindern, die in der warheit wandeln. 2 ***Joh.*** 4; derhalben ich, genent d. Martinus Luther, von hertzen erfrewet, mir furgenummen. ***grund vnd vrsach.*** (1520). a ij[a].

Erfrieren, ***durch frost getödtet, verderbet werden, mhd.*** ervriesen (***Ben.*** 3, 413[b]), ***ahd.*** irfriosan (***Graff*** 3, 829): wie bald kundte alles korn jnn der erden verfaulen, erfrieren, vermoddern. ***der*** 147. ***psalm.*** (1532). Ciiij[a]; es müste so hart frieren, das alle menschen auff einen tag erfrören. ***ebend.*** Diiij[b]. ***figürlich:*** wenn der jnnwendige mensch jnn sunden erfroren ist. ***der*** 147. ***psalm.*** (1532). Eiij[a]. ***in folgender stelle noch mit*** s ***statt*** r: man findet wol noch heuttes tages manchen münch odder pfaffen, er lies einen armen menschen erfrisen, ehe er seine statuten vnd satzungen vnterliesse. ***ausleg. der euang. von ostern etc.*** (1527). Aa 8[b].

Erfrischen, *frisch machen, erquicken:* die rede des freundlichen sind honigseim, trösten die seele vnd erfrischen die gebeine. ***spr.*** 16, 24; ein freundlich weib erfrewet jren man, vnd wenn sie vernünfftig mit jm vmbgehet, erfrisscht sie jm sein hertz. ***Sir.*** 26, 16; wo solcher glaube jmer also erfrisschet vnd ernewert wird, da wird auch mit zu das hertz jmer von newen erfrisschet zur liebe des nehesten vnd zu allen guten wercken. ***vermanung zum sacrament.*** (1530). Fij[b]. — ***mhd.*** ervrischen (***Ben.*** 3, 408[b]).

Erfrommen, ***nützen***, *einbringen:* hie gehören her, von denen man sagt, sie heben einen leffel auff vnd zutreten eine schüssel, oder wo grosse güter sind, als zu königen vnd fürsten höfen, da man einleffelt vnd ausscheffelt, macht grosse rechnung, da sie dem könige einen gülden erfromet haben, der mus alle ohren vnd augen füllen, wie gros rat da gestifft sey, aber da viel tausent gülden dafur sind verfaulwitzt, da krehet kein han nach. ***der*** 101. ***psalm.*** (1534). Giiij[a].

Erfüllen, ***explere, complere, implere, replere, voll machen, mhd.*** ervüllen (***Ben.*** 3, 364[b]), ***ahd.*** irfullan, arfullan (***Graff*** 3, 489), ***goth.*** usfulljan.

1) einen erfüllen: *a*) so sagen sie, wir sind geitzig, es könne die pfaffen niemand erfüllen (***ihnen genug geben, sie satt machen***). ***Eisl.*** 1, 501[b]. ***b***) vnd solt reden mit allen die eins weisen hertzen sind, die ich mit dem geist der weisheit erfüllet habe. 2 ***Mos.*** 28, 3; Josua aber ward erfüllet mit dem geist der weisheit. 5 *Mos.* 34, 9.

2) einen raum erfüllen: seid fruchtbar vnd mehret euch vnd erfüllet das wasser im meer. 1 ***Mos.*** 1, 22; seid fruchtbar vnd mehret euch vnd erfüllet die erde. 9, 1; vnd es geschach schnelle ein brausen vom himel als eines gewaltigen windes vnd erfüllet das gantze haus, da sie sassen. ***apost. gesch.*** 2, 2; (***Adam***) die welt erfüllet hat mit sünden vnd tod. ***euang. der tzehen auszsetzigen.*** (1520). Ji iiij[a]; wie der bapst durchs ehe verbieten die welt erfüllet hat mit allem mutwilligem leben vnd grewlichen fleischlichen sünden. ***randgl. zu*** 2 ***Pet.*** 2, 18.

3) die zeit erfüllen: es sollen nicht mehr da sein kinder, die jre tage nicht erreichen, oder alten, die jre jar nicht erfüllen. ***Jes.*** 65, 20; es begab sich aber, da die zeit erfüllet war, das er solt von hinnen genomen werden, wendet er sein angesichte stracks gen Jerusalem zu wandeln. ***Luc.*** 9, 51; als der tag der pfingsten erfüllet war. ***apost. gesch.*** 2, 1; da aber die zeit erfüllet war. ***Gal.*** 4, 4; s. Paulus redt hie (***in der zuletzt angeführten stelle***) nach der weyse der schrifft, die da pflegt zu sagen, die zeyt ist erfullet, wenn sie ein ende hat, als act. ij da die tage der funfftzigen sind erfullet, das ist da sie aus waren vnd alle herdurch. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.*** (1528). Cc iiij[b].

4) erfüllen = ***leisten, genüge thun:*** das gesetz musz erfullet werden vnd kein buchstab nach bleiben. ***von dem bapstum zu Rome.*** (1520). Ej[a]; verflucht sey, wer nicht alle wort dieses gesetzes erfüllet. 5 ***Mos.*** 27, 26; einer trage des andern last, so werdet

jr das gesetz Christi erfüllen. *Gal.* 6, 2; erfüllet ewr tagwerck gleich als da jr stro hattet. 2 *Mos.* 3, 13; wolan jr habt ewer gelübd erfüllet vnd ewer gelübd gehalten. *Jer.* 44, 25; als aber Johannes seinen lauff erfüllet (*seinem amt oblag*), sprach er. *apost. gesch.* 13, 25.

5) erfüllen = *wahr machen:* wenn aber ein prophet von friede weissagt, den wird man kennen, ob jn der herr warhafftig gesand hat, wenn sein wort erfüllet wird. *Jer.* 28, 9; heute ist diese schrifft erfüllet fur ewern ohren. *Luc.* 4, 21; ich musz das sprichwort erfullen, was die welt zuschaffen hat, da musz ein munch bey sein. *an den christl. adel.* (1520). Aij^a^.

Erfüller, *m.* erfuller des gesetzs. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). BBb iiij^a^.

Erfüllung, *f. impletio, expletio, mhd.* ervüllunge (*Ben.* 3, 365^a^): figur vnnd erfullung der figurenn haben sich kegen ander wie ein leyplich vnd geistlich, odder euszerlich vnnd ynnerlich ding, das alles was man in der figur hat mit leyplichen augen gesehen, des erfullung musz man allein mit dem glauben sehenn. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Diij^b^; das newe testament sol eine erfullung vnd liecht sein gegen das alte testament, aber du kerest es vmb, das das newe testament wol eine auslerung vnd finsternis ist gegen das alte testament. *vom abendmal Christi.* (1528). p iij^b^; der prophetien erfüllung. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Zj^a^; so ist nu die liebe des gesetzes erfullung. *Röm.* 13, 10.

Erfür, erfur, *oft bei L. für* hervor (*s. d.*): nu thun sich aller erst die tapffern helte erfur. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij^a^; noch kumpt die warheit erfur. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Bij^b^; sie (*die sonne*) geht erfur wie eyn breuttgam ausz seiner brauttkamer. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Bj^b^; hie tritt fraw Hulde erfur mit der potznaszen. *ausleg. der ep. vnd evang. vom christag etc.* (1522). Ffij^b^; dieser (*Zwingli*) bringet kein buch erfür, er schüt newe yrthum aus. *vom abendmal Christi.* (1528). g iij^b^; geschmücket vnd erfür gemutzet. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). AAiij^b^; da kams erfür, das bisschoff Albrecht diesen Detzel gedinget hatte. *wider Hans Worst.* (1545). Lij^b^. *nicht minder häufig in der bibel:* die erde bringe erfür lebendige thier. 1 *Mos.* 1, 24; Melchisedech trug brot vnd wein erfur. 14, 18; er ist erfur gebrochen von dem berge Paron. 5 *Mos.* 33, 2 *u. v. a. st.*

Ergänzen (ergentzen), *in integrum restituere, ganz machen, gegensatz* entgänzen: der bapst sich rhümet mit den seinen ynn einer zedel, so gedrückt ist, der keiser werde yhm alles widder restituiern vnd ergentzen. *ein brieff a. d. cardinal ertzbischoff zu Mentz.* (1530). Bij^b^; gott ist da, der mit jnen redet 'ich wil jr gott sein', welchs (*sc. wort*) die beschneittung in jnen ergentzet hat. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Fiiij^a^.

Ergeben, *dedere, tradere, mhd.* ergëben (*Ben.* 1, 504), *ahd.* irgëban, arkëpan (*Graff* 4, 115), *goth.* usgiban.

1) *tr.* ergeben, *hingeben, überliefern:* denn welch volck seinen hals ergibt vnter das joch des königes zu Babel vnd dienet jm. *Jer.* 27, 11; ergibe deine füsse in jre fessel vnd deinen hals in jre halseisen. *Sir.* 6, 25; es ist der Römer weise nicht, das ein mensch ergeben werde vmb zubringen, ehe denn der verklagte habe seine kleger gegenwertig, vnd raum empfahe, sich der klage zu verantworten. *apost. gesch.* 25, 16; es ward an die freund bracht, sie sollen bitten, er herr Leonhard würde jnen ergehen zu dem schwert. *Jen.* 3, 451^a^.

2) *refl.* sich ergeben, *se dedere,*

a) *mit dat. der person:* sondern ergaben sich selbs zu erst dem herrn vnd darnach vns. 2 *Cor.* 8, 5. *besonders heiszt es* dem feind, dem sieger sich ergeben, *unterwerfen:* es war aber keine stad, die sich mit frieden ergebe den kindern Israel (ausgenomen die Heuiter, die zu Gibeon woneten), sondern sie gewonnen sie alle mit streit. *Jos.* 11, 19; das wir vns dem Holoferni williglich ergeben. *Jud.* 7, 15. *auch ohne den persönlichen dativ:* darnach zog Jonathas mit dem heer fur Ascalon, da giengen jm die bürger aus der stad eraus entgegen vnd ergaben sich. 1 *Macc.* 10, 86. 11, 60.

b) mit sächlichem dativ: welche ruchlos sind vnd ergeben sich der vnzucht. *Ephes.* 4, 19.

c) mit praepos.: ich habe nie keinem menschen leid gethan, der sich vnter den könig Nebucadnezar ergeben hat. *Jud.* 11, 1; Bacchides lies viel fahen, so zuuor sich an jn ergeben. 1 *Macc.* 7, 19; die blinden bluthunde haben sich vom predig ampt jn die lügen ergeben. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Ciiij[a]; das ich selbst gleube, es sey seyn ernst nicht, sondern habe sich ynn die schantz ergeben, das er widder noch gott noch nach menschen fragt. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Ciij[a]; vrsach ist die, das es die vernunfft nicht vermag, sich allein auff den glauben zu ergeben. *Jen.* 3, 286[b].

d) mit dem infin. oder einem abhängigen satz: mich dunckt, d. Carlstad habe sich ergeben vnd erwegen zu sein eyn offentlicher feynd gottes. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Oiij[b]; die vngebrochene blöde natur sich schwerlich ergibt vnd auff got erweget, das sie gewarte, das sie nyrgend sihet noch empfindet. *vier tröstl. psalmen.* (1526). B8[a].

e) sich ergeben *mit gen. ist bei L. nicht, wie mhd., sich eines dinges begeben, entäuszern, darauf verzichten, sondern hat auch in dieser verbindung die bedeutung von sich hingeben, entschlieszen zu etwas, etwas gefallen lassen:* wer sich des ergeben wil, das gottis reych in yn kumme vnd gottis wille geschehe, der mache nur nit viel auszzuge. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Eiij[b]; wollen wir aber Christum vnd das euangelium haben, so müssen wir auch den gast haben, den teufel mit seinen schupen, der vns den schaden thut . . . des müssen wir vns ergeben. *etliche schöne predigten.* (1533). Aiiij[b].

Ergeben, *der sich der gewalt eines andern unterwirft, das part. praet. des vorigen adjectivisch:* damit habe ich aber nicht gelert, das man den gefangenen vnd ergebenen nicht solle barmhertzigkeit beweisen. *ein sendebrieff von dem harten buchlin widder die bauren.* (1525). dij[a].

Ergehen, *evenire, geschehen, kommen, meistens unpersönlich:* welche aber mit wercken die sunden vnd tod teuben wöllen, den mus es von not wegen also ergehen. *der* 117. *psalm.* (1530). Fiij[a]; wie er vns deutet, so ists ergangen. 1 *Mos.* 41, 13; wie dein knecht gesagt hat, so ists ergangen. 2 *Sam.* 13, 35; sie gedachten noch daran, wie es ergangen war im elende. *weish.* 19, 10; dem lande der Sodomer vnd Gomorrer wird es treglicher ergehen am jüngsten gericht denn solcher stad. *Matth.* 10, 15; ich sehe, das die schiffart wil mit beleidigung vnd grossem schaden ergehen. *apost. gesch.* 27, 10; nach ergangener straffe. *Bindseil* 7, 347; die ergangen geschicht vnd vnfelle. *ebend.* 7, 468.

mhd. ergên, ergân(*Ben.* 1, 471), *ahd.* irgân, ir-, argangan (*Graff* 4, 88 *ff.*), *goth.* usgaggan.

Ergeizen, *durch geiz erwerben:* es ist ein verfluchtes gut, das entweder geraubt oder ergeitzt ist. *ein christl. schöner trost.* (1535). Hiij[a].

Ergerlich, *s.* ärgerlich.

Ergern, *s.* ärgern.

Ergernis, *s.* ärgernis.

Ergerung, *s.* ärgerung.

Ergetzen, *heute ohne noth auch* ergötzen *geschrieben, welche schreibung sogar einmal bei L.* (*ausleg. der zehen gepot.* 1528. M5[b]) *vorkommt, mhd.* ergetzen (*Ben.* 1, 544), *ahd.* irgezan (*Graff* 4, 279), *factitiv v. ahd.* irgëȥȥan, arkëȥȥan *vergessen.*

1) *mit gen. der sache bedeutet es vergessen machen, etwas ersetzen, wofür entschädigen:* welche so hungert vnd durstet nach der gerechtigkeit, die sollen gesettigt, das ist jres hungers vnd dursts ergetzet werden. *das* 5., 6., *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Fij[b]; das jr des geringen mangels wol vnd vber reichlich ergetzet werdet. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Vviiij[a]; vnd bete vmb gottes willen, sie wolten jm solche tyrranney vergeben, er wolle sie ergetzen jres schadens, jamers vnd hertzeleids. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Jij[a];

ich bin jr hold
vnd wenn ich solt
gros vnglück han,
da ligt nicht an:
sie wil mich des ergetzen.

Wackernagel, kirchenlied 146.

2) ergetzen = *laetificare, delectare, erfreuen:* ich hatte viel bekümmernisse in meinem hertzen, aber deine tröstung (*pl.*) ergetzeten meine seele. *ps.* 94, 19; züchtige deinen son, so wird er dich ergetzen vnd wird deiner seelen sanfft thun. *spr.* 29, 17.

3) *refl.* sich ergetzen,

a) *mit gen. der sache wie* 1: da wil ich mich meiner mühe vnd meines hertzenleides ergetzen. *Jer.* 8, 18.

b) *ohne solchen gen., sich erfreuen, vergnügen:* wer hat frölicher gegessen vnd sich ergetzt denn ich? *pred.* 2, 25; las dich jre liebe allezeit settigen vnd ergetze dich alle wege in jrer liebe. *spr.* 5, 19; jr solt dafur saugen vnd euch ergetzen von der fülle jrer herrligkeit. *Jes.* 66, 11; darumb hiessen diese böswicht jr den schleier wegreissen, damit sie verhüllet war, auff das sie sich ergetzten an jrer schönheit. *Susanna* 32; das ich zuuor mich ein wenig mit euch ergetze. *Röm.* 15, 24; e. k. f. g. wollt es gnädiglich annehmen vnd sich weiter im psalter vnd der heilgen schrift, die allerley trosts voll ist, ergetzen. *de Wette br.* 2, 662.

Ergetzlich: weil jtzt magister N. wider zu e. f. g. zeucht, sich ergetzlich zu erzeigen (*um zu erfreuen*), habe ich nicht wollen jn lassen on meine schrifft komen. *Jen.* 6, 179ᵃ.

Ergetzlichkeit, *f. oblectatio:* ich hab keyn ergetzlickeyt vnd erholung, wann (*denn*) ich hab dir vrsach tzw tzorn geben. *eyn kurtz vnderweysung wie man beichten sol.* (1519). Biijᵃ, *var. zu gebet Manasse* 9.

Ergetzung, *f. dasselbe:* vnd erwelet viel lieber mit dem volck gottes vngemach zu leiden, denn die zeitliche ergetzung der sünden zu haben. *Hebr.* 11, 25; wo wolltenn denn die furstlichen ergetzung bleyben mit tantzen, iagen, rennen, spielen vnnd was der gleychen welltlicher freuden sind? *von welltlicher vberkeyt.* (1523). Fjᵇ.

Ergieszen, *effundere, hervorfließzen, mhd.* ergieȥen (*Ben.* 1, 541ᵇ), *ahd.* ir-, argioȥan (*Graff* 4, 283), *aus L. läszt sich nur der refl. gebrauch belegen:* die ströme werden sich mit einander hefftig ergiessen. *weish.* 5, 23; nach solchem geschrey ergos sich ein gros wasserstrom aus einem kleinen brun. *st. in Esther* 7, 7; sihe, er hat wol den felsen geschlagen, das wasser flossen vnd beche sich ergossen. *ps.* 78, 20.

Ergossen, *effusus, das part. praet. des vorigen:* ich breite aus den frieden bey jr wie einen strom vnd die herrligkeit der heiden wie einen ergossen (*ausgetretenen*) bach. *Jes.* 66, 12.

Ergötzen, *s.* ergetzen.

Ergrappen, *ergreifen, erwischen:* wo wir vns mit jnen vergleichen vnd sie vns ergrappen kündten. *L.'s vorr. auf der barfüsser münche Eulenspiegel.* (1542). *ijᵇ; ist auch bis auff diesen tag nicht auff gehoret wegzuschleiffen kannen, schusseln . . . vnd was yderman hat ergrappen konnen. *de Wette br.* 6, 325.

Ergrasen, *bei L. bildlich für erwerben:* vnd wenn sie gleich was eigens ergrasen, mussen sie dennoch damit hie nidden vnter geringen baurn oder bürgern bleiben. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Jiijᵇ. *vgl.* begrasen.

Ergreifen, *praet.* ergreif, *prehendere, comprehendere, deprehendere, mhd.* ergrîfen, ergreif (*Ben.* 1, 572).

1) *sinnliches* ergreifen, *erfassen, packen, nehmen,*

a) *mit bloszem acc.:* da er nach steyn vnd kalck greyff, ergreyff er spynweb vnd aynen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Gijᵃ; wer aussem schiff fellt, der ergreifft ein bret, darauff er auszschwimme. *tischr.* 158ᵇ; Simson ergreiff beide thür an der stadthor . . . vnd hub sie aus mit den rigeln. *richt.* 16, 3; ergreiffe den schild vnd woffen vnd mache dich auff mir zu helffen. *ps.* 35, 2; ergreiffet den harnisch gottes. *Ephes.* 6, 17.

b) da er aber verzog, ergriffen die menner jn vnd sein weib vnd seine zwo töchter bey der hand. 1 *Mos.* 19, 16; vnd als sich Samuel vmbwand, das er weggienge, ergreiff er jn bey eim zipffel seins rocks. 1 *Sam.* 15, 27; vnd da er sich vber mich machet, ergreiff ich jn bey seinem bart. 17, 35; wo wir beginnen richter ynn ehesachen zu werden, so hat vns das kamprat bey dem ermel ergriffen. *von ehesachen.* (1530). Aijᵇ.

2) *erreichen, einholen:* auff vnd jage den mennern nach, vnd wenn du sie ergreiffest,

so sprich zu jnen. 1 *Mos.* 44, 4; jaget jnen eilend nach, denn jr werdet sie ergreiffen. *Jos.* 2, 5.

3) *gefangen nehmen:* keyser Siegmund ergreiff jn (*den bapst*) vnterwegen vnd ward dem pfaltzgrauen befolhen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Bj[b].

4) ergreifen, *ertappen bei* (*in*) *etwas:* wenn ein dieb ergriffen wird, das er einbricht. 2 *Mos.* 22, 2; wie soltistu wiethen vnd stincken, wen du mit einem buchstaben mich szo tapffer ergriffen hettist, wie ich dich in diser lugen ergriffen hab. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). aiij[a]; auff das sie als die öffentlichen lügener ynn yhren eigen worten ergriffen werden. *vom abendmal Christi.* (1528). gij[a].

5) *uneigentlich und bildlich von* zeit, tag, feuer, regen, schwert, angst, freude, *u. s. w.:* mich hat ergriffen die elende zeit. *Hiob* 30, 16; seid nicht in der finsternis, das euch der tag wie ein dieb ergreiffe. 1 *Thess.* 5, 4; wenn ein fewr auskompt vnd ergreifft die dornen. 2 *Mos.* 22, 6; span an vnd fahre hin ab, das dich der regen nicht ergreiffe. 1 *kön.* 18, 44; drey monden flucht fur dem schwert deiner feinde, das dichs ergreiffe. 1 *chron.* 22, 12; es haben mich meine sünden ergriffen. *ps.* 40, 13; dein grimmiger zorn ergreiffe sie. 69, 25; angst hat mich ergriffen. *Jes.* 21, 3; freude vnd wonne werden sie ergreiffen. 35, 10.

Ergrimmen, *ira incendi, fremere, früher, wie das mhd. einfache* grimmen, *starkformig, bei L. mit schwachem praet.:* da ergrimmet Kain seer vnd sein geberde verstellet sich. 1 *Mos.* 4, 5; mein herr, dein zorn ergrimme nicht vber deinen knecht. 44, 18; ah herr, warumb wil dein zorn ergrimmen vber dein volck? 2 *Mos.* 32, 11; da ergrimmet Dauid mit grossem zorn. 2 *Sam.* 12, 5; als Jhesus sie sahe weinen . . . ergrimmet er im geist (*ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι, vulg.* fremuit spiritu, *die vorluth. übersetzungen haben:* er griszgramt im geist). *Joh.* 11, 33; Jhesus aber ergrimmet abermal in jm selbs. 11, 38. *vgl.* erbrimmen.

Ergröbeln, ergröbbeln, ergrobbeln, *was* ergrübeln, *exquirere, ausspüren:* die gifftigen meuler, die sich vleissen, wo sie etwas ergröbbeln vnd erhaschen können (*lat. vers.:* expiscentur et arripiant), am nehisten zu tadeln. *deudsch catech.* (1529). Lij[a]; wer hats yhm befolhen, solches zu ergrobbeln vnd zu stelen? *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Ciij[a]; es solt yhm der kützel vnd lust heimliche brieffe vnd rede zu ergrobbeln gebüsset werden. *ebend.* Ciij[b].

Ergründen, *bis auf den grund durchdringen, genau erforschen, mhd.* ergründen (*Ben.* 1, 582[a]), *ahd.* argrundan (*Graff* 4, 332): es ist das hertz ein trotzig vnd verzagt ding, wer kan es ergründen? ich der herr kan das hertz ergründen vnd die nieren prüfen. *Jer.* 17, 7. 10.

Ergrünen, *grün werden, figürlich: neue kräfte bekommen, erstarken:* das yhr der mal eyns widder ergrunet seyt von mir zu halten, wie yhr zuuor von myr gehalten habt. *Phil.* 4, 10 *in dem n. test. v. j.* 1522.

Erhaben, *die organische form des part. praet. von* erheben, *adjectivisch mit der bedeutung sublimis, altus, hoch:* alle hohe vnd erhabene cedern. *Jes.* 2, 13; alle erhabene hügel. 2, 14; sahe ich den herrn sitzen auff eim hohen vnd erhaben stul. 6, 1; der herr ist erhaben, denn er wonet in der höhe. 33, 5; also spricht der hohe vnd erhabene. 57, 15.

Erhalten, *in mehrfachem sinn.*

1) *halten, aufrecht halten, unterstützen:* meine seele hanget dir an, deine rechte hand erhelt mich. *ps.* 63, 9; die bedürffen seer wol eines trösters, der sie stercke vnd erhalte, das sie solchs ertragen vnd ausstehen können. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Cej[a].

2) *servare, conservare, behalten, bewahren:* das saltz erhelt das fleisch vnuerweslich. *randgl. zu* 4 *Mos.* 18, 19; denn vmb Dauids willen gab der herr sein gott jm ein liecht zu Jerusalem, das er seinen son nach jm erwecket vnd erhielt zu Jerusalem. 1 *kön.* 15, 4; ich wil seinen stuel, so lange der himel wehret, erhalten. *ps.* 89, 30; du erheltest stets friede. *Jes.* 26, 3; wer wil den bey ehren erhalten, der sein amt selbs vnehret? *Sir.* 10, 32; wer sein leben erhalten wil, der wirds verlieren. *Matth.* 16, 25; heiliger vater, erhalt sie in deinem namen. *Joh.* 17, 11; wyr sehen yhe fur augen, das

gott teglich nicht eyttel menner, sondern auch weyber schaffet vnd erhellt ym leben. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiij[b]; vnd doch so from ist, das er gottes wort vnd dienste fordert vnd erhalten hilfft. *ein sermon von dem heubtman zu Capernaum.* (1535). Bij[b]; bitte auch daneben gott, das er vns bey seinem liecht vnd gnadenreichen wort erhalte. *L.'s vorr. auf der barfusser münche Eulenspiegel.* (1542). * iij[a]

3) *aushalten:* die zeit ist yhm gar lang worden, fleisch vnd blut künde es nicht so lang erhalten. *vber das erste buch Mose.* (1527). oo iiij[a].

4) *darthun, beweisen:* wenn er das nicht beweyset vnd erhellt, so fellt alle seyn ding. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dj[a].

5) *accipere, bekommen, erlangen:* so kom, las vns vnserm vater wein zu trincken geben vnd bei jm schlaffen, das wir samen von vnserm vater erhalten. 1 *Mos.* 19, 32; sie erhalten einen sieg nach dem andern. *ps.* 84, 8.

6) sich erhalten, *sustinere se:* gleich wie ein mensch teglich mit trincken sich labet, kület, quickt vnd erhelt. *vier tröstliche psalmen.* (1526). Gj[b].

Erhalter, *m. servator:* Joseph war ein erhalter seines volcks. *Sir.* 49, 17; die furnemesten verteidiger vnd erhalter des mametischen gesetzes. *verlegung des alcoran.* (1542). Mij[a].

Erhaltung, *f. conservatio:* des leybs erhaltunge. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). JJi 6[a]; erhaltung der reinen lere. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Piij[a]; erhaltunge der pfarren vnd predigstulen. *originalbr. v. j.* 1525 *im ges.-archiv zu Weimar. O pag.* 121. EEE. *n.* 4.

Erhängen, *suspendere, aufhängen, part. praet.* erhieng *und* erhenget, *d. i.* erhengete (erhängte), *part.* erhangen *und* erhenget (erhängt): Absalom der sich wider seinen vater Dauid aufflehnet, erhieng zu letzt an einer eichen. *vnterricht der visitatorn.* (1537). Dj[b]; meine seele wündschet erhangen zu sein vnd meine gebeine den tod. *Hiob* 7, 15; vnd nehrlich erbeten durch frume leute das er nicht erhenget ist. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Jiij[b]. sich erhängen, *suspendere se:* vnd er hub sich dauon, gieng hin vnd erhenget sich selbs. *Matth.* 27, 25.

mhd. erhâhen (*Ben.* 1, 610), *ahd.* irhâhan (*Graff* 4, 765).

Erharren, *erwarten, gewöhnlich mit gen. der sache, selten mit acc.:* lieben brüder, habt doch gedult vnd lasst vns noch fünff tage der hülffe erharren von gott. *Jud.* 7, 22; ein demütiger erharret der zeit, die jn trösten wird. *Sir.* 1, 28; sein euangelion mit macht würde bey euch auffgehen, wo yhr zuuor auslyddet vnd yhm die sache heym gebet vnd seiner rache erharret. *ermanunge zum friede.* (1525). Ciij[a]; aber es war noch früe, das die kinder noch nicht gessen hatten, darumb kündte ich des tantzes nicht erharren. *Jen.* 5, 268[a]; das wil er vns einbilden, wenn wirs nur kündten erharren vnd gedult haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). so iiij[b].

Erharten, *hart werden:* darümb sehen die eltern zu, das sie nach gottes befelh den kindern wol fürstehen, vnd fluchs ynn der erste darzu thun, weil sie sich noch ziehen, biegen vnd leiten lassen, vnd nicht harren bis sie erwachsen vnd ynn yhrem mutwillen erhartet werden. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Liiij[b].

Erhaschen, *ergreifen, erwischen:* strecke deine hand aus vnd erhassche sie bey dem schwantz. 2 *Mos.* 4, 4; er (*der gottlose*) lauret, das er den elenden erhassche, vnd er hasschet (*bulla cene domini:* er derhascht) jn, wenn er jn in sein netze zeucht. *ps.* 10, 9; vnd Dositheus . . . erhasschet Gorgiam vnd hielt jn beim mantel. 2 *Macc.* 12, 35; vnd der wolff erhaschet vnd zerstrewet die schafe. *Joh.* 10, 12; ist der halben dennoch hie auff zu sehen, das sölcher ledige stiffte gutter nicht ynn die rappüsze kömen vnd eyn iglicher zu sich reysse, was er erhasscht. *ordenunge eynes gemeinen kastens.* (1523). Aij[a]. *vgl.* haschen.

Erhauen, *zerhauen, todt hauen:* ich werde erhawen oder erstochen, ich musz es gott befehlen. *tischr.* 388[b]. — *mhd.* erhouwen (*Ben.* 1, 721[b]), *ahd.* irhouwan (*Graff* 4, 706).

Erheben, *tollere, extollere, praet.* erhub, *part.* erhaben, *mhd.* erheben (*Ben.* 1, 645),

ahd. arhefan (*Graff* 4, 818), *goth.* ushafjan. *neben dem starken part.* erhaben *erscheint bei L. nicht selten auch ein schwachformiges part.* erhebt (*vgl.* anheben, aufheben): gott hat mich hoch erhebt durch diesen sieg. *randgl. zu richt.* 11, 35; mocht yemand den euangelisten fragen, wie disze auszsetzigen von ferne gestanden vnnd yhre stymm erhebt haben. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Dj[a]; da solt sich aller erst ein rhümen vnd schreien erhebt haben. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Dj[b]; vnd solt solch trotzen sich erhebt haben, das die sonne nicht wol dafur hette scheinen konnen. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Aiiij[a]; nw machen sie den bapst ein stathelter des erhebten Christi ym hymel. *an den christl. adel.* (1520). Ciij[b].

bedeutungen und gebrauch.

1) die augen, die hand erheben, *aufheben, in die höhe heben, empor richten*: du hast deine augen erhohen wider den heiligen in Israel. 2 *kön.* 19, 22; stehe auff, herr gott, erhebe deine hand (*zur hülfe*). *ps.* 10, 12; zu der zeit, da ich Israel erwelete, erhub ich meine hand (*um zu schwören*) zu dem samen des hauses Jacob, vnd gab mich jnen zu erkennen in Egyptenlande, ja ich erhub meine hand zu jnen vnd sprach, ich bin der herr ewr gott. *Ezech.* 20, 5. das haubt eines gefangenen erheben, *ihn aus der haft entlassen:* vber drey tage wird Pharao dein heubt erheben vnd dich wider an dein ampt stellen. 1 *Mos.* 40, 13; vnd (*Pharao*) erhub das heubt des öbersten beckers. 40, 20. *vgl.* 2 *kön.* 25, 27.

2) die stimme erheben, *laut werden lassen:* erhebe deine stim wie eine posaune. *Jes.* 58, 1; da er solchs redet, erhub ein weib im volck die stimme vnd sprach. *Luc.* 11, 27; vnd erhuben jre stimme vnd sprachen. 17, 13.

3) die hütte erheben, *damit aufbrechen zum weiterziehen:* also erhub Abram seine hütten, kam vnd wonet im hayn Mamre. 1 *Mos.* 13, 18.

4) geld erheben, *eincassieren:* da lies er mit dem ablas etliche beuteldrescher ausgehen, der leute geld zu erheben. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Zj[b].

5) einen erheben, *a*) *erhöhen, gegensatz von* erniedern: darumb das ich dich aus dem staub erhaben habe vnd zum fürsten gemacht. 1 *kön.* 16, 2; was hat zu vnsern zeiten den blutseufler Julium secundum szo hoch erhaben. *an den christl. adel.* (1520). Aiij[b]; disz ander gebeth thut tzwey dingk, ernidert vnnd erhebt vns. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Ciij[b].

b) *canonisieren, heiligsprechen:* wo die walfartten nit wollen angehen, hebt man die heylgen an zurheben, nit den heiligen zu ehren, die wol an yhr erhebenn gnug geehret wurden. *an den christl. adel.* (1520). Jij[a]; das man meinet, die seyen alleine heilig, die tod sind odder erhaben werden. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Yyij[b].

c) gott, den herrn erheben, *rühmen, preisen:* das ist mein gott, ich wil jn preisen, er ist meines vaters gott, ich wil jn erheben. 2 *Mos.* 15, 2; erhebet den herrn vnsern gott, betet an zu seinem fusschemel, denn er ist heilig. *ps.* 99, 5. *vgl. v.* 9; meine seele erhebt (*vulg.* magnificat) den herrn. *Luc.* 1, 46.

6) erheben = *durchsetzen, vollbringen, erreichen:* wir haben vns bis da her allezeit . . . gar demütiglich erboten dem bapst vnd bisschouen, das wir nicht wolten jr kirchen rechte vnd gewalt zu reissen, sondern wo sie vns nicht zu vnchristlichen artikeln zwüngen, gern von jnen geweihet vnd regirt sein . . ., aber wir habens nicht mügen erheben noch erlangen. *von der winckelmesse.* (1533). Aij[a]; ich habe wol gedacht darumb anzvsprechen, weisz aber nicht, was ich erheben werde. *de Wette br.* 3, 425.

7) *refl. gebrauch.*

a) sich erheben, *vom lager aufstehen, sich aufrichten:* wenn er (*der leviathan*) sich erhebt, so entsetzen sich die starcken. *Hiob* 41, 16.

b) *sich aufmachen und gehen:* da erhub sich der engel gottes, der fur dem heer Israel her zoch, vnd macht sich hinder sie. 2 *Mos.* 14, 19. aus einem ort, an einen ort sich erheben, *sich begeben:* da Jhesus diese rede volendet hatte, erhub er sich aus Galilea. *Matth.* 19, 1; da aber der sudwind webd

. . . erhuben sie sich gen Asson. *apost. gesch.* 27, 13.

c) ***sich empor heben, in die höhe steigen:*** da schwungen die cherubim jre flügel vnd erhuben sich von der erden. ***Ezech.*** 10, 19; die wolcke erhub sich von der wonung des zeugnis. 4 ***Mos.*** 10, 11; sie hatten aber eine losung mit ein ander . . . mit dem schwert vber sie zu fallen, wenn der rauch von der stad sich erhübe. ***richt.*** 20, 38.

d) das meer erhebt sich, ***wenn seine wellen hoch gehen:*** gleich wie sich ein meer erhebt mit seinen wellen. ***Ezech.*** 26, 3.

e) ein reich erhebt sich, ***kompt empor, wird mächtig:*** sein könig wird höher werden denn Agag, vnd sein reich wird sich erheben. 4 ***Mos.*** 24, 7.

f) sich wider einen erheben, ***feindlich gegen jemanden auftreten:*** vnd es begab sich, da sie auff dem felde waren, erhub sich Kain wider seinen bruder Habel vnd schlug jn tod. 1 ***Mos.*** 4, 8. ***stolz:*** Moab mus vertilget werden . . . darumb das es sich wider den herrn erhaben hat (***vulg. contra dominum gloriatus est***). ***Jer.*** 48, 42; du Belsazar hast dein hertz nicht gedemütiget, sondern hast dich wider den herrn des himels erhaben. ***Dan.*** 5, 23.

g) sich über einen, etwas erheben: warumb erhebt jr euch vber die gemeinde des herrn? 4 ***Mos.*** 16, 3; als er nu sahe, das das volck aus der stad gieng, erhub er sich vber sie vnd schlug sie. ***richt.*** 9, 43; ein volck wird sich erheben vber das ander, vnd ein reich vber das ander. ***Luc.*** 21, 10; sind (***seit***) das bapstum sich vber das keiserthum erhaben hat. ***warnunge an s. l. deudschen.*** (1531). Fj[b].

h) sich eines dinges erheben, ***überheben, damit groszthun, prahlen:*** erheb dich nicht deiner kleider. ***Sir.*** 11, 4; herr, las dem gottlosen sein begirde nicht, stercke seinen mutwillen nicht, sie möchten sichs erheben. ***ps.*** 140, 9; das sie sich nicht allein des britsteten vnd erhuben, das sie Abrahams samen waren. ***zwo predigt auff der kindertauffe.*** (1540). Aiiij[a].

i) da kunden sie sich nicht jnn die gedancken erheben (***zu den gedanken empor schwingen***), das gott bey diesem Christo were. ***das*** 16. ***cap. Johannis.*** (1538). Tiiij[b].

k) sich erheben = ***entstehen, z. b.*** hader, streit, krieg ***etc.:*** es hat sich ein hadder vber deinen worten ym abendmal erhaben. ***vom abendmal Christi.*** (1528). x ij[a]; darnach erhub sich ein streit zu Gasar mit den Philistern. 1 ***chron.*** 21, 4; denn wo sich ein krieg erhübe, möchten sie sich auch zu vnsern feinden schlahen. 2 ***Mos.*** 1, 10; wenn sich trübsal vnd verfolgung erhebt. ***Matth.*** 13, 21; da erhub sich eine frage. ***Joh.*** 3, 25. der wind erhebt sich, ***fängt an zu wehen:*** da der sudwind sich erhub. ***apost. gesch.*** 28, 13.

Erheben, ***n. exaltatio, sublatio:*** das erheben macht sie feynd vnnd vorfolger, aber die demut macht sy frunde. ***die sieben puszpsalm.*** (1517). Biij[a].

Erhebung, ***f.*** 1) ***von der erhebung des herzens im gebet, s.*** aufhebung 2.

2) ***heiligsprechung, canonisation:*** ey du feyner bapstheuchler Benno, wie wol hastu deyne erhebung verdienet. ***widder den newen abgott.*** (1524). a iiij[a]. ***vgl.*** erheben 5, ***b.***

Erhenken, ***laqueo suspendere:*** vnd wenn der cardinal gleich richter, dazu den Schenitz auch redlich des diebstals vberzeuget hette, kündte er jn denn nicht anders erhencken, er muste solch vngeheure, hemissche weise furnemen. ***wider den bischoff zu Magdeburg.*** (1539). Gj[a]. sich erhenken, ***suspendere se:*** dieser (***Judas***) hat erworben den acker vmb den vngerechten lohn vnd sich erhenckt. ***apost. gesch.*** 1, 18.

Erhetzen, ***instigare:*** das auff mich erhetzet werde das gantze kloster zu Nymptzschen. ***vrsach vnd antwort.*** (1523). Aij[a]; da seyn sie (***die ablaszprediger***) wuttend auff mich erhetzt vnd nach vielen lesterungen . . . zuletzt auch fur dem aller heyligsten yn gott vatter Leo dem tzehenden vorklagt. ***appellation.*** (1520). Aij[a]; schmeichler wilch on alle vrsach auff mich erhetzit seyn. ***eyn sendebrieff an bapst Leo X.*** (1521). Aij[a].

Erhinter, ***gleich viel mit*** enhinder (***s. d.***), ***doch wohl nicht blosz druckfehler, weil mehrmals vorkommend:*** der dritte son aber ist weit erhinder komen gegen dem morgen. ***vber das erste buch Mose.*** (1527). dj[a];

da füren sie mich erhinder jnns schlauraffenland. *von der tauffe.* (1535). Hij[b].

Erhitzen, *bei L. nur trans. calefacere:* weh denen die des morgens frue auff sind, des sauffens sich zu vleissigen, vnd sitzen bis in die nacht, das sie der wein erhitzt. *Jes.* 5, 11; auff das nicht der blutrecher dem todtschleger nachiage, weil sein hertz erhitzt ist. 5 *Mos.* 19, 6; was hab ich misgehandelt oder gesundiget, das du so auff mich erhitzt bist? 1 *Mos.* 31, 36.

Erhöhen (erhohen), *exaltare, erheben, mhd.* erhœhen (*Ben.* 1, 698), *ahd.* irhôhan (*Graff* 4, 781), *goth.* ushauhjan.

1) ein haus erhöhen, *aufbauen, errichten:* vnd erhöhen das haus vnsers gottes. *Esra* 9, 9.

2) alle tal sollen erhöhet (*ausgefüllt*) werden vnd alle berge vnd hügel sollen genidriget werden. *Jes.* 40, 4.

3) vnd wie Moses in der wüsten eine schlange erhöhet (1522: erhohet) hat, also mus des menschen son erhöhet werden. *Joh.* 3, 14.

4) kinder erhöhen, *groszziehen:* ich habe kinder aufferzogen vnd erhöhet (*vulg.* filios enutrivi et exaltavi). *Jes.* 1, 2.

5) das horn jemandes, *d. i. seine macht* erhöhen: der herr wird macht geben seinem könige, vnd erhöhen das horn seines gesalbten. 1 *Sam.* 2, 10; vnd er erhöhet das horn seines volcks. *ps.* 148, 14.

6) *aus dem niedern erheben, gegensatz* erniedrigen: erhohen was nydrig ist. *das magnificat.* (1521). a iij[b]; der herr nidriget vnd erhöhet, er hebt auff den dürfftigen aus dem staub vnd erhöhet den armen aus dem kot. 1 *Sam.* 2, 7. 8; der die niedrigen erhöhet vnd den betrübten empor hilfft. *Hiob* 5, 11; denn wer sich selbs erhöhet, der wird ernidriget, vnd wer sich selbs ernidriget, der wird erhöhet (1522: erhohet). *Matth.* 23, 12.

7) *würde, hohe stellung ertheilen:* nach diesen geschichten machte der könig Ahasueros Haman grosz . . . vnd erhöhet jn vnd setzt seinen stuel vber alle fürsten. *Esther* 3, 1; vnd der könig erhöhet Daniel . . . vnd macht jn zum fursten vber das gantze land. *Dan.* 2, 48.

8) *erheben, preisen:* preiset mit mir den herrn vnd lasst vns mit einander seinen namen erhöhen. *ps.* 34, 4; ich wil dich erhöhen, mein gott, du könig, vnd deinen namen loben jmer vnd ewiglich. 145, 1.

Erhöhung (erhohung), *f. exaltatio, gegensatz von* erniedrigung: alles was von Christus nydrung vnnd erhohung ist gesagt, soll dem menschen tzu gelegt werden. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Nij[a]; ernidderung vnd erhöhung. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). h iiij[b].

Erholen, *mhd.* erholn (*Ben.* 1, 703), *ahd.* irholôn, arhalôn (*Graff* 4, 854), *gebraucht L. noch in mehreren, heute ausgestorbenen bedeutungen.*

1) *wiederholen:* von diesem stücke . . . habe ich gnugsam geschrieben in einem büchlin vom türckenkrieg, das nicht not widerumb zuerholen. *eine heerpredigt.* (1542). Eiiij[b].

2) *holen, erlangen, erwerben:* also hette mein bock (*Emser*) vnn andern stucken wol mit lust vnd freuden schand gnug erworben, aber an der warheit must er sie mit grossem wieten vnd toben erholen. *auff das ebirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bj[b].

3) sich erholen, *mit gen.:* wo furkompt lieb, glaub vnd creutz vnd was christlich leben betrifft, mag sich des yederman aus den vorigen postillen erholen vnd erynnern. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey könige fest etc.* (1525). Aiij[b]; was darnach fur schande auff vns fellet, wollen wir vns des schadens durch diesen schatz reichlich erholen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Kj[b]; vnd wiewol ich dieser jrer vntugend heubtmeister möchte mit recht angreiffen vnd mich meiner ehr an jnen erholen. *Jen.* 1, 177[b].

4) *bloszes* sich erholen, *respirare, zu neuen kräften kommen:* am siebenden tag aber sollen knecht, taglöner vnd allerley erbeyter, ia auch pferd, ochsen vnd ander erbeytsam viehe ruge haben . . . auff das sie sich mit ruge widder erholen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). J5[a]; vnd das er das volck, das sich kaum ein wenig erholet hatte, nicht wolte in der verfluchten heiden hende geben. 2 *Macc.* 13, 11.

Erholung, *f.* 1) *consultatio, raths erholung:* so mogen auch die nawen fursteher, so offt es ynen nodt sein wirdt, bey den al-



den erholunge haben, welchs sich die alden fursteher vmb der ehre gottes vnd gemeines nutzs willen nicht beschweren, sunder trewen vnterricht vnd rath mitteylen sollen. *ordenunge eines gemeinen kastens.* (1523). Diij[b].

2) *respiratio. beleg. s. unter* ergetzlichkeit.

Erhören, *mhd.* erhœren (*Ben.* 1, 713[a]), 1) *audire, hören:* ich meyn aber, das wir ynwendig tzehen odder tzwelff iaren solch wind, solch rauschen vnd brauszen gehabt vnd gehört haben . . . das ich kaumet glewb, das tzuuor yhe eyn tzeyt szo grosse vnnd szo viel wind vnd brauszen habe erhöret. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Niij[b]; von der welt an ists nicht erhöret, das jemand einem geboren blinden die augen auffgethan habe. *Joh.* 9, 32; der gleichen von der welt her nie erhöret sey. *wider die sabbather.* (1538). Aiij[b].

2) *exaudire, eine bitte gewähren, zumeist von gott:* darumb das der herr dein elend erhöret hat. 1 *Mos.* 16, 11; dazu um Ismael habe ich dich auch erhöret. 17, 20; vnd gott erhöret Lea vnd sie ward schwanger. 30, 17 *und in v. a. st. von menschen:* vnd sandte boten zum könige der Edomiter vnd sprach 'las mich durch dein land ziehen', aber der Edomiter könig erhöret sie nicht. *richt.* 11, 17; wirstu heute diesem volck einen dienst thun vnd jnen zu willen sein vnd sie erhören . . . so werden sie dir vnterthenig sein dein leben lang. 1 *kön.* 12, 7.

Erhörung, *f. exauditio:* hie möcht man Christo auffrücken alle die wort, daryn er verheissen hat erhörunge seinen heyligen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). JJiiij[a].

Erhungern, 1) *tr. fame necare:* die menschen zu erhungern vnd vertilgen. *der* 147. *psalm.* (1532). Diij[a]; das nu anfahen etliche junckern, stedte, ia auch kleine drecksedlin, dörfer dazu, vnd wollen jren pfarherrn vnd predigern wehren, das sie nicht sollen auff der cantzel die sunde vnd laster straffen, oder wollen sie veriagen vnd erhungern. *vermanung zum gebet wider d. T.* (1541). Bj[a]; ehe ich meine cardinal vnd prelaten zu samen bringe, sind sie erhungert, verbrent, ertrenckt, ermordet. *Jen.* 6, 351[a]. *vgl.* aushungern.

2) *intr. fame perire, verhungern:* gott hat vns nu viel jar her reichlich versorget, noch hilffts nicht, wil gleichwol jederman erhungern. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *sommerteil* 84[a].

Erinnerer, *m. monitor:* (*Christus*) den heiligen geist seinen verklerer oder preiser vnd seiner wort erinner (*sic*) nennet. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Bij[a].

Erinnern, 1) *monere, admonere, ins gedächtnis bringen,*

a) *mit acc. der person, gen. der sache:* vnd erinneret sie der glückseligen schlachten, die sie vor gethan hatten. 2 *Macc.* 15, 9; der selbige wird euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe. *Joh.* 14, 26; ich erinnere euch aber, lieben brüder, des euangelij, das ich euch verkündiget hab. 1 *Cor.* 15, 1; solchs hat mich (*Grimm liest* auch, *und bringt deshalb die stelle irrig unter die bedeutung von bemerken, erwähnen*) ein mal fur drey odder vier iaren eryunert ein fein gelerter pfarher auff eym dorffe. *vom abendmal Christi.* (1528). Aiij[a]; bey vielen der brauch ist blieben, das man den sterbenden das crucifix fürgehalten vnd sie erinnert des leidens Christi. *von der winckelmesse.* (1534). Gij[a]; vnd euch, meine lieben herrn vnd freunde, so pfarrherr vnd prediger sind, wil ich gantz trewlich ewers ampts hiemit erinnert haben. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). fiiij[a].

b) *ein abhängiger satz folgt:* vnd thu barmhertzigkeit an mir, das du Pharao erinnerst, das er mich aus diesem hause füre. 1 *Mos.* 40, 14; erinnert sie, wie vnser vater Abraham mancherley versucht ist. *Jud.* 8, 19.

c) *es steht der blosze acc. der person, ohne gegenstand:* auch wird dein knecht durch sie erinnert. *ps.* 19, 12; ich habs aber dennoch gewagt vnd euch etwas wollen schreiben, lieben brüder, euch zu erinnern. *Röm.* 15, 15.

2) sich erinnern, *meminisse, mit gen. des gegenstandes:* vnd erinnere mich des vngeferbeten glaubens in dir. 2 *Tim.* 1, 5.

Erinnerung, *f. admonitio:* vnd thet wol vnd fein dran, das er von der aufferstehung eine erinnerung thet. 2 *Mos.* 12, 43; (*der apostel*) nicht mit gepotten vnd gesetzen

dringet noch treybet, sondern reitzet vnd hetzet vns durch erynnerunge der vnaussprechlichen gnade gottes. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). CCc iij[a]; das wir vns billich selbs solten reitzen vnd vermanen an (*ohne*) psalmen vnd frembde erynnerung zur dancksagung. *der* 147.*psalm.* (1532). Aiij[b].

Erjagen, *nancisci, erlangen, erwerben, mhd.* erjagen (*Ben.* 1, 766[a]): vnd laureten auff jn vnd suchten, ob sie etwas erjagen (*auffangen*) kündten aus seinem munde, das sie eine sache zu jm hetten. *Luc.* 11, 54; wenn du solchs auff vns kündtest bringen, so hette deyn bitter giftiger groll etwas an vns erjagt. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Bij[b]; den rhum ym ledigen feld eriagen. *antwort deutsch.* (1522). Bij[b]; vnd sich aus eigener vermessenheit vnterstanden einen rhum zu eriagen. 1 *Macc.* 5, 61; ehre eriagen. *vorr. auff den psalter.* *Bindseil* 7, 327; preys eriagen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). DDd iiij[a].

Erjähren, *durch verjährung erwerben:* szo hats yhm (*das grosze gut dem bapst*) Christus vnd sanct Peter auch nit auffgeerbet, szo hats yhm auch niemant geben noch geliehenn, szo ists auch nit ersessen noch erieret. *an den christl. adel.* (1520). Eiij[a].

Erkalten, *kalt werden, mhd.* erkalten (*Ben.* 1, 779), *ahd.* ercaltên (*Graff* 4, 382).

1) die arme kindelbetterin, wil sie nicht erkalten (*erfrieren*), so mag sie sich mit jrem mentelin decken. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *winterteil* 16[a].

2) vnd wird die liebe in vielen erkalten. *Matth.* 24, 12; erkaltete sunder. *der* 147. *psalm.* (1532). Eiij[a].

Erkargen, *comparcere, ersparen:* was nicht taug noch gut ist, das gibt man gott vnd seinen dienern, vnd wils alda erkargen. *randgl. zu* 3 *Mos.* 22, 20. *Bugenhagen in der alten nd. bibel übersetzt diese stelle:* vnde will aldar besparen vnde erkargen.

Erkaufen, erkäufen (erkeufen), *emere, durch kauf erwerben, mhd.* erkoufen (*Ben.* 1, 868[a]), *ahd.* archoufan (*Graff* 4, 374): es war aber von altersher eine solche gewonheit in Israel, wenn einer ein gut nicht beerben noch erkeuffen wolt ... so zog er seinen schuch aus. *Ruth* 4, 7; alles was gesinds da heim geborn oder erkaufft ist. 1 *Mos.* 17, 5; jr seid thewer erkaufft. 1 *Cor.* 6, 20; ich habe dich erkaufft vmb die dudaim meines sons. 30, 16; vnd seid mir thewre freunde durch mein blut erarnt vnd erkaufft. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). ppp ij[a].

Erkennen, *cognoscere, agnoscere, mhd.* erkennen (*Ben.* 1, 808 *f.*), *ahd.* ir-, archennan (*Graff* 4, 428 *ff.*). *im praet. schwankt L. zwischen* erkante (erkand) *und* erkennete (erkennet), *ebenso im part. praet. zwischen* erkant (erkand) *und* erkennet.

1) *in weiterem sinn steht es für gewahren, merken, inne werden, sei es durch vermittelung eines sinnes oder auf rein geistige art:* mein herr, du erkennest (*siehest*), das ich zarte kinder bey mir habe. 1 *Mos.* 33. 13; so erkennestu je in deinem hertzen, das der herr dein gott dich gezogen hat, wie ein man seinen son zeucht. 5 *Mos.* 8, 3; vnd Jhesus erkennet bald in seinem geist, das sie also gedachten bey sich selbs. *Marc.* 2, 8.

2) erkennen = '*kennen lernen*', „*durch sinn oder geist wahrnehmen, dasz man weisz, wer oder wie ein gegenstand ist*" (*Weigand*): ehe ich den man erkennet. *ein widderspruch.* (1520). Aij[b]; vnd ist wol war, das ich bey doctor Paulus Mosshawer euch erkennet habe. *Jen.* 2, 129[a]; ewre kinder dauon jr sagetet, sie werden ein raub sein, die wil ich hinein bringen, das sie erkennen sollen das land, das jr verwerfft. 4 *Mos.* 14, 31. *bisweilen nähert sich die bedeutung der von wiedererkennen:* vnd als sie Petrus stimme erkandte, that sie das thor nicht auff fur freuden. *apost. gesch.* 12, 14. *zu diesem erkennen fügen sich die praepositionen* bei, an, aus: das wirt er bey keynem ding alsz woll erkennen, alsz bey den wercken der liebe. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1520). Eij[b]; wo bey sol ich das erkennen. *Luc.* 1, 18; an jren früchten solt jr sie erkennen. *Matth.* 7, 20; wie e. k. f. g. aus seiner hie eingeschlossenen schrifft erkennen mag. *de Wette br.* 1, 339.

3) zu erkennen geben, *kund, zu wissen thun:* nu bitt ich e. f. g. wollt mein bedenken

beschlahen, die ich hiemit zu erkennen geb. *de Wette br.* 1, 207; auff e. k. f. g. schrift gebe ich aufs vnterthänigst zu erkennen, dasz *u. s. w.* 5, 330.

4) ***anerkennen:*** sondern er sol den son der feindseligen fur den ersten son erkennen. 5 *Mos.* 21, 17; wie ein bawr odder lehenman seinem herrn seine mess, das ist seinen geburlich zins oder dienst bringet, odder seinem fursten frönet, damit er jn erkennet fur seinen herrn. ***summa des christlichen lebens.*** (1533). Aiij[a].

5) ***urtheilen:*** da (***im concilio zu Lateran***) ist erkant vnd beschlossen worden, . . . dasz ein cardinal möchte fünff knaben zu buben vnd kämerlingen haben. ***tischr.*** 254[a].

6) ***concumbere, beiliegen, fleischlich*** (***L.*** leiblich) erkennen, ***häufig in der bibel.***

a) ***vom mann:*** vnd Adam erkandte (***erste ausgg. des a. test.*** beschlieff) sein weib Heua vnd sie ward schwanger. 1 ***Mos.*** 4, 1; vnd sie war ein seer schöne dirne von angesicht, noch eine jungfraw vnd kein man hatte sie erkand. 24, 16; vnd erkennet sie (***Joseph die jungfrau Maria***) nicht bis sie jren ersten son gebar. ***Matth.*** 1, 25.

b) ***vom weibe:*** ich habe zwo töchter, die haben noch keinen man erkennet. 1 ***Mos.*** 19, 8; alle weiber, die menner erkand vnd beigelegen haben. 4 ***Mos.*** 31, 17.

c) 1 ***Mos.*** 19, 5 ***steht es vom unnatürlichen beischlaf, der päderastie.***

7) ***reflexivisch,***

a) sich erkennen, ***kennen lernen:*** also hat man vorzeiten von den kirchweyhen gesagt, das sie drumb gehalten werden, auff das sich die freunde vnternander erkenneten vnd lieb gewönnen. ***das diese wort Christi noch fest stehen.*** (1527). riiij[b].

b) sich zu erkennen geben, ***sich offenbaren:*** vnd gab mich jnen zu erkennen in Egyptenlande. ***Ezech.*** 20, 5; ja sie (***die weisheit***) begegnet vnd gibt sich selbs zu erkennen. ***weish.*** 6, 14.

c) sich wofür erkennen, ***bei L. bloszer acc. ohne*** für: darumb müssen alle heiligen vnd christen sich sünder erkennen. ***Jen.*** 1, 15[b]; wer sich einen menschen erkennet, der weis, das er nichts vnd eitel ist für gott. 3, 36[a].

d) beide bekennen, sie hetten sich leiblich erkennet (***fleischlich vermischt***). ***von ehesachen.*** (1530). Dij[b].

e) ***in folgender stelle musz*** sich erkennen ***wohl s. v. a. sich erkenntlich zeigen, für empfangene wohlthat dankbar erweisen heiszen:*** wens aber messhalten vnd ablas were, da künd man sich erkennen vnd zu danck allerley geben vnd thun. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.*** (1528). CCc6[b].

Erkennen, ***n. urtheil, nach*** erkennen 5: so sol man jn vmb geld straffen . . . vnd sols geben nach der teidingsleute erkennen. 2 ***Mos.*** 21, 22.

Erkenntlich, ***erkennbar:*** es sind etliche sunde, die ein mensch wol kennet vnd fület, das es sunde sind, als mord, ehebruch . . . die heisset man grobe vnd erkendliche sunde. ***von der sunde widder d. heil. geist.*** (1529). Aij[b]; das ist die art aller sunde, so bald sie erkendlich ist, so ist sie auch vergeblich. ***ebend.*** Aiiij[b]; der gleychen mehr wird mit der zeyt die vbung selbs klar vnd erkendlich machen. ***vorr. auff den psalter, Bindseil*** 7, 330.

Erkenntnis (erkentnis), ***f. und n. ohne dasz damit ein vnterschied der bedeutungen angedeutet werden sollte, in der bibel überwiegt die weibliche, in den übrigen schriften die neutrale form.***

1) ***scientia, notitia, wissen, kenntnis von einer sache; einsicht, verstand:*** baum des erkentnis gutes vnd böses. 1 ***Mos.*** 2, 9; vnd erkentnis des heils gebest seinem volck. ***Luc.*** 1, 77; durch das gesetze kompt erkentnis der sünde. ***Röm.*** 3, 20; wachset in der erkentnis gottes. ***Coloss.*** 1, 11; — gib mir nu weisheit vnd erkentnis. 2 ***chron.*** 1, 10; das jr seid durch jn an allen stücken reich gemacht, an aller lere vnd in aller erkentnis. 1 ***Cor.*** 1, 5; vnd das erkentnis wird auch auffhören. 13, 8; erkentnis heisst bey s. Paulus so viel als bescheydenheit odder verstand odder vernunfft. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom heyl. drey könige fest etc.*** (1525). lij[b].

2) ***richterliches*** erkenntnis, ***urtheil:*** da aber Paulus sich berieff, das er auffs keisers erkentnis behalten würde, hies ich jn behalten. ***apost. gesch.*** 25, 21.

Erker, *m. vorspringender ausbau, podium, vocab. incip. teut. ante lat.* erker *und* arker, *mhd.* ärker (*Ben.* 1, 56), *aus mittellat.* arcora *von lat.* arcus *bogen:* das richthaus wird ein solch haus gewesen sein, das gehabt hat einen ercker, welcher erfür gangen ist für den andern gemachen am hause. *hauspost.* (*Jhena,* 1559) 153ᵃ; das richthaus ist gelegen forne an der gassen vnd hat vorher eine hohe laden gehabt, gleich wie ein ercker, in demselben ercker ist Pilatus gesessen. *Eisl.* 1, 460ᵇ. *Ezech.* 40, 9 *ff. sind unter* erker *die vorspringenden säulen (pfeiler) am portal des neuen tempels zu verstehen. ps.* 144, 12 *werden die töchter Israels mit* ausgehauenen erkern *verglichen.*

Erkiesen, *eligere, ausersehen, erwählen, part.* erkoren, *mhd.* erkiesen (*Ben.* 1, 824ᵇ), *ahd.* ir-, archiosan (*Graff* 4, 512), *goth.* uskiusan: an diesem ort redet er von denen, die man erkieset vnd erwelet, das sie sollen fürsten, heubter vnd also fort an regenten sein. *Eisl.* 1, 488ᵇ;

es streit für vns der rechte man,
den gott hat selbs erkoren.
Wackernagel kirchenl. 144.

Erklagen, *klagen, klagend offenbaren:* bisz hie her hat er seine not erclagt (*geklagt*). *die sieben puszpsalm.* (1517). Fiijᵃ; nu lieber gott, ich hab meinem nehesten fur dir meine sünde erklagt vnd offenbart. *Jen.* 1, 517ᵇ *bei Grimm.*

Erklären (erkleren), 1) *explicare:* darumb musz ich zuuor erkleren diszem groben hyrn vnd andern, so durch yhn vorfuret, was doch heysz die christenheit. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biijᵇ.

2) *declarare:* wenn du zu Bethlehem werest gewesen, du hettest sein eben so wenig geachtet als die andern, ia weil er nu erkleret ist, wer er sey, so wiltu dienen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Piiijᵇ.

Erklärung, *f. auslegung:* das ist aber ein weitere erklerung der liebe. *Jen.* 2. 357ᵇ.

Erklemmen, *erdrücken:* hetts das meer nicht gethan, so hetten die felsen sich müssen auffspalten vnd raum geben vnd den Pharaonem zwischen sich erklemmet vnd zerquetzschet haben. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Qijᵇ.

Erklugen, sich, *sich klug ausdenken:* nw hat der geytz weytter sich erkluget (*Jen.* 1, 326ᵇ erklüget) vnd schafft, das auch heraussen (*hier in deutschland*) viel den namen habenn bepstlich gesinds, wie zu Rom. *an den christl. adel.* (1520 *verm. ausg.*) Dijᵇ.

Erkratzen, *zusammen scharren, mühsam erwerben:* (*die welt*) reisset den hungerigen vnd durfftigen das brod aus dem maul, wilche doch sonst nichts haben, denn was sie mit yhrem bluttigen schweys erkrimen vnd erkratzen. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). X6ᵇ.

Erkriegen, *bekommen, erlangen, mhd.* erkriegen *und* erkrigen (*Ben.* 1, 880. 881): vnd der herr wird zu der zeit zum andern mal seine hand ausstrecken, das er das vbrige seines volcks erkriege, so vberblieben ist. *Jes.* 11, 11; forsche jr nach vnd suche sie, so wirstu sie finden, vnd wenn du sie erkriegest, so las sie nicht von dir. *Sir.* 6, 28; die Nineuiten gnade erkriegen on gesetz vnd propheten. *der proph. Jona.* (1526). Kiijᵇ.

Erkrimmen, *wie* erkratzen, *w. m. s. vgl. auch* krimmen.

Erkunden, 1) *explorare, erforschen, erkundschaften:* wie man ein ding keret, hinden vnd forn besihet, das man wil eigentlich erkunden. *randgl. zu* 1 *chron.* 20, 3; sende menner aus, die das land Canaan erkunden. 4 *Mos.* 13, 3; das land zu erkunden vnd zu erforschen. *richt.* 18, 2; besehet vnd erkundet alle orter, da er sich verkreucht. 1 *Sam.* 23, 23; wie viel brot habt jr? gehet hin vnd sehet. vnd da sie es erkundet hatten, sprachen sie, fünffe vnd zween fisch. *Marc.* 6, 38; wenn es da zu kompt, das der mensch sich mit gott bekümmern sol vnd seinen willen erkunden wil. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Oiijᵇ.

2) sich erkunden: nach dem ich mich der sachen allenthalben mit vleis erkundet. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Aijᵃ; ich habs gnugsam beschrieben ym sermon von dem wucher, daraus man denn sich erkunden mag. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Aiiijᵃ; es wird sich on zweiuel e. f. g. bey denen, so solche zeddel haben zugericht vnd

gereicht wol wissen zu erkunden, wes solche schrifft sey. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aij[b].

3) *das wort erscheint schon in der ersten deutschen bibel* (1462?), *wo es im sinne von verkünden, kund thun gebraucht wird:* einer der erkuntte ein traum seim nöchsten. *richt.* 7, 13 (*L.:* da erzelet einer eim andern einen trawm).

Erkundigen (erkündigen, *dasselbe.* 1) der gottlosen anschlege wird man erkündigen. *var. zu weish. Sal.* 1, 9; wie wol es ein vnfursichtigkeit gewest ist, das es nicht zuuor erkundigt vnd gewis worden ist. *von ehesachen.* (1530). Fij[a].

2) *refl.:* da ich aber mich wolte erkündigen der vrsache. *apost. gesch.* 23, 28; wenn Lysias, der heubtman, her ab kompt, so wil ich mich ewres dinges erkundigen. 24, 22; wo jr aber in eine stad oder marck gehet, da erkündiget euch, ob jemand darinnen sey, der es werd ist. *Matth.* 10, 11.

Erkundigung, *f. exploratio, erforschung:* das ichs auch gut meine, dünckt mich, ich wisse es aus höher denn aus menschlicher erkundigung. *Jen.* 2, 56[b].

Erkundlich, *explorabilis:* denn der ist keins nicht verborgen, geistlich oder heilig, sondern von menschen wol erkündlich. *Jen.* 1, 96[a].

Erkundung, *f. was* erkundigung: wyr handeln ein sach. die szouiel an yhr selb, vnnotig ist, an (*ohne*) wilcher erkundung ein yglicher wol christen blieb. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiij[a]; das es e. k. f. g. auffs aller beste meine, darff freilich bey mir weder bekentnis noch zeugnis, denn ich mich des, so viel menschlich erkundung gibt, gewis achte. *Jen.* 2, 56[b].

Erlangen, *mhd.* erlangen (*Ben.* 1, 933[b]), *gebraucht L.*

1) *für erreichen, bis an etwas hinanreichen:* herr, erbarm dich vnser, das wir beide gesund mögen vnser alter erlangen. *Tob.* 8, 10; der bapst szo weltlich vnd prechtlich feret, das yhn darinnen kein kunig, kein keyszer mag erlangen (*ihm gleichkommen*). *an den christl. adel* (1520. *verm. ausg.*). Ciij[a]; es ist die ebreische sprache so reiche, das keyne sprach sie mag gnugsam erlangen (*sie erreichen, ihr gleichkommen*). *vorr. auf den psalter.* Bindseil 7, 328.

2) *für davon tragen, erwerben, in besitz bekommen:* wer seine missethat bekennet vnd lesst, der wird barmhertzigkeit erlangen. *spr.* 28, 13; darumb ist das recht ferne von vns vnd wir erlangen die gerechtigkeit nicht. *Jes.* 59, 9; wer kündte sonst wissen, wie man die weisheit vnd klugheit erlangen solt? *Sir.* 1, 6; ehre erlangen. 4, 14; welche aber wirdig sein werden jene welt zu erlangen vnd die aufferstehung von den todten. *Luc.* 20, 35; den sieg erlangen (*gewinnen*). *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). Tij[a]; es hat mich der schosser zu Beltitz gebeten, diesen briefeszeiger, er Stephan Gretz, zu verschreiben, dasz er die verledigte pfarr zu Schwanbeck erlangen mochte. *de Wette br.* 3, 210.

3) *für begreifen, intelligere, mit dem verstand erfassen:* ob wir gleich nicht erlangen wie es alles zu gangen ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). Cj[b]; es ist ein schlechte historien anzusehen, aber so gewaltig, das niemands gnug erlangen kan. *ebend.* Xiiij[a]; das ist eine kurtze predigt, aber so reich vnd weit, das sie niemand auff erden erlangen noch ewiglich auslernen kan. *Jen.* 6, 306[b].

Erlängen, *länger machen, verlängern:* so haben wir die mechtigen zusagung vnd den grossen glauben Abrahams, vnd wie sein vnd seines weibs name verendert sind, seiner erlenget vnd yhrer verkürtzet. *vber das erste buch Mose.* (1527). rij[a].

Erlängern (erlengern), *dasselbe:* zu derselbigen zeit gieng die sonne wider zurücke vnd er erlengert dem könige das leben. *Sir.* 48, 26; vnd die selben (*die 14tägigen fasten*) gestreckt jnn vier wochen, bis sie zuletzt erlengert ist auff vierzig tage. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). kij[a].

Erlassen, *mhd.* erlâzen, erlân (*Ben.* 1, 950), *ahd.* ir-, arlâzan (*Graff* 2, 304), *goth.* uslêtan.

1) einen erlassen, *los lassen, befreien, erlösen:* du woltest alle gefangene, hungerige, dürstige, nackete, elende widwen, waisen, krancke vnd betrübte menschen gnediglich trösten vnd erlassen. *Jen.* 1, 254[b].

2) einen eines dinges erlassen, *wovon los-*

geben, freisprechen: wo aber m. Paulus auf besserung willens wäre bei ihnen zu bleiben und e. f. gn. oder die stad Stettin von der stad Lüneburg zu erlangen wüsten, das sie m. Paulum seiner zusage erlieszen, wäre es vns gar nicht entgegen. *de Wette br.* 5, 62.

3) einem etwas erlassen, *remittere alicui aliquid:* wenn einer seinem nehesten etwas borget, der sols jm erlassen, vnd sols nicht einmanen. 5 *Mos.* 15, 2; diese ewer trewe wollen wir vergelten vnd euch viel bürden erlassen. 1 *Macc.* 10, 28; den schos, den zins *u. s. w.* erlassen. 10, 29; da jamert den herrn desselbigen knechts vnd lies jn los vnd die schuld erlies er jm auch. *Matth.* 18, 27; welchen jr die sünde erlasset, den sind sie erlassen. *Joh.* 20, 23.

Erlassung, *f. remissio, nachlassung:* vnd bat vmb erlassung der last, die jm Tryphon auffgelegt hatte. 1 *Macc.* 13, 34.

Erlaszjahr (erlasiar), *n. annus remissionis, steht* 1) *für feierjahr oder sabbatjahr, je das 7te jahr,* 5 *Mos.* 15, 1—3. *vgl.* 3 *Mos.* 25, 1—7. 2) *für jubel- oder halljahr, je das* 50*ste jahr,* 3 *Mos.* 25, 10. erlasiar *kommt erst in der revidierten bibel v. j.* 1541 *vor, die ersten ausgg. des a. test. und der bibel haben* freijar.

Erlaub, *m. erlaubnis:* vnd obs vns die concilia vnd menschen hinfurt erlaubten vnd zuliessen, so wollen wir jr erlaub nicht haben vnd vmb jrs zulassens willen nichts weder thun noch lassen. *Jen.* 2, 215ᵃ *bei Grimm;* noch erger aber ists, das sie einen andern an des verstossenen stat auffstellen on ewer erlaub, ja wider ewern willen. *Jen.* 5, 327ᵃ; vnd wil euch nicht helffen, das jr es gethan habt mit meinem rat vnd erlaub, das ist mit gottes rat vnd erlaub, den ich aus göttlicher schrifft genomen habe. *Eisl.* 1, 270ᵇ. *de Wette br.* 3, 83. *vgl.* laube.

Erlauben, *L.* erleuben, *mhd.* erlouben (*Ben.* 1, 1017), *ahd.* arloupan (*Graff* 2, 76), *goth.* uslaubjan, *gestatten, zulassen, gegensatz* verbieten: da sie die knechte in das gemach füren wolten, bat sie, das man jr erleubete abends vnd morgens heraus zugehen vnd jr gebet zu thun. *Judith* 12, 6; herr, erleube mir, das ich hingehe vnd zuuor meinen vater begrabe. *Matth.* 8, 21; der ablas ist nicht geboten, auch nicht geraten, sundern von der dinger tzall, die tzu gelaszen vnd erleubt werden. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* (1518). Aiijᵇ; der bapst den Behemen beyde gestalt erleubt vnd yhr die selbige verbietet. *eine bericht.* (1528). Giijᵃ; die ehe erleuben. *von den schlüsseln.* (1530). Eiiijᵃ.

Erlaubnis, *f. L.* erleubnis, *venia, licentia:* durch bepstliche erleubnis. *von ehesachen.* (1530). Jiiijᵇ.

Erlaubung, erleubung, *f. was* erlaub: das er auch mit mir selbs nicht von seinem jrrthum hat wollen handeln, er hette denn des meines gnedigsten herrn erlaubung. *Jen.* 4, 374ᵃ, *de Wette br.* 3, 379; erleubung der sünde. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aa iijᵇ.

Erlaufen, *durch laufen erlangen, mhd.* erloufen (*Ben.* 1, 1045ᵇ): syntemal auch die selben, die alles dings sich eussern vnd lauffen, dennoch nicht alle das kleynot erlauffen. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest.* (1525). Ziijᵇ; wo er ein gülden damit meinet zuerlauffen. *deudsch catech.* (1529). Fiiijᵇ; was man nicht erlauffen kann, das kann man zuletzt erschleichen. *de Wette br.* 5, 331.

Erleben, *vivendo attingere,* 1) *bis zu einer gewissen zeit leben:* des morgens wirstu sagen, ah, das ich den abend erleben möchte, des abends wirstu sagen, ah, das ich den morgen erleben möchte. 5 *Mos.* 28, 67; dieser patriarche Sem hat lang gelebet, bey funff hundert iar hynan, das er den patriarchen Jacob erlebet vnd gesehen hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). d ijᵃ; der heilige vater Noah hat noch den Abraham erlebt. *ebend.* e iiijᵇ.

2) *in seinem leben erfahren:* meine tage sind schneller gewesen denn ein lauffer, sie sind geflohen vnd haben nichts guts erlebt. *Hiob* 9, 25; wer sein kind lieb hat, der helt es stets vnter der ruten, das er hernach freude an jm erlebe. *Sir.* 30, 1; das hab ich neben andern, gottlob, viel erlebt vnd gesehen, das vnser prophezey vnd predigt ist war worden. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). y iiijᵇ.

Erledigen, *los, frei machen, befreien, mhd.* erlëdigen (*Ben.* 1, 958).

a) mit bloszem acc.: auff das deine lieben erledigt werden. *ps.* 60, 7; vnd erlediget viel, die zuuor vnterdruckt vnd gefangen waren. 1 *Macc.* 14, 6.

b) mit beigefügter praeposition: gott gebe, das wir zuuor sampt allen die vns lieb, in einem guten stündlin dauon gefaren, vnd mit Lot aus dem verdampten Sodom vnd Gomorra erledigt seien. *der* 101.*psalm.* (1534). Liij[a]; ich habe sie viel mehr durch mein euangelion von solchem vnd allem fluch erlediget. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Diij[a]; ein weib, welche nu entbunden vnd von der geburt erlediget ist. *hauspost. (Jhena,* 1559) 221[a].

Erledigung, *f. befreiung, loslassung:* zu predigen den gefangenen eine erledigung. *Jes.* 61, 1.

Erlegen *begegnet ein paar mal in den tischr. in der bedeutung von widerlegen:* ich habe mit dem text alle meine widersächer vberteubet vnd erleget. 2[a]; so hat er jn doch nicht confutieret noch erleget. 292[b].

Erleichtern, *leichter machen:* vnd da sie sat wurden, erleichterten sie das schiff vnd worffen das getreide in das meer. *apost. gesch.* 27, 38.

Erleiden, *leiden, ausstehen, aushalten, ertragen, part.* erlitten, *gewöhnlich* erlidden *geschrieben:* meinstu aber, dein hertz müge es erleiden, oder deine hende ertragen zu der zeit, wenn ichs mit dir machen werde? *Ezech.* 22, 14; vnd da er zu letzt den stanck selbs nicht mehr erleiden kundte. 2 *Macc.* 9, 12; weil sie bis her so viel gewalt vnd vnrechts erlidden hatten. 10, 12; vnd da wir gros vngewitter erlitten hatten. *apost. gesch.* 27, 18; ich habe mehr schlege erlidden. 2 *Cor.* 11, 23; drey mal habe ich schiffbruch erlidden. 11, 25; sie können vnd wöllen des spiels, so sie zu Costnitz erlidden, nicht mehr gewarten. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Aiiij[b]; die burse ist arm vnd hat nicht, dasz sie mochte langen verzug erleiden. *de Wette br.* 3, 29.

mhd. erlîden (*Ben.* 1, 979[a]), *ahd.* ir-, arlîdan (*Graff* 2, 178), *goth.* usleiþan.

Erleiden = *verleiden:* wenn man einem ein ding erleiden wil, so spreche man nur, es sey gemein vnd alt ding, so veracht mans. *tischr.* 443[a]. *mhd.* erleiden (*Ben.* 1, 983).

Erleidigen, *dasselbe:* die vom adel erleidigen den fürsten das studieren. *tischr.* 394[b].

Erleidung, *f. gestattung, zulassung:* auch kein lenge der tzeyt, datzu keyne vnser gedult oder erleydung. *bulla cene domini.* (1522). Biiij[b]. *bei Grimm fehlt das wort, Denzler* 99[a] *verzeichnet ein* erleidung, *fastidium, taedium.*

Erlernen, 1) *addiscere, lernen:* da berieff Herodes die weisen heimlich vnd erlernet mit vleis von jnen, wenn der stern erschienen were? *Matth.* 2, 7; ich wil aber gar kürtzlich zu euch komen vnd erlernen, nicht die wort der auffgeblasenen, sondern die krafft. 1 *Cor.* 4, 19; ich hab erlernet allein denen bucher, die die heiligen schrifft heissen, die ehre zu thun. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). a iiij[b].

2) sich erlernen, *sich kennen lernen:* das er sich selb dran (*am gesetz*) erlerne. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Cc ij[b]; die da zukünfftig Habel vnd kinder sind, die erlernen sich selb am gesetz, wie ein vnlüstig hertz sie zum gesetz haben. *ebend.* Cc iij[b].

Erlesen, *eligere, mhd.* erlësen (*Ben.* 1, 1009).

1) *auslesen, rein lesen, in der sprichwörtlichen redensart:* es ist so reyn als hettens die tauben erlesen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yiiij[b]; es kan nicht alles so rein sein, als hettens die tauben erlesen. *zwo hochzeit predigten.* (1536). Biiij[a].

2) *erwählen:* es ist aber ein eigen erlesen vnd nicht gottes werck. *Jen.* 4, 516[b].

Erleuchten, *illustrare, illuminare, hell machen, mhd.* erliuhten (*Ben.* 1, 1030[b]), *ahd.* arliuhtan (*Graff* 2, 149).

1) *eigentlich:* es war aber ein finster wolcken vnd erleuchtet die nacht. 2 *Mos.* 14, 20; vnd die erde ward erleuchtet von seiner klarheit, *offenb. Joh.* 18, 1; szo ists als wen ich die helle sonne mit einer finstern latern wolt erleuchten. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Bij[a].

2) *figürlich:* da ward mein seel erleuchtet durch die weisheit. *Sir.* 51, 27; das war

das warhafftige liecht, welchs alle menschen erleuchtet. *Joh.* 1, 9; der priester sollt das gesetz mit rechtem verstand erleuchten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom heil. drey könige fest.* (1525). Rj[a]; der ewig gott erleuchte vnd stercke e. c. g. hertze durch seyne gottliche gnade vnd barmhertzickeyt. *originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar. O pag.* 74 *FF*2; trefflich erleuchte, starcke, behertzte leute. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). EEij[b]; erleuchtete augen ewers verstentnis. *Ephes.* 1, 18.

3) erleuchten = *leuchten lassen:* 4 *Mos.* 6, 25 *übersetzte L. zuerst:* der herr erleuchte sein angesicht vber dir, *und bemerkt dazu in der ausleg. des segens, so man nach der messe spricht* (1532) Aiij[b]: es laut jm deudschen gar nichts, wenn ich spreche, gott erleuchte sein angesicht vber dir, vnd ist doch nicht wol anders zu geben noch zuuerdeudschen, vnd müssens also ebreisch nach reden.

Erleuchter, *m. illuminator:* der selb erleuchter ist gott der herr selbs. *das schöne confitemini.* (1530). Niiij[b].

Erleuchtnis, *n. illuminatio:* der heylig geyst solche klarheyt vnd erleuchtnis ynn vns anfehet. *sermon vber das euang. Joh.* 4. (1523). Bj[b].

Erleuchtung, *f. dasselbe:* denn zu deines vaters zeit ward bey jm erleuchtung erfunden. *Dan.* 5, 11; das durch vns entstunde die erleuchtung von der erkentnis der klarheit gottes. 2 *Cor.* 4, 6.

Erliegen, erlogen, *s.* erlügen.

Erlösen, *liberare, los, frei machen, retten, mhd.* erlœsen (*Ben.* 1, 1036), *ahd.* irlôsan (*Graff* 2, 274): *a*) ah, das die hülffe aus Zion vber Israel keme vnd der herr sein gefangen volck erlösete. *ps.* 14, 7; der herr hat Jacob erlöset vnd ist in Israel herrlich. *Jes.* 44, 23; er hat gott vertrawet, der erlöse jn nu, lüstets jn. *Matth.* 27, 43. *b*) hat dich auch dein gott . . . mügen von den lewen erlösen? *Dan.* 6, 20; der engel, der mich erlöset hat von allem vbel, der segene die knaben. 1 *Mos.* 48, 16; erlöse vns von dem vbel. *Matth.* 6, 13; ich elender mensch, wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes? *Röm.* 7, 24; durch welchen er ist erlöset aus dem tode. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Vij[a]; wer einen vom galgen erlöset, dem hilfft derselbige gern dran. *Jen.* 5. 272[a].

Erlöser, *m. liberator, redemtor, retter:* ich weis, das mein erlöser lebet. *Hiob* 19, 25; herr, mein hort vnd mein erlöser. *ps.* 19, 15; er ist ein erlöser vnd nothelffer. *Dan.* 6, 27; den (*Mosen*) sandte gott zu einem obersten vnd erlöser. *apost. gesch.* 7, 35.

Erlösung(e), *f. liberatio, redemtio:* wir wissen wol, wie gott dem volck Israel das osterfest gestifft hat, darinn sie solten ierlich seine wunder preisen vnd fur die erlösunge, das er sie aus Egypten gefüret hatte, dancken. *der* 111. *psalm.* (1530). Bj[a]; vnd gebe sein leben zu einer erlösung fur viele. *Matth.* 20, 28; tag der erlösung. *Ephes.* 4, 30; die andern aber sind zurschlagen vnd haben keine erlösung (1522: erloszung) angenommen. *Hebr.* 11, 35. — *mhd.* erlœsunge (*Ben.* 1, 1037[a]).

Erlügen, *ementiri, L.* erliegen, *mhd.* erliegen (*Ben.* 1, 1025[b]), *ahd.* ir-, arliugan (*Graff* 2, 131): edict, das sie vnter des keisers namen so schendlich erliegen vnd auslassen. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Giiij[a]; mit der weise beten die jüden so viel teuffel, ja so viel tausent teuffel an, so viel sie engel erliegen jnn jrem scham hapheres. *vom schem hamphoras.* (1543). Fj[a]. *häufig das part.* erlogen: ja man sagts wol, aber es ist erlogen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). kj[b]; ich acht aber warlich, das dise tugent Benno sey von den Meysenern ertichtet vnd erlogen. *widder den newen abgott.* (1524). a iiij[a]; alle jre lere ist schedlich vnd erlogen. *ps.* 36, 4; aber es kam ein erlogen geschrey aus. 2 *Macc.* 5, 5; erlogene titell. *von beider gestalt.* (1522). Aij[b]; erlogene engel. *vom schem hamphoras.* (1543). Fj[b]. *zumal gern steht es mit* erstunken *zusammen:* alszo das es erlogen vnd erstuncken ist. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biiij[a]; vnd muste alles gewis, gewis, gewis sein, obs wol zweimal erstuncken vnd dreimal erlogen war. *von ehesachen.* (1530). Giij[a]; ob er gleich gottes ehre furwendet, so ists doch erlogen vnd erstuncken. *das* 5., 6.

vnd 7. *cap. s. Matthei.* (1532). e iij^b; es ist alles so garstig erlogen vnd erstuncken, als der cresem selbs ist. *von der winckelmesse.* (1534). Lij^a; es ist offentlich erstuncken vnd erlogen. *exempel einen rechten bischoff zu weihen.* (1542). Jiij^a.

Erlusten, *delectare, ergötzen,*

1) *tr.: (gottes wort)* erfrewet alle engel vnd erlustet alle creaturn. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). q iiij^a.

2) *refl.:* aber die sanfftmutigen werden besitzen das land vnd sich erlusten ynn der menge des fridis. *var. zu ps.* 37, 11; es musz des schalcks gluck vorgehn vnd seyne zeyt haben, bisz fur vbir kumpt, ynn des mustu gott befelhen, ynn yhn dich erlusten, seinen willen dir gefallen lassen. *der* 36. *psalm.* (1521). Bj^b. *vier tröstliche psalmen.* (1526). A6^a.

Erlustieren, sich, *se delectare:* er bringet sie alhie gar an einen lustigen ort, da sie sich wider erquicken vnd erlustiren mögen. *Eisl.* 1, 370^b; d. Martinus fuhr einmal auff eim weglin hinausz in ein holtz vnd auff die ecker, spatziren, sich zu erlustiren. *tischr.* 209^b.

Ermahnen (ermanen), *hortari, mhd.* ermanen (*Ben.* 2, 54^a), *ahd.* irmanên (*Graff* 2, 769).

1) *auffordern, ermuntern, dringend bitten etwas zu thun:* darümb ist das ein heydnische vnd nicht eine christliche weise, das kriegsvolck fur der schlacht zuermanen auff die weise *u. s. w. ob kriegsleute ynn sel. stande etc.* (1527). Gj^a; in des aber ermaneten jn die jünger vnd sprachen 'rabbi, iss.' *Joh.* 4, 31; vnd ermanet Philippum, das er aufftrete. *apost. gesch.* 8, 31; ich ermane euch, lieben brüder, das jr ewre leibe begebet zum opffer. *Röm.* 12, 1; so ermane ich nu, das man fur allen dingen zu erst thue bitte, gebet, furbit vnd dancksagung. 1 *Tim.* 2, 1.

2) *erinnern, mit gen. der sache:* also ermanet er vns des schrecklichen zorns, den die welt verdienet hatte. *vber das erste buch Mose.* (1527). a iiij^a. *wenige zeilen vorher heiszt es:* vnd vns erynnern des grossen zorns vnd vrteyls, das zuuor vber die gantze welt gangen ist.

3) *einmahnen, wieder fordern:* wie ich aber das geld ermanen sol, das weis ich nicht. *Tob.* 5, 2.

Ermahnen, *n. exhortatio:* vnd fleheten vns mit vielem ermanen. 2 *Cor.* 8, 4; halt an mit lesen, mit ermanen. 1 *Tim.* 4, 13.

Ermahnung, *f. dasselbe:* er nam die ermanung an. 2 *Cor.* 8. 17; haltet das wort der ermanung zu gute. *Hebr.* 13, 22.

Ermannen, *mhd.* ermannen (*Ben.* 2, 51^a).

1) *tr. stärken, aufrichten:* wer nit von Christus eygem exempel erwarmbt, ermannet vnnd gereytzt wirdt, wer will den selbigen reytzen vnd auff bringen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Cj^b; sihe, wie solt er dich doch lieblicher ermanen vnd ermannen. *ebend.* Oiij^a.

2) *refl. wieder zu neuen kräften kommen, sich als mann zeigen:* aber das volck der man (*gen. pl.*) von Israel ermannet sich vnd rüsteten sich noch weiter zu streiten. *richt.* 20, 22; vnd als er mit mir redet, ermannet ich mich. *Dan.* 10, 19.

Ermartern, *zu tode martern:* gleich ob wol Joseph zuuor stirbt vnd Christus ermartert wird. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Ee6^a. *figürlich:* es hat von anfang der welt nihe kein menschen lere . . . so viel gewissen ermartert vnd ermordet als des bapsts vnd seiner iunger. *ebend.* F5^a.

Ermel, *m. manica:* wo ist nu Müntzers ermel, darynn er wolt alle büchssen steyn fahen, die widder sein volck geschossen wurden? *ein schrecklich geschicht.* (1525). A5^b; (*Carlstad*) die fursten zu Sachssen also antastet, das er auch den reym, den sie auf dem ermel mit allen ehren furen, nicht kan vnuerschimpffirt lassen. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Ej^a; wie fein stehet yhr glaube auff peltzen ermeln? *eine bericht.* (1528). Bij^a.

mhd. ermel (*Ben.* 1, 57), *ahd.* armilo (*Graff* 1, 426).

Ermelden, *vermelden, anzeigen, ausweisen:* wie denn das die copei in die lenge ermeldet. *de Wette br.* 4, 577.

Ermessen, *emetiri, ausmessen, mhd.* ermëʒʒen (*Ben.* 2, 213^b), *ahd.* irmëʒʒan (*Graff* 2, 892): aber ob wir das ende nicht können sehen noch ermessen, so hat ers schön ermessen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538).

Viij[b]; will myr yhe schwer seyn, wie e. c. g. vnd alle christliche menschen ermessen konnen, das ich solche gottis meyns herrn lesterung erdulden sollt. *originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar. O pag.* 74 *FF*2.

Ermorden, *occidere, tödten, umbringen, mhd.* ermorden (*Ben.* 2, 223[a]): da sie aber mitten in die stad kamen, ermordet sie Ismael. *Jer.* 41, 7; das wir nicht vmbkomen, wie vnser brüder in den hülen ermordet sind. 1 *Macc.* 2, 41; vnd klagten jm, das Onias vnschüldiglich ermordet were. 2 *Macc.* 4, 36; von den Türcken wehrlos ermorden lassen. *eine heerpredigt.* (1542). Eiij[a].

Ermörden, *dasselbe, die umlautende, dem ahd.* murdan *entsprechende gestalt, mhd.* ermürden (*Ben.* 2, 223[b]): denn wie der teuffel von anfang ein mörder ist, mus er doch die leut ermörden. *das* 16. *cap. Joh.* (1538). Diij[b].

Ernach *für* hernach, *doch selten:* Dauid hats ernach vertrieben. *randgl. zu Jos.* 15, 63.

Ernähren, *alere, nutrire, mit lebensmitteln versorgen, unterhalten, L.* erneren *und* erneeren, *nur in den tischr.* ernehren, *mhd.* ernern (*Ben.* 2, 384[a]), *ahd.* irneran (*Graff* 2, 1102): mussen sie doch sonst sonil landlouffer vnd boser buffen vnter des betteln namen erneren. *an den christl. ádel.* (1520). Jiiij[a]; danck hab kunig Frantz von Franckreych, das du der werllt mit szo viel kosten solch lerer ernerist. *eyn vrteyl der theologen etc.* (1521). Dj[b]; ist er so dürfftig arm, das er seine armen vnd widwen, waisen vnd frembdling nicht erneeren kann, er lasse denn dazu rauben? *verlegung des alcoran.* (1542). Nj[a]; gott, der mich mein lebenlang erneeret hat bis auff disen tag. 1 *Mos.* 48, 15; also erneeret er sie mit brot das jar vmb alle jr vieh. 47, 17; Hanna aber sein weib, die erbeit vleissig mit jrer hand vnd erneeret jn mit spinnen. *Tob.* 2, 19; eine mandel aber gibt kaum ein scheffel, dauon sich kan ein mensch nicht das jahr vber ernehren, vnnd werden doch alle ernehret. *tischr.* 28[b].

Ernarren, *mhd.* ernarren (*Ben.* 2, 316[b]), *ahd.* arnarrên (*Graff* 2, 1094), *zum narren werden, machen:* bethoret vnd ernarret. *vorr. auff das alte test. Bindseil* 7, 315.

Erne, *f. messis, ernte:* bittet den hauszvatter, das er werckleuth sende in seine erne (*Jen.* 1, 84[a] erndte). *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Gj[a], *var. zu Matth.* 9, 38; wyr sollen bitten den hauszvatter, das er auszsende wercklentt ynn seyne erne. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Ffiij[b].

mhd. erne (*Ben.* 1, 62[a]), *ahd.* arn (*Graff* 1, 480), *goth.* asans. *in der schriftsprache ist das wort längst durch* ernte *verdrängt, in der volkssprache aber lebt es noch heute, z. b. in Hessen, wiewohl Vilmar idiot.* 94 *behauptet, der gebrauch dieses wortes sei erloschen.*

Ernennen, *nennen, namhaft machen, anzeigen, bestimmen:* weiter sage ich, ists nicht gnug, das der grund bar da sey vnd ernennet werde, sondern sol klerlich, stück bey stück angezeigt werden. *Jen.* 1, 200[a]; das war jre zeit von Mose jnen bestimpt vnd ernent. *vier predigten.* (1546). Giij[a]; will ich euch beide parten einen tag selbest lassen ernennen. *de Wette br.* 5, 771.

Erneuen (ernewen), *renovare, neu machen, mhd.* erniuwen (*Ben.* 2, 389[a]), *ahd.* irniuwôn (*Graff* 2, 1112): lasst vns gen Gilgal gehen vnd das königreich daselbst ernewen. 1 *Sam.* 11, 14; du ernewest deine zeugen wider mich. *Hiob* 10, 17.

Erneuer, *m. erneuerer, renovator:* eyn volgifftiger ernewer der alten ketzereyen. *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Aiij[b].

Erneuern, *mhd.* erniuwern (*Ben.* 2, 390[a]), *was* erneuen: (*Assa*) ernewrt den altar des herrn. 2 *chron.* 15, 8; dieselben dingeten steinmetzen vnd zimmerleute zu ernewern das haus des herrn. 24, 12; ernewert euch aber im geist ewers gemüts. *Ephes.* 4, 23. *vgl.* verneuern.

Erneuerung, *f. renovatio:* durch das bad der widergeburt vnd ernewerung des heiligen geistes. *Tit.* 3, 5.

Ernieder (ernider, ernidder), *deorsum, für* hernieder, *wie* ernach *für* hernach: wo das gebet ernider ligt, wirt ym (*dem teufel*) nimandt etwas nemen. *von den guten wercken.* (1520). Hij[a]; vnd ligt also ernider, alles was d. Carlstad da widder sagt. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Gj[a]; es ist das sicherst, das man ernydder

(*nicht* erniddert, *wie Jen.* 4, 46[b], *wonach* **G r i m m** *die stelle unter* erniedern *bringt*) bleibe. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tiiij[b]. *s.* hernieder *und die damit gebildeten uneigentlichen zusammensetzungen.*

Erniedern (erniddern), *humiliare, aus dem verb.* niedern (*s. d.*) *mit praefigiertem* er: wer sich selb ernyddert, der wirtt erhohet. *Matth.* 23, 12 *nach der sept.-ausg. des n. test. v. j.* 1522.

Erniederung, *f. humiliatio:* das gericht ist nit anders, denn das ein mensch sich selbs erkenne, richte vnd vordamne vnd das ist ware demutigkeit vnd seins selbst ernyderung. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Dij[b]; erniderung vnd erhöhung. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). hiiij[b]. *vgl.* niederung.

Erniedrigen, *was* erniedern: alle tal sollen vol werden vnd alle berge vnd hügel sollen ernidriget werden. *Luc.* 3, 5; wer sich selbs erhöhet, der sol ernidriget werden, vnd wer sich selbs ernidriget, der sol erhöhet werden. 14, 11; oder hab ich gesündiget, das ich mich ernidriget habe, auff das jr erhöhet würdet? 2 *Cor.* 11, 8.

Ernst, *m. mhd.* ërnst, ërnest (*Ben.* 1, 447[a]), *ahd.* ërnust (*Graff* 1, 429).

1) *die urspr. bedeutung von* ernst = *kampf blickt noch durch in folgenden stellen:* es will eyn ernst seyen, sehe ich wol, weyl die langen spiesz vnd kurtze degen kummen, der ich mich biszher, alsz von s. Paulo vnernennet, nit vorsehen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Aij[a]; (*Joab*) hat gedacht, ich hab gute alte kriegszleute bey mir, die zuuor offt bey dem ernst gewesen sind. *tischr.* 331[b].

2) *sonst bezeichnet* ernst *immer* '*das wirklich gemeinte, wahre, feste vnd eifrige, den gegensatz von scherz vnd spasz*' (**G r i m m**).

a) *der gegensatz wird ausdrücklich genannt:* beszorge mich, szo diszem mittel nicht folge geschicht . . . szo wirt das ding aller erst recht eraussz faren vnnd ausz dem schimpf eyn ernst werden. *originalbr. auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; wolt yhr fastnachtspiel ausz dem ernst machen? *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[a]; obs ernst oder spiegelfechten sey, dafur wil ich nicht sorgen. *wider Hans Worst.* (1541). Nj[a]. *Röm.* 11, 22 *steht der* ernst (= *strenge*) gottes *der* güte *gegenüber:* darumb schaw die güte vnd den ernst (*vulg.* bonitatem et severitatem) gottes, den ernst an denen, die gefallen sind.

b) es ist mein rechter ernst. *ps.* 108, 2; ists seyn ernst, so byn ich gülden. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Eiij[b]; so wir doch auch noch gleuben, e. f. g. sey es ernst gewest. *de Wette br.* 6, 277; als were er (*gott*) ein narr oder göckelmenlin, dem es kein ernst were mit seinem drewen. *vermanung zum gebet wider d. T.* (1541). Aij[b]; — o das mein leben deine rechte mit gantzem ernst hielte. *ps.* 119, 5; der herr ist nahe allen die jn anruffen, allen die jn mit ernst anruffen. 145, 18; darumb lerne, wie grosz vnnd nodt vnd mit was ernst vnd hertzen dis gebet will gebetet sein. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Diiij[b]; die ienigen, so mit ernst christen wollen seyn. *deudsche messe.* (1526). Aiij[b]; die so solchen krancken dienen mit lieb, andacht vnd ernst. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Biiij[a]; die gesellen, so yhm (*herzog Georg*) diesen meinen brieff brachten . . . solt er mit fürstlichem ernst angefaren haben vnd gesagt 'was bringt yhr daher?' *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bij[a].

Ernst, *serius, severus:* wiltu wider ein fliegend blat so ernst sein vnd ein dürren halm verfolgen? *Hiob* 13, 25; man mus dem bösen wehren mit harter straffe vnd mit ernsten schlegen die man fület. *spr.* 20, 30; ich wolt des affenspiels gerne lachen, wenns nicht so grosse ernste sachen betreffe. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Dij[b]; kein ernster, grewlicher scheltwort (*sc. bei den deutschen*) jemand reden oder hören kan, denn so er ein lügner schilt oder gescholten wird. *der* 101. *psalm.* (1534). Rij[b]; feyne, sittige, ernste, frume priester vnd gefattern. *das taufbuchlin verdeutscht.* (1523). Cij[b].

Ernsten, *streiten, kämpfen:* vnter den linden pflegen wir zu trincken, tantzen, vnd frölich sein, nicht streiten noch ernsten. *der proph. Sacharja.* (1528). Fij[b].

Ernsthaftig, *severus:* sie heuchelt nicht

vnd ist ernsthafftig. *der prophet Sacharja.* (1528). Sj[a].

Ernsthaftig, *adv. mit ernst:* wen des endtchrists vorfurung so grob were, das sie yderman mocht mercken . . . hetten die propheten vnd apostel vorgebens so viel vnd so ernsthafftig dauon geschryen vnd geschriben. *warumb des bapsts bucher vorprant.* (1520). Bij[b].

Ernstlich, *mhd.* ernestlich (*Ben.* 1, 447[a]), 1) *serius:* das solche hohe geister, solche hymlische propheten, ynn solchen ernstlichen sachen, so kindisch narren . . . das ist yhe keyn guter geyst. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Biij[a].

2) *assiduus:* des gerechten gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. *Jac.* 5, 16.

Ernstlich, *adv. serio, mhd.* ernestliche (*Ben.* 1, 447[a]): der nach meinen rechten wandelt vnd meine gebot helt, das er ernstlich darnach thue, das ist ein frumer man. *Ezech.* 18, 9; lasset vns ernstlich sie bedrawen. *apost. gesch.* 4, 17; vnd ob ich biszher zuweylen yhres bedunckens zu ernstlich odder schimpflich geschrieben hett. *erbieten.* (1520). Bij[a]; wer wil den schwermern gleuben, das die sprüche von der auffart Christi sie ernstlich bewege widder die abendmal nach der auffart. *vom abendmal Christi.* (1528). giij[a]; niemand wird michs bereden, das ein vernunfftig mensch solch buch ernstlich annemen vnd gleuben könne. *verlegung des alcoran.* (1542). Tj[a].

Ernte (ernd, erndte), *f. messis:* so lange die erden stehet, sol nicht auffhören samen vnd ernd. 1 *Mos.* 8, 22; das fest der ersten erndten. 2 *Mos.* 23, 16; die erndte ist gros, aber wenig sind der erbeiter. darumb bittet den herrn der erndte, das er erbeiter in seine erndte sende. *Matth.* 9, 37. 38. *vgl.* erne.

Ernten (erndten), *metere.*

1) *eigentlich, die feldfrüchte einsammeln:* wenn du auff deinem acker geerndtet hast vnd einer garben vergessen hast auff dem acker, so soltu nicht vmbkeren dieselben zu holen. 5 *Mos.* 24, 19; im dritten jar seet vnd erndtet. 2 *kön.* 19, 29; sie seen weitzen, aber disteln werden sie erndten. *Jer.* 12, 13. *es heiszt nicht nur* die frucht ernten (*einernten*), *sondern auch* das feld, den acker ernten (*beernten*), *was das feld, der acker trägt einsammeln:* wenn jr aber ewr land erndtet, solt jrs nicht gar auff dem felde einschneiten. 3 *Mos.* 23, 22.

2) *figürlich:* wer vnrecht seet, der wird mühe erndten. *spr.* 22, 8; jr pflüget böses vnd erndtet vbelthat. *Hos.* 10, 13; was der mensch seet, das wird er erndten, wer auff sein fleisch seet, der wird von dem fleisch das verderben erndten, wer aber auff den geist seet, der wird von dem geist das ewige leben erndten. *Gal.* 6, 7. 8.

Ernten, *n. der substantivisch gesetzte infin.:* vnd sind noch fünff jar, das kein pflügen noch kein erndten sein wird. 1 *Mos.* 45, 6; am siebenden tage soltu feiren, beide mit pflügen vnd mit erndten. 2 *Mos.* 34, 21.

Ernter (erndter), *m. messor, schnitter:* das ruffen der erndter ist komen fur die ohren des herrn Sabaoth. *Jac.* 5, 4. *vocab. incip. teut. ante lat.* biij[b] arner.

Erobern, eröbern, erubern, *expugnare, erkämpfen, durch gewalt der waffen in besitz wovon kommen, gewinnen:* wenn du fur einer stad lange zeit ligen must, wider die du streitest sie zu erobern, so soltu die bewme nicht verderben. 5 *Mos.* 20, 19; vnd eröberte alle jre flecken vnd feste stedte. *Jud.* 2, 12; vnd eröbert einen grossen raub, viel gold, silber, seiden, purpur vnd gros gut. 1 *Macc.* 4, 23; der spruch ist euch abelauffen, dz schlosz ist erubert. *grund vnd vrsach.* (1520). kiiij[b]; das Gideon solchen sieg ynn grosser schwacheit vnd vnkrefften eröbert. *ausleg. der evang. an den fürnemisten festen.* (1527). J6[a]; des wil ich mich ynn gott rhümen, das ich ynn diesem büchlin so viel erobert habe, das kein tropus könne sein ym abendmal. *vom abendmal Christi.* (1528). Fj[b].

Eröffnen, eröffenen, eroffnen, *aperire, mhd.* eroffen (*Ben.* 2, 432), *ahd.* iroffanôn (*Graff* 1, 168), *erscheint bei L. nur in der figürlichen bedeutung offenbaren, kund thun:* da sie wusten, das er floh, haben sie mirs nicht eröffenet. 1 *Sam.* 22, 17; der himel wird seine missethat eröffenen. *Hiob* 20, 27; der vns auch eröffenet hat ewre liebe im geist. *Col.* 1, 8; denn ich weis, das ich meine hütten bald ablegen mus, wie mir denn auch

vnser herr Jhesus Christus eröffnet hat. 2 *Petr.* 1, 14; eröffene ich meine meinung und gutdünken auf die artikel. *de Wette br.* 1, 575. einem sein herz eröffnen, *seine gedanken, anliegen offenbaren:* als wenn yhr ewer hertz eim guten freunde gantz vnd gar eroffnet. *vier tröstliche psalmen.* (1526). Dj[a]. *refl.*, d. Eck sich selb in seynen wortten vnd schreyben einen laudruchtigen ertzlugener eroffnet hat. *von den newen Eckischen bullen vnd lügen.* (1520). Biij[b].

Erquellen, *scatere, hervorquellen:* darümb dünckts die welt vberaus nerrisch sein, das aus dem verdameten vnd erhencketen menschen Christo solte der h. geist komen vnd lebendig wasser erquellen. *Eisl.* 1, 382[b].

Erquicken, *vivificare, recreare, 'zu frischem leben erwecken', mhd.* erquicken, erkücken (*Ben.* 1, 893), *ahd.* ir-, arquicchan, arquichan, *auch* irchuechen (*Graff* 4, 635).

1) *mit trans. acc.:* kompt her zu mir, alle die jr müheselig vnd beladen seid, ich wil euch erquicken. *Matth.* 11, 28; erquicke mich (*var.* mach mich lebend) nach deinem wort. *ps.* 119, 25; das wird deinem nabel gesund sein vnd deine gebeine erquicken. *spr.* 3, 8; stercket die müden hende vnd erquickt die strauchelenden knie. *Jes.* 35, 3; auff das ich erquicke den geist der gedemütigeten vnd das hertz der zurschlagenen. 57, 15; der wein erquickt den menschen das leben. *Sir.* 31, 32; ein thaw nach der hitze, der erquickt alles wider. 43, 24; erquicke mich durch deine gnade. *ps.* 119, 88; erquicke mich mit deiner gerechtigkeit. 119, 40; er erquicket mich mit blumen. *hohelied* 2, 5; sein geist ist erquicket an euch allen. 2 *Cor.* 7, 13.

2) *mit refl. acc.:* auff das dein ochs vnd esel rugen, vnd deiner magd son vnd frembdling sich erquicken. 2 *Mos.* 23, 12; wenn nu der geist gottes vber Saul kam, so nam Dauid die harffen vnd spielet mit seiner hand, so erquickt sich Saul vnd ward besser mit jm. 1 *Sam.* 16, 23; vnd der könig kam hin ein mit allem volck, das bey jm war müde vnd erquicket(e) sich daselbs. 2 *Sam.* 16, 14; wo die kirche solte on vnterlas jnn der verfolgung stecken vnd nicht zu weilen ein lüfftlin holen vnd sich erquicken, würde sie endlich zu mat vnd mochte fallen. *der* 111. *psalm.* (1530). Giiij[a].

Erquickung, *f. recreatio, refectio, mhd.* erquickunge (*Ben.* 1, 893[b]): wie der starck weyn den kindern der todt ist, also ist ehr (er) den alten erquickung des lebens. *ob auch yemandt on glawben verstorben selig werden müge.* (1522). Aiij[a]; auff das da kome die zeit der erquickung (*vulg.* tempora refrigerii, *erfrischung durch kühlen lufthauch bedeutet das gr. wort*). *apost. gesch.* 3, 20.

Errathen, *conjicere, durch rathen herausbringen, mhd.* erràten (*Ben.* 2, 580), *ahd.* ir-, arratan (*Graff* 2, 460): wisset jr nicht das ein solcher man, wie ich bin, erraten künde? 1 *Mos.* 44, 15; ich wil euch ein retzel auffgeben, wenn jr mir das errattet vnd trefft diese sieben tage der hochzeit, so wil ich euch dreissig hembde geben. *richt.* 14, 12; tunckel sprüche zu erraten. *Dan.* 5, 12.

Erregen, *movere, commovere, incitare, in bewegung setzen, entstehen machen, hervorrufen.*

1) *von sachen:* vnd gott schuff grosse walfische vnd allerley thier, das da lebt vnd webt vnd vom wasser erreget ward (*var.* vnd das wasser erreget). 1 *Mos.* 1, 21; die stim des herrn erreget die wüsten. *ps.* 29, 8; er lies weben den ostwind vnter dem himel vnd erregt durch seine stercke den sudwind. 78, 26.

2) *von leuten:* es ist dem rotten geyst nur darumb zu thun, das er den tollen pöfel errege vnd an sich ziehe. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diij[a]; er hat das volck erreget. *Luc.* 23, 5; ich bin komen den menschen zu erregen wider seinen vater, vnd die tochter wider jre mutter. *Matth.* 10, 35; vnd das volck ward erreget wider sie. *apost. gesch.* 16, 22.

3) auffruhr vnnd empörung erregen. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1523). Aij[b]; krieg erregen. *ps.* 140, 3; hass erreget hadder. *spr.* 10, 12; da nam aber die sünde vrsach am gebot vnd erreget in mir allerley lust. *Röm.* 7, 8.

4) sich erregen: es errege sich das wasser mit webenden vnd lebendigen thieren. 1 *Mos.* 1, 20; vnd als er zu Jerusalem einzoch, erreget sich die gantze stad. *Matth.*

21, 10; die sündlichen lüste, welche durchs gesetz sich eregeten. *Röm.* 7, 5.

Erreichen, *attingere, assequi, bis an etwas reichen.*

1) kinder, die jre tage nicht erreichen. *Jes.* 65, 20; wol dem, der da erwartet vnd erreicht tausent drey hundert vnd fünff vnd dreissig tage. *Dan.* 12, 12; der nu das sechste gelied erreychet hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rij^a; er wird sonst gewislich heisch werden vnd eine saw machen, ehe er funff noten erreicht. *der* 101. *psalm.* (1534). Gij^a.

2) wenn wir gleich viel sagen, so können wirs doch nicht erreichen. *Sir.* 43, 29; wie aber der kampff sey zu gangen, werden wir nicht mit worten erreychen. *vber das erste buch Mose.* (1527). aa iiij^a. *vgl.* erlangen 3.

Erreizen, *irritare, mhd.* erreizen (*Ben.* 2, 675^a): doch keret sich der herr nicht von dem grim seines grossen zorns, da mit er vber Juda erzürnet war, vmb alle die reitzunge willen, da mit jn Manasse erreitzet hatte. 2 *kön.* 23, 26.

Erretten, *eripere, liberare, retten, befreien, erlösen, mhd.* erretten (*Ben.* 2, 678^a), *ahd.* ir-, arrettan (*Graff* 2, 471).

1) *mit dem acc. des zu rettenden gegenstandes,*

a) *person:* du hast dein volck nicht errettet. 2 *Mos.* 5, 23; denn der herr dein gott wandelt vnter deinem lager, das er dich errette. 5 *Mos.* 23, 14; er klags dem herrn, der helffe jm aus vnd errette jn, hat er lust zu jm. *ps.* 22, 9; jtzt vergessen sie gottes, der sie dazu mal errettet. *das schöne confitemini.* (1530). Biiij^a.

b) *sache:* errette deine seele vnd sihe nicht hinder dich. 1 *Mos.* 19, 17; gott hat mich fur euch her gesand, das er euch vberig behalte auff erden vnd ewr leben errette durch eine grosse errettunge. 45, 7; da er die Egypter plaget vnd vnser heuser errettet. 2 *Mos.* 12, 27 weil sie nicht mit vns gezogen sind, sol man jnen nichts geben von dem raub, den wir errettet haben. 1 *Sam.* 30, 22; also wurden seine gebeine errettet mit den gebeinen des propheten. 2 *kön.* 23, 18.

2) *mit praepositionen: a*) von: errette mich von der hand meines bruders, von der hand Esau. 1 *Mos.* 32, 11; ein egyptischer man errettet(e) vns von den hirten. 2 *Mos.* 2, 19; vnd errettet vnser seelen von dem tode. *Jos.* 2, 13; der herr der mich von dem lewen vnd beren errettet hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister. 1 *Sam.* 17, 37.

b) aus: da das Ruben höret, wolt er jn aus jren henden erretten. 1 *Mos.* 37, 21; vnd ich lieff jm nach vnd schlug jn vnd errettets (*das schaf*) aus seinem maul. 1 *Sam.* 17, 35; vnser gott kan vns wol erretten aus dem glüenden ofen. *Dan.* 3, 17; vnd errettet jn aus alle seinem trübsal. *apost. gesch.* 7, 10.

c) vor (fur): vnd sollen fressen was euch vberig vnd errettet ist fur dem hagel. 2 *Mos.* 10, 5.

3) sich erretten: auff dem berge errette dich, das du nicht vmbkomest. 1 *Mos.* 19, 17; ich kan mich nicht auff dem berge erretten. 19, 19.

Erretter, *m. servator, liberator, retter, erlöser:* der herr ist mein fels vnd meine burg vnd mein erretter. 2 *Sam.* 22, 2. *ps.* 18, 3; seine kinder werden zuschlagen werden im thor, da kein erretter sein wird. *Hiob* 5, 4.

Errettigen, *was* erretten: damitte auch die frembden nicht trostlosz verlassen vnd fur schanden vnd offen sunden errettigett sein mogen. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Dj^b.

Errettung, *f. servatio:* vnd ewr leben errette durch eine grosse errettunge. 1 *Mos.* 45, 7; hastu vnser gott vnser missethat verschonet vnd hast vns eine errettung gegeben. *Esra* 9, 13; das nichts vbrigs noch keine errettunge sei. 9, 14; hülffe vnd errettung. *Bindseil bibel* 7, 403.

Ers = er es: wie ers gerne hat. 1 *Mos.* 27, 9.

Ersättigen, *sättigen, satt machen:* wenn das erdreich eitel korn vnd das wasser eitel wein vnd die berge eitel gold weren, kündten sie doch nicht einen geitzigen menschen ersettigen. *der* 147. *psalm.* (1532). Ciij^b.

Ersaufen, *praet.* ersoff, *bei L. einmal noch* ersouf, *part.* ersoffen, *in flüssigkeit umkommen, ertrinken, mhd.* ersûfen (*Ben.* 2^2, 720^b), *ahd.* arsûfan (*Graff* 6, 170).

1) *von lebenden geschöpfen und zwar von menschen wie thieren:* wenn du nu auff den glauben wollest so trotzen vnd nicht vber die brücken, sondern auff dem wasser gehen, würdestu billich ersauffen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xiij[a]; der könig Pharao ersouff mit seinem volck jm roten meer. *der* 117. *psalm.* (1530). Biiij[a]; durch den glauben giengen sie durchs rotemeer als durch trocken land, welches die Egypter auch versuchten vnd ersoffen. *Hebr.* 11, 29; vnd sihe die gantze herd sew störtzet sich mit einem sturm ins meer vnd ersoffen im wasser. *Matth.* 8, 32.

2) *von sachen, im wasser umkommen:* denn der vorrat, den du bey dir hast, der kan verbrennen. ersauffen, gestolen oder von motten vnd würmen gefressen werden vnd vmbkomen. *Jen.* 4, 507[b].

3) in etwas ersoffen sein, *darin untergetaucht, ganz und gar darein versenkt, davon erfüllt sein:* beide priester vnd propheten sind toll von starkem getrencke, sind in (*var.* im) wein ersoffen vnd daumeln von starckem getrencke. *Jes.* 28, 7; so ists nu hie souiel gesagt, das der mensch am anfang geschaffen ist ein bilde, das gott enhlich war, vol weisheit, tugend vnd liebe etc., vnd kurtzumb ym guten ersoffen vnd on alle böse lüst. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fiiij[a]; wir sind so gar ym gut ersoffen, das man ehe alles ynn die schantze schlecht (*schlägt*), ehe yemand etwas lesset vmbsonst faren. *ebend.* miiij[b]; es ist mir selber aus der massen saur worden, das ich mich von den heiligen gerissen habe, denn ich vber alle masse tieff darinnen gesteckt vnd ersoffen gewest bin. *ein sendbrieff von dolmetschen etc.* (1530). Dj[a]; wie ist der Mahmet in dem frawen fleisch ersoffen. *verlegung des alcoran.* (1542). Kiij[b].

Ersäufen (erseufen), *praet.* ersäufte, *part.* ersäuft, *ersaufen machen, ertränken, mhd.* ersoufen (*Ben.* 2[2], 721[a]).

1) *eigentlich:* molstein solt man an yhr helsze hengen vnd sie erseuffen, wie Christus sie wirdig achtet. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Biiij[a]; gleich wie das meer mit aller vngestümickeyt Jona erseuffen wil. *der prophet Jona.* (1526). Fiiij[b]; ich bin im tieffen wasser vnd die flut wil mich erseuffen. *ps.* 69, 3; vnd die wasser erseufften jre widersacher, das nicht einer vberbleib. 106, 11; da aber die Egypter jnen mit jrem gantzen heer nacheileten, wurden sie alle erseufft im meer. *Jud.* 5, 11; wie bald kundte alles korn jnn der erden verfaulen, erfrieren, vermoddern, von wurmlin gefressen, vom wasser erseufft werden. *der* 147. *psalm.* (1532). Ciiij[a]; vnd haben alle im sinn dieses schiff zu erseuffen. *vier predigten.* (1546). Dj[b].

2) *uneigentlich und bildlich:* daher ists auch so ein krefftig jüngelbad, das es den menschen new gebirt alle sunde an jm abwescht vnd erseufft. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Giiij[b]; es (*das wassertaufen*) bedeut das der alte adam in vns durch tegliche rew vnd busse sol erseufft werden vnd sterben mit allen sünden vnd bösen lüsten. *Jen.* 8, 386[a]; da hilfft denn der teuffel zuschauben mit aller macht vnd list bis das er sie jn zweiuel vnd traurigkeit erseuffe. *das schöne confitemini.* (1530). Dij[a].

Erschaffen, *creare schaffen, ahd.* ir-, arscafan (*Graff* 6, 445): der herr wird ein newes im lande erschaffen. *Jer.* 31, 22.

Erschallen, *personare, mhd.* erschëllen (*Ben.* 2[2], 122[b]). *das praet. lautet bei L. gewöhnlich, wie mhd.*, erschall (*heute* erscholl), *doch begegnet bisweilen auch ein schwaches* erschallet (*d. i.* erschallete).

1) *laut ertönen:* viel aber döneten mit freuden, das das geschrey hoch erschal. *Esra* 3, 12; er wird singen ein lied, des hall erschallen wird bis an der welt ende. *Jer.* 25, 30; wenn ich mein eselgeschrey chika, chika lasse erschallen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Hiij[b]; — vnd da die lade des bunds des herrn in das lager kam, jauchzete das gantze Israel mit einem grossen jauchzen, das die erde erschallet. 1 *Sam.* 4, 5; vnd das gantze haus erschall von dem süssen gedöne. *Sir.* 50, 20; seine stimme klinget so hell, das himel vnd erden dauon voll werden vnd erschallen mus. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Lij[a].

2) *ruchtbar, kund werden:* vnd das vrteil erschall fur dem gantzen Israel. 1 *kön.* 3, 28; vnd sein gerüchte erschall in allen len-

dern. *Esther* 9, 4; vnd es ist bis gen Jerusalem erschollen, das hüter komen aus fernen landen. *Jer.* 4, 16.

Erscheiden, *ahd.* arsceidan (*Graff* 6, 432), *separare, disjungere, in folgenden stellen wohl s. v. a. bestimmen, festsetzen:* er ist erschieden gottis szon (ὁρισθέντος υἱοῦ θεοῦ, *vulg.* praedestinatus est filius dei) ynn der krafft. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Qiij^a, *bei Bindseil fehlende var. zu Röm.* 1, 4, *wo L. hernach übersetzte:* krefftiglich erweiset ein son gottes; er ist erschieden, beschlosszen, angenommen vnd gehalten fur gottis szon. *ebend.* Qiij^b. *das ahd. gerade nicht seltene wort erscheint mhd. und nhd. fast gar nicht, Grimm bringt nur einen beleg bei.*

Erscheinen, *in conspectum venire, apparere, zum vorschein kommen, sich sehen lassen, sich zeigen, mhd.* erschînen (*Ben.* 2², 143^a), *ahd.* ir-, arscînan (*Graff* 6, 504). *das praet. lautet bei L. in der regel* erschein, *selten* erschien (*z. b.* 2 *Mos.* 16, 10, *dagegen ist* da der churfürst erschien *bei Grimm wtb.* 3, 956 *aus Jen.* 5, 278^a *nach dem original in* erschein *zu ändern*).

1) *von* sonne *und* gestirnen, *welche leuchtend sich zeigen:* da aber in vielen tagen weder sonne noch gestirn erschein . . . war alle hoffnung vnsers lebens dahin. *apost. gesch.* 27, 20; vnd erlernet mit vleis von jnen, wenn der stern erschienen were? *Matth.* 2, 7. *ebenso vom* feuer: es erschein jnen aber wol ein selb brenend fewr. *weish.* 17, 6.

2) *häufig von den sichtbaren offenbarungen* gottes, *und seiner* engel: da erschein der herr Abram. 1 *Mos.* 12, 7; vnd der engel des herrn erschein jm in einer fewrigen flammen aus dem pusch. 2 *Mos.* 3, 2; vnd sihe die herrligkeit des herrn erschien (*var.* erscheyn) in einer wolcken. 16, 10; sihe, da erschein jm ein engel des herrn im traum. *Matth.* 1, 20. *nicht anders von* Christo, *zumal nach seiner auferstehung und himmelfahrt:* Jhesus aber, da er aufferstanden war, erschein er am ersten der Maria Magdalene. *Marc.* 16, 9; der herr ist warhafftig aufferstanden vnd Simoni erschienen. *Luc.* 24, 34; der herr hat mich gesand, der dir erschienen ist auff dem wege. *apost. gesch.* 9, 17. *doch auch von seinem kommen ins fleisch, von seiner menschwerdung:* dazu ist erschienen der son gottes, das er die werck des teufels zurstöre. 1 *Joh.* 3, 8; darumb ligt grosse macht daran, ob man gleube an den erschienenen oder zukünfftigen Christum. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Diiij^a.

3) *von wiederkommenden verstorbenen, gespenstern;* vnd sihe da erschienen jnen Moses vnd Elias. *Matth.* 17, 3; vnd stunden auff viel leibe der heiligen, die da schlieffen. vnd giengen aus den grebern, vnd kamen in die heilige stad vnd erschienen vielen. 27, 53; es ist ein druck ausgegangen als von einem gespenste, dem pfarher zu Stasfurt erschienen. *eine warhafftige historie.* (1535). Aij^a.

4) erscheinen *von* menschen, *sich sehen lassen, sich einstellen:* das sie gewislich gemeinet haben, vnser teil solte nimer so keck sein, das sie erscheinen würden (*sc. auf dem reichstag zu Augsburg*). *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cij^a; der kurfurst zu Sachsen der aller erste erschein. *ebend.;* wie wol mir nicht gebüret auff diesen reichstag personlich zuerscheinen. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Aij^a; da erschienen fur jm die hohenpriester vnd die furnemesten der jüden wider Paulum. *apost. gesch.* 25, 2; drey mal im jar sollen erscheinen fur dem herrn dem herrscher alle deine mansbilde. 2 *Mos.* 23, 17; vnd das niemand fur mir lehr erscheine. 24, 20.

5) *von* sachen *und* zuständen, *sich zeigen, sich kund thun:* aber die sünde, auff das sie erscheine, wie sie sünde ist. *Röm.* 7, 13; es ist erschienen die heilsame gnade gottes allen menschen. *Tit.* 2, 11; daran ist erschienen die liebe gottes gegen vns, das gott seinen eingeboren son gesand hat in die welt. 1 *Joh.* 4, 9; darumb hab ich dich erweckt, das meine krafft an dir erscheine. 2 *Mos.* 9, 16.

Erscheinung, *f.* 1) ἐπιφάνεια, *adventus, kunft, meist das kommen Christi am jüngsten tag:* bis auff die erscheinung vnsers herrn Jhesu Christi. 1 *Tim.* 6, 14; allen die seine erscheinung lieb haben. 2 *Tim.* 4, 8; vnd

warten auff die selige hoffnung vnd erscheinung der herrligkeit des grossen gottes. *Tit.* 2, 13.

2) *gesicht, visio:* daher war ich der himlischen erscheinung nicht vngleubig. *apost. gesch.* 26, 19.

Erschepfen, *s.* erschöpfen.

Erschieszen, *mit einem geschosz das leben nehmen:* die jünglinge mit bogen erschiessen. *Jes.* 13, 18; wer den berg anrüret, sol gesteinigt oder mit geschos erschossen werden. 2 *Mos.* 19, 13; Kain sol von Lemech fur ein wild erschossen sein. *vber das erste buch Mose.* (1527). Bj[b].

Erschieszlich (erschieslich), *fructuosus, utilis, mit* beherzigen, behendigen *und* erspricslich *von L. als neubildung verspottet. vgl.* behändigen.

Erschinden, *vi pecuniam extorquere, niederträchtig erwerben:* was sie mit ablas, bullen, beichtbrieffen, butterbrieffen vnd andern confessionalibus haben in allen landen gestolen, noch stelen vnnd erschinden, acht ich als flickwerck. *an den christl. adel.* (1520). Eij[b]; wie denn ettlich vnser junckerlin gethan haben, sonderlich den reichen, da sie haben etwas vermeynet zu erschinden. *ob kriegsleut etc.* (1527). Bij[a]; gott kan die straffen, so es mit vnrecht erschunden haben. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). M5[b].

Erschlagen, *L. noch* erschlahen, *mhd.* erslahen, erslân (*Ben.* 2[2], 375), *ahd.* ir- arslahan (*Graff* 6, 766).

1) erschlagen, *tödten:* Moses liesz drey tausent vom volck erschlahen. *eyn trew vormanung.* (1522). Aiiij[b]; ich hab einen man erschlagen mir zur wunden. 1 *Mos.* 4, 23; vnd da er sahe, das kein mensch da war, erschlug er den Egypter. 2 *Mos.* 2, 12; wer aber ein vieh erschlegt, der sols bezalen. 3 *Mos.* 24, 18; die achzehen, auff welche der thurm in Siloha fiel vnd erschlug sie. *Luc.* 13, 4; das dich ein alte wand erschlahe. *der prophet Habacuc.* (1526). Ij[a]; das sie der blitz vnd donner erschlüge. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fij[a].

2) früchte erschlagen, *zerschlagen:* wenn der hagel alles getreid erschlagen hette. *Jen.* 4, 506[a].

3) *zerschlagen, niedergeschlagen:* mein hertz ist erschlagen in mir. *ps.* 109, 22; jr seid so gar erschlagen vnd erschrocken vber diesem wort. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Jij[a]; denn weil er gleubt vnd weis, das gott beide einen himel vnd helle hat, erschrickt er bald fur gottes zorn vnd wird ein blöde, erschlagen mensch. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Liij[a].

Erschleichen, *praet.* erschleich (*heute* erschlich), *mhd.* erslîchen (*Ben.* 2[2], 398), *rependo assequi, unvermerkt an etwas herankommen, schleichend erlangen:* durch schalckheit der menschen vnd teuscherey, da mit sie vns erschleichen zu verfüren. *Ephes.* 4, 14; Simson war ein einig man on allen zeug, erschleych vnd grieffe sie an. *vber das erste buch Mose.* (1527). vvij[a]; darnach sich hute fur dem geitz, das er vns nicht heimlich erschleiche vnd einneme. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). mij[b]; aber wir sollen wacker sein vnd vns den faulen überdrusz nicht lassen erschleichen. *de Wette br.* 2, 393; an dem tück lies ers nicht gnug sein, gedacht auch das gantze Egyptenland also zu erschleichen. *Bindseil bibel* 7, 374.

Erschlinden, *verschlingen, mhd.* erslinden (*Ben.* 2[2], 402[b]): du bist mein felsz, darauff ich stee, das sie (*die wasser der anfechtung*) mich nit erseuffen vnd erschlinden (*Jen.* 1, 21[a] verschlinden). *die sieben puszpsalm.* (1517). B6[b].

Erschlingen, *dasselbe:* in dem gang ist die sünd erschlungen in der gerechtigkeit. *Eisl.* 1, 154[a].

Erschmücken, *schmücken, ausschmücken:* s. Paulus von sich rûmet, das seine rede nit mit erschmuckten (*Eisl.* 1, 1[a] erschmückten) vnd vorblumeten worten gezciert. *eyn deutsch theologia.* (1518). Aj[b].

Erschnappen, *ore hiante captare, erwischen, erhasschen:* wartet noch yderman, ob sie eyn mal mich erschnappen mochten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bj[a]; gleich wie sie das fegefewr bestettigen, wo sie das wort fewr ynn der schrifft erschnappen kunden. *widder den newen abgott.* (1524). ciij[a]; vnd hoffnung da ist, ettwas zu erschnappen. *vier trostliche psalmen.* (1526). Ciiij[a]; vnd, wo es das

glück leiden wolt, selbs solche königreiche möcht erschnappen vnd einnemen. *Jen.* 6, 524ᵃ.

Erschöpfen, *L. richtiger* erschepfen, *mhd.* erschepfen (*Ben.* 2², 66ᵃ), *ahd.* arscephan (*Graff* 6, 449).

1) *haurire, schöpfen:* wiltu aber rechten trost vnd freude im hertzen erschepffen, so lerne nur solch lieblich bild vnd wort des euangelij wol einbilden. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Fiijᵃ; sihe nur zu, das du an stat des verdrieses so du von yhnen erschepffest, vbest diese lust. *vier trostliche psalmen.* (1526). A5ᵃ.

2) *leer schöpfen:* ein quell die nicht zu erschepffen. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 72ᵇ.

Erschrecken, *praet.* erschrack, *part.* erschrocken, *terreri, eigentl. aufspringen, auffahren, zusammenfahren* (schrecken = *springen*), *mhd.* erschrëcken (*Ben.* 2², 210), *ahd.* ir-, arscricchan (*Graff* 6, 574).

a) wenn er höret einen balcken krachen, so erschrickt er. *der proph. Habacuc.* (1526). Ijᵇ; da es nu mitternacht ward, erschrack der man vnd erschuttert. *Ruth* 3, 8; da kam mich furcht vnd zittern an, vnd alle mein gebein erschracken. *Hiob* 4, 14; ich bin erschrocken vnd meinete trawen es donnerte so seer. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Sjᵃ. erschrocken gewissen. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a iiijᵇ.

b) der gegenstand des erschreckens *ist im gen. beigefügt:* wolan, lieben brüder, erschreckt des nicht. *die weisheit Salomonis.* (1529). Aijᵇ; denn dieselben sind solcher newen zeitung hart erschrocken. *de Wette br.* 5, 107.

c) mit praepos.: Saul erschrack seer fur den worten Samuel. 1 *Sam.* 28, 20; im andern jar hatte Nebucadnezar einen traum, danon er erschrack, das er auffwacht. *Dan.* 2, 1; da sie aber jn sahe, erschrack sie vber seiner rede. *Luc.* 1, 29.

Erschrecken, *praet.* erschreckte, *part.* erschreckt, *terrere, in schrecken setzen, eig. aufspringen machen, mhd.* erschrecken (*Ben.* 2², 212ᵃ), *ahd.* irscrecchan (*Graff* 6, 576): aber der herr erschrecket(e) den Sissera. *richt.* 4, 15; vnd die menner von Israel wandten sich auch vmb vnd erschreckten die menner Benjamin. 20, 41; furcht hat dich plötzlich erschreckt. *Hiob* 22, 10; mein hertz zittert, grawen hat mich erschreckt. *Jes.* 21, 4; es ist hie der vernunfft gleich wie einem kind, das man mit einem scheusal oder laruen erschrecket. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). x iiijᵃ; durch gespenste erschreckt. *weish.* 17, 3.

Erschrecken, *n. terror:* las vber sie fallen erschrecken vnd furcht. 2 *Mos.* 15, 16; ein new weszen vnnd einflusz der gnaden anhebt mit einer grossen anfechtung vnnd erschrecken des gewissensz. *grund vnd vrsach.* (1520). fijᵃ.

Erschrecklich, *horribilis, furchtbar:* es kam ein man gottes zu mir vnd seine gestalt war anzusehen wie ein engel gottes fast erschrecklich. *richt.* 13, 6; denn der herr der allerhöhest ist erschrecklich. *ps.* 47, 3; der tag des herrn ist gros vnd seer erschrecklich. *Joel* 2, 11; alsbald sein leib ins begrebnis ist geleget worden, ist als bald ein erschrecklich rumor vnd getümel gehort worden. *ein wellische lügenschrift.* (1545). Aiijᵇ.

Erschrecklich, *horribiliter:* ein solch arm creatur seynen gott schöpffer szo erschrecklich, grewlich anspeyet. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Giiijᵇ.

Erschrecknis, *f. und n. terror, furcht, mhd.* erschrecnis *f.* (*Ben.* 2², 212ᵇ): damit furen sie das volck ynn die erschrecknis. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). X6ᵃ; seine gnade vnd barmhertzickeit ist stets bey denen, die da stehen ynn dem erschrecknis des gerichts vnd zorn gottes. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). v 8ᵇ; der bann grösser fahr vnd erschrecknis bringt denen, die jn treiben, wo sie sich nicht fürsehen. *Jen.* 1, 240ᵇ. voller erschrecknis. *weish.* 17, 6 *ist pl.*

Erschreckung, *f. das erschrecken, mhd.* erschreckunge (*Ben.* 2², 212ᵇ): die furcht vnd falsche erschreckung der leute suchen. *Jen.* 1, 241ᵇ; wider alle erschreckung des gewissens. 1, 65ᵇ.

Erschrepfen, *scarificare, zerschrepfen:* die mich an meinem leibe so erschrepften vnd zumarterten. *tischr.* 224ᵃ.

Erschreppeln, *corradere, mühsam zusammen scharren, frequentativ von* erschrappen: so kanstu mit frölichem gewissen hundert mal mehr geniessen, denn du mit vntrew vnd vnrecht erschreppelst. *deudsch catechismus.* (1529). Kj[b].

Erschüttern, *concutere:* da es nu mitternacht ward, erschrack der man vnd erschuttert (*vulg.* conturbatus est; *das hebr. wort bed. „sich zurückbeugen"*). *Ruth* 3, 8.

Erschwärmen (erschwermen), *aussinnen:* wo aber etwa eine (*sc. noth*) erzeigt würde, kan man leichtlich etwas erschwermen, das da widder zu antworten sey. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). qj[a].

Erschweren, *s.* erschwören.

Erschwinden, *erschwingen*, 1) *im sinne von aufbringen:* dasz ichs musz neben andern selbst fur ein sonderlichen, wunderlichen segen erkennen, dasz ichs hab können erschwinden. *de Wette br.* 5, 424, *andere ausgg. lesen* erschwingen.

2) *erleiden, aushalten:* der bapst hat so viel gestalt vnd vnterscheyd der sunden gemacht, das es niemand erschwinden kan. *sermon von der beicht.* (1525). Aiij[b].

Erschwingen, *mhd.* erswingen (*Ben.* 2[2], 804).

1) *aufschwingen, doch nur bildlich:* die vernunfft aber vnd die welt . . . sihet alleyn auff die wercke vnd wunderzeychen, höher kan sie sich nicht erschwingen. *das benedictus.* (1525). Aiiij[b]; wenn du solchs fülest, das du klug seiest vnd dein hertz erschwingest, das du flugs anfahest zu bitten. *Jen.* 5, 437[a].

2) *sustinere, aushalten:* wens gleich die reichen erschwingen können vnd die theurung deines wuchers ertragen, so kans doch der arme man nicht. *an die pfarrherrn wider den wucher zu predigen.* (1540). Kiij[b]. *vgl.* erschwinden 2.

3) sich erschwingen: so sol man doch nu, nach dem solchs geschehen vnd Christus gen himel gefaren ist, nicht mehr an dem fleisch hangen, sondern sich höher erschwingen vnd jm geist hinauff faren zum vater. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Hij[a]; sich erschwingen vnd einen starcken sprung thun. *tischr.* 220[b].

Erschwören, erschweren, *eidlich erhärten, beschwören:* ein heimlich verlöbnis mit beschlaffen, das bekand, erschworen odder beweiset wird. *von ehesachen.* (1530). Eiij[a].

Ersehen, *conspicere, erblicken, erschauen, mhd.* ersëhen (*Ben.* 2[2], 276[b]), *ahd.* irsëhan (*Graff* 6, 119).

1) *sinnliches erblicken, wahrnehmen:* du liebest jr lager, wo du sie ersihest. *Jes.* 57, 8; wo sie einen hohen hügel oder dicken baum ersahen, daselbs opfferten sie jre opffer. *Ezech.* 20, 28; vnd lieff alletage hin aus vnd sahe auff alle strassen, da er her komen solt, ob sie jn etwa ersehe (*ersähe*). *Tob.* 10, 8; solches ist noch nie in Israel ersehen worden. *Matth.* 9, 33; vnd kuckt mit grossem vleis der saw vnter dem pirtzel jnn den thalmud hinein, als wolt er etwas scharffes vnd sonderlichs lesen vnd ersehen. *vom schem hamphoras.* (1543). Eiij[a]; vnd wolt auch so gelert sein, das ich gott durch den himel wolt horen vnd jnn sein kemerlin vnd ersehen, was er drinn machet. *von Jhesu Christo.* (1533). Biij[a].

2) *geistig erschauen, erkennen:* gottes vnsichtbares wesen, das ist seine ewige krafft vnd gottheit, wird ersehen, so man des warnimpt an den wercken. *Röm.* 1, 20; solche kunst hat nie kein Krieche ersehen, die doch ynn der sprache geporn sind von Christus zeyt her. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diij[b].

3) ersehen *mit dem praedicat eines subst. oder adj.:* dich hab ich gerecht ersehen fur mir zu dieser zeit. 1 *Mos.* 7, 2; würdestu nicht lang das fastnachtspiel treiben, sondern fur jederman ein schendlicher böser neidhard ersehen werden. *Jen.* 1, 219[b] *bei* G r i m m.

4) sich (*L.* ihm, *sibi*) ersehen, *providere, ausersehen:* gott wird jm ersehen ein schaf zum brandopffer. 1 *Mos.* 22, 8; vnter seinen sönen hab ich mir einen könig ersehen. 1 *Sam.* 16, 1.

5) seine zeit ersehen, *günstige gelegenheit wahrnehmen:* ein weiser man schweiget, bis er seine zeit ersihet, aber ein jeder narr kan der zeit nicht erharren. *Sir.* 20, 7; da können sie gleich wol schanlen vnd lauren, bis sie jre zeit ersehen. *der* 101. *psalm.* (1534). Fiij[b].

Ersessen, *s.* ersitzen.

Erseufzen, *mhd.* ersiuften (*Ben.* 2², 722ᵇ) 1) *ingemiscere, aufseufzen:* da erseufftzet Tobias tieff. *Tob.* 3, 1; da erseufftzet Susanna. *Luc.* 22; da ersüfftzet er ynn seim hertzen. *der* 112. *psalm.* (1526). a8ᵃ. 2) *gemitibus impetrare:* Christum erseufftzen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Gg6ᵇ.

Ersinnen, *excogitare, ausdenken, mhd.* ersinnen (*Ben.* 2², 309ᵃ): was er damit meine, kan ich nicht ersynnen. *vom abendmal Christi.* (1528). nj'.

Ersitzen, *usucapere, durch langjährigen besitz erwerben. einen beleg s. unter* erjähren.

Ersoffen, *s.* ersaufen.

Ersparen, *parcere, comparcere, mhd.* ersparn (*Ben.* 2², 486ᵃ): denn wer wil aussprechen, was der liebe fride fur ein vnaussprechlich gut ist? wie viel er ein jar allein beide gibt vnd ersparet? *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Fjᵃ; wolan, was sie ersparet, gestolen vnd gesamlet haben . . . das sollen sie bruder Veiten den landsknechten zusamen bracht haben. *eine heerpredigt.* (1542). Fjᵇ; was man an Christo erpart, sol man zehenfeltig dem teuffel zu tragen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). EEe5ᵇ.

Erspricszlich, *gedeihlich, von L. als neubildung bezeichnet, deren er sich nicht bedient. vgl.* erschieszlich.

Erst, *adv. primum, mhd.* êrst, *ahd.* êrist, *ursprünglich acc. neutr. des adj.* erste (*s. d.*).

1) *zuerst, am ersten:* thue ein stück nach dem andern heraus, vnd darffest nicht drumb lossen, welchs erst eraus solle. *Ezech.* 24, 6; lasset vns jn lieben, denn er hat vns erst geliebet. 1 *Joh.* 4, 19.

2) *demum, nicht eher:* hab ich denn heute erst angefangen gott fur jn zu fragen? 1 *Sam.* 22, 15; er wird erst auffs fest wider heim komen. *spr.* 7, 20; im hundert vnd siebenzigsten jar ward Israel erst wider frey von den heiden. 1 *Macc.* 13, 41.

3) das ist erst ein recht heilig werck. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Diiijᵃ.

Erstänken (erstenken), *mit gestank erfüllen, in folgenden stellen bei L. durch gestank tödten:* er kan myr wol helffen zum eygen todte, als wo er mich erschreckt, auff mich fiel, ersticket odder ertruckt odder erstencket. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). Oiiijᵃ; wo es an seinem bösen willen lege, würd er vns bald mit seinem messer erwürgen vnd mit seinem mist erstencken vnd erstecken. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Zz iijᵇ.

Erstänkern, *L. ohne umlaut* erstankern, *ausspüren, ausspionieren:* wo sie (*die juden*) einen christen jrgent im winckel erstanckern kundten, den zogen sie erfur zu den richtern. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Xijᵇ.

Erstarren, *obrigescere, starr, steif werden, mhd.* erstarren (*Ben.* 2², 645ᵃ): da stund er vnd schlug die Philister, bis das seine hand müde am schwert erstarret. 2 *Sam.* 23, 10; las vber sie fallen erschrecken vnd furcht durch deinen grossen arm, das sie erstarren wie die steine. 2 *Mos.* 15, 16; vnd da Achior des Holofernis kopff sahe, entsätzt er sich das er erstarret. *Jud.* 13, 29; Dauid erstummet vnd erstarret für freuden. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Giijᵇ; da erschracken die fürsten Edom, den mechtigen in Moab ward bange vnd erstarreten alle inwoner Canaan (*var. zu* 2 *Mos.* 15, 15, *wo L. in der bibel hat:* alle einwoner C. wurden feig, *die vulg. aber:* obriguerunt). *der proph. Habacuc.* (1526). ojᵇ.

Erstatten, *reddere, supplere, ersetzen, ergänzen:* ich bitte aber, dasz die kirchen, da er seyn soll, ihm wollte zehrung schicken, oder wo ers hie auffborgen musz, dort wieder erstatten. *de Wette br.* 3, 345; vnd ich wil euch die jare erstatten (*vulg.* reddam), welche die hewschrecken, kefer, geschmeis vnd raupen gefressen haben. *Joel* 2, 25; denn wo ich ewer mangel hatte, das haben sie erstattet (*var.* erfüllet, *vulg.* suppleverunt). 1 *Cor.* 16, 17; vnd erstatte an meinem fleisch, was noch mangelt an trübsaln in Christo. *Col.* 1, 24; datzu soll eyn solcher bischoff mit beten, dienst vnnd hülff an den armen erstatten, was er mit predigen nicht auszricht. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Hjᵇ. *vgl.* wiedererstatten, wiedererstatten.

Erstattung, *f. restitutio, ersatz:* denn es nicht gut were, die bis her gesessen zu verstossen on erstattunge. *Jen.* 3, 184[a]; vnd billiche erstattung seines schadens foddert. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Cij[a]; daneben auch vns beiden erstattung thu vnser beraubten ehre vnd glimpff. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Cj[b].

Erste, *primus, mhd.* êrst, êrest, *ahd.* êrist, *superlativ v.* êr *eh, dem die rolle der ordinaleinzahl übertragen worden ist.*

1) der erste mensch, *primus homo.* 1 *Cor.* 15, 45. 47; geboren vom geschlechte des ersten geschaffenen menschen. *weish.* 7, 1; der erste son, *primogenitus:* Ruben, mein erster son. 1 *Mos.* 49, 3; vnd erkennet sie nicht bis sie jren ersten son gebar. *Matth.* 1, 25; der erste mann, *prior maritus.* 5 *Mos.* 24, 4; — es war eben vmb die zeit der ersten weindrauben. 4 *Mos.* 13, 21; die ersten feigen. *Hos.* 9, 10; die erste blüet (*blüthe*). *Hiob* 24, 24; — der erste tag, *prima dies:* da ward aus abend vnd morgen der erste tag. 1 *Mos.* 1, 5; am ersten tag des zehenden monds. 8, 5; dieser mond (*monat*) sol bey euch der erst mond sein vnd von jm solt jr die mond des jars anheben. 2 *Mos.* 12, 2; das erste jar Nebucadnezar. *Jer.* 25, 1; — das ist das erste zeichen, das Jhesus thet. *Joh.* 2, 11; die erste rede hab ich zwar gethan. *apost. gesch.* 1, 1; vnd die selb vortzeichnisz ist die erst geweszenn. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Eij[b]; — vnd haben jr vrteil, das sie den ersten glauben verbrochen haben. 1 *Tim.* 5, 12; aber ich habe wider dich, das du die erste liebe verlessest. *offenb.* 2, 4; thu die ersten werck. 2, 5.

2) erste = *vorderste:* also kam Gideon vnd hundert man mit jm an die ersten wechter. *richt.* 7, 19; wohin das erste (*rad*) gieng, da giengen sie hinnach. *Ezech.* 10, 11.

3) das erste, *vornehmste:* Amalek die ersten vnter den heiden (*vulg.* principium gentium). 4 *Mos.* 24, 20.

4) erste und letzte: vom ersten tag an bis auff den letzten. *Neh.* 8, 18; viel die da sind die ersten, werden die letzten, vnd die letzten werden die ersten sein. *Matth.* 19, 30; vnd werde der letzte betrug erger denn der erste. 27, 64.

5) *neben einigen verb. verwendet L., wie die ältere sprache überhaupt und die volkssprache noch heute, das adjectivische praedicat* 'der erste', *statt dessen die heutige schriftsprache das adv.* erst, zuerst *vorzieht:* der wird der erste herauskomen. 1 *Mos.* 38, 28; ich bin heute der erste komen vnter dem gantzen hause Joseph. 2 *Sam.* 19, 20; Adam der erst von gott geschaffen ist. *Sir.* 49, 20.

6) *verbindet sich* erste *mit praep., so entspringt adverbiale bedeutung.*

a) am ersten: alles was seine mutter am ersten bricht, ist mein. 2 *Mos.* 34, 19; mache mir am ersten ein kleines gebackens dauon. 1 *kön.* 17, 13; trachtet am ersten nach dem reich gottes vnd nach seiner gerechtigkeit. *Matth.* 6, 33; vnd kam am ersten zum grabe. *Joh.* 20, 4.

b) zum ersten: vnd ob sie zum ersten sich anders gegen jm stellet. *Sir.* 4, 18; reinige zum ersten das inwendige am becher vnd schüssel. *Matth.* 23, 26; jederman gibt zum ersten guten wein. *Joh.* 2, 10; allerley menlin, das zum ersten die mutter bricht. *Luc.* 2, 23, *vgl.* am ersten.

c) von ersten: Tubalkain ward ein meister der mit ertz vnd eissenwerck vmbgieng, hat es von ersten aus der erden gegraben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rj[a]; von ersten lies er einen raben ausfliegen. *ebend.* Yiiij[b]; das fürnemeste aber ist, das du nur von ersten gottes wort ansehest. *Jen.* 5, 437[a]. *auch verkürzt* von erst: das yhn nu Laban teuschet vnd legt yhm von erst Lea bey an Rahels stat, ist on seine schuld geschehen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rr iiij[a].

d) auf das (aufs) erste: vnd füreten jn auffs erste zu Hannas. *Joh.* 18, 13; auffs erst dancke ich meinem gott. *Röm.* 1, 8; vnd gott hat gesetzt in der gemeine, auffs erst die apostel, auffs ander die propheten, auffs dritte die lerer. 1 *Cor.* 12, 28.

e) für das erste: vnd das solt jr fur das erste wissen. 2 *Pet.* 1, 20.

Erste, *f. principium, ahd.* êristî (*Graff* 1, 441): darumb sehen die eltern zu, das sie nach gottes befelh den kindern wol fürstehen

vnd fluchs ynn der erste darzu thun, weil sie sich noch ziehen, biegen vnd leiten lassen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Liiij[b]; inn der erst gehets wol so an, das sie ein ander (wie man sagt) fur liebe fressen wollen. *das* 5., 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Tiij[b]; denn ich hette in der ersten mit darthun vnd wagnis leibs vnd lebens die messe vnd möncherey vertheidigt. *tischr.* 402[a].

Erstechen, 1) *configere, todt stechen, mhd.* erstëchen (*Ben.* 2[2], 624[a]), *ahd.* arstëchan (*Graff* 6, 635): zeuch dein schwert aus vnd erstich mich damit, das nicht diese vnbeschnittene komen vnd mich erstechen. 1 *Sam.* 31, 4; vnd da er jn also vberredet hatte, erstach er jn wider alles recht. 2 *Macc.* 4, 34; an dem ort, da er Oniam erstochen hatte. 4, 38; also haben sie bey zwo meilen von Aschenburg auff den guten man gerannt vnd yhn erstochen. *tröstung an die christen zu Halle.* (1527). Bj[b]; das er die bösen strafft, als da er Korah hies die erden verschlingen, etlich mit feur verbrennen, etlich von schlangen erstechen. *der* 111. *psalm.* (1530). Cj[a]. sich erstechen: da er merckt, das er gefangen were, wolt er sich selbs erstechen. 2 *Macc.* 14, 41. 2) *durch stechen erwerben, wie z. b. beim turniere, daher gewinnen, verdienen überhaupt:* vnd fellet vnter die vndanckbaren, boshafftigen Israeliten, an denen kein danck zu erstechen ist. *Eisl.* 1, 293[a].

Erstecken, *mhd.* erstecken (*Ben.* 2[2], 628[a]), *das transitivum v.* ersticken *suffocari, also ersticken machen:* sonst würd er vns mit seinem mist erstencken vnd erstecken. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Zz iij[b]. *seit die transitivbedeutung auch auf* ersticken *übertragen worden, ist das ehemals sehr gebräuchliche wort allmählich erloschen.*

Erstehen, *mhd.* erstên, erstân (*Ben.* 2[2], 582), *ahd.* irstân (*Graff* 6, 591).

1) *aus dem grabe* erstehen, *resurgere, auferstehn:* erstlich werden die todten erstehn. *zwo predigt auff* 1 *Thess.* 4. (1525). Ciiij[b]; Christ ist erstanden. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Liij[b].

2) *oriri, entstehen:* kein bapst, kein bischoff mag sond thun, das der glaub in eines menschen hertzen erstehe. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ciiij[a]; es ist nit anders dan eytel vorterbenn der christenheyt drausz erstanden. *ebend.* Bj[a]; alszo sehen wir auch heut zu tage, das durch geystliche gesetz yn der christenheit nur weniger recht vnd frumkeyt erstanden ist. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aij[b]; so ist doch durch solche deine allertrewiste apostel ein grosz vntreglich vorlangen nach diszer allerheyligsten bullen des abentfressens erstanden. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a]; solcher jamer ist aller aus diesem aberglauben erstanden. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *sommerteil* 8[b].

Ersteigen, *praet.* ersteig, *part.* erstiegen, *ascendere, mhd.* erstîgen (*Ben.* 2[2], 631[a]), *ahd.* arstîgan (*Graff* 6, 620): vnd die mauren fielen umb, vnd das volck ersteig die stad. *Jos.* 6, 20; so doch Moab mus verstöret vnd jre stede erstiegen werden. *Jer.* 48, 15; vnd als er die mauren mit den seinen erstiegen vnd die stad erobert hatte. 2 *Macc.* 5, 5.

Ersterben, *mori, sterben, absterben, mhd.* erstërben (*Ben.* 2[2], 643), *ahd.* ir-, arstërban (*Graff* 6, 713).

1) *von menschen:* ich gedacht, ich wil in meinem nest ersterben. *Hiob* 29, 18; als eyn vntertheniger, gehorsamer son der heyligen christlichen kirchen, der ich vormittels gottlicher hülff ersterben wil. *erbieten.* (1520). *bl.* 1[b].

2) *vom leib vnd dessen gliedern:* sahe auch nicht an seinen eigen leib, welcher schon erstorben war, weil er fast hundertjerig war, auch nicht den erstorben leib der Sara. *Röm.* 4, 19; da erstarb sein hertz in seinem leibe. 1 *Sam.* 25, 37.

3) *von gewächsen:* ob seine (*des baumes*) wurtzel in der erden veraltet vnd sein stam in dem staub erstirbt. *Hiob* 14, 8; kale vnfruchtbare bewme, zwey mal erstorben vnd ausgewurtzelt. *br. Jud.* 12; es sey denn, das das weitzenkorn in die erden falle vnd ersterbe, so bleibts alleine. wo es aber erstirbet, so bringets viel früchte. *Joh.* 12, 24.

Erstgeboren, *primogenitus, ahd.* êristboran (*Graff* 3, 142): ich bin Esau dein erstgeborner son. 1 *Mos.* 27, 19; Manasse war der erstgeborne. 48, 14; vnd truncken wein in jres bruders hause des erstgebornen. *Hiob* 1, 13; da er einfüret den erstgebornen in die

welt. *Hebr.* 1, 6; die erstgeporne Merob. *var. zu* 1 *Sam.* 14, 49, *wo die bibel v.* 1545 die erste geborne *hat;* — seine herrligkeit ist wie ein erstgeborner ochse. 5 *Mos.* 33, 17.

Erstgeburt, *f.* 1) *erstgebornes kind oder thier:* vnd zur mitternacht schlug der herr alle erstgeburt in Egyptenland. . . vnd alle erstgeburt des viehs. 2 *Mos.* 12, 29; zele alle erstgeburt, was menlich ist vnter den kindern Israel. 3 *Mos.* 3, 40. *häufiger* erstegeburt: vnd alle erstegeburt in Egyptenland sol sterben, von dem ersten von Pharao an bis an den ersten son der magd, vnd alle erstegeburt vnter dem vieh. 2 *Mos.* 11, 5; heilige mir alle erstegeburt. 13, 2. *auch getrennt* erste geburt: die erste geburt vom esel. 13, 13. 3 *Mos.* 27, 26 *steht sogar:* die erstengeburt.

2) *das erstgeburtsrecht:* aber Jacob sprach, verkeuffe mir heute deine erstgeburt. Esau antwortet, sihe ich mus doch sterben, was sol mir denn die erstgeburt? 1 *Mos.* 25, 31. 32; also verachtet Esau seine erstgeburt. 25, 34; wie Esau, der umb einer speise willen seine erstegeburt verkauffte. *Hebr.* 12, 16.

Ersticken *ist*

1) *intr. suffocari*, *mhd.* ersticken (*Ben.* 2², 627ᵇ), *ahd.* arsticchan (*Graff* 6, 627): gehen hin vnter den sorgen, reichthum vnd wollust dieses lebens vnd ersticken. *Luc.* 8, 14.

2) *tr. suffocare*, *statt des früheren* erstecken (*s. d.*): vnd die dörner wuchsen auff vnd ersticktens. *Matth.* 13, 7; die sorge dieser welt vnd betrug des reichthums ersticket das wort. 13, 22; er kan mir wol helffen zum eygen todte, als wo er mich ersticket. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). Oiiijᵃ, *die ausg. v. j.* 1528 *hat hier* erstecken (*s. d.*).

Erstlich, *adv. primum, primo.*

1) *erst, zuerst:* dis volck hat erstlich in Mesopotamien gewonet. *Jud.* 5, 6; da er aber sahe, das das volck eine schew hatte, sich in das wasser zu begeben, da wagt er sich erstlich hinein. 1 *Macc.* 16, 6.

2) *erstens, zum ersten:* erstlich triebestu hurerey mit den kindern Egypti . . . darnach triebestu hurerey mit den kindern Assur. *Ezech.* 16, 26. 28; erstlich ist sie dem gebot gottes vngehorsam, zum andern sündiget sie wider jren man, zum dritten *u. s. w.* *Sir.* 23, 33; erstlich ist man darin gantz vnd gar eins, das . . . zum andern ist man des auch eins, das *u. s. w. von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Viiijᵃ.

3) *vor allen dingen:* da sprachen sie zu jm 'wer bistu denn?' vnd Jhesus sprach zu jnen 'erstlich der, der ich mit euch rede.' *Joh.* 8, 25; erstlich sollt die heylige schrifft beyde auff lateinisch, kriechisch, ebreisch vnd deutsch drynnen (*in einer guten bibliothek*) sein. *an die radherrn etc.* (1524). Eijᵇ.

Erstlichen, *dasselbe:* hie wird vns erstlichen das wesen eynes christen menschen furgebildet. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). K 8ᵃ.

Erstling, *m. das erste in seiner art, primo natus, primitius, wenn von sachen die rede ist, gebraucht L. das wort als neutrum.*

1) *von menschen vnd thieren:* vnd Habel bracht auch von den erstlingen seiner herde (*primogenitis gregis*). 1 *Mos.* 4, 4; den erstling des esels soltu mit eim schaf lösen. 2 *Mos.* 34, 20; die erstlinge vnser söne vnd vnsers viehs. *Neh.* 10, 36; nu aber ist Christus aufferstanden von den todten, vnd der erstling worden vnter denen, die da schlaffen. 1 *Cor.* 15, 20; gleich wie Adam der anfang vnd erstling ist, durch welchen wir alle sterben mussen, wie er gestorben ist, also ist Christus der erstling, durch welchen wir alle zum newen leben aufferstehen sollen, wie er zum ersten aufferstanden ist. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Miiijᵃ; grüsset Epenetum, meinen liebesten, welcher ist der erstling (*primitivus, der zuerst bekehrte*) vnter den aus Achaia. *Röm.* 16, 5.

2) *von sachen:* das erstling seines einkomens. *var. zu Jer.* 2, 3, *welche L. schon im manuscr. wieder durchstrich vnd in* seine erste früchte *änderte;* das erstling von der ersten frucht auff deinem felde. 2 *Mos.* 23, 19; das erstling deines korns, deines mosts vnd deines öles, vnd das erstling von der schur deiner schafe. 5 *Mos.* 18, 4; ewers teigs erstling solt jr einen kuchen zur hebe geben. 4 *Mos.* 15, 20; daselbs wil ich erstlinge ewr opffer foddern. *Ezech.* 20, 40; das erstling des geysts (*die erste gabe des*

geistes). eyn brieff an die fürsten zu Sachsen. (1524). Bij[b]; die wir haben des geistes erstling. *Röm.* 8, 23.

3) die erstlinge der dürfftigen. *Jes.* 14, 30 *sind die ärmsten, elendesten.*

Erstmals, *primo, zum ersten mal:* er (*der prophet Amos*) wird zwey mal im newen testament gefürt (*angeführt, citiert*). erstmals act. vij . . . zum andern mal act. am xv. *Bindseil* 7, 402.

Erstocken, *verstocken:* was solten die leut vbir der christenheit vnd glaubenssachen richten, die vor grossem geytz, gut vnd weltlicher pracht erstockt vnnd vorblend, nu aller erst setzen die seel sey vnsterblich. *an den christl. adel.* (1520). Fij[b]; s. Thomas, der so tieff vnd erstockt fur alle ander im vnglauben war. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Nj[a].

Erstoszen, *zu tode stoszen, tödten, mhd.* erstôȥen (*Ben.* 2[2], 665[b]): dasz jn die sucht erstosze. *tischr.* 294[b].

Erstrecken, *extendere, mhd.* erstrecken (*Ben.* 2[2], 670[b]),

1) *verlängern, der zeit nach:* e. c. f. g. wollen yhm gnediglich die zeit des stipendii erstrecken. *Burkhardt briefw.* 230.

2) *hinausschieben:* derhalben jre bitte, den tag (*den angesetzten gerichtstag, termin*) auff ein monat zu erstrecken. *Jen.* 3, 449[a].

3) *berichtigen, bezahlen:* auch was des der fürst in vnkost keme, wolle solche vnkost die freundschafft erstrecken. *Jen.* 3, 449[a].

Erstreckung, *f. verlängerung, nach* erstrecken 1: nu bitt er vntertheniglich vmb erstreckung diser gnedigen hulf. *Burkhardt briefw.* 230.

Erstreiten, *expugnare, durch kampf erringen, mhd.* erstrîten (*Ben.* 2[2], 691[b]): er meynet, er habs erstritten, das der bapst der kirchen heupt sey. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1520). Diij[b]; da mit will er (*Carlstad*) alls eyn newer Krieche aus der kriechischen sprache erstritten haben, das Christus leyb nicht sey ym sacrament. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diij[b]; also hat s. Paulus aus den rechten vnd sterckesten principijs diesen artikel erstritten, das wer die aufferstehung der todten wil leugnen, der mus auch leugnen, das Christus aufferstanden ist. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Jiij[a]; den hymel erstreytten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom advent etc.* (1528). DDdj[b].

Erstummen, *obmutescere, stumm werden, verstummen, mhd.* erstummen (*Ben.* 2[2], 709[a]), *ahd.* arstummên (*Graff* 6, 681): wie ein schaf, das erstummet fur seinem scherer vnd seinen mund nicht auffthut. *Jes.* 53, 7; du wirst erstummen vnd nicht reden können. *Luc.* 1, 20; du erstummist an dieszem stück alsz ein stock. *antwort deutsch.* (1522). Eiiij[a]; wolan, so denn der hohe geyst erstummet vnd keine anzeigung gibt, so bitten wyr vmb gnade. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Cij[a]; da müst yhr erstummen vnd ewr lesterschrifft vnd lügenmaul straffen. *ebend.* Eij[a]; so hats gott an die sonne bracht, das sie müssen erstummen. *wider Hans Worst.* (1541). Pij[b].

Erstunken, *part. praet. von* erstinken, *bei L. oft in der redensart* erstunken und erlogen, *schändlich erdichtet, zu den unter* erlügen *gebrachten beispielen mögen noch folgende treten:* gleich wie mir geschach zu Rom, da ich so ein toller heilige war, lieff durch alle kirchen vnd klufften, gleubt alles, was daselbs erlogen vnd erstuncken ist. *der* 117. *psalm.* (1530). Aiij[b]; es scheinet fur aller welt als erstuncken vnd erlogen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Ffiiij[b]; als sey es erlogen vnd erstuncken, was dauon gerhumet vnd gesagt ist. *der* 110. *psalm.* (1539). Fj[b]. darumb ists eytel erlogen, erstuncken vnd vorfurisch heuchlerey. *grund vnd vrsach.* (1520). fj[a]; seine decret als verzweinelte, erstunckene lügen verdamnen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Nj[a].

Ersuchen, *mhd.* ersuochen (*Ben.* 2[2], 10[b]), *ahd.* ir-, arsuochan (*Graff* 6, 82), *erscheint bei L. noch in mehreren, zum theil heute nicht mehr gangbaren bedeutungen.*

1) *für das einfache* suchen: nu sihe, wie viel der mensch zu schaffen hab, so er wil gute werck thun, die jm allezeit mit grossen hauffen fürhanden ligen, vnd allenthalben damit vmbringt ist, vnd leider für blindheit sie lesst ligen vnd andere seines dünckens

vnd wolgefallens ersucht. *Jen.* 1, 264[b]. *in diesem sinn steht das part.* ersucht *gern adjectivisch:* man sihet wol, das eyttel ersucht ding ist. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciiij[b]; sihestu aber mal, das eyttel ersucht vnd ertiecht ding vnd zusatz ist mit dem geyst? *ebend.* Fiij[b]; die durch yhre spitze vnd ersuchte scherpffe der vernunfft yhn selbs vnd andern so viel vnnützer mühe vnd erbeyt machen. *ebend.* Kiiij[a].

2) *aussuchen, auswählen:* warumb hat er (*Carlstad*) nicht ander stette ersucht, da er solche rendte nicht hette funden vnd da wol nötter were gotts wort zu predigen? *widder d. hyml. propheten.* (1525). Fiiij[a]; der herr hat jm einen man ersucht nach seinem hertzen. 1 *Sam.* 13, 14.

3) *besuchen:* vnser allerlieplichster seligmacher hatt vns allen geboten, die krancken zu ersuchen. *ein tröstlich büchlein.* (1520). Aij[a]; ich bin schwach oder kranck gewest vnd yr habt mich nit ersucht. *ebend.*; were auch gar willig vnd geneigt gewest, weil ich heraussen bin jun den landen, selbst personlich euch zu ersuchen. *ein brieff an die zu Franckfort am Meyn.* (1533). Eij[b].

4) *rogare, bitten:* vnd Dauid ersuchte gott vmb das kneblin. 2 *Sam.* 12, 16; die kinder zuuorn selbs yhr eldern vnd freundschafft auffs aller demutigst ersucht vnd gebeten haben vmb hulff eraus tzu komen. *ersach vnd antwort.* (1523). Aiij[a]; nů wyr aber vnter vnsern fursten, herrn vnd keysern sind . . . sollen wyr stylle seyn vnd sie demutiglich ersuchen, solche bilder abzuthun. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Cj[a]; vnd ist war, das mich des selbigen brieffs halben genanter fürst hertzog George schrifftlich ersucht hat. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aij[a].

Ersuchen, *n. rogatus, das bitten, nach* ersuchen 4: on alles ersuchen vnd begeren des menschen. *eyn sermon auff das n. test.* (1520). Aiij[b].

Ersuchung, *f. scrutatio, nachforschung:* eben so hette ich auch auff die nehesten ersuchung meines brieffs halben yhm wol mit einer solchen antwort vber die schnaussen zu hawen gewust, das yhm die lust solcher suchung solt gebüsset worden sein. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiij[a].

Ertappen, *ergreifen, erhaschen:* er (*Christus*) ist nu auch vnbegreifflich worden vnd wirst yhn nicht ertappen, ob er gleich ynn deinem brod ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hij[b].

Ertichten, *s.* erdichten.

Ertheuern (ertewrn), 1) *theuer erwerben:* ehret seinen son, das er euch durch sein blut erthewret vnd erarnet hat. *Jen.* 8, 190[a].

2) *betheuern:* hie hörestu, das er nicht allein die verheissung gibet, sondern bekrefftiget vnd erteueret sie auch mit einem zwifachen eid. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Yij[b]; hohe vnd erteurte wort. *de Wette br.* 6, 277.

Ertödten, *occidere, tödten, mhd.* ertœten (*Ben.* 3, 67[a]), *ahd.* artôdan (*Graff* 5, 346): warumb wiltu denn meine seele in das netze füren, das ich ertödtet werde? 1 *Sam.* 28, 9; von diesen dreien ward ertödtet das dritte teil der menschen. *offenb. Joh.* 9, 18; als die gezüchtigeten vnd doch nicht ertödtet. 2 *Cor.* 6, 9.

Ertrachten, *erdenken, ersinnen:* vnd darauff hoch benante stathalter, churfursten, fursten vnd stende auff vielgehabt nachdencken vnd erwegung, gestalt vnd gelegenheit aller sachen diszer zeyt keyn trostlicher, hofflicher mittel haben ertrachten kunden, denn das *u. s. w. originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar O pag.* 74 *F F.* 2. — *mhd.* ertrahten (*Ben.* 3, 82[b]), *ahd.* irtrahtôn (*Graff* 5, 515).

Ertragen, *findet sich bei L. nur in der bedeutung sustinere, tolerare, aushalten, erdulden:* vnd das land mochts nicht ertragen, das sie bey einander woneten. 1 *Mos.* 13, 6; ich vermag das volck nicht allein alles ertragen, denn es ist mir zu schwer. 4 *Mos.* 11, 14; fur seinem zorn bebet die erde, vnd die heiden können sein drewen nicht ertragen. *Jer.* 10, 10; welche verfolgung ich da ertrug. 2 *Tim.* 3, 11; die bedürffen seer wol eines trösters, der sie stercke vnd erhalte, das sie solchs ertragen vnd ausstehen können. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Ccj[a]. *sprichwort:* es müsten gar starcke

beyne sein, die gute tage ertragen solten. *vber das erste buch Mose.* (1527). v ij^b.

Ertränken (ertrenken), *ersäufen, mhd.* ertrenken (*Ben.* 3, 94^a), *ahd.* irtrenchan (*Graff* 5, 542), *das transitivum von* ertrinken: da er das rote meer teilet vnd jhn einen trucken weg dadurch machete, jhre feinde aber allesampt darinn ertrencket. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Lj^b. *refl.*, bis das sich etlich darüber hencken, ertrencken, erstechen. *das schöne confitemini.* (1530). D ij^a.

Erträumen (ertreumen), *fingere, comminisci:* das aber die jüden hoffen, es solle noch ein ander leibliche widerkunfft geschehen, da sie alle sampt wider ins land komen . . . das ertreumen sie selbs vnd ist kein buchstabe dauon in den propheten noch in der schrifft gesagt. *vorr. auff den proph. Hesekiel, Bindseil* 7, 353; der du eyttell lugen vnnd das aller vngeschickist affenspiell fur tregist ausz deynem eygen kopff ertrewmet. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). K iij^b; vnd darnach jre ertreumete geisterey furgeben. *von der tauffe.* (1535). Bj^a; mit eitel eigen, ertichten vnd ertreumeten wercken vmbgehen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). H ij^a.

Ertreten, *zertreten, mhd.* ertreten (*Ben.* 3, 98^a): der ritter sahe es vnd ward vom volck ertretten. *der* 112. *psalm.* (1526). c ij^b.

Ertrinken, *demergi, ersaufen, mhd.* ertrinken (*Ben.* 3, 92^a): gute schwymmer ertrincken gerne. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest etc.* (1525). n iij^a.

Erumb *für* herum: das er seine seele erumb hole aus dem vorderben. *Hiob* 33, 30.

Erunter *für* herunter: da werden die einhörner sampt jnen erunter müssen. *Jes.* 34, 7; nu schweigt er alles solches rhums vnd ehren . . . wirfft sich auffs tieffeste erunter vnd legt seine kron vnd maiestet abe. *der* 110. *psalm.* (1539). B ij^b.

Erwachen, *expergisci, evigilare, aufwachen, wach werden, mhd.* erwachen (*Ben.* 3, 450^b), *ahd.* irwachên (*Graff* 1, 673): wenn ich erwache, so rede ich von dir. *ps.* 63, 7; als nu Noah erwacht von seinem wein. 1 *Mos.* 9, 24; da er nu von seinem schlaff erwacht. *richt.* 16, 20; vnd war niemand der es sahe, noch mercket, noch erwachet, sondern sie schlieffen alle. 1 *Sam.* 26, 12; da nu Joseph vom schlaff erwachte. *Matth.* 1, 24. *bildlich:* meine schwere sünde sind durch seine straffe erwacht. *klagl. Jer.* 1, 14; das ende kompt, es kompt das ende, es ist erwacht vber dich. *Ezech.* 7, 6.

Erwachsen, *crescere, adolescere, aufwachsen, mhd.* erwahsen (*Ben.* 3, 462^b), *ahd.* irwahsan (*Graff* 1, 686).

1) *von menschen vnd thieren:* da er nu erwachsen war, nam er ein weib. *Tob.* 1, 9; darümb sehen die eltern zu, das sie nach gottes befelh den kindern wol fürstehen vnd fluchs ynn der erste darzu thun . . . vnd nicht harren bis sie erwachssen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). L iiij^b; Christus sacrament gab eyttel erwachszen leutten. *antwort deutsch.* (1522). C iij^a; erwachsene menner. 2 *Macc.* 5, 24; — ynn den selbigen lendern ein landrecht ist, des iars drey mal sie (*die heuschrecken*) zuuertilgen mit mans krafft, ein mal wenn sie eyer legen . . . zum dritten wenn sie erwachsen sind. *vier tröstliche psalmen.* (1526). G 5^a.

2) *von gewächsen:* einen cedern der gepflantzet vnd der vom regen erwachsen ist. *Jes.* 44, 14; wenn es (*das senfkorn*) aber erwechst, so ist es das grössest vnter dem kol. *Matth.* 13, 32.

3) erwachsen = *entspringen, hervorgehen:* ist doch ausz solchem predigen vnd beychten nit mehr dann eytel hasz vnd neyd zwischen pfaffen vnd munchen, grosz ergernisz vnnd hindernisz des gemeynenn volcks erwachsen. *an den christl. adel.* (1520). G ij^b; dauon grosz spott, nachrede vnnd vneer vnnd ergernisz des volcks gegen der romischen kirchenn erwachszen ist. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2.

Erwägen, *expendere, perpendere, L. richtiger* erwegen (*mhd.* erwëgen), *welche schreibung noch im* 17. *jh. andauerte. das part., welches wir* erwogen *bilden, lautet bei L. noch, mhd.* erwëgen *entsprechend,* erwegen, *sonst aber verleiht er dem wort gern schwache flexion, namentlich begegnet kein praet.* erwag (*mhd.* erwac).

1) *für das tr.* erwägen, *bedenken, über-*

legen, scheinen belege bei ihm nicht vorzukommen, wiewohl erwegung *consideratio begegnet.*

2) *desto häufiger erscheint ein reflexives* sich erwegen *und zwar, wie auch das mhd.* sich bewëgen *u.* sich erwëgen (*Ben.* 3, 631 *f.* 633), *in doppeltem sinne. a) zumeist bedeutet es sich eines dinges unterfangen, unterwinden, sich worauf gefaszt machen, gewarten:* der glaub erwiget sich frölich die ding zu glenben, die er nicht fulet. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527). N 6[a]; wenn einer schon keine lust noch andacht zum sacrament hat, vnd doch mit ernst sich erwegt dahin zu gehen, so machen jhm solch gedancken vnd das werck an jhm selbs auch andacht vnd lust gnug. *vermanung zum sacrament.* (1530). F iij[b]. wie gern ersz habe, das man sich frolich vnnd frey erwege auff seyne gute tzu bawen, ehe man die erferet oder fulet, hat er hie gnugsam bezeugt. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). D iiij[a]; mich dunckt, d. Carlstad habe sich ergeben vnd erwegen zu seyn eyn offentlicher feynd gottes. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). O iij[b]; — szo meyne lere ausz got ist . . . szo musz man sich des erwegen, das sie von dem grossernn teil vordampt werd. *eyn vnterricht der beichtkinder.* (1521). a j[b]; wer eyn christen wil seyn, muss sich des erwegen, das er helff das creutz tragen. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). Cj[b]; wenn wir nu auff erden leben wollen vnd mussen, so mussen wir vns auch des erwegen, das wir geste sind vnd ynn solcher herberge ligen, da der wirt ein schalckswirt ist. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Aij[b]; darumb müssen wir vns auch alle des erwegen, das er vns angreiffet von beiden seiten. *ettliche schöne predigten.* (1533). Aiiij[a]; wollet jr meine jünger sein, so erweget euch des vnd gebt euch güttlich drein, das nicht anders draus wird, jr müsset dahin geworffen sein vnd stecken bleiben, das euch die welt hassen wird. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). rrr iiij[a]; — die vngebrochene blöde natur sich schwerlich ergibt vnd auff got erweget. *vier trostliche psalmen.* (1526). B 8[a]; der glaube ist also gethan, das er sich frey auff das blosse gottes wort erwege. *vber das erste buch Mose.* (1527). i j[b]; weil mir gott lesset durch sein wort anbieten, das er mir von allem vnglück wolle helffen durch den samen der komen sol, so wil ich mich drauff erwegen mit gantzer zuuersicht. *ebend.* P ij[b]; gleuben heisst eigentlich das fur war halten vnd sich von gantzem hertzen darauff erwegen, so das euangelium von Christo sagt. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). T iiij[b]; sich der gutten tage verzeyhen . . . vnd sich ynn die böszen tage erwegen. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). B iiij[b].

b) sich erwegen = *sich wessen begeben, es preisgeben, darauf verzichten:* etliche aber fielen dahin, das sie sich des lebens erwegeten. *weish.* 17, 15; also das wir vns auch des lebens erwegen vnd bey vns beschlossen hatten, wir müssen sterben. 2 *Cor.* 1, 8; das sie auch tzu Mose sprachen, waren nicht greben gnug ynn Egypten etc. so gar hatten sie sich des lebens erwegen. *ausleg. der ep. vnd. euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). x iiij[a]; wer sich gebens vnd leyhens erwegt, der mus sich des interesse zuuor erwegen (*darauf verzichten*). *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). G iij[b].

c) *das part.* erwegen *adjectivisch, α) von menschen gebraucht hat es die bedeutung kühn, dreist, frech, verwegen:* gleych wie ein erwegen ehbrecheryn die augen auffsperret vnnd mit vollen augen vmb sich wirfft, eynem yderman bereytt tzu seyn, alszo ist disz auch eyner ehbrecheryn gleych eyn erwegen volck zur vnkenscheytt. *widder den falsch genantten geystl. stand.* (1522). B iij[b]; ein hauffen von losen, erwegenen, verruchten buben. *tischr.* 427[a].

β) *von sachen gebraucht:* glawb ist eyn lebendige, erwegene (*feste, unerschütterliche*) zuuersicht auff gottis gnade. *vorr. auff die ep. an die Römer.* **Bindseil** 7, 437.

Erwägen (erwegen), *n. zuversicht, vertrauen, nach* sich erwegen *a*): weil wir hören, das wir solchen gott haben, der alle ding schafft vnd thut so leichtlich, das jn nicht mehr als ein wort kostet, sollen wir ia mit freuden vnd gantzem erwegen jm gerne trawen vnd gleuben. *der* 147. *psalm.* (1532). D ij[b].

Erwägung (erwegung), *f. überlegung:* auff vielgehabt nachdencken vnd erwegung gestalt vnd gelegenheit aller sachen. *originalbr. v. j.* 1523 *im ges. archiv zu Weimar. O pag.* 74 *FF.* 2.

Erwäglich, *considerandus*, '*was in erwägung zu ziehen ist*' (*Grimm*): erwegliche worte der schrifft. *tischr.* 74ᵃ.

Erwählen (erwelen), *eligere, auswählen, aussuchen, mhd.* erweln (*Ben.* 3, 465ᵇ), *ahd.* irwellan, irwelian (*Graff* 1, 835). *a) mit bloszem acc.:* Josua, Mose diener, den er erwelet hatte. 4 *Mos.* 11, 28; jr habt mich nicht erwelet, sondern ich habe euch erwelet. *Joh.* 15, 16; so gebt vns nu zween farren, vnd lasst sie erwelen einen farren vnd jn zustücken. 1 *kön.* 18, 23; vnd erwelet(*e*) funff glatte stein aus dem bach. 1 *Sam.* 17, 40; an dem ort, den der herr ewr gott erwelen wird. 5 *Mos.* 12, 5; Maria hat das gute teil erwelet. *Luc.* 10, 42.

b) mit acc. und dat.: erwele vns menner, zeuch aus vnd streit wider Amalek. 2 *Mos.* 17, 9; da erwelet jm Lot die gantze gegend am Jordan. 1 *Mos.* 13, 11; ein sonderling, der etwas bessers weysz, vnd yhm selb erwelet ein weg zum hymel. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Kijᵇ.

c) mit der praep. zu: das volck, das er zum erbe erwelet hat. *ps.* 33, 12; du hast mich erwelet zum könige vber dein volck. *weish.* 9, 7; das euch gott erwelet hat von anfang zur seligkeit. 2 *Thess.* 2, 13.

d) mit einem infin. oder einem abhängigen satz: da er mercket, wie sie erweleten oben an zu sitzen. *Luc.* 14, 7; vnd erwelet viel lieber mit dem volck gottes vngemach zu leiden. *Hebr.* 11, 25; der herr hat dich erwelet, das du sein eigenthum seiest. 5 *Mos.* 14, 2; so erwelet euch heute, welchem jr dienen wolt. *Jos.* 24, 15.

e) das part. erwählt *adj.:* sechs erwelete schaf vnd vogel. *Neh.* 5, 18; durch selb erwelete geistligkeit vnd demut. *Col.* 2, 23; mit yhren erkoren, erweleten wercken. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Ccijᵇ. erwelete steine *Jes.* 54, 12 *sind kostbare steine.*

f) substantivisch: Sauls, des erweleten des herrn. 2 *Sam.* 21, 6; die andern erweleten. 1 *chron.* 17, 41.

Erwählen (erwelen), *n. electio, erwählung:* weyl wir alle gleich priester sein, musz sich niemandt selb erfur thun vnd sich vnterwinden, an (*ohne*) vnszer bewilligen vnd erwelen, das zuthun, des wir alle gleychen gewalt habenn. *an den christl. adel.* (1520). Bjᵃ.

Erwählung (erwelung), *f. dasselbe, mhd.* erwelunge (*Ben.* 3, 466ᵃ): thut deste mehr vleis ewern beruff vnd erwelung fest zu machen. 2 *Pet.* 1, 10; wer alszo pocht vnd sich auff die sacrament stonet, des erwelung vnd vorsehung wirt sich selb an seyn sorg vnd muhe woll finden. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* (1519). b ijᵃ.

Erwallen, *in wallung gerathen, mhd.* erwallen (*Ben.* 3, 470ᵇ), *ahd.* arwallen (*Graff* 1, 798): wenn das blut also anhebt zu erwarmen vnd erwallen, so wird das liecht verdunckelt vnd gedempfft, das man das euangelium nicht sehen kan. *von der sünde wider d. heil. geist.* (1529). D ijᵇ.

Erwarmen, *calefieri, warm werden, mhd.* erwarmen (*Ben.* 3, 525ᵃ), *ahd.* irwarmên, arwaramên (*Graff* 1, 977): denn darumb geschicht solche barmhertzigkeyt nicht mit yhnen, sondern das sie dadurch erwarmen vnd auch starck werden. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). CCc iiijᵃ; danon würde das hertz erwarmen vnd entzündet werden danckbar zu sein. *deudsch catech.* (1529). N iijᵇ. *noch einen weiteren beleg s. vorher unter* erwallen.

Erwärmen (erwermen), *calefacere, warm machen, mhd.* erwermen (*Ben.* 3, 525ᵃ): da er von den fellen meiner lemmer erwermet ward. *Hiob* 31, 20; jr kleidet euch vnd künd euch doch nicht erwermen. *Hagg.* 1, 6; womit wiltu dich aber widder solchen frost vnd vnlust erwermen. *vermanung zum sacrament.* (1530). F iiijᵃ.

Erwarten, *exspectare,*

a) mit gen. der person oder sache: ich wil auff den herrn schawen vnd des gottes meines heils erwarten. *Micha* 7, 7: nu hat der romisch geytz vnd raubstul nit mocht der zeit erwartten. *an den christl. adel.* (1520). D ijᵃ; des ends erwarten. *vber das erste buch Mose.* (1527). Y iiijᵃ.

b) mit acc.: erwarte jre (*var.* jrer) gute früchte. *Sir.* 6, 19; wol dem, der da erwartet vnd erreicht tausent drey hundert vnd fünff vnd dreissig tage. *Dan.* 12, 12.

Erwechseln, *übertragen:* damit wil er bewert haben, das Christus sein priestertumb, als er gen himel gefaren ist, auff s. Peter vnd s. Peter auff den bapst erwechslet hat. *Jen.* 2, 11[a] *in der schrift vom misbrauch der messen.*

Erwecken, *excitare, suscitare, mhd.* erwecken (*Ben.* 3, 451[a]), *ahd.* arwecchan (*Graff* 1, 675), *goth.* usvakjan.

1) *aufwecken, erwachen machen:* vnd der engel der mit mir redet, kam wider vnd wecket mich auff, wie einer vom schlaf erweckt wird. *Sach.* 4, 1; vnd kamen, das sie auch Lazarum sehen (*sähen*), welchen er von den todten erweckt hatte. *Joh.* 12, 9. *vgl.* auferwecken. sich erwecken: erwecke dich herr, warumb schlefestu? *ps.* 44, 24.

2) samen, kinder erwecken, *nachkommen verschaffen:* lege dich zu deines bruders weib vnd nim sie zur ehe, das du deinem bruder samen erweckest. 1 *Mos.* 38, 8; so einer stirbt vnd hat nicht kinder, so sol sein bruder sein weib freien vnd seinem bruder samen erwecken. *Matth.* 22, 24; gott vermag dem Abraham aus diesen steinen kinder zu erwecken. 3, 9. *ebenso* einem einen namen erwecken: welchs tags du das feld keuffest, so mustu auch Ruth des verstorbenen weib nemen, das du dem verstorbenen einen namen erweckest. *Ruth* 4, 5.

3) propheten, richter, widersacher etc. erwecken, *aufstehn, auftreten, kommen lassen:* ich wil jnen einen propheten, wie du bist, erwecken. 5 *Mos.* 18, 18; wenn aber der herr jnen richter erwecket. *richt.* 2, 18; ich aber wil mir einen trewen priester erwecken. 1 *Sam.* 2, 35; auch erwecket jm gott einen widersacher. 1 *kön.* 11, 23; ich habe einen helt erweckt, der helffen sol. *ps.* 89, 20.

4) *erregen, entstehen lassen:* nicht das ich hie mit wölle jemand reitzen noch erwecken zu solcher gegenwere. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Biij[b]; ich wil vnglück vber dich erwecken aus deinem eigen hause. 2 *Sam.* 12, 11; ein stoltzer erweckt zanck. *spr.* 28, 25; aber die jüden erweckten eine verfolgunge vber Paulum vnd Barnaban. *apost. gesch.* 13, 50; ich wil einen scharffen wind erwecken wider Babel. *Jer.* 51, 1.

Erwegen, *s.* erwägen.

Erweglich, *s.* erwäglich.

Erwegung, *s.* erwägung.

Erwehren (erweren), *prohibere, defendere, mhd.* erwern (*Ben.* 3, 514[b]), *ahd.* irwerjan (*Graff* 1, 926).

1) *abwehren, verhindern, verwehren, a) ohne dativ der person:* vnd thu dartzu keyszer, fursten, hern vnnd stedt, das der kauff (*zinskauf*) nur auff schirst werde vordampt vnd hynfurt erweret. *an den christl. adel.* (1520. *verm. ausg.*). Miiij[a]; ist gnug, das wir erweeren, das sie die heyligen schrifft nit mugen auff yhren dand reyssen. *eyn widderspruch.* (1521). A5[b]; damit ist erweret, das die ehe nicht eyn sacrament heyst ynn der schrifft. *antwort deutsch.* (1522). Fj[b]; nu ists verdrieslich einem rechten apostel vnd beruffen trewen prediger . . . das man das liebe ampt vnd wort also verachtet vnd vbel dafur dancket vnd vbermeistert, aber was sol man dazu thun? es wird nicht anders draus vnd ist nicht zu erweren, weil es Christus selbs nicht hat können vberhaben sein. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Fiij[b].

b) mit dat. der person: er kan (*kann, nicht* kam, *wie bei Grimm*) nicht, gott hat (*Jen.* 3, 386[b] hats) yhm zuuor erweret. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). eij[a]; gesegenet seiestu, das du mir heute erweret hast, das ich nicht wider blut komen bin. 1 *Sam.* 25, 33.

2) *refl. a)* sich erwehren, *sich vertheidigend widerstehen:* wer ist dieser, der solches sagen thar, das die kinder Israel sich solten erwehren wider den könig Nebucadnezar vnd sein kriegsvolck? sind es doch eitel nackete leute vnd keine krieger. *Jud.* 5, 25; darumb thue du auch also, das du dich erwehrest wider die leidigen gedancken, so dich auffhalten oder abschrecken vom gebete. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Zij[a].

b) häufiger mit dem gen. der sache, wogegen kämpfend von sich abhalten: er hat

auch ein schwert vnd ein axte in der hand, er kan sich aber der diebe vnd reuber nicht erweren. *Bar.* 6, 14; sich des hungers erweren. *der* 127. *psalm.* (1524). Aij[b]; ein dürr blat sich nicht eyns steublins erweren kan. *der proph. Jona.* (1526). Hj[a]; vnd die weyl wyr vns sonst der warheyt nit erweren mügen, entschlahen wyr vnsz doch der selben. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aiij[a].

Erweichen, *emollire*, *mhd.* erweichen (*Ben.* 3, 617[b]), *ahd.* irweichan (*Graff* 1,714), *nur bildlich:* wolan ich achte abermal, das dis sey eyne gutte, feyste, starcke lügin auff den guten Benno ertichtet, den bapst zu erweichen. *widder den newen abgott.* (1524). bj[a]; wenn man dem groben, harten pöfel prediget, dem mus man es fur malen, blawen vnd kawen, vnd alle weyse versuchen, ob man sie könne erweichen. *der proph. Habacuc.* (1526). ej[a]; darumb, das dein hertz erweicht ist vber den worten, die du gehöret hast. 2 *kön.* 22, 19; fur gott sich demütigen vnd hertzlich beten, damit sich gott erweichen lasse. *verlegung des alcoran.* (1542). Vij[b].

Erweisen, *probare*, *darthun*, *beweisen*, *praet. bei L. noch* erweisete, *part.* erweiset.

a) *mit acc.:* vnd krefftiglich erweiset ein son gottes. *Röm.* 1, 4; gleych wie wir den bapst auch des halben (*als*) den endechrist erweyset haben. *widder den hyml. propheten.* (1525). Jij[a]; das ich wollt richter leyden vber meyne lere vnd hören, wo ymand myr eyn yrthum erweyszete (*nachwiese*). *antwort deutsch.* (1522). Bj[a].

b) *mit nachfolgendem, abhängigen satz:* vnd erweisete offentlich durch die schrifft, das Jhesus der Christ sey. *apost. gesch.* 18, 28; vnd besehen, das er tzuuor erweyszete, das man müste nur des morgens vnnd keyn ander tzeytt mesz haltten. *antwort deutsch.* (1522). Ciij[a]; denn wo nit gewiszlich mit der schrifft mag erweysset werden, das *u. s. w. auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Hiij[b]; so ich erweiset (*überwiesen*) wurde, das ich solt geirret haben. *de Wette br.* 1, 595.

Erweislich, *probabilis*, *nachweisbar:* erweisliche exempel. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Hiiij[a].

Erweisung, *f.* τεκμήριον, *argumentum:* welchen er sich nach seinem leiden lebendig erzeiget hatte durch mancherley erweisung. *apost. gesch.* 1, 3.

Erweitern, *weiter machen:* du wirst das land erweitert sehen. *Jes.* 33, 17.

Erwerben, *durch werben verschaffen*, *erlangen*, *gewinnen*, *verdienen*, *mhd.* erwërben (*Ben.* 3, 725), *ahd.* arhuërpan (*Graff* 4, 1231): ist er arm vnd mit seiner hand nicht so viel erwirbet. 3 *Mos.* 14, 21; der fanlentzer alter Adam, der nicht gerne erbeytet vmb seyn brod zu erwerben. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Jij[a]; es hat ein taglöner etwa des tages einen grosschen zu erwerben gehabt. *der* 147. *psalm.* (1532). Biiij[a]; gut, das sie erworben hatten. 5 *Mos.* 11, 6; frieden erwerben. *Jer.* 15, 5; ein geleit erwerben. *de Wette br.* 2, 629; das dienet nicht gnade zu erwerben, sondern viel mehr zorn vnd vngnade. *Jud.* 8, 10; als sey es alles vnnütz, das er darauff gewand, das ewige leben zu erwerben. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Fij[b].

Erwerbung(e), *f. acquisitio:* die erwerbunge (*sc. der sündenvergebung*) ist eyn mal geschehen am creutze. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Niiij[b]; vmb deste sicherer erwerbung willen der gnaden gottes. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Diiij[a].

Erwider, *für* herwider, *wieder her*, *wieder zurück*, *z. b.* erwiderbringen, *reportare*, *reducere*, *wieder zurück bringen:* gott wird Israel erwider bringen mit freuden. *Bar.* 5, 9; vnd bracht erwider die dreissig silberling den hohenpriestern. *Matth.* 27, 3; welcher mus den himel einnemen bis auff die zeit, da er wider bracht (*herwidergebracht*) werde alles, was gott geredt hat. *apost. gesch.* 3, 21; (*Israel*) beide königreich vnd priesterthum verloren hat . . . vnd noch jtzt durch so lange straffe vnd plage nicht erwider bracht werden mügen. *das schöne confitemini.* (1530). Miij[a].

Erwiderumb = herwiderum, *wiederum:* darumb auch denselben (*sc. glauben*) erwiderumb vnsz rechnet als eyn grund gutte,

gnugsam frumkeit zur selicheit. *grund vnd vrsach.* (1520). b iij[a].

Erwinden *zeigt sich einmal bei L. im sinne von erweisen:* die seelen ym fegfewr sein nit sicher yhrer selickeyt von allen zu reden. es ist auch nit erwunden mit schrifft odder sonst vornunfft, das sie nit mehr vordienen noch die liebe gottes mehren. *grund vnd vrsach.* (1520). o iij[b]; *nirgends aber gebraucht er das wort in der zu seiner zeit noch geläufigen bedeutung des fehlens, ermangelns.*

Erwinnen, *gewinnen, erwerben, mhd.* erwinnen (*Ben.* 3, 709[a]), *ahd.* arwinnan (*Graff* 1, 880): darumb kommen sie zuuorn mit forcht vnd bitten das abe mit demut, das die andern mit heylickeit erwunnen zu haben meinen. *die sieben puszpsalm.* (1517). E ij[b].

Erwischen, *arripere, ergreifen, erhaschen, mhd.* erwischen (*Ben.* 3, 764[b]), *a) mit persönlichem acc.:* vnd sie erwischt jn bey seinem kleid. 1 *Mos.* 39, 12; vnd wo er (*der böse geist*) jn erwisschet, so reisset er jn. *Marc.* 9, 18; könig Philippus trachtet jm (*dem bapst*) nach durch einen Columneser, der erwischt jn zu Anagnina eben in der kamer, darin er geborn war. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). P iij[b]; es hat mich der teuffel etliche mal erwisscht, da ich an dis heubtstück nicht gedacht. *der* 117. *psalm.* (1530). J j[a].

b) mit sächlichem acc.: wenn sie aber sollten auff den plan tretten vnd solchs beweyszen, szo erwischen sie das haszen panir. *der* 36. *psalm.* (1521). C iij[b].

c) eine sache ist subject: wenn ein fewr auskompt vnd erwisscht die dornen. 2 *Mos.* 22, 6 *in den ersten ausgg. des a. test., die ausgg. der ganzen bibel haben* ergreifft.

Erwuchern, *durch wucher erwerben:* erwucherte ecker. *wider den wucher zu predigen.* (1540). E ij[a].

Erwürgen,

1) *transitives* erwürgen, *mhd.* erwürgen (*Ben.* 3, 742), *ahd.* ir-, arwurgan (*Graff* 1, 981).

a) eigentlich suffocare, erdrosseln, ersticken, bei L. jedoch in erweiterter bedeutung für umbringen, tödten überhaupt: gleich wie der schalck Cain auch den kopff hieng vnd sein andlitz verstellet, da er seinen bruder Habel zu erwürgen im sinn hatte. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). B ij[b]; die tyrannen sellten am trocken todt sterben, sondern gemeyniglich erwürget worden sind vnd ym blut vmbkomen. *ermanunge zum fride.* (1525). E ij[b]; wiltu mich auch erwürgen, wie du den Egypter erwürget hast? 2 *Mos.* 2, 14; denselbigen (*Christum*) habt jr genomen durch die hende der vngerechten vnd jn angehefftet vnd erwürget. *apost. gesch.* 2, 23. *daher auch mit dem* schwert, spiesz, messer, *etc.* erwürgen: viel mehr storben jr von dem hagel, denn die kinder Israel mit dem schwert erwürgeten. *Jos.* 10, 11; vnd erwürget jn mit seinem eigen spies. 2 *Sam.* 23, 21; sonst würd er vns bald mit seinem messer erwürgen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Zz iij[b]; auff das mich der teuffel mit seinem pfeil nicht auch spiesse oder mit seinen feurigen, verlipten pfeilen erwürge. *vermanung zum sacrament.* (1537). H j[b]. *refl.:* der kerkermeister zoch das schwert aus vnd wolte sich selbs erwürgen. *apost. gesch.* 16, 27.

b) bildlich: aber so bald das kind erwachssen ist vnd zur vernunfft komen, habt jrs flugs erwürget durch ewer leidige busse vnd wercklere. *Jen.* 5, 84[b].

2) *intransitives* erwürgen *steht für* erworgen, *mhd.* erworgen (*Ben.* 3, 742[b]): verschlingen sie vns aber, so sol jnen ein bein vber zwerch in den hals komen, das sie daran erwürgen müssen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Ee iij[a]; wie viel edler seelen müssen hie so erbermlich erwürgen vnd ersticken. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Ji ij[b].

Erwüschen, *fehlerhafte schreibung fur* erwischen, *begegnet in der Eisl. ausg. der schriften L.s:* darnach zu Greffental erwüschete mich graff Albrecht von Mansfeld, der lachte meiner reiterey. 1, 3[b].

Erz, *n., aes, metallum, im voc. incip.* b iij[b] artz, *mhd.* ërze (*Ben.* 1, 438), *ahd.* erezi, arizi, aruzi (*Graff* 1, 465). *in der bibel, wo das wort häufig neben andern metallen vorkommt, ist unter* erz *stets unser kupfer zu verstehen:* Thubalkain, den meister in allerley ertz vnd eisenwerck. 1 *Mos.* 4, 22; gold,

silber, ertz. 2 *Mos.* 31, 4; gold, silber, ertz, eisen. 2 *chron.* 2, 7; ertz, zihn, eisen vnd bley. *Ezech.* 22, 18; rost frist das ertz nicht, wie er dem eisen thut. *der proph. Sacharja.* (1528). S iiij^b.

Erz, *ein von L. häufig angewandtes praefix, das die bedeutung des zweiten wortes steigert. aus roman.* (*it.*) arci, *lat.* archi, *gr.* ἀρχι.

Erzabgötterei, *f.* ein rechte ertzabgötterey. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). K j^a; *auch* eyn ertz rechte abegotterey. *der proph. Jona.* (1526). E j^b.

Erzählen (erzelen), *mhd.* erzeln, erzellen (*Ben.* 3, 847^a), *ahd.* ir-, arzellan (*Graff* 5, 652), *verwendet L.*

1) *noch im sinne von zählen, aufzählen, herzählen, aufführen:* wer ist so weise, der die wolcken erzelen könde? *Hiob* 38, 37; der furbundt, der auszbund, der kern, der marck, der grund vnd wie kan ich yhr eherliche tittel alle ertzelen. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). R j^a; sie schreyben in der selben bullen, das die artikel, szo da auff einen hauffen ertzelet werden, etlich ketzrisch, etlich yrrisch . . . sein. *widder die bullen des endchrists.* (1520). A iij^a; in diesem stück sind doch so viel vngereimpter narrenteidinge, das sie niemand alle kan erzelen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). f iiij^b; vnd mugen vileicht der gleichen schwachlickeit mehr sein denn ich erzelen kan. *originalbr. v. j.* 1535 *im archiv zu Weimar N pag.* 109 *H.* 42. 1. *e.*

2) *narrare, enarrare, mittheilen, verkünden:* ehe denn ich den christlichen verstand dieses spruchs anzeige, mus ich zuuor diesen schwanck erzelen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). J iij^b; vnd der knecht erzelet Isaac alle sache, die er ausgericht hatte. 1 *Mos.* 24, 66; vnd er hatte noch einen traum, den erzelet er seinen brüdern. 37, 9; alte geschichte, die wir gehört haben vnd wissen vnd vnser veter vns erzelet haben. *ps.* 78, 3; vnd die apostel kamen wider vnd erzeleten jm, wie gros ding sie gethan hatten. *Luc.* 9, 10; die himel erzelen die ehre gottes. *ps.* 19, 2.

Erzählung (erzelung); *f. narratio:* die erzelung aber der sunden sol frey sein eim jedern, was er erzelen oder nicht erzelen wil. *artikel, so da hetten sollen etc.* (1538). G iij^b.

Erzaufrührer, *m. summus rebellator:* die rechten ertzauffrürer vnd lesterer. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). B iiij^b.

Erzbischof, *m. archiepiscopus, oberster bischof:* eigentlich heisst ein bisschoff ein auffseher oder visitator, vnd ein ertzbischoff, der vber die selbigen auffseher vnd visitatores ist. *vnterricht der visitatorn.* (1537). A ij^b; der capelan sol vnter dem pfarrer seyn, der pfarrer vnter dem bischoff, der bischoff vnter dem ertzbischoff. *die ander ep. Petri gepredigt.* (1524). m j^b.

Erzbisthum, *n. archiepiscopatus, mhd.* erzebistuom (*Grimm wtb.* 3, 1080): bisthum, ertzbistumb, bapstum. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). C ij^b.

Erzböse, *sehr böse:* vnd ist, sage ich, ein rechte ertzböse tücke des ergsten teuffels. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). H j^a; eine ertzböse hure. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). c iij^b.

Erzbösewicht, *m. homo sceleratissimus:* wer jm selbs schaden thut, den heisst man billich einen ertzbösewicht. *spr.* 24, 8.

Erzbube, *m. erzschelm:* eyn ertzbube vber alle buben. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest etc.* (1525). z iij^b; da nam sie den andern, der war auch ein ertzbub. *vber das erste buch Mose.* (1527). ii j^b.

Erzbubenstück, *n. summum flagitium:* es stehet heiligen leuten vbel an, solch ertzbubenstuck vnd teufflische tücklin dem nehesten zu beweisen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iiij^b; auffs ander ist das auch ein recht ertz buben stück, vns zu verunglimpffen vnd sich mit list zu schmücken. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). A iiij^a.

Erzdieb, *m. trifur:* ein wucherer ist ein ertzdieb vnd landreuber, der billich am galgen sieben mal höher denn andere diebe hengen solt. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Z j^b; ja hie were noch zuschweigen von geringen eintzelen dieben, wenn man die grossen gewaltigen ertzdiebe solt angreiffen. *deudsch catech.* (1529). J ij^b.

Erzeigen, ***zeigen, darthun, erweisen, mhd.*** erzeigen (*Ben.* 3, 866),

1) ***mit tr. accusativ:*** Abraham daselbs der wieder (***widder***) erzeygt (***gezeigt***) ward. ***vber das erste buch Mose.*** (1527). z iiij[b] ***am rand;*** vnd noch keine not noch nütz erzeiget (***angezeigt***) ist, das sie drynnen sein müsten (***die worte*** das ist mein leib ***etc. im abendmahlstext***). ***das diese wort Christi noch fest stehen.*** (1527). q j[a]; weil gott so hart geboten hat, gehorsam, ehre vnd dienst der oberkeit mit gantzem hertzen zu erzeigen (***erweisen***). ***verantwortung der auffgelegten auffrur.*** (1533). Aj[b]; danck erzeigen. ***vermanung zum sacrament.*** (1530). E ij[b]; bringet jn herab zu mir, ich wil jm gnade erzeigen. 1 ***Mos.*** 44, 21; das du keinen bund mit jnen machest, noch jnen gonst erzeigest. 5 ***Mos.*** 7, 2; barmherzigkeit erzeigen. 5, 10; erzeige jm güte vnd trewe. ***ps.*** 61, 8; liebe erzeigen. ***Hos.*** 9, 15; er wird auch seinem nehesten nichts abewuchern . . . sondern alle freundschafft erzeigen. ***zwo predigt auff der kindertauffe.*** (1540). Hj[a]; du bist ein ehre des gantzen volcks, das du solch löbliche that gethan hast vnd Israel so grosse wolthat erzeiget hast. ***Jud.*** 15, 12; darumb hab ich dich erweckt, das ich an dir meine macht erzeige. ***Röm.*** 9, 17; zorn erzeigen. 9, 22.

2) ***refl.***, sich erzeigen.

a) Christus heisset disze auszsetzigen nit beychten ihre sund, sondern schlecht sich erzeigen den priestern. ***euang. von den tzehen auszsetzigen.*** (1521). Bj[b] (***in der bibel, wie schon in den ersten ausgg. des n. test. setzt er an den entsprechenden stellen*** [***Matth.*** 8, 4. ***Marc.*** 1, 44. ***Luc.*** 5, 14] ***einfaches*** zeigen).

b) dieser vers sagt, wie sich die welt gegen solchem könige vnd priester erzeiget. ***der 110. psalm.*** (1539). d iij[b]; ich komme freylich langsam gnug mit meiner dankbarkeit, mein lieber guter freund, für ener gutwilliges herz, so ihr gegen mir erzeigt habt. ***de Wette br.*** 4, 586[a].

c) da nu Nicanor sich erzeigen wolt, wie bitter feind er den jüden were. 2 ***Macc.*** 14, 39.

d) ***mit einem adjectivischen praedicat:*** erzeige dich herrlich an jnen fur vnsern augen. ***Sir.*** 36, 4; welchen er sich nach seinem leiden lebendig erzeiget hatte. ***apost. gesch.*** 1, 3.

Erzeigung, ***f. exhibitio, erweisung:*** Moria heist ein erzeigung. ***vber das erste buch Mose.*** (1527). z iiij[b] ***am rand;*** gottes offenberliche erzeigung (***manifestatio***). ***wider die sabbather.*** (1538). C iiij[a]; derhalben bit ich demutiger vntertenigkeit e. f. g. wollen dysze meine ertzeigung gnediger meinung annemen. ***von den guten wercken.*** (1520). Aij[b].

Erzelen, ***s.*** erzählen.

Erzengel, ***m. archangelus, oberster engel:*** Michael der ertzengel. ***br. Judä*** 9; denn er selbs der herr wird mit einem feldgeschrey vnd stimme des ertzengels vnd mit der posaunen gottes ernidder komen vom himel. 1 ***Thess.*** 4, 16.

Erzeugen, ***producere, hervorbringen, in folgenden stellen (für geld) anschaffen:*** die apostel vnd euangelisten sind villeicht so arm gewest, das sie nicht haben kund erzeugen so viel cinober odder bresilien, damit sie hetten an den rand ein hendlin malen. ***das diese wort Christi noch fest stehen.*** (1527). h iij[b]; gegenwärtiger briefszeiger, er Conrad Leimbach, hat nur drei jahr von meinem gn. h. herzog Johans kurfürst e. f. gn. vater 24 fl. gehabt. nu wolt er gern noch ein jahr vollend hie studieren, zudem dasz er auch widder (***weder***) kleider noch bucher bisher hat mugen erzeugen. ***de Wette br.*** 3, 444. ***die bedeutung procreare hat das wort bei L. noch nicht, so wenig wie das mhd.*** erziugen (***Ben.*** 3, 920).

Erzfeind, ***m. inimicus capitalis;*** ich zwar bin des bapst ertzfeind. ***de Wette br.*** 6, 210.

Erzfliege, ***f.*** Sebub heysst eyne fliege auff ebreisch, Baal odder Beel eynen man odder oberherrn, wenns nu zu samen kompt Beelsebub so heyssts eyne ertzfliege odder oberste fliege odder auff grob deutsch fliegen könig odder grosse hummeln. ***ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.*** (1525). s iij[b].

Erzgotteslästerer, ***m. vornehmster gotteslästerer:*** der bapst ist der ertzgotteslesterer. ***Eisl.*** 1, 106[b].

Erzgötzer, ***m. erzgötzendiener, vgl.*** götzer: aber sie leren hierin als die ertzketzer vnd

ertzgötzer. *wider die* 32 *artickel der theologisten von Löwen.* (1545). Aij^a.

Erzhirte, *m.* ἀρχιποίμην, *oberhirte:* wenn erscheinen wird der ertzhirte (*d. i. Christus*). 1 *Petr.* 5, 4.

Erzhure, *f.* weil du solche werck thust einer grossen ertzhuren. *Ezech.* 16, 30; ehe wyr der selben ertzhuren vnd teuffels braut antworten, wöllen wyr zuuor vnsern glauben beweysen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). F iiij^a; des hellischen Lutzebers (*lucifer*) ertzhuren. *eine bericht.* (1528). C j^b. *vgl.* angsterzhure.

Erzhurenstirn, *f.* sihe doch die ertzhurnstyrn diszer bulla. *bulla cene domini.* (1522). C iij^a.

Erzhurentreiber, *m. erzhurer:* o wie fein lauts, wenn ein bisschoff ein ertzhurntreiber ist vnd heisst einen armen pfaffen keusch leben. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). F j^a.

Erziehen, *educare, aufziehen, mhd.* erziehen (*Ben.* 3, 927^b), *ahd.* arziohan (*Graff* 5, 606).

1) *zumeist von menschen, kindern gebraucht:* so zihe ich keine jünglinge auff vnd erzihe keine jungfrawen. *Jes.* 23, 4; die ich erneeret vnd erzogen habe, die hat der feind vmbbracht. *klag. Jer.* 2, 22; vnd er kam gen Nazareth, da er erzogen war. *Luc.* 4, 16.

2) *von thieren:* warumb ligt deine mutter die lewinne vnter den lewinnen vnd erzeucht jre jungen vnter den jungen lewen? *Ezech.* 19, 2; es war nit eyne beszondere esellynne die drauff ertzogen were, wie nach gewonheyt des lands die reytt esell ertzogen werden. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Eij^b.

3) *von pflanzen:* ich bin auffgewachsen wie ein palmbaum am wasser vnd wie die rosenstöcke, so man zu Hiericho erzeucht. *Sir.* 24, 18.

Erzittern, *contremere, erbeben:* herr, da du von Seir auszogest vnd einher giengest vom felde Edom, da erzittert die erde. *richt.* 5, 4; mein freund steckt seine hand durchs loch vnd mein leib erzittert da für. *hohelied* 5, 4; da erzitterten jre hertzen vnd hende. *Sir.* 48, 21; vnd (*Jesus*) fieng an zu ertzittern vnd zu engsten. *var. zu Marc.* 14, 33, *wo die bibel einfaches* zittern *hat;* hilff gott, wie erblasst vnd erzittert der geyst fur diesem donner. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). M iiij^b.

Erzkämmerer, *m. oberster kämmerer:* ertzkemerer. 2 *kön.* 18, 17.

Erzketzer, *m. maximus haereticus:* vnd handeln also aus eigener thurst mit der lieben christenheit nicht allein als ertzketzer vnd lügener, sondern als die verzweiuelten verrether. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). E ij^b. *noch einen beleg s. unter* erzgötzer.

Erzkirchenbörner, *m. erzkirchenbrenner:* ertz kirchenbörner vnd christenmörder. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). c j^a.

Erzkirchendieb, *m. sacrilegus:* so raubt ers der kirchen als ein ertz kirchen dieb. *von der winckelmesse.* (1533). D ij^b.

Erzkirchenräuber, *m.* als die ertzkirchenreuber vnd gottesdiebe. *wider Hans Worst.* (1541). H iiij^b.

Erzlästerer, *m.* du weyst yhe, meyn herr Jhesu Christe, wie meyn hertz stet gegenn solche deyne ertzlesterer. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij^b.

Erzlügner, *m. beleg s.* eröffnen *am ende.*

Erzmarschall, *m. archimariscalcus:* ertzmarschalck. *von den guten wercken.* (1520). Aj^b.

Erzmeister, *m. gröszter meister:* der ertzmeyster aller naturlichen meyster. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1528). Mm iiij^a.

Erzmeuchelmörder, *m.* ein ertzmeuchelmörder vnd bludhund. *wider Hans Worst.* (1540). O iij^b.

Erzmordbrenner, *m. summus incendiarius:* herzog Heinrich von Brunschwig ein erzmordbrenner gescholten wird. *de Wette br.* 5, 309.

Erzmörder, *m. maximus homicida:* er weret eym ertzmörder, der das gantze land morden will. *eyn sendbrieff von dem harten buchlin widder die bauren.* (1525). d ij^a.

Erzmutter, *m. stammutter:* ich wil beweisen, das Sara, die heilige ertzmutter, sey iungfraw blieben. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). d ij^a; derhalben sie (*Josabeath*) aller nachkomen Jojade, des priesters, ertzmutter vnd eine rechte Sara

des priesterlichen geschlechts gewest ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). T ij^a.

Erznarr, *n. homo ineptissimus:* dasz disz buch musz enttweder eyn ertznarr odder der sich selb klug hellt, geschrieben haben. *antwort deutsch.* (1522). C iiij^b; der artt ist auch itzt der ertznarr Johans Schmid von Costnitz. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). A iij^b.

Erznei, *f. s.* arznei.

Erzneien, *s.* arzneien.

Erzschalk, *m. nebulo, erzschelm:* ein ertzschalck vnd gottsverrheter. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). K ij^b.

Erzschandbuch, *n.* ein recht ertzschand-, schmach- vnd lügenbuch. *Jen.* 6, 568^b.

Erzschwermer, *m. vornehmster schwermer:* ia es sind rechte ertzschwermer. *sermon von dem sacrament.* (1526). B 6^a.

Erzspitzbube, *m. was* erzdieb: es sind verzweinelte, durchtrieben ertzspitzbuben. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). D j^b.

Erzt, *n. eine auch bei L. einmal auftauchende nebenform von* erz *aes:* vnd füreten alle das ertzte von den selbigen gen Babel. *Jer.* 52, 17, *die ausgg. bis zum j.* 1541 *haben auch hier* erz.

Erzteufel, *m. archidiabolus:* der ertzteuffel der zu Möllhusen regirt. *ermanunge zum fride.* (1525. *verm. ausg.*). E iij^b.

Erzteufelshure, *f.* vnd sich erfindet, das sie die alte kirche vnd jren alten breutgam als ein ertzteufelshure verlassen. *wider Hans Worst.* (1541). E iij^b.

Erztücklein, *n. dimin. von* erztücke: ich meine, das sey ein recht ertztücklin vnd das allerreyssigest stücklin. *auff des königs von Engelland lesterschrifft.* (1527). B iij^a. *da* erztücke *zwar von* G r i m m *verzeichnet, aber unbelegt geblieben ist, so lasse ich hier noch einen beleg dazu folgen:* ertztücken, die wie grosse balcken aus seinen launsichtigen augen herfur kiken. *herzog Joh. Friedrich verantwortung wider herzog Heinrich v. Wolffenbüttel.* (1541). B iiij^b.

Erzu, *für* herzu: solche gesellen werden dem lieben euangelio gar bald vnd weidlich hinuntern helffen vnd die letzte finsternis eilend erzu bringen. *der* 101. *psalm.* (1534). L ij^a; feret ertzu vnd will auffrulır anrichten. *eyn trew vormanung.* (1522). B j^a.

Erzürnen, *mhd.* erzürnen (*Ben.* 3, 908^b). *ahd.* irzurnan (*Graff* 5, 694).

1) *tr. in zorn bringen, zornig machen:* gedencke vnd vergis nicht, wie du den herrn deinen gott erzürnetest in der wüsten. 5 *Mos.* 9, 7; ich musz yhn die schellen vollend anschürtzen vnnd den teuffel noch basz ertzurnen. *antwort deutsch.* (1522). D iiij^a; ich meyne nit das ich meyn gnedigsten herrn yhe erzcurnet habe. *originalbr. v. j.* 1517 *im archiv zu Weimar N.* 108. 41. *de Wette br.* 1, 77; vnd die elephanten mit roten wein vnd maulbeersafft besprützen sie an zu bringen vnd zu erzürnen. 1 *Macc.* 6, 34; durch die grewel hat er jn (*gott*) erzürnet. 5 *Mos.* 32, 16; vber einem vnuerstendigen volck wil ich euch erzürnen. *Röm.* 10, 19.

2) *refl.* erzürne dich nicht vber die bösen. *ps.* 37, 1; erzürne dich nicht vber den, dem sein mutwille glücklich fort gehet, 37, 7.

3) *intr. in zorn gerathen, zornig werden:* vnd seid heute abtrünnig worden von dem herrn, das er heute oder morgen vber die gantze gemeine Israel erzürne. *Jos.* 22, 18; vnd sihest, das der könig erzürnet. 2 *Sam.* 11, 20; da erzürnet Naeman vnd zoch weg. 2 *kön.* 5, 11; da erzürnet der grim des herrn vber Usa. 1 *chron.* 14, 10.

Erzvater, *m. patriarcha:* jr menner, lieben brüder, lasset mich frey reden zu euch von dem ertzuater Dauid. *apost. gesch.* 2, 29; ertzuetter vor vnd nach der sindflut. *tischr.* 202^a.

Erzwacken, *surripere:* erkratzen, erschinden vnd erzwacken. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aa ij^b.

Erzwerk, *n. opus aerarium:* der war ein meister im ertz, vol weisheit, verstand vnd kunst zu erheiten allerley ertzwerck. 1 *kön.* 7, 14.

Erzwiderteufer, *m. archianabaptista:* das sind die widerteuffer auffs newe vnd wütten noch jmer mit zu die endchristische alten ertzwiderteuffer. *von der heil. tauffe.* (1535). a ij^b.

Erzwingen, *durch zwingen herbeiführen, erreichen, erhalten, erlangen:* solche tyrannen, die das mit gesetzen wollen fahen vnd

ertzwingen, musz man scharff vnd hart antasten. *von beider gestalt.* (1522). Cj[b]; wo erzwingt solchs der text? *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fij[b]; wo ist der text, der es erzwinge. *ebend.* Giij[b]; wo mit wil man diese folge beweisen odder erzwingen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Aiiij[b]; also sage ich hie, das das bildstürmen vnd vmbreissen der götzen nicht mag erzwungen werden aus diesem text. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Fj[b]; welches auch die erfarung erzwingt. *vorr. vber den proph. Daniel.* ***Bindseil*** 7, 366.

Eigenthümlich ist bei L. reflexives und unpersönliches es erzwingt sich, *folgt notwendig:* aus den worten (1 ***Mos.*** 1, 26) erzwinget sichs abermal, das ynn der gottheit mehr denn eine person sein müsse. *vber das erste buch Mose.* (1527). Fiij[b]; darumb erzwingt es sich, das die mutter nicht von einem man mus schwanger sein. *ebend.* Ceij[a].

mhd. ertwingen (***Ben.*** 3, 163[b]). *ahd.* arduingan (***Graff*** 5, 273).

Erzwohlthat, *f. hauptwohlthat, gröszte wohlthat:* vnd rühmet Dauid diese ertzwolthat vber alle wolthat. *der* 147. *psalm.* (1522). Fj[a].

Es, *mhd.* ëz, *ahd.* iz, *goth.* ita, *nom. und acc. sing. des sächlichen pronomens dritter person. „dies wörtlein* es *erfüllt heute, gleich dem artikel, unsere gesammte rede und ist allenthalben anzutreffen“* (***Grimm***). *nicht anders bei L., weshalb hier die anführung von nur wenigen beispielen, die aus der grossen masse von stellen, in welchen* es *die bibelverdeutschung bietet, leicht vermehrt werden können, genügen mag.*

I. der ***nominativ*** es.

1) *am wenigsten bedarf es vieler belege für den* ***persönlichen*** *gebrauch:* was ist dem volck, das es weinet? 1 ***Sam.*** 11, 5; vnd der herr schlug das kind, das es tod kranck ward. 2 ***Sam.*** 12, 15; vnd webeten die winde vnd stiessen an das haus, da fiel es. ***Matth.*** 7, 27.

2) ***unpersönliches*** es,

a) neben impersonalien, die naturereignisse, erschallende laute u. dergl. bezeichnen: es donnert, blitzet, regent. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Viiij[a]; recke deine hand auff gen himel, das es hagele vber gantz Egyptenland. 2 ***Mos.*** 9, 22; es müsse weder thawen noch regenen auff euch. 2 ***Sam.*** 1, 21; es rausschet als wolts seer regen (*regnen*). 1 ***kön.*** 18, 41; wenn es aber lange dohnen wird. 2 ***Mos.*** 19, 13; in der dürren einöde, da es heulet. 5 ***Mos.*** 32, 10; es krymmelt vnd wymmelt. *der prophet Habacuc.* (1526). fiiij[b].

b) bei impersonalien, welche gefühle, empfindungen u. s. w. ausdrücken, α) im geleit des dat. eines persönlichen pronomens: es hat yhm geahnet. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Bj[a]; es hat vns getreumet. 1 ***Mos.*** 40, 8; es zimpt dir nicht das bette zu tragen. ***Joh.*** 5, 10; es ekelt mir. *von der winkelmesse.* (1534). Ej[a]. *β) mit acc.:* er hat gott vertrawet, der erlöse jn nu, lüstets jn. ***Matth.*** 27, 43; da rewet es jn, das er die menschen gemacht hatte auff erden, vnd es bekümert jn in seinem hertzen. 1 ***Mos.*** 6, 6; es erbarmpt mich dein. *von den newen eckischen bullen.* (1520). Aiiij[b]; es jamert mich des volcks. ***Matth.*** 15, 32; es dauchte mich so feyn vnd recht seyn. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Hj[a]; es gemanet mich. *ebend.* Ciij[a].

3) es *als vorläufer des subjects:* es ist schon die axt den bewmen an die wurtzel gelegt. ***Matth.*** 3, 10; es war ein man im lande Uz. ***Hiob*** 1, 1; es wonet(e) aber ein alter prophet zu Bethel. 1 ***kön.*** 13, 11; es woneten zu der zeit die Cananiter im lande. 1 ***Mos.*** 12, 6; es begruben jn seine söne Isaac vnd Ismael. 25, 9.

II. der ***accusativ*** es.

1) ich wil es leiden. *ein christlich schöner trost.* (1535). Diiij[a]; vnd da sie das kestlin im schilff sahe, sand sie jre magd hin vnd lies es holen. 2 ***Mos.*** 2, 5; sein same sol es (*das land*) einnemen. 4 ***Mos.*** 14, 24; da besahen sie es. 5 ***Mos.*** 1, 24 *u. s. f.*

2) *gern bedient sich L. der anschleifung des acc.* es *mit aphärese des vocals:* vnd (*Abraham*) nam brot vnd eine flassche mit wasser vnd legts Hagar auff jre schulder. 1 ***Mos.*** 21, 14; aber ewr sünde, das kalb, nam ich vnd verbrands mit fewr. 5 ***Mos.*** 9, 21; da sie aber assen, nam Jhesus das

brot, dancket vnd brachs vnd gabs den jüngern. *Matth.* 26, 26; schepffet nu vnd bringets dem speisemeister. vnd sie brachtens. *Joh.* 2, 8.

Es, *gen. sing. der neutralform des pronomens dritter person, mhd.* ës, is, *ahd.* is, *heute von dem vorigen nom. und acc.* es *lautlich nicht mehr zu unterscheiden. die in der älteren sprache häufige verwendung dieses genitivischen* es *ist nhd. fast gänzlich erloschen; folgendes sind noch bei L. erscheinende reste:*

1) *bei substantiven:* ich habe es alles macht, es fromet aber nicht alles. 1 *Cor.* 6, 12;

las faren dahin,
sie habens kein gewin.

Jen. 8, 401[b].

2) *bei adjectiven:* frage ich sie weiter, ob sie es denn auch bekand (*geständig*) wollen sein offentlich für jrer oberkeit. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). G ij[a]; ein christ sol seines synnes vnd glaubens gewis sein, odder je darnach streben, das ers gewis werde. *ebend.* G ij[b]; die geste warens nicht werd. *Matth.* 22, 8.

3) *bei verben:* es darffs aber wol, das der prophet diesen tag so hoch rhümet. *das schöne confitemini.* (1530). N j[a]; aber ich wil sie es redlich mit jren eigen worten vnd wercken vberzeugen. *die kl. antwort.* (1533). B iiij[a]; wozu dients, das wir sein wort hören vnd an jn glauben? was sind wirs (*wir dadurch*) gebessert, so wir in angst vnd not zu jm seuffzen ei. *tischr.* 2, 87 *bei Grimm.*

Es, *n. unio, s.* as.

Esel, *m. asinus, mhd.* esel (*Ben.* 1, 447[a]), *ahd.* esil (*Graff* 1, 486), *goth.* asilus.

1) *das bekannte, besonders zum lasttragen gebrauchte thier:* da stund Abraham des morgens früe auff vnd gürtet seinen esel. 1 *Mos.* 22, 3; der herr hat meinen herrn reichlich gesegnet vnd hat jm schaf vnd ochsen . . . kamel vnd esel gegeben. 24, 35 *u. öfter in der bibel.*

2) *häufig bei L. als schelte, dummer mensch:* es solt ynn einer fürstlichen cantzley nicht ein solcher esel cantzler sein, der heimliche brieffe ausgelassene brieffe nennete. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). D ij[b]; das ein grober esel auch auff der cantzel mocht könig vnd fürsten ausfiltzen. *der* 82. *psalm.* (1530). A ij[b]; hörestus bapst esel, du bist zu mal ein grober esel. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). N j[b]; bleibt mir etwas vber von krefften, wil ich wider an seine bullen vnd briene mich machen vnd versuchen, ob ich dem grossen, groben esel seine lange, vngekemmete ohren kemmen möge. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). F iij[a].

3) *redensarten:* kein esel den andern (wie man spricht) darff ein sacktreger heissen. *vber das erste buch Mose.* (1527). J iij[a]; ein mensch kan allerley leiden on gute tage, wenn er zu viel futter hat, so gehet er eben wie der esel auffs eys vnd bricht ein beyn. *ebend.* v ij[b]; wenn dem esel zu wol ist, so gehet er auffs eysz gumpen. *tischr.* 339[b]; kein suddeler nicht ist, so er eine predigt höret odder ein deudsch capitel lesen kan, so macht er sich selbs zum doctor vnd krönet seinen esel (*d. h. sich*). *der* 117. *psalm.* (1530). B j[b]; du weyssest, mein lieber romanist, das du in der heyligen schrifft eben szouiel kanst als der esel auff der lyren. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). A ij[a]; dem esel jugkt die hautt. *auff das vbirchristl. buch.* (1521). A iij[b].

Eselbapst, *m. schelte für den bapst:* nein, spricht eselbapst, man mus zuuor ins fegfewr. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Q j[b]. *vgl.* bapstesel.

Eselbischof, *m.* so fein verstehen die eselbischoue was euangelia oder concilia sind. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Y iiij[a].

Eselei, *f. stoliditas, mhd.* eselîe (*Ben.* 1, 448[a]): darumb ists nichts, denn eitel grobe römische eseley mit bapst vnd cardinelen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Z iij[a].

Eselein (eselin), *n. asellus:* ah liebs bapsteselchen lecke (*springe*) nicht, allerliebstes eselin thus nicht. *ebend.* D iiij[a].

Eselfarzbapst, *m.* nein, spricht eselfartzbapst, die tauffe ist bald verloren. *ebend.* Q j[b]. *vgl.* farzesel.

Eselfüllen, eselsfüllen, *n. das junge des esels:* vnd hatte dreissig söne auff dreissig eselfüllen reitten. *richt.* 10, 4. 12, 14; sihe dein könig kompt reitende auff einem eselsfüllen. *Joh.* 12, 15.

Eselgesang, eselsgesang, *m. das geschrei des esels:* es sol ein eselgesang draus werden. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545). *winter-eil* 23ᵃ; sie werden den eselsgesang singen, hoch anfangen, aber niedrig auffhören. *tischr.* 329ᵇ.

Eselgeschrei, *n. ruditus asini:* der esel aller esel zu Wolffenbüttel (*herzog Heinrich*) schreiet daher sein eselgeschrey. *wider Hans Worst.* (1541). Gjᵇ; wenn ich mein eselgeschrey chika, chika lasse erschallen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Hiijᵇ.

Eselin, *f. asina, mhd.* eselin *n.* eselinne (*Ben.* 1, 447ᵇ), *ahd.* eselin *u.* esilinna (*Graff* 1, 487), *anfangs auch bei L. noch* eselinne: die esellynne aber, der sacktreger . . . ist das fleysch. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Giijᵇ; alszbald werdet yhr finden eyne esellynne angepunden. *ebend.* Ciijᵃ; es war nit eyne beszondere esellynne die drauff ertzogen were. *ebend.* Eijᵇ; da stund Bileam des morgens auff vnd sattelt seine eselin. 4 *Mos.* 22, 21; die jr auff schönen eselin reittet. *richt.* 5, 10.

Eselisch, *asininus:* wenn hat kön. maj. zu Behmen zu scharf gedeucht d. Fabers vnd dergleichen lugenhaftige, lästerliche, eselische schrift? *de Wette br.* 4, 240.

Eselist, *m.* im bapstum sind des bapstesels (*nicht* bapsts esel,) schreiber oder saphra die canonisten oder eselisten, die sein decreta vnd recht leren. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Kiijᵇ; oder haben die eselisten, juristen wolt ich sagen, ire jura also studiert, das sie noch nicht wissen, was subjectum vnd finis sei juris civilis? *de Wette br.* 5, 505.

Eseljurist, *m.* in diesem stück sind doch so viel vngereimpter narrenteidinge . . . das man billich die canonisten sol eseliuristen heissen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). fiijᵇ; sewtheologen vnd eseljuristen. *ettliche spruche wider das concilium Obstantiense.* (1535). A7ᵇ.

Eseln, *esel schelten:* lieber, lasz die theologos vngeeselt oder ich wil dich wieder eseln. *tischr.* 405ᵇ.

Eselreiter, *m. der auf einem esel reitende:* solch vbirschwencklich grosse gutter (*güter*) bringt der arm esellreytter (*d. i. Christus*). *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Dijᵃ.

Eselsarbeit, *f.* 'schwere niedrige arbeit, wie man sie durch esel verrichten läszt' (*Grimm*): man mus die seelen nicht vberschutten, das sie nicht mude vnd vberdrussig werden, wie bis her ynn klostern vnd stifften sie sich mit eselserbeyt beladen haben. *von ordenung gottis dienst ynn der gemeyne.* (1523). Aiijᵃ; mit brieuen, schreiben vnd lesen jnn der cantzeley vmb gehen, das ist schreiberisch, jnn hendeln, reten vnd botschafften erbeiten ist knechtisch vnd nicht baurn sondern auch eselserbeit. *der* 101. *psalm.* (1534). Qiijᵇ.

Eselsfeige, *f. stercus asininum:* auffyhren bann tzu ehren eyne grosse esellsfeygen setzen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Hiijᵇ.

Eselsforz, eselsfurz, *m. crepitus asini:* einen eselsfortz lassen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Hiijᵇ; dieser ist ein köstlicher meister, den solt man mit eselsförtzen krönen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Mijᵇ; das ich gerne wolte zu frieden gewesen seyn, wenn er nur das euangelium lauter vnd rein vnd nicht menschentand, lügen vnd seine eselsfürtze dafür geleret hette. *tischr.* 169ᵇ

Eselsfüllen, *s.* eselfüllen.

Eselsgesang, *s.* eselgesang.

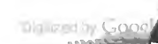
Eselsherz, *n. cor asini:* sich (*sieh*) aber das du nit eselshyrnn vnd hertz habist. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). bjᵇ.

Eselshirn, *n. cerebrum asini. beleg s. vorher.*

Eselskinnbacken, *m. maxilla asinina:* vnd er fand einen faulen eselskinbacken. *richt.* 15, 15.

Eselskopf, *m. caput asininum,* 1) *eigentlich:* sie aber belagerten die stad bis das ein eselskopff acht silberlinge galt. 2 *kön.* 6, 25.

2) *häufig schelte, dummkopf:* gerad als wüste das selb die gantze wellt zuuorhyn nicht vnd der eselskopff müst es vns nu allererst leren. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiijᵇ; der eselskopff will kriechische sprache meystern vnd kan noch nicht deutsch noch lateynisch recht, schweyge des kriechischen. *das ander teyl widder d.*



hyml. propheten. (1525). Dij[b]; kein eselskopff ist so vngelert, wenn er nur widder den Luther schreibt, so ist er gelert. *eine bericht.* (1528). Aij[b]; die eselsköpffe wöllen draus schliessen, die kirche sey vber das euangelion. *ebend.* D iij[a]; wie wol die groben eselsköpffe, wer sie auch sind, schier nichts wol verdeudscht haben. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dij[b]; yhr grossen groben eselsköpffe. *widder das blind vnd toll verdamnis.* (1524). B ij[b].

Eselskunst, *f. ars asinina, stulta:* vnd wolte mit sölchen worten yhre eselskunst brauchen. *eine bericht.* (1528). D ij[a]; das sey gesagt wider der papisten lügenteiding vnd eselskunst. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). R iiij[a].

Eselsohr, *n. auris asinina:* du hast freylich nit eszelsoren wie du selb sagist. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). b j[b]; greiff dir selber an deine ohren, so wirstu finden ein schön par grosser, langer, raucher eselsoren. *Wittenb.* 1, * iij[b].

Eselsstall, eselstal, *m. asini stabulum:* er find yhn ym sewstall odder eselsstall. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). b iiij[a]; die weyl du newlich Aristotelem ym esellsstall bey Christo funden hast. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Aij[a]; *(der bapst)* hellt die kirchen für einen eselstal oder sewstal. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). R iiij[a]; eselstelle vnd teufelsschulen. *Jen.* 2, 461[b].

Eselsweisheit, *f.* das ist ein eselsweisheit, ein muttermörder, vatermörder, sodomiten nicht ein ketzer schelten, aber den, so am freitag fleisch isset, für ein ketzer halten. *Jen.* 5, 11[a].

Eseltheolog, *m. ein dummer geistlicher:* solche geschickt antwort sol niemand denn hertzog George vnd seine eseltheologen geben. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). E ij[a].

Eseltreiber, *m. asinarius:* da sehen wir, das Jesaia seine rede genomen hat von eim eseltreiber odder sonst eym grausamen tyrannen. *die ep. des proph. Jesaia.* (1526). C iij[b].

Espe, *f. populus tremula:* die espen will mein Kethe selbs füren, den sie mus ein scheunlin bawen. *de Wette br.* 6, 318. *mhd. nur* aspe (*Ben.* 1, 65[b]), *ahd.* aspa.

Espenlaub, *n. folium populeum:* heist das nicht Christum fur ein kind odder narren halten, dem man einen gülden neme vnd gebe yhm einen zalpfennig odder ein espenlaub dafur. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). h iiij[b]; pampeln vnd schweben wie ein espen laub. *ebend.* p iiij[a]; hie muste zittern vnd zagen, himel vnd erden ... reget sich nicht ein espenlaub. *von der winckelmesse.* (1534). J iiij[b]. *nach Grimm ist* espen *in dieser zusammensetzung das adj.* espen, *populeus, mhd.* espîn.

Esse, *f. der feuerherd der schmiede:* er *(gott)* darff keiner essen, hamer, ambos noch zangen dazu. *der* 147. *psalm.* (1532). D j[a]; wenn du ein eisen angreiffest, das jnn der essen ligt vnd glüet, da greiffestu nicht schlecht eisen, sondern fewr an. *von der heil. tauffe.* (1535). E j[b]. *öfter bildlich:* ich hab newlich ein buchlin vber den cxvij psalm lassen ausgehen, aber weil das selbige ynn eil vnd vnuersehens so gros worden, dazu mit einem geringen ansehen, blos vnd nacket ausgangen ist, hab ichs widerümb von newen jnn die esse gestossen vnd gebessert. *der* 117. *psalm.* (1530). Aij[a]; denn gemeyniglich die prediger, sonderlich wenn sie new sind vnd eben erst aus der esse komen, meinen sie, es solle so bald hende vnd füsse haben, wenn sie was sagen. *der proph. Habacuc.* (1526). c j[b]; zu der zeit war ich prediger allhie im kloster vnd ein junger doctor, newlich aus der esse komen. *wider Hans Worst.* (1541). L j[b]. *mhd.* ësse (*Ben.* 1, 448[b]), *ahd.* ëssa (*Graff* 1, 481).

Esselaube, *L.* esseleube, *f. speisesaal, triclinium:* Samuel aber nam Saul vnd seinen knaben vnd füret sie in die esseleuben. 1 *Sam.* 9, 22.

Esselich, esserlich, *edulis:* er hette wol mugen schlecht sagen, ich bin der mensch, der fur euch geben ist, darynnen keyn gestalt eyns esselichen vnd trincklichen dings were gewesen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). F j[b]; nu er aber alle beydes gibt, ym brod eyns das esserlichem ding gleich, vnd ym weyn eyns das trincklichem dinge gleich ist. *ebend.*; einen

esserlichen vnd brötern gott. *de Wette br.* 3, 46.

Essen, *edere, mhd.* ëzzen (*Ben.* 1, 759[a]), *ahd.* ëzzan, ëzan (*Graff* 1, 521), *goth.* itan. *das part., welches heute* gegessen *lautet, bildet L. noch, mhd.* gëzzen (*d. i.* ge-ëzzen) *entsprechend*, gessen: ob er gleych gessen vnd truncken hat. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Cj[a]; wenn ein rabi dir jnn die schussel fur deiner nasen thet, dicke vnd dünne, vnd spreche, da hastu einen köstlichen mandelbrey, so müstestu sagen, du hettest dein lebenlang keinen bessern brey gessen. *vom schem hamphoras.* (1543). Cj[b]; hastu nicht gessen von dem bawm, da von ich dir gebot, du soltest nicht da von essen? 1 *Mos.* 3, 11; ich hab von allem gessen, ehe du kamest. 27, 33; die aber gessen hatten, der waren bey fünff tausent man. *Matth.* 14, 21. *oder auch ohne syncope* geessen: yhr suchet mich, nit darumb das yhr zeichen gesehen, szondern das yhr geessen vnd gesettigt seyt. *das magnificat.* (1521). cij[b]; Christus leib wird nicht fur vnser sunde geessen. *vom abendmal Christi.* (1528). c iij[a]; mich verdreusst nichts so hoch, als das er vns hat lassen freund sein, mit vns gelacht, geessen, vnd so vnredlich, verrether-lich seine feindschafft wider vns verborgen. *de Wette br.* 6, 249; das fleisch des lobopffers sol desselben tages geessen werden. 3 *Mos.* 7, 15. *doch begegnet vereinzelt auch schon die heutige form* gegessen: denn wer hat frölicher gegessen vnd sich ergetzt, denn ich? *pred.* 2, 25; gegessen vnd gegleubt. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). q ij[b].

1) *ohne objects casus:* ich wil nicht essen, bis das ich zuuor meine sache geworben habe. 1 *Mos.* 24, 33; da ass vnd tranck er. 24, 54; da macht er jnen ein mal vnd sie assen vnd truncken. 26, 30; es bat jn aber der phariseer einer, das er mit jm esse (*conj.*). *Luc.* 7, 36.

2) *mit partitivem genitiv:* wenn jr ins land komet, darein ich euch bringen werde, das jr esset des brots im lande, solt jr dem herrn ein hebe geben. 4 *Mos.* 15, 19; wenn du gleich mich hie heltest, so esse ich doch deiner speise nicht. *richt.* 13, 16; nemet an meine gnade vnd kompt zu mir er aus, so sol jederman seines weinstocks vnd seins feigenbawms essen vnd seines brunnens trincken. 2 *kön.* 18, 31; findstu honig, so iss sein gnug. *spr.* 25, 16; mein freund kome in seinen garten vnd esse seiner edlen früchten. *hohel.* 4, 17.

3) *statt dieses gen. die praep.* von: du solt essen von allerley bewme im garten. 1 *Mos.* 2, 16; setze dich vnd iss von meinem wildbret. 27, 19; da sie von dem gemüse assen. 2 *kön.* 4, 40; so offt jr von diesem brot esset vnd von diesem kelch trincket. 1 *Cor.* 11, 26.

4) *mit accusativ:* vnd solt das kraut auff dem felde essen. 1 *Mos.* 3, 18; allein esset das fleisch nicht, das noch lebt in seinem blut. 9, 4; sieben tage solt jr vngesewrt brot essen. 2 *Mos.* 12, 15. *von thieren:* auff deinem bauch soltu gehen vnd erden essen dein leben lang. 1 *Mos.* 3, 14; lewen werden stroh essen wie die ochsen. *Jes.* 11, 7; die ochsen vnd füllen werden gemenget futter essen. 30, 24.

Essen, *n. der inf. des vorigen verb. als substantiv,*

1) *cibus, speise:* vnd satzte jm essen fur. 1 *Mos.* 24, 33; mach mir ein essen, wie ichs gern habe. 27, 4; bringe das essen in die kamer. 2 *Sam.* 13, 10.

2) *prandium, mahlzeit:* da das der phariseer sahe, verwunderte er sich, das er sich nicht vor dem essen gewasschen hette. *Luc.* 11, 38; es ist nu zeit essens (*hora prandii*). *Susan.* 13. *auch mit auslassung des nomens* 'zeit', *wovon der gen. abhängt:* ja das müste man yhm bestellen bald noch fur essens. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Biij[b].

Essenszeit, *f. zeit des essens:* wens essenszeit ist, so mache dich hie her zu vnd iss des brots. *Ruth* 2, 14; vmb essenszeit. *vber das erste buch Mose.* (1527). s iij[a].

Esser, *m.* wird aber jemand am dritten tage da von essen, so ist er ein grewel . . . vnd derselbe esser wird seine missethat tragen. 3 *Mos.* 19, 7. 8.

Esserlich, *s.* esselich.

Essetag, *m. dies cibi:* das manchem ein solcher fasten tag lieber were denn sein

essetag. *zwo predigt zu Smalkalden gethan.* (1537). Aiij^a.

Essig, *m. acetum:* iss des brots vnd tuncke deinen bissen in den essig. *Ruth* 2, 14; wie der essig den zeenen vnd der rauch den augen thut, so thut der faule denen, die jn senden. *spr.* 10, 26; wer eim bösen hertzen lieder singet, das ist wie ein zurissen kleid im winter vnd essig auff der kreiten. 25, 20; vnd bald lieff einer vnter jnen, nam einen schwam vnd füllet jn mit essig . . . vnd trencket jn. *Matth.* 27, 48.

hochdeutsch richtiger wäre essich, *oder noch besser* eszich, *denn mhd.* ezzich (*Ben.* 1, 452^b), *ahd.* ezzich, ezih (*Graff* 1, 541) *für* chiz, *goth.* akeit.

Essigkrug, *m. acetabulum:* zween rubin wie die essigkruge gros. *einer aus den hohen artickeln des allerheiligesten bepstlichen glaubens.* (1537). Aiiij^b *am rand.*

Eszorden, *m.* solch heyligen haben auch essen, trincken, schlaffen vnd kleyder gehabt, were es nu nit auch eyn meynung, wyr richten auff eyn esszorden, trinckorden, schlafforden vnd kleyderorden? *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). ccc iiij^a.

Etha, *pater, s.* abba *am ende.*

Etlich (ettlich), *aliquis, quidam, nonnullus.* 1) *dieses heute fast ganz durch* einig *verdrängte adjectivpronomen erscheint bei L. nach häufig (die bibel allein bietet mehrere hundert beispiele) und zwar, wie mhd.* ëtelich (*Ben.* 1, 449^a), *ahd.* ëtalih, ëttalih (*Graff* 1, 146), *im sg. und pl. a) sing.:* vnd vber etliche zeit hernach stritten die kinder Ammon mit Israel. *richt.* 11, 4; das gericht wird nach etlicher zeit geschehen. *Dan.* 10, 14; etlicher schweiget, darumb das er sich nicht kan verantworten, etlicher aber schweiget vnd wartet seiner zeit. *Sir.* 20, 5. 6; vnd in dem er seet, fiel etlichs an den weg . . . etlichs fiel in das steinichte . . . etlichs fiel vnter die dörnen . . . etlichs fiel auff ein gut land vnd trug frucht, etlichs hundertfeltig, etlichs sechzigfeltig, etlichs dreissigfeltig. *Matth.* 13, 4—8. *pl.:* es begab sich aber nach etlichen tagen. 1 *Mos.* 4, 3; vnd sassen etliche tage im gefengnis. 40, 4; nim etliche eltesten von Israel mit dir. 2 *Mos.* 17, 5; etliche lose leute. 1 *Sam.* 10, 27; als aber Christus das loch auch schier verstopfft, reisset er mir ettliche scheiben aus dem fenster durch Carlstad. *wider die antinomer.* (1539). Cj^b; etlich sagen, es heyssz ein vberwesenlich broth, etlich ein auszerwelet vnd besonders brot, etlich ein morgenbrot. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Fj^b; ettlich vngehewr erbeyten vnd haben doch kaum brod zu essen. *der* 127. *psalm.* (1524). Bij^a.

2) *mit dem gen. pl. eines persönlichen pronomens oder eines anderen substantivums verbunden:* vnd jrer etliche waren bestellet vber die gefess vnd vber alles heilige gerete. 1 *chron.* 10, 29; vnd ich wil ein zeichen vnter sie geben, vnd jr etlich die errettet sind, senden zu den heiden. *Jes.* 66, 19; wolan ich wil ewer etliche vberig behalten. *Jer.* 15, 11; — vnd da die menner der stad eraus fielen vnd stritten wider Joab, fielen etliche des volcks. 1 *Sam.* 11, 17; zu Jerusalem woneten etliche der kinder Juda, etliche der kinder Benjamin, etliche der kinder Ephraim vnd Manasse. 1 *chron.* 10, 3.

3) *den gen. vertreten praepositionen:* etliche vom volck. 1 *Mos.* 33, 15; vnd waren etliche vnter denselben weibern, die kinder getragen hatten. *Esra* 10, 44; etliche vnter den schrifftgelerten. *Matth.* 9, 3.

4) etlich viel, *ziemlich viel:* ich hab, gott lob, etliche viel stedte erfaren, da der rat nicht wol am wort vnd schulen gewest. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aiiij^a; es lieff das volck zu vnd kamen etliche viel tausent (*var.* etlich tausent) zusammen. *Luc.* 12, 1; so das ein junger knab, der anders nicht gar ein tölpel ist, in einem jahr mehr studieren vnd lernen kann, denn zuuor in etlichen viel jahren. *tischr.* 2, 17 *bei Grimm. in folgenden stellen ist* etlicher *der von* viel *abhängige gen. pl.:* wie etlicher viel fur 1100 jaren gethan. *vom schem hamphoras.* (1543). Kij^a. wie sie vntereinander selbs wol wissen, auch etlicher viel bekennen. *Jen.* 8, 280^a.

5) *in verbindung mit einer zahl:* er ist gefangen worden vnd vber etlich vnd zwanzig jahr gefangen gesessen. *tischr.* 2, 99 *bei Grimm. in der vorhin angeführten var. zu Luc.* 12, 1 *auch ohne dazwischengeschobenes* und.

6) *de Wette br.* 4, 667 *gewährt die veraltete, aus* etslich (*mhd.* ëtslîch, ëteslîch, *ahd.* ëtheslîh, ëddeslîh) *verderbte nebenform* etzlich.

Etlichemal, etlichmal (etliche mal, etlich mal), *aliquoties:* vnd sie alle vieleicht etliche mal eine schlacht gewinnen. *Bindseil* 7, 360; gott hat ein wort geredt, das hab ich etlich mal (*var.* mehr denn ein mal) gehört. *ps.* 62, 12; vnd gieng hinzu (*zum abendmal*) auch etlich mal wol vngebeicht. *vermanung zum sacrament.* (1537). G ij[b].

Etlichermaszen (etlicher masz, etlicher massen), *quodam modo, einigermaszen:* als er myrs auch etlicher masz empfolen. *originalbr. v. j.* 1517 *im archiv zu Weimar N.* 108, 41; auff das die einfeltigen vnd die, so der historien nicht wissen noch lesen konnen, dis buch s. Danielis doch ettlicher massen mügen vernemen, wil ich mit dieser vorrhede ein kleine anweisung geben. *der proph. Daniel.* (1530). B j[a].

Etwa (ettwa), *adv.*

1) *räumlich, irgendwo, alicubi, mhd.* ëtwâ, ëtswâ, ëteswâ (*Ben.* 3, 518[a]): er (*Christus*) hat mehr denn eine weise etwa zu sein. *vom abendmal Christi.* (1528). r ij[a]; es wird je des finstern etwa ein ende, vnd jemand findet ja zuletzt den schifer tieff verborgen. *Hiob* 28, 3; o hette ich flügel wie tauben, das ich flüge vnd etwa bliebe. *ps.* 55, 7. *s.* etwo.

2) *zeitlich, irgend einmal, ehemals, aliquando, olim, mhd.* ëteswenne (*Ben.* 3, 503[a]): warumb trincket er itzt weyn, der ettwa die tzitzen sog? *antwort deutsch.* (1522). B ij[a]; (*Bucer*) schreibt frey eraus, Philippus müge itzt gleuben was er wölle, aber etwa habe ers gewislich auch geleret, das eitel brod ym abendmal sey. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iiij[b]; das er jnen brechte ins land Juda die gefesse des hauses des herrn, die etwa aus dem tempel weggenomen waren. *Baruch* 1, 8; Tryphon, ein heubtman, der etwa des Alexandri freund gewesen war. 1 *Macc.* 11, 39; ich aber lebete etwa (*var.* etwan) on gesetze. *Röm.* 7, 9. *s.* etwan.

3) *irgend wohl, vielleicht, forte, in welchem sinne es bei L. häufig ist:* auch so kompts wol widderumb, das du fur deyne muhe ettwa zu wenig nemest. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). B j[a]; das ist wol billich, wo etwa ein fürst, könig odder herr wansynnig würde, das man denselbigen absetzt vnd verwaret. *ob kriegsleute etc.* (1527). B iiij[b]; ich hette wol lieber heimlich vnd mit meiner handschrifft diesen brieff an e. k. f. g. geschrieben, so besorget ich mich dieser schwinden zeit, das er möcht etwa verruckt auskomen. *an den cardinal ertzbischof zu Mentz.* (1530). A j[a], es hat ein taglöner etwa des tages einen grosschen zu erwerben gehabt. *der* 147. *psalm.* (1532). B iij[a]; jage jm nach, das er nicht etwa fur sich feste stedte finde. 2 *Sam.* 20, 6; du hast etwa deinem bruder ein pfand genomen on vrsach. *Hiob* 22, 6; auff das du nicht etwa deinen fus an einen stein stössest. *Luc.* 4, 11.

4) etwa — etwa, *theils — theils:* es (*das römische reich*) sol ein solch zertheilet reich sein, das es etwa mechtig, etwa schwach sey. *der proph. Daniel.* (1530). B ij[a].

Etwan, *adv. mhd.* ëteswenne, *doch nur in der zweiten bedeutung.*

1) *forte:* ob das bapstum wol vnter dem teuffel etwan ist, szo sein doch vnter yhm frum christen allzeit blieben. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). G j[b]; das e. k. f. g. wolten seinen zween sönen gnädiglich etwann ein geistlich lehen zuwerfen. *de Wette br.* 5, 725.

2) *aliquando, olim, vormals:* ich aber lebete ettwan on gesetze. *var. zu Röm.* 7, 9 *in den ersten ausgg. des n. test., später* etwa; etwan hat man lang gelebt. *vber das erste buch Mose.* (1527). y ij[a] *am rand;* dis buch (*d. apost. gesch.*) sol man lesen vnd ansehen nicht wie wir etwan gethan haben. *Bindseil* 7, 430; es ward einmal gesagt, dasz man etwan viel gelesen vnd geschrieben hab on allen verstand. *tischr.* 8[a]; etwan schämete vnnd schewete man sich Christum auffm predig stuel zu nennen. *ebend.* 95[b]; etwan ist eine alte gewonheit gewesen. *ebend.* 145[b].

Etwas, *aliquid, mhd.* ëtswaȥ, ëteswaȥ (*Ben.* 3, 567[b]), *ahd.* ëddeshuaȥ (*Graff* 4, 1192).

1) *allein stehend:* wenn nu das ablasz gleich ettwas vnd gut were, solt es dennoch vmbsonst yederman geben werden. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Diij[b]; solt dem herrn etwas vnmüglich sein? 1 *Mos.* 18, 14; vnd solt nichts dauon vberlassen bis morgen, wo aber etwas vberbleibt bis morgen, solt jrs mit fewr verbrennen. 2 *Mos.* 12, 10; alles gerete, da mit man etwas schaffet. 3 *Mos.* 11, 32; wenn du nu etwas deinem nehesten verkeuffest, oder jm etwas abkeuffest. 25, 14 *u. s. w.*

2) *neben einem davon abhängigen genitiv,*

a) des substantivs: so sich ettwas vnrats vnd vnfalls draus entspünne. *ermanunge zum fride.* (1525). Aij[a]; so er doch wol ander ding vnd grössere stück hette künnen finden, die etwas ansehens hetten. *vber das erste buch Mose.* (1527). Qq iiij[a]; niemand meynet, das etwas trosts da sey. *ebend.* pp j[a]; das ich euch mitteile etwas geistlicher gabe. *Röm.* 1, 11.

b) des adj.: wenn eine seele etwas vnreines anrüret. 3 *Mos.* 5, 2; wenn ich etwas falsches gethan hette. 2 *Sam.* 18, 13; darumb das etwas guts an jm erfunden ist. 1 *kön.* 14, 13; so sie etwas tödlichs trincken, wirds jnen nicht schaden. *Marc.* 16, 18; es ist aber (*iterum*) etwas news auff den plan kummen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij[a]. *für den gen. dieser adjective spricht schon die analogie der subst. unter a, mehr noch die ahd. mhd. schreibung* guotes, lindes, niuwes, *welche von dem nom. und acc. n.* guotez, lindez, niuwez *absteht.*

3) was *für* etwas: keyn rültze ist itzt so grob, wenn yhm was trewmet odder duncket, so mus der heylig geyst yhm eyngeben haben. *eyn brieff an die christen zu Antorff.* (1525). Aij[b].

Etwo, *irgendwo, alicubi, mhd.* ëteswâ, *s.* etwa 1: bey diesen allen habe ich wonung gesucht, das ich etwo stat fünde. *Sir.* 24, 11; ist etwo eyn ketzer meyster, der sich eyszen zu fressen vnd felszen zureyssen vordunckt. *eyn sermon von dem ablas vnd gnad.* (1520). Cij[b]; die ienigen so mit ernst christen wollen seyn . . . musten etwo yn eym hause alleyne sich versamlen zum gebet. *deudsche messe.* (1526). Aiij[b]; das aber noch die tauffe, kirche, predigampt vnd rechter verstand von Christo etwo bleibet, das ist nicht menschliche krafft. *von Jhesu Christo.* (1533). Eij[a]; das noch der name Christi etwo bekand bleibt . . . das ist eitel hohe himlische gewalt dieses herrn. *der* 110. *psalm.* (1539). Pj[a].

Etzen *verhält sich zu* essen *wie goth.* atjan *zu* itan, *bedeutet also essen machen, speisen.*

1) *zu essen geben, speisen:* lieber, las meine schwester Thamar komen, das sie mich etze. 2 *Sam.* 13, 5; vnd wöllen, das jr den vorgemelten Martin Luther nicht hauset, höfet, etzet, trencket, noch enthaltet. *Jen.* 2, 426[a] *in „zwey keyserliche gepott", wo der originaldruck* esset *hat*; (*Christus*) lesset sich wiegen, tragen, etzen vnd trencken etc. aller dinge wie ein ander kindlin. 6, 70[a]; Maria hat seiner müssen warten vnd pflegen, jn seugen, etzen, auszwischen. *tischr.* 72[a]; also war das manna auch ein meel vom himel, welches brot nur den leib erhielt vnd erneeret, etzete vnd speisete nur. *Eisl.* 2, 187[a].

2) *mordere, beizen:* das er nicht allein jre wunden baisse vnd etze, sondern auch öle darein giesse. *Wittenb.* 1, 125[b].

mhd. etzen (*Ben.* 1, 760[a]), *ahd.* ezzan, azjan (*Graff* 1, 527).

Etzlich, *s.* etlich.

Eu, *der diphthong, welcher nhd. entweder mhd.* iu (*z. b. in* neu, treue, beule, teufel, euch *etc., mhd.* niuwe, triuwe, biule, tiuvel, iuch *etc.*) *oder* öu (*z. b. in* heu, freude *etc., mhd.* höuwe, vröude *etc.*) *zu vertreten hat, erscheint bei L., der häufig* ew *schrieb* (*z. b.* new, schew [abschew, schewen], trew, frewen, rewen [rewel], grewlich, newlich, ewr), 1) *noch überall da, wo heute* äu *vorgezogen wird, z. b.* breutigam, euglin, heuflin, reumen, scheumen, leutern, reuchern, gleubig, beurisch *etc.*

2) *oft hat L. auch da den umlaut, wo er heute unterbleibt, obgleich seine bedingung in der älteren sprache vorhanden ist; so schreibt er z. b. stets* heubt *caput* (*ahd.* houbit, *goth.* haubiþ, *doch mhd. gewöhnlich nicht umlautend* houbet, houbt, *selten* höubet, heubet, heubt), heubthar, heubtman, heubt-

stad, heubtwasser *u. v. a. zusammensetzungen mit* heubt, *ferner* erleuben, gleuben, reufen, teufen (*goth.* uslaubjan, galaubjan, raupjan, daupjan, *ahd.* arlouban, galouban, roufan, toufan, *mhd.* erlouben, gelouben, roufen, toufen, *doch zeigen sich auch spuren des umlauts*), *auch* keufen *neben* kaufen; *sodann* zeubern, zeuberer, zeuberey, geukler, kleusner.

3) *wiederholt begegnet* pfreunde *für* pfründe (*z. b. an den christl. adel.* 1520. Fj[a]. Kj[a]; *das man kinder zur schulen halten soll.* 1530. Dij[b]. Diij[a]), *wie umgekehrt* ü (u) *für* eu, *z. b.* frund (*die sieben puszpsalm.* 1517. Biij[a]; *ein vrteyl der theologen.* 1521. Dij[b]), fruntlich, fründlich (*eyn sermon von der bereytung zum sterben.* 1519. aj[b]; *an die radherrn.* 1524. Aij[a]), sufftzen (*vber das erste buch Mose.* 1527. IIj[b]) *für* freund, freundlich, seufzen.

Euch, *dat. und acc. pl. des substantivischen pronomens der zweiten person*, *mhd. noch in* iu (*dat.*) *und* iuch (*acc.*), *ahd.* iu *u.* inwih *geschieden.*

1) *dat.:* ich richte mit euch einen bund auff vnd mit ewrem samen nach euch. 1 *Mos.* 9, 9; das ist aber mein bund, den jr halten solt zwischen mir vnd euch. 17, 10; wenn wir angebetet haben, wollen wir wider zu euch komen. 22, 5 *u. s. w.*

2) *acc.:* daran wil ich euch prüfen. 42, 15; versündiget euch nicht an dem knaben. 42, 22; sihe ich hab heut gekaufft euch vnd ewr feld dem Pharao. 47, 23; ich wil euch versorgen. 50, 21 *u. s. w.*

Euer (ewer), *gekürzt* eur (ewr), *gen. pl. des substantivischen pronomens der zweiten person*, *mhd.* iuwer, *ahd.* iuwar.

1) *neben verben:* mich jamert ewr seer. *Ruth* 1, 13; so wil ich auch lachen in ewrem vnfal vnd ewer spotten. *spr.* 1. 26; das er sich ewr erbarme. *Jes.* 30, 18; ich wil ewr nicht hüten. *Sach.* 11, 9; ich kenne ewer (*neuere bibeln* euch) nicht. *Matth.* 25, 12; der satanas hat ewer begert. *Luc.* 22, 31; das ich on vnterlas ewer gedencke. *Röm.* 1, 9; ich verschonet aber ewr gerne. 1 *Cor.* 7, 28.

2) *neben zahlen:* ewer fünffe sollen hundert jagen, vnd ewr hundert sollen zehen tausent jagen. 3 *Mos.* 26, 8; ewer einer wird tausent jagen. *Jos.* 23, 10; ewer einer ist ein teufel. *Joh.* 6, 70.

3) *neben* viel, wenig, etlich, jeglich: wolan, da ligt yhr Carlstader auff eym hauffen, so viel ewer ist. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dj[b]; seid fruchtbar vnd mehret euch vnd reget euch auff erden, das ewer viel drauff werden. 1 *Mos.* 9, 7; vnd wird ewr wenig pöbels vberbleiben. 5 *Mos.* 28, 62; vnd solche sind ewr etlich gewesen. 1 *Cor.* 6, 11; das ewer jglicher denselbigen vleis beweise. *Hebr.* 6, 11.

4) zwey teil ewer aller. 2 *kön.* 11, 7; ewer aller halben. *Röm.* 1, 8.

Euer (ewer, ewr), *aus dem vorhergehenden gen. pl.* euer *entsprungenes possessivpronomen*, *mhd.* iuwer, iwer, *verkürzt* iur (*Ben.* 1, 752[b]), *ahd.* iuwar, iwar (*Graff* 1, 573). *am häufigsten ist bei L. die kürzung* ewr.

In betreff der flexion ist zu bemerken, dasz L. bald das erste, bald das zweite, ja nicht selten beide e unterdrückt; so begegnet z. b. ganz gewöhnlich der gen. sing. m. n. ewrs, *seltener* ewers. *ebenso der acc. sg. m.* ewrn *neben* ewren. *der dat. sing. m. n. schwankt zwischen* ewrem *und* ewerm, *niemals aber scheint* ewerer *oder* ewrer (*nom. m., gen. u. dat. f., gen. pl.*) *vorzukommen.*

1) *mit folgendem subst.:* ewr glaube vnd kunst steht auff eym ammechtigen, vngewissen punckt vnd buchstaben. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dj[b]; ich wil auch ewrs leibs blut rechen. 1 *Mos.* 9, 5; keret doch ein zum hause ewers knechts. 19, 2: jr wisset, das ich aus allen meinen krefften ewrem vater gedienet habe. 31, 6; jr habt anders keinen lohn bey ewerm vater. *Matth.* 6, 1; sendet einen vnter euch hin, der ewrn bruder hole. 1 *Mos.* 42, 16; bringet ewren jüngsten bruder zu mir. 42, 20; — alles was sich reget vnd lebet, das sey ewre speise. 9, 3; in einem haus ewr besitzung. 3 *Mos.* 14, 34; ich hab euch gegeben allerley kraut . . . zu ewr speise. 1 *Mos.* 1, 29: Sichems hertz sehnet sich nach ewer tochter. 34, 8; also wil ich prüfen ewer rede. 42, 16; — der herr ewr

veter gott. 2 *Mos.* 3, 15; reisset ab die gülden ohrenringe an den ohren ewr weiber, ewr sönen vnd ewr töchtern. 32, 2; vmb ewer auffsetze willen. *Matth.* 15, 3.

2) *ohne subst.:* die schuld ist jtzt ewer. *richt.* 21, 22; das reich gottes ist ewer. *Luc.* 6, 20; es ist alles ewer. 1 *Cor.* 3, 22.

3) *substantivisch:* jr seid nicht mein volck, so wil ich auch nicht der ewr sein. *Hos.* 1, 9; Onesimo, welcher von den ewren ist. *Col.* 4, 9; es mag aber auch wol seyn, wie die ewern sagen. *von anbeten des sacraments.* (1523). Dij5[b]; also geschehe denn ewer beger, das man euch das ewre liesse. *vermanunge an die geistlichen.* (1530). Eiij[a].

Euerhalben (ewer halben), *vestra causa:* ich dancke meinem gott alle zeit ewer halben. 1 *Cor.* 1, 4.

Euerthalben, *dasselbe:* wir senden euch eine abschrifft des brieffs, den wir an vnsern vater den Lasthenen ewert halben geschrieben haben. 1 *Macc.* 11, 31; wenn der vater nicht bey mir were, so wurde ich ewert halben vbel vnd blos bestehen. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Cciiij[b].

Eugen, *ostendere, s.* äugen.

Euglin, *n. s.* äuglein.

Eule, *f. noctua, bekannter nachtraubvogel:* wenn man wil viel rotkelchen vnd vogel fangen, mus man das kützlin oder eine eule auff den kloben oder leimruten setzen *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ziiij[b]; eulen in jren pallasten singen. *Jes.* 13, 22.

mhd. iule, iuwel (*Ben.* 1, 758[b]). *ahd.* ûla, ûwila (*Graff* 1, 231. 522). *über den zusammenhang des namens* eule *mit* heulen *s. Grimm wtb.* 3, 1193.

Eurenthalben, *was* euerhalben, euerthalben: denn ewrent halben wird gottes namen gelestert vnter den heiden. *Röm.* 2, 24.

der **Eurige,** *vester:* derhalben ich wiederum auffs herzlichste bitte, wollet bey den eurigen treulich anhalten. *de Wette br.* 5, 55.

Evangelier, *m. lector des evangeliums in der messe:* episteler vnd euangelier waren die so jnn der messe die epistel vnd euangelion lasen, corporal vnd kelche zurichten. *von der winckelmesse.* (1534). Oiij[a]. *s. auch* episteler.

Evangelionbuch, *n.* wilcherley buch dir fur kompt, es sey alt odder new testament, das lise mit solchem vnterscheid, das du auffmerckest, wo zusagunge sind, da ist das selb buch ein euangelionbuch, wo gepot stehen, da ists ein gesetz buch. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent an etc.* (1528). Kj[a].

Evangelisch, *evangelicus, ahd.* êvangelisc (*Graff* 1, 177): thu das werck eines euangelischen predigers. 2 *Tim.* 4, 5; also hat das erste buch Mose fast eitel exempel des glaubens . . . vnd ist fast ein euangelisch buch. *Bindseil* 7, 305; darumb ist sanct Jacobs epistel eyn rechte stroern epistel gegen sie, denn sie doch keyn euangelisch art an yhr hat. *ebend.* 7, 429; die euangelissche warheyt. *originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar O pag.* 74. *FF.* 2; seyne (*Johannes des täufers*) lere must eytel new testamentisch vnd euangelissch sein. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Cj[b]; das freye euangelisch leyhen. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Cj[b]; was sind myr das fur christen, die vmbs euangelion willen reuber, diebe vnd schelcke werden vnd sagen darnach, sie sind euangelisch? *ermanunge zum fride.* (1525). Diiij[a]; vnd ist ynn sonderheit verdrieslich, das solche vngeschliffen, vnchristliche wort die reden, so gantz euangelisch sein wollen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Giiij[b]; dem bischof zu Menz zu gefallen ist er bapistisch, dem landgrauen zu gefallen ist er euangelisch. *de Wette br.* 6, 377.

Evangelisch, *adv.:* gib die welt zuuor voll rechter christen, ehe du sie christlich vnd euangelisch regirst. *von weltlicher vberkeytt.* (1523). Bij[a]; mit der that vnd der warheyt euangelisch leben. *eyn trostbrieff an die christen zu Augspurg.* (1523). aiij[b].

Evangelist, *m. evangelista.* 1) *verkündiger des evangeliums:* vnd giengen in das haus Philippi des euangelisten. *apost. gesch.* 21, 8; vnd er hat etliche zu apostel gesetzt, etliche zu hirten vnd lerer. *Ephes.* 4, 11. *Luther nennt sich selbst* ecclesiast vnd euangelist zu Wittemberg. *eyn brieff an die*

christen zu Straspurg. (1525). Aij[a]. 2) *verfasser eines der vier evangelien:* sanct Johannes der euangelist. *tischr.* 381[a]; Johannes gar wenig werck von Christo, aber gar viel seyner predigt schreybt, widderumb die andern drey euangelisten viel seyner werck, wenig seyner wort beschreyben. *Bindseil* 7, 429; die vier euangelisten. *ebend.* 7, 427.

Evangelistisch: es musz eyn apostolischer odder euangelistischer geyst hie seyn. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). ccc iij[b].

Evangelium, *n.* εὐαγγέλιον. *mannigfaltig sind bei L. die flexionsendungen dieses gr.-lat. wortes, nom. und acc. sg. erscheinen in den früheren schriften mit der lat. endung* um, *an deren stelle seit* 1522 *die gr. endung* on *tritt (wohl zuerst in der ersten ausg. des n. test., sodann aber auch in den übrigen schriften), welche erst in den letzten bibelausgg. und schriften (seit* 1541 *etwa) wieder durch* um *verdrängt wird (vereinzelt begegnet selbst noch später* euangelion, *z. b. in der* 1542 *erschienenen schrift: exempel einen rechten christlichen bischoff zu weihen.* Dj[a]; *während von L. nicht besorgte ausgaben seiner schriften schon früher* euangelium *bieten, z. b. die* 1534 *von C. Creuziger herausgegebenen predigten über das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther). den gen. sg. bildet L. entweder auf lat. weise:* euangelij, *auch verkürzt* euangeli (mit manchfeltiger lesterung nicht alleyn meyns christlichen namens, sondern auch des heyligen euangelj. *originalbr. v. j.* 1523 *im gesammtarchiv zu Weimar O pag.* 74. *FF.* 2. *in der vor. auf das n. test. v. j.* 1522 [*Bindseil* 7, 423. 429] *findet sich auch der nom. sg.* euangeli), *oder deutsch:* euangelions (*selbstverständlich nur in solchen schriften, welche den nom.* euangelion *haben), seltener ohne flexionsendung:* euangelion (*vgl. Bindseil* 7, *XLVII*). *der dat. sg. lautet in der regel* euangelio, *nicht selten jedoch auch mit beibehaltung der nominativform* euangelion. *nom. und acc. pl. haben bald die (gr.) lat. endung* a, *bald die deutsche* en (*oft dicht neben einander*), *der dat. pl. hat ebenfalls* is *und* en, *der gen. pl. dagegen nur* en.

1) *eine erklärung, was unter* evangelium *im allgemeinen zu verstehen sei, enthält die vorr. auf das neue testament* (*Bindseil* 7, 424): euangelium ist ein griechisch wort vnd heisset auff deudsch gute botschafft, gute mehre, gute newezeitung, gut geschrey, dauon man singet, saget vnd frölich ist. als da Dauid den grossen Goliath vberwand kam ein gut geschrey vnd tröstliche newezeitung vnter das jüdische volck, das jr grewlicher feind erschlagen vnd sie erlöset, zu freude vnd friede gestellet weren, dauon sie sungen vnd sprungen vnd frölich waren. also ist das euangelium gottes vnd new testament ein gute mehre vnd geschrey in alle welt erschollen durch die apostel von einem rechten Dauid, der mit der sünde, tod vnd teufel gestritten vnd vberwunden habe, vnd damit alle die, so in sünden gefangen, mit dem tode geplaget, vom teufel vberweldiget gewesen, on jr verdienst erlöset, gerecht, lebendig vnd selig gemacht hat, vnd da mit zu friede gestellet vnd gott wider heimbracht. *eine ähnliche, noch ausführlichere, zumal den unterschied zwischen gesetz und evangelium darlegende erklärung gibt L. in der ausleg. des evangeliums am* 3. *sonntag des advents, die hier nur im auszug mitgetheilt werden soll:* hie müssen wir wissen was das euangelion sey, drumb ist wol vnd mit vleis zu mercken, das got zweyerley wort odder predigt ynn die welt hat von anbegin alle zeit gesandt: gesetz vnd euangelion . . . das ander wort gottes ist nicht gesetz noch gepot, foddert auch nichts von vns, sondern wenn solchs durchs erste wort, des gesetzs, geschehen, vnd der elende iamer vnd armut ym hertzen zugericht ist, so kompt er denn vnd beut nu sein lieblich, lebendig wort, vnd verheyst, zusagt vnd verpflicht sich, gnade vnd hülff zu geben, da mit wir aus solchem iamer komen sollen vnd alle sunde nicht allein vergeben, sondern auch vertilget, dazu lieb vnd lust zur fullung des gesetzs geben sein sollen. sihe, solch göttlich zusagung seiner gnade vnd vergebung der sunde, heyst eygentlich euangelion, vnd ich sage noch ein mal vnd aber mal, das du euangelion ia nicht anders verstehest, denn göttliche zusagung seiner gnade vnd vergebung der sunde . . . denn

euangelion ist kriechisch vnd heyst auff deudsch ein fröliche botschafft, darumb das darynnen verkündigt wird die heylsame lere des lebens von götlicher zusagungen vnd angebotten wird gnade vnd vergebung der sunde . . . mochtestu aber sagen, sind doch ynn den euangelien vnd episteln Pauli viel gesetz, widderumb ynn Moses vnd propheten bücher viel zusagung gottes. antwort, es ist kein buch ynn der biblien, darynnen sie nicht beyderley sind, gott hat sie allwege bey einander gesetzt, beyde gesetz vnd zusagung, denn er leret durchs gesetz was zu thun ist vnd durch die zusagung wo mans nemen sol. das aber das newe testament furnemlich euangelion genennet wird fur andern büchern, geschicht darumb, das es nach Christus zukunfft geschrieben ist, wilcher die göttliche zusagung erfullet, gebracht vnd offentlich durch mündlich predigt ausgebreyttet hat, wilche zuuor verborgen war ynn der schrifft. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent an etc.* (1528). J 5[b]. — K j[a]. *nach diesen erklärungen kann es nicht befremden, dasz L. seine lehre (d. i. die von ihm erlebte göttliche thatsache: rechtfertigung durch den glauben allein)* „das euangelium“ *nannte, wie diesz allerdings in der oft ausgesprochenen forderung, der bapst solle „das evangelium frei laszen“ enthalten ist. hier noch wenige stellen der bibel, in denen das wort die allgemeine bedeutung: „heilsbotschaft von Christo und seinem reich“ hat.* den armen wird das euangelium gepredigt. *Matth.* 11, 5; thut busse vnd gleubt an das euangelium. *Marc.* 1, 15; das euangelium gottes. *Röm.* 1, 1; das euangelium Christi. 2 *Cor.* 2, 12; das euangelium von Jhesu Christo. *apost. gesch.* 5, 42; das euangelium vom reich gottes. *Marc.* 1, 14.

2) *schriftliche aufzeichnung der hauptthatsachen des lebens Jesu:* euangelium s. Mattheus; euangelium s. Marcus *u. s. w.*; Johannis euangelion (*ist*) das eynige zartte recht hewbt euangelion vnd den andern dreyen weyt, weyt fur zu zihen vnd hoher zu heben. *Bindseil* 7, 429; auch sanct Paulus vnd Petrus epistelln weyt vber die drey euangelia Matthei, Marci vnd Luce furgehen. *ebend.*; die vier euangelien. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Y iij[b].

3) *abschnitt aus der evangelischen geschichte zum vorlesen und erklären an den sonn- und festtagen:* das euangelium am ersten sontag des aduents; das euang. ynn der christmess; das euang. am tage der heyligen drey könige *u. s. f.*; auszlegung der epistell vnnd euangeli des aduents; auszlegung der epistelln vnd euangelien, die nach brauch der kirchen geleszen werden vom christag bisz auff den sontag nach epiphanie. *titeln der* 1522 *erschienenen postillen.*

Ewig, *aeternus* (*für* aeviternus), *mhd.* êwec, êwic (*Ben.* 1, 451), *ahd.* êwîc, êwîg (*Graff* 1, 507), *mittelst*-ic (*ig*) *v. ahd.* êwa *aevum.* ewig *geht sowohl auf die endliche als endlose zeit, von L. als* das menschliche (zeitliche) *und* das göttliche ewig (*auch* das recht ewig *genannt*) *unterschieden.*

1) *von gott gebraucht heiszt es „ohne anfang und ende“:* gott, der da recht ewig ist. *wider die sabbather.* (1538). E j[a]; der herr, der ewige gott, der die ende der erden geschaffen hat. *Jes.* 40, 28; aus befelh des ewigen gottes. *Röm.* 16, 26; der ewig gott erleuchte vnd stercke e. c. g. hertze. *originalbr. v. j.* 1523 *im gesammtarchiv zu Weimar O pag.* 74 *FF.* 2. *auch substantivisch:* der ewige. *Bar.* 4, 10; ich wil schreien zu dem ewigen fur vnd fur. 4, 20.

2) *von dingen die zwar einen anfang in der zeit, aber kein ende haben, die über diese zeitlichkeit hinausgehen*: die seele des menschen ist eyn ewig ding. *das eyn christliche versamlung macht habe etc.* (1523). a ij[b]; vnd sie werden in die ewige pein gehen, aber die gerechten in das ewige leben. *Matth.* 25, 46; ewige seligkeit. *Hebr.* 5, 9; denn vnser trübsal, die zeitlich vnd leichte ist, schaffet eine ewige vnd vber alle mas wichtige herrligkeit. 2 *Cor.* 4, 17; wo gott von ewigen dingen redet, da ists auch das rechte ewige ding, denn er vermags ewig zu machen, wie Dauids stuel, Messias vnd der ewige segen, den er vns verlornen menschen bracht hat. *wider die sabbather.* (1538). E j[a]; Daniel am siebenden von Messia saget, seine gewalt ist ewig, die nicht vergehet vnd sein königreich hat kein ende. hie stehet das wort

'ewig', aber damit es nicht ein menschlich, sondern ein göttlich ewig verstanden werde, stehet da bey das non, nicht vergehet, kein ende. *ebend.* Ej[b].

3) zeitliches ewig, ***wobei die dauer von der beschaffenheit des gegenstandes abhängt:*** vnter dem bapstum sind viel ewiger begengnis fur die todten gestifft, das ist so lange es weren kan. *ebend.* Ej[a].

4) ewig = ***stetig, unaufhörlich, fortwährend:*** das ebreische wort olam heist das wir sagen zu deudsch jmerdar, oder fur vnd fur, es sey ewig odder zeitlich, wie man spricht von einem vnrügigen menschen, ey des ewigen vmblauffens, was sol doch das ewige vmblauffen etc. *das schöne confitemini.* (1530). Bij[b]; welche (*Syrien und Egypten*) hatten ewigen streit mit einander. *Bindeil* 7, 364.

Ewig, *adv. semper, für und für, ahd.* êwigo (*Graff* 1, 508): denn der herr ist freundlich vnd seine gnade weret ewig, vnd seine warheit fur vnd fur. *ps.* 100, 5; die auff den herrn hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewig bleiben, wie der berg Zion. 125, 1; der da aber ewig lebet, alles was der macht, das ist volkomen. *Sir.* 18, 1. *auch verstärkt* immer und ewig: der herr wird könig sein jmer vnd ewig. 2 *Mos.* 15, 18; gott, dein stuel bleibt jmer vnd ewig. *ps.* 45, 7. *häufiger steht* ewiglich.

Ewighaus, *n.* so nennet auch Salomo eccl. 12. das grab ein ewighaus, darumb das die todten jmer bleiben in einerley weise. *randgl. zu Ezech.* 26, 20.

Ewigkeit, *f. aeternitas, anfangs auch noch* ewicheit (*z. b. die sieben puszpsalm.* 1517. E5[b]), *mhd.* êwicheit (*Ben.* 1, 451[b]), *ahd.* êwîcheit, êwîgheit (*Graff* 1, 509). *die vorstellung der* ewigkeit *geht sowohl auf vergangenheit als zukunft.*

1) gleich wie ein tröpfflin wassers gegen das meer, vnd wie ein körnlin gegen dem sand am meer, so geringe sind seine jare gegen die ewigkeit. *Sir.* 18, 8; vnd müsten da selbs dran gewest sein, oder dazu gethan haben, das es (*das jüdische gesetz*) die funffzehen hundert jar nicht gefallen noch auffgehöret vnd also seine ewigkeit (*beständige dauer*) nicht verloren hette. *wider die sabbather.* (1538). Diij[a].

2) von ewigkeit: ich bin eingesetzt von ewigkeit, vor anfang vor der erden. *spr.* 8, 23; mein heiliger, der du von ewigkeit her bist. *Hab.* 1, 12.

3) in ewigkeit, *auf ewig, für immer, für und für,* ewiglich: du hast dir dein volck Israel zubereitet dir zum volck in ewigkeit. 2 *Sam.* 7, 24; der herr bleibt ein könig in ewigkeit. *ps.* 29, 10; ich wil dir dancken in ewigkeit. 30, 13.

4) von ewigkeit zu (in) ewigkeit: ehe denn die berge worden vnd die erde vnd die welt geschaffen wurden, bistu gott von ewigkeit in ewigkeit. *ps.* 90, 2; die gnade des herrn weret von ewigkeit zu ewigkeit. 103, 17; gelobet sey der name gottes von ewigkeit zu ewigkeit. *Dan.* 2, 20; der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit. *offenb. Joh.* 4, 9; vnd der rauch jrer qual wird auffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit. 14, 11.

5) von nun an bis in ewigkeit: gelobet sey der herr der gott Israel von nu an bis in ewigkeit. *ps.* 41, 14. 113, 2. 115, 18.

Ewiglich (ewigklich), *auf ewig, immerdar, für und für, perpetuo, mhd.* êwicliche, êwiclichen (*Ben.* 1, 451). *es bezieht sich nach maszgabe des adj.*

1) *auf einen endlichen zeitraum:* lehengüter werden verlihen erblich vnd ewiglich, das ist so lange die güter vnd erben bleiben oder wehren. *wider die sabbather.* (1538). Ej[a]; vnd las jn ewiglich (*lebenslänglich*) deinen knecht sein. 5 *Mos.* 15, 17; bis der knabe entwenet werde so wil ich jn bringen, das er fur dem herrn erscheine vnd bleibe daselbs ewiglich. 1 *Sam.* 1, 22; der knecht aber bleibet nicht ewiglich im hause, der son bleibet ewiglich. *Joh.* 8, 35.

2) *auf die endlose zeit, in welcher bedeutung es den gegensatz von* zeitlich *bildet:* ists billich, das alle seelen ermordet werden ewiglich auff das diszer laruen tzeyttlich prangen rugelich bleybe? *wider den falsch genantten geystlichen stand.* (1522). Aiiij[a]; vnd göttlich leben, hie zeitlich vnd dort ewiglich. *Jen.* 8, 385[a].

3) immer und ewiglich; jren namen vertilgestu jmer vnd ewiglich. *ps.* 9, 6; der

herr ist könig jmer vnd ewiglich. 10, 16; er bittet dich vmbs leben, so gibstu jm langs leben jmer vnd ewiglich. 21, 5; darum werden dir dancken die völcker jmer vnd ewiglich. 45, 18.

Ewigvater, *m. var. zu Jes.* 9, 6.

Examinieren, *ausforschen, prüfen:* fragen vnd examiniren. *ep. s. Petri gepredigel.* (1523). bb ij[b]; ich höre wunder sagen, wie schimpflich die verhörer auff dem rathause zu Leipzigk sind angelauffen mit jrem examinirn. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). E j[b].

Execution, *f. executio:* die execution der vormanbrieff, ladbrieff . . . vorhyndern. *bulla cene domini.* (1522). B iiij[a].

Executionbrieff, *m.* vorpietbrieff, mittelbrieff, executionbrieff vnd ander apostolische brieffe. *ebend.*

Exempel, *n. exemplum, beispiel:* so haben die propheten das exempel (*von Sodom und Gomorra*) angezogen vnd wol geblewet vnd furgehalten, das sie die leute ynn gottesfurcht behielten. *vber das erste buch Mose.* (1527). vij[a]; zum dritten lesen wyr Mosen von wegen der schönen exempel des glawbens, der liebe vnd des creutzes ynn den lieben heiligen vetern. *ebend.* B 5[a]; exempel des vngehorsams. *von der sünde widder d. heyl. geist.* (1529). Dj[b]; vnserm nehesten zum guten exempel. *vermanung zum sacrament.* (1530). E iiij[b]; den bösen exempeln vnd ergernissen widerzustehen. *Bindseil* 7, 331.

Exempelbuch, *n.* ich halt aber, das kein feiner exempelbuch oder legenden der heiligen auff erden komen sey oder komen müge, denn der psalter ist. *Bindseil* 7, 317.

Exempelweise, *adv. beispielsweise:* merck aber weiter, das dieses alhie nur exempelweise von Dauid allein gesagt ist. *Eisl.* 2, 84[a].

Exemplar, *n.* 1) *zum druck bestimmtes schriftstück:* mich wundert, warum Hanns Weisz den psalm nicht hat angenommen. ich hett nicht gemeint, das er so eckel were, ists doch ein kostlich exemplar. *de Wette br.* 6, 122.

2) *einzelner schriftabdruck:* ich habe nicht mehr exemplar, ich wollte euch sonst eins oder drey geschickt haben. *ebend.* 4, 140.

F.

1) *während im goth.* f *und* v *lautlich von einander abstehen, indem dieses die spirans, jenes die aspirata der lippenlaute bezeichnet, hat sich ahd., nachdem* w *die stelle der labialen spirans eingenommen, die aussprache des* v *dem* f-*laut so sehr genähert, dasz allmählich beide mit einander zu wechseln beginnen, mhd. an- und inlautend* v *sogar die regel bildet. nhd. dagegen hat* f *wieder die oberhand erlangt und* v *behauptet sich nur noch in wenigen wörtern. auch bei L. herrscht* f, *doch bietet er in einigen fällen noch* v, *wo später ebenfalls* f *durchgedrungen ist. so schreibt er z. b. ziemlich constant* vleisz (vleis), vleissen, bevleissen, vleissig (*doch einmal* vberfleiszig), vleissigen, bevleissigen, vhede, vhedbrief, bevheden, *auch* verse (versche, *neben* ferse), *woneben vereinzelt, besonders in den früheren schriften, noch* vasten, vasz, veld, viltz (viltzhut) *vorkommt, wie umgekehrt in diesen zuweilen auch* f *für* v (*z. b.* fihe [mastfich], fogel, forteil, forne) *begegnet. inlautend erscheint* v (*L. schreibt* u) *für* f *noch in* einer, einern, zweiuel (*neben* eiffer, eiffern, zweiffel), grauen (burggrauen, landgrauen, marggrauen), brieue (brieues).

2) *für* b *steht* f (ff) *in* buffe (*nur in den früheren schriften L.'s*), höfel (hoffel), höffeln (ungehöffelt), pöfel. *echt hochdeutsches* b *hat sich dagegen bei ihm noch behauptet in* haber (haberkasten, habersack, *doch in L.'s hausrechnung de Wette br.* 6, 330 hauer, *vgl. auch* haferkörnlin), schwebel *u. a.*

3) *die gemination* ff *verwendet L. auslautend wie inlautend nicht allein nach kurzen, sondern auch nach langen vocalen, diphthongen und consonanten; er hat z. b.* schaff *ovis,* schlaff *somnus,* schlaffen, straffen,

auff, knauff, tauff, hauffen, lauffen, ergreiff, pfeiffe, keuffen, teuffel, brieff, tieff, verlieffen, eilff, zwelff, helffen, fünff, vernunfft, scharff, tapffer, opffer, stumpff *u. s. w. in den späteren schriften schwindet zwar die lästige verdoppelung theilweise, wie z. b. nach langem vocal, von L. selbst aber wurde sie, wie seine eigenhändigen briefe beweisen, auch in diesem fall, bis an sein ende beibehalten.*

4) *die lautverbindungen* pf *und* ph *s. unter* p.

Fabel, *f. fabula, mhd.* fabele, favele (*Ben.* 3, 199b).

1) *erzählung, gerede der leute, gegenstand der unterhaltung überhaupt:* vnd Israel wird ein sprichwort vnd fabel sein vnter allen völckern. 1 *kön.* 9, 7; das sie sollen zu schanden werden, zum sprichwort, zur fabel vnd zum fluch. *Jer.* 24, 9.

2) *erdichtung:* auch nicht acht hetten auff die fabeln. 1 *Tim.* 1, 4; der vngeistlichen aber vnd altuettelschen fabeln entschlahe dich. 4, 7; die jüdischen fabeln. *Tit.* 1, 14; ich hab dis buch darümb furgenommen, das nicht not sey fabeln vnd merlin zu predigen. *vber das erste buch Mose.* (1527). f iiij a.

Fabeln, *fabulari, fingere:* vnd lasse andere fabeln vnd schwatzen, was sie wollen. *sermon von dem sacrament etc.* (1526). C 7b. *in der Wittenb. ausg.* 2, 120a *steht an der betreffenden stelle:* dichten vnd schwatzen.

Fabler, *m. fabulator:* das euangelion das wyr verkundigen, haben wyr nicht aus den fingern gesogen odder selbs erdacht, noch von den klugen fablern her genommen. *die ander ep. s. Petri.* (1524). c iij b.

Fabulieren, *was* fabeln: wie die poeten von der Hecuba fabulieren. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). A iij b; wie die traumprediger fabullern. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Q 5a; wie Virgilius von seinem Aenaea vnd Homerus von Ulysse fabuliret. *Eisl.* 2, 79b.

Fach, *n. risz, loch:* ein riss oder fach. *randgl. zu* 2 *Sam.* 5, 20; warümb ist vmb deinen willen ein fach gerissen. *var. zu* 1 *Mos.* 38, 29; der teuffel roch den braten wol, wo die sprachen erfür kemen, würde seyn reich eyn fach gewynnen, das er nicht kunde leicht wider zustopffen. *an die rhadherren.* (1524). B iiij b; nu ist der aufzug die länge fährlich, dasz der satan durch böse zungen die sach auff beyden seiten bitter vnd ärger mach, weil es also hänget vnd zuletzt ein boses fach reiszen mocht im pöbbel. *de Wette br.* 2, 380. fach = *fenster. var. zu* 1 *kön.* 7, 4.

Fächel, *m. binde:* gleich wie auch in morgenlendern könige, fürsten vnd grosse herren pflegen weisse kleider anzuzihen vnd weisse fecheln vmb die hüte zu tragen. *Eisl.* 1, 375b; wie vnser rat weisse fechel an stiefeln tregt. *einer aus den hohen artickeln.* (1537). B j a; das sigel vnd der fechel vnd der stab. *var. zu* 1 *Mos.* 38, 25.

Fackel, *f. facula:* vnd es fiel ein grosser stern vom himel, der brandte wie eine fackel. *offenb. Joh.* 8, 10; zur fackeln. *Sach.* 12, 6; vnd es waren viel fackeln auff dem söller, da sie versamlet waren. *apost. gesch.* 20, 8; da nu Judas zu sich hatte genomen die schar vnd der hohenpriester vnd phariseer knechte, kompt er da hin mit fackeln, lampen vnd mit waffen. *Joh.* 18, 3. — *mhd.* vackel (*Ben.* 3, 200), *ahd.* facchala (*Graff* 3, 433).

Fadem, faden, *m. filum, mhd.* vadem (*Ben.* 3, 201a), *ahd.* fadam, fadum (*Graff* 3, 451): es ist ein kleyd vnd doch nicht einerley fadems odder farbe. *vber das erste buch Mose.* (1527). hh j a; pallium ist ein henffen oder flechsen faden. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Z j b; vnd als sie jtzt gebar, that sich eine hand heraus, da nam die wehmutter vnd band einen roten faden darumb. 1 *Mos.* 38, 28; vnd schlug das gold vnd schneits zu faden. 2 *Mos.* 39, 3. *redensart:* aber Abram sprach zu dem könige von Sodom, ich hebe meine hende auff zu dem herrn, dem höhesten gott, das ich von allem das dein ist nicht einen faden noch einen schuchrimen (*nicht das geringste*) nemen wil. 1 *Mos.* 14, 23; kein liecht, keine handbreid, keinen fadem haben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). T iij a.

Fadenrecht, *schnurgerade:* sie könnens nicht allzeit also schnurgleich treffen vnd fadenrecht machen. *tischr.* 331b.

Fahen, fangen, *capere, praet.* fieng, *part. praet.* gefangen, *mhd.* vâhen, *zusammengez.*

vân, *praet.* vie *und* vieng (*Ben.* 3, 201 *ff.*), *ahd.* fâhan, *praet.* fie *und* fiang (*Graff* 3, 386 ff.). *die heute herrschende praesensform* fangen *erscheint bei L. nur selten* (*z. b. Col.* 2, 20. 2 *Macc.* 12, 35). *vgl.* anfahen, empfahen, umfahen.

gebrauch.

1) menschen, leute fahen: von nu an wirstu menschen fahen. *Luc.* 5, 10; als die jüden Christum wolten fahen, stellt er (*Petrus*) sich so bald zur gegenwere. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Aj[b]; auff diese rede werde ich villeicht nu andere schwermer kriegen, die mich fahen wollen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). hj[b]; zum andern ist yhr (*der falschen lehrer*) art, das sie das volck schlecht zu knechten machen, fahen sie mit gesetzen vnd werck leren ynn yhrem gewissen. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). dij[b]; er fehet die weisen in jrer listigkeit. *Hiob* 5, 13; da nu Gideon widerkam vom streit, fieng er einen knahen aus den leuten zu Sucoth. *richt.* 8, 14; Juda, der ein furgenger war dere, die Jhesum fiengen. *apost. gesch.* 1, 16.

2) thiere fahen: so nim nu deinen zeug, köcher vnd bogen vnd gehe auffs feld vnd fahe mir ein wildbret. 1 *Mos.* 27, 3; vnd ist gleich wie ein einhorn, von welchem man saget, das mans nicht könne lebendig fahen. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Bj[a]; der mensch hat mancherley gezeug die fissche zu fahen. *der prophet Habacuc.* (1526). fiiij[b]; wenn man wil viel rotkelchen vnd vogel fangen, mus man das küttzlin oder eine eule auff den kloben oder leimruten setzen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ziiij[b]; ich weysz yhe, das eyn katz meusz fehet, wenn sie satt ist, das eyn habich repphuner fehet vnd szo fort an. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). ddd iij[a]; meister, wir haben die gantze nacht geerbeitet vnd nichts gefangen. *Luc.* 5, 5.

3) seelen fahen: sihe ich wil an ewr küssen, da mit jr die seelen fahet vnd vertröstet, vnd wil sie von ewren armen wegreissen vnd die seelen, so jr fahet vnd vertröstet, los machen. *Ezech.* 13, 20; diszer ding reychet keynisz bisz an die seelen, sie zu befreyhen oder fahen. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Aiij[a].

4) wo ist nu Muntzers ermel, darynn er wolt alle buchssen steyn fahen, die widder sein volck geschossen wurden? *eyn schrecklich geschicht.* (1525). A 5[b]; wer eine solche memme ist, das er alle wort wil auffahen vnd sucht ursache, der wil den wind gewislich mit dem mantel fahen. *ob kriegsleute etc.* (1527). Ej[b].

5) ram fahen, *sorde se maculare:* man soll sich nicht an alte kessel reiben, man fehet sonst ram (*sprichwort*). *ausleg. der zehen gepot.* (1528). C 5[b]; so sol sich (ob gott wil) jre hohe kunst an den alten kessel reiben vnd den rechten ram fahen. *exempel einen rechten bischoff zu weihen.* (1542). D iiij[b]; ich meine, er solt anlauffen vnd rham fahen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). G iij[a].

6) gedancken, lehre, warheit fahen: nein solche gedancken fehet er nicht aus dem exempel. *das schöne confitemini.* (1530). O ij[b]; das ein mensch die zarte warheit fehet vnd preiset. *de Wette br.* 2, 162; wer meine lere mit rechtem herzen fehet. 2, 243.

7) *refl.:* da gilts schweigens, fladderns, hupffens odder widder sich selbs reden vnd sich jnn eigen worten fahen. *vom abendmal Christi.* (1534). x ij[b]; stellfallen, da die seelen sich ynnen fahen. *bulla cene domini.* (1522). E iij[a].

8) *steht kein acc. dabei, so wird die bedeutung intransitiv:* die jugent ein zundel ist, der seer bald fehet. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *festteil* 80[b]; meine rede fehet nicht (*erste ausgg.* nichts) vnter euch. *Joh.* 8, 37.

Fähig (fehig), *capax:* also auch solten sie alle arm werden, die das euangelion höreten, auff das sie des fehig wurden. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). K j[b]; so ist er (*der mammonsdiener*) vngleubig, kan die vergebung der sunden, die gnade Christi vnd gemeinschafft der heiligen nicht haben noch der selben fehig sein. *wider den wucher.* (1541). E iiij[a]; warumb erwelen sie nicht einen, der des schutz fehig were. *exempel einen rechten christlichen bischoff zu weihen.* (1542). D ij[a]. *Grimm wtb.* 3, 1238 wird bemerkt: „*bei Luther erscheint es nicht.*“

Fahl (falh), ***pallidus:*** vnd ich sahe ein falh pferd (*vulg.* ***equus pallidus***) vnd der drauff sass, des name hies tod. *offenb. Joh.* 6, 8. *Eisl.* 1, 429ᵃ: fahel.

mhd. val *gen.* valwes (*Ben.* 3, 213ᵃ), *ahd.* falo, falawes (*Graff* 3, 468). *vgl.* falb.

Fahne (fane), *f. vexillum, mhd.* van (*Ben.* 3, 234), *ahd.* fano (*Graff* 3, 520), *beide m.:* dem nach pflegt mans (*die höllenfahrt Christi*) auch also an die wende zu malen, wie er hinunter feret mit einer chorkappen vnd mit einer fahnen jnn der hand. *von Jhesu Christo.* (1533). H iiijᵃ; wie mans malet, das er mit der fahn hinunter feret. *ebend.* H iiijᵇ; so könd ich auch wol schertzen vnd fragen, was er für eine fahne gehabt, ob sie von tuch odder papir gewest sey. *ebend.* J jᵃ; tafel, kertzen vnd fanen. *vermanung zum sacrament.* (1530). D ijᵇ.

Fähnlein (fenlin), *n.* 1) ***vexillum:*** also werden sie auch das fenlin nicht auff den mastbaum ausstecken. *Jes.* 33, 23; vnd sind gar vnter jrem fenlin. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). S jᵃ.

2) ***die unter einer fahne vereinigte schar krieger:*** de militia, das ist von ördenlichen kriegen, da ein fürst, könig oder keiser frey mit seinem fenlin zu felde ligt. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). F ijᵃ.

Fähnrich (fenrich), *m. fahnenträger:* die groszhertzigen fenrichen, die nit durffen an tag sich geben vnd doch gerne wolten sighafftig werden. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). A ijᵇ. — ***Dasyp. dict.*** 12ᵃ ***hat das ursprünglich niederl.*** fendrich, ***was auch Alberus dict.*** pjᵇ ***bietet, doch in der barfüsser münche Eulenspiegel*** fenrich. *mhd.* venre (*Ben.* 3, 236ᵃ), *ahd.* fanari (*Graff* 3, 522).

Fahr (far), *f. periculum, gefahr, mhd.* vâr, vâre (*Ben.* 3, 265 ff.), *ahd.* fâra (*Graff* 3, 575), ***bei L. noch häufig, heute der form*** gefahr ***gewichen:*** auch ist nit szo grosse far mit dem kilch, als man achtet. *eyn sermon von dem hochwürdigen sacrament.* (1519). a ijᵇ; des nehsten far vnd vngefar. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). B iijᵃ; da sihet er nicht auff die wirde der wahr odder auff den dienst seyner muhe vnd far. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). A iijᵇ; (*Jona*) lest die armen leute vmb seynen willen solch schrecken vnd fahr vnd iamer leyden. *der proph. Jona.* (1526). E iijᵃ; die lieben veter die schrifft offt vnd on fahr an vneben ort, doch ynn gutem vnd nützlichem verstand gefurt haben. *vom abendmal Christi.* (1528). A iiijᵃ; in fahr des lebens, gut oder ehre stehen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). eee iijᵃ; vnd ist wol die fahr dabey, wo die herrn vnd vberherrn solchen kranckheiten nicht mit ernst vnd allerley ertzney helffen vnd steuren werden, solt wol ein land sterben draus werden. *originalbr. v. j.* 1535 *im ges.-archiv zu Weimar N. pag.* 109. *H.* 42. 1. *e*; es ist friede vnd hat keine fahr. 1 *Sam.* 20, 21; wer sich gern in fahr gibt, der verdirbt drinne. *Sir.* 3, 27 *u. öfter. den pl.* fahre *bietet Jen.* 3, 373ᵃ, *auch* ***Bindseil*** 7, 381: denn predigen, leren, kirchendienen, hat viel mühe, fahre vnd vnlust.

Fahre, *f. sulcus, fahrgleis:* auf das damit ein anfang werd, den ganzen zinskauf zu rechte vnd in seine billiche fahre zu bringen mit der zeit. *de Wette br.* 2, 521.

Fahren (faren), *praet.* fuhr (fur, fuer), *mhd.* varn, vuor (*Ben.* 3, 242 ff.), *ahd.* faran, fuor (*Graff* 3, 548), *goth.* faran, fôr.

1) ***im allgemeinen bezeichnet es eine schnelle, heftige bewegung von einem orte zum andern, und wird sowohl von lebendigen als leblosen dingen gebraucht.***

a) ***von personen:*** da baten jn die teufel vnd sprachen, wiltu vns austreiben, so erleube vns in die herd sew zu faren. *Matth.* 8, 31; vnd ich sahe einen engel vom himel faren (*erste ausgg.* steigen). *offenb. Joh.* 20, 1; da die engel von jnen (*den hirten*) gen himel furen. *Luc.* 2, 43; Christ fur (1534: fuer) gen hymel. *vom abendmal Christi.* (1528). p jᵃ; darein bewilligt sie, doch mit dem bedinge, das der eine sie leret in den himel faren, der ander, das sie wider herab faren künde. *verlegung des alcoran.* (1542). E jᵃ; (*Jona*) gedaucht hat, er fure hynunter ynn die helle, da er dem fisch ynn den bauch fur. *der proph. Jona.* (1526). G iiijᵇ; also flohe er (*Jacob*) vnd alles was sein war, machte sich auff vnd fuhr vber das wasser. 1 *Mos.* 31, 21. ***insonderheit wird***

der gang aus diesem leben durch fahren *ausgedrückt:* herr, nu lessestu deinen diener im friede faren, wie du gesagt hast. *Luc.* 2, 29; vnd du solt faren zu deinen vetern mit frieden vnd in gutem alter begraben werden. 1 *Mos.* 15, 15; ich werde mit leide hinunter faren in die gruben zu meinem son. 37, 35; der tod vbereile sie vnd müssen lebendig in die helle faren. *ps.* 55, 16; wenn wir heim faren aus diesem elende. *Wackernagel kirchenl.* 143.

b) von thieren: da die thier vnter sie furen. *weish.* 17, 9; da aber Paulus einen hauffen reisser zusamen raffelt ... kam ein otter von der hitze und fuhr Paulo an seine hand. *apost. gesch.* 28, 3; vnd mag jr lassen die weil eine fliegen ins maul faren. *exempel einen christl. bischoff zu weihen.* (1542). F ij[b].

c) von leblosen dingen: vnd ein fewerflammen fuhr zwischen den stücken hin. 1 *Mos.* 15, 17; vnd der herr lies donnern vnd hageln, das das fewr auff die erden schos. also lies der herr hagel regen (*regnen*) vber Egyptenland, das hagel vnd fewr vnternander furen. 2 *Mos.* 9, 24; die wolcken faren durch die gantze welt. *Bar.* 6, 61; der wind bleset, wo er wil, vnd du hörest sein sausen wol, aber du weist nicht von wannen er kompt vnd wo hin er feret. *Joh.* 3, 8; — vnd (*Dauid*) traff den philister an seine stirn, das der stein in seine stirn fuhr. 1 *Sam.* 17, 49; vnd der spies fuhr in die wand. 19, 10; als wenn jemand mit seinem nehesten in den wald gienge holtz zu hawen, vnd holet mit der hand die axt aus ... vnd das eisen füre vom stiel. 5 *Mos.* 19, 5; o du schwert des herrn, wenn wiltu doch auffhören? fare doch in deine scheide. *Jer.* 47, 6; — die blasze feret auff dem wasser. *bulla cene domini.* (1522). Diij[b]; das der kaste auff dem wasser fuhr. 1 *Mos.* 7, 18.

d) redensarten: wenn ein mal ein fieber kömpt, das vber drey tage weret, so wil er aus der hand faren. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). G 7[b]. über die schnur faren, *das masz überschreiten:* wenn man ein wenig zu viel lachet, vnd vber die schnur feret, so schnurren vnd purren sie. *vber das erste buch Mose.* (1527). Dd iij[a]; wie nu die natürlichen meyster gemeyniglich vber die schnuer faren vnd aus der natürlichen kunst zewberey vnd segnerey machen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Pp j[a]. einem übers maul fahren, *ihn mit derben worten zurückweisen:* warumb tregstus nicht fur ördenliche richter? ja ich kans nicht öffentlich bezeugen, so möcht man mir villeicht vbers maul faren vnd vbel abweisen. *deudsch katech.* (1529). K iij[b].

2) *in engerer bedeutung heiszt es auf einem fahrwerkzeuge sich fortbewegen:* die mit schiffen auff dem meer furen. *ps.* 107, 23; sihe, do kompt einer, der feret auff einem wagen. *Jes.* 21, 9; sonst sind die jungen herren fröhlich, fahren zusamen mit den narrenglocklin auf schlitten. *de Wette br.* 5, 792.

3) fahren = *verfahren, handeln: a)* wie e. k. f. g. damit will fahren odder baren, soll es geschehen. *de Wette br.* 3, 99; denn es ist alles so abgemalet wie er (*der teufel*) feret mit allen menschen, die er angreifft. *vber das erste buch Mose.* (1527). K iiij[a]; also feret gott mit allen seinen gleubigen. *ebend.* h iij[a]; warumb wiltu mit deinen knechten also faren? 2 *Mos.* 5, 15; (*Carlstad*) hellt vnd feret mit dem brod vnd weyn. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). J j[a]; das der bosheit gesteuert werde, auff das sie nicht eraus loddern thüren vnd nach yhrem willen faren. *sermon von der heubtsumma etc.* (1526). c 5[b]; ynn solchen sachen haben sie nicht gefaren nach menschen düncken. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oo j[a]; das heisst alles mit Gewalt vnd eigen sinn gefaren. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Aiiij[a]. *b)* die furcht gottes leret klüglich faren in allem handel. *Sir.* 19, 18; ich weysz nit, was ich dencken vnd sagen sol widder den vnaussprechlichen grewel des endchrists zu Rom, der mit deinem wort nit allein nerrisch, szondern auch gleich spotlich feret, alsz were es fasznachschimpff. *grund vnd vrsach aller artickel.* (1520). m j[b]; fart schon (*schön*), fart schon, lieber rottengeyst, wens fastnachspiel were, gienge der bosse wol hyn. *widder d. hyml. propheten.* (1525). H j[a]; faret mir seuberlich mit dem knaben Absalom. 2 *Sam.* 18, 5; es sey ein bitter volck, das ist ein böse hefftig volck, das zornigleh vnd tyrannisch mit land und leuten fare. *der proph. Habacuc.* (1526). d iij[a].

4) fahren lassen, ***loslassen, aufgeben, hingeben, schwinden lassen***, *a*) ***von personen:*** lasset sie faren, sie sind blind vnd blindeleiter. ***Matth.*** 15, 14; lasset ab von diesen menschen vnd lasset sie faren. ***apost. gesch.*** 5, 38; wo aber yemands so halsstarrig vnd störrig were, der sich nicht wolt lassen weysen, den selbigen las man faren. ***warnung sich zu verhüten etc.*** (1525). D ij^b; so wil ich den Ecolampad auch hiemit faren lassen. ***vom abendmal Christi.*** (1528). s iij^b; solche spotter las faren bis sie ausgespottet haben. ***das*** 14. ***vnd*** 15. ***cap. Johannis.*** (1538). eee ij^a. *b*) ***von sachen:*** vnd es war ein jüngling, der folgete jm nach, der war mit linwand bekleidet auff der blossen haut, vnd die jünglinge grieffen jn. er aber lies den linwand faren vnd flohe blos von jnen. ***Marc.*** 14, 51. 52; gut, ehre, leib vnd leben faren lassen. ***die ep. d. proph. Jesaia.*** (1526). D ij^b; sie müssen alle solche sprüche faren lassen, darauff sie bis her so freuelich getrotzt haben. ***vom abendmal Christi.*** (1528). g ij^b; hab ich meine garstige vnd schnöde poeterey odder geticht lassen faren. ***der*** 111. ***psalm.*** (1530). Aij^b; las die narrey vnd geucherey faren. ***von den jüden vnd jren lügen.*** (1543). B j^b; denn sie hat des herrn wort verachtet vnd sein gebot lassen faren. 4 ***Mos.*** 15, 31; vnd wird mich verlassen vnd den bund faren lassen, den ich mit jm gemacht habe. 5 ***Mos.*** 31, 16; gedencke an das ende vnd las die feindschafft faren. ***Sir.*** 28, 6; wenn einem vollen münch der bauch kurret odder einen faulen wind faren lies. ***ein widderruff vom fegefewr.*** (1530). E j^a; so gar einen grossen scheuslichen fortz der bapstesel hie lies faren. ***wider das bapstum zu Rom.*** (1545). S j^a.

5) ***transitives*** fahren, ***vehere:*** wer wil vns in den himel faren? 5 ***Mos.*** 30, 12; wer wil vns vber das meer faren? 30, 13.

Fährgeld (fehrgeld), ***n. naulum, lohn des schiffers für die überfahrt:*** vnd da er ein schiff fand, das aufs meer wolt faren, gab er fehrgeld vnd trat drein. ***Jon.*** 1, 3.

Fährlich (fehrlich, ferlich), ***periculosus, gefährlich, mhd.*** værlich (***Ben.*** 3, 271^b): so ist aber da die klage, es sey fehrlich vnd nicht sicher. ***wider das bapstum zu Rom.*** (1545). Ciij^a; vnser anschlege sind fehrlich. ***weish.*** 9, 14; es ist ein fehrlich ding in einem regiment vmb einen schwetzer. ***Sir.*** 9, 25; yn diszer ferlichen tzeyt. ***von beider gestalt.*** (1522). A ij^a; sind nicht ferlicher zeit gnug itzt, die wol bedürffen einer redlichen, endelichen rüstungen an allen orten? ***wider den meuchler zu Dresen.*** (1531). Aiiij^b; in diesen grewlichen, fehrlichen leufften. ***eine heerpredigt.*** (1542). A iij^b; es ist dem teuffel nur drumb zu thun, das er vns ynn disser ferlichen nacht die augen von vnser lucern wende. ***eyn brieff an die christen zu Straspurg.*** (1525). A5^b; auch ist eyn ferlich gesuche ynn diesem kauff. ***von kauffshandlung vnd wucher.*** (1524). Jij^b; diese alle sampt sind ynn fehrlichem stande, denn sie gleuben nicht an gott. ***ob kriegsleutte etc.*** (1527). G iij^b; ich bin ynn ferlichem kriege. ***warnunge an s. l. deudschen.*** (1531). Bij^b; so viel der streit ferlicher ist vnd sawrer wird, yhe lieblicher vnd frölicher der sieg. ***die ep. des proph. Jesaia.*** (1526). B iij^b; vnd dasselb yhr eygen wolgefallen vnd inwendiges rumen, brachten vnd preissen ist yhr groster ferlichster schad. ***auszleg. deutsch des v. u.*** (1518). B iij^b.

Fährlich, ***adv. periculose, mhd.*** værliche, værlichen (***Ben.*** 3, 272^a): wo ich kan vber eine brücken gehen, sol ich mich nicht ferlich wagen vnd waten in ein wasser, da ich ersauffen möcht. ***wider den bischoff zu Magdeburg.*** (1539). D iiij^b; er fellet ferlicher durch solche rede, denn so er vom söller fiele. ***Sir.*** 20, 20.

Fährlichkeit (***bei L. anfangs*** ferlickeit, ***später*** ferligkeit, ***wie*** freundligkeit, herrligkeit ***u. a.***), ***f. periculum, gefahr, mhd.*** værlichkeit (***Ben.*** 3, 272^a): ich achts nit, das eynige ferlickeit da zeu furchten sey. ***originalbr. v. j.*** 1519 ***auf der bibliothek zu Gotha***; keine ferlickeit furchten. ***der proph. Sacharja.*** (1528). C c ij^a; hye grosz ferligkeyt ist. ***von den gutten wercken.*** (1520). C ij^b; zum siebenden sollen vns bewegen die grossen ferligkeit vnd vnrat, so viel mal aus solchem heimlichen verloben komen ist. ***von ehesachen.*** (1530). Bj^b; vnd die ferligkeit da durch kundte vermidden werden. ***verantwortung der auffgelegten auffrur.*** (1533).

G j[a]; da zeigt er ja klerlich an, das vnter den christen das wort vnd sacrament vnd tauffe solle so jnn ferligkeit geraten, das niemand da durch müge selig werden. *von der winckelmesse.* (1533). Ciij[b]; die auff das meer faren, die sagen von seiner ferligkeit. *Sir.* 43, 26; ich bin in ferligkeit gewesen zu wasser, in ferligkeit vnter den mördern *u. s. w.* 2 *Cor.* 11, 26.

Fahrnis, *f. fahrende habe:* keiner darff auff heuser oder ecker leihen, allein auff farnisz. *tischr.* 420[a].

Fahrt (fart), *f. iter, reise:* er ist auch verordnet von den gemeinen zum geferten vnser fart. 2 *Cor.* 8, 19; nu hat er solchen gang oder fart zum vater nicht gethan umb sein selbs willen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). M iij[a]; er redet hie (*Joh.* 3, 13) nicht von der leiblicher verwandelung der stet, sondern von geistlicher fart. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). h iiij[b].

Falb, *gilvus, mhd.* val valwes (*Ben.* 3, 213[a]), *ahd.* falo falawes (*Graff* 3, 468): sihet aber der priester, das das har nicht falb ist. 3 *Mos.* 13, 31; falb har. 13, 37; eyn falb pfert. *offenb. Joh.* 6, 8 *in den ersten ausgg. des n. test. vgl.* fahl.

Falbel, *n. die fallende sucht, gekürzt aus* fallübel (*s. d.*): aber was thut der adel? sie scharren vnd kratzen, wuchern vnd sind in dem vmbschlage vnd haben das falbel, denn sie wöllen jre kinder zu fürsten vnd herren machen. *tischr.* 60[b]. *auffallend bringt Grimm wtb.* 3, 1268 *diese stelle unter* falbel *limbus. aber auch Vilmar idiot.* 99, *wonach* falbel *hier von L. als ein scheltwort gebraucht sein soll, vermag ich nicht beizustimmen.*

Falke, *m. bekannter raubvogel, welcher früher zur jagd gebraucht wurde:* vnd werde ein iglicher auch ein falcke, der sich jnn die höhe schwinden müge jnn solcher not. *das schöne confitemini.* (1530). D ij[a]; mit einem todten Falcken baytzen. *an kurfürsten zu Sachsen.* (1545). B ij[b]. — *mhd.* valke (*Ben.* 3, 216[a]), *ahd.* falcho (*Graff* 3, 498), *aus lat.* falco.

Fall, *m. mhd.* val (*Ben.* 3, 221), *ahd.* fal (*Graff* 3, 462), *in mehrfachem sinn.*

1) *ruina, sturz:* da nu ein platzregen fiel vnd kam ein gewesser vnd webeten die winde vnd stiessen an das haus, da fiel es vnd thet einen grossen fall. *Matth.* 7, 27; kom widder vnd bringe stroern stützel, damit er solchen fall auffrichte. *das diese wort Christi fest stehen.* (1527). m iij[b]. *häufig abstract:* aber Michal, Sauls tochter, hatte den Dauid lieb, da das Saul angesagt ward, sprach er, das ist recht, ich wil sie jm geben, das sie jm zum fall gerate. 1 *Sam.* 18, 21; stoltzer mut kompt fur dem fall. *spr.* 16, 18; frewe dich des falles deines feindes nicht. 24, 17; ah, wie entsetzten sich die insulen vber deinem fall. *Ezech.* 26, 18; o das ich künde ein schlos an meinen mund legen vnd ein fest siegel auff mein maul drücken, das ich da durch nicht zu fall keme. *Sir.* 22, 33.

2) *lapsus, fehltritt, sündenfall:* das weib must nicht gottes wort one mittel hören, sondern von Adam lernen, also das auch für dem fall das regiment vnd obirkeit bey der menlichen person gewesen ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jj[b]; Cain wird jrgend nach dem fall ein dreissig jar geborn seyn. *tischr.* 383[b]; der teufel verfüret sie (*Eva*) vnd bracht sie zu fall. *zwo hochzeitspredigten.* (1536). G ij[b].

3) *casus, ereignis, vorfall:* es hat myr er Nicolaus von Amszdorff licentiat, meyn sonderlicher freund, von ewr gestrengheit ein solchen fall erzelet. *ein sendbrieff an Jhan von Schleinitz.* (1523). A i[b]; d. Martinus Luth. erzehlet einen fall, der sich zu Erffort hatte zugetragen. *tischr.* 160[a]; solcher vngeschickter felle begehen sich wol mehr. *von ehesachen.* (1530). B ij[b].

Falle, *f. decipula, mhd.* valle (*Ben.* 3, 223[a]), *ahd.* falla (*Graff* 3, 464): sein strick ist gelegt in die erden vnd seine falle auff seinem gang. *Hiob.* 18, 10; die hoffertigen legen mir stricke . . . vnd stellen mir fallen an den weg. *ps.* 140, 6; denn man findet vnter meinem volck gottlosen, die den leuten stellen vnd fallen zurichten sie zu fahen, wie die vogeler thun mit kloben. *Jer.* 5, 26; alles was ausz der tauff kompt, wensz grosz wirt, szo fellet es in disze fallen vnd laurstelle. *bulla cene domini.* (1522). E iij[a].

Fallen, *cadere*, *labi*, *praet*. fiel, *mhd.* vallen viel (*Ben.* 3, 217), *ahd.* fallan fial (*Graff* 3, 454).

A) sinnliche bedeutungen.

1) *stürzen, umfallen, niederfallen, sinken:* *a*) gleiten vnd fallen. *Jer.* 23, 12; wenn du deines bruders esel oder ochsen sihest fallen auff dem wege, so soltu dich nicht von jm entziehen, sondern solt jm auffhelffen. 5 *Mos.* 22, 4; wenn der bawm fellt, er falle gegen mittag oder mitternacht, auff welchen ort er fellet, da wird er ligen. *pred.* 11, 3; vnd der strom reis zu jm zu vnd es (*das haus*) fiel bald. *Luc.* 6, 49; wenn die thürme fallen werden. *Jes.* 30, 25; — thaw der frūe fellet. *Hos.* 13, 3; vnd wird dicker hagel fallen. *weish.* 5, 23; da nu ein platzregen fiel. *Matth.* 7, 27; — vnd die wasser fielen (*sanken wieder*). 1 *Mos.* 8, 1; darnach lies er eine tauben von sich ausfliegen, auff das er erfüre, ob das gewesser gefallen were auff erden. 8, 8; es bricht ein solcher bach erfür, das die drumb wonen, den weg daselbs verlieren, vnd fellt wider vnd scheusst da hin von den leuten. *Hiob.* 28, 4..

b) *mit praepositionen:* vnd in dem er seet, fiel etliches a n den weg. *Matth.* 13, 4; — vnd ein grosser hagel fiel vom himmel a u f f die menschen. *offenb. Joh.* 16, 21; da fiel das haus auff die fürsten. *richt.* 16, 30; vnd das geuogel fiel auff die ass. 1 *Mos.* 15, 11; da fiel Abram auff sein angesicht. 17, 3; vnd da die eselin den engel des herrn sahe, fiel sie auff jre knie vnter dem Bileam. 4 *Mos.* 22, 27; vnd fielen auff die knie vnd beteten jn an. *Marc.* 15, 19; viel weger also gethan, wo du fulest, das dirs zu schwer wird zu gleuben, das du auff die knie fallest vnd solch dein vnuermügen jm klagest. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Biij[a]; fur der heiligen jungfrawen auff die knie fallen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Cij[a]; vnd (*Jesus*) fiel auff die erden vnd betet. *Marc.* 14, 35; *bildlich*, so erkennet jr ja, das kein wort des herrn ist auff die erden gefallen (*unerfüllt geblieben*), das der herr geredet hat wider das haus Ahab. 2 *Röm.* 10, 10; on vier hundert jünglinge, die fielen (*warfen sich*) auff die kamelen und flohen. 1 *Sam.* 30, 17; — schmeiste eine schwalbe aus jrem nest, das fiel jm also heis in die augen, dauon ward er blind. *Tob.* 2, 11; hawe mir nit zu seher über dich, die span werden dir mit hauffen ynn die augen fallen. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). aiiij[b]; was nur ynsz maul fellet, das musz erausz. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fj[b]; was soltistu guttis schreyben, wenn du szo vnuleyssig. vnbedechtig auszer (*heraus*) speyest, was dyr ynsz maull fellet. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij[a]; es wird aber der zweige einer von jrem stam auffkomen, der wird komen mit heerskrafft vnd dem könige gegen mitternacht in seine feste fallen. *Dan.* 11, 7; er fellt offt ins fewr vnd offt ins wasser. *Matth.* 17, 15; es sey denn, das das weitzenkorn in die erden falle vnd ersterbe, so bleibts alleine. *Joh.* 12, 24; *die bildliche redensart* in die asche fallen *s. unter* asche 4; — wenn einem pfaffen seyne magd fellet v b e r den schusselkorpp vnd bricht ynn tzwey stück, das man eyn teyll musz tzur tauffe tragen. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Gij[b]; vnd da er jn sahe, fiel er v m b seinen hals. 1 *Mos.* 46, 29; etlichs fiel v n t e r die dörner. *Matth.* 13, 7; es war ein mensch, der fiel vnter die mörder. *Luc.* 10, 30; — wie faul, wurmstichig vnd verdorben obs v o n beumen fellet. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Nnj[a]; ja herr, aber doch essen die hündlin von den brossamlen, die von jrer herrn tisch fallen. *Matth.* 15, 27; die krone der herrligkeit ist euch von ewrem heubt gefallen. *Jer.* 13, 18; vnd Rebeca hub jre augen auff vnd sahe Isaac, da fiel sie vom kamel (*sprang schnell herab*, *vgl. vorher* auf die kamele fallen). 1 *Mos.* 24, 64; — vnd fielen z u grund wie die steine. 2 *Mos.* 15, 5; vnd er (*der philister*) zur erden fiel auff sein angesicht. 1 *Sam.* 17, 49; darüber sie gar zu boden fiel. *tischr.* 229[a]; vnd trat zu jm ein mensch vnd fiel jm zu füssen. *Matth.* 17, 14, da das Simon Petrus sahe, fiel er Jhesu zu den knien. *Luc.* 5, 8.

2) fallen, *umkommen:* wo der recht hewbtstreytt angehet mussen wyr gewarten, das auch die fallen, die itzt die spitzen furen. *von beider gestalt.* (1522). Aij[a]; vnd fiel

des tages vom volck drey tausent man. 2 *Mos.* 32, 28; das volck ist geflohen vom streit vnd ist viel volcks gefallen. 2 *Sam.* 1, 4; wie sind die helden so gefallen im streit. 1, 25; durchs schwert fallen. 4 *Mos.* 14, 3. 43.

3) fallen, *nasci, geboren werden:* was nu bundt vnd flecket fallen wird, das sol mein lohn sein. 1 *Mos.* 30, 32.

4) fallen lassen: aber da Onan wuste, das der same nicht sein eigen sein solt . . . lies ers auff die erden fallen. 1 *Mos.* 38, 9; da hieben die kriegsknechte die stricke ab von dem kahn vnd liessen jn fallen. *apost. gesch.* 27, 32.

B) abstractionen.

1) *ohne praep.:* opffer vnd seelpfenninge sind gefallen (*in abgang gekommen*). *originalbr. v. j.* 1525 *im gesammtarch. zu Weimar. O pag.* 124. *EEE. n.* 4. *anders in folgender stelle:* nu manet vns der schösser teglich strenge vnd wir doch dasselbe nicht mügen bezalen, weil vnser zinse nicht fallen (*entrichtet werden*). *Jen.* 2 (1572), 509ª.

2) *mit praep.:* da nu die sonne vnter gegangen war, fiel ein tieffer schlaff a u f f Abram. 1 *Mos.* 15, 12; da Petrus noch diese wort redet, fiel der heilige geist auff alle, die dem wort zuhöreten. *apost. gesch.* 10, 44; wir deudschen sind solche gesellen, was new ist, da fallen wir auff und hangen dran wie die narren. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). b jª; sint das er (*der bapst*) mit seinen bischofen welt herrn worden vnd vom euangelio durch den lügen geist auff yhr eigen menschlich lere gefallen sind. *vom kriege widder d. T.* (1529). D ijª; weil wir dis blinde wort (*kirche*) brauchen im kinder glauben, fellet der gemeine man auff das steinerne haus, so man kirchen nennet. *von den concilijs und kirchen.* (1539). D ijª; — d. Carlstad ist a u s dem reich Christi gefallen. *widder d. hyml. proph.* (1525). L jᵇ; — anno 38 fiel ein feiner student i n wahnwitz. *tischr.* 416ª; etlich fallen in vngedult, schelten, fluchen, lestern. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). E iijᵇ; es felt mir aber der feyne tzeddeler yns werck. *antwort auff die tzedel etc.* (1520). A iijª; das heisst gott jnn sein eigen gericht greiffen vnd jnn sein ampt fallen. *die kleine antwort.* (1533). B jª; der sich mit Lucifer anmast vber seyn stand vnd ampt ynn gottes gericht zu fallen. *eyn vnterricht der beichtkinder.* (1521). a ijᵇ; ynn die straff vnd vrteyll fallen (*verfallen*). *appellation.* (1520). A ijᵇ; — vnd fiel eine furcht v b e r sie alle. *apost. gesch.* 19, 17; — vnd seid v o n der gnade gefallen. *Gal.* 5, 4; diejenigen, so nicht vom text fallen, sondern bleiben bey dem text. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). L iijª; wo man einmal vom rechten verstand der schrifft fellet. *ebend.*

3) fallen lassen, *fahren lassen, aufgeben:* da mus sich die pfawenfeder nidderschlagen vnd yhren stoltz lassen fallen. *sermon von der hewbtsumma.* (1526). d jᵇ; ich höre sagen, das ettliche daraus bewogen sind zu dencken, wir seien mit den schwermern eins, das wir in vnsern kirchen die eleuation haben fallen und anstehen lassen. *kurtz bekentnis.* (1544). F iijᵇ; so bitte ich nochmals, wollet die sachen lassen fallen. *B u r k h a r d t briefw.* 187.

Fallen, *n. lapsus:* ja so gehets, wenn man anfehet zu fallen von Christo vnd ins fallen kompt, so kan man nicht auff hören. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). a jª; wo dir denn im fallen ein fortz entfüre, so würde doch alle welt dein lachen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). D iiijª.

Fällen (fellen), *caedere, fallen machen, mhd.* vellen (*Ben.* 3, 225ᵇ), *ahd.* fellan, fallian (*Graff* 3, 465).

1) holz, bäume fällen: vnd werdet fellen alle gute bewme. 2 *kön.* 3, 19; vnd da einer ein holtz fellet, fiel das eisen ins wasser. 6, 5; zu einer harten eichen musz man harten heile vnd exte haben, man kan sie dennoch kaum fellen. *tischr.* 37ª.

2) *von personen,*

a) tödten: vnd wil jn durchs schwert fellen in seinem lande. 2 *kön.* 19, 7; die gottlosen ziehen das schwert aus vnd spannen jren bogen, das sie fellen den elenden vnd armen. *ps.* 37, 14.

b) abstract, stürzen, verderben, überwältigen, besiegen: jr eigen zunge wird sie fellen, das jr spotten wird wer sie sihet. *ps.*

64, 9; wie denn der hohmutige bettler doct. Luther jn seinem liedlin (*ein feste burg etc.*) stöltzlich vnd verdrieslich singet 'ein wörtlin kan jn (*den teufel*) fellen'. *wider Hans Worst.* (1541). Aij[b].

3) ein vrtheil fällen, *aussprechen, ergehen lassen:* vnd felle ein vrteil vber vns. 1 *Mos.* 43, 18; vnd das vrteil erschall fur dem gantzen Israel, das der könig gefellet hatte. 1 *kön.* 3, 28.

Fällig (fellig), *mhd.* vellec (*Ben.* 3, 225[a]), *ahd.* fellig (*Graff* 3, 465), *in folgender stelle s. v. a. schuldig:* ob er aber vnrecht befunden, wölle er des an alle genad entgelten, wo er aber nicht fellig, noch mit heiliger schrifft vberwunden, soll er billich nicht ferner beschweret werden. *von er Leonhard Keiser.* (1528). Aiij[b].

Fallstrick, *m. laqueus:* wie ein fallstrick wird er (*der jüngste Tag*) kommen vber alle die auff erden wonen. *Luc.* 21, 35.

Fallübel, *n. epilepsia:* denn auch die Deudschen sagen, das fallvbel gehe den an, ders besser macht, denn er kan. *der* 101. *psalm.* (1534). Gij[b]; das rechte fallvbel. *ebend.*; vnd nach dem er das falvbel oder die fallende seuche hatte vnd stets darnider fiel. *verlegung des alcoran.* (1542). Niiij[a].

Falsch, *falsus, mhd.* valsch (*Ben.* 3, 227[b]). *das* falsche *ist dem wahren, rechten, echten, entgegengesetzt.*

1) *von personen:* vnser veter haben falsche vnd nichtige götter gehabt. *Jer.* 16, 19; denn es werden falsche Christi vnd falsche propheten auffstehen. *Matth.* 24, 24; falsche apostel. 2 *Cor.* 11, 13; falsche brüder. *Gal.* 2, 4; falscher christ. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Zij[b]: die offenberlichen sünder vnd falschen heiligen. *artikel, so da hetten etc.* (1538). Eij[b]; ich wil ausgehen vnd wil ein falscher geist sein. 1 *kön.* 22, 22; falsche lerer (*irrlehrer*). *das magnificat.* (1521). Ciij[a]; falscher zeuge. 2 *Mos.* 23, 1; vnd macht gott zu einem falschen getzeugen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biiij[b]; falsche müntzer (*falschmünzer*) verbrennet man, aber schrifftfelscher heisst man heilige lerer. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). niiij[a]; — errette mich von den falschen vnd bösen leuten. *ps.* 43, 1; also thut ein falscher mensch mit seinem nehesten. *spr.* 26, 19; kinder die nicht falsch sind. *Jes.* 63, 8.

2) *von sachen:* falsche wage. *spr.* 11, 1; vnrechte wage vnd falsche gewichte. *Micha* 6, 11; falscher gottesdienst. *Jer.* 8, 5; die falschen werck. *der* 111. *psalm.* (1530). Giij[b]; die falsche kirche. *ebend.*; dise lere ist rechtschaffen, dise ist falsch. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Cij[b]; bisher hat man alle sachen, die sich entspinnen zwischen rechter vnd falscher lere, auff ein concilion geschoben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Zziij[b]; falsche liebe. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Aii[a]; hie bricht ausz yhre falsche demutt. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). BBiiij[b]; alsz (*also*) ist yhr gewissen auch nit ausz gnaden erwachszen, szondernn mit falschen, ertichten gedancken ertzwungen vnd zubereit. *grund vnd vrsach.* (1520). eiiij[a]; was spiegelficht er denn mit seinen falschen, ertichten wortten. *an den christlichen adel.* (1520. *verm. ausg.*). Mij[b]; man drücke die leute mit arbeit, das sie zuschaffen haben, vnd sich nicht keren an falsche rede. 2 *Mos.* 5, 9; du solt kein falsch zeugnis reden wider deinen nehesten. 20, 16; du sölt falscher anklage nicht gleuben. 23, 1; vnd leugnet solches mit einem falschen eid. 3 *Mos.* 6, 3; sihe zu, das deine gottes furcht nicht heucheley sey, vnd diene jm nicht mit falschem hertzen. *Sir.* 1, 34.

Falsch, *adv. falso:* falsch schweren (*pejerare*). 3 *Mos.* 19, 12; falsch weissagen. *Jer.* 23, 26.

Falsch, *m. falsitas, dolus, trug, mhd.* valsch (*Ben.* 3, 228): wol dem menschen, in des geist kein falsch ist. *ps.* 32, 2, *wo ältere var.* triegnis, trug, falscheyt (*vulg.* dolus) *haben*; sihe, ein rechter Israeliter, in welchem kein falsch (*vulg.* dolus, *erste ausgg. des n. test.* trug) ist. *Joh.* 1, 47; seid klug wie die schlangen vnd on falsch wie die tauben (*vulg.* simplices sicut columbae). *Matth.* 10, 16; wiewol er (*der kurfürst Johann v. Sachsen*) ein seer fromer, freundlicher man gewesen ist, on allen falsch. *Jen.* 5, 499[b].

Fälschen (felschen), *falsch machen, verfälschen, corrumpere, mhd.* velschen (*Ben.* 3, 229[a]), *ahd.* falscan (*Graff* 3, 517): die

woge (*wage*) felschen. *Amos* 8, 5; felschen auch nicht gottes wort. 2 *Cor.* 4, 2; gottes wort zu felschen vnd verkeren. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). A5ᵃ; Arius, der nach der vernunfft diesen artickel wolt felschen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). K ijᵇ; das heisst nicht rein vnd lauter den glawben gelert, sondern den glawben geferbt, geschnitzt vnd gefelscht. *summa des christl. lebens.* (1533). E iijᵃ.

Fälscher, *m. falsarius:* ein felscher. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). X iiijᵇ.

Fälscherei, *f. fälschung:* teuscherey vnd felscherey. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). o ijᵇ.

Falschgläubig, *falschen glauben habend, gegensatz von* rechtgläubig: also thun alle Turcken, Juden, rotten vnd falschglewbige. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Djᵇ.

Falschheit (falscheit), *f. falsitas, fallacia, mhd.* valscheit (*Ben.* 3, 228ᵇ): deine zunge treibt falscheit. *ps.* 50, 19; ah wo kompt doch das böse ding her, das alle welt so vol falscheit ist. *Sir.* 37, 3; das die bosheit seinen verstand nicht vmbwende, noch falscheit seine seele betriege. *var. zu weish.* 4, 11; mit lügen vnd falscheit vmbgehen. *das diese wort etc.* (1527). c jᵇ.

Falschherzig, *ein falsches herz habend:* vnser gott hilfft den auffrichtigen von hertzen, vnd nicht den falschhertzigen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). F ijᵇ.

Fälschlich (felschlich), *adv. falso, fallaciter:* felschlich handeln. 3 *Mos.* 19, 11; denn jr deutets felschlich. *Hiob.* 13, 4; vnd schweret nicht felschlich. *ps.* 24, 4; er leugt sie felschlich an. *vom abendmal Christi* (1534). o iijᵃ; wir sollen gott fürchten vnd lieben, das wir vnsern nehesten nicht felschlich beliegen. *Jen.* 8, 383ᵇ; wie sie felschlich (*irrig*) hoffen. *Bindseil* 7, 357.

Falschlistig, *fraudulentus:* was solt man mit solchen falschlistigen herzen vnd zungen guts ausrichten. *de Wette br.* 1, 311.

Falschreder, *m. lügenreder: var. zu* 1 *Tim.* 1. 2 *in der schrift von menschen leren zu meiden.*

Falschtückisch, falschtuckischer vnd boszguter wil (*wille*). *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). E jᵇ.

Fälschung, *f. corruptio:* die felschung der brieff. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). N ijᵇ.

Falte, *f. plica:* das har auff deinem heubt ist wie die purpur des königs in falten gebunden. *hohelied* 7, 5. — *mhd.* valde, valte *f., seltener* valt *m.* (*Ben.* 3, 231ᵃ), *ahd. nur* vald *m.* (*Graff* 3, 514), *v.* falten.

Falten, *plicare, mittelst übereinanderbiegung zusammenlegen, z. b.* die hände falten *als gebärde des gebets:* da ligt nu kein grosse macht an, ob man (*beim beten*) stehe, knie odder niderfalle, denn es sind leibliche weise, wider (*weder*) verworffen noch geboten als nötig, wie auch andere mehr, heubt vnd augen gen himel heben, die hende fallten, auff die brust schlagen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Bjᵃ. *das Jes.* 11, 14 *vorkommende* falten der hende *ist jedoch gebärde der vnterwürfigkeit. vgl. das händefalten der lehnsleute gegenüber den lehnsherrn als zeichen der huldigung. Grimm rechtsalterthümer* 139. *mhd. wtb.* 1, 628ᵇ. — *mhd.* valden (*Ben.* 3, 230), *ahd.* faldan (*Graff* 4, 513), *goth.* falþan, *mit starker biegung, wovon als rest noch zuweilen das part.* gefalten *erscheint.*

Fangen, *s.* fahen.

Fänger, *m. captor:* mach dich auff Barak vnd fange deine fenger (*eig.* führe gefangen deine gefangenen). *richt.* 5, 12.

Fantasieren, fantisieren, *ersinnen, erträumen:* wie kan der teuffel szo visirlich fantisirn. *antwort deutsch.* (1522). E iᵃ; solch leppisch ding haben sie fantasiert. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545) *winterteil* 48ᵇ.

Fantast, *m. schwärmer:* der fantaste (*Schwenkfeld*) hat etliche vocabel ausz meinem buche de ultimis verbis Dauidis gestolen. *tischr.* 74ᵇ.

Fantastisch, *fantasticus:* die groben, fantastischen münchen. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545) *winterteil* 49ᵇ.

Farb, *adj. mhd.* var (*Ben.* 3, 237ᵃ), *ahd.* faro (*Graff* 3, 700) *lautend, erscheint bei L. noch in zusammensetzungen statt des abgeleiteten* farbig (ferbig), *z. b.* buntfarb, rosenfarb (rosin farb).

Farbe (farb), *f. color, mhd.* varwe (*Ben.* 3, 241ᵇ), *ahd.* farawa (Graff 3, 703).

1) farb, gestallt, geruch, schmack, dicke vnd weyche vom brod. *antwort deutsch.* (1522). D ij[b]; ein gespenst hat widder farbe, noch dicke noch lenge noch breite. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iiij[a]; vnd ferbets mit roter vnd weisser farb. *weish.* 13, 14; der regenbogen hat seer schöne farben. *Sir.* 43, 12.

2) wenn man yhn (*gott*) so wil hefften vnd anbinden an zeit, person vnd stete vnd yhm eine farbe anmalen, das er so und so gesynnet sey, wie wir meynen, so hat man sein gefeylet. *vber das erste buch Mose.* (1527). H iij[b]; sihe also gehets den vnfursichtigen geistern, welche meynen, wo sie an einem ort yhrem dunckel konnen eine farbe machen, so sey es allenthalben wol gemacht. *vom abendmal Christi.* (1528). z iiij[a]; wer ein solch hertz sehen kan, der kan eine farb (*vorstellung*) haben, was ein fromer engel sey. *Jer.* 5, 337[a]; ein falscher schein vnd farbe des glawbens. *summa des christl. lebens.* (1533). E iij[a].

3) farbe = *blut:* da kömpt zu blut oder wie es die köche nennen farbe. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). E j[a].

4) *redensart,* farbe halten, *treu, beständig sein:* vnd blieben alleine diese zweene bestendig, die halten noch farbe vnd treten nicht zurücke. *Eisl.* 1, 371.

Farben, *farbig:* schöne kleider, wie die sind, so man von gutem tuch farben, bund vnd mit geschmide macht. *der* 111. *psalm.* (1530). Diiij[a].

Färben (ferben), *colore tingere, eine farbe geben, mhd.* verwen (*Ben.* 3, 242[a]), *ahd.* farawan (*Graff* 3, 704).

1) vnd ferbets mit roter vnd weisser farb. *weish.* 13, 14; darumb wird dein fus in der feinde blut geferbet werden. *ps.* 68, 24; es mangelt daran, das sein glas anders geferbet ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). b j[b]; das man sie (*die taufe*) nu also nicht sol ansehen noch halten fur schlecht lauter wasser, sondern als schon geferbet vnd durchrötet mit dem tewren rosenfarben blut des lieben heilands Christi. *ausleg. der ep. vnd euang. von Ostern etc.* (1544). H iij[a].

2) der geist mus sich so ferben (*den schein geben*) vnd putzen als wolt er gleuben. *vom abendmal Christi.* (1528). C iij[a]; das heisst nicht rein vnd lauter den glawben gelert, sondern den glawben geferbt, geschmitzt vnd gefelscht. *summa des christl. lebens.* (1533). E iij[a]; zu weyterer vnterricht vnd entdeckung der falschen, geferbeten kirchen. *grund vnd vrsach.* (1520). a ij[a].

Färber (ferber), *m. tinctor, mhd.* verwære (*Ben.* 3, 242[b]): vnd seine kleider wurden helle vnd seer weis, wie der schnee, das sie kein ferber auff erden kan so weis machen. *Marc.* 9, 3; beim acker des ferbers. *Jes.* 7, 3.

Farchmutter, *f. scrofa:* ich musz komen vnd der farchmutter auf der kanzel die borsten krauen. *de Wette br.* 4, 635. — *zusammensetz. mit* farch *ferkel, schwein, mhd.* varch (*Ben.* 3, 272[a]), *ahd.* farh, farah (*Graff* 3, 681).

Farre, farr (*ps.* 69, 32), *m. taurus, stier, bes. jüngerer, in frischer kraftfülle stehender* (*Eisl.* 2, 81[a]: farren, junge ochsen, zuchtochsen): ein farre, der eine kue hette ein kalb zu zeugen. *verlegung des alcoran.* (1542). K iij[b]; grosse farren haben mich vmbgeben. *ps.* 22, 13. *im a. test. war der* farre *eins der vornehmsten opferthiere:* vnd sandte hin jüngling aus den kindern Israel, das sie brandopffer drauff opfferten vnd danckopffer dem herrn von farren. 2 *Mos.* 24, 5; der sol für seine sünde, die er gethan hat, einen jungen farren bringen, der on wandel sey, dem herrn zum sündopffer. 3 *Mos.* 4, 3. *daher tropisch für opfer überhaupt:* vergib vns alle sunde vnd thu vns wol, so wollen wir opffern die farren vnser lippen. *Hos.* 14, 3.

mhd. varre (*Ben.* 3, 236[b]), *ahd.* farro (*Graff* 3, 663), *neben dem starkbiegenden mhd.* var, *ahd.* far.

Farzen, *pedere* (*für* perdere, *gr.* πέρδειν): kacken, speien, fartzen. *wider die* 32. *artickel.* (1545). Aiiij[b]; der bapstesel will in der kirchen herr sein, ob er wol kein christ ist, nichts gleubt, nichts mher kan, denn fartzen wie ein esel. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). V iiij[b]; was wir esel fartzen vnd tüngen, das müssen die bestien wol für artickel halten. *ebend.* Z iiij[a]; im bapstum da

haben wir den teufel hören müssen vnd schier angebetet, was ein jeder münch, mit vrlaub, gefisten vnd gefartzet hat. *hauspost.* (*Jhena*, 1559). 314[b]; wir schlaffen, feisten, fartzen vns zu tode. *tischr.* 54[a]; ein jurist sol hie nicht ehe reden, es fartze denn ein saw. *ebend.* 406[b].

nach ***Weigand*** *wtb.* 1, 324 *durch das md. aus nd.* farten *mit (auch sonst vorkommendem)* a *statt des hochd.* ë, *denn mhd.* vërzen, varz (*Ben.* 3, 328[a]), *ahd.* fërzan, farz (*Graff* 3, 705[a]). *s.* forzen, furzen.

Farzen, *n. der inf. substantivisch:* es ist wunder, das er (*der bapst*) nicht auch das fartzen an heymlichen orttern vorpotten hat. *bulla cene domini.* (1522). Eij[a]; wer fur drawen stirbt, dem sol man mit fartzen tzu grab leutten. *ebend.* Cij[b].

Farzer, *m. qui pedit:* der fartzer zu Rom, *d. i. der bapst. wider das bapstum zu Rom.* (1545). Qiij [a]. *dialectisch in Hessen* ferzer.

Farzesel, *m. gleichfalls schelte für den bapst:* der fartzesel zu Rom. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Ej[a]; fartzesel bapst. *ebend.* Qi[b].

Faseln, *sich fortpflanzen, gedeihen:* vnrecht gut faselt nicht, kömmet an dritten erben nicht. *tischr.* 143[b].

Fassen, *mhd.* vazzen (*Ben.* 3, 283), *ahd.* fazzôn (*Graff* 3, 732), *in vielfachen bedeutungen.*

1) einen, etwas fassen, *anfassen, erfassen, ergreifen, nehmen, capere, prehendere:* da fasset der man sein kebsweib vnd bracht sie zu jnen hin aus. *richt.* 19, 25; als er nu heim kam, nam er ein messer vnd fasset sein kebsweib vnd stücket sie mit bein vnd mit alle in zwelff stück. 19, 29; vnd Joab fasset mit seiner rechten hand Amasa bey dem bart. 2 *Sam.* 20, 9; wo man jn angreifet, sol man den ael bey dem schwantz gefasset haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Xiiij[b]; vnd recket seine hand aus vnd fasset das messer, das er seinen son schlachtet. 1 *Mos.* 22, 10; wil ich dich ermanen vnd wecken, das du auffwachst vnd das schwert nit bey der schneyden, sondern bey dem hefft mit beyden henden fassist. *an den bock tzu Leyptzck.* (1521). Aiij[b]; aber Jehu fasset den bogen vnd schos Joram zwischen den armen. 2 *kön.* 9, 24; vnd er fasset die zwo mittel seulen, auff welchen das haus gesetzt war vnd drauff sich hielt, eine in seine rechte vnd die ander in seine linke hand; *richt.* 16, 29; Adonia gieng hin vnd fasset die hörner des altars. 1 *kön.* 1, 50; jre finger fassen die spindel. *spr.* 31, 19; da fasset Dauid seine kleider vnd zureis sie. 2 *Sam.* 1, 11; aber Belial sind alle sampt wie die ausgeworffen disteln, die man nicht mit henden fassen (*angreifen*) kan. 23, 6. *belege für die redensart:* einen zwischen die sporen fassen *s. unter* sporn.

2) *einfassen, einschlieszen:* er (*gott*) ist nicht ynn sylber odder gold geschmidet odder gefasset. *der proph. Habacuc.* (1526). m iiij[b]; vnd solts (*das amtschildlein*) füllen mit vier rigen vol stein ... in gold sollen sie gefasset sein in allen rigen. 2 *Mos.* 28, 20; vnd sie machten zween onicherstein, vmbher gefasset mit gold. 39, 6; zu seiner zeit war der brunnen verfallen, den fasset er mit kupffer. *Sir.* 50, 3; durch sein wort die wasser stunden, als weren sie gefasset. 39, 22; gleich wie man eyn wild bösze thier mit keten vnd banden fasset, das es nit beyssen noch reyssen kan. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Bj[b]; wie ein westerhembd oder windel, darin man das kindlin fasset zur tauffe. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). k ij[a].

3) *umfassen:* wer misset die wasser mit der faust vnd fasset den himmel mit der spannen? *Jes.* 40, 12.

4) *zusammenfassen:* also thut auch Paulus Röm. 13, da er alle gepot Mosi ynn die liebe fasset. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Dij[a]; welchs alles zuhauff gefasset vnd geboten ist ynn dem spruch psalm 50. *deudsch catech.* (1529). Ciiij[b].

5) *in ein gefäsz füllen:* (*wir müssen*) new fasz machen ehe die weynernd angehet vnd der most gefasset werde. *von beyder gestalt.* (1522). Biiij[b]; man fasset auch nicht most in alte schleuche. *Math.* 9, 17; fasse meine threnen in deinen sack. *ps.* 56, 9.

6) zu ohren fassen, *auribus percipere:* wirstu der stim des herrn deines gottes gehorchen vnd zu ohren fassen sein gebot, so *u. s. w.* 2 *Mos.* 15, 26; fasset jr zu ewren

ohren diese rede. *Luc.* 9, 44. *ebenso* zu herzen fassen: so fasset nu diese worte zu hertzen vnd in ewre seele. 5 *Mos.* 11, 18; du hast solchs bisher noch nicht zu hertzen gefasset. *Jes.* 47, 7. *auch* ins herz fassen: höre das gesetz von seinem munde und fasse seine rede in dein hertz. *Hiob* 22, 22.

7) einen trunk fassen, *thun:* gestern hatt ich einen bosen trunk gefasset. *de Wette br.* 4, 553.

8) eine gestalt fassen, *annehmen:* was ein eitel ding, schemen odder gespenst ist, das kan keine gestalt fassen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iiij^a.

9) hoffart, hasz fassen: durch die lere der demut nur eyttel hoffart fassen. *von dem harten buchlin etc.* (1525). a ij^b; das kriegsvolck einen hass wider den könig Demetrium gefasset hatte. 1 *Macc.* 11, 39. einen dünckel fassen. *zwo schöne predigten.* (1537). Cij^a.

10) muth, ein herz, eine mannheit fassen, *animum recipere:* von diesem trost kriegt das volck wider ein hertz vnd fasset einen mut. 1 *Macc.* 13, 7; da durch ward sie so mutig, das sie einen son nach dem andern auff jre sprach tröstet vnd fasset ein menlich hertz. 2 *Macc.* 7, 21; da kan das hertz nicht so viel muts kriegen, das es ein manheit fasse widder ein solch geringe rauschend blat. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ciij^a.

11) fassen, *animo comprehendere, intelligere, begreifen:* der geyst ist das hochste, tieffeste, edliste teil des menschen, damit er geschickt ist, vnbegreiflich, vnsichtige, ewige ding zu fassen. *das magnificat.* (1521). b ij^a; er (*Carlstad*) kan nichts ordenlichs fassen odder begreyffen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Piij^a; ist aber noch not, das mans gar wol blewe bis mans fasse. *vber das erste buch Mose.* (1527). x ij^b; hieraus kan nu ein iglicher den propheten (*Jesaias*) leichtlich fassen. *der proph. Jesaia.* (1528). bl. iiij^a; wenn ich das wort höre lauten als von oben herab, so gleube ichs, ob ichs wol nicht kan fassen, vnd nicht verstehen noch jnn meinen kopff wil, wie ich das kan fassen, das zwey vnd funffe sind sieben. *von Jhesu Christo.* (1533). Bij^b.

12) fassen = *verfassen, abfassen:* ich hab einen sermon gefasset an die prediger, das sie die leute vermanen, jhre kinder zur schulen zu halten. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aij^a; eine historien von den gewegenesten sachen fassen. *historia Galeatij.* (1538). Aiij^b; diese wort sind wol vnd ordentlich gefasset. *von Jhesu Christo.* (1533). Diiij^b. *auch* aufs papier fassen, *niederschreiben:* hab darüber meine gedancken auffs papir gefasset. *das schöne confitemini.* (1530). Aij^a; es ist leichtlich geschehen, das sie auffzeichnen vnd auffs papier fassen, worin vnd warumb ich geirret habe. *Jen.* 1, 130^a.

13) fassen = *festsetzen, bestimmen:* vnn Mose ist auch gefasset, das keyner keyn acker solt verkeuffen fur ein ewig erbgut. *eyn vnterrichtung.* (1526). Bj^b.

14) *in sich aufnehmen, raum für etwas haben:* vnd es (*das eherne meer*) fasset drey tausent bath. 2 *chron.* 4, 5; denn der eherne altar, den Salomo hatte machen lassen, kundte nicht alle brandopffer, speisopffer vnd das fett fassen. 7, 7.

15) *das part.* gefasset *hat in folgenden stellen die bed. gerüstet, versehen:* es sind wol so feine königreiche zuuor vnd hernach gewest, beide mit gewalt gerüstet vnd mit rechten gefasset. *von den schlüsseln.* (1530). F iiij^a; wer mit text wol gefasset, der ist ein rechter pastor. *tischr.* 2^a.

Fast, *adv. mhd.* vaste (*Ben.* 3, 274), *ahd.* fasto (*Graff* 3, 714), *mit bewahrtem rückumlaut.*

1) *zumeist hat es bei L. noch die bedeutung von valde, sehr.*

a) neben dem verbum: du vnd Murner mit vielen andern auffhebt mir fast, das ich der geystlichen laster allein rure vnd schweyge des adels vnnd der weltlichen gewalt strefflich laster. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jij^b; die sich fast frewen vnd sind frölich. *Hiob* 3, 22; wenn die dromete fast klingt. 39, 25; wenn du gleich fast darnach ringest, so erlangestu es doch nicht. *Sir.* 11, 10; vnd hat viele gar fast verwundert, das so ein reine lere ist. *der* 111. *psalm.* (1530). Aiij^b; ich habe lang vnd fast für jn gebeten, ich thu es aber

nicht mehr. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). Di[a].

b) neben adj.; als nu Abram in Egypten kam, sahen die Egypter das weib, das sie fast schön war. 1 *Mos.* 12, 14; jre sünde sind fast schwere. 18, 20; (*Isaak*) gieng vnd nam zu, bis er fast gros ward. 26, 13; gott ist fast mechtig in der samlunge der heiligen. *ps.* 89, 8; wie solche weise yn der schrifft zu reden fast gemein ist. *der* 82. *psalm.* (1530). Fiiij[a]; es ist zu weilen der taw wind fast kalt. *der* 147. *psalm.* (1532). E ij[b]; (*die brüderhäuser*) weder dem pfarrherr, noch dem kirchspiel schädlich, sondern fast nützlich vnd besserlich sind. *de Wette br.* 4, 334.

c) neben andern adv. zu deren verstärkung, *α*) fast sehr: wiewol ich euch fast seer liebe. 2 *Cor.* 12, 15; wir bitten tag vnd nacht fast seer. 1 *Thess.* 3, 10; erstlich so lobt er (*Mahomet*) wol Christum vnd Mariam fast seer. *vom kriege wider d. T.* (1529). C iiij[a]; vnd (*hab*) mich heint vmb zwey fast sehr gebrochen. *de Wette br.* 5, 330. *β*) fast wohl: ich weis fast wol, das also ist. *Hiob* 9, 2; ich kenne den flüchtigen, schewen vnd schlipfferigen teuffel fast wol. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iij[b]; ich gan yhn der ehren fast wol. *vom kriege widder d. T.* (1529). Giiij[b]; sie sein fast wol gerustet. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij[a]. *γ*) fast übel: es verdreust sie fast vbel. *vom abendmal Christi.* (1528). sj[a]. *δ*) fast viel: was haben denn die jüden vorteils? oder was nützet die beschneitung? zwar fast viel. *Röm.* 3, 1. 2, *ε*) fast wenig: auch ist eyn ferlich gesuche ynn diesem kauff, des ich besorge, niemant odder fast wenig keuffer on sind. *von kauffshandlung.* (1524). Jij[b]. *ζ*) fast gerne: ich aber wil fast gerne darlegen. 2 *Cor.* 12, 15. *η*) fast nahe, *ganz nahe:* denn es ist das wort fast nahe bey dir, in deinem munde vnd in deinem hertzen. 5 *Mos.* 30, 14. *ϑ*) nu fur ich mit dem verfluchten grewel am ersten fast senfft vnnd leysze vnd schon. *antwort deutsch.* (1522). Aiiij[b].

d) neben praepositionen, conjunctionen: *α*) zu fast, *nimis*: da schnarckt der bauch tzu fast nach dem beychtpfennig. *euang. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Cij[b]; ob hie jemand wird sagen, ich werffe zu fast mit buben vmb mich. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Fiiij[b]. *β*) so fast, *so sehr:* vnd ist doch itzt kein stuck das sie so fast treiben, sorgen vnd anhalten. *das diese wort etc.* (1527). b iij[a]; weil aber die metze ihn (*sic!*) so fast gefället. *de Wette br.* 5, 187. *γ*) nicht fast: ynn der hebreischen sprach lautten die tzwey wortt arm vnd senfftmutig nit fast vngleych. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Ej[b].

2) *hin und wieder zeigen sich aber auch schon bei L. spuren von der bedeutung fere, beinahe:* am folgenden sabbath aber kam zusamen fast die gantze stad. *apost. gesch.* 13, 44; weil er fast hundert jerig war. *Röm.* 4, 19; wenn mans wil rechnen, so hat er (*der tod*) die welt schon fast auffgerieben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1533). O ij[a]; eben als wenn man den wein fast gar gelesen hat. *ebend.* Oij[b]; fast 35 jar fur Augustini geburt. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Dj[a].

Faste, fasten, *f. jejunium, mhd.* vaste (*Ben.* 3, 277[b]), *ahd.* fastâ (*Graff* 3, 275). *der nom. sg.* faste *erscheint bei L. selten* (*z. b. Sach.* 8, 19: die faste, *hebr.* צוֹם, *vulg. jejunium, also nicht pl., wie Frommann vorschläge s.* 23 *annimmt*), *gewöhnlich* fasten.

1) *die handlung des enthaltens von aller speise, wofür häufig das neutrale verbalsubstantiv:* die fasten soll frey, wilkorig sein. *von menschen leren zu meiden.* (1522). Aij[b]; lasst eine fasten ausschreien. 1 *kön.* 21, 9 (*v.* 12 *dagegen:* vnd liessen ein fasten ausschreien, *doch hat die bibel v. j.* 1539 *auch hier* eine fasten); Josaphat lies eine fasten ausruffen vnter gantz Juda. 2 *chron.* 20, 3; es begab sich aber im fünfften jar Joiakim . . . das man eine fasten verkündigt fur dem herrn. *Jer.* 36, 9; heiliget eine fasten. *Joel* 1, 14; zweierley gute fasten helt vns die schrifft fur, eine die man williglich annympt das fleisch ym geist zu dempffen . . . die ander, die man dulden mus vnd doch williglich annympt fur mangel vnd armut. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). HHh iij[b].

2) *die zeit der enthaltung, besonders die 40 tage unmittelbar vor ostern:* das auch die fasten schon fur vber war. *apost. gesch.* 27, 9; dis euangelion (*Matth.* 4) wird heute gelesen ym anfange der fasten, das man das exempel Christi den christen eynbilde vnd die fasten hallte. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). m j[b]; der erste sontag in der fasten; der ander sontag in der fasten u. s. w.

Fasteler, fastler, *m. jejunator:* darumb predigt auch Jesaias 58, wie gesagt, widder solche verkerete fasteler vnd heiligen. *der proph. Sacharja.* (1528). Xj[b]; daher heissen wir auch christen, das wir jn (*Christum*) haben mit alle seinem verdienst vnd gütern, nicht von vnserm thun vnd wercken, welche wol einen heiligen cartheuser, franciscer oder augustiner mönch, einen gehorsamen vnd fastler etc. machen, aber nimermehr einen christen geben können. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Xx ij[a].

Fastelmond, *m. mensis jejunii:* gott hat vns gestifftet ... den fastelmond der Sarracenen. *verlegung des alcoran.* (1542). Miij[b]. *vgl.* fastmond.

Fasteltag, *m. dies jejunii, fasttag:* am fasteltage. *Jer.* 36, 6; fastel- vnd feirtage. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). k iiij[b]; fasteltage vnd feirtage. *wider Hans Worst.* (1541). Eij[b]. *auch bei Alberus dict.* BB ij[a]. *ahd.* fastatac (*Graff* 3, 725); *das* el *ist nd. vgl.* fastentag, fasttag.

Fasten (vasten. *eyn sermon von dem ablasz vnd gnade.* [1518]. Aj[b]), *jejunare, sich der speise enthalten, mhd.* vasten (*Ben.* 3, 278[b]), *ahd.* fastên (*Graff* 3, 726), *goth.* fastan, *mit* fest *zusammenhangend. s. Weigand wtb.* 1, 326. *Grimm wtb.* 3, 1351.

es musz eyn schellm seyn der seynen herrn sihet fasten vnnd hunger leyden ... vnd er wollt schlemmen vnd temmen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Cj[b]; da zogen alle kinder Israel hin auff vnd alles volck vnd kamen zum hause gottes vnd fasteten den tag bis zu abend. *richt.* 20, 26; was ist das fur ein ding, das du thust? da das kind lebt, fastestu (*f.* fastetestu) vnd weinetest, nu es aber gestorben ist, stehestu auff vnd issest? 2 *Sam.* 12, 21; vnd da er vierzig tag vnd vierzig nacht gefastet hatte, hungert jn. *Matth.* 4, 2.

Fasten, *n. substantivischer infinitiv:* soll das ein fasten sein, das ich erwelen sol. *Jes.* 58, 5; diese art feret nicht aus, denn durch beten vnd fasten. *Matth.* 17, 21; die kam nimer vom tempel, dienet gott mit fasten vnd beten tag vnd nacht. *Luc.* 2, 37; das jr zum fasten vnd beten musse habt. 1 *Cor.* 7, 5; hie antwortet er auff die frage so ym anfang des capitel furgetragen ward von dem fasten vnd zuchten. *der proph. Sacharja.* (1528). Ziij[a]; vergesset ewrs fastens vnd leydes. *ebend.*

Fastentag, *m. fasttag:* das manchem ein solcher fastentag lieber were, denn sein essetag. *zwo schöne tröstliche predigt.* (1537). Aiiij[a]; die viertzig fastentage. *ebend.* Aiij[a]. *vgl.* fasttag.

Fastmond, *m. was* fastelmond: wie dünckt dich aber vmb vnser lerer, die an diesem ort diesen spruch von den vier fastmonden haben gezogen auff die vier weichfasten odder quattember? *der proph. Sacharja.* (1528). Ziij[b].

Fastnacht, *f. selten* fasznacht (*auff des bocks zu Leiptzick antwort.* 1521. bj[b]), fassnacht (*von den concilijs vnd kirchen.* 1539. Eiiij[b]), *der lustige, mit allerlei spiel begangene tag vor dem beginn der fastenzeit:* es gehet fur diser fastnacht wol hynn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Cij[b]; wenn narren ynn der fastnacht so gaugelten gienge es wol hyn. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Biij[a]; wollen also narren vnd diese fastnacht ynn solcher mumerey mit lauffen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). kj[a]; wie man einem zu gefallen zur fastnacht jnn der mumerey leufft. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Piiij[a]. der herrn fastnacht. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). GGg iij[b] *ist der sonntag quinquagesimae.*

das wort lautet mhd. gewöhnlich vas-, vasenacht (*vgl. mhd. wtb.* 2, 301[b]), *weshalb einige* (*Schmeller wtb.* 1, 569. *Wackernagel wtb.* 324[a]. *Weigand wtb.* 1, 326) *die ableitung von* faste *bezweifeln und an einen zusammenhang mit* vasen *denken. vgl.*

dagegen *Zarnke in mhd. wörterb.* 2, 301[b] *und Grimm wtb.* 3, 1354. *in der hessischen mundart gilt nur* fasenacht, *was auch Alberus dict.* Kj[a] *begegnet.*

Fastnachtbutze, *m. larva:* wenn ein Esopus oder dergleichen larua oder fastnachtputz fürgestellet wird. *Jen.* 5, 269[a]. *vgl. auch* butze, *wo ein beleg für* fasznachtsbutze.

Fastnachtisch, *horribilis, fratzenhaft:* (*der bapst*) hat Christum veriagt vnd ausgetrieben vnd sich an seine stat gesatzt als ein herr vnd hat für das priesterthumb des geistes ein kindisches vnd fastnachtisch priesterthumb auffgericht. *Jen.* 2, 36[b].

Fastnachtsbischof, *m. unächter bischof:* gleich wie er selbs ein fastnachtsbischoff vnd larue ist. *von der winckelmesse.* (1533). Jj[b].

Fastnachtschimpf (fasznachtschimpf), *m. fastnachtscherz, fastnachtspasz:* der endchrist zu Rom mit deinem wort nit allein nerrisch, szondern auch gleich spotlich feret, alsz were es fasznachtschimpff. *grund vnd vrsach.* (1520). m j[b].

Fastnachtslarve, *f. auch* fasznachtslarve (*s.* butze): wie kunden myr hubscher fastnachtslaruen begegen dan solch hochsynnige, tieffsichtige propheten. *vorclerung ettlicher artickell.* (1520). Aiij[b]; mich wundert, das solch starck, klare spruch Christi szo gar fur fastnachtslarnen gehalten werden. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Biiij[a]; vnd kurtz vmb alle ewre menschen lere, die yhr fur heyligthum haltet, da schlag ich mich mit vmb des reynen glaubens willen, euch die fastnachtslaruen abtzutzihen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiij[a].

Fastnachtspfaff, *m. scheingeistlicher, falscher geistlicher:* ich sage aber mal, wo wir nicht vorhin on bisschoff vnd cresem rechte pfaffen sind, so wird vns der bisschoff vnd sein cresem nimer mehr zu pfaffen machen, laruen vnd fastnachtspfaffen mag er wol aus vns machen. *von der winckelmesse.* (1533). Jj[b].

Fastnachtspiel, fasnachtspiel, fasznachtspiel, *n.* wolt yhr fastnachtspiel ausz dem ernst machen? *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[a]; wens fastnachtsspiel were, gienge der bosse wol hyn. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Hj[a]; das wir gott selbs nicht so hoch gefurcht vnd geehret haben, als diese jre nichtige laruen vnd fastnachtspiel. *von der winckelmesse.* (1533). Jij[b]; dis leben auff erden ist ein lauter fasnachtspiel. *ein christl. schöner trost.* (1535). Ej[a]; was hatt der teuffel sonst zu schaffen auff erden, denn das er mit seinem volck also gauckele vnd fasznachtspiel treybe? *von weltlicher vberkeyt.* (1523). Eiij[a]; die Venediger liessen ein fasznachtspiel machen zur verachtung des keysers Maximiliani. *tischr.* 439[b].

Fastnachtsruhm, *m.* vnd ist ein rechter fastnachtsrum, das sich einer rumen thar, es sey yhm blieben bestendiglich, das er noch nie gehabt hat. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fj[a].

Fastnachtsweihung, *f.* hie ist nicht anzusehen die fastnachtsweihunge ob er priester, diacon odder sonst ein heiligen orden habe, es ist gauckelwerk mit den weyhen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Ss 6[a]. *Eisl.* 1, 76[a].

Fastnachtszeit, *f.* es were schadt gewesen, wo dye tzedel tzur ander, dan fastnachszeyt were aus gangen. *antwort auff die tzedel.* (1521). Aiij[b].

Fasttag, *m. dies jejunii:* solt das ein fasttag heissen vnd ein angenemer tag des herrn? *der proph. Sacharja.* (1528). Xj[b], *var. zu Jes.* 58, 5; fastage, feiertage *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). a j[b]. fastag *für* fasttag, *wie* christag *für* christtag.

Fasz (vasz), *n. vas, gefäsz, mhd.* vaȥ (*Ben.* 3, 280[b]), *ahd.* faȥ (*Graff* 3, 727). *der pl. lautet bei L. noch gewöhnlich, wie mhd. ahd.,* fasz, fasse, *seltener* fesser.

1) *vas, gefäsz, behältnis überhaupt:* so nim nu zu dir weitzen, gersten, bonen, linsen, hirs vnd spelt vnd thu es alles in ein fass: *Ezech.* 4, 9; wenn er ein erden gefess anrüret, das sol man zubrechen, aber das hültzen fass sol man mit wasser spülen. 3 *Mos.* 15, 12; hat nicht ein töpffer macht, aus einem klumpen zu machen ein fas zu ehren vnd das ander zu vnehren? *Röm.* 9, 21. 1 *Sam.* 10, 22 *steht das wort* (die

fass, *pl.*) *für das reisegepäck des zu Mizpa zusammengekommenen volks.*

2) *dolium, fasz im gewöhnlichen sinn:* gleich als ein vasz, das man hynn vnd her rottelt. *die sieben puszpsalm.* (1517). C5[b]; ein fasz an (*ohne*) weyn, ein tasch an gellt. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Biij[b]; wo man most in alte böse fasse thut, da zuspringen die alten reiffe. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Lij[b]; butiger mussen wyr tzu erst werden vnd new fasz machen, ehe die weynernd angehet. *von beyder gestalt.* (1522). Biiij[b]; wenn das fass zu seer dohnet vnd klinget, so wird nicht viel drinnen sein, ledige fesser klingen wol. *ettliche schöne predigten.* (1533). Bij[b].

3) *bildlich:* vnd ein jglicher wisse sein fas zu behalten in heiligung vnd ehren. 1 *Thess.* 4, 4; so nu jemand sich reiniget von solchen leuten, der wird ein geheiliget fas sein zu den ehren, dem hausherrn breuchlich vnd zu allem guten wercke bereitet. 2 *Tim.* 2, 21; Paulus das auszerwelete vasz. *eyn vrteyl der theologen.* (1520). Aij[a].

4) *oft gebraucht L. die redensart* dem fasz den boden ausstoszen, *einer sache mit einem male ein ende machen, vgl.* boden 4: s. Paulus selbs nicht sagt 'allein der glaube', sondern schüttets wol gröber eraus vnd stösset dem fas den boden aus vnd spricht 'on des gesetzs werck'. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Cij[b]; darffstu sagen, das gott nicht gott sey vnd die apostel vnd christenheit nicht recht lere noch gleube, so hastu gut thun vnd nicht besser, denn stosse nur vollend dem fass den boden aus vnd sage, das kein aufferstehung, kein himel noch hell, kein teuffel noch tod noch sünd sey etc. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Jj[b]. er wird so lange an den reiffen klopffen, das eins mals dem fas der boden ausspringen wird. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). bl. 4[a]. wolan last mir das einen weisen, senfften, gedultigen fürsten sein, ein ander hette sich an den bisschouen geergert vnd das fas in einen hauffen gestossen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Kj[b].

Faul, *comp.* fauler *vnd* feuler, *in doppelter bedeutung:*

1) *in verwesung sich auflösend, stinkend, verfault, morsch, verdorben, schlecht.*

a) ein fauler bombart. *von den schlüsseln.* (1530). Eiiij[b]; einen faulen wind faren lassen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Ej[a]; wo er (*der rabe*) auff ein faul ass kömpt, sitzt er drauff vnd frisset. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yiiij[b]; der ich doch wie ein faul ass vergehe vnd wie ein kleid das die motten fressen. *Hiob* 13, 28; vnd er (*Simon*) fand einen faulen eselskinbacken. *richt.* 15, 15 (*das hebr. bedeutet:* einen frischen eselskinnbacken); die hoffnung des verachters zur zeit der not ist wie ein fauler zan vnd gleitender fus. *spr.* 25, 19; — ein faul sawer bier. *post.* (1528). Ji 5[a].

b) von holz, baum, frucht: er achtet eisen wie stro vnd ertz wie faul holtz. *Hiob* 41, 18; des gleichen thut, der da schiffen wil vnd durch wilde fluten zufaren gedencket vnd rüffet an viel ein feuler holtz, denn das schiff ist darauff er feret. *weish.* 14, 1; ein jglicher guter bawm bringet gute früchte, aber ein fauler bawm bringet arge früchte. *Matth.* 7, 18; setzet einen faulen bawm, so wird die frucht faul. 12, 33; faule, wormstichige epffel. *ettliche schöne predigten.* (1533). Dij[b]; faul, wormstichig vnd verdorben obs. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Nn j[a].

c) abstract, nichtstaugend, unnütz, schlecht, schal: lasset kein faul geschwetz aus ewrem munde gehen. *Ephes.* 4, 29; faul, lam, schal geschwetz. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). i ij[b]; auff das ich nicht auch zum schwermer werde vber so losen, faulen fratzen. *ebend.* i iij[a]; auff das ich nicht den lesern mit solchen faulen, loszen tzotten die tzeyt vergeblich raube. *das Jhesus ein geborner jüde sey.* (1523). Aij[a]; da gehets wol hin, das ein gut gesel mit faulen bossen den andern vmb zehen oder zwentzig nüsse effe vnd nerre. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Ciiij[a]; (*der teufel*) fur grosser sicherheit vns nerret vnd effet mit solchem faulen deutelwerck vnd geuckelwerck. *das diese wort etc.* (1527). dij[a]; was aber diese faule folge vermag, die hie Ecolampad macht . . . hab ich droben dem Zwingel gnug gezeigt. *vom abendmal Christi.*

(1528). q iij[a]; vnd ob sie wolten eine fawle glose furgeben. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Cij[a]; wie wol es eine seer faule einrede ist. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Aiiij[a]; darumb ist diese ausflucht der jüden faul vnd dazu gantz lesterlich. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Liiij[a]; es gillt hie nit losze, faule, vngegrundte auszrede tichten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christtag.* (1522). qqq iiij[b]; hertzog Georgens entschüldigung ist aus der massen kalt, faul vnd lose. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Dj[b]; dein blosze rationes wil ich auch nit, sie seyn zu fawl vnd tügen nichts. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiiij[b]; das ist noch viel fauler, da sie fur solchen texten nirgen bleiben mügen, geben sie fur, gott rede von sich. *die drey symbola.* (1538). Eiiij[b].

d) gern bedient sich L. der unpersönlichen redensart 'es thut faul, thut mir faul' *für* leid, weh; es ist sonst ein verdrieslich vnselig wesen eusserlich anzusehen vnd thut faul jmerdar zu sitzen in fahr leibs vnd guts. *Jen.* 5, 362[b]; der gantzen welt narren, fusschemel vnd asschenprodel sein, das thut auch wehe vnd faul. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). O6[b]; es thut faul seine sünde bekennen. *tischr.* 104[b]; — da mussen sie schamrot fur werden vnd thut jhn *(ihnen)* faul, das sie mit offentlicher schrifft vnd gottes wort fur den kopff gestossen werden. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). Ej[b]; nu wils vns faul thun, das auch böse zeit vnd vnfriede kömpt. *eine heerpredigt.* (1542). Fij[a]; las es dir nicht faul thun, das du auch ein klein stück solches leidens jm nach tregst. *ausleg. der ep. vnd euang.* (1544). Lj[b]; solchs gleichniss deutet nu Christus auff vns, das wir vns nicht lassen verschmahen noch faul thun, ob wir vmb seinen willen vnd mit jm jnn der welt müssen etwas leiden. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). uuu iiij[a]; es wurde den hofjunckern sehr faul thun vnd sie hart verdriessen. *tischr.* 177[a].

2) *ignavus, segnis, träge, welche bedeutung jedoch ahd. noch nicht vorkommt: a)* eilet vnd seid nicht faul zu ziehen, das jr kompt das land einzunemen. *richt.* 18, 9; alle jre wechter sind blind ... sind faul, liegen vnd schlaffen gerne. *Jes.* 56, 10; ein fauler mensch ist gleich wie ein stein, der im kot ligt. *Sir.* 22, 1; die Creter sind jmer lügener, böse thier vnd faule beuche. *Tit.* 1. 12; warumb leiden sie solchs von einem faulen wanst? *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Qj[a]; ein faul, rugesam, gut leben. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *winterteil.* 50[b]. *b) substantivisch:* gehe hin zur emmeissen, du fauler. *spr.* 6, 6; der faule begerd vnd kriegts doch nicht. 13, 4; der weg des faulen ist dörnicht. 15, 19; ein fauler wendet sich im bette, wie die thür in der angel. 26, 14.

mhd. vûl (*Ben.* 3, 434[b]), *ahd.* fûl (*Graff* 3, 494), *goth.* fuls.

Faulbette, *n. bett zum ausruhen:* wir christen sollen vns gewehnen, das grab nicht anders denn als ein sanfft faul- oder rugebette zu halten. *Jen.* 8, 409[a].

Faulbettchen, *n. dim. des vorigen:* die Römer haben jre faulbettichen. *tischr.* 433[b].

Faulbraten, *m. faulenzer:* da drehest du dich mitler weil hinter dem ofen vmb vnd wendest dem teufel einen faulbraten. *Eisl.* 1, 488[a].

Faulen, *mhd.* vûlen (*Ben.* 3, 435[b]), *ahd.* fûlen (*Graff* 3, 495), *doch nur in der ersten bedeutung.*

1) *putrere, putrescere:* wie solt aus solchem leib etwas werden, der so vbel stincket vnd faulet? *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). e iiij[a]; faulen vnd verwesen. *ebend.* c ij[b]; ein holtz das nicht faulet. *Jes.* 40, 20; es faulet jm (*Herodes*) sein gemecht vnd wuchsen jm maden drin. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *festteil* 21[a].

2) *pigrescere:* darumb ist hie nicht zu faulen vnd zu schlaffen. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). Viiij[a]. *substantivisch:* das wapen des liechts sind die gutten werck gegen das fressen, sauffen, geylen vnd fawlen. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Cj[a].

Faulenzen, *der faulheit fröhnen;* enzen, *ahd.* enzôn, *ist ableitung, oder darf bei* faulenzen *an eine zusammenziehung aus* faul

luntzen *gedacht werden? [L. bringt es wenigstens damit in verbindung:* faullentzen ym bett vnd kamern vnd geyl vnzüchtig seyn, das ist des fleischs wollust vnd kützel suchen mit lang schlaffen, mit faulen luntzen, mit allerley vnzucht vnd schandparkeyt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). A 5ᵇ; fressenn vnnd sauffen, fawlentzen vnd geyllen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Biiijᵃ; vnnütze leute, die widder zu wehren noch zu neeren dienen, sondern nur zeeren, faulentzen vnd müssig gehen konnen. *ob kriegsleutte etc.* (1527). Fjᵃ; sitzen sie (*die juden*) die weil hinter dem ofen, faulentzen, pompen vnd braten birn. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). ejᵃ; da heim auffm polster sitzen vnd faullentzen. *randgl. zu Ruth* 2, 7.

Faulenzer, *m. homo segnis:* der faulentzer alter adam, der nicht gerne erbeytet vmb seyn brod zu erwerben. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Jijᵃ.

Faulfräszig, *faul und gefräszig:* ja mit der weyse wurde keyn handel auff erden bleiben, wurde eym iglichen das seyne genomen odder abgeborget werden, vnd den bösen faulfressigen die thür auffgethan alles zu nemen. *ebend.* Biiijᵇ; ein müssiger faulfressiger bruder. *die kl. antwort.* (1533). Fiijᵇ; die humeln, das vntüchtig, faulfressig vnzifer. *der* 101. *psalm.* (1534). Jjᵃ; die regiment wollen nicht auff dem polster ligen vnd rugen, oder hinder dem ofen sitzen, wie ein faulfressiger, schlefferiger rüdde. *ebend.* Qiijᵇ; wider eines solchen gewalt vnd macht sind wir volle teutschen faulfressige seuwe. *tischr.* 426ᵇ.

Faulgläubig: also ist diese predigt geschehen, das sie gesand wurde gen Babel zu vermanen die vngleubigen odder faulgleubigen vnd hinlessigen odder auch verstockten juden. *der proph. Sacharja.* (1528). Kjᵃ.

Faulheit, *f. pigritia, mhd.* vûlheit (*Ben.* 3, 435): faulheit bringt schlaffen. *spr.* 19, 15; durch faulheit sincken die balcken vnd durch hinlessige hende wird das haus trieffend. *pred.* 10, 18; vnd ist gewis eyn anzeygen des geytz odder fawlheyt. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Jiijᵃ; tragheit, faulheit vnd lasheit zum sacrament. *vermanung zum sacrament.* (1537). Biijᵇ.

Fäuliglich, *adv. pigre, von* fäulig *aus* fäullich, *mhd.* vûllich: die wissen vnd dencken nicht, wie ein hoher gottes dienst es ist, den sie so schendlich verachten odder so feuliglich verlassen vnd verseumen. *summa des christl. lebens.* (1533). Aiijᵇ.

Faulkeit, *f. was* faulheit, *mhd.* vûlkeit (*Ben.* 3, 435ᵃ): das alles weret yhm wol die faulkeit. *der* 112. *psalm.* (1526). b iijᵇ.

Faulregen, *m. ein verderblicher regen:* gehorsam ist aller tugend krone vnd ehre, aber wenn faulwitz drinnen erfunden wird, so hat sie der melthaw, oder wie es Jesaias (18, 4) nennet, der faulregen verderbet. *der* 101. *psalm.* (1534). Giiijᵇ.

Faulthätig, *μίσεργος, arbeithassend:* wir armen, elenden, schwachgleubigen vnd leider rechte misergi, das ist faulthettige christen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). b iiijᵇ.

Faulwitz, *m. polypragmosyne:* es ist ein gemein laster vnd schedliche vntugent in aller welt . . . vnd heisst auff griechisch polypragmosyne, viel zu schaffen haben, da nichts befolhen ist, vnd da lassen, da viel befolhen ist, die latinschen heissens foris sapere, domi desipere, ich wils die weil faulwitz nennen. *der* 101. *psalm.* (1534). Gijᵇ; jungker faulwitz gar klug ist vnd viel zu schaffen hat, da jm nichts befolhen ist, aber was jm befolhen ist, das stinckt vnd ekelt jm. *ebend.* Giij; er faulwitz achtet seines thuns vnd befelhs nicht vnd bekömert sich fur grosser klugheit mit andern sachen. *ebend.* Giijᵇ. *vgl.* verfaulwitzen.

Faust, *f. pugnus, die geballte hand, mhd.* vûst (*Ben.* 3, 448ᵇ), *ahd.* fûst (*Graff* 3. 726): darumb soll eyn furst alszo seynen gewalltigen vertrawen vnd sie lassen schaffen, das er dennoch den zaum ynn der faust behallte. *von weltlicher vberkeyt.* (1523). Fijᵃ; vnd namen das schwerd zur faust, das yhn nicht gebüret. *ein sendebrieff von dem harten buchlin.* (1525). cjᵃ; darumb mus Dauid nicht allein ein küner helt sein gewest mit der faust, sondern auch ein freier kerle mit der zungen. *der* 101. *psalm.* (1534). Sjᵇ; wenn sich menner mit einander hadern

vnd einer schlegt den andern mit einem stein oder mit einer faust. 2 *Mos.* 21, 18; da speieten sie aus in sein angesicht vnd schlugen jn mit feusten. *Matth.* 26, 67; gelobet sey der herr mein hort, der meine hende leret streiten vnd meine feuste kriegen. *ps.* 144, 1; wenn wir von jnen hören werden, so werden vns die feuste entsincken (*muth und kraft zur gegenwehr schwinden*). *Jer.* 6, 24. *redensarten:* in die faust lachen, *in sinu gaudere, sich im stillen worüber freuen, nur in übelm sinn:* seinen kopff wird er schütteln vnd in die faust lachen. *Sir.* 12, 19; wenn ich lust hette mich an euch zu rechen, so möcht ich itzt ynn die faust lachen. *ermanunge zum fride.* (1525). Aiiij[a]; auff das der bapst abermal etwas habe jnn die faust zu lachen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Bij[a]; wenn er (*der teufel*) vns dahin bringen kündt, das wir vns tag vnd nacht darumb gremeten vnd betrübeten, das die welt so tobet vnd wütet wider das euangelion, so lachet er in die faust. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). ttt iij[a]; wir wöllen jres klagens in die faust lachen vnd jr zum schaden spotten. *wider Hans Worst.* (1541). Mj[a]; dieser finsternis hat der bapst in die faust gelacht. *tischr.* 160[a]. sich wie faust vnd auge reimen, *d. i. schlecht, wenig:* das sich missa vnd opffer zusamen reymen wie faust vnd auge. *wider die hyml. propheten.* (1525). Hj[a] *vgl. auch* auge 17.

Fausthammer, *m. malleus bellicus:* Johan Holm von der newen kirchen schlug jn (*Heinrich von zütphen*) mit einem fausthamer. *Jen.* 3, 41[a].

Faustrecht, *n. jus manu assertum, die blosze gewalt:* nicht faustrecht, sondern kopffrecht, nicht gewalt, sondern weisheit oder vernunfft mus regieren. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Eiiij[a]; in Christus reich ist kein schwert noch faust recht. *hauspost.* (*Jhena*, 1559). 100[a].

Faustrichter, *m. scharfrichter, der mit der hand die todesstrafe vollziehende:* ein richterampt ist ein köstlich göttlich ampt, es sey der mundrichter oder faustrichter, wilchen man den scharffrichter heyst. *ob kriegsleutte etc.* (1527). Aij[b].

Faustschwert, *n.* sein (*Christi*) reich nicht ein faustschwert ist, sondern ein schwert des geistes vnd mundes. *Eisl.* 2, 478[b].

Fauststange, *f.* vnd die bürger in stedten Israel werden er aus gehen vnd fewr machen vnd verbrennen die woffen, schild, tartschen, bogen, pfeil, fauststangen (*vulg.* baculos manuum) vnd lange spiesse. *Ezech.* 39, 9.

Fechel, *s.* fächel.

Fechten, *pugnare, praet. bei L. noch* facht *für* focht (*vgl.* anfechten), *mhd.* vëhten vaht (*Ben.* 3, 310), *ahd.* fëhtan faht (*Graff* 3, 442).

1) *gewöhnlich intransitiv: a)* ich fechte also, nicht als der in die lufft streichet. 1 *Cor.* 9, 26; der da fichtet vnd feilstreiche thut, der schlehet vergeblich in die lufft. *randgl. zu* 1 *Cor.* 9, 26; das ist der krieg in diesem geistlichen reich, das man fichtet vnd kempffet, wie man gerecht werde oder from bleibe. *der* 65. *psalm.* (1534). Eiiij[b].

b) mit praepositionen: ich wil mit niemant drob fechten. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fj[b]; wyr fechten nicht mit fleysch vnd blut, sondern mit den geystlichen böswichten yn der lufft. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Bj[b]; wie s. Paulus mit dem teuffel kempfet vnd ritterlich facht. *die ep. des proph. Jesaias.* (1526). Fj[b]; hab ich menschlicher meinung zu Epheso mit den wilden thieren gefochten? 1 *Cor.* 15, 32; hat er dennoch sein leben langk mit dyszem laster tzu fechten. *von den guten wercken.* (1520). Diij[b]; — worauff antwort nu der geist oder widder wen ficht er? meinstu auch, das er bey synnen sey, der widder Luther fechten wil vnd ficht widder niemand? *vom abendmal Christi.* (1528). e ij[b]; er leufft mit dem kopff an jn vnd ficht halsstarriglich wider jn. *Hiob.* 15, 26; was ist dann, das man wider den strom fechten wil. *de Wette br.* 2, 674.

2) *selten transitiv im sinne von anfechten, bekämpfen:* das fechte ich, das d. Carlstad solchs alles nicht alleyne on allen grund der schrifft vnd text an diesem ort setzt, sondern will auch durch solchen hohen geystlichen scheyn den rechten schrifftlichen vestand mit gewalt dempffen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Jij[b].

Fechter, *m. gladiator, pugnator, kämpfer,*

mhd. vëhtære (*Ben.* 3, 312[a]), *ahd.* fëhtâri (*Graff*, 3, 445): sihe da, szo geht es den truncken fechtern, die das schwerd bey der schneyden vnd den spiesz bei der spitzen fassen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Cj[a]; wie bistu szo ein feyner fechter? wie hastu szo ein feyn gengle than mit dem berumpten fechter. *ebend.* Fiiij[a].

Fechtmeister, *m. lanista, lehrer der fechtkunst:* er schüttet seine kunst nicht auff einmal heraus, wie jener fechtmeister thet. *hauspost.* (*Jhena*, 1559). 458[a].

Feder, *penna, mhd. vëder,* vëdere (*Ben.* 3, 287[a]), *ahd.* fëdera (Graff 3, 448), *L. schreibt stets* fedder.

1) *als körperdecke der vögel:* die feddern des pfawen sind schöner denn die flügel vnd feddern des storcks. *Hiob* 39, 13; ein grosser adeler mit grossen flügeln vnd vielen feddern. *Ezech.* 17, 7. *hierher gehören folgende redensarten:* federn geben, *wie* haare lassen, *verlust leiden, zu schaden kommen:* vnd sie besorgen doch, wo es zum concilio keme, sie müssten fedder geben oder har lassen. *ratschlag eins ausschus.* (1538). Aij[a]. federn lesen, *schmeicheln:* ein vbertretter vnd schalcksheilige hat solche fahr nicht, sondern kan fedder lesen vnd ohren krawen, reden vnd thun, was man gern höret. *der* 101. *psalm.* (1534). Jiij[b]; szo wollen sie nur die feddern geleszen haben vnd mit fuchsschwentzen vbirweddelt seyn. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). nnn iiij[b]. die federn niederschlagen, *sich demüthigen:* vnd mussen alle fur gott die feddern nidderschlagen vnd fro werden, das wir zu der vergebung kommen. *deudsch catech.* (1529). Sij[a]; lieber herr, für der welt bin ich wol vnschüldig . . . aber für dir mus ich warlich die feddern niderschlahen vnd mich selbst aller dinge zur schuld bekennen. *Jen.* 6, 41[b].

2) *als schreibwerkzeug, schreibfeder:* wilchs mir nie yun synn noch fedder gefallen ist. *grund vnd vrsach.* (1520). m ij[a]; ich wolte nicht mit tinten vnd feddern zu dir schreiben. 3 *Joh.* 13; so höre ich wol, vnser glaube stünde auff der dinten vnd feddern. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Ciiij[b]; damit ich nu nicht geachtet werde, als wolte ich solchen fride odder vertrag mit meinen zornigen buchstaben hindern, wil ich meine gescherffte feddern die weil bey das tintenfas nider legen. *die kl. antwort.* (1533). Aij[b]; der teuffel hat eine harte fedder vnd seer scharfe tinten. *eyn dialogus.* (1545). Aij[b]; ich kenne meine rauche feddern also, das ich solche demutige schrifft nicht hette können aus meinem tintenfas bringen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Kj[a]; ettliche den grind an der (*de Wette br.* 4, 611: den) feddern, ettliche die gicht am papir kriegen. *originalbr. v. j.* 1535 *im gesammtarchiv zu Weimar N. pag.* 109 *H.* 42. 1. *e.*

Federhaus, *n.* darumb ist die kirch eyn mundhawsz, nit eyn fedderhawsz, denn sint Christus tzukunfft ist das euangelium mundlich predigt, das tzuuor schrifftlich ynn den buchern vorporgen lag. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Fiij[a].

Federkampf, *m. federkrieg, scriptorum certamen:* vnd wolt nicht gern, das e. f. g. solten mit mir ynn den fedderkampf komen. *de Wette br.* 6, 274.

Federlein (fedderlin), *n. kleine feder:* ob mein fedderlin oder zalpfennig nicht so trefflich gleissen würde für der wellt, als yhener. *der* 82. *psalm.* (1530). Dij[a].

Federn (feddern), *zur feder greifen, schreiben* (?): weil sie denn dis alles meine furbitt begern vnd ich geneigt bin, wo es so freundlich vnternander furgenomen wird, zu feddern, so bitt ich *u. s. w. Burkhardt* 121. *eine andere Stelle bringt Grimm unter diesem worte aus de Wette br.* 2, 337, *wo jedoch das original* foddern (*d. i. fördern*) *hat.*

Federwat (federwad), *f. federgewand, federdecke:* da (*im stalle zu Bethlehem*) wird weder spond, leinlach, polster, küssen, noch federwad gewest sein. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545). *winterteil* 16[a].

Federwisch (federwüsch), *m. ein zum abwischen dienender gänseflügel:* das man mit einem fedderwüsch hinach keren kündte. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Vj[a].

Fegefeuer, fegfeuer (fegfeur), *n. purgatorium, mhd.* vegeviur (*Ben.* 3, 333): ein widderuff vom fegefeur. *titel einer* 1530 *erschienenen schrift, in der schrift selbst, herrscht, wie auch in andern schriften L's,*

die schreibung fegfeur; mich hab ich beschlossen, es sey ein fegfewr, kan aber keinen andern alszo beschliessen. *grund vnd vrsach.* (1520). o ij[b]; die seelen ym fegfewr sein nit sicher yhrer selickeyt, von allen zu reden. *ebend.* o iij[b].

Fegen, *purgare, schön, glänzend, sauber machen, mhd.* vegen (*Ben.* 3, 288[b]).

1) das schwert fegen, *polieren, blinkend machen:* das schwert ist gescherfft vnd gefegt, es ist gescherfft, das es schlachten sol, es ist gefegt, das es blincken sol. *Ezech.* 21, 9. 10.

2) gold fegen, *läutern, reinigen:* vnd wil dasselbige dritte teil durchs fewr führen vnd leutern, wie man silber leutert, vnd fegen wie man gold feget. *Sach.* 13, 9.

3) das licht fegen vnd butzen. *der proph. Sacharja.* (1528). Qij[a].

4) die ohren, das hirn fegen, *reinigen, säubern:* wenn Christus redet, so sol man beyde ohren fegen. *tischr.* 87[b]; heysse yhn nyeszwurtz nemen, damit er das gehyrn fege. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Kj[b]; man würde gewiszlich nysze wortz den gepietern zu danck schenken, das sie das hyrn fegten. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Dij[b].

5) den ofen fegen: er (*der töpfer*) mus dencken, wie ers fein glasure vnd frůe vnd spat den ofen fegen. *Sir.* 38, 34.

6) die tenne fegen: er wird seine tenne fegen. *Matth.* 3, 12. *Luc.* 3, 17.

7) asche fegen, *kehren, wegwischen:* sie sollen auch die aschen vom altar fegen. 4 *Mos.* 4, 13.

8) vnd fegete die stifft vnd pfarren von solchem treudel marckt. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Bij[a]; darnach wil ich auch reuchern, die lufft helffen fegen. *Jen.* 3, 430[b]; aus der vrsachen haben wir vns dis buch (*die fabeln Aesops*) fürgenomen zu fegen. *Jen.* 5, 269[b]; was sonst nutz vnd nicht schedliche fabeln sind wöllen wir mit der zeit auch, so gott wil, leutern vnd fegen. 5, 270[a].

9) sich fegen, *sich reinigen:* es gluwet vnd glintzt noch nit alles, es fegt sich aber allesz. *grund vnd vrsach.* (1520). c iiij[b].

Fegen, *n. substantivischer inf.:* wyr durfften solchs fegens vnd creutzs teglich wol. *ep. s. petri gepredigt.* (1523). Ciiij[a].

Fegfeurisch, *purgatorius:* wenn sie an den fegfeurischen messenjarmarckt abgethan haben. *artickel, so da hetten.* (1538). Cj[a].

Fegopfer, *n. piaculum:* fluch vnd fegeopffer. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Pj[a]; wir sind stets als ein fluch der welt vnd ein fegopffer aller leute. 1 *Cor.* 4, 13. *in der randgl. zu dieser stelle erklärt L.:* fluch, auff griechisch katharma, fegopfer, peripsema, latinisch piaculum, hies ein mensch, der ein solche böse that begangen hatte, das man meinet, gott würde land vnd leute darumb verfluchen vnd verderben. darumb wenn sie denselbigen abtheten, meineten sie, sie hetten den fluch weggethan vnd das land gereiniget. solcher fluch war der prophet Jonas, da er ins meer geworffen ward. zu weilen namen sie auch einen vnschuldigen menschen, wenn so grosse plage im lande war, vnd meineten, sie fegeten das land von solcher plage mit solchem tod oder opffer, wurffen jn ins meer vnd sprachen, du seiest vnser fegopffer, das wir genesen vnd erlöset werden.

Fegseele, *f. eine im fegfeuer verweilende:* diszer artickel ist falsch, vnchristlich, den fegseelen tzu nahe vnd ketzrisch. *eyn vrteyl der theologen etc.* (1521). Cij[a].

Fehdebrief (vhedbrieff), *m. schriftliche ankündigung der feindschaft:* mus er ia herunter, lieber so schickt yhm doch zuuor einen vhedbrieff, das er ewern grausamen zorn vnd drewen erfare. *eyn brieff an den cardinal erzbischoff.* (1530). Aiiij[b].

Fehl, *m. s.* feil.

Fehlen, *s.* feilen.

Fehler (feler), *m. error:* so ists auch ein feler, wo es schon wurde der massen angenommen. *de Wette br.* 6, 127.

Feier, feir, feire, *f. mhd.* vire (*Ben.* 3, 325[b]), *ahd.* fira (*Graff* 3, 665), *aus lat.* feria (feriae).

1) *otium, ruhe:* hye musz man wissen, das sabbat auff hebreisch heysset feyer oder ruge. *von den guten werken.* (1520). Jj[a]; sabath, das ebreisch wort, heyst ruge odder feyer. *vber das erste buch Mose.* (1527). IIj[a]; die feir des lands. 3 *Mos.* 25, 6; wenn jr

ins land kompt. das ich euch geben werde, so sol das land seine feire dem herrn feiern. 25,2; im siebenden jar sol das land seine grosse feier (1539: feire) dem herrn feiren. 25, 4.

2) *feiertag:* meine feire (*pl.*) haltet. 3 *Mos.* 19, 30; man hielt weder sabbath noch andere gewönliche feier. 2 *Macc.* 6, 6; der heiligen feyer halten. *eine bericht.* (1528). Eij[a]; es sollen auch die feier jnn der carwochen, gründornstag vnd carfreitag, gehalten werden. *vnterricht der visitatorn.* (1537). Kiij[b].

Feierabend, *m.* feyerabend machen, *zu arbeiten aufhören. deudsch catech.* (1529). Dij[b]; (*gott*) hats schon beschlossen, er wolle dieser welt nach diesen 6000. jaren, die sie nu schier gestanden hat, jren feierabend vnd ende geben. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). q iij[b].

Feierjahr, *n. annus requietionis, das sabbathjahr, in welchem die aecker und weinberge ungebaut liegen bleiben muszten:* die weil es ein feiriar ist des lands. 3 *Mos.* 25, 5; vnd du solt zelen solcher feiriar sieben. 25, 8.

Feierkleid, *n. vestis solemnis, tunica, stola:* vnd gab jnen allen einem jglichen ein feierkleid, aber Benjamin gab er drey hundert silberling vnd fünff feierkleider. 1 *Mos.* 45, 22; dreissig feirkleider. *richt.* 14, 12. 13.

Feiern, feiren, *mhd.* viren (*Ben.* 3, 326[a]), *ahd.* fîrôn (*Graff* 3, 666), *lat.* feriari.

1) *intr. von arbeit ruhen:* feyren, das ist müssig stehen von der erbeit. *deudsch catech.* (1529). Dij[b]; vnd doch zuweilen des heupts zuuerschonen mit der grossern erbeit, die propheten vollend zuuerdeudschen, rugen vnd feiren mus. *das schöne confitemini.* (1530). Aij[a]; sihe des volcks ist schon zu viel im lande vnd jr wollt sie noch feiren heissen von jrem dienst. 2 *Mos.* 5, 5; sechs tage soltu erbeiten, am siebenden tage soltu feiren, beide mit pflügen vnd mit erndten. 34, 21; ja denn wird das land feieren vnd jm seine feier gefallen lassen, so lange es wüste ligt, darumb das es nicht feieren kund, da jrs solltet feieren lassen. 3 *Mos.* 26, 35; es war das siebend jar, darin man die felder musste feiren lassen. 1 *Macc.* 6, 49. nicht feiern *drückt desto stärker rastlose thätigkeit aus:* die sonne feyret gar keinen tag nicht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Hj[b]; er (*der teufel*) feyert nicht vnd schleff nicht. *das diese wort Christi noch fest stehen* (1527). *a* iiij[a]; der teuffel meinet es mit ernst vnd trit werlich auff die beine vnd ist steyff, feyert nicht vnd ist nicht faul zu verderben. *der proph. Sacharja.* (1528). Miij[a]; wo er (*der teufel*) nu gewinnet mit der lügen, da feyret vnd seumet er nicht, er folget mit dem mord hinnach. *vom kriege widder d. T.* (1529). Dj[b]; der glaub ruget vnd feiret nicht. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Biij[b].

2) *tr. a*) einen tag, ein fest feiern, *begehen:* vnd solt diesen tag haben zum gedechtnis vnd solt jn feiren dem herrn zum fest. 2 *Mos.* 12, 14; jr haltet jarzeite vnd feiret feste. *Jes.* 29, 1; dasz ohngefähr ein befehl komen sey, die aposteltage zu feyren. *de Wette br.* 3, 445.

b) eine person feiern, *erheben, verherrlichen:* also geloben wir jnn der tauffe, das wir den herrn Christum wöllen ehren, loben, feiern vnd anbeten. *der* 65. *psalm.* (1534). Biij[b]; das ist gottes ewigs vnd teglichs lob, das er sich der armen vnd nidrigen annimpt vnd nicht die grossen hansen vnd stoltzen tyrannen feiret, wie sie doch meinen. *vier trostliche psalmen.* (1526). G iiij[b]; wers nicht lesen wil, der lasse es liegen, ich bitte vnd feyer niemand drümb. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Aiij[b]; das heisst eine heidnische wolthat, darumb einem dienen, das man dir dafur dancken vnd dich feiren müsse als einen gott. *Jen.* 6, 52[b].

Feiertag, feirtag, *m. ruhetag, dies festus:* der sontag heyst ruhetag ader feyrtag. *von den guten werken.* (1520). Jj[a]; nun sein wir mit vilen feyrtagen geplagt. *ebend.* Jj[a]; so man die feiertage vnd andere müssige tage abrechnet. *der* 147. *psalm.* (1532). Biij[a]; du solt den feyertag heiligen. *deudsch catech.* (1529). Aij[b]; haltet meine feiertage. 3 *Mos.* 19, 3.

Feig, feige, *timidus, furchtsam, zage, muthlos:* wer mich feyg machen wil, musz nit mit lugen mich angreiffen. *auff des bocks tzu Leyptzik antwort.* (1521). *a* iij[a]; da erschracken die fürsten Edom, zittern kam die gewaltigen Moab an, alle einwoner Canaan

wurden feig. 2 *Mos.* 15, 15; gantz Philisterland ist feige. *Jes.* 14, 31; denen, die von euch vberbleiben, wil ich ein feig herz machen in jrer feinde land, das sie sol ein rauschend blat jagen. 3 *Mos.* 26, 36; welcher sich fürchtet vnd ein verzagts hertz hat, der gehe hin vnd bleib da heime, auff das er nicht auch seiner brüder hertz feige mache, wie sein hertz ist. 5 *Mos.* 20, 8.

mhd. veige (*Ben.* 3, 289[b]), *ahd.* feigi (*Graff* 3, 432), *doch mit andrer bedeutung.*

Feige, *f. ficus, mhd.* vige (Ben. 3, 309[a]), *ahd.* figa (*Graff* 3, 427): vnd sie (*die kundschaffter*) kamen bis an bach Escol vnd schnitten daselbs eine reben ab mit einer weindrauben vnd liessen sie zweene auff einem stecken tragen, dazu auch granatepffel vnd feigen. 4 *Mos.* 13, 14; kan man auch drauben lesen von den dornen? oder feigen von den disteln? *Matth.* 7, 16; gute feigen, böse feigen; die ersten reiffen feigen. *Jer.* 24, 2; welsche feigen. *de Wette br.* 4, 494.

redensart: einem die feigen weisen, *ihn mit einer obscönen gebärde* (*bei geschlossener faust die spitze des daumens zwischen zeige- und mittelfinger durchstecken als imago vulvae*) *verhöhnen, verspotten:* das man auch yhr (*der tyrannen*) dazu spottet vnd lachet mit spitzen vnd bundten hönischen worten 'wo bistu nu juncker? wo ist dein zorn?' kurtz man weiset yhn die feigen. *der proph. Habacuc.* (1526). i iij[a]; ich weise jhn die feigen vnd spreche 'lieber pötzman fris mich nicht'. *das schöne confitemini.* (1530). Diiij[a]; wer diese kunst wol künde, dem were es zumal eine leichte sache, dem teufel mit allen seinen tücken vnd listen die feigen zu weisen. *der spruch s. Pauli Gal.* 1. (1538). Ciij[a]. *redensart und gebärde stammen aus Italien.*

Feigenbaum, *m. ficus arbor, mhd.* vigenboum, vichoum (*Ben.* 1, 229[b]): da sprachen die bewme zum feigenbawm 'kom du vnd sey vnser könig.' *richt.* 9, 10; einen feigenbaum wolte ich verdencken, wenn er dornen trüge. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Ej[b].

Feigenblatt, *n. folium fici:* vnd flochten feigenbletter zusamen vnd machten jnen schürtzen. 1 *Mos.* 3, 7; die schande mit feygenblettern zu decken. *widder die hyml. propheten.* (1525). Bj[a].

Feigengarten, *m.* wie wol viel mehr nerrichts vnd vnvernünfftige dings drinnen (*im koran*) stehet, als das gott schweret bey der getrewen stad, bey dem feigengarten vnd olegarten. *verlegung des alcoran.* (1542). J ij[a].

Feigenkorb, *m.* sihe der herr zeiget mir zween feigenkörbe. *Jer.* 24, 1.

Feigwarze, *f. feigenähnliches geschwür:* der herr wird dich schlahen mit drüsen Egypti, mit feigwartzen, mit grind vnd gretz. 5 *Mos.* 28, 27.

Feil, *m. fehl, fehler, mhd.* væl, vël (*Ben.* 3, 215[a]). *L. gebraucht das wort sehr häufig, auch in der bibel, wo es jedoch neuere ausgg. in* fehl (*so schon eine Frankfurter bibelausg. v. j.* 1562) *oder* fehler *geändert haben.*

1) *leiblicher mangel, gebrechen, macula:* jr solt aber ein solch lamb nemen, da kein feil an ist. 2 *Mos.* 12, 5; wens aber einen feil hat, das (*dasz es*) hincket oder blind ist, oder sonst jrgend ein bösen feil, so soltu es nicht opffern. 5 *Mos.* 15, 21; von seiner fusssolen an bis auff seine scheitel war nicht ein feil an jm. 2 *Sam.* 14, 25;

2) *geistiger mangel, error, mendum, culpa, delictum:* hette er (*Bucer*) feyl an meiner auslegung gehabt, hette er mich wol wissen zu finden mit schrifften. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iij[a]; die gelübde, die ytzt zuzoten gehen, haben gemeyniglich drey feyl. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ph iij[a]; es mag wol ein weibischer feyl gewesen sein (*dasz Rahel die götzen ihres vaters stahl*), doch ligt nicht macht daran. *ebend.* Xx j[b]; doch verdamme ich auch beyde new vnd alte Pelagianer, so die erbsunde nicht wollen lassen sunde sein, sondern solle ein gebrechen odder feyl sein. *vom abendmal Christi.* (1528). Fiij[b]; verzeihe mir die verborgen feile. *ps.* 19, 13; so jr den menschen jre feile vergebet, so wird euch ewer himlischer vater auch vergeben. *Matth.* 6, 14; es ist schon ein feil vnter euch, das jr mit einander rechtet. 1 *Cor.* 6, 7; lieben brüder, so ein mensch etwa von einem feil vbereilet würde, so helfft

jm wider zu recht mit sanfftmütigem geist. *Gal.* 6, 1; einen feil heisst er eine solche sunde, die mehr aus gebrechligkeit odder vnwissenheit geschicht, denn aus bosheit. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). i ij^b^.

Feil, feile, *venalis, zu kaufe, mhd.* veil, veile (*Ben.* 3, 291), *ahd.* feili, feli, fali (*Graff* 3, 495). *Grimms behauptung, dasz L.* veil *schreibe, um es von* feil (*fehl*) *zu scheiden, kann sich nur auf einige beispiele solcher schriften stützen, deren orthographie nicht von L. herrührt; in den mir vorliegenden eigenhändigen briefen L.'s finde ich nur die schreibung* feyl.

1) feil sein: was noch nicht feil ist, wenn schon bahr gelt da ist, kan niemand keuffen. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Gj^a^; alles was feil ist auff dem fleischmarckt, das esset. 1 *Cor.* 10, 25; da aber Jacob sahe, das getreide in Egypten veil war. 1 *Mos.* 42, 1.

2) feil stehen: ich möcht leiden, das sie (*L's bücher*) alle schon weren vntergangen vnd solcher hoher geister schrifft feil stünden jnn allen buchladen. *wider die antinomer.* (1539). Biij^a^.

3) feil haben: eyn kauffman hatt wurtz vnd tuch feyle, die bischoff müssen hurnfleysch feyl haben. *widder den falsch genantten geistl. stand.* (1522). Gij^b^; wenn etwo ein kram were, der schamrot feil hette. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Rij^a^; vnd fand im tempel sitzen, die da ochsen, schaf vnd tauben veil hatten. *Joh.* 2, 14; messe veyl haben. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Fiiij^a^; ein geugler, der affen veyl hat. *der* 111. *psalm.* (1530). Diij^b^.

4) feil bieten: heut feil das stück felds, das vnsers bruders war Elimelech. *Ruth.* 4, 3.

Feiland, *m.* wir haben erlebt, das aus jrem heiland jnen (*den papisten*) ein feiland ist worden ... solten wir denn nicht viel mehr getrost vnd frölich sein auff vnsern rechten heiland, der es nicht allein theur vnd hoch verheissen hat zu komen vnd vns zu helffen, sondern kan es vnd wils gewislich thun vnd nicht ein feiland sein, als der jhe noch nie kein mal gefeilet noch gelogen hat? *predigt von der zukunfft Christi.* (1532). Biij^a^. *also von* feilen, *fallere, wie* heiland *v.* heilen, *nicht entstellung des alten* vâlant, *daemon.*

Feilbann, *m. excommunicatio falsa:* wenn man den feilbann furchten mus, so hat er nicht gefeilet, warumb sollt man sich sonst fur vnrechtem bann furchten, wo er nicht treffe, sondern gefeilet hette? *von den schlüsseln.* (1530). Ciij^b^.

Feilbitte, *f. fehlbitte, preces irritae:* doch vmb des eides willen vnd dere die am tische sassen, wolt er sie nicht lassen ein feilbitte thun. *Marc.* 6, 26, *wo der text hat: οὐκ ἠθέλησεν ἀθετῆσαι αὐτήν, vulg.* noluit eam contristare.

Feile, *f. lima, mhd.* vîle (*Ben.* 3, 315^a^), *ahd.* fihila, fihala (*Graff* 3, 433): seine (*gottes*) gewalt ist nicht ein beyl, axt, segen odder feylen, dadurch er wircke. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). g ij^a^.

Feilen, *fehlen, mhd.* vælen, *md.* vêlen, veilen (*Ben.* 3, 214^b^), *erscheint, wie nhd. überhaupt, in zwei hauptbedeutungen, des irrens und mangelns.*

1) *errare, irren, nicht treffen, verfehlen.*

a) *alleinstehend, ohne andere casus:* was yhn eynfelt, das schwetzen sie, es treff odder feyle. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Ciiij^a^; triffts so triffts, feilts, so feilts. *von den schlüsseln.* (1530). Dij^b^; ehe sie (*die papisten*) wollen einen menschen feilen lassen, wollen sie lieber sagen, das gott feile jnn seinem wort vnd werck. *ebend.* Fj^a^; ich höret ein mal von einem weisen man, der sprach clauis non errat, sed papa errat, der schlüssel feilet nicht, aber der bapst feilet wol. *ebend.*; Abraham hat die zusagung, das von seinen samen das kind solt geboren werden, ynn welchem alle welt solt gesegnet werden. nu kund er nicht wissen, wie es zu gehen müsste, seines leibs halben war er sicher, aber das weib wuste er nicht, er meynete wol, es solt Sara sein vnd harrete sechs zehen iar, ward aber nichts draus. da gedacht sie, sie were es nicht vnd gab yhm yhre magd, die trug einen son. da meynete sie gewis, er solt es sein, feyleten aber beide. *vber das erste buch Mose.* (1527). Niij^a^; Isaac aber vnd Esau meyneten sie weren der sache gewis, darümb feylen sie auch. *ebend.* Ji ij^a^; ob man müste mich

angreiffen vnd thaddeln, der ich zu weilen jnn der dolmetschung gefeilet hette, das wil ich mit danck annemen, denn wie offt hat Hieronymus gefeilet. *vom schem hamphoras.* (1543). Qiij[b]; der glaub auff Christus tzusagen gegrundt treugt nit, feylt auch nit. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Diiij[a]; hie stehet die verheissung, die nicht leugt noch feilet. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Rr. ij[b]; der boge Jonathan hat nie gefeilet. 2 *Sam.* 1, 22; seine pfeile sind wie eines guten kriegers, der nicht feilet. *Jer.* 50, 9; wer kan mercken, wie oft er feilet (*sündiget*). *ps.* 19, 13; wir feilen alle manchfeltiglich. *Jac.* 3, 2.

b) mit gen. der person oder sache: das recht, so jn straffen sol, wird sein nicht feilen. *weish.* 1, 8; wenn man gott will eine farbe anmalen, das er so vnd so gesynnet sey, wie wir meynen, so hat man sein gefeylet. *vber das erste buch Mose.* (1527). ll iij[b]; dem jüdischen königreich waren alle heiden vmb vnd vmb vber alle massen gram, griffen zu vnd zwacktens auch zu allen seiten, wo sie kundten, sonderlich zu Davids zeiten, aber David feilet jhr auch widderumb nicht. *das schöne confitemini.* (1530). Fij[b]; ich suche dich von gantzem hertzen, las mich nicht feilen deiner gebot. *ps.* 119, 10; du zutrittest alle die deiner rechte feilen. 119, 118; des weges feilen. *klagl. Jer.* 3, 11; darumb so haben wir des rechten weges gefeilet. *weish.* 5, 6; vnd feilen des glaubens. 1 *Tim.* 6, 21; welche der wahrheit gefeilet haben. 2 *Tim.* 2, 18; wer die sprache nicht verstehet, der mus des verstands feilen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Y ij[a]; ein kempffer, der zur seiten neben ausleufft, des ziels mus feilen. *randgl. zu* 1 *Cor.* 9, 26.

c) mit dat. der person: da habe ich sein wort vnd verheissung, das kan mir nicht feylen, wenn alle ander ding treugt. *vber das erste buch Mose.* (1527). q iij[a]; ich wil sie es redlich mit jren eigen worten vnd wercken vberzeugen vnd sol mir nicht feilen. *die kleine antwort.* (1533). Biij[a]; das hat vns bisher nicht gefeilet, sol vns auch noch nicht feilen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Aiij[a]; da haben wir starke verheissunge, so vns nicht liegen noch feilen kan. *von der sünde widder den heil. geist.* (1534). Aiij[a]; deinen feinden wirds feilen. 5 *Mos.* 33, 29; sihe, seine hoffnung wird jm feilen (*fehlschlagen*). *Hiob* 40, 28; den fremden kindern hats wider mich gefeilet. 2 *Sam.* 22, 45; da zu das jr gedenckt, wir wollen thun, wie die heiden . . . das sol euch feilen. *Ezech.* 20, 32.

2) *deesse, deficere, mangeln, gebrechen:* das habe ich alles gehalten von meiner jugent auff, was feilet mir noch? *Matth.* 19, 20; sie aber wandten jr andlitz vmb vnd sprachen zu Micha 'was ist dir, das du also ein geschrey machst?' er antwortet 'jr habt meine götter genommen . . . vnd jr fraget noch, was mir feile?' *richt.* 18, 23. 24; so bald man gott ein dienst sol thun, so feylet es vberall vnd wil yederman verhungern. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kk iiij[b]; es feylet allein am glauben. *ebend.* Giiij[a]; wenn wir gleich das beste thun, feilet es vns dennoch ynn vielen stücken. *von ehesachen.* (1530). Ej[b]; es (*fleisch vnd blut*) wil so bald verzweifeln vnd verzagen, wo es auch an einem brod feilen wil. *das schöne confitemini.* (1530). Kiij[b]; wie wol es doch ja nicht an gutem, geneigtem vnd bereitem willen gefeylet hat. verantwortung. (1533). Cj[a]; sol ein eid gethan werden, so müssen zwo personen dazu komen . . . feilets an der zwo personen einer, so ist der eid nichts. *exempel einen rechten bischoff zu wählen.* (1542). Fij[a]; deine knechte haben die summa genomen der kriegsleute, die vnter vnsern henden gewesen sind, vnd feilet nicht einer. 4 *Mos.* 31, 49; vnd es feileten an den knechten Dauids neunzehen man. 2 *Sam.* 2, 30.

Feilen, *n. der infin. substantivisch:* des feylens vnd jrrens kein ende noch auffhören ist. *der* 111. *psalm.* (1540). Ilj[b].

Feilfeuer, *n. ignis fictus:* dieser text nicht allein vngewis, sondern auch stracks widder jhr fegfewr, feilfeur oder lügenfeur ist. *ein widderruf vom fegefeur.* (1530). Aiiij[b].

Feilgedanke, *m. cogitatio inanis:* denn was hilfft grosse hohe weisheit vnd trefflich hertzlich guter mut vnd meinung, wens nicht die gedancken sind, die gott treibt vnd glück dazu gibt? es sind doch eitel feilgedancken vnd vergebliche meinung. *der* 101. *psalm.* (1534). Fij[b].

Feilgott, *m.* es ist alles eitel warheit, was gott redet vnd thut, sonst müste man auch sagen, das gott ein zwifeltiger gott were, ein treffgott vnd ein feilgott. *von den schlüsseln.* (1530). Eij^a.

Feilgriff, *m. fehlgriff, misgriff:* wer die schrifft predigen soll vnd anszlegen vnd hat nicht hülffe ausz latinischer, kriechischer vnd ebreischer sprach, vnnd solls alleyne ausz seyner muttersprach thun, der wirt gar manchen schonen feylgriff thun. *von anbeten des sacraments.* (1522). D 5^b; also spielt auch die vernunfft der blinden kue mit gott vnd thut eytel feyl griffe. *der proph. Jonas.* (1526). Diiij^b.

Feillauf, feillauft, *m. fehllauf:* die vergeblich lauffen vnd einen feillauff thun. *ausleg.der ep.vnd euang.vom aduent.* (1528). Ddd iij^b; darumb sind es eytel feyllauft (*Bindseil* 7, 558: feilleuffe), feylstreich vnd feylwerk. *randgl. zu* 1 *Cor.* 9, 26 *nach der ersten ausg. des n. test.*; haben diese nicht vns das ziel schendlich verruckt? das wir haben müssen eitel vergebliche vnd feillauffte thun. *Eisl.* 1, 260^b.

Feilsacrament, *n.* ein feilsacrament vnd treffsacrament. *von den schlüsseln.* (1530). Eij^a.

Feilschlüssel, *m.* clavis errans, das ist ein feilschlüssel odder irrend schlüssel, als wenn der bapst jemand bindet odder bannet, der doch fur gott nicht gebunden ist. *ebend.* Giij^a; beide feilschlüssel vnd treffschlüssel. *ebend.* Ciiij^b.

Feilschusz, *m. fehlschusz*: doch wird der zweck von jhnen allen vngetroffen bleiben vnd müssen eitel feilschüsse thun auch vber vnd neben den wall hin. *widerlegung etc.* (1535). Aij^b.

Feilspruch, *m.* wenn man aber also mit vngewissen gründen vnd feylsprüchen den glawben schützet. *an die radherren etc.* (1524). Cij^b.

Feilstreich, *n. vanus ictus, luftstreich:* das yhr verfolgung doch feylen vnd vmbsonst toben mus, vnd nichts ausrichte, denn das man yhrer feilstreich lache. *der proph. Sacharja.* (1528). Gg iij^b. *vgl. auch noch* eillauf.

Feiltaufe, *f.* vnd ist nicht zu leiden, das man wolte zweierley tauffe machen, eine trefftauffe vnd feiltauffe. *von den schlüsseln.* (1530). Eij^a.

Feilwerk, *n. opus inane. beleg s. unter* feillauf.

Fein, *mhd.* fîn, vîn (*Ben.* 3, 317^b), *aus dem romanischen zugeführt, kommt bei L. noch nicht in dem heute vorherrschenden sinne von dünn, subtil, sondern in der jetzt freilich nicht erloschenen, aber mehr uneigentlich angewandten bedeutung von schön, ausgezeichnet vor.*

1) *von gott gebraucht:* ey wie ein freuntlicher feiner gott ist das, ist er doch nichts denn eitel süssickeit vnd güte. *vber das erste buch Mose.* (1527). Eiij^a; das mus doch ein feiner gott sein, der aus dem todten winter, so schon lebendig ding machen kann. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). *d* iij^a.

2) *von leuten, schön, körperlich wie geistig ausgezeichnet:* das weib ward schwanger vnd gebar einen son, vnd da sie sahe. das (*dasz es*) ein fein (*vorluth. bibeln:* schön) kind war, verbarg sie jn drey monden. 2 *Mos.* 2, 2; ewre feineste jünglinge wird er (*der könig*) nemen. 1 *Sam.* 8, 16; vnd sie war eine schöne vnd feine (*var.* hübsche) dirne. *Esther* 2, 7; ein fein, schönes jungfrewlin. *wider die antinomer.* (1539). Bj^b; das sind aber feyne leutt, die alle ding zum besten ausslegen. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Sij^a: feine kriegsleute. *vom kriege widder d. T.* (1529). Bij^b; also hab ich diese bekenntnis des feinen, werden mannes Lasari Spengelers lassen ausgehen. *bekenndnis Lazari Spengler.* (1535). Aij^b; Ptolemeus Philadelphus war sonderlich ein feiner könig. der zu frieden vnd allerley kunst lust hatte. *der proph. Daniel.* (1530). Dij^b; die zu Brandenburg haben vns einen feinen caplan mit hoher bitte abgedrungen. *Burkhard briefw.* 375.

3) *von thieren:* feyne rinder vnd feyst von leibe. 1 *Mos.* 41, 2 *in den früheren ausgg., später* schöne fette rinder, *zuletzt* schöne fette küe; feine hechtlin. *tischr.* 2. 80 bei *Grimm.*

4) *von sachen:* wie fein sind deine hütten. Jacob (*vulg.* quam pulchra tabernacula tua).

4 *Mos*. 24, 5; deine mauren werden sie abbrechen vnd deine feine heuser vmbreissen. *Ezech*. 26, 12; grosse vnd feine stedte. 5 *Mos*. 6, 10; die gottlosen gehen zwar auff einem feinen pflaster, des ende der hellen abgrund ist. *Sir*. 21, 11; feine leinen kleider. *Ezech*. 16, 10; vnd solt sie mit feinem (*lauterem*) gold vberziehen. 2 *Mos*. 25, 11.

5) *abstract:* eyn feyne bundfarbe rede. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents*. (1522). Aij[a]; ein fein gleichnis ist das. *vier trost. psalmen*. (1526). Aiiij[a]; er braucht hie ein fein ebreisch wort. *ebend.* A6[a]; aus diesem text (*Jes*. 9, 6) ist das feine lied genomen, das man zu wygenacht singet, ein kindelin so lobelich. *die ep. des proph. Jesaias*. (1526). Diij[a]; die schrifft straffet das, das er (*Esau*) die erste geport verachtet vnd ynn wind schlug, welchs doch eine feine gabe von gott war. *vber das erste buch Mose*. (1527). Jiij[b]; darumb haben sie (*die engel*) auch einen feinen namen, das sie heissen angeli. *eine predigt von den engeln*. (1535). Cij[a]; der gottisdienst, der itzt allenthalben gehet, hatt eyn christliche feyne ankunfft. *von ordenung gottis dienst*. (1523). Aij[a]; das ist ein feine klugheit. *ps*. 111, 10.

6) *höhnisch, spöttisch:* sihe da die feyne auszleger der heyligen. *auff das vberchristlich buch bocks Emszers*. (1521). Dij[a]; o feine lerer, o schöne richter, die alle welt zwingen zu gleuben vnd thüren nicht an tag geben, was es sey, das man gleuben sol. *warnunge an s. l. deudschen*. (1531). Cj[a].

7) es ist fein, nicht fein: abents were es fein, das man drey vesper psalmen sünge. *vnterricht der visitatorn*. (1537). Kij[a]; sihe, wie fein vnd lieblich ists, das brüder eintrechtig bey einander wonen. *ps*. 133, 1; es ist aber nicht fein, das du gethan hast. 1 *Sam*. 26, 16; es ist nicht fein, das man den kindern jr brot neme vnd werff es fur die hunde. *Matth*. 15, 26.

8) fein, *gesund:* m. Philipps ist widerumb fein worden. *de Wette br*. 5, 298.

Fein, *adv*. 1) *gewöhnlich neben einem verbum in der bedeutung von hübsch, recht, wol:* das es fein anlige auff dem leibrock. 2 *Mos*. 39, 19; jr füret ewer ampt nicht fein. *weish*. 6, 5; er mus dencken, wie ers fein glasure. *Sir*. 38, 34; jr lieffet fein (*vulg.* currebatis bene). *Gal*. 5, 7; mit diszen wortten hatt s. Paulus feyn vergeystett das gulden reuchfassz. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents*. (1522). Ziij[a]; die wort kan er feyn sagen. *widder d. hyml. propheten*. (1525). Eiij[b]; ich wollte hie freylich so fein schwermen als sie. *das diese wort etc*. (1527). d iiij[a]; vnser gelerten vertheidingen vns fein. *warnunge*. (1531). Biiij[b]; in der h. schrifft ist kein buch, in welchem so fein vnd eigentlich beschrieben ist das priesterthumb des herrn Christi als die epistel zun Hebreern. *tischr*. 73[a].

2) *seltener neben einem andern adj. oder adv. zur verstärkung des begriffs:* war ich nicht glückselig? war ich nicht fein stille? *Hiob* 3, 26; jhe hette ich jhene genomen, die ist doch ja so fein freuntlich. *eine hochzeitpredigt*. (1531) b iiij[b]; fein messig zeren vnd leben. *hauspost*. (*Wittemb*. 1545) *sommerteil* 86[b]; fein züchtig. *ebend. festteil* 55[b]; fein endelich von statten gehen. *ebend.*; wenn gott das erdtreich wil fruchtbar machen, so musz er zuuor lassen fürher gehen einen guten platzregen mit einem donner, und darnach darauff fein mechlich regenen lassen. *tischr*. 188[a].

Feind, *m. inimicus, hostis, mhd.* vînt, vîent, vîant (*Ben*. 3, 304[b]), *ahd.* fîant (*Graff* 3, 380), *goth.* fijands, *part. praes. v.* fijan *hassen*.

1) *belege für das substantivum* feind, *pl.* feinde *bietet die bibel fast auf allen blättern, z. b.* gelobet sey gott der höhest, der deine feinde in deine hand beschlossen hat. 1 *Mos*. 14, 20; dein same sol besitzen die thor seiner feinde. 22, 17; deine hand wird deinen feinden auff dem halse sein. 49, 8 *u. s. w.*; mich dunckt ... d. Carlstad habe sich ergeben vnd erwegen zu seyn eyn offentlicher feynd gottes. *das ander teyl widder d. hyml. propheten*. (1525). Oiij[b]; er (*herzog Georg*) ist mein abgesagter feind. *von heimlichen vnd gestolen brieffen*. (1529). Biij[b]. der böse feind, *der teufel:*

der alt böse feind,
mit ernst ers jtzt meint. *Jen*. 8, 401[b].

2) Feind, *adjectivisch* (*doch nie attributiv*), *comp.* feinder: wie mag nu dem zu mut

sein, der ein frembdling ist, dem yederman feind ist vnd nicht die brodrinde günnet? *vber das erste buch Mose.* (1527). Kk iij[a]; gott vnd menschen sind dir feind, weyl du so tyrannisch bist gewest. *der proph. Habacuc.* (1526). k iiij[b]; den pfarherrn vnd predigern sind sie feind. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Kij[a]; redliche leute, die dem geitz feind sind. 2 *Mos.* 18, 21; der gerechte ist der lügen feind. *spr.* 13, 5; meine seele ist feind ewren newmonden vnd jarzeiten. *Jes.* 1, 14; — da wurden sie jm noch feinder. 1 *Mos.* 37, 5; vnd (*haben*) doch damit nichts ausgericht, den (*denn*) das wir nur sind erger vnd diesem tag feinder worden. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Nij[a]; das hülffe sie es, das man jr sieben mal feinder were denn einer freien, öffentlichen huren. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Hij[b].

Feinden, *hassen:* darnach sie jemand lieben oder feinden. *historia Galeatij Capelle.* (1538). Aiij[b]; feinden vnd verfluchen. *Jen.* 3, 187[b].

Feindesbrief, *m. fehdebrief:* da nun der hertzog zu Brunschwig meuchlings, plötzlich vnd vnversehens war angezogen vnd kein feindesbrieue ausgeschickt vnd zu felde daher fuhr. *an kurfürsten zu Sachsen etc.* (1545). Biij[b].

Feindin, *f. inimica, gegnerin:* frewe dich nicht meine feindin, das ich darnider lige. *Micha* 7, 8; gleich als wenn du ein weib vmb rat fragest, wie man jrer feindin freundlich sein sol? *Sir.* 37, 12.

Feindlich, *hostilis, mhd.* vientlich (*Ben.* 3, 305), *ahd.* fiantlîh (*Graff* 3, 383): ist das nicht ein hessige, feyndliche, vordrieszliche boszheyt. *bulla cene domini.* (1522). Dj[a].

Feindlich, *adv. mhd.* vientliche (*Ben.* 3, 305[a]), *ahd.* fiantlîcho (*Graff* 3, 383), *bei L. nur im sinne von vehementer, valde, zur verstärkung des begriffs:* wenn sie denn nu eynen spruch der vetter widder mich auffbringen, szo lauten sie alle glocken, schlahen alle drummen vnd schreyen feyndlich auff. *das vberchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciij[b]; wir rhumen feindlich von der ersten Christenheit, wie vôlkomen sie gewesen ist. *zwue sermon.* (1526). A 6[b]; hie haben der heyden meistere . . . feindlich getrachtet, wie es zugehe, das er (*der regenbogen*) allemal gegen die sonnen vnd gemeyniglich gegen dem morgen, wenn die sonne gegen dem abend stehet. *vber das erste buch Mose.* (1527). a iij[b]; das rede ich darümb, das man sich feindlich gebrochen hat, wie die verheissung des alten vnd newen testaments zu scheiden seyen. *ebend.* h ij[a]; darümb haben wir billig der münche vnd pfaffen gebete verworffen, die tag vnd nacht feindlich heulen vnd murren. *deudsch. catech.* (1529). Qj[a].

Feindschaft, *f. inimicitia, mhd.* vientschaft (*Ben.* 3, 305[b]), *ahd.* fiantscaf (*Graff* 3, 383): vnd ich wil feindschafft setzen zwischen dir vnd dem weibe. 1 *Mos.* 3, 15; das jr ewige feindschafft tragt wider die kinder Israel. *Ezech.* 35, 5; fleischlich gesinnet sein ist eine feindschafft wider gott. *Röm.* 8, 7; wisset jr nicht, das der welt freundschafft gottes feindschafft ist? *Jac.* 4, 4.

Feindselig, *odiosus, verhaszt, abscheuwürdig:* wenn jemand zwey weiber hat, eine die er lieb hat vnd eine die er hasset, vnd sie jm kinder geberen, beide die liebe vnd die feindselige. 5 *Mos.* 21, 15; wer viel plaudert, der macht sich feindselig. *Sir.* 20, 8; nicht allein veracht wird er (*der tyrann*), sondern feindselig, dem niemand hold vnd yderman feind wird. *der proph. Habacuc.* (1526). i ij[a]; du feindseliger Luther. *vom abendmal Christi.* (1528). l j[b]; es sind hessliche, feindselige thiere, die sich selbs vnternander würgen. *von er Lenhard Keiser.* (1528). Fij[b]; ein beheltnis aller vnreiner, feindseliger vogel (*vulg.* custodia omnis volucris immundae et odibilis). *offenb. Joh.* 18, 2; vnd brachten da hin jre feindselige gaben. *Ezech.* 20, 28; feindselige abgötterey. *Hos.* 9, 7; wie wol der selb zinskauff nu ist bestetiget als eyn ziemlicher kauff vnd zugelassener handel, so ist er doch hessig vnd feyndselig. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Giiij[b]; ists nu nicht ein feindselige lere vnd verdriesliche plage? *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Eiiij[b]; ich mus hie seines filtzichten, feindseligen deudsches brauchen. *vom abendmal Christi.* (1528). c iiij[b]; die schreiberey so feindselig (*verhaszt*) ist

bey vielen hansen. *das man kinder zur schulen halten sol.* (1530). Gj[b]; jr wisset wie feindselig mein name dem teuffel vnd seinen papisten ist. *L.'s vorr. auff einen sermon C. Güttels.* (1541). Aij[a].

Feist, *crassus, pinguis, fett, richtiger* feiszt *(doch schon in der ersten deutschen bibel* feist*), denn mhd.* veizt, veizet (*Ben.* 3, 293[a]), *ahd.* feizit (*Graff* 3, 738), *ursprünglich part. praet.*

1) feist *von menschen:* der bapst solchs (*das heirathen*) nit macht hat zupietten, als wenig als er macht hat zuuorpieten essen, trincken vnd den naturlichenn auszgang, odder feyst werden. *an den christlichen adel.* (1520). Hij[a]; Rebeca, das ist gemestete odder eine feyste plüntzsch vnd dicke protzel. *vber das erste buch Mose.* (1527). Gg ij[a].

2) *häufiger von thieren:* der wolff kan wol leyden, das die schaff gütte weyde haben, er hat sie deste lieber, das sie feyst sind. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). aa iiij[b]; feiste wider vnd böcke. 5 *Mos.* 32, 14; feiste rinder. *Tob.* 8, 21; widder, hemel, böcke, ochsen, die allzumal feist vnd wol gemestet sind. *Ezech.* 39, 18.

3) *von der mahlzeit:* fasten bey einer guten feysten collation vnd drey odder vier galreden, das ist köstlich ding vnd grosse heiligkeit. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). l iij[b].

4) das ist die summa dauon, das sie den thurn bawen auff den besten platz, da eine feiste, volle schmaltzgruben ist, da wöllen sie wonen. *vber das erste buch Mose.* (1527). e iiij[a]; feiste pfründen. *tischr.* 19[b].

5) *abstract:* wolan ich achte abermal, das dis sey eyne gutte, feyste, starcke lügen auff den guten Benno ertichtet. *widder den newen abgott.* (1524). bj[a]; eine seer gute vnd feiste lügen. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Bj[b].

Feist, *n. adeps, fett, mhd.* veizt (*Ben.* 3, 293); gleich wie das fewr auszzeugt als (*alles*) feyst (*Jen.* 1, 33[a]: feiste) vnd macht eyn durre griben. *die sieben puszpsalm.* (1517). E6[b].

Feisten, *visire, mhd.* visten: las sie leren vnd gleuben, wer einen fortz im korhembd lesst, das sey eine todsünde, vnd wer vber dem altar feisstet sei ein verdampter. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Eiij[a]; mit faulen tagen, feisten vnd pompen verzeren. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). f ij[a]; wir schlaffen, feisten, fartzen vns zu tode. *tischr.* 54[a]. *einen beleg für das st. praet.* gefisten *s. unter* farzen.

Feld, *n. campus, rus, ager, pl.* felde (*chron.* 31, 19. *Jes.* 41, 181) *und* felder (*Jos.* 11, 16. 1 *Macc.* 6, 49), *mhd.* vëlt (*Ben.* 3, 295[b]), *ahd.* fëld, *pl.* fëld *und* fëldir (*Graff* 3, 515). *von dunkler herkunft.*

1) feld, *campus, rus, im gegensatz der menschlichen wohnungen, städte, dörfer, lager:* die schlange war listiger denn alle thier auff dem felde. 1 *Mos.* 3, 1; (*Isaac*) war ausgegangen zu beten auff dem felde. 24, 63; gehe auffs feld vnd fahe mir ein wildbret. 27, 3; da nu Jacob des abends vom felde kam. 30, 16; du wurdest auffs feld geworffen. *Ezech.* 16, 5; jre töchter, so auff dem felde ligen. 26, 6 *u. öfter. auch* freies feld: vnd lasse den lebendigen vogel ins frey feld fliegen. 3 *Mos.* 14, 7; jre opffer, die sie auff dem freien feld opffern wollen. 17, 5. über feld gehen, *verreisen,* über feld sein, *verreist sein:* haddere nicht mit einem zornigen vnd gehe nicht allein mit jm vber feld. *Sir.* 8, 19; wer aber rein vnd nicht vber feld ist, vnd lesst anstehen das passah zu halten, des seele sol ausgerottet werden. 4 *Mos.* 9, 13; er tichtet, oder hat zu schaffen, oder ist vber feld. 1 *Kön.* 18, 27. über feld herkommen, *von einem fremden ort zurückkehren:* bistu nicht vber feld her komen? warumb bistu nicht hinab in dein haus gegangen? 2 *Sam.* 11, 10.

2) feld, *ager, cultus, bebautes land, ackerfeld:* mich dauchte, wir bunden garben auff dem felde. 1 *Mos.* 37, 7; da habt jr samen vnd beseet das feld. 47, 23; las mich auffs feld gehen vnd ehern aufflesen. *Ruth* 2, 2; hebet ewre augen auff vnd sehet in das feld, denn es ist schon weis zur erndte. *Joh.* 4, 35.

3) feld, *in das ein heer zieht, in dem es lagert, auff dem es kämpft,* schlachtfeld: wenn keiser Karolus panier odder eins fürsten zu felde ist, da lauffe ein iglicher frisch vnd frölich vnter sein panier. *vom kriege widder d. T.* (1529). Biij[b]; es sol ia der sein, der dem könig oder fürsten zu nehest mit der wehre an der seiten ist im felde oder streit.

von den jüden vnd jren lügen. (1543). Xiiij[a]; jhr seyt mir yhe wunderlich kriegsleutt, das yhr nit zu mir ynsz fellt wollet. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Jiij[b]; wenn ein herr da her zu feld zeucht. *zwo predigt vber der leiche des kurfürsten.* (1532). Fj[b]; ich bin dazu geboren, das ich mit den rotten vnd teuffeln mus kriegen vnd zu felde ligen. *vorr. L.'s zu Melanchthon die ep. s. Pauli zun Colossern.* (1529). Aij[a]; daher heisst auch gott jnn der schrifft ein herr Zebaoth, der heerscharen, als der jmmerdar zu felde ligt. *der 65. psalm.* (1534). Eiiij[a]. das feld behalten, *sieger sein:* auff das jr, wenn das böse stündlin kompt, widerstand thun vnd alles wohl ausrichten vnd das feld behalten müget. *Ephes.* 6, 13; wir wollen die weil zu sehen, welcher den andern vberpochen vnd das feld behalten werde. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Hiij[b];

vnd ist kein ander gott,
das felt mus er behalten. *Jen.* 8, 401[b]; dieser vers ist fur jhn allen blieben, hat das feld behalten. *das schöne confitemini.* (1530). Eij[a].

4) feld *im wappen:* er (*der bapst*) solt allein den bindeschlüssel das feld lassen füllen. *von den schlüsseln.* (1530). Ciij[a]; nempt euch fur des fürsten von Sachssen bild odder schild mit zweien schwertern, das hat vnten ein weis, oben eyn schwartz feld. nu die feld zeigen an, wie man sich halten sol ym regiment. *ausleg. der euang. von ostern bis aduent.* (1527). g 5[b].

5) *noch einige besondere redensarten:* ein weis feld mit schwarzer saat *ist ein buch:* wie das deudsch sprichwort sagt, ein weis feld, darin ist schwartze saat, manch man für vber gahet, der nicht weis, was da stat. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aiij[b].

mit solchem lob wurde wol noch ein junger narr verfuret, das er feld ein vnd feld aus (*immerzu*) predigte, was man nur gerne horete. *ein sermon auf Matth.* 22. (1535). Aiiij[b]; ich aber gleich wol das feld hin ein (*ohne eigne überzeugung blind folgend*) alles gleubte. *verlegung des alcoran.* (1542). Tj[b]. *vgl.* blindfeldeinhin. das haar zu felde schlagen, *niederhängen, fliegen lassen:* es stehet den weibern sehr wohl an, wenn sie die haare zu felde geschlagen haben. *tischr.* 48[b] *bei Grimm.*

Feldbaum, *m. arbor campi:* vnd sollen alle feldbewme erfahren, das ich der herr den hohen bawm geniedriget vnd den nidrigen bawm erhöhet habe. *Ezech.* 17, 24. 31. 15.

Feldblume, *f. flos campestris:* meyn blöder vnd armer geyst hat müssen frey stehen alls eyne felltblume. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Bj[a].

Feldflüchtig, *profugus, kampfscheu, verzagt:* also bleyben sie faule, ia feltfluchtige arme ritter, die nit angefochten noch streytten wollen. *ausleg. deudsch des v. u.* (1518). Hiij[b]; als ein feldflüchtiger geist, der nicht thar seim gegentheil richtig vnter augen gehen. *vom abendmal Christi.* (1528). e iiij[a]; vnd mus mich wundern des feltflüchtigen teufels. *ebend.* t iiij[a]; dieser verzagter schelm vnd feldflüchtige memme thuts alles meuchlings. *wider Hans Worst.* (1541). Niij[a]; wer da meuchelt, der ist gewis ein feltflüchtiger Heintz vnd verzagter frawenhut. *ebend.* Qj[a].

Feldgeist, *m. daemon campestris:* feldgeister werden da hupffen. *Jes.* 13, 21. *vgl.* feldteufel.

Feldgeschrei, *n. clamor bellicus:* wenn man das halliars horn bleset . . . so soll das gantze volck ein gros feldgeschrey machen. *Jes.* 6, 5; vnd er selbs der herr wird mit einem feldgeschrey vnd stimme des ertzengels . . . ernidder komen vom himel. 1 *Thess.* 4, 16.

Feldgewächse, *n. herbae arvenses:* das feldgewechse des erdbodens. *tischr.* 70[b].

Feldglocke, *f. der galgen:* klöppel in die feldglocken. *de Wette br.* 4, 586.

Feldgras, *n. herba campi:* vnd werden zu feldgras vnd zu grünem kraut. *Jes.* 37, 27.

Feldhauptleute, *pl. des folgenden:* thuns die reissigen odder feldheubtleute? *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Fiiij[a].

Feldhauptmann, *m. L.* feldheubtman. *praefectus militaris:* Phichol sein feldheubtman. 1 *Mos.* 21, 22; sein feldheubtman war Sissera. *richt.* 4, 2; bis das der rechte feldheubtman keme vnd sich mit der sunden. todt vnd teuffel fur vns einlegt. *die ep. des propheten Jesaia.* (1526). Biiij[a].

Feldhure, *f. auf freiem feld hurerei treibende gemeine person. wider Hans Worst.* (1541). Fij[a].

Feldkirche, *f. im freien feld erbaute:* das die wilden capellen vnd feltkirchen wurden zu poden vorstoret. *an die christl. adel.* (1520). Jj[a].

Feldkloster, *n. gegensatz vom städtischen:* auffs erst were wol gutt, das keyn felltkloster als Benedicter, Cisterrer, Celestiner vnd der gleichen yhe auff erden komen were. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Aij[b].

Feldmaus, *f. mus rusticus:* von der stad vnd feldmaus. *Jen.* 5, 272[b].

Feldmäuslein (feldmeuslin), *n. dimin. des vorigen:* ich wil ein armes feldmeuslin bleiben. *Jen.* 5, 272[b].

Feldregiment, *n.* darnach lies Judas das volck zusamen ruffen mit der posaunen vnd machte ein feldregiment, oberste, heubtleute vnd weibel. 1 *Macc.* 3, 55.

Feldschlacht, *f. proelium:* meine seele höret der posaunen hall vnd eine feldschlacht. *Jer.* 4, 19; mit dem wort krieg mit vngestüm malet er ab vnd stellet gleich eine feltschlacht fur die augen. *die ep. des proph. Jesaia.* (1526). Dij[a].

Feldstift, *n. wie* feldkloster: die wüsten aber sind die walfarten vnd feldstiffte. *randgl. zu Math.* 24, 23.

Feldteufel, *m. was* feldgeist: ein feldteuffel wird dem andern begegnen. *Jes.* 34, 14. *die abgöttische verehrung der* feldteufel *in der wüste* (3 *Mos.* 17, 7) *ist ein von den Egyptern überkommener bocksdienst, der auch später von Jerobeam neben dem egyptischen stierdienst im zehnstämmereich eingeführt worden zu sein scheint* (*vgl.* 2 *chron.* 11, 15).

Feldthier, *n. bestia campi, wildes thier, im gegensatz zu dem zahmen hausthier:* wolauff vnd samlet euch alle feldthier, komet vnd fresset. *Jer.* 12, 9.

Feldwegs, feldweges, *ein weitenmasz, steht bei L.* 1) *für das griech. stadium von* 600 *griech. fusz* = $^1/_{40}$ *geogr. meile:* Emmahus war von Jerusalem sechszig feldwegs weit (*d. i.* 1 $^1/_2$ *meilen*). *Luc.* 24, 13; Bethania aber war nahe bei Jerusalem bei funffzehen feldweges (= $^3/_8$ *meilen*). *Joh.* 11, 18. 2) *in einigen alttest. stellen* (1 *Mos.* 35, 16. 48, 7. 2 *kön.* 5, 19) *ist es eine nicht genauer zu bestimmende wegstrecke, die von den LXX. durch* ἱππόδρομος (*pferdelauf. d. i. so weit ein pferd bis zur ermüdung laufen kann*) *erklärt wird.*

Feldzeichen, *n. signum militare, panier:* merckt diese wort, ob ir nicht auch daruntergehöret vnd deren einer seid, die vnter der sünder feltzeichen liegen vnd kriegen. *Eisl.* 1, 418[b].

Felge, *f. absis, mhd.* vëlge (*Ben.* 3, 215[b]), *ahd.* fëlga (*Graff* 3, 504): vnd waren reder wie wagenreder, vnd jr achsen, naben, speichen vnd felgen war alles gegossen. 1 *kön.* 7, 33.

Fell, *n. pellis, mhd.* vël (*Ben.* 3, 293[b]), *ahd.* fël (*Graff* 3, 469), *goth.* fill, *in der alten sprache sowohl von der menschlichen wie thierischen haut gebraucht.* 1) *für die menschliche haut* (*ohne verächtlichen nebenbegriff*) *steht* fell *noch in folgender stelle:* wir habens aus mutter leibe gebracht vnd ist vns durch fell vnd fleisch, marck vnd bein vnd durch alle adern durch vnd durch gezogen. *ausleg. der zehen gebot.* (1528). Mij[a]. *sonst verwendet schon L. nur* haut.

2) fell *von der thierischen haut gebraucht:* vnd gott der herr machet Adam vnd seinem weibe röcke von fellen. 1 *Mos.* 3, 21; der erst der eraus kam, war rötlicht, gantz rauch wie ein fell. 25, 25; die fell von den böcklin. 27, 16; des farren fleisch, fell vnd mist. 2 *Mos.* 29, 14; die landferer schreyben, es (*der pardel*) sey ein thier das viel flecken auff dem fell habe. *der proph. Habacuc.* (1526). d iiij[b].

3) fell *auf dem auge:* der ein fell auff dem auge hat. 3 *Mos.* 21, 20; augen, darauff so dickes fell gewachssen als kein eichen rinde ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Eij[b].

Fellen, s. fällen.

Fellwerk, *n. opus pellicum, was von fellen gemacht ist:* vnd sol das kleid verbrennen oder den werfft oder den eintracht .·. . oder allerley fellwerg. 3 *Mos.* 13, 52. 53. 57. 58.

Fels, *m. rupes, petra, mhd.* vëls *oder* vels (*Ben.* 3, 295[b]), *ahd.* fëlis (*Graff,* 3, 497), *mit vorherrschend starker biegung. L. schwankt zwischen starker und schwacher form, nom. sg.* fels, *gen.* felses (2 *chron.* 25,

12) *und* felsen (*Jes.* 32, 2), *dat. und acc.* fels, *seltener* felsen, *pl. gewöhnlich* felsen, *einmal noch* fels, *d. i.* felse (die hohen fels. *wider das bapstum zu Rom.* 1545. Liij[a]).

1) *eigentlich:* keph ebreisch, kepha chaldeisch, petros oder petrā griechisch, rupes latinisch heisst auff deudsch fels. *wider das bapstum zum Rom.* (1545). Liij[a]; vnd die kinder Juda fiengen jr zehen tausend lebendig, die füreten sie auff die spitzen eines felses vnd stürtzeten sie von der spitzen des felses. 2 *chron.* 25, 12; bawe dem herrn deinem gott oben auff der höhe dieses felsen einen altar. *richt.* 6, 26; sihe, ich wil daselbs stehen für dir auff einem fels in Horeb, da soltu den fels schlahen, so wird wasser er aus lauffen. 2 *Mos.* 17, 6; vnd (*hast*) jnen brot vom himel gegeben, da sie hungerte, vnd wasser aus dem felsen lassen gehen, da sie dürstete. Neh. 9, 15; es waren aber an dem wege zween spitzen felsen. 1 *Sam.* 14, 4; eyn ketzer meyster, der sich eyszen zu fressen vnd felszen zureyssen verdunckt. *eyn sermon von dem ablas vnd gnad.* (1520). Cij[b].

2) *bildlich wird gott als unsre höchste zuflucht in aller noth* fels, *auch* fels des heils *genannt, z. b.* 2 *Sam.* 22, 2. *ps.* 18, 3; 42, 10; 71, 3. 5 *Mos.* 32, 4, *zu welcher stelle L. ausdrücklich bemerkt:* die ebreische sprach heist gott einen fels, das ist ein trotz, trost, hort vnd sicherung, allen die sich auff jn verlassen vnd jm vertrawen.

Felser, *m. felsenmann:* du bist Petrus, das ist ein felser. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Liij[a]. *Eisl.* 1, 382[a]. *bei H. Müller erquickst.* 375: felsener.

Felsklppe, *f. felsspitze, summitas saxi:* vnd schlachtet die kinder an den bechen vnter den felskippen. *Jes.* 57, 5, *wo die späteren ausgaben (so z. b. schon eine Frankfurter bibel v. j.* 1563) felsklippen *setzen.* kippe ist die *nd. form für das sonst von L. gebrauchte hochd.* kipfe (*s. d.*).

Felskluft, *f. faux saxi;* wenn denn nu mein herrligkeit fur vbergehet, wil ich dich in der felsklufft lassen stehen. 2 *Mos.* 33, 22; das er müge in die steinritze vnd fels klüffte kriechen fur der furcht des herrn. *Jes.* 2, 21.

Felsloch, *n.* '*foramen petrae*'. meine taube in den felslöchern. *hohelied* 2, 14.

Fenster, *n. fenestra, mhd.* vënster (*Ben.* 3, 298[b]), *ahd.* fënstar (*Graff* 3, 544).

1) ein fenster soltu dran (*an dem kasten*) machen oben an einer ellen gros. 1 *Mos.* 6, 16; nach vierzig tagen thet Noah das fenster auff an dem kasten. 8, 6; die mutter Sissera sahe zum fenster aus. *richt.* 5, 28; vnd da die lade des herrn in die stad Dauid kam, kucket Michal, die tochter Sauls, durchs fenster. 2 *Sam.* 6, 16; vnd die jungfrawen, so sonst nicht vnter die leute giengen, lieffen vnter die thor vnd auff die mauren, etliche lagen in den fenstern. 2 *Macc.* 3, 19; in die heuser steigen vnd wie ein dieb durch die fenster hin ein komen. *Joel* 2, 9; die teichknechte die mir die fenster auswerfen. *Burkhardt briefw.* 404. *Jes.* 60, 8 *sind mit den* fenstern *die fluglöcher des taubenschlags gemeint.*

2) *bildlich werden auch dem himmelsgewölbe* fenster *zugeschrieben, durch deren öffnung regengüsse herabkommen:* vnd theten sich auff die fenster des himels, vnd kam ein regen auff erden vierzig tag vnd vierzig nacht. 1 *Mos.* 7, 11; die brünne der tieffen wurden verstopffet, sampt den fenstern des himels. 8, 2. *pred.* 12, 3 *werden die augen* fenster *genannt.*

3) ich habs verdeudscht ... alleine das ich nicht ein fenster (*eine lücke*) muste ym text lassen. *der proph. Sacharja.* (1528). Qij[a].

Fensterlein, *n. kleines fenster:* vnd es waren enge fensterlin an den gemachen vnd erckern. *Ezech.* 40, 16.

Fensterloch, *n. fenestra:* ich hab zum fensterloch hyn ausz gesehen. *var. zu spr.* 7, 6.

Ferben, *s.* färben.

Ferber, *m. s.* färber.

Ferge, *m. fährmann,* '*transfretator*' (*Alb. dict.* Ziij[b]): hendeler, fergen (*hebr.* מַלָּחִים *ruderer*), schiffherrn. *Ezech.* 27, 27. *mhd.* verge (*Ben.* 3, 251[a]), *ahd.* fergo, ferigo (*Graff* 3, 588), *welches mit ahd.* ferren, ferjan, *mhd.* vern, *goth.* farjan, = *überführen, überschiffen, von* faran *fahren. s. Weigand wtb.* 1, 334.

Ferkel, *n junges schwein, porcellus, diminution von* farch (*vgl.* farchmutter): es ist hie zu Wittemberg an vnser pfarrkirchen eine saw jnn stein gehawen, da ligen junge ferckel

vnd jüden vnter, die saugen. *vom schem hamphoras.* (1543). Eij[b]; wie eine saw jre ferckel anlacht. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). f iij[b]. *redensart:* ein ferkel machen, *einen kleinen fehler machen:* das wir, wie man von den sengern sagt, wenn sie feylen, nur ein ferckel (*Grimm setzt* klein *zu*) gemacht. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). b iij[b].

Ferklein (ferklin), *n. dasselbe:* das nicht müglich ist, aus vnser macht odder witze ein hünlin odder fercklin zu erhalten odder behüteten. *der segen, so man nach der messe spricht.* (1532). Aiij[a]; wenn man einem das fercklein beut, so sol er den sack auffhalten. *tischr.* 436[b].

Fermel, *f.* (*nicht m.*) *confirmatio, bestätigung des taufbundes durch handauflegung und salbung des bischofs:* (die messe ist so wenig ein opffer) als die ander sacrament tauf, fermel (*Lothers druck hat* firmung *und hiernach auch die Jen. ausg.* 1, 314[a]), pusz. ölung. *eyn sermon von dem n. test.* (1520, *Grünebergs druck*). Cij[a]; wenn ich eyn magd ausz der tauff hebe odder tzur (*Jen.* 2, 152[b] zu, *weshalb Grimm wtb.* 3, 1532 *das wort als m. ansetzt*) fermell trage. *vom eelichen leben.* (1522). Bj[a].

Fermeln, *confirmare:* sie (*die bischöffe*) aber fermelln die weyl vnd weyhen glocken. *das eyn christliche versamlung . . . macht habe alle lere zu vrteylen.* (1523). b iij[b]; warumb ist das keine fermelung, wo sich einer selbs fermelt? *von der winkelmesse.* (1534). Biij[b]; vnd darffest hie auch nichts achten, ob der bapst nicht fur dich messe helt, dich weihet, fermelt oder salbet. *von den concilijs etc.* (1539). e iij[b]. *vgl.* firmeln.

Fermelung, *f. was* fermel: das affenspiel der fermelung. *vom eelichen leben.* (1522). Bj[b]; sonderlich aber ist tzu meyden der bisschoff gotzen lugenhafftig gauckelwerck, die fermelung. *wilche personen verboten sind zu ehlichen.* (1522). Aij[a]; die fermelung hat keinen grund, das ein sacrament sey. *wider die* 32 *artickel.* (1545). Aiiij[b]; sacrament der fermlung (*sic*). *vermanung an die geistlichen.* (1530). Hiij[b]. *vgl.* firmelung, firmung.

Fern, ferne, ferr, *comp.* ferner, *superl.* fernest (fernist), *adj. und adv. dem raume oder der zeit nach bedeutend woron getrennt, gegensatz von* nahe.

A) *adj. longinquus:* die frembden, die aus fernen landen komen. 5 *Mos.* 29, 22; deine knechte sind aus seer fernen landen komen. *Jos.* 9, 6; der man ist nicht da heime, er ist einen fernen weg gezogen. *spr.* 7, 19; sondern hastu dem hause deines knechts noch von fernen zukünfftigem geredt. 2 *Sam.* 7, 19.

B) *adv. procul, longe.*

1) *alleinstehend, a*) *neben dem verbum subst.:* wo nicht, so schickt er botschafft, wenn jener noch ferne ist. *Luc.* 14, 32; denn ewer vnd ewer kinder ist diese verheissung vnd aller die ferne sind, welche gott vnser herr erzu ruffen wird. *apost. gesch.* 2, 39; wenn gott scheynet am fernisten seyn, szo ist er am nehisten. *euang. von den tzehen auszetzigen.* (1521). Fiiij[b]; ewr richter ist nit ferne. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Diiij[a]; er weis, das seyn straffe nicht ferne ist. *zwo predigt auf* 1 *Thes.* 4. (1525). Biiij[b]; weil gott solchs leiden kan, mus der (*jüngste*) tag nicht fern sein. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Bj[b]; da sie das höreten, sprachen sie, das sey ferne (*μὴ γένοιτο, das geschehe nicht*). *Luc.* 20, 16. *b*) *neben anderen verben:* mein ore hörets ferne, so hörets einer gassen weit. *vom abendmal Christi.* (1528). r iij[a]; seine (*des adlers*) augen sehen ferne. *Hiob* 39, 29; vber alle stedte im lande Moab, sie liegen fern oder nahe. *Jer.* 48, 24; der herr wird die leute ferne wegthun. *Jes.* 6, 12; darumb ist auch das recht zurück gewichen vnd gerechtigkeit ferne getreten. 59, 14; was aber die gewalt vnd vbirkeyt romisches stuels vormag vnd wie ferne sich dieselb streckt, lasz die gelerten ausfechten. *vnterricht auff etliche artickel.* (1519). Aiiij[a].

2) *mit darauf folgenden praepositionen, a*) von: ist aber die stet fern von dir. 5 *Mos.* 12, 12; er ist nicht ferne von einem jeglichen vnter vns. *apost. gesch.* 17, 27; das sey ferne von dir, das du das thust. 1 *Mos.* 18, 25; Arabia, das da ferrn von Judea ligt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.*

(1522). ccc ij^b; Lais lag ferne von Zidon. *richt.* 18, 28; da stund das wasser seer ferne von den leuten der stad. *Jos.* 3, 16. *b*) vor (fur): ferne fur dem lager. 2 *Mos.* 33, 7. *c*) über (vber): vnd zoch ferne vber land. *Luc.* 15, 13.

d) unter, *s. hernach unter C.*

3) von ferne: der herr kennet den stoltzen von ferne. *ps.* 138, 6; du verstehest meine gedancken von ferne 139, 2; mocht yemand den euangelisten fragen, wie disze auszsetzige von ferne gestanden vnnd yhre stymm erhebt haben. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Dj^a.

4) zu, so ferne: darumb das der ort dir zu ferne ist. 5 *Mos.* 14, 24; macht euch aber nicht all zuferne von der stad. *Jos.* 8, 4; — weil der weg so ferne ist. 5 *Mos.* 19, 6; es ist auch on mein bedencken vnnd radschlagen szo ferne komen. *eyn trew vormanung.* (1522). Biij^a; wie wol ich besorge, das meynem radt wenig folgen werden, wenn es so ferne kompt. *ordenung eyns gemeynen kastens.* (1523). Aij^a; es ist, gott lob, so ferne komen, das man meyn nicht besonderlich darff. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij^b; (*ich bin*) durch die schreibfedder so fern komen, das ich jtzt nicht wolt mit dem türckisschen keiser beuten. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). G iiij^a.

5) so fern, *eatenus, insofern:* zcum erstenn wolt ich vorheyszen dieszer materien hynfurter still zcusteen . . . szo ferrn der widderpart auch schweyge. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; da ich mich erbot vom ablas stil zu schweigen, so fern die andern auch von mir still schwigen. *von der winckelmesse.* (1534). Aij^a.

C) *die goth. form dieses wortes ist* fairra (*nur adv.*), *ahd. lautet das adv.* fërro (fërno *Graff* 3, 660 *ist unsicher*), *das adj.* ferri (*Graff* 3, 656 *ff*), *mhd.* vërre (*Ben.* 3, 300 *ff.*), *neben welchem* vërne *nur selten erscheint. dieses mhd.* vërre *dauerte noch lange im* 16*jh. fort, L. jedoch bietet nur anfangs einige mal* ferr: das volck eret mich mit dem mundt, aber yhr hertz ist ferr von mir. *ausleg. deudsch des v. u.* (1518). Aiiij^a; nahe oder ferr. *von den guten wercken.* (1520). Nij^b; ferr vnter got stehen. *das magnificat.* (1521). e iij^a.

Fern, *anno praeterito:* sind gute gesellen, bleiben hewer wie fern. *tischr.* 221^b. *sonst gebraucht L. nur* fert (*s. d.*).

Ferne, *f. longinquitas:* ein nachbar ist besser in der nehe, weder ein bruder in der ferne. *spr.* 27, 10; jr völcker in der ferne mercket auff. *Jes.* 49, 1; vnd sendest deine botschafft in die ferne. 57, 9.

Fernen, *entfernen, mhd.* vërren (*Ben.* 3, 301^a).

a) hertzen hat seine zeit, fernen von hertzen hat seine zeit. *pred.* 3, 5.

b) sich fernen: den armen hassen alle seine brüder, ja auch seine freunde fernen sich von jm. *spr.* 19, 7; stachel vnd strick sind auff dem wege des verkereten, wer aber sich dauon fernet bewaret sein leben. 22, 5; was haben doch ewre veter feyls an mir gehabt, das sie sich von mir ferneten. *var. zu Jer.* 2, 5, *die jedoch L. schon im manuscr. in* das sie von mir wichen *änderte.*

Fernen, *adv. procul, mhd.* vërren (*Ben.* 3, 300^b), *bei L. nur in* 'von fernen': Petrus aber folgete jm nach von fernen. *Marc.* 14, 54. *Luc.* 22, 54; es stunden aber alle seine verwandten von fernen. 23, 49; diese alle haben die verheissung nicht empfangen, sondern sie von fernen gesehen. Hebr. 11, 13.

Fernig, *vetus, vorjährig:* las deine kele (sein) wie guter wein, der meinem freunde glat eingehe vnd rede von fernigem. *hohelied* 7, 9; ich hab dir beide heurige vnd fernige (*früchte*) behalten. 7, 13.

Ferns (fernis), *procul, öfter von L. in der verbindung* 'von ferns' *gebraucht:* Petrus aber folgete jm nach von ferns (1522: fernis). *Matth.* 26, 58; vnd es waren viel weiber da, die von ferns zusahen. 27, 55; da er aber Jhesum sahe von ferns, lieff er zu. *Marc.* 5, 6. *nur eine stelle gewährt bloszes* 'ferns': da nu das wasser yn der flaschen aus war, warff sie den knaben vnter einen strauch vnd gieng hyn vnd satzt sich gegen vber ferns ein armbrust schos weit. *var. zu* 1 *Mos.* 21, 16 *in den predigten vber das erste buch Mose.* (1527). z ij^b. *die ausgg. der bibel haben an der entsprechenden stelle* 'von ferns'.

Ferr, *s.* fern *C.*

Ferse (verse, *einmal auch mit der md. nicht seltenen wandlung des* rs *in* rsch versche), *f. calx:* vnd ich wil feindschafft setzen zwischen dir vnd dem weibe . . . der selb sol dir den kopff zutretten vnd du wirst jn in die verschen stechen *(in den ersten ausgg. der fünff bücher Mosis und den predigten über das erste buch Mose:* ynn die versen beyssen). 1 *Mos.* 3, 15; Dan wird eine schlange werden auff dem wege . . . vnd das pferd in die versen beissen. 49, 17; zu hand darnach kam er aus *(heraus)* sein bruder, der hielt mit seiner hand die fersen des Esau vnd hiessen jn Jacob. 25, 26; Jacob aber hat den namen von der versen odder fussolen . . . darumb das er seinen bruder hie bey der fersen helt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jij[b]. *noch einige besondere redensarten:* sonst thut mirs sanfft auff der rechten kniescheiben vnd an der lincken fersen. *ein weltlische lügenschrift.* (1545). Aiij[b]; es thut mir nicht allein im hertzen, sondern auch in der kniekele vnd fersen sanfft. *wider Hans Worst.* (1541). Aij[a]; er würde die fersen gar manlich auffheben *(eilig fliehen)* als schneiet es mit flegeln hinder jm her. *ebend.* Qj[b]; nach der schlacht, darin Heintz das hasen panir ergriffen vnd mit fersen hinder sich gehawen *(die flucht ergriffen)* hatte. *ebend.* Kiij[b]. *nhd.* ferse *hat, wie viele andere wörter (z. b.* rabe, wolke), *sein* n *abgeworfen, denn mhd.* vërsen *(Ben.* 3, 340), *ahd.* fërsina, fërsana, fërsna *(Graff* 3, 699), *goth.* fairzna.

Fersenbeiszer, *m. nennt L. den teufel, die alte schlange, nach* 1 *Mos.* 3, 15 *(vgl.* ferse*):* der fersenbeisser, der teufel, wil nicht rugen, noch seinem kopfftretter frieden lassen, so wil der kopfftretter, vnser herr, solchen fersenbeisser nicht leiden. *die drey symbola.* (1538). Cij[b]; wenn die christen mit dem teufel oder fersenbeisser nicht im kampff sind, so ists kein gut zeichen, denn es bedeut, das der fersenbeisser friede vnd seinen willen hat. *ebend.* Ciij[a].

Fersengeld, *n. in der schon mhd. gebrauchten redensart* fersengeld geben, *fliehen:* da fleisch, tod vnd teufel fliehen vnd fersengeld geben müssen. *de Wette br.* 3, 388; die Teutschen haben die Behemen etlich mal mit fersengelt geschlagen *(vor ihnen die flucht ergriffen). tischr.* 377[b].

Fersenritter, *m.* der grosze fersenritter *(herzog Heinrich von Braunschweig ist gemeint)* ergriff das hasenpanier gar bald. *de Wette br.* 5, 273.

Fert, *im vorigen jahre, mhd.* vërt *(Ben.* 3, 302[b]), *gern dem* heuer *entgegengesetzt:* sie leren vnd komen yhm selbs nicht nach, bleyben heur als fert. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. dreykönige fest.* (1525). f j[b]; wenn das jar vmb ist, konnen sie *(die nur aus gewohnheit zur predigt kommen)* hewer souiel als fert. *deudsch catech.* (1529). Ej[a].

Fertig, *paratus, gebraucht L.* 1) *im sinne von vollendet, zu ende gebracht:* vnd die maure ward fertig im funff vnd zwenzigsten tage des monden elul. *Neh.* 6, 15; vnd ward also das haus fertig. 1 *kön.* 9, 25; da die kirche geweihet vnd der tempel fertig ward. 2 *Macc.* 2, 9; durch den glauben mercken wir, das die welt durch gottes wort fertig ist. *Hebr.* 11, 3, *wozu L. in einer glosse bemerkt:* fertig, das ist sie ist in schwang gebracht, das sie gehet vnd stehet nach gottes wort on vnterlas, vngehindert vnd on auffhören. *Bindseil* 7, 566.

2) *geschickt, gewandt:* er ist ein trefflicher man, in der heiligen schrifft fertig, behende vnd leufftig, wie eine kue auf dem nusbawm. *wider Hans Worst.* (1541). Hiij[b]. *als adv. expedite, geläufig:* vnd der stammelden zunge wird fertig vnd reinlich reden. *Jes.* 32, 4.

mhd. vertec *(Ben.* 3, 258[a]), *ahd.* fertic, fartic *(Graff* 3, 585), *v.* fart *fahrt, daher eig. zur fahrt bereit, gerüstet.*

Fertigen, *fertig machen, mhd.* vertigen *(Ben.* 3, 259[a]), *erscheint bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *abfertigen, entsenden, expedire:* also fertiget Isaac den Jacob, das er in Mesopotamian zog. 1 *Mos.* 28, 5; wir haben diesmal den boten nicht können so eilend fertigen. *de Wette br.* 3, 272.

2) *verfertigen, bereiten, machen:* das hemmern schlegt jm *(dem schmid)* die ohren vol, vnd sihet drauff, wie er das werck recht

mache, vnd mus dencken, wie ers fertige. *Sir.* 38, 31; der welet ein holtz, das nicht faulet vnd suchet einen klugen meister dazu, der ein bild fertige. *Jes.* 40, 20; vnd will also meuchlinges seyne schantz gefertigt haben, ehe mans solle innen werden. *widder die hyml. propheten.* 1525). Gij[a]; solche vnterricht, mein lieber er Assa, solt ich lengest haben gefertigt. *ob kriegsleute etc.* (1527). Gij[b]; e. e. selbst wol wissen, wie viel mir teglich auff dem halse ligt, der ich jtzt nu schwach vnd alt bin, also das ich jtzt mit gewalt hab müssen mich abstelen von den leuten vnd geschefften, damit ich diese schrifft einmal fertigen möcht. *Jen.* 6, 542[a] (*de Wette br.* 5, 83); da ewer brieff kam, hatte ich schon gefertiget (*geschrieben*) die brieue an den cardinal. 3, 148[a].

3) derhalben bitten wir, herre, das du dieses opffer vnsers diensts, dazu auch alles deines gesinds gnediglich annemest, vnd vnsere tage in deinem friede fertigest. *Jen.* 2, 502[a]. *wohl s. v. a. beendigen, beschlieszen.*

4) den weg (*die reise*) fertigen, *befördern, unterstützen:* der herr wird deinen weg fertigen. *var. zu* 1 *Mos.* 24, 40, *wo die bibel hat:* vnd gnad zu deiner reise geben; hastu meynen weg gefertiget. *var. zu* 1 *Mos.* 24, 42.

5) sich fertigen: vnd fertigen (*frühere lesart:* fertigeten) sich durch den Jordan (*giengen hindurch*) fur dem könige her vnd machten die furt. 2 *Sam.* 19, 17.

Feser, *m. rebzweig, besonders der junge rebzweig als setzling, propaga, germen:* des herrn zebaoth weinberg aber ist das haus Israel vnd die menner Juda seine zarte feser (*nd. bibel v. j.* 1541: wynryser). *Jes.* 5, 7; der weinstock zu Sibma ist verderbt, die herrn vnter den heiden haben seine edle reben zuschlagen ... jre feser sind zustrewet. 16, 8; darumb wirstu lustige pflantzen setzen, aber du wirst da mit den frembden die feser gelegt haben. 17, 10; die ableser werden sie ablesen vnd jre feser verderben. *Nah.* 2, 3.

feser (*nach nd. weise mit ausgeworfenem* ch) *ist das hd.* fechser (fächser), *welches* W e i g a n d *wtb.* 1, 316 *mit* A d e l u n g *wtb.* 2, 7 *v. oberd.* fechsen *einernten* (S c h m e l l e r 1, 508) *ableitet, während* G r i m m *wtb.* *an das nhd. erloschene* fachs, *mhd.* vahs, *ahd.* fahs = *haar denkt.*

Fessel, *heute nur f. bei L. noch, wie mhd.* vëssel (*Ben.* 3, 284[b]), *m. vinculum, compes:* deine hende sind nicht gebunden, deine füsse sind nicht in fessel gesetzt (*alte nd. bibel:* dyne vöte synt nicht in helden geschlaten). 2 *Sam.* 3, 34; die namen Manasse gefangen mit fesseln vnd bunden jn mit keten. 2 *chron.* 33, 11; jr könige zu binden mit ketten vnd jre edlen mit eisern fesseln. *ps.* 149, 8; er folget jr balde nach, wie ein ochse zur fleischbanck gefürt wird, vnd wie zum fessel (*var.* ynn eym fessell), da man die narren züchtiget. *spr.* 7, 22.

Fest, **feste**, *firmus, mhd.* veste (*Ben.* 3, 273[a]), *ahd.* festi, fasti (*Graff* 3, 711).

1) fest, *stark, dauerhaft:* seine knochen sind wie fest ertz. *Hiob* 40, 13; seine stoltze schupen sind wie feste schilde. 41, 6; ich habe dich wider dis volck zur festen ehern mauren gemacht. *Jer.* 15, 20.

2) fest, *befestiget, munitus:* grosse vnd feste stedte. 4 *Mos.* 13, 29; die festen stedte sind eingenomen. *Jer.* 48, 41; vnd (*Holofernes*) eroberte alle jre flecken vnd feste stedte. *Jud.* 2, 12; die vbrigen aber flohen in einen festen flecken. 1 *Macc.* 16, 8.

3) *abstracte anwendungen:* in diesem allen machen wir einen festen bund. *Neh.* 9, 38; vnd ermanet sie alle, das sie mit festem hertzen an dem herrn bleiben wolten. *apost. gesch.* 11, 23; vnd sehen ewren festen glauben an Christum. *Col.* 2, 5; amen ist ein wort des festen, hertzlichen glaubens. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Jij[a]; wir haben ein festes prophetisches wort. 2 *Pet.* 1, 19.

4) *als titel und anrede edler männer schreibt L. stets* vhest (*vgl.* ehrenfest): dem gestrengen vnd vhesten Hans Loszer zu Pretisch, erbmarschalck. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aij[a]; dem gestrengen vnd vhesten Caspar von Kokeritz. *der* 111. *psalm.* (1530). Aij[a]; dem gestrengen vnd vhesten Eberhard von der Tannen, amptman. *von den schleichern.* (1532). Aij[a].

5) fest sein, werden, bleiben, machen: die grentze der kinder Ammon waren feste. 4 *Mos.* 21, 24; fest ist deine wohnung.

21, 21; alle diese stedte waren fest. 5 *Mos.* 3, 5; sein hertz ist so hart wie ein stein vnd so fest wie ein stück vom vntersten mülstein. *Hiob* 41, 15; seid feste im glauben. *Col.* 2, 7; ein testament wird fest durch den tod. *Hebr.* 9, 17; so bleibet doch sein boge fest. 1 *Mos.* 49, 24; der könig wird durch die güte des höhesten fest bleiben. *ps.* 21, 8; auff das sie sey aus gnaden vnd die verheissung fest bleibe. *Röm.* 4, 16; — vnd macht sie (*die städte*) feste. 2 *chron.* 11, 11; darumb, lieben brüder, thut deste mehr vleis, ewern beruff vnd erwelung fest zu machen. 2 *Petr.* 1, 10.

Fest, feste, *adv. firme, firmiter, mhd.* vaste (*Ben.* 3, 274ª), *ahd.* fasto (*Graff* 3, 714): was gott zusagt vnd gelobt, kan man vns nicht gnug einbilden vnd fürblewen, das wirr feste gleuben. *vber das erste buch Mose.* (1527). xx jª; vnd helt noch fest an seiner frumkeit. *Hiob* 2, 3; des herrn hand hielt mich fest. *Ezech.* 3, 14; ein trewer freund liebet mehr vnd stehet fester bey, denn ein bruder. *spr.* 18, 24; wenn einer aber jm fest furnimpt. 1 *Cor.* 7, 37; dem widerstehet feste im glauben. 1 *Petr.* 5, 9.

Fest, *n. festum:* das fest der vngesewrten brot. 2 *Mos.* 23, 15; das fest der ersten erndten. 23, 16; das fest der wochen. 34, 22; das fest der laubhütten. 3 *Mos.* 23, 34; fest der ostern. *Joh.* 13, 1; das fest s. Peter stuelfeire. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Niijª. *es heiszt* ein fest machen, halten, feiern, begehen: vnd Salomo machte zu der zeit ein fest. 1 *kön.* 8, 65; las mein volck ziehen, das mirs ein fest halte in der wüsten. 2 *Mos.* 5, 1; drey mal solt jr mir fest halten im jar. 23, 14; jr haltet jarzeite vnd feiret feste. *Jes.* 29, 1; das jr auch mit vns dasselb fest begehet. 2 *Macc.* 1, 18; darinn wir alle fest des herrn Christi begehen. *von Jhesu Christo.* (1533). Diiijᵇ. 'viel fests' = *grosz wesen, lärm, in der redensart* 'viel fests machen': da hastu wol angezeigt, wie Moses ein vnnützer wescher ist, das er von vnnützen sachen souiel fests macht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Kk jᵇ; odder was ists fur ein gros ding, das er dauon predigt vnd souiel fests drüber machet, wer weis das vorhin nicht? *das 17. cap. Johannis.* (1530). Tjᵇ. *auch* es hebt (*erhebt*) sich viel fests: da hebet sich viel fests mit dem weibe Isaacs, das fur der vernunfft anzusehen ist, als treibe gott eytel narrenteyding. *vber das erste buch Mose.* (1527). IIh ijᵇ.

mhd. fëst (*Ben.* 3, 304ᵇ), *v. dem gleichbed. lat.* festum.

Feste, *f., mhd.* veste (*Ben.* 3, 274. 275), *ahd.* festi (*Graff* 3, 716).

1) *firmamentum:* vnd gott sprach, es werde eine feste zwischen den wassern. 1 *Mos.* 1, 6; vnd gott nennet die festen himel. 1, 8; ytzund aber greifft er mitten drein vnd scheydet die wasser ynn zwey teil, behelt eine oben, das ander vnten, mitten hineyn macht er ein ring, den wir den hymel heyssen, vnd nennet yhn ein feste, darümb das er nicht so wancket, hyn vnd her feret vnd vnstet ist . . . sondern stehet feste. *vber das erste buch Mose.* (1527). Diiijᵇ.

2) *munitio, festung:* die feste stehet elend vnd ist zurissen. *Jer.* 48, 1; das alle deine festen (*vulg.* munitiones) verstöret werden. *Hos.* 10, 14; vnd summa wil er dis gepot zur ringmauren, festen vnd freyheit gestellet haben. *deudsch catech.* (1529). Giijᵇ; zur (צור) heisset ein fest, hort, trost, trotz, darauff ich poch, stoltz vnd mutig bin . . . daher wird auch Tyrus Zur genant, eine feste wider alles anlauffen. *Eisl.* 2, 65ª.

Festen, *fest machen, befestigen, mhd.* vesten (*Ben.* 3, 276ª), *ahd.* festan (*Graff* 3, 719): da er die wolcken droben festet (*var.* hefftet). *spr.* 8, 28; er rufft holtz vnd stein an, bawet vnd festet sich mit den selbigen. *der proph. Habacuc.* (1526). kiijᵇ.

Festenen, *dasselbe, mhd.* vestenen (*Ben.* 3, 277ª), *ahd.* festinôn, fastinôn (*Graff* 3, 720): also soll jm der mensch furlegen die barmhertzigkeit gottes, die er jm vmbsonst hat mitgeteilt, in der soll er sein hertz festenen. *Eisl.* 1, 29ª.

Festgrundig, *firmissimus, festgegründet:* da ich szo klar mit starcker vnd festgrundiger schrifft beweysset hatte, das alle christen geystlich vnd priester seyn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Bjᵇ; mit starcker, festgrundiger schrifft beweysze. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Njª.

Festigen, *was* festen: ist sie eine thür, so wöllen wir sie festigen mit cedern bolen. *hohel.* 8, 9; da er festiget die brünnen der tieffen. *spr.* 8, 28; er soll eyn haus bawen meynem namen, vnd ich wil seynes reichs stuel festigen ewiglich. *das Jhesus Christus eyn geborner jude sey.* (1523). Bij^b, bei *Bindseil fehlende var. zu* 2 *Sam.* 7, 13, *wo* bestetigen.

weder ahd. noch mhd., doch vermuthet es Grimm für letzteres, dasz aber das wort zu L's zeit ein verhältnismäszig neues gewesen sein musz, dürfte aus folgender stelle hervorgehen: das ebreisch wort hukam ist nicht wol zu geben mit einem wort, constitutum est sagt s. Hieron. ist nahe genug dabey, stabilitus, certificatus, firmatus, gefestiget wolt ich gern sagen, aber ich bin newen wörtern gram. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Bij^a.

Festigkeit (festickeit), *f. firmitas:* das stehen ist die festickeit vnd auffrichtickeit widder den tzweiffel. *euan. von den tzehen auszsetzigen.* (1521). Dij^a.

Festiglich, *firmiter:* vnd bleybt festiglich stehen, das die euangelisten vnd Paulus nicht vom sichtbarn blut Christi reden. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Gj^a; vnd halt jn im baw, den deine rechte gepflantzt hat, vnd den du dir festiglich erwelet hast. *ps.* 80, 16; las deinen knecht dein gebot festiglich fur dein wort halten. 119, 38. — *mhd.* vestecliche (*Ben.* 3, 276^b).

Festnis, *f.* 1) *firmitas, festigkeit:* ditz vormugen die werckheiligen nit, da ist keyn festnisz, szondern eyttel beygen vnd vnterligen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Cc iiij^b. 2) *munitio*: hölen vnd festnisse. *var. zu richt.* 6, 2; die festnis. 9, 49.

bei Grimm nur ein beleg für festnus *munitio, im mhd. wtb. fehlend, ahd.* festnissa (*in* unfestnissa *Graff* 3, 719).

Festopfer, *n.* es sey ein brandopffer oder ein opffer zum besondern gelübd, oder ein freiwillig opffer, oder ewer feste opffer. 4 *Mos.* 15, 3.

Festtag, *m. dies festus:* darnach auch die teglichen brandopffer vnd der newmonden vnd aller festtagen des herrn. *Esra* 3, 5; zu teglichem brandopffer des sabbaths, der newmonden vnd festtagen. *Neh.* 10, 33.

Festung, *f.* 1) *firmamentum, festigkeit:* die festung (*στερέωμα*) ewrs glawbens an Christum. *var. zu Coloss.* 2, 5; gott nennet die hymell firmament, das ist festung. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Niiij^b.

2) *befestigter ort:* ob sie in gezelten oder festungen wonen. 4 *Mos.* 13, 20; hölen vnd festunge. *richt.* 6, 2; vnd besatzten die festungen auff den bergen. *Jud.* 4, 3.

mhd. vestunge (*Ben.* 3, 276^b) *ohne beleg.*

Fett, *pinguis, ein unhochdeutsches, aus dem nd. durch L. eingeführtes wort, statt des hd.* feisz, *welches in der form* feist *bei L. noch daneben fortdauert.*

1) fett *von menschen:* Eglon aber war ein seer fetter man. *richt.* 3, 17; wie die propheten das volck nur so aussogen vnd an leib, gut vnd seel verderbet haben, vnd sie dauon sind fette wenste worden. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yy ij^b; noch sind die kindlin so fett als die schnecken. *der* 147. *psalm.* (1532). Biij^a.

2) *von thieren:* vnd sehe aus dem wasser steigen sieben schöne fette küe. 1 *Mos.* 41, 2; ein fett schaf. 2 *Sam.* 6, 13; fette ochsen. *ps.* 22, 13.

3) *von speise*: von Asser kompt ein fett brot. 1 *Mos* 49, 20; ein fett mal. *Jes.* 25, 6.

4) fett, *von land, weide, wohnung*: du wirst eine fette wohnung haben auff erden. 1 *Mos.* 27, 39; vnd funden fett vnd gute weide. 1 *chron.* 5, 40; vnd sie gewonnen feste stedte vnd ein fett land. *Neh.* 9, 25; gut ist aber der acker, wenn er nicht allein feyn vnd gleych da ligt, sondern auch fett vnd fruchtbar, das er einen gutten boden hat. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). FFf iij^b.

5) *abstractionen:* eyttel süsse, fette gnade. *epistel s. Petri gepredigt.* (1523). Jiij^a; gute, fette, starcke lügen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Luj^b; wenn ich oder ein ander predige vmb einer guten, fetten (*einträglichen*) pfarr willen. *Jen.* 6, 39^a.

6) die fetten *ps.* 17, 10. 22, 30. 68, 23 *u. s. w. sind die reichen, gewaltigen, stolzen.*



Fett, *n. adeps:* vnd sol alles fett nemen am eingeweide, vnd das netze vber der leber vnd die zwo nieren mit dem fett das drüber ligt. 2 *Mos.* 29, 13; jr solt kein fett essen vom ochsen, lemmer vnd zigen. 3 *Mos.* 7, 23; mein fleisch ist mager vnd hat kein fett. *ps.* 109, 24.

Fette, *f. pinguedo:* das joch wird verfaulen fur der fette. *Jes.* 10, 27.

Fettigkeit, *f. dasselbe:* gott gebe dir vom taw des himels vnd von der fettigkeit der erden. 1 *Mos.* 27, 28.

Fetzeln: ein sicher gewissen, das der sachen gewis ist, fitzelt vnd fetzelt nicht also, es sagts dürre vnd frisch eraus, wie es an yhm selbs ist. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). c ij[a].

Fetzen, *scindere, in fetzen reiszen:* das, wenn man lang gescharret vnd gekratzet hat, bruder Veit kome jnn den gefetzten (*zerrissenen*) hosen, dem man geben mus. *ein christl. schöner trost.* (1535). IIij[b].

Feucht, *humidus, mhd.* viuhte (*Ben.* 3, 331[a]), *ahd.* fûhti (*Graff* 3, 445): kan auch die schilff auffwachsen, wo sie nicht feucht stehet? *Hiob* 8, 11; vnd wenn sie gleich seer feucht vnd am wasser stünden. *Sir.* 40, 16; wasser kalt vnd feucht ist. *ausl. der ep. vnd euang. vom advent.* (1528). Mm iiij[b]; feucht land. *der proph. Sacharja.* (1528). Oij[a].

Feuchte, *f. humor, feuchtigkeit, mhd.* viuhte (*Ben.* 3, 331[a]), *ahd.* fûhtî (*Graff* 3, 446): aus dürrer erden, da kein feüchte noch safft ist. *der prophet Sacharja.* (1528). Oij[a].

Feuchten, *feuchtmachen, befeuchten, mhd.* viuhten (*Ben.* 3, 333[b]), *ahd.* fûhtan (*Graff* 3, 446): ein nebel gieng auff von der erden vnd feuchtet alles land. 1 *Mos.* 2, 6; du trenckest seine furchen vnd feuchtest sein gepflügtes. *Ps.* 65, 11; du feuchtest die berge von oben her. 104, 13; ich der herr behüte jn (*den weinberg*) vnd feuchte jn balde. *Jes.* 27, 3.

Feuchtigen, *dasselbe:* die kirche wird durch der christen blut besprenget, gefeuchtiget vnd gewessert. *Eisl.* 1, 285[a].

Feuer, *n. ignis, bei L. noch* feur (fewr), *mhd.* viur (*Ben.* 3, 331[b]), *ahd.* fiur (*Graff* 3, 674), *lautverschoben mit dem gleichbed. gr.* πῦρ *stimmend.*

1) feuer *als leuchtendes und wärmendes, aber auch verbrennendes, verzehrendes, zerstörendes element:* das feur ist ein starck element. *die ep. des propheten Jesaias.* (1526). Dij[a]: es würde freilich kein mensch einen rechten winter ausleben können, wo er solt on feur vnd wärme sein. *der* 147. *psalm.* (1532). Diij[a]; er breitet eine wolcken aus zur decke vnd fewr des nachts zu leuchten. *ps.* 105, 39; vnd vnter sich sahe ichs wie fewr glentzen. *Ezech.* 1, 27; vnd er sahe, das der pusch mit fewr brandte vnd ward doch nicht verzeret. 2 *Mos.* 3, 2; wo aber etwas vberbleibt bis morgen, solt jrs mit fewr verbrennen. 12, 10; dazu fuhr das fewr aus von dem herrn vnd frass die zwey hundert vnd funffzig menner. 4 *Mos.* 16, 35; jre thor sind mit fewr verzehret. *Neh.* 2, 3. *es heiszt:* feuer machen, anstecken, anzünden, aufschlagen, aufblasen, schüren; das feuer geht an, geht auf, kommt aus, fährt aus, verlischt: die söne Aarons sollen ein fewr auff den altar machen. 3 *Mos.* 1, 7; werdet jr mich aber nicht hören . . . so wil ich ein fewer vnter jren thoren anstecken, das die heuser zu Jerusalem verzeren vnd nicht gelescht werden sol. *Jer.* 17, 27; jr solt kein fewr anzünden am sabbath tag in allen ewren wonungen. 2 *Mos.* 35, 2; vnd namen fewrstein vnd schlugen fewer auff. 2 *Macc.* 10, 3; wie man silber, ertz . . . zusamen thut im ofen, das man ein fewr drunder auffblase vnd zerschmeltz es. *Ezech.* 22, 20; vnd man schurt das fewr im ofen so seer, das die menner so den Sadrach, Mesach vnd Abednego verbrennen sollten, verdorben von des fewrs flammen. *Dan.* 3, 22; — denn das fewr ist angangen durch meinen zorn. 5 *Mos.* 32, 22; wo ein fewer auffgehet, das ein dorff oder ein haus abbrennet. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545). *festteil* 78[a]; wenn ein fewr auskompt vnd ergreifft die dornen. 2 *Mos.* 22, 6; da fuhr ein fewr aus von dem herrn. 3 *Mos.* 10, 2; wenn nimer holtz da ist, so verlescht das fewr. *spr.* 26 20. *auch* fällt, regnet, schieszt feuer vom himmel *auf die erde:* da lies der herr schwebel vnd fewr regenen von dem herrn vom himel erab. 1 *Mos.* 19, 24; vnd der herr lies donnern vnd hageln, das das fewr auff die erden schos.

2 *Mos.* 9, 23; da fiel fewr vom himel. 2 *kön.* 1, 10.

2) das heilige feur, *erysipelas:* wie die trewen ertzte thun, wenn das heilige fewr in die bein komen ist, faren sie mit vnbarmhertzigkeit vnd schneiten, segen, brennen fleisch, adern, bein vnd marck abe. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). k iij[a].

3) ein fewr des herrn. 2 *Mos.* 29, 18 *heiszt nach L's eigener erklärung s. v. a. ein opfer des herrn.*

4) *abstractionen:* ein fewr des ergernisz. *an den christl. adel.* (1520). Cij[a]; bey denen war eitel fewer der liebe. *kurtz bekentnis.* (1544). Biij[a]; denn jr habt ein fewr meines zorns angezündet. *Jer.* 17, 4; fewr der trübsal. *Sir.* 2, 5.

Feuereifer, *m.* ζῆλος, *ira:* ein schrecklich warten des gerichtes vnd des fewer eiuers, der die widerwertigen verzeren wird. *Hebr.* 10, 27.

Feuerflamme, *f. flamma:* vnd ein fewerflammen fuhr zwischen den stücken hin. 1 *Mos.* 15, 17; der du machest deine engel zu winden vnd deine diener zu fewrflammen. *ps.* 104, 4; sein stuel war eitel fewrflammen. *Dan.* 7, 9.

Feuerglanz, *m. splendor ignis:* fewerglantz der da brenne des nachts. *Jes.* 4, 5.

Feuerkohle, *f. carbo:* die fewerkolen aber ist die dancksagung vnd erzelung der wolthat ym gepet. *postille.* (1528). Liij[b].

Feuerlein, *n. igniculus:* ist genug wenn du ein stuck oder ein halbes kanst kriegen, daran du jnn deinem hertzen ein feurlin kanst auffschlahen. *eine einfeltige weise zu beten.* (1535). Diij[a]; hie wollten e. f. g. helffen, dasz nicht ein feurlein aufgehe. *de Wette br.* 5, 197. *mhd.* viwerlîn (*Grimm wtb.* 3, 1596).

Feuermauer (fewrmeur), *f. schornstein:* wie der rauch von der fewrmeur (*nd. bibel:* schorstene). *Hos.* 13, 3. *pl.* feurmeuren. *de Wette br.* 6, 271.

Feuern, *feurig, glühend sein, mhd.* viuren (*Ben.* 3, 333[b]), *ahd.* fiurên (*Graff* 3, 677): das eisen fewert. *Eisl.* 2, 190[b].

Feuerofen, *m. clibanus:* du wirst sie machen wie einen fewrofen. *ps.* 21, 10; vnd werden sie in den fewrofen werffen. *Matth.* 13, 42.

Feuerpfeiler, *m. columna ignis:* sein andlitz (*war*) wie die sonne, vnd seine füsse wie die fewrpfeiler. *offenb. Joh.* 10, 1.

Feuerroth, *rutilus, mhd.* viurrôt (*Ben.* 2, 770[a]:) einer wird sich fur dem andern entsetzen, fewrrot werden jr angesicht sein. *Jes.* 13, 8; alsbald sie von den schlangen angehauchet wurden, ward jnen die haut fewerrot. *hauspost.* (*Jhena*, 1559). 266[b].

Feuersäule, *f. columna ignis:* vnd der herr zoch fur jnen her, des tages in einer wolckseulen ... vnd des nachts in einer fewrseulen. 2 *Mos.* 13, 21; als nu die morgenwache kam, schawet der herr auff der Egypter heer aus der fewrseulen vnd wolcken. 14, 24.

Feuerstätte, *f. focus, feuerstelle, herd, kamin, mhd.* viurstat (*Ben.* 2[2], 602[b]): er zeigt die asschen an, welchs eine feurstet ist, da es pflegt warm zu sein. *der* 147. *psalm.* (1532). Ej[a].

Feuerstein, *m. pyrites.* 2 *Macc.* 10, 3.

Feuerwerk (fewrwerg), *n. alimentum ignis, brennmaterial:* er gehet frisch dran vnter den bewmen im walde, das er cedern abhawe vnd neme buchen vnd eichen, ja einen cedern der gepflantzet vnd der vom regen erwachsen ist, vnd der den leuten fewrwerck gibt, dauon man nimpt, das man sich dabey werme. *Jes.* 44, 14. 15; eyn vnnütz gehecke vnd nur zum fewrwerg tüchtig. *an die radherrn.* (1524). Biij[b]; wenn ein herr viel bollwercks vnd zeune vmb sein schlos machte, las yhn bawen, es wird gut fewrwerg draus. *der proph. Habacuc.* (1526). Iiij[a]; vnd ist doch eitel stro vnd gut feurwerck. *das schöne confitemini.* (1530). Ej[a].

Feuerzeug, *m. ignis suscitabulum, das zum feuerschlagen nöthige geräth:* wer geubt ist, kann hie wol einen tag die zehen gebot, den andern einen psalm oder ein capitel aus der schrifft zu solchem feurzeug nemen vnd jnn seinem hertzen damit feur aufschlahen. *eine einfeltige weise zu beten.* (1535). Diiij[a].

Feurig, *igneus, ardens, mhd.* viurec *noch selten, häufiger* viurîn (*Ben.* 3, 333[a]), *ahd. nur* fiurîn (*Graff* 3, 677).

1) vnd der engel des herrn erschein jm

in einer fewrigen flammen aus dem pusch. *2 Mos.* 3, 2; fewrige funcken. *Hiob* 41, 10; eine fewrige fackel. *Dan.* 10, 6; fewrige kolen. *Ezech.* 1, 13; zu der zeit wil ich die fürsten Juda machen zum fewrigen ofen. *Sach.* 12, 6.

2) ire frucht wird ein fewriger fliegender drache sein. *Jes.* 15, 29; da sandte der herr fewrige schlangen vnter das volck. *4 Mos.* 21, 6; das war eine sonderliche böse art von schlangen, welche, wenn sie einen menschen bissen, so grosse hitze vnd so grossen vnleschlichen durst im menschen entzundten, das er must daran sterben, darumb man sie heisst fewrige schlangen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). h 5[a].

3) vnd des nachts war sie (*die wolke*) fewrig. *2 Mos.* 40, 38; vnd da sie mit einander giengen vnd er redet, sihe da kam ein fewriger wagen mit fewrigen rossen. *2 kön.* 2, 11; sie hatten fewrige vnd gele vnd schwefeliche pantzer. *offenb. Joh.* 9, 17; ergreiffet den schilt des glaubens, mit welchem jr auslesschen künd alle fewrige pfeile des bösewichtes. *Ephes.* 6, 16; feurig spiesz. *vber das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Aiij[a].

4) das er aber so spricht 'heiliger vater', gehet aus grosser mechtiger brunst eines feurigen hertzens. *das 17. cap. Johannis.* (1530). Liij[a].

Fibel, *f. abecebuch*: solt denn meyn glaube auf dem donat odder fibel stehen, so steht er werlich vbel. *das ander teil widder die hyml. propheten.* (1525). Eiij[a].

das wort, welches zuerst in den vocabularien des 15. jh. begegnet, hält G r i m m *für eine entstellung des wortes* bibel, W e i g a n d *wtb.* 1, 338 *leitet es ab v. lat.* fibula = *klammer zum verschlusse des buches, welcher begriff dann auf den des buches selbst übergegangen sei.*

Fibelist, fibulist, *m. abeceschüler*: wollen sie (*die papisten*) vns aber nicht gnedig vnd barmhertzig sein, so müssen wir sie lassen engel sein vnd im paradis vnter eitel blumen tantzen, als die den glauben lengest an den schuhen zurissen vnd in jrer himelisschen heiligkeit keine anfechtung weder vom teuffel, fleisch noch welt haben, wir aber vns im schlam vnd kot erbeiten vnd suddeln, als die im glauben fast arme fibelisten vnd anfahende schüler, nicht können solche hohe doctores vnd meister im glauben sein. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Gj[a]; der römische stuel sich nicht vnbillich magistram fidei rhümet, das ist ders besser wisse vnd mache, weder Christus selbs vnd der heilig geist, die seine arme fibulisten sind. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Sij[a].

Fichte, *f. pinus abies*: wie bey vns das hartz aus den kiffern, fichten oder thannen fleust. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). Yiij[a]; er grunet aber winters vnd sommers, wie die tannen, fichten vnd buchsbawm. *der proph. Sacharja.* (1528). Fij[b].

richtiger fiechte, *wie z. b.* D a s y p o d i u s *noch schreibt, denn mhd.* viehte (*Ben.* 3, 306[a]), *ahd.* fiehta, finhta (*Graff* 3, 451).

Fidel (fiddel), *f. geige, violine, doch, wie es scheint, schon zur zeit L's vorzugsweise in verächtlichem sinn gebraucht, da er das 1 Sam.* 18, 6 *anfangs verwandte* fiddeln *später durch* geigen *ersetzte, während* B u g e n h a g e n *in der alten nd. bibel* vedeln *beibehielt. — heute gewöhnlich* fiedel *geschrieben, doch mhd.* videle (*Ben.* 3, 305[b]), *ahd.* fidulâ (*Graff* 3, 451), *aus mlt.* vitula, vidula.

Fideler (fiddeler), *m. geigenspieler, figellator, mhd.* videlære (*Ben.* 3, 306[a]), *jetzt gewöhnlich* fiedeler, fiedler: sie hattens am griffe wie die fiddeler. *das schöne confitemini.* (1530). Eij[b]; Paphnutius muste lernen, er were einem fiddeler gleich, der ein mörder gewest war. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Ziij[a].

Fideln (fiddeln), *geigen, gleichfalls mit übler nebenbedeutung*: es ist dieselbe geige, darauff er (*Carlstad*) ymer fiddelt. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Kiiij[a]. — *mhd.* videlen (*Ben.* 3, 306[a]).

Fidern (fiddern), *heute nur* fiedern, *aber mhd.* videren (*Ben.* 3, 288[a]), *ahd.* fideran (*Graff* 3, 449), *eig. mit federn versehen* (*vgl.* gefiedert), *in folgenden stellen figürlich*: weil sie (*die vernunft*) sihet, das sogar widder jren verstand vnd alle sinne vnd fülen ist, vnd widder erfarung dazu, so fellet sie dauon

vnd leugnets gar, odder wenn sie nicht fur vber kan, drehet vnd fiddert gottes wort mit glossen, das sichs doch mus auff jren verstand reimen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Cij[b]; wer liegen wil, der sols nicht so krum drehen, damit ers auch fiddern könne. *wider den bischof zu Magdeburg.* (1539). Fij[a].

Fiderig (fidderig), *mit federn versehen, gefiedert:* fidderig gevögel. *var. zu ps.* 78, 27.

Fieber (fiber), *n. febris:* ich wil euch heimsuchen mit schrecken, schwulst vnd fieber. 3 *Mos.* 26, 16; fur hunger sollen sie verschmachten vnd verzeret werden vom fiber. 5 *Mos.* 32, 24; vnd Jhesus kam in Peters haus vnd sahe, das seine schwiger lag vnd hatte das fieber, da greiff er jre hand an vnd das fieber verlies sie. *Matth.* 8, 14. 15, *wozu L. am rand bemerkte:* fieber, das ist den ritten auff deudsch, fiber ist latinisch. *Bindseil* 7, 544; vnter einer pestilentz odder fieber danider ligen. *der* 110. *psalm.* (1539). Dij[a]. *uneigentlich:* wie die losen zungendresscher fur gericht thun, wenn sie die silbersucht vnd das gülden fiber bestehet. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Ciiij[a].

diesmal mit berechtigtem ie, *denn mhd.* vieber (*Ben.* 3. 306[a]), *ahd.* fiebar (*Graff* 3, 385).

Fieberkrank, *am fieber leidend:* wie auch nicht sunde ist wein trincken, dennoch sol man einem fieberkrancken von wegen der kranckheit nicht wein geben. *vnterricht der visitatorn.* (1538). Lj[a].

Figur, *f. figura.* 1) *bild, abbildung:* weil wir die figur (*die abbildung des bei Hesekiel beschriebenen tempels etc.*) nicht wissen auffs papir besser zu geben, haben wir sie lassen anstehen. *Bindseil* 7, 356. 2) *häufiger in mehr abstractem sinne für* τρόπος, *gleichnis, bild, vorbild:* figura ist ein dunckel vnd wanckel wort, er (*Ecolampad*) wolts wol gerne also deuten, das es hiesse ein gleichnis, furbilde odder deutzeichen, gleich wie man die geschicht im alten testament figuren nennet des newen, wie Adam ein figur odder furbilde Christi, wie eine braut der christenheit furbilde odder figur heisst. aber figura noch (*nach*) latinischer sprachen art solche furbilde nicht heisst, sondern des wortlin figura wird dahin missebraucht. . . . Tertullianus des worts figura nach rechter art der latinischen sprache braucht, da es heist eine form odder gestalt, mathematice, das lang, dick, breit, rund, weis, schwartz ist, das man sehen, fulen, handeln kan. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n iij[b]. der weinstock ist ein gleicnis odder figur Christi. *vom abendmal Christi.* (1528). p ij[b]; Elias ist eine figur odder gleichnis Johannis. *ebend.*; figur vnnd erfullung der figurenn haben sich kegen ander wie ein leyplich vnd geistlich odder euszerlich vnnd ynnerlich ding, das alles, was man in der figur hat mit leyplichen augen gesehen, des erfullung mus man allein mit dem glauben sehenn. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Diij[b]. *schon mhd.* figure (*Ben.* 3, 309[a]).

figurieren, *im bild darstellen, vorbilden:* alles was ym alten hohen priester ist figurirt, musz ym newen erfullet werden. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ej[a]; mochst aber sagen, es were neben Christo auch sanct Petrus figurirt durch Aaron. *ebend.* Eij[a]; ytzt sey gnug, das sund beychten nit muge durch tzeygen dem priester bedeut oder figurirt sein. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Biiij[b].

Figurist, *m. der im abendmal eine figur annimmt, wie z. b. Ecolampad. beleg s. unter* deutist.

Figürlich (figurlich), *tropicus, bildlich:* ich lasse es von hertzen gerne zu, das das abendmal ein sacrament sey . . . aber wie folget daraus, das die wort drumb sollen sacramentlich, tröpisch, odder (wie sie sagen) figürlich sein? *vom abendmal Christi.* (1528). q iiij[a]; etliche sagen, Paulus rede von zeichlicher odder figürlicher gemeinschafft. *ebend.* Diij[b]; das figurlich, zeichelich vnd deutlich geniessen kan ym abendmal nicht sein. *ebend.* Eij[b].

Filz, *m.* 1) *eig. dichtes gewebe von wolle oder haaren, mhd.* vilz (*Ben.* 3, 316. 317), *ahd.* filz (*Graff* 3, 519), *wofür mir jedoch kein beleg aus L. zur hand ist.*

2) *desto häufiger erscheint es bildlich*

a) für einen bäurischen, ungeschliffenen, groben menschen, weil bauern sich mit gro-

bem, rauhen filze *bekleiden:* der grobe filtz, rultz vnd tölpel, der esel aller esel zu Wolffenbüttel. *wider Hans Worst.* (1541). Gj[b]; man findet wol etliche rültzen vnd filze auch vnter dem adel. *Jen.* 4, 386[a]; juncker viltz vnd knebel. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). cc iiij[a].

b) für den kargen, zähen geizhals: von einem kargen filtze redet die gantze stad vbel. *Sir.* 31, 29; wenn man von einem kargen man spricht, er ist ein hund, hie heist hund den kargen filtz (*L's. manuscr.* filltz). *vom abendmal Christi.* (1528). biiij[a]; so du ein solcher filtz bist, der du nicht einen groschen zu meiner narung, oder eines armen menschen notdurfft zu vns setzest. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Eiij[b].

c) *als derber verweis:* gab also heimlich vnd vberquer dem rath ein filtz vmb der nachlässigkeit willen. *tischr.* 60[b].

Filzerei, *f. tölpelei:* ich meyn es sey viltzerey vnd dein Aristotelle ein (*gedr.* in) ertzstultus. *auff das vberchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Giij[b].

Filzhut, *m. hut von filz:* vnd tregt doch eynen grawen rock vnd filtzhut fur grosser demut. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Diij[a]; wiltu yhm nicht gleuben, so gleube doch seynem grawen rock vnd filtzhut, darynnen der heylig geyst seyn mus. *ebend.* Ji[b]; wie die jacobsmoschellen an den viltzehuten. *grund vnnd vrsach.* (1520). f iij[a].

Filzicht, *coactalis, verworren:* ich mus hie seines (*Zwinglis*) filtzichten, feindseligen deudsches brauchen. *vom abendmal Christi.* (1528). c iiij[b]; verstehe ich sein filtzicht, zötticht deudsch recht. *ebend.* n iij[a].

Finanz, *f. wucherkniff, betrug:* daher auch etliche vnter den kauffleuten aufferwacht vnd gewar worden sind, das vnter yhrem handel manch böser griff vnd schedliche fynantze ym brauch sind. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aij[a]; welcher nu solche fynantze treybt odder treyben mus, wie denen geschicht, die mehr auff borg keuffen, denn sie bezalen mügen. *ebend.* Dij[a]; wie das einer, bapst Clemens genant, on vnser zuthun, wissen oder willen, sich ausz eygenem fürnemen vnd durst zum regiment in vnser heyligen christlichen kirchen durch simonien, mit gelde, heymlichen listen, allerley finantzen, bösen tücken vnd anschlegen on alle scham, schendtlich eingekaufft. *ausschreibung etc.* (1535). Aij[a].

Finanzen, *betrügen, übervortheilen, wuchern:* ym büchlin von kauffleuten, da des fynantzen viel ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). JJi ij[a].

Finanzer, *m. betrüglicher wucherer, dann erfinder unerlaubter kunstgriffe, kniffe, ränke überhaupt:* solche fynantzer heyst man die gorgelstecher odder kelstecher. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Dj[a]; *Röm.* 1, 30 *übersetzte L.* ἐφευρετὰς κακῶν *zuerst durch* fynantzer *und erklärte in einer randglosse:* fynantzer die viel newer fundle auffbringen als vnter kauffleuten, juristen vnnd hoffschrantzen gesehen wird; *mit* hofschranzen *bringt L. das wort auch in folgender stelle zusammen:* die hofeschrantzen vnd fynantzer, wenn sie nur sehen, was den fürsten vnd herrn gefellt vnd hoffnung da ist, etwas zu erschnappen, thuen vnd reden sie getrost, was sie dünckt es gefalle. *vier trostl. psalmen.* (1526). Ciiij[a].

Finanzerei, *f. betrug, bestechung:* wenn einer gerne ein schlos, stad, graffschafft odder sonst etwas grosses hette vnd treibt souiel fynantzerey (*lat. ed.* largitio) durch freundschafft vnd womit er kan, das es einem andern abe vnd yhm zugesprochen wird. *deudsch catech.* (1529). Liiij; an den höfen regiret jtzt vntrew, finantzerey, eigennutz vnd der geitz in den fürsten vnd in jren reten. *Eisl.* 1, 392[a].

Findelkind, *n. findling:* wie auch oben von den findelkindern gesagt ist. *Jen.* 8, 50[b]. *vgl.* fündelkind.

Finden, *invenire, mhd.* vinden (*Ben.* 3, 318. 319), *ahd.* findan (*Graff* 3, 529), *goth.* finþan.

I. *formen.*

1) *der pl. des prät. lautet bei L. noch überall* funden: da sie nu zogen gem (*so in allen bibelausgg. für* gegen dem) morgen, funden sie ein eben land im lande Sinear. 1 *Mos.* 11, 2; auch gruben Isaac knechte im grunde vnd funden daselbs einen brun lebendiges wassers. 26, 19; vnd giengen in das haus vnd funden das kindlin mit Maria seiner mutter. *Matth.* 2, 11 *u. öfter.*

2) *demgemäsz im conj.* fünde: vnd der herr macht ein zeichen an Kain, das jn niemand erschlüge, wer jn fünde. 1 *Mos.* 4, 15; wenn ich nu hin gienge von dir, so würde dich der geist des herrn wegnemen, weis nicht wo hin, vnd ich denn keme vnd sagets Ahab an, vnd fünde dich nicht, so erwürgete er mich. 1 *kön.* 18, 12; wo er sie nu nicht jungfraw fünde. *von den concilijs etc.* (1539). g iiij[a].

3) *das part. praet. entbehrt, wie in der älteren sprache, in der regel des* ge: für den menschen ward kein gehülffe funden. 1 *Mos.* 2, 20; wir haben wasser funden. 26, 32; diesen haben wir funden. 37, 32 *u. s. f. nur selten erscheint* gefunden: vnd vmb die eselinnen, die du fur dreien tagen verloren hast, bekümmere dich jtzt nicht, sie sind gefunden. 1 *Sam.* 9, 20; er sagt vns, das die eselinnen gefunden weren. 10, 16; nach dem der ausgetrieben satan itzt eyn iar odder drey ist vmbher gelauffen durch dürre stette vnd ruge gesucht vnd nicht gefunden, hat er sich gen e. f. g. fürstenthum nydergethan. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Aij[b].

II. *bedeutung und gebrauch.*

1) finden, *antreffen, auf etwas kommen, stoszen, und zwar a) unabsichtlich, ungefähr, zufällig:* so wird mirs gehen, das mich todschlage, wer mich findet. 1 *Mos.* 4, 14; da fand jn ein man, das er jrre gieng auff dem felde. 37, 15; wenn du auff dem wege findest ein vogelnest. 5 *Mos.* 22, 6; wenn du jtzt von mir gehest, so wirstu zween menner finden bei dem grabe Rahel. 1 *Sam.* 10, 2; gib deinen knechten vnd deinem son Dauid, was deine hand findet (*was dir vor die hand kommt, was du willst*). 25, 8; so thu mit jm, wie es deine hand findet (*was du vermagst*). *richt.* 9, 33. *b) nach vorhergegangenem suchen, nachforschen:* suchet, so werdet jr finden. *Matth.* 7, 7; sie hatten sie gesucht auff allen strassen vnd doch nicht funden. *Jos.* 2, 22; vnd sie suchten jn (*Saul*), aber sie funden jn nicht. 1 *Sam.* 10, 21; forschet vleissig nach dem kindlin vnd wenn jrs findet, saget mirs wider. *Matth.* 2, 8; man sagt, wer das erste mal gen Rom geht, der sucht einen schalck, zum andern mal fynd er yhn, zum dritten bringt er yhn mit erausz. *an den christl. adel.* (1520). Gj[a]; ach du törichter dieb, wiltu bey finster nacht etwas hierin finden vnd ich kan bey liechtem tage nichts hinnen finden. *das schöne confitemini.* (1530). Jiiij[a].

2) beifall, recht, gnade etc. finden, *erlangen:* darumb feret er zu, vnd weil er bey seinem vater nicht recht noch beifal findet, vnd schlegt seinen bruder selbs tod. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). y ij[c]; Noah fand gnade fur dem herrn. 1 *Mos.* 6, 8; las deine magd gnade finden fur deinen augen. 1 *Sam.* 1, 18; vnd die dirne gefiel jm vnd sie fand barmhertzigkeit fur jm. *Esth.* 2, 9; der herr gebe euch, das jr ruge findet eine jgliche in jres mans hause. *Ruth* 1, 9. *eine besonders anzuführende redensart ist noch:* sein herz finden = *muth, zuversicht gewinnen.* 2 *Sam.* 7, 27.

3) finden, *wahrnehmen, erkennen, cognoscere, in folge angestellter untersuchung:* wenn der priester besihet vnd findet, das das mal ist in weis verwandelt, sol er jn rein vrteilen. 3 *Mos.* 13, 17.

4) finden, *erfinden, erdichten:* der bapst hat das sacrament nicht gestifftet noch funden. *kurtz bekentnis.* (1544). Bij[a]; oder wird es funden, das ist ertichtet. *wider den wucher.* (1540). Ciiij[a].

5) *was die fügung angeht, so gesellt sich zu* finden *a) häufig ein accusativ. hinreichende beispiele hierfür bieten die vorhin zu II, 1 u. 2 angeführten belegstellen. b) einmal begegnet auch noch partitiver gen.* (*vgl. mhd. wtb.* 3, 319[a]): so wolt ich furwar mich der demut haben finden lassen vnd sie vmb hülff vnd beystand gebeten. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Aiij[b].

c) adjectiva oder participia bei finden: wenn du sehest, das am henger, bottell, richter ... mangelt, vnd du dich geschickt fundest, solltistu dich datzu erbieten. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Biiij[a]; so man jn barmhertzig findet. *Hiob* 37, 13; vnd er kam zu seinen jüngern und fand sie schlaffend. *Matth.* 26, 40; selig sind die knechte, die der herr, so er kompt, wachend findet. *Luc.* 12, 37.

d) der inf. neben finden: da der ertz-

schencke wider kam, fand er den könig zu Assyrien streiten wider Libna. *Jes.* 37, 8; da kamen diese menner heuffig vnd funden Daniel beten vnd flehen fur seinen gott. *Dan.* 6, 11.

e) statt der participien und des inf. ein abhängiger satz: vnd sie gieng hin in jr haus vnd fand, das der teufel war ausgefaren. *Marc.* 7, 30; diesen finden wir, das er das volck abwendet. *Luc.* 23, 2.

6) *reflexives* sich finden.

a) inveniri: da fand sich der becher in Benjamins sack. 1 *Mos.* 44, 12.

b) sich finden, *an den tag kommen, sich zeigen, sich herausstellen:* wenn ich Israel heilen wil, so findet sich erst die sünde Ephraim. *Hos.* 7, 1; was einer fur ein man gewest sey, das findet sich an seinen nachkomen. *Sir.* 11, 29.

c) sich finden, *einstellen:* da es morgen ward ... findet sich Arius zeitlich (*zeitig*) mit seinem anhang. *zwo predigt.* (1535). Ciiij[a].

d) sich finden lassen: wenn jr jn sucht, wird er sich von euch finden lassen. 2 *chron.* 15, 2; der teufel lies sich auch warlich da heim finden. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Siiij[b].

e) sich finden *neben adjectiven:* ewer antwort findet sich vnrecht. *Hiob* 21, 34; o wie ist die harmhertzigkeit des herrn so gros vnd lesset sich gnedig finden. *Sir.* 17, 28.

f) mit folgender conjunction: wenn man die iar rechnet, findet sichs, das er (*Sem*) bis an Jacob, ia schier bis an Joseph gelebt hat. *vber das erste buch Mose.* (1527). e iiij[b]; vnd hat sich funden, das sie eine beschnissene braut gewest ist. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Giij[b].

Findling, *m. findelkind:* das ist on zweiuel nicht ein findling, sondern ein natürlich kind. *Jer.* 1, 96[b].

Finger, *m. digitus, mhd.* vinger (*Ben.* 3, 321), *ahd.* fingar (*Graff* 3, 527), *goth.* figgrs, *nach* G r i m m *eines stammes mit* fangen. *vgl. wtb.* 3, 1311. 1650.

1) da war ein gros man, der hatte ja (*je*) sechs finger vnd sechs zeen, die machen vier vnd zwenzig. 1 *chron.* 21, 6; sie streckt jre hand nach dem rocken vnd ire finger fassen die spindel. *spr.* 31, 19; eben zur selbigen stunde giengen erfur finger, als einer menschen hand, die schrieben gegen dem leuchter vber. *Dan.* 5, 5; götzen, welcher augen nicht sehen ... noch die finger an jren henden fülen können. *weish.* 15, 15; sende Lazarum, das er das eusserste seines fingers ins wasser tauche vnd küle meine zungen. *Luc.* 16, 24; ein loser mensch ... wincket mit augen, deutet mit füssen, zeiget mit fingern. *spr.* 6, 13; — mit einem kleinen zeddel, nicht vber einen finger lang vnd breit. *der* 110. *psalm.* (1539). Miiij[b]; so lang als ein elbogen, das ist drey grosser finger lang. *der proph. Habacuc.* (1526). k ij[a]; vier finger dicke. *Jer.* 52, 21.

2) der finger gottes *ist bildliche bezeichnung seiner macht und gewalt:* da sprachen die zeuberer zu Pharao, das ist gottes finger. 2 *Mos.* 8, 19; so ich aber durch gottes finger die teufel austreibe, so kompt je das reich gottes zu euch. *Luc.* 11, 20.

3) *besondere redensarten:* durch die finger sehen, *nachsicht brauchen, ungestraft hingehen lassen:* vnd das volck im lande durch die finger sehen würde dem menschen, der seines samens dem moloch gegeben hat, das es jn nicht tödtet. 3 *Mos.* 20, 4; diesze lesterliche buberey weret der bapst nit, sehenn all durch die finger. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiiij[b]; wer nicht kan durch die finger sehen, der kan nicht regiren (*sprichwort*). *von weltlicher vberkeit.* (1523). Fiij[b]; gott sihet durch die finger. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tiij[b]. es ist zu hoch versuchet vnd vbermachet, das er nicht kan noch sol durch die finger sehen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Tij[a]. aus den fingern saugen, *erdichten:* das euangelion, das wir verkündigen, haben wyr nicht aus den fingern gesogen odder selbs erdacht. *die ander ep. s. Petri.* (1524). c iij[b]. keinen finger regen, mit keinem finger anrühren, *nicht das geringste thun:* Christus lest den teufel mit der sünde vnd dem tod an sich lauffen vnd stossen, vnd reget nicht einen finger. *hauspost.* (*Jhena*, 1559) 188[a]; sie binden schwere vnd vntregliche bürden vnd legen sie den menschen auff den hals aber sie wöllen die selben nicht mit einem finger regen. *Matth.* 23, 4; jr beladet die

menschen mit vntreglichen lasten vnd jr rüret sie nicht mit einem finger an. *Luc.* 11, 46; die hofeehre, wirde, gewalt vnd höhe wolten sie wol gern haben, aber die hofemühe vnd erbeit wollen sie nicht mit einem finger anrüren. *der* 101. *psalm.* (1534). Qiij[b]. die finger dazwischen stecken, *sich einmischen:* nu wil ich mein finger nicht stecken zwischen die irrigen händel. *de Wette br.* 1, 314.

Fingerhut, *m. digitale sutorium, zu abwehr der nadelstiche:* ey wenn meyn orden myr nit solt mehr gellten ... denn eynem schneyder seyn fingerhut, was mach ich denn yun dem orden vnnd priesterstand? *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). qqqj[a]. *Eisl.* 1, 69[a]; handzeug, nadel, fingerhut. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). cc iij[b].

Fingerlein, *n. digitulus, fingerchen:* so weis ich, das alle geister vnd gelerten auff einen hauffen nicht so klug sind als die göttliche maiestet ym kleinsten fingerlein. *deudsch catech.* (1529). Yj[a]; der fürst der welt in dem geringsten fingerlin mehr macht vnd stercke hat, denn alle welt zusamen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Niiij[a].

Fingernackt, *nackt wie ein finger, völlig nackt, splinternackt (in Oberhessen:* flinternackt): welchs wir wol an vnsern armen pfarrherrn, jren weiblin vnd kindlin teglich sehen vnd andern viel armen, den der hunger aus den augen sihet, kaum das brot vnd wasser haben vnd dazu finger nacket gehen. *wider Hans Worst.* (1541). Dij[a].

Fingernagel, *m. unguis digiti:* die den teuffel yn eyn spiegel, bild ... fingernagel beschweren. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). fff iiij[a]; da solt ein reichstag worden sein, das widder von bischouen noch von fursten ein fingernagel blieben were. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cij[b].

Fingernäglein (fingernegelin), *n. dim. des vorigen:* mit scharfen fingernegelin. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Diij[a].

Fingerreif, *m. annulus, fingerring:* vnd der könig thet abe seinen fingerreiff, den er von Haman hatte genomen, vnd gab jn Mardachai. *Esth.* 8, 2; gebet jm einen fingerreiff an seine hand. *Luc.* 15, 22; ich halt er wird yhn geheissen haben seinen cantzler vnd öbersten heymlichsten rad, darümb das er yhm den fingerreiff von seiner hand gibt. *vber das erste buch Mose.* (1527). nn j[b]; köstliche eddelsteine vnd turkis, die er jnn seinen fingerreiff fasset. *von Jhesu Christo.* (1533). Aiiij[a].

Fink *oder* **finke**, *m. fringilla. Eisl.* 2, 330[b] *steht der pl.* finken.

mhd. vinke (*Ben.* 3, 323[b]), *ahd.* finko, finchö (*Graff* 3, 527).

Finkenherd, *m. vogelherd zum fange von finken:* wir fügen ewer liebe zu wissen, das einer genant Wolffgang Siberger, ewer diener, sich vnterstanden habe einer grossen freuenlicher turst, vnd etliche alte verdorbene netze gekaufft, damit einen finckenherd anzurichten. *Eisl.* 2, 330[b]. *figürlich:* mit diesen reiuogeln oder lockuogeln fehet der teufel, der vogelsteller, auff seinem finckenherde die leute. 1, 509[b].

Finsteler vnd tunckeler *nennt L. die sacramentierer, welche die hellen, klaren worte des abendmals zu verfinstern und zu verdunkeln suchten. vgl.* dunkeler *s.* 462[b].

Grimm wtb. 3, 1666 *bemerkt hierzu: „ein von Luther kühn, doch unrichtig gebildetes wort, da sich das* er *von* finster *nicht entbehren läszt und niemals* finst *oder* finstel *gesagt wird.“*

Finster, *tenebrosus, dunkel, mhd.* vinster (*Ben.* 3, 323[b]), *ahd.* finstar (Graff 3, 544).

1) *sinnliche bedeutungen.*

a) *unpersönlich:* vnd es war finster auff der tieffe. 1 *Mos.* 1, 2; recke deine hand gen himel, das so finster werde in Egyptenland, das mans greiffen mag. 2 *Mos.* 10, 21; frühe, da es noch finster war. Joh. 20, 1.

b) ah du törichter dieb, wiltu bey finster nacht etwas hierein finden vnd ich kan bey liechtem tage nichts hinnen finden. *das schöne confitemini.* (1530). Jiiij[a]; ein finster tag, ein tunckel tag (*vulg.* dies tenebrarum et caliginis). *Joel* 2, 2; der selbe tag müsse finster sein. *Hiob* 3, 4.

c) es war aber ein finster wolcken vnd erleuchtet die nacht. 2 *Mos.* 14, 20; jre sterne müssen finster sein. *Hiob* 3, 9; ich wil dem himel sack anzihen, das ist tunckel

vnd mit wolcken finster machen. *der proph. Jona.* (1526). Jiij[b].

d) zal heyst eyn finster schadwen. *deutsch ausleg. des* 67. *ps.* (1521). Biij[b].

e) wir leszen exo. 19. wie der berck Sinai blixet, donnert vnd finster wart. *deutsch ausleg. des* 67. *psalmen.* (1521). Bj[a]; vnd ob ich schon wandert im finstern tal, fürchte ich kein vnglück. *ps.* 23, 4; jnn dem finstern keller. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Siij[b].

f) das heisst auff deudsch den finstern teufel mit dem hellen kleid der liechten engel schmücken. *kurtz bekentnis.* (1544). Fj[b].

g) darumb ist auch vnser hertz betrübt vnd vnser augen sind finster worden. *klag. Jer.* 5, 17.

h) im finstern, *das neutr. des adj. als subst. gebraucht:* im finstern bricht er zun heusern ein. *Hiob* 24, 16; hie gilts ym finstern vnd blintzling gehen. *vom abendmal Christi.* (1528). v j[a]; im finstern tappen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Eiij[a]; es gilt hie nicht, so vnter dem hütlin spielen vnd im finstern mausen. *ein brieff an die zu Frankfort am Main.* (1533). Bj[a].

2) *abstracte anwendung:* auff das es yhe niemand erfurtzoge, hangen sie yhm (*dem bibelbuch*) eynen schandlappen an, lestern gott vnd sprechen es sey finster. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Jiiij[a]; daher kompts, das sind der apostel zeyt die schrifft so finster ist blieben vnd nyrgent gewisse, bestendige auslegunge drüber geschrieben sind. *an die radherrn etc.* (1524). Ciij[a]; ist der spruch auch finster? *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). n ij[a]; die verheisunge stehen hie, sind aber noch finster, so lang bis es dahin kömpt, da es alles erfüllet vnd geschehen ist. *vber das erste buch Mose.* (1527). n j[a]; setze es gleich dahin, das vnser text vnd verstand auch vngewis odder finster sey. *vom abendmal Christi.* (1528). x ij[a].

Finster, *adv. dunkel, unverständlich:* ich hab aber so weytleuftig vnd mit vielen worten dauon geredt, das ichs ia liecht vnd klar machte, das d. Carlstadt so finster vnd vnördig schreybt. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Piij[a].

Finsterberg, *m.* nu heyst zalmon eyn berck, dauon judic. 9 stet geschriben, der war mit grossem dicken holtz bewachsen, das er mocht auff deutsch genennet werden eyn schwartzwalt, eyn finsterwalt oder schwartzberg odder finsterberg. *deutsch ausleg. des* 67. *ps.* (1521). Biij[b].

Finsterling, *adv. im finstern, mhd.* vinsterlingen (Ben. 3, 324[a]): er sagts zu mir, der steg vnd weg bei tag vnd nacht finsterling treffen kan. *Eisl.* 1, 419[a]. *de Wette br.* 3, 357.

Finstern, *mhd.* vinstern (*Ben.* 3, 324. 325), *ahd.* finstaran (*Graff* 3, 547), *in zwei bedeutungen:* 1) *intr. nigrescere, caligari:* darumb das keyn gottes gnade noch gütte vber sie (*die juden*) scheinet, sondern eytel wetter vnd wyrbel des gottlichen zorns vber sie finstert. *ep. des proph. Jesaias.* (1526). Aiij[b].

2) *tr. obscurare, verfinstern:* diese edle, klare auslegung deuten vnd finstern sie mit einer andern glose. *Jen.* 1, 192[a].

Finsternis, *f. und n.* (*zuweilen beides dicht neben einander, z. b.* 1 *Mos.* 1, 4. 5*:* da scheidet gott das liecht vom finsternis vnd nennet das liecht tag vnd die finsternis nacht), *tenebrae, mhd.* vinsternisse (*Ben.* 3, 324), *ebenfalls zwischen f. und n. schwankend, ahd.* finstarnissi, finstarnessi, *n.* (*Graff* 3, 547).

a) *beispiele für das f.:* schrecken vnd grosse finsternis vberfiel jn. 1 *Mos.* 15, 12; es ist kein finsternis da, die jn verdecken möchte. *Hiob* 20, 26; die finsternis ist vergangen vnd das ware liecht scheinet jtzt. 1 *Joh.* 2, 8; ein finsternis strafft die ander nicht. *vom abendmal Christi.* (1528). b ij[b]; — es mus yhe das liecht die finsternis straffen. *ebend.*; ich bin der herr vnd keiner mehr, der ich das liecht mache vnd schaffe die finsternis. *Jes.* 45, 7; vnd die menschen liebeten die finsternis mehr denn das liecht. *Joh.* 3, 19; — ins land der finsternis. *Hiob* 10, 21; die thor der finsternis. 38, 17; macht der finsternis. *Luc.* 22, 53; die werck der finsternis. *Röm.* 13, 12; — die stim aus der finsternis. 5 *Mos.* 5, 23; das liecht scheinet in der finsternis. *Joh.* 1, 5; das

sie sich bekeren von der finsternis zu dem liecht. *apost. gesch.* 26, 18.

b) belege für das n.: so das liecht das in dir ist, finster ist, wie gros wird das finsternis selbst sein. *kurtz bekenntnis.* (1544). Fij[b], *var. zu Matth.* 6, 23, *wo* die finsternis *steht;* — das finsternis aber neunet er nacht. *vber das erste buch Mose.* (1527). Eiiij[b], *var. zu* 1 *Mos.* 1, 5, *wo die bibel* die finsternis hat; ein bilde des finsternis, das vber sie komen solte. *weish.* 17, 21; — aus dem finsternis. *ps.* 107, 14; im finsternis. *Hiob.* 5, 14. 17, 13; das heist warlich recht ym finsternis sitzen. *vom abendmal Christi.* (1528). o iiij[b]; vnd mauset jm finsternis. *von den schlüsseln.* (1530). Dij[b]; wolan, so bleibe sie (*die confutatio*) im finsternis, wie sie ist, vnd sol auch im ewigen hellischen finsternis dazu bleiben. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Ciiij[a].

c) für den pl. bietet L. finsternisse: wandelt dieweil jr das liecht habt, das euch die finsternisse nicht vberfallen. *Joh.* 12, 35; *öfter* finsternis: die finsternis haben seine augen verblendet. 1 *Joh.* 2, 11; finsternis mügen mich decken. *ps.* 139, 11; *in L's vorrede auf der barfüsser münche Eulenspiegel.* (1542). * iij[b] *begegnet sogar:* fürst der finsternissen.

Finsternislehrer, *m.* hütet euch für den finsternislerern. *Jen.* (1573). 3, 437[b].

Firlefanzen, firlefenzen, *ineptire:* wie sollt eyn arm man thun, der gern schreiben wolt vnd kund nichts? er musz yhe szo firlefentzen (*Jen.* 2, 136[b]*:* firlefantzen) vnd mit worten vmbher schweyffen, das die leutt dencken, er wölle eyn büch schreiben. *antwort deutsch.* (1522). Bij[b]. *eine deutung des ersten theils dieser composition s.* *Grimm wtb.* 3, 1572 *unter* firlefanz; *zu* fanzen, fenzen *vgl.* alfänzen.

Firmament, *n. firmamentum, himmelsfeste* (*vgl.* feste 1): es leucht auch das gantz himlisch heer in der höhe am firmament. *Sir.* 43, 9.

Firmeln, *confirmare:* die kynder firmeln. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Bj[a]; ists doch nicht not gewest zu firmeln. *Eisl.* 1, 271[b]. *vgl.* fermeln. *mhd.* firmen (*Ben.* 3, 327), *ahd.* firmôn (*Graff* 3, 695), *aus lat.* firmare.

Firmeln, *n. der substantivisch gebrauchte inf. des vorigen:* vnser euangelia wissen nichts von jhrem firmeln vnd salben. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Diij[a]; was weiter das edict von firmeln vnd olungen zu halten gebeut, las ich vmb der kürtze willen anstehen. *ebend.*

Firmelung, *f. confirmatio:* der apostel von dem sacrament der firmelung nichts weys. *ausleg. der ep. vnd euang. vom advent etc.* (1528). Q5[b]; der man sölche ergernis durch die firmelung anrichtet. *Eisl.* 1, 271[b]. *vgl.* fermelung.

Firmtuch, *n. ein drei finger breites und einige ellen langes, feingewebtes leintuch welches der pathe dem zu firmenden umbindet, auch* firmbinde *genannt:* die weyl aber yhr voriger man diszem gesellen das fyrmtuch vmbgebunden, szo hat der pfarrer sie nicht durffen vertrawen noch zu samen geben. *ein sendebrieff an Jhan von Schleynitz.* (1523). Aj[b].

Firmung, *f. s.* fermel.

Firn, **firne**, *alt, vorjährig, mhd.* virne, (*Ben.* 3, 302[a]), *ahd.* firni (*Graff* 3, 662), *goth.* fairnis: vnd solt von dem firnen essen, vnd wenn das newe kompt, das firnen (*so. var.* fernen) wegthun. 3 *Mos.* 26. 10.

Firnis, *m. vernix, L.* firneis, *mit* ei = *mhd.* î, *denn mhd.* virniz, vërniz (*Ben.* 3, 303[b])*:* ich wil yhm den firneys abstreichen vnd die farbe nemen. *der proph. Sacharja.* (1528). Biij[a].

First, *m. fastigium, giebel, mhd.* virst (*Ben.* 3, 327), *ahd.* first (*Graff* 3, 698): vorn ym first. *de Wette br.* 6, 271.

Fiscal, *m. öffentlicher ankläger:* darnach zuhand ist der fiscal herfür komen. *von er L. Keiser.* (1528). Dij[b].

Fisch, *m. piscis, mhd.* visch (*Ben.* 3, 328[a]), *ahd.* fisc (*Graff* 3, 708), *goth.* fisks: aber der herr verschaffte einen grossen fisch, Jona zuuerschlingen, vnd Jona war im leib des fisches drey tag vnd drey nacht. *Jon.* 2, 1; die da herrschen vber die fisch im meer. 1 *Mos.* 1, 26; wir gedencken der fissche, die wir in Egypten vmb sonst assen. 4 *Mos.* 11, 5.

Fischaar, *m. fischadler, meeradler:* vnd dis solt jr schewen vnter den vogeln, das jrs nicht esset, den adeler, den habicht, den fischar. 3 *Mos.* 11, 13. 5 *Mos.* 14, 12.

Fischangel, *m. hamus:* denn gehets gleich wie mit einem armen würmlein, das an einem fischangel klebt. *Eisl.* 1, 363ᵃ.

Fischbauch, *m. venter piscis:* hie sihestu ia, das Jona nicht verdienet mit eynichem gütten werck, das er ym fischbauche erhalten vnd widder eraus ans land bracht wird. *der prophet Jona.* (1526.) Ciijᵇ.

Fischen, *piscari, fische fangen, mhd.* vischen (*Ben.* 3, 328ᵇ), *ahd.* fiskôn (*Graff* 3, 710), *goth.* fiskon: siehe, ich wil viel fischer aussenden, spricht der herr, die sollen sie fischen (*im manuscr.* fisschen). *Jer.* 16, 16; ich wil hin fischen gehen. *Joh.* 21, 3; das sagen sie selbs, die Römer, die grössesten krieger auff erden, das kriegen on not sey mit einem gülden hamen fischen. *der* 82.*psalm.* (1530). Dijᵇ. vor dem garn, hamen fischen *heiszt verkehrtes, vngereimtes unternehmen:* darumb acht ichs, es sey vor dem garn gefisscht, so man umb verteidigung willen des euangelj sich wider die oberkeit legt. *Jen.* (1568). 6, 3ᵇ. *de Wette br.* 3, 562; dasz s. f. g. nicht zu sehr eile vnd solche gottliche mittel nicht verjeuche vnd zurstreue wie man pflegt fur dem hamen zu fischen. *de Wette br.* 3, 335ᵃ; da mögen wir wol zusehen, sonst fischen wir fur dem hamen. *tischr.* 228ᵃ.

Fischer, *m. piscator, mhd.* vischære (*Ben.* 3, 328. 329), *ahd.* fiscâri (*Graff* 3, 710): vnd die fisscher werden trawren, vnd alle die so angel ins wasser werffen werden klagen. *Jes.* 19, 8; die fischer aber waren ausgetreten vnd wuschen jre netze. *Luc.* 5, 2.

Fischeramt, *n. fischerberuf:* (*Petrus*) nach dem apostelampt widderumb fischerampt braucht. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fiijᵇ.

Fischerei, *f. piscatio, piscatura:* das sagen sie selbs, die römer, das kriegen on not sey mit einem gülden hamen fischen, welcher so er verloren würde, so kündte yhn die fischerey nicht bezalen. *der* 82.*psalm.* (1530). Dijᵇ.

Fischermann, *m. fischer:* es hat sich ein armer fischerman vergriffen vnd einmal nur meinem gnedigen herrn zu nahe gefischet. *Eisl.* 1, 105ᵃ.

Fischgalrede, *f. fischgallerte:* mussen auch die fischgalreden von karpen meiden. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Eiᵃ. *Fischart schreibt* fischgalrei, *s.* galrede.

Fischgarn, *n. fischnetz:* zu einem wehrd im meer, darauff man die fisschgarn auffspannet. *Ezech.* 26, 5.

Fischhäklein (fischheecklin), *n. dim. v.* fischhaken: es kompt die zeit, das man euch wird eraus rücken mit angeln vnd ewer nachkomen mit fischheecklin. *Amos* 4, 2.

Fischkessel, *m. ahenum piscarium:* jnn fisch kesseln wegtragen. *var. zu Amos.* 7, 2.

Fischlein (fischlin), *n. pisciculus, fischchen:* vnd hatten ein wenig fischlin. *Marc.* 8, 7.

Fischreuse, *f. nassa:* kanstu das netze füllen mit seiner hant, vnd die fischreusen mit seinem kopff? *Hiob* 40, 26; die bettelörden sind nur fischreusen vnd hummeln. *tischr.* 265ᵃ.

Fischreuslein, *n.* darumb stehet Job am 41., das des drachen heubt solt komen in ein kleins fischreuslein. *Eisl.* 1, 96ᵇ.

Fischschuppe, *f. squama:* das schrecklich thier, das die Tyber zu Rom tod auswarff fur kurtzen iaren, wilchs hatte einen eselskopff, eine frauenbrust vnd bauch, einen elephantfuss an der rechten hand vnd fischuppen an den beynen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). F5ᵇ.

Fischtag, *m. bezeichnung der altkirchlichen wöchentlichen fasttage (mittwoch u. freitag), an welchen statt des fleisches nur fisch gegessen werden durfte:* fleysch zu essen auff eynen fischtag. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Biijᵃ.

Fischzug, *m. captura piscium:* denn es war jn ein schrecken ankomen, vnd alle die mit jm waren, vber diesen fischzug, den sie mit einander gethan hatten. *Luc.* 5, 9.

Fittich, *m. ala, ungut auch* fittig, *richtiger* fettich, *wie noch älter nhd.* (*gekürzt* fetch *dialectisch noch heute*), *denn mhd.* vëtich, vëtech, vëtach (*Ben.* 3, 238ᵃ), *ahd.* fëtah, fëdah (*Graff* 3, 449), *nach Grimm aus ahd.* fëdarah (*Graff* 3, 448) *entstellt, gekürzt.*

1) *eigentlich:* alles was fliegen kund vnd alles was fittich hatte. 1 *Mos.* 7, 14; ein grosser adeler mit grossen flügeln vnd langen fittichen. *Ezech.* 17, 3; sie scharren vnd sausen auch mit jhren fittichen. *das schöne confitemini.* (1530). Fiij[a].

2) *bildlich werden dem winde* fittiche *zugeschrieben:* er schwebt auff den fittigen des winds. 2 *Sam.* 22, 11. *ps.* 18, 11; vnd gehest auff den fittichen des windes. *ps.* 104, 3. *auch gott werden* fittiche, *wie* flügel, *beigelegt:* ich wil wonen in deiner hütten ewiglich vnd trawen vnter deinen fittigen. *ps.* 61, 5.

3) fittich = *zipfel eines gewandes:* sprich zu jnen, das sie jnen lepplin machen an den fittigen jrer kleider. 4 *Mos.* 15, 38; du solt dir leplin machen an den vier fittigen deines mantels. 5 *Mos.* 22, 12.

Fitzeln, *s.* fetzeln.

Flach, *planus*, *mhd.* vlach (*Ben.* 3, 334[a]), *ahd.* flah (*Graff* 3, 755).

1) *planus*, *eben:* Sinear ist gewest ein platz odder flach feld. *vber das erste buch Mose.* (1527). diiij[a]. *vgl.* blach.

2) die flache hand, *palma:* da sie aber hin giengen sie (*Isebel*) zu begraben, funden sie nichts von jr, denn den schedel vnd füsse vnd jre flache hende. 2 *kön.* 9, 35.

3) flach, *seicht:* ein sprunck vber eynen flachen strom. *der prophet Jona.* (1526). Fiij[b].

Fläche, *f.* 1) *planities*, *ebene:* las vns zusamen komen in der fleche Ono. *Neh.* 6, 2. 2) *superficies:* vnd er lies auff die fleche der selben seiten vnd leisten graben cherubim, lewen vnd palmenbewm. 1 *kön.* 7, 36.

Flachgelehrt, *von auf der oberfläche haftender, nicht tief gehender gelehrsamkeit:* flachgelerte schwetzer. *vorclerung etlicher artickel.* (1520). Aj[b]; hörett mir doch zu yhr armen flachgelerten papisten. *auff das vbirchristlich buch.* (1521). Jiiij[a]; die grossen flachgelerten von der hohen schulen tzu Parisz. *bulla cene domini.* (1522). Ciij[b].

Flachs, *m. linum:* hat doch got vns, wie andern landen, gnug geben wolle, har, flachsz vnd allis das zur zymlicher, erlicher kleydung dienet. *an den christl. adel.* (1520). Mj[a]; sie (*die hausfrau*) gehet mit wolle vnd flachs vmb. *spr.* 31, 13; die gerste hatte geschosset vnd der flachs knoten gewonnen. 2 *Mos.* 9, 31. *mhd.* vlahs (*Ben.* 3, 335[a]), *ahd.* flahs (*Graff* 3, 771).

Flächsen, flechsen, *lineus*, *von flachs:* pallium ist ein henffen oder flechsen faden. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Zj[b]; eine flechsen schnur. *richt.* 16, 9.

Flachsfaden, *m. filum lini:* so thewr kan der allerheiligst vater zu Rom flachsfaden (der sonst kaum sechs pfennig werd ist) verkeuffen. *wider Hans Worst.* (1541). Lij[b].

Flachsstengel, *m. calamus lini:* sie aber lies sie auff das dach steigen vnd verdecket sie vnter die flachsstengel, den (*in neueren bibeln unnöthig in* 'die' *geändert*) sie jr auff dem dach ausgebreitet hatte. *Jos.* 2, 6.

Fladdergeist, *s.* flattergeist.

Fladdern, *s.* flattern.

Flade *oder* fladen (*nur das oblique* fladen, *nicht der nom. begegnet*), *m. dünner, flacher kuchen:* darnach soltu nemen einen fladen aus dem korbe. 2 *Mos.* 29, 23; vngesewrte fladen. 3 *Mos.* 2, 4; am ostertag, da man noch die fladen, fleisch, eyer etc. tzu kirchen tregt vnnd weyhen lesset. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Ciiij[a]. *zuweilen kommen* fladen *und* kuchen *neben einander vor, z. b. in der randgl. zu* 3 *Mos.* 7, 11.

mhd. vlade (*Ben.* 3, 334[b]), *ahd.* flado (*Graff* 3, 771). *nach* Grimm *mit ausfall des kehllautes* c *aus lat.* placenta *hervorgegangen.* *L. sieht darin, wie folgende stelle zeigt, eine verkürzung von* oblate: das heisst er, recht süsse brot vnd oblaten oder fladen essen, wie wir Deutschen dis wort aus der kirchen genomen, aber verkürzt vnd für oblaten fladen gemacht. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Aj[b].

Fladenessen, *n.* das leibliche, eusserliche osterfest, da sie mit fladen essen frölich sind. *das schöne confitemini.* (1530). Nj[a]

Fladenweiher, *m. consecrator placentarum*, *bei L. schelte der bischöfe:* wenn einer teuffet, da kein person were, die sich teuffen liesse, odder wenn ein fladen weyer eine glocken teuffete, die nicht sein kan die

person, so getaufft mag werden, lieber, sage mir, were das auch eine teuffe? *von der winkelmesse.* (1533). Biij[a]; solch wasserteuffen hab ich, noch kein mensch, selb erwelet, wie die zeuberer odder bepstische fladenweiher. *von der heil. tauffe.* (1535). Ciij[b].

Fladerholz, *n. acer*: solchs kestlin ist nu nicht schön geschmückt . . . oder von köstlichem fladderholz gemacht. *Eisl.* 1, 294[a]. *gemma-gem.* a iij[d]: acer ein fladerholtz oder reydholtz.

Fladern, *acernus*, *maserig:* sie haben alle deine taffelwerck aus fladernholtz (1539: fladern holtz) gemacht. *Ezech.* 27, 5.

mhd. vlederîn (*Ben.* 3, 334), *v. dem erst spät - mhd. vorkommenden* vlader = *hin und her laufende holz-, steinader.*

Flâming, *m. flandrensis*: die Fleminger sind verschmitzte vnd listige köpffe. *tischr.* 416[b].

Flamme, *f. flamma:* ein füncklin odder flamme. *vom abendmal Christi.* (1528). Ciii[a]; wenn ein liecht oder strohalm gar ausgebrand, itzt verleschen wil, so gibts eine flamme von sich, als wolts aller erst recht anbrennen. *der proph. Daniel.* (1530). Aij[a]; wie eine flamme loddert im stro. *Joel.* 2, 5; vnd sende Lazarum, das er das eusserste seines fingers ins wasser tauche vnd küle meine zungen, denn ich leide pein in dieser flammen. *Luc.* 16, 24; vnd das fewr vermocht mit keiner macht jnen zu leuchten, noch die hellen flammen der sterne kundten die elende nacht liecht machen. *weish.* 17, 5.

mhd. vlam, vlamme *m. und f.* (*Ben.* 3, 336).

Flasche, *f. lagena*, *mhd.* vlasche (*Ben.* 3, 337[a]), *ahd.* flaska (Graff 3, 774): da stund Abraham des morgens früe auff vnd nam brot vnd eine flassche mit wasser vnd legts Hagar auff jre schulder. 1 *Mos.* 21, 14; da nu das wasser in der flasschen aus war. 21, 15; mit einer flasschen weins. 1 *Sam.* 1, 24; der dritte (*trägt*) ein flasschen mit wein. 10, 3.

Flattergeist (fladdergeist), *m. homo vagus*, *unbestendiger*, *unsicher hin und her fahrender*, *bald auf dieses bald auf jenes fallender mensch*, *bei L. zumal bezeichnung der sacramentsschwärmer:* ich hasse die fladdergeister (*var.* weblinge) vnd liebe dein gesetze. *ps.* 119, 113. *was er am rand erklärt:* fladdergeister heissen hie die vnbestendigen geister, die immer etwas newes finden vnd fürnemen, wie ketzer pflegen zu thun; da wil keiner herzu, da sinds eitel flüchtige fladder geister. *vom abendmal Christi.* (1528). fij[a]; wie die fladder geister vnd schwermer thun. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Qj[a]; die fladdergeister vnd schwermer verstehen nichts in der schrifft. *tischr.* 2[a].

Flattern, *L.* fladdern, *noch im* 17. *jh.* fladern, *alis plaudere*, *volitare*, *fliegen.*

1) *eigentlich:* fladdernde kefer. *Jer.* 51, 27.

2) die kleinen diebe aber, so kaum zehen groschen stelen, die müssen flattern, *kommen an den galgen. Jen.* 4, 527[b].

3) *häufig abstract:* nu sihe mir auch nicht allzu genaw zu, wie ich wil so schwermerisch springen vnd fladdern. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). e j[b]; ich kenne solche geister wol, hab auch yhr viel fur mir gehabt, wie sie schlipfern hin vnd her fladdern. *ebend.* m iiij[b]; darumb sey aber mal gewarnet fur diesem schewteuffel, der so fleucht vnd fladdert, das er nicht richtig antworten wil. *vom abendmal Christi.* (1528). b iij[b]; hie sind vns erst genomen vnd geweret die klugen gedancken, da mit die vernunfft gen himel fladdert. *von Jhesu Christo.* (1533). Cij[a];

Flattern = flatternd: vnd sihe, zwey weiber giengen eraus vnd hatten fladderne flügel. *Sach.* 5, 9 *nach der ausg. v. j.* 1528, *in der ausleg.* fladderne odder ausgebreite flugel; vnser schwermer haben den schwindel vnd fladdern geist. *vom abendmal Christi.* (1528). l iiij[a].

Flechtband, *n. taenia*: wenn du sieben locke meines heubts flöchtest mit einem flechtband vnd hefftest sie mit einem nagel ein. *richt.* 16, 13; vnd zog die geflochten locke mit nagel vnd flechtband eraus. 16, 14.

Flechten, *plectere*, *praet. schon* flocht (*Jud.* 16, 10 *sogar* flochte), *conj.* flöchte. (*richt.* 16, 13), *mhd.* vlëhten vlaht (*Ben.* 3, 341), *ahd.* flëhtan flaht (*Graff* 3, 770).

1) *sinnlich:* vnd flochten feigenbletter

zusamen vnd machten jnen schürtze. 1 *Mos.* 3, 7; vnd flochten eine dörnen krone vnd satzten sie auff sein heubt. *Matth.* 27, 29; kunden mit dem maul geltstrick flechten. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Ilj[a]; einen solchen schönen stroern bart flechten. *das schöne confitemini.* (1530). Gj[a]; jr wisset auch was mir geschehen ist, das ich meiner metzen in die zöpffe geflochten bin (*Grimm: nicht aus den banden meiner geliebten komme*). *Eisl.* 1, 217[a]. *de Wette br.* 3, 9; behut got fur dem bock die geysse, die yhr hörner in seyden geflochten tragen. *an den bock zu Leyptzik.* (1521). Aij[a].

2) *abstract:* merck aber vnd vergis nicht, das ich oben angezeigt habe, wie Christus jnn diesem spruch (*Joh.* 17, 3) sein vnd des vaters erkendnis jn einander flichtet vnd bindet. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Eiij[a]; vnd doch, das man seine beweisung nicht möge taddeln, feret er zu vnd macht das argument starck, flichtet vnd knüpffet die beweisung jnn einander, das es gewaltiglich schleusset. *das* 15. *cap. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Hiiij[b]; das wir also vnser gebet in seines flechten. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Cc ij[a].

3) sich flechten: kein kriegsman flicht sich in hendel der narung. 2 *Tim.* 2, 4; doch menget vnd flichtet er sich jnn dasselbige einige gotliche wesen, macht vnd krafft. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Diij[a].

Fleck, flecke, flecken, *m. mhd.* vlëc, vlëcke (*Ben.* 3, 338), *ahd.* flëccho (*Graff* 3, 757).

1) *macula:* wirds aber noch gesehen am kleid . . . so ists ein fleck. 3 *Mos.* 13, 57; wo ein flecke daran ist, streicht ers zu. *weish.* 13, 14; die nicht hab einen flecken oder runtzel. *Ephes.* 5, 27; schafe, die weisse odder schwartze mal vnd flecken, doch sonst eine farbe haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tt iiij[b]; ein thier, das viel flecken auff dem fell habe. *der proph. Habacuc.* (1526). d iiij[b].

2) *vicus:* das eyn ygliche stad vnd flegk yhre kirchen baweten vnd yhre arme leut selb versorgeten. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Fiiij[a]; eyn yglich flegk. *ebend.*; vnd sie kamen nahe zum flecken. *Luc.* 24, 28; seer viel flecken on mauren. 5 *Mos.* 3, 5.

3) *lappe, fetze:* wie wolten wir vns an den alten zerrissenen peltz machen vnd jhn also zuschmettern, dasz die flecken hin vnd wider davon stieben solten. *tischr.* 371[b].

Flecket, *maculosus*, *flecken habend*, *fleckig:* ich wil heute durch alle deine herde gehen, vnd aussondern alle fleckete vnd bundte schafe. 1 *Mos.* 30, 32; die bundten vnd flecketen ziegen. 1 *Mos.* 30, 32; fleckete vnd bundte herde. 1 *Mos.* 31, 10. *mhd.* vlëcket, *ahd.* flëcchôt; fleckot *neben* fleckig *noch bei Steinhöwel Esop* 99[b].

Fleckicht, *dasselbe was* flecket: die bundte schaff heisset er halb weis vnd schwartz, fleckichte odder sprencklichte, die weisse odder schwartze mal vnd flecken haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tiiij[b].

Flecklein, *n. viculus:* vnd war kein dorff nach (*noch*) flecklen, sie hetten ein abegott darynne. *der* 112. *psalm.* (1526). d iij[a]; es musz ein jeglich dorff und flecklein einen eigenen pfarrherr haben. *tischr.* 1, 14 *bei Grimm.*

Fledermaus (fleddermaus), *f. vespertilio*, *mhd.* vlëdermûs (*Ben.* 2, 277[b]), *ahd.* flëdarmûs (*Graff* 2, 873): vnd dis solt jr schewen vnter den vogeln, das jrs nicht esset . . . die fleddermaus, die rordomel, den storck *u. s. w.* 3 *Mos.* 11, 18; zu der zeit wird jederman weg werffen seine silbern vnd gülden götzen in die löcher der meulwürffe vnd fleddermeuse. *Jes.* 2, 20; jr fleddermeuse, maulwörfle, vhuhen . . . die jr das liecht nicht leiden kündt. *wider Hans Worst.* (1541). Jiij[a]; maulwörffe vnd fleddermeuse habens (*das licht*) nicht gerne. *ausleg. schöner sprüche.* (1546). Gnj[a]. *bildlich:* wenn wir ewr fleddermaus odder nacht eule, nemlich ewr widderrede (*die confutatio*) nicht hetten begert noch haben wollen, soltet jr die gewest sein, die vns die selbigen on vnsern willen hetten vberreicht vnd ausgelassen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Cj[a].

Flegel, *m. tribula*, *stab mit klöpfel zum ausschlagen des getreides*, *mhd.* vlegel (*Ben.* 3, 338[b]), *ahd.* flegil (*Graff* 3, 769), *ent-*

lehnt aus lat. flagellum: also halt ich, das meuchel Heintze nicht so küne were, das er einem bawrn thürst einen zaun anblasen, wenn er wüste, das ein flegel hinder der thür stünde. *wider Hans Worst* (1541). Qj[b]; er würde die fersen gar manlich auff-heben als schneiet es mit flegeln hinder jm her. *ebend.* Qj[b]; das man den jungen star-ken jüden vnd jüdin in die hand gebe flegel, axt, karst . . . vnd lasse sie jr brot verdienen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). f ij[a].

Flehe, *f. supplicatio, preces, dringliche bitte:* die kinder sollen wissen, das jre heim-liche verlöbnis nichts ist, es sey denn, das sie es von jren eltern mit demütiger bitte vnd flehe hernachmals erlangen. *Jen.* 2, 40[a]. — *mhd.* vlêhe, vlêge (*Ben.* 3, 339), *ahd.* flêha (*Graff* 3, 756); *heute erloschen.*

Flehen, *supplicare, precari, dringend bitten, mhd.* vlêhen *und* vlêgen (*Ben.* 3, 338[b]), *ahd.* flêhôn (*Graff* 3, 755), *goth. mit* þl *für* fl, þlaihan.

1) *über die bedeutung des wortes heiszt es in der schrift von anbeten des sacraments.* (1523). Ciij[a]: flehen ist, wenn ich gott ym gepett vnd vber der bitte ermane durch etwas, das grosz fur yhm gilt, als durch seyn barm-hertzickeytt, namen, ehre, warheyt, odder durch Christum *etc., und in der ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). V8[b] *bis* Xj[a]: flehen aber heist, wenn ich die bitte dringe odder treibe, also das ich etwas anzeige, vmb wilchs willen ich bitte, als wenn ich zu einem sage, ich bitte dich umb gottes willen.

2) *gewöhnlich verbindet L. mit* flehen *den dativ der person:* vnd bekeren sich vnd flehen dir. 1 *kön.* 8, 47; da der (*der dritte haupt-mann*) zu jm hin auffkam, beuget er seine knie gegen Elia vnd flehet jm. 2 *kön.* 1, 13: so du aber dich bey zeit zu gott thust vnd dem allmechtigen flehest. *Hiob* 8, 5; ich mus flehen den kindern meines leibs. 19, 17; dem herrn wil ich flehen. *ps.* 30, 9; wenn man eim bawrn flehet, so wechst yhm der bauch. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Ej[a].

3) *statt des dat. steht die praep.* zu: vnd flehen zu dir in diesem hause. 1 *kön.* 8, 33. *oder* fur (*vor*): Mose aber flehet fur dem herrn seinem gott. 2 *Mos.* 32, 11; da er in angst war, flehet er fur dem herrn seinem gott. 2 *chron.* 33, 12.

4) *nur selten erscheint der acc. der per-son:* vnd Esther redet weiter fur dem könig, vnd fiel jm zun füssen vnd flehet jn (*var.* yhm), das er weg thet die bosheit Haman. *Esth.* 8, 3; dafur ich drey mal den herrn geflehet habe. *var. zu* 2 *Cor.* 12, 8, *wo die bibel* dem herrn *hat.*

5) flehen *ohne casus:* wer denn bittet vnd flehet. 1 *kön.* 8, 38; man lestert vns, so flehen wir. 1 *Cor.* 4, 12.

6) *zur bezeichnung des gegenstandes des flehens dient die praep.* um (vmb): ich müst vmb mein recht flehen. *Hiob* 9, 15; vnd flehet vmb erlösung vom tod. *Sir.* 51, 13. *auch neben persönlichem dativ:* (*er*) flehet dem vntüchtigen vmb hülffe. *weish.* 13, 18, *wo neuere bibeln den acc. setzen.*

Flehen, *n. supplices preces:* vnd woltest erhören das flehen deines knechts. 1 *kön.* 8, 30; höre die stim meines flehens. *ps.* 28, 2; vnd verbirge dich nicht fur meinem flehen. 55, 2.

Flehlich, *supplex, mhd.* vlêhelîch (*Ben.* 3, 339[b]): das na hinden dran (*an hosianna*) lautet flehlich vnd bedeut ein hertzlich begir, wie wir zu deudsch sagen, ach hilff, lieber hilf, hilff doch, gleich wie wir mit dem sel-bigen ach odder doch anzeigen vnser flehlich hertz. *das schöne confitemini.* (1530). Nij[a].

Fleisch, *n. caro, mhd.* vleisch (*Ben.* 3, 339[b]), *ahd.* fleisc (*Graff* 3, 774), *goth. mangelnd.*

1) *die weichen bestandtheile des thieri-schen vnd menschlichen körpers, im gegen-satz zu* haut *und* knochen: vnd nam seiner rieben eine vnd schlos die stet zu mit fleisch. 1 *Mos.* 2, 21; die vogel werden dein fleisch von dir essen. 40, 19; vnd die kue fur jm verbrennen lassen, beide jr fell vnd jr fleisch. 4 *Mos.* 19, 5; ein geist hat nicht fleisch vnd bein, wie jr sehet, das ich habe. *Luc.* 24, 39; derselbige erden klos ist zu blut, fleysch, oddern, bein etc. worden. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). g iiij[b].

2) fleisch, *leib, körper des menschen:*

ob ich wol nach dem fleisch nicht da bin, so bin ich aber im geist bey euch. *Col.* 2, 5: auch mein fleisch wird sicher ligen. *ps.* 16, 9: das aber hie stehet 'aufferstehung des fleisches' ist auch nicht wol deudsch geredt, denn wo wir fleisch hören, dencken wir nicht weiter, denn ynn die scherren. auff recht deudsch aber würden wir also reden, 'aufferstehung des leibs odder leichnams'. *deudsch catech.* (1529). Oiij^b^.

3) *der ganze mensch nach* leib *und* seele: vnd das wort ward fleisch vnd wonet vnter vns. *Joh.* 1, 14. *hierzu sagt L. in der ausleg. des euang. in der hohen christmesse* (*ausleg. der ep. und euang. vom aduent etc.* 1528. X5^a^): hie sol man durchs fleisch verstehen die gantze menschheit, leib vnd seel nach der schrifft gewonheit, die den menschen fleisch nennet. *vgl. auch* 1 *Mos.* 6, 12. *Joel* 3, 1 *u. a. st. insbesondere bezeichnet* fleisch *die durch Adams fall verderbte menschliche natur:* das wortlin fleysch heysset ynn der schrifft nicht alleyn eusserlich der leyb, da fleisch vnd blut, beyn vnd haut an ist, sondern alles was von Adam kompt. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Yj^b^; was vom fleysch geborn wird, das ist fleisch, vnd was vom geist geboren wird, das ist geist. *Joh.* 3, 6; so ist nu nichts verdamlichs an denen, die in Christo Jhesu sind, die nicht nach dem fleisch wandeln, sondern nach dem geist. *Röm.* 8, 1; wandelt im geist, so werdet jr die lüste des fleisches nicht volnbringen. *Gal.* 5, 16; das fleisch gelüstet wider den geist vnd den geist wider das fleisch. 5, 17. *vgl. dazu noch die erklärung des wortes* fleisch *in der vorrede auf die ep. s. Pauli an die Römer. Bindseil* 7, 438.

4) 1 *Mos.* 6, 13. 17. 7, 15. 21. *ps.* 136, 25 *u. ö. steht* alles fleisch *für alle lebende geschöpfe.*

5) *zur bezeichnung gleicher abstammung* (*blutsverwandtschaft*) *dienen die formeln* fleisch vnd blut, fleisch vnd bein: er ist vnser bruder, vnser fleisch vnd blut. 1 *Mos.* 37, 27; du bist mein bein vnd fleisch. 29, 14; jr seid meine brüder, mein bein vnd mein fleisch. 2 *Sam.* 19, 12.

6) fleisch *euphem. für die männliche scham:* jr solt aber die vorhaut an ewrem fleisch beschneiten. 1 *Mos.* 17, 11; erstlich triebestu hurerey mit den kindern Egypti, deinen nachbarn, die gros fleisch hatten. *Ezech.* 16, 26.

Fleischbank, *f. laniena, macellum:* er folget jr balde nach, wie ein ochse zur fleischbanck gefürt wird. *spr.* 7, 22; welch viehe man mestet, die zeucht man nicht zur lust odder zum brauch, sondern ynn die küchen zur fleyschbanck. *der proph. Habacuc.* (1526). g j^a^; darumb ist mein rat, das man die rüstung nicht so geringe anschlahe vnd vnser armen Deudschen nicht auff die fleischbanck opffere. *vom kriege widder d. T.* (1529). Hj^a^; vnd nichts damit ausgericht würd, denn das man vnser volck verret (*verräth*) vnd auff die fleyschbanck opffert vnd vnnützlich blut vergeust. *ebend.* Hij^b^; vnd müsse euch gehen, wie es vns Deudschen gieng, da wir wider s. Johannes Hus auch anfiengen den friede zu brechen vnd die Behemen bekriegten, vnd vns der bapst auch auff die fleisch banck opfferte, das wir jm seine lust büssen musten mit vnserm blut vnd köpffen. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Bij^a^. einen zur fleischbank hauen, *ihn um ehre und glimpf bringen* (*vgl.* zur bank hauen *s.* 205): es sind rohe, bittere, vergiffte hertzen, die alleyn haben eyn schwartze vergiffte zungen, können yederman zur fleyschbanck hawen. *eyn predigt vnd warnung.* (1525). Dj^a^.

Fleischbrieff, *m. bäpstliches schreiben, welches das fleischessen in der fastenzeit gestattet. wider das bapstum zu Rom.* (1545). Rj^b^.

Fleischbrünstig: ein hessiger, fleischbrünstiger, vermessener, falscher christ. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Zij^b^.

Fleischdieb, *m.* das sind nicht brod-, fleisch- noch kleider diebe. *eyn sermon auff Matth.* 22. (1535). Ej^a^.

Fleischer, *m. metzger, in L's hausrechnung* (*de Wette br.* 6, 330): fleischer zu schlachten.

Fleischern, *eine nur bei L. erscheinende verbalbildung, nach art des fleisches thun:* liebe Kethe, bedenck doch, wo sie (*L's tochter Magdalena*) hin kompt ... aber fleisch vnd

blut fleischert vnd blutet, thut wie seine art ist, der geist lebet vnd ist willig. *tischr.* 352[a]; denn so du mein fleisch ergreiffest, so ergreiffest du nicht schlecht fleisch vnd blut, sondern issest vnd trinckest fleisch vnd blut das göttert, das ist es gibt die art vnd krafft der gottheit, es fleischert oder blutert nicht, sondern es hat die art vnd krafft so gott hat. *Eisl.* 2, 190[a].

Fleischern, *carneus:* vnd wil das steinern hertz wegnemen aus ewrem leibe vnd ein fleischern hertz geben. *Ezech.* 11, 19; nicht in steinern taffeln, sondern in fleischern taffeln des hertzen. 2 *Cor.* 3, 3; (*Ecolampad*) unsern gott heisst den gebacken gott, den brödtern gott, den fleischern gott. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). f ij[a]; es wird freilich auch einen fleischerrn, ja papiern bapst ... zuschlahen konnen. *exempel einen rechten bischoff zu weihen.* (1542). Ciij[b].

Fleischesbrot (fleischsbrot), *n. panis carneus:* es (*das brot des abendmahls*) ist nu nicht mehr schlecht brod ym backofen, sondern fleischsbrod odder leibsbrod, das ist ein brod so mit dem leibe Christi ein sacramentlich wesen vnd ein ding worden ist. *vom abendmal Christi.* (1528). xj[a].

Fleischeslust, *f. cupiditas carnis:* fleischeslust (*so in der bibel v.* 1539, *in der ausg. v.* 1545 fleisches lust) ist hurerey. *randgl. zu* 1 *Joh.* 2, 16.

Fleischessen, *n. usus carnium:* vnd ist solchs werck ein sonderlich werck der liebe, das wol auch jtzt von nöten ist, da man mit fleischessen vnd ander freiheit frech vnd rauch on alle not die schwachen gewissen zurüttelt. *Bindseil* 7, 446; wir sind christen, leider! mit bildbrechen, fleischessen vnd andern äusserlichen dingen. *de Wette br.* 2, 189.

Fleischfresser, *m. carniphagus, bezeichnung der lutheraner seitens der reformirten:* vnd spotten vns darnach, wie sie gelustet, das wir fleischfresser vnd blutseuffer sind. *sermon von dem sacrament etc.* (1526). Aiij[a]; er sol ein capernait, Atreus, Thyeste vnd fleisch fresser sein. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). r iij[a]; wir armen elenden fleischfresser. *vom abendmal Christi.* (1528). x iij[b]; vns hiessen sie fleischfresser, blutseuffer, anthropophagos, capernaiten. *kurtz bekentnis.* (1544). Bj[b].

Fleischhauer (fleischhawer), *m. metzger, fleischer:* lassen auch nicht ab bis der fleischhawer vber sie kome vnd mache worste draus. *der* 147. *psalm.* (1532). Cij[a]; sie weiden eben die schaff gleich wie die fleischhawer am osterabend thun. *Eisl.* 1, 32[b].

Fleischlich, *carnalis*, *mhd.* vleischlich (*Ben.* 3, 340[a]), *ahd.* fleisclih (*Graff* 3, 776): denn wir wissen, das das gesetz geistlich ist, ich bin aber fleischlich, vnter die sünde verkaufft. *Röm.* 7, 14; vnd ich, lieben brüder, kund nicht mit euch reden als mit geistlichen, sondern als mit fleischlichen. 1 *Cor.* 3, 1; das wir nicht in fleischlicher weisheit, sondern in der gnade gottes auff der welt gewandelt haben. 2 *Cor.* 1, 12; oder sind meine anschlege fleischlich? 1, 17; die waffen vnser ritterschafft sind nicht fleischlich. 10, 4; vnd ist on sache auffgeblasen in seinem fleischlichen sinn. *Col.* 2, 18; enthaltet euch von fleischlichen lüsten. 1 *Pet.* 2, 11; wie der bapst durch ehe verbieten die welt erfüllet hat mit allem mutwilligem leben vnd grewlichen fleischlichen sünden. *randgl. zu* 2 *Pet.* 2, 18; buellieder vnd fleischliche gesenge. *Jen.* 8, 392[a]; mit jm ist ein fleischlicher arm, mit vns aber ist der herr vnser gott. 2 *chron.* 32, 8; fleischliche augen. *Hiob* 10, 4.

Fleischlich, *carnaliter:* wenn jrgend eins mans weib sich verlieff ... vnd jemand sie fleischlich beschlefft. 4 *Mos.* 5, 13; denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnet, die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnet. aber fleischlich gesinnet sein ist der tod. *Röm.* 8, 5. 6; fleischlich gesinnet sein ist, das man nichts nach gott fraget, oder sein nicht achtet vnd nichts dauon verstehet. *glosse zu Röm.* 8, 6; *ein ander mal* (*der* 110. *psalm.* 1539. Qiij[a]) *erklärt L.* fleischlich oder natürlich gesinnet sein.

Fleischmarkt, *m. macellum:* alles was feil ist auff dem fleischmarckt (*var.* fleyschs marckt *und* fleysch marck), das esset. 1 *Cor.* 10, 25.

Fleischtag, *m. tag, an welchem fleisch*

zu essen erlaubt ist: wenn dyrs auff eynen fleyschtag gepoten würde. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Biiij[a].

Fleischtopf, *m. olla carnium:* da wir bey den fleischtöpfen sassen vnd hatten die fülle brod zu essen. 2 *Mos.* 16, 3.

Fleisz, *m. diligentia, studium, eifer, mhd.* vlîz (*Ben.* 3, 352[a]), *ahd.* flîz (*Graff* 3, 780), *bei L. meist* vleis (*anfangs auch* vleisz), *selten* fleis (fleisz) *geschrieben.*

1) es gehöret viel erbeit vnd grosser vleis dazu. 2 *Macc.* 2, 27; dasselbige das jr göttlich seid betrübet worden, welchen vleis hat es in euch gewircket. 2 *Cor.* 7, 11; gott sey aber danck, der solchen vleis an euch gegeben hat in das hertz Titi. 8, 16.

2) fleisz haben: also auch die tischer vnd zimmerleute, die tag vnd nacht erbeiten, vnd vleis haben mancherley erbeit zu machen. *Sir.* 38, 28; ich gebe jm zeugnis, das er grossen vleis (*var.* eiffer) hat vmb euch. *Col.* 4, 13.

3) fleisz thun: da der könig solchs höret, ward er seer betrübt vnd thet grossen vleis, das er Daniel erlösete. Dan. 6, 14; so du aber mit deinem widersacher fur den fürsten gehest, so thue vleis auff dem wege, das du sein los werdest. *Luc.* 12, 58; thue vleis, das du vor dem winter komest. 2 *Tim.* 4, 21; darumb, lieben brüder, thut deste mehr vleis, ewern beruff vnd erwelung fest zu machen. 2 *Pet.* 1, 10; wie er denn grossen vleis thut, böse deudsch zu reden. *vom abendmal Christi.* (1528). b iij[b].

4) fleisz ankehren, anwenden, furwenden: doctor Eck ynn seyner disputation allen vleysz ankeret hatt, mich vnd meyn matery hesszig zcu machen. *de Wette br.* 6, 18; so wendet allen ewren vleis daran. 2 *Pet.* 1, 5; allen vleys furwenden. *originalbr. v. j.* 1523 *im archiv zu Weimar. O. pag.* 74. FF2.

5) mit fleisz: thustu das mit fleysz, so bisz gewisz, du bist der besten streyter vnd hertzog eyner. *von den guten wercken.* (1520). Hiiij[b]; darumb sollen wir vns mit allem vleis gewenen, diese sachen mit des glaubens augen anzusehen. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Eiiij[a]; vnd kuckt mit grossem vleis der saw vnter dem pirtzel jnn den thalmud hinein. *vom schem hamphoras.* (1543). Eiij[a]; aber verwaret euch mit vleis, das jr sie nicht bekrieget. 5 *Mos.* 2, 4; das du mit vleis haltest vnd thust alles das dich die priester leren. 24, 8 *u. öfter.*

Fleiszen, *contendere, studere, mhd.* vlîzen (*Ben.* 3, 351), *ahd.* flîzan (*Graff* 3, 778), *bei L. nur refl.* sich fleiszen. *vgl.* befleiszen.

a) mit infin.: denn wie jr euch geulissen habt von gott abzuweichen, also bekeret euch nu vnd vleissiget euch zehen mal mehr den herrn zu suchen. *Baruch* 4, 28; wiewol ich ein mechtiger könig bin, hab ich doch mich meiner gewalt nicht wöllen vberheben, sondern mich geulissen gnediglich vnd sanfft zu regieren. *st. in Esther* 1, 2.

b) mit abhängigem satz: darumb solt yhr euch vleyssen, das jr ja vnstrefflich vnd vntaddelich lebt. *die ander ep. Petri.* (1524). k j[a]; er vleist sich, das seine sache rechtschaffen sey. *der* 112. *psalm.* (1526). d 5[a]; die juden vliessen sich damit, das sie fast alle mansbilder vnter yhn anzeichneten. *sermon von der hauptsumma.* (1526). A8[b]; die gifftigen meuler, die sich vleissen, wo sie etwas ergröbbeln vnd erhaschen können. *deudsch catech.* (1529). Lij[a].

c) mit genitiv: doch mus er des sich auch vleissen; *Jen.* 6, 40; vleysset euch der ehrbarkeit gegen jederman. *var. zu Röm.* 12, 17; vnd dafur mich kriegens vnd weltlichs schwerds gevlissen. *vom kriege widder d. T.* (1529). Bj[a]; ein trefflicher man, der sich von jugent auff aller tugend gevlissen hatte. 2 *Macc.* 15, 12.

Fleiszig, *diligens, mhd.* vlîzec (*Ben.* 3, 352[b]); ein wacker vleissig mensch. *der* 101. *psalm.* (1534). Giiij[b]; vleissige leute. 1 chron. 10, 13; vleissige menner. 27, 9; ein vleissig weib ist ein krone jres mannes. *spr.* 12, 4; lesen vnd widerlesen mit vleissigem auffmercken vnd nachdencken. *Wittenb.* 1, * iij[a].

Fleiszig, *diligenter, ahd.* flîzigo (*Graff* 3, 781): vleissig suchen, forschen vnd fragen. 5 *Mos.* 13, 14; forschet vleissig nach dem kindlin. *Matth.* 2, 8; wie ich deyn vnschuld szo vleyssig habe beschutzt. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aij[b]; so gar vleyssig hatt Christus furkummen vnd geweeret, das niemant menschen gesetz auffrichtet yn sey-

ner kirchen. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Dij[b]; damit sie deste bas bewegt vnd gereitzt werden, vleissig vnd mit ernst zu beten. *vom kriege widder d. T.* (1529). Ciij[b]; es muszte aber das volk in der kirchen vom predigstuhl fleiszig gelehrt vnd ermahnet werden. *de Wette br.* 5, 226.

Fleiszigen, sich, *wie* sich fleiszen: hatt yhn doch der teuffel szo gar besessen das er sich keyns anders vleyssigt, denn aus lautterm muttwill der gotlichen maiestet wort offentlich tzu lestern vnnd schenden. *antwort deutsch.* (1522). Eij[b]; sie vleissigen sich der lügen. *ps.* 62, 5; weh denen, die des morgens frue auff sind, des sauffens sich zu vleissigen. *Jes.* 5, 11; vleissiget (*var.* vleisset) euch der ehrbarkeit. *Röm.* 12, 17.

Fleisziglich, *sedulo, mit fleisz, mhd.* vlîzeclîche (Ben. 3, 352[b]): so hat der herr auch zu euch gesand alle seine knechte, die propheten vleissiglich. *Jer.* 25, 4; darauff sollen die regenten fleyssiglich sehen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Mij[b]; auff das er dis büchlin deste lieber habe vnd vleissiglicher lerne. *vorr. L's auf Menius oeconomia christiana.* (1529). Aij[a].

Fleiszlich, *dasselbe:* da rieff Herodes die magos heymlich vnd erlernet vleyszlich von yhnen die tzeytt des sternen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). ggg iij[b], *var. zu Matth.* 2, 7; erstlich wisset, dasz man soll vnd musz gott gehorsam seyn vnd fleiszlich sich huten fur ungehorsam seines willens. *de Wette br.* 4, 415. — *in einer ungedr. urk. v. j.* 1467*:* fliszlichen.

Fleuchen, *in sicherheit bringen, flüchten:* vnd iagt yhn (*den leib Christi*) schlechts auch vom hymel vnd aus dem geist, dahin doch yhn die schwermer gefleucht hatten als ynn eine feste burg. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). k ij[a]; vnser herr in Egypten gefleucht must werden. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Xj[a].

Fleutenwerck, *n. orgelpfeifen mit flötenton:* ich wolt nicht das du mir ein orgeln mit vierzehen register vnd zehn fach fleutten werck mechtest. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Cj[b]. fleute *ist nd. form* (*vgl. brem. wtb.* 1, 417) *für das hd.* flöte, *mhd.* floite, vloite (*Ben.* 3, 353[b]), *aus dem altfranz.* flahute, flaüte, *vgl. Diez wtb.* 147.

Fleutlein, *n. kleine flöte:* es war auf ein zeit ein fischer, der pfiff mit einem fleutlein den fischen einen tanz. *de Wette br.* 5, 257.

Flicken, *sarcire, reparieren,* (*durch aufsetzen eines fleckes*) *schadhafte stellen ausbessern, mhd.* vlicken (*Ben.* 3, 338[a]).

1) seid jhr da zurissen, lieben papisten, so flicke euch der teuffel. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Diiij[b]; hie hatten die theologen zu flicken vnd zu lappen. *von der winkelmessen.* (1534). Eiij[b].

2) kleider flicken: niemand flickt ein alt kleid mit einem lappen von newem tuch. *Matth.* 9, 16; niemand flicket einen lappen von newem tuch an (*Luc.* 5, 36: auf) ein alt kleid. *Marc.* 2, 21; aber die schwermer gaukeln also yhren löcherten peltz damit zu flicken. *vom abendmal Christi.* (1528). b[a]; ein alter zurissener peltz, daran man jmer pletzen vnd flicken mus. *der 110. ps.* (1539). Dj[b].

3) netze flicken: vnd da er von dannen furbas gieng, sahe er zween andere brüder… das sie jre netze flickten. *Matth.* 4, 21; *Marc.* 1, 19.

4) am schlegel flicken: wollen aber solch vnrecht nicht widderruffen noch bussen, heben an am schlegel zu flicken. *vermanung zum sacrament.* (1530). Diiij[b]; sie haben hie viel marterns jnn diesem spruch, wie sie jnn allen andern haben vnd können doch nichts schaffen, on das sie jmer am schlegel flicken vnd eine lügen mit sieben lügen gern wolten wahr machen. *vom schem hamphoras.* (1543). Nij[b]. *vgl.* schlegel.

5) vnd wenn der artzt schon lange dran (*am leib des menschen*) flickt, so gehets doch endlich also 'heute könig, morgen tod'. *Sir.* 10, 11.

6) arme gloslin, die d. Carlstad vber dem kilche flickt vnd lappet. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Gj[b]; nim beide testament fur dich, des Luthers vnd des sudlers, halt sie gegen ander, so wirstu sehen, wer jnn allen beiden der dolmetscher sey, denn was er jnn wenig orten geflickt

vnd geendert hat (wie wol mirs nicht alles gefellet), so kan ichs doch wol leiden vnd schadet mir sonderlich nichts, so viel es den text betrifft. *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Aiiij[b]; es finden sich zufellige neben hendelchen eines oder zwey, die auch wollen mit geflickt oder verricht sein. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Niij[b].

7) sagt dem guten gesellen, das sichs so wird flicken lassen für gott vnd im gewissen. *Jen.* 4, 351[b].

8) *häufig gebraucht L. ein refl.* sich flicken: der glawb nit bedarff der spitalischen gerechtickeit, die sich mit menschen gesetzen odder werck flicket. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciiij[b]; d. Carlstad sich hie flickt mit eyner glose. *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Fij[b]; alle yhre fragelappen, da sie sich so bettelisch mit pletzen vnd flicken. *das diese wort Christi noch feststehen.* (1527). m iiij[a]; sihestu wie fein ding es ist, sich so mit buchstaben flicken vnd pletzen? *vom abendmal Christi.* (1528). e ij[a]; wie denn alle die thun, so böse sachen haben, vnd sich so jemerlich flicken vnd allerley rencke suchen, das jre böse sachen ja nicht ans liecht kome. *warnunge an s. l. deudschen.* (1531). Dj[a]; also kundten wirs theologen helfen fur gott verteidigen als eine notsache, die sich mit Mosi exemplo flicken muste. *de Wette br.* 6, 265.

Flickerei, *f.* mit flickerey einer gleissenden reformation zu bessern. *Jen.* 3, 182[b].

Flickwerk, *n. opus reconcinnatum*: dan was sie mit ablas . . . haben in allen landen gestolen, noch stelen vnnd erschinden, acht ich als als flickwerck. *an den christl. adel.* (1520). Eij[b]; das ist betteley vnd flickwerck. *der* 101. *psalm.* (1534). Eij[a]; gehen nur mit flickwerck umb, das sie jr irrthum beschönen. *tischr.* 8[a].

Fliege, *f. musca*, *mhd.* vliege (*Ben.* 3, 343[b]), *ahd.* fliogâ, fliugâ (*Graff* 3, 762): wo man aber gott gehorsam sein soll, da hindert vns eine fliege jenst dem Rein. *Jen.* 6, 347[a]; sehub heysst eyne fliege auff ebreisch. *auszleg. der ep. vnd euang. von d. heyl. drey könige fest.* (1525). s iij[b]; es ist viehe vnd stal, sprach der teufel vnd treib seiner mutter eine fliegen in den hindern. *wider Hans Worst.* (1541). Hiij[b]; vnd mag jr lassen die weil eine fligen ins maul faren. *exempel einen rechten bischoff zu weihen.* (1542). Fij[b]; also haben die gelerten auch eine gleichnis von eym bettler, der vol wunden war, vnd sassen viel fliegen drynnen, die yhn sogen vnd stochen. *ob kriegsleutte.* (1527). Ciij[b]; ein corporal thar kein christen weib wasschen, vnangesehen, das es sonst wol die fliegen, so doch vngeweyhet sind, beschmeissen thüren. *von den schlüsseln.* (1530). Jij[a]; also verderben die schedlichen fliegen gute salben. *pred.* 10, 1.

Fliegen, *volare*, *mhd.* vliegen (*Ben.* 3, 342[b]), *ahd.* fliogan (*Graff* 3, 761). *die* 3. *pers. sg. praes. lautet bei L. noch* fleuget, fleugt (*mhd.* vliuget); *der conj.* flüge (*ps.* 55, 7) neben flöge (*Jer.* 48, 9. *offenb. Joh.* 12, 14). *einige male begegnet die schreibung* fliehen *für* fliegen: fliehen heist hie nicht wie die vogel fliehen, sondern wie Dauid fur seinem son Absalom floch. *der* 109. *psalm.* (1535). Eiij[b]; fleucht gen himel. *Sir.* 23, 5; wenn man ein schön buch auffthut, balde so fleuhet die fliege drauff. *tischr.* 438[b]. *aber nicht hierher gehört die stelle Jen.* 4, 184[b] *bei Grimm, da der originaldruck* (*vber das erste buch Mose.* 1527. cc j[b]) fliegen, *nicht* fliehen *hat. umgekehrt kommt auch* fleugt *für* fleucht *vor, s. hernach* fliehen.

1) alles was fliegen kund vnd alles was fittich hatte. 1 *Mos.* 7, 14; vnd lasse den lebendigen vogel ins frey feld fliegen. 3 *Mos.* 14, 7; fleuget der habicht durch deinen verstand? *Hiob* 39, 26; fleuget der adeler aus deinem befelh so hoch? 39, 27; wie ein adeler fleugt. 5 *Mos.* 28, 49; wie ein adeler fleugt zur speise. *Hiob* 9, 26; — dir wird keine gebratene taube ynn das maul fliegen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Gij[a].

2) seraphim stunden vber jm, ein jglicher hatte sechs flügel, mit zween deckten sie jr andlitz, mit zween deckten sie jre füsse vnd mit zween flogen sie. *Jes.* 6, 2; da flog der seraphim einer zu mir. 6, 6; vnd ich sahe vnd höret einen engel fliegen mitten durch den himel. *offenb.* 8, 13.

3) fur den pfeilen, die des tages fliegen.

psalm 91, 5; wer sind die, welche fliegen wie die wolcken. *Jes.* 60, 8.

4) wiltu wider ein fliegend blat so ernst sein. *Hiob* 13, 25; ein fliegender brieue. *Sach.* 5, 1; dazu auch den fliegenden liechtern vnd jrrwisschen gegleubt hat. *ein widderruff vom fegefewr.* (1530). Eij[a]; vnd füre vns mit seynen fliegenden brenden vnd liechtern aus der ban. *eyn brieff an die christen zu Straspurg.* (1525). A5[b].

Fliegenkönig, *m.* fliegenkönig odder grosse humele. *ausleg. der ep. vnd euang. von d. heyl. drey könige fest.* (1525). siij[b].

Fliegenmann, *m.* also nenneten die juden den abgott Accaron zur schmach Beelzebub, fliegenman, als der ein omechtiger man were, der kaum wirdig were zu haben ein fliegen zum weibe. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Cij *bei* Grimm.

Fliegenwedel, *m.* *muscarium:* stehen in einer narren kappen mit einem fliegenwedel. *wider Hans Worst.* (1541). Nii[a].

Fliehen, *fugere*, *mhd.* vliehen (*Ben.* 3, 345[b]), *ahd.* fliohan (*Graff* 3, 764), *goth.* þluhan. *tertia sg. praes.* fleucht, *einmal* fleuhet (*Jac.* 4, 7; *mhd.* vliuhet, *ahd.* fliuhit), *imp.* fleuch, *praet. noch* floch (*mhd.* vlôch) *neben* floh, flohe. *wie* fliehen *für* fliegen, *so erscheint, wenn auch seltener,* fliegen *für* fliehen, *z. b.* denn der heilige geist, so züchtig macht, fleugt (1545: fleucht) die falschen, vnd weichet von den frechen gedancken. *die weish. Salomonis.* (1529). Bj[b]; solche ausflüchtige rede zeigen an, das man das liecht schewet vnd die warheit fleugt. *auff das vermeint keiserl. edict.* (1531). Ciij[b]. *auch wird wohl hierher genommen werden müssen Jes.* 28, 16: wer glewbt, der fleugt nicht, *wiewohl* Frommann *vorschläge s.* 78 fleugt = fliegt *wegen der glosse zu dieser stelle festhalten möchte.*

1) die andern aber halten, man müge wol fliehen, sonderlich die so nicht mit empten verhafftet sind. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Aij[b]; was gemeine personen sind, auff sold vnd lohn gedingt .. mügen nicht fliehen. *ebend.* Aiiij[a]; darumb sey aber mal gewarnet fur diesem schewteuffel, der so fleucht vnd fladdert, das er nicht richtig antworten wil. *vom abendmal Christi.* (1528). b iij[b]; da ich aber wolt auffsitzen, floch das thier. *verlegung des alcoran.* (1542). Oiij[b]; also stal Jacob dem Laban das hertz, da mit das er jm nicht ansaget, das er flohe. 1 *Mos.* 31, 20; warumb hastu heimlich geflohen vnd hast dich weggestolen. 31, 27; meine tage sind schneller gewesen denn ein lauffer, sie sind geflohen vnd haben nichts guts erlebt. *Hiob* 9, 25.

2) *praepositionen bei* fliehen.

a) fur (*vor*): Mose floh (1539: floch) fur Pharao. 2 *Mos.* 2, 15; da ward er (*der stab*) zur schlangen vnd Mose floh (1539: floch) fur jr; 4, 3; fleuch fur der sünde wie fur einer schlange. *Sir.* 21, 2.

b) von: da sie nu Sarai wolt demütigen, flohe sie von jr. 1 *Mos.* 16, 6; vnd sie giengen schnelle er aus vnd flohen von dem grabe. *Marc.* 16, 8; darumb, meine liebesten, fliehet von dem götzendienst. 1 *Cor.* 10, 14.

c) aus: ich bin heute aus dem heer geflohen. 1 *Sam.* 4, 16; fliehet aus dem mitternacht lande. *Sach.* 2, 6.

d) gen: vnd da Saul angesagt ward, das Dauid gen Gath geflohen were, sucht er nicht mehr. 1 *Sam.* 27, 4.

e) in: wer nu vnter den knechten Pharao des herrn wort fürchtet, der lies seine knechte vnd vieh in die heuser fliehen. 2 *Mos.* 9, 20; der sol in der stedte eine fliehen, das er lebendig bleibe. 5 *Mos.* 4, 42; vnd ein jglicher floch in seine hutten. 1 *Sam.* 4, 10; Jhesus ist geborn zu Bethlehem vnd floch ynn Egypten. *vom abendmal Christi.* (1528). g ij[b].

f) zu: mach dich auff vnd fleuch zu meinem bruder Laban. 1 *Mos.* 27, 43; vnd solt keine versünung nemen vber dem, der zur freistad geflohen ist. 4 *Mos.* 35, 32.

g) auf: vnd was vberbleib, flohe auff das gebirge. 1 *Mos.* 14, 10; darumb ich auch wolte zuuor komen zufliehen auffs meer. *Jon.* 4, 2.

h) über: vnd die heiden wurden in die flucht geschlagen, das sie vber das blachfeld flohen. 1 *Macc.* 4, 14.

3) *mit tr. accusativ:* yderman woll weysz wie Christus das yrdenisch reych floch. *wa-*

rumb des bapsts bucher vorprant. (1520). Bj[a]; der heilige geist, so recht leret, fleucht die abgöttischen. *weish.* 1, 5; fleuch die bulerin, das du nicht in jre stricke fallest. *Sir.* 9, 3; fliehet die hurerey. 1 *Cor.* 6, 18; fleuch die lüste der jugent. 2 *Tim.* 2, 22.

Flieszen (fliessen), *fluere, mhd.* vliezen (*Ben.* 3, 347[b]), *ahd.* fliozan (*Graff* 3, 740). 3. *pers. sing. praes. noch mit* eu (*mhd. ahd.* iu) fleusset *und* fleusst.

1) das erst (*wasser*) heisst Pison, das fleusset vmb das gantze land Hemla. 1 *Mos.* 2, 11; vnd warff den staub in den bach, der vom berge fleusst. 5 *Mos.* 9, 21; in ein land, darinnen milch vnd honig fleusst. 2 *Mos.* 3, 8. 3 *Mos.* 20, 24; vnd sein geiffer flos jm in den bart. 1 *Sam.* 21, 13; vnd das blut flos von den wunden mitten in den wagen. 1 *kön.* 22, 35; mit ruten striche, das dir das blut vom arse flösse. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Tj[b].

2) meine augen fliessen mit wasser, das man dein gesetz nicht helt. *ps.* 119, 136; meine augen müssen mit threnen fliessen. *Jer.* 13, 17.

3) *vom blutflusz des weibes:* so wird sie unrein sein, so lange sie fleusst. 3 *Mos.* 15, 25. *auch vom samenflusz der männer:* es tzympt nitt sie lassen ehlich werdenn, sprichstu, warumb tzympt sichs denn, sie lassen buben, fliessen vnd brennen? *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). qqq iiij[a].

4) flieszen, *folgen, entspringen:* solcher vnrat fleusst aller daher, das man Christum verleugnet hat. *von den schlüsseln.* (1530). Bij[a]; daraus die weisheit geflossen ist. *Sir.* 24, 34; daraus der verstand geflossen ist. 24, 36.

Flieszend, *fluens:* am fliessenden wasser. 3 *Mos.* 14, 5; vnd sol das haus entsündigen mit dem blut des vogels vnd mit fliessendem wasser. 14, 52.

Flieszlein (flieszlin), *n. kleiner flusz, bach, diminutivbildung v.* fliesz, *mhd.* vliez, *ahd.* flioz: trinck doch szo mehr ausz dem brun selbs, als ausz den flieszlin, die dich zum brun geleyttet haben. *sermon auf Luc.* 16. (1523). Aj[b].

Flitter, *m. oder f.* zu der zeit wird der herr wegnemen . . . die flittern. *Jes.* 3, 20. *gemeint ist ein kopfputz, weshalb auch am rande:* flittern oder heubtschmuck. *in der ersten ausg. der propheten übersetzte L. das hebr. wort durch* stortzschleier.

Floh, *m. pulex, L.* floch, *mhd.* vlôch, *ahd.* flôh (*Ben.* 3, 353[a]. *Graff* 3, 760): wem jagstu nach? einem todten hund, einem einigen floch? 1 *Sam.* 24, 15; leuse vnd flöhe. *vom fegefeur.* (1530). Dij[b]. — *über den zusammenhang mit* fliehen *vgl.* *Grimm wtb.* 3, 1813.

Floren, *m. florin, gulden:* denn sie mit x. floren nicht können hoch faren. *wider den wucher.* (1540). Kiij[b]; ein centner (*sc. silbers*) ist bey 1000 floren. *randgl. zu* 1 *chron.* 23, 14, *wo die alte nd. bibel* gülde *hat.*

Florenzisch: eitel welsche hochzeit vnd florentzische breute bey yhn sind. *vom kriege widder d. T.* (1529). Giij[a]; zu dem wollen wir euch ewer römische sodoma, wellsche hochzeit, venedische vnd türckische breute vnd florentzische breutgam also ausstreichen, das jhr sehen solt vnd greiffen, das sich vnser ehe an ewer ehrlosen keuscheit redlich gerochen habe. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij[b]. florenzische bräutigame *und* bräute *sind die zu unnatürlicher unzucht dienenden knaben und mädchen.*

Flösze, *f. ratis, zum weiterführen auf dem wasser zusammengefügte baumstämme:* meine knechte sollen sie (*die cedern*) von Libanon hin ab bringen ans meer, vnd wil sie in flössen legen lassen auff dem meer. 1 *kön.* 5, 9; so wöllen wir das holtz hawen auff dem Libanon, wie viel es not ist, vnd wöllens auff flössen bringen im meer gen Japho. 2 *chron.* 2, 16.

Floszfeder, *f. pinna:* alles was flosfeddern vnd schuppen hat in wassern, im meer vnd bechen, solt jr essen. 3 *Mos.* 11, 9. 5 *Mos.* 14, 9; ergreiff jn (*den fisch*) bey den flosfeddern vnd zeuch jn heraus. *Tob.* 6, 4.

Floszlein, *n. rivulus:* darumb solt man geschriebene recht vnter der vernunfft halten, darausz sie doch gequollen sind, als ausz dem rechtsbrunnen, vnd nit den brunn an seyne floszlin bynden. *von weltlicher vberkeyt.* (1523). F6[a].

Flötzen = *flöszen*: wasser weschet steine weg vnd die tropffen flötzen die erden weg. *Hiob* 14, 19.

Fluch, *m. maledictio, verwünschung, mhd.* vluoch (*Ben.* 3, 355[a]), *ahd.* fluoh (*Graff* 3, 758): maledictio fluch. *vom schem hamphoras.* (1543). Kiij[a]; so möchte vieleicht mein vater mich begreiffen vnd würde fur jm geacht, als ich jn betriegen wolt vnd brechte vber mich einen fluch vnd nicht einen segen. 1 *Mos.* 27, 12; sihe ich lege euch heute fur den segen vnd den fluch. 5 *Mos.* 11, 26; des vaters segen bawet den kindern heuser, aber der mutter fluch reisset sie nieder. *Sir.* 3, 11; wenn eine seele sundigen würde, das er einen fluch höret . . . vnd nicht ansagt, der ist einer missethat schüldig. 3 *Mos.* 5, 1; denn ich lies meinen mund nicht sündigen, das er wündschete einen fluch seiner seelen. *Hiob* 31, 30; ein vnuerdienet fluch trifft nicht. *spr.* 26, 2; darumb ists nicht ein guter fluch, wenn man spricht, das dich eine alte wand erschlahe. *der proph. Habacuc.* (1526). bj[a]; das mus mir ein iglicher Deudscher zeugen, das ynn deudscher sprache dis ein fluch ist, wenn ich sage, got schende, vnd, als ich achte, der aller grewlichst fluch, so ynn deudscher sprache ist. *von heimlichen und gestolen brieffen.* (1529). Dij[b]; bey den jüden ein fluch ist, gott gebe dir einen bösen nachbar. *der* 147. *psalm.* (1532). Biiij[b]; ach das den buben die pestilentz, veitstantz vnd alle flüche bestehen. *vier trostl. psalmen.* (1526). C6[b]; — der herr setze dich zum fluch vnd zum schwur unter deinem volck. 4 *Mos.* 5, 21; vnd wird das weib ein fluch sein vnter jrem volck. 5, 27; wir sind stets als ein fluch der welt. 1 *Cor.* 4, 13 (*vgl. dazu die schon unter* fegopfer *gebrachte glosse*); Christus aber hat vns erlöset von dem fluch des gesetzes, da er ward ein fluch für vns. *Gal.* 3, 13.

Fluchbulla, *f.* die fluch bulla, so man jerlich zu Rom am grünen dornstag ausrufft, trifft sie auch alles, was sie verflucht. *von den schlüsseln.* (1530). Dj[b].

Fluchen, *maledicere, böses wünschen, mhd.* vluochen (*Ben.* 3, 355[b]), *ahd.* fluohhôn (*Graff* 3, 759).

a) segen (*segnen*) heisset eigentlich etwas guts wündschen vnd fluchen etwas vbels wündschen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Nn iiij[b]; fluchen ist eygentlich ettwas böses wundschen, das vber yemand komen solle. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). Hiiij[b]; der gieng eraus vnd fluchet(e). 2 *Sam.* 16, 5; lasst jn fluchen, denn der herr hats jn geheissen. 16, 10; sie geben gute wort, aber im hertzen fluchen sie. *ps.* 62, 5; segnet vnd fluchet nicht. *Röm.* 12, 14.

b) *mit dativ:* verflucht sey, wer dir flucht, gesegnet sey, wer dich segnet. 1 *Mos.* 27, 29; den göttern soltu nicht fluchen. 2 *Mos.* 22, 28; du solt dem tauben nicht fluchen. 3 *Mos.* 19, 14; welcher seinem gott fluchet, der sol seine sünde tragen. 24, 15; ich hab dich holen lassen zu fluchen meinen feinden. 4 *Mos.* 23, 11; segnet die euch (*vobis*) fluchen. *Matth.* 5, 44.

Fluchen, *n.* vieleicht wird der herr mein elend ansehen vnd mir mit gute vergelten sein heutiges fluchen. 2 *Sam.* 16, 12; sein mund ist vol fluchens, falsches vnd trugs. *ps.* 10, 7; enthaltet die zungen fur dem fluchen. *weish.* 1, 11.

Flucher, *m. wer flucht, maledicus:* füre den flucher hin aus fur das lager. 3 *Mos.* 24, 14; (*Christus*) bittet fur seine flucher vnd lesterer. *Jen.* 3, 323[a].

Fluchjude, *m.* solten die fluchjüden (*wohl die den fluch gottes tragenden*) vnd teuffels samen solchen ketzer nicht steinigen? *von den letzten Worten Dauids.* (1543). Pij[a].

Fluchmaul, *n.* '*os exsecrationes jactans*' (*Grimm*): was der bapst mit seinem vollem fluchmaul suche. *bulla cene domini.* (1522). Eij[a]; der halben mus eyn christen mund eyn segen mund, nicht eyn fluchmaul seyn, ists aber ein fluchmaul, so ists nicht eyn christen mund. *ausleg. der ep. vnd euang. von dem heil. drey könige fest.* (1525). Hiiij[b].

Fluchs, *statim s.* flugs.

Flucht, *f. fuga, mhd.* vluht (Ben. 3, 346[b]), *ahd.* fluht (*Graff* 3, 767).

1) erwele dir entweder drey jar thewrung, oder drey monden flucht fur deinen widersachern. 1 *chron.* 22, 12; bittet aber, das ewre flucht nicht geschehe im winter oder

am sabbath. *Matth.* 24, 20; die jnen den weg vnd die flucht verrant hatten. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Qij^b.

2) die flucht geben, *fugere:* rüstet euch vnd gebt doch die flucht. *Jes.* 8, 9; wie kompts aber, das ich sehe, das sie verzagt sind vnd die flucht geben. *Jer.* 46, 5; alle kriegsleute gaben die flucht. 52, 7.

3) in die flucht geben: ich wil dir geben alle deine feinde in die flucht. 2 *Mos.* 23, 27; du gibst mir meine feinde in die flucht. 2 *Sam.* 22, 41.

4) in die flucht schlagen, treiben: der könig von Sodom vnd Gomorra wurden daselbs in die flucht geschlagen. 1 *Mos.* 14, 10; man hat seine söne in die flucht geschlagen. 4 *Mos.* 21, 29; vnd trieben die andern alle in die flucht. 2 *Macc.* 11, 12.

5) sich in die flucht wenden, die flucht suchen: da wandte sich Gorgias volck unuersehens in die flucht. 12, 37; da aber die schiffleute die flucht suchten aus dem schiff. *apost. gesch.* 27, 30.

6) flucht *mit genitiv:* wenn ich denn solchen tzag vnd flucht des lichts spur. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciij^b.

Flüchtig, *fugax*, *fugitivus*, *mhd.* vlühtec (*Ben.* 3, 347^b), *ahd.* fluhtic (*Graff* 3, 767).

1) ich kenne den flüchtigen, schewen und schlipfferigen teuffel fast wol. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). s iij^b; so jhr flüchtigs, verzagtes gewissen wol anders weis. *auff das vermeint keiserl. edict.* (1531). Bj^b.

2) flüchtig sein *oder* werden: vnstet und flüchtig soltu sein auff erden. 1 *Mos.* 4, 12; vnd schossen pfeil vnd donnerstral in die feinde, das sie geblendet vnd flüchtig wurden. 2 *Macc.* 10, 30; (*Petrus*) hatte den herrn verleugnet vnd verschworen vnd sich selbs verflucht, vnd die andern waren alle flüchtig vnd abtrünig an jm worden. *eine schöne osterpredigt.* (1538). Aiiij^b.

3) flüchtig machen: wie gehets zu, das einer wird jr tausent jagen vnd zween werden zehen tausent flüchtig machen? 5 *Mos.* 32, 30.

4) *substantivisch:* die flüchtigen zu Ephraim. *richt.* 12, 4; verbirge die verjagten vnd melde die flüchtigen nicht. *Jes.* 16, 3; bietet brot den flüchtigen. 21, 14.

Fluchtrede, *f. ausflucht:* so ist jr behelff vnd fluchtrede nichts gegen solche offentliche warheit. *wider die sabbather.* (1538). Cj^a; damit jr sie aber mal jnn offenberlicher lügen vnd falscher fluchtrede ergreiffet *ebend.* Cij^a.

Flug, *m. volatus*, *mhd.* vluc (*Ben.* 3, 344^a), *ahd.* fluc (*Graff* 3, 762): wie ein vogel der durch die lufft fleuget, da man seines weges keine spüre finden kan, denn er regt vnd schlegt in die leichte lufft, treibt vnd zuteilet sie mit seinen schwebenden flügeln, vnd darnach findet man kein zeichen solchs fluges darinnen. *weish.* 5, 11; oder als wenn ein pfeil abgeschossen wird zum ziel, da die zuteilete lufft bald wider zusamen felt, das man seinen flug da durch nicht spüren kan. 5, 12. im flug. *raptim, schnell:* klügel odder kündelin, der alles kan vnd alles jm flug lernet. *der* 117. *psalm.* (1530). Jj^b. *bildlich:* die andern werden im ersten flug meister vber gottes wort. *der* 111. *psalm.* (1530). Hiij^b.

Flügel, *m. ala*, *mhd.* vlügel (*Ben.* 3, 344^b).

1) *das flugglied der vögel:* vnd sol seine flügel spalten, aber nicht abbrechen. 3 *Mos.* 1, 17; die feddern des pfawen sind schöner denn die flügel vnd feddern des storcks. *Hiob* 39, 13; der tauben flügel, die wie silber vnd gold schimmern. *ps.* 68, 14; wie eine henne versamlet jre küchlin vnter jre flügel. *Matth.* 23, 37.

2) flügel der engel: vnd die cherubim sollen jre flügel ausbreiten oben vber her, das sie mit jren flügeln den gnadenstuel bedecken. 2 *Mos.* 25, 20; seraphim stunden vber jm, ein jglicher hatte sechs flügel. *Jes.* 6, 2.

3) flügel des windes: der wind mit seinen flügeln wird sie gebunden treiben. *Hos.* 4, 19. flügel der morgenröthe. *ps.* 139, 9.

4) *bildlich für schutz:* es bittet abermal die gute frawe, so vor drey jarn vmb des euangelii willen aus hertzog Georgen lande vertrieben vnd vnter e. c. f. g. flügel komen. *Burkhardt briefw.* 274.

Flügg, *maturus:* meines beduenckens halt

ich, er sey noch nit flügg noch zeitig. *de Wette br.* 2, 521. *Hochdeutsch richtiger* flücke, *mhd.* vlücke, *ahd.* flucchi (*Ben.* 3, 344[b]. *Graff* 3, 763).

Flugs, flux, *auch* fluchs (*ausleg. der zehen gepot* 1528 Liiij[b]), *celeriter, statim. der adverbial gebrauchte gen. sg. von* flug, *mhd.* vluges. *in den früheren schriften herrscht die schreibung* flux, *in den späteren, wie auch in der bibel v.* 1545, flugs: vnd flux drauff sagt. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Eiiij[a]; flux drauff folgete. *ebend.* Eiiij[b]; nu, nu lestert flux lieben herrn. *ermanunge zum friede.* (1525). Aij[b]; flux eraus damit vnd frey bekand. *der proph. Jona.* (1526). Fij[a]; vnd zwar sausen auch dem Zwingel schon solche humeln vmb den kopff vnd stechen flux an. *das diese wort Christi etc.* (1527). i iiij[b]; gleich als wenn eine mutter einen knaben zeugete, der flux an ein weib nemen vnd kinder zeugen kündte. *der proph. Sacharja.* (1528). Cc iij[a]; diese secten flux ym anfang so viel rotten vnd heubter hat. *vom abendmal Christi.* (1528). a iij[a]; flux drauff. *ebend.* s iiij[a] *und zwei zeilen weiter* flugs drauff; was aber nicht fort kan, flugs erstochen. *vom kriege widder d. T.* (1529). Giiij[b]; machen flugs ein gebot vnd artikel draus. *ein widderruf vom fegefeur.* (1530). Bj[a]; da kam auch flugs darauff die rute. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Aiiij[a]; so schlegt flugs eitel glück zu. *der 147. psalm.* (1532). Dij[a]; denn sie wurden darumb also gestrafft und flugs wider geheilet. *weish.* 16, 11; setze dich und schreib flugs funffzig. *Luc.* 16, 6.

Flusz, *m. fluvius, fluxus, mhd.* vluz (*Ben.* 3, 350[a]), *ahd.* fluz (*Graff* 3, 744).

1) *fluvius, flumen:* flus in Egypten. *Amos* 8, 8; ettlich meer vnd flusse rauschen. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Niij[b]; wer in mich glaubt, von seinem leybe sollen fliessen flusse (*n. t. v. j.* 1522: flusz) des lebendigen wassers. *eyn sermon v. dem n. test.* (1520). Cj[b], *var. zu Joh.* 7, 38.

2) flusz, *fluentum:* trincke wasser aus deiner gruben vnd flüsse aus deinem brunnen. *spr.* 5, 15.

3) flusz, *fluxus.*

a) monatlicher, auch krankhafter blutflusz der weiber: wird sie aber rein von jrem flus, so sol sie sieben tage zelen, darnach sol sie rein sein. 3 *Mos.* 15, 28; es ist eben szo tieff eyngepflantzt der natur, kinder tzeugen alsz essen vnd trincken. darumb hatt gott dem leyb die gelide, oddern, flusz vnd alles was datzu dienet geben vnd eyngesetzt. *widder den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Hij[b]; wenn mans hyn vnd her keret, so sind wir geschaffen frucht zu zeugen vnd zu tragen, dazu hat er vns gegeben gelieder, adern, flüsse, blut vnd fleisch. *vber das erste buch Mose.* (1527). hh iiij[b].

b) gonorrhoea oder blennorrhoea der männer: wenn ein man an seinem fleisch einen flus hat, der selb ist vnrein. 3 *Mos.* 15, 2 ff.

c) fontanell: vnser ärzt meinen, wo ich den flusz im linken bein, so bisher gewest, offen behalten künnt, so solle dem haupt losung geben. *de Wette br.* 6, 144.

Flüszlein, *n. kleiner flusz:* man mus die quelle des grewels stopffen, sonst werden die flüsslin vnd bechlin nicht vertrocken. *Jen.* 3, 183[a].

Fluth (flut), *f.* (*wogende*) *wassermenge, mhd.* vluot (*Ben.* 3, 356[a]), *ahd.* fluot (*Graff* 3, 740), *goth.* flodus.

1) *welle, woge des meeres:* wie ein schiff auff den wasserwogen dahin leufft, welches man so es furvber ist, keine spür finden kan, noch desselbigen bau in der flut. *weish.* 5, 10; des gleichen thut, der schiffen wil, vnd durch wilde fluten zufahren gedencket. 14, 1; durch dein blasen theten sich die wasser auff vnd die flut (LXX *κῦμα*, *vulg.* unda) stunden auff hauffen. 2 *Mos.* 15, 8; du warfest mich in die tieffe mitten im meer, das die flut (*pl.*) mich vmgaben, alle deine wogen vnd wellen giengen vber mich. *Jon.* 2, 4.

2) *inundatio aquarum, diluvium:* es kommen wasser herauff von mitternacht, die eine flut machen werden, vnd beide land vnd was drinnen ist, beide stedte vnd die so drinnen wonen, wegreissen werden. *Jer.* 47, 2; ich wil eine grosse flut vber dich

komen lassen, das dich grosse wasser bedecken. *Ezech.* 26, 19; das ein ende nemen wird, wie durch eine flut. *Dan.* 9, 26.

Focker, *m. einige mal bei L. begegnende nd. form für das hd.* fucker (*s. d.*): hebt er nw an solche seine hendel zuuorsetzen vnd vorkauffen dem focker zu Augspurg. *an d. christl. adel.* (1520 *verm. ausg.*) Eij'; da erfand nu der bisschoff dis fündlin vnd gedacht das pallium den fockern zu bezalen (denn die hatten das gelt fürgestreckt) mit des gemeinen mans beutel. *wider Hans Worst.* (1541). Lij[b].

Fodder = forder, *weiter:* bitte derhalben e. k. f. gn. wolle ein christlich werk thun vnd eine furschrift fur den gefangen vns zufugen, die sollen wir fodder schaffen. *de Wette br.* 3, 108.

Fodder = forder, *prior:* damit ich müge das, so mir gestern vnd am foddern tag fürgehalten ist, verantworten. *Jen.* 1, 115[a]. *Jen.* 5. 70[a] *auch der superl.* födderst, *wofür jedoch der originaldr. an der entsprechenden stelle* förderst *hat. umgekehrt steht in der schrift vom schem hamphoras* (1543) Dij[b] *wiederholt* föderst, *während Jen.* 8, 125[a] *nur* förderst bietet.

Födderer, *m. förderer, promotor:* födderer (*Jen.* 3, 346[b]: förderer) vnd belohner. *ob kriegsleutte etc.* (1527). Bj[b].

Fodderlich, födderlich,

1) *commodus:* hulfflich vnd fodderlich. *deudsche messe.* (1526). Aij[b]; nützlich vnd födderlich. *eine bericht.* (1528). Eiij[a]; dasz s. k. f. g. wollten mit fodderlichem zuthun den friede vnd gute mittel, so vns gott anheut, annehmen vnd helfen halten. *de Wette br.* 3, 336.

2) *citus:* dasz man aufs fodderlichst bottschaft abfertiget. 3, 336. — *vgl.* förderlich.

Foddern. *diese nach Vilmar past. theol. bl.* 8, 82 *mittelst assimilirung des* r *entsprungene, md. form für hd.* fordern (*mhd.* vordern, *ahd.* fordarôn) *gebraucht L.*

I. *vorzugsweise im sinne von poscere, postulare.*

1) foddern, *verlangen: a*) was die thier zurissen, bracht ich dir nicht, ich must es bezahlen, du fodderst es von meiner hand. 1 *Mos.* 31, 39; da sie einzog, war jr geraten einen acker zu foddern. *Jos.* 15, 18; vnd gaben jm nach dem befelh des herrn die stad, die er foddert. 19, 50; milch gab sie, da er wasser foddert. *richt.* 5, 25; vnd Samuel sagt alle wort des herrn dem volck, das von jm einen könig foddert. 1 *Sam.* 8, 10; ich schemete mich vom könige geleit vnd reuter zu foddern. *Esra* 8, 22; fodder dir ein zeichen vom herrn deinem gott. *Jes.* 7, 11; wir aber foddern gewisse beweisunge solcher gleichnis. *vom abendmal Christi.* (1528). piiij[a]; wo die öberkeit zu diesem streit schatzung foddert. *eine heerpredigt.* (1529). Ej[a]; sie hat recht vnd macht die eheschuld von yhm zu foddern. *von ehesachen.* (1530). Bij[b]; beide foddern vnd leisten die ehepflicht. *ebend.* Dij[a]; gute werck foddert gott vnd wil sie gethan haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Mj[b].

b) wie das der brauch vnd land sitte foddert. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). Kiiij[a]; alles was das gesetz foddert. *vber das erste buch Mose.* (1527). Nn iij[a]; das man alles thue, was die liebe foddert. *ebend.* I ij[a]; die not foddert auch etwas zu sagen von ehescheiden. *von ehesachen.* (1530). Ji[a]; denn solchs foddert die ordnung. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Pj[b]; wie doch vnser ampt foddert. *vermanung zum sacrament.* (1537). Aiiij[a].

c) *mit folgendem* dasz: vnd fodderten, das er sie ein zeichen vom himel sehen liesse. *Matth.* 16, 1; vnd fodderten, das er gecreutziget würde. *Luc.* 23, 23.

2) jemandes blut foddern, *eine an ihm begangene blutschuld rächen:* ich will ewr blut, daryn ewr seel ist, von aller thierer hend foddern. *var. zu* 1. *Mos.* 9, 5, *wo die bibel hat:* ich will auch ewrs leibs blut rechen vnd wils an allen thieren rechen; diese gottlose leute haben einen gerechten man in seinem hause auff seinem lager erwürget, ja solt ich das blut nicht foddern von ewren henden vnd euch von der erden thun? 2 *Sam.* 4, 11; auff das gefoddert werde von diesem geschlecht aller propheten

blut, das vergossen ist, sind der welt grund gelegt ist. *Luc.* 11, 50.

3) einen foddern, ***rufen, zu sich entbieten:*** da foddert Pharao die weisen vnd zeuberer. 2 *Mos.* 7, 11; da fodert (*so*) Pharao Mose vnd Aaron. 8, 8; vnd nu sende menner gen Joppen vnd las foddern Simon mit dem zunamen Petrus. ***apost. gesch.*** 10, 5; wenn man aber ia der caplan odder seelsorger begerd, das man sie foddere odder lasse die krancken ansagen, bey zeit vnd ym anfange, ehe die kranckeit vberhand nympt. ***ob man fur dem sterben fliehen muge.*** (1527). Ciiij^a; gott Adam nicht wolt verdammen, ehe er yhn fur gericht foddert. ***vber das erste buch Mose.*** (1527). Mij^b; wie die radherrn foddern jr gemeine auffs rathaus. ***vermanung zum sacrament.*** (1537). d j^a; er lege brieff auff, das die zu Orlamünde yhn haben von Wittemberg gefoddert vnd sey nicht selbs hyn gelauffen. ***widder d. hyml. propheten.*** (1525). Fiiij^b; denn also bin ich bericht, das er sey aus der meuchelmörder anschlag durch bisschoffliche briene aus Halle gen Asschenburg gefoddert. ***trostung an die christen zu Halle.*** (1527). Bj^a.

4) setze dich her zu vns vnd berichte vns, weil dich gott zu solchem richterampt foddert. ***Susanna*** 50; Moses war von gott datzu gefoddert vnd beruffen, das er das volck soll aus Egypten furen. ***die ander ep. Petri.*** (1524). I ij^a.

II. ***doch sind auch die stellen nicht selten, in denen*** foddern ***den begriff promovere, juvare ausdrückt, obgleich die bibel in diesem fall ausnahmslos*** fordern ***hat.***

1) gottis alleyn ist anfahen, foddern vnd vollenden. ***auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.*** (1522). Diij^a; vnd eben damit sie toben, seyn wortt vnd volck zuuortilgen, die sich selb vortilgen vnd gottis wortt vnnd seyn volck nur foddernn mussen. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.*** (1522). bbb iij^b; nym N. das saltz der weysheytt, die dich foddere zum ewigem leben. ***das taufbuchlein verdeutscht.*** (1525). a iij^a; beyde jüdisch vnd heydnische gepurt odder weszen nichts hyndert noch foddert fur gott, sondern der glaube alleyne. ***das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.*** (1523). Hj^a; es hindert noch foddert hie die vergebung nichts, sterblich odder vnsterblich seyn. ***das ander teyl widder d. hyml. propheten.*** (1525). Oij^a; man mus gotts wort, gericht vnd werck helffen foddern. ***ein sendbrieff vom harten buchlin.*** (1525). a iiij^a; ich wil auch gerne dem könige gehorsam seyn, yhm dienen, sein bestes suchen vnd foddern. ***vier trostl. psalmen.*** (1526). Ciiij^b; das hiesse sich nicht alleine teilhafftig machen aller des Turcken vnd teuffels bossheit, sondern die selbigen auch stercken vnd foddern. ***vom kriege widder d. T.*** (1529). Gj^a; meine erbeit mus auch durch meine feinde gefoddert werden. ***ein sendbrieff von dolmetschen.*** (1530). Bj^a; fürsten sollen gotte dienen, damit durch jr hülffe vnd zuthun gottes wort vnd ehre gefoddert werde. ***der 101. psalm.*** (1534). Liij^b; e. k. f. g. wolle mit ein brieflin sein sache foddern. ***de Wette br.*** 3, 101; denn euch zu foddern bin ich willig vnd bereyt. 6, 90.

2) sich foddern, ***sich eilen:*** jederman foddert vnd tummelt sich, das er ein gute beut dauon bringe. ***hauspost.*** (***Wittemb.*** 1545). ***festteil*** 9^b.

Foddern, *n.* lesst auch dem gewissen fur solchem foddern vnd treiben keine ruge. ***die ep. des proph. Jesaia.*** (1526). Ciij^b; sein reubisch foddern. ***von heiml. vnd gestolen brieffen.*** (1529). Biij^a.

Foddernis, föddernis, *f.* ***fördernis, adjumentum:*** dem heyligen euangelio nicht zu hyndernisz, sondern zu föddernisz geratten. ***widder die verkerer vnd felscher keys. mandats.*** (1523). Aij^a; so doch ynn des nicht eine hindernis, ia viel foddernis da war. ***der proph. Sacharja.*** (1528). Fj^b; richten auch an alle hindernis zum guten vnd alle forddernis zum bösen. ***ebend.*** Gij^a.

Fodderung, *f.* ***dasselbe:*** war ists, das fressen, sauffen vnd voll seyn solchs erber leben am aller meysten hyndert vnd vorstoret, widerumb nüchternn seyn eyn grosz fodderung vnd hulff datzu ist. ***ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.*** (1522). Cj^a; als der besten buchlen eyns, das zu fodderung gottis ehren wol dienet. ***widder das blind vnd toll verdamnis.*** (1524). Aij^a; die ordnung sollen zu fodderung des glau-

bens vnd der liebe dienen. *deudsche messe.* (1526). Fiij[b]; zu mehrer fodderung des evangelion gottes. *de Wette br.* 2, 491; so bitte ich wollet yhm gohstiglich foderung (*L. schrieb wohl* fodderung) thun. *Burkhardt* 223; (*Carlstad*) hatte mehr fodderung vom churfursten denn viel andere. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Fiij[a]. *vgl.* forderung.

Fogel, *m. avis, s.* vogel.

Fohre, *f. pinus sylvestris, mit vor das r getretenem* h, *denn mhd.* vorhe (*Ben.* 3, 384[b]), *ahd.* forhâ, forahâ (*Graff* 3, 678). *in folgender stelle ist nach dem hebr. der acacienbaum gemeint:* ich wil in der wüsten geben cedern, föhern, myrten und kyfern. *Jes.* 41, 19, *wo spätere ausgaben* fohren (1562. 1604), föhren (1664) *schreiben.* — *daher*

Fohren, *pineus:* machet eine lade von foern (*d. i.* fohern) holz. 2 *Mos.* 25, 10. 26, 15. 27, 1.

Folge, *f. mhd.* volge (*Ben.* 3, 366[a]), *bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) folge, *ordo:* weyl Christus das brod ynn die hand nympt, danckt vnd brichts, gibts seynen jüngern vnd spricht 'nemet hyn vnd esset' vnd flux drauff sagt on alle mittel 'das ist meyn leyb', zwingt die art vnd natürliche folge der wort, das er von dem brod sage, das er ynn die hand nam. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Eiiij[a]; sihe die folge ym text an. *der proph. Sacharja.* (1528). Kiij[b].

2) folge, *erfolg:* yhr schalckhafftig auge sihet nur auff den lohn vnnd folge der demut vnnd nit auff die geringen dinge on den lohn vnd folge. *das magnificat.* (1521). d ij[a].

3) folge, *consequenz:* ich hab auch manch tolle folge odder consequentien gehört mein leben lang, aber toller vnd freueler folge hab ich nie gehört, als dieser geist macht. *vom abendmal Christi.* (1528). n ij[a]; die folge wird euch dahin dringen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Jiiij[b]; die folge oder consequentz. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Xj[a].

4) folge thun, *folgen, gehorchen:* solte der leychnam (*leib*) folge thun eyner seelen, die grundlich rew hat vnnd entzundet ist yn der warheyt, er müst neher dan yn eyner stund zu fliszen wie der schnee. *die sieben puszpsalm.* (1557). Bj[a]; der selben vnchristlichen bullen nit folge thun. *appellation.* (1520). Aiiij[a]. es geschieht folge, *wird befolgt:* besorge mich, so diszem mittel nicht folge geschicht ... szo wirt das ding aller erst recht erausz faren. *originalbr. v. j.* 1519 *auf der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2; diese meine trewe vermanung wollet, lieben freunde, freundlich annehmen, vnd dazu thun, so viel euch müglich ist, das jr folge geschicht. *Jen.* 3, 163[b].

Folgen, *sequi, mhd.* volgen (*Ben.* 3, 367), *ahd.* folgên (*Graff* 3, 507). *L. verbindet es, wie die ältere sprache überhaupt, nur mit* haben, *nie mit* sein: darumb das er trewlich dem herrn gefolget hat. 5 *Mos.* 1, 36; das wir nicht gefolget haben der sunde vnser veter. *Jud.* 8, 15; wir haben nicht den klugen fabeln gefolget. 2 *Pet.* 1, 16.

bedeutungen: 1) folgen, *nachgehen, a) mit dat. der person:* wie wenn das weib mir nicht wolt folgen in dis land. 1 *Mos.* 24, 5; meister, ich wil dir folgen, wo du hin gehest. *Matth.* 8, 19; folge du mir. 8, 22; vnd seine jünger folgeten jm. 8, 23; vnd er gieng hinaus vnd folgt jm. *apost. gesch.* 12, 9; der mir auffm fusse folget. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Bj[b]. gott, andern göttern folgen, *ihnen dienen, ergeben sein:* alle, die dem baal Peor folgeten. 5 *Mos.* 4, 3; las vns andern göttern folgen. 13, 2; jr solt dem herrn ewerm gott folgen. 13, 4; ich aber folgete dem herrn meinem gott trewlich. *Jos.* 14, 8. *b) mit dativ der sache:* vnd der hauffe folget der lade des herrn. 6, 13. *c) ohne casus:* Petrus aber folgete von fernen. *Luc.* 22, 54; Petrus aber wandte sich vmb vnd sahe den jünger folgen, welchen Jhesus lieb hatte. *Joh.* 21, 20.

2) folgen, *sich nach einem, nach etwas richten:* ich folge hyrynn s. Bernhard ynn seynem buch zu dem bapst Eugenium. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Biij[a]; folget mir, lieben brüder. *Phil.* 3, 17; propheten, die jrem eigen geist folgen. *Ezech.* 13, 3; das ist nu von dem gemeynen regi-

ment gesagt, das niemant daryn seynem eygen dunckel folge. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Zij^{a}; wie wol ich besorge, das meynem radt wenig folgen werden. *ordenung eynes gemeynen kastens.* (1523). Aij^{a}; Herodes Agrippa, der folgete seines anherrn vnd vettern exempel. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545.) *feststeil* 48^{b}. *gehorchen:* liebes kind, wiltu folgen, so wirstu weise. *Sir.* 6, 33; gehorchet ewren lerern vnd folget jnen. *Hebr.* 13, 17.

3) folgen, *nachthun*, *nachahmen*, *mit acc.:* thüren wir doch nicht das wogen, das wir alle werck vnd wort vnsers herrn Christi folgen möchten. *ein widderuff vom fegefeur.* (1530). Diiij^{b}. *G r i m m tadelt diesen acc.*

4) in der reihe folgen: dis stuck on alle mittel folget dem ersten also, das auch nicht eyn ʻvndʼ dazwisschen stehet. *das ander teyl widder d. hyml. proph.* (1525). Fij^{b}; es ist vmb ein kleines schandtstündlin zu thun, darnach werden eitel ehr iare folgen. *eine christl. schrifft an Wolffgang Reisenbusch.* (1525). Aiij^{b}; darnach folget das ampt vnd dermunge. *deudsche messe.* (1526). Diiij^{a}; darumb mussen wir nicht ansehen, wie vngerne wir sterben, sondern dagegen die freud vnd lust jnns hertz bilden, so hernach folgen wird jnn jenem leben. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Oiiij^{a}. im folgende (*so!*) iar. 1 *Macc.* 4, 28; am folgenden sabbath. *apost. gesch.* 13, 44; des folgenden tages. 20, 15.

5) folgen, *erfolgen*, *entstehen:* sauffet euch nicht vol weins, daraus ein vnordig wesen folget. *Ephes.* 5, 18; wer kan aber auszelen, wie viel reicher tugent vnd nutz aus dieser einigen ersten tugent folgen? *der* 82. *psalm.* (1530). Ciij^{a}; vngeacht, ob besserung odder ergerung draus folget. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Jij^{a}.

6) folgen, *sich woraus ergeben:* darausz folget, das schwister kinder vnd der stiffmutter schwester fur gott mit guttem gewissen mugen geehlicht werden. *wilche person verpoten sind tzu ehlichen.* (1522). Aj^{b}.

7) folgen, *fahren* lassen: wil er dir etwas nemen vnd schaden thun, so soltu es folgen lassen, als geschehe dir recht daran. *Jen.* 1, 78^{b}.

Folgend, 1) *deinceps:* denn er selbs (*s. Augustin*) legt sich aus dieser meinung, da er folgend spricht. *eine bericht.* (1528). Dij^{b}.

2) *consequenter*, *folglich:* weil du nicht weisst, was wider die schrifft vnd folgend viel weniger verstehest, was ketzerisch vnd zu verdammen sey. *Jen.* 1, 53^{a}.

Folgends, *deinceps*, *hernach:* nach diesem Noah vnd seinen kindern ward hernach Abraham erwecket, die kirche gottes zu erhalten, vnd folgends alle heilige propheten. *vier predigten.* (1546). Ciiij^{b}.

Folger, *m. wer folgt*, *mhd.* volger, volgære (*Ben.* 3, 368^{b}), *ahd.* folgâri (*Graff* 3, 512).

1) *successor*, *nachfolger:* ist der bapst mit seynen bischoffenn vnd priesternn eyn frumer, trewer folger vnd stulerb der apostelnn, szo hoff ich er sey schuldig auch yhr ampt zuuolfurenn. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Fiiij^{b}; die apostel vnd yhre folger. *post.* (1528). Pij^{a}.

2) folger, *der einem im vrtheil folgt, beistimmt:* etlich new lerer . . . vnd yhre folger geben der pusz drey teyll. *eyn sermon v. d. ablasz vnnd gnade.* (1518). Aj^{b}; s. Thomas, s. Bonauentura vnd der gleychen seynd nichts den jaherrn vnd folger. *eyn sermon v. d. ablasz etc.* (1520). Bj^{a}; solcher bullen folger. *widder die bullen des endchrists.* (1520). B6^{a}.

3) folger = folgerer, *argumentator:* aber zu letzt folget auch draus, das alle sölche folger esel, narren, blind, tol, vnsynnig, rasend, töricht vnd tobend sind. *eine bericht.* (1528). Giiij^{a}.

Folgerei, fölgerei, *f. argumentatio:* der grobe geist weis noch nichts, was ym hymel sein heist vnd wil fölgerey drinnen treiben. *vom abendmal Christi.* (1528). I j^{b}; kan ich nicht auch fein yhre folgerey treiben? *ebend.* I iij^{a}; yhr gebt mir darnach ewern geifer vnd folgerey dafür. *eine bericht.* (1528). Giiij^{b}; schreiben eitel lügen, folgerey vnd gauckeley. *ebend.* Hij^{b}. *vgl.* folgern.

Fölgergeist, *m. der folgerei treibt:* solchs solt der fölgergeist haben vmbgestossen. *vom abendmal Christi.* (1528). I iij[a].

Folgerkunst, fölgerkunst, *f. syllogistik:* aber da trifft er den Luther aller erst recht, da er seine fölgerkunst beweiset vber dem spruch Christi, wo ich bin, da solt yhr auch sein. *ebend.* I ij[b]; wie solten yhn die hosen stincken vnd yhr folger künst so rot werden. *eine bericht.* (1528). Hij[b].

Folgern, fölgern, *argumentari:* was ists den nu gered, das sie folgern vnd schliessen wollen, sie gleuben nicht alle, darumb kome der glaube nicht durchs wort. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Qiiij[a]; er schleust vnd folgert daher. *vom abendmal Christi.* (1528). l j[b]; so wolt ich nu auch wol aus der Zwinglischen kunst fölgern vnd gauckeln. *ebend.* l j[b]; mich wundert, das er nicht auch also fölgern mag, weil wir sind, wo Christus ist, so müssen wir auch alle gott vnd mensch sein. *ebend.* l ij[b].

Folgern, *n. der inf. substantivisch:* wo wirs nicht wollen gleuben, wird ers vns mit fölgern aufdringen. *ebend.* l ij[b]; was sölch folgern mit sich bringe ist itzt gesagt. *eine bericht.* (1528). Giiij[b].

Folgig, *obediens, folgsam:* wenn er in vns regirt durch den glauben vnd wir gelassen folgig sind. *Jen.* 1, 553[a]. — *mhd. in diesem sinn* gevolgec (*Ben.* 3, 368[b]), *ahd.* gifolgîc (*Graff* 3, 512).

Folgrede, *f. conclusio, argument, folgerung:* gleiche folgrede könd jr aus Paulo Gal. 4 schliessen. *Jen.* 4, 377[b]; solche folgrede solt jr beweisen. 4, 379[b]; darumb wenn mich das gesetz beschüldiget ... mus ich bekennen, es sey alles war, aber die folgrede, darumb bistu verdampt, mus ich nicht einreumen. *Jen.* 5, 475[a].

Foltern, *torquere:* das ist nu eines stockmeisters ampt, der den dieb ynn den kercker steckt, zeucht yhn herüber, foltert yhn. *der gesang Simeonis.* (1526). A6[a].

Forcht, *f. timor. diese alte mhd.* vorhte, *ahd.* forahta *entsprechende schreibung für nhd.* furcht *begegnet nur noch in den früheren schriften L's:* an (*ohne*) forcht vnd demut mag got niemand behagen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bij[a]; darumb kommen sie zuuorn mit forcht. *ebend.* Eij[b]; knecht vnd megde sollen mit demut vnd forcht thun was der herr oder die frawe will. *ep. s. Petri geprediget.* (1523). Piij[a]. *ebenso*

Forchten, *timere:* wer sich forcht vor dem todt, den verschlindet der todt ewigklich. *auszl. deutsch des v. u.* (1518). Eiiij[a].

Forchtlich, *terribilis:* vnd erscheinen für den menschen so gros geachtet vnd gleich zun heubten sitzen, forchtlich vnd gewaltlich alle dinge durchdringen. *Jen.* 1, 93[a].

Forchtsam, *furchtsam:* ein ander wort mus man den forchtsamen sagen vnd ein anders den hartmutigen. *auszleg. deutsch des v. u.* (1518). Fj[a]; das geschicht als darümb, das er sie scheuch vnd forchtsam mache. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). C7[b]; forchtsam vnd schew. *der proph. Sacharja.* (1528). Fiij[a].

Forder, förder, *ultra, ferner, weiter, räumlich und zeitlich:* seid forder nicht halsstarrig. 5 *Mos.* 10, 16; da fragten sie forder den herrn. 1 *Sam.* 10, 22; warumb solt dein knecht meinen herrn könig förder beschweren? 2 *Sam.* 19, 35; sol der schatten zehen stuffen forder gehen oder zehen stuffen zu rücke gehen? 2 *kön.* 20, 9; nu nympt forder s. Paulus für sich die drey stende der keuscheyt. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Cij[b]; das nu forder d. Carlstadt kauckelt vnd spricht. *das ander teyl widder die hymlpropheten.* (1525). Oij[a]; förder ist abgeredt. *de Wette br.* 5, 796. *vgl.* furder.

Forder, förder, *anterior, mhd.* vorder (*Ben.* 3, 380), *ahd.* fordôro (*Graff* 3, 630): der kan auch wol sagen, das sein hinter maul das förder maul sey. *vom schem hamphoras.* (1543). Cj[b]; vnd sties jn mit den fördern zweyen füssen. 2 *Macc.* 3, 25; vnd das forder teil bleib feste stehen vnbeweglich, aber das hinder teil zubrach. *apost. gesch.* 27, 41; denn es war auffgericht das forder teil der hütten. *Hebr.* 9, 2; das etwas besonders odder anhengig des fordern gered wurde. *vom abendmal Christi.* (1528). m ij[a].

Förderklage, *f.* 'vorklage, querela in antecessum' (*Grimm*): so werden wir auf förderklage vielleicht die sache an vnsern

gn. herrn gelangen lassen. *de Wette br.* 4, 527.

Forderlich, förderlich, *wie* fodderlich.

1) *commodus:* das eusserlich gebet mussen wir auch tzu seiner tzeit vben, sonderlich in der messe . . . vnd wo es forderlich ist tzu dem ynnerlichen gebet. *von den gutten wercken.* (1520). Giij[a]; jhener zum glauben, diszer aber zum vnglauben förderlich ist. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Dij[a]; helffen vnd förderlich sein. *deudsch catech.* (1529). Lij[a]; damit ein iglicher dem andern diene vnd forderlich sey. *von ehesachen.* (1530). Hiiij[a]. *vgl.* furderlich.

2) *citus:* sendet auff das förderlichst jemand zu vns. 2 *Macc.* 11, 36.

Fordern, *mhd.* vordern (*Ben.* 3, 381), *ahd.* fordarôn (*Graff* 3, 634), *hat bei L.*

1) *vorwiegend die bedeutung des heutigen* fördern, *juvare, promovere:* kein eusserlich ding fordert odder hilfft vns fur gott. *vber das erste buch Mose.* (1527). ee ij[b]; sein (*des nächsten*) gut fordern, bessern vnd wo er not leidet, helffen. *deudsch catechismus.* (1529). Kj[a]; eben die fürsten vnd herren, so das wort gottes solten fordern, die weren, verbieten vnd verfolgens am aller meisten. *der* 82. *psalm.* (1530). Ej[a]; vnd doch so from ist, das er gottes wort vnd dienste fordert vnd erhalten hilfft. *von dem heubtman zu Capernaum.* (1535). Bij[b]; schulen, kirchen vnd jre diener versorgen, schützen vnd fordern. *vermanung z. gebet wider d. T.* (1541). Biij[b]; on das sie jre sache teglich erger vnd meine (das ist gottes) sache fordern vnd besser machen. *wider Hans Worst.* (1541). Aij[b]. *ebenso in der bibel v.* 1545: sie schmücken sich vnternander selbs, das sie jre böse sache fordern. *ps.* 36, 3; von dem herrn wird solches mans gang gefordert (1539: gefördert, *var.* gefoddert). 37, 23; vnd der herr vnser gott sey vns freundlich vnd fordere das werck vnser hende bey vns, ja das werck vnser hende wolt er fordern (1539: forderen). 90, 17; gerechtigkeit fordert zum leben, aber dem vbel nachiagen fordert zum tod. *sp.* 11, 19; aber die speise fordert vns fur gott nicht. 1 *Cor.* 8, 8.

2) *postulare, poscere:* gleich als wenn eynem buffen wurden tausent gulden bescheyden, so wurd er nit sie fordern ausz seinem vordienst adir wirdigkeit. *eyn sermon v. d. newen test.* (1520). Biiij[a]; gott wird seines stands vnd ampts rechenschafft von yhm fordern. *das magnificat.* (1521). I ij[b]; das sind nu nicht gepot, fordern auch nichts von vns, das wir etwas thuen odder lassen sollen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Bij[b]; gott wolt Adam auch nicht verdammen, er fordert jn zuuor zur antwort. *warnunge a. s. l. Deudschen.* (1531). Biiij[b]; thue was dein ampt oder stand fordert. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Piij[b]. *einigemal auch in der bibel v.* 1545, *während frühere ausgaben noch* foddern *haben:* das eine jgliche von jrer nehestin silbern vnd gülden gefess fordere. 2 *Mos.* 11, 2; da sie einzoch ward jr geraten, das sie fordern solt einen acker von jrem vater. *richt.* 1, 14.

Fördern *begegnet in L's schriften nur selten, und zwar wiederum, wie* foddern, fordern, *in doppelter bedeutung.*

1) *postulare:* wir aber, so solche gute werck leren vnd fördern nach Christi worten, müssen heissen, die da gute werck verbieten. *wider d. wucher zu predigen.* (1540). Fiiij[a].

2) *juvare, promovere:* arme leut schützt vnd fördert. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Bj[a]; las der gottlosen bosheit ein ende werden vnd fördere die gerechten. *ps.* 7, 10.

3) sich fördern, *beeilen:* darumb fördert euch vnd sendet etliche, das wir wissen, was jr gesinnet seid. 2 *Macc.* 11, 37.

Forderst, förderst, *primus:* da brach erfur ein ander klein horn, fur welchem der fordersten hörner drey ausgerissen wurden. *Dan.* 7, 8; da nu solches also zugericht war, giengen die priester allezeit in die fördersten hütten (*var.* ersten hütten). *Hebr.* 9, 6; also bindet auch eine braut jhrem breutgam den krantz das förderst vnd hinderst zu samen. *das schöne confitemini.* (1530). Oij[a]; die priester musten zur zeit des kriegs die fördersten im heer sein. *randgl. zu* 1 *chron.* 27, 6.

Forderung, *f.* förderung, *adjumentum:* das ist nur mehr zur forderung des euangelij

geraten. *Phil.* 1, 12; mehr hindernisz denn forderung der sachen. *an den christl. adel.* (1520). Liij[a]; ewer selickeyt zur forderung. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aij[b]; zur forderung vnd sterckung vnsers christlichen glaubens. *vber das erste buch Mose.* (1527). B6[a]; wollet diesem Cuntz Pfeilschmid gonstigliche forderunge erzeigen. *Burkhardt briefw.* 269; so man doch armen widwen solte mehr forderung denn hinderung thun. 466.

Form, forme, *f. forma, mhd.* forme (*Ben.* 3, 387[b]).

1) form, *gestalt:* die gestalt odder forme. *der proph. Sacharja.* (1528). Piiij[b]; ein bilde oder forme. *vom schem hamphoras.* (1543). Gij[a]; das sacrament odder euszerlich tzeychen steet yn der form vnd gestalt des brots vnd weyns. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1529). aij[a]; ein bildmacher eben yn dem er wegnymet vnd hawet, was am holtz tzum bilde nit sall, yn dem furdert er auch die form des bildes. *die sieben puszpsalm.* (1517). Giij[a].

2) form, *worin oder wonach etwas gebildet wird:* gleich als ein kannengiesser die kannen yun seiner form abmisset, geust vnd fasset. *vom abendmal Christi.* (1528). hiij[b]; er nimpt nicht die schrifft, sondern den bapst vnd die römische kirche zum furbilde vnd forme, da sol sichs alles nach richten. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Cij[a].

3) du (*Jude*) hast die forme (μόρφωσις) was zu wissen vnd recht ist im gesetz, *hast im alttest. gesetz den rechten grundrisz, einen vollkommenen abrisz aller erkenntnis. Röm.* 2, 20.

Formieren, *gestalten, bilden:* er mus mit seinen armen aus dem thon sein gefess formiren. *Sir.* 38, 33.

Formlich: wir sagen widder beyde teil, das so man auff die taube zeigt, recht vnd wol spricht, das ist der heilige geist, vmb des willen, das hie die zwey vnterschiedliche wesen, als geist vnd taube, etlicher massen auch einerley wesen, nicht natürlich odder personlich, wolan sie heisse gleich formliche einickeit, darumb das der heilige geist sich ynn solcher form hat offenbaren wollen. *vom abendmal Christi.* (1528). viij[a]. — *mhd.* formlich, formelich (*Ben.* 3, 387[b]).

Forn, forne, fornen, *a fronte, gegensatz von hinten. gewöhnlich vom raum gebraucht, selten, wie in folgender Stelle, mit beziehung auf die zeit:* nach dem ichs alles von forne an mit fleys erfolget habe. *var. zu Luc.* 1, 3. *wo die bibel von anbeginne hat.*

1) *neben dem verbum allein:* nu wollen wir jhn (*den psalm*) widder forn anfahen. *der* 111. *psalm.* (1530). Ciij[b]; ich wils versuchen vnd widderumb alles von newen vnd forn anfahen. *ein widderuff vom fegefeur.* (1530). Aij[b]; ich stehe forne. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Oj[a].

2) *häufig neben andern partikeln.*

a) an: von forn an bis zu ende. *von der winckelmesse.* (1534). Cij[b]; so man die bepstlichen decretalen von forn an bis hinden aus lieset. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fj[a]; — sie rhümen forn an jm edict. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1531). Aij[b]; vnd stellet die megde mit jren kindern vorne an. 1 *Mos.* 33, 2; vnd sol des bluts vom farren nemen vnd mit seinem finger gegen dem gnadenstuel sprengen fornen an. 3 *Mos.* 16, 14; wir aber wöllen vns rüsten forn an fur die kinder Israel. 4 *Mos.* 32, 17; vnd forn an auff allen strassen bawetestu deine bergaltar. *Ezech.* 16, 25; die aber forne an giengen, bedraweten jn. *Luc.* 18, 39; — vnd lagerten sich in Etham forn an der wüsten. 2 *Mos.* 13, 20; vnd solts hefften an eine gele schnur fornen an den hut. 28, 37; fornen am heubt. 3 *Mos.* 13, 41; vnd stelle ein zeichen forn an den weg zur stad. *Ezech.* 21, 20.

b) auf: vnd ligen die steine des heiligthums fornen auff allen gassen zerstrewt. *klagl. Jer.* 4, 1.

c) aus: vnd gaben fur, sie wolten die ancker forne aus dem schiffe lassen. *apost. gesch.* 27, 30.

d) gegen: forne gegen den gnadenstuel. 3 *Mos.* 16, 15; dieselbige stund forne gegen dem eussern vorhof. *Ezech.* 40, 31.

e) her: die Syrer fornen her vnd die Philister von hinden zu. *Jes.* 9, 12; ob er gleich forne her erstlich gebeut. *wider die sabbather.* (1538). Gj[a].

f) in: wenn jr komet forn ins wasser des Jordans. *Jos.* 3, 8.

g) unter: sie rufft in der thür am thor fornen vnter dem volck. *spr.* 1, 21.

h) vor, für: vnd der altar stund eben forne vor dem tempel. *Ezech.* 40, 47; vnd die forne vor giengen vnd die hernach folgeten, schrien vnd sprachen. *Marc.* 11, 9; vnd da er hin aus gangen war auff den weg, lieff einer forne für. 10, 17.

3) fornen vnd hinten: wo aber mangel war, hynden vnd fornen anstund, der ist nicht from. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). Gij^b; kucken vns hinden vnd fornen ein. *auff das vermeint keiserl. edict.* (1531). Fiiij^b; als ein creutz, das man hinden vnd fornen vber die casel werffen kan. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Zj^b; da nu Joab sahe, das der streit auff jn gestellet war fornen vnd hinden, erwelet er aus aller jungen manschafft in Israel. 2 *Sam.* 10, 9; da sich nu Juda vmbwand, sihe da war fornen vnd hinten streit. 2 *chron.* 13, 14; vol augen fornen vnd hinden. *offenb. Joh.* 4, 6.

Forschen, *scrutari. mhd.* vorschen (*Ben.* 3, 388^b), *ahd.* forscôn (*Graff* 3, 697).

1) *ohne object*: forsche vnd siehe, aus Galilea stehet kein prophet auff. *Joh.* 7, 52.

2) *mit praepositionen:*

a) nach: der man forschet so genaw nach vns vnd vnser freundschafft. 1 *Mos.* 43, 7; sie werden forschen nach dem wege gen Zion. *Jer.* 50, 5; ziehet hin vnd forschet vleissig nach dem kindlin. *Matth.* 2, 8; nach welcher seligkeit haben gesucht vnd geforschet die propheten. 1 *Petr.* 1, 10; auch ob iemand gleich gerne wolt nach allem mangel forschen, so ists nicht lands sitte noch gewonheit. *von ehesachen.* (1530). Giiij^a.

b) in: vnd forscheten teglich in der schrifft. *apost. gesch.* 17, 11.

c) von: jr solt euch nicht wenden zu den warsagern vnd forschet nicht von den zeichendeutern. 3 *Mos.* 19, 31.

3) *mit abhängigem satz:* da er aber höret das volck, das durch hin gieng, forschet er was das were? *Luc.* 18, 36; dem wincket Simon Petrus, das er forschen solte, wer es were, von dem er saget? *Joh.* 13, 24; wie blut on leib odder mit leib da sey, sol ich nicht wissen noch forschen. *eine bericht.* (1528). Giiij^b.

4) *mit tr. acc.* *a*) *der person:* wirt nu der beichtvatter yemand forschen (*fragen*), ob er meine buchle hab. *ein vnterricht der beichtkinder.* (1521). a ij^a; frage die vorigen geschlechte vnd nim dir fur zu forschen jre veter. *Hiob* 8, 8.

b) *der sache:* vnd satzten sich am ersten tage des zehenden monden zu forschen diese sachen. *Esra* 10, 16; da forschet er von jnen die stunde, in welcher es besser mit jm worden war. *Joh.* 4, 52; der aber die hertzen forschet, der weis, was des geistes sinn sey. *Röm.* 8, 27; sind wir nicht so gelert vnd heilig als sie, so haben wir dennoch auch gewissen, die vns bewegen vnd treiben die warheit zu forschen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). o iiij^b.

Forscher, *m. scrutator:* er (*gott*) ist ein forscher der nieren vnd der hertzen. *ein vnterricht der beichtkinder.* (1521). a ij^a; den lerern vnd forschern der schrifft. *Jen.* 8, 149^a.

Forschung, *f. scrutatio, erforschung. mhd.* vorschunge (*Ben.* 3, 389^a): das er in diszem fal seyn augen tzuthut vnd eynfelticklichen solicher forschung abstehet. *ob yemand on glauben verstorben etc.* (1523). Aij^b; nach geschehener forschung. *var. zu apost.* 25, 26.

Forst, *m. wald:* es geselleten sich ein rind, ziegen vnd schaf zum lewen vnd zogen mit einander auff die jaget in einem forst. *Jen.* 5, 271^a.

geschichte und etymologie des wortes s. bei G r i m m *wtb.* 4, 3 *f.*

Fort, *m. vadum*, *s.* furt.

Fort, *adv. porro, prorsus, protinus, mhd.* vort (*Ben.* 3, 380^a), *zuweilen bei L. auch noch das ursprünglichere* furt (*vgl.* fortan, fortgehen, forthin).

1) *räumlich:* fort, an der rige her, Ecolampad mus auch fur s. Lucas richtstuel mit seiner zeicheley. *vom abendmal Christi.* (1528). z iiij^b; die bülgen walchen sich ymmer fort vnd fort bis sie an das vfer komen. *ausleg. der euang. von ostern etc.* (1527).

Hj[b]. *mehr beispiele des räumlichen* fort *s. hernach unter den uneigentlichen zusammensetzungen.*

2) *zeitlich, weiter, fortan:* es eitert vnd schwiert doch jmer wider fort. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Liij[a]; sind auch werd, das man jnen in keinen andern büchern noch sachen gleube, weil sie jmer fort vnd fort solche bücher fürbringen, die sie selbs nicht gleuben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Hj[b]; wenn du den acker bawen wirst, sol er dir fort sein vermügen nicht geben. 1 *Mos.* 4, 12; so wartet nu des diensts des heiligthums vnd des diensts des altars, das fort nicht mehr ein wüten kome vber die kinder Israel. 4 *Mos.* 18, 5; ich bin fort nicht mehr werd, das ich dein son heisse. *Luc.* 15, 19; wir gleuben nu fort nicht vmb deiner rede willen. *Joh.* 4, 42. *und so noch oft in der bibel.*

Fortan (fort an), *deinde, ferner, anfangs bei L. noch* furt an: adeh liebs Rom, stinck furt an was da stinckt. *eyn sendbrieff an bapst Leo X.* (1520). Aiiij[b]; vnd so furt an, *und so weiter. von weltlicher vberkeytt.* (1523). Biiij[b]; im alten testament lesen wir auch, wie Samuel jtzt zu Rama, jtzt zu Nobe, jtzt zu Galgal, vnd so fort an . . . vmbher zoch. *vnterricht der visitatorn.* (1537). Aij[a]; es verlieff aber das gewesser fort an vnd nam abe. 1 *Mos.* 8, 5; vnd Saul sahe Dauid saur an von dem tage vnd fort an. 1 *Sam.* 18, 9; das jr mir vnd meinem sone fort an freundlich vnd trewlich sein wollet. 2 *Macc.* 9, 26.

Fortaus, *eine nur einmal, und zwar in einer von L. nicht selbst herausgegebenen schrift, begegnende adverbialbildung:* es solt ia noch einen verdriessen, wenn man yhn einen ehebrecher schülde . . . vnd zu fortaus (*Jen.* 4. 526[b] *ändert* zuuor aus) wenns ein fromer man were. *ausleg. der zehen gebot.* (1528). Mij[a].

Fortbringen, *weiter bringen, fördern:* oder wie ein fromer schulmeister, wenn jm ein junger knabe sol das a b c auffsagen, kan seer wol gedult haben . . . vnd jmer fürsprechen, das er jn dabey behalte vnd fortbringe. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Dd j[b].

Fortdringen, *usque urgere, weiter dringen:* wenn er anhebt zu geisseln, so dringet er fort bald zum tod. *Hiob* 9, 23; der teuffel weis seine argument wol an zusetzen vnd fort zu dringen. *von der winkelmesse.* (1534). Aiiij[b].

Forteil, *n. utilitas, s.* vortheil.

Fortfahren, *continuare, fortfahren etwas zu thun.*

a) vnd Hiob fur fort vnd hub an seine sprüche. *Hiob* 27, 1; vnd die hand der kinder Israel fur fort vnd ward starck wider Jabin. *richt.* 4, 24; da er sahe, das den jüden gefiel, fur er fort vnd fieng Petrum auch. *apost. gesch.* 12, 3; er wird aber fort fahren vnd mehr artickel angreyffen. *das diese wort Christi noch feststehen.* (1527). a iij[b].

b) vnd sie fur fort vnd gebar Habel. 1 *Mos.* 4, 2; er feret fort mit seinem thun jmerdar. *ps.* 10, 5; ja jr faret jmer fort mit morden. *Ezech.* 33, 26; ob der landgraf gleich ja fortführe mit seinem bundmachen. *de Wette br.* 3, 455; — die da fort fahren in jrer sünde. *ps.* 68, 22; weil sie so thurstiglich on alle gewissen jnn jrer dieberey fortferet. *ein sermon auff Matth.* 22. (1535). Eij[a].

Fortgang, *m. progressus:* auff das die zeichen vnd wunder ein fortgang hetten. *Jen.* 2, 32[b].

Fortgeben, *weiter geben, porro dare:* dieselben gabens (*das geld*) fort den zimmerleuten vnd bawleuten. 2 *chron.* 34, 11.

Fortgehen,

1) *progredi, weiter gehen:* ich wil euch ein bissen brots bringen, das jr ewr hertz labet, darnach solt jr fort gehen. 1 *Mos.* 18, 5; vnd sprach zu seinem knaben, gehe fort, das wir hinzu komen an einen ort vnd vber nacht zu Gibea oder zu Rama bleiben. *richt.* 19, 13. *bildlich:* da er seinen zorn lies fortgehen, *ihm freien lauf liesz. ps.* 78, 50.

2) *procedere, fortgang, erfolg haben, gelingen:* das euangelium musz vnd sol furtgahn *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Bj[a]; solt yhr schwermerey fort gehen, das Christus fleisch kein nütze sey, werden bald Manicheus, Valentin komen. *das diese wort Christi etc.* (1527). m ij[a]; es sol fortgehen

vnd gelingen, was er thut. *der proph. Sacharja.* (1528). Vj^{a}; als aber Ahitophel sahe, das sein rat nicht fort gegangen war. 2 *Sam.* 17, 23; erzürne dich nicht vber den, dem sein mutwille glücklich fort gehet. *ps.* 37, 7; befilh dem herrn deine werck, so werden deine auschlege fort gehen. *spr.* 16, 3; vnd der herr gibt gnade dazu, das sein rat vnd lere fortgehen. *Sir.* 39, 10; vorzeiten da ich jung war, wolts mit mir nicht fortgehen, wenn ich solte weib vnd kind kleiden, so hatte ich kein geld. *tischr.* 53^{a}.

3) *abire, weggehen:* aber Judith betet vnd gieng fort mit jrer magd Arba. *Jud.* 10, 11.

Forthauen, *fortschreiten, zunehmen:* forthauen ym glauben. *die ander ep. Petri gepredigt.* (1524). k ij^{b}; vnd Jhesus hieb fort an weisheit, alter vnd gnade bey gott vnd den menschen. *var. zu Luc.* 2, 52. *buchstäbliche übersetzung des griechischen προκόπτειν.*

Forthin (fort hin, furt hin), *von jetzt an, fernerhin, in posterum:* das ist sint der zeit vnd fort hin in Israel ein sitte vnd recht worden. 1 *Sam.* 30, 25; auff das sich furt hin kein bawm am wasser seiner höhe erhebe. *Ezech.* 31, 14; ich wil meine schafe erretten aus jrem maul, das sie sie fort hin nicht mehr fressen sollen. 34, 10; darumb bitten wir, jr wolt also forthin trewlich an mir halten. 1 *Macc.* 10, 27; das gesetz Mose gehet die jüden an, wilchs vns forthyn (*gedruckt ist* forhyn) nicht mehr bindet. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aiiij^{a}; er hat jnen gnugsam verkundigt vnd gesagt, wie es jnen forthin gehen solle in der welt. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Ji^{a}; förder ist abgeredt, dasz die häuser, so jetzo an kirchen vnd schulen gebracht werden, forthin bey den schulen vnd kirchen bleiben sollen. *de Wette br.* 5, 796.

Fortkommen, *proficere, gedeihen:* vnd treibet die natur jmerdar solche neben zweiglin vnd wilde reblin, so da wollen mit auffwachsen, vnd den rechten reben jren safft vnd krafft nemen, das sie nicht konnen fortkommen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). ddd iij^{a}.

Fortleben, *weiter leben:* vnd werden deine wort horen, aber nichts darnach thun, sondern werden dich anpfeiffen vnd gleich wol fort leben nach jrem geitz. *Ezech.* 33, 31.

Fortmüssen, *vorwärts getrieben werden, ohne widerstand leisten zu können:* da er den teuffel so weyt zu gefattern gebeten hatte, das der pofel on ordenliche gewalt die bilder sollt stürmen, als durch gottes gepot geheyssen, da muste er fort vnd das neben gepot, das dran hieng, auch treyben vnd heyssen die leute morden. *wider die hyml. propheten.* (1525). Eij^{b}.

Fortpflanzen, *propagare:* doch ist die kirche auffs blut gegründet, wirt auch mit blut begossen, beschneitelt, fortgepflantzet. *tischr.* 251^{b}.

Fortreden, *weiter reden:* wenn ich fort rede, werden sie die hende auff jren mund legen. *weish.* 8, 12.

Fortreisen, *abreisen, wegreisen:* darnach reiset er fort bey nacht. 1 *Macc.* 5, 29; mit einem solchen mut reisete der gantze zeug fort. 2 *Macc.* 11, 10.

Fortschiffen, *weiter schiffen:* vnd sie schifften fort in die gegend der Gadarener. *Luc.* 8, 26.

Fortsetzen: wie du sagst, das euangelium würde dadurch fortgesatzt, wenn man groszen herrn etwas zu gut hielte, durch die finger sähe, irer verschonete. *Jen.* 1, 558^{b} *bei Grimm, welcher erklärt:* das ev. fortsetzen, *es weiter verbreiten.*

Forttreiben, *propellere:* vnd Judas treib (*trieb*) das volck fort, das sich da hinden seumet. 1 *Macc.* 5, 53.

Fortwollen, *in der negativen unpersönlichen redensart* nicht fortwollen, *non succedere, keinen guten fortgang haben:* es wil doch nirgend fort mit dem weltlichen regiment, die leute sind zu böse. *der* 82. *psalm.* (1530). Hij^{b}.

Fortziehen, *progredi:* vnd er sprach, las vns fortziehen vnd reisen, ich wil mit dir ziehen. 1 *Mos.* 33, 12; da die kinder Israel fort zogen, kamen sie des dritten tags zu jren stedten. *Jos.* 9, 17; o Chitim, mach dich auff vnd zeuch fort, denn du must da nicht bleiben. *Jes.* 23, 12; vnd als er solchs saget, zoch er fort vnd reisete hinauff gen Jerusalem. *Luc.* 19, 28.

Forz, *m. crepitus ventris:* ja wenns der

beyden Priapus were, der liesse vielleicht einen fortz fur solchem trefflichen schrecken. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Mij[a]; wer einen fortz im korhembd lesst. *auff das vermeint keiserlich edict.* (1521). Eiij[a]; wenn sie einen jüden hören einen fortz lassen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). c iij[a]; so gar einen grossen schenslichen fortz der bapstesel hie lies faren. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Sj[a]; wo dir denn im fallen ein fortz entfüre. *ebend.* Diiij[a]; des teuffels förtze. *ebend.* Piiij[a]; ein fortz von einer alten saw. *wider Hans Worst.* (1541). Oiiii[b]. *vgl.* furz.

Frage, *f. quaestio, mhd.* vrâge (*Ben.* 3, 390), *ahd.* frâga (*Graff* 3, 815): bapst vnd romanisten nit mugen leyden frag vnnd erforschung des grunds bepstlicher gewalt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hj[b]; ewr frage, so yhr anher gen Wittemberg zu vns geschickt habet, nemlich ob eim christen menschen gezyme zu fliehen ynn sterbens leufften, haben wir langst empfangen. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Aij[a]; da kam der schwermer abgot zu yhr eben mit dieser frage vnd sprach, warumb hat gott das geboten? *das diese wort Christi etc.* (1527). q ij[a]; da erhub sich eine frage vnter den jüngern Johannis sampt den jüden vber die reinigung. *Joh.* 3, 25; weil es aber eine frage ist von der lere. *apost. gesch.* 18, 15; der törichten vnd vnnützen fragen entschlahe dich. 2 *Tim.* 2, 23; darumb bit ich ynn Christo, ewer prediger wollten sich der fragen von den heyligen ym hymel vnd von dentodten entschlahen. *ep. an die kirch zu Erffordt.* (1522). Aij[a]. einen zur frage setzen, *ihn fragen, zur rede stellen:* er wil gott nicht vmbcirckeln odder zur fragen setzen, warumb, wozu, aus was not, er solchs heisse odder befelhe. *das diese wort Christi.* (1527). q ij[a].

Fragelappe, *m.* '*questionum cento*' (*Grimm*): alle yhre frage lappen, da sie sich soibettelisch mit pletzen vnd flicken. *ebend.* m iij[a].

Fragen, *interrogare, quaerere, praet.* fragte, *L. auch noch* fraget, *d. i.* fragete, *mhd.* vrâgen, vrâgete (*Ben.* 3, 391[a]), *ahd.* frâgên frâgêta (*Graff* 3, 811).

1) *der* frage *entspricht die* antwort, *dem* fragen *das* antworten: frage ich aber, so antwortet jr nicht. *Luc.* 22, 68; ich frage sie, aber da antworten sie nichts. *Jes.* 41, 28; solt ich denn jnen antworten, wenn sie mich fragen? *Ezech.* 14, 3; wenn man mich fraget, so antworte ich also. 1 *Cor.* 9, 3.

2) *die person, welche gefragt wird, steht im acc.:* vnd sie gieng hin den herrn zu fragen. 1 *Mos.* 25, 22; frage deinen vater, der wird dirs verkündigen. 5 *Mos.* 32, 7; ich wil dich fragen, lere mich. *Hiod* 38, 3; vnd sie fragten jn. *Matth.* 12, 10; das er jnen zuhörete vnd sie fragete. *Luc.* 2, 46; er fragt dyszen vnd ihenen vnd findet doch nit ruge. *von den guten wercken.* (1520). Bj[b].

3) *ebenso wird die sache durch den acc. ausgedrückt:* ich wil dich etwas fragen, lieber, verhalte mir nichts. *Jer.* 38, 14; sagte Achior alles, was jn Holofernes gefragt vnd was er geantwortet hette. *Jud.* 6, 11; ich wil euch auch ein wort fragen. *Matth.* 21, 24; man solt zuuor demutiglich die vrsache (*nach der ursache*) gefragt vnd das recht fur gewendet haben. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Ej[b]; vnd wil nicht erst meine vernunfft rat (*um rath*) fragen, wie sichs reime. *kurtz bekenntnis.* (1544). Diiij[b].

4) *mit praepositionen.*

a) nach einem, etwas fragen, *forschen, sich erkundigen:* da ist nicht der verstendig sey, da ist nicht der nach gott frage (*vulg.* non est requirens deum). *Röm.* 3, 11; vnd Dauid sandte hin vnd lies nach dem weibe fragen. 2 *Sam.* 11, 3; sihe, deine mutter vnd deine brüder draussen fragen nach dir. *Marc.* 3, 32; vnd frage in dem hause Juda nach Saulo mit namen von Tarsen. *apost. gesch.* 9, 11; — warumb fragstu nach meinem namen, der doch wundersam ist. *richt.* 13, 18; da aber die botschafften der fürsten vonBabel zu jm gesand waren zu fragen nach dem wunder, das im lande geschehen war. 2 *chron.* 32, 31; sintemal die jüden zeichen foddern, vnd die Griechen nach weisheit fragen. 1 *Cor.* 1, 22, *figürlich sich um etwas kümmern, curare aliquid, gewöhnlich negativ:* vnd du fragest nach

niemand, denn du achtest nicht das ansehen der menschen. *Matth.* 22, 16; das er widder (*weder*) nach gott noch nach menschen fragt. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ciij[a]; es ist beides ein wild reubisch volck, das nicht nach heusern fraget, sondern wie das vihe wonen sie ynn hütten. *das* 38. *vnd* 39. *cap. Hesekiel.* (1530). Aij[b]; (*der weihbischof*) fragt kein bissen darnach, wie vnd was man predigen solle. *vermanunge an die geistlichen.* (1530). Gj[a]; endlich thet jn der bapst in den bann, da fraget er nichts nach. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Dij[b]; da fragen wir nichts nach. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Jj[a].

b) von etwas fragen, *sich um etwas erkundigen:* wenn die leute am selben ort fragten von seinem weibe, so sprach er, sie ist meine schwester. 1 *Mos.* 26, 7; gott wird sie von diesen stücken nicht fragen am jüngstentag, sondern von den kindern, die er jn befolhen hat. *Jen.* 4, 524[a].

c) fragen um (vmb) etwas: da mügen sie knaben von sieben iaren vmb fragen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). c iiij[a]; das volck kompt zu mir vnd fragen gott vmb rat. 2 *Mos.* 18, 15; frage doch heute vmb das wort des herrn. 1 *kön.* 22, 5; frage die priester vmb das gesetz. *Hagg.* 2, 12; da er von dem volck ins haus kam, fragten jn seine jünger vmb diese gleichnis. *Marc.* 7, 17.

5) *mit folgendem directen oder indirecten fragesatz:* Pharao fraget Jacob, wie alt bistu? 1 *Mos.* 47, 8; fragt jn Micha, wo kompstu her? *richt.* 17, 9; vnd da Eli das laut schreien höret, fragt er, was ist das fur ein laut getümel? 1 *Sam.* 4, 14; auch fragten wir, wie sie hiessen. *Esra* 5, 10; vnd ich fraget sie, wie es den jüden gienge? *Neh.* 1, 2; vnd fragten jn, wie das zugangen were, warumb jn die Assyrer gehengt hetten? *Jud.* 6, 9; vnd fraget, ob es also were, oder nicht? 2 *Macc.* 3, 9. *in diesem fall verbindet sich gern* sprechen *mit* fragen: vnd Jacob fraget jn vnd sprach. 1 *Mos.* 32, 29; da fand jn ein man, das er jrre gieng auff dem felde, der fraget jn vnd sprach, wen suchestu? 37, 15; fraget er sie vnd sprach, warumb seid jr heute so traurig? 40, 7.

6) *unpersönlich,* es fragt sich, *ist die frage, ist noch zweifelhaft:* es wird sich freilich fragen, ob wir hierin recht vnd fug gehabt haben. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Aiij[b].

7) *redensart:* wer viel fragt, wird vngenem. *das diese wort Christi.* (1527). eiij[a].

Fragensweise, *in frageform:* vnd mag auch ynn fragensweyse gelesen werden. *der proph. Habacuc.* (1526). fj[b]; er redet fragensweyse mit gott. *ebend.*

Frager, *m. wer fragt:* wie die missethat des fragers, also sol auch sein die missethat des propheten. *Ezech.* 14, 10.

die **Franken**, *ein um den Rhein und Main seszhafter deutscher volksstamm, dessen sprache L. in den tischreden* 432[a] *als* grob vnd vngehöflet *bezeichnet.*

Frankfurt, *stadt am Main, entstellt aus* Frankenfurt, *d. i. der Franken furt, schreibt L.* Franckfort. *ebenso* franckforter *statt* frankfurter, *z. b.* franckforter messe. *ein brieff an die zu Frankfort.* (1533). Aij[a]. *wofür in den tischr.* 429[a] franckfurtische messe.

Frankisch, frenkisch, *francicus, mhd.* vrenkisch (Ben. 3, 395[a]), *ahd.* frenkisg (*Graff* 3, 826): wie wir sagen, die stadt ist kurfurstisch, disze ist hertzogisch, die ist frankisch. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Gj[b]; der frenckisch adel. *ob kriegsleutte etc.* (1527). Dij[a]; er wolt gern nicht viel kost lassen drauff gehen, damit er nicht ergerlich were den frenckischen knaben vnd knappen. *Burkhardt, briefw.* 151.

Franse (fransze), *f.* '*faden-, troddelsaum*' (*Weigand wtb.* 1, 362), *in folgender stelle bildlich:* da her sind komen szo viel parteyen vnd tzipffel vnd franszen der stifft vnd kloster ynn der wellt. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Kij[a]. — *voc. incip. teut. ante lat.* g iij[b]: fransen *redimiculum. aus franz.* frange, *ital.* frangia.

Franzos, *m. Francogallus:* vornher zog der fürst von Venedig, darnach folgte der Frantzosz. *tischr.* 439[b]; nu aber, weil er (*der bapst*) sihet, dasz der keiser für jn streitet, fleuhet ers concilium, macht jm eine zwickmühle zwischen dem keyser vnd frantzosen. *ebend.* 240[b]. — *mhd.* Franzois, Fran-

zeys (*Ben.* 3, 395ᵃ), *aus franz.* François.

die **Franzosen**, *morbus gallicus, lustseuche:* frantzosen, leuse vnd ander kranckheit der betler. *gl. zu Sir.* 19, 3; was were es wunder, ob teglich pestilentz, krieg, thewre zeit, frantzosen, der iheling tod vnd alles vnglück vns plagete? *der proph. Sacharja.* (1528). Xiiijᵃ; solt nicht pestilentz, schweis, frantzosen vnd ander plagen vns finden? *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Hijᵇ; grind, blattern, drüse, frantzosen vnd alle seuche. *das schöne confitemini.* (1530). Lijᵇ; pestilentz, blutschweren, frantzosen, fiber vnd ander vngluck des teuffels. *der* 101. *psalm.* (1534). Jjᵇ; pestilentz, frantzosen s. Velten, s. Antoni, aussatz, carbunckel vnd alle plage. *wider das bapstthum zu Rom.* (1545). Fijᵃ; behenget den armen Job (*Hiob*) mit so viel böser frantzosen. *tischr.* 210ᵃ.

die krankheit kam ende des 15. *jh. aus Italien, wohin sie durch die Franzosen gekommen war, nach Deutschland; L. selbst bezeichnet sie ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). F5ᵇ *als eine* 'new vnerhörte'.

Französicht, *mit der krankheit der franzosen behaftet:* eine französichte hure. *Jen.* 8, 118ᵃ; huren, die guetzig, schebicht, garstig, stinckend vnd französicht (*tischr.* 325ᵃ: frantzösisch) sind. *ebend.*

Französisch, *dasselbe:* wenn yrgend ein weltlicher herr were, der sich so tieff herunter liesse, das er zu eynem diebe, odder mörder odder frantzosischem menschen sagete, du bist mein bruder, das were gar eyn gros ding. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). Aiiijᵇ; wenn ich richter were, so wolt ich eine solche frantzösische (*Jen.* 8, 117ᵇ französichte) hure redern oder edern lassen. *tischr.* 325ᵃ; frantzösisch vnd aussetzig. *Eisl.* 2, 447ᵃ. *vgl.* französicht.

Frasz, (fras), *m. in doppelter bedeutung:*

1) *das fressen, die fresserei:* dis werck der keuscheit sol es bestehen, so treibt es zu vielen andern guten wercken, zum fasten vnd messigkeit wider den frass vnd trunckenheit. *Jen.* 1, 286ᵃ; darumb sage ich noch, das ich jnn dem gantzen bapstum mein lebtage nie keine fasten gesehen habe, die recht christlich gefastet were, sondern eitel schand fasten vnd fras an stat des fastens. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). k iijᵇ; jr heuchler, die jr die becher vnd schüssel auswendig reinlich haltet, inwendig aber ists vol raubes vnd frasses (*erste ausgg. des n. test.* vnreynes). *Matth.* 23, 25, *wozu L. in der glosse bemerkt:* wil sagen, wie sie alles zu sich gerissen vnd im sause gelebt haben, nichts darnach gefraget, ob gott oder die seelen blieben, die schüssel vnd becher sind schön, aber die speise vnd tranck drinnen ist raub vnd fras.

2) *der fresser:* vmb der zucht willen höre du am ersten auff (*zu essen*) vnd sey nicht ein vnsetiger fras. *Sir.* 31, 20; ein vnsettiger fras schlefft vnrügig vnd hat das grimmen vnd bauchwehe. 31, 24.

mhd. vrâz (*Ben.* 1, 762ᵃ), *in beiden bedeutungen, ahd.* frâz (*Graff* 1, 531) *nur in der letzten.*

Fräszig (fressig), *gefräszig, mhd.* vræzic (*Ben.* 1, 762ᵇ): fressige, seufferische, vnzüchtig bruderschafft. *eyn sermon v. d. hochwirdigen sacrament.* (1519). c ijᵇ; ein fressigs fewr. *var. zu* 5 *Mos.* 4, 24, *wo die bibel hat* ein verzehrend fewr; droben hat er gott genennet ein fressiges fewer. *Eisl.* 1, 500ᵃ.

Fratze, *f. posse, albernes gerede:* vnd spert dem volck das maul auff mit solchen fawlen fratzen. *von der beicht.* (1521). f ijᵇ; das sie yhrer tyranney mit faulen loszen fratzen helffen wollen. *von menschen leren zu meiden.* (1522). Cijᵇ; lame, schale fratzen. *eyn schrecklich geschicht vnd gericht.* (1525). Aiijᵇ; auff das ich nicht auch zum schwermer werde vber so losen faulen fratzen. *das diese wort Christi.* (1527). i iijᵃ; wo der cardinal seiner heubt argument sich zu trösten wüste, würde er sich solcher faulen fratzen geschemet haben. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Ciiijᵃ.

Frau (fraw), *f. domina, femina, mhd.* vrouwe (*Ben.* 3, 419 ff.), *ahd.* frouwa (*Graff* 3, 805). *L. hat neben* fraw *noch oft den nom. sg.* frawe (*z. b.* die frawe. 2 *Sam.* 20, 17; eine schöne törichte frawe. *von den jüden vnd jren lügen.* 1543. Hiijᵃ; die gute

frawe Hanna. *Burkhardt briefw.* 274); *die obliquen casus bieten stets schwaches* frawen. — *über den etymologischen zusammenhang des wortes mit* froh *vgl. Grimm mythol.* 191. 277.

bedeutungen.

1) *domina, herrin:* Sara aber heisset domina, ein frawe, nicht ynn gemein ein weibsbilde, sondern die da regiret ym hause, nicht wie der man, sondern wie eine magd von einer sagt, dis ist meine frawe. *vber das erste buch Mose.* (1527). q iiij[a]; als sie (*Hagar*) nu sahe, das sie schwanger war, achtet sie jr frawen geringe gegen sich. 1 *Mos.* 16, 4; ich bin von meiner frawen Sarai geflohen. 16, 8; wo sie noch meine gnedige fraw were, vnd ich jr dienen muste (*müste*). *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). Eiiij[a]; vnd brachten jn zu der königin Halani, die zu der zeit das land Israel jnne hatte, vnd sprachen zu jr, gnedige fraw *u. s. w. vom schem hamphoras.* (1543). Aiii[b]. vnser liebe frau *ist die jungfrau Maria:* ein kertze vnd creutzer vnser lieben frawen geopffert. *warnunge an s. l. Deudschen.* (1531). Gij[b]; *auch blosz* vnser frau. *post.* (1528). Gg iij[a].

2) *gattin, ehefrau, uxor:* eyn edellman seinen feynd fieng, da kam die fraw des gefangenen yhren man zu löszen. *von welltlicher vberkeytt.* (1523). F5[b]; der dritte son von der andern frawen ist mit tantzen, springen vnd hofieren vmbgangen. *vber das* 1. *buch Mose.* (1527). Rj[a]; Caleb zeuget mit (mit *fehlt in der ausg. v.* 1545) Asuba seiner frawen. 1 *chron.* 2, 18; vnd er (*Salomo*) hatte sieben hundert weiber zu frawen. 1 *kön.* 11, 3. *lieber gebraucht L. in diesem sinne* weib (*s. d.*)

3) *eine erwachsene person weiblichen geschlechts:* es gehet mir nach der frawen weise. 1 *Mos.* 31, 35; es ist kein zorn so biter als der frawen zorn. *Sir.* 25, 21.

Frauenbalg, *m.* wie mag eyn reycher frawenkremer seyn in der wellt, denn eyn bischoff? wer wollt nu die geystlichen vetter (*väter*) verdencken, das sie hurerey tzu lassen vmb gellt, vnd lebendige frawen belcke verkauffen vnd die ehlichen weyber verpieten, die yhn nicht gellt tragen? *widder d. falsch genannten geystl. stand.* (1522). Gij[b].

Frauenbauch, *m.* sind das nit edle thewre frawenbeuche, die man tzweymal des iares keuffen musz. *ebend.* Giij[a].

Frauenbrust, *f. mamma mulierum:* wilchs (*thier*) hatte einen eselskopff, eine frawenbrust . . . *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). F5[b].

Frauenfleisch, *n.* wie ist der Mahmet in dem frawenfleisch ersoffen. *verlegung des alcoran.* (1542). Kiij[b].

Frauenhaus, *n. lupanar, hurenhaus:* zuletzt ist das nit ein yemerlich ding, das wir christen vnter vns sollen halten freye, gemeyne frawenheuszer, szo wir seynt alle zur keuscheit getaufft. *an den christl. adel.* (1520 *verm. ausg.*) Miiij[b]; o wolt got von hymel, das eyn mal auch eyn solch regiment wurd angefangen, die gemeynen frawenheuser abtzuthun. *von den guten wercken.* (1520). Miij[a]; darumb ists gewisz, das alle stifft vnd klöster, darynnen der meynung geystlich leutt sind, das der stand sie frum vnd selig mache, sind vil erger denn die gemeynen frawenhewszer, tabernen vnnd mordgruben. *widder den falsch genannten geystl. stand.* (1522). Gj[a].

Frauenhut, *m. diener, hüter einer frau:* er (*Heinz v. Wolfenbüttel*) were besser ein frawenhut, der nichts thun solt, denn wie ein eunuchus, das ist ein frawenhut, stehen in einer narrenkappen mit einem fliegenwedel vnd der frawen hüten. *wider Hans Worst.* (1541). Niij[a]; verzagter frawenhut. *ebend.* Qj[a].

Frauenkloster, *n. monasterium feminarum:* ich bynn, gott lob, disze drei iar ynnen worden, was ynn der wellt ausser dem ehestand für keuscheytt sey, auch beyde ynn man- vnd frawenklostern. *das 7. cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aij[a].

Frauenkrämer, *m. der mit frauen handelt:* dem allerheiligsten vater, dem papst, solltet ihr geld gegeben haben, und demselben frauenkrämer solche fraue abgekauft vnd bezahlet haben. *de Wette br.* 3, 83. *s. auch* frauenbalg.

Frauenleib, *m.* vielleicht gedenckt er mit seynen cardinalen, weyl das ablasz abgehet vnd viel mehr abbruchs geschicht dem aller heyligsten stuel zu Rom, wolle er frawen

leybe deste thewrer verkeufen. *ein sendbrieff an Jhan von Schleinitz.* (1523). Aij^b.

Frauenliebe, *f. kann sowohl die liebe des weiblichen geschlechts zu dem männlichen, als auch die des männlichen zum weiblichen geschlecht ausdrücken.* ich habe grosse freude vnd wonne an dir gehabt, deine liebe ist mir sonderlicher gewesen denn frawenliebe ist (*vulg.* amabilis super amorem mulierum). 2 *Sam.* 1, 26; er wird weder frawenliebe noch einiges gottes achten. *Dan.* 11, 37. *mit bezug auf diese stelle sagt L. in der vorr. über den proph. Daniel:* frawenliebe heisst hie nicht die vnzüchtige liebe, sondern mus die eheliche, züchtige liebe zu weibern heissen, die gott geschaffen vnd geboten hat, nemlich die ehrliche, weil der prophet allhie das fur der fürnemisten laster eines des endechrists rechnet, das er die liebe zun frawen nicht achtet. *Bindseil* 7, 376. *in der bibel v.* 1545 *begegnet nach dem von Bindseil herausgegebenen* (*allerdings nicht immer zuverlässigen*) *abdruck auch* frawlieb: nicht liebers ist auff erden denn frawlieb, wems kan werden. *randgl. zu spr.* 31, 10, *frühere ausg. haben* frawenlieb(e).

Frauenlist, *f. dolus, astutia muliebris:* es ist keine list vber frawen list. *Sir.* 25, 19.

Frauenlos, *caelebs, ehelos:* denn derselbige prophet (*Daniel*) spricht, das der endechrist solle stehen auff den zweien stücken abgott vnd frawenlos wesen. *Jen.* 6, 177^a; das frawenlos wesen oder ehelos leben. 6, 177^b.

Frauenmann, *m.* γυναικοχαρισμένος, *ein an das weibliche geschlecht hingegebener:* was sollt ein bild eynsz nackten schandparn iunglings anders deuten, denn eynen lauttern maulaffen vnnd vnzüchtigen frawen man? *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Ciij^b; wenn ein man hingienge vnd wüssche die windel oder thet sonst am kinde ein verachtlich werck, vnd jederman spottet sein vnd hielt jn für ein maulaffen vnd frauenman. *Jen.* 2, 158^b.

Frauenmilch, *f. lac muliebre:* es redet hie vnd richtet, der nicht frawen milch, sondern jungfrawen milch gesogen hat. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Yij^a.

Frauenräuber, *m. mulierum raptor:* die pfaffen, so frawen reuber, eheschender vnd hurnieger sind. *eine bericht.* (1528). Biij^b; frawen reuber vnd megdeschender. *vorr. L's auf die schrift Klingebeils von priester ehe.* (1528). Aiiij^b.

Frauenrecht, *n. privilegia mulierum:* mansrecht vnd frawenrecht. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Fj^b; hauszrecht, frawenrecht, tochterrecht. *Eisl.* 1, 493^b.

Frauenschänder, *m.* '*qui feminis stuprum affert*' (*Grimm*): Mahmet aber ist ein abgöttischer, ein mörder, frawenschender, reuber vnd aller laster vol gewest. *verleg. des alcoran.* (1542). Rij^a.

Frauenstand, *m. matrimonium:* aber nichts deste weniger ist frawenstand, knecht vnd magd stand vnd alle ampt gleich wol gottes stifft werck vnd ordnung. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Gij^b.

Frauensuchtig, *mulierosus:* ob sie (*die verschnittenen, eunuchen*) wol vntüchtig sind tzur ehe, szo sind sie doch böszer lust nicht losz vnd werden frawensuchtiger denn vorhyn vnd gantz weybisch. *vom eelichen leben.* (1522). Aiiij^a.

Frauenvolk, *n. sexus muliebris, das weibliche geschlecht:* vnter dem frawen volck sind vnser aller mütter, schwester, weiber, töchter ... auch begriffen. *von ehesachen.* (1530). Giij^a; zuletzt ist auch hie das frawen volck mit jrer nerrichter kinder hoffart. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). m ij^b; da gibts vnd lesset sich schinden, sonderlich wenn es frawen volck ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). F5^a.

Frauenwirth, *m. leno, hurenwirth:* warumb sehen die gemeynen frawenwirtt nit gern, das iunge knaben ehlich werden? *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Gij^b.

Frauenzimmer, *n. bezeichnet bei L.*

1) *das frauengemach:* vnd der könig bestelle schawer in allen landen seines königreichs, das sie allerley junge schöne jungfrawen zusamen bringen gen schlos Susan ins frawenzimmer. *Esther* 2, 3; vnd er thet sie mit jren dirnen an den besten ort im



frauenzimmer. 2, 9; gleich wie im frawenzimer alles eitel gold vnd seiden ist. *gl. zu ps.* 45, 14; ein christlich still frawenzimer, das einem kloster (wie man zu rhümen pflegt) gleich ist. *wider Hans Worst.* (1541). Miij[a]; der churfürst hat erstlich sein gemahel, darnach etliche fürstin im frawenzimmer. *tischr.* 312[a].

2) *die in diesem wohnenden frauen die weibliche dienerschaft, das gefolge der fürstin:* keine keiserin mit jrem gantzen frawenzimer. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). s iiij[b].

Fräulein (frewlin), *n. dimin. zu* frau, *mhd.* fröuwelîn (*Ben.* 3, 425[a]), *gegensatz v.* männlein.

1) *eine person weiblichen geschlechts:* vnd schuff sie ein menlin vnd frewlin. 1 *Mos.* 1, 27; aber von anfang der creatur hat sie gott geschaffen ein menlin vnd frewlin. *Marc.* 10, 6; vnd villeycht besser were, das menlin hett tzu weylen eyn frewlin vnd das frewlin eyn buben bey sich. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). qqq iiij[a]; sind es nicht rechte maulaffen? was können sie, denn nur hübsch hengst vnnd feyne frewlin reytten? *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Cj[a].

2) *vom thierweibchen:* vnd du solt in den kasten thun allerley thier von allem fleisch, ja (*je*) ein par, menlin vnd frewlin, das sie lebendig bleiben bey dir. 1 *Mos.* 6, 19; aus allerley reinem vieh nim zu dir, ja sieben vnd sieben, das menlin vnd sein frewlin. 7, 2.

Fräulich, *femineus, mhd.* vrouwelich, vröulich, vrouwenlîch (*Ben.* 3, 425[b]): es hat c. k. f. g. geschrieben der herzog aus Preuszen fur die gute frau Basilien Axt, wie Ernst von Schönfeld ihr bruder muthwilliglich ihr furhält ihr tochterliche oder fräuliche gebuhr (*erbtheil*). *de Wette br.* 5, 290.

Frech (vrech), *audax, procax, mhd.* vrëch (*Ben.* 3, 396), *ahd.* frëh (*Graff* 3, 793), *goth.* friks (*in* faihufriks *geldgierig*), *während mhd. die günstige bedeutung* (*kühn, muthig, tapfer*) *vorherrscht, überwiegt nhd, auch bei L., die üble bedeutung* (*verwegen, allzu frei, schamlos*): du frecher, vnfeyger helt. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). bij[a]; wenn gott nicht zurnet noch strafft, sondern gibt gnug vnd thut vns wol, so sind wyr so frech, küne, stoltz vnd thürstig, das niemand kan mit vns aus komen. *der proph. Jona.* (1526). Giij[b]; nur das man nicht sicher vnd frech werde. *vber das erste buch Mose.* (1527). v iiij[a]; ein frech volck, das nicht ansihet die person des alten. 5 *Mos.* 28, 50; es sind eitel ehebrecher vnd ein vrecher hauffe. 9, 2; vreche hurerey. 13, 27; nach diesen königreichen . . . wird auffkomen ein frecher vnd tückischer könig. *Dan.* 8, 23; denn es sind viel frechen (*var.* widderspenstige) vnd vnnütze schwetzer vnd verfürer. *Tit.* 1, 10; falscher zeuge, der frech lügen redet. *spr.* 6, 19; wer lügen frech (*var.* frey) redet, wird nicht entrinnen. 19, 5; ist deine tochter nicht schamhafftig so halt sie hart, auff das sie nicht jren mutwillen treibe, wenn sie so frey ist; wenn du merckest, das sie frech vmb sich sihet, so sihe wol darauff. *Sir.* 26, 13. 14.

Frechheit, *f. protervitas:* denn wer on furcht feret, der gefelt gott nicht, vnd seine frecheit wird jn stürtzen. *Sir.* 1, 27.

Frechlich, *insolenter:* die spötter bringen frechlich eine stad in vnglück. *spr.* 29, 8; er würde nicht so verstockt sein vnd gott mit seiner bosheit nicht so frechlich trotzen. *warnunge.* (1531). Giij[a]; gottes zorn vnd straffe, den er itzt frechlich veracht. *vorr. L's auf U. Regius wider die gotlosen Sauliten.* (1541). Aij[b]; denn dieweil sie sich aus allen pflichten vnd rechten gezogen haben, ist kein ding das jnen furkömet, das sie auch nicht frechlich vnd thürstig wagen dürffen, wo sie nur raum vnd fug haben. *Eisl.* 1, 65[a].

Frei, *liber, mhd.* vrî (*Ben.* 3, 401. 402), *ahd.* frî (*Graff* 3, 786), *goth.* freis.

1) frei, *unabhängig, selbständig, ungebunden, los, im gegensatz des sclaven, leibeignen, untergebnen, gefangnen.*

a) wenn ein man bei einem weibe ligt vnd sie beschlefft, die eine leibeigen magd ist . . . das sol gestrafft werden, aber sie sollen nicht sterben, denn sie ist nicht frey gewesen. 3 *Mos.* 19, 20; bistu ein knecht beruffen, sorge dir nicht, doch kanst du frey werden, so brauche des viel lieber. 1 *Cor.*

7, 21; denn wiewol ich frey bin von jederman, hab ich doch mich selbs jederman zum knechte gemacht. 9, 19; die hofejunckern vnd amptleute sind gerne frey vnd wollen lieber selber herrn im lande sein. *der* 101. *psalm*. (1534). Fiij^b^; er (*gott*) ist frey vnd vngebunden allenthalben wo er ist. *das diese wort Christi etc.* (1527). h ij^a^, vnd alle gefangenen jüden in meinem königreich sollen ledig gelassen werden vnd frey sein. 1 *Macc*. 10, 33.

b) denn nu jr frey worden seid von der sünde, seid jr knechte worden der gerechtigkeit. *Röm*. 6, 18; denn da jr der sünde knechte waret, da waret jr frey von der gerechtigkeit. 6, 20; so aber der man stirbet ist sie (*das weib*) frey vom gesetz. 7, 3; denn auch die creatur frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens. 8, 21.

c) frei lassen, geben, machen: da sind, beide klein vnd gros, knecht vnd der von seinem herrn frey gelassen ist. *Hiob* 3, 19; das ein jglicher seinen knecht vnd ein jglicher seine magd sollte frey geben. *Jer*. 34, 9; vnd ein jglicher foddert seinen knecht vnd seine magd wider, die jr hattet frey gegeben, das sie jr selbs eigen weren. 34, 16; vnd jre magd Abra machet sie frey. *Jud*. 16, 28; so euch nu der son frey machet, so seid jr recht frey. *Joh*. 8, 36.

d) *substantivisch*: wer ein freier beruffen ist, der ist ein knecht Chrsiti. 1 *Cor*. 7, 22; hie ist kein knecht noch freier. *Gal*. 3, 28; denn es stehet geschrieben, das Abraham zwen söne hatte, einen von der magd, den andern von der freien. 4, 22; als die freien, vnd nicht als hettet jr die freiheit zum deckel der bosheit. 1 *Pet*. 2, 16.

2) frei sein, *unverpflichtet*, *unverbunden sein zu einer dienstleistung*, *abgabe etc.*: wenn jemand newlich ein weib genomen hat, der sol nicht in die heerfart ziehen vnd man sol jm nichts auff legen. er sol frey in seinem hause sein ein jarlang. 5 *Mos*. 24, 5; vnd als er heim kam, kam jm Jesus zuuor vnd sprach, was dünckt dich, Simon? von wem nemen die könige auff erden den zol oder zinse? von jren kindern oder von frembden? da sprach zu jm Petrus, von den frembden. Jhesus sprach zu jm, so sind die kinder frey. *Matth*. 17, 25. 26; wiewol Christus frey war, gab er doch den zins seinem nehesten zu willen. *glosse zu Matth*. 17, 26.

3) frei, *nicht eingeschlossen*, *offen*, *apertus*, *patens*.

a) vnd lasse den lebendigen vogel ins frey feld fliegen. 3 *Mos*. 14, 7; opffer, die sie auff dem freien feld opffern wollen. 17, 5; vnd er füret jn auff einen freien platz auff der höhe Pisga. 4 *Mos*. 23, 14; ein freier raum. *Ezech*. 45, 2.

b) zu der zeit wird das haus Dauid vnd die bürger zu Jerusalem einen frey offenen born haben wider die sünde vnd vnreinigkeit. *Sach*. 13, 1, *wozu es in der ausleg. dieses propheten heiszt:* es sol ein frey offener born sein, yderman dar gestellet zum bade vnd wasschen, nicht mit dem vorhofe verschrenckt wie der priester wasschfas ym alten gesetz. *der proph. Sacharja*. (1528). Hh iij^a^.

4) *in freier wahl und willkühr stehend*, *ungezwungen*: ablas ist frey vnd wilkorig (*das lösen desselben steht in jedermans freier wahl vnd willkühr*). *vnterricht der beichtkinder*. (1519). Aij^a^; ich lasz yhn die frey wale. *von dem bapstum zu Rome*. (1520). Gj^b^; das freye euangelisch leyben. *von kauffshandlung vnd wucher*. (1524). Cj^b^; eusserliche freie stücke. *von den concilijs vnd kirchen*. (1539). kj^b^; ewre freie gelübde, die jr dem herrn geloben werdet. 5 *Mos*. 12, 11; alles gelt, das jederman von freiem hertzen (*freiwillig*) opffert. 2 *kön*. 12, 4; aus freiem willen. *Esra* 1, 4; weil er vngezwungen ist vnd seinen freien willen hat. 1 Cor. 7, 37; die papisten sind vnternander selbs noch nie eins gewest, werden auch nimer mehr eins, was der frey wille solle sein. *auff das vermeint keiserlich edict*. (1531). Diiij^a^. frei, *ungehindert:* das ein jglicher bube macht vnd einen freien zutrit hette, mir die selbigen heimlich abzustelen. *von ehesachen*. (1530). Bj^a^.

5) frei, *kühn*, *muthig*, *zuversichtlich*: widder die menschen sol man kecke, frey vnd trotzig sein. *ob kriegsleutte*. (1527). Eij^b^; ein gutter wahn odder trostliche tzuuersicht oder frey vormutung tzu got, oder wie du es ymmer nennen wilt, das heist ein christlicher glaube. *euang. von den tzehen*

aussetzigen. (1521). Dij[b]; e. f. g. szal einen freyen freydigen muth schöpffen vnd die blodigkeyt ablegen. *das magnificat.* (1521). I iij[a]; darumb mus Dauid nicht allein ein küner helt sein gewest mit der faust, sondern auch ein freier kerle mit der zungen. *der* 101. *psalm.* (1534). Sj[b]; müttige vnd freie hertzen. *Jen.* 3, 32[b].

6) *neben dieser edlen bedeutung hat* frei, *wie* frech, *aber auch die üble von leichtfertig, unsittlich, zuchtlos:* freche freie rede. *der* 101. *psalm.* (1534). Lij[a]; die andern freien vnd leichtfertigen geisten, die solch yhre gepresten gering achten. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Cij[a]; so ists gewisz, das den freyen, sichern geysten, die yhre sund nit beysset, die mesz keyn nütz ist. *eyn sermon von d. n. test.* (1520). Diij[b]; es hat zu weilen ein frey weib solche gute art an sich, als sonst kaum zehen ehrliche matronen haben. *vom kriege widder d. T.* (1529). Diiij[a]; der Türcken ehe fast gleich sihet dem züchtigen leben so kriegsknecht furen mit yhren freyen dirnen. *ebend.* Diij[b]; die jüden meinen, sie (*Maria*) sey eine freie dirne. *ein brieff an die zu Franckfort.* (1533). Bij[a]; so gar keine zucht oder ehelicher stand bey den Mahmetisten, sondern eitel frey huren leben da ist. *verleg. des alcoran.* (1512). Vij[b].

7) *noch ein paar besondere beispiele des gebrauchs von* frei, *a) neben einem subst.: von dem bei geburt Christi den weisen erschienenen stern sagt L. es sey* eyn freyer stern *gewesen*, der sich heben vnd sencken, ynn alle ortt wencken hatt mugen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christtag.* (1522). hhh ij[a]. — *die fürsten und stende des reichs begehrten vom bapst* ein frey, christlich concilium, *und L. erklärt das wort* frei *Jen.* 8, 234[a]: das im concilio die zungen und ohren frey sein sollen, das ein jederman frey mügen sagen, klagen vnd antworten, was zur sachen dienet ... in sonderheit aber vnd fur allen dingen, das gottes wort oder die heilige schrifft frey vnd vnuerbunden jren gang vnd recht habe. — ein frey sicher geleit. 2 *Macc.* 11, 30.

b) neben dem verbum: da ward Jonathan vnd Saul troffen, aber das volck gieng frey aus. 1 *Sam.* 14, 41; wer hat das wild so frey lassen gehen? *Hiob* 39, 5; aber du lessest sie frey gehen wie schafe. *Jer.* 12, 3; mein blöder vnd armer geyst hat müssen frey stehen alls eyne fellt blume. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Bj[a].

8) *in bezug auf die fügung ist noch zu bemerken, dasz*

a) frei *nur noch selten den gen. neben sich hat:* also ist ein christen seinet halben alles dings frey. *gl. zu Matth.* 17, 26.

b) öfter wird dieser gen. durch praepositionen ersetzt: das sie vnter euch frey seien fur dem blutrecher. Jos. 20, 3. *belege für die verwendung der praep.* von *wurden schon oben* 1, *b gebracht.*

Frei, *adv. libere, unbehindert, offen, ohne rückhalt, ohne scheu, wofür in der älteren sprache nur* vrilîche, frîlîcho *vorkommt:* wer warhafftig ist, der saget frey was recht ist. *spr.* 12, 17; niemand aber redet frey von jm, vmb der furcht willen fur den jüden. *Joh.* 7, 13; bistu Christ, so sage es vns frey her aus. 10, 24; vnd er war bey jnen, vnd gieng aus vnd ein zu Jerusalem vnd prediget den namen des herrn Jhesu frey. *apost.* 9, 28; wo er (*der glaube*) aber ist, da macht er kun vnd turstig, das der mensch frey thar sein nodt got furlegen. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Dj[b]; flux eraus damit vnd frey bekand. *der proph. Jona.* (1526). Fij[a]; wir schemen vns doch nicht frey offentlich zu bekennen vnd gott die ehre geben, wo wir vorzeiten geirret haben. *das schöne confitemini.* (1530). Giiij[a].

Freibock, *m. var. zu* 3 *Mos.* 16, 8. 10. 26; *der bei der feier des versöhnungstages mit den sünden des volks dem Asasel zugeschickte bock.*

Freidig, *mhd.* vreidec (*Ben.* 3, 397), *ahd.* freidic, freidac (*Graff* 3, 792. 793) *urspr. flüchtig, abtrünnig, dann übermüthig, keck, leichtsinnig, gebraucht L. häufig, und zwar in der schon mhd. vorhandenen bedeutung kühn, muthig, dreist, zuversichtlich. wie schon im* 14. *jh.* freide *st.* fröude, vröude *freude vorkommt, so fieng man seit dem* 16. *jh. an auch* freudig *für* freidig *zu schreiben. so begegnet z. b. schon*

bei Guethel eyn selig new iar. (1522). Bij[a]: ein freudiger reutterszmann, *und Alberus dict.* Pij[a] *hat:* freudig, *fortiter, strenue*; *auch in den tischr. herrscht die schreibung* freudig *st.* freidig *vor. in der bibel fieng man seit dem anfange des* 17. *jh. an* freidig *in* freudig *zu ändern, ich finde die änderung in einigen stellen zuerst in einer Wittenb. ausg. v.* 1604. *L. schrieb jedoch nur* freidig.

1) *beispiele für das adj.*

a) sey nur getrost vnd seer freidig. *Jos.* 1, 7. 9; er war freidig wie ein lewe, küne wie ein junger brüllender lewe. 1 *Macc.* 3, 4; wenn wir gleuben, so sind wir freydig vnd keck, das vns gott nicht lest. *vber das erste buch Mose.* (1527). Aij[a]; gleubestu das (*dasz Christus für dich gestorben und auferstanden ist*), so sei freidig vnd gewis, das er dich wird füren mit Christo. *zwo predigt.* (1532). Ciiij[a]; der böse geist kan auch die leute auffblasen, keck vnd mutig machen, wie man sihet an seinen tyrannen vnd rotten, welche sind allzu freidig vnd trotzig. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Dd iiij[b]; weil der hauffe vnd anhang gros vnd sie gelt vnd gut, land vnd leute, harnisch vnd wehre gnug haben, das macket sie kecke, stoltz vnd freidig. *der* 110. *psalm.* (1539). Fiij[b]; der hamster erwürget das grosse pferd, es sey so freudig, reisig oder beissig als es wölle. *tischr.* 58[a].

b) freidige lewen. *weish.* 11, 18; ein mütiger, freydiger man. *eine heerpredigt.* (1529). Ciiij[a]; vnd werden so stolze, freidige geister draus, die niemand weichen, noch einen meister leiden. *ettliche schöne predigten.* (1533). Aiij[b]; die kunst kan er (*der tod*), das er die aller stoltzesten vnd freidigsten verzagt vnd feig machet. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Yiiij[b]; zum bann gehören feine gehertzte, freudige vnd verstendige pfarrherrn. *tischr.* 178[a]; das macht ein thürstig vnd freydig hertz für gott. *vier trostl. psalmen.* (1526). Giiij[a]; die jüden hatten eine freidige zuuersicht zum herrn. 2 *Macc.* 10, 28; mit freidigem aufthun meines mundes. *Ephes.* 6, 19.

2) freidig *als adv.*: denn der könig weis solchs wol, zu welchem ich freidig rede. *apost.* 26, 26; auff das ich darinnen freidig handeln möge. *Eph.* 6, 20; freidig trotzen. *ettliche schöne predigten.* (1533). Hj[a]; das man von dem heiligen geist nicht so trotze vnd freidig poche. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Ziij[a]. *Davon*

Freidigkeit, *f. audacia, kühnheit, muth, freimüthigkeit, dreistigkeit, zuversicht, mhd.* vreidicheit (*Ben.* 3, 397[b]): seine freidigkeit ist wie eins einhorn. 4 *Mos.* 23, 22; sie sahen aber an die freidigkeit Petri vnd Johannis. *apost. gesch.* 4, 13; vnd redeten das wort gottes mit freidigkeit. 4, 31: ich rede mit grosser freidigkeit zu euch. 2 *Cor.* 7, 4; so vns vnser hertz nicht verdampt, so haben wir eine freidigkeit zu gott. 1 *Joh.* 3, 21; darumb dass sie grosse schlachte gethan, viel ermordet vnd yhre manheit vnd freidigkeit mit streiten redlich beweiset haben. *der* 82. *psalm.* (1530). Diiij[a]; es mus nicht sein ein solcher tummer sinn, thurst vnd trotz, als da ist der tollen kriegs kriegsleute vnd woghelse die freidig dahin tretten gegen die schwerter, spiesse vnd büchsen, das ist auch wol eine freidigkeit, aber ein falscher trost vnd trotz. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Dd iiij[b]. *in den bibeln in* freudigkeit *geändert, wie* freidig *in* freudig.

Freidiglich, *audacter, mhd.* vreideclîche (*Ben.* 3, 397[b]): Lucas schreibt von Paulo, Apollo vnd andern, das sie freidiglich handelten vnd frey eraus redten von Christo. *der proph. Habacuc.* (1526). h ij[b].

Freien, *liberare, frei machen, mhd.* vrîen (*Ben.* 3, 403[b]).

1) *ohne bezeichnung des gegenstandes, von dem man frei gemacht wird:* du machest dich solches alles mit schüldig vnd hilffest den bapst stercken vnd freien, das er solchs ewiglich vnd sicher thun müge. *warnunge an s. l. Deudschen.* (1531). Fj[b]; ich will mein gewissen fur gott gefreiet haben und vnschüldig sein an dem blut und seelen, die durch den bapst vnd papisten verfürt werden. *de Wette br.* 2, 56; die gewissen tzu freyen. *von anbetten des sacraments.* (1523). Cij[b].

2) *das, wovon frei gemacht wird, ist ausgedrückt*

a) *durch den gen.*: hie mit werden wir

gefreyet aller schweren anfechtung vnd vnnutzen sorge. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Zj[a]; da er des alles gefreyet. *ebend.* Cc iij[b].

b) durch die praep. von: durch den selbigen (*den heiligen geist*) werden alle gleubigen mit dem glauben vnd andern geistlichen gaben gezieret, vom tod aufferweckt, von sunden gefreyet. *vom abendmal Christi.* (1528). Fiiij[b]; was sind aller welt schetze gegen diesem schatz, der da heisst vergebung der sunden, dadurch du von des teuflels, tods vnd der hellen gewalt wirst gefreiet. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Kiij[b]; von allen gesetzen gefreiet. *tischr.* 303[b].

Freien (freihen. *das* 7. *cap. s. Pauli an die Corinther.* 1523. Bj[a]), *heirathen, sowohl von der frau für nubere, als von dem mann für uxorem ducere gebraucht:* las sie (*die töchter Zelaphehad*) freien, wie es jnen gefelt, allein das sie freien vnter dem geschlecht des stams jrs vaters. 4 *Mos.* 36, 6; vnd alle töchter, die erbteil besitzen vnter den stemmen der kinder Israel, sollen freien einen von dem geschlecht des stams jrs vaters. 36, 8; so eine jungfraw freiet, sündiget sie nicht. 1 *Cor.* 7, 28; so wil ich nu, das die jungen widwen freien. 1 *Tim.* 5, 14; — wer ein abgescheidete freiet, der bricht die ehe. *Matth.* 5, 32; vmb Herodias willen, seines bruders Philippus weib, denn er hatte sie gefreiet. *Marc.* 6, 17; von dem (*Henoch*) schreibt er etwas sonderlichs, das er zeitlicher denn die andern gefreyet habe. *vber das erste buch Mose.* (1527). Sij[b]; mich bewegt der spruch s. Pauli 1 Cor. 5, der um deswillen, dasz einer seine stiefmutter gefreiet hatte, so erbremst vnd zornig ist. *de Wette br.* 6, 114.

ein augenscheinlich niederdeutsches sprachelement, in Oberdeutschland wenig volksmäszig (*Schmeller* 1, 610), *wie denn auch die Züricher bibel L's* freien *durch* zu der ee nemen, zu der ee greifen *wiedergiebt.*

Freier, *m. procus, brautwerber:* damit zeigt er selbs, das das apostel ampt nichts anders ist, denn das ampt eines freiers. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Diij[a]; dis senden der apostel ist nichts anders, denn das wir auff deudsch sagen, freier aus schicken, die vmb die braut werben sollen vnd sie dem breutgam zu füren. *ebend.*; eine hüpsche jungfrauw an einem orth, die sonst viel stattlicher freyer hatte, nam einen pfaffen umb gelts willen. *tischr.* 305[b].

Freiheit, *f. libertas, mhd.* vrîheit (*Ben.* 3, 403[a]), *ahd.* frîheit (*Graff* 3, 788).

1) freiheit *im gegensatz zu* knechtschaft, dienstbarkeit, vnterwürfigkeit: eine leibeigen magd, die nicht erlöset, noch freiheit erlanget hat. 3 *Mos.* 19, 20; denn auch die creatur frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens zu der herrlichen freiheit der kinder gottes. *Röm.* 8, 21; so bestehet nu in der freiheit, da mit vns Christus befreiet hat vnd lasset euch nicht widerumb in das knechtische joch fangen. *Gal.* 5, 1; mit sölcher nasen wil dich der teuffel nicht allein von der freyheit füren, sondern auch zum mittyrannen widder die freyheit machen. *eine bericht.* (1528). Eij[b]; die lutherischen, so solche freiheit thewer erarnt haben, sollen vnter des bapsts zwang. *der* 101. *psalm.* (1534). Lj[a].

2) *erlaubnis, licentia:* es gemanet mich eben als wen (*wenn*) ein reicher milder furst seine reichenn schetze aufftket vnd freyheit gebe den armen durfftigen, zuholenn was sie durfften. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fiij[a].

3) *privilegium:* diese ewer trewe wollen wir vergelten vnd euch viele bürden erlassen vnd mehr freiheit geben vnd gnaden thun. 1 *Macc.* 10, 28; es sol der tempel auch diese freiheit haben, wer in meinem gantzen königreich eine straffe verwirckt hat vnd fliehet in den tempel, der sol da sicher sein. 10, 43; des ehret sie Antiochus hoch vnd gab jnen gros gut vnd viel freiheiten. *vorr. vber den prophet Daniel. Bindseil* 7, 373.

4) *schutzort, asyl:* da das Onias erfur, begabe er sich an einen befreieten ort zu Daphne vnd straffet jn (*Menelaus*), aber Menelaus kam zu Andronico allein vnd ermanet jn, das er Oniam fahen solt. das thet er, vnd gieng zu jm vnd beredet jn mit listen, das er aus der freiheit zu jm kam. 2 *Macc.* 4, 33. 34.

Freiherr, *m. baro, mhd.* vrîhërre (*Ben.* 1, 667[b]): er mags nach seinem willen vnd wolgefallen machen, denn er ist könig vnd ein freiherr. *Eisl.* 2, 479[a].

Freihet, *m. schreibt L. für* freiheit, *wenn es, wie schon mhd.* vrîheit (*vgl. Ben.* 3, 403[b]), *für vagabund, landstreicher steht:* spermologos im griechischen heissen lotterbuben, tyriackskremer, freiheten (*so in allen ausgg. der bibel*) vnd des gesindes das mit vnnützem gewesch hin vnd wider im lande sich neeret. *randgl. zu apost. gesch.* 17, 18.

Freijahr, *n. annus intermissionis*: dis ist das wort, so vom herrn geschah zu Jeremia, nach dem der könig Zedekia einen bund gemacht hatte mit dem gantzen volck zu Jerusalem, ein freyjar auszuruffen. *Jer.* 34, 8; das sollen sie besitzen bis auffs freyjar. *Ezech.* 46, 17. *vgl. auch* erlaszjahr.

Freilich, *adv. utique, omnino, allerdings, gewislich, sicherlich: a)* jr werdet freilich zu mir sagen dis sprichwort, artzt hilff dir selber. *Luc.* 4, 23; aber diese geyster achten freylich meyner dolmetschung nichts. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Hj[a]; es kan freylich des walfisches rachen nicht anders denn eyn schrecklich bilde gewesen seyn. *der proph. Jona.* (1526). Fiiij[b]; darümb mus Lemech freilich eine grosse bossheit an yhm begangen haben, weil es die schrift so auffmutzet. *vber das erste buch Mose.* (1527). Rij[a]; seine liebe mutter, die heilige iungfraw, würde sich freilich nicht eben zu dieser stunde zu yhm genötiget haben, wo sie nicht etwa ein ernste sache hette anzutragen gehabt. *von der sünde widder d. heil. geist.* (1529). Dj[a]. — *b)* ist gott alleine der jüden gott? ist er nicht auch der heiden gott? ja freilich auch der heiden gott. *Röm.* 3, 29.

Freistadt (freie stadt), *f.* 1) *eine der sechs levitenstädte, in welchen der unschuldige mörder schutz gegen den bluträcher fand, asyl:* die freistad (*var.* freie stad) der todschleger. *Jos.* 21, 13; die freistadt fur die todschleger. 21, 27; wird aber der todschleger aus seiner freienstad grentze gehen. 4 *Mos.* 35, 26; denn er solt in seiner freienstad bleiben. 35, 28; vnd vnter den stedten, die jr den leuiten geben werdet, sollet jr sechs freistedte geben, das da hin ein fliehe wer einen todschlag gethan hat. 35, 6.

2) *apost. gesch.* 16, 12 *heiszt die stadt Philippi in Macedonien eine* freiestad, *d. h. eine mit besonderen vorrechten ausgestattete römische colonie.*

Freitag, *m. dies Veneris:* jnn der wochen sol man predigen am mittwoch vnd freitag. *vnterricht der visitatoren.* (1538). Kij[a]; freytags nach dem pfingstag. *originalbr. im ges. archiv. zu Weimar. O pag.* 74. FF. 2.

Freiwille, freierwille, *m. libera voluntas:* vernunfft, natur, freywille etc. weis nichts von gottes gnaden vnd wercken. *randgl. zu Joh.* 3, 2; solche gerechtigkeit kan natur, freierwille vnd vnser krellte nicht zu wegen bringen. *Bindseil* 7, 437.

Freiwillig, *voluntarius: a)* mein hertz ist wol an den regenten, die freiwillig sind vnter dem volck. *richt.* 5, 9; wer ist nu freiwillig (*bereitwillig*) seine hand heute dem herrn zu füllen? 1 *chron.* 30, 5; da waren die fürsten der veter . . . freiwillig vnd gaben zum ampt im hause gottes fünff tausend centener golds. 30, 6; vnd das volck segnet alle die menner, die freiwillig waren zu Jerusalem zu wonen. *Neh.* 11, 2.

b) freiwillig opffer. 3 *Mos.* 7, 16; freiwillige gaben. 23, 38; hefestige mich mit eim freywilligem geist. *var. zu ps.* 51, 14; vnd jederman (*brachte*) freiwilliges hertzen brandopffer. 2 *chron.* 29, 31. *substantivisch:* Amasja, der freiwillige des herrn. 17, 16.

Freiwillig, *adv. sponte:* die sich freywillig des elichenn stands vorzeyhet haben. *an den christl. adel.* (1520). Giiij[b]; vnd thun aus dem geist alles freywillig, was das gesetz vns abtreiben vnd abzwingen wolte. *die ep. des proph. Jesaia.* (1526). Ciiij[a]; ausgenomen was jr gelobd vnd freiwillig gebt zu brandopffern. 4 *Mos.* 29, 39; on was sie freiwillig gaben. *Esra* 1, 6.

Fremd (frembd), *peregrinus, alienus. mhd.* vremde, vremede (*Ben.* 3, 393[a]), *ahd.* fremidi, framidi (*Graff* 3, 642), *goth.* framaþis, *v.* fram.

1) *einem andern land oder volck angehörig, peregrinus, extraneus, gegensatz*

von einheimisch: *a*) wo mit hab ich die gnade funden fur deinen augen, das du mich erkennest, die ich doch frembd bin. *Ruth* 2, 10; kere vmb vnd bleibe bey dem könige, denn du bist frembd vnd von deinem ort gezogen hie her. 2 *Sam.* 15, 19. *b*) ein frembder oder auslender. *randgl. zu* 2 *Mos.* 2, 22; ich bin ein frembder bey euch. 1 *Mos.* 23, 4; diese satzung sol euch gleich sein, dem frembden wie des lands einheimischen. 4 *Mos.* 9, 14; wir wollen nicht in der frembden stad einkeren, die nicht sind von den kindern Israel. *richt.* 19, 12. *c*) ich bin ein frembdling worden im fremden lande. 2 *Mos.* 2, 22; verfolget sie auch bis in die frembden stedte. *apost. gesch.* 26, 11; aber vnter ein frembd volck sie zuverkeuffen hat er nicht macht. 2 *Mos.* 21, 8; meins volcks land kriegt einen fremden herrn. *Micha* 2, 4. *d*) fremde götter *sind die nicht heimischen, ausländischen, im a. test. die dem wahren gott gegenüberstehenden falschen götzen:* thut von euch die frembden götter, so vnter euch sind. 1 *Mos.* 35, 2; dis volck wird frembden göttern nachhuren. 5 *Mos.* 31, 16; vnd da er nu alt war, neigeten seine weiber sein hertz frembden göttern nach. 1 *kön.* 11, 4.

2) *einem andern stamm, einer andern familie angehörig:* wenn aber des priesters tochter eins frembden weib wird, die sol nicht von der heiligen hebe essen. 3 *Mos.* 22, 12; wenn aber das heer zu lagern ist, sollen sie (*die leviten*) die wonung aufschlahen, vnd wo ein frembder sich da zu machet, der sol sterben. 4 *Mos.* 1, 51; das nicht jemands frembds sich erzu mache, der nicht des samens Aaron. 16, 40; wenn brüder bey einander wonen vnd einer stirbt on kinder, so sol des verstorbenen weib nicht einen frembden man draussen nemen, sondern jr schwager sol sie beschlaffen. 5 *Mos.* 25, 5.

3) *alienus, nicht eigen, einem andern zustehend:* so jr in dem frembden nicht trew seid, wer wil euch geben das jenige das ewer ist? *Luc.* 16, 12; wer bistu, das du einen frembden knecht richtest? *Röm.* 14, 4; menge dich nicht in frembde sache. *Sir.* 11, 9; der in ein frembd ampt greiffet. 1 *Pet.* 4, 15; gleich wie der hohepriester gehet alle jar in das heilige mit frembdem blut. *Hebr.* 9, 25; eigenen beruff lassen vnd frembden wercken anhangen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Oo j[b]; du lichtest eyne frembde lere ynn vns an. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Niij[b]; frembd gut. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiij[b].

4) fremd, *unbekannt:* frembde sprache. *ps.* 81, 6; eine frembde rede vnd vnbekandte sprache. *Ezech.* 3, 5.

5) fremd, *fern* sein: das jr zu derselbigen zeit waret on Christo ... vnd frembde von den testamenten der verheissung. *Ephes.* 2, 12; der canonisten facultet were frembde von allen künsten. *tischr.* 270[b].

6) sich fremd stellen gegen etwas, *sich fern davon halten, sich nicht darum bekümmern:* weil ich sehe, das sich der gemeine man frembd stellet gegen die schulen zu erhalten. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Biij[a].

Fremde, *f. terrae exterae, fremdes land, mhd.* vremede (*Ben.* 3, 394[a]): vnd hat nicht allein nicht glück gehabt, das er in seinem vaterland were begraben worden, sondern hat auch in der frembde kein grab haben mögen. 2 *Macc.* 5, 10.

Fremden, entfremden, *mhd.* vremeden (*Ben.* 3, 394[a]): ich wil dir thun, als ich christlicher pflicht meinem feind schüldig bin vnd mein gottes gabe dir nicht frembden (*entziehen*). *Jen.* 1, 379 *bei Grimm.*

Fremdling, *m. peregrinus, mhd.* vremdelinc (*Ben.* 3, 394[a]): frembdling sind die wyr heyssen ausslender. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Aiij[a]; da zog Abram hinab in Egypten, das er sich daselbs als ein frembdling enthielte. 1 *Mos.* 12, 10; eynerley gesetz sey dem einheimischen vnd dem frembdlingen der vnter euch wonet. 2 *Mos.* 12, 49; bistu allein vnter den frembdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen tagen drinnen geschehen ist. *Luc.* 24, 18 *und öfter noch in der bibel. daneben abwechselnd auch.*

Fremdlinger, *m. dasselbe:* noch dein frembdlinger, der in deinen thoren ist. 2 *Mos.* 20, 10; aber kein frembdlinger sol

dauon essen. 3 *Mos.* 22, 13; hat sich sonst keiner funden, der wieder vmb keret vnd gebe gott die ehre, denn dieser fremdlinger? *Luc.* 17, 18.

Fressen, *vorare*, *mhd.* vrëzzen (*Ben.* 1, 761[b]), *ahd.* frëzzan (*Graff* 1, 529. 530), *goth.* fraitan, *d. i.* fra-itan, *also zusammensetzung der partikel* fra- *ver mit* itan *essen.*

1) *gewöhnlich von thieren gebraucht:* vnd sagen, ein böses thier habe jn gefressen. 1 *Mos.* 37, 20; vnd die heslichen vnd magere (*kühe*) frassen die sieben schönen fette küe. 41, 4; wer von Jerobeam stirbt in der stad, den sollen die hunde fressen, wer aber auff dem felde stirbt, den sollen die vogel des himels fressen. 1 *kön.* 14, 11; wie ein kleid, das die motten fressen. *Hiob* 13, 28.

2) *von menschen nur in üblem sinn:* ist denn Christus leib an allen enden, ey so wil ich yhn fressen vnd sauffen ynn allen weinheusern aus allen schüsseln, glesern vnd kannen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). h j[b]; vnd (*Nebukadnezar*) frass gras wie ochsen. *Dan.* 5, 21; iss wie ein mensch, was dir furgesetzt ist, vnd friss nicht zu seer. *Sir.* 31, 19; vberfülle dich nicht mit allerley niedlicher speise vnd friss nicht zu girig. 37, 32.

3) *häufig von leblosen dingen.*

a) *vom feuer:* da zu fuhr das fewr aus von dem herrn vnd frass die zwey hundert vnd funffzig menner. 4 *Mos.* 16, 35; da fiel das fewr des herrn erab vnd frass brandopffer, holtz, stein vnd erden. 1 *kön.* 18, 38; fressend fewr gehet fur jm her. *ps.* 50, 3.

b) *vom schwert:* sol denn das schwert on ende fressen? 2 *Sam.* 2, 26; denn das schwert frisset jtzt diesen jtzt jenen. 11, 25; das fressend schwert des herrn. *Jer.* 12, 12.

c) *von hunger, pest vnd krankheiten:* wer auff dem felde ist, der wird vom schwert sterben, wer aber in der stad ist, den wird die pestilentz vnd hunger fressen. *Ezech.* 7, 15; vnd frisset dich ein amechtige drus oder pestilentz dahin. *eine heerpredigt.* (1529). Dj[a].

d) *von krankheiten, welche um sich fressen, sich ausbreiten, weiter greifen:* wenn aber der grind weiter frisst in der haut. 3 *Mos.* 13, 7; ein fressend mal des aussatzs. 13, 51; ein fressender aussatz. 14, 44; jr wort frisset vmb sich wie der krebs.

e) der rost friszt das eisen: jr solt euch nicht schetze samlen auff erden, da sie die motten vnd der rost fressen. *Matth.* 6, 19; denn rost frist das ertz nicht, wie er dem eisen thut. *der proph. Sacharja.* (1528). Siij[b].

f) darumb frisset der fluch das land. *Jes.* 24, 6; der eiuer vmb dein haus hat mich gefressen. *Joh.* 2, 17.

4) etwas fressen, in sich fressen, *verschlucken, still ertragen:* ich mus mein leid in mich fressen. *ps.* 39, 3; die schlappe wil ich ynn mich fressen. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). Liij[a]; schweig still vnd fris ynn dich. *vber das erste buch Mose.* (1527). g iiij[a]; darumb hab ich auch bisher auff die schendliche vnchristliche vorrede des newen testaments, darnach auff sein vnfürstlich vnd vngeschickte antwort auff mein hertzlich demütigs schreiben nichts geantwortet, sondern mit hoher geduld ynn mich gefressen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Aiij[a].

5) sich mit etwas fressen, *plagen, quälen, kämpfen:* denn das du viel heulen vnd weinen wilt, vnd dich lange mit dem trübsal beyssen vnd fressen . . . damit komstu nicht heraus, sondern tieffer drein. höre wie Jona thut, er hat sich auch lange mit angst gefressen, ehe er geruffen hat. *der proph. Jona.* (1526). Gij[b]; das machet alles, das sie sich selbs mit jren eigen gedancken beissen vnd fressen. *vom verlornen schaf.* (1533). Fiij[a]; die etlich mal sich mit der sund vnd tod geraufft vnd gefressen haben. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Bb iij[a].

6) *redensarten:* also besorge ich mich hie auch, der hund mochte an den lepplin lernen ledder fressen. *von ehesachen.* (1530). Aij[a]; jnn der erst gehets wol so an, das sie ein ander (wie man sagt) fur liebe fressen wollen. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Tiij[b].

Fresser, *m.* 1) *gulo:* speise gieng von dem fresser vnd süssigkeit von dem starcken. *richt.* 14, 14; sihe, wie ist der mensch



ein fresser vnd ein weinseuffer. *Matth.* 11, 19; die pfaffen aber fresser, brasser, hurentreiber sind. *eine bericht.* (1528). Biij^b^. 2) *Mal.* 3, 11 *ist unter* fresser *nach L's gl. zu dieser stelle alles was dem korn schaden thut zu verstehen.*

Fresserei, *f. epulae magnae:* entweder sie würgen jre kinder zum opffer . . . oder halten wütige fresserey. *weish.* 14, 23; da wir wandelten in vnzucht, lüsten, trunckenheit, fresserey, seufferey vnd grewlichen abgöttereien. 1 *Pet.* 4, 3.

Fressig, *s.* fräszig.

Freszhals, *m. gulo:* der reiche mann, der epicurer vnd freszhals. *tischr.* 174^a^.

Freszlich, *edulis:* vnd heissen vnsern gott den gebacken gott, den freslichen vnd saufflichen gott. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). b ij^a^.

Freszling, *m. gulo:* was wollen sie hie tzu sagen? die lieben beuche vnd freszlinge. *euang. von den zehen ausseltzigen.* (1521). Ciiij^a^; müssige freszlinge vnd bauchlinge. *von anbeten des sacraments.* (1523). D6^a^; faule fresslinge vnd müssige mast sew ynn den kirchen, stifften vnd klöstern geweydet werden. *widder den newen abgott.* (1524). a ij^a^; die bauchdiener vnd fresslinge . . . die durch das predigen nichts suchen, denn das sie genug haben vnd yhren wanst füllen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yiiij^b^; wenn man nicht kinder zeucht zur lere vnd kunst, sondern eitel freslinge vnd sewferckel machet, die allein nach dem futter trachten, wo wil man pfarher, prediger vnd ander personen nemen. *oeconomia christiana.* (1529). Aiij^b^.

Freszpfaffe, *m.* vnd ist vater vnd mutter frolich gewesen, das sie einen son zum mussigen, faulen, vnnützen messpfaffen odder fresspfaffen haben erzogen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Dj^a^.

Fresztag, *m. gegenüber dem* fasttag: zu einem fastage gehörten drey fresztage. *tischr.* 262^b^.

Freszvolk, *n. bei L. bezeichnung der mönche:* aber auf das derselb zins nit abgehe . . . musz die beicht von gott geboten sein vnd ein geschrei unter uns erhebt werden, das die heiligen diener des bauchs vnd das zarte freszvolck durch die beicht vnser armen sünder seligkeit suchen. *de Wette br.* 2, 58; das tzarte fressvolck. *euangelium von den zehen aussetzigen.* (1521). Aiiij^a^.

Freszwurm, *m.* vnd sind nicht viel grosser herrn vnd fursten schetze je mal wol angelegt, sondern gemeiniglich durch kriege verheeret, odder durch solche lose fresswürme auffgeetzet. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). m iiij^a^.

Fretzen, *bei L. nur im sinne von fressen machen, füttern, ernähren, gebildet von* fressen, *wie* etzen *von* essen: wer nu lust hat, solche gifftige schlangen vnd junge teufel . . . zu herbergen, zu fretzen vnd zu ehren, der lasse jm diese jüden treulich befolhen sein. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). g iij^a^.

Freude, *f. gaudium, sowohl das gefühl, die äuszerung des frohseins, als auch das was froh macht, mhd.* vreude, vröude (*Ben.* 3, 416^b^), *ahd.* frewida, frowida (*Graff* 3, 803), *v.* freuen.

1) denn es war eine freude in Israel. 1 *chron.* 13, 40; fur dir ist freude die fülle vnd lieblich wesen zu deiner rechten ewiglich. *ps.* 16, 11; ein weiser son ist seines vaters freude. *spr.* 10, 1; so es (*das tanzen*) züchtig on schandpare weise, worten odder geperde nur zur freude geschicht, ists nicht zu verdammen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ff ii^b^. *es heiszt* freude haben, machen, geben: so lange jhr vnser ehe nicht zu frieden last, solt jhr auch nicht viel freude vnd ehre von ewer hürerey haben. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij^b^; die elenden werden wider freude haben am herrn. *Jes.* 29, 19; vnd erkennest, das ich keine freude habe an der ehre. *st. in Esther* 3, 11; denn gott hatte jnen eine grosse freude gemacht. *Neh.* 12, 43; vnd machten grosse freude allen brüdern. *apost. gesch.* 15, 3; denn der herr hat jnen eine freude gegeben an jren feinden. 2 *chron.* 20, 27; dem menschen, der jm gefelt, gibt er weisheit, vernunfft vnd freude. *pred.* 2, 26.

2) *gern steht* freude *mit* wonne *zusammen:* da ward freude vnd wonne vnter den jüden. *Esther* 8, 17; gott, der meine freude vnd wonne ist. *ps.* 43, 4; du wirst des

freude vnd wonne haben. *Luc.* 1, 14 *u. öfter noch in der bibel.*

3) *der* freude *steht das* leid, *die* trauer *gegenüber:* nach der freude kompt leid. *spr.* 14, 13; ich wil jr trawren in freude verkeren. *Jer.* 31, 13; denn die freude der menschen ist zum jamer worden. *Joel* 1, 12.

4) freude *im pl.: a)* tantzen, iagen, rennen, spielen vnnd was der gleychen welltlicher freuden sind. *von welltlicher vberkeit.* (1523). Fj^b^; du machest der heiden viel, damit machestu der freuden nicht viel. *Jes.* 9, 3.

b) mit freuden: da gieng er hin vnd holet die lade gottes aus dem hause Obed Edom er auff in die stad Dauid mit freuden. 2 *Sam.* 6, 12; das sie laut süngen vnd mit freuden. 1 *chron.* 16, 16; wenn jemand das wort höret vnd das selbige bald auffnimpt mit freuden. *Matth.* 13, 20; wir sollen gott den vater aller barmhertzigkeit mit allen freuden loben vnd dancken. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Aiij^a^.

c) vor (für) freuden: vnd weineten beide fur freuden. *Tob.* 11, 11; vnd gieng hin fur freuden vber dem selbigen. *Matth.* 13, 44; Dauid erstummet vnd erstarret für freuden. *von den letzten worten Dauid.* (1543). Giij^b^.

Freudebaum, *m. baum unter welchem sich gefreut wird:* die linden ist bey vns ein fride vnd frewdebawm. *der proph. Sacharja.* (1528). Fij^b^.

Freudekleid, *n. gegensatz von* trauerkleid: ich habe mein freudekleid ausgezogen vnd das trawrkleid angezogen. *Bar.* 4, 20.

Freudengesang, *m. jubilum:* vnd sol von dannen heraus gehen lob vnd freudengesang. *Jer.* 30, 19; es hiesse sonst nicht heil odder sieg, were auch nicht solch freudengesang da. *das schöne confitemini.* (1530). Hiij^b^.

Freudengeschrei, *n. clamor laetus:* da selbs hub sich ein gros freuden geschrey. *Ezech.* 23, 42; das ist das freuden geschrey vber den gefallen bapst. *gl. zu offenb. Joh.* 18, 2.

Freudenhaus, *n. domus laetitiae:* denn es werden auff dem acker meines volcks dornen vnd hecken wachsen, dazu vber allen freudenheusern in der frölichen stad. *Jes.* 32, 13.

Freudenlied, *n.* was freudengesang: wie laut denn das freudenlied vnd lobesang der gerechten? *das schöne confitemini.* (1530). Hiij^b^; nu folget Mosi vnd der kinder Israel freudenlied. *Eisl.* 1, 360^b^.

Freudenöl, *n.* darumb hat dich gott, dein gott, gesalbet mit freudenöle (*vulg.* oleo laetitiae) mehr denn deine gesellen. *ps.* 45, 8; das jnen freudenöl (*vulg.* oleum gaudii) fur trawrigkeit gegeben werde. *Jes.* 61, 3.

Freudenopfer, *n.* so wil ich dir ein freudenopffer thun. *ps.* 54, 8.

Freudenreich, *reich an freuden:* diese fastnacht würde mir sonst vielleicht nicht freudenreich genug sein. *auff des königs zu Engelland lesterschrift.* (1527). Aij^b^; darümb ist ein christenleben ein wunselig vnd frewdenreich leben. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). w ij^b^; das freudenreiche passah. *Eisl.* 1, 345^a^. — *mhd.* vröudenrîche, vröuderîche (*Ben.* 2^2^, 690^b^).

Freudenspiel, *n. ludicrum:* wie wol der teuffel sein freudenspiel hat mit dem schrecken vnd fliehen, so er vnter vns treibt. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Ciij^b^; wenn er (*der teufel*) vns dahin bringen kündt, das wir vns tag vnd nacht darumb gremeten vnd betrübeten, das die welt so tobet vnd wütet wider das euangelion, so lachet er ynn die faust und hette daran sein freudenspiel. *das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). ttt iij^a^; das möchte dem teufel vnd seinen engeln ein recht freudenspiel sein. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). fiij^b^; dem teufel ein freudenspiel werden. *Burkhardt briefw.* 372.

Freudentag, *m. dies laetitiae:* lobet den herrn ja seine auserweleten, haltet freudentage und preiset jn. *Tob.* 13, 10.

Freudenwerk, *n.* wir werden nichts thun, denn frölich singen, spielen vnd allerley freudenwerck treiben. *der prophet Habacuc.* (1526). o iiij^a^.

Freudenwunsch, *m.* so ist nu dieser vers ein gebet odder freudenwunsch. *das schöne confitemini.* (1530). Nij^a^; die wort halten vnd der freudenwunsch mus bleiben vnd siegen. *ebend.* Nij^b^.

Freudig, *s.* freidig.

Freudigkeit, *f. entschlüpft einmal für* freidigkeit *in der septemberausg. des n. test. v.* 1522 1 *Joh.* 2, 28. *ebenso steht es für* freidigkeit *tischr.* 87ᵃ.

Freudlein, *n. kleine freude, mhd.* vröndelin (*Ben.* 3, 419ᵃ): mit etlichen hat gott jnen ein wenig jr freudlin lassen angehen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Oiijᵇ.

Freuen (frewen), *gaudere, laetari, mhd.* vreuwen, vröuwen (*Ben.* 3, 415ᵇ), *ahd.* frewen, frowan (*Graff* 3, 798). *zu* froh. *bei L. erscheint überall nur reflexives* sich freuen, *denn wenn es heiszt*: frewen vnd frölich müssen sein an dir, die nach dir fragen. *ps.* 70, 5; lasset vns frewen vnd frölich sein. *offenb. Joh.* 19, 7, *so ist neben dem inf.* sich *und* uns *ausgelassen.*

a) wenn er dich sihet, wird er sich von hertzen frewen. 2 *Mos.* 4, 14; da Hiram aber höret die wort Salomo, frewet er sich hoch. 1 *kön.* 5, 7; jr werdet weinen vnd heulen, aber die welt wird sich frewen. *Joh.* 16, 20; frewet euch mit den frölichen vnd weinet mit den weinenden. *Röm.* 12, 15.

b) mit dem gen. der sache: Jethro aber frewet sich alle des guten, das der herr Israel gethan hatte. 2 *Mos.* 18, 9; Sebulon frew dich deines auszogs. 5 *Mos.* 33, 18; ich frewe mich deines heils. 1 *Sam.* 2, 1; vnd viel werden sich seiner geburt frewen. *Luc.* 1, 14; mein geist frewet sich gottes meines heilandes. 1, 47.

c) mit der praep. über

α) über *mit dat.*: der herr wird sich wenden, das er sich vber dir frewe, wie er sich vber deinen vetern gefrewet hat. 5 *Mos.* 30, 9; sie aber frewen sich vber meinem schaden. *ps.* 35, 15; vnd Jona frewet sich seer vber dem kürbis. *Jon.* 4, 6; vnd alles volck frewet sich vber allen herrlichen thaten, die von jm geschahen. *Luc.* 13, 17. *β) mit acc.*: ich wil mich frewen vber mein volck. *Jes.* 65, 19; vnd solt dich nicht frewen vber die kinder Juda. *Obadja* 12; er wird sich vber dich frewen. *Zeph.* 3, 17.

d) mit inf. oder dasz: die sich frewen böses zu thun. *spr.* 2, 14; frewe dich nicht, das ich darnider lige. *Micha* 7, 8; frewe dich nicht, das dein feind stirbt. *Sir.* 8, 8.

Freund, *m. amicus, anfangs zuweilen noch* frund (*z. b. die sieben puszpsalm.* 1517. Biijᵃ; *eyn vrteyl der theologen.* 1521. Dijᵇ), *mhd.* vriunt (*Ben.* 3, 411), *ahd.* friunt (*Graff* 3, 783), *goth.* frijônds, *part. praes. von* frijôn *lieben.*

1) *amicus, gegensatz von* feind: ein trewer freund liebet mehr, denn ein bruder. *spr.* 18, 24; als wenn yhr ewer hertz eim guten freunde gantz vnd gar eroffnet. *vier tröstl. psalmen.* (1526). Djᵃ; der herr aber redet mit Mose von angesicht zu angesicht, wie ein man mit seinem freunde redet. 2 *Mos.* 33, 11; die drey freund Hiob. *Hiob* 2, 11. *als anrede:* mein freund, ich thu dir nicht vnrecht. *Matth.* 20, 13; freund, wie bistu her ein komen vnd hast doch kein hochzeitlich kleid an? 22, 12; so viel schreibens, lieber herr vnd guter freund, habt jr mir ausgezwungen. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). n iijᵇ.

2) *geliebter:* mein freund ist mir ein büschel myrrhen. *hohelied* 1, 13; da ist die stimme meins freunds. 2, 8.

3) *verwandter:* wenn dein bruder verarmet vnd verkeufft dir seine habe vnd sein nehester freund kompt zu jm, das ers löse, so sol ers lösen. 3 *Mos.* 25, 25; wo ein reicher freundt oder vätter war, da heffen die armen freunde oder mümlein hin, vnd er muste sie freyen. *tischr.* 312ᵇ.

Freundin, *f. mhd.* vriundin, vriundinne (*Ben.* 3, 412ᵃ), *ahd.* friuntin, friuntinna (*Graff* 3, 786), *goth.* frijôndi.

1) *amica:* sprich zur weisheit, du bist meine schwester vnd nenne die klugheit deine freundin. *spr.* 7, 4; vnd wenn sie jn funden hat, ruffet sie jren freundinnen vnd nachbarinnen. *Luc.* 15, 9.

2) *geliebte:* sihe, meine freundin, du bist schöne. *hohelied* 1, 15; wie eine rose vnter den dörnen, so ist mein freundin vnter den töchtern. 2, 2.

3) *verwandte:* das einer seine nahe freundin zur ehe nemen müge. *von den schlüsseln.* (1530). Djᵃ; mutter, schwester, wasen oder der gleichen nahe freundin. *von den conciljis vnd kirchen.* (1539). Giijᵇ.

Freundlein (freundlin), *n. amiculus:*

das sind meine zarten kinder, meine brüderlin, mein gülden freundlin, die rotten geister vnd schwermer. *auff des königs zu Engelland lesterschrifft.* (1527). Bij[b]; hieraus sihet man, wie sich des herrn nehesten freundlin zu jhm gethan haben. *vom schem hamphoras.* (1543). Mij[b].

Freundlich (fruntlich. *eyn sermon von der bereytung zum sterben.* 1518. a j[b]. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* 1522. Hiiij[a]), *comis, benignus, mhd.* vriuntlich (*Ben.* 3, 412[b]), *ahd.* friuntlîh (*Graff* 3, 785): waren sie jm feind vnd kundten jm kein freundlich wort zusprechen. 1 *Mos.* 37, 4; freundlicher anblick erfrewet das hertz. *spr.* 15, 30; als denn wil ich den völckern anders predigen lassen mit freundlichen lippen. *Zeph.* 3, 9; ein freundliche junge dirne. *Jer.* 2, 2; ein freundlich weib erfrewet jren man. *Sir.* 26, 16; dancket dem herrn, denn er ist freundlich. 1 *chron.* 17, 34; die liebe ist langmüthig vnd freundlich. 1 *Cor.* 13, 4, *was L. in der ausleg. der ep. auf den sonntag quinquagesimae erklärt:* es ist gut mit yhr vmbgehen, sihet nicht sawr, meydet niemand, zeygt sich yederman gutwillig mit worten, wercken, geberden. *post.* (1528). GGg j[a].

Freundlich, *adv. comiter, blande, benigne:* hüte dich, das du mit Jacob nicht anders denn freundlich redest. 1 *Mos.* 31, 29; er aber grüsset sie freundlich. 43, 27; ich bitte aber gar demütiglich vnd freundlich. *ermanunge zum friede.* (1525). Dj[a]; (*ich bitte*) mir das freuntlich zuuortzeyhen. *erbieten.* (1520). Bij[a].

Freundlichkeit, *f. comitas, benignitas:* die frucht aber des geistes ist ... gedult, freundligkeit (1522: freundlickeit), gütigkeit. *Gal.* 5, 22; freundligkeit, demut, sanfftmut. *Col.* 3, 12, da aber erschien die freundligkeit vnd leutseligkeit gottes vnsers heilandes. *Tit.* 3, 4. *die schreibung* freundligkeit, *wie bei* ferligkeit, herrligkeit *u. a.*

Freundrecht, *n. verwandtschaftsrecht:* lieber keuff du meinen acker zu Anathoth, denn du hast das nehest freundrecht dazu, das du jn keuffen solt. *Jer.* 32, 7. *nach mosaischem rechte sollten die erbgüter in der familie bleiben. muszte nun jemand sein erbgut verkaufen, so hatte der nächste verwandte den vorkauf, damit es nicht in fremde hände überging.*

Freundschaft, *f. mhd.* vriuntschaft (*Ben.* 3, 412[b]), *ahd.* friuntscaf (*Graff* 3, 785), *nach den bedeutungen von* freund.

1) *amicitia:* darumb hab ich an zu heben vnszer kundschafft vnd freuntschafft, disz tractatell vnd sermon euch wollen zu schreyben. *von der freyheyt einisz christenmenschen.* (1521). Aij[a]; wer sünde zudeckt, der macht freundschafft. *spr.* 17, 9; wer seinen freund schmehet, der zertrennet die freundschafft. *Sir.* 22, 25; wisset jr nicht, das der welt freundschafft gottes feindschafft ist? *Jac.* 4, 4. *oft steht es auch für die freundschaftsbezeigung, den freundschaftsdienst:* der man leiste dem weib die schüldige freundschafft (*vulg.* debitum). 1 *Cor.* 7, 3; also heist nu ein gut werck, das wir freundschafft nennen, auff yhr sprach barmhertzigkeit. *vber das erste buch Mose.* (1527). y ij[b]; die poeten schreiben von einem cyclope Polyphemo, das er dem Vlisse verhies, er wolt jm die freundschafft thun, das er zuuor seine gesellen, darnach jn zuletzt wolt fressen. *wider den wucher.* (1540). Bij[a]; ihr wollet ihr diese nachbarliche freundschaft thun vnd 12 scheffel korn vnd 24 hafern leihen. *de Wette br.* 5, 358.

2) *verwandtschaft:* gehe aus deinem vaterland vnd von deiner freundschafft vnd aus deines vatershause. 1 *Mos.* 12, 1; das du meinem son ein weib nemest von meiner freundschafft. 24, 40; vnd Esther saget jm nicht an jr volck vnd jre freundschafft. *Esth.* 2, 10; ist doch niemand in deiner freundschafft der also heisse. *Luc.* 1, 61; wilche person verpoten sind tzu ehlichen ynn der heyligen schrifft beyde der freundschafft vnd mogschafft. *titel einer* 1522 *erschienenen schrift*; die fürmünden vnd nehiste freündschafft. *ob man für dem sterben fliehen muge.* (1527). Aiiij[a]; ich wil die gantze freundschafft setzen nach meiner idea. *vom schem hamphoras.* (1543). Mj[a].

Frevel (freuel), *bei L., wie nhd. überhaupt, nur in übler bedeutung, procax, protervus, temerarius:* du schlugest yhn villeicht noch ein mal ynsz maul, als frech



vnnd freuel du bist. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Eij[b]; also blind vnd freuel sind die papisten, wo sie das wörtlin heylige finden, wolten sie gerne der heyligen ehre vnd furbitt grunden. *widder den newen abgott.* (1524). c iij[a]; ein freueler zeuge. 5 *Mos.* 19, 16; es tretten freuel zeugen auff, die zeihen mich des ich nicht schüldig bin. *ps.* 35, 11; behüte mich fur den freueln leuten. 140, 2; ein freuel böser mensch. 140, 12; freuel regiment. *Amos* 6, 3; das er muste von seinem freueln furnemen abstehen. 2 *Macc.* 5, 18; mit freueler thurst widderstreben. *bulla cene domini.* (1522). Cij[a]; vmb des gottis worts willen, welches sie mit yhrem freueln lestermaul ytzt lutherische lere heyssen. *ein trostbrieff an die Miltenberger.* (1524). a ij[a]; das sage ich aber mal, die gewissen frey zu halten fur freuel gesetzen vnd ertichten sunden. *widder die hymlischen propheten.* (1525). Cij[a]; dieser geist einer freuel büberey braucht. *vom abendmal Christi.* (1528). d j[b]; aber toller vnd freueler folge hab ich nie gehört, als dieser geist macht. *ebend.* n ij[a]; freuele gewalt. *von ehesachen.* (1530). Hj[a]; ich heisse es des teufels bann vnd nicht gottes bann, da man die leute bannet mit freueler that, ehe sie offentlich vberzeugt sind fur der gemeine. *von den schlüsseln.* (1530). Jiij[a].

mhd. vrevel, vrävel (*Ben.* 3, 400[a]), *ahd.* fravali (*Graff* 3, 823). *über die herleitung des wortes s. Grimm wtb.* 4, 171.

Frevel, *adv. vermessen:* vnd ist gantz freuel gered, so jemand on grund der schrifft wolt brechen so viel heissen als creutzigen odder tödten. *vom abendmal Christi.* (1528). piiij[b]. *gewöhnlicher* frevelich, *w. m. s.*

Frevel, *m. protervia, temeritas, mhd.* vrevel, vrevele *m. und f.* (*Ben.* 3, 400[b]), *ahd.* fravalî *f.* (*Graff* 3, 824): aber die erde war verderbet fur gottes augen vnd vol freuels. 1 *Mos.* 6, 11; vnd zogen an den freuel, an den siebenzig sönen Jerubaal begangen. *richt.* 9, 24; freuel soll man nicht widderstehen. *von weltlicher vberkeyt.* (1523). Ej[a]; meyn hertz erschrickt myr ym leybe fur dem türst vnd freuel des menschen ynn göttlichen sachen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Diiij[b]; vnd wir faren ein hin, machen flugs ein gebot vnd artickel draus aus eigener thurst, freuel vnd mutwillen. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Bj[a]; freuel vnd gewalt. *deudsch catech.* (1529). Giiij[a].

Freveler, *m. homo procax, maleficus:* ein freueler locket seinen nehesten vnd füret jn auff keinen guten weg. *spr.* 16, 29; errettet den beraubten aus des freuelers hand. *Jer.* 21, 12; solche freueler, lesterer vnd pucher werden gott plotzlich der mal eins erwecken. *der* 147. *psalm.* (1532). Cij[b].

Frevelgeist, *m.* ist das nicht eyn verdriesslich ding von dem freuel geyst. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Bij[a].

Frevelich, *adv. proterve, temere, richtiger* frevellich, *mhd.* vrevellîche (*Ben.* 3, 400[a]), *ahd.* fravallîcho (*Graff* 3, 824): vnd musz ergerlich, freuelich vnd ketzerlich handeln, wer nit an yhren schlechten wortten benugt. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hj[b]; da mit sie mich von den cancelln offentlich vnd freuelich eynen ketzer auszgeruffen. *appellation.* (1520). Aij[a]; sie müssen alle solche sprüche faren lassen, darauff sie bisher so freuelich getrotzt haben. *vom abendmal Christi.* (1528). g ij[b]; damit (*mit L's brief*) offentlich vnd freuelich gebaret seines willens. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bj[a].

Frevelisch, *protervus:* es sol wissen yderman, das ehr mir keynen dinst dran thut, szo er die freuelisch, ketzrisch, lugenhafftige bulle verachte. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aij[b].

Freveln, *frevel begehen, mhd.* vreveln (*Ben.* 3, 401[a]): es leydett die schrifft nit solch spalten des buchstabensz vnd geystes, wie Emszer freuelt. *auff das vberchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Eiij[a]; wo aber jemand an seinem nehesten freuelt vnd jn mit list erwürget. 2 *Mos.* 21, 14; seine seele hasset den gottlosen vnd die gerne freueln. *ps.* 11, 5.

Frevelräuber, *m.* daneben mügen e. g. sonst im schlos, im saal oder stuben dennoch sich des euangelij halten in gottes namen, vnd jnen die stifftkirchen als freuelreubern lassen mit dem teufel drinnen. *Jen.* 3, 165[a].

Frevelthürstig, *frechkühn:* freuelthürstige,

vnuerschampte verstockte köpffe. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Kij[b].

Frevenlich, *was* frevellich, *denn* freven = frevel: darumb ist der dritt, vierte vnd fünfft artikel des pfarrers vnchristlich und freuenlich gestellet. *de Wette br.* 2, 419; freuenliche turst. *Eisl.* 2, 330[b].

Freventlich, *dasselbe, mit missbräuchlich eingetretenem* t, *wie bei* eigentlich, flehentlich *u. s. w.:* ach lieber herr gott, wie dürffen wir doch so dürstiglich vnd freuentlich in deinem heiligthumb handeln. *tischr.* 3[a].

Friedbrecher, friedebrecher, *m.*, *violator pacis:* weytter schreybstu, frumer man, ich wolle den fridbrechern vnnd mordern raum machen. *von den newen Eckischen bullen.* (1520). Aij[a]; vermaledeiet sind die friedbrecher. *Jen.* 8, 44[b]; vnd die vnsern fur auffrürische vnd friedebrecher offentlich dargeben. *wider den meuchler zu Dresen.* Biij[b]. (1531). *mhd.* vridebrëche (*Ben.* 1, 242[b]).

Friedbrechig, *rebellans:* er wil ein solch hertz haben, das nicht vngedultig, rachgirig, noch fridbrechig sey. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Zj[b].

Friede, (fride), *m. pax, mhd.* vride, *gen.* vrides (*Ben.* 3, 404), *ahd.* frido, fridu (*Graff* 3, 788). *auch bei L., der lange noch* fride (*häufig gekürzt* frid) *schrieb, bildet die alte starke biegung* friede, *gen.* friedes (friedis, frids) *die regel; nur ausnahmsweise erscheint der gen.* friedens (*z. b. Luc.* 1, 79 *in der ersten ausg. des n. test.*; friedens halben. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* 1529. Aiij[a]; *schon öfter der acc.* frieden: las die berge den frieden bringen vnter das volck. *ps.* 72, 3; vnd kein fleisch friden haben wird. *Jer.* 12, 12: wer wird denn hingehen vnd dir frieden erwerben? 15, 5; wer kan lenger frieden haben, denn sein nachbar wil. *der* 110. *psalm.* (1539). Ciij[a]; sihestu nu schier, du meuchler, wer sie sind, die anfahen kriegen vnd nicht frieden halten wollen? *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij[b]. *ebenso der dat.* frieden: von dem friden ynn gott haben wir droben gehöret. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). CCc 6[a]; sie sind im frieden begraben. *Sir.* 44, 13. *vgl. auch hernach zu* frieden, mit frieden.

1) denn wer wil aussprechen, was der liebe fride fur ein vnaussprechlich gut ist? *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Fj[a]; vnd der reuter reit hin jm entgegen vnd sprach, so sagt der könig 'ists friede?' Jehu sprach, was gehet dich der fried an? 2 *kön.* 9, 18. 19; ehre sey gott in der höhe vnd friede auff erden vnd den menschen ein wolgefallen. *Luc.* 2, 14; jage aber nach dem glauben, der liebe, dem friede. 2 *Tim.* 2, 22; der herr des friedes. *richt.* 6, 24; kind des friedes (1522: frids). *Luc.* 10, 6; die zween titel gehören eigentlich Christo zu, das er ist beide ein könig der gerechtickeit vnd des frids. *vber das erste buch Mose.* (1527). m ij[a]. gnade vnd fride (frid, fried) ynn Christo *ist der in L's briefen gewöhnlich vorkommende eingangsgrusz.*

2) *verba, von welchen der acc.* friede (frieden) *abhängt.*

a) anbieten: wenn du fur eine stadt zeuchst sie zu bestreiten, so soltu jr den friede anbieten. 5 *Mos.* 20, 10. *b*) aufrichten: vnd der könig schicket zu jnen, einen frieden mit jnen aufzurichten. 1 *Macc.* 6, 60. *c*) geben: ich wil fried geben in ewrem lande. 3 *Mos.* 26, 6; meinen friede gebe ich euch. *Joh.* 14, 27. *d*) haben: die gottlosen haben nicht friede. *Jes.* 57, 21; nu wir denn sind gerecht worden durch den glauben, so haben wir friede mit gott. *Rom.* 5, 1; habt mit allen menschen friede. 12, 18. *e*) halten: meins hertzen wundsch vnd bitte ist, das man friede halte. *warnunge an s. l. Deudschen.* (1531). Eij[a]; ich halte friede, aber wenn ich rede, so fahen sie krieg an. *ps.* 120, 7; vnd stelleten sich, als wolten sie frieden mit jnen halten. 1 *Macc.* 7, 10. *f*) lassen: den friede lasse ich euch. *Joh.* 14, 27; wo myr aber frid vnnd ruge nit will gelasszen werden. *manuscr. der bibl. zu Gotha cod. chart.* 379. *pag.* 9. *g*) machen: vnd Josua macht frieden mit jnen. *Jos.* 9, 15; lasst vns frieden mit diesem volck machen. 1 *Macc.* 6, 58. *h*) schaffen: er schaffet deinen grentzen riede. *ps.* 147, 14; aber vns herr wirstu friede schaffen. *Jes.* 26, 12. — *i*) suchen:



suche friede vnd jage jm nach. *ps.* 34, 15; der ausrotter kompt, da werden sie friede suchen. *Jer.* 7, 25. — *k)* verkündigen: wie lieblich sind auff den bergen die füsse der boten, die da friede verkündigen. *Jes.* 52, 7. — *l)* wünschen: vmb meiner brüder vnd freunde wil ich dir frieden wundschen. *ps.* 122, 8.

3) *mit praepositionen:* herr, nu lessestu deinen diener im friede faren. *Luc.* 2, 29; geleitet jn aber im friede. 1 *Cor.* 16, 11; — vnd du solt faren zu deinen vetern mit frieden. 1 *Mos.* 15, 15; gehe hin mit frieden. 2 *Mos.* 4, 18; ziehet hin mit frieden. *richt.* 18, 6; lasset sie mit frieden. *Marc.* 14, 6; darumb sol man die leut mit friden lassen. *grund vnd vrsach.* (1520). f iij^{b}; — hab ich böses vergolten, denen so mich zu friede liessen. *var. zu ps.* 7, 5; sey nu wider zu frieden meine seele. *ps.* 116, 7; also schweige seine mutter stille vnd gab sich zu frieden. *Tob.* 5, 29; so lange jhr vnser ehe nicht zu frieden last, solt jhr auch nicht viel freude vnd ehre von ewer hurerey haben. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Giij^{b}.

Friedebaum, *m. s.* freudebaum.

Friedebrecher, *m. s.* friedbrecher.

Friedeburg, *f. arx pacis:* wol ists fein vnd auch not, das man widder die feinde feste stedte vnd schlösser, guten harnsch vnd woffen habe, aber nichts ists, so mans hieher rechent, da ein fürst eine friedeburg bawet, das ist der lust zu frieden hat vnd frieden bey den seinen handhabt. *der* 82. *psalm.* (1530). Dij^{b}.

Friedefürst, friedfürst, *m. princeps pacis:* vns ist ein kind geboren, ein son ist vns gegeben, welchs herrschafft ist auff seiner schulder vnd er heifst wunderbar, rat, krafft, helt, ewig vater, friedfürst *(so bei* B i n d s e i l, *andere ausgg. haben* friedefürst). *Jes.* 9, 6; das heist ein rechter friedeherr odder fridefurst. *die ep. des proph. Jesaia.* (1526). F iij^{a}.

Friedeherr, *m. dasselbe. beleg s. vorher.*

Friedeskind, *n. kind des friedens:* wenn der apostel grus vnd fride etwa jnn einem hause nicht stat noch frideskinder fand, so solt sich jr fride widder zu jn lenken. *warnunge an s. l. Deudschen.* (1531). Aiij^{a}.

Friedfertig, *pacificus:* selig sind die friedfertigen. *Matth.* 5, 9, *wozu L. in der glosse bemerkt:* die friedfertigen sind mehr denn friedsamen, nemlich die den friede machen, fordern vnd erhalten vnter andern.

Friedfürst, *m. s.* friedefürst.

Friedlich (fridlich), *quietus, pacatus, mhd.* vridelich (*Ben.* 3, 405^{b}): da sandte ich boten zu Sihon dem könige zu Hesbon mit friedlichen worten. 5 *Mos.* 2, 27; hie ist nichts arges, sondern eyn fridliche vereynigunge vnd verwilligung. *der proph. Jona.* (1526). Fj^{a}; wer was stilles vnd friedlichs sehen wil, der darff keym kriege zu sehen. *die ep. des proph. Jesaia.* (1526). Dij^{a}; fasten, mess halten vnd hören machen kein friedlich (*ruhig*) gewissen. *Eisl.* 2, 31^{b}.

Friedlich, *adv. quiete, pacifice, mhd.* vrideliche (*Ben.* 3, 405^{b}): hab ich böses vergolten, denen so friedlich mit mir lebten. *ps.* 7, 5; vnd sie empfingen vnd sprachen einander friedlich an. 1 *Macc.* 7, 29; noch tharstu vnuerschampter bösewicht dich vnd deine bluthund schmücken, das sie friedlich handeln vnd nicht kriegen. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij^{b}; wiltu ein gast sein, so mustu dich auch friedlich vnd gastlich halten. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). N 5^{b}.

Friedopfer, *n. in der ersten ausg. der fünf bücher Mosis vorkommende verdeutschung von* זֶבַח שְׁלָמִים, *z. b.* 2 *Mos.* 20, 24. 3 *Mos.* 3, 9. *später* dankopfer (*s. d.*).

Friedreich, *pacis plenus:* es ist vnseglich, wie geil vnd kutzel die bawrn itzt worden sind durch diese fridreiche zeit ettliche iar daher. *der* 147. *psalm.* (1532). Cij^{a}.

Friedsam, *pacatus, friedliebend, mhd.* vridesam (Ben. 3, 406^{a}), *ahd.* fridusam (*Graff* 3, 792): Salomo heisst friedsam oder friedrich. *randgl. zu* 1 *Chron.* 23, 9; diese leute sind friedsam bey vns. 1 *Mos.* 34, 21; seid friedsam, so wird gott der liebe vnd des friedes mit euch sein. 2 *Cor.* 13, 11; vnd seid friedsam mit jnen. 1 *Thess.* 5, 13; denn sie legen jre hende an seine friedsamen. *ps.* 55, 21; vnd Seraja war ein friedsamer fürst. *Jer.* 51, 59; ein fridsamer man vnd regent. *zwo predigt auff* 1 *Thess.* 4. (1525). Aiij^{a}; ich bin eine von den friedsamen vnd trewen

stedten in Israel. 2 *Sam.* 20, 19; sie leren an keynem ort, wie man doch solle der sünden los werden, gut gewissen kriegen vnd eyn friedsam (*zufrieden, ruhig*), frölich hertz zu gott gewynnen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Piij[b].

Friedstand, *m. induciae*: weltliche könige, fürsten vnd herrn, wenn sie sich müde gekrieget haben, so machen sie ein an- vnnd friedstand etliche jar. *tischr.* 149[b]; lasst vns beten vnd wachen in diesem friedstand. 238[a].

Frieren, *gelare, gelascere:* es müste so hart frieren, das alle menschen auff einen tag erfrören. *der* 147. *psalm.* (1532). Diiij[b]; ists doch wynter vnd hart gefrorn? *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Ej[b]; das eis ist dis jar seer glat gefroren. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diiij[a]. *vgl.* gefrieren. — *mit* r *aus* s, *denn mhd.* vriesen (*Ben.* 3, 413[a]), *ahd.* friosan (*Graff* 3, 828).

Frisch, *recens, frigidus, mhd.* vrisch (*Ben.* 3, 407[b]), *ahd.* frisc (*Graff* 3, 832). *die etymologie unsicher, vgl. Grimm wtb.* 4, 204.

1) frisch, *frigidus, kühl:* er weidet mich auff einer grünen awen vnd füret mich zum frisschen wasser. *ps.* 23, 2; wie der hirsch schreiet nach frischem wasser, so schreiet meine seele gott zu dir. 42, 2.

2) *unverdorben:* also ist itzt vnser pestilentz hie zu Wittemberg alleine aus geschmeysse herkomen, die lufft ist gott lob noch frisch vnd rein. *ob man für dem sterben fliehen müge.* (1527). Ciij[b].

3) frisch, *recens:* frische butter. *ob kriegsleute etc.* (1527). Ej[a]; dis vnser brot . . . war noch frissch, da wir auszogen zu euch, nu aber sihe, ist es hart vnd schimlicht. *Jos.* 9, 12; frische kese (*var.* weyche kese). 1 *Sam.* 17, 18; er sol weder frissche noch dürre weinbeer essen. 4 *Mos.* 6, 3; seile von frisschem bast, die noch nicht verdorret sind. *richt.* 16, 7; es mag sein, das er die narben von seinem leiden in henden vnd seiten habe behalten, aber ob sie noch frisch, offen vnd rott sollen gewest sein, wie die maler malen, lasse ich andere örtern. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Nj[b]; dazu ist er (*Joseph*) ein iunger geselle vnd frissches geblüts. *vber das erste buch Mose.* (1527). kk iiij[a]; doch ditz ist villeicht noch zu frisch (*neu*) vnd vngehoret ding. *an den christl. adel.* (1520). Jiiij[b]; ich hab des ein frisch gut gedechtnisz. *auff des bocks zu Leyptzik antwort.* (1521). a ij[a]. die frische that *ist die eben erst begangene:* dis weib ist begriffen auff frischer that im ehebruch. *Joh.* 8, 4; diese sind vnn frisscher that vnter dem auffrürischen hauffen funden. *ob kriegsleute etc.* (1527). Bij[a].

4) frisch, *muthig, keck:* sey nur frisch vnd vnuerzagt, wenn das evangelion geben ist. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Aij[a]; lieben knechte, seyt frisch vnd getrost. *ob kriegsleute etc.* (1527). Gj[a]; das er sie ia keck vnd frisch mache anzufahen. *der proph. Sacharja.* (1528). Mj[b].

5) frisch, *gesund:* vnd fand sie beide gesund vnd frisch. *Tob.* 8, 15; gesund vnd frisch sein ist besser denn gold. *Sir.* 30, 15; bitte gott, dasz er vns frisch vnd gesund heimbringe. *de Wette br.* 4, 342; wir sind alle, gott lob, ziemlich frisch vnd gesund. 4, 419.

Frisch, *adv. vorzugsweise nach der vierten bedeutung des adjectivs, rüstig, munter, keck:* der könig Rehabeam steig (*stieg*) frisch auf einen wagen, das er flöhe gen Jerusalem. 1 *kön.* 12, 18; vnd das werck gehet frissch von statten vnter jrer hand. *Esra* 5, 8; lieber keret vleisz an vnd suchet . . . das yhr das schwerd ia findet, darnach auff hebet vnd frisch zu dem ketzer Luther einhawett. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Cij[b]; so bald sie hören eynen prediger, der sie leret stille vnd der oberkeyt gehorsam seyn, den heyssen sie frisch einen fuchsschwentzer vnd furstenheuchler. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Fij[a]; es were viel besser, das sie frisch die lieben veter verleucketen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). oij[b]; es sagts dürre vnd frisch eraus. *ebend.* c ij[a]; wenn keiser Karolus panier odder eins fürsten zu felde ist, da lauffe ein iglicher frisch vnd frölich vnter sein panier. *vom kriege widder d. T.* (1529). Biij[b].

Frischheit (frischeit), *f. viriditas:* wo sie (*ungeistliche und unnütze geschwätze*)



eynn mall gefasset werdenn, zo kreucht die vorgifft weytter vnd die frischeit der christlichen lere vortirbt. *eyn vrteyl der theologen*. (1521). Aij[a].

Frischling, *m. junges schwein:* ich bitte auch gantz demutig, wo e. f. g. so viel vbrigs hetten, wolten mir ein frisschling oder schweins kopff schencken. *de Wette br.* 6, 217.

mit eingetretenem l *für mhd.* vrischinc (*Ben.* 3, 408[a]).

Frist, *f. spatium temporis, aufschub, verzug:* ich wil jnen frist geben hundert vnd zwenzig jar. 1 *Mos.* 6, 3; wer ein wonhaus verkeufft in der stad mauren, der hat ein gantz jar frist dasselbe wider zu lösen. 3 *Mos.* 25, 29; warlich ich mercks, das jr frist suchet. *Dan.* 2, 8, da gieng Daniel hin auff vnd bat den könig, das er jm frist gebe. 2, 16; e. k. f. g. wollten ihn doch des korns halben gnädige frist vnd bezahlung stimmen lassen. *de Wette br.* 5, 185. — *mhd.* vrist (*Ben.* 3, 408[b]), *ahd.* frist (*Graff* 3, 834).

Fristen, *mhd.* vristen (*Ben.* 3, 409[b]), *ahd.* fristan (*Graff* 3, 838).

1) *servare, erhalten:* der mich nu yns dritte iar hatt widder yhren willen vnd vber alle meyne hoffnung lebendig behallten, kan mich auch wol lenger fristen. *zwey keyserlich gepot.* (1524). Aij[a]; vnd mein leben so eine kleine zeit, die ich noch zu leben habe, also friste, das were mir eine ewige schande. 2 *Macc.* 6, 25; lieber herr Christe, frist mir mein leben. *tischr.* 267[b]. sich fristen: sie glaubens ia so wenig als wir, allein das sie sich fristen ein wenig. *eine bericht.* (1528). Hij[a].

2) sich eines dinges fristen, *enthalten:* vnd mus sich also allein des seufftzens enthalten vnd fristen. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Oj[b].

Fristung, *f. dilatio:* es gehet aber eben auff die fristung der iar, die gott der welt zur besserung geben hat, bis zur sindflut. *vber das erste buch Mose.* (1527). Tiij[b].

Fritzsch, *m. gleichviel mit* Fritz: er lessit sich duncken, er sey nit ein schlechter Fritzsch. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hiij[b].

Froh (fro), *laetus, mhd.* vrô (*Ben.* 3, 414[a]), *ahd.* frô (*Graff* 3, 794). *attributives flectiertes* froh *scheint bei L. nicht vorzukommen.*

a) Zion hörets vnd ist fro. *ps.* 97, 8; vnd meine nieren sind fro. *spr.* 23, 16; mein hertz ist fro vnnd danckt gott. *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Diij[a]; — da ward der könig seer fro. *Dan.* 6, 23; da sie das höreten wurden sie fro. *Marc.* 14, 11; vnd dein vater wird wider sehend vnd seer fro werden. *Tob.* 11, 8.

b) *mit gen. des gegenstandes der freude:* des bin ich fro. *ps.* 60, 8; — seine güter werden andern, das er der nicht fro wird. *Hiob* 20, 18; wird der sonnen nicht fro. *pred.* 6, 5; sie werden jres einkomens nicht fro werden. *Jer.* 12, 13.

c) *mit der praep.* über: dein hertz sey nicht fro vber seinem vnglück. *spr.* 24, 17.

d) *mit untergeordnetem satz:* ich bin fro vmb ewren willen, das ich nicht da gewesen bin. *Joh.* 11, 15; Abraham ewer vater ward fro, das er meinen tag sehen solt. 8, 56; da wurden die jünger fro, das sie den herrn sahen. 20, 20.

Fröhlich (frölich, frolich), *laetus, hilaris, mhd.* vrœlich (*Ben.* 3, 415[a]), *ahd.* frôlîh, frawalîh (*Graff* 3, 797).

1) *attributiv:* jauchzet gott mit frölichem schall. *ps.* 47, 2; das were meines hertzen freud vnd wonne, wenn ich dich mit frölichem munde loben sollte. 63, 6; ein frölich hertz macht ein frölich angesicht. *spr.* 15, 13; eine fröliche stad. *Jes.* 22, 2; vnd wil her aus nemen allen frölichen gesang. *Jer.* 25, 10; wenn du gleich des Türcken gelt vnd gut hettest vnd sessest ym vnfriede, kündte dir alle dein gut nicht so viel schaffen, das du einen frölichen bissen hettest. *der* 82. *psalm.* (1530). Dj[b]; daraus sie so viel iar so manchen frölichen trunck gebrawen. *der* 147. *psalm.* (1532). Biij[a]; frölich gewissen. *deudsch cat.* (1530). P7[b]; euangelion ist kriechisch vnd heysst auff deutsch eyn frolich botschafft. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1522). Vij[a]; ein frölicher geber, *der gern und freundlich gibt.* 2 *Cor.* 9, 7; ich wil nicht eyuern, sondern ein frölicher mitteiler sein. *das schöne confitemini.* (1530). Aij[b].

2) *praedicativ:* vnd solt sieben tage frölich sein fur dem herrn. 3 *Mos.* 23, 40; mein hertz ist frölich in dem herrn. 1 *Sam.* 2, 1; das feld sey frölich vnd alles was drauff ist. 1 *chron.* 17, 32; las mich hören freude vnd wonne, das die gebeine frölich werden, die du zeschlagen hast. *ps.* 51, 10; der keiser war nu frölich vnd hoffet der sachen gut endschafft. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Kj[b]; mit essen, trincken, bulschafft kann man das hertz frölich machen. *hauspost. (Jhena,* 1559). 25[b].

Fröhlich, fröhlichen, *adv. laete, hilariter, mhd.* vrœlîchen (*Ben.* 3, 415[a]): das e. k. m. solte frisch vnd frolich anhalten, das heylige gotts wort ynn Hungernland zufoddern. *vier trostl. psalmen.* (1526). Aij[a]; Christus, vnser herr, stercke vnd halt euch bis auff jhenen tag, da wir vns, ob gott wil, frolichen sehen werden. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aiiij[b].

Frohlocken (frolocken), *jubilare, exultare gaudio, plaudere: a)* das sich nicht frewen die töchter der Philister, das nicht frolocken die töchter der vnbeschnittenen (*vulg.* ne exultent filiae incircumcisorum). 2 *Sam.* 1, 20; die wasserströme frolocken (*var.* klappen mit henden) vnd alle berge seien frölich. *ps.* 98, 8; jr berge frolocket mit jauchtzen, der wald vnd alle bewme drinnen. *Jes.* 44, 23. *b) mit persönlichem dativ:* lasst vns dem herrn frolocken. *ps.* 75, 1. *c) mit praep.:* da wil ich denn mit meinen henden drob frolocken. *Ezech.* 21, 17.

die etymologie von frohlocken, *welches zuerst mhd., doch nur selten, vorkommt, ist noch unsicher. während Grimm wtb.* 4, 229 *geneigt ist den zweiten theil des wortes von* lecken *springen abzuleiten, sieht Weigand wtb.* 1, 370 *darin unser* locken, *dessen ahd. form* locchôn, lochôn *zuerst die bedeutung: 'mit flacher hand klopffen oder streicheln' hat.*

Frohlocken, *n. jubilum, das verb. substantivisch:* ich wolt gerne hin gehen mit dem hauffen vnd mit jnen wallen zum hause gottes mit frolocken vnd dancken. *ps.* 42, 5; kompt fur sein angesicht mit frolocken. 100, 2.

Frohlockung, *f. dasselbe:* der prophet nachdem er etliche wunder erzelet hat, macht er eine frolockung zu gott. *der proph. Habacuc.* (1526). n iiij[b].

Frohndienst (frondienst), *m. angaria:* das wortlin mess, so von den aposteln her genomen scheinet, heist auff ebreisch souiel als einen zins odder frondienst. *summa des christl. lebens.* (1533). Aiij[a]; das man dem bapst gehorsam were als mit einem frondienst. *vermanung zum sacrament.* (1530). Hij[a].

Frohne, fröhne (frone, fröne *und, mit abgeworfenem* e, frön), *f. dasselbe, mhd.* vrône (*Ben.* 3, 425[b]), *kein* vrœne: gleich wie den leuten geschicht, die mit fronen vnd diensten so zu plagt werden. *der proph. Habacuc.* (1526). k iiij[b]. *häufiger mit dem umlaut:* dran nicht benüget, vberrumpelt er (*herzog Georg v. Sachsen*) den löblichen frumen kürfürsten zu Sachsen, wil durch den selbigen, schier als durch seinen armen knecht, sein reubisch foddern an mir ausrichten, als sesse der kürfürst da zur frön vnd dienst. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Biij[a]; aber das ist ein schweer vnd seltzam leihen, das ich sol einfeltiglich oder aus einfeltigem hertzen leihen, nichts dafür zur frön begern. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Hij[a]; vnd machten jnen jr leben saur mit allerley frönen (*alte nd. bibel:* hanedenste) auff dem felde. 2 *Mos.* 1, 14.

Fröhnen (frönen), *servire:* so gehet nu hin vnd frönet. 2 *Mos.* 5, 18; vnd wil euch erretten von ewrem frönen. 6, 7; wie ein bawr odder lehenman seinem herrn seinen geburlich zins oder dienst bringet odder seinem fursten frönet. *summa des christl. lebens.* (1533). Aiij[a].

Frohnfasten (fronfasten), *jejunium quatuor temporum, quatemberfasten:* wie man bisher vier weyh odder fron fasten hat gehalten. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). k iiij[b]. *voc. ex quo:* dye fier fröne fasten.

Frohnleib (fronleib), *m. corpus Christi, zumal im heil. abendmahl:* das fest des fronleibs hat vnter allen den grösten vnd schönsten schein. *tischr.* 256[a]. *gleichbedeutend, aber üblicher ist das folgende.*

Frohnleichnam (fronleichnam), *m. mhd.*

frönlicham (*Ben.* 1, 971[a]): magstu (*bapst*) mehr geben von dem fronleichnam Christi, denn vnszer capellan? *grund vnd vrsach.* (1520). hj[a]; lasz vns des heyligen waren fronleichnams Christi an vnserm letzten ende nit beraubt werden. *eyn kurtze form etc.* (1520). Aiiij[b]. *vgl.* leichnam.

Frohnleute, *pl. servi*: wie die leibeigen oder fronleute sind im weltlichen regiment. *vermanung zum sacrament.* (1537). Biiij[b].

Frohnvogt, *m. operae servae exactor:* vnd man setzte fronvögte vber sie (*die kinder Israel*), die sie mit schweren diensten drucken solten. 2 *Mos.* 1, 11.

Fromm, frumm (from, frum), *mhd.* vrom, *gewöhnlich* vrum (*Ben.* 3, 428[b]), *ahd.* (*selten*) frum (*Graff* 3, 645). *die bis zum jahr* 1530 *erschienenen schriften L.'s, zumal solche, deren herausgabe er selbst besorgte, gewähren fast ausnahmslos die form* frumm (frum); *andere bieten schon früher öfter* fromm, *welches in den späteren schriften vorherrscht, doch begegnet selbst in der bibel v.* 1545 *noch einigemal* frum (*z. b. Luc.* 2, 25. 20. 20. *Joh.* 7, 12).

In der bibel übersetzt L. durch fromm *die wörter* צַדִּיק, יָשָׁר, תָם, *δίκαιος, integer, justus:* Noah war ein from man. 1 *Mos.* 6, 9; da nu die knaben gros wurden, ward Esau ein jeger vnd ein ackerman, Jacob aber ein from man. 25, 27; vnd hab gerne frome diener. *ps.* 101, 6; fur war, dieser ist ein fromer mensch gewesen. *Luc.* 23, 47; — der herr ist gut vnd from. *ps.* 25, 8; Joseph aber jr man war from. *Matth.* 1, 19; sie waren aber alle beide from fur gott. *Luc.* 1, 6; vnd der selb mensch war frum vnd gottfürchtig. 2, 25; — der gerechte vnd frome mus verlachet sein. *Hiob* 12, 4; frewet euch des herrn vnd seid frölich jr gerechten, vnd rhümet alle jr fromen. *ps.* 32, 11; ich bin komen die sünder zur busse zu ruffen vnd nicht die fromen. *Matth.* 9, 13.

Nicht anders steht das wort in den übrigen schriften: das wyr auff deutsch sagenn, das ist eyn frum man, das saget die schrifft, der ist iustus, rechtfertig odder gerecht. *auszleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1522). Eij[a]; einfeltig, auff ebreisch tham, heisset so uiel als wir sagen, ein vnschüldiger fromer man, on arg, der niemand schaden noch leid thut. *vber das erste buch Mose.* (1527). Jij[b]; der mensch wird darümb from genennet, wenn er handelt vnd lebet nach dem gesetze. *Eisl.* 1, 327[b]; der bosze geyst wutend ist auff frum vnschuldig leutt. *auff das vbirchristlich buch bocks Emzers.* (1521). Aij[b]; nů sage myr eyn frumer leser. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Gj[b]; nu sihestu was nutz ein frumer rechts kündiger odder jurist thun kan. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Fj[a]; mancher sich lesset so blenden, der ein recht schön frum weib hat. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Tj[b]; — weder gott noch dem keiser das seine geben, vnd doch sich helle börnen vnd from machen. *ein sermon auff Matth.* 22. (1535). Cj[b]; welchen das recht verurteilt vnd verdampt einen schalck vnd mordbrenner, den kan der keiser vnd bapst nicht from sprechen. *wider Hans Worst.* (1541). Oiij[b]; — gott so frum vnd recht ist, das er das los nicht lest yrren. *der proph. Jona.* (1526). Fj[b]; es mus vnser glaube vnd sacrament nicht auff der person stehen, sie sey from odder böse. *von der winkelmesse.* (1534). Liiij[a]; es thu nu der teuffel odder mensch, ein schalck odder fromer. *ebend.* Mj[b]; diese welt taug nicht, der buben ist zu viel vnd der fromen zu wenig drinnen. *der* 101. *psalm.* (1534). Sj[a]; die besten vnd frumisten. *auszleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1522). Niiij[a]. *auch ein thier, welches thut, was es soll, wird* fromm *genannt:* du bist nicht werd, das du ein kuhe, esel oder ochse werest, welche vnvernünfftige thier doch thun, was sie sollen thun, eine kuhe ist doch from, frist nicht selbs die milch, bringet sie nicht vmb, sauget sie nicht aus, frist das kalb, so sie tregt, nicht selbs, sondern tregt das kalb, die milch, kese vnd butter den menschen zu gut. *vier predigten.* (1546). Kj[b]. *in seiner ursprünglichen bedeutung 'brauchbar, nützlich' steht* fromm *noch in folgender stelle:* gleich wie die hummeln alles auffressen, was die fromen bienlin machen. *der* 101. *psalm.* (1534). Jj[a].

die belege zeigen, dasz bei L. die heute fast ausschlieszlich geltende bedeutung: deum colens, pius noch nicht entschieden durchgedrungen ist.

Frömmchen, frömichen, *n. frömmling, scheinheiliger, „ein mensch, der sich ehrbar anstellt, aber ausschweifend lebt"* (*Vilmar past. theol. bl.* 8, 107): hier aus wird sichs finden, was der bapst für ein frömchen ist. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Kiij[b]; die papisten, die frömichen. *die kl. antwort.* (1533). Eiij[b]; was sie ketzerisch vnd teuffelisch leren, das geben sie vns schuld, vnd was wir christlich leren, rhümen sie sich, die zarten frömichen. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Fiij[a]; ja man findet frömichen die rechten mit den eltern vmb die güter. *Eisl.* 1, 519[a].

Fromme(n), frummen, *m. utilitas, nutzen, mhd.* vrume, vrome, *m. und f.* (*Ben.* 3, 429. 430), *ahd.* fruma *f.* (*Graff* 3, 646): da verstehet man was schaden vnd frummen sey. *an die radherrn.* (1524). Aiij[b]; bey den christen weis man wol die frucht vnd den frumen des creutzes zu leren. *der* 111. *psalm.* (1530). Gij[a]; niemant kan frumen odder schaden thun, er sey denn datzu verordnet von gott. *vrsach vnd antwort.* (1523). Aj[b]; was hattet yhr nu zu der zeyt fur eyn frumen? *var. zu Röm.* 6, 21; sie merckt wie jr handel fromen bringet. *spr.* 31, 18; es ist keinem prediger darum gut vnd zinse geben, dasz er schaden, sondern frommen schaffen solle. *de Wette br.* 2, 258;

> die las man liegen imer hin,
> sie habens keinen fromen.
> *Wackernagel kirchenl.* 141.

Frommen, frummen, *prodesse, nützen:* alszo ist vorpotten zu schaden yn allen güttern des nehsten vnd gepotten den selben zu frummen. *eyn kurtz form etc.* (1520). Aiij[a]; darumb lasst euch weisen durch meine wort, das wird euch fromen. (1529: frumen). *weish.* 6, 27; ich hab es alles macht, es fromet aber nicht alles. 1 *Cor.* 6, 12; was fromets, das du habest gottes wort vnd gebot . . . wenn du nicht darnach thust? *von der heil. tauffe.* (1535). Nj[b]. *mhd.* vromen, vrumen (*Ben.* 3, 431[a]).

Frommheit, *f. frömmigkeit:* das ist meiner frommheit oder thorheit schuld. *de Wette br.* 4, 225.

Frömmigkeit (fromigkeit, fromikeit, frumickeyt. *ep. s. Petri gepredigt.* 1523. Aiiij[b], frümikeit. *d. proph. Sacharja.* 1528. Yiiij[a]), *f. justitia:* gott regiret mit rechter fromikeit. *vber das erste buch Mose.* (1527). Gj[a]; die widderteuffer wöllen nicht durch vnd von der tauffe frum werden, sondern durch jhre Frömigkeit die tauffe heilig vnd gut machen. *der* 117. *psalm.* (1530). Jij[b]; ehe denn der glaub kam waren wir from, vnter dem gesetz beschlossen, aber es war ein schalcks fromigkeit. *wie das gesetz vnd euangelium zu unterscheiden.* (1532). Biiij[a]. *häufiger ist dafür bei L. das folgende.*

Frommkeit, frumkeit (fromkeit, frömkeit [*von den jüden vnd jren lügen.* 1543. Giiij[a]], frumkeit), *f.* = frömmigkeit, *mhd.* vrümecheit (*Ben.* 3, 431[a]): szo ist vngerechtickeyt, das der mensch nit frum vor got, beraubt des das er haben sol, das ist frumkeyt vnd gute werck. *die sieben puszpsalm.* (1517). Biiij[b]; ich wolt auch, das das worttle justus, iustitia, ynn der schrifft noch nie were ynnsz deutsch auff den brauch bracht, das es gerechtickeytt hiesse, denn es heyst eygentlich frum vnd frumkeytt. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Eij[a]; er (*Paulus*) will niemant zum glauben noch frumkeyt gedrungen haben. *das* 7. *cap. s. Pauli zun Corinthern.* (1523). Giij[b]; damit der boszheyt gesteuret vnd frumkeyt geschutzt werde. *von weltlicher vberkeit.* (1523). Ciiij[a]; ob yemand wölte auff seine fromkeit bochen. *deudsch catech.* (1529). Sij[a]; bosheit odder fromkeit. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Niiij[a].

Frömmlein (frömlin, fromlin), *n. was* frömmchen: so wirstu sehen vnd finden, welch ein frömlin vnd kreutlin du bist. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Dj[b]; nu halte gegen, vnser jtzige heuchler, die zarten fromlin. *ein sermon auff Matth.* 22. (1535). Cj[a].

Frömmlich (frumlich), *adj. gut, trefflich:* bitt aber g. h., szo der Pfeffinger das auszrichten sall, dasz er esz mit der thatt vnnd nit mit frumlicher zusagung auszrichte. *originalbr. v. j.* 1517 *im ges. archiv zu Weimar.* N. 108. 41.

Frömmlich, *adv. juste, pie:* der mich zu diesem gescheffl gesetzt, seinen befelh aus zu richten, der hat mich geheissen frömlich



vnd erbarlich in diesem wirtshaus leben, als einem gast gebürt. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). N 5[b]; also leret vns Paulus, das wir vor müssen glauben vnd darnach frömlich leben. *Eisl.* 1, 29[b]; alle die in Christo frömlich (2 *Tim.* 3, 12: gottselig) leben wollen, die mussen verfolgung leiden. 1, 154[b].

Fron, frone, *s.* frohne.

Frönen, *s.* fröhnen.

Frosch, *m. rana:* gunst vnd liebe fellet szo schier auff den frosch als auff die purpur (*sprichwort*). *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Oo iiij[a]; wo du dich des wegerst, sihe, so wil ich alle deine grentze mit fröschen plagen. 2 *Mos.* 8, 2; das der strom sol von fröschen wimmeln. 8, 3; vnd sollen die frösche auff dich vnd auff dein volck kriechen. 8, 4 *u. s. w. die ersten ausgg. des alten test. haben hier den pl.* frosch, frosche.

mhd. vrosch, *pl.* vrosche *und* vrösche (*Ben.* 3, 427), *ahd.* frosc, *pl.* froscâ (*Graff* 3, 61). *dunkler herkunft.*

Fröschlein (froschlin), *n. ranunculus:* das ist nicht ein schlecht alber schlengelin das fröschlin frisset. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Nij[a]; drumb geschicht yhn wie dem alten frosch, dem das iung fröschlin klagt, wie ein grosz thier ein ochsz were kummen vnd hette alle froschlin zu todt getretten. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Ciij[b].

Frost, *m., frigus, gelu, einmal auch* (*Jer.* 36, 30) *f., mhd.* vrost (*Ben.* 3, 414[a]), *ahd.* frost (*Graff* 3, 829): so lange die erden stehet, sol nicht auff hören samen vnd ernd, frost vnd hitz. 1 *Mos.* 8, 22; des tages verschmacht ich fur hitze vnd des nachts fur frost. 31, 40; zu der zeit wird kein liecht sein, sondern kelte vnd frost. *Sach.* 14, 6. *bildlich:* was ist das anders, denn das du dich kalt vnd vnlustig findest zu gleuben, zu dancken vnd zu dencken an deinen lieben heiland . . . wo mit wiltu dich aber widder solchen frost vnd vnlust erwermen? *vermanung zum sacrament.* (1530). Fiiij[a].

Frucht, *f. fructus, mhd.* vruht (*Ben.* 3, 427[b]), *ahd.* (*selten*) fruht (*Graff* 3, 819). *der pl. lautet* früchte, *doch begegnet einige mal* (4 *Mos.* 13, 21. *hohelied* 4, 17. *klagl.* 4, 9) *der gen. pl.* früchten, *sonst* der früchte (*z. b.* 5 *Mos.* 1, 25. 2 *Tim.* 2, 6), aller früchte (*Neh.* 10, 35), ihrer früchte (*Sir.* 6, 20).

1) frucht *des feldes, ackers, getreide:* gleich wie das erdreich keine frucht bringen noch tragen kan on den samen. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Qiiij[a]; es begab sich, das Kain dem herrn opffer bracht von den früchten des feldes. 1 *Mos.* 4, 3; sechs jar soltu dein land beseen vnd seine früchte einsamlen. 2 *Mos.* 23, 10; es war ein reicher mensch, des feld hatte wol getragen, vnd er gedachte bey jm selbs vnd sprach, was sol ich thun? ich habe nicht da ich meine früchte hin samle. *Luc.* 12, 16. 17; es sey denn das das weitzenkorn in die erden falle vnd ersterbe, so bleibts alleine. wo es aber erstirbet, so bringets viel früchte. *Joh.* 12, 24.

2) *der bäume und reben:* welcher bawm nicht gute frucht bringet, wird abgehawen vnd ins fewr geworffen. *Matth.* 3, 10; welcher bawm nicht gute früchte bringet, wird abgehawen *u. s. w. Luc.* 3, 9; gleich wie der rebe kan keine frucht bringen von jm selber, er bleibe denn am weinstock. *Joh.* 15, 4; welcher pflantzet einen weinberg vnd isset nicht von seiner frucht? 1 *Cor.* 9, 7.

3) frucht *von menschen und thieren, fetus, partus:* wenn mans hyn vnd her keret, so sind wir geschaffen frucht zu zeugen vnd zu tragen. *vber das erste buch Mose.* (1527). hh iiij[b]; die weibliche ehre gehet bey vns vber alle frucht des leibes. *von ehesachen.* (1530). Eiij[b]; bin ich doch nicht gott, der dir deines leibes früchte nicht geben wil. 1 *Mos.* 30, 2; wenn sich menner haddern vnd verletzen ein schwanger weib, das jr die frucht abgehet. 2 *Mos.* 21, 22; vnd wird die frücht deines leibs segenen, vnd die frücht deiner kühe vnd die frücht deiner schafe. 5 *Mos.* 7, 13.

4) *erzeugnis überhaupt:* die biene ist ein kleins vögelin vnd gibt doch die allersüsseste frucht. *Sir.* 11, 3.

5) *uneigentlich und bildlich:* frucht des mundes. *spr.* 12, 14. 13, 2; frucht der lippen. *Jes.* 57, 19. *Hebr.* 13, 15; sie wird gerhümbt werden von den früchten jrer hende. *spr.* 31, 31; sehet zu, thut recht-

schaffene frucht der busse. *Matth.* 3, 8; erfüllet mit früchten der gerechtigkeit. *Phil.* 1, 11. *nutzen, erfolg:* wo aber gottes wort klinget, gehets nicht on frucht abe. *vom kriege widder d. T.* (1529). Cij[b]; solche predigt gehet on früchte nicht abe. *zwo predigt auf der kindertauffe.* (1540). Ciij[a].

Fruchtbar, *frugifer, fructifer, fertilis, fruchttragend, fruchtbringend, mhd.* vruhtbære (*Ben.* 3, 428[a]).

1) *von der erde:* der berg gottes ist ein fruchtbar berg, ein gros vnd fruchtbar gebirge. *ps.* 68, 16; das ein fruchtbar land nichts trug. 107, 34; gleich wie der regen vnd schnee vom himel fellet vnd nicht wider dahin kompt, sondern feuchtet die erden vnd machet sie fruchtbar. *Jes.* 55, 10.

2) *von gewächsen:* fruchtbare bewme, da ein jglicher nach seiner art frucht trage. 1 *Mos.* 1, 11: dein weib wird sein wie ein fruchtbar weinstock vmb dein haus herumb. *ps.* 128, 3.

3) *vom menschen:* seid fruchtbar vnd mehret euch vnd füllet die erden. 1 *Mos.* 1, 28; da aber der herr sahe, das Lea vnwerd war, macht er sie fruchtbar vnd Rahel vnfruchtbar. 29, 31.

4) gott hat vns viel guts gethan vnd vom himel regen vnd fruchtbare zeitung (*tempora fructifera*) gegeben. *apost. gesch.* 14, 17.

5) das fruchtbar (*nutzbringend?*), edle buchle des romanisten von Leyptzick. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Bj[b].

6) *bildlich:* das jr wandelt wirdiglich dem herrn zu allem gefallen vnd fruchtbar seid in allen guten wercken. *Col.* 1, 10.

Fruchtbarlich, *adv. salutariter, nutzbringend, mit nutzen:* man ziehe denn die leute auff, so nach vns komen sollen, vnd ynn vnser ampt vnd werk tretten, auff das sie auch yhre kinder früchtbarlich (*lat. ed.* bene ac salutariter) erziehen. *deudsch catech.* (1529). Z 5[a]; also sollen wir die propheten vns nütze machen, so werden sie fruchtbarlich gelesen. *vorr. auf die propheten. Bindseil* 7, 337; Jona so fruchtbarlich prediget bey den heiden. 7, 405; ich weis aber, das dis den papisten vberaus misfallen vnd sie verdriessen wird, da frag ich nichts nach, wenn ich nur den armen gewissen damit nutzbarlich vnd fruchtbarlich dienen künde. *Jen.* 2, 31[a]; fürwar ich wollt mit gottlicher hulff mein lare früchtparlicher gehandelt haben. *manuscr. der bibl. zu Gotha, cod. chart.* 379, *pag.* 9.

Früchtereich, *reich an früchten:* zu dem ist das euangelium auch früchtereich. *Eisl.* 2, 99[c].

Früchtlein (früchtlin), *n. böser mensch:* das möcht den bapst, das florentzisch früchtlin, frölich machen. *ein brieff an den cardinal ertzbischoff.* (1530). Bij[b]; das wir sehen was die verblendten jüden fur früchtlin sind. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Miij[b]; ewer früchtlin vnd kreutlin zu Halle hat nu ausgeheuchelt. *Jen.* 6, 171[a].

Früh, frühe, *adv. L.* frûe, *mhd.* vruo *und* vrüeje (*Ben.* 3, 433. 434), *ahd.* fruo, frô (*Graff* 3, 655).

1) *diluculo, mane, in der ersten tageszeit: a)* frûe, wens liecht wird. *Mich.* 3, 1; vnd sie kamen zum grabe an einem sabbather seer frûe, da die sonne auffgieng. *Marc.* 16, 2; vnd Josua macht sich frûe auff. *Jos.* 3, 1; vnd (*Samuel und Saul*) stunden frûe auff. 1 *Sam.* 9, 26; es ist vmb sonst, das jr frûe auffstehet vnd hernach lang sitzet. *ps.* 127, 2; thaw der frûe fellet. *Hos.* 13, 1; *b) oft in verbindung mit* morgen: Abraham aber macht sich des morgens frûe auff. 1 *Mos.* 19, 27; da stund Abimelech des morgens frûe auff. 20, 8; weh denen, die des morgens frûe auff sind, des sauffens sich zu vleissigen. *Jes.* 5, 11 *u. öfter auch ohne artikel* morgens frûe *oder* frûe morgens, *auch* frûe morgen: so stehet jr morgens frûe auff vnd ziehet ewr strasse. 1 *Mos.* 19, 2; da war der könig morgens frûe auff, vor tag. 1 *Macc.* 6. 33; das der könig Israel frûe morgens vntergehe. *Hos.* 10, 15; vnd da sie frûe morgen den berg hinab gieng. *Jud.* 10, 12; vnd prediget jnen von frûe morgen an bis an den abend. *apost. gesch.* 28, 23. *anders* morgen frûe = *in der ersten zeit des nächsten tages:* vnd der herr sprach zu Mose, mach dich morgen frûe auff vnd tritt fur Pharao. 2 *Mos.* 8, 20. 9, 13; so mach dich nu morgen frue auff. 1 *Sam.* 29, 10. *ebenso* heute früh = *in der morgenzeit des gegenwärtigen tages:* ich habe heute früh von e. k. f.

g. das reich geschenck empfangen. *de Wette br.* 5, 767. c) früh und spät (spat): er (*der landmann*) muss spat vnd früe den küen futter geben. *Sir.* 38, 27; also auch die tischer vnd zimmerleute ... müssen früe vnd spat dran sein, das sie es volenden. *v.* 28.

2) *in der ersten zeit des jahres:* ich heisse sie schückelfest, da jerlich der ostertag mit seinen anhangenden festen sich endert, jtzt früe, jtzt spat ins jar kompt. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Lij[a].

3) *überhaupt bei zeiten, bald:* fülle vns früe mit deiner gnade. *ps.* 90, 14; las mich früe hören deine gnade. 143, 8.

4) zu früh = *vor der zeit*: er (*der apostel Paulus*) nennet sich aber mit verblümeten worten eine vnzeitige geburt, das ist ein kind das zu frü geborn ist, ehe es gar völlig vnd reiff ist. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Fij[a].

Frühe (früe), *f. die erste morgenzeit*: vnd machten sich in der früe auff, das sie zum heer der Syrer kemen. 2 *kön.* 7, 5; vnd flohen in der früe. *v.* 7.

Frühgebet, *n. morgengebet:* Mahmet eines tags sein früe gebet im psalmen sprach. *verlegung des alcoran.* (1542). Oiij[a].

Frühling (früling), *m.* 1) *als bezeichnung der auf den winter zunächst folgenden jahreszeit kommt das wort bei L., obwohl im* 16. *jh. schon ganz geläufig, nur einmal in der hauspost. vor*: im früling, wenn der winter jtzt sol auffhören. *hauspost.* (*Wittenb.* 1545) *winterteil* 6[a]. *sonst gebraucht L. dafür das ältere* lenz (*s. d.*).

2) *ein früh im jahre gebornes junge*: wenn aber der laufft der früelinge herde war, legte er diese stebe in die rinnen fur die augen der herde, das sie vber den steben empfiengen, aber in der spetlinger laufft leget er sie nicht hinein. also wurden die spetlinge des Labans, aber die früelinge des Jacobs. 1 *Mos.* 30, 41. 42; des gleichen opffert auch Habel von seiner narung, nemlich den schaffen vnd sonderlich von den erstlingen odder früelingen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Pj[a].

Frühmesse (früe messe), *f. die messe, die früh morgens gelesen wird:* vnd habe des morgens die frue messe den nonnen müsse halten. *von der winkelmesse.* (1533). Eij[a]; es sey hohe messe odder früe messe, odder wie sie mügen genennet sein, so sind es winckelmessen. *ebend.* Miij[b].

Frühregen (früeregen), *m. ist der in Palästina von der letzten hälfte des octobers bis in die erste des decembers fallende regen. der gegensatz ist der im merz und april fallende* spätregen: so wil ich ewrm lande regen geben zu seiner zeit, früeregen vnd spatregen. 5 *Mos.* 11, 14; frühregen (*in L's manuscr. steht* frueregen) vnd spatregen. *Jer.* 5, 24. *Joel* 2, 23.

Frühstunde, *f. hora matutina, morgenstunde:* aber versehen ist das best im spiel (sagt man) vnd gehöret ein Dauid dazu, der so wacker vnd scharff sey, ia er mus sonderlich erleuchtet sein, das er die fruestunde mercke, vnd des lasters anfang erkenne, vnd flugs denn die eyer des vnzifers im neste, ehe die mittags sonne rauppen draus macht, vertilge, sonst, wo sie die fruestunde verschlaffen, werden jnen die hendel zu dicke vnd zu gros. *der* 101. *psalm.* (1534). Sij[a].

Frumm, frummen, frummkeit, frummlich, *s.* fromm, frommen, frommkeit, frommlich.

Fuchs, *m. vulpes, mhd.* vuhs (*Ben.* 3, 360[b]), *ahd.* fuhs (*Graff* 3, 431).

1) *das bekannte raubthier:* vnd Simson gieng hin vnd fieng drey hundert füchse. *richt.* 15, 4; las sie nur bawen, wenn füchse hin auff zögen, die zurissen wol jre steinerne mauren. *Neh.* 4, 3; sie werden ins schwert fallen vnd den füchsen zu teil werden *ps.* 63, 11.

2) *von einem listigen, schlauen, verschlagenen menschen:* gehet hin vnd saget demselben fuchs (*der könig Herodes Antipas ist gemeint*). *Luc.* 13, 32; der bapst ist etwas forchtsam, hält hinter dem berge vnd deckt den fuchs. *tischr.* 254[b].

Fuchsisch (füchsisch), *in folgender stelle s. v. a. heuchlerisch, falsch:* welchs gewisslich nur falsche, fuchsische (*Jen.* 8, 274[a]: füchsische) busse sein wurde. *an kurfursten zu Sachsen.* (1545). Aij[b], *von der busze des gefangenen herzogs v. Braunschweig.*

Fuchsrecht, *n.* '*das bezahlen mit der eignen haut, indem diese abgezogen wird, wie es beim fuchse geschieht*' (*Weigand bei*

Grimm wtb. 4, 350): vnd wo er solches (*der bapst das geraubte gut*) nicht zu bezalen noch zu erstatten hette, das man mit jm vnd allen cardinelen vnd gantzem hofe des fuchsrecht spielete, die haut vber die köpffe streiffete vnd also mit der haut bezalen lerete. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Yiiij[b].

Fuchsschwanz, *cauda vulpina:* der esel wil schlege haben vnd der pofel wil mit gewalt regirt seyn, das wuste gott wol, darumb gab er der öberkeyt nicht eynen fuchsschwantz, sondern eyn schwerd ynn die hand. *ein sendbrieff von dem harten büchlein.* (1525). c ij[a]. *häufig bildlich für gelinde strafe:* also wenn er (*gott*) strafft, sollen wir wissen, das es nur ein fuchsschwantz ist, denn es wird vns nicht der hunderte teyl vergolten, wie wir wol verdienten. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). G 8[a]; ey lieber, es ist nichts das sterben, es ist allein ein veterliche rute, es ist nicht zorn, es ist der fuchsschwantz. *das schöne confitemini.* (1530). Kiij[a]; es möchte jemand wol gern fluchen, das sie der blitz vnd donner erschlüge ...., aber das sind eitel fuchsschwentze, vnd gott ist lengest zuuor komen vnd hat sie mit viel grösser plage gestrafft. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fij[a]; mit fuchsschwentzen vbirweddeln, *sehr gelind züchtigen. ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). nnn iiij[b].

Fuchsschwänzeln, *heucheln:* also haben sie jtzt aber ein ranck erdacht von der gantzen kirchen reformation, wie dis büchlin fuchsschwentzelt, auff das, so man solcher lügen glaubet, hinfurt keins conciliums not sei. *ratschlag eins ausschus.* (1538). Aiiij[a].

Fuchsschwänzen, *dasselbe:* mutwilliglich heucheln vnd fuchsschwentzen. *tischr.* 129[a].

Fuchsschwänzen, *n. heuchlerische schmeichelei:* siehe nur die verzweifelten buben an, wie sie mit fuchsschwentzen die kirchen reformirn. wo es den bapst vnd cardinele trifft, da geben sie dem bapst alles, vnd hat weder bapst noch cardinal nie nichts böses gethan. *ratschlag eins ausschus.* (1538). Aiiij[b]; den hund verdros das glück vbel, aber viel mehr, das der falsche fuchs mit seinem fuchsschwentzen den hauffen also narrete. *Eisl.* 1, 422[a].

Fuchsschwänzer, *m. heuchler, schmeichler:* so bald sie hören eynen prediger, der sie leret stille vnd der oberkeyt gehorsam seyn, den heyssen sie frisch eynen fuchsschwentzer vnd furstenheuchler. *widder die hyml. propheten.* (1525). Fij[a].

Fuchsschwänzlein, *n. dim. von* fuchsschwanz, *im sinne von gelinder strafe:* das er nu gefangen vnd aus seinem furstenthum gestossen, sol er nicht deuten, das es sey die rechte staupe, so er verdienet, sondern ein fuchsschwentzlin, damit er seuberlich vnd gnediglich vermanet ist zur busse. *an den kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Ciij[b].

Fucker, *m. ein kaufmann, besonders ein grosshändler, aber auch mit der üblen nebendeutung von wucherer:* hie must man werlich auch den fuckern vnd der gleychen (*nicht* geistlichen *wie bei* **Grimm** *nach einem nachdrucke*) geselschafften ein zawm ynsz maul legen. *an den christlichen adel.* (1520). Miiij[a]; es (*gott*) ist ein guter kaufman vnd gnediger hendler, der vns leben vmb tod, gerechtigkeit vmb sünde verkeufft, vnd dafur eine kranckheit oder zwo eins augenblicks lange zur zinse aufflegel, zum zeugnis, das er wolfeiler gibt vnd freundlicher borget, denn die fucker vnd hendler auff erden thun. *Jen.* 6, 292[a]; er (*gott*) ist nicht ein kremer noch fucker. *Eisl.* 2, 45[a]; das wissen die fucker vnd franckfurtische messen wol, wie wir das vnsere vernarren vnd verschleudern. *tischr.* 429[a]. *vgl. auch* focker.

Fuder (fudder), *n. vehes, wagenladung, wagenlast, mhd.* vuoder (*Ben.* 3, 443[a]), *ahd.* fuoder (*Haupt* 5, 361[b]): mit fudder vol schmachwort vberschüt. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Dij[a]; da vberschütten wir yhn mit gantzen fudern scheltwort. *der* 112. *psalm.* (1526). d 6[a]: eim truncken man sol auch ein fudder haw aus dem wege gehen (*sprichwort*). *der proph. Habacuc.* (1526). m j[a]; eym truncken man soll eyn fudder haw weichen. *ermanunge zum fride.* (1525). Aiiij[b]. *einmal erscheint auch die nd. form* fodder: mit grossen fodder vol vertröstung. *auff des königs zu Engelland lesterschrift.* (1527). Aiiij[b]. *das genitivische* s *des nachstehenden subst. begegnet noch in folgenden stellen:* vnd weis



nicht wie viel fudder mosts sie bereit dem heiligen geist haben ausgesoffen. *ausleg. der evang. von ostern etc.* (1527). *j[b]; der nu aus der neyge kan fudder weins machen. *der prophet Sacharja.* (1528). Nj[b].

Fug, *m. jus, recht:* des er keinen fug, gewalt noch recht hat. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Eiij[a]; er leret vns damit, das eyn yglicher christen den bapst vnnd vbirsten straffen soll vnnd schuldig ist, schweyg denn das ersz mit fug odder macht haben solt. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Zij[b]; denn die weil sie sich aus allen pflichten vnd richten gezogen haben, ist kein ding, das yhn fürkompt, das sie auch nicht frechlich vnd türstig wagen dürffen, wo sie nur rawm vnd fug haben. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Qqiij[b]; sonst mag er klug sein, leren, singen, lesen, deuten, da ers recht vnd fug hat. *von den schleichern.* (1532). Biiij[b]; es wird sich freilich fragen, ob wir hierin recht vnd fug gehabt haben. *exempel einen rechten bischoff zu weihen.* (1542). Aiij[b]; getrost anhalten mit fug vnd vnfug. *vermanung zum sacrament.* (1530). Aiiij[b]. — *mhd.* vuoc (*Ben.* 3, 437[a]).

Fuge, *f. dasselbe:* er hat solch fodderns nicht recht noch fuge vnd sündiget wider gott vnd den heiligen geist. *Jen.* 6, 1[a]. — *mhd.* vuoge (*Ben.* 3, 439[a]).

Fugen, fügen, *mhd.* vüegen (*Ben.* 3, 441[a]), *ahd.* fuogan, fuokan (*Graff* 3, 421), *gebraucht L.*

I. *transitiv in folgenden bedeutungen:*

1) *eng, wohlanschlieszend mit einander verbinden:* fünffe (*teppiche*) soltu an einander fügen. 2 *Mos.* 26, 9; vnd solt an einem jglichen teppich funffzig schleufflin machen an jren orten, das sie an einander bey den enden gefüget werden. 26, 10; aber wir baweten die mauren vnd fügeten sie gantz an einander bis an die halbe höhe. *Neh.* 4, 6; vnd war alles artig in einander gefügt. *Ezech.* 41, 21; darümb mustu auch dis stück lassen gehen durch alle gebot, als die schele odder bögel ym krantz, das end vnd anfang zuhauffe (*zusammen*) füge vnd alle zusamen halte. *deudsch catech.* (1529). Miij[b]. *noch einen beleg s. unter* brenen.

2) *zukommen machen, schicken:* die weyl aber die not vnnd gott (*es*) szo fuget. *originalbr. v. j.* 1519 *in der herz. bibl. zu Gotha cod. chart.* 379 *fol.* 2. *hierher gehört auch die bei L. öfter vorkommende formel* zu wissen fügen, *kund thun, mittheilen:* ich Martinus Luther, genant doctor der heiligen schrifft, augustiner tzu Wittemberg, fug meniglich tzu wissen, dasz *u. s. w. warumb der bapsts bücher verprant.* (1520). Aj[b]; darumb fug ich efg zu wissen *u. s. w. de Wette br.* 6, 209; ich fuge e. k. f. g. vntertheniglich zu wissen. 6, 258; ewr gnaden vnd ehrnfesten fugen wir zu wissen. 5, 660.

II. *reflexiv in den bedeutungen:*

1) *sich schicken, passend sein:* drumb fuget sich der dreyer spruch keiner tzur gewalt des bapsts vbir die gantz christenheit. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fij[b]. *auch unpersönlich:* es fügt sich nicht, *passt, schickt sich nicht, ist nicht angemessen:* szo wirt sichs nit fugen, das wir ein gutt werck odder vordienst sollen drausz (*aus der messe*) machen. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Biiij[b]; es füget sich nicht, das wir dem bapst seine knecht, sein volck, ja seine buben vnd huren neeren. *Jen.* 1, 281[a].

2) *sich wohin begeben:* sich wieder gen Wittenberg zu fügen. *de Wette br.* 3, 452; als ich auch on e c g rat wissen vnd willen mich erstlich gen Wittemberg auff meyn ebenteur widderumb gefugt habe. *originalbr. v. j.* 1523 *im ges. archiv zu Weimar. O pag.* 74 FF. 2.

Fugge, *f. steht wohl für* fuge *in folgender stelle:* wollet bey den herrn Nürnberg guter fugge seyn (*die gewogenheit haben zu bewirken*), dasz er ins fündlihaus mocht versehen werden. *de Wette br.* 5, 402.

Fuglich, füglich, *adj. passend, angemessen:* gleich wie ich von der tauff gesagt, das (*dasz*) es fuglicher were ynsz wasser tzu tauchen, dan da mit begissen vmb der gentze vnd volkommenheyt willen des zeychens. *ein sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). a ij[a]; vnd wie woll solchs opffer auch aussen der mesz geschicht vnd geschehen sol, denn es nit nötlich vnd wesenlich zur mesz gehört, wie gesagt ist, szo ists doch köstlicher, fuglicher, stercker vnd

auch angenhemer, wo es mit dem hauffen vnd in der samlung geschicht. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Cij[b]; sonder (*der vater*) ist schuldig dem kind einen (*mann zur ehe*) zu geben, der ihm gut vnd füglich sei, oder sich versehe, dasz er ihm füglich sei. *de Wette br.* 2, 517; was man kan füglicher weise vnd durch mittel der creatur ausrichten, sol man nicht verachten. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Oo iiij[a].

Fuglich, füglich, *adv.* 1) *passend, angemessen, geeignet:* damit wir das sacrament fuglich vnd ehrlich handeln mügen. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Cij[a]; vnd er (*Judas*) suchete, wie er jn (*Jesum*) füglich (*vulg.* opportune) verrhiete. *Marc.* 14, 11; also redet die schrifft gar viel füglicher von Christo denn wir. *post.* (1528). Siiij[b].

2) *zusagend, bequem:* was gebricht itzt Maria vnd Joseph, ob sie zu der zeyt nicht rawm hatten eine nacht fuglich zu schlaffen? *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent etc.* (1528). Oiiij[b].

3) *mit recht, mit zuständigkeit:* so denn solche vntregliche vnfüge alle geschehen vnter dem namen gottes vnd s. Peter . . . sind wir fur war schuldig so viel wir mügen füglich widerzustehen. *Jen.* 1, 281[a].

Fühlen (fülen, fulen), *mhd.* vüelen (*Ben.* 3, 134[a]), *doch nur auf Mitteldeutschland beschränkt, wo das wort* vülen *lautet, ahd.* fuolan, fualan (*Graff* 3, 476). *so geläufig das wort auch jetzt in der schriftsprache ist, so sah sich doch der* 1523 *zu Basel erschienene nachdruck von L's übersetzung des n. test. genöthigt, dasselbe als ein unbekanntes durch* enpfinden *zu erklären. auch* S c h m e l l e r 1, 525 (2. *ausg.* 710) *wird das wort als weit minder volksüblich als die gleichbedeutenden* empfinden, spüren, greifen *bezeichnet. L. gebraucht es häufig und zwar, wie es sein ursprung (worüber man* G r i m m *wtb.* 4, 406 *nachsehe) fordert,*

I. *transitiv in den bedeutungen:*

1) *betasten, begreifen, berühren, zumal (mit der hand, den fingern) prüfend oder forschend berühren:* das (*dasz*) sie allerley götzen der heiden fur götter halten, welcher augen nicht sehen, noch jre nasen lufft holen, noch die ohren hören, noch die finger an jren henden fülen können. *weish.* 15, 15. *mit beigesetztem acc.:* sehet meine hende vnd meine füsse, ich bins selber, fület (*vulg.* palpate) mich vnd sehet, denn ein geist hat nicht fleisch vnd bein, wie jr sehet, das ich habe. *Luc.* 24, 39.

2) *wahrnehmen, empfinden, „erfahren, inne werden"* (*randgl. zu richt.* 8, 16).

a) *in folge äuszerlicher, körperlicher einwirkungen:* götter, die weder sehen, noch hören, noch fülen. *Dan.* 5, 23; mit ernsten schlegen, die man fület. *spr.* 20, 30; sie kloppen (*klopfen*) mich, aber ich füle es nicht. 23, 35; vnd da Ephraim seine kranckheit vnd Juda seine wunden fület. *Hos.* 5, 13; ein sprunck vber eynen flachen strom, da man auff beyden seytten eyn gewissen grund vnd vfer sihet vnd fulet. *der proph. Jona.* (1526). Fiij[b]; Jona schlefft aber dieweyl vnden ym schiff vnd fulet solch vngewitter nicht. *ebend.* Eij[a].

b) *von der innern, geistigen empfindung:* α) *mit dem object im acc.:* denn wo jnen der morgen kompt, ists jnen wie ein finsternis, denn er fület das schrecken der finsternis. *Hiob* 24, 17; also fulet das gewissen eytel vngestüm von gotts zorn vnd tod. *der proph. Jona.* (1526). Fiiij[b]; fülestu keine sunde nicht, so bistu gewislich jnn sunden gar tod. *vermanung zum sacrament.* (1537). Giiij[a]. β) *mit einem abhängigen satze:* weil er nu fület, das er zu Wormbs so mit schanden bestund vnd noch jmer ein gauch sein mus, hat er synt der zeit her mit viel buchern widderumb ehre erlangen wollen. *die kl. antwort.* (1533). Gj[b]; ich fühle, das eine krafft von mir gegangen ist. *Luc.* 8, 46. *auch kann nach* fühlen *der acc.* es *stehen und hierauf erst der satz mit* dasz *folgen:* vnd sie fülets (*fühlete es*), das sie von jrer plage war gesund worden. *Marc.* 5, 29.

II. *reflexives* sich fühlen *steht nur von der innerlichen wahrnehmung.*

1) es fühlt sich: so fulet sichs auch ym gewissen, das alles vnglück, so vns vberfellet, sey gotts zorn. *der proph. Jona.* (1526). Hj[a].

2) *der sinn wird durch ein particip oder*

ein adj. näher bestimmt: es schrecket ein vngehortes leiden ein mensch gar seer, das er sich sol fülen also ausgeschelet. *das schöne confitemini.* (1530). Hiij[a]; vnd sich selbs so frum fülen, das sie sich nicht dürfften furchten. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Fiiij[a].

Fühlen, *n. der substantivisch gesetzte inf. des vorigen verbums*; solch fülen ... kan niemand schaden. *deudsch catech.* (1529). Siiij[b]; richte vnd vrteile nicht nach deinem fühlen, sondern nach gottes wort. *tischr.* 260[b].

Fuhre, *f. vectio, fahrt, mhd.* vuore (*Ben.* 3, 263[a]), *ahd.* fuora (*Graff* 3, 597): vnd gehet also daher, der wage fur den rossen, wie solte solche fuhre jrren odder des weges gen himel feylen? *von der winckelmesse.* (1533). Fij[b].

Führen (füren, furen), *ducere, vehere, gerere, agere, praet. bei L.* füret *d. i.* fürete, *jetzt gewöhnlich gekürzt* führte, *part. praet.* gefüret *und* gefürt, *mhd.* vüeren, *praet. mit rückumlaut* vuorte (*Ben.* 3, 259[b]), *ahd.* fuoran, fuaran (*Graff* 3, 593). *das wort ist das factitiv von* fahren, *aus dessen praet. es abgeleitet, und hat als solches den grundbegriff „fahren machen" (vgl.* G r i m m *wtb.* 4, 432). *es steht*

I. *t r a n s i t i v in folgenden bedeutungen und anwendungen:*

1) führen, *leiten. der trans. acc., welcher in der regel ein lebendes wesen bezeichnet, steht a) ohne weiteren zusatz:* vmb deines namens willen woltestu mich leiten vnd füren. *ps.* 31, 4; also gehen sie auch wie sie der teuffel furet. *die ander ep. s. Petri gepredigt.* (1524). Ciij[a]; füret ymmer ein blind den ander. *an den christl. adel.* (1520). Kj[a]. ein heer führen, *es anführen:* Gad, gerüst, wird das heer füren. 1 *Mos.* 49, 19; vnd da das jar vmb war, zur zeit wenn die könige ausziehen, füret Joab die heermacht vnd verderbt der kinder Ammon land. 1 *chron.* 21, 1; wo der recht hewbtstreytt angehet mit dem teuffel vnter vns selbs, mussen wyr gewarten, das auch die fallen, die itzt die spitzen furen. *von beider gestalt.* (1522). Aij[b].

b) mit einem zweiten acc.: vnd lobet den herrn, den gott meines herrn Abraham, der mich den rechten weg gefüret hat. 1 *Mos.* 24, 48; weil du denn wider mich tobest ... so wil ich dir einen rinck an deine nasen legen vnd ein gebis in dein maul, vnd wil dich den weg widerumb führen, da du her komen bist. 2 *kön.* 19, 28. *dieser acc. kann auch durch gen. vertreten werden, wie die parallelstelle Jes.* 37, 29 *zeigt:* ... vnd wil dich des weges wider heimfüren des du komen bist.

c) mit einer praep.: nim den knaben vnd füre jn a n deiner hand. 1 *Mos.* 21, 18; vnd füreten jn an keten in Egyptenland. *Ezech.* 19, 4; ich wil dich an einen andern ort füren. 4 *Mos.* 23, 27. — vnd er füret jn a u f f einen freien platz auff der höhe Pisga. 23, 14; da mit der eynfelltige man aus seinem allten wahn auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde. *vorr. auff das n. test. sept. ausg. v. j.* 1522 *bl.* 2[a]; damit ich den teuffel auffs narrenseyl fure (*ihn zum narren habe, hintergehe, teusche*). *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Bij[b]. *belege für die redensart* einen auf einen affenschwanz führen *s. unter* affenschwanz. — das du Pharao erinnerst, das er mich a u s diesem haus füre. 1 *Mos.* 40, 14; ich bin der herr dein gott, der ich dich aus Egyptenland, aus dem diensthause gefürt habe. 2 *Mos.* 20, 2; wenn Christus komen wird, wird er vns aus dem erdreich furen. *zwo predigt.* (1525). Bij[b]; füre mich aus meinen nöten. *ps.* 25, 17. — der Mosen b e y der rechten hand füret. *Jes.* 63, 12; diesz mandat ... fuhrte die leut allzugröblich bei der nase. *de Wette br.* 2, 369. *den ursprung der redensart* einen bei der nase führen, *deren sinn ist „ihn nach belieben führen, um sich an ihm zu belustigen, ihn zum besten halten, ihn vorsätzlich mit leerer hoffnung hinhalten, ihn mit leerer hoffnung teuschen" zeigt folgende stelle:* der welt boszheit ist so grosz. wenn ein fürst die lateinische sprache lehrnet vnd studiret, so fürchten die vom adel vnd rechte, er werde jnen zu gelehrt vnd zu klug vnd sagen; box marter u. s. w. was? wil e. f. g. ein schreiber werden? e. g. müssen ein regierender fürst werden, müssen weltliche hendel lehrnen vnd was zur reuterey vnd

zum krieg gehört . . ? das ist, ein narr bleiben, den wir mögen mit der nasen umherfüren, wie einen behr. *tischr.* (1568). 414[b] *bei* ***G r i m m.*** — bosz lere ist das grössist übel auff erdenn, das sie seelen mit hauffen g e n helle furett. ***auff des bocks zu Leyptzck antwort.*** (1521). b ij[a]; der den engeln gebieten kundte, der pilger seelen, so auff der romfart sturben, gen himel zu füren. ***vermanung an die geistlichen.*** (1530). Biij[a]. — also füret er den man i n s haus. 1 ***Mos.*** 24, 32; brich dem hungrigen dein brod vnd die so im elend sind, füre ins haus. ***Jes.*** 58, 7; vnd füre vns nicht in versuchung. ***Matth.*** 6, 13; damit furen sie das volck ynn die erschrecknis. ***ausleg. der euang. von ostern.*** (1527). X6[a]; vnd baten mich, ich solt den orden nicht jn schanden füren (***bringen***). ***das schöne confitemini.*** (1530). Eiiij[b]. — vnd (***Jacob***) stund auff in der nacht vnd nam seine zwey weiber vnd die zwo megde vnd seine eilff kinder . . . vnd führet sie v b e r das wasser. 1 ***Mos.*** 32, 23; vnd Josua sprach, ah herr herr, warumb hastu dis volck vber den Jordan gefürt. ***Jos.*** 7, 7. — vnd solt Aaron vnd seine söne fu r (***vor***) die thür der hütten des stiffts füren. 2 ***Mos.*** 29, 4; vnd füreten jn fur den richtstuel. ***apost. gesch.*** 18, 12. — das er gleich die seelenn mit grossen hauffen z u m teuffel furet. ***an den christl. adel.*** (1520). Biij[a]; solche geister solt man zur schulen furen vnd Petrum Hispanum leren, das dürfften sie wol. ***vom abendmal Christi.*** (1528). r ij[b]. ***die redensart*** einen zur schule führen ***empfängt auch den sinn „ihn schulmeistern, ihn mit tadel belehren“:*** auff das wir den heiligen geist vnd Christum ein mal zur schul fureten vnd eynen guten schilling geben, das sie szo vorgessen (***vergessen***) vnd seumig gewesen sein. ***grund vnd vrsach.*** (1521). Iiiij[a]. ***noch mag hier eine redensart eine stelle finden, die bereits unter*** bier ***hätte angeführt werden sollen, dort aber übersehen war:*** so sol denn etwa von Rom ein vnnützer wesscher (ein legat wolt ich sagen) komen, vnd des reichs stende vermanen vnd hetzen widder den Turcken mit anzeigen, wie der feind des christlichen glaubens so grossen schaden der christenheit gethan habe, der keiser als vogt der kirchen vnd beschirmer des glaubens solle dazu thun etc. gerade als weren sie selbs gar grosse freunde des christlichen glaubens. ich spreche aber zu yhm, sie haben dir dein mutter zum bier gefurt, du ammechtiger plauderer. ***vom kriege widder die Türcken.*** (1529). Eiij[b]. ***was soll dies heiszen? W e i g a n d erklärt in Grimms wtb.*** 4, 436 einem die mutter zum bier führen ***mit „einem einen possen spielen“, welche erklärung jedoch dem zusammenhange der stelle nicht zu entsprechen scheint.***

d) ***mit einem participium:*** auff das, so er etliche dieses weges fünde, menner vnd weiber, er sie gebunden fürete gen Jerusalem. ***apost. gesch.*** 9, 2; die vernunfft mit buchstaben gefangen furen. ***von weltlicher oberkeit.*** (1523). F 6[a].

e) ***mit einem adv.:*** so würde mich doch deine hand da selbs füren vnd deine rechte mich halten. ***ps.*** 139, 10; wers glück hat, der furet die braut heim (***sprichwort***). ***von ehesachen.*** (1530). Eij[b]; vnd thürste seinen schrecklichen bann heissen nemen vnd erhindern füren vnd die nasen dran wischen, da Adams kinder auff sitzen. ***von den schlüsseln.*** (1530). Hj[a].

2) ***mittelst eines fuhrwerkes, eines fahrzeuges, auf einem reit- oder lastthiere fortkommen machen:*** vnd da er sahe die wagen, die jm Joseph gesand hatte jn zu füren, ward der geist Jacobs lebendig. 1 ***Mos.*** 45, 27; vnd sie liessen die lade gottes füren auff einem newen wagen. 2 ***Sam.*** 6, 3; die schiffe Hiram, die gold aus Ophir füreten. 1 ***kön.*** 10, 11; also nam Mose sein weib vnd seine söne vnd füret sie auff einem esel vnd zoch wider in Egyptenland. 2 ***Mos.*** 4, 20; vnd hub jn auff sein thier vnd füret jn in die herberge. ***Luc.*** 10, 34.

3) ***gebrauchen, handhaben, damit umgehen, oder zum gebrauche mit sich, an sich, bei sich haben:*** schwerd soll keyn christen fur sich vnd seyne sache furen noch anruffen, sondernn fur eynen andern mag vnd soll ers furen vnd anruffen. ***von weltlicher oberkeit.*** (1523). Biiij[a]; vnd bin des guter zuuersicht, wo der bapst das weltliche schwerd so mechtig kündte füren als der Turcke, es solt an gutem willen villeicht

weniger denn bey dem Turcken mangeln. *vom kriege widder d. T.* (1529). Gij[b]; aber der von Israel wurden gezelet vier hundert tausent man, die das schwert füreten. *richt.* 20, 17; was streitbar menner waren, die schild vnd schwert füren vnd bogen spannen kundten. 1 *chron.* 6, 18; starcke helden vnd kriegsleute, die schilt vnd spies füreten. 13, 8; wie die kinder Ephraim so geharnischt den bogen füreten. *ps.* 78, 9; es wird ein volck komen von mitternacht vnd ein gros volck wird sich erregen hart an vnserm lande, die bogen vnd schild füren. *Jer.* 6, 23; du fürest mit dir Persen, Moren vnd Lybier, die alle schilt vnd helmen füren. *Ezech.* 38, 5. *hierher gehören noch folgende besondere anwendungen von* führen: eine sprache führen, *sie gebrauchen, sich ihrer bedienen*: wer daselbs (*in der gemeine*) aufftritt vnd lesen, leren odder predigen wil, vnd redet doch mit zungen, das ist das er latinisch für den deutschen odder sonst eyne vnbekandte sprache füret, der sol schweigen. *widder die hyml. propheten.* (1525). Liij[a].

das zweite gebot lautet bei L. deudsch catech. (1529). Cij[b]: du solt gottes namen nicht vergeblich füren, *wofür in der auslegung* (Ciiij[b]) *einmal gesagt wird*: du solt gottes namen nicht vergeblich brauchen, *oder wie* Ciij[a] *erklärt wird*: ynn mund nemen. *der falsche gebrauch des namens gottes ist auch gemeint, wenn es Sir.* 23, 9 *heiszt*: gewehne deinen mund nicht zum schweren vnd gottes namen zu führen.

einen pracht führen, *aufwand in kleidung, in glänzender einrichtung des hauswesens u. dgl. machen*: darzu yn weltlichem regiment nicht meer thut, denn das jr schindet vnd schatzt, ewern pracht vnd hohmut zu füren. *ermanunge zum fride.* (1525). Aij[a].

4) *als abzeichen tragen*: der adel gemeyniglich lewen, heren, wolffe vnd andere wilde thier ym schilde furet. *der proph. Habacuc.* (1526). diiij[a].

5) „*auf etwas, das handlung ist oder handlung enthält, fortgesetzte thätigkeit wenden.*" wer sol vnter vns den krieg füren wider die Cananiter? *richt.* 1, 1; krieg sol man mit vernunfft füren. *spr.* 20, 18.

ein amt führen, *es verwalten, die damit verbundenen amtshandlungen verrichten*: vnd sollen nicht zu mir nahen priesterampt zu füren. *Ezech.* 44, 13; jr füret ewr amt nicht fein. *weish.* 6, 5; welcher auch vns tüchtig gemacht hat, das ampt zu füren des newen test. (1522). 2 *Cor.* 3, 6.

eine sache führen, *dafür eintretend sie betreiben*: richte mich gott vnd füre mir meine sache wider das vnheilige volck. *ps.* 43, 1.

das wort führen, „*reden beim absichtlichen schweigen des oder der andern*" (*Weigand bei Grimm*): vnd nenneten Barnabam Jupiter vnd Paulum Mercurius, dieweil er das wort füret. *apost. gesch.* 14, 12. *statt* das wort führen *heiszt es auch* das reden führen: darümb sie (*die heiden*) auch yhrem Mercurio, der das reden füret, fittiche angemalet haben. *vber das erste buch Mose.* (1527). Oij[a]. *dagegen bedeutet* viele worte führen, *viele worte machen, gebrauchen*: des mus man gewonen, wer ynn Mose liest, das er feindlich viel wort furet, damit er ymer ein ding treibt. *ebend.* Yij[a].

eine klage führen, *klagen*: heimlich magstu seufftzen, aber keine todtenklage füren. *Ezech.* 24, 17.

ein leben führen, *so oder so leben*: die weil er (*Henoch*) ein göttlich leben füret, nam jn gott hin weg. 1 *Mos.* 5, 24; wer aber ein heilig leben füret, der ist gott nahe. *weish.* 6, 20; daher du auch die vngerechten, so ein vnuerstendig leben füreten, mit jren eigen grewelen queletest. 12, 23; sie sollen nicht bisschofflich noch thümisch leben füren. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Fiiij[b]. *ebenso* einen wandel führen: dieweil er (*Henoch*) einen göttlichen wandel füret. *var. zu* 1 *Mos.* 5, 24; so füret ewren wandel, so lange jr hie wallet, mit furchten. 1 *Pet.* 1, 17; vnd füret einen guten wandel vnter den heiden. 2, 12. *oder auch* eine weise, ein wesen führen: münch, der eine sonder strenge weise füret. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Zij[a]; die cardinel vnd deines hofes puseron vnd hermaphroditen füren ein solch grewlich wesen, das himel vnd erden dafür beben vnd zittern. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Fj[b].

einen stand, einen orden führen, *in ihm*

thätig sein, in ihm leben: der orden oder stand, den der bischoff füret, ist fur gott nicht grösser, denn den ein schlechter man füret, der stand, den die nonne füret, ist auch nicht besser, denn den ein ehelich weib füret. *Jen.* 2, 355ᵇ; das (*dasz*) solchen stand (*den stand der weltlichen obrigkeit*) ein christ, wo er dazu ördentlich beruffen wird, one schaden vnd fahr seines glaubens vnd seiner seelen seligkeit wol füren oder darinnen dienen mag. 5, 16ᵃ.

schrift führen, *zum beweise, zum belege vorbringen, überhaupt vorbringen, anführen, citieren:* du hast mein büchle vnd eingefurete schrifft, die nym fur dich, fure auch schrifft. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Fiijᵇ; nicht eyn spitzle füret er ausz der schrifft, das er sich grundet vnd mich stortzet. *antwort deutsch.* (1522). Diiijᵃ; es flickt sich nicht so, lieber lügen geyst, du must schrifft vnd text furen. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fiijᵇ; so mus er (*Carlstad*) gar mechtige sprüche vnd text furen, das wyr yhm gleuben. *ebend.* Hijᵇ; der sprüche sind viel ym alten testament, wilche die heiligen apostel offt fürten vnd anzogen. *vber das erste buch Mose.* (1527). Biijᵃ; solche weise die schrifft zu furen heisst katachresis, abusivus modus loquendi, ein misverstand. *ein widderruff vom fegefeur.* (1530). Diijᵇ; er (*der proph. Amos*) wird zwey mal im newen testament gefürt. *vorr. auff den proph. Amos. Bindseil* 7, 402.

II. *reflexives* sich führen *erscheint nur selten bei L.; mir stehen aus seinen schriften nur für folgende zwei bedeutungen belegstellen zu gebote:*

1) *„sich bringen in etwas, durch sein thun in einen nicht beabsichtigten zustand gerathen“:* bis sie sich selbs in solchen vnrat vnd beschwerung gefurt haben, das sie daroh mit landen vnd leuten verarmen vnd verderben müssen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.*(1544). t 6ᵇ.

2) *„sich mit etwas, indem sich sinn und thätigkeit darauf wenden, beschäftigen, sich mit einem gegenstande befassen“:* man furet sich noch mit eym buch vom endchrist hyn vnd her. *die ander ep. s. Petri gepredigt* (1524). ijᵇ.

III. *scheinbar, nicht wirklich, intransitiv gebrauchtes* führen *begegnet in folgenden stellen:* die pforte ist enge, vnd der weg ist schmalh, der zum leben füret. *Matth.* 7, 14; vnd kamen zu der eisernen thür, welche zur stad füret. *apost. gesch.* 12, 10.

Fuhrknecht, *m. „qui in vehiculo assidens ministrat“ (Alberus dict.* ddjᵇ): ein fromer fuhrknecht. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). ii iijᵇ.

Fuhrmann (furman), *m.* 1) *der lenker des gespannes an einem fuhrwerke:* wie eyn furman seynen rossen vnnd wagen vertrawet, die er treybt, aber er lesst sie nicht von yhn selbs faren, sondern hellt zaum vnd geysselln ynn der hand vnd schlefft nicht. *von welltlicher vberkeyt.* (1523). Fiijᵃ: das last vns an einem fuerman lernen, der hat pferd vnd wagen ym zaum nach seinem willen. *post.* (1528). BBb iijᵃ. *in folgenden stellen der bibel der lenker des streitwagens:* vnd er (*Ahab*) sprach zu seinem fuhrman, wende deine hand vnd füre mich aus dem heer, denn ich bin wund. 1 *kön.* 22, 34; ich wil deine rosse vnd reuter zerscheitern, ich wil deine wagen vnd furmenner zerschmeissen. *Jer.* 51, 21.

2) *einer dessen gewerbe ist, güter, waaren u. dgl. von einem orte zum andern zu fahren:* das boten- vnd tranckgeld wirstu dem furmann Wolffen wol wissen zu geben. *de Wette br.* 6, 271.

Fuhrmeister, *m. „ein inhaber von fuhrwerken zur beförderung von personen oder gut“ (Weigand bei Grimm):* weil die leute vnd fuhrmeister, auch wir selbst zaghafftig waren, haben wir vns nicht wollen in das wasser (*die übergetretene Sale*) begeben vnd gott versuchen. *de Wette br.* 5, 780.

Fuhrwerk, *n. nur in der bedeutung „geräth zum fahren auf dem lande, sowohl für sich als auch mit dem dazu gehörigen zugvieh, der bespannung“ (Weigand bei Grimm):* danon sagt auch der prophet Habacuc in seinem gesang, deine pferd vnd wagen (spricht er) heissen wol glückselig vnd haben sieg, aber sie gehen in tiefem meer vnd im schlam vieler wasser. solchem ge-

schir vnd furwerck wird vergleichet der christenheit regiment, da wagen vnd pferd muss durch eitel tieffe pfützen zihen. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Viiij[b].

Fülle (fulle), *mhd.* vülle (*Ben.* 3, 364[a]), *ahd.* fullî (*Graff* 3, 484), *ein aus zwei verschiedenen bildungen entsprungenes wort.*

I. *als ableitung von dem adj.* voll *steht es bei L. in folgenden bedeutungen:*

1) *die ganzheit, vollständigkeit:* denn es ist das wolgefallen gewesen, das in jm (*in Christo*) alle fülle (*d. i. die ganze warhaftige gottheit*) wonen solte. *Col.* 1, 19; denn in jm wonet die gantze fülle der gottheit (πᾶν τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος) leibhaftig. 2, 9.

2) *überflusz:*

a) also auch ynn allen andern dingen macht er aus der neyge die fulle, aus armut reichtumb. *der proph. Sacharja.* (1528). Nij[a]; vnd nach den selben (*den sieben fruchtbaren jahren*) werden sieben jar thewrezeit komen, das man vergessen wird aller solcher fülle in Egyptenlande. 1 *Mos.* 41, 30; reichthum vnd die fülle wird in jrem hause sein. *ps.* 112, 3; darumb das seine seele geerbeitet hat wird er seine lust sehen vnd die fülle haben. *Jes.* 53, 11, *welche stelle L. in der ausleg. dieses cap. erklärt:* die fülle haben ist, das er aller dinge vnd güter gottes werde mechtig vnd gewaltig sein. *das* 53. *cap. des proph. Jesaia.* (1539). Hij[b].

b) *mit gen., der das bezeichnet, worin die fülle besteht:* gott gebe dir . . . korn vnd weins die fülle. 1 *Mos.* 27, 28; der herr wird euch am abend fleisch zu essen geben vnd am morgen brots die fülle. 2 *Mos.* 16, 8; vnd sollet brots die fülle haben. 3 *Mos.* 26, 5; gottes brünlein hat wassers die fülle. *ps.* 65, 10; also gabestu diesen wassers die fülle. (1529: fulle) vnuersehens. *weish.* 11, 8. *Oft wird aber dem von* fülle *abhängigen gen. männlicher oder neutraler substantive die flexionsendung entzogen:* wie viel taglöner hat mein vater, die brot die fülle (1522: fulle) haben. *Luc.* 15, 17; vnd hatten die fülle brot zu essen. 2 *Mos.* 16, 3, *im sing. des femininums bleibt es ungewis, ob der gen. oder acc. gemeint ist:* er samlte jnen speise die fülle. *ps.* 78, 25. *ebenso im pl. aller geschlechter:* die da kinder die fülle haben. *ps.* 17, 14; wer nu solchs nicht wil annemen noch achten, dem beschere gott rottengeister die fülle. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Hij[b].

3) *im a. test. auch der überflusz* (*des getreides und weines*), *insofern dieser als zehnten oder erstlingsgabe dargebracht wurde:* deine fülle vnd threnen soltu nicht verziehen. 2 *Mos.* 22, 29, *wozu L. am rande bemerkt:* fülle heisset er alle harte früchte, als da sind korn, gersten, epffel, birn, da man speise von machet, threnen heisst er alle weiche früchte, da man safft vnd tranck von machet, als da sind weindrauben, öle; vnd solt solch ewr hebopffer achten, als gebt jr korn aus der scheunen vnd fülle aus der kelter. 4 *Mos.* 18, 27, *wo zu* fülle *L. am rande bemerkt:* das ist most, wein, öle vnd der gleichen. *es sind jedoch hier wie dort nur die erstlinge der tenne und kelter gemeint, die gott dargebracht werden muszten.*

II. *als ableitung von dem verb.* füllen *steht* fülle

1) *von dem opfer, mit dem im a. test. bei der weihe zum priester dem zu weihenden die hände gefüllt wurden:* es ist ein wider der fülle. 2 *Mos.* 29, 22; vom wider der fülle Aarons. 26; von dem wider der fülle Aarons vnd seiner söne. 27. *vgl.* 2 *Mos.* 28, 41 *nebst L's randglosse zu dieser stelle. s. auch* füllopfer.

2) *speise, nahrung, mit welcher der mensch sich füllt, um leben zu können, in welcher bedeutung das wort gern mit* hülle *zusammensteht:* derhalben solten wir auch dencken, das einem menschen nichts besser ist denn armut, das wir nicht vberleng haben, sondern nur hülle vnd fülle (*kleidung und nahrung*). *vber das erste buch Mose.* (1527). vij[b]; weil es ist allen christen gesagt, nemlich, das wir jm brauch nicht mehr von allen gütern haben können, denn fullen vnd hullen, einer so wol als der ander, daran ein jglicher jm solle gnügen lassen, ob die fulle vnd hulle nach der person vngleicheit vngleich sein muss. *wider den wucher zu predigen.* (1540). Fiij[b]; der geitz vnd wucher

scharret vnd samlet . . noch mus er nicht mehr denn futter vnd decke dauon haben, vnd bleibt aller menschen reym, fullen vnd hüllen, vmb vnd an, damit dauon. *ebend.*

Füllen (fullen), *voll machen, mhd.* vüllen (*Ben.* 3, 364[b]), *ahd.* fullan (*Graff* 3, 486), *goth.* fulljan, *von dem adj.* voll. *es steht*

1) *transitiv und zwar*

a) *mit bloszem acc., welcher den gegenstand, den raum bezeichnet, der gefüllt wird:* die (*Rebecca*) steig hin ab zum brunnen vnd füllet den krug. 1 *Mos.* 24, 16; der priester aber in Midian hatte sieben töchter, die kamen wasser zu scheplfen vnd fülleten die rinnen, das (*dasz*) sie jres vaters schafe trencketen. 2 *Mos.* 2, 16; diese weinschleuche fülleten wir new vnd sihe, sie sind zu rissen. *Jos.* 9, 13; vnd als bald befalh Raguel das sie das grab wider fülleten, ehe es tag würde. *Tob.* 8, 19; da bedeckt eine wolcke die hütte des stiffts vnd die herrligkeit des herrn füllet die wonung. 2 *Mos.* 40, 34; ich sahe den herrn sitzen auff eim hohen vnd erhaben stuel vnd sein saum füllet den tempel. *Jes.* 6, 1; vnd gott segenet sie (*die ersten menschen*) vnd sprach zu jnen, seid fruchtbar vnd mehret euch vnd füllet (*var., wie cap.* 9, 1, erfüllet) die erden. 1 *Mos.* 1, 28; der stein aber, der das bilde schlug, ward ein grosser berg, das er die gantze welt füllete. *Dan.* 2, 35; bin ichs nicht, der himel vnd erden füllet, spricht der herr. *Jer.* 23, 24; zum dritten gibt er damit seine grobe tölpel gedancken an tag, das er nicht anders von gotts wesen an allen örten dencket, denn als sey gott ein grosses, weites wesen, das die welt fullet vnd durch ausraget, gleich als wenn ein strosack vol stroh stecket vnd oben vnd vnden dennoch ausraget. *vom abendmal Christi.* (1528). kij[b].

Als besondere biblische redensarten sind noch anzuführen: α) die hand jemandes füllen, *d. h. ihm das priesteramt übergeben, ihn in das priesteramt einsetzen*: vnd solt sie (*die röcke, gürtel und hauben*) deinem bruder Aaron sampt seinen sönen anziehen vnd solt sie salben, vnd jre hende füllen, vnd sie weihen. 2 *Mos.* 28, 41 (*vgl. cap.* 29, 9. 29. 35); welcher hoherpriester ist vnter seinen brüdern, auff des heubt das salböle gegossen vnd seine hand gefüllet ist. 3 *Mos.* 21, 10; vnd (*Micha*) füllet seiner söne einem die hand, das er sein priester ward. *richt.* 17, 5. *β*) seine hand füllen dem herrn, *d. h. gegen ihn freigebig sein, ihm geschenke oder opfer darbringen:* vnd wer ist nu freiwillig seine hand heute dem herrn zu füllen. 1 *chron.* 30, 5; nu habt jr ewre hende gefüllet dem herrn, trettet hinzu vnd bringet her die opffer vnd lobopffer zum hause des herrn. 2 *chron.* 29, 31.

b) *mit einer praep. zur angabe dessen, womit gefüllt wird*: da gieng sie (*Hagar*) hin vnd füllet die flassche mit wasser. 1 *Mos.* 21, 19; so sage jnen nu dis wort, so spricht der herr, der gott Israel, es sollen alle legel mit wein gefüllet werden. so werden sie zu dir sagen, wer weis das nicht? das man alle legel mit wein füllen sol? *Jer.* 13, 12; fülle dein horn mit öle. 1 *Sam.* 16, 1; vnd verstopfften alle brünne . . . vnd fülleten sie mit erden. 1 *Mos.* 26, 15; seine hülen füllet er (*der löwe*) mit raub vnd seine wonung mit dem, das er zurissen hatte. *Nah.* 2, 13; wir wöllen vnser heuser mit raube füllen. *spr.* 1, 13; vnd er begerte seinen bauch zu füllen mit trebern. *Luc.* 15, 16; wie man sagt von vnnutzen leutten, man sollt ein wehr mit schutzen oder bosz wege damit fullen. *von der beicht.* (1521). k iiij[b].

2) *reflexiv: a*) was hette sonst gott gemacht, wenn es nicht anders solt sein, denn das sich der mensch jmer mit seinem wanst vnd stancksack tragen vnd sich ewig so füllen solte? *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). cj[a]. *b*) wir wöllen vns mit dem besten wein vnd salben füllen. *weish.* 2, 7.

Füllen (fullen), *n. das junge vom pferde, esel, kamel, mhd.* vüln (*Ben.* 3, 366[a]), *ahd.* fulin (*Graff* 3, 476): vnd balde werdet jr eine eselin finden angebunden vnd ein füllen bey jr. *Matth.* 21, 2 (*merkwürdig ist eine bei dieser stelle von Bindseil gebrachte var.* eine fullen); die ochsen vnd füllen (1528: fullen), so den acker bawen, werden gemenget futter essen. *Jes.* 30, 24; dreissig seugende kamel mit jren füllen . . . zwenzig eselin mit zehn füllen. 1 *Mos.* 32, 15.

Fülleopfer, *n. im alten test. ein zur priesterweihe dargebrachtes opfer (widder der füllung), von welchem die altarstücke dem priester in die hände gelegt, seine hände damit gefüllt wurden (vgl.* füllen 1, *a, α*): es ist ein fülleopffer zum süssen geruch. 3 *Mos.* 8, 28; von dem widder des fülleopffers. *v.* 29; vnd solt in sieben tagen nicht ausgehen, von der thür der hütten des stiffts bis an den tag, da die tage ewrs fülleopffers aus sind, denn sieben tage sind ewr hende gefüllet. *v.* 33.

Füllerei, *f. schwelgerei, fresserei und sauferei, heute* völlerei *geschrieben:* weh denen so helden sind wein zu sauffen vnd krieger in füllerey. *Jes.* 5, 22.

Füllestein, füllstein, *m. kleiner zum ausfüllen beim mauern dienender stein:* man mus zum guten gebew nicht allein werckstück, sondern auch füllestein haben. *das man kinder zur schulen führen soll.* (1530). Diij^{a}; er sol mir nicht die lücken büssen, noch einen füllestein geben. *das schöne confitemini.* (1530). Mj^{b}; man darff der füllsteine an einem gebew mehr denn der quadraten. *tischr.* 184^{b}.

Füllung, *f.* du solt aber nemen den wider der füllung vnd sein fleisch an eim heiligen ort kochen. 2 *Mos.* 29, 31; wo aber etwas vberbleibt von dem fleisch der füllung. *v.* 34. *vgl.* füllen 1, *a, α*) *und* fülleopfer.

Fund, *m. mhd.* vunt (*Ben.* 3, 320^{b}). 1) *erfindung:* es ist ein menschenn fund (*eine menschliche erfindung*) das bapstum, da gott nichts von weisz. *grund vnnd vrsach.* (1521). nn iij^{a}; ich schweig der newen fünd (*erfindungen*) als buchdrücken, büchsen vnd ander kriegshendel. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Fiij^{a}.

2) *sodann besonders etwas mit list ausgedachtes, ein kunstgriff, kniff, schlich:* vnd hat yhir die annaten vnd monat ein solch fund erdacht, das die lehen vnd pfrund nach dreyerley weysze zu Rom behafft werden. *an den christl. adel.* (1520. *verm. ausg.*). Dij^{a}; das alles zeichen sind einer verzagten sach vnd verzweivelten handels, der mit geschrey vnd solchen bösen fünden sich stercken musst. *L's und Carlstad's antwort auf d. Ecken schreiben an h. Friedrich. Jen.* 1, 155^{a}.

Fündeling, *s.* **fündling.**

Fündelkind, *n. infans expositus, ein ausgesetztes und dann aufgefundenes kind:* sollen derhalben frölich gott loben vnd dancken, das wir, so von art vnd natur nicht kinder, sondern fündeling, fündelkinder sind, durch jn zu solcher gewalt vnd herrligkeit komen *Eisl.* 2, 436^{a}. *die schreibung* fündelkind, *welche auch in den tisch.* 143^{b} *vorkommt, ist die ursprüngliche und allein richtige, da der erste theil des wortes das von* fund *mittelst der endung* -el *abgeleitete* fündel *n.* = *fündling ist.*

Fundgrube, *f. caput fodinarum, ein nach* W e i g a n d (*in Grimm's wtb.* 4, 540) *früh im* 16. *jh. aufgekommener bergmannsausdruck, welcher von L. öfter bildlich angewandt wird:* alszo haben wyr nu hie ynn Mose die recht guldene fund grube, darausz genommen ist alsz (*alles*) was von der gottheit Christi ym newen testament geschrieben ist. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag etc.* (1522). Qij^{b}; alle propheten haben ynn diszer fundgruben fast geerbeyt vnd yhren schatz erauszgraben. *ebend.*; das ist der treffliche köstliche schatz vnd ein brunquell, ja die rechte fundgrube aller göttlichen güter, lebens, trost vnd seligkeit, wer es nur gleuben künde. *das* 17. *cap. Johannis.* (1530). Riij^{b}; es ist jnn diesem vers, da er jn nennet priester ewiglich oder ewiger priester, ein grosser reicher born, ja schatz vnd fundgrube aller christlichen lere. *der* 110. *psalm.* (1539). a iij^{b}; wo der bapst dis stück solt halten, teuffel, welch ein armer betler solt er werden mit allen klöstern. wenn solch bergwerck, fundgrub vnd handel, nemlich fegfewr, messen, walfarten, stifften . . . müsten zu grund gehen. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fj^{b}; darumb las dein dünckel vnd fülen faren vnd halte von dieser schrifft als von dem allerhöhesten, edlesten heiligthum, als von der allerreichsten fundgruben, die nimer mehr gnug ausgegründet werden mag. *vorr. auff das alte test.* B i n d s e i l 7, 304.

Fundgruber, *m. einer der berufsmäszig den bergbau treibt, ein bergmann, in folgender stelle wohl so viel als schatzgräber:* darumb geschicht den trawloszen vnd vn-

gleubigen gleich wie den vnseligen fundgrubern. *euang. von den tzehen aussetzigen.* (1521). Fiij[b].

Fundgrubner, *m. dasselbe, mit eingeschobenem, unorganischem* n, *abgeleitet von* fundgrube, *wie* gärtner *von* garte, glöckner *von* glocke *u. a. m.* da (*Matth.* 6, 19) gibt er den schetzen auff erden drey fundgrubner, nemlich rost, motten vnd diebe, das sind ja schendliche hüter, wenn man sie vher schetze setzet. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). m iij[a].

Fündle (fundle), *n. dim. von* fund = *erfindung, fein ausgedachter kunstgriff, kniff, daher kleiner kunstgriff, kleiner kniff, feiner listiger anschlag:* seynd das nit verdrieszliche teuffelische fundle. *an den christl. adel.* (1520). Dij[b]; blixen vnd donner, vermaledeyenn, vordampnen vnd was der fundle mehr sein. *ebend.* Hiiij[a]; ich wolt du bliebst daheymen mit deynen trewmen vnd eygen fundle. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Dj[b]; denn sie haben ym gewissen widder gesetze noch euangelion recht, sondern yhre eigen fundle vmbs bauchs willen. *der proph. Sacharja.* (1528). Siij[b]; denn vns verfüren nicht so der menschen böse fündle. *weish.* 15, 4. *häufiger ist das gleichbedeutende*

Fündlein, *n. oder, wie L. gewöhnlich noch mit unentfaltetem* î *hat,* fündlin, *ebenfalls dim. von* fund: da einer den andern ... mit behendickeit vnd seltsamen fynantzen odder geschwinden fundlin vberforteylt. *deudsch catech.* (1529). Jij[a]; suchen vnd dichten so behende fündlin vnd schwinde griffe. *ebend.* Liij[b]; vnd findet sich also, das heiligen dienst sey ein lauter menschen thand vnd ein eigen fündlin (*eine eigne erfindung*). *ein sendbrieff von dolmetschen.* (1530). Dj[a]; das itzt nichts so gemein ist, als das recht vnrecht, vnd aus vnrecht recht machen mit allerley geschwinden fündlin vnd seltzamen rencken. *das* 5. 6. *und* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). a iiij[a]; da erfand nu der bischoff das fündlin vnd gedacht das pallium den Fockern zu bezalen mit des mans beutel. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Lij[b]; bemühe dich nicht reich zu werden, vnd las ab von deinen fündlin. *spr. Sal.* 23, 4.

Fündlihaus, *n. was* fündelhaus: wollet bey den herrn zu Nürnberg gutter fugge seyn, dasz er ins fündlihaus mocht versehen werden. *de Wette* 5. 402.

Fündlin, *s.* fündlein.

Fündling, *m. was* fündelkind: wie etwo ein armer, elender waisen, hurkind oder fündling von einem fromen man zum son angenommen wird. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Ce 5[a]. *auch die form* fündeling *begegnet. s.* fündelkind.

Fündlinhaus, *n. was* fündelhaus, *nur einmal der pl.* fündlinheuser. *tischr.* 143[b].

Fünf (funff), *quinque, mhd.* vünf (*Ben.* 3. 436[a]), *ahd.* finf (*Graff* 3, 541), *goth.* fimf.

1) *steht* fünf *bestimmend vor einem subst., so findet keine flexion statt, z. b.* fünff jar. 1 *Mos.* 45, 6; fünff feierkleider. 45, 22; funff ellen lang. 2 *Mos.* 27, 1; fünff ellen hoch. 38, 18; fünff widder, fünff böcke vnd fünff jerige lemmer. 4 *Mos.* 7, 17; ich habe noch fünff brüder. *Luc.* 16, 28 *u. s. w.*

2) *alleinstehend begegnen die flectierten formen: nom. u. acc.* fünffe, *dat.* fünffen, *aber kein gen.* fünffer, *sondern wiederum* fünffe, *z. b.* wolltestu denn die gantze stad verderben vmb der funffe willen? 1 *Mos.* 18, 28; fünffe (*sc. teppiche*) soltu an einander fügen. 2 *Mos.* 26, 9; vnd solt riegel machen von foern holtz, funffe zu den breten auff einer seiten der wonunge vnd funffe zu den breten auff der ander seiten der wonunge vnd funff zu den breten hinden an der wonunge gegen dem abend. 26, 26 *u.* 27; vier könige (*rüsteten sich zu streiten*) mit fünffen. 1 *Mos.* 14, 9; ja fur fünffen werdet jr alle fliehen. *Jes.* 30, 17. *häufig unterbleibt jedoch die flexion auch bei absoluter stellung:* fünff vnter jnen (*den zehn jungfrauen*) waren töricht vnd fünff waren klug. *Matth.* 25, 2; denn von nu an werden fünff in einem hause vneins sein. *Luc.* 12, 52; fünff sind gefallen. *offenb. Joh.* 17, 10.

3) *redensarten.* nicht fünf zählen können, *sehr beschränkt, geistesarm, einfältig sein:* man findet einen der from ist, kan doch kaum fünffe zelen. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). C 5[a]. seine fünf sinne haben, *klug, verständig, tüchtig sein:* wie er jnn dem büchlein von gestolen brieuen (meins achtens), wo er

anders seine funff synne hette, deudlich vnd greifflich gnug solt gefunden haben. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). * 2b; herzog Johanns Friedrich churfürst von Sachsen ... ist Teutschlandes heil, ein gottfürchtiger vnd verstendiger fürst, er hat fünff sinn, gott erhalte jn lange zeit. amen. *tischr.* 346b *bei Grimm.* des sacks fünf zipfel haben wollen, *mehr sein wollen als andere:* die klüglinge, ehrgeitzige vnd rhumretige Hansen in allen gassen, die desz sacks wöllen fünff zipffel haben vnd alles regieren, lasse man jmmer fahren. *tischr.* 187b.

Fünfecket, *fünf ecken habend:* vnd im eingang des chors macht er zwo thür von ölebawm holtz mit fünffecketen pfosten. 1 *kön.* 6, 31. ecket ist *gekürzt aus* eckicht, *mhd.* eckeht (*Ben.* 1, 410a). *vgl. auch* dreiecket, viereckel.

Fünferlei, *quinque generum, gleich* allerlei, beiderlei, dreierlei *u. a. aus an einander gerückten genitiven entsprungen:* sie schreyben in der selben bullen, das die artikel, szo da auff einen hauffen ertzelet werden, etlich ketzrisch, etlich yrrisch, etlich ergerlich, etlich vorfurisch, ettlich fur christlichen oren vnleydenlich sein, vnd alszo funfferley artickel machen. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aiija. *substantivisch:* vnd ist zu mercken, das der gantze psalter fünfferley handelt. *vorr. auf den psalter.* *Bindseil* 7, 328.

Fünfhundert (funffhundert), *quingenti:* vnd lebet darnach funfhundert jar. 1 *Mos.* 11, 11; funffhundert sekel. 2 *Mos.* 30, 23; fünffhundert menner. 1 *chron.* 5, 42. *öfter steht unzusammengerückt* fünff hundert: Noah war funff hundert jar alt vnd zeuget Sem, Ham vnd Japheth. 1 *Mos.* 5, 32; seins viehs war . . . fünff hundert joch rinder vnd fünff hundert eselin. *Hiob* 1, 3; einer war schüldig fünff hundert grosschen. *Luc.* 7, 41. *auch mit dem dat.* hunderten: ja (*je*) von fünff hunderten eine seele. 4 *Mos.* 31, 28.

Fünfmal, *quinquies:* vnd man trug jnen essen fur von seinem tisch, aber dem Benjamin ward fünff mal (*in den predigten über das erste buch Mose:* funffmal) mehr denn den andern. 1 *Mos.* 43, 34; von den jüden habe ich fünff mal empfangen vierzig streich weniger eines. 2 *Cor.* 11, 24.

Fünftausend, *quinque millia, bei L. stets unzusammengerückt* fünff tausent: aber auff derselben strassen schlugen sie fünff tausent man. *richt.* 20, 45; das gewicht seines pantzers war fünff tausent sekel ertzs. 1 *Sam.* 17, 5 *u. öfter.*

Fünfte (funffte), *die ordinalzahl von* fünf, *mhd.* vünfte (*Ben.* 3, 436b), *ahd.* finfto, fimfto (*Graff* 3, 543). *das wort steht*

1) *adjectivisch:* da ward aus abend vnd morgen der funffte tag. 1 *Mos.* 1, 23; vnd (*Lea*) gebar Jacob den fünfften son. 30, 17; das fünffte teil. 3 *Mos.* 5, 16 *u. s. f.*

2) *substantivisch* der fünfte, *eine abgabe des fünften theiles von naturerzeugnissen:* vnd schaffe, das er amptleute verordne im lande, vnd neme den fünfften in Egyptenlande in den sieben reichen jaren. 1 *Mos.* 41, 34; vnd von dem getreide solt jr den fünfften Pharao geben, vier teil sollen ewer sein. 47, 24; wil aber jemand seinen zehenden lösen, der sol den fünfften drüber geben. 3 *Mos.* 27, 31.

3) *adverbialisch:* da sandte Saneballat zum fünfften mal zu mir seinen knaben mit einem offenen brieue in seiner hand. *Neh.* 6, 5.

4) *redensarten:* disz bapstumb ist der kirchen eben szo nutz, alsz daz funfft radt am wagen. *grund vnd ursach.* (1521). 1 jb. den fünften zipfel am sacke suchen, *einen vorzug vor andern gleichberechtigten beanspruchen:* also thut hertzog Georg auch, er suchet den fünften zipffel am sacke, er wil den vorzug vnd prerogative haben, da doch vnser churfürst gleich recht vnd gerechtigkeit mit jm hat. *tischr.* 337b. *vgl. die redensart:* des sacks fünf zipfel haben wollen *unter* fünf 3).

Fünften. *zu* gerüstet 2 *Mos.* 13, 18 *bemerkt L. am rande:* ebreisch gefünfftet. was das sey, lassen wir andere suchen, obs sey, das sie bey fünff hauffen gezogen, oder bey fünffen neben ander gangen sind, oder was solch fünffe sey. denn von der fünfften rieben, so das harnisch erreicht am leibe (wie die jüde hie klügeln) verstehen wir nichts.

Funfzehen, *quindecim:* funffzehen ellen hoch gieng das gewesser vber die berge. 1 *Mos.* 7, 20; Ziba aber hatte funffzehen söne. 2 *Sam.* 9, 10; funffzehen jar. 2 *kön.* 14, 17; vnd bleib funffzehen tage bei jm. *Gal.* 1, 18. *heute überwiegt die zusammengezogene form* funfzehn. *vgl.* zehen.

Funfzehnte, *die ordinalzahl von* funfzehn, *lautet bei L. noch* funffzehende, *mhd.* vünfzëhende (*Ben.* 3, 862ª): am funffzehenden tage des andern monden. 2 *Mos.* 16, 1; im funffzehenden jar Amazia. 2 *kön.* 14, 23; in dem funffzehenden jar des keiserthums keisers Tyberij. *Luc.* 3, 1.

Funfzig, *quinquaginta*, *mhd.* vünfzec, vumfzec (*Ben.* 3, 858ª). *ahd.* finfzuc, fimfzuc (*Graff* 3, 542), *goth.* fimftigjus.

a) neben dem subst. steht fünfzig *stets ohne flexion*, *z. b.* funffzig gulden. *de Wette br.* 6, 3; drey hundert ellen sey die lenge, funffzig ellen die weite, vnd dreissig ellen die höhe. 1 *Mos.* 6, 15; es möchten vielleicht funffzig gerechten in der stad sein. 18, 24; vnd solt funffzig güldene heffte machen. 2 *Mos.* 26, 6; vmb funffzig gerechter willen. 1 *Mos.* 18, 24.

b) dagegen kann es alleinstehend flectiert werden, z. b. bin ich ein man gottes, so falle fewr vom himel vnd fresse dich vnd deine funffzige. da fiel fewr vom himel vnd fras jn vnd seine funffzige. 2 *kön.* 1, 10; *ebenso v.* 12; vnd er sandte hin zu jm einen heubtman vber funffzig sampt denselbigen funffzigen. *v.* 9; sampt seinen funffzigen. *v.* 11 *u.* 13; mit jren funffzigen. *v.* 14; ein stück von funffzigen. 4 *Mos.* 31, 47; du man gottes, las meine seele vnd die seele deiner knechte, dieser funffzigen, fur dir etwas gelten. *v.* 13.

Funfzigste, *quinquagesimus*, *die ordinalzahl des vorigen:* vnd jr solt das funffzigst jar heiligen. 3 *Mos.* 25, 10; denn das funffzigst jar ist ewr halliar. *v.* 11; bis ins funffzigst jar. 4 *Mos.* 4, 3.

Funke, *m. scintilla*, *mhd.* vunke (*Ben.* 3, 436ᵇ), *ahd.* funcho (*Graff* 3, 527): der funcke seines fewrs wird nicht leuchten. *Hiob* 18, 5; aus einem funcken wird ein gros fewr. *Sir.* 11, 34; aus seinem munde faren fackeln vnd fewrige funcken schiessen her aus. *Hiob* 41, 10; grausame funcken aus den augen blicketen. *weish.* 11, 19. *einmal auch der pl.* füncken: es sollen vnd müssen doch die papisten vnd jr gott, der teuffel, mit jrem wüten vnd toben nichts anders thun, denn jnn die asschen blasen, das (*dasz*) jnen die füncken vnd asschen jn die augen stieben. *vorr. auf die schrift Urb. Regius wider die gottlosen blutdurstigen sauliten etc.* (1541). Aiijᵇ. *uneigentlich und bildlich:* vnd wöllen meinen funcken (*den letzten sprosz meines geschlechts*) ausleschen, der noch vbrig ist, das meinem man kein name vnd nichts vbrigs bleibe auff erden. 2 *Sam.* 14, 7; so ist kein funcke noch tropffen christlicher gedancken jnn dem selbigen hertzen. *vermanung zum sacrament.* (1530). Bijª; ein funcke vernunfft. *von den jüden vnd jren lügen.* (1543). Aiijª.

Funkel, *m. was* funke, *von welchem es abgeleitet:* widder solch starcke bewerung dieszes christlichen artickels haben meine widderpart doch nit ein tuttel der schrifft noch ein funckel der vornunfft fur yhre meynung. *grund vnd ursach.* (1521). biijª; es geschicht auch, das solche falsche puszer ynn betracht yhrer sund widderumb (wie wol tieff ym hertzen) empfinden flammen vnd funckell der lust voriger sund. *ebend.* (1521). eiijª.

Funkeln (funklen), **fünkeln**, *scintillare:* das ist nicht ein freundlicher blick oder gnedig gesicht, sondern ein sawr zornig ansehen, darob sich die stirn runtzelt, die nase rumpfet vnd die augen rot vnd glw funcklen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1544). Aijª; er wird aber fort faren vnd mehr artickel angreyffen, wie er schon funckelt (*Jen.* 3, 376ᵇ: fünckelt) mit den augen, das die tauffe, erbsund, Christus nichts sey. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). aiijᵇ; mein widersacher fünckelt mit seinen augen auff mich (*eig.* schärft seine augen gegen mich, *d. i. wirft schneidende blicke mir zu*). *Hiob* 16, 9; der neyd ausz seinem gesicht gleich prat vnd funckelt fur grosser boszheit. *auff des bocks zu Leyptzick antwort.* (1521). aijᵇ; vnd wiewol die vnmessige güte seines göttlichen willens dem alten Adam zu hoch vnd tief verborgen ist . . . so haben wir doch sein heiliges

gewisses wort, das vns solchen verborgenen willen anzeiget vnd in das gleubige hertz fünckelt, da er allenthalben in der schrifft vns sagen lesst, es sey nicht zorn, sondern eitel gnad, wenn er die kinder straffet. *Jen.* 6, 374ᵃ.

das wort kommt erst nhd. vor (zuerst erscheint es in den vocabularien des 15. *jh.); mhd. gilt dafür* vunken (*Ben.* 3, 436ᵇ).

Fünklein, fünklin, *n. kleiner funke, fünkchen, scintillula, mhd.* vünkelîn (*Ben.* 3, 436ᵇ), *dim. von* funke.

1) *eigentlich:* blesestu ins füncklin, so wird ein gros fewr draus. speiestu aber ins füncklin, so verlesscht es. *Sir.* 28, 14; (*er will*) aus dem kleinen angehenden füncklin ein fewr anbrennen. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Ddijᵃ.

2) *uneigentlich und bildlich:* das schnauben in vnser nasen ist ein rauch vnd vnser rede ist ein füncklin, das sich aus vnserm hertzen regt, wenn dasselbige verlosschen ist, so ist der leib dahin wie ein loderassche. *weish.* 2, 2; wie lieblich sind alle seine wercke, wiewol man kaum ein füncklin (*ein klein wenig*) dauon erkennen kan. *Sir.* 42, 23; das scheiden von bette vnd tische ein recht ehescheiden ist, das (*dasz*) kein füncklin der ehe da bleibt. *von ehesachen.* (1530). Gjᵇ; wo sie nur ein füncklin vrsache dazu gefunden haben. *ebend.* Biijᵇ; nu ist dennoch ein füncklin odder zwey der tugend vnd erbarkeit jnn jnen. *eine predigt vom verlornen schaf.* (1533). Aiijᵃ.

Funklen, *s.* funkeln.

Fünklin, *s.* fünklein.

Für, *mhd.* vür (*Ben.* 3, 374—378), *ahd.* furi (*Graff* 3, 616 *ff.*), *goth.* faúr, *eine partikel, die bei L., der fast durchgängig* fur *schreibt, noch den ihr organischer weise zukommenden grószeren umfang behauptet, während sie heute durch* vor (*s. d.*) *bedeutend beeinträchtigt ist. sie dient*

1. *als praeposition und regiert als solche*

A) den acc., welcher in der älteren sprache allein von ihr abhieng (vgl. Grimm gr. 4, 785—787). *hier geht* für *bei L.*

1) *auf den raum und bedeutet*

a) vornhin in beziehung auf: vnd lagert fur den garten Eden den cherubim mit einem blossen hawenden schwert. 1 *Mos.* 3, 24; Lot gieng eraus zu jnen fur die thür. 19, 6; vnd thaten als denn den stein wider fur das loch an seine stet. 29, 3; vnd legt die stebe, die er geschelet hatte, in die trenckrinnen fur die herde, die da komen musten zu trincken. 30, 38; wenn aber der laufft der früelinge herde war, legte er diese stebe in die rinnen fur die augen der herde. *v.* 41; wenn ich dir jn nicht wider bringe vnd fur deine augen stelle, so wil ich mein leben lang die schuld tragen. 43, 9; gehe von mir vnd hüte dich, das du nicht mehr fur meine augen kompst. 2 *Mos.* 10, 28; so bring jn sein herr fur die götter. 21, 6 *u. so noch in zahlreichen stellen der bibel, wo heutige ausgaben* vor *setzen.*

b) vorwärts in beziehung auf. so in der formel für sich und hinter sich = *vorwärts und rückwärts:* wie man die kinder jnn der schulen leret die buchstaben kennen, das (*dasz*) sie müssen das a b c fur sich vnd hinder sich sagen. *vom schem hamphoras.* (1543). Fjᵃ; aber mit den vnchristen, der die welt vol ist, kan niemand hinder sich noch fur sich. *von ehesachen.* (1530). Aijᵃ. eine sache geht für sich, *geht vorwärts, hat fortgang, gelingt:* wo nit glaub ist, da vormisset sich yderman mit wercken tzu bessern vnd gott gefellig machen, vnd wo das selb fur sich geet (*Grünenbergs druck:* gaht), so wechst daraus eyn falsch sichere vormessenheyt, als sey der mensch mit gott vmb seiner werck willen wol daran, wo es nit fur sich geet, da hat das gewissen kein ruge vnd weysz nit, wie es thun sol, das es got gefellig werde. *eyn sermon von dem n. test.* (*Lotthers druck.* 1520). Cijᵃ; dennoch gehet gottes ordnung für sich. *von der winckelmesse.* (1533). Mjᵇ.

2) *beziehung des mit dem acc. construierten* für *auf die zeit, wie sie noch mhd. häufig ist (vgl. Ben.* 3, 377ᵇ), *scheint bei L. nicht mehr vorzukommen, mir fehlen wenigstens belege dafür. desto häufiger ist*

3) *die beziehung auf andere verhältnisse, wobei* für *abgeleitete bedeutung hat. es bezeichnet*

a) stellvertretung und steht hier eben so,

wie das den gen. bei sich führende anstatt *oder* statt: der herr wird deinem lande staub vnd asschen fur regen geben. 5 *Mos*. 28, 24; so wachse mir disteln fur weitzen vnd dornen fur gersten. *Hiob* 31, 40; vnd wird stanck fur gut geruch sein, vnd ein lose band fur ein gürtel, vnd eine glatze fur ein krans har vnd fur einen weiten mantel ein enger sack. *Jes*. 3, 24; wo bittet vnter euch ein son den vater vmbs brot, der jm einen stein dafür biete? vnd so er vmb einen fisch bittet, der jm eine schlangen fur den fisch biete? *Luc*. 11, 11. — ich (*so erzählt Luth.*) habe jnn meiner iugent eine historien gehört, wie eins mals der prediger sey plötzlich kranck worden. als er itzt hat sollen predigen, da sey einer komen zu jm vnd habe sich erboten für jnen zu predigen. *von der winckelmesse*. (1534). Mj^a; du (*spricht gott zu Mose*) solt zu jm (*Moses bruder Aaron ist gemeint*) reden und die wort in seinen mund legen . . . vnd er sol fur dich zum volck reden, er sol dein mund sein vnd du solt sein gott sein. 2 *Mos*. 4, 15. 16; sihe ich habe die leuiten genomen vnter den kindern Israel fur alle erstegeburt, die da mutter brechen vnter den kindern Israel, also das die leuiten sollen mein sein, denn die ersten geburt sind mein. 4 *Mos*. 3, 12. 13; sintemal wir halten, das so einer fur alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. 2 *Cor*. 5, 14; denn was ich jtzt lebe im fleisch, das lebe ich in dem glauben des sons gottes, der mich geliebet hat vnd sich selbs fur mich dargegeben. *Gal*. 2, 20. *in dieser letzten stelle geht* für *schon über in die bedeutung*

b) zum besten, zu gunsten, zum vortheil: das ist mein leib, der fur euch gegeben wird . . . das ist der kelch, das newe testament in meinem blut, das fur euch vergossen wird. *Luc*. 22, 19. 20; ein guter hirte lesset sein leben fur die schafe. *Joh*. 10, 12; las jn fur dich bitten, so wirstu lebendig bleiben. 1 *Mos*. 20, 7; bittet fur mich gegen Ephron, dem son Zohar. 23, 8; lasst vns fliehen von Israel, der herr streitet fur sie wider die Egypter. 2 *Mos*. 14, 25; so blind macht der hass diese geyster, das sie nicht mügen vmb sich sehen was vorher odder hernach geht bey diesen worten, sondern fallen drauff, wie sie es am ersten blick dunckt fur sie seyn. *das ander teyl widder d. hyml. propheten*. (1525). Pj^b; hetten die schwermer so viel texts fur sich, wie wir hie haben, wie solten sie trotzen vnd pochen? *vom abendmal Christi*. (1534). Fij^b. *den gegensatz zu* für *in diesem sinne bildet* wider: wer nicht wider vns ist, der ist fur vns. *Marc*. 9, 40; ist gott fur vns, wer mag wider vns sein. *Röm*. 8, 13.

c) an die bedeutung der stellvertretung reiht sich aber auch andrerseits die der gleichen geltung, als: weil wir in diesem elend sein müssen vnd noch nicht daheim sind, so müssen wir dem wirt alle ehre vnd der herberge jr recht thun vnd fur gut nemen, was vns widerferet. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc*. (1544). N6^b; den bösen tag nim auch fur gut. *pred*. 7, 15; vnd er lag also fur tod vnd redet kein wort. 2 *Macc*. 3, 29; weil sie . . . yhren heuchelstand vnd wercke fur das volkomenste leben gerhümet vnd ausgeschryen. *deudsch cat*. (1529). Hij^a; du sihest die schatten der berge fur leute an. *richt*. 9, 36; die gerechnet wurden fur mansbilde. 2 *chron*. 31, 16; schreibet an diesen man fur einen verdorben. *Jer*. 22, 30; wir hören dich preisen fur einen trefflichen man. 1 *Macc*. 10, 19. *hierher gehören noch besonders die verbindungen* haben für, halten für: wo ich yhm aber wurd tzu wenig thun, woltist fur gut haben, ich wils ein ander mal bessern. *bulla cene domini*. (1522). Aiij^b; heist das nicht Christum fur ein kind odder narren halten. *das diese wort Christi noch fest stehen*. (1527). hiiij^b; die Walen vns Deudschen nicht fur menschen, sondern fur eitel hülsen odder schemen halten. *von den schlüsseln*. (1530). Eiiij^b. *mehr belege s. unter* haben *und* halten.

d) gegenleistung, vergeltung, entschädigung bezeichnend: ich komme freylich langsam gnug mit meiner dankbarkeit, mein lieber guter freund, für euer gutwilliges herz. *de Wette br*. 4, 586; nim von mir das geld fur den acker. 1 *Mos*. 23, 13; mit dem gelde fur das getreide. 44, 2; wo jr mir aber solches nicht wider zustellen wolt, so gebet mir fur die stedte fünff hundert centner sil-

bers vnd fur den schaden vnd schos auch fünff hundert centner. 1 *Macc.* 15, 31.

e) beschränkung auf einen gegenstand mit ausschlusz jedes andern ausdrückend: denn fur mich (*was mich betrifft*) setze ichs in keinen zweifel. *de Wette br.* 4, 317; ich bekenne fur mich (*für meine person*), das ich den Zwingel für einen vnchristen halte. *vom abendmal Christi.* (1528). kiiij[b]; ein jglicher samle des (*manna*) so viel er fur sich (*er allein*) essen mag. 2 *Mos.* 16, 16. *zur verstärkung wird noch* selbs (*selbst*) *zugesetzt:* denn jr brod müssen sie fur sich selbs essen. *Hos.* 9, 4; doch wie gros der schatz fur sich selbs (*an und für sich*) ist, so mus er ynn das wort gefasset vnd vns gereicht werden. *deudsch catech.* (1529). Yij[b].

f) endlich bezieht es sich auf die zahl und ordnung: vnd das solt jr für das erste wissen, das keine weissagung in der schrifft geschicht aus eigener auslegung. 2 *Pet.* 1, 20.

B) drückt für *ruhe aus, so regiert es, wie mhd.* vor, *ahd.* fora, *goth.* faúra, *an dessen stelle es getreten, den dativ und steht wie dieses*

1) *räumlich und zwar sowohl in beziehung auf personen* (*coram*) *als andere gegenstände* (*ante*).

a) ante, auf der vorderseite von, vorn in der richtung von oder zu: verachte mir nicht die gesellen, die fur der thur panem propter deum sagen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1536). Giij[a]; wenn du from bist, so bistu angeneme, bistu aber nicht from, so ruget die sünde fur der thür. 1 *Mos.* 4, 7; da lies er die kamel sich lagern aussen fur der stad. 24, 11; vnd lag ein grosser stein fur dem loch des bruns. 29, 2; Maria aber stund fur dem grabe. *Joh.* 20, 11; vnd solt jn (*den räuchaltar*) setzen fur den furhang, der fur der laden des zeugnis hangt, vnd fur dem gnadenstuel der auff dem zeugnis ist. 2 *Mos.* 30, 6; vnd richtet die seulen auff fur dem tempel (*auf dessen vorderseite*). 2 *chron.* 3, 17.

b) coram, in conspectu, in gegenwart von: vnd die fürsten des Pharao sahen sie (*Sara*) vnd preiseten sie fur jm. 1 *Mos.* 12, 15; da weinet Simsons weib fur jm. *richt.* 14, 16; last Simson holen, das er fur vns spiele. 16, 25; las meine schwester Thamar komen, das sie mich etze vnd mache fur mir ein essen, das (*dasz*) ich zusehe vnd von jrer hand esse. 2 *Sam.* 13, 5; lasst ewer liecht leuchten fur den leuten, das sie ewre gute werck sehen. *Matth.* 5, 16; da aber Herodes seinen jarstag begieng, da tantzte die tochter der Herodias fur jnen. 14, 6. *häufig* fur gott, fur dem herrn: Noah fand gnade fur dem herrn. 1 *Mos.* 6, 8; vnd (*Nimrod*) war ein gewaltiger jeger fur dem herrn. 10, 9; da kam Aaron vnd alle eltesten in Israel mit Moses schweher das brot zu essen fur gott. 2 *Mos.* 18, 12; Mose aber flehet fur dem herrn seinem gott. 32, 11; sie (*Zacharias und Elisabeth*) waren aber alle beide from fur gott. *Luc.* 1, 6. *als besondere redensart ist hier noch anzuführen* für jemand stehen, *sein diener sein:* Josua der son Nun, der fur dir steht. *var. zu* 5 *Mos.* 1, 38, *wo die bibel hat:* der dein diener ist; vnd es sprach Elia der Thisbiter aus den bürgern Gilead zu Ahab: so war der herr der gott Israel lebet, fur dem ich stehe. 1 *kön.* 17, 1; ich bin Gabriel, der fur gott stehet. *Luc.* 1, 19. *heute ist dieses* für *in der schriftsprache erloschen und, dem mhd. ahd. entsprechend, wieder* vor *an seine stelle getreten, was vereinzelt auch L. hat, z. b.* wir müssen vns wehren, dieweil wir doch nicht entrinnen können, denn wir haben feinde vor vns vnd hinder vns. 1 *Macc.* 9, 45. *mehr stellen s. unter* vor.

2) *in beziehung auf die zeit mit der bedeutung: eher als, früher als, „in der zeit rückwärts von“.* es geht fur diser fastnacht wol hynn. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Cij[b]; also haben sie verfolget die propheten, so für euch gewesen sind. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533) Cj[a], *var. zu Matth.* 5, 12, *wo die bibel* vor *hat*; Haran aber starb für (*bibel v.* 1545: vor) seinem vater Tharah. 1 *Mos.* 11, 28 *nach dem text in den predigten über das erste buch Mose;* man thut nicht also ynn vnserm lande, das (*dasz*) man die iüngste ausgebe fur der elte-

sten. 1 *Mos.* 29, 26 *ebend.*, *in der bibel wieder* vor; des morgens fur tag (1545: vor tage). *Marc.* 1, 35 *in der september-ausg. des n. test. v.* 1522; fur einem halben jar. *tischr.* 20[b]. *der gegensatz ist* nach: fur vnd nach der gepurt. *das Jhesus eyn geborner Jude sey.* (1523). Aij[a]. *auch hier steht dem älteren sprachgebrauche gemäsz heute wieder* vor (*s* d.), *wie es L's. bibel v.* 1545 *bereits überall bietet.*

3) *in beziehung auf verschiedene andere verhältnisse.*

a) *einen vorzug, ein übertreffen ausdrückend:* denn was haben sie guts fur andern, vnd was haben sie schönes fur andern? *Sach.* 9, 17; er hatte aber zu der zeit einen gefangen, einen sonderlichen fur andern. *Matth.* 27, 16; einer helt einen tag fur den andern, der ander aber helt alle tage gleich. *Röm.* 14, 5.

b) *eine ursache, eine veranlassung, einen grund bezeichnend:* des tages verschmacht ich fur hitze und des nachts fur frost. 1 *Mos.* 31, 40; auff das man speise verordnet finde dem lande in den sieben thewren jaren, die vber Egyptenland komen werden, das nicht das land fur hunger verderbe. 41, 36; dem seugling klebt seine zunge an seinem gaumen fur durst. *klagl. Jer.* 4, 4; Moses sagt solches den kindern Israel, aber sie höreten jn nicht fur seufftzen vnd angst vnd harter arbeit. 2 *Mos.* 6, 9; denn die augen Israel waren tunckel worden fur alter. 1 *Mos.* 48, 10; die an stecken gehen fur grossem alter. *Sach.* 8, 4; vnd da jn die jünger sahen auff dem meer gehen, erschracken sie vnd sprachen, es ist ein gespenst vnd schrien fur furcht. *Matth.* 14, 26; die vnterthanen thuren nit erausz farenn fur furcht der vberkeit. *das magnificat.* (1521). a ij[a]; da sie aber noch nicht gleubeten fur freuden. *Luc.* 24, 41; wie offt nennet eyne mutter yhr tochter eyn hürlin beyde fur zorn vnd fur liebe? *widder d. hyml. propheten.* (1525). Hiij[a]; ich bin kranck fur liebe. *hohelied* 2, 5; wiltu fur bosheit bersten. *Hiob* 18, 4.

c) *bei wörtern des bebens, erschreckens, sich fürchtens u. ähnlichen:* das alle creaturen fur yhm werden entzittern vnd beben. *eyn vnterrichtung etc.* (1526). Aij[a]; hilff gott, wie erblasst vnd erzittert der geist fur diesem donner. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Miij[b]; Saul erschrack seer fur den worten Samuel. 1 *Sam.* 28, 20; es war yhn zunormutten, ich wurd mich fur solchem widderpartischem richter entsetzen. *appellation.* (1520). Aij[b]; du solt dich fur deinem gott fürchten. 3 *Mos.* 19, 14; das sich die Moabiter seer furchten (*fürchteten*) fur dem volck, das so gros war, vnd das (*dasz*) den Moabitern grawet fur den kindern Israel. 4 *Mos.* 22, 3. *auch bei einem subst.*: aus furcht fur den jüden. *Joh.* 20, 19.

d) *bei wörtern des fliehens, verbergens, bewahrens und ähnlichen:* fleuch fur der sünde wie fur einer schlange. *Sir.* 21, 2; vnd (*werde*) mein andlitz fur jnen verbergen. 5 *Mos.* 31, 17; vnd beschirme jn fur hoffart. *Hiob.* 33, 17; beware auch deinen knecht fur den stoltzen, das sie nicht vber mich herrschen. *ps.* 19, 14; hütet euch fur dem sawerteig der phariseer und saduceer. *Matth.* 16, 6; hütet euch fur dem geitz. *Luc.* 12, 15; die hültzern, vbersilberte vnd vergüldete götzen können sich nicht schützen fur dieben vnd reubern. *Bar.* 6, 56.

C) *wie mhd.* vor (*s. Ben.* 3. 373[b]) *hat auch* für *einige mal den gen. bei sich:* vnd das meer kam wider fur morgens in seinen strom. 2 *Mos.* 14, 27; fur abends. 5 *Mos.* 23, 11. *doch steht andre male* vor, *z. b.* hart vor morgens. *richt.* 19, 26.

II. für *als adverb.*

1) *häufig ist bei L. die noch heute geläufige verbindung* für und für *im sinne von perpetim, immerdar, fort und fort:* das ebreische wort olam heisst das wir zu deudsch sagen jmerdar odder fur vnd fur. *das schöne confitemini.* (1530). Bij[b]; das (*der name Jehova*) ist mein name ewiglich, da bey man mich nennen soll fur und fur. 2 *Mos.* 3, 15; ich werde nimer mehr darnider ligen, es wird fur vnd fur keine not haben. *ps.* 10, 6; herr gott, du bist unser zuflucht fur und fur. 90, 2; deine jare weren (*währen*) fur und fur. 102, 26; sie werden die verwüsten stedte, so fur und fur zerstöret gelegen sind, vernewen. Jes. 61, 4; noch wil ja dis volck zu Jerusalem jrre gehen fur vnd fur. *Jer.* 8, 5. *zur verstärkung tritt dem* für und für *noch*

immer *vor:* seine jare weren jmer fur und fur. *ps.* 61, 7; wiltu denn ewiglich vber vns zürnen? vnd deinen zorn gehen lassen jmer fur vnd fur. 85, 5.

2) *überaus zahlreich sind bei L., wie die hernach folgende verzeichnung derselben zeigt, die mit dem adv.* für *zusammengesetzten wörter, in welchen dasselbe als erstes wort steht, doch ist bei den meisten derselben heute* vor *an die stelle des* für *getreten. als zweites wort erscheint* für *in* dafür, erfür *für* herfür, hinfür, *w. m. s.*

Fürbasz (furbas), *adv. weiter, weiter fort, mhd.* vürbaz (*Ben.* 1, 94[b]), *ahd.* furbaz (*Graff* 4, 222), *steht bei L. nur von der fortbewegung im raume:* vnd wenn du dich von dannen furbas wendest, so wirstu komen zu der eichen Thabor. 1 *Sam.* 10, 3; vnd da er von dannen furbas gieng. *Matth.* 4, 21; vnd gieng ein wenig furbas. *Marc.* 14, 35.

Furbedacht, *vorbedacht, vorher bedacht, das part. von* vorbedenken *adjectivisch:* also zeigt er, das er auch sein ampt nicht von jm selbs genomen noch erdacht, sondern gehe aus des vaters furbedachtem, beschlossenem rat. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Bb ij[b].

Furbehalt, *m. vorbehalt:* mit dem furbehalt vnd meinung. *ausleg. der ep. vnd euang. vom advent. etc.* (1528). Ss iij[b].

Fürbehalten, *vorbehalten:* es gebürt euch nicht zu wissen zeit oder stunde welche der vater seiner macht furbehalten hat. *apost. gesch.* 1, 7; das sich yderman verwundert, was doch das mochten fur sunde sein, die in der allerheyligsten bulla des abentfressens ausztzogen vnd furbehalten weren. *bulla cene domini.* (1522). Aij[a]; der bapst ist gottes gericht fürbehalten. *tischr.* 364[b]. sich fürbehalten: ynn dem altenn testament gott yhm ausztzog vnd furbehilt alle erste menliche gepurt. *von der freyheyt eynisz christen menschen.* (1520). Bij[a]. *vgl.* vorbehalten.

Furbild, *bei L. auch noch unverkürzt* **furbilde,** *n. typus, vorbild, eigentlich und bildlich:* wie ich dir ein furbilde der wonunge vnd alles seines geretes zeigen werde. 2 *Mos.* 25, 9; David gab seinem son Salomo ein furbild der halle vnd seins hauses vnd der gemach vnd saal vnd kamern inwendig vnd des hauses des gnadenstuels. 1 *chron.* 29, 11; auch ein furbild des wagens der güldenen cherubim. *v.* 18; sey ein furbilde den gleubigen im wort, im wandel, in der liebe, im geist, im glauben, in der keuscheit. 1 *Tim.* 4, 12; gott sey aber gedancket, das jr knechte der sünde gewesen seid, aber nu gehorsam worden von hertzen dem furbilde der lere, welchem jr ergeben seid. *Röm.* 6, 17; das ist aber vns zum furbilde geschehen. 1 *Cor.* 10, 6; er nimpt nicht die schrifft, sondern den bapst vnd die römische kirche zum furbilde vnd forme, da sol sichs alles nach richten vnd schicken. *trostunge an die christen zu Halle.* (1527). Cij[a].

Furbilden, *vorbilden.*

1) *transitiv.*

a) *im bilde vor augen oder darstellen, zur anschauung bringen, vorstellen überhaupt.* α) *mit bloszem acc.:* wem wollen wir das reich gottes vergleichen? vnd durch welch gleichnis wöllen wir es furbilden? *Marc.* 4, 30; jnn dissem groben, feynen exempell bildet s. Paulus des gesetzs vnd freyen willensz odder der natur gescheffte mit eynander szo klar, das (*dasz*) nitt klerer mocht furgepildet werden. *auszleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Rr ij[b]. β) *mit acc. der sache und dat. der person:* disz ist ein tröstlich euangelion, wilchs vns den herrn Christum feyn lieblich furbildt. *eyn sermon von dem gutten hirten.* (1523). a ij[a]; sie werden vns daher schwermen, wie man den kindern pflegt fur zu bilden einen gauckel hymel, darynn ein gülden stuel stehe vnd Christus neben dem vater sitze ynn einer kor kappen vnd gülden krone. *das diese wort noch fest stehen.* (1527). f iij[b]; darumb sollen die prediger dem volk diese erste vrsache wol fur bilden, das sie zu sehen, vnd ia gleuben, das dis sacrament gottes gnedige vnd veterlich ordnung ist. *vermanung zum sacrament.* (1530). Biij[a]; der (*teufel*) kan einem hertzen den tod so gewaltig furbilden. *das schöne confitemini.* (1530). Kiij[b]; bis das sie das heilige edle mensch, die iungfrau Maria, aller welt furbildeten als eine mitlerin der armen sunder. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Dj[a]; darumb ist dieser meuchler ein zweyfeltiger

bösewicht, der solches alles im hertzen wol weis vnd gleich wol seine bluthunde vns furbildet als die frumen vnd friedsamen. *widder den meuchler zu Dresen.* (1531). Dij[b].

b) „voraus im bilde vor augen oder darstellen“: hie wird dem dritten patriarchen Christus verheissen, der heiland aller welt, vnd das künfftige euangelium von Christo in allen landen zu predigen durch die engel auff der leiter furgebildet. *gl. zu* 1 *Mos.* 28, 13; so hastu gehört, das die schrifft allenthalben furgebildet die zwo predigt, des gesetzs vnd euangelions. *vber das erste buch Mose.* (1527). p j[b].

2) *reflexiv:* vnd ob ich einem wolffe hette gehuldet vnd geschworen, der sich vnter der schafshaut mir fürgebildet hette als ein rechter hirte. *exempel einen rechten christl. bischoff zu weihen.* (1542). Fj[a]. *in folgender stelle s. v. a. sich einbilden:* was hülffs, das du dir fürbildest vnd gleubest, die sünde, der tod, die helle der andern sey in Christo vberwunden, wenn du nicht auch gleubest, das deine sünde, dein tod, deine helle dir da vberwunden vnd vertilgt sei. *Jen.* 1, 184[a].

Fürbildung, *f. etwas das als vorbild, beispiel hin- oder dargestellt ist:* darumb mus sie *(die demüthigen)* gott jm selb vorbehalten zu erkennen vnd ansehen, vnd sie für vns bergen mit fürbildung vnd vbungen der geringen dingen, bey welchen wir vergessen vns selb anzusehen. *Jen.* 1, 458[b].

Fürbitte (furbitt), *f. eine bitte die zu gunsten, zum besten jemandes geschieht:* so ermane ich nu, das man fur allen dingen zu erst thue bitte, gebet, furbit vnd dancksagung fur alle menschen *u. s. w.* 1 *Tim.* 2, 1; angesehen, das e. k. vnd f. g. wie zu vermuten gar mit statlicher gewaltiger furbit beraudt, besturmet, versucht vnd auff alle weis ersucht werden müssen. *an den kurfürsten zu Sachsen.* (1545). Aiij[a]; e. k. f. g. wolle ohn mein fürbitt, als ich nicht zweifel, sein durft ansehen vnd ihn lassen ein gnädigen fursten finden. *de Wette br.* 2, 381; gnädiger herr, ich habe lang nicht um etwas gebeten, ich musz auch einmal kommen, dasz die strasz der fürbitt nicht zu gar mit grasz verwächst. 5, 287; etliche schimpflich reden von der heyligen furbit *(der fürbitte der heiligen). vnterricht auff etlich artickel.* (1519). Aj[b]; also blind und freuel sind die papisten, wo sie das wörtlin heylige finden, wolten sie gerne der heyligen ehre vnd fürbitt gründen. *widder den neuen abgott.* (1524). c iij[a].

Fürbitten, *fürbitte einlegen:* er were wol werd klagens vnd fur bittens gegen gott, aber ich sorge, es sey verloren vnd vmbsonst. *verantwortung der aufgelegten auffrur.* (1533). Dj[a].

Fürbitter, *m. wer für jemand fürbitte einlegt:* wie man jn *(Christum)* gemalet hat auff dem regenbogen zu gericht sitzend, vnd seine mutter Maria vnd Johannes den teuffer zu beiden seiten als furbitter gegen seinem schrecklichen zorn. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Cij[a]; oder erwele dir die jungfraw Maria diese oder jhene heiligen zu furbittern. *ebend.*

Fürbitterin, *f. eine die für jemand bittet, fürbitte einlegt:* für eine fürsprecherin wollen wir sie *(Maria)* nicht haben, für eine fürbitterin wollen wir sie gerne haben, wie die andern heiligen auch. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). CCiij[b]; Mariam zur fürbitterin anruffen. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Oj[a].

Fürblauen, *gewöhnlicher*

Fürbleuen (fürblewen), *bei L. häufig in der bildlichen bedeutung: „wiederholt und damit eindringlich, d. h. zu besserer auffassung, vorsagen“:* sie *(die priester)* haben den armen leutten *(den zehn aussätzigen)* fur geblewet, wie sie nitt sollen glewben, das *(dasz)* Christus sie gereynigt hette. *euang. von den zehen aussetzigen.* (1521). Gij[b]; so haben vns vnsere blindenleyter furgeblewet, man sol den bapst noch die geistlichen nicht schelten. *vber das erste buch Mose.* (1527). b iiij[b]; was gott zusagt vnd gelobt kan man vns nicht gnug einbilden vnd fürblewen, das wirs feste gleuben. *ebend.* xxj[a]; man mus ia dem pöbel solch kurtz ding ymer furblewen, als vater vnser, zehen gebot vnd glauben. *der prophet Sacharja.* (1528). Aiij[b]; wir sehens an den jungen knaben, wie offt man jnen ein ding mus einkewen vnd furblewen bis sie es fassen. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545) *winterteil* 26[a]. *einen*

beleg für die umlautlose form furblauen, (furblawen) *s. unter* erweichen.

Fürbote, *m. vorbote, praenuntius. so heiszt Johannes d. täufer, der vorläufer Jesu Christi,* eyn furbote. *das benedictus.* (1525). Fij[a]. *mhd.* fürbote (*Ben.* 1, 184[a]).

Fürbrechtig, *sich stolz hervorhebend:* er brustet sich vnd war furbrechtig, thett sich erfur, war etwas sonderlich vor allen, macht sich breytt und hoch. *der* 36. *psalm.* (1521). Ciiij[b]. *auch in vier trostl. psalmen.* (1526). Cj[a], *wo* fürbrechtig.

Fürbringen, *vorbringen, mhd.* vürbringen (*Ben.* 1, 251[a]), *ahd.* furibringan (*Graff* 3, 198): vnd hielt des andern tages gerichte vnd hies den man furbringen (*vorführen*). *apost. gesch.* 25, 17; vnd du solt fur dis volck nicht bitten, vnd solt fur sie kein klage noch gebet furbringen. *Jer.* 7, 16; ehe, er hat mir keine schrifft furbracht (*zum beweise beigebracht*). *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). ej[b]. *neben dem part. praet.* furbracht *der letzten stelle, wie es allerdings dem mhd.* vürbrâht, *ahd.* furiprâht *gemäsz ist, begegnet bei L. auch bereits die form mit* ge: weil jr gebet gleich auff eine zeit fur dem herrn fürgebracht ward. *Tob.* 3, 25. *s. auch das einfache* bringen, *wozu ich hier noch einige das part. praet.* gebracht *belegende stellen nachtrage:* Jacob hat alle vnsers vaters gut zu sich gebracht, vnd von vnsers vaters gut hat er solche reichthum zu wege gebracht. 1 *Mos.* 31, 1; vnd man gab jnen das geld, das zum hause gottes gebracht war. 2 *chron.* 34, 9; vnd da die zeit vmb ware, die der könig bestimpt hatte, das sie solten hinein gebracht werden. *Dan.* 1, 18. *dieser nachtrag schien nöthig, da nicht allein Grimm wtb.* 2, 384 *behauptet, dasz bei L. nur* bracht, *kein* gebracht, *gelte, sondern auch Weigand diese behauptung wtb.* 4, 671 *wiederholt.*

Fürbund, *m. eigentlich, wie* ausbund, *das dem feilgehaltenen stücke zeug vorgebundene schauende, der schaufall, dann, da dieses immer an dem stücke das beste zu sein pflegt, etwas vorzügliches, ausgezeichnetes:* der furbund, der auszbund, der kern, der marck, der grund, vnd wie kan ich yhr eherliche tittel alle ertzelen. *ausleg. der ep. vnd euang. vom advent.* (1522). Rj[a]; d. Caspar (*Creuziger*) in der theologie zu lesen ein fürbund ist. *de Wette br.* 5, 220.

Fürbündig, *was* ausbündig (s. d.), *ausgezeichnet, vortrefflich:* also findet man jnn allerley stenden zu weilen furbundige geschickte menner fur allen andern. *der* 101. *psalm.* (1534). Ciiij[b].

Furche, *f. sulcus:* die pflüger haben auff meinem rücken geackert vnd jre furche (*nach dem keri*) lang gezogen. *ps.* 129, 3; kanstu jm (*dem einhorn*) dein joch anknüpffen die furchen zu machen. *Hiob* 39, 10; du trenckest seine furchen vnd feuchtest sein gepflügtes. *ps.* 65, 11; es ist viel speise in den furchen der armen. *spr.* 13, 23. *neben diesem schwachen pl.* furchen *erscheint einmal auch der pl.* fürche, *wie er dem mhd. pl.* vürche, *ahd.* furahî *allein gemäsz ist:* wird mein land wider mich schreien vnd mit einander seine fürche weinen. *Hiob* 31, 38.

Ueber die abstammung des wortes furche, *mhd.* vurch (*Ben.* 3, 447[a]), *ahd.* furh, furah (*Graff* 3, 684), *s. Weigand bei Grimm wtb.* 4, 673.

Furcht, *f. timor, mhd.* vorhte (*Ben.* 3, 384[b]), *ahd.* forhta, forahta (*Graff* 3, 685). *in den früheren schriften L.'s begegnet hin und wieder noch die dem mhd. ahd. entsprechende form* forcht (*s. d.*). *der unverkürzte sing.* furchte *blickt noch einmal durch im dat.* furchte. *Luc.* 21, 26. *das wort bezeichnet*

1) *die unangenehme seelenregung in beziehung auf eine gefahr, ein übel, oder auch auf ein wesen, das diese gefahr, dieses übel zukommen läszt oder doch zukommen lassen kann.*

a) furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht aus, denn die furcht hat pein. 1 *Joh.* 4, 18. *es heiszt* furcht kommt einen an, *kommt über ihn:* vnd als Zacharias jn (*den engel*) sahe, erschrack er vnd es kam jn eine furcht an. *Luc.* 1, 12; denn es war sie eine grosse furcht ankomen. 8, 37; es kam auch alle seelen furcht an. *apost. gesch.* 2, 43.

b) furcht *nach einer praeposition, von der es regiert wird.* also habt jr den töchtern Israel mit gefaren, vnd sie haben aus

furcht müssen ewren willen thun. *Susanna* 57; der ein jünger Jhesu war, doch heimlich aus furcht vor den Jüden. *Joh.* 19, 38. — vnd wenn sie schon keins solcher schrecknis hette erschreckt, so hetten sie doch mocht fur furcht vergehen. *weish.* 17, 9; vnd da jn die jünger sahen auff dem meer gehen, erschracken sie und sprachen: es ist ein gespenst! vnd schrien fur furcht. *Matth.* 14, 26; vnd die menschen werden verschmachten fur furchte vnd fur warten der dinger die komen sollen auff erden. *Luc.* 21, 26. — sihe, ich wil dich sampt allen deinen feinden in die furcht gehen. *Jer.* 20, 4. — mit furcht bistu aus Egyptenland gezogen. 5 *Mos.* 16, 3; dienet dem herrn mit furcht vnd frewet euch mit zittern. *ps.* 2, 11; vnd sie giengen eilend zum grabe hin aus mit furcht vnd grosser freude. *Matth.* 28, 8. *auch mit dem dat. pl.:* so füret ewren wandel, so lange jr hie wallet, mit furchten. 1 *Pet.* 1, 17; wer will szo küne seynn, das (*dasz*) er tegliche sunde nit mit forchten hüten odder beweynen wolle. *die sieben puszpsalm.* (1517). H 5[b]. — er ist gemacht on furcht zu sein. *Hiob* 41, 24; sondern sollen sicher wonen, on alle furcht. *Ezech.* 34, 28; denn auch der winckel, darin sie waren, kundte sie nicht on furcht bewaren. *weish.* 17, 4; das wir erlöset aus der hand vnser feinde, jm dieneten on furcht vnser lebelang. *Luc.* 1, 74. — ein jglicher hat sein schwert an seiner hüfften vmb der furcht willen in der nacht. *hohel.* 3, 8; niemand aber redet frey von jm vmb der furcht willen fur den Jüden. *Joh.* 7, 13. — das (*dasz*) sie zum wenigsten eine zeitlang das land müsten reumen, damit das ergernis gebüsset odder hereinbracht vnd den andern ein exempel zur furcht gegeben würde. *von ehesachen.* (1530). Eiij[a].

c) furcht *mit besonderen fügungen.*

α) *mit einem gen., welcher den gegenstand der furcht ausdrückt:* denn die vnterthanen thuren nit eransz farenn fur furcht der vberkeit (= *vor der obrigkeit*). *das magnificat.* (1521). a ij[a]; das viel der völcker im lande Jüden wurden, denn die furcht der Jüden (= *vor den Juden*) kam vber sie. Esth. 8, 17; die furcht Mardachai (= *vor Mardachai*). 9, 3: des todes furcht (*die furcht vor dem tode*) ist auff mich gefallen. *ps.* 55, 5. *statt dieses gen. steht auch*

β) *die praep.* für (*vor*) *mit dem dat.:* aus furcht fur den Juden. *Joh.* 20, 19. *s. auch die vorhin unter b) angeführten stellen Joh.* 19, 38 *u.* 7, 13.

γ) *dasselbe was* für *mit dem dat. oder die fügung mit dem gen. ausdrücken, kann auch durch ein possessiv ausgedrückt werden:* ewer furcht (*die furcht vor euch*) vnd schrecken sey vber alle thier auff erden. 1 *Mos.* 9, 2; vnd niemand kund jnen (*den Juden*) widerstehen, denn jre furcht (*die furcht vor ihnen*) war vber alle völcker komen. *Esth.* 9,2.

d) furcht *in besonderen verbindungen:* furcht und entsetzung, *s.* entsetzung; furcht vnd schrecken. 1 *Mos.* 2, 9. 5 *Mos.* 11, 25; furcht vnd zittern. *Hiob* 4, 14. *ps.* 55, 6.

2) *„die aus dem bewustsein des geringerseins hervorgehende seelenregung der pflicht und rücksicht gegenüber einem höheren (erhabenen) wesen oder überhaupt höherem", scheu, ehrerbietung, ehrfurcht. so häufig in der bibel, zumal gott gegenüber:* also mus man die furcht ynn der schrifft verstehen, das es nicht deute auff furcht odder schrecken, so ein augenblick weret, sondern das es sey das gantze leben vnd wesen, das da gehet ynn ehren vnd schew fur gott. *vber das erste buch Mose.* (1527). Xx iij[b]. *gewöhnlich mit dem gen.* die furcht gottes, die furcht des herrn: denn er hat alhie (*der apostel Johannes in seiner* 1. *ep. cap.* 4, 18) gar nicht fürgenomen zu reden von dem was wir heissen nach der schrifft die furcht gottes, welche ist eine gute löbliche furcht, nicht ein schrecken noch zagen, sondern eine schew, die gott in ehren hat. *Jen.* 6, 61[b]; die furcht des herrn ist der weisheit anfang. *ps.* 111, 10; die furcht des herrn hasset das arge. *spr.* 8, 13; durch die furcht des herrn meidet man das böse. 16, 6; es ist keine furcht gottes fur jren augen. *Röm.* 3, 18. *hierher gehört auch der biblische ausdruck;* die furcht Isaac. 1 *Mos.* 31, 42, *wozu L. am rande bemerkt:* Jacob nennet hie gott Isaacs furcht, darumb das Isaac gott fürchtig war vnd gottes diener, *und in*

der ausleg. dieser stelle in den predigten über das erste buch Mose sagt er: darümb mus er (*gott*) hie den namen haben, das er Isaacs furcht heisset, das ist, den Isaac fur augen gehalten vnd sich fur yhm geschewet, hat gethan vnd gelassen was yhm gefallen hat.

menschen gegenüber: so gebet nu jedermann, was jr schüldig seid, schos, dem der schos gebürt, zol, dem der zol gebürt, furcht, dem die furcht gebürt, ehre, dem die ehre gebürt. *Röm.* 13, 7.

Fürchten (furchten), *timere, anfangs bei L. auch noch* forchten (*s. d.*), *mhd.* vürhten (*Ben.* 3, 386ᵃ), *ahd.* furhtan, furahtan (*Graff* 3, 689), *goth.* faúrhtjan. *das praet. lautet bei L., dem mhd. ahd. gemäsz,* furchte, *heute* fürchtete, *das part. praet. in der regel* gefurcht, *selten, wie heute,* gefürchtet (*z. b. deutsch catech.* 1529. Biiij[b]). *die angegebene bedeutung des wortes scheidet sich nach den unter* furcht *dargelegten zwei richtungen, die hier aus einander zu halten unnöthig erscheint. mehr daran gelegen ist, die verschiedenen fügungen vorzuführen, in denen L. das wort braucht. diese sind:*

1) *mit dem acc. und zwar:*

a) *der person:* ich furchte (*fürchtete*) das volck vnd gehorchet jrer stim. 1 *Sam.* 15, 24; sihe Adonia fürchtet den könig Salomo. 1 *kön.* 1, 51; Herodes aber furchte (*fürchtete*) Johannem, denn er wuste, das er ein fromer vnd heiliger man war. *Marc.* 6, 20; das weib aber fürchte den man. Ephes. 5, 33; ein jglicher fürchte seine mutter vnd seinen vater. 3 *Mos.* 19, 3. *vor allem häufig ist in der bibel* gott fürchten, den herrn fürchten, *was L. einmal erklärt:* gott fürchten jm ebreischen heisst eigentlich das, so wir Deudschen heissen gott dienen. *das schöne confitemini.* (1530). Ciij[b]; denn nu weis ich, das du gott fürchtest. 1 *Mos.* 22, 12; wolt jr leben, so thut also, denn ich fürchte gott. 42, 18; aber die wehmütter furchten gott vnd theten nicht wie der könig zu Egypten jnen gesagt hatte, sondern liessen die kinder leben. 2 *Mos.* 1, 17; vnd das volck fürchtet den herrn vnd gleubten jm vnd seinem knecht Mose. 14, 31; sondern solt den herrn deinen gott fürchten vnd jm dienen. 5 *Mos.* 6, 13.

b) *der sache:* der teuffel furcht das liecht vnd wil vns mit poltern schweigen. *vom abendmal Christi.* (1528). siij[b]; o wie hat d. Carlstad den spruch (1 *Cor.* 10, 16) gefurcht? *das ander teyl widder die hyml. propheten.* (1525). Gij[a]; vnd ob ich schon wandert im finstern tal, fürchte ich kein vnglück. *ps.* 23, 4; furchte den tod nicht. *Sir.* 41, 5; durch den glauben verlies er (*Moses*) Egypten vnd furchte nicht des königes grim (*var.* den grym des konigs). *Hebr.* 11, 27; nu find man schochter könige vnd fursten, die solch vermaledeyung fürchten. *wider den falsch genantten geystl. stand.* (1522). Bij[a].

2) *mit dem gen., in welchem fall* fürchten *intransitiver steht* (*Grimm gr.* 4, 772). *dieser ist wiederum*

a) *ein gen. der person, wegen deren man furcht oder besorgnis hat:* er (*Abraham*) war ein frembdling ym lande vnter seinen feinden vnd des lebens nicht sicher, muste seines weibs auch fürchten. *vber das erste buch Mose.* (1527). giiij[a].

b) *der sache, für die man furcht empfindet oder besorgt ist:* es ist deinen knechten angesagt, das der herr dein gott, Mose, seinem knecht geboten habe, das er euch das gantze land geben vnd fur euch her alle einwohner des landes vertilgen wolle, da furchten wir vnsers lebens fur euch seer. *Jos.* 9, 24. *öfter in der redensart:* der haut fürchten, *für das leben fürchten, in besorgnis sein, es zu verlieren:* etliche fürchten auch der haut, sorgen, sie müssen leib vnd gut darüber verlieren. *der 82. psalm.* (1530). Cij[a]. *s. auch noch* haut. sie furcht jres hauses nicht für dem schnee. denn jr gantzes haus hat zwifache kleider. *spr.* 31, 21.

3) *mit einem abhängigen satze der als object erscheint. derselbe ist angefügt*

a) *durch die conj.* dasz: daher ich furcht, das itzt ynn der christenheyt mehr abgotterey durch die messen geschehen, dan yhe geschehen ist vnter den Juden. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Biij[b]; so lasset vns nu fürchten (*besorgt sein*), das wir die

verheissung, einzukomen zu seiner ruge, nicht verseumen. *Hebr.* 4, 1. *der conj.* dasz *geht ein accusativisch stehendes* nichts *voraus:* ich fürchte nichts so hoch, denn das nicht der teufel vmb euch bule vnd euch von Christo reisse. *zwo hochzeitpredigten.* (1536). Gij[b]. *nach* dasz *kann auch die verneinung folgen, ohne dasz dies im sinne des satzes etwas änderte:* ich fürchte aber, das nicht wie die schlange Hena verfürete mit jrer schalckheit, also auch ewre sinne verrücket werden von der einfeltigkeit in Christo. 2 *Cor.* 11, 3.

b) *ohne* dasz: mancher leihet vngerne aus keinerbösen meinung, sondern er mus fürchten, er kome vmb das seine. *Sir.* 29, 10; wir fürchten, es (*das schiff*) möchte in die syrten fallen. *apost. gesch.* 27, 17.

4) *mit dem inf. mit* zu: vnd den maiesteten fürchten sie nicht tzu miszbieten. *wider den falsch genannten geystl. stand.* (1522). Bij[a], *bei Bindseil fehlende var. zu* 2 *Pet.* 2, 10.

5) *endlich gebraucht L.* fürchten *auch häufig reflexiv, doch nicht mehr (einige stellen ausgenommen, die hernach unter b) mitgetheilt sind) mit dem organischen dat., der in der schriftsprache bis in das* 17. *jh. dauerte, sondern mit dem den reflexiven dat. überhaupt verdrängenden acc., z. b.* ich hörete deine stimme im garten vnd furchte mich, denn ich bin nacket. 1 *Mos.* 3, 10; fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein schilt vnd dein seer grosser lohn. 15, 1; da leugnete Sara vnd sprach ich habe nicht gelachet, denn sie furcht sich. 18, 15 *u. öfter. Dieses reflexive* fürchten *hat nun bei sich*

a) *die praep.* für (*vor*) *mit dem dat.:* errette mich von der hand meines bruders, von der hand Esau, denn ich fürchte mich fur jm. 1 *Mos.* 32, 11; du solt dich fur deinem gott furchten. 3 *Mos.* 19, 14; ich furchte mich fur dem zorn vnd grim, da mit der herr vber euch erzürnet war. 5 *Mos.* 9, 19; fürchte dich nicht fur den worten die du gehöret hast. 2 *kön.* 19, 6; fur solchen scheisbannen darffestu dich nicht furchten. *von den schlüsseln.* (1530). Jiij[a]; wer sich fur der hellen fürchtet, der mus hinein (*sprichwort*). *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Aa iij[a]. *statt dieser fügung mit der praep.* fur (*vor*) *mit dem dat. erscheint in der älteren sprache auch hier, wie bei dem intransitiven* furchten, *der gen. als letzte spur dieser alten fügung bei L. dürfte vielleicht folgende stelle anzusehen sein, in welcher die ursprüngliche genitivische natur von* nichts *hervortritt:* fürchtet euch nur nichts. *Sach.* 8, 15.

b) *einen abhängigen satz:* vnd furchte sich, es möchte diesem auch also gehen. *Tob.* 7, 11; also das ich mir vbel furchte, es werde jnn kurtz vber Deudschland eine plage gehen, der gleichen wir villeicht bis her nicht erfahren vnd vns auch nicht versehen. *der* 111. *psalm.* (1530). Aij[b]; ich furchte mir aber aus der massen seer, das solche freueler, lesterer vnd pucher werden gott plotzlich der mal eins erwecken. *der* 147. *psalm.* (1532). Cij[b].

c) *den inf. mit* zu: er furchtet sich zu sagen: sie ist mein weib. 1 *Mos.* 26, 7; fürcht dich nicht in Egypten hinab zu ziehen. 46, 3; denn er (*Moses*) furchte sich gott an zu schauen. 2 *Mos.* 3, 6.

d) *eine besondere nähere bestimmung:* wir müssen vns nicht zu tode furchten fur eim lebendigen teufel, viel weniger fur sterblichen armen menschen. *Jen.* 8, 46[b]; ich werde mich drumb fur keyner wasserblaszen zu tott fürchten. *de Wette br.* 6, 38.

Fürchtend, *das part. praes. adjectivisch:* das gesetz gibt den furchtenden, knechtschen, caynschen geyst. *ausleg. der ep. vnd euang. vom christag.* (1522). Iiiij[b].

Fürchtig (furchtig), *furcht habend, furchtsam, mhd.* vorhtec (*Ben.* 3, 385[a]), *ahd.* forhtîc (*Graff* 3, 688). *L. gebraucht das wort, das jetzt in der schriftsprache erloschen ist, zwar an mehreren stellen in den ersten ausg. des n. test., in denen er es jedoch später wieder tilgte:* vnd sie (*die jünger*) waren seer furchtig. *Marc.* 9, 6, *später:* denn sie waren verstörtzt; denn sie waren furchtig. 16, 8, *später:* denn sie furchten sich; vnd die andern wurden furchtig. *offenb. Joh.* 11, 13, *später:* vnd die andern erschracken. *auch in seinen übrigen*

schriften kommt es nur noch selten vor: ist aber yemand schwach vnd fürchtig, der fliehe ym namen gottes. *ob jemand fur dem sterben fliehen müge.* (1527). A5ᵇ; ich bin fürchtig vnd zittern. *ausleg. der zehen gepot.* (1528). D5ᵃ.

Furchtlich, *adv. timide, mit furcht, mit ängstlichkeit, mhd.* forhtliche (*Ben.* 3, 385ᵇ), *ahd.* forahtlîcho (*Graff* 3, 689): denn dauon mus man die augen abkeren vnd furchtlich warten, was gott dauon helt. *Jen.* 1, 29ᵃ (*die sieben buszpsalmen, wo vielleicht* forchtlich *steht, wie* forcht *für* furcht).

Furchtsam, *bisweilen bei L. noch* forchtsam (*s. d.*), *mhd.* vorhtsam (*Ben.* 3, 385ᵇ), *in doppelter bedeutung:*

1) *furchtbar, furcht bewirkend:* e. f. g. sol das bedencken, das gott in der gantzen schrifft keinen heidnischen könig noch fürsten je hat lassen loben, so weit vnd lang die welt gestanden, sondern allzeit mehr straffen lassen, das ist ein gros furchtsam bild allen oberherrn. *Jen.* 1, 474ᵃ; darumb wehe allen denen, die sich nicht fürchten vnd jre sünde nicht fülen vnd sicher einher gehen gegen dem forchtsamen (*Jen.* 1, 15ᵇ: forchtsamen) gericht gottes, für welchem doch kein gut werck gnugsam sein kan. *Jen.* 3, 2ᵃ.

2) *zur furcht geneigt, von furcht befangen, furcht habend:* jr kleingleubigen, warumb seid jr so furchtsam? *Matth.* 8, 26; wie seid jr so furchtsam? *Marc.* 4, 40; darumb sind solche furchtsam lentt ia neher bey yhrem heyl, denn die rauchloszen, hartsynnigen. *auszleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1522). Oiiijᵃ; blöde furchtsame gewissen. *das 17. cap. s. Johannis.* (1530). Giijᵃ. furchtsam machen, *von furcht befangen machen, furcht einflöszen:* vnd sie rieffen mit lauter stimme auff jüdisch zum volck zu Jerusalem, das auff den mauren war, sie furchtsam zu machen vnd zu erschrecken. 2 *chron.* 32, 18; denn sie alle wolten vns furchtsam machen. *Neh.* 6, 9.

Fürdecke, *f. was* vordecke (*s. d.*), *decke vor etwas:* Moses furdecke ist auff jhrem (*der Juden*) hertzen. *der 111. psalm.* (1530). Ciijᵇ.

Fürder (furder), *auch* **fürter** (furter), *bei L. nicht selten erscheinende nebenformen des adv.* forder, förder (*s. d.*), *weiter, ferner, mhd.* vürder *und, sich enger an* vort (*fort*) *anschlieszend,* fürter (*Ben.* 3, 382ᵇ).

1) *räumlich im sinne von vorwärts, weiter fort:* vnd das volck zoch nicht fürder bis Mirjam auffgenomen ward. 4 *Mos.* 12, 15; vnd er stellet sich als wolt er fürder gehen. *Luc.* 24, 23. den stab fürder setzen, *weiter reisen:* sondern weil wir ja auff erden leben müssen, das wir also essen, trincken, freien, pflantzen, bawen, haus vnd hoff vnd was gott bescheret, haben vnd brauchen als frembdlinge vnd geste in einem frembden lande vnd im gasthofe, die solches alles gedenken zu lassen vnd jren stab fürder zusetzen. *Eisl.* 2, 138ᵃ.

2) *zeitlich in dem sinne: fortan, fernerhin:* aber die kinder Israel theten furter vbels fur dem herrn. *richt.* 3, 12; *ebenso* 4, 1, *wo* fürter, *vnd* 10, 6, *wo* fürder *steht*; vnd Samuel sahe Saul fürder nicht mehr. 1 *Sam.* 15, 35; vnd der geist des herrn geriet vber David von dem tag an vnd fürder. 16, 13; das er den vater auch fürder verklere. *das 17. cap. s. Johannis.* (1530). F iijᵇ.

Fürderlich (furderlich), *was* förderlich, *fortgang bewirkend, dienlich, nützlich:* dem, der on glauben ist, ist kein gutt werck, furderlich zur frumkeyt vnd seligkeit. *von der freyheit eynisz christenmenschen.* (1520). Cjᵇ; aber itzt sihet niemand an, ob es hynderlich oder furderlich sei. *ausleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). S iijᵇ.

Furdern (fürdern), *eine von L. nur anfangs gebrauchte nebenform von* fordern, fördern (*w. m. s.*), *und zwar wie diese*

1) *im sinne von postulare:* wer des lebens satt ist vnd des todes begeert, als Dauid vnd Abraham vnd Paulus, die werden hyngenomen am ende yrer tage, dan sie haben dem leben erlaub geben vnd furdern den tod. *die sieben puszpsalmen.* (1517). F 6ᵇ; der glaub erwirbet, was das gesetz furdert. *ebend.* G 5ᵇ.

2) *im sinne von promovere, juvare. belege s. unter* bild 1) *und unter* friedfertig. *einen weiteren beleg bietet die schrift: zwo*

schöne tröstliche predigt zu Smalkalden gethan. (1537). Ciiij[b]: den eben die ketzer selbs, die dem wort auffs heftigst feind sind vnd es am meisten verfolgen, stellen sich, als wollen sie es helffen fürdern vnd handhaben. *die herausgabe dieser predigten besorgte jedoch L. nicht selbst.*

Fürdernis, *f. adjumentum, in folgender stelle die L.'s sprache eigentlich fremde form* fürdernusz: das dem h. euangelio nicht zu hindernisz, sondern zu fürdernusz gerathen sollt. *de Wette br.* 2, 368.

Fürders, fürters, *adv. weiter, fernerhin:* vnd wollen fürters, so viel den christlichen glauben betrifft, mit grund der heiligen schrifft vnterweiset werden. *Jen.* 2, 52[b].

Fürderung, *f. förderung, adjumentum:* zu fürderung seines reichs. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Yiiij[a].

Furdringen, *vordringen, in folgender stelle bildlich für „die oberhand bekommen":* stechen sie mich mit weyden, szo stech ich sie viel herter mit lieben, lasz sehen wilchs furdringe. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Hj[a].

Fürfallen, *vorfallen, vorkommen, begegnen:* das dir furfelt aus zugeben, das las geben aus der kammer des königes. *Esra* 7, 20; wenn einer des nachts auff seinem bette rugen vnd schlaffen sol, fallen im mancherley gedancken für. *Sir.* 40, 5; vnd wo jm (*dem bischof zu Rom*) nicht were der (*bischof*) zu Constantinopel vnter wegen fürgefallen, so hette er sich an den zu Alexandria, Jerusalem vnd Antiochia gerieben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Qiiij[a].

Furfordern, *vorfordern, vorladen:* da lies eyn weyser radt auff solch ansuchen furfordern die baumeyster vnd obersten der selbigen pfarre. *von b. Henrico.* (1525). Bj[a].

Furführen, *vorführen*: zwo frawen wurden fur gefurt, das sie jre söne beschnitten hatten. 2 *Macc.* 6, 10.

Fürgang (furgang), *m.* 1) *vorgang, vortritt, vorzug, mhd.* vürganc (*Ben.* 1, 476[b]): auff das er (*Christus*) in allen dingen den furgang habe. *Col.* 1, 18; wie s. Paulus auch sagt, das der friede solle vber alles den fürgang haben. *der* 82. *psalm.* (1530). Eiiij[b]. 2) *sodann auch s. v. a. fortgang:* ich hoffe aber noch fest, es sol keinen fürgang oder je keinen bestand haben. *Eisl.* 1, 216[a].

Fürgänger (furgenger), *m. vorgänger.*

1) *der vor einem andern, vor andern hergeht, vorläufer:* das wird thun der ertzengel mit einem vnzehlichen hauffen engel, die seine vordraber odder fürgenger sein werden. *zwo predigt auff der leiche des kurfürsten.* (1532). Fij[a].

2) *der andern vorgeht, um sie zu führen, führer, dux:* Juda, der ein furgenger war, dere, die Jhesum fiengen. *apost. gesch.* 1, 16; etlich text haben, die furstenn Juda sind jr hertzogen odder furgenger. *ausleg. des* 67. *psalm.* (1521). Dij[a]; gedencket an ewre furgenger, die euch das wort gottes gesagt haben. *var. zu Hebr.* 13, 7, *wo de Wette übersetzt:* gedenket eurer führer.

Fürgeben (furgeben), *vorgeben, in folgenden bedeutungen:*

1) *geben, hingeben, vorlegen:* wie man doch mus kindern tocken, puppen, pferde vnd ander kinderwerck fur geben. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Jj[a]; darumb das sie mein gesetz verlassen, das ich jnen furgegeben (*Meyer:* hingegeben, *ebenso Schmieder bei Gerlach*) habe. *Jer.* 9, 13; das jr ob dem glauben kempfet, der ein mal den heiligen furgegeben (*Gerlach:* gegeben, *Meyer:* übergeben) ist. *br. Judae* 3.

2) *zu thun vorlegen, aufgeben:* der (*Huram Abif*) weis zu erbeiten an gold, silber, ertz . . , vnd allerley künstlich zu machen was man jm fürgibt (*Meyer:* aufgibt). 2 *chron.* 2, 14.

3) *äuszern, sagen, in worten vorbringen:* was gilts, ob meine zunge vnrecht habe vnd mein mund böses furgebe. *Hiob* 6, 30; jr haltet euch alle fur klug, warumb gebt jr denn solch vnnütze ding fur? 27, 12; darumb hat Hiob seinen mund vmb sonst auffgespert vnd gibt stoltze teiding fur mit vnuerstand. 35, 16; wenn einer zu dir kompt vnd dir anzeigt von deiner braut odder weibe, sie sey nicht rein, gibt grosse grumpen (*s. d.*) fur, wie ers gesehen, gehoret habe vnd aller dinge gewis sey, so *u. s. w. von ehesachen.* (1530). Gij[a]; noch sind es solche tölpel vnd knebel, das sie

nichts anders können widder vns geiffern, denn wasser ist wasser, vnd darnach jre ertreumete geisterey furgeben. *von der heil. tauffe.* (1535). Bj[a]. *hieraus entwickelte sich dann die weitere bedeutung*

4) *etwas aussagen, behaupten, das entweder ganz ungegründet ist, oder das der andre wenigstens zu bezweifeln ursache hat. das was vorgegeben wird, steht in der regel in einem abhängigen satze, der sowohl mit* dasz *als auch mit auslassung desselben gefügt sein kann:* er (*der gerechte*) gibt für, das (*dasz*) er gott kenne, vnd rhümet sich gottes kind. *weish.* 2, 13; (*Carlstad*) furgibt, das ich nichts denn bilde beschirmer sey. *widder d. hyml. propheten.* (1525). Bij[a]; vor diesen tagen stund auff Theudas vnd gab fur, er were etwas. *apost. gesch.* 5, 36; da sie fur solchen texten nirgen bleiben mögen, geben sie fur, gott rede von sich. *die drei symbola.* (1538). Eiiij[b]; wie wol seine kirche selbs drumb zürnet vnd geben jtzt fur, sie wöllens jm abbannen, aber obs ernst oder spiegelfechten sey, dafur wil ich nicht sorgen. *wider Hans Worst.* (1541). Nj[a]. *statt des untergeordneten satzes kann aber auch der inf. mit* zu *folgen:* das schwerd aber, das wort gottes, nympt er (*Emser*) vnd gibt fur, nit mit der scheyden, das ist mit dem buchstabe, sondern mit der schneyden, das ist mit dem geystlichen vorstandt zu hawen. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Aiij[a].

5) *einmal begegnet auch reflexives* sich furgeben, *sich wofür ausgeben:* der da ist ein widerwertiger . . . vnd gibt sich fur, er sey gott. 2 *Thess.* 2, 4.

Furgeben, *n. der inf. des vorigen verbums substantivisch:* sondern kompt jmer widder vnd bringet andere rencke, damit er vns bezeubere vnd ein geplerr fur die augen mache mit schönem furgeben vnd schein. *das* 6. *cap. Ephes.* (1533). Dj[a].

Fürgehen (furgehen), *vorgehen, in den frühesten schriften L.'s bisweilen noch* furgahn, *mhd.* vorgân (*Ben.* 1,468[b]), *ahd.* foragân (*Graff* 4, 93), *goth.* faúragaggan (*Luc.* 1, 76).

1) *für die sinnliche bedeutung des voran, vorher gehens gebraucht L. nur* vorgehen, *dagegen erscheint* fürgehen *in der von dieser abgeleiteten figürlichen bedeutung „den vorzug haben":* es macht sie (*die werkheiligen*) rasendig, toll vnd töricht, das die albern vnd einfeldigen, die zolner vnd offentlichen sünder yhnen sollen ym reich gottes fürgehen. *ausleg. der euang. an den fürnemisten festen.* (1527). e 5[b].

2) *wegweisend, beispielgebend voraus-, vorhergehen:* ich war in allen dingen frölich, das macht die weisheit ging mir in den selbigen fur. *weish.* 7, 12.

3) *vorwärts gehen, also dem mhd.* vürgân (*Ben.* 1, 468[b]) *entsprechend:* szo mus mein sach furgahn. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Fij[a].

4) *vorüber gehen:* wer furgehet (*Meyer und Gerlach:* vorübergeht) und sich menget in frembden hadder, der ist wie einer der den hund bei den ohren zwacket. *spr.* 26, 17.

Fürgesteckt, *s.* fürstecken.

Fürhaben, *vorhaben, zu thun gedenken, beabsichtigen, im sinne haben.*

a) *mit acc.:* sehet da, ob jr nicht böses furhabt? 2 *Mos.* 10, 10. hastu genarret vnd zu hoch gefaren vnd böses fürgehabt, so leg die hand auffs maul. *spr.* 30, 32; wo ich vnrechts furhette in meinem hertzen, so würde der herr nicht hören. *ps.* 66, 18; yhr papisten sollts nicht enden das yhr fürhabt. *antwort deutsch.* (1522). Fiiij[a].

b) *mit untergeordnetem satze oder einem inf. mit* zu: denn sie on zweiuel solche meinung furhaben, das der bapst mit den seinen sich würde oder müste auch in solche reformation begeben. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Bij[b]; vnd haben jtzund fur (*nemlich die Israeliten*), jr vieh zu schlachten, das sie desselben blut trinken. *Jud.* 11, 11; nach dem ich furhatte euch zu schreiben von vnser aller heil. *br. Judae* 3.

Furhalt, *m. vorhalt:* got gab gnad, das nit alle fursten vnd stend yn solchen furhalt (*nemlich einfach zu widerrufen*) vorwilligten. *der* 36. *psalm.* (1521). Aij[b].

Fürhalten (furhalten), *vorhalten.*

1) einem etwas vorhalten, *jemanden etwas vergegenwärtigen,*

a) *um es zur sinnlichen anschauung zu bringen, ante oculos ponere:* den sterbenden

eyn crucifix furhalten. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* (1525). iiij^a; bei vielen der brauch ist blieben, das man den sterbenden das crucifix furgehalten. *von der winckelmesse.* (1534). Gij^a.

b) um es zur geistigen anschauung zu bringen, vorstellen: bin ich denn also ewer feind worden, das ich euch die wahrheit furhalte (*sage*). *Gal.* 4, 16; wenn du den brüdern solchs furheltest, so wirstu ein guter diener Jhesu Christi sein. 1 *Tim.* 4, 6; vnd er (*Nebucadnezar*) fodderte alle seine rete, fürsten vnd heubtleute vnd ratschlaget heimlich mit jnen vnd hielt jnen fur, wie er gedechte, alle diese lande vnter sein reich zu bringen. *Jud.* 2, 2. 3; da sie nu lang drob beratschlagten vnd jr heubtman dem volck alle sache furhielt . . . bewilligten sie in den vertrag. 2 *Macc.* 14, 20; so haben die propheten das exempel (*nemlich von Sodom und Gomorra*) angezogen vnd wol geblewet vnd furgehalten, das sie die leute yun gottes furcht behielten. *vber das erste buch Mose.* (1527). vij^a; hute dich fur solchem schendlichem vnd verfurlichem geschwetz vnd triegerei, so dir Christum allein als ein wercklerer furhelt. *das* 14. *und* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Hiiij^a.

2) *zum annehmen, ergreifen hinhalten, darreichen:* vnd jederman furhelt den glauben. *apost. gesch.* 17, 31; vnd jage nach dem furgesteckten ziel, nach dem kleinod, welches furhelt die himlische beruffunge gottes in Christo Jhesu. *Phil.* 3, 14.

3) *endlich steht* fürhalten *auch im sinne von vorenthalten:* wer dir erbeitet, dem gib bald seinen lohn vnd halt niemand seinen verdienten lohn für. *Tob.* 4, 15; (*Laban*) auch seinen eygenen kindern abebricht vnd das yhre furhelt. *vber das erste buch Mose.* (1527). Yyij^a; wenn ein man vber einen thumpfaffen klagt, der yhm sein weib für hielt. *ein bericht.* (1528). Biiij^a. *noch einen beleg. s. unter* fräulich. *s. auch* vorhalten.

Furhanden, *auch öfter getrennt* fur handen, *vorhanden, vor der hand, zusammensetzung der praep.* fur (*vor*) *mit dem dat. pl.* handen. *das wort steht*

1) *räumlich, a) von personen:* mach dich auff, nim dein weib vnd deine zwo töchter, die furhanden sind (*da sind*), das du nicht auch vmbkomest in der missethat dieser stad. 1 *Mos.* 19, 15; da sprach Jacob jr vater zu jnen: jr beraubt mich meiner kinder. Joseph ist nicht mehr fur handen, Simeon ist nicht mehr fur handen, Benjamin wolt jr hin nemen. 42, 36; vnser veter haben gesündigt vnd sind nicht mehr furhanden (*sind nicht mehr am leben*). *klagl. Jer.* 5, 7. *b) von sachen:* Hiskia aber war frölich mit jnen vnd zeiget jnen das gantze schatzhaus . . . vnd alles was in seinen schetzen furhanden war. 2 *kön.* 20, 13; vnd füreten weg alle habe die furhanden war im hause des königes. 2 *chron.* 21, 17; wenn nur gellt furhanden were. *auff des königs zu Engelland lesterschrift.* (1527). Aij^a.

2) *zeitlich:* vnd dünckt jn jmer, die zeit seines vnglücks sey furhanden. *Hiob* 15, 23; die zeit meines abscheidens ist furhanden. 2 *Tim.* 4, 6; das der tag Christi furhanden (*nahe bevorstehend*) sey. 2 *Thess.* 2, 2; weil der welt ende fürhanden ist. *eine heerpredigt.* (1529). Aiij^b; lieber mensch, die zeit ist nu fur handen, da du sterben solt. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Kij^a. *auch gebraucht es L. für bevorstehend überhaupt:* darumb ist noch eine ruge furhanden dem volck gottes. *Hebr.* 4, 9.

3) *unangemessen steht* furhanden *in der bedeutung „vor die hand", wie es in folgender stelle vorkommt:* alles was dir furhanden kompt zu thun, das thu frisch. *pred.* 9, 10.

Furhang (furhanck. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest etc.* 1525. nj^b), *m. vorhang, ein zur verdeckung vor etwas herabhängendes stück zeug, mhd.* vorhanc (*Ben.* 1, 612^b), *schon goth.* faúrahah (*Marc.* 15, 38), faúrhah. (*Matth.* 27, 51): vnd sihe da, der furhang im tempel zureis in zwey stück von oben an bis vnten aus. *Matth.* 27, 51; vnd solt einen furhang machen von geler seiden. 2 *Mos.* 26, 31; vnd solt den furhang mit hefften anhefften vnd die lade des zeugnis inwendig des furhangs setzen. *v.* 33; den tisch aber setze ausser dem furhang. *v.* 35.

bildlich: da wird der furhang Juda aufgedeckt werden, das man schawen wird zu der zeit den zeuge im hause des waldes. *Jes.* 22, 8; das ist das rechte helle liecht vnd klarheit, da man gotte recht vnter augen sihet mit auffgedecktem angesicht on alle decke odder furhang. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1530). Jj^a.

Furhängen (furhengen), *vorhängen:* den furhang Mosi (*die decke Moses, vgl.* 2 *Mos.* 34, 33 *ff. mit* 2 *Cor.* 3, 13 *ff.*), wilchen die aposteln haben abthan wider furhengen. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Fiiij^b.

Fürhergehen, *vorhergehen. beleg s. unter* erdreich 3).

Furhin, *vorhin = vorher:* weil ers alles furhin weis. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Hij^b.

Furhinlaufen, *praecurrere, vorher, voraus laufen:* vnd er (*Zachäus*) lieff fur hin vnd steig auff einen maulbeerbaum, auff das er jn (*Jesum*) sehe. *Luc.* 19, 4.

Furhinsein, *vorüber sein:* nach der herlickeit, das ist, hinden hernach, wenn die herlickeit furhin ist. *der prophet Sacharja.* (1528). Kij.

Furjagen, *verjagen, fortjagen:* zuvor solt man furjagen ausz deutschen landen die bepstlichen botschäfften. *an den christl. adel.* (1520). Kj^a.

Furkauen, furkewen, *vorkauen, eigentlich und bildlich:* man mus vns ansingen vnd anblasen, das wir den herrn sollen preisen vnd dazu auch das wort furkewen vnd jnn den mund streichen. *der* 147. *psalm.* (1532). Aiij^b; vber das haben wir die postillen . . . darinnen vns die episteln vnd euangelia durch jar deudlich vnd lüstiglich zugericht vnd wie ichs reden mag, furgekewet sind wie die mutter jrem kindlin den brey fur kewet. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Aiiij^a. *einen beleg für die form* furkauen (furkawen) *s. unter* erweichen.

Furkommen (furkomen), **furkummen,** *vorkommen, mhd.* vürkomen (*Ben.* 1, 903^b), *ahd.* furiquëman (*Graff* 4, 670).

1) einem furkommen, *zu gesicht kommen, vor die hand kommen, begegnen:* (*da*) schlug ein jglicher wer jm fur kam. 1 *kön.* 20, 20; vnd als er aufieng zu rechnen, kam jm einer fur, der war jm zehen tausent pfund schüldig. *Matth.* 18, 24; sie sein fast wol gerüstet, das mir gleichen nit sein furkummen. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). aij^a.

2) *zu ohren kommen, kund werden:* als dem könige solches furkam, gedacht er gantz Judea würde von jm abfallen. 2 *Macc.* 5, 11; denn mir ist furkomen, lieben brüder, durch die aus Cloes gesinde, von euch, das zanck vnter euch sey. 1 *Cor.* 1, 11.

3) etwas furkommen, *zuvorkommend verhindern, verkommen:* so gar vleyssig hatt Christus furkummen vnd geweeret, das niemant menschen gesetz auffrichtet yn seyner kirchen. *auff das vbirchristl. buch bocks Emszers.* (1521). Dij^a; vnd allen vleys furzuwenden, damit furkomen werde, das ich vnd meyn anhenger nichts newes schreyben odder drucken lassen. *originalbr. v. j.* 1523 *im ges. archiv zu Weimar O pag.* 74. *FF.* 2; furkomen vnd verhueten. *ebend.*

Furläufer (furleufer), *m. vorläufer, praecursor:* sie todten beide den furleufer (*d. i. Johannes den täufer*) vnd den herrn selbs. *ausleg. der ep. vnd euang. des advents.* (1522). BBij^b. *ahd.* foralonfo (*Graff* 4, 1121). *s.* vorläufer.

Fürlegen (furlegen), *vorlegen, proponere, mhd.* vürlegen (*Ben.* 1, 992^b), *bei L. in folgenden anwendungen:*

1) speise vorlegen, *vorsetzen:* er (*Boas*) aber legt jr (*Ruth*) sangen fur vnd sie ass. *Ruth* 2, 14; da trug der koch eine schulder auff vnd das daran hing, vnd er (*Samuel*) legt es Saul fur. 1 *Sam.* 9, 24; vnd brach die brot vnd gab sie den jüngern, das sie jnen (*dem volk*) furlegten. *Marc.* 6, 41; es ist mein freund zu mir komen von der strassen vnd ich habe nicht das ich jm furlege. *Luc.* 11, 6.

2) *vortragen, sagen, verkündigen:* Mose kam vnd foddert die eltesten im volck vnd legt jnen alle diese wort fur, die der herr geboten hatte. 2 *Mos.* 19, 7; dis sind die rechte die du jnen solt furlegen. 21, 1; das ist das gesetz, das Mose den kindern

Israel furlegete. 5 *Mos.* 4, 44; er leget jnen ein ander gleichnis fur. *Matth.* 13, 24.

3) *eine sache zur beurtheilung vorlegen:* vnd da sie viel tage daselbs gewesen waren, leget Festus dem könige den handel von Paulo fur. *apost. gesch.* 25, 14; ein räthsel vorlegen, *aufgeben*: du menschenkind, lege dem hause Israel ein retzel fur. *Ezech.* 17, 2.

4) *zur wahl vorlegen*: sihe, ich habe dir heute furgelegt das leben vnd das gute, den tod vnd das böse. 5 *Mos.* 30, 15; ich habe euch leben vnd tod, segen vnd fluch furgelegt, das du das leben erwelest vnd du vnd dein samen leben mügest. *v.* 19; dreierley lege ich dir fur, erwele dir der eins. 1 *chron.* 22, 10.

Fürlesen, *vorlesen, praelegere*: von wort zu wort dem volck fürlesen. *vermanung zum sacrament.* (1537). Bij[a].

Furleuchten, *vorleuchten:* kere dich wider da zu (*zum gesetz*) Israel vnd nim es an, wandel solchem liecht nach, das dir furleuchtet. *Bar.* 4, 2.

Fürm (furm) = fur (*vor*) dem: ein dieb, so sich fürm galgen fürcht. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Aa ij[b]; ist einer furm iar stoltz vnd geitzig gewesen, so ist er heuer viel geitziger vnd stoltzer. *deudsch catech.* (1529). Xij[b].

Furmalen, *vormalen:* malen jhren (*gott*) also fur alle wort vnd werk darnach er sich halten würde. *das schöne confitemini.* (1530). Miiij[a]. *weitere belege s. unter* anbilden *und* erweichen.

Furmund, furmunde, *m. vormund, advocatus, tutor, mhd.* vormunt *und* vormunde (*Ben.* 2, 237[a]), *ahd.* foramundo (*Graff* 2, 814). *der pl. lautet bei L., der das wort schwach decliniert,* furmünden. ist der furmund des bauchs, iuncker geitz, nit ein listiger schalck? *euang. von den zehen aussetzigen.* (1521). Cij[b]; weil er denn hierrinn nicht das seine gesucht, sondern seines mundlins noturft als ein trewer furmunde. *Burkhardt briefw.* 191; der löbliche kürfürst zu Sachsen ist von gottes gnaden noch wol so klug ... das er hertzog Georgen zum furmunden odder zum recht sprecher sein land vnd leute zu regieren nicht bedarff. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Ciij[b]; wo nu nicht ist vater vnd mutter, da sol sein vetter vnd was die nehiste freundschafft ist vnd fürmünden, *vber das erste buch Mose.* (1527). Ffiij[a]; so lange der erbe ein kind ist, so ist vnter jm vnd einem knechte kein vnterschied ... sondern er ist vnter den furmünden vnd pflegern bis auff die bestimpte zeit vom vater. *Gal.* 4, 1. 2.

das wort hat mit mund, *os, nichts zu schaffen, sondern gehört zu mhd. ahd.* munt = *schutz, welche bedeutung aus der älteren, nur noch ahd. vorkommenden, die hand, sich entwickelt hat. vgl. Weigand wtb.* 2, 210.

Fürnehmen (furnemen), *vornehmen, mhd.* vürnëmen (*Ben.* 2, 368[b]), *ahd.* furinëman (*Graff* 2, 1070). *neben dem part. praet.* fürgenommen (furgenomen) *erscheint anfangs auch* furgenummen. *L. gebraucht das wort*

1) *transitiv und zwar*

a) *mit acc. der person*: einen furnehmen, *ihn zur rechenschaft ziehen*: darnach namen sie jn (*den kirchenräuber Lysimachus*) mit recht fur. 2 *Macc.* 4, 43.

b) *mit acc. der sache*: etwas furnehmen, *vor die hand nehmen, anfangen sich mit etwas zu beschäftigen, dann überhaupt sich mit etwas beschäftigen, etwas thun*: zum vierden sol man beten, nicht wie gewonheit ist vil bletter ader kornle tzelen, sonder etliche anligende nodt furnemen. *von den gutten wercken.* (1520). Fiiij[b]; hie solt aber aus dem alten testament eyn buch nach dem andern furgenomen werden (*zu lesen und auszulegen*). *von ordenung gottis dienst.* (1523). Aiij[a]; ich hab dis buch (*das* 1. *buch Moses*) darümb furgenomen (*nemlich auszulegen*), das nicht not sey, fabeln vnd merlin zu predigen. *vber das erste buch Mose.* (1527). f iiij[a]; des last vns die geschicht der christen zum exempel fur nemen. *das diese wort Christi noch fest stehen.* (1527). a ij[a]; aber das ein eintzeler mönch aus einem loch solche reformation solt fürnemen, sey nicht zu leiden. *wider Hans Worst.* (1541). Jj[b]; denn so redet man deudsch, du must ia

etwas furnemen, das (*dasz*) du nicht müssig gehest, sondern etwas thuest. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Xij^b; denn vmb solchs willen wird dich der herr dein gott segenen in allen deinen wercken vnd was du fur nimbst (*var.* fur handen nymest). 5 *Mos.* 15, 10; was du wirst furnemen wird er dir lassen gelingen. *Hiob* 22, 28.

Oft heiszt es auch blosz: gedenken, etwas zu thun, bei sich beschliessen etwas zu thun, in welchem fall es sich mit refl. sich furnehmen *berührt:* das du im sinn hast meinem namen ein haus zu bauen, hastu wol gethan, das du solchs furnamest. 1 *kön.* 8, 18; vnd da sie zum könige Salomo hin ein kam, redet sie mit jm, alles was sie furgenomen hatte. 10, 2, *vgl. dazu die parallelstelle* 1 *chron.* 9, 1: vnd da sie zu Salomo kam, redet sie mit jm alles was sie im sinn hatte furgenomen; warumb hastu denn solchs in deinem hertzen furgenomen? *apost. gesch.* 5, 4. *in diesem sinn häufig mit infin. mit* zu: ausz solcher ehehafftiger nott hatt er widder mich . . . tzustreytten fur genommen. *eyn widderspruch.* (1520). Aij^a; darnach nam Joas fur, das haus des herrn zu ernewern. 2 *chron.* 24, 4; vnd namen fur das gantze geschlecht Jacob auszurotten. 1 *Macc.* 5, 2.

In folgenden stellen steht furnehmen *im sinne von anwenden:* er muste solch vngeheure hemische weise furnemen. *wider den bischoff zu Magdeburg.* (1539). Gj^a (*vollständiger s. die stelle unter* erhenken); mag nu e. w. denselben Wittembergern folgen, odder so es geliebt die strenge straff des keyserlichen rechts furnemen. *de Wette br.* 6, 53.

2) *reflexiv:* sich (ihm) furnehmen, *beschlieszen, in sinn nehmen zu thun.*

a) mit acc. der sache: ich neme mir keine böse sache fur. *ps.* 101, 3; ich hab einen tag der rache mir furgenomen. *Jes.* 63, 4; zu der zeit wirstu dir solchs furnemen vnd wirsts böse im sinn haben. *Ezech.* 38, 10.

b) gewöhnlicher folgt der inf. mit zu: ich hatte mir furgenomen . . . e. k. *m.* diese vier psalmen zu zuschreiben. *vier trostliche psalmen.* (1526). Aij^a; ich hatte mir furgenommen ein haus zu bawen. 1 *chron.* 29, 2; vnd nemet euch nicht fur zusagen, wir haben Abraham zum vater. *Luc.* 3, 8; wenn einer aber jm fest furnimpt . . . vnd beschleusst solches in seinem hertzen, seine jungfraw also bleiben zu lassen, der thut wol. 1 *Cor.* 7, 37. *doch steht auch der blosze inf. ohne* zu: derhalben ich genent d. (*dr.*) Martinus Luther . . . mir furgenummen . . . die artickel allesampt mit grundlicher schrifft beweysen. *grund vnd vrsach.* (1520). a ij^a; ich bin villeicht meinem got vnd der welt noch eine torheit schuldig, die hab ich mir itzt furgenommen, szo mirs gelingenn mag, redlich tzalen. *an d. christl. adel.* (1520. *verm. ausg.*). Aij^a; so hab ich mir doch furgegenomen vber meine geistliche gegenwertigkeit . . . auch schrifftlich vnd mit dieser meiner stummen vnd schwachen botschafft vnter euch sein. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Aij^a.

Fürnehmen (furnemen), *n. der inf. des vorigen verb. substantivisch. es drückt aus, den verschiedenen bedeutungen des verbums entsprechend,*

1) *ein thun, eine handlung, zumal das beginnen einer handlung:* ein jglichs hat seine zeit vnd alles fürnemen vnter dem himel hat seine stunde. *pred.* 3, 1, *zu welcher stelle L. in seiner schrift: von den letzten worten Dauids* (1543) Xij^b *ausdrücklich bemerkt:* alles furnemen das ist thun; vnd bete, das er (*gott*) dich regiere vnd du in alle deinem fürnemen seinem wort folgest. *Tob.* 4, 20; nicht lange aber darnach erhub sich wider jr furnemen eine windsbraut. *apost. gesch.* 27, 14; solch vbirschwencklichs, vbirhochmutigs, vbirfreuelichs furnehmen des bapsts hat der teuffel erdacht. *an den christl. adel.* (1529). Fiij^a; geht doch alle sein (*des bapsts*) weszen, werck vnnd furnemen widder Christum. *ebend.* Fiij^b; vnd macht den (*sc. christlichen namen*) nicht zum schanddeckel ewrs vngedultigen, vnfridlichen, vnchristlichen furnehmens. *ermanunge zum fride.* (1525). Ciiij^a.

2) *den entschlusz, den beschlusz, den plan einer handlung:* ich kome nicht getrolt aus eigenem furnemen vnd gutduncken. *das* 5., 6. *und* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Bj^a; vnd da Nicanor merckt, das sein fur-

nemen (*vulg.* consilium) war offenbar worden, zog er wider Juda. 1 *Macc.* 7, 31; deine furnemen (*vulg.* cogitationes, *Schmieder bei Gerlach*: rathschlüsse) von altem her sind trew vnd warhafftig. *Jes.* 25, 1.

Fürnehmlich (furnemlich), *adj. ausgezeichnet, hoch angesehen, fürstlich, principalis, von mhd.* vürnæme, *ausgezeichnet:* isch (*das hebr.* אִישׁ), wo es allein stehet on ein weib, heisst es nicht schlecht ein mansbilde, wie alle menner sind, sondern ein ausbund vnd furnemlichen man. *von den letzten Worten Davids.* (1543). Niiij[a]; aus jglichem stam jrer veter einen fürnemlichen man. 4 *Mos.* 13, 3; die alle fürnemliche menner waren. *v.* 4. *substantivisch:* das ist der Dathan vnd Abiram, die furnemlichen (*var.* die berumpten) in der gemeine. 26, 9.

Fürnehmlich (furnemlich), *adv. vornehmlich, praecipue:* deudsch bucher sind furnemlich dem gemeinen man gemacht jm hause zu lesen. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aiij[b]; es (*das evangelium*) ist eine krafft gottes die da selig machet alle die daran gleuben, die Jüden furnemlich vnd auch die Griechen. *Röm.* 1, 16; aber darumb ist mir barmhertzigkeit widerfaren, auff das an mir furnemlich Jhesus Christus erzeigete alle gedult. 1 *Tim.* 1, 16.

Fürnehmst (furnemst, furnemest, furnemist), *der superl. von* fürnehm, *mhd.* vürnæme (*Ben.* 2, 371[b]), *praecipuus, „weit über anderm (seiner art) durch werth vnd ansehen, worin diese auch bestehen“ (Weigand wtb. d. d. synon.* 3, 1058).

a) von personen: der selb cardinal yhresz ordens vnd vorstands der furnehmist (*angesehenste*) war. *L.'s appellation.* (1520). Aij[b]; das sind die fünemesten der gemeine. die heubtleute vnter den stemmen jrer veter, die da heubter vnd fürsten in Israel waren. 4 *Mos.* 1, 16; Michael der furnemesten fursten einer. *Dan.* 10, 13; doctor Eck, freilich jr furnemster (*vorzüglichster, bester*) ratgebe einer. *warnunge an s. l. Deudschen.* (1531). Cij[b]; vnd hielt jn fur seinen furnemesten freund. 1 *Macc.* 11, 27; denn das ist je gewislich war vnd ein thewer werdes wort, das Christus Jhesus komen ist in die welt, die sünder selig zu machen, vnter welchen ich der furnemest (*der grösste*) bin. 1 *Tim.* 1, 15.

b) von sachen: dis ist das furnemest vnd gröste gebot. *Matth.* 22, 38; mit den fürnemsten (*sc. büchern in einer bibliothek*) sollten seyn die chronicken vnd historien. *an die radherrn.* (1524). Eij[b]; die furnemeste vnd fast die erste kirche vnter den heiden, da sanct Paulus am lengsten gepredigt hatte, flugs als er den rücken wendet jnn solche rotterei zutrennet wird. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). Aiij[a]; als das wir itzt nur von den grössesten vnd fürnemesten hindernissen sagen. *das* 16. *cap. Johannis.* (1538). Xij[b]; ich habe auch gepredigt vnd geschriben, das (*dasz*) für allen dingen solt das fürnemeste sein, das (*dasz*) man die pfarren vnd schulen wol versorgete. *vber das erste buch Mose.* (1527). rr iiij[a].

Fürplaudern, *vorplaudern:* solten die historienschreiber des bapsts nicht so rauch vnd vnbehawen schreiben, noch jr eigen wort vns furplaudern. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Vj[b].

Furpredigen, *vorpredigen:* darümb thuen wir den vleis, den catechismum offt furzupredigen. *deudsch catech.* (1529). Aiiij[b].

Fursatz, *m. vorsatz, entschlusz:* zum ersten sollen die zum sacrament nit gahn. die yn offentlichen sunden vnd böszem fürsatz liegen. *eyn sermon von der wirdigen empfahung des sacraments.* (1521). Aj[b]: vnd bleiben auff solchem fursatz fest. *warnunge an s. l. Deudschen.* (1531). Giiij[a]: welcher glaube wirkt guten fursatz. *vnterricht der visitatorn.* (1537). Gj[b]. *in folgenden biblischen stellen ist* fursatz *der von ewigkeit her gefaszte gnadenrathschlusz gottes, in Christo Jesu selig zu machen alle. die an ihn glauben*: wir wissen aber, das denen, die gott lieben, alle ding zum besten dienen, die nach dem fursatz beruffen sind. *Röm.* 8, 28; nach dem fursatz von der welt her. *Ephes.* 3, 11; der vns hat selig gemacht vnd beruffen mit einem heiligen ruff, nicht nach vnsern wercken, sondern nach seinem fursatz vnd gnade. 2 *Tim.* 1, 9.

mhd. vürsatz (*Ben.* 2[2], 344[b]).



Furschlag, *m.* 1) *vorschlag, propositio:* furschlag des frids. *eyn brieff an bapst Leo X.* (1520). Bj[b]. 2) *anschlag:* vnser furschlege vnd gedanken gar nichts gelten. *vber das erste buch Mose.* (1527). kk ij[b].

Furschlagen, furschlahen, *vorschlagen, mhd.* vürslahen (*Ben.* 2², 373).

1) *vor etwas schlagen, um es zu verdecken. diese bedeutung scheint das wort in folgender stelle zu haben:* der bapst mit allen seinen buben were lengisz ein betler, wenn er nit het Christum zuuorkeuffen vnd allen seinen tucken (*tücken*) furtzuschlahen. *grund vnd ursach.* (1521). i iiij[b].

2) *vorstellen, proponere:* es gilt aber nicht, das (*dasz*) man yhm (*gott*) furschlage, sondern er wil meister sein. *vber das erste buch Mose.* (1527). ll ij[a]; er (*gott*) solte es machen durch Mosen, wie sie es jm furschlugen. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). Dd j[b].

Furschreiben, *vorschreiben.* 1) *vor jemanden hinschreiben, sei es zum bloszen lesen oder zum ab-, nachschreiben:* so gehe nu hin vnd schreibs jnen fur auff eine tafel. *Jes.* 30, 8; abents wenn die kinder zu haus gehen, sol man jn (*ihnen*) ein sententz aus einem poeten oder andern fürschreiben, den sie morgens wider auffsagen. *vnterricht der visitatorn.* (1537). Mj[b]; fürschreiben vnd nachthun ist weyt von einander. *de Wette br.* 6, 81.

2) *regeln des verhaltens geben:* hab ich dirs nicht manchfeltiglich furgeschrieben. *spr.* 22, 20.

Fürschrift (furschrift), *f. litterae commendatitiae, bittschrift für einen andern:* es hat mich Simon Funke gebeten umb diese fürschrift an e. k. f. g. *de Wette br.* 3, 188; (*die vorsteher des gemeinen kastens von Heilpershausen*) haben mich gebeten vmb diese furschrift, dasz e. k. f. g. denselbigen armenkasten mit solchem lehen begnaden wolle. 3, 497; es hat mich gebeten der scheffner der augustiner zu Magdeburg eyne furschrifft an e. w. zu thun. 6, 38.

Furschub, *m. vorschub, auxilium, hülfe, unterstützung, beistand:* Christus ward wie eyn ander mensch, der widder reichtum noch ehre noch gewallt noch furschub fur andern hatte. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest.* (1525). z iij[a].

Fürschütten, *vorschütten, offundere:* schütte es dem volck für, das sie essen. 2 *kön.* 4, 41.

Fürsehen, sich, *cavere, praecavere, sich in acht nehmen, auf der hut sein, mhd.* vürsëhen (*Ben.* 2², 274[b]), *ahd.* forasëhen = *vorhersehen, praevidere* (*Graff* 6, 121).

a) darumb hüte dich vnd sihe dich wol fur, du lebest in grosser fahr. *Sir.* 13, 18; jr aber sehet euch fur, denn sie werden euch vberantworten fur die ratheuser vnd schulen. *Marc.* 13, 9; *vgl. v.* 23.

b) *mit der praep.* fur (*vor*): so sehet euch fur fur eurem geist. *Mal.* 2, 15; sehet euch fur fur den falschen propheten. *Matth.* 7, 15; sehet euch fur fur dem sawerteig der phariseer. *Marc.* 8, 15.

c) *mit abhängigem satze:* szo soll un eyn yglicher sich fursehen, das er nit eynen trawm vnd geticht an stat des glaubens ym hertzen habe. *euang. von den zehen aussetzigen.* (1521). Eij[b]; hilffe deinem nehesten aus, so viel du kanst, vnd sihe dich für, das du nicht selbs drüber zu schaden kompst. *Sir.* 29, 27; sehet euch fur, das wir nicht verlieren, was wir ererbeitet haben. 2 *Joh.* 8.

Fursehung, *f. vorsehung, providentia, vorhersehung:* vnd ob der spruche mer wurden auffbracht, müssen alle der massen verstanden werden, sonst were dye gotliche fursehung (*Jen.* 2, 268[a]: versehung) vnd erwelung von ewickeytt nichts, darauff doch s. Paulus harrte dringt. *ob auch yemand on glauben etc.* (1523). Aiiij[a]. *vgl.* versehung.

Fürsetzen (fursetzen), *vorsetzen, mhd.* vürsetzen (*Ben.* 2², 351[b]), *ahd.* furisazen (*Graff* 6, 300).

1) *vor etwas setzen:* ich habe den herrn allezeit furgesetzt fur mein angesichte. *apost. gesch.* 2, 25.

2) einem etwas vorsetzen, *als speise oder trank zum genusse vorsetzen:* vnd er (*Abraham*) trug auff butter vnd milch vnd von dem kalbe, das er zubereit hatte, vnd satzts jnen fur. 1 *Mos.* 18, 8; vnd satzte jm essen fur. 24, 33; ich wil dir

einen bissen brots fursetzen. 1 *Sam.* 28, 22; setze jnen brot vnd wasser fur, das sie essen vnd trincken. 2 *kön.* 6, 22; wie man den todten opffer fursetzet, also setzet mans jnen (*den götzen*) auch fur. *Bar.* 6, 26. *in diesem sinn steht auch bloszes* fursetzen: sie haben die kuchen vnd keller besser bestellet, denn wir, vnd können vns vol auff fursetzen vnd herrlich speisen. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Riij[a].

3) sich (ihm) fursetzen, *bei sich beschlieszen, sich vornehmen:* der mensch setzt jm wol fur im hertzen, aber vom herrn kompt was die zunge reden sol. *spr.* 16, 1. *das was man sich vorsetzt, drückt ein abhängiger satz oder ein inf. mit* zu *aus:* ich hab mir fur gesetzt, das mein mund nicht sol vbertretten. *ps.* 17, 3; aber Daniel setzt jm fur in seinem hertzen, das er sich mit des königs speise vnd mit dem wein, den er selbs tranck, nicht verunreinigen wolt. *Dan.* 1, 8; da das ausgerichtet war, satzte jm Paulus fur im geiste, durch Macedonian vnd Achaian zu reisen. *apost. gesch.* 19, 21; ich wil euch aber nicht verhalten, lieben brüder, das ich mir offt habe furgesetzt, zu euch zu komen. *Röm.* 1, 13.

Fursetzig, *adj. vorsetzlich:* ein boshafftiger, fursetziger hass vnd neid. *ein brieff an die zu Frankfort am Mein.* (1533). Ej[a].

Fursetziglich, *adv. vorsetzlich, mit vorsatz:* obs (*das evangelium*) jnen gleich gesagt wird . . . wollen sie es nicht sehen noch wissen, sondern fursetziglich in jrer blindheit bleiben. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Eiij[a].

Fürsetzlich, *adv. mit vorsatz:* wenn jemand seinen nehesten schlegt nicht fürsetzlich. 5 *Mos.* 19, 4; wenn man sich gleich wil fürsetzlich da für hüeten. *von den letzten worten Dauids.* (1543). Aiiij[a].

Fursicht, *f. vorsicht. beleg s. unter* bedacht.

Fürsichtig (fursichtig), *vorsichtig, providens, providus, prudens, mhd.* vürsihtec (*Ben.* 2[2], 286[a]): das die albern witzig vnd die jünglinge vernünfftig vnd fürsichtig (*vulg.* intellectus) werden. *spr.* 1, 4; wenn die herrn vernünfftig vnd fursichtig sind. *Sir.* 25, 7; vnd achtet der hochgelart, fursichtiger neydhard, ich sol es nit mercken. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aij[b]; sihe tzu wie kundig vnd fursichtig innckher neydhart sey. *antwort auff die zedel etc.* (1520). Aiij[a]. *als courtoisie gegen rathspersonen:* fürsichsichtigen weysen lieben herrn. *an die radherrn aller deutscher stedte.* (1524). Aij[a]; einem erbarn fursichtigen rat. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Aij[b]; dem erbarn vnd fürsichtigen N. *ein sendbrief von dolmetschen.* (1530). Aij[a].

Fürsichtig, *adv. providenter, prudenter, mit vorsicht:* ich handel fursichtig vnd redlich bey denen die mir zugehören. *ps.* 101, 2; darumb gehoret dazu, das man hie jmerdar wacker vnd fursichtig vnd jnn sorgen lebe, das wir nicht vbereylet werden. *das* 15. *cap. der ersten ep. s. Pauli an die Corinther.* (1534). a ij[a]. *gewöhnlicher ist dafür* fürsichtiglich (*s. d.*).

Fürsichtigkeit (fursichtickeit), *f. providentia, prudentia, vorsicht, mhd.* vürsichticheit (*Ben.* 2[2], 286[a]): deine fursichtigkeit (*vulg.* providentia), o vater, regieret es (*das schiff*). *weish.* 14, 3; doch hoff ich, solch fursichtickeit sol sich selber hubisch in der klugheit betteren. *widder die bullen des endchrists.* (1520). Aiij[b]; darumb hat er sein fursichtickeit ertzeigt auch in die leben, die noch besessen sein. *an den christl. adel.* (1520). Diij[b]; vnd ist eitel gottes gabe vnd nicht vnser fürsichtigkeit odder erbeit. *der* 147. *psalm.* (1532). Ciij[a]; prudentia odder fürsichtigkeit. *post.* (1528). BBb iij[a]; o welche feine redliche leute gehen in diesem laster (*der argwohn ist gemeint*), vnd es lesset sich zuweilen ansehen als sey es fursichtigkeit, das sie nicht betrogen werden, aber fursichtigkeit sihet auff die zufellige fahr, vnd thut so viel, das sie gewis sey vnd nicht betrogen werde. *Eisl.* 1, 62[b].

Fürsichtiglich, *adv. was* fürsichtig: es ist der witzigen krone fürsichtiglich handeln. *spr.* 14, 18; Jonathas eilet jm nach gen Asdod vnd zog daher fursichtiglich. 1 *Macc.* 10, 78; so sehet nu zu, wie jr fursichtiglich wandelt. *Ephes.* 5, 15.

Fursingen, *vorsingen, praecinere:* vnd Mirjam sang jnen fur. 2 *Mos.* 15, 21; vnd gleich wie den kindern ein lied, das sie ler-

nen sollen, fur singe. *der* 111. *psalm.* (1530). Aij[b].

Fürspannen, *vorspannen,* 1) *vor etwas spannen, z. b. vor einen wagen:* das jr hülffe suchet und für spannet vnd alle ein ander helffet mit schreien vnd ruffen, den wagen heben vnd schieben. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Xj[b]. 2) *vor etwas herspannen, ausspannen:* (*der teufel*) hat ein netz furgespant. *wie das gesetz vnd euang. zu vnterscheiden.* (1532). Bj[b].

Fursparen, *aufsparen, aufheben, bewahren:* des sünders gut wird dem gerechten furgespart. *spr.* 13, 22.

Fürspiel, *n. vorspiel, praeludium:* dis ist der heubtsprüch einer, darin Mose zeuget, das (*dasz*) sein regiment solle auffhören, vnd nicht das rechte endlich wesen, sondern ein fürbilde vnd furspiel sein des reichs Christi. *randgl. zu* 2 *Mos.* 25, 9. — *mhd.* vorspil (*Ben.* 2[2], 504[a]).

Fürsprech, *m. fürsprecher, der fürsprache einlegt, besonders vertreter vor gericht, rechtsbeistand, advocatus, mhd.* vürsprëche (*Ben.* 2[2], 534[b]), *ahd.* furisprëhho (*Graff* 6, 390): wer seyn (*des ehestandes*) braucht der vnkenscheyt zu weren, hallt ich, der habe hie s. Paulus zum fürsprechen vnd schutzherrn. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Cj[a]; hie fragistu weytter, ob denn auch die bottel, hencker, juristen, fursprechen vnd was des gesinds ist, christen seyn mügen. *von weltlicher oberkeyt.* (1523). Ciiij[b]; richter, fursprechen, notarius. *das man kinder zur schulen halten solle.* (1530). Eiiij[b].

Fürsprechen (fursprechen), *vorsprechen, zum nachsprechen vorsagen:* wir werden gewislich feylen, wo wir nicht einfeltiglich yhm nachsprechen, wie er vns fur spricht. *vom abendmal Christi.* (1528). vj[a]. *noch einen beleg s. unter* fortbringen.

Fürsprecher, *m. was* fürsprech: paracletus heisset ein aduocat, fursprecher oder beystand fur gericht, der den schüldigen tröstet, sterckt vnd hilfft. *randgl. zu Joh.* 14, 16; der heilige geist ein tröster vnd fursprecher ist, der die sünde fur gott entschüldigt. *der prophet Sacharja.* (1528). Mij[a]; vnd ob jemand sündiget, so haben wir einen fürsprecher (*in den ersten ausgg. des n. test.:* fursprechen) bey dem vater, Jhesum Christum, der gerecht ist. 1 *Joh.* 2, 1; vmb Christus vnsers fürsprechers vnd mitlers willen. *Binds.* 7, 436.

Fürsprecherin, *f. die fürsprache einlegt. einen beleg s. unter* fürbitterin.

Fürsprung, *m. vorsprung, hier bildlich für vorzug:* darumb wollen die werckheiligen auch allezeit einen fürsprung haben, sie wollen in der welt die ersten vnd besten sein. *Eisl.* 1, 348[b].

Fürst (furst), *m. princeps, bisweilen auch noch die volle form* fürste (*z. b. Ezech.* 45, 17. *Joh.* 14, 30; der öberste fürste. *Bindseil* 7, 398), *mhd.* vürste (*Ben.* 3, 378[b]), *ahd.* furisto (*Graff* 3, 625), *d. i. der vorderte, erste, höchste, denn* furisto *ist die schwache männliche form des von dem ahd. adv.* furi *entspringenden superlativs* furist. *vgl. Weigand wtb.* 1, 378. *der gen. des sonst schwach declinierenden wortes lautet einigemal* fürstens, *z. b.* nu ists nicht eins fürstens odder keisers sondern der hohen maiestet wort. *deudsch cat.* (1529). Yj[a]; der selbige hertzog Johanns ist von gottes gnaden fürstens genug hertzog Georgen vnd yderman rechts zu pflegen. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Diiij[b]. fürst, *nach L.'s ausdruck* „nicht ein name der natur odder des wesens, sondern des ampts" (*eine predigt von den engeln.* 1531. Cij[a]), *ist hiernach ein allgemeiner titel für jeden, der eine höhere stellung im volk oder staate einnimmt. überaus häufig begegnet das wort in der bibel vnd es genügt daher nur aus ihr einzelne stellen auszuheben. es steht dort*

1) *von den familien- und stammeshäuptern, familienfürsten, stammfürsten:* zwelff fürsten wird er (*Ismael*) zeugen. 1 *Mos.* 17, 20; das sind die fürsten vnter den kindern Esau. 36, 15; da opfferten die fürsten Israel, die heubter waren in jhrer veter heuser. 4 *Mos.* 7, 2; sage den kindern Israel vnd nim von jnen zwelff stecken, von jglichem fürsten seins vaters haus einen. 17, 2 *u. öfter.*

2) *von kriegsobersten, aufrührern:* da thet jn (*David*) Saul von sich vnd setzt jn

zum fürsten vber tausent man vnd er zoch aus vnd ein fur dem volk. 1 *Sam.* 18, 13; die fürsten vber tausent vnd vber hundert. 1 *chron.* 29, 1. *überhaupt von hohen staatsbeamten, magnaten, hofleuten:* vnd die fürsten des Pharao sahen sie (*Sarah, Abrahams weib*) vnd preiseten sie fur jm. 1 *Mos.* 12, 15; ich wil dich heute zur festen stad, zur eisern seule, zur ehernen mauren machen im gantzen lande wider die könige Juda, wider jre fürsten, wider jre priester, wider das volck im lande. *Jer.* 1, 18; Zedekia sampt seinen fürsten. 24, 8; da wird denn jr könig sampt seinen fürsten gefangen weggefurt werden. *Amos* 1, 15.

3) *von vorstehern überhaupt:* fürst vber die schetze. 1 *chron.* 27, 24; die fürsten vber die güter vnd vieh des königs. 29, 1; die fürsten vber des königs gescheffte. 30, 6. *vgl.* hausfürst, holzfürst.

4) *als allgemeiner ausdruck für könig:* da nam Samuel ein öleglas vnd gos auff sein (*Sauls*) heubt vnd küsset jn vnd sprach: sihestu, das dich der herr zum fürsten vber sein erbteil gesalbet hat? 1 *Sam.* 10, 1; ich hab dich erhaben aus dem volck vnd zum fürsten vber mein volck Israel gesetzt. 1 *kön.* 14, 7 *u. öfter.*

5) *vom hohenpriester, der* ein fürst im hause gottes *genannt wird.* 1 *chron.* 10, 11. 2 *chron.* 31, 13. *auch von den priestern überhaupt: Jes.* 43, 28, *wo sie* fürsten des heiligthums *heiszen.*

6) *von gott und Christus:* vnd wird sich aufflehnen wider den fürsten aller fürsten, *d. i. gott. Dan.* 8, 25; bis auff Christum den fürsten. 9, 25; den fürsten des lebens habt jr getödtet. *apost.* 3, 15.

7) *von den engelfürsten, erzengeln:* ich bin ein fürst vber das heer des herrn. *Jos.* 5, 14; Michael (*der erzengel Michael*) der furnemesten fürsten einer. *Dan.* 10, 13.

8) *vom teufel,* dem fürst dieser welt. *Joh.* 12, 31. 14, 30. 16, 11; dem fürsten der in der lufft herrschet. *Ephes.* 2, 2.

9) *bildlich:* der fürst des tods = *schrecklichste krankheit. Hiob* 18, 13.

Fürstecken, *vorstecken:* haben vhm einen rigel furgesteckt. *post.* (1528). Qq iiij[b].

Fürstehen (furstehen), *vorstehen, praeesse, administrare, regere, mhd.* vorstân (*Ben.* 2[2], 576[a]), *ahd.* forastên (*Graff* 6, 593), *bei L.*

1) *von personen:* vnd sprach zu seinem eltesten knecht seines hauses, der allen seinen gütern furstund. 1 *Mos.* 24, 2; Jotham aber sein son stund des königs hause für. 2 *chron.* 26, 21; so aber jemand seinem eigen hause nicht weis furzustehen, wie wird er die gemeine gottes versorgen? 1 *Tim.* 3, 5; darümb sehen die eltern zu, das sie nach gottes befelh den kindern wol fürstehen. *ausleg. der zehen gebot.* (1528). Liiij[b]; wo fürsten vnd herrn jrem regiment trewlich furstünden, so würde wol meuterey, krieg, auffruhr vnd ander vnglück auffhören. *der* 65. *psalm.* (1534). Bj[a]; das e. c. f. g. auch das weltliche regiment visitirn liesse, vnd wie rethe ynn stedten vnd alle ander amptleute regierten vnd dem gemeynen nütz furstunden. *originalbr. v. j.* 1525 *im ges. archiv zu Weimar. Opag.* 124. *EEE. n.* 4.

2) *von sachen:* der grosse liechter gemacht hat . . . die sonne dem tage fur zustehen . . . den mond vnd sterne der nacht fur zustehen. *ps.* 136, 7—9. *ebenso übersetzte L.* 1 *Mos.* 1, 16 *zuerst:* vnd gott machet zwey grosse liechter, ein gros liecht das dem tage furstunde (*furstünde*) vnd ein klein liecht das der nacht furstunde.

Fürsteher, *m. vorsteher:* vnd wil machen, das deine fürsteher friede leren sollen. *Jes.* 60, 17; verweser vnd fursteher. *post.* (1528). Hj[a]. *s.* vorsteher.

Fürstellen (furstellen), *vorstellen,*

1) einen vorstellen, *producere:* vnd gedacht jn (*den apostel Petrus*) nach den ostern dem volck fur zu stellen. *apost. gesch.* 12, 4; vnd da jn Herodes wolt furstellen. *v.* 6.

2) etwas vorstellen, *proponere:* vnd wandeln nicht in meinem gesetz vnd rechten, die ich euch vnd ewern vetern furgestellet habe. *Jer.* 44, 10; er hat dir fewr vnd wasser fürgestellet, greiff zu welchem du wilt. *Sir.* 15, 16.

Fürstenbischof, *m. ein bischof mit fürstenwürde, heute* fürstbischof: er meinet aber nicht fürstenbischoue, noch schlosbischoue, sondern kirchenbischoue. *vermanung an die geistlichen.* (1530). Gij[b]; da

noch kein weybischoff noch fürstenbischoff, sondern eitel pfarrher waren. *von der winckelmesse.* (1533). Lj^a.

Fürstenbrief, *m. brief eines fürsten, den ein fürst geschrieben hat. ein beleg unter* bedächtig *am ende.*

Fürstenhaus, *n. fürstengeschlecht:* Brunswig der loblichen furstenheuser eines ist. *an den kurfürsten zu Sachsen.* (1545). A iij^b.

Fürstenheuchler, *m. der fürsten heuchelt. beleg s. unter* fuchsschwänzer.

Fürstenhof, *m. aula principis:* wo grosse güter sind als zu königen vnd fürstenhöfen. *der* 101. *psalm.* (1534). Giiij^a; alle reichstätte, fürstenhöfe schreiben nach der sächsischen vnd vnsers fürsten cantzley. *tischr.* 412^a.

Fürstentag, *m. conventus principum:* der furstentag zu Zerwest (*Zerbst*). *Burkhardt briefw.* 298.

Fürstenthum (furstenthum, furstenthumb), *n. mhd.* vürstentuom (*Ben.* 3, 379^b), *ahd. aber in eigentlicher zusammensetzung* furistuom (*Graff* 3, 627). *der pl. lautet bei L. noch* fürstenthume, furstenthüme, *einmal auch* fürstenthümen (*Col.* 1, 16).

1) *stand, würde eines fürsten, principatus:* denn Juda der mechtig war vnter seinen brüdern, dem ward das fürstenthum fur jm gegeben. 1 *chron.* 6, 2; er hat Juda erwelet zum fürstenthum. 29, 4. *auch von einer höheren gewalt oder stufe in der engelwelt:* auch die engel, die jre furstenthum (*vulg.* principatum, *de Wette:* würde) nicht behielten, sondern verliessen jre behausung, hat er behalten zum gerichte. *br. Judas* 6; den fürstenthümen vnd herrschafften in dem himel. *Ephes.* 3, 10. *vgl. noch Col.* 1, 16. 2, 10. 15.

2) *land, gebiet eines fürsten:* nach dem der ausgetrieben satan itzt eyn iar odder drey ist vmbher gelauffen durch dürre stette vnd ruge gesucht vnd nicht gefunden, hat er sich ynn e. f. g. fürstenthum nydergethan vnd zu Alstett eyn nest gemacht. *eyn brieff an die fürsten zu Sachsen.* (1524). Aij^b; wie gros were aber das, so ein könig oder fürst einem armen bettler ein graffschafft oder fürstenthum schenckete. *das.* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). ooo ij^b; deshalben er fur dem adel vnd tyrannen sich ynn frembde furstenthüm nicht thar begeben. *originalbr. v. j.* 1526 *im ges. archiv zu Weimar N. fol.* 108; mich wundert, das hertzog Georg ein solch scheudlich lügenbuch zu Dresen leidet, der doch so frum sein wil, das er auch jnn frembden furstenthumen kein böse buch leiden wil. *wider den meuchler zu Dresen.* (1531). Biij^a.

Fürstentochter, *f. filia principis:* wie schön ist dein gang in den schuhen, du fürsten tochter. *hohelied* 7, 1.

Fürstin, *f. princeps, princeps femina, mhd.* vürstinne (*Ben.* 3, 379^a): wenn ein fürst odder fürstin ein mal ynn ein spital gienge. *der* 82. *psalm.* (1530). Ciiij^b; sar ein fürst oder herr vnd sara ein fürstin oder fraw heisst. *Bindseil* 7, 482; die eine fürstin vnter den heiden vnd ein königin in den lendern war, mus nu dienen. *klagl. Jer.* 1, 1; die fürstinnen in Persen vnd Meden. *Esther* 1, 18; bawers vnd bürgers frawen sind heutigs tags stöltzer denn grefin vnd fürstin (*pl.*). *hauspost.* (*Jhena,* 1559). 487^a.

Fürstlich (furstlich), *principalis, mhd.* vürstlich, vürstelich (*Ben.* 3, 379^a): mein recht war mein fürstlicher hut. *Hiob* 29, 14; aber die fürsten werden fürstliche gedancken haben. *Jes.* 32, 8; wo wollten denn die furstlichen ergetzung bleyben. *von weltlicher oberkeyt.* (1523). Fj^b; aus fürstlichem befelh. *an die christen zu Straspurg.* (1525). A 5^a; es sind königliche vnd fürstliche bossen. *auff des königs von Engelland lesterschrift.* (1527). Aiij^a.

Fürstlich, *adv. principaliter, auf eine dem fürsten geziemende weise:* ich sorge, yhm werde nicht zu weren seyn, die fürsten stellen sich denn furstlich vnd fahen widder an mit vernunfft vnd seuberlich zu regirn. *von weltlicher oberkeyt.* (1523). Eiij^a.

Fürstrecken, *vorstrecken, vorschieszen, leihen:* denn die (*die fucker*) hatten das gelt fürgestreckt. *wider Hans Worst.* (1541). Lij^b; ich bedürfft wol, das du mir zehen oder zwenzig gülden fürstreckest. *vier predigten.* (1546). Jj^b.

Furt (fort *Eisl.* 1, 355^b), *m. und f., vadum, mhd.* vurt *m.* (*Ben.* 3, 447^b), *ahd.* furt (*Graff* 3, 586): vnd zoch an den furt Jaboc. 1 *Mos.* 32, 22; vnd gewunnen die

furt am Jordan. *richt.* 3, 28; an den furt des Jordans. 12, 6. *bildlich:* alszo ist vnsz das sacrament eyn furt, eyn bruck *u. s. w. eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). b iiij[b].

Furtraber (furdraber), *m. vortraber, vorläufer:* er (*Christus*) wird selber herab komen offentlich vnd sichtiglich ynn wolken ... vnd nicht on eynen furtraber vnd trabanten, wie fur den königen herlauffen. *zwo predigt.* (1525). Ciiij[b]; sein furdraber, die stym des ertzengels wird ruffen. *ebend.* Dj[a]; vnd sandtest fur her deine furdraber. *weish.* 12, 8 *in der ausg. v.* 1529, *die bibel hat:* vordraber.

Furtragen (fürtragen), *vortragen, mhd.* vürtragen (*Ben.* 3, 72[b]).

1) speisen furtragen, *auftragen, vorsetzen:* vnd man trug jnen essen fur. 1 *Mos.* 43, 34; vnd hatten ein wenig fischlin, vnd er danckt vnd hies die selbigen auch furtragen. *Marc.* 8, 7; esset was euch wird furgetragen. *Luc.* 10, 8.

2) *in worten vorbringen:* er (*der teufel*) kan die selben (*die lügen*) auffs schönst fürtragen. *das* 14. *und* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). AAiij[b]; was vns mehr denn gottis wort wirt furtragen, das sey gewisz yrthumb. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gij[b]; der falschen propheten weise war zu der zeit, das sie yhr lere fur trugen vnter gottes namen. *der proph. Sacharja.* (1528). Rij[a]; das vater vnser siebennerley nott furtregt. *ausleg. der euang. von ostern.* (1527). Oij[b]; seiner sunden sind viel am tage durch den druck ausgebreit auch fur dem keiser zu Regensburg furgetragen. *an den churfürsten zu Sachsen.* (1545). Ciij[a].

Furträglich (furtreglich), *dienlich, nützlich, förderlich, zuträglich, von* fürtragen, *nützen, fördern:* liesz sich dunken es solt yhm nit wenig datzu furtreglich seyn, wo er doctor Luthern ym heerschildt furet. *eyn sendbrief an bapst Leo X.* (1520). A iiij[b].

Furtrefflich, *adj. vortrefflich, vor anderm sich auszeichnend, mhd.* fürtreffenlich (*Ben.* 3, 91[b]): ob sie auch in bischofflicher konyglicher, konigynnischer odder wilcherley wirden, es sey geystlich odder weltlich, furtrefflich weren. *bulla cene domini* (1522). Bij[a]. *hier wohl s. v. a. angesehen, hochangesehen, in welcher bedeutung es z. b. auch L.'s zeitgenosse J. Jonas in folgender stelle gebraucht:* sind nicht die philosophi vnd weisen ynn kriechen vnd sonderlich zu Athen hohe, furtreffliche leute gewesen? *das der freie wille nichts sey.* (1526). Pij[a].

Furtreter, *m. vertreter, vicarius:* denn so natur mag gnade erlangen ist Christus kein not zu einem furtretter vnd mitler. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Hh 5[b].

Furüber (fur vber), *adv. vorüber,* „*von der zu jener seite eines dinges fort und dahin*“, *aus dem älteren* vor — über (*vgl. hernach* furübergehen 1) *zusammengesetzt. bei L. erscheint es in folgenden uneigentlichen zusammensetzungen:*

Furüberfahren (furvber faren), *vorüberfahren, vorbei und dahin fahren:* es ist alles dahin gefaren wie ein schatte vnd wie ein geschrey das furvber feret. *weish.* 5, 10.

Furüberfliessen (fur vberfliessen), *vorüberfliessen, praeterfluere:* wie die wasserströme fur vberfliessen. *Hiob* 6, 15.

Furübergehen (fur vber gehen), *vorübergehen.*

1) *räumlich:* wenn denn nu mein herrligkeit fur vbergehet, wil ich dich in der felsklufft lassen stehen vnd meine hand sol ob dir halten, bis ich fur vbergehe. 2 *Mos.* 33, 22; Boas gieng hin auff ins thor vnd satzt sich daselbs. vnd sihe, da der erbe fur vber gieng, redet Boas mit jm. *Ruth* 4, 1; die aber fur vber giengen lesterten jn. *Matth.* 27, 39; es begab sich aber on gefehr, das ein priester dieselbige strasse hin ab zoch, vnd da er jn (*den von den mördern halb todt geschlagenen Samariter*) sahe, gieng er fur vber. *Luc.* 10, 31; da lies Isai fur vbergehen Samma. 1 *Sam.* 16, 9; *vgl. dagegen* da lies Isai seine sieben söne fur Samuel vbergehen. v. 10. *ebenso* herr, hab ich gnade funden fur deinen augen, so gehe nicht fur deinem knecht vber. 1 *Mos.* 18, 3; vnd da der herr fur seinem angesicht vbergieng. 2 *Mos.* 34, 6, *wofür heute lieber*

gesagt wird: vor seinem angesicht vorüber gieng.

2) *zeitlich:* vnter dem schatten deiner flügel habe ich zuflucht bis das (*dasz*) das vnglück fur vber gehe. *ps.* 57, 2; verbirge dich ein klein augenblick bis der zorn fur vber gehe. *Jes.* 26, 20; bis die zeit fur vber gehe. *Dan.* 2, 9.

Furüberkommen (fur vber komen), *vorüberkommen,*

1) *räumlich:* da ich ein wenig fur vber kam, da fand ich den meine seele liebet. *hohelied* 3, 4.

2) *zeitlich:* es mus des schalcks gluck vergehen vnd seine zeyt haben, bis (*bis es*) fur vber kumpt (*vorübergeht, vorbei ist*). *vier tröstliche psalmen.* (1526). A 6ᵃ.

Furüberkönnen, *vorbeikönnen:* denn weil sie sahen, das sie nicht fur solchen hellen sprüchen furüber kunden musten sie einen solchen gedanken auffbringen. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Gjᵃ.

Furüberlaufen, *vorüberlaufen:* schreib das gesicht vnd male es auff eine tafel, das es lesen künde, wer fur vberleufft. *Hab.* 2, 2.

Furüberrauschen, *vorüberrauschen:* ist besser, er schweige vnd rausche fur vber, denn das er drüber ersticken vnd öffentlich müste ernyder liegen. *vom abendmal Christi.* (1528). n iiijᵇ.

Furüberreisen, *vorüberreisen, vorbeireisen*: vnd da die Midianiter, die kauffleute fur vber reiseten, zogen sie jn (*Joseph*) heraus aus der gruben. 1 *Mos.* 37, 28.

Furübersein (furvber sein), *vorübersein, vorbeisein,*

1) *vom raume:* wie ein schiff auff den wasserwogen dahin leufft, welches man, so es furvber ist, keine spür finden kan. *weish.* 27, 9.

2) *von der zeit:* wenn aber die dritte nacht fur vber ist. *Tob.* 6, 23; das auch die fasten schon fur vber war. *apost. gesch.* 27, 9.

Furüberziehen, *vorüberziehen:* da der könig fur vberzoch. 1 *kön.* 20, 39; sihe könige sind versamlet vnd mit einander fur vber gezogen. *ps.* 48, 5; vnd zogen kaum fur vber. *apost. gesch.* 27, 8. *der inf. substantivisch:* ich wil euch jtzt nicht sehen im fur vberziehen. 1 *Cor.* 16, 7.

Fürwahr (furwar, fur war), *adv. in wahrheit, in wirklichkeit, warlich, mhd.* vürwâr, *d. i. die praep.* vür *mit dem starken sächlichen acc. sg. von* wâr *wahr* (*vgl.* W e i g a n d *wtb.* 1, 379). furwar du bist ein verborgener gott, du gott Israel. *Jes.* 45, 15; furwar er trug vnser kranckheit vnd lud auf sich vnser schmertzen. 53, 4; fur war dieser ist ein fromer mensch gewesen. *Luc.* 23, 47. da müssen wir fur war einer des andern spital meister vnd pfleger sein. *ob man für dem sterben fliehen muge.* (1527). Bijᵇ; das weys ich fur war, das auch d. (*dr.*) Carlstads gewissen selbst hie zappelt vnd vngewis ist. *das ander teyl widder d. hyml. propheten.* (1525). Fjᵇ; meyn trotz soll yhren trotz ausstehen, das weys ich fur war. *ermanunge zum friede.* (1525). Bijᵇ.

In den früheren schriften begegnet auch vorwar *st.* furwar, *z. b.* vorwar wustet (*wüstet*) yrs anders, yhr wurdet (*würdet*) die bette vnd lustige lager mit augen threnen waschen. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bjᵃ; das wortlein amen ist hebreischer oder indischer sprach vnd heyst auff deutsch vorwar oder werlich. *ausleg. deutsch des v. u.* (1518). Bjᵇ.

Fürwenden, *vorwenden, bedeutet bei L.*

1) *s. v. a. anwenden* (*vgl. auch* S c h m e l l e r 4, 105): widderumb (*sind*) vil die sich grosz müben vnd allen vleys furwenden. *eyn sermon von dem n. test.* (1520). Ciijᵇ; sich auch da neben erbotten mittler zeytt solchs concilij allen vleys furwenden vnd zuhaben . . . damit *u. s. w. originalbr. v. j.* 1523 *im ges. archiv zu Weimar. O pag.* 74, FF 2.

2) *vorschützen, vorgeben, als vorwand benutzen.*

a) *mit acc. der sache:* den namen vnd schein Christi furwenden. *auff das vbirchristlich buch bocks Emszers.* (1521). Gijᵇ; weh euch schrifftgelerten vnd phariseer, jr heuchler, die jr der widwen heuser fresset vnd wendet lang gebet fur. *Matth.* 23, 14; die fressen der widwen heuser vnd wenden langes gebet fur (*wörtlich:* die zum vorwand lange beten). *Marc.* 12, 40; nu aber können sie nichts furwenden jre sünde zu entschüldigen. *Joh.* 15, 22.

b) mit abhängigem satze: es ist für vns komen, lieben freunde, als solten ettliche zu Leyptzig ewre hertzen vnd gewissen jrre gemacht haben vnd fürgewand, das ein ratschlag solte von uns oddern von den vnsern zu Wittemberg auch schrifftlich an sie komen sein. *verantwortung der auffgelegten auffrur.* (1533). Gj^a; ich weysz wol, das (*dasz*) der romische hauffe wirt furwenden . . . wie der bapst habe das heylige romische reich von dem kriechschen keyszer genummen vnnd an die Deutschenn bracht. *an den christl. adel.* (1520). Liiij^b; der macht sich bald auff vnd wendet fur er müste rente einnemen. 2 *Macc.* 3, 8.

Fürwerfen, *mhd.* vürwerfen (*Ben.* 3, 736^a).

1) *vorwerfen, vorhalten:* keines dem andern kan etwas sonderlichs furwerffen. *von den Juden vnd ihren lügen.* (1543). Ciij^a; (*ihre widerwärtige*) warff yhr auch fur yhr vnfruchtparkeit. *var. zu* 1 *Sam.* 1, 6; mit solchen vnd andern mehr worten warff sie jm sein elend für. *Tob.* 2, 23; vnd wenn mans jm furwirfft, so thuts jm im hertzen weh. *Sir.* 25, 24.

2) *verwerfen:* wan ich den glauben szo hoch antzyhe vnd solche vnglenbige werck furwirff, schuldigen sie mich, ich vorbiete gute werck. *von den gutten werken.* (1520). Aiij^b; das nottigen vnd zwingen (*sc. zur beichte*) furwirff ich. *euang. von den zehen aussetzigen.* (1521). Aij^b; nu bin ich von deynen augen furworffen. *ebend.* Giiij^a.

Furwerk, *n. vorwerk, praedium:* an denselbigen örtern aber hatte der oberste in der insulen, mit namen Publius, ein furwerck. *apost. gesch.* 28, 7.

Furwerklin, *n. dim. des vorigen:* mit einem fürwerklin des klosters Buche auf drey jar begnadet. *Burkhardt briefw.* 274.

Furwesen, *vorstehen, ahd.* forawësan, *d. i. vorwesen = vorsein, praeesse:* gib mir mein herr vnd vatter, das (*dasz*) ich deinem volck muge furweszen. *das magnificat.* (1521). Iiij^a.

Furweser, *m. vorsteher:* gedenckt an ewr furweszer, wilcher ende sehet an. *auszleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1522). Giiij^a, *var. zu Hebr.* 13, 7, *wo die ersten ausgg. des n. test.* furgenger, *die späteren* lerer *haben.*

Fürwitz (furwitz), *anfangs noch f., später nur m., vorwitz, neugier, curiositas:* das man die walfarten gen Rom abethet odder niemant von eigener furwitz odder andacht wallen liesse. *an den christl. adel.* (1520). Gj^a; das sihet man auch wol an den iungen metzen, die jungfrawen sind vnd doch geyls vnd furwitzs voll sind. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heil. drey könige fest.* (1525). fiiij^a; inn der erst gehets wol so an, das sie ein ander (wie man sagt) fur liebe fressen wollen, aber wenn der furwitz aus ist, so ist der teuffel da mit dem vberdrus. *das* 5. 6. *vnd* 7. *cap. s. Matthei.* (1532). Tiij^b; ist gute hoffnung, wenn dieser zeit furwitz gebüsst ist, meine bücher sollen auch nicht lange bleiben. *Wittemb.* 1, * ij^b; denn sie schmücket sich nicht aus furwitz (*vulg.* libidine, *Meyer:* wollust), sondern gott zu lob. *Jud.* 10, 5; denn wir hören, das etliche vnter euch wandeln vnördig vnd erbeiten nichts, sondern treiben furwitz (*was sie nicht angeht, unnöthige nebendinge*). 2 *Thes.* 3, 11. *eine sprichwörtlich gewordene redensart ist:* was deines ampts nicht ist, da las deinen furwitz. *Sir.* 3, 24.

mhd. virwitz *n. und* virwitze *f.* (*Ben.* 3, 793. 794), *ahd.* viriwizzi (*Graff* 1, 1099). *eine form* fürbitz *mit* b *aus* w, *welche nach Weigand wtb.* 1, 379 *bei L. vorkommen soll, ist mir aus L.'s schriften nicht bekannt.*

Fürwitzig (furwitzig), *adj. vorwitzig, curiosus, mhd.* virwitzic (*Ben.* 3, 795^a), *ahd.* firiwizîc (*Graff* 1, 1099): die selben (*die klüglinge*) sehen den ehlichen stand an als were es eyn vbrige, furwitzige, menschliche habe. *das* 7. *cap. s. Pauli zu den Corinthern.* (1523). Aiij^a; damit sie nichts thun, denn sperren dem furwitzigen pöbel das maul auff. *der prophet Sacharja.* (1528). Aij^a; viel aber die da furwitzige kunst getrieben hatten. *apost. gesch.* 19, 19; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwetzig vnd furwitzig. 1 *Tim.* 5, 13.

Furz, *m. crepitus ventris, nur in den tischreden begegnende nebenform von* forz (*s. d.*): so weise man jn (*den teuffel*) flugs mit einem furtz ab. *tischr.* 199[a].

Fürziehen (furzihen), *vorziehen, den vorzug geben, mhd.* vürziehen (*Ben.* 3, 925[a]): macht ers besser, warumb solt man yhm nicht myr furzihen? *vorr. auf das a. test. Bindseil* 7, 315; jr solt nicht vnrecht handeln am gericht, vnd solt nicht furziehen den geringen. 3 *Mos.* 19, 15; wie lange wolt jr vnrecht richten vnd die person der gottlosen furziehen. *ps.* 82, 2, *wozu L. in der ausleg. dieses psalmes erklärt:* das heist hie der vers person fürziehen odder person ansehen, wo man die lere nicht aus lieb der warheit, sondern aus lust der person gegen ander erwelet.

Fürzog, *m. vorzug, vorrang, mhd.* vürzoc (*Ben.* 3, 934[b]): denn solt hie des fleisches ansehen gelten, so were es ja recht vnd billich, das dieser leiblicher vnd erstgeporner son Ismael den fürzog vnd segen behalten hette. *vber das erste buch Mose.* (1527). Ilhj[a].

Fusz (fuss, fus), *m. pes, mhd.* vuoz (*Ben.* 3, 444), *ahd.* fuoz (*Graff* 3, 733), *goth.* fôtus, *lautverschoben stimmend zu lat.* pês pedis, *gr.* πούς ποδός. *das wort bezeichnet*

1) *den untersten theil des gehegliedes, a) bei menschen:* thut yemand der fusz wee, ia das cleynist tzinleyn, szo sicht das aug darnach, greiffen die finger, rumpffet sich das angesicht vnd der gantz corper böget sich dahyn. *eyn sermon von dem hochwirdigen sacrament.* (1519). aiij[a]; vnd da die eselin den engel des herrn sahe, drenget sie sich an die wand vnd klemmet Bileam den fus an der wand. 4 *Mos.* 22, 25; man sol euch ein wenig wassers bringen vnd ewre füsse waschen. 1 *Mos.* 19, 4; zeuch deine schuch aus von deinen füssen. 2 *Mos.* 3, 5; vnd solt jn (*den widder*) schlachten vnd sein bluts nemen vnd Aaron vnd seinen sönen ... auff den grossen zehe jres rechten fusses thun. 29, 20; auch hatte Jonathan der son Saul einen son, der war lahm an füssen. 2 *Sam.* 4, 4; vnd es war ein man zu Lystra, der muste sitzen, denn er hatte böse füsse. *apost. gesch.* 14, 8.

hierher gehörige besondere redensarten. es heiszt zu fusze (zu füszen) gehen, ziehen, fliehen *etc. im gegensatz des reitens oder fahrens:* Christus vnnd sanct Peter giengen zu fussen auff das yhre stathalter deste mehr zu prachten vnd prangen hetten. *an den christlichen adel.* (1520). Dij[b]; vnd der könig gieng zu füssen hin aus. 2 *Sam.* 15, 16; ich sahe knechte auff rossen vnd fürsten zu fuss gehen wie knechte. *pred.* 10, 7; vnd er wolte zu fusse gehen. *apost. gest.* 20, 13; wir wollen nichts denn nur zu fusse hindurch ziehen. 4 *Mos.* 20, 19; das Sissera von seinem wagen sprang vnd floh zu füssen. *richt.* 4, 15. auf seine füsze treten, *sich aufrichten:* trit auff deine füsse, so wil ich mit dir reden. *Ezech.* 2, 1; stehe auff vnd trit auff deine füsse. *apost. gesch.* 26, 16. die füsze aufheben, *sich zum gehen anschicken:* da hub Jacob seine füsse auff vnd gieng in das land das gegen morgen ligt. 1 *Mos.* 29, 1. einem auf dem fusze folgen, *unmittelbar, sehr nahe nachfolgen:* der mir auffm fusse folget. *zwo predigt auff der kindertauffe.* (1540). Bj[b]; also das yhm (*Johannes dem täufer*) der herr selbs auff dem fuss nach kompt. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern.* (1528). Kiij[b]; ein furst durfft sich nicht so seer furchten fur denen, so fern von jm weren, als fur denen, so jm auff dem fuss nachgehen. *randgl. zu st. in Esth.* 6, 2. zu jemandes füszen sitzen, *sein zuhörer, schüler sein:* zun füssen sein heisst schüler vnd vnterthan sein. *randgl. zu* 2 *kön.* 2, 3; sie werden sich setzen zu deinen füssen vnd werden lernen von deinen worten. 5 *Mos.* 33, 3; vnd sie hatte eine schwester, die hies Maria, die satzte sich zu Jhesus füssen vnd höret seiner rede zu. *Luc.* 10, 39; ich bin ein jüdischer man ... erzogen in dieser stad zu den füssen Gamalielis. *apost. gesch.* 22, 3. einem zu fusse, zu füssen fallen, *als zeichen der huldigung oder anbetung vor ihm niederfallen:* völcker müssen dir dienen vnd leute müssen dir zu fusse fallen. sey ein herr vber deine brüder vnd deiner mutter kinder müssen dir zu fusse fallen. 1 *Mos.* 27, 29; vnd Esther

redet weiter fur dem könig vnd fiel jm zun füssen vnd flehet jn. *Esth.* 8, 3; vnd als Petrus hin ein kam, gieng jm Cornelius entgegen vnd fiel zu seinen füssen vnd betet jn an. *apost. gesch.* 10, 25. einen, etwas mit füszen treten, *schimpflich und verächtlich behandeln:* der mein brot isset, der trit mich mit füssen. *Joh.* 13, 18, *in der parallelstelle ps.* 41, 10: vnter die füsse; der den son gottes mit füssen trit. *Hebr.* 10, 29; vnser mussig genger, die alle heubtsachen des christen glaubens selb mit füssen tretten. *von dem bapstum zu Rome.* (1520). Aiij[a]. die füsze decken = *seine nothdurft verrichten s.* decken 1). *belege für die redensart:* weder hände noch füsse haben *s. unter* hand.

b) *bei thieren:* da aber die taube nicht fand da jr fuss rugen kund. 1 *Mos.* 8, 9; da rasselten der pferde füsse. *richt.* 5, 22; denn da müget jr die füsse der ochsen vnd esel drauff gehen lassen. *Jes.* 32, 20.

2) *das unterste, worauf etwas ruht, basis, fuszgestell:* zwenzig (*bretter*) sollen jr stehen gegen dem mittag, die sollen vierzig silbern füsse vnten haben, ja (*je*) zween füsse vnter jglichem bret. 2 *Mos.* 26, 19; du solt auch ein ehrn handfas machen mit eim ehrn fus. 30, 18; aus den hundert centnern silbers gos man die füsse des heiligthums vnd die füsse des furhangs. 38, 27.

Fuszbank, *f. scabellum pedum:* so spricht der herr: der himel ist mein stuel vnd die erde meine fusbank. *Jes.* 66, 1.

Fuszeisen, *n. murex, fuszangel:* hütt dich fur des Luthers heimlichen brieffen, sie sticken vol fuseisen vnd stricke. *von heimlichen vnd gestolen brieffen.* (1529). Biij[a].

Fuszen, *den fusz wohin setzen, festen fusz fassen:* vnd der mensch nicht weis, wo hin er den ersten tritt setzen odder fussen vnd vber nacht bleiben sol. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Sj[b]. auf etwas fuszen, *mit den füszen auf etwas stehen:* vnd eine leiter fusset auff der erden, die gen himel reichet. *Eisl.* 2, 470[b]. *dann bildlich, fest auf etwas stehen, sich auf etwas stützen, verlassen:* darümb müssen wir fussen auff das wort 'heiligen geist'. *deudsch cat.* (1529). Oj[b]; so ists nicht müglich, das er gewis drauff fussen vnd gleuben müge, was jhm der schlüssel zusagt. *von den schlüsseln.* (1530). Eij[a]; auf diesem stück must jr nu fussen. *wider die sabbather.* (1538). Bij[a]; sie haben einen grund darauff sie fussen. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Diij[a]; *sustantivisch:* vnd müssen von dem gewissen vfer dieses lebens hynnber springen ynn den abgrund, da keyn fulen, noch sehen, noch fussen, noch stönen ist. *der prophet Jona.* (1526). Fiij[b].

Fuszgänger (fusgenger), *m. wer zu fusze geht, pedes, viator:* so wird dich das armut vbereilen wie ein fusgenger. *spr.* 6, 11; wie ein fussgenger, der durstig ist, lechtzet sie. *Sir.* 26, 15.

Fuszknecht, *m. fuszsoldat:* das heist auff schweizerisch den Luther geschlagen, das nicht ein fusknecht vberbleibt. *vom abendmal Christi.* (1528). n j[b]; die fusknecht oder fusvolck. *von den concilijs vnd kirchen.* (1539). Fiij[b]; Maccabeus aber ordnet sein volck vnd zoch wider Timotheum, welcher hundert vnd zwenzig tausent fusknecht vnd funffzehen hundert reisigen bey sich hatte. 2 *Macc.* 12, 20; der begegnet jnen mit drey tausent fusknechten vnd vier hundert reisigen. 33.

Fuszküssen, *n. osculatio pedum:* zum eylfften, das (*dasz*) das fuszkussen des bapsts auch nit mehr geschehe. *an den christl. adel.* (1520). Fiiij[b].

Füszlein (füsslin), *n. dim. von* fusz: vnd die seiten, daran die lewen vnd ochsen waren, hatten leisten oben vnd vnten vnd füsslin dran. 1 *kön.* 7, 29.

Fuszschemel, *m. was* fuszbank: ein fusschemel den füssen unsers gottes. 1 *chron.* 29, 2; vnd der stuel hatte sechs stuffen vnd einen gülden fusschemel am stuel. 2 *chron.* 9, 18.

Fuszsohl (fussol), **fuszsohle,** *f. planta, mhd.* vuozsol (*Ben.* 2[2], 466[a]): ekel heist ein fussol. *vber das erste buch Mose.* (1527). Mm ij[b]; alle örter, darauff ewr fussolen trit. 5 *Mos.* 11, 23; von seiner fussolen an bis auff seine scheitel war nicht ein feil an jm. 2 *Sam.* 14, 25; von der fussolen bis auffs heubt. *Jes.* 1, 6.

Fuszstab, *s.* fuszstapfe.

Fuszstapfe, fuszstappe, *m. vestigium, fusztritt, fuszspur, mhd.* vuozstaphe (*Ben.* 2[2], 556[a]). *L. schreibt* fusstapffe, fusstappe, *und* (*mit wegen des* sz [*L.* ss, s] *in* fusz *verschlucktem* s *des zweiten wortes*) fustapffe, fustappe, *neben welchen formen einmal auch* fuszstab *vorkommt:* wenn er (*der teufel*) dich am sterben finden wirt, das du deyn gewissen auff menschen gepot stönest . . . szo wirt er dich stürtzen, das keyn fuszstab (*Jen.* 2, 74[b]: fussstapff) vber bleyben wirt. *von beider gestalt.* (1522). B ij[a].

1) *eigentlich:* die fusstapffen der schafe. *hohel.* 1, 8; vnd hast acht auff alle meine pfadte vnd sihest auff die fusstapffen (1539: fustapffen) meiner füsse. *Hiob* 13, 27; wes sind die fustapffen? *Bel zu Babel* 12; ich sehe wol fustapffen menner vnd weiber vnd kinder. *v.* 13; solche fusstappen macht er da, wo er hin trat. *der prophet Habacuc.* (1526). n iiij[a].

2) *bildlich:* denn dazu seid jr beruffen ... das jr solt nachfolgen seinen fusstapffen. 1 *Pet.* 2, 21; haben wir nicht in einem geist gewandelt? haben wir nicht in einerley fusstapffen gegangen? 2 *Cor.* 12, 18; dere die wandeln in den fusstapffen des glaubens. *Röm.* 4, 12.

3) *eine sprichwörtliche redensart ist:* des herrn fustappen tüngen den acker wol. *selbst ist der mann. das* 14. *vnd* 15. *cap. Johannis.* (1538). Qq iiij[b]; *auch* des herrn fustappen müssen den acker fett machen. *der* 65. *psalm.* (1534). Jiij[a].

Fuszstaplin, *n. das dim. von* fuszstappe: wie wol nu solche weise abgangen ist, das die propheten odder prediger also jnn der kirchen sitzen vnd vmb einander reden (wie sanct Paulus hie [1 *Cor.* 14] sagt) so ist doch ein klein anzeigen vnd fusstaplin da von blieben, nemlich das man jm chor vmb einander singet vnd eine lection nach der andern thut. *von den schleichern.* (1532). Cj[b].

Fuszsteig, *m. semita, fuszweg, fuszpfad:* erhalte meinen gang auff deinen fussteigen. *ps.* 17, 5; der teufel ist vnsers herrn gottes affe, er hat neben dem gebeneten wege vnd der landstrasse des göttlichen worts allezeit seine holtzwege vnd fussteige, dadurch er die leute verfüret. *Eisl.* 1, 493[a].

Fusztapfe, fusztappe, *m. s.* fuszstapfe.

Fusztritt, *m. gressus:* freuel soll man nicht widderstehen, sondern leyden, man soll yhn aber nicht billichen noch datzu dienen oder folgen oder gehorchen mit eym fusztritt odder mit eynem finger. *von weltlicher oberkeit.* (1523). Ej[a].

Fusztuch, *n. „linteum ad abstergendos pedes“* (*Frisch* 1, 310[c]): es ist nicht werd des herrn Christi fustuch zu sein. *das* 17. *cap. s. Johannis.* (1530). Fj[a]; wer ein christen ist, der mus sich aller welt gonst, gnade, sicherheit, gemach vnd ruge verzeihen vnd des teuffels fus tuch sein. *ebend.* Sj[a]; es thut wehe, sich lassen jnn kercker werffen, stöcken vnd plöcken, alles faren lassen vnd jedermans fustuch sein. *das* 14. *vnd* 15. *cap. s. Johannis.* (1538). Ll iiij[b]; man sihet vnd erferet teglich, wie die fromen geplagt vnd verfolget werden vnd müssen der welt fustuch sein. *ausleg. der ep. vnd euang. von ostern etc.* (1544). m iiij[b]; (*sie*) gehen mit vns vmb als mit fusstüchern. *ausleg. der ep. vnd euang. von der heyl. drey könige fest.* (1525). d iij[a].

Fuszvolk, *n. pedites, infanterie, im gegensatze zur reiterei:* vnd Isaschar war wie Barak im grunde gesand mit seinem fussuolck. *richt.* 5, 15; vnd es war ein seer grosse schlacht, da aus Israel fielen dreissig tausent man fusuolcks. 1 *Sam.* 4, 10; vnd lies zusamen foddern seine fürsten vnd heubtleute vber das fusuolck vnd vber die reisigen. 1 *Macc.* 6, 28; vnd ordnet die reisigen neben das fussuolck. 16, 7.

Fuszwaschen, *n.* diese historia von dem füszwaschen findet man allein in Johanne. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545) *winterteil* 102[a]. *gemeint ist die Joh.* 13 *erzählte fuszwaschung, welche der herr nach der passahmahlzeit mit seinen jüngern vornahm.*

Futter, *n. wie mhd.* vuoter (*Ben.* 3, 443[b] *u.* 444[a]), *ahd.* fuotar (*Graff* 3, 378 *u.* 379) *in doppelter bedeutung:*

1) *pabulum, nahrung, und zwar a) besonders für das vieh:* da aber einer seinen

sack auffthet, das er seinem esel futter gebe. 1 *Mos.* 42, 27; der ochse blöcket nicht, wenn er sein futter hat. *Hiob* 6, 5; der dem vieh sein futter gibt. *ps.* 147, 9.

b) doch auch für den menschen, speise: das heyst recht fasten, das man dem leyb nicht mehr futter gibt, denn yhm nott ist die gesundheytt zu erhalten. *ep. s. Petri gepredigt.* (1523). Eiij[a]; mus doch eyn ackerknecht futter vnd lohn von seyner erbeyt haben. *von kauffshandlung vnd wucher.* (1524). Aiij[a]; wenn wir aber futter vnd decke haben, so lasset vns benügen. *var. zu* 1 *Tim.* 6, 8, *wo bei der revision der bibel im j.* 1541 narung und kleider *gesetzt wurde.*

2) *involucrum, futteral:* vnd ist eben, als wenn man anfienge zu leren, es were sünde des kelchs futter anzurüren. *Jen.* 2, 74[a].

Füttern, futtern, *futter, nahrung reichen:* die gewissen wöllen vnd mügen auch allein durch gottes wort gefürt, gefuttert vnd erhalten werden, so fürt vnd futtert er *(der bapst)* sie allein mit seinem eigen rotz vnd geyffer. *ausleg. der ep. vnd euang. vom aduent.* (1528). Oo 6[a].

Fütterung (futterung), *f. was* futter 1), *mhd.* vuoterunge (*Ben.* 3, 443[b]): vnd sie namen fütterung fur das volck mit sich. *richt.* 7, 8; vnd er gab jnen fütterung die menge. 2 *chron.* 11, 23; vnd vnser veter funden nicht futterung. *apost.* 7, 11; da namen sie alle habe zu Sodom vnd Gomorra vnd alle futterung (*bibel v.* 1545: speise). *var. zu* 1 *Mos.* 14, 11.

Nachträge und Berichtigungen.*)

s. 6[a] *z.* 1 *u.* 2 *v. o. lies:* das seyne . . . sondern

s. 7[b] *kann ich jetzt zu* abendessen *nachtragen, dasz mir das wort zwar immer noch nicht bei L., wohl aber anderwärts in der bedeutung: „heil. abendmahl" begegnet ist. ich führe hier nur eine stelle aus Corvinus kurze auslegunge der ep. vnd euang.* (1539) *bl. XIX*[b] *an:* wenn ich jnn dem abentessen nicht auff den befehl Christi vnd verheissung sehe vnd mit glauben herzu kome, so ist mir das essen vnd trincken des leibs und bluts Christi nicht allein kein nütze, sondern auch verdamlich.

s. 12[b] *fehlt* **Aberschreken** (abe erschreken), abschrecken. *var. zu Hiob* 31, 34.

s. 13[b] *z.* 3 *v. u. lies: part. praet.* abgefeimt.

s. 18[b] *z.* 13 *v. u. füge hinzu:* sich abhalten, *enthalten:* wie die nazarei sich heiliglich abhalten vnd meiden. *gl. zu* 3 *Mos.* 22,2.

s. 22[b] *trage nach:*

Ablernen, *von einem andern lernen:* dem (*David*) sollen wir die kunst ablernen. *der* 23. *psalm.* (1536). Bj[a].

s. 26[b] *ist nach* abschaffen *einzufügen das davon abgeleitete subst.*

Abschaffung, *f. abrogatio, beseitigung:* des bösen abschaffung. *von den concilijs und kirchen.* (1539). Yij[b].

s. 36[b] *z.* 26 *v. o. lies:* wirdiger

s. 38[b] *verdienen noch einige belege zu* ach *mit gen. nachgetragen zu werden:* ach vnser schendlichen verfluchten undanckbarkeit. *der* 111. *psalm.* (1530). Eiij[b]; ach des Christus und des konigs von Israel. *var. zu Marc.* 15, 33; ah meyns leids. *var. zu ps.* 120, 5.

s. 45[a] *z.* 7 *v. u. lies:* dienet

s. 47 *ist zu* afterreden *als besondere fügung nachzutragen* einem afterreden: wer seinem bruder affterredet vnd vrteilet seinen bruder, der affteredet dem gesetz vnd vrteilet das gesetz. *Jac.* 4, 11.

s. 48[b] *z.* 13 *v. o. lies: dict.* Eej[b]) *geläufiges wort,*

s. 50[a] *trage nach:*

Aidex (aydex), *f. s.* eidechse.

Ain (*ayn*), *f. s.* ahne.

s. 55[b] *z.* 20 *v. o. lies:* 4, 18.

s. 58[b] *ist nach* allerschönst *einzuschalten:*

Allerseits, *adv. ubicumque:* das ein jederman sonderlich die verordent werden zu reden, hören vnd handeln allerseits frey mügen sagen, klagen vnd antworten, was zur sachen dienet. *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Biij[a].

s. 64[b] *mag zu* altarstein *noch folgender beleg nachgetragen werden:* denn darumb stehen tauffstein, altarstein vnd predigstul da. *von der heil. tauffe.* (1535). Oj[a].

s. 66[b] *ist durch ein versehen folgender artikel ausgefallen:*

Amsel, *f. merula, mhd.* amsel (*Ben.* 1 31), *ahd.* amsala, amisala (*Graff* 1, 254), als er fast nahe zu kompt, fragt er den knecht:

---

*) *für nicht wenige der nachstehenden berichtigungen gebührt herrn dr. Frommann in Nürnberg mein dank, den ich hiermit gern abstatte.*

hastu die kue funden? nein, sprach der knecht, sondern ich habe ein bessers funden. was hastu denn funden? der knecht sprach: drey amseln. *der* 101. *psalm.* (1534). Giiij[a].

s. 67[b] *trage nach*:

Amtknecht, (amptknecht), *m. nur in den ersten ausgaben des ersten und zweiten theiles des a. test. vorkommende übersetzung des hebr.* שֹׁטְרִים, *z. b.* 5. *Mos.* 1, 15. *Jos.* 1, 10. 3, 2. 23, 2. 24, 1.

s. 69[b] *z.* 19 *v. u. lies: mhd.* anebieten

s. 72[a] *fehlt nach* andächtiglich:

Andenken, *n. die richtung der gedanken worauf, der inf. des gleichlautenden verbums, ahd.* anadenkan (*Graff* 5, 158), *bei L. mit gen.*: ausz lauther andencken seiner barmhertzigkeit. *das magnificat.* (1521). k iiij[b].

s. 76[a] *ist nach* aufahren *folgender artikel nachzutragen:*

Anfahrt (anfart), *f. hafen, landeplatz:* wie ein schiff fur der anfart weg scheusst ins verderben. *randgl. zu Hebr.* 2, 1. *die nd. bibel hat an der betreffenden stelle* haven. *spätere bibelausgg. setzen* anfurt.

s. 80[a] *z.* 8 *v. u. lies: mhd.* genæme

s. 80[a]. *z.* 7 *v. u. lies:* annæme

s. 91[a] *füge nach* anlegen *ein:*

Anlegung, *f. die handlung des anlegens:* anlegung der kleyder. *var. zu* 1 *Pet.* 3, 3.

s. 108[b] *z.* 25 *v. o. lies: mhd.* aneziehen

s. 111[b] *ist zu* arbeit *als dritte bedeutung noch nachzutragen: „das durch thätigkeit hervorgebrachte werk.“ Ezech.* 27, 16 *u.* 18.

s. 113[a] *z.* 11 *v. o. lies: nach vorgang*

s. 114[a] *z.* 25 *v. o. lies: Jes. statt Jen.*

s. 116[a] *z.* 9 *v. u. lies:* **Armseligkeit**

s. 116[a] *z.* 17 *v. u. lies:* **Arschhummel**

s. 116[b] *z.* 23 *v. o. lies: offenb. Joh. st. apost. gesch.*

s. 118[b] *trage nach:*

Artikel, *m. aus dem lat. dim.* articulus, *glied, absatz.*

1) *abschnitt als glied eines schriftstückes:* wolan so wollen wir ynn gottes namen zur sachen greiffen vnd solche meine meinung vnd rat ynn etliche artickel vnd stück fassen. *von ehesachen* (1530) Aiij[b].

2) *das geschlechtswort:* hie kein pronomen, sondern ein artikel stehet. *vom abendmal Christi.* (1528). m iij[b]; hat er solchs aus Cyrillo, Chrisostomo vnd Erasmo von den artickeln gelernet, so hat er sie warlich ym trawm odder rauchloch gelesen. *ebend.* m iiij[a].

s. 119[a] *z.* 2 *v. u. lies:* taus ess

s. 126[a] *fehlt nach* aufenthalt, *m.*

Aufenthalten, sich, *sich aufhalten, wohnen:* er befestiget auch Bethzura, das das volck eine festung innen hette gegen Idumea, darin sie sich auff enthalten vnd wehren kundten. I *Macc.* 4, 61. — mhd. ûf enthalten (Ben. 1, 621[b]).

s. 127[a] *ist nach* auferwecken *nachzutragen:*

Auferweckung, *f. excitatio:* dem heiligen geist wird zugeeigent die aufferweckung vom tod. *der segen so man nach der messe spricht.* (1532). Biij[b].

s. 131[a] *fehlt* **Aufhang,** *m.* = *vorhang, welches wort als var. zu* 2 *Mos.* 27, 9. 11. 12. 14; 37, 17; 38, 16 *etc. in den ersten ausgg. des a. test. erscheint. in der bibel übersetzt L. das hebr.* קֶלַע *durch* vmbhang.

s. 132[b] *ist am schlusse des artikels* aufheben *nachzutragen:*

13) aufheben = *anheben, beginnen:* vnd er (*Bileam*) hub auff seine spruch (*pl.*). *var. zu* 4 *Mos.* 24, 3. *ebenso v.* 15. 20. 23. *Hiob* 29, 1, *an welchen stellen die bibel* anheben *hat.*

s. 133[b] *kann als weiterer beleg zu* aufher (auffer) = *herauf noch die bei* **B i n d s e i l** *mitgetheilte, aber als druckfehler bezeichnete var. zu hohelied* 3, 6: auffergehet = *heraufgehet angemerkt werden. ebenso ist* auff hin, *die umstellung von* hinauf, *von mir übersehen worden, weshalb ich die betreffende stelle hier nachtrage:* vnd giengen neben jnen auff den stuffen zur stad Dauid die mauren auff hin zum hause Dauid hin an. *Neh.* 12, 37.

s. 136[a] *z.* 1 u. 2 *v. o. lies:* ûf læsen

s. 136[b] *trage nach* aufmerken *n. nach:*

Aufmerkung, *f. dasselbe:* es darff nicht viel spitziger vnd scharpffer trachtung, sondern nür eynfeltige schlechte aufmerckung auff die wort. *ausleg. der ep. vnd euang. des aduents.* (1528). Tij[b].

s. 142ᵇ *trage nach:*

Aufs (auffs) *steht*

1) *für* auf das. *belege s. unter* auf *II.*

2) *für* auf des: auffs keisers erkentnis. *apost. gesch.* 25, 21; auffs priesters frage. *randgl. zu* 4 *Mos.* 27, 21.

s. 152ᵇ *z.* 2 *v. o. lies:* ûf ziehen

s. 159 *trage nach:*

Ausbeichten, *herausbeichten:* wenn wir furnemen alle sünde rein auszubeichten, thun wir nichts anders, denn das wir der göttlichen barmhertzigkeit wollen nicht lassen, das sie vergebe. *Jen.* 1, 381ᵇ.

s. 164ᵃ *z.* 25 *v. o. lies:* auserschollen

s. 169ᵇ *z.* 3 *v. u. lies: mhd.* ûz giezen.

s. 172 *z.* 10 *v. u. füge hinzu: aber auch zeitgenossen L. gebrauchen das wort* auslage *im sinne von auslegung, interpretatio, wie folgende stelle zeigt:* vnd seind nit genugig an auszlag der schrifft, sondern machen new erklerung. *Bodenstein von beiden gestaldten.* (1521). Djᵇ.

s. 173ᵇ *ist zu* auslassen *nachzutragen.*

6) auslassen, *weglassen, fehlen lassen:* die ander vntugent, so er mir aufflegt ist, das ich sol den text nicht recht verdendscht haben (fleisch ist kein nütze) weil ym griechischen stehe, das fleisch ist kein nütz vnd ich das wörtlin 'das' ausgelassen habe. *vom abendmal Christi.* 1528). mjᵃ; vnd kan niemand gewisse mas noch regel stellen, wenn sie (*die artikel*) ausgelassen odder da hey zu setzen sind. *ebend.* mjᵇ.

s. 177ᵇ *füge zu* ausrechnen *noch folgende die form* ausrechen *belegende stelle:* wer kan es ausrechen, was vnehre gott vnd vnserm herrn Christo allein mit dem selbigen stück geschicht, das man sein sacrament so veracht. *vermanung zum sacrament.* (1537). Djᵇ.

s. 182ᵇ *z.* 21 *v. u. lies:* (1521).

s. 184ᵃ *z.* 7 *v. u. lies:* ûz sliezen.

s. 184ᵇ *z.* 9 *v. o. füge hinzu: das part. praet.* ausgeschnitten *steht in folgender stelle im sinne von verschnitten:* du solt auch dem herrn kein zustossens oder zuriebens . . . oder ausgeschnittens opffern. *var. zu* 3 *Mos.* 22, 24.

s. 187ᵃ *kann ich zu* ausspähen *jetzt bemerken, dasz das subst.* ausspäher *bei Burkhardt briefw.* 379 *vorkommt.*

s. 188ᵃ *trage nach:*

Auswachsen, 1) *hervorwachsen:* es wird ein zweig auswachsen aus dem stam Jesse. *vom schem hamphoras.* (1543). Aiijᵇ.

2) *heranwachsen, „zur rechten grösze erwachsen“:* das wil ein bepstlin werden wens nu ausgewechst (*so statt* ausgewachsen). *wider das bapstum zu Rom.* (1545). Jiijᵇ.

s. 192ᵇ *z.* 30 *v. o. lies:* **Ausweiszagen** *. . . weiszagen*

s. 193ᵇ *z.* 12 *v. u. füge hinzu: vergl. Schmid schw. wtb.* 529.

s. 195ᵃ *z.* 15 *v. u. lies: Marc.*

s. 197ᵃ *z.* 4 *v. u. lies:* ûz ziehen

s. 198ᵇ *z.* 27 *v. o. lies:* hewen

s. 198ᵇ *z.* 38 *v. o. füge hinzu: so bei L. selbst in* pawrexen (*baueräxten*). *eyn vrteyl der theologen.* (1521). Biijᵃ, *welches wort s.* 215ᵃ *nachzutragen ist.*

s. 199ᵇ *trage nach:*

Bachstadt, *f. wohl s. v. a. stadt an einem bache:* zun bachstedten. *Jos.* 17, 9. *und*

Bachstein, *m. ein stein aus oder an einem bache:* dein wesen ist an den glatten bachsteinen. *Jes.* 57, 6.

s. 200ᵃ *z.* 24 *v. o. lies:* 12, 39.

s. 203ᵇ *trage als belege für den nom.* balke *nach:* dis ist der balcke. *randgl. zu Matth.* 7, 1; ein balcke ist in deinem auge. *Matth.* 7, 4. *für den gen.* balken*:* des balcken. *Luc.* 6, 41; jres balcken. *gl. zu Sir.* 6, 4.

s. 205ᵇ *trage nach:*

Banketierer (panketirer), *m. convivator:* vnd geschicht solchen panketirern kaum recht, sie künden fein messig zeren vnd leben. *hauspost.* (*Wittemb.* 1545) *sommerteil* 86ᵇ.

s. 209ᵃ *mag zu* baren *noch folgender beleg nachgetragen werden:* wer aber hie anders wil baren, lassen wir geschehen. *deudsche messe.* (1526). Biijᵃ.

s. 209ᵇ *ist als eine weitere bedeutung von* barmherzig *nachzutragen: „mitleid einflöszend, erbarmungswerth, elend“:* solch elend, barmhertzig kuchen latin. *ein bepst-*

lich breue. (1523). Bij[a]; ein arm harmhertzige lugen. *das Jhesus ein geborner Jude sey.* (1523). Aij[a].

s. 210[b] *z.* 6 *v. o. lies: gütern*

s. 215[b] *z.* 25 *v. o. lies: eines*

s. 218[b] *z.* 12 *v. u. lies:* hâht *st.* bâth.

s. 220[b] *trage zu* bedeuten *nach:* einen bedeuten, *zurechtweisen, belehren:* wo aber yemands so halsstarrig vnd störrig were, der sich nicht wolt lassen weysen, den selbigen las man faren, denn die können wyr nicht bedeutten. *ein predigt sich zu hüten für falschen propheten.* (1525). Dij[b].

s. 221[b] *z.* 17 *v. u. lies: u. so öfter in der bibel, aber nirgend* bedränen (bedrewen), *welches in der semptemberausg. des n. test. v. j.* 1522 *hin und wieder erscheint, z. b. Marc.* 3, 12. 8, 30.

s. 231[a] *z.* 32 *v. o. lies:* begieȥen

s. 235[b] *z.* 13 *v. o. lies:* behûsen

s. 236[b] *schalte nach* Beheme *ein:*

Behemisch, *böhmisch:* es mag aber auch wol seyn, wie die ewern sagen, das ewr ding gar viel bas ynn ewer behemischer sprach lautte, denn yhrs zu latin geben kundet. *von anbeten des sacraments.* (1522). D 5[b].

s. 237[a] *z.* 22 *v. o. lies:* 12, 7.

s. 237[a] *z.* 32 *v. o. lies:* 1523 *st.* 1524.

s. 246[b] *z.* 6 *v. o. lies:* jëhan *st.* jahen

s. 248[b] *trage nach:*

Beklecken, *beflecken, beschmutzen:* halte dich von jm, das du nicht in einen schweis gefürt vnd von seinem vnflat bekleckt werdest. *Sir.* 22, 15.

s. 249[a] *z.* 23 *v. o. füge hinzu: bildlich:* ich hab newlich ein buchlin vber den Cxvij psalm lassen ausgehen, aber weil das selbige jnn eil vnd vnuersehens so gros worden, dazu mit einem geringen ansehen, blos vnd nacket ausgangen ist, hab ichs widerümb von newen jnn die esse gestossen vnd (wie wol nicht viel) gebessert, damit es ein wenig bas bekleidet, angenemer werden vnd mehr frucht schaffen möcht. *der* 117. *psalm.* (1530). Aij[a].

s. 250[a] *z.* 21 *v. o. lies:* **Bekräftigung**

s. 252[b] *trage nach:*

Belferlein (peluerlin), *n. kleiner hund:* gott wird auch newe peluerlin vnd hündlin schaffen. *tischr.* 358[a].

s. 252[b] *z.* 11 *v. u. lies: mhd.* beliegen

s. 254[a] *z.* 2 *v. o. lies:* 12, 3.

s. 255[a] *z.* 6 *v. u. lies:* bequæme

s. 255[b] *z.* 28 *v. o. lies: Jac. st. Jos.*

s. 264[b] *z.* 6 *v. o. lies:* **Beschauen**

s. 267[b] *z.* 20 *v. u. lies: praet.* scar *schor v.* scëran,

s. 269[a] *z.* 26 *v. o. lies: mhd.* besliezen

s. 269[b] *z.* 34 *v. o. ist nach „Corinther" ausgefallen:* (1534). e j[a].

s. 272[a] *z.* 24 *v. o. lies:* 4 *Mos.*

s. 275[a] *ist durch ein versehen folgender artikel ausgefallen:*

Besetzung, *f. praesidium, besatzung:* vnd furten den hauffen etliche die auff der burg in der besetzung gelegen waren. 1 *Macc.* 4, 2; vnd leget kriegsuolck darein in die besetzung. 9, 51; da lies er einen hauffen kriegsuolck darin zur besetzung. 11, 3.

s. 285[a] *z.* 15 *v. u. lies:* **Besuchung**

s. 286[b] *z.* 23 *v. o. lies: auf das a. test.*

s. 289[b] *z.* 24 *v. o. musz es heiszen: der pl. lautet bei L. anfangs noch* bette: die bette vnd lustige lager. *die sieben puszpsalm.* (1517). Bj[a]; *später* betten.

s. 291[b] *z.* 21 *v. o. lies:* 9, 34.

s. 292[a] *trage nach:*

Bettwerk, *n. lintea, bettzeug, L.* bettwerg. 2 *Sam.* 17, 28.

s. 300[a] *ist zu* bezeugen 4) *als eine besondere fügung noch nachzutragen:* einen eines dinges bezeugen, *überführen:* auch ein auffrhürischer mensch, den man des bezeugen kan, schon in gottes vnd keiserlicher acht ist. *Jen.* 3, 129[b].

s. 309[a] *trage nach:*

Bisz, *n.* = *gebisz:* ich wil meinen mund bewaren mit eynem biss. *var. zu ps.* 39, 2.

s. 313[b] *ist nachzutragen:*

Bleckel, *adj. wird in der gl. zu* 3 *Mos.* 21, 18 *neben* krum *und* schartig *als eigenschaft eines ungestalteten maules genannt und soll damit jedenfalls ein solches bezeichnet werden, welches die zähne gern blicken läszt. vgl.* blecken, *blicken, erscheinen, sehen lassen.*

s. 315[a] *trage nach:*

Bleiche, *f. gelsucht:* brunst, durre vnd bleiche. *var. zu* 5 *Mos.* 28, 22. *ebenso*

Bleiholz, *n.* = *richtscheit:* richtscheid oder bleiholtz. *gl. zu Sach.* 4, 10.

s. 317ª *z.* 26 *v. o. lies:* 2, 5.

s. 321ª *trage nach:*

Blosz, *adv. allein, nur:* wie er sich an gottes wort blos helt. *gl. zu* 2 *Mos.* 14, 15. *ebenso*

s. 325ᵇ: **Blutvergieszung**, *f. effusio sanguinis:* zu dem hat er erleben vnd mit augen sehen müssen . . . viel grossen jamer vnd blutvergiessung. *vorr. auf den proph. Jeremia.* *Bindseil* 7, 348.

s. 326ª *z.* 5 *v. o. füge hinzu: vgl. glosse zu Ezech.* 4, 2.

s. 332ª *z.* 13 *v. o. lies: böser wicht st. böserwicht*

s. 335ᵇ *ist nach* brachen *nachzutragen:*

Brachmonat (brachmond), *m. der monat juni. gl. zu* 2 *Mos.* 23, 14.

s. 345ª *trage nach:*

Brenner, *m. lucanus cervus, hirschkäfer. gl. zu* 2 *Mos.* 8, 21. *vgl. Grimm myth.* 167.

s. 357ª *z.* 1. 2 *v. u. lies: alle obliquen casus gehen schwach, nur im gen. wechseln* buchstaben (*z. b.* des buchstaben. *auff das vberchristl. buch bocks Emszers.* 1521. Eiiijª) *und* buchstabens (*z. b.* des buchstabens. 2 *Cor.* 3, 6).

s. 372ª *z.* 10 *v. o. lies:* 5, 21.

s. 396ª *z.* 2 *v. o. lies:* 30, 5.

s. 404ᵇ *fehlt:*

Darerbieten, *darbieten*: alle die sich willig dar erboten ... zu erbeiten an dem wercke. 2 *Mos.* 36, 2.

s. 407ᵇ *z.* 20 *v. o. lies:* 2 *kön.*

s. 437ᵇ *trage nach:*

Dienstamt, *n. officium:* der erstlich sein dienstampt solt weislich vnd wol ausrichten vnd versehen. *das* 53. *cap. Jesaia.* (1539). Bjᵇ.

s. 438ª *fehlt nach* dienstknecht:

Dienstleute, *pl. von* dienstmann: daher so grosse klag ist vber gesind vnd dienstleute ynn der welt. *vber das erste buch Mose.* (1527). yiijª.

s. 442ª *z.* 5 *v. u. lies: consecrare, mhd.* termen, tirmen (*Ben.* 3, 31ᵇ), *aus dem lat.* terminare:

s. 443ª *z.* 20 *v. u. lies: Hebr.* 6,8.

s. 450ᵇ *z.* 23 *v. o. lies: von ahd.* drâjan *mhd.* dræjen, *drehen.*

s. 450ᵇ *z.* 23 *v. u. lies: eine weinsorte etwa* traminer? (*vgl.* Schmeller 1², 662.)

s. 453ᵇ *z.* 14. 15 *v. o. lies: inhaltes*

s. 456ᵇ *z.* 17 *v. u. lies:* 41, 15.

s. 457ª *z.* 17 *v. u. lies:* nicht *st.* nich

s. 468ᵇ *z.* 9 *v. u. lies:* **Durchleuchtigkeit**

s. 469ᵇ *z.* 26 *v. o. lies:* **Durchstechen.**

s. 473ª *z.* 18 *v. u. lies: Jer. st. Jes.*

s. 474ᵇ *z.* 24 *v. o. lies:* 7, 14.

s. 476ª *z.* 19 *v. u. lies:* keme *venirem* were (*auch* weere) *essem.*

s. 476ª *z.* 5 *v. u. tilge:* ä *oder*

s. 476ᵇ *z.* 5 *v. u. lies:* ibns *st.* ibno

s. 479ᵇ *z.* 19 *v. o. lies:* **Ecke**, *f.* (*einmal* [*Ezech.* 46, 19] *auch n.*)

s. 480ª *fehlt:*

Eckthor, *n.* 2 *kön.* 14,13. 2 *chron.* 25,23 26,9.

s. 487ᵇ *trage nach:*

Ehrerbietig, *was* ehrbietig: also wil nu gott das die christen ehrerbietig seyen auch gegen yhren feinden. *vber das erste buch Mose.* (1527). cciijᵇ.

s. 488ᵇ *z.* 7 *v. o. lies:* die *st.* sie

s. 488ᵇ *z.* 9 *v. o. lies:* 44, 8.

s. 491ª *z.* 5 *v. u. lies:* 11, 30.

s. 493ª *z.* 14 *v. o. lies: var. zu Röm.* 11,11 *st.* 1 *Cor.* 11,11.

s. 496ᵇ *z.* 15 *v. u. lies:* 22 *st.* 21.

s. 496ᵇ *fehlt:*

Eilend, *adj. festinus, properus:* die sache des königs war eilend. 1 *Sam.* 21, 8; jr füsse sind eilend blut zuuergiessen. *Röm.* 3, 15.

s. 504ᵇ *trage nach:*

Einformig, *einfach:* aber die comment vnd seiten musten abethan vnd gleich wie Ciceronis rhetorica on comment vnd selten, so auch Aristoteles logica einformig on solch grosz comment geleszen werden. *an den christl. adel.* (1520). Ljᵇ.

s. 505ª *trage nach:*

Einfurt, *f.* = *einführung:* eyn eynfurt einer bessern hoffnung. *var. zu Hebr.* 7, 18.

s. 508ª *trage nach:*

Einherwandeln, *was* einhergehen. *var. zu Röm.* 4, 12.

s. 520ᵃ *z.* 4. *v. u. lies:* 2 *Mos.*

s. 520ᵇ *z.* 1 *v. u. lies: kön. st. Röm.*

s. 523ᵇ *z.* 11 *v. o. lies:* eisen *nur* 1 *kön.* 6, 7. 2 *chron.* 30, 2. *ps.* 107, 16. *Amos* 1, 3.

s. 525ᵇ *z.* 11 *v. o. lies:* 11, 25.

s. 527ᵃ *z.* 16 *v. u. lies: m. st. n.*

s. 528ᵃ *z.* 1 *v. o. lies:* 1 *Macc.*

s. 529ᵇ *z.* 10 *v. u. lies: Macc. st. Marc.*

s. 529ᵇ *z.* 8 *v. u. lies: Marc. st. Macc.*

s. 537ᵇ *füge zu* entdecken 2) *noch folgende zwei belege:* auff das da entdeckt werden gedancken aus vielen hertzen. *post.* (1528). Ee ijᵇ; das nu solche blindheit vnd finsternis so offentlich entdeckt. *das* 16. *cap. s. Johannis.* (1538). Giiijᵇ.

s. 538ᵇ *z.* 12 *v. o. lies:* **Entfärben**

s. 539ᵃ *z.* 10 *v. o. füge hinzu:* sich entfremden. *var. zu ps.* 58, 4.

s. 546ᵇ *z.* 25 *v. o. lies:* 16,8.

s. 547ᵇ *fehlt:*

Entsündwasser, *n. aqua lustrationis*: du solt entsundwasser auff sie sprengen. *var. zu* 4 *Mos.* 8, 7.

s. 551ᵃ *trage zu den uneigentlichen zusammensetzungen mit* entzwei *noch nach:*

Entzweireiszen, *interrumpere, zerreissen:* ein dreifeltige schnur reisset nicht leicht entzwey. *pred.* 4, 12.

Entzweispalten, *diffindere:* vnd der oleberg wird sich mitten entzwey spalten. *Sach.* 14, 4.

s. 553ᵃ *z.* 21 *v. u. lies:* ereugeten.

s. 557ᵇ *trage nach:*

Erbrennen = entbrennen: vnd sein grim erbrand in jm. *Esth.* 1, 12.

s. 565ᵃ *z.* 3 *v. o. lies:* 5, 13.

s. 567ᵇ *trage nach:*

Erglauben (ergleuben), *durch glauben erlangen'* (*Bindseil*): sie wil nicht ersehen, sondern ergleubt sein. *Bindseil* 7, 474.

s. 568ᵇ *z.* 15 *v. o. lies: Jer.* 17, 9. 10.

s. 569ᵇ *z.* 2 *v. o. lies:* 27, 5.

s. 573ᵇ *z.* 2 *v. u. lies: Macc. st. Mos.*

s. 574ᵇ *z.* 4 *v. o. lies:* 17, 12.

s. 576ᵇ *fehlt:*

Erkühlen (erkulen), *kühlen*: wasser das mich erkulet. *var. zu ps.* 23, 2.

s. 578ᵇ *trage zu* erlassen *nach:*

4) etwas erlassen, *unterlassen:* vnd erlasset das drewen. *var. zu Ephes.* 6, 9.

s. 583ᵃ *z.* 26 *v. o. lies:* 11, 7.

s. 588ᵃ *z.* 17 *v. u. lies:* brennend *st.* brenend

s. 588ᵇ *z.* 16 *v. u. lies:* 34, 20.

s. 591ᵃ *z.* 10 *v. o. füge hinzu:* sich erschüttern. *var. zu Joh.* 13, 21.

s. 592ᵃ *z.* 5 *v. o. lies: Sus. st. Luc.*

s. 597ᵃ *trage zu* ersuchen *nach:*

5) einen ersuchen, *ausforschen, ausfragen. var. zu apost. gesch.* 22, 24, 29.

s. 641ᵃ *z.* 16 *v. u. lies: Zütphen*

s. 662ᵇ *z.* 7 *v. o. ändre:* 770*):

s. 667ᵃ *z.* 10 *v. u. lies: Jen.*

s. 704ᵃ *z.* 28 *v. o. lies:* machet

s. 707ᵇ *z.* 21 *v. u. ändre: entfremden st.* entfremden

s. 719ᵃ *z.* 27. *v. o. lies: δίκαιος.*

s. 735ᵇ *z.* 2 *v. u. lies:* jüden.

s. 736ᵇ *z.* 6. *v. u. lies:* prant

s. 741ᵃ *z.* 21 *v. o. lies:* **Fürbedacht**

s. 741ᵃ *z.* 22 *v. o. lies: part. von* fürbedenken, *vorbedenken.*

s. 741ᵃ *z.* 28 *v. o. lies:* **Fürbehalt**

s. 741ᵃ *z.* 7 *v. u. lies:* **Fürbild**

s. 741ᵇ *z.* 16 *v. o. lies:* **Fürbilden** (furbilden).

s. 747ᵇ *z.* 14 *v. u. lies:* **Fürdern** (furdern).

s. 748ᵃ *z.* 20 *v. o. lies:* **Fürdringen**

s. 748ᵃ *z.* 14 *v. u. lies:* **Fürfordern**

s. 748ᵃ *z.* 10 *v. u. lies:* **Fürführen**

s. 749ᵃ *z.* 13 *v. u. lies:* **Fürgeben**

s. 749ᵇ *z.* 9 *v. u. lies:* **Fürhalt**

s. 755ᵇ *z.* 11 *v. u. lies: ahd.* furisezan.



